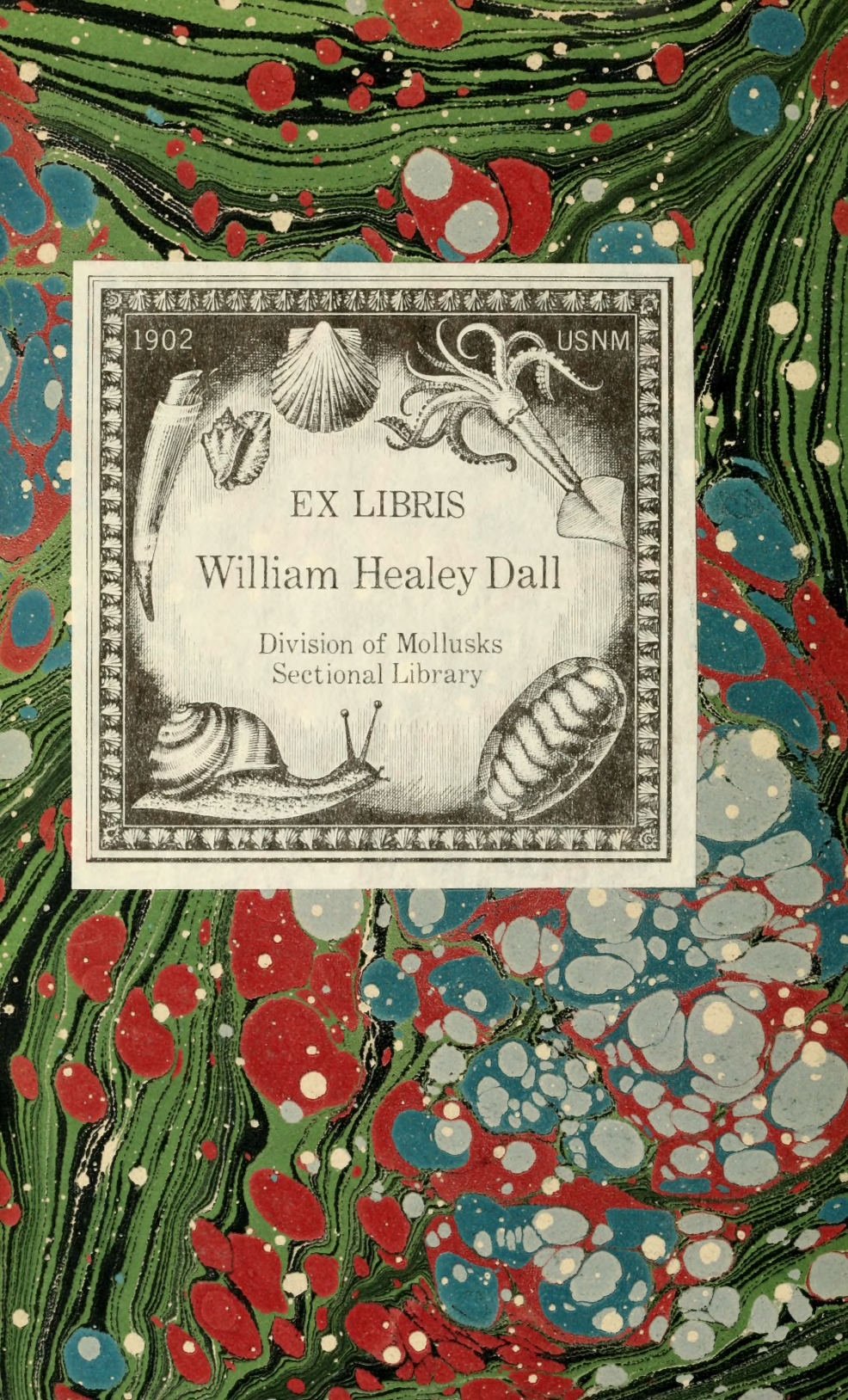
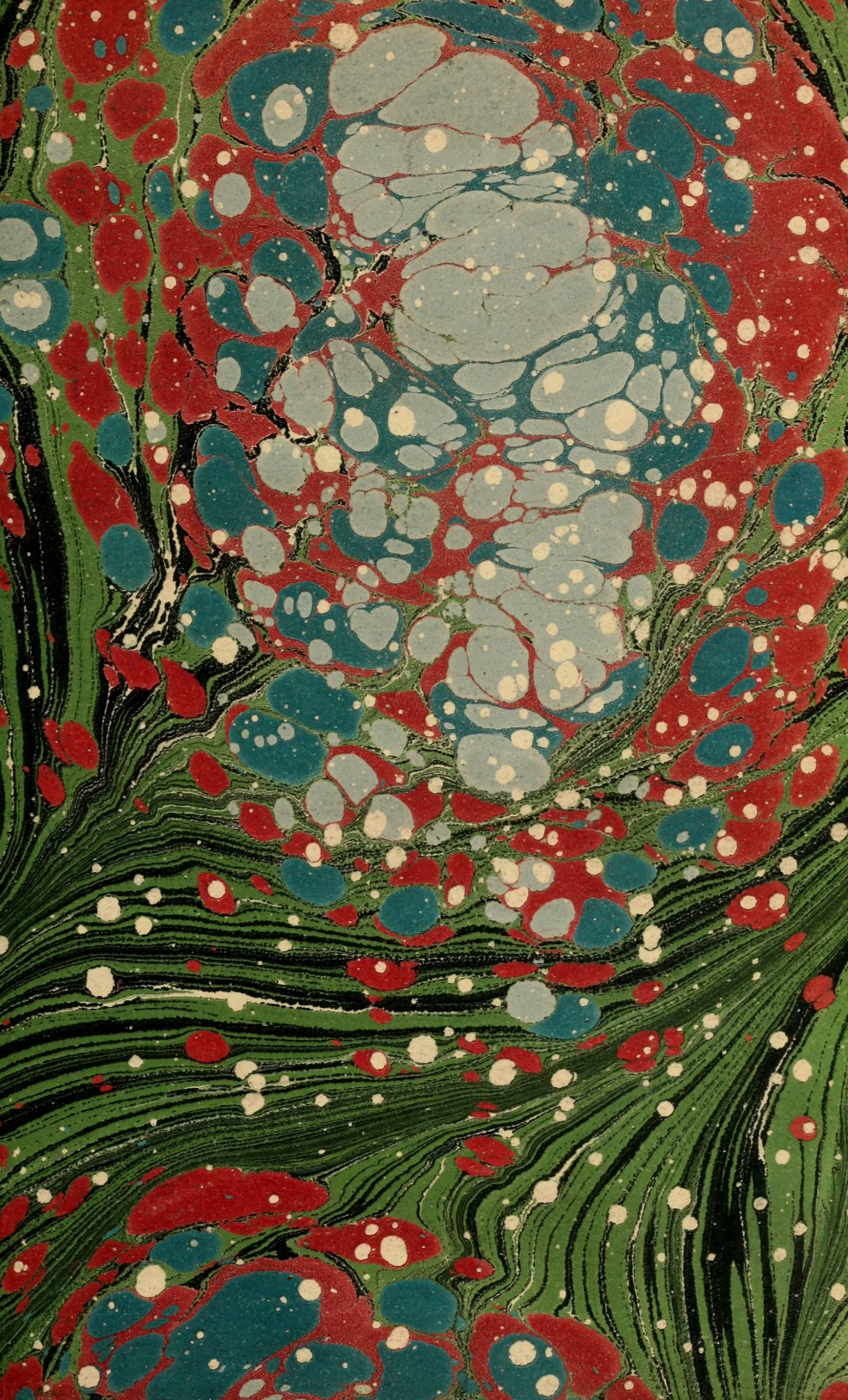

1902
USNM
EX LIBRIS
William Healey Dall
Division of Mollusks
Sectional Library



K-2-a WEST.

Division of Mollusks
Sectional Library

5/2

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

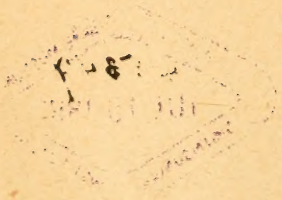
Dr. **CARL AGARDH WESTERLUND.**

ZWEI THEILE IN 7 HEFTEN.

ERSTER THEIL.

BERLIN.
R. FRIEDLÄNDER & SOHN.

Sectional Library-
Dept. of Moll. U. S. N. M.
Lea Collection.



LUND
HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI
1884—1890.

Moll
425
A1W47
1886
v.1
MOLL

FAUNA

Division of Mollusks
Sectional Library

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

I. Fam. TESTACELLIDÆ, GLANDINIDÆ, VITRINIDÆ & LEUCOCHROIDÆ.

LIBRARY U. S. NATIONAL MUSEUM
145349
JUL 19 1893
SMITHSONIAN INSTITUTION

LUND 1886.
HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI.

Genus **Testacella** Cuvier.

Thier s. verlängert, nacktschneckenartig, mit dem Mantel oben am Schwanzende angebracht u. von einer im Verhältniss zum Thiere winzig kleinen Schale bedeckt; Hals ausgezogen mit einer langen Furche auf jeder Seite; Geschlechtsöffnung unter dem rechten Fühler, Athemöffnung rechts am hinteren Theile des Thieres, unter der Ecke des Geh.; Kiefer fehlt; Zunge gross, mit langen, priemenfgen Zähnen.

Gehäuse klein, festschalig, ohrfg., kaum spiralig gewunden, innen mit Perlenmutter belegt; Münd. s. weit, schief, eifg., mit dem Spindelrande niedergedrückt.

Syn. *Testacella* Cuv. 1800. — *Helicolimax* Fér. 1801. — *Testacellus* Faure-Big. 1802.

Vorkommen. Unter Steinen oder sogar in der Erde, zuweilen ziemlich tief, in Gärten und im Gebüsch.

Uebersicht.

† *Geh. gewölbt. — Sp. 1—6.*

†† *Geh. abgeflacht. — Sp. 7—15.*

1. **T. maugei** *Fér.* Geh. oval-länglich, fast rechtangelfg., grünlich o. bräunlich, älter runzelig gestreift; Umg. 2 (1. zugespitzt); Naht gekielt; Münd. vorn gerundet, innen stumpfwinklig, Aussenrand gekrümmt; Spindel breit, wulstig, vorn zugespitzt. L. 13—17, Br. 7—11, H. 3 $^1/_2$—5 $^1/_2$ mm. *(Frankr., Spanien, Portugal, England.)* Hist. II. 1819 p. 94. t. 8. f. 12, Albers Mal. Mad. 1834 t. 1. f. 9—11, Gass. & Fisch. Mon. 1856 t. 2. f. 1. — **Syn.** *T. haliotides* Lam. 1801, *T. burdigalensis* Gass. ap. Gratel. 1855, *T. oceanica* & *T. canariensis* Gratel.

2. **T. companyoi** *Dup.* Geh. eirund, ohrfg., auf der Spitze weiss, übrigens grau-schwärzlich, unregelmässig grob gestreift; von der Spira nur ein kleines stumpfes Rudiment; Münd. vorn verschmälert, innen mehr gerundet; Spindel gedrückt, vorn kaum etwas quer. L. 17, Br. 8, H. 2 $^1/_2$ mm.

(Ost-Pyrenäen.) Hist. 1847 p. 47 t. 1. f. 3, Companyo Hist. nat. Pyr. Orient. 1863 t. 1. f. 2. — **Syn.** *T. conigonensis* Gratel. 1855. (Das lebende Thier ist ausgestreckt 110—115 mm. lang.) Dup. & Comp.

3. **T. pascali** *(Bgt.) Massot.* Geh. eirund-ohrfg., dickschalig, gewölbt dachfg., hornfarben, stark gefurcht, mit der Spitze hervorstehend und von der Spindel weit getrennt; Umg. 2; Münd. eirund, oben stark ausgebuchtet gefurcht; Spindelrand gross, zus.-gedrückt, gebogen, oben s. verdickt, unten etwas quer, Aussenrand gerade. L. 10, Br. 6 mm. *(Frankr., Haute-Loire.)* Ann. de Mal. 1870 p. 147.

4. **T. episcia** *Bgt.* Geh. eirund, dunkelgelb, gewölbt, gestreift-gefurcht, mit der feinen Spitze von der Spindel weit getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. eirund; Spindel verdickt, fast flach, bogig, Aussenrand bogig, ohne Winkel an der Spindel. L. 9, Br. 6 mm. *(Frankreich bei Nizza.)* Moll. Alp. Marit. 1861 p. 28, t. 1. f. 1—4. (Bgt.)

5. **T. bourguignati** *Massot.* Geh. ohrfg., länglich, wenig dickschalig u. wenig gewölbt, gestreift, hornfarben, mit der feinen stumpfen Spitze wenig von der Spindel getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. länglich, Aussenrand gerade, Spindelrand bogig, unten etwas quer. L. 7 $^1/_2$, Br. 4 $^1/_2$ mm. *(Ost-Pyrenäen.)* Ann. de Mal. 1870 p. 140. (Das lebende Thier erreicht ein Länge von 75—80 mm.) Mass.

6. **T. brondeli** *Bgt.* Geh. dreieckig-eirund, gewölbt, hornfarben, runzelig gestreift, weisslich, mit der feinen Spitze nicht von der Spindel getrennt; Umg. 1; Münd. dreieckig-eirund, Spindel gedreht, bogig, die Basis der Münd. nicht erreichend, nicht abgestützt. L. 4, Br. 3 mm. *(Algerien bei Bona.)* Spicil. malacol. 1861 p. 65, t. 13 f. 14—16. (Bgt.)

*

7. **T. haliotidea** *Drap.* Geh. oval, fast dreieckig, schwach gewölbt, auf der Mitte niedergedrückt, bräunlich gelb, dünn, runzelig, mit der stumpfen Spitze nicht getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. vorn verbreitert, gerundet, innen winklig; Spindel scharf, bogig, Aussenrand vertikal. L. 6—10, Br. 4—7, H. 2 mm. *(Frankr., Spanien, Portugal, England, Corsica, Illyrien bei Görz u. Istrien bei Triest.)* Tabl. 1801 p. 99, Hist. 1805 t. 9. f. 12—14, Dup. Hist. 1847 t. 1. f. 1, Gass. & Fisch. Mon. 1856 t. 2. f. 6—6 D. — **Syn.** *T. haliot.* Faure-Big. 1802, *T. europæa* Boissy 1805, *Helix subterranea* Lafont-du-Cujula 1806, *T. haliotoidea* Mss. — Forma 1.) *major*, L. 18, Br. 5, H. 2 mm. (Thier 40—50 mm. l., 12—15 mm. br.)

Var. **scutulum** *Sow.* (Gen. of sh. 1823 t. 1. f. 3—9, Gass. & Fisch. Mon. t. 2. f. 6 F.): schmäler, hinten stark verschmälert, Gew. mehr vorgezogen, Aussenrand der Münd. an der Spindel ohne Winkel. (Frankr.) *T. anglica* Gratel., *T. scutatus* Lesson 1838.

8. **T. gestroi** *Issel.* Geh. dreieckig-eirund, fast durchscheinend, schwach gewölbt, hell hornfarben, unregelmässig runzelig-gestreift, mit der feinen, stark zur.-gekrümmten Spitze nicht von der Spindel getrennt; Umg. 1; Spindel schmal, bogig, leicht gedreht, die Basis der Münd. fast erreichend u. etwas abgestützt. L. 5 $^1/_2$, Br. 4, H. 1 $^4/_{10}$ mm. *(Sardinien.)* Ann. Mus. Genova 1873 p. 277 f. 1—5. (Iss.)

9. **T. bisulcata** *Risso.* Geh. eirund-ohrfg., verlängert, vorn verschmälert, röthlich, z. regelmässig s. fein gestreift, mit der feinen Spitze von der Spindel durch eine Bucht getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. vorn verschmälert, Spindel bogig, vorwärts niedergedrückt, wenig abgestützt. L. 5—7, Br. 3—4, H. 1—1 $^1/_2$ mm. *(Südfrankreich, Oberitalien, Marocco.)* Hist. nat. IV. 1826 p. 58. Dup. Hist. 1847 t. 1. f. 2, Gass. & Fisch. Mon. 1856 t. 2. f. 5, Bourg. Spic. mal. 1861 t. 13. f. 17—19. — **Syn.** *T. gallo-provincialis* Grat. 1855. — Forma 1.) *major,* L. 8—11, Br. 6—7 mm. (Algerien bei Constantine.)

10. **T. fisceriana** *Bourg.* Geh. eirund, hornfarben, stark runzelig-gefurcht, mit der Spitze von der Spindel getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Spindel bogig, vorwärts niedergedrückt, bis an die Basis verlängert, nicht abgestützt. L. 6, Br. 4 $^1/_4$ mm. *(Algerien.)* Spicil. malacol. 1861 p. 59 t. 13. f. 5—7. (Bgt.)

11. **T. drymonia** *Bgt.* Geh. dreieckig, hornfarben, stark gestreift, durchscheinend, fast flach, mit der scharfen Spitze von der Spindel getrennt; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. mit scharfem Aussenrande, Spindel stark bogig gekrümmt, an der Basis wie abgestützt. L. 7, Br. 5 mm. *(Italien, Ins. Capri.)* Rev. & Mag. Zool. 1861 p. 515. — **Syn.** *T. haliotidea* Costa 1840. (Bgt.)

12. **T. beccarii** *Issel.* Geh. dreieckig-eifg., vorn gerundet, hinten zugespitzt, hornfarben, runzelig-gestreift, mit feiner Spitze; Umg. 1—1 $^1/_3$; Spindel eingebogen, erhaben. L. 6 $^1/_2$, Br. 6, H. $^3/_4$ mm. *(Italien, Ripali bei Firenze.)* Bull. mal. ital. 1868 p. 70, t. 6. f. 1—3. (Issel.)

13. **T. pecchiolii** *Bgt.* Geh. länglich, vorn schmäler, hornfarben, runzelig feingestreift, mit der Spitze wie zitzenfg.; Umg. 1; Spindel breit, scharf, bogig, vorwärts niedergedrückt. L. 6—6 $^1/_2$, Br. 3 $^1/_2$—4 mm. *(Italien.)* Rev. & Mag. Zool. 1861 p. 517, Gentilh. Bull. soc. mal. it. 1868 t. 6 f. 5. (Thier.) — **Syn.** *T. haliotidea* Biv., Calcara, Philippi, Pirajno, *T. bisulcata* Uzielli.

14. **T. stabilei** *Pini.* Geh. oval-länglich, etwas convex, gelb, unregelmässig gestreift, mit gerader, verlängerter, feiner Spitze; Münd. mit dem Aussenrand convex, schwach verdickt; Spindel fast flach, durchsichtig, schwach regelmässig bogig. L. 5, Br. 2 mm. *(Friaul bei Udine.)* Atti d. soc. ital. 1879. (Pini.)

15. **T. servaini** *Massot.* Geh. länglich-ohrfg., dünn, hell hornfarben, feingestreift, mit s. kleiner, nicht vorstehender, von der Spindel nicht getrennter Spitze; Umg. 1 $^1/_2$; Münd. eirund, Aussenrand fein, gerade, Spindelrand u. Spindel bogig. L. 4 $^1/_2$, Br. 3 mm. *(Ostpyrenäen.)* Ann. de Malacol. 1870 p. 154. (Mass.)

Genus **Daudebardia** Hartmann.

Thier s. verlängert, nacktschneckenartig, fast cylindrisch, nach vorne etwas verschmälert, fein runzelig, mit dem Mantel am Hintertheile des Körpers, ganz vom Geh. bedeckt; zwischen Kopf u. Mantel laufen 4 Furchen o. Schleimrinnen: oben auf der Mitte 2, fast parallel, die 2 äusseren nach vorwärts an den Seiten stark divergirend; Geschlechtsöffnung am rechten Fühler, Athemöffnung rechts am Hintertheile unter der Ecke des Geh.; Kiefer glatt; Zunge gross, mit langen priemenfgen Zähnen.

Gehäuse s. klein, ganz hinten, kurz vor dem Schwanzende sitzend, festschalig, flach, wenig u. sehr schnell gewunden, eirund o. fast ohrfg., durchbohrt; letzter Umg. s. erweitert; Münd. s. gross, s. schief.

Syn. *Helix* Drap. 1805. — *Daudebardia* Hartm. 1821. — *Helicophanta* Féruss. 1822. — *Daudebartia* Beck 1837. — *Helicolimax* pr. p. Gray 1847.

Vorkommen. In Gebirgsgegenden auf sehr feuchten schattigen Orten in Wäldern, unter der Erde oder unter Moos, während des Sommers sehr verborgen, nur im Herbst und Winter am meisten oberirdisch.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Eudaudebardia.* Thier ohne Schleimdrüse am Schwanzende. — Sp. 1—19.

2. *Isselia Bourg.* Thier mit Schleimdrüse am Schwanzende *(fide Issel.)*. — Sp. 20.

1. *Eudaudebardia W.*

Uebersicht der Sektionen.

A. *Rufina Cless. Geh. vitrina-ähnlich, eng aber offen genabelt; Spindelrand von der Insertionsstelle ab regelmässig gekrümmt; Gew. mittelgross, $^1/_3$—$^2/_5$ der Gesammtlänge einnehmend.*

† *Europeische Arten. — Sp. 1—4.*

†† *Afrikanische Arten. — Sp. 5—9.*

††† *Kaukasische Arten. — Sp. 10—12.*

B. *Pseudolibania De Stef. Geh. haliotis-ähnlich, mit dem Spindelrand oben in ein kleines, den Nabel halbbedeckendes Plättchen umgeschlagen; Gew. s. klein, $^1/_4$—$^1/_5$ der Gesammtlänge. — Sp. 13—17.*

C. *Libania Bgt. Geh. testacella-ähnlich, mit der Perforation von einer dicken, ganz zurückgeschlagenen Lamelle bedeckt; Gew. s. klein, $^1/_4$—$^1/_5$ der Gesammtlänge. — Sp. 18—19.*

A. *Rufina Cless.* (Mal. Bl. 1878.)

1. **D. grandis** *Ben.* Geh. tief genabelt, z. gewölbt, länger als breit, gelblich, glänzend, fast glatt; Umg. 3; Münd. gross, oval-gerundet, Mundsaum einfach, fast zus.-hängend. L. 8, Br. 6 mm. *(Sicilien bei Palermo.)* Bull. soc. ital. 1875 (nomen), Nuovo Catal. 1882 p. 9, Ill. sist. crit. t. 8 f. 12 (n. Ben.). Verschieden von *D. brevipes* durch ihre nicht ohrfge Gestalt, von *D. rufa* durch die gerundete Form, grössere Convexität der Umg. und die oval-gerundete Münd. (Ben.)

2. **D. brevipes** *Drp.* Geh. durchbohrt, eirund, fast ohrfg., röthlich-gelb o. hornfarben-grünlich, glänzend, kaum gestreift; Umg. 2—2 $^1/_2$, rasch zunehmend, s. flach, der letzte nach vorn stark erweitert; Gew. s. klein, $^1/_4$ der Ges.-länge; Münd. länglich eirund, vorn breit, Aussenrand weit vorgezogen, stark bogig, Spindelrand z. ausgehöhlt. L. 4 $^1/_2$, Br. 3 $^1/_3$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Deutschl., Oesterreich, Schweiz, Italien.)* Hist. 1805 p. 119 t. 8 f. 30—33 (Helix), Rm. Icon. f. 40 (nicht 39!), Hartm. Gasterop. 1840 t. 4. f. 1—7. (Helicoph.)

Var. **maravignæ** *Pirajno* (Cat. moll. d. Madonie, 1840): weniger durchsichtig, weit grösser u. mehr gewölbt. (Sicilien.) Ben. (D. brevipes.)

3. **D. rufa** *Drp.* Geh. durchbohrt, weit weniger in die Quere verbreitert als voriges, glänzend, meist gelbröthlich, gestreift, besonders gegen die Münd.; Umg. 3, die ersten langsam zunehmend; Gew. fast mehr als $^2/_5$ der Gesammtlänge einnehmend; Münd. oval-gerundet Aussenrand wenig gekrümmt, Spindelrand stark ausgehöhlt. L. 5, Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Deutschland, Erzh. Oesterreich, Galizien, Schweiz, Italien, Sicilien, Montenegro, Griechenland, Konstantinopel.)* Hist. 1805, p. 118, t. 8. f. 26—29 (Helix), Rm. Icon. f. 39 (nicht 40!), Hartm. Gasterop. 1840, t. 3. f. 1—7 (Helicoph.). Länge des Thieres 13—15 mm.

Bem. Die Schale der Daudebardien ist z. grossen Verschiedenheiten in der Form unterworfen je nach dem Alter des Thieres. Als jung hat es eine hyalinenähnliche Schale mit gross angelegtem Gew. und bei fortgesetztem Wachsthum erweitert sich diese gegen die Münd. immer mehr. Dasselbe Verhältniss findet bei den Testacellen statt

und von beiden Gattungen sind "Species" auf unvollendete Exemplare gegründet. Solche Daudebardie ist zweifelsohne *hassiaca* Cl., vielleicht alle die 4 folgenden.

D. hassiaca Cless. Geh. z. weit genabelt, gelblich hornfarben, schmäler u. weniger ausgebreitet als bei rufa, Umg. 3, der letzte etwa $^5/_8$ der Gesammtlänge; L. 3 $^1/_2$, Br. 2 $^1/_4$, H. 1 mm. (Cassel.) Mal. Bl. 1868 p. 96 t. 5 f. 7, Rm.-Kob. Icon. f. 1398.

D. nivalis Ben. Geh. relativ weit genabelt, wenig in die Quere verbreitert, ganz vitrina-ähnlich, mit leichtem horngrünem Schein, nur unter der Naht deutlicher gestreift, Umg. 3, gut gewölbt, Naht tief, Münd. oval, kaum mehr als $^1/_2$ der Gesammtlänge, stark ausgeschnitten; L. 4, Br. 3, H. fast 2 mm. (Sic., Madonien.) Ill. sist. crit. p. 53 t. 1 f. 8, Rm.-Kob. Icon. f. 1389.

D. heldi Cless. Geh. offen genabelt, mehr rundlich als länglich, leicht goldgelb, s. fein gestreift, Umg. kaum über 2 $^1/_2$, z. langsam zunehmend, Münd. oval, weniger schief, etwas mehr als $^1/_2$ der Ges.-länge; L. 3 $^1/_2$, Br. 2 $^1/_2$, H. 1 $^3/_{10}$ mm. (Bayern.) Mal. Bl. 1872 p. 72 t. 2. f. 1—4, Rm.-Kob. Icon. f. 1388; *D. nivalis* Cl. Exk. Fauna ed. 1.

D. monticola Ben. Geh. genabelt, mehr gerundet, Münd. eifg.-gerundet; L. 3, Br. 1 $^1/_2$ mm. (Sicil., Mte. S. Martino.) Ill. sist. crit. t. 8 f. 13. (Ben.)

4. **D. haliciensis** *W.* Geh. genabelt (Nabel an der Münd. z. stark erweitert), länglich eifg., glashell, grünlich, mit feinen koncentrischen u. äusserst feinen radialen Streifen; Umg. 3 $^1/_3$, der letzte vorn erweitert; Naht gerandet, tief; Gew. gross, relativ weit (bei Ex. mit 2 $^1/_2$ Umg. *mehr* als $^1/_2$ der Ges.-länge einnehmend, bei alten etwas mehr als $^1/_3$); Münd. s. schief, oval, Ränder bogig, mit genäherten u. convergirenden Insertionen. L. 4, Br. kaum 3, H. 1 $^1/_3$ mm. *(Galizien bei Przemysl.)* K. Vet. Ak. Förh. 1881, 4. p. 50.

*

5. **D. nubigena** *Bgt.* Geh. genabelt, glasartig, hornfarben, s. fein gestreift, leicht gewellt; Umg. 3, der letzte s. verbreitert; Naht eingedrückt; Münd. schief, queroval, Oberrand weit vorgezogen u. vornen gebogen, Spindelrand leicht ausgebreitet, die Insertionen durch einen dünnen Callus verbunden. L. 5, H. 2 mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., lit. 1870 p. 3 t. 4, f. 13—16, Rm.-Kob. Icon. f. 1392. (Bgt.)

6. **D. charopia** *Let.* Geh. offen durchbohrt, glashell, hornfarben olivbraun, zierlich feingestreift, äusserst fein spiralgestreift; Umg. 2 $^1/_2$, s. schnell zunehmend, der letzte stark verbreitert; Naht tief; Münd. s. schief, länglich-gerundet. L. 5, Br. 2 mm. *(Algerien.)* Ann. de Malacol. 1870 p. 292. (Let.)

7. **D. atlantica** *Bgt.* Geh. durchbohrt, glasartig, bernsteinfarben, fast glatt; Umg. 2, der letzte nach vorn erweitert; Naht tief; Gew. s. klein, stark excentrisch; Münd. s. schräg,

quer eifg., Oberrand gebogen u. vorne weit vorgezogen. L. 3, Br. 1 $^1/_2$ mm. *(Algerien, Edough.)* Moll. nouv., lit. 1870 p. 5 t. 4 f. 9—12, Rm.-Kob. Icon. f. 1391. (Bgt.)

8. **D. platystoma** *Let.* Geh. eng durchbohrt, glashell, etwas grünlich hornfarben, s. fein gestreift; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte nach vorn stark erweitert; Naht tief; Gew. stark excentrisch, s. stumpf; Münd. s. schief, länglich gerundet, kaum ausgeschnitten, Oberrand gebogen u. vorne weit vorgezogen. L. 4, Br. 1 $^1/_2$ mm. *(Kabylien.)* Ann. de malacol. 1870 p. 291. (Let.)

9. **D. letourneuxi** *Bgt.* Geh. vitrinaähnlich, glashell, röthlich hornfarben, oben s. fein gestreift; Umg. 2 $^1/_2$, ein wenig convex, s. schnell zunehmend, der letzte verbreitert, unten gewölbt; Gew. s. klein, kaum lateral; Münd. länglich, schräg nach unten gerichtet, Oberrand bogig vorgezogen. L. 2 $^1/_4$, Br. 1 $^1/_4$ mm. *(Algerien, Edough.)* Moll. nouv., lit. 1870 p. 210 t. 33 f. 7—12. (Bgt.)

*

10. **D. sieversi** *Bttg.* Geh. eng ritzfg. durchbohrt, dünnschalig, hell grünlichbraun, länglich eifg., gestreift; Umg. 2, z. rasch zunehmend, der letzte c. $^4/_7$ der Gesammtlänge, vornen eifg. gerundet; Naht z. tief; Gew. mittelgross, fast kugelig; Münd. s. schief, rund-eifg., an der Wand abgestutzt, Aussenrand z. gerade, etwas herabgebogen, Spindelrand leicht umgeschlagen. L. 2 $^1/_4$, Br. 1 $^1/_4$, H. $^5/_8$ mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 t. 4 f. 3, Kob. Icon. N. F. f. 1.

11. **D. heydeni** *Bttg.* Geh. durchbohrt, bald festschalig, nicht durchsichtig, gelbgrünlich, bald grünlich-glashell o. röthlich, leicht gestreift, länglich-eifg.; Umg. 2 $^1/_2$, z. rasch zunehmend, der letzte c. $^5/_8$ der Ges.-länge, vorn etwas erweitert; Gew. weniger als $^1/_3$ der Ges.-länge; Münd. s. schräg, eifg., etwas abgestutzt, mit s. genäherten, von einer deutlichen Schwiele verbundenen oft breit häutigen Rändern, Spindelrand callös verdickt u. zu $^1/_3$ die Perforation bedeckend. L. 4 $^1/_4$, Br. 2 $^1/_2$, H. 1 mm. *(Kaukasus.)* Jahrb. Mal. Ges. 1879 p. 3 t. 1 f. 1, 1881 p. 171, Rm.-Kob. Icon. f. 1937. — Bei 3 mm. Länge ist das Geh. nur kurz bogig geritzt, u. sind die Randinsertionen weit entfernt, noch jüngere Schale hat den letzten Umg. glockenfg. erweitert. Ganz individuell tritt eine m. o. w. starke innere Kalklage auf o. fehlt. Junge Thiere sind zuerst (Jahrb. 1880 p. 113 t. 4 f. 1) von Dr. Bttg. als *D. pawlenkoi* n. sp. beschrieben.

12. **D. lederi** *Bttg.* Geh. genabelt, dünnschalig, rothbraun, fast nagelfg., eifg.-elliptisch, mit fast parallelen Rändern; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte ist der Länge nach u. im mittleren Theile auch der Quere nach stark gewölbt; Gew. nur $^1/_4$ der Gesammtlänge; Münd. nicht wie oft bei den 2 vorhergehenden Arten glockenfg. erweitert. L. 6 $^1/_2$ (bis 8), Br. 3 $^3/_4$ (bis 4 $^1/_2$) mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 172 t. 7 f. 2, Kob. Icon. N. F. f. 2. (Bttg.) Var. *albinos.*

B. *Pseudolibania De Stef.* (Bull. soc. mal. it. 1879 p. 12.)

13. **D. langi** *Pfr.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, s. niedergedrückt, braungelb, innen mit einer verwaschenen Schmelzlage; Umg. 2, der letzte an dem Rande etwas kantig; Gew. s. klein, lateral; Münd. s. weit, lang-eifg., Spindelrand bogig. L. 6 $^1/_2$, Br. 4, H. 1 $^1/_3$ mm. *(Siebenbürgen, Ungarn, Banat.)* Symb. III. 1846 p. 81 (Helicoph.), Mart. Chemn. II. t. 1 f. 6—9, Rm.-Kob. Icon. f. 1396. — *D. transsylvanica* Bz. (Verh. Siebenb. Ver. 1859 p. 214, Rm.-Kob. Icon. f. 1397) ist eine junge Schnecke (L. 4, Br. 2 mm., weisslich o. gelblich, deutlicher gestreift, von oben gesehen spitzeifg., mit dem winzigen Gew. am spitzen Ende, nicht seitlich).

14. **D. boettgeri** *Cless.* Geh. s. eng genabelt, *dachfg.*, elliptisch-eifg., undeutlich gestreift, hell hornfarben; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte s. verlängert; Naht z. tief; Gew. s. klein, $^1/_5$ der Gesammtlänge; Münd. s. weit, s. schief. L. 5, Br. 2 $^1/_5$ mm. *(Krim bei Strateis.)* Malak. Blätt. N. F. VI. p. 38, t. 2 f. 9—10. (Cless.)

15. **D. tarentina** *De Stef.* Geh. geritzt, haliotisähnlich, stark niedergedrückt, glashell, rothgelb, fein gestreift, mit s. feinen Spirallinien; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte s. verlängert; Gew. s. klein, lateral; Münd. s. gross, s. schief, länglich oval, Spindelrand in der Mitte concav, umgeschlagen. L. 4 $^1/_2$, Br. 2 $^2/_5$, H. $^7/_{10}$ mm. *(Italien bei Tarento.)* Bull. soc. mal. ital. 1879 p. 11. (De Stef.)

16. **D. fisceri** *Bgt.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, niedergedrückt, gelbgrün, lebhaft glänzend, z. regelmässig oval; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte verlängert; Naht z. tief; Gew. klein, lateral, ganz flach; Münd. oval, schief, wenig ausgeschnitten, reichlich $^3/_4$ der Ges.-länge, mit einander genäherten, mitunter durch einen feinen Callus verbundeten Rändern, Spindelrand umgeschlagen. L. 4—4 $^1/_2$, Br. 2 $^1/_2$—2 $^3/_4$, H. 1 $^1/_4$ mm. *(Sicilien, Calabrien.)* Malacol. de l'Alg. II. 1864 p. 345 (nota). — **Syn.** *D. sicula* Fisch. J. Conch. 1856, Ben. Ill. sist. crit. t. 1 f. 7 (1856), Rm.-Kob. Icon. f. 1390.

17. **D. sicula** *A. Bivona.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, niedergedrückt, länglich, bernsteinfarben, dicht gestreift, mit starken Anwachsstreifen u. deutlichen Spirallinien; Umg. 2 $^1/_2$, der letzte auf der Mitte breit, vorn verschmälert, an der Münd. niedergedrückt; Gew. $^2/_5$ der Ges.-länge (bei jungen Ex. mehr als $^1/_3$); Münd. länglich, Oberrand stark gekrümmt, Spindelrand oben breit umgeschlagen. L. 5, Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* Nuovi Moll. d. Palermo 1839, p. 5 f. 3. — **Syn.** *D. rufa* Ben. Ill. sist. t. 1. f. 6.

C. *Libania Bgt.* (Ann. de Malacol. 1870.)
Moussonia Bgt. 1866, non Semper 1865.

18. **D. saulcyi** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt, langrund, vornen verschmälert, bernsteinfarben o. gelblich, glatt;

Umg. $2\,^1/_2$—3, der letzte hinten rasch herabsteigend, s. gross, mit fast parallelen Rändern; Gew. s. klein, flach, Apex dick, stumpf, gewölbt; Münd. länglich rund, Spindelrand gebogen, in der Mitte schwach winklig. L. 5, Br. 3, H. $1\,^1/_2$ mm. *(Syrien.)* Test. noviss. p. 10, Cat. rais. p. 5 t. 1 f. 8—9 (Testacella), Fischer J. Conch. 1856. (Fisch.) Rm.-Kob. Icon. f. 1395. Bei s. grossen Ex. erreicht das Schälchen L. 8, Br. 5 mm. (Bttg.) — *D. gaillardoti* Bgt. (Amén. Mal. I. p. 97 t. 6 f. 14—19) ist (wie auch Bttg. bemerkt) wahrscheinlich nur eine Altersform dieser Art (Geh. nur 2 mm. lang, fast glatt, ganz hell hornfarben, Gew. klein, s. excentrisch gelegen, Umg. $2\,^1/_2$, der letzte in der Quere verbreitert, Münd. lang eifg., fast $^3/_5$ der Ges.-länge).

19. **D. calophana** *W.* Geh. bedeckt durchbohrt, schief eifg., niedergedrückt, fein gestreift, mit s. starken Anwachsstreifen u. feinen Spirallinien, gelblich, s. glänzend, die innere Hälfte bis $^3/_4$ mit einer starken schneeweissen Schmelzlage belegt; Umg. 2, der erste s. klein; Gew. winzig klein, kaum $^1/_5$ der Schalenlänge; Münd. s. schief, fast oval, Oberrand bogig, Spindelrand lang, fast vertikal, oben verdickt, Unterrand concav. L. 5, Br. $3\,^1/_2$, H. $1\,^1/_3$ mm. *(Galizien bei Przemysl.)* K. Vet. Ak. Förh. 1881, 4, p. 51.

2. *Isselia Bgt.* (Syst. Europ. 1877.)

20. **D. sardoa** *Iss.* Geh. eng durchbohrt, schwach gewölbt, s. in die Quere verbreitert, s. fein gestreift, s. glänzend, strohgelb; Umg. $2\,^1/_4$, der letzte weit, verlängert, niedergedrückt; Gew. klein, flach, etwas seitlich, flach; Münd. s. schief, gross, langrund, Spindelrand schwach gebogen, Oberrand gerundet, fast häutig. L. 4, Br. $2\,^1/_2$, H. 1 mm. *(Sardinien.)* Ann. Mus. Genova IV. 1873, p. 279 f. 1—5. (Issel.)

Genus **Glandina** Schumacher.

Thier schlank, vorn verschmälert, mit dem Nacken zwischen Kopf u. vorderem Mantelrande s. lang; Fühler scheinbar 3 Paar, indem die Oberlippe jederseits in einen langen dreieckigen kontraktilen Hautlappen ausläuft; Mund. oben mit 3 u. jederseits mit 2 Papillen; Athemöffnung rechts, eng; Kiefer fehlt; Zunge mit zahlreichen. schmalen u. spitzigen, in bogenfgen Querreihen gestellten Zähnen, Mittelzahn s. klein.

Gehäuse ungenabelt, eifg., spindelfg. o. eifg.-verlängert, weisslich, mit gelblichem Oberhaut, gestreift u. oft durch Spirallinien gegittert; Umg. 6—8, der letzte nach unten zu verschmälert; Naht besonders gegen die Münd. zu s. schief, fast immer gekerbt; Münd. ganz vertikal, oben s. verschmälert

u. zugespitzt, von etwa der Hälfte der Gehäuselänge o. länger, Spindelrand an der Basis abgeschnitten, einen kleinen Ausschnitt bildend.

Syn. *Volutæ, Buccini, Bullæ, Strombi, Helicis, Bulimi, Achatinæ* u. s. w. Species Auct. veter. — *Oleacina* pr. p. Bolten 1798. — *Polyphemus* Montf. 1810. — *Glandina* Schum. 1817.

Vorkommen. Unter abgefallenem Laub, Moos und Steinen an feuchten Orten (hauptsächlich in Nordamerika, aber auch) an den Küsten des europäischen Mittelmeeres.

Bem. "En général on reconnait qu' une Glandina est parvenue à l'état adulte, ou presque adulte, à la longeur de son ouverture; dans les individus qui sont adultes, celle-ci ne doit pas mesurer plus d'étendue que n'en offre la spire; ainsi plus longue se présente l'ouverture par rapport à la spire et moins complète sera la coquille. Une Glandina adulte du reste n'offre pas moins de six tours. Toutes les formes ont ceci de commun entr' elles, la couleur olivâtre de l'épiderme tantôt plus obscure ou brune, tantôt plus claire et jaunâtre; la surface sous l'épiderme très brillante et d'un blanc pur, et offrant dans la partie intérieure un vif éclat de nacre. Plus la coquille est jeune et plus l'épiderme est obscur et adhérant. Dans l'âge plus avancé, l'épiderme s'écaille peu-à-peu de manière que les coquilles adultes sont ordinairement tout-à-fait rudes, blanches, ou bleuâtres et brillantes." (West. Aperçu s. l. faune Grèce 1879.)

1. **G. algira** *Brug.* Geh. länglich-konisch, fein gestreift, schmutzig gelb; Gew. ausgezogen-konisch, stumpf; Umg. 6—7, schnell zunehmend, s. schwach gewölbt, der letzte etwas mehr als $^1/_2$ der Ges.-länge; Naht fein gekerbt; Münd. vor der Länge des Gew., Aussenrand fast gerade, vorgezogen, Spindel fast gerade. L. 38—40, Br. 12—14, Münd. L. 21 mm. oder L. 40, Br. 12, M. L. 19 mm. *(Algerien, Süditalien, Sicilien.)* Encycl. meth. I. 1792 p. 364 (Bulimus), Raymond J. Conch. 1853 t. 1 f. 1—5, Bgt. Mal. de l'Alg. II. t. 7 f. 1—12. — Forma 1.) *major*, L. 64 mm. (Kstr. ap. Chemn. t. 17 f. 22.)

* **G. dilatata** *(Z.) Kstr.* Geh. eifg.-konisch, rippenstreifig; Gew. breit u. kurz konisch, s. stumpf; Umg. 6—7, z. gewölbt, der letzte vorn weit weniger herabsteigend; Münd. von der Länge des Gew., Aussenrand auf der Mitte s. schwach vorgezogen, Münd.-wand ein wenig gewölbt, Spindel unten *stark* gekrümmt, an der Basis plötzlich abgestutzt. L. 29—34, Br. 12—14, M. L. 14—15 mm. *(Algerien, Sicilien, Griechenland.)* Chemn. Conch. Cab. 1844, t. 17 f. 19—21 (Bulimus), Bgt. Malacol. de l'Alg. II. t. 8 f. 1—3, West. Fauna Eur. 1876 p. 6, Aperçu de la Gr. 1879 p. 21. — **Syn.** *Helix rosea* Fér. 1821, *Polyphem. tumidus* Villa 1841. — Forma 1.) *major*, L. 38, Br. 14, M. L. 18—19 mm. (Algerien.)

Var. **marginata:** Naht von einer stark erhabenen, oben glatten, olivfarbenen, dann weissen und stark gekerbten Linie begleitet. (Creta.)

* **G. intermedia** *Mts.* Geh. länglich konisch, z. regelmässig rippenstreifig; Gew. lang, z. schlank, konisch; Umg. 6, letzter schwach gewölbt, vorn abgeflacht; Naht oben wenig schief; Münd. von der Länge des Gew., Aussenrand auf der Mitte schwach eingedrückt, Wand kaum merkbar gewölbt, Spindel unten kurz, schwach gekrümmt, an der Basis abgestutzt. L. 36, Br. 10—12, M. L. 18 mm. *(Griechenland, Süditalien, Sicilien.)* Mal. Blätt. 1859 p. 161 (var.), Rm.-Kob. Icon. f. 1314 (forma magna), West. & Blanc Aperçu p. 21 t. 1 f. 2. — Forma 1.) *major*, L. 31, Br. 13, M. L. 17 mm.

Var. **mingrelica** *Bttg.* (Jahrb. 1881 p. 170 t. 7 f. 1): schlank, mit spitzigem Apex, oben stark, scharf, bogig u. weitläufig rippenstreifig, am letzten Umg. grob runzelstreifig, Umg. 7, langsamer u. regelmässiger zunehmend, Münd. etwas kürzer als das Gew., Aussenrand oben stark vorgezogen, Spindel stark gekrümmt, S-fg.; L. 34—36, Br. 10 $^1/_2$—11, M. L. 15—16 mm. (Transkaukasien, Mingrelien.)

* **G. sicula** *Bgt.* Geh. festschalig, verlängert-konisch; Umg. 6, z. gewölbt, an der Naht etwas eingedrückt; Gew. lang ausgezogen; Münd. bei weitem nicht die Länge des Gew. erreichend, Spindel unten stark gekrümmt, an der Basis wenig abgestutzt. L. 42, Br. 13, M. L. 16 mm. *(Süditalien u. Sicilien.)* Malacol. de l'Alg. II. 1864 p. 117. — **Syn.** *G. alg. v. microstoma* Kob. Icon. f. 1313, *Gl. alg. v. pyramidata* Paul.

* **G. poireti** *(C. Pfr.)* Geh. schlank wie G. compressa, aber überall gleich u. fein gestreift, Gew. mehr konisch, Umg. 7—8, die beiden letzten gewölbter, kürzer, der letzte kaum merkbar eingedrückt an der Münd., Naht weniger schief, Münd. unten weniger breit. L. 34—36, Br. 10, M. L. 17 mm. *(Krain, Istrien, Dalmatien, Serbien.)* Naturg. d. d. Moll. III. 1828, p. 34 t. 7 f. 3—4 (Bulimus), Rm. Icon. f. 123 p. p. (Achatina). — **Syn.** *Cochlicopa poireti* Fér. Prodrom. 1822 p. 54 t. 136 f. 1—5 (fide Bgt.), *Achat. cornea* Brum. 1838, *Polyph. alg. v. angustatus* Villa 1841, *Gl. alg. var.* Kob. Icon. f. 1315.

2. **G. compressa** *Mss.* Geh. schlank, länglich-cylindrisch, dünn, dicht rippenstreifig u. am letzten Umg. gefaltet, mit z. spitzigem Apex, unter dem schmutzgelben, schnell abfallenden Epidermis weisslich; Umg. 6, s. schnell zunehmend, abgeflacht, der letzte lang ausgezogen, auf der Mitte niedergedrückt; Naht s. schief; Gew. gethürmt; Münd. von der Länge des Gew., unten erweitert, Aussenrand im oberen Drittel eingedrückt, Wand fast flach, Spindel fast gerade, abgeschnitten. L. 32—35, Br. 8 $^1/_2$—9, M. L. 16—17 mm. *(Griechenland.)* Coqu. Schläfli 1859 p. 31, West. & Bl. Aperçu 1879, p. 22 t. 1 f. 3. — *G. delesserti* Bgt. (Coq. Saulcy, 1852, t. 2 f. 6) ist (nach Bgt. selbst in Mal. Alg. II. p. 117) nur eine junge G. compressa.

Genus **Parmacella** Cuvier.

Thier lang, fast cylindrisch, am hinteren Ende stark gekielt, zugespitzt. Mantel (Schild) gross, oben auf der Mitte des Körpers gelegen, fein gekörnelt; Fühler konisch-walzenfg.; Athemöffnung rechts am Hintertheile des Körpers; Geschlechtsöffnung bei dem rechten Fühler; Kiefer glatt, mit einem kleinen Vorsprung in der Mitte; Zunge mit den mittleren Zähnen dreispitzig u. den äusseren Seitenzähnen priemenfg.

Gehäuse besteht aus zwei Theilen: ein kleiner, äusserer, hinterer, der lebhaft gelb gefärbt ist und den Anfang einer Windung zeigt, mit niedergedrücktem Spindel u. sehr weiter Münd. (Nucleus): ein grösserer, vorderer, später gebildeter, der weiss u. flach und im weichen Mantel ganz eingeschlossen ist (Spathula, Limacella).

Syn. *Parmacella* Cuv. 1804. — *Parmacellus* Fér. 1819. — *Cryptella* Webb & Berth 1833. — *Drusia* pr. p. Gray 1855.

Vorkommen. An dürren trockenen Weiden in Südeuropa, Nordafrika und Vorderasien leben die Parmacellen.

1. **P. olivieri** *Cuv.* Geh. länglich, vornen abgerundet, mit der grössten Breite in halber Länge, Nucleus mit überaus feinen Radialstreifen, gelb, Spathula rein weiss. L. 11 $^1/_4$, Br. 5 $^1/_2$, H. 2 $^1/_8$ mm. — Thier grau, mit schwarzen Flecken auf Hals u. Mantel. *(Mesopotamien, in der Nähe von Euphrat.)* Ann. Mus. V. 1804, p. 435 t. 29 f. 12—15, Féruss. Hist. II. 1820, t. 7 f. 3—5, Mts. in Fedtsch. Reise in Turkestan, 1874, t. 1. f. 1. — **Syn.** *Parmac. mesopotamiae* Oken 1816, *Testac. ambiguus* Féruss. 1820 (fide Crosse).

2. **P. alexandrina** *Ehrenb.* Geh. derb u. kräftig, breiter als bei *olivieri*, mit grösster Breite im ersten Drittel, Nucleus u. Spathula gleichmässig olivengrün gefärbt, jener mit äusserst feinen, in spirale Reihen angeordneten Körnchen sculptirt, diese mit dunkleren Anwachsstreifen. L. 12, Br. 6 $^1/_2$, H. 2 $^1/_2$ mm. — Thier hellroth. *(Egypten bei Alexandria.)* Symb. Phys. 1. 1831, Jickeli N. O. Afrika, 1874, p. 33 t. 4 f. 4, Rm.-Kob. Icon. f. 1320. Bis jetzt nur einmal gefunden; die Orig.-ex. in zool. Museum zu Berlin. (Jick.)

3. **P. velitaris** *Mts.* Thier in Spiritus 29 mm. lang, 6 mm. breit, 8 mm. hoch, Schild 8 mm. lang, 10 mm. hinter dem Vorderende beginnend, eifg., flach, vorne zugespitzt, hinten flach abgerundet, jederseits mit einer eingedrückten gebogenen Linie, die Schale ganz gleichmässig bedeckend, Sohle nur 5 mm. breit, deutlicher zweitheilig, das Mittelfeld 2 mm. einnehmend,

Skulptur des Halses und der Körperseiten wie bei *P. olivieri* Cuv., von der sich die vorliegende zumeist durch den kleineren, auch hinten ganz flachen Schild unterscheidet, der auf eine kleinere innere Schale schliessen lässt." *(Russ.-Armenien bei Astrabad.)* Aufz. der von Dr. Brandt in R.-Arm. ges. Moll. 1880. (Mts.)

4. **P. deshayesii** *M.-Tand.* Geh. schliesslich ganz vom Mantel überdeckt, oben concentrisch gestreift, regelmässig gewölbt, mit zus.-gedrückten Seiten, unten glatt, feinkörnig (bei älteren Ex. aber auch rauh, wie bei der folgenden Art), mit einem einfachen Hohlraum am Clypeus, dieser klein, glatt, polirt, safrangelb, Spathula viel grösser, weisslich, dick. Nucleus L. 4, Br. 2, Spathula L. 16, Br. 11 mm. — Thier s. gross (bis 14 cm. lang), schlank, einfarbig rothgelb. *(Algerien, Spanien.)* Actes Linn. Soc. Bord. 1848 p. 261 t. 1 f. 5, Bgt. Spicil. 1861 t. 4 f. 1—2, t. 6 f. 1—3, Mal. de l'Alg. I. 1864 t. 2 f. 1—6, Rm.-Kob. Icon. f. 1318. — **Syn.** *P. algerica* Desh. 1852. — Forma 1.) *major*, Spathula 21 mm. lang.

5. **P. dorsalis** *Mss.* Geh. stark u. dick, innen *ungleich* incrustirt, *stark* gewölbt, länglich oval, an der Seiten zus.-gedrückt, innen am Beginn des Nucleus durch eine vorspringende Ecke u. eine herabsteigende Runzel in zwei Buchten getheilt, Nucleus ganz glatt, bernsteingelb (seine Axe bildet mit dem Oberrande einen rechten Winkel), Spathula am dicksten in der Mitte, nach dem Aussenrande allmählig abfallend. Nucleus L. 5, Br. 2 $^1/_2$, Spath. L. 18 $^1/_2$, Br. 11 mm. *(Marocco.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 3 t. 1. f. 1, Rm. Kob. Icon. f. 1319. (Mss)

6. **P. valenciennesi** *Webb. & Ben.* Von der vervandten *P. deshayesii* kaum durch das Geh. verschieden, aber desto mehr durch die Farbe des Thieres: oben röthlich braun, Schild dunkelbraun, mit zahlreichen, kleinen, schwarzen, ungleich grossen Flecken bedeckt; L. 100, Br. 20 mm., Geh. L. 13, Br. 6 $^1/_2$ m. m. *(Portugal, Spanien.)* Guirin Mag. zool. II. 1836 p. 1, t. 75, 76 (P. valenciennii), Crosse in Journ. Conch. 1880 p. 342 t. 9 f. 3 optima (P. valenciennesi). Crosse.

7. **P. moquini** *Bgt.* Geh. gelbgrünlich, *elliptisch,* Nucleus kleiner u. schiefer als bei der vorhergehenden, Spathula 6 mal grösser als der Nucleus, elliptisch, *vorne knorpelig,* der rechte Rand *nicht* niedergedrückt, der äussere Theil dünn, durchscheinend. L. 17, Br. 10, H. 2 $^1/_2$ mm. — Thier *einfarbig ziegelroth,* von der Grösse der vorigen, aber wenig gekielt. *(Südfrankreich, in der Crau.)* Amén. Malacol. II. 1859 p. 139. — **Syn.** *P. valencienii* Moq. Tand. II. 1855, p. 34 t. 4 f. 9—18. (Bgt.)

8. **P. gervaisi** *Moq. Tand.* Nucleus, welcher beim lebenden Thier immer sichtbar ist, grüngelb, fest, s. glänzend, in der Gestalt an eine *Natica* erinnernd, ohne Vorsprung am

Spindelrand, Spathula z. oval, dick, kalkig, concentrisch gestreift, nur dreimal so gross, wie der Nucleus. L. 11—12, Br. 7, H. 2 mm. — Thier einfarbig olivenbraun, L. 70—80 mm. Sondert einen s. glänzenden Schleim ab. *(Südfrankreich, in der Crau.)* Mem. Ac. Toulouse 1850 p. 47, Hist. II. 1855 p. 37 t. 4 f. 19—20, Rm.-Kob. Icon. f. 1321. (Moq.-Tand.)

Genus **Vitrina** Draparnaud.

Thier schlank, aber s. gross im Verhältniss zum Geh.; Fuss schmal, nach hinten s. zugespitzt, unten in drei Längsfelder getheilt, die Seitenfelder mit vertieften Querlinien; Mantel runzelig, weit aus dem Geh. vortretend, mit einem zungenfgen, weit aussen an das Geh. angelegten Lappen: Athemöffnung rechts unter der Gehäuseecke; Geschlechtsöffnung rechts in der Mitte des Halses; Kiefer glatt, gebogen, mit einem stumpfen Vorsprung in der Mitte; Zunge mit der Mittelzahn regelmässig dreispitzig, die nächsten unsymmetrisch zwei- o. dreispitzig, die äusseren klein, hackenfg.

Gehäuse ungenabelt o. fein durchbohrt, s. dünnschalig, glasartig, durchsichtig (selten mit festerer Schale), glänzend, gedrückt-kugelig bis ohrfg.; Gew. besteht nur aus 2—3, meist rasch zunehmenden, Umg., der letzte meistens stark erweitert; Münd. gross, mit bogig ausgeschnittenem, oft in einen häutigen, einwärts gebogenen Hautsaum ausläufendem Spindelrande: Embryonalschale fein punktirt u. reihenweise mit feinen Höckern geziert.

Syn. *Helix* Müll. 1774. — *Vitrina* Drap. 1801. — *Helicolimax* Féruss. s:r 1802. — *Vitrinus* Montf. 1810. — *Cobresia* Hübner 1810. — *Testacella* pr. p. Oken 1815. — *Hyalina* pr. p. Stud. 1820. — *Limacina* Hartm. 1821. — *Pagana* Gistel 1848.

Vorkommen. Unter abgefallenem Laub, Moos und Steinen an feuchten Orten, einige im Gebirge unter losen Baumrinden alter feuchter Stöcke, bis im höchsten Norden wie bis zur Schneegrenze in den Alpen.

Uebersicht der Subgenera.

† Letzter Umg. gerundet.

*) Das Thier kann sich nicht vollständig ins Geh. zur.-ziehen.

a. — Geh. glashell; Epidermis äusserst dünn u. fest der Schale angeklebt.

1. *Semilimax Stab.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt, eifg.-länglich; Gew. kürzer als $^1/_2$ der Gesammtlänge; Umg. 2—2 $^1/_2$ (selten 3), schnell o. sehr schnell zunehmend; Münd. horizontal, ohrfg.; Hautsaum breit. — Sp. 1—13.

b. — Geh. kaum durchscheinend; Epidermis derb, olivenfarben, in Falten u. Runzeln unregelmässig gelegt, von der milchweissen Schale leicht losgelöst.

2. *Chlamydea.* Geh. ganz undurchbohrt, stark niedergedrückt, länglich ohrfg.; Gew. s. klein ($^2/_7$ der Gesammtlänge); Umg. 2; Hautsaum breit. — Sp. 14.

**) Das Thier kann sich vollständig ins Geh. zurückziehen.

3. *Phenacolimax Stab.* Geh. ganz o. fast ungenabelt, gedrückt kugelig, eirund, meist glatt; Gew. etwa o. kaum $^1/_2$ der Gesammtlänge einnehmend; Umg. 3—4, schnell zunehmend; Münd. gerundet-eifg.; Hautsaum s. schmal. — Sp. 15—28.

4. *Oligolimax Fisch.* Geh. meistens geritzt o. durchbohrt, gedrückt kugelig, fast kreisrund, gestreift o. unregelmässig gefaltet; Gew. $^1/_2$ o. mehr der Ges.-länge einnehmend; Umg. 3, regelmässig zunehmend, der letzte kaum o. wenig erweitert; Münd. gerundet; Hautsaum s. schmal. — Sp. 29—34.

†† Letzter Umg. niedergedrückt, kantig o. gekielt.

5. *Trochovitrina Schacko.* Geh. kaum merkbar geritzt, gedrückt konisch o. dachfg., fein gestreift o. fast rippenstreifig, olivenfarben, seidenglänzend; Gew. $^1/_3$ der Ges.-länge; Umg. 3—3 $^1/_2$, s. schnell zunehmend; Münd. eif.-winklig, Hautsaum s. schmal. — Sp. 35—38.

1. *Semilimax Stab.* (Rev. & Mag. zool. 1859).

Hyalina Moq.-Tand. 1855.

Uebersicht.

Gr. 1. Diaphana. Gew. fast die Hälfte der Gesammtlänge einnehmend. — Sp. 1—5.

Gr. 2. Elongata. Gew. bei weitem nicht die Hälfte der Ges.-länge einnehmend. — Sp. 6—13.

1. **V. diaphana** *Dr.* Geh. länglich, ohrfg. erweitert, glashell o. grünlich; Gew. platt; Umg. 2 $^1/_2$—3, s. rasch zunehmend, letzter verlängert, s. gross, erweitert, niedergedrückt; Naht gerandet; Münd. fast horizontal, s. weit, vorn gerundet, Oberrand auf der Mitte vorgezogen, am Spindelrande wenig, am Unterrande z. stark ausgeschnitten; Hautsaum $^1/_3$ der Unter-

seite der Schale einnehmend u. über die Mitte des Unterrandes s. schmal hinausgezogen. L. 6—7, H. 4—5 mm. *(Mitteleuropa.)* Hist. 1805 p. 120 t. 8 f. 38—39, Rm. Icon. f. 27, Koch in Nachr. bl. 1871 t. 1 f. 3!, Kob. Icon. f. 1398, Pollonera Mon. in Atti Ac. Torino 1884 f. 14—16. — **Syn.** *Hel. virescens* Stud. 1789, *H. limacina* Alt. 1812, *H. vitrea* Stud. 1820.

Var. **heynemanni** *Koch* (Nachr. bl. 1871 p. 33 t. 1 f. 4, 9): Hautsaum die Hälfte der Unterseite der Schale einnehmend u. nur wenig kürzer als der Spindelrand, Münd. vorn z. geradlinig, abgestutzt. (Westdeutschland.) Koch l. c. t. 1 f. 4, Rm.-Kob. Icon. f. 1399.

Var. **jetschini** *mh.:* grünlich, Spindelrand so tief bogig ausgeschnitten, dass bei senkrechtem Einblick ein grösser Theil der Spira inwendig offen liegt, Hautsaum fast $^1/_2$ der Unterseite der Schale einnehmend, nach vorn verschmälert u. kaum über die Mitte der Münd. hinausgezogen. (Schlesien bei Patschkau: Jetschin Ex.)

2. **V. kochi** *Andreæ.* Ein Verbindungsglied zwischen *V. nivalis* u. *V. diaphana.* Von dieser hauptsächlich verschieden durch den stark bogig ausgeschnittenen Unterrand der Münd., den s. schmalen Hautsaum, die kürzere u. viel breitere Münd., die fast ungerandete Naht &c. L. 5, Br. $3\,^1/_3$ mm. *(Schlesien, Reichensteiner Geb. bei Patschkau.)* Abh. z. geol. Specialkarte v. Els.-Lothr. 1884. Bei Mosbach zuerst fossil gefunden, dann lebend in Schlesien von Hrn Jetschin, der mir gütigst Ex. mitgetheilt.

3. **V. glacialis** *Forbes.* Zunächst mit der Var. *heynemanni* verwandt u. gleich derselben namentlich in Beziehung auf der Breite des Hautsaumes, unterscheidet sich aber durch den *mehr gerundeten* Aussenrand u. *das frühere Verschwinden* des Hautsaumes am Unterrand (d. h. hört weit vom Vorderrande auf). G. $4 : 3\,^1/_2$ mm. *(Alpen an der Schneegrenze.)* Mag. zool.-bot. 1837; Koch l. c. t. 1 f. 6, Rm.-Kob. Icon. f. 1401, Pollonera l. c. f. 20—22.

4. **V. nivalis** *(Ch.) Dum. & Mort.* Geh. länglich, niedergedrückt, oben kaum, unten stark gewölbt (wie aufgeblasen); Gew. s. klein, mit etwas vorstehender Spitze; Umg. $2\,^3/_4$, s. rasch zunehmend, der letzte gross, niedergedrückt, vor der Münd. stark erweitert; Naht fadenrandig; Münd. z. schief, eif.-länglich, Unterrand flachbogig, Hautsaum s. schmal (kaum $^1/_4$ der Gehäusebasis). L. 5—6, Br. 4—5, H. $2\,^1/_2$ mm. *(Schweiz, Tirol, Piemont, Hochsavoyen.)* Hist. moll. Savoie 1852 p. 299, Pollonera l. c. f. 5—10. — **Syn.** *V. charpentieri* Stab. 1859, *V. alpestris* Cl. — "Mit dem Alter verflacht sich die Spira auffällig u. die erwachsene Schale wird infolge dessen der mehr kugeligen Jugendschale mehr u. mehr u. schliesslich recht auffällig unähnlich. Form u. Ausdehnung des Hautsaumes aber bleibt dieselbe. Zwischen der gewöhnlichen Form von V. nivalis Ch. von long. 5—6 und der V. alpestris Cl. von long. 7—8 mm. bleibt kaum irgend erkennbarer Unterschied". (Bttg.)

Var. **piniana** *Pollon.* (l. c. fig. 11—13): gestreift, oben gewölbt, Umg. $2\,^1/_2$, äusserst schnell zunehmend, letzter s. gross, Münd. schief, regelmässig eifg.-länglich; L. $4\,^1/_4$ mm. (Piemont, Castel Sec.)

5. **V. pegorarii** *Pollon.* Geh. in Vergleich mit V. nivalis niedergedrückt, gerundet, oben etwas abgeflacht, unten gewölbt; Gew. breiter; Umg. $2\,^3/_4$, s. rasch zunehmend, der letzte gross, *allmählig* anwachsend; Naht fadenrandig; Münd. etwas schief, weit, Oberrand regelmässig bogig, Unterrand stärker ausgeschnitten, Hautsaum *äusserst* schmal. L. 6 mm. *(Piemont bei Aosta.)* Pollon. l. c. p. 15 f. 23—26. (Pollon.)

*

6. **V. elongata** *Drp.* Geh. s. niedergedrückt, rhombisch, länglich-ohrfg., meist rein weiss, vollkommen glatt; Gew. s. klein, $^1/_4$ der Geh.-länge; Umg. 2, rasch zunehmend; Münd. s. gross, länglich-eifg., Unterrand stark in einen gestreckten Bogen ausgeschnitten, Hautsaum *s. breit* ($^3/_5$ bis fast $^2/_3$ der Unterseite der Schale einnehmend). L. 4, Br. $2\,^2/_3$, H. $1\,^2/_3$ mm. *(Deutschland, Böhmen.)* Hist. moll. 1805 p. 120 t. 5 f. 40—42, Rm. Icon. f. 26. — **Syn.** *Testac. germanica* Oken.

Var. **lusatica** *Jordan* (Jahrb. 1879 p. 376): meist von grünlicher bis sogar grüner Farbe, z. fest, Gew. $^1/_3$ der Geh.-länge, Hautsaum $^1/_2$ der Unterseite; L. 5, Br. 3, H. $1\,^7/_{10}$ mm. — Thier s. hellfarben. (Schlesien.)

7. **V. brevis** *Fér.* Geh. niedergedrückt, elliptisch-ohrfg., s. glänzend, glashell, *fein gestreift;* Gew. nicht ganz $^1/_4$ der Geh.-länge, z. hervortretend; Umg. 2, s. rasch zunehmend; Münd. s. weit, elliptisch, *vorn etwas verbreitert,* Oberrand *von der Mitte* des vorletzten Umg., Unterrand stark bogig ausgeschnitten, Hautsaum s. schmal (kaum $^1/_4$ der Unterseite). L. 4—$4\,^1/_2$, Br. $3\,^1/_2$—4, H. $1\,^4/_5$—$2\,^1/_3$ mm. *(Südwestl. Deutschland, Tirol, Kärnten, Oberitalien.)* Prodr. N:o 2, Hist. moll. 1822 t. 9 f. 2 (Helicolim.), Koch Nachr. bl. 1871 t. 1 f. 1, Rm.-Kob. Icon. f. 1402. — "Geh. mehr rundlich, Umg. weit rascher zunehmend, Gew. etwas kleiner, Unterseite mehr geschlossen u. Hautsaum noch schmäler als bei V. elongata." (Cl.)

Var. **bosniaca** *Bttg.* (Jahrb. 1885): dünnschaliger, Spindelrand mehr zur.-geschlagen, Hautsaum noch viel schmäler; L. $5\,^7/_8$ Br. 4, H. $2\,^3/_4$ mm. (Bosnien.)

8. **V. truncata** *Bttg.* Am nächsten mit *V. brevis* Fér. verwandt, aber verschieden durch Geh. schmäler, nierenfg., *oben flach,* Gew. etwas grösser (etwa $^2/_5$ der Geh.-länge), Naht tiefer, Umg. 2, der letzte weniger verbreitert, Münd. weniger schief, Oberrand stark bogig, Aussenrand fast gerade u. senkrecht, &c. L. $4\,^5/_8$, Br. $3\,^1/_8$, H. $2\,^1/_8$ mm. *(Krain.)* Nachr. bl. 1884 p. 184. (Bttg.)

9. **V. carinthiaca** *n. sp.* Geh. niedergedrückt, elliptisch-eifg., *an der Naht strahlenfg. gestreift,* übrigens fast glatt; Gew. etwa $^2/_5$ der Geh.-länge, *ganz flach;* Umg. $2\ ^1/_2$; Münd. nach vorn verbreitert, eifg., Aussenrand gerundet, Oberrand *höchst am vorletzten Umg. angeheftet,* Unterrand *schwach* bogig, Hautsaum *z. breit* (etwa $^1/_3$ der Unterseite einnehmend). L. 4, Br. 3, H. $1\ ^1/_2$ mm. *(Kärnten bei Malborgeth.)* Von der nächstverwandten *V. brevis* durch die kursiv gedruckten Kennzeichen u. die Grösse verschieden.

10. **V. excisa** *nov. sp.* Geh. niedergedrückt, länglich-ohrfg., s. dünn, weiss, äusserst feinstreifig; Gew. mehr als $^1/_3$ der Geh.-länge, aber nicht $^1/_2$ der Geh.-breite; Umg. $2\ ^1/_2$; Münd. s. schief, vorne verbreitert u. kurz gerundet, Spindelrand *s. stark C-fg. ausgeschnitten,* so dass wenig von der Unterseite der Schale übrig bleibt, Hautsaum *fehlt gänzlich.* L. $4\ ^1/_2$, Br. $2\ ^1/_2$ mm. *(Galizien, Przemysl:* Kotula.)

11. **V. penchinati** *Bgt.* Geh. s. fein durchbohrt, länglich, oben niedergedrückt, unten s. schwach gewölbt, im Alter undeutlich gefaltet, gelbschwärzlich; Gew. fast flach; Umg. $3\ ^1/_2$, s. schnell zunehmend, der letzte s. in der Quere ausgezogen; Münd. schief, s. gross, Oberrand gestreckt, Unterrand bogig ausgeschnitten, Spindelrand oben ausgebreitet. L. $7\ ^1/_2$, Br. 3 mm. *(Ostpyrenäen, Spanien.)* Species noviss. 1876 p. 38. (Bgt.)

12. **V. pyrenaica** *Fér.* Geh. niedergedrückt, eirund-ohrfg., schmal, unter der Loupe äusserst fein u. regelmässig gestreift, grünlich; Gew. ganz flach, kaum $^1/_4$ der Gesammtlänge; Umg. $2\ ^1/_2$, s. schnell zunehmend, der letzte an der Basis schmal; Münd. horizontal, regelmässig oval, Oberrand in der Mitte etwas vorgezogen, Unterrand stark bebogen, Hautsaum s. schmal. L. 5—6, Br. $3\ ^1/_2$—4, H. $2\ ^1/_2$—3 mm.; nach Kob. L. $4\ ^1/_2$, Br. $2\ ^1/_2$ mm. *(Pyrenäen.)* Tabl. syst. 1822 p. 25 & Hist. moll. t. 9 f. 3 (Helicolim.), Moq.-Tand. Hist. moll. 1855 t. 6 f. 9—13, Rm.-Kob. Icon. f. 1403.

13. **V. kotulæ** *West.* Geh. stark niedergedrückt, elliptisch-ohrfg., s. zerbrechlich u. dünn, oben unter der Loupe *runzelig-gestreift;* Gew. flach, $^2/_5$ der Geh.-länge; Umg. 2, der letzte fast flach; Münd. fast horizontal, s. gross, fast $^7/_8$ der Ges.-länge, vorn erweitert, länglich oval, Unterrand *und* Spindelrand so tief bogenfg. *bis an die Spitze der Schale* ausgeschnitten, dass die ganze Spira innen deutlich wird, Aussenrand flachbogig, Hautsaum *lang und breit* (kaum kürzer als der Unterrand u. fast $^1/_2$ der Unterseite einnehmend). L. 5—6, Br. $3\ ^1/_2$—4, H. 2 mm. *(Galizien in Tatra, Piemont bei Aosta.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 54. — **Syn.** *V. gocotiformis* Pollonera Mon. in Atti Ac. Torino 1884 p. 9 f. 1—4.

2. *Chlamydea West.*

14. **V. bicolor** *West.* Geh. stark niedergedrückt, länglich-ohrfg., relativ festschalig, kaum durchscheinend, innen u. unter dem derben, braungelben, glänzenden, meist stark faltigen u. runzeligen (selten undeutlich gestreiften) Epiderbis milchweiss; Gew. flach, $^2/_7$ der Geh.-länge; Umg. 2, letzter s. lang; Naht unten von einer erhabenen Linie begleitet; Münd. länglich-oval, Unterrand *und* Spindelrand s. tief bogig ausgeschnitten, Hautsaum schwarzbraun, wie versengt, auf der Mitte $^1/_2$ der Unterseite einnehmend. L. 5, Br. 3, H. $1\,^1/_2$ mm. *(Schweiz u. Pyrenäen.)* K. Vet. Ak. Förh. 1881 p. 51.

3. *Phenacolimax Stabile.* (Revue & Mag. Zool. 1859.)

15. **V. major** *Fér.* Geh. gedrückt, s. wenig convex, fein unregelmässig gestreift; Gew. fast flach, kürzer als die Hälfte der Länge u. etwa die Hälfte der Breite des Geh. einnehmend; Umg. $3\,^1/_2$, s. rasch zunehmend, der letzte niedergedrückt, in die Quere verbreitert, namentlich unten abgeflacht; Naht gleichfarbig, undeutlich fadenrandig; Münd. schräg, queroval, Oberrand auf der Mitte vorgezogen, Unterrand schwach bogig, Hautsaum s. schmal. L. 7, Br. 5, H. 3 mm. *(Norditalien, Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland, Alpen.)* Essai meth. conch. 1807 p. 43, Hist. moll. 1822 p. 6 t. 9 f. 5 (Helicolim.), C. Pfr. Naturg. D. Moll. I. 1821 p. 47, Moq.-Tand. Hist. moll. II. 1855 t. 6 f. 29—32, Rm.-Kob. Icon. f. 1404. — **Syn.** *V. pellucida* Drp. Tabl. 1801, Hist. 1805 t. 8 f. 34—37, Dup. Hist.; *V. audebardi* C. Pfr. 1828; *V. draparnaldi* Kob. 1871, C. Koch Nachr. bl. 1871 t. 1 f. 7; *V. elliptica* (Brown in Mem. Werner. Soc. 1815 v. 2, p. 2, p. 525 t. 24 f. 8??) Cless. Exk. F. ed. 2, 1884, f. 26; *V. major var. stabilei* Less. Moll. Piem. 1880 t. 4 f. 5—7; *V. stabilei* Pollon. l. c. f. 33—35.

16. **V. draparnaudi** *Cuv.* Sehr gleich der *V. major,* aber das Geh. ist mehr gerundet, nicht so nach vorn gestreckt, unregelmessig grob gestreift, besonders an der Naht, Gew. auffallend grösser, mehr als die Hälfte der Länge u. der Höhe einnehmend, Naht deutlich bleifarbig gerandet, Münd. mehr gerundet, Oberrand in der Mitte stark vorgezogen, Unterrand stark bogig ausgeschnitten. L. 6, Br. $4\,^1/_2$, H. $2\,^1/_2$—3 mm. — L. 9—10, Br. 6—$7\,^1/_2$ mm. *(Frankreich, Westdeutschland, Belgien.)* Regne animal II. 1817 (V. "draparnaldi" lapsu calami). — **Syn.** *V. major* Pollon. l. c. f. 36—38. — Forma 1) *blanci* Pollon. (l. c. f. 47—48), Geh. mit feinem aber deutlichem Nabelloch. (Ital., Südfrankr.)

17. **V. reitteri** *Bttg.* Nahe verwandt mit *V. major,* aber wesentlich flacher, weisslich- o. bräunlich-glashell, hat ein fast vollkommen flaches Gew., eine mehr quergestellte, weniger nach unten gerichtete Münd., die Embryonalwindung grösser u. den

letzten Umg. mehr zus.-gedrückt, fast etwas gekielt. L. 4—5 1/8, Br. 3 1/2—3 7/8, H. 2—2 1/2 mm. *(Montenegro, Bosnien.)* Ber. d. Offenb. Ver. 1880 p. 102. (Bttg.)

18. **V. carniolica** *Bttg.* Sehr verwandt der *V. major* Fér., aber das Gew. ist mehr konisch, 4/7 der Ges.-länge einnehmend, die Umg. sind unter der Mitte etwas kantig, beiderseits flacher, der letzte deutlich mehr verbreitert, Münd. grösser u. mehr herabgesenkt. L. 7 1/4, Br. 5 3/4, H. 4 mm. *(Krain.)* Nachr. bl. 1884 p. 184. (Bttg.)

19. **V. costæ** *Paul.* Geh. kugelig-gedrückt, z. kreisrund, an der Naht dicht gestreift; Gew. kaum schwach gewölbt, mit feiner vorstehender Spitze, weit, mehr als die Hälfte der Länge u. der Höhe der Schale einnehmend; Umg. 4, die drei ersten langsam zunehmend, der letzte bedeutend in die Quere verbreitert; Münd. länglich-eifg., s. weit, Oberrand stark bogig vorgezogen, Unterrand stark bogig ausgeschnitten, Hautsaum s. schmal. L. 7, Br. 5 1/2, H. 4 mm. *(Italien in Mte Morrone.)* Contrib. a. Fauna mal. it. 1881 p. 8 t. 1 f. 1. — Steht s. nahe der *V. draparn.* Cuv.

20. **V. pellucida** *Müll.* Geh. gedrückt kugelig, fast glatt (bei starker Vergrösserung fein spiralgestreift); Gew. wenig erhoben, weit, mehr als 1/2 der Länge u. der Breite der Schale einnehmend; Umg. 3, z. rasch zunehmend, etwas gewölbt, der letzte an der Peripherie gerundet, vorn nicht erweitert, unten breit, schwach gewölbt, in der Nabelgegend etwas eingesenkt; Naht fein crenulirt; Münd. schief, rundlich, *fast so hoch als breit,* Unterrand stark gebogen. L. 4—5, Br. 3—4 mm. *(Europa, Kaukasus, Sibirien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 15 (Helix), Rm. Icon. f. 28. — **Syn.** *Helix diaphana* Poir. 1801, *H. limacoides* Alten 1812; *Vitr. beryllina* C. Pfr. 1821, Dup. 1849.

Var. **dillwyni** *Jeffr.* (Linn. Trans. XVI): fast kugelig, letzter Umg. stark gewölbt, Gew. höher. (England, Schweden.)

Var. **perforata** *West.* (Fauna eur. I. 1876): kleiner, gewölbter, mehr kreisfg., fein durchbohrt, Unterrand viel schwächer gebogen. (Schweden, Deutschland, Frankreich.)

Var. **brunnensis** *Ulicny* (Mal. Bl. N. F. VI): grösser, mehr grünlich, Gew. etwas höher, letzter Umg. etwas mehr erweitert, Naht tief, mit schwachen Querwülsten; L. 7—8, Br. 4 mm. (Brünn.)

Var. **bellardii** *Pollon.* (l. c. f. 31): grünlich, oben gedrückter, unten viel gewölbter, nur an der Naht fein u. dicht gestreift; L. 4 1/2—5 mm. (Piemont.)

21. **V. angelicæ** *Beck.* Geh. oft fein durchbohrt, niedergedrückt, fast elliptisch, hellgrünlich, mit einigen undeutlichen Falten; Gew. convex, mit dem Apex etwas mehr als in 1/3 der

Gesammtlänge; Umg. 4, die ersten langsam, die beiden letzten s. schnell zunehmend, letzter vorn verbreitert, niedergedrückt; Naht erhaben fadenrandig; Münd. mondfg.-eirund, Oberrand schwach gekrümmt, Unterrand schwach ausgeschnitten, Hautsaum s. schmal. L. 6 $^1/_2$, Br. 5, H. 3 $^1/_2$ mm. *(Island, Norwegen; Grönland.)* Index moll. 1837, Mörch Amer. Journ. Conch. 1868 p. 27 t. 3 f. 1, West. K. Vet. Ak. Förh. 1881. — **Syn.** *Helix domestica* Ström Trondhj. Selsk. Skr. 1765 t. 6 f. 15 (fide Fabr.), *H. pellucida* Fabr. 1780.

22. **V. exilis** *Morel.* Geh. fein punktfg. durchbohrt, z. niedergedrückt, s. dünnschalig, s. fein u. weitläufig gestreift; Umg. 3, der letzte breit, abgeflacht; Naht eingedrückt, fadenrandig; Münd. schief. oval, Spindelrand oben kurz zur.-gebogen; L. 7 $^1/_2$, Br. 5, H. 3 mm. (Morelet nach Ex. von *Kamtschatka*); Geh. unten um die Nabelgegend mit m. o. w. zahlreichen radiirenden Linien (nach Ex. von der *Beringsinsel*). Morel. in Journ. Conch. 1858 p. 8, West. in Vega-Exp. vet. iaktt. 1885 p. 162.

23. **V. globosa** *Bttg.* Eine nahe Verwandte der *V. pellucida* Müll., aber mehr kugelig, dunkler gefärbt, Gew. schwach convex, Umg. 2 $^1/_2$, schneller zunehmend, der letzte mehr verbreitert, Münd. fast rund. L. 4, Br. 2 $^1/_2$ mm. *(Transkaukasien bei Tbatani.)* Jahrb. 1880 p. 115 t. 4 f. 4. (Bttg.) Die Figur zeigt eine elliptische, an der Basis mondfg. ausgeschnittene Münd.

24. **V. bonellii** *Targ. Tozz.* Geh. undurchbohrt, *z. gedrückt,* länglich oval. *gelbgrün,* s. glänzend. ganz fein gestreift, mit stärkeren Streifen nur an der Naht; Gew. etwas kleiner als $^1/_2$ der Geh.-länge, viel schneller zus.-gerollt als bei *pellucida,* mit dem Apex vorstehend; Umg. gut 3, rasch zunehmend; Naht etwas unregelmässig; Münd. rundeifg., vorn breiter u. kurz abgerundet, Oberrand regelmässig, Unterrand schwach gekrümmt, Hautsaum s. schmal. L. 5, Br. 3 $^1/_2$ mm. *(Toscana.)* Atti Soc. it. sc. nat. 1872 p. 16 f. 1—11, Rm.-Kob. Icon. f. 1942.

25. **V. letourneuxi** *Bgt.* Geh. niedergedrückt, länglich, s. zerbrechlich, stark glänzend, grünlich, an der Naht zierlich gestreift u. auf dem letzten Umg. fein gefaltet; Gew. klein, schwach vorstehend, mit fast eingedrückter Spitze; Umg. 3 $^1/_2$, s. schnell zunehmend, der letzte gross, erweitert, fast gerundet; Münd. länglich. schief. Unterrand gebogen. kurz umgeschlagen. L. 5, Br. 3 mm. *(Algerien.)* Malacol. de l'Alg. II. 1864 p. 303. (Bgt.)

26. **V. gruneri** *L. Pfr.* Geh. kugelig-gedrückt, wenig glänzend, oliven-hornfarbig; Gew. kaum vorstehend; Naht weiss fadenrandig; Umg. 3 $^1/_2$, ein wenig gewölbt, der letzte z. niedergedrückt; Münd. s. schief. oval, Unterrand bogig ausgeschnitten. L. 8, Br. 6, H. kaum 5 mm. *(Arabien.)* Symb. Hel. 1848 p. 81. (Pfr.)

27. **V. rugulosa** *(C. Koch) Mts.* Geh. kugelig-gedrückt, glatt, hellgelb; Gew. kurz, stumpf; Umg. 3; Naht einfach; Münd. diagonal, gerundet, fast $^2/_3$ der Ges.-länge, Oberrand bogig, Spindelrand von der Nabelgegend fast senkrecht herabsteigend, Hautsaum s. schmal. L. 6 $^1/_2$—7 $^1/_2$, Br. 5—6, H. 3—4 mm. — Thier mit der Sohle hellgrau, einfarbig, in drei Längsfeldern getheilt, die Seitenfelder in der Quere gerunzelt. *(Turkestan.)* Reise nach Turk. von Fedtschenko, 1874, p. 7. (Mts.)

28. **V. sibirica** *W.* Geh. *niedergedrückt, glashell;* Gew. geflacht; Umg. 3, schnell zunehmend, der letzte *verbreitert;* Naht s. schmal *gerandet,* kaum crenulirt; Münd. diagonal, *eirund* o. elliptisch, Spindelrand *s. kurz* vertikal herabsteigend, Unterrand schwach bogig, mit s. schmalem Hautsaum. L. 5, Br. 3, H. 2 $^1/_4$ mm. — Thier mit der Fuss-sohle wie bei der *V. rugulosa.* (*Sibirien* zwischen Krasnojarsk u. Tomsk.) — **Syn.** *V. rugulosa* West. in Sibir. Moll. 1877.

4. *Oligolimax Fischer* (in Paulucci Materiaux &c. 1878).

29. **V. servainiana** *St. Sim.* Geh. fast kugelig, s. dünn, stark glänzend, fein gestreift, blassgrünlich; Gew. gewölbt, mit stumpfem, fast zitzenfgem Apex; Umg. 3 $^1/_2$, gut gewölbt, schnell regelmässig zunehmend, der letzte grösser, schwach verbreitert, etwas zus.-gedrückt; Naht eingedrückt, gerandet; Münd. schief, kaum mondfg., gerundet-länglich. Spindelrand oben kurz aber deutlich dreieckig verbreitert. L. 5, Br. 3 mm. *(Pyrenäen bei Luchon.)* Ann. d. Malacol. 1870 p. 20.

30. **V. annularis** *(Ven.) Stud.* Geh. fein durchbohrt, gedrückt kugelig, *fast kreisrund,* dünnschalig, *grün,* schwach glänzend, deutlich *radial gestreift u. unregelmässig grob gefaltet;* Gew. z. erhoben; Umg. 3—4, gewölbt, *s. langsam* u. regelmässig zunehmend, der letzte rein gerundet; Naht z. tief; Münd. wenig schief, fast kreisrund, z. klein. Hautsaum s. schmal. L. 6, Br. 5, H. 3 mm. *(Pyrenäen, Alpen, Apenninen, Karpathen, Kaukasus, Krim, Thessalien, Banat, Sicilien, Frankreich, Belgien.)* Kurz. Verz. 1820 p. 86 (Hyalina), Moq.-Tand. Hist. II. t. 6 f. 37—40, Rm.-Kob. Icon. f. 1406. — **Syn.** *Helix imputa* Stud. 1789 (nomen), *Vitr. subglobosa* Mich. 1831, Dup. Hist. t. 1 f. 8, *Vitr. plicosa* Bz. 1867. — Forma 1) *caucasica* mh., rein grün, mit fleischfarbigem Wirbel, L. 6 $^1/_4$, Br. 5 $^1/_2$, H. 4 $^1/_4$ mm. (Kaukasien bei Tiflis.) Bttg. Jahrb. 1879 p. 329 t. 10 f. 3.

31. **V. pauluccіæ** *Fisch.* Geh. bedeckt durchbohrt, z. kugelig, fast kreisrund, gelblich, glanzlos, zerbrechlich; Gew. mehr als $^1/_2$ der Ges.-länge, Apex zitzenfg. u. etwas vorstehend; Umg. 3 $^1/_3$, regelmässig zunehmend, gefaltet o. gerippt u. dazu mit deutlichen, feinen, dichten, wenig schrägen Streifen, letzter Umg. aufgeblasen, vorn nicht herabsteigend; Münd. queroval,

etwas länger als $^1/_2$ der Ges.-länge, mit regelmässig gebogenen Rändern, Spindelrand erhoben. L. $3\,^1/_2$, Br. $2\,^1/_3$ mm. *(Ital., Calabr. bei Aspromonte, Sicilien in M. Madonie.)* Paulucci Fauna Calabr. 1880 p. 37 t. 1 f. 1. — *Bem.* Die Ex. aus Madonie sind mir als *V. musignani* Pir. zugekommen u. sind etwas mehr entwickelt als die oben nach Fischer beschriebenen: Umg. fast 4, der letzte weniger aufgeblasen, Naht ungerandet, kaum gestreift, L. 4, Br. $3\,^1/_2$, H. $2\,^1/_2$ mm.

Bem. V. musignani Pirajno (in Giorn. letter. 1842 N:o 230) wird so vom Auctor beschrieben: "T. subglobosa, pellucida, hyalina, longitudinaliter tenue et eleganter striata, anfr. 3, ultimus major, subcarinatus, apertura rotundata, spira exsertiuscula". Sicilia in sylvis Caronie. Die meisten Auctoren (auch Benoit) sehen in diese eine *V. annularis* und meinen also mit mir dass der Ausdruck "anfr. ult. subcarinatus" gar nicht wörtlich zu fassen sei.

32. **V. striata** *Bgt.* Geh. fein durchbohrt, s. zerbrechlich, gelb-grünlich, gewölbt; Gew. schwach konisch, mit grossem, s. dicht gestreiftem Wirbel; Umg. $3\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, vom Anfang an niedergedrückt, dann gegen die Münd. gewölbt u. zuletzt gerundet, mit schiefen, welligen, weitläufigen Streifen, hie u. da wie gefaltet; Naht z. eingedrückt; Münd. halbeifg., schief, Ränder durch eine z. starke Wulst verbunden, Spindelrand oben breit umgeschlagen. L. 4, Br. 3 mm. *(Frankr., Dep. Var.)* Spec. noviss. 1876 p. 37. (Bgt.)

33. **V. rugosa** *Paul.* Geh. s. fein durchbohrt, *niedergedrückt,* kreisrund, mit starken Rippenrunzeln an der *tiefen* Naht sculptirt; Gew. wenig erhoben, mit leicht zugespitztem Apex; Umg. $3\,^1/_2$, z. gewölbt, *rasch regelmässig* zunehmend, der letzte breiter, gerundet, in der Mitte etwas zus.-gedrückt, an der Münd. *wieder erweitert;* Münd. quer eirund, Unterrand leicht gebogen u. umgeschlagen. L. 5, Br. 4, H. 3 mm. *(Italien bei Caramanico.)* Contrib. 1881 p. 11 t. 1 f. 2, Kob. Icon. N. F. f. 8.

? *V. baudoni* Delaunay. "T. convexa, valde globulosa, sphærica, pallide luteo-virescens, nitidissima, pellucida, crystallina; anfr. $3\,^1/_2$ vel 4, apice mamillato, vix prominulo; apertura rotundata; lamella falciformis arcuata. Diam. maj. 4—5 mm., alt. 2—3 mm. — France, les environs de Cherbourg, principalement à Tourlaville dans la Manche." Journ. Conch. 1877 p. 363 t. 11. f. 5.

34. **V. sieversi** *Mss.* Geh. fein durchbohrt, gedrückt kugelig, hell hornfarben o. hell rauschgrau, ein wenig bräunlich, an der Naht stark gestreift; Gew. convex, stumpf; Umg. 4, z. schnell zunehmend, der erste breit, grob, der letzte vorn herabsteigend, unten glatt u. stark glänzend; Münd. s. schief, fast oval, Unterrand oben kurz umgeschlagen. L. $5\,^4/_5$, Br. 5, H. $3\,^1/_5$ mm. *(Transkaukasien, Russ.-Armenien.)* Journ. de Conch. 1876 p. 137 t. 5 f. 1. (Helicarion.) — **Syn.** *V. komarowi* Bttg. Jahrb. 1879 p. 393 t. 10 f. 4, Rm.-Kob. Icon. f. 1941.

5. *Trochovitrina Schacko.* (Jahrb. Mal. Ges. 1880.)
Gallandia Bgt. Monogr. 1880.

35. **V. subconica** *Bttg.* Geh. kaum geritzt, etwas *gedrückt kreiselfg., seidenglänzend, blass olivenbräunlich,* äusserst fein (an der Naht deutlicher) gestreift; Gew. z. erhoben, etwas kegelfg.; Umg. 3, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte undeutlich kantig; Naht einfach, tief; Münd. schräg, z. gross, fast kreisrund, Hautsaum kaum merkbar. L. 4, Br. 3 $^1/_2$, H. 3 mm. *(Kaukasien.)* Jahrb. 1879 p. 4 t. 1 f. 3.

36. **V. lederi** *Bttg.* Geh. kaum geritzt, gedrückt kegelfg., s. zerbrechlich, bräunlich gelb, mit fast rippenartigen Streifen, welche nach der Basis hin sichelfg. werden; Nabelgegend tief eingedrückt; Gew. kurz, kegelfg., seidenglänzend; Umg. 3, z. schnell zunehmend, oben fast flach, am Kiel schuppig, unten gewölbt, der letzte scharf gekielt, z. verbreitert; Münd. s. schräg, weit, eckig eifg., Spindelrand oben leicht umgeschlagen. L. 5, Br. 4, H. 2 $^3/_4$ mm. *(Kaukasien.)* Jahrb. 1879 p. 7 t. 1 f. 2 (Lampadia), Kob. Icon. N. F. f. 5.

37. **V. subcarinata** *Bttg.* Sehr verwandt der *V. lederi,* aber grösser, nicht geritzt, die Nabelgegend wenig eingedrückt, rauschgrau-olivenfarbig o. grünlich, Umg. 3 $^1/_2$, oben etwas mehr gewölbt, am Kiele nicht schuppig, oben dichter u. feiner gestreift, der letzte weniger scharf gekielt, Münd. grösser, Spindelrand nicht umgeschlagen. L. 5 $^3/_4$, Br. 4 $^3/_4$, H. 4 mm. *(Talysch.)* Jahrb. 1880 p. 379.

38. **V. conoidea** *Mts.* Geh. geritzt, fast kreiselfg., runzelstreifig, glänzend, olivenfarben, an der Naht blasser; Gew. hoch; Umg. 3 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte leicht niedergedrückt, unten abgeflacht; Münd. s. schräg, kreisrund, Oberrand gerade, Unterrand gebogen, Spindelrand oben ganz kurz umgeschlagen. L. 4 $^1/_2$, Br. 3 $^1/_2$, H. 4 mm. *(Turkestan.)* Fedtschenkos Reise, 1874, p. 8 t. 1 f. 5, Kob. Icon. N. F. f. 6. (Mts.)

Genus **Allerya** Bourguignat.

Thier gleich dem einer Vitrina.

Gehäuse besteht aus zwei Theilen: ein embryonaler, vorderer, immer glatter, mit feinen Punkten sculptirter, vom Mantel bedeckter, und ein äusserer, zerbrechlicher, glashellerer, gestreifter, helixähnlicher Theil, mit 2—3 Umg. u. weitem Nabel. (Bgt.)

Syn. *Helix* pr. p. Calcara 1842—1846, Philippi 1844, Benoit 1857 & 1882. — *Allerya* Bgt. Mon. in Atti Ac. Palermo 1876.

Vorkommen. Sicilien.

1. *A. brocchii* Calc. Geh. halbdurchgehend genabelt, kugelig-gedrückt, s. fein gestreift, glänzend, weisslich hornfarben; Umg. 2 1/2, gerundet, schnell zunehmend, der letzte vorn herabsteigend; Naht tief; Münd. gerundet mondfg., Saum einfach, scharf. Br. 1 1/3, H. 2/3 mm.: Ben. (Sicilien, M. Cuccio.) Esp. moll. Pal. 1842 p. 12, ed. 2. 1844 p. 16 f. 2, Moll. Sic. 1846 t. 3 f. 2. — H. brocchiana Ben. Ill. sist. cr. t. 4 f. 10.

2. *A. cupani* Calc. Geh. genabelt, kugelig-gedrückt, hornfarben-rotbgelb, oft mit dunkeln Punkten, feinhaarig, undurchsichtig; Umg. 3 1/2, schwach gewölbt, der letzte unten gerundet; Naht z. eingedrückt; Münd. eirund-mondfg. Br. 1 1/3, H. 2/3 mm.: Ben. (Sicilien, bei Ponte Rotto, Fl. Oreto.) Cenno topogr. &c. 1842 p. 32. — H. cupaniana Ben. l. c. t. 4 f. 9.

3. *A. monterosati* Bgt. Geh. weit genabelt (Nabel wenig tief, in der Mitte punktfg.), oben s. wenig gewölbt, s. dünn, glashell, stark glänzend, hell hornfarben; Umg. fast 3, s. rasch zunehmend, schwach gewölbt, der letzte unten gewölbt, etwas bauchig; Naht s. tief; Münd. gerundet, wenig mondfg. Br. 4, H. 2 mm. (Sic., M. Madonie.) Mon. 1876. (Bgt.)

Bem. In Jahrb. Mal. Ges. 1877 p. 285 sagt Dr. Reinhardt von dieser Gattung: "*Helix brocchiana* (Calc.) Ben. und *H. cupaniana* (Calc.) Ben. sind — nach Exemplaren des Berliner Museums — *verschiedene Alterzustände einer und derselben sehr gemeinen Helixart, der H. rotundata!* Bei dieser Schnecke ist das Embryonalgehäuse, aus 1 1/2—2 Windungen bestehend, glatt und die Umgänge desselben abgerundet; von den Rippen und dem scharfen Kiel der älteren Schnecke ist nichts zu sehen. . . . Das Embryonalgehäuse, vielleicht noch mit einer halben Mittelwindung daran, stellt H. brocchiana dar (die Figuren beider Arten sind vertauscht); etwa noch 1/2—1 Windung hinzu, so ist H. cupaniana daraus geworden."

Quis errat?

Genus **Conulus** Fitzinger.

Thier schlank; Augenträger s. lang, fein u. cylindrisch, Fühler verdickt, kurz; Fuss schmal, nach hinten s. zugespitzt u. weit über das Geh. hinausreichend, mit Schleimdrüse; Kiefer oben etwas gekielt, in der Mitte mit einem kurzen stumpfen Zähnchen; Radula mit dem Mittelzahn u. den 8 Nebenzähnen gleichgross, dreispitzig, der äusserste dieser zweispitzig, Seitenzähne hackenfg., zahlreich.

Gehäuse kegelfg.-kugelig, ungenabelt o. selten geritzt, s. fein u. dicht gestreift, hornbraun o. horngelb, glänzend; Umg. 5—7, s. langsam zunehmend u. sehr dicht aufgewunden; Münd. gedrückt mondfg., Mundsaum einfach, scharf.

Syn. *Helix* Auct. veter. — *Teba* pr. p. Leach in Brit. Moll. 1831 (Typ. H. fulva & caperata). — *Conulus* pr. p. Fitz. 1833 (Typ. H. fulva & cobres.). — *Polita* pr. p. Held 1837 (Typ. H. fulva & cellaria). — *Petasia* pr. p. Beck 1837 (Typ. H. fulva & bidens).

Vorkommen. Waldgegenden auf feuchtem Boden und gern in der Nähe von Gewässern, unter Steinen, Moos und faulendem Laub, selten auf Wiesen; steigt im Gebirge bis 2300 M. Höhe und geht bis 70 ° n. Br.; kommt fast über der ganzen Erde vor.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Trochulus.* Geh. klein (Br. u. H. 2 $^1/_2$—3 mm.). matt horngelb, oben seidenglänzend, unten stark glänzend, um den Nabelgegend schwach eingedrückt; Umg. 5—6 (7). — Sp. 1—2.

2. *Conulopolita Bttg.* Geh. gross (Br. 10, H. 6 mm.), stark glänzend, oben dunkel hornfarben, gewölbt kegelfg., unten weisslich, flach u. um den Nabelgegend tief ausgehöhlt; Umg. 6 $^1/_2$—7. — Sp. 3.

1. *Trochulus.*

1. **C. fulvus** *(Müll.) Drp.* Geh. kegelfg.-kugelig, hellhornfarben, breiter als hoch, s. dicht u. fein gestreift, auf der Unterseite vollkommen glatt u. glänzend; Umg. 6, s. schwach gewölbt, gekielt, auch der letzte zeigt Kielandeutung; Münd. gedrückt-mondfg., breiter als hoch. Br. 3—3 $^1/_2$, H. 2 $^1/_2$—3 mm. *(Europa, Kaukasien, Nordafrika, Westasien, Sibirien* — in Wäldern.) Müll. in Verm. Hist. II. 1774 p. 56, pr. p.! (Cfr. West. in Nachr. bl. 1883 p. 173), Drp. Hist. Moll. 1805 t. 7 f. 12—13, Rm. Icon. f. 535. — **Syn.** *Helix trochiformis* Mont. 1803, *Hx. nitidula* Alten 1812, *Hx. trochulus* Dillw. 1817, *Hx. trochilus* Flem. 1828. — Forma 1.) *alderi* Gray (ap. Turt. Brit. Sh. 1840), kleiner, dunkelbraun, glatt, glänzend.

* **C. praticola** *Reinh.* Geh. kegelfg., an Höhe u. Breite fast gleich, dunkler gefärbt, bräunlich gelb, s. glänzend, Unterseite mit deutlicher Spiralstreifung; Umg. runder, der Kiel verschwindet fast ganz; Münd. weniger breit, aber höher. Br. 3—3 $^1/_2$, H. 3—3 $^1/_2$ mm. (Auf Wiesen.) Sitz.-Ber. Ges. Berlin 1883 p. 40.

* **C. callopisticus** *Bgt.* Geh. kegelfg.-kugelig, mit grossem, stumpfem Apex, s. fein gestreift; Umg. 7, s. schmal, gut gewölbt, der letzte gerundet; Münd. s. eng, s. stark mondfg. ausgeschnitten, an der Basis gerundet. *(Frankreich,* Orig.-Fundorte bei Lyon.) Serv. Moll. Esp. 1880 p. 30. (Bgt.)

* **C. vesperalis** *Bgt.* Geh. kegelfg.- z. kugelig, geritzt; Umg. 7, schmal, z. gewölbt, der letzte convex-gerundet, ohne Kielanlage; Münd. weniger ausgeschnitten, gerundet, etwas höher als bei der vorhergehenden Form. *(Frankreich* — Or. F. bei Toulouse —, *Spanien, Algier.)* Serv. l. c. p. 31. (Bgt.)

* **C. improperus** *Bgt.* Geh. kugelig-kegelfg.; Umg. 5, z. schnell zunehmend, regelmässig convex gerundet, der letzte gut gerundet, verhältnissmässig gross; Münd. gross, wenig ausgeschnitten, fast rund. *(Sicil. bei Palermo, Alger., Constantine.)* Serv. l. c. p. 31. — **Syn.** *Z. mandralisci* Bgt. Malacol. de l'Alg. I, 1864, t. 4 f. 1—4. (Bgt.)

* **C. mandralisci** *Biv.* Geh. beiderseits fast gleich gewölbt; Umg. 7, s. schmal, der letzte besonders oben gewölbt, unten schwach dachfg. gewölbt; Münd. mondfg.-gerundet. *(Sicilien bei Palermo.)* Giornale lett. 1839 p. 16 t. 1 f. 6. — **Syn.** *Hx. fulva* Ben. (Bgt.)

* **C. cavaticus** *Bgt.* Geh. konisch-dachfg., fein durchbohrt; Umg. 6, z. schnell zunehmend, oben dachfg. schwach gewölbt, der letzte scharfkantig, unten gewölbt; Münd. mondfg., wenig hoch, aussen winklig. *(Algerien.)* Serv. l. c. p. 32. (Bgt.)

* **C. mortoni** *(Da Costa) Jeffr.* Geh. schwach konisch, fast gleich gewölbt unten wie oben, mit grossem, fast zitzenfgem Apex; Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte mit Kielandeutung oben u. gewölbt unten; Münd. zunehmend, gerundet an der Basis, Spindelrand grob. *(England, Frankreich, Deutschland, Schweden, Sibirien.)* Jeffr. Linn. Trans. 1830 p. 332 (Helix), Bgt. ap. Serv. l. c. (Zon.) — **Syn.** *Trochus terrestris* v. *mortoni* DC. Test. Brit. 1778? *Hx. fulva* Reeve Land- a. Fr. Wat. Moll. 1863 fig.

* **C. fabricii** *(Beck).* Geh. fast ungenabelt, konisch, mit zugespitztem Apex; Umg. 6, schmal, gewölbt, der letzte breiter, unten etwas gewölbt, auf der Mitte eingedrückt; Naht tief; Münd. vertikal, breit mondfg., Spindelrand oben etwas umgeschlagen. Br. 4, H. 3 mm. *(Island; Grönland.)* Index moll. 1837 (nomen), Müll. Ind. moll. Grönl. 1842 (Helix), Mörch in Amer. Journ. Conch. 1868 t. 3 f. 5.

2. **C. pupula** *Gould.* Geh. breiter als hoch, beiderseits fast gleich hoch, oben stumpf kegelfg., wenig glänzend, mit feinen Radialstreifen, unten stark gewölbt, s. glänzend, auch nur radial gestreift, beide Seiten durch einen stumpfen Kiel getrennt; Umg. 6, fast flach, breit; Münd. mondfg., Spindelrand oben umgeschlagen. Br. 3, H. 2 mm. *(Kamtschatka, Tschuktschenhalbinsel, Beringsinsel.)* Proc. Bost. Soc. 1859 p. 423 (Helix).

Bem. Hyal. (Conulus) *bourguignati* De Stef. in Bull. Soc. mal. ital. IX. 1883 p. 40 ("Testa fulva, hyalina, conica, inferne magis convexa: anfractus 5 lente accrescentes, finissime transverse striati, convexiusculi, suturis sat profundis divisi, prope suturas fere canaliculati. Apex amplus, obtusus; anfractus ultimus in parte superiore carinatus, superne magis planus, inferne valde convexus. Apertura semilunaris, parum magis ampla quam elata; labrum columellare inferne expansum, rimam parvam abscondens. Diam. 2, 5 ‴, Alt. 1, 5 ‴. — Alp. E. Prati di Mosceta (Del Prete) 1230") macht ganz den Eindruck nach unvollendeten Exemplaren creirt zu sein.

2. *Conulopolita Bttg.* (Jahrb. 1879.)

3. **C. raddei** *Bttg.* Geh. fein u. etwas unregelmässig gestreift, mit stumpflichem Apex; Umg. 7, s. langsam zunehmend, der letzte nur wenig breiter als der vorletzte; Naht tief, schmal gerandet; Münd. schief mondfg., stark ausgeschnitten. Br. 10, H. 6 mm. *(Abchasien.)* Jahrb. 1879 p. 97 t. 2 f. 1, Kob. Icon. N. F. f. 31. (Bttg.)

Genus **Hyalinia** Agassis.

Thier äusserlich dem des Genus Helix gleich; Fuss gerandet, mit der Sohle in drei Längsfelder getheilt; Schwanzschleimdrüse vorhanden, oft aber nicht deutlich; Athemöffnung rechts oben am Halse, Geschlechtsöffnung etwas weiter unten auf derselben Seite; Kiefer glatt, halbmondfg., mit konischem Vorsprunge am concaven Rande; Zunge in drei Längsfelder getheilt, Mittelzähne dreispitzig (die mittlere Spitze ausgezogen), symmetrisch, Nebenzähne 2—3, spitzig, m. o. w. unsymetrisch, Seitenzähne hacken- o. dornfg., zahlreich.

Gehäuse meist kreisrund, flach niedergedrückt, schwach convex, glatt, gestreift oder gegittert, am meisten glänzend und genabelt; Umg. 5—7, langsam o. regelmässig anwachsend; Münd. weit o. schmal mondfg., Mundsaum scharf, einfach.

Syn. *Helix* Auct. veter. — *Hyalines* Férussac 1819. — *Hyalinia* Agass. 1837. — *Hyalina* Gray ap. Turton 1840. — *Zonites* pr. p. Auct. mult.

Vorkommen. Wälder, Gärten und Büschen, an schattigen Orten, unter todtem Laub, Moos, faulendem Holze, im Grase auf Wiesen, in Felsenspalten und in Felsenlöchern, sogar in Kellern.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Vitrea Fitz.* Geh. klein, durchbohrt o. ganz ungenabelt, niedergedrückt, glasholl, durchsichtig, glänzend; Umg. 4—6, eng aufgerollt; Münd. mondfg., vertikal, schief. (Radula mit dem Mittelzahn von gleicher Grösse wie die Nebenzähne, diese 3—4, auch dreispitzig, wenig unsymetrisch.) — Sp. 1—53.

2. *Zonitoides Lehm.* Geh. z. klein, mittelmässig o. weit genabelt, gedrückt-kugelig, glänzend, gelbbraun o. grünlich; Umg. 5—6, z. langsam zunehmend, der letzte wenig grösser, gerundet; Naht tief; Münd. gerundet, mondfg. (Pfeil mit Pfeilsack — die bei allen übrigen fehlen — vorhanden, Mittelzahn der Radula 3-spitzig, gleich gross wie die 8—9 zweispitzigen Nebenzähne.) — Sp. 54—57.

3. *Polita Held.* Geh. klein o. mittelgross, genabelt (selten nur durchbohrt), gedrückt, gelblich o. gelbbraunlich (s. selten glashell), glänzend; Umg. 5—7, regelmässig (selten langsam) anwachsend; Münd. mondfg., gerundet o. eifg. (Mittelzahn der Radula symmetrisch, bald kleiner als, bald gleich gross wie die 2—4 unsymetrischen dreizackigen Nebenzähne.) — Sp. 58—151.

4. *Mesomphix Rafin.* Geh. gross, genabelt, niedergedrückt-kugelig, oben dunkel hornfarben, wenig glänzend, oft s. dicht spiralgestreift, unten bleicher, fast glatt u. oft stark glänzend; Umg. 5 $^1/_2$—7, meist z. schnell zunehmend, letzter gross; Münd. mondfg.-eirund. (Mittelzahn wie bei Polita, Nebenzähne 4, zweispitzig, Seitenzähne zahlreich.) — Sp. 152—185.

1. *Vitrea Fitz.* (Syst. Verz. 1837.)

Uebersicht der Gruppen.

A. *Anomphala. Geh. ungenabelt.*

† *Der Spindelrand verlängt sich oben geradlinig in die etwas ausgehöhlte Nabelgegend. — Sp. 1—3.*

†† *Der Spindelrand verlängt sich nicht in die schwach eingedrückte Nabelgegend. — Sp. 4—9.*

B. *Crystallus Lowe. Geh. eng genabelt, Umg. langsam zunehmend, Münd. vertikal, eng mondfg.*

† *Nabel eng, nur an der Münd. etwas erweitert.*

*) *Letzter Umg. deutlich breiter als der vorletzte.*

a. — Nabel s. fein, stichfg.

α) Münd. mit dem Oberrande nicht vorgezogen. — Sp. 10—12.

β) Münd. mit dem Oberrande stark vorgezogen. — Sp. 13—14.

b. — Nabel eng, aber deutlich. — Sp. 15—22.

c. — Nabel offen, an der Münd. deutlich erweitert. — 1.) Geh. klein (Br. 2—3 mm.), Sp. 23—26; 2.) Geh. winzig klein (Br. 1 $^1/_2$—2 mm.), Sp. 27—29.

**) *Letzter Umg. kaum breiter als der vorletzte. — Sp. 30—35.*

†† *Nabel eng, trichterfg., durchgehend, an der Münd. kreisrund (nicht erweitert), mit allen Umg. m. o. w. sichtbar. — Sp. 36—39.*

C. *Hydatina. Geh. eng genabelt, Umg. schneller zunehmend, der letzte relativ viel grösser, Münd. z. horizontal, weit mondfg. — Sp. 40—52.*

1. **H. parthenica** *Bgt.* Geh. z. kugelfg., oben verhältnissmässig s. convex, unten um die Nabelgegend concav, glatt; Umg. 5, regelmässig und z. schnell zunehmend, gewölbt, der letzte fast rund; Münd. mondfg. ausgeschnitten, halbrund, Spindelrand robust. Br. 3, H. 2 mm. *(Sahel d'Alger.)* Pechaud Exc. mal. N. Afr. 1883 p. 25. (Bgt.)

2. **H. achidoea** *Bgt.* Von der vorhergehenden Art verschieden durch Geh. niedriger aber breiter, mehr glänzend, Unterseite weniger ausgehöhlt. Umg. weniger gewölbt, langsam zunehmend bis auf den letzten, der z. entwickelt ist, Münd. tiefer ausgeschnitten u. mehr in die Quere ausgezogen, Oberrand des Mundsaumes stark vorwärts gekrümmt. *(Sahel d'Alger.)* Pechaud l. c. p. 25. (Bgt.)

3. **H. achoena** *Bgt.* Geh. niedergedrückt, oben ganz flach, unten wenig convex, s. zerbrechlich; Umg. langsam zunehmend bis auf den letzten, dieser stark verbreitert, zus.-gedrückt; Münd. mässig ausgeschnitten, stark in die Quere ausgezogen, Oberrand wenig vorwärts gekrümmt, Unterseite wenig concav u. die Verlängerung des Spindelrandes wenig prononcirt. *(Algier.)* Pechaud l. c. p. 26. (Bgt.)

*

4. **H. diaphana** *Stud.* Geh. niedergedrückt, glashell, s. fein gestreift, glänzend; Gew. abgeflacht mit feinem Apex; Umg. 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, sehr schwach gewölbt, der letzte etwas breiter, gerundet; Naht fein, gerandet; Münd. enge, mondfg., Spindelrand fast gerade. Br. 4—4 $^1/_2$, H. 1 $^3/_5$ mm. *(Mittel- und Südeuropa, Algier.)* Kurz. Verz. 1820 p. 44 (Helix), Clessin Mal. Bl. 1877 t. 2 f. 10. — **Syn.** *Hx. hyalina* Fér. 1822, Rm. Icon. f. 530, Dup. Hist. 1849 t. 11 f. 9; *Hx. contorta* Held 1837; *Hyal. vitrea* F. Bz. 1867, *Hy. contorta* Kim. 1883. — Forma 1.) *major* Loc., Br. 4—5 mm.; 2.) *inflata* Loc. (Variat. Malacol. 1881), die Unterseite, wenigstens die Nabelgegend, z. aufgeblasen (Frankreich).

Var. **lessonae** *Pini* (Atti soc. it. 1884): mehr gedrückt, Umg. nur 5, schneller zunehmend, noch flacher, Münd. etwas ausgezogen; Br. 3 $^1/_2$, H. 1 mm. (Piemont.)

5. **H. transsylvanica** *Cless.* Geh. gedrückt, s. fein unregelmässig gestreift, glänzend; Umg. 5—6, s. langsam zunehmend, s. gewölbt, aber s. übereinander greifend, wodurch Gew. s. enge, der letzte Umg. aber fast 3 mal so breit als der vorletzte; Naht seicht; Münd. z. weit mondfg., Munds. gegen die Naht zur.-tretend. Br. 4, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Siebenbürgen.)* Mal. Bl. 1877 p. 133 t. 2 f. 12.

6. **H. erjaveci** *Brus.* Gleich der vorhergehenden Art, aber Umg. 6—7, abgeflacht, Gew. etwas erhoben, s. breit,

letzter Umg. gegenüber dem vorletzten fast gar nicht erweitert, Naht z. tief eingeschnürt, gerandet, Münd. s. schmal mondfg. Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^3/_5$ mm. *(Croatien und Görz.)* Contr. mal. Croat. 1870 p. 18 (Helicella), Cless. l. c. t. 2 f. 11. — Forma 1.) *major*, Br. 5, H. fast 2 mm. (Croat., Capella.)

7. **H. angystropha** *Bttg.* Gleich der vorhergehenden, aber kleiner, Gew. höher, etwas konisch vortretend, Umg. (6 $^1/_2$—7) fast gleich breit, oben abgeflacht, unten stark gewölbt, der letzte oben stumpfkantig, Naht eingedrückt, Münd. s. schmal, fast überall gleich breit. Br. 3, H. 1 $^5/_8$ mm. *(Kaukasien u. Transkaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 380. 1881 t. 8 f. 11 a—d.

8. **H. contortula** *Kryn.* Geh. zuletzt undeutlich geritzt, gedrückt, glatt, s. dünn, milchweiss; Umg. 7—7 $^1/_2$, s. flach, s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, oben schwach kantig, unten etwas convex; Gew. flach, mit etwas vorstehendem Apex; Münd. gedrückt mondfg. Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^7/_{10}$ mm. *(Kaukasien.)* Bull. Mosc. 1853 p. 74 (Helix), Kob. Icon. N. F. f. 41. — **Syn.** *Hel. contorta* Kryn. 1837.

9. **H. apalista** *Bgt.* Geh. flach, mit leicht gewölbtem Gew., glasartig, weiss, s. dünn, glatt; Umg. 6, kaum gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, nicht sonderlich verbreitert; Naht seicht, wie gerandet; Münd. stark ausgeschnitten, weit halbmondfg. Br. 4, H. 2 mm. *(Algier.)* Malacol. de l'Alg. I. 1864. p. 77 t. 4 f. 17—22. (Bgt.)

*

10. **H. litoralis** *Cless.* Geh. s. fein stichfg. durchbohrt, platt gedrückt, fein unregelmässig gestreift, glashell; Umg. 6, langsam zunehmend, s. eng aufgerollt, der letzte fast doppelt so breit als der vorletzte; Gew. fast völlig eben; Naht seicht; Münd. schmal-mondfg. Br. 4, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Istrien bei Görz.)* Mal. Bl. 1877 p. 131 t. 2 f. 9.

11. **H. subrimata** *Reinh.* Geh. s. fein stichfg. durchbohrt, niedergedrückt, s. fein unregelmässig gestreift, glashell, grünlich-weiss; Umg. 5, langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte fast doppelt so breit als der vorletzte; Ober- u. Unterseite etwas convex; Naht z. seicht, fein gerandet; Münd. z. weit mondfg., Oberrand schnell herabfallend, Unterrand z. bogig. Br. 2 $^1/_2$, H. 1 $^3/_{10}$ mm. *(Ost- u. Südeuropa.)* Sitz.-Ber. nat.-forsch. Ges. Berlin 1871 p. 39, Moll. fauna der Sudeten 1874 p. 6, Cless. l. c. t. 2 f. 7.

12. **H. subeffusa** *Bttg.* Geh. eng durchbohrt, z. scheibenfg., schmutzig weiss, gestreift; Umg. 4, s. langsam zunehmend, wenig gewölbt, unten etwas abgeflacht, der letzte fast doppelt so breit als der vorletzte; Naht seicht; Münd. schräg

mondfg., s. stark ausgeschnitten, Oberrand oben bogig zur.-weichend, Unterrand fast horizontal, Spindelrand *etwas verbreitert u. in den punktförmigen Nabel hinein umgeschlagen*, bildet mit der Basis des Geh. einen s. spitzen Winkel u. hat an der Insertion ein schwach erhöhtes Knötchen. Br. $3\,^1/_2$, H. $1\,^3/_3$ mm. *(Kaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1879 p. 11 t. 1 f. 4 (effusa, nec Pfr.), ibid. p. 395 (subeffusa). Bttg.

Var. **depressa** *Bttg.* (Jahrb. 1881 t. 8 f. 10): etwas kleiner (Br. kaum $3\,^1/_2$, H. $1\,^1/_2$ mm.), Umg. gedrückter, so dass in der Mitte des letzten Umg. die schwache Andeutung einer Kante entsteht.

*

13. **H. hyblensis** *(Parr.) Kob.* Geh. niedergedrückt, mit nur schwach gewölbtem Gew., gelblich-weiss, unter der Loupe fein bogig gestreift; Umg. $5\,^1/_2$—6, regelmässig langsam zunehmend, abgeflacht, der letzte $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten leicht abgeflacht; Naht seicht, gerandet; Münd. stark ausgeschnitten, queroval o. breit mondfg., Oberrand vom Festepunkte ab stark bogig vorgezogen, Spindelrand leicht gekrümmt. Br. $4\,^1/_2$—5, H. 2—$2\,^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* Nachr. Bl. 1881 p. 180, Icon. f. 40.

14. **H. pseudodiaphana** *Coutagne.* Geh. niedergedrückt, weisslich, glashell, unter der Loupe s. fein u. zierlich gestreift; Umg. 4, regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte etwas grösser, gerundet; Naht eingedrückt, gerandet; Münd. wenig schief, mondfg., Oberrand stark vorgezogen. Br. $2\,^1/_2$—$2\,^9/_{10}$, H. $1\,^1/_{10}$—$1\,^3/_{10}$ mm. *(Frankr. in der Thal Rognac.)* Notes faune mal. du Rhone 1881 p. 38. (Cout.)

*

15. **H. crystallina** *Müll.* Geh. oben gedrückt-gewölbt, unten gewölbt, weiss, fast glatt, stark glänzend, glashell; Umg. ($4\,^1/_2$—)5, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte deutlich breiter, gerundet; Gew. in der Mitte etwas konisch erhaben; Naht z. vertieft, gerandet; Münd. breit mondfg., Ränder convergirend, oft purpurroth, Spindelrand vom Festepunkte ab z. regelmässig u. zieml. stark bogig. Br. 3—4, H. $1\,^1/_2$—2 mm. *(Europa.)* Verm. Hist. II, 1774, p. 23 (Helix), Rm. Icon. f. 531 (Hx.), Cless. l. c. t. 1. f. 1. — **Syn.** *Hx. pellucida* Pennant 1777, *Hx. eburnea* Hartm. 1821, *Hx. vitrea* Brown 1827, *Hx. albella* Thienem. 1857, *Hy. subterranea* Reinh. 1871.

Var. **subterranea** *Bgt.* (Amén. mal. I. t. 20 f. 13—18): meist kleiner, Gew. gedrückter, Nabel weiter, Naht tiefer, Umg. gewölbt, Münd. stark ausgeschnitten, gerundet, mit gelipptem Mundsaume. (Frankr., Deutschl., Schweden u. s. w.)

Var. **humulicola** *Mab.* (Hist. mal. 1870): Gew. gedrückt, Nabel eng, Umg. wenig convex, Münd. gerundet, ohne Lippe, mit stärker gekrümmtem Unterrande. (Frankr.)

Var. **complanata** *Jeffr.* (Brit. Conch. I. 1872): Geh. beiderseits zus.-gedrückt, mit dem letzten Umg. breiter als die übrigen. (England.) Vielleicht gehört hierher die var. *orientalis* Kim. (Beitr. 1883 p. 13) aus Siebenbürgen: T. peraffinis Hyal. cryst. Müll. typicæ, magis depressa, spira vix elevata, anfr. supra et infra minus convexis, sutura tenuiori, apertura minus rotunda; anfr. 5; alt. 1 $^1/_2$, lat. 3 $^1/_2$ mm.

16. **H. secreta** *Bgt.* Geh. von der Grösse der *crystallina*, nur unter der Loupe fein gestreift; Umg. 5, kaum convex, die 4 ersten s. langsam zunehmend, der letzte deutlich grösser, gerundet, oben meist gewölbt; Gew. flach; Naht z. vertieft; Münd. wenig schief, stark ausgeschnitten, gerundet, gleich breit wie hoch, Aussenrand stark bogig, hoch oben angeheftet, gelippt; Nabel z. offen, an der Münd. gut erweitert. *(Nordfrankreich.)* Servain Etude Moll. en Esp. 1880 p. 25. (Bgt.)

17. **H. narbonensis** *Cless.* Geh. eng genabelt, gedrückt, s. fein unregelmässig gestreift; Umg. 5, langsam zunehmend, der letzte etwa doppelt so breit als der vorletzte; Gew. wenig erhoben; Naht seicht; Münd. breit mondfg., Unterrand s. schwach gekrümmt. Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^1/_5$ mm. *(Südfrankreich.)* Mal. Bl. 1877 p. 129 t. 1 f. 6. (Cl.)

18. **H. podolica** *Cless.* Geh. linsenfg., fein gestreift; Umg. 4, langsam zunehmend, der letzte erweitert, doppelt so breit als der vorletzte, oben flach, unten um den Nabel etwas eingesenkt; Gew. flach; Naht seicht; Münd. weit, breit mondfg., höher als breit. Br. 3 $^1/_5$, H. 1 $^1/_5$ mm. *(Podolien.)* Malak. Bl. N. F. II. 1880 p. 201. (Cl.)

19. **H. petricola** *Paul.* Geh. gewölbt-niedergedrückt, weisslich, zerbrechlich, kaum merkbar gestreift; Umg. 5—6, etwas gewölbt, regelmässig schnell zunehmend, der letzte etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, gedrückt-gerundet; Gew. fast flach, mit feinem, z. stumpfem Apex; Naht tief, gerandet; Münd. wenig schief, mondfg.-eirund, Mundränder mit einem breiten, dünnen, opaken Callus verbunden; Nabel eng, durchgehend. Br. 3 $^1/_4$—4 $^1/_4$, H. 1 $^1/_2$—1 $^2/_3$ mm. *(Sardinien.)* Fauna Sard. 1882 p. 38 t. 2 f. 6.

* **H. pinii** *Stab.* in sc. Geh. eng genabelt, mit schwach gewölbtem Gew., weisslich, feingestreift; Umg. 4 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, etwas convex; Naht *fadenrandig*, d. h. unten von einer erhabenen Linie begleitet; Münd. breit mondfg. Br. 4 $^1/_3$, H. 2 mm. *(Italien, Moularé.)*

20. **H. targioniana** *Paul.* Geh. gewölbt-niedergedrückt, weiss, glashell, dünn, stark glänzend; Umg. 5 $^1/_2$—6, schwach gewölbt, die ersten langsam regelmässig zunehmend, der vorletzte etwas breiter, der letzte z. gross, doppelt breiter als

der vorletzte, gerundet, unten schwach convex; Gew. etwas gewölbt, mit feiner stumpfer Spitze; Naht tief; Münd. schief, tief mondfg. ausgeschnitten; Nabel eng. Br. 4, H. 2 mm. *(Sardinien.)* Fauna Sard. 1882 p. 40 t. 2 f. 7. (Paul.)

21. **H. andreæi** *Bttg.* Geh. niedergedrückt, glashell, fein gestreift; Umg. 4, z. schnell zunehmend, z. hoch, der letzte fast doppelt breiter als der vorletzte, unten schwach gewölbt; Gew. s. wenig erhoben; Naht einfach; Münd. weit, breit mondfg., fast so breit wie hoch; Nabel mittelmässig offen. Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Schweiz, Délémont.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 37. (Bttg.) Am meisten gleich der narbonensis, aber verschieden durch Umg. oben u. unten mehr winklig, Münd. weiter u. Nabel fast doppelt breiter.

22. **H. pfeifferi** *West.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, fast scheibenfg., s. fein gestreift, glashell; Umg. 6, schwach gewölbt, eng aufgerollt, der letzte unten wenig gewölbter; Gew. kaum erhoben, mit feinem Apex; Naht eingedrückt, fast gerandet; Münd. wenig schief, eng mondfg., Oberrand s. kurz, Unterrand vom Festepunkte aus fast gleichmässig gebogen. Br. 5, H. 2 mm. *(Dalm., Ins. Lacroma bei Ragusa.)* Pfr. — **Syn.** *Hx. kutschigi* Pfr. 1865 p. 104. (Pfr.)

*

23. **H. cavannæ** *Paul.* Geh. verhältnissmässig weit genabelt (der Nabel vom Spitze ab spiralig aufgerollt, an der Münd. z. stark erweitert), flach, mit flach kegelfg.-erhobenem Gew., unter der Loupe zierlich feingestreift, weisslich, glasartig; Umg. 5, schwach gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_2$ breiter als der vorletzte, gerundet, unten leicht abgeflacht; Naht z. eingedrückt; Münd. breit mondfg., Unterrand am Festepunkte bogig, dann schwach gekrümmt. Br. 3, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Italien, Mte Morrone.)* Contrib. Fauna mal. ital. 1881 p. 16 t. 1 f. 3.

24. **H. botterii** *(Parr.) Pfr.* Geh. niedergedrückt, glashell, fast glatt; Umg. 4 $^1/_2$—5, langsam zunehmend, der letzte wenig breiter als der vorletzte, rundlich, nach aussen gewölbter; Gew. flach; Naht tief eingeschnürt; Münd. z. breit mondfg.; Nabel erweitert, die Umg. deutlich zeigend. Br. 2 $^1/_2$—2 $^4/_5$, H. 1 mm. *(Dalmatien, Croatien, Griechenland, Italien.)* Monogr. Helic. III. 1853 p. 66 (Hx. cryst. var.), Cless. Mal. Bl. 1877 t. 1 f. 3. — Forma 1) *major*, Umg. fast 5, Br. 3 $^1/_3$, H. 1 $^1/_2$ mm.

25. **H. clessini** *Hesse.* Unterscheidet sich von *botterii* namentlich durch das engere u. etwas mehr erhobene Gew., einen Umg. mehr bei gleicher, sogar geringerer Grösse, noch weiteren Nabel, schmälere Münd. und weniger gewölbte Unterseite. Br. 2 $^1/_2$, H. 1 mm. *(Griechenland, Tinos.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 318 t. 12 f. 2. (Hesse.)

26. **H. zakynthia** *Hesse.* Unterscheidet sich von *böttgeri* durch geringere Grösse, etwas höheres Gew., ein wenig engeren Nabel, sonderlich an der Naht feingestreiftes Geh. und mehr gerundete, weniger schief mondfge Münd. Br. 2, H. $^4/_5$ mm. *(Griechenland bei Zante.)* L. c. p. 319 t. 12 f. 3. (Hesse.)

27. **H. etrusca** *Paul.* Geh. flach, mit relativ weitem trichterfgem Nabel, glasartig, nur bei stärkerer Vergrösserung feingestreift; Umg. 4—4 $^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten etwas abgeflacht; Naht z. tief, gerandet; Münd. weit mondfg., Unterrand s. schwach gekrümmt. Br. 1 $^1/_2$, H. $^3/_4$ mm. *(Ital., Toscana.)* Materiaux &c. 1878 p. 25, Contrib. &c. 1881 t. 1 f. 4, Kob. Icon. N. F. f. 43. — Grösse nach Paul.: Br. 2, H. 1 mm.

28. **H. blanci** *Hesse.* Sehr verwandt der *etrusca,* aber enger gewunden (Umg. 4 $^1/_2$) und durch den wesentlich schmäleren letzten Umg. verschieden. Br. 1 $^1/_2$, H. $^4/_5$ mm. *(Griechenland, Ins. Syra.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 319 t. 12 f. 4. (Hesse.)

29. **H. pygmæa** *Bttg.* Geh. offen u. durchgehend genabelt, scheibenfg. flach, mit kaum vorspringendem fast flachem Apex, feingestreift; Umg. 3, s. langsam zunehmend, wenig gewölbt, der letzte $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten abgeflacht; Naht z. tief; Münd. stark ausgeschnitten, mondfg., Mundränder fast kreisfg. gebogen u. der Spindelrand bildet mit der Basis einen spitzen Winkel. Br. 1 $^5/_8$, H. $^5/_8$ mm. *(Tiflis bei Martkopi.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 118 t. 4 f. 8, Kob. Icon. N. F. f. 13. (Bttg.)

*

30. **H. subcarinata** *Cless.* Geh. gedrückt, glashell, fein gestreift; Umg. 6, s. langsam zunehmend, der letzte nach oben fast gar nicht, nach unten s. stark gewölbt, wesshalb die Umg. nach oben abgerundet-gekielt erscheinen; Gew. wenig erhoben; Naht tief; Münd. s. schmal mondfg. Br. 2 $^4/_5$, H. 1 $^1/_5$ mm. *(Siebenbürgen.)* Mal. Blätt. 1877 p. 129 t. 1 f. 5. (Cl.)

31. **H. mica** *West.* Geh. trichterfg. genabelt (Nabel an der Münd. wenig erweitert), niedergedrückt, beiderseits dicht gestreift, unten stärker u. mit einigen Rippenstreifen, weisslich; Umg. 4 $^1/_2$, langsam zunehmend, etwas gewölbt, an der seichten feingerandeten Naht etwas abgeflacht, der letzte wenig breiter als der vorletzte, gerundet; Münd. eng mondfg., Unterrand nahe der Insertionsstelle schnell bogig hinaufgekrümmt. Br. 2 $^1/_4$, H. 1 mm. *(Frankreich* bei Marseille: Ancey.)

32. **H. contracta** *West.* Geh. stark zus.-gedrückt, weiss, durchscheinend, fast glatt; Umg. 5 $^1/_2$—6, s. langsam zunehmend, s. wenig gewölbt, nach oben u. unten fast ein wenig eckig angelegt, s. wenig über einander gelegt, der letzte s.

unbedeutend breiter als der vorletzte, unten abgeflacht; Naht etwas vertieft; Gew. in der Mitte schwach erhoben; Münd. eng halbmondfg., Spindelrand eine fast rechtwinklige Ecke mit dem s. schwach gekrümmten Unterrande bildend. Br. 2 $^1/_2$—3, H. 1 mm. *(Schweden, Norwegen, Norddeutschland, Frankreich.)* Fauna moll. Su., Norv., Dan. 1873 p. 56, Cless. Jahrb. Mal. Ges. 1875 t. 2 f. 1. — **Syn.** *H. crystallina* Reinh.

Var. **dubrueili** *Cless.* (Mal. Blätt. 1877 t. 1 f. 4): Ober- u. namentlich Unterseite etwas mehr gewölbt u. Gew. etwas höher, Nabel etwas weiter, Münd. etwas breiter; Br. 2 $^1/_2$, H. 1 $^1/_4$ mm. (Südfrankreich, Schweiz.)

33. **H. jickelii** *Cless.* Geh. s. zus.-gedrückt, s. fein u. unregelmässig gestreift; Umg. 6, s. langsam zunehmend, der letzte ganz wenig breiter als der vorletzte, nach der Aussenseite etwas, nach oben u. unten s. wenig gewölbt; Gew. kaum etwas erhoben; Münd. s. enge, s. schmal-mondfg.; Nabel weitstichfg. Br. 3 $^1/_5$, H. 1 $^1/_5$ mm. *(Siebenbürgen.)* Malak. Blätt. 1877 p. 130 t. 2 f. 8. (Cl.)

34. **H. kutschigi** *Walderd.* "Geh. mit s. kleinem Nabel, niedergedrückt, oben ganz flach, gelblich, durchscheinend, glänzend, 8 Umgänge, Mundsaum geradeaus, Breite 2 mm., Höhe 1 mm., dem Planorbis contortus ähnlich. *(Glinta di Dobrotâ in Dalmatia.)*" Walderd. in Verh. der zool.-bot. Ges. in Wien 1864 p. 504. — **Syn.** *Zonites walderdorffi* Bgt. ap. Serv. Etude moll. en Esp. 1880 p. 27.

35. **H. sorella** *Mss.* Geh. grauweiss, feingestreift, sonderlich unten; Umg. 6 $^1/_2$—7, s. langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte nicht erweitert, unten wenig gewölbt; Gew. etwas u. regelmässig gewölbt, mit z. grossem Apex; Naht vertieft, fein gerandet; Münd. schmal mondfg.; Nabel stichfg. Br. 4, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Transkaukasien.)* Coq. Schläfli II. 1863 p. 27. (Mss.)

*

36. **H. eustilba** *Bgt.* Geh. eng aber durchgehend, durchbohrt, fast scheibenfg. flach, glasartig, glatt; Umg. 5, regelmässig z. rasch zunehmend, ganz wenig gewölbt, der letzte nur wenig breiter als der vorletzte, gerundet u. nach unten gewölbt-aufgeblasen; Gew. flach gewölbt; Naht eingedrückt; Münd. breit mondfg. Br. 3 $^1/_2$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Malacol. de l'Alg. I. 1864, p. 76 t. 4 f. 11—16.

37. **H. vitreola** *Bgt.* Geh. trichterfg., z. offen u. perspectivisch genabelt (Nabel regelmässig spiralig erweitert), niedergedrückt, fast glatt; Umg. 5, s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, convex-gerundet, nach oben gewölbter; Münd. stark ausgeschnitten, mondfg., Oberrand gerundet, langsam herabsteigend. *(Frankreich, Spanien, Kabylien, Algerien.)* Serv. Etud. Moll. en Esp. 1880 p. 28. (Bgt.)

Var. **subvitreola** *Bgt.* l. c.: Gew. gewölbt, Nabel weiter, Geh. grösser. (Algerien, Tunis.)

38. **H. permodesta** *Bgt.* Geh. eng trichterfg. genabelt, *gewölbt;* Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt, s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, gerundet; Münd. stark ausgeschnitten, etwas länglich halbrund. Br. 2 $^1/_4$, H. 1 $^3/_4$ mm. *(Algier.)* Pechaud Exc. mal. 1883 p. 25. (Bgt.)

39. **H. diauga** *Bgt.* Geh. fast doppelt so gross wie *permodesta,* s. tief, aber s. eng genabelt, flach, glatt, mit feinen, opaken Spirallinien, die von Aussehen feiner Bändchen sind; Umg. langsam zunehmend bis auf den letzten, der gut entwickelt ist, zus.-gedrückt-gerundet; Münd. stark ausgeschnitten, halb-eifg. *(Algier, Tunis.)* Pechaud l. c. p. 25. (Bgt.)

C. *Hydatina.*

40. **H. hydatina** *Rm.* Geh. eng genabelt, aber mit dem vorletzten Umg. im Nabel sichtbar, niedergedrückt, weisslich, zart, z. glatt; Umg. 5, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend; Gew. s. flach gewölbt; Naht wenig vertieft, gerandet; Münd. gedrückt, mondfg., etwas eifg.-gerundet, Spindelrand *geht bogig von der Insertionsstelle aus;* Nabel eng, aber offen u. kreisrund. Br. 6 $^1/_2$, H. 3 mm. *(Griechenland, Italien, Dalmatien, Kleinasien bei Smyrna.)* Icon. f. 529 (Helix), Bgt. Amén. mal. I. 1856, t. 20 f. 4—6 (Zonit.).

41. **H. eudedalæa** *Bgt.* Geh. durchbohrt, etwas bläulich-weiss, niedergedrückt, dünn, fast glatt; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unten etwas abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. etwas schräg, mondfg., Spindelrand *gestreckt in die Perforation verlängert u. oben umgeschlagen* diese zur Hälfte bedeckend. Br. 7, H. 4 mm. *(Griechenland.)* Amén. mal. I. 1856, p. 189 t. 20 f. 1—3.

42. **H. anceyi** *West.* Geh. geritzt-durchbohrt, niedergedrückt, grünlich weiss, äusserst fein u. dicht gestreift; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, oben etwas gewölbter; Gew. z. gewölbt; Naht seicht, breit gerandet; Münd. tief mondfg., eirund, Oberrand langsam herabsteigend, Spindelrand *hoch oben mit einem kleinen triangulären umgeschlagenen u. stark niedergedrückten Lappen,* der den Nabel zum grössten Theil bedeckt. Br. 6 $^1/_2$, H. fast 3 mm. *(Frankr., Pyrenäen in der Höhle bei Lestelle:* Ancey.)

*

43. **H. pseudohydatina** *Bgt.* Geh. eng genabelt, gewölbt, s. fein gestreift, glashell; Umg. 6, regelmässig z. schnell

zunehmend, gewölbt, der letzte relativ gross, convex-gerundet, herabfallend, ein wenig zus.-gedrückt; Naht deutlich; Münd. schief, mondfg., nach unten u. aussen erweitert, etwas breiter als hoch, Unterrand bogig; Nabel klein, tief, an der Münd. kreisrund. Br. 6, H. 3 mm. *(Frankr., Spanien, Italien, Sicilien, Algier.)* Amén. malacol. I. 1856 p. 189 (Zonit.).

44. **H. illauta** *Bgt.* Geh. noch enger genabelt als bei *pseudohyt., convex,* glashell, fein gestreift u. wie strahlig an der Naht; Umg. 5, regelmässig zunehmend (die ersten 4 aber schmäler u. der letzte etwas breiter als bei pseudohyd.), schwach gewölbt, der letzte *fast rund;* Naht wenig stark; Münd. schief, mondfg.-rund, gleich breit wie hoch. Br. 5, H. 3 mm. *(Frankreich bei Lyon.)* Servain Etude Moll. en Esp. 1880 p. 22. (Bgt.)

45. **H. umbratica** *Bgt.* Geh. etwas weiter genabelt als bei *pseudohyd.,* wenig convex, s. stark glänzend, besonders unten, oben s. fein gestreift; Umg. 5, regelmässig z. schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte z. breit, oben gut gewölbt, unten etwas abgeflacht; Münd. etwas schief, ausgeschnitten, länglich-gerundet in die Quere. Br. 6, H. 2 $^1/_2$ mm. *(Sicilien, Spanien.)* Servain l. c. p. 22. (Bgt.)

46. **H. zanclea** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, niedergedrückt, fast vollkommen glatt; Umg. 5, regelmässig z. schnell zunehmend, fast flach, der letzte deutlich grösser, unten gerundet; Naht deutlich; Gew. kaum etwas convex; Münd. wenig schief, mittelmässig ausgeschnitten, länglich-gerundet, Oberrand schwach vorgezogen. Br. 6, H. 2 $^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* Servain l. c. p. 23. (Bgt.)

47. **H. sedentaria** *Bgt.* Geh. z. eng genabelt, niedergedrückt, schwach convex, besonders oben zierlich dicht gestreift; Umg. 5, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte oben weniger gewölbt als unten, grösser u. mehr gerundet gegen die Münd. zu; Naht deutlich; Münd. s. schief, ausgeschnitten, fast länglich-gerundet, Oberrand stark vorgezogen, Unterrand gerundet. Br. 5, H. 2 $^1/_4$ mm. *(Frankreich.)* Serv. l. c. p. 23.

48. **H. noctuabunda** *Bgt.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt, kaum convex, mässig glänzend, oben dicht u. fein gestreift, unten glatt; Umg. 4, die 3 ersten regelmässig, der letzte s. schnell zunehmend, dieser unten gut gewölbt; Münd. wenig schief, weit, ausgeschnitten, länglich-gerundet. Br. 3 $^1/_2$, H. 2 mm. *(Frankr., Dep. Var.)* Serv. l. c. p. 24. (Bgt.)

49. **H. latebricola** *Bgt.* Geh. eng durchbohrt, zus.-gedrückt, glänzend weiss, glatt (o. bei starker Vergrösserung

feingestreift); Umg. 5, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte undeutlich kantig, obenher fast flach, unten gewölbt; Naht eingedrückt; Münd. schräg, länglich mondfg., Spindelrand schwach umgeschlagen. Br. 5, H. 2 $^1/_4$ mm. *(Griechenland bei Megara.)* Amén. malacol. I. 1856, p. 191 t. 20 f. 7—12. (Bgt.)

50. **H. mentonica** *Nevill.* Geh. eng durchbohrt, undeutlich feingestreift, hornfarben, glänzend, mit erhobenem Gew.; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig s. langsam zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt, an der Münd. schmal (nicht erweitert), unten gewölbt; Münd. fast rund, mit den Rändern regelmässig gerundet u. etwas verdickt. Br. 5 $^3/_4$, H. 3 $^1/_6$ mm. *(Frankr., Alpes-Maritimes.)* Procced. zool. soc. Lond. 1880 p. 107 t. 13 f. 3. (Nev.)

51. **H. hypogæa** *(Bgt.) Aucy.* Geh. offen genabelt, gewölbt, undeutlich feingestreift; Umg. 5, z. schnell zunehmend, schwach gewölbt, der letzte etwas aufgeblasen, an der Peripherie gut gerundet; Gew. z. erhoben, s. breit abgeflacht konisch, mit grosser, stumpfer Spitze; Naht fein; Münd. z. gross, ausgeschnitten, in die Quere etwas länglich, an der Basis gerundet. Br. 6, H. 2 $^1/_2$ mm. *(Frankr.)* Bull. soc. mal. de Fr. 1884 p. 158. (Anc.)

52. **H. orata** *Let.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, niedergedrückt, s. schwach gewölbt, fast glatt, nur an der Naht etwas gestreift; Umg. 6, s. langsam zunehmend bis auf den letzten, breiten; Münd. stark ausgeschnitten, mondfg., in transversaler Richtung erweitert, unten regelmässig gewölbt-gerundet, Spindelrand oben ausgebreitet-umgeschlagen. Br. 6, H. 3 mm. *(Corfu, Ungarn.)* Servain Hist. mal. Lac Balaton 1881 p. 18. (Serv.)

2. *Zonitoides Lehmann.* (Malak. Blätt. 1862.)

53. **H. nitida** *Müll.* Geh. offen genabelt, kugelig-gedrückt, dicht feingestreift, stark glänzend, kastanien- o. gelbbraun; Umg. 5, z. langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte grösser, unten etwas abgeflacht; Gew. wenig erhoben; Naht z. tief; Münd. rundlich-mondfg. Br. 5—6, H. 3 mm. *(Europa, Algerien, Kaukasien, Tibet, Turkestan, Sibirien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 32 (Helix), Dup. Hist. t. 10 f. 4. — **Syn.** *Hx. nitens* Gmelin 1788, *Hx. succinea* Stud. 1789, *Hx. lucida* Drp. 1805, Rm. Icon. f. 25. — Forma 1.) *borealis* Cless. (Mal. Bl. 1878 t. 3 f. 4—5), niedergedrückt, Gew. kaum erhoben, Naht tiefer. (Nordschweden.)

Var. **parisiaca** *Mab.* (Hist. mal. bass. Paris 1871): weit genabelt, gewölbt, Umg. 5—6, gewölbt, der letzte gross, gerundet, unten nicht abgeflacht; Br. 7—7 $^1/_2$, H. 3 $^1/_2$—4 mm. (Frankreich, Schweden.) Oxychilus paris. Jouss. Bull. soc. zool. 1877 t. 1 f. 45—46.

Var. **machoi** *Serv.* (Etude Moll. en Esp. 1880): offen, durchgehend genabelt, feingestreift, an der tiefen Naht stärker, fast flach niedergedrückt, Umg. 5, s. gewölbt, Münd. wenig mondfg., fast rund; Br. 5 $^1/_2$, H. 3 mm. (Spanien.)

* **H. oltisiana** *Fagot.* Geh. eng trichterfg. genabelt, dachfg. niedergedrückt, zerbrechlich, hornfarben-gelblich, s. fein gestreift; Umg. 5, langsam, regelmässig zunehmend, s. schwach gewölbt, der letzte kaum grösser, unten aufgeblasen-gewölbt, an der Naht plötzlich zus.-gedrückt; Naht tief, wie rinnenartig; Münd. schief, mondfg.-oval. Br. 5, H. 3 $^1/_2$ mm. *(Frankreich, Mas-d'Agenais, Ungarn.)* Diagn. d'esp. nouv. 1884 p. 15. (Fag.)

54. **H. norvegica** *B. Esm.* Geh. mässig offen genabelt, beiderseits fast gleich gewölbt, dicht regelmässig gestreift, sonderlich unten glänzend, grünlich; Umg. 4 $^1/_2$—5, schwach convex, der letzte verbreitert, unten gewölbt; Naht wenig tief; Münd. gerundet-mondfg., Unterrand bogig. Br. 7—7 $^1/_2$, H. 3 $^1/_4$—3 $^3/_4$ mm. *(Norwegen.)* Nyt Magaz. for Nat. vid. 1879 p. 217, West. K. Vet. Ak. Förh. 1881 p. 36.

55. **H. excavata** *(Bean) Alder.* Geh. *s. weit* genabelt, alle Umg. im Nabel zeigend, gedrückt-gewölbt, dünnschalig, *stark unregelmässig gestreift,* an der Naht fast rippenstreifig; Umg. 5, langsam regelmässig zunehmend, gut gewölbt, der letzte kaum breiter als der vorletzte, stielrund; Naht tief; Münd. fast kreisrund, wenig ausgeschnitten. Br. 6—6 $^1/_2$, H. 3 mm. *(England, Schleswig bei Flensburg.)* Cat. North. Moll. 1830 p. 13 (Helix), Gray ap. Turt. Man. 1840 t. 13 f. 138, Forbes & Hanl. Hist. 1853 t. 121 f. 2—4. — Forma 1.) *vitrina* Jeffr., grünlich-weiss.

3. *Polita Held* (Isis 1837).

Lucilla Lowe 1854, *Aplostoma* Moq.-Tand. 1855, *Euhyalina* Albers 1857.

Uebersicht.

† *Geh. klein.*

*) *Geh. winzig klein (1 : 1 mm.), eng genabelt, kugelig, Umg. langsam zunehmend. — Sp. 56.*

**) *Geh. mässig klein (meist 4 : 2 mm.).*

a. — Geh. ohne distincte Spirallinien (doch mitunter spiralgestreift).

α) Geh. weit perspectivisch genabelt, fast glatt o. s. fein gestreift, fast flach, Umg. z. schnell zunehmend, letzter breit. — Sp. 57—63.

β) Geh. eng genabelt, gewölbt, fast glatt, Umg. langsam zunehmend. — Sp. 64.

γ) *Geh. eng durchgehend genabelt (Nabel an der Münd. erweitert), stark gestreift, Naht gerandet. — Sp. 65—67.*

b. — *Geh. oben mit 6—8 Spirallinien. (Geh. flach, Umg. s. langsam zunehmend, Nabel z. weit, Naht gerandet.) — Sp. 68.*

†† *Geh. grösser.*

*) *Gew. weit in Umriss; Umg. langsam o. regelmässig zunehmend, der letzte nicht erweitert.*

a. — *Nabel eng o. mässig; Umg. regelmässig (u. dann sind alle schmal) o. unregelmässig (u. dann der letzte schnell, die übrigen langsam) zunehmend.*

α) *Alle Umg. s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, an der Peripherie gerundet; Gaumen meist mit einer dünnen, weissen Wulst.*

αα) *Geh. in die Quere hin gestreift, sonst glatt; Nabel eng. — Sp. 69—73.*

ββ) *Geh. grob quergestreift samt mit zahlreichen, in spiralfgen Reihen geordneten Knötchen auf der Oberseite. — Sp. 74.*

β) *Die ersten Umg. langsam zunehmend, der letzte oft bedeutend breiter als der vorletzte, meist gerundet, alle an der tiefen Naht deutlich kantig.*

αα) *Münd. dreieckig, tief herzenfg. ausgeschnitten. — Sp. 75.*

ββ) *Münd. oval-mondfg. — Sp. 76-78.*

γ) *Umg. wie bei β, aber der letzte stark zus.-gedrückt, meist an der Peripherie kantig o. gekielt.*

αα) *Geh. s. niedergedrückt, meist dicht u. fein spiralgestreift, Gew. niedrig, dachfg., letzter Umg. deutlich breiter, kantig. (Ital., Sard. &c.) — Sp. 79—86.*

ββ) *Geh. s. niedergedrückt, nicht spiralgestreift, Gew. flach o. breit u. schwach gewölbt, letzter Umg. breiter, meist kantig. (Krim.) — Sp. 87—89.*

γγ) *Geh. linsenfg. zus.-gedrückt, an der Peripherie kantig, nur quergestreift, Umg. weniger langsam, regelmässig zunehmend, Münd. aussen winklig. (Ital., Sic., Balear.) — Sp. 90—92.*

δδ) *Geh. scheibenfg., Umg. 1—5 s. langsam zunehmend, der letzte gross, fast 3 mal so breit als der vorletzte, beiderseits gleich, an der Peripherie gekielt. (Afr.) — Sp. 93.*

b. — Nabel s. eng, fast nur stichfg.; letzter Umg. meist gross; Geh. stark glänzend, wie polirt, meist s. dünn u. zerbrechlich, oft unten stärker gewölbt als oben; Naht meist flach. — 1) Geh. grösser (10—19 : 5—9 mm.), Sp. 94—96; 2) Geh. kleiner (7—8 : 3—4 mm.), Sp. 97—99.

c. — Nabel meist eng (selten z. offen); letzter Umg. $^1/_2$—1 mal breiter als der vorletzte, unten meist gerundet; Geh. dünn, stark glänzend, s. fein gestreift; Naht meist flach. — Sp. 100—103.

d. — Nabel mässig o. offen, mitunter weit; Umg. regelmässig zunehmend.

α) *Nabelgegend nicht ausgehöhlt; letzter Umg. unten abgeflacht. — Sp. 104—112.*

β) *Nabelgegend nicht ausgehöhlt; letzter Umg. unten gewölbt. — Sp. 113—116.*

γ) *Nabelgegend ausgehöhlt, letzter Umg. unten abgeflacht.*

αα) *Unterrand der Münd. nicht vorgezogen. — Sp. 117—124.*

ββ) *Unterrand der Münd. leicht vorgezogen, etwas verdickt. (Kaukas.) — Sp. 125—126.*

**) *Gew. kleiner in Umriss; Umg. unregelmässig zunehmend, der letzte beträchlich breiter als der vorletzte u. schnell gegen die Münd. anwachsend.*

a. — Gew. kaum o. wenig breiter als der gegen die Münd. stark erweiterte letzte Umg., gewölbt. — Sp. 127.

b. — Gew. viel breiter als der grosse, aber vornen nicht plötzlich erweiterte letzte Umg., meist flach; die ersten Umg. langsam, die letzten schnell zunehmend. — Sp. 128—145.

c. — Gew. relativ klein, kaum o. nicht weiter als der s. stark gegen die Münd. hin erweiterte letzte Umg.; Nabel weit, spiralig aufgerollt.

α) *Gew. m. o. w. gewölbt, letzter Umg. oben gewölbter als unten. — Sp. 146—147.*

β) *Gew. fast flach, letzter Umg. unten gewölbter als oben.*

αα) Mundränder weit getrennt, ohne Knötchen; Spindelrand um den Nabel kurz zur.-gebogen. — Sp. 148—151.

ββ) Mundränder einander s. genähert, mit Knötchen an den Insertionen; Spindelrand fast geradlinig dem Nabel vorbei hinausgezogen. — Sp. 152.

56. **H. lawleyana** *Bgt.* Geh. eng genabelt, gedrückt-kugelig, weisslich glashell, s. zerbrechlich, fast glatt; Gew. s. gewölbt, mit abgerundetem Wirbel; Umg. 4 $^1/_2$—5, regelmässig langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte etwas grösser, in der Mitte etwas kantig; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Unterrand stark bogig gekrümmt, Spindelrand ausgebreitet u. umgeschlagen. Br. 1, H. 1 mm. *(Italien* im Auswurfe des Arno bei Firenze.) Moll. nouv., lit. &c. 1863 p. 53 t. 8 f. 11—14. (Bgt.)

*

57. **H. clara** *Held.* Geh. gegen die Münd. weit genabelt, niedergedrückt, weiss, an der Naht dicht gestreift; Gew. fast platt; Umg. 4 $^1/_2$, regelmässig rasch zunehmend, jeder doppelt so breit als der vorhergehende, unten gewölbt; Naht wenig tief, breit gerandet; Münd. wenig schief, gerundet, wenig ausgeschnitten, Spindelrand fast gerade. Br. 4—4 $^1/_2$, H. kaum 2 mm. *(Bayrische Alpen, Tirol, Schweiz.)* Isis 1837 p. 901.

58. **H. pilatica** *Bgt.* Geh. gegen die Münd. erweitert genabelt, zus.-gedrückt, oben flach, durchscheinend, glänzend, glatt, weisslich; Umg. 4 $^1/_2$—5, abgeflacht, die ersten regelmässig langsam zunehmend, der letzte breit, erweitert, unten gewölbt, gerundet; Münd. mondfg. gerundet. Br. 4, H. 2 mm. *(Schweiz, Südfrankreich.)* Malac. Quatre Cantons 1862 p. 17 t. 1 f. 6—10. (Bgt.)

59. **H. pura** *Alder.* Geh. weit u. tief genabelt, oben etwas convex, graulich-weiss, schwach grünlich, matt, s. fein quergestreift, äusserst fein spiralstreifig; Umg. 4—4 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, an der Naht etwas quer, der letzte gegen die Münd. gedrückt, verbreitert, etwa die Hälfte breiter als der vorletzte; Naht eingedrückt, nicht gerandet; Münd. rundlich-eifg., herabgesenkt. Br. 4—4 $^1/_2$, H. 2—2 $^1/_2$ mm. *(Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus.)* Catal. North. Moll. 1830 p. 12 (Helix), Moq.-Tand. Hist. II. t. 10 f. 22—25 (Zon.). — **Syn.** *Hx. nitidosa* Fér. 1822 pr. p. (nomen), Dupuy pr. p. Hist. 1849 t. 11 f. 3.

Var. **lenticularis** *Held.* (Isis 1837): mehr niedergedrückt, hell hornfarben, spiralstreifig mit undeutlichen Querstreifen, letzter Umg. mehr gerundet, gegen die Münd. nicht erweitert, Münd. rundlich. (Südeuropa, s. selten in Dänemark u. Schweden.)

60. **H. udvarica** *Serv.* Geh. offen genabelt, fast flach niedergedrückt, zerbrechlich, hornfarben, glänzend, s. undeutlich gestreift; Umg. $3\,^1/_2$, s. schnell zunehmend, der letzte gross, an der Münd. weit, oben gerade, unten z. bauchig, gerundet; Münd. fast vertikal, länglich, wenig mondfg. ausgeschnitten. Br. 4, H. 2 mm. *(Ungarn bei Udvari.)* Malacol. lac Balaton 1881 p. 17. (Serv.)

61. **H. courquini** *Bgt.* Geh. durchgehend erweitert genabelt, fast flach niedergedrückt, glänzend, fast glatt, hellhornfarben; Umg. 5, regelmässig zunehmend, letzter etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, gedrückt-gerundet; Naht eingedrückt; Münd. schief, länglich-oval, mondfg. ausgeschnitten, Aussenrand bogig vorgezogen, dunkler gefärbt. Br. 6, H. $2\,^1/_2$ mm. *(Spanien.)* Rev. & mag. zool. 1870 p. 93 t. 16 f. 17—22. (Bgt.)

62. **H. mixta** *West.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, niedergedrückt, oben schwach gewölbt, beiderseits hornfarben, fein u. dicht (an der Naht stärker) gestreift, glänzend; Umg. $4\,^1/_2$, schnell zunehmend, gewölbt, der letzte fast doppelt breiter als der vorletzte, dieser mehr als doppelt breiter als der drittletzte; Naht seicht, nicht gerandet; Münd. etwas herabsteigend, länglich eirund, schwach mondfg. ausgeschnitten; Nabel tief, offen, gegen die Münd. schnell aber bogig erweitert. Br. $4\,^1/_2$, H. $2\,^1/_2$ mm. *(Italien, Mte Codano:* Pini.)

63. **H. brugnoniana** *Ben.* Geh. weit genabelt, fast elliptisch, stark glänzend, glashell, gelblich, z. zerbrechlich, fein gestreift; Umg. 3, der letzte grösser; Münd. schief, mondfg., Mundsaum gerade, scharf. Grösse —? *(Sicilien.)* Ill. sist. crit. 1856, t. 3 f. 1, Nuovo Cat. 1882 p. 74. (Ben.)

64. **H. carmeliensis** *Pfr.* Geh. eng genabelt, gedrückt, fast glatt, hornfarben, mit undeutlichen rothen Striemen; Gew. gewölbt; Umg. $4\,^1/_2$, langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte gerundet; Münd. schief, mondfg. Br. $3\,^1/_4$, H. kaum 2 mm. *(Syrien, M. Karmel.)* Proc. zool. soc. 1861 p. 21. (Pfr.)

65. **H. hammonis** *Ström.* Geh. genabelt (Nabel eng, an der Münd. erweitert), niedergedrückt, schwach gewölbt, hornbraun (wenn das Thier lebt kastanienbraun), oben regelmässig z. stark gestreift, glänzend; Umg. 4, regelmässig zunehmend, an der Naht flach, der letzte niedergedrückt, mehr als doppelt breiter als der vorletzte, gegen die Münd. zu stark nach abwärts erweitert, oft rothgelb; Naht z. eingedrückt, unten mit einer parallel laufenden Linie; Münd. weit, ausgeschnitten, eirund, im Alter mit lippenfg. verdicktem Saum,

Unterrand s. wenig gebogen. Br. 3 $^1/_2$—4 $^1/_2$, H. 2 mm. (*Europa, Kaukasien, Sibirien;* Amurgebiet, Nordamerika.) Trondj. Selsk. Skrift. 1765 p. 435 t. 6 f. 16 (Helix). — **Syn.** *Hx. nitidula var.* Drp. Hist. 1805 t. 8 f. 21—22, *Hx. striatula* Gray 1821 (nomen), *Hx. radiatula* Alder 1830, Dup. 1850 (Hist. t. 11 f. 4), *Hx. nitidosa* (Fér. pr. p.) Rm. Icon. f. 33, *Zon. rad.* Bgt. Mal. Gr. Chartr. 1864 t. 3 f. 15—20; *Hx. electrina* Gould 1841, *Zon. viridulus* Ben. 1878. — Forma 1.) *viridula* Mke. (Syn. 1830), grünlich, glashell.

66. **H. petronella** *(Ch.) Pfr.* Geh. genabelt (Nabel eng u. tief, an der Münd. z. stark erweitert), breit u. z. hoch gewölbt, dicht u. regelmässig rippenstreifig, grünlich-glashell (mit dem Thiere aschgrau); Umg. 4 $^1/_2$—5, regelmässig z. schnell zunehmend, etwas gewölbt, der letzte gar nicht erweitert, nicht doppelt breiter als der vorletzte, gerundet; Naht z. eingedrückt, gerandet; Münd. herabsteigend, wenig ausgeschnitten, gerundet. Br. 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$, H. 2 $^1/_2$—3 $^1/_4$ mm. (*Nordeuropa, Alpländer, Kaukasien, Sibirien;* Amurgebiet.) Mon. Hel. III. 1853 p. 95 (Hx.). — **Syn.** *Zon. purus* Macq. 1844, *Hx. pura* Mts. 1857, *Hx. viridula* Wallenb. (Mal. Bl. 1858 t. 1 f. 1—2), *Hy. radiat. Farbenabänderung* Cless.

Var. **jaccetanica** *Bgt.* (Rev. & mag. zool. 1870 t. 16 f. 23—28): hornfarben, Umg. langsamer zunehmend; Br. 5 $^1/_4$, H. 3 mm. (Spanien, Kaukasien, Armenien, Persien.) Hy. petron. var. subnitidosa Mss.

67. **H. dumontiana** *Bgt.* Geh. tief durchbohrt, niedergedrückt, schwach gewölbt, zerbrechlich, hornfarben, glänzend, zierlich weitläufig gestreift; Umg. 4—4 $^1/_2$, schnell zunehmend, unten gewölbter als oben, der letzte gerundet, vorn gerade; Naht tief; Münd. kaum schief, gerundet, schwach mondfg. Br. 3, H. 2 mm. *(Frankreich.)* Malac. d'Aix-les-Bains 1864 p. 26, Mal. Gr. Chartr. t. 3 f. 9—11.

*

68. **H. circumlineata** *(Kstr.) Pfr.* Geh. z. weit perspectivisch genabelt, fast scheibenfg. flach, obenher mit 6—8 feinen Spirallinien, unten nur fein radiär gestreift; Umg. 5, s. langsam regelmässig zunehmend, kaum gewölbt, der letzte kaum breiter als der vorletzte, unten etwas abgeflacht; Naht eingedrückt, gerandet; Münd. senkrecht, niedergedrückt, mondfg. Oberrand nahe der Insertion bogig vorgezogen, Spindelrand kurz, leicht ausgebuchtet. Br. 5 $^1/_2$, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Dalm., bei Budua u. Lacroma.)* Symb. Helic. III. 1846 p. 68 (Helix), Kob. Icon. N. F. f. 32. (Kob.)

*

69. **H. camelina** *Bgt.* Geh. eng aber durchgehend genabelt, flach gewölbt, mit stumpfem Apex, hell hornfarben, gestreift; Umg. 6 $^1/_2$, s. langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte s. wenig breiter als der vorletzte, unten abgeflacht; Naht

tief, gerandet; Münd. schräg, gedrückt mondfg.-eirund. Br. 9, H. 4 mm. *(Palästina, Syrien.)* Test. noviss. Saulcy 1852 p. 14 (Helix), Cat. rais. Saulcy 1853 t. 1 f. 23—28.

Var. **depressa** *Bttg.* (Offenb. Ver. Ber. 1883): Umg. gedrückter, der vorletzte fast etwas gekielt; Br. 9, H. 4 ½ mm. (Syrien.)

Var. **frondosula** *Mss.* (Coq. Schläfli 1863): bräunlich hornfarben, unten heller, Gew. gewölbter, die beiden letzten Umg. breiter, der letzte z. gross, Münd. aussen mehr gerundet; Br. 9, H. 4 ½—5 mm. (Constantinopel, Euboea.) West. & Blanc Aperçu Faune Grèce 1879 t. 1 f. 4.

70. **H. testæ** *Phil.* Geh. eng durchgehend genabelt, flach gewölbt, feingestreift, hornfarben-strohgelblich, unten heller; Umg. 7, langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte wenig breiter als der vorletzte, unten etwas abgeflacht; Naht wenig vertieft, gerandet; Münd. schräg-mondfg., Spindelrand gestreckt. Br. 10—13, H. 5—7 mm. *(Sicilien.)* Zeitschr. f. Malak. 1844 p. 104 (Helix), Icon. II. t. 6 f. 5, Rm. Icon. f. 903. — **Syn.** *Hx. philippi* (Testæ) Phil. 1844, Benoit 1856.

Var. **rossmässleri** *West.* (Fauna europ. 1876): kleiner, weiter genabelt, Umg. 6, ein wenig schneller zunehmend; Br. 10, H. 4 ½ mm. (Sicilien bei Palermo.) Rm. Icon. f. 904.

71. **H. pazi** *Bgt.* Geh. tief genabelt, scheibenfg., s. wenig gewölbt, dünn, feingestreift, oben hornfarben, unten röthlich weiss; Umg. 7, langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte wenig grösser, gewölbt, unten etwas abgeflacht, an der Münd. plötzlich herabsteigend; Münd. s. schief, tief mondfg. ausgeschnitten, fast dreieckig-länglich, die Ränder durch einen feinen Callus verbunden. Br. 11, H. 5 mm. *(Spanien bei Madrid.)* Moll. nouv., litig. &c. 1866 p. 212 t. 33 f. 1—6. (Bgt.)

72. **H. pomeliana** *Bgt.* Geh. eng durchbohrt, scheibenfg., fast flach, zus.-gedrückt, feingestreift, hornfarben-grünlich; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, kaum gewölbt, der letzte kaum grösser, zus.-gedrückt, vorn kaum herabsteigend; Münd. schief, stark mondfg. ausgeschnitten, länglich. Br. 10, H. 4 mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., litig. &c. 1867 p. 229 t. 37 f. 17—20. (Bgt.)

73. **H. harlei** *Fagot.* Geh. tief u. eng durchbohrt, niedergedrückt, durchscheinend, glänzend, hornfarben, zierlich feingestreift; Gew. s. weit, fast 4 mal breiter als der letzte Umg.; Umg. 6 ½, alle s. langsam zunehmend, kaum convex, der letzte wenig breiter als der vorletzte, gerundet, gegen den Nabel herabfallend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg., in die Quere länglich, Oberrand regelmässig gebogen. Br. 17, H. 10 mm. *(Spanien, Montserrat.)* Ann. de Malacol. 1884 p. 173.

*

74. **H. eurabdota** *Bgt.* Geh. mässig genabelt, scheibenfg., dünnschalig, gelblich-hornfarben, unten weisslich, glatt, glänzend, oben sind die ersten Umg. s. zierlich u. regelmässig auf Spirallinien mit kleinen Knötchen bedeckt, die folgenden sind auch grob gestreift u. die letzten haben gegen die Münd. jedes Knötchen mit einem kurzen Haare besetzt; Umg. 5, schwach gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, vorn gerade; Münd. schief, stark ausgeschnitten, gerundet. Br. 6 $^1/_2$, H. 3 mm. *(Algerien b. Bona.)* Moll. nouv., litig. 1867 p. 225 t. 37 f. 1—5. (Bgt.)

* **H. hagenmülleri** *Pechaud.* Geh. mit derselben eigenthümlichen Beschaffenheit der Oberfläche wie bei *eurabdota,* aber etwas grösser, gewölbter, beiderseits gleich bernsteinfarben, Umg. langsamer zunehmend, Münd. s. tief mondfg. ausgeschnitten, eng, oben herabfallend. Br. 8, H. 4 mm. *(Algerien b. Bona.)* Exc. malacol. 1883 p. 13. (Pech.)

*

75. **H. de natale** *(Ben.) Pfr.* Geh. offen genabelt, flach scheibenfg., matt, opak, kaum merkbar quergestreift, deutlicher spiralgestreift, gelblich (selten dunkel) hornfarben; Umg. 7, fast wie bei *Hx. obvoluta* aufgerollt (die des Gew. s. eng, der letzte viel grösser), der letzte gerundet, an der abgeflachten Basis stumpfkantig; Münd. (von der des *Plan. nitidi* erinnernd) durch die dreieckfg. eingeschobene Wand s. tief ausgeschnitten, s. eng mondfg. Br. 12—14, H. 5—6 mm. *(Sicilien.)* Malak. Blätt. 1853 p. 182 t. 2 f. 4—6 (Hx.).

*

76. **H. oropæusis** *Paul.* in sc. Geh. eng aber durchgehend genabelt, dünn, stark glänzend, s. undeutlich gestreift, oben röthlich-hornfarben, unten gelb-grünlich; Gew. flach, mit kaum merkbar emporstehendem Apex; Umg. 6, gewölbt, s. langsam zunehmend bis auf den letzten, der doppelt grösser ist als der vorletzte, unten schwächer gewölbt als oben; Münd. schief, gerundet oval, tief mondfg. Br. 9, H. 4 mm. *(Italien, Oropa u. Ins. Maretimo.)*

77. **H. villæ** *(Mort.) Strobel.* Geh. mässig genabelt, fast flach niedergedrückt o. schwach gewölbt, oben bräunlich-hornfarben, unten grün-weisslich, s. undeutlich gestreift; Umg. 6—6 $^1/_2$, langsam gleichmässig zunehmend, an der Naht abgerundet kantig, dann schwach gewölbt, der letzte unten, besonders nach dem Nabel hin, abgeflacht; Münd. schief, zus.-gedrückt, tief ausgeschnitten, oval, Oberrand z. schnell herabfallend, Unterrand s. schwach gekrümmt. Br. 14—17 $^1/_2$, H. 5—7 mm. *(Norditalien, Kärnten, Sicilien;* Schweden b.

Kalmar, zweifelsohne eingeschleppt.) Giorn. di Malacol. 1853 p. 110 (Hx.), Pfr. in Mal. Bl. 1856 t. 2 f. 1—3, Rm.-Kob. Icon. f. 1603, 1605. — **Syn.** *Hx. mortileti* Stab. 1859, *Zon. eugyrus* Stab. 1859.

Var. **adamii** *West.:* Umg. an der Naht plötzlich, fast scharfkantig, nach innen abfallend, die 4 ersten s. langsam zunehmend, schmal, der vorletzte fast mehr als doppelt breiter als der drittletzte, der letzte wenig (kaum $^1/_3$) breiter als der vorletzte. (Lombardei b. Esino: Adami.)

78. **H. djurjurensis** *Debeaux.* Geh. offen genabelt, scheibenfg., ganz flach, unten stark abgeflacht, elegant fein, aber scharf gestreift, beiderseits blass hornfarben; Umg. 6, nahezu flach, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, stark ausgeschnitten, gedrückt eifg. Br. 16, H. 5 mm. *(Kabylien.)* Journ. Conch. 1863 p. 11 t. 2 f. 1 (Hx.), Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 4 f. 36—38. (Deb. & Bgt.)

*

79. **H. oppressa** *Sh.* Geh. z. eng genabelt, stark niedergedrückt, mit vorstehendem Apex, hell hornfarben, unten weisslich, gruppenweisse grobgestreift, mit s. feinen, aber deutlichen Spirallinien; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, die ersten langsam zunehmend, der letzte gleich breit wie die beiden vorgehenden zusammen, zus.-gedrückt, an der Peripherie kantig; Naht tief, rinnenartig, kaum gerandet; Münd. z. herabsteigend, halbeirund. Br. 11, H. 5 mm. *(Sardinien.)* Notitiæ Malacol. II. 1878 p. 6 t. 2 f. 4.

80. **H. alicurensis** *Ben.* Geh. eng genabelt, fast durchbohrt, z. niedergedrückt, dünn, gestreift, gelblich hornfarben; Umg. 5, langsam regelmässig zunehmend, der letzte unten etwas abgeflacht u. fällt steil in den engeren Nabel ab; Münd. gedrückt-eifg., stark ausgeschnitten. Br. $8\,^1/_2$, H. 4 mm. **(Ins. Alicuri.)* Ill. sist. Sic. 1857 p. 99 t. 5 f. 15 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1621. (Ben. & Kob.)

81. **H. albinella** *Paul.* Geh. offen genabelt, scheibenfg., fast flach, feingestreift u. fein spiralfg. liniirt, hell hornfarben, unten etwas gewölbt, an der tiefen, gerandeten Naht kantig, die ersten langsam, die beiden letzten schneller (jeder doppelt breiter als der vorgehende) zunehmend; Münd. schief, mondfg.-eirund; Nabel konisch, an der Münd. kaum erweitert. Br. 13—16, H. $5\,^2/_3$—$7\,^1/_2$ mm. *(Sardinien.)* Fauna di Sardegna 1882 p. 7 t. 1 f. 1.

82. **H. nevilliana** *Paul.* Geh. mässig genabelt, oben etwas dachfg.-gewölbt, undeutlich gestreift, mit kaum merkbaren Spirallinien, hornfarben, unten weisslich, z. festschalig; Umg. 6—$6\,^1/_2$, abgeflacht, die ersten langsam, der letzte schnell zunehmend, gedrückt, oberhalb der Mitte etwas kantig, unten

etwas gewölbter; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-eirund; Nabel konisch, an der Münd. etwas erweitert. Br. 11 $^1/_2$—13, H. 3 $^1/_4$—4 $^1/_2$ mm. *(Sardinien.)* L. c. p. 8 t. 1 f. 3.

83. **H. libysonis** *Paul.* Geh. z. eng genabelt, scheibenfg., fast flach, runzelig gestreift, mit dichten Spirallinien, gelblich-hornfarben, unten feingestreift; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, der letzte nur etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, zus.-gedrückt, an der Peripherie stumpfkantig; Naht wenig eingedrückt; Münd. fast transversal, gedrückt, eirund, ausgeschnitten. Br. 10—10 $^1/_2$, H. 4—4 $^1/_2$ mm. *(Sardinien, Italien in M. Argentaro.)* Journ. Conch. 1879 p. 19, Fauna di Sard. 1882 t. 1 f. 4.

84. **H. balmei** *(Sh.) Pfr.* Geh. perspectivisch, z. offen genabelt, niedergedrückt, horngelb, fein u. z. weitläufig gestreift; Umg. 5 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt, stumpfkantig; Naht z. seicht; Münd. transversal, gedrückt-eirund, mondfg. Br. 11, H. 5 mm. *(Sardinien.)* Mon. Hel. III. 18 3 p. 85 (Hx.), Paul. in Journ Conch. 1879 p. 16. — **Syn.** *Hy. opaca* Sh. ap. Alb.-Mts. 1860, Rm.-Kob. Icon. f. 1619.

85. **H. diducta** *Paul.* in sc. Gew. weit perspectivisch genabelt, stark zus.-gedrückt, beiderseits fast ganz flach u. dicht feingestreift; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, an der eingedrückten gerandeten Naht etwas kantig, nach aussen herabfallend, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unter der Mitte stumpfkantig, unten fast flach; Münd. horizontal, länglich elliptisch, wenig ausgeschnitten. Br. 10, H. kaum 4 mm. *(Italien, Ins. Lampedusa.)*

86. **H. rigiaca** *Bgt.* Geh. eng genabelt, zus.-gedrückt, weisslich, durchscheinend, glänzend, glatt; Umg. 5, s. wenig gewölbt, die ersten langsam zunehmend, der letzte verhältnissmässig gross, unten abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, stark ausgeschnitten, länglich-eirund. Br. 9, H. 3 mm. *(Schweiz, M. Rigi.)* Rev. & mag. zool. 1862 p. 439 t. 18 f. 1—5. (Bgt.)

*

87. **H. diaphanella** *Kryn.* Geh. z. eng, aber durchgehend genabelt (Nabel an der Münd. erweitert), oben etwas gewölbt, um den Nabel etwas eingedrückt, dicht feingestreift, oben hornfarben, unten weisslich; Umg. 6—6 $^1/_2$, mässig gewölbt, an der gar nicht eingedrückten Naht etwas abgeflacht, langsam regelmässig zunehmend, der letzte nur $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten flacher, mit Kielandeutung an der Peripherie; Münd. schief, breit mondfg. Br. 7—8 $^1/_2$, H. 3 $^1/_2$—4 mm. *(Krim.)* Bull. Mosc. IX. 1837 p. 204 (Hx.). — **Syn.** *Hx. multispira* Pfr. 1846, *Hy. taurica* Cl. Mal. Bl. 1880. — *Bem.* Die Figur 3 b. Taf. 2 in Mal. Bl. N. F. VI zeigt die Umg. des Gew. viel zu schmal

u. den letzten Umg. viel zu breit. In der Diagnose der *H. taurica* Cl. l. c. wird die Naht "tief eingeschnürt" genannt, was ganz unrichtig ist, nach zahlreichen Originalex. zu beurtheilen.

88. **H. planaria** *Cless.* Geh. eng genabelt (der Nabel an der Münd. nicht erweitert), s. niedergedrückt, fast scheibenfg., dünnschalig, *glatt,* glänzend (abgebleicht); Umg. 6, gedrückt, langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte nicht erweitert, aber nochmal so breit als der vorletzte, ohne winkelige Anlage; Naht wenig vertieft; Münd. wenig schief, gedrückt-mondfg., Unterrand leicht gebogen. Br. 11, H. 3 $^1/_2$ mm. *(Krim, Ruine Isar b. Jalta.)* Mal. Blätt. 1883 p. 42 t. 3 f. 2. (Cl.)

89. **H. zonulata** *West.* Geh. eng genabelt (Nabel an der Münd. nicht erweitert), stark niedergedrückt, mit weitem, s. wenig gewölbtem Gew., horngelb, s. undeutlich unregelmässig gestreift, aber *beiderseits mit zahlreichen, weisslichen, spiralfg. laufenden, dicht stehenden Linien o. schmalen Bändern;* Umg. 7, s. schwach gewölbt, langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte kaum $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten abgeflacht; Naht seicht; Münd. zus.-gedrückt, eifg., ausgeschnitten, Unterrand schwach gebogen. Br. 9 $^1/_2$, H. 4 mm. *(Krim b. Otus:* Retowski.)

*

90. **H. lentiformis** *Kob.* Geh. offen genabelt, kreisrund-linsenfg., beiderseits convex, an der Peripherie scharfkantig, gestreift, dunkel hornfarben; Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte wenig breiter, unten heller, glätter; Naht deutlich, fast gerandet; Münd. mondfg.-eirund. Br. 12, H. 5—6 mm. *(Ins. Minorka.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1882 p. 122. (Kob.)

91. **H. planella** *Pfr.* Geh. mässig genabelt (Nabel konisch, $^1/_5$ der Basis einnehmend), fast scheibenfg., s. dünnschalig, deutlich u. z. rauh gestreift, z. dunkel hornfarben, fettglänzend; Gew. fast flach, mit feinem Apex; Umg. 5, schwach gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas breiter, s. zus.-gedrückt, stumpfkantig; Naht eingedrückt; Münd. diagonal, gedrückt rundeifg. Br. 10, H. 3 $^2/_3$ mm. *(Sicilien.)* Zeitschr. f. Mal. 1843 p. 146 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1618.

92. **H. majori** *Paul.* in sc. Geh. eng durchgehend genabelt, linsenfg. zus.-gedrückt, oben fast ganz flach, unten nur wenig gewölbt, s. dünnschalig, gelblich hornfarben, glänzend, unregelmässig gestreift; Umg. 5, s. wenig gewölbt, an der vertieften Naht etwas kantig, z. schnell zunehmend, der letzte kaum doppelt breiter als der vorletzte, an der Peripherie scharfkantig, unten gegen die Münd. gewölbt; Münd. ganz horizontal, länglich-eifg., tief ausgeschnitten. Br. 8, H. 2 $^1/_2$ mm. *(Italien, M. Argentaro.)*

*

93. **H. isserica** *(Let.) Bgt.* Geh. mässig durchgehend genabelt, mit dem Gew. ganz platt niedergedrückt, s. dicht u. scharf feingestreift, oben hornfarben, unten weisslich; Umg. 6, die ersten z. gewölbt, der letzte nach aussen hin herabfallend; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, von der scharfen Wand tief ausgeschnitten, elliptisch, ganz horizontal, aussen winklig. Br. 14, H. 4 mm. *(Kabylien.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 261 t. 41 f. 1—7.

*

94. **H. glabra** *(Stud.) Fér.* Geh. s. eng, fast stichfg. genabelt, gewölbt-niedergedrückt, dünnschalig, fast glatt, stark glänzend, oben bräunlich-gelb, um den Nabel weisslich; Gew. gewölbt; Umg. 5—6, langsam zunehmend, gedrückt, der letzte z. überwiegend (etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte), gerundet; Naht fein; Münd. etwas schief, z. niedergedrückt, wenig mondfg. ausgeschnitten, elliptisch o. gerundet. Br. 10—12, H. 4—6 mm. *(Frankreich, Schweiz &c.)* Tabl. syst. 1822 p. 45 (Hx.), Rm. Icon. f. 528, Dup. Hist. 1849 t. 10 f 8. — **Syn.** *Hx. lucida* Stud. 1820, *Hx. tenera* Stud. 1821, *Hx. exquisita* Desh. 1826, *Hx. alliaria* Pfr. 1848, *Hy. (Gemma) glabra* Haz. 1885.

Var. **hungarica** *West.* (Jahrb. 1883): gross, s. glänzend, undeutlich unregelmässig gestreift, oben stark gewölbt, unten um den engen Nabel ausgehöhlt, Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, Münd. schief, oval-mondfg.; Br. 17—18, H. 7—8 mm. (Ungarn.)

Var. **barraudi** *Moq.-Tand.* (Hist. mal. p. 80): undeutlich feingestreift, oben niedergedrückt, mit etwas vorstehendem Apex, röthlich, unten abgeflacht, weiss-grünlich, Umg. 6, gedrückt, Münd. oval-mondfg.; Br. 12—13, H. 5—5 $^1/_2$ mm. (Südfrankr., Schweiz etc.)

Var. **subglabra** *Bgt.* (Malac. Bret. 1860 p. 47 t. 1 f. 14—16): durchbohrt, gewölbt-niedergedrückt, dünn u. zerbrechlich, scharf feingestreift, sonderlich an der eingedrückten Naht, Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, aber nicht erweitert, Münd. schief, mondfg.-länglich; Br. 13—16, H. 6—9 mm. (Frankreich, Spanien &c.)

Var. **striaria** *West.* (K. Vet. Ak. Förh. 1881): durchbohrt, niedergedrückt, mit etwas vorstehendem Apex, stark glänzend, oben röthlich olivenfarben, dicht regelmässig gestreift (die Streifen besonders deutlich auf den ersten Umg.), unten weisslich, feingestreift, Umg. 5, der letzte unten gewölbter, Naht eingedrückt, gerandet, Münd. eifg.-gerundet, ausgeschnitten; Br. 9, H. 4 mm. (Siebenbürgen, Polen, Galizien.)

95. **H. nitidissima** *Mss.* Geh. ganz eng durchbohrt, niedergedrückt, s. fein gestreift, s. dünnschalig u. zerbrechlich, glänzend, oben gelblich-hornfarben, unten weisslich; Gew. fast flach, aber die 3 innersten Umg. kegelfg. vorstehend; Umg. 5—5 $^1/_2$, gut gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte verbreitert, reichlich doppelt so breit als der vorletzte, unten gewölbter als oben; Naht tief, auffallend eingedrückt; Münd.

weit, horizontal, gedrückt queroval, stark ausgeschnitten, Spindelrand kaum erkennbar erweitert. Br. 15 $^1/_2$—19, H. 8 $^1/_2$ mm. *(Constantinopel, Corfu, Epirus, Thessalien.)* Coq. Schläfli I. 1859 p. 264 (Z. glaber var.). — **Syn.** *Hy. moussoni* Kob. Icon. f. 1584.

Var. **eucharis** *West.:* dicht grobgestreift (die Streifen gestreckt wellig), oben röthlich hornfarben, unten um den Nabel weisslich, Gew. dachfg. vorstehend, Umg. an der feinen Naht flach, s. wenig übergreifend, Münd. s. gross, Unterrand z. stark bogenfg., oben nahe der Insertionsstelle erweitert u. umgeschlagen; Br. 13, H. 7 mm. (Italien b. Balvano: Blanc.)

96. **H. glaberrima** *Ben.* Geh. z. eng genabelt, gewölbt-niedergedrückt, s. dünn u. zerbrechlich, s. stark fettglänzend, s. glatt, beiderseits gleich dunkel horngrün; Umg. 5, kaum etwas gewölbt, regelmässig anwachsend; Münd. gedrückt, fast eirund, schief mondfg., Mundsaum s. dünn, mit dem Spindelrande etwas umgeschlagen. Br. 10, H. 5 mm. *(Sicilien, Mte. Caronie, Süditalien.)* Ill. sist. crit. Sic. 1859 p. 157 (Helix). — **Syn.** *Hx. ercica* Ben. olim in sc., Pfr. Mon. V. 1868, Paul. Fauna mal. Calabr. 1880 t. 1 f. 3. (*Hy. ercica* Rm.-Kob. Icon. f. 1617 kann nicht hierher hören.) — *Hx. glaberrima* Pfr. 1854 ist eine Nanina.

*

97. **H. arcasiana** *Serv.* Geh. s. eng durchbohrt, oben flach, unten gewölbt, nur an der Naht schwach feingestreift, s. dünn u. zerbrechlich, glänzend, hell hornfarben; Umg. 4 $^1/_2$, die ersten s. langsam zunehmend, der letzte gross, den vorletzten z. weit übergreifend, oben schwach gewölbt, unten gerundet; Naht z. eingedrückt; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Unterrand stark bogig. Br. 7, H. 3 mm. *(Spanien bei Pampeluna u. Sevilla.)* Étude moll. Esp. 1880 p. 19. (Serv.)

98. **H. suturalis** *Bttg.* Geh. nur stichfg. durchbohrt, gedrückt-gewölbt, s. fein gestreift, dünnschalig, stark glänzend, horngelb, unten kaum heller; Umg. 4 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, unten gerundet; Naht s. seicht, gerandet; Münd. schief, fast horizontal, mondfg.-oval. Br. 7 $^1/_4$—7 $^1/_2$, H. 3 $^3/_4$ mm. *(Transkaukasien.)* Nachr. bl. 1881 p. 122, Jahrb. 1881 p. 190 t. 8 f. 9a—d. (Bttg.)

99. **H. komarowi** *Bttg.* Geh. eng genabelt (Nabel $^1/_{11}$—$^1/_{12}$ der Basisbreite), gewölbt-niedergedrückt, an der Naht etwas gestreift, wenig dünnschalig, stark glänzend, oben gelblich-hornfarben, unten weiss; Gew. niedrig, gewölbt-konisch; Umg. 4 $^1/_2$—5, s. wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte $^1/_2$ breiter als der vorletzte, gegen die Münd. zus.-gedrückt, fast kantig; Naht s. seicht; Münd. schief, breit, mondfg.-elliptisch. Br. 7 $^1/_2$—7 $^3/_4$, H. 3 $^1/_2$—3 $^5/_8$ mm. *(Transkaukasien.)* Nachr. bl. l. c., Jahrb. l. c. t. 7 f. 8a—d. (Bttg.)

*

100. **H. cantabrica** *West.* Geh. eng genabelt, gewölbt-niedergedrückt, dünn, stark glänzend, fast glatt, olivenfarben-hornfarbig, unten gleichfarbig o. nur um den Nabel heller; Umg. 6—6 $^1/_2$, regelmässig z. schnell zunehmend, kaum etwas gewölbt, der letzte nicht doppelt breiter als der vorletzte, beiderseits fast gleich schwach; Gew. dachfg.-gewölbt, mit vorstehendem Apex; Naht fein, gerandet; Münd. schief, gedrückt, mondfg.-oval, Unterrand gestrecht, nahe dem Festepunkte winklig. Br. 10—12, H. 5—6 mm. *(Spanien b. Bilbao.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 55.

Var. **cuprea** *West.:* grösser, festschaliger, fast glanzlos, rothbraun, zuweilen um den Nabel weisslich, Münd. mehr herabsteigend. (Bilbao.)

101. **H. alliaria** *Miller.* Geh. z. offen genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, stark glänzend, s. fein gestreift, mit äusserst feinen Spirallinien, röthlich hornfarben, um den Nabel heller; Gew. leicht gewölbt; Umg. 5—5 $^1/_2$, z. convex, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt grösser als der vorletzte, gerundet, unten gewölbt; Naht flach, schmal gerandet; Münd. z. gerundet, mondfg., wenig schief. Br. 6—8, H. 3—4 mm. *(Nord- u. Mitteleuropa.)* Ann. Phil. n. s. 1822 p. 379 (Hx.), Jeffr. Brit. Conch. I. p. 161. — **Syn.** *Hx. nitens* Shepp. 1823, *Hx. foetida* Stark 1828, *Hx. alliacea* Jeffr. 1830. — Forma 1) *viridula* Jeffr., glashell, weisslich o. grünlich. (Beschr. nach Orig.-ex. von Jeffreys.)

Var. **anceps** *West.* (Fauna Suec. 1871): eng genabelt, grünlich, unregelmässig gestreift, Gew. nur in der Mitte schwach erhoben, Umg. 5, z. schnell zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt, Münd. diagonal, mondfg.-oval, Unterrand s. schwach gekrümmt; Br. 6, H. 3 mm. (Schweden b. Lund.)

Var. **shepmanni** *West.:* fast flach niedergedrückt, fast glatt, dünn u. glänzend, Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig langsam zunehmend, z. gewölbt, an der eingedrückten, breit gerandeten, Naht etwas kantig, der letzte kaum $^1/_2$ breiter als der vorletzte, Nabel z. offen, an der Münd. erweitert, Münd. tief ausgeschnitten, breit mondfg.; Br. 8, H. 3 mm. (Holland b. Rhoon.)

Var. **suballiaria** *Bgt.* (Pechaud Exc. malac. 1883): noch mehr offen genabelt als der Typus, an der Naht fein gestreift, letzter Umg. stärker entwickelt u. also die Münd. mehr in die Quere ausgezogen. (Algier.)

102. **H. depressa** *Sterki.* Geh. ganz eng durchbohrt, oben flach, nur mit einem winzigen Kegel in der Mitte, durchsichtig, fein gestreift, glänzend, weisslich; Umg. 5, wenig gewölbt, weit über einander greifend, langsam regelmässig zunehmend, der letzte fast doppelt so breit als der vorletzte; Naht s. flach, deutlich gerandet; Münd. schräg eifg., z. gerundet, mässig ausgeschnitten. Br. 8, H. 3 mm. *(Oberer Rheinthal.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1880 p. 104, Kob. Icon. f. 35. (Kob.)

103. **H. helvetica** *Blum.* Geh. eng genabelt (Nabel $^1/_7$—$^1/_8$ der Basis), gewölbt-niedergedrückt, dünnschalig, stark glänzend, kaum merkbar feingestreift, hell horngelblich, um den Nabel weisslich; Gew. kugelig — fast konisch, m. o. w. hoch; Umg. 5, schwach gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte $^1/_2$ breiter als der vorletzte, unten gut gerundet; Naht wenig vertieft, schmal gerandet; Münd. wenig mondfg., eirund. Br. 8 $^1/_2$—9 $^1/_4$, H. 4 $^3/_4$ mm. *(Schweiz, Cant. Solothurn.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 141. (Blum.)

*

104. **H. cellaria** *Müll.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, fettglänzend, undeutlich unregelmässig gestreift, oben grünlich-hornfarben, unten grünlich weiss; Gew. fast flach o. sehr schwach gewölbt; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, wenig convex, an der Naht flach, der letzte etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, beiderseits etwas gedrückt, an der Peripherie gerundet; Naht seicht; Münd. etwas schief, z. horizontal, mondfg.-oval. Br. 10, H. 4 mm. *(Europa, Kaukasus.)* Verm Hist. II. 1774 p. 28, Helix (obige Beschreibung nach Ex. vom Originalfundorte: "in cellis vinariis Hafniæ"), Rm. Icon. f. 22, 527, Dup. Hist. t. 10 f. 7. — **Syn.** *Hx. lucida* Mont 1823, *Hx nitens* Mat. & Rock. 1807, *Zon. cell. v. complanata* Jeffr. 1862. — Forma 1.) *albina*, blaulich-weiss, fast opak; 2.) *obscura* Loc., dunkel hornfarben, durchscheinend, klein (Br. 9 mm.), in Frankr.; 3.) *maculata* Loc., hornfarben, mit gelblichen Flecken. (Frankr. in Mont d'Or.)

Var. **silvatica** *Mörch* (Syn. moll. Dan. 1864): z. gewölbt, Naht etwas eingedrückt, gerandet, dicht crenulirt, Münd innen mit einer breiten, dünnen, weisslichen Lippe; Br. 11—13, H. 5—6 mm. (Dänemark, Schweden, England, Belgien.) *Zon. cell. v. compacta* Jeffr. 1862 (verosim.), *Hy cell v. elevata* Broeck 1869.

Var. **subaperta** *Bttg.* (Jahrb 1879 p. 394): weit genabelt, mit schmälerer, weniger schief oval mondfger Münd. (Kaukasus auf Kiptschag.)

Var. **sieversi** *Bttg.* (Jahrb. l. c. t. 10 f. 8): klein, beiderseits fast gleich gefärbt, unten besonders flach, enger genabelt; Br. 7—9 (selten 9—10), H. 4 $^1/_2$—4 $^3/_4$ mm. (Kaukasus.)

Var. **sancta** *Bgt.* (Test. noviss. 1852): gross, dunkel gefärbt, dickschaliger, weniger durchscheinend, obenher stärker gestreift, Umg. gewölbter, der letzte gerundeter, Naht eingedrückt; Br. 15, H. 6 $^1/_2$ mm. (Syrien u. Palästina.) Bgt. Cat. rais. Saulcy 1853 p. 7 t. 1 f. 10—12, Rm.-Kob. Icon. f. 1601.

Var. **præcox** *West.:* eng durchgehend genabelt, fast kreisrund, gewölbt, starkschalig, glänzend, oben gelblich, unten weisslich, Umg. 6, die ersten langsam, der vorletzte 1—2 mal breiter als der drittletzte u. kaum schmäler als der letzte, der s. langsam zunimmt, alle an der eingedrückten gerandeten Naht kantig, Münd. niedergedrückt, eirund-mondfg., die Ränder durch eine Wulst verbunden; Br. 9, H. 4 mm. (Italien b. Brissago: Pini.)

Var. **chersa** *Bgt.* (Locard Cat. gén. 1882): weniger convex, die ersten Umg. langsamer, der letzte schneller anwachsend, Münd. weniger schief, höher u. mehr kreisrund, Oberrand gar nicht gedrückt, Unterrand stärker gekrümmt. (Frankr., Schweiz, Deutschl. b. Nassau, Krim.) Bgt.

Var. **sicula** *West.* (Fauna cur. 1876): z. gewölbt, feingestreift, weiter genabelt, Münd. z. herabgebogen, gerundet eifg., ausgeschnitten; Br. 13—15, H. 6 mm. (Sicilien.) Rm.-Kob. Icon. f. 1602.

105. **H. pictonica** *Bgt.* Geh. durchgehend genabelt, fast planorbisartig niedergedrückt, glänzend, glatt, beiderseits hornfarben, an der tiefen Naht elegant rippenstreifig; Gew. nur mit kleinem vorspringendem Apex; Umg. 6, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kaum breiter, gedrückt-rundlich; Münd. wenig schief, stark ausgeschnitten, gedrückt rundeifg., Spindelrand am Ansatz etwas ausgebreitet. Br. 12 $^1/_2$, H. 5 mm. *(Westfrankreich.)* Moll. nouv., litig. 1870 p. 37 t. 3 f. 7—9. (Bgt.)

106. **H. stoechadica** *Bgt.* Geh. z. eng durchgehend genabelt (Nabel konisch, an der Münd. nicht erweitert), gewölbt, feingestreift, grünlich hornfarben; Umg. 6—6 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, besonders gegen die Münd. herabfallend, oben gewölbter; Naht z. eingedrückt, gerandet; Münd. gedrückt, länglich, wenig ausgeschnitten, innen gelippt, Unterrand s. schwach gekrümmt. Br. 12, H. 6 mm. *(Frankreich u. Ins. Jersey.)* Locard Cat. général 1882 p. 302.

107. **H. chelia** *Bgt.* Geh. offen trichterfg. genabelt, stark niedergedrückt, fast flach, glänzend, dicht u. zierlich gestreift, hornfarben, unten blässer; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, z. gerundet, obwohl unten etwas abgeflacht; Münd. wenig schief, mondfg.-länglich. Br. 15, H. 6 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 70 t. 4 f. 23—26. (Bgt.)

Var. **cheliella** *Pech.* (Exc. malacol. 1883): mässig genabelt, oben gewölbt, unten mehr glänzend als oben u. fast glatt, oben dicht gestreift, mit mehreren Spirallinien, an der Naht crenulirt, Umg. langsamer zunehmend, der letzte s. wenig grösser als der vorletzte, Münd. mondfg.-gerundet; Br. 12, H. 5 $^1/_2$ mm. (Oran.) Pech.

108. **H. achlyophila** *Bgt.* Geh. durchgehend genabelt, niedergedrückt, leicht gewölbt, glatt, nur an der Naht rippenstreifig, glänzend, beiderseits hornbraun; Umg. 6, z. flach, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, fast gerundet; Naht wenig tief; Münd. wenig schief, stark ausgeschnitten, eirund, Spindelrand ein wenig umgeschlagen. Br. 12, H. 7 mm. *(Algerien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 72 t. 4 f. 27—29. (Bgt.)

109. **H. durandoiana** *Bgt.* Geh. durchgehend genabelt, stark niedergedrückt, nur wenig u. nahe der Münd. etwas dachfg. gewölbt, hornfarben, scharf feingestreift (an der Naht schärfer), unten blässer, fast glatt, stark glänzend; Umg. 6, wenig gewölbt, die ersten langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser unten etwas abgeflacht, an der Münd. leicht herabfallend; Münd. ausgeschnitten, eirund. Br. 11, H. 4 mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., litig. 1870 p. 33 t. 3 f. 13—16. (Bgt.)

110. **H. lenopsilia** *Let.* Geh. z. offen durchgehend genabelt, niedergedrückt, aber deutlich u. breit gewölbt, etwas glänzend, zerbrechlich, gelblich hornfarben, unten weisslich, beiderseits s. dicht u. fein gestreift, mit äusserst feinen Spirallinien; Umg. $5\,^1/_2$—6, abgeflacht, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, an der Peripherie gerundet, unten etwas abgeflacht; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, ausgeschnitten, eirund, Unterrand z. stark gebogen. Br. 12—16, H. 6 mm. *(Algerien.)* Ann. de Malacol. 1870 p. 294.

111. **H. psatura** *Bgt.* Geh. eng durchgehend genabelt, zus.-gedrückt, glänzend, fein gestreift, oben hornfarben, unten blässer, mitunter milchweiss; Umg. 6, fast flach, die oberen langsam regelmässig zunehmend, der letzte grösser, unten leicht abgeflacht; Naht tief; Münd. etwas gedrückt-mondfg., länglich. Br. 9—10, H. 3 mm. *(Algerien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 74 t. 4 f. 30—32. (Bgt.)

112. **H. hemipsorica** *Morelet.* Geh. durchgehend trichterfg. genabelt, flach, glänzend, fein gestreift u. durch Spirallinien fein gekörnelt, röthlich hornfarben, unten blässer; Umg. 6, kaum gewölbt, s. langsam regelmässig zunehmend, der letzte unten abgeflacht; Naht tief; Münd. mondfg.-länglich. Br. 8, H. 3 mm. *(Algerien.)* Journ. Conch. 1852 p. 415 t. 12 f. 10—12 (Hx.), Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 75 t. 4 f. 33—35. (Bgt.)

*

113. **H. navarrica** *Bgt.* Geh. eng, aber tief genabelt, niedergedrückt, beiderseits etwas gewölbt, z. zerbrechlich, glänzend, fast glatt, hornfarben, um den Nabel undeutlich blässer; Umg. 6, leicht gewölbt, schnell zunehmend, der letzte nur wenig grösser als der vorletzte, unten stärker gewölbt als oben; Naht wenig vertieft; Münd. wenig schief, mondfg., länglich-gerundet. Br. 12, H. $5\,^1/_2$ mm. *(Frankreich, Spanien, Algerien.)* Moll. nouv., litig. 1870 p. 21 t. 16 f. 10—12.

* **H. gyraploa** *Bgt.* Gleich der *navarrica,* aber grösser, Nabel doppelt so weit, trichterfg., letzter Umg. mehr bauchig-

gewölbt auf der Unterseite u. die Münd. weniger eifg., besonders mit stark bogigem Unterrande. *(Alger. b. Tlemcen.)* Pechaud Exc. malacol. 1883 p. 22. (Bgt.)

114. **H. subplicatula** *Bgt.* Geh. durchgehend trichterfg. genabelt, niedergedrückt, durchscheinend, glänzend, röthlich hornfarben, zierlich u. dicht gestreift bis auf den letzten Umg. wo die Streifen nur an der Naht sichtbar sind; Gew. fast flach; Umg. $5\,^1/_2$, oben fast flach, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte grösser, gerundet, unten weniger dunkel gefärbt; Naht z. eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet. Br. 10, H. 5 mm. *(Algerien, Tunis.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 304, Mal. Tunis 1868 p. 9 t. 1 f. 5—9. (Bgt.)

115. **H. mariannæ** *West.* Geh. weit u. offen genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, festschalig, s. undeutlich gestreift, beiderseits hornfarben, schwach grünlich; Umg. 6—$6\,^1/_2$, gewölbt, die ersten z. langsam zunehmend, der letzte mehr als doppelt breiter als der vorletzte, steilrund; Naht vertieft, fast rinnenartig; Münd. stark ausgeschnitten, gerundet. Br. $9\,^1/_2$—11, H. 4—$4\,^1/_2$ mm. *(Frankreich, Dép. Gers.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1878 p. 108.

116. **H. nitidula** *Drp.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, gewölbt, z. starkschalig, s. fein gestreift, oben hellrothbraun, um den Nabel milchweisslich; Umg. 5, schwach gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte etwa $^1/_2$ breiter als der vorletzte, gerundet; Naht z. vertieft; Münd. mondfg.-rund, Basalrand stark gebogen, innen lippenfg. verdickt. Br. 8—9, H. $4\,^1/_2$ mm. *(Nord- u. Mitteleuropa.)* Hist. moll. 1805 p. 117 (Hx.), Rm. Icon. f. 24, Dup. Hist. moll. t. 10 f. 5. — **Syn.** *Hx. nitida* Müll. pr. p.

Var. **amiatæ** *Paul.* in sc.: meist weniger gewölbt, grünlich, stärker glänzend, letzter Umg. unten weniger gewölbt, Münd. mehr herabsteigend, mehr oval, Unterrand weniger gebogen; Br. 8—9, H. 4 mm. (Italien, M. Amiata.) Cfr. Paul. Materiaux 1878 p. 25 Not. 7.

? **H. margaritacea** *Ad. Schm.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt-gewölbt, dünn, fast glatt, perlenartig durchscheinend, einfarbig bläulich-weiss; Umg. $4\,^1/_2$, stielrund (durchaus nicht zus.-gedrückt), der letzte vornen weder erweitert noch herabgebogen; Münd. fast kreisrund, stark ausgeschnitten, Munds. s. zerbrechlich. Br. $10\,^1/_2$, H. $5\,^1/_2$ mm. *(Deutschland bei Aschersleben.)* Zeitschr. f. Mal. 1851 p. 183 (Hx.), Stylomm. 1855 p. 50 t. 14 f. 109, Rm.-Kob. Icon. f. 1620. (A. Schm., Kob.)

Bem. Unter 14 Ex. der grünlich glashellen H. nitens v. beryllus von Hrn. Jetschin befindet sich eins, das vielleicht der *margaritacea* zugehört, einfarbig porcellanweiss, kaum durchscheinend, Br. 8, H. 4 mm., übrigens in allem mit der Schmidtschen Diagnose übereinstimmend.

*

117. **H. uziellii** *Iss.* Geh. niedergedrückt, schwach gewölbt, mit etwas emportretendem Wirbel, fein gestreift (unten deutlicher), mit äusserst feinen Spirallinien; Umg. 7, regelmässig zunehmend, an der tiefen rinnenartigen Naht kantig, der letzte s. überwiegend, gerundet, stark nach aussen herabfallend, an der flachen Unterseite abgerundet kantig; Münd. schräg, fast dreieckig-mondfg. Br. 11—13, H. 4—6 mm. *(Italien, Sicilien.)* Atti soc. it. nat. sc. 1872 p. 60. — **Syn.** *Hx. de natale* Rm. Icon. f. 902, *Hy. villæ* Bon. 1873 (fide De Stef.).

118. **H. simplicula** *Morelet.* Geh. niedergedrückt, s. schwach gewölbt, feingestreift, hell hornfarben; Umg. 5, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte oben etwas kantig, unten gegen den Nabel langsam herabfallend; Münd. fast vertikal, gedrückt mondfg., Unterrand s. schwach gekrümmt, Spindelrand s. kurz. Br. 6 $^2/_3$, H. kaum 3 mm. *(Portugal.)* Moll. du Port. 1845 p. 56 t. 6 f. 2. (Hx.) Mor.

119. **H. perspectiva** *(Blanc) Kob.* Geh. gedrückt, z. gewölbt, s. fein gestreift, grünlich-weiss, glänzend; Umg. 5—6, regelmässig zunehmend (jeder $^1/_2$ breiter als der vorgehende), der letzte oben gerundet, unten z. abgeflacht; Naht nicht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-eirund. Br. 6 $^1/_2$, H. 3 mm. *(Italien b. Taranto u. Otranto.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 179.

Var. **parma** *West.* (Jahrb. 1883): oben gewölbt, unten concav, Umg. schneller zunehmend, der letzte beiderseits gedrückt, vornen herabsteigend, Münd. herabgedrückt, eng ovalmondfg., Spindelrand etwas gebogen; Br. 8, H. 4 mm. (Otranto.)

120. **H. blondiana** *Bgt.* Geh. weit trichterfg. genabelt, gewölbt-niedergedrückt, glänzend, zerbrechlich, hornfarben, undeutlich gestreift; Gew. schwach gewölbt; Umg. 6 $^1/_2$—7, s. schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, zus.-gedrückt-gerundet, an der Münd. schwach herabsteigend u. gedrückt; Münd. schief, horizontal, mondfg.-länglich, Oberrand vorgezogen. Br. 15, H. 6—7 mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes.)* Moll. des Alp.-Mar. 1869 p. 6.

121. **H. farinesiana** *Bgt.* Geh. weit u. durchgehend genabelt, oben dachfg.-gewölbt, unten wie ausgehöhlt, glänzend, hornfarben, unten blässer o. grünlichweiss, fast glatt; Umg. 6—6 $^1/_2$, zus.-gedrückt, leicht gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nur wenig breiter, von der wenig eingedrückten Naht aus abfallend, um den Nabel herum eingedrückt; Münd. schief, mondfg., gedrückt, länglich-eirund. Br. 15, H. 7 mm. *(Pyrenäen.)* Moll. nouv., litig. 1870 p. 11 t. 3 f. 1—3.

122. **H. bradypa** *Hagenm.* "Cette Hyalinie, caractérisée par une croissance spirale excessivement lente, posséde une surface supérieure exactement arrondie-convexe peu élevée, et

une surface inferieure concave, à l'instar de celle de la *farinesiana* des Pyrénées-Orientales. (*Algerie à Roknia.*)" Bgt. ap. Pechaud Exc. malacol. 1883 p. 23.

123. **H. sylvicola** *Paul.* in sc. Geh. offen perspectivisch genabelt, oben breit gewölbt, unten etwas abgeflacht, um den Nabel ausgehöhlt, dünnschalig, regelmässig gestreift, stark glänzend, oben olivenbräunlich, unten etwas grünlich-hornfarben; Umg. 6, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, von der etwas eingedrückten gerandeten Naht herabfallend; Münd. z. stark herabgebogen, länglich-eifg., durch die Wand z. ausgeschnitten, Oberrand bogig vorgezogen, Unterrand s. wenig gekrümmt. Br. 12—13, H. 6—7 mm. (*Italien, Bosco di San Vittore in Toskana.*) — Forma 1.) *scanica* W., kleiner (Br. 10, H. 5 mm.), sonst vollkommen gleich (Schweden ad Belteberga in Prov. Skåne, häufig).

Var. **prona** *W.*: weniger gewölbt, oben hornfarben, unten weisslich, Unterseite stärker abgeflacht, um den Nabel weiter ausgehöhlt, Naht deutlicher gerandet; Br. 14, H. 5 1/2 mm. (Ungarn.)

124. **H. opima** *Paul.* in sc. Geh. mittelweit genabelt (Nabel konisch, an der Münd. durchaus nicht erweitert), niedergedrückt-gewölbt, s. dünnschalig, unregelmässig gestreift, glänzend, oben gewölbt, mit s. stumpfem Wirbel, um den Nabel ausgehöhlt; Umg. 6, regelmässig langsam zunehmend (jeder 1/4 breiter als der vorgehende), abgeflacht; Naht fein, aber z. tief; Münd. herabgedrückt, eirund-mondfg. Br. 13, H. 6 1/2 mm. (*Italien, Lerisi b. Spezia.*)

*

125. **H. lederi** *Bttg.* Geh. z. gross, flach gewölbt, festschalig, blass hornbraun, unten heller, dicht gestreift; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, leicht gewölbt, der letzte 1/2 mal so breit wie der vorletzte, niedergedrückt, unten abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. quereirund. Br. 15, H. 7 mm. (*Kaukasus.*) Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 117 t. 4 f. 2.

126. **H. caspia** *Bttg.* Geh. gewölbt-niedergedrückt, dunkel hornfarben, unten wenig heller; Umg. 4 1/2—5, langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, dicht gestreift, relativ breit, der letzte 1/2 mal breiter als der vorletzte, unten wenig abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. mondfg.-eirund, z. gerundet. Br. 7—7 1/2, H. 3 1/2 mm. (*Kaukasus.*) Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 379 (Bttg.)

*

127. **H. draparnaudi** *Beck.* Geh. z. eng, aber durchgehend genabelt, niedergedrückt-gewölbt, unregelmässig runzelig gestreift, glänzend, oben hornbraun, unten grün-weisslich, gegen

den Nabel etwas abfallend; Umg. 6, an der eingedrückten Naht etwas kantig, z. gewölbt, die ersten regelmässig zunehmend, der vorletzte z. breit, der letzte s. gross u. erweitert, von der Naht aus gewölbt abfallend, gerundet, unten flacher; Münd. gross, z. stark nach unten gerichtet, mondfg.-elliptisch, Unterrand stark gebogen. Br. 12—14, H. 6 $^1/_2$—7 $^1/_2$ mm. *(West- u. Südeuropa.)* Index 1837 (Helicella — errore — "draparnaldi"), Rm.-Kob. Icon. f. 1607. — **Syn.** *Hx. lucida* Drp. Tabl. Moll. 1801 p. 96, *Hx. nitida* Drp. Hist. 1805 t. 8 f. 23—25. *Hx. cell. var.* Rm. Icon. f. 22 *. — *Bem.* Exemplare von Montpellier, die MM. Bourguignat und Fagot als Typen der Art betrachten, sind derselben Convexität wie die typ. Hy. glabra, mit stark herabgebogener Münd. und haben den letzten Umg. so stark erweitert, dass er fast so breit ist wie das ganze Gew.

* **H. gyrocurta** *(Bgt.) Serv.* Geh. eng durchgehend genabelt, oben stark gewölbt, hornfarben, scharf feingestreift, unten um den Nabel etwas concav, heller; Umg. 5, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, zus.-gedrückt-gerundet, von der Naht aus stark abfallend; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, mondfg., länglich, stark nach unten gerichtet. Br. 12, H. 6 $^1/_2$ mm. *(Spanien, Algerien.)* Etude Moll. Esp. 1880 p. 60. (Serv.)

*

128. **H. obscurata** *Porro.* Geh. mässig genabelt, stark niedergedrückt, s. schwach gewölbt, mit flachem Apex, hornfarben-grünlich o. olivenfarben-bräunlich, unten heller, glänzend, dünnschalig, s. fein gestreift; Umg. 5 $^1/_2$, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte an der Peripherie gerundet, unten etwas gewölbt; Naht eingedrückt, schmal gerandet; Münd. schief, eifg., aussen gerundet, innen mondfg., fast horizontal, Oberrand vorgezogen. Br. 14—16 $^1/_2$, H. 6 $^1/_2$—7 mm. *(Italien b. Genua, Sardinien, Südspanien.)* Porro, Typus in Coll. Mus. Mediol. et in Coll. Porro (fide am. Pini in Atti soc. it. sc. nat. 1883), Villa pr. p. 1836, Porro pr. p. 1841, Porro 1846. — Grösse nach Pini: 17 $^1/_5$: 6 mm. — **Syn.** *H. porroi* Paul. Fauna di Sard. 1882 t. 2 f. 4.

Var. **shuttleworthiana** *Pini* (l. c.): oben stärker gestreift, Umg. etwas gerundet, der letzte schmäler; Br. 17, H. 5 $^3/_4$ mm. (Corsica.)

129. **H. blauneri** *Shuttl.* Geh. offen durchgehend genabelt, etwas gewölbt, hornbraun, opak, undeutlich gestreift, unten hellgrünlich; Umg. 5 $^1/_2$, z. abgeflacht, z. regelmässig zunehmend bis auf den letzten, der doppelt breiter ist als der vorletzte u. unterseits etwas abgeflacht; Naht vertieft, stark gerandet; Münd. schief, mondfg.-eirund, Spindelrand kurz umgeschlagen. Br. 13—15, H. 6—7 mm. *(Görz, Italien, Corsica, Südfrankreich, Spanien.)* Coll. Shuttl. in Mus. Bern. 1840 (fide am. Pini), Sh. in Mitth. nat. Ges. Bern 1843 p. 13. — **Syn.** *H. obscurata* (Porro pr. p.) Paul. Fauna de Sard. 1883 p. 17 t. 2 f. 2.

Var. **cloacarum** *Paul.* in sc.: letzter Umg. unten gewölbter, Spindelrand stärker gebogen; Br. 16, H. 6—7 $^1/_2$ mm. (Italien b. Volterra.)

130. **H. antoniana** *Paul.* Geh. genabelt, oben gut gewölbt, horngelb, undeutlich gestreift, opak, glänzend, unten heller, um den Nabel concav; Umg. 6 $^1/_2$, flach-abschüssig, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte gross; Naht tief, gerandet; Münd. schief, mondfg.-länglich, Ränder durch eine Wulst verbunden, Spindelrand kurz umgeschlagen. Br. 19, H. 10 mm. *(Sardinien.)* Fauna Sard. 1882 p. 19, t. 2 f. 3. (Paul.) — **Syn.** *Hx. obscur.* Villa et Porro pr. p.

131. **H. tropidophora** *Mab.* Geh. offen genabelt, s. niedergedrückt, fast scheibenfg., gestreift, glänzend, hell hornbraun; Gew. fast flach; Umg 5 $^1/_2$, z. flach, anfangs langsam, dann schnell zunehmend, der letzte verbreitert, gedrückt, stumpfkantig; Naht tief; Münd. schräg, queroval, stark ausgeschnitten. Br. 20, H. 8 $^1/_2$ mm. *(Corsica, Sardinien.)* Arch. malacol. f. 4. 1869 p. 65 (fide Paul.), Paul. Fauna Sard. 1882 p. 21 t. 2 f. 5. — **Syn.** *Hy. obscurata* Kob. Icon. f. 1586.

132. **H. isseliana** *Paul.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, dünnschalig u. zerbrechlich, runzelig-gestreift, hornfarben-grünlich; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, die ersten 3 langsam, die übrigen schnell zunehmend, jeder doppelt breiter als der vorgehende, der letzte zus.-gedrückt; Naht eingedrückt; Münd. schief, gedrückt, mondfg.-länglich. Br. 15 $^1/_2$, H. 5 $^1/_3$ mm. *(Sardinien.)* Fauna Sard. 1882 p. 23 t. 9 f. 13. — **Syn.** *Z. obscur.* Issel 1866, Gentiluuomo 1868.

133. **H. scotophila** *De Stef.* Geh. eng genabelt (Nabel langsam spiralig aufgerollt), niedergedrückt, s. wenig gewölbt, dünn, stark fettglänzend, fein runzelig gestreift, etwas olivenbräunlich hornfarben, unten weisslich, fast glatt; Umg. 5, wenig gewölbt, die ersten regelmässig zunehmend, der letzte breit, gut doppelt breiter als der vorletzte, z. zus.-gedrückt; Naht z. eingedrückt, gerandet, feingestreift; Münd. s. schief, mondfg.-oval. Br. 10—12, H. 4 $^1/_3$—5 mm. *(Italien.)* Bull. soc. mal. it. 1879 p. 39, Paul. Contrib. a. Fauna mal. it. 1881 t. 1 f. 5. — **Syn.** *Hy. aquitanica* Bon. & Mts. 1873.

Var. **notha** *Paul.* in sc.: weiter genabelt, gewölbter, mehr festschalig, um den Nabel ein wenig ausgehöhlt, letzter Umg. nicht ganz so breit; Br. 11, H. 5 mm. (Ital., Porto San Stefano.)

Var. **dilatata** *Paul.* in sced.: fast glatt, oben fast flach, Umg. noch weniger gewölbt, der vorletzte Umg. beinahe doppelt so breit als der drittletzte, der letzte s. breit, zus.-gedrückt. (Ital., San Martino b. Palma.)

134. **H. meridionalis** *Paul.* Geh. eng genabelt (Nabel gegen die Münd. z. stark erweitert), fast flach niedergedrückt,

dünn u. zerbrechlich, hell hornfarben, etwas grünlich, s. dicht u. fein, aber nur an der Naht deutlich gestreift, unten weisslich; Umg. $5\,^1/_2$—6, schwach gewölbt, an der Naht etwas kantig, regelmässig zunehmend, der letzte breit, gut doppelt breiter als der vorletzte, zus.-gedrückt, z. weit übergreifend, an der Peripherie deutlich kantig; Naht eingedrückt, gerandet; Münd. wenig schief, horizontal, tief mondfg. ausgeschnitten, länglich eirund, Unterrand s. wenig gebogen. Br. 15—$15\,^1/_2$, H. 5 mm. *(Italien.)* Contrib. &c. 1881 p. 14 t. 1 f. 6.

135. **H. alhambræ** *Kob.* in sc. Gleich der *meridionalis*, aber Nabel weiter, letzter Umg. weniger zus.-gedrückt u. also an der Peripherie weniger kantig, weniger übergreifend u. also die Münd. nicht so tief ausgeschnitten, Basalrand der Münd. gekrümmter, oben zur.-gebogen, dann bis an die Mitte offen, Oberrand auf der Mitte vom Festepunkte aus stark bogig vorgezogen. Br. 12—13, H. 5 mm. *(Spanien, Granada.)*

Bem. Von Gibraltar habe ich als "H. calpica Kob." mit unbedeutenden Formen der H. alhambræ auch die nachfolgende, gut verschiedene, Form erhalten, für welche ich den Namen benützen will.

136. **H. calpica** *Kob.* Geh. z. offen genabelt, niedergedrückt, etwas gewölbt, als jung deutlich, als älter undeutlich gestreift, weisslich o. gelblich hornfarben, unten weisslich bis weiss; Umg. $6\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend (der letzte nur $^1/_2$ breiter als der vorletzte), an der seichten, gerandeten, wie crenulirten Naht flach (nicht eingedrückt); Münd. horizontal, z. ausgeschnitten, gerundet eifg. Br. 14, H. $6\,^1/_2$ mm. *(Spanien, Gibraltar.)*

137. **H. blidahensis** *Bgt.* Geh. offen durchgehend genabelt, fast flach niedergedrückt, zerbrechlich, glänzend, beiderseits gelblich-hornfarben, glatt, nur der letzte Umg. schwach gestreift; Apex schwach eingesenkt; Umg. 5, s. wenig gewölbt, die ersten langsam regelmässig zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, etwas zus.-gedrückt-gerundet; Münd. horizontal, mondfg.- breit eirund, mit bogigem Basalrande. Br. 9, H. $4\,^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., lit. 1867 p. 228 t. 37 f. 9—12. (Bgt.)

138. **H. raterana** *Serv.* Geh. offen genabelt, fast flach niedergedrückt, s. zerbrechlich, glänzend, hornfarben, scharf feingestreift; Umg. 6, flach, anfangs langsam, dann schnell zunehmend, der letzte gross, zus.-gedrückt, oben schwach abschüssig-gewölbt, unten etwas abgeflacht, gegen den Nabel abfallend; Naht mässig; Münd. schief, mondfg., horizontal, stark ausgezogen. Br. 15, H. 6 mm. *(Frankreich, Spanien, Algerien.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 17. (Serv.)

139. **H. kraliki** *(Let.) Serv.* Geh. mässig u. durchgehend genabelt, oben stark niedergedrückt, unten gewölbt, zerbrechlich, scharf feingestreift (die Streifen an der Naht etwas lamellenartig), hornfarben, unten heller; Umg. 5, fast flach, langsam zunehmend bis auf den letzten grossen, oben schwach gewölbten, unten gerundeten; Naht wenig tief; Münd. wenig schief, mondfg., länglich gerundet, Unterrand stark bogig gekrümmt. Br. 10, H. 4 $^1/_2$ mm. *(Spanien.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 18. (Serv.)

140. **H. septentrionalis** *Bgt.* Geh. z. offen genabelt, fast flach niedergedrückt, dünn u. zerbrechlich, hornfarben, unten kaum heller, fast glatt; Umg. 6 $^1/_2$, schwach gewölbt, die ersten langsam, der letzte gross, unten etwas gewölbter als oben; Münd. wenig schief, mondfg., horizontal, länglich, Oberrand vorgezogen. Br. 15, H. 5 mm. *(Frankreich, Norditalien.)* Moll. nouv., lit. 1870 p. 8 t. 3 f. 4—6.

141. **H. maceana** *Bgt.* Geh. eng durchgehend genabelt, oben fast flach niedergedrückt, unten abgeflacht, an der Peripherie etwas kantig, zerbrechlich, glänzend, oben hornfarben, unten etwas milchweisslich, s. schwach gestreift; Umg. 6, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, oben schwach abschüssig, unten abgeflacht; Naht z. tief; Münd. schief, mondfg.-länglich, Oberrand bogig u. vorgezogen. Br. 13, H. 4 $^1/_2$ mm. *(Frankreich, Alpes-Marit.)* Moll. des Alp.-Mar. 1869 p. 7. (Bgt.)

142. **H. fulgida** *(Parr.) Kob.* Geh. mässig u. durchgehend genabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt, mitunter ganz flach, z. festschalig, gestreift, glänzend, hornbraun, unten heller; Umg. 6, z. flach, langsam regelmässig zunehmend, der letzte verbreitert, niedergedrückt, unten stärker gewölbt als oben, gerundet; Naht eingedrückt; Münd. gross, z. schief, quereirund, z. stark ausgeschnitten. Br. 19, H. 10 mm. *(Sicilien.)* Rm.-Kob. Icon. f. 1587. — **Syn.** *H. obscurata* Ben. (Kob.)

143. **H. paulucciæ** *De Stef.* Geh. offen genabelt, stark niedergedrückt, fein u. weitläufig gestreift, stark glänzend, oben fast flach, bräunlich, unten etwas gewölbt, weisslich; Umg. 5 $^1/_2$, flach, die ersten langsam regelmässig zunehmend, der letzte s. gross u. breit, an der Peripherie stumpfkantig, oben wenig abschüssig, unten gewölbt; Naht s. fein; Münd. s. weit, gerundet. Br. 15, H. 6 mm. *(Italien, Alp. Apuani b. Vagli.)* Bull. soc. mal. it. 1883 p. 35. (De Stef.)

144. **H. mauriceti** *(Bgt.) Ancey.* Geh. z. eng, aber fast durchgehend genabelt (Nabel an der Münd. kaum erweitert), niedergedrückt, oben kaum gewölbt, unten gewölbter, zerbrechlich, hell hornfarben, unten etwas heller, nur an der z. tiefen Naht undeutlich gestreift; Umg. 6, schwach gewölbt,

langsam zunehmend bis auf den grossen, bauchig gerundeten, gewölbt-abschüssigen letzten; Münd. wenig schief, tief ausgeschnitten, z. gerundet-eifg., innen weisslich, Spindelrand oben ausgebreitet. Br. 13, H. 6 mm. *(Frankreich.)* Bull. soc. mal. de Fr. 1884 p. 157. (Anc.)

145. **H. jourdheuili** *(Roy) Serv.* Geh. wenig offen genabelt, niedergedrückt, zierlich gestreift (die Streifen gegen die Naht z. stark), die ersten Umg. langsam zunehmend, der letzte s. gross, gut gerundet, Münd. vollkommen kreisrund. *(Frankreich, Spanien.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 13. (Serv.)

*

146. **H. nitens** *Mich.* Geh. offen u. weit genabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt, fast glatt (mitunter undeutlig spiralgestreift), matt glänzend, dünn u. durchsichtig, gelblich, grünlich o. dunkel hornfarben, unten weisslich; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, anfangs langsam zunehmend, der letzte kurz vor der Münd. rasch erweitert u. langsam herabsteigend, oben schwach, unten schwächer gewölbt, an der Peripherie gerundet; Naht z. eingedrückt, gerandet; Münd. schief, horizontal, eifg., wenig ausgeschnitten, Unterrand bogig. Br. 9—11, H. 4 mm. *(Süd- u. Mitteleuropa bis Südschweden.)* Compl. moll. 1831 p. 44 t. 15 f. 1—3 (Hx.). Rm. Icon. f. 524—525, Dup. Hist. t. 11 f. 2. — **Syn.** *Oxychilus pudiosus* Jouss. 1877. — Forma 1.) *major*, 15 : 7 mm. (Steierm., Frankr. &c.); 2.) *minor*, 6—7 : 3 mm. (H. nitidula Ret., Hazay, Kim. et alior.!); 3.) *helmii* Gilbertson (Gray in Turton Mamal 1840), gelblich, einfarben oder glashell (England, Dänem., Deutschland, Schweiz, Südfrankr.); 4.) *opaca* Loc. (Var. Mal. 1881). vollkommen opak, stark niedergedrückt, milchweiss, glänzend, letzter Umg. s. stark erweitert, Naht tief; Br. 9 $^1/_2$ mm. (Lyon.)

Var. **ressmanni** *West.* (Jahrb. 1883): s. dünnschalig u. zerbrechlich, gewölbter, horngelb, unten wenig heller, Münd. gross, mit dem Unterrande mehr gerundet. (Kärnten b. Lussnitz.)

Var. **olearis** *West.* (Nachr. bl. 1883): olivenbraun o. braungelblich, fast gleichfarbig, stark fettglänzend, unregelmässig u. undeutlich quergestreift, mit dicht stehenden, äusserst feinen Spiralstreifen, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte weniger verbreitert, Naht nicht gerandet, Unterrand der Münd. weniger gekrümmt; Br. 8—9 $^1/_2$, H. 5—5 $^1/_2$ mm. (Schweden, Dänemark.)

Var. **lundensis** *West.:* starkschalig, schwach glänzend, beiderseits dicht u. regelmässig feingestreift, oben röthlich-hornfarben, unten weisslich, Gew. in der Mitte erhoben, Naht ungerandet, Münd. länglich-eirund, Unterrand wenig gekrümmt, Nabelgegend abgeflacht: Br. 10, H. 5 mm. (Schweden b. Lund.)

Var. **dutaillyana** *Mab.* (Rev. & Mag. Zool. 1868): kleiner, gedrückter, letzter Umg. weniger verbreitert, mehr aufgeblasen, vorn fast gerade, Naht eingedrückt, Münd. kaum schief, schmal, länglich. (Schweiz, Frankr.)

Var. **subnitens** *Bgt.* (Mab. Hist. mal. 1871): z. festschalig, niedergedrückt-gewölbt, oben hornbraun, unten weisslich, s. fein u. dicht gestreift, letzter Umg. weniger aber deutlich erweitert. Münd. gerundet-elliptisch; Br. 8, H. 4—5 mm. (Frankr., Spanien b. Bilbao.)

* **H. hiulca** *(Jan).* Geh. offen genabelt (Nabel an der Münd. weniger erweitert), stark gewölbt, wenig glänzend, oben dunkel hornfarben, unten weisslich, z. festschalig, undeutlich gestreift; Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte gross, z. bauchig, gerundet, an der Münd. z. gedrückt u. stark erweitert; Münd. s. schief, gross, wenig ausgeschnitten, schräg nach unten gerichtet, fast kreisrund, Spindelrand fast senkrecht, Unterrand stark bogig. Br. 13—15, H. 7—9 mm. *(Lombardei.)* Porro Mal. Comasca 1838 (Hx. hyulca, teste Adami), Albers. Helic. 1850, H. nitens var. Auct. plur., Kob. Icon. f. 1591—92. — De Betta nennt diese Form ganz passend ein Miniaturbild der Hy. olivetorum.

147. **H. bouthyana** *Pechaud.* Geh. mässig durchgehend genabelt, schwach gewölbt, wenig durchscheinend, glanzlos, hell hornfarben, unten etwas milchweiss, fein gestreift; Umg. 5, schwach gewölbt, langsam zunehmend bis auf den letzten, der schnell anwachsend, vorn etwas erweitert, gedrückt-gerundet ist; Naht tief; Münd. wenig schief, mässig ausgeschnitten, eirund, Oberrand leicht vorgezogen. Br. 8, H. 4 mm. *(Algerien b. Oran.)* Excurs. malacol. 1883 p. 12. (Pech.)

*

148. **H. nitelina** *Bgt.* Geh. offen u. fast perspectivisch genabelt, oben fast flach, unten stärker (bei jungen Ex. s. stark) gewölbt, dünn u. zerbrechlich, glänzend, oben durch Anwachsstreifen u. feine Spirallinien s. deutlich gegittert, grünlich, unten fast glatt, weisslich; Umg. $4\,^1/_2$, rasch zunehmend, kantig, über der Kante leicht gewölbt, unter ihr aufgeblasen-gewölbt, der letzte doppelt so breit als der vorletzte; Naht mässig; Münd. gross, z. schief, gedrückt eifg., stark ausgeschnitten. Br. 13—15, H. $4\,^1/_2$—$5\,^1/_2$ mm. *(Rhodos, Syrien, Palästina.)* Test. noviss. 1852 p. 16 (Hx.), Cat. rais. 1853 p. 8 t. 1 f. 13—16 (juv.), Rm.-Kob. Icon. f. 1613—14.

149. **H. æquata** *Mss.* Geh. weit genabelt (Nabel schnell spiralig aufgerollt, alle Umg. zeigend), stark niedergedrückt, bald fein u. dicht, bald am letzten Umg. unregelmässig grob gestreift, mit äusserst feinen u. dichten, aber unter einer starken Loupe deutlichen Spirallinien, blass gelblich, unten etwas heller; Umg. 5, wenig gewölbt, die ersten z. regelmässig, der letzte s. schnell zunehmend, fast dreimal breiter als der vorletzte, unten stärker gewölbt als oben; Naht etwas eingedrückt, ungerandet; Münd. gross, innen weiss, schief, queroval, Unterrand gebogen. Br. 15, H. 6 mm. *(Griechenland,*

Constantinopel u. wahrscheinlich auf allen Inseln des Archipels.) Coq. Bellardi 1854 p. 16 t. 1 f. 1, Rm.-Kob. Icon. f. 1581—83. — Forma 1.) *major*, Br. 19—22 $^1/_2$ mm.

150. **H. jebusitica** *Roth.* Geh. genabelt (Nabel langsam spiralig aufgerollt), fast cylindrisch, niedergedrückt, durch feine Quer- u. sehr feine Spirallinien s. fein gegittert, glashell, grünlich, fast durchsichtig, unten heller; Umg. 4 $^1/_2$, kaum gewölbt, rasch zunehmend, der letzte nicht kantig, vornen etwas herabsteigend, unten breiter u. flacher als bei *æquata;* Naht schwach, fadenrandig; Münd. z. gross, schräg, oval, ausgeschnitten, Spindelrand etwas gebogen. Br. 15 $^1/_2$, H. 6 $^1/_2$ mm. *(Palästina.)* Spicil. moll. 1855 p. 8 t. 1 f. 3—5 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1615.

151. **H. translucida** *Mort.* Geh. mässig genabelt, fast scheibenfg. flach, beiderseits leicht gestreift, dünn, durchscheinend, glänzend, z. dunkel hornfarben; Umg. 5, abgeflacht, der letzte breit, unten gewölbter; Naht z. tief; Münd. herabsteigend, mondfg., Oberrand s. kurz, vorgezogen, Unterrand gebogen, Spindelrand an dem Nabel verschmächtigt. Br. 8 mm. *(Armenien b. Trapezunt.)* Mém. Inst. nat. Genève 1854 p. 9 t. 1 f. 4 (Hx.). Mort. & Mss.

*

152. **H. protensa** *Fér.* Geh. offen genabelt (Nabel langsam spiralig aufgerollt), stark niedergedrückt, durch ebenso feine Quer- wie Spirallinien äusserst fein u. dicht, aber unter der Loupe deutlich gekörnelt, oben hellgelb, unten weisslich; Umg. 4 $^1/_2$—5, etwas gewölbt, die ersten z. langsam, der letzte s. schnell zunehmend, dieser oben abgeflacht, unten z. stark gewölbt, an der Oberseite mit Andeutung einer Kante, vorn etwas herabsteigend; Münd. s. schief verkehrt eifg., z. ausgeschnitten, aussen stark zur.-bleibend, Mundränder einander etwas genähert, mit einem weissen lamellartigen Knötchen an den Insertionen, Spindelrand stark gebogen, oben erweitert. Br. 12, H. 6 mm. *(Ins. Standie* — NO. von Candia.) Prodr. gén. 1821 p. 207, Hist. nat. t. 82 f. 3 (Hx.), Chemn. Cab. 1846 t. 83 f. 4—6. — *Bem.* Die obige Beschreibung ist nach verschiedenen, auf dem kleinen Insel Standie (dem Originalfundorte Olivers) gesammelten, Exemplaren gemacht und zweifle ich gar nicht daran, dass diese der fast verschollenen Férussacschen Art zugehören. Dass Pfr. die Grösse ganz anders giebt an ("Diam. maj. 20, min. 17, alt. 8—9 mm.") beruht einfach darauf dass er "ex icone" misst, und dass Fér. die Spiralsculptur, die Knötchen der Münd. &c. nicht erwähnt, hängt davon ab, dass man damals keinen Blick für solche Kleinigkeiten hatte.

Var. **lamellifera** *Blanc* (West. & Bl. Aperçu Faune mal. Grèce 1879 t. 1 f. 1): s. fein u. dicht spiralgestreift, aber nicht gekörnelt, letzter Umg. unten weniger gewölbt, vorn tiefer herabsteigend, Münd. mehr obovat, Spindelrand weniger gebogen, Ränder mehr genähert, zuweilen durch einen feinen Callus ver-

bünden, Mündungsknötchen mehr entwickelt; Br. 15, H. 6 ½ mm. (Creta, Athen, Syrien b. Baalbek.) — Forma 1.) *minor*, beiderseits gleich gefärbt (nicht unten weisslich), Br. 11, H. 4 ½ mm. (Ins. Syra.); 2.) *ptychostoma* Bl., oben ochergelb, unten weiss, Br. 13, H. 5 mm. (Creta b. Chalepa.)

4. *Mesomphix Rafinesque* (Journ. Phys. 1819).

Uebersicht der Gruppen.

1. *Retinella Sh. Geh. mit Spirallinien, Umg. ungekielt.*

   † Geh. glatt, spiegelglänzend, bernsteinfarbig, Nabel eng.

   **) Geh. wenigstens oberseits mit feinen Spirallinien. — Sp. 153—158.*

   ***) Geh. obsolet spiralgestreift. — Sp. 159.*

   †† Geh. oben gestreift, meist matt glänzend bis glanzlos.

   **) Geh. wenigstens oberseits mit rohen Spiralfurchen.*

   a. — Geh. nur auf der Oberseite spiralgefurcht. — Sp. 160—170.

   b. — Geh. beiderseits mit z. groben Spirallinien. — Sp. 171.

   ***) Geh. ohne deutliche Spirallinien. (Kaukasien u. S. O. Europa.) — Sp. 172—177.*

2. *Aegopsina (Kob.) Bgt. Geh. ohne Spirallinien, Umg. ungekielt.*

   † Geh. weit genabelt. — Sp. 178—180.

   †† Geh. eng genabelt. — Sp. 181—182.

3. *Helicophana. Geh. glatt o. dicht u. fein gekörnelt, Umg. gekielt.*

   † Geh. dünnschalig, eng genabelt, letzter Umg. vorn gerade, Mundränder von der Münd.-wand getrennt. (Nordafrika.) — Sp. 183—185.

   †† Geh. starkschalig, offen genabelt, letzter Umg. vorn herabsteigend, Mundränder auf der Unterseite der Schale einander genähert. (Creta.) — Sp. 186.

1. *Retinella Shuttl.*

153. **H. westerlundi** *Cafici.* Geh. z. weit, offen u. durchgehend genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, unregelmässig gestreift, mit überaus feinen u. dicht stehenden Spirallinien, glänzend, durchscheinend, oben bernsteinfarben, unten weisslich; Umg. 6 ½—7, schwach gewölbt, die ersten regelmässig, die letzten schnell zunehmend, an der Naht etwas kantig, der letzte nur gegen die Münd. etwas erweitert, nicht doppelt breiter als der vorletzte; Naht eingedrückt, breit dunkel gerandet; Münd. schief, elliptisch-mondfg., etwas herabgebogen,

Oberrand bogig vorgezogen. Br. 17 $^1/_2$—18, H. 8 mm. *(Sicilien b. Giarratana.)* Naturalista Sicil. 1882 p. 4 t. 1 f. 1 a—b. (fig. non bonæ).

154. **H. natolica** *Albers.* Geh. z. eng, aber offen u. tief genabelt, gedrückt, dünnschalig, s. fein gestreift u. mit äusserst feinen Spirallinien gegittert, an der Naht gerunzelt, glänzend, hornbraun; Gew. wenig erhoben; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nur vornen u. nur wenig verbreitert, unten abgeflacht; Münd. schief, z. eifg., ausgeschnitten, mit etwas genäherten Rändern, Basalrand gestreckt, schräg. Br. 20, H. 8 mm. *(Kleinasien.)* Mal. Bl. 1857 p. 90 t. 1 f. 4—6. (Alb.)

155. **H. duboisi** *Ch.* Geh. z. eng, doch durchgehend genabelt, niedergedrückt, glänzend, gestreift, mit feinen Spirallinien, gelblich hornfarben o. röthlich bernsteinfarbig, unten weisslich; Gew. kaum erhoben, flach, mit stumpfem Apex; Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt, rasch zunehmend, der letzte s. stark erweitert, mehr als doppelt so breit als der vorletzte; Münd. wenig schief, stark ausgeschnitten, weit gerundet. Br. 27, H. 13 mm. *(Transkaukasien.)* Catalog, Mss. Coq. Schläfli II. 1863 p. 295 (Zon.). — **Syn.** *Hx. approximans* Alb.-Mts.

156. **H. suanetica** *Bttg.* Geh. s. eng genabelt, konisch-niedergedrückt, dünn, stark glänzend, röthlich bernsteinfarbig, unten weisslich, nur an der Naht deutlicher gestreift, von feinen dichten Spirallinien gegittert; Gew. etwas konisch, mit feinem Apex; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte relativ hoch, doppelt breiter als der vorletzte; Naht z. vertieft; Münd. fast transversal, relativ hoch, fast kreisrund-mondfg. Br. 19 $^1/_2$, H. 11 mm. *(Kaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 148, t. 5 f. 3 a—c.

157. **H. sucinacia** *Bttg.* Sehr verwandt der *suanetica*, aber grösser, mehr niedergedrückt, weiter genabelt, s. dünnschalig, gelblich bernsteinfarbig bis horngelb, schwächer gestreift, letzter Umg. u. Münd. gedrückt, Naht wenig vertieft, Münd. elliptisch-mondfg. Br. 20 $^1/_2$, H. 10 $^1/_2$ mm. *(Kaukasien.)* L. c. p. 150 t. 5 f. 2 a—c. (Bttg.)

158. **H. oscari** *Kim.* Geh. eng durchgehend genabelt, niedergedrückt, dünnschalig, glänzend, oben licht hornfarben, unten fast weiss, etwas grünlich, unregelmässig gestreift, neben der Naht in einem schmalen Streifen am deutlichsten u. regelmässig, dann nur stellenweise kaum angedeutet u. etwas gewellt spiralgestreift; Umg. 6—6 $^1/_2$, z. flach, anfangs langsam, dann rasch zunehmend, der letzte reichlich doppelt so breit als der vorletzte; Münd. schief, rundlich-eifg., ausgeschnitten. Br. 21, H. 8 $^1/_2$ mm. *(Siebenbürgen.)* Beitrag in Verh. Sieb. Ver. 1883 p. 9. (Kim.)

*

159. **H. elegans** *Bttg.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt-gewölbt, ganz glatt o. höchstens an der Naht obsolet spiralgestreift, gelbbernsteinfarbig; Gew. gewölbt; Umg. 6, schwach convex, z. regelmässig zunehmend, der letzte gross, gewölbt-gerundet, nach vorn gedrückt u. recht merklich erweitert, mehr als doppelt breiter als der vorletzte; Münd. schief, mondfg.-eirund. Br. 20 $^1/_2$, H. 14 mm. *(Transkaukasien.)* Nachr. bl. 1881 p. 123, Jahrb. 1881 p. 197 t. 8 f. 12 a—c.

*

160. **H. mingrelica** *Mss.* Geh. offen u. durchgehend genabelt, m. o. w. gedrückt kegelfg., wenig glänzend, obenher dunkel hornbraun, stark gestreift, mit z. schwachen Spirallinien gegittert, untenher weisslich, glatt; Umg. 6 $^1/_2$, schwach gewölbt, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, nur leicht verbreitert, gerundet; Naht fast flach, meist weissgerandet; Münd. leicht ausgeschnitten, fast kreisrund. Br. 17—19, H. 10—10 $^1/_2$ mm., 23 : 8 n. Mss. *(Transkaukasien.)* Coq. Schläfli II. 1863 p. 294, Rm.-Kob. Icon. f. 1596. — **Syn.** *H. pontica* Bttg. Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 195 t. 8 f. 13.

Var. **intermissa** *Mouss.* (Kob. Icon. f. 1597): oben flacher, Umg. gedrückter, der letzte von oben nach unten zus.-gedrückt, unten stark abgeflacht, Münd. also niederer u. mehr queroval.

161. **H. selecta** *Mss.* Geh. mässig, aber offen genabelt, niedergedrückt, kaum gewölbt, dünnschalig, oben feingestreift, mit z. rohen Spirallinien gegittert, hell hornfarben, unten glatt, weisslich; Umg. 6, schwach gewölbt, z. rasch zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, etwas zus.-gedrückt, unten abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, niedergedrückt, querelliptisch, stark ausgeschnitten. Br. 21, H. 9 mm. nach Kob., 19 : 8 $^1/_2$ n. Mss., 22 $^1/_2$: 6 $^1/_4$ n. Bttg. *(Transkaukasien.)* Coq. Schläfli II. 1863 (Zon. luc. v. sel.), Rm.-Kob. Icon. f. 1599.

162. **H. semisculpta** *Mss.* Geh. eng genabelt, gewölbt-niedergedrückt, dünn, oben an der Naht stark gestreift, mit Spirallinien gegittert, dunkel purpurfarben, unten ganz glatt, milchweisslich violett; Umg. 5 $^1/_2$, mässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte wenig grösser als der vorletzte, unten gewölbter, mit undeutlichem abgerundetem Winkel an der Peripherie; Münd. mondfg. — fast kreisrund. Br. 12, H. 8 mm. *(Persien.)* Journ. Conch. 1876 p. 26 t. 2 f. 1. (Mss.)

—

163. **H. superflua** *(Rm.) Pfr.* Geh. offen u. perspectivisch genabelt, flach gewölbt, festschalig, obenher röthlich hornfarben, mit dichten Anwachs- u. Spirallinien gegittert, untenher grünlichgelb o. weisslich, fast glatt; Umg. 6—6 $^1/_2$, z. gewölbt, z.

regelmässig zunehmend, der letzte verbreitert, am Umfange gerundet, obenher nach vornen etwas abgeflacht; Naht vertieft; Münd. s. schräg, gerundet-eifg., ausgeschnitten, innen mit einer starken Perlenmutterschicht belegt. Br. 22—23 $^1/_2$, H. 12—12 $^1/_2$ mm., nach Pfr. 18 : 8 mm. *(Creta.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 113 (Hx.), Mart. Ch. II. t. 121 f. 10—12, Rm.-Kob. Icon. f. 1580. — **Syn.** *Hy. cretensis* Blanc in Bl. & West. Aperçu Gr. 1879 p. 31 t. 1 f. 8. — Forma 1.) *cydoniensis* Bl. l. c., Gew. stark gewölbt, Br. 18—20, H. 14—15 mm.

164. **H. necessaria** *West.* Geh. mässig u. durchgehend genabelt, niedergedrückt, flach gewölbt, dünnschalig, obenher rothlich hornbraun, mit dichten u. feinen Anwachs- u. Spirallinien gegittert (die Anwachsstreifen an der Naht stärker u. diese wie mit einem Gürtel umgebend), untenher fast glatt, grünlichgelb; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig z. langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte wenig grösser als der vorletzte, gerundet; Naht s. wenig eingedrückt; Münd. schief, gerundet-mondfg., innen weisslich. Br. 12—13, H. 6—6 $^1/_2$ mm. *(Creta b. Cnossos.)* — **Syn.** *Hy. superflua* Bl. & West. Aperçu Gr. 1879 p. 28.

—

165. **H. fuscosa** *(Z.) Rm.* Geh. eng, aber durchgehend genabelt, niedergedrückt, dünn u. durchscheinend, oben horngelb, mit etwas rauhen dichten Anwachs- u. feinen Spirallinien s. fein gegittert, unten s. stark glänzend, glatt, grünlich- o. gelblich-weiss; Gew. s. wenig gewölbt; Umg. 6—6 $^1/_2$, abgeflacht, die des Gew. langsam zunehmend, der letzte s. gross, 3 mal so breit wie der vorletzte, unten gegen die Münd. wie aufgeblasen; Naht seicht; Münd. gerundet-mondfg. Br. 18—19, H. 11 mm. *(Sicilien.)* Icon. f. 523 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1574.

166. **H. maurolici** *Ben.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, niedergedrückt, mit z. gewölbtem Gew., obenher stark rippenstreifig, mit überaus feinen u. fast nur bei jungen Schalen sichtbaren Spirallinien, oben dunkel horngelb, unten glänzender u. heller; Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte doppelt breiter, gegen die Münd. verbreitert, beiderseits z. abgeflacht; Naht etwas vertieft; Münd. wenig schief, queroval, oben abgeflacht, Unterrand bogig. Br. 26—29, H. 16 mm. *(Sicilien.)* Ill. sist. crit. 1857 t. 3 f. 25, t. 11 f. 11, 17 (Hx.), Bull. soc. mal. it. 1875 p. 139, Rm.-Kob. Icon. f. 1569—70. — **Syn.** *Hx. fusc. v. dubia* Ben. olim, *Hx. oliv. & fus.* Ben. Nuovo Cat. 1882.

167. **H. benoiti** *(Villa) Kob.* Geh. mittelweit u. kaum durchgehend genabelt, niedergedrückt, fast flach, dünnschalig, obenher fein gegittert, unten glätter, nur gestreift, wenig glänzend, hornfarben, etwas grünlich; Umg. über 6, langsam zunehmend, die oberen flach, die späteren leicht gewölbt, der

letzte *über der Mitte* des vorletzten greifend, beiderseits abgeflacht, aussen gerundet, vorn nicht verbreitert; Naht eingedrückt; Münd. z. schief, rundeifg., stark ausgeschnitten. Br. 26, H. 13 mm. *(Sicilien.)* Icon. f. 1571. (Kob.)

Var. **globulina** *W.:* kleiner, gewölbter, mit kleinerer Münd.; Br. 23, H. 13 mm. (Kob. Icon. f. 1573.)

168. **H. calcaræ** *Aradas & Maggiore.* Geh. eng u. nicht durchgehend genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, dünn, dicht gestreift u. mit feinen Spirallinien gegittert, z. matt, gelblich-hornfarben, untenher gelbweiss, glatt, stark glänzend; Umg. $6\,^1/_2$, schwach gewölbt, die ersten langsam regelmässig zunehmend, der letzte gross (fast 3 mal breiter als der vorletzte), gerundet, unten etwas abgeflacht, gegen die Münd. gar nicht erweitert; Naht etwas eingedrückt, weiss; Münd. wenig schief, gerundet-eifg., stark ausgeschnitten. Br. 23, H. 13 mm. *(Sicilien.)* Cat. conch. Sic. 1839 p. 85 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1572.

169. **H. alleryi** *Paul.* Geh. eng genabelt (Nabel konisch, durchgehend), niedergedrückt, fast flach o. mit etwas gewölbtem Gew., obenher gräulich hornfarben, fast glanzlos, dicht gestreift, an der Naht rippenstreifig, fein gegittert, unten grünlich o. weisslich, stark glänzend, feingestreift; Umg. 6, z. schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte breiter als der vorletzte, vornen erweitert; Naht nicht eingedrückt, weiss, gerandet; Münd. etwas niedergedrückt, queroval, stark ausgeschnitten. Br. 16—18, H. 8—9 mm. *(Sicilien, M. Gallo u. M. Pellegrino.)* Materiaux &c. 1878 p. 25. — **Syn.** *H. balmei* Kob. Icon. f. 1788—89, *Zon. agorius* Bgt. in sc. — Forma 1.) *depressa.* Br. 15, H. 7 mm.

Var. **hemisphærica** *W.:* dünnschaliger, viel aufgeblasener, Umg. regelmässig zunehmend, letzter kaum $^1/_2$ breiter als der vorletzte, nicht erweitert, gerundet, Münd. mehr gerundet u. herabgebogen; Br. 14, H. 9—10 mm. — Forma 1.) *lineolata* W., Geh. unten mit zahlreichen weisslichen Spirallinien.

170. **H. pilula** *Paul.* in sc. Geh. klein, eng genabelt (Nabel konisch, an der Münd. etwas erweitert), starkschalig, etwas glänzend, oben gewölbt, unregelmässig gestreift, mit dichten Spirallinien gegittert, röthlich kastanienfarben, unten kaum merkbar feingestreift, grünlichweiss; Umg. 6, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, jeder $^1/_2$ breiter als der vorgehende, der letzte gerundet; Naht eingedrückt; Münd. gerundet-mondfg., herabgebogen, Ausser- u. Unterrand fast gleich stark gebogen. Br. $8\,^1/_2$, H. 4 mm. *(Italien, Isola del Giglio.)*

*

171. **H. reticulata** *Bttg.* Geh. z. offen durchgehend genabelt, gedrückt-konisch, z. festschalig, glanzlos, oben kastanienbraun, unten grünlich, oben wie unten in ganz gleicher

Weise mit runzeligen dichten Anwachsstreifen u. z. groben Spirallinien gegittert; Umg. 6—7, der letzte doppelt breiter als der vorletzte; Naht fein weiss-fadenrandig; Münd. gerundet-mondfg. Br. 23, H. 12 mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 152 t. 5 f. 4a—c. (Bttg.)

*

172. **H. filicum** *Kryn.* Geh. z. eng, aber offen u. durchgehend genabelt, gedrückt-kegelfg., dicht u. fein gestreift, glänzend, oben kastanienbraun, unten gelbgrün; Gew. schwach domfg.; Umg. 6—7, regelmässig z. schnell zunehmend, schwach gewölbt, der letzte nur an der Münd. erweitert, unten abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, gerundet, oben ausgeschnitten. Br. 22, H. 15 mm. *(Kaukasien u. Transkaukasien.)* Bull. Mosc. IX. 1827 p. 201 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1594—95.

173. **H. kutaisiana** *Mss.* Geh. z. offen genabelt, niedergedrückt, schwach konisch-gewölbt, gestreift, namentlich an der Naht, oben hornbraun, unten hornweiss; Umg. fast 7, schwach gewölbt, langsam anwachsend, der letzte kaum erweitert, etwas zus.-gedrückt, nur $^1/_2$ breiter als der vorletzte; Naht etwas eingedrückt, kaum weisslich; Münd. wenig schräg, gerundet-queroval, stark ausgeschnitten. Br. 18—20, H. 8—9 mm. *(Transkaukasien.)* Coq. Schläfli II. 1863 p. 23 (Z. cypr. var.), Rm.-Kob. Icon. f. 1598. — Forma 1.) *major*, Br. 21 $^1/_2$, H. 12 mm. (Kutais: Bttg.)

Var. **transitans** *Bttg.* (Jahrb. 1883 p. 151 t. 5 f. 5a—c): kleiner, gedrückter, röthlich, Umg. oben mit s. schwacher Spiralsculptur nächst der Naht; Br. 15, H. 7 $^1/_2$—8 mm.

174. **H. deila** *Bgt.* Geh. eng genabelt (Nabel konisch, durchgehend), gedrückt, festschalig, glänzend, fein u. regelmässig, besonders an der Naht gestreift, oben röthlich braun, unten grünlich weiss; Gew. wenig erhoben; Umg. 6—6 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, nicht erweitert, nur $^1/_2$ breiter als der vorletzte; Naht eingedrückt; Münd. rundlich-eifg., mondfg.-ausgeschnitten. Br. 14—17, H. 7 $^1/_2$ mm. *(Krim.)* Amén. malacol. II. 1857 p. 26 t. 5 f. 7—9 (jung). — **Syn.** *H. krymicki* Cless. Mal. Bl. VI. t. 2 f. 12, t. 3 f. 4.

175. **H. malinowskii** *(Zel.) Pfr.* Geh. eng genabelt (Nabel an der Münd. erweitert), flach convex, z. dünnschalig, s. fein unregelmässig (an der Naht deutlicher) gestreift, glänzend, hornfarben, unten grünweiss; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, unten schwach abgeflacht, nicht erweitert; Münd. wenig schief, eifg.-gerundet, mondfg. Br. 20 $^1/_2$, H. 9 mm. *(Dobrudscha.)* Mal. Bl. 1865 p. 101, Novit. II. t. 67 f. 11—13, Rm.-Kob. Icon. f. 1578. (Pfr.) — *Forma:* Br. 13, H. 7 mm. (Orig. ex. von Zelebor.)

176. **H. cypria** *Pfr.* Geh. z. eng (o. fast mässig) durchgehend genabelt (Nabel an der Münd. erweitert), s. niedergedrückt, festschalig, obenher rippenstreifig, namentlich an der Naht, hellhornbraun, glänzend, untenher glatter, heller; Gew. wenig erhoben; Umg. 6 $^1/_2$, leicht gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas verbreitert, unten abgeflacht, um den Nabel eingedrückt; Naht eingedrückt; Münd. z. schief, queroval, mondfg., innen mit Perlmutterschicht. Br. 15—19, H. 7—9 mm. *(Cypern, Creta.)* Zeitschr. f. Mal. 1847 p. 12 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1579.

177. **H. simoni** *Bttg.* Geh. eng, aber offen u. durchgehend genabelt, stark niedergedrückt, dünn, glänzend, weisslich hornfarben, dicht unregelmässig gestreift; Gew. kaum hervortretend, abgerundet konisch; Umg. 6, fast flach, z. schnell zunehmend, der letzte an der Münd. kaum verbreitert, aber fast doppelt breiter als der vorletzte, unten abgeflacht; Naht kaum eingedrückt; Münd. z. schief, s. breit elliptisch, mondfg., weit breiter als hoch. Br. 19 $^1/_2$, H. 10 mm. *(Syrien bei Baalbek.)* Ber. Offenb. Ver. 1883 p. 165. (Bttg.)

2. *Aegopsina (Kob.) Bgt.*

178. **H. olivetorum** *(Hermann) Gmelin.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, gedrückt-gewölbt, fein gestreift, gegen die Münd. fast glatt, z. glänzend, dunkel o. hell hornfarben, m. o. w. grünlich; Gew. konisch-gewölbt, niedrig, stumpf; Umg. 5 $^1/_2$—6, schwach gewölbt, die ersten z. schnell zunehmend, der letzte s. gross. oft drei mal breiter als der vorletzte, gegen die Münd. etwas erweitert, an der Peripherie gerundet; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, quer rundeifg., innen mit Perlenmutterschicht. Br. gr. 22, kl. 18, H. 12 mm. *(Norditalien, Bayern b. Schellenberg.)* Herm. b. Schröter Einleit. in d. Conch. Kenntn. II. 1784 p. 214 (Hx.), Gmel. Syst. nat. 1788 p. 3639 (Hx.), Rm. Icon. pp. (t. 39 f. oben in der Mitte), Kob. Icon. f. 1568. — **Syn.** *Hy. leopoldiana* Ch. ap. Albers 1857, Mortillet 1862. Jung = *Zon. mortilleti* Pecch. in Bull. soc. mal. it. 1868 p. 25 t. 2 f. 8—12. *Zon. gerfalchensis* Pecch. l. c. p. 52, *Hy. gerfalch.* Ben. 1873. — *Variirt* in der Grösse: 26—22 : 14; 29—25 : 17; 31—25 : 14 mm.

(H. maurolici Ben.)

* **H. icterica** *Tiberi.* Sehr verwandt der *olivetorum,* aber meist kleiner, stärker u. gleichmässig gestreift, m. o. w. gelb, letzter Umg. beiderseits abgeflacht, daher die Münd. viel gedrückter. Br. 23—26, H. 11—12 mm. *(Italien, im Neapolitanischen.)* Ann. soc. mal. Belg. 1878 (Extr. p. 5 t. 1 f. 1).

Var. **parthenopæa** *West.* (Jahrb. 1883): stark unregelmässig gestreift, an der Naht fast gerippt, z. festschalig, horngelblich, Gew. gedrückt-konisch, letzter Umg. obenher schräg

herabfallend, unten abgeflacht, steil in der Nabel abfallend, Münd. mit einander genäherten Rändern; Br. 21 $^1/_2$, H. 13 mm. — *Hy. icterica* Kob. Icon. f. 1575.

179. **H. incerta** *Drp.* Geh. offen, aber viel enger genabelt als bei *olivetorum* u. *icterica,* dünn aber z. festschalig, gedrückt-kugelig, fast glatt, oben röthlich hornfarben o. rothbraun, wenig glänzend, unten grünlich-weiss, mit stärkerem Glanz; Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, nicht erweitert; Münd. wenig schief, gerundet-mondfg. Br. 20, H. 11 mm. *(Südfrankreich, Spanien.)* Hist. moll. 1805 p. 109 t. 13 f. 8–9 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1576—77. — **Syn.** *Hx. olivetorum* Fér., Lam., Rm. Icon. f. 522, Dup. Hist. t. 10 f. 2, *Hx. algira* Delwyn 1817.

Var. **vafra** *West.* (Jahrb. 1883): oben olivfarben-hornbraun, unten dunkelgrün, letzter Umg. verbreitert, Gew. konisch, excentrisch, Münd. breit eirund-mondfg.; Br. (Ex. max.) 26, H. 16 mm. (Bayonne.)

Var. **vasconica** *Bgt.* (Serv. Etude moll. Esp. 1883): enger genabelt, oben wie unten stark glänzend, glatter, letzter Umg. noch gerundeter, Münd. ebenso. (Frankr., Span.)

180. **H. tetuanensis** *Kob.* Geh. mittelweit durchgehend genabelt, gedrückt kreiselfg., z. festschalig, hornfarben, fast glanzlos, obenher mit rauhen, unregelmässigen Rippen, untenher glatter u. glänzender, doch kaum heller; Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte stark erweitert, obenher abgeflacht u. stark abfallend, unten stärker gewölbt; Naht stark eingedrückt; Münd. z. schräg, quer eirund, wenig mondfg., Oberrand vorgezogen. Br. 17, H. 13 mm. *(Marocco um Tetuan.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 134, Icon. N. F. f. 20. (Kob.)

Var. **trochoidea** *Kob.* l. c.: trochus- o. kreiselfg., Umg. viel schwächer gewölbt, der letzte obenher so stark abgeflacht, dass er fast kantig erscheint; Br. 15, H. 13 mm. — *H. ignari* Bgt. ap. Pechaud Exc. mal. 1883.

*

181. **H. fragrans** *Paul.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, fast flach, zerbrechlich, glatt, glänzend, nur an der Naht gestreift, grünlich hornfarben, unten weisslich, opak; Umg. 6, anfangs langsam zunehmend, der letzte erheblich erweitert, um den Nabel abgeflacht; Münd. s. schräg, weit eifg., stark ausgeschnitten, innen mit Perlenmutterschicht, Unterrand tief gebogen. Br. 20, H. 9 mm. *(Italien in Calabrien.)* Fauna Calabr. 1880 p. 53 t. 1 f. 5.

182. **H. carotii** *Paul.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt, mit kaum erhobenem Gew., s. glänzend, dünnschalig, mit breiten glatten Rippenfurchen sculptirt, welche in Folge des Glanzes nur an der Naht deutlicher erscheinen, röthlich-

hornfarben, an der Basis heller; Umg. 6, z. gewölbt, anfangs regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte erheblich erweitert, oben etwas gedrückt, unten gewölbter; Münd. schräg, gross, quereifg., stark ausgeschnitten, innen mit s. dünner Perlenmutterschicht. Br. 20—24 $^1/_2$, H. 11—15 mm. *(Italien in Calabrien.)* Fauna Calabr. 1880 p. 52 t. 1 f. 4.

3. *Helicophana West.*

183. **H. catoleia** *Bgt.* Geh. eng durchbohrt, gedrückt, beiderseits gewölbt, dunn, zerbrechlich, hornfarben-kastanienbraun, oben s. scharf gestreift, unten fast glatt, glänzend; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, gekielt, der letzte etwas grösser, oben stärker gewölbt, mit dem Kiele gegen die Münd. obsolet; Naht vom Kiele kantig, fadenrandig; Münd. schief, halbrund, mondfg., etwas kantig, Spindelrand ausgebreitet. Br. 23, H. 13 mm. *(Egypten bei Assouan.)* Rev. & mag. zool. 1870 p. 87 t. 15 f. 1—3. (Bgt.)

184. **H. zonitomæa** *Let.* Geh. eng u. tief genabelt, etwas kugelig, dünn u. zerbrechlich, feingestreift, hornfarben-weisslich, mit rothgelbem Wirbel u. dem letzten Umg. vornen oft hell olivenfarben (als jung horngelb, um den Nabel weisslich); Gew. etwas konisch; Umg. 6 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, die ersten gekielt, die letzten etwas kantig, der letzte vornen gerundet, wenig grösser als der vorletzte; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, mit den Rändern durch eine s. feine Wulst verbunden. Br. 22, H. 15 mm. *(Kabylien, Bez. Jurjura.)* Ann. de Mal. 1870 p. 295 t. 6 f. 15—17. (Let.)

185. **H. lenabaria** *Let.* Geh. offen durchbohrt, niedergedrückt, z. zerbrechlich, feingestreift, unter einer starken Loupe zierlich mit kleinen Körnchen besäet, hornfarben o. hornfarben-olivenbraun, beiderseits gleich; Gew. s. wenig gewölbt; Umg. 6, regelmässig zunehmend, die ersten gekielt, die letzten etwas kantig, letzter gegen die Münd. gerundet, grösser; Naht tief; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Ränder fein verbunden. Br. 19, H. 11 mm. *(Kabylien.)* L. c. p. 296. (Let.) Apex fast zitzenfg., letzter Umg. viel grösser als der vorletzte, unten gewölbter, anfangs fast zus.-gedrückt, gegen die Münd. unten bauchig; Münd. s. schief, innen mit Perlenmutterschicht. Br. 19, H. 11 mm. (Ex. von Joly.)

*

186. **H. ægopsinoides** *(Maltzan).* Geh. offen durchgehend genabelt, gedrückt, mit schwach konischem Gew., unregelmässig gestreift, beiderseits mit feinen Knötchen s. dicht besäet, festschalig, sogar dickschalig u. kreidenartig, grünlich-

dunkelgelb; Umg. 5, die oberen flach, an der Naht gekielt, der vorletzte schwach gewölbt, wie der letzte gerundete stumpfkantig; Naht weisslich; Münd. s. schief, eifg.-gerundet, innen mit weisser Lippe. Br. 21—22 $^1/_2$, H. 12—13 $^1/_2$ mm. *(Creta.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 102 (Hx., Levantina, ægopinoides). *Hy. ægopin.* Hesse Jahrb. 1884 p. 227 (anat.).

Genus **Zonites** Montfort.

Thier gross u. lang, mit sehr stark gerunzelter Haut. Fuss mit abgesetztem Rande, wie bei Genus Arion, und mit deutlicher Schleimdrüse an der Spitze; Kiefer glatt; Radula: Mittelfeld breit. Mittelzahn von gleicher Grösse wie die 10 zweispitzigen Nebenzähne, Seitenzähne zahlreich.

Gehäuse gross, kreisrund, gedrückt-gewölbt bis linsenfg.-zus.-gedrückt, als jung stets scharfkantig o. gekielt, Oberseite und ein Band auf der Unterseite dicht unter dem Kiele o. dem Kante des Umfanges dunkel (meist hornbraun) gefärbt, kaum glänzend, die Basis grünlich o. weisslich, m. o. w. glatt u. glänzend, Oberseite stets mit Querstreifen u. Spirallinien sculptirt, sehr dicht gekörnelt, wenn jene, sehr fein gegittert, wenn diese stärker sind; in unregelmässigen Entfernungen stehen einige (bald nur 2—3, bald 6—8) m. o. w. deutliche breite gelbe nach vorn dunkelbraune Querbinde o. Strahlen (Jahresringe); Umg. meist 6—7, langsam regelmässig zunehmend; Nabel weit u. perspectivisch; Münd. schief, gerundet-mondfg. o. beilfg., mit stark bogigem Unterrande, etwas tief innen mit einer dünnen breiten Lippenwulst o. Perlenmutterschicht belegt.

Syn. *Helix* Müller, Férussac, Pfeiffer &c. — *Zonites* Montfort 1810. — *Aegopis* Fitzinger 1833. — *Tragomma* Held 1837. — *Helicodes* Dumas 1847.

Vorkommen. An feuchten, dunkeln Waldstellen, in Erdlöchern, unter faulenden Blättern, Moos und zwischen Steinen, unter und zwischen Kalkfelsen, unter Felzgeröll u. s. w.

Uebersicht.

† *Geh. oben gekörnelt.*

*) *Embryonalumgang vom Anfang an gewölbt, langsam zunehmend.*

a. — Die ersten Umg. dicht gestreift; die Grenze zwischen der gekörnelten Oberseite u. der glatten Unterseite scharf. — Sp. 1—2.

b. — Die ersten Umg. durch wellige unregelmässige Querstreifen u. dichte Spirallinien s. fein skulptirt; die Spiralskulptur setzt sich fort über den Kiel auf die Unterseite hinaus. — Sp. 3—5.

**) *Embryonalumg. ganz flach, vom Anfang an s. schnell erweitert; die ersten Umg. wie bei Sp. 3—5 fein skulptirt.*

a. — Die Grenze zwischen Ober- u. Unterseite scharf. — Sp. 6—10.

b. — Die Spiralskulptur m. o. w. deutlich auch auf der Unterseite. — Sp. 11—12.

†† *Geh. oben gegittert.*

*) *Letzter Umg. kantig; Spirallinien s. fein. — Sp. 13—15.*

**) *Letzter Umg. gekielt; Spirallinien deutlich. — Sp. 16—18.*

1. **Z. verticillus** *Fér.* Geh. m. o. w. gewölbt, oben gelbbraun, regelmässig u. stark quergestreift, auf den Streifen fein gekörnelt durch die feine Spiralsculptur, unten schwach gestreift, um den Nabel grünlichgelb, mit 6—8 deutlichen Querbinden; Umg. 6 $^1/_2$—7, etwas gewölbt, die oberen an der etwas eingedrückten Naht deutlich gekielt, der letzte undeutlich stumpfkantig, unten gewölbter; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet. Br. 26—30, H. 16—17 mm. *(Böhmen, Bayern, Oesterreich, Steierm., Krain, Kärnten, Croatien, Bosnien, Friaul, Balkan-Halbinsel, Calabrien.)* Hist. nat. moll. 1819 N:o 202 t. 80 f. 8—9 (Hx.), Rm. Icon. f. 149. — Forma 1.) *conica*, Gew. erhoben, Kiel undeutlich, Nabel enger, Br. 29, H. 20 mm.; 2.) *major*, Br. 33—34, H. 19 mm.

Var. **mixtus** *West.:* die ersten Umg. flach, der vorletzte z. gewölbt, der letzte gerundet.

2. **Z. mauritii** *West.* Geh. stark niedergedrückt, schwach gewölbt, mit 2 starken Jahresringen, auf der Oberseite äusserst dicht u. fein mit unregelmässigen Runzelstreifen u. noch feineren Spirallinien (hier u. da mit stärkeren Anwachsstreifen) bedeckt u. alle diese Streife u. Linien mit kleinen Körnchen überdeckt; oben hornbraun, unten hellgrün, fein radial gestreift, glänzend; Umg. 6, abgeflacht, der letzte z. zus.-gedrückt, unten gewölbter, am Umfange z. scharfkantig; Naht z. eingedrückt; Münd. schief mondfg. Br. 18—24, H. 8—9 mm. *(Bosnien.)* *Z. carniolicus* Milldff. Vielleicht gehört hierher auch der in Herzegowina u. Serbien gefundene Z. carn. — Die Art ist meinem Freunde Herrn *Mauritius v. Kimakowics* (dessen Güte ich auch die beschriebenen Exemplare verdanke) gewidmet.

*

3. **Z. smyrnensis** *Roth.* Geh. offen genabelt, s. schwach gewölbt, obenher hornbräunlich strohgelb, fein spiralig gekörnelt bis hinauf zum Embryonalumgang, unten zart radial gestreift u. gegen die Peripherie undeutlich spiralgestreift u. gegittert; Umg. 6, die oberen abgeflacht, an der Naht gekielt, der letzte am Umfange z. scharfkantig o. gekielt, unten gewölbter als oben; Münd. schief, beil-mondfg., breiter als hoch. Br. 26—27, H. 13—14 mm. *(Kleinasien.)* Mollusc. species 1839 p. 16 t. 1 f. 8—9.

4. **Z. albanicus** *(Z.) Rm.* Geh. s. weit genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, mit etwas erhobenem Gew., oben hornbraun, s. fein u. regelmässig runzelig gestreift, äusserst dicht spiralig o. unregelmässig gekörnelt, unten weiss, grün o. braungelb, mit breiten gelblichen Querstriemen, schwach radiär gestreift; Umg. 6, z. gewölbt, der letzte mit einer nur durch eine weisse Linie u. gewölbte Unterseite angedeutetem Kiele; Naht vertieft; Münd. schief mondfg., breiter als hoch. Br. 34—38, H. 14—15 mm. Selten 42 : 16 mm. *(Dalmatien, Albanien.)* Icon. f. 148 (Hx.), Pfr. in Chemn. Cab. 1847, Hx., t. 96 f. 1—3.

Var. **græcus** *Kob.* (Icon. f. 1102): bedeutend höher gewölbt, stärker granulirt, ohne Kielstreifen am Umfange, Unterseite nicht viel heller als Oberseite; Gr. 30—36 : 16—19 mm. (Messenien, M. Taygeton.)

5. **Z. latissimus** *Dohrn.* Geh. z. weit genabelt, schwach gewölbt, oben dicht gekörnelt, rothgelblich; Umg. fast 6, die oberen kaum convex, gekielt, der vorletzte gewölbter, kantig, der letzte verbreitert, oben gewölbt, unten in der Mitte abgeflacht, am Umgange mit einer gegen die Münd. verschwindenden Kante; Naht wenig eingedrückt, fadenrandig; Münd. wenig schief, mondfg.-elliptisch. Br. 43—47, H. 17—19 mm. *(Turkestan b. Samarkand.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 117. (Dohrn.)

*

6. **Z. chloroticus** *Pfr.* Geh. mittelweit genabelt, gewölbt, z. dünnschalig, grüngelb, hier u. da mit schmalen rothen u. gelben Querstriemen, mitunter mit dunkleren Flecken, oberst fast nur spiralgestreift, dann mit wenig scharf getrennten Querstreifen u. deutlichen Spirallinien dicht (am letzten Umg. gröber) gekörnelt; Gew. stumpfkegelfg., gegen den letzten Umg. abgesetzt; Umg. 5 ½(—6), regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte relativ gross, untenher stark gewölbt, fast aufgeblasen, anfangs etwas kantig, zuletzt rein gerundet; Münd. gross, weit gerundet-mondfg., innen perlenmutterglänzend, meist mit grossen rothbraunen Flecken. Br. 30—40, H. 20—27 mm. *(Kleinasien.)* Zeitschr. f. Mal. 1851 p. 127 (Hx.), Mart. Ch. ed. II. t. 153 f. 18—19, Rm.-Kob. Icon. f. 1100.

7. **Z. euboeicus** *Kob.* Geh. z. weit genabelt, gedrückt stumpfkegelig gewölbt, oben dunkelbraun, unten grünweisslich, s. fein quer- u. spiralgestreift, s. fein u. dicht gekörnelt; Umg. $6-6\,^1/_2$, die des Gew. fast vollkommen flach u. an der Naht scharfkantig, der letzte mit deutlicher weisser Kante bis zur Münd., unten etwas abgeflacht. Br. 30, H. 19 mm. *(Griechenl., M. Delphi in Euboea.)* Jahrb. Mal. Ges. 1878 p. 321, Icon. f. 1810 (Zon. vert. var.). Hierher gehört vermuthlich *Z. vert. var. corcyrensis* Bttg. (Jahrb. 1883 p. 315) von Corfu.

8. **Z. græcus** *Kob.* Geh. durch die allgemeine Form dem *verticillus* gleich, aber durch Sculptur u. Färbung mit *chloroticus* übereinstimmend: die Oberseite ist von s. deutlichen Spirallinien umzogen, welche die Anwachsstreifen schneiden u. so eine s. in die Augen fallende Körnelung bewirkt; Oberseite dunkel, fast braungelb, die Basis heller; letzter Umg. verbreitert, doch kaum dem Gew. gegenüber abgesetzt, unten etwas abgeflacht o. wenig convex. Br. 35, H. 22 mm. *(Morea.)* Icon. f. 1101.

9. **Z. corax** *Pfr.* Geh. weit genabelt (Nabel fast $^1/_4$ der Breite), gedrückt convex, z. festschalig, schwach gestreift, oben ganz fein gekörnelt, gelblich; Gew. convex, oben flach; Umg. 6, langsam zunehmend, die oberen wenig, die späteren stärker gewölbt, der letzte schwach gekielt, an der Münd. herabsteigend, Basis abgeflacht, blasser; Münd. wenig schief, gerundet mondfg., schwach gelippt. Br. 30, H. 16 mm. *(Taurus, Syrien, Turkestan.)* Mal. Bl. 1857 p. 87 (Hx.), Novitates III. t. 78 f. 1—5, Rm.-Kob. Icon. f. 1103. (Pfr. & Kob.)

10. **Z. caricus** *Roth.* Geh. gedrückt, etwas gewölbt, dünn, obenher dunkel braungelb, s. fein u. regelmässig gekörnelt (Embryonalumg. s. fein sculptirt, besonders stark glänzend), unten glatt, gegen den Nabel hin gelbweisslich; Umg. 4, s. langsam zunehmend, der letzte mit einer schwachen Kielkante am Umfange, bauchig; Münd. gerundet mondfg., innen mit einer breiten, dünnen, glänzendweissen Lippe. Br. 23, H. 13 mm. *(Karamanien b. Cacamo.)* Moll. spec. 1839 p. 17 t. 1 f. 6, 7, 21 (Hx.), Rm. Icon. f. 899. (Rm.)

*

11. **Z. pergranulatus** *(Godet) Kob.* Geh. stumpf konisch-gewölbt, durch feine, dichte, aber unregelmässige u. rauhe Querstreife u. feine regelmässige Spirallinien auf beiden Seiten s. dicht gekörnelt (doch weit obsoleter auf der Unterseite), oben hornbraun, unten grünlich-weiss; Umg. 6, die oberen nur ganz schwach gewölbt u. über dem Nabelrande eingedrückt u. ausgebreitet, der letzte unter dem Kiele gewölbter, vornen nicht herabsteigend; Münd. etwas schief, gerundet-mondfg.,

aussen schwach winklig, Oberrand wenig mehr als halb so lang wie der stark gebogene Unterrand. Br. 30, H. 17 mm. *(Griechenl., Insel Amorgo.)* Jahrb. Mal. Ges. 1878 p. 320, Icon. f. 1809.

12. **Z. algirus** *Lin.* Geh. mit etwas konisch o. kreiselfg. erhobenem Gew., auf den oberen Umg. s. fein spiralig, auf den beiden letzten gröber längs den z. regelmässigen rauhen Querstreifen gekörnelt, hornbraun-gelblich o. strohgelb; Umg. 6—6 $^1/_2$, die oberen fast platt, die unteren schwach gewölbt, der letzte (bei jungen Ex. s. scharf gekielt) an ganz ausgewachsenen Ex. zuletzt fast ohne Spur eines Kiels; Münd. schief, breit mondfg. Br. 35—50, H. 15—25 mm. *(Südfrankr., Süditalien, Constantinopel.)* Syst. nat. X. 1758 p. 769 (Hx.), Drp. Hist. t. 8 f. 38—40, Rm. Icon. f. 147, Dup. Hist. t. 8 f. 1. — **Syn.** *Hx. oculus capri* Müll. 1774; *Hx. ægophthalmus* Gmel. 1789.

*

13. **Z. croaticus** *(Partsch) Rm.* Geh. offen genabelt, z. gewölbt, oben s. dicht u. regelmässig gestreift (am letzten Umg. z. undeutlich), mit äusserst feinen Spirallinien gegittert, schmutzig hornbraun, mit undeutlichen lichteren Flecken, unten glatt, grünlich o. gelblich-weiss, glänzend; Umg. 7, die oberen relativ schmal, scharf gekielt, z. flach, die unteren etwas gewölbt, der letzte unter dem Kiele viel gewölbter, am Umfange stumpfkantig, mit einer weisslichen o. bläulichen schmalen Binde; Naht nicht vertieft; Münd. schief, mondfg. Br. 28—32, H. 13—15 mm. *(Croatien, Montenegro.)* Icon. f. 151 (Hx.).

Var. **pudiosus** *Z.* (Kob. Icon. f. 1104): gewölbter, letzter Umg. mehr zus.-gedrückt, mit starkem weissem Kiel; Br. 30, H. 17 mm. (Herzegowina, Montenegro.)

Var. **transiens** *Mss.* (Coq. Schläfli 1859): etwas kleiner, gedrückter, unten gewölbter, ohne den hornbraunen Band unter dem Kiele, oben hornfarben, mit breiten weisslichen Querstriemen; Br. 22—24 mm. (Epirus.) *Z. carniolicus* West. & Blanc Aperçu Faune Gr. 1879.

14. **Z. compressus** *(Z.) Rm.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, s. schwach gewölbt, sculptirt wie *croaticus*, oben schmutzig hornfarbig, unten bläulich, letzter Umg. (namentlich auf der Unterseite) unregelmässig abwechselnd breit weiss- u. graustrahlig, dabei noch röthlichbraun gefärbt; Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte unten wenig gewölbter als oben, etwas zus.-gedrückt, an der Peripherie deutlich kantig; Naht z. vertieft; Münd. horizontal, schief, eirund-mondfg. Br. 28—32, H. 12—14 mm. *(Croatien, Krain.)* Icon. f. 150 (Hx.). — Forma 1.) *lardeus* Stentz ap. Pfr. (Mon. Hel. I. 1848), etwas grösser, gewölbter, letzter Umg. mehr stumpfkantig, Münd. breiter (Croatien.); 2.) *italicus* Kob. (Icon. f. 1107), Gew. höher, letzter Umg. namentlich auf der Unterseite stärker gewölbt (Italien, M. Majella).

15. **Z. carniolicus** *(A. Schm.) Mss.* Geh. niedergedrückt, s. schwach gewölbt, oben dicht aber z. schwach u. unregelmässig gestreift, mit äusserst feinen, fast nur auf dem letzten Umg. sichtbaren, Spirallinien gegittert, dunkel horngelb, unten grünlich-weiss, mit schwacher Radialstreifung; Umg. 6—6 $^1/_2$, fast flach o. schwach gewölbt, der letzte zus.-gedrückt, unten etwas gewölbter, am Umfange z. scharfkantig; Naht wenig eingedrückt; Münd. wenig schief, winkelig-mondfg. Br. 21—22, H. 10 mm. *(Krain.)* Coq. Schläfli 1859 p. 265, Rm.-Kob. Icon. f. 1105. — Grösse nach Kob. 25 : 13 mm.

Var. **cassis** *West.:* Umg. 6 $^1/_2$, z. gewölbt, mit eingedrückter, kielrandiger Naht, Oberseite scharf quergestreift, deutlich spiralig gestreift, Unterseite fast ganz glatt, letzter Umg. kantig; Br. 19, H. 17 mm. (Croatien b. Kircuar: Zel.)

*

16. **Z. acies** *(Partsch) Pfr.* Geh. gewölbt linsenfg., oberseits hornbraun o. horngelb, oben s. dicht u. regelmässig feingestreift, s. fein gegittert, mit deutlicheren Spirallinien an der Naht, weiter unten rippenstreifig, mit auf den Rippchen durch äusserst feine Spirallinien, die auf den Zwischenräumen kaum merkbar sind, zierlich angeordneten Knötchen o. Perlchen (namentlich deutlich auf dem letzten Umg.), fast ohne Glanz, unterseits glänzend, mit mikroskopischer Spiralsculptur; Umg. 6—7, fast abgeflacht, zus.-gefügt, scharf gekielt, der letzte beiderseits fast gleich schwach gewölbt, mit einem scharfen, oben u. unten durch eine flach vertiefte Linie begränzten, weissen Kiel; Münd. schräg, mond-beilfg. Br. 30—33, H. 13—15 mm. *(Dalmatien, Croatien.)* Hist. moll. 1819 t. 80 f. 7 (Hx.), Rm. Icon. f. 152. — **Syn.** *Hx. acutimargo* Z. (teste Pfr.), Mke 1830.

* **Z. aulacus** *West.* Geh. gewölbt-niedergedrückt, oben horngrau, vom Apex an dicht u. regelmässig gestreift, mit ebenso starker Spiralsculptur in den Zwischenräumen, wie auf den Querstreifen, die weniger regelmässig sind als bei *acies,* die Spirallinien gegen die Naht stärker, die Unterseite, namentlich im hornbraunen Bande unter dem Kiele, dicht u. fein spiralgestreift; Umg. 7, abgeflacht o. s. wenig gewölbt, an der Naht kielrandig, der letzte unten abgeflacht, am Umfange anfangs kurz stumpfgekielt, dann bis an die Münd. nur stumpfkantig, weiss; Münd. schief, breit mondfg., Unterrand regelmässig gebogen. Br. 33, H. 17 mm. *(Griechenland, Ins. Amorgia.)*

17. **Z. crypta** *(Parr.) Pfr.* Geh. linsenfg., festschalig, graulich fleischfarben, dicht gestreift, *die oberen Umg. ohne Spirallinien,* erst auf dem vorletzten treten dicht über dem Kiele einige, meist nur 4—5, tiefe Spirallinien auf, welche auch auf dem letzten Umg., der auf seiner ganzen Oberseite

fein spiralgestreift ist, in die Augen fallen u. den abgesetzten, zus.-gedrückten Kiel bezeichnen; Umg. $5\,^1/_2$—6, s. wenig gewölbt, der letzte unten gewölbter; Münd. z. schräg, winklig mondfg., aussen spitz, mit einer kleinen Ausbuchtung, innen mit mehreren Lippen. Br. 30, H. 14 mm. *(Dalmatien.)* Mal. Bl. 1858 p. 83 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1106.

18. **Z. gemonensis** *Fér.* Geh. stark niedergedrückt, mit s. wenig erhobenem Gew., gelblich o. grünlich, oben wenig dunkler, dicht rippig gestreift u. durch s. feine u. dicht stehende Spirallinien undeutlich gegittert, unten fast glatt o. s. fein gestreift; Umg. $5\,^1/_2$—6, s. wenig gewölbt, fast flach, an der Naht eingedrückt, kielrandig, der letzte nur stumpf gekielt; Münd. winklig mondfg. Br. 18—20, H. 8—9 mm. *(Friaul, Südtirol.)* Hist. moll. 1819 t. 80 f. 6 (Hx.), Rm. Icon. f. 153.
Syn. *Hx. isodoma* Jan & Chr., *Hx. acutimargo* Brum. 1838.

Var. **ruralis** *West.:* Ober- wie Unterseite gleich quergestreift, die oberen Umg. des Gew. u. die ganze Unterseite mit deutlichen Spirallinien, die übrige Oberseite äusserst fein gegittert, Umg. $5\,^1/_2$, abgeflacht, kielrandig, der letzte unten viel gewölbter, am Umfange scharf gekielt, Münd. beilfg.; Br. 20, H. 9 mm. (Norditalien: Pini.)

Genus **Leucochroa** (Beck) Albers.

Thier gross; Athemöffnung oben, Geschlechtsöffnung unten am Halse; Schleimdrüse fehlt; Kiefer bogig, glatt, mit einem kurzen Vorsprunge in der Mitte; Zunge lang und schmal, Mittelzähne fast konisch, Seitenzähne mit 2—3 Zähnchen, Randzähne quadratisch.

Gehäuse kugelig, konisch bis scheibenfg. flach, sehr fest- und dickschalig, kalkartig, fast immer kreideweiss, mit dem Nabel durch den callösen, oben ausgebreiteten Spindelrand meistens gänzlich oder bis auf eine Ritze bedeckt, selten offen, Oberseite selten ganz glatt, gewöhnlich fein quergestreift, mitunter grob gerunzelt oder warzig körnig; Umg. 5—$5\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, die oberen oder alle gekielt, Embryonalumgang stets ganz glatt und glänzend, der letzte selten ganz rund, ohne Kielanlage, meistens scharf gekielt, vornen stets herabsteigend; Mündung mondfg.-gerundet, selten fast beilfg., s. schief, Mundsaum innen verdickt.

Syn. *Helix* Olivier, Draparnaud &c. — *Leucochroa* Beck 1837. — *Zonites* Subgen. *Calcarina* Moq.-Tandon 1848.

Vorkommen. Sämtliche Arten dieses Genus leben an den dürresten, trockensten, unfruchtbarsten Feldern, in kleinen Aushöhlungen, selten in Felzlöchern und noch seltener an bewälderten Orten des Mittelmeerbeckens.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Calcarina Moq.-Tand.* Münd. breit mondfg., gerundet, oft mit einer kleinen, dem Kiel entsprechenden, Ecke. — Sp. 1—10.

2. *Mima.* Münd. klein, sehr verengert, transversal, fast beilfg., aussen mit einer engen Bucht, oben mit einem groben Höcker an der Insertionsstelle des Oberrandes. — Sp. 11—12.

1. *Calcarina Moq.-Tand.*

Uebersicht.

† *Geh. mit ebener Oberseite.*

*) *Nur die oberen Umg. gekielt o. kielrandig, die beiden letzten gerundet, meistens mit einem feinen Kante auf der Mitte. — Sp. 1—4.*

**) *Umgänge wenigstens bis zum letzten scharf gekielt, dieser am Anfang m. o. w. zus.-gedrückt. 1.) Afrikanische Formen — Sp. 5—6; 2.) Asiatische Formen — Sp. 7—8.*

†† *Geh. mit sehr unebener Oberseite.*

*) *Oberseite mit dicht stehenden welligen Querrunzeln bedeckt. — Sp. 9.*

**) *Oberseite durch groben Knötchen u. Gruben sehr rauh. — Sp. 10.*

1. **L. candidissima** *Drp.* Geh. ungenabelt, kugelig, fast glatt, mitunter auf den oberen Umg. s. fein sculptirt, kreideweiss, matt, s. selten z. glänzend; Umg. 5—6, z. schnell zunehmend, der vorletzte viel breiter als der drittletzte u. viel schmäler als der letzte, die oberen z. flach, gekielt, der vorletzte z. gewölbt, kantig, der letzte gerundet, meistens schwach kantig; Münd. gerundet-mondfg. Br. 20, H. 13—14 mm. *(Südfrankreich, Spanien, Süditalien, Inseln des Mittelmeeres, Algier, Palästina.)* Tabl. moll. 1801 p. 75, Hist. 1805 p. 89 t. 5 f. 19 (Hx.), Rm. Icon. f. 367, 560, 814, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 5 f. 1—4. — Forma 1.) *maxima* Bgt. (l. c. f. 5—8), G. 30—35 : 25—30 mm. (Alger.); 2.) *minor*, G. 15 : 10—12 mm. (Frankr.); 3.) *minima* Bgt., G. 15—20 : 10 mm. (Syrien); 4.) *umbilicata* Mke (Syn. 1831), Nabel nicht ganz verschlossen (Frankr., Alger.); 5.) *depressa* Mhlf., Gew. m. o. w. gedrückt: 6.) *conoidea* Bgt., Gew. konisch; 7.) *microstoma* Bgt., Münd. klein (Alger.). — In der Jugend ist das Geh. z. offen genabelt u. z. scharf gekielt.

Var. **rimosa** *Jan & Chr.* (Cat. 1832): Geh. stark gekielt bis zum letzten Umg., dieser fadenrandig auf der Mitte, Kiel fein gekerbt, Nabel zuweilen z. deutlich, Gew. breit abgerundet, halbkugelig, fein chagrinirt. (Ital., Alger.) Rm. Icon. f. in der Mitte zw. 367 u. 368.

Var. **hierochuntina** *Boiss.* (Mss. Coq. Roth. 1861): die Oberseite (namentlich zweite u. dritte Umg.) gerunzelt u. grubenreich mit deutlicher gekerbter Naht. (Palästina.)

2. **L. bætica** *Rm.* Geh. entnabelt, m. o. w. kugelig, weiss-aschgrau, oberseits meist mit hell rothbräunlichen verwaschenen Wolkenflecken; Umg. 5 $^1/_2$, s. langsam zunehmend, dass der vorletzte von oben gesehen ebenso breit o. sogar oft etwas breiter ist als der letzte, bis auf diesen gerundeten, höchstens stumpfkantigen, scharf gekielt u. oberhalb des gefältelten Kieles kariös feinrunzelig; Münd. breit mondfg. Br. 25, H. 15—16 mm. *(Spanien, Marocco, Algerien.)* Zeitschr. f. Mal. 1853 p. 170 (Hx.), Icon. f. 812, 813, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 6 f. 18 (Z. beticus).

Var. **alexandrina** *Fagot* in sc.: klein, konisch-kugelig, mit zitzenfg. vorstehendem Apex, die ersten Umg. langsam zunehmend, der vorletzte viel breiter als der drittletzte, von oben gesehen fast breiter als der letzte, schön gerundete, Münd. halbrund, mit fast flacher Wand; Br. 14—15, H. 7 mm. (Egypten b. Alexandria.)

3. **L. thayaca** *Bgt.* Geh. entnabelt, konisch-kugelig, oben dachfg., unten abgeflacht, zierlich feingestreift, etwas dunkel olivenfarben; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, die oberen fast flach u. gekielt, die letzten etwas gewölbt, der letzte etwas grösser, undeutlich kantig, vorn *regelmässig* (nicht plötzlich) herabsteigend; Gew. mit vorstehendem, hornfarbigem, glattem u. glänzendem Apex; Münd. z. klein, mondfg., länglich-gerundet. Br. 27, H. 21 mm. *(Algerien bei Thaya.)* Moll. nouv., lit. 1867 p. 248 t. 38 f. 17—18 (Hx.). Bgt. — L. c. rechnet Bgt. diese Art zu der Gr. Hx. banatica Partsch, aber in Pechauds Exc. malacol. 1883 p. 32 wird sie von Bgt. unter den afrikanischen Leucochroen gezählt. Ihre Farbe macht sie mir doch verdächtig.

4. **L. titanodolena** *Pechaud.* Gleich der *thayaca* namentlich in Form u. sogar mit ihr verwechselt, aber verschieden durch die weisse Farbe, das höher ausgezogene Gew., die m. o. w. gewölbte Unterseite, die langsamer zunehmende Umg., die plötzliche Herabbiegung des letzten Umg. vor der Münd., den geraden Spindelrand u. s. w. Br. 15—20, H. 22—26 mm. *(Algerien.)* Exc. malacol. 1883 p. 28. (Pech.) Mr. Pechaud erwähnt einer *Varietät* (bei Constantine gefunden), mit s. ausgezogenem, konischem, oben dachfgem Gew., u. dem letzten Umg. s. kantig, unten s. wenig gewölbt u. vorn kaum herabsteigend.

*

5. **L. otthiana** *Forbes.* Geh. bedeckt genabelt, niedergedrückt, beiderseits gewölbt, gekielt (Kiel am letzten Umg. stumpfer), weiss, glänzend; Gew. gedrückt-kreiselfg.; Umg. 5 $^1/_2$, die oberen abgeflacht, feingestreift u. feingrubig, kielrandig, die beiden letzten fast glatt, der letzte beiderseits

gewölbt, anfangs zus.-gedrückt, scharf gekielt, dann mit dem Kiele immer mehr stumpf u. schwach; Münd. eirund, aussen eckig, innen wenig mondfg., mit flacher Wand. Br. 26—28, H. 15—17 mm. *(Algerien.)* Ann. Mag. Nat. Hist. 1838 p. 252 (Hx.), Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 79 t. 6 f. 6—10, Rm.-Kob. Icon. f. 1277. — **Syn.** *Hx. jeannottiana* Terver Cat. moll. Afr. 1839 t. 2 f. 11—12. — Forma 1.) *depressa* Bgt., mehr niedergedrückt, grösser; 2.) *globosa* Bgt., kugeliger, mit den Umg. gewölbter.

Var. **jeannotiana** *Rm.* (Icon. f. 564): z. weit genabelt (d. h. die breite, den Nabel gewöhnlich bedeckende, Platte m. o. w. unentwickelt), fast linsenfg., weiss, gestreift, meistens z. dünn, letzter Umg. mehr zus.-gedrückt, vorn wenig herabsteigend; Br. 20—22, H. 10—12 mm. (Algerien.) *Hx. otthiana* Pfr. in Chemn. Cab., Helix, t. 94 f. 11—12, *Zon. pestius* Bgt. Amén. 1859, Mal. Alg. I. t. 6 f. 11—16.

Var. **chionodiscus** *Pfr.* (Proc. zool. soc. 1856): bedeckt genabelt, konisch-linsenfg., scharf gekielt, letzter Umg. oben schwach, unten stärker gewölbt, am Umfange zus.-gedrückt, Mündung etwas schmäler, aussen schärfer winklig; Br. 22—27, H. 14—15 mm. — Pfr. in Mal. Bl. 1856 t. 2 f. 12—13, Bgt. Mal. Alg. I. t. 6 f. 1—5, *L. otth. v. carinata* Kob. Icon. f. 1278. — Forma 1.) *oxygira* Bgt., Kiel auch auf dem letzten Umg. scharf; 2.) *depressa* Bgt., Geh. grösser u. mehr niedergedrückt.

Var. **speironomala** *Bgt.* (Pechaud Exc. mal. 1883): grösser, viel stärker niedergedrückt, s. scharf gekielt, mit einem 5—6 breiten Nabel, letzter Umg. anfangs unten plan-dachfg., um den Nabel winklig gewölbt, Aussenrand der Münd. oben abgeflacht, wie überhängend, Münd. schiefer, mehr länglich. (Kabylien, Oued-Isser.)

6. **L. argia** *Bgt.* Geh. bald gänzlich entnabelt, bald m. o. w. geritzt-genabelt, abgeflacht-kugelig, unregelmässig gestreift, mitunter hier u. da wie gehämmert, kreidig, z. glänzend; Gew. flach gedrückt, mit vorspringendem Wirbel; Umg. bis auf den letzten scharf gekielt, oft hier u. da skalarid, Kiel gekerbt, allmählig gegen die Münd. hin verschwindend, letzter Umg. gerundet; Münd. weit gerundet, wenig ausgeschnitten. Br. 22—23, H. 13—15 mm. *(Algerien bei Bona.)* Amén. mal. II. 1859 p. 153 (Zon.), Mal. Alg. I. 1864 p. 83 t. 6 f. 16—17, Rm.-Kob. Icon. f. 1279—80.

*

7. **L. fimbriata** *Bgt.* Geh. ungenabelt, kugelig, kreideartig, rein weiss, auf den oberen (nicht embryonalen) Umg. fein granulirt; Umg. 5, oben etwas gewölbt, gegen den gezähnelten Randkiel niedergedrückt, der letzte gerundet, nur gestreift, mit schmalen verschwindendem Kiel; Münd. klein, etwas verengt, leicht gerundet, Mundsaum innen verdickt, etwas ausgebreitet. Br. 14—16, H. 7 mm. *(Palästina.)* Test. noviss. 1852 p. 2 (Hx.), Journ. Conch. 1853 p. 69 t. 3 f. 9, Cat. rais. 1853 t. 1 f. 17—19, Rm.-Kob. Icon. f. 1288.

Var. **myopa** *West.* (Jahrb. 1883): kleiner, kugeliger, Naht s. stark eingedrückt, gekörnelt-ausgefressen, Münd. gerundet, Mundsaum mehr verdickt; Br. 12, H. 8 mm.

Var. **illicita** *Mss.* (Journ. Conch. 1874): etwas grösser, Umg. etwas gewölbt, Naht eingedrückt, oben nicht kielrandig, die typische Sculptur undeutlich, Kiel vorn verschwindend, Mundränder an den Festepunkten verdickt; Br. 15, H. 9 mm.

Var. **varicosula** *West.:* die ganze Oberseite (mit Ausnahme des Embryonalumg.) gleichmässig granulirt (o. wie fein ausgefressen), letzter Umg. mit einem fadenfgen Kiel auf der Mitte u. über diesem mit Andeutung eines zweiten; Br. 13, H. 9 mm.

8. **L. prophetarum** *Bgt.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt-kugelig, weiss, unregelmässig fein gestreift; Umg. 4 $^1/_2$, etwas abgeplattet, der letzte stumpfkantig, mit einem undeutlichen, nach der Münd. hin verschwindenden Kiel u. mitunter mit Andeutung eines zweiten; Naht eingedrückt; Münd. schräg, etwas verengt, oval, etwas mondfg., Mundsaum wenig umgeschlagen, innen verdickt, Ränder durch einen Callus vereinigt. Br. 16, H. 7—10 mm. *(Palästina.)* Test. noviss. 1852 p. 12 (Hx.), Journ. Conch. 1853 p. 70 t. 3 f. 8, Cat. rais. 1853 p. 11 t. 1 f. 20—22, Rm.-Kob. Icon. f. 1284. (Bgt.)

*

9. **L. cariosula** *Mich.* Geh. m. o. w. vollständig entnabelt, kugelig-gewölbt, weiss, selten rein (meist schmutzig, graulich o. bräunlich), ganz glanzlos, mit dicht stehenden, etwas welligen Querrunzeln bedeckt, unten z. flach, etwas glänzend, glatt o. feingestreift; Umg. 5, verflacht, abgesetzt gekielt (Kiel fadenartig, gezähnelt), der letzte von oben gesehen kaum so breit wie der vorletzte, gewölbt, unten schwach convex; Münd. wenig ausgeschnitten, etwas dreieckig-eirund, aussen eckig, Mundsaum etwas erweitert, innen lippenartig verdickt. Br. 18, H. 10—12 mm. *(Algerien.)* Cat. test. Alg. 1833 p. 5 f. 11—12 (Hx.), Terver Cat. moll. Afr. 1839 t. 4 f. 7—8, Rm. Icon. f. 368, 561, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 90 t. 6 f. 23—25. — Forma 1.) *major*, G. 23 : 14 mm.; 2.) *minor*, G. 14 : 8 mm.; 3.) *perforata* Bgt., Nabel nur zur Hälfte bedeckt; 4.) *conoidea*, G. 17 : 14—15 mm.

* **L. mayrani** *Gass.* Geh. fast immer entnabelt, abgerundet trochusfg., oben überall dicht u. grob wellig gerunzelt, mit dem Kiele grob gezähnelt, unten z. gewölbt, deutlich gestreift, Mundränder stark gebogen. Br. 19—20, H. 15 mm. *(Oran.)* Descr. coq. Mayran in Act. soc. lin. Bord. 1856 p. 109 f. 1—3 (Hx.), Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 6 f. 19—20.

Var. **subcariosula** *Bgt.* (Mal. Alg. l. c. t. 6 f. 22): noch stärker chagrinirt auf der Oberseite, weniger gewölbt auf der Unterseite, mit dem Kiele schärfer bezeichnet; Br. 17—19, H. 14—15 mm. — *L. kobeltiana* Deb.

Var. **debeauxi** *Kob.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 133): kugel-trochusfg., Umg. unter der Naht z. gewölbt, Oberseite wie knochenfrassig o. wie von einer Säure stark angegriffen, dass die welligen Querrunzel fast aufgelöst sind, Kiel stark gezähnelt; Br. 14—15, H. 12—13 mm. (Oran b. Nemours, Marocco b. Lalla Maghrina.)

* **L. octinella** *Bgt.* Geh. entnabelt (selten geritzt, niedergedrückt, kreiselfg.-gewölbt, oben grob u. unregelmässig, dicht u. wellig gerunzelt; Umg. $5\ ^1/_2$, alle bis an die Münd. scharf u. oben an der gekerbten Naht abgesetzt gekielt, die oberen flach mit starken Höckern, der letzte gewölbt, unten anfangs abgeflacht, gegen die Münd. zu gewölbt, Unterseite m. o. w. grobgestreift u. gerunzelt; Münd. wenig ausgeschnitten, etwas beilfg., aussen eckig, Oberrand schwach, Basalrand stark bogig. Br. 17—22, H. 10—12 mm. *(Algerien b. Saint-Denis du Sig.)* Pechaud Exc. malacol. 1883 Jan. p. 33. — **Syn.** *L. cariosula* var. *vetula* West. Jahrb. Mal. Ges. 1883 Mars.

* **L. hispanica** *West.* Geh. entnabelt, gedrückt-kugelig, grauweiss, ganz glanzlos, der Embryonalumgang feingestreift, zitzenfg. vorstehend, die drei folgenden fast flach, mit feinen dicht stehenden Querrunzeln, kielrandig u. mit gekerbtem Rande, der letzte undeutlicher gestreift, oben u. unten fast gleich gewölbt, an der Peripherie kantig (nicht gekielt) und dies oft s. schwach; Münd. klein, halbeifg., aussen nur mit Andeutung einer Ecke, ohne Lippe. Basalrand kurz umgeschlagen. Br. 16—17, H. 11 mm. *(Spanien b. Almeria u. Malaga.)*

*

10. **L. cariosa** *Oliv.* Geh. mittelweit genabelt, beiderseits gewölbt, gekielt, kreidig, weiss o. weissgelblich bis erdfarbig, oben rauh, gerunzelt, gar nicht gestreift, unten undeutlich gestreift; Gew. flach halbkugelig; Umg. 5, in der Mitte stark gewölbt, darüber u. darunter etwas eingedrückt, mit wenig crenulirten Kiel, der auf dem letzten Umg. fadenfg. aufgesetzt ist; Münd. eckig halbkreisfg., der winklig gebogene Basalrand etwas verdickt u. umgeschlagen, die Ränder verbunden. Br. 17—19, H. 10—11 mm. *(Syrien und Palästina.)* Voy. emp. Ottom. II. p. 221 t. 31 f. 4 (Hx.), Bgt. Amén. mal. II. t. 18 f. 12—13, Rm.-Kob. Icon. f. 1285.

Var. **amphicyrta** *Bgt.* (Amén. mal. II. p. 144 t. 18 f. 9—11): gedrückter, linsenfg., weit genabelt, Umg. abgeflacht, der letzte mit einem zweiten Kiele um den Nabel, beiderseits etwas flach, vorn nicht herabsteigend, Münd. fast viereckig; Br. 18, H. 8 mm. — Rm.-Kob. Icon. f. 1286.

Var. **nazarensis** *Mss.* (Coq. rec. Roth 1861): gewölbt-halbkugelfg., etwas enger genabelt, Umg. wenig gewölbt, der letzte nur durch den Kiel kantig, überall dicht gekörnelt.

Var. **crassocarina** *Mss.* (l. c.): grösser (Br. 20 mm.), oben stark niedergedrückt, die ersten Umg. flach, mit feiner Naht, die folgenden an der Naht etwas gewölbt, am Kiele ausgehöhlt, Oberseite rauh gerunzelt, zwei starke Kiele vorhanden, einer an der Peripherie u. der andere um den Nabel.

2. *Mima West.*

11. **L. boissieri** *Ch.* Geh. entnabelt, kugelig-kegelfg., unregelmässig grob gestreift, glänzend; Umg. 5, z. gewölbt, der letzte an der Münd. herabgebogen u. zus.-geschürt; Münd. klein, gebuchtet, fast beilfg., noch mehr verengt durch eine schwielenfge Lippe, zus.-gesetzt aus einem grösseren Höcker auf dem Basalrand, der nach Aussen hin allmählig zunimmt, dann aber plötzlich abbricht, und einen kleinen, mitunter zahnartig solirten an der Insertion des Oberrandes, beide durch einen s. dünnen Callus verbunden. Br. 20—21, H. 15—17 mm. *(Palästina bis nach dem peträischen Arabien.)* Zeitschr. f. Mal. 1847 p. 183 (Hx.), Pfr. in Chemn. Cab. Helix t. 114 f. 8—9, Rm.-Kob. Icon. f. 1281—82. — Forma 1.) *concolor* Bgt., weiss, einfarbig; 2.) *zonata* Bgt. (Cat. rais. 1853 t. 1 f. 26—27), weiss, mit einem breiten braunen Band auf der Mitte des letzten Umg.; 3.) *major*, G. 28 : 20 mm.; 4.) *minor*, G. 18—20 : 12—14 mm.

12. **L. filia** *Mss.* Sehr gleich der *boissieri*, aber stets kleiner, gedrückter u. in der Mundparthie insofern abweichend, als hier der Basalrand von der tiefen Einbuchtung am Aussenrande an regelmässig gekrümmt ist (u. nicht nach aussen dicker einen langen Höcker bildend); die Mundränder durch einen starken, sogar leistenfg. vorspringenden Callus verbunden. Br. 16—17, H. 10 mm. *(Palästina.)* Coq. voy. Roth 1861 p. 26 (Hx.), Rm.-Kob. Icon. f. 1283.

Register.

Seite.

Aegopsina (Kob.) . . . . . 73.
Allerya Bgt. . . . . 24.
brocchii Calc. . . . . 25.
cupani Calc. . . . . 25.
monterosati Bgt. . . . . 25.
Anomphala W. . . . . 29.
Aplostoma M. T. . . . . 40.
Calcarina M. T. . . . . 83.
Chlamydea W. . . . . 19.
Conulus Fitz. . . . . 25.
alderi Gray . . . . . 26.
bourguignati De Stef. . 27.
callopisticus Bgt. . . . . 26.
cavaticus Bgt. . . . . 27.
fabricii (Bk.) . . . . . 27.
fulvus (Müll.) . . . . . 26.
fulva (Hx.) Ben. . . . . 27.
fulva Reeve . . . . . 27.
improperus Bgt. . . . . 27.
praticola Reinh. . . . . 27.
pupula Gould . . . . . 27.
raddei Bttg. . . . . 28.
trochiformis (Hx.) Mont. 26.
trochulus (Hx.) Flem. . 26.
vesperalis Bgt. . . . . 26.
Conulopolita Bgt . . . . . 28.
Crystallus Lowe . . . . . 29.
Daudebardia Hn. . . . . 4.
atlantica Bttg. . . . . 7.
bielzi Parr. = transsylvanica.
boettgeri Cl. . . . . 8.
brevipes Drp. . . . . 5.
calophana W. . . . . 9.
charopia Bgt. . . . . 6.
fischeri Bgt. . . . . 8.
gaillardoti Bgt. . . . . 9.

Seite.

Daudebardia grandis Ben. 5.
haliciensis W. . . . . 6.
hassiaca Cl. . . . . 6.
heldi Cl. . . . . 6.
heydeni Bttg. . . . . 7.
langi Pfr. . . . . 6.
lederi Bttg. . . . . 7.
letourneuxi Bgt. . . . . 7.
longipes Z. = brevipes.
maravignæ Pir. . . . . 5.
monticola Ben. . . . . 6.
nubigena Bgt. . . . . 6.
pawlenkoi Bttg. . . . . 7.
platystoma Lit. . . . . 7.
rufa Drp. . . . . 5.
sardoa Iss. . . . . 9.
saulcyi Bgt. . . . . 8.
sicula A. Biv. . . . . 8.
sieversi Bttg. . . . . 7.
syriaca R. = saulcyi.
tarentina De Stef. . . . 8.
transsylvanica Bz. . . . 8.
Eudaudebardia W. . . . . 4.
Euhyalina Alb. . . . . 40.
Gallandia Bgt. . . . . 24.
Glandina Schum. . . . . 9.
algira Brug. . . . . 10.
angustata Villa . . . . . 11.
bonensis Terv. = alg. forma.
compressa Mss. . . . . 11.
cornea Brum. . . . . 11.
delesserti Bgt. . . . . 11.
dilatata Z. . . . . 10.
intermedia Mts. . . . . 11.
marginata W. . . . . 10.
microstoma Kob. . . . . 11.
mingrelica Bttg. . . . . 11.

Seite.

Glandina poireti C. Pfr. . 11.
pyramidata Paul. . . . . 11.
rosea (Hx.) Fér. . . . . 10.
sicula Bgt. . . . . 11.
tumida Villa . . . . . 10.
Helicophana W. . . . . 75.
Hyalinia Ag. . . . . 28.
achidoea Bgt. . . . . 30.
achoena Bgt. . . . . 30.
achlyophila Bgt. . . . . 55.
adamii W. . . . . 48.
ægopsinoides (Maltz.) . 75.
æquata Mss. . . . . 65.
agorius Bgt. . . . . 71.
albella (Hx.) Thien. . . 32.
albinella Paul. . . . . 48.
algira Delw. . . . . 74.
alhambræ Kob. . . . . 62.
alicurensis Bon. . . . . 48.
alleryi Paul. . . . . 71.
alliacea Jeffr. . . . . 53.
alliaria Mill. . . . . 53.
alliaria Pfr. . . . . 51.
anceps W. . . . . 53.
anceyi W. . . . . 37.
andræi Bttg. . . . . 34.
angystropha Bttg. . . . 31.
apalista Bgt. . . . . 31.
antoniana Paul. . . . . 57.
approximans Alb. . . . . 68.
aquitanica Bon. . . . . 61.
arcasiana Serv. . . . . 52.
balmei Sh. . . . . 49.
balmei Kob. . . . . 71.
barraudi M. T. . . . . 51.
benoiti Villa . . . . . 70.
blanci Hesse . . . . . 35.
blauneri Sh. . . . . 60.
blidahensis Bgt. . . . . 62.
blondiana Bgt. . . . . 58.
borealis Cl. . . . . 39.
botterii Parr. . . . . 34.
bouthyana Pech. . . . . 65.
bradypa Hagenm. . . . . 58.
brugnoniana Ben. . . . . 44.
calcaræ A. & M. . . . . 71.
calpica Kob. . . . . 62.

Seite.

Hyalinia camelina Bgt. . . 45.
canini Ben. = testæ Phil.
cantabrica W. . . . . 53.
carmeliensis Pfr. . . . . 44.
carotii Paul. . . . . 74.
caspia Bttg. . . . . 59.
catoleia Bgt. . . . . 75.
cavannæ Paul. . . . . 34.
cellaria Müll. . . . . 54.
chelia Bgt. . . . . 55.
cheliella Pech. . . . . 55.
chersa Bgt. . . . . 55.
circumlineata K. . . . . 45.
clara Held . . . . . 43.
clessini Hesse . . . . . 34.
cloacarum Paul. . . . . 61.
complanata Jeffr. . . . . 54.
compacta Jeffr. . . . . 54.
contorta (Hx.) Held . . 30.
contorta Kryn. . . . . 31.
contortula Kryn. . . . . 31.
contracta W. . . . . 35.
courquini Bgt. . . . . 44.
cretensis Bl. . . . . 70.
crystallina Müll. . . . . 32.
crystallina Reinh. . . . . 36.
cydoniensis Bl. . . . . 70.
cypria Pfr. . . . . 73.
deila Bgt. . . . . 72.
de natale Rm. . . . . 58.
de natale Ben. . . . . 47.
depressa Bttg. . . . . 46.
depressa Sterki . . . . . 53.
deshayesii Calc. = juv. Pomatias.
diaphana Stud. . . . . 30.
diaphanella Kryn . . . . 49.
diauga Bgt. . . . . 37.
diducta Paul. . . . . 49.
djurjurensis Deb. . . . . 48.
dilatata Paul. . . . . 61.
draparnaudi (Bk.) . . . 59.
dubia Ben. . . . . 70.
duboisi Ch. . . . . 68.
dubrueili Cl. . . . . 36.
dumontiana Bgt. . . . . 45.
durandoiana Bgt. . . . . 56.

Seite.

Hyalinia dutaillyana Mab. 64.
eburnea (Hx.) Hn. . . . 32.
effusa Bttg. = subeff. Bttg.
electrina Gould . . . . . 45.
elegans Bttg. . . . . 69.
erjaveci Brus. . . . . 30.
etrusca Paul. . . . . 35.
eucharis W. . . . . 52.
eudædalæa Bgt. . . . . 37.
eugurus Stab. . . . . 48.
eurabdota Bgt. . . . . 47.
excavata Been . . . . . 40.
exquisita Desh. = glabra.
farinesiana Bgt. . . . . 58.
filicum Kryn . . . . . 72.
foetida Stark . . . . . 53.
fragrans Paul. . . . . 74.
frondosula Mss. . . . . 46.
fulgida Parr. . . . . 63.
fuscosa Z. . . . . 70.
gerfalchensis Pecch. . . 73.
glaberrima Ben. . . . . 52.
glabra Stud. . . . . 51.
globulina W. . . . . 71.
gyraploa Bgt. . . . . 56.
gyrocurta Bgt. . . . . 60.
hagenmülleri Pecch. . . 47.
hammonis Ström . . . . 44.
harlei Fagot . . . . . 46.
helmii Gibb. . . . . 64.
helvetica Blum. . . . . 54.
hemisphærica W. . . . . 71.
hiulca Jan . . . . . 65.
humulicola Mab. . . . . 32.
hungarica W. . . . . 51.
hyalina Fér. . . . . 30.
hyblensis Parr. . . . . 32.
hydatina Rm. . . . . 37.
hypogæa Bgt. . . . . 39.
icterica Teb. . . . . 73.
ignari Bgt. . . . . 74.
incerta Drp. . . . . 74.
illauta Bgt. . . . . 38.
inflata Loc. . . . . 30.
intermissa Mss. . . . . 69.
isseliana Paul. . . . . 61.
isserica Let. . . . . 51.

Seite.

Hyalinia jaccetanica Bgt. . 45.
jebusitica Roth . . . . . 66.
jickelii Cl. . . . . 36.
jourdheuili Roy . . . . . 64.
komarowi Bttg. . . . . 52.
kraliki Let. . . . . 63.
krynicki Cl. . . . . 72.
kutaisiana Mss. . . . . 72.
kutschigi Wald. . . . . 36.
kutschigi Pfr. . . . . 34.
lamellifera Bl. . . . . 66.
latebricola Bgt. . . . . 38.
lawleyana Bgt. . . . . 43.
lederi Bttg. . . . . 59.
lenopsilia Let. . . . . 56.
lentiformis Kob. . . . . 50.
lenticularis Held . . . . 43.
leopoldiana Ch. . . . . 73.
lenabaria Let. . . . . 75.
lessonæ Pini . . . . . 30.
libysonis Paul. . . . . 49.
litoralis Cl. . . . . 31.
lucida Mont. . . . . 54.
lucida Dr. 1801 . . . . 60.
lucida Dr. 1805 . . . . 39.
lucida Stud. = glabra.
lundensis W. . . . . 64.
maceana Bgt. . . . . 63.
machoi Serv. . . . . 40.
majori Paul. . . . . 50.
malinowskii Zel. . . . . 72.
margaritacea A. S. . . . 57.
mariannæ W. . . . . 57.
mauriceti Bgt. . . . . 63.
maurolici Ben. . . . . 70.
mentonica Nev. . . . . 39.
meridionalis Paul. . . . 61.
mica W. . . . . 35.
mingrelica Mss. . . . . 69.
mortilleti Pecch. . . . . 73.
mortileti Stab. . . . . 48.
moussoni Kob. . . . . 52.
multispira (Hx.) Pfr. . . 49.
narbonensis Cl. . . . . 33.
natha Paul. . . . . 61.
natolica Alb. . . . . 68.
navarrica Bgt. . . . . 56.

Seite.

Hyalinia necessaria W. . . 70.
nevilliana Paul. . . . . 48.
nitelina Bgt. . . . . 65.
nitens Mich. . . . . 64.
nitens Gm. . . . . 39.
nitida Müll. . . . . 39.
nitida Drp. . . . . 60.
nitidissima Mss. . . . . 51.
nitidosa Fér. . . . 43, 45.
nitidula Drp. . . . . 57.
nitidula Ret. &c. . . . . 64.
noctuabunda Bgt. . . . . 38.
norwegica B. Esm. . . . 40.
obscurata Porro . . . . . 60.
olearis W. . . . . 64.
olivetorum Herm. . . . . 73.
oltisiana Fag. . . . . 40.
opaca Loc. . . . . 64.
opima Paul. . . . . 59.
oppressa Sh. . . . . 48.
orata Let. . . . . 39.
oropænsis Paul. . . . . 47.
oscari Kim. . . . . 68.
parisiaca Mab. . . . . 39.
parma W. . . . . 58.
parthanica Bgt. . . . . 30.
parthenopæa W. . . . . 73.
paulucciæ De Stef. . . . 63.
pazi Bgt. . . . . 46.
pellucida Penn. . . . . 32.
peregrina Arad. = sp. dub.
permodesta Bgt. . . . . 37.
perspectiva Bl. . . . . 58.
petronella Ch. . . . . 45.
petricola Paul. . . . . 33.
pfeifferi W. . . . . 34.
philippi Testæ . . . . . 46.
pictonica Bgt. . . . . 55.
pilatica Bgt. . . . . 43.
pilula Paul. . . . . 71.
pinii Stab. . . . . 33.
planeria Cl. . . . . 50.
planella Pfr. . . . . 50.
podolica Cl. . . . . 33.
pomiliana Bgt. . . . . 46.
porroi Paul. . . . . 60.
præcox W. . . . . 54.

Seite.

Hyalinia prona W. . . . . 59.
protensa Fér. . . . . 66.
psatura Bgt. . . . . 56.
pseudodiaphana Cont. . 32.
pseudohydatina Bgt. . . 37.
ptychostoma Bl. . . . . 67.
pudiosa Jouss. 64
pura Ald. . . . . 43.
pura Macq., Mts. . . . . 45.
pygmæa Bttg. . . . . 35.
raddei Bttg. . . . . 28.
radiatula Ald. . . . . 45.
raterana Serv. . . . . 62.
ressmanni W. 64
reticulata Bttg. . . . . 71.
rigiaca Bgt. . . . . 49.
rossmässleri W. . . . . 46.
sancta Bgt. . . . . 54.
scanica W. . . . . 59.
scotophila De Stef. . . . 61.
secreta Bgt. . . . . 33.
sedentaria Bgt. . . . . 38.
selecta Mss. . . . . 69.
semisculpta Mss. . . . . 69.
septentrionalis Bgt. . . 63.
shepmanni W. . . . . 53.
shuttleworthiana Pini . 60.
sicula W. . . . . 55.
sieversi Bttg. . . . . 54.
silvatica Mörch . . . . . 54.
simoni Bttg. . . . . 73.
simplicula Mor. . . . . 58.
sorella Mss. . . . . 36.
steenstrupi Mörch = alliaria.
stoechadica Bgt. . . . . 55.
striaria W. . . . . 51.
suanetica Bttg. . . . . 68.
subaperta Bttg. . . . . 54.
subcarinata Cl. . . . . 35.
subeffusa Bttg. . . . . 31.
subglabra Bgt. . . . . 51.
subnitens Bgt. . . . . 65.
subnitidosa Mss. . . . . 45.
subplicatula Bgt. . . . . 57.
subrimata Reinh. . . . . 31.
subterranea Bgt. . . . . 32.

Seite.

Hyalinia subterranea Reinh 32.
subvitreola Bgt. . . . . 37.
succinea (Hx.) Stud. . . 39.
sucinacia Bttg. . . . . 68.
superflua Rm. . . . . 69.
suturalis Bttg. . . . . 52.
sylvicola Paul. . . . . 59.
targioniana Paul. . . . . 33.
tenera Stud. . . . . 51.
testæ Phil. . . . . 46.
tetuanensis Kob. . . . . 74.
translucida Mort. . . . . 66.
transitans Bttg. . . . . 72.
transsylvanica Cl. . . . 30.
trochoidea Kob. . . . . 74.
tropidophora Mab. . . . 61.
udvarica Serv. . . . . 44.
umbratica Bgt. . . . . 38.
uzziellii Issel . . . . . 58.
vasconica W. . . . . 74.
villæ Mort. . . . . 47.
villæ Bon. . . . . 58.
viridula Mke . . . . . 45.
vitrea Bz. . . . . 30.
vitrea Brown = crystallina.
vitreola Bgt. . . . . 36.
vitrina Fér. = pura.
walderdorffi Bgt. . . . . 36.
westerlundi Caf. . . . . 67.
zakynthia Hesse . . . . 35.
zanclea Bgt. . . . . 38.
zanellia Testa = juv. Pomatias.
zonitomæa Let. . . . . 75.
zonulata W. . . . . 50.
Isselia Bgt. . . . . 9.
Leucochroa Bk. . . . . 82.
alexandrina Fag. . . . . 84.
amphicyrta Bgt. . . . . 87.
argia Bgt. . . . . 85.
bætica Rm. . . . . 84.
boissieri Ch. . . . . 88.
candidissima Drp. . . . . 83.
carinata Kob. . . . . 85.
cariosa Oliv. . . . . 87.
cariosula Mich. . . . . 86.

Seite.

Leucochroa chionodiscus Pfr. 85.
concolor Bgt. . . . . 88.
conoidea Bgt. . . . . 83.
crassocarina Mss. . . . . 88.
debeauxi Kob. . . . . 87.
depressa Mühlf. . . . . 83.
depressa Bgt. . . . . 85.
filia Mss. . . . . 88.
fimbriata Bgt. . . . . 85.
hierochuntina Boiss. . . 84.
hispanica W. . . . . 87.
illicita Mss. . . . . 86.
jeannottiana Terv. . . . 85.
jeannotiana Rm. . . . . 85.
kobeltiana Deb. . . . . 86.
mayrani Gass. . . . . 86.
myopa W. . . . . 86.
microstoma Kob. . . . . 83.
octinella Bgt. . . . . 87.
otthiana Forbes . . . . . 84.
oxygira Bgt. . . . . 85.
pistius Bgt. . . . . 85.
prophetarum Bgt. . . . 86.
rimosa Jan . . . . . 83.
speironomala Bgt. . . . 85.
subcariosula Bgt. . . . . 86.
thayaca Bgt. . . . . 84.
titanodolena Pech. . . . 84
umbilicata Mke. . . . . 83.
varicosula W. . . . . 86.
zonata Bgt. . . . . 88.
Libania Bgt. . . . . 8.
Lucilla Lowe . . . . . 40.
Mima W. . . . . 88.
Moussonia Bgt. . . . . 8.
Mesomphix Raf. . . . . 67.
Oleacina Bolt. . . . . 10.
Oligolimax Fisch. . . . . 22.
Parmacella Cuv. . . . . 12.
alexandrina Ehrbg. . . . 12.
algerica Desh. . . . . 13.
ambigua Fér. . . . . 12.
deshayesii M. T. . . . . 13.
dorsalis Mss. . . . . 13.
gervaisi M. T. . . . . 13.
mesopotamiæ Oken . . . 12.
moquini Bgt. . . . . 13.

Seite.

Parmacella valenciennesi W. & Ben. . . . . 13.
valencienii M. T. . . . . 13.
velitaris Mts. . . . . 12.
Phenacolimax Fisch. . . . 22.
Polita Held . . . . . 40.
Polyphemus Mont. . . . . 10.
Pseudolibania De Stef. . . 8.
Retinella Sh. . . . . 67.
Rufina Cl. 5
Semilimax Stab. . . . . 15.
Testacella Cuv. . . . . 1.
anglica Grat. . . . . 2.
beccarii Iss. . . . . 3.
bisulcata Risso . . . . . 3.
bisulcata Uzz . . . . . 3.
bourguignati Mass. . . . 2.
brondeli Bgt. . . . . 2.
burdigalensis Gass. . . . 1.
canariensis Grat. . . . . 1.
companyoi Dup. . . . . 1.
conigonensis Grat. . . . 2.
drymonia Bgt. . . . . 3.
episcia Bgt . . . . . 2.
europæa Boiss. . . . . 2.
fischeriana Bgt. . . . . 3.
galloprovincialis Grat. . 3.
germanica Oken . . . . 17.
gestroi Iss. . . . . 3.
haliotidea Drp. . . . . 2.
haliotidea Mss. 2
haliotidea Costa . . . . 3.
haliotides Lam. . . . . 1.
maugei Fér. . . . . 1.
oceanica Grat . . . . . 1.
pascali Bgt. . . . . 2.
pecchiolii Bgt. . . . . 3.
scutatus Less. . . . . 2.
scutulum Sow. . . . . 2.
servaini Mass. . . . . 4.
stabilei Pini . . . . . 3.
subterranea . . . . . 2.
Trochulus W. . . . . 26.
Trochovitrina Schacko . . 24.
Vitrea Fitz. . . . . 29.
Vitrina Drp. . . . . 14.
albina Z. (Tirol) = sp. dub.

Seite.

Vitrina alpestris Cl. . . . 16.
ampullacea Jan (Sicil.) = sp. dub.
angelicæ Bk. . . . . 20.
annularis Ven. . . . . 22.
audebardi C. Pfr. . . . 19
baudoni Del. . . . . 23.
bellardii Pollon. . . . . 20.
beryllina C. Pfr. . . . . 20.
bicolor W. . . . . 19.
blanci Poll. . . . . 19.
bonellii T. Tozz. . . . . 21.
bosniaca Bttg. . . . . 17.
brevis Fér. . . . . 17.
brunnensis W. . . . . 20.
carinthiaca W. . . . . 18.
carniolica Bttg. . . . . 20.
caucasica W. . . . . 22.
charpentieri Stab. . . . 16.
conoidea Mts. . . . . 24.
costæ Paul. 20
diaphana Drp. . . . . 15.
diaphana (Hx.) Poir. . . 20
dillwyni Jeffr. . . . . 20.
domestica (Hx.) Ström . 21.
draparnaldi Kob. . . . . 19.
draparnaudi Cuv. . . . . 19.
elliptica Br. . . . . 19.
elongata Drp. . . . . 17.
excisa W. . . . . 18.
exilis Mor. . . . . 21.
germanica (Test.) Oken 17.
glacialis Forbes . . . . . 16.
globosa Bttg. . . . . 21.
goeotiformis Poll. . . . . 18.
gruneri L. Pfr. . . . . 21.
heynemanni Koch . . . . 16.
hiemalis Koch (Oetzthal) = sp. dub.
imperta (Hx.) Stud. . . 22.
jetschini W. . . . . 16.
kochi Andr. . . . . 16.
komarowi Bttg. . . . . 23.
kotulæ W. . . . . 18.
lederi Bttg. 24
letourneuxi Bgt. . . . . 21.
limacina (Hx.) Alt. . . . 16.

Seite.

Vitrina limacoides (Hx.) Alt. 20.
lusatica Jord. . . . . 17.
major Fér. . . . . 19.
major Poll. . . . . 19.
membranacea Koch (Tirol) = sp. dub.
musignani Pir. . . . . 23.
nivalis Ch. . . . . 16.
paulucciæ Fisch. . . . . 22.
pegorarii Poll. . . . . 17.
pellucida Drp. . . . . 19.
pellucida Fabr. . . . . 21.
pellucida Müll. . . . . 20.
penchinati Bgt. . . . . 18.
perforata W. . . . . 20.
piniana Poll. . . . . 17.
plicosa Bz. . . . . 22.
pyrenaica Fér. . . . . 18.
reitteri Bttg. . . . . 19.
rugosa Paul. . . . . 23.
rugulosa C. Koch . . . 22.
rugulosa W. . . . . 22.
similimax Fér. = elongata
servainiana St. Sim. . . 22.
sieversi Mss. . . . . 23.
stabilei Less. . . . . 19.
subcarinata Bttg. . . . . 24.
subconica Bttg. . . . . 24.
subglobosa Mich. . . . . 22.
truncata Bttg. . . . . 17.
virescens (Hx.) Stud. . 16.
vitrea Stud. = diaphana.

Seite.

Zonites Montf. . . . . 76.
ægophthalmus (Hx.) Gm. 80.
acies Partsch . . . . . 81.
acutimargo (Hx.) Br. . 82.
albanicus Z. . . . . 78.
algirus Lin. . . . . 80.
aulacus W. . . . . 81.
caricus Roth . . . . . 79.
carniolicus A. S. . . . . 81.
cassis W. . . . . 80.
chloroticus Pfr. . . . . 79.
compressus Z. . . . . 80.
corax Pfr. . . . . 79.
corcyrensis Bttg. . . . . 79.
croaticus Partsch . . . . 80.
crypta Parr. . . . . 81.
euboeicus Kob. . . . . 79.
gemonensis Fér. . . . . 82.
græcus Kob. . . . . 78.
græcus Kob. . . . . 79.
latissimus Dohrn . . . . 78.
mauritii W. . . . . 77.
mixtus W. . . . . 77.
oculus capri (Hx.) Müll. 80.
pergranulatus God. . . . 79.
pudiosus Z. . . . . 80.
ruralis W. . . . . 82.
smyrnensis Roth . . . . 78.
transiens Mss. . . . . 80.
verticillus Fér. . . . . 77.
Zonitoides Lehm. . . . . 39.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. **CARL AGARDH WESTERLUND.**

II. Genus **HELIX.**

BERLIN 1889.
R. FRIEDLÄNDER & SOHN.
(HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI IN LUND.)

Genus **Helix** Linné.

Thier schlank, vollständig vom Mantel umhüllt u. in dem Gehäuse eingeschlossen, mit dem oberen Theil spiral aufgerollt; Mantel mit verdicktem Saum (Kragen); die 2 oberen einstülpbaren, cylindrischen, am Ende kolbig verdickten Augenträger viel länger als die 2 unteren Fühler; Athemöffnung rechts oben unter dem Mantelrande (selten links), Geschlechtsöffnung am Halse hinter dem Augenträger; Kiefer m. o. w. mondfg. gebogen; Zunge lang u. schmal, vorne blattfg. erweitert, hinten cylindrisch, Zähne in zahlreichen Längs- u. Querreihen angeordnet, die mittleren dreispitzig, gleich hoch wie die Seitenzähne, welche 2—3-spitzig sind, Randzähne meist breiter als hoch, kurz, mit 2—3 kleinen Spitzen.

Gehäuse stets spiral u. meist rechts gewunden, ungenabelt, durchbohrt o. genabelt, scheiben-, kugel- o. kegelfg., mitunter linsenfg., oft gekielt; Münd. erweitert o. gerade, Saum scharf o. verdickt, mit getrennten o. zus.-hängenden, selten losgelösten, Rändern.

Syn. *Cochlea* Auct. veter. — *Helix* Linné Syst. nat. X. 1758. Ueber die Historia der Gattung vergl. West. Fauna Moll. Sueciæ, Norv. et Daniæ 1873 p. 78 u. folg.

Vorkommen. Das ganze Faunengebiet.

Uebersicht der Subgenera.

† *Goniognathæ Mörch: Kiefer besteht aus 15—19 Platten, welche sich in Form eines stark gebogenen Hufeisens gruppiren u. dachziegelfg. einander zum Theil bedecken; Atænia (Geh. ohne Bänder).*

1. *Punctum Morse.* Geh. winzig klein (Diam. 1—2 mm.), weit genabelt, schwach gerundet-convex o. stark niedergedrückt; Umg. $3\,^1/_2$—$4\,^1/_2$, langsam zunehmend, der letzte gerundet; Münd. mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade. — Radula mit

allen Seitenzähnen gleich, zweispitzig. *Obs.* Bei allen übrigen Subgenera dieser Gattung sind die Seitenzähne nach dem Rande immer schmäler, gestreckter u. schiefer. — Sp. 1—20.

†† Aulacognathæ Mörch: Kiefer z. gebogen, fein gestreift o. mit dichten feinen Furchen, am Unterrande gekerbt; Atænia.

2. *Patula Held.* Geh. weit genabelt, meist s. niedergedrückt, selten kreiselfg., bräunlich hornfarben; Umg. 4—6, langsam zunehmend, rippenstreifig o. gerippt, der letzte gerundet, s. selten gekielt; Münd. mondfg.-gerundet (s. selten beilfg.), Saum einfach, gerade, scharf. — Radula nicht in bestimmt abgegrenzte Felder getheilt, Zähne mit quadratischer Basis, dreispitzig, Geschlechtsapparat einfach, ohne Pfeilsack, Anhangdrüsen, Flagellum u. Divertikel. — Sp. 21—34.

3. *Vallonia Risso.* Geh. s. weit genabelt, niedergedrückt, gerippt, gestreift o. glatt; Umg. $3\,^1/_2$—4, z. walzenfg., der letzte grösser, gerundet; Münd. gross, schief, fast rund, Saum zus.-hängend, losgelöst, umgeschlagen, innen meist weissgelippt. — Pfeilsack vorhanden, mit 1 langen, geraden, glatten, kegelfg. zugespitzten Pfeil, Anhangdrüsen fehlen. — Sp. 35—39.

4. *Lepinota West.* Geh. eng durchbohrt, kugelig-niedergedrückt, oben stark niedergedrückt konoidisch, unten gewölbt, rauh von kleinen querstehenden, linienfgen. u. dreieckigen häutigen Schuppen, gekielt, Kiel mit langen, häutigen, dreieckigen Wimpern besetz; Umg. 5—6, abgeflacht; Münd. oval-rundlich, s. schief, viel breiter als hoch, Saum schwach zur.-gebogen, innen schwach gelippt. — Pfeilsack u. Augendrüsen fehlen. — Sp. 40—42.

††† Pycnognathæ West.: Kiefer mässig gebogen, mit dichten (bis 20—30) o. durch feine Linien getrennten Querleisten, Unterrand gezähnelt.

**) Atænia: Geh. ohne Bänder.*

5. *Acanthinula Beck.* Geh. durchbohrt, kugelig-kreiselfg., häutig-rippenstreifig o. mit der dicken Epidermis stark gerippt u. auf dem schwachen Kiele in langen Dornen auslaufend; Umg. 4—6, stark gewölbt, langsam zunehmend; Münd. rundlich, erweitert, Saum dünn, scharf, mit genäherten Rändern. — Pfeilsack fehlt. — Sp. 43—46.

6. *Gonostoma Held.* Geh. genabelt (s. selten bedeckt durchbohrt), kreisrund, stark niedergedrückt, linsenfg. o. beiderseits flach, eng aufgerollt, meist braun, oft behaart; letzter Umg. gewölbt o. oben stumpfkantig, mitunter auf der Mitte scharf gekielt; Münd. schief, mond- o. beilfg. o. dreieckig,

winklig o. dreibuchtig, oft durch Zähne verengert (s. selten vertikal, schmal mondfg.), Saum meist verstärkt, wenigstens am Columellarrand umgeschlagen. — Kiefer mit 12—14 Rippen, die mittleren parallel, die übrigen schräg, nach oben divergirend, Flagellum u. Divertikel vorhanden o. fehlen, Pfeilsack verkümmert ohne Pfeil, o. vorhanden, mit 1 relativ langen, fast kegelfgen, wenig gebogenen Pfeil. — Sp. 47—78.

7. *Elona Ad.* Geh. offen genabelt, ganz flach o. oben in der Mitte etwas ausgehöhlt, dünn, olivengrünlich-hornfarben, mit kleinem (fast unmerklichen) Gew., fein gestreift; letzter Umg. s. überwiegend, gerundet, mit 2—3 gelblichen Querstrahlen; Münd. mondfg., Saum zur.-gebogen, weissgelippt. — Kiefer mit 11—13 (nach M. Tand. bis 16) Querleisten, Pfeilsack von der becherfg. ausgehöhlten Vaginaanschwellung umgegeben, mit einem flachen, in der Mitte verbreiteten, glatten, in Querdurchschnitt linsenfgen, leistenlosen Pfeile, Anhangdrüse jederseit 1, in drei breiten Lappen gespaltet, rechter Augenträger schlingt sich zwischen den männlichen u. weiblichen Genitalien durch. — Sp. 79.

8. *Chilotrema Leach.* Geh. genabelt, s. niedergedrückt, scharf gekielt, s. fein gekörnelt, meist mit 3 Fleckenreihen; Münd. schief, zugespitzt-eifg., Saum scharf, erweitert, zus.-hängend u. losgelöst. — Kiefer hell hornfarben, mit 6—9 durch feine Linien getrennten Leisten u. stark gezähnten Unterrand, Pfeil lang, schmal, walzenfg., gebogen, mit verdickter lanzettfger Spitze, Anhangdrüse 2, lang, einfach. — Sp. 80—81.

**) *Leucozonæ: Geh. mit einer weissen Mittelzone.*

9. *Nummulina Kob.* Geh. stark niedergedrückt, convex-linsenfg., dünnschalig, meist rauh gestreift, scharf gekielt, der Kiel scharf zus.-gedrückt, Untenseite oft stark gewölbt; Umg. $5^1/_2$—$6^1/_2$, die oberen fast flach; Münd. schräg, aussen winklig, Saum dünn, scharf, innen m. o. w. gelippt, Oberrand gerade, Spindelrand am Nabel meist verbreitert u. weit umgeschlagen, mitunter angedrückt. — Sp. 82—86.

10. *Fruticicola Held.* Geh. s. verschieden gestaltet: von ungenabelt o. bedeckt durchbohrt bis weit genabelt, von kegelfg. o. kugelig, mit letztem Umg. gerundet aufgeblasen, bis convex-linsenfg., scharf gekielt, meist behaart o. gekörnelt, gewöhnlich mit weisslicher Gürtelbinde; Münd. gerundet o. queroval u. aussen winklig, mit scharfem, innen meist gelipptem Saum. — Kiefer stark halbmondfg. gebogen, mit zahlreichen (20—30), nur durch feine Linien getrennten Querleisten, Unterrand verdickt, nicht gezähnt, Pfeilsack mit Pfeil meist vorhanden, mitunter 2 Pfeilsacke, zuweilen ist dieser verkümmert

o. fehlt gänzlich, Pfeil verschieden, niemals aber mit Krone, Flagellum kurz, Divertikel fehlt, Anhangdrüsen 6—8, faden- o. wurmfg., buchtig (s. selten fehlend). — Sp. 87—259.

11. *Cressa West.* Geh. eng genabelt o. durchbohrt, m. o. w. kugelig, gestreift o. feingerippt, s. fein gekörnelt, mit einer weissen, jederseits von einem rothen Bande begrenzten, Mittelbinde; letzter Umg. gerundet, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. fast kreisrund, weissgelippt, mit s. genäherten o. zus.-hängenden Rändern. — Kiefer hell hornfarben, meist mit zahlreichen (15—20) parallelen Querleisten, Geschlechtsapparat ganz einfach, wie bei *Patula*, Mantel dunkelfleckig. — Sp. 260—266.

†††† *Odontognathæ Mörch: Kiefer bogig, mit wenigen (2—6), starken, durch tiefe Zwischenräume getrennten Querleisten, Unterrand stark gezähnt.*

*) *Paurotænia: Bänder meist nur 1—2, höchst 4, mitunter weisser Mittelgürtel vorhanden.*

12. *Campylæa Beck.* Geh. entnabelt bis offen genabelt, niedergedrückt o. sehr wenig erhoben, oft feinkörnelig o. behaart, mitunter mit Spiralskulptur; Umg. 4—6, etwas gedrückt, der letzte vorn herabsteigend; Münd. rundlich o. eifg. bis fast kreisrund, stets mit s. genäherten Rändern. — Kiefer stark gebogen, dunkel hornbraun, Pfeil an der Basis aufgeblasen, dann eingezogen, auf der Mitte erweitert, oben gekrümmt, spitz, Anhangdrüsen 2, einfach, wurmfg. (mitunter noch einmal getheilt), Flagellum lang, Divertikel s. lang u. breit. — Sp. 267—355.

13. *Arianta Leach.* Geh. bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, bauchig, fein u. dicht spirallinig; letzter Umg. gerundet, mit einem braunen Bande über der Mitte, vorn fast gerade; Münd. gerundet-mondfg., Saum scharf, erweitert, zur.-gebogen, innen stark weissgelippt. — Kiefer hornbraun, mit 4—6 Leisten, Pfeil mit trichterfger Basis, langem, schmalem, gekrümmtem Hals u. lanzettfger, breitgedrückter Spitze, mit 2 stumpfen Kanten, Anhangdrüsen 2, lang, einfach. — Sp. 356—357.

14. *Eremina Pfr.* Geh. fast bedeckt genabelt, etwas gedrückt kugelig, einfarbig o. mit 1—4, oft in Flecken aufgelösten, Bändern; Umg. 4—4 $^1/_2$, z. gewölbt u. schnell zunehmend, letzter gross, gerundet, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, Saum oft an der Spindelbasis winklig, m. o. w., oft breit umgeschlagen, mitunter s. dick, Ränder genähert, zuweilen verbunden. — Kiefer dunkel hornbraun, mit 2—3(4) starken, abgerundeten, oben u. unten hervorragenden Rippen, Pfeil auf einer Seite leicht gewölbt, auf der entgegengesetzten mit einer kräftigen Rippe. — Sp. 358—360.

15. *Eulota Hartm.* Geh. durchbohrt o. genabelt, kugelig, aufgeblasen, o. kegelig-kugelfg., mit 1 weissen Gürtelbinde o. 1—4 braunen Bändern (oft einfarbig), dicht granulirt, dicht behaart o. mit feinem Spiralskulptur; Umg. gerundet, letzter bauchig; Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, erweitert, innen schwach gelippt. — Kiefer hell hornfarben, mit 4—5 Querleisten, Pfeil klein, gerade, kegelfg. zugespitzt, Flagellum fehlt, Anhangdrüsen sind kurze, eng aneinander gedrängt dreisackige Lappen. — Sp. 361—365.

***) Schizotænia: Bänder 5, aber die zwei unteren oft in mehrere schmale parallele Linien aufgelöst.*

16. *Euparypha Hartm.* Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, hornfarben-kreideartig, mit dichten Spirallinien u. 5 Bändern, deren in der Regel einige, zuweilen alle, in mehrere parallele aufgelöst sind; Umg. 5, die oberen abgeflacht, gekielt, der letzte aufgeblasen; Münd. erweitert mondfg., innen oft gelippt, Spindelrand zur.-gebogen. — Kiefer mit 2—3 genäherten starken Leisten, Anhangdrüsen 2, Flagellum fehlt, Blasenstieldivertikel vorhanden, Pfeil 1, konisch, gerade, 4-schneidig, mit Kron, rechter Augenträger schlingt sich zwischen männl. u. weiblichen Genitalien. — Sp. 367—370.

17. *Xerophila Held.* Geh. geritzt-durchbohrt bis weit genabelt, flach niedergedrückt bis kegelig o. konisch-kreiselfg., kreideartig, mit glänzendem hornfarbenem Apex, meist gebändert u. die *unteren* Bänder häufig in mehrere aufgelöst; Umg. 5—6, der letzte bauchig-gerundet bis zus.-gedrückt — scharf gekielt; Münd. mondfg.-gerundet, fast kreisfg. o. winklig mondfg. — Kiefer mit 6—10 starken Leisten, Anhangdrüsen meist 8, Flagellum vorhanden, Blasenstieldivertikel fehlt, Pfeilsacke 1—2 (der zweite oft rudimentär u. leer, aber mitunter mit einem rudimentären Pfeil, zuweilen sind die Sacke gleich gross, mit gleich entwickelten, aber etwas verschieden gestalteten Pfeilen), Pfeile gerade o. gebogen, glatt, stielrund, schnell o. langsam zugespitzt, o. unten verdickt u. in eine lange feine Spitze auslaufend, rechter Augenträger liegt frei neben den Genitalien. — Sp. 371—970.

****) Pentatænia: Bänder typisch 5, nie mehr.*

18. *Iberus Montf.* Geh. bedeckt (selten offen) genabelt, kreisrund, niedergedrückt, m. o. w. runzelig, weisslich, marmorirt, undeutlich gebändert; Umg. 4—5, der letzte niedergedrückt, vorn herabsteigend; Münd. s. schief, oblong, Saum scharf, ausgebreitet, innen gelippt, Spindelrand umgeschlagen. — Kiefer mit 3—6 Rippen, Pfeil, wie bei sämtlichen Pentatænien, gerade o. gekrümmt, lang u. spitzig, oft s. lang u. spitzig

ausgezogen, 4-schneidig, mit s. kurzem Hals u. Krone. — Sp. 971—1023.

19. *Macularia Alb.* Geh. meist ungenabelt o. entnabelt, gedrückt-kugelig, z. glatt, meist mit abgebrochenen Bändern geziert; Umg. 5, der letzte gerundet, vorn herabsteigend; Münd. schief, oblong, Saum zur.-gebogen, gelippt, Spindelrand ausgebreitet, wulstig. — Kiefer mit 4 starken Leisten (mit Ausnahme der *H. graëllsiana* Pfr., welche einen glatten Kiefer hat!). — Sp. 1024—1128.

20. *Tachea Leach.* Geh. ungenabelt, kugelig, meist gebändert, Bänder bis 5, u. zwar 3 auf der Oberseite u. 2 auf der Unterseite; Umg. 5—6, der letzte gewölbt, bauchig, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, weit, gerundet-mondfg., Spindelrand m. o. w. gestreckt u. zus.-gedrückt, Saum erweitert, mit starker Lippe. — Kiefer mit 5—7 starken Leisten, Flagellum lang, Stiel der Samenblase s. lang, mit kurzem Divertikel. — Sp. 1129—1137.

21. *Pomatia Leach.* Geh. s. gross, bedeckt genabelt, kugelig, meist gebändert; Umg. 4—6, gewölbt, der letzte s. aufgeblasen, vorn etwas herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet. Saum etwas verdickt, schwach erweitert, Spindelrand zur.-geschlagen. — Kiefer mit 5—11 Querleisten, halbmondfg., Flagellum lang, Anhangdrüsen s. zahlreich, kurz. — Sp. 1138—1180.

1. *Punctum Morse* (Journ. Portl. Soc. 1864).

(*Pullastra* Pfr. pr. p. 1878.)

Uebersicht.

a. — Geh. m. o. w. gerippt. — Sp. 1—8.

b. — Geh. beiderseits gestreift. — Sp. 9—16.

c. — Geh. oben gestreift, unten glatt. — Sp. 17.

d. — Geh. nur mit dem letzten Umg. gestreift. — Sp. 18—19.

e. — Geh. beiderseits glatt. — Sp. 20.

(Bgt.)

1. **H. micropleuros** *Pag.* Geh. niedergedrückt, offen z. weit genabelt, unten gewölbter, mit häutigen, entfernten, concentrischen Rippen; Umg. 4, regelmässig zunehmend, gut gewölbt, der letzte etwas verbreitert, vorn gerade, unten convex-gerundet; Naht z. tief; Münd. fast kreisfg., Saum scharf. G. 2 : 1 mm. *(Südfrankreich, Sardinien.)* Ann. Mag. Nat. Hist. 1854 p. 454, Bgt. Moll. nouv. lit. 1863 p. 32 t. 5 f. 9—13, Malacol. Alg. I. 1864 t. 19 f. 1—4, Rm.-Kob. Icon. f. 1417.

2. **H. elachia** *Bgt.* Geh. genabelt, oben *fast flach,* unten gewölbt, *hyaline,* hell hornfarben, häutig gerippt; Umg. $3\,^1/_2$, *schnell* zunehmend, *etwas kantig,* der letzte relativ *stark erweitert,* vorn langsam *herabsteigend,* unten um den Nabel *undeutlich gekielt;* Naht eingedrückt; Münd. gross, schief, wenig mondfg., breit eifg.-gerundet. G. $1\,^1/_2 : {}^3/_4$ mm. *(Frankreich bei Angers.)* L. c. p. 35 t. 5 f. 14—17. (Bgt.)

3. **H. poupillieri** *Bgt.* Geh. tief, aber *weniger offen* (nicht trichterfg.) *genabelt, oben gewölbt, dunkel* hornfarben, auf dem letzten Umg. gelbröthlich, mit s. schiefen, *s. zus.-gedrückten, dichter* gestellten Rippen; Umg. 4—5, schnell zunehmend, gewölbt, der letzte *gross,* gerundet, vorn kaum herabsteigend; Naht tief; Münd. kaum schief, wenig mondfg, *gerundet,* mit genäherten Rändern. G. $2 : 1\,^1/_4$ mm. *(Algerien, Portugal.)* Malacol. Algér. I. 1864 p. 181 t. 19 f. 5—8.

4. **H. henriquesi** *Silva.* Gleich der *poupillieri,* aber einfarben hornbraun, mit noch weniger erhabenen, noch dichter stehenden, nur in der Jugend anwesenden Häutenrippen (ältere Geh. sind unter der Loupe nur gestreift), letzter Umg. *vom Anfang an bis an die Münd. regelmässig herabsteigend. (Portugal.)* Jornal de Sc. math., phys. e nat. 1887. (Silva.)

* **H. pornæ** *Serv.* Geh. von der Grösse der *micropleuros,* mit dem letzten Umg. vom Anfang an herabsteigend wie bei *henriquesi,* dicht u. zierlich lamellenrippig, Nabel eng, s. tief, Gew. konvex, ein wenig konoidisch, Umg. $4\,^1/_2$, gewölbt, relativ schnell zunehmend, Münd. schief, fast ganz rund, mit s. genäherten, fast verbundenen Rändern. *(Italien, Viareggio in Toskana.)* Etude moll. Esp. et Port. 1880 p. 63. (Serv.)

5. **H. carotæ** *(Bgt.) Serv.* Gleich der *micropleuros,* aber kleiner, der Nabel enger, gegen den letzten Umg. *nicht* erweitert, Rippen relativ stärker, Gew. weniger convex, Umg. langsamer zunehmend, oben an der Naht schwach aufgetrieben, Naht tiefer, Münd. mit mehr getrennten Rändern. *(Italien, Viareggio in Toskana.)* L. c. p. 63. (Serv.)

6. **H. hauffeni** *F. Schm.* Geh. z. weit genabelt, wenig erhoben, s. elegant u. dicht gerippt, mit fadenfgen Rippen, gelblichweiss, z. durchscheinend; Umg. nahezu 5, regelmässig zunehmend, gewölbt, die ersten kantig, der letzte stielrund, vorn gerade; Münd. schief, diagonal, z. unregelmässig gerundet, Ränder genähert, Oberrand gerade, Basalrand leicht gelippt u. schmal umgeschlagen. G. $3\,^1/_2 : 1\,^1/_2$ mm. *(Krain in Tropfsteinhöhlen.)* Schr. zool. bot. Ver. Wien 1855, Crosse J. Conch. XI. p. 326 t. 13 f. 4, Rm.-Kob. Icon. f. 1418. — Subgenus *Spelæodiscus* Brusina in Mith. nat. wiss. Ver. Steiermark 1885.

7. **H. lederi** *Bttg.* Geh. weit perspectivisch genabelt, gewölbt, hornfarben; Umg. 4, z. schnell zunehmend, etwas gewölbt, s. dicht gestreift u. ausserdem mit s. schiefen, entfernten, fadenfgen Lamellenrippen, letzter Umg. kaum etwas kantig, vorn gerade; Münd. schief, in die Quere eifg.-gerundet, Spindelrand etwas umgeschlagen. G. $2\,^1/_4 : 1\,^1/_4$ mm. *(Kaukasien in Talyschgebiet.)* Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1880 p. 380.

8. **H. aranea** *(Parr.) Pfr.* Geh. genabelt, niedergedrückt, dünn, wachsfarben, erhaben gerippt; Umg. 4, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas gedrückt-gerundet, vorn gerade; Münd. wenig schief, mondfg. gerundet, Spindelrand bis der Insertionsstelle etwas umgeschlagen. G. $2\,^2/_3 : 1\,^1/_3$ mm. *(Sicilien.)* Malak. Bl. 1870 p. 144. (Pfr.)

*

9. **H. pygmæa** *Drp.* Geh. weit perspectivisch genabelt, schwach gewölbt, fein u. dicht gestreift, dünn, hornbraun; Umg. $4\,^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, breit mondfg.-gerundet. G. bis $2 : 1\,^1/_4$ mm. *(Europa, Kaukasien, Westasien u. Altai-baikalischer Bezirk.)* Hist. moll. 1805 p. 114 t. 8 f. 8—10 Bgt. Moll. nouv., litig. 1863 p. 28 t. 5 f. 1—4. — **Syn.** *H. minuta* Stud. 1789 (nomen, n. Say, n. Villa), *H. kirbii* Sh. 1821. (Anat. Schacko Mal. Bl. 1872 p. 178.)

10. **H. flocculus** *Morel.* Geh. offen genabelt, z. niedergedrückt, mit kurz konoidischem Gew., fein gestreift, hornfarben-grau; Umg. $3\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, letzter gerundet, unten gewölbt; Naht z. tief; Münd. wenig schief, fast kreisrund. G. $2 : 1\,^1/_3$ mm. *(Kamtschatka.)* Journ. Conch. VII. p. 8, Mts. Conch. Mitth. 2. h. 5—6 p. 179 t. 33 f. 7—6.

11. **H. aucapitainiana** *Bgt.* Geh. perspectivisch genabelt, stark niedergedrückt, fast flach, hornfarben, schief feingestreift, besonders oben; Umg. $4\,^1/_2$—5, schnell zunehmend, kaum etwas convex, der letzte verbreitert, in der Mitte undeutlich kantig, unten gewölbt, vorn ein wenig herabsteigend; Münd. wenig schief, gerundet, Ränder durch eine z. starke Wulst verbunden. G. $2 : 1$ mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 13 t. 2 f. 6—9, Malacol. Alg. I. 1864 p. 182. (Bgt.)

12. **H. debeauxiana** *Bgt.* Geh. eng u. tief genabelt, gedrückt kugelig, hornfarben, mit weisslichen Flammen auf den oberen Umg., fein gestreift; Gew. gewölbt; Umg. 4, regelmässig u. z. schnell zunehmend, etwas convex, der letzte gerundet-bauchig, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., gerundet, Spindelrand zur.-gebogen. G. $2 : 1\,^1/_2$ mm. *(Algerien, Portugal.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 183 t. 19 f. 13—16. (Bgt.)

13. **H. bussacona** *Silva.* Geh. mässig genabelt, gedrückt kugelig, hornfarben, feingestreift; Gew. gewölbt; Umg. 4 $^1/_2$, z. convex, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, fast cylindrisch, vorn weder verbreitert noch herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg., ganz kreisrund, mit genäherten Rändern. G. 2 : 1 $^1/_2$ mm. *(Portugal.)* L. c. p. 15. (Silva.)

14. **H. gallæciana** *Silva.* Geh. tief mässig genabelt, oben ziemlich, unten schwach gewölbt, hornfarben, bei starker Vergrösserung feingestreift; Umg. 4—4 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, wenig convex, der letzte kaum grösser, gerundet, oben etwas abschüssig, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, stark mondfg.-gerundet. G. 1 $^1/_2$: $^9/_{10}$ mm. *(Portugal.)* L. c. p. 16. (Silva.)

15. **H. microstigmæa** *Silva.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, unten z. gewölbt, hell hornfarben, bei starker Vergrösserung zierlich gestreift; Umg. 4, wenig gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte z. erweitert, gerundet, oben kaum merkbar abschüssig, vorn gerade; Naht z. tief; Münd. kaum schief, stark mondfg.-gerundet, mit s. genäherten Rändern. G. 1 $^3/_{10}$: $^7/_{10}$ mm. *(Portugal.)* L. c. p. 17. (Silva.)

—

16. **H. sororcula** *Ben.* Geh. genabelt, niedergedrückt, weissgelblich, opak, dicht feingerippt; Umg. 4, etwas gewölbt, der letzte nicht verbreitert; Münd. wenig schief, fast eirundmondfg., Saum einfach, gerade, scharf, Ränder genähert, auf der Wand eine wulstartige Verdickung. G. 3 $^1/_2$: 1 $^3/_4$ mm. *(Sicilien, Palermo u. Madonie.)* Ill. sist. crit. sic. 1859 t. 4 f. 16. (Ben.) In Nuovo Catalogo (1882) vergleicht Cav. Benoit diese Schnecke mit Vallonia costata.

*

17. **H. tenuicostata** *(Sh.) Pfr.* Geh. z. weit u. perspectivisch genabelt, niedergedrückt, hornfarben, dünn, gestreift (fein rippenstreifig); Umg. 4, etwas gewölbt, der letzte vorn gerade; Münd. etwas schief, mondfg.-kreisrund, Saum scharf, gerade. G. 2 $^2/_3$: 1 $^1/_3$ mm. *(Sardinien.)* Symb. m. 1846 p. 68. — **Syn.** *H. shuttleworthi* Serv. 1880, wegen der älteren H. tenuicostata Dunk. aus Mexiko, welche doch als ein *Hemitrochus* Swains. nicht mit unser Art konkurrirt.

*

18. **H. simoniana** *Bgt.* Geh. weit perspectivisch genabelt, niedergedrückt, gelblich hornfarben, bei starker Vergrösserung feingestreift; Umg. 3 $^1/_2$—4, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte kaum grösser; Naht s. tief; Münd. fast rund, mondfg., kaum schief. G. 1 : $^3/_4$ mm. *(Frankreich.)* Moll. nouv., litig. 1870 p. 23.

19. **H. balatonica** *Serv.* Geh. offen u. durchgehend genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, hornfarben, bei starker Vergrösserung zierlich u. dicht gestreift; Umg. 4, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte grösser, *bauchig gerundet*, besonders unten, oben gerade; Naht *tief;* Münd. wenig schief, *vertikal*-mondfg., höher als breit, oblong-gerundet. Spindelrand etwas ausgebreitet. G. 2 : ? mm. *(Ungarn bei Füred.)* Hist. mal. Lac Balaton 1881 p. 34. (Serv.) M. Servain giebt die Grösse durch Druckfehler zu 2 : 7 mm. an, vermutlich wird es 2 : $^7/_{10}$ mm. sein.

*

20. **H. massoti** *Bgt.* Geh. weit perspectivisch genabelt, oben fast flach, hell hornfarben, glatt; Umg. 4 $^1/_2$, regelmässig langsam zunehmend, gewölbt, der letzte kaum grösser als der vorletzte, gerundet, vorn etwas herabsteigend; Naht s. tief, rinnenartig; Münd. wenig schief, stark mondfg., gerundet, mit weit getrennten Rändern. G. 1 $^1/_2$: 1 mm. *(Ost-Pyrenäen.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 30 t. 5 f. 5—8.

2. *Patula Held* (Isis 1837).

(*Euryomphala* Beck 1837, *Delomphalus* Ag. ap. Ch. 1837, *Euromphala* Lowe 1854.)

Uebersicht der Gruppen.

a. — Discus Fitz. Geh. mässig (D. 6—13 mm.), perspectivisch genabelt, niedergedrückt, meist rippenstreifig, Umg. 5—6, langsam zunehmend, der letzte gerundet o. undeutlich stumpfkantig. — Sp. 21—29.

b. — Goniodiscus Fitz. Geh. z. klein (D. 6 mm.), perspectivisch genabelt, s. niedergedrückt, fein rippenstreifig, Umg. 5—6, s. langsam zunehmend, bis zur Münd. gekielt. — Sp. 30—31.

c. — Lyra Mss. Geh. mässig (D. 9 mm.), mässig, aber perspectivisch genabelt, gedrückt-kugelig, fein faltenstreifig, mit dichten Spirallinien, Umg. 4 $^1/_2$, langsam zunehmend, der letzte gerundet. — Sp. 32.

d. — Pyramidula Fitz. Geh. s. klein (D. 2 $^1/_2$—3 mm.), offen, aber meist z. eng genabelt, kreiselfg., s. fein gestreift. Umg. 5, cylindrisch, alle s. langsam zunehmend, der letzte meist schwach stumpfkantig, vorn langsam u. wenig herabsteigend, Naht tief. — Sp. 33—34.

a. — Discus Fitz. (Syst. Verz. 1833).

Uebersicht.

**) Geh. 6—8 : 3—4 mm. — Sp. 21—26.*

***) Geh. 9—14 : 4 $^1/_2$—7 $^1/_2$ mm. — Sp. 27—29.*

21. **H. rotundata** *Müll.* Geh. niedergedrückt, beiderseits scharf gerippt (unten etwas dichter u. schwächer), gelblichbraun, mit rothbraunen Querflecken; Umg. 6—7, s. langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte stumpfkantig; Naht z. vertieft; Münd. gerundet-mondfg., unregelmässig. G. 5—7 : 2—3 mm. *(Europa.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 29, Drp. Hist. 1805 p. 114 t. 8 f. 4—7, Rssm. Icon. f. 454, Dup. Hist. t. 12 f. 4. — **Syn.** *Hx. radiata* Da Costa 1778. — Forma 1) *albina*, weiss o. grünlich, einfarben; 2) *grisea*, einfarben grau.

Var. **pyramidalis** *Jeffr.* (Brit. Conch. 1862): Gew. erhoben, fast konoidisch. (England.)

Var. **globosa** *Friedel* (Mal. Bl. 1864): kleiner, mit stark gewölbten, abgerundeten Gew. (Hamburg, Schweden bei Borgholm).

Var. **turtoni** *Flem.* (Brit. Anim. 1828): Gew. fast ganz flach, Umg. noch langsam zunehmend. (England, Deutschland, Schweden b. Kalmar.)

22. **H. abietina** *Bgt.* Geh. offen, aber nicht weit, genabelt, etwas gewölbt, beiderseits zierlich gerippt, Rippen dick *(nicht zus.-gedrückt)*, hornfarben, mit weinrothen Flammen; Umg. 6, gewölbt, die fünf ersten s. langsam zunehmend, der letzte relativ gross, erweitert, ein wenig stumpfkantig, vorn gerade; Naht tief; Münd. s. schief, wenig mondfg., gerundet, unregelmässig. G. 5 : 2 $^1/_2$ mm. *(Algerien, Sardinien, Süditalien.)* Malacol. Algér. I. 1864 p. 179 t. 19 f. 17—19.

23. **H. ruderata** *Stud.* Geh. gewölbt, beiderseits gleich gerippt, horngelb, seidenglänzend, einfarben; Umg. 4—5, z. rasch zunehmend, gewölbt, der letzte gerundet; Naht s. tief; Münd. etwas eirund-mondfg., schief. G. 6—8 : 3—4 mm. *(Europa, besonders in Gebirgsgegenden, bis 67° n. Br., Kaukasien, Armenien, ganz Sibirien mit Amurgebiet, Kamtschatka.)* Kurz. Verz. 1820 p. 86, Rssm. Icon. f. 445, Dup. Hist. t. 11 f. 12. — Forma 1) *flavina* Pini, Geh. citronengelb, etwas fettglänzend (Ital., Esino.).

Var. **opulens** *West.* (Vega-Exp. vet. arbeten IV. 1885): kugelig-gewölbt, dicht feingerippt, breit concav-genabelt, letzter Umg. stumpfkantig, G. 7 : 5 mm. (Sibirien in Behringsinsel.)

* **H. gorktschaana** *Mss.* Gleich der *ruderata*, aber etwas gedrückter, fein gestreift, mit engerem Nabel. *(Transkaukasien.)* Journ. Conch. 1873 p. 19. Patula goetschana Bttg. 1881. (Mss.)

24. **H. omalisma** *Bgt.* Geh. s. weit genabelt, *fast flach* niedergedrückt, regelmässig zierlich gerippt; Umg. 6, abgeflacht, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, oben fast flach, in der Mitte kantig, unten gewölbt aufgetrieben, vorn verbreitert, gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, quer mondfg., mit geneigten Rändern. G. 6 : 2 mm.

(Frankreich, Basses-Pyrenées et Dordogne, Spanien, Montserrat.) Fagot Moll. quatern. Toulouse et Villefranche 1879 p. 12. — **Syn.** *H. megerlei* Mab. 1865 (n. Jan). Fag.

25. **H. carpetana** *Hid.* Geh. weit genabelt, schwach convex, dünn, grünlich hornfarben, oben s. fein o. kaum gestreift, unten glatt; Umg. 5, etwas convex, mit wenig tiefer Naht, langsam zunehmend, der letzte wenig breiter als der vorletzte, gerundet, unten gewölbt, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. gerundet-mondfg. G. 6 : 3 mm. *(Spanien bei San Ildefonso.)* Hójas malacol. 1870 p. 19. (Hid.)

26. **H. pauper** *Gould.* Geh. offen genabelt, schwach gewölbt, röthlich hornfarben, oben gerippt, unten rippenstreifig o. gestreift; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gegen die Münd. erweitert, auf der Mitte deutlich kantig, unten wenig gewölbter als oben; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet. G. 6 : 2 $^3/_4$ mm. *(Kamtschatka, Ins. Jesso et Behringsinsel.)* Proc. Bost. Soc. VI. p. 423.

*

27. **H. zapateri** *Hid.* Geh. mässig genabelt, kreisrund, niedergedrückt, mit kaum gewölbtem Gew. u. s. stumpfem Apex, fast glatt, dünn, z. glänzend, hornfarben; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, eng gewunden, mit eingedrückter Naht, der letzte breiter als der vorletzte, oben s. stumpf kantig, unten gewölbt, etwas abgeflacht, vorn gerade; Münd. mondfg., Saum dünn, scharf, einfach, Ränder getrennt, Oberrand vorgezogen, Spindelrand kaum verbreitert. G. 10 : 4 $^1/_2$ mm. *(Spanien bei Belalcazar.)* Journ. Conch. 1870 p. 299, 1871 t. 12 f. 4. (H.)

*

28. **H. balmei** *Pot. & Mich.* Geh. offen perspectivisch genabelt, gewölbt, beiderseits gleich, scharf u. z. dicht gerippt, gelblich, unten weisslich; Umg. 6, langsam zunehmend, oben schwach stumpfkantig, z. gewölbt, der letzte gerundet, unten etwas flacher; Naht z. tief rinnenartig eingedrückt; Münd. breit mondfg., z. senkrecht, Saum geradeaus, scharf, innen breit, aber sehr dünn wulstig. G. 10—11 : 5 $^1/_2$—6 mm. *(Algerien, Sardinien bei Laconi, Sicilien, Italien bei Reggio in Calabrien.)* Gal. Moll. Mus. Douai I. 1838 p. 120, Paul. J. Conch. 1879, Fauna Calabr. 1880 p. 60. — **Syn.** *H. flavida* Z. ap. Rssm. Icon. f. 610 (1839). — Forma 1) *minor*, 8 : 6 mm. — *H. striolata* Phil. 1836, non C. Pfr., *H. teresæ* Ben., non Alb.

Var. **erdeli** *Roth* (Dissert. 1855 t. 1 f. 4): breit genabelt, niedergedrückt, zierlich feingerippt, unten heller, Umg. 5, gerundet, Münd. quer mondfg.-oval; G. 9 : 4 $^1/_2$ mm. (Rhodos, Kleinasien, Palästina, Constantinopel.)

29. **H. sudensis** *Pfr.* Gleich der *balmei*, aber viel grösser, beiderseits hellgelb, mit einigen röthlichen Querstriemen, dichter gerippt, die Rippen viel weniger gebogen, fast gerade. Umg. viel schwächer gewölbt, oben ohne Spur einer Kante, wesshalb die Naht viel weniger eingedrückt, die beiden letzten viel mehr vorwaltend, letzter schön gerundet, unten gleich gewölbt wie oben, Münd. gerundet-mondfg., innen bläulich durch eine sich weit hinein erstreckende dünne milchbläuliche Verdickung, mit dem Unterrande stark gebogen. G. 13—14 : 7 $^1/_2$ mm. *(Creta b. Suda u. Candia.)* Symb. III. 1846 p. 67, Rssm. Icon. f. 901.

b. — Goniodiscus Fitz. l. c.

30. **H. solaria** *Mke.* Geh. ausgehöhlt-genabelt, s. wenig gewölbt, scharf gekielt, gelblich hornfarben, mit hellrothbraunen Flecken, dünn, zierlich rippenstreifig, letzter Umg. oben ganz eben, unten zuerst stark eingezogen, dann stark gewölbt, um den Nabel kantig; Naht fein, seicht; Münd. beilfg. G. 6—7 : 1 $^1/_2$—2 mm. *(Schlesien, S.O. Bayern, Oesterreich, Dalmatien, Lombardei.)* Synopsis 1830 p. 19, Rssm. Icon. f. 453.

31. **H. friwaldskyana** *Rssm.* Geh. perspectivisch genabelt, wenig gewölbt, stumpf gekielt, weisslich strohgelblich, dünn, oben s. fein rippenstreifig, unten schwach gestreift; Umg. gewölbt; Naht s. tief; Münd. schief mondfg. G. 9 : 3 $^1/_2$ mm. *(Rumelien.)* Icon. f. 691 (1842).

c. — Lyra Mss. (Revis. Faune malacol. d. Canaries 1873).

32. **H. circumsessa** *Sh.* Geh. röthlich hornfarben; Umg. gewölbt; Münd. mondfg.-oval, mit geneigten Rändern. G. 9 : 5 mm. *(Portugal b. Oporto,* sonst den Canarieinseln zugehörig.) Bern. Mitth. Diagn. 1852 p. 5, Novit. IV. t. 120 f. 21—24.

d. — Pyramidula Fitz. l. c.

33. **H. rupestris** *(Stud.) Drp.* Geh. offen genabelt, erhoben kreiselfg., dünn, dunkelbraun, oft bläulich gereift, seidenglänzend; Umg. langsam zunehmend, fast cylindrisch, der letzte etwas stumpfkantig; Münd. gerundet, mit getrennten, nicht geneigten Rändern, Spindelrand gerade. G. 2 : 1 $^1/_2$ mm. *(Mittel- und Süd-Europa, Syrien, Algerien, Tunesien.)* Studer in Coxes Trav. in Switzerl. 1789 (nomen), Drp. Tabl. moll. 1801 p. 71, Hist. 1807 p. 82 t. 7 f. 7—9, Rssm. Icon. f. 534, Dup. Hist. 1848 t. 11 f. 10, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 t. 16 f. 24—33. — **Syn.** *H. pusilla* Vallot 1801, *H. umbilicata* Mont. 1803, *H. aliena* Z. ap. Pfr. 1841, *H. spi-*

rula Villa 1841, *Turbo myrmecidis* Scacchi 1833 (teste Phil.). — Forma 1) *rupicola* Stab. (Prosp. moll. Lugano 1859, trochoides Fér.), kreiselfg., mit engerem Nabel: 2) *saxatilis* Hartm. (Gasterop. 1821), stark niedergedrückt, mit breitem, an der Münd. erweitertem Nabel: 3) *subglobosa* Bgt. (Mal. Alg. I. 1864), fast kugelig, mit mässigem, nicht erweitertem Nabel; 4) *conoidea* Bgt. (l. c. t. 16 f. 31–33), konoidisch kreiselfg., mit engerem Nabel, G. 3—3 $^1/_2$: 2,$^1/_2$—3 mm. (Alger., Ital., Corfu); 5) *meridionalis* Iss. (Bull. mal. ital. 1870), gleich hoch wie breit, mit 5 Umg. u. verengertem Nabel, G. 2 $^1/_2$: 2 $^1/_2$ mm. (Süditalien); 6) *jaenensis* Cless. (Mal. Bl. 1880 t. 4 f. 3), konisch-kugelig, tief u. weit genabelt, Umg. 5—5 $^1/_2$, G. 2 $^1/_2$: 2 mm. (Spanien b. Jaen.); 7) *dalmatina* Cl. (Mal. Bl. IX), höher gewunden u. mehr kugelig (Dalm.).

* **H. chorismenostoma** *Blanc.* Geh. kreiselfg., fein gestreift, rothbraun, an der Münd. weisslich, weit genabelt; Umg. 4 $^1/_2$, die oberen fast cylindrisch, der vorletzte auf der Mitte etwas kantig, der letzte niedergedrückt cylindrisch, nach Art der Gattung *Vermetus weit abgelöst*, vollkommen röhrenfg.; Münd. rundlich. G. 2 $^1/_2$: 2 $^1/_4$ mm. *(Griechenland, Mte Macolessos, Peloponnesus u. Insel Syra.)* Blanc u. West. Aperçu Faune mal. Grèce 1879 p. 32 t. 1 f. 9. Vergl. Bttg. Kosmos 1880 h. 3.

34. **H. hierosolymitana** *Bgt.* Geh. eng genabelt, fast durchbohrt (Nabel nur an der Münd. etwas erweitert), kugligkegelfg., fein gestreift, roth hornfarben; Umg. 4, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet; Münd. gerundet, mit getrennten, nicht geneigten Rändern, Spindelrand oben stark verbreitert u. etwas umgeschlagen. G. 2—2 $^1/_2$: 2 $^1/_4$ mm. *(Palästina.)* Test. nov. 1852 p. 13, Cat. rais. 1853 p. 22 t. 1 f. 32. Rssm.-Kob. Icon. f. 1416.

3. *Vallonia Risso* (Hist. nat. IV. 1826).

(*Zurama* Leach (Mskr. c. 1818) ap. Gray in Turt. Man. 1840, *Amplexus* Brown 1827, *Chilostoma* Fitz. pr. p. 1833, *Circinaria* Bk. pr. p. 1837, *Glaphyra* Alb. 1850, *Lucena* M. Tand. 1855.)

Uebersicht.

*) *Letzter Umg. an der Münd. stark herabsteigend, Münd. s. schief, mit s. genäherten Rändern. — Sp. 35—37.*

**) *Letzter Umg. vorn nicht o. wenig herabsteigend, Münd. z. schief, mit weniger genäherten Rändern. — Sp. 38—39.*

35. **H. costata** *Müll.* Geh. offen u. z. weit genabelt, niedergedrückt, grauweiss, glanzlos, mit starken, häutigen, z. entfernt stehenden Rippen; Umg. 3 $^1/_2$—4, etwas gewölbt, der letzte kaum erweitert, vorn plötzlich herabgebogen; Naht schmal, z. tief; Münd. weit, fast rund, Saum breit, zur.-gebogen, weiss, innen mit einer erhabenen Lippe. G. 3 : 1 $^1/_2$ mm. *(Europa, Kaukasien, Westasien bis Tibet, ganz Sibirien, Algerien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 31, Rssm. Icon. f. 439, Dup. Hist. 1848 p. 162

t. 7 f. 4. — **Syn.** *Turbo helicinus* Lightf. 1786, *H. crenella* Mont. 1803, *Vall. rosalia* Risso 1826, *H. alexandræ* Cox aus Australien (fide Brazier in J. of Conch. 1879).

36. **H. tenuilabris** *Braun.* Geh. offen u. an der Münd. schnell erweitert genabelt, niedergedrückt-gewölbt, mit vorstehendem, fast zitzenfgem Apex, dicht u. scharf feingerippt, gräulich hornfarben; Umg. 4—4 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte vorn etwas erweitert, langsam tief herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, quer eifg.-gerundet, mit s. genäherten Rändern, Saum erweitert, dünn, gelippt, gelblich hornfarben, schwach gelippt, Unterrand zur.-gebogen. G. 3 : 1 $^3/_4$—2 mm. (*Sibirien b. Jarzowa Selo, 60° 10', u. Werschininski, 68° 55'*; fossil in Süddeutschland.) Deutsch. Naturf. Vers. Main 1843 p. 143 Sandb. Conch. der Vorwelt p. 891 t. 36 f. 16.

37. **H. ladacensis** *Nev.* Geh. breit genabelt, niedergedrückt, mit wenig vorstehendem Gew., dicht u. fein gerippt (Rippen zuweilen beinahe verschwindend), grauweiss; Umg. 3 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte gerundet, vorn herabsteigend; Münd. s. schief, quer birnfg., Saum umgebogen, z. dünn, mit s. genäherten Rändern, Unterrand stärker gebogen. G. 3 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Centralasien, bei Iskardo in Tibet.)* Scient. res. of the sec. Yarkand miss., Moll. p. 4, Mts. Centralas. Moll. 1882 p. 3 t. 3 f. 3. (Mts.)

*

38. **H. pulchella** *Müll.* Geh. weit genabelt, niedergedrückt, mit wenig convexen Gew., s. fein u. dicht gestreift o. fast glatt, weiss, glänzend; Umg. 3 $^1/_2$—4, z. gewölbt, an der rinnenartig vertieften Naht deutlich kantig, der letzte vorn erweitert, nicht herabgebogen; Münd. kaum schief, fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, Saum weiss, breit u. stark zur.-gebogen, durch eine weisse Lippe verdickt. G. 2 $^1/_2$: 1 $^1/_3$ mm. *(Europa, Nord- u. Westasien, Nordafrika.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 30, Rssm. Icon. f. 440. Dup. Hist. 1848 t. 7 f. 3. — **Syn.** *H. paludosa* Da Costa 1780, *H. crystallina* Dilwyn 1817, *H. pulch. v. lævigata* M. Tand. 1855.

39. **H. adela** *West.* Geh. offen genabelt, gedrückt-kreiselfg. o. convex, s. undeutlich feingestreift o. glatt, weisslich; Umg. 4—4 $^1/_2$, z. convex, ganz ohne Kante an der z. vertieften Naht, z. schnell zunehmend, der letzte relativ gross, gerundet, nicht erweitert, vorn nicht herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, mit getrennten Rändern, Saum s. schmal ausgebreitet o. fast gerade u. ohne Lippe. G. 2 $^1/_2$—3 : 1 $^1/_2$ —1 $^3/_4$ mm. *(Schwäbiske Alpen;* fossil in einem submarinen Torfmoore bei Ystad in Südschweden.) Öfversigt af K. Vet. Ak. Förh. 1881, 4. p. 37. Gleich einer unvollendeten *pulchella* "ohne Mundsaum".

4. *Lepinota West.*

40. **H. ciliata** *(Ven.) Stud.* Geh. durchbohrt, oben niedergedrückt konoidisch, rauh von querstehenden linienfgen Hautschuppen, unten gewölbt, mit auf der Mitte zahnartig gehobenen Schuppen, glanzlos, dünn, hornfarbig; Umg. 5—5 $^1/_2$, z. platt, allmälig zunehmend, der letzte gekielt, auf dem Kiele mit dreieckigen häutigen Wimpern, vorn herabsteigend; Münd. oval-mondfg., Saum etwas umgeschlagen, scharf, innen mit einer schwachen bräunlichen Lippe. G. 9—10 : 5—6 mm. *(Schweiz, Tirol, Frankreich, Norditalien.)* Kurz. Verz. 1820 p. 86, Rssm. Icon. f. 430, Dup. Hist. 1848 t. 9 f. 2. — **Syn.** *Hygromia folliculata* Risso 1826, *Hx. hirsuta* Jan. 1832.

Var. **biformis** *Z.:* kleiner, m. o. w. glatt, ohne Kielwimpen, mit höherem Gew., Umg. 5 $^1/_2$; G. von 7 : 5 mm.

41. **H. guevarriana** *Bgt.* Gleich der *ciliata,* aber oben fast flach, mit etwas zitzenfgem Apex, unten bauchig, Umg. etwas gewölbt, langsamer u. regelmässiger zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, Naht tiefer, Nabel noch enger, Kiel gegen die Münd. undeutlich, Münd. stark mondfg. ausgeschnitten, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 8 : 4 $^1/_2$ mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes.)* Mem. soc. sc. nat. de Cannes 1870 p. 49. (Bgt.)

42. **H. stussineri** *Bttg.* Gleich der *ciliata,* aber dunkler hornfarben, beiderseits sehr rauh von Hautschuppen, welche oben dichter u. in die Quere stehen, unten höher, dreieckig, cilienfg. u. spiralig geordnet sind, Kielwimpern s. lang u. fein ausgezogen, letzter Umg. vorn viel tiefer herabgebogen, Saum dünner, kaum gelippt, mit viel mehr genäherten Rändern. G. 9 : 5 mm. *(Italien, Mte. Nero, Calabrien).* Nachr. bl. Mal. Ges. 1884 p. 16. (Bttg.)

5. *Acanthinula Beck.* (Amtl. Ber. Vers. Kiel 1846.)

Uebersicht.

† *Euacanthinula. Thier eierliegend, Fuss-sohle mit ebenen Kanten. — Sp. 43—45.*

†† *Zoögenetes Morse. Thier lebendig gebärend, Fusssohle mit tief buchtigen o. gekärbten Kanten. — Sp. 46.*

43. **H. aculeata** *Müll.* Geh. kugelig-kreiselfg., bräunlich o. schwärzlich-hornfarben, dünn, fast glanzlos, Epidermis dick, häutig gerippt, jede Rippe auf dem schwachen Kiele in eine lange spitze Wimper auslaufend; Umg. 4, gewölbt, fast cylindrisch, der letzte grösser; Naht s. vertieft; Münd.

rund, wenig mondfg., Saum häutig, dunkel, ausgebreitet, innen ringsum schmal aber scharf weiss gelippt, Ränder s. genähert. G. 2—2 $^1/_2$: 2—3 $^1/_4$ mm. *(Europa, Kaukasien, Algerien, Marocco.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 81. Rssm. Icon. f. 536, Dup. Hist. 1848 t. 12 f. 8. — **Syn.** *Trochilus terrestris* Da Costa 1778, *H. spinulosa* Lightf. 1786, *H. granatelli* Biv. 1839. — Forma 1) *albina*, Geh. weisslich.

Var. **sublævis** *West.* (Exp. crit. 1871): Geh. fast ohne Querrippen, ohne Kielwimpern, Münd. mit rosenfarbiger Lippe. (Schweden, Dänemark, Schweiz.)

44. **H. lamellata** *Jeffr.* Geh. konoidisch-kugelig, mit breit abgerundetem Gew., gelblich-hornfarben, seidenglänzend, fein häutig-rippenstreifig; Umg. 5—6, gewölbt, s. langsam zunehmend, die letzten fast gleich; Naht tief; Münd. enge, gedrückt mondfg., Saum scharf, nicht erweitert, nicht gelippt, nur gegen den Nabel etwas zur.-gebogen. G. 2—2 $^1/_2$: 1 $^4/_5$—2 mm. *(England, Dänemark, Schweden, Norddeutschland.)* Linn. trans. XVI. 1830, p. 333, Rssm. Icon. f. 533 (H. seminulum). — **Syn.** *H. scarburgensis* A. Müll. 1838, Rssm. l. c.

45. **H. spermatia** *Silva.* Geh. durchbohrt, kugelig, oben stark gewölbt, gerundet, unten gewölbt, s. zierlich lamellenrippig, z. durchscheinend, glänzend, horn-bernsteinfarben; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, s. langsam u. regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte oben nicht grösser, kaum gewölbt, vorn gerade, unten gerundet; Münd. fast vertikal, tief mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, scharf, Ränder weit entfernt. G. 2 : 1 $^1/_2$ mm. *(Portugal bei Bussaco.)* Jornal de sc. Lisboa 1887 p. 18. (S.)

†† Zoögenetes Morse (Journ. Portl. Soc. 1864).

46. **H. harpa** *Say.* Geh. gethürmt-eifg., horngelb o. grünlich hornfarben, mitunter rothbräunlich gefärbt, fein gestreift u. in grösseren Abständen von häutigen concentrischen Rippen umzogen; Gew. erhaben, mit stumpfem Apex; Umg. 4—5, regelmässig z. schnell zunehmend, gut gewölbt, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges.-höhe einnehmend, bauchig, rund; Naht tief; Münd. rund-mondfg., mitunter halbeifg., unten stark zur.-weichend, Saum einfach, scharf, nur am Nabel umgeschlagen. G. 2—2 $^1/_2$: 3 $^1/_2$—4 mm. *(Nördl. Schweden, Norwegen und Finland,* südlichst bei Stockholm um 59° n. Br., fehlt in Sibirien, lebt aber auf der *Tschuktschenhalbinsel, im Amurlande u. auf der Behringsinsel* wie in ganzem arktischem Nordamerika; *Schweiz* in Riffelalp bei 2100 m.) Exped. St. Peters 1824 II. p. 256, Morse l. c. p. 32 t. 1 f. 1—12, Rssm.-Kob. Icon. f. 1420. — **Syn.** *Bulimus harpa* Pfr., Binney, Reeve, *Pupa costulata* Mich. 1844, *H. aculeata* Nord. & Nyl. 1856, *H. amurensis* Gerstf. 1859.

6. *Gonostoma Held.* (Isis 1837).

(*Anchistoma* Ad. 1855, Kob. 1871.)

Uebersicht der Gruppen.

a. — *Caracolina Ehrbrg. Geh. genabelt (s. selten bedeckt durchbohrt), kreisrund, stark niedergedrückt o. linsenfg., z. gerippt, feingerippt o. gestreift, zuweilen behaart; Umg. 7—8, dicht aufgerollt, s. langsam zunehmend, der letzte entweder gerundet (mitunter oben stumpfkantig) o. scharf gekielt; Münd. s. schief, eng halbmondfg., bei den gekielten Arten aussen winklig, Oberrand kurz, gerade, Unterrand lang, bogig, zur.-gebogen, zahnlos, oder gelippt, mit 1 starken Randzahn, mitunter dreibuchtig, mit 2 Zähnen. — Sp. 47—70.*

b. — *Trigonostoma Fitz. Geh. perspectivisch genabelt, kreisrund, dick scheibenfg., beiderseits platt, oft oben eingesenkt, undeutlich feingestreift, behaart, o. fein gerunzelt u. erhaben punktirt; Umg. 6, die ersten s. langsam zunehmend, der letzte an der Peripherie flach gerundet, mit 1—2 Eindrücken dicht hinter dem Mundsaum, vorn oben herabsteigend; Münd. s. schief, dreiseitig, buchtig, Saum zur.-gebogen, innen gelippt, meist mit 2 Zähnen auf der Lippe, Ränder weit getrennt, aber zuneigend. — Pfeilsack entweder verkümmert, ohne Pfeil, o. vorhanden u. der Pfeil pfriemenfg., mit lang verbreiteter, geflügelter Spitze, Anhangdrüsen 1—2, Flagellum u. Divertikel fehlen. — Sp. 71—74.*

c. — *Aspasita West. Geh. klein (4—5 : 2—3 mm.), perspectivisch genabelt, niedergedrückt gewölbt, fein lamellenrippig; Umg. 6, langsam zunehmend, z. convex, der letzte kaum breiter als der vorletzte, oben etwas kantig gewölbt, nach unten z. eingezogen, vorn herabsteigend; Münd. gebuchtet o. mondfg.-eirund, selten fast zahnlos, meist mit 1—2 Randzähnen, mitunter mit 1 dicken, gekrümmten, zahnartigen Lamelle auf der Mitte der Wand, Saum zur.-gebogen. — Sp. 75.*

d. — *Isognomostoma Fitz. Geh. m. o. w. bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, chagrinirt, behaart, dünnschalig; Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, unten z. bauchig, vor der Münd. tief eingeschnürt; Münd. eckig dreibuchtig, Saum erweitert, scharf, innen stark gelippt, mit 2 spitzen kurzen Zähnen auf der Lippe u. mit einer auf der Mitte zungenfgen, dünnen, erhabenen, weissen Lamelle zw. den Randinsertionen. — Pfeil mit langem, gekrümmtem Hals u. platt gedrückter, lanzettfger, zweischneidiger Spitze, Anhangdrüsen 2, Flagellum deutlich, Divertikel lang. — Sp. 76—77.*

e. — *Drepanostoma Porro. Geh. oben tief u. eng, unten viel weiter u. flach perspectivisch genabelt, niedergedrückt, behaart; Gew. s. klein, eingesenkt; Umg. 5, die inneren s. dicht aufgerollt, der letzte fast das ganze Geh. ausmachend, gewölbt; Münd. eng, schmal mondfg., vertikal, Saum ausgebreitet, etwas buchtig, innen gelippt. — Sp. 78.*

a. — Caracolina Ehrbrg. (Symb. phys. 1831).

Uebersicht.

† Münd. zahnlos.

**) Geh. niedergedrückt, ohne Kiel (letzter Umg. gerundet o. oben stumpfkantig).*

a. — Mündungswand ohne Lamelle.

α) Geh. behaart (selten nackt), letzter Umg. vorn herabgebogen. — Sp. 47—49.

β) Geh. gerippt, nackt, letzter Umg. vorn gerade. — Sp. 50—53.

b. — Münd. mit einer hohen dünnen Lam. auf der Wand. — Sp. 54—55.

***) Geh. linsenfg., mit scharfem Kiel.*

a. — Umg. gekielt, letzter vorn gerade. — Sp. 56—59.

b. — Umg. nicht o. schwach gekielt, letzter vorn herabgebogen. — Sp. 60—61.

†† Münd. mit Randzähnen.

**) Geh. genabelt.*

a. — Münd. dreibuchtig. — Sp. 62—64.

b. — Münd. ohne Buchte.

α) Naht an der Münd. herabgebogen. — Sp. 65—66.

β) Naht an der Münd. gerade. — Sp. 67—69.

***) Geh. bedeckt durchbohrt. — Sp. 70.*

47. **H. corcyrensis** *Partsch.* Geh. z. eng durchgehend genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, s. schwach gewölbt, oben rippenstreifig, s. dicht u. kurz behaart, hornbraun, glanzlos; Umg. 7, s. langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte oben stumpfkantig, unten abschüssig gewölbt; Naht z. vertieft; Münd. s. schief, Saum stark weissgelippt. G. 10—11 : $4^1/_2$ mm. *(Corfu, Epirus, Turkei bei Dobrudscha, Varna, Eidos.)* Desh. ap. Fér. Hist. moll. 1839 N:o 75, t. 16 f. 23—24. — **Syn.** *H. contorta* Z. ap. Rssm. Icon. f. 538 (1838), non. Fér.

Var. **cephalonica** *Mss.* (Moll. Schl. 1859): Nabel etwas weiter, letzter Umg. etwas stärker herabgebogen, Mundränder also etwas mehr genähert, Münd. enger, sichelfg., Ränder durch eine dünne, beim Aussenrande verdickte Wulst verbunden. (Cefalonia.) — Forma 1) *minor*, G. $8^3/_4$—10 : $4^1/_4$—$5^1/_4$ mm. (I. Paxos.)

Var. **octogyrata** *Mss.* l. c.: grösser (14 : 6—$7^1/_2$ mm.), oben etwas gewölbt, mit flachem Apex, Umg. $7^1/_2$—8, der letzte gerundet. (Griechenl. b. Previsa, Thessalien, Dalm. auf Lesina.)

Var. **canalifera** *Ant.* (Verz. 1839): Gew. höher, letzter Umg. oben stärker kantig, unten gewölbter, Münd. schmäler, Saum dick gelippt, auswendig von einem engen Canal umgegeben. (Morea, Epirus, Rumelien, Balkan.)

Var. **girva** *Friw.* ap. *Rssm.* (Icon. 1838): kleiner (8—9 : $4^3/_4$—5 mm.), mit engerer, oben u. unten eckiger Münd., letzter Umg. oben fast schmäler als der vorletzte u. unter dem etwas deutlicher bezeichneten Kiele noch mehr eingezogen. (Albanien, Balkan.)

48. **H. gyria** *Roth.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, *oben concav,* feingestreift, *nackt,* etwas glänzend, hornfarben; Umg. 7, gewölbt, dicht aufgerollt, fast gleich, der letzte zus.-gedrückt, vorn *kaum herabsteigend,* um den Nabel etwas kantig; Münd. *wenig schief,* schmal mondfg., Saum kurz winklig zur.-gebogen, weisslich. G. 14 : $5\,^1/_2$ mm. *(Carien bei Cacamo, Lycien.)* Dissert. 1839 p. 16 t. 1 f. 17—18, Pfr. Monogr. Hel. III. 1853 p. 261, Chemn. Cab. ed. 2. Helix t. 124 f. 31—33. (Pfr.)

49. **H. barbata** *Fér.* Geh. m. o. w. bedeckt genabelt, niedergedrückt, oben fast flach, feingestreift, *mit gelben steifen Härchen dicht besetzt;* Umg. 6—$6\,^1/_2$, s. langsam zunehmend, gewölbt, der letzte oben stumpfkantig, unten gewölbt, vorn *kurz* herabsteigend; Naht tief; Münd. diagonal, *fast ohrfg.,* schief, Unterrand *s. wenig gebogen, oben plötzlich in eine kleine in den Nabel eingesenkte Scheibe verbreitert.* G. 10—$10\,^1/_2$: $4\,^1/_2$ (nach Pfr. 13 : 5) mm. *(Griechenl., Hymettos u. Creta, Balkan.)* Hist. moll. 1821 t. 66 f. 3, Pfr. Mon. Hel. V. p. 415.

*

50. **H. lusitanica** *Pfr.* Geh. genabelt, scheibenfg., braun, dicht rippenstreifig; Umg. $5\,^1/_2$, *jeder doppelt breiter als der vorgehende,* letzter *gerundet,* vorn gerade; Münd. mondfg. o. etwas queroval, Saum weiss, scharf umgeschlagen, Aussenrand weit ausgebuchtet, Spindelrand regelmässig gebogen. G. 15 : 7 mm. *(Portugal.)* Symb. I. 1841 p. 41, Morelet Moll. Port. 1845 p. 55 t. 6 f. 1, Rssm.-Kob. Icon. f. 1414. (Pfr.)

51. **H. tarnieri** *Morel.* Geh. mässig genabelt, fast scheibenfg., s. wenig gewölbt, röthlich hornbraun, dicht rippenstreifig o. feingerippt, unten gestreift; Umg. 7, regelmässig langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte *nicht weiter* als der vorletzte, *obenher kantig,* vorn gerade; Münd. wenig schief, diagonal, mondfg., ausgeschnitten, Saum verdickt, scharf umgeschlagen. G. 12—13 : 5—7 mm. *(Südspanien b. Tarifa, Marocco b. Tanger.)* Rev. et Mag. Zool. 1854 p. 623, Hidalgo Cat. icon. moll. Esp. 1875 t. 18 f. 181—183, Rssm.-Kob. Icon. f. 1410.

52. **H. boscæ** *Hid.* Geh. eng u. tief genabelt, niedergedrückt, kaum erhoben, Apex nicht vorspringend, hornbraun,

dicht bogig gestreift, unten glatter; Umg. 6, langsam zunehmend, wenig gewölbt, der letzte oben stumpfkantig, vorn gerade, unten etwas abgeplättet gewölbt, vor der Münd. etwas eingezogen; Münd. schräg, schmal mondfg., Saum weisslich o. fleischfarben, Aussenrand umgeschlagen u. in seiner Mitte fest angedrückt, durch eine schmale leistenfge Lippe verdickt. G. 11 : 5 mm. *(Südspanien.)* Journ. Conch. 1869 p. 20 t. 2 f. 1, Cat. icon. t. 18 f. 184—186, Rssm.-Kob. Icon. f. 1411.

53. **H. annai** *Pal.* Geh. z. weit genabelt, scheibenfg., fast flach, hell hornfarben, regelmässig gestreift; Umg. 6, regelmässig langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte etwas breiter als der vorletzte, oben o. näher der Mitte schwach stumpfkantig, unten weit, oben kaum merkbar herabsteigend; Naht z. tief; Münd. s. schief, mondfg.-beilfg., oben stumpfwinklig, Saum *dünn, kaum erweitert,* Oberrand horizontal, Aussenrand schwach bogig, schnell nach innen gerichtet. G. 7 : 3 mm. *(Marocco b. Tanger.)* Rev. et Mag. Zool. 1875 p. 82 t. 9 f. 13—18.

*

54. **H. constricta** *Boub.* Geh. eng genabelt, fast flach, beiderseits regelmässig rippenstreifig, unten feiner, gewölbt; Umg. 6, s. langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, oben abgerundet stumpfkantig, vorn oben gerade, unten vorn stumpfkantig u. dann hinter dem Mundsaum tief eingesenkt; Naht z. tief; Münd. fast unter der Schale, eng mondfg., oben ausgebuchtet, Saum breit u. scharf umgeschlagen, Ränder auf der Wand durch eine dünne, erhabene, schiefe Lamelle verbunden. G. 6 $^1/_2$—7 : 3—3 $^1/_2$ mm. *(Pyrenäen.)* Echo du monde sav. 1836 p. 220 c. fig., Dup. Hist. Moll. Fr. 1849 p. 254 t. 12 f. 2, Rssm.-Kob. Icon. f. 1413. — **Syn.** *H. pittorii* Dup. l. c.

55. **H. quadrasi** *Hid.* Geh. *breit u. perspectivisch genabelt,* oben etwas planconcav, hornfarben, unter der Loupe *s. fein gekörnelt u. mit s. kurzen Härchen bedeckt;* Umg. 5, langsam zunehmend, etwas convex, nur *der erste z. breit,* der letzte oben *kaum* kantig, aussen gewölbt, unten etwas abgeflacht, vorn etwas eingeschnürt, oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. gekrümmt mondfg., oben schmäler, Saum gleichfarben, scharf zur.-gebogen, Ränder durch eine s. erhabene Lamelle auf der Wand verbunden. G. 5 : 2 mm. *(Südspanien.)* Journ. Conch. 1885 p. 193 t. 9 f. 6. (Hid.)

*

56. **H. lenticularis** *Morel.* Geh. genabelt, oben s. stark, unten nur fein gestreift, hornbraun; Umg. 7—7 $^1/_2$, s. langsam zunehmend, fast flach, der letzte beiderseits zus.-gedrückt, vorn gerade; Münd. winklig mondfg., am Kiel etwas ausgebuchtet,

Oberrand dünn, scharf, Basalrand mit dickem weissem Callus, umgeschlagen. G. 12 : 6 mm. *(Spanien b. Tarifa, Marocco zw. Tanger u. Fez.)* Journ. Conch. 1853 p. 140 t. 5 f. 13–14, Rssm.-Kob. Icon. f. 1409.

57. **H. lenticula** *Fér.* Geh. erweitert genabelt, haarfein rippenstreifig, hornfarben o. braungrau, unten heller, völlig glanzlos, wegen einer *überaus feinen u. dichten Granulirung;* Umg. $4\,^1/_2$—*5*, regelmässig langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte unten viel gewölbter als oben, vorn langsam schwach herabsteigend; Münd. schief mondfg., Basalrand in einen *schmalen* Saum zur.-gebogen. G. 8 : 3 mm. *(Europ. Mittelmeerküste, Syrien, Palästina, Algier, Marocco.)* Tabl. syst. 1822 p. 41, Mich. Compl. Hist. moll. 1831 p. 43, t. 15 f. 15—17, Rssm. Icon. f. 452, Dup. Hist. moll. 1849 t. 12 f. 3. — **Syn.** *H. subtilis* Lowe.

58. **H. maroccana** *Morel.* Geh. genabelt, niedergedrückt dachfg., dicht rippenstreifig, dunkel hornfarben, unten bauchig gewölbt, feingestreift, hell hornfarben; Umg. 8, s. langsam zunehmend, die ersten z. gewölbt, mit vertiefter Naht, die folgenden ganz flach, gekielt, mit dem Kiele mehr u. mehr *übergreifend, erhaben* u. zus.-gedrückt; Münd. beilfg., oben scharfwinklig, *mit einer Rinne wegen des Kieles,* Oberrand gerade, kurz, horizontal, dünn, Unterrand lang, stark bogig, s. schmal zur.-gebogen, gelippt. G. 17—18 : 8 mm. *(Marocco b. Tetuan.)* Journ. Conch. 1876 p. 375, 1880 t. 2 f. 3.

59. **H. calpeana** *Morel.* Gleich der *maroccana,* aber kleiner, oben feingerippt, Umg. gekielt, aber der Kiel weder übergreifend, noch erhaben, Münd. am Kiele nur winklig, ohne Spur einer Rinne, Oberrand nicht ganz horizontal, Unterrand weniger stark gebogen. G. 11—14 : 5—6 mm. *(Gibraltar, Tanger.)* Rev. et Mag. Zool. 1854 p. 621, Journ. Conch. 1880 p. 51 t. 3 f. 5. — **Syn.** *H. finitima* Fér. Mus.

—

60. **H. lens** *Fér.* Geh. genabelt, linsenfg., dicht gewunden, oben niedergedrückt dachfg., dicht feingerippt, mit breit abgerundetem o. ganz flachem Wirbel, unten gewölbter, feingestreift, hornbraun o. horngelb, oft behaart; Umg. 7, fast gleich, ein wenig gewölbt o. flach, an der Naht schwach gekielt o. kantig, der letzte oben scharfkantig; Münd. diagonal, eng mondfg.-beilfg., oben kaum eckig, mit einem punktfgen flachen Callus innerhalb der oberen Insertionsstelle, Saum zur.-gebogen, weissgelippt. G. 11—13 : 5—6 mm. *(Griechenland.)* Prodr. 1821 p. 37, Rssm. Icon. f. 450. — **Syn.** *H. barbata* Desh. 1836.

Var. **lentiformis** *Z.* (West. Fauna eur. 1876): kleiner, Nabel enger, letzter Umg. fast stumpfkantig, Münd. eng mondfg.; G. 9—10 : $3\,^1/_2$—4 mm.

Var. **piligera** *Blanc* (Bl. & West. Aperçu Grèce 1879): braun, etwas gewölbt, gestreift, z. scharfkantig, unten bauchig, überall kurzhaarig, Umg. 7 1/2, etwas gewölbt, Münd. fast ohrfg.; G. 12 : 5 1/2 mm. (Euboea.) *H. abantisorum* Serv. 1880 (aber H. piligera Z., Andrz. etc. gehören ganz anderen Subgenera zu).

Var. **callojuncta** *Blanc* (Bl. & West. l. c.): erweitert genabelt, fast flach o. schwach gewölbt, feingerippt, unten gewölbt, Umg. 7 1/2, flach, alle scharf gekielt, Münd. breit mondbeilfg., Saum durch einen breiten Callus auf der Wand zus.-hängend; G. 13 : 4 1/2 mm. (Lepanto.)

Var. **aliostoma** *West.* (Fauna eur. 1876): enger genabelt, gewölbt, mit z. getrennten, bogigen o. fast geknieten Rippen, unten bauchig, hornfarben, glänzend, Münd. unregelmässig viereckig o. rhomboidisch, Saum schwach zur.-gebogen; G. 13 : 6 mm. (Corfu?)

Var. **elia** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883): gleich der *callojuncta*, aber meist grösser u. höher, mit letztem Umg. unter dem wenig scharfen Kiele bauchig, vom Typus verschieden durch doppelt weiteren Nabel, breiteren u. stärker gelippten Saum, nacktes Geh. u. stumpferen Kiel; G. 14 : 6 mm. (Elis b. Kumani.)

61. **H. lentina** *Mts.* Geh. genabelt, niedergedrückt dachfg., gekielt, *dunkel* gefärbt, *grob, z. weitläufig gerunzelt;* Umg. 5 1/2, flach, die beiden letzten mit etwas erhabenem Kiel, der letzte vorn etwas herabsteigend; Münd. s. schief, beilfg., Saum gerade, Basalrand *innen gelippt, die Lippe nach dem Kiel hin rasch abgebrochen.* G. 13 : 5 mm. *(Turkestan.)* Sitz. ber. nat. Fr. Berlin 1885 p. 18. (Mts.)

*

62. **H. turriplana** *Morel.* Geh. offen u. weit genabelt, linsenfg. niedergedrückt, zus.-gedrückt gekielt, hornfarbig, *fein gekörnelt;* Umg. 6, flach, mit *übergreifendem* Kiele (oberhalb des Kieles eine flache Rinne, unterhalb desselben eine starke Furche), der letzte unten z. stark gewölbt; Münd. s. schief, niedergedrückt, dreibuchtig (die oberste Bucht in eine tiefe Rinne auslaufend), Saum *breit* zur.-geschlagen, *am Ende des Kieles hakenfg. zur.-gebogen,* innen callös, weissgelippt, *mit 2 Zähnen,* auswendig von 2 Vertiefungen entsprochen. G. 13—16 : 4 1/2—5 mm. *(Portugal in Prov. Algarve.)* Moll. Port. 1845 p. 59 t. 6 f. 3, Rssm. Icon. f. 828.

63. **H. rangi** *Desh.* Geh. offen genabelt, linsenfg., scharf u. deutlich abgesetzt gekielt, hell hornfarben, *rippenstreifig;* Umg. 6 1/2, langsam zunehmend, etwas convex, mit z. vertiefter Naht, also *ohne deutlichen Kiel,* letzter gekielt, unten auf der Mitte gewölbt; Münd. niedergedrückt, buchtig mondfg., Saum *s. schmal* zur.-gebogen, weissgelippt, Oberrand s. kurz, *stark ausgebuchtet,* Unterrand oben *mit 1 starken Zahne, der Kiel schiebt in einen aufwärts gekrümmten Haken tief in die Münd.*

ein. G. 12 : 5 mm. *(Ostpyrenäen, Provence.)* Encyclop. meth. Vers. II. 1830 p. 257 (rangii), Bgt. ap. Serv. 1880. — **Syn.** *H. rangiana* Mich. 1831, Rssm. Icon. f. 523, Dup. Hist. t. 12 f. 1.

64. **H. barbula** *(Ch.) Rssm.* Geh. offen u. z. weit genabelt, linsenfg., m. o. w. scharf gekielt, dicht gewunden, fein gerippt, unten fein gestreift o. fast glatt, hornbraun; Umg. 6, kaum gewölbt, der letzte vorn eingeschnürt, unten gewölbt; Naht seicht; Münd. schmal mondfg., dreibuchtig, Saum bogig, z. breit zur.-geschlagen, mit breiter z. dicker Lippe u. mit 2 Zähnen auf dem Innenrande (der obere Zahn grösser u. tiefer innen). G. 11 : 4 $^1/_2$ mm. *(Portugal b. Lissabon u. Cintra.)* Icon. f. 451 (1838), Hid. Cat. icon. 1875 f. 190—192. — **Syn.** *Carocalla guerini* Ant. 1839.

—

65. **H. camerani** *Less.* Geh. weit perspectivisch genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, dicht rippenstreifig, hornbraun; Umg. 6, regelmässig s. langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte oben kantig, vorn kurz aber z. tief herabgebogen; Naht eingedrückt; Münd. schief, unregelmässig breit halbmondfg., Saum ausgebreitet, Aussenrand innen mit 1 starken Zahn. G. 9 : 3 mm. *(Piemont.)* Moll. Piem. 1880 p. 42 t. 4 f. 8—10.

66. **H. barbella** *Serv.* Geh. z. weit genabelt, linsenfg., nicht gekielt, nur kantig, beiderseits lamellenrippig, hornbraun; Umg. 6, dicht gewunden, oben gewölbt, der letzte oben kantig, vorn plötzlich tief herabsteigend; Naht vertieft; Münd. regelmässig halbmondfg., Saum wenig verdickt u. zur.-gebogen, Aussenrand mit 1 starken Zahn auf der Mitte. G. 11 : 4 mm. *(Portugal b. Lisabon u. Mertolo.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 66. (Serv.)

—

67. **H. gougeti** *Terv.* Geh. genabelt, beinahe linsenfg., gekielt, unten stärker gewölbt, hell hornfarben, zierlich gestreift; Gew. mit scharfem, glattem, glänzendem Apex; Umg. 6, schmal, kaum gewölbt, der letzte gekielt; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, fast gleich hoch wie breit, Saum leicht umgeschlagen, weisslippig, mit 1 Zahn in der Mitte des Aussenrandes, Basalrand concav-gerundet. G. 8 : 5 mm. *(Algerien, Kabylien.)* Cat. moll. nord Afr. 1839 p. 19 t. 2 f. 5—8, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 176 t. 16 f. 37—40, Rssm.-Kob. Icon. f. 1415.

68. **H. tlemcenensis** *Bgt.* Gleich der *gougeti,* aber noch enger genabelt, oben mehr niedergedrückt, zerbrechlicher, Umg. 5, der letzte schwach gekielt, vorn nur kantig, Münd. noch weniger schief, breiter als hoch, stark mondfg. ausgeschnitten, Saum oben einfach, Basalrand geradlinig o. schwach gebogen u. wulstig. G. 8 : 4 mm. *(Algerien, Tlemcen.)* Moll. nouv. lit. 1868 p. 267 t. 39 f. 9—13.

Var. **pechaudi** *Bgt.* ap. *Anc.* (Natural. Sic. I. 1882 N:o 12): Basalrand der Münd. auf der Mitte verdickt u. in einen breiten Höcker erhaben; G. 8 : 3½ mm. (Oran.)

69. **H. supracostata** *Bttg.* Geh. eng u. zum Theil bedeckt genabelt, oben gewölbt, scharf feingerippt, unten bauchig gewölbt, feingestreift, unter einer dunkeln Epidermis hornfarbenweisslich; Umg. 7—8, schmal, kaum etwas gewölbt, der letzte scharf gekielt; Naht eingedrückt, gekerbt; Münd. schief, unregelmässig rhomboidisch, stark mondfg. ausgeschnitten, eng, Saum zweiwinklig, Oberrand schwach verdickt, Aussenrand fast gerade, innen gelippt, mit 1 m. o. w. deutlichen Zahn, Basalrand zur.-gebogen, z. gebogen, *in den Nabel eingesenkt.* G. 13 : 7 mm. *(Marocco b. Tetuan.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1882 p. 123. (Bttg.)

*

70. **H. buvignieri** *Mich.* Geh. bedeckt durchbohrt, niedergedrückt, stark rippenstreifig, hornbraun; Umg. 7, sehr enggewunden, schwach gewölbt, der letzte stumpfkantig, vorn gerade, unten stärker gewölbt; Münd. fast vertikal, weit mondfg., aber durch die Wand so stark ausgeschnitten, dass nur ein schmaler Eingang übrig bleibt, Saum weit oben winklig gebogen, umgeschlagen, dick weissgelippt, mit 1 schwachen Zahn am Aussenrande, Basalrand gebogen, in den dadurch geschlossenen Nabel eingesenkt. G. 9 : 4 mm. *(Nordspanien.)* Act. soc. linn. Bord. 1841 p. 64. — **Syn.** *H. gougeti* L. Pfr. Mon. Hel. I. 1848, *H. asturica* L. Pfr. Mal. Bl. 1854, Hid. Cat. icon. f. 158—160, Rssm.-Kob. Icon. f. 1412. (Kob.)

b. — *Trigonostoma Fitz. (Syst. Verz. 1833). (Vortex Bk. 1837, Euphemia Leach, teste Bk.)*

Uebersicht.

† *Letzter Umg. überall s. schmal. — Sp. 71—73.*

†† *Letzter Umg. vor der Münd. plötzlich stark erweitert. — Sp. 74.*

71. **H. obvoluta** *Müll.* Geh. offen u. z. weit genabelt, die inneren Umg. undeutlich rippenstreifig, z. fest, mit weitläufig stehenden, geraden, z. langen Härchen besetzt, dunkel rothbraun; Gew. in der Mitte etwas (mitunter tief) eingesenkt; Umg. 6, dicht gewunden, seitlich gedrückt, der vorletzte die andern überragend, der letzte mit einer Grube hinter dem Saum; Münd. dreiseitig o. dreibuchtig, Saum winklig zur.-geschlagen, röthlich gelippt, beide Ränder auf der Mitte zahnfg. verdickt. G. 11—13 : 5—6 mm. *(Süd- u. Mitteleuropa bis Dänemark.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 27, Drap. Hist. 1805 t. 7 f. 27—29, Rssm. Icon. f. 69, Dup. Hist. moll. 1848 t. 7 f. 5, Gredler Tirols

Conch. 1856 p. 88. — **Syn.** *H. trigonophora* Lam. 1792, *H. bilabiata* Oliv. 1792, *H. holosericea* Gmel. 1798. — Forma 1) *dentata* West. 1876, Münd. mit 2 starken Zähnen (hauptsächlich Südeuropa); 2) *edentata* West., Münd. ohne Spur der Zähne (haupts. Mitteleuropa).

Var. **bosniaca** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883): Münd. grösser (6 : 6 1/4 mm.), viel weiter, kaum o. nicht dreibuchtig, Saum breit umgeschlagen u. gelippt, Aussenrand mehr gerundet, ohne Grübchen auswendig, Basalrand schwach u. regelmässig gebogen; G. 12 1/2 : 6 mm. (Bosnien.)

72. **H. angigyra** *(Z.) Rssm.* Geh. nackt, glänzend, äusserst dicht u. fein runzelig, s. dicht mit feinen Punkterhöhungen besetzt, hell hornfarbig; Gew. vom *letzten* Umg. an merklich concav; Umg. noch schmäler, besonders der letzte, der tiefer u. vorn plötzlich herabgesenkt ist; Münd. viel schiefer, mehr bogig mondfg., Saum weisslich, lippenartig verdickt, die Zähne kaum angedeutet — sonst wie *obvoluta.* G. 10—11 : 4 1/2 mm. *(Norditalien, Schweiz, Südtirol.)* Icon. f. 21* (1835), Gredler l. c. p. 89.

73. **H. holoserica** *Stud.* Gleich der *obvoluta,* aber die Behaarung kürzer, mehr sammetartig, Gew. platt, zuweilen unmerklich erhoben, nie eingedrückt, Umg. 4 1/2—5, viel schneller zunehmend, der letzte hinter dem Mundsaum mit zwei tiefen Grübchen, die den starken Zähnen entsprechen, Münd. grösser, fast kleeblattartig, Saum weissgelippt. G. 10—11 : 4—5 mm. *(Riesen- u. Erzgebirge, Fichtelgebirge, Böhmerwald, Galizien u. Ungarn, Alpen, S.O. Frankreich, Westspanien.)* Kurz. Verz. 1820 p. 87 (holosericea), Rssm. Icon. f. 20, Dup. Hist. moll. 1848 t. 7 f. 6, Gredl. Tir. Conch. 1856 p. 87. — **Syn.** *H. diodontostoma* Bgt. 1862.

Var. **pluridentata** *Poll.* (Elenco Moll. Piem. 1885): Münd. 4-zähnig, d. h. mit noch einem oberen u. einem unteren Angularzahne. (Piemont.)

74. **H. diodonta** *(Mhlf.) Fér.* Geh. offen u. weit genabelt, flach, matt, fast ganz glatt, röthlich hornbraun; Gew. flach o. sehr wenig erhoben; Umg. 5, langsam zunehmend, stark gewölbt, der letzte vor der Münd. plötzlich u. stark erweitert, tief herabsteigend, unterseits s. stark gewölbt, von oben nach unten zus.-gedrückt u. oben mit einer seichten Furche versehen; Naht tief; Münd. s. schief, gedrückt, s. breit, geigenfg., dreibuchtig, Saum erweitert, braunröthlich, auf Aussen- u. Innenrande je ein dicker, starker Zahn. G. 11 : 4 mm. *(Serbien, Banat b. Mehadia.)* Fér. Prodr. 1821 t. 51 A. f. 1, Rssm. Icon. f. 19.

c. — Aspasita W.

75. **H. triaria** *(Friw.) Rssm.* Geh. weit, perspectivisch, erweitert genabelt, gedrückt kugelig, mit vorstehendem Apex, beiderseits mit scharfen, z. weitläufig stehenden, schiefen, gera-

den Rippen, z. glänzend, wachsgelb. o. hornbraun; Umg. 6—6 1/2, langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte oben abgerundet stumpfkantig; Naht vertieft; Münd. s. schief, gebuchtet, Saum zur.-gebogen, gelippt, Aussenrand eingedrückt, innen mit 1 entsprechenden Zähnchen, Spindelrand mit einem schwachen, s. flachen Höckerchen. G. 4 : 2 mm. *(Banat b. Mehadia in Cerna-Thal, Ungarn.)* Icon. f. 611 (1839.) Forma 1) *major*, G. 5 1/2 : 3 mm.

Var. **tatrica** *Häz.* (Jahrb. Mal. Ges. 1885): dichter gerippt, Mundsaum dünn, weisslich, fast lippenlos. (Tatra.)

* **H. trinodis** *Kimak.* Gleich der *triaria*, aber Skulptur etwas gedrüngter, unten merklich schwächer als oben, Gew. auffallend gedrückter, Nabel weit enger, Mundsaum dunkler roth, stärker gelippt, Spindelzahn deutlich, besonders aber ausgezeichnet durch einen starken, gekrümmten, lamellenfgen Zahn auf der Mitte der Wand. G. 4 3/10 : 1 4/5 mm. *(Siebenbürgen.)* Verh. u. Mitth. Siebenb. Ver. 1884 p. 107, Cless. Moll. Oesterr.-Ung. f. 40. **Syn.** *H. triaria r. transsylvanica* Haz. l. c.

* **H. triadis** *Kimak.* Gleich der *triaria*, aber Skulptur feiner, Gew. mehr kugelig. Naht enger, letzter Umg. auffallend dicht aufgewickelt, nicht breiter als der vorletzte, Münd. mondfg.-eirund, ganz zahnlos, Saum fast ungelippt, nur wenig zur.-gebogen. G. 3 9/10 : 1 3/5 mm. *(Siebenbürgen.)* L. c. p. 107 Cless. l. c. f. 41.

d. — Isognomostoma Fitz. (Verz. 1883.) (Section von Triodopsis Rafin. 1831, Sp. Amer. bor.)

76. **H. personata** *Lam.* Geh. nie vollkommen bedeckt durchbohrt, mit kurzen steifen Härchen besetzt, hornbraun; Umg. convex. der letzte hinter dem Mundsaum stark eingeschnürt; Naht vertieft; Münd. wenig schief zur Axe, Saum breit winklig zur.-geschlagen, scharf, bräunlich-fleischfarben, Ober- u. Unterrand horizontal, Aussenrand vertikal, Parietallamelle steht ganz horizontal. G. 9—11 : 5—6 mm. *(Frankreich, Schweiz, Tirol, Illyrien, Italien, Süd- u. Mitteldeutschland.)* Journ. hist. nat. II 1792 p. 348 t. 42 f. 1, Drap. Hist. moll. 1805 t. 7 f. 26, Rssm. Icon. f. 18, Dup. Hist. moll. 1848 t. 7 f. 7. — **Syn.** *H. isognomostomos* Gmel. pr. p. 1780, *H. isognomostoma* Bgt., Loc.

Var. **debilis** *West.:* s. dünnschalig, s. kurzhaarig, Umg. 4 1/2—5, Münd. mit s. schwachen, winzig kleinen Zähnen u. der Parietallamelle in eine kurze, s. schwache, schief nach innen gerichtete, linsenfge Erhöhung auf der Mitte der Wand verwandelt, Unterrand in dem Nabel plötzlich erweitert-zur.-geschlagen; G. 7—9 : 4 1/2—5 mm. (Kärnten b. Rosenbichl.)

77. **H. subpersonata** *Midd.* Gleich der *personata*, aber ganz bedeckt durchbohrt, hornfarben, Umg. s. schwach convex, der letzte oben an der Münd. aufgetrieben, Saum etwas zur.-

gebogen, Randzähne klein, gleich, Parietallamelle schief-zungenfg., nach innen gerichtet. G. 7 : 4 mm. (*Sibirien* unweit Udskoj-Ostrog in Stanowojgebirge, 55 $^1/_2$ °, u. bis Ajan am Ochotschen Meer, 56 $^1/_2$ °.) Sibir. Reise II. 1851 p. 306 t. 30 f. 27—29. (Midd.)

c. — Drepanostoma Porro (Guérin Mag. 1836).

78. **H. nautiliformis** *Porro.* Geh. hornfarben, Mundsaum oben kurz unter der Festepunkte vorgezogen, dann erweitert u. umgeschlagen, röthlich gelippt. G. 5—6 $^1/_2$: 2 $^1/_2$—3 $^1/_2$ mm. (*Lombardie.*) Bibl. It. 1836 t. 82, Mag. Zool. 1836, Malac. Comasca 1838 p. 23 t. 1 f. 3, Rssm. Icon. f. 613.

7. *Elona Adams.* (Gen. of rec. Moll. 1855).

(*Sterna* Alb. 1850, non Linné, genus Avium).

79. **H. quimperiana** *Fér.* Geh. s. zerbrechlich, glänzend, meist mit 2—3 gelblichen Strahlen von durchscheinenden Wachsthumsstreifen; Umg. 5, höher als breit; Münd. mit weit getrennten Rändern, Basalrand bogenfg. G. 26 : 11 mm. (*Frankr., Prov. Bretagne, Asturien.*) Tabl. syst. 1822 p. 43, Hist. moll. 1829 t. 75, B., f. 1—3, Dup. Hist. 1848 p. 153 t. 7 f. 1. — **Syn.** *H. kermorvani* Collard-Descherres 1830, Rssm. Icon. f. 220, *H. corisopitensis* Desh. 1831. — Forma 1) *major*, G. 30 : 12 mm.; 2) *minor*, G. 20 : 10 mm.

8. *Chilotrema Leach* (Mscrpt circa 1818), Beck Index 1837.

(*Helicogona* C. Pfr. 1828, *Latomus* Fitz. 1833, *Lenticula* Held 1837, *Cheilotrema* Lowe 1854).

80. **H. lapicida** *Lin.* Geh. offen, ziemlich weit u. an der Münd. erweitert genabelt, linsenfg. niedergedrückt, scharf gekielt, s. fein gehörnelt, fest, gelblich hornfarbig, mit rostbraunen Flecken oben u. Streifen unten; Umg. 5, wenig gewölbt, der letzte vorn tief herabgesenkt; Münd. fast wagrecht, quer eifg., Saum scharf, Unterrand z. breit u. stark zur.-geschlagen, Ränder durch eine abstehende Lamelle verbunden. G. 16—18 : 7 $^1/_2$ mm. (*Europa.*) Syst. Nat. X. 1758 p. 768, Drap. Hist. moll. 1805 t. 7 f. 35—37, Rssm. Icon. f. 11, Dup. Hist. moll. 1848 t. 5 f. 7. — **Syn.** *H. acuta* Da Costa 1778, *H. affinis* Gmel. 1778, Junior, albina = *H. albella* Lin. Fauna Suec. ed. 2 (Vergl. West. Fauna Su., Norv. et Dan. 1873 p. 122!); Juvenis = *H. explanata* Schr. — Forma 1) *medelpadensis* Cless. (Mal. Bl. 1879), Gew. fast flach, Umg. unten gewölbter, G. 17 : 5 $^1/_2$ mm. (Schweden in Medelpad.)

81. **H. andorrica** *Bgt.* Gleich der *lapicida*, aber nur eng u. tief durchbohrt, letzter Umg. kaum grösser als der vorletzte, an der Münd. schwach herabsteigend, Münd. viel schiefer, G. 15 : 7 mm. (*Nordspanien u. Südfrankreich.*) Spec. noviss. 1876 p. 38. (Bgt.)

9. *Nummulina Kob.* (Catalog Binnenconch. 1871).

Uebersicht.

† *Geh. s. fein durchbohrt o. ungenabelt (mitunter eng genabelt), grob gestreift, mit feinen Spirallinien, Münd. aussen spitzwinklig. — Sp. 82—84.*

†† *Geh. m. o. w. weit genabelt, dicht gestreift, s. zierlich feingekörnelt, Münd. eckig oval. — Sp. 85—86.*

82. **H. nummus** *Ehrbrg.* Geh. *durchbohrt* o. s. eng genabelt, stark niedergedrückt-dachfg., dünn, oben weiss u. hornbraun *gescheckt,* unten mehr einfarbig hornfarben, beiderseits (unten schwächer) rauh u. dicht gestreift mit äusserst feiner Spiralskulptur; Umg. flach, scharf gekielt, eben, der letzte *unter* dem scharfen Kiele eingedrückt, *vorn gerade,* Unterseite wenig gewölbt; Münd. s. zus.-gedrückt, aussen spitzwinklig, *viel breiter als hoch,* Saum scharf; Basalrand wenig umgeschlagen, Spindelrand *schwach* verbreitert. G. 18 : 7 mm. *(Syrien.)* Symb. phys. moll. 1831, Bgt. Moll. nouv., litig. p. 312 t. 42 f. 1—3, Rssm.-Kob. Icon. f. 1214. — **Syn.** *H. hedenborgi* Pfr. 1848, *H. oxygyra* (Boiss.) Ch. 1847.

83. **H. spiroxia** *Bgt.* Gleich der *nummus*, aber kleiner, ganz ungenabelt, weniger linsenfg., beiderseits gewölbter, einfarbig hornfarben, grob, doch nicht regelmässig gestreift, unter starker Loupe mit feinen *schuppigen* Spirallinien, Kiel weisslich, rauh, fast crenulirt, von *obenher* zus.-gedrückt, letzter Umg. vorn plötslich kurz herabsteigend, Münd. fast gleich hoch wie breit, Spindelrand an der Insertion verbreitert, umgeschlagen u. angedrückt. G. 14 : 9 mm. *(Syrien b. Alexandrette.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 310 t. 42 f. 4—6, Rssm.-Kob. Icon. f. 1215. (Bgt.)

84. **H. prometheus** *Btg.* Gleich der *nummus,* aber etwas grösser, mehr als doppelt weiter genabelt, unten s. undeutlich schneller zunehmend (Breite des vorletzten zum letzten zum mindesten wie 1 : 1,5, nicht wie 1 : 1,2), Münd. höher, mit viel stärker gebogenem Unterrande. G. 17 $^1/_2$—20 $^1/_2$: 7—8 mm. *(Kaukasien bei Muri.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 159 t. 4 f. 6.

*

85. **H. genezarethana** *Mss.* Geh. mittelweit genabelt, convex-linsenfg., gedrückt, dicht gestreift, zierlich gekörnelt, braunroth o. hellhornfarben; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig z. rasch zunehmend, der letzte unten stark gewölbt, um den fast cylindrischen Nabel aufgeblasen, vorn fast gerade; Münd. wenig schief, eckig oval, fast beilfg., Saum einfach, Unterrand leicht ausgebreitet, Spindelrand am Nabel weit umgeschlagen. G. 22 : 11 mm. *(Palästina, Genesareth.)* Coq. Roth 1861 p. 28, Bgt. Moll. nouv., litig. 1863 p. 17 t. 3 f. 9—11, Rssm.-Kob. Icon. f. 1530. (Mss.)

86. **H. jasonis** *(Dubois) Mss.* Geh. weit genabelt, stark niedergedrückt, stark rippenstreifig, zierlich gekörnelt, dünn, schwach hornfarben weiss; Umg. 6 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die oberen fast flach, der letzte unten gewölbt, vorn s. wenig herabsteigend; Münd. z. schräg, winklig queroval, Unterrand breit umgeschlagen, dünn weisgelippt. Spindelrand kurz, über den Nabel breit vorgezogen. G. 24 : 9 mm. *(Mingrelien bei Nikolakewi.)* Coq. Roth 1861 p. 28, Rssm.-Kob. Icon. f. 1529. (Kob.)

10. *Fruticicola Held.* (Isis 1837).

(*Bradybæna* Bk. 1837.)

Uebersicht der Gruppen:

a. — *Petasia Bk. Geh. bedeckt durchbohrt, kreiselfg.-kugelig o. kegelfg., dicht gestreift, bei Vergrösserung dicht gekörnelt, mit 2 schmalen weisslichen Binden (an der Naht u. im Umkreis); Umg. 6—8, s. langsam zunehmend, der letzte etwas kantig; Münd. breiter als hoch, dreibuchtig mondfg., Saum erweitert, mit starker, in 2 Zähne auslaufender, Lippe. — Pfeil 1, schwach gekrümmt, stielrund, nach der Spitze zu verdünnt u. an dieser mit 4 scharfen geraden Kanten, von welchen ein Paar breiter als das andere, Flagellum s. kurz, Anhangdrüsen 4, fadenfg. — Sp. 87—88.*

b. — *Perforatella Schlüter. Geh. durchbohrt, konisch-kugelig, meist behaart; Umg. 6—7, s. langsam zunehmend, stumpfkantig; Münd. eng, schmal mondfg., Saum etwas erweitert, um den Nabel stark zur.-geschlagen, innen mit schwieliger weisser Lippe, die sich mitunter auf dem Spindelrande zu einen Zahn erhebt. — Pfeilsäcke 2, Anhangdrüsen 8, fadenfg., Flagellum kurz, Divertikel fehlt. — Sp. 89—92.*

c. — *Trichia Hartm. Geh. ungenabelt, durchbohrt o. genabelt, kugelig o. niedergedrückt-gewölbt, meist behaart, o. mit Schüppchen bekleidet, nach dem gewöhnlich schnellen Abfallen der Haare oft fein gekörnelt; Umg. 5—6; Münd. rundlich-mondfg., Saum scharf, etwas erweitert, innen, besonders gegen den Nabel, gelippt o. einfach. — Pfeile 1—2, gerade o. schwach gekrümmt, kegelfg. zugespitzt, mitunter gewunden, mit 4 stumpfen Kanten, Anhangdrüsen meist 8, fadenfg. — Sp. 93—190.*

d. — *Latonia. Geh. meist eng u. zum Theil verdeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, mitunter mit gewölbt-konischem Gew., dünnschalig, unregelmässig gestreift, gegittert o. gekörnelt, nackt o. seltener dicht kurzhaarig; letzter Umg. gross, gerundet, vorn gerade; Münd. gross, mondfg.-gerundet, innen meist dünn weissgelippt, Saum dünn, gerade. (Kaukasien, Westasien.) — Sp. 191—199.*

e. — *Theba (Risso) Stab. Geh. durchbohrt, mitunter ungenabelt, zuweilen eng genabelt, niedergedrückt-gewölbt o. fast platt, mit flach dachfgem, mitunter dachfg. konischem*

Gew., meist bläulich o. gelblich weiss u. gegen die Münd. röthlich, gestreift bis fast glatt o. fein chagrinirt; Münd. breit mondfg., Saum scharf, innen gelippt, mit dem Spindelrande oben dreieckig verbreitert u. umgeschlagen. — Pfeilsack fehlt, dagegen ist unterhalb der Anhangdrüsen, welche fadenfg., je 3 jederseits, sind, ein weiteres peitschenfges Anhängsel. — Sp. 200—245.

f. — *Euomphalia West. Geh. m. o. w. offen, bis weit genabelt, gedrückt kugelig, festschalig, mit 1—2 weissen Binden, bisweilen (besonders in der Jugend) fein behaart o. gekörnelt; Umg. 6, gewölbt, der letzte grösser, gerundet; Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen gelippt, Ränder einander s. genähert. — Thier anatomisch dem der Theba gleich, aber (nach Hesse) die Samenblase viel kleiner, mit längerem Stiel, der Vaginaanhang stärker, gedrungen u. der Bau des Penis ein anderer; Anhangdrüsen bei strigella 4, darmartig, mit einem schlauchfgen, am oberen Ende verdickten Blindsack unterhalb ihrer Einmündung. — Sp. 246—252.*

g. — *Monacha Hartm. Geh. bedeckt durchbohrt o. sehr eng genabelt, gedrückt kugelig o. fast kugelig, mit s. kleinen anliegenden Schüppchen bedeckt o. dicht behaart u. gekörnelt, meist mit einem weisslichen Gürtel; Umg. 6—7, z. gewölbt, der letzte gerundet o. undeutlich stumpfkantig; Münd. quer mondfg. o. breit mondfg.-gerundet, gelippt, Ränder meist weit getrennt, Spindelrand verbreitert u. umgeschlagen. — Pfeil 1, etwas gekrümmt, cylindrisch, nach oben verschmälert, mit lanzettfger, zweischneidiger, gedrehter Spitze, Anhangdrüsen 8. — Sp. 253—256.*

h. — *Hygromia Risso. Geh. eng o. fast bedeckt durchbohrt, niedergedrückt kugelig, mit gewölbt kegelfgem o. dachfgem Gew., s. fein gestreift o. dicht punktirt, m. o. w., oft scharf, gekielt, der Kiel durch eine weisse Zone bezeichnet; Umg. 5—6; Münd. schräg mondfg., Saum etwas erweitert, s. schwach gelippt o. einfach. — Pfeilsack entweder rudimentär o. mit 1 Pfeil, Anhangdrüsen 8, s. buchtig u. stumpf. — Sp. 257—259.*

a. — *Petasia Beck. (Index moll. 1837 excl. spec. plur.), Moq. Tand. 1855. — Trochiscus Held 1837, non Heyd. 1826, genus arachnidarum, nec Sow., Dibothrion Pfr. 1855.*

87. **H. bidens** *Chemn.* Geh. mehr kreiselfg.-kugelig, mit vorstehendem Apex, fein gestreift, hornfarben, Unterseite mehr glatt u. glänzend; Umg. etwas gewölbt, der letzte deutlich stumpfkantig, vorn schwach herabsteigend, hinter dem Mundsaum unter dem Kiele mit einem tiefen Grübchen; Mundsaum weisslich. G. 9—10 : 6—7 mm. *(Mittel- u. Osteuropa.)* Conch. Cab. 1786 p. 50 t. 122 f. 1052 (Trochus). — **Syn.** *Hx. bidentata* Gmel. 1788, Mich. 1831, Rssm. 1834 Icon. f. 14, Dup. 1849 Hist. t. 7 f. 8, *H. pyramidea* Hartm. 1821, *H. fulva* Müll. = Hyal. fulva & Hx. bidens. Cfr. West. Fauna suec., norv. & dan. p. 37. — Forma 1) *minor*, Geh. kleiner, gedrückter, hell hornfarben, mit weissem Mundsaum, G. $6\,^1/_2$—$8\,^3/_4$: $4\,^1/_2$—$6\,^1/_2$ mm.

Var. **dibothrion** *Friw.* (Uj, magyar muzeum VI. 1856 P. II. p. 67, nomen, fide Kim.): grösser, oft braunroth, gerundet kugelig, mit gedrücktem Apex, rippenstreifig, letzter Umg. gerundet, vorn deutlich herabsteigend, mit breiter weisser Kielbinde, hinter dem Mundsaum mit grossem Eindruck, Saum rothbraun, Oberrand mehr vorgezogen, Zähne stärker u. mehr verflacht; G. 10—13 : 8—9 mm. (Oesterr. Alpen, Banat, Siebenbürgen.) *H. bid. var. major* Rssm. Icon. f. 431 (1838), *H. diodon* Parr. in sc. — Vielleicht Species. Vergl. v. Kimak. Beitr. z. Moll. Fauna Siebenb. II. 1884 p. 124.

88. **H. bicallosa** *(Friw.) Pfr.* Gleich der *bidens,* aber Umg. 8, fein gestreift, röthlich hornfarben, letzter Umg. vorn kaum merkbar herabsteigend, unten etwas abgeflacht, vorn unter der Mitte mit Grübchen, Zähne tiefer innen, der untere höckerig, der obere eingesenkt, dreieckig, nach innen wulstig-verlängert. G. 10 : 6 $^1/_2$ mm. *(Sibirien:* Kindermann.*)* Monogr. Helic. III 1853 p. 638. (Pfr.)

b. — Perforatella Schlüter. (Verz. 1838.) Trochiscus Held, Cless., Kob. pr. p., non Heyd.

89. **H. unidentata** *Drap.* Geh. durchbohrt, kegelfg.-kugelig, dünn, horngelb bis röthlich braun, mit kurzen, weichen, leicht abfallenden Haaren dicht besetzt, Unterseite etwas gewölbt; Umg. 6—7, etwas gewölbt, s. langsam zunehmend, der letzte gerundet, nicht breiter als der vorletzte; Münd. gedrückt unregelmässig mondfg., Saum scharf, innen mit einer dicken weissen Lippe belegt, Aussenrand schwach gebogen, Unterrand gestreckt, horizontal, schmal zur.-gebogen, Spindelrand s. kurz, Lippe in der Mitte des Unterrandes in einen vorragenden, dreieckigen, aussen queren Zahn erhaben. G. 7—8 : 5—6 mm. *(Mitteleuropa.)* Hist. moll. 1805 p. 81 t. 7 f. 15, Rssm. Icon. f. 15, 432. — **Syn.** *H. cobresiana* Alten 1812, Dup. Hist. moll. 1848 t. 7 f. 9, *H. monodon* Fér. 1882, *H. villæ* Mhlf., *H. ventricosa* Jan 1872. — Forma 1) *minor,* kleiner, weiter genabelt (H. unidens Z.); 2) *anodonta* Tschap. (Jahrb. Mal. Ges. 1886), Mundzahn fehlt gänzlich (Steyermark). 3) *alpestris* Cl. (Mal. Bl. 25 t. 3 f. 12), kleiner (6 $^1/_2$: 4 mm.), gedrückter, letzter Umg. stumpfkantig, unten gewölbter (Tirol, Kärnten). Rssm. Icon. f. 433 stellt eine kleine Alpenform dieser Art mit schwachem Zahn, nicht edentula, vor.

Var. **subleucozona** *Fag.* mscr., niedergedrückt, mit einer Münd. wie *leucozona* u. den s. langsam anwachsenden Umg. der *unidentatæ;* G. 7 : 4 mm. (Steyermark in Mürzthal.) Chemn. 2. Hx. t. 99 f. 19—21.

90. **H. edentula** *Drap.* Gleich der *unidentata,* aber meist kleiner, zur Hälfte bedeckt durchbohrt, mehr kreiselfg. kugelig, mit z. flachgedrücktem Gew., unten etwas abgeflacht, letzter Umg. meist deutlich stumpfkantig, Münd. s. eng u. sichelfg. nach aussen emporgeschwungen, hinter dem scharfen Saum mit einer schwellenfgen Lippe, welche am Unterrande auffällig her-

vortritt, aber ohne einen Höcker o. Zahn zu bilden. G. 6—7 1/2 : 4 1/2—6 mm. *(Alpen.)* Hist. moll. 1805 p. 80 t. 7 f. 14. — **Syn.** *H. depilata* Drp. Tabl. 1801 p. 72, Dup. Hist. moll. 1848 t. 7 f. 8.

91. **H. leucozona** *(Z.) C. Pfr.* Geh. stichfg. durchbohrt o. ungenabelt (mit einer Vertiefung an Stelle des Nabels), kreiselfg.-kugelig, mit feinem Apex, fein gestreift, fast nackt, hell hornfarben o. blass rothbraun; Umg. 5—6, z. gewölbt, die ersten langsam, die letzten relativ schnell zunehmend, der letzte deutlich grösser als der vorletzte, unten flach gewölbt, hinter dem Mundsaum gelbroth (wegen der Lippe), auf der Mitte stumpfkantig, mit weisser Binde; Münd. eckig mondfg., Saum schwach abstehend, innen *ganz vorn* stark weissgelippt, wulstig, Aussenrand stark eckig gebogen, Unterrand schief horizontal, gestreckt, an dem s. kurzen, oben umgeschlagenen Spindelrande winklig. G. 9—12 : 6 1/2—7 mm. *(Illyrien, Norditalien, Südtirol.)* Naturgesch. III. 1828 p. 34 t. 6 f. 19, Rssm. Icon. f. 435—436, *H. coadunata* Z. ap. Pfr. 1848. — Forma 1) *dolopida* Jan, Geh. gross, weiter genabelt, mit hohem Gew., 11 : 6 mm.; 2) *albina*, weiss; 3) *crassilabris* Mhlf. ap. Pfr., mit etwas weiterem Nabel; 4) *rutilans* Z. (Pfr. Mon. 1848, H. modesta Parr.) Nabel offen, Geh. mit einer zweiten weissen m. o. w. undeutlichen Binde an der Naht (Krain, Croatien.)

Var. **ovirensis** *Rssm.* (Icon. f. 434): dunkler gefärbt, so dass der Kielstreifen u. die rothgelbe Einfassung des Peristoms deutlicher hervortreten, oft mit schwacher Behaarung, Lippe mehr zur.-tretend. (Kärnten, Berg Ovir, Krain, Friaul, Ital. prov. Bergamo.) Forma 1) *minor*, G. 5 1/2—6 : 4 mm.

Var. **heteromorpha** *West.* (Fauna europ. 1876): fast bedeckt durchbohrt, unbehaart, meist hoch kreiselfg., gestreift, Umg. 7 1/2, convex; G. 11 : 8 1/2 mm. (Steyermark, Kärnten, Krain.) Cless. Moll. Oesterr.-Ung. f. 46. Var. minor, Br. 6 1/2—7 1/2 mm.

Var. **erjaveci** *Cless.* (l. c.): s. fein gestreift, z. dünnschalig, Nabel fast völlig bedeckt; G. 8 1/2 : 7 mm. (Friaul.)

*

92. **H. bielzi** *A. Schm.* Geh. *ganz bedeckt durchbohrt*, gedrückt kugelig bis kreiselfg., fein gestreift u. gekörnelt, dünn, glänzend, braunroth, mit weisslichem Kielstreifen u. mit kurzen, abstehenden, nach vorne geneigten u. gekrümmten, gelblichen Härchen z. dicht besetzt; Umg. 6—7, z. gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte s. undeutlich kantig, nach vorne schwach herabsteigend; Münd. etwas gedrückt mondfg., schief, innen nahe dem Rande mit starker weisser Lippe, Saum etwas umgeschlagen. G. 6 1/2—10 : 5 1/2—7 3/4 mm. *(Siebenbürgen, Galizien.)* Verh. siebenb. Ver. 1860 p. 199 u. Fauna Sieb. Moll. 1867 p. 63.

Var. **bosnensis** *Möllend.* (Beitr. Fauna Bosn. 1873): grösser, mehr niedergedrückt; G. 11 : 7 mm. (Bosnien.)

c. — Trichia Hartm. (Gasterop. 1840.)

Uebersicht.

† Münd. gelippt. (Trichia s. str.)

**) Geh. offen o. weit genabelt.*

(1) *Nabel offen o. weit, Geh. m. o. w. niedergedrückt (mitunter halbkugelfg.), gestreift, kurzhaarig (wird oft nackt), Umg. langsam zunehmend, letzter wenig grösser, zus.-gedrückt, gerundet, oben stumpfkantig, unten meist abgeflacht, Münd. quer oval-gerundet, ringsum, aber oben dünn, innerhalb des gestreckten Basalrandes meist erhaben u. wulstig, gelippt. (Europa.) — Sp. 93—103.*

(2) *Nabel offen o. weit, Geh. niedergedrückt, stets schwach erhoben, meist fast flach, feingestreift, nackt (nur in der Jugend oft kurzhaarig), Umg. langsam zunehmend, letzter breiter, über der Mitte kantig, unten gewölbt, Münd. mondfg.-oblong o. gerundet, ringsum gelippt, unten feiner u. schärfer, oben tief innen u. breiter. (Westeur., Alpen.) — Sp. 104—112.*

(3) *Nabel m. o. w. weit, Geh. niedergedrückt, gestreift, s. dicht gekörnelt o. s. fein hammerschlägig, fast nackt, Umg. langsam zunehmend, letzter vorn meist herabsteigend, Münd. quer oblong o. rundlich, innen z. dünn gelippt, Saum unten verbreitert abstehend. (Central- u. Ostalpen, Karpathen.) — Sp. 113—115.*

***) Geh. s. eng genabelt o. durchbohrt.*

(4) *Nabel s. eng, Geh. gedrückt kugelig, mit kurzen Haaren, Umg. z. gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter m. o. w. kantig am Anfange o. bis zur Münd., zus.-gedrückt-gerundet, Münd. quer oblong-gerundet, am Basalrande stärker, nach oben schwach gelippt. (Frankr., Alpen.) — Sp. 116—124.*

(5) *Nabel eng, Geh. stark niedergedrückt, um den Nabel gewölbt, mit Apex fein u. erhoben, horngelb, schwach gestreift, nackt (s. selten s. kurzhaarig), Umg. schnell zunehmend, deutlich gewölbt, letzter erweitert, zus.-gedrückt, meist stumpfkantig, vorn meist plötzlich herabgebogen, Münd. oblong-gerundet, fein gelippt. (Frankr., Schweiz, Oberital., Corsica.) — Sp. 125—126.*

(6) *Nabel durchbohrt, Geh. gedrückt-gewölbt, runzelig-gestreift, mit haartragenden Eindrücken, letzter Umg. stumpfkantig, Münd. mondfg.-oval. (Palästina, Spanien.) — Sp. 127—128.*

(14 pr. p.)

†† Münd. ohne Lippe o. nur mit dünnem Schmelzbelege. (Zenobia Gray Lond. med. rep. 1821, emend.)

**) Geh. offen o. weit genabelt.*

(7) *Nabel mässig, Geh. roth o. röthlich, runzelig-rippenstreifig, nackt, letzter Umg. etwas kantig, vorn fast gerade, Münd. gerundet, fast ohne Lippe, Saum gerade. (Asien.) — Sp. 129—131.*

(8) *Nabel z. eng o. offen, Geh. niedergedrückt, unten gewölbt, fein gestreift, überall mit s. kurzen o. lamellenartigen Haaren, letzter Umg. meist wenig grösser, oben schwach, unten stark gewölbt, etwas kantig, vorn fast gerade, Münd. gerundet, Saum einfach, gerade. (Pyren., Span., Portugal, Alger.) — Sp. 132—137.*

(9) *Nabel offen, erweitert, Geh. oben fast flach, unten um den Nabel bauchig-gewölbt, scharf feingestreift, von langen gelblichen Haaren zottig, Umg. etwas übergreifend, letzter kantig, oben flach, Münd. gerundet, ohne Lippe. (Sicil.) — Sp. 138—139.*

(10) *Nabel z. eng o. offen, Geh. wenig gewölbt, meist stark niedergedrückt (bis flach), gestreift, dünn, glanzlos, mit langen o. kürzen, leicht abfallenden Haaren bedeckt (im Alter meist nackt), letzter Umg. vorn wenig herabsteigend, Münd. ohne o. mit s. schwacher Lippe. (Südeur., Alger., Marocco.) — Sp. 140—144.*

(11) *Nabel weit, Geh. stark niedergedrückt, fast flach, mit kurzen stachelfgen Borsten besetzt, Münd. kreisrund, ohne Lippe. (Asien in Thibet.) — Sp. 145—146.*

**) *Geh. durchbohrt.*

(12) *Nabel s. eng, oft zum Theil verdeckt, Geh. erhoben gewölbt, feingestreift, mit feinen Haaren besetzt, wenn nackt, mit gekörnelter Oberfläche, Umg. z. rasch zunehmend, letzter gerundet, oft bauchig, Münd. gerundet, ohne o. mit s. schwacher Lippe. (Mittel- u. Südeuropa.) — Sp. 147—162.*

(13) *Nabel durchbohrt, Geh. kugelig-gedrückt, glanzlos, kurzhaarig, Umg. 4½—5, gewölbt, schnell zunehmend, letzter s. gross o. zuletzt stark aufgetrieben, Naht tief, Münd. s. gross, rund, ohne Lippe. (Algerien, Tunesien.) — Sp. 163—169.*

(14) *Nabel durchbohrt, Geh. kugelig-gedrückt, olivenfarben-grünlich o. gelblich, meist dünn u. behaart, gestreift, letzter Umg. s. gross, bauchig-gerundet, oben langsam herabsteigend u. meist vorn herabgebogen, Münd. weit, rund, Saum meist gerade u. fast ohne Lippe. (Westeur., Alg., Marocco.) — Sp. 170—174.*

(15) *Nabel eng, Geh. gedrückt kugelig, überall mit winzig kleinen, schmalen, angedrückten, schüppchenartigen Lamellen dicht bedeckt, Münd. gerundet, ohne Lippe. (Galizien, Siebenbürgen, Dalm., Sibirien.) — Sp. 175—177.*

(16) *Nabel eng u. etwas bedeckt, Geh. fast kugelig, zerbrechlich, undeutlich feingestreift, mit s. kleinen, walzenfgen, stumpfen, an der Basis verbreiterten Haaren besetzt, Umg. 4, s. schnell zunehmend, letzter gross, vorn herabsteigend, Münd. rund, ohne Lippe. (Portugal.) — Sp. 178.*

(17) *Nabel s. eng u. halbbedeckt, Geh. gedrückt kugelig, feingestreift, dicht, s. kurz u. fein behaart (die Haare meist schnell abfallend), Umg. langsam zunehmend, gewölbt, Münd. gerundet, ohne Lippe. (Corsica, Südfrankr., Span., Balear., Alger., Tunes.) — Sp. 179—190.*

93. **H. hispida** *Lin.* Geh. m. o. w. weit, perspektivisch u. tief genabelt, niedergedrückt-halbkuglig, mit feinen, kurzen, gekrümmten Haaren überall besetzt, z. dicht u. fein gestreift, hornfarben o. bräunlich; Gew. stumpf, wenig erhoben; Umg. 6—7, langsam zunehmend, mässig gewölbt, der letzte wenig grösser, oben stumpfkantig, unten flachgewölbt, meist mit einem weisslichen Kielstreifen; Münd. schief mondfg., breiter als hoch, zwischen Spindel- u. Basalrand eckig, z. tief innen mit einer an dem s. wenig gekrümmten Unterrande starken, weissen, ge-

streckten, erhabenen, dann s. dünnen bis fehlenden Lippe. G. 7—8 : 5 mm. (*Europa, Algerien, Kaukasien, Armenien, Sibirien, Baikal, Amur.*) Syst. nat. X. 1758 p. 771, Rssm. Icon. f. 426, Bgt. Malac. Alg. I. 1864, t. 17 f. 36—42, Cless. Jahrb. Mal. Ges. 1874 t. 12 f. 2.

Var. **gyrata** *West.* (Exp. crit. 1871): stark niedergedrückt, wenig gewölbt bis fast scheibenfg., mit zuletzt stark erweitertem Nabel, Umg. s. langsam zunehmend, letzter kaum breiter, deutlich kantig, unten abgeflacht, Münd. breit eckig mondfg., am Unterrande s. stark gelippt; G. 8 1/2 : 5 (10 : 4) mm. (Schwed. in Skåne u. Gotland, Dänemark auf Möen.)

Var. **concinna** *Jeffr.* (Brit. Conch. 1862): z. weit u. offen, fast trichterfg. genabelt, mit stumpfem, s. wenig erhobenem Gew., hellgrau o. hell hornfarben, oft mit rothbraunen Querstreifen, schwach u. flüchtig behaart, Umg. regelmässig schneller zunehmend, der letzte oben schwach stumpfkantig, Münd. mondfg., höher als breit; G. 7 1/2—9 : 3 1/2—5 mm. (England, Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Schweden.)

Var. **nebulata** *Mke.* (Syn. moll. 1823): stark niedergedrückt, von weisslicher Farbe u. mit starker Münd.-lippe; G. 7 1/2 : 4 1/2 mm. (Belgien, Frankreich, Norddeutschland, Skandinavien.)

Var. **ripularum** *Lessona* (Atti Accad. sc. Torino 1879 t. 6 f. 1—5): s. weit genabelt, z. fest, mit wenig erhobenem Gew., hornfarben, glanzlos, ohne weissliches Kielband, stark gestreift, rauh, dicht u. dauernd kurzhaarig, Umg. gewölbt, oben kantig, Münd. klein, horizontal, innen stark gelippt; G. 7 3/4—9 1/2 : 4 3/4—5 mm. (Rivolo b. Turin.)

Var. **septentrionalis** *Cless.* (Jahrb. 1874): verhältnissmässig eng (doppelt enger als typisch) genabelt, mit etwas mehr erhobenem Gew.; G. 9 : 4 mm. (Norddeutschland, Dänemark, Schweden, Sibirien?)

Var. **depilata** *C. Pfr.* (Naturges. I. 1821 t. 2 f. 18)?: weit genabelt, gedrückt-kugelig, glänzend, gestreift, hornfarben, glatt, Umg. 6, gewölbt, eng gewunden, der letzte undeutlich kantig, mit weisser Kielbinde, Münd. gedrückt mondfg., innen weissgelippt, Saum gerade, scharf, Basalrand horizontal gestreckt, einen rechten Winkel mit dem s. kurzen vertikalen Spindelrande bildend; G. 7—8 : 4 mm. (Deutschland b. Cassel, Heidelberg &c., Schweden.) *H. depilata* L. Pfr. Mon. Hel. I. 1848 p. 148!

Var. **conica** *Jeffr.* (Brit. Conch. 1862): Gew. konisch erhoben, Umg. 5—6 1/2, eng, der letzte kaum etwas breiter als der vorletzte; G. 8 : 5 mm. (England, Norddeutschland, Schweden.)

Var. **hemisphærica** *Lessona* (l. c. f. 19—21): z. eng genabelt, kugelig, mit breit abgerundetem (bei den übrigen Formen m. o. w. konoidischen) Gew., Münd. s. schief, hoch, innerhalb des Basalrandes stark gelippt. (Ital., Piemont b. Venasca.)

Var. **beaudouni** *Loc.* (Bull. soc. mal. Fr. 1887): Nabel eng, an der Münd. wenig erweitert, Geh. kugelig-gedrückt, schwach konisch, unten breit gewölbt, dicht fein gestreift, mit kurzen, oben gekrümmten, leicht abfallenden Haaren, Umg. 5—6, gut

gewölbt, s. langsam regelmässig zun., der letzte vom Anfang an gerundet, vorn nach unten erweitert, Münd. stark mondfg., länglich-gerundet, etwas breiter als hoch, Saum dünn, gerade, innerhalb des gestreckt-gebogenen o. etwas abgeflachten Unterrandes kurz u. nicht stark gelippt, Oberrand kurz, gerundet, Aussenrand regelmässig gebogen; G. 7—8 1/2 : 4 1/2—5 mm. (Frankreich, Côte-d'Or.)

Var. **latiscensis** *Loc.* l. c.: gleich der *beaudouni*, aber kleiner, der enge Nabel z. stark erweitert an der Münd., Gew. mehr niedergedrückt, Umg. weniger gewölbt, obwohl die Naht tiefer, der letzte schneller zunehmend, unterseits stärker gewölbt, Münd. quer oval, Saum innerhalb des gestreckten Unterrandes mit einem fast geraden Lippe, der kurze Spindelrand fast rechtwinklig in den Basalrand übergehend; G. 5—6 : 2 3/4—3 mm. (Côte-d'Or.)

* **H. subcælata** *Less.* Geh. z. weit genabelt, (Nabel innen regelmässig aufgerollt, fast alle Umg. zeigend, an der Münd. z. schnell erweitert), stark niedergedrückt, oben abgerundet, s. wenig gewölbt, dicht u. regelmässig fein gestreift, mit s. kurzen, steifen, bald abfallenden Haaren, rothbraun, hornfarben bis weisslich, um den Nabel heller; Umg. 5 1/2—6, z. gewölbt, an der vertieften Naht etwas kantig, langsam zunehmend, der letzte wenig grösser als der vorletzte, oben stumpfkantig, unten gewölbter, vorn gerade; Münd. unten zus.-gedrückt, etwas quer-oval, tief innen mit einer ringsum s. starken weissen Lippe, Spindelrand oben verbreitert. G. 7 1/2 : 4 1/2 mm. (*Piemont bei Susa.*) Atti Accad. sc. Torino 1879 t. 6 f. 9. — Forma 1) *minor*, G. 7 : 3 1/2 mm. (Juragcb.)

Var. **hiaticula** *W.*: grösser, Umg. stark gewölbt, cylindrisch, oben fast quer in die tiefe Naht herabfallend, ein weites Gew. bildend, Münd. mondfg.-gerundet, mit fast gestrecktem, etwas erweitetem Basalrand u. innerhalb dieses mit einer geraden, scharfen Lippe, welche weiter oben geschwächt wird o. fehlt; G. 8 1/2 : 5 mm. (Schweiz bei Günsberg, Kärnten.)

94. **H. subplebeia** *Less.* Geh. z. eng, aber offen u. an der Münd. erweitert genabelt, kugelig-konoidisch, gestreift, als jung mit gelbweissen, steifen, gekrümmten Haaren bedeckt, hell hornfarben, einfarbig o. mit unregelmässig alternirenden röthlichen u. weisslichen Querstriemen u. mitunter mit weisslicher Kielbinde; Umg. 5 1/2, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte unten gewölbt, vorn gerade; Naht vertieft; Münd. mondfg.-gerundet, Saum dünn, gerade, innen dünn weissgelippt, Unterrand z. gebogen, Spindelrand oben wenig verbreitert, nicht umgeschlagen. G. 5 1/2—6 : 4—5 mm. (*Italien in M. Cenis, Bayern b. Königsberg.*) Atti Accad. sc. Torino t. 6 f. 6—8.

95. **H. nana** *Jeffr.* Geh. innen eng, unten etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, weisslich grau, grob gestreift, dicht behaart; Umg. 5, schnell zunehmend, letzter fast doppelt

grösser als der vorletzte, oben stumpfkantig unten gewölbt; Münd. mondf., breiter als hoch, innen mit 1—3 s. starken u. breiten weissen Lippen. G. 5—5 $^2/_5$: 3 $^2/_5$ mm. (*England b. Folkstone u. auf Wight.*) Brit. Conch. I. 1862 p. 198.

96. **H. hypsellina** (*Pons d'Haut.*) *Loc.* Geh. z. weit trichterfg. genabelt, oben konoidisch-dachfg., unten z. abgeflacht; Umg. 7, wenig convex, langsam regelmässig zunehmend, der letzte oben u. um den Nabel etwas kantig, vorn gerade. Münd. ganz halbmondfg., stark ausgeschnitten, Saum einfach, gerade, ohne Lippe, mit weit getrennten Rändern. G. 8 : 5 mm. (*Frankreich, Aveyron b. Estaing.*) Catal. général moll. Fr. 1882 p. 318. (Bgt.)

97. **H. steneligma** (*Bgt.*) *Mab.* Geh. z. offen genabelt, gedrückt-etwas konoidisch, röthlich hornfarben, feingestreift; Umg. 6, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, fast gerundet, an der Münd. kaum verbreitet, unten etwas abgeflacht, oben u. um den Nabel schwach kantig; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg., quer oblong, an der Basis plan, innen am Basalrande eingesenkt gelippt. G. 8 : 3 $^1/_2$ mm. (*Süd-Frankreich, Spanien.*) L. c. p. 305. (M.)

98. **H. chonomphala** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. weit trichterfg. genabelt, *stark niedergedrückt,* kaum convex, unten etwas abgeflacht, fein gestreift, gelblich; Umg. 6, langsam s. regelmässig zunehmend, gut gewölbt, der letzte oben u. um den Nabel etwas kantig, vorn gerade; Naht tief; Münd. fast vertikal, *stark ausgeschnitten,* aussen gerundet, *unten flach u. an dieser Stelle stark weisgelippt;* Nabel an der Münd. stark erweitert. (*Frankreich, Piemont.*) Catal. gén. moll. Fr. 1882 p. 318. (Bgt.) *H. ripularum* Less. pr. p., fide Poll.

99. **H. microgyra** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. klein, wenig offen aber trichterfg. genabelt, oben gewölbt, unten abgeflacht, röthlich bleifarben, s. dicht mit äusserst kleinen Haarchen bedeckt; Umg. 6, s. langsam u. s. regelmässig zunehmend, mässig gewölbt, der letzte oben kantig, vorn etwas herabsteigend; Naht wenig tief; Münd. s. schief, stark ausgeschnitten, halbkreisfg., mit einer kleinen Lippe tief innen am Basalrande. G. 6 : 4 mm. (*Frankreich, Pyrenäen.*) L. c. p. 319. (L.)

100. **H. hispidella** (*Bgt.*) *Serv.* Geh. mässig u. tief genabelt, oben gewölbt, z. dünn, opak, hornfarben, feingestreift, mit kleinen gekrümmten Haarchen; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, anfangs undeutlich kantig, vorn plötzlich kurz herabsteigend; Münd. schief, mondfg., quer fast viereckig (Ober- u. Unterrand gestreckt, parallel), innerhalb des Unterrandes scharf gelippt, Saum gerade. G. 6 $^1/_2$: 3 $^1/_4$ mm. (*Frankreich, Spanien.*) Et. moll. Esp. Port. 1880 p. 60 (H. hispidosa Let., non Bgt. 1879).

101. **H. deobrigana** (*Bgt.*) *Serv.* Geh. weit u. perspectivisch, an der Münd. z. stark erweitert genabelt, oben gewölbt, glanzlos, hornfarben, mit s. wenigen winzig kleinen Haarchen; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, vollkommen rund, vorn gerade; Münd. kaum schief, wenig mondfg., kreisrund, innen schwach gelippt, Saum ringsum etwas erweitert, Ränder durch eine Wulst verbunden. G. 7 : 3 $^3/_4$ mm. (*Spanien b. Miranda.*) Et. moll. Esp. Port. 1880 p. 59. (S.)

102. **H. ataxiaca** *Fag.* Geh. bis an die Spitze gerade fast cylindrisch genabelt, beiderseits zus.-gedrückt, oben kaum gewölbt, glanzlos, röthlich, stark gestreift u. mit weissen Haaren wenig dicht besetzt; Umg. fast 7, langsam regelmässig zunehmend, wenig convex, der letzte kaum grösser, zus.-gedrückt, kantig, vorn fast gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-oval, mit einer eingesenkten weissen Lippe, Aussenrand kurz, regelmässig gebogen, Spindelrand oben stark zur.-gebogen. G. 10 $^1/_2$: 6 mm. (*Frankreich, Dèp. Aude b. Quillau.*) Diagn. d'ésp. nouv. 1884 p. 16. (F.)

—

103. **H. vendeana** *Let.* Geh. z. offen etwas trichterfg., unten gar nicht erweitert genabelt, niedergedrückt-gewölbt, mit weitem Gew. u. kleinem Apex, weinroth o. seltener hornfarben, zierlich feingestreift, mit s. kurzen weissen Haarchen bedeckt; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, aber an der Münd. etwas verbreitert, oben stumpfkantig, unten etwas abgeflacht-gerundet; Naht eingedrückt; Münd. mondfg., quer oblong, an der Basis z. gerade, Saum nur am Nabel ausgebreitet. G. 8 $^1/_2$—10 : 4 $^1/_2$—5 mm. (*Frankreich b. Fontenay in Vendée.*) Rev. & mag. zool. 1869 p. 60.

Var. **bellovacina** *Mab.* (Bull. soc. zool. 1877): gewölbt, mit z. stumpfem Apex, hornfarben röthlich, letzter Umg. convex-gerundet, der letzte kaum grösser, zus.-gedrückt-gerundet, vorn kaum verbreitert, mitunter langsam dachfg. abschüssig, Münd. oblong-gerundet; G. 8—9 : 4—4 $^1/_2$ mm. (Frankr., Dép. Oise u. la Manche, Spanien.)

* **H. gossensi** *Mab.* Geh. offen bis an die Spitze genabelt, gedrückt-convex, mit stumpfem Apex, z. fest, unter der Loupe gestreift; Umg. 6 $^1/_2$—7, regelmässig s. schnell zunehmend, gewölbt-gerundet, der letzte grösser, an der Münd herabsteigend; Münd. schief, mondfg., fast rhomboidisch-gerundet, Saum gerade, scharf. G. 9—11 : 3—4 mm. (*Frankr., Dép. Seine-et-Oise.*) Bull. soc. zool. 1877 p. 306. (M.)

* **H. elaverana** (*Bgt.*) *Mab.* Geh. durchgehend genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, mit stumpfem Apex, weisslich,

schwach unregelmässig gestreift; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, fast gerundet, unten etwas bauchig; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, oblong-quadratisch. G. 8 : 3 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) L. c. p. 305. (M.)

*

104. **H. rufescens** *Penn.* Geh. offen, unten etwas erweitert genabelt, bei direktem Einblick sieht man nur eine schmale Kante der drei letzten Umg., niedergedrückt, mit dachfg. konoidischem Gew. u. kleinem vorstehendem Apex, weiss o. hell aschgrau, etwas röthlich, o. rothbraun, oft mit mehreren rothbraunen Querstriemen (oft einfarben weiss), fein u. dicht etwas unregelmässig gestreift; Umg. 6—7, gedrückt, die oberen langsam regelmässig, von der Mitte des vorletzten Umg. schneller zunehmend, der letzte über der Mitte bis an die Münd. stumpfkantig, mit schwacher Kielbinde, oben gerundet, unten bauchig gewölbt, vorn gerade; Naht fein, aber z. tief; Münd. mondfg.-gerundet-oval, z. tief, innen ringsum mit einer weissen, überall gleichen, rothgelb durchscheinenden Lippe, Saum scharf, dünn, geradeaus, nur am Nabel etwas zur.-gebogen. G. 11—13 : 6 $^1/_2$—7 $^1/_2$ mm. (*England, Belgien, Nordwestfrankreich.*) Brit. zool. IV. 1777 p. 131 t. 85 f. 127, Donowan 1803, Brown 1837, Jeffreys Brit. conch. I. 1862 p. 194 t. 12 f. 1, Dup. Hist. 1847 t. 8 f. 11 d, e, Locard Contributions XII. 1888 p. 21.

Var. **manchesteriensis** (*Bgt.*) *Loc.* l. c.: weiter genabelt (im Nabel alle Umg. m. o. w. deutlich sichtbar), oben etwas höher als unten, z. regelmässig dicht u. fein gestreift, Umg. schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vom Anfange an nur bis zur Mitte kantig u. mit der Kante auf der Mitte, Münd. gerundet; G. 14 : 8 mm. (England bei Manchester und Bristol.)

105. **H. striolata** *C. Pfr.* Geh. z. weit durchgehend genabelt (alle Umg. deutlich sichtbar), stark niedergedrückt, oben schwach, unten stärker gewölbt, s. fein u. dicht, z. regelmässig gestreift, hell hornfarben, mitunter röthlich; Umg. 6, schwach gewölbt, langsam regelmässig, mit dem letzten schneller zunehmend, der letzte oben gerundet, unten z. aufgetrieben, vorn gerade, hoch oben mit einer wenig deutlichen Kante; Münd. oval, deutlich breiter als hoch, Saum dünn, gerade, innen ringsum mit einer weissen Lippe, welche oben tief zur.-liegt u. aussen kaum durchscheint. G. 11—14 : 6 $^1/_2$—7 mm. (*England, Frankreich, Westdeutschland.*) Naturgesch. deutsch. moll. III. 1828 p. 28 t. 6 f. 8, Locard Contrib. XII. 1888 p. 15. — **Syn.** *H. rufescens* pr. p. Mont. Test. brit. 1803, Dup. Hist. 1847 t. 8 f. 11 a, b, c, *H. circinnata* var. b. montana) Rssm. Icon. f. 12 b. u. 423 (von Heidelberg), *H. rufescens* Cless. Exk. Fauna ed. 2. f. 85. — Forma 1) *subcarinata* Cl. (Jahrb. 1874 t. 8 f. 6), niedergedrückt, mit s. deutlicher Kante auf dem letzten Umg. (Baden bei Eberbach.)

106. **H. abludens** *Loc.* Geh. z. weit durchgehend genabelt (der vorletzte Umg. deutlich, aber schmal, die übrigen schwach sichtbar), z. *kugelig-konisch,* mit z. *erhoben konischem* Gew. u. *vorstehendem* spitzem Apex, unten *aufgetrieben gewölbt,* z. fein, s. dicht u. unregelmässig gestreift, z. dunkelroth-hornfarben, meist mit dunkleren Querstriemen; als jung mit sparsamen, z. festsitzenden Haaren: Umg. 6, *gut gewölbt,* s. langsam s. regelmässig zunehmend, nur die letzte Hälfte des letzten Umg. etwas schneller anwachsend, dieser *fast gleich aufgetrieben gewölbt oben wie unten,* mit einer *s. schwachen Kante auf der Mitte,* vorn fast gerade; Münd. *fast rund,* mit durchscheinender Lippe, Saum dünn, gerade, unten schwach erweitert, Spindelrand oben s. wenig zur.-gebogen. G. 10—11 : 7—7 $^1/_2$ mm. (*Ins. Jersey, Irland bei Dublin, Frankreich bei Boulogne-sur-Mer.*) L. c. p. 30. — **Syn.** *H. altenana* Klees, Loc. Cat. gén. moll. Fr. 1882. (L.)

107. **H. montana** *Stud.* Geh. *relativ eng,* aber durchgehend, unten kaum erweitert (kaum ein Theil des drittletzten Umg. sichtbar), *etwas gedrückt kugelig,* oben *z. erhoben* konisch, unten z. bauchig, s. fein u. dicht gestreift, braun o. röthlichhornfarben, meist mit dunkleren Striemen; als jung feinhaarig; Umg. 6, langsam u. regelmässig, gegen die Münd. ein wenig schneller zunehmend, *gerundet,* der letzte unten kaum gewölbter als oben, *gerundet, ohne Kante,* mit heller Kielbinde; Münd. z. schief, *gerundet,* kaum breiter als hoch, oben fast gerade, aussen u. unten gut gerundet, innen *an der Basis schmal u. scharf, oben schwächer u. breiter gelippt,* Saum gerade, scharf, unten etwas erweitert, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 10—12 : 6—6 $^1/_2$ mm. (*Schweiz, Südwestdeutschland, Frankreich.*) System. Verz. Schweizer-Conch. 1820 p. 12, C. Pfr. Naturg. III 1828 p. 23 t. 6 f. 9, Charp. Cat. moll. Suisse 1837 t. 1 f. 15, Cless. Jahrb. 1874 t. 8 f. 2, Locard Contrib. XII. p. 34. — **Syn.** *H. circinnata* Stud. 1820, Fér. 1821, *H. erecta* Hartm.

Var. **dubisiana** *Cout.* ap. *Loc.* (Cat. gén. moll. Fr. I. 1882): Gew. mehr erhoben, mehr konisch. Münd. nicht schief, mehr vorwärts gezogen, an der Basis gut gerundet, mit einer auch unten gut gerundeten (nicht kurz geraden) Lippe. (Frankr., M. Dore in Jura.)

Var. **danubialis** *Cless.* (Jahrb. 1874 p. 184 t. 8 f. 4): noch enger genabelt, Gew. mehr konisch erhoben, hell hornfarben bis weisslich, fein unregelmässig gestreift, Umg. s. langsam zunehmend, der letzte schwach kantig, mit heller Kielbinde, Münd. mondfg.-rund, Saum etwas erweitert, innen ringsum mit einer am Unterrande schwellenartigen starken Lippenwulst: G. 10—11 $^1/_2$: 6 $^1/_2$—7 mm. (Süddeutschl. im Donauthale, "wahrscheinlich auch entlang demselben durch Oesterreich u. Ungarn": Cl.) *H. circinnata* Rssm. Icon. f. 12 a u. 422 (von Wien.)

108. **H. submontana** *Mab.* Geh. relativ s. eng genabelt (ein schmaler Theil des vorletzten, kaum etwas der übrigen

Umg. sichtbar), kugelig, mit z. erhoben konischem Gew. u. spitzem Apex, unten z. bauchig, z. fein u. dicht gestreift, unten regelmässiger als oben, röthlich hornfarben, meist mit einigen dunkleren Querstriemen, als jung s. kurz behaart; Umg. 6, gut gerundet, langsam regelmässig, gegen die Münd. etwas schneller zunehmend, der letzte vollkommen rund, selten mit heller Binde etwas über der Mitte; Münd. z. schief, fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen ringsum mit einer an der Basis starken Lippe, Basalrand gegen den Nabel gestreckt, Spindelrand s. kurz u. gerundet. G. 11—11 $^1/_2$: 7—7 $^1/_2$ mm. (*Schweiz, Frankreich.*) Rev. et mag. zool. 1868 p. 22, Locard Contrib. XII. 1888 p. 40. — **Syn.** *H. pascali* Mab. l. c. 1867. — Forma 1) *minor*, G. 8 : 5 $^1/_2$ mm.

Var. **putoni** *Cl.* (Jahrb. 1874 p. 304, Exk, fauna ed. 2 f. 90): Nabel eng, erst kurz vor der Münd. sich erweiternd, Geh. dünn, hellgelblich hornfarben, stark u. s. unregelmässig gestreift, immer haarlos, Umg. 6—7, ohne Kielandeutung, Münd. wenig ausgeschnitten, breit halbmondfg., innen schwach gelippt; G. 8 : 5 mm. (Belgien und in den Vogesen.)

109. **H. cælata** *Studer.* Geh. *mässig* u. durchgehend genabelt (*nur* eine schmale Kante des fast ganzen vorletzten Umg. sichtbar), *stark gedrückt,* oben *schwach* gewölbt, etwas zugespitzt mit gedrücktem Apex, unten *etwas* bauchig, *z. stark, s. unregelmässig, gestreift,* roth-hornfarben, als jung mit einigen Haaren; Umg. 5 $^1/_2$, gut gewölbt, langsam regelmässig, nur gegen die Münd. schneller zunehmend, der letzte oben gerundet, unten gut aufgetrieben, *hoch oben* m. o. w. deutlich o. schwach kantig, meist mit heller, *nach vorn verschwindender* Kielbinde, vorn herabsteigend; Münd. z. schief, breit oval, etwas breiter als hoch, oben u. aussen gerundet, unten etwas abgeflacht, Saum gerade, scharf, innen mit einer röthlichen, am Basalrande stärkeren Lippe. G. 8 $^1/_2$—10 : 4—4 $^1/_2$ mm. (*Schweiz, Frankreich in Nord u. Ost, Bayern.*) Syst. Verz. 1820 p. 12, Locard Contrib. XII. 1888 p. 43. (Beschr. nach Studers Originalexemplaren im Museum in Bern). H. coelata Stud. 1790 (nomen et adhuc nomen falsum). — Forma 1) *major* Loc., fein gestreift, bis 12 mm. breit, mit einem nur 1 $^1/_2$ mm. breitem Nabel; 2) *minor* Loc., nur 7 mm. breit.

110. **H. cœlomphala** *Locard.* Geh. *weit* durchgehend genabelt (Nabel von der Spitze s. regelmässig nach unten erweitert, *alle Umg. deutlich zeigend*), stark niedergedrückt, so dass das kaum zugespitzte Gew. kaum etwas hervortritt, mit dem Apex etwas gedrückt, unten *bauchig-gewölbt, s. fein u. dicht, z. regelmässig, beiderseits fast gleich gestreift,* röthlich hornfarben, glänzend (namentlich auf der Unterseite), in der Jugend dicht kurzhaarig, bald aber völlig nackt; Umg. 6, die vorletzten s. langsam u. regelmässig, der letzte schneller zunehmend, dieser, grössen, gerundet, unten etwas gewölbter, über der Mitte nur anfangs s. schwach kantig (*oft ganz ohne Kante*) u. mit einer schmalen hellen Binde, vorn schwach her-

absteigend: Naht tief: Münd. z. schief, *fast gerundet*, kaum breiter als hoch, unten etwas abgeflacht, Saum dünn, gerade, innen mit einer weissen, nach oben fast verschwindenden, nicht durchscheinenden Lippe. G. 9—10 : 4—4 $^1/_2$ mm. *(Schweiz, Bayern, Ostfrankreich.)* Contrib. XII. 1888 p. 48 (H. coelomphala). — **Syn.** *H. cælata* Charp. Cat. moll. Suisse 1837 p. 11 t. 1 f. 13 a, b, c, Clessin Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 187 t. 8 f. 8, Exk. fauna ed. 2 1884 f. 84, *H. gratianopolitana* pr. p. Rambur J. Conch. 1866, *H. rufescens et cælata* Auct. mult.

Var. **vagienna** *Poll.* (Bollet. mus. zool. Torino 1886): offen genabelt, stark niedergedrückt, hell hornfarben, um den Nabel weisslich, unregelmässig feingestreift, Umg. 4 $^1/_2$—5, schwach convex, letzter über der Mitte kantig (vorn z. gerundet), Münd. etwas gedrückt mondfg.-gerundet, schwach gelippt, Saum gerade; G. 8 $^1/_4$—9 : 4 $^1/_2$ mm. (Piemont.)

111. **H. cælatina** *Loc.* Gleich der *cælata,* aber Gew. z. hoch, nach oben nicht zugespitzt, mit dem Apex nicht gedrückt, Umg. gewölbter, schneller zunehmend, die beiden letzten auffallend grösser, der letzte etwas über der Mitte anfangs u. bis zur Hälfte deutlich stumpfkantig, fast immer mit einer schmalen Kielbinde, Naht weniger tief, Münd. oval, etwas breiter als hoch; gleich der *coelomphala,* aber Gew. höher, Apex nicht gedrückt, Nabel viel enger (nur eine s. schmale Kante des vorletzten Umg. sichtbar), unten kaum erweitert, letzter Umg. z. gerundet, unten stärker gewölbt als oben, näher der Mitte kantig, Münd. m. o. w. in die Quere ausgezogen; gleich der *concinna,* aber etwas enger genabelt (weniger der Breite des vorletzten Umg. im Nabel sichtbar), Geh. grösser, weniger kugelig, Münd. weniger gerundet. Lippe schwächer. Spindelrand oben s. wenig zur.-gebogen. G. 8—10 : 5—7 mm. *(Schweiz, Frankreich.)* Contrib. XII. 1888 p. 51. (L.)

112. **H. clandestina** *Hartm.* Geh. durchgehend, eng, aber an der Münd. schnell u. stark, zur doppelten Breite erweitert genabelt, flach gedrückt, mit dem Gew. in der Mitte (etwa 4 $^1/_2$ Umg.) etwas in der Höhe gezogen, s. fein, s. dicht, beiderseits fast gleich gestreift, dünn, solide, bräunlich o. grau, mitunter weiss; Umg. 6, schwach gewölbt, die 2—3 ersten langsam, der 4. u. 5. schneller zunehmend, der letzte stark erweitert, dieser unten gewölbter als oben, gerundet, ohne Kante o. nur anfangs s. schwach kantig, mit schmaler Kielbinde; Naht z. tief; Münd. gerundet, kaum breiter als hoch, oben schwach gebogen, unten etwas abgeflacht, innen dünn weissgelippt, Saum dünn, gerade, mit convergirenden Rändern. G. 9 $^1/_2$—10 $^1/_2$: 4 $^3/_4$—5 mm. *(Schweiz, Ostfrankreich.)* Neue Alpina I. 1821 p. 236 (corrug. var.), Gasterop. d. Schweiz 1844 p. 125 t. 38, Cless. Jahrb. 1874 p. 182 t. 8 f. 3, Locard Contrib. XII. 1888 p. 54. — Forma 1) *major,* bis 12 mm. breit; 2) *minor,* 9. mm. breit. — Jung = *H. gratianopolitana* pr. p. Rambur. Journ. Conch. 1869.

Var. **isarica** *Loc.* (Cat. gén. moll. Fr. 1. 1882, Contrib. XII. 1888): Gew. viel höher, mit mehr vorstehendem Apex, Umg. gewölbter, letzter grösser, kaum merkbar kantig, vorn deutlich herabgebogen, Münd. fast ganz kreisrund, Spindelrand oben mehr zur.-gebogen, Nabel an die Münd. etwas weniger erweitert: G. 9 $^1/_2$—10 $^1/_2$: 6—6 $^1/_2$ mm. (Schweiz, Südostfrankreich.) H. glabella Gras Moll. Isère 1840 p. 33 t. 2 f. 25; H. gratianopolitana Loc. Var. malac. I. 1880 p. 101.

*

113. **H. umbrosa** (*Partsch*) *C. Pfr.* Geh. tief, schnell spiralfg. u. an der Münd. stark erweitert genabelt, niedergedrückt, mit wenig erhobenem Gew. u. vorstehendem Apex, dünn, fettglänzend, schmutzig weiss, horngelblich o. röthlich braun, feingestreift, dicht chagrinirt o. s. dicht u. mikroskopisch hammerschlägig mit sparsamen spröden Haaren; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig, der letzte schneller zunehmend, dieser oben stumpfkantig, mit hellem Kielstreifen, vorn herabsteigend; Naht tief; Münd. quer mondfg.-eirund, Saum scharf, am Unterrande verbreitert abstehend, innen z. dünn gelippt, Ränder genähert. G. 11—12 : 6 mm. (*Alpen, Bosnien, Bayern, Böhmen, Sachsen, Siebenbürgen, Galizien.*) Naturg. d. Moll. III. 1828 p. 27 t. 6 f. 7. Rossm. Icon. f. 13 (424—25). — Forma 1) *minor*, Rm., kleiner, blasser, enger genabelt.

Var. **aporata** (*Bgt.*) *Serv.* (Ann. mal. 1884): enger genabelt, oben mehr gedrückt, Umg. etwas schneller zunehmend, der letzte relativ grösser, vorn kurz, schnell u. scharf herabsteigend, Münd. kreisrund, ebenso hoch wie breit, oben erhoben bogig, kaum merkbar ausgeschnitten, Saum fast gerade, Ränder s. genähert, convergirend. (Bosnien bei Agram u. Serajewo.) Wird mitunter für *erjaveci* genommen.

Var. **umbrosella** (*Jouss.*) *Serv.* l. c.: grösser, unten weiter genabelt, gedrückt, oben kaum gewölbt, letzter Umg. vorn weniger herabsteigend, Münd. weniger schief, relativ weiter, Saum stärker u. mehr geöffnet. (Salzburg.)

Var. **sciraia** (*Bgt.*) *Serv.* l. c.: weiter genabelt, Umg. schneller zunehmend, der letzte von der Mitte seiner Länge aus langsam regelmässig herabsteigend, dadurch kommt die fast runde Münd. tief unter dem vorletzten Umg., Saum geradeaus, nicht erweitert. (Croatien.)

Var. **oecoscia** (*Bgt.*) *Serv.* l. c.: s. weit trichterfg. genabelt, Umg. cylindrisch, schmal, doch etwas kantig, der letzte unten gewölbter als oben, Apex s. klein, Münd. klein, fast rund, Saum dünn, etwas offen, nicht bebrämt, Ränder fast zus.-hängend. (Croatien bei Agram, Polen bei Ojcow.) Wird mitunter für *erjaveci* o. *rufescens* gehalten.

Var. **amela** (*Bgt.*) *Serv.* l. c.: s. weit genabelt (Nabel 4 mm. breit), Umg. 6, cylindrisch, noch enger gewunden u. noch schmäler als bei der *oecoscia*, "wurmfg." doch etwas kantig, der letzte wenig gross, vorn s. wenig u. s. kurz herabsteigend, Münd. oblong, Saum dünn, ringsum offen, Ränder fast zus.-hängend. (Krain.)

114. **H. erjaveci** *Brus.* Geh. gleich einer blassgelben *umbrosa,* aber Gew. mehr erhoben, letzter Umg. ohne Kante, Münd. mondfg.- mehr gerundet, Saum breiter ausgebogen. G. 14 : 7 mm. *(Croatien, Bosnien.)* Contr. Malacol. Croat. 1870 p. 26. Von dieser Art habe ich leider vor mir nur für Beschreibung unbrauchbare Exemplare. Mr. Servain hat in Annales de Malacologie 1884 folgende Formen (als Arten) in den Tag gebracht.

Var. **mortella** *Serv.* (Ann. mal. 1884): zierlicher gestreift-hammerschlägig, Umg. enger gewunden, der letzte deutlich kleiner, namentlich weniger weit gegen die Münd., oben s. tief herabsteigend, Münd. kleiner, weniger hoch, Saum stärker, breiter u. mehr zur.-gebogen, Ränder mehr convergirend. (Bosnien bei Zenica.)

Var. **tanora** *Serv.* l. c.: etwas gedrückt kugelig, oben z. konoidisch, unten gewölbt, stärker gestreift u. deutlicher hammerschlägig, Umg. 6, z. gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte mit Andeutung einer Kante, unten stärker gewölbt als oben, vorn regelmässig stark herabsteigend, Münd. s. schief, quer oblong, Saum bebrämt, z. dick, wenig zur.-gebogen, oben geradeaus, Ränder genähert, Nabel eng u. tief, nicht erweitert, doch trichterfg.; G. 8—10 : 5—6 mm. (Bosnien bei Zenica.)

Var. **avarica** *Serv.* l. c.: festschalig, s. fein gestreift-hammerschlägig, Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte nur anfangs kantig, unten auffallend stärker gewölbt als oben, Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, gerundet, quer herabsteigend, Saum oben stark erweitert, herabsteigend, Nabel eng, s. tief G. $9^1/_2$: 6 mm. (Zenica.)

Var. **savinella** *Serv.* l. c.: gleich einer *H. hispida,* röthlich, mit einer weissen Mittelbinde, äusserst fein gehämmert, Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs kantig, zus.-gedrückt gerundet an der Münd., oben tief herabsteigend, Münd. schief, unregelmässig oblong, quer, oben gebogen, unten gestreckt-horizontal, Saum dick, breit offen, Ränder s. genähert, Nabel innen s. eng, an der Münd. z. schnell erweitert. (Zenica.)

115. **H. cavarella** *Serv.* Geh. eng u. tief genabelt, etwas bauchig-gedrückt, oben gewölbt, feingestreift u. unter der Loupe s. fein hammerschlägig-gerunzelt; Apex stumpf; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte kaum grösser, undeutlich kantig, oben wenig, unten stärker gewölbt, vorn plötzlich kurz herabsteigend; Münd. wenig schief, z. mondfg.-eirund, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 6—8 : 4—5 mm. *(Bosnien zw. Zenica u. Serajewo.)* Ann. mal. 1884 p. 354. (S.)

*

116. **H. plebeia** *Drp.* Geh. s. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, gedrückt-kugelig, gestreift, z. dünn, hornbraun o. horngelb, mit kurzen gebogenen Haaren besetzt; Umg. 6, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte fast bis an die Münd. deutlich kantig, mit weisser Kielbinde, unten

anfangs abschüssig flach gewölbt, gegen die Münd. zu stark gewölbt, in der Nabelgegend höher u. fast quer in den Nabel herabfallend; Münd. mondfg.-gerundet, innen ringsum mit einer unten stärkeren, oben schwächeren, breiteren u. tiefer liegenden Lippe, Saum wenig erweitert, Oberrand regelmässig gebogen, Unterrand z. stark gebogen, Spindelrand oben etwas verbreitert u. umgeschlagen. G. 7—8 $^1/_2$: 5 mm. Thier (nach Meyer) mit einem runden, wenig gebogenen, nicht gedrehten, pfriemenfgen Pfeil. *(Frankreich, Schweiz.)* Hist. moll. 1805 p. 105 t. 8 f. 5, Dup. Hist. moll. t. 8 f. 10, Moq.-Tand. Hist. moll. t. 17 f. 17—18. — Forma 1) *major*, G. 10 : 7 mm. — Obige Beschreibung ist nach vielen Exemplaren von dem Draparnaudschen Fundorte an der Rhone.

117. **H. plebicola** *Loc.* Gleich der *plebeia*, aber etwas weniger eng genabelt (Nabel unten kaum erweitert, etwa $^3/_4$ der Länge, s. wenig der Breite des vorletzten Umg. zeigend), mehr niedergedrückt, mit niedrigerem Gew., als jung mit einigen z. langen, leicht abfallenden Haaren, die vorletzten Umg. langsam regelmässig, der letzte schneller zunehmend, dieser unten gewölbter als oben, anfangs stumpfkantig, mit einer hellen Kielbinde fast bis an die Münd., Münd. weniger gerundet, etwas breiter als hoch, innen dünn gelippt. G. 9 $^1/_2$—10 : 5—5 $^1/_4$ mm. *(Ostfrankreich.)* Contrib. XII. 1888 p. 62. (L.)

118. **H. filicina** *(F. J. Schmidt) Pfr.* Geh. zum Theil *bedeckt durchbohrt*, mit breitem, gedrückt konischem Gew., z. festschalig, stark gestreift, durchscheinend, hornfarbig, *kurz weichhaarig* (oft nackt, aber nie gekörnelt); Umg. 6, breiter als hoch, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte anfangs s. undeutlich stumpfkantig, bis zur Münd. zus.-gedrückt walzenfg., mit weisslicher Kielbinde, unterseits *z. flach, allmählig in das enge Nabelloch abfallend*, vorn etwas *herabgesenkt*; Münd. schief, oval-mondfg., breiter als hoch, wenig ausgeschnitten, innen mit einer *unten stärkeren, oben schwächeren, weisser o. röthlicher* (aussen etwas gelbroth durchscheinender) *Lippe*, Oberrand gestreckt gebogen, Unterrand etwas erweitert, *viel länger u. schwächer gebogen als jener*. G. 7—7 $^1/_2$: 5 $^1/_2$ mm. *(Krain; Kärnten, Steiermark u. Tirol* nach Clessin.) Symb. I. 1841 p. 39, Chemn. Conch. Cab. Helix t. 98 f. 31—32. — Obige Beschreibung ist nach Originalexemplaren aus F. J. Schmidts Hand, mitgetheilt von Herren Hoffmann in Laibach u. Brot in Geneve. — Forma 1) *major*, grösser, s. eng, aber fast offen genabelt, mit kreiselfgem, spitzem Gew., stärker u. klar rothgelb durchscheinender weisser Lippe; G. 7—10 : 6—7 $^1/_2$ mm. (Krain.)

Var. **nudata** *West.* (Fauna europ. 1876): grösser, nackt, Nabel etwas weiter, Saum ohne deutliche Lippe. (Bosnien bei Mostar: Möllend. Fauna Bosn. 1873.)

119. **H. duesmensis** *Loc.* Geh. eng, an der Münd. kaum erweitert genabelt, kugelig, etwas konisch, horngelb, fein

z. regelmässig u. wellig gestreift, mit zerstreuten kurzen Haaren; Umg. 5--5 $^1/_2$, gewölbt, die oberen s. langsam, die übrigen schnell zunehmend, letzter vom Anfang an gerundet, gegen die Münd. mehr nach unten aufgeblasen; Münd. stark mondfg., gerundet, fast gleich hoch wie breit, Saum gerade, dünn, innerhalb des gebogenen Unterrandes s. schwach u. kurz gelippt. G. 6—7 : 4 $^1/_2$—4 $^3/_4$ mm. *(Frankr., Côte-d'Or, Aube, Marne &c.)* Bull. soc. mal. Fr. 1887 p. 168. — Forma 1) *minor*, kleiner, oft mehr konisch; 2) *depressa*, oft grösser, stärker niedergedrückt; 3) *flammulata* Loc., mit dunkleren Flammen auf dem letzten Umg. (L.)

120. **H. saporosa** *Mab.* Geh. tief durchbohrt, kugelig-niedergedrückt, hornfarben, unter der Loupe unregelmässig gestreift, mit wenigen, schnell abgestossenen, Härchen; Gew. niedrig, mit stumpfem Apex; Umg. 5—6, langsam regelmässig zunehmend, convex-gerundet, der letzte kaum grösser, an der Münd. etwas erweitert; Münd. schief, mondfg., quer oblong, mit s. dünner weisser Lippe. G. 7 $^1/_2$--8 : 4 mm. *(Frankr., Dép. Lazire et Aube, Spanien.)* L. c. p. 305. (M.)

121. **H. matronica** *Mab.* Geh. s. eng genabelt o. durchbohrt, gedrückt kugelig, mit z. konischem u. spitzem Gew. (an Form s. gleich der *incarnata*), z. fest, dicht gestreift, hornfarben-weisslich; Umg. 6, unregelmässig zunehmend, convex-gerundet, fast abgesetzt, der letzte gross, gerundet, mitunter schwach kantig, vorn s. kurz herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, kaum mondfg., quer oblong, mit Lippe nur am Unterrande. G. 7 $^1/_2$—9 : 4—5 mm. *(Frankreich.)* Bull. soc. zool. 1877 p. 306, Loc. Contr. faune fr. II. 1881 p. 15 c. fig.

122. **H. urbana** *(Cout.) Loc.* Geh. mässig offen genabelt, mit niedergedrückt konoidischem Gew., z. dunkel olivenfarbig hornfarben, z. regelmässig u. deutlich gestreift, selten mit Kielbinde, unten gewölbt; Umg. 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$, z. schnell unregelmässig zunehmend, der letzte relativ gross, mitunter schwach kantig; Münd. wenig mondfg., gleich hoch wie breit, nur am gebogenen Basalrande u. da nur kurz weissgelippt; *Nabel* tief innen schnell, dann s. langsam u. an der Mündung nur schwach spiral erweitert (brunnenfg.). G. 8--9 : 5—5 $^1/_2$ mm. *(Mittel-Frankreich.)* Contr. faune franc. II. 1881 p. 15 c. fig. (Cout.)

123. **H. latiniacensis** *Loc.* Geh. eng u. tief genabelt, stark niedergedrückt gewölbt, unten wenig convex, unregelmässig s. fein gestreift, hornfarben-gelblich o. -röthlich, mit kurzen, borstigen, leicht abfallenden Haaren sparsam besetzt; Umg. 5, z. regelmässig zunehmend, der letzte gegen die Münd. gerundet; Münd. in die Quere z. verlängert, an der Basis fast

gerade, nur am Unterrande gelippt. *Spindelrand* am Nabel plötzlich erweitert u. zur.-gebogen. G. 7—10 : 4 $^1/_2$—5 mm. *(Mittel-Frankreich.)* L. c. p. 16 c. fig. (Loc.)

124. **H. bourniana** *Bgt.* Geh. genabelt, kugelig-gedrückt, mit stumpf-konoidischem Gew., feingestreift, an der Naht fast feingerippt, zerbreichlich, nackt, durchscheinend, glänzend, gelb; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte kaum grösser, gerundet, vorn gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 9 : 6 mm. *(Frankreich bei Gr. Chartreuse.)* Malac. Grande-Chartr. 1864 p. 55 t. 7 f. 13. (B.)

*

125. **H. telonensis** *Mettre.* Geh. eng genabelt, schwach gewölbt-niedergedrückt, mit erhabenem Apex, dünn, schwach röthlich horngelb, feingestreift, s. selten u. dann s. kurz haarig; Umg. 5—6, wenig gewölbt, der letzte viel grösser, gegen die Münd. erweitert, über der Mitte stumpfkantig, *um den Nabel aufgetrieben,* vorn oben herabsteigend; Münd. s. schief, oval-gerundet-mondfg., innen nahe dem Rande fein gelippt, mit zugeneigten gleich gebogenen Rändern, Basalr. kurz umgeschlagen. G. 10 : 5—5 $^1/_2$ mm. *(Frankreich.)* Ann. sc. nat. 1842 p. 188, Dup. Hist. moll. 1848, p. 176 t. 9 f. 1, Moq.-Tand. Hist. moll. 1855 t. 16 f. 29—32.

Var. **crassilabris** *Nev.* (Proc. zool. soc. Lond. 1880): braun, mit breiter weisser Kielbinde, Nabel ungewöhnlich offen, Münd. klein, mit s. breitem, zurückgebogenem Saum; G. 11 : 6 $^1/_8$ mm. (Schweiz in Grand Mont.)

Var. **lavandulæ** *Bgt.* (Moll. nouv., litig. 1863 t. 8 f. 1—5): gewölbter, enger genabelt, letzter Umg. mit der ganzen Unterseite gewölbt-gerundet, oben vorn plötzlich aber nicht so tief herabsteigend, Münd. mehr ausgeschnitten, weniger gerundet, mit nicht convergirenden Rändern; G. 11 : 6 $^1/_2$ mm. (S.O. Frankreich, Piemont.) Forma 1) *cottiana* Poll. (Atti Acc. Torino 1885), gedrückter, Nabel weiter, Umg. langsamer zunehmend, Münd. mehr gerundet; G. 8—10 : 5—6 mm. (Piemont.)

Var. **druentina** *Bgt.* (Rev. & mag. zool. 1877): Umg. 5, der letzte unterseits nicht gewölbter um den Nabel, oben vorn gerade u. nur an der Insertion des Aussenrandes kurz herabgebogen, an der Peripherie heller, Münd. innen kaum gelippt, Saum mit auch dem Basalrande fast geradeaus; G. 10 : 6 mm. (S.O. Frankreich.)

Var. **diæga** *Bgt.* l. c.: etwas gewölbt, unten gewölbter, mit weisslicher Kielbinde, letzter Umg. gross, oben convex, unten gerundet, oben vorn kurz herabsteigend, Münd. gerundet-oblong, z. ausgeschnitten, Basalrand kaum zur.-gebogen; G. 11—12 : 6—7 $^1/_8$ mm. (Alpes-Maritimes.) Forma 1) *major*, hell hornfarben (nicht röthlich), Münd. mehr gerundet, Saum mehr verdickt; G. 11 $^1/_2$: 6 $^1/_2$ mm.

Var. **gelida** *Bgt.* l. c.: oben etwas konisch-convex, unten convex-gerundet, Umg. schnell zunehmend, der letzte oben gewölbt, vorn gerade, Münd. wenig schief, z. gross, mondfg.-gerundet, innen z. stark weissgelippt, Unterrand kaum ausgebreitet; G. 10—11 : 6—7 mm. (S.O. Frankreich.)

Var. **concreta** *Bgt.* l. c.: beiderseits gewölbt, Apex s. gross, weisslich, einfarben, letzter Umg. fast gerundet o. selten mit kaum merkbarer Kante, vorn plötzlich kurz herabgebogen, Münd. mondfg.-gerundet, innen z. stark gelippt, Basalrand kaum ausgebreitet; G. 9 : 5 mm.

Var. **crimoda** *Bgt.* l. c.: klein, beiderseits convex, glänzend, hornfarben, mit schwacher Kielbinde, Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, anfangs kantig, vorn gerundet u. kurz herabsteigend, Münd. gerundet, wenig mondfg., innen schwach gelippt; G. 7—8 : 4 mm.

Var. **pedemontana** *Pini* (Atti soc. ital. 1884): s. eng genabelt, etwas kugelig-niedergedrückt, glänzend, hell horngelb, Umg. 5, der letzte stumpfkantig, vorn kaum herabsteigend, Münd. fast eifg., z. tief innen weissgelippt (Lippe auswendig roth durchscheinend); G. 9—9 $^1/_2$: 5 mm. (Piemont.) Forma 1) *salassia* Poll. l. c., etwas weiter genabelt, gewölbter, deutlicher gekantet, fast ohne Lippe in der Münd.; G. 8—8 $^1/_2$: 5—5 $^1/_4$ mm.

Var. **pegorarii** *Poll.* l. c.: kugeliger, schwächer kantig, hornfarben, mit weisslicher Kielbinde, Nabel enger, Münd. mehr gerundet, stark weissgelippt; G. 7—8 $^1/_2$: 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$ mm. (Piemont.)

Var. **segusina** *Less.* (Atti Acc. Torino 1879 t. 7 f. 31—33): eng genabelt, beiderseits gleich u. z. hoch gewölbt, letzter Umg. kantig, mit Kielbinde, Münd. breit mondfg., mit s. schwacher Lippe am Basalrande; G. 8 : 6 mm. (Piemont.)

* **H. moutoni** *(Mittre) Dup.* Geh. s. eng genabelt, beiderseits gewölbt, mit etwas konisch-convexem Gew., rufa, mit heller Kielbinde; letzter Umg. viel grösser, etwas kantig, vorn fast gerundet, unten gleichmässig gerundet, oben an der Münd. stark u. tief herabsteigend; Münd. quer oblong, kaum mondfg. ausgeschnitten, s. schief, Basalrand zur.-gebogen u. die Ränder einander auf der Wand s. genähert. G. 10—12 $^1/_2$: 6—7 $^3/_4$ mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes.)* Hist. moll. 1848 p. 178 t. 9 f. 2. — Forma 1) *major*, G. 14 : 8 mm.

* **H. astenia** *Mab.* Geh. eng halbbedeckt durchbohrt, konisch-convex-niedergedrückt, unten z. convex, röthlich hornfarben, z. fest, glänzend, unter der Loupe schwach wie gekörnelt, mit kleinem fast spitzem Apex; Umg. 5, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte schwach kantig, vorn gerade; Münd. schief, mondfg., fast gerundet, z. tief innen weissgelippt, Ränder genähert, Spindelrand stark gebogen, oben kurz verbreitert u. umgeschlagen. G. 11 : 5 $^1/_2$ mm. *(Insel Corsica.)* Guide du Naturaliste 1880 p. 64. (M.)

Bem. In Rev. et Mag. Zool. 1877 bemerkt M. *Bourguignat* von den hierher hörenden Formen, dass die, welche auf trocknen u. warmen Orten leben (wie forma typica) haben das Geh. am meisten niedergedrückt u. kantig, mit letztem Umg. vorn stark herabgebogen u. oblonger, s. schiefer Münd.; die, welche den Mittelregionen mit kallen nassen Orten zugehören (wie diæga), haben die Umg. schneller zunehmend, den letzten grösser, vorn kaum herabgebogen u. die Münd. weiter, mehr gerundet; die endlich, welche in den höheren Regionen leben, wo der Winter streng u. trocken ist u. der Schnee 7—8 Monate liegt, haben eine m. o. w. gerundete Münd., die Umg. weniger kantig u. langsamer zunehmend u. den letzten kleiner u. vorn fast gerade.

126. **H. aclerochroa** *Bgt.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt, mit convexem Gew., hell hornfarben, feingestreift, glänzend; Umg. 6, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, mit schwachem Kielstreifen, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. s. schief, wenig mondfg., gerundet, innen z. weissgelippt, Saum geradeaus, scharf, Ränder genähert. G. 11 : 7 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 161 t. 16 f. 17—20. (B.)

*

127. **H. crispulata** *Mss.* Geh. zum Theil bedeckt durchbohrt, niedergedrückt, mit gedrückt gewölbtem Gew. u. etwas vorstehendem Apex, runzelig gestreift, mit schiefen haartragenden Impressionen; Umg. 5, flach-gewölbt, mit eingedrückter Naht, regelmässig zunehmend, der letzte s. stumpfkantig, vorn kurz herabsteigend; Münd. s. schief, quer mondfg.-oval, Saum kaum etwas ausgebreitet, innen schwach weissgelippt, Ränder z. genähert, Aussenrand fast gerade, scharf, Spindelrand kurz, weiss, zur.-gebogen, die Perforation zur Hälfte bedeckend. G. 7 : 4 mm. *(Jerusalem.)* Coq. voy. Roth 1861 p. 12. (Mss.)

128. **H. ferdinandi** *Serv.* Geh. durchbohrt, mit gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, runzelig gestreift (die Streifen schief, dicht stehend, stark, runzelig) u. mit haartragenden Eindrücken, fast durchscheinend, wenig glänzend, hornfarben; Umg. 5, gewölbt, mit eingedrückter Naht, regelmässig zunehmend, letzter mässig, über der Mitte s. schwach kantig, vorn gerade, mässig gewölbt, unten gerundet; Münd. leicht schief, wenig mondfg., oben gerade, unten vollkommen gerundet, Saum gerade, scharf, Ränder etwas zus.-neigend, Oberrand gerade, Spindelrand schwach offen. G. 6 : 3 $^1/_2$ mm. *(Spanien bei Sevilla.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 51. (S.)

*

129. **H. rufispira** *Mts.* Geh. ungenabelt, flach, oben mit ungleichmässigen runzligen Anwachsstreifen, röthlich, unterseits feiner u. dichter gestreift, gelblich weiss; Umg. 5—5 $^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mit einer s. stumpfen, nach vorn sich verlierenden Kante u. weisser Kiel-

binde, unten gewölbt, oben vorn etwas herabsteigend; Naht fein; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet, mit schwacher Innenlippe, Saum gerade, mit genäherten Randinsertionen. G. 13 $^1/_2$—14 : 8 mm. *(Turkestan.)* Fedtschenko Reisen in Turkestan, Moll., 1874 p. 9 t. 1 f. 7 u. Sitz. Ber. Berl. 1874 p. 44. — Forma 1) *major*, G. 18 : 11 mm. (Mts.)

130. **H. mesoleuca** *Mts.* Geh. durchbohrt, *konoidisch-kugelig,* unregelmässig gestreift, roth; Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte gerundet, mit z. breiter Kielbinde, unten gewölbt, vorn etwas herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd etwas schief, mondfg.-fast halbkreisfg.. Saum gerade, schwach verdickt, Ränder mit dünner Wulst verbunden, von einander entfernt, Aussenrand stark bogenfg. G. 9 : 6 $^1/_2$ mm. *(Nordwestasien b. Kyzyl Art.)* Sitz. Ber. Berl. 1882 p. 105. (Mts.)

131. **H. nordenskiöldi** *West.* Geh. mässig genabelt, mit niedergedrückt kugelig-konischem Gew. u. vorstehendem Apex, röthlich hornfarben, beiderseits regelmässig dicht rippenartig gestreift; Umg. 6—7, etwas gewölbt, z. langsam zunehmend, der letzte gerundet, etwas über der Mitte schwach kantig, mit weisser Binde in der Peripherie, vorn gerade; Münd. gerundet mondfg., ohne Lippe o. mit nur einem s. dünnen Schmelzbelege innen, Saum gerade, dünn, Ränder s. entfernt. G. 12—18 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Sibirien.)* K. Sv. Vet. Ak. Handl. XIV. 2. 1876 p. 32, t. 1 f. 7, Mts. Conch. Mitth. 1880 p. 15, t. 4 f. 14—16. — Forma 1) *depressa*, etwas öffener genabelt, niedergedrückt, Umg. flacher, der letzte beiderseits fast gleich zus.-gedrückt, auf der Mitte deutlich stumpfkantig, G. 12—14 : 6—7 $^1/_2$; 2) *planata*, stark niedergedrückt, fast flach, nur der Apex etwas erhaben, letzter Umg. stark zus.-gedrückt, besonders oben, mit fast scharfer Kante, G. 10 $^1/_2$—6 mm. — Als jung ist die Schnecke dicht mit kurzen weisslichen Haaren bedeckt.

*

132. **H. martorelli** *Bgt.* Geh. eng genabelt, gedrückt gewölbt, dunkel hornfarben (fast immer mit Schlamm bedeckt), feingestreift u. überall mit lamellenfgen Haaren bedeckt; Gew. etwas u. breit gewölbt, mit zitzenfgen Apex; Umg. 4 $^1/_2$—5, abgeflacht, an der Naht fast übergreifend, regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, etwas abschüssig, vorn langsam herabsteigend, unten gewölbter; Münd. schief, mondfg., quer oblong-gerundet, Saum innen kaum merkbar verdickt, Basalrand etwas zur.-gebogen. G. 5—6 : 3 $^1/_2$ mm. *(Spanien bei Sarria unweit Barcelona.)* Moll. nouv. litig. 1870 p. 2 f. 12—16.

133. **H. bofilliana** *Fagot.* Geh. z. weit genabelt, niedergedrückt, oben kaum gewölbt, mit zitzenfgem Apex, unten gewölbt, hornfarben-roth o. grünlich, unregelmässig gestreift, überall u. besonders auf dem letzten Umg. mit lamellenfgen Haaren sparsam besetzt; Umg. 5, die ersten langsam, die übrigen s. schnell zunehmend, der letzte kantig, zus.-gedrückt, grösser,

etwas herabsteigend: Naht s. eingedrückt: Münd. schief, mondfg.. quer, z. gerundet, Saum einfach, an dem Nabel umgeschlagen, Ränder zuneigend, Nabel regelmässig aufgerollt. G. 6 : 2 $^1/_2$— 2 $^3/_4$ mm. *(Spanien, Montserrat.)* Ann. de Malacol. 1884 p. 177.

134. **H. becasis** *Ramb.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt-gewölbt, mit dickem Apex, dünn, durchsichtig, unregelmässig gestreift-feingefaltet, grünlich o. röthlich, fein behaart; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, der letzte schneller zunehmend; Naht z. tief; Münd. breit mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, scharf, mit z. genäherten Rändern. G. 4 : 2 $^1/_4$ mm. *(Frankreich in Ost-Pyrenäen.)* Journ. Conch. 1868 p. 267, 1869 t. 9 f. 3. (R.)

135. **H. aphæa** *Let.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt, beiderseits gewölbt, (oben etwas konoidisch), zerbrechlich, dünn, hornfarben, auf den oberen Umg. stark gestreift, besonders an der Naht, auf dem letzten fein u. undeutlich gestreift, überall mit s. kurzen, weisslichen, nicht leicht abfallenden Haaren besetzt; Umg. 5—5 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas kantig, unten gewölbt, vorn fast gerade; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, quer mondfg.-oblong, Saum gerade, scharf, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 7 : 5 mm. *(Algerien.)* Ann. Malacol. 1870 p. 301. (L.)

136. **H. anasina** *Serv.* Geh. eng genabelt, flach niedergedrückt, mit grossem Apex, unterseits gewölbt, zerbrechlich, glanzlos, hornfarben, mit einem oben rothen unten weissen Bande an der Peripherie, zierlich lamellenstreifig u. mit s. kleinen Haaren unregelmässig u. sparsam besetzt; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, z. kantig, oben sehr schwach gewölbt, vorn gerade, unten gerundet; Naht tief; Münd. schief, wenig mondfg., innen weisslich, oben z. gestreckt, aussen u. unten völlig rund, Saum gerade, scharf, nur am Nabel ausgebreitet. G. 5 : 3 mm. *(Spanien bei Badajoz.)* Et. moll. Esp. Port. 1880 p. 56. (S.)

137. **H. rosai** *Silva.* Geh. klein, genabelt, oben fast flach niedergedrückt, unten gewölbt, hell hornfarben, dünn, fein gestreift, mit feinen, relativ langen ($^1/_2$ mm.), z. straffen Haaren sparsam besetzt; Umg. 3 $^1/_2$—4, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, oben schwach gewölbt, dann stumpfkantig, unten stark gewölbt, gerundet, oben vorn fast gerade; Naht z. tief; Münd. schief, wenig mondfg., gerundet, Saum einfach, gerade, um den Nabel vorgezogen, Ränder genähert. G. 3 $^1/_4$: 1 $^1/_4$ mm. *(Portugal bei Coimbra.)* L. c. p. 6. (S.)

*

138. **H. parlatoris** *(Biv. Rssm.)* Geh. offen genabelt, oben ganz flach, unten stark gewölbt, oben stumpfkantig, horn-

braun, dünn, glanzlos, scharf feingestreift, von langen, gelblichen, glänzenden Haaren zottig; Umg. 4, oben fast flach, übergreifend, der letzte grösser, oben fast flach, über der Mitte kantig, unten gewölbt, nach vorn z. tief unter der Kante des vorletzten herabsteigend; Münd. etwas eckig, schief, gerundet, Saum einfach, dünn, gerade, Ränder etwas genähert, Oberrand fast horizontal, Unterrand s. stark gebogen. G. 7 $^1/_2$—9 : 3—4 $^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* Icon. XI. 1839 p. 2 f. 688.

139. **H. reina** *(Ben. Pfr.)* Geh. offen genabelt, oben etwas gewölbt, unten gewölbt-bauchig, dünn, s. fein runzelig gestreift, dunkel hornfarben, mit langen, steifen, weisslichen Haaren; Umg. 4, oben kaum etwas gewölbt, etwas übergreifend, kantig, regelmässig zunehmend, der letzte über der Mitte kantig, vorn kaum herabgebogen; Naht tief; Münd. diagonal, mondfg.-gerundet, kaum eckig, Saum einfach, gerade, Ränder zuneigend, Spindelrand erweitert. G. 6 $^1/_2$: 3 mm. *(Sicilien.)* Malak. Blätt. 1856 p. 183 t. 2 f. 14—17 (H. reinæ.)

*

140. **H. villosa** *Stud.* Geh. offen u. weit genabelt, stark niedergedrückt, oben s. schwach breit gewölbt, dünn u. zerbrechlich, gestreift, mit s. feinen u. kurzen Spirallinien bedeckt u. mit langen zottigen Haaren unregelmässig besetzt, glanzlos, blassgelb o. bräunlich; Umg. 6, etwas gedrückt-rundlich, z. langsam zunehmend, doch der letzte fast doppelt so breit, als der vorletzte, gerundet-zus.-gedrückt, vorn herabsteigend; Naht tief; Münd. schief, mondfg.-oval-gerundet, Saum erweitert, innen mit einer meist dünnen, breiten, weissen, oben vom Rande entfernten, mitunter linienfgen Lippe, Spindelrand verlängert u. mit dem Basalrande zur.-gebogen. G. 12—14 : 6 $^1/_2$—8 mm. *(Frankreich, Schweiz, Tirol, Norditalien, S. W. Deutschland.)* Coxe Trav. Suisse 1789 p. 429, Drap. Hist. moll. 1805 p. 104 t. 7 f. 17, Rssm. Icon. f. 425, Dup. Hist. moll. 1848 t. 8 f. 1. — **Syn.** *H. pilosa* Alt. 1812, *H. hispidula* Jan 1832. — Forma 1) *detrita*, Hartm., dichschaliger, unbehaart, mit stärkerer Lippe. (Zürich.)

141. **H. villosula** *(Z.) Rssm.* Geh. z. eng, aber an der Münd. erweitert genabelt, convex-niedergedrückt, dünn, dunkelbraun o. hornfarben, grob gestreift, mit langen, straffen, groben, gelblichen, stark gekrümmten Haaren s. unregelmässig besetzt; Gew. schwach u. breit gewölbt; Umg. 5—6, gewölbt, der letzte oben stumpfkantig, unten viel gewölbter, vorn herabsteigend; Naht tief; Münd. gerundet-mondfg. (mitunter z. eng mondfg.); Saum scharf, z. tief innen, besonders an der Basis, mit m. o. w. deutlicher, mitunter z. starker, Lippe, Ränder etwas convergirend, Basalrand schwach bogig, mit dem Spindelrande verbreitert, offen. G. 9 : 5 mm. *(Podolien, Ungarn, Galizien.)* Icon. 1838. — **Syn.** *H pietruskyana* (Parr.) Pfr. Chemn. Cab. ed. 2,

Hel. 1846, Mon. Hel. III. 1853 p. 124. *Bem.* H. villosula Koks ap. Gallenst. aus Saatnitz in Kärnten ist (nach Clessin) wahrscheinlich auf H. filicina zu beziehen.

142. **H. cedretorum** *Deb.* Geh. genabelt (Nabel *um die Hälfte enger* als bei villosa), niedergedrückt, fein gestreift, hellgelblich hornfarben, in der Jugend mit *s. kurzen, weissen, leicht abfallenden* Haaren (im Alter glatt, *unregelmässig* mit zahlreichen kleinen Punkten); Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, aber beiderseits etwas flach, vorn *etwas* herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. z. schief, mondfg.-*zus.-gedrückt oval,* innen weisslich, Saum einfach, *nur* mit dem Spindelrande etwas zur.-gebogen. G. 12—13 : 7 $^1/_2$—8 mm. *(Algerien.)* Act. soc. linn. de Bord 1858 p. 230, Journ. Conch. 1863 t. 2 f. 2, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 171. (Bgt.)

143. **H. alsia** *Bgt.* Geh. *eng* genabelt, oben abgeflacht, unten gewölbt, glanzlos, hellgelblich hornfarben, z. grob gestreift, mit langen, weissen, äusserst schnell abfallenden Haaren, also meistens glatt, mit *regelmässig in die Streifen kreuzenden Reihen geordneten* Punkten; Umg. 6, gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte oben etwas abgeflacht, unten gewölbt; Münd. schief, oblong-gerundet, mondfg., Saum einfach, gerade, innen schwach belegt, *nur* Spindelrand schwach zur.-gebogen. G. 12 : 6 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 173 t. 16 f. 21—23.

144. **H. phorochætia** *Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, s. zerbrechlich, undeutlich rippenstreifig, überall mit kurzen weisslichen Haaren besetzt, glanzlos, horngelb; Umg. 5 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, erweitert, s. undeutlich kantig, oben schwach gewölbt, unten gewölbt-gerundet, vorn wenig herabsteigend; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet, Saum einfach, scharf, Basalrand regelmässig gebogen, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 9 : 5 mm. *(Frankreich* bei Grande-Chartreuse u. Hauteville.) Malac. Gr.-Chartr. 1864 p. 52 t. 6 f. 9—15. (B.)

*

145. **H. subechinata** *Desh.* Geh. breit genabelt, stark niedergedrückt, mit niedrigem, stumpf konischem Gew., schwärzlich hornfarben, mit Stacheln besetzt (subspinosa); Umg. 6, schmal, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte cylindrisch, vorn etwas herabsteigend; Naht tief; Münd. klein, schief, kreisrund, innen weiss, Saum dünn, etwas zur.-gebogen, oben kaum gelöst. G. 7 : 4 mm. *(Thibet in Prov. Moupin.)* Diagn. Moll. Thib. or. 1870 p. 22, Bull. nouv. Arch. Mus. IX. t. 2 f. 19—21. (D.)

146. **H. submissa** *Desh.* Geh. breit genabelt, stark niedergedrückt, mit flachem Gew. o. nur mit dem Apex etwas

erhoben, dünn u. zerbrechlich, horngelb, runzelig gestreift, gekörnelt u. mit stachelfgen kurzen Haaren besetzt; Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte breiter, stumpfkantig, unten regelmässig gewölbt; Naht wenig vertieft; Münd. fast kreisrund, schief, etwas erweitert, innen weisslich, Saum einfach, scharf, nur Spindelrand etwas offen. G. 15 : 7 mm. *(Thibet, Prov. Moupin.)* L. c. t. 2 f. 30—32. (D.)

*

147. **H. sericea** *Drap.* Geh. s. eng u. zum Theil verdeckt genabelt o. durchbohrt, kugelig, dünn, gelblich-hornfarben, s. fein gestreift, mit langen, s. feinen, weichen, flaumigen, z. weitläufig stehenden Haaren besetzt (o. durch die grübchenartigen Narben wie gekörnelt, wenn die Haare abgerieben sind). Unterseite vom Anfang an regelmässig gewölbt, in den Nabel langsam herabfallend; Umg. 6, etwas gewölbt, z. rasch zunehmend, letzter gross, bauchig gerundet, unten stärker gewölbt, anfangs deutlich kantig, meistens mit weisser Kielbinde; Naht *s. tief;* Münd. gross, halbmondfg.-gerundet, kaum breiter als hoch, mit Basalschwiele, manchmal mit schwacher aber deutlicher Lippe, Oberrand schnell, Unterrand stark gebogen, Spindelrand oben verbreitert u. umgebogen. G. 7 $^1/_2$: 5 $^1/_2$ mm. Thier mit 2, stielrunden, geraden o. wenig gekrümmten, leistenlosen Pfeilen. *(Mittel- u. Südeuropa.)* Tabl. 1801 p. 85, Hist. moll. 1805 t. 7 f. 16—17, Rssm. Icon. f. 429, Cless. Jahrb. 1874 t. 12 f. 3. — 1) *gerstfeldiana* Cl. (Milachev. Et. moll. Masc. 1881), mit noch engerem Nabel; 2) *plana* Mil. l. c., Geh. gedrückter, Nabel weiter, Naht tiefer: 3) *caucasica* Mss. (Coq. Schl. 2. 1863), festschaliger, dunkel hornfarben, fast glatt, letzter Umg. etwas grösser, Münd. grösser, mit oben etwas vorgezogenem Spindelrand (Kaukasien.) — Mr Colbeau erwähnt in Exc. et Decouv. Malacol. 1865 u. giebt in Liste gen. moll. Belg. t. 2 f. 4 die Figur einer *H. sericea var. fontainei* von Parpignies in Belgien ohne sie irgendwo zu beschreiben. Er sagt nur dass sie an H. occidentalis Recl. erinnert u. die Figur zeigt einen auffallend vorstehenden Wirbel. — Eine zweite der H. sericea zuhörende Form ist wahrscheinlich auch H. hispida v. hispidosa Mss. (Journ. Conch. 1873), deren Diagnose so lautet: minor, minus depressa (diam. 6—7, altit. 4 mill.), margine basali bene curvato, non incrassato; Hab. Kasikoparan.

Var. **expansa** *Cless.* (Jahrb. 1874 t. 12 f. 5): flachkugelig, behaart, gelblich hornfarben, Umg. 5, rund, s. rasch zunehmend, letzter mehr als $^1/_2$ der Ges. breite ausmachend, Münd. weit, rundlich, ohne Lippe, Saum gerade, gegen den stichfgen Nabel etwas verlängert u. übergeschlagen; G. 7 : 5 mm. (Bayern b. Deiramszell.)

Var. **corneola** *Cless.* (l. c. t. 13 f. 2): klein, kugelig, dünn, gelblich o. bräunlich hornfarben, mit s. kurzen, feinen u. leicht abfallenden Haarchen, Umg. 5—5 $^1/_2$, langsam zunehmend, rund, Münd. etwas gedrückt-rundlich, gegen den Nabel schwach wulstig; G. 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$: 4—4 $^1/_2$ mm. (Bayer. Alpen u. Schlesisch. Gebirge.)

Var. **dubia** *Cless.* (l. c. t. 13 f. 1): etwas weiter genabelt, flachkugelig, hellhornfarben o. bräunlich, mit kurzen leicht ab-

fallenden Haaren besetzt (wenn nackt stark gestreift), Umg. 6, gleichmässiger zunehmend, letzter weniger erweitert, Münd. rundlich-halbmondfg., stärker ausgeschnitten, innen mit einer in der Spindelgegend stärkeren Lippe; G. 8 : 5 mm. (Tirol b. Innsbrück.)

Var. **liberta** *West.* (Exp. crit. 1870): eng, zum Theil bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, z. fest, bräunlich hornfarben o. röthlich braun, in der Jugend schwach behaart, im Alter glatt u. glänzend, Umg. z. schnell zunehmend, der letzte mit einer meist breiten weissen Binde auf der Mitte, Münd. mondfg.-gerundet, mit schwacher Lippe; G. 7—8 : 5—6 ½ mm. (Schweden b. Lund, Dänemark, Deutschland.)

Var. **badiella** *Z.* (fide Bgt. ap. Loc. Contrib. II. 1881 p. 15 c. fig.): s. eng genabelt, fast kugelfg., unten bauchig, Umg. 5—6, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, besonders die ersten, an der Naht z. regelmässig gestreift. (Frankreich, Dép. Seine-et-Marne.)

Var. **subbadiella** *(Bgt.) Loc.* (l. c. p. 317): gleich der *badiella*, aber mit kurzen, gekrümmten, in regelmässigen Reihen z. weitläufig geordneten Haaren besetzt, dem letzten Umg. grösser, Münd. weiter, höher u. dem Spindelrande stärker u. mehr verbreitert. (Frankr. b. Paris u. Menton.)

Var. **subglobosa** *Jeffr.* (Brit. Conch. I. 1862): s. eng genabelt, kugelig gewölbt, s. dünn, röthlich hornfarben o. weisslich, unregelmässig gestreift, mit straffen gekrümmten Haaren, Umg. z. schnell zunehmend, Münd. gerundet mondfg., ohne Lippe, Saum dünn, gerade, am Nabel verbreitert u. zur.-gebogen; G. 7 ½ : 5 ½ mm. (England.) H. hisp. var. Jeffr., H. sericea Alder.

148. **H. psaturochæta** *Bgt.* Geh. kaum durchbohrt, fast kugelig, s. zerbrechlich, hellgelb, an der Münd. oft weinroth, dicht mit kurzen, weissen, leicht abfallenden Haaren besetzt, feingestreift u. (bei alten Ex.) schwach hammerschlägig; Umg. 6, regelmässig zunehmend, etwas convex; Münd. mondfg.-gerundet, Saum einfach, scharf, mit dem Spindelrande fast den Nabel bedeckend. G. 9 : 6—7 mm. *(Frankreich b. Morlaix u. Brest.)* Malacol. Bretagne 1860 p. 97 t. 1 f. 14. (B.)

149. **H. cularensis** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng u. tief genabelt, dünn, röthlich, feinhaarig; Umg. 5, oben flach, unten gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte relativ s. gross, etwas kantig, vorn s. schwach herabsteigend; Münd. schief, gross, mässig mondfg., fast halbrund, Saum einfach, gerade, scharf. G. 7 ½ : 4 ½ mm. *(Schweiz, Frankr., Dép. Isère.)* L. c. p. 319. (L.)

150. **H. sarinica** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. eng u. tief, an der Münd. nur wenig erweitert genabelt, gedrückt kugelig, unten breit gewölbt, äusserst fein u. regelmässig wellig gestreift, mit kleinen, zerstreuten, schnell abfallenden Haaren; Umg. 5—6, z. gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gegen die Münd. hin mehr verbreitert, am Anfang undeutlich stumpfkantig, vorn gerundet, unten gewölbter; Münd.

stark mondfg., gerundet-oval, Basalrand innen mit einer kleinen, s. schwachen röthlichen Lippe. G. 6—8 $^1/_2$: 4—5 mm. *(Schweiz, Ostfrankreich.)* Bull. soc. mal. Fr. 1887 p. 174. (L.)

151. **H. globus** *Lessona.* Geh. offen u. an der Münd. erweitert, aber etwas enger als bei *hispida,* genabelt, kugelig, mit konischem, stumpfem, z. erhobenem Gew.; letzter Umg. etwas kantig, mit weisser Binde, auf der Unterseite gerundet-gewölbt; Münd. mondfg. gerundet, mit bogenfgem Unterrande. G. 7 : 5 $^1/_2$ mm. *(Piemont b. Turin.)* L. c. p. 296 t. 6 f. 25—27. (L.)

152. **H. tumescens** *West.* Geh. eng genabelt, kugelig, rothbraun, ohne weissliche Kielbinde, stark gestreift, dickt behaart; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte grösser, gerundet, unten stark gewölbt, fast bauchig; Naht tief, vorn gerade; Münd. gerundet-mondfg., mit stark bogenfgem Unterrande u. eingesenkter starker aber feiner Lippe, Spindelrand oben breit umgeschlagen. G. 7 : 5 mm. *(Schweden.)* Öfvers. af K. Vet. Ak. Förh. 1881, 4. p. 52.

153. **H. vendoperanensis** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng aber s. tief genabelt, bauchig konoidisch, gelblich hornfarben, ohne Binde; Umg. s. langsam u. s. regelmässig zunehmend, der letzte gross, gut gerundet, nur etwas abgeflacht auf der Unterseite gegen die Münd., vorn gerade; Münd. s. schief, mondfg., in die Quere fast oblong, unten ein wenig flach, Saum gerade, einfach, ohne Lippe. G. 7 : 6 mm. *(Frankreich, Dép. Aube u. Lyon.)* Cat. gen. moll. Fr. 1882 p. 317. (Bgt.)

154. **H. vocontiana** *(Bgt.) Loc.* Geh. z. offen u. tief genabelt, oben convex ("en dos d'âne"), mit starken welligen Querrippchen; Umg. 6, regelmässig u. weniger langsam zunehmend, gut gewölbt, der letzte mässig, vollkommen rund, vorn schwach u. langsam herabsteigend; Münd. s. schief, wenig mondfg., fast kreisrund, mit convergirenden u. z. genäherten Rändern, Saum einfach, gerade, kaum merkbar gelippt. G. 7 : 5 mm. *(Frankreich, Dép. Isère.)* L. c. p. 317. (Bgt.)

155. **H. axonana** *Mab.* Geh. eng genabelt, etwas kugelig-konoidisch, unten etwas bauchig, hell hornfarben, unter der Loupe gestreift, mit z. spitzem Apex; Umg. 6, wenig gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der vorletzte von oben gesehen dem letzten fast gleich, dieser etwas bauchig, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief mondfg.-gerundet, mit dem Spindelrande den Nabel zum Theil bedeckend. G. 7—7 $^1/_2$: 4—4 $^1/_2$ mm. *(Frankreich, Jaulgonne, Dép. Aisne.)* Bull. soc. zool. 1877 p. 306. (M.)

156. **H. sericella** *Serv.* Geh. mässig genabelt, convex-konisch, mit grossem Apex, z. dünn, glanzlos, röthlich horn-

farben, stark u. weitläufig gestreift, wie lamellenrippig, u. mit kleinen, hornfarbenen, geraden Haaren unregelmässig u. sparsam besetzt; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte anfangs schwach kantig, dann gerundet, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg., halbrund, Saum gerade, fast einfach. G. 8 : 5 mm. *(Spanien b. Pampelona.)* Et. moll. Esp. Port. 1880 p. 57. (S.)

157. **H. clessini** *Ulicny.* Geh. stichfg. durchbohrt, kugelig, mit erhobenem Gew. u. *fast zitzenfgem* Apex, *gelbweiss*, dünn, s. fein u. dicht gestreift, mit *nur unter einer guten Loupe sichtbaren* geraden u. s. hinfälligen Härchen besetzt, im Alter kahl mit *länglichen* Haarnarben; Umg. 5, z. langsam u. regelmässig zunehmend, weniger gewölbt, der letzte völlig rund; Naht *fast eben* (nicht o. kaum eingedrückt); Münd. breit mondfg., Saum selten merkbar gelippt, nur am Nabel deutlich umgebogen. G. 6—9 : 5—6 mm. Thier mit 2 Pfeilen leicht gekrümmt, konisch, ohne Leisten. *(Schlesien auf Zobten, Mähren, Böhmen, Galizien.)* Malak. Bl. N. F. 1884 p. 1—8, Cless. Exk. Fauna ed. 2 f. 17. Hieher gehört wahrscheinlich die von Rossm. unter f. 428 aus Ungarn erwähnte Schnecke.

158. **H. chrysotricha** *Bttg.* Geh. durchbohrt, gedrückt, konisch-kugelig, etwas runzelig gestreift u. mit z. langen, weitläufigen, z. stiefen, gelben Haaren, s. dünnschalig, horn-olivenfarben mit einer schwachen weisslichen Zone, kaum glänzend; Gew. fast rein konisch, mit fast geraden Seiten; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, mit eingedrückter Naht, regelmässig zunehmend, der letzte kaum etwas kantig, unten etwas sackfg., an dem Nabel abschüssig, vorn etwas herabsteigend; Münd. mässig schief, mondfg.-kreisrund, Saum einfach, scharf, mit gut gebogenen, entfernten Rändern. Spindelrand oben dreieckig verbreitert, den Nabel zur Hälfte bedeckend. G. 11 $^1/_2$: 8 $^1/_2$ mm. *(Kaukasien in Gebirgsgruppe Oschten-Fischt.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1888 p. 151. (B.)

159. **H. rubiginosa** *(Z.) A. Schm.* Ausserordentlich gleich der *sericea*, aber das *Thier* hat nur *einen* langen gewundenen Pfeil, mit 4 stumpfen Kanten; das *Geh.* ist höher, mit spärlicher u. vergänglicher Behaarung (die Haare klein, straff, gerade zugespitzt), mehr gewölbten Umg., tieferer Naht u. der Münd. ohne Schmelzleiste am Basalrande; der *Fundort* ist ein anderer indem *sericea* vorzugsweise den Gebirgsgegenden u. *rubiginosa* der Ebene (auf s. nassen Wiesen) angehören. *(Deutschland, Siebenbürgen, Russland, Schweden in Ins. Oeland u. Gotland.)* Zeitschr. f. Naturw. 1853 I. p. 3, Stylomm. p. 25 t. 5 f. 27, Bielz Fauna Moll. Siebenb. ed. 2 p. 64. — **Syn.** *H. sericea* pr. p. Rssm. f. 428 (fide A. S.), *H. granulata* Cl. Jahrb. 1879 p. 321 t. 12 f. 4.

Var. **epirotica** *Mss.* (1859): durchbohrt, hell o. röthlich fleischfarben, dünn, durchsichtig, nach der schnell abgeriebenen Epidermis s. dicht gekörnelt. (Griechenland in Janina.)

160. **H. dussertiana** *Bgt.* Geh. genabelt, gewölbt, etwas konoidisch, unten abgeflacht, striegelig, zerbrechlich, hornfarben u. regelmässig feingerippt; Umg. 5, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte undeutlich kantig, kaum grösser, vorn gerade; Naht s. tief; Münd. schief, gerundet, wenig ausgeschnitten, Saum einfach, s. scharf, gerade, kaum der Spindelrand oben zur.-gebogen, Ränder durch eine Wulst verbunden. G. 7 $^1/_4$: 6 mm. (*Algerien.*) Moll. nouv., litig. 1867 p. 252 t. 38 f. 10—14. (B.)

161. **H. bavarina** *West.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, halbkugelig konoidisch, hornfarben, feingestreift, mit kleinen, weichen, weissen Haaren besetzt, ohne helle Kielbinde; Gew. konoidisch, mit gewölbten Seiten u. abgerundetem Apex; Umg. 6, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte von oben gesehen *nicht grösser* als der vorletzte, zus.-gedrückt gerundet, fast etwas kantig an der Peripherie, unten kaum etwas gewölbt, vorn gerade; Naht tief; Münd. gerundet-mondfg., Saum innerhalb des z. gebogenen Basalrandes mit einer kurzen, starken weissen Lippe, Oberrand kurz u. stark gebogen, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 6 : 5 mm. *(Bayern b. Königssee.)*

162. **H. granulata** *Alder.* Geh. zum Theil bedeckt durchbohrt, kugelig, mit niedergedrückt konischem Gew. u. vorstehendem Apex, dünn, fettglänzend, *grauweiss* o. sehr hell gelblich hornfarben, dicht *unregelmässig* gestreift, mit weisslichen, z. langen, abstehenden, s. schwach gebogenen, straffen, *hart festsitzenden* Haaren dicht besetzt (wenn doch die Haare abgestossen werden, ist die Schale *dicht u. fein gekörnelt*); Umg. 6, stark gewölbt, mit z. tiefer Naht, die letzten schnell zunehmend, der letzte *gross, ganz rund,* ohne Kielbinde, gegen die Münd. *langsam aber z. tief herabsteigend;* Münd. breit mondfg., innen *mit breitem dünnem Schmelzbelege,* Basalrand etwas ausgebreitet, am Nabel zur.-geschlagen. G. 7—8 : 5—6 mm. (*England.*) Trans. nat. hist. soc. Northumb. I. 1830 p. 39. — **Syn.** *H. globularis* Jeffr. 1833.

*

163. **H. sordulenta** *Morel.* Geh. durchbohrt, kugeliggedrückt, dunkel hornfarben, glanzlos, feingestreift, überall mit kurzen Haaren besetzt; Umg. 5, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn etwas erweitert, oben fast gerade; Münd. wenig schief, schwach mondfg., fast rund, Saum

einfach, gerade, Ränder etwas zuneigend, durch feine Wulst verbunden. G. 7 : 4—5 mm. (*Algerien, Tunesien.*) Journ. Conch. 1851 p. 356 t. 9 f. 9 - 10, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 17—20.

164. **H. glischra** *Let. & Bgt.* Geh. *eng* durchbohrt, kugelig-*gedrückt,* unten gewölbter, glanzlos, hell hornfarben, feingestreift, unter einer starken Loupe mit s. kurzen Haaren sparsam besetzt; Umg. 5, etwas gewölbt, *schnell* zunehmend, der letzte *gross,* anfangs undeutlich kantig, gegen die Münd. mehr u. mehr *aufgetrieben,* oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. *gross,* wenig mondfg., fast kreisrund, Saum nur an der Nabel erweitert u. offen. G. 7 : 5 mm. *(Tunesien in Guelaat-es-Snam.)* Prodr. Malacol. Tunis. 1887 p. 10. (Bgt.)

165. **H. persordida** *Let. & Bgt.* Geh. offen durchbohrt, niedergedrückt, beiderseits gleich gerundet, gewölbt, *kastanienfarben,* feingestreift, mit kurzen Haaren besetzt, *stets* von stark festsitzendem Schlamm verunreinigt; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, anfangs zus.-gedrückt, gegen die Münd. *stark bauchig aufgetrieben,* oben langsam schwach herabsteigend; Naht *eng, tief, fast rinnenartig;* Münd. gross, fast kreisrund, kaum mondfg., Saum nur am Nabel etwas erweitert, Ränder *s. genähert,* fast zus.-stossend. G. 7 : 4 mm. *(Tunesien in Djebel Reças.)* L. c. p. 10. (Bgt.)

166. **H. rypa** *Let. & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, oben kaum gewölbt, unten gewölbt aufgetrieben, dunkel kastanienfarben-gelblich, feingestreift, kurzhaarig u. fast immer mit Schlamm bedeckt; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, *s. schnell* zunehmend, der letzte *s. gross,* anfangs z. zus.-gedrückt, an der Münd. *aufgetrieben bauchig-gerundet,* oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. *s. gross,* etwas höher als breit, mässig mondfg.-gerundet, Saum einfach, Ränder von einander z. entfernt, Spindelrand *s. stark zur.-geschlagen,* mässig erweitert. G. 6 $^1/_2$: 4 $^1/_2$ mm. (*Tunesien in Guelaat-es-Snam.*) L. c. p. 11. (Bgt.)

167. **H. zaritosi** *(H. Berthier) Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben z. convex, mit stumpfem Apex, einfarben hornfarbig, scharf feingestreift, mit s. kurzen Haaren besetzt; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, die ersten an dem tiefen Naht aufgeblasen, der letzte kaum grösser als der vorletzte, gerundet, oben vorn schwach herabsteigend; Naht tief; Münd. schief, fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, nur am Nabel etwas offen. G. 6 : 4 mm. *(Tunesien am See Bizerte.)* L. c. p. 11. (Bgt.)

168. **H. lasia** *Bgt.* Geh. *genabelt,* oben *niedergedrückt,* unterseits bauchig gewölbt, glanzlos, schmutzig hornfarben, *z. stark gestreift,* mit kurzen Haaren besetzt; Umg. 5, *s. wenig*

gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, erweitert, *unten aufgetrieben,* vorn fast gerade; Naht tief; Münd. wenig mondfg., fast rund, Saum einfach, gerade, Ränder etwas zuneigend, mit feiner Wulst verbunden. G. 7 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Malacol. Alger. I. 1864 p. 188 t. 18 f. 26—29. (Bgt.)

169. **H. chnoodia** *Bgt.* Geh. *weit genabelt,* gewölbt-niedergedrückt, glanzlos, schmutzig hornfarben, fein gestreift, mit *äusserst kleinen Haaren* besetzt, unten heller gefärbt; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn fast gerade; Naht eingedrückt; Münd. *völlig kreisrund,* nicht ausgeschnitten, Saum gerade, einfach, Ränder zuneigend, s. genähert u. s. fein verbunden. G. 7 : 4 $^1/_4$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 190, t. 18 f. 26—29. (Bgt.)

*

170. **H. revelata** *Fér.* Geh. eng genabelt, fast kugelig, dünn u. zerbrechlich, hornfarben-grünlich, olivenfarben o. gelblich, gestreift, mit kurzen weisslichen Haaren besetzt; Umg. 5, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte stark erweitert, gerundet, mitunter mit zwei röthlichen Bändern, vorn herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief gerundet, wenig mondfg., mitunter mit dünnem Schmelzbelege innen, Saum ein wenig ausgebreitet. G. 6 : 4 mm. *(Portugal, Westfrankreich, Belgien, England, Algerien.)* Prodrom. 1821 p. 44, Gray in Turt. Man. 1840, L. Pfr. in Chemn. Cab. 1846 t. 35 f. 5—8, Forbes o. Hanl. Brit. Moll. 1853 119 f. 1—3, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 17 f. 12—16. — In den Tableaux systématiques 1821 p. 169 beschreibt Férussac eine *H. martigena* so: T. umbilicata, depressa, sublævigata, flavescenti-albida; spira brevissima, conoidea; anfr. 4, vix convexi, ultimus antice descendens; umbilicus angustus, pervius; apertura lunato-rotundata; peristoma album, expansum, marginibus conniventibus, columellari dilatato, reflexo, Hab. in Andalusia: in campo proelii Atalatæ. In Hist. nat. moll. (t. 69 f. 4) bildet Fér. sie ab. Pfr. giebt die Grösse als 7 $^1/_2$: 6 mm. "ex ic." an. In Nomenclator (1878) fragt er: Nonne = præcedens (H. occidentalis Recl.)? — **Syn.** *H. ponentina* Dup. Hist. 1848 t. 8 f. 9, *H. occidentalis* M.-Tand, Hist. 1855 t. 17 f. 10—13. — Forma 1) *major* Silva (Jornal Sc. math., phys. e nat. Lisboa 1887), dunkler gefärbt, letzter Umg. etwas mehr herabsteigend, G. 7 $^1/_2$: 4 $^1/_2$ mm. (Porto); 2) *occidentalis* Recl. (Rev. & mag. zool. 1845, Rssm. Icon. f. 827, *H. ponentina* Morel. Moll. Port. 1845 t. 6 f. 4, H. lisbonensis Pfr. 1846), etwas dickschaliger, Münd. innen deutlich gelippt, Saum mit mehr zur.-gebogenem Basalrande (Portugal.)

Var. **conimbricensis** *Silva* (l. c. p. 4): durchbohrt, etwas kugelig-gedrückt, dünn, etwas grünlich hornfarben, undeutlich gestreift, mit s. kleinen weisslichen Haaren, Gew. s. stumpf, Umg. 3 $^1/_2$, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, bauchig gerundet, vorn langsam herabsteigend, Münd. gerundet, etwas schief oblong, Saum einfach, Spindelrand ausgebreitet u. zur.-gebogen, den Nabel m. o. w. bedeckend; G. 6 : 4 mm. (Portugal bei Coimbra u. Bussaco.)

Var. **venetorum** *Bgt.* ap. *Locard* (Catal. gén. Faune Fr. 1882): durchbohrt, niedergedrückt, mit s. kurzen, bald abfallenden

Haaren, Umg. abgeflacht, aber an der Naht aufgetrieben, der letzte lang u. sehr tief herabsteigend, Münd. schief, mit genäherten Rändern; Geh. bis 8 : 5 mm. (Portugal bei Povoa de Varzim, Frankreich.)

Var. **nevesiana** *Silva* (l. c. p. 1): innen eng, an der Münd. erweitert genabelt, niedergedrückt, undurchsichtig, etwas olivenfarben-gelblich, weitläufig runzelig-gestreift, unregelmässig mit kleinen Haaren besetzt, Umg. 4, gewölbt, regelmässig etwas schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, unten gewölbter, nach vorn stark herabsteigend u. herabgebogen, Naht s. tief, Münd. schief, gerundet, Saum einfach, ausgebreitet u. zur.-gebogen, nur Oberrand geradeaus, Ränder sehr genähert; G. 6 $^3/_4$: 4 mm. (Portugal b. Sernache das Albos.)

Var. **villula** *Bgt. ap. Loc. l. c.:* öffner genabelt, niedergedrückt, fast flach, überall mit s. langsam, in schiefen Reihen geordneten Haaren dicht bedeckt, Umg. gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter etwas erweitert u. oben langsam herabsteigend, Münd. relativ s. gross, z. ausgeschnitten, Ränder getrennt, wenig convergirend, Basalrand ausgebreitet u. zur.-gebogen; G. bis 8 mm. breit. (Portugal, Frankreich.)

Var. **platylasia** *(Bgt.) Silva* (l. c. p. 5): z. offen genabelt (viel mehr als bei villula), stark niedergedrückt, fast flach, hornfarben-gelblich o. grünlich, mit kleinen, weisslichen, meist niederliegenden Haaren bedeckt, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte nicht erweitert, unten gut gerundet, oben langsam herabsteigend u. an der Münd. schnell herabgebogen, Münd. schief, mässig, rundlich, mit z. genäherten Rändern. (Algerien, Portugal.)

Var. **ptilota** *Bgt.* (Malac. Bretagne 1860 t. 1 f. 5—8): kaum durchbohrt, beiderseits schwach gewölbt, zerbrechlich, hellbraun-grünlich, unter der Loupe unregelmässig gestreift, mit s. kleinen weissen Haaren besetzt, Umg. 4, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, verbreitert, oben vorn kaum herabsteigend, Naht s. tief, Münd. mondfg.-gerundet, Saum einfach, kaum am Nabel ausgebreitet; G. 5 $^1/_2$: 4 mm. (Bretagne.)

171. **H. montivaga** *West.* Geh. eng genabelt, gedrückt-kugelig, starkschalig, durchscheinend, grünlich gelb, mit einem weissen, jederseits von einem schmalen rothbraunen Bande begrenzten, Kielstreifen auf dem letzten Umg., runzelig gestreift, mit kurzen weissen Haaren sparsam besetzt; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs undeutlich kantig, unten wenig gewölbt, oben nach vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-oval, innen mit einer s. starken glänzend weissen Lippe vollständig zw. den Insertionen, Saum fast überall zur.-gebogen. G. 7 : 5 mm. *(Portugal bei Cintra, Frankreich).* Fauna europ. 1876 p. 66. — **Syn.** *H. salmurina* Serv. 1880. — *H revelata Mich.* (Complem. 1831 p. 27 t. 15 f. 6—8) ist nach Bgt. eine kleine, dunkler gefärbte, dünn gesäumte Form der salmurina.

172. **H. saxivaga** *Maltz.* Gleich der *montivaga*, aber viel grösser, viel kugeliger, relativ höher, letzter Umg. langsamer zunehmend, nicht kantig, vor der Münd. weniger ver-

breitert, Münd. fast höher als breit. G. 10 $^1/_2$—11 : 8—9 $^1/_2$ mm. *(Portugal bei Boliqueime Olhao, Silves, Algarve.)* Jahrb. Mal. Ges. 1885 p. 235. (Mz.)

173. **H. cynetarum** *Maltz.* Geh. mässig genabelt, konisch-niedergedrückt, mit niedrig gewölbt-konischem Gew. u. z. spitzem kleinem Apex, etwas gestreift, s. festschalig, gräulich-hornfarben, undeutlich weiss gestriemt, mit breitem weissem Gürtel; Umg. 6 $^1/_2$, eng gewunden, oben wenig, unten stärker gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte etwas kantig, vor der Münd. mit einem rothgelben Querbande; Münd. wenig schief, gerundet, kaum ausgeschneiden, z. zurück mit einer s. dicken, weissen, oben mit zwei Furchen ausgestatteten Lippe. G. 9 : 5 $^1/_2$ mm. *(Portugal b. Boliqueime, Algarve.)* L. c. p. 235. (Mz.)

174. **H. ponsonbyi** *West.* Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig, s. dünn u. zerbrechlich, dunkelbraun, ein wenig olivenfarben, s. fein gestreift, aber *überall* (oben stärker, unten feiner) *mit dunkel purpurrothen o. gelblichen, in schiefen, nach vorwärts gerichteten Reihen geordneten Warzen besetzt, jede Warze mit einem stiefen gekrümmten Haarchen in der Spitze;* Gew. stumpf konisch; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte s. gross, bauchig gerundet, vorn langsam schwach herabsteigend; Münd. gross, wenig schief, mondfg.-gerundet, ohne Lippe, Saum gerade, dünn, Spindelrand oben umgeschlagen, weisslich. G. 7 : 5 $^1/_2$ mm. *(Marocco bei Tanger:* Ponsonby ex.)

*

175. **H. transsylvanica** *(Bz.) West.* Geh. s. eng u. fast bedeckt durchbohrt, niedergedrückt-kugelig, horngrau, grünlich o. gelbbraun, äusserst fein gestreift, mit winzig kleinen, schmalen, grauen, hart anliegenden Schüppchen dicht bekleidet; Umg. 5, schwach gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, auf der Mitte s. schwach kantig, vorn langsam gerade herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. gross, breit mondfg., Saum geradeaus, dünn u. häutig, nur an der Perforation umgeschlagen. G. 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$: 4 $^1/_2$—6 mm. *(Siebenbürgen, Galizien.)* Fauna europæa 1876 p. 55. — **Syn.** *H. sericea* M. Bielz, *H. fusca* E. A. Bielz.

176. **H. kusmici** *Cless.* Geh. eng, aber perspectivisch genabelt, gewölbt niedergedrückt, mit vorstehendem Apex, dünnschalig, matt röthlich braungelb, dicht u. z. stark gestreift, u. auf den Streifen überall mit kurzen weissen schüppenartigen Lamellen dicht besetzt; Umg. 6, schwach gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend der letzte etwas grösser, über der Mitte schwach stumpfkantig u. unterseits gewölbter, vorn gerade; Naht fein, aber z. tief; Münd. breit mondfg., innen mit dünnem

Schmelzbelege, Spindelrand gebogen oben etwas erweitert; Nabel innen z. eng, an der Münd. ziemlich stark erweitert. G. 8 : 5 $^1/_2$ (nach Cl. 11 : 6) mm. *(Dalmatien bei Cattaro u. Imoski.)* Malakoz. Blätter, N. F., IX. 1887 p. 52. — **Syn.** *H. mathildæ* (Klec.) Westerl. Jahrb. Mal. Ges. 1881.

177. **H. stuxbergi** *West.* Geh. s. eng genabelt, gedrückt kugelig, mit z. erhabenem konischem Gew., gelblich rothbraun, dünnschalig, s. dicht u. s. fein gestreift, s. dicht in Reihen mit kurzen gleichfarbigen Lamellen überall besetzt; Umg. 5—5 $^1/_2$, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, oben undeutlich stumpfkantig, gegen die Münd. zu langsam herabsteigend; Münd. gerundet-mondfg., innen mit s. dünnem Schmelzbelege, Saum dünn, einfarb, gerade, nur an dem Nabel etwas umgeschlagen; Nabel unten kaum merkbar erweitert. G. 9 : 6 mm. *(Sibirien,* 60° 55′—69° 15′ u. Br.) K. Sv. Wet. Ak. Handl. XIV. 1877, 12. p. 35 t. 1 f. 3. — **Syn.** *H. sericea* Schrenk.

*

178. **H. aporina** *Silva.* Geh. eng u. etwas bedeckt durchbohrt, fast kugelig, mit stumpfem Apex, dünn, zerbrechlich, dunkel hornfarben-grünlich, undeutlich feingestreift, mit hornfarbigen, walzenfgen, in der Spitze stumpfen, wie abgeschnittenen, an der Basis verbreiterten, s. kleinen ($^1/_{10}$ mm. langen), gekrümmten, spröden Haaren besetzt; Umg. 4, etwas gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte z. gross, vorne etwas erweitert, unten gerundet, oben vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg., fast rund, Saum einfach, gerade, am Nabel umgeschlagen. G. 5 $^1/_2$: 3 $^3/_4$ mm. *(Portugal bei Famalicão, Guimarães u. Praia da Granja.)* L. c. p. 6. (S.)

*

179. **H. corsica** *Shuttl.* Geh. eng u. halbbedeckt durchbohrt, gedrückt konisch-kugelig, gestreift, s. dünn feinhaarig, dünnschalig, undeutlich kantig, röthlich- o. gelblich-hornfarben, glanzlos; Umg. 5, langsam zunehmend, an der mässigen Naht gewölbt, auf der Mitte etwas flach; Münd. gerundet-mondfg., Saum einfach, scharf, Spindelrand oben kurz zur.-gebogen. G. 15 : 9 $^1/_2$ mm. *(Corsica, Sardinien.)* Bern. Mittheil. (1843, nomen) 1852 p. 294. (Sh.)

180. **H. perlevis** *Shuttl.* Geh. s. eng u. fast bedeckt durchbohrt, kugelig, feingestreift, mit s. kleinen, s. schnell abfallenden Härchen sparsam u. undeutlich besetzt, s. dünnschalig, hell hornfarben, gegen den zitzenfgen Apex röthlich; Umg. 6, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte völlig gerundet; Münd. gerundet, Saum scharf, gerade, innen mit s. dünnem Schmelzbelege, Spindelrand oben kurz verbreitert u. zur.-gebogen. G. 14 : 11 mm. *(Corsica, Sardinien.)* L. c. 1852 p. 295. (Sh.)

* **H. ischnia** *Mab.* Geh. eng, fast bedeckt durchbohrt, fast kugelig-gedrückt konoidisch, mit s. kleinem, z. spitzigem Apex, s. zerbrechlich, s. fein u. dicht gestreift; Umg. 6, wenig convex, die ersten regelmässig, die letzten s. schnell zunehmend, letzter gross, gerundet, vorn etwas erweitert, auf der Mitte undeutlich kantig, vorn z. schnell u. kurz herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg., fast oval-gerundet, Saum gerade, fast einfach, innen rosenroth gefärbt, Spindelrand oben schmal verbreitert, zur.-gebogen. G. 12 : 7 mm. *(Corsica bei Bastia.)* Guide du naturaliste 1880 p. 64. (M.)

* **H. euclastolena** *Mab.* Gleich der *ischnia,* aber etwas kugelig-niedergedrückt, mit wenig erhobenem Gew. u. stumpfem Apex, besonders auf dem letzten Umg. mit s. kurzen, in Reihen geordneten, Haaren besetzt, Umg. regelmässig schnell zunehmend, Münd. s. schief, mondfg.-länglich eifg., Saum etwas offen, ganz einfach, Aussen- u. Basalrand gebogen, Spindelrand fast gestreckt, oben schmal umgeschlagen. G. 11 : 6 mm. *(Corsica bei Bastia.)* L. c. p. 64. (M.)

181. **H. lanuginosa** *Boissy.* Geh. m. o. w. bedeckt durchbohrt, kugelig-gedrückt, hornfarben-gelblich o. violettfarben, einfarben, s. fein gestreift, mit s. kleinen u. kurzen, weissen u. dauerhaften Härchen unregelmässig bedeckt; Umg. 6, wenig gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte gross, s. schwach kantig, gerundet, unten gewölbt, oben plötzlich herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen mit weissem Schmeltzbelege, Saum scharf, röthlich, Spindelrand etwas ausgebreitet, hoch oben plötzlich kurz umgeschlagen. G. 11—13 : 7—9 mm. *(Algerien, Tunesien, Balearen, Spanien.)* Guérin Mag. de zool. 1835 t. 69, Rssm. Icon. f. 574, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 152 t. 17 f. 1—7. — Forma 1) *elata,* Gew. erhaben, gewölbt-konisch (von der Höhe der Münd.), letzter Umg. schön gerundet, vorn langsam z. tief herabsteigend, G. 12 : 9—10 mm.

* **H. mongrandiana** *Bgt.* Gleich der *lanuginosa,* aber unter der Loupe s. fein u. zierlich gestreift, nackt, kaum perforirt, Gew. mehr konisch, letzter Umg. vorn langsam u. fast unmerkbar herabsteigend. G. 10 : 7 mm. *(Algerien bei Bona.)* Malac. Alg. I. 1864 p. 150 t. 18 f. 5—8. (Bgt.)

* **H. roseo-tincta** *Forbes.* Gleich der *lanuginosa,* aber öffner durchbohrt, flacher, Gew. niedergedrückt-konoidisch, mit vorstehendem etwas spitzem Apex, die kleinen Härchen leicht abfallend, letzter Umg. oben abgeflacht, über der Mitte deutlich kantig, unten nur gewölbt, nicht bauchig, an der Münd. rosenfarben o. dunkelroth, oben vorne langsam herabsteigend. *(Algerien, Tunesien.)* Ann. nat. hist. or mag. 1838 p. 252 et Suppl. 1839 t. 11 f. 3 (mala), Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 154 t. 17 f. 8—12. — Forma 1) *minor,* G. 10 : 6 mm.

* **H. langsdorffi** *(Millière) Loc.* Geh. eng durchbohrt, niedergedrückt-gewölbt, mit s. kleinem Apex, unten gleich gewölbt, s. zerbrechlich u. dünn, gelblich-hornfarben, s. feingestreift, dicht mit rudimentären Härchen bedeckt; Umg. $6^1/_2$, wenig convex, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs etwas kantig, vorn z. kurz herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-halbkreisrund, Saum dünn, gerade, s. scharf, Spindelrand oben schwach erweitert. G. 10 : 6 mm. *(Alpes Maritimes,* Saint-Martin de Lantosque, 2500 m.) Catal. gen. Moll. Fr. 1882 p. 313. (Bgt.)

182. **H. berbruggeriana** *Let.* Geh. eng durchbohrt, zus.-gedrückt-niedergedrückt, mit convexem Gew., glanzlos, hornfarben, feingestreift, überall mit s. kleinen Haaren bedeckt; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, die ersten kantig, die nächsten z. kantig, der vorletzte undeutlich kantig, der letzte nicht kantig, aber zus.-gedrückt, z. verbreitert, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, quer etwas länglich-gerundet, Saum scharf, innen schwach verdickt, weissröthlich, Spindelrand ausgebreitet. G. 14 : 9 mm. *(Kabylien b. Bougie* &c.) Ann. mal. 1870 p. 300. *Var.* 1) höher u. 2) kleiner.

183. **H. baccueti** *Bgt.* Geh. zum Theil bedeckt durchbohrt, gedrückt-*kugelig,* mit konoidisch-gewölbtem Gew. u. z. vorstehendem, stumpfem Apex, *röthlich* hornfarben, zerbrechlich, an der Naht unter der Loupe zierlich gestreift, sonst fast glatt, mit winzig kleinen, *schuppenähnlichen,* z. dauerhaften Härchen dicht besetzt; Umg. 6, schwach convex, regelmässig zunehmend, vorletzter Umg. s. undeutlich kantig, letzter z. gross, gegen die Münd. *langsam regelmässig* herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, scharf, Spindelrand oben umgeschlagen. G. 10 : 7 mm. *(Algerien bei Madder.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 156 t. 17 f. 13—16. (B.)

184. **H. challameliana** *Bgt.* Geh. tief genabelt, kugelig-gedrückt, mit gewölbtem Gew., feingestreift, mit s. kurzen, gelbweissen, zur.-gebogenen Haaren regelmässig bedeckt o. (bei alten Ex.) *s. fein regelmässig gegittert,* dünnschalig, graugelb, letzter Umg. m. o. w. rosenfarbig; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte etwas zus.-gedrückt, vorn *fast gerade;* Münd. schief, mondfg., gerundet-*oblong,* Saum scharf, an der Basis leicht rosenfarbengelippt, Spindelrand offen u. über dem Nabel verbreitert. G. 14 : 10 mm. *(Algerien bei Médéah u. an Oued-Isser.)* Mal. Alg. II. 1864 p. 306. (B.)

185. **H. bastidiana** *Bgt.* Geh. *kleiner,* tief genabelt, kugelig-gedrückt, mit gewölbtem Gew., feingestreift, mit s. kleinen Haaren unregelmässig bedeckt o. (bei alten Ex.) *unregelmässig punktirt-hammerschlägig,* dünn, horngelb, an der

Münd. rosenfarben; Umg. 6, etwas gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte z. grösser, *fast gerundet,* vorn regelmässig leicht herabsteigend: Münd. wenig schief, mondfg.-*gerundet,* vorn regelmässig leicht herabsteigend, Saum scharf, innen schwach rosenroth-gelippt, Spindelrand verbreitert u. offen. G. 11 : 8 mm. (*Algerien bei Khodja-Berry.*) L. c. p. 307. (B.)

186. **H. cotinophila** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. nur durchbohrt, kugelig, mit gewölbt-fast konoidischem Gew., s. fein gestreift, ganz nackt, röthlich weiss, ein wenig aschgrau; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, die oberen wenig gewölbt, der letzte unten gerundet, vorn herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-oval, Saum scharf, geradeaus, mit einer feinen weissen Lippe tief innen, Spindelrand s. kurz. oben stark verbreitert u. den Nabel fast völlig bedeckend. G. 10 : 8 mm. (*Frankreich bei Toulon.*) Cat. géner. moll. Fr. I. 1882 p. 313. (B.)

187. **H. moquiniana** *Raym.* Geh. durchbohrt, etwas kugelig-niedergedrückt, röthlich, zierlich feingestreift, besonders an der Naht, in der Jugend dicht mit s. kleinen, weissen, schnell abfallenden Härchen, im Alter dicht punktirt; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der vorletzte undeutlich kantig, der letzte gerundet, langsam gegen die Münd. herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-oval, Saum ganz einfach, scharf, Spindelrand zur.-gebogen, rothbraun. G. 10—11 : 6—7 mm. (*Algerien bei Constantine.*) Journ. Conch. 1853 p. 80 t. 3 f. 2, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 156 t. 17 f. 17—21. — Forma 1) *minor,* G. 8 : 5 mm. (Bgt.)

Var. **fradiniana** *Bgt.* (l. c. p. 160 t. 17 f. 22—25): öffner durchbohrt, mit höherem Gew., langsamer u. regelmässiger zunehmenden Umg. u. dem letzten dieser viel tiefer herabsteigend an der Münd.; G. 10 : 8 mm. (Alg. b. Constantine.)

188. **H. mendicaria** *Pfr.* Geh. mässig genabelt, konoidisch-halbkugelig, z. fest, gestreift u. unter der Loupe kurzhaarig, hornfarben; Umg. 4 $^1/_4$, aufgetrieben, der letzte kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.- fast kreisrund, Saum einfach, geradeaus, Ränder convergirend, Spindelrand kaum verbreitert, nicht zur.-gebogen. G. 8 : 4 $^2/_3$ mm. (*Tunesien.*) Proc. zool. soc. 1860 p. 136. (Pfr.)

190. **H. fusca** *Mont.* Geh. s. eng o. fast bedeckt durchbohrt, niedergedrückt, schwach gewölbt, s. dünn u. durchscheinend, unregelmässig runzelig gefaltet, glatt, glänzend; Umg. 5, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte stumpfkantig, beiderseits gleich schwach gewölbt, vorn etwas herabsteigend; Naht z. tief; Münd. gross, schief, breit mondfg., Saum einfach, dünn, gerade, Spindelrand oben kurz verbreitert u.

umgeschlagen. G. 9—10 : 5—5 $^1/_2$ mm. *(England, S. W. Frankreich.)* Test. Brit. 1803 p. 422 t. 13 f. 1, Dup. Hist. 1848 p. 180 t. 7 f. 2. — **Syn.** *H. corrugata* Gray 1821, *H. subrufescens* Miller 1822, *H. revelata* Bouch.-Chant. 1838.

d. — Latonia West.

Uebersicht.

† *Geh. nackt.*

*) *Geh. mit deutlichen Spirallinien. (Kauk., Armen.) — Sp. 191—193.*

**) *Geh. dicht gekörnelt. (Kauk., Armen., Persien.) — Sp. 194—195.*

***) *Geh. dicht u. stark gekörnelt. (Syrien, Kleinasien.) — Sp. 196—197.*

†† *Geh. s. dicht u. kurz behaart u. gekörnelt. (Kaukas.) — Sp. 198—199.*

191. **H. globula** *Kryn.* Geh. s. eng u. zum Theil bedeckt durchbohrt, kugelig, mit kleinem, gedrückt konischem Gew. u. spitzem Apex, z. glänzend, s. dünnschalig, unregelmässig gestreift, mit s. feinen u. dichten Spirallinien, horngelb, bei frischen Ex. mit einer schwacher Andeutung einer weisslichen Kielbinde; Umg. 5 $^1/_2$—6, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte bauchig gerundet, gross, vorn gerade; Münd. gross, mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen ringsum mit einer fadenfg. erhabenen weissen Lippe, gerade, nur der Spindelrand hoch oben erweitert u. zur.-gebogen, Ränder relativ weit getrennt. G. 10—13 $^1/_2$: 7 $^1/_4$—11 mm. *(Kaukasien, Armenien.)* Bull. soc. Mosc. 1837 p. 52, Mts. Conch. Mitth. t. 1880 t. 3 f. 18—20. — Forma 1) *nana* Bttg. (Jahrb. Mal. Ges. 1879), G. 7—8 : 5 $^1/_8$— 6 $^1/_3$ mm.

192. **H. septemgyrata** *Mss.* Geh. z. offen genabelt, kegelfg.-kugelig, s. dünn, oben stärker, unten schwächer gestreift, mit feinen Spirallinien, glänzend, bräunlich, mit einer hellen Kielbinde; Umg. 7, langsam zunehmend, eng aufgewunden, gut gewölbt, der letzte gerundet, nach unten gewölbt, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, relativ klein, fast kreisrund, ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, Ränder einander genähert, regelmässig gebogen, Spindelrand an der Insertion etwas verbreitert u. zur.-geschlagen. G. 16 : 10 mm. *(Kaukasien.)* Journ. Conch. 1876 p. 29 t. 2 f. 2, Kob. Icon. N. F. f. 48. (Mss.) Ausgebildete Exemplare mögen wohl eine Lippe haben. (Kob.)

193. **H. flavolimbata** *Bttg.* Geh. s. eng, von dem breit umgeschlagenen u. stark verlängerten Spindelrande zur Hälfte verdeckt genabelt, niedergedrückt-gewölbt, stumpfwirbelig, z. fest, oben stark, unten schwächer, unregelmässig gestreift, mit feinen Spirallinien, olivenfarben, an der Naht heller u. mit

schwacher heller Kielbinde, h. u. d. mit gelben Querstriemen; Umg. 6—6 $^1/_2$, langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte kantig, vorn kaum herabsteigend, mit einem breiten gelben Querband neben der Münd.; Naht eingedrückt; Münd. z. gross, mondfg.-eirund, Saum innen stark u. hoch weissgelippt. G. 12 $^1/_2$—14 : 7 $^1/_2$—10 mm. *(Swanetien in Alpe bei Ezeri.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 162 t. 5 f. 6. (Bttg.)

*

194. **H. pisiformis** *Pfr.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt kugelig, mit kurzem, gewölbt konischem spitzem Gew., unregelmässig stärker u. schwächer gestreift u. deutlich gekörnelt, hornbraun o. graugelblich, mit breiter, z. undeutlicher Kielbinde; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der vorletzte fast etwas kantig, der letzte gerundet, vorn etwas herabgebogen; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet, Saum dünn, weisslich, mit starker, weisser, auswendig gelblich durchscheinender Innenlippe, Oberrand etwas stärker gebogen als der Unterrand, Spindelrand ausgebreitet u. zur.-geschlagen. G. 10 $^1/_2$—11 $^1/_2$: 7—8 $^1/_2$ (14 : 9 mm.: Mts.) mm. *(Russich.-Armenien, Nordpersien.)* Mon. Hel. I. 1848 p. 131. Bttg. Binnenmoll. d. Talysch-Geb. 1886 p. 286 t. 3 f. 4. — **Syn.** *H. arp. v. sewanica* Mss. fide Bttg.

195. **H. arpatschaiana** *Mss.* Gleich der *pisiformis*, aber eng genabelt (nicht nur durchbohrt), viel flacher, letzter Umg. über der Mitte mit einem stark ausgesprochenen Kiel, Münd. quer mondfg.-oval. G. 12—14 : 7—8 mm. *(Armenien in Arpatschai-Thal.)* Journ. Conch. 1873 p. 194 t. 7 f. 4.

Var. **pseudoglobula** *Mss.* (l. c. p. 199 t. 7 f. 5): kleiner, enger genabelt, gedrungener, mit gedrückt konischem Gew., unregelmässig feingestreift, Umg. gewölbt, mit schwächerem Kielanlage; G. 8—9 : 5—5 $^1/_2$ mm. (Kaputschig.)

*

196. **H. berytensis** *Pfr.* Geh. eng, aber durchgehend genabelt, gedrückt kugelig, dünn, gelbbräunlich, an der Naht u. um den Nabel heller, feingestreift, an der Naht stärker, glanzlos, mit s. kurzen, zur.-gebogenen, angedrückten, lamellenartigen Härchen äusserst dicht bedeckt, u. unregelmässig äusserst dicht u. fein gekörnelt; Umg. 5 $^1/_2$, z. abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte verbreitert, etwas aufgeblasen u. ganz stumpfkantig, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. gerundet-mondfg., innen dünn weissgelippt, Aussen- u. Basalrand kaum ausgebreitet, Spindelrand oben umgeschlagen. G. 14—16 : 10—12 (u. Bgt. 16—20 : 10—12) mm. *(Vorderasien, Syrien, Palästina bis nach Kaukasus hin.)* Prodrom. 1821 p. 43, Märt.-Chemn. Conch. Cab. II, t. 17 f. 11—12, Bgt. Moll. nouv., litig. 1863 t. 6 f. 1—5, Rssm.-Kob. Icon. f. 1208. — Forma 1) *altior* (Chemn. Cab. t. 17 f. 11—12), Gew. erhabener, konoidisch.

Var. **rachiodia** *Bgt.* l. c.: s. eng genabelt, kugelig, nicht gedrückt, gelbgräulich, unregelmässig faltenstreifig, mit stärkerer, in regelmässigen Reihen geordneter Granulation, letzter Umg. grösser, bauchiger. (Cacamo in Carica.) H. granulata Roth.

* **H. fourousi** *Bgt.* Geh. eng, aber durchgehend durchbohrt, kugelig-niedergedrückt, mit convex-konoidischem Gew. u. sehr stumpfem Apex, an der Naht stärker unregelmässig gestreift, glanzlos, gelbgrünlich, *mit verlängerten, erhabenen, in symmetrischen, von einander weit getrennten, quer über die Anwachslinien gestellten Reihen geordneten Körnern;* Umg. 6, fast flach, z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn kurz u. z. schnell herabgebogen; Münd. schief, mondfg., ovalgerundet, innen weissgelippt, Spindelrand zur.-gebogen. G. 17 : 12 mm. *(Syrien b. Beiruth u. Tiberias.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 41 t. 6 f. 6—9. (B.)

197. **H. samsunensis** *(Zel.) Pfr.* Geh. fast verdeckt durchbohrt, kugelig gedrückt, bogenfg. feingestreift, unter einer starken Loupe s. fein durch Spirallinien gekörnelt, glänzend, fleischfarben-weisslich; Gew. konoidisch-gewölbt; Umg. 6, convex, der letzte z. aufgeblasen, vorn fast gerade; Münd. diagonal, weit, mondfg.-gerundet, innen weissgelippt, Ränder etwas convergirend, Saum gerade, Spindelrand oben dreieckig umgeschlagen. G. bis 15 : 9 mm. *(Samsun an der Nordküste Klein-Asiens.)* Mon. Hel. V. 1858 p. 480. (Pfr.)

*

198. **H. talyschana** *Mts.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, kugelig-konoidisch, dünn, mit dichten, starken, faltenartigen Anwachsstreifen u. äusserst dichter u. feiner Körnelung, z. dunkel hornfarben, fast gleich oft mit wie ohne eine helle, weisslich durchscheinende Kielbinde, in frischen Stücken mit einem überaus feinen Kleide von ganz kürzen, weichen Härchen; Gew. mässig erhaben, stumpf; Umg. 6, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend (jeder fast doppelt breiter als der vorgehende), der letzte völlig gerundet, vorn deutlich herabsteigend; Münd. diagonal, mondfg.-halbelliptisch, Saum dünn, bräunlich weiss, nur schwach ausgebogen, mit starker weisser Innenlippe, welche aussen gelblich durchscheint, Spindelrand ausgebreitet u. umgeschlagen. G. $14\,^1/_2$—18 : $11\,^1/_2$—14 mm. *(Talyschgebiet.)* Conch. Mitth. 1880 p. 7 t. 3 f. 4—7 (H. talischana.)

199. **H. holotricha** *Bttg.* Geh. durchbohrt o. s. eng genabelt, gedrückt kugelig, dünn, dunkel hornfarben, einfarbig, dicht fast faltenartig gestreift, mit kurzen, zur.-gekrümmten, gleichfarbigen Haaren überall dicht besetzt; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter gross, gerundet, kaum merkbar, kantig, vorn etwas herabsteigend; Münd. gross, schief, mondfg.-kreisrund, Saum fast gerade, innen mit einer breiten,

aber nicht starken, auswendig gelb durchscheinenden Lippe, belegt, Ränder zuneigend, aber z. entfernt, Ober- u. Unterrand s. stark gebogen, Spindelrand oben in ein zur.-geschlagenes u. den Nabel halbverdeckendes Dreieck verbreitert. G. 16 : 11 $^1/_2$ mm. *(Abchasien b. Psirsk.)* Ber. d. Senckenb. nat. Ges. 1884 p. 151. (Bttg.)

e. — Theba Risso pr. p. (Hist. nat. Europ. mér. 1826). Stabile Moll. Piém. 1864, Teba Strob. 1850, Carthusiana Kob. 1871.

Uebersicht.

A. *Geh. von dem tutenfg. zur.-geschlagenen Spindelrande etwas überdeckt durchbohrt, z. kugelig, dünn, letzter Umg. m. o. w. aufgeblasen, Münd. weit mondfg., dünn gelippt, mit gebogenem Basalrand.*

a. — Geh. nackt, mit einem schmalen rothbraunen Mittelband. (Portugal.) — Sp. 200.

b. — Geh. mit kurzen Haaren, ohne Band. (Marocco.) — Sp. 201.

B. *Geh. durchbohrt o. eng genabelt, kugelig, mit m. o. w. gedrückt konischem Gew., mit o. ohne weisse Kielbinde, ganz ohne o. mit s. schwachen Spirallinien unter der schnell abfallenden Epidermis, letzter Umg. bauchig, meist mit zahlreichen hammerschlagartigen Eindrücken. (Krim, Balkanhalbinsel, Kaukasien Westasien.) — Sp. 202—210.*

C. *Geh. bedeckt durchbohrt, mit schwacher o. fehlender Kielbinde, gedrückt kugelig, röthlich hornfarben, dünn, oben fast immer mit zahlreichen erhabenen haartragenden Punkten o. dicht weichhaarig. (Sicil., Südital., Illyrien, Griechenl.) — Sp. 211—215.*

D. *Geh. eng genabelt, einfarben, gedrückt-gewölbt, letzter Umg. gerundet, gross, erweitert, vorn nicht o. wenig u. langsam herabsteigend, Münd. mond-eifg., weissgelippt, Basalrand gebogen. (Süd- u. Westeuropa.) — Sp. 216—217.*

E. *Geh. durchbohrt o. ungenabelt, oben niedergedrückt, mit flach dachfgem Gew., unten gewölbt, letzter Umg. oben stumpfkantig, vorn plötzlich herabgebogen, dunkel gesäumt, mit gelber Querstrieme hinter dem Saum.*

a. — Geh. eng, aber deutlich durchbohrt, Münd. mondfg.-eirund, Basalrand s. wenig gebogen. (Südeuropa.) — Sp. 218.

b. — Geh. durchbohrt, kugelig, aber oben etwas niedergedrückt, letzter Umg. etwas kantig, Münd. mondfg.-kreisrund. (Südeur.) — Sp. 219.

c. — Geh. s. eng durchbohrt, selten kugelig-konoidisch, meist stark niedergedrückt, hornfarben, dicht mit Haarpunkten, äusserst kleinen Härchen o. mikroskopischen Epidermislamellen besetzt. (Krim, Türkei, Griechenl., Sicil.) — Sp. 220—226.

d. — *Geh. ungenabelt o. bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, feingestreift, aber dicht u. s. fein runzelartig gehämmert, oft mit Spirallinien, oft mit zwei weissen Binden u. einem rothbraunen Bande. (Sicil., Südital., Balkanhalbinsel, Westasien, Nordafrika.)*

aa) Münd. mit dem Basalrande von dem Insertionspunkte gleichmässig u. stark gebogen. — Sp. 227—228.

bb) Münd. mit dem Basalrande schief gestreckt u. eine gerundete Bucht an der Insertionsstelle bildend. — Sp. 229.

e. — *Geh. anstatt des Nabels mit einer Höhle, in welche der letzte Umg. bogenfg. o. gerade herabfällt. (Westasien, Nordafrika.) — Sp. 230—232.*

F. *Geh. bedeckt durchbohrt, kugelig, dünn u. zerbrechlich, ganz ohne Mikroskulptur, oben dachfg.-konisch, mit spitzem Apex, unten gewölbt, letzter Umg. gross, bauchig, auf der Mitte stumpfkantig, Münd. weit, mit gebogenem, breit umgeschlagenem Basalrand. (Kaukasien.) — Sp. 233—234.*

G. *Geh. eng durchbohrt, kugelig, oben konoidisch o. gewölbt, dünn u. zerbrechlich, fein gestreift u. fein hammerschlägig, Münd. halbrund, tief innen schwach gelippt. (Nordafrika—Pyren. Halbinsel.) — Sp. 235—242.*

H. *Geh. offen u. tief trichterfg. genabelt, gedrückt kegelfg., als jung mit starren Borsten, im Alter mit Körnern u. Haarnarben bedeckt. (Kaukasien.) — Sp. 243.*

I. *Geh. offen o. eng genabelt, kreisrund-niedergedrückt, mit abgeflachtem Gew., rippenstreifig, weisslich, mitunter mit einem schmalen Bande, mit s. kleinen schmalen Schüppchen bedeckt, Münd. quer eirund, innen gelippt. (Kleinasien.) — Sp. 244—245.*

200. **H. inchoata** *Mor.* Geh. z. kugelig, dünn, rauh gestreift, oben, besonders an der Naht, runzelig, gelblich- o. bräunlich-hornfarben, mit einem schmalen, intensiv rothen Bande, längs der Naht weisslich; Gew. gedrückt-kegelfg., mit feinem Apex; Umg. $6\,^1/_2$, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gross, vorn langsam herabsteigend; Münd. weit mondfg., mit weitgetrennten Rändern, Saum gerade, innen mit dünner, aber deutlicher weisser Lippe, Spindelrand tutenfg. über den Eingang der engen Perforation umgeschlagen. G. 20—23 : 14—$17\,^1/_2$ mm. *(Portugal.)* Moll. Port. 1845 p. 70 t. 7 f. 1, Hid. Cat. icon. t. 15 f. 149—151, Kob. Icon. f. 1197.

201. **H. semirugosa** *Kob.* Geh. bedeckt u. nicht durchgehend durchbohrt, gedrückt kugelig, dünn, oben überall mit schiefen, etwas gekörnelten Rippchen skulptirt u. mit kurzen Haaren unregelmässig besetzt, dunkel hornfarben, mitunter mit einer undeutlichen hellen Kielbinde; Gew. gewölbt, mit feinem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum zus.-gedrückt, vorn s. wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-eirund, Saum dünn,

scharf, mit einer deutlichen weissen Innenlippe. Ränder entfernt, Spindelrand über die Perforation tutenfg. zur.-geschlagen. G. 17 : 12 mm. *(Marocco b. Tetuan.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1884 p. 27. (K.)

*

202. **H. schuberti** *Roth.* Geh. durchbohrt (o. eng genabelt), kegelig-kugelig, dünnschalig, schräg gestreift, glänzend, mit einer Mikroskulptur von feinen, äusserst zarten Vertiefungen, gelblich hornfarben, mit m. o. w. deutlicher, zuweilen sogar scharfer heller Kielbinde; Gew. kegelfg., z. spitz u. fast gradlinig zulaufend; Umg. 6, z. flach, der letzte aufgeblasen, undeutlich kantig, vorn z. stark herabgebogen; Münd. z. gross, schräg, kreisrund, ausgeschnitten, innen stark weissgelippt. Saum *allenthalben stark u. flach ausgebreitet u. umgeschlagen,* Ränder genähert, durch dünnen Callus verbunden. Spindelrand über die Perforation verbreitert. G. 17—20 : 12—14 mm. *(Vorderasien.)* Dissert. 1839 p. 15 t. 1 f. 1, Pfr. Mon. Hel. IV. 1859 p. 252, Rssm.-Kob. Icon. f. 1209.

Var. **frutis** *(Parr.) Pfr.* (l. c. p. 252): kleiner, mehr kugelig, s. fein gestreift, stärker glänzend, röthlich, mit weisser Kielbinde; G. 15 : 14 mm. (Imeritien.)

* **H. circassica** *Ch.* Geh. z. eng u. fast von dem umgeschlagenen Spindelrande überdeckt genabelt, gedrückt kugelig, mit niedrig kegelfgem Gew. u. kleinem Apex, weitläufig rauh u. dicht fein-gestreift, mit unregelmässigen hammerschlägartigen Eindrücken u. (bei epidermisfreien Stücken) s. feinen Spirallinien, braungelb o. röthlich hornfarben, einfarbig o. mit weisslicher Kielbinde: Umg. 6 ½—7, die oberen nach dem Nucleus abgeflacht, die folgenden etwas gewölbt, der letzte gross, völlig gerundet, unten gut gewölbt, vorn nur wenig herabsteigend; Naht ganz flach; Münd. gross, mondfg.-gerundet o. etwas in die Breite gezogen, Saum scharf, innen gelippt (mitunter mit der Lippe schön orangengelb o. roth durchscheinend), ausgebreitet, Ränder entfernt, Basal- u. Spindelrand gestreckt, verdickt u. stark umgeschlagen. G. 18—21 : 14—19 mm. *(Kaukasien, Syrien.)* Catal. 1837 N:o 239, Mss. Coq. Schäfli II. 1863 p. 60, Mts. Conch. Mitth. I. 1880 t. 3 f. 6—10, Kob. Icon. f. 1386. — Forma 1) *pallida* Bttg. (Jahrb. Mal. Ges. 1881), matt grünlich o. weisslich, einfarbig; 2) *major*, G. 22—26 : 15 ½—19 mm., mit der Münd. auffallend in die Quere verbreitert.

Var. **colchica** *Mss.* l. c.: kleiner, gedrückter, häufig schwach kantig, mit kräftigeren Anwachsstreifen.

* **H. rissoana** *Pfr.* Geh. durchbohrt, kugelig, dünn, gestreift, durchscheinend, kaum glänzend, roth; Gew. konoidisch, z. stumpf; Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte etwas kantig, mit hellem Kielstreifen auf der Mitte, vorn kurz herabsteigend, unten bauchig; Münd. gross, halbkreisfg., Saum innen röthlich

gelippt, kurz ausgebreitet. Spindelrand oben dreieckig verbreitert u. die Perforation zur Hälfte verdeckend. G. 18 : 13 mm. *(Griechenland.)* Proc. zool. soc. 1846 p. 110. (Pfr.) Sehr verwandt mit dieser verschollenen Art und theilweise mit ihr identisch ist nach meiner Meinung H. dirphica Blanc, welche ich hier als Varietät aufnehme.

Var. **dirphica** *(Blanc) Mts.* (Jahrb. Mal. Ges. 1876 t. 12 f. 2): eng, nur s. wenig vom oben dreieckig umgeschlagenen Spindelrande bedeckt genabelt, niedergedrückt, schwach konoidisch, die oberen Umg. fast regelmässig feingestreift, der letzte z. unregelmässig gestreift, h. u. d. narbig o. gehämmert, oft unter scharfer Loupe mit äusserst dichten Spirallinien, blass horngelb, mitunter gänzlich o. nur unten o. fleckenweise roth, meistens mit einigen als gelbe Striemen durchscheinenden alten Lippen, letzter Umg. mit feinem weissem Kielstreifen, fast völlig gerundet (meistens m. o. w. oft s. deutlich bis zur Münd. stumpfkantig = rissoana?), Münd. mondfg.-gerundet, innen stark weissgelippt; G. 17 : 12 mm. (Euboea, Mt. Delphi.)

Var. **langei** *Bttg.* (Ber. Offenb. Ver. 1883 t. 1 f. 2 a—d): kleiner, einfarben milchweiss, Gew. spitziger, Umg. mehr gerundet, Münd. mehr verbreitert, gerundet-eifg.; G. 11 $^1/_2$: 8 mm. (Syrien b. Haiffa.) Dr Boettger erwähnt l. c. einer nahestehenden noch kleineren Form aus der Umgebung von Cairo in Egypten.

203. **H. euboica** *Kob.* Geh. deutlich offen (gar nicht bedeckt) genabelt, gedrückt kugelig, horngelblich, oelglänzend, z. runzelig gestreift, nicht narbig o. gehämmert; Gew. convex-konisch; Umg. 6, etwas gewölbt, z. langsam zunehmend, die oberen mit deutlichen Haargruben, der letzte etwas zus.-gedrückt, aber nicht kantig, unten gewölbt, vorn tief herabsteigend u. herabgebogen; Münd. s. schief, mondfg.-reinoval, innen fein gelippt, Ränder einander s. genähert, Spindelrand hoch hinaufgezogen u. nach der Mitte der Basis hin vorgebogen. G. 5 $^1/_2$: 10 $^1/_2$ mm. *(Thessalien, Peliongebirge.)* Icon. 1877 f. 1207 (H. appen. var.), Bttg. in Jahrb. 1885 p. 167. (Bttg.)

204. **H. messenica** *Blanc.* Geh. halbverdeckt durchbohrt, niedergedrückt-kugelig, mit gedrückt konischem Gew. u. spitzem Apex, dünnschalig u. sehr durchscheinend, unter der glänzenden, olivenfarbenen, s. dünnen, leicht abgeriebenen Epidermis bläulich grau, unregelmässig schwach faltenstreifig; Umg. 6—6 $^1/_2$, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte mehr als doppelt breiter als der vorletzte, gerundet, vorn herabsteigend; Münd. diagonal, mondfg.-eifg. gerundet, scharf u. schmal weissgelippt, Basalrand gestreckt gebogen, etwas zur.-gebogen, Spindelrand kurz plötzlich umgeschlagen. G. 13—16 : 8 $^1/_2$—9 $^1/_2$ mm. *(Griechenland, Kalamata in Messenien, Parnass in Phokis, Athen.)* Westerl. et Blanc Aperçu faune Grece 1879 p. 41 t. 2 f. 12. — Forma 1) *minor*, G. 10 : 6—6 $^1/_2$ mm.

Var. **acaica** *W.*: Gew. höher, Umg. langsamer zunehmend, letzter schmäler, vorn tiefer herabsteigend, Münd. kleiner, mit den Rändern auf der Wand genähert; G. 10 : 6—6 $^1/_2$ mm. (Patras.) Vergl. Bttg. Jahrb. 1884 p. 340.

205. **H. hausknechti** *Bttg.* Geh. eng genabelt, kugelig-*niedergedrückt, festschalig,* z. unregelmässig gestreift, wenig glänzend, horngelb, an der Naht weiss, seltner dunkel hornfarben, stets *mit breiter weisser Kielbinde;* Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte anfangs stumpfkantig, vorn wenig herabsteigend; Münd. mässig, schief, mondfg.-kreisrund o. eifg., mit breiter weisser Lippe, Ränder gut gerundet, z. getrennt, Spindelrand vorgezogen, oben zur.-gebogen. G. 11 $^1/_2$--13 : 7 $^1/_4$—8 mm. *(Thessalien, M. Pindus b. Karawa.)* Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 53 t. 2 f. 4. (Bttg.)

206. **H. frequens** *Mss.* Geh. durch den oben plötzlich kurz aber stark umgeschlagenen Spindelrand m. o. w. verdeckt durchbohrt, niedergedrückt-gewölbt, z. fest, glänzend, ganz glatt, dunkel hornfarben, feingestreift, auf dem letzten Umg. schwach hammerschlägig mit undeutlichen Spirallinien; Gew. z. erhoben, konoidisch, mit vorstehendem spitzem Wirbel; Umg. 6—7, z. gewölbt, die ersten regelmässig, die letzten schnell zunehmend, der letzte vom Anfang an schön gerundet, vorn schwach röthlich o. einfarbig, langsam kurz herabsteigend; Münd. gerundet-mondfg., innen hell hornfarben, mit schmaler, erhabener, weisser Lippe, Saum röthlich, gerade. G. 10—15 : 7—11 $^1/_2$ mm. *(Balkanhalbinsel, Transkaukasien, Kleinasien.)* Coq. Schl. I. 1859 p. 28, Kob. Icon. f. 1204. — Forma 1) *minor* Bttg., G. 8—8 $^1/_2$: 5 $^1/_2$ —6 $^1/_2$ mm. (Gordi.)

Var. **obscura** *Mss.* (l. c. II. 1863): punktfg. durchbohrt, Gew. höher, konisch, noch dunkler gefärbt, Umg. 7, gewölbt, unten gewölbt, Saum ein wenig ausgebreitet, innen dünn gelippt. (Reduktaleh.)

207. **H. bifaria** *West.* Geh. zum Theil bedeckt durchbohrt, gedrückt, mit s. wenig u. fast nur in der Mitte erhobenem Gew., hornfarben, fein gestreift, dicht mit kurzen Haaren u. Haarpunkten besetzt, durchscheinend; Umg. 6—6 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte oben stumpfkantig (die Kante gegen die Münd. fast verschwindend), an der Münd. s. wenig herabsteigend, gerade, unten gewölbt; Münd. mondfg.-gerundet, Saum fast gerade, innen u. aussen roth, mit einer weissen flachen Lippe, Unterrand stark gebogen. G. 12—13 : 9 mm. *(Brussa.)* Ich habe die Exemplare als H. frequens Mss. durch die Naturalienhandlung Linnæa erhalten.

208. **H. capusi** *Villes.* Geh. eng u. tief, unten etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, unten gewölbter als oben, auf den oberen Umg. fein, auf letztem z. stark gestreift, röthlich, unten heller, mit weisslicher Mittelbinde, z. festschalig, schwach durchsichtig; Umg. 6, gewölbt, langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, bauchig-gerundet, vornen z. herabsteigend; Münd. mässig schief, mondfg.-kreis-

rund, Saum gerade, scharf, unten etwas offen, Spindelrand z. kurz, gebogen, oben leicht ausgebreitet u. umgeschlagen. G. 19 : 10 mm. *(Turkestan.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 133. (V.)

209. **H. carascaloides** *Bgt.* Geh. eng durchgehend genabelt o. durchbohrt, mit wenig u. fast nur in der Mitte kreiselfg. erhobenem Gew., deutlich unregelmässig feingestreift, unter der dünnen, gelblichen, fast glanzlosen, meist abgeriebenen Epidermis weisslich, schwach gehämmert u. mit undeutlichen dichten Spirallinien; Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter unten gewölbter, vorn etwas herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. mondfg.-gerundet, mit Ober- u. Unterrand gleich u. z. stark gebogen, Saum einfach, scharf, innen ringsum mit schwacher weisser Lippe, Spindelrand oben kurz verbreitert, fast gerade u. nie umgeschlagen. G. bis 17 : 11 mm. *(Abchasien bei Dagomys u. Psirsk;* nach Bttg. bei *Brussa.)* Amén. mal. I. 1856 p. 113 t. 13 f. 1—3, Kob. Icon. N. F. f. 50. — Forma 1) *minor*, G. 10 : 6 mm. — Vorige Beschreibung ist nach zahlreichen kaukasischen Exemplaren. Die Originaldiagnose Bourguignats nach Exemplaren von *Gallipoli an den Dardanellen* ist fast nur dadurch verschieden, dass es steht: son péristome se réfléchit fortement sur l'ombilie, qui se trouve réduit à une simple perforation.

210. **H. fruticola** *Kryn.* Geh. s. eng, zum Theil verdeckt, nicht o. kaum durchgehend genabelt, niedergedrückt kugelig, mit m. o. w. gewölbt konischem Gew., hell horngelblich o. weiss, mit einer schwachen, schmalen, weissen Kielbinde, die oberen Umg. dicht feingestreift, der letzte dicht ungleichmässig gehämmert, alle unter einer starken Loupe mit dichten obwohl schwachen Spirallinien; Umg. 6 $^1/_2$—7, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, unten aufgeblasen, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, fast gerade, innen mit schmaler weisser Lippe, Spindelrand hoch oben plötzlich verbreitert u. über den Nabel breit zur.-gebogen. G. 15 —17 : 10—13 mm. *(Krim; Kaukasus?)* Bull. soc. Mosc. VI. 1833 p. 429, IX. p. 181, Chemn. Conch. Cab. t. 97 f. 17—19. — Kob. Icon. f. 1195 (nach Ex. von Sebastopol) wird auf der Tafel *H. fruticola* benannt, im Texte (1877) *H. galloprov. var. chersonesica* getauft, aber in Catalog der Binnenconchylien (1881) *für beide* citirt.

Var. **bourguignati** *Pfr.* (Mon. Hel. IV. 1856): kugelig-gedrückt, fleischfarben, s. klein hammerschlägig-gestreift, letzter Umg. vorn kaum herabsteigend, Spindelrand oben verbreitert, offen; G. 19 : 11 mm. (Krim.)

*

211. **H. consona** *(Z.) Rssm.* Geh. zum grössten Theil durch den oben kurz umgeschlagenen Spindelrande bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, gelblich hornfarbig, gegen die Münd. hin röthlich, mit schwacher Kielbinde, fein gestreift, auf den oberen Umg. mit zahlreichen, kleinen, erhabenen, kaum

merkbar haartragenden Punkten, z. fest, durchscheinend; Umg. $5\,^1/_2$—6, ein gewölbtes stumpfes Gew. bildend, der letzte gross, anfangs mit Andeutung einer Kante, vorn kurz herabgebogen; Münd. mondfg., etwas oval-gerundet, Saum dunkel o. röthlich, innen mit einer zarten weissen o. röthlichen Lippe, geradeaus, scharf, Ränder weit getrennt. Spindelrand oben in eine dreieckige umgeschlagene Lamelle verbreitert. G. 14—15 : $9\,^1/_2$—11 mm. *(Sicilien, Süditalien, Griechenland.)* Icon. f. 572—573. — Forma 1) *minor*, G. 12 : $8\,^1/_2$ mm.; 2) *panda W.*, Münd. fast kreisrund-mondfg., nach vorn abgekürzt u. mit viel stärker gebogenem Unterrand. (Ital., Griechenl.)

212. **H. bidinensis** *Cafici.* Geh. fast bedeckt durchbohrt, geritzt, konoidisch-kugelig, einfarbig röthlich hornfarben (mitunter mit Spuren einer Kielbinde), festschalig, fein runzelig gestreift, die oberen Umg. mit zahlreichen erhabenen kleinen Punkten, welche äusserst kleine u. schnell abfallende Härchen tragen, letzter Umg. dicht hammerschlägig; Gew. gewölbt konoidisch, mit kleinem, zitzenfgem, vorstehendem Apex; Umg. 7, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte schön gerundet, vorn langsam tief herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, innen schwach perlmutterweiss, Saum dunkel, scharf, gerade, innen röthlich gelippt, Ränder mehr genähert, Unterrand schwächer gebogen, Spindelrand oben in ein umgeschlagenes u. angedrücktes Dreieck verbreitert. G. 17—18 : 12—13 mm. *(Sicilien b. Vizzini.)* Naturalista siciliano II. 1883 p. 14 f. 7, Westerl. Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 52.

Var. **daphnica** *Platania* (Contrib. 1887): kleiner, grob gestreift-gerunzelt, letzter Umg. weniger herabsteigend; G. 14 : 10 mm. (Sicilien b. Castel-buono in Madonie.) — Forma 1) *flavida* Platan. l. c., kleiner, einfarbig gelblich, mit weisser Münd.-lippe.

213. **H. pirajnea** *Ben.* Geh. *offen* u. durchgehend durchbohrt, z. *kugelig*, dünnschalig, *runzelstreifig*, namentlich auf der Oberseite längs der Naht förmlich gerunzelt, einfarbig hellhornfarben bis fleischroth, ohne weisse Kielbinde; Gew. mit s. kleinem, weisslichem, etwas vorspringendem Apex; Umg. 6, gut gewölbt, anfangs langsam, dann rasch zunehmend, der letzte erscheint aufgetrieben u. steigt vorn rasch etwas herab; Naht *tief;* Münd. *weit*, eifg.-gerundet, wenig ausgeschnitten, wenig schief, Saum gerade, dünn, innen z. weit zurück mit einer weissen Lippe, Ränder nicht genähert, Spindelrand umgeschlagen, doch ohne die Perforation zu decken. G. 15 : $11\,^1/_2$, 17—18 : 12—14 mm. *(Sicilien in Madonie.)* Illustr. sic. 1859 p. 176 t. 3 f. 21, Kob. Icon. f. 1205.

214. **H. hiberna** *Ben.* Geh. bedeckt durchbohrt, z. kugelig-gedrückt, dünn, fast durchscheinend, s. fein gestreift, einfarbig gelb, mit s. kleinen Haaren bedeckt; Gew. schwach erhoben; Umg. 5, fast abgeflacht, der letzte etwas kantig, unten

gewölbt, vorn kaum herabsteigend: Münd. mondfg.-gerundet, Saum etwas offen, innen weissgelippt. Spindelrand umgeschlagen u. die Perforation bedeckend. G. 9 : 5 $^1/_2$ mm. *(Sicilien b. Palermo.)* Ill. test. Sicil. 1859 p. 172 t. 3 f. 23. (B.) — Forma 1) *vulcanica* Plat. (Contrib. 1887), horngelb, letzter Umg. gerundet, Saum rosenfarben, auswendig dunkel.

—

215. **H. lurida** *(Z.) C. Pfr.* Geh. halbbedeckt stichfg. durchbohrt, kugelig konoidisch, mit kleinem spitzem Apex, hornfarbig, dicht u. kurz weichhaarig, feingestreift, dünn; Umg. 6, wenig gewölbt, unregelmässig zunehmend, die oberen langsam, der vorletzte doppelt breiter, der letzte wenig breiter als dieser, von oben gesehen, mit einer stumpfen, weisslich durchscheinenden Kante, unten gewölbt, kurz in den Nabel abfallend, oben vorn z. kurz herabsteigend: Münd. schief, gerundet mondfg., Saum scharf, etwas erweitert, innen mit einer feinen, aber z. starken Lippe, die aussen gelblich durchscheint, Spindelumschlag etwas verlängert. G. 12—13 : 8 $^1/_2$—10 mm. *(Krain, Kärnten, Friaul.)* Naturges. Moll. III. 1838 p. 33 t. 6 f. 14—15 (malæ), Rssm. Icon. f. 360 u. Cless. Moll. Oesterr.-Ung. 1887 f. 53 (bonæ). — Forma 1) *minor*, G. 9 : 8 mm. (Tirol bei Steinegg: Gredl. ex.)

*

216. **H. cantiana** *Mont.* Geh. eng, u. etwas überdeckt, aber doch an der Münd. z. erweitert genabelt, gedrückt-kugelig, mit m. o. w., mitunter konoidisch erhabenem Gew. u. kleinem Apex, z. dünn- aber festschalig, gelblich-weiss, gegen die Münd. u. oft auch auf der Unterseite röthlichbraun, unregelmässig z. stark u. runzelig gestreift, besonders auf dem letzten Umg. u. hier mit zahlreichen Grübchen u. kurzen Spirallinien; Umg. 6—7, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte grösser, ganz vom Anfang an schön gerundet, vorn kurz herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen gleich zw. den Insertionen, mit schwacher, röthlicher, auswendig durchscheinender Lippe, Basalrand etwas erweitert, stark gebogen, Spindelrand oben kurz verbreitert. G. 20—21 : 12—13 mm. *(England, Belgien, N. W. Frankreich.)* Test. Brit. 1803 p. 422 t. 13 f. 1, Kob. Icon. f. 1201—1202. — Forma 1) *minor*, G. 15 : 10—12 mm.

Var. **cantianiformis** *(Bgt.) Anc.* (Bull. soc. mal. Fr. 1884): hell rosenroth o. violett, an der Münd. u. unterseits bräunlich, mit scharfer Farbengrenze, letzter Umg. an der Peripherie erweitert, bauchig u. gerundet, Mundränder etwas genähert; G. 20 : 12 $^1/_2$ mm. (England b. Folkstone, Frankr. b. Boulogne-sur-Mer, Deutschl. b. Bremen.)

* **H. anconæ** *Iss.* Geh. s. eng u. etwas verdeckt genabelt, gedrückt kugelig, mit fast kreiselfgem Gew. u. kleinem Apex, dicht u. z. regelmässig feingestreift, uneben von zahl-

reichen schwachen Impressionen u. besonders auf der Oberseite des letzten Umg. unten einer starken Loupe mit dichten kurzen Spirallinien, z. dünn, einfarbig weiss o. gelblich weiss; Umg. 6—7, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte mehr als doppelt grösser als der vorletzte, gerundet, vorn kaum o. nicht herabsteigend; Münd. mondfg., kreisrund, Ränder entfernt. Saum gerade, scharf, innen ringsum weissgelippt, Unterrand stark regelmässig gebogen, Spindelrand oben verbreitert; Nabel durchgehend, innen fast punktfg., gegen die Münd. hin schnell erweitert. G. 15—18 : 11—12 mm. *(Italien.)* App. Catal. Pisa 1872 p. 8, Kob. Icon. f. 1203. — **Syn.** *H. olivieri Iss.* 1866. — Forma 1) *rubella* Risso (Hist. nat. 1826, H. da campi Villa), z. festschalig, runzelig gehämmert, fast kugelig, röthlich, besonders gegen die Münd. hin; G. 19 : 15 mm. o. kleiner (S.O. Frankreich, Italien); 2) *carfaniensis* De Stef. (Bull. soc. it. 1883), zerbrechlich, fast hyalin o. opak, ganz weiss (candidissima), G. 15 : 9 mm. (Italien), f. minor, G. 11 : 7 ½ mm.

Var., **marchettii** *De Stef.* l. c.: auffallend aufgeblasen, Münd. kreisfg., Nabel zu einer blossen Perforation zus.-geschrumpft u. von dem umgeschlagenen Spindelrande fast verdeckt. (Mittelitalien.) Kob. Icon. f. 1636.

Var. **simplicita** *(Parr.) Kob.* (Icon. f. 1637): von dem engen Nabel bleibt durch den oben verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrand nur ein schmaler Ritz übrig, Geh. unter der Loupe narbig u. gehämmert, letzter Umg. vorn plötzlich herabsteigend, Münd. innen stark weissgelippt; G. 18 : 13 ½ mm. (Italien.) K.

217. **H. cemenelea** *Risso.* Gleich der *cantiana*, aber viel mehr gedrückt u. in die Quere verbreitert, mit grosser, fast querovaler Münd. u. schräg herabsteigendem, weit weniger gebogenem Spindelrande. G. 18—21 : 12—13 mm. *(Südeuropa.)* Hist. nat. IV. 1826 p. 75. — **Syn.** *H. galloprovincialis* Dup. Hist. moll. t. 9 f. 5 a—b. — Forma 1) *minor*, G. 14 : 10 mm.; 2) *campanica* Paul. (Contrib. 1881 t. 2 f. 1), Nabel weiter, Gew. mehr niedergedrückt, letzter Umg. mehr erweitert, G. 21 : 13 mm. (Ital.)

Bem. In Guide du Naturaliste 1880 N:o 3 beschreibt Mr. J. Mabille "e grege Helicis perlevis Sh." eine *H. delacuri*, welche Locard (Catal. géner. 1882 p. 64) rechnet zur Gruppe der cantiana u. cemenelea. Die Kennzeichen dieser mir unbekannten Schnecke sind hauptsächlich die folgenden: Geh. eng, mitunter von dem oben dreieckig verbreiterten Spindelrande fast verdeckt genabelt, z. kugelig-gedrückt, dünn, z. zerbrechlich, horngelblich, vorn meist röthlich, z. dicht unregelmässig gestreift, mit undeutlicher weisslicher Mittelbinde, bei jungen Stücken mit kurzen, schnell abfallenden Härchen besetzt, Gew. gedrückt konisch, Umg. 6—6 ½, s. schnell regelmässig zunehmend, letzter gross, gedrückt gerundet, Münd. oblong-fast eirund, ausgeschnitten, innen weiss- o. röthlich-gelippt. G. 13 ½—15 : 8—9 mm. (Corsica b. Bastin.) M. Bourg. nimmt dieselbe (schon in Soc. sc. nat. de Cannes III. 1873 p. 279) *H. delacourti* J. Mab. aus Alpes-Maritimes b. Menton.

Var. **ousterea** *Mab.* (Guide de natural. 1880): durch den oben dreieckig verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrand fast verdeckt durchbohrt, dünn u. zerbrechlich, beiderseits gewölbt,

die ersten Umg. langsam, die folgenden schnell, der letzte s. schnell zunehmend, dieser anfangs deutlich kantig, Münd. schief, mondfg., fast gerundet; G. 16:9 mm. (Corsica b. Bastia.)

Var. **monerebia** *Mab.* l. c.: s. eng, nur s. wenig verdeckt genabelt, beiderseits, unten stärker, gewölbt, festschalig, dicht unregelmässig fein gestreift, Umg. etwas gewölbt, der letzte gross. zus.-gedrückt gerundet. vorn kaum verbreitert. oben gerade, Münd. schief, fast gerundet-oval, Ränder etwas genähert; G. 16: 8 mm. (Corsica b. Bastia u. St. Florent.)

Var. **gaudefroyi** *Mab.* l. c.: fast ganz verdeckt durchbohrt, hornfarben weisslich, beiderseits gewölbt. mit schmalen, s. leicht abfallenden schüppenähnlichen Haaren, s. fein gestreift. letzter Umg. gross, zus.-gedrückt gerundet u. an der Peripherie undeutlich stumpfkantig, um die Nabelgegend gewölbt, Münd. mondfg.-länglich eifg.; G. 17:6 mm. (Corsica b. St. Florent.)

Var. **abebaia** *Mab.* l. c.: zur Hälfte verdeckt durchbohrt, mit z. erhaben konischem Gew., hornfarben, Umg. 6, gewölbt, der letzte gross, gerundet, undeutlich stumpfkantig, vorne erweitert, Münd. mondfg., oblong-gerundet; G. 16:9 mm. (Corsica b. Bastia.)

Var. **riparia** *Blanc* in sc.: eng genabelt, aber der Nabel nur von der Seite sichtbar, wegen des oben umgeschlagenen Spindelrandes, kugelig, mit erhabenem, breit konischem, spitzem Gew., röthlich horngelb, o. letzter Umg. ganz roth, an der Naht weisslich. Umg. $6\,^1/_2$—7, gewölbt, der letzte gross, bauchig-gerundet, vorn langsam tief herabsteigend, Münd. s. gross, mondfg.-gerundet, etwas breiter als hoch, Saum fast ringsum erweitert; G. 20—22:14—16 mm. (Ital., San Germano in Campanien.)

Var. **ardesa** *(Bgt.) Mab.* (Bull. soc. philom. Paris 1881): eng genabelt, gedrückt, oben kaum gewölbt, rosenfarben weisslich, unten etwas gelblich, unter der Loupe dicht haarfein gestreift, namentlich auf letztem Umg., Umg. 5—$5\,^1/_2$, gewölbt, unregelmässig s. schnell zunehmend, der letzte gross, ganz gerundet, unten aufgeblasen, vorn etwas erweitert, langsam wenig herabsteigend, Münd. wenig schief, quer oblong, innen weisslich, Saum gerade, scharf, innen schwach weissgelippt, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen; G. 16—18: mm. (Italien in den Apuanischen Alpen.)

Var. **apuanica** *Mab.* l. c.: z. eng genabelt, gedrückt, s. wenig gewölbt, mit s. kleinem, spitzem, runzeligem Apex, fein rippenstreifig, besonders an der Naht, u. etwas runzelig, z. zerbrechlich, hornfarben gelblich, glanzlos, Umg. 6—$6\,^1/_2$, gewölbt-gedrückt, unregelmässig (die letzten s. schnell) zunehmend, der letzte gross, am Umriss gerundet, unten etwas aufgetrieben, vorn nicht herabsteigend, Münd. quer mondfg.-gerundet, innen bläulich, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder genähert, Aussen- u. Basalrand regelmässig gerundet, Spindelrand schief gekrümmt, oben etwas erweitert; G. 17—18:8—9 mm. (Ital., Apuan. Alpen.)

Var. **sobara** *(Bgt.) Mab.* l. c.: mässig genabelt, gedrückt, s. wenig gewölbt, mit spitzem Apex, unter der Loupe dicht u. z. regelmässig gestreift, weisslich, unten hellgelblich, Umg. 6, gedrückt-gewölbt, der 1. u. 2. regelmässig, der 3. u. 4. schnell, die beiden letzten s. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet,

mitunter etwas aufgetrieben, vorn schwach herabsteigend, Münd. schief, z. gerundet-mondfg., innen weisslich, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand oben etwas ausgebreitet; G. 19—20 : mm. (Ital., Apuan. Alpen.)

Var. **indola** *(Bgt.) Loc.* (Cat. gén. moll. Fr. 1882): eng durchbohrt, kugelig, oben gedrückt convex, äusserst dünn u. zerbrechlich, milchweisslich, letzter Umg. gerundet, unterseits s. bauchig, oben vorne gerade, Münd. wenig schief, völlig halbkreisfg., innen schwach gelippt, Spindelrand oben kurz verbreitert; G. 14 : 10 mm. (Frankreich, Alpes-Maritimes.)

Var. **putoniana** *(Mab.) Loc.* (Et. var. malacol. I. 1881): eng, zur Hälfte bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, oben gewölbt, unten z. aufgeblasen, z. fest, hell hornfarben, etwas röthlich, Umg. 6—7, z. regelmässig zunehmend, Münd. schief, z. gerundet, innen dünn gelippt; G. 12 : 7 $^1/_2$ mm. (Frankr., Alpes-Maritimes, Lyon.)

Var. **ressmanni** *Cless.* (Moll. Oester.-Ung. 1887 f. 52): eng genabelt, niedergedrückt u. in die Quere verbreitert, mit stark gedrückt konischem Gew. u. s. excentrischem, wenig erhabenem Apex, hornfarben gelbgrau, matt, z. stark gestreift, Umg. 6, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, erweitert, oben abgeflacht, unten gewölbter, vorn fast gerade, Münd. gross, fast queroval, mit der weissen Lippe auswendig gelblich durchscheinend, Saum fast ringsum etwas verbreitert; G. 14—19 : 9—13 mm. (Monfalcone; Kärnten, Krain u. Friaul f. Cl.)

*

218. **H. carthusiana** *Müll.* Geh. s. eng, nicht durchgehend, doch mitunter an der Münd. etwas erweitert, genabelt, kugelig-niedergedrückt, s. wenig gewölbt, mit erhabenem kleinem Apex, mattglänzend, weissgelblich, gegen die Münd. röthlich, s. fein gestreift, mit letztem Umg. sehr dicht u. fein hammerschlägig; Umg. 5—6, z. rasch zunehmend, z. gewölbt, der letzte breiter als die übrigen zusammen, oben schwach stumpfkantig, vorn kurz herabgebogen, unten stark gewölbt; Münd. schief, etwas gedrückt, breit mondfg., z. ausgeschnitten, Saum scharf, braun, fast gerade, innen mit einer weissen o. rothen Lippe, welche auswendig als weissgelblicher Querband durchscheint, Unterrand s. wenig gebogen, fast horizontal, Spindelrand an der Insertion etwas verlängert, verbreitert u. niedergedrückt. G. 12 : 7 $^1/_2$ mm. *(Mittl., Westl. u. Südl. Europa, Kaukasien, Kleinasien, Syrien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 15, Drap. Hist. moll. 1805 p. 101 t. 6 f. 31—32, Rssm. Icon. f. 366. — **Syn.** *H. nitida* Chemn. 1780, *H. arenaria* Olivi 1792, *H. olivieri* C. Pfr. 1821, *Zen. bimarginata* Gray 1821, *H. gibsi* Leach 1833. — Forma 1) *major*, G. 18 : 9 mm. (Südeur.); 2) *minor* (carthusianella Drp., rufilabris Jeffr.), G. 7—8 : 4—5 mm., oft dunkel gefärbt u. mit höherem Gew. u. meist rother Lippe; 3) *fasciata* W., letzter Umg. oben u. Gew. an der Naht mit einem röthlichen Bande; 4) *leucoloma* Stab. (Moll. Piem. 1864), kleiner, mit weissem Mundsaum (Piemont); 5) *claustralis* (Parr.) Mss., dünner, durchsichtig, kaum weisslich, Münd. z. quer-gerundet. (Griechenl.)

Var. **radiata** *Westl.* (Fauna eur. 1876): niedergedrückt, porzellanweiss, auf allen Umg. u. auf der Unterseite mit zahlreichen Querstriemen (durchscheinenden früheren Lippen), Münd. horizontal, Unterrand fast gestreckt, Saum ganz weiss, mit breiter schneeweisser Lippe. (Italien b. Viareggio.) Monstrositas?

Var. **archimedea** *Ben.* (Ill. test. estr. Sic. III. 1859): s. eng durchbohrt, fast kugelig, gestreift, Gew. gewölbt, Umg. gerundet, der letzte nicht aufgeblasen, vorn kaum herabsteigend, Münd. eirund, Lippe röthlich; G. 13 : 10 ½ mm. (Sicilien.)

Var. **ventiensis** *Bgt.* (Fagot Moll. quatern. Toul. et Villefr. 1879): fast bedeckt durchbohrt, niedergedrückt, s. dicht unregelmässig gestreift, Apex stumpf, Naht tief, letzter Umg. vorn verbreitert, plötzlich herabgebogen, unten etwas abgeflacht, Münd. stark ausgeschnitten, mehr zus.-gedrückt, mit gestrecktem Unterrande: G. 11—14 : 7 mm. (Frankr., Vence in Alpes-Maritimes.)

Var. **diurna** *Bgt.* (Locard Et. var. malac. I. 1880 t. 3 f. 11—12): mehr gedrückt, oben s. wenig gewölbt, unten aufgeblasen, weiss, mit dunkelgrauen Flammen, Apex zitzenfg., Naht tiefer, Münd. verlängert quer oblong, Saum mehr ausgebreitet, besonders unten; G. 11 ¼ : 7 mm. (Lyon.)

Var. **leptomphala** *Bgt.* (Locard Cat. géner. 1882): die kleine Perforation hat eine ellipsoidische Form, etwas wie H. cruzyi, Geh. niedergedrückt, beiderseits gleich convex, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte wenig grösser als der vorletzte, vorn kaum herabsteigend; G. 8 : 4 ½ mm. (Frankreich b. Nantes u. Toulouse.)

Var. **diurna** *(Bgt.) Loc.* (Variat. mal. I. 1881): mehr niedergedrückt, s. fein, fast regelmässig gestreift, nicht hammerschlägig, weiss, mit grauen Querstriemen, Umg. 6—7, der letzte ohne Kante oben, Naht tiefer, Apex zitzenfg., Münd. oval-oblong, Saum mehr zur.-gebogen, namentlich der Basalrand; G. 11 ¼ : 7 mm. (Frankr., Lyon.)

Var. **encyæ** *Serv.* (Hist. mal. Lac Balat. 1881): s. eng, fast bedeckt, genabelt, festschalig, etwas flesichfarben-violet, einfarbig, äusserst fein gestreift u. nur bei starker Vergrösserung etwas hammerschlägig, Gew. convex-dachfg., mit spitzem vorstehendem Apex, Umg. oben abgeflacht, dachfg. abschüssig, der letzte gross, oben schwach stumpfkantig, unten, besonders um die Perforation, stark bauchig, vorn kurz herabsteigend, Naht lineär, Münd. tief mondfg.-eirund, Saum kräftig, innen röthlich gelippt; G. 15 : 10 mm. (Ungarn in der Umgegend von Balaton.) — Forma 1) *minor* G. 10 : 7 mm.

Var. **euscepia** *Bgt.* (*Serv.* l. c.): eng durchbohrt, kugelig-konisch, gelblich o. weisslich, an der Münd. gelblich, feingestreift, letzter Umg. mitunter etwas gehämmert, Gew. gewölbt konisch, Umg. 6—7, gewölbt, s. langsam zunehmend bis auf den letzten, welcher s. gross u. gerundet, nicht in die Quere sondern in herabsteigender Richtung verbreitert, Münd. mondfg.-oblong, Saum stark weinfarben gelippt, kräftig, oben gerade; G. 14 : 10 mm. (Italien b. Neapel, Ungarn bei Balaton.)

*

219. **H. glabella** *Drap.* "Geh. etwas niedergedrückt, hell hornfarben, etwas röthlich, mitunter bräunlich, durchscheinend, fein gestreift, etwas kantig, Umg. 5—5 $^1/_2$, regelmässig (progressivement) zunehmend, der letzte mit einer weissen Linie auf der Kante, Münd. sehr gerundet, halbmondfg. ausgeschnitten, gleich hoch wie breit, Saum bald einfach, bald mit einer weisslichen Lippe, Nabel wenig offen. Diese Species ist viel kleiner als *H. carthusiana* u. die Münd. viel gerundeter. Frankreich bei Crest, Lyon &c." Hist. moll. 1805 p. 102. — Diese sogar von den meisten französischen Malacologen noch unbekannte Art ist vielfach verkannt gewesen. Brard (1815) nahm für sie eine glatte *H. hispida*, Rossmässler (1838) eine abgeriebene *H. sericea*, Dupuy (1848) betrachtet sie als identisch mit *H. rufescens*, Moquin-Tandon (1855) verbindet sie mit *H. moutoni* u. *H. telonensis* u. Locard stellt sie (1881) sehr nahe dieser letzten. Bourguignat endlich stellt sie entschieden neben der *H. carthusiana* u. ihm folgt später (1882) Locard. Von der Forma *minor* dieser Art wird sich (nach Loc.) H. glabella unterscheiden durch dünnere, kugeligere, mehr hornfarbene Schale, mehr gerundeten letzten Umg., gerundete Münd. u. schwächere, mehr eingesenkte Lippe.

Var. **innoxia** *Bgt.* (Locard Catal. géner. 1882): Gew. konisch, die oberen Umg. s. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte viel grösser, völlig rund, eben so o. mehr aufgetrieben gewölbt oben wie unten, vorn äusserst kurz u. kaum merkbar herabsteigend, Münd wenig schief, mondfg.-kreisrund, Spindelrand gerade, nicht verbreitert, mit einer schwachen Lippe z. tief innen. (Südfrankreich.)

Var. **sarriensis** *Martorel y Peña* (Servain Et. moll. Esp. Port. 1880): letzter Umg. mehr bauchig gewölbt, Münd. fast gerundet-mondfg., mit z. stark gebogenem Unterrande. (Spanien b. Valencia u. Saragossa, Frankr. in Ostpyrenäen.) H. carth. Hid. Cat. Icon. moll. Esp. 1875 f. 249—251.

Var. **episema** *Bgt.* (Servain l. c.): kaum durchbohrt, convex-konoidisch, letzter Umg. gross, aufgeblasen bauchig, Münd. kaum schief, ausgeschnitten kreisrund, gleich hoch wie breit, Saum gerade, röthlich, innen stark weissgelippt, Spindelrand um die Perforation ausgebreitet; G. 13:9 mm. (Spanien b. Sarria, Südfrankreich, Ungarn b. Balaton.)

Var. **lamalouensis** *Reynes* (Ann. mal. I. 1870): eng durchbohrt, fast kugelig gewölbt, unter der Loupe zierlich feingestreift, grauweisslich, letzter Umg. dunkel gelblich, um die Münd. kastanienfarben. Gew. erhoben, fast konoidisch gewölbt, Umg. langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, gerundet, vorn herabsteigend, Münd. mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Unterrand gebogen, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen; G. 9:6 $^1/_2$ mm. (Frankr., Lamalou-les-bains, Dép. Hérault, Ital., Piemont u. Lombardei, Oesterreich in Küstenland.) **Syn.** (f. Bgt.) *H. arvensis* Pini *β taurinensis* Poll. (G. 9—11:7—7 $^1/_2$ mm.). — Forma 1) *arvensis* Pini (Atti soc. ital. 1879), kleiner, G. 7 $^1/_2$:4 mm.

*

220. **H. freytagi** *Maltzan.* Geh. s. eng u. halbverdeckt, aber durchgehend genabelt, niedergedrückt, beiderseits fast gleich schwach gewölbt, auf der Mitte stumpfkantig, fein unregelmässig gestreift, mit s. kurzen, leicht abfallenden weichen Haaren, röthlich hornfarben, mit einer weissen Binde auf der Mittelkante u. einer zweiten an der Naht; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte kaum verbreitet, oben stumpfkantig, unten viel stärker gewölbt, vorn kurz herabsteigend; Naht vertieft; Münd. schief, mondfg.-eirund, Saum oben gerade, dann etwas erweitert, innen weissgelippt, Ränder etwas zuneigend, Spindelrand gebogen, oben etwas verbreitert. G. 7—8 : 5—$5\,^1/_2$ mm. *(Creta.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1883 p. 106.

221. **H. cruzyi** *Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, kugelig konoidisch, weisslich-hornfarben, gegen die Münd. röthlich, hinter dem Mundsaum fuchsroth, s. dicht u. zierlich feingestreift; Umg. fast 6, gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte gerundet, unten gewölbt, vorn fast gerade; Gew. konoidisch; Naht eingedrückt; Münd. mondfg.-gerundet, Saum gerade, nur über die Perforation verbreitet, innen schwach weissgelippt. G. 7—8 : 5—6 mm. *(Krim.)* Amén. mal. I. 1855 p. 117 t. 13 f. 4—6. — Als Hauptkarakter seiner Art hebt Bourg. "la déviation *convexe* qu' offre vers la perforation ombilicale son dernier tour de spire", wie auch "la petite perforation *de forme ellipsoïde*", hervor, welche beide Charaktere wenig bei den mir vorliegenden Exemplaren merkbar sind.

222. **H. ovularis** *Bgt.* Geh. kaum durchbohrt, bauchig, kugelig, glänzend, durchscheinend, hornfarben, s. zierlich fein rippenstreifig, mit stumpfem Apex; Umg. $5\,^1/_2$—6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte an der Münd. schnell herabgebogen; Naht vertieft; Münd. ausgeschnitten, gerundet, Saum bräunlich, scharf, gerade, innen weissgelippt, Spindelrand oben etwas verbreitert u. umgeschlagen. G. 8 : 7 mm. *(Adrianopel.)* Amén. mal. I. 1855 p. 114 t. 9 f. 7—9. (B.)

223. **H. muscicola** *Bgt.* Geh. s. eng, an der Münd. doch etwas erweitert durchbohrt, kugelig-gedrückt, mit gedrückt konisch-gewölbtem Gew. u. kleinem vorstehendem Apex, dünnschalig, hornfarben, undeutlich u. unregelmässig feingestreift, dicht mit äusserst kurzen u. zur.-gebogenen Härchen (squamules microscopiques: Mss.) bedeckt u. nach ihrem schnellen Herabfallen mit den feinen punktfgen Haarwürzeln; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte oben mit Andeutung einer stumpfen Kante, unten gewölbt, vorn langsam herabsteigend; Münd. breit mondfg. (oval-gerundet), Saum scharf, fast gerade, innen mit einer weisslichen fadenfg. erhabenen Lippe, welche röthlich durchscheint, Spindelrand nach oben hin langsam verbreitert u. zur.-gebogen. G. $6\,^1/_2$—7 : 5—$5\,^1/_2$ mm. *(Constantinopel, Griechenland in Euboea.)* Amén. mal. I. 1855 p. 115 t. 9 f. 10—12. — **Syn.** *H. crenophila* Pfr. 1857.

Var. **merssinæ** *Mss.* (Journ. Conch. 1874); etwas grössen (Diam. 9 mm.), gedrückter, roth-hornfarben, mit winzig kleiner Perforation, deutlichen, oft haartragenden Punkten u. z. angedrücktem Spindelrande. (Constantinopel.)

224. **H. prærupta** *West.* Geh. s. eng, gar *nicht* erweitert, wenigstens *zur Hälfte verdeckt* genabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbt konoidischem Gew., *s. starkschalig,* äusserst fein u. dicht unregelmässig gestreift, mit Haarpunkten dicht besetzt, (weiss o. röthlich); Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unten gewölbter, mitunter bauchig gewölbt, vorn kurz herabgebogen; Münd. quer gerundet-mondfg., *vorn fast abgestützt gerundet,* Saum ringsum offen u. innen *s. stark* weissgelippt, Oberrand s. schnell in den Aussenrand übergehend, Unterrand gestreckt gebogen. Spindelrand oben *plötzlich* in einen stark umgeschlagenen Dreieck verbreitert, Mundwand zw. den Rändern u. weiter hinein meist mit einem dünnen Callus bedeckt. G. 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$: 5—5 $^1/_2$ mm. (*Krim b. Koktebel,* angeschwemmt: Retowski 11 Ex.) *H. crenophila* Pfr. = *muscicola* Bgt. ap. Ret. Mal. Bl. N. F. IX p. 23.

225. **H. densecostulata** *Ret.* Geh. *eng genabelt, stark niedergedrückt,* mit erhabenen gebogenen Rippen dicht u. *sehr unregelmässig* skulptirt, insofern unregelmässig, dass auf der Mitte des Umganges gewöhnlich zwei Rippen in eine zus.-fliessen u. glatte, nicht erhabene Stellen oft die Rippen unterbrechen, auf der Unterseite schwächer; Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte vorn langsam herabsteigend; Münd. eifg.-gerundet, Saum *einfach,* scharf, an der Perforation zur.-gebogen. G. 8 $^1/_2$: 5 mm. (*Krim,* angeschwemmt, 1 Ex. aufgef.) Mal. Bl. N. T. IX. p. 23. (R.)

226. **H. pseudosericea** *Ben.* Geh. durchgehend durchbohrt, stark niedergedrückt, mit schwach erhabenem, etwas kreiselfgem Gew. u. zitzenfg. vorstehendem Apex, dünnschalig, s. fein unregelmässig gestreift, mit mikroskopischen Härchen o. Epidermislamellen besetzt, weisslich, hellgelblich o. röthlich; Umg. 5 $^1/_2$—6, die ersten langsam, der letzte schnell zunehmend, etwas gewölbt, letzter oben deutlich stumpfkantig, unten bauchig-gewölbt, vorn s. wenig herabgebogen, mitunter mit einer weissen schwachen Binde auf der Kante; Münd. breit mondfg., Saum dünn, scharf, innen mit einer weissen o. röthlichen, roth durchscheinenden Lippe, Spindelrand stark gebogen, oben kaum merkbar verbreitert. G. 8—9 : 5 $^1/_2$, 10—11 : 6—7 mm. *(Sicilien b. Palermo, Griechenland in Euboea.)* Ill. test. estram. Sic. III. 1857 p. 173 t. 3 f. 22, Westl. & Bl. Aperçu Grece 1879 p. 38. — (Die Beschreib. nach griechischen Exemplaren.)

*

227. **H. olivieri** *Fér.* Geh. zuletst ganz verdeckt durchbohrt, z. kugelig, dünn, durchscheinenden, rothbräunlich, mit

zwei weissen Binden: die eine schmal über der Mitte, die andere breit an der Naht u. bis zum Apex, Nabelgegend meist hell, die oberen Umg. feingestreift, der letzte (mitunter auch der vorletzte) dicht mit s. feinen runzelartigen Grübchen bedeckt u. unregelmässig gestreift; Umg. 6, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte anfangs schwach kantig, vorn gerundet, gegen die Münd. herabsteigend, unten stark gewölbt; Münd. mondfg.-gerundet, so hoch wie breit, selten mehr oval, Saum gerade, dunkel, innen mit weisser, rothgelb durchscheinender, Lippe, Spindelrand stark gebogen, hoch oben s. schmal verbreitert u. umgeschlagen. G. 14—15 : 9 $^1/_2$—11 mm. *(Sicilien, Süditalien, Griechenland, Dalmatien, Türkei.)* Tabl. syst. 1821 p. 43, Rssm. Icon. f. 365. – Forma 1) *major* (Paul. Fauna Calabr. t. 1 f. 6), G. 19—20 : 13 mm.; 2) *nana* Paul. (l. c. t. 1 f. 7), G. 7—8 : 5—6 mm.; 3) *pallida* Paul. l. c., s. hell rosenroth hornfarben, mit einer s. schwachen weisslichen Kielbinde u. einem dunkelrothen Bande auf den oberen Umg. (Calabrien); 4) *rufescens* Platania l. c., röthlich, mit s. deutlichen weissen Binden, Saum aussen braun gesäumt, innen röthlich gelippt (Sic.); 5) *monochroa W.* durchbohrt, dünn, glänzend, hornfarben, einfarbig (o. mit undeutlicher Mittelbinde), Münd. gerundet, stark weissgelippt, G. bis 14—15 : 10 mm. (Griechenl.); 6) *ocellata* Parr. (Pfr. Mon. Hel. I.), Gew. hornfarben, letzter Umg. weiss, mit einem hornfarbenen Bande an der Peripherie u. mit zerstreuten durchscheinenden Punkten (Byzantium.)

Var. **parumcincta** *Parr.* (Pfr. Mon. Hel. I. 1848); kleiner, gedrückter, stärker gestreift u. gerunzelt, hornfarben, mit weissen Binden wie der Typus.

Var. **bicincta** *Ben.* (Ill. test. estram. Sic. 1859 t. 3 f. 16): gewölbter, hornfarben-röthlich, mit Binden wie der Typus, letzter Umg. vorn kaum herabsteigend, Münd. wenig schief. (Sicilien.) *H. rizzæ* Arad. ap. Phil. Z. f. M. 1844.

Var. **cribrata** *Westl.* (Fauna europ. 1876): stark glänzend, bläulich, letzter Umg. kaum etwas kantig, mit zwei verwaschenen braunen Rändern u. mit zahlreichen erhabenen Linien zwischen der Naht u. der Nabelgegend, s. dicht runzelig gehämmert, mit verlängerten Eindrücken in die Länge gestellt u. den unteren in die Quere, einen dichten Kreis bildend; G. 13 $^1/_2$: 9 mm. (Athen.)

Var. **gregaria** *Z.* (Rssm. Icon. f. 569): horngelb o. röthlich, einfarben, feingestreift, fast ohne die runzelartige Skulptur des Typus; G. 10—12 : 7—8 mm. (Sicilien, Süditalien, Griechenland, Egypten, Algerien.) — *H. syriaca* Mor. 1853, *H. onychina var. minor* Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 18 f. 1—4. — Forma 1) *minor*, G. 8 : 6 $^1/_2$ mm.

228. **H. rothi** *Pfr.* Geh. fast immer bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig o. kugelig-konoidisch, oben weiss, undurchsichtig, über der Mitte mit einem schmalen, intensiv rothbraunen, klar durchscheinenden Bande, welches bis an die Spitze läuft, mit zahlreichen kurzen Spirallinien (besonders auf der Oberseite) u. runzelartigen Grübchen (besonders auf der Unterseite); Umg. 6, regelmässig zunehmend, leicht gewölbt, der letzte bauchig gerundet, vorn kurz herabgebogen; Münd. schief,

gerundet mondfg., Saum dünn, gerade, innen mit einer schmalen, aber erhabenen, weissen, aussen gelb durchscheinenden Lippe, Ränder weit getrennt. G. 12—14 : 10—12 mm. *(Griechischen Archipel.)* Wiegm. Archiv 1841 I. p. 218, Chemn. Conch. Cab. II. t. 17 f. 5—7, Kob. Icon. f. 1633—34. — Forma 1) *minor*, G. 9—10 : 7—8 mm.; 2) *inversa W.*, Geh. gedrückter, auch über dem Bande verwaschen hornfarben u. durchsichtig, letzter Umg. anfangs mehr zus.-gedrückt, das Band auf dem letzten Umg. schmal u. schwach, auf dem Gew. breit u. dunkelbraun, Saum schwarzbraun, G. 13 : 7 $^1/_2$—8 mm. (Constantinopel); 3) *draxleri* Zel. (Kob. Icon. f. 1635), etwas kugeliger, mit kleinerer Münd. u. ganz geschlossenem Nabel (Ins. Syra.)

—

229. **H. syriaca** *Ehrenb.* Geh. ungenabelt, kugelig-niedergedrückt, s. wenig gewölbt, hell hornbraun-grau, durchscheinend, mit zwei kalkweissen, undurchscheinenden Bändern, von denen das mittlere oft schwach o. fehlend, das an der Naht intensiver u. fast beständig, schwach gestreift u. mit s. feinen runzelartigen Grübchen bedeckt; Umg. 5, schwach gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte anfangs zus.-gedrückt, vorn kurz herabsteigend, gerundet, unten um die Nabelgegend gewölbt; Münd. breit mondfg. o. mondfg.-oval, Saum scharf, braun, innen mit einer starken weissen, rothgelb durchscheinenden Lippe, Spindelrand schief gestreckt, oben gegen die Wand eine kleine abgerundete Bucht bildend. G. 9—13 : 5 $^1/_2$—7 $^1/_2$ mm. *(Syrien, Palästina, Taurus, Hyrkanien, Cypern, Griechenland, Sicilien, Egypten.)* Symb. Phys. 1831 N:o 8, Kstr. in Chemn. Cab. t. 98 f. 4—6. — **Syn.** *H. onychina* Rssm. Icon. (1839) f. 568.

*

230. **H. obstructa** *Fér.* Geh. stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, die oberen Umg. dicht gestreift, der letzte Umg. mit feinen runzelartigen Grübchen ganz bedeckt, hornfarben-weisslich, festschalig, glänzend; Umg. 4 $^1/_2$—5, kaum gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt grösser, zus.-gedrückt-gerundet, vorn kurz herabgebogen, mit weissem Querband hinter der Münd., unterseits quer u. in einen starken regelmässigen Bogen in die Nabelvertiefung herabfallend; Münd. mondfg.-gerundet, fast ausgeschnitten kreisrund, Saum roth, innen weiss-gelippt, Oberrand erhoben gebogen, Aussenrand quer gebogen, Spindelrand wenig zur.-gebogen. G. 9—14 : 5—7 mm. *(Syrien, Palästina, Kurdistan, Mesopotamien, Persien, Egypten, Tripolis.)* Tabl. syst. 1821 p. 69, Kstr. in Chemn. Conch. Cab. t. 98 f. 1—3, Jickeli Fauna moll. N.O. Afr. 1874 p. 53 t. 1 f. 5. — Forma 1) *dilatata* Bgt. Amén. mal. I. 1855 t. 9 f. 1—3, letzter Umg. nach der Münd. hin erweitert, Münd. in die Quere oblong verbreitert, nach aussen verschmälert; 2) *appressula* Friw. (Mss. Coq. Roth 1861), viel gedrückter, besonders unten, letzter Umg. erweitert, Basalrand der Münd. gestreckt o. sogar erhoben, Nabel fehlt gänzlich.

231. **H. subobstructa** *Bgt.* Geh. niedergedrückt, glänzend, zerbrechlich, glatt o. sehr fein gestreift, schmutzweiss,

hell röthlich o. bläulich-hornfarben: Umg. 6, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vorn plötslich herabgebogen, unterseits *weniger, langsamer u. geradlinig* in die Nabelvertiefung herabfallend; Gew. mehr erhoben; Münd. mondfg.-gerundet, Saum röthlich, innen weissgelippt, scharf. G. 10 : 6 mm. *(Beikos am Bosporus.)* Amén. mal. I. 1865 p. 116 t. 9 f. 4—6. (B.)

Var. **distypa** *W.:* stark niedergedrückt, mit fast nur fein erhobenem Apex, die oberen Umg. u. die Oberseite des letzten Umg. dicht unregelmässig feingestreift, letzter Umg. übrigens s. dicht mit feinen runzelartigen Grübchen skulptirt u. mit zahlreichen verkürzten Spirallinien um die Nabelgegend, unten z. abgeflacht; diese wie die typische Form, einen rechten Winkel mit der Mündungskante bildend; G. 10 : 6 mm. (Jerusalem.)

? **H. carmelita** *Tristram.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt, regelmässig u. sehr schön gestreift, gelb, glänzend, kaum durchsichtig; Umg. 6, gewölbt, langsam zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte vorn herabsteigend o. herabgebogen; Münd. zus.-gedrückt, schief, mondfg., Saum zur.-gebogen, gelb, innen weisslich, verdickt, Basalrand gebogen. G. 8 : 4 mm. *(Syrien, Berg Carmel.)* Proc. zool. soc. 1865 p. 532. — **Syn.** *H. tristrami* Mts. 1865. (Tr.)

232. **H. schotti** *(Zel.) Pfr.* Geh. bogig geritzt (wie *obstructa*), undurchbohrt, niedergedrückt, oval, z. fest, unter der Loupe s. fein gegittert, glänzend, hell horn- o. fleischfarben; Gew. kaum erhoben; Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte gedrückt gerundet, vorn etwas herabgebogen, nach der Münd. zu verbreitert, weiss, unten etwas abgeflacht; Münd. diagonal, mondfg.-oval, Saum roth, gerade, innen stark weissgelippt, Oberrand gebogen, Unterrand z. gestreckt. G. $11^1/_2 : 4^2/_3$ mm. *(Syrien.)* Malak. Bl. IV. 1857 p. 86. (Pfr.)

*

233. **H. flaveola** *Kryn.* Geh. s. eng, fast bedeckt durchbohrt, gewölbt-niedergedrückt, s. dünn u. zerbrechlich, rothbraun o. hell hornfarben, durchscheinend, fein gestreift, mit s. feiner u. dichter Spiralskulptur; Gew. gedrückt konisch, mit spitzem Apex; Umg. $5^1/_2$, schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte breit, stumpfkantig, meist mit einer breiten weissen Kielbinde, unten z. gewölbt, um den Nabel weisslich; Naht nicht eingedrückt; Münd. gross, breit quer-mondfg., Saum scharf, oben ausgebreitet, unten breit umgeschlagen, innen s. schwach weissgelippt, Ränder entfernt, Basalrand gestreckt gebogen, Spindelrand s. kurz, zur.-gebogen. G. 15—16 : 10—12 mm. *(Kaukasien.)* Bull. soc. Mosc. 1837 p. 52, Mss. Coq. Schläfli II. 1863 p. 48. — Forma 1) *albina*, einfarben weiss.

234. **H. pachnodes** *Bttg.* Geh. s. eng u. fast bedeckt durchbohrt, kugelig-konisch, röthlich braun, mit grünlichweisser

Mittelbinde, die nicht auf das Gew. fortläuft, vor der Münd. ein rothbraunes Querband, s. dünn u. zerbrechlich, durchscheinend, unregelmässig schwach gestreift; Gew. convex-konisch, mit vorstehendem spitzem Apex; Umg. gut 6, die oberen langsam, die letzten schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte gross, auf der Mitte stumpfkantig, unten bauchig gewölbt, vorn langsam herabsteigend; Naht gerandet, fein; Münd. mondfg.-gerundet, höher als breit, Saum dünn, schwach erweitert, innen dünn aber breit röthlich gelippt, Basalrand stark gebogen, Spindelrand s. kurz, s. stark umgeschlagen. G. 13—15 $^1/_2$: 10—11 $^1/_2$ mm. *(Abchasien bei Uetsch-Deré.)* Ber. Senckenb. Ges. 1884 p. 150. — Forma 1) *pallida*, Geh. matt strohgelb.

*

235. **H. zonitomæa** *Let.* Geh. eng u. tief durchbohrt, fast kugelig, dünn u. zerbrechlich, schief feingestreift, hornfarben-weisslich, mit rothgelbem Apex, an der Münd. oft horn-olivenfarben; Gew. fast konoidisch; Umg. 6 $^1/_2$, regelmässig langsam zunehmend, schwach convex, die ersten gekielt, die letzten etwas kantig u. zuletzt gerundet; Naht eingedrückt; Münd. mondfg.-gerundet, schief, Saum gerade, scharf, zerbrechlich, einfach. G. 22 : 15 mm. *(Kabylien.)* Ann. malacol. 1870 p. 295.

236. **H. lenabraria** *Let.* Geh. offen, aber vom umgeschlagenen Spindelrand etwas verdeckt durchbohrt, niedergedrückt, z. zerbrechlich, z. stark feingestreift u. unter einer starken Loupe zierlich mit kleinen Grübchen bedeckt, hornfarben o. horn-olivenfarben; Gew. wenig gewölbt, mit kleinem vorstehendem Apex; Umg. 6, regelmässig schneller zunehmend u. gewölbt, sonst wie bei *zonitomæa*, nur der letzte gegen die Münd. hin breiter; Naht tief; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Spindelrand oben umgeschlagen. G. 19 : 11 mm. *(Kabylien.)* L. c. p. 296. (L.)

237. **H. rusicadensis** *Let.* Geh. eng durchbohrt, fast konoidisch, kantig, zerbrechlich, feingestreift, unter einer starken Loupe dicht aber schwach gehämmert, hornfarben o. etwas röthlich, mit einer schwachen hellen Binde auf dem letzten Umg.; Gew. z. erhoben, konischdachfg., mit feinem Apex; Umg. 6, regelmässig zunehmend, scwach gewölbt, der letzte grösser, etwas kantig vorn langsam schwach herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen verdeckt, Spindelrand oben breit u. etwas zur.-gebogen. G. 16 : 11 mm. *(Kabylien, Tunis.)* L. c. p. 298. (L.)

238. **H. nicaisiana** *Let.* Geh. tief durchbohrt, niedergedrückt, oben gewölbt, unten gerundet, z. zerbrechlich, hornfarben-gelblich, scharf u. zierlich gestreift, besonders an der Naht, auf den oberen Umg. mit vielen Eindrücken; Umg. 6,

etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gedrückt-gerundet, kaum etwas kantig, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, quer- z. gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand oben verbreitet u. umgeschlagen. G. 16 : 10 $^1/_2$ mm. *(Kabylien.)* (L. c. p. 299. (L.)

239. **H. cheffiana** *Bgt.* Geh. *s. eng* durchbohrt, kugelig konoidisch, mit z. erhabenem, fast konischem Gew. u. feinem Apex, zerbrechlich, s. fein gestreift u. unter einer starken Loupe fein gehämmert, hornfarben; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig u. z. langsam zunehmend, der letzte *wenig grösser*, anfangs etwas kantig, unten gewölbt-gerundet, vorn *regelmässig s. tief herabsteigend;* Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-halbkreisfg.. Saum gerade, scharf, tief innen schwach gelippt, Spindelrand oben in einen Dreieck breit erweitert u. etwas umgeschlagen. G. 12—13 : 10 mm. *(Algerien, Tunis.)* Prodr. Malacol. Tunisie 1887 p. 8. (B.)

240. **H. acorta** *Let. & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, niedergedrückt, oben *mässig gewölbt,* unten gegen die Münd. *stark gewölbt,* feingestreift, hornfarben; Gew. schwach gewölbt, *dachfg.-gerundet;* Umg. 5, fast flach, *schnell* zunehmend, der letzte grösser, anfangs stark kantig u. *zus.-gedrückt,* gegen die Münd. hin gerundet u. unten stark gewölbt, vorn *s. kurz* herabsteigend; Münd. wenig schief, gross, mondfg.-halbrund, innen hell rosenfarben, Saum gerade, scharf, tief innen etwas verdickt, Spindelrand oben stark verbreitert u. um die Perforation z. verlängert. G. 13 : 8 mm. *(Tunis.)* L. c. p. 9. (B.)

—

241. **H. faidherbiana** *Bgt.* Geh. s. eng u. halbbedeckt genabelt, gedrückt, gewölbt-dachfg., stumpfwirbelig, dünn u. zerbrechlich, hornfarben-röthlich, unten heller, s. fein u. dicht gestreift, etwas runzelig, mit s. feinen Schüppchen u. kurzen, weissen, angedrückten Härchen; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, an der eingedrückten Naht kantig, der letzte oben stumpfkantig, unten gewölbt-gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, ausgeschnitten, quer elliptisch-gerundet, Saum dünn, gerade, s. scharf, innen kaum merkbar verdickt, Spindelrand oben kurz umgeschlagen. G. 15—20 : 9 $^1/_2$—12 mm. *(Algerien bei Tenez, Kabylien.)* Moll. nouv., lit. 1868 p. 263 t. 39 f. 1—3.

—

242. **H. brigantina** *Mengo.* Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, etwas kreiselfg., dünnschalig, gestreift, glänzend, gelblich hornfarben, an den Wachsthumsabsätzen gelb gestriemt; Gew. z. hoch kegelfg., mit feinem Wirbel; Umg. 5, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas erweitert, vorn wenig

herabgebogen: Münd. wenig schief, rundeifg., mittelstark ausgeschnitten, der grosse Durchmesser schief nach unten gerichtet, Saum scharf, einfach, Basalrand etwas ausgebreitet, Spindelrand oben kurz umgeschlagen. G. 15 : 10 mm. *(Portugal bei Braganza, Spanien b. Liebana in Asturien.)* Jorn. sc. math. phys. Lisb. 1867 p. 170, Kob. Icon. f. 1626. — **Syn.** *H. jeschaui* Schauf. in sc. (Kob.)

*

243. **H. aristata** *Kryn.* Geh. offen u. tief, etwas trichterfg., genabelt, gedrückt kugelig, z. fest, grob u. etwas unregelmässig gestreift, mit Körnern u. Haarnarben, als jung mit starren Borsten bedeckt, bräunlich, rothbraun o. gelblich hornfarben, mit deutlicher weisser Kielbinde; Umg. gut 6, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas verbreitert, von oben nach unten zus.-gedrückt, fast etwas kantig, vorn etwas herabsteigend: Münd. schief, gerundet, stark ausgeschnitten. Saum ringsum umgeschlagen, mit breiter, aber z. schwacher, röthlicher (weisser) Innenlippe. Ränder genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 18—20 : 12—14 $^1/_2$ mm. *(Kaukasien.)* Bull. mosc. IX. p. 179, Kob. Icon. f. 1625.

*

244. **H. dasilepida** *(Bgt.) Mab.* Geh. offen genabelt, kreisrund-niedergedrückt, mit gedrücktem, etwas übergreifendem Gew. u. s. kleinem, stumpfem Apex, z. dünn u. zerbrechlich, unter der röthlichen, schnell abfallenden Epidermis weiss, rippenstreifig, mit s. kurzen u. schmalen, hinfälligen Schüppchen bedeckt; Umg. 5—5 $^1/_2$, gewölbt-abgeflacht, die 1—3 ersten fast regelmässig, der 4. schnell, der letzte s. schnell anwachsend, dieser s. gross, oben gedrückt, an der Peripherie kantig gerundet, unten aufgeblasen, an der Münd. schief erweitert, oben langsam herabsteigend; Münd. schief, z. mondfg., quer eirund, Saum gerade, scharf, innen dünn weissgelippt, Ränder convergirend, dünn verbunden, Aussen- u. Basalrand stark gebogen, mit dem etwas verbreiterten Spindelrand einen stumpfen Winkel bildend. G. 19 : 5 mm. *(Kleinasien in der Gegend Lasistan.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

245. **H. lepidolena** *(Bgt.) Mab.* Geh. eng genabelt, fast kreisrund-gedrückt, mit gewölbt-abgeflachtem Gew. u. s. kleinem stumpfem Apex, unter der dunklen, mit s. kleinen Schüppchen bedeckten, Epidermis weisslich, runzelig gestreift, mit einem schmalen Bande; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, die ersten 1—3 fast regelmässig, die übrigen s. schnell anwachsend, der letzte gross, gerundet, unten aufgeblasen, an der Münd. erweitert, kurz s. schnell herabgebogen; Münd. schief, quer oblong-eifg., Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder convergirend, s. dünn verbunden, s. stark gebogen, Spindelrand verbreitert. G. 20 : 6 mm. *(Kleinasien, Lasistan.)* L. c. (M.)

f. — Euomphalia West.

Uebersicht.

† *Geh. offen o. weit u. regelmässig erweitert genabelt, m. o. w. kugelig-konoidisch, runzelig-gestreift, hornfarben o. röthlich, meist mit weisser Mittelbinde, mit feinen Haaren o. Schüppchen, selten mit Spiralskulptur. (Eur., bes. Südeur.) — Sp. 246—248.*

†† *Geh. innen s. eng, unten schnell erweitert genabelt, m. o. w. niedergedrückt, feingestreift, weisslich, mitunter dunkel gebändert, dicht hammerschlägig o. gegittert. (Italien.) — Sp. 249—251.*

††† *Geh. offen genabelt, kugelig-gedrückt, feingestreift u. etwas hammerschlägig, weiss (?). (Alger.) — Sp. 252.*

246. **H. strigella** *Drap.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, kugelig-gedrückt. mit stumpfkonischem Gew., festschalig, hellhornbräunlich, meist mit einer weisslichen Binde auf der Mitte des letzten Umg., runzelig gestreift, in der Jugend mit weichen, kurzen, leicht abfallenden Haaren bedeckt: Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet, vorn kurz u. z. plötzlich herabgesenkt; Münd. schräg, etwas oblong-halbrund, s. wenig ausgeschnitten, schief horizontal, innen mit einer flachen weisslichen, auswendig als dunkelgelber Streifen durchscheinenden Lippe belegt, Saum scharf, etwas erweitert, Ränder s. genähert, Spindelrand oben s. verlängert u. vorgezogen. G. 13—14 : 9—10 mm. (*Europa* von südl. Finnland u. Norwegen bis mittl. Spanien, Norditalien, Illyrien, Bosnien u. Südrussland; fehlt in England u. eigentl. Russland.) Tabl. moll. 1801 p. 81, Hist. moll. 1805 p. 84 t. 7 f. 1—2, Rssm. Icon. f. 9, Dup. Hist. moll. 1849 p. 198 t. 9 f. 3, Moq.-Tand. Hist. moll. t. 16 f. 14—17. — **Syn.** *H. sylvestris* Alten 1812, *H. altenana* Gaertner 1813, *H. plebeia* Kryn. 1836. — Forma 1) *major*, grösser, s. oft auch als ausgewachsen stark behaart, G. 17 $^1/_2$ (20: Kim.) : 11 mm. (Siebenb.); 2) *minor*, kleiner, dünnschalig, durchscheinend, hell hornfarben (Deutschl.); 3) *minima*, G. 11 $^1/_2$: 6 $^1/_2$ mm. (Oesterr., Norditalien).

**) Formen mit m. o. w. konischem o. dachfgem, mitunter s. erhobenem Gew.*

a. — Nabel weit, offen.

Typus.

Var. **colliniana** *Bgt.* (Moll. nouv., litig., 1863 t. 7 f. 1—3): Nabel noch grösser u. stärker erweitert, trichterfg., Umg. weniger gross, langsamer u. regelmässiger zunehmend, der letzte stärker gerundet, vorn s. tief herabgesenkt, Münd. klein, kaum ausgeschnitten, stärker gelippt, Ränder noch mehr genähert; G. 15 : 9 mm. (Norwegen.) M. Bourg. giebt aus Missverständniss "Suède, dans les Alpes scandinaves" als Patria an, wie mir mein Freund J. Collin, der Entdecker der Form, mittheilt.

Var. **lepidophora** *Bgt.* (Servain Hist. mal. Balaton 1831): Nabel etwas kleiner, Geh. niedergedrückt, wenig gewölbt, s. stumpf, feingestreift, bedeckt, besonders gegen die Naht hin, von winzig kleinen Schüppchen, letzter Umg. fast von der Grösse wie bei dem Typus, am meisten gewölbt etwas über der Mittellinie u. um den Nabel, vorn kurz u. z. schnell herabgesenkt, Münd. mehr in die Quere rund-oblong, Saum mit dem Oberrande stark erweitert. (Alpen in Norditalien u. Schweiz, Südostfrankr.)

b. — Nabel weniger offen, letzter Umg. relativ grösser.

Var. **rusinica** *Bgt.* (Servain l. c.): Nabel mässig, Geh. z. gedrückt, mit convex-konoidischem Gew., gelbröthlich, mit weisslicher Mittelbinde, s. fein gestreift, von kleinen Epidermisschüppchen ganz bedeckt, letzter Umg. anfangs undeutlich kantig, vorn stark herabgesenkt, Münd. schräg, mondfg., oblong-gerundet, schief transversal, Saum dünn, etwas ausgebreitet. (Ostpyrenäen, Spanien in Montserrat.)

Var. **separica** *Bgt.* (Servain l. c.): Nabel klein, tief, die Umg. nicht zeigend, Gew. weniger hoch, mehr dachfg., Umg. weniger gewölbt, der letzte deutlich stumpfkantig bis an die Münd., vorn kaum herabgesenkt, Naht fein, Münd. weniger schief, stärker ausgeschnitten, Saum unten etwas öffner, Ränder nicht convergirend, mehr getrennt, Oberrand gerade, nicht eingebogen; G. 12 : 9 mm. (Frankreich.)

Var. **vellavorum** *Bgt.* (Servain l. c.): Geh. grösser, Nabel klein u. tief, aber die Umg. zeigend, Geh. stark gestreift, fast gerippt, letzter Umg. vorn wenig herabsteigend, um den Nabel aufgetrieben, Münd. weniger schief, grösser, mehr kreisrund u. etwas höher als breit, schwächer gerippt, Ränder weniger genähert, Unterrand viel weniger offen, Spindelrand oben viel mehr verbreitert. (Frankreich.)

Var. **ceyssoni** *Bgl.* (Serv. l. c.): Nabel relativ s. eng, s. tief, alle Umg. zeigend, Geh. s. fein gestreift, ohne die Schüppenbekleidung, kugelig-konoidisch, Umg. s. regelmässig zunehmend, der letzte anfangs undeutlich kantig, unten gut gewölbt, aber um den Nabel nicht aufgeblasen, vorn stark herabsteigend, Münd. schief, kreisrund, wenig ausgeschnitten, Saum dünn, scharf, gerade, nur mit dem Untenrande verbreitert, etwas zur.-gebogen. (Frankreich b. Puy-en-Velay.)

Var. **briandi** *Serv.* l. c.: Nabel m. ó. w. offen, Geh. etwas gedrückt kugelig, weisslich, feingestreift u. fein schüppig, Gew. gewölbt, schwach konoidisch, Umg. 6, etwas convex, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, anfangs schwach kantig, um den Nabel aufgeblasen u. wie kantig, vorn tief herabsteigend, Münd. schief, fast ganz kreisrund, kaum ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder convergireud, s. genähert, Oberrand stark erhoben gebogen; G. 15 : 9 mm. (Ungarn b. Balaton.)

Var. **gueretini** *Serv.* l. c.: Nabel mässig, Geh. fast konisch-kugelig, röthlich gelb, z. stark wellig gestreift, mit zahlreichen Runzeln, Umg. 6, gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte gerundet, anfangs undeutlich kantig, um den Nabel aufgeblasen, vorn kurz aber tief herabgesenkt, Naht tief, Münd. s.

schief, fast kreisrund, kaum ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Ränder sehr genähert, Basalrand offen; G. 15 : 10 1/2 mm. (Ungarn b. Balaton.)

Var. **dubreili** *Serv.* l. c.: Nabel eng, nicht durchgehend, etwas von dem oben stark verbreiterten u. umgeschlagen Spindelrande bedeckt, Geh. oben gewölbt konisch, unten gewölbt, hornfarben-weisslich, z. stark gestreift, Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte etwas kantig, um den Nabel etwas aufgetrieben, vorn regelmässig herabsteigend, Münd. schief, quer oblong-gerundet, wenig ausgeschnitten, mässig gelippt, Ränder z. entfernt, Unterrand etwas offen; G. 12 : 8 mm. (Ungarn b. Balaton.)

***) Formen mit wenig gewölbtem Gew.*

Var. **buxetorum** *Bgt.* (Serv. l. c.): Nabel trichterfg., Geh. niedergedrückt, z. stark gestreift, letzter Umg. relativ s. gross, etwas kantig, um den Nabel etwas kantig aufgeblasen, vorn kurz herabsteigend, Münd. kreisrund, etwas höher als breit, innen gelippt, Ränder z. getrennt, Saum unten ausgebreitet. (Frankr., Dép. Allier u. Isère.)

Var. **nemetuna** *Bgt.* (Serv. l. c.): Nabel relativ s. eng, die Umg. nicht zeigend, Geh. noch gedrückter als bei *buxetorum*, s. fein gestreift, etwas runzelig, Gew. kaum gewölbt, letzter Umg. s. gross, gegen die Münd. gerundet, anfangs oben u. um den Nabel etwas kantig, zwischen diesen Kanten flach-gewölbt, Münd. stark ausgeschnitten, halbkreisfg., innen s. schwach gelippt, Saum fast gerade, Spindelrand oben stark verbreitert. (Frankreich, Puy-de-Dôme.)

Var. **cussetiensis** *Bgt.* (Serv. l. c.): Nabel wenig offen, s. tief, Geh. kugelig-gedrückt, fast gleich gewölbt oben wie unten, dünn, durchscheinend, hell horngelb, s. fein gestreift, unter starker Loupe mit s. kleinen haarähnlichen Schüppchen bekleidet, Gew. convex-gerundet, mit kleinem Apex, Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, aber der letzte relativ s. gross, fast gleich wie bei *nemetuna*, vorn tief herabgesenkt, Münd. schief, z. ausgeschnitten-kreisrund, innen weissgelippt, Saum dünn, scharf, gerade, Spindelrand oben verbreitert, Ränder convergirend. (Frankreich, Dép. Allier b. Cusset.)

Var. **mehadiæ** *Bgt.* (Serv. l. c.): gross, Nabel offen, s. tief, Geh. etwas gewölbt, mit feinem Apex, gelblich-olivenfarben, durchscheinend, s. fein gestreift, Umg. 6—7, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte aber gross, ganz rund, vorn kaum herabgesenkt, Münd. schief, mondfg.-halbrund, innen stark gelippt, Saum dünn, scharf, Spindelrand stark verbreitert; G. 19 : 12—13 mm. (Banat b. Mehadia: Serv., Rumänien: Cl.) H. strig. v. moldaviæ Cless. Mal. Bl. N. F. VIII.

Var. **agapeta** *Bgt.* (Serv. l. c.): gross, Nabel weit, tief, trichterfg., Geh. gewölbt, mit s. feinem Apex, unregelmässig, z. weitläufig gestreift, mit zahlreichen punktfgen Vertiefungen zwischen den Streifen, gelblichweiss, fast opak, Umg. 6—7, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte aber grösser, anfangs schwach kantig, dann gerundet, unten um den Nabel z. gewölbt, vorn kurz herabsteigend, Münd. schief, gerundet, kaum ausgeschnitten, innen gelippt, Saum gerade, scharf, Ränder s. genähert,

Spindelrand s. verbreitert; G. 19:13 mm.: B. (Siebenbürgen b. Kronstadt, Ungarn b. Trencsin.) — Meine 7 Exemplare von Kronstadt (mitgetheilt von v. Kimakovics) haben, besonders auf dem letzten Umg., eine s. dichte u. deutliche Spiralskulptur, gleich wie die ungarischen von Dr. Brancsik.

247. **H. hirci** *Cless.* Geh. offen genabelt, gedrückt-kugelig, festschalig, bogig gestreift, aschgrau-hornfarbig; Umg. 6, langsam zunehmend, gedrückt-rundlich, der letzte kaum nochmal so breit als der vorletzte, nicht herabsteigend; Naht tief; Münd. gedrückt-rundlich, Saum scharf, gelippt, Ränder nicht genähert. G. 14:7 $^1/_2$ mm. (*Croatien* auf Schneeberg, 1506 m., u. Viliki Risnjak, 1528 m.) Mal. Bl. N. F. VI. (Cl.)

248. **H. pantanelli** *De Stef.* Geh. genabelt, s. dünn u. zerbrechlich, hyaline, wenig dunkel gefärbt, mitunter an der Naht u. in der Mitte des letzten Umg. mit undeutlichen weissen Binden, gedrückt, etwas gewölbt; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, s. fein u. dicht gestreift, undeutlich gehämmert, der letzte viel grösser, oben fast etwas abgeflacht, dann gerundet, etwas convex, vorn kaum herabsteigend; Münd. eirund, wenig gedrückt. Saum scharf, hornfarben, innen mit feiner, weisslicher o. brauner Lippe; Nabel klein, s. tief. G. 15 : 8 $^1/_5$ mm. *(Italien b. Fionghi, südlich von Spoleto.)* Bull. soc. mal. ital. 1879 p. 40. — **Syn.** *H. strigella* Pantan. 1876. (De Stef.) Quid?

*

249. **H. orsinii** *(Porro) Villa.* Geh. in Centrum eng, (aber doch bedeutend mehr als bei den folgenden Arten), mit dem letzten Umg. schnell erweitert genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, mit kleinem erhabenem hellem Apex, oben weiss, mit einem breiten gelblichbraunen Bande, unten ganz gelblichbraun (so dass von der weissen Grundfärbung nur eine schmale Mittelbinde u. eine breitere Nahtbinde übrig bleiben), unregelmässig gestreift u. gehämmert, überall mit m. o. w. deutlichen Spirallinien; Umg. 6—6 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt grösser, gerundet, unten gewölbter, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. schief, eifg.-gerundet, Saum scharf, innen weissgelippt, Ränder z. genähert, Oberrand gerade, Basalrand offen. G. 17—20 : 9—11 mm. *(Italien in Abruzzo.)* Disp. syst. 1841 p. 54, Tiberi in Bull. soc. mal. ital. 1869 t. 3 f. 9—11, Kob. Icon. f. 1627—28. — **Syn.** *H. ochracea* Z., *H. trappistarum* Ch. — Forma 1) *unicolor*, einfarben weiss o. gegen die Münd. hin schwach gelblich. (M. Morrone: Blanc.)

Var. **majellæ** *Kob.* (Icon. f. 1210, 1629): kleiner (14—15 : 8—9 mm.), relativ weiter genabelt, Gew. stärker niedergedrückt, Umg. stielrund.

Var. **picena** *Kob.* (Icon. f. 1630): Nabel offen u. kreisrund, Gew. auffallend erhoben, gedrückt kegelfg., Färbung lebhaft, besonders sind die schmäleren hellen Binden rein kreideweiss

letzter Umg. gar nicht verbreitert, vornen erheblich herabsteigend, Münd. fast kreisrund, mit ganz dünner Lippe; G. 14—16 : 10 mm. (M. Morrone.) *H. morronica* Blanc in sc.

* **H. alphabucelliana** *Paul.* Geh. in Vergleich mit *orsinii* viel enger, an der Münd. viel weniger erweitert u. sogar ein wenig verdeckt genabelt, kugelig-konoidisch, oben stark blaulich, mit gelbbraunen Bande, unten ganz gelbbrau. unregelmässig gestreift, stark runzelig hammerschlägig mit schwächen Spirallinien o. weniger hammerschlägig, mit starker Spiralskulptur; Umg. 6 $^1/_2$—7, gewölbt, die ersten regelmässig, der letzte schnell zunehmend, letzter vorn kaum herabsteigend; Münd. ausgeschnitten, oval, Saum dunkel, dünn, innen weissgelippt, Ränder genähert, Unterrand gebogen, Spindelrand oben verbreitert u. etwas umgeschlagen. G. 13—16 : 7—10 mm. *(Italien b. Avezzano u. Pezzo di Siva.)* Contr. f. mal. ital. 1881 p. 91 t. 2 f. 2.

250. **H. parreyssi** *Pfr.* Geh. eng, doch plötzlich relativ stark gegen die Münd. hin erweitert genabelt, niedergedrückt, mit dem Gew. m. o. w. konoidisch erhoben, mitunter stärker, weisslich gelb, fast einfarbig o. mit der Färbung von *orsinii*, aber die Bänder viel hellbrauner, unregelmässig feingestreift, mit s. feiner, schwacher u. unregelmässiger Spiralskulptur; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte nach vorn erweitert, gerundet, anfangs oben schwach stumpfkantig, an der Münd. kurz herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet o. etwas eirund, Saum innen weissgelippt, Oberrand gerade, weniger gebogen als der etwas offene Basalrand, Spindelrand verlängert, oben kaum verbreitert; Nabel $^1/_6$ der Gesammtbreite. G. 10—15 : 9—10 mm. *(Abruzzen.)* Zeitschr. f. Malak. 1853 p. 146, Kob. Icon. f. 1211—12. — **Syn.** *H. modesta* Parr.

251. **H. martensiana** *Tiberi.* Geh. eng genabelt, halbkugelig bis gedrückt, dickschalig u. fest, doch durchscheinend, rauh gestreift, fein gehämmert u. mit kurzen Spirallinien, bläulich hornfarben o. verwaschen gelblichbraun, meist ohne helleren Kielstreifen; Gew. gedrückt kegelfg., mit dem Apex dunkler gefärbt; Umg. 6, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte oben etwas abgeflacht, unten etwas aufgeblasen gerundet, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, ausgeschnitten, fast diagonal, rundeifg., innen mit weisser Lippe u. hinter derselben meist rothbräunlich im Gaumen angelaufen, Ränder genähert, Spindelrand etwas umgeschlagen; Nabel innen s. eng, erweitert sich schnell, aber nicht stark gegen die Münd. hin. G. 15—17 : 10—11 mm. *(Abruzzen.)* Bull. mal. soc. ital. 1869 p. 68 t. 3 f. 3—5, Kob. Icon. f. 1198. — Forma 1) *major*, G. 21 : 12 $^1/_2$ mm.

* **H. apennina** *(Porro) Kob.* Geh. durchbohrt, gedrückt, rauh gestreift u. dazwischen gehämmert, einfarbig gelblich o.

bläulich, mit undeutlicher heller Kielbinde; Gew. flach convex, mit ganz kleinem Apex; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, gut gewölbt, der letzte querverbreitert, von oben zus.-gedrückt, vorn wenig herabsteigend; Münd. quer oval, wenig schief, Saum scharf, innen mit dünner weisser Lippe, Ränder leicht genähert, Basalrand leicht umgeschlagen, oben etwas ausgebreitet; Perforation erscheint eigenthümlich verdrückt. G. 17 : 9 mm. *(Abruzzen.)* Icon. 1877 f. 1200. (K.) — **Syn.** *H. suborbicularis* Mts. in Novit. Conch. V. 1879 p. 184 t. 154 f. 6—8. — Marchesa Paulucci u. Dr. Kobelt trennen H. apennina u. martensiana als Species, Dr. Tiberi u. ich betrachten sie als identisch o. wenigstens als nicht specifisch verschieden. Ich habe hier die kobeltsche Beschreibung der apennina, der künftigen Untersuchungen wegen, aufgenommen.

* **H. mnema** *West.* Geh. innen s. eng, s. excentrisch durchbohrt, dann gegen die Münd. hin schnell doppelt weiter genabelt, stark niedergedrückt bis vollständig flach, nur mit dem hellen Apex erhaben, einfarben weiss, die oberen Umg. dicht regelmässig feingestreift, der letzte schwach unregelmässig gestreift, fein hammerschlägig, mit m. o. w. deutlicher Spiralskulptur; Umg. 6, schwach gewölbt, mit vertiefter Naht, die ersten langsam, die letzten schnell zunehmend, letzter doppelt grösser, erweitert, zus.-gedrückt gerundet, vorn langsam kurz herabsteigend; Münd. oval-gerundet, etwas ausgeschnitten, innen gelblich, Saum scharf, fast überall gerade, auch der oben gar nicht verbreiterte Spindelrand; Nabel $^1/_3$ der Gesammtbreite. G. 15—18 : 8—9 mm. *(Italien b. Fossato in Umbrien.)* Blanc u. Adami haben mir eine grosse Anzahl Ex. dieser Form mitgetheilt.

*

252. **H. caïdis** *Anc.* Geh. offen genabelt (fast wie bei *H. fruticum*), kugelig-gedrückt, z. festschalig u. glänzend, weiss (wahrscheinlich durch den Einfluss der Sonne), feingestreift, hier u. da hammerschlägig; Umg. 6, nicht s. schnell zunehmend, fast gerundet, der letzte an der Peripherie gerundet, vorn herabsteigend; Münd. z. schief, oval, ausgeschnitten, innen gelippt, Saum scharf, etwas erweitert, Basalrand u. besonders Spindelrand zur.-gebogen. G. $20^1/_2$: 15 mm. *(Algerien b. Aïn-el-Hout.)* Naturalista siciliano 1882 p. 9. (A.)

g. — Monacha Hartm. (Gasterop. 1840).

253. **H. incarnata** *Müll.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, konoidisch-halbkugelig, dünn, durch s. feine Schüppchen äusserst dicht gekörnelt, beinahe glanzlos, kaum feingestreift, hell röthlich-braun, mit feiner Kielbinde; Gew. wenig erhoben, z. spitz; Umg. 6, die oberen langsam regelmässig, die letzteren schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte kantig, nach vorn

herabgesenkt, unten flach gewölbt u. schnell in den s. engen, aber durchgehenden Nabel abfallend; Münd. schief, niedergedrückt, oval-mondfg., Saum scharf, erweitert, etwas nach innen mit einer starken, fleischrothen, auswendig rothgelb durchscheinenden Lippe, Spindelrand oben zur.-geschlagen. G. 12—13 : 8—9 mm. *(Europa.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 63, Rssm. Icon. f. 10 & 361, Dup. Hist. moll. 1849 t. 9 f. 8. — **Syn.** *H. sylvestris* Hartm. 1842. *Junior* = H. sericea Müll. l. c. — Forma 1) *pallidula* M. T., weisslich-gelb, dünnschalig; 2) *major*, G. 18 : 12 mm. (Frankr.); 3) *minor*, G. 11 : 7 1/2 mm.; 4) *obtecta*, mit der Perforation fast vom Spindelrande verdeckt.

Var. **armata** *Stab.* (Prosp. moll. Lugano 1859): klein (10—11 : 6 - 7 1/2 mm.), Spindelrand hat einen starken, verlängerten, callösen Zahn auf der Lippe. (Norditalien, Schweiz.) H. monodon Villa, H. villæ Ch.

Var. **welebitana** *Stentz* (Pfr. Mon. Hel. 1848): auffallend dick- u. starkschalig, mit s. erweitertem Mundsaume u fast gestrecktem Unterrande. (Dalmatien, Bosnien)

Var. **veprium** *Bgt.* (Loc. Cat. gén. 1882): klar grünlich gelb, letzter Umg. vorn gerade, Münd. weniger schief, Basalrand kaum erweitert. Lippe mässig, ohne die Vertiefung hoch oben auf dem Spindelrande, die sich findet bei dem Typus. (Frankr. in Ostpyrenäen u. Alpes-Maritimes, Krain.) B.

Var. **silanica** *Bgt.* (Loc. l. c.): relativ offen genabelt, letzter Umg. vorn fast gerade, Saum gerade, nicht erweitert u. nur gelippt oben auf dem Spindelrande; kaum so gross wie eine *H. hispida*. (Frankreich, Ain, b. See Silan.)

Var. **juriniana** *Bgt.* (Mal. d'Aix-les-Bains 1864 t. 1 f. 1—5): eng genabelt, oben stumpf dachfg.-konoidisch, fast feingerippt, unten gewölbt, feingestreift, glanzlos, hornfarben o. horngelb, Umg. 6 1/2, s. wenig gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte etwas kantig (die Kante oft hell), unten gerundet, vorn langsam herabsteigend, Münd. schief, mondfg.-rund, Saum gerade, scharf, tiefer innen etwas weissgelippt, Spindelrand zur.-gebogen, offen; G. 9 : 7 mm. (Frankreich in Savoyen.)

Var. **byssina** *Gredl.* (Tirols Conch. 1856): Geh. mit einer dichten Schichte eines schimmernden Pelzes überzogen, wodurch dasselbe noch glanzloser u. nur unmerklich gekörnelt erscheint. (Tirol b. Lienz.)

254. **H. vicina** *Rssm.* Geh. vollständig verdeckt durchbohrt, kugelig-konoidisch, mit z. erhobenem, kegelfg. zugespitztem Gew., kaum u. unregelmässig gestreift, dicht mit länglichen, regelmässig geordneten Höckerchen (die viel grösser als bei *incarnata* sind) bedeckt, deren jedes an frischen Exemplaren ein Schüppchen trägt, gelblich-hornfarben, mit einer hellen, durchsichtigen Kielbinde; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, rundlich, der letzte gerundet, vorn langsam herabsteigend; Naht vertieft; Münd. schief, gedrückt, mondfg.-oval, Saum oben

gerade, dann erweitert, innen weissgelippt, auf dem Basalrande callös verdickt, Lippe auswendig rothgelb durchscheinend. G. 13—14 : 9(10)—12 mm. *(Schlesien, Böhmen, Galizien, Ungarn, Siebenbürgen; nach Cless. ferner in Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland.)* Icon. f. 689, Chemn. Conch. Cab. t. 65 f. 3—4, Slavik Mon. moll. Böhm. t. 1 f. 25—26. — **Syn.** *H. carpatica* Friw. ined. (teste Rssm.), *H. tecta* Z. ap. A. Schm., Scholtz, *H. obtecta* Scholtz später, *H. consona* Erjav. f. Cless. — Forma 1) *minor*, G. 10—11 : $7\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$ mm.

255. **H. nicosiana** *Mss.* Geh. durchgehend genabelt, kugelig-gedrückt, dünn, opak. gestreift u. mit Körnchen bedeckt, röthlich, mit heller Kielbinde; Umg. $5\frac{1}{2}$, kaum gewölbt. der letzte kaum etwas kantig; Münd. mondfg.-elliptisch, Saum innen dünn gelippt, aussen schwach erweitert, Spindelrand breit zur.-gebogen, verlängert. G. 12 : 7 mm. *(Gallipoli.)* Coq. Bell. 1854 t. 1 f. 2. (M.)

Var. **pallida** *Mss.* l. c.: z. niedergedrückt, zerbrechlich, etwas u. sehr fein gekörnelt, Münd. kleiner, mondfg.-gerundet, mit dem Spindelrande kaum vorgezogen.

256. **H. redtenbacheri** *(Zel.) Pfr.* Geh. eng u. kaum durchgehend genabelt, gedrückt kegelfg., festschalig, dicht gestreift, aber durchaus nicht gekörnelt (?), glänzend, einfarbig blass hornfarben; Gew. kegelfg., mit z. spitzem Apex; Umg. fast 6, leicht gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, vorn herabgebogen; Münd. s. schräg, ausgeschnitten kreisrund, Saum innen mit einer aussen gelb durchscheinenden, dicken, fleischfarbenen Lippe, Ränder genähert, Aussenrand kurz ausgebreitet, Basalrand u. der verbreitete Spindelrand umgeschlagen. G. 14 : $8\frac{1}{2}$ mm. *(Syra.)* Mal. Bl. 1856 p. 176 t. 2 f. 7—11. — Forma 1) *minor*, G. $11\frac{1}{2}$: 7 mm. (Pfr.) Kob. Icon. f. 52. Nach dieser Figur ist der letzte Umg. bauchig u. der Spindelrand weit über den Nabel verlängert. Wenn dies richtig ist (ich kann gegenwärtig nicht die Originalfiguren in Mal. Bl. vergleichen), kann die Art nicht der Untergattung Monacha zuhören. Pfr. sagt doch: persimilis figuræ H. nicosianæ Mouss.

h. — Hygromia Risso. (Hist. nat. 1826.) Bradybæna p. p. Beck 1837.

257. **H. limbata** *Drp.* Geh. eng, etwas verdeckt, durchbohrt, niedergedrückt kugelig, mit gewölbt-kegelfgem Gew., schwach gekielt. Kiel durch einen feinen, gelbweissen, undurchsichtigen Saum bezeichnet, hornfarbig-gelblich, durchsichtig, s. fein gestreift u. mit äusserst feinen punktfgen Vertiefungen bedeckt; Umg. 6—7, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte unten gewölbter, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. schief, quer oval-mondfg., breiter als hoch, Saum erweitert, innen mit einer weissen, auswendig gelbdurch-

scheinenden Lippe. Spindelrand gestreckt gebogen, auffallend länger als der Oberrand. G. 12—15 : 9 mm. *(Mittel- u. Südfrankreich.)* Hist. moll. 1805 p. 100 t. 6 f. 29, Rssm. Icon. f. 362, Dup. Hist. moll. t. 9 f. 9.

Var. **sublimbata** *Bgt.* (Loc. Catal. géner. 1882): s. eng, fast ganz von dem mehr verbreiterten Spindelrand verdeckt durchbohrt, höher u. bauchiger, einfarben klar gelblich, ohne das gelbweisse Kielband, letzter Umg. mehr aufgetrieben, mehr gerundet, am Anfang s. wenig kantig, unten bauchig gewölbt, vorn s. kurz herabsteigend, Münd. schiefer, mehr gerundet, Saum dicker, weniger erweitert, Ränder mehr getrennt. (Portiers.)

Var. **odeca** *Bgt.* (Loc. l. c.): fast ganz bedeckt durchbohrt, mehr kugelig, Gew. dömfg. konoidisch gerundet, klar hellgelb, deutlicher gestreift, letzter Umg. weniger kantig, oben mehr gewölbt-gerundet, vorn s. wenig herabsteigend, Münd. weniger schief, mehr gerundet u. relativ höher. (Basses-Pyrénées u. Vienne.)

Var. **hylonomia** *Bgt.* (Loc. l. c.): fast ganz bedeckt durchbohrt, bauchig-linzenfg., beiderseits gleich gewölbt, Gew. convex-dachfg., Umg. flach, von einer feinen Naht getrennt, der letzte unten z. aufgetrieben um den Nabel, vorn kurz herabsteigend, Apex klein, vorstehend, Münd. mässig schief, quer halboblong, Saum gut erweitert, nur der Oberrand gegen den Festpunkt hin gerade, Basalrand regelmässig convex gebogen. (Hautes-Pyrénées, Gironde u. Vienne.)

Var. **delomphala** *Anc.* (Natural. Siciliano 1882): festschaliger, besonders ausgezeichnet durch den viel grösseren, gar nicht von dem oben stark verbreiteten u. umgeschlagen Spindelrande eingeschränkten Nabel; G. 15 : 10 ½ mm. (Spanien bei Carthagena.)

258. **H. tassyi** *Bgt.* Geh. *entnabelt,* etwas gedrückt kugelig, mit *gerundet gewölbtem* Gew. u. etwas abgeflachtem Apex, feingestreift, *s. zerbrechlich,* stark glänzend, *ganz glashell,* einfarben bleich olivenfarbig; Umg. 6, dachfg.-etwas gewölbt, langsam zunehmend, mit feiner eingedrückter Naht, der letzte mässig, anfangs etwas kantig, unten gewölbter, vorn mässig langsam herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-quer oval, Saum *nicht verdickt,* Spindelrand verbreitert, umgeschlagen u. den Nabel völlig deckend. G. 9 : 6 mm. *(Frankr., Dép. Ariège.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 356. (Bgt.)

259. **H. cinctella** *Drap.* Geh. punktfg. o. von einem winzig kleinen Theil des Spindelrandes verdeckt durchbohrt, oben gedrückt dachfg., unten gewölbt, gekielt, dünn u. zerbrechlich, s. fein gestreift, horngelblich, meist einfarbig, Umg. 5—6, an der Naht gekielt, abgeflacht, der letzte oben etwas gewölbt, mit einem kreideweissen undurchsichtigen Bande auf dem Kiele, unten z. aufgetrieben; Münd. s. schief, mondfg., zwischen Ober- u. Unterrand etwas eckig, Saum etwas erweitert, fast einfach, selten mit der Spur einer schwachen weiss-

lichen Lippe, Ränder weit getrennt. G. 10—12 : 6—8 mm. *(Südeuropa.)* Tabl. moll. 1801 p. 87, Hist. moll. 1805 p. 99 t. 6 f. 28, Rssm. Icon. f. 363, Dup. Hist. moll. t. 9 f. 10. — **Syn.** *H. albella* Costa 1829. — Forma 1) *fasciata* Paul., mit einem breiten rothbraunen Bande über dem Kiele.

Var. **chelydea** *W.*: kleiner, Perforation öffner, Gew. mehr konisch, Umg., besonders die oberen, z. stark gewölbt, Naht eingedrückt, Kiel schwach, Münd. gerundet mondfg., mit stärker gebogenen Rändern u. ohne Winkel am Kiele; G. 8 : 6 mm. (Italien, Abruzzen.)

11. *Cressa Westerl.*

(*Pseudocampylæa* Hesse 1884, non Pfr. 1877.)

260. **H. pellita** *Fér.* Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, stark runzelig gestreift, fast s. unregelmässig rippenstreifig, z. dicht mit z. langen, groben, gelben, streifen, aufrechtstehenden Borsten besetzt, hellbraungelb, mit einer breiten, weissen, unten schwach rothbraun gesäumten Binde, über welcher ein deutliches rothbraunes Band läuft; Gew. gewölbt, mit niedergedrücktem Apex; Umg. 5, z. rasch zunehmend, die oberen nur wenig, der letzte gut gewölbt, vorn schnell u. stark herabgebogen; Münd. z. kreisrund, Saum scharf, innen mit starker weisser Lippe, Ränder s. genähert, dünn verbunden o. fast zus.-hängend, Basalrand zur.-geschlagen, oben ausgebreitet. G. 13—15 : 9—10 mm. *(Griechische Archipel.)* Prodr. 1819, 168, Hist. nat. t. 69 f. 3, Chemn. Conch. Cab. t. 79 f. 11—20, Kob. Icon. f. 1090. — Forma 1) *minor*, G. 12 : 7 ½ mm.

Var. **kreglingeri** *Zel.* ap. *Kob.* (Icon. f. 1092): etwas grösser, mit aufgeblasenen Umg., erhabenerem Gew. u. ganz enger Perforation; G. 15 : 10 mm. (Syra.)

Var. **graphicotera** *Bgt.* (Amén. mal. I. 1855 t. 16 f. 5—8): eng genabelt, glatt, s. fein u. zierlich gegittert, Umg. 6 ½; G. 15 : 10 mm. (Milo.)

261. **H. naxiana** *Fér.* Geh. eng genabelt, gedrückt-kugelig, dunkel gefärbt, weisslich gestriemt, mit einer weissen Kielbinde, die oben von einem rothen Bande begränzt ist, gestreift; Umg. 5, etwas abgeflacht, der letzte z. zus.-gezogen; Münd. mondfg.-kreisrund, Saum zur.-gebogen. G. 14 : 10 mm. *(Naxos u. Creta: Fér., Standia:* Mz.) Hist. nat. 1819 t. 69 f. 1. (Fér.)

262. **H. westerlundi** *Blanc.* Geh. innen eng, aber durchgehend, gegen die Münd. hin z. stark erweitert genabelt, gedrückt kegelfg. bis flach kugelig, dünn, *sehr* dicht u. *sehr* schräg *unregelmässig* gestreift, auf den Streifen dicht u. s. zierlich gekörnelt, hellbraun o. röthlich hornfarben, auf dem letzten Umg. mit einer breiten weisslichen Zone, welche nach oben

durch ein schmales rothbraunes Band begränzt wird, Nabelgegend horngelb; auch an der Naht u. unter der Mittelzone bemerkt man Spuren von Bändern, Apex gedrückt; Umg. 6, schwach gewölbt, der letzte gross, bauchig-gerundet, vorn plötzlich stark herabgebogen; Münd. schief, fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, Saum etwas ausgebreitet, innen weiss *verdickt,* Ränder s. genähert u. durch einen dünnen Callus *verbunden,* Ober- u. Unterrand *stark gebogen,* Aussenrand *weit* gebogen. G. 22—23 : 15—16 mm. *(Creta.)* Aperçu Faune Grèce 1879 p. 48 t. 2 f. 14, Kob. Icon. N. F. f. 55. Vergl. Hesse in Jahrb. Mal. Ges. 1884 p. 241.

263. **H. noverca** *(Friw.) Pfr.* Geh. innen *stark verengert, nicht durchgehend,* gegen die Münd. hin stark u. schnell verbreitert, doch mässig genabelt, gedrückt kegelfg., oben rothbraun o. röthlich hornfarben, unten hell horngelb, mit einer weissen Mittelzone, welche oben von einem starken, unten von einem schwachen Band begränzt ist, dicht u. schräg *regelmässig* gestreift, überall dicht gekörnelt; Apex vorspringend; Umg. 6, schwach gewölbt, der letzte gerundet, vorn tief herabsteigend; Naht *weissgerändert;* Münd. schief, oval-gerundet, Saum erweitert, innen stark weiss o. röthlich *gelippt,* Ränder genähert, ganz *getrennt,* Ober- u. Unterrand *gleich gestreckt gebogen,* Aussenrand *kurz* gebogen. G. 14—16 : 10—12 mm. *(Creta.)* Mon. Helic. III. 1853 p. 648, Kob. Icon. f. 1089.

264. **H. lecta** *Fér.* Geh. eng durchgehend genabelt, kugelig-gedrückt, dünn, dicht schief *faltenrippig,* weiss, einfarben o. mit drei schmalen dunkeln Bändern; Umg. 5, etwas abgeflacht, der letzte unten bauchig, vorn herabgebogen; Münd. s. schief, fast kreisrund, Saum ringsum kurz ausgebreitet, weiss, innen gelippt, Ränder genähert, durch einen Callus verbunden, Spindelrand verbreitert. G. 17 : 10 mm. *(Ins. St. Theodora bei Creta.)* Hist. nat. 1819 t. 69 f. 2. (Pfr.)

265. **H. sublecta** *Mtz.* Geh. eng durchgehend genabelt, gedrückt kugelig, regelmässig dicht u. schräg *feingestreift,* z. fest, mit feinen, besonders auf der Unterseite deutlichen Spirallinien, weiss, mit drei rothbraunen Bändern; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, der letzte gerundet, unten gewölbt, vorn herabsteigend; Münd. weit gerundet-mondfg., schief, Saum scharf, innen weissgelippt, Ränder wenig genähert, durch einen dünnen Callus verbunden. G. 16—18 : 11—12 mm. *(Creta.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1884 p. 74. — **Syn.** *H. lecta* Auct. plur., Kob. Icon. f. 1093 *pr. p., H. decora* Friw. sc., *H. naxiana* Pfr. Chemn. Cab. t. 79 f. 24—25.

266. **H. zonella** *Pfr.* Geh. z. eng genabelt, *niedergedrückt,* z. fest, dicht runzelig gestreift, z. dunkelfarben, mit weisser, oft roth gesäumter Mittelzone; Gew. gewölbt; Umg.

5 ½, etwas gewölbt, der letzte gerundet, vorn *kaum* herabsteigend; Münd. schief, monfg.-gerundet, Saum *einfach*, Ränder convergirend, Oberrand gerade, Basalrand kurz zur.-gebogen, oben verbreitert. G. 15 : 8 mm. *(Creta.)* Proc. zool. soc. 1864 p. 604. (Pfr.)

12. *Campylæa Beck* (Ind. moll. 1837).

(*Helicigona* Risso pr. p. 1826, *Chilostoma* Fitz. pr. p. 1833, *Zonites* Hartm. pr. p. 1844, *Cingulifera* et *Corneola* Held pr. p. 1837.)

Uebersicht der Gruppen:

a. — Fruticocampylæa Kob. Geh. mässig o. eng genabelt (durchbohrt), fast immer gekörnelt o. mit Spirallinien, höchstens mit einem dunkeln Bande auf jeder Seite einer weissen Mittelbinde. (Kaukasien, Armenien, Turkestan.) — Sp. 267—276.

b. — Tacheocampylæa Pfr. Geh. ungenabelt o. m. o. w. bedeckt (selten erweitert) genabelt, mit o. ohne Spiralskulptur, zuweilen mit kurzen Haaren bedeckt, mit zwei braunen Oberbändern o. einem Basalbande. (Corsica, Sardinien.) — Sp. 277—285.

c. — Eucampylæa Westl. Geh. offen genabelt (Nabel s. selten durch eine Wulst bedeckt), flach o. wenig erhoben, meistens gegittert o. gekörnelt, oft behaart, mit 1—3 dunklen Bändern, seltener nur gesprengselt, öfters mit einer hellen Mittelbinde. (Südeuropa.) — Sp. 286—355.

a. — Fruticocampylæa Kob. (Catalog 1871.)

Uebersicht.

† *Geh. gelblich o. grau bis kastanienbraun, mit einem scharfen Oberbande u. einem verwaschenen breiteren Unterbande (mitunter fast einfarbig, mit weisser Kielbinde); Nabel mässig, Basis dunkel, Münd. stark gelippt. — Sp. 267.*

†† *Geh. weiss o. gelb, mit sowohl Ober- als Basalband scharf ausgeprägt (selten ohne Bänder), Basis hell.*

**) Nabel mässig, Münd. gelippt. — Sp. 268—269.*

***) Nabel s. eng, Münd. ungelippt. — Sp. 270—272.*

††† *Geh. hell hornfarben o. blauweisslich, mit weisser Kielbinde u. weissem Nahtband o. nur quergestriemt, Nabel s. eng, Münd. stark gelippt. — Sp. 273—274.*

†††† *Geh. weiss, mit dunkeln, o. dunkel gefärbt mit weissen Radialstriemen, mit 1—2 Bändern o. einfarbig, Nabel weit u. perspectivisch, Münd. gelippt. — Sp. 275—276.*

267. **H. appeliusi** *(Mss.) Bttg.* Geh. offen genabelt, kreisrund, mit gedrückt-gewölbtem Gew. u. kaum etwas vorstehendem Apex, stark unregelmässig runzelig-gestreift, körnelig (die Körnchen oft verlängert), glanzlos, hell hornfarben, mit weisslicher Mittelbinde; Umg. 6, mässig zunehmend, etwas abgeflacht, letzter an der Peripherie gewölbter, unten gewölbt, vornen wenig herabsteigend; Münd. schief, klein, mondfg.-kreisrund, Saum scharf, etwas ausgebreitet, mit auffallend genäherten Randinsertionen, innen breit aber dünn gelippt, Spindelrand wenig verlängert u. ausgebreitet. G. (n. Retowski) $16^1/_2$—19 : 10—$11^1/_2$ mm. *(Kaukasus bei Kislovodsk u. Novorossiisk.)* H. appeliana Mss. Journ. Conch. 1876 p. 32 t. 2 f. 3.

Var. **mediata** *W.:* kugelig, mit kreiselfgem, erhobenem Gew. u. vorstehendem Apex, hell hornfarben, mit weisser Mittelbinde, schwach gestreift, überall s. fein u. äusserst dicht gekörnelt, ganz ohne Spiralskulptur, Münd. gross, s. schwach o. kaum gelippt, Oberrand gerade, Basalrand ausgebreitet, Spindelrand oben stark verbreitert u. umgeschlagen; G. 20 : 14—15 mm. (Kaukasus bei Novorosiisk.)

Bem. Prof. Retowski will (in Bull. soc. imp. Moscou 1888) diese Art zu *Eulota* führen u. freilich hat das Geh. (namentlich die Var. mediata) äusserlich eine ganz täuschende Aehnlichkeit mit der *fruticum*, aber unter den Euloten, nach meiner Auffassung, giebt's ihr doch keinen Platz, wegen ihrer Mikroskulptur.

—

267 a. **H. narzanensis** *Kryn.* Geh. mässig genabelt, kugelig gedrückt, o. gedrückt kreiselfg. bis convex-konisch, weisslich gelb, mit *einem* scharfen, schmalen, rothbraunen Band, dem oberen (mitunter mit 1 verwaschenen breiten Unterbande), unregelmässig gestreift, typisch nicht gekörnelt, aber mit gut, oft stark ausgeprägter Spiralskulptur, Basis *braun*, gegen den Nabel hin heller; Umg. 6, gerundet gewölbt; Münd. gerundet mondfg., Saum zur.-gebogen, innen ringsum stark weissgelippt. G. 17—18 : 12—13 mm. *(Kaukasusländer.)* Bull. Mosc. IX. 1837 p. 172. — **Syn.** *Hx. hortensis* Ménétr., *Hx. ossetinensis* Bayer. — Forma 1) *bicingulata* Bttg. (Jahrb. 1880), mit einem zweiten braunen, nach unten hin verwaschenen, Band unter dem weissen Mittelband; 2) *castanea* Bttg. (Jahrb. 1883, H. appeliana Kob. Icon. f. 1218—19, Bttg. l. c. 1880), die ganze Schale bis auf das scharfe helle Mittelband kastanienbraun; 3) *subunicolor* Bttg. (Jahrb. 1880), isabellgelb, graugrün, weissgrau o. braungrau, einfarbig o. mit den dunklen Bändern nur an den Rändern der weissen Kielbinde schwach erkennbar; 4) *perlineata* Mss. (J. Conch. 1873), mehr niedergedrückt, nur mit dem Oberbande u. mit dichter Skulptur von kleinen herabsteigenden Linien. (Arpatschaithal.)

Var. **suanetica** *Bttg.* (Jahrb. 1883 p. 164 t. 6 f. 4): kugelig-gedrückt, meist dichter u. stärker gestreift, überall grob gekörnelt, mit s. undeutlichen Spirallinien, grau, mit zwei braunen Bändern, m. o. w. dunkler Basis u. der weissen Mittelbinde breiter, Umg. 5—$5^1/_2$, Münd. ausgeschnitten kreisrund; G. $11^1/_2$ $16^1/_2$: 8—11 mm. (Kaukasische Hochgebirge.)

Var. **macromphala** *Bttg.* (l. c. t. 6 f. 3): s. gleich der mut. *castanea* Bttg., aber Nabel um das doppelte weiter, Geh. undeutlich s. fein granulirt, mit wellenfgen Spirallinien, hell kastanienfarben, mit einer weisslichen Binde u. hier u. da dunklen Querstriemen; G. 15 $^1/_2$—19 : 10 $^1/_2$—13 mm. (Swanetien, Latpari-Pass.)

Var. **cyclothyra** *Bttg.* (l. c. t. 6 f. 2): Geh. grösser, Nabel doppelt weiter, Münd. schiefer, mit weit mehr genäherten Randinsertionen, Färbung u. Microskulptur wie bei dem Typus; G. 19—22 : 11 $^1/_2$—13 mm. (Teberda in Ciskaukasien.)

Var. **olivacea** *Bttg.* (Jahrb. 1883): einfarbig grünlich hornbraun mit hellem Gürtelband, mitunter auch noch an der Naht mit einem breiten, verwaschenen, weisslichen o. doch wenigstens helleren Bande; G. 14—17 : 10—12 $^1/_2$ mm. (Chewsurien u. Tbatani.)

Var. **kobensis** *Bttg.* (Jahrb. 1883): Spiralstreifung schwach, Granulation fehlt, Grundfarbe wechselt von reinem Weiss bis tief grauem Braun, mit zwei ganz schmalen braunen Bandstreifen, deren unterer so weit von dem oberen entfernt ist, als dieser obere von der Naht, Unterrand der Münd. mehr geradlinig. (Kobi.)

Var. **depressa** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883 t. 6 f. 3): an der Farbe s. gleich der *castanea* Bttg., aber Geh. mehr gedrückt, Nabel fast doppelt weiter, letzter Umg. etwas kantig, Spiralskulptur deutlich, aber ganz ohne Granulation, Münd. kleiner, mit den Randinsertionen bis auf $^1/_6$ genähert, Spindelrand kaum verbreitert, gar nicht den Nabel überdeckend, mit schwacher weisser Lippe; L. 15 : 9 mm. — H. narzan. v. appeliusi f. depressa Bttg. l. c.

*

268. **H. pratensis** *Pfr.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, unten abgeflacht, weiss, mit *zwei* scharf aufgeprägten kastanienbraunen gleichen Bändern (auch *das Unterband scharf begränzt*), meist rauh gestreift, mit *schwacher Mikroskulptur* (Spirallinien deutlich, Körnelung undeutlich). Basis *hellfarben;* Umg. 6, etwas gewölbt; Münd. gerundet mondfg., Saum ausgebreitet, z. tief innen stark weissgelippt, Spindelrand oben ausgebreitet u. umgeschlagen. G. 17 : 9 $^1/_2$ mm. (Pfr.). 18—21 : 11—13 mm. (Bttg.) *(Kaukasus.)* Proc. zool. soc. 1845 p. 132. — **Syn.** *H. bayeri* Parr. — Forma 1) *unicolor* Bttg. (Jahrb. 1886), ganz weiss, einfarben; 2) *minor*, G. 12 $^1/_2$: 7 mm.; 3) *major*, G. 24 $^1/_2$: 14 $^1/_2$ mm.; 4) *alutacea* W., etwas gelblich weiss, schwach gestreift, überall s. fein u. dicht chagrinirt, ganz ohne Spirallinien, Münd. zw. Basal- u. Spindelrand eckig, G. 16 : 9 mm. (Borjom.)

Var. **perforata** *W.:* fast nur durchbohrt, kugelig, sonst typisch; G. 13 : 10 mm. — Kob. Icon. f. 1224.

Var. **depressa** *Kob.* (Icon. f. 1226): Geh. noch stärker niedergedrückt, mit breiten, dunkel kastanienfarbenen Bändern, letzter Umg. unten abgeflacht, Münd. quer oval, mit dem Basalrand etwas kantig; G. 19 : 10 mm.

Var. **solidior** *Kob.* (Icon. f. 1227): Geh. dickschalig, gedrungen, mit fast reinweisser Grundfarbe, Basis stark gewölbt, Münd. fast kreisrund, mit einer ganz auffallend starken weissen Lippe u. stark umgeschlagenem Basalrande; G. 15 : 10 mm.

* **H. joannis** *Mort.* Geh. relativ eng genabelt (o. Nabel mässig. innen rasch verengert), niedergedrückt, z. fest, schwach gestreift u. deutlich gekörnelt, weisslich o. hell gelbgrau, mit zwei s. scharf begrenzten, tief schwarzbraunen, z. breiten Bändern u. oft mit graulichen opaken Fleckchen; Wirbel s. fein, etwas vorspringend; Umg. 6, langsam zunehmend, gut gewölbt; Münd. s. schief, weit gerundet mondfg., Saum dünn, kaum umgeschlagen, weit zurück mit schmaler weisser Lippe, Spindelrand oben dreieckig verbreitert. G. 25 : 13 mm. *(Armenien u. Adsharien.)* Bull. Inst. Genev. 1853 II p. 36, 1854 t. 1 f. 10, Kob. Icon. f. 992. — **Syn.** *H. dumont* Mort. l. c. I. p. 36 — Forma 1) *minor* (Mort. f. 5), Diam. 17 mm.

269. **H. dichrozona** *Mts.* Geh. genabelt, niedergedrückt, grob gestreift, wie runzelig, braungelb, mit weissgelber Kielbinde u. auf beiden Seiten dieser einem dunklen Bande; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, letzter gerundet, vorn schwach herabsteigend; Münd. diagonal, mondfg.-kreisrund, mit z. entfernten Randinsertionen, Saum etwas ausgebreitet, kaum verdickt, innen weisslich, Spindelrand verbreitert, weiss. G. 22 $^1/_2$: 14 mm. *(Turkestan bei Namangan.)* Sitz. ber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin 1855 p. 17. (Mts.)

—

270. **H. delabris** *Mss.* Geh. durchbohrt, kugelig gedrückt, unregelmässig gestreift, fein gekörnelt, weiss, mit zwei scharfen, braunen Bändern (je 1 oberhalb u. unterhalb der Mittellinie), mit kaum gewölbtem Gew.; Umg. 5 $^1/_2$, etwas convex, der letzte unten z. abgeflacht; Münd. nur wenig schief, breit mondfg. gerundet, weiss, mit durchscheinenden Bändern, Saum leicht ausgebreitet, ohne Innenlippe, mit genäherten Insertionen, Spindelrand oben verbreitert. G. 15 : 9 mm. *(Kaukasus.)* Coq. Schläfli II. 1863 p. 43. (Mss.) — Forma 1) *alia* W., Geh. etwas glänzend, mit stumpfkegeligem Gew. (Kob. Icon. f. 1229.)

271. **H. pontica** *Bttg.* Gleich der *delabris,* aber eng genabelt (nicht nur durchbohrt), gedrückt konisch, dicht unregelmässig gestreift, gar nicht gekörnelt, aber mit s. deutlichen Spirallinien, weiss, mit schmalen, linienfgen, nahe an einander gerückten Bändern u. diese entweder zwei, oder allein das Oberband, o. allein das Unterband o. seltner einfarbig; von *joannis* trennt sie sich durch geringere Grösse, einen Umg. weniger, rascheres Anwachsen des Gew., Skulptur, weisse Grundfarbe u. weit schmälere Bänder. G. 18—21 : 11—13 mm. *(Transkaukasien, nördlich von Suchum.)* Jahrb. 1883 p. 170 t. 4 f. 3—5, t. 6 f. 6, Kob. Icon. N. F. f. 524.

272. **H. nymphæa** *(Dub.) Mss.* Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, z. dünn, feingestreift, hell hornfarbenweisslich, mit zwei dunklen Bänder; Umg. 7, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, letzter oben etwas aufgetrieben, unten etwas abgeflacht; Münd. etwas schief, breit gerundet-trapetzenfg. (winklig zwischen den geraden horizontalen Basal- u. den kurzen fast vertikalen Spindelrand), Saum ohne Innenlippe, Basal- u. Spindelrand breit zur.-gebogen, dieser den Nabel breit verdeckend. G. 22 : 14 mm. *(Kaukasus b. Poti.)* Coq. Schl. II. 1863 p. 51. (Mss.)

*

273. **H. ravergieri** *(Fér.) Bttg.* Geh. eng, zur Hälfte verdeckt genabelt, gedrückt kugelig, dünnschalig, fein gestreift, fein gekörnelt u. mit feinen, eingedrückten, kurzen Spirallinien, hell hornfarben, mit einer breiten weissen Nahtbinde u. einer schmäleren weissen Mittelbinde; Umg. 6, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter unten gerundet; Münd. weit gerundet, innen mit scharfer weisser Lippe, Spindelrand verbreitert u. oben umgeschlagen. G. 16—18 : 10—13 mm. *(Kaukasien.)* Fér. in Bull. zool. 1835 p. 21 (H. ravergiensis), Kryn. Bull. Mosc. 1836 (H. ravergii), Kob. Icon. f. 1220—22 (H. ravergii). — **Syn.** *H. limbata* Kryn. 1833, non Drp., *H. caucasica* l'fr. 1845.

Var. **persica** *Bttg.* (Jahrb. 1881 t. 8 f. 14): mehr gedrückt kegelfg., festschaliger, milchblau, mit weissen Striemen, rauh skulptirt, mit fadenfgen, sogar rippenfgen Anwachsstreifen, letzter Umg. fast kantig, Spindelrand weniger verbreitert, nicht umgeschlagen; G. 17 ½ : 12 mm. (Nordpersien bei Astrabad.) Kob. Icon. N. F. f. 49.

* **H. transcaucasica** *(Bager) Mss.* Gleich der *ravergieri*, aber der Nabel nur eine halb von dem Spindelrand bedeckte Perforation, Gew. z. kegelfg., bald höher, bald niedriger, Geh. dünnschaliger, feiner gestreift, hornfarben weissgrau, mit scharfer weisser Kielbinde u. breiter weisser Längsbinde (mitunter nur mit einer kleinen verwaschenen Andeutung) unter der Naht. G. bis 15 : 12 mm. *(Kaukasien; Krim angeschwemmt.)* Coq. Schl. in Journ. Conch. 1876 p. 31, Mts. Vorderas. Conch. t. 1 f. 1—2, Kob. Icon. f. 1223. — Forma 1) *pygmæa* Bttg. (Jahrb. 1880), G. 7—12 : 5—8 mm.

274. **H. phæolema** *Bttg.* Geh. breit durchbohrt, m. o. w. *konisch-kugelig, s. festschalig,* blauweisslich, h. u. d. mit dunklen Querstriemen, stark u. rauh runzelig gestreift u. überall mit Spirallinien geziert; Gew. hoch, convex-konisch; Umg. 6 ½, etwas gewölbt, mit tiefer Naht, *langsam* zunehmend, letzter anfangs fast etwas kantig, mit weisser Kielbinde, vorn plötzlich herabgebogen, unten gut gerundet; Münd. z. klein, mondfg.-kreisrund, innen *kastanienfarben*. Saum ausgebreitet, innen scharf u. s. stark weissgelippt, Spindelrand verbreitet, umgeschlagen

die Perforation halb bedeckend. G. 13 $^3/_4$—14 $^3/_4$: 11 $^1/_2$ mm. *(Kaukasus, Mt. Schach-Dagh.)* Jahrb. 1886 p. 137 t. 3 f. 4, Kob. Icon. N. F. f. 522.

*

275. **H. eichwaldi** *Pfr.* Geh. weit (an der Münd. erweitert) u. durchgehend genabelt, fast flach niedergedrückt, rauh gestreift, glänzend, milchweiss, opak, mit hornfarbenen Punkten u. Radialstriemen (welche bald fehlen, bald die weisse Farbe überwiegend) u. zwei hornbraunen *durchsichtigen* Binden; Umg. 6, regelmässig zunehmend, erst der letzte vorn ausgebreitet u. plötzlich herabgebogen: Münd. quereirund, *trichterfg. ausgebreitet,* innen weit zurück ringsum mit einer hohen, aber schmalen weissen Lippe, Randinsertionen *sehr* genähert. G. 17—18 : 8 mm. *(Kaukasus.)* Symb. III. 1846 p. 77, Rm.-Kob. Icon. f. 1216.

Var. **daghestana** *(Parr.) Kob.* (Icon. f. 1217): hornfarben, mit hellen Radialstriemen, h. u. d. gelben Querstriemen (von durchscheinenden früheren Innenlippen) u. weisser Kielbinde (mit o. ohne Spiralbänder), Münd. rein kreisrund, Lippe näher am Rande, Saum weniger ausgebreitet; G. 16 : 9 mm. (Kaukasus in Prov. Daghestan.)

276. **H. armeniaca** *Pfr.* Geh. weit genabelt, zus.-gedrückt, *pechbraun, mit milchweissen Faltenstreifen* (o. weiss, faltenrippig), bald mit zwei braunschwarzen Bändern o. mit nur dem oberen derselben entwickelt, bald ganz bänderlos; Gew. s. kurz konoidisch; Umg. 6, *gedrückt,* der letzte *kantig,* kurz herabgebogen; Münd. kreisrund, s. schief, tief innen weissgelippt, Saum ausgebreitet. G. 9 $^1/_4$—13 $^1/_2$(16) : 4 $^3/_4$—7(9) mm. *(Kaukasus in Schach-Dagh u. in Kepes-Dagh im Distr. Airym wie auch bei Bogasdach in Armenien.)* Symb. III. 1846 p. 77. — **Syn.** *H. zieglerі var. airumia* Siem. 1847.

Bem. In Bull. Mosc. 1832 nimmt Ménétriesi H. alpina als eine kaukasische Schnecke auf, aber, den Fehler einsehend, nennt er diese in denselben Bulletins 1837 *H. nivalis.* Diesen Namen verändert Kalenizcenko (Bull. Mosc. 1853) in *H. menetriesii* und giebt folgende Beschreibung: "T. arbiculato-subdepressa, solidula, subpellucida, costulis transversis, crassiusculis, arcuatis, parum irregularibus tecta, griseo-albida, fasciis binis, tenuibus, fuscis cincta, anfractibus quinis planorotundatis, suturis tenuibus, profundis, spira parum exserta, obtusa, umbilico mediocri, profundo cum labio ad se approximato, apertura subcompressa lunata, peristomate simplici albo intus valde incrassato. Diam. 3 $^1/_2$, alt. 1 $^3/_4$ lin." Von dieser Art sagt Monsson (Coq. Schl. 1863): "je ne doute pas, que Mr. Kalen. ait eu cette espèce (H. armeniaca) en vue ou la précédente (H. eichwaldi), en changeant les noms de H. alpina et nivalis en celui de H. ménétriésii pour une coquille, provenant des hautes Alpes de Schadach, à 10000' d'élevation" und Martens sagt (Vorderas. Conch.) von nivalis: "vielleicht identisch mit der armeniaca" und nennt als Fundort der vorigen: "Alpenregion des Schadagh im östlichen Kaukasus", gewiss derselbe Localität wie Schach-Dagh, wo Hr. Leder die armeniaca aufgefunden.

b. — Tacheocampylæa Pfr. (Mal. Bl. 1877.)

Uebersicht.

† *Gew. niedergedrückt, Basis flach gewölbt, Spindelrand am Nabel wenig verbreitert. (Corsica.)*

*) *Spiralskulptur fehlt, Oberrand der Münd. ohne Höcker.*

a. — Spiralbänder hoch oben u. gleich nahe an einander gestellt, Basalrand der Münd. gestreckt. — Sp. 277—278.

b. — Das unterste der Spiralbänder doppelt weiter von dem mittleren getrennt, Basalrand gebogen. — Sp. 279—281.

**) *Spiralskulptur m. o. w. deutlich, Oberrand der Münd. mit einem kleinen Höcker an der Insertion; das unterste Band doppelt weiter von dem mittleren getrennt, Nabel bald erweitert, bald fast überdeckt. — Sp. 282.*

†† *Gew. m. o. w. kegelfg. erhoben, Basis aufgeblasen gewölbt, Spindelrand am Nabel erweitert u. umgeschlagen. (Sardinien.) — Sp. 283—285.*

277. **H. raspailii** *Payr.* Geh. ungenabelt (selten mit einer Nabelritze), niedergedrückt, braun- o. weissgelb, mit 3 nicht scharf begrenzten rothbraunen Bändern, von denen das unterste fast auf der Mitte des letzten Umg. steht u. mit diesem Umg. verschwindet, gestreift, z. glänzend; Umg. kaum 5, schwach gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte bei weitem nicht doppelt so breit wie der vorletzte, vorn stark herabsteigend, unten gegen die Münd. gewölbt; Münd. s. schief, breit, gerundet-eifg., Saum wenig zur.-gebogen, hell leberfarbig, Basalrand gestreckt, callös, fast horizontal, Nabelplatte meist mit einem leberfarbigen Nabelfleck. G. 34 : 17 mm. (*Corsica.*) Cat. Moll. Cors. 1826 p. 102 t. 5 f. 7—8, Bourg. Moll. nouv., litig. 1868 t. 44 f. 1—3, Rm. Icon. f. 505.

Var. **acropachia** *Mab.* (Guide de Naturaliste 1880): gelblich, gebändert, mit z. erhabenem Gew. u. grossem, zitzenfgem, gehämmertem Apex, Umg. 4 $^1/_2$—5, die ersten z. langsam, die letzten s. schnell zunehmend, vorn langsam herabsteigend, Mundränder genähert; G. 41 : 20 mm.

Var. **lenelaia** *Mab.* l. c.: gelblich, gebändert, s. sparsam mit Borsthaaren auf der bald abfallenden Epidermis besetzt, Gew. gedrückt konoidisch, mit zitzenfgem Apex, Umg. 4 $^1/_2$—5, unregelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn stark herabgebogen, Saum röthlich, Spindel verdickt, fast gezahnt; G. 15 : 14 mm. (Bastia.)

Var. **pilosa** *Kob.* (Icon. f. 1982): Epidermis festsitzend, mit dichtstehenden kurzen Haaren.

278. **H. insularis** *Cr. & Deb.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt, s. fein gestreift, etwas glänzend, durchscheinend, grünlich weiss, mit hell olivenfarbenen undeutlichen Spiralbändern; Umg. 4—4 $^1/_2$, abgeflacht, letzter gerundet, unten gewölbter, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. s. schief, mondfg.-oval, Saum kurz zur.-gebogen, weiss, Spindelrand stark ausgebreitet. G. 27 : 12 mm. Wird sich auch durch das Thier von *raspailii* trennen. *(Corsica.)* Journ. Conch. 1869 p. 51 t. 11 f. 3. (Cr.)

—

279. **H. brocardiana** *Dut.* Geh. ungenabelt, z. gedrückt, mit etwas erhobenem Gew., deutlich gestreift, dünnschalig, grünlich weiss o. olivenfarben, etwas glänzend, mit 3 schmalen rothbraunen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$, schnell regelmässig zunehmend (jeder doppelt breiter als der vorhergehende), besonders der letzte, der weit mehr als doppelt breiter wie der vorletzte ist u. unterseits vom Anfang an, besonders gegen den Nabel u. auf der letzten Hälfte, gewölbt aufgetrieben, vorn langsam tief herabsteigend; Münd. z. gerundet, innen weissblaulich, Saum innen verdickt, gelblich o. röthlich, Spindelrand stark aber schmal umgeschlagen u. hart angedrückt, gebogen. G. 18—32 : 17—18 mm. *(Corsica b. Bastia.)* Rev. et Mag. Zool. 1867 p. 96, Bourg. Moll. nouv., litig. 1868 p. 299 t. 44 f. 4—6, Kob. Icon. f. 996.

Var. **omphalophora** *Dut.* (Rev. & Mag. Zool. 1867): Geh. offen u. durchgehend genabelt, doch der Nabel zur Hälfte von dem stark verbreiterten Spindelrand überdeckt, Basalrand umgeschlagen, aber nicht angedrückt, Geh. rufo-olivenfarben, gebändert, unten fast gleichmässig gewölbt; G. 25—32 : 12—16 mm. (Mt. Coscione & Renoso: Dut., Corte: Kob., Rotondo: Hagem. sp.) H. brocard. var. Kob. Icon. N. F. f. 387.

280. **H. vittalacciaca** *Mab.* Geh. zum Theil bedeckt genabelt, niedergedrückt, oben kaum etwas gewölbt, unten z. zus.-gedrückt gerundet, zierlich gestreift, fest, opak, unter einer dunklen o. roth-olivenfarbenen Epidermis weisslich, mit drei kastanienbraunen Bändern; Umg. 4—4 $^1/_2$, die ersten z. langsam, die übrigen s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, zus.-gedrückt gerundet, an der Münd. etwas aufgetrieben, plötzlich herabgebogen; Münd. schief, z. eng eifg.-mondfg., unten gerundet, Saum scharf, kaum zur.-gebogen, wenig verdickt, Ränder etwas genähert, dünn verbunden, Spindelrand verbreitert u. umgeschlagen. G. 30—31 : 12—13 mm. *(Corsica, b. dem Morast Vittalacca.)* Arch. malac. IV. 1869 p. 66. (M.)

281. **H. romagnolii** *Dut.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt, unten gewölbt, s. dünn, feingestreift u. zierlich mit kurzen, zugespitzten, gebogen, regelmässig geordneten Haaren bedeckt, röthlich kastanienfarben, gebändert; Umg. 5, fast flach, schnell zunehmend, der letzte zus.-gedrückt-gerundet, vorn zu-

letzt schnell herabgebogen; Münd. quer oval-gerundet, Saum gelblich, schwach verdickt, ringsum ausgebreitet, Ränder genähert, Basalrand gebogen, Spindelrand breit zur.-gebogen. G. 30—33 : 14—15 mm. *(Corsica um Corte.)* Rev. et Mag. Zool. 1867 p. 97. (Dut.)

—

282. **H. cyrniaca** *Dut.* Geh. innen mässig, unten erweitert genabelt, niedergedrückt, *mit den drei ersten Umg. einen flachen Kegel bildend,* regelmässig gestreift, mit äusserst feiner Spiralskulptur, hellgelblich o. röthlich olivenfarben, mit 3 schwarzbraunen Rändern, deren das mittlere s. schmal ist; Umg. 4 $^1/_2$, die ersten regelmässig, der letzte nimmt aber auf einmal s. stark an Breite zu u. erhebt sich mitunter fast bis zur Höhe des Apex, vorn tief herabsteigend; Naht tief eingedrückt; Münd. gerundet, s. wenig mondfg., Saum ungelippt, mit s. genäherten, fast verbundenen Rändern, mit einem Höcker innerhalb der Insertion des Oberrandes, Basalrand zur.-gebogen, bogenfg. G. 27—28 : 12—14 mm. *(Corsica, M. Renoso.)* Descr. qq. esp. nouv. du groupe de la Raspaili 1:e fevr. 1867 p. 6, Rev. et Mag. mars 1867 p. 96, Bgt. Moll. nouv., litig. 1868 t. 44 f. 7—9. — **Syn.** (fide Bgt. l. c.) *H. rasp. var. umbilicaris* pp. Moq. Tand. 1855, *H. revelierii* Debeaux Diagn. esp. nouv. de Corse, 1:r mars 1867 p. 1, Journ. Conch. juill. 1867 t. 8 f. 1, Kob. Icon. f. 987, (fide Kob.), *H. planospira* Payr.

Var. **tachigyra** *W.:* Nabel durch den an seiner Insertion verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrand beinahe ganz überdeckt, Geh. stark in die Quere verbreitert, s. glänzend, unregelmässig gestreift, mit feinen aber s. deutlichen Spirallinien, lebhaft braungrün, mit dem untersten der 3 Bänder noch in der Basalansicht deutlich sichtbar, Münd. (durch den auffallend rasch u. stark verbreiterten letzten Umg.) unverhältnissmässig gross u. breit, mit flach gerundetem, leicht ausgebreiteten u. umgeschlagenen Basalrand; G. 35 : 16 mm. (Corsica bei Corte.) "H. revel. var.?" Kob. Icon. N. F. f. 386.

*

283. **H. gennarii** *Paul.* Geh. undurchbohrt, kugel-kegelfg., olivenfarben, dreibänderig (das mittlere Band schmal, kastanienbraun, Seitenbände breit, verwaschen, das obere deutlicher), s. fein gestreift; Gew. auffallend gegen den letzten Umg. abgesetzt, mit grossem stumpfem Apex; Umg. 4 $^1/_2$, der letzte auffallend aufgeblasen, gerundet, vornen stark u. plötzlich herabgebogen; Münd. breit rundeifg., z. stark ausgeschnitten, innen bläulich, am Rande intensiv braun gesäumt, Saum dünn, einfach, aussen u. an der Basis leicht umgeschlagen, Spindel scharf, weiss. G. 32 : 24 mm. *(Sardinien Mt. Oliena.)* Fauna Is. di Sardegna 1882 p. 64 t. 3. f. 2, Kob. Icon. N. F. f. 371. (Kob.)

284. **H. carotii** *Paul.* Geh. m. o. w. vollständig entnabelt, gedrückt kugelig, festschalig, fein gestreift, glänzend

olivenfarbig, mit drei kastanienbraunen Bändern; Umg. 4 1/2, leicht gewölbt, anfangs langsam zunehmend, aber der letzte ist aufgetrieben u. namentlich an der Münd. verbreitert, nach unten stark gerundet, vorn stark u. rasch herabgebogen; Münd. gerundet eifg., innen mit einem braunen Saum, Mundrand ganz wenig umgeschlagen, fleischfarben o. rosa, Spindelrand verdickt, oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 32 : 18 mm. *(Sardinien.)* L. c. p. 61 t. 3 f. 1, Kob. l. c. f. 372. — Forma 1) *major* Mz. (Nachr. bl. 1886, Kob. Icon. f. 373), etwas grösser (34 : 20 1/2 mm.), mit einer deutlichen schwieligen Verdickung auf der Spindel, oder (Kob. f. 374) ohne Spindelschwiele, mit drei auffallend breiten, dunklen, scharf ausgeprägten Bändern; 2) *unifasciata* Mz. l. c., nur mit einem Spiralbande (Kob. f. 377); 3) *viverina* Mz. l. c. (Kob. f. 375), Geh. ganz mit gelben Sprengseln bedeckt, wie manche Varietäten von H. arbustorum, G. 31 : 20 mm.; 4) *lamarmoræ* Mz. l. c. (Kob. f. 379, 380), kleiner (27 : 20 mm.), mit kegelfgem Gew. (Mte. Lusursu); 5) *spectrum* Mz. l. c. (Kob. f. 376), Geh. einfarbig, ungebändert (G. 29 : 17—20 mm.), Thier grünlich durchscheinend (Dorgali). — Ein interessanter Verbindungsglied nach H. gennarii ist von Maltzan in Monte Oliena gefunden u. von Kob. in Icon. f. 383 abgebildet.

285. **H. melonii** *Mz.* Geh. ganz entnabelt o. fein geritzt, gedrückt kugelfg., dünn, aber fest, olivenbraun, mit drei schmalen, kastanienbraunen Bändern; Gew. stumpf kegelfg., mit grossem Apex; Umg. *nur 4,* der letzte ist aufgeblasen, gerundet, vorn stark u. tief herabgebogen; Naht deutlich, leicht weiss berandet; Münd. rund-eifg., mit *s. genäherten* Rändern, Spindelrand umgeschlagen, verdickt, oben verbreitert. G. 25 : 17 o. 29 : 19 1/2 mm. (*Sardinien, Mte Palu.*) Nachrichtsblatt d. Mal. Ges. 1886 p. 86, Kob. Icon. N. F. f. 381—82. (Mz.)

c. — Eucampylæa West.

Uebersicht.

† *Geh. gegittert o. gekörnelt.*

A. *Geh. gross, gewölbt, mit 1—3 braunen Bändern auf olivenfarbenem Grunde u. beiderseits mit feinen Spirallinien. (Serb., Croat., Bosn., Dalm.)*

1. *Geh. offen o. weit genabelt.*

0) Geh. schwach gegittert, typisch dreibänderig, letzter Umg. gerundet. — Sp. 286—288.

00) Geh. äusserst dicht u. scharf gegittert, typisch einbänderig, letzter Umg. stumpf gekielt. — Sp. 289.

2. *Geh. bedeckt durchbohrt. — Sp. 290.*

B. *Geh. offen genabelt, gedrückt, oft rauh gestreift, s. fein gekörnelt, dunkel hornfarben, selten bläulich weiss, mit 1 dunkelbraunen, meist weissberandeten Mittelband, mitunter schwach behaart, Ränder z. weit getrennt. (Griechenl., Serbien.) — Sp. 291—297.*

C. *Geh. offen o. weit genabelt, meist stark niedergedrückt, gegittert, meist stark gestreift, braun- o. weissgelb, braun gesprengelt o. gestriemt, mit o. ohne Mittelband, letzter Umg. vorn s. wenig herabsteigend, Mundränder z. weit getrennt, Oberrand gerade, Basalrand schmal zur.-gebogen. (Kärnten, Krain, Karpathen, Nordital., Südostfr.) — Sp. 298—303.*

D. *Geh. offen o. weit genabelt, gedrückt, s. fein gegittert, grauweiss, kalkig, ohne o. mit einem schmalen Mittelbande, letzter Umg. vorn wenig herabsteigend, unten etwas abgeflacht, Mundsaum gelippt, Basalrand schwach zur.-gebogen. — Sp. 304—305.*

E. *Geh. offen o. weit genabelt, fast scheibenfg. niedergedrückt, s. fein gegittert, mit drei Bändern (das oberste oft schwach), letzter Umg. vorn meist tief herabsteigend, Münd. eirund-rundlich, Ränder genähert. (Krain, Steyerm., Tirol.) — Sp. 306—308.*

F. *Geh. fein gegittert o. dicht gekörnelt, oft behaart, dunkel gefärbt (hornbraun, bräunlich o. gelblich olivenfarben), auf der Innenseite heller, meistens mit hellen Wachsthumsabsätzen, typisch mit s. undeutlichem Bande oben, 1 meist scharfen Mittelbande u. einer breiten dunklen Schattirung unten.*

a. — Spiralbänder fehlen stets, Embryonalwindung dicht mit Haarwurzeln besetzt. (Pyrenäen.) — Sp. 309.

b. — Ein Spiralband ist stets vorhanden, mitunter mit Andeutungen zweier Seitenbänder.

aa) Ein braunes Band steht über einer weissen Gürtel; Embryonalwind. s. fein wellig gestreift u. punktirt.

α) Geh. überall s. fein u. dicht, aber unter der Loupe s. deutlich u. zierlich mit kurzwelligen Spirallinien geziert, Münd. s. schief, Ränder s. genähert, Spindelrand nach oben nicht verlängert. — Sp. 310—312.

β) Geh. chagrinirt, mit kurzen, gelbrothen, angedrückten o. zur.-gekrümmten Borsten bekleidet. (Balkanhalbinsel.) — Sp. 313—315.

γ) Geh. mit langen, zottigen, gekrümmten Haaren besetzt. (Ungarn.) — Sp. 316.

δ) Geh. äusserst dicht chagrinirt, überall s. fein gerunzelt u. mit zahlreichen Haarpunkten bestreut, Gew. ganz flach, Unterseite stark gewölbt. (Krim.) — Sp. 317.

bb) Ein braunes Band steht in einer weissen Gürtel, Münd. weniger schief; Embryonalwind. dicht mit Haarpunkten besetzt.

α) Geh. kaum merkbar spirallinig o. s. fein gekörnelt o. gekörnelt u. behaart; Münd. mit weit getrennten Randinsertionen, Oberrand fast gerade. (Illyrien, Istrien, Italien.) — Sp. 318.

β) Geh. dicht gekörnelt, glatt o. mit schwärzlichen Borsten; Randinsertionen weit getrennt, Saum ringsum ausgebreitet u. umgeschlagen. (Sicil., Alg.) — Sp. 319—321.

γ) *Geh. chagrinirt u. dicht mit kurzen, weisslichen, steifen Haaren besetzt, Randinsertionen weit getrennt, Saum schmal zur.-gebogen, Basalrand gestreckt, gegen Spindelrand winklig. (Istrien, Croatien.) — Sp. 322.*

δ) *Geh. chagrinirt u. dicht mit gelblichen Haaren besetzt, Randinsertionen s. genähert, Saum ringsum umgeschlagen, Basalrand gebogen, Spindelrand über den Nabel verlängert. (Illyrien, Croatien.) — Sp. 323—324.*

ε) *Geh. chagrinirt, mit groben, schwarzen, abstehenden Borsten bekleidet, Randinsertionen genähert, Oberrand gerade. (Griechenl.) — Sp. 325.*

cc) *Spiralbänder 3 (die äusseren oft schwach), die weisse Gürtel fehlt, Geh. stets chagrinirt, oft behaart, Mundränder s. genähert, Basalrand meist mit einem Zahne, Münd. s. schief. (Dalm., Croat., Serb., Banat &c.)*

0) *Geh. behaart.*

α) *Nabel weit, Mundsaum zus.-hängend, m. o. w. gelöst. — Sp. 326—328.*

β) *Nabel zum Theil verdeckt, Mundsaum nur dünn verbunden o. sogar getrennt. — Sp. 329—332.*

00) *Geh. nackt. (Unbehaarte Parallelformen der Vorstehenden?)*

α) *Nabel zum Theil verdeckt, Saum s. dünn verbunden. — Sp. 333—335.*

β) *Nabel weit, Saum gelöst o. stark zus.-hängend. — Sp. 336—338.*

G. *Geh. zum Theil verdeckt genabelt, mit s. feinen u. undeutlichen Spirallinien, weisslich, mit 3 scharf begrenzten Spiralbändern. (Serbien, Banat, Croatien, Rumälien.) — Sp. 339.*

H. *Geh. erweitert genabelt, feingestreift, äusserst dicht gekörnelt, oft kurzhaarig, hell hornfarben (grünlich gelblich o. bläulich), niedergedrückt, mit einem braunen Bande in einer hellen Zone über der Mitte des letzten Umg. (mitunter mit einer breiten bänderähnlichen Schattirung auf jeder Seite), Münd. s. schief, kreisrund, Saum zus.-hängend, oft stark gelöst, weissgelippt, Spindelrand breit umgeschlagen. (Griechenland.) — Sp. 340.*

I. *Geh. zum Theil verdeckt genabelt, bläulich o. violett bleigrau, einfarben o. mit 1 braunen Bande ohne helle Zone, fein runzelig gestreift, s. dicht u. fein gekörnelt, Münd. fast kreisrund, Saum zus.-hängend, einfach, dünn, Spindelrand schwach zur.-gebogen. (Dalm., Croatien.) — Sp. 341.*

K. *Geh. offen genabelt, hornfarben o. kastanienbraun, mit 1 dunkeln Bande über der Mitte, unter einer starken Loupe mit s. feiner u. zierlicher Spiralskulptur, Münd. quereifg., Saum umgeschlagen, Ränder s. genähert. (Südfrankr., Oberitalien.) — Sp. 342—343.*

†† *Geh. weder gegittert noch gekörnelt (s. selten mit Spuren von Spirallinien).*

A. *Geh. mässig genabelt, oben fast flach, gekielt, einfarben dunkel olivenbraun, beiderseits lamellenrippig, Umg. schnell zunehmend, Münd. quer-oblong, Saum dünn, Ränder genähert. (Thessalien.) — Sp. 344.*

B. *Geh. offen o. weit genabelt, gedrückt, gestreift, weiss, mit 3 schmalen braunen Bändern, Umg. langsam zunehmend, letzter tief herabsteigend, Münd. eifg., horizontal, Saum einfach, Ränder genähert. (Griechenland.) — Sp. 345—346.*

C. *Geh. hell gefärbt (grau- o. bläulich, weiss o. weisslich fleischfarben), auf der Innenseite dunkler, mit dunklen Wachsthumsabsätzen u. einem Spiralbande. (Südeuropa.) — Sp. 347—353.*

D. *Geh. mit einem dunklen Bande in o. über einer hellen Zone, die Unterseite der Schale stets dunkler gefärbt als die Oberseite. (Sudeten- u. Karpathen-Länder.) — Sp. 354—355.*

286. **H. pouzolzi** *Mich.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt-gewölbt, starkschalig, meist oben grob gestreift, etwas glänzend, mit feinen Spirallinien bedeckt, gelbbraun, typisch mit drei schwarzbraunen Bändern, nämlich 2 schmäleren auf der Oberseite, 1 breiteren, gegen den helleren Kielstreifen scharf abgegrenzten, gegen den Nabel verwaschenen auf der Unterseite; Umg. $5\,^1/_2$—6, schwach gewölbt, der letzte gerundet, vorn herabsteigend; Münd. breit mondfg., Saum verdickt, Basalrand zur.-gebogen, Spindelrand ausgebreitet. G. 47 : 24 mm. (*Dalmatien, Montenegro, Albanien, Serbien, Bosnien.*) Michely in Guérin Mag. 1831 t. 30, Rssm. Icon. f. 215. — Forma 1) *major*, G. 50—52 : 30 mm.; 2) *elevatior* Brus., G. 42 : 35 (40 : 32) mm.; 3) *depressior* Brus., G. 45 : 20 mm.; 4) *bifasciata* Brus., nur mit 2 Bändern (1. 0. 3.) o. (1. 2. 0.); 5) *unifasciata* Pfr., nur mit 1 Bande (0. 2. 0.); 6) *obscura* Bz., s. dunkel gefärbt, mit kaum merkbaren Bändern; 7) *unicolor* Pfr., klar olivenfarben, ganz ohne Bändern (gravosaensis Mhlf.). Zu ihrer Synonymie hören *H. varronis* Cantr., *H. dalmatina* Parr., *H. ragusana* Fér., *H. brenoensis* Mhlf. (einfarbig, grüngelb), *H. macarana* Mhlf., *H. savignyana* Ehrbg., *H. trizona* Reeve.

Var. **montenegrina** *Z.* (Rm. Icon. h. 4 p. 1 f. 459): kleiner, gewölbter, olivengrün, mit besonders dunklen u. scharf abgesetzten Bändern; G. 29—39 : 16—22 mm. (Montenegro, Dalm., Herzegovina, Bosnien.) Dr. Boettger, der diese Form als eine gute Art auffasst, charakterisirt sie so: magnitudine inter H. pouzolzi Mich. et serbicam v. Moell., altitudine, forma testæ et aperturæ, colore huic, crassitudine testæ illi magis affinis; alt. 23—27, lat. $34\,^1/_2$—35 mm.

Var. **bosnensis** *Kob.* (Nachr. blatt 1871, Icon. f. 985): kleiner, flacher, meist glänzender, Umg. oben etwas abgeflacht, so dass der grösste Durchmesser über der Mitte liegt; G. 31 : 17 mm. (Kob.), 28—35 : $13\,^1/_2$—17 mm. (Möllend.) Variirt einfarben.

Var. **silvestris** *W.*: einfarbig, mit starken Anwachsstreifen, die mitunter von dunkleren Striemen begleitet sind, fast so flach als *bosnensis*, aber durch rundere, obenher nicht abgeflachte Umg. unterschieden, die Münd. erscheint daher mehr gerundet; G. 31 : 17 mm. (Südl. Serbien.) Kob. Icon. f. 984. (K.)

* **H. soccaliana** *Let.* Geh. offen durchgehend genabelt, gedrückt, oben u. unten fast gleich gewölbt, fest- u. dickschalig, wellig gestreift u. oben gegittert, fleischfarben-weisslich, einfarben, mit einem kastanienfarbenen Bande; Umg. 6—7, gewölbt, z. schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, gerundet, vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, quer mondfg.-eirund (27 : 22 mm.), Saum dick, stumpf, oben gerade dachfg., unten zur.-gebogen, Spindelrand oben dreieckig verbreitert, Aussenrand wellenfg., ausgebreitet, Ränder durch einen starken, leicht kastanienfarbenen Callus verbunden. G. 51 : 33 mm. *(Ins. Corfu.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 238. (L.)

287. **H. serbica** *(Möllend.) Kob.* Geh. *mässig* genabelt, *kugelig,* überall mit einer mikroskopisch feinen Linienskulptur s. zierlich bedeckt, gestreift u. mit z. entfernt stehenden, unter der Loupe deutlichen Spirallinien, dunkel olivenfarben o. braungelblich, mit drei dunkelbraunen Bändern, von denen das mittlere schmal, Seitenbänder breiter, nach aussen hin verwaschen; Umg. 6, *langsam* anwachsend, gerundet, der letzte bauchig gerundet, vorn etwas herabsteigend; Naht tief; Münd. breit mondfg. gerundet, innen purpurbraun, mit zwei hellen Binden, Spindelrand etwas ausgebreitet, einen kleinen Theil des Nabels bedeckend. G. 27 : 20 mm. *(Serbien, Montenegro.)* Mal. Bl. XIX (1872) p. 130 t. 4 f. 7—9, Icon. f. 982. — Forma 1) *roschiti* Kim. in sc., horngelb, mit drei schwarzbraunen Bändern, deren die beiden oberen schmäler u. fast gleich, das untere s. breit u. gegen den Nabel verwaschen, G. 25 : 17 mm. (Svelto-Borje in Bosnien); 2) *unitæniata* Bttg. (Jahrb. 1885), rothbraun, mit einem schwarzen Bande über der Mitte, Münd. innen röthlich weiss, mit dem Bande purpurfarben durchscheinend, G. 28 1/2—30 1/2 : 20—20 1/2 mm. (Montenegro.)

288. **H. pancici** *(Möllend.) Kob.* Geh. *weit* u. perspectivisch genabelt, gedrückt kugelig, *mit abgeplatteter Basis,* deutlich gestreift, mit feinen Spirallinien, nicht glänzend, olivenbraungelb, mit drei braunen Bändern, das untere nach dem Naht hin breit verschwommen; Umg. 6, der letzte *unten abgeflacht,* vorn allmählig etwas herabsteigend; Naht *wenig* tief; Münd. weit gerundet, *s. wenig ausgeschnitten,* Saum einfach, Basalrand *winklig gebogen,* leicht umgeschlagen. G. 30 : 20 mm. *(Serbien.)* Mal. Bl. XIX (1876) p. 131 t. 4 f. 10—12. (K.)

*

289. **H. banatica** *(Partsch.) Rssm.* Geh. offen genabelt, gedrückt dachfg.-gewölbt, schwach gekielt, gestreift u. durch feine, äusserst dichte Spirallinien scharf gegittert, röthlich olivenfarben, mit einem dunkelbraunen Bande über dem Kiel u. darunter etwas heller gefärbt; Umg. 6, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte unten gewölbter, vorn kaum herabsteigend; Naht s. wenig vertieft; Münd. breit u. schiefmondfg., Saum zur.-geschlagen mit weisser Lippe, Spindelrand

oben verbreitert, umgeschlagen, den Nabel etwas bedeckend. G. 30 : 15—17 mm. *(Banat, Siebenbürgen, Ungarn.)* Icon. 1836 f. 457, Bielz Fauna Siebenb. 1867 p. 68. — Forma 1) *major*, G. 31 : 20 mm.; 2) *minor*, G. 24 : 13 mm.

*

290. **H. stenomphala** *Mke.* Geh. bedeckt durchbohrt, niedergedrückt kugelig, mit s. flach konischem o, dachfgem Gew., s. fein gestreift, mit kaum merkbaren Spirallinien, stroh- o. bräunlichgelb, mit drei Bändern, von denen nur das mittlere dunkel u. scharf begränzt ist; Umg. kaum 6, z. gewölbt, letzter gerundet, vorne langsam herabsteigend; Münd. schief, breit mondfg., schwach weisslippig. Saum schwach zur.-gebogen, Basalrand fast gestreckt, Spindelrand als breite weisse Lamelle den engen Nabel fast ganz verdeckend, Ränder getrennt. G. 31 : 19—23 mm. *(Croatien.)* Syn. 1830 p. 126, Rssm. Icon. f. 458.

*

291. **H. argentellei** *Kob.* Geh. mässig weit genabelt, niedergedrückt, ziemlich durchscheinend, rauh gestreift, auf der Oberseite äusserst fein gekörnelt, roth-hornbraun, mit einem kastanienbraunen, in einer breiten hellgelben Zone liegenden, Bande über der Mitte, Nabelgegend meist heller gefärbt; Umg. 5, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vorne kurz schnell herabgebogen; Münd. s. schief, breit mondfg., Saum weiss, wenig verdickt, Basalrand etwas ausgebreitet, Spindelrand dreieckig verbreitert. G. 22—25 : 12—13 mm.; also Verhältniss von Höhe zu Breite wie 1 : 1,86—1,92. *(Morea.)* Nachr. Bl. 1872 p. 49, Icon. f. 1053, Mts. Mal. Bl. 1873 t. 3 f. 7. — Forma 1) *minor*, G. 18—20 : 9—10 mm., Nabel oft etwas weiter.

Var. **peritricha** *Bttg.* (Nachr. Bl. 1885): etwas höher, Umg. oben weniger convex, Naht seichter, Geh. mit einer schwachen s. weitläufigen Behaarung, die nur eine breite Mittelzone des letzten Umgangs einnimmt; G. 25 $^1/_2$—29 : 13 $^1/_2$—16 $^1/_2$ mm. (Morea, Omblo u. Kalandritsa.)

292. **H. kollari** *(Zeleb.) Pfr.* Geh. offen, z. weit genabelt, niedergedrückt, fein gestreift, mit äusserst feiner Mikroskulptur u. einzelnen, zerstreut stehenden, bei der ausgewachsenen Schnecke meistens abgeriebenen, Haaren besetzt, hornfarben, mit einem schmalen, rothbraunen Bande in einer breiten weissen Zone umzogen, Nabelgegend heller; Umg. 5 $^1/_2$, erhaben, aber oben abgeflacht, die ersten langsam, die beiden letzten z. schnell zunehmend, der letzte gedrückt, vorn etwas herabsteigend; Münd. diagonal, gerundet-mondfg., Saum weiss, schwach gelippt, Ränder genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 17 $^1/_2$—23 : 7—9 mm. *(Serbien.)* Mal. Blätt. 1856 p. 180, Kob. Icon. f. 1054.

293 **H. pindica** *Bttg.* Geh. *um das Doppelte kleiner genabelt* als *argentellei* ($^1/_{10}$ der Geh.-breite), niedergedrückt, dünn, dunkel hornfarben, mit einem kastanienbraunen, *nur unten* weissberandeten Bande, feingestreift, feingekörnelt, mit kurzen, bald abfallenden Härchen s. sparsam an der Peripherie besetzt; Umg. $5\,^1/_4$, regelmässig zunehmend, schwach convex, letzter gerundet-etwas kantig, vorne mässig herabsteigend; Münd. elliptisch-oval, in die Breite gezogen, Saum *bräunlich*, schwach gelippt. Unterrand *fast geradlinig flach* aufsteigend. Spindelrand oben breit umgeschlagen. G. 24 : 13 mm., also Verhältniss von Höhe zu Breite wie 1 : 1,85. *(Thessalien in Karawa.)* Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 53 t. 2 f. 3. (B.)

294. **H. choristochila** *Bttg.* Geh. eng genabelt ($^1/_9$ der Geh.-breite) niedergedrückt, z. fest, gestreift, glänzend, dunkel hornfarben, um den Nabel heller, mit einem dunklen, oben s. schmal, unten breiter weissberandeten Bande an der Peripherie; Gew. gedrückt gewölbt; Umg. $4\,^1/_4$, etwas convex, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, s. schwach kantig, vorne kaum herabsteigend; Naht tief; Münd. gross, ausgeschnitten oval, wenig schief, Saum ringsum kurz ausgebreitet, mit s. weit getrennten Rändern, Ober- u. Unterrand gut gebogen, Spindelrand oben kurz zur.-gebogen. G. $17\,^1/_2 : 9\,^1/_4$ mm., also Verhältniss von Höhe zu Breite wie 1 : 1,89. *(Thessalien bei Karawa am Pindus.)* L. c. p. 55 t. 2 f. 5, Kob. Icon. N. T. f. 523. (B.)

295. **H. gasparinæ** *(Ch.) Kob.* Geh. z. weit genabelt, niedergedrückt, dünn, aber fest, stark gestreift, eigenthümlich *bläulichweiss*, mit grünem Schein, *in der Mitte* mit einem breiten, weissen Gürtel, in welchem ein tiefbraunes, schmales Band liegt; Umg. 5, langsam regelmässig zunehmend, der letzte schön gerundet, vorne *s. wenig* herabsteigend; Münd. weit gerundet, wenig ausgeschnitten, Saum einfach, scharf, mit z. genäherten Rändern, nur Unterrand etwas umgeschlagen. G. 23 : 13 mm. *(Griechenland auf dem Olymp.)* Icon. f. 989. (K.)

Var. **subdeflexa** *Bttg.* (Jahrb. 1885 t. 4 f. 12): viel mehr niedergedrückt, bernsteinfarbig o. hornfarben gelblich, Gew. s. wenig erhaben, letzter Umg. vorne deutlicher herabsteigend, Münd. mehr in die Quere verbreitert, Ränder mehr genähert; G. 22—23 : 10—11 mm. (Thessalien, Kokkino vracho.)

296. **H. olympica** *Roth.* Geh. genabelt, gedrückt kugelig, gestreift, weisslich, mit einem schmalen, scharf begränzten, braunen Band, mitunter mit Spuren von Epidermis an der Basis; Gew. z. gewölbt-konisch; Umg. 6, gut gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet, vorne z. stark herabsteigend; Münd. schief, weit queroval, Saum einfach, mit z. genäherten Rändern, Unterrand leicht umgeschlagen, an der Insertion ver-

breitert u. einen Theil des Nabels bedeckend. G. 22 : 16 mm. *(Macedonien, Olymp.)* Mal. Bl. 1855 p. 35 (*H. cingul.* var.), Kob. Icon. f. 990. — **Syn.** *H. thessalonica* Mss. (Kob.)

Var. **ossica** *Bttg.* (Jahrb. 1885 t. 4 f. 10): Nabel enger (2 ½ mm.), Geh. fein u. weniger deutlich gegittert, dunkel olivenbraun, mit dunklerem, oben gelb berandetem Spiralband, Münd. verkehrt-eifg., weniger nach rechts unten gerichtet, Basalrand mehr, Spindelrand weniger gebogen; G. 21 ½—24 : 13 ½—14 ½ mm. (Thessalien, Ossa.)

Var. **magnesiæ** *Bttg.* (l. c. t. 4 f. 8): gross, relativ eng genabelt, überall mit weitläufiger deutlicher Spiralstreifung, m. o. w. konisch-gedrückt, das dunkle Spiralband beiderseits z. breit hell berandet, Münd. quer kreisfg.-eirund, mit Basal- u. Spindelrande weniger verdickt; G. 33—½ : 21—22 mm. (Thessalien, Kokkino vracho.)

Var. **sciara** *West.* (Aperçu Moll. Gr. 1879): blauweisslich hornfarben, mit einem braunen Bande in einem hellen Gürtel, gestreift, unter einer scharfen Loupe bei günstiger Beleuchtung überall, aber undeutlich, mit dichten Spirallinien u. die Embryonalwindung äusserst fein u. zierlich mit welligen Linien skulptirt, letzter Umg. vorn s. tief herabsteigend, unten gewölbt, Münd. viel breiter als hoch, Saum innen weiss, Basalrand umgeschlagen, Spindelrand breit erweitert u. einen Theil des Nabels bedeckend; G. 30 : 17—18 mm. (Macedonien, Olymp.) Bei der Beschreibung loco citato war mir die äusserst feine Mikroskulptur der Schale entgangen.

297. **H. conemenosi** *Bttg.* Geh. genabelt, grünlich hornfarben, mit einem schmalen, dunkelbraunen, nicht o. kaum hellberandeten Spiralbande, erster Umg. gröber gekörnelt, wie mit kurzen gelben Härchen besetzt, zweiter s. fein gekörnelt, die übrigen mit feinen Spirallinien; letzter Umg. doppelt breiter als der vorletzte, an der Peripherie schön gerundet; Münd. in Vergleich mit der der *argentellei* breiter, mit den Rändern einander viel weniger zugebogen, breiter umgeschlagen u. mehr in den Nabel eingesenkt. G. 36 ½ : 20 ½ mm. *(Griechenland bei Santameri in Achaia.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1885 p. 120.

*

298. **H. phalerata** *(Z.) Rssm.* Geh. offen genabelt, mit gewölbtem, mitunter erhaben konischem Gew., braungelb, meistens braun gesprengselt, mit einem dunkelbraunen Spiralbande in einer breiten weissen Zone genau auf der Mitte des letzten Umg.; Umg. 6, z. gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, vorne schwach herabsteigend; Münd. s. schief, gerundet-mondfg., Saum scharf, fast ohne Lippe, Ränder kaum genähert, Oberrand gerade, Unterrand schwach erweitert. G. 20—23 : 13—14 mm. *(Kärnten, Krain.)* Icon. f. 159. — Forma 1) *conoidea*, G. 25 : 14—16 mm., 2) *minor*, G. 15—16 : 11 mm.

Var. **chamæleon** *(Parr.) Pfr.* (Nov. Conch. III. t. 99 f. 10—12): stark niedergedrückt, mit abgeflachten Umg., zu beiden Seiten der Gürtelzone braungeschäcbt o. selbst gleichmässig graubraun, letzter Umg. besonders anfangs zus.-gedrückt, Münd. weniger schief, mehr oblong; G. 20 : 10 mm. (Kärnten am Mittagskogel.)

299. **H. glacialis** *(Thomas) Fér.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, auf der Mitte scharfkantig o. schwach gekielt, weissgelblich, mit schmutzig bräunlichen Schattirungen u. über dem Kiele einem feinen rothbraunen Bande, oben faltenstreifig, unten fein gestreift, beiderseits (besonders unten) mit starken Spirallinien; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte unten gewölbter, vorne s. kurz herabsteigend; Münd. z. schief, gerundet mondfg., Saum weissgelippt, Ränder entfernt stehend, Oberrand gerade, Unterrand schmal zur.-gebogen. G. 16 : 8 mm. *(Tirol, Norditalien, Südostfrankreich.)* Prodr. (Tabl.) 1822 p. 42, Hist. t. 67 f. 2. — Forma 1) *minor* Less. (Rssm. Icon. f. 507), G. 12 : 7 mm.

Var. **vesulana** *Less.* (Moll. del Piemonte 1880): klein (Diam. 10 mm.), mehr niedergedrückt, stärker u. regelmässiger faltenstreifig, Mittelband schwach o. fehlt. (Monviso, 2270 mm.)

Var. **chiophila** *Bgt.* (Loc. Cat. gén. 1882): oben mehr aufgetrieben gewölbt, mit grösseren, aber weniger erhabenen Rippen, Umg. 6, gewölbter, langsamer zunehmend, schmäler, letzter vorne deutlicher herabsteigend, Münd. schiefer. (Frankreich, M. Thabor b. Briançon.)

300. **H. lautaretina** *(Bgt.) Loc.* Geh. trichterfg. genabelt, beiderseits gleich schwach gewölbt, mit wenig gewölbtem, etwas dachfgem Gew., stark gerippt; Umg. 5, flach, z. schnell zunehmend, letzter bis an die Münd. scharf gekielt, unten gewölbter als oben, vorn stark herabsteigend; Münd. s. schief, verlängert oblong, wenig ausgeschnitten, am Kiele winklig, Saum scharf, verdickt, oben geradlinig, unten verbreitert. G. 13 : 6 mm. *(Frankreich zw. Grave u. Monestier.)* Cat. gén. moll. Fr. 1. 1882 p. 321. (Bgt.)

301. **H. pelvouxina** *(Bgt.) Loc.* Geh. tief u. an der Münd. z. stark erweitert genabelt, oben fast flach, stark schief gerippt; Umg. 5, anfangs langsam, dann z. schnell zunehmend, oben wenig gewölbt, mit deutlicher Naht, der letzte zus.-gedrückt, etwas kantig, namentlich anfangs, unten gut gewölbt, vornen plötzlich s. kurz herabgebogen; Münd. schief, Saum gerade, scharf, innen gelippt, nur an der Basis zur.-gebogen, Ränder genähert. G. 13 : 6 mm. *(Frankreich bei Bérarde.)* L. c. p. 322. (Bgt.)

302. **H. alpina** *(Faure-Big.) Fér.* Geh. offen genabelt, m. o. w. gewölbt, braungelb, undeutlich u. s. unregelmässig hell-gelbbraun gefleckt, ohne Band (meistens mit abgeriebener

Epidermis), festschalig, gestreift, mit feinen Spirallinien u. 2—3 breiten hellgelblichen Querstreifen; Umg. 5—5 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, an der Naht gekielt, der letzte auf der Mitte fein aber deutlich kantig, oben u. unten gewölbt, vorne s. wenig herabsteigend; Münd. gerundet-mondfg., innen gelblich, Saum weissgelippt, Oberrand gerade, Unterrand schmal zur.-gebogen. G. 18—19 : 9—10 mm. *(Südostfrankreich.)* Tabl. syst. 1822 p. 62, Rssm. Icon. f. 158, Bgt. Mal. Gr. Chartr. t. 6 f. 1—8.

Var. **alpicola** *West.* (Fauna eur. 1876): gedrückt konoidisch o. kreiselfg., oft grob gestreift, Umg. 6, gewölbt, gerundet, Kiel überall schwach, oft fehlend, Münd. klein; G. 15—17 : 10—12 mm. (Grande Chartreuse.) Dup. Hist. moll. t. 8 f. 2. *H. alp.* var. *globulosa* Bgt. (Loc. Cat. gén. 1882.)

Var. **fontenilli** *Mich.* (Bull. soc. linn. Bord. 1829 f. 13, 14): öffner genabelt, stark niedergedrückt, dünnschalig, unregelmässig fein runzelig gestreift, mit stärkeren Spirallinien, weisslich u. hornbraun marmorirt, letzter Umg. oben u. unten fast gleich schwach gewölbt, deutlicher kantig, vorne tiefer herabsteigend, Münd. eifg.-mondfg., mitunter aussen etwas eckig; G. 18—21 : 8—10 mm. *(Alpes du Dauphiné.)* Dup. Hist. moll. t. 8 f. 3, Bgt. Mal. Gr. Chartr. t. 4 & 5. — **Syn.** *H. tigrina v. michaudiana* Rssm. Icon. f. 510.

303. **H. schmidti** *(Z.) Rssm.* Geh. mässig weit genabelt, stark niedergedrückt, mit s. wenig erhobenem Gew., fein gestreift, mit bald kaum merkbaren, bald s. deutlichen, von einander z. entfernten Spirallinien, besonders nach der Münd. hin, schmutzig gelbgrau, gegen die Münd. zu, namentlich auf der Unterseite olivenbraun, dicht weisslich gesprengelt, geschäckt u. fleckig, festschalig, oft mit Andeutung eines dunkelbraunes Bandes über der Mitte des letzten Umg.; Umg. 5, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, mit vertiefter Naht, der letzte zus.-gedrückt gerundet, zuweilen oben schwach stumpfkantig, vornen langsam herabsteigend; Münd. s. schief, gerundet-mondfg., innen braun, Saum s. wenig erweitert, innen stark weissgelippt, Ränder weit getrennt, Oberrand herabgebogen, Basalrand etwas zur.-geschlagen. G. 17—20 : 9—11 mm. *(Kärnten, Krain.)* Icon. f. 156. — Forma 1) *major*, G. 25 : 12 mm.

* **H. hessei** *Kimak.* Geh. enger genabelt, höher gewölbt, *stark unregelmässig gestreift,* immer, besonders auf letztem Umg. oben u. unten *s. deutlich gegittert,* Umg. gerundet, der letzte relativ *schmäler* im Vergleich zum vorletzten, Münd. kleiner, halbmondfg. G. 17—20 : 11—13 mm. *(Siebenbürgen.)* Beitr. Moll. fauna Siebenb. 1883 p. 23, Cless. Moll. fauna Oestr.-Ung. 1887 f. 76.

*

304. **H. hermesiana** *Pini.* Geh. offen, aber gegen die Münd. hin langsam erweitert genabelt, m. o. w. niedergedrückt, bald z. hoch erhoben, fast gedrückt konoidisch, bald s. schwach

gewölbt, starkschalig, grauweiss, kalkig, ohne o. mit Mittelband, gestreift, unter der Loupe mit feinen Spirallinien; Umg. 6—7, langsam regelmässig zunehmend, z. gewölbt, letzter unten etwas abgeflacht, vorne schnell u. kurz herabgebogen, alle Umg. mit Tendenz zur Bildung eines Kiels; Naht eingedrückt; Münd. oval-gerundet, innen hellbraun, Saum verdickt, Oberrand vorgezogen, gerade. G. 20—25 : 14—15 mm. *(Norditalien im M. Presolana, M. Gleno u. M. Zendola.)* Atti soc. ital. 1874 p. 7, Kob. Icon. f. 1080.

Var. **frigidescens** *Del Preti* (Bull. soc. mal. it. 1879 t. 1 f. 7—9): weit genabelt, Umg. gewölbt, die zwei letzten gross, die übrigen regelmässig zunehmend, Naht tief, Münd. klein, gerundet; G. 25—32 : 11—15 mm. (Alpi Apuane, Pania della Croce.) Paul. l. c. t. 2 f. 4.

Var. **apuana** *Issel* (Moll. di Pisa 1866): weit genabelt, gewölbter, stärker gestreift, Münd. gerundet-oblong; G. 25—26 : 12—14 mm. (Alpe Apuane.) Paul. l. c. t. 2 f. 6.

Var. **ligurica** *Kob.* (Icon. f. 1081): meist scharf gebändert, fast kreisfg., letzter Umg. wenig verbreitert, dadurch Münd. kreisfg.; G. 20 : 10 mm. (Piemont b. Limone u. Pesio.)

Var. **frigidissima** *Ad.* (Paul. l. c. t. 2 f.): klein, niedergedrückt, gebändert, s. schwach gestreift, Münd. klein, gerundet-oblong; G. 14—20 : 8—9 mm. (M. Frerone in Valle Oglio, bis 1900 m.)

305. **H. nicolisiana** *Adami.* Geh. s. weit, fast trichterfg., von der Spitze an langsam aufgerollt genabelt, *fast flach* niedergedrückt, *wenig fest, s. fein* gestreift, eigenthümlich, äusserst fein u. dicht gerunzelt von kurzen, aber unter der Loupe deutlichen Spirallinien, weisslich o. grünlich-hornfarben, mit einem schmalen aber scharfen braunen Spiralbande *hoch oben;* Umg. $5\,^1/_2$—6, z. abgeflacht, die ersten langsam zunehmend, der letzte grösser, aber gerundet stumpfkantig, unten abgeflacht, gegen die Münd. hin etwas gewölbter, vorne kurz herabsteigend; Münd. quer oval-gerundet, innen gelblich, Saum weissgelippt; Ränder z. weit getrennt, Unterrand schmal umgeschlagen, gestreckt gebogen, oben nicht verbreitert. G. 22—27 : 11 (n. Ad. $7-8\,^1/_2$) mm. *(Norditalien, M. Zevola u. M. Tre Croci.)* Bull. soc. mal. ital. 1885 p. 214.

306. **H. intermedia** *Fér.* Geh. offen genabelt, stark niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew., festschalig, schwach gestreift, mit feinen Spirallinien, gelblich- o. bläulich-weiss, mit drei braunen Bändern, von denen *nur das mittelste zus.-hängend, die beiden Seitenbänder aber fleckig unterbrochen;* Umg. 5, schwach gewölbt, z. regelmässig zunehmend, letzter unten gewölbter, vorne schnell u. s. tief herabsteigend; Münd s. schief, eirund,

Saum erweitert, Ränder s. genähert, Oberrand wenig, Unterrand schmal zur.-gebogen. G. 13—15 : 7—8 mm. *(Krain, Friaul, Oberitalien.)* Prodr. 1821, Hist. 1821 t. 68 f. 1—2, C. Pfr. Naturgesch. d. Moll. III. 1828 p. 18 t. 4 f. 17—19, Rssm. Icon. f. 155. — **Syn.** *H. catenulata* Mhlf., *H. cornea* Brum.

307. **H. ziegleri** *(Schm.) Rssm.* Geh. weit genabelt (Nabel von der Spitze an langsam erweitert, alle Umg. zeigend), fast scheibenfg. niedergedrückt, graulich-weiss o. schmutzig-braunweiss, glanzlos, mit 2—3 s. feinen, meist m. o. w. unterbrochenen, braunen Bändern, von denen 1—2 über, das 3:e unter dem deutlichen, aber s. abgestumpften Kiele, oben rippig, unten fein gestreift, äusserst dicht chagrinirt; Umg. 5, z. regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte unten gewölbt, oben vorne stark u. z. langsam herabsteigend; Naht vertieft; Münd. s. schief, rundlich-eifg., Saum ringsum erweitert, oben wenig, unten stark umgeschlagen, weissgelippt, Ränder genähert. G. 15—18 : 6—7 mm. *(Krain, Steyermark.)* Icon. f. 154.

308. **H. æmula** *(Rssm.) Gredler.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, mit erhabenem Apex, weisslich, mit 3 braunen Bändern, von denen das obere stets schwach ist, dicht gestreift, mit äusserst feinen aber deutlichen Spirallinien, glänzend, z. dünnschalig; Umg. $4\,^1/_2$—5, regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, der letzte beiderseits gleich schwach gewölbt, unterhalb gelblich-grau, vorne etwas herabsteigend; Münd. z. schief, rundlich-mondfg., Saum weiss, wenig gelippt, Ränder etwas genähert, Oberrand gerade, Unterrand umgeschlagen, Spindelrand ein wenig verlängert u. stark verbreitert. G. 10—11 : $5\,^1/_2$—6 mm. *(Tirol.)* Conch. Tirols 1856 p. 69, Rssm. in Chemn. Conch. Cab. t. 121 f. 4—6. — **Syn.** *H. ambrosi* Strobel, *H. martinatiana* De Betta.

*

309. **H. pyrenaica** *Drap.* Geh. eng genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, dünn, glänzend, hornfarbig olivengrün, *ohne Band*, s. fein gestreift, Embryonalwindung dicht mit Haarwurzeln besetzt; Umg. kaum 5, z. schnell zunehmend, schwach gewölbt, der letzte etwa doppelt breiter als der vorletzte, unten etwas gewölbt, vorne kaum etwas herabsteigend; Naht z. tief; Münd. schief, mondfg.-oval, Saum zur.-gebogen, mit einer deutlichen, glänzend weissen Lippe, äusserlich schwefelgelb eingefasst, Spindelrand länger u. gestreckter als der Oberrand. G. 15—22 : 7—10 mm. f. Dup. *(Ost-Pyrenäen.)* Hist. moll. 1805 p. 111 t. 13 f. 7, Dup. Hist. t. 7 f. 2, Bgt. Moll. San-Julia de Loria 1863 t. 1 f. 12—14.

Var. **xanthelæa** *Bgt.* ap. Fagot (Soc. hist. nat. Toul. 1879): öffner genabelt, Gew. fast flach, Umg. regelmässig zunehmend, der vorletzte breiter, der letzte unten flacher, alle an der Naht (nicht auf der Mitte) gewölbter, Münd. quer-oblong-gerundet,

Oberrand gewölbter, Unterrand schwächer gebogen, Spindelrand weniger verbreitert u. zur.-gebogen; G. 18—19:7 mm. — *H. pyren. v. complanata* Bgt. Moll. San Julia de Loria 1853 t. 1. f. 12—14. (Eag.) Fagot giebt die Grösse als "alt. 7, diam. 8—9 mm." an, was offenbar irrig ist.

Var. **semiclathrata** *West.:* s. eng genabelt, s. dünn u. zerbrechlich, fast flach niedergedrückt, s. fein gestreift, die Streifung auf allen Umg. oben an der Naht äusserst dicht gestellt u. äusserst dicht gekörnelt (o. die Querstreifen von dichten Spirallinien abgebrochen), welche Skulptur übrigens fehlt, letzter Umg. dick, gerundet, vorne gerade, Münd. breit mondfg., Unterrand gestreckt-gebogen; G. 15:7 mm. (Ostpyrenäen: Dup. ex.)

310. **H. ichthyomma** *Held.* Geh. weit genabelt, stark niedergedrückt, typisch fast flach, fein gestreift, mit s. deutlicher Spiralskulptur, stark glänzend, dünn, horngelb, mit einem z. breiten, braunrothen Bande, unter diesem auf dem schwach angedeuteten Kiele ein weisslicher Gürtel u. unter diesem die dunkle Anlage eines zweiten breiteren Bandes, Nabelgegend hell; Umg. $5\,^1/_2$, allmählig zunehmend, s. flach, letzter *zus.-gedrückt,* unten etwas gewölbter, stark erweitert, vorne plötzlich *tief* herabgebogen; Münd. s. schief, z. ausgeschnitten, gedrückt eifg., Saum erweitert, innen dünn weissgelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand s. verlängert, umgeschlagen. G. 22:8 mm. *(Südbayern, Tirol, Kärnten, Krain, Grossramming in Oberösterreich, Ostschweiz.)* Isis 1857 p. 203, Cless. Exc. Moll. fauna 1884 f. 99. — **syn.** *H. cornea* Voith, *H. foetens* pr. p. C. Pfr., *H. foetens* Rssm. f. 92.

Var. **achates** *Z.* (Rssm. Icon. f. 600): etwas kleiner, die weisse Kielbinde breiter, Spiralband dunkler, Unterseite braun, gegen den Nabel heller, Kielandeutung schwächer; G. 18—19:9 mm. (Tirol, Kärnten, Steyermark.) *H. cingulina* Desh. ap. Fér., *H. achatina* Pot. & Mich.

* **H. strobeli** *Less.* Geh. weit genabelt, gedrückt kugelig, mit z. erhabenem Gew., grünlich hornfarben, glänzend, fein gestreift, mit einem breiten oberen, beiderseits verwaschenen u. einem unteren, stark verwaschenen Bande u. zw. beiden der weisse Kielgürtel; Umg. $5\,^1/_2$, schwach gewölbt, der letzte vorne herabgebogen u. vorgezogen; Münd. s. schief, Saum umgeschlagen, innen gelippt, mit genäherten Rändern. *(Piemont, V. del Cervo.)* Moll. viv. del Piemonte 1880 in Atti R. Acad. dei Lincei p. 362 t. 4 f. 1—4. (P.)

311. **H. cisalpina** *Stab.* Geh. weit, aber zum Theil verdickt genabelt (N. $4\,^1/_3$ mm. br.), gedrückt, mit schwach erhabenem Gew., dünn, glänzend, feingestreift, mit feiner Spiralskulptur, gelblich hornfarben, mit einem schmalen, oft z. undeutlichen, bräunlichen Bande u. unter demselben mit einer stets undeutlichen (oft ganz fehlenden) helleren Zone; Umg. $5\,^1/_2$, schwach

gewölbt, mit vertiefter Naht, der letzte schnell zunehmend u. erweitert, weit mehr als doppelt so breit als der vorletzte, zus.-gedrückt-gerundet, unten z. gewölbt, vorne s. tief herabgebogen; Münd. s. schief, rundlich-eifg., mit einem dunklen Bande ringsum innerhalb des erweiterten weissen Saumes, Ränder s. genähert, meist durch einen schwachen Wulst verbunden, Basal- u. Spindelrand zur.-geschlagen, dieser dem Nabel vorbei verlängert. G. 25—29 : 12—14 mm. *(Südtirol, Norditalien.)* Moll. du Piemont 1864 p. 51 t. 1 f. 6, Kob. Icon. f. 1051. — **Syn.** *H. vittata* Jan, *H. sebinensis* Kob., *H. adelozona* Parr.

Var. **de bettai** *Adami* (Moll. Brescia e Berg. 1876 f. 1—3): kleiner, festschaliger, enger genabelt (N. 1 ½—2 ½ mm. br.), stärker gestreift, mehr niedergedrückt, ohne weissen Gürtel; G. 16—20 : 6—8 mm. (Brescia, Südtirol.)

Var. **adamii** *Kob.* (Jahrb. 1875, Icon. f. 1052): auffallend weit genabelt (N. 6 mm. br.), festschalig, weniger glänzend, mit schmalem, mitunter fast verschwindendem Bande, Unterseite vollständig abgeflacht; G. 28—33 : 18—19 mm. (Umgeb. des Iseo-Sees.)

Var. **rhætica** *Mss.* (Stab. Moll. Piém. 1864, Kob. Icon. f. 1050): weniger gewölbt, mit scharfem, schmälerem u. dunklerem Spiralbande, aber schwächer o. gänzlich fehlender weisslicher Zone, Nabel 5 mm. breit, letzter Umg. mehr zus.-gedrückt, aber wie der Typus vorne tief herabgebogen; G. 27—29 : 13 mm. (Schweiz, Tirol.)

312. **H. zonata** *Stud.* Geh. offen genabelt, gedrückt, mit z. *gewölbtem* Gew., fein gestreift, mit feiner Spiralskulptur, z. dünn, etwas glänzend, bräunlich o. gelblich olivenfarbig, mit einem schmalen, scharf begrenzten, braunrothen Bande; Umg. 5 ½, z. gewölbt, der letzte *gerundet,* unten *stark gewölbt,* vorne *schwach* herabsteigend; Münd. schief, rundlich mondfg., Saum erweitert, zur.-gebogen, schwach weissgelippt, Ränder genähert. *Im Innern des letzten Umg.* ist der auswendig selten merkbare weisse Gürtel deutlich u. in demselben ist das braune Band viel deutlicher als bei den beiden vorstehenden Arten. G. 25—27 : 12—14 mm. *(Schweiz, Norditalien, S.O. Frankreich.)* Kurzes Verz. 1820 p. 87, Rssm. Icon. f. 91, Dup. Hist. Moll. t. 6 f. 4, Cless. Moll. f. Oest.-Ung. 1887 f. 56. — **Syn.** *H. vittata* Villa in sc., *H. planospira* Mich., *H. foetens* M. Tand., *H. gallica* (Bgt.) Loc. — Forma 1) *foetens* Stud. (Syst. Vers. 1820), kleiner (22 : 10 mm.), mit schwacher heller Zone unter dem Spiralbande.

Var. **flavovirens** *Dum. & Mort.* (Moll. Savoie 1852): festschaliger, klar weissgelblich o. hellgrünlich, ganz o. fast ganz ohne Spiralband, mit der Mündungslippe stärker u. nach innen über einen Theil des Gaumens verbreitert. (Norditalien, Savoyen.) — Forma 1) *monozonata* Pollon. (Atti Accad. Torino 1885), mit einem braunrothen Bande. (Poll.)

Var. **modesta** *Moq. Tand.* (Moll. Fr. 1855): sehr dünnschalig u. zerbrechlich, dunkel ockerröthlich gelb, einfarben, ohne Band. (Südöstl. Frankreich, Piemont.) Poll.

*

313. **H. subzonata** *Mss.* Geh. z. weit genabelt, niedergedrückt-gewölbt, dunkel hornfarben, mit einem dunkelbraunen Bande, *unter* welchem eine breite helle Binde läuft, fein gestreift, äusserst dicht u. fein gekörnelt, mit zahlreichen, kurzen, fast angedrückten, leicht abfallenden, gelbrothen Borsten; Umg. 5, leicht gewölbt, schnell zunehmend (jeder doppelt breiter als sein vorgehender), der letzte vornen etwas herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen grau, Saum weisslich, kurz umgeschlagen, etwas verdickt, Basalrand zur.-gebogen. G. 23—26 : 14 mm. *(Griechenland in Cephalonia u. Epirus.)* Coq.-Schl. I. 1859 p. 28, Pfr. Novit. Conch. III. t. 107 f. 12—14, Kob. Icon. N. F. f. 104. — Forma 1) *minor*, G. 20 : 12 mm. Cfr. Westerl. et Blanc Aperçu faune Gréce p. 53.

Var. **distans** *Blanc* (Aperçu 1879): unterscheidet sich durch etwas engeren Nabel, stärkere Skulptirung, düstere Färbung, Zurücktreten der hellen Kielbinde und mitunter weissberandete Naht; G. 23 : 13 mm. (Corfu.) Kob. Icon. N. F. f. 105.

314. **H. brenskei** *Bttg.* Geh. mittelweit, ungefähr zur Hälfte durch den Spindelrand verdeckt genabelt, gedrückt kegelfg., festschalig, röthlich hornfarben, mit einem kastanienbraunen Bande, *unter* welchem eine wenig deutliche, heller gelbliche Zone steht, rippenstreifig, s. dicht mit feinen, kurzen, zur.-gekrümmten, hellbraunen Härchen bedeckt; Gew. gewölbt kegelfg., mit kleinem, vorspringendem Apex; Umg. 6, stark gewölbt, fast aufgetrieben, regelmässig zunehmend, der letzte verbreitert, unten stärker gewölbt, vorne herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. breit eirund, z. stark ausgeschnitten, Saum weisslich, etwas verdickt, Ränder zus.-neigend, Aussen- u. Unterrand deutlich umgeschlagen. G. 27 $^1/_2$—28 : 16 $^1/_2$—17 mm. (Bttg.), 29 : 19 mm. (Kob.). *(Griechenland bei Janitza in Messenien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 335, Kob. Icon. N. F. f. 384. (K.)

315. **H. möllendorffi** *Kob.* Geh. relativ eng u. von dem verbreiterten Spindelrand z. verdeckt genabelt, gedrückt kugelig, dünnschalig, leicht gestreift, s. dicht gekörnelt, hornbraun, mit einem z. hochstehenden Bande u. einer meist s. schwachen unterliegenden hellen Zone, dazu mit z. langen, einzelstehenden aber regelmässig vertheilten Haaren besetzt; Umg. 5 $^1/_2$, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, nur der letzte etwas verbreitert u. nach der Münd. hin rasch herabsteigend; Münd. weit gerundet-mondfg., nach aussen etwas abgestutzt, Saum stark weiss- o. gelblich-gelippt, z. weit ausgebreitet, unten umgeschlagen, Ränder etwas genähert, Oberrand vorgezogen, meistens etwas winklig gegen den Aussenrand. G. 14—18 : 10 mm. *(Bosnien u. Serbien.)* Nachr. Bl. 1871 p. 72, Möllend. Fauna Bosn. f. 1—3, Kob. Icon. f. 1094—95. — **Syn.** *H. pancici* Bz. 1879.

*

316. **H. hazayana** *Cless.* Geh. offen u. weit genabelt, s. niedergedrückt, fast flach, z. fest, fein gestreift, mit langen, zottigen, gekrümmten Haaren, hornfarben, mit einem deutlichen braunen Bande, unter diesem eine helle Zone u. dann noch ein, nach unten verwaschenes Band; Umg. $5\,^1/_2$, langsam zunehmend, letzter gut doppelt so breit als der vorletzte, vorne etwas herabsteigend; Münd. breit mondfg., Saum erweitert, eingestülpt, Spindelrand z. verlängert. G. $22 : 9\,^2/_5$ mm. *(Nordungarn in Tatragebirge.)* Moll. fauna Oesterr.-Ung. 1887 p. 151 c. fig. (Cl.)

*

317. **H. hospes** *West.* Geh. offen trichterfg. genabelt, ganz flach niedergedrückt, äusserst dicht chagrinirt, s. dicht u. fein überall gleichmässig von kurzen, gestreckten, feinen Erhöhungen u. Vertiefungen gerunzelt wie auch mit zahlreichen Haarpunkten bestreut, grauweisslich, hoch oben auf dem letzten Umg. mit einem schmalen rothen Bande u. unter diesem einer undeutlichen helleren Binde; Gew. scheibenfg. flach; Umg. $4\,^1{}'_2$, regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, oben schwach, unten stark gewölbt, vorn gerade; Naht z. eingedrückt; Münd. gross, eckig breit mondfg., Saum gerade, innen dünn weissgelippt, Oberrand vom Festepunkte horizontal, Spindelrand schief herabsteigend, einen starken Winkel mit dem Unterrande bildend. G. $15 : 7$ mm. *(Krim b. Sewastopol;* angeschwemmt?)

*

318. **H. planospira** *Lam.* Geh. tief, offen u. z. weit genabelt, m. o. w. bis fast flach niedergedrückt, unregelmässig schwach gestreift, unter der Loupe äusserst fein u. dicht gekörnelt, hornfarben, über der Mitte der Umg. mit einer z. breiten weisslichen Zone u. in dieser einem schmalen rothbraunen Bande, über dieser ist noch ein s. undeutliches gelbbraunes Band u. unter derselben eine breite nach unten allmählig verwaschene braune Schattirung; Umg. $5—5\,^1/_2$, flach gewölbt, die ersten langsam zunehmend, der letzte mehr als doppelt breiter als der vorletzte, unten gewölbt, vorn etwas herabgebogen; Naht tief; Münd. gerundet mondfg., nach aussen wie abgestutzt, Saum flach ausgebreitet, Unterrand stark zur.-gebogen. G. $26—27 : 11—12$ mm. *(Italien in Ligurien, Westemilien, Toskana, Umbrien, Marken.)* Hist. anim. sans vertèbr. VI. 1822 p. 78, Paul. Fauna Calabr. t. 2 f. 1. — **Syn.** *H. vittata* Jan, *H. planosp.* v. *etrusca* Kob. Icon. f. 1059, *H. umbilicaris* Stab. — Forma 1) *major*, G. $31—33 : 13—14$ mm. (Paul. t. 2 f. 2, depressa); 2) *minor*, G. $27 : 12$ mm. (Paul. t. 5 f. 5); 3) *minima*, G. $20—23 : 11—12$ mm.; 4) *globosa*, G. $27 : 14$ mm. (Paul. t. 2 f. 4); 5) *rugosa*, Geh. stark runzelig gestreift (Paul. t. 2 f. 7). — Vergl. für diese proteische Art die durchgehende Auseinandersetzung der Marchesa Paulucci in Fauna malacol. della Calabria 1880 p. 73—94.

† *Formen ohne o. fast ohne Spiralskulptur. (Norditalien u. Illyrien.)*

Var. **stabilei** *Paul.* l. c.: flach niedergedrückt, z. kreisfg., weit offen genabelt, deutlicher gebändert, fast ohne weisse Oberbinde, letzter Umg. u. mit ihm die Münd. stark in die Quere verbreitert, oben z. abgeflacht u. undeutlich kantig, Basalrand nahe der Insertion etwas winklig gebogen, Basis überhaupt etwas abgeflacht; G. 30 : 15 mm. (Italien in Venezien.) *H. umbilicaris* Brum. Cat. monfalc. 1838, *H. umbil. v. italica* Stab. Moll. Piam. 1864; Féruss. Hist. t. 68 f. 10 b, c. (fide Paul.), Kob. Icon. f. 1057. — Forma 1) *illasyaca* Adami (Bull. soc. mal. ital. 1885), grösser, weiter genabelt, dunkler gefärbt, festschaliger u. stärker gestreift.

Var. **ullepitschi** *West.* (Fauna europæa 1876); grösser, etwas erhoben, festschaliger, letzter Umg. oben gerundet, Münd. breiter, rein quer-oval, Spindelrand s. zur.-tretend u. theilweisse in den Nabel eingesenkt, so dass er einen Theil desselben verdeckt; G. 32 : 16 mm. (Kärnten, Venezien.) *H. planosp. var.* Kob. Icon. f. 1058, var. *kobeltiana* Cless. Moll. fauna Oester.-Ung. 1887 f. 62. — Forma 1) (*vittata* Schm.), die weisse Binde s. breit u. scharf ausgeprägt (Malborgeth).

Var. **illyrica** *Stab.* (Moll. Piemont 1864): Nabel nur wenig durch den Spindelrand überdeckt, Gew. z. gewölbt, Umg. z. convex, die helle Mittelzone schwach u. die Seitenbänder undeutlich; G. 27—28 : 14 mm. (Friaul, Illyrien.)

Var. **padana** *Stab.* (Moll. Piem. 1864, t. 1 f. 5): Nabel enger, zu mindestens einem Drittel von dem stark verbreiterten Spindelrand überdeckt, Gew. erhaben, Spiralskulptur deutlicher, Münd. mehr gerundet-mondfg., mit stärker gebogenem Unterrande; G. 25—27 : 13—14 mm. (Italien in Piemont u. Lombardei.) Rssm. Icon. f. 90 (503), Kob. Icon. f. 1055. — Forma 1) *euganea* Stab. l. c., kleiner, dünnschaliger, glänzend (Euganeen b. Padua.)

Var. **erjaveci** *Cless.* (Moll. fauna Oest.-Ung. 1787 f. 61): in der Gestalt, namentlich dem erhobenen Gew., gleich der *padana*, aber der Nabel ist nur ganz wenig überdeckt, Umg. regelmässig gerundet, Münd. noch rundlicher, Färbung dunkler braungelb, die helle Mittelbinde gegen die Münd. so dunkel eingefasst, dass man von drei Bändern sprechen könnte; G. 27 : 14, 29 : 12 mm. (Friaul.) Kob. Icon. f. 1056.

†† *Grössere Formen mit gekörnelter o. auch behaarter Oberfläche (Mittel- u. Süditalien).*

Typus.

Var. **istriana** *Stoss.* in sc.: durchgehend, unten erweitert, aber zum Theil von dem verbreiterten, zur.-geschlagenen, niedergedrückten Spindelrande verdeckt genabelt, niedergedrückt, etwas gewölbt, mit vorstehendem Apex, starkschalig, röthlich hornfarben, mit einem schwachen (mitunter gänzlich fehlenden) braunen Spiralbande in dem breiten, weissgelblichen Gürtel, fein chagrinirt, dicht mit kurzen, weichen, weisslichen Haaren besetzt, Umg. $5^1/_2$—6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter unten gewölbt, vorne wenig u. kurz herabsteigend, Münd. gerundet-mondfg., Saum ausgebreitet, stark weissgelippt; G. 25—31 : 14—17 mm. (Istrien bei Albona: Stoss. ex.)

Var. **pubescens** *(Tiberi) Paul.* (l. c. t. 3 f. 1—2): relativ eng, zum Theil bedeckt genabelt, niedergedrückt, s. schwach gewölbt, fast dreibänderig, röthlich hornfarben, s. fein gekörnelt, mit kurzen, zerstreuten, meist abfallenden Haaren, Münd. queroval, mit schwach gebogenem Unterrande; G. 23—24 : 12—13 mm. (Abruzzo.) H. pub. pr. p. Tib. Ann. soc. mal. Belg. 1878.

Var. **casertana** *Paul.* (l. c. t. 3 f. 3): z. offen genabelt, dunkel gefärbt, mit breiter Mittelbinde u. deutlichen Bändern, wenig gewölbt, mit s. zerstreuten Haaren, Unterseite z. gewölbt, Münd. mit schwach gebogenem Unterrande, Saum milchweiss o. gelblich, mit einem violettfarbenen Flecken bei dem Insertionspunkte; G. 23 $^1/_2$—26 : 13—14 mm. (Italien, Caserta unweit Neapel.)

Var. **alifænsis** *Paul.* (Contrib. fauna mal. ital. 1881 t. 2 f. 3): grösser, z. eng u. zum Theil bedeckt genabelt, dünnschalig, s. zerbrechlich, opak, mit wenigen kurzen Haaren, letzter Umg. mehr aufgetrieben, Münd. breit, kaum gerundet, Basalrand gebogen, Saum äusserst dünn; G. 29 : 16 mm. (Abruzzo.)

Var. **calva** *Kob.* (Icon. f. 1060): z. weit aber vom Umschlage des Spindelrandes zum Theil bedeckt genabelt, z. gewölbt, mit breitem Mittelgürtel u. deutlichen Bändern, fein granulirt, aber auch unter einer starken Loupe ohne Haarnarben, letzter Umg. gut gerundet, fast aufgeblasen, Münd. mondfg.-rund, mit gebogenem Unterrande; G. 25 : 15 mm. (Abruzzo.) Var. *depilata* (Orsini) Paul. l. c. t. 3 f. 4. "H. depilata Orsini ? in litteris" ist doch ein gar zu schwacher Grund für die Priorität dieses Namens und der Namen von Kobelt ist gut, obwohl früher benützt, weil calva Lowe u. calva Gould gehören ganz anderen Untergattungen zu.

Var. **setulosa** *Brig.* (Atti R. Acc. Sc. Napoli II. 1825 p. 172, t. 1 f. 1—3): offen genabelt, niedergedrückt, etwas kugelig, fein gestreift, fein chagrinirt, mit kurzen, schwarzen, steifen, leicht abbrechenden (selten beibehaltenen) Borstchen dicht besetzt, rothbraun, mit breiter weisser Gürtelzone, in welcher, mehr nach oben hin, ein dunkelbraunes Band hinläuft, Umg. *schnell* zunehmend, nur der letzte nicht ganz doppelt breiter als sein vorgehender, gegen die Münd. eingezogen, gerundet, unten bauchig gewölbt, vorn schwach herabsteigend, Münd. gerundet mondfg., Saum ringsum ausgebreitet u. zur.-gebogen, röthlich weissgelippt; G. 24—27 : 12—13 mm. (Ital., Römisches Gebiet u. Ascoli Piceno.) Tiberi l. c. t. 1 f. 2, Paul. l. c. t. 4 f. 1, 2, 5. — **Syn.** *H. setipila* Z., Rm. Icon. f. 89, *H. setosa* Costa 1839, Bourg. Amén. Mal. 1860 t. 12 f. 5—6, *H. setosula* Auct. div.

Var. **calabrica** *Paul.* (l. c. t. 4 f. 3—4): relativ sehr eng, zum Theil, mitunter zur Hälfte bedeckt genabelt, niedergedrückt kugelig, mit z. erhabenem Gew., gestreift, überall stark u. dicht gekörnelt, röthlich braun, mit breiter weisslicher Mittelbinde u. in dieser einem braunen Bande, Umg. 6—6 $^1/_2$, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, unten gewölbt, vorn wenig u. langsam herabsteigend, Münd. gerundet mondfg., Saum ausgebreitet, stark weissgelippt; G. 25—28 : 15—18 mm. (Calabrien.) — Forma 1) *depressa* Paul., G. 25 : 13 mm.; 2) *globosa* Paul., G. 26 : 18 mm.

††† Kleinere Formen mit gekörnelter o. auch behaarter Oberfläche. (Mittelitalien.)

Var. **neapolitana** *Paul.* (l. c. t. 5 f. 1—3): offen genabelt, niedergedrückt, unregelmässig quergestreift, von unzähligen äusserst kleinen Spirallinien bedeckt, olivenbraun, z. glänzend, mit zerstreuten Haaren, letzter Umg. z. zus.-gedrückt, vorn etwas herabsteigend, Saum gelblich, dunkel gefleckt, ausgebreitet; G. 19—24 : 9—12 mm. (Italien, Castellamara di Stabia.) Forma 1) *depressa* Paul., Gew. flach niedergedrückt; 2) *luteola* Paul., Geh. gelblich, meist mit abgeriebenen Haaren.

Var. **cassinensis** *Paul.* (l. c. t. 5 f. 4): gleich der *neapolitana*, aber s. dicht u. fein gekörnelt, dicht mit kurzen Haaren besetzt, dunkel hornfarben, opak, deutlicher mit drei Bändern umgeben, letzter Umg. unten stärker gewölbt, Münd. mehr gerundet, Saum mehr ausgebreitet u. stärker gelippt; G. 19 1/2—24 1/2 : 10—11 1/2 mm. (Italien, Mte. Cassino.)

Var. **occultata** *Paul.* (Conch. Mte Argentaro 1886 t. 1 f. 4): relativ eng, zum Theil bedeckt genabelt, gewölbt, festschalig, röthlich kastanienfarben, fein chagrinirt, mit groben, langen, schwärzlichen Borsten bedeckt, Umg. 5 1/2, regelmässig zunehmend, gut gewölbt, der letzte gerundet, gross, vorne z. tief herabgebogen, Naht tief, Münd. eirund, Saum ausgebreitet; G. 23 1/2 : 13 1/2 mm. (Italien, Isola del Giglio et Mte. Argentaro.) Forma 1) *minor*, G. 18 3/4 : 10 1/2 mm.; 2) *minima*, G. 14 1/2 : 9 mm.

*

319. **H. macrostoma** *(Mhlf.) Rssm.* Geh. offen genabelt, stark niedergedrückt, aber mit etwas erhabenem Gew., fest, braungelblich, glanzlos, oben äusserst fein u. dicht gekörnelt, mit einem braunen Bande in einem breiten, aussen undeutlichen, innen s. klaren weissen Gürtel; Umg. 5, kaum etwas gewölbt, fast abgeflacht, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte unten gewölbt, vorn tief herabsteigend; Naht z. vertieft; Münd. s. schief, breit mondfg. (viel breiter als hoch), Gaumen bis tief innen weiss verdickt, Saum breit zur.-gebogen. dick gelbweisslich gelippt. G. 25—29 : 12—14 mm. *(Sicilien.)* Icon. f. 216. — **Syn.** *H. planospira* Phil., *H. siculina* Z., *pervia* et *didyma* Mhlf. — Forma 1) *unicolor*, festschalig, gelblich, ohne Band.

Var. **ereta** *Paul.* (Mater. faune mal. Ital. 1878): Geh. in Umriss eifg. durch den gegen die Münd. hin stark aber regelmässig erweiterten u. verbreiterten letzten Umg., welcher sogar hinter dem s. breit umgeschlagenen Mundsaum etwas eingezogen ist; G. 32—33 : 15—16 mm. (Mte. Pellegrino.)

Var. **cryptozona** *(Z.) Rssm.* (Icon. f. 217): dünnschalig, s. schwach chagrinirt, wenig gestreift, mit einem schmalen, rothgelben, meist s. undeutlichen Bande in dem wenig merkbaren helleren Gürtel; G. 26 : 11 mm.

Var. **confusa** *Ben.* (Illustr. 1857 t. 4 f. 20): für eine Campylæe eng genabelt, niedergedrückt, festschalig, gestreift, oben fein chagrinirt, röthlich hornfarben, fast dreibänderig, mit

gelblicher o. weisslicher Mittelbinde u. mit z. weitläufig stehenden Haarnarben, Umg. 5, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vorne kurz tief herabgebogen, unten gewölbt, Münd. gerundet-mondfg., Saum umgeschlagen, schwielig verdickt, welche Verdickung sich ein Stück weit in den Gaumen hinein zieht, Basalrand mitunter callös verdickt, Spindelrand verbreitert, den Nabel zum Theil verdeckend; G. 25—27 : 12—13 bis 33 : 16 mm. (Sicilien.) Kob. Icon. f. 1064.

320. **H. benedicta** *Kob.* Geh. *weit* genabelt, ganz *flach* niedergedrückt (die oberen Umg. im Profil gar nicht sichtbar), *dünnschalig* u. zerbrechlich, glanzlos, meist düster röthlich hornfarben, wenig sichtbar gebändert, fein chagrinirt, mit kurzen, schwarzbraunen, *sehr festsitzenden*, in Quincunx zierlich u. regelmässig angeordneten Borsten *dicht* besetzt; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, aber der letzte erweitert, *mehr als doppelt breiter* wie der vorletzte, vorn plötzlich herabsteigend: Münd. in die Quere verbreitert, weit mondfg., schief, Gaumen weiss, verdickt, Saum ringsum ausgebreitet u. umgeschlagen, weisslich, schwach verdickt. G. 29 : 18 mm. *(Sicilien.)* Mal. Bl. XIX. p. 128 t. 4 f. 4—6 u. Icon. f. 1062 (von oben nicht gut). — **Syn.** *H. lefeburiana* Phil., *H. setipila* Ben. Ill. t. 4 f. 21, t. 12 f. 2.

Var. **trichothroa** *(Bgt.) Ben.* (Nuovo Cat. 1882): grösser, Gew. erhabener, Nabel kaum etwas vom Spindelrande verdeckt, Spiralband kaum merkbar. (Madonie.) Ben.

Var. **choelotricha** *(Bgt.) Ben.* l. c.: kleiner (G. 21 : 11 mm.), mit schwach gewölbtem Gew., schwärzlich, mit einem schmalen Bande in dem undeutlichen helleren Gürtel, dicht u. fein gekörnelt, mit kurzen kastanienbraunen Borsten z. dicht besetzt, Nabel etwas vom Spindelrande verdeckt, Münd. gerundet mondfg., Saum schmal ausgebreitet, Gaum nicht verdickt. (Aetna.)

321. **H. sclerotricha** *Bgt.* Geh. relativ s. eng genabelt, niedergedrückt-gewölbt, unten convex, dünnschalig, gelblich hornfarben, mit einem scharfen braunen Mittelband in einem breiten verwaschenen Mittelgürtel, die oberen Umg. fein gestreift, der letzte grob, alle mit starken, steifen dunklen Haaren bedeckt, welche regelmässig u. ziemlich dicht stehen; Nabelgegend hellfarben; Umg. 6, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vorne langsam herabsteigend; Naht tief eingedrückt; Münd. quereirund, Saum weiss, schwach verdickt, ringsum zurückgeschlagen, Ränder entfernt, Spindelrand den Nabel zum Theil bedeckend. G. 26—32 : 16—18 mm. *(Kabylien bei Chabet-el-Akra.)* Moll. nouv., litig. vol. II. p. 15 t. 1 f. 1—4 (H. schlærotricha), Kob. Icon. f. 1061. (B.)

*

322. **H. hirta** *Mke.* Geh. z. eng genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, mit fast flachem Gew., dünnschalig, s. dicht mit kurzen steifen wesslichen Härchen besetzt, chagrinirt, graulich hornfarbig, mit einem hellbraunen Binde in einem schwachen

weisslichen Gürtel u. über u. unter diesem mit schwachen Spuren noch zweier andern; Umg. 5—5 $^1/_2$, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte vorne s. wenig herabgebogen, unten wenig gewölbt; Naht vertieft; Münd. winklig breit mondfg., Saum weissgelippt, schmal zur.-gebogen, Ränder weit getrennt, Basalrand gestreckt, einen Winkel mit dem kurzen Spindelrande bildend. G. 17—21 : 8—10 mm. *(Istrien, Fiume, Croatien, Krain.)* Syn. meth. moll. 1828 p. 126, Rssm. Icon. f. 95. — **Syn.** *H. deplana* Z. olim.

*

323. **H. lefeburiana** *Fér.* Geh. z. weit genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, mit fast ganz flachem Gew., s. dünnschalig, mit kurzen, weichen, gelblichen, z. geraden u. dicht in regelmässigen Reihen geordneten Haaren besetzt, fein chagrinirt, graulich hellhornfarbig, mit einem hellbraunen Bande in dem breiten, aber undeutlichen weisslichen Gürtel; Umg. 5 $^1/_2$, abgeflacht, der letzte mehr als doppelt breiter als der vorletzte, nach unten verschmälert, vorne tief herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. s. schief, breit o. gerundet mondfg., Saum weissgelippt, ringsum umgeschlagen, Ränder genähert. Spindelrand s. verlängert, stark zur.-gebogen. G. 27—29 : 11—13 mm. *(Illyrien.)* Prodr. 1822 p. 71, Hist. t. 69 f. 6, Chemn. Conch. Cab. ed. 2. t. 81 f. 1—2. — **Syn.** *H. feburiana* Rssm. Icon. f. 94, 501, *H. hirsuta* Brumati.

324. **H. sadleriana** *(Z.) Rssm.* Geh. weit genabelt, stark niedergedrückt, mit wenig gewölbtem Gew., dünnschalig, dicht mit kurzen, steifen, gelblichen Härchen besetzt, s. fein chagrinirt, hornfarbig gelblich, mit einem oft undeutlichen rothbraunen Bande fast in der Mitte einer undeutlichen weisslichen Zone; oberhalb dieser ein zweites hellbraunes Band u. unterhalb derselben eine nach unten verwaschene Schattirung; Umg. 5 $^1/_2$, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte stark erweitert, mehr als doppelt breiter wie der vorletzte, tief herabsteigend, nach unten verschmälert; Naht vertieft; Münd. schief, gerundet mondfg., Saum weissgelippt, zur.-gebogen, Ränder genähert, Spindelrand verbreitet, s. verlängert. G. 28—30 : 12—15 mm. *(Croatien, Krain, Friaul.)* Icon. f. 502.

*

325. **H. comephora** *Bgt.* Geh. eng, zur Hälfte durch den Spindelrand verdeckt genabelt, niedergedrückt-gewölbt, dünnschalig, s. fein chagrinirt, gelblich hornfarben, mit einem dunklen Bande in dem weissen Gürtel u. mit groben schwarzen weitläufig stehenden Borsten; Umg. 5, abgeflacht, z. schnell zunehmend, letzter vorne stark herabgebogen, unten gewölbt; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, Ränder einander genähert, Oberrand fast gerade, nur Aussen- u. Unterrand umgeschlagen,

Spindelrand oben breit zur.-geschlagen. G. 25 ½ : 15, 27 : 13 mm. *(Griechenland in Corfu u. bei Mauromati in Messenien.)* Cat. rais. moll. or. 1859 p. 19, Amén. mal. II. 1860 p. 64 t. 12 f. 1—4, Kob. Icon. f. 1063. — **Syn.** *H. distans* Mts. Jahrb. Mal. Ges. 1876 p. 338 t. 12 f. 1.

*

326. **H. setosa** *(Z.) Rssm.* Geh. offen genabelt (Nabel innen eng, unten schnell erweitert), scheibenfg. niedergedrückt, dünn, zerbrechlich, feingestreift u. chagrinirt, zottig von langen, nicht s. dicht stehenden, streifen, borstigen, gelben Haaren, gelblich hornfarbig, mit 3 hellbraunen Bändern. (Seitenbänder oft stark verwaschen); Umg. 5, kaum etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, mehr als doppelt breiter als der vorletzte, unten bauchig gewölbt, vorn plötzlich tief herabgebogen; Naht etwas eingedrückt; Münd. s. schief, gerundet, Saum weiss, ausgebreitet-zur.-gebogen, zus.-hängend, auf der Wand durch eine freie erhabene Lamelle, m. o. w. gelöst. Spindelrand vor dem Nabel verbreitert, innen meist mit einem breiten wulstigen Zahn. G. 25—30 : 14—15 mm. *(Dalmatien, Albanien, Istrien, Fiume, Croatien, Bosnien, Südungarn.)* Icon. f. 221. — Forma 1) *major*, G. 35 : 16 mm; 2) *minor*, G. 23 : 11 mm; 3) *convexior* W., G. 28 : 17 mm; 4) *litoralis* Brus. (Mon. Camp. 1869), mehr gerünzelt u. opak, mit kürzeren, h. u. d. fehlenden Haaren, Mittelband schmal. (Dalm.)

327. **H. brusinæ** *Stoss.* Geh. stark erweitert genabelt, niedergedrückt, etwas gewölbt, festschalig, schwach unregelmässig gestreift, äusserst dicht u. fein gerunzelt (nicht gekörnelt), dicht mit s. kleinen u. kurzen, gelblichen Härchen besetzt, weissgelblich o. bläulich, mit 3 hellbraunen, aber viel deutlicheren Bändern als bei setosa; Umg. 5 ½, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte an der Peripherie zus.-gedrückt, unten nur convex, nicht bauchig, vorne plötzlich tief herabsteigend; Münd. wie *setosa*, aber schiefer, mehr oval, weniger gelöst. G. 32 : 16 mm. *(Dalmatien in Mte. Biokovo:* Stoss., *Velebit:* Zel. ex., *Croatien:* Parr.) Boll. soc. adriat. 1876 p. 293 c. fig., Kob. Icon. f. 1132 (Text), f. 1131 (Tafel.) Hieher wahrscheinlich *H. setosa var.* Rssm. Icon. f. 222.

Var. **velebitana** *Klec.:* kleiner, gewölbter, gelblich o. blaugrau, dicht u. stark chagrinirt, mit zahlreichen kurzen gelben Haaren besetzt, Mittelband s. schmal, Seitenbänder z. breit, Münd. gerundet, durch eine s. niedrige, oft fast fehlende Lamelle auf der Wand schwach verbunden, der zahnartige Höcker des Spindelrandes kaum angedeutet; G. 22—23 : 10—11 mm. (Velebit: Klec. ex.) Rssm. Icon. f. 605—606.

328. **H. crinita** *(Sandri) Strobel.* Geh. z. weit genabelt, niedergedrückt, mit erhabenem glattem Apex, dünn- aber festschalig, s. fein gekörnelt, oben unregelmässig rauh gerunzelt, mit auffallend langen, gelblichen, Haaren, schmutzig hornfarben.

mit drei undeutlichen rothbraunen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte dadurch oben stumpfkantig, gegen die Münd. hin schnell u. tief herabsteigend, unten bauchig gewölbt; Naht tief; Münd. fast kreisfg., Saum weiss, etwas gelippt, zus.-hängend, *fast gelöst*, Unterrand umgeschlagen, gebogen u. ungezahnt. *(Türkei b. Torre Prolog, Dalmatien bei Verlicca.)* Giornale di Mal. 1858 p. 108, Brus. Princ. Mal. 1866 p. 53 t. 1 f. 1, Klec. Nachr. Bl. 1872 p. 61, Kob. Icon. f. 1068.

*

329. **H. setigera** *(Z.) Rssm.* Geh. z. eng u. von dem breit umgeschlagenen Spindelrande zur Hälfte o. mehr verdeckt genabelt, gedrückt kugelig, dünnschalig, fein gestreift, chagrinirt, mit z. langen gelben steifen Haaren bedeckt, blass hornfarben o. weisslich, meist nur mit *einem* schmalen rothbraunen Bande, seltener mit verwaschenen Seitenbändern; Umg. 5, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gegen die Münd. stark erweitert, vorne stark herabsteigend, gerundet, unten bauchig gewölbt; Münd. oval-gerundet, Saum weisslich, dünn, Ränder s. genähert, mitunter getrennt, meist *verbunden*, nie gelöst, Basalrand umgeschlagen mit m. o. w. deutlichem Zahn. G. 24 —26 : 13 mm. *(Dalmatien.)* Icon. IV. 1836, p. 3 als setosa var. erwähnt, Brusina Monogr. Camp. 1869 p. 33, Kob. Icon. f. 1069. — Forma 1) *globulosa* Kucik, kleiner, kugeliger, G. 20 : 11 mm. (Ins. Meleda.)

330. **H. hoffmanni** *(Partsch) Rssm.* Geh. *fast o. gänzlich* von dem stark verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrand *bedeckt genabelt*, kugelig, mit z. hohem Gew., dünn, s. fein gekörnelt, fein gestreift u. mit kurzen, nicht dicht stehenden (nur 9—12 auf dem □-mm.), steifen, braunen Härchen, horngelb, mit *einem* schmalen rothbraunen Bande (zuweilen mit noch 2 anderen, aber s. undeutlichen); Umg. 5 — 5 $^1/_2$, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte oben s. gross, unten stark bauchig, vorne tief herabsteigend; Münd. gerundet-eifg., Saum zur.-gebogen, dünn gelippt, Ränder s. genähert, *kaum verbunden*, Spindelrand bogig, mit breitem zahnartigem Wulst. G. 28 : 18 mm. *(Dalmatien, Montenegro.)* Icon. f. 224. — **Syn.** *H. monozona* Z. — Forma 1) *major*, G. 35 : 22 mm.

331. **H. walteri** *Bttg.* Gleich der *hoffmanni*, aber der Nabel etwas grösser, die drei Bänder fast gleich stark u. gleich gefärbt, das mittlere breiter, die Behaarung fast mikroskopisch (nur unter der Loupe sichtbar), äusserst klein u. dicht (mindestens 25—30 der gelblichen Härchen kommen auf dem □-mm.). G. 25 $^1/_2$—28 $^1/_2$: 15—17 mm. *(Süddalmatien bei Spitza-Sutomare.)* Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 37 t. 2 f. 1. (Bttg.)

332. **H. klecaki** *(Parr.) Pfr.* Geh. durch den verbreiterten, umgeschlagenen Spindelrand zur Hälfte bedeckt genabelt.

kugelig-niedergedrückt, hornfarben gelblich, mit drei schmalen braunen Bändern (Seitenbänder undeutlich), fein chagrinirt u. dicht mit kurzen, steifen, gelben Haaren besetzt; Gew. z. erhoben; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, unten stärker gewölbt, vorne s. tief herabsteigend; Münd. queroval. Saum weiss, dünn gelippt, Ränder s. genähert, nicht zus.-hängend, *nur* durch einen dünnen Wulst *verbunden*, Spindelrand zur.-gebogen, auf der Mitte mit einem gestreckten wulstigen Zahn. G. 30 : 16—18 mm. *(Dalmatien bei Narenta.)* Mal. Bl. 1870 p. 141, Mts. Nachr. Bl. 1872 p. 8, Kob. Icon. f. 1065. — **Syn.** *H. lucescens* Kucik ap. Brus. 1866 (nomen), *H. kleciachi* mult.

*

333. **H. insoleta** *(Z.) Rssm.* Geh. z. eng, durch den stark verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrand mehr als zur Hälfte verdeckt genabelt, kugelig, dünnschalig, fein gestreift, äusserst dicht u. fein gekörnelt, horngelb, mit drei feinen, zuweilen fast unterbrechenen, braunen Bändern; Umg. 5, der vorletzte stark gewölbt, der letzte bauchig, vorne langsam tief herabsteigend, um den Nabel herum aufgetrieben; Münd. quer eifg., viel breiter als hoch, Saum s. schwach gelippt, offen, Unterrand z. gebogen, innen auf der Mitte mit einem starken breiten Höcker, Ränder sich sehr gegen einander neigend, meist durch eine schwache Wulst fast verbunden. G. 25 : 18—19 mm., 28 $^1/_2$: 15—16 mm., 32 : 17 mm. *(Dalmatien.)* Icon. f. 506. — **Syn.** *H. insolida* Auct. mult.

334. **H. prætexta** *(Parr.) Pfr.* Geh. mittelweit, zum Theil von dem stark verbreiteten u. umgeschlagenen Spindelrand überdeckt genabelt, niedergedrückt, mit kürz konischem Gew., rauh gestreift, fast gerunzelt, fein gekörnelt, weisslich hornfarben, mit drei kastanienbraunen Bändern, von denen das unterste fast in der Mitte des letzten Umg. verläuft; Umg. 5, z. gewölbt, der letzte bedeutend breiter als die anderen, gedrückt gerundet, vorne langsam tief herabsteigend; Apertura weit oval-gerundet, stark in die Quere verbreitert, Saum schwach gelippt, umgeschlagen, Ränder genähert, aber nur durch einen ganz dünnen Callus verbunden. G. 27—29 : 14—15 mm. *(Dalmatien.)* Malak. Bl. 1870 p. 142, Kob. Icon. f. (1066) 1067. — **Syn.** *H. insolida* Walderd. 1864, *H. ins. v. rugata* Kucik ap. Brus. 1866, *Camp. ins. costulata* Bz. ap. Brus. 1869, *H. prætextata* (Parr.) Kob.

335. **H. narentana** *(Klec.) Kob.* Geh. z. eng u. zum grössten Theil von dem oben verbreiterten u. zur.-gebogenen Spindelrand überdeckt genabelt, gedrückt kugelig, chagrinirt, dünnschalig, gelblich hornfarben, mit drei schmalen braunen Bändern; Umg. 5, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, nach unten aufgeblasen, vorne erst langsam herab-

steigend, dann plötzlich herabgebogen; Münd. gross, rund-oval. Saum offen, dünn, Basalrand zur.-gebogen, *ungezahnt*, Ränder genähert u. durch einen s. dünnen Callus verbunden. G. 24 —29 : 16—19 mm. *(Dalmatien.)* Nachr. Bl. 1877 p. 76, Icon. f. 1366—67.

*

336. **H. denudata** *Rssm.* Geh. weit genabelt, stark niedergedrückt, mit kurz kreiselfgem Gew., z. fest, z. gestreift, fein chagrinirt, horngelb, mit drei dunkelbraunen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, flach-gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte zus.-gedrückt-gerundet, vorne z. schnell tief herabsteigend; Münd. gerundet, Saum ausgebreitet, s. schwach gelippt, auf der Wand zus.-hängend u. gelöst, auf dem Basalrand mit einem breiten stumpfen Zahn. G. 28 : 14 mm. *(Dalmatien.)* Icon. f. 223. — Forma 1) *major*, G. 35 : 19 mm.

337. **H. imberbis** *Brus.* Geh. breit genabelt, niedergedrückt, fein gekörnelt, gestreift, glänzend, hornfarben, mit drei braunen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, abgeflacht, der letzte vorn herabgebogen; Münd. gerundet, Saum schwach gelippt, breit umgeschlagen, zus.-hängend u. gelöst, mit einem schwachen Zahn auf dem Spindelrande. G. 28 : 13 mm. *(Croatien.* Bull. soc. mal. ital. 1876. — **Syn.** *H. denudata* Zel. ap. Brus. (Br.)

338. **H. nicolai** *Klec.* Geh. weit genabelt, niedergedrückt, mit bald flach erhobenem, bald fast ganz flachem Gew., festschalig, chagrinirt, z. rauh gestreift, graugelb, mit drei Bändern; Umg. 5, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, unten gewölbter, vorne plötzlich tief herabgebogen; Münd. gerundet eifg., Saum dünn weissgelippt, weit umgeschlagen, bald nur zus.-hängend, bald stark gelöst, mit einem fast faltenartigen Zahn auf dem Basalrande. G. 23 —26 : 13 mm. *(Dalmatien bei Starigrad.)* Nachr. Bl. 1880 p. 106, Kob. Icon. N. F. f. 111. — Forma 1) *minor*, G. 23 : 10 mm.

*

339. **H. trizona** *(Z.) Rssm.* Geh. mässig o. relativ eng, zum Theil durch den verbreiterten, stark umgeschlagenen, verlängerten Spindelrand verdeckt genabelt, stark niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew., z. stark gestreift, mit s. feinen u. undeutlichen Spirallinien, glänzend, graulich o. gelblich weiss, mit schwachen Resten einer hell olivenfarbenen Epidermis am Mundrand u. um den Nabel, mit drei Bändern, von denen das mittelste tief kastanienbraun, die äusseren hell rothbraun; Umg. 5 $^1/_2$, z. flach, z. regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, unten z. gewölbt, vorne schnell tief herabgebogen; Münd. oval-gerundet, Saum erweitert, weiss, etwas verdickt, Ränder z. entfernt, Unterrand zur.-gebogen. G. 27—32 : 12—15 mm. *(Banat, Serbien;* Siebenbürgen?) Icon. f. 87.

Var. **inflata** *Bz.* (Kob. Icon. f. 997—98): Nabel enger u. mehr verdeckt (schon der zweite Umg. nicht sichtbar), Gew. gewölbter, Umg. mehr aufgetrieben, Münd. mehr gerundet, mit dem Basalrande weit mehr concav, die dünne gelbliche Epidermis mehr festsitzend u. oft vollständig erhalten. (Serbien.)

Var. **rumelica** *Z.* ap. *Rssm.* (Icon. f. 504): oft viel kleiner, stets mit einem Umg. mehr, Gew. erhobener u. gewölbter, Umg. dichter gewunden, der letzte an Breite weniger überwiegend, Mundränder ein wenig mehr von einander entfernt; G. 17½—28½ : 13—17½ mm. (Rumälien.)

Var. **dobrudschae** *Cless.* (Mal. Bl. N. F. VIII.): Nabel weit, sämmtliche Umg. zeigend, Geh. dunkler gefärbt, mit dem unteren Bande nach oben scharf begrenzt, nach unten breit verwaschen, Gew. wenig erhoben, letzter Umg. wenig herabsteigend, Mundränder weniger genähert; G. 27 : 13 mm. (Dobrudscha bei Mang.)

Var. **balcanica** *Friw.* (Kob. Icon. f. 999—1000): gewölbter, kreisförmiger, gelbgrün, nach der Naht hin am hellsten, das obere u. noch mehr das untere Band verwaschen, h. u. d. mit dem mittleren zus.-fliessend, Saum dünn, breit umgeschlagen, innen weissgelippt; G. 28 : 13—14 mm. (Serbien, Croatien.) — Forma 1) *exigua* Friw. (Kob. Icon. f. 1002), kleiner, mit dem Nabel mehr als zur Hälfte überdeckt.

Var. **frauenfeldi** *Zel.* ap. *Pfr.* (Zeitschr. f. Mal. 1853): mittelweit genabelt, gedrückt-kreisfg., fein unregelmässig gestreift, milchweiss, mit einem wasserhellen, durchscheinenden Bande (nach Pfr. mit deren drei), mit Spuren einer gelblichen Epidermis wie beim Typus, letzter Umg. mehr verbreitert, Münd. schiefer u. Randinsertionen mehr genähert; G. 26½ : 13 mm. (Serbien, Banat.) Kob. Icon. f. 1001. Wie Kobelt zweifle ich dass dieser Albino zu *trizona* gehört u. glaube dass er eher in der Nähe von ichthyomma o. cisalpina zu verweisen sei.

*

340. **H. cyclolabris** *(Desh.) Fér.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, dünn u. durchsichtig, fein gestreift, äusserst dicht u. fein, aber unter der Loupe s. deutlich granulirt, oben s. hell horngelb, unten weisslich, o. beiderseits gelblich, mit einem m. o. w. deutlichen braunen Bande über der Mitte: Umg. 5, schwach gewölbt, die ersten regelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, unten bauchig aufgetrieben, vorne tief herabsteigend; Münd. gross, z. kreisrund (11 : 10 mm.), Saum ringsum erweitert, weissgelippt, Ränder durch einen angedrückten Wulst auf der Wand zus.-hängend, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 21—22 : 10—11 mm. *(Griechenland.)* Hist. 1821 p. 32, Kob. Icon. f. 1085. — *H. euboea* Parr. ist wohl nur eine unbedeutende Form.

Var. **arcadica** *(Parr.) Frfld.* (Zool. Misc. XII. 1867): noch dichter u. feiner granulirt, mit kurzen steifen Borsten nicht dicht besetzt, braungelb, mit einem z. scharf ausgeprägten braunen Bande in einer breiten, aber z. undeutlichen hellen Zone,

letzter Umg. mehr aufgeblasen, Münd. oval-gerundet, Saum weniger gelippt, durch die erhabene Verbindungslamelle vollkommen gelöst u. an derselben winklig; G. 20—23 : 10—11 mm. (Ins. Syra u. Tinos.) Kob. Icon f. 1086.

Var. **hymetti** *Mss.:* gross, festschalig, in Umriss stark queroval, mit gewölbtem Gew., fast unbehaart u. mit auch unter der Loupe fast unmerkbarer Körnelung, oben röthlich, mit fast drei Bändern, welche in dem Gaumen durchscheinen, letzter Umg. stärker in die Quere verbreitert, Münd. gross, Saum breit umgeschlagen, stark glänzend weiss gelippt u. gelöst; G. 27 : 13 mm. (M. Parnassus u. Hymettus.) Kob. Icon. f. 1083.

Var. **sphæriostoma** *Bgt.* (Amén. mal. II. 1857 t. 5 f. 1—3): erweitert genabelt, niedergedrückt, ausserordentlich dicht u. fein punktirt o. granulirt, ganz unbehaart, festschalig, etwas glänzend, hornfarben-röthlich, mit dem stark braungefärbten Bande in einer breiten weissen Zone u. mit der Unterseite weisslich (o., wenn man will, gelb-weisslich, mit drei Bändern, von denen die seitlichen breiter u. heller, das unterste nach unten zu verwaschen), Gew. z. erhaben, letzter Umg. unten bauchig, Münd. gerundet, Saum breit umgeschlagen, oft stark gelöst; G. 21—23 : 10—13 mm. (Griechenland auf M. Delphi u. Ins. Pournas, Thessalien b. Volo u. auf Pelion.) Kob. Icon. f. 1084? *H. lysistoma* Shuttl. mscr.

Var. **heldreichi** *Shuttl.* (Bern. Mitth. 1852): niedergedrückt, glanzlos, z. runzelig gestreift, nicht gekörnelt, aber dicht mit s. kurzen steifen regelmässig geordneten Haaren besetzt, weissgelblich, mit einem meist undeutlichen Spiralbande, letzter Umg. unten schwach gewölbt, Münd. kreisrund, Ränder s. genähert, fast zus.-fliessend, o. durch einen dicken Wulst zus.-hängend o. endlich gelöst; G. 15—17 : 8—8 $^1/_2$ mm. (Athen.) Kob. Icon. f. 1084.

Var. **amorgia** *West.:* Geh. weit genabelt (Nabel 4 mm. br.), fast flach niedergedrückt, überall s. dicht, aber deutlich gekörnelt, z. dicht mit langen, weisslichen, hart festsitzenden Haaren besetzt, letzter Umg. oben abgeflacht, dann deutlich kantig, unten gewölbt, besonders um den Nabel, Münd. kreisrund, Saum erweitert, mit dünner glänzend weisser Lippe, gelöst; G. 17 : 8—9 mm. (Ins. Amorgo: J. Thiesse ex.)

Var. **grelloisi** *Bgt.* (Amén. mal. II. 1856 t. 5 f. 10—12): Geh. eng. genabelt, niedergedrückt-gewölbt, dünn u. zerbrechlich, s. zierlich fein gestreift, hell weisslich hornfarben, Umg. 6, die ersten langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser undeutlich kantig, Münd. fast rund, Saum weiss, verdickt, etwas zur.-gebogen, Ränder s. genähert; G. 16 : 9 mm. (Ins. des Archipels.)

*

341. **H. coerulans** *(Mhlf.) C. Pfr.* Geh. eng, zum Theil bedeckt genabelt, kreisfg., etwas gewölbt, mit zitzenfg. hervorragendem, braunem Wirbel, unregelmässig fein runzelig gestreift, festschalig, schwach glänzend, bläulich- o. violett-bleigrau, undurchsichtig; Umg. 4 $^1/_2$; schwach gewölbt, schnell zunehmend, der letzte verbreitert, stumpfkantig, unten z. aufgetrieben, vorne tief herabsteigend; Münd. s. schief, fast kreisrund, innen gelb, Saum durch eine erhabene Lamelle auf der Wand zus.hän-

gend, einfach. dünn. nur der Spindelrand schmal zur.-gebogen. G. 17—18 : 8—9 mm. *(Croatien, Dalmatien.)* Naturg. Moll. III. 1828 p. 30 t. 6 f. 17—18 (cœrulans). — **Syn.** *H. lacticina* (Z.) Rssm. Icon. VI (1837) f. 375 (f. depressa.) — Forma 1) *hyllica* Brus. (Mon. Camp. 1869), meistens grösser (20 : 11 mm.), gewölbter, stärker runzelig-gestreift, letzter Umg. wenig o. nicht zus.-gedrückt; 2) *depressa* Zel. (Brus. l. c., Rssm. f. 375), mässig gross (bis 16 1/2 : 7 mm.), niedergedrückt, fast glatt, letzter Umg. zus.-gedrückt; 3) *rugata* Kucik & Sandri (Brus. l. c., Rssm. Icon. f. 607—608), mässig, stark runzelig, mit erhabenem Gew. u. einem braunen Spiralbande; 4) *bukowicanica* Brus. l. c., mässig, glatt, niedergedrückt, bräunlich, mit einem schwachen Spiralbande; 5) *zrmanjæ* Brus. l. c., kleiner, glatt, niedergedrückt, mit einem schwachen, oft fehlenden, Bande, G. 15 : 8 1/2 mm.

*

342. **H. cornea** *Drap.* Geh. offen genabelt, etwas gewölbt-niedergedrückt, festschalig, fein unregelmässig gestreift, oben hellhornfarben, mit einem rothbraunen, nicht scharf begrenzten Bande, unten hellbraun; Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte vorne schnell herabgebogen; Münd. quereifg.-gerundet, s. wenig ausgeschnitten, Saum breit zur.-gebogen, scharf, bräunlich, schwach gelippt, Ränder s. genähert. G. 13—16 : 7—8 mm. *(Südfrankreich, Oberitalien.)* Tabl. moll. 1801 p. 89, Hist. moll. 1805 p. 110 t. 8 f. 1—3, Rssm. Icon. f. 96, Dup. Hist. 1848 t. 6 f. 5. — Forma 1) *obscura*, dunkel hornfarben; 2) *major*, G. 17 : 9 mm.; 3) *minor*, G. 12 : 6 mm.

Var. **castanea** *Rssm.* (Icon. f. 219): klein, gewölbter, kastanienfarben, mit undeutlichem Bande.

Bem. H. squammatina M. de Serre Mscr. wird gewöhnlich als identisch mit v.-castanea Rssm. gehalten, aber M. Bourguignat sagt (in Locards Catal. gén. 1882 p. 320): le véritable H. squammatina, qui paraît spécial au département de l'Hérault, est toujours récouvert d'ocailles; il est ainsi bien different et facile à distinguer de l'H. cornea.

343. **H. desmoulinsi** *Farines.* Geh. z. offen genabelt, niedergedrückt, beiderseits etwas gewölbt, feingestreift, auf der m. o. w. (nach verschiedenen Orten) leicht abfallenden Epidermis überall mit kurzen, s. spitzen, an der Basis dicken, in regelmässigen Reihen ober- wie unterseits geordneten Borsten, dünn u. zerbrechlich, fast glanzlos, hornfarben grünlich, fast ohne Band; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kantig o. gekielt, gegen die Münd. z. gerundet; Münd. quer eirund, stark niedergedrückt, kaum ausgeschnitten, Saum umgeschlagen, weisslich, fast einfach, Ränder durch eine erhabene Lamelle zus.-hängend u. gelöst. G. 16 : 7 mm. *(Ostpyrenäen.)* Bul. soc. phil. de Perpignan 1834 p. 5 t. 1 f. 4—6 (s. schlecht), Dup. Hist. t. 6 f. 6 (H. desmolinsii), Bgt. Moll. San-Julia de Loria 1863 p. 9 t. 1 f. 1—10. — **Syn.** *H. moulinsii* Pot. & Mich., *H. cornea v. cyclostoma* Rm. Icon. f. 511, *H. cornea v. molinsii* Moq.-Tand. Hist. moll. II. t. 11 f. 21, *H. acrosticha* Fischer J. Conch. 1877, *H. mollerati* Morelet mss. (Vergl. Locard Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 204.)

Var. **crombezi** *Millière* (Loc. Cat. gén. 1882): enger genabelt, oben fast flach, um den Nabel etwas gewölbt, einfarben gelbroth, mit Resten von zwei dunkeln Bändern auf dem Mundsaume, Umg. kantiger, der letzte an der Münd. stark eingezogen, oben tief herabgebogen, Münd. schiefer, mehr in die Quere verbreitert; G. 14 : 5½ mm. (Alpes-Maritimes b. Saint-Martin-de-Lantosque.) Bgt.

*

344. **H. hemonica** *Thiesse.* Geh. mässig genabelt, stark niedergedrückt, oben fast flach, unten gewölbter, z. zerbrechlich, gekielt, einfarben dunkel olivenbraun, am Kiele grünlich, oben u. unten zierlich lamellenrippig (die Rippen stark, dick, weitläufig stehend, oben schief, unten etwas wellig); Umg. kaum 6, abgeflacht, gekielt, schnell zunehmend, der letzte oben längs dem scharfen Kiele mit einer Furche, flach dachfg. abfallend, vorne regelmässig herabsteigend; Naht fein, eingedrückt; Münd. schief, kaum ausgeschnitten, quer oblong, Saum weisslich, dünn, ringsum ausgebreitet zur.-gebogen, Ränder genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 23 : 10 mm. *(Thessalien bei Kalamboka.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 271. (Th.)

*

345. **H. langi** *(Parr.) Rssm.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, fast kreisfg., fein regelmässig gestreift, weiss, mit drei schmalen braunen Bändern; Umg. 5, etwas gedrückt, langsam zunehmend, der letzte vorne stark herabsteigend; Münd. s. schief, gerundet eifg., in die Quere verbreitert, Saum einfach, Ränder genähert, Oberrand etwas nach innen gebogen, Unterrand kurz zur.-geschlagen, oben dreieckig verbreitert, einen Theil des Nabels deckend. G. 25 : 13 mm. *(Griechenland, Parnass.)* Mal. Bl. 1857 p. 41, Kob. Icon. f. 993. (Rssm., Kob.)

346. **H. phocæa** *Roth.* Geh. weit genabelt (Nabel gegen die Münd. schnell erweitert), niedergedrückt, unregelmässig gestreift, bläulich weiss, mit drei schmalen rothbraunen Binden, von denen übrigens die untere häufig, und nicht selten auch die obere obsolet erscheinen; Umg. 5, gut gewölbt, langsam zunehmend, Apex hornfarben, der letzte steigt vorn plötzlich bedeutend herab, so dass die Münd. nahezu horizontal liegt; dieselbe ist eifg. rund, Saum kaum gelippt, Ränder einander genähert, der untere kurz umgeschlagen. Diam. gr. 20, kl. 17 mm. *(Griechenland, Parnass in Phocis.)* Mal. Bl. 1856 p. 1 t. 1 f. 1—3, Kob. Icon. 995. — Forma 1) *major*, grösser, scharf-gebändert, Diam. gr. 25, kl. 20½ mm.; 2) *inornata* Kob. (l. c. f. 994), kleiner, mit obsoleten Bändern, Diam. gr. 20, kl. 15 mm. (Kob.)

*

347. **H. cingulata** *Stud.* Geh. mittelweit genabelt, niedergedrückt, gewölbt, fein gestreift, matt glänzend, graulichfleisch-

farben, mit einem braunen, durchsichtigen, beiderseits weiss begrenzten Bande; Gew. meist z. erhoben, gerundet; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, der letzte oben u. unten gleich schwach gewölbt, vorne herabsteigend; Münd. s. schief, oval-kreisfg., Saum oben ausgebreitet, Unterrand umgeschlagen, schwach gebogen, Ränder stark zuneigend, mitunter dünn verbunden, Spindelrand verlängert, abstehend. G. 24—26 : 12—13 mm. *(Norditalien b. Lugano.)* Verz. Schw. Paul. Bull. soc. mal. ital. 1881, t. 1 f. 1. Conch. 1820 p. 14. — **Syn.** *H. luganensis* Schintz ap. Ch.

Var. **inornata** *Rssm.* (Issel Moll. di Pisa 1866): kleiner, eng genabelt, kugelig niedergedrückt, mit aufgeblasenem u. nach vorn erweitertem letztem Umg., schmutzigweiss o. hell hornfarben, das mittlere Band blassbraun, schmal o. fehlend u. in letztem Falle durch verwaschene seitliche Bänder ersetzt, Münd. weiter, Saum wenig zurückgeschlagen, nicht selten rosenroth, Spindelrand manchmal mit einer häutigen Verlagerung u. daher verdoppelt; G. 21—24 : 9—11 mm. (Genua: Rssm. f. 371, Tirol: Rssm. f. 372.) Gredl. Tirols Conch. 1856 p. 63 u. Ex. aus Bozen. Var. *unicolor* W. 1876 u. Var. unicolor Cl. 1887, Var. *minor* W. 1876, Var. *rossmæssleri* Cl. 1887.

Var. **anauniensis** *De Betta* (Malacol. di Valle di Non 1852): gewöhnlich viel kleiner, dünnschalig u. durchsichtig, bräunlich, mit etwas breiterem, kastanienfarbenem Bande, Gew. abgeflacht. (Alpi Apuane, Val di Non u. Botzen in Südtirol.)

Var. **athesina** *Paul.* (l. c. 1881 t. 1 f. 3): Nabel durch vorletztem Umg. mehr verengert, Geh. feiner gestreift, mehr ins Grau fleischfarben, letzter Umg. viel grösser, erweitert, unten viel gewölbter als oben, fast bauchig, Münd. grösser; G. bis 26 : 16 mm. (Trentino.) **Syn.** (fide Paul.) *H. cingul.* C. Pfr. Naturg. III. t. 5 f. 6, 9, Rssm. Icon. f. 88, Kstr. Chemn. Conch. Cab. t. 18 f. 9—10. — Forma 1) *pinii* Adami (Bull. soc. mal. it. 1885), gedrückter, bräunlich hornfarben, letzter Umg. weniger gewölbt, G. 18—26 : 8—11 mm. (Prov. Verona.)

Var. **baldensis** *Villa* (Rssm. Icon. f. 603—604): grösser, mit dem Nabel weiter, dem letzten Umg. breiter, der Münd. daher mehr geräumig u. rundlich mit fast verbundenen Mundrändern; G. 27—30 : 12—14 mm. (M. Baldo, Südtirol.)

Var. **bizona** *Rssm.* (Icon. f. 683): kleiner, milchweiss, unter dem normalen Bande mit einem breiten, verwaschenen, hellbraunen zweiten Bande, Münd. weniger schief, mehr gerundet, Saum etwas weniger auswärts gebogen, Ränder entfernter; G. 23—24 : 11—12 mm. (Südtirol, Nizza.)

Var. **lucensis** *Paul.* (l. c. t. 1 f. 6): etwas weiter genabelt, meistens mit dem Gew. erhobener, Umg. regelmässiger zunehmend, der letzte etwas weniger bauchig; G. 21 : 11, 23 : 15 mm. (Italien b. Lucca.)

* **H. carrarensis** *Porro.* Geh. *relativ eng,* fast cylindrisch u. zum Theil vom Spindelrande *verdeckt* genabelt, *kugelig* gedrückt, mit z. erhobenem Gew., unregelmässig feingestreift,

ausser dem breiten, scharf gezeichneten Mittelband mit noch zwei verwaschenen braunen Bändern zu beiden Seiten der hellen Zone; letzter Umg. gross, *unten stark bauchig aufgeblasen,* vorne kurz schnell herabgebogen; Münd. *z. rein kreisrund, gross* ($12\,^1/_2 : 12\,^1/_2$ mm), Saum *s. schmal u. wenig zur.-gebogen,* Ränder s. genähert u. meist durch einen dünnen Callus verbunden, Spindelrand verlängert. Unterrand *s. stark gebogen.* G. 22 29 : 11—15 mm. *(Italien in der Alpe Apuana bei Carrara.)* Bull. soc. mal. ital. 1869 p. 31, Kob. Icon. f. 1071, Del Prete in Bull. soc. mal. ital. 1879 p. 75 t. 1 f. 1—3, Paul. l. c. p. 27. – Dr. Del Prete rechnet auf dieser Form, wenn vollständig gezeichnet, 4 Bänder, d. h. auch ein Band dicht an der Naht. Mitunter sind sämtliche Bänder s. undeutlich u. das Geh. fast einfarben.

Var. **montana** *Paul.* (l. c. t. 1 f. 5): ein wenig weiter genabelt, gedrückter, letzter Umg. erweitert, Münd. quer oval, Unterseite weniger gewölbt; G. 24 : 11 mm. (Ital., M. Tambura.)

Var. **kobeltiana** *Paul.* (l. c. t. 1 f. 4): innen wie unten weiter genabelt, ebenfalls mit drei Bändern, aber mit den äusseren schwächer, letzter Umg. unten gar nicht aufgeblasen, nur wenig gewölbter als oben, Münd. mit stark gebogenem Unterrand, vielleicht nicht ganz so kreisrund, aber noch schiefer; G. 25—27 : 13 – 15 mm. (Ital., Carrara.) Kob. Icon. f. 1072. Nach der Form der *cingulata* ähnlich, in Textur, Zeichnung und Mundform wie *carrarensis.*

348. **H. presli** *(F. Schm.) Rssm.* Geh. weit genabelt, *oben fast ganz flach, fast regelmässig gestreift,* graulich fleischfarben o. weisslich grau, oft bräunlich schattirt, mit einem z. schmalen braunen Bande, auf beiden Seiten von hellen Binden eingefasst; Umg. 5, regelmässig zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte unten anfangs wenig, gegen die Münd. stärker gewölbt, oben vorne kurz herabgebogen, in den Nabel fast in Winkel einfallend; Naht z. tief; Münd. s. schief, eifg.-rundlich, Saum ausgebreitet, Ränder weniger genähert, Unterrand zur.-gebogen, gestreckt gekrümmt, Spindelrand *nicht o. kaum verlängert,* an der Insertion verbreitet u. umgeschlagen. G. 25 —27 : 10 mm. *(Nord- u. Südtirol, Südbayern, Kärnten, Krain.)* Icon. f. 225, Kstr. in Chemn. Conch. Cab. ed. 2, t. 81 f. 3—4. — **Syn.** *H. cingulata* Held 1847.

Var. **nisoria** *Rssm.* (Icon. f. 509): kleiner, ebenso weit genabelt, mit dem braunen Bande s. scharf ausgeprägt u. durch s. deutliche weisse Binden eingefasst, Seitenbänder undeutlich, in fleckigen Schattirungen aufgelöst, Gew. in der Mitte etwas erhoben; G. 20—22 : 9 mm. (Bayern, Tirol.) *H. intermedia* Paul. 1878.

Var. **nicatis** *Costa* (Fauna Napoli 1839): z. weit genabelt, fast flach niedergedrückt, z. dünn, gröber u. unregelmässiger gestreift, graulich weiss, mit hornfarbenen Flecken, ohne weissliche Gürtelzone, bald mit einem rothbraunen Spiralband, bald ohne dasselbe, letzter Umg. unten abgeflacht, vorne kaum herabsteigend, Münd. weniger schief, gerundet, Saum einfach, Oberrand

gerade, Unterrand erweitert u. zur.-gebogen; G. 20—21 : 8—10 mm. (Italien, M. Majella in den Abruzzen.) Pfr. Zeitschr. f. Malak. 1853 p. 147, Monogr. Helic. IV. p. 176, Tiberi Ann. soc. mal. Belg. 1878 t. 2 f. 1 (mala). Tib.

Var. **affinis** *Paul.* (l. c. t. 2 f. 1): Nabel viel weiter, gegen die Münd. länger u. stärker aufgerollt, gar nicht verdeckt, Geh. z. gewölbt, mit dem braunen Bande in einer breiten weissen Zone, Umg. fast 6, der letzte unten mehr gleich *cingulata*, d. h. vom Anfang an fast gleich gewölbt, Münd. kleiner, gerundet, Saum weniger ausgebreitet, Unterrand schnell zur.-gebogen, Spindelrand nicht verbreitert (eher verschmälert), etwas verlängert, mitunter fast abstehend; G. 20—24 : 9—11 mm. (Italien b. Lucchio.)

Var. **appelii** *Kob.* (Icon. f. 1070): auffallend weit genabelt (Nabel $6^1/_2$—7 mm. breit, sämtliche Umg. deutlich zeigend), stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt o. fast flach, mit breitem, rothbraunem Bande, aber fast ganz ohne die weisse Gürtelzone, Münd. weniger schief, mit stärker gebogenem Unterrande, Spindelrand etwas verlängert, schwach zur.-gebogen, nicht erweitert; G. 26—30 : 12—13 mm. (Italien b. Lucca.) Del Prete in Bull. soc. mal. ital. 1879 t. 1 f. 4—6.

Var. **anconæ** *Gentil.* (Bull. mal. ital. 1868 t. 3 f. 9—11)? — weit genabelt (Nabel gegen die Münd. s. langsam erweitert), flach niedergedrückt, wenig gestreift, braungelblich, Umg. langsam regelmässig zunehmend, der letzte beiderseits abgeflacht, Münd. gerundet, Saum schmal; G. 22 : 10 mm. (Italien, auf der Rupe di Penna in Toskana, Piedemonte d'Alife im Neapolitanischen u. bei Paterno in Prov. Firenze.) Paul. l. c. t. 2 f. 2. (P.) "T. fusco-trifasciata, supra planulata, inferne valde convexa (!), umbilico expanso, apertura subrotunda, anfr. 5, planulati" (Gentil. l. c.).

Var. **agnata** *Paul.* (l. c. t. 2 f. 3): eine Verbindungsform, mit breiter Gürtelzone, mit o. gänzlich ohne das braune Spiralband, von *affinis* getrennt durch etwas höheres Gew., engeren Nabel, festere Schale u. mehr herabgebogene Münd.; von *ancona* durch höheres Gew., letzten Umg. breiter, aufgeblasener u. unten gewölbter. Nabel viel enger; von *montana* durch verschiedene Farbe, grössere Zahl der Umg., von denen der letzte weniger erweitert u. weniger gerundet, durch kleinere u. mehr verbreiterte Münd.; G. 23 : 12 mm. (Alpi Apuane.) Paul.

Var. **amathia** *Bgt.* ap. *Loc.* (Cat. géner. 1882): enger genabelt, Gew. ganz flach, letzter Umg. um den Nabel aufgetrieben, vorne tief herabsteigend, Münd. erweitert gerundet. (Frankr., Alpes-Maritimes.) B.

349. **H. colubrina** *Jan.* Geh. fast trichterfg., mässig o. relativ eng genabelt (Nabel unten gegen die Münd. s. langsam u. sehr wenig erweitert, zum Theil vom Spindelrande verdeckt), niedergedrückt, bald mit etwas erhabenem, bald mit fast flachem Gew., feingestreift, mit äusserst feinen, kaum merkbaren Spirallinien, weisslich, mit hornbraunen Flecken u. Striemen dicht marmorirt, mit blassbraunem Bande, meist ganz ohne helle Mittelzone; Umg. 5, der letzte vorne herabsteigend, unten gewölbter als oben, Münd. oval-gerundet, Ränder zuneigend,

z. getrennt, Oberrand offen, Unterrand weit ausgebreitet, zur.-gebogen, wie der etwas verlängerte Spindelrand. G. 25 : 14 —15 mm. *(Umgeb. d. Lago di Garda u. L. di Iseo.)* Mantissa 1832 p. 2, Rssm. Icon. f. 370, Kob. Icon. f. (1074) 1076. — Forma 1) *minor*, enger genabelt, Gew. bedeutend höher, G. 23—24 : 15 mm. (Kob. Icon. f. 1077.)

Vav. **nubila** *Z.* (Kob. Icon. f. 1073): Zeichnung u. Form wie der Typus, aber Gürtelzone deutlich u. breit, Unterseite auffallend abgeflacht, Münd. durch den vorgezogenen Oberrand sehr schief, Basalrand wenig gebogen o. nahezu gerade; G. 27 : 12 —14 mm. (Norditalien.) *H. nysoria* Adami 1875.

Var. **fascilina** *Z.* (Gredl. Tirols Conch. 1856): gross, dünnschalig, mit erhobenem Gew., die beiden verwaschenen Seitenbänder deutlich ausgeprägt, aber fast gänzlich in s. blasse Längsstreifen aufgelöst, von dem Hauptbande findet man kaum eine Andeutung, letzter Umg. aufgeblasen, Münd. s. gross u. in die Quere verbreitert (17 : 14 mm.), mit dem Unterrande gut gerundet; G. 30 : 15 mm. (Tirol um Botzen u. Riva, Norditalien bei Mantua.) Kob. Icon. f. 1075. Kobelt nennt sie l. c. "auffallend dickschalig" was wohl ein lapsus calami ist.

350. H. gobanzi *Frfld.* Geh. mittelweit genabelt, mit schwach konisch-gewölbtem Gew., oben wie unten mit erhabenen, gebogenen, weissen, bald getheilten, bald abgebrochenen Rippen bedeckt, bläulich o. gelblich weiss, mit einem schmalen braunrothen Mittelband u. meist auf beiden Seiten mit noch zwei breiteren verwaschenen Bändern, beiderseits bis in den Nabel mit erhabenen gebogenen reinweissen Rippen; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend; Münd. s. schief, gerundet mondfg., Saum dünn gelippt, Oberrand fast gerade, Unterrand weit ausgebreitet, Spindelrand verbreitert u. offen, Ränder s. genähert, getrennt o. dünn verbunden; G. 21—23 : 10—11 mm. *(Südtirol.)* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1867 t. 12 f. 25—27, Gentil. in Bull. mal. it. 1868 t. 3 f. 12—14, Kob. Icon. f. 1078—79. — Forma 1) *major*, G. 27 : 14 mm.

Var. **sigela** *Bgt.* (Natural. Sicil. 1883): z. dünn u. durchscheinend, Gew. erhoben konisch, stumpf, Umg. 6, gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, oben bald mit starken, weissen, bald mit schwachen Rippen bedeckt, unterseits s. fein gestreift, Naht tief, Saum dünn, wenig erweitert; G. 23 : 15 mm. (Südtirol bei Rusculano.)

Var. **compsopleura** *Bgt.* l. c.: eng u. tief genabelt, oben dachfg.-konoidisch, beiderseits s. stark gerippt, roth-aschgrau, mit einem oben kastanienbraunen, unten weisslichen Bande auf der Mitte, Umg. 5—6, gedrückt, kantig, der letzte mässig, kantig, unten stärker gewölbt, vorn tief herabgebogen, Münd. so schief, dass die Öffnung fast nur von unten sichtbar wird, Saum fast zus.-hängend, ringsum flach u. breit ausgebreitet, Ränder fast verbunden; G. 23 : 12 mm. (Tirol bei Magasa.)

Var. **perfecta** *Bgt.* l. c.: an der Münd. z. erweitert genabelt, oben kaum etwas gewölbt, unten gewölbt, beiderseits lamellenrippig, Umg. $5^1/_2$, an der Naht kantig, z. schnell zuneh-

mend, letzter relativ z. gross, oben mässig gewölbt, um den Nabel z. aufgetrieben, Münd. eifg.-gerundet, schief, Saum verdickt, aussen u. unten stark verbreitert; G. 24 : 10 mm. (Tirol bei Trente.)

351. **H. tigrina** *Chr. et Jan.* Geh. gegen die Münd. hin schnell u. stark erweitert genabelt, stark niedergedrückt, schwach gewölbt bis fast flach, dünn, durchsichtig, bräunlich u. weisslich besprengselt u. geschäckt, unregelmässig dicht u. fein gestreift, *gekielt* (in der Jugend scharf), *mit einem undeutlichen, hellbraunen Bande unter dem Kiele;* Umg. 5—5 $^1/_2$, fast flach, der letzte zus.-gedrückt, gegen die Münd. zu schwächer gekielt, unten gegen die Münd. hin gewölbter, vorne tief herabgebogen; Münd. s. schief, gerundet, Saum schwach gelippt, Ränder s. genähert, Oberrand fast gerade, Unterrand schmal ausgebreitet, Spindelrand verlängert, etwas verbreitert. G. 25—28 : 11—13 mm. *(Lombardei.)* Mantissa 1832 p. 2, Rssm. Icon. f. 226. — Forma 1) *subtigrina* Bgt. (Locard Variat. mal. I. 1881), Gew. flach, alle Umg. scharf gekielt (besonders der letzte), an der Naht etwas aufgetrieben, dann etwas eingedrückt, G. 22 : 10 mm. (Frankreich, Grand Chartreuse: Gassies ex.) *H. fontenilli var.* Bgt. ap. Loc. l. c., gehört aber laut Form, Skulptur, Zeichnung, nach meiner Ueberzeugung, dem kleinen Formenkreise der tigrina zu.

352. **H. frigida** *Jan.* Geh. offen u. gegen die Münd. hin z. stark erweitert genabelt (Nabel 5—6 mm. br., steil abfallend), niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew., grauweiss, kalkig, ganz ohne o. mit einem mehr minder deutlichen Mittelbande, feingestreift, ganz ohne Spirallinien, festschalig; Umg. 6—6 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, z. gewölbt, durch eine tief eingedrückte Naht getrennt, der letzte unten abgeflacht, fast zur Bildung einer stumpfen Kante geneigt, vorne s. wenig u. s. kurz herabsteigend; Münd. gerundet mondfg., innen hellbraun, Saum gelippt. Ränder *weit getrennt,* Unterrand schmal zur.-gebogen, schwach gerundet, Spindelrand eher verkürzt. G. 20—22 : 10—11 mm. *(Alpen, Norditalien.)* Mantissa 1832 p. 2, Rssm. Icon. f. 157, Kob. Icon. f. 1082. — Forma 1) *major,* G. 25—28 : 11 $^1/_2$—13 mm.; 2) *insubrica* Jan l. c., klein, meist gebändert, G. 18—20 : 9—10 mm. (Norditalien, Abruzzen in Val Orfendo.)

353. **H. cingulella** *(Z.) Rssm.* Geh. weit genabelt (Nabel gegen die Münd. z. stark erweitert), stark niedergedrückt, mit nur erhabenem Apex, bräunlich- o. gelblich-weiss, unten heller, mit schwachen hornfarbenen Querstriemen, oben mit einem selten fehlenden braunen Mittelbande, fein unregelmässig gestreift; Umg. 5, s. wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter unten gewölbter, oben vorne s. wenig herabsteigend, an der Peripherie etwas stumpfkantig; Münd. wenig schief, quer oval-gerundet, Ränder zuneigend, getrennt, Oberrand gerade, Unterrand zur.-gebogen u. nur hier ist eine

schwache Lippe. G. 16—18 : 6—7 mm. *(Karpathen, Galizien u. Nordungarn, Tatragebirge.)* Icon. f. 373. — Forma 1) *gyrata* W. (Fauna eur. 1876), mit schwachen Spuren von 2 oberen u. 3—4 unteren Bändern.

*

354. **H. faustina** *(Z.) Rssm.* Geh. mässig, an der Münd. etwas erweitert genabelt, niedergedrückt (schwach konoidisch bis plattgedrückt), glänzend, z. zartschalig, s. fein gestreift, oben gelb, mit einem scharf bezeichneten dunkelbraunen Bande, unten von einer breiten, m. o. w. deutlichen hellen Zone begrenzt, unterseits gelbbräunlich (unten stets dunkler gefärbt als oben); Umg. 5, etwas gewölbt, rundlich, regelmässig zunehmend, der letzte vorne etwas herabsteigend; Münd. schief, rundlich-eifg., wenig ausgeschnitten, Saum ringsum erweitert, etwas eingeschnürt, weiss gelippt, Ränder von einander z. (5—6 mm.) entfernt. G. 18—21 : 9—10 mm. *(Galizien, Siebenbürgen, Ungarn, Schlesien, Mähren, Böhmen.)* Icon. f. 93.

Var. **sativa** *Z.* (Pfr. Mon. Hel. I. 1848): s. klein, starkschalig, meistens dunkler gefärbt, mit z. erhobenem Gew. u. engem, erst gegen die Münd. mehr erweitertem Nabel; G. 15 : 8 mm.

Var. **associata** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 374): gross, s. erweitert genabelt, licht strohgelb, mit einem hellen Streifen unter dem breiten Bande, unten gelbbraun, Gew. s. flach; G. 15—21 : 7—10 mm.

Var. **citrinula** *(Z.) Bielz* (Siebenb. Moll. 1867): meistens klein, eng genabelt, beiderseits licht strohgelb, mit schmalem Bande, Gew. z. erhoben; G. 14—17 : 7 ½—10 mm. Erreicht mitunter die Grösse von 25 : 12—13 mm.

Var. **charpentieri** *Scholz* (Moll. Schles. 1843): eng genabelt, beiderseits dunkelgelbbraun, mit z. breitem Bande, Gew. etwas erhoben; G. 18 : 8 ½ mm.

Var. **fortunata** *(Parr.) Bielz* l. c.: klein, oben fast flach, weissgelb, mit dunkleren Zuwachsstreifen, mattglänzend o. verkalkt, unterseits strohgelb, starkschalig. Band schmal, Mundsaum wenig umgeschlagen, fast einfach; G. 14 : 7 mm.

Var. **subflava** *Kim.* (Beitr. Moll. Sieb. 1883): abgeplattet, oben u. unten s. licht strohgelb, die Binde unter dem braunen Bande noch heller.

355. **H. rossmæssleri** *Pfr.* Geh. s. eng genabelt o. kaum mehr als durchbohrt, kugelig-niedergedrückt, s. dünnschalig, glänzend, stark gestreift, der obere Theil der Umg. strohgelb, mit einem schmalen rostbraunen Bande u. zuweilen mit Andeutung eines zweiten noch höher liegenden, der untere Theil der Umg. bräunlich; Gew. z. gewölbt; Umg. 4 ½, gerundet, der letzte vor der Münd. nicht eingeschnürt; Naht z. tief; Münd. z. schief, gerundet-mondfg., breiter als hoch, Saum

scharf, dünn, vollkommen einfach, Oberrand gerade, Unterrand schmal ausgebreitet, Ränder nicht genähert. G. 12—13 : 7—8 mm. (*Karpathen:* Rssm., *Tatragebirge:* Kotula ex.; *Serbien* b. Leskovac: Cless. "nicht ganz sicher".) Monogr. Helic. I. 1848 p. 360. — **Syn.** *H. advena* Rssm. Icon. f. 687. Vergl. Dr. Brancsik in Jahrb. Mal. Ges. 1887 p. 311.

Var. **bridayi** *Brancsik* l. c.: meist höher gewölbt, starkschaliger, deutlich aber wenig erhaben gestreift, weissgelb, mit lichtbraunem scharfem Bande u. zw. diesem u. der Naht einem verschwommenen lichtbraunen Streifen, unten schmutzig gelbbraun, gegen den Nabel lichter; G. 12—14 : 8—9 mm. (Ungarn, auf der Nordseite des Manin.)

13. *Arianta Leach* (Brit. Moll. 1830).

(*Arionta* Albers 1860 et Auct. mult.)

356. **H. æthiops** *(M. Bz.) Pfr.* Geh. eng u. vom zur.-geschlagenem Spindelrande halb o. mehr verdeckt genabelt, gedrückt-kugelig, s. dünn u. zerbrechlich, glänzend, stark querrunzelig, mit schwachen Spirallinien, von grünlich brauner bis schwarzer Farbe; Umg. 5, anfangs regelmässig zunehmend, mässig gewölbt, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, bauchig gerundet, an der Münd. gerade; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen schwach weissgelippt, fast gerade, nur am Nabel umgeschlagen. G. 20 : 12 mm. *(Siebenbürgen, Galizien.)* Monogr. Helic. IV. 1859 p. 269, Cless. Moll. fauna Oesterr.-Ung. 1887 f. 86.

357. **H. arbustorum** *Lin.* Geh. bedeckt durchbohrt, gedrückt-kugelig, glänzend, etwas gestreift, mit dichten, feinen Spirallinien auf der Oberseite, kastanienbraun, mit zahlreichen, unregelmässigen, mitunter in Querreihen angeordneten, strohgelben Flecken besprengselt, gewöhnlich mit einem braunen Bande über der Mitte der Umg.: Umg. 6, allmählig zunehmend, gewölbt, der letzte vorne kaum etwas herabsteigend; Naht z. tief; Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, erweitert, zur.-gebogen, innen stark weissgelippt, am Nabel umgeschlagen u. diesen vollständig bedeckend. G. 21 : 18 mm. *(Europa.)* Syst. nat. X. 1758 p. 771, Drap. Hist. 1805 t. 5 f. 18, Rssm. Icon. f. 4 & 297. — Forma 1) *efasciata*, ohne Band; 2) *flavescens* M. Tand., gelblich, fast einfarben; 3) *lutescens* Dum. et Mort., hellgelb, durchsichtig, aussen marmorirt mit strohgelb, innen hyalin, marmorirt mit milchweiss, ohne Band (Savoyen); 4) *rufescens* M. T., röthlich, weissgefleckt; 5) *draparnaudia* M. T., grünlich braun, weissgefleckt; 6) *poiretia* M. T., braun, mit weissen u. gelben Flecken; 7) *boissieria* M. T., violett, weissgefleckt; 8) *thomasia* M. T., grau o. hell röthlich, weissgefleckt, mit o. ohne Band; 9) *morboso-albina* Rssm., gelblich o. weisslich, mit graugelblich durchscheinender Grundfarbe, ohne Band; 10) *nigrescens* Loc., dunkelbraun, fast schwarz, mit undeutlichem Bande (Fr., Grand-Chartreuse).

*) *Gew. gewölbt, Nabel geschlossen.*

Var. **calcarea** *Högb.* (K. Sv. Vet. Ak. Handl. 1841): dick- u. starkschalig, dunkel kastanienbraun, mit gelben Flecken, innen dunkel purpur- o. violettfarben, mit weissglänzendem Saum. (Schweden, Ins. Gotland, Dänemark, Ins. Möen.) Forma 1) *creticola* Mörch (Syn. Moll. Dan. 1864), s. gross (Diam. 27 mm.), s. schwer.

Var. **picea** *(Z.) Rssm.* (Icon. f. 297 d): s. dünnschalig u. durchsichtig, einfarbig olivenbraun, mit Bande; G. 20 : 13 mm. (Norwegen, Schlesien, Böhmen, Siebenbürgen. Volhynien, Elsass, Alpen, Oberitalien.) H. wittmanni Zow. f. Rssm., H. arb. v. fusca M. T., H. arb. v. luctuosa Slav., H. arb. v. doriæ Paul.

Var. **baylei** *(Lecoq) M. Tand.* (Hist. Moll. 1855): kleiner, s. dünnschalig, s. durchscheinend, grünlich gelb, einfarbig, mit z. erhabenem Gew. (Frankr., Mont-Dore.)

Var. **xatarti** *Farines* (Descr. espèc. coq. viv. 1834 f. 7—9): fast ungenabelt, oben konoidisch, unten stark gewölbt, rippenstreifig und feingestreift, besonders stark unterseits, braun, mit weissen Flecken, besonders gegen den oberen Theil, gebändert, letzter Umg. relativ kleiner, unten aufgeblasen, vorne plötzlich herabsteigend, Münd. mehr gerundet, Ränder genähert; G. 19—20 : 14—15 mm. (Ostpyrenäen auf M. Canigon.) Fagot in Bull. soc. nat. hist. Toul. 1879.

Var. **canigonica** *Boubée* (Bull. hist. nat. 1833 p. 36: conigonensis), *Fagot* l. c.: gleich der var. *xatarti*, aber weniger kugelig, regelmässiger gestreift o. rippenstreifig ohne zwischenliegende feine Streifen, zerbrechlich, hornfarben-grünlich, mit o. ohne Band, stets ohne Flecken u. Punkten, Umg. weniger gewölbt, der letzte grösser, weniger herabsteigend, Naht seichter, Münd. mehr zus.-gedrückt u. quer, Saum nicht so ausgebreitet, dünner, Ränder weniger genähert; G. 18—20 : 7—10 mm. (M. Canigon, 2000 m. u. höher.) — Diese Form u. die *xatarti* sind mir unbekannt geblieben, wesshalb ich in der Darstellung derselben Fagot gefolgt, obwohl ich, wie schon Kobelt, die nicht geringen Differenzen zwischen der Diagnose Fagots von xatarti u. der Originaldiagnose Farines' gut eingesehen. M. Bgt. nennt sie doch "tres bien d'écrites de M. Fagot".

Var. **sendtneri** *Cl.* (Deutsche Exc. Moll. F. 1884 f. 109): kleiner, mit ein wenig geöffnetem Nabel, gedrückt kugelig, dünnschalig, mit runzelfaltiger Oberhaut, die gelbe Zeichnung zu Querlinien zus.-fliessend, meist ohne deutlichem Bande, Umg. rasch zunehmend, der letzte gegen die Münd. mehr erweitert. (Bayern auf der Spitze des Ossa.) Var. *rudis* Cl. in Exc. Fauna 1. Aufl.

Var. **jetschini** *Ulicny* (Beitr. Moll. Fauna Mähren 1887): s. dünnschalig, durchscheinend u. s. zerbrechlich, von tiefbrauner Farbe, s. wenig u. nur nahe der Nabel gefleckt, mit breitem, dunklerem, in einer helleren Zone liegendem Bande, Spirallinien s. fein, gegen die Münd. hin auffallender, Nabel nicht immer ganz geschlossen, Mundsaum stark, weiss; G. 22—25 : 16—19 mm. (Mähren bei Teplitz.) Kob. Icon. N. F. f. 107, Cl. Moll. Fauna Oest.-Ung. f. 85.

Var. **repellini** *Ch.* (Reeve Conch. Icon. t. 146 f. 945): mehr gedrückt, dünnschalig, z. durchscheinend, hell gefärbt; G. 23 : 14 mm. (Frankr., Kärnten, Oberitalien.) H. planospira Gras Moll. Isère 1840 t. 3 f. 11.

Var. **septentrionalis** *Cl.* (Regensb. Corresp. Blatt 1882): dünn, etwas niedergedrückt, mit deutlicher Nabelritze, Farbe typisch; G. 20—25 : 14—18 mm. (Schweden.)

***) Gew. konoidisch, Nabel geschlossen.*

Var. **trochoidalis** *Roffiæn* 1868: Gew. erhoben, trochusfg., mitunter wie skalarid; G. 22 : 21 mm. (Schweden, Süddeutschland, Schweiz.)

Var. **conoidea** *West.* (Exp. crit. moll. 1871): gross, konisch, etwas durchbohrt, stark gestreift, mit Bande u. strohgelben zu dichten Querlinien zus.-fliessenden Flecken, Umg. $6^1/_2$, der letzte mit einer breiten hellgelben Strieme an der Münd.: G. 23 —24 : 25—26 mm. (Schweden b. Lund.)

Var. **alpicola** *Fér.* (Hist. t. 27 f. 7 u. t. 39 f. 4): klein, mitunter gethürmt, festschaliger, hellgelb, deutlicher gestreift, mit oft völlig verloschenem Bande; G. 18—19 : 12—13 mm. (Alpen, Schlesien, Karpathen, Siebenbürgen, Nordschweden.) Forma 1) *minor*, G. 14—16 : $11^1/_2$—13 mm. = *H. alpestris* Z. ap. Rm. f. 297 b., *H. subalpina* Scholtz; 2) *costulata* Kob. (Icon. f. 109), gerippt, G. 18—19 : 15 mm.

****) Gew. gedrückt, Nabel offen.*

Var. **depressa** *Held* (Chemn. Cab. t. 57 f. 4—5): gross, mit s. wenig erhobenem Gew., Nabel halb verdeckt, Umg. nehmen rascher zu u. der letzte erweitert sich mehr gegen die Münd.; G. 23—25 : 15—18 mm. (Alpen.) Forma 1) *major*, G. 30 : 20 mm.

Var. **rudis** *Mühlf.* (Rssm. Icon. f. 297 e.): offen genabelt, runzelfaltig, fast gerippt, dünnschalig, niedergedrückt, mit dem letzten Umg. z. erweitert u. den gelben Flecken fast regelmässig zu Querlinien zus.-fliessend, meist ohne deutliches Band, Thier gelbrothbraun; G. 21—26 : 13—17 mm. (Südtirol.) *H. aberrata* Z. ap. Villa, *H. arb. v. stenzii* Rssm. Icon. f. 78 (H. 1. 1835, der älteste Name). Eine analoge Form in Dänemark u. Norwegen.

Var. **corneoliformis** *Lessona* (Moll. Piemont. 1880 t. 4 f. 11): breit u. offen genabelt, niedergedrückt, gelblich, mit kleinen hellen Flammen u. einem dunkelbraunen Bande, Saum weiss. (Piemont.)

Var. **styriaca** *Frfld.* ap. *Kob.* (Icon. f. 988): offen genabelt, stark niedergedrückt, dünnschalig, unten bauchig, typisch gefärbt, Mundlippe schwächer; G. 21—25 : 12—14 mm. (Steyermark.)

Var. **fagoti** *Bgt.* (Loc. Cat. gén. 1882): etwas bedeckt genabelt, kugelig-gedrückt, dünn u. zerbrechlich, einfarbig dunkel olivenfarben, rippenstreifig, Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte oben regelmässig abschüssig, Münd. s. schief, fast halbkreisfg., stark ausgeschnitten, Saum äusserst dünn. (Pyrenäen b. Costa Bona.)

* **H. camprodunica** *Kob.* Geh. halbüberdeckt durchgehend genabelt, niedergedrückt gewölbt, mit stumpfem Apex, fest, opak, unregelmässig rippenstreifig, stärker auf der Unterseite u. hier auch mit z. schwachen Spirallinien, hell braungelb, mit gelben Sprengseln u. einem hochstehenden schmalen braunen Bande; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte kaum doppelt breiter als der vorletzte, gerundet, um den Nabel gewölbter, vorne langsam herabsteigend; Münd. schräg, rundeifg., stark ausgeschnitten. Saum ringsum ausgebreitet o. umgeschlagen, mit s. starker weisser Lippe, Spindelrand oben regelmässig stark verbreitert u. umgeschlagen, "ohne den für H. arbust. characteristischen Ausschnitt an der Aussenseite" (Kob.). G. 17 : 10—11 mm. *(Ostpyrenäen bei Camprodon:* Hid. ex.) Icon. N. F. f. 108 (H. xat. var.?).

Bem. H. (Campylæa) *xanthelæa* Bgt. wird von M. Fagot (l. c.) unter den Formen dieser Gruppe gerechnet.

14. *Eremina Pfr.* (Verz. 1850.)

(*Erinna* Mörch Journ. Conch. 1865, *Eremophila* Kob. Cat. 1871.)

358. **H. desertorum** *Forskål.* Geh., genabelt, wenig erhoben, mit warzenfg. vorspringendem Apex, regelmässig dicht rippenstreifig, auf dem letzten Umg. häufig rauh gerunzelt, dünnschalig, als todt u. abgeblasst weiss, sonst fast immer mit Spuren von bräunlicher; oft bläulicher Färbung, meistens in drei Binden angeordnet, aber auch in Flecken u. mitunter in Radialstriemen (Kob.); Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte gross u. bauchig, stumpfkantig, unten um den fast stets offenen Nabel aufgetrieben, fast kantig u. am meistens gewölbt; Münd. oval, innen rothgelb, Saum dünn, wenig o. gar nicht umgeschlagen, zwischen Spindel- u. Unterrand winklig. G. 21—27 : 14—19 mm. *(Egypten, Arabien.)* Descr. anim. 1775 p. 127, Kob. Icon. f. 1011. — **Syn.** (n. Kob.) *H. maculosa* Born., *H. irregularis* Fér., *H. forskali* Ehbg., *H. arabica* Roth Diss. t. 1 f. 16, *H. gemellarii* Arad. & Magg., *H. rhodia* Chemn. u. *H. des. v. depressa* Mts. — Vergl. Jickeli Fauna Moll. N.O. Afr. 1874 u. Kob. Icon. Text zu den Fig. 1003—1011.

Var. **aschersoni** *Reinh.* (Sitz.-Ber. Berl. 1887): Umg. ganz gerundet, Naht tief, Bänder 4, G. 16—20 mm. in Diam. (Egypten zw. el Kantara u. el Arisch.)

Var. **hasselquisti** *Ehbg.* (Symb. phys. 1831): vollständig ungenabelt, von mehr kugeliger Gestalt, mit mehr erhabenem Gew., ohne warzenfg. vorspringenden Apex, gewöhnlich einfarbig glänzend weiss, fast glatt, nur mit einzelnen unregelmässigen, rauhen Anwachsstreifen, letzter Umg. gerundet, mit regelmässig gewölbter Basis, Münd. nach unten gerichtet, wenig ausgeschnitten, Saum dick, glänzend weiss, etwas umgeschlagen, Spindelrand mit Unterrand einen Winkel bildend, Ränder durch einen glänzend

weissen Callus verbunden; G. 25—30 : 17 $^1/_2$—25 mm. (Egypten, Arabien.) Fér. Hist. t. 28 f. 5—6, t. 28 B. f. 8—9, Kob. Icon. f. 1003. — Forma 1) *ehrenbergi* (Roth Moll. spec. 1839 t. 1 f. 15, Kob. Icon. f. 1005), "allem Anschein nach nur eine abnorme, resp. Altersbildung von der var. *hasselquisti*, mit der sie in allen Stücken übereinstimmt, ausgenommen die eigenthümliche Bildung des Mundsaums, welcher durch zahlreiche unregelmässige, rauhe Lamellen verdickt ist, welche einen Theil der Münd. nach dem Aussenrande hin schliessen u. den Eingang verengen", Kob. l. c. (Am Mariotissee.) Jickeli u. Kobelt halten *H. chilembia* Bgt. (Moll. nouv., litig. p. 85 t. 12 f. 1—9) von Alexandria für eine s. alte, besonders ausgebildete H. hasselquisti Ehbg.

Var. **hemprichi** *Ehbg.* (Symb. phys. 1831): glänzend weiss, fast glatt, Münd. weit gerundet, doch mit geradem Spindelrande, Ränder mehr genähert als bei anderen Formen, namentlich ausgezeichnet durch den breit umgeschlagenen, flach ausgebreiteten. Mundsaum, der über 2 mm. breit, aber ganz dünn ist, im Uebrigen wie *hasselquisti;* G. 27 : 20 mm. (Mokattan, Cairo.) Kob. Icon. f. 1010.

Bem. Dr. Kobelt hat in seiner Iconographie noch zwei interessante Formen beschrieben u. gut abgebildet ohne sie zu benennen u. sogar ohne sie in seinem 1881 erschienenen Catalog zu erwähnen. Da ich sie hier nicht vorbeigehen kann, muss ich sie auch taufen und zwar

Var. **pachytoichea** *W.:* die dickschaligste aller Formen, durch die eigenthümliche Bildung der Nabelparthie zur var. *depressa* verwiesen, z. glatt u. glänzend, doch nach der Münd. hin gehämmert, mit vier rothbraunen Fleckenbinden geziert, Mundsaum s. dick, weit umgeschlagen, der Spindelrand inserirt sich in Folge der Anschwellung der Nabelparthie s. tief unten, verläuft darum s. schräg u. geht ohne Winkel in den Basalrand über; G. 34 : 24 mm. Kob. Icon. f. 1004.

Var. **kobelti** *W.:* eine der schönsten Formen, Nabel nicht geschlossen u. bildet eine runde, tiefe Perforation, welche von einer Art stumpfer Kante umgeben ist, niedergedrückt, z. glatt, mit regelmässigen Streifen, rein weiss, aber mit vier scharf ausgeprägten, rothbraunen Bändern geschmuckt, von denen die beiden äussersten am breitesten sind, das oberste dicht an der Naht, alle durch feine weisse Linien, den Anwachsstreifen entsprechend, in Flecken getheilt, welche bei den äusseren viereckig, bei den inneren pfeilfg. sind, Münd. mehr in die Quere verbreitert, ohne Winkel am Spindelrande, dagegen fast winklig zw. Ober- u. Aussenrand, Saum kaum umgeschlagen; G. 32 : 20 mm. (Alexandrien.) Kob. Icon. f. 1007.

359. **H. desertella** *Jick.* Geh. bedeckt durchbohrt, gedrückt-kugelig, fest, s. fein gestreift, einfarben weiss o. mit drei m. o. w. deutlichen Bändern; Gew. gedrückt-konisch, mit zitzenfgem Apex; Umg. 4—4 $^1/_2$, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gerundet, um den Nabel etwas aufgetrieben, oben vorne herabsteigend; Münd. schief, gerundet-mondfg., innen hellbraun, Saum schwach gelippt, Unterrand stark gebogen, s. schmal zur.-gebogen. G. 17—22 : 14—16 mm. (*Egypten bei Alexandria:* Joly ex.) L. c. p. 77 t. 4 f. 26.

360. **H. duroi** *Hid.* Geh. m. o. w. bedeckt genabelt, gedrückt kugelig, festschalig, gestreift, gerunzelt, mit hammerschlagartigen Eindrücken, weisslich, mit 4—5 blassen braunrothen Bändern, auf denen weisse Pünktchen stehen; Gew. stumpf, flach o. leicht gewölbt; Umg. 5, kaum gewölbt, regelmässig z. rasch zunehmend, der letzte fast doppelt so breit wie der vorletzte, stielrund, unten glätter, vorn s. herabsteigend; Naht linear; Münd. schief, quer verbreitert, fast birnfg., innen glänzend weiss, Saum überall *stark zur.-geschlagen,* scharf, innen verdickt, Ränder dünn verbunden, Basalrand fast horizontal. G. 35 : 19 mm. *(An der atlantischen Küste der Sahara.)* Journ. Conch. 1886 p. 152 t. 8 f. 1, Kob. Icon. N. F. f. 461. (Hid.)

Var. **haploa** *W.:* kleiner, ein klein wenig mehr in die Quere verbreitert, Gew. etwas mehr vom letzten Umg. abgesetzt, Saum weniger ausgefüllt; G. 27 : 17 mm. — Kob. l. c. f. 462—63 (var. minor).

15. *Eulota Hartm.* (Gasterop. 1842).

Uebersicht.

† *Geh. feingestreift, mit welligen Spirallinien, einfarben o. mit 1 braunen Bande, letzter Umg. bauchig-gerundet. — Sp. 361—363.*

†† *Geh. dicht u. rauh gestreift, durch äusserst dichten Spirallinien fein gekörnelt, mit einer beiderseits braungesäumten Gürtelzone, letzter Umg. stumpfkantig. — Sp. 364.*

††† *Geh. scharf lamellenrippig, mit dichten Spirallinien, mit o. ohne weisse Gürtelzone, letzter Umg. gekielt. — Sp. 365.*

361. **H. fruticum** *Müll.* Geh. offen u. tief genabelt, kugelig, mit etwas kegelfg. erhobenem Gew. u. aufgeblasener Basis, weissgelblich o. röthlich, mit o. ohne ein breites, röthlich braunes Band an der Peripherie, dünn, unregelmässig gestreift, mit z. dichten Spirallinien; Umg. 5—6, gewölbt, rundlich, langsam zunehmend, letzter gross, bauchig gerundet; Münd. z. weit, schwach oval-rundlich-mondfg., Saum scharf, kaum etwas erweitert, innen mit einer schwachen weisslichen, röthlichen o. violetten Lippe, Spindelrand verlängert. G. 18—20 : 14—15 mm. *(Europa, Sibirien, Kaukasus.)* Verm. hist. II. 1774 p. 71, Drap. Hist. moll. 1805 t. 5 f. 16—17, Rssm. Icon. f. 8, f. 1194. — **Syn.** *H. terrestris* Gmel. 1788, *H. cinerea* Poir. 1801, *H. lucana* Vallot 1801, *H. carduelis* Reibisch 1855. Wechselt an Farbe sehr zwischen reinweiss, weisslich, gelblich, grau, braunroth, aschfarben (cinerea M. T.), röthlich (rufula M. T.), roth (rubella M. T.), rothbraun (fuscosa M. T.) &c. — Forma 1) *major.* G. 24 : 19 mm.; 2) *minor* (turfica Slavik), G. 16 : 13 mm.; 3) *conoidea* West., weiss, mit spitzkonischem Gew., G. 19 : 20 mm. (Schweden); 4) *andersoni* Cl. (Mal. Bl. XXV.), kleiner, kugelig-gedrückt, mit flacherem Gew., G. 17—18 : 12 mm. (Mittelschweden.)

Var. **mosellica** *Bgt.* (Loc. Catal. géner. 1882): grösser, mit erhoben konischem Gew. u. etwas grösserem u. stumpferem Apex, stärker u. stumpfer gestreift. Umg. viel mehr gerundet aufgeblasen, die oberen regelmässig gerundet (nicht etwas gedrückt), der letzte vom Anfang an aufgeblasen gerundet (nicht anfangs mit Tendenz zur Kante), Münd. mehr kreisrund, höher als breit, Spindelrand mehr verlängert u. etwas gerader herabsteigend. (Frankreich, Dep. Moselle.)

Var. **aubiniana** *Bgt.* l. c.: Nabel reducirt zu einer zur Hälfte von dem oben verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrande verdeckten Perforation, Geh. gedrückt-kugelig, mit konischem Gew., stark glänzend, s. fein gestreift, s. dicht hammerschlägig, Umg. 7, gewölbt, s. regelmässig zunehmend, Münd. s. schief, breit oblong, Saum dünn. (Alpes-Maritimes.)

Var. **lemonia** *Bgt.* l. c.: Nabel weit, s. tief, Geh. mit hohem konischem Gew., Münd. klein, fast rund, s. wenig ausgeschnitten, Saum dick, mit ausgebreitetem Unterrande. (Frankr., Dep. Aube.)

Var. **dumorum** *Bgt.* l. c.: Nabel z. offen, tief, Geh. gedrückt-kugelig, oben nur gewölbt, z. dick u. fest, weisslich, fein gegittert, Umg. s. schnell zunehmend, der letzte s. gross u. stark erweitert, s. wenig herabsteigend, Münd. wenig schief, gross, mondfg.-gerundet, Saum ringsum etwas erweitert, innen stark gelippt. (Frankr., Dep. Isère.)

362. **H. schrenki** *Middend.* Geh. z. eng genabelt, niedergedrückt, mit schwach konoidischem o. kreiselfgem Gew., s. fein gestreift, gegittert, hell hornfarben bis weisslich, mit einem hochstehenden, schmalen, rothbraunen Bande; Umg. $5\,^1/_2$—6, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte zus.-gedrückt cylindrisch, beiderseits z. gleich u. regelmässig gewölbt, bei weitem nicht aufgeblasen, oben gegen die Münd. hin langsam u. wenig herabsteigend; Münd. wenig schief, gerundet-mondfg., Saum innen schwach gelippt, Ränder weit getrennt, Spindelrand oben plötzlich in ein umgeschlagenes Dreieck verbreitert. G. 14—15 : 9—11 mm. *(Nordrussland, Sibirien; Amurland.)* Reise in Sibirien Bd. 2, Th. 1 p. 402 t. 30 f. 20—26, Mts. Conch. Mitth. I. 1880 t. 3 f. 1—3. — Forma 1) *major*, G. 20—22 : 13—16 mm. — Vergl. West. Sibir. Moll. 1877.

363. **H. phæozona** *Mts.* Geh. eng genabelt, konoidisch-halbkugelig, *rauh gestreift*, mit s. feiner u. dichter Spiralskulptur, *weiss*, mit einem z. breiten, kastanienfarbenen Mittelbande; Gew. konoidisch; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte unten gewölbt, vorn kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondf.-gerundet, Saum schwach verdickt, Oberrand gerade, Unterrand offen, Spindelrand verbreitert, offen. G. 15—16 : 10—11 mm. *(Turan in Prov. Khokan.)* Fedtschenkos Reise 1874 p. 13 t. 1 f. 8, t. 3 f. 39. (Mts.)

*

364. **H. helvola** *(Friw.) Pfr.* Geh. eng, aber durchgehend, vom Spindelrande z. T. überdeckt genabelt, gedrücktkugelig bis gedrückt, dicht u. rauh gestreift, durch ganz feine Spirallinien wie gekörnelt, dunkel röthlich hornfarben, auf dem letzten Umg. mit einer weissen Binde, welche an beiden Seiten mit einem beiderseits scharf begränzten kastanienbraunen Bande eingefasst ist; Umg. 6, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte erst gegen die Münd. hin ergeblich breiter, deutlich stumpfkantig, vornen fast nicht herabsteigend; Münd. schräg, rundeifg., Saum ausgebreitet, nach unten fast umgeschlagen, z. tief innen weissgelippt. Ränder zus.-neigend, Spindelrand oben s. verbreitert u. tutenfg. zur.-geschlagen. G. 18—19 : 11—12 mm. *(Sibirien.)* Zeitschr. f. Mal. 1853 p. 188, Kob. Icon. N. T. f. 44. (Kob.)

Var. **martensi** *W.:* Nabel weiter, fast cylindrisch, letzter Umg. gerundet, vorn herabsteigend, das untere braune Band fehlt, Münd. mehr kreisrund, Spindelrand nicht verbreitert: G. 16 : 11 mm. (Sibirien: Coll. Dohrn.) Mts. Conch. Mitth. 1. p. 13 t. 4 f. 7—9, Kob. Icon. N. F. f. 45.

*

365. **H. euages** *Bttg.* Geh. mässig genabelt, kreiselfg.-kugelig, dünn, opak, roth, mit o. ohne weissliches Kielband, gekielt, überall scharf u. schief lamellenrippig, mit den zwischenräumen dicht mit schrägen Spirallinien erfüllt; Gew. gewölbt konisch o. kreiselfg., mit kleinem Apex; Umg. 6—6 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte, von oben gesehen, wenig breiter als der vorletzte, scharfkantig o. gekielt, unten z. gewölbt, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, eckig gerundet, wenig ausgeschnitten. Saum scharf, innen s. dünn röthlich gelippt, etwas erweitert. G. 14—16 $^1/_2$: 9—12 $^1/_2$ mm. *(Kloster Psirsk bei Suchum in Kaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1863 p. 161 t. 4 f. 2, t. 6 f. 1.

16. *Euparypha Hartm.* (Gasterop. 1840).

Uebersicht:

† *Münd. quer eirund-beilfg., oben fast flach, aussen stumpf- o. scharfwinklig. — Sp. 367—369.*

†† *Münd. mondfg.-kreisrund. — Sp. 370.*

367. **H. planata** *Chemn.* Geh. verdeckt durchbohrt, stark niedergedrückt, wenig gewölbt, gekielt, einfarben weiss, dicht wellig gestreift u. durch zahlreiche Spirallinien stark u. regelmässig gegittert; Umg. 5, flach, gekielt, der letzte mit einem scharfen, fadenfg. nach oben wie nach unten abgesetzten Kiele, unten von beiden Seiten gegen den Kiel flach zuschärft, gegen den Nabel hin stark bauchig aufgeblasen, vorn etwas herab-

steigend: Münd. quer oval-beilfg., aussen scharf winklig, viel breiter als hoch, Saum innen gelippt, Oberrand fast horizontal, gerade, Unterrand viel länger, gestreckt-gebogen, etwas erweitert. G. 18—20 : 9—10 mm. *(Marocco, Südspanien.)* Conch. Cab. XI. 1795 p. 281 t. 209 f. 2067(69), ed. 2 t. 21 f. 10—12, Kob. Icon. f. 1135.

Var. **arietina** *Rssm.* (Zeitschr. f. Malak. 1846): bestimmt perforirt, mit letztem Umg. mehr herabsteigend, Kiele stärker, Münd. weniger transversal, Saume innen stark gelippt u. Spindelrande breit zur.-gebogen; G. 21(19) : 12 mm. (Südspanien.) Chemn. Cab. 2. t. 36 f. 5—7.

Var. **erythrostoma** *Phil.* ap. *Pfr.* (Zeitschr. f. Malak. 1850): oben weiss o. schwach gelblich, Unterseite schön roth wie Mundsaum u. Mundwand o. gelb o. braungelb, Kiel weniger entwickelt, bisweilen sogar verschwindend, Umg. beiderseits des Kieles convex, Gaumen meist schön bläulichrosa; G. 18—20 (17—18) : 10—12 mm. (Marocco.) Chemn. Cab. 2. t. 132 f. 23—24, Kob. Icon. f. 1136. — Forma 1) *calliostoma* Ad. & Reeve (Voy. Samarang p. 59 t. 14 f. 7, H. planata Rssm. pr. p. Icon. f. 825, Kob. Icon. f. 1137), mit dunkelbraunen o. rothgelben gruppenweise angeordneten Linien u. Bändern umzogen, umwechselnd mit breiten weissen Binden, Saum u. Wand lebhaft roth gefärbt, Lippe heller röthlich.

368. **H. dehnei** *Rssm.* Geh. undurchbohrt o. nur schwach geritzt, z. kugelig, oben m. o. w. gewölbt bis gewölbt konoidisch, durch feine Radial- u. Spirallinien äusserst regelmässig fein gegittert, selten einfarben weiss o. weissgelblich, meist gebändert u. dann auf der Oberseite nahe der Peripherie mit zwei dicht neben einander liegenden dunkleren Bändern, die bis an die Spitze laufen, auf der Unterseite mit mehreren schmalen, rothen, in zwei Gruppen angeordneten Bändern, alle Bänder unterbrochen; Umg. 5, die oberen fast flach u. kantig an der Naht, der vorletzte m. o. w. gewölbt, der letzte vom Anfang an schön gerundet, auf der Mitte mit einem schmal fadenfgen, oft fast fehlenden Kante, vorn z. tief herabsteigend; Münd. queroval, oft eckig, innen bläulichrosa, Wand leberfarben, Oberrand kurz. Unterrand viel länger, gebogen. Spindelrand oben umgeschlagen, Lippe röthlich. G. 18—20 : 13—15 mm. *(Marocco.)* Zeitschr. f. Malak. 1846 p. 173, Chemn. Conch. Cab. 2. t. 36 f. 22—24, Kob. Icon. f. 1138—40, Morel. Journ. Conch. 1880 t. 2 f. 1. — Forma 1) *erythronixia* Bgt. (Kob. Icon. l. c.), kleiner, ungebändert, mit rother Basis.

Var. **thlipsa** *W.:* oben gedrückt dachfg.-gewölbt, unten bauchig gewölbt, Umg. flach, gekielt, der letzte anfangs stark zus.-gedrückt u. scharf gekielt, dann immer mehr schwach kantig u. unten regelmässig gewölbt, Münd. z. beilfg., stark rothgelippt, mit zur.-gebogenem Unterrande.

369. **H. subdentata** *Fér.* Geh. ungenabelt o. selten bedeckt durchbohrt, verdrückt kugelig, fest, feingegittert, schmutzig weiss, häufig verschiedenartig mit braunen Linien u. Bändern

gezeichnet, selten bräunlich überlaufen; Umg. 5, die oberen z. flach, der letzte unregelmässig kantig, nach unten bauchig gewölbt, vorn stark herabgebogen u. von obenher zus.-gedrückt; Münd. quer eirund, obenher flach, stark ausgeschnitten, *mit 1 starken weissen Zahn auf der braunen Wand,* Saum bräunlich, innen stark weissgelippt, Oberrand kurz, gerade, Unterrand lang, horizontal, ausgebreitet. G. 17—19 : 12—14 mm. *(Marocco.)* Prodr. 1819, Hist. nat. moll. t. 27 f. 1—2, Morel. Journ. Conch. 1880 t. 1 f. 3, Kob. Icon. f. 1979.

*

370. **H. pisana** *Müll.* Geh. eng durchbohrt, etwas niedergedrückt kugelig, z. glänzend, dünn, aber fest, unregelmässig u. fein gestreift, mit deutlichen Spirallinien o. gegittert (die Skulptur stets feiner u. schwächer als bei den vorgehenden Arten), weiss bis hellbraun, auf die verschiedenste Weise gebändert u. bordirt, mit Bändern, Linien, Flecken u. Punkten geziert (das eine o. andere Band *zackig o. unterbrochen*), o. einfarbig; Umg. 5, die ersten scharf gekielt, der letzte ohne Kiel, gerundet, aber meist mit Spur einer Kante, vorn *gerade;* Münd. rein *gerundet*-mondfg., Saum gerade, meist mit rosenrother Lippe, Spindelrand kurz verbreitert, stark umgeschlagen. G. 20 : 14 mm. *(Mittelmeerküsten bis England.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 60, Rssm. Icon. f. 359, 614. — **Syn.** *H. zonaria* Penn. 1777, *H. petholata* Oliv. 1792, *H. rhodostoma* Drp. 1801, *H. cingenda* Mont. 1803, *H. strigata* Dillwyn 1817, *Theba leucostoma* (juv.) Risso 1826, *Teba cingenta* Leach 1831. — Forma 1) *thusurosi* Bgt. (Prodr. Mal. Tunisie 1887), dünn, durchscheinend, gedrückt, wenig convex, weisslich, Umg. s. schnell zunehmend, letzter s. gross, anfangs zus.-gedrückt-etwas kantig, G. 13 : 9 mm.; 2) *maculata* Mke (Syn. 1830), niedergedrückt, m. o. w. gekielt; &c. Diese Art ist in Färbung u. Bänderung sehr variabel, weniger in Grösse, Zuwachs der Umg. u. Mündungsform. Von diesen Verhältnissen ist eine grosse Menge der Varietätsnamen entstanden wie *H. sardoa* Z., *ferruginea* Mke, *punctella* M. T., *subzonata* Bgt., *tæniola* M. T., *bifrons* M. T., *luteo-zonata* Bgt., *diaphana* Bgt., *concolor* Bgt., *rosaceo-albida* Bgt., *albinos* Bgt., *alboranensis* W. & B., *egregia, festiva, decora, sphæroidea* W., *multifaria, nebulosa, pustulosa, globosior* Sh., *elegans, disjuncta, lineolata* M. T., *maritima* Desm., *interrupta, globosa* Req., *alba* Sh., *menkeana* M. T., &c., Namen, die hier nur wegen der Synonymie aufgeführt werden. In Prodrome de la Malacologie de la Tunisie 1887 giebt M. *Bourguignat* eine Schema u. Uebersicht der wichtigsten hierher hörenden Formen, von welchen er doch nur die in Tunesien vorkommenden beschreibt.

Var. **anonyma** *West.* (Jahrb. Malak. Ges. 1879): fast bedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, fest, einfarben weiss, feingestriemt, gegittert, Embryonalumg. glatt, vorstehend, elfenweiss, Umg. 5½, fast abgeflacht, die oberen langsam, die folgenden schnell zunehmend, jene an der Naht kantig, der letzte etwas aufgeblasen, anfangs stumpfkantig, vorn s. langsam herabsteigend, Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf, leicht weissgelippt, Ränder entfernt, gleich gebogen, nur Spindelrand oben zur.-gebogen; G. 17—18 : 12—13½ mm. (Italien b. Civita Vecchia.)

Uebersicht der Pisanaformen nach Bourguignat:

1. *Veræ:* Typus.

2. *Turbinatæ:* Gew. *erhoben, konoidisch,* Umg. *regelmässig,* wenig schnell zunehmend, der letzte *gerundet, mässig,* Münd. relativ *klein,* Saum s. wenig verdickt. *H. couturieri* Bgt. (Algerien), *H. byrsæ* Marès (Tunesien), *H. chambardi* Let. (Egypten, Tunesien, Italien, Istrien), *H. tinophila* Bgt. (Egypten).

H. byrsæ (Marès) Bgt. l. c. Geh. eng durchbohrt, dünn, s. fein gestreift, mit kaum unter der Loupe merkbaren Spirallinien, weisslich, gelblich o. etwas fleischfarben, unten mit 2 schwarzen zus.-hängenden Bändern, s. selten mit 5 B., deren die 3 oberen zierlich abgebrochen sind; letzter Umg. gerundet, Münd. halbrund o. gerundet-oval, innen nach der Farbe des Geh.; G. 15 : 13 mm.

H. chambardi (Let.) Bgt. l. c. Geh. tief durchbohrt, feingestreift, mit undeutlichen Spirallinien, weisslich einfarben o. gelblich mit 7—8 zus.-hängenden, kastanienfarbenen Bändern, letzter Umg. oben etwas dachfg. abschüssig, Münd. quer gerundet-etwas oval, innen perlenmutterweiss, rosen- o. kastanienfarben; G. 11 : 10 mm. (Egypten bei Ramleh); Forma 1) *maxima*, G. 20—22 : 16—19 mm. (Tunesien b. Radis.)

3. *Carinatæ:* Letzter Umg. *gekielt o. kantig.* a) Gew. dachfg. o. convex-gerundet, Umg. regelmässig wenig schnell zunehmend, Münd. mässig gross: *H. donatii* Berth. (Italien in Lido, Spanien b. Cadiz, Tunesien b. Tozer, Syrien b. Jaffa), *H. cuttati* Bgt. (Spanien, Provence, Istrien), *H. monroi* Serv. (Spanien, Provence); b) Gew. stark niedergedrückt, Umg. schnell zunehmend, der letzte s. gross, Münd. gross: *H. pisanella* Serv. (Spanien, Balearen, Provence, Algerien, Tunesien), *H. levesquei* Berth. (Algerien, Tunesien), *H. salemensis* L. & B. (Tunesien), *H. gergisensis* L. & B. (Tunesien).

H. donatii (Berth.) Bgt. l. c. Geh. s. eng, ganz bedeckt durchbohrt, gedrückt dachfg., oben konoidisch, unten gewölbt, kantig, scharf feingestreift (letzter Umg. hammerschlägig), mit deutlichen Spirallinien, einfarben weiss, letzter Umg. mit m. o. w. scharfem, gegen die Münd. hin verschwindendem Kiele, unten gewölbter, Münd. mondfg.-eirund, etwas gedrückt, mitunter aussen eckig, innen hell rosenroth, Saum innen verdickt, Spindelrand oben stark verbreitert u. zur.-gebogen; G. 18 : 14 mm.

H. pisanella (Serv.) Bgt. l. c. Geh. kaum punktfg. durchbohrt, oben wenig, unten mehr gewölbt, fein gestreift, mit deutlichen Spirallinien, weiss- o. gelblich, selten gebändert, Gew. convex o. dachfg. bis fast flach, mit s. stumpfem Apex, Umg. 5, kaum etwas gewölbt, s. schnell zunehmend, letzter gross, gekielt, unten gewölbter, Münd. mondfg.-gerundet, kurz gelippt, Spindelrand nur oben verbreitert-zur.-gebogen; G. 15—18 : 10—11 mm.

H. levesquei (Berth.) Bgt. l. c.: Geh. kaum punktfg. durchbohrt, oben abgeflacht, unten bauchig gewölbt, glanzlos, gestreift, mit deutlichen Spirallinien, einfarben weiss, Umg. 4—5, z. gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, gekielt, oben nahe der Münd. aufgetrieben u. höher als die eingedrückte Naht, Münd. quer, schmal (Br. 5 mm.), hoch (Höhe 10 mm.), s. weit, innen mit Perlenmutterbeleg, Saum etwas verdickt, Spindelrand dreieckig verbreitert u. umgeschlagen angedrückt, Wand röthlich; G. 16 : 10½ mm.

H. salemensis Let. & Bgt. l. c.: Geh. eng u. halbbedeckt durchbohrt, oben mässig, unten stärker gewölbt, fest, glänzend, gestreift, durch s. zahlreichen u. starken Spirallinien gegittert, grauröthlich, mitunter mit einigen abgebrochenen s. schmalen rothen Bändern, Umg. 5, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, kantig, oben gewölbt, unten z. bauchig, Münd. mondfg.-unregelmässig halbrund, breiter als hoch, innen gelblich o. etwas fleischfarben, Spindelrand schief gerade herabsteigend, oben verbreitert-zur.-gebogen; G. 17 : 11 mm.

H. gergisensis Let. & Bgt. l. c.: Geh. kaum durchbohrt, gleich der vorigen, aber der letzte Umg. ist sehr bauchig aufgetrieben, walzenfg., anfangs kantig, Münd. gross, höher als breit; G. 18 : 13 mm.

4. *Depressæ:* Letzter Umg. *gerundet, s. gross*, Gew. *niedergedrückt*, Umg. *s. schnell* zunehmend, Münd. *s. weit*, Saum dick gelippt u. stark erweitert: *H. subpisana* Bgt. (Tunesien, Spanien, Balearen, Istrien), *H. agaroi* Serv. (Spanien), *H. olivaresi* Serv. (Spanien).

H. subpisana Bgt. l. c.: Geh. eng durchbohrt, s. bauchig aufgetrieben, oben gerundet, wenig gewölbt, fest, kreidig, grob gestreift, wie runzelig, einfarben weisslich o. ockerfarben, Umg. 6, s. wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, gerundet, Münd. mondfg.-kreisrund, innen hell rosafarben; G. 20 : 14 mm.

5. *Globosæ:* Geh. *kugelig*, verhältnissmässig *dickschalig*, letzter Umg. *rund*, Münd. m. o. w. *kreisrund*, Saum offen, innen *stark gelippt: H. pisanopsis* Serv. (Portugal bei Cintra), *H. dermoi* Serv. (Spanien, Marocco, Tunesien), *H. radesiana* Marès (Tunesien, Marocco), *H. carpiensis* Let. & Bgt. (Tunesien, Syrien), *H. hamadanica* Let. & Bgt. (Tunesien, Cypern), *H. lenoleuca* Bgt. (Egypten, Syrien).

H. pisanopsis Serv. (Et. moll. Esp. 1880): Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, kreidig, mattweiss, Umg. 6, aufgeblasen bauchig, schnell zunehmend, Münd. innen dunkel karminroth, Spindelrand ausgebreitet u. zur.-gebogen.

H. dermoi (Serv.) Bgt. l. c.: Geh. kugelig, mit erhobenem Gew. u. stumpfem Apex, stark gegittert, sehr veränderlich in Farbe u. Zeichnung, Umg. 5—6, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte gerundet, Münd. quer oval-gerundet; G. 15 : 12 mm. (Morelet Moll. Maroc. t. 1 f. 2.)

H. radesiana (Marès) Bgt. l. c.: Geh. kugelig, Gew. erhoben, Umg. schnell regelmässig zunehmend, mässig gewölbt, der letzte gross, gerundet, vorn kurz herabsteigend, Münd. mondfg.-kreisrund; G. 13—18 : 12—16 mm.

H. carpiensis Let. & Bgt. l. c.: Gleich der vorgehenden, aber weniger bauchig kugelig, stark glänzend, weniger deutlich gegittert, Gew. weniger erhoben, convex-gerundet, letzter Umg. nicht so bauchig, vorn gerade, Münd. nicht so kreisrund; G. 15 : 12 mm.

H. hamadanica Let. & Bgt. l. c.: Geh. kugelig, doch oben mässig gewölbt, fein gestreift, s. fein gegittert, weiss- o. röthlich, einfarben o. gelblich, mit 2 Mittelbändern, deren das eine bernsteinfarben, zus.-hängend, das andere schwarz, in Punkten aufgelöst, Gew. s. stumpfwirblig, Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs etwas kantig, oben gewölbt, unten abgeflacht, an der Münd. aufgeblasen gerundet, um den Nabel aufgetrieben, Münd. innen gelblich, wenig stark gelippt; G. 14 : 12 mm.

6. *Ponderosæ:* Geh. kugelig-dachfg., dickschalig, schwer, letzter Umg. s. gross: *H. djerbanica* Let. & Bgt. (Tunesien), *H. zitanensis* Let. & Bgt. (Tunesien.) Erinnern sehr an Formen der Eremina.

H. djerbanica Let. & Bgt. l. c.: Geh. kaum durchbohrt, oben gewölbt-dachfg., unten gewölbter, bauchig, glänzend, s. fein gegittert u. etwas gehämmert, einfarben gelblich o. schwach röthlich, Umg. 5—6. etwas gewölbt, an der Naht stark gekielt, schnell regelmässig zunehmend, der letzte gross, bis an die Münd. etwas kantig, anfangs etwas gedrückt, vorn gerundet, Münd. stark ausgeschnitten, halbrund, breiter als hoch, Wand röthlich, unten gelblich, Saum etwas gelippt; G. 17—21 : 13—17 mm.

H. zitanensis Let. & Bgt. l. c.: Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig aufgeblasen, glänzend, s. festschalig u. schwer, s. fein gegittert, etwas gehämmert, einfarben weiss-fleischfarben, Gew. convex, gerundet, Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, gegen die Münd. hin s. erweitert, Münd. mondfg.-gerundet, höher als breit, innen mit Perlenmutterbeleg, Wand rosenfarben, Saum innen verdickt, Spindelrand oben dreieckig verbreitert; G. 17 : 15 mm.

17. *Xerophila Held.* (Isis 1837.)

Uebersicht der Gruppen.

A. *Heliomanes Fér. Geh. meist gross, kugelig, gewölbt, konoidisch o. kreiselfg., mit engem (selten mässigem) Nabel, oft nur durchbohrt, selten niedergedrückt, weit o. erweitert genabelt; letzter Umg. rund, gewölbt, oft bauchig u. sehr gross, s. selten undeutlich stumpfkantig. — Sp. 371—561.*

B. *Striatella West. Geh. klein, kugelig-gewölbt, eng genabelt, oft nur punktfg. durchbohrt, letzter Umg. stielrund, o. gewölbt niedergedrückt, mit letztem Umg. besonders anfangs schwach kantig. — Sp. 562—806.*

C. *Xerocampylæa Kob. Geh. innen s. eng, unten schnell erweitert genabelt, gedrückt kegelfg., mit flachem, hornfarbenem Apex, letzter Umg. etwas verbreitert, vorn langsam herabsteigend. — Sp. 807.*

D. *Helicopsis Fitz. Geh. meistens s. eng o. punktfg. durchbohrt, selten eng genabelt, oben dachfg. konoidisch, abgeflacht o. flach, unten gewölbter (selten oben konoidisch u. unten gewölbt), beiderseits stark gestreift o. gerippt, Umg. flach o. abgeflacht, meist an der Naht kantig, der letzte scharfkantig o. gekielt, Münd. gewöhnlich aussen winklig, s. selten gerundet. — Sp. 808—828.*

E. *Jacosta Gray. Geh. offen perspectivisch o. weit genabelt, oben niedergedrückt bis ganz flach, unten gewölbt bis aufgeblasen bauchig (seltener linsenfg.), rippenstreifig o. gerippt, meist unterseits mit mehreren schmalen Bändern, letzter Umg. kantig o. gekielt, Münd. quer oval, aussen eckig, o. beilfg., aussen rinnenartig, Saum scharf, gerade. — Sp. 829—877.*

F. *Disculus Lowe. Geh. offen genabelt, oben fast flach o. etwas konisch-gewölbt, mit m. o. w. treppenfgem Gew., unten gewölbt, beiderseits feingerippt, scharf gekielt, Münd. schief, quadratisch, diagonal, Saum scharf, gerade. — Sp. 878.*

G. *Ochthephila Beck. Geh. genabelt, scheibenfg. niedergedrückt, mit den Querstreifen dicht gekörnelt, Umg. 4—4½, flach o. sogar etwas eingesenkt u. nur der vorletzte über dem letzten erhoben; (Münd. s. schief, kreisrund, Saum zus.-hängend.) — Sp. 879.*

H. *Xeroleuca Kob. Geh. offen perspectivisch u. unten erweitert genabelt (s. selten ist der Nabel eng u. nicht erweitert), gedrückt convex o. dachfg., unten meist convex aufgetrieben, weiss, kreidig, ohne jede Zeichnung, gestreift u. dicht unregelmässig rauh gekörnelt, scharf gekielt, Münd. unregelmässig viereckig, schwach o. nicht gelippt. — Sp. 880—888.*

I. *Helicella (Fér.) Hartm. Geh. offen o. breit genabelt, niedergedrückt, ungekielt, letzter Umg. rund, gewölbt, Münd. mondfg.-gerundet, Saum scharf. — Sp. 889—916.*

K. *Turricula Beck. Geh. meist klein, s. eng genabelt o. durchbohrt, m. o. w. konisch (gethürmt-kegelfg., breit kegelfg., konisch dachfg., kreiselfg., kugelig-kegelfg.), mit flacher o. s. wenig gewölbter Basis. — Sp. 917—959.*

L. *Cochlicella (Fér.) Risso. Geh. durchbohrt o. geritzt, kegelfg., mit stark gewölbter Basis (eifg. konisch), o. kugelig konisch o. gethürmt, die oberen Umg. gekielt, Saum gerade, einfach, scharf. — Sp. 960—970.*

A. *Heliomanes Fér. (Prodrom. 1819.)*

Uebersicht.

† *Mundsaum braun o. roth.*

*) *Nabel eng, meist z. Theil etwas bedeckt, Geh. kugelig-konisch, fast glatt (s. fein gestreift.) — Neubau des letzten Umg. dunkler, gestreift gerunzelt, vielgelippt.*

(1) *Saum braun, letzter Umg. bauchig gerundet. (Südeur., N. Afr.) — Sp. 371.*

(2) *Saum weinroth, Umg. an der Naht gekielt, der letzte bauchig u. weit, oft tief herabsteigend. (Alg., Tunes.) — Sp. 372—377.*

(3) *Geh. durchbohrt, glänzend violett, einfarben o. gebändert. (Tunes.) — Sp. 378—383.*

(4) *Geh. erhoben konisch, Umg. s. schwach gewölbt, der letzte mitunter anfangs schwach kantig, oft an der Münd. gelb o. roth, Münd. stark gelippt. (Fr., It., Sard., Nordafr.)*

α) Geh. fast immer gebändert. — Sp. 384—395.

β) Geh. einfarben weiss. — Sp. 396—398.

(5) *Geh. kugelig konoidisch, gebändert o. marmorirt, Umg. schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte gerundet (selten anfangs schwach kantig), vorn kaum herabsteigend. (Frankr., Ital.) — Sp. 399—401.*

**) *Nabel eng, Geh. niedergedrückt dachfg.*

(6) *Umg. abgeflacht, kantig, langsam zunehmend, der letzte aber enorm; anfangs kantig, Münd. gross, kreisrund, stark gelippt. (Alger., Tunes.) — Sp. 402.*

***) *Nabel z. eng, Geh. niedergedrückt konoidisch (gerundet gewölbt), feingestreift, weisslich u. gegen die Münd. röthlich, meist ungebändert, letzter Umg. breit, gerundet.*

(7) *Geh. oft deutlich gebändert, fein regelm. gestreift, letzter Umg. oft fast glatt, anfangs schwach kantig. (Span., Port., Alger., Krim.) — Sp. 403—407.*

(8) *Geh. einfarben o. selten undeutlich gebändert, letzter Umg. gegen die Münd. meist stärker gestreift. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 408—410.*

****) *Nabel offen, letzter Umg. zus.-gedrückt gerundet, langsam herabsteigend.*

(9) *Nabel meist etwas erweitert, Geh. wenig gewölbt, in die Quere verbreitert, fast glatt, Münd. quer oblong. (Sic., Fr., Alger., Tun.) — Sp. 411.* (7). (41 *naut.*). (43).

(10) *Nabel trichterfg., fast perspectivisch, Geh. gedrückt konoidisch, fast glatt, letzter Umg. meist von der Mitte aus dunkler gefärbt u. deutlich gestreift, Münd. gerundet-oval. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 412—413.*

(11) *Nabel trichterfg., Geh. gewölbt-schwach kreiselfg., dicht u. scharf gestreift, mit zahlreichen feinen Eindrücken, Münd. gerundet, stark rothgelb o. braun gesäumt u. gelippt. (Alg.) — Sp. 414—415.*

(12) *Nabel trichterfg., Geh. gedrückt, s. schwach konisch gewölbt, fast flach, fein u. undeutlich gestreift, mit einem hornbraunen Oberbande u. mehreren schmalen Basalb., die beiden letzten Umg. aufgetrieben gerundet, letzter stark verbreitert, fast von der Mitte langsam herabsteigend. (Südfrankr., Alg.) — Sp. 416.*

†† *Mundsaum weiss.* (13 *u.* 22 *pr. p. Lippe roth.*)

*) *Nabel eng, letzter Umg. bauchig gerundet, Münd. gerundet.*

a. — Geh. stark gestreift bis runzelig.

(13) *Nabel s. eng, Geh. kugelig, gewölbt-konisch, mit Apex spitz, vorstehend, Grundfarbe weisslich, gebändert. (Nordafr.)*

α) Geh. stärker gestreift, mit schwachen Bändern, Umg. gewölbt.

αα) Geh. mit wenigen Bändern, Umg. gewölbt, Saum mit meist starker Lippe. — Sp. 417—420.

ββ) Geh. mit vielen schmalen Bändern, Umg. kaum etwas gewölbt, Münd. mit undeutlicher Lippe o. ungelippt. — Sp. 421—424.

β) *Geh. an der Naht runzelig, übrigens z. fein gestreift, mit vielen schmalen Bändern, Umg. wenig gewölbt. — Sp. 425—427.*

(14) *Nabel z. eng trichterfg. o. cylindrisch, Geh. gewölbt kugelig, dick, weiss. einfarben o. mit 1—4 Bändern, bis in den Nabel gestreift, gehämmert, Umg. etwas gewölbt. (Nordafr.) — Sp. 428.*

(15) *Nabel eng o. mässig, meist etwas verdeckt, Geh. kugelig konisch, Umg. schwach gewölbt, oft kantig, Münd. mit stark gebogenem Basalrand. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 429—431.* (21 *bollen.*)

b. — Geh. s. fein gestreift bis glatt.

aa) Nabel s. eng, nicht durchgehend, unten etwas u. geradlinig erweitert, zum Theil bedeckt durchbohrt.

(16) *Geh. gedrückt kugelig, letzter Umg. gross, aufgeblasen gerundet. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 432—438.*

bb) Nabel fast punktfg., nicht durchgehend, zur Hälfte bedeckt.

(17) *Geh. kugelig konoidisch, letzter Umg. s. gross, aufgeblasen kugelig, unten gerundet, Münd. mit dem Spindelrand stark gebogen, fast vertikal. (Mittelmeerländer.)*

α) *Geh. gestreift, weisslich, einfarben, gebändert o. gestriemt. — Sp. 439—445.*

β) *Geh. gegittert, einfarben weiss. — Sp. 446.*

γ) *Geh. glatt, einfarben weiss o. gelblich. — Sp. 447.*

cc) Nabel eng, durchgehend, etwas verdeckt.

(18) *Geh. kugelig, mit erhoben konischem Gew., meist einfarben weiss, letzter Umg. gross, walzig gerundet, Münd. mit stark gebogenem Basalrand. (Nordafr.) — Sp. 448—449.*

dd) Nabel innen s. eng, schnell verschlossen, gerade o. schief durchgehend, an der Münd. plötzlich schnell erweitert.

(19) *Geh. niedergedrückt konisch, oft stark gedrückt, meist einfarben weiss o. mit 1 Oberb. u. mehreren Basallinien, oft mit s. feiner Spiralskulptur, vorletzter Umg. im Nabel sogleich stark niedergedrückt. (Westas., Corfu, Creta, Egypten, Tunes.) — Sp. 450—460.*

(20) *Geh. gedrückt-gewölbt, undeutlich gestreift, mit 3 oberen u. 4—5 unteren s. schmalen, unterbrochenen Bändern, obere Umg. langsam, letzter schnell zunehmend. (Span.) — Sp. 461.*

***) Nabel z. eng, aber offen u. trichterfg.*

a. — Geh. meist stark o. runzelig gestreift (exc. euphorca).

aa) Geh. bauchig, kugelig-konisch, letzter Umg. meist bauchig gerundet.

(21) *Nabel eng o. mässig, Geh. rippenstreifig (s. selten feingestreift), kugelig-konisch, bauchig, meist gehämmert, weiss, einfarben (selten unterbroch. gebändert), obere Umg. abgeflacht (oft an der Naht gekielt), Münd. gerundet, innen stark gelippt. (Alger., Tunes.)* (14). (15).

α) Geh. kugelig bauchig o. konoidisch erhoben. — Sp. 462—464.

β) Geh. gedrückt bauchig. — Sp. 465—466.

(22) *Nabel fast kreisrund, oft etwas bedeckt, Geh. gewölbt konisch, unten gewölbt, dicht regelm. gestreift, grauweiss, einfarben (o. schwach gebändert), Umg. etwas gewölbt, regelm. zunehmend, letzter meist grösser, cylindrisch. (Frankreich.) — Sp. 467—470.*

(23) *Nabel eng o. mässig, Geh. bauchig kegelfg., grob gestreift, meist mit vielen (6—12) stark unterbrochenen schmalen Bändern, letzter Umg. gross, aufgeblasen gerundet, vorn fast gerade, Münd. stark weissgelippt. (Alg., Tunes., Span.) — Sp. 471—473.*

(24) *Nabel offen trichterfg., Geh. kugelig, oben domfg. o. konoidisch, stark gestreift, kreidig, weiss einfarben, Umg. etwas gewölbt, der letzte grösser, cylindrisch, Münd. kreisrund, gelippt. (Alg., Tunes.) — Sp. 474—475.*

(25) *Nabel eng o. mässig, trichterfg., Geh. gedrückt konisch o. konisch-pyramidfg., dicht feingestreift, mitunter runzelig gestreift, mit zahlreichen feinen Eindrücken, grauweiss, meist einfarben, vorletzter Umg. stark gewölbt, bauchig stielrund, letzter cylindrisch. (Griechenland.) — Sp. 476—479.*

bb) Geh. flach kugelig kegelfg., letzter Umg. walzig.

(26) *Nabel mässig, Geh. flach kugelig kegelfg., auf den oberen Umg. stärker, dann schwächer gestreift, weiss, gebändert o. gestriemt, letzter Umg. s. schnell zunehmend, in die Quere verbreitert, gerundet, herabsteigend, Münd. innen weiss. (Alg., Tunes.) — Sp. 480—481.*

(27) *Nabel in der Mitte offen, s. wenig erweitert, fast kreisrund, Geh. gewölbt bis flach kegelfg. o. konisch gewölbt, rippenstreifig, weiss, glänzend, mit reichen Fleckenreihen o. mit vielen (6—12) rothen ganzen Bändern (selten einfarben), letzter Umg. gross, mitunter bauchig, Münd. innen röthlich. (Span., Alg., Tunes.) — Sp. 482—489.*

(28) *Nabel offen trichterfg. o. erweitert, Geh. flach konisch o. niedergedrückt gewölbt, Gew. niedrig, abgesetzt, kreiselfg., gestreift, weiss, mit vielen (bis 12—14) schmalen, zus.-fliessenden o. unterbrochenen Bändern (namentlich unten), letzter Umg. zus.-gedrückt gerundet, oft anfangs kantig. (Frankr., Sic., Span., Alg.) — Sp. 490—495.*

b. — Geh. meist dicht regelmässig gestreift o. feingestreift, mitunter fast glatt.

aa) Geh. niedergedrückt, oben gewölbt-gerundet o. schwach konoidisch, letzter Umg. zus.-gedrückt walzig.

(29) *Nabel eng, Geh. flach kugelig kegelfg., fast glatt, weiss, gebändert, letzter Umg. z. gross, herabsteigend, Münd. innen glänzend weiss, mit drei schwachen Bändern. (Alg., Tunes.) — Sp. 496.*

(30) *Nabel eng, Geh. gedrückt u. beiderseits fast gleich gewölbt o. oben etwas kugelig-konoidisch, feingestreift (selten rippenstreifig), mit 5 (selten bis 10) ganzen o. unterbrochenen, schwarzrothen Bändern (mehrere Oberbänder), letzter Umg. z. gross, zus.-gedrückt gerundet, oft etwas kantig. (Tunes., Kabylien.) — Sp. 497—501.*

(31) *Nabel offen, regelmässig erweitert, Geh. stark niedergedrückt, fein u. dicht gestreift, röthlich weiss, einfarben o. schwach gebändert, glänzend, letzter Umg. gross, m. o. w. kantig gerundet. (Frankr.) — Sp. 502—503.*

(32) *Nabel mässig o. z. weit, Geh. stark niedergedrückt, schwach konoidisch, s. fein u. undeutlich gestreift, einfarben o. mit wenigen braunen, ganzen o. unterbrochenen Bändern, letzter Umg. schnell zunehmend, oft anfangs kantig, dann zus.-gedrückt gerundet. (Alg., Frankr.) — Sp. 504—507.*

(33) *Nabel offen trichterfg., gedrückt, gewölbt-gerundet, s. fein u. dicht regelmässig gestreift (letzter Umg. schwächer u. unregelm. gestreift), mit 1 rothbraunen Oberband u. 5 schmalen Basalbändern, Umg. z. gewölbt, letzter gerundet, anfangs etwas kantig, Münd. z. tief innen mit 1—3 Lippen. (Frankr., Alg.) — Sp. 508.*

(34) *Nabel mässig o. weit, Geh. flach kreiselfg., fein gestreift u. gehämmert, mit 1 braunschwarzen unterbrochenen Oberb. u. mehreren schmalen Basalbändern (Bänder s. deutlich u. ganz in der Münd.), letzter Umg. meist doppelt grösser als der vorletzte. (Sicilien.) — Sp. 509—511.*

(35) *Nabel trichterfg., gerundet, Geh. stark gedrückt-konisch, oben dicht feingestreift, letzter Umg. meist rippenstreifig o. runzelig gestreift, sogar grob gerippt, verschiedenartig gebändert u. fleckig, namentlich auf der Unterseite, letzter Umg. zus.-gedrückt walzig. (Alg.) — Sp. 512—517. (Striat. 34 pr. p.)*

bb) Geh. kugelig, oben gewölbt o. dachfg.-konisch, kreidig, opak, glänzend, einfarben weiss, feingestreift o. glatt, letzter Umg. gross, aufgeblasen rund o. walzig, Münd. stark gelippt. (20 euphorca.)

(36) *Nabel eng, zuweilen an der Münd. etwas erweitert, Geh. hoch o. mässig konisch o. domfg. gerundet, feingestreift, selten undeutlich gebändert, Umg. (namentlich die beiden letzten) gewölbt, der letzte schnell erweitert, gerundet, Münd schwach o. nicht gelippt. (Südfr., Sic., Alg., Tunes.) — Sp. 518—520.*

(37) *Nabel eng (selten offen u. erweitert), Geh. kugelig, fein gestreift, letzter Umg. gross, fast gerundet. (Tunes.) — Sp. 521—526.*

(38) *Nabel eng, Geh. kugelig, fein gestreift o. fast glatt, wie polirt, letzter Umg. grösser, walzig. (Tunes.) — Sp. 527—533.*

(39) *Nabel eng, Geh. kugelig, gestreift o. s. feingestreift (fast glatt), letzter Umg. aufgeblasen rund. (Alg., Tunes.) — Sp. 534—536.*

cc) Geh. fein gestreift bis fast glatt, kreidig, opak, glänzend, weiss, nur mit 1 schmalen rothbraunen Oberband (ohne Basalbänder). (24).

(40) *Letzter Umg. gegen die Münd. zu ockerfarben röthlich, Mundränder oft weit getrennt. (Alg., Tunes.)*

α) Gew. niedergedrückt, weit genabelt. — Sp. 537.

β) Gew. erhoben konisch.

αα) Geh. weit genabelt. — Sp. 538—539.

ββ) Geh. eng genabelt. — Sp. 540—542.

dd) Geh. kugelig-gewölbt, konoidisch, grob runzelig-gestreift, weiss, einfarben o. mit vielen Bändern.

(41) *Nabel weit, oft stark erweitert, letzter Umg. gross, weit, gerundet, langsam herabsteigend, Münd. quer eifg. (Südfrankr., Alg., Tunes.) — Sp. 543—545.*

ee) Geh. stark niedergedrückt, weit genabelt.

αα) Geh. unregelmässig weiss-runzelig-rippenstreifig.

(42) *Geh. glänzend hornfarben-bräunlich, mit weissen Flecken, letzter Umg. weiss stumpfkantig, Naht s. tief. (Span.) — Sp. 546.*

ββ) Geh. fein gestreift, letzter Umg. fast glatt.

(43) *Nabel weit erweitert, Geh. breit gewölbt, weiss, einfarben o. gebändert (meist 3 Oberbänder u. mehreren Basalbänder), letzter Umg. zus.-gedrückt walzig, oft verbreitert. (Fr., Span., Alg., Tunes.) — Sp. 547—554.*

(44) *Nabel oft schnell erweitert. Geh. gedrückt, abgesetzt dachfg. o. konoidisch, letzter Umg. walzig gerundet, oft in die Quere verbreitert, unten gewölbter; Saum u. Lippe oft braun o. röthlich gefärbt.*

1. *Geh. ohne Spiralskulptur. — Sp. 555—560.*
2. *Geh. mit Spiralskulptur. — Sp. 561.*

(1.)

371. **H. virgata** *Da Costa.* Geh. eng genabelt (Nabel durchgehend, cylindrisch, an der Münd. gar nicht erweitert), konisch-kugelig, mit breiter gewölbter Basis, kreiselfgem o. gedrückt konoidischem Gew. u. rothbraunem Apex, s. schwach unregelmässig gestreift o. fast glatt, weisslich o. schmutzgelb-

lich, selten einfarben, meistens gebändert u. typisch mit einem braunen bis fast schwarzen, gegen die Münd. hin breiten, an die Spitze ununterbrochen laufenden Oberband u. mehreren schmalen, oft in Flecken o. Punkten aufgelösten Basalbändern; Umg. 5—6, z. gewölbt, die ersten regelmässig, die letzten schnell zunehmend, der letzte walzig-gerundet (bei der jungen Schnecke anfangs kantig), vorn gerade; Münd. z. gross, mondfg.-gerundet, Saum dunkelbraun, fast gerade, innen braungelb o. braunroth bis fast schwarz gelippt (Albinos, nicht albina Formen, haben weisse Lippe), Ränder zuneigend, Spindelrand oben etwas verlängert. G. 10 : 10—11 mm. *(England, Oceanische Küste u. Mittelmeergebiete.)* Brit. Conch. 1778 p. 79 t. 4 f. 7, Reeve Land- a. Freshw. Moll. 1863 p. 69 c. fig. — Forma 1) *minor*, G. 7—8 : 5—7 mm. — **Syn.** (zum Theile auch der variabilis Drp. angehörig) *H. ericetorum* Chemn. 1780, *H. zonaria* Donovan 1800, *H. subalbida* Poir. 1801, *H. striata* Brard 1815, *H. pisana* Risso 1826, Dillwyn. *H. cespitum* Calcara 1844.

Var. **variabilis** *Drp.* (Tabl. moll. 1801, Hist. moll. 1805 t. 5 f. 11—12, Rssm. Icon. f. 356 f., Dup. Hist. moll. t. 14 f. 2): Nabel eng, durch den ausgebreiteten Spindelrand m. o. w., bis Hälfte, überdeckt. Geh. niedergedrückt kugelig, mit gewölbtem, bis flach konischem spitzem Gew.; G. 20 : 14—15 mm. (Mittelmeerländer.) — Forma 1) *depressa* Req., Geh. m. o. w. niedergedrückt, bis recht flach, weiter u. weniger bedeckt genabelt, G. 12—13 : 8 bis 22—23 : 14—15 mm. Wie der Typus u. noch mehr ist diese Varietät in zahllosen, in Grösse, Farbe u. Zeichnung verschiedenen Abänderungen aufgelöst. Als Beispiel citire ich nur folgende Namen: *fasciata* Drp. = *multifasciata* Bouch. (Typus), *subalbida* Poir. (weiss, mit einem zus.-hängenden Oberband), *bifasciata* Bouch. (weiss, mit zwei ganzen Oberbändern u. mehreren Basalbändern), *ochroleuca* M. T. (weiss, mit einem gelben Oberband u. vielen verbreiterten Basalbändern), *tessellata* Bouch. (Ober- wie Basalbänder in Flecken aufgelöst), *nigrescens* Gratel. (mit schwarzbraunen Bändern u. Flecken), *maculata* M. T. (weiss, mit kleinen zerstreuten Flecken), *hypozona* M. T. (weiss, oben einfarben, unten mit vielen Bändern), *rufula* M. T. (röthlich, fast einfarben), *lutescens* M. T. (einfarben gelb), *grisea* Bouch. (einfarben grau), *hyalozona* M. T., selten in England u. Frankreich (gelblich o. mattweiss, mit durchscheinenden Bändern), *albicans* Grat. = *istriensis* Z. (weiss o. weisslich, einfarben), *cinerea* (blaugrau, einfarben), *tristis* (ganz dunkelbraun, mit einem schmalen weissen Mittelband u. weisser Nabelgegend), *obsoleta* Z. (klein, weiss, etwas kantig), *monilifera* Mke. = *maculosa* Z. = *tessellata* Bouch., *elegans* Brown = *disjuncta* Turt. (skalarid) u. s. w.

Var. **turgida** *Bl. & W.*: Nabel tief innen s. eng, dann plötzlich, aber langsam erweitert, an der Münd. eng u. meist oblong, Geh. aufgeblasen, fast glatt, besonders unten u. um den Nabel aufgetrieben, mit niedergedrücktem Gew., weisslich, mit schwarzbraunem, oben rothbraunflammigem Oberbande u. mehreren schwächeren, hellen, oft unterbrochenen Basalbändern, Münd. mondfg.-gerundet, Saum hellbraun, innen weisslich gelippt; G. 20 : 13 mm. (Süditalien.)

Var. **inflata** *W.*: Nabel eng u. durch den ausgebreiteten Basalrand zum Theil überdeckt, Geh. stark aufgeblasen, obenher

weiss, unten fleckig gebändert, nach der Münd. hin quergestriemt, Münd. innen lebhaft lila gefärbt, durch die helle Mittelbinde unterbrochen, Saum u. Lippe braunroth; G. 20—22 : 14—15 mm. (Süditalien.) Kob. Icon. f. 1298.

Var. **variata** *W.:* Nabel eng u. oft beinahe ganz verdeckt durch den zur.-gebogenen Basalrand, Geh. erhoben konisch, bläulich grau, einfarben, o. weisslich, mit einem rothbraunen Oberbande, fast glatt, Umg. 7, die oberen langsam zunehmend, fast abgeflacht, die beiden letzten m. o. w. stark gewölbt u. schnell zunehmend, letzter bauchig gerundet, dunkler gefärbt, vornen kurz herabsteigend, Münd. fast vertikal-gerundet, wenig ausgeschnitten, innen verschiedenartig gefärbt, mit braunen o. mit vielen weissen, weit getrennten, z. durchscheinenden Lippen, Basalrand etwas ausgebreitet; G. 18—20 : 15—20 mm. (Sicilien b. Calatafimini u. Messina.) Kob. Icon. f. 1302. — *H. var. var. turbinata* Cafici Contrib. fauna Sic. 1882 f. 5.

Var. **tumida** *W.:* Nabel eng u. sehr vom Spindelrand überdeckt, Geh. stark aufgeblasen, oben mit zickzackfgen Radialstriemen auf weisslichem Grunde, unten mit zahlreichen Linien u. nach der Münd. hin mit Zickzackstriemen, obere Umg. vollkommen flach, mit lineärer Naht, der letzte gewölbt gerundet. Münd. mondfg.-rund, innen lebhaft lila gefärbt, Saum mit breiter rothbrauner Lippe; G. 22—23 : 20 mm. (Italien in Apulien.) Kob. Icon. f. 1299.

(2.)

372. **H. mayeti** *Let. & Bgt.* Geh. eng, wenig tief, genabelt, kugelig-convex, z. glänzend, s. fein gestreift, wie polirt, einfarben weisslich, gegen die Münd. röthlich, selten mit röthlichen unterbrochenen Bändern geziert; Gew. gewölbt, stumpf konoidisch; Umg. 7, s. wenig gewölbt, die oberen fast flach, an der Naht schwach gekielt, der vorletzte gewölbt, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, bauchig gerundet, meistens m. o. w. gehämmert, oben langsam herabsteigend; Naht wenig vertieft; Münd. mässig ausgeschnitten, halbkreisfg., gleich hoch wie breit, Saum gerade, scharf, innen weinroth gefärbt, dann tiefer weissgelippt, Spindelrand oben wenig verbreitert. G. 23 : 17 mm. *(Algerien, Tunesien, Sicilien bei Girgenti.)* Prodr. mal. Tunisie 1887 p. 71.

373. **H. valeryana** *Let. & Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber die Perforation tiefer, letzter Umg. weniger in die Höhe aufgetrieben, mehr in die Quere vergrössert, an der Münd. weit länger herabsteigend, Münd. oval, etwas gedrückt, breiter als hoch, Lippen 2, deren die äussere viel näher dem kastanienfarbenen Saum, Spindelrand gröber, oben mehr verbreitert. G. bis 25 : 18 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 71. (B.)

374. **H. eumona** *Let. & Bgt.* Geh. z. tief durchbohrt, konoidisch-kugelig, glänzend, feingestreift, weisslich, selten gebändert (Bänder 6—7, roth, zus.-hängend); Gew. z. erhoben,

fast dachfg.-konoidisch; Umg. 7, s. wenig gewölbt, an der Naht undeutlich gekielt, regelmässig, letzter Umg. s. schnell zunehmend, gegen die Münd. zu erweitert, oben *flach dachfg.-abschüssig* (nicht convex), vorn stark herabsteigend; Naht linear; Münd. wenig ausgeschnitten, gedrückt, *oblong*, Saum innen weinroth, tief innen weissgelippt, Ränder *z. gestreckt u. fast parallel*, z. genähert, Spindelrand oben stark verbreitert. G. 23 : 17 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 72. (B.)

375. **H. pachesta** *Let. & Bgt.* Geh. z. offen u. tief durchbohrt (eng genabelt), kugelig-gedrückt, etwas glänzend, feingestreift, weisslich, selten gebändert (Bänder zahlreich, röthlich, oft unterbrochen); Gew. wenig erhoben, *domfg. gerundet;* Umg. $6^1/_2$, s. wenig gewölbt, an der Naht gekielt, regelmässig, z. schnell, letzter Umg. s. schnell zunehmend, dieser gross, sogar enorm, *bauchig gerundet, an der Münd. stark aufgeblasen u. weit*, vorn kurz herabsteigend; Münd. wenig mondfg., fast kreisrund, fast gleich hoch wie breit, Saum gerade, scharf, innen weinroth, tief innen weissgelippt, Spindelrand oben erweitert. G. 23 : 16 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 72. (B.)

376. **H. charmesiana** *Let. & Bgt.* Geh. eng, halbbedeckt genabelt, kugelig, fast glatt, wie polirt, weisslich, an der Münd. rothgelb; Gew. *erhoben gerundet, domfg. gewölbt*, mit *s. stumpfem*, s. kleinem Apex; Umg. 7, etwas gewölbt, an der Naht gekielt, langsam, letzter Umg. s. schnell zunehmend, dieser bauchig gerundet, oben *von seiner Mitte langsam herabsteigend*, so dass die Münd. fast unter dem vorletzten Umg. liegt; Naht oben fein, unten tief; Münd. mässig mondfg., etwas eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, dünn, innen weinrothgelb gefärbt, tief innen weissgelippt, Spindelrand oben stark verbreitert. G. 23 : 18 mm. *(Tunesien b. Ghardimau.)* L. c. p. 73. (B.)

377. **H. billottiana** *Let. & Bgt.* Geh. *genabelt* (Nabel an der Münd. etwas erweitert), etwas gedrückt konoidisch, z. kugelig, glänzend, feingestreift, wie polirt, etwas gehämmert, einfarben weiss; Umg. 7, gewölbt, *regelmässig* z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, oben *fast gerade;* Naht *z. tief;* Münd. mondfg.-halboval-gerundet, Saum gerade, dünn, innen weinroth, tief innen weissgelippt, Spindelrand mässig erweitert. G. 25 : 16 mm. *(Tunesien b. Tebourda.)* L. c. p. 73.

(3.)

378. **H. blossura** *Let. & Bgt.* Geh. tief u. z. offen durchbohrt, kugelig-konoidisch, glänzend, s. fein gestreift, polirt, weisslich violettfarben, mitunter oben rothfleckig; Gew. erhoben konoidisch, z. stumpf; Umg. 7, kaum etwas gewölbt,

z. schnell zunehmend, der letzte grösser, gerundet, oben etwas abschüssig, vorn m. o. w. herabsteigend; Naht wenig deutlich; Münd. schief, mondfg.-halbrund, etwas gedrückt, gleich hoch wie breit, innen violett-gelblich, Saum gerade, scharf, z. tief innen gelippt, unten etwas offen, Spindelrand mässig erweitert. G. 19 : 16 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 77. (B.)

379. **H. elithia** *Let. & Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber Nabel enger, Geh. kugelig, niedriger, nur gewölbt, mitunter mit 6—8 rothen, zus.-hängenden o. unterbrochenen Bändern, Umg. langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser bauchig gerundet, vorn gerade, Münd. grösser, halbrund, mit der Lippe marginal, Spindelrand kaum erweitert. G. bis 18 : 13 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 77. (B.)

380. **H. arbana** *Let. & Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber Nabel noch enger, Geh. dünnschaliger, ohne Bänder, Gew. höher, deutlich konoidisch, Apex nicht vorstehend, letzter Umg. regelmässig gerundet, Münd. noch grösser, höher als breit, Lippe tiefer innen, Saum dünn, scharf, Spindelrand oben verbreitert. G. 18 : 14 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 77. (B.)

381. **H. ionstoma** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt (Nabel wenig tief, etwas erweitert), kugelig-stumpf konoidisch, glänzend, fein gestreift, etwas gehämmert, einfarben weisslich-violett; Umg. 7, kaum etwas gewölbt, regelmässig schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn s. langsam u. schwach herabsteigend; Münd. wenig ausgeschnitten, halbkreisfg., höher als breit, innen dunkel kastanienfarben violett, Saum gerade, scharf, innen m. o. w. gelippt, Spindelrand erweitert. G. 21 : 17 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 78. (B.)

382. **H. ianthinostoma** *Let. & Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber Geh. dickschalig, mehr violettfarben (selten undeutlich gebändert), kugelig-niedergedrückt, Umg. abgeflacht dachfg., Münd. schiefer, nicht höher als breit, innen dunkel violett, Saum stumpf, verdickt. G. 23 : 17 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 78. (B.)

383. **H. amethysta** *Let. & Bgt.* Geh. eng u. tief genabelt, s. bauchig kugelig, mit niedrigem, domfg. gerundetem Gew. u. kleinem Apex, glänzend, feingestreift, weisslich violett, mit 2—12 kastanienfarbenen, oft erwaschenen u. zus.-fliessenden Bändern; Umg. 7, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte s. gross, aufgeblasen bauchig, vorn herabsteigend; Münd. wenig ausgeschnitten, halbkreisfg., so hoch wie breit, innen dunkel weinfarben violett, mit deutlichen Bändern, Saum innen mässig verdickt, gerade, Spindelrand kaum verbreitert. G. 21 : 17 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 79. (B.)

(4.)

384. **H. lineata** *Olivi.* Geh. *eng u. etwas bedeckt genabelt o. durchbohrt,* konoidisch-kugelig, mit kleinem, braunem o. schwärzlichem Apex, *fast glatt,* festschalig, weiss, typisch mit 1 Oberbande u. 6 Basalbändern, übrigens einfärben o. meist auf die mannigfaltigste Weise u. schön mit braunen o. dunkelgrauen Bändern u. Fleckenreihen abändernd (oft mit einem breiten Oberbande u. mehreren feinen Basalbändern o. mit je einem breiten Bande); Umg. 6, abgeflacht, z. regelmässig zunehmend, an der mässigen Naht etwas gekielt, der letzte grösser, etwas bauchig gerundet, *oft auf der Mitte u. meist bis an die Münd. fein aber deutlich kantig,* beiderseits gewölbt, vorn gerade schwach herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, rothbräunlich, innen weiss- o. röthlichgelippt, Spindelrand oben wenig erweitert. G. 11 : 8 mm. *(Algerien, Spanien, Frankreich, Sicilien.)* Zool. Adriat. 1799 p. 177, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 218 t. 24 f. 22—31. — **Syn.** *H. maritima* Drp. Hist. moll. 1805 p. 85 t. 5 f. 9—10. Rssm. Icon. f. 612, *H. burdigalensis* Morel. J. Conch. 1857. — Forma 1) *maxima* Bgt., G. 19 : 16 mm.; 2) *major* Bgt., G. 15—16 : 14—15 mm.; 3) *minor* Bgt., G. 8—9 : 6—7 mm.

385. **H. herbicola** *(Sh.) Mss.* Gleich der *lineata,* aber noch glätter, kaum merkbar feingestreift, glänzend, Gew. typisch niedergedrückt u. stumpf (mitunter z. konoidisch erhaben). Farbe weisslich, mit einem zus.-hängenden Oberbande u. mehreren unterbrochenen Basalbändern, Umg. fast flach, mit seichter Naht, der letzte stumpfkantig, nur gegen die Münd. hin gerundet, vorn nicht herabsteigend. Nabel $^1/_7$ der Gesammtbreite, gerundet, Münd. kaum schief. G. 10 : 7 mm. *(Sardinien.)* Rev. faune mal. Canar. 1873 p. 35 t. 2 f. 37—38. Paul. Fauna Sard. 1882 t. 7 f. 2 a—b, c (forma globosior, altior). Mss.

386. **H. casertana** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, fast konisch, z. erhoben, stumpfwirblig, z. dünn, feingestreift, weisslich-grau, an der Münd. röthlich, mit vielen fast verwaschenen o. in röthlichen Flecken aufgelösten Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, vorn m. o. w. herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, fast halbkreisfg., Saum gerade, gelbroth, innen gelippt, Basalrand etwas offen, Spindelrand verbreitert u. zur.-gebogen. G. 9 : 6 mm. *(Italien b. Caserta unweit Napoli.)* Prodr. Malacol. Tunisie 1887 p. 50. — Forma 1) *major* Bgt., G. 10 : 8 mm. (Tunesien.)

387. **H. tacapica** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig-konoidisch, s. fein gestreift, fast glatt, glänzend, weisslich, an der Münd. gelb o. röthlich, zierlich mit röthlichen, fast durchscheinenden Bändern u. Flammen gezeichnet; Gew. erhoben, konisch-gewölbt, stumpf, mit s. kleinem Apex; Umg.

6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, bauchig gerundet, vorn gerade; Münd. mondfg.-halbkreisrund, innen gelblich-weiss, mit z. deutlichen Bändern, Saum gerade, stark gelippt, Spindelrand grob, stark verbreitert. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien b. Gabès.)* L. c. p. 51. — Forma 1) *minor*, G. 9 : 7 mm., Bänder breiter, letzter Umg. etwas herabsteigend. (B.)

388. **H. tabarkana** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig, konoidisch, fast gleich hoch wie breit, feingestreift, z. dünn, weiss-gelblich, an der Münd. roth, mit rothen Bändern geziert; Gew. erhoben, konisch, stumpf; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, aufgeblasen, cylindrisch, vorn herabsteigend; Münd. wenig schief, wenig ausgeschnitten, halbkreisfg., innen gelbröthlich, mit den Bändern sichtbar, Saum roth, gerade, scharf, tief innen schwach gelippt, Spindelrand relativ stark verbreitert u. etwas zur.-gebogen. G. 9 : 8 $^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 51. (B.)

389. **H. una** *Let. & Bgt.* Geh. tief u. z. offen durchbohrt, konoidisch, fest, wenig glänzend, fein gestreift, schmutzig weisslich, mit undeutlichen ölartig durchscheinenden Bändern; Gew. erhoben, konisch, z. stumpf; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser anfangs etwas zus.-gedrückt, dann gerundet, vorn gerade, wie etwas hinaufsteigend; Münd. schief, gross, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, innen perlenmutterweiss, Saum gerade, stark, grob gelippt, unten offen, Spindelrand verbreitert. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien b. Tozer u. Gabès.)* L. c. p. 52. (B.)

390. **H. tebourbana** *Let. & Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber die Perforation enger u. weniger tief, Geh. konisch, dünn, letzter Umg. anfangs kurz kantig, an der Münd. weit cylindrisch-gerundet, oben gerade, Saum dünn, scharf, tief innen mässig gelippt, Basalrand gerade (nicht offen). G. 11 : 9 mm. *(Tunesien b. Tebourba u. Gabès.)* L. c. p. 52. (B.)

391. **H. therella** *(Berthier) Bgt.* Gleich der vorgehenden, aber die Perforation tief u. offen, Geh. an der Basis breiter, vom Anfang an gerundet-etwas abschüssig, an den Münd. gerundet-etwas zus.-gedrückt, abschüssig; Münd. mondfg., abschüssig-gerundet-eifg., Saum nahe dem Rande z. stark gelippt, Spindelrand mässig verbreitert. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien bei Gabès.)* L. c. p. 53. (B.)

392. **H. thera** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng, fast bedeckt durchbohrt, fast kugelig-konoidisch, glänzend, feingestreift, weiss, an der Münd. rothgelb; Gew. erhoben, konisch-gewölbt, stumpfwirblig; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, vorn weit, etwas zus.-gedrückt-

gerundet, oben z. herabsteigend; Münd. mondfg., abschüssig-halbeifg., innen weiss, Saum rothgelb, gerade, offen, innen s. stark gelippt. Ränder genähert, Spindelrand verbreitert u. oben umgeschlagen. G. 10 : 11 mm. *(Tunesien b. Gabès.)* L. c. p. 53. (B.)

393. **H. foedata** *(Hagenm.) Loc.* Geh. z. eng, ein wenig verdeckt genabelt, kugelig-konisch, z. aufgeblasen, relativ dünn, schmutzig weiss, selten einfarben, meist mit vielen, schwachen, hornfarbenen, mitunter weissflammigen Bändern, fein unregelmässig gestreift; Umg. 6—7, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn schwach herabsteigend; Naht deutlich; Münd. gross, wenig schief, z. ausgeschnitten, gerundet, innen chokolatenfarben, Saum innen rothbraun, gerade, scharf, mit schmaler röthlicher Lippe, Spindelrand oben verbreitert. G. 14 : 12 mm. *(Algerien zw. Bona u. Calle, Bougie &c., Tunesien, Südostfrankreich.)* Catal. gén. 1882 p. 116 & 344. — Forma 1) *major*, G. 18—23 : 15—17 mm.; 2) *minor*, G. 8½ : 7 mm.

394. **H. tæniata** *West.* Geh. eng, etwas bedeckt genabelt, kugelig-konisch, s. fein unregelmässig gestreift, glänzend, weissgelb, überall reich gebändert u. fleckig u. zwar so: über der Mitte des letzten Umg. u. weiter bis an die Spitze laufen drei feine dunkelbraune Linien, quer über diesen stehen zwischen den Nähten braune, unten breite, nach oben verschmälerte, zackige u. weiss-punktirte Flecken, die Unterseite ist bis an die Nabel mit vielen, schmalen, von der Grundfarbe unterbrochenen Bändern dicht geziert; Umg. 6½, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn langsam herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. etwas mondfg.-ovalgerundet, innen bläulich, stark gelippt, Saum innen roth, Spindelrand oben erweitert u. zur.-gebogen. G. 16 : 13 mm. *(Marocco b. Mogador:* Ponsonby ex.)

Var. **limitata** *W.*: kleiner, halbbedeckt durchbohrt, die Querflecken zwischen den drei feinen braunen Linien auf der Oberseite verbinden nur diese Linien u. erreichen bei weitem nicht die obere Naht, Unterseite zuerst mit zwei schmalen u. ganz unten einigen zus.-fliessenden Bändern, letzter Umg. gegen die Münd. hin langsam tief herabsteigend, Münd. niedergedrückt oval, innen glänzend weiss, Saum braunroth, innen weissgelippt, mit Ober- u. Unterrand fast parallel; G. 13 : 11 mm. (Marocco, im Innern.)

395. **H. ægusæ** *Kob.* Geh. eng u. nicht durchgehend durchbohrt, kugelig, s. fein gestreift, festschalig, kreideweiss, mit einem scharfen kastanienbraunen Mittelbande u. einigen schwächeren Basalbändern, obenher rein weiss, unten häufig diffus bräunlich überlaufen; Umg. 6, leicht gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte aufgeblasen, gerundet, vorn langsam herabsteigend; Naht oben kaum merkbar, erst unten deutlich; Münd. wenig schief, stark mondfg. ausgeschnitten-

fast kreisrund, innen prächtig lila gefärbt, mit durchscheinenden Bändern. Saum innen intensiv braun, dann scharf orangengelb gelippt. G. 18 : 14 mm. *(Westsicilien.)* Icon. N. F. f. 143 als H. pisanopsis var.

---

396. **H. rufolabris** *Ben.* Geh. durchbohrt, etwas kreiselfg.-kugelig, mitunter z. gedrückt, unregelmässig feingestreift, festschalig, einfarben weiss; Umg. 6, rasch zunehmend, die oberen fast flach, das junge Geh. deswegen kantig, letzter Umg. etwas aufgeblasen gerundet, vorn kaum merklich herabsteigend; Münd. z. schief, schräg, mondfg.-kreisrund, Saum scharf, innen mit einer starken bräunlichen o. rothen o. gelben Lippe, Unterrand stark gebogen, Oberrand fast horizontal. G. 12 : 9 mm. *(Sicilien.)* Mal. Blätt. 1856 p. 184, Kob. Icon. f. 1458.

Var. **fraudigera** *West.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1883): fast glatt, Münd. mondfg.-eirund, quer schräg, mit dem Unterrande s. wenig gebogen u. dem Oberrande parallel; G. 10 : 7 mm.

397. **H. dexia** *(Bgt.)* Geh. punktfg. durchbohrt, an der Basis kugelig, mit stark erhobenem, fast konoidisch-gewölbtem Gew. u. z. spitzem Apex, undeutlich feingestreift, einfarben weiss; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, mit schwach eingedrückter Naht, der letzte bauchig-gerundet, oben abschüssig gewölbt, vorn kurz herabsteigend; Münd. schief, mondfg., eifg.-gerundet, schief vertikal, innen rothgelb, Saum gerade, scharf, z. dünn, tief innen etwas verdickt, nur am Nabel etwas zur.-gebogen, Ränder entfernt. G. 10 : 9 mm. *(Sicilien, Algerien zw. Bona u. Calle, Tunesien.)* Prodr. mal. Tun. 1887 p. 29. (B.)

398. **H. neftana** *Bgt.* Geh. durchbohrt, etwas gedrückt-kugelig, mit gewölbtem, z. erhobenem Gew. u. kleinem stumpfem Apex, s. fein gestreift, einfarben weiss; Umg. 6, gewölbt, mit z. eingedrückter Naht, die vorletzten langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser gross, anfangs stark kantig, an der Münd. fast gerundet, vorn gerade; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet, innen weiss, Saum verdickt, stark gelippt, etwas offen, am Spindel z. zur.-gebogen. G. 9 : 7 mm. *(Tunesien b. Nefta.)* L. c. p. 29. (B.)

(5.)

399. **H. pompeiana** *(Bgt.) Loc.* Geh. äusserst eng genabelt, kugelig-konoidisch, fast gleich hoch wie breit, stark gestreift, gräulich, mit dunkeln, meist unterbrochenen o. weissfleckigen Bändern zierlich gezeichnet; Umg. 6, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte anfangs schwach kantig, an der Münd. rund, oben s. schwach herabsteigend; Münd. wenig schief, halb-

kreisfg., Saum gerade, scharf, innen gelippt. Spindelrand nur oben verbreitert. G. 8 : 7 mm. *(Italien in den Ruinen von Pompeji.)* Cat. géner. 1882 p. 343. (B.)

400. **H. da silvæ** *(Serv.) Loc.* Geh. äusserst eng u. s. tief genabelt, kugelig-konoidisch, fast eben so hoch wie breit, z. dünn, opak, s. fein gestreift, matt weiss o. etwas gelblich, oft mit einem schwarzen Oberband, immer um die Münd. ockerorangenfarben; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet (selten anfangs schwach kantig), vorn schwach herabsteigend; Münd. mässig ausgeschnitten, kreisrund, Saum gerade, scharf, gefärbt, innen s. schwach gelippt, Spindelrand oben verbreitert. G. $6\,^1/_2 : 5\,^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Marseille u. in Vendée.)* L. c. p. 342. (L.)

Var. **mendoziæ** *(Serv.) Loc.* l. c.: grösser, dickschaliger, stärker gestreift, kreideartig, mit mehreren schwarzen unterbrochenen Bändern, letzter Umg. gerade, Münd. schiefer u. Saum dicker: G. 8 : 9 mm.

Var. **papalis** *Loc.* (Bull. soc. mal. Fr. 1887): Nabel innen s. eng, an der Münd. etwas erweitert, kaum durchgehend, gedrückt kugelig, dicht, unregelmässig, beiderseits gleich feingestreift, weisslich, gebändert, Umg. gut gewölbt, der letzte vom Anfang an gerundet, z. bauchig, Münd. kreisrund, wenig ausgeschnitten, schwach röthlich o. violett gelippt; G. 9—10 : $6\,^1/_2$—7 mm. (Frankreich.)

401. **H. ogiaca** *(Serv.) Loc.* Geh. weiter genabelt, kugelig, fast durchscheinend, z. gross gestreift, mit einer grossen Menge von Narben auf dem letzten Umg., weiss, von durchscheinenden Flecken marmorirt mit hornfarbenen weissflammigen Bändern; Umg. 6, wenig gewölbt, der letzte rund, bauchig, vorn etwas herabsteigend; Naht schwach; Münd. kaum ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, scharf, mässig gelippt, Spindelrand oben verbreitet u. um den Nabel etwas gekrümmt. G. 10 : 8 mm. *(Frankreich, Ile d'Yen.)* L. c. p. 343. (L.)

(6.)

402. **H. microspila** *Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben dachfg., wenig gewölbt, mit s. kleinem Apex, kreideartig, fest, opak, glänzend, fein gestreift, wie polirt, einfarben weiss (s. selten gelblich, mit vielen röthlichen Bändern u. flammig an der Naht); Umg. 6, dachfg. abschüssig, kaum etwas gewölbt, an der Naht gekielt (Kiel kaum sichtbar), langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, anfangs kantig, vorn bauchig gerundet, kurz u. schwach herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-halbrund, ein wenig höher als breit, Saum gerade, scharf, etwas erweitert, innen stark verdickt, Spindelrand verbreitert. G. 17 : 12 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. Malacol. Tunis. 1887 p. 70. (B.)

(7.)

403. **H. luteata** *(Parr.) Pfr.* Geh. eng genabelt, m. o. w. gedrückt, mit dachfgem o. niedrig kegelfgem Gew., auf den oberen Umg. dicht u. deutlich gestreift, gelb- o. weisslich, einfarben o. mit gelben o. dunkeln zus.-hängenden o. unterbrochenen Bändern; Gew. mit kleinem hornigem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, abgeflacht, der letzte verbreitert, schwach kantig, unten mässig gewölbt, vorn gerade, langsam herabgezogen; Münd. schräg, fast diagonal, quereirund, Saum gerade, braun, mit starker roth- o. horngelber Lippe. Ränder genähert, Spindelrand etwas verbreitert. G. $16(13\,^1/_2) : 8\,^1/_2—9$ mm. *(Portugal, Spanien.)* Malak. Blätt. 1857 p. 87, Hidalgo Cat. icon. t. 14 f. 128—135, Kob. Icon. f. 1303—1305.

Var. **subluteata** *Serv.* (Et. moll. Esp. 1880): halbbedeckt geritzt, letzter Umg. vorn stark herabsteigend, Münd. etwas schiefer, stark oblong gerundet, gedrückt, Ränder mehr genähert. (Valencia.)

Var. **matronoi** *Serv.* l. c.: mehr niedergedrückt, mehr transversal verbreitert, fast glatt, wie polirt, oben durch die Vereinigung der Bänder braungelblich, weissfleckig, Gew. gewölbt dachfg., Umg. fast flach, Nabel öffner u. an der Münd. mehr erweitert, Münd. mehr oblong, Lippe schwächer; G. 16 : 10 mm. (Valencia.)

404. **H. dautezi** *Kob.* Geh. eng o. mässig genabelt, gedrückt kugelig, mit flach kegelfgem o. kreiselfg., mit erhabenem Gew. u. kleinem rothem o. schwärzlichem Apex, auf den oberen Umg. deutlich u. regelmässig, auf dem letzten unregelmässig u. kaum gestreift, gelblich weiss, mit einem breiteren braunen Oberband bis zur Spitze u. einigen schmäleren Basalbändern, oft die Oberseite mit radiär gestellten Flecken o. beiderseits mit feinen weissen Punkten bestreut; Umg. 6, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte z. gross, gerundet, vorn gerade; Münd. rundeifg., z. ausgeschnitten, innen bläulich, mit undeutlichen Bändern, Saum dünn u. scharf, innen z. breit braun, mit einer schmalen, scharfen, weissen o. röthlichen Lippe, Ränder zuneigend, Spindelrand oben erweitert, aber gar nicht zur.-gebogen. G. $12\,^1/_2—17\,^1/_2 : 9—13$ mm. *(Spanien bei Algesiras.)* Icon. N. F. f. 141—142.

405. **H. lauta** *Lowe.* Geh. offen genabelt (Nabel an der Münd. etwas gerundet-erweitert), konoidisch-niedergedrückt, viel breiter als hoch, etwas kreisfg., mit flach-konisch-gewölbtem Gew. u. braunem o. schwärzlichem Apex, s. fein gestreift, fast glatt, gelbweiss o. weiss, einfarben o. gebändert (meist ein breiteres Oberband u. einige feine Basalbänder, oft unterbrochen, mitunter zus.-fliessend); Umg. $5\,^1/_2—6$ (nach Bgt. 7), regelmässig z. schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte relativ

gross u. erweitert, gerundet, anfangs mit einer feinen (oft bis an die Münd. merkbaren) Kante in der Mitte u. beiderseits gleich gewölbt, vorn gerade; Münd. mondfg.-gerundet. Saum gerade, scharf, innen hellbraun, mit weisser o. röthlicher Lippe, Aussenrand von dem Festepunkte aus gestreckt gebogen herabsteigend, Spindelrand oben etwas erweitert. G. 14—18 : 9—13 mm. (*Algerien, Spanien.*) Prim. f. Mader. 1831 p. 53. Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 22 t. 23 f. 12—19. — **Syn.** *H. submaritima* Desmoul. ap. Rssm. Icon. f. 575. – Forma 1) *maxima* Bgt., G. 23 : 18 mm. (Alger.); 2) *minor* Bgt., G. 11 : 8 mm. (Alger.); 3) *crassilabrum* Bgt., meist klein u. einfarben weiss, mit s. starker Lippe (Bona).

406. **H. pseudenhalia** *Bgt.* Geh. eng genabelt, halbkugelig, mit gewölbt kreiselfgem Gew. u. stumpfem Apex, kreidig, fest, feingestreift, schmutzig weiss; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, vornen fast gerade; Münd. schief, kaum mondfg., gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark rosenfarben o. gelblich gelippt. Ränder genähert. G. 10—11 : 8—9 mm. (*Südostfrankreich.*) Malacol. chat. d'If 1860 p. 15 t. 1 f. 17—21.

407. **H. euxina** *Cless.* Geh. z. eng o. mässig, kaum etwas erweitert genabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbtem, mitunter mit z. hohem, konoidischem, stumpfwirbligem Gew., fein unregelmässig gestreift (unten schwächer), gelblich, schwach gebändert, Bänder hell leberbraun o. aschgrau, das Oberband u. meist auch die feinen Basalbänder gewöhnlich in Flecken aufgelöst, s. selten ganz bänderlos; Umg. 6, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte etwas zus.-gedrückt-gerundet, meist mit einer feinen Kante in der Mitte, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. etwas schief mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, scharf, hellbraun, innen mit feiner, scharfer, gelblicher Lippe, Spindelrand oben etwas verbreitert u. verlängert, kaum etwas ausgebreitet. G. 10—14 : 7—10 mm. (*Krim b. Strateis.*) Malak. Blätt. N. F. VI. p. 44.

(8.)

408. **H. salentina** *(Blanc) Loc.* Geh. eng, an der Münd. kaum o. wenig erweitert genabelt, gedrückt kugelig, oben niedergedrückt konisch, stumpfwirbelig, unten z. gewölbt, z. fest u. dick, auf den oberen Umg. regelmässig, dann unregelmässig, gegen die Münd. zu deutlicher feingestreift, etwas hammerschlägig, weisslich, gegen die Münd. röthlich, meist einfarbig, selten s. schwach gebändert; Umg. 6—6 $^1/_2$, z. gewölbt, der vorletzte erhaben, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, mässig ausgeschnitten, fast vollkommen kreisrund, Saum scharf, dünn, innen braun, weiter innen mit 1—2 starken weissen, röthlichen o. braunen

glänzenden Lippen, Ränder zuneigend, Basalrand stark gebogen. G. 18—20 : 13—15 mm. *(Süditalien, Sicilien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Algerien u. Tunesien.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 73. — **Syn.** *H. variabilis* u. *H. lauta* pr. p. Loc. olim. — Forma 1) *minor*, G. 15—16 : 10 mm.

409. **H. privata** *(Galland) Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig, oben gerundet-gewölbt, s. stumpfwirbelig, scharf feingestreift, bläulich weiss, einfarbig, an der Münd. röthlich gelb, auf dem letzten Umg. oft mit einem rothen o. mehreren schwachen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, aber der letzte gross, weit, gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-halbeifg., innen gelblich-weinfarben, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand oben mässig erweitert. G. 21 : 15 mm. *(Türkei bei Constantinopel, Algerien b. Bona u. Souk-Ahras, Tunesien b. Bizerte.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 47. (B.)

410. **H. zerguana** *(Hagenmüller) Bgt.* Geh. eng genabelt, *niedergedrückt,* oben mässig gewölbt (nicht konoidisch), opak, glänzend, s. fein gestreift, einfarben weisslich; Umg. 6, etwas gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte *s. gross, bauchig-gerundet u. in die Quere verbreitert,* vorn kurz u. schwach herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg., gross, oval-gerundet, *horizontal,* Saum gerade, scharf, innen *kaum gelippt,* Spindelrand oben erweitert. G. 20 : 13 mm. *(Tunesien im Thale der Oued-Zergua.)* L. c. p. 47. (B.)

(9.)

411. **H. astata** *(Bgt.) Serv.* Geh. tief u. z. offen genabelt, oben gewölbt, konoidisch, relativ breit, fast glatt, glänzend, weisslich, selten einfarben, meist mit zahlreichen, schmalen, unabgebrochenen Bändern, die oberen oft zus.-fliessend u. an der Naht durch weisse Flammen abgebrochen; Apex klein, braun; Umg. 6—7, die oberen abgeflacht, die übrigen gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, gedrückt gerundet, vorn s. langsam herabsteigend; Münd. halboblong, innen ockerfarben, schief herabsteigend, Saum gerade, scharf, innen schwach verdickt, Ränder genähert, Spindelrand verbreitert. G. 25 : 16 mm. *(Spanien, Südfrankreich, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 110. — H. variabilis var. Kob. Icon. f. 1297?

* **H. philoxera** *Cafici.* Geh. weniger erweitert genabelt, kugelig gedrückt, wenig gewölbt, fest, opak, glänzend, fast glatt, weisslich, einfarben o. mit einem kastanienfarbenen, breit unterbrochenen Mittelbande; Apex klein, hell hornfarben; Umg. $5^1/_2$, mässig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, gegen die Münd. hin verbreitert, vorn langsam

herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-quer oblong, gedrückt, innen hell kastanienfarben, Saum gerade, scharf, innen mit zwei Lippen, Ränder z. genähert, dünn verbunden. G. 17 : 11 mm. (*Sicilien b. Vizzini.*) Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 308.

* **H. euetha** (*Bgt.*) *Cafici.* Geh. z. offen u. an der Münd. etwas erweitert genabelt, kugelig-gedrückt, wenig gewölbt, mit röthlichem kleinem Apex, kreideartig, fest, einfarben weisslich gelb, unregelmässig feingestreift u. wie gehämmert; Umg. 6, z. schnell zunehmend, der letzte gross, erweitert, gerundet, vorn gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. kaum schief, wenig mondfg., weit, fast kreisrund, innen fleischfarben gelblich, Saum innen rothbraun, mit rothgelber Lippe, gerade, scharf, Ränder genähert. G. 22—24 : 15 mm. (*Sicilien b. Vizzini.*) L. c. p. 308. — H. variabilis var. Kob. Icon. f. 1295?

(10.)

412. **H. limara** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. trichterfg., z. weit u. offen, aber zuletzt nicht erweitert genabelt, niedergedrückt konoidisch, glänzend, fein, schwach u. unregelmässig gestreift, oft hammerschlägig, weissgelblich, schwach gebändert, oft nur mit Spur einiger schwachen hell rostrothen Bänder, besonders oben, die letzte Hälfte (o. $^1/_3$) des letzten Umg. (Neubau) dunkler gefärbt u. schärfer feingestreift; Apex s. dunkel; Umg. 6, z. gewölbt, langsam, der letzte schneller, aber mässig, zunehmend, gerundet, vorn gerade; Münd. kaum schief, wenig ausgeschnitten, etwas oval-halbkreisfg., Saum gerade, innen rothbraun, mit rothgelber Lippe. G. 17—18 : 9—10 mm. (*Algerien, Süd-Frankreich, Sicilien.*) L. c. p. 340. (Die Beschreibung Bourguignats ist nach einer einjährigen Schnecke von 13 : 9 mm.)

Var. **aginnica** *Loc.* (l. c. p. 341): kleiner, öffner genabelt (die ganze Spira sichtbar), stärker u. beiderseits fast gleich gestreift, Gew. relativ mehr konisch, viel kräftiger gebändert (1 Band oben, 3—5 unten), Münd. schief, mit violettfarbiger Lippe: G. 11—13 : 6$^1/_2$—7 mm. (Frankreich.)

Var. **limarella** *Hagenmüll.* in sc.: Nabel enger, trichterfg., gar nicht erweitert, an der Münd. kreisrund, Geh. stark gebändert, Oberband breit, hornbraun auf dem letzten Umg., schmäler u. schwarzbraun auf den oberen Umg., Basalbänder 4, schmal, Münd. kreisrund-mondfg., braungesäumt u. roth- o. weissgelippt, mit viel stärker gebogenem Unterrande: G. 13 : 7 mm. (Frankreich b. Villefranche: Fagot Ex.) Vermuthlich noch nicht ausgewachsen.

413. **H. hydruntina** (*Blanc*) *Kob.* Geh. z. weit u. offen, an der Münd. nicht erweitert genabelt, mit gedrückt konoidischem Gew., bläulich-schmutzweiss, der letzte Theil des letzten Umg. meist schwach rothgelblich u. innen bräunlich,

einfarben, s. fein u. schwach gestreift, fast glatt; Umg. 6—7, z. gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, walzenfg., vorn langsam herabsteigend; Naht linienfg., eingedrückt; Münd. wenig ausgeschnitten, gedrückt, *oval*, mitunter z. gerundet, Saum gerade, scharf, innen *mit einer schmalen weisslichen, beiderseits breit u. dünn dunkelbraun gesäumten Lippe*, Ränder genähert. Spindelrand oben erweitert. G. 17 : 10—11 $^1/_2$ mm. (*Italien in der Provinz Terra d'Otranto, Sicilien.*) Iconographie, N. F., 1884 p. 46 f. 133.

Var. **messapia** (*Blanc*) *Bgt.* (Prodr. malacol. Tunis. 1887): Umg. meist schneller zunehmend, der letzte gegen die Münd. hin stets dunkelröthlich o. schmutzgelb, einfarben, s. selten mit einigen schwachen Bändern; G. 17—22 : 11 $^1/_2$—15 mm. (Italien in Otranto, Tunis.)

(11.)

414. **H. erythræa** *West.* Geh. offen, trichterfg., nur ganz nahe der Münd. etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, gewölbt-schwach kreiselfg., mit stumpfem Apex, dicht gestreift (letzter Umg. gröber), mit zahlreichen linienfgen Eindrücken, einfarben weiss; Umg. 6, regelmässig zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte nicht doppelt grösser als der vorletzte, zus.-gedrückt walzig, auf der Mitte undeutlich stumpfkantig, vorn s. wenig herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, innen hellroth, oft mit weissem Mittelbande, Saum ringsum gerade, rothgelippt. G. 14—15 : 9—10 mm. (*Algerien, Oran.*)

Var. **halophila** *Deb.* in sc.: offen trichterfg., nicht erweitert genabelt, gedrückt, oben gewölbt o. oft kreiselfg.-konoidisch, die oberen Umg. dicht u. scharf gestreift, der letzte beiderseits feingerippt, schmutzig-gelb, meist gebändert (B. schwärzlich, gewöhnlich schwach, schmal, oben 5, unten 7, aber meist fehlen einige o. schmeltzen zusammen, besonders die auf beiden Seiten der weissen Mittelbinde), die oberen Umg. kaum, der vorletzte oft auffallend gewölbt, der letzte zus.-gedrückt walzig, vorn langsam herabsteigend, Münd. gross, mondfg.-kreisrund, innen röthlich, stark rothgelb gelippt (Lippe oft verdoppelt), Saum gerade; G. 14—16 : 9—10 mm. (Alg., Oran.) Forma 1) *major*, G. 18 : 12 mm.

Var. **affinior** *Deb.* in sc.: offen trichterfg., unten etwas erweitert genabelt, gedrückt-gewölbt, mit kleinem Apex, dicht u. schwach, oben feiner, auf letztem Umg. gröber gestreift, mit zahlreichen feinen Eindrücken, glänzend, weiss, beiderseits reichlich mit schwarzbraunen Bändern scharf gezeichnet, an der Naht steht fast immer eine Reihe von braunen Flecken, Bänder ununterbrochen o. mit weissen Punkten o., wenn zwei zus.-fliessen, durch weissen rhombischen Flecken unterbrochen u. s. w., Münd. mondfg.-elliptisch, innen röthlich, mit starker, glänzender, rothbrauner Lippe, Saum gerade; G. 13—14 $^1/_2$: 8—10 $^1/_2$ mm. (Oran.)

415. **H. sebkarum** *Deb.* in sc. Geh. eng o. mässig genabelt, gedrückt kugelig, die oberen Umg. regelmässig dicht

u. scharf feingestreift, der letzte s. unregelmässig u. schwach, etwas runzelig gestreift, bei reifen Ex. gegen die Münd. beiderseits regelmässig gerippt, mit zahlreichen kurzen linienfgen Eindrücken, z. glänzend, kreidig o. weissgelblich, einfarben; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn etwas herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, *innen hell chokolatfarben o. rosenroth, stark rothbraun o. rothgelb gelippt u. gesäumt.* G. 20—21 : 10—12 mm. *(Oran.)* — Forma 1) *conoidea*, gedrückt konoidisch, weiter genabelt, Umg. etwas gewölbter, G. 18 : 13 mm. (La Senia b. Oran.)

(12.)

416. **H. xera** *(Hagenm.) Bgt.* ap. *Loc.* Geh. offen, trichterfg. genabelt (Nabel durchgehend, s. langsam erweitert, an der Münd. fast kreisrund), niedergedrückt, oben s. schwach konisch-gewölbt, mitunten fast flach, fein u. undeutlich gestreift, weisslich, mit hornbraunen zus.-hängenden Bändern (1 oben u. mehrere schmale oder durch Zus.-fliessen breite auf der Unterseite); Umg. 6, schnell zunehmend, die oberen kaum gewölbt, die beiden letzten aufgetrieben gerundet, der letzte stark verbreitert u. fast von der Mitte aus langsam herabsteigend; Münd. wenig schief, mässig mondfg., etwas oblong-gerundet, Saum unten offen, m. o. w. braun, innen röthlich- o. gelblichweiss gelippt. G. 24 : 9 mm. *(Frankreich b. Hyères, Algerien zw. Setif u. Constantine.)* Catal. gén. I. 1882 p. 340. — Forma 1) *minor*, G. 13 : 7 mm. (Frankr., Dép. Aude u. H:te Garonne.)

(13.)

417. **H. mahdarina** *Bgt.* Geh. offen, tief u. fein durchgehend durchbohrt, niedergedrückt, oben gewölbt, mit spitzem, stark vorstehendem Apex, glänzend, dicht gestreift, weiss, mit 4 rothen ganzen Bändern (2 auf der Mitte u. 2 auf der Unterseite); Umg. 6, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, bauchig gerundet, oben tief langsam herabsteigend u. vorn schneller herabgebogen; Naht eingedrückt; Münd. z. schief, mondfg.-fast gerundet, innen perlenmutterweiss, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Basalrand offen, Spindel stark. G. 16 : 11 mm. *(Algerien bei Oran.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 62. (B.)

418. **H. didieri** *Bgt.* mscr. Geh. zum Theil verdeckt durchbohrt, kugelig-konoidisch, mit z. erhobenem Gew., die oberen Umg. dicht gestreift, der letzte unregelmässig rippenstreifig, Unterseite s. schwach gestreift, grauweiss, undeutlich gebändert; die oberen Umg. regelmässig, die beiden letzten schnell zunehmend u. diese gewölbt, der letzte gerundet, auf

der Mitte schwach kantig bis an die Münd.; Naht vertieft; Münd. wenig mondfg., fast kreisrund, s. tief innen mit zwei wenig getrennten weissen Lippen, Saum gerade, an der Perforation zur.-gebogen. G. $12^1/_2 : 10^1/_2$ mm. *(Egypten, Mariout.)*

419. **H. nya** *(Let.) Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig, oben wenig erhaben, etwas konisch, mit kleinem, mässig vorstehendem Apex, glänzend, gestreift, weiss, mit 3—4 kaum deutlichen Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, die oberen langsam zunehmend, der letzte gross, bauchig gerundet, vorn schwach herabsteigend; Münd. wenig schief, weit, kreisrund, etwas höher als breit, innen perlenmutterweiss, Saum gerade, scharf, offen, innen s. stark gelippt, Spindelrand oben in ein Dreieck verbreitert. G. $10^1/_2 : 8$ mm. *(Algerien zw. Djelfa u. Mesran.)* L. c. p. 62. (B.)

420. **H. latastei** *(Let.) Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt (oft fast ungenabelt), kugelig, oben gewölbt, etwas konisch, mit spitzem, vorstehendem Apex, etwas glänzend, stark gestreift, wie gerunzelt, weisslich o. weisslich-violettfarben, einfarben o. rothgebändert (1 unterbrochenes Nahtband, 1 ganzes Oberband, 1—4 unterbrochene Basalbänder); Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, kugelig-gerundet, vorn wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, mondfg.-halbkreisfg., innen gelblich o. weinfarben, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, innen mässig gelippt, etwas offen, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 14—16 : 11—13 mm. *(Algerien, Tunesien, Egypten bei Mex.)* L. c. p. 63. — Forma 1) *diffusa* W., Geh. oben bis an die Spitze mit einem breiten graubraunen, von den weissen Streifen durchgezogenen u. aufwärts braunen Striemen aussendenden Bande, unten weiss, einfarben, mit scharfer Farbengrenze. (Tunis.)

---

421. **H. latasteopsis** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt o. durchbohrt, bauchig kugelig, oben convex-gerundet, erhoben, mit spitzem, stark vorstehendem Apex, stark gestreift, auf letztem Umg. wie gerunzelt, weisslich, mit kaum merkbaren Bändern; Umg. 6, z. gewölbt, regelmässig, der letzte s. schnell zunehmend, der vorletzte s. aufgetrieben bauchig, der letzte relativ mässig, doch grösser, *regelmässig u. stark von der Mitte herabsteigend:* Naht z. tief; Münd. wenig schief, mondfg.-fast kreisrund, innen gelblich, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Spindelrand mässig verbreitert. G. 20 : 16 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 63. (B.)

422. **H. fratisiana** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, kugelig, oben u. unten fast gleich gewölbt, zierlich u. regelmässig (auf letztem Umg. stark) gestreift, etwas kreidig, wenig

glänzend, weiss, mit schmalen, schwachen, oft kaum merkbaren Bändern; Gew. z. erhoben, gewölbt; Umg. $6^1/_2$, wenig gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, der letzte relativ gross, gerundet, vornen gerade; Münd. schief, z. mondfg., gerundet, innen weiss, Saum gerade, scharf, tief innen s. schwach verdickt, Spindelrand nur oben verbreitert. G. 22 : 15 mm. *(Tunesien bei Fratis.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 20. (Bgt.)

423. **H. tafermica** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, fast kugelig, *oben gewölbter* als unten, stark u. regelmässig gestreift o. eher *gerippt,* kaum glänzend, weiss, mit 5—6 s. undeutlichen Bändern; Gew. erhoben gewölbt, *fast konoidisch,* mit kleinem, z. spitzem Apex; Umg. 7, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, anfangs undeutlich kantig, z. gerundet, an der Münd. abschüssig, vornen *langsam herabsteigend;* Münd. schief, mondfg.-*eirund,* oben fast gerade herabsteigend, Saum gerade, scharf, innen kaum etwas verdickt, Spindelrand oben mässig zur.-gebogen. G. 20 : 15 mm. *(Tunesien; Algerien Prov. Constantine* f. minor: 18 : 13 mm.) L. c. p. 20. (Bgt.)

424. **H. mezessaria** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, kugelig-konoidisch, feingestreift, wenig fest, glänzend, etwas gelblichweiss, mit 10—12 röthlichen, schmalen, zus.-hängenden Bändern; Gew. erhoben gewölbt, *konoidisch,* dachfg., mit kleinem Apex; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, mit fast linienfger Naht, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, kugelig-gerundet; Münd. wenig schief, mondfg.-*kreisrund,* Saum gerade, *s. scharf,* zerbrechlich, innen *nicht verdickt,* Spindelrand oben schwach zur.-gebogen. G. 14 : $10^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Oued Mezessar.)* L. c. p. 21. (Bgt.)

—

425. **H. æstuosa** *(Berth.) Bgt.* Geh. eng u. tief durchbohrt, kugelig-konisch, feingestreift, um die Naht etwas runzelig, glänzend, weisslich, mit zahlreichen, schmalen, wenig deutlichen Bändern; Gew. konisch, z. erhoben, mit kleinem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, vorn fast gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-rund, innen perlenmutterweiss, Saum gerade, scharf, mit rother Lippe. G. 10 : 8 mm. *(Tunesien b. Gabès.)* Prodr. malacol. Tunis. 1887 p. 64. (Bgt.)

426. **H. inversa** *West.* Geh. s. eng durchbohrt, etwas erweitert, stark niedergedrückt, mit schwach erhobenem Gew. u. stumpfem Apex, *oben s. fein, unten stark grobgestreift,* weiss, letzter Umg. über der Mitte u. dann längs der Naht bis an die Spitze mit einem z. breiten, dunkelbraunen, rothgelb berandetem Bande, unten mit vielen schmalen, abwechselnd starken

u. schwachen braunen Bändern; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, vorn *herabgebogen;* Naht vertieft; Münd. *oval,* mit gleich gebogenen Rändern, etwas ausgeschnitten, innen elfenbeinweiss, mit dem Mittelbande *s. scharf bezeichnet,* Saum u. Lippe rothgelb, ringsum *gerade.* G. $10 : 6\,^1/_2$ mm. *(Marocco, im Innern:* Coll. Ponsonbyi.) Bull. soc. mal. Fr. 1888 p. 60.

427. **H. æqua** *West.* Geh. innen eng, unten etwas erweitert, aber meist etwas verdeckt genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, mit stumpfem Apex, beiderseits gleich dicht, regelmässig u. zierlich gestreift, kalkweiss, mit einem schmalen, zackigen, braunen Mittelbande u. Flecken an der Naht, diese Zeichnung meist undeutlich; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, auf der Mitte etwas kantig, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, schräg, innen elfenbeinweiss, mit deutlichem Bande. Saum weiss, Lippe röthlich, Spindelrand oben etwas verbreitert u. umgeschlagen. G. $13 : 9$ mm. *(Algier, im Gras am Kai:* Ponsonby ex.)

(14.)

428. **H. subrostrata** *Fér.* Geh. mässig, s. tief, trichterfg. genabelt, gewölbt kugelig (oft mit kegelfgem Gew.), kreideartig, dickschalig, z. schwer, glanzlos, weiss, selten einfarben, meistens mit 4, schmalen, mitunter zus.-fliessenden, schwärzlichen o. hellroth-kastanienfarbenen Oberbändern u. mehreren schmalen Basalbändern, alle von den weissen Streifen durchbrochen, überall, bis in den Nabel, dicht, auf letztem Umg. grob gestreift; Gew. typisch schnell nach oben konisch zugespitzt; Umg. $6—6\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte gross, etwas bauchig gerundet, um den Nabel aufgetrieben, vorn langsam (mitunter plötzlich) herabsteigend; Münd. wenig schief u. ausgeschnitten, gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand oben kaum etwas zur.-gebogen. G. $17 : 13$ mm. *(Algerien.)* Prodrome 1821 N:o 287, Bourg. Malacol. Alg. I. 1864 p. 240 t. 27 f. 10—23. — Forma 1) *globulosa* Bgt. l. c. (globuloidea Terv. 1839), letzter Umg. mehr aufgeblasen; 2) *conoidea* Bgt., Gew. konoidisch, G. $14 : 14$ o. $16 : 16$ mm.; 3) *minor* Bgt., G. $11—12 : 9—10$ mm.; 4) *multizonata* Bgt., mit vielen (1 breiten oben u. 7 unten) unterbrochenen Bändern; 5) *maculata* Bgt., ohne Bänder, mit röthlichen Flecken unregelmässig gezeichnet; 6) *atra* Bgt., durch das Zus.-fliessen der Bänder einfarben schwarz.

Var. **ambusta** *Anc.* (Bull. soc. mal. Fr. 1884): eng genabelt, kugelig, s. dicht, stark u. regelmässig gestreift, einfarben weiss o. mit schwachen, meist abgebrochenen Bändern, Umg. regelmässig u. z. langsam zunehmend, Saum tief innen stark gelippt, Spindelrand oben verbreitert; G. $16 : 13$ mm. (Algerien.)

Var. **combusta** *Anc.* l. c.: gleich der *ambusta*, aber kleiner, noch enger genabelt, gedrückter, dickschaliger, oben nur gewölbt, beiderseits fast gleich, Münd. schiefer, mehr ausgeschnitten, weniger rund, letzter Umg. weniger rund, um den Nabel nicht aufgetrieben kantig, Saum nahe dem Rande s. dick, Spindelrand oben stark verbreitert; G. 14 : 10 mm. (Algerien b. Aïn-Tonkria.)

Var. **prævalens** *Anc.* l. c.: eng durchbohrt, kugelig, fast gleich hoch wie breit, hell weisslich-kaffeefarben, um den Nabel weisslich, mit kastanienfarbenem Mittelbande, Gew. erhaben, etwas konisch-gewölbt, mit feinem Apex, letzter Umg. cylindrisch, Münd. s. schief, wenig mondfg., kreisrund, mit der starken Lippe oben eingesenkt, unten marginal, Ränder s. genähert; G. 15 : 14 mm. (Algerien in Sersou.)

Var. **petræa** *Anc.* l. c.: eng durchbohrt, bauchig konisch, stumpfwirbelig, weiss, einfarben o. mit einem schwarzen, oft unterbrochenen, Bande, Umg. 7, abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte mässig, gerundet, vorn fast gerade, Münd. wenig schief, klein, z. gerundet, wenig mondfg., Saum dick, stark gelippt, fast ringsum offen; G. 14 : 12 mm. (Algerien in Sersou.)

Var. **baria** *Anc.* l. c.: offen durchbohrt, bauchig konisch, dick u. schwer, ganz weiss, dicht, regelmässig, z. erhaben gestreift, auf dem letzten Umg. feingerippt, Umg. 7, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, etwas gedrückt gerundet, vorn gerade, Münd. schief, z. mondfg., halbrund, innen weiss, Saum gerade, dick, innen s. stark gelippt, Ränder verbunden; G. 14 : 12 mm. (Algerien b. Nemours.)

Var. **lapidosa** *(Bgt.) Anc.* l. c.: gleich der *baria*, aber eng durchbohrt, erhaben kugelig, mit gewölbt stumpfem Apex, mitunter mit einem schmalen, schwarzen, oft unterbrochenen Bande, letzter Umg. gerundet, fast vom Anfange an s. langsam herabsteigend; G. 16 : 15 mm. (Algerien.)

Var. **calcarina** *Anc.* l. c.: eng durchbohrt, etwas gedrückt kugelig, grob gestreift, ganz weiss, Gew. bauchig gewölbt, Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, gerundet, vorn abschüssig u. weiter, fast gerade, Münd. schief, wenig mondfg., fast gerundet, gedrückt, innen weiss, Saum scharf, offen, innen s. stark gelippt; G. 12 : 9 mm. (Algerien.)

Var. **ardens** *Anc.* l. c.: offen durchbohrt, niedergedrückt, mit gewölbtem Gew., stark glänzend, s. fein gestreift u. wie gehämmert, weiss, mit einem s. schmalen kastanienfarbenen Bande, Umg. 6, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt gerundet, Münd. kaum schief, wenig mondfg., fast gerundet, innen weiss, Saum gerade, innen stark gelippt, unten offen; G. 13 : 9 mm. (Algerien b. Aïn-Toukria.)

Var. **hamyi** *Bgt.* mscr.: durchbohrt, kugelig-konoidisch, beiderseits fast gleich grob z. regelmässig gestreift o. fast gerippt, grauweiss, fast glanzlos, Umg. 5 ½, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte vom Anfange an zus.-gedrückt walzig (als jung anfangs etwas kantig), vorn langsam herabsteigend, Münd. mondfg.-fast kreisrund, Saum oben gerade, unten schwach ausgebreitet, an der Perforation zur.-gebogen, innen dünn weissgelippt; G. 10 : 8 ½ mm. (Egypten bei Alexandria.)

(15.)

429. **H. critica** *Fér.* Geh. eng o. mässig, stets ein wenig bedeckt genabelt, m. o. w. konoidisch gedrückt o. gedrückt kugelig, schmutzig weiss o. gelblich, s. selten einfarbig, meistens verschiedenartig gebändert, mit den Bändern weissfleckig o. von weissen Striemen durchbrochen, gewöhnlich mit m. o. w. zahlreichen linienfgen queren Impressionen, dicht gestreift, auf den oberen Umg. am meisten regelmässig, auf dem letzten oft gerippt; Apex klein, glatt; Umg. 6—6 $^1/_2$, langsam, z. regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte bauchig-gerundet, nach vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, gerundet, fast höher als breit, beinahe vertikal, innen mit deutlichen Bändern. Saum gerade, scharf, innen oft röthlich gesäumt, dann dünn weisslich gelippt. Basalrand stark gebogen, Spindelrand hoch oben in ein umgeschlagenes Dreieck verbreitert. G. 15—16 : 10—11 mm. *(Griech. Archipel, Tunesien, Algerien.)* Prodrome 1821 N:o 288, Pfr. Mon. Hel. I. 1848 p. 159, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 232 t. 25 f. 16—18, Kob. Icon. N. T. f. 144—146.

Var. **santorina** *Let.* (Bull. soc. mal. Fr. 1884): eng genabelt, scharf regelmässig gestreift, einfarben weissgelblich (selten dunkelfleckig), Gew. z. erhoben, konisch-dachfg., stumpf, Umg. bis zur Mitte des vorletzten abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte schwach stumpfkantig, Münd. halbkreisfg., z. tief innen gelippt; G. 13 : 10 mm. (Griechenl.)

Var. **therasina** *Let.* l. c.: eng genabelt, niedergedrückt gerundet, oben völlig gerundet gewölbt, mit abgerundetem Apex, bis an den letzten Umg. kantig, feingestreift u. etwas gehämmert, grau, weissbläulich o. gelblich, einfarben o. fleckig u. gebändert, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte langsam herabsteigend u. zuletzt herabgebogen, Münd. fast kreisrund; G. 12 : 8 $^1/_2$ mm. (Griechenl.)

Var. **fouquei** *Let.* l. c.: s. eng genabelt, niedergedrückt, oben etwas konoidisch, stark gestreift, auf letztem Umg. wie gerunzelt, meist einfarben hellgelblich, Apex z. stumpf, klein, etwas vorstehend, Umg. etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas gedrückt gerundet, s. langsam herabsteigend, Münd. wenig schief, z. ausgeschnitten, gerundet; G. 9 $^1/_2$: 7 $^1/_2$ mm. (Griechenl.)

Var. **nomichosi** *Let.* l. c.: z. offen genabelt, niedergedrückt, kantig (die Kante gegen die Münd. hin verschwindend), stark gestreift, auf letztem Umg. gehämmert, hell grauweisslich, mit unterbrochenen verwaschenen Bändern, Gew. etwas gewölbt-dachfg., die oberen Umg. langsam, die letzten schnell zunehmend, der letzte gross, am Anfange klein u. kantig, an der Münd. weit, gross u. bauchig-gerundet, oben kaum herabsteigend, übrigens typisch; G. 10 : 6 mm. (Ins. Santorin.)

* **H. moneriana** *Bgt.* mscr. Geh. eng, zum Theil von dem oben erweiterten u. zur.-gebogenen Spindelrande bedeckt gena-

belt, kugelig, mit dachfg.-konoidischem spitzem Gew., unregelmässig gestreift, glänzend weiss, mit 6—7, s. schmalen, hellbraunen, mitunter unterbrochenen Linien; Umg. 6, die oberen flach, der vorletzte etwas gewölbt, der letzte gerundet; Münd. mondfg.-gerundet; G. 17—19 : 14 mm. *(Nemours.)*

430. **H. simulata** *Fér.* Geh. eng durchgehend genabelt o. durchbohrt, kugelig-pyramidal, oben regelmässig grob gestreift o. fast gerippt, weiss, mit hellen undeutlichen Fleckenbändern u. einigen grauen Punkten gezeichnet; Gew. konisch; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, der letzte walzig; Münd. wenig schief, mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, innen schwach weissgelippt. Ränder zuneigend. Spindelrand leicht zur.-gebogen. G. 13 : 10 (Pfr.), 14—17 : 11 $^1/_2$—13 mm. (Jick.) *(Syrien, Egypten.)* Prodr. N:o 289, Kstr. Chemn. Conch. Cab. p. 254 t. 37 f. 23—24. (Pfr., Jick.)

431. **H. dohrni** *Paul.* Geh. eng, von dem oben verbreiterten u. stark umgeschlagenen Spindelrande zum grössten Theil bedeckt genabelt, kugelig-konoidisch, dicht unregelmässig gestreift, schmutzig grau, an der oberen Naht braunfleckig, an der unteren gebändert, unterseits mit feinen, unterbrochenen, kastanienfarbenen Bändern; Gew. konoidisch, stumpfwirbelig; Umg. 6—6 $^1/_2$, die ersten langsam zunehmend, die beiden letzten viel grösser, gerundet, der letzte bauchig-gerundet, schnell kurz herabsteigend; Münd. wenig schief, fast gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder convergirend. G. 9 $^1/_2$ —11 : 7—10 mm. *(Sardinien bei Sassari.)* Fauna di Sardegna 1882 p. 110 t. 7 f. 3.

(16.)

432. **H. seetzeni** *Koch.* Geh. s. eng genabelt, innen s. eng, nicht durchgehend, durchbohrt, (Nabel an der Münd. etwas u. winklig erweitert), gedrückt kugelig, kreidig, dickschalig, dicht bis an die Münd. regelmässig gestreift, einfarbig weiss (glänzend milchweiss o. glanzlos kalkweiss); Gew. wenig erhoben, mitunter abgerundet, Apex klein, häufig vorspingend, *nicht dunkel gefärbt;* Umg. 5 $^1/_2$—7, schnell zunehmend, die oberen fast flach, an der Naht kantig, die letzte Hälfte des vorletzten Umg. gut, mitunter stark, gewölbt, der letzte schön gerundet, etwas aufgeblasen, gegen die Münd. zu langsam wenig herabsteigend; Münd. z. klein, gerundet-mondfg., Saum gerade, innen dünn weissgelippt, Aussen- u. Basalrand stark gebogen, Spindelrand etwas verbreitert u. zur.-gebogen. G. 20 : 13—15 mm. *(Palästina.)* Zeitschr. f. Mal. 1847 p. 14, Kob. Icon. f. 1132, 1134. — **Syn.** *H. sabæa* Boiss. ap. Charp. 1847.

Var. **fasciata** *Mss.* (Coq. Roth 1861): gedrückt kugelig, m. o. w. aufgeblasen, gebändert, Bänder scharf, meist zus.-hän-

gend u. lebhaft gefärbt, eins unter der Naht, das 2. auf der Mitte des Umg., beide bis an die Spitze laufend, dann folgen weiter unten noch ein schmales u. ein breiteres Band u. an der Basis 2—3 wenig intensive, schmale, Umg. $5^1/_2$—6. (Huc Kob. Icon. f. 1133.)

Var. **subinflata** *Mss.* l. c.: gedrückt kugelig, stumpf, mit letztem Umg. aufgeblasen, dünnschaliger, in frischem Zustante hell leberfarben, durch Einfluss von Wind u. Sonne ins Braunviolett verändert, mit weissen Zonen u. Flecken geziert. (Am todten Meere.)

Var. **avia** *W.*: gedrückt kugelig, mit feinem, etwas vorstehendem Apex, glänzend, die oberen Umg. unregelmässig gestreift, gleich schwach gewölbt, der letzte gross, gerundet, näher der Naht schwach runzelig u. gehämmert, übrigens fast glatt, wie polirt, die Zeichnung auf dem weissen Grunde besteht auf der Oberseite bis an die Spitze von einem schwachen rothen Fleckenbande an der Naht, dann von drei schmalen dunkelvioletten, fast zus.-fliessenden Oberbändern, mit zwei Reihen weisser Flecken geziert, auf der Unterseite von zwei z. breiten, leberfarbenen zus.-hängenden Bändern, keine Bänder erreichen die Münd., Nabelloch grösser, Münd. grösser, mit s. stark gebogenem Basalrand. (Araba am todten Meere.)

433. **H. zemonicensis** *Stoss. & West.* Geh. s. eng, aber durchgehend genabelt, gedrückt kugelig, oben gerundet gewölbt, glatt o. s. undeutlich gestreift, glänzend, weiss, einfarben o. mit einigen schwarzen Punkten hoch oben auf der Spira, s. selten mit einer feinen rothbraunen Punktenlinie auf der Mitte u. einer unten; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte gross, bauchig gerundet, um den Nabel etwas aufgetrieben, vornen gerade; Naht z. vertieft; Münd. gross, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen schwach o. nicht gelippt, Spindelrand hoch oben kurz verbreitert. G. 14—15 : 11—$11^1/_2$ mm. (*Dalm., Zemonico, Destr. Zara:* Stoss. ex.)

434. **H. naudieri** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. eng, nicht tief, an der Münd. etwas u. fast geradlinig erweitert genabelt, gedrückt kugelig, oben gerundet convex, unten gewölbter, kreidig, glänzend, feingestreift, etwas narbig, weiss, mit einem schmalen kastanienfarbenen Bande über der Mitte; Umg. 6, schnell zunehmend, die oberen flach, der letzte gross, bauchig, gerundet, vorn s. kurz u. schnell herabgebogen; Münd. schief, wenig mondfg., halbkreisfg., Saum gerade, scharf, schwach gelippt, Spindelrand oben stark verbreitert. G. — *(Frankreich bei Monaco u. Menton, Italien b. Vintimiglia.)* Cat. géner. I. 1882 p. 346. (B.)

435. **H. eusarca** *Anc.* Geh. eng genabelt o. durchbohrt, kugelig, z. bauchig, glänzend, s. fein (auf den oberen Umg. deutlich) gestreift, auf der Oberseite gelblich weiss, auf der Unterseite dunkler gelb, mit einer weisslichen Demarcationslinie, ungebändert o. mit einem Oberbande u. 3—4 feinen

Basalbändern. mit allen bis an die Münd. gestreckt u. in der Münd. besonders intensiv; Gew. gedrückt o. etwas erhoben konoidisch, mit kleinem, stumpfem, schwarzem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, an der Naht schwach kantig, z. regelmässig zunehmend, der letzte gross, bauchig gerundet, oft mit einer schwachen Kantlinie auf der Mitte, vorn langsam herabsteigend; Münd. gross, etwas schief, z. ausgeschnitten, kreisrund, Saum gerade, scharf u. dünn, innen gelblich gelippt, Spindelrand oben verbreitert u. zur.-gebogen. G. 15—17 : 12—13 mm. *(Süditalien:* Anc., *Ital. b. Cerignola:* Conéménos ex.) . Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 163.

Var. **eusarcomæa** *Anc.* l. c.: s. eng durchbohrt, kugelig, einfarben hellgelblich, an der Münd. gelber, fein gestreift, mit feinen, kurzen, der Länge nach gestellten Impressionen (wie auch mitunter der Typus, aber schwächer), Umg. an der Naht deutlicher kantig; G. 18 : 16 mm. (Balearen in Ins. Minorka.)

436. **H. occonella** *Let. & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, z. gedrückt, doch aufgeblasen bauchig, mit domfgem, gewölbt-gerundetem Gew., u. kleinem rothen Apex, glänzend, weisslich, mit 3—5, schmalen, röthlichen, oft undeutlichen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig u. z. schnell zunehmend, letzter gross, aufgeblasen-gerundet; Naht fein; Münd. etwas schief, z. mondfg.-halbkreisfg., innen rosenfarben. Saum gerade, scharf, innen stark rosenrothgelippt, Spindelrand grob, etwas verbreitert. G. 19 : 14 mm. *(Tunesien.)* Prodr. Malacol. Tunis. 1887 p. 75. (B.)

Var. **icmalea** *W.*: halbverdeckt durchbohrt, kugelig-konoidisch, mit kleinem spitzem Apex, s. fein, auf dem letzten Umg. s. undeutlich gestreift, einfarben weiss, Umg. etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, auf der Mitte etwas stumpfkantig, gegen die Münd. hin langsam herabsteigend, Münd.schief, mondfg.-gerundet, innen lilafarben; G. 16 : 13 mm. (Egypten bei Mex.)

437. **H. stercolena** *Bgt.* Geh. kaum punktfg. durchbohrt, an der Münd. gestreckt geritzt-erweitert auf der Art der *H. obstructa,* gedrückt, doch stark bauchig aufgeblasen, mit gedrückt gewölbtem Gew. u. kleinem kastanienfarbenem Apex, glänzend, kreidig, zierlich feingestreift, mit schmalen, zus.-hängenden, kastanienfarbenen Bändern (1 oben und 5 unten); Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte s. schnell zunehmend, dieser s. gross u. bauchig, besonders in die Höhe aufgetrieben, gerundet, vorn wenig herabgebogen; Münd. kaum schief, tief mondfg.-halbkreisfg., innen weiss, mit den Bändern schwarz durchscheinend, Saum gerade, stumpf, weissverdickt, Spindelrand etwas verbreitert. G. 19 : 14 mm. *(Tunis.)* L. c. p. 76. (B.)

438. **H. adisana** *Bgt.* Geh. eng u. tief durchbohrt, fast kugelrund, mit z. erhobenem, stark gewölbtem Gew. u. s.

kleinem röthlichem Apex, glänzend, gestreift, weiss, mit 5—6. rothen, schmalen Bändern (1 an der Naht, 3 auf der Mitte, die übrigen um den Nabel); Umg. 6, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, bauchig gerundet, vorn gerade; Naht lineär; Münd. kaum schief, mässig mondfg., halbkreisrund, innen weiss, mit durchscheinenden Bändern, Saum gerade, scharf, innen gelippt. Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 16 : 13 mm. *(Tunesien bei Radès.)* L. c. p. 76. (B.)

(17.)

439. **H. turbinata** *Jan.* Geh. s. eng, mitunter von dem oben verbreiterten u. umgeschlagenen Spindelrande halbbedeckt genabelt o. durchbohrt, kugelig-kegelfg., bald ganz regelmässig, bald unregelmässig feingestreift, dünnschalig, weiss o. graulich; Gew. breit konisch, zugespitzt; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte gross, aufgeblasen, gerundet (als jung anfangs etwas kantig), vorn langsam u. wenig herabsteigend; Münd. gross, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen meist mit einer scharfen weissen Lippe, mitunter fast ohne Lippe, Ränder weit getrennt, alle stark gebogen. G. 8—10 : 7—9 mm. *(Sicilien.)* Mantissa 1832 p. 2. — **Syn.** *H. aradasii* Pir. de Mandr.?

* **H. candiota** *(Friw.) Mss.* Geh. etwas bedeckt durchbohrt, gedrückt konoidisch-kugelig, dünn- aber festschalig, stärker regelmässig gestreift, weisslich o. weiss, gegen die Münd. gelb, mit hornfarbenen Querstriemen o. hornbraun, mit weissen Striemen, Linien u. Punkten; Gew. z. erhoben, mit gewölbten Seiten u. stumpfem Apex; Umg. 5 $^1/_2$—6, etwas gewölbt, der letzte gross u. bauchig, besonders unten, anfangs auf der Mitte mit Andeutung einer Kante, vorn wenig herabsteigend; Münd. gross, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder weit getrennt, Oberrand gestreckt gebogen, Unterrand stark gebogen, Spindelrand fast vertikal, oft ein wenig winklig gegen den Unterrand, oben schnell verbreitert u. zur.-gebogen. G. 10—12 : 9 mm. *(Griech. Ins. Creta, Syra, Tinos, Milos; Tunesien.)* Coq. Bellardi 1854 p. 10, Kob. Icon. f. 1547.

440. **H. pellucens** *(Sh.) Pfr.* Geh. eng durchbohrt, kugelig-kegelfg., s. dünnschalig u. zerbrechlich, s. dicht schräg gestreift, weisslich, mit zahlreichen, durchsichtigen, hornfarbenen Flecken u. einigen dunkleren, meist unterbrochenen Bändern; Gew. kegelfg., z. spitz, jedoch mit stumpfem Apex; Umg. 6, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte besonders nach unten stark gewölbt, vorn langsam herabsteigend; Münd. fast kreisfg., Saum dünn, scharf, innen leicht gelippt, Spindelrand kurz umgeschlagen, oben verbreitert. G. 12 $^1/_2$: 11 mm. *(Corsica.)* Monogr. Helic. I. 1848 p. 155, Kob. Icon. f. 1543. — **Syn.** *H. variabilis var. pellucens* Moq.-Tand. Hist. moll. 1855 t. 19 f. 24. (P.)

441. **H. berlieri** *Mor.* Geh. etwas bedeckt durchbohrt, bauchig-kugelig, mit stumpfkonischem Gew. u. fast zitzenfgem Apex, wenig kredig, schmutzig weisslich, meistens mit einem hornfarbenen, z. durchscheinenden, unterbrochenen Bande, runzelig gestreift; Umg. 5 $^1/_2$; etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, bauchig, gerundet, vorn schwach u. regelmässig herabsteigend; Münd. gross, kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, schief, innen weissgelippt, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 10—12 : 10—11 mm. *(Algerien.)* Journ. Conch. 1857 p. 39 t. 1 f. 6—7, Bgt. Malacol. Alg. I. 1864 p. 207 t. 22 f. 15—22, Kob. Icon. f. 1545—46. — Forma 1) *major*, G. 15 : 13 mm.

442. **H. lacertarum** *Bgt.* Gleich der *berlieri*, aber kugeliger, mit gewölbtem, breit stumpfem (nicht konoidischem) Gew., gröber, stumpfer u. unregelmässiger gestreift, kreidiger, meistens mit 5—6, hornfarbenen, ungleichen, m. o. w. unterbrochenen Bändern, letzter Umg. vorn oft schnell herabgebogen, Münd. grösser, viel länger als das Gew., mehr mondfg.-gerundet, vertikal, fast höher als breit, mit dem Spindelrande schief vertikal u. oft gegen den Unterrand winklig. G. 10—12 $^1/_2$: 7—10 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 209 t. 22 f. 23—27. — Forma 1) *minor*, G. 9 : 8 mm.

443. **H. durieui** *(Moq.-Tand.) Pfr.* Geh. eng, zum Theil bedeckt durchbohrt, kugelig-konoidisch, feingestreift, z. dünn, schmutzig weiss, einfarben o. mit 3—4 feinen, schwachen, unterbrochenen Bändern auf der Unterseite; Gew. konoidisch, zugespitz, stumpf; Umg. 5, gewölbt, schnell zunehmend, die oberen klein, der letzte s. gross u. bauchig, gerundet, vorn langsam u. schwach herabsteigend; Münd. gross, von der Länge des Gew., fast vertikal, gerundet, hoch oben wenig ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, innen s. schwach rothgelb gelippt, Spindelrand oben erweitert, kurz umgeschlagen u. bräunlich fleischfarben gefärbt. G. 10—12 : 10—11 $^1/_2$ mm. *(Algerien b. Calle u. Bona, Tunesien b. Bizerte.)* Monogr. Helic. I. 1848 p. 441, Bgt. Malac. Alg. I. 1864 p. 206 t. 22 f. 7—9, Kob. Icon. f. 1544.

444. **H. cyrenaica** *Mts.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, *kugelig*, z. dünn, fein runzelig gestreift, weisslich, mit spärlichen dunkelbraunen Tüpfeln o. Flecken, seltener mit schwarzen Strahlen, *letzter Umg. meist m. o. w. lebhaft kastanienbraun, mit wenigen helleren Striemen;* Umg. 4 $^1/_2$—5, z. gewölbt, der letzte kugelig aufgeblasen, vollständig gerundet; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, dünn, dunkelbraun, z. tief innen dünn weissgelippt, Spindelrand ausgebreitet. G. 8 —9 : 8 mm. *(Barka b. Bengazi.)* Conch. Mitth. 1885 p. 187 t. 31 f. 4—7. (M.)

445. **H. psammathæa** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg., zum Theil bedeckt durchbohrt, kugelig, gewölbt-konoidisch, mit

mässig gewölbtem stumpfem Apex, feingestreift (stärker auf letztem Umg.), weisslich, mit durchsichtigen dunkleren Flammen o. fast ockerfarben, mit intensiveren Flammen; Umg. 5, z. gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, bauchig-kuglig, völlig rund, um den Nabel aufgetrieben, vorn gerade o. langsam herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. gross, mondfg.-halbrund, etwas höher als breit, Saum gerade, scharf, innen kaum gelippt, Ränder weit getrennt, Spindelrand fast vertikal, verbreitert u. zur.-gebogen. G. $9^1/_2 : 8$ mm. *(Tunesien.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 30.

Bem. In Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 30 citirt M. Bourguignat eine "*H. graphica* Morelet 1880" unter den turbinataformen (und giebt ihr wegen der H. graphica Hartmann 1844 den neuen Namen *H. æstivalis*), ich kann doch keine graphica bei Morelet finden, habe aber eine kleine kugelige festschalige pisanaform als "graphica Morel., aus Marocco" (von "Linnæa") in Ponsonbys Sammlung gesehen.

—

446. **H. bertini** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng, zum Theil bedeckt durchbohrt, kugelig, weiss, z. stark gestreift u. zierlich durch Spirallinien gegittert; Gew. gewölbt kugelig; Umg. 5, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte s. gross, bauchig gerundet, vorn fast gerade o. s. schwach herabsteigend; Münd. mondfg.-halbrund, Saum dünn, scharf, z. tief innen weissgelippt, Spindelrand grob, dick u. verbreitert. G. 16 : 14 mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes b. Antibes.)* Catal. géner. I. 1882 p. 329.

—

447. **H. parva** *(Parr.) Pfr.* Geh. ganz eng genabelt, gedrückt kreiselfg., relativ festschalig, s. fein gestreift, wie polirt, glänzend, weiss o. schmutzig gelblich, einfarbig; Gew. gedrückt kegelfg., mit hornfarbenem o. schwarzbraunem Apex; Umg. $5^1/_2$, die oberen kaum gewölbt, der letzte gross, anfangs deutlich stumpfkantig, dann gerundet, vorn gerade; Münd. gross, ausgeschnitten kreisfg., innen gelb, Saum scharf, innen mit einer zur.-liegenden Lippe, Spindelrand oben kurz umgeschlagen. G. $9-10 : 7-8^1/_2$ mm. *(Sardinien.)* Monogr. Hel. I. 1848 p. 441; Kob. Icon. f. 1548.

(18.)

448. **H. acompsia** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig-konoidisch, fest, kreidig, weiss, einfarbig, kaum glänzend, s. fein u. dicht gestreift, mitunter fast glatt; Gew. wenig erhoben konisch, mit horngelbem o. hornbraunem Apex; Umg. $5^1/_2$—$6^1/_2$, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, walzig-gerundet, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg.-gerundet, innen gelblich, Saum gerade, scharf, nur oben

am Nabel verbreitert, innen s. dünn gelippt. G. 14—15 : 12—13 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 217 t. 24 f. 17—21. — Forma 1) *major*, G. 20—22 : 17—19 mm., Spira mehr erhoben, Münd. nach unten verlängert; 2) *fasciata*, mit einigen braunen o. schwärzlichen Bändern, deren das Oberband nahe an der Naht die Spitze erreicht. (Selten, wie b. Hussein Dey.)

Var. **acompsiella** *Anc.* in sc.: eng u. ein wenig bedeckt genabelt, mit dem Gew. hoch konisch, wie eine hoch erhobene pyramidata, eben so hoch wie die Münd. o. noch höher, Spindelrand oben stark verbreitert u. umgeschlagen; G. 15 : 15 mm. (Hussein Dey.)

449. **H. etæma** *Let. & Bgt.* Geh. halbbedeckt punktfg. durchbohrt, kugelig-konoidisch, ganz weiss, fein gestreift, auf dem letzten Umg. stärker u. etwas gehämmert, mit s. kleinen, linienfgen u. s. zahlreichen Spiraleindrücken; Gew. erhoben, konoidisch, z. stumpfwinklig; Umg. 6, wenig gewölbt, die oberen an der wenig eingedrückten Naht gekielt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, z. bauchig gerundet, anfangs etwas kantig, vorn gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-halbrund, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Ränder weit getrennt, Spindelrand oben verbreitert. G. 15 : 14 mm. *(Tunesien b. Hamada.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 64. (B.)

(19.)

450. **H. krynickii** *Andrz.* Geh. innen eng u. schief durchgehend durchbohrt, mit dem letzten Umg. plötzlich schnell erweitert genabelt, stark niedergedrückt, mit kleinem, flachkonoidischem, wie abgesetztem Gew., unregelmässig s. undeutlich gestreift u. gehämmert, überall unter der Loupe mit s. feiner, dichter u. deutlicher Spiralskulptur, weiss, mit einem meist breiteren, oft schwarzbraunen, oben hellbraunen o. von Punkten begleiteten Oberrande, unten mit mehreren Linien o. Fleckenreihen; Umg. 5 $^1/_2$—gut 6, etwas gewölbt, die oberen s. langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte bauchig gerundet, oben schwach, unten stark gewölbt, nach der Münd. hin erweitert, oben langsam herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg., etwas oval-gerundet, Saum dünn, scharf, gerade, innen z. tief zurück schwach weissgelippt, Basalrand stark gebogen. G. 14—18 : 10—12 mm. *(Küste des Schwarzen Meeres u. Südwestküste des Caspisees, Creta bei Arkhanes.)* Bull. soc. imp. nat. Mosc. 1833 p. 434, Cless. u. Retowski in Mal. Bl. N. F. 1883 p. 7 & 45 t. 2 f. 4, Kob. Icon. N. F. f. 139—140. — **Syn.** *H. theodosiæ* Cless. Mal. Bl. 1881. — Forma 1) *minor*, G. 10—11 : 6 $^1/_2$—7 mm. — Die Beschreibung ist nach zahlreichen Exemplaren aus Krim. Alle Autoren gehen mit Stillschweigen der Mikroskulptur vorbei und nennen dagegen den Nabel innen "vollständig geschlossen", da alle meine Exemplare haben ihn zwar s. eng, aber doch s. deutlich bis an die Spitze.

450 a. **H. canina** *Anc.* Geh. innen verengert, an der Münd. erweitert, mässig, konoidisch-gedrückt, z. fest, etwas glänzend, undeutlich u. z. unregelmässig fein gestreift, strohgelb, meist mit dunklen, s. oft unterbrochenen Linien gezeichnet; Umg. 5 $^3/_4$—6, regelmässig u. z. langsam zunehmend, gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte anfangs kaum merkbar kantig, dann gut gerundet, unten gewölbt, vorn herabgebogen, mit dem vorletzter gewölbter; Münd. schief, schwach ausgeschnitten, quer oblong, Saum gerade, ohne Lippe. G. 9 $^1/_2$: 7 mm. *(Libanon.)* Le Naturaliste 1888 p. 188 c. fig. (A.)

451. **H. protea** *(Z.) Rssm.* Geh. wie bei *krynickii*, aber relativ schneller erweitert genabelt, oben niedergedrückt konoidisch, fast glatt, mit noch viel feinerer Mikroskulptur, fast ohne Glanz, einfarben kreideweiss o. auf das Mannigfaltigste mit feinen Fleckenbändern variirend; Umg. 5—6, gut gewölbt, die oberen regelmässig zunehmend, der letzte s. überwiegend, cylindrisch, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen fein weissgelippt, Spindelrand schwach gebogen. G. 11 : 7 mm. *(Corfu, Creta.)* Icon. f. 521. — Forma 1) *campestris* Z., grösser, gedrückter, mit etwas weiterem Nabel (Corfu).

452. **H. joppensis** *(Roth) Schm.* Geh. innen eng u. schief durchgehend durchbohrt, an der Münd. schnell erweitert genabelt, etwas konoidisch-niedergedrückt, dicht, scharf u. regelmässig feingestreift o. gestreift (letzter Umg. schwächer), festschalig, weiss, einfarbig o. mit einem dunklen Oberbande (selten mit Basalbändern); Umg. 5 $^1/_2$—6, etwas gewölbt, die oberen regelmässig zunehmend, der letzter grösser, etwas zus.-gedrückt walzig, vorn gerade, aber an der Insertion oft s. kurz herabgebogen; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, innen gelblich, Saum gerade, innen weissgelippt. Ränder zuneigend, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 11—14 : 7—8 mm. *(Syrien.)* Stylomm. p. 29 t. 6 f. 34, Kob. Icon. f. 1439. — Forma 1) *minor* Bttg., G. 9 : 6 mm.

Var. **multinotata** *Mss.* (Coq. Roth 1861): mehr niedergedrückt, stärker runzelig gestreift, mit einem dunkelbraunen Oberbande, unten von einer weissen Binde begleitet, an der Naht mit einem braunen Fleckenbande o. Querstriemen, ausserdem unten mit Linien o. Reihen von Flecken u. Punkten geziert; Diam. (nach Mss.) 17 mm. Mts. Vorderas. Conch. t. 2 f. 11.

—

453. **H. nivea** *(Z.) Pfr.* Geh. s. eng, nicht durchgehend (?) genabelt (durchbohrt), gedrückt konisch, etwas glänzend, z. fest, schneeweiss; Umg. 5, kaum etwas gewölbt, der letzte viel breiter, herabsteigend; Münd. gross, schief, mondfg.-oval, Saum fast einfach. G. 11 $^1/_2$: 7 mm. *(Corfu.)*

Symb. Hel. II. 1842 p. 34. — **Syn.** *H. alexandrina* Parr. (Pfr.) — Nach Mousson, v. Martens u. A. ist die Aufgabe "Corfu" als Fundort dieser Schnecke unrichtig. Sie wird nach Mss. der Syrien und Unteregypten zuhören.

454. **H. siderensis** *Maltz.* Geh. innen excentrisch, schnell verschlossen durchbohrt, an der Münd. plötzlich quer o. in s. gestrecktem Bogen erweitert genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, mit kleinem vorstehendem Apex, dicht feingestreift, z. fest, kreidig, weiss, mit 4 breiten kastanienbraunen Bändern (1 oben u. 3 unten), zwischen denen die weisse Grundfarbe als schmale Linien (je 1 an der Naht u. auf der Mitte, 2 unten) sichtbar ist; Umg. 5, regelmässig zunehmend, die oberen schwach gewölbt bis ganz flach, der letzte zus.-gedrückt, auf der Mitte stumpfkantig, unten kaum gewölbter, um den Nabel abgeflacht, vorn mitunter z. tief herabsteigend; Münd. schief, quer mondfg.-oval, aussen mit einer m. o. w. deutlichen Ecke, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Oberrand fast horizontal, Basalrand gestreckt gebogen. G. $9^1/_2$—$11^1/_2$: $5^1/_2$ —6 mm. *(Creta b. Sidero.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 104, Kob. Icon. N. F. f. 547—548.

455. **H. dragorichi** *(Zel.) Pfr.* Geh. eng u. nicht durchgehend genabelt, niedergedrückt, ganz wenig konoidisch erhoben, mit feinem Wirbel, gestreift, nur wenig glänzend, einfarbig weiss; Umg. $5^1/_2$, nur wenig gewölbt, der letzte etwas gedrückt gerundet, an der Münd. verbreitert u. kaum herabsteigend; Münd. schief, ausgeschnitten gerundet, breiter als hoch, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder zus.-neigend, Spindelrand oben wenig verbreitert u. abstehend. G. 16 : 8 mm. *(Kleinasien bei Samsun.)* Mon. Hel. V. 1868 p. 484, Kob. Icon. N. F. f. 130. (Pfr.) — Forma 1) *minor*, Gew. etwas mehr erhoben, Umg. mit einem s. hellgelben Bande, G. 14 : 8 mm.

456. **H. ungeri** *(Zel.) Pfr.* Geh. eng u. kaum durchgehend genabelt, konoidisch, mit kreiselfgem Gew. u. kleinem gelblichem Apex, dicht gestreift, fest, kaum etwas glänzend, einfarben weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas gedrückt-gerundet, vorn kaum herabsteigend, unten wenig gewölbt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen glänzend weiss, Saum gerade, scharf, innen nahe dem Rande stark weissgelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand oben fast gerade. G. 14 : 8 mm. *(Kleinasien bei Samsun; Cypern?)* Mon. Hel. V. 1868 p. 483. (Pfr.)

457. **H. menzelensis** *Let. & Bgt.* Geh. innen eng, seicht durchbohrt (die Perforation nur an der Münd. offen, durch vorletzten Umg. verschlossen), etwas kugelig-gedrückt, mit einem kleinen, konoidischen, excentrischen Gew., feingestreift, glänzend, opak, kreidig, einfarben weiss; Umg. 6, s.

wenig gewölbt, die oberen s. langsam zunehmend, der letzte s. gross u. in die Quere s. stark erweitert, z. gerundet, unten etwas abgeflacht, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, quer mondfg.-eirund, innen gelblich, Saum gerade, scharf, tief innen mit zwei Lippen, Spindelrand verbreitert-zur.-gebogen. G. 19 : 12 mm. *(Tunesien b. Menzel-Temim.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 40. (B.)

—

458. **H. bargesiana** *Bgt.* Geh. innen mässig, nicht durchgehend, an der Münd. etwas erweitert genabelt, gedrückt kugelig, gestreift, zerbrechlich, gräulich, mit unregelmässig zerstreuten weisslichen Flecken u. einer weissen Kielbinde; Umg. 6 $^1/_2$—7, gewölbt, langsam u. s. regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, kaum etwas breiter als der vorletzte, vorn nicht herabsteigend; Münd. genau kreisrund, kaum mondfg. ausgeschnitten, Ränder s. genähert, Saum gerade, scharf, innen schwach weissgelippt. G. 14 : 9 mm. *(Syrien.)* Amén. mal. I. 1856 p. 19 t. 1 f. 12—14. (Bgt.) Weder die H. bargesiana (Bgt.) Bttg. in Ber. Offenb. Ver. 1883 p. 170 aus Palästina noch die H. barges. (Bgt.) Mts. in Vorderas. Conch. p. 11 t. 2 f. 10 aus Beiruth scheinen mir die Bourguignatsche Art zu sein.

459. **H. commeata** *Mss.* Geh. eng genabelt, fast kugelig, mit gewölbt-konischem Gew. u. kleinem, stumpfem, schwärzlichem Apex, fein, s. regelmässig rippenstreifig, z. fest, kalkig, etwas glänzend, einfarben weiss; Umg. 6, langsam zunehmend, etwas gewölbt, völlig gerundet, mitunter auf der Mitte mit einer feinen Kante, vorn allmählig herabsteigend; Münd. fast vertikal, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt. Ränder z. genähert, Spindelrand oben fast gerade. G. 12 : 9 $^1/_2$ mm. *(Mesopotamien.)* Journ. Conch. 1874 p. 17. (Mss.)

—

460. **H. vestalis** *(Parr.) Pfr.* Geh. innen eng gerade durchgehend, an der Münd. in einen scharfen Bogen erweitert genabelt, niedergedrückt, mit s. wenig erhobenem Gew. u. dunkelbraunem o. schwärzlichem Apex, auf den oberen Umg. dicht u. fein, auf dem letzten unregelmässig u. schwach gestreift, mit den Streifen oft von feinen Eindrücken abgebrochen, die ganze Schale unter einer starken Loupe mit äusserst feiner Spiralskulptur, stark glänzend, weiss, einfarben o. mit zerstreuten dunklen Punkten, s. selten gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt, die oberen regelmässig zunehmend, der letzte verbreitert (2—3-mal breiter als der vorletzte), zus.-gedrückt gerundet, vorn wenig o. nicht herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., gerundet o. kurz queroval, Saum gerade, z. tief innen dünn weissgelippt, Basalrand z. stark gebogen.

G. 13—16 : 7—8 mm. (*Taurus in Kleinasien, Syrien, Egypten; Palästina u. Kaukasus?*) Mon. Hel. I. 1848 p. 170, Mts. Vorderas. Conch. t. 1 f. 4, Kob. Icon. f. 1442—43.

Var. **radiolata** *Mss.* (Coq. Schl. 2): dünnschaliger, mit rothbraunem Apex, Oberseite mit gekrümmten Querstriemen, mitunter mit feinen Fleckenbändern, Unterseite mit feinen, unterbrochenen, braunen Linien. (Transkaukasien u. Syrien.)

Var. **foveolata** *W.:* letzter Umg. unregelmässig grobgestreift, auch auf der Unterseite u. besonders da mit zahlreichen feinen Grübchen, Spindelrand oben zur.-gebogen; G. 10 : 8 mm. (Jericho.)

* **H. mesopotamica** *Mss.* Geh. genabelt, m. o. w. gedrückt gewölbt, stumpfwirbelig, s. fein aber deutlich gestreift, hornfarben-kalkig, weiss o. hellgelb, mit einer dunklen Mittellinea u. zerstreuten, kleinen gelben Punkten; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, die oberen kantig, der letzte etwas grösser, gut gerundet, vorn kaum herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. fast vertikal, mondfg.-kreisrund, Ränder regelmässig gebogen, etwas convergirend, Spindelrand nicht zur.-gebogen. G. 11 : 5 mm. (*Mesopotamien.*) Journ. Conch. 1874 p. 22. — Forma 1) *ghæsiana* Mss. l. c., kleiner, rein weiss, mit einem dunklen Dorsalbande u. mit kleinen hornfarbenen Punkten auf den oberen Umg. (Insel Ghaes im persischen Meerbusen.) Prof. Mousson sagt selbst über diese, mir unbekannt gebliebene Form, sie sei nicht das, was man eine gute Art nenne u. erinnert zunächst an die südeuropäische *profuga*. Mitgetheilte Exemplare scheinen dagegen dem Prof. v. Martens (Vorderas. Conch. p. 122) theils mit *vestalis*, theils mit *joppensis* vereinigt werden zu können.

* **H. ramlensis** *Bgt.* mscr. Geh. genabelt wie *vestalis*, aber enger u. weniger erweitert, fast eng trichterfg., mit erhoben konisch-kreiselfgem Gew. u. kleinem braunrothem o. schwarzem Apex, (mitunter z. gedrückt), reinweiss, wenig glänzend, mit äusserst feiner Spiralskulptur, die oberen Umg. s. fein regelmässig gestreift, der letzte unregelmässig u. undeutlich; Umg. 6, z. gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte nicht doppelt so gross wie der vorletzte, zus.-gedrückt walzig, vornen langsam schwach herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, etwas gedrückt. Saum innen schwach gelippt, Spindelrand oben verbreitert u. zur.-gebogen. G. $11\,^1/_2$—$12\,^1/_2$: $8\,^1/_2$—$9\,^1/_2$ mm. (*Egypten bei Mex, Ramli* &c.)

Var. **mahmoudiana** *Bgt.* mscr.: grauweiss, feiner gestreift, Gew. höher, letzter Umg. mehr zus.-gedrückt, mit einer s. schwachen Kante in der Mitte u. zahlreichen feinen Eindrücken, Münd. mehr oblong u. stärker gelippt; G. 12 : 9—10 mm.

(20.)

461. **H. comendadori** *Serv.* Geh. genabelt (Nabel nicht tief, an der Münd. plötzlich erweitert u. excentrisch), z. nieder-

gedrückt, oben gewölbt, undeutlich feingestreift, etwas durchscheinend, wenig glänzend, gelblich weiss, mit 7—8 dunklen, s. schmalen, unterbrochenen Bändern, von denen 3 sind auf der Oberseite; Umg. 5—6, etwas gewölbt, die vorletzten langsam zunehmend, mit linienfger Naht, der letzte schnell anwachsend, mit eingedrückter Naht, etwas zus.-gedrückt gerundet, anfangs kaum etwas kantig, vorn herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg., oblong-gerundet, Saum gerade, scharf, weissgelippt, unten etwas offen, Spindelrand kurz, ausgebreitet, Ränder z. genähert. G. 12 : 7 mm. (*Spanien bei Badajoz.*) Et. moll. Esp. 1880 p. 101. (S.)

(21.)

462. **H. euphorca** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig, bauchig, kreidig, doch z. dünnschalig, einfarben weiss (selten m. o. w. röthlich, einfarben o. mit s. schwachen Bändern), unregelmässig feingestreift, mitunter mit feinen linienfgen Eindrücken; Gew. stark gewölbt, mit kleinem, schwarzbraunem Apex; Umg. 6, schnell zunehmend, fast abgeflacht, der letzte gross, erweitert, bauchig gerundet, vornen gerade; Naht oben lineär, unten etwas vertieft; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 19 : 15 mm. (*Algerien, Tunis.*) Malac. Alg. I. 1864 p. 233 t. 25 f. 21—24.

463. **H. panurga** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kuglig-konoidisch, *fest*, opak, kreidig, weiss, einfarbig (selten mit schwachen kastanienfarbenen Fleckenbändern), regelmässig stark gestreift o. rippenstreifig; Gew. *erhoben konoidisch*, in der Spitze abgerundet; Umg. 7, *alle dachfg. abschüssig*, regelmässig zunehmend, der letzte aber gross, m. o. w. kantig, oben schwach gewölbt-dachfg., unten gewölbt, vorn weiter, oben kurz herabgebogen; Münd. mondfg.-halbrund, Saum gerade, offen, innen stark gelippt, Spindelrand oben umgeschlagen. G. 22 : 18 mm. (*Algerien, Marocco, Tunis.*) Prodr. Mal. Tun. 1887 p. 65. (B.)

464. **H. euphorcella** (*Pech.*) *Bgt.* Gleich der *euphorca*, aber in allen Theilen mehr aufgetrieben u. noch dünnschaliger, fein aber scharf gestreift, schmutzgelb, mit rothen, schmalen, m. o. w. unterbrochenen Bändern, selten weiss, ebenso gebändert, Gew. gewölbt-gerundet, stumpf, letzter Umg. grösser, völlig cylindrisch, vorn kurz herabsteigend, Münd. weiter, regelmässiger kreisrund, mit den Bändern violett durchscheinend. G. 20 : 17 mm. (*Algerien, Tunesien.*) L. c. p. 66. (B.)

—

465. **H. euphorcopsis** (*Let.*) *Anc.* Geh. mässig genabelt, gedrückt, beiderseits gewölbt, fest, glänzend, regelmässig

gestreift (undeutlich auf dem letzten Umg.), milchweiss, mit feinen Bändern; Umg. $6^1/_2$, z. langsam regelmässig zunehmend, die oberen z. abgeflacht, der vorletzte über der Münd. gut gewölbt, der letzte gerundet, vorn schwach herabsteigend; Naht lineär; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen milchweiss. Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. $17^1/_2 : 12$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* Bull. mal. soc. Fr. 1884 p. 162. (A.)

466. **H. esnorca** *(Let.) Bgt.* Geh. eng, aber offen u. an der Münd. z. erweitert, genabelt, niedergedrückt bauchig, mit s. stumpfem konoidischem Gew., kreidig, opak, z. glänzend, gestreift, auf dem letzten Umg. gehämmert, meist ganz einfarben weiss; Umg. 7, dachfg.-schwach gewölbt, an der Naht gekielt, die oberen langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte gross, erweitert, etwas zus.-gedrückt-gerundet, vorn s. langsam lang herabsteigend; Münd. schief, etwas gedrückt, halbrund-mondfg., Saum gerade, tief innen gelippt, Spindelrand verbreitert. G. bis 21 : 16 mm. *(Tunesien, Algerien.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 67. (B.)

* **H. meticulosa** *Let. & Bgt.* Gleich der *esnorca*, aber mehr kreidig u. festschalig, mehr niedergedrückt, obwohl das Gew. konoidisch, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt-etwas kantig, an der Münd. gerundet, oben gerade. G. 18 : 13 mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* L. c. p. 67. (B.)

(22.)

467. **H. bollenensis** *Loc.* Geh. z. eng, etwas bedeckt genabelt (Nabel s. regelmässig aufgerollt), kugelig, oben konisch, unten z. stark aufgeblasen, fest- u. dickschalig, kreidig, opak, unregelmässig, dicht, wellig, oben wie unten bis an den Nabel z. fein gestreift, grauweiss, einfarbig o. beiderseits mit s. hellrothen, oft undeutlichen, schmalen, m. o. w. unterbrochenen Bändern; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum breiter, s. gewölbt, letzter vom Anfange an gerundet, vorn etwas erweitert, oben lang u. allmählig herabsteigend, fast gerade; Naht tief; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, schief, innen mit z. breiter, wenig hoher Lippe. Oberrand z. gestreckt-herabsteigend-gebogen, Spindelrand oben stark erweitert. G. 12—14 : 10—$11^1/_2$ mm. *(Frankreich.)* Cat. gén. moll. Fr. II. 1882 p. 323 (bolenensis), Contreb. VII. 1884 p. 10. — Forma 1) *depressa* Loc., unten bauchig, oben niedriger, Umg. weniger gewölbt, Breite wie Typus, Höhe kleiner; 2) *minor* Loc., G. 10—12 : 9—10 mm.

468. **H. lauracina** *Fag.* Geh. offen, fast trichterfg. genabelt (N. s. regelmässig aufgerollt), oben gewölbt-konisch, unten wenig bauchig, fest- u. dickschalig, kreidig, glanzlos,

oben wie unten bis in den Nabel dicht, z. regelmässig u. z. fein gestreift, schmutzig weiss o. grauweiss, einfarbig, (s. selten mit schmalen dunkelrothen schwachen Bändern auf der Unterseite); Umg. $4\,^1/_2$—5, anfangs langsam regelmässig, dann m. u. m. schnell zunehmend, schwach gewölbt, der letzte grösser, walzig, an der Münd. oben etwas abgeflacht, wenig u. langsam herabsteigend; Naht weniger tief; Münd. mässig schief, wenig ausgeschnitten, etwas länger als breit, Saum gerade, scharf, innen breit weissgelippt, Ränder zuneigend, fast gleich. Spindelrand oben kaum zur.-gebogen. G. 11—14 : 9—$10\,^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Villefranche-Lauragais.)* Diagn. d'esp. nouv. 1884 p. 3, Loc. l. c. p. 12.

468 a. **H. carpensoractensis** *Fag.* Geh. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt (N. z. regelmässig aufgerollt, unten etwas elliptisch), oben s. erhoben-konisch, wie zugespitzt, unten z. aufgetrieben, fest- u. dickschalig, kreidig, oben wie unten bis in den Nabel dicht, z. fein u. regelmässig gestreift, glanzlos, etwas röthlich gelb o. grau, einfarbig, Umg. $6\,^1/_2$, gewölbt, s. langsam regelmässig zunehmend, nur der letzte zuletzt etwas erweitert, walzig, vorn fast gerade; Naht s. eingedrückt; Münd. s. wenig schief, wenig ausgeschnitten, kreisrund, Saum scharf, innen mit z. dicker Lippe. Spindelrand oben verbreitert, fast gerade herabsteigend. G. 11—14 : 9—$10\,^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Vaucluse u. Visan.)* L. c. p. 17, Loc. l. c. p. 15. (L.)

468 b. **H. robiniana** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. eng, an der Münd. s. wenig erweitert, schwach elliptisch genabelt, oben z. konisch, unten z. aufgetrieben, fest, dick, kreidig, oben wie unten fast an den Nabel z. dicht u. fein, aber wenig regelmässig gestreift, röthlich weiss, einfarbig; Umg. $4\,^1/_2$—5, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, nur der letzte zuletzt etwas grösser, dieser anfangs gerundet, an der Münd. unten gewölbter, oben z. herabsteigend; Naht z. tief; Münd. wenig schief, fast kreisrund, ein wenig breiter, z. ausgeschnitten, Saum dünn, scharf, innen z. stark röthlich gelippt, Unterrand breiter gerundet, Spindelrand oben leicht erweitert u. zur.-gebogen. G. 8—10 : 7—8 mm. *(Südfrankreich.)* L. c. p. 16.

468 c. **H. foliorum** *(Fagot) Loc.* Geh. s. eng genabelt (N. gerundet), oben etwas konisch, unten z. aufgeblasen, fest, s. dickschalig, kreidig, oben etwas stärker, unten bis nahe dem Nabel schwächer, z. dicht, wenig regelmässig feingestreift, weissgelblich o. gräulich, einfarbig o. braungebändert, die oberen Bänder fein, schmal, unterbrochen, die unteren breiter, oft wie flammig; Umg. $4\,^1/_2$—5, z. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte kaum erweitert, anfangs gerundet, vorn langsam regelmässig herabsteigend; Naht wenig tief; Münd. z. schief, z. stark ausgeschnitten, etwas breiter als hoch, Saum dünn,

scharf, innen z. breit weissgelippt. Spindelrand oben schwach verbreitert. G. 8—11 : 6 $^1/_2$—8 mm. *(Frankreich bei Sallèle d'Aube in Narbonne.)* L. c. p. 19. (L.)

468 d. **H. prinohila** *Mab.* Geh. s. eng genabelt (N. an der Münd. etwas erweitert, rund), oben etwas gedrückt gerundet, unten bauchig, fest, dickschalig, kreidig, oben wie unten in der Nähe des Nabels z. fein, unregelmässig gestreift, weissgrau, meist einfarbig, selten mit schmalen, schwachen, röthlichen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, schwach gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, kaum der letzte zuletzt etwas breiter, vorn s. schwach herabsteigend; Naht s. tief; Münd. wenig schief, z. stark ausgeschnitten, kreisrund. Saum dünn, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand oben s. wenig verbreitert. G. 8—9 : 4 $^1/_2$—5 mm. *(Frankr. in Basses-Alpes.)* Bull. soc. phil. Paris 1881, Locard Cat. gén. moll. Fr. I. 1882 (brinophila, per errorem), Contrib. VII. p. 21. — Forma 1) *major*, G. 10—12 : 7—7 $^1/_2$ mm. (L.)

—

469. **H. perroudiana** *Loc.* Geh. z. weit genabelt (N. an der Münd. elliptisch), oben z. gedrückt, schwach konisch, unten s. wenig gewölbt, fest, dickschalig, kreidig, oben u. (schwächer) unten bis gegen den Nabel fein u. z. regelmässig gestreift, weissgelblich o. gräulich, einfarbig, mitunter mit schmalen, unterbrochenen, hellbraunen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, gewölbt, die oberen langsam regelmässig, der letzte schneller zunehmend, dieser etwas zus.-gedrückt-gerundet, vorn leicht herabsteigend; Naht s. tief; Münd. wenig schief, mässig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum dünn, scharf, innen z. stark weissgelippt, Spindelrand oben erweitert u. zur.-gebogen. G. 10—12 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Südfrankreich.)* Contrib. VII. 1884 p. 23. (L.)

470. **H. visanica** *Fag.* Geh. z. weit genabelt (N. etwas oval), oben z. niedergedrückt, gerundet, unten wenig bauchig, fest, dickschalig, kreidig, oben wie unten bis an die Nähe des Nabels z. stark u. regelmässig gestreift, gelbweiss o. gräulich, einfarbig o. mit schmalen, oft unterbrochenen röthlichen Bändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt, die ersten langsam, der letzte schneller regelmässig zunehmend, vorn fast gerade; Naht tief; Münd. z. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum dünn, scharf, schwach röthlich o. gelblich gelippt, Spindelrand oben schwach verbreitert. G. 10—12 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Visan u. M. Léberon.)* Diagn. esp. nouv. 1884 p. 16, Locard Contrib. VII. 1884 p. 25. (L.)

470 a. **H. tricastinorum** *(Florence) Loc.* Geh. z. eng genabelt (N. an der Münd. etwas elliptisch), oben niedergedrückt, unten z. bauchig, fest, dickschalig, kreidig, oben wie

unten gegen den Nabel hin s. dicht. z. stark, unregelmässig gestreift. gelbweisslich, einfarbig o. mit schwachen, unterbrochenen, röthlichen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, schwach gewölbt, die oberen z. langsam, der letzte viel schneller zunehmend, dieser anfangs gerundet, an der Münd. unten bauchiger, vorn gerade; Naht z. tief; Münd. mässig schief, z. ausgeschnitten, unregelmässig elliptisch. Saum scharf, dünn, innen leicht weisslich o. rosenfarben gelippt, Spindelrand gerundet, etwas zur.-gebogen über dem Nabel. G. 12 : 7 $^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Saint-Paul-Trois-Châteaux.)* Contrib. VII. 1884 p. 27. (L.)

(23.)

471. **H. mauritanica** *(Bgt.) Serv.* Geh. mittelweit genabelt, bauchig kegelfg., fest, kreidig, grobgestreift, mitunter. namentlich nach der Münd. hin. fast lamellös gerippt, weisslich o. gelblich, s. verschiedenartig gebändert, selten einfarbig gelb o. weisslich; Gew. hoch, kegelfg. o. gewölbt konisch, mit kleinem Apex; Umg. 7, schwach gewölbt o. die oberen flacher, langsam regelmässig zunehmend, der letzte grösser, aufgeblasen. gerundet, vorn wenig u. langsam herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, innen weiss, Saum gerade. scharf, z. tief innen weissgelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 20—25 : 17—19 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Etude Moll. Esp. 1880 p. 107, Kob. Icon. N. F. f. 116—122.

472. **H. taria** *Bgt.* Geh. genabelt, konisch erhoben, feingestreift, auf letztem Umg. hammerschlägig. glänzend, weisslich. zierlich rothfleckig u. marmorirt, mit zahlreichen, stark unterbrochenen, rothen Bändern, an der Münd. röthlich; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, anfangs undeutlich kantig, vorn leicht herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg.-kreisrund, innen rothgelb, Saum gerade, scharf, innen rothgelb gelippt, unten offen. Spindelrand verbreitert. G. 12 : 10 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 46. (Bgt.)

473. **H. vettonica** *Serv.* Geh. eng genabelt, bauchig konisch, oben erhoben etwas bauchig-konisch, unten gewölbt, an der Münd. gerundet, grob u. stark gestreift, kreidig, festschalig, glanzlos, schmutzig grauweiss, mit vielen, s. schmalen, meist unterbrochenen, dunkeln Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, gerundet, vorn gerade; Naht oben fast lineär; Münd. schief, mondfg., etwas oblong-gerundet, gedrückt, Saum gerade, innen stark gelippt, Ränder zuneigend, durch die stark gewölbte Wand getrennt, Spindelrand oben verbreitert. G. 14 : 10 mm. *(Spanien.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 106. (S.)

473 a. **H. caruanæ** *Kob.* Geh. mässig u. z. offen genabelt, fast kugelig o. gedrückt kugelig, unregelmässig dicht bis in den Nabel hinein rippenstreifig (die Rippchen unter der Loupe oft unterbrochen), dünn, aber z. fest, gelblich weiss o. grau, mit einer weisslichen peripherischen Binde, oben von einem breiten unterbrochenen kastanienbraunen Bande begrenzt, ohnedies überall mit rothbraunen Flecken u. Linien; Umg. 6, z. schnell regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte z. aufgeblasen, verbreitert, gerundet, gegen die Münd. stark herabsteigend u. zuletzt herabgebogen; Münd. schief, breit ausgeschnitten, eifg.-gerundet, Saum dünn, scharf, innen schmal, aber deutlich gelblich gelippt, Oberrand gerade, gedrückt, Spindelrand dunkel, verbreitert u. zur.-geschlagen. G. 21 : 14—15 mm. *(Malta.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1888 p. 119. (K.)

(24.)

474. **H. amoma** *Bgt.* Geh. offen trichterfg. durchgehend genabelt, fast kugelig-konoidisch, dicht u. stark gestreift, wie etwas runzelig, glanzlos, einfarben weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, ganz cylindrisch, vorn s. wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. etwas schief, mässig mondfg-fast kreisrund, innen glänzend perlenmutterweiss, Saum gerade, scharf, innen mit 1—2 Lippen, unten offen, Spindelrand mässig verbreitert. G. 17 : 12 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 70. (B.)

475. **H. maxulana** *Let. & Bgt.* Geh. fast durchgehend genabelt, gewölbt-kugelig, mit domfgem Gew., z. stark gestreift (die Streifen an der Naht kräftiger, die unteren feiner), z. kreidig, glänzend, einfarben weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, fast regelmässig zunehmend, der letzte grösser, cylindrisch, vorn gerade; Naht fast lineär; Münd. schief, mond.-kreisrund, etwas höher als breit, innen gelblich, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt, Spindelrand z. dünn, verbreitert. G. 17 : 11 mm. *(Tunesien bei Hammam-el-Lif.)* L. c. p. 70. (B.)

(25.)

476. **H. chalcidica** *(Mss.) Mts.* Geh. mässig, trichterfg., an der Münd. gar nicht erweitert genabelt, mit gedrückt konoidischem o. erhoben konischem Gew., dicht unregelmässig, etwas rauh feingestreift, mit zahlreichen, feinen, linienfgen Eindrücken, grauweiss, höchstens mit einigen dunklen Punkten gezeichnet; Umg. 6—6 $^1/_2$, die oberen schwach gewölbt o. abgeflacht u. an der Naht kantig, der vorletzte m. o. w. vorspringend, oft stielrund gewölbt, mit tieferer, langsam herabsteigender Naht, der letzte gerundet, mitunter auf der Mitte schwach stumpf-

kantig, an der Basis etwas abgeflacht; Münd. schwach mondfg.-kreisrund, so hoch wie breit. Saum gerade, innen weiss o. rothbraun gelippt. Spindelrand oben dreieckig verbreitert, kaum umgeschlagen. G. 16 : 12—14, 16 : 11, 14 : 11½ mm. *(Euboea bei Chalkis, Akaja bei Patras, Attika bei Athen.)* Jahrb. Mal. Ges. 1876 p. 339 t. 12 f. 3, Kob. Icon. f. 1558, West. & Blanc Aperçu Gr. 1879 p. 64. — Forma 1) *bifasciata*, mit zwei scharfen unterbrochenen Bändern (je 1 oben u. unten). Kob. in Jahrb. Mal. Ges. 1880 t. 6 f. 13—15.

477. **H. cauta** *West.* Geh. offen, durchgehend, trichterfg. genabelt, flach kegelfg. kugelig, auf den oberen Umg. regelmässig gestreift, auf den beiden letzten unregelmässig runzelstreifig u. gehämmert, meist einfarbig schmutzig weiss, seltener undeutlich, nur s. selten deutlich braun gebändert; Umg. 6½, die oberen abgeflacht, der vorletzte gewölbt, der letzte fast stielrund, mitunter auf der Mitte undeutlich kantig, unten steil in den Nabel herabfallend, vornen allmählig herabsteigend; Münd. schief, fast gerundet, wenig mondfg., innen meist mit mehreren schwachen Lippen hinter einander, Saum gerade, scharf, auch der Spindelrand oben gerade. G. 16—20 : 10—13 mm. *(Griechenland am Lykabettos bei Athen, am Piræus u. sonst in Attika.)* West. & Blanc Aperçu Faune Grèce 1879 p. 63 t. 2 f. 18, Kob. Icon. N. F. f. 134. — **Syn.** *H. cretica* Roth Specil. moll. 1855.

478. **H. didyma** *West.* Geh. eng durchgehend, unten wenig o. nicht erweitert genabelt, konisch, fein u. dicht etwas unregelmässig gestreift, mit zahlreichen kleinen linienfgen Quereindrücken, kalkweiss, einfarbig o. meist unten u. abgebrochen gebändert, mitunter mit 1—2 Fleckenbändern bis an die Spitze; Gew. meist erhoben, selten gedrückt konisch, mit zitzenfgem, roth- o. schwarzbraunem Apex; Umg. 6—7, regelmässig zunehmend, die oberen schwach gewölbt o. abgeflacht u. kantig, der vorletzte meist (mitunter stark) vorspringend, fast stielrund, mit s. tiefer Unternaht, der letzte gerundet, mitunter auf der Mitte schwach kantig, vorn langsam kurz (selten tief) herabsteigend; Münd. schief, schwach mondfg.-kreisrund. Saum gerade, scharf, innen meist fein o. schwach gelippt. Spindelrand oben verbreitert, mitunter den Nabel ein wenig bedeckend. G. 9—10 : 8—9 o. 7 : 7 mm. *(Euboea bei Chalkis.)* West. & Blanc l. c. 1879 p. 65 t. 2 f. 19. — **Syn.** *H. thiesseæ* Mss. ap. Kob. Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 236 t. 6 f. 10—12. Die oberen Umg. oft übergreifend, mitunter das ganze Geh. m. o. w. skalarid gewunden.

479. **H. davidiana** *Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt konoidisch, unten gewölbt, stark unregelmässig runzelig gerippt, fest, kreidig, glanzlos, schmutzig weiss, oben undeutlich fleckig; Gew. z. erhoben konoidisch; Umg. 5½, gewölbt (die oberen an der Naht kantig), regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, etwas zus.-gedrückt, unten gewölbt, vor-

nen langsam herabsteigend; Naht s. tief; Münd. schief, kaum ausgeschnitten, etwas winklig, oblong, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Ränder genähert, Basalrand etwas offen, Spindelrand zur.-gebogen. G. 9 : 7 mm. *(Jerusalem.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 72 t. 10 f. 8—10. (Bgt.)

(26.)

480. **H. piratarum** *Kob.* Geh. mittelweit, aber nicht durchgehend genabelt, flach kugelig-kegelfg., unregelmässig, auf den oberen Umg. etwas stärker, gestreift, kreidig, fest, weiss, meist etwas gebändert u. auf der Oberseite braun gestriemt o. gefleckt; Umg. 6, die oberen kaum gewölbt, *abgeflacht,* mit lineärer Naht, regelmässig zunehmend, der letzte in die Quere *verbreitert,* etwas aufgeblasen, vorn heruntersteigend, an der Münd. herabgebogen, mit eingedrückter Naht; Münd. schräg, mondfg.-quer eirund, Saum scharf, innen mit starker, weisser, porcellanglänzender Lippe. Ränder zuneigend, Spindelrand oben etwas umgeschlagen, einen Theil des Nabels bedeckend. G. 24 $^1/_2$: 18 mm. *(Algerien bei Nemours.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 113, Icon. f. 125—126.

481. **H. entara** *Let. & Bgt.* Geh. tief u. mässig, an der Münd. etwas erweitert genabelt, kugelig, oben etwas konoidisch-gerundet, stark gestreift (auf den oberen Umg. sind die Streifen regelmässig, rippenartig, auf dem letzten Umg. rauher u. an der Münd. feiner), opak, glänzend, weisslich, rothgebändert (mit einem unterbrochenen Nahtbande, einem zus.-hängenden Oberrande u. mehreren Basalbändern); Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig, der letzte s. schnell zunehmend, dieser gross, weit, gerundet, oben z. tief herabsteigend; Naht lineär; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, tiefer innen schwach gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 20 : 13 mm. *(Tunesien bei Feriana.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 74. (B.)

(27.)

482. **H. adolfi** *Pfr.* Geh. z. weit u. bis zur Spitze offen genabelt, oben schwach gewölbt bis flach kegelfg., dicht fein rippenstreifig, fest, glänzend, weiss o. gelblichweiss, beinahe von der reichen dunkelbraunen u. rostrothen, aus in Bänder u. Querringe geordneten Flecken, Strichein u. Punkten bestehenden Zeichnung bedeckt; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet, vorn gerade; Naht z. vertieft; Münd. nicht s. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf (oft stumpf), innen mit einer z. dicken roth- o. leberbraunen o. auch weisslichen Lippe (mitunter tiefer innen noch 1—2

Lippen). G. 20—25 : 11—14 mm. *(Spanien.)* Malak. Blätt. 1854 p. 264. — **Syn.** *H. terverii* Rssm. Icon. f. 816—819. — Forma 1) *minor*, kegelfg., G. 17 : 11 mm.

483. **H. stiparum** *Rssm.* Geh. erweitert genabelt, oben gewölbt bis flach konisch, unten aufgetrieben, dicht fein rippenstreifig, kreideweiss, fast glanzlos, einfarbig (*selten* mit braunen Fleckenbändern o. auch mit vereinzelten braunen Punkten gezeichnet): Umg. *s. langsam zunehmend, abgeflacht, kantig,* der letzte wenig grösser, meist bis an die Münd. kantig, vorn herabsteigend: Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen *tief zurück* mit dünner, glänzend weisser Lippe, welche aussen (an der Stelle der Kante) *eine Ecke bildet.* G. 19—20 : 11—12 mm. *(Spanien.)* Icon. f. 820—822.

484. **H. arigoi** *(Bgt.) Rssm.* Geh. offen trichterfg. genabelt, kugelig-niedergedrückt, die oberen Umg. dicht u. regelmässig haarfein rippenstreifig, der letzte u. die Unterseite unregelmässig u. runzelig gestreift u. hammerschlägig, braungelblich, einfarbig o. meist mit s. verschiedenen braunen Zeichnungen (besonders ist die letzte Hälfte des letzten Umg. dunkel gefärbt); Gew. etwas gewölbt; Umg. 6, die oberen s. wenig gewölbt o. abgeflacht u. an der Naht kantig, der vorletzte gewölbt, der letzte walzig gerundet, vor der Münd. etwas erweitert, vorn gerade; Münd. mondfg.-eirund, Saum zart u. scharf, gerade, innen (auch an halbwüchsigen Exemplaren) mit schmutzigweisser o. röthlicher Lippe. G. 18—20 : 12—13 mm. *(Südspanien.)* Icon. f. 823—24 (H. arigonis), Hidalgo Cat. icon. mol. Esp. 1875 f. 145—148.

485. **H. zitanica** *Let. & Bgt.* Geh. innen fein durchgehend, unten mässig offen genabelt, etwas kugelig-konoidisch, oben konisch-gewölbt, mit z. spitzem Apex, regelmässig u. dicht rippenstreifig, glänzend, rothweisslich, mit zahlreichen (meist etwa 12, diejenige 2 um den Nabel s. breit u. s. dunkel) rothen Bändern gezeichnet; Umg. 7, die oberen Umg. s. wenig, die unteren stärker gewölbt, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, gerundet, oben etwas abschüssig, unten ganz gewölbt, vorn z. kurz herabsteigend; Münd. schief, mässig mondfg., z. gerundet, innen röthlich, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, rothgelippt, unten z. offen, Oberrand etwas gestreckt abschüssig, Spindelrand zur.-gebogen. G. 22 : 15 mm. *(Tunesien bei Zarzis, Kabylien bei Agouni-el-Haoua.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 16. (B.)

486. **H. rhodochila** *West.* Geh. offen, trichterfg., unten langsam erweitert genabelt, gedrückt, etwas konoidisch gewölbt, s. fein u. schwach gestreift, bis fast glatt, weiss, reich u. schön gezeichnet mit einem s. selten fehlenden, anfangs breiten, ganzen, dann in Flecken aufgelösten Nahtbande, einem breiten Ober-

bande (diese beide bis zum Apex) u. 4—8 schmalen Bändern auf der Unterseite (alle Bänder schwärzlich, mitunter das breite Oberband in viele schmale aufgelöst); Umg. 6—6 $^1/_2$, schnell zunehmend, etwas gewölbt, der letzte gross, zus.-gedrückt walzig, vornen langsam herabsteigend; Münd. etwas schief, gedrückt, mondfg.-oval, innen elfenbeinweiss, scharf gebändert, Saum gerade, innen mit schmaler, scharfer, rosenroth gefärbter Lippe. G. 15—20 : 10—12 mm. (*Algerien bei Berroughia:* Ancey zahlreiche Ex.)

487. **H. lotophagorum** *Let. & Bgt.* Geh. mässig, unten z. offen genabelt. *kugelig konoidisch,* oben konisch-fast dachfg., mit spitzem Apex, glänzend, regelmässig (auf letztem Umg. unregelmässig) grob gestreift, weisslich, mit 6—10 schwarzrothen zus.-hängenden Bändern; Umg. 7, gerundet, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte *gross, bauchig, gerundet, vorn s. tief herabsteigend;* Münd. s. schief, wenig mondfg., etwas eifg.-gerundet, innen röthlich, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, *nicht verdickt,* Spindelrand stärker, wenig zur.-gebogen. G. 25 : 20 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 17. (B.)

—

488. **H. meninxica** *Let. & Bgt.* Geh. eng (weder offen noch durchgehend) genabelt, *gedrückt kugelig,* oben wenig gewölbt, doch etwas konoidisch-dachfg., grob gestreift, glänzend, weiss, mit 4—12 rothen zus.-hängenden Bändern; Umg. 7, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte *gross, weit, bauchig-gerundet,* vorn langsam kurz herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, z. mondfg.-kreisrund, innen röthlich, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, innen *stark gelippt,* unten offen, Spindelrand grob u. z. zur.-gebogen. G. 23 : 15 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 17. (B.)

489. **H. mesembrica** *Let. & Bgt.* Gleich der *meninxica,* aber noch enger genabelt, fast nur durchbohrt, gedrückter, mit regelmässig gewölbtem, s. stumpfwirbligem Gew., letzter Umg. noch grösser, stark bauchig-gerundet, vorn kaum herabsteigend, Münd. grösser, weniger ausgeschnitten, mit undeutlichen Bändern, Saum innen kaum etwas verdickt u. Spindelrand kaum zur.-gebogen. G. 24 : 14 mm. *(Tunesien zw. Zarzis u. Bir-El-Ahmar.)* L. c. p. 18. (B.)

(28.)

490. **H. marioniana** *(Bgt.) Loc.* Geh. z. offen trichterfg. genabelt (Nabel fast 4 mm. breit), niedergedrückt, mit dem Gew. niedrig, flach konoidisch, auf der Oberseite plötzlich

erhoben, stark regelmässig u. dicht gestreift, weiss, mit 12—14 schwarzen Bändern (die oberen 6—7 meist in 1—2 weisspunktirte breite Bänder zus.-fliessend, die unteren meist getrennt u. selten unterbrochen); Umg. 6, gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte an der Münd. ganz rund, s. langsam u. s. schwach herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt. G. 16 : 10 mm. *(Frankreich, Bouches-du-Rhône.)* Cat. gén. I. 1882 p. 327.

491. **H. mantinica** *Mab.* Geh. offen, erweitert genabelt, niedergedrückt gewölbt, mit vorstehendem schwarzem Apex, oben unregelmässig z. schwach, unten noch schwächer gestreift, graugelb, nur mit einem rothbraunen, auf der Spira an der Naht in kleine Flecken aufgelösten Oberbande (dem Mittelbande), aber mit mehreren undeutlichen schmalen braunen Basalbändern; Umg. 6, regelmässig schnell zunehmend, alle gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, zus.-gedrückt cylindrisch, vorn s. kurz langsam herabsteigend (gerade: Mab.); Münd. gross, schief, mondfg.-gerundet mit deutlichen Bändern, Saum gerade, innen stark weissgelippt. G. 18 : 12 mm. *(Corsica bei Bastia u. Frankreich in Dép. Var.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. Beschreibung nach typischen Ex. von Mab. durch Loc. Mabille giebt die Grösse zu 13—15 ½ : 6—7 mm. an. — Forma 1) *arvicola* Mab. l. c., festschalig, oben mehr gewölbt-konoidisch, Umg. z. abgeflacht, Münd. mondfg.-oblong, G. 15—17 : 7—8 mm. (Corsica bei Biguglia.)

Var. **erratica** *Mab.* l. c.: weit durchgehend genabelt, schwach gewölbt, grauweisslich, mit meist schmalen dunklen Bändern, mitunter mit Flecken u. Flammen, Umg. 6 ½, s. wenig gewölbt, die ersten langsam regelmässig, die übrigen s. schnell zunehmend; G. 17—20 : 9—10 mm. (Corsica bei Biguglia.)

492. **H. locardi** *West.* Geh. offen, trichterfg., unten langsam erweitert genabelt, niedergedrückt gewölbt, oben dicht regelmässig u. stark gestreift, unten schwächer, schmutzgelb, oben u. unten o. hauptsächlich unten mit vielen s. schmalen, bald schwärzlichen, bald rothbraunen, mitunter undeutlichen, ganzen o. unterbrochenen Bändern; Umg. 6, regelmässig zunehmend, die oberen flach, die beiden letzten gewölbt, der letzte gross, zus.-gedrückt cylindrisch, vornen kurz herabsteigend; Münd. gross, gedrückt, mondfg.-gerundet o. oval, innen weiss, mit den Bändern deutlicher als aussen, Saum gerade, innen weissgelippt, Spindelrand oben kurz aber stark verbreitert. G. 21—23 : 14 mm. *(Spanien bei Pamplona, Algerien bei Bona.)*

493. **H. panescorsi** *Bgreng.* in sc. Geh. offen genabelt, oben kreiselfg., mit spitzem hornfarbenem Apex, s. dicht u. scharf gestreift, schmutzig weiss, mit undeutlichen Fleckenbändern; Umg. 6, abgeflacht, an der Naht kantig, regelmässig zunehmend, der letzte auf der Mitte stumpfkantig, an der

Münd. gerundet, vorn nicht herabsteigend; Münd. schwach mondfg.-gerundet, ringsum mit einer starken weissen Lippe s. dicht neben der Saumkante. G. 16 : 11 mm. (*Frankreich:* Loc. orig. ex.)

494. **H. dantei** *(Bgt.) Loc.* Geh. z. weit, unten nicht erweitert genabelt, niedergedrückt, oben s. schwach gewölbt, mit dunkelbraunem Apex, unregelmässig gestreift, weiss, jeder Umg. mit einem dunklen Bande an der unteren u. einer Reihe von Flecken an der oberen Naht bis an die Spitze, letzter Umg. mit 4 breiten Bändern nahe an einander, deren 3 unten, oben mit noch einer feinen Linie (alle Bänder u. Flecken schwarzbraun); Umg. 5, z. gewölbt, an der Naht kantig, schnell zunehmend, der letzte viel grösser, gerundet, namentlich in die Höhe entwickelt, vorn gerade, Nabelgegend einfarben weiss; Münd. mondfg.-kreisrund, Saum scharf, dünn, gerade, fast ungelippt. G. 15 : 10 mm. *(Sicilien bei Trepani, Frankreich in Dép. Bouches-du-Rhône.)* Cat. gén. I. 1882 p. 325.

495. **H. calopsis** *Bgt.* Geh. mässig, trichterfg., etwas erweitert genabelt, linsenfg. gedrückt, oben dachfg.-etwas gewölbt, unten gewölbt, dicht u. scharf gestreift (auf letztem Umg. stärker gestreift), weisslich, mit 10 schwarzen, ungleichen Bändern gezeichnet (2 oben u. 8 unten); Umg. 6, fast abgeflacht, an der Naht kantig, schnell zunehmend, der letzte etwas kantig, zus.-gedrückt, s. gross, erweitert, oben wenig gewölbt, unten aufgeblasen, gerundet, vorn gerade; Naht lineär; Münd. wenig schief, mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 17 : 11 mm. *(Algerien b. Cherchell.)* Malacol. Alg. I. 1864 p. 269 t. 32 f. 1—3.

(29.)

496. **H. eucestella** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig, oben etwas konoidisch-gewölbt, stumpf, s. fein gestreift o. fast glatt, glänzend, opak, weiss, mit dunkelrothen Bändern (1 oben u. 4 schmälere unten); Umg. 6, z. gewölbt, schnell zunehmend, der letzte z. gross, nach der Münd. hin stark herabsteigend u. ganz vorn herabgebogen; Naht etwas eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., etwas eifg.-gerundet (doch gleich hoch wie breit), innen glänzend perlenmutterweiss, deutlich mit drei schwarzen Bändern, Saum gerade, scharf, tief innen gelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand verbreitert. G. 21 : 14 mm. *(Tunesien bei Ghardimaou.)* L. c. p. 74. (B.)

* **H. eucesta** *Bgt.* Gleich der *eucestella,* aber weiter genabelt, letzter Umg. bauchig-gerundet, vorn schwach u. kurz herabsteigend, Münd. weniger schief, gerundet, Saum stärker u. näher der Kante gelippt. *(Algerien bei Teniet-el-Haad.)* L. c. p. 75. (Bgt.)

(30.)

497. **H. ammederana** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, beiderseits wenig u. fast gleich gewölbt, s. fein gestreift, glänzend, weiss- o. gelblich, mit vielen (5—10) schwarzrothen zus.-hängenden Bändern u. obenseits mit zahlreichen hellbraunen Querstriemen; Umg. 6, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, etwas zus.-gedrückt-gerundet, vorn gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., eifg.-gerundet, gedrückt, innen weiss, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, tief innen stark weissgelippt, Spindelrand kaum zur.-gebogen. G. 14—16 : 8—9 mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 18.

* **H. haïdrana** *Let. & Bgt.* Gleich der *ammederana,* aber weniger gedrückt, oben gewölbt-dachfg., mit nur 5 schmalen, weit getrennten Bändern, letzter Umg. weniger bauchig, vorn länger u. deutlich herabsteigend, Münd. quer oblong, breiter als hoch. G. 16 : 9 mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* L. c. p. 19. (B.)

* **H. birta** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt, oben schwach gewölbt, glänzend, s. fein gestreift, weisslich, mit 5 schwarzrothen zus.-hängenden Bändern (2 an der Peripherie u. 3 schmälere unten); Umg. 6, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser s. gross, erweitert, etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn gerade; Naht wenig eingedrückt; Münd. kaum schief, mondfg.-quer oblong, horizontal, innen weisslich, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, scharf, tief innen weissgelippt, unten etwas offen, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 15 : 8 mm. *(Tunesien b. Haïdra.)* L. c. p. 19. (B.)

498. **H. devauxi** *Deb.* Geh. eng genabelt, etwas konisch, stark gestreift, z. dickschalig, weisslich, mit 4—5 dunkelbraunen unterbrochenen Bändern, auf den oberen Umg. unregelmässig braunfleckig; Umg. 5, letzter kantig; Naht tief; Münd. fast gerundet, Saum innen stark weissgelippt, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 12 : 10 mm. *(Kabylien um Souk-el-Arba.)* Journ. Conch. 1863 p. 17 t. 2 f. 3, Kob. Icon. f. 1448. (D.)

499. **H. dolomitica** *Deb.* in sc. Geh. eng genabelt, kugelig-konoidisch, die ersten Umg. dicht feingestreift, der letzte beiderseits bis in den Nabel gleich grobgestreift, weisslich, mit einem starken, fast schwarzen, unterbrochenen Oberbande, dann oben u. unten mit vielen schmalen, hellen, ganzen o. unterbrochenen Bändern; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt cylindrisch, vornen kurz herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg., oblong-gerundet, Saum innen weissgelippt. G. 13 : 9—10 mm. *(Algerien bei Oran:* Coll. Ponsonbyi.)

500. **H. rachgonica** *Bgt.* mscr. Geh. eng genabelt, kugelig-konoidisch, einfarben weiss o. mit s. undeutlichen Bändern, oben u. unten bis in den Nabel gleich regelmässig dicht u. fein gestreift, vorn gerade; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, innen stark weissgelippt, Basalrand offen, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 14 : 12, 15 : 11 mm. (*Ins. Rachgoun:* Coll. Ponsonbyi.)

501. **H. kabyliana** *Deb.* Geh. eng genabelt, gedrückt kugelig, oben z. gewölbt, zierlich weiss-rippenstreifig, *dünnschalig,* gelblichweiss, mit verschiedenen dunkelbraunen Fleckenbändern; Umg. 6, die oberen schwach convex, regelmässig zunehmend, der letzte etwas verbreitert, anfangs schwach kantig, vornen gerundet, langsam u. regelmässig herabsteigend; Münd. z. schief, mondfg., etwas oblong-gerundet, Saum dünn, scharf, innen *schwach* weissgelippt, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 12—14 : 8—9 (Bgt.), 18 : 12 (Kob.) mm. *(Kabylien.)* Act. Linn. Bord. 1858 p. 231, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 230 t. 25 f. 8—15, Kob. Icon. f. 1536.

(31.)

502. **H. arenivaga** *Mab.* Geh. genabelt, niedergedrückt, oben wenig gewölbt, dicht gestreift, fest, opak, etwas glänzend, weisslich o. röthlich, mitunter mit dunkeln Linien u. Flecken gezeichnet; Umg. 6, regelmässig schnell zunehmend, der letzte gross, undeutlich kantig, unten z. abgeflacht, vorn etwas herabgebogen; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, mondfg., eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 19—20 : 9—10 mm. *(Südfrankreich.)* Arch. malac. 1867 p. 30.

503. **H. euthymeana** *Loc.* Geh. mässig genabelt (nur $^1/_2$ der Länge des vorl. Umg. zeigend), stark niedergedrückt, unten gewölbter als oben, die oberen Umg. s. fein, z. regelmässig, dicht u. wellig, der letzte unregelmässig, gröber, aber schwächer gestreift (unten schwächer), fest, etwas kreidig, grau- o. röthlich weiss, einfarbig o. mit verschiedenen, unterbrochenen, wenig deutlichen, braunen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, langsam regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser anfangs etwas kantig, an der Münd. z. gerundet, unten etwas gewölbter, vorn kaum herabsteigend; Münd. schief, etwas mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen z. zurück röthlich gelippt, Unterrand s. stark gebogen. G. 16—17 : 8—10 mm. (*Frankreich, Alpes-Maritimes.*) Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 59.

(32.)

504. **H. actia** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. z. weit genabelt (die ganze Länge des vorl. Umg. zeigend), stark niedergedrückt,

oben in der Mitte schwach konoidisch erhoben, auf den oberen Umg. s. fein, schwach u. dicht, auf dem letzten noch schwächer gestreift, solid, dick, kreidig, einfarben weisslich rothgelb o. mit braunen zus.-hängenden, unterbrochenen o. flammigen Bändern; Umg. 6, wenig gewölbt, langsam regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser vom Anfange an bis zur Hälfte z. kantig, vorn gerundet, beiderseits gleich gewölbt, schwach herabsteigend; Münd. schief, schwach mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand oben umgeschlagen. G. 18—19 : 11—13 mm. *(Algerien.)* L. c. p. 63.

505. **H. actiella** *Loc.* Geh. relativ mässig genabelt (die ganze Länge aber wenig der Breite des vorletzten Umg. zeigend), stark niedergedrückt, oben gleich u. regelmässig gewölbt (nicht konoidisch) wie unten, äusserst fein u. regelmässig (unten noch schwächer) gestreift, fest, glänzend, gelb- o. graulich weiss, oben mit 1 braunen Bande, unten mit 1—7 braunen, meist schwachen, unterbrochenen, oft undeutlichen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, langsam regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser vom Anfange an etwas zus.-gedrückt-gerundet, beiderseits fast gleich gewölbt, vorn z. schnell aber kurz herabsteigend; Münd. s. schief, mässig mondfg., quer fast elliptisch, Saum gerade, innen weiss- o. etwas rosenfarben gelippt, Spindelrand oben schwach zur.-gebogen. G. 16—18 : 9 $^1/_2$—11 mm. *(Frankr., Dép. Var u. Gard.)* L. c. p. 63. (L.)

506. **H. nautica** *Loc.* Geh. z. weit genabelt (etwas mehr als $^1/_2$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), *z. kugelig-gedrückt,* oben *ein wenig konisch,* s. stumpfwirbelig, unten z. bauchig, fein, unregelmässig, wenig deutlich gestreift, weiss, einfarben o. mit schmalen, unterbrochenen, dunkelgelben Bändern; Umg. 5 $^1/_2$—6, schwach gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, gut gerundet, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, pechbraun, scharf, innen gelbgelippt, Spindelrand schwach zur.-gebogen. G. 14—17 : 10—12 mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes.)* Catal. gén. I. 1882 p. 328.

507. **H. suberis** *Loc.* Geh. mässig genabelt (nur wenig der Länge u. Breite des vorl. Umg. sichtbar), niedergedrückt, oben schwach konoidisch, unten mässig gewölbt, s. fein u. regelmässig, schwach, unten oft undeutlich gestreift, fest, z. dickschalig, kreidig, etwas glänzend gelblich grauweiss, einfarben: Umg. 6, etwas gewölbt, langsam regelmässig, der letzte zuletzt schneller zunehmend, dieser vom Anfange an gerundet, mit einer helleren Kielstreife, vorn unten gewölbter als oben, langsam herabsteigend; Naht deutlich; Münd. schief, mässig mondfg.-etwas elliptisch, Saum dünn, innen weissgelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 16—17 : 10—11 mm. *(Frankreich b. Hyères, Dep. Var.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 54. (L.)

* **H. evenosi** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *suberis,* aber oben z. konisch, unten gewölbter, mehr glänzend, noch schwächer gestreift, fast glatt, letzter Umg. grösser, vorn etwas zus.-gedrückt gerundet, unten nur wenig gewölbter als oben, Nabel an der Münd. etwas mehr erweitert (etwa $^3/_4$ der Länge des vorl. Umg. zeigend), Münd. weniger schief, Saum stärker rothgefärbt. G. 16—19 : 11—14 mm. *(Südfrankreich.)* L. c. p. 56.

(33.)

508. **H. terveri** *Mich.* Geh. offen, aber an der Münd. nicht erweitert genabelt, niedergedrückt, oben convex-gerundet, glänzend, die oberen Umg. s. dicht regelmässig feingestreift, der letzte schwächer u. unregelmässig gestreift, weiss, mit einem schmalen rothbraunen Oberbande bis an die Spitze u. mit 5 o. vielen schmalen rothbraunen Basalbändern; Umg. 6, z. gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt gerundet, anfangs etwas kantig (junge Ex. haben die Umg. scharf kantig); Münd. wenig schief, schwach mondfg., etwas eifg.-gerundet, Saum scharf, gerade, innen mit 1—3 getrennten, z. starken weissen Lippen, Spindelrand oben etwas verbreitert u. zur.-gebogen. G. 18 : 12 mm. *(Frankreich bei Toulon, Algier;* s. selten.) Compl. Hist. Moll. 1831 p. 26 t. 19 f. 20—22, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 249 pr. p. t. 29 f. 1—3.

Var. **luci** *Florence* (Bull. soc. mal. Fr. 1834): oben s. wenig gewölbt, unten gewölbter, fein u. dicht, auf letztem Umg. s. undeutlich, gestreift, die drei oberen Umg. langsam, die drei unteren schnell zunehmend, der letzte an der Münd. bauchig-gerundet, Münd. z. gross, wenig mondfg.-halbkreisfg., Saum nicht o. s. tief innen gelippt; G. 18 : 10 mm. (Frankr. b. Hyères u. Luc, Algier.)

* **H. adoliæ** *Florence.* Geh. mässig u. erweitert genabelt, aber der Nabel zur Hälfte von dem zur.-geschlagenen Spindelrande bedeckt, oben z. gewölbt, die oberen Umg. schwach, der vorletzte gut gewölbt, der letzte gross, völlig gerundet, vorn s. langsam u. regelmässig aber tief herabsteigend, Münd. kaum schief u. mondfg., ganz kreisrund, tief innen mit 1—2 Lippen, Spindelrand oben verbreitert u. zur.-gebogen — übrigens wie bei *H. terveri.* G. 20 : 15 mm. *(Frankreich bei Luc.)* Loc. cit. p. 364.

Bem. H. terveri, luci u. *adoliæ* sind hier nach *Originalexemplaren,* freundlichst von M. Locard in dieser Absicht mitgetheilt, beschrieben. Die Beschreibungen von M. Florence a. a. O. diffiriren so sehr von jenen, dass ich mich verpflichtet fühle, die wichtigsten Differenzen anzugeben. "*H. terveri:* t. profunde ac leviter subpervie perforata, striata, albida aut rufa, aliquando nigro- vel griseo-lutea, diverse maculata aut subzonata, anfr. subplanulati vel subconvexiusculi, alt. 10—12, diam. 16—19 mm.; *H. luci:* t. anguste perforata, supra convexa, sat valide striata (striæ in ultimo passim interruptæ), albido-

luteola aut pallide substraminea et maculis leviter intensioribus interruptisque, in zonula dispositis, obsolete maculata, anfr. regulariter usque ad ultimum crescentes, margo columellaris superne in triangula forma dilatatus, alt. 13, diam. 20 mm.; *H. adoliæ:* t. anguste perforata, striatula, in ultimo sat irregulariter et validius striata, albida et zonulis tribus (una superior, alteræ inferiores) atris continuis cincta, sutura impressa, anfr. ultimus globosus, superne subdescendens, alt. 12, diam. 19 mm." (Florence.) — In diese Gruppe führt M. Florence (l. c. p. 365) noch eine Art ein, die mir unbekannt ist. Diese Art, *H. maristorum,* wird so beschrieben: Testa profunde ac sat aperte perforata, depresso-compressa, superne parum convexa, aliquando fere subplanulata, opacula, nitida, valide striata (striæ regulares, validæ), luteo-straminea cum flammulis leviter intensioribus; spira parum convexa, ad summum submamillata ac nigricante; anfractibus 6 convexiusculis, subangulatis (angulus suturam sequens), regulariter crescentibus, sutura profunda separatis; ultimo relative magno, compresso, ad initum subangulato, subtus convexo, superne sat valide descendente; apertura parum obliqua ac lunata, transverse subangulato-ovata, inferne rotundata, intus profunde marginata; peristomate recto, acuto, intus robuste roseo-labiato, ad marginem columellarem subdilatato; alt. 10, diam. 20 mm. (Frankr. bei Luc, Dép. Var.)

(34.)

509. **H. moesta** *(Parr.) Pfr.* Geh. mässig, an der Münd. wenig erweitert, fast cylindrisch genabelt (Nabel langsam regelmässig aufgerollt, die inneren Umg. schwach zeigend), niedergedrückt stumpfkreiselfg., z. unregelmässig gestreift, oft mit feinen Eindrücken, weiss (selten gelblich weiss), mit unterbrochenen o. zackigen braunschwarzen Bändern, meist 1 oben u. mehreren schmäleren unten; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte nicht doppelt breiter als der vorletzte, gerundet, vorn kaum herabsteigend, an der Basis leicht abgeplattet u. in den Nabel steil herabfallend; Münd. etwas schief, mondfg.-kreisrund, so hoch wie breit, innen mit ganzen scharfen Bändern, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Spindelrand oben offen u. verlängert. G. 13—15 : 8—10 mm. *(Sicilien auf Mt. Pellegrino bei Palermo.)* Mon. Hel. 1. 1848 p. 158 (H. variab. var. 2 fasciis interruptis, moniliformibis, nigris), Ben. Ill. sist. Sic. t. 3 f. 7 (H. variab. var.), Kob. Icon. f. 1446—47.

510. **H. benoiti** *Cafici.* Geh. weit u. fast perspectivisch genabelt (Nabel innen cylindrisch, mit dem vorletzten Umg. rasch zunehmend, aber an der Münd. regelmässig kurz gebogen), oben meist flach kreiselfg. (selten z. erhoben), fein gestreift u. gehämmert, z. festschalig, weiss o. leicht gelblich, mit braunen Bändern u. Fleckenstreifen mannigfach gezeichnet: Umg. $6\frac{1}{2}$, die oberen regelmässig, leicht gewölbt, die letzten schneller zunehmend, der vorletzte stärker gewölbt, der letzte erweitert, mehr als doppelt so breit wie jener, zus.-gedrückt cylindrisch, obenher niedergedrückt, vornen z. stark herabsteigend; Münd. schräg, wenig mondfg., rund-eifg., innen wie *moesta,* Saum ge-

rade, scharf, innen mit 1—2, oft starken weissen Lippen, Spindelrand oben offen u. verlängert. G. 14—16 : 10—11 mm. *(Sicilien b. Vizzini u. in den Madonien.)* Natural. Sicil. II. 1883 p. 10 t. 1 f. 4, Westerl. Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 52, Kob. Icon. N. F. f. 137—38.

511. **H. luctuosa** *(West.) Caf.* Geh. weit, aber nicht perspectivisch genabelt (Nabel innen cylindrisch, dann schnell u. an der Münd. breiter erweitert), oben fast flach, s. wenig gewölbt, unregelmässig gestreift, mit zahlreichen s. kurzen Spiraleindrücken, gelblich weiss o. schmutzgelb, mit 1 schwarzbraunen, m. o. w. unterbrochenen Oberbande bis zur Spitze u. mehreren (oft s. feinen u. undeutlichen) Basallinien; Umg. 5 ½, regelmässig schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, mit feiner Naht, der letzte gut doppelt breiter als der vorletzte, oben stumpfkantig, unten bauchig gewölbt; Münd. mondfg.-kreisrund, innen mit scharfen ganzen Bändern, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Spindelrand oben offen, verlängert. G. 12 ½ —13 : 7 mm. *(Sicilien b. Termini Imerese.)* L. c. p. 9 t. 1 f. 3.

(35.)

512. **H. oranensis** *Morel.* Geh. mässig, innen weit, an der Münd. nicht o. sehr wenig erweitert genabelt, oben schwach gewölbt o. stark niedergedrückt-konoidisch, mit stumpfem Apex, dicht u. z. regelmässig feingerippt, festschalig, kreidig, weiss, mit hellbraunen o. fast schwarzen, schmalen, häufig unterbrochenen, oft undeutlichen Bändern besonders unten mannigfach geschmückt (oft mit 3—4 feinen, mitunter zus.-fliessenden, weissfleckigen Oberbändern); Umg. 6, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, z. rasch regelmässig zunehmend, der vorletzte meist stärker gewölbt, der letzte grösser, etwas zus.-gedrückt walzig, obenher etwas gedrückt, nach aussen gut gerundet, vorn m. o. w. herabsteigend; Münd. schief, queroval, Saum gerade, stark, innen stark weissgelippt (Lippe unten nahe am Rande, oben tiefer innen), Spindelrand oben wenig verbreitert. G. 17—21 : 10—12 mm. *(Algerien in Prov. Oran.)* Journ. Conch. 1852 p. 414 t. 12 f. 7—8. — Forma 1) *minor*, G. 14 : 9 mm.; 2) *zonata* Bgt., mit ganzen Bändern; 3) *albidula* Bgt., schmutzig weiss, mit einigen dunkleren Flecken auf der Unterseite; 4) *complanata* Bgt., stark niedergedrückt, oben fast flach, unten abgeflacht; 5) *cyclostoma*, Münd. mondfg.-kreisrund.

513. **H. choreta** *Bgt.* Geh. durchgehend trichterfg. genabelt, niedergedrückt gewölbt, dicht feingestreift, auf letztem Umg. grob gestreift, festschalig, kreidig, glänzend, weisslich, mit zwei schwärzlichen, durch weisse Flecken unterbrochenen, Bändern; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, vorn herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, kaum mondfg.-rund, Saum gerade, scharf, innen

stark weissgelippt, Ränder zuneigend. Basal- u. Spindelrand etwas offen. G. 12 : 8 mm. *(Algerien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 242 t. 27 f. 24—30. — Forma 1) *major*, G. 13 : 9 mm., letzter Umg. schwach kantig; 2) *trizonata* Bgt., mit drei unterbrochenen Bändern (1 oben, 2 unten); 3) *atrocastanea* Bgt., kleiner, ganz schwarz-kastanienfarben, mit Ausnahme der weissen Nabelgegend.

514. **H. colomiesiana** *Bgt.* Geh. offen trichterfg. genabelt, niedergedrückt, flach gewölbt, auf den oberen Umg. dicht rippenstreifig, auf dem letzten beiderseits auffallend grob gerippt, festschalig, kalkig, glanzlos, grauweiss, oben dunkler, mit einem scharfen braunen, durch die weissen Rippen unterbrochenen Bande an der Peripherie, unten mit einigen, auch durch die weissen Rippen unterbrochenen Bändern; Umg. 6, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, die oberen kantig, der letzte etwas grösser, fast bauchig stielrund (auch wenn auf der Mitte kantig), vorn s. wenig herabgebogen; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, schwach mondfg., fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen weiss- o. gelbgelippt, Spindelrand kaum zur.-geschlagen. G. 18 : 11 mm. *(Algerien, Marocco.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 245 t. 28 f. 11—15, Kob. Icon. N. F. f. 128. Vielleicht gehört hierher (nach Mts. u. Mss.) *H. caperata var. mogadorensis* Lowe. — Forma 1) *minima*, G. 10 : 7 mm.; 2) *minor*, G. 14 : 11½ mm.; 3) *subcarinata* Bgt., letzter Umg. m. o. w. kantig.

* **H. gouini** *Deb.* in sc. Geh. z. weit genabelt, oben schwach gewölbt bis vollständig platt mit erhabenem Apex, weisslich o. die Oberseite graubraun, beiderseits mit schwachen rostfarbenen schmalen ganzen (nur durch die Rippen unterbrochenen) Bändern (mitunter mit einem dunkelbraunen Bande über der Mitte) u. oben mit Querflecken derselben Farbe, beiderseits stark u. regelmässig, weiss gerippt, letzter Umg. stark zus.-gedrückt walzig, mit einer weissen Kante auf der Mitte. G. 15—16 : 8—10 mm. *(St. Louis.)*

515. **H. sphærita** *Hartm.* Geh. offen o. weit u. perspectivisch trichterfg. genabelt, fast kreisfg., bald stark niedergedrückt, oben ganz wenig gewölbt, bald gedrückt konisch o. kreiselfg., mit s. kleinem Apex, auf den oberen Umg. dicht feingestreift, auf dem letzten s. unregelmässig u. schwach rippenstreifig, z. fest, glänzend, weiss, überall, sogar tief in dem Nabel, reichlich mit gelben, ockerfarbenen, schwarzbraunen o. tiefschwarzen schmalen unterbrochenen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, der vorletzte stärker, der letzte zus.-gedrückt walzig, an der Naht etwas flach, vorn langsam wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, etwas mondfg.-gerundet, innen gebändert, Saum ringsum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 17—18 : 9—11 mm. *(Algerien, Prov. Oran.)* Gasterop. I. 1841 p. 147, t. 46 f. 4—6, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 246 t. 28 f. 16—25, Kob. Icon. f. 1535. — Forma 1) *sexzonata* Bgt., etwas grösser, mit höherem Gew. u. sechs ungleichen schmalen Bändern (2 oben u. 4 unten); 2) *minor*, G. 14 : 10 mm.

516. **H. axiotheata** *Bgt.* Geh. relativ eng genabelt, niedergedrückt, mässig domfg. gerundet, unten fast gleich gewölbt, regelmässig rippenstreifig (unten schwächer), glänzend, gelblich weiss, oben mit einem breiten, kastanienfarben-strohgelben, weissfleckigen Bande, unten mit vielen, verwaschenen, nur an der Münd. deutlichen Bändern; Umg. 6, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte mässig, etwas kantig, unten gewölbter, vorn kurz herabgebogen; Naht fast lineär; Münd. wenig schief, mondfg.-eirund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, unten offen, Spindelrand zur.-gebogen. G. 10 : 6 mm. *(Tunesien, Bardo b. Tunis.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 21. (B.)

517. **H. lemoinei** *(Deb.) Kob.* Geh. durchgehend genabelt, flach niedergedrückt o. leicht kugelig, kreidig, mit 4—5 breiten dunklen Bändern, dicht rippenstreifig, nach der Münd. hin scharf gerippt, die Rippen an der Peripherie höckerartig vorspringend; Umg. 6, gut gewölbt, fast stielrund, langsam zunehmend, der letzte stielrund, nur an der Basis leicht abgeflacht, vornen kaum herabgebogen; Naht einfach linienfg.; Münd. schräg, fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, Mundrand stumpf, an der Insertion leicht verbreitert. G. 16 : 9—10 mm. *(Algerien b. Tomadjeur a Nama in südl. Oran.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 69, Icon. N. F. f. 129.

Var. **petassa** *W.:* durchgehend, an der Münd. stark erweitert genabelt, oben schwach u. breit gewölbt o. etwas konisch mit vorstehendem Apex, beiderseits dicht regelmässig u. zierlich, an der Peripherie gleich, aber gegen die Münd. hin stärker, gestreift, kreidig, mit 3—4 breiten u. 1 schmalen dunklen durchsichtigen Bändern, zwischen welchen die Grundfarbe nur als weisse opake Linien liegt, Nath rinnenartig vertieft, Münd. s. schwach gelippt; G. 14—15 : 7½—9 mm. (Zaghouat u. El-Aricha.)

Var. **leucocyclus** *W.:* regelmässig erweitert genabelt, oben ganz flach, unten stark gewölbt, Umg. 5½—6, abgeflacht, mit feiner vertiefter Naht, der letzte anfangs scharf, dann stumpf kantig, die Kante kreideweiss, unten um den Nabel wie kantig u. in denselben steil herabfallend; G. 11—12 : 6 mm. (Zaghouat.)

Var. **elacista** *W:* eng, an der Münd. nicht erweitert genabelt, oben stark kugelig gewölbt, mit feinem vorstehendem Apex, beiderseits s. fein u. dicht regelmässig gestreift, mit alternirenden breiteren, s. hell horngrauen Bändern u. schmalen weissen opaken Linien, letzter Umg. beiderseits gewölbt, auf der Mitte s. stumpf weisskantig; G. 13 : 9½ mm. (El-Aricha.)

(36.)

518. **H. sitifiensis** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng u. tief genabelt, konoidisch, z. fein gestreift, kreidig, opak, weiss, einfarben o. mit hornfarbenen, unterbrochenen, meist undeutlichen Bändern; Umg. 6—7, z. gewölbt, regelmässig zunehmend bis auf den

letzten, welcher gross, gerundet, oben ein wenig gedrückt ist; Münd. wenig schief, schwach mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, fast ohne Lippe, Spindelrand s. robust, dick u. oben verbreitert. G. 22—24 : 16—18 mm. *(Südfrankreich, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* Cat. gén. I. 1882 p. 345. — Forma 1) *minor*, G. 17 : 14 mm.

Var. **jusiana** *Bgt.* ap. *Loc.* (Bull. soc. mal. Fr. 1885): Nabel z. eng, an der Münd. wenig erweitert, Geh. oben gedrückt konoidisch, unten z. gewölbt, auf den oberen Umg. s. dicht, fein u. z. regelmässig, auf den letzten weiter u. unregelmässig gestreift, Umg. gewölbt, die oberen langsam regelmässig, die unteren m. u. m. schnell anwachsend, der letzte schön gerundet, vornen unten gewölbter; G. 17—22 : 11—15 mm. (Südfrankreich; fossil in Algerien.)

519. **H. ferianica** *Let. & Bgt.* Geh. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, gethürmt-konisch, mit zitzenfgem Apex, feingestreift, einfarben gelblich; Umg. 6, gewölbt, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, cylindrisch, oben s. langsam herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, kaum ausgeschnitten, fast kreisrund (Bänder genähert), Saum gerade, scharf, ohne Lippe, Spindelrand schwach verbreitert. G. 16 : 14 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 54. Die algierische Schnecke ist kleiner, mit schwacher röthlicher Lippe. (B.)

520. **H. oreta** *Bgt.* Geh. eng, an der Münd. erweitert-offen genabelt, kugelig, oben z. erhoben gewölbt-gerundet, feingestreift, auf letzem Umg. gehämmert, opak, glänzend, einfarben weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, bauchig, vornen etwas gedrückt-gerundet, langsam herabsteigend; Naht tief; Mund. kaum schief, wenig mondfg., gedrückt- z. gerundet, innen perlenmutterfarbig, Saum gerade, scharf, innen kaum gelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand oben dreieckig verbreitert. G. 23 : 16 mm. *(Algerien; Tunesien.)* L. c. p. 54. (B.)

(37.)

521. **H. pedianopsis** *(Hagenm.) Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig, oben domfg.-gerundet, s. stumpfwirbelig, zierlich feingestreift, solid, glänzend, weiss; Umg. 7, schnell zunehmend, die oberen fast dachfg. u. an der Naht gekielt, die beiden letzten gewölbt-gerundet, mit tiefer Naht, der letzte gross, weit, etwas eifg.-gerundet, von der Mitte aus regelmässig z. schnell zunehmend; Münd. schief, wenig mondfg., gedrückt oblong, innen weiss, Saum gerade, innen stark gelippt, Spindelrand stark verbreitert. G. 16 : 13 mm. *(Tunesien bei Medjez-el-Bab.)* L. c. p. 56. (B.)

522. **H. certa** *Bgt.* Geh. durchgehend, an der Münd. erweitert genabelt, kugelig-stumpfkonisch, feingestreift, kreidig, opak, glänzend, weiss; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, erweitert, etwas zus.-gedrückt-gerundet, vorn wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg.-kreisrund, gedrückt, innen hell ockerfarben, Saum gerade, scharf, innen verdeckt u. tiefer gelippt, Spindelrand oben verbreitert. G. 22 : 15 mm. *(Algerien bei Setif, Tunesien bei Haïdra.)* L. c. p. 56. (B.)

523. **H. caudefacta** *Let. & Bgt.* Geh. eng, nicht durchgehend, an der Münd. etwas erweitert genabelt, kugelig-stumpfkonisch, relativ erhoben, z. stark feingestreift, fest, opak, glänzend, weiss, an der Münd. hell ockerfarben. Umg. 7, z. abgeflacht, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, z. erweitert, fast rund, vorn deutlich herabsteigend; Naht oben fast lineär; Münd. schief, wenig mondfg.-fast kreisrund, etwas gedrückt, innen gelblich-weiss, am Rande fleischfarben, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand verdeckt u. zur.-gebogen. G. 19 : 14 $^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* L. c. p. 57. (B.)

524. **H. leucophora** *Bgt.* Geh. tief, eng o. mässig, etwas trichterfg. genabelt, konoidisch-dachfg., s. fein gestreift, z. fest, glänzend, milchweiss o. etwas bläulich; Umg. 7, abgeflacht, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte grösser, anfangs schwach kantig, an der Münd. gerundet, kurz herabsteigend; Naht kaum etwas eingedrückt; Münd. mässig schief u. mondfg., kreisfg., innen hell ockerfarben, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 16 : 11 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 57.

525. **H. ingenua** *Bgt.* Geh. durchgehend offen genabelt, kugelig, oben fast dachfg.-konisch, mit stumpfem Apex, z. fest, opak, glänzend, weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mässig grösser, undeutlich kantig-gerundet, vorn kaum herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. wenig schief u. mondfg., kreisrund, innen weiss, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien zw. Mahmedia u. Oudena.)* L. c. p. 58. (B.)

526. **H. accla** *Bgt.* Geh. offen, unten etwas erweitert genabelt, oben kaum gewölbt, feingestreift, fest, opak, glänzend, weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, erweitert, etwas zus.-gedrückt-gerundet, vorn s. kurz u. schwach herabsteigend; Naht tief; Münd. mässig schief u. mondfg., quer eirund, innen weiss, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand oben verbreitert. G. 18 : 10 mm. *(Algerien bei Tebessa, Tunesien b. Haïdra.)* L. c. p. 58. (B.)

(38.)

527. **H. monerea** *Bgt.* Geh. innen s. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, z. kugelig, oben gewölbt, etwas gedrückt-konoidisch, mit s. kleinem Apex, feingestreift, kreidig, opak, glänzend, weiss; Umg. $6\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, bauchig-gerundet, vornen kurz u. schwach herabsteigend; Naht fast linear; Münd. wenig schief, mässig mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, tief innen stark gelippt, unten etwas offen, Spindelrand stärker, mässig verbreitert. G. bis 21 : 15 mm. *(Algerien bei Bou-Saada, Tunesien.)* L. c. p. 59. (B.)

528. **H. chioidea** *Bgt.* Geh. eng, an der Münd. nicht erweitert genabelt, kugelig, oben gewölbt-konoidisch, s. fein gestreift, kreidig, opak, glänzend, wie polirt, elfenbeinweiss; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, gerundet, doch anfangs etwas zus.-gedrückt u. schwach kantig, vorn kurz herabsteigend o. gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. etwas schief, mondfg.-kreisrund, etwas gedrückt, Saum gerade, scharf, innen nahe dem Rande stark gelippt, Spindelrand mässig verbreitert. G. 17 : 13 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 59. (B.)

529. **H. phoebeia** *Let. & Bgt.* Geh. eng u. fast durchgehend genabelt, z. kugelig, oben gewölbt, s. stumpf, s. fein gestreift, kreidig, opak, stark glänzend, weiss, mit 2 schwarzrothen Bändern (je ein oben u. unten); Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mässig grösser, ganz walzig, vorn gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. etwas schief, wenig mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, unten etwas offen, Spindelrand mässig verbreitert. G. 13 : 10 mm. *(Tunesien bei Djebel Reças.)* L. c. p. 59. (B.)

530. **H. spilmenti** *Bgt.* Geh. tief u. eng genabelt, kugelig-konoidisch, oben dachfg.-konoidisch, fast glatt, glänzend, wie polirt, weiss; Apex zitzenfg.; Umg. 8, dachfg.-etwas gewölbt, langsam, der letzte mässig schneller zunehmend, dieser gross, gerundet, nach der Münd. hin abschüssig, ganz vorn gerade; Naht fast linear; Münd. schief, wenig mondfg.-eirund, gedrückt, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt, Spindelrand oben fast dreieckig verbreitert. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien zw. Cap Roux u. Tabarka.)* L. c. p. 60. (B.)

531. **H. catarota** *Bgt.* Geh. eng genabelt, oben stark niedergedrückt, wenig gewölbt, mit s. stumpfem Apex, deutlich feingestreift, kreidig, opak, glänzend, weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, fast gerundet, anfangs etwas kantig, an der Münd. weiter, kurz her-

abgebogen; Naht fast lineär; Münd. mässig schief u. mondfg., kreisrund, Saum gerade, scharf, unten etwas offen, innen gelippt, Ränder convergirend, Spindelrand wenig verbreitert. G. 16 : 11 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 60. (B.)

Var. **catarotella** *Bgt.* l. c.: öffner genabelt, noch schwächer gewölbt, s. stumpfwirbelig, mit etwas vorstehendem Apex, s. fein gestreift, letzter Umg. z. gerundet-zus.-gedrückt, langsam herabsteigend, Münd. weniger schief u. weniger gerundet; G. 14 : 9 mm. o. grösser. (Tunis.) B.

532. **H. canà** *Bgt.* Geh. innen s. eng, an der Münd. erweitert genabelt, oben wenig gewölbt, mit s. stumpfem Wirbel, unten gewölbter, s. fein gestreift, weiss, kreidig, opak, glänzend; Umg. 6, fast flach, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, gerundet, am Anfange etwas zus.-gedrückt u. schwach kantig, an der Münd. bauchig-gerundet, vorn schwach herabsteigend; Naht fast lineär; Münd. mässig schief u. mondfg., fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, aussen u. unten etwas offen, Spindelrand verbreitert. G. 16 : 10 mm. *(Tunesien bei Oudena u. Haïdra.)* L. c. p. 61. (B.)

533. **H. leucestha** *Bgt.* Geh. eng u. tief genabelt, niedergedrückt, oben s. wenig gewölbt, s. fein gestreift, kredig, opak, glänzend polirt, weiss; Umg. 6, abgeflacht, regelmässig u. z. schnell (namentlich der letzte) zunehmend, der letzte gross, hoch, anfangs schwach stumpfkantig, dann gerundet, an der Münd. gross u. bauchig, um den Nabel etwas aufgetrieben, oben gerade; Naht fast lineär; Münd. kaum schief u. mondfg., gross, kreisrund, Saum gerade, scharf, innen gelippt, etwas offen, Spindelrand kräftig, verbreitert. G. 15 : 9 mm. *(Tunesien b. Oudena unweit Tunis.)* L. c. p. 62. (B.)

(39.)

534. **H. hadrumetorum** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, aufgetrieben kugelig, mit erhobenem, gerundet gewölbtem, stumpfem Gew., gestreift, kreidig, opak, fest, weiss o. schmutzig gelblichweiss, einfarben (s. selten mit einem schmalen schwarzen Bande); Umg. 6, gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte bauchig-cylindrisch, von der Mitte hin s. langsam herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, z. offen, Spindelrand mässig verbreitert. G. 17—19 : 14—15 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 68. (B.)

535. **H. urbarana** *(Pech.) Bgt.* Geh. offen, an der Münd. erweitert genabelt, z. kugelig, oben etwas konoidisch-gewölbt, mit weniger stumpfem Apex, feingestreift, kreidig, opak, glänzend, weiss, einfarben; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig,

der letzte schnell zunehmend, dieser gross, gerundet, ein wenig zus.-gedrückt, vorn z. stark herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. wenig schief u. mondfg., quer oval, Saum gerade, scharf, innen s. stark gelippt. Oberrand etwas abschüssig, Unterrand z. gestreckt, Spindelrand wenig verbreitert. G. 21 : 16 mm. *(Algerien bei Nemours, Tunesien bei Tebourda.)* L. c. p. 69. (B.)

536. **H. eucana** *(Hagenm.) Bgt.* Geh. eng genabelt, bauchig-kugelig, mit gedrücktem, etwas konoidisch-gewölbtem Gew., s. fein gestreift, fast glatt, glänzend polirt, kreidig, weiss, einfarben; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser s. gross, weit, aufgeblasen-gerundet, vorn herabsteigend: Naht kaum eingedrückt: Münd. schief, mondfg.-kreisrund, ebenso hoch wie breit, relativ gross, Saum gerade, scharf, tief innen mässig gelippt. Spindelrand stark verbreitert. G. 20 : 14 mm. *(Tunesien bei Béja.)* L. c. p. 69. — Forma 1) *minor*; G. 15 : 11 mm. (B.)

(40.)

537. **H. barrattei** *Let. & Bgt.* Geh. breit, durchgehend genabelt, niedergedrückt, oben mässig gewölbt, feingestreift, kreidig, opak, glänzend, weiss, auf dem letzten Umg. m. o. w. ockerfarben, mit einem schmalen, rothkastanienfarbenen Bande etwas über der Mitte; Umg. 6, etwas gewölbt, die oberen regelmässig wenig schnell, der letzte schnell zunehmend, dieser s. gross, gerundet, fast vom Anfange an s. langsam herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. schief, kaum mondfg., etwas quer kreisrund, innen stark glänzend weiss, Saum gerade, scharf, tief innen gelippt, Spindelrand oben kaum verbreitert, fast gerade. G. 22—26 : 12—14 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 14. — Forma 1) *minor*, G. 14 : 8 mm.

—

538. **H. slouguia** *Let. & Bgt.* Gleich der *barrattei*, aber kugelig-konoidisch. Umg. gewölbt, walzig, regelmässig zunehmend, der letzte mässig grösser, ganz rund, vorn herabsteigend, Münd. stärker mondfg., vertikal kreisrund. G. 23 : 17 mm. *(Tunesien b. Khanget-Slougui.)* L. c. p. 14. (B.)

539. **H. khangetina** *Let. & Bgt.* Geh. offen durchgehend genabelt, Gew. gewölbt-konoidisch, *etwas dachfg.*, feingestreift u. fleckenweise ganz glatt, kreidig, opak, glänzend, weiss o. etwas gelblich, nach der Münd. hin etwas ockerfarben, mit einem roth kastanienfarbenen schwachen Oberbande; Umg. $6^1/_2$, der oberen fast abgeflacht, langsam zunehmend, mit *lineärer* Naht, der letzte s. schnell zunehmend, gross, weit, kugelig-

gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. z. schief, wenig mondfg., fast kreisrund, innen hell ockerfarben, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand schwach zur.-gebogen. G. 25 : 17 mm. *(Tunesien bei Khanget-Slougui.)* L. c. p. 15. (B.)

—

540. **H. artara** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig, oben erhoben konisch, feingestreift, kreidig, opak, glänzend, gelblich o. milchweiss, mit einem roth kastanienfarbenen Oberbande; Umg. wenig gewölbt, die oberen langsam, der letzte s. schnell zunehmend, dieser s. gross, bauchig-cylindrisch, vorn fast gerade; Münd. vertikal, gross, z. mondfg.-kreisrund, innen hell ockerfarben, Saum gerade, scharf, innen nicht gelippt, Ränder weit getrennt, Spindelrand verbreitert; Skulptur u. Farbe wie die übrigen. G. 22 : 17 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 14. (B.)

541. **H. burella** *Let. & Bgt.* Geh. eng, unten etwas offen genabelt, oben gedrückt gewölbt; Umg. 6, wenig gewölbt, die oberen regelmässig, der letzte s. schnell zunehmend, dieser relativ s. gross, erweitert, bauchig cylindrisch, von der Mitte aus s. langsam schwach herabsteigend; Münd. fast vertikal, z. mondfg.-kreisrund, höher als breit (11 : 12 mm.), innen hell ockerfarben, Saum gerade, scharf, tief innen etwas gelippt, Ränder entfernt, Spindelrand etwas verbreitert; Skulptur u. Farbe wie *artara*. G. 23 : 16 mm. *(Tunesien bei Aïn Bouderiès.)* L. c. p. 15. (B.)

542. **H. boudriesa** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng genabelt, kugelig, oben erhoben konisch, fein gestreift; Umg. 6 $^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, an der Münd. weiter, kugelig gerundet, unten um den Nabel etwas kantig, vorn gerade; Münd. etwas schief, wenig mondfg.-gerundet, höher als breit (10 : 12 mm.), unten etwas winklig, innen weiss, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand mässig zur.-gebogen, fast gestreckt bis zum Basalwinkel herabsteigend; Skulptur u. Farbe wie *artara*. G. 20 : 17 mm. *(Tunesien bei Aïn Bouderiès.)* L. c. p. 16. (B.)

(41.)

543. **H. armoricana** *(Bgt.) Loc.* Geh. weit genabelt, kugelig erhoben kreiselfg., mit feinem Apex, unregelmässig undeutlich gestreift, schmutzig weiss, beiderseits mit vielen ganzen o. unterbrochenen schwarzbraunen Bändern, u. in der Mitte des letzten Umg. eine weisse schmale Binde; Umg. 6, gedrückt, die oberen langsam u. s. regelmässig, der letzte etwas schneller zunehmend, dieser gerundet, von der Mitte aus s.

langsam u. fast unmerklich herabsteigend; Münd. schief, quer oblong, breiter als hoch, kaum ausgeschnitten, Saum gerade, scharf, innen mit 1—2 weissen Lippen, Ränder s. genähert. G. 21 : 13, 23 : 17 mm. *(Südfrankreich.)* Cat. gén. I. 1882 p 327. — **Syn.** *H. cespitum var.* Kob. Icon. 1289—90, 1291 (einfarben weiss.)

544. **H. anephela** *Bgt.* Geh. weit, an der Münd. s. erweitert genabelt, gedrückt kugelig, mit etwas konischem Gew., grob gestreift, h. u. d. gehämmert, solid, opak, glänzend, weiss, mit kaum merkbaren Bändern; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam, der letzte aber s. schnell zunehmend, dieser gross, weit, kugelig-gerundet, vorn langsam z. herabsteigend; Naht tief; Münd. schief, mässig mondfg., gedrückt, eirund, innen weiss, Saum gerade, scharf, ringsum etwas offen, innen stark gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 25 : 16 mm. *(Algerien, Tunis.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 55. (B.)

545. **H. pediana** *Bgt.* Geh. z. offen genabelt, kugelig, oben kugelig-gerundet, relativ stark erhoben, mit s. stumpfem Apex, grob gestreift, opak, glänzend, weiss; Umg. 7, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, hammerschlägig, *vom Anfange an bis an die Münd. herabsteigend;* Naht etwas eingedrückt; Münd. wenig schief u. mondfg., etwas eifg.-gerundet, gedrückt, innen perlenmutterweiss, Saum gerade, scharf, innen z. gelippt, Spindelrand zur.-gebogen. G. 19 : 23 mm. *(Algerien, Tunesien b. Rizerte.)* L. c. p. 55. (B.)

(42.)

546. **H. ripacurcica** *Bofill.* Geh. weit perspectivisch genabelt (Nabel fast $^1/_5$ der Gesammtbreite), stark niedergedrückt, oben z. flach o. schwach gewölbt, mit stumpfem Apex, unregelmässig weiss-runzelig-faltenrippig, glänzend, hornfarben braunlich, mit silberweissen Flecken, unten gewölbt, schwächer gestreift, weisslich, meist mit vielen ungleichen weisslichen Bändern; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte an der Peripherie weiss stumpfkantig, vorn fast gerade; Naht s. vertieft; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weisslich o. etwas violett gelippt, Ränder z. genähert. G. 13 : 5 $^1/_2$ mm. *(Spanien in Catalonien.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 151. (B.)

(43.)

547. **H. cespitum** *Drp.* Geh. breit, fast perspectivisch u. regelmässig schnell erweitert genabelt (Nabel wenigstens die beiden vorletzten Umg. gut zeigend, 3—5 mm. breit), niedergedrückt, oben schwach gewölbt, mit kleinem vorstehendem

Apex, die oberen Umg. fein z. unregelmässig gestreift, der letzte fast glatt, fein gehämmert, glänzend, gelblich, auf verschiedenartigster Weise gebändert u. fleckig (meist drei Oberbänder, das Nahtband aufgelöst), selten einfarben; Umg. 6, wenig gewölbt, alle regelmässig zunehmend, der letzte nach der Münd. hin nicht erweitert, zus.-gedrückt walzig, vorn wenig herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum ringsum gerade u. scharf, innen schwach gelippt, Ränder z. getrennt. G. 20—22 : 10—13 mm. *(Südfrankreich, Spanien, Algerien, Tunis.)* Tabl. moll. 1801 p. 32, Hist. moll. 1805 p. 109 t. 6 f. 14—15, Rssm. Icon. f. 513, Dup. Hist. moll. 1849 t. 13 f. 6, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 26 f. 11—13. — **Syn.** *H. ericetorum var.* Müller 1774, *H. fasciolata* Poir.?, *H. carnina* Chier., *H. cespitoides* Fisch., *Helicella eurythmia* Hartm. 1840.

Var. **dismathia** *Nev.* (Proc. zool. soc. 1880): z. festschalig, nicht so stark erweitert genabelt, stark gefärbt, oben fast flach, dicht u. regelmässig gestreift, unten fast glatt, Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte zus.-gedrückt, schwach herabsteigend, Münd. z. zus.-gedrückt, Spindelrand s. schief; G. 21 ½ : 12 ½ mm. (Menton u. Alassio bis 2000'.)

Var. **alticola** *Nev.* l. c.: z. dünnschalig, offen u. solariafg. genabelt, oben etwas gewölbt, undeutlich gestreift, Umg. 7, gewölbt, der letzte aufgeblasen gerundet, unten bauchig, vornen plötzlich herabsteigend, Münd. fast kreisrund, Saum weniger dick, Spindelrand weniger schief; G. 27 ½ : 18 mm. (Menton zw. 2000—4000'.)

548. **H. eremophila** *(Boiss.) Pfr.* Geh. mittelweit o. weit genabelt, flach niedergedrückt (nur die beiden ersten Umg. bilden in der Mitte ein kleines kegelfges Gew.), unregelmässig gestreift, hier u. da etwas gehämmert, kreidig, einfarben weiss; Umg. 5, oben flach, der vorletzte etwas gewölbt, der letzte stielrund o. etwas verbreitert u. unten etwas abgeflacht, am Umfang undeutlich kantig, vornen etwas herabsteigend; Münd. wenig schief, gerundet o. queroval, am Rande weiss, im Gaumen weinroth, Saum innen dünn gelippt, zw. dem Spindelrande u. dem gut gerundeten Basalrande eine abgerundete Ecke. G. 25 : 12 mm. *(Egypten zw. Sinai u. Gaza.)* Mon. Hel. III. 1853 p. 132, Kob. Icon. f. 1293. — **Syn.** *H. cremnophila* Charp. 1847.

Var. **ammonensis** *Mts.* (Conchol. Mitth. II. 5, 6 p. 185 t. 35 f. 6—10): runzelig gestreift, mit z. zahlreichen kleinen Hammerschlägen, ockergelb, etwas scheckig, unten bis weisslich, Umg. mit einer schwachknotigen Kante an der Naht, der letzte ganz ohne Kante; G. 19—23 : 9 ½—14 mm. (Gebl Amuna zw. Suez u. Kairo.)

549. **H. erkelii** *Kob.* Geh. offen, langsam erweitert, z. trichterfg. genabelt, niedergedrückt-gewölbt o. schwach konoidisch, s. fein u. dicht gestreift, festschalig, kreidig, weiss, oben mit rothvioletten Querflecken, unten rein weiss, mit scharfer Grenze; Umg. 6, gut gewölbt, besonders der vorletzte, z.

schnell zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, unten gewölbter, gegen die Münd. langsam tief herabsteigend; Münd. schief, quer rundeifg., Saum gerade, innen nur schwach weissgelippt, Ränder genähert, Gaumen nach Kob. bräunlich o. tief weinroth gefärbt (bei meinen Ex. weiss), mitunter tief innen mit mehreren gelblichen Lippen. G. 22—24 : 12—14 mm. *(Egypten.)* Icon. 1879 f. 1541—42.

550. **H. introducta** *(Z.) Bgt.* Geh. erweitert genabelt, stark niedergedrückt, mit nur dem Apex etwas vorstehend, die oberen Umg. s. fein regelmässig gestreift, der letzte schwach u. unregelmässig runzelig-gestreift, mit zahlreichen linienfgen Eindrücken, schmutzig weiss, auf dem Gew. mit Spuren einer fleckigen Zeichnung, auf dem letzten Umg. mit einem schmalen braunen Bande über der Mitte; Umg. 5—6, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross. etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn wenig herabsteigend; Naht vertieft; Münd. gross. mondfg.-kreisrund, ebenso hoch wie breit, innen dünn weissgelippt. Saum ringsum geradeaus. G. 25 : 14 mm. *(Südfrankreich, Algerien.)* Loc. Cat. gén. I. 1882 p. 100 (nomen). Die Beschreibung ist nach französischen Exemplaren, mitgetheilt von M. Locard. Dr. Kobelt erwähnt (Icon. V. p. 51) einer anderen (meist flachen, weitgenabelten und reich gefärbten), in Italien (in Toscana, um Florenz, Carrara und bis nach Bagni di Lucca) vorkommenden Form als H. introducta Z.

* **H. arenarum** *Bgt.* Geh. mässig, durchgehend, aber nicht perspectivisch, langsam u. wenig erweitert genabelt (nur der vorletzte Umg. im Nabel sichtbar), niedergedrückt, oben mässig gewölbt, mit vorstehendem kleinem Apex, s. schwach unregelmässig gestreift (die oberen Umg. feingestreift, die beiden letzten fast glatt), fest, kreidig, glänzend, weisslich o. gelblich, meist u. *besonders unten* mit mehreren hell- o. dunkelbraunen Bändern; Umg. 6 $^1/_2$—7, die oberen s. wenig gewölbt o. abgeflacht, der vorletzte gewölbt, der letzte gross, gerundet, nach der Münd. hin stark erweitert u. oben langsam herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., oval-gerundet. Saum gerade, innen s. schwach weissgelippt. Spindelrand *oben stark verbreitert u. innen glänzend weiss.* G. 20—24 : 13—16 mm. *(Südfrankreich, Spanien, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 238 t. 27 f. 1—9, Kob. Icon. f. 1306—7. — **Syn.** *H. globuloidea* Pfr. in Chemn. Conch. Cab. ed. 2 t. 148 f. 4—5 & Mon. Hel. III, *H. cesp. v. algeriana* Grateloup (f. Pfr.). — Forma 1) *minor*, G. 16—17 : 11—12 mm.; 2) *hypozona* Bgt., oben einfarben weiss, unten mit drei Bändern, von denen das mittlere meist weit breiter ist als die beiden äusseren; 3) *subcarinata* Bgt., kleiner, mit mehr gewölbtem Gew. u. dem letzten Umg. kantig; 4) *candida*, glänzend weiss, einfarben.

551. **H. ilicis** *(Florence) Loc.* Gleich der *cespitum*, aber viel gedrückter, Nabel weniger offen, mehr gerundet (letzter Umg. vollständig nach der Länge sichtbar). Gew. noch weniger

erhoben, Umg. kaum über einander erhoben, der letzte am Anfange unten viel gewölbter als oben, vorn gerade, mit seiner Insertion supracarinal; gleich auch der *introducta*, aber kleiner, kugliger, Nabel enger, mehr gerundet, einen kleineren Theil der Breite des vorletzten Umg. zeigend, Naht mehr eingedrückt, die Insertion des letzten Umg. höher gestellt. G. 19—23 : 10—12 mm. *(Südfrankreich.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 51. (L.)

552. **H. megastoma** *(Bgt.) Ancey.* Geh. mässig offen genabelt, oben kaum gewölbt, z. grob gestreift, gelbweisslich oder m. o. w. dunkelgrau, mit kastanienfarbenen, oft unterbrochenen, noch öfter zus.-fliessenden, mitunter undeutlichen Bändern; Apex s. klein; Umg. 6, etwas gewölbt, die vorletzten langsam zunehmend, der letzte s. schnell erweitert, s. gross, an der Münd. weit, gerundet, vorn fast immer gerade; Münd. schief, fast quer mondfg.-gerundet, innen mit der Aussenseite gleichfarben, gebändert. Saum gerade, scharf schneidend, tief innen gelippt (Lippe oft brandgelb), Spindelrand oben verbreitert-zur.-gebogen. G. 22 : 12 mm. *(Balearen, Ins. Mallorka.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 161. (A.)

553. **H. cælestis** *Let. & Bgt.* Geh. durchgehend, mässig offen genabelt, oben gerundet gewölbt, s. fein gestreift, einfarben bläulich weiss; Umg. 6 $^1/_2$, gewölbt, langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser s. gross, cylindrisch, fast vom Anfange an bis zur Münd. herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, kaum mondfg., kreisrund, innen ockerfarben, Saum gerade, scharf, tief innen weissgelippt, Ränder genähert, Spindelrand oben mässig zur.-gebogen. G. 21—25 : 15—18 mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 13. (B.)

554. **H. meteora** *Bgt.* Gleich der *cælestis*, aber grösser, viel weiter genabelt, viel gedrückter (fast flach), letzter Umg. gerundet, aber oben deutlich abgeflacht, mehr in die Quere verbreitert, Münd. weniger schief, quer oblong. G. 30 : 19 mm. *(Algerien bei Setif.)* L. c. p. 13. (B.)

(44.)

555. **H. neglecta** *Drp.* Geh. fast perspectivisch, innen z. eng, dann regelmässig erweitert, aber zuletzt ein wenig durch den Spindelrand verengert genabelt, stark niedergedrückt, mit s. wenig erhobenem, oft fast flachem Gew., mit vorstehendem kleinem Apex, s. fein u. schwach gestreift, z. glatt u. glänzend, kalkweiss o. gelbgraulich, mit schmutzig braunen ganzen Bändern (1 meist breiterer Oberband u. 1 o. einige schmale Basalbänder o. mit nur 3 breiten braunen Bändern);

Umg. 5 $^1/_2$—6, wenig gewölbt, die oberen regelmässig, die letzten schnell zunehmend, der letzte s. überwiegend, gerundet, unten gewölbter, vorn langsam schwach herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. mondfg.-kreisrund, Saum ringsum gerade, scharf, braun o. weinroth, innen mit einer weissen, gelbweissen bis rothbraunen Lippe, Ränder stark gebogen, auf der Wand convergirend. G. 12—14 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Südfrankreich, Spanien, Oberitalien, Griechenland, Algerien.)* Hist. moll. 1805 p. 108 t. 6 f. 12—13, Rssm. Icon. f. 355, Dup. Hist. moll. 1849 p. 290 t. 13 f. 8, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 259 t. 30 f. 12—18. — **Syn.** *H. clivorum* Hartm., *H. varians* Risso (f. Pfr.). — Forma 1) *minor*, G. 8 : 5 mm.

556. **H. suspecta** *West.* Geh. offen, schnell erweitert genabelt, niedergedrückt gewölbt, s. fein gestreift, auf letztem Umg. schwach runzelig, überall unter starker Loupe mit s. feiner Spiralskulptur, weiss o. gelblich, einfarben o. mit s. undeutlichen feinen Bändern; Gew. in der Mitte etwas erhoben; Umg. 5—5 $^1/_2$, kaum etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte walzig (oft anfangs etwas kantig), vornen gerade; Naht vertieft; Münd. wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, gross, z. schief, Saum ringsum gerade, scharf, z. tief innen weissgelippt, Ränder s. genähert, Basalrand s. stark gebogen. G. 12—13 : 7—7 $^1/_2$ mm. *(Griechenland in Phthiotis u. Creta.)* Aperçu moll. Grèce 1879 p. 60 t. 2 f. 17 (mala).

557. **H. talipora** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *neglecta*, aber Geh. s. tief, wenig offen, an der Münd. etwas erweitert genabelt, Gew. konisch, Umg. dicht gewunden, flach, mit lineärer Naht, letzter Umg. s. gross u. überwiegend, namentlich nach der Münd. hin erweitert, anfangs z. kantig, zus.-gedrückt gerundet, vorn gerade, Münd. quer oblong, oben wie unten etwas abgeflacht, Saum gerade, scharf, innen fleischfarben gelippt, Spindelrand etwas verbreitert. G. 24 : 11 mm. *(Frankreich, Dép. Haute-Garonne, Tunesien bei Oued Zergua.)* Catal. gén. I. 1882 p. 325.

558. **H. acosmeta** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *neglecta*, aber Geh. öffner genabelt, Gew. weniger konisch, Umg. schneller zunehmend, namentlich der letzte, welcher s. weit ist u. vorn meist nicht herabsteigt. Münd. etwas oblong-gerundet. Saum innen weniger gelippt, Oberrand nicht erhoben gerundet, sondern gedrückt. G. 17 : 11 mm. *(Frankreich, Dép. Haute-Garonne.)* L. c. p. 325. — Exemplare von M. Locard mitgetheilt haben den letzten Umg. vorn langsam tief herabsteigend.

559. **H. ericetella** *Jouss.* in sc. Gleich der *neglecta*, aber schneller erweitert genabelt (innen weniger unten viel mehr der Breite des vorl. Umg. zeigend), Gew. s. wenig ge-

wölbt, undeutlich feingestreift, auf letztem Umg. fast glatt, kreideweiss, mit einem breiteren hellbraunen Oberbande bis zur Spitze u. mit mehreren grauen verwaschenen Basalbändern o. gelblich, mit einer breiten, von schmalen hellen Linien begrenzten, hellbraunen Mittelzone (mitunter mit einigen schmalen bräunlichen Basalbändern); Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte oben deutlich kantig, unten viel gewölbter als oben, vorn kurz herabsteigend, Münd. s. wenig mondfg., gerundet, innen s. schwach gelippt, Ränder genähert. G. 10—11 : 6—7 mm. (*Frankreich, Savoyen.*)

560. **H. lersiana** *Fag.* Gleich der *neglecta,* aber innen viel weiter u. an der Münd. stärker erweitert genabelt (an *H. ericetorum* erinnernd), beiderseits gedrückt, oben niedergedrückt dachfg., weiss, einfarben o. auf letztem Umg. mit schwachen, gelben Bändern; Umg. 6, fast abgeflacht, der letzte überall zus.-gedrückt, auf der Mitte schwach kantig, an der Münd. etwas erweitert u. etwas herabsteigend, unten am Nabel convergirend; Münd. schief, etwas gedrückt, mondfg.-oval, Saum scharf, weinroth, innen röthlich- o. weissgelippt, Ränder s. genähert, Ober- u. Unterrand s. schwach gebogen. G. 14 : 9 mm. (*Frankreich zw. Villefranche u. Gardouch.*) Diagn. esp. nouv. 1884 p. 4.

---

561. **H. calographa** *West.* Geh. relativ eng u. doch z. schnell u. an der Münd. z. stark erweitert genabelt (Nabel $^1/_6$ der Geh.-breite), mit niedergedrückt o. erhoben konoidischem Gew. u. rothbraunem Apex, glatt (nur bei starker Vergrösserung äusserst fein gestreift u. mit ausserordentlich feiner u. zierlicher Spiralskulptur), stark glänzend, kreideweiss, mit dem letzten Theile (meist der Hälfte) des letzten Umg. (Neubau) dunkler gefärbt, intensiver gezeichnet u. etwas runzelig feingestreift, Oberseite einfarben, der ganze Unterseite dagegen bis etwas über der Mitte des letzten Umg. reichlich mit schmalen, schwarzbraunen, zackigen u. unterbrochenen Bändern; Umg. 6, die oberen langsam regelmässig, die beiden letzten schneller zunehmend, gut gewölbt, stielrund, der vorletzte über der Münd. stark gewölbt, der letzte gerundet, um den Nabel etwas flach, vorn langsam kurz herabsteigend; Naht vertieft; Münd. schwach mondfg.-oval, Saum ringsum gerade, dünn, ohne o. mit s. schwacher Lippe, Ränder einander s. genähert. G. 11—14 : 7—9 mm. (*Griechenland bei Prevesa:* Blanc ex.) — Forma 1) *bella* W., Farbe u. Zeichnung wie der Typus, aber noch auf allen Umg. an der oberen Naht mit rechtangelfgen braunen Flecken (jeder Fleck unten mit einem gleichfarbenen Punkte) geziert. (Diese Zeichnung haben unter zahlreichen typischen nur drei Exemplare.)

B. *Striatella West. (Fauna europ. 1876).*

Uebersicht.

† *Geh. nackt (gerippt, gestreift o. fast glatt.)*

**) Geh. durchbohrt, oft zum Theil verdeckt genabelt.*

a. — Mundsaum weiss.

aa) Geh. stark gestreift.

(1) *Geh. konisch-gewölbt o. konisch-dachfg., weiss, oben fein gebändert, fleckig o. flammig, letzter Umg. kantig. (Alg., Tunes.) — Sp. 562—564.* (3 *b*). (27). (28).

bb) Geh. fein gestreift.

(2) *Nabel bald eng, verschlossen, bald durchbohrt, Geh. kreiselfg., unten gewölbt, weisslich, gebändert o. fleckig, letzter Umg. kantig. (Creta, Egypten.) — Sp. 565—568.*

(3) *Nabel punktfg. durchbohrt, Geh. gedrückt kugelig, unten bauchig, weiss- o. gelblich, mit 1 Oberb. (oft auch Flecken u. Striemen) u. feinen Basallinien, letzter Umg. gross, bauchig, stumpfkantig. (It., Sard., Fr., Marocco.)* (28). (31).

a) Geh. halbverdeckt durchbohrt, dünn, s. fein gestreift, bis fast glatt. — Sp. 569—572.

b) Geh. durchbohrt, festschalig, oben rippenstreifig, unten gestreift. — Sp. 573—575.

b. — Mundsaum braun.

(4) *Geh. kreiselfg., unten abgeflacht, beiderseits dicht rippenstreifig, grau- o. gelblich-weiss, einfarben o. gestriemt u. fleckig, unten fein gebändert. (Sard., Sic., Malta.) — Sp. 576.* (6). (17).

***) Geh. eng o. mässig offen.*

a. — Münd. mit Lippe (u. Saum) meist roth o. rothgelb gefärbt.

(5) *Nabel meist etwas erweitert, Geh. gedrückt konisch, unten gewölbt, stark gestreift o. gerippt, gelblich o. weisslich, fleckenbandig, letzter Umg. gerundet, kantig. (Südeuropa.) — Sp. 577—579.*

(6) *Nabel eng, selten offen trichterfg., Geh. kugelig-konisch, unten meist stark gewölbt, fein gestreift (letzter Umg. oft fast glatt), weisslich (an der Münd. oft röthlich), einfarben o. mit 2—3 schmalen (o. meist in einen breiten zus.-fliessenden) Oberb. u. mehreren schmalen Basalbändern, letzter Umg. gerundet. (Südeur., Alg., Tunes.) — Sp. 580—591.*

(7) *Nabel eng o. s. eng, Geh. konisch-gewölbt, feingestreift, weiss, einfarben (selten mit undeutlichen Linien auf der Unterseite), letzter Umg. kantig, unten gewölbt, dicht feingehämmert. (Griechenl., Fr., Alg., Tun.) — Sp. 592—596.*

(8) *Nabel eng o. mässig, Geh. gedrückt konisch o. konisch, gestreift (mitunter schwach), weiss, röthlich o. graugelb, marmorirt o. gebändert, letzter Umg. anfangs schwach kantig. (Griechenl.)* (30 *romed.*). (32). (33 *adem.*).

1. *Geh. fleckig. — Sp. 597—599.*

2. *Geh. gebändert. — Sp. 600—603.*

b. — Münd. mit Lippe u. Saum weiss.

aa) Letzter Umg. fast walzig.

α) Münd. nicht o. schwach gelippt.

(9) *Nabel mässig, Geh. gedrückt kugelig, unregelmässig gerippt o. rippenstreifig (unten schwächer), opak, dickschalig, weiss o. gelblich, einfarben o. gebändert, Umg. gewölbt, Münd. meist ohne Lippe. (Osteuropa.) — Sp. 604—606.* (15). (16). (18). (19). (27). (32).

(10) *Nabel mässig, Geh. gewölbt-konisch, dicht unregelm. gestreift, weiss, fleckig o. gebändert, Umg. 5—5 ½, gewölbt, letzter Umg. vorn gerundet, Münd. fast rund, schwach o. nicht gelippt. (Cypern.) — Sp. 607.*

(11) *Nabel eng, meist breit erweitert, Geh. stark niedergedrückt-gewölbt, gerippt (unten fein gestreift), grau, fleckig, Umg. gewölbt, letzter gerundet cylindrisch, unten bauchig, Naht tief, Münd. höher als breit, ohne Lippe, Basalrand s. stark gebogen, Saum gerade, fest. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 608—613.*

(12) *Nabel s. eng, Geh. kugelig-konoidisch, fein lamellenrippig, kreidig, braunfleckig, letzter Umg. walzig, unten etwas bauchig, Münd. gerundet, ohne Lippe. (Frankreich.) — Sp. 614.*

β) Münd. gelippt.

(13) *Nabel mässig, Geh. gedrückt-gewölbt, runzelig gestreift, kreidig, grauweiss, mit schwarzen unterbrochenen Bändern o. einfarben, Umg. langsam regelmässig zunehmend, letzter gerundet, Münd. z. gerundet, tief innen gelippt. (Alger., Tunes.) — Sp. 615.*

(14) *Nabel eng, Geh. gedrückt kugelig, dicht regelmässig gestreift, weisslich, mit zwei schmalen kastanienfarbenen Bändern u. einer bleichen Basallinie, Umg. regelmässig zunehmend, letzter fast aufgeblasen, Münd. mondfg.-kreisrund, gelippt. (Span.) — Sp. 616.*

(15) *Nabel eng o. durchbohrt, Geh. konisch-gewölbt, stark gerippt, weisslich, mit rothgrauen Bändern u. weissen, unterbrochenen Querstriemen, Umg. langsam zunehmend, letzter mässig grösser, zus.-gedrückt-gerundet. (Tunesien.) — Sp. 617.*

bb) Letzter Umg. m. o. w. kantig.

α) Letzter Umg. von oben gesehen kaum grösser als der vorletzte.

aa) Geh. meistens beiderseits fast gleich skulptirt.

16) *Nabel s. weit trichterfg., Geh. linsenfg, oben u. unten fast gleich schwach gewölbt u. gleich dicht rippenstreifig, grauweiss, braun marmorirt, letzter Umg. kantig, Münd. quer oblong, ohne Lippe. (Alg., Tunes.) — Sp. 618.*

(17) *Nabel eng, meist etwas erweitert, Geh. gedrückt konoidisch o. gewölbt, unten stark gewölbt, grauweiss, hornfarben o. röthlich, oben meist fleckig o. flammig, unten oft mit feinen Bändern, letzter Umg. schwach stumpfkantig.* (*Westeur., Alg., Tun.*)

1. *Geh. rippenstreifig, lamellenrippig o. dicht u. scharf gestreift.*

0) Geh. fleckig o. gebändert. — Sp. 619—626.

00) Geh. kreidig, einfarben, opak. — Sp. 627—629.

2. *Geh. fein u. undeutlich gestreift, dunkel gefärbt mit hellen Flecken. — Sp. 630—633.*

(18) *Nabel trichterfg., regelmässig erweitert, Geh. konoidisch, regelmässig weiss rippenstreifig, horngelb, mit 1 aussen dunklen, innen rothgelben Oberband u. 1 breiten schwachen Basalband. Münd. oval, schwach gelippt.* (*Fr.*) — *Sp. 634.* (22).

ββ) Geh. unten schwächer skulptirt.

(19) *Nabel eng (mässig), Geh. oben wenig, unten stark gewölbt, oben stark, unten schwach gestreift, oben braun- o. weissflammig u. gestriemt, unten weisslich, feingebändert, Umg. gewölbt, letzter zus.-gedrückt kantig.* (*Südfr., Span.*) — *Sp. 635—638.* (17). (27). (29).

β) Letzter Umg. grösser als der vorletzte.

αα) Geh. (letzter Umg.) beiderseits gleich skulptirt.

(20) *Nabel an der Münd. m. o. w. elliptisch o. oval erweitert, Geh. niedergedrückt, oben wenig, unten gut gewölbt, bis in den Nabel unregelmässig dicht gestreift, weiss o. gelb, m. o. w. röthlich, einfarben o. dunkelbraun gebändert, Münd. s. schief, Basalrand regelmässig, oft stark gebogen.* (*Frankr., Span.*)

1. *Nabel innen s. eng. — Sp. 639—640.*

2. *Nabel innen eng. — Sp. 641—645.*

3. *Nabel innen mässig. — Sp. 646—650.*

4. *Nabel innen weit. — Sp. 651—656.*

(21) *Nabel offen o. trichterfg., mitunter weit u. perspectivisch, Geh. dicht fein gestreift, einfarben o. gebändert, Umg. schnell zunehmend, letzter anfangs meist kantig, vorn unten aufgetrieben, Münd. mit m. o. w. stark gebogenem Basalrand.*

1. *Geh. stark niedergedrückt, unten gewölbter.* (*Südfrankr.*) — *Sp. 657—659.*

2. *Geh. gewölbt-konoidisch.* (*Algerien.*) — *Sp. 660.*

(22) *Nabel unten m. o. w. erweitert, Geh. gedrückt konisch, unten bauchig, kreidig, fest, dicht gestreift. Umg. langsam zunehmend, der letzte meist wenig grösser, anfangs etwas stumpfkantig, Münd. breiter als hoch, winklig, Basalrand schwach gebogen o. horizontal, Spindelrand s. kurz u. vertikal. (Fr., Span., Port.)*

1. *Geh. weiss o. gelblich, meist gebändert (1 Band oben, 3—8 unten).*

a) Nabel innen eng, Gew. gedrückt, letzter Umg. kantig, Münd. oblong-gerundet. — Sp. 661—666.

b) Nabel innen mässig, Gew. kugelig-gedrückt, letzter Umg. fast gerundet, Münd. gedrückt oval o. gerundet. — Sp. 667—676.

c) Nabel innen z. weit, Gew. gewölbt konisch, letzter Umg. gerundet, Münd. gerundet. — Sp. 677—681.

d) Nabel innen eng (selten trichterfg.), Gew. gedrückt, letzter Umg. kantig, Münd. fast viereckig. — Sp. 682—686.

2. *Die weisse Grundfarbe nur als 5—8 schmale Bänder sichtbar. — Sp. 687—688.*

(23) *Nabel eng o. mässig, Geh. schwach gewölbt, dicht feingestreift, glanzlos, fest, weiss, einfarben (s. selten undeutlich gebändert), Umg. langsam zunehmend, letzter gerundet, Münd. (s. selten oblong) meist schwach o. nicht gelippt. (Frankr.) — Sp. 689—693. (colomis. f.).* (35).

(24) *Nabel eng o. mässig, Geh. fast gleich gewölbt oben wie unten, dicht gestreift, weiss, mit einem breiten schwarzbraunen Oberbande u. mehreren (oft zus.-fliessenden) Basalbändern, letzter Umg. anfangs kantig. (Frankr., Sic.) — Sp. 694—695.*

ββ) Geh. unregelmässig o. oben stärker, unten schwächer gestreift.

(25) *Nabel eng, Geh. beiderseits fast gleich domfg. gewölbt, dicht u. regelm. rippenstreifig o. feingerippt, dünn, weisslich, mit 5—7 schwarzrothen Bändern, Umg. fast flach, letzter anfangs kantig. (Alg., Tunes.) — Sp. 696—698.*

(26) *Nabel an der Münd. m. o. w. erweitert, Geh. konoidisch gewölbt, unten gewölbt o. bauchig, stark gestreift, weiss, grau o. gelblich, mit dunklen Fleckenreihen o. Punkten (selten unterbrochen gebändert), Umg. langsam zunehmend, letzter Umg. gerundet, unten aufgetrieben. (Span.)*

1. *Nabel mässig o. eng, letzter Umg. kaum in der Mitte zus.-gedrückt. — Sp. 699—705.*

2. *Nabel offen, an der Münd. stark erweitert, Geh. linsenfg., letzter Umg. kantig. — Sp. 706—707.*

(27) *Nabel eng o. durchbohrt, Geh. gewölbt-gedrückt, oben gerippt, unten gestreift, weiss, kreidig, einfarben o. fleckig (selten mit 3—4 B.), Umg. gewölbt, langsam zunehmend, letzter wenig grösser, etwas kantig, Münd. meist oblong. (Alg., Tunes.) — Sp. 708—712.*

(28) *Nabel durchbohrt, Geh. gedrückt dachfg. (selten etwas konoidisch), unten gut gewölbt, oben stark regelm. gestreift, weiss, oben mit gelben o. braunen Fleckenbändern o. Querstriemen, unten meist gebändert, Umg. fast flach, letzter anfangs kantig. (Alg., Tunes., Span.) — Sp. 713—719.*

(29) *Nabel eng trichterfg., Geh. gedrückt, gewölbt o. konisch dachfg., unten stark gewölbt, oben fast gerippt, unten gestreift, grau o. gelblich, gebändert, Umg. fast flach, letzter meist wenig grösser, stark kantig o. gekielt. (Alpes-Marit., Sic., Alg., Tunes.) — Sp. 720—723.*

(30) *Nabel eng, Geh. unten viel gewölbter als oben, Geh. oben fast gerippt u. fleckig, weiss, Umg. etwas gewölbt, regelm. schnell zunehmend, letzter gross, kantig. (Span., Tunes.) — Sp. 724—725.*

(31) *Nabel durchbohrt, Geh. etwas kugelig-konisch, unten gewölbtbauchig, feingestreift, weiss, einfarben o. mit durchscheinenden Bändern u. Flammen, Umg. etwas gewölbt, letzter s. gross, anfangs kantig, Saum meist offen, verdickt. (Tunes., Span.) — Sp. 726—741.*

(32) *Nabel eng, Geh. kugelig-gedrückt o. gedrückt-konoidisch (gedrückt pyramidenfg.), grob gestreift, weiss, mit 2—4 Oberb. (Nahtband meist unterbrochen) u. vielen schmalen Basallinien, letzter Umg. gross, gerundet o. kantig. (Alg., Tunes.) — Sp. 742—747.*

(33) *Nabel meist s. eng u. an der Münd. etwas erweitert, Geh. unten meist gewölbter als oben, fein gestreift, weiss o. gelblich, meist einfarben, mitunter mit 1 Oberbande (selten mit mehreren B.), letzter Umg. fast glatt, anfangs kantig. (Fr., Port., Alg., Tunes.) — Sp. 748—758.*

(34) *Nabel eng, Geh. gewölbt konisch, unten meist gewölbter, gestreift, weiss, meist mit einigen schwachen schmalen Bändern (1 oben), Umg. gewölbt, langsam zunehmend, letzter grösser, anfangs zus.-gedrückt, kantig. (Frankr., Span., Tunes.) — Sp. 759—762.*

(35) *Nabel relativ stark erweitert, Geh. wenig gewölbt, dicht mit verkürzten, gespalteten, ungleichen Streifen skulptirt, grau, einfarben o. gebändert, Umg. fast flach, letzter anfangs scharf kantig o. gerundet mit fadenfgem Kiel. (Palästina, Creta.) — Sp. 763—767.*

(36) *Nabel eng, mässig o. plötzlich erweitert, Geh. gedrückt konisch o. dachfg. abgeflacht, s. fein u. dicht gestreift (o. fast glatt), unten bauchig, kaum gestreift, weiss, breit braun gebändert (o. braun mit weissen Bändern), Umg. flach, letzter auf der Mitte kantig, Münd. fast ohne Lippe. (Italien.) — Sp. 768—770.*

(37) *Nabel s. eng, Geh. gewölbt, dicht gestreift, weisslich, bräunlich marmorirt, Umg. 4—4 ½, gewölbt, der letzte gekielt (kantig), vorn gerundet, Münd. ohne Lippe. (Persien.) — Sp. 771.*

(38) *Nabel offen, Geh. kaum gewölbt, gestreift, glänzend weiss, einfarben o. mit kaum merkbaren röthlichen Bändern, Umg. fast flach, langsam, letzter schneller zunehmend, dieser meist oben kantig, um den Nabel aufgetrieben. (Alg., Tunes.) — Sp. 772—775.*

(39) *Nabel eng, Geh. gedrückt kugelig, beiderseits fast gleich, gerippt, weiss o. gelblich, mit oft undeutlichen Fleckenbändern (fleckig), letzter Umg. gross, gerundet, anfangs kantig, vorn herabsteigend. (Tunes.) — Sp. 776—777.*

(40) *Nabel eng, Geh. kugelig-konisch, gestreift, weiss, einfarben o. mit 1—3 (meist schwachen) Bändern, Umg. etwas gewölbt, letzter gross, anfangs schwach kantig. (Alg., Tunes.) — Sp. 778—780.*

†† Geh. wenigstens als jung behaart, gekörnelt o. punktirt, Münd. schwach o. nicht gelippt.

(41) *Nabel eng o. mässig, Geh. gedrückt, unten gewölbt-gerundet, o. beiderseits gewölbt, graubraun, fleckig, dünn, meistens dicht behaart, gestreift o. rippenstreifig, letzter Umg. grösser, gerundet, schwach kantig, Münd. gerundet, breiter als hoch, ohne Lippe. (Südeur., Nordafr.) — Sp. 781—796.*

(42) *Nabel durchgehend o. weit perspectivisch, Geh. gedrückt o. gewölbt, rauh gestreift, als jung kurzhaarig, älter punktirt, grau o. hornbraun, einfarben, fleckig o. gestriemt, letzter Umg. doppelt breiter als der vorletzte. (Frankr., Span.) — Sp. 797—799.*

(43) *Nabel eng, meistens etwas verdeckt, Geh. gedrückt kugelig o. flach gewölbt, etwas runzelig gestreift, oben dicht gekörnelt, weisslich, mit hornbraunen Querstriemen, o. umgekehrt, letzter Umg. erweitert, stumpfkantig. (Pyrenäen, Spanien.) — Sp. 800—806.*

(1.)

562. **H. rozeti** *Mich.* Geh. punktfg., zum Theil bedeckt durchbohrt, z. erhoben trochusfg.-konisch, mit etwas gewölbten Seiten, unten gewölbt, runzelig gerippt, besonders stark auf der Kante, dünn, weisslich, oben mit feinen, dunkel hornfarbenen Bändern; Umg. 6—6 ½, schwach gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kantig, vorn fast gerundet, oben schwach, unten stark gewölbt, vorn ganz o. fast gerade; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt. Aussenrand regelmässig gebogen. Spindelrand s. wenig zur.-gebogen. G. 12—14 : 9—10 mm. *(Algerien.)* Cat. Test. Alg. 1833 p. 6 f. 17—18, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 202 t. 21 f. 7—11.

Var. **oxygyra** *Bgt.* (l. c. f. 12): scharf gekielt, oben wie Typus gefärbt, unten mit vielen ungleichen, meistens unterbrochenen gelblichen Bändern.

563. **H. rozetopsis** *Let. & Bgt.* Gleich der *rozeti*, aber oben konisch-dachfg., rippenstreifig, weisslich, oben mit einem

rothen unterbrochenen Bande an dem Kiele. Umg. fast flach. der letzte zus.-gedrückt kantig, unten weniger gewölbt, weniger scharfkantig. Münd. mondfg.-quer oblong. innen stark gelippt. G. 10 : 7 mm. *(Tunesien b. Cap Bon.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 36. (B.)

564. **H. roknaca** *Bgt.* Geh. durchbohrt, oben dachfg.-konisch, mit kleinem Apex, unten s. wenig gewölbt, zierlich stark gestreift, z. dünn u. durchsichtig, glänzend, hornfarben, an der Münd. heller, oben mit weisslichen Flammen an der Naht; Umg. 6. etwas gewölbt. langsam regelmässig zunehmend. der letzte etwas grösser, kantig (die Kante vorn schwach), oben schwach gewölbt, unten gerundet, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-oblong, aussen schwach stumpfwinklig. Saum gerade. scharf. innen weissgelippt, Ränder dünn verbunden. Basalrand gestreckt gebogen, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 10 : 8 mm. *(Algerien b. Roknia.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 250 t. 38 f. 5—9.

(2.)

565. **H. diensis** *Maltz.* Geh. schnell verschlossen, an der Münd. schnell erweitert durchbohrt, gedrückt konoidisch, auf beiden Seiten dicht etwas unregelmässig gestreift, fest, kreidig, weisslich, gebändert u. fleckig; Umg. 6, s. wenig gewölbt, s. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte wenig grösser, anfangs zus.-gedrückt, scharfkantig, an der Münd. z. gerundet. unten gewölbter. vorn fast gerade: Naht fein: Münd. schief, mondfg.-etwas oval-gerundet. Saum gerade. scharf, innen fein weissgelippt. Unterrand gestreckt-bogig. Spindelrand oben s. wenig verbreitert. G. 10—11 ½ : 7—7 ½ mm. *(Ins. Standia b. Creta.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 104, Kob. Icon. N. F. f. 549.

566. **H. mesostena** *West.* Geh. eng, bald verschlossen, an der Münd. etwas erweitert genabelt, gedrückt konoidisch, s. dicht regelmässig feingestreift o. gestreift, kreidig, fest, opak, weisslich, dunkel gebändert, selten einfarben; Apex stumpf; Umg. 6—6 ½, schwach gewölbt o. abgeflacht u. an der Naht etwas kantig, langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, zus.-gedrückt walzig, auf der Mitte undeutlich kantig, vorn langsam z. tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, mitunter etwas oval, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand kaum verbreitert. G. 10 : 6 ½ —7 mm. *(Creta bei Arkhanes.)* Aperçu faune Grèce 1879 p. 71 t. 3 f. 23.

567. **H. psiloritana** *Maltz.* Geh. etwas verdeckt durchbohrt, niedergedrückt, oben gerundet gewölbt, mit grossem stumpfem braunem Apex, rauh gestreift, auf dem letzten Umg.

rippenstreifig, unten dicht gestreift, weisslich, mit einem oberen u. 2—3 unteren braunen, bald breiten bald feinen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, s. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte wenig breiter, undeutlich kantig-gerundet, vorn s. wenig herabsteigend; Münd. mondfg., fast kreisrund, innen weiss, stark gebändert, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Aussenrand kurz, Innenrand regelmässig gebogen, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 8 : 6 mm. *(Creta bei Asomato.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 105, Kob. Icon. N. T. f. 550.

568. **H. guimati** *Bgt.* Geh. s. eng genabelt o. durchbohrt, etwas kugelig-konoidisch, fest, stark glänzend, weiss, einfarben o. mit schwarzen, unterbrochenen, auf der Unterseite oft undeutlichen Bändern, zierlich gestreift, auf dem letzten Umg. h. u. d. gehämmert; Gew. erhaben konoidisch, mit kleinem Apex; Umg. 6, gewölbt, etwas kantig, langsam zunehmend, der letzte gerundet, anfangs etwas kantig (die Kante gegen die Münd. hin undeutlich), vorn gerade: Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, gerundet, Saum gerade, scharf, fast ohne Lippe, Ränder genähert, oft durch einen feinen Wulst verbunden. G. 8 $^1/_2$: 7 $^1/_2$ mm. *(Egypten b. Alexandria.)* Spec. noviss. 1876 p. 51.

(3.)

569. **H. tuta** *Paul.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, kugelig, oben s. niedrig konisch-gewölbt, z. unregelmässig feingestreift, unten bauchig, bis fast glatt, beiderseits mit vielen punktfgen Eindrücken, dünnschalig, weisslich o. gelblich, mit einem dunkeln Oberrande an der Kante u. meistens vielen s. feinen u. hellen Linien auf der Unterseite; Umg. 5 $^1/_2$—6, schwach gewölbt, die oberen langsam, die letzten schnell zunehmend, der letzte grösser, unten bauchig, gerundet, oben gerade; Münd. schief, gross, mondfg.-kreisrund, fast höher als breit, innen mit scharfen Bändern, Saum gerade, scharf, innen fein gelippt, Unterrand stark gebogen, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 13—14 : 9 $^1/_2$—11 mm. *(Sardinien in Prov. Caghari.)* Fauna Sardegna 1882 p. 103 t. 7 f. 1. — Forma 1) *minor*, G. 10 : 7 $^1/_2$ mm., letzter Umg. kantig, an der Münd. gerundet.

570. **H. metabola** *West. Jung* (mit nur 3 $^1/_2$ Umg.): punktfg. durchbohrt, oben s. stark niedergedrückt, unten s. stark bauchig, etwa auf der Mitte s. scharf kantig, fast gekielt, überall s. fein gestreift u. durch feine Spirallinien dicht u. zierlich gegittert; *fast ausgewachsen:* s. eng u. zum Theil bedeckt durchbohrt, oben domfg. gewölbt, mit s. kleinem Apex, unten stark bauchig, fein u. schwach, beiderseits gleich, gestreift, ohne Spiralskulptur, weiss, oben mit drei rothbraunen, ganzen (nur h. u. d. von der Grundfarbe fein unterbrochenen) Bändern, unten mit vielen (6—7) schmalen Bändern; Umg. 5, regelmässig

zunehmend, etwas gewölbt. der letzte anfangs zus.-gedrückt, bis zur Mitte z. scharfkantig, dann gerundet, an der Münd. unten stark bauchig, oben gerade; Münd. (5 : 6 $^1/_2$ mm.) vertikal, breit mondfg., mit einem starken Winkel zw. dem langen, stark gebogenen Aussenrande u. dem kurzen, fast vertikalen Spindelrande, Saum gerade, innen weissgelippt. G. 11 : 7 $^1/_2$ mm. (Ins. *Lampedusa:* Adami ex.)

571. **H. caroli** *Dohrn & Heyn.* Geh. s. eng, etwas bedeckt durchbohrt, oben gedrückt gewölbt, dicht rippenstreifig, unten wenig gewölbt, dicht feingestreift, oben mit dunkel- u. hellbraunen Bändern, Flecken u. Striemen, unten einfarben o. mit einem o. mehreren ungleichen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt o. fast flach, langsam zunehmend, der letzte anfangs zus.-gedrückt, dann gerundet, vorn plötzlich kurz herabgebogen; Münd. s. schief, mondfg.-oval, Saum gerade, innen weissgelippt, Spindelrand oben stark verbreitert u. umgeschlagen. G. 8—9 : 5 $^1/_2$—6 mm. *(Balearen, Yviza.)* Malak. Blätt. 1862 p. 107, Hidalgo Cat. moll. terr. Esp. t. 16 f. 161—165.

572. **H. camerata** *Mss.* Geh. fast halbbedeckt durchbohrt, gedrückt kugelig, oben stumpf domfg., schwach gestreift, unten bauchig, oft fast glatt, dünnschalig, weisslich, gelb u. dunkel marmorirt, oft mit einem dunkeln unterbrochenen Oberbande u. feinen schwachen Linien auf der Unterseite; Umg. 6, langsam zunehmend, die oberen flach, der letzte von der linia ren Naht abschüssig, stumpfkantig, unten gerundet; Münd. etwas schief, mondfg.-rund, Saum gerade, scharf, innen breit aber schwach gelippt, der oben ausgeschlagene Spindelrand schief in den gebogenen Basalrand übergehend. G. 15 : 11 mm. *(Marocco b. Mogador.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 12 t. 4 f. 1.

—

573. **H. subprofuga** *Stab.* Geh. s. eng, etwas verdeckt genabelt o. durchbohrt, niedergedrückt-gewölbt, mitunter mit z. erhoben konischem stumpfem Gew., dicht regelmässig haarfein rippenstreifig, z. dünnschalig, gelblichweiss o. grau, meist mit einem schwachen unterbrochenen Oberband u. s. feinen u. hellen Basallinien, s. selten mit dunklem, breitem, ganzem Oberband u. dunklen Basallinien; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte gross, walzig gerundet, anfangs kaum merkbar kantig, gegen die Münd. zu langsam kurz herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet-oblong, gedrückt. Saum am Nabel etwas verbreitert u. zur.-gebogen, innen weiss- o. röthlich gelippt. G. 9—12 : 6—10 mm. *(Süditalien.)* Moll. terr. du Piémont 1864 p. 47, West. Fauna Europ. 1877 p. 109, Paul. Fauna Calabr. 1880 p. 101 t. 6 f. 1—4. — **Syn.** *H. aradasii* Kob. pr. p. Icon. f. 1460.

574. **H. deana** *(Tassy) Berthier.* Geh. fast punktfg. durchbohrt, kugelig, oben gewölbt-gerundet, grob rippenstreifig,

unten feiner gestreift, kreidig, opak, glanzlos, schmutzweiss, mit einem braunen, von den weissen Rippchen unterbrochenen Oberbande; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte z. weit u. bauchig, vorn gerundet, schwach u. langsam herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., kreisrund, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt, Spindelrand oben verbreitert. G. 8 : 6 mm. *(Franhreich bei Die.)* Bull. mal. soc. Fr. 1884 p. 354. (B.)

575. **H. pleurestha** *(Tassy) Berthier.* Geh. durchbohrt, gedrückt kugelig, beiderseits gleich gewölbt, oben rippenstreifig, unten gestreift, schmutzweiss, mit einem bald engen, bald breiten Oberbande, welches, mit weissen Flammen bemengt, oft die ganze Oberseite bedeckt; Umg. 5, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte relativ gross, erweitert, anfangs etwas kantig, vorn gerundet, etwas herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. fast vertikal, z. mondfg., halbrund, Saum gerade, scharf, innen z. tief gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 8 : 5 mm. *(Frankreich bei Die.)* L. c. p. 355. (B.)

(4.)

576. **H. meda** *Porro.* Geh. punktfg., halbbedeckt durchbohrt, oben gedrückt konoidisch o. kreiselfg., mit kleinem Apex, unten wenig gewölbt, etwas abgeflacht, beiderseits dicht rippenstreifig, meist mit zahlreichen feinen Impressionen, grau- o. gelblich-weiss, einfarben o. oben mit hellbraunen Striemen u. Flecken, unten mit feinen, meistens s. schwachen Linien; Umg. 5, regelmässig z. langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte bald stark zus.-gedrückt walzig, kaum merkbar kantig, bald anfangs deutlich u. noch an der Münd. sichtbar kantig, vorn gerade o. s. wenig herabsteigend; Münd. horizontal, schief mondfg.-oval, Saum etwas offen, innen rothbraun, dann weiss o. rothgelb gelippt, Aussenrand stark gebogen, Innenrand gestreckt gebogen, oben kurz umgeschlagen. G. 9—12 : 6—8 mm. *(Sardinien, Sicilien, Malta.)* Revue zool. 1840 p. 126. — **Syn.** *H. subclausa* Rssm., Chemn. Conch. Cab. 2. Hx. t. 119 f. 7—8.

(5.)

577. **H. profuga** *A. Schm.* Geh. mässig genabelt, m. o. w. gedrückt, mitunter z. erhoben konoidisch o. spitz gewölbt, mit hornbraunem Apex, dicht regelmässig, beiderseits fast gleich feingerippt, schmutzig weissgelb, meistens mit schmaler weisser Kielbinde, oben von einem dunklen Fleckenbande begrenzt u. mit hornfarbenen Striemen quer über den Umg., Unterseite mit mehreren schmalen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte s. schwach kantig, anfangs beider-

seits gewölbt, vorn unten gewölbter, s. kurz herabsteigend; Münd. etwas gedrückt, wenig ausgeschnitten, schwach ovalgerundet, Saum gerade, scharf, innen sammt der Lippe kirschroth o. mit rothgelber Lippe, Spindelrand oben s. wenig verbreitert. G. 10—12 : 7—9 mm. *(Norditalien, Istrien, Dalm., Griechenland.)* Malak. Blätter 1854 p. 18, Stylommat. 1855 p. 30 t. 6 f. 38 (anatom.) — **Syn.** *H. striata* Rssm. Icon. f. 354 b. (Loc. orig. Triest am Molo des Leuchthurmes), *H. phari* Fag. Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 113. — *Bem.* Schmidt hat freilich diese Art ll. cc. "H striata Drp.", die ihm ex autopsia unbekannt war, benannt, aber mit Exemplaren von *Triest* vor den Augen, auf welchen er *ausdrücklich* seine anatomischen Untersuchungen gemacht, wesshalb die Namensveränderung Fagots unnöthig ist.

Var. **attica** *Btg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883): oben weiss, mit einem breiten ganzen Bande über der Naht u. mit einigen Basalbändern, Münd. mit gelblicher, fleischfarbener o. dunkler Lippe; G. 8—10 : $5^1/_2$—$6^1/_2$ mm. (Griechenland.)

* **H. mediolanensis** *Fag.* Geh. relativ öffner genabelt, klein, oben stark gedrückt konisch o. kreiselfg., s. dicht rippenstreifig, dünnschalig, weisslich o. gelblich, s. selten einfarben, selten mit einem schwarzbraunen Oberbande u. 4—5 gleichen, scharfen Basalbändern, meistens mit den letzten gleich und m. o. w. verflossen, mitunter mit dem Oberbande s. breit u. den Unterbändern in eins zus.-fliessend, so dass von der weisslichen o. schmutzgelben Grundfarbe nur schmale Linien (je eine an der Naht, auf der Mitte u. um den Nabel) übrig bleiben; Gew. spitzgewölbt; Umg. 5, wenig gewölbt, der letzte grösser, etwas kantig, unten gewölbter, vorn gerade; Münd. gerundet, mit schwacher kirschrother, selten rothgelblicher Lippe. G. 7—8 : 5—$5^1/_2$ mm. *(Oberitalien.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884, H. str. var. Rssm. Icon. f. 354 a.

* **H. cisalpina** *Jan.* Geh. etwas enger genabelt, gross, gedrückt konisch, stark rippenstreifig, strohgelb, wenig u. hellbraun gezeichnet; Umg. bei der jungen Schnecke u. noch sichtbar die oberen bei der ausgewachsenen sehr scharfkantig, der letzte deutlich kantig; Münd. weniger gerundet, mehr eifg., gedrückt, mit rothgelblicher Lippe. G. 12 : 9 mm. *(Oberitalien.)* Rssm. Icon. f. 354 c.

* **H. etrusca** *Iss.* Geh. an der Münd. regelmässig erweitert genabelt, z. gedrückt, konisch-dachfg., gestreift (unregelmässig, dicht u. schwächer auf den oberen Umg., weitläufiger u. stärker auf dem letzten), glänzend, porzellanweiss, meist mit einem breiten kastanienfarbenen Bande auf jeder Seite, seltener mit mehreren Bändern auf der Unterseite; Umg. 6, fast abgeflacht, schnell regelmässig zunehmend, der letzte grösser, vorn etwas erweitert u. herabsteigend, unten etwas gedrückt, in der Mitte schwach kantig, unten stark gewölbt,

schnell in den Nabel herabfallend: Naht wenig deutlich; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen weiss- o. rothgelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 10 : 7 mm. *(Italien in Etrurien.)* Catal. moll. Pisa 1866 p. 14 (H. profuga var.). — **Syn.** *H. arnusiaca* Fag. l. c.

* **H. gradiscanensis** *Fag.* Geh. mässig, an der Münd. kaum erweitert genabelt, konisch-niedergedrückt, dicht regelmässig *gerippt,* besonders auf dem letzten Umg.. weiss. einfarben o. dunkelgelb gebändert; Umg. $5^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte grösser, *beiderseits gewölbt,* kaum etwas kantig, vorn erweitert u. etwas herabsteigend; Naht tief; Münd. schief, mondfg.-oval, Saum scharf, innen gelippt. Ränder genähert. G. 9—10 : 7 mm. *(Istrien b. Gradisca.)* L. c. p. 116.

Var. **muggianica** *Stoss.* in sc.: gleich der *gradiscanensis,* aber schmutzgelb, reichlich mit dunkeln Bändern, Striemen u. Flecken geziert, um den Nabel heller, Umg. weniger gewölbt, der letzte anfangs zus.-gedrückt u. oft scharfkantig, an der Münd. stumpfkantig, Münd. mondfg.-gerundet. (Muggia b. Triest.)

* **H. aprutitiana** *Fag.* Geh. cylindrisch u. an der Münd. kaum erweitert genabelt, erhoben konisch-dachfg., stark regelmässig rippenstreifig, glanzlos, weiss, einfarben o. mit einem kastanienfarbenen Oberbande u. verschiedenen Basalbändern; Umg. 6, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte grösser, beiderseits gewölbt, gerundet, vorn weder erweitert noch herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen gelippt, Ränder etwas genähert. G. 9—10 : 8 mm. *(Italien, M. Majella u. Caramanico in Abruzzen.)* L. c. p. 120.

* **H. florentina** *Fag.* Geh. offen genabelt, gedrückt konisch, dicht regelmässig, wenig deutlich, überall gleich gestreift, dunkel gelblich, einfarben; Umg. $5^1/_2$, die oberen langsam regelmässig zunehmend, der letzte grösser, vorn erweitert, etwas herabsteigend, beiderseits zus.-gedrückt, etwas kantig; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum weinroth, innen weissgelippt, Ränder genähert. G. 10 : 6 mm. *(Ital. bei Florenz.)* L. c. p. 118. Erinnert sehr an *H. siticulosa.* (F.)

* **H. brundusiana** *Fag.* Geh. mässig o. offen, an der Münd. kaum erweitert genabelt, konisch dachfg., gedrückt, stark, überall gleich, an der dadurch zachigen Naht meist gröber rippig gestreift, schmutzig gelb, glanzlos, mit einem hellbraunen Oberbande, welcher auf den oberen Umg. nahe an der weissgesäumten Naht fortgeht; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig schnell zunehmend, der letzte grösser, mit weisser Kante, vorn erweitert u. etwas herabsteigend; Naht s. tief o.

gekielt; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, rosenfarben, innen *schwach* gelippt, Ränder genähert. G. 11 : 8 mm. *(Italien bei Brindisi.)* L. c. p. 115.

* **H. tringa** *(West.) Fag.* Geh. fast cylindrisch, an der Münd. regelmässig erweitert genabelt, ($^3/_4$ der Länge aber nur wenig der Breite des vorletzten Umg. sichtbar). gedrückt, beiderseits fast gleich gewölbt, auf den oberen Umg. dicht, auf dem letzten weitläufiger u. stärker bis in den Nabel rippenstreifig, grauweiss, glänzend, einfarben o. oben mit braunem Fleckenbande u. Querstriemen, unten mit feinen hellbraunen Linien. Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte zus.-gedrückt, kantig, vorn weder erweitert noch herabsteigend; Naht s. eingedrückt; Münd. kaum schief, kreisrund, Saum gerade, gelb, innen stark porzellanweiss gelippt. G. 8—10 : 8 mm. *(Italien, Ins. Lido, Istrien b. Sestiana unweit Triest.)* L. c. p. 117. — Forma 1) *litorea* W., die zwei vorletzten Umg. fast flach, an der Naht gekielt, der letzte anfangs scharf, nach der Münd. hin stumpfkantig (Lido); 2) *monfalconensis* Stoss. in sc.: öfters gebändert, unten schwächer rippenstreifig, im Nabel weniger der Länge, viel mehr der Breite des vorletzten Umg. sichtbar (Monfalcone).

* **H. ingoi** *Caf.* Geh. eng genabelt, etwas kugelig-konoidisch, oben gewölbt u. etwas skalarid, unten gewölbt, fest, kreidig, scharf rippenstreifig, weisslich, mit einem schmalen dunkeln Oberbande u. mehreren Linien auf der Unterseite; Umg. 5, mässig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, gerundet, z. gewölbt, vorn fast gerade; Naht z. eingedrückt; Münd. kaum schief, gerundet. Saum innen stark rothgelb gelippt, Spindelrand oben nicht verbreitert. G. 8 : 6 mm. *(Sicilien bei Palermo.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 305. (C.)

Var. **palumboi** *Caf.* l. c.: s. eng genabelt o. durchbohrt, fast kugelig-konoidisch, oben gewölbt-konisch, unten gewölbt, z. fest u. kreidig, s. stark rippenstreifig, weisslich, mit schwarzen unterbrochenen Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs kantig, vorn gerundet u. gerade; Naht kaum eingedrückt; Münd. fast gerundet, Saum gerade, scharf, innen gelippt; G. 8 : 6 mm. (Sicilien bei Sciacca: Adami ex.)

* **H. meridionalis** *(Parr.) Mss.* Geh. trichterfg. offen u. an der Münd. in einen stark gekrümmten Bogen erweitert genabelt (Nabel kreisrund, bis mehr als $^1/_4$ der Gesammtbreite), niedergedrückt konisch-dachfg., dicht regelmässig, auf letztem Umg. stärker gestreift, weiss- o. gelblich, s. selten einfarben, meistens mit einem unterbrochenen (seltener ganzen) Oberbande, oft auch mit schmalen Basalbändern; Umg. wenig gewölbt, der letzte zus.-gedrückt cylindrisch, kantig, vorn gerundet, unten gewölbter; Münd. mondfg., etwas oval-gerundet, innen rothbraun gelippt. G. 11—12 : 7 $^1/_2$—8 mm. *(Dalmatien, Griechenland in Corfu, Italien, Sicilien.)* Coq. Bellardi 1854 p. 6,

Coq. Schläfli I. 1859 p. 8, Rssm. Icon. f. 354 e. *Junior* = H. striata v. jonica Mss. — Forma 1) *parentina* Stoss. in sc., schmutzgelb, mit s. schwachen hellbraunen Bändern, Münd. mondfg.-gerundet, innen nicht o. sehr schwach gelblich gelippt (Istrien b. Parenzo).

Var. **gyrosa** *W.:* weit trichterfg. genabelt, stark niedergedrückt, kaum etwas gewölbt, graugelb, mit kaum merkbaren Bändern, Umg. $5^1/_2$, die oberen flach o. s. wenig gewölbt, an der Naht kantig, der letzte gegen die Münd. erweitert, die erste Hälfte zus.-gedrückt, scharfkantig, dann bis an die Münd. stumpfkantig u. unten gewölbter, vornen herabsteigend, Münd. oval, gedrückt, Saum gerade, braun, Lippe rothgelb; G. 9—13 : 6—8 mm. (Sicilien bei Sciacca: Adami.)

* **H. lesiniaca** *Fag.* Geh. innen eng, an der Münd. plötzlich erweitert, oben s. wenig gewölbt o. fast flach, unten gewölbt, schmutzgrau, einfarben, dicht regelmässig, auf letztem Umg. nach u. nach stärker, gestreift; Umg. 6, langsam regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte etwas grösser, oben dachfg., auf der Mitte scharf kantig (die Kante zackig), vorn herabsteigend, nicht erweitert, unten bauchig; Naht tief eingedrückt; Münd. s. schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand in der Mitte zur.-gezogen, an der Basis plötzlich in den Unterrand übergehend. G. 11 : 7 mm. *(Dalmatien in Lesina.)* L. c. p. 114.

* **H. alberti** *Kob.* Geh. mittelweit aber offen genabelt (Nabel $^1/_7$ des Durchmessers), niedergedrückt, oben gewölbt o. sehr gedrückt pyramidal, stark gestreift, der letzte Umg. grob u. weitläufig gerippt, die oberen mehr dicht u. fein gefurcht, fest, kreidig, glanzlos, weisslich, häufig mit undeutlichen blassbraunen Binden u. die Oberseite unregelmässig fleckig u. gewölkt, mit dunkeln Apex u. helleren Streifen; Umg. 6, gut gewölbt, in der Jugend gekielt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum verbreitert, mit stumpfer, wie gezähnter, Kante; Münd. wenig schief u. ausgeschnitten, gerundet, oben bisweilen etwas gehoben, Saum gerade, innen mit einer scharfen weissen o. gelben Lippe, Ränder genähert, Spindelrand umgeschlagen. G. 12—13 : 9—10 mm. *(Marocco bei Mogador.)* Icon. N. F. I. 1884 p. 44 (H. colomiesiana Icon. f. 1456).

* **H. parthenia** *(Hagenm.) Bgt.* Geh. genabelt, beiderseits fast gleich mässig gewölbt, stumpfwirbelig, stark gestreift o. feingerippt, z. dünn, glänzend, weissgelblich, mit rothen Fleckenbändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, anfangs zus.-gedrückt u. etwas kantig, an der Münd. weit, gerundet, oben gerade; Münd. wenig schief u. mondfg., gross, halbkreisfg., innen rothgelb, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Basalrand etwas offen, Spindelrand wenig verbreitert. G. 11 : 7 mm. *(Tunesien bei Beja.)* L. c. p. 44. (B.)

578. **H. jaylei** *Palad.* Geh. innen z. offen, von der Mitte o. vom letzten Drittel des letzten Umg. erweitert genabelt (Nabel

etwa $^1/_3$ des Durchmessers), fast flach niedergedrückt, mit rosenfarbigem Apex, s. regelmässig runzelig-feingerippt, etwas kreidig, weisslich strohgelb; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, schnell regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, etwas gedrückt-gewölbt, vornen fast gerade; Münd. etwas schief, gerundet-mondfg., Saum gerade, innen nahe dem Rande weissgelippt, Ränder stark gebogen, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. $12 : 6\,^1/_2$ mm. *(Marocco am Souani bei Tanger.)* Rev. Zool. 1875 p. 85 t. 9 f. 10—12. (Pal.) Beschreibung nach einem einzigen Ex.

Var. **rusticula** *Palad.* l. c. (f. 7—9): enger, mitunter ganz trichterfg. genabelt, m. o. w. stark gewölbt, z. regelmässig u. stärker feingerippt, selten einfarben grauweiss, meist mit 1 breiten braunen Nahtbande, 1 Oberbande u. mehreren Basalbändern, Apex fast schwarz, Umg. unregelmässiger u. schneller zunehmend, der letzte grösser, schön gerundet; G. 12—14 : 8—9 mm. (Paladilhe hat nur ein Exemplar bei Meknès unweit Tanger gefunden, Freund Ponsonby hat mir eine beträchliche Anzahl geschickt.)

579. **H. hamilcaris** *Kob.* Geh. mässig genabelt, gedrückt, fast kreisrund, feingestreift, fest, hell gelblichweiss bis hellbraungelb, m. o. w. mit tiefbraunen Bändern geschmückt, welche obenher in striemenartig zus.-fliessenden Flecken aufgelöst sind: Gew. gewölbt kegelfg.; Umg. 6, gut gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas erweitert, gerundet, unten stärker gewölbt, aber doch etwas abgeflacht; Münd. z. schief, quereifg., etwas gedrückt, Saum scharf, innen braun, dahinter mit einer starken, scharf vorspringenden orangefarbenen Lippe belegt. G. 14 : 9 mm. *(Sicilien, M. Pellegrino.)* Icon. f. 1449. (Kob.)

? **H. rhytiphora** *Charp.* Geh. genabelt, kugelig-gedrückt, unten gewölbt, auf der Mitte kantig, runzelig-gestreift, kreidig, einfarben; Münd. mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen roth, dahinter weissgelippt, Ränder genähert; Umg. $4\,^1/_2$. G. 10 : 5 mm. *(Egypten bei Cairo.)* Zeitschr. f. Malak. 1847 p. 131. (Ch.)

(6.)

580. **H. herbatica** *Fag.* Geh. *offen trichterfg.* genabelt ($^2/_3$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), *niedergedrückt* konoidisch, unten schwach gewölbt, unregelmässig feingestreift o. fast glatt, glänzend, weisslich, mit 1—2 Oberb. u. einigen schmäleren Basalbändern (das Oberband u. das Umbilicalband oft die breitesten); Umg. $5\,^1/_2$—6, gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte grösser, vorn nicht erweitert, langsam wenig herabsteigend, beiderseits gewölbt, aber um den Nabel zus.-gedrückt o. abgeflacht; Münd. wenig schief, etwas gedrückt, mondfg.-gerundet-oval, innen weiss, scharf gebändert,

Saum innen rothbraun, gerade, scharf, fein weissgelippt, Ränder zuneigend, fast gleich u. schwach gebogen. G. 12—14 : 8—9 mm. *(Frankreich in Haute-Garonne.)* Diagn. d'esp. nouv. 1884 p. 13.

581. **H. krizensis** *Bgt.* Geh. eng genabelt, konoidisch, feingestreift, weisslich, mit röthlichen, unterbrochenen, oft fast obsoleten Bändern; Umg. $6^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte aber erweitert, grösser, anfangs schwach kantig, z. gerundet, vorn gerade; Münd. schief, mondfg., gedrückt-eirund, Saum innen weinroth, gerade, scharf, mässig gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 15 : 11 mm. *(Frankreich, Italien, Griechenland, Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 48.

582. **H. solanoi** *Serv.* Geh. eng genabelt, oben erhoben konisch, mit kleinem Apex, unten z. bauchig, scharf feingestreift, letzter Umg. fast glatt, etwas kreidig, glänzend, weiss, einfarben (selten mit graulichen m. o. w. schwachen Bändern), an der Münd. fleichfarben-gelblich; Umg. 6, fast flach, regelmässig zunehmend, der letzte gross, anfangs etwas kantig, an der Münd. gross, bauchig-gerundet, oben gerade; Münd. wenig schief, z. mondfg.-kreisrund, etwas höher als breit, Saum gerade, scharf, innen fleischfarben-gelb, mässig gelippt, Ränder wenig getrennt, Spindelrand aber schwach verbreitert. G. bis 11 : 9 mm. *(Spanien, Algerien bei Mustapha, Tunesien bei Tebourda.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 96. (S.)

583. **H. ægila** *Loc.* Gleich der *solanoi*, aber kugliger, mit höherem Gew. u. gewölbterer Basis, beiderseits gleich dicht, wellig, unregelmässig, s. fein gestreift, graulich-weiss, mit dunkelbraunen Bändern auf der Unterseite, Umg. gewölbter, langsam regelmässig zunehmend, der letzte am Anfang gut gewölbt, grösser, gegen die Münd. hin langsam herabsteigend, Münd. z. schief, Saum innen mit 1—2 röthlichen Lippen, Oberrand s. kurz, gerundet, Aussen- u. Unterrand stark gebogen. G. $11^1/_2$ —$12^1/_2$: $7^1/_2$—9 mm. *(Frankreich.)* Bull. soc. mal. Fr. 1887 p. 178. — Forma 1) *major*, Breite 15—16 mm.; 2) *minor*, Geh. kleiner, oft etwas kugliger; 3) *zonata* Loc., mit 5—7 schmalen, zus.-hängenden Basalbändern; 4) *marmorea* Loc., Geh. marmorirt mit grauen u. braunen Flecken; 5) *lutea* Loc., schmutzgelb, einfarbig o. mit einem Oberbande; 6) *luteo-zonata* Loc., schmutzgelb, mit schmalen, braunen, unterbrochenen Basalbändern.

584. **H. xalonica** *Serv.* Geh. eng genabelt, oben gewölbt-etwas konoidisch, unten gewölbt, gestreift, schmutzig weiss-gelblich, an der Münd. dunkelroth, meistens einfarbig, selten mit einem dunkeln unterbrochenen Oberbande; Umg. 6, die oberen etwas gewölbt o. fast flach u. kantig an der Naht, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte anfangs zus.-gedrückt u. schwach kantig, dann weit u. gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. wenig schief, kaum mondfg., fast kreisrund,

Saum röthlich, gerade, etwas verdickt, innen mässig gelippt, Ränder genähert, Spindelrand verbreitert. G. 11 : 8 mm. *(Spanien b. Saragossa u. Pampelona, Triest.)* L. c. p. 102. — Forma 1) *major*, G. 14 : 11 mm. (Balearen.)

585. **H. alluvionum** *Serv.* Gleich der *xalonica*, aber mehr kreidig u. festschalig, äusserst fein gestreift o. fast glatt, meistens mit einem breiten braunen Oberbande u. mehreren schmäleren Basalbändern, letzter Umg. nicht herabsteigend. Saum gleichfarben u. stärker gelippt, Münd. weniger kreisrund. G. 9—11 : 6—7 $^1/_2$ mm. *(Spanien, Frankreich, Triest, Algerien, Tunesien b. Carthago.)* L. c. p. 102. (S.)

586. **H. odarsensis** *Fag.* Geh. eng o. z. offen, cylindrisch genabelt, oben gedrückt dachfg., unten gewölbt, beiderseits fast gleich, s. fein u. dicht gestreift, letzter Umg. fast glatt, glänzend, wie glasirt, graugelb, mit durchsichtigen Punkten u. Linien geziert; Umg. 6, abgeflacht, die oberen langsam, die letzten schnell zunehmend, der letzte grösser, stumpfkantig, an der Münd. erweitert, oben gerade: Naht kaum eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-oval, Saum gerade, roth, innen stark weiss o. fleischfarben gelippt, Aussenrand kurz regelmässig gebogen, Spindelrand länger halbrund, oben zur.-gebogen. G. 13 : 8 mm. *(Frankreich, Haute-Garonne.)* Diagn. d'esp. nouv. 1884 p. 12.

* **H. montgiscardiana** *Fag.* Geh. s. eng, cylindrisch genabelt, oben gewölbt-dachfg., unten gewölbt, opak, graugelb, s. fein u. dicht gestreift; Umg. 6, fast abgeflacht, der letzte oben wenig gewölbt, unten, namentlich um den Nabel, aufgetrieben, auf der Mitte kaum kantig, vorn fast gerade; Münd. schief, mondfg.-oval (mitunter mondfg.-kreisrund), innen schwach rothgelippt, Saum rothbraun, gerade, scharf, Aussenrand kurz. gerundet, Spindelrand erweitert, bogig, länger, oben nicht zur.-gebogen. G. 10 : 8 mm. *(Frankr., Haute-Garonne.)* L. c. p. 13. — Forma 1) *major*, weiss, mit einem breiten braunen Oberbande, G. 15 : 10 mm.

587. **H. grannonensis** *(Bgt.) Serv.* Geh. eng genabelt, oben erhaben gewölbt konisch, unten gerundet, gestreift, einfarben weiss, an der Münd. dunkelgelblich, etwas kreidig, fest, glänzend; Umg. 6, z. gewölbt, regelmässig u. z. schnell zunehmend, der letzte grösser, etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn langsam herabsteigend: Naht eingedrückt: Münd. schief, wenig mondfg.-oblong gerundet, gedrückt, Saum dunkelgelb, innen gelbgelippt, gerade, scharf, Ränder z. genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 12 : 11 mm. *(Spanien.)* L. c. p. 104. (B.)

* **H. canovasiana** *Serv.* Gleich der *grannonensis*, aber Geh. breit niedergedrückt, mit kleinem, konischem Gew., s.

fein gestreift, Umg. s. schnell zunehmend, der letzte relativ enorm, gegen die Münd. hin s. erweitert, Münd. gross (9 : 7 $^1/_2$ mm.), transversal. G. 15 : 10 mm. *(Spanien, Frankreich, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 105. (S.)

* **H. mendranoi** *Serv.* Gleich den beiden vorgehenden, aber weiter, etwas trichterfg. genabelt (alle Umg. deutlich). Geh. glänzend, fast glatt, Gew. mehr gleich dem der *grannonensis*, Umg. oben weniger gewölbt, der letzte mehr gerundet u. mehr herabsteigend, Münd. fast kreisrund, schiefer. G. 12 : 10 mm. *(Spanien b. Saragossa, Frankreich, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 105.

* **H. blasi** *Serv.* Geh. noch weiter genabelt als bei *H. mendranoi*, kleiner, s. fein gestreift, Gew. gewölbt-konoidisch, Umg. *langsam* zunehmend, der letzte weniger gerundet, oben an der Münd. *nicht* herabsteigend, mit einem feinen, schwachen, fadenfgen, nach der kreisrunden Münd. hin verschwindenden Kiele. G. 8 : 6 mm. *(Spanien, Frankreich.)* L. c. p. 106. (Serv.)

588. **H. agna** *(Hagenm.) Loc.* Geh. eng u. doch z. offen trichterfg. genabelt, oben erhoben konisch, Basis relativ breit, dicht feingestreift, etwas kreidig, glänzend, bald weiss, einfarben, bald mit m. o. w. breiten u. zahlreichen hornfärbenen Bändern; Umg. 6—7, etwas gewölbt, langsam zunehmend, nur der letzte schneller, dieser gerundet, s. wenig gedrückt, vorn etwas herabsteigend; Münd. wenig schief, mässig mondfg.-gerundet, innen sammt der Lippe o. nur diese rothgelb, Saum innen gefärbt, Spindelrand z. verbreitert. G. 13 : 11 mm. *(Frankreich in Ins. Sainte-Lucie, Sicilien b. Trapani, Algerien b. Bona, Tunesien b. Tozer.)* Catal. gén. 1882 p. 344.

589. **H. cyzicensis** *(Galland) Cout.* Geh. s. eng, halbbedeckt durchbohrt, oben gewölbt-konoidisch, unten gewölbtgerundet, s. fein u. dicht gestreift, z. festschalig, letzter Umg. u. besonders unten fast glatt, weiss, mit dunkelbraunen o. fast schwarzen, ganzen o. unterbrochenen Bändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, gewölbt, s. regelmässig zunehmend, der letzte nur nahe der Münd. etwas erweitert, vom Anfang an gut gerundet, vorn gerade; Münd. schief, wenig mondfg., fast kreisrund, Ränder genähert, Saum braun, innen mit weisser o. weissbrauner Lippe, gerade. G. 10—12 : 8—10 $^1/_2$ mm. *(Frankreich, Minorka bei Mahon.)* Notes faune mal. du Rhone 1881 p. 12.

590. **H. ariantina** *West.* Geh. durch den oben umgeschlagenen Spindelrand zur Hälfte verdeckt genabelt, oben gewölbtkonoidisch, unten bauchig, unregelmässig feingestreift, s. dünnschalig u. zerbrechlich, täuschend gleich einer *H. arbustorum*,

hellbraun, mit einer weissen Mittelbinde u. darüber einem dunkelbraunen Bande (oft mit einem zweiten noch höher), auf der Unterseite mit einigen schmäleren dunklen Linien; Umg. $5^1/_2$, schnell zunehmend, z. gewölbt, der letzte gross, oben schwach, unten stark gewölbt, vornen gerade; Münd. gross, mondfg.-gerundet, Saum gerade, braun, innen nahe am Rande mit einer feinen scharfen weissen Lippe. G. 13 : 10 mm. *(Minorka bei Mahon:* Prof. M. Braun ex.)

591. **H. tremata** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, oben z. konisch, unten gewölbt, feingestreift, glänzend, einfarben weisslich; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, nur der letzte schneller erweitert, gross, anfangs etwas kantig, vorn ganz walzig, oben gerade; Münd. kaum schief, z. mondfg.-kreisrund, ebenso hoch wie breit, Saum weinroth, scharf, etwas offen, innen stark gelippt, Spindelrand wenig verbreitert, z. gerade herabsteigend. G. 11 : 8 mm. *(Tunesien bei Tozer.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 49. (B.)

(7.)

592. **H. tritonidis** *Jus.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben konoidisch, stumpfwirblig, unten gewölbt, s. fein gestreift, glänzend, opak, weiss; Umg. $5^1/_2$, fast abgeflacht, langsam, nur mit letztem Umg. schneller, zunehmend, dieser mässig grösser, fast bis an die Münd. kantig, unten gewölbter als oben, vorn gerundet u. gerade; Naht fast lineär; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet, innen weiss, Saum gerade, strohgelb, innen stark gelippt, Spindelrand wenig verbreitert. G. 8—10 : $5^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* Coq. terr. viv. dép. Const. 1883, Bgt. Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 49. (Bgt.)

593. **H. fera** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, niedergedrückt, oben gewölbt-fast dachfg., s. stumpfwirblig, beiderseits fast gleich convex, feingestreift, wenig glänzend, weisslich; Umg. 5, fast abgeflacht, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte z. grösser, kantig, anfangs zus.-gedrückt, an der Münd. z. gerundet, oben gerade; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet eifg., gedrückt, innen gelblich, Saum gerade, röthlich, innen gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 9 : 6 mm. *(Frankreich b. Issards, Tunesien.)* L. c. p. 50. (B.)

594. **H. hellenica** *Bgt.* Geh. durchbohrt, oben konoidisch, mit kleinem Apex, unten gewölbt, regelmässig gestreift, fest, weisslich; Umg. 6, etwas gewölbt, kantig (die Kante steht nicht dicht an der Naht, sondern etwas höher, wesshalb das Gew. wird etwas skalarid), langsam zunehmend, der letzte kantig (die Kante wird gegen die Münd. hin nach u. nach schwächer),

unten gewölbt, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg.-gerundet, oben etwas abschüssig, aussen etwas winklig, Saum gerade, scharf, innen gelb, tief innen weissgelippt. Ränder genähert, durch einen Wulst verbunden, Spindelrand oben ausgebreitet. G. 8 : 7 mm. *(Griechenland.)* Spec. noviss. 1876 p. 51.

595. **H. nova** *Bgt.* Geh. eng, an der Münd. ein wenig erweitert genabelt, gewölbt-kreiselfg. o. gedrückt konisch, mit kleinem, vorstehendem Apex, dicht u. z. regelmässig grobgestreift, unten gewölbt, feingestreift u. mit vielen kleinen Impressionen, weiss o. bläulich, einfarbig o. mit einem dunkelbraunen unterbrochenen Oberbande, u. s. feinen, oft fehlenden Basalbändern, mitunter mit 2—3 Linien oben u. 3—4 unten, selten oben u. unten mit je einem s. breiten braunen Bande; Umg. 5 $^1/_2$—6, z. gewölbt, der letzte selten vom Anfang an gerundet, meistens bis über die Mitte z. scharf kantig, vorn gerundet, langsam kurz herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen gelb o. gelbroth, mit scharfer weisser Lippe o. innen mit der Lippe rothbraun. G. 8 $^1/_2$—10 : 6 o. 8 : 7 mm. *(Griechenl., Euboea.)* *H. hellenica* Bl. & West. Aperçu faune Grèce 1879 p. 70, Kob. Icon. N. F. 552.

* **H. contempta** *(Parr.) Kob.* Geh. eng durchgehend genabelt, etwas gedrückt kreiselfg., dicht u. regelmässig rippenstreifig, dünn, aber fest, bläulich weiss, mit braunen Bändern; Gew. kegelfg., mit kleinem Apex; Umg. 6, von Anfang an gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas verbreitert, *zus.-gedrückt,* deutlich kantig, vorn gerundet, unten z. gewölbt, steil in den fast cylindrischen Nabel herabfallend, vorn leicht herabsteigend; Münd. schief, nur leicht ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, innen schwach weissgelippt. G. 9 : 6 $^1/_2$ mm. *(Griechenland.)* Icon. N. F. f. 553. (K.)

596. **H. subneglecta** *Bgt.* Geh. z. eng, an der Münd. gar nicht erweitert genabelt, niedergedrückt konisch-dachfg., s. fein, dicht u. auf dem letzten Umg. oft. z. undeutlich gestreift, mit zahlreichen feinen Impressionen, grauweiss, mit s. feinen, hellhornbraunen, undeutlichen Linien auf der Unterseite; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt o. abgeflacht u. an der Naht kantig, regelmässig zunehmend, der letzte z. gross, die erste Hälfte stark kantig, anfangs unten kaum gewölbter, vorn gerundet, an der Münd. viel gewölbter unten als oben, aber mit der Kante merkbar noch ganz vorn, nicht herabsteigend; Münd. schwach mondfg.-gerundet. Wand s. wenig gewölbt, Saum braun, innen weisslich o. rothbraun gelippt, Basalrand offen G. 10—11 : 7 $^1/_2$—8 mm. *(Frankreich in Ile du château d'If, Montpellier, Algerien b. Bona u. Algier.)* Malac. du chât. d'If 1860 p. 15.

(8.)

597. **H. variegata** *(Friw.) Mss.* Geh. eng genabelt, gedrückt kegelfg., dünn, schwach gestreift, namentlich nach der Münd. hin u. in einfarben weissen o. kreidigen Exemplaren z. glatt, weiss, meistens mit braunen Striemen, Flecken o. Fleckenbändern gezeichnet; Gew. flach kegelfg., mit spitzem schwarzem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, die oberen schwach gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nur wenig verbreitert, etwas gedrückt-gerundet, doch nicht kantig, vorn gerade; Münd. stark mondfg.-fast kreisrund, Saum scharf, braun, innen mit einer schmalen, aber scharfen, zur.-liegenden, weissen o. rothen Lippe, Ränder genähert. G. 11 : 9 mm. *(Griechenland.)* Coq. Schl. 1859 p. 259, 269, Kob. Icon. f. 1552. — **Syn.** *H. multifaria* Z.

Var. **pustulosa** *(Parr.) Mss.* (Coq. Schl. 1863): festschaliger, s. fein gestreift o. fast glatt, hellgelb, mit undeutlichen Bändern u. Linien, Münd.-lippe dünn, weiss. (Constantinopel.)

598. **H. phthiota** *West.* Geh. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, konoidisch, röthlich hornfarben, mit weissen o. weisspunktirten Rippen, welche mitunter so dicht stehen, dass die Schale weiss erscheint, oft mit schmalen weissen o. röthlich hornfarbenen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte anfangs kantig, dann gerundet, vorn plötzlich u. oft tief herabsteigend; Münd. mondfg.-eirund, gedrückt, Saum gerade, braun, innen stark rothgelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand fast gerade. G. 10—11 : 7—8 mm. *(Griechenland b. Phthiotis.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 57.

599. **H. pastorella** *West.* Geh. eng o. mässig, etwas erweitert genabelt, gedrückt konoidisch, runzelig gestreift, graugelb, mit rothbraunen Bändern, Linien, Striemen u. Flecken gezeichnet; Umg. $5\,^1/_2$—6, etwas gewölbt, die oberen regelmässig zunehmend, der letzte gross, erweitert, oben schwach kantig, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-etwas eirund, gedrückt, Saum kastanienfarben o. rothbraun, innen gelbgelippt, glänzend, Spindelrand verbreitert, ausgebreitet o. schwach zur.-gebogen. G. 8—9 : 6 mm. *(Griechenland in Euboea u. bei Prevesa.)* L. c. p. 58.

Var. **prona** *W.:* Nabel s. eng, Geh. konoidisch, letzter Umg. tief herabsteigend; G. 9 : 7 mm.

—

600. **H. curetum** *West.* Geh. eng, durchgehend, an der Münd. gar nicht erweitert genabelt, kugelig, oben gewölbt-schwach konoidisch, mit stumpfem Wirbel, etwas runzelig feingestreift, mit vielen kleinen Impressionen, glänzend, weiss, auffallend gezeichnet mit 4 schwarzbraunen, breiten, ganzen,

bis an den Mundsaum hervorgezogen. Bändern, je 2 auf Ober- u. Unterseite, sammt 2—3 feinen helleren Linien nahe um den Nabel (mitunter mit noch einer Linie zwischen den Oberbändern); Umg. 6, z. stark gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, vorn m. o. w. herasteigend; Naht eingedrückt; Münd. schwach mondfg.-kreisrund, Saum gerade, innen stark weissgelippt, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 9 : 7 mm. (*Griechenl., Arkhanes auf Creta:* Blanc. Ex.)

601. **H. agreabilis** *(Z.) Kob.* Geh. durchbohrt, kugelig kegelfg., s. fein gestreift, glänzend, weiss, mit mehreren schmalen Bändern: typisch mit einem schmalen, auch auf den oberen Umg. sichtbaren, Mittelbande, einem breiteren intensiven Basalbande u. zwischen beiden zwei feinen, sich berührenden Linien; Gew. kegelfg., mit flachem, schwarzem Apex; Umg. 6, gut gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte aufgeblasen, verbreitert, gerundet, vornen nur ganz wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen mit einer starken gelblichen Lippe, Spindelrand nur wenig verbreitert. G. 11 : 8 mm. (*Corfu.*) Icon. f. 1564. (K.)

602. **H. arcuata** *(Z.) Kob.* Geh. eng genabelt, stark niedergedrückt-konoidisch, s. fein gestreift, glänzend weiss, mit drei scharf gezeichneten schwarzbraunen Bändern, von denen das mittlere s. schmal u. das obere breit ist; Gew. gewölbt, mit z. stumpfem Apex; Umg. 5, gut gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas erweitert, fast stielrund, vorn nicht o. kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, m. o. w. braun, innen stark gelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 11 : 7 $^1/_2$ mm. (*Corfu.*) Icon. f. 1553.

603. **H. samnitum** *West.* Geh. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, oben ein wenig konoidisch, festschalig, glänzend, s. dicht gestreift, weiss, mit drei z. breiten braunen Bändern (je 1 Ober-, Mittel- u. Basalbande), mitunter noch mit einer schmalen Linie um den Nabel; Apex zitzenfg.; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, der letzte grösser, gerundet, vorn fast gerade; Münd. gross, mondfg.-kreisrund, innen stark weissgelippt, Saum dünn, hornfarben, gerade, Basalrand s. stark gebogen, offen. G. 9 : 6 mm. (*Italien b. Samnium u. Cerrito.*) L. c. p. 59.

Var. **pugnax** *West.* l. c.: kleiner, weniger erweitert genabelt, stärker gestreift (feingerippt), Oberband breiter, Unterseite schmal gebändert, letzter Umg. oben kantig, Münd. mondfg.-gerundet. (Italien b. Foligno u. Spoleto.)

(9.)

604. **H. striata** *Müll.* Geh. z. eng, an der Münd. wenig erweitert genabelt, gedrückt kugelig, oben etwas konoidisch erhoben, unten z. gewölbt, oben unregelmässig stark rippenstreifig, fast gerippt, unten feiner u. regelmässiger gestreift, gelblichweiss o. schmutziggelb, einfarben o. meist gebändert (Oberb. gewöhnlich, kräftiger, oft unterbrochen, Basalb., wenn vorhanden, in feine Linien aufgelöst); Umg. $4\,^1/_2$—5, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte gegen die Münd. kaum verbreitet o. verdickt, vom Anfange an gerundet; Münd. wenig mondfg.-kreisrund, Saum scharf, ohne Lippe, fast ringsum gerade. G. 7—9 : $4\,^1/_2$—$6\,^1/_2$ mm. (*Norddeutschland, Böhmen, Galizien, Mähren, Ungarn, Siebenbürgen.*) Verm. Hist. II. 1774 p. 38. — **Syn.** *H. costulata* Slavik Moll. in Böhmen t. 2 f. 5—6.

Var. **costulata** *Z.* ap. *C. Pfr.* (Deutschl. Moll. 1828 t. 6 f. 21—22): meist kleiner, enger genabelt, mehr kugelig, stärker u. unregelmässiger gerippt, auch auf der Unterseite, Oberseite mit zwei breiten Bändern (das untere dunkel, das obere heller), Umg. an der Naht abgeflacht, letzter viel grösser, oft oben leicht kantig, gegen die Münd. verbreitert u. verdickt, Münd. fast höher als breit.

Var. **nilssoniana** *Beck* (Index 1837): mehr erweitert genabelt, Umg. etwas weiter u. rascher zunehmend, unterseits stärker gestreift, Bänder häufig s. verbreitert u. zahlreicher, manchmal ist die schwarzbraune Farbe gegen die weisse überwiegend, Mundsaum zuweilen innen etwas gelippt; G. bis $11\,^1/_2$: 7 mm. (Schweden auf Ins. Oeland, Norddeutschland, Galizien.) *H. ericetorum* Nilss. Hist. moll. Su. 1822, *H. costulata* var. *diluvii* A. Braun.

Var. **füredensis** *Serv.* (Hist. mal. Balaton 1881): offen genabelt, erhoben gewölbt, gerippt, auf letztem Umg. unregelmässig, opak, dickschalig, kreidig, einfarben weiss, Umg. gut gewölbt, der letzte mässig grösser, gerundet, vorn gerade, Mundränder durch einen glänzenden Callus verbunden; G. 9 : 6 mm. (Ungarn bei Füred.)

Var. **bakonyca** *Serv.* l. c.: eng genabelt, fast durchbohrt, oben gewölbt, unten gewölbter, stark rippenstreifig, bläulich weiss, mit einem schwarzen, h. u. d. abgebrochenen Oberbande, Umg. 5, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, anfangs schwach kantig, an der Münd. weit, gerundet, oben gerade, Münd. gross, schwach mondfg.-gerundet, höher als breit, Ränder z. getrennt, Spindelrand leicht verbreitert; G. $7\,^1/_2$: $5\,^1/_4$ mm. (Ungarn, Bakonywald.)

Var. **plattenica** *Serv.* l. c.: offen genabelt, oben gewölbt, stark rippenstreifig, unten gestreift, weisslich, Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte mässig grösser, gerundet, oben schwach kantig, vorn gerade, Münd. klein, kaum schief, schwach mondfg.-kreisrund, fast vertikal, Saum innen etwas verdickt; G. 5 : $3\,^1/_4$ mm. (Ungarn bei Balatonsee.)

605. **H. substriata** *Cless.* Geh. relativ mässig, kaum erweitert, z. trichterfg. genabelt, oben gewölbt, mitunter z. erhoben, überall dicht u. fein unregelmässig gestreift, etwas glänzend, milchweiss einfarben o. schwach gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, z. gewölbt, mit feiner eingedrückter Naht, z. langsam zunehmend, der letzte gerundet, anfangs schwach kantig, vorn nicht o. wenig u. langsam herabsteigend; Münd. kaum ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum dünn, gerade, innen nicht gelippt, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 9—11 : 7 mm. (*Krim bei Theodosia.*) Mal. Bl. N. F. III. 1880 p. 138.

606. **H. braidensis** *Pollon.* Geh. relativ mässig genabelt, niedergedrückt gewölbt, beiderseits dicht regelmässig grobgestreift, weiss, mit einem braunen Bande oben u. mehreren schmäleren unten; Umg. 5. z. gewölbt. regelmässig langsam zunehmend, der letzte wenig grösser. zus.-gedrückt walzig. auf der Mitte schwach stumpfkantig, vornen z. tief herabsteigend; Münd. etwas mondfg.-gerundet, Saum gerade, dünn, einfach. G. 6 : 3 $^2/_3$ mm. (*Italien, Piemont bei Bra, Gavone u. Asti.*) Mem. Acc. Sc. Torino 1886 f. 51—53.

(10.)

607. **H. cyparissias** (*Parr.*) *Pfr.* Geh. mässig genabelt, oben flach gewölbt, mit z. spitzem Apex, fein u. dicht rippenstreifig, weiss, mit unregelmässig zerstreuten hornfarbigen o. dunklen Flecken, mitunter fast gebändert; Umg. 5, gewölbt, der letzte gerundet, vorn nicht herabsteigend; Münd. fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen gelbgelippt. Ränder genähert, Spindelrand kaum verbreitert. G. 6 : 4 mm. (*Cypern.*) Zeitschr. f. Malak. 1847 p. 32. (Pfr.)

Var. **cypriola** *W.*: kleiner, mit z. konischem Gew., oben fleckig u. gestriemt, letzter Umg. über der Mitte kantig, über der Kante mit einem rothbraunen Bande, unterseits mit mehreren feinen braunen Linien, Münd. ohne Lippe; G. 5 : 3 $^1/_2$ mm.

(11.)

608. **H. apicina** *Lam.* Geh. offen, durchgehend, fast perspectivisch, nach der Münd. hin stark erweitert genabelt, niedergedrückt, oben fast flach o. sehr wenig gewölbt, mit gelbglänzendem Apex, rauh u. s. unregelmässig runzelig-gestreift, im frischen Zustande locker u. kurz behaart, fest, undurchsichtig, weiss o. graulich, oft an der Naht hornbraunfleckig; Umg. 4 $^1/_2$—5, gerundet-gewölbt, mit tiefer Naht, die oberen langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser grösser, etwas zus.-gedrückt, unten fast bauchig gerundet, an der Münd. unten erweitert, vorn gerade; Münd. vertikal,

mondfg.-gerundet, höher als breit, Saum gerade, scharf, einfach, Basalrand s. stark gebogen, Spindelrand fast senkrecht, oben etwas verbreitert. G. 7—8 : 4 mm. *(Südeuropa, Algerien, Tunesien, Marocco.)* Anim. s. vert. 1823, VI, II. p. 93, Rssm. Icon. f. 352, Dup. Hist. moll. 1849 p. 233 t. 12 f. 10, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 198 t. 20 f. 15—18.

Var. **requieni** *Moq.-Tand.* (Hist. moll. Fr. 1855): Nabel enger, Gew. erhoben, gewölbt o. etwas konisch; G. 7—8 : 5—6 mm. (Corsica, Südfr. b. Marseille, Süditalien, Spanien, Algerien, Tunesien.) Bgt. Mal. Alg. I. t. 20 f. 19—20.

Var. **mühlfeldtiana** *Z.*: eng genabelt, beiderseits gleich grob u. regelmässig gestreift o. gerippt, weiss, mit 2—3 schmalen braunen Binden, letzter Umg. oben stumpfkantig, unten viel gewölbter als oben; G. 6 : 3 $^1/_2$ mm. (Oesterreich.)

Var. **citharistensis** *Bgt.* ap. *Loc.* (Cat. gén. I. 1882): enger genabelt, dickschaliger, stärker gestreift, Umg. mehr gerundet bauchig, der letzte von der Mitte seiner Länge aus herabsteigend, Münd. schiefer, deutlich höher als breit, Saum mehr offen; G. 8 : 5 mm. (Südfrankreich b. Ciotat, Algier.)

Var. **psaropsis** *Loc.* l. c.: viel stärker niedergedrückt, unten weniger gewölbt, z. ungleichmässig feingestreift, letzter Umg. weniger gross u. weniger aufgetrieben, anfangs etwas kantig, vorn gerundet, Naht oben wenig tief, zw. den beiden letzten Umg. stark vertieft, Münd. mondfg.-elliptisch; G. 7—8 : 3—4 mm. (Frankr., Dép. Var b. Hyères.)

Var. **marsiana** *(Bgt.) Serv.* (Et. moll. Esp. 1880): Nabel weit, unten stark erweitert, Geh. oben niedergedrückt, kaum etwas gewölbt, grob gestreift, weisslich, mit grauen Flecken an der Naht, Umg. gewölbt, der letzte gross, gerundet-bauchig, um den Nabel aufgeblasen, fast steil in denselben herabfallend, an der Münd. weiter, oben fast gerade, Naht s. tief, Münd. vertikal, kaum mondfg., fast kreisrund, Saum gerade; G. 7 : 3 $^1/_2$ mm. (Südfrankreich, Spanien, Tunesien.)

* **H. subapicina** *Mss.* Geh. durchbohrt (nur an dem verlängerten Spindelrande kurz bogig schwach erweitert), kugelig, mit gedrückt konischem stumpfem Gew., etwas unregelmässig scharf feingestreift, fast glanzlos, grauweiss, mit einer dunklen Fleckenreihe an der Naht, auf der Mitte u. unterseits mit schmalen Bändern schwach gezeichnet; Umg. 4 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, gewölbt, mit vertiefter Naht, der letzte schnell abgerundet, unten stark gewölbt, namentlich an der Münd., vorn nicht herabsteigend; Münd. fast vertikal, hoch mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 5 : 4 mm. *(Marocco bei Mogador u. Tanger, Tunesien.)* Mal. Bl. 1873 p. 151, Jahrb. Malak. Ges. 1874 p. 15 t. 4 f. 2.

Var. **istera** *Let. & Bgt.* (Prodr. mal. Tunis. 1887): stark gestreift, letzter Umg. fast vom Anfange an s. langsam herabsteigend, wodurch die Konvexität des vorletzten Umg. überwiegend scheint; G. 6 : 4 mm. (Tunesien bei Mehadia.)

609. **H. lancerottensis** *Webb & Berthelot.* Geh. cylindrisch durchbohrt, kugelig-etwas kreiselig erbsenfg., mit gedrückt konoidischem stumpfem Gew., etwas rauh feingestreift, kalkig weiss o. ziemlich dunkel, oft undeutlich fleckig u. gebändert; Umg. $4^1/_2$—5, etwas aufgetrieben gewölbt, mit deutlicher Naht, der letzte unterseits gerundet-gewölbt, vornen nicht o. kaum herabsteigend; Münd. gerundet-oval, höher als breit, wenig mondfg., Saum einfach, gerade, scharf, Spindelrand oben umgeschlagen. G —? *(Marocco bei Mogador.)* Syn. moll. Canar. in Ann. sc. nat. Paris 1833 N:o 17, Hist. Canar. II. 2. t. 1 f. 24—25. — Forma 1) *webbii* Lowe (f. typica), kleiner mit engerem Nabel; 2) *bertheloti* Lowe, mit etwas weiterem Nabel. (Lowe in Journ. proc. Linn. Soc. 1861.)

610. **H. mehediana** *Let. & Bgt.* Geh. offen, fein durchgehend durchbohrt, stark niedergedrückt, gerundet-gewölbt, s. stumpfwirbelig, mit fast flachem Apex, grob gestreift o. rippenstreifig, schmutzweisslich, unregelmässig mit durchsichtigen Flammen gezeichnet; Umg. $4^1/_2$, gewölbt, regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser gross, gerundet, um den Nabel z. aufgetrieben, vorn schwach kurz herabsteigend; Naht tief; Münd. wenig mondfg.-gerundet, höher als breit, Saum gerade, fast einfach, Spindelrand fast vertikal, oben verbreitert-zur.-gebogen. G. 6 : 4 mm. *(Tunesien bei Mehadia.)* L. c. p. 34. (B.)

611. **H. ycaunica** *Mab.* Geh. eng genabelt, fast kugelig-konisch, mit wenig erhobenem, konoidischem Gew. u. s. kleinem Apex, fest, glänzend, oben etwas purpurfarben, unten weisslich, zierlich mit weissen lamellenartigen Streifen skulptirt; Umg. $4^1/_2$, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, unten etwas abgeflacht, vorn nicht herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen etwas verdickt, Aussen- u. Basalrand gerundet, Spindelrand offen. G. 7 : 4 mm. *(Frankreich b. Mailly-le-Château in Yonne.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

612. **H. philomiphila** *Mab.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, opak, glanzlos, dicht, auf letztem Umg. unregelmässig rippenstreifig, grauweiss, mitunter mit einem Bande u. Reihen von hornfarbenen Flecken; Umg. 4—$4^1/_2$, wenig gewölbt, unregelmässig (die oberen langsamer) zunehmend, der letzte gross, an der Naht etwas gedrückt, an der Peripherie etwas aufgetrieben, vorn kurz herabsteigend, unten wenig bauchig; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, Ränder convergirend, Aussen- u. Basalrand gebogen, Spindelrand kaum verdickt, oben etwas offen. G. 7—8 : $3^1/_2$—4 mm. *(Frankreich bei Carcassonne in Aude.)* L. c. p. 3. (M.)

613. **H. vicianica** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng, durchgehend, nicht erweitert genabelt, niedergedrückt-gewölbt, beiderseits fast

gleich, wellig, erhoben, ungleichmässig gestreift, unten schwächer, weiss, kreidig, opak; Umg. 5, s. regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte *auf der Mitte kantig,* anfangs u. vorn gerundet, vorn nicht herabsteigend; Naht s. tief; Münd. fast vertikal, stark ausgeschnitten, kreisrund, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt. G. 7 : 4 mm. *(Frankreich zw. Thiers u. Vichy in Allier.)* Cat. gen. moll. Fr. I. 1882 p. 331. (B.)

(12.)

614. **H. arcenthophila** *Mab.* Geh. s. eng genabelt, etwas kugelig-konoidisch, bogenfg. fein lamellenrippig, kreidig, mit hornfarbenen Flecken, zuweilen auf letztem Umg. kaum merkbar gebändert; Umg. 5—6, regelmässig s. schnell zunehmend, gewölbt-gerundet, mit eingedrückter Naht, der letzte ganz gerundet, unten etwas aufgetrieben, nicht erweitert, vorn nicht herabsteigend; Münd. wenig schief, klein, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, dünn u. einfach, Ränder genähert, Aussenrand gebogen, Spindelrand oben kurz verbreitert, ohne den Nabel zu decken. G. 6—7 : 4—4 $^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Fontainebleau.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

(13.)

615. **H. bardoensis** *Bgt.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, oben gewölbt, runzelig gestreift, namentlich auf dem letzten Umg., kreidig, festschalig, grauweiss, einfarben o. meistens mit schwarzen, unterbrochenen, oft schwachen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte gerundet, vornen gerade o. kurz herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., z. gerundet, Saum gerade, tief innen gelippt, Spindelrand oben etwas offen. G. 10 : 6 mm. *(Algerien bei Bougie, Tunesien bei Bardo.)* Hist. Malac. Tunis. 1868 p. 18 t. 1 f. 19—21. (Bgt.)

(14.)

616. **H. ordunensis** *Kob.* Geh. eng, aber tief genabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, dicht u. regelmässig gestreift, weisslich, mit 2 schmalen, scharfen, kastanienfarbenen Bändern zu beiden Seiten der Mittellinie, von denen das 1. bis an die Spitze geht, u. mit einer hellen Basallinie; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte fast aufgeblasen, vorn kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum scharf, innen deutlich weissgelippt, Ränder zus.-neigend, Basalrand oben kaum verbreitert. G. 7 $^1/_2$: 5 $^1/_2$ mm. *(Spanien bei Orduna.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 115, Icon. N. F. f. 542. (K.)

(15.)

617. **H. lecouffei** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt (durchbohrt), mit z. erhobenem, konisch gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, unten gewölbt, stark, regelmässig, weitlaufig gerippt, z. fest, glänzend, weisslich, mit roth-aschgrauen Bändern (von denen das Mittelband fast kastanienfarben), mit weissen, h. u. d. unterbrochenen Querstriemen; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig grösser, etwas zus.-gedrückt-gerundet, vornen fast gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-eirund, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand etwas verbreitert. G. 9 : 7 mm. *(Tunesien b. Utique.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 35. (Bgt.)

(16.)

618. **H. duveyrieriana** *Bgt.* Geh. s. weit trichterfg. genabelt, linsenfg., oben u. unten gleich u. schwach gewölbt, kredig, fast opak, beiderseits dicht rippenstreifig, grauweiss, unregelmässig hornfarben marmorirt; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, kantig, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., quer oblong, aussen etwas eckig, Saum gerade, scharf, ohne Lippe, Ränder genähert, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 6 : $3^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 265 t. 19 f. 30—35, Moll. Sahara 1884 p. 10 t. 26 f. 6—10. (B.)

(17.)

619. **H. intersecta** *Poir.* Geh. eng, an der Münd. erweitert, durchgehend, fast perspectivisch genabelt (fast alle Umg. sichtbar), kugelig-gedrückt, beiderseits (oben breit gerundet) gewölbt, dicht fein rippenstreifig, fast opak, grauweiss, mit purpurschwarzen, gelben o. rothen, meist unterbrochenen schmalen Bändern, Flecken u. Punkten, selten einfarben; Umg. 5—6, z. abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, anfangs stärker, noch an der Münd. deutlich stumpfkantig, vorn kurz herabsteigend, unten in der Mitte z. stark gewölbt; Naht lineär; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, breiter als hoch. Saum gerade, scharf, innen weiss- o. gelbröthlich gelippt (Lippe z. plötzlich am Spindelrande abgebrochen), Spindelrand oben kurz aber stark verbreitert u. offen. G. 7—10 : 6—8 mm. *(Schottland, England, Belgien, Frankreich, Nordspanien, Deutschland* auf Ins. Alsen u. bei Weimar.) Coq. de l'Aisne, Prodr. 1801 p. 80, 81, Mich. Compl. Hist. moll. 1831 p. 30 t. 14 f. 33—34, Dup. Hist. moll. 1849 p. 280 t. 13 f. 1. — **Syn.** *H. cælata* Vall. 1801, *H. caperata* Montagu Test. Brit. 1803 p. 430 t. 2 f. 11, Rssm. Icon. p. p. f. 830—31, *H. ignota* Mab. Journ. Conch. 1865, *H. costulata* Kickx, *H. conspurcata* var. *costulata* Colbeau. — Forma 1) *ornata*

Picard (Bull. soc. linn. Nord. Abbeville 1840), Geh. stets mit nur einem schwarzbraunen scharfen breiten Oberbande, Unterseite einfarben weiss o. mit einem breiten Bande o. mit einigen schmalen Bändern (Geh. ganz ohne Flecke u. Punkte); 2) *subscalaris* Jeffr. (Brit. Conch. 1862), Gew. konisch, mit gewölbteren Umg. (Engl.)

620. **H. andalusica** *Kob.* Geh. offen, innen s. langsam, unten etwas schneller erweitert genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, beiderseits dicht u. haarfein rippenstreifig, gelblich weiss, verschiedenartig dunkel gebändert u. fleckig; Umg. 6, z. gewölbt, die oberen langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, zus.-gedrückt walzig, verbreitert, vorn plötzlich kurz herabgebogen: Münd. wenig mondfg., eifg.-gerundet. Saum etwas offen, innen stark weissgelippt, Ränder zuneigend. G. 10—13 : 7—9 mm. *(Spanien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 70, Icon. N. F. f. 540.

621. **H. heynemanni** *Kob.* Geh. tief innen s. eng, dann langsam z. breit erweitert genabelt, stark niedergedrückt konoidisch, mit kleinem, spitzem, vorstehendem Apex, dicht u. regelmässig rippenstreifig, kreidig, weiss, meist mit kastanienfarbenen Bändern geschmückt; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, gerundet, kaum verbreitert, vorn langsam herabsteigend, nicht herabgebogen; Naht lineär; Münd. eifg.-gerundet, wenig ausgeschnitten, Saum dünn, scharf, innen deutlich gelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 10—12 : 7 mm. *(Marocco bei Tetuan.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 114, Icon. N. F. f. 541.

622. **H. herbarum** *Serv.* Geh. eng genabelt, oben gewölbt-konoidisch, unten gewölbt, an der Münd. gerundet, stark gestreift, auf der Kante lamellenrippig, oben dunkel weinroth, unten weisslich, mit s. schmalen, oft undeutlichen u. unterbrochenen Bändern; Umg. 5, s. wenig gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte kantig, oben schwach, unten stärker gewölbt, vorn langsam regelmässig herabsteigend; Naht lineär; Münd. schief, kaum mondfg., fast rund, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Ränder convergirend, s. genähert, Spindelrand wenig offen. G. 7 : 5 mm. *(Spanien b. Sevilla, Frankreich b. Puy-en-Velay.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 92. (S.)

623. **H. oberthuri** *Anc.* Geh. offen tief genabelt, gewölbt-niedergedrückt, mit abgerundetem Apex, z. regelmässig, dicht u. stark gestreift, fest, opak, die drei oberen Umg. etwas hornfarben, die übrigen bläulich-weiss (an der Münd. gelblich), mit zerstreuten braun-bläulichen Flecken u. Flammen gezeichnet; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte mässig, schwach stumpfkantig, unten gut gewölbt, vornen regelmässig herabsteigend; Münd. z. schief, mondfg.-quer oblong, Saum gerade, scharf, innen mit gelber

Lippe. Ränder convergirend. Spindelrand verdickt, etwas zur.-gebogen. G. 9 : 4 1/2 mm. *(Spanien b. Engotable in Asturien b. 2000 m.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 159. (A.)

624. **H. letourneuxiana** *Bgt.* Geh. eng, an der Münd. erweitert genabelt, niedergedrückt-dachfg., stumpfwirbelig, unten gerundet, regelmässig rippenstreifig, z. dünn, grau, mit dunkleren Fleckenreihen; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kantig, unten stark gewölbt, vorn gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, aussen meist eckig, Saum gerade, scharf, ohne Lippe, Unterrand s. stark gebogen, Spindelrand wenig zur.-gebogen. G. 8 : 5 mm. *(Algerien, Spanien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 195 t. 20 f. 33—38.

625. **H. incolumis** *Let. & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, oben gedrückt dachfg.-konisch, unten fast gleich gewölbt, *stark gestreift,* z. opak, mit ölenartig durchsichtigen Stellen, weisslich, mit röthlichen, oft undeutlichen u. z. unterbrochenen Bändern; Umg. 5, abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte mässig, stark u. *scharf weisskantig,* oben schwach, unten stärker gewölbt, vorn *langsam herabsteigend;* Naht lineär; Münd. schief, wenig mondfg., *quer z. oblong,* Saum ringsum offen, innen weissgelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand z. verbreitert-zur.-gebogen. G. 8 : 5 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 34. (B.)

626. **H. codia** *Bgt.* Geh. s. eng, kaum durchgehend, vom Spindelrande etwas eingeschränkt genabelt, niedergedrückt kugelig, oben breit gewölbt, rippenstreifig (die Rippchen namentlich auf letztem Umg. weitläufig, oft mit zwischenliegenden feinen Streifen), gelblich hornfarben o. röthlich, mit 1—2 unterbrochenen dunklen Oberbändern (an der Naht u. nahe der Mitte) u. mehreren feinen Unterbändern; Umg. 6, abgeflacht bis ganz flach, scharfkantig, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, s. stumpfkantig, unten gerundet gewölbt, vorn schnell kurz herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder genähert, Spindelrand oben s. wenig verbreitert. G. 11—12 : 7—9 mm. *(Portugal in Algarve.)* Rev. Zool. 1859 t. 20 f. 10—13. — **Syn.** *H. intersecta* Morel. 1845.

Var. **strucki** *Maltz.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1883): kleiner, fast nur durchbohrt, weniger scharf feingerippt, Münd. wenig schief, quer oval, Ränder weit getrennt; G. 8 1/2—9 1/2 : 5 1/2—6 1/2 mm. (Portugal bei Almadena u. St. Vincent in Algarve.)

627. **H. subintersecta** *(Bgt.)* Geh. s. eng, durchgehend genabelt, bauchig-kugelig, etwas konoidisch, fein rippenstreifig, kreidig, wenig durchsichtig; Umg. 6 1/2, gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, der letzte etwas schneller erweitert, relativ gross, bauchig, gerundet, kaum etwas kantig am Anfange,

vorn schwach herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen mit einer z. starken weissen Lippe. G. 10 : 7 mm. *(Frankreich b. Vannes.)* Cat. gén. I. 1882 p. 338. (B.)

628. **H. pictonum** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng u. tief genabelt, oben fast dachfg.-konisch, unten gewölbt, oben lamellenrippig, unten schwach gestreift, kreidig, opak; Umg. 6, langsam zunehmend, bald etwas gewölbt, bald fast flach, der letzte m. o. w. stark kantig, unten gut gewölbt, vorn langsam herabsteigend; Münd. etwas schief, mondfg.-kreisrund, mit einer schwachen Ecke am Aussenrande, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. G. 6—9 : 4—7 mm. *(Frankreich in Dép. Vienne u. Vendée.)* Cat. gén. I. 1882 p. 338. (B.)

629. **H. cisternosi** *Hid.* Geh. z. eng, durchgehend genabelt, oben wenig gewölbt o. schwach konoidisch, s. dicht, meist regelmässig rippenstreifig, etwas glänzend, oben bräunlich weiss, weisslich gelb, unten heller, glänzend, glätter; Umg. $6\,^1/_2$, s. langsam zunehmend, leicht gewölbt o. abgeflacht, der letzte von oben gesehen s. wenig grösser als der vorletzte, auf der Mitte stumpfkantig, vorn *herabgebogen,* unten bauchig gewölbt; Münd. mondfg.-eirund, Saum fast gerade, innen stark weissgelippt, Spindelrand verbreitert. G. 14—15 : 8—9 mm. *(Yviza.)* Journ. Conch. 1883 p. 56 t. 2 f. 4, Kob. Icon. N. F. f. 545. (H.)

630. **H. molinæ** *Hid.* Geh. z. eng, durchgehend genabelt, konoidisch-gedrückt, mit feinem spitzem Apex, im Umriss kreisfg., feingestreift, hornfarben, mit durchsichtigen dunklen Bändern u. opaken weissen Bändern u. Fleckchen gezeichnet (o. weisslich, von durchscheinenden Hornflecken fast bedeckt); Umg. 5—$5\,^1/_2$, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte an der Peripherie mitunter s. stumpfkantig, unten gewölbt, vorn kaum herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, Saum weiss, gerade, innen dünn gelippt, Ränder etwas genähert, Spindelrand oben etwas erweitert. G. 10—11 : $5\,^1/_2$—6 mm. *(Spanien, Ins. Columbretes.)* Journ. Conch. 1883 p. 56 t. 2 f. 5, Kob. Icon. N. F. f. 544. — Forma 1) *discolor* m., oben braun, mit zerstreuten weissen Flecken, unten mit weissen o. bräunlichen Bändern; 2) *concolor* m., oben u. unten braun, ohne Bänder, aber überall dicht mit kleinen weissen Flecken bestreut. (H.)

631. **H. olisippensis** *Serv.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt-bauchig gewölbt, undeutlich feingestreift, zerbrechlich, glänzend, gelb, mit helleren Flecken an der Naht u. einem weinrothen, von gelben Flecken unterbrochenen, Bande; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, etwas kantig, unten gewölbter, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-quer etwas oblong ge-

rundet. Saum dünn, gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder entfernt, Spindelrand um den Nabel verbreitert. G. 9 : 5 mm. *(Portugal bei Lisabon.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 93. (S.)

632. **H. semipicta** *Hidalgo.* Geh. mässig, durchgehend, s. langsam erweitert, fast cylindrisch genabelt, niedergedrückt, abgerundet gewölbt, oben dicht u. fein, unten schwächer gestreift, hell gelblich, oben m. o. w. braunfleckig, mit einem Bande an der Peripherie, unten mit s. feinen u. schwachen Linien o. einfarbig; Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt o. abgeflacht, an der Naht kantig, regelmässig zunehmend, der letzte von oben gesehen wenig breiter, gewölbt, unten etwas gedrückt, vorn kurz herabsteigend; Münd. schief, quer oval-gerundet, Saum scharf, innen weissgelippt, Spindelrand etwas erweitert, verlängert. G. 9—9 $^1/_2$: 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$ mm. *(Spanien, Algarve.)* Journ. Conch. 1870 p. 298, 1871 t. 12 f. 5.

633. **H. cistorum** *Mor.* Geh. eng u. halbbedeckt genabelt, beiderseits gewölbt, etwas gedrückt, feingestreift, dünnschalig, obenher bräunlich, untenher horngrau, mit weissen Flammen, mit einem unterbrochenen schwärzlichen Bande auf dem letzten Umg.; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, der letzte kaum verbreitert, stumpfkantig, vornen stark herabgebogen; Münd. schief, rundeifg., Saum gerade, innen weissgelippt, Spindelrand umgeschlagen u. oben über den Nabel verbreitert. G. 15 $^1/_2$: 11 mm. *(Portugal.)* Moll. Port. 1845 p. 66 t. 6 f. 5, Hidalgo Cat. iconogr. t. 23 f. 246—48, Kob. Icon. f. 1549. (M.)

(18.)

634. **H. badigerensis** *Fag.* Geh. fast durchgehend, trichterfg., an der Münd. regelmässig erweitert genabelt, oben konoidisch, mit zitzenfgem Apex, unten etwas bauchig, zierlich rippenstreifig (die Rippchen scharf, weisslich, regelmässig, wellig, nicht dichtstehend), durchsichtig, glänzend, horngelb, oben bis an die Mitte des letzten Umg. mit einem aussen dunkeln, innen rothgelben Bande, unten mit einem breiten fast undeutlichen Bande; Umg. fast 6, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, vorn wenig erweitert u. herabsteigend, fast cylindrisch; Naht tief; Münd. nicht schief, mondfg.-oval. Saum innen schwach gelippt, Ränder genähert, Oberrand kurz, gebogen, Basalrand länger, am Nabel gebogen u. herabsteigend. G. 6 $^1/_2$: 5 mm. *(Frankreich bei Montgiscard in Haute-Garonne.)* Diagn. nouv. esp. 1884 p. 10. (F.)

(19.)

635. **H. penchinati** *Bgt.* Geh. z. eng, nicht erweitert, etwas trichterfg. genabelt, stark niedergedrückt, oben wenig ge-

wölbt, mit stumpfem, z. grossem Apex, stark gestreift (namentlich auf der Kante), *oben hornfarben kastanienbraun,* h. u. d. mit weisslichen *Flammen,* unten weisslich, mit schwärzlichen feinen Bändern; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte wenig grösser, etwas zus.-gedrückt, kantig, oben schwach gewölbt, unten gerundet, vorn herabsteigend u. plötzlich tief herabgebogen: Münd. s. schief, wenig mondfg., fast gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Ränder genähert, fein verbunden. G. $6\,^1/_2 : 3\,^1/_2$ mm. *(Spanien b. Barcelona.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 305 t. 42 f. 7—11.

636. **H. monistrolensis** *Fag.* Geh. offen, cylindrisch, *wenig trichterfg.* genabelt, oben *trochusfg. konisch,* mit stumpfem, zitzenfgem Apex, unten stark gewölbt, glänzend, *weiss, oben mit weissen Rippenstreifen* (besonders stark auf dem letzten Umg.) *u. dunkeln Flammen,* unten weisslich, mit einem kastanienfarbenen Bande an der Kante, mitunter noch mit zwei feinen Linien; Umg. $5\,^1/_2$, *gewölbt,* langsam zunehmend, der letzte wie auch die Münd. wie bei *penchinati,* nur der Spindelrand stärker *zur.-gebogen.* G. 5 : 4 mm. *(Spanien bei Monistrol.)* Ann. de Malacol. 1884 p. 182. (F.)

637. **H. idiophya** *Florence.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben wenig gewölbt, unten gewölbter, oben mit weissen, starken, auf der Kante gröberen Rippenstreifen, festschalig, kreidig, opak, grauweiss, an der Münd. dunkelbraun, gebändert (1 Oberband u. 3—4 schwächere Unterbänder): Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, oben kantig, unten gewölbter, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. mässig schief, mondfg.-halbrund, Oberrand wie erhoben, Saum gerade, scharf, tief innen weissgelippt. G. 6 : 3 mm. *(Frankreich b. Luc in Dép. Var.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 228. (F.)

638. **H. callestha** *Bérenguier.* Geh. eng genabelt, oben gedrückt konisch, unten gewölbt, glänzend, oben dunkel strohgelb, unten heller, mit dunkleren Bändern, beiderseits mit weissen Rippchen geziert; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt, kantig, vorn gerundet, kurz aber z. tief herabsteigend; Münd. klein, schief, wenig mondfg., quer halboval, Saum gerade, scharf, z. tief innen weissgelippt, Ränder genähert. G. 7 : 4 mm. *(Frankr. b. Trans, in Dép. Var.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 285. (B.)

(20.)

639. **H. tolosana** *(Bgt.) Cout.* Geh. *s. eng* genabelt, z. gedrückt kugelig, oben *etwas konisch,* unten gut gewölbt, fest, dick, kreidig, opak, oben wie unten gleich fein u. dicht unregelmässig gestreift, gelblich weiss, gegen die Münd. etwas

röthlich (nach dem Tode des Thieres ganz weiss), meist einfarbig, seltner mit einem ganzen Oberband u. einigen in Flecken u. Punkten aufgelösten feinen Basalbändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte unten viel gewölbter als oben, anfangs oben z. *kantig,* dann gerundet, vorn wenig herabsteigend; Münd. schief, *stark ausgeschnitten,* meist gleich hoch wie breit, Saum gerade, dünn, innen stark gelippt, Ränder genähert. Spindelrand oben schwach zur.-gebogen; Nabel tief, an der Münd. etwas oval erweitert. G. 8—15 : 4—6 mm. *(Frankreich.)* Note, mal, du Rhône 1881 p. 14, Loc. Ann. soc. linn. Lyon 1883 p. 18.

* **H. groboni** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *tolosana,* aber Geh. oben weniger konisch, unten weniger gewölbt, selten einfarbig, nicht so fest- u. dickschalig, regelmässig feingestreift, meist mit Oberband u. mehreren ganzen o. aufgelösten Basalbändern. Umg. abgeflacht, der letzte anfangs weniger u. kürzer kantig, vorn gerade, Münd. mehr gerundet, weniger ausgeschnitten, Nabel innen s. eng, an der Münd. doppelt breiter. G. 8—8 $^1/_2$: 5—5 $^1/_4$ mm. *(Frankreich.)* Cat. gén. 1882 p. 333, Ann. Lyon 1883 p. 20.

Var. **xenilica** *Serv.* (l. c. p. 81): Umg. regelmässig zunehmend, die oberen langsam, der letzte schnell u. dieser anfangs gerundet, oben wie unten fast gleich gewölbt, gegen die Münd. erweitert, oben gedrückt, unten stärker gewölbt, vorn z. stark aber kurz herabsteigend, Münd. quer u. etwas länglich-gerundet, Ränder s. genähert; G. 10—10 $^1/_2$: 5—5 $^1/_4$ mm. (Spanien, Frankreich.) Loc. Ann. Lyon 1885 p. 21.

* **H. lieuranensis** *(Bgt.) Cout.* Von *tolosana* u. *groboni* verschieden durch die innen nicht so enge Nabel, mehr gedrücktes Gew., vom Anfang an länger kantigen letzten Umg., *kaum* durch die Wand ausgeschnittene Münd.; von *xenilica* durch mehr regelmässig zunehmende Umg., den letzten vorn wenig erweitert, anfangs deutlich kantig, u. durch die fast vollkommen kreisrunde Münd. G. 7—10 : 4—5 $^1/_2$ mm *(Frankreich.)* L. c. p. 15, Loc. Ann. Lyon 1883 p. 23.

640. **H. margieriana** *Fag.* Geh. innen eng, fast durchgehend, an der Münd. erweitert genabelt, oben konoidisch-niedergedrückt, unten z. bauchig, glanzlos, schmutzig gelb, zierlich mit dunkeln Flecken u. Bändern geschmückt, z. regelmässig, schief u. wellig gestreift; Umg. 5, fast abgeflacht, langsam, regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, vorn etwas erweitert u. *plötzlich* herabsteigend, oben kaum convex, in der Mitte wenig kantig, unten aufgetrieben; Naht undeutlich; Münd. *s. schief,* mondfg.-oval, Saum scharf, etwas zur.-gebogen, innen schwach rosenfarben o. weiss gelippt, Ränder genähert. G. 8 : 6 mm. *(Frankreich.)* Diagn. esp. nouv. 1884 p. 6. Erinnert an *H. intersecta* Poir.

—

641. **H. pauli** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen eng, an der Münd. elliptisch erweitert genabelt, niedergedrückt, oben wenig, fast gleich gewölbt wie unten, etwas unregelmässig, oben deutlicher feingestreift, weissgelblich, mit einem braunen, unterbrochenen, flammigen Oberband u. einigen schmalen in Punkten aufgelösten Basalbändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, fast flach, zuerst langsam regelmässig, dann m. u. m. schnell zunehmend, der letzte anfangs z. oben etwas kantig u. beiderseits gleich schwach gewölbt, dann je näher der Münd. je stärker gewölbt auf der Unterseite, vorn kurz u. wenig herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, oval-gerundet, breiter als hoch, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Spindelrand oben etwas umgeschlagen. G. 10—12 : 5—5 $^1/_2$ mm. (*Frankreich b. Villefranche-Lauragais.*) Ann. soc. linn. de Lyon 1883 p. 25.

642. **H. valcourtiana** (*Bgt.*) *Serv.* Geh. eng, etwas erweitert genabelt, oben etwas konisch-gewölbt, unten gewölbt, dick- u. festschalig, regelmässig, z. dicht, oben etwas stärker feingestreift, gelbroth, meistens einfarbig, mitunter mit einem breit flammigen Oberband u. einigen ganzen o. unterbrochenen, in Flecken o. Punkten aufgelösten Basalbändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte kaum erweitert, anfangs schwach kantig, dann m. u. m. gerundet, vorn wenig herabsteigend; Münd. etwas schief, wenig ausgeschnitten, gerundet, Saum scharf, gerade, innen gelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben schwach zur.-gebogen. G. 8 $^1/_2$—10 : 5—6 mm. (*Spanien, Südfrankreich.*) L. c. p. 80, Loc. l. c. p. 26.

Var. **veranyi** (*Bgt.*) *Cout.* (l. c. p. 15): feiner gestreift, oben mehr konisch, Gew. höher, letzter Umg. vom Anfang an gut gerundet, beiderseits gleich gewölbt, vorn stark herabsteigend, die oberen Umg. gewölbter u. mehr erhaben, Münd. schiefer, Bänderung bestimmter (Bänder mehr zus.-hängend u. breiter). G. 8—11 : 6—8 mm. (Südostfrankreich.) Loc. l. c. p. 28.

643. **H. solaciaca** *Mab.* Geh. z. eng, tief u. an der Münd. in einen regelmässigen Bogen etwas erweitert genabelt, oben convex-konoidisch, unten gewölbt, z. regelmässig, dicht u. beiderseits gleich feingestreift, weissgrau, schwach röthlich, meist einfarbig, mitunter mit einem schmalen Oberband u. mehreren, schmalen, fast immer in Fleckchen u. Flammen aufgelösten Basalbändern; Umg. 5—6, die oberen langsam, die letzten schneller zunehmend, der letzte unten viel gewölbter, vom Anfang an oft bis zur Hälfte deutlich kantig, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, quer gerundet, etwas breiter als hoch, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 8—14 : 4 $^1/_2$—6 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Bull. soc. zool. 1877 p. 304, Loc. l. c. p. 30.

644. **H. loroglossicola** *Mab.* Geh. innen eng, an der Münd. *schnell u. stark* in einen gestreckten Bogen erweitert (mehr als doppelt weiter) genabelt, *stark niedergedrückt,* oben schwach, unten gut (gegen die Münd. stark) gewölbt, beiderseits gleich u. dicht feingestreift, weissgrau o. rothgelblich, meist einfarbig, seltener fleckenbänderig; Umg. 5 $^1/_2$—6, z. gewölbt, die oberen langsam regelmässig zunehmend, der letzte besonders gegen die Münd. erweitert, dieser oben schwach, unten stark gewölbt, anfangs schwach u. kurz kantig, vorn fast gerade; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, gut gerundet, so hoch wie breit, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Ränder wenig genähert. G. 12—14 : 4 $^1/_2$—5 mm. (*Frankreich.*) Bull. soc. zool. 1877 p. 304, Loc. l. c. p. 31.

645. **H. crouziliana** *Fag.* Geh. innen eng, an der Münd. erweitert genabelt, *oben kaum konoidisch, fast plan, unten ungewöhnlich aufgeblasen gewölbt,* s. dicht regelmässig wellig feingestreift, schmutzig weiss, mit schwachen Bändern auf der Unterseite; Umg. 5, kaum gewölbt, an der Naht etwas abgeflacht, der letzte grösser, oben wenig gewölbt, auf der Mitte kantig (die Kante weiss, zuletzt undeutlich), unten s. stark gewölbt u. an dem Nabel aufgetrieben, weder verbreitert noch herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. gerundet-mondfg., porcellanweiss gelippt. Saum scharf, gerade, Ränder genähert, fast gleich. G. 8 : 5 mm. (*Frankreich b. Montgiscard.*) L. c. p. 5. (F.)

—

646. **H. gesocribatensis** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen mässig, an der Münd. etwas erweitert genabelt, konisch-kugelig, oben z. erhoben konisch, unten gut gewölbt, beiderseits gleich fein u. z. regelmässig gestreift, weiss-gräulich o. -gelblich, einfarbig o. braungebändert wie die Verwandten; Umg. 5—5 $^1/_2$, gut gewölbt u. erhaben, langsam z. regelmässig zunehmend, letzter grösser, gerundet, selten etwas kantig am Anfange, vorn fast gerade: Münd. z. schief, wenig ausgeschnitten, fast ganz rund, Saum gerade, dünn, scharf, innen schwach gelippt. Spindelrand kaum zur.-gebogen. G. 8—11 : 5—6 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) L. c. p. 34.

647. **H. philora** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen mässig, unten etwas erweitert genabelt, etwas kugelig-gedrückt, oben ein wenig gewölbt-konoidisch, unten gut gewölbt, fest, starkschalig, z. stark u. regelmässig gestreift, besonders auf der Oberseite, gelbroth, braungebändert, Oberband breit, oft flammig an der Naht, Basalbänder unterbrochen o. flammig; Umg. 5—5 $^1/_2$, gewölbt, etwas erhaben, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, fast gleich gewölbt oben wie unten, anfangs nicht kantig, vorn nicht o. kaum erweitert, kurz herabsteigend; Naht

tief; Münd. wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand s. kurz, zur.-gebogen. G. 8—9 : 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Ann. Lyon 1883 p. 37.

648. **H. thuillieri** *Mab.* Geh. innen mässig, unten erweitert genabelt (die kleineren Formen haben gewöhnlich den weitesten Nabel), oben z. *konisch,* unten gewölbt, dicht, z. fein u. regelmässig, beiderseits gleich gestreift, weissgrau o. -gelblich, gebändert, Oberband Flammen gegen die Naht aussendend o. die Oberseite marmorirt, Basalbänder bald ununterbrochen, bald in Flecken o. Punkten aufgelöst: Umg. 5—6, gewölbt, gerundet, langsam fast regelmässig zunehmend, der letzte nur gegen die Münd. zu etwas erweitert, etwas zus.-gedrückt *gerundet, auch am Anfange,* beiderseits gleich gewölbt, stärker je näher der Münd., vorn *lang u. z. tief herabsteigend;* Naht z. tief; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen kaum gelippt, Spindelrand s. wenig zur.-gebogen. G. 10—12—13 : 6—7—9 mm. (*Frankreich.*) Bull. soc. zool. 1887 p. 304, Loc. Cat. Lyon 1883 p. 38.

Var. **nomephila** *(Bgt.) Loc.* (Cat. gén. franç. 1882): *gedrückt kugelig,* oben etwas erhaben convex, *gleich gewölbt oben wie unten,* stärker, wenig dicht u. nicht so regelmässig gestreift, mitunter einfarbig, letzter Umg. unten gewölbter als oben, noch länger herabsteigend, Münd. mehr gerundet. G. 8—10 : 5 $^1/_3$—5 $^3/_4$ mm. (Frankreich.) Loc. Ann. Lyon 1883 p. 41. — Forma 1) *angulata* Loc., letzter Umg. anfangs etwas kantig; 2) *depressa* Loc., stark niedergedrückt, letzter Umg. anfangs kantig; 3) *globulosa* Loc., kleiner, kugliger, erhobner.

649. **H. heripensis** *Mab.* Geh. innen mässig, unten z. erweitert genabelt, gedrückt, oben etwas erhaben, breit gewölbt, unten gewölbt, z. dicht u. regelmässig feingestreift, beiderseits gleich, kreidig, weissgrau-röthlich, meist schmal roth gebändert, Oberband fast immer in Flecken u. Flammen aufgelöst, Basalbänder oft in Flecken u. Punkten verwandelt; Umg. 5—6, langsam regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte *vom Anfange an gerundet,* beiderseits gewölbt, vorn wenig herabsteigend; Münd. schief, mässig ausgeschnitten, gerundet. Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand z. stark zur.-gebogen. G. 9—15 : 5 $^1/_2$—7 mm. (*Frankreich.*) Bull. soc. zool. 1877 p. 304, Loc. Ann. Lyon 1883 p. 43.

Var. **ruida** *(Bgt.) Cout.* (Note mal. du Rhôn 1881): dünner u. nicht so kreideartig, weniger gedrückt, unregelmässig u. stärker gestreift, Gew. mehr erhoben, etwas obwohl s. schwach konisch, Umg. 5—5 $^1/_2$, mehr abgesetzt, z. regelmässig, der letzte am Anfang m. o. w. deutlich kantig, vorn weniger herabfallend, Basalrand der Münd. öffner, Nabel an der Münd. mehr erweitert; G. 7 $^1/_2$—10 : 4 $^1/_4$—5 mm. — Loc. l. c. p. 46.

Var. **pouzonensis** *(Fag.)* niedergedrückt, oben wenig, unten gut gewölbt, z. stark u. unregelmässig gestreift, Umg.

regelmässig, wenig gewölbt, letzter oben gewölbt, unten gewölbter, gerundet, am Anfang kantig, Mündunglippe unten stark; G. 7 $^1/_2$ —8 : 3 $^3/_4$—4 mm. — Loc. Cat. gén. franç. 1882 p. 334, Ann. Lyon 1883 p. 48.

650. **H. coutagnei** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen mässig, an der Münd. z. erweitert genabelt, niedergedrückt, oben schwach gewölbt, unten gewölbt, s. dicht u. fein regelmässig gestreift, fast kreidig, weissgelblich, gebändert (Bänder braun, schmal, zus.-hängend); Umg. 5—5 $^1/_2$, schwach gewölbt, die oberen langsam regelmässig, die letzten schneller zunehmend, der letzte oben schwach gewölbt, unten gut gerundet, anfangs oben schwach stumpfkantig, vorn fast gerade; Münd. wenig schief, schwach ausgeschnitten, gut gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach gelblich gelippt. G. 12—13 : 4 $^1/_2$ -5 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Cat. gén. franç. 1882 p. 334, Ann. Lyon 1883 p. 49.

Var **acentromphala** *(Bgt.) Serv.* (l. c. p. 81): an der Münd. noch stärker erweitert genabelt, mehr fest- u. dickschalig, stark, niedergedrückt, oben fast flach o. kaum etwas gewölbt, unten gewölbt, s. fein regelmässig gestreift, Umg. z. regelmässig, der letzte oben schwach, unten stärker gewölbt, anfangs kürzer aber deutlicher stumpfkantig, Münd.-lippe stärker, weiss, Basalrand offen; G. 8—11 : 4—5 mm. — Loc. Ann. Lyon 1883 p. 51.

Var. **mauriana** *(Bgt.) Loc.* (Cat. gén. franç. 1882): genabelt, fest- u. dickschalig, kreidig, stark niedergedrückt, oben fast flach, unten z. gewölbt, fein regelmässig gestreift, Umg. 5—6, nicht regelmässig, wenig gewölbt, der letzte anfangs hoch oben schwach u. kurz stumpfkantig, oben kaum unten gut gewölbt, gegen die Münd. gerundet, oben z. herabgebogen, Saum mit s. genäherten Bändern, Lippe deutlich; G. 10 : 4 $^1/_2$ mm. — Loc. Ann. Lyon 1883 p. 52.

—

651. **H. gigaxii** (*Charp.*) *Pfr.* Geh. innen offen, unten regelmässig erweitert genabelt (erinnernd an *H. ericetorum*), etwas gedrückt kugelig, oben schwach konisch, etwas gewölbter als unten, z. stark, unregelmässig, beiderseits gleich gestreift, kreidig, gelbröthlich, selten einfarbig, meist mit z. schmalen, braunen, ganzen o. in Flecken, Punkten u. Flammen aufgelösten Bändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte auch am Anfange *gerundet,* beiderseits gewölbt, vorn *z. tief u. lang herabfallend;* Münd. z. schief, z. stark ausgeschnitten, fast kreisfg., Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 5 ^{1} $_2$—8 ^{1} $_4$—9 $^1/_2$: 3 ^{1} $_2$— 4 ^{1} $_2$- 4 ^{3} $_4$ mm. (*Frankreich.*) Zeitsch. f. Mal. 1850 p. 85, Chemn. Conch. Cab. 2. Helix, t. 128 f. 23—28, Loc. Ann. Lyon 1883 p. 54.

652. **H. le mesli** (*Mab.*) *Loc.* Geh. innen offen, unten erweitert genabelt, stark niedergedrückt, *oben fast flach,* unten schwach gewölbt, kreidig, z. fein u. regelmässig (oben stärker)

gestreift, weissgelblich, fast einfarbig o. mit einem schmalen, unterbrochenen Mittelbande; Umg. 5, schwach gewölbt, z. regelmässig aber s. schnell zunehmend, der letzte oben niedergedrückt, unten gut gewölbt, stärker je näher der Münd., anfangs oben kantig u. die Kante *auch vorn an der Münd. sichtbar*, unten abschüssig, um den Nabel etwas aufgetrieben, vorn *ganz gerade;* Münd. s. wenig schief, mässig ausgeschnitten, z. gerundet, Saum gerade, innen schwach gelippt, Ränder z. getrennt, Oberrand *abgeflacht*, Aussen- u. Unterrand stark gebogen, Spindelrand s. wenig zur.-gebogen. G. $8^1/_2 : 3$ mm. (*Frankreich, Dép. Var.*) Ann. Lyon 1883 p. 58. — **Syn.** *H. arga* Loc. Cat. gén. franç. 1882.

653. **H. scrupea** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen offen, unten erweitert genabelt, niedergedrückt, *oben etwas konisch, unten gedrückt gewölbt*, kreidig, fein u. z. regelmässig (oben etwas stärker) gestreift, weissgraulich o. gelblich, einfarbig o. mit einigen braunen, s. schmalen u. schwachen Basalbändern; Umg. 5—6, gut gewölbt, die oberen langsam regelmässig, die letzten *s. schnell* zunehmend, der letzte anfangs *zus.-gedrückt* u. nahe der Mitte kantig (die Kante merkbar bis $^2/_3$ der Länge), beiderseits etwas u. gleich gewölbt, vorn schwach herabsteigend; Münd. wenig schief, s. wenig ausgeschnitten, quer oblonggerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben schwach zur.-gebogen G. $9^1/_2$—11 $5^1/_2$—6 mm. (*Frankreich.*) Cat. gén. franç. 1882 p. 332, Ann. Lyon 1883 p. 59.

Var. **scrupellina** *Fagot* ap. *Loc.* l. c.: kleiner, mehr niedergedrückt, oben etwas gewölbt, unten gewölbter, weniger kreidig u. dickschalig, mitunter auf letztem Umg. dunkel flammig u. fleckig. Umg. $5^1/_2$—5, gewölbt, z. regelmässig, der letzte beiderseits gewölbt, oben stärker, anfangs schwächer u. kürzer kantig, vorn gerundet, deutlicher u. länger herabsteigend, Münd. mehr gerundet, tiefer ausgeschnitten; G. 7—8 : $3^1/_2$—$4^1/_2$ mm.

Var. **lauraguaisiana** *Loc.* l. c.: oben schwach konisch-niedergedrückt, unten etwas gewölbt, fein regelmässig gestreift. Umg. $4^1/_2$—5, z. gewölbt, die oberen langsam, die letzten etwas schneller zunehmend, der letzte vom Anfang an gerundet, viel gewölbter unten als oben, Münd. gerundet, mässig ausgeschnitten: G. 9 : 5 mm.

654. **H. siticulosa** *Fag.* Geh. offen, an der Münd. s. erweitert genabelt (Nabel gerade, trichterfg.), oben konoidisch-niedergedrückt, unten etwas aufgetrieben, um den Nabel abgeflacht, glanzlos, s. fein u. dicht, regelmässig, wellig u. scharf gestreift, schmutzgrau, mit einem etwas dunkleren schwachen Oberband; Apex zitzenfg.; Umg. 5, schnell u. z. regelmässig zunehmend, gewölbt-abgeflacht, der letzte oben wenig gewölbt, auf der Mitte vom Anfange an bis etwa die Mitte kantig, unten bauchig, vorn kaum erweitert o. herabsteigend; Naht tief; Münd.

wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen schwach weissgelippt, Ränder genähert, fast gleich u. stark gebogen. G. 6 : 4 $^1/_2$ mm. (*Frankreich bei Toulouse.*) Diagn. esp. nouv. 1884 p. 7. (F.)

655. **H. diniensis** *Rambur.* Geh. innen s. offen, an der Münd. s. weit genabelt ($^3/_4$ des vorletzten Umg. zeigend), niedergedrückt, oben etwas konisch, unten gedrückt gewölbt, s. fein u. dicht, z. regelmässig, beiderseits gleich gestreift, weissgrau o. gelblich, meistens beiderseits mit braunen z. breiten Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, die ersten langsam, der letzte s. schnell zunehmend, vorn elliptisch, oben gewölbt-gedrückt, unten gewölbt, an der Münd. stark herabgebogen; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, oblong o. oval-gerundet, Saum scharf, innen gelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben z. stark zur.-gebogen. G. 10—12 : 6—6 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Journ. Conch. 1868 p. 267, 1869 p. 258 t. 9 f. 2, Locard Ann. soc. linn. Lyon 1882 p. 63.

656. **H. idanica** *Loc.* Geh. innen s. offen, an der Münd. stark erweitert genabelt ($^3/_4$ des vorletzten Umg. zeigend), niedergedrückt, oben ein wenig konisch, unten gewölbt, kreidig, s. dicht u. fein regelmässig beiderseits gleich gestreift, graugelblich, meistens gebändert; Umg. 5 $^1/_2$–6, gut gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte meist vom Anfange an gerundet (selten anfangs s. schwach stumpfkantig), zuletzt gerundet, beiderseits gewölbt, vorn kaum herabsteigend; Münd. mässig ausgeschnitten, fast völlig kreisrund, Saum scharf, innen gelblich o. röthlich gelippt, Ränder genähert, Spindelrand oben wenig zur.-gebogen. G. 9—10(13) : 4 $^1/_2$—5 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Cat. moll. de l'Ain 1881 p. 54, Ann. Lyon 1883 p. 65.

(21.)

657. **H. trepidula** (*Serv.*) *Cout.* Geh. weit, trichterfg., perspectivisch, am Spindelrande nicht erweitert genabelt (Nabel bis fast $^1/_3$ der Gesammtbreite), oben stark, fast flach *niedergedrückt,* mit der Mittelpartie etwas erhoben, dicht u. scharf feingestreift, unten gewölbter, schwächer gestreift, grauweiss, mit s. schwachen hellbraunen Linien o. einfarbig; Umg. 5, regelmässig schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte doppelt breiter, unten, besonders nach der Münd. hin, stark gewölbt, nahe der Oberseite kantig (die Kante bis zur Mitte des Umg. scharf, dann zur Münd. stumpf, aber deutlich), vorn s. kurz herabsteigend; Naht vertieft; Münd. wenig schief, etwas mondfg.-fast kreisrund, z. tief innen weissgelippt, Saum gerade, meist gefärbt, oft dunkelbraun, Spindelrand oben wenig verbreitert. G. 10—11 : 5 $^1/_2$ mm. (*Südfrankreich.*) Notes faune mal. bass. Rhône 1881 p. 12. — Forma 1) *major,* G. 12—15 : 7—8 mm.

* **H. cahuzaci** (*Bgt.*) *Fag.* Geh. genabelt (Nabel durchgehend, verengt, an der Münd. plötzlich erweitert), oben z. niedergedrückt, unten etwas aufgetrieben, dicht unregelmässig gestreift, weder glänzend noch durchsichtig, oben weiss, unten grau, mit verschiedenen gelblichen o. einigen schwarzen Bändern; Umg. 6, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte grösser, beiderseits gewölbt, vorn kaum verbreitert, wenig herabsteigend; Münd etwas schief, fast kreisrund, Saum gerade, weissgelippt, Ränder zus.-neigend, fast gleich. G. 13 : 8 mm. (*Frankreich bei Cahuzac u. Montlaur.*) Diagn. esp. nouv. 1884 p. 4. (F.)

658. **H. velaviana** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. wenig offen genabelt, niedergedrückt, unten gewölbter als oben, dicht regelmässig gestreift, weiss, mit 5—6 s. dunklen, schwarzkastanienfarbenen Bändern (welche oft zus.-fleissen, so dass das Geh. wird fast einfarbig von der Farbe der Bänder); Umg. 5, z. schnell zunehmend, der letzte anfangs scharf kantig, die Kante verschwindet m. u. m. gegen die Münd. hin, vorn gerade o. s. kurz u. s. schnell herabgebogen, unten viel gewölbter als oben; Münd. wenig schief, schwach mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. G. 7 : 4 mm. (*Frankreich b. Puy-en-Velay in Haute-Loire.*) Cat. gén. moll. Fr. 1882 p. 326. (B.)

659. **H. triphera** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. eng trichterfg. genabelt, oben schwach, unten bauchig-gewölbt, abwechselnd mit stumpfen u. feinen Streifen skulptirt, weiss, mit 6 hornfarbenen Bändern (1 breiter Oberband u. 5 schmälere Basalbänder); Umg. 6, z. schnell regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, der letzte vorn s. schwach herabsteigend; Münd. fast kreisrund, oben etwas abgeflacht, Saum gerade, scharf, Spindelrand erweitert. G. 12 : 7 mm. (*Frankreich b. Gonfaron, Dép. Var.*) L. c. p. 326. (B.)

—

660. **H. breveti** *Deb.* in sc. Geh. offen trichterfg. genabelt, oben gedrückt konoidisch, mit kleinem Apex, s. fein u. dicht, letzter Umg. s. schwach gestreift, weiss, einfarbig; Umg. 5, die vorletzten langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte grösser, etwas zus.-gedrückt walzig, vorn nicht erweitert, auf der Mitte oft stumpfkantig, an der Münd. gerade; Münd. gross, mondfg.-kreisrund, Saum ringsum gerade (kaum merkbar erweitert am Nabel), scharf, innen scharf weissgelippt. G. 12 : 7—8 mm. (*Algerien, Tlemcen in Oran.*)

(22.)

661. **H. jeanbernati** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen s. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt ($^3/_4$ des vorletzten Umg.

sichtbar), *stark niedergedrückt,* oben etwas konoidisch, unten etwas gerundet, kreidig, fest- u. dickschalig, *beiderseits* z. fein, regelmässig gestreift, schwach gelblich weiss, oben mit einigen hellgelben Flammen, unten mit Spur der Bänder; Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, nur der letzte zuletzt etwas erweitert, dieser bis an die Münd. stumpfkantig, *oben schwach,* unten *stark gewölbt,* vorn *unter die Kante herabsteigend u. kurz herabgebogen;* Naht oben z. tief, unten lineär; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, quer-halboblong, Saum scharf, gerade, innen stark gelippt, besonders unten. G. 5 : 3 mm. (*Frankreich.*) Cat. gén. I. 1882 p. 336, Ann. Lyon 1885 p. 15. (L.)

662. **H. paladilhei** *Bgt.* Gleich der vorgehenden Art, aber oben mehr kugelig gewölbt, unten mehr aufgeblasen gewölbt, stärker gestreift, mit den Streifen auf der Kante des letzten Umg. rippenartig, heller o. dunkler weisslich hornfarben, mit Flammen, schmalen Bändern u. Flecken gezeichnet, alle Umg. langsam u. s. regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte anfangs scharfkantig, dann bis an die Münd. kantig, unten viel stärker gewölbt als oben, Naht auch unten vertieft, Münd. oblong-gerundet, Basalrand s. schwach gebogen. G. 6 $^1/_2$—7 $^1/_2$: 3 $^1/_2$—4 $^1/_4$ mm. (*Südostfrankreich.*) Moll. nouv., litig. 1866 p. 180 t. 30 f. 1—5, Loc. Ann. Lyon l. c. p. 16. (L.)

663. **H. rugosiuscula** *Mich.* Geh. innen s. eng, an der Münd. kaum erweitert genabelt (kaum $^1/_2$ des vorl. Umg. sichtbar), z. niedergedrückt, oben ein wenig konoidisch, unten wenig aufgetrieben gewölbt, z. fest u. dick, beiderseits fast z. stark u. z. regelmässig gestreift, weissgrau o. röthlich, meistens reich gebändert u. fleckig; Umg. 5—5 $^1/_2$, schwach gewölbt, langsam u. s. regelmässig zunehmend, der letzte anfangs bis an die Hälfte etwas kantig, vorn gerundet, unten etwas gewölbter, unter die Kante herabsteigend, sonst oben gerade; Münd. s. schief, z. ausgeschnitten, quer etwas rechtangulär-gerundet, Saum gerade, scharf, innen ringsum stark gelippt, Oberrand anfangs fast gestreckt, dann wie Aussenrand u. Spindelrand gebogen, Basalrand gestreckt gebogen. G. 5 $^1/_2$—7 $^1/_2$: 4 $^1/_4$—4 $^3/_4$ mm. (*Frankreich.*) Compl. Hist. moll. 1831. p. 14 t. 15 f. 11—14, Loc. l. c. p. 19. Forma 1) *minor* Loc., klein, mehr kugelig, Gew. mehr erhoben; 2) *nigricans* Loc., s. dunkelbraun, nur mit der Kante weiss; 3) *unicolor* Loc., grosser, graulich o. gelb, ganz einfarbig.

664. **H. spirilla** *West.* Gleich der *rugosiuscula,* aber dünnschaliger, innen weiter u. an der Münd. mehr erweitert genabelt (gut $^3/_4$ des vorl. Umg. zeigend), z. fein u. regelmässig gestreift, Umg. weniger regelmässig zunehmend, der letzte schnell gegen die Münd. erweitert, anfangs weniger u. kürzer kantig, vorn unter die Kante gut herabsteigend u. an der Münd. z. schnell herabgebogen, Münd. unregelmässig ge-

rundet, fast gleich hoch wie breit, mit der Lippe stärker an dem Basalrande, Oberrand fast gestreckt, Aussenrand schief gestreckt, Basalrand s. schwach gebogen, quer in den s. kurzen Spindelrand übergehend. G. 5—6 : 3 1/4—3 1/2 mm. (*Südfrankreich, Sicilien.*) Fauna europæa 1876 p. 107 (candid. var.), Locard l. c. p. 22.

665. **H. belloquadrica** *Mab.* Gleich der *rugosiuscula*, aber an der Münd. breiter genabelt (nur 1/2 der Länge aber mehr der Breite des vorl. Umg. zeigend), schwach gedrückt kugelig, oben etwas konisch, unten stark gewölbt-bauchig, weisslich, meist mit einem schmalen dunklen Band, regelmässig gestreift, Umg. 4 1/2—5, z. regelmässig s. schnell zunehmend, gut gewölbt, der letzte anfangs s. kurz u. schwach stumpfkantig, sonst gerundet, unten gewölbter, vorn nicht unter die Kante herabfallend, s. wenig herabsteigend, Münd. weniger schief, gerundet o. etwas quer oblong, mit allen Bändern m. o. w. gebogen, der Spindelrand zum wenigsten. G. 5—6 : 3 1/2—4 mm. (*Frankreich bei Beaucaire u. Tarascon.*) Bull. soc. phil. Paris 1881 Loc. l. c. p. 24. (L.)

666. **H. mouqueroni** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen eng, an der Münd. kaum erweitert genabelt, kugelig, oben etwas konoidisch, unten bauchig, z. stark unregelmässig gestreift, weissgelblich o. graulich, oft einfarbig o. mit einem schmalen Oberband u. 1—mehreren, stets unterbrochenen o. obsoleten Basalbändern; Umg. 5 1/2, gut gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum erweitert, anfangs schwach kantig, vorn gerundet, unten gewölbter, unter die Kante herabsteigend; Münd. s. schief, z. ausgeschnitten, quer oblong-gerundet, Saum innen stark gelippt, Ober- u. Aussenrand schwach gebogen, Basalrand gestreckt u. Spindelrand gut gebogen, kurz. G. 6—7 1/2 : 4—4 1/2 mm. (*Frankreich.*) Cat. gén. I. 1882 p. 337, Ann. Lyon 1884 p. 25. — **Syn.** *H. rugosiuscula* Dup. Hist. moll. 1852 t. 13 f. 2. (L.)

—

667. **H. unifasciata** *Poir.* Geh. innen mässig, an der Münd. etwas erweitert genabelt, etwas kugelig-gedrückt, oben etwas konisch, unten z. aufgetrieben, beiderseits s. fein u. s. regelmässig gestreift, etwas graulich weiss, selten einfarbig, meistens mit einem braunlichen schmalen Oberband bis zur Spitze u. mehreren s. veränderlichen Basalbändern; Umg. 5 1/2, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte am Anfange fast gerundet, oben gewölbt, unten etwas gewölbter, vorn etwas unter die Kielregion herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, gerundet, schwach elliptisch, Saum gerade, scharf, innen s. stark gelippt (Lippe stärker an der Basis, mitunter fast zahnfg.), Ränder gebogen. G. 5 1/2—7 : 3 3/4—5 mm. (*Frankreich, Süddeutschland, Tirol, Schweiz, Norditalien u. s. w.*)

Coq. fluv. et terr. de l'Aisne, Prodr. 1801 p. 41, Moq.-Tand. pr. p. Hist. moll. 1855 t. 17 f. 36—41. — **Syn.** *H. bidentata* Drp. Tabl. 1801, *H. striata var.* Drp. Hist. t. 6 f. 21, *H. candidula* Stud. pr. p. 1818, Rssm. Icon. f. 350 a, *H. striatula* Hartm. 1821, *H. taeniata* Müller ap. Pfr. 1842, *H. unizona* Andrz. ap. Pfr. 1842. — Forma 1) *globulosa* Loc., kugelig, Gew. höher, letzter Umg. anfangs schwach kantig; 2) *depressa* Loc., mehr gedrückt, Naht tiefer; 3) *thymorum* Alten (Syst. Abh. 1812 t. 5), dünnschaliger fast schwach gerippt, Bänder durchsichtig o. etwas opak, dunkel, s. breit, die weisse Grundfarbe fast zur.-drängend; 4) *radiata* M. T., Oberband unterbrochen u. in Flecken aufgelöst; 5) *hypogramma* M. T., unten weiss, mit vielen braunen zus.-hängenden u. unterbrochenen Linien; 6) *obscura* M. T., z. klein, beiderseits braun; 7) *bizonata* Loc., oben mit einem breiten braunen Bande, unten einfarbig braun; 8) *unicolor* Loc., z. kugelig, völlig einfarbig; 9) *candidula* Bgt. (Mal. Gr.-Chartr. 1864), stärker gestreift, Münd. gerundet, Saum innen weniger stark gelippt; 10) *iriana* Poll. (Atti Accad. di Torino 1885), kugliger, Münd. schief mondfg.-gerundet. Geh. weiss, mit braunen Bändern, $8\frac{1}{2}$—10 : 6—$7\frac{1}{2}$ mm.

Var. **vortex** *West.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1873): kugelig-gewölbt, dicht feingerippt, Umg. 5, s. langsam zunehmend, gewölbt, letzter kaum grösser, Münd. gerundet-mondfg.: G. 5—$6\frac{1}{2}$: $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$ mm. (Südfrankreich, Piemont.)

Var. **vincæ** *(Paul.) De Stef.* (Bull. soc. mal. it. 1883): meist grösser, stärker gestreift, Umg. fast skalarid, der letzte gekielt, mit einer Furche auf jeder Seite, Münd. mehr gedrückt; G. $4\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$: 3—$4\frac{1}{2}$ mm. (Ital. b. Vinca u. Torano.)

* **H. cenisia** *Ch.* Gleich der *unifasciata,* aber der Nabel, obwohl unten breit, zeigt s. wenig der Breite des vorletzten Umg. Geh. mehr kugelig, Gew. gedrückter, dünnschaliger, stärker u. unregelmässiger gestreift, Umg. weniger gewölbt, der letzte anfangs deutlicher kantig, vorn gerundet, unten viel gewölbter als oben, Münd. fast völlig kreisrund. G. $5\frac{1}{2}$—6 : $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ mm. *(Mont-Cenis.)* Cat. moll. Suisse 1837 p. 12 t. 1 f. 21, Loc. l. c. p. 34.

* **H. gratiosa** *Stud.* Geh innen mässig, an der Münd. etwas erweitert genabelt, etwas kuglig-gedrückt, oben *schwach konoidisch,* unten *schwach gewölbt,* oben *extra fein, dicht u. regelmässig gestreift bis fast glatt, unten deutlicher gestreift,* weisslich, glänzend, mit einem braunen Oberband bis zur Spitze, u. mehreren s. veränderlichen Basalbändern; Umg. $5\frac{1}{2}$—6, *schwach* gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, nur der letzte gegen die Münd. zu erweitert, dieser vom Anfang an *gerundet,* unten etwas gewölbter als oben, vorn etwas herabsteigend, aber nicht unter die Kielregion: Münd. schief, wenig ausgeschnitten, *fast völlig rund,* Saum gerade, scharf, innen stark gelippt (Lippe stärker an der Basis), Ränder s. schwach gebogen. G. 9—11 : 5—6 mm. *(Deutschland, Frankreich.)* Kurz. Verz. 1820 p. 87, Loc. Ann. Lyon 1884 p. 26. — **Syn.** *H. candidula* Rm. pr. p. Icon. f. 350, Dup. Hist. moll. t. 13 f. 3 a, b, c.

668. **H. leiolemma** *West.* Geh. s. eng, cylindrisch, unten kaum erweitert genabelt, gewölbt, schwach konoidisch, äusserst

fein gestreift o. fast glatt, weisslich, gegen die Münd. zu gelblich, einfarbig o. unten mit einigen feinen schwachen Bändern; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, auf der Mitte schwach stumpfkantig, vorn gerade; Münd. mondfg.-kreisrund, Saum gerade, innen schwach weissgelippt, Basalrand etwas offen. G. 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$: 4—5 mm. (*Spanien bei Burgos.*)

669. **H. acosmia** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen mässig, unten z. erweitert genabelt ($^3/_4$ der Länge u. $^1/_2$ der Breite des vorl. Umg. sichtbar), etwas kuglig-gedrückt, gleich gewölbt oben wie unten, beiderseits fast gleich, z. stark u. regelmässig, etwas weitläufig gestreift, etwas gelblich weiss, meistens gebändert; Umg. 5, gut gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte anfangs etwas kantig, beiderseits gleich gewölbt, vorn nicht unter die Kielregion herabsteigend; Münd. wenig ausgeschnitten, fast völlig rund, Saum gerade, innen schwach weissgelippt. G. 5 $^1/_2$—7 : 3 $^1/_2$—4 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Catal. gén. I. 1882 p. 336, Ann. Lyon 1885 p. 36. — Forma 1) *minor*, kugliger, kleiner, Münd. völlig kreisrund, letzter Umg. vom Anfange an gerundet; 2) *carinulata* Loc., letzter Umg. am Anfange stärker kantig, Münd. an der Basis etwas gedrückt, mit dem Unterrande gestreckt gebogen.

670. **H. microphana** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. innen mässig, unten etwas erweitert genabelt (etwa $^1/_2$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), *z. niedergedrückt*, oben schwach konisch, unten gewölbt, z. stark u. unregelmässig, etwas weitläufig gestreift, beiderseits gleich, schwach röthlich grauweiss, meist gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, gut gewölbt, die oberen langsam regelmässig, dann m. u. m. schnell zunehmend, der letzte anfangs stumpfkantig, vorn gerundet, unten gewölbter, nicht unter die Kielregion herabsteigend; Münd. z. ausgeschnitten, völlig kreisrund, Saum gerade, scharf, innen ohne Verdickung, Ränder gut gebogen. G. 5 $^1/_2$—6 : 3—3 $^1/_4$ mm. (*Frankreich, Alpen, bes. in Dauphiné u. Savoyen.*) Ann. Lyon 1885 p. 37. (L.)

671. **H. ilicetorum** *Mab.* Geh. innen mässig, unten schwach erweitert genabelt (etwa $^1/_3$ der Länge des vorl. Umg. zeigend), etwas kugelig-gedrückt, oben u. unten fast gleich gewölbt, fest, dick, kreidig, z. fein, s. unregelmässig gestreift, oben stärker, glänzend weiss, meist einfarbig, seltener gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, gut gewölbt, die oberen langsam regelmässig, die letzten schnell zunehmend, der letzte vom Anfang an gerundet, beiderseits gleich gewölbt, vorn nicht unter die Kielregion herabsteigend; Münd. mässig ausgeschnitten, gerundet, Saum gerade, innen schwach gelippt, unten etwas stärker, Oberrand kurz, etwas gestreckt. G. 7—8 : 3 $^1/_2$—4 mm. (*Frankreich bei Grasse.*) Bull. soc. phil. Paris 1881 p. 123, Loc. Ann. Lyon 1885 p. 41. — Forma 1) *minor*, G. 5 : 3 $^1/_2$ mm.

* **H. garoceliana** *Loc.* Geh. innen mässig, unten stark erweitert genabelt ($^3/_4$ der Länge aber wenig der Breite des vorl. Umg. zeigend), oben konisch, unten gewölbt, beiderseits fast gleich z. stark u. regelmässig gestreift, graulich o. gelblich weiss, meistens gebändert, fest u. kreidig; Umg. 5—5 $^1/_2$, gewölbt, s. regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, anfangs s. kurz schwach stumpfkantig, beiderseits fast gleich gewölbt, vorn unter die Kielregion herabsteigend; Münd. mässig ausgeschnitten, völlig kreisrund, Saum gerade, innen ohne Verdickung, Ränder fast gleich gebogen. G. 6—7 : 4—5 mm. *(Südfrankreich.)* L. c. p. 43.

672. **H. tarasconensis** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *garoceliana,* aber Nabel enger, Geh. oben noch höher konisch, weniger dick u. kreidig, Umg. weniger gewölbt, unregelmässig zunehmend, der letzte schneller, besonders gegen die Münd. hin, verbreitert, anfangs nicht völlig gerundet. G. 5 $^1/_2$—6 $^1/_4$: 4 $^1/_4$—5 mm. *(Frankreich b. Tarascon u. Toulouse.)* L. c. p. 44. (L.)

673. **H. lunulata** *Kryn.* Geh. eng u. doch etwas erweitert genabelt, beiderseits etwas gewölbt, z. kantig, festschalig, feingestreift, weiss einfarbig o. mit dunkeln Bändern, meistens mit einem feinen Bande auf der Kante; Umg. 6, gerundet-stumpfkantig; Naht eingedrückt; Münd. gedrückt mondfg., etwas schief, Saum offen, innen verdickt. Diam. 4, Höhe 2 *Lin. (Odessa.)* Bull. Moll. 1833 p. 433. Gleich der *thymorum,* aber stärker gestreift, Nabel enger, Gew. etwas höher, Münd. mehr zus.-gedrückt, mondfg., Saum innen stets gelippt, Lippe an den beiden Enden ausgebuchtet. (Kryn.)

674. **H. simiarum** *Kob.* Geh. innen mässig, unten regelmässig etwas erweitert genabelt (fast $^3/_4$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), niedergedrückt, oben s. schwach konoidisch, unten gewölbt, s. dicht u. regelmässig, beiderseits gleich zierlich gestreift, grauweiss, mit einem dunkel kastanienbraunen, gegen die Spitze in Flecken aufgelösten Oberbande u. s. schwachen, feinen, oft fehlenden Basallinien; Umg. 5—6, wenig gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte bis an die Münd. kantig, unten gewölbter als oben, vorn kurz unter die Kante herabsteigend; Münd. schief, z. ausgeschnitten, gedrückt oval, an beiden Enden des gestreckt gebogenen Basalrandes stumpfeckig, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. Spindelrand oben weder verbreitert noch zur.-gebogen. G. 8—9 : 4—5 mm. *(Spanien b. Gibraltar.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 70.

675. **H. gyroides** *(Parr.) Pfr.* Geh. mässig genabelt, gedrückt konoidisch, oben kurz kreiselfg., mit glattem *weissem* Apex, festschalig, runzelig-gestreift, einfarben kalkweiss; Umg. 6, mässig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser,

gerundet, unten flacher; Naht z. tief; Münd. schief mondfg., Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Basalrand gestreckt, innen etwas verdickt, Spindelrand etwas verbreitert, kurz offen. G. 10 : $5^1/_2$ mm. (*Croatien.*) Mal. Bl. 1870 p. 143, Novit. conch. fasc. 39 p. 42 t. 117 f. 16—18. (Pfr.) — **Syn.** *H. homoleuca* Brus. pr. p. 1885.

676. **H. subvariegata** *Maltz.* Geh. s. eng, unten s. wenig erweitert genabelt, niedergedrückt gewölbt, mitunter etwas konoidisch, beiderseits dicht u. fein gestreift, mit zahlreichen feinen Eindrücken, weiss o. gelblich, mit intensiv kastanienbraunen o. sehr hellbraunen, meist unterbrochenen Bändern, von denen das oberste an der Peripherie liegt u. der Naht entlang auf das Gew. hinauf läuft; Umg. 5, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, auf der Mitte schwach kantig, vornen gerade; Münd. schief, mondfg.-gerundet o. eifg., Saum dünn, scharf, innen breit, aber z. dünn weissgelippt, ringsum gerade. G. $7—8^1/_2$: $5—5^1/_2$ mm. (*Creta bei Suda.*) Nachr. bl. Mal. Ges. 1883 p. 105, Kob. Icon. N. F. f. 551.

—

677. **H. elimberrisiana** *Loc.* Geh. z. weit, an der Münd. etwas erweitert genabelt ($^3/_4$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), konisch-subpyramidal, oben erhoben konisch, zugespitzt, mit fast geraden Seiten, unten mässig gewölbt, fest, kreidig, stark u. sehr regelmässig gestreift, beiderseits fast gleich, weiss-graulich o. gelblich, meistens gebändert; Apex schwarz; Umg. $5—5^1/_2$, gewölbt, langsam u. s. regesmässig zunehmend, der letzte am Anfange gerundet o. s. stumpf kantig, vorn gerundet, etwas gewölbter oben als unten, wenig unter die Kielregion herabsteigend; Münd. wenig ausgeschnitten, quer schwach oblonggerundet, Saum gerade, innen gelippt, Oberrand kurz, Aussen- u. Unterrand breit gebogen. G. $5—5^1/_2$: $4—4^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) L. c. p. 46. (Loc.)

678. **H. aurigerana** *Fag.* Gleich der vorgehenden, aber fast kugelig, oben u. unten fast gleich gewölbt, weniger kreidig, letzter Umg. vom Anfange an völlig gerundet, beiderseits gleich gewölbt, Münd. etwas mehr oval-gerundet, innen schwächer gelippt, Oberrand schwächer gebogen. G. $6—7 : 3^1/_2—4^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Diagn. esp. nouv. 1884 p. 7. Locard l. c. p. 48.

679. **H. lugduniaca** (*Mab.*) *Loc.* Geh. mässig, unten schwach erweitert genabelt (etwa $^1/_2$ der Länge des vorl. Umg. sichtbar), oben etwas konisch-gedrückt, unten schwach gewölbt, z. fein u. unregelmässig, beiderseits fast gleich gestreift, graulich o. gelblich weiss, bald einfarbig, bald gebändert; Umg. $5—5^1/_2$, gut gewölbt, langsam u. fast regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, vom Anfange an bis zur Hälfte etwas kantig,

dann gerundet, vorn fast gerade; Münd. wenig schief, schwach ausgeschnitten, eckig gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder s. convergirend, Spindelrand s. kurz, oben zur.-gebogen, fast rechtwinklig gegen den Unterrand. G. 6—7 : 3—4 mm. (*Frankreich.*) Catal. gén. franç. 1882 p. 334, Ann. soc. linn. de Lyon 1883 p. 35. — Forma 1) *stictica* W., dunkelbraun, mit weissen Querstriemen, weisser Kielstreife u. weisser Nabelgegend. (Lyon.)

680. **H. ussatensis** (*Bgt.*) *Fag.* Gleich der *aurigerana*, aber weiter genabelt (Nabel regelmässig trichterfg.), etwas gedrückt kugelig, unten gewölbter als oben, feiner u. z. regelmässig gestreift, letzter Umg. anfangs deutlicher kantig, vorn schnell u. tiefer herabsteigend, Münd. fast gerundet mit regelmässiger gebogenen Bändern. G. 6 : 3 $^1/_2$ mm. (*Frankreich.*) Diagn. esp. nouv. 1884 p. 9, Loc. l. c. 1885 p. 50.

681. **H. arelatensis** *Loc.* Geh. innen offen, an der Münd. stark erweitert genabelt, oben gewölbt-konisch, unten gewölbt, z. fein u. regelmässig gestreift, oben etwas stärker, weissgraulich, einfarbig o. gebändert, Umg. 5—5 $^1/_2$, wenig gewölbt o. fast flach, die oberen langsam u. sehr regelmässig, die übrigen m. o. m. schnell zunehmend, der letzte anfangs s. stumpfkantig, vorn gerundet, unten etwas gewölbter als oben, an der Münd. langsam u. regelmässig unter die Kante herabsteigend; Münd. schief, s. wenig ausgeschnitten, fast völlig kreisrund, Saum scharf, gerade, innen nicht gelippt, Ränder gebogen. G. 5 : 3 $^3/_4$ mm. (*Frankreich.*) L. c. p. 51.

---

682. **H. lusoi** *Serv.* Geh. *eng* u. tief genabelt, niedergedrückt, oben u. unten *fast gleich gewölbt*, gestreift, weisslich, mit einem breiteren Oberbande u. 3—4 s. schmalen Basalbändern: Umg. 6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, anfangs stumpfkantig, unten gewölbter, vorn gerade; Münd. wenig schief, z. mondfg., *fast viereckig*, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder gestreckt o. s. wenig gebogen. G. 6 $^1/_2$: 4 mm. (*Spanien b. Pampelona.*) Et. moll. Esp. 1880 p. 84. (S.)

683. **H. saldubensis** *Serv.* Geh. innen eng, an der Münd. *erweitert u. excentrisch* genabelt, oben *z. hoch gewölbt, unten abgeflacht*, z. glänzend, feingestreift, grauweisslich, mit einem breiteren Oberbande u. 5—6, s. schmalen, oft obsoleten, Basalbändern; Apex s. klein; Umg. 5—6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte klein, etwas kantig (die Kante weiss), zus.-gedrückt gerundet, oben an der Münd. kurz herabsteigend, unten abgeflacht: Naht eingedrückt; Münd. schief, eng, klein, mondfg., *unten zweieckig*, Saum gerade, scharf, *innen nur an*

der Basis gelippt, Ober- u. Aussenrand gerundet, Basalrand gestreckt, Spindelrand s. kurz, gestreckt. G. bis $5\,^1/_2 : 3\,^1/_4$ mm. *(Spanien b. Saragossa u. Pampelona.)* L. c. p. 85. (S.)

684. **H. pinii** *West.* Geh. fast perspectivisch, unten schnell erweitert genabelt, stark niedergedrückt, fast flach mit nur erhobenem Apex, beiderseits fast gleich dicht haarfein gestreift, weisslich, mit einem schmalen Oberrand u. meist auch einem Basalrand; Umg. 6, langsam zunehmend, wenig gewölbt, der letzte gerundet, oben abgeflacht, unten gewölbter, vornen plötzlich kurz herabgebogen; Naht vertieft; Münd. horizontal, wenig schief, mondfg.-gerundet o. oblong, winklig, Saum gerade, scharf, z. tief innen weissgelippt, die Lippe an dem fast horizontalen u. gestreckten Basalrand stärker u. oft mit einem Höcker, Spindelrand s. kurz, fast vertikal. G. $7—8\,^1/_2 : 3\,^1/_2—4\,^1/_2$ mm. *(Italien, M. Caprione bei Spezzia in Legurien:* Pini ex.)

685. **H. arganica** *Serv.* Geh. *offen weit durchgehend trichterfg. genabelt,* niedergedrückt, oben kaum o. wenig gewölbt, glänzend, feingestreift, grauweisslich, m. o. w. gebändert; Umg. 5—6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte z. klein, kaum grösser, anfangs schwach kantig, zus.-gedrückt gerundet, vorn schwach herabsteigend u. kurz herabgebogen; Münd. schief, klein, mondfg., *viereckig,* Saum gerade, scharf, innen weissgelippt (Lippe am Unterrande *scharf, gerade,* wie bei *H. hispida*), alle Ränder gestreckt, auf der Wand *s. genähert,* fast verbunden. G. $5 : 2\,^1/_2$ mm. *(Spanien bei Saragossa u. Pampelona.)* L. c. p. 85. (S.)

686. **H. belemensis** *Serv.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben mässig gewölbt, mit s. kleinem Apex, *stark glänzend,* dicht gestreift, gelblich, mit einem kastanienfarbenen Oberbande; Umg. 6, wenig gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte wenig grösser, zus.-gedrückt gerundet, anfangs etwas kantig, vorn wenig herabsteigend; Münd. schief, z. ausgeschnitten, innen weiss, oben u. aussen gerundet, unten gerade, am s. kurzen Spindelrande etwas winklig, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt (Lippe am Spindelrande *obsolet*), Spindelrand dünn, *s. kürz.* G. $8\,^1/_2 : 4\,^1/_2$ mm. *(Portugal b. Belem unweit Lisabon.)* L. c. p. 86.

—

687. **H. taconera** *Serv.* Geh. z. offen genabelt, niedergedrückt, oben wenig gewölbt, unten gewölbter, z. fest, glänzend, feingestreift, grau, mit 5 weisslichen Binden, deren die eine in der Kante des letzten Umg., die übrigen um den Nabel; Umg. 5, *kaum etwas gewölbt,* regelmässig zunehmend, der letzte mässig, etwas kantig, oben schwach gewölbt, unten gewölbtgerundet, vorn *langsam herabsteigend;* Naht eingedrückt; Münd.

schief, mondfg., fast halbrund, am Spindelrande etwas winklig. Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder z. genähert. G. 4 : 3 mm. *(Spanien bei Pampelona.)* L. c. p. 88. (S.)

688. **H. mercedesi** *Serv.* Geh. unten erweitert genabelt, niedergedrückt, beiderseits gleich gewölbt, z. fest u. glänzend, z. grob gestreift, grau mit 8 weisslichen s. engen Binden, deren 1 an der Naht, 1 auf der Kante u. die übrigen auf der Unterseite; Gew. gewölbt, mit z. grossem Apex; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mässig, etwas kantig, unten gewölbter, an der Münd. gerundet, oben *gerade;* Münd. kaum schief, mondfg., am Spindelrande etwas winklig, Saum gerade, scharf, innen graugelippt, Ränder z. getrennt. G. 4 $^1/_2$: 3 mm. *(Spanien bei Pampelona.)* L. c. p. 88. (S.)

(23.)

689. **H. ramburi** *Mab.* Geh. eng, durchgehend genabelt, etwas gewölbt-niedergedrückt, beiderseits gleich dicht u. scharf feingestreift, fest, opak, glanzlos, weiss, mitunter mit undeutlichen dunklen Bändern; Umg. 5—5 $^1/_2$, die oberen regelmässig z. langsam zunehmend, etwas gedrückt, der letzte grösser, gerundet, nach der Münd. hin etwas erweitert, oben wenig herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet. Saum gerade, weissgelippt. G. 9—10 : 3—4 mm. *(Frankreich.)* Arch. malac. 1867 p. 28.

690. **H. carcusiaca** *Mab.* Geh. eng genabelt, etwas kugelig-gedrückt, mit z. breit konoidischem Gew. u. kleinem Apex, festschalig, unter der Loupe dicht gestreift, opak, wenig glänzend, grauweisslich, mitunter an der Peripherie mit einem hellen Bande, unten mit 1—2 Bändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, unten etwas gedrückt aufgeblasen, vorn weder erweitert, noch herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet. Saum gerade, scharf, innen z. tief- ein- o. zweimal gelippt, Spindelrand offen. G. 8—9 : 5 mm. *(Frankreich bei Carcassonne in Aube.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

691. **H. hypæana** *(Bgt.) Loc.* Geh. mässig offen, z. erweitert trichterfg. genabelt, schwach gewölbt, fein gestreift, weiss; Umg. 5, bauchig gerundet, am meisten convex auf der Mitte, langsam zunehmend, der letzte stielrund, vorn gerade; Naht deutlich; Münd. fast vertikal, wenig mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, scharf, einfach, Ränder genähert, Spindelrand schwach verbreitert. G. 6 : 4 mm. *(Frankreich, Château d'If bei Marseille.)* Cat. gén. moll. Fr. I. 1882 p. 331. (B.)

692. **H. danieli** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig-niedergedrückt, regelmässig fein rippenstreifig, kreidig, opak, weisslich; Umg. 7, gewölbt, regelmässig zunehmend; Münd. s. schief, kaum mondfg., gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder z. genähert. G. 10 : 7 mm. *(Frankreich, Bretagne.)* Mal. Brétagne 1860 p. 101 t. 1 f. 9—11.

693. **H. deferiana** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng, durchgehend genabelt, z. konoidisch, fein wellig gestreift, z. durchsichtig, obwohl kreidig, weisslich; Umg. 6, mässig gewölbt, s. langsam s. regelmässig zunehmend, der letzte etwas hellkantig, gedrückt, an der Münd. s. deutlich *herabgebogen;* Münd. klein, s. schief, wenig mondfg., *quer verlängert oblong.* Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt. Oberrand abschüssig herabsteigend. G. 7 : 5½ mm. *(Frankreich b. Estaing u. Marseille.)* Cat. gén. moll. Fr. 1882 p. 107. (B.)

(24.)

694. **H. lathræa** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. eng genabelt, z. niedergedrückt, beiderseits gleich gewölbt, dicht gestreift, weiss, mit durchscheinenden, kastanienfarbenen, ganzen Bändern (mit dem Oberbande breiter), mitunter zus.-fliessend auf der Unterseite; Umg. 5, gewölbt, gerundet, z. schnell zunehmend, namentlich der letzte, welcher anfangs etwas zus.-gedrückt ist, aber dann mehr gerundet u. an der Münd. bauchig kreisrund wird, s. wenig herabsteigend; Münd. kaum schief, mässig mondfg., fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. Spindelrand oben verbreitert. G. 12 : 8 mm. *(Italien b. Tiriolo in Calabrien, Frankreich, Dép. Bouches-du-Rhône.)* Cat. gén. moll. Fr. I. 1882 p. 341. (B.)

695. **H. melania** *(Bgt.) Cafici.* Gleich der *lathræa,* aber mässig genabelt, oben etwas gewölbt-gerundet, s. stumpf, unten z. gewölbt, Bänder schwärzlich. Oberband s. breit, Umg. 6, regelmässig zunehmend, letzter grösser, etwas kantig, unten gewölbt, vorn gerade, Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen leicht gelippt. G. 11 : 7 mm. *(Sicilien b. Palermo.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 307. (C.)

(25.)

696. **H. lallemantiana** *Bgt.* Geh. durchbohrt, kugelig-linsenfg., oben gewölbt-dachfg., unten gewölbt, z. dünn, weisslich, oben mit dunkeln Fleckenbändern, unten mit 5—7 ungleichen Bändern, dicht u. zierlich rippenstreifig; Umg. 6, schnell zunehmend, kaum etwas gewölbt, der letzte kantig, vorn gerundet, oben z. abgeflacht, unten gewölbt, an der Münd. plötzlich herabgebogen; Naht *lineär;* Münd. schief, mondfg.-gerundet,

Saum gerade, scharf, innen röthlich gelippt. G. 10 : 6 $^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien, Italien in Calabrien.)* Mal. Alg. I, 1864 p. 211 t. 21 f. 31—35, Paul. Fauna Calabr. 1880 t. 6 f. 5.

697. **H. halia** *(Berthier) Bgt.* Geh. offen durchbohrt, beiderseits fast gleich gewölbt, fest, opak, z. stark gestreift (die Streifen des letzten Umg. stärker, oft abgebrochen u. wie kraus), weissgraulich, mit 6—7 schwarzrothen, unterbrochenen o. oft zus.-fliessenden Bändern; Gew. gedrückt, wenig gewölbt; Umg. 5, kaum etwas gewölbt, langsam zunehmend bis auf den letzten, dieser gross, relativ weit, anfangs etwas zus.-gedrückt, vorn gerundet, kurz herabsteigend, Naht eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., fast kreisrund, innen rothgelb, mit schwarzen, ganzen Bändern. Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand oben mässig zur.-gebogen. G. bis 15 : 10 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 38. — *Variat* einfarben grau, mit einem schwachen Oberbande u. etwas konischem Gew. (B.)

698. **H. salivosa** *Let. & Bgt.* Geh. genabelt, oben gewölbt-gerundet, z. dünn, kantig, zierlich u. dicht regelmässig feingerippt (Rippchen auf der Kante stärker), gelblich, mit 5—6 schwarzen unterbrochenen Bändern, deren 1 breiter liegt an der Peripherie, die übrigen sind s. schmal auf der Unterseite; Gew. gewölbt, z. erhoben; Umg. 6, s. wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte wenig grösser, kantig, unten gewölbt, vorn gerade; Naht fast lineär; Münd. schief, mondfg.-halbrund, innen weiss, mit einem schwarzen Bande deutlich, Saum gerade, scharf, innen röthlich gelippt, Spindelrand verbreitert-ausgebreitet. G. 12 : 8 mm. *(Tunesien bei Djebel Reças.)* L. c. p. 39. (B.)

(26.)

699. **H. barcinonensis** *(Bgt.)* Geh. innen eng, unten z. weit genabelt, kugelig-gedrückt, oben gewölbt o. mitunter flach u. abgestumpft kegelfg., unten gewölbt, feingerippt, hier u. da mit stärkeren Rippchen, hell strohgelb o. röthlich grau, mit dunkelbraunen Bändern u. Flecken- u. Punktlinien, unten reichlicher als oben, umzogen; Umg. 5 $^1/_2$—6, gewölbt, s. langsam zunehmend, der letzte sieht von oben ungewöhnlich schmal aus, meist kantig, vorn gerundet; Naht wenig vertieft; Münd. etwas schief, breit mondfg. o. mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen z. zurück weissgelippt (Lippe nicht die Einfügung des Spindelrandes erreichend), Ränder genähert. G. 10—10 $^1/_2$: 5 $^1/_2$—6 mm. *(Spanien.)* Mal. Alg. II. 1864 p. 335, Moll. nouv., litig. 1868 p. 303 t. 42 f. 12—16 (H. barcinensis), H. barcinonensis Fag. Estudio 1886. — **Syn.** *H. caperata* Rssm. Icon. pr. p. *H. mirandae* Rambur Journ. 1868, *H. iberica* Rambur Journ. Conch. 1869 t. 9 f. 5.

700. **H. madritensis** *Ramb.* Geh. mässig genabelt, oben gedrückt kugelig o. kugelig-konoidisch, unten etwas aufgetrieben gewölbt, dicht u. regelmässig feingerippt, weiss o. grau, oben mit zwei dunkeln Fleckenbändern, die mitunter undeutlich sind; Umg. 5, der letzte schneller zunehmend, etwas aufgeblasen, vorn wenig herabgebogen; Münd. z. gross, gerundet-mondfg., Saum gerade, scharf, innen breit gelippt, Ränder mitunter durch einen Wulst verbunden, Spindelrand oben etwas verbreitert, mitunter etwas umgeschlagen. G. 9 : 6 mm. *(Spanien.)* Journ. Conch. 1868 p. 266, 1869 t. 9 f. 4. (R.)

701. **H. pallaresica** *Fag.* Geh. innen eng, cylindrisch, unten trichterfg. genabelt, oben *konoidisch,* mit zitzenfgem Apex, unten gewölbt, glanzlos, opak, einfarben gelb o. gelblich mit einigen grauen Flecken, gestreift *(Streifen* weiss, schief, erhaben, s. dicht stehend, an der Münd. lamellös, unten um den Nabel kaum schwächer); Umg. $5^1/_2$, gewölbt, die oberen langsam regelmässig zunehmend, der letzte grösser, vorn erweitert, kaum herabsteigend, beiderseits *bauchig cylindrisch,* am Nabel etwas gedrückt; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-*kreisrund,* Saum gerade, *ohne Lippe.* G. 10 : 9 mm. *(Spanien.)* Estudio 1886 p. 4. (F.)

702. **H. salvanæ** *Fag.* Geh. *mässig, trichterfg.* genabelt, oben *konisch,* unten *stark bauchig,* wenig glänzend, grau o. gelblich, mit einem undeutlichen Mittelbande u. einem Unterbande, *beiderseits gleich gestreift* (Streifen graulich, schief, dicht u. regelmässig); Umg. 5, gewölbt, schnell regelmässig zunehmend, der letzte grösser, beiderseits bauchig-gerundet, vorn erweitert u. schnell herabfallend; Naht eingedrückt; Münd. klein, mondfg.-kreisrund. Saum scharf, innen *stark weissgelippt,* Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 8 : $5^1/_2$ mm. *(Spanien.)* L. c. p. 5. (F.)

703. **H. chiæ** *Fag.* Geh. mässig, cylindrisch genabelt, beiderseits fast gleich gedrückt konoidisch, etwas glänzend, weiss, auf den oberen Umg. mit grauen Punkten, auf dem letzten gelblich zwischen den Streifen, oben dicht mit weisslichen Streifen geziert, *unten s. schwach gestreift;* Umg. $5^1/_2$, etwas gewölbt, *langsam regelmässig zunehmend,* der letzte beiderseits, besonders aber unten, bauchig gewölbt, kaum in der Mitte zus.-gedrückt, vorn wenig erweitert u. herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen schwach weissgelippt. Spindelrand oben wenig zur.-gebogen. G. 8 : 5 mm. *(Spanien.)* L. c. p. 6. (F.)

704. **H. moreri** *Fag.* Geh. mässig, cylindrisch genabelt, oben fast flach, unten z. gewölbt, glanzlos, opak, weiss, oben mit hornfarbenen Punkten, welche auf dem letzten Umg. fast ein Band bilden, rippenstreifig (Rippchen weiss, dicht u. un-

regelmässig stehend, auf der Unterseite schwach): Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser, in der Mitte schwach kantig, oben kaum gewölbt, unten bauchig-gedrückt, vorn weder erweitert noch herabsteigend: Naht z. eingedrückt; Münd. mondfg.-zus.-gedrückt. Ränder entfernt, Aussenrand klein, fast kreisrund, Spindelrand länger, gebogen, oben zur.-geschlagen. G. $8\,^1/_2 : 4\,^1/_2$ mm. *(Spanien.)* L. c. p. 7. (F.)

705. **H. hillyeriana** *Paul.* Geh. z. eng, etwas bedeckt genabelt, gedrückt kugelig, dünn, weissgelblich, mit feinen, hell kastanienfarbenen, unterbrochenen Bändern geziert, unregelmässig rippenstreifig; Gew. gewölbt o. etwas konoidisch, mit z. vorstehendem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, der letzte ein wenig grösser, schwach kantig, vorn gerundet, nicht herabsteigend: Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen weissgelippt, Saum dünn, scharf, gerade, nur Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. $12\,^1/_2 : 9$ mm. *(Sardinien b. Decimo-mannu.)* Fauna di Sardegna 1882 p. 109 t. 7 f. 4.

—

706. **H. derogata** *Rssm.* Geh. offen, an der Münd. schnell u. oft stark erweitert genabelt, niedergedrückt, fast scheibenfg., s. fein u. bald mehr, bald weniger rippenstreifig, weiss, mit einem schmalen dunkelbraunen Oberband u. 2—3 Basalbändern; Umg. $5—5\,^1/_2$, niedergedrückt, s. langsam zunehmend, der letzte gedrückt, stumpfkantig, unten etwas gewölbter, vorn kaum herabsteigend; Nacken besonders deutlich gerippt; Münd. schief, gerundet-mondfg., Saum gerade, innen zart weissgelippt, Ränder etwas genähert, Nabel konisch, $^1/_4$ der Ges.-breite. G. $9 : 4$ mm. *(Spanien in Prov. Murcia.)* Zeitschr. f. Mal. 1853 p. 145, Icon. f. 833.

707. **H. murcica** *(Guirao) A. Schm.* Geh. genabelt wie *derogata*, fast linsenfg. zus.-gedrückt, oben s. niedergedrückt konoidisch, mit feinem Apex, fein u. dicht rippenstreifig, glanzlos, weisslich, oben hornfarben fleckig, unten gebändert; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte deutlich kantig, unten wenig gewölbt, vorn gerade; Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen kaum gelippt. G. $8\,^1/_2$: fast 4 mm. *(Spanien in Prov. Murcia.)* Malak. Blätt. 1854 p. 237, Stylomm. 1855 p. 32 t. 7 f. 45. — **Syn.** *H. subrogata* Rssm. ap. Pfr. 1853, *H. derogata* v. *angulata* Rssm. Icon. f. 834.

(27.)

708. **H. agrioica** *Bgt.* Geh. eng genabelt, gedrückt-gewölbt, oben *weitläufig gerippt*, unten *undeutlich gestreift* o. feingerippt, kreidig, weiss, beiderseits mit kleinen hornfarbenen

durchsichtigen Flecken geziert; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, schwach kantig, vorn gerundet *plötzlich kurz herabgebogen;* Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg., quer oblong, aussen etwas eckig, Saum gerade, scharf, innen *stark weissgelippt,* Basalrand gestreckt gebogen. Spindelrand etwas offen. G. 7 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 201 t. 22 f. 1—6.

709. **H. geryvillensis** *Bgt.* Geh. durchbohrt, gedrückt, oben gewölbt, s. stumpfwirblig, zierlich gerippt (die Rippen verbinden sich durch Bifurkation zwei u. zwei o. drei u. drei auf der Mitte der Umg.), s. dünnschalig u. zerbrechlich, schmutzig weiss, meistens mit 3—4 hornfarbenen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, zuweilen schwach kantig, vorn gerade: Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach gelippt, Ränder z. genähert, Basal- u. Spindelrand stark gebogen, dieser etwas zur.-gebogen. G. 9 : 5—6 mm. *(Algerien, Marocco.)* Paléont. Alg. 1862 p. 65 t. 3 f. 13—17, Mal. Alg. I. 1864 p. 202, Kob. Icon. N. F. f. 539.

710. **H. subcostulata** *Bgt.* Geh. *s. eng genabelt* o. durchbohrt, niedergedrückt-gewölbt, unregelmässig grob rippenstreifig, kreidig, weisslich, mit kleinen schwachen hornfarbenen Flecken auf den oberen Umg.; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte nur etwas grösser, gerundet, etwas kantig, vorn langsam kaum herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-oblong-gerundet, breiter als hoch, Oberrand stark gebogen, Spindelrand fast vertikal, Unterrand gestreckt gebogen, Saum gerade, scharf, *ohne Lippe.* G. 5—6 : 4—5 mm. *(Algerien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 199 t. 21.

711. **H. crisia** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng (fast punktfg.) durchbohrt, oben gedrückt konoidisch, ein wenig skalarid, unten gewölbt, zierlich gerippt (Rippen auf der Kante stärker), einfarben weiss; Umg. $5^1/_2$, an der Naht gekielt, wenig gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte mässig, kantig, oben schwach, unten stärker gewölbt, vorn z. gerundet, oben gerade; Naht etwas eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-quer halboblong, Saum etwas offen, unten z. zur.-gebogen, innen stark gelippt. G. 7 : 5 mm. *(Tunesien bei Fratis.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 32. (B.)

712. **H. zaragozensis** *Serv.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, oben *s. wenig gewölbt,* unten gewölbter, kreidig, fest, z. glänzend, *oben stark lamellös gestreift,* unten s. feingestreift, weiss; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte mässig, kantig, oben gewölbter, an der Münd. etwas bauchig, gerade, nur kurz schnell herabgebogen; Naht z. ein-

gedrückt; Münd. schief, innen weiss, wenig mondfg., halbrund, an dem s. kurzen gestreckten Spindelrande etwas winklig, Saum gerade, innen stark weissgelippt, Ränder genähert. G. 5 : 2 1/2 mm. *(Spanien b. Saragossa.)* L. c. p. 87. (S.)

(28.)

713. **H. tarifensis** *(Bgt.) Serv.* Geh. eng durchbohrt, niedergedrückt, beiderseits gewölbt, kreidig, fest, opak, scharf gestreift, weiss, mit einem dunkeln unterbrochenen Bande an der Kante, mitunter mit einigen kleinen, s. schmalen Fleckenbändern auf der Unterseite; Apex s. klein; Umg. 6, s. wenig gewölbt, z. langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, kantig, an der Münd. gerundet, unten gewölbter, oben fast gerade; Naht lineär; Münd. schief, mondfg.-rund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder entfernt, Spindelrand oben etwas erweitert. G. 11 : 7 mm. *(Spanien b. Tarifa.)* Et moll. Esp. 1880 p. 94. (B.)

714. **H. specialis** *(Bgt.) Serv.* Geh. s. eng durchbohrt, niedergedrückt, oben etwas dachfg.-gewölbt, unten gewölbter, stark gestreift, fest u. z. kreidig, weisslich o. schmutzgelb, mit m. o. w. grauen, unterbrochenen, auf der Unterseite schwachen o. mitunter fehlenden Bändern; Umg. 6, fast flach, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, anfangs kantig, vorn gerundet, unten gewölbt, oben gerade; Naht lineär; Münd. schief, mondfg.-rund, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder entfernt, Spindelrand kaum verbreitert. G. 12 : 8 mm. *(Algerien, Tunesien, Spanien.)* L. c. p. 95. Variirt *viel kleiner*. (B.)

715. **H. djebbarica** *Bgt.* Geh. durchbohrt o. eng genabelt, oben dachfg., mit kleinem Apex, unten etwas gewölbt, unter der Loupe scharf rippenstreifig, fest, kreidig, opak, weisslich, oben mit m. o. w. gelben Querflammen, unten mit 4—6 unterbrochenen Bändern; Umg. 5 1/2, etwas gewölbt, kantig, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, kantig, vorn gerundet, schwach herabsteigend; Naht lineär; Münd. wenig schief, schwach ausgeschnitten, quer oblong, Saum gerade, scharf, innen röthlich gelippt, Spindelrand wenig zur.-gebogen. G. 10 : 6 mm. *(Algerien.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 267 t. 39 f. 4—8.

716. **H. reboudiana** *Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben gedrückt gewölbt, mit s. stumpfem Apex, zierlich unregelmässig weiss rippenstreifig, fest, kreidig, opak, grauweisslich, besonders oben mit gelben Flammen; Umg. 6, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte relativ viel grösser, erweitert, oben schwach, unten gut gewölbt, vorn regelmässig tief herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, kaum ausgeschnitten, gerundet, Saum gerade, scharf, innen schwach weiss-

gelippt, Ränder genähert. Basalrand etwas offen. Spindelrand zur.-gebogen. G. 10 : 6 mm. *(Algerien, Marocco.)* Mal. Alg. 1. 1864 p. 212 t. 21 f. 19—30. — Forma 1) *zonata* Bgt., feingerippt, klein, gebändert (oben 2 B., das eine an der Naht, unten 3, das mittlere breitest); 2) *unizonata* Bgt., feingerippt, mit einem s. dunkeln Bande auf der Mitte des letzten Umg. u. mit Rudimenten der Bänder auf der Unterseite; 3) *subcostata* Bgt., mit stumpfen Rippchen auf der Oberseite u. einem schwarzen unterbrochenen Bande auf der Mitte; 4) *subcarinata* Bgt., gedrückter, schwach kantig, oben mit graulichen Flammen u. auf der Mitte des letzten Umg. einem z. breiten unterbrochenen Bande.

717. **H. warnieriana** *Bgt.* Geh. s. eng genabelt, oben z. erhoben konoidisch, s. kreiselfg.-konisch, unten gewölbt, beiderseits dicht regelmässig feingestreift bis feingerippt, weiss, oben mit einem rothen unterbrochenen Bande, mitunter auch mit mehreren feinen Bändern auf der Unterseite; Umg. 5—6, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas kantig, vorn gerundet, oben wenig, unten stark gewölbt, oben wenig herabsteigend; Münd. schief, vertikal, mondfg.-gerundet, fast höher als breit, innen z. zurück z. schwach gelippt, Spindelrand oben verbreitert, zur.-gebogen. G. 10 : 8—9 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Moll. Sahara 1864 p. 4 t. 26 f. 18—20.

718. **H. irrita** *(Berth.) Bgt.* Geh. offen durchbohrt, oben dachfg., unten gewölbt, fast glatt, wie polirt, opak, stark glänzend, rein weiss, mit einem rothen unterbrochenen Oberband o. zuweilen mit m. o. w. zahlreichen Basalbändern; Umg. 5—6, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte z. grösser, kantig, oben schwach, unten stärker gewölbt, z. aufgetrieben, vorn plötzlich kurz herabgebogen; Naht fast lineär; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, mit verbreitert-zur.-gebogenem Spindelrand, innen stark gelippt. G. 9 : 6 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 35. (Bgt.)

719. **H. chlamahlolena** *Bgt.* msc. Geh. eng genabelt, gedrückt konoidisch, unregelmässig gerippt (die gröberen, etwas weitläufig stehenden Rippchen an der Naht u. an der Peripherie des letzten Umg. angeschwollen, die feineren oft, besonders nach oben, abgekürzt), weisslich, mit einem dunkelbraunen Fleckenbande auf der Mitte o. beiderseits mit mehreren Bändern u. Linien, oben auch mit Querflecken; Umg. $5^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter vorn gerade; Naht z. tief; Münd. mondfg.-gerundet, etwas breiter als hoch, innen gelippt. Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 9 : 7, $9^1/_2 : 6^1/_2$ mm. *(Algerien bei Nemours: Deb. in coll. Ponsonbyi.)*

(29.)

720. **H. micromphalus** *Let.* Geh. eng genabelt, oben gewölbt dachfg., unten gewölbt, z. fest, oben gerippt, unten

gestreift, weisslich grau, mit kastanienfarbenen, regelmässig unterbrochenen Bändern auf der Oberseite; Apex gross, stumpf, vorstehend; Umg. $5\,^1/_2$, s. wenig gewölbt, kantig, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, kantig bis an die Münd., beiderseits schwach gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, vorn gerade; Naht z. eingedrückt; Münd. kaum schief, fast viereckig, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand oben etwas ausgebreitet. G. 9 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Exc. malac. Kab. in Ann. malac. I. 1870 p. 304. — Forma 1) *minor*, G. 6 : 4 mm., Umg. $4\,^1/_2$ (Sicilien).

721. **H. lirouxiana** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben fast konoidisch-dachfg., unten stark gewölbt, besonders näher der Münd., z. stark gestreift, gelblich, mit schwärzlichen Bändern u. Flecken; Umg. 6, kaum gewölbt, fast flach, regelmässig zunehmend, der letzte aber schneller erweitert, anfangs scharf kantig, zus.-gedrückt, gegen die Münd. hin gerundet-bauchig, zuletzt fast kreisrund, oben gerade; Naht lineär; Münd. schief, mondfg.-halbkreisfg., Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder weit entfernt, Spindelrand oben verbreitert. G. 14 : 9—10 mm. *(Algerien, Frankreich in Alpes-Maritimes.)* Catal. gén. I. 1882 p. 339. (B.)

722. **H. madida** *Fag.* Geh. s. eng, cylindrisch genabelt, oben konisch-dachfg., unten stark gewölbt, dicht regelmässig weiss gestreift, glanzlos, grau, mit drei dunkeln Bändern (je 1 jederseits der Kante u. 1 auf der Unterseite); Apex zitzenfg.; Umg. fast 6, gewölbt, schnell regelmässig zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, an der Münd. wenig verbreitert, kaum herabsteigend, oben wenig gewölbt, in der Mitte mit einer weissen, fast bis an die Münd. deutlichen Kante; Münd. gross, wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen nahe dem Rande verdickt, Ränder entfernt, Aussenrand s. kurz, stark gebogen, Spindelrand länger, gebogen u. am Nabel sogleich gerade herabsteigend. G. 10 : 7 mm. *(Frankreich b. Montgiscard in Haute-Garonne.)* Diagn. esp. nouv. 1884 p. 11. (F.)

723. **H. misara** *(Bgt.) Loc.* Geh. eng u. doch trichterfg. genabelt, oben etwas konisch-dachfg., rippenstreifig, unten gewölbt, schwach gestreift, *gegen den Nabel hin fast glatt*, schmutzig weiss; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas schneller, anfangs scharf gekerbt kantig u. zus.-gedrückt, die Kante gegen die Münd. hin m. u. m. verschwindend, Umg. vorn gerade; Naht wenig vertieft; Münd. wenig schief u. ausgeschnitten, halbkreisfg., Saum innen stark gelippt, Ränder genähert, Unterrand stark gerundet. G. 10 : 7 mm. *(Sicilien bei Trepani, Frankreich bei Narbonne, Tunesien bei Tebourba, Anatolien bei Sinope.)* Catal. gén. I. 1882 p. 342.

(30.)

724. **H. romulina** *Serv.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben schwach gewölbt, unten bauchig, gerundet, stark gestreift, festschalig, kreidig, weiss, mit grauen Flammen auf den oberen Umg.; Apex klein; Umg. 5, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, weit, anfangs kantig, an der Münd. ganz rund, oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, gross, wenig mondfg., fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark rothgelb gelippt, Ränder durch einen Wulst verbunden, z. genähert, Spindelrand kaum zur.-gebogen. G. 9 $^1/_4$: 5 $^1/_4$ mm. *(Spanien b. Sevilla.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 72. (S.)

725. **H. noctuella** *Bgt.* Geh. doppelt weiter genabelt als bei *romulina,* oben kaum gewölbt, mit kleinem Apex, unten gewölbter, rippenstreifig (die unterseitigen Rippchen feiner), festschalig, kreidig, opak, glänzend, weisslich, mit röthlichen, stark unterbrochenen, kaum merkbaren Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, kantig (die Kante an der Münd. schwach), oben schwach, unten stark gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, vorn kurz herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., halbrund, Saum gerade, dick, innen stark weissgelippt, Spindelrand grob, verbreitert. G. 10 : 6 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 42. (B.)

(31.)

726. **H. arnusi** *Serv.* Geh. durchbohrt, oben konisch, unten gewölbt, stark, dicht u. regelmässig gestreift, glänzend, weisslich, mit durchsichtigen, an der Münd. fast kastanienfarbenen Fleckenbändern; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte anfangs kantig, zus.-gedrückt, an der Münd. zus.-gedrückt-gerundet, herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, wenig mondfg., etwas oblong-gerundet, Saum scharf, Ränder zuneigend, Oberrand etwas eingebogen, Unterrand ausgebreitet. G. 8 : 5 mm. *(Spanien bei Sevilla.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 97. (S.)

727. **H. edetanorum** *Serv.* Geh. s. eng genabelt, beiderseits konisch, wie dachfg., scharf feingestreift, z. fest, opak, glänzend, weiss, mit kastanienfarbenen Bändern (1 oben, 1 unten u. 6—10, s. schmal, oft undeutlich um den Nabel); Gew. erhoben, konisch, dachfg.; Umg. 6, abgeflacht, z. schnell zunehmend, der letzte anfangs kantig, beiderseits etwas abgeflacht-dachfg., um den Nabel etwas aufgetrieben, an der Münd. gerundet o. oben gerade; Münd. wenig schief, gerade (nicht gewölbt) ausgeschnitten, gerundet (5 : 5 mm.), Saum gerade, tief innen weissgelippt, Spindelrand oben verbreitert. G. 9 : 7 mm. *(Spanien bei Valenzia u. Sevilla.)* Et moll. Esp. 1880 p. 97. (Serv.)

728. **H. ambielina** (*Ch.*) *Pal.* Geh. s. eng genabelt, mit wenig konoidisch erhobenen Gew., z. unregelmässig gestreift, wenig glänzend, weissgelblich; Umg. 5, mässig gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte am Umfang etwas kantig, unten gewölbter, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gradeaus, oben etwas erweitert, Ränder convergirend, Spindelrand oben etwas verbreitert, offen G. 13 : 7 $^1/_2$ mm. (*Südfrankreich bei Montpellier.*) Nouv. misc. malac. 1867 p. 14, Pfr. Mon. Helic. V. 1876 p. 255. (Pfr.)

729. **H. bradybæna** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, etwas kuglig-konisch, feingestreift, glänzend, weiss, mit 5—10, durchsichtigen Bändern; Gew. erhoben, convex-konisch, mit z. spitzem Apex; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, anfangs z. zus.-gedrückt, an der Münd. etwas weiter u. gerundet, oben gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, innen verdickt, stark gelippt, ringsum offen, Spindelrand zur.-gebogen. G. 12 : 9 mm. (*Tunis bei Tozer.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 23. (B.)

* **H. terricola** *Bgt.* Geh. durchbohrt, *fast kuglig,* s. scharf feingestreift, oben gewölbt-etwas konisch, *weisslich, mit durchsichtigen Flammen;* Umg. 7, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte aber *erweitert,* gross, gerundet, anfangs schwach zus.-gedrückt, vorn gerade; Münd. etwas schief, *weit,* mondfg.-gerundet, Saum *fast ockerfarben, dick,* stark gelippt, offen, Spindelrand *grob, breit zur.-gebogen.* G. 12 $^1/_2$: 9 mm. (*Tunesien b. Tozer.*) L. c. p. 23. (B.)

730. **H. galeomma** *Bgt.* Geh. durchbohrt, oben z. *klein konoidisch,* unten bauchig-gewölbt, scharf feingestreift, *ganz weiss;* Umg. 6, gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte gross, anfangs undeutlich kantig, an der Münd. bauchig gerundet, gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, *z. stark mondfg.*-gerundet, etwas höher als breit, Saum offen, innen weissgelippt, Spindelrand *nicht zur.-gebogen.* G. 10 : 8 mm. (*Tunesien zw. Tozer u. Nefta.*) L. c. p. 23. (B.)

731. **H. æglia** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, oben *konoidisch,* unten gewölbt, s. fein gestreift, einfarben weiss, seltener mit 3—5 verwaschenen rothen Bändern; Gew. erhoben, konisch-dachfg., mit z. spitzem etwas zitzenfgem Apex; Umg. 6, *abgeflacht,* an der Naht kantig, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, kantig (die Kante an der Münd. schwach), unten gewölbter, vorn gerade; Naht lineär; Münd. mässig schief, z. mondfg.-gerundet, Saum weissverdickt, ringsum offen, Spindelrand grob, zur.-gebogen u. z. gestreckt herabsteigend. G. 9—10 : 6—8 mm. (*Tunesien zw. Tozer u. Kriz.*) L. c. p. 24.

732. **H. argoderma** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, kugelig *(fast ebenso hoch wie breit),* oben z. erhoben gewölbt, glänzend, scharf feingestreift, glänzend, weiss, mit kaum merkbaren durchsichtigen Flammen; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte aber gross, vom Anfang an *bauchig-gerundet,* vorn gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum ringsum z. offen, weissgelippt, Spindelrand *dünn, kaum zur.-gebogen.* G. 11 : 10 mm. *(Tunesien b. Tozer.)* L. c. p. 24. (B.)

733. **H. briaræa** *Bgt.* Geh. durchbohrt, z. kugelig, oben erhoben convex, z. konisch, *dickschalig,* kreidig, glänzend, scharf feingestreift, ganz weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte aber erweitert, mässig gross, undeutlich kantig, etwas *gedrückt gerundet,* vorn fast gerade; Münd. schief, mondfg.-*eirund,* Saum weiss, *s. dick,* innen stark gelippt, offen u. *fast zur.-gebogen,* Spindelrand enorm, verbreitert. G. 11 : 8 mm. *(Tunesien b. Kriz.)* L. c. p. 25. (B.)

734. **H. aggarica** *Bgt.* Geh. z. eng genabelt, etwas kugelig-konoidisch, oben konoidisch, zugespitzt, unten gewölbt, z. kreidig, glänzend, feingestreift (letzter Umg. grobgestreift), weiss; Apex z. gross; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, etwas kantig, oben gewölbt, unten gewölbter, vorn gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum dick, innen stark weissgelippt, ringsum offen, Spindelrand kaum zur.-gebogen. G. 9 : 7 mm. *(Tunesien bei Nefta.)* L. c. p. 25. (B.)

* **H. eucoræa** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, oben erhoben konisch-dachfg., unten gewölbt, *solid,* kreidig, glänzend, scharf feingestreift, weiss, mit 5—6 (deren 2 oberen) durchsichtigen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, kantig, oben schwach, unten stärker gewölbt, an der Münd. fast gerundet, gerade; Naht eingedrückt; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet, Saum *s. dick, ringsum offen, innen stark gelippt,* Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 9 : 7 mm. *(Tunesien bei Tozer.)* L. c. p. 25. (B.)

735. **H. amicula** *Bgt.* Geh. z. offen genabelt, fast kugelig, oben erhoben konoidisch, zugespitzt, fein gestreift, *z. dünn,* glänzend, weisslich, an der Münd. ockerfarben, mit unterbrochenen, kaum merkbaren, durchsichtigen, wie flammigen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig grösser, gerundet, vorn abschüssig, an der Insertion *kurz herabgebogen;* Münd. kaum schief, mondfg.-*ovalgerundet, gedrückt,* Saum *gerade, scharf, ockerfarben, tief innen* gelbgelippt, nicht offen, nur am Spindelrande schwach verbreitert. G. 9 : 8 mm. *(Tunesien b. Tozer, Kriz u. Gabis.)* L. c. p. 26. (B.)

736. **H. amphibola** *Bgt.* Geh. *punktfg;* durchbohrt, *fast gleich konoidisch oben wie unten* (nur nicht an der Münd.), s. fein gestreift, fest, glänzend, weisslich, mit vielen undeutlichen durchsichtigen Bändern; Gew. kurz konisch; Umg. $5^1/_2$, fest abgeflacht, an der Naht kantig, langsam zunehmend, der letzte aber erweitert, gross, *stark kantig* (die Kante an der Münd. obsolet), vorn erweitert-kugelig, oben gerade; Münd. etwas schief, *stark mondfg.*-gerundet, etwas höher als breit, Saum gerade, dick, stark weissgelippt, etwas offen, Spindelrand fast *gestreckt herabsteigend,* Ränder weit entfernt. G. 9 : 6 mm. *(Tunesien bei Kirz.)* L. c. p. 26. (B.)

737. **H. ambloxa** *Let. & Bgt.* Geh. offen durchbohrt, z. erhoben konoidisch, s. scharf gestreift, einfarbig weiss, glänzend; Umg. 6, abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte mässig grösser, kantig (vorn fast rund), unten gewölbter, an der Insertion *ein wenig herabsteigend;* Münd. schief, mondfg.-*eifg.-gerundet, etwas gedrückt,* Saum gerade, scharf, *kaum verdickt,* Ränder *genähert,* Spindelrand *stark verbreitert.* G. 9 : 7 mm. *(Tunesien bei Tozer.)* L. c. p. 27. (B.)

738. **H. anasia** *Bgt.* Geh. durchbohrt, *niedergedrückt, beiderseits fast gleich gewölbt-konisch* (nur nicht an der Münd.), scharf feingestreift, weisslich, oben mit Flammen, unten mit vielen Bändern, alle durchsichtig u. undeutlich; Umg. 5, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, *stark kantig,* unten gewölbter, vorn gerundet, an der Insertion gerade, um den Nabel *aufgetrieben;* Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, etwas offen, Ränder entfernt, Spindelrand etwas erweitert. G. 7 : 5 mm. *(Tunesien b. Kriz.)* L. c. p. 27. (B.)

739. **H. goniogyra** *Bgt.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt, kurz konisch-dachfg., unten etwas konisch-gewölbt (nur nicht an der Münd.), s. fein gestreift, glänzend, weisslich, mit undeutlichen durchsichtigen Bändern; Umg. abschüssig-abgeflacht, an der Naht gekielt, langsam zunehmend, der letzte mässig, stark kantig, anfangs wie gekielt, an der Münd. z. gerundet, fast von der Mitte der Länge langsam herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg., fast eifg., Saum gerade, scharf, wenig verdickt, Spindelrand zur.-gebogen. G. 7 : 5 mm. *(Tunesien bei Kriz.)* L. c. p. 27. (B.)

740. **H. concholeuca** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, beiderseits fast gleich konoidisch, s. scharf feingestreift (oben stärker), glänzend, weisslich, mit s. schmalen, undeutlichen, durchsichtigen Linien auf der Unterseite; Gew. gedrückt, kurz dachfg.; Umg. 5, abgeflacht, an der Naht gekielt, z. schnell zunehmend, der letzte zus.-gedrückt, stark kantig, unten ge-

wölbter, vorn z. gerundet, gerade, um den Nabel aufgetrieben; Münd. etwas schief, mondfg.-gerundet, aussen etwas eckig, Saum gerade, scharf, innen verdickt. Ränder entfernt, Spindel kurz, fast gerade herabsteigend. G. 7 : 5 mm. (*Tunesien bei Tozer.*) L. c. p. 28. (B.)

—

741. **H. vivida** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. s. eng genabelt (durchbohrt), kugelig, mit erhoben-gewölbtem Gew. u. stumpfem. z. grossem Apex, stark gestreift, glänzend, weisslich, oben mit unterbrochenen, regelmässig von einander getrennten schwarzen Flammen an der Naht u. mit einem schmalen schwarzen Bande auf der Mitte; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig anwachsend, mit eingedrückter Naht, der letzte mässig, z. gerundet, vornen langsam herabsteigend: Münd. mondfg.-oblong-gerundet, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, wenig offen. G. $9^1/_2 : 7^1/_2$ mm. (*Algerien, Tunesien.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 28. (B.)

(32.)

742. **H. submeridionalis** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kuglig-gedrückt, grob gestreift (die Streifen auf den oberen Umg. dichter; auf dem letzten weitläufiger u. stärker), z. kreidig, weisslich, mit 2 oberen u. 3 unteren, stets durch weisse Striemen unterbrochenen Bändern; Gew. gewölbt-konoidisch, mit kleinem Apex; Umg. 6, s. wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte grösser, gerundet, vorn wenig herabsteigend; Naht kaum eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen mit einem starken, schwärzlichen, rothgelben, weinrothen o. hellgelben Lippe, Spindelrand oben offen. G. 10 —12 : 8—10 mm. (*Algerien, Tunesien.*) Malac. Alg. I. 1864 p. 214 t. 23 f. 26—29, t. 24 f. 1—3. — **Syn.** *H. striata* Terv. 1839, *H. caperata* Morel. 1853, *H. striata & intersecta* Aucapit. 1862. — Forma 1) *subcarinata* Bgt., mehr niedergedrückt, mit flachen Umg. u. deutlicher Kante.

743. **H. modica** *Morel.* Geh. eng genabelt, oben gedrückt konoidisch (etwas gedrückt pyramidalisch), unten etwas bauchig-gewölbt, z. undeutlich runzelstreifig, festschalig, weisslich, mit 2 oberen u. 4—5 unteren braunen, meist s. schmalen, oft unterbrochenen Bändern o. auf der Oberseite fleckig u. gestriemt; Gew. stumpf kegelfg.; Umg. $5—5^1/_2$, wenig gewölbt, etwas übergreifend, langsam zunehmend, der letzte kantig u. meist mit einem wenig auffallendenen, aber namentlich am Anfange des letzten Umg. deutlich fadenfgen Kiel umzogen, vornen etwas herabsteigend; Münd. etwas gedrückt kreisfg., Saum scharf, gerade, innen stark gelippt. G. 7 : 6 mm. (*Algerien.*) Journ. Conch. 1857 p. 373 t. 12 f. 8—9, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 24 f. 4—10, Kob. Icon. f. 1550.

Var. **attafsensis** *Mor.* in sc.: grösser, weiter genabelt, gedrückter, bisweilen unten gewölbter, weisslich o. gelblich, die über dem Mittelbande liegenden Oberbänder nur s. feine, hellbraune, kaum merkbare Linien, Umg. nie übergreifend, letzter Umg. weniger kantig, mitunter vom Anfange an völlig gerundet, Münd. schief, gelbgelippt; G. 12—13 : 8—9 mm. ("Les attafs d. dép. d'Algèr": Joly Ex.)

744. **H. hipponensis** *Morel.* Geh. eng durchbohrt, kugelig-kegelfg. o. gedrückt pyramidal, dicht u. regelmässig rippenstreifig, schmutzig weiss, mit 2—3 roth- o. schwarzbraunen Oberbändern (mit dem Nahtbande meist in viereckigen Flecken aufgelöst) u. mehreren Basallinien o. unterseits fast eingebändert; Gew. stumpf kegelfg.; Umg. 6—6½, bald gut gewölbt, bald z. abgeflacht, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte stumpfkantig, unten um den Nabel u. besonders gegen die Münd. hin z. stark gewölbt, vorn gerade; Münd. wenig schief u. mondfg., rundeifg., etwas gedrückt, Saum gerade, scharf, innen mit feiner Lippe. G. 10 : 8 mm. (*Algerien bei Bona.*) Journ. Conch. 1857 p. 374 t. 12 f. 6—7, Kob. Icon. f. 1551. — Forma 1) *conica* W.; Gew. erhoben konisch, letzter Umg. ganz gerundet, ohne Kante. (*H. rozeti var.* hippon. Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 224 t. 21 f. 13—18.)

745. **H. cottyi** *Morel.* Geh. eng u. tief, aber nicht perspectivisch genabelt, kugelig-gedrückt, unregelmässig rippenstreifig, kalkig, weiss, oft mit schmalen, unterbrochenen braunen Bändern, u. stets gegen die Spitze hin undeutlich hornfarben fleckig; Gew. stumpf konoidisch; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte wenig erweitert, *mit einer durch stärkere Streifen bezeichnete Dorsallinie:* Münd. mondfg.-gerundet, wenig herabsteigend, innen glänzend weiss, Saum gerade, scharf. G. 11—15 : 7½—9 mm. (*Marocco, Casa blanca.*) Journ. Conch. 1864 p. 155, ib. 1880 t. 3 f. 4. (Morel.)

746. **H. isæa** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. an der Münd. eng, innen plötzlich s. eng, aber durchgehend genabelt, z. kugelig, oben konoidisch, mit s. kleinem stumpfem Apex, regelmässig feingestreift, gelblich weiss, mit 6—7 kastanienfarbenen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, fast ganz cylindrisch, vorn herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, innen gelblich, Saum etwas offen, innen stark u. dick gelippt, Spindelrand oben kurz verbreitert. G. 14 : 9 mm. (*Tunesien b. Beja.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 45. (B.)

Var. **nedromæ** *Deb.* in sc.: gedrückt kugelig-konoidisch, beiderseits dicht regelmässig feingerippt, weiss, mit schwacher, mattgrauer Marmorirung auf dem Gew. u. gleichen Bändern auf letztem Umg. o. mitunter gelblich, mit schmalen weissen Linien auf der Unterseite, Umg. z. schnell zunehmend, der letzte relativ gross, walzig-rund, vorn nicht herabsteigend, Münd. gross, wenig ausgeschnitten, kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt; G. 11½—12½ : 10 mm. (Algerien bei Nemours.)

747. **H. irana** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. eng, nur an der Münd. erweitert, nicht durchgehend genabelt, gedrückt kugelig, oben gewölbt, s. stumpfwirblig, regelmässig feingestreift, weiss, mit zahlreichen röthlichen feinen Bändern; Umg. 6, kaum etwas gewölbt, langsam, der letzte s. schnell zunehmend, dieser gross, anfangs etwas zus.-gedrückt-gerundet, an der Münd. bauchig cylindrisch, oben kurz herabsteigend: Naht fast lineär; Münd. etwas schief, gross, mondfg.-kreisrund, innen perlmutterweiss, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand z. stark verbreitert. G. 14 : 10 mm. (*Tunesien bei Beja.*) L. c. p. 46. (B.)

(33.)

748. **H. castroiana** *Serv.* Geh. s. eng genabelt, oben gewölbt-konisch, unten fast gewölbter als oben, s. fein, wellig u. unregelmässig gestreift auf den oberen Umg., fast glatt auf den letzten, grauweiss, mit einer weisseren Binde auf der Mitte des letzten Umg.; Umg. 6, stark gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte erst kantig, an der Münd. gross, weit, gerundet, um den Nabel aufgetrieben, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. wenig ausgeschnitten, gerundet, innen gelblich, Saum gerade, scharf, gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 13 : 9 mm. *(Portugal bei Cintra.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 74. (S.)

749. **H. ademata** *(Bgt.) Loc.* Geh. innen s. eng, unten etwas erweitert genabelt, oben etwas konisch, unten gut gewölbt, gestreift wie *castroiana,* glänzend, schmutzig weiss; Umg. 6, gewölbt, mehr u. mehr erweitert, an der Münd. viel stärker gewölbt unten als oben, auf der Mitte stumpfkantig, mit Andeutung einer Kante bis an die Münd., an der Insertion gerade; Münd. s. schief, fast kreisrund, Saum z. dünn, gerade, innen z. stark gelippt (Lippe gelb- o. röthlich, unten stärker), Spindelrand oben etwas umgeschlagen. G. 15—16 : 10—11 mm. *(Algerien bei Oran, Frankreich, Drôme.)* Buil. soc. mal. Fr. 1885 p. 65. (L.)

750. **H. avenionensis** *(Bgt.) Loc.* Gleich der *ademata,* aber enger genabelt, mehr kugelig, oben etwas weniger konisch, unten stark gewölbt, Umg. 5 ½, die oberen langsam regelmässig, die letzten schnell zunehmend, der letzte anfangs mehr stumpfkantig, gegen die Münd. stark entwickelt, aufgeblasen, unten viel gewölbter als oben, vorn fast gerade, Naht weniger eingedrückt, Münd. noch kreisfger, Saum dünner, schwächer gelippt. G. 13 : 9 mm. *(Frankreich.)* L. c. p. 68. (L.)

751. **H. tassyana** *(Fag.) Loc.* Gleich der *avenionensis,* aber gedrückt kugelig, fast gleich gewölbt oben wie unten, einfarb. o. mit Spur von einem Bande oben u. mehreren feinen

Bändern unten, Umg. fast flach, der letzte gegen die Münd. hin gerundet, unten nur etwas gewölbter als oben, Naht fein, Münd. schief, fast horizontal oblong. G. 14 : 10 mm. *(Frankreich.)* L. c. p. 71. (L.)

752. **H. diloricata** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben dachfg.-gewölbt, unten gewölbter, s. fein gestreift, wie polirt, glänzend, einfarben gelblich (s. selten mit einem dunkeln, etwas unterbrochenen Oberbande); Umg. $5\,^1/_2$, kaum etwas gewölbt, fast abschüssig-abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, kantig (die Kante heller, gegen die Münd. hin schwächer aber deutlich), anfangs zus.-gedrückt, vorn bauchig gerundet, oben gerade; Naht lineär; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, gleich hoch wie breit, innen gelblich, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand dünn, oben dreieckig verbreitert. G. 11 : 8 mm. *(Algerien bei Bougie, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 37. (B.)

753. **H. vafella** *Let. & Bgt.* Geh. z. offen durchbohrt, oben gedrückt gewölbt, unten gewölbter, z. bauchig, feingestreift, gelblich, mit m. o. w. zahlreichen röthlichen Bändern; Umg. 6, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte gross, anfangs zus.-gedrückt u. scharf kantig (die Kante schnell u. fast plötzlich verschwindend), an der Münd. rund, oben gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, s. scharf, tief innen gelippt, Spindelrand grob, der ganze verbreitert u. umgeschlagen. G. 10 : 7 mm. *(Tunesien bei El-Aonina.)* L. c. p. 38. (B.)

754. **H. propria** *(Galland) Loc.* Geh. s. eng, an der Münd. etwas erweitert genabelt, kugelig, unten gewölbter als oben, z. fast u. kreidig, glänzend, s. fein, z. regelmässig, nur unter der Loupe sichtbar gestreift, weiss; Umg. $5\,^1/_2$, gewölbt, langsam zunehmend, kaum der letzte schneller, dieser zuerst etwas kantig, an der Münd. viel gewölbter unten als oben, oben gerade; Münd. mässig ausgeschnitten, kreisrund, Saum dünn, scharf, innen gelippt, Spindelrand oben schwach zur.-gebogen. G. 13 : $9\,^1/_2$ mm. *(Türkei bei Constantinopel.)* L. c. p. 69. (L.)

755. **H. augustiana** *(Bgt.) Serv.* Geh. eng u. tief genabelt, oben fast konoidisch-gewölbt, unten gerundet, feingestreift, weisslich gelb, einfarbig; Apex s. klein, fast spitz; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig u. z. langsam zunehmend, der letzte s. schnell zunehmend, gross, gerundet (anfangs etwas kantig), vorn gerade; Naht unten z. eingedrückt; Münd. kaum ausgeschnitten, fast kreisrund, rothgelb, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. G. 16 : 11 mm. *(Algerien bei Bona, Spanien bei Badajoz.)* L. c. p. 73. (Bgt.)

756. **H. pisanorum** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. z. eng, etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, oben gerundet gewölbt, feingestreift, schmutzig weissgelblich, mit s. scharfer Grenze auf der Mitte des letzten Umg. gegen die bläulich weisse glatte Unterseite; Umg. $5^1/_2$—6, schwach gewölbt, die oberen fast flach, an der Naht etwas kantig, der letzte grösser, anfangs schwach kantig, an der Münd. bauchig gerundet, gerade o. wenig herabsteigend; Münd. wenig schief, gross, z. ausgeschnitten, kreisrund, Saum gerade, innen stark weissgelippt, Ränder entfernt, nicht zuneigend. G. 18 : 10—12 mm. (*Italien bei Pisa, Frankreich bei Roquefavour.*) Cat. géner. faune de Fr. 1882 p. 326.

757. **H. luteola** *Serv.* Geh. eng, wenig tief genabelt, oben niedrig gewölbt-dachfg., unten gewölbt-gerundet, feingestreift, gelblich, einfarbig; Umg. $5^1/_2$, fast flach, regelmässig z. schnell zunehmend; Naht lineär; G. 14 : 9 mm. — sonst wie bei *augustiana*. (*Spanien bei Valencia, Portugal.*) L. c. p. 74. — Forma 1) *minor*, weisslich, mit einem bräunlichen Oberbande. G. 10 : 7 mm. (Saragossa.)

758. **H. eucalia** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, oben dömfg. gewölbt, mit s. stumpfem, s. kleinem Apex, unten gewölbter, feingestreift, kreidig, weiss; Umg. 6, etwas abschüssig-abgeflacht, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser gross, anfangs zus.-gedrückt-kantig, an der Münd. gross, gerundet, oben gerade; Naht oben lineär; Münd. wenig schief u. mondfg., gross, fast kreisrund, Saum gerade, innen stark weissgelippt, etwas offen, Spindelrand wenig verbreitert. G. 12 : $7^1/_2$ mm. (*Algerien, Tunesien bei Beja.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 22. (B.)

(34.)

759. **H. hispalina** *Serv.* Geh. eng, durchgehend genabelt, niedergedrückt, oben gewölbt, unten gewölbter, zierlich, regelmässig, stark gestreift, fest, glänzend, weiss, mit vielen, s. schmalen, dunklen Bändern; Umg. $5^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte grösser, etwas kantig, zus.-gedrückt-gerundet, vornen gerundet u. wenig herabsteigend; Naht z. eingedrückt; Münd. wenig schief u. mondfg., kreisrund, Saum gerade, scharf, unten etwas offen, innen stark weissgelippt, Ränder genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 6 : 4 mm. (*Spanien bei Sevilla.*) Et. moll. Esp. 1880 p. 90. (S.)

760. **H. frayssina** (*Bgt.*) *Loc.* Geh. eng (unten schnell etwas erweitert) genabelt, niedergedrückt, doch etwas konisch (gedrückt-dachfg.), unten gewölbt, s. fein gestreift, etwas kreidig, durchsichtig, schmutzgrau, mit (1—)5 kastanienfarbenen Bändern (1 oben, die übrigen auf der Unterseite); Umg. 5,

gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kantig, unten gewölbter als oben, vornen gerundet, gerade; Münd. wenig schief, schwach mondfg.-fast kreisrund, ein wenig oblong. Saum gerade, scharf, innen ringsum stark weissgelippt. G. $5^1/_2$—$6^1/_2$: 3—$4^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Toulon.)* Cat. gén. I. 1882 p. 337.

761. **H. erema** *(Bgt.) Loc.* Geh. tief u. eng genabelt, oben konisch, fein gestreift, kreidig, weiss; Umg. 6, gewölbt, eng aufgerollt, der letzte grösser, anfangs etwas kantig, vorn gerundet, unten gut gewölbt, oben gerade; Münd. wenig schief u. ausgeschnitten, fast kreisrund, oben etwas geflacht. Saum gerade, scharf, nur am Basalrande gelippt. G. 7 : 5 mm. *(Frankreich, Dép. Aube u. Seine-et-Marne.)* L. c. p. 338. (B.)

762. **H. hola** *Bgt.* Geh. eng u. tief genabelt, fast kugelig, oben gewölbt-etwas konoidisch, scharf feingestreift, gelblich weiss, mit 4—5, schwachen, wie ölartig durchsichtigen Bändern; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte grösser, fast gerundet, anfangs undeutlich kantig, vorn kurz herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-quer eirund, gedrückt, Saum rosenfarben, innen stark gelippt, oben gerade, unten offen, Spindelrand kräftig, verbreitert. G. 10 : 8 mm. *(Tunesien bei Nefta.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 37. (B.)

(35.)

763. **H. improbata** *Mss.* Geh. relativ stark erweitert genabelt, gedrückt o. schwach gewölbt, dicht fein rippenstreifig, aber dies unregelmässig, indem die Rippchen abgekürzt, gespaltet, zwischen einander eingeschoben sind, besonders auf dem letzten Umg., mit zahlreichen kurzen Längseindrücken, festschalig, weisslich o. grau, meistens mit unterbrochenen hornfarbenen Bändern u. Punktreihen gezeichnet; Gew. häufig unregelmässig aufgewunden, mit flachem Apex; Umg. 5, flach, an der Naht fadenfg. gekielt, der letzte bald gerundet, ohne Kante, bald anfangs zu $^1/_3$ scharfkantig, dann mit einer Kante deutlich noch an der Münd.; Münd. gross (5 : 5 mm.), kaum mondfg.-kreisrund, Saum dünn, innen mit einer fadenfgen Lippe. Ränder s. genähert, Spindelrand kaum verbreitert. G. 11—13 : 7 mm. *(Jerusalem.)* Coq. Roth 1861 p. 11, Kob. Icon. f. 1556.

764. **H. langloisiana** *Bgt.* Geh. erweitert genabelt, niedergedrückt, mit flachem, doch etwas vorspringendem Apex, oben skulptirt wie *improbata*, unten feiner gestreift, weiss, einfarbig o. mit m. o. w. zus.-fliessenden Bändern u. Striemen; Umg. 5, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, gerundet, mit einem fadenfgen, mitunter leicht

gezähnelten, nach vorn allmählig verschwindenden Kante, vorn kurz o. nicht herabgebogen; Münd. schief, mondfg.-quer rundeifg., Saum dünn, gerade, innen z. tief stark weissgelippt, Ränder genähert, Spindelrand wenig verbreitert. G. 10 $^1/_2$: 5 (Bgt.), 12 : 8 mm. *(Jerusalem u. am todten Meer.)* Cat. Saulcy 1853 p. 34 t. 1 f. 39—41, Kob. Icon. f. 1557. — **Syn.** (fide Kobelt) *H. caperata var. hierochuntica* ("depressior, unicolor, peristomate rufo, albolabiata") Roth Spicil. 1855 p. 12.

* **H. hierocontina** *West.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, beiderseits (um den Nabel schwächer) s. dicht u. scharf gestreift, weiss, mit vielen schmalen, auswaschenen, bräunlichen Bändern o. mit diesen breit, durch weisse Streifen unterbrochen; Umg. 4 $^1/_2$, schwach gewölbt, die oberen langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gegen die Münd. erweitert u. gerundet, anfangs stark zus.-gedrückt, z. scharfkantig, vornen herabsteigend; Münd. s. schief, horizontal, oval, Saum offen, am Nabel etwas erweitert, innen stark weissgelippt, Ränder genähert. G. 7 $^1/_2$: 4 $^1/_2$ mm. *(Jericho.)*

765. **H. oertzeni** *Maltz.* Geh. durchgehend mässig genabelt (der vorletzte Umg. im Nabel deutlich), niedergedrückt, wenig gewölbt, feingestreift, kreideweiss; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte grösser, an der Münd. etwas erweitert, an der Naht abgeflacht, auf der Mitte z. kantig, um den Nabel etwas kantig; Münd. wenig mondfg.-fast kreisrund, Saum einfach, oben kaum verbreitert. G. 8 : kaum 5 mm. *(Creta bei Omalo.)* Jahrb. Mal. Ges. 1887 p. 118. (An adulta?) M.

766. **H. hierapetrana** *Maltz.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, niedergedrückt, wenig convex, unregelmässig gestreift u. mit kleinen linienfgen Eindrücken skulptirt, schmutzig weiss, etwas gelblich, mit dunklen Linien u. Fleckenreihen an der Naht u. an der Peripherie; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte quer verbreitert, anfangs scharfkantig, dann gerundet, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. kaum mondfg., fast kreisrund, Saum scharf, z. zurück innen gelippt, Ränder convergirend, Spindelrand kaum verbreitert. G. 10 $^1/_2$: kaum 6 mm. *(Creta bei Hierapetra.)* L. c. p. 118. (M.)

767. **H. sitiensis** *Maltz.* Geh. weit u. durchgehend, aber nicht perspectivisch genabelt, gewölbt-niedergedrückt, rauh u. unregelmässig gestreift, weiss, mit dunklen schmalen Bändern; Umg. 5, kaum etwas gewölbt, die oberen langsam zunehmend, der vorletzte grösser, der letzte anfangs scharf kantig, dann die Kante gegen die Münd. hin allmählig schwächer, unten aufgeblasen, vorn nicht herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd.

wenig schief, kaum mondfg., fast kreisrund, Saum scharf, tief innen fein gelippt, Ränder convergirend, Spindelrand kaum verbreitert. G. 13 : 7 mm. (*Creta bei To Plou u. Sitia.*) L. c. p. 118. (M.)

(36.)

768. **H. colosseana** *Fag.* Geh. s. eng genabelt, oben konisch, mit gewölbten Seiten u. zitzenfgem Apex, fein unregelmässig gestreift (dicht auf den oberen, etwas weitläufiger auf dem letzten Umg., stärker auf der Kante, schwach auf der Unterseite), weiss, mit einem braunen Oberbande u. verschiedenen, mitunter zus.-fliessenden, Basalbändern; Umg. 6, schnell z. regelmässig zunehmend, kaum gewölbt, der letzte grösser, nicht erweitert, nicht herabsteigend, oben wie unten aufgetrieben, auf der Mitte kantig; Naht eingedrückt; Münd. etwas schief, mondfg.-kreisrund, Saum einfach, gerade, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 7 : 6 mm. (*Italien b. Colosseum in Roma.*) Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 121. (F.)

769. **H. romana** *Fag.* Geh. mässig, cylindrisch, an der Münd. nicht erweitert genabelt, ganz von der braunen Zeichnung bedeckt, so dass von der weissen Grundfarbe nur eine schmale Binde an der Naht u. eine auf dem Kiele (o. diese allein) zur.-stehen, fein unregelmässig gestreift (Streifen auf den oberen Umg. undeutlich u. auf dem letzten namentlich auf der Peripherie merkbar); Umg. 6, fast flach, s. schnell u. regelmässig zunehmend, der letzte oben aufgetrieben, in der Mitte kantig, unten stark bauchig, vorn gerade; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum einfach, scharf, innen kaum verdickt, Ränder wenig genähert. G. 8 : 6 mm. (*Italien b. Colosseum in Roma u. bei Narni.*) L. c. p. 122. (F.)

770. **H. fiesolensis** *Fag.* Geh. an der Münd. plötzlich erweitert genabelt, oben fast dachfg.-platt, s. dicht u. fein gestreift, braun, mit einer Binde an der Naht u. einer auf dem Kiele, unten undeutlich gestreift, mit alternirenden weissen u. braunen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$, kaum gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, vorn kaum erweitert, nicht herabsteigend, oben flach, dann kantig, unten gross, aufgetrieben; Naht tief; Münd. mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, Ränder wenig genähert. G. 8 : 5 mm. (*Italien bei Fiesole unweit Florenz.*) L. c. p. 122. (F.)

(37.)

771. **H. kotschyi** *Pfr.* Geh. s. eng genabelt, kreisrund, gewölbt, dicht gestreift, z. dünn, weiss, hornfarben marmorirt,

mit dunklen Punktenbändern; Umg. $4-4^1/_2$, gewölbt, der letzte kantig, vornen gerundet; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum scharf, einfach, mit dem Spindelrand etwas verbreitert. (*Persien.*) Symb. Helic. III. 1846 p. 96. (Pfr.)

(38.)

772. **H. illibata** (*Parr.*) *Rssm.* Geh. mässig, durchgehend, tief innen eng, dann z. allmählig erweitert genabelt, niedergedrückt, mit gewölbtem, s. schwach konischem, Gew. u. stumpfem Apex, oben dicht regelmässig, auf letztem Umg. unregelmässig, undeutlicher u. stärker gestreift, gelblich, undeutlich hellbraun fleckig u. gestriemt o. mit einem schmalen braunen Oberbande u. dunkeln Flecken an der Naht; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, die mittleren abgeflacht o. schwach gewölbt, kantig o. förmlich gekielt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, auf der Mitte mit einem bald schwachen, bald deutlichen weissen Kante bis an die Münd., unten gewölbter, vorn langsam z. tief herabsteigend; Münd. mondfg.-oval, breiter als hoch, o. mondfg.-gerundet, innen mit röthlicher bis *rothbrauner,* am Kiele eingedrückter Lippe, Oberrand gerade, herabsteigend, Unterrand schwach u. regelmässig gebogen, aufgebreitet, mit Winkel zw. beiden. G. 13—17 : 9—10 mm. (*Algerien.*) Icon. f. 567, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 251 t. 26 f. 23—25.

* **H. illibatiformis** *Anc.* Gleich der *illibata,* aber z. eng genabelt, beiderseits gewölbt, schmutzig weiss, oben gewölbt-gerundet, s. stumpfwirbelig, letzter Umg. oben gewölbt, unten gewölbter, mässig kantig, doch mitunter vom Anfang an bis über die Mitte stark kantig, vorn schwach herabsteigend, Münd. schief, wenig mondfg., fast gerundet, innen stark weiss o. röthlich gelippt, Spindelrand etwas offen. G. 11 : 7 mm. (*Algerien bei Oran u. Nemours.*) Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 160. (A.)

—

773. **H. membronica** (*Berthier*) *Bgt.* Geh., tief, brunnenfg., nicht erweitert genabelt, niedergedrückt, kaum gewölbt, s. stumpfwirbelig, unten gewölbter, stark gestreift o. mitunter feingestreift, glänzend, weiss, einfarbig o. mit schwachen röthlichen, unterbrochenen Bändern; Umg. $5^1/_2$, s. wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig grösser, oben kantig, unten gewölbt, um den Nabel aufgetrieben u. schwach kantig, vorn gerade; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen mit 1—2 Lippen, Spindelrand verdickt, leicht verbreitert. G. $8^1/_2 : 5^1/_2$ mm. (*Tunesien bei Porto-Farina.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 40. (B.)

774. **H. artonilla** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. offen, durchgehend, an der Münd. erweitert genabelt, niedergedrückt-dachfg.,

s. stumpf, unten gewölbt, feingestreift, oft wie polirt, glänzend, weiss, mit kaum merkbaren röthlichen Bändern; Umg. 6, abschüssig-z. abgeflacht, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, oben schwach kantig, unten gerundet-gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, vorn gerade; Naht lineär; Münd. schief, mondfg., eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand verdickt, z. verbreitert. G. 13 : 7 mm. (*Algerien, Tunesien.*) L. c. p. 41. (B.)

775. **H. astonara** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. tief, wenig offen genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt-fast dachfg., unten gewölbt, feingestreift, fest, kreidig, glänzend, weiss, mit kaum merkbaren Bändern; Umg. 6, abgeflacht, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser oben z. scharf kantig, unten abschüssig gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, kantig, vorn gerade; Münd. mondfg.-quer eirund, Saum gerade, tief innen stark gelippt, Spindelrand wenig verbreitet. G. 13 : 7 mm. (*Algerien, Tunesien.*) L. c. p. 41. (B.)

(39.)

776. **H. pleurabdota** *Bgt.* Geh. eng genabelt, oben z. erhoben konoidalisch-gewölbt, mit kleinem stumpfem Apex, stark rippenstreifig, fest, kreidig, glänzend, weiss, mit roth kastanienfarbenen Fleckenbändern (oben 1 breiten an der Naht hellen, unten 2—3); Umg. 6, etwas gewölbt, z. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, vorn herabsteigend; Münd. wenig schief, mässig mondfg., halbkreisfg, innen rothgelb, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 13 : 9 mm. (*Tunesien b. Tunis u. Beja.*) L. c. p. 42. (B.)

Var. **cacista** *Bgt.* l. c.: etwas kugelig-konoidalisch, stets deformirt, wie streptaxisfg., weisslich o. weissgelblich, mit schmalen, unterbrochenen rothen Bändern, Gew. erhoben, fast konisch, letzter Umg. anfangs bisweilen schwach kantig, Münd. wenig mondfg., gedrückt halboblong, innen oft röthlich; G. 15 : 10 mm. (Tunis.)

Var. **vaganensis** (*Hagenm.*) *Bgt.* l. c.: gedrückt kuglig, oben mässig u. domfg. gewölbt, unten gewölbter, weisslich, mit stark unterbrochenen, rothen, oft undeutlichen Bändern o. wie fleckig, letzter Umg. bauchig-gerundet, vorn fast gerade, Münd. mondfg.-halbrund, innen rothgelb, Ränder z. entfernt; G. 15 : 10 mm. (Tunis, Beja.)

* **H. perlutosa** (*Hagenm.*) *Bgt.* Geh. eng genabelt, gedrückt, oben schwach gewölbt, etwas dünn, stark glänzend, stark rippenstreifig, graugelblich, mit kaum sichtbaren, stark unterbrochenen Bändern; Umg. 6, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, z. gerundet-zus.-gedrückt,

kantig, oben schon von der Mitte seiner Länge langsam herabsteigend; Münd. s. schief, wenig mondfg., gedrückt, halboblong, innen gelb-perlmutterweiss, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand mässig verbreitert. G. 11 : 7 mm. (*Tunesien bei Tebourba.*) L. c. p. 44. (B.)

777. **H. syntela** *Bgt.* Geh. genabelt, niedergedrückt, beiderseits fast gleich u. mässig gewölbt, fein rippenstreifig, gelb, mit zahlreichen strohgelben Bändern u. Flammen, diese letzten um die Naht; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, anfangs schwach zus.-gedrückt, an der Münd. z. bauchig, oben gerade; Münd. etwas schief, z. gross, wenig mondfg., gerundet, innen weissgelblich, Saum gerade, scharf, tief innen gelippt, Spindelrand verbreitert. G. 12 : 8 mm. (*Tunesien bei Manouba, Bardo u. Beja.*) L. c. p. 44. (B.)

(40.)

778. **H. saharica** (*Bgt.*) *Anc.* Geh. eng genabelt, m. o. w. gedrückt-konoidisch, kreidig, fein rippenstreifig, wenig glänzend, weiss, an der Münd. oft röthlich grau, auf dem letzten Umg. oft mit einem grauen unterbrochenen Bande; Umg. 6, etwas gewölbt, an der Naht kantig, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, etwas gedrückt-gerundet, schwach kantig, vorn gerundet, langsam m. o. w. herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, kaum ausgeschnitten, z. eirund, innen gleichfarben, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Ränder fein verbunden, Spindelrand schwach verbreitert. G. 9 : 7 mm. (*Algerien b. Biskra u. Bona, Tunesien.*) Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 170. (A.)

779. **H. ischurostoma** (*Bgt.*) *Anc.* Geh. s. eng genabelt, oben konoidisch, wenig erhoben, unten gewölbt, kreidig, opak, wenig glänzend, s. fein gestreift, weiss, mit 2—3 dunklen, kaum merkbaren Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, die ersten *s. klein,* die nächsten *langsam* zunehmend, der letzte *relativ s. gross, bauchig,* anfangs schwach kantig, vorn völlig cylindrisch, oben gerade; Münd. etwas schief, gross, mondfg.-gerundet, innen gleichfarben, Saum gerade, scharf, innen *stark gelippt,* Spindelrand offen. G. 8 : 6 $^1/_2$ mm. (*Algerien b. Calle, Tunesien.*) L. c. p. 171. (A.)

780. **H. nahronasselina** (*Bgt.*) *Anc.* Geh. s. eng genabelt, kugelig, oben bauchig gerundet, kreidig, opak, stark u. regelmässig gestreift, weiss, einfarbig, seltener mit einem tiefschwarzen Bande; Umg. 5—6, etwas gewölbt, regelmässig u. z. langsam zunehmend, der letzte grösser, gerundet, oft an-

fangs undeutlich kantig, vorn gerade: Naht wenig eingedrückt: Münd. schief, mondfg.-halbrund, Saum scharf, innen weissgelippt, ringsum etwas offen, Spindelrand verbreitert. G. 9 : 8 mm. *(Algerien an Nahr-Ouassel.)* L. c. p. 172. (A.)

(41.)

781. **H. conspurcata** *Drp.* Geh. eng (nur ganz nahe der Münd. s. wenig erweitert) genabelt, niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew., s. fein, dicht u. unregelmässig rippenstreifig, kurz u. fein behaart, dünn, schmutzig graugelb, oben fein braunfleckig u. flammig, unten zuweilen mit s. feinen braunen Bändern; Umg. $4^1/_2-5$, etwas gewölbt, mit eingedrückter Naht, regelmässig zunehmend, der letzte oben stumpfkantig, unten viel gewölbter; Münd. schief, gerundet- mondfg., Saum gerade, dünn, einfach, Spindelrand bald wenig, bald stark verbreitert. G. $6-6^1/_2 : 3^1/_2$ mm. *(Südfrankreich, Portugal, Sardinien, Sicilien, Italien, Dalmatien, Griechenland, Algerien, Marocco b. Tanger, Tunesien.)* Tabl. moll. 1801 p. 93, Hist. moll. Fr. 1805 p. 105 t. 7 f. 23—25, Rssm. Icon. f. 351, Dup. Hist. moll. 1849 p. 275 t. 12 f. 11. Bgt. Mal. Alg. I. t. 20 f. 7—8. Jung = H. ætnæa Ben. (vide Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 8). — Forma 1) *draparnaudia* M. Tand., mit feinen, hellbraunen, concentrischen Bändern auf der Unterseite; 2) *major*, G. 8 : 5 mm.; 3) *costulata* M. Tand. (Hist. II. 1885 t. 18 f. 5—6, H. narbonensis Requien ap. M. T.), fast kugelig, nackt, mit stärkeren Rippchen. (N.O. Frankr.)

* **H. honorati** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt, unten gewölbter als oben, Umg. 4—5, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte stark kantig, unten stark gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, fast kantig, vorn gerade, Münd. oben gedrückt, unten gebogen. G. $4^1/_2 : 3$ mm. *(Frankreich, Ile Saint-Honorat in Alpes-Maritimes, Tunesien.)* Cat. gén. 1882 p. 329. (B.)

782. **H. moricola** *Pal.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, kaum etwas konoidisch-gewölbt, z. regelmässig gestreift, mit kurzen, an der Spitze meist gekrümmten Haaren z. bedeckt, etwas dunkel hornfarben, glanzlos, zerbrechlich, mit grauweissen quergestellten Flecken unregelmässig marmorirt; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, oben z. gedrückt, an der Mitte schwach kantig, unten gewölbter, etwas aufgetrieben, meistens mit weisslichen in Spiral gestellten Flecken, vorn langsam herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, Saum einfach, scharf, Spindelrand etwas gebogen, oben stark zur.-gebogen. G. $4-4^1/_2 : 2$ mm. *(Frankreich bei Aniane in Dép. Herault.)* Ann. sc. nat. 1875 p. 1 t. 21 f. 1—6. Gleich *conspurcata*, aber viel kleiner, relativ enger genabelt, Umg. etwas gewölbter, Naht tiefer, Münd. mehr gerundet, Spindelrand stärker zur.-gebogen; gleich *locheana*, aber bedeutend weniger kugelig u. viel gedrückter. (P.)

783. **H. arrouxi** *Bgt.* Geh. *offen* genabelt (fast die ganze Spira im Nabel sichtbar), niedergedrückt, fein regelmässig gestreift, gelb-kastanienfarben, dicht mit unregelmässigen weissen Flecken gezeichnet (o. weiss mit dunklen Flecken); Gew. wenig erhoben, mit *vorstehendem, feingestreiftem,* schwarzglänzendem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, kaum etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte auf der Mitte schwach kantig, oben wenig gewölbt, unten bauchig, vorn gerade; Münd. quer, mondfg.-oblong, Saum dünn, einfach, gerade, Spindelrand oben kaum etwas ausgebreitet. G. 6 : 3 mm. *(Syrien b. Beiruth.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 44 t. 7 f. 4—8. (Bgt.) Dr. Boettger führt (in Ber. Offenb. Ver. 1883 p. 171) "H. conspurcata Drp. var. arrouxi Bgt." aus Haffa, häufig, u. Brumana im Libanon auf, mit der Bemerkung: "Von der südfranzösischen Stammart durch etwas stärkere Rippenstreifung unterschieden und überdies mit weit zahlreicheren und viel kürzeren steifen Börstchen über und über besetzt". Verglichen mit der soeben angeführten Originaldiagnose deuten diese Kennzeichen auf eine ganz andere Form.

784. **H. psara** *Bgt.* Geh. *z. weit,* fast perspectivisch genabelt, *niedergedrückt*-gewölbt, unregelmässig grob gestreift, *glatt,* glanzlos, gelbgrau, mit dunklen u. weissen Flecken u. Flammen auf den vorletzten Umg., der letzte *einfarben* gelbhornfarben; Umg. 5, etwas gewölbt, *z. schnell zunehmend,* mit eingedrückter Naht, der letzte *gross, gerundet* (ganz ohne Kante), gegen die Münd. hin *s. schwach herabsteigend;* Münd. wenig schief, mondfg., eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand leicht ausgebreitet. G. 8 : 5 mm. *(Algerien.)* Mal. Alg. I. 1864 p. 193 t. 20 f. 9—14.

785. **H. malaspinæ** *Bgt.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt-schwach gewölbt, runzelig-gestreift, etwas behaart, kastanienfarben, hier und da mit weisslichen Flammen gezeichnet; Umg. 5, gewölbt, die oberen regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser etwas kantig, unten regelmässig gerundet, vorn langsam herabsteigend; Naht tief; Münd. s. schief, kaum mondfg., fast rund, Saum gerade, einfach, Spindelrand leicht offen. G. 6 : $3\,^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* Hist. mal. Tunis 1868 p. 14 t. 2 f. 10—14. (Bgt.)

786. **H. tenietensis** *Bgt.* Geh. eng durchbohrt, niedergedrückt, oben gewölbt, unten gerundet, z. grob u. oben wie krausig feingestreift, dünn, zerbrechlich, durchsichtig, einfarbig hornfarben o. undeutlich flammig u. unten etwas gebändert, h. u. da mit s. kurzen Haaren besetzt; Umg. 5, etwas gewölbt (die oberen etwas kantig, der letzte fast gerundet), regelmässig z. schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, an der Münd. gerundet u. nicht herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-fast gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand leicht ausgebreitet. G. 7 : $4\,^1/_2$ mm. *(Algerien bei Teniet-el-Haad.)* Moll. nouv. litig. 1870.

787. **H. custricta** *Bgt.* Geh. trichterfg. genabelt, zus.-gedrückt, oben schwach gewölbt, dicht gestreift, an der Kante u. unterseits etwas krausig-runzelig-gestreift, oben weiss, mit hornfarbenen Flecken u. Flammen, unten einfarbig weiss o. mit drei, meistens unterbrochenen, Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, z. kantig, langsam regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte anfangs stark, dann bis an die Münd. z. kantig, vorn kaum etwas herabsteigend, unten, besonders am Nabel aufgeblasen; Münd. schief, etwas mondfg., eifg.-gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Basalrand leicht verdickt, Spindelrand ein wenig zur.-gebogen. G. 5 : 3 mm. (*Algerien bei Mazagran in Prov. Oran.*) Mal. Alg. I. 1864 p. 196 t. 20 f. 27—32. (Bgt.)

788. **H. locheana** *Bgt.* Geh. eng genabelt, kugelig-niedergedrückt, beiderseits gewölbt, fein meist weisslich gestreift, schmutzig weissgrau, oft, besonders unterseits u. an der Naht, mit schwarzen Flammen o. noch öfter mit 4—7 graugelben weissflammigen Binden u. (wenn das Thier lebt) überall mit s. kurzen weissen straffen Haaren bedeckt; Umg. 5, gewölbt (die oberen bei jungen Ex. kantig), regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, gross, oft mit weisser Binde auf der Mitte, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. schief, gerundet, innen schwach gelippt, Spindelrand zur.-gebogen. G. 5 : 3 $^1/_2$ mm. (*Algier.*) Mal. Alg. I. 1864 p. 191 t. 19 f. 25—29

789. **H. gibilmanica** *Serv.* Gleich der *locheana*, aber grösser, höher u. bauchiger, nur eng durchbohrt, glatt, fest- u. dickschaliger, Gew. erhoben konisch, Umg. mehr aufgetrieben u. bauchiger, langsamer zunehmend, der letzte cylindrisch, Münd. tiefer ausgeschnitten kreisrund. (*Spanien b. Cadix u. Sevilla, Algerien b. Blidah, Marocco b. Tanger.*) Et. moll. Esp. 1880 p. 77.

790. **H. polytrichia** *Anc.* Geh. offen genabelt, oben fast ganz flach, mit ein wenig erhobenem Apex, schmutzig gelbgrau, namentlich oberseits m. o. w. dunkelfleckig, an der Peripherie mit einem schwarzbraunen abgebrochenen Bande, unregelmässig gestreift, mit in Reihen geordneten straffen abstehenden Haaren; Umg. 5, fast gerundet, mässig zunehmend, der letzte anfangs schwach kantig; Naht eingedrückt; Münd. oval, ausgeschnitten, Saum einfach. G. 7 $^1/_2$: 4 $^1/_5$ mm. (*Algerien bei Tlemcen.*) Naturalista Siciliano I. 1882 p. 10. (A.)

791. **H. longipila** *Mss.* Geh. tief genabelt, stark niedergedrückt, mit der Spira merklich *eingesenkt*, dünn u. zerbrechlich, gelblich hornfarben, *mit schiefen blättrigen Streifen, die lange faserige Haare tragen, überkleidet;* Umg. 3 $^1/_2$, mässig zunehmend, oben stark gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte

stumpfwinklig u. dann nach der Basis hin sich etwas zus.-ziehend, am Nabel wieder stärker gerundet; *an der Naht u. an der hochliegenden Dorsallinie liegen zwei Reihen abstehender brauner Flecken:* Münd. schief, hoch mondfg.-elliptisch. Saum dünn, einfach, zerbrechlich. G. $3^3/_5 : 1^4/_5$ mm. *(Marocco, Fuss des Dj. Hadid.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 85. (Mss.)

792. **H. sardiniensis** *Porro.* Geh. eng genabelt, stark niedergedrückt, fast flach o. s. wenig erhoben, unten gewölbt, beiderseits stark, theilweise weiss gestreift, mit kurzen, starren, gekrümmten Haaren z. dicht bedeckt, weiss, oben mit braunen Flecken u. Striemen (die braune Farbe überwiegend), unten mit einigen braunen Bändern; Umg. $4—4^1/_2$, schwach gewölbt, z. stumpfkantig, der letzte oben stumpfkantig, unten um den Nabel viel gewölbter, oben gegen die Münd. hin langsam z. tief herabsteigend; Münd. eckig-gerundet (der gebogene Basalrand bildet stumpfe Ecken mit dem Oberrande u. dem Spindelrande), Saum ohne Lippe, Spindelrand fast vertikal, an der Insertion s. stark verbreitert. G. 4—5 : 3 mm. *(Sardinien bei Sassari.)* Rev. zool. soc. cuver. 1838 p. 225, Paul. Malacol. Sard. 1882 p. 114 (t. 7 f. 7).

793. **H. quisquiliæ** *Paul.* Geh. s. eng cylindrisch genabelt, niedergedrückt-gewölbt, fein lamellenstreifig, spärlich behaart, hornfarben, mit den meisten Streifen wenigstens theilweise weiss, dünnschalig; Umg. $4^1/_2—5$, etwas gewölbt, stumpfkantig, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, oben stumpfkantig, unten gewölbt, vornen herabsteigend; Münd. klein, schief, wenig mondfg., oval-gerundet, Saum gerade, scharf, einfach, Spindelrand oben etwas ausgebreitet. G. $5^1/_2 : 4$ mm. *(Sardinien.)* Fauna di Sardegna 1882 p. 116 t. 7 f. 8.

794. **H. vestita** *Ramb.* Geh. genabelt, niedergedrückt, etwas gekielt, grau o. röthlichgrau, oben fleckig, fein unregelmässig rippenstreifig, s. dicht mit kurzen Haaren bekleidet; Gew. wenig erhoben; Umg. $4^1/_2$, allmählig zunehmend, der letzte wenig herabgebogen; Münd. etwas mondfg.-gerundet. Saum gerade, dünn, einfach, Spindelrand verlängert, ein wenig zur.-gebogen. G. 6 : 3 mm. *(Südfrankreich?, Spanien, Corsika.)* Journ. Conch. 1868 p. 267. (R.) *H. stolismena* Bgt. Prodr. malacol. Tunis. 1887.

795. **H. dumivaga** *Mss.* Geh. eng genabelt, konoidisch-niedergedrückt, fein rippenstreifig, dünn, weissrothgelblich, einfarbig o. meist mit dunklen Fleckenbändern an der Naht u. an der Peripherie, unterseits oft mit 1—2 schmalen Bändern; Umg. $4^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte an der Peripherie kantig, unten gewölbt; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 5 : 3—4 mm. *(Marocco bei Chyst.)* Journ. Conch. 1880 p. 47. (Mss.)

796. **H. eumæus** *Lowe.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, mit schwach gewölbtem Gew. u. vorstehendem Apex, dicht u. fein gestreift, grau, dunkel, oft in undeutlichen Reihen geordnet sprossig gefleckt o. unterbrochen gebändert; Umg. 4 $^1/_2$ – 5. etwas gewölbt, der letzte niedergedrückt, stumpfkantig, vorn weder erweitert noch herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief mondfg., Saum gerade, scharf, einfach, mit entfernten Rändern. G. 5—6 $^1/_2$: 3—4 $^1/_2$ mm. *(Marocco bei Mogador.)* Journ. proc. Linn. Soc. 1861, Zool. p. 198. (L.)

(42.)

797. **H. cantabrica** *Hid.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt (Nabel gut $^1/_4$ der Geh.-breite), s. flach, mit kaum erhabenem Gew., fein aber rauh gestreift, junge Ex. mit s. kurzen Haaren, von denen bei älteren nur noch die Gruben unter der Loupe sichtbar sind, dünnschalig, glanzlos, durchscheinend hornfarben mit unregelmässigen weissen Radialstriemen o umgekehrt; Umg. 5, die oberen langsam zunehmend, der letzte doppelt so breit als der vorletzte mit undeutlicher hochstehender Kante, nach unten stärker gewölbt, an der Münd. erweitert u. rasch, aber nur wenig, herabsteigend; Münd. weit gerundet-mondfg., innen hornbräunlich, Saum gerade, scharf, innen ganz schwach weissgelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben verbreitert. G. 13 : 4 $^1/_2$ mm. *(Nordspanien.)* Journ. Conch. 1873 p. 358, Kob. Icon. f. 1098. (Kob.)

798. **H. trutatiana** *Fag.* Geh. durchgehend genabelt, niedergedrückt, mit stumpfem (nicht zitzenfgem) Apex, unregelmässig runzelig-gestreift, mit z. kurzen Haaren in den Zwischenräumen der Streifen, glanzlos, aschgrau, mit schwarzen o. hornfarbigen (fast ein unterbrochenes Band bildenden) Flecken; Umg. 5, regelmässig schnell zunehmend, *fast abgeflacht,* der letzte grösser, auf der Mitte leicht kantig, vornen etwas erweitert, *nicht* herabsteigend, unten gewölbt; Naht wenig eingedrückt, Münd. schief, fast viereckig-gerundet, Ränder *nicht* genähert, Spindelrand z. winklig, oben zur.-gebogen. G. 8—9 : 5 mm. *(Frankreich, Pic du Gar, Haute-Garonne.)* Bull. soc. Toul. 1882 p. 8. (F.) *H. nephœca* Fag. olim.

799. **H. renei** *Fag.* Geh. durchgehend genabelt, oben gewölbt, mit *vorstehendem, zitzenfgem* Apex, festschalig, gemischt dunkelgelb u. grau gefärbt (ohne Band u. Flecken), unregelmässig rippenstreifig, mit kleinen Punkten, in den Zwischenräumen der Streifen mit seltenen Haaren; Umg. 5, *die ersten langsam, die letzten s. schnell zunehmend, gewölbt,* mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, an der Münd. erweitert u. *herabsteigend;* Münd. *gerundet,* Ränder genähert, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 7 : 5 mm. *(Frankreich, Pic du Gar.)* L. c. p. 9. (F.)

(43.)

800. **H. carascalensis** *Fér.* Geh. eng genabelt, kugelig-niedergedrückt, unregelmässig gestreift, mit stellenweise deutlicher Spiralskulptur, wenig glänzend, schmutzig strohgelb, mit unregelmässigen, hornfarbigen, strahligen Schatterungen u. nicht selten auf der letzten Hälfte des letzten Umg. mit 1—2 eben solchen feinen Bändern, zw. denen eine feine Linie von der Grundfarbe übrig bleibt; Gew. gewölbt, stumpf; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, s. allmählig zunehmend; Naht tief; Münd. quer mondfg.-gerundet, etwas breiter als hoch, z. schief, Saum erweitert, scharf, innen schwach weissgelippt, Spindelrand oben breit umgeschlagen u. verlängert. G. $15 : 8\,^1/_2$ mm. *(Pyrenäen, Nordspanien.)* Tabl. moll. 1822 p. 42, Hist. t. 67 f. 1, Rssm. Icon. f. 570, Dup. Hist. moll. t. 8 f. 4.

801. **H. carascalopsis** *Fag.* Geh. *s. eng, von dem oben zur.-geschlagenen Spindelrande fast bedeckt durchbohrt,* etwas gedrückt-konoidisch, *runzelig,* unregelmässig weissgestreift, dünnschalig, undurchsichtig, hornfarben-gelblich o. grau: Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig gewölbt, der letzte kaum zus.-gedrückt, an der Münd. *erweitert, bauchig,* nicht o. plötzlich herabgebogen; Naht tief; Münd. schief, mondfg.-gerundet, *quer eifg.,* kaum oblong, Saum dünn, einfach, nur an der Perforation zur.-gebogen, Ränder zuneigend. G. 10—12 : 6—7 mm. *(Nordspanien b. Salau.)* Ann. de Malacol. 1884 p. 178. (F.)

802. **H. nansoutyana** *(Bgt.) Fag.* Geh. durchbohrt, niedergedrückt-kugelig, stark runzelig- u. unregelmässig weissgestreift, dünn, nicht durchsichtig, horngelblich; Umg. $5\,^1/_2$, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, vorn nicht herabsteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. schief, mondfg.-eirund, quer fast gerundet, Saum scharf, am Nabel etwas zur.-gebogen, Ränder entfernt von einander. G. 12—14 : 9—10 mm. *(Frankreich in Pyrenäen bei Bariges, Gédres &c.)* Hist. mal. Pyr. fr. 1880 p. 9.

803. **H. velascoi** *Hid.* Geh. relativ eng genabelt, z. flachgewölbt, mit s. kleinem Apex, stark ungleichmässig gestreift (namentlich an der Naht), festschalig, weiss mit hornfarbenen Querstriemen o. umgekehrt, hornfarben mit weissen Striemen, in welchem Falle ein weisses Mittelband meistens deutlich ist; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, schwach kantig, die oberen langsam, der letzte rasch an Breite zunehmend, dieser anfangs schwach kantig, dann rein gerundet, vorn sogar aufgeblasen, etwas herabsteigend; Naht tief; Münd. auffallend weit, schief, wenig mondfg.-gerundet, Saum scharf, innen mit s. schwacher Lippe, Oberrand gerade, Unterrand umgeschlagen, Spindelrand oben verbreitert. G. 18 : 10 mm. *(Nordspanien.)* Journ. Conch. 1867

p. 440 t. 12 f. 3, Hid. Cat. moll. terr. 1874 t. 22 f. 231—236, Kob. Icon. f. 1097. — Forma 1) *minor* (Kob. l. c f. 1096), kleiner, dunkel u. weissgestriemt, schwach weissgebändert, mit engerem Nabel, G. 14 : 9 mm. (Frankr., Pyrenäen in Pic du Midi, b. Barèges &c.)

804. **H. schaufussi** *Kob.* Geh. genabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt (doch weit mehr als bei *cantabrica*), nicht s. stark gestreift, fest, schwach glänzend, weisslich, mit unregelmässigen, durchsichtigen, hornigen Radialstriemen (junge Ex. im Nacken lebhaft gelb in Folge des Durchscheinens einer Lippe, welche diese Art bei jedem Wachsthumstillstand zu bilden scheint); Umg. 5, die oberen langsam, der letzte rascher zunehmend, z. gewölbt, letzter nur ganz wenig kantig, vorn etwas erweitert u. stark, aber allmählig herabgebogen; Münd. gerundet-mondfg., wenig in die Quere verbreitert, Saum scharf, innen *stark weissgelippt,* Ränder s. genähert. Spindelrand kaum verbreitert. G. 14 : 7 mm. *(Spanien im Liébanathal in den cantabrischen Gebirgen.)* Icon. f. 1099. (Kob.)

805. **H. oppidi** *Fag.* Geh. z. eng, etwas bedeckt genabelt, oben fast flach, kaum etwas konoidisch, unten etwas gewölbt, unregelmässig feingestreift, *auf den oberen Umg. s. dicht gekörnelt,* wenig glänzend, *durchsichtig,* gelb, mit m. o. w. zahlreichen weissen Linien, besonders unten, gezeichnet *o. ganz hornbraun;* Apex zitzenfg.; Umg. 6, kaum gewölbt o. fast abgeflacht, die oberen langsam regelmässig, der letzte stark erweitert, dieser viel grösser, an der Münd. *auffallend breit, kaum o. kurz herabsteigend,* oben abgeflacht, auf der Mitte kantig, anfangs etwas zus.-gedrückt, vorn aufgetrieben; Naht rinnenfg.; Münd. gross, kaum schief, mondfg.-eirund, innen leicht weissgelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen u. verlängert. G. 15 : 8—9 mm. *(Pyrenäen bei Urdos im Aspethal.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 273.

806. **H. transfuga** *Fag.* Geh. etwas erweitert durchbohrt, beiderseits fast gleich konoidisch-niedergedrückt, grob rippenstreifig, glanzlos, kreidig, opak, weiss, mit grauen o. schwärzlichen Flecken u. Punkten auf den oberen Umg., an der Münd. mit weissen Linien u. gelben Bändern abwechselnd gezeichnet; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, an der Münd. erweitert, nicht o. kaum herabsteigend, oben etwas convex, auf der Mitte kantig, unten (namentlich an der Münd.) etwas bauchig aufgetrieben; Münd. schief, mondfg.-gerundet, Saum ringsum erweitert, innen nahe dem Rande etwas verdickt. G. 15 : 7—8 mm. *(Pyrenäen im Aspethal.)* L. c p. 275.

C. *Xerocampylæa Kob. (Catalog 1871.)*

807. **H. zelebori** *Pfr.* Geh. eng genabelt (Nabel innen s. eng, gegen die Münd. hin schnell erweitert), m. o. w. gedrückt kegelfg., mit flachem hornfarbenem Apex, fein bogig gestreift, glänzend, z. dünn, aber fest, weiss, meist mit zwei schmalen rothbraunen Bändern, seltener einfarbig weiss, noch seltener durch das Verschwinden des einen o. des anderen Bandes einbänderig; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte etwas verbreitert, vorn langsam u. wenig tief herabsteigend; Münd. queroval, innen röthlich, Saum schwach weissgelippt, gerade, Ränder z. entfernt, convergirend, mit dem Spindelrande oben verbreitert u. den Nabel zum Theil überdeckend. G. 15 : 8 mm. *(Bosnien, Serbien.)* Zeitschr. f. Malak. 1853 p. 186, Möllend. Bosn. Moll. 1873 t. 1 f. 4, Kob. Icon. f. 1562—63. — Forma 1) *minor*, G. 10—11 : 6—7 mm.

Formæ (nach Servain):

† Geh. niedergedrückt, Münd. oval.

Typus.

Var. **bortana** *Serv.* (Ann. mal. 1884): enger genabelt, mehr niedergedrückt, Umg. schneller zunehmend, der letzte weiter, vorn deutlicher herabsteigend, Münd. schiefer, mehr oval, Saum stärker bebrämt, Spindelrand öffner, oben mehr verbreitert; G. 14 : 8 mm. (Bosnien bei Serajewo.)

Var. **adarella** *(Bgt.) Serv.* l. c.: Nabel eng, von den ausgebreiteten Spindelrand zur Hälfte überdeckt, Geh. feiner gestreift, mehr glänzend, bläulich milchweiss, einfarbig, Umg. langsam s. regelmässig zunehmend, der letzte s. wenig entwickelt, vorn stark herabsteigend, Münd. innen rein weiss; G. $13^1/_2$: 9 mm. (Banat.)

Var. **carosina** *Serv.* l. c.: oben fast flach, unten gewölbt, Umg. s. schnell zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte gross, unten gewölbter als oben, vorn gerade, nicht herabsteigend, Münd. wenig schief, stark ausgeschnitten, Saum mehr schneidend, gerade, fast nicht bebrämt, Spindelrand kaum etwas offen, dünn u. klein, Ränder nicht convergirend; G. 13 : 6 mm. (Bosnien bei Serajewo.)

†† Geh. fast kugelig, Gew. fast konoidisch, Umg. gewölbter, Münd. fast rund.

Var. **ottoi** *Serv.* l. c.: Gew. mehr konisch, Umg. s. regelmässig zunehmend, gewölbter, der letzte kugelig-gerundet, vorn kurz u. quer herabgebogen, Münd. etwas schiefer, weniger ausgeschnitten, fast rund, Saum stärker bebrämt, offen, besonders aussen u. unten, Spindelrand stärker u. mehr verbreitert, Ränder mehr convergirend u. mehr genähert; G. 14 : 9 mm. (Bosnien b. Serajewo &c.) Forte = zelebori Möllend. l. c.

Var. **twartkoi** *Serv.* l. c.: gleich der *ottoi*, aber noch kugeliger, mit mehr konischem Gew., stärker gestreift, weiter

genabelt, letzter Umg. vorn vollkommen gerade, Münd. weniger schief, ganz rund, Saum geradeaus, dünn, nicht bebrämt, Spindelrand oben nur s. wenig verbreitert, Ränder nicht convergirend u. mehr entfernt; G. 13 : 9 mm. (Bosnien bei Serajewo.)

Var. **nactara** *Serv.* l. c.: zur Hälfte bedeckt genabelt, fast ganz kugelfg., fast ebenso gewölbt oben wie unten, Umg. langsam zunehmend, vollkommen rund, der letzte langsam herabsteigend, Münd. gerundet, kaum ausgeschnitten, Saum gerade, nur unten schwach offen, innen s. stark gelippt, Ränder stark convergirend, s. genähert; G. 12 : 8½ mm. (Serajewo.)

Var. **acaria** *Serv.* l. c.: eng genabelt, oben konisch, unten gewölbt, letzter Umg. anfangs etwas kantig, vorn kurz, aber deutlich herabgebogen, um den Nabel deutlich aufgetrieben, Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, fast gerundet, Saum schwach bebrämt, aussen s. schwach offen u. an der Basis s. kurz zurückgebogen; G. 9 : 6 mm. (Bosnien an dem Bosnafluss.)

D. *Helicopsis Fitzinger. (Syst. Verz. 1833.)*

Uebersicht.

† *Geh. oben flach o. wenig gewölbt, Umg. regelmässig o. schnell zunehmend.*

*) *Geh. eng genabelt, dachfg. konisch, unten gewölbt, meist an der Naht fleckig, über dem Kiel gebändert u. unten mit schmalen Linien o. Fleckenbändern, Umg. abgeflacht, der letzte scharfkantig o. zackig gekielt, Münd. aussen winklig. (Sicil., Span., Alg., Tunes.) — Sp. 808—822.*

**) *Geh. punktfg. durchbohrt, grauweiss, meist einfarbig.*

a. — *Geh. oben flach, unten um die Perforation bauchig, Münd. oval-beilfg., aussen zus.-gedrückt buchtig. (Creta.) — Sp. 823.*

b. — *Geh. oben stark niedergedrückt, unten gewölbt, Umg. abgeflacht, der letzte gross, bis zur Münd. o. nur zur Hälfte scharf gekielt, Münd. in jenem Falle aussen eckig, in diesem gerundet. (Pyren., Span., Tunis.) — Sp. 824—825.*

c. — *Geh. gedrückt konoidisch, beiderseits fast gleich gewölbt, obere Umg. etwas gewölbt, der letzte bis an die Münd. gekielt, Münd. aussen winklig. (Creta.) — Sp. 826—827.*

†† *Geh. konoidisch, einfarben weisslich, Umg. s. langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, beiderseits gewölbt, Münd. fast kreisrund. (Tunesien.) — Sp. 828.*

808. **H. amanda** *Rssm.* Geh. eng genabelt, linsenfg. zus.-gedrückt, oben u. unten sanft gewölbt, zierlich rippenstreifig, scharf gekielt, Kiel beiderseits durch eine sanfte Ver-

tiefung bezeichnet, weisslich, mit 2 feinen Fleckenbändern (oben dicht über dem Kiele u. unten auf der Mitte der Unterseite); Umg. 5, kaum gewölbt, oft abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte grösser, oben schwach, unten stark gewölbt, gekielt; Naht seicht, durch den Kiel bezeichnet; Münd. nicht s. schief, gerundet beilfg., aussen etwas eckig, an der Basis gewölbt. Saum gerade, scharf, innen dick weissgelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 11 : 6 ½ mm. *(Sicilien.)* Icon. 1838 f. 449. — **Syn.** *Caracolla limbata* Phil. Enum. moll. Sic. 1836 t. 8 f. 17. (R.)

Var. **dormiens** *Ben.* (Ill. test. Sicil. III. 1859 p. 137 t. 3 f. 4): mässig u. durchgehend genabelt, halbkugelig-pyramidalisch, rippenstreifig, weiss, oben mit dunkeln Flecken u. Striemen, unten mit vielen rothen Bändern geziert, Umg. 6, gekielt, fast abgeflacht, letzter unten gewölbt, vorn gerade, Münd. mondfg. winklig, innen weissgelippt: G. 13 : 8 mm. (Sicilien auf Insel Maretimo, Algerien.) *H. amanda* Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 266 t. 31 f. 24—23. — Forma 1) *unicolor* Ben., einfarben weiss, mitunter mit undeutlichen rothen Bändern unterseits; 2) *rugulosa* Ben., weiss-röthlich, feingerippt-runzelig, unten einfarbig, oben mit stark unterbrochenen Fleckenbändern.

Var. **insularis** *Issel* (Ann. mus. civ. Genova 1880): eng u. tief genabelt, festschaliger, gewölbter, Münd. höher; G. 15 : 10 mm. (Ins. Galite, Galitone u. Galleria.)

809. **H. usticensis** *Calc.* Geh. eng, fast cylindrisch genabelt, linsenfg., oben z. erhoben dachfg., unten um den Nabel gut gewölbt, unregelmässig feingerippt (die Rippchen oft, besonders unterseits, gespaltet), weisslich, oben meist mit hornbraunen Striemen u. Flecken marmorirt, unten mit mehreren feinen Bändern; Umg. 5 ½, z. langsam zunehmend, dachfg. flach, an der lineären Naht kantig, der letzte bis an die Münd. scharf kantig, vornen gerade, um den Nabel kantig u. steil in denselben abfallend, davon nach der Kante hin niedergedrückt abschüssig; Münd. wenig schief, beilfg., aussen winklig, Saum gerade, innen oft stark weissgelippt, Spindelrand kurz, senkrecht absteigend (oft einen fast rechten Winkel mit dem Unterrande bildend), oben verbreitert. G. 13—14 : 7—8 mm. *(Insel Ustica.)* Storia nat. dell. Isola di Ustica 1842 p. 53, Ben. Illustr. Sicil. p. 190 t. 4 f. 2. — Forma 1) *minor*, G. 10 : 5½—6 mm.

810. **H. brondeli** *Bgt.* Geh. eng genabelt, etwas kugelig-linsenfg., beiderseits gewölbt u. zierlich, *stark*, z. *weitläufig feingerippt*, dünn, *s. zerbrechlich*, durchsichtig, glänzend, *braun weinfarben*, um den Nabel weisslich: Umg. 5 ½, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, oben wenig gewölbt, auf der Mitte zackig stark gekielt, unten aufgeblasen, vorn gerade; Münd. schief, mondfg.-*gerundet*, aussen eckig. Saum gerade, scharf, *ohne* (o. sehr selten tief innen mit einer feinen) *Lippe*, Basalrand stark gebogen, Spindelrand oben schwach

zur.-gebogen. G. 11 : 7 mm. *(Algerien bei Mostaghanem.)* Amén. mal. I. 1856 p. 143 t. 13 f. 7—9, Mal. Alg. I. 1864 p. 268 t. 31 f. 34—36. (B.)

811. **H. ponsonbyi** *Kob.* Geh. eng, durchgehend u. leicht erweitert genabelt, gedrückt trochusfg., mit weissen Rippenstreifen, schmutzig grauweiss, oben mit einer dunklen Fleckenreihe an der Naht u. einem dunkelrothen Bande über dem Kiele, unten mit 4—5 schmalen Linien; Umg. 5, z. abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte schwach erweitert, deutlicher feingerippt, an der Peripherie mit einem weissgezackten Kiele, unten gewölbter, rechtwinklig in den Nabel hinein abfallend, vornen schwach, aber plötzlich herabgebogen; Münd. schief, quer eirund, aussen eckig, Oberrand vorgezogen, Unterrand z. tief innen mit deutlicher dunkler Lippe, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 10 : 5 mm. *(Algerien bei Oran.)* Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 68, Icon. N. F. f. 538.

812. **H. hamudæ** *Kob.* Geh. offen u. durchgehend genabelt, gewölbt-niedergedrückt, dicht feinrippig. (die Rippchen an der Naht m. o. w. gekörnelt u. etwas angeschwollen, auch im Nabel deutlich), dunkelgelblich, mit braunen o. kastanienfarbenen Flecken-Reihen o. unterbrochenen Bändern; Umg. 5—6, die oberen etwas gewölbt, die unteren an der Naht gekielt, der letzte s. wenig erweitert, fast auf der Mitte mit einem etwas zackigen Kiele, oben u. unten gewölbt, vorn nicht herabgebogen; Münd. schief, mondfg.-gerundet, aussen eckig. Saum innen mit einer erhabenen weissen Lippe. Oberrand gerade. Basalrand s. wenig zur.-gebogen. G. 13 – 14 : 8 mm. *(Algerien bei Porto Farina.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1886 p. 101, Icon. N. F. f. 536.

813. **H. morini** *Bgt.* Geh. mässig u. durchgehend genabelt, oben wenig gewölbt-dachfg., unten stärker gewölbt, rippenstreifig, glanzlos, opak, etwas kreidig, einfarben weissgelblich; Umg. 5 $^1/_2$, kantig, kaum etwas gewölbt, langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser grösser, kantig, oben schwach gewölbt-dachfg., unten gewölbt, um den Nabel etwas aufgetrieben, vorn gerade; Münd. wenig schief, mässig mondfg., fast gerundet, aussen winklig, unten bauchig, innen glänzend weiss, Saum gerade, tief innen weissgelippt, Spindelrand z. verdickt, offen. G. 9 : 5 mm. *(Tunesien bei Bardo.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 93. (Bgt.)

814. **H. enfidana** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg., s. tief, aber doch nicht durchgehend genabelt, niedergedrückt, oben dachfg.-konoidisch, unten etwas gewölbt, regelmässig stark gestreift, z. glänzend, weisslich, oben mit schwarzen Flecken, unten mit 2—3, oft zus.-fliessenden, stets unterbrochenen Bändern; Umg. 6, regelmässig zunehmend, dachfg., fast abgeflacht, der letzte relativ grösser, kantig, oben gewölbter; Naht lineär;

Münd. wenig schief, z. mondfg., etwas viereckig, aussen winklig. Saum scharf, innen schwach gelippt. G. 7 : 4 $^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Enfida.)* L. c. p. 93. — Forma 1) *majuscula*, etwas grösser (8 $^1/_2$: 5 mm.), gelblich hornfarbig, einfarbig. (Djebel Zaghouan.) Bgt.

815. **H. barneyana** *Anc.* in sc. Geh. eng, unten etwas erweitert genabelt, stark niedergedrückt, oben schwach dachfg., grob gerippt, unten stark gestreift, weiss, beiderseits der groben, gerundeten, weissen Kielkante mit einem braunen Bande; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte vorn gerade; Naht vertieft; Münd. horizontal, breiter als hoch, schief mondfg., aussen stumpfwinklig, Saum innen mit s. schwacher o. fehlender Lippe. G. 8 : 5 mm. *(Algerien bei Berrouaghia:* Ancey ex.)

816. **H. callistoderma** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng, durchgehend genabelt, etwas konisch-niedergedrückt, zierlich, regelmässig, z. weitläufig, stark feingerippt (Rippen stärker auf der Kante, s. schwach um den Nabel), glanzlos, weisslich, mit 3 hornfarbenen, unterbrochenen Bändern (1 oben u. 2 unten); Umg. 5 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte kaum grösser, kantig (die Kante an der Münd. undeutlich), oben gewölbt, vornen kaum herabsteigend, unten fast dachfg.-schwach gewölbt, um den Nabel z. aufgetrieben; Münd. wenig schief, kaum mondfg., fast eirund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt. G. 9 : 5 mm. *(Tunesien bei Guelaat-es-Snan.)* L. c. p. 92. (Bgt.)

817. **H. arianensis** *Bgt.* Geh. eng u. tief genabelt, beiderseits niedergedrückt-gewölbt, etwas linsenfg., runzelig, schmutzig grau, mit dunklen unterbrochenen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, gekielt, vorn gerundet, oben kaum, unten gut gewölbt, vorn kurz wenig herabsteigend; Münd. schief, mondfg., etwas kantig, unten gerundet, Saum gerade, tief innen gelippt, Spindelrand oben leicht offen. G. 8 : 4 $^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* Malacol. Tunis. 1868 p. 21 t. 1 f. 22—25. (Bgt.)

818. **H. chthamalolena** *Bgt.* Geh. eng fast durchgehend genabelt, oben dachfg.-konisch-gewölbt, unten gewölbt, feingerippt, grauweisslich, mit dunklen Flammen u. m. o. w. unterbrochenen Bändern geziert; Umg. 5 $^1/_2$, gekielt, oben schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gekielt, unten gewölbter, vornen fast gerade; Münd. schief, mondfg.-gerundet, aussen s. undeutlich winklig, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Spindelrand oben leicht offen. G. 8 : 4 $^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* Spec. noviss. 1876 p. 42. (Bgt.)

819. **H. ablennia** *Bgt.* mscr. Geh. eng genabelt, stark niedergedrückt, oben schwach gewölbt, unten gerundet bauchig,

scharf gestreift, z. dünn, weissgelblich, einfarbig o. gebändert o. unregelmässig dunkelflammig; Umg. $4^1/_2$, gekielt, oben etwas abgeflacht, schnell zunehmend, mit wenig eingedrückter Naht, der letzte grösser, gekielt (kantig), vorn regelmässig herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, oben gerade, unten gerundet, Saum scharf, innen schwach weissgelippt. *(Algerien.)*

—

820. **H. hyperconica** *Bgt.* Geh. tief, s. eng genabelt, oben dachfg. konisch, unten gewölbt, zierlich gerippt, weisslich, mit 2 oberen u. 2 unteren dunklen, h. u. d. unterbrochenen Bändern; Gew. erhaben, konisch, mit kleinem Apex; Umg. 7, gekielt, regelmässig anwachsend, oben z. abgeflacht, der letzte gekielt (Kiel an der Münd. undeutlich), oben gewölbt, unten gewölbt-gerundet, vorn fast kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, aussen s. leicht winklig, Saum gerade, scharf, innen gelippt. G. 16 : 11 mm. *(Kabylien b. Chabet-el-akra.)* Spec. noviss. 1876 p. 40. (Bgt.)

821. **H. tellica** *Bgt.* Geh. tief, s. eng genabelt, oben dachfg. konisch, unten gewölbt-gerundet, gerippt, gleichmässig mit schwarzgrauen Flecken gezeichnet; Gew. z. erhoben, konisch; Umg. 6, gekielt, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte gekielt (Kiel an der Münd. undeutlich), oben etwas gewölbt, unten gewölbt-gerundet, vorn gerade; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet, aussen schwach winklig, Saum gerade, scharf, innen zurück weissgelippt, Spindelrand oben leicht offen. G. 15 : 8 mm. *(Algerien.)* L. c. p. 41. (Bgt.)

822. **H. montserratica** *(Bgt.) Hid.* Geh. eng durchgehend genabelt, niedergedrückt-gewölbt, dicht mit schrägen, etwas gewellten, am Kiel stärker vorspringender Rippenstreifen bedeckt, weisslich bis gelbgrau, mitunter mit einer unterbrochenen Fleckenbinde über dem Kiel; Umg. $5^1/_2$, z. langsam zunehmend, die oberen flach, der letzte obenher flach o. leicht gewölbt, am Umriss gekielt, zw. Kiel u. Nabel regelmässig gerundet-gewölbt, vornen plötzlich etwas herabgebogen; Münd. wenig schief, rundeifg., aussen wenig eckig, Saum scharf, innen mit weisser, dünner u. breiter Lippe, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 13 : $7^1/_2$ mm. *(Spanien, M. Montserrat in Catalonien.)* Journ. Conch. 1870 p. 298, 1871 t. 12 f. 6, Kob. Icon. f. 1453 (H. montserratensis.)

*

823. **H. amphiconus** *Maltz.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben fast flach niedergedrückt, mit kleinem erhobenem Apex, beiderseits bis in den Nabel hinein dicht runzelig-rippenstreifig, grauweiss, glanzlos, einfarbig o. meist oben dunkel gebändert

u. gefleckt, unten mit 2 z. breiten, kastanienfarbenen, oft weissfleckigen Bändern; Umg. 5, regelmässig z. langsam zunehmend, der erste gewölbt, die übrigen flach, mit einem starken, fadenfgen, mitunter etwas übergreifenden Kiel an der Naht, der letzte oben fast flach, unten um die Perforation bauchig, an der Peripherie bis an die Münd. mit einem groben, besonders oben durch eine Furche abgesetzten Kiel, vorn kurz herabsteigend; Münd. klein, schief, mondfg., oval-beilfg., aussen zus.-gedrückt, mit enger Bucht, Saum scharf, innen stark weissgelippt. G. $12\,^1/_2 : 5\,^1/_2$—6 mm. *(Creta b. Sitia.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1883 p. 102, Kob. Icon. N. F. f. 546.

*

824. **H. catocyphia** *Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, oben stark niedergedrückt, fast abgeflacht, unten stark bauchig, beiderseits dicht gestreift, kreidig, weiss; Umg. $4\,^1/_2$, z. schnell zunehmend, abgeflacht, der letzte gross, scharf gekielt, oben flach, unten breit bauchig aufgetrieben, vorn nicht herabsteigend; Münd. mondfg., aussen etwas eckig. *mit einem zahnfgen Höcker auf der Mundwand,* Saum innen etwas verdickt, Spindelrand etwas zur.-gebogen u. die Perforation z. verdeckend. G. 10 : 6 mm. *(Frankreich, Ile d'If u. bei Port-Vendres in den Ostpyrenäen.)* Mal. chateau d'If 1860 p. 13 t. 1 f. 1—3. (Bgt.) *H. callosa* Ant. (Verz. 1839 p. 39) unbekannten Fundortes gehört vielleicht hierher. Die Originalbeschreibung lautet so: "T. umbilicata, acute carinata, longitudinaliter minute striata, lutescenti-alba, apice brunnea, spira convexiuscula, anfr. $3\,^1/_2$ planissimi, apertura longa, peristoma acutum, intus marginatum, callo dentiformi in pariete aperturali. Diam. $3\,^1/_2$, alt. 2 lin."

825. **H. hyperplatæa** *Serv.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben stark niedergedrückt, *s. schwach gewölbt-dachfg.,* unten gewölbter, scharf feingestreift, kreidig, festschalig, einfarben weiss; Umg. 5, gekielt, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte *anfangs u. bis zur Hälfte gekielt* u. beiderseits abgeflacht, dann gewölbt gerundet, an der Münd. ganz gerundet, oben gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-*gerundet,* Saum etwas gelblich, gerade, *stumpf,* innen stark gelippt, Spindelrand hoch oben verbreitert. G. 9 : 6 mm. *(Spanien bei Badajoz, Tunesien bei Fratis u. Zarzis.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 114. (S.)

*

826. **H. euphacodes** *Maltz.* Geh. durchbohrt, gedrückt-konoidisch, beiderseits gewölbt, dicht gestreift-feingerippt, grauweisslich, undeutlich dunkel gebändert; Umg. 5, langsam regelmässig anwachsend, die oberen etwas gewölbt, der letzte (u. zum Theil der vorletzte) gekielt (Kiel wenig vorstehend, an der Peripherie fein gesägt), der letzte kaum erweitert, unten etwas gewölbt, vorn s. wenig herabsteigend; Münd. wenig schief,

mondfg. ausgeschnitten, winklig-eifg., Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. Ränder zuneigend, Spindelrand s. wenig erweitert, oben *nicht* verbreitert. G. 10 $^1/_2$: kaum 6 mm. *(Creta, M. Lasethe.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1883 p. 103. (M.)

827. **H. sphakiota** *Maltz.* Geh. s. eng durchbohrt, niedergedrückt-kugelig, dicht feingerippt-gestreift, grauweiss, undeutlich dunkelgebändert; Umg. 5, langsam zunehmend, die oberen etwas gewölbt, mit eingedrückter Naht, die letzte Hälfte des vorletzten u. der letzte gewölbt, dann zus.-gedrückt, mit einem beiderseits abgesetzten Kiele an der Peripherie, unten leicht aufgeblasen, vorn kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-eirund, aussen winklig, Saum scharf, innen gelippt, Spindelrand s. wenig zur.-gebogen. G. 7 : 5—6 mm. *(Creta, M. Levkaori.)* L. c. p. 103. (M.)

*

828. **H. conicula** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, konoidisch, mit relativ grossem stumpfem Apex, z. stark gestreift, opak, einfarben weisslich; Umg. 5 $^1/_2$, kantig, *s. langsam zunehmend,* gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte *kaum grösser,* kantig (die Kante an der Münd. undeutlich), oben u. unten gewölbt, vorn regelmässig langsam herabsteigend; Münd. kaum schief, z. mondfg., quer eifg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt. G. 5 : 4 mm. *(Tunesien bei Zarzis u. Fratis.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 94. (Bgt.)

E. *Jacosta Gray. (Lond. medic. repos. 1821.)*

Uebersicht.

† *Münd. gerundet, aussen nur stumpfwinklig.*

*) *Geh. oben schwach dachfg. gewölbt, unten gewölbt, alle Umg. an der Naht u. der letzte auf der Mitte kantig o. gekielt, Münd. mit schwächer gebogenem Basalrand. — Sp. 829—831. (H. ilibata.)*

**) *Geh. oben u. unten fast gleich gewölbt, letzter Umg. etwas über der Mitte kantig o. gekielt, Ober- u. Unterseite rippenstreifig o. gerippt, Münd. mit stark gebogenem Basalrand.*

a. — In Ital. u. Sicilien. — Sp. 832—835.

b. — In Nordafrika. — Sp. 836—837.

***) *Geh. auf der Unterseite viel gewölbter, letzter Umg. gekielt, Münd. mit stark gebogenem Basalrand.*

a. — Gew. nicht übergreifend.

aa) Geh. gerippt. — Sp. 838—844.

bb) Geh. gestreift. — Sp. 845—847.

b. — Gew. übergreifend, Geh. gerippt. — Sp. 848—850.

†† Münd. aussen rinnenfg.

**) Umg. wie mit 2 Kielen (auf der Mitte u. an der Peripherie), Münd. mit Oberrand ausgebuchtet u. Basalrand stark gebogen. — Sp. 851—852.*

***) Umg. oben m. o. w. flach, mit 1 Kiel an der Peripherie, Münd. beilfg., mit m. o. w. gewölbtem Oberrand u. stark gebogenem Basalrand.*

a. — Geh. fein u. dicht gestreift. — Sp. 853—855.

b. — Geh. gerippt.

aa) Geh. um den Nabel abgerundet.

α) Gew. flach. — Sp. 856—857.

β) Gew. gewölbt. — Sp. 858—859.

bb) Geh. um den Nabel kantig. — Sp. 860.

cc) Geh. um den Nabel scharf gekielt, Münd. viereckig. — Sp. 861—862.

††† Münd. quer oblong, aussen scharfwinklig, mit dem Oberrand kaum, dem Unterrand wenig gebogen; Geh. linsenfg., feingerippt; letzter Umg. m. o. w. scharf gekielt, unten etwas gewölbter, meist graugelb, oben braunfleckig, unten mit einem ganzen Band an dem Kiele.

**) Geh. glatt.*

a. — Letzter Umg. vornen plötzlich kurz herabsteigend. (Balearen, Spanien, Portugal.) — Sp. 863—871.

b. — Letzter Umg. vornen gerade o. langsam herabsteigend. (Nordafrika.)

aa) Nahtkiel unmerklich, letzter Umg. nur kantig. — Sp. 872.

bb) Nahtkiel etwas übergreifend, letzter Umg. scharf gekielt. — Sp. 873—875.

c. — Letzter Umg. kurz herabgebogen, Nahtkiel zw. den unteren Umg. deutlich. (Griechenland.) — Sp. 876.

***) Geh. dicht mit kurzen Haaren besetzt. — Sp. 877.*

829. **H. finitima** *Morel.* Geh. weit offen genabelt, z. gedrückt, oben u. unten fast gleich gewölbt, in verschiedener Weise skulptirt (bald nur unregelmässig u. grob gestreift, bald oben gerippt u. unten gestreift, bald beiderseits gerippt), fest, kreidig, undurchsichtig, weiss o. oben bräunlich, mit einem schmäleren dunkleren Oberbande, u. Bänderspuren an der Basis, o. fast hornfarben mit durchscheinenden Binden u. weissem Kiele; Umg. 6, in der Jugend scharf gekielt, gut gewölbt, der

letzte mit einem m. o. m. zus.-gedrückten, schräg gezähnelten Kiel o. nur kantig, vorn meist gerade; Münd. mondfg.-gerundet. Saum gerade, z. dick, etwas zurück stark weissgelippt, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 19 : 11 mm. *(Marocco am Cap Cantin.)* Journ. Conch. 1876 p. 374, 1880 t. 2 f. 2, Kob. Icon. f. 1978. — **Syn.** *H. petricola* Morel. in sc. (Kob.), *H. cantinica* Bttg. 1887.

830. **H. chola** *(Pechaud) Bgt.* Geh. mässig, fast durchgehend genabelt, gedrückt, oben gewölbt-dachfg., unten gewölbt, fein gestreift, glanzlos, schmutzgrau, mit kaum merkbaren Basalbändern; Umg. 4 $^1/_2$, s. schwach gewölbt, an der Naht gekielt, der letzte z. gross, scharf gekielt (Kiel heller gefärbt, fast glatt), oben abschüssig-s. wenig gewölbt, vorn kurz herabsteigend, unten anfangs flach gedrückt, dann je näher der Münd. je gewölbter, um den Nabel leicht kantig; Münd. schief, kaum mondfg., oben niedergedrückt, unten convex-gerundet, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand etwas verbreitert. G. 9 : 5 mm. *(Algerien bei El-Kef, Tunesien bei Tipaza.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 90. (Bgt.)

831. **H. caficii** *Ad. & West.* Geh. offen u. langsam erweitert genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, dicht unregelmässig feingestreift, mit zahlreichen kleinen Impressionen, gelblich, einfarbig o. kaum merkbar gebändert; Umg. 5 $^1/_2$—6, dachfg. abschüssig, mit einem crenulirten Kiel an der Naht, regelmässig zunehmend, der letzte oben gewölbt, unten bauchig, anfangs gekielt, nach der Münd. hin stumpfkantig (die Kante weiss); Münd. mondfg.-rund, Saum scharf, etwas offen, rothbraun, innen rothgelippt. G. 13 : 7 $^1/_2$ mm. *(Sicilien bei Sciacca:* Ad. ex.)

*

832. **H. tineana** *Ben.* Geh. offen, fast perspectivisch, nach der Münd. hin regelmässig erweitert genabelt, niedergedrückt-gewölbt kegelfg., die oberen Umg. dicht regelmässig rippenstreifig, der letzte mehr runzelig gerippt mit m. o. w. zahlreichen linienfgen Längseindrücken, meist einfarbig gelblichweiss, seltener undeutlich braungebändert; Umg. 5, die oberen abgeflacht o. ganz flach, an der scharfen Naht gekielt, mitunter sogar übergreifend, der letzte obenher schwach, unten stark gewölbt, über der Mitte fast bis an die Münd. scharfkantig o. gekielt, vornen kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, rundeifg., aussen m. o. w. eckig, Saum scharf, innen röthlich gelippt. G. 12 $^1/_2$—13 : 5 $^1/_2$—6 $^1/_2$ mm. *(Sicilien bei Calatafimini:* Ben. ex.) Illustr. Sic. 1862 p. 185 t. 4 f. 24, Kob. Icon. f. 1452.

Var. **mista** *W.:* z. weit genabelt, stark niedergedrückt-gewölbt, runzelig u. unregelmässig gestreift, mit einem dunkel-

braunen Oberbande bis an die Spitze u. 1—2 feinen Basallinien, Umg. schwach gewölbt, mit vertiefter Naht, der letzte über der Mitte s. schwach stumpfkantig, welche Kante nach der Münd. hin verschwindet, Münd. schief, mondfg.-kreisrund, zw. Basal- u. Spindelrand etwas winklig, innen zurück stark weisslippig; G. 10 : 5 1/2 mm. (Sicilien: Ben. ex. auct. als *H. tineana*.)

Var. **kobeltiana** *West.* (Fauna europ. 1876): eng genabelt, kugelig-gedrückt, mit konoidischem stumpfem Gew., röthlich-braun, mit gelblich hornfarbiger Nabelgegend, Naht u. ein Mittelbande schneeweiss, Münd. nahe an der Kante dünn weisslippt; G. 11 1/2 : 5 1/2 mm. (Sicilien.)

833. **H. præclara** *Caſici.* Geh. offen, fast perspectivisch, nach der Münd. hin s. langsam regelmässig erweitert genabelt, beiderseits fast gleich gewölbt, oben u. unten grob u. stumpf weisslich gerippt, festschalig, gelblich, mit schwachen braunen Linien (1 oben, 2—3 unten); Gew. dachfg.-gewölbt; Umg. 5 1/2, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, an der tiefen Naht etwas kantig, der letzte über der Mitte, mit einem weissen, zackigen, stumpfen Kiele, welche gegen die Münd. hin schwach wird, unten gewölbter, z. bauchig, vorn gerade; Münd. z. schief, mondfg.-gerundet, Saum am Nabel verbreitert, innen weisslippt. G. 7—8 : 4 1/2—5 mm. *(Sicilien bei Castelvetrano.)* Naturalista Siciliano, Anno II, 1882 p. 14 f. 7, Westerl. Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 53.

834. **H. cavannæ** *Paul.* Geh. offen genabelt, oben m. o. w. gedrückt-konisch, mit vorstehendem Apex, unten gedrückt gerundet, dicht runzelig feingestreift, kreidig, schmutzig grau, m. o. w. mit dunkleren Flecken u. Punkten gezeichnet; Umg. 5—6, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit fadenfgem Kiel an der eingedrückten Naht, der letzte etwas grösser als vorletzter, fadenfg. gekielt, vornen schwach herabsteigend; Münd. schief, gerundet, Saum gerade, scharf, innen etwas gelippt, Ränder zuneigend, Spindelrand schwach zur.-gebogen. G. 6 1/2—7 : 4—5 mm. *(Italien, M. Meleto u. Esule.)* Bull. soc. mal. ital. 1881 p. 40 t. 2 f. 4. (P.)

Var. **scissa** *Paul.* (l. c. t. 2 f. 5): Nabel mehr geöffnet, Geh. mehr niedergedrückt, unregelmässig u. schwächer gestreift, der fadenfge Kiel schwächer; G. 8 : 4 1/2 mm. (M. Maiella.)

835. **H. hierica** *Bgt.* Geh. fast durchgehend, z. offen genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, zierlich, dicht u. regelmässig feingerippt-gestreift, kreidig, fest, grau, oben grauflammig, unten mit grauen, h. u. d. unterbrochenen Bändern; Umg. 6, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, kantig an der lineären Naht, der letzte kaum grösser, mit einer z. scharfen, leicht zackigen, weisslichen Kante, um den Nabel aufgetrieben, vorn gerade; Münd. wenig schief, mässig mondfg.-

gerundet, oben etwas gedrückt, unten gerundet, Saum gerade, innen stark weissgelippt, Spindelrand s. wenig ausgebreitet. G. 10 : 5 mm. *(Sicilien, Ins. Maritimo.)* Species noviss. 1876 p. 47. (Bgt.)

—

836. **H. tineiformis** *Let. & Bgt.* Gleich der *tineana*, aber enger u. doch durchgehend genabelt, etwas durchsichtig, zerbrecklich, oben domfg.-schwach gewölbt, auf der oberen Umg. feiner rippenstreifig, weisslich, mit 6 dunklen, von weissen Flammen unterbrochenen Bändern (das Oberband breiter) letzter Umg. kaum grösser als der vorletzte, weniger gekielt, oben wenig, unten gut gewölbt, vorn gerade, Münd. schief, z. mondfg., aussen etwas eckig, unten gerundet, Saum innen *ohne Lippe*. G. 9 : 5 mm. *(Tunesien bei Kef-el-Djerdja.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 90. (Bgt.)

837. **H. soleilleti** *Bgt.* Geh. offen tief genabelt, stark niedergedrückt, wenig gewölbt, mit z. grossem, zitzenfgem Apex, gestreift, grau, mit dunklen Bändern auf der Unterseite; Umg. 5, kantig, kaum etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, kantig (die Kante vorn undeutlich), unten gewölbt-gerundet, vorn gerade; Münd. schief, kaum mondfg.-gerundet, oben gedrückt, unten gerundet, Saum gerade, innen *kaum gelippt,* Ränder genähert u. *durch einen starken Callus verbunden,* Aussenrand innen an der Insertion *mit einem wie* höckertragenden Lippenwulst. G. 8 : 4 mm. *(Insalah in der Mitte der Sahara.)* Spec. noviss. 1876 p. 46. (Bgt.)

*

838. **H. rugosa** *Chemn.* Geh. weit perspectivisch genabelt, von beiden Seiten niedergedrückt, oben fast flach o. mit in der Mitte etwas erhobenem Gew., grob u. stark rippig-gefaltet, mit vielen linienfgen Längseindrücken, dünn, durchscheinend, kreidig, weiss, meist mit 3—4 feinen undeutlichen Bändern auf der weitläufig gerippten Unterseite (selten mit einem Kielbande u. einem breiten Bande auf der Oberseite); Umg. 5, z. schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, an der höckerigen Naht abgeflacht, der letzte oben gewölbt, unten viel gewölbter, gerundet, mit einem groben, höckerig-gekerbten, weissen, gegen die Münd. hin schwächeren, beiderseits abgesetzten Kielfaden auf der Mitte, vornen s. kurz herabsteigend; Münd. schief, s. wenig mondfg., fast rund, aussen mit einer kleinen Ecke, Saum gerade, scharf, innen stark weiss- o. gelbbräunlich gelippt, Oberrand buchtig erhoben, Spindelrand oben verbreitert. G. 11—14 : 5—6 mm. *(Süditalien?, Sicilien.)* Conch. Cab. 1786, 2, p. 152 t. 133 f. 1208. — **Syn.** *H. corrugata* Gmel. 1790, *H. groyana* Fér., *H. gargottæ* Phil. 1836, Rssm. Icon. 1839 f. 357.

Var. **pleurischura** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): enger, nicht offen genabelt; oben gewölbt, s. stark gerippt, die Rippen grob, erhaben, weitläufig stehend, oben schief, unten etwas gewellt u. durch in Spiral gehende Rippchen unterbrochen, letzter Umg. vorn gerade, nicht herabsteigend, Naht lineär, Münd. mondfg.-gerundet, innen s. stark gelippt, Ränder getrennt; G. 11 : 5 mm. (Sicilien.)

Var. **chonomphala** *Bgt.* l. c.: s. weit genabelt, oben fast flach, dunkel gefärbt, unten gewölbt, weisslich, mit 5 dunklen Bändern, beiderseits mit groben, weissen, weitläufig stehenden Rippen, Naht z. tief, Münd. kaum schief, wenig mondfg., gerundet, mit s. starker gelblicher Lippe, Ränder einander s. genähert; G. 11 : 5 mm. (Sicilien.)

839. **H. crenimargo** *Kryn.* Geh. *eng* genabelt, niedergedrückt, mit etwas konisch erhobenem Gew., beiderseits bald mit s. groben weisslichen Rippen skulptirt, bald dicht u. scharf rippenstreifig, hornfarben, reich dunkler gebändert (meist 1 Oberband u. 5 schmälere Basalbänder); Umg. $4\,^1/_2$—5, z. schnell zunehmend, gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte grösser, fast doppelt breiter als der vorletzte, gerundet, unten gewölbter, auf der Mitte mit einem m. o. w. starken, vornen verschwindenden Kiele; Münd. gross, s. schief, mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen ohne o. mit einer schwachen Lippe. G. 8 : 4—$5\,^1/_2$ mm. *(Kaukasien, Armenien.)* Bull. Mosc. IX. 1836, Chemn. Conch. Cab. ed. 2 t. 36 f. 8—9. — **Syn.** *H. piatigorskiensis* Bayer fide Mss.

Var. **obtusior** *Mss.* (Journ. Conch. 1876): weiter genabelt, gedrückter, beiderseits dicht u. scharf fein rippenstreifig, meist einfarbig weiss, seltener mit 2—5 meist scharfen braunen Spiralbändern; G. 11—12 : 7—8 mm. — *H. acutistria* Bttg. Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 152 t. 5 f. 2—4.

840. **H. milaschewitschi** *Ret.* Geh. mässig, trichterfg., etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, mit stumpfem Apex, beiderseits gleich rippenfaltig, weisslich o. rothbräunlich, mit schmalen Bändern, von denen nur das oberhalb des Kieles gelegene z. konstant ist; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, der vorletzte an der Naht gekerbt, der letzte oben z. gewölbt, unten bauchig-gewölbt, etwas über der Mitte mit einem fadenfgen, beiderseits abgesetzten, stark gekerbten weissen Kiele, vorn nicht herabsteigend; Münd. wenig schief u. mondfg., ungleichmässig gerundet, aussen eckig, Saum gerade, innen dünn weissgelippt. G. 10 : 6 mm. *(Krim bei Balaklawa.)* Mal. Blätt. N. F. VIII. p. 82.

841. **H. syrensis** *Pfr.* Geh. relativ eng, spiralfg. erweitert genabelt, stark niedergedrückt-konisch, dicht feingerippt, grauweiss, unregelmässig fleckig von braun, weiss u. gelblich, oft mit einem schmalen Bande über dem Kiele; Umg. 5, s. schwach gewölbt, an der Naht m. o. w. deutlich gekielt (der

Kiel näher der Münd. etwas überliegend u. frei, auf den oberen Umg. unmerkbar), der letzte wenig breiter als der vorletzte, oben gewölbt, unten gegen den Nabel hin gewölbter, z. auf der Mitte mit einem fadenfgen Kiel, welcher vornen fast verschwindet, oben fast gerade; Münd. schwach mondfg., gerundet, aussen kaum eckig, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 7—8 : 4 $^1/_2$—5 mm. *(Griechenland, Ins. Syra.)* Symb. Helic. III. 1846 p. 69.

842. **H. syrosina** *Bgt.* Geh. *offen* durchgehend genabelt, oben s. stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, *fast flach,* unten bauchig-gewölbt, stark feingerippt, fest, grauweisslich, oft mit dunkeln Flammen gezeichnet; Umg. 5, fast flach, gekielt, der letzte oben an der Münd. z. gewölbt, unten um den Nabel *gewölbt-bauchig,* vorn fast gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-gerundet, oben schwach, unten stark gewölbt, aussen etwas eckig, Saum gerade, innen gelippt, Spindelrand oben etwas erweitert. G. 7 : 4 mm. *(Griechenl., Ins. Syra, Palästina bei Jerusalem.)* Spec. noviss. 1876 p. 43.

843. **H. melosina** *Bgt.* Geh. weit genabelt, niedergedrückt, oben gewölbt, unten gewölbter, feingerippt, weisslich, mit vielen kastanienfarbenen, m. o. w. unterbrochenen, mitunter undeutlichen Bändern; Umg. 6, kantig, etwas gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte oben wenig gewölbt, unten gewölbt-gerundet, kantig (die Kante vorn undeutlich), kaum herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-quer oblong-gerundet, Saum gerade, scharf, innen stark gelippt. G. 10 : 5 mm. *(Griech. Archipel auf Milo.)* L. c. p. 43. (Bgt.)

844. **H. sageti** *Bgt.* Geh. durchgehend offen genabelt, niedergedrückt, oben mässig gewölbt, unten gewölbter, grob u. dick weissgerippt, kreidig, opak, schmutzig röthlich, unterseits mit 2 dunkleren wenig deutlichen Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, etwas kantig, vorn gerundet, langsam herabsteigend, unten gut gewölbt; Münd. schief, wenig mondfg.-gerundet, innen grau, Saum gerade, scharf, innen mässig gelippt, Spindelrand kaum verbreitert. G. 9 : 5 $^1/_2$ mm. *(Tunesien b. Bardo.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 90. (Bgt.)

—

845. **H. perableta** *Bttg.* Geh. relativ eng durchgehend genabelt (Nabel $^1/_4$—$^1/_5$ der Basisbreite), oben gewölbt-konisch, mit kleinem z. spitzem Apex, dicht unregelmässig feingestreift, über der Mitte mit einem Bande u. einer Punktenlinie, auf der Unterseite mit zwei breiten Bändern (von denen das unterste s. breit u. in den Nabel eindringend) u. mehreren Linien u. Punktenreihen (Bänder u. Linien gelb o. kastanienfarben); Umg. 5, s. langsam zunehmend, gewölbt, mit tiefer Naht, der

letzte gerundet, mit m. o. w. deutlichem, zus.-gedrücktem Kiel, welcher an der Münd. undeutlich wird, unten gut gerundet; Münd. klein, wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum innen s. schwach weissgelippt, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. $6\,^3/_4$ —$7\,^1/_2$: $4\,^1/_2$—5 mm. *(Armenien bei Nachitschewan.)* Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 212 t. 8 f. 15. (Bttg.)

846. **H. graja** *West.* Geh. gegen die Münd. hin s. stark erweitert genabelt (Nabel fast $^1/_3$ der Geh.-breite), stark niedergedrückt, Gew. nur in der Mitte schwach erhoben, zierlich dicht u. fein gestreift, mit vielen feinen Eindrücken und bei stärker (mitunter bei schwächerer) Vergrösserung mit äusserst feiner Spiralskulptur, weiss, mit 3—4 Spiralreihen von rothen Punkten, besonders auf der Unterseite; Umg. 6, die ersten u. der letzte schwach gewölbt, die mittleren abgeflacht, schnell zunehmend, gekielt, der letzte vom Anfang an bis zur Mitte hoch oben fadenfg. gekielt, dann stumpfkantig, vorn s. wenig herabsteigend, unterseits regelmässig gewölbt-gerundet; Münd. schief, schwach mondfg.-gerundet, Saum gerade, tief innen weissgelippt, Oberrand fast horizontal, Unterrand stark gebogen. G. 13—15 : 5—6 mm. *(Griechenland bei Messolonghi.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 60.

Var. **philesia** *W.*: Geh. weit perspectivisch, langsam erweitert genabelt, stark niedergedrückt, oben fast flach o. etwas gewölbt, die oberen Umg. s. fein gestreift, der letzte fast glatt o. äusserst fein gestreift, weiss, einfarbig; Umg. 5, z. schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, an der Naht fadenfg. gekielt, der letzte oben vom Anfange an etwa $^1/_3$ scharf gekielt, dann schwach stumpfkantig; Münd. mondfg.-kreisrund, mit regelmässig gebogenen Ränder, aussen ganz ohne o. nur mit Spur einer Ecke, Saum gerade, scharf, z. zurück innen breit u. dünn weissgelippt. G. 11 : 5—6 mm. (Krim bei Sewastopol.)

847. **H. retowskii** *Cless.* Geh. offen u. langsam erweitert genabelt, gedrückt kegelfg., beiderseits gleich feingerippt, festschalig, kreideweiss; Umg. 6, langsam u. regelmässig zunehmend, z. gewölbt, an der vertieften Naht gekielt, der letzte oben wenig gewölbt, unten bauchig, oben mit einem fadenfgen crenulirten Kiel, welcher nach der Münd. hin schwächer wird; Münd. rund, wenig ausgeschnitten, s. schief, Saum gerade, scharf, tief innen schwach weissgelippt. G. (nach Cl.) $9\,^1/_2$: 6 mm. *(Krim.)* Das mir von Retowski freundlichst mitgetheilte Exemplar ist nur jung und auch das von Clessin gemessene ist wohl nicht völlig ausgewachsen und hat also die Lippe noch nicht ausgebildet.

*

848. **H. ledereri** *Pfr.* Geh. z. eng, trichterfg. genabelt (Nabel nur $^1/_5$—$^1/_6$ der Geh.-breite), oben gedrückt-unregelmässig konoidisch, treppenfg. aufgewunden, dicht mit schrägen Rippenfalten skulptirt, kalkig, gelblich weiss, einfarbig, seltener

auf der Unterseite mit braunen Bändern; Umg. 5, langsam zunehmend, treppenfg. über einander gebaut, oben flach, am Rande mit einem scharfen gekerbten Kiel versehen, der letzte unten gut gewölbt, unter dem Kiele etwas eingeschnürt, vorn kurz herabsteigend; Münd. wenig schräg, gerundet, etwas beilfg., aussen eckig, Saum gerade, innen kaum gelippt, Oberrand kurz, fast gestreckt, Unterrand stark gerundet, Spindelrand etwas verbreitert. G. 10—14 : 6—9 mm. *(Cypern, Syrien, Egypten, Tripoli.)* Mal. Bl. 1856 p. 43, Bgt. Moll. nouv. litig. 1863 p. 69 t. 11 f. 1—11, Kob. Icon. f. 1445. — **Syn.** *H. lüdersi* Zel. in coll. Rssm. f. Kob., *H. sideritis* Parr. ap. Mts. Nachr. Bl. 1871.

Var. **regularis** *Mss.* (Coq. Roth 1861): oben stark niedergedrückt, mit dem Gew. nur s. wenig in der Mitte erhaben, einfarbig weiss o. oben mit breiten rothen Flammen u. unten mit mehreren o. in zwei breite Bänder zus.-fliessenden Linien, beiderseits runzelig-gestreift, die ersten etwas gewölbt, nur die letzte Hälfte des vorletzten Umg. stark übergreifend, letzter Umg. um den Nabel bauchig gewölbt, Münd. aussen winklig, mit dem Spindelrande fast vertikal, schmal verbreitert, Oberrande etwas buchtig erhoben; G. 9—10 ½ : 5 ½—7 ½ mm. (Jaffa.)

849. **H. eminens** *West.* Geh. eng, durchgehend genabelt, oben erhoben trochusfg., unten gewölbt, auf beiden Seiten gleich, grob runzelig-gerippt (die Rippen auf dem Kiele angeschwollen), weiss, braunfleckig; Umg. 6, z. gewölbt, *alle* stark übergreifend mit tief hinunterliegender Naht, mit stumpfem, gesägtem Kiel, der letzte oben wenig, unten stark gewölbt, vornen *gerade;* Münd. eckig halbmondfg., aussen stumpfeckig zwischen den kurzen, fast horizontalen Oberrande u. den viel längeren, stark gebogenen Unterrande, innen weissgelippt. Saum ringsum geradeaus. G. 7 ½ : 5 ½ mm. *(Syra: Spratt in coll. Ponsonbyi.)*

850. **H. eugoniostoma** *Bgt.* Geh. durchbohrt, gekielt, oben dachfg-gewölbt, unten gewölbt-gerundet, dicht regelmässig gestreift, fest, kreidig, weiss, mit grossem Apex; Umg. 5, gekielt (Kiel glatt), abgeflacht, langsam zunehmend, mit linienfger Naht, der letzte oben s. schwach gewölbt-abschüssig, unten anfangs mässig gewölbt, dann s. schnell bauchig aufgetrieben u. an der Münd. um den Nabel kantig, vornen gerade; Münd. kaum schief, mondfg., oft z. undeutlich fünfwinklig (zw. Wand u. Oberrand, am Kiele, an der Basis des Aussenrandes u. zwei mal am Unterrande), Saum gerade, scharf, innen s. stark weissgelippt, Ränder z. getrennt, dünn verbunden. G. 7 : 5 mm. *(Griechenland, Ins. Syra.)* Species noviss. 1876 p. 48.

(H. barceloi Hid.)

*

851. **H. spratti** *Pfr.* Geh. weit perspectivisch genabelt (Nabel s. langsam u. regelmässig erweitert), *flach niedergedrückt,* mitunter mit dem Gew. etwas eingesenkt, dicht *gerippt,*

schmutzig weiss, seltener bräunlich mit dunkleren Bändern; Umg. 5, schnell zunehmend, von einem scharf zus.-gedrückten, vorspringenden, am Rande gezähnelten Kiel umzogen, über welchem die Umg. in Form eines Wulstes vorspringen, so dass die Naht rinnenfg. eingesenkt erscheint, letzter Umg. unten gewölbt, am höchsten u. kantig um den Nabel, vorn gerade; Münd. klein, horizontal, mit Ausbuchtungen, welche dem Kiel u. dem Wulste über demselben entsprechen, Saum gerade, innen schwach gelippt. G. 9—11 : 4—4½ mm. *(Malta.)* Symb. Hist. III. 1846 p. 69, Mart. Chemn. Conch. Cab. II. t. 23 f. 9—11, Kob. Icon. f. 1473. — **Syn.** *H. siderites* Friw. in coll. Rossm. f. Kob., *H. schembriana* Ben. Illustr. sicil. p. 182 t. 4 f. 26.

852. **H. grovesiana** *Paul.* Geh. offen, unregelmässig erweitert genabelt, oben *dachfg.*, unten gewölbt, fest, dicht regelmässig *rippenstreifig*, weiss, mitunter auf dem Gew. hornfarbig gefleckt; Umg. 5, eigenthümlich gewölbt, erst abgeflacht, dann etwas aufgeblasen, nachher über dem Kiel eingedrückt, der letzte kaum verbreitert, vorn gerade, am Rande mit einem zus.-gedrückten, fein regelmässig gezähnelten Kiel; Münd. wenig schräg, ausgeschnitten-eirund, aussen rinnenfg., Saum gerade, scharf, innen etwas zurück mit einer glänzenden weissen Lippe belegt, Spindelrand oben kaum verbreitert. G. 9½ : 4½ mm. *(Italien bei Salle am Monte Morrone in den Abruzzen.)* Bull. soc. ital. 1881 p. 106 t. 2 f. 1, Kob. Icon. N. F. f. 148.

*

853. **H. explanata** *Müll.* Geh. perspectivisch, offen erweitert genabelt, oben ganz o. fast ganz flach niedergedrückt, mitunter ein wenig concav, unten gegen den Nabel hin bauchiggewölbt, fein u. dicht gestreift, zuweilen sogar fast feingerippt, weiss o. braungelb, mit weissem Kiel u. schwarzbraunem Apex; Umg. 5—6, fast flach o. auf der Mitte ein wenig gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, meist mit lineärer, gekielter Naht, der letzte scharf, aber schmal gekielt, um den Nabel abgerundet kantig, nach der Peripherie hin s. schnell, vorn fast quer herabfallend, o. gerundet, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. beilfg.-gerundet, mit fast gestrecktem u. horizontalem Oberrande u. stark regelmässig gebogenem Unterrande, aussen rinnenfg. verengert, Saum gerade, innen s. schwach gelippt. G. 14—17 : 5—6 mm. *(Südfrankreich, Spanien, Algerien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 26, Rssm. Icon. f. 539, Dup. Hist. moll. Fr. 1859 t. 12 f. 5, Bgt. Mal. Algér. I. 1864 t. 31 f. 18—23. — **Syn.** *H. umbilicaris* Olivi 1792, *H. albella* Drp. Hist. 1805 p. 113 t. 7 f. 25—27, Rssm. Icon. f. 540. — Forma 1) *minor*, G. 10—12 : 4 mm.; 2) *subscalaris* Bgt., Umg. m. o. w. übergreifend.

854. **H. columbina** *West.* Geh. perspectivisch, *eng* erweitert genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig erhoben, *nur unter einer starken Loupe merkbar gestreift,* rein weiss, mit

gelbrothem Apex; Umg. 5, z. schnell regelmässig zunehmend, fast flach, der letzte scharf aber s. schmal gekielt, unten *um den Nabel* kantig u. stark gewölbt, aber von da nach der Peripherie hin *s. langsam herabfallend niedergedrückt*, besonders an der Münd. (wo *explanata* gewölbt-gerundet ist), vorn *gerade;* Münd. beilfg.-oval, mit fast gestrecktem u. horizontalem Oberrande u. innen gebogenem, *aussen gestrecktem* Unterrande, aussen rinnenfg. verengert, Saum innen s. schwach gelippt, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 11 : 4 $^1/_2$ mm. (*Algerien b. Guyotville, 16 Kilom. von Algier:* Chaper ex. mit *explan.*)

855. **H. nummuliformis** *Ret.* Geh. perspectivisch genabelt, stark niedergedrückt, s. fein gestreift, weisslich, beiderseits mit gelben Bändern; Umg. 5, fast flach, der letzte scharf weissgekielt, unten stark gewölbt; Münd. gerundet-beilfg., an dem Kiele zus.-gedrückt eckig, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 12 $^1/_2$: 5 mm. (*Krim,* angeschwemmt.) Mal. Bl. N. F. IX. p. 25. (R.)

—

856. **H. sigensis** *Kob.* Geh. s. weit u. perspectivisch, regelmässig erweitert genabelt, niedergedrückt, oben fast ganz flach (nur mit dem Apex etwas erhoben), die oberen Umg. dicht regelmässig gestreift, der letzte beiderseits stärker, weitläufiger, unregelmässig feingerippt, festschalig, kreidig, einfarbig weisslich gelb o. untenher mit einigen braunrothen Bändern gezeichnet; Umg. 5—5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die ersten etwas gewölbt, die folgenden flach, der letzte mit einem fadenfgen, beiderseits abgesetztem, weissgezähnten Kiel, unterseits regelmässig gewölbt, stärker u. unregelmässiger als oben skulptirt, vorn schwach herabsteigend; Münd. schief, beilfg.-eirund o. gerundet, aussen scharf eckig, tief innen mit einer weissen Lippe. G. 17—20 : 5—6 $^1/_2$ mm. (*Algerien b. Nemours.*) Jahrb. Mal. Ges. Anf. 1882 p. 69, Icon. N. F. f. 131. — Forma 1) *jolyi* Pech. ap. Anc. (Natural. Sicil. Schluss 1882), kleiner, gewölbter, G. 12 : 5 $^1/_2$ mm.

857. **H. hariotiana** *Bgt.* Geh. weit u. perspectivisch genabelt, niedergedrückt, oben fast ganz flach, beiderseits mit scharfen, vorspringenden, schrägen, z. weitläufig stehenden u. mit schwächeren Streifen alternirenden Rippen skulptirt, fest, kreidig, einfarbig weiss o. undeutlich gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, fast flach, am Kiel etwas eingedrückt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, oben flach, unten gewölbt-gerundet, um den Nabel herum etwas kantig an der Peripherie, mit einem beiderseits abgesetzten, scharfen, stark weissgezahnten Kiel umgeben, vorn plötzlich kurz herabsteigend; Münd. klein, beilfg. (quer oblong-etwas viereckig), aussen mit einer tiefen Rinne, Saum gerade, innen

weissgelippt, Ränder fein verbunden. G. 8 : 3 mm. *(Balearen.)* Spec. novissim. 1876 p. 47. — Forma 1) *maraguesi* Kob. (Icon. N. F. f. 132), grösser (12 : 4 1/5 mm.), letzter Umg. um den Nabel herum kammfg. zus.-gedrückt. (Mallorka b. Palma.)

(H. depressula Parr. f. compressa Bgt.)

*

858. **H. depressula** *(Parr.) Rssm.* Geh. offen perspectivisch, s. langsam erweitert genabelt, linsenfg., oben dachfg., unten gewölbt, beiderseits dicht runzelig u. scharf faltig gestreift, weiss, einfarbig, o. selten mit einem dunklen Basalbande, viel seltner mit mehreren Basalbändern, meist aber schmutzig gelb; Umg. 5 1/2—6, fast flach, an der Naht mit einem ausgenagten, etwas übergreifenden Kiele, der letzte oben abschüssig, unten auf der Mitte gewölbt, an der Peripherie mit einem zus.-gedrückten Kiel, vorn gerade; Münd. quer beilfg.-oval, aussen mit rinnenfger Ecke, Saum gerade, innen weiss gelippt. G. 17—20 : 8—9 mm. *(Algerien.)* Icon. f. 562, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 271 t. 31 f. 7—9. — **Syn.** *H. albella* Mich. 1833. — Forma 1) *globulosa* Bgt. (l. c. f. 10—11), dünnschaliger, mit höherem Gew., meist oben röthlich flammig u. unterseits mit röthlichen ganzen o. abgebrochenen Bändern, G. 16 : 11 mm.; 2) *flammulata* Bgt., beiderseits mit schwarzrothen Flammen gezeichnet; 3) *zonata* Bgt., oben o. unten o. beiderseits mit wenigen o. vielen (2—12), ungleichen, röthlichen Bändern, welche oberseits stets breiter sind u. oft zus.-fliessen; 4) *fulva* Bgt., ganz schwarzgelb, mit Ausnahme des Kieles u. der Nabelgegend; 5) *minima*, kleiner, oben flammig, unten gebändert, G. 11 : 6 mm.; 6) *exserta* W., fast alle Umg. übergreifend; 7) *compressa* Bgt. (l. c. f. 12—14), Gew. ganz flach; 8) *murustagensis* Pech. (Let. & Bgt. Mal. Tun. 1887, nomen), feiner gestreift, schärfer gekielt (Mostagunem: Deb. ex.)

859. **H. henoniana** *Bgt.* Geh. offen, durchgehend, fast trichterfg. genabelt, oben z. erhoben dachfg., unten gewölbt, beiderseits dicht feingerippt, hornfarben, oben mit einigen undeutlichen grauen o. röthlichen Flammen, unten mit einigen undeutlichen Bändern; Umg. 6, die vorletzten schnell zunehmend, der letzte unbedeutend breiter als der vorletzte, stark gekielt, fast flach, der letzte oben s. schwach, unten stark gewölbt, um den Nabel aufgetrieben, am Rande mit einem scharfen, zus.-gedrückten Kiel, vorn nicht herabsteigend; Münd. schräg, beilfg., unten stark gerundet, Oberrand fast geradlinig herabsteigend, Spindelrand fast vertikal, oben verbreitert. G. 17—20 : 7—10 mm. *(Kabylien bei Chabet-el-Akra.)* Moll. nouv. lit. 1870 p. 43 t. 2 f. 4—6, Kob. Icon. f. 1454, N. F. f. 534.

Var. **agriumensis** *Kob.* (Icon. N. F. f. 535): erheblich höher gewunden, feiner u. viel gleichmässiger gerippt, Umg. viel gewölbter, mit steiler abfallendem, somit engerem Nabeltrichter, der Kiel von oben her gesehen weit weniger gegen den Umg. abgesetzt. (Zwischen Bougie u. Setif.)

860. **H. doumeti** *Bgt.* Geh. weit durchgehend, trichterfg. genabelt, oben etwas gewölbt-dachfg., unten gewölbt, scharf gekielt, beiderseits dicht u. regelmässig gestreift o. (nach Bgt.) rippenstreifig (also beiderseits viel gedrückter u. feiner skulptirt als bei *henoniana*), grau o. weissgelblich; Umg. 6, z. schnell zunehmend, die oberen z. gewölbt, die letzten z. abgeflacht, alle an der Naht breit flach-gesäumt u. scharf gekielt, der letzte grösser, oben etwas gewölbt, nach aussen niedergedrückt, mit stark zus.-gedrücktem Kiel, unten um den Nabel gewölbt u. etwas kantig, vorn fast gerade; Münd. schief, s. wenig mondfg., quer beilfg. o. unregelmässig rhombisch eifg., aussen s. spitz ausgezogen u. tief rinnenfg., Saum gerade, scharf, innen gelippt. G. 20—23 : 7—9 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Spec. noviss. 1876 p. 39. — **Syn.** *H. depressula* Iss. 1880.

Var. **lacosteana** *Mor.* (Arch. miss. scient. 1881 p. 394 t. 6 f. 1—2): flach linsenfg., oben flach dachfg., weisslich o. schmutzig gelb, obenher mit braunen Zickzackstriemen gezeichnet, die mitunter zus.-fliessen u. nur einen schmalen Saum längs der Naht u. dem Kiel frei lassen, unterseits mit mehreren schmalen, braunen Bändern geziert, welche meist zus.-fliessen, aber durch weisse Fleckchen unterbrochen sind, Saum gerade, scharf, einfach; G. 26 : 10 mm. (Tunesien, besonders in der Region der Chotts.) Kob. Icon. N. F. f. 531. (Mor., Kob., Joly ex.)

861. **H. enica** *Let. & Bgt.* Geh. weit trichterfg. genabelt, s. stark niedergedrückt, oben leicht u. breit gewölbt, stark feingerippt o. runzelig (die Rippchen grob, ungleich, stärker u. feiner, oft gegabelt u. namentlich unterseits verkürzt), grauweiss, oben oft mit zwei Reihen grösserer Flecken u. einer schmalen Bandlinie, unten mit 3—4 roth-violetten, ganzen Basalbändern u. dicht am Mittelkiel einer Fleckenreihe; Umg. 5, ein wenig gewölbt, an der Naht breit niedergedrückt, wie gefurcht u. scharf gekielt (selten etwas übergreifend), der letzte mässig grösser, an der Peripherie mit einem scharf zus.-gedrückten, flügelfgen, breiten, gezähnelten Kiel, um den Nabel mit scharfer Kante o. Kiel u. von diesem an die Peripherie flach herabfallend; Münd. schief, unregelmässig wie viereckig, aussen tief rinnenfg., innen weiss, mit deutlichen Bändern, Saum gerade, innen fast ohne Lippe. G. 15—17 : 5—6 mm. *(Tunesien am Dschebel Zaghuan.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 88, Kob. Icon. N. F. f. 532. (H. zaghuanensis Kob. nomen in Nachr. bl. 1886.)

862. **H. idia** *Let. & Bgt.* Gleich der *enica*, aber kleiner, gleich skulptirt, nur feiner u. dichter, Gew. ganz flach o. sogar etwas eingesenkt, Umg. ein wenig schneller zunehmend, der Nabelkiel doppelt grösser, einem erhabenen, crenulirten, fadenfgen Wulst gleich, Münd. regelmässig viereckig, mit einer äusseren u. einer unteren Rinne. G. 13 : 4 mm. *(Tunesien in Dschibel Reças u. bei Hammam-el-Linf.)* L. c. p. 89. (Bgt.) — Forma 1) *major*, G. 17 : 6½ mm. (Kob. Icon. N. F. f. 533.)

*

863. **H. boissyi** *Terv.* Geh. mässig, durchgehend, an der Münd. wenig u. langsam erweitert genabelt, niederdrückt dachfg., unten gewölbt, beiderseits dicht regelmässig feingerippt (Apex dicht gestreift), weisslich o. hornfarben, meist oben mit 2 Reihen von Flecken u. unterseits mit 1—5 dunklen, breiten o. schmalen, ganzen o. unterbrochenen Bändern gezeichnet; Umg. $5^1/_2$—6, die oberen regelmässig zunehmend, die beiden letzten fast gleich breit, abgeflacht, der letzte oben schwach, unten gut gewölbt, mit feinem, z. scharfem, bis ganz nahe der Münd. gleichem Kiel, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. schief, horizontal, wenig mondfg.-oval, aussen nur mit Andeutung einer Ecke, Saum innen dünn u. breit weissgelippt (die Lippe am Kiele gar nicht eingedrückt), Oberrand gerade, Basalrand etwas umgeschlagen, Spindelrand oben verbreitert. G. 10—11 : 5—6 mm. *(Mallorka.)* Cat. moll. Afr. 1839 t. 2 f. 12—14, Bgt. Moll. nouv. litig. 1868 t. 43 f. 9—13. — Forma 1) *minor*, kleiner, mit dem Kiel allmählig gegen die Münd. hin verschwindend.

Var. **frater** *Dohrn & Heynem.* (Mal. Bl. 1862): eng genabelt, Gew. höher, Kiel stumpf, allmählig gegen die Münd. hin verschwindend, Münd. aussen ganz ohne Ecke. — Hid. Journ. Conch. 1878 t. 9 f. 7, Kob. Icon. N. F. f. 153.

—

864. **H. nyelii** *(Mittre) Pfr.* Geh. z. weit u. fast perspectivisch erweitert genabelt, stark niedergedrückt, flach dachfg., mit feinem Apex, dicht feingerippt, weiss, weiss-, grau- o. gelblich, obenher mit einer Reihe quadratischer brauner Flecken längs der Naht u. einer schwächeren über dem Kiel, untenher mit ganzen o. seltener unterbrochen braunen Bändern; Umg. 5—6, die oberen regelmässig zunehmend, die beiden letzten fast gleich, etwas gewölbt, mit crenulirtem Nahtkiel, der letzte auch mit dicht crenulirtem o. *z. stark gesägtem* Kiel, unterseits fast regelmässig gewölbt, steil u. plötzlich in den Nabel abfallend, vorn kurz herabsteigend; Münd. s. schief, quer rundeifg., leicht ausgeschnitten, aussen eckig, Saum innen stark weissgelippt (die Lippe an der Ecke eingedrückt), Oberrand flach vorgezogen, Basalrand ganz leicht umgeschlagen. G. 8 —$11^1/_2$: 4—$5^1/_2$ mm. *(Menorka.)* Mon. Helic. I. 1848 p. 175, V. 1868 p. 212, Hid. Catal. iconogr. f. 294—299, Kob. Icon. N. F. f. 154. (Basalbänder meist 2, seltener 1 o. 3, s. selten 4.)

865. **H. homeyeri** *Dohrn & Heynem.* Geh. *weit u. perspectivisch* genabelt, oberseits fast flach, s. wenig dachfg., dicht gestreift o. rippenstreifig, bläulichweiss o. weissgelb, obenher mit einer Reihe meist einzeln stehender brauner Flecken dicht an der Naht u. einer zweiten schwächeren über dem Kiel, unterseits mit zwei breiteren rothbraunen Fleckenbändern; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, die ersten etwas gewölbt, die folgenden sind *an der Naht schwach gewölbt, dann breiter flach*

niedergedrückt, der letzte *deutlich breiter* als der vorletzte, von einem scharfen, zus.-gedrückten, *s. fein gesägten* Kiel umzogen, vorn kurz herabsteigend, unten *unregelmässig* gewölbt, steil u. kantig in den Nabel abfallend; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, quer eirund, aussen eckig, Saum innen stark weissgelippt (Lippe an der Ecke eingedrückt). Basalrand ganz wenig umgeschlagen. G. 8—10—12 : $3^1/_2$—4 mm. *(Mallorka.)* Malak. Blätt. 1862 p. 103, Hid. Journ. Conch. 1878 t. 9 f. 4, Catal. iconogr. f. 300—302, Kob. Icon. N. F. f. 149.

866. **H. prietoi** *Hid.* Geh. weit, perspectivisch genabelt (N. ungefähr $^2/_7$ des Durchmessers), oben wenig erhoben o. ganz flach, dicht unregelmässig gerippt (die Rippen stumpf, gebogen, unterseits oft zus.-fliessend), bräunlichweiss o. rostfarben, bisweilen mit einer o. mehreren Reihen dunkler Hornflecken gezeichnet; Umg. 5—$5^1/_2$, die oberen langsam, die folgenden schnell zunehmend, relativ *stark gewölbt,* längs der unteren Naht schmal abgeflacht, der letzte vornen z. tief herabsteigend, unten gut gewölbt; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, quer oval, aussen eckig, Ränder genähert, Basalrand etwas umgeschlagen, an beiden Enden fast stumpfwinklig, Spindelrand oben verbreitert. G. 8—10 : 3—4 mm. *(Mallorka.)* Journ. Conch. 1878 p. 230 t. 9 f. 3, Kob. Icon. N. F. f. 150. — **Syn.** *H. setubalensis* Dohrn & Heyn.

867. **H. pollenzensis** *Hid.* Geh. mittelweit, trichterfg. genabelt (N. etwa $^1/_5$ des Durchmessers), ganz flach dachfg., dicht mit bogigen, unterseits zus.-fliessenden Rippen skulptirt, dünnschalig, hornbraun, unter dem Kiel mit 1—2 undeutlichen dunkleren Bändern, an der Naht mit einem undeutlichen Fleckenbande, um den Nabel weisslich; Umg. 6, kaum gewölbt, an der Naht gesägt gekielt, letzter mit einem scharfen, zus.-gedrückten, gesägten Kiel, die Basis verläuft schräg gewölbt bis zum Nabel, in den sie mit stumpfer Kante steil abstürzt; Münd. schräg, kaum ausgeschnitten, unregelmässig queroval, Saum gerade, scharf, nur der Basalrand mit einer dünnen Lippe, an der Insertion leicht verbreitert. G. 12 : 5 mm. *(Mallorka bei Pollenza.)* Journ. Conch. 1878 p. 233 t. 9 f. 6, Kob. l. c. f. 151.

868. **H. ponsii** *Hid.* Geh. mässig. trichterfg. genabelt, niedergedrückt dachfg., mit stumpfem Apex, unten *schwach gewölbt,* dicht *gerippt* (die Rippen oben an der Naht u. an der Unterseite häufig gabelig getheilt), gelblichbraun mit breiten braunen Bändern u. Flecken; Umg. 5, die zwei ersten gut, die übrigen nur s. schwach gewölbt u. dann zu dem *stark gesägten* Kiel zus.-gedrückt, der letzte deutlich breiter als der vorletzte, unterseits nur schwach gewölbt, um den Nabel abgerundet, vorn herabgebogen; Münd. schräg, unregelmässig quereifg. o. fast viereckig, aussen mit einer starken Ecke u. eingedrückter

Lippe, Saum gerade, innen mit glänzend-weisser Lippe, Basalrand etwas umgeschlagen, an der Insertion etwas verbreitert. G. 9—11 : 4 mm. *(Menorka u. Cabrera.)* Journ. Conch. 1878 p. 232 t. 9 f. 5, Catal. iconogr. f. 345—347, Kob. Icon. N. F. f. 152.

869. **H. setubalensis** *Pfr.* Geh. offen, fast perspectivisch, erweitert genabelt, flach niedergedrückt, wenig erhoben, dicht mit vorspringenden, *fast häutig erscheinenden Rippen* skulptirt, einfarbig braungelb, selten mit dunklerer Fleckenzeichnung; Umg. $5^1/_2$, kaum gewölbt, etwas *übergreifend,* regelmässig zunehmend, der letzte vornen plötzlich z. tief herabgebogen, oben flach, dann mit einer hochstehenden, unregelmässig weissgezähnten Kante umzogen, unterseits gerundet, etwas aufgeblasen, steil in den Nabel abfallend; Münd. s. schräg, wenig ausgeschnitten, eckig eirund o. gedrückt beilfg., aussen mit einer scharfen Ecke, Saum dünn, nur ganz leicht gelippt. Ränder deutlich verbunden, Basalrand etwas umgeschlagen u. deutlicher gelippt. G. 9—10 : $3^2/_3$—4 mm. *(Portugal bei Setubal.)* Zeitschr. f. Malak. 1850 p. 88, Hid. Catal. iconogr. f. 360—362, Kob. l. c. f. 156. — **Syn.** *H. serrula* Morelet Moll. Portugal p. 61 t. 7 f. 2.

870. **H. orophea** *West.* Geh. innen eng, mit dem vorletzten Umg. schnell erweitert genabelt, oben stark niedergedrückt dachfg., unten wenig gewölbt, beiderseits dicht gerippt, oben braungelb, unten gelbweiss, ganz ohne dunkle Bänder; Umg. 5, die ersten gewölbt, die mittleren gegen die kantige Naht zu niedergedrückt, der letzte etwas über der Mitte mit einem zus.-gedrückten zackigen Kiel, unten etwas gewölbter, vornen kurz herabgebogen; Münd. s. schief, s. schwach ausgeschnitten, beilfg.-eirund, aussen stumpfeckig, innen s. schwach gelippt, Saum gerade, am Nabel etwas ausgebreitet. G. 8 : $3^1/_2$ mm. *(Spanien bei Carthagena.)*

871. **H. barceloi** *Hid.* Geh. weit genabelt, linsenfg., oben ganz flach dachfg., unten bauchig gewölbt, fein, dicht (oft s. dicht) gerippt, gelblich o. graulich weiss, meist einfarbig, mitunter auf der Unterseite mit feinen braunen Bändern u. auf der Oberseite mit kleinen Fleckenzeichnungen; Umg. $5^1/_2$, langsam zunehmend, an der Naht gekielt, nur der vorletzte etwas übergreifend, der letzte mit fein u. hübsch crenulirtem Kiel, vorn herabsteigend; Münd. s. schief, breit mondfg.-beilfg., aussen eckig, Saum gerade, innen deutlich weissgelippt, Spindelrand oben etwas zur.-gebogen. G. 10 : $4^1/_2$ mm. *(Spanien bei Micante.)* Journ. Conch. 1878. — **Syn.** *H. setubalensis* Rssm. Icon. f. 829.

*

872. **H. rouvieriana** *Bgt.* Geh. *fast* mässig, durchgehend, s. langsam erweitert genabelt, stark niedergedrückt, oben schwach gewölbt, beiderseits stark gestreift, z. dünn, einfarbig

hornfarben, oben mit undeutlichen zerstreuten dunkleren Flammen; Umg. 6, oben fast abgeflacht, regelmässig langsam zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, oben kaum gewölbt, unten gerundet, an der Peripherie *kantig* (die Kante an der Münd. obsolet), um den Nabel *aufgetrieben u. wie kantig*, vorn kurz *regelmässig* herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-eirund, Saum gerade, innen an dem gestreckt-gebogenen Unterrande etwas gelippt. G. 10 : 5 mm. *(Kabylien bei Afir.)* Moll. nouv. litig. 1868 p. 307 t. 43 f. 4—8. (Bgt.)

—

873. **H. tristrami** *Pfr.* Geh. weit genabelt, fast flach niedergedrückt, faltenstreifig, dünn, opak, schmutzig weiss, undeutlich hornfarben fleckig; Umg. 5, langsam zunehmend, mit einem leicht übergreifenden Nahtkiel, der letzte unter dem zus.-gedrückten crenulirten Kiel gewölbt, vornen nicht herabsteigend; Münd. schief, fast beilfg., Saum gerade, innen schwach gelippt. G. 12 : 4 mm. *(Algerien b. Lalla-Khedidja auf Djurjura, Tunesien in Djebel Zaghouan.)* Proc zool. soc. London 1860 p. 336, Bgt. Mal. Tunis. 1868 p. 23 t. 1 f. 28—30. (Bgt.)

874. **H. tissotiana** *Bgt.* Geh. mässig offen, durchgehend genabelt, niedergedrückt, oben u. unten relativ wenig gewölbt, dicht u. stark gestreift, glanzlos, etwas kreidig, einfarbig gräulich; Umg. 6, dicht gewunden, fast abgeflacht, die mittleren an der gekielten Naht etwas übergreifend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, scharf gekielt, oben etwas gewölbt, vornen regelmässig tief herabsteigend, unten gewölbt, um den Nabel etwas aufgetrieben; Münd. kaum schief, nicht ausgeschnitten, quer *oblong*, aussen eckig, Saum *fast zus.-hängend*, gerade, scharf, Unterrand ein wenig offen. G. 12 : 5 mm. *(Tunesien zw. Oudena u. Djebel Reças.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 91. (Bgt.)

875. **H. zeugitana** *Let. & Bgt.* Geh. weit u. offen genabelt, oben ganz flach, unten m. o. w. dachfg.-gewölbt u. um den Nabel etwas aufgetrieben u. kantig, stark, dicht u. regelmässig gestreift (o. nach Kob. gerippt) glanzlos, einfarben weisslich o. grau (nach Kob. mitunter mit undeutlicher Fleckenzeichnung); Umg. 6, langsam zunehmend, fast flach u. an dem zuweilen etwas erhabenem Nahtkiel etwas concav, der letzte kaum grösser, stark gekielt, oben fast flach u. am Kiel wie gefurcht, um den Nabel fast kantenartig aufgetrieben, vornen regelmässig langsam herabsteigend; Münd. wenig schief, unregelmässig fast quadratisch (nach Kob. zus.-gedrückt, spitzeifg., nach aussen vorgezogen u. ausgebuchtet), Saum gerade, einfach, scharf. G. 12 : 3 mm. *(Tunesien, Djebel Zaghouan u. Djeb. Reças.)* L. c. p. 92, Kob. Icon. N. F. f. 537. (Bgt. & Kob.)

*

876. **H. siphnica** *Kob.* Geh. eng, durchgehend, an der Münd. nicht erweitert genabelt, fast linsenfg., dicht feingerippt, grauweiss, beinahe einfarbig o. hier u. da dunkel gefleckt u. mit einem breiten Basalbande; Umg. 5, regelmässig zunehmend, ganz flach, über dem Nahtkiel leicht eingedrückt, dieser Kiel zw. den unteren Umg. deutlicher u. vorstehend, der letzte Umg. kaum breiter als der vorletzte, beiderseits nur wenig gewölbt, vorn kurz herabgebogen; Münd. schief, unregelmässig gerundet, aussen scharf eckig, Saum scharf, innen mehrmals weissgelippt, Ränder s. genähert, Spindelrand vertikal herabsteigend, kaum verbreitert. G. 12—12 $^1/_2$: 6 $^1/_2$—7 mm. *(Griechenland, Ins. Sifanto.)* Nachr. Bl. Mal. Ges. 1883 p. 183.

*

877. **H. cardonæ** *Hid.* Geh. mässig, z. trichterfg. genabelt, linsenfg. niedergedrückt, beiderseits fast gleich gewölbt, oben stumpf, fein, unregelmässig u. schwach rippenstreifig o. gestreift, *kurz u. dicht behaart,* bei abgeriebenen Exemplaren gekörnelt, hornbraun bis auf den Kiel, die Nabelkante u. den Nabel, wo die gelbliche o. weisse Grundfarbe vorkommt, mitunter mit braunen Bändern auf der Unterseite; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die 3 ersten etwas gewölbt, die folgenden flach, der letzte mit einem scharfen, weissgezähnten, scharf zus.-gedrückten Kiel, vorn rasch herabgebogen, unten gewölbt; Münd. schräg, quereirund, schwach ausgeschnitten, aussen scharfeckig. Saum innen schwach gelippt, Basalrand leicht umgeschlagen. G. 10 : 4—5 mm. *(Menorka.)* Journ. Conch. 1867 p. 209 t. 12 f. 2, Catal. iconogr. f. 370—74, Kob. l. c. f. 155. — Forma 1) *eremia* West. (Fauna europ. 1876), stärker u. runzelig gerippt, G. 8 : 3 $^1/_2$ mm. (Menorka!)

F. *Disculus Lowe. (Cambridge Phil. Trans. Soc. 1833.)*

878. **H. argonautula** *Webb & Berthelot.* Geh. offen u. etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, mit erhobenem Gew., beiderseits scharf, dicht, regelmässig u. s. schief gestreift, mit den Streifen auf dem Kiel zu Rippen vergrössert, grau, an der Naht u. am Kiel weiss u. dunkel fleckig u. beiderseits des Kieles mit einem dunklen Bande; Umg. 5, die oberen gedrückt cylindrisch, die beiden letzten oben ganz flach, der letzte mit gesägtem, oben stärker, unten schwächer zus.-gedrücktem Kiel, unterseits um den Nabel gewölbt u. von da nach der Peripherie zu stark abschüssig; Münd. schief, horizontal, etwas quadratisch o. deltafg., aussen spitzwinklig, Saum ringsum gerade, scharf, Oberrand geradelinig, horizontal, der kurze, ganz vertikale Spindelrand bogig in den gestreckten, fast horizontalen Unterrand übergehend. G. 6 : 3 mm. *(Marocco bei Casa Blanca o. Dar-el-Abiad.)* Ann. d. sc. nat. 1833 p. 325 (d'Orbigny Moll. can.

1839 p. 64 t. 2 f. 13—18). — Ich habe diese eigenthümliche Art nach mir vorliegenden marocccanischen Exemplaren beschrieben. Mousson aber führt (Jahrb. Mal. Ges. 1874) ihrer zwei Formen an und zwar: 1) *typica*, festschaliger, mit der Spira oft unregelmässig aber auffallend treppenfg. entwickelt, weiss, mit hornfarbenen Fleckenbändern gezeichnet u. mit den flachen Umg. an der crenulirten Naht erhoben; 2) *canariensis*, etwas grösser (8—9 : 3 $^1/_2$ - 5 mm.), hornfarben grau, unterseits undeutlich gebändert, mit fast flacher Spira u. den weniger gedrückten Umg. an der Naht eingedrückt.

G. *Ochthephila Beck. (Index moll. 1837.)*
(Geomitra Swains. 1840.)

879. **H. irus** *Lowe.* Geh. genabelt, scheibenfg. niedergedrückt (mit lang ausgezogenen feinen Höckern), graulich, mit dunkleren Flecken u. Bändern; Umg. 4—4 $^1/_2$, gewölbt, flach o. sogar etwas eingesenkt u. nur mit dem vorletzten über den letzten erhoben. G. 6 : 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. *(Marocco bei Mogador.)* Journ. proc. Linn. Soc. 1861. Zool. p. 198. (L.)

H. *Xeroleuca Kobelt. (Jahrb. Mal. Ges. 1877.)*

Uebersicht.

† *Nabel trichterfg., unten stark erweitert u. von einer scharfen Kante umgeben. — Sp. 880—883.*

†† *Nabel eng o. offen, ohne umgebende Kante.*

*) *Nabel unten erweitert; Umg. nicht übergreifend, der letzte gerundet, mit fadenfgem Kiel, unterseits stark gewölbt. — Sp. 884—885.*

**) *Nabel eng, unten nicht erweitert, mitunter m. o. w. bedeckt; Umg. nicht übergreifend, die oberen scharf, der letzte (wenigstens gegen die Münd. zu) nicht o. kaum gekielt, letzter unten etwas abgeflacht. — Sp. 886—887.*

***) *Umg. übergreifend, scharf gekielt. — Sp. 888.*

880. **H. conopsis** *Morel.* Geh. mittelweit, trichterfg., durchgehend genabelt, oben trochusfg., unterseits gewölbt, kreidig, mit feiner Körnelung u. schwachen unregelmässigen Runzeln skulptirt, weiss; Umg. 6, schwach gewölbt, der letzte vornen nicht herabsteigend, an der Basis etwas aufgeblasen u. stärker skulptirt als an der Oberseite, von einem vorspringenden, undeutlich gezackten Kiel umgeben; ein zweiter Kiel umgiebt den Nabel; Münd. schräg, fast rhombisch, innen etwas bräunlich, Saum einfach, scharf, geradeaus, Spindelrand stark gebogen, aber nicht umgeschlagen. G. 12 : 10 mm. *(Südmarocco am Cap Cantin.)* Journ. Conch. 1876 p. 375, 1880 p. 37 t. 3 f. 1, Kob. Icon. f. 1980 (Morelet, Kob.)

881. **H. turcica** *Chemn.* Geh. stark ausgebreitet trichterfg. perspectivisch genabelt, oben beinahe flach, unterseits aufgetrieben gewölbt, gestreift u. unregelmässig rauh gekörnelt, die Körnelung relativ fein, in die Länge gezogen, graulich weiss; Umg. $5\,^1/_2$, rasch zunehmend, mit linienfger, schwach gezackter Naht, fast flach, letzter Umg. vornen gerade; um den Nabel ist noch ein starker, scharfer, crenulirter Kiel u. der Raum zw. diesem u. dem Umrisskiel m. o. w. ausgehöhlt; Münd. (bei recht alten Exemplaren gelöst) unregelmässig quadratisch mit einer tiefen Rinne aussen u. einer scharfen Bucht an dem Nabelkiel, Saum gerade, scharf, z. tief innen s. dünn gelippt. G. 19—21 : 7—8 mm. *(Algerien b. Bona, Marocco.)* Conch. Cab. XI. 1795 t. 209 f. 2065—66 (Trochus), Pfr. Mon. Hel. I. 1848 p. 171, Mss. Jahrb. Mal. Ges. 1874 t. 1 f. 2 (Leucochroa), Kob. Icon. f. 1016. — **Syn.** *H. tetragona* Morel. Journ. Conch. 1852, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 275 t. 31 f. 1—3. — Forma 1) *minor*, G. 16 : 5—$5\,^1/_2$ mm.

882. **H. mogadorensis** *Bgt.* Gleich der *turcica*, aber meist merklich enger genabelt, höher gewölbt, mitunter flach halbkugelig, die Körnelung ist rauher u. stärker hervortretend, die einzelnen Körner weniger in die Länge gezogen, der letzte Umg. oben gewölbt, dann plötzlich breit flach niedergedrückt o. etwas concav, der Hauptkiel gröber crenulirt, der Zwischenraum zw. den Kielen flach, die Münd. anliegend, nie abgelöst. G. 17—24 : 8—9 mm. *(Marocco.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 57 t. 9 f. 1—3, Kob. Icon. f. 1017—18.

883. **H. degenerans** *Mss.* Geh. weit u. trichterfg. genabelt, niedergedrückt domfg., kreidig, mit starker, ungleichartiger, oben gestreckter, unten unregelmässiger Körnelung, schmutzig weiss; Umg. $5\,^1/_2$, fast regelmässig zunehmend, die ersten abgeflacht, die folgenden etwas gewölbt, der letzte mit einem wenig hervortretenden, unregelmässig gesägten Hauptkiel u. einem fast fadenfg. abgesetzten, grob gekörnelten Nabelkiel, zwischen beiden der Raum grösser u. etwas gewölbt ist; Naht flach, von den flachen Zähnen der Kiele bezeichnet; Münd. fast kreisrund, an den Kielen nur schwach winklig (aussen mitunter gebuchtet). Saum scharf, gerade, bei ausgewachsenen Exemplaren etwas verbreitert. G. 16 : $10\,^1/_2$ (Mss.), 25 : 13 (Kob.) mm. *(Westmarocco.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 7 t. 1 f. 4. — Forma 1) *validior* Mss. (wie Uebergang zu der *mograbina* bildend), grösser, etwas gedrückter, Umg. 6, der letzte grösser, Kiele stumpf, der untere z. schwach, Münd. z. gross, Ober- u. Unterrand vorgezogen.

*

884. **H. mograbina** *Morelet.* Geh. offen u. etwas erweitert genabelt, gedrückt kugelig, doch häufig auch flacher, oben mit mehr gestreckten, mit starken Anwachsstreifen wechselnden, Streifen, unten mit unregelmässig zerstreuten Körnern skulptirt, oben

dachfg., über den Kiel etwas eingedrückt, kreidig, schmutzig weiss; Umg. 6, langsam zunehmend, mit anfangs glatter, später immer stärker crenulirter Naht, der letzte vornen herabsteigend, gerundet, aber vor dem scharfen, crenulirten Kiel etwas eingedrückt, anstatt eines Nabelkiels nur eine stumpfe, mitunter s. schwache Kante; Münd. innen glänzend porcellanweiss, halbviereckig, halbgerundet, ohne Ausbuchtung am Kiel. Saum scharf, innen ganz schwach o. nicht gelippt, Ränder dünn verbunden, Spindelrand oben leicht ausgebreitet. G. 17 : 10—11 mm. *(Marocco.)* Journ. Conch. 1852 p. 62 t. 1 f. 11—12, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 267 t. 31 f. 4—6.

885. **H. darolli** *(Let.) Bgt.* Geh. innen eng, unten mässig erweitert genabelt, oben schwach, unten aufgetrieben gewölbt, schwach gestreift, aber zierlich mit unregelmässigen höckerigen Runzeln skulptirt, kreidig, opak, weiss; Umg. $5\,^1/_2$, gekielt, oben etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, mit lineärer Naht, der letzte oben gewölbt, unten bauchig-gewölbt, vornen langsam regelmässig herabsteigend, gekielt (Kiel an der Münd. verschwindend); Münd. schief, ganz rund, Saum gerade, stumpf, tief innen verdickt, Ränder s. genähert u. durch einen Callus verbunden. G. 13 : 8 mm. *(Algerien b. Djar in Prov. Constantine.)* Spec. noviss. 1876 p. 49. (Bgt.)

Var. **djarica** *Bgt.* l. c.: mässig, an der Münd. plötzlich erweitert genabelt, gewölbt-gerundet, Umg. gewölbt, die oberen an der Naht gekielt, die übrigen gerundet, der letzte ohne Kiel, fast vom Anfang an langsam regelmässig herabsteigend, Münd. quer gerundet-oblong; G. 14 : 9 mm.

*

886. **H. libyca** *(Pons.) Kob.* Geh. eng, aber durchgehend genabelt, niedergedrückt, fast flach, nur mit dem milchweissen Apex vorstehend, unregelmässig feingestreift u. zwischen den Streifen fein krausig-gerunzelt, kreidig, schmutzig weiss; Umg. 5, regelmässig zunehmend, flach, an der oben stark crenulirten Naht s. deutlich gekielt, der letzte etwas zus.-gedrückt gerundet, schwach erweitert, unten anfangs abgeflacht, nach der Münd. zu mehr u. mehr gewölbt, aber doch z. abgeflacht, vornen schwach herabsteigend, auf der ersten Hälfte an der Peripherie mit einem fadenfgen Kiel, auf der letzten mit einer schwachen Kante o. sogar einer Furche. G. 19 : 12, 21 : $10\,^1/_2$ mm. *(Libyen.)* Nachr. Bl. 1883 p. 181. Nach Kobelt sehen junge Exemplare mit den scharfgekielten, am Rande höckerigen Umgängen ganz abweichend aus.

887. **H. berenice** *Kob.* Geh. fast bedeckt durchbohrt, *kugelig-konoidisch o. konisch,* unregelmässig gestreift u. gekörnelt, fest, kreidig, schmutzig weiss; Umg. 6, Apex übergreifend, die folgenden *flach,* mit einem *gesägten, zus.-gedrückten u. erhabenen Kiel an der Naht,* die beiden letzten *stark gewölbt, von*

einer tiefen Naht getrennt, der letzte unten etwas abgeflacht, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. schief, gerundet-eifg., wenig ausgeschnitten, Saum z. stumpf, ohne Lippe. G. 22 : 19 mm. *(Libyen.)* L. c. p. 182.

*

888. **H. tunetana** *Pfr.* Geh. mässig, konisch, offen, oft m. o. w. verdeckt genabelt, niedergedrückt, wenig erhoben, mit glattem, glänzendem, ganz flachem Apex, zunzelig gekörnelt, opak, schmutzbraun gefärbt; Umg. 4, flach, alle an der Naht zus.-gedrückt gekielt, übergreifend, der letzte unten etwas gewölbt, um den Nabel kantig, vornen kurz schnell herabsteigend; Münd. diagonal, fast gerundet-rhombisch, Saum fast einfach, Oberrand gerade, Unterrand gebogen, verdickt-zur.-gebogen, mitunter den Nabel zur Hälfte o. mehr bedeckend. G. 17 : 9, 18 : 8 mm. *(Tunis.)* Zeitschr. f. Malacol. 1850 p. 70, Chemn. Conch. Cab. ed. II. Helix t. 134 f. 3—4. (Pfr.)

I. *Helicella (Fér.) Hartmann. (Gasterop. 1840.)*

889. **H. pamplonensis** *A. Schm.* Geh. stark erweitert perspectivisch genabelt, mit dem Gew. bald kaum erhoben, bald z. kegelfg., auch unter der Loupe fast glatt, glänzend, gelblich weiss, mit einem o. mehreren braunen Bändern o. auch einfarbig; Umg. 6 ½, kaum gewölbt, der letzte grösser, verbreitert, gerundet, vornen kaum o. langsam herabsteigend; Naht fein; Münd. schief, mondfg.-rund, Saum scharf, gerade, innen mit einer leichten weissen Lippe belegt, Ränder s. genähert, Spindelrand oben verbreitert u. offen. G. 18—23 : 10—12 mm. *(Spanien bei Pamplona.)* Malak. Blätt. 1855 p. 71 t. 3 f. 4—11, Hid. Catal. icon. t 19 f. 193—196, Kob. Icon. f. 1421—22. — **Syn.** *H. pampelunensis* Auct. mult.

890. **H. ericetorum** *Müll.* Geh. perspectivisch, s. stark erweitert genabelt, fast scheibenfg. niedergedrückt, wenig erhoben, *s. schwach u. unregelmässig* gestreift, runzelig u. gehämmert, stets *ohne Spiralskulptur,* festschalig aber z. dünn, wenig glänzend, *gelblich*-weiss, meist *hell-leberbraun* gebändert u. zwar mit 1 Ober- u. 1 Mittelbande u. einigen schmäleren Basalbändern (die breiteren durchscheinend); Umg. 6, z. gewölbt, mit vertiefter Naht, regelmässig zunehmend, der letzte erweitert, etwas zus.-gedrückt walzenfg., vornen etwas herabsteigend; Münd. etwas mondfg.-gerundet, z. schief, Saum gerade, scharf, innen s. schwach weissgelippt, Ränder z. genähert. G. 15—17 : 7—8 mm. *(Mittel-Westeuropa.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 33, Drp. Hist. moll. 1805 p. 107 t. 6 f. 12, Rssm. Icon. f. 17 & 517, Kob. Icon. f. 1431—32. — **Syn.** *H. itala* Lin.?, *H. erica* Da Costa 1778, *H. media* Gmel. 1789, *H. zonaria* Schrank Fauna boica? (n. Cl.), *H. cespitum* C. Pfr., *H. dubia* Hartm., *H. küsteri* Held Progr. 1848—49, *H. neglecta* Thomæ. — Forma 1) *trivialis* M. T., mit einem

braunen Ober- u. mehreren Basalbändern; 2) *fasciata* M. T., mit mehreren schmalen Bändern auf der Oberseite; 3) *elegans* M. T., mit mehreren schmalen Bändern abwechselnd mit Punktenreihen auf der Oberseite; 4) *lentiginosa* M. T., mit dunkelbraunen Flecken u. Punkten; 5) *deleta* M. T., oben fast röthlich von m. o. w. zus.-fliessenden hellbraunen Flecken u. Punkten, unten mit braunen Linien; 6) *leucozona* M. T., röthlich, mit einem weissen Mittelbande u. oft mit vielen hellbraunen o. weissen Linien auf der Unterseite; 7) *obscura* M. T., dunkelröthlich, ohne Bänder u. Linien, mitunter mit einigen grossen braunen Flecken; 8) *lutescens* M. T., einfarbig braungelb; 9) *vitrea* Dum. & Mort., einfarbig weiss, glasig, durchscheinend; 10) *cornea* Loc., klein, hornfarben, mit 4 durchscheinenden Zonen (Savoyen); 11) *major*, G. 20—25 : 10—12 mm.; 12) *minor*, G. 9—11 : 5—6 ½ mm.

Var. **devians** *West.* (Nachr. Bl. 1875): s. weit genabelt, gewölbt, Umg. 6, der letzte nach der Münd. hin erweitert, s. tief herabgebogen, Münd. s. schief, obovat (aussen gerundet, innen stark verengert), mit s. genäherten Rändern; G. 15—18 : 8 mm. (Frankreich b. Agen, Deutschland b. Saalfeld, England b. Clevedon.) Die franz. Ex. sind mir einfarben weiss, die deutschen u. englischen gebändert vorgekommen.

Var. **tardyi** *Bgt.* ap. *Loc.* (Catal. gén. Fr. 1882): Nabel an der Münd. s. stark erweitert, fast etwas elliptisch (anstatt rund), fast flach niedergedrückt, Umg. regelmässig zunehmend, nur der letzte gegen die Münd. hin erweitert, dieser anfangs etwas kantig, Münd. quer-oblong; G. 8 : 3 ½ mm. (Frankreich um St. Claude in Jura.)

* **H. virgultorum** *(Bgt.) Loc.* Geh. s. weit trichterfg. genabelt, oben fast flach niedergedrückt; letzter Umg. am meisten gewölbt oben auf der Mitte u. um den Nabel, an der Münd. nicht herabsteigend; Münd. klein, wie zus.-gezogen, ganz rund, Saum gerade, scharf, nie gelippt, nicht erweitert. G. 10 : 4 mm. *(Frankreich in Basses-Pyrenées, Calvados u. Savoyen.)* Catal. gén. Fr. 1882 p. 323. (Bgt.)

* **H. morbihana** *(Bgt.) Loc.* Geh. weit trichterfg. genabelt, mit erhoben konischem Gew., schön weiss, mit hornfarbenen durchscheinenden Bändern; Umg. stielrund, der letzte vornen langsam herabsteigend; Münd. kaum ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum scharf, innen gelippt, Aussen- u. Unterrand erweitert-offen. G. 20 : 14 mm. *(Nordwestfrankreich bei Locmariaker in Morbihan.)* L. c. p. 324. (Bgt.)

* **H. fagoti** *West.* Geh. offen trichterfg. genabelt, mit erhoben konischem Gew., die oberen Umg. s. fein gestreift, der letzte fast glatt, weiss, mit einem breiten hornbraunen Oberbande u. meist zus.-fliessenden Basalbändern; Umg. 6 ½, z. gewölbt, der letzte zus.-gedrückt walzig, doppelt breiter als der vorletzte, nach vornen langsam wenig herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, herabsteigend oblong-oval, Saum ringsum gerade, innen braun, mit röthlicher Lippe, Ober- u. Unterrand gestreckt gebogen. G. 16 : 11 mm. *(Frankreich bei Villefranche.)* Fauna eur. 1876 p. 93.

891. **H. dysmica** *West.* Geh. s. weit erweitert genabelt (Nabel fast $^1/_3$ der Geh.-breite), konisch erhoben, rein weiss, die oberen Umg. dicht feingestreift, der letzte fast ohne Querstreifen, aber mit feiner Spiralskulptur (dicht aber deutlich oberseits, nach der Unterseite zu m. u. m. undeutlich); Umg. 6, gewölbt, der letzte zus.-gedrückt cylindrisch, vorn nicht herabsteigend; Münd. fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, innen oft mehrmals weissgelippt. G. 16 : 11 mm. *(Westfrankreich, längs der Meerküste.)* Die beschriebenen Exemplare habe ich als *H. arenosa* Z. ap. Rssm. Icon. f. 519 (Catal. gén. 1882 p. 96) von M. Locard bekommen. Ich zweifle doch dass die zieglersche Krimschnecke identisch mit der *nur an der französischen Westküste* lebenden Art sein kann und habe desshalb provisorisch dieser einen eigenen Namen gegeben. Auch bei direkter Vergleichung habe ich erhebliche Differenzen gefunden.

892. **H. obvia** *(Z.) Hartm.* Geh. weit perspectivisch, aber weniger erweitert genabelt, typisch fast scheibenfg. niedergedrückt, mit wenig o. gar nicht erhobenem Gew., auf den ersten Umg. regelmässig *dicht feingestreift*, dann undeutlich unregelmässig gestreift o. fast glatt, bald mit starker unregelmässiger, bald mit äusserst feiner u. dichter *Spiralskulptur*, welche oft nur fleckenweise merkbar ist o. recht oft verschwindet, rein weiss (selten etwas gelblich), meistens mit *tief dunkelbraunen, oft sogar schwarzen* (s. selten hellbraunen), häufig *unterbrochenen o. in Streifen aufgelösten*, durchscheinenden Bändern gezeichnet; Umg. 6, oben abgeflacht, aussen gewölbt, der letzte gross, gegen die Münd. zu erweitert, walzig, vorn etwas herabsteigend; Münd. gross, schief, z. stark mondfg. ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum scharf, gerade, innen mit 1, mitunter 2—3 weissen Lippen. G. 16—18 : 7—8 mm. *(Mittel-Südosteuropa. Verschleppt in Norddeutschland u. Norwegen.)* Gasterop. d. Schweiz 1840 p. 148 t. 45, Slavik Mon. Moll. Böhmens p. 99 t. 2 f. 7—8, Kob. Icon. f. 1427. — **Syn.** *H. candicans* Z. ap. Pfr. Wiegm. Archiv 1841, *H. neglecta* Hartm. ap. Sturm, *H. ericetorum* Held in Isis 1836. — Forma 1) *usta* Held, klein, mit schwarzbraunen, oft zus.-fliessenden Bändern u. oberseits oft mit braunen u. schwärzlichen Flammen; 2) *anomala* W., vorletzter Umg. m. o. w. bauchig gewölbt u. erhoben, wodurch der letzte Umg. viel länger u. tiefer herabsteigt (kommt oft mit dem Typus gemischt vor u. ist kaum mehr als eine Abnormität zu betrachten); 3) *alba*, weiss, einfarbig; 4) *kröli* Cl. (Mal. Bl. 1879), kleiner, mit mehr erhabenem Gew., G. 12 : 7 mm. (Galizien.)

Var. **arenosa** *Z.* ap. *Rssm.* (Icon. f. 519): fast weit trichterfg. genabelt, kreideweiss, bänderlos o. mit schmalen Bändern, mit konisch in die Höhe gezogenem Gew., Umg. gewölbt, Münd. fast kreisrund, weissgelippt; G. 14—16 : 8—11 mm. (Krim.)

Var. **dejecta** *Z.* ap. *Rssm.* (Icon. f. 520): etwas enger genabelt u. kugeliger, rein kreideweiss o. mit s. feinem fadenfgem Bande; G. 10—11 : 7—$7^1/_2$ mm. (Krim.)

Var. **renoufi** *Serv.* (Hist. mal. Balaton 1881): m. o. w. gewölbt, kreidig, grob gestreift, namentlich auf dem letzten

Umg., grauweiss, mit einem kastanienfarbenen Oberbande u. 5—6 meist schwachen Basalbändern, Umg. gewölbt, der letzte von der Mitte der Länge aus langsam herabsteigend u. zuletzt stark herabgebogen, tief unter dem vorletzten; G. 16:9 mm. (Ungarn b. Füred, Bosnien b. Zenica u. Serajewo.)

a *Var.* **pullula** *Parr.* ap. *Kob.* (Icon. f. 1444): kleiner, mit etwas erhobenem Gew., rein weiss, mit einem hochstehenden, scharf ausgeprägten, kastanienbraunen Bande, das auch auf das Gew. hinläuft, u. mehreren schwachen Bändern tiefer unten, Münd. schiefer, zu Folge des vorgezogenen Oberrandes; G. bis 12:6 mm. (Bukarest.)

Var. **dobrudschæ** *(Parr.) Kob.* (Icon. f. 1441): offen, aber an der Münd. wenig erweitert genabelt, mit gewölbtem Gew., die oberen Umg. s. fein gestreift, die beiden letzten fast glatt, mit zahlreichen unregelmässigen Spirallinien (besonders oberseits), weiss, einfarbig mit einigen schwarzen Punkten, s. selten mit einigen feinen, röthlichen o. braunen Bändern o. Fleckenreihen, die beiden letzten Umg. gewölbt, der letzte nicht erweitert, walzig, vorn nicht o. s. langsam herabsteigend, Münd. s. schief, mondfg.-kreisrund; G. 18:10 mm. (Dobrudscha.) *H. vulgarissima* W. & Bl. Aperçu Mal. Gr. 1879 (descriptio).

Var. **græca** *Mts.* (Mal. Bl. 1872 p. 37 t. 2 f. 1): deutlich u. z. regelmässig gestreift, rein weiss, selten ein wenig gelblich weiss, einfarbig o. oben mit einigen schwarzen Punkten u. unten mit wenigen braunrothen Punktenreihen, Münd. innen s. schwach gelippt; G. 14—15:6—7 mm. (Griechenland.) *H. aberrans* Kob. Icon. f. 1440.

893. **H. spirula** *(Zel.) West.* Geh. z. weit, fast trichterfg. perspectivisch genabelt, mit gewölbtem o. etwas konoidischem Gew., die oberen Umg. dicht fein, die folgenden u. die Unterseite gröber u. weniger regelmässig gestreift o. dicht feingerippt, kreideweiss, einfarbig o. mit einem schmalen hellbraunen Oberbande; Umg. 5—5 $^1/_2$, langsam zunehmend, gewölbt, mit feiner, eingedrückter Naht, mitunter stielrundabgesetzt, der letzte grösser, aber nicht erweitert, stetzt stielrund u. schmal (nicht wie bei den Verwandten unterseits gegen die Münd. hin gewölbter), vornen langsam tief herabsteigend; Münd. s. schief, s. wenig ausgeschnitten, eifg. o. gerundet, niedergedrückt. Saum gerade, scharf, innen schwach weissgelippt. G. 14:8—8 $^1/_2$ mm. *(Dobrudscha, Siebenbürgen.)* Fauna europ. 1876 p. 96. — **Syn.** *H. instabilis var.* Bz., *H. montandoni* Cl. Mal. Bl. N. F. VIII. (G. 16:11 mm.) von Babadagh in Dobrudscha. — Forma 1) *bukowskyana* Cl. (Mal. Bl. 1879 t. 1 f. 6), schmutzig weiss o. gelblich, selten einfarbig, gewöhnlich mit Bändern verziert, die häufig in Flecken aufgelöst sind u. an Zahl u. Breite wechseln, Münd. kreisrund, G. 13:8 mm. (Galizien.) *H. instab. var. bakowsk.* Bakow. Miezcaki zebr. na Podulu 1879 t. 1 f. 8, Cl. Moll. Fauna Oest.-Ung. 1887 f. 89.

894. **H. vulgarissima** *(Schläfli) Mss.* (Coq. Schläfli I. 1859). "Sie hat ganz flaches Gewinde, einen sehr weiten Nabel, der an *H. ericetorum* erinnert, welcher Art überhaupt der

ganze Habitus derselben (und die engeren runden Umgänge) entspricht; nur die rein kreideweisse Farbe und das geringere Herabsteigen des letzten Umganges gegen die Münd. erinnert an *H. obvia*." Clessin (in Mal. Bl. N. F. VIII. p. 52), der Exemplare aus der Hand des Moussons (aus *Janina in Türkei*) besitzt. — *H. synerosa* Serv. (Ann. mal. 1884) bei Serajewo in Bosnien ist eine verwandte Form: weit trichterfg. genabelt, mit ganz flachem Gew., z. dünn, weisslich, mit vier röthlichen Bändern, von denen die drei auf der Unterseite oft fast fehlen. Umg. 5, mit tiefer Naht, die vorletzten regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser s. weit, cylindrisch, vorn gerade, nicht herabsteigend, so hoch wie der vorletzte o. noch höher erhoben. Münd. vollkommen rund, wenig ausgeschnitten. Saum dünn, scharf, gerade, kaum verdickt; G. 14—15 : 5—6 mm. — Forma *minor*, G. 11 : 6 mm.

895. **H. interpres** *West.* Geh. offen u. perspectivisch, unten langsam u. wenig erweitert genabelt, niedergedrückt, seltener etwas kugelig konoidisch, auf den oberen Umg. z. regelmässig feingestreift, auf dem letzten s. unregelmässig u. schwach gestreift, mit deutlicher Spiralskulptur (spiralen Linien o. nur kurzen eingedrückten Strichen), fest, kreidig, etwas gelblich weiss, einfarbig o. in verschiedener Weise (fast immer mit ganzen Bändern u. Linien) gebändert; Umg. 5—5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die oberen schwach, der vorletzte stärker (mitunter stark entwinkelt stielrund) gewölbt, der letzte etwas zus.-gedrückt cylindrisch, vorn etwas erweitert, s. langsam u. wenig herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen z. weit zurück oft mit mehreren weissen Lippen, Ränder genähert. G. 17—21 : 10—11 mm. (*Euboea.*) W. & Blanc Aperçu Faune Grèce 1879 p. 45 t. 2 f. 13.

896. **H. aberrans** *Mss.* Geh. innen z. eng, cylindrisch, von der Mitte der Länge des letzten Umg. plötzlich erweitert genabelt (N. etwa $^1/_5$ der Geh.-breite), niedergedrückt, nur in der Mitte etwas erhoben, kaum feingestreift, fast glatt, polirt, mit feiner (bald s. deutlicher, bald s. schwacher) Spiralskulptur, opak, weiss, mitunter undeutlich graufleckig u. schwach punktirt; Umg. 5, wenig gewölbt, mit z. vertiefter Naht, der letzte relativ breit, gerundet, vornen nicht herabsteigend, oben mit einer undeutlichen, nach der Münd. hin verschwindenden Kante; Münd. fast vertikal, kaum etwas schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, Ränder gut getrennt, mit kaum vorgezogenem Oberrande. G. 12—14 : 7—8 mm. (*Constantinopel, Griechenland bei Trebizonde.*) Coq. Schlæfli II. 1863 p. 7. (Obige Beschreibung nach Ex. vom Originalfundorte.)

897. **H. derbentina** *Kryn.* Geh. offen, perspectivisch u. langsam erweitert genabelt, oben etwas konisch-gewölbt, s.

fein gestreift bis fast glatt, mit äusserst feiner u. zierlicher Spiralskulptur, porcellanweiss, einfarbig o. mit *schwachen rothen Fleckenbändern* (von denen das Oberband das breiteste) *u. deutlicher Perlbinde längs der Naht* (anstatt dieser mitunter mit langen hellbraunen Radialstriemen); Umg. 6, gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter etwas zus.-gedrückt walzig, vornen langsam herabsteigend; Münd. schief, gerundet eifg., s. wenig ausgeschnitten, Saum gerade, innen mit mehreren weissen Lippen, Ränder s. genähert. G. 12—18 : 7—12 mm. *(Krim, Kaukasien, Armenien, Persien, Turkestan.)* Bull. soc. nat. Mosc. 1836 p. 192, Mts. Vorderas. Conch. 1874 p. 10 t. 1 f. 7—9. — Forma 1) *caucasica* Parr. (Kob. Icon. f. 1433—34), gross, höher o. niedriger (18 : 8—12 mm.), einfarben weiss.

Var. **isomera** *(Friw.) Mss.* (Coq. Schl. II. 1863): weiter genabelt, weniger gewölbt, mit nur unter einer starken Loupe merkbarer Skulptur, meist einfarben weiss, selten mit verwaschenen Punktbändern, Umg. weniger gewölbt; G. 13 : 8 mm.

Var. **armeniaca** *(Bayer) Mss.* l. c.: mehr niedergedrückt u. verbreitert, kaum mit dem Apex ein wenig vorstehend, Nabel mehr erweitert, die Flecken des Nahtbandes mitunter in ein unregelmässig ganzes Band zus.-fliessend, zuweilen einfarben weiss; G. bis 18 mm. Diam. (Kaukasien, am flachsten u. am meisten gebändert an Kur u. in Kurdistan.)

Var. **suprazonata** *Mss.* l. c.: klein (14 mm.), z. niedergedrückt, Nabel an der Münd. stark erweitert, Geh. mit einem Nahtbande u. einem Oberbande, unterseits mit vielen Linien gezeichnet, Münd. etwas schief, mit z. genäherten Rändern.

Var. **suberrans** *Mss.* (J. Conch. 1874): kleiner, etwas gedrückter, weiss (etwas in gelblich), mit schwachen rothgelben Flecken an der Naht u. verschiedenen Basallinien, Nabel nach der Münd. hin plötzlich erweitert. (Merssina.)

Var. **constricta** *W.:* offen, nicht erweitert genabelt, fast glatt u. glänzend, weiss, mit 3 Oberbändern (die 2 ersten breit) u. 4 Basalbändern (die 2 untersten haarfein), alle braunschwarz, mitunter nur mit 2 schwachen Basalbändern; G. 16—17 : 10—12 mm. (Lenkoran.)

898. **H. fedtschenkoi** *Mts.* Geh. an der Münd. rasch erweitert genabelt, zus.-gedrückt, wenig gewölbt, schwach gestreift, weisslich; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, mit etwas vertiefter Naht, der letzte gerundet, fast walzig, vornen wenig herabsteigend; Münd. mässig schief, fast kreisrund, Saum gerade, scharf, Aussenrand an der Insertion s. stark gebogen, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 15 : 6 mm. *(Turkestan am See Kulikalan.)* Fedtschenkos Reise 1874 p. 16 t. 1 f. 9. (M.)

899. **H. apollinis** *Mts.* Geh. wie *fedtschenkoi* genabelt, niedergedrückt, kaum erhoben, unregelmässig runzelig-feingefaltet, weisslich, undeutlich mit ockerfarbenen Flecken u. oft mit wenigen schwarzen Punkten gezeichnet; Umg. 5, etwas

gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte anfangs etwas kantig, dann gerundet, vornen deutlich herabsteigend: Münd. quer oval, Saum gerade, innen weissgelippt. Ränder genähert. G. 12—16 : 7—8 1/2 mm. *(Altai.)* Sitz. Ber. Berl. 1882 p. 105. (M.)

900. **H. filimargo** *(Z.) Rssm.* Geh. perspectivisch, unten erweitert genabelt, niedergedrückt, oben wenig gewölbt, besonders fein u. dicht auf den mittelsten Umg. gestreift, z. glänzend, kalkweiss, selten mit einem o. einigen Bändern: Umg. 5, wenig gewölbt, mit einem Fadenrande z. weit über der Mitte ihres Umfanges u. ist an jungen Exemplaren besonders scharf u. stark abgesetzt, letzter Umg. bei ausgewachsenen Exemplaren unten stark aufgetrieben, meistens walzig, ganz ohne Kiel, o. mit diesem s. schwach u. bedeutend verflacht kurz vor der Münd.; Münd. gerundet, wenig mondfg., oben rechts mit einem dem Fadenrande entsprechenden Ecke. Saum geradeaus, scharf, innen weit hinten mit einer flachen weissen Lippe, Ränder etwas genähert. G. 13—15 1/2 : 6 1/2—7 3/5 mm. *(Krim.)* Icon. f. 358.

*

901. **H. ammonis** *(A. Schm.) Strobel.* Geh. mittelweit, regelmässig erweitert genabelt, niedergedrückt, oben schwach gewölbt, z. gleichmässig, fein u. schwach gestreift o. auf letztem Umg. fast glatt, stets *ohne Spiralskulptur,* aber mitunter mit vielen schwachen, s. kurzen, linienfgen Eindrücken zerstreut auf dem letzten Umg., rein weiss, s. selten einfarbig, meist mit *braungelben,* durchscheinenden Bändern (1 breiteren oben u. mehreren unten) gezeichnet; Umg. 5 1/2—6, wenig gewölbt, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte doppelt breiter, gerundet, unten gewölbter, oben *wenig u. langsam* herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-kreisrund, weit, Saum gerade, scharf, innen mit der Lippe *scharf, schmal u. lebhaft röthlich o. violett o. selbst weiss auf braungelbem Grunde.* G. 15 : 9 mm. *(Italien, Dalmatien.)* Mém. Ac. Turin 1857, Stabile Moll. viv. Piém. 1864 p. 46, Kob. Icon. f. 1425, 1426. — Forma 1) *candida* Porro in sc., enger genabelt, kleiner, rein weiss, mitunter mit einem dunkelbraunen Oberbande, Münd. weissgelippt.

Var. **sclerostoma** *De Stef.* (Bull. mal. soc. it. 1883): Nabel klein, Münd. gerundet, Saum schneeweiss o. hell rosenfarben, Aussenrand stark verdickt; G. 8 : 4 mm. (Villafranca-Verona.)

Var. **bononiensis** *De Stef.* l. c.: mässig gewölbt, Münd. schiefer, oval, mehr niedergedrückt u. aussen abschüssig; G. 18 : 9 1/2 mm. (Bologna, Ravenna.)

Var. **discrepans** *Tib.* (Ann. soc. mal. Belg. 1878 t. 2 f. 2): Nabel weiter, Geh. dünnschalig, weiss, einfarbig (Typus Tiberii), o. mit einem breiten, braungelben, nach oben verwaschenen Bande über der weissen Mittelbinde u. einer Anzahl

schmälerer unter derselben, welche hinter der Münd. u. auch sonst stellenweise striemenartig zus.-fliessen (letzter Umg. deshalb oft zuletzt fast einfarbig braun gefärbt), Münd. innen braun mit scharfer schmaler weisser Lippe; G. 18—24 : 9—11 mm. (Abruzzen.) Kob. Icon. f. 1423—24 (var. major). — *H. bathyomphala* Tib. 1869.

Var. **bonaldi** *Adami* (Bull. soc. mal. ital. 1885 c. fig.): etwas gewölbter, porcellanweiss, etwas durchsichtig, kaum feingestreift, beiderseits gebändert, Münd. kaum schief, kreisrund, weissgelippt, mit weissem Saum; G. 16 : 9 mm. (Brescia.)

902. **H. spadæ** *Calcara.* Geh. mässig genabelt (Nabel innen z. eng, von der Mitte des letzten Umg. schnell erweitert, kaum $^1/_4$ der Geh.-breite), niedergedrückt, Gew. in der Mitte etwas kreiselfg. erhoben, fast glatt o. s. fein u. undeutlich gestreift, ohne Spiralskulptur, kalkig, weiss, einfarbig o. mit einigen hell leberbraunen schmalen Bändern; Umg. $5^1/_2$—6, z. gewölbt, die drei ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte gross, dick, walzig-gerundet, mehr als doppelt so breit als der vorletzte, vornen nicht herabsteigend; Münd. gross, innen weiss o. schwach gelblich, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, innen weissgelippt, Oberrand stark gebogen, Spindelrand verbreitert u. etwas umgeschlagen. G. 14—15 : 8 mm. *(Mittelitalien.)* Cenno sui Moll. Sicil. 1845 p. 49 t. 3 f. 1, Kob. Icon. f. 1445 (in Catalog d. Binnenconch. 1881 für H. destituta Ch. angeführt).

*

903. **H. instabilis** *(Z., Rssm.).* Geh. weit u. fast von der Spitze aus erweitert genabelt (Nabel fast $^1/_3$ der Geh.-breite), mit ganz ebenem o. wenig erhobenem, sogar oft vertieftem Gew., stark u. dicht runzelig gestreift, kreideweiss o. mit bräunlichem Anfluge, einfarbig, selten mit feinen, schwachen, gelbbraunen Bändern; Umg. 5, etwas gewölbt, mit mässig vertiefter Naht, langsam regelmässig zunehmend, der letzte mehr als doppelt so breit als der vorletzte, gerundet, oben schwach (bei jungen Ex. s. deutlich) kantig, unten gewölbter, vornen gerade; Münd. wenig schief, schwach mondfg., fast kreisrund, Saum scharf, gerade, innen schwach gelippt, Ränder zuneigend. G. 14 : 6—7 mm. *(Siebenbürgen.)* E. A. Bielz Fauna Moll. Siebenb. 1867 p. 80.

904. **H. jachnoi** *Cless.* Geh. weit genabelt, niedergedrückt, stark gestreift, kreideweiss, einfarbig o. nur mit schwachen Bändern; Umg. $5^1/_2$, stielrund u. s. gewölbt, mit s. tiefer Naht, s. langsam u. regelmässig zunehmend, so dass der letzte wenig überwiegt; Münd. s. wenig ausgeschnitten, kreisrund, Saum scharf, gerade, innen weissgelippt, Ränder nicht genähert. G. 16 : 7 mm. *(Galizien.)* Moll. Fauna Oester.-Ung. 1887 p. 183 c. fig. *H. instabilis* Z., Rssm. Icon. f. 518. (Cl.)

*

905. **H. bathyomphala** *(Charp.) Pfr.* Geh. *weit trichterfg.* genabelt (Nabel innen offen, dann regelmässig langsam erweitert, an der Münd. $^1/_3$ der Geh.-breite), gewölbt (etwas konoidisch kreiselfg.), fast glatt o. s. schwach u. unregelmässig gestreift, ohne Spiralskulptur, kalkig, weiss, einfarbig o. selten oben dunkel gebändert; Umg. $5\,^1/_2$—6, etwas gewölbt, mit eingedrückter Naht, die vorletzten s. langsam regelmässig zunehmend, der letzte nicht o. kaum doppelt so breit als der vorletzte (mitunter unbedeutend breiter), etwas zus.-gedrückt walzig, stielrund (nach der Münd. hin nicht unten gewölbter), vornen langsam wenig herabsteigend; Münd. klein, schief, innen braungelb, gedrückt, wenig mondfg., kreisrund o. etwas eifg., Saum gerade, scharf, innen schwach weissgelippt, Oberrand gestreckt gebogen. G. 12—14 : 8—9 mm. *(Mittelitalien.)* Mon. Helic. I. 1848 (instab. var.), Tiberi in Ann. soc. mal. Belg. 1878 t. 2 f. 3.

906. **H. bathytera** *Blanc.* Geh. weit, wenigstens von dem drittletzten Umg. aus schnell erweitert genabelt (Nabel $^1/_3$ der Geh.-breite), fast flach niedergedrückt o. schwach gewölbt, auf den oberen Umg. schwach feingestreift, auf dem letzten fast glatt, selten fein gerunzelt o. gestreift, mit vielen kurzen Eindrücken u. meist s. feiner u. schwacher Spiralskulptur, einfarben weiss, mit einigen schwarzen Punkten; Umg. 6—$6\,^1/_2$, etwas gewölbt, mit eingedrückter Naht, regelmässig zunehmend, der letzte mehr als doppelt breiter, etwas zus.-gedrückt walzig, an der Münd. unten etwas erweitert, nicht o. s. wenig herabsteigend; Münd. schief, wenig mondfg.-kreisrund, Saum innen weissgelippt, Oberrand gerade, Unterrand erweitert. G. 14—$14\,^1/_2$: 7—$7\,^1/_2$ mm. *(Creta.)* Aperçu Faune Grèce 1879 p. 55 t. 2 f. 16. — Forma 1) *affinis* Bl., mit feinen rothbraunen Linien, Punktenreihen o. Querflecken, deutlicher Spiralskulptur u. mehr herabsteigendem Umg. an der Münd. (Patras in Akaja: Conéménos ex.)

* **H. bathyteropsis** *Serv.* Geh. gleich der *bathytera,* aber wenig erweitert genabelt, mit einem kaum gewölbtem, fast flachem Gew., Umg. nur 5, der letzte vorn gerade, nicht regelmässig gerundet, oben u. um den Nabel gedrückt, nach der Münd. nicht erweitert, Münd. mehr gerundet, etwas höher als breit, Oberrand gerade, s. kurz. G. 10 : $5\,^1/_2$ mm. *(Bosnien bei Zenica.)* Ann. mal. 1884 p. 366. (S.)

*

907. **H. nubigena** *(Charp.) Saulcy.* Geh. innen offen, dann langsam, gegen die Münd. schnell erweitert genabelt (Nabel $^1/_4$ o. etwas mehr der Geh.-breite, innen trichterfg., schwach perspectivisch), gedrückt bis gedrückt kugelig, dicht feingestreift o. letzter Umg. unregelmässig schwach runzelig gestreift u. etwas gehämmert, milchweiss, gegen die Münd. hin u. an der Basis meistens gelblich o. röthlich gefärbt (mitunter

das ganze Geh. rothgelblich): Gew. schwach gewölbt, mit flachem Apex; Umg. 5, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, die ersten langsam, der letzte schnell zunehmend, nach vorn erweitert, zus.-gedrückt walzig, nicht o. kurz herabsteigend; Münd. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund. Saum gerade, scharf, innen mit deutlicher weisser Lippe, Ränder s. genähert, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 10—12 : 6—7 mm. *(Pyrenäen.)* Journ. Conch. 1852 p. 439, 1853 t. 3 f. 7, Kob. Icon. f. 1565.

908. **H. salaunica** *Fag.* Geh. mässig durchgehend genabelt (Nabel von der Mitte des letzten Umg. schnell aber regelmässig erweitert), niedergedrückt konoidisch, dünn, beiderseits zierlich, dicht u. regelmässig feingestreift, graulich hornfarben, oben mit einem kaffeefarbenen Bande, unten mit vielen ebenso gefärbten Linien; Umg. 6, wenig gewölbt, langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, doppelt grösser als der vorletzte, unten gewölbter, vornen kaum erweitert u. plötzlich herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet. Ränder sehr genähert, Saum gerade, innen mit starker weisser Lippe. G. 11—12 : 6 $^1/_2$—7 mm. *(Pyrenäen bei Port de Salan.)* Ann. malacol. 1884 p. 180. Marquis de S:t Simon hat mir die Art (mit *H. nubigena* gemischt) von Lac d'Oncet (H:tes Pyrénées) geschickt.

909. **H. destituta** *(Charp.) Pfr.* Geh. mässig konisch genabelt, niedergedrückt kreiselfg., fast halbkugelig, festschalig, feingestreift, kalkig; Umg. 6, etwas gewölbt, mit mässiger Naht, der letzte stielrund, vornen nicht herabsteigend; Münd. wenig schief, gerundet-mondfg., innen gelblich, Saum gerade, innen etwas gelippt, Spindelrand etwas zur.-gebogen. G. 8 : 5 mm. *(Mittelitalien, Pizzo di Sivo.)* Monogr. Heliceor. III. 1853 p. 103. (Pfr.) Ich habe hier die Originaldiagnose in Uebersetzung angeführt. Von meinem verschiedenen Freunde Major Adami besitze ich 6 Exemplare dieser fast verschollenen, bald mit nubigena (nubila Ch.), bald mit spadæ vermischten, Art von "Monte Sibillini in Umbria". In Vergleich mit *nubigena* zeichnen sie sich durch viel engeren Nabel (Nabel gegen die Münd. hin kurz u. wenig erweitert, mitunter fast gar nicht, so dass er ganz konisch ist), viel mehr u. regelmässig gewölbtes Gew. (oft ganz halbkugelig), letzten Umg. viel dicker, fast aufgeblasen walzig, vornen gerade, die Farbe kalkweiss, an der Münd. röthlich (meistens ist die Unterseite u. ein grösser Theil des letzten Umg. röthlich gefärbt) aus, die Lippe fehlt bei 4 u. ist nur angedeutet bei 2 Ex. Die Grösse variirt zwischen 8 $^1/_2$: 6 mm. u. 10 : 7 mm.

*

910. **H. enhalia** *Bgt.* Geh. offen genabelt, etwas niedergedrückt-kugelig, z. erhoben, s. fein unregelmässig gestreift, z. dünn, weiss, meist mit vielen dunklen Bändern; Umg. 5—6, langsam zunehmend, gewölbt, mit z. tiefer Naht, der letzte grösser, etwas aufgeblasen gerundet; Münd. kaum ausgeschnitten, ganz rund, Saum gerade, ohne Lippe, Ränder s. genähert.

G. 7—9 : 5—7 mm. *(Frankreich, Basses Pyrénées bei Biarritz u. Saint-Jean-de-Luz.)* Malac. Bretagne 1860 p. 59. — **Syn.** *H. arenosa* Dupuy Hist. moll. 1849 p. 291 t. 13 f. 9, *H. arenaria* de Fol. & Berill. 1879. (D.)

911. **H. sabulivaga** *Mab.* Geh. weit durchgehend genabelt, stark niedergedrückt, oben s. wenig gewölbt, mitunter fast flach, mit s. kleinem Apex, unter der Loupe unregelmässig rippenstreifig, wenig fest, opak, grauweiss, zuweilen mit einem o. mehreren Bändern auf letztem Umg.; Umg. $4^1/_2$—5, s. wenig gewölbt, die oberen wenig schnell, die übrigen s. schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gross, an der Naht aufgetrieben, an der Peripherie kaum merkbar kantig, vorn gerundet, nicht herabsteigend; Münd. wenig schief, quer mondfg.-eirund, Saum gerade, scharf, innen etwas verdickt, Ränder genähert, s. dünn verbunden, Spindelrand ausgebreitet. G. 8—$9^1/_2$: $3^1/_2$—4 mm. *(Südfrankreich bei Bidassoa.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

912. **H. marsillyana** *Mab.* Geh. genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, mit kleinem, etwas spitzem Apex, s. dicht u. stark gestreift, dünn, doch fest, grauweiss, mit schmalen dunklen Bändern, besonders auf letztem Umg.; Umg. 5, gerundet, mit eingedrückter Naht, unregelmässig (die letzten s. schnell) zunehmend, der letzte s. gross, oben gedrückt gerundet, unten gedrückt aufgeblasen, vorn kaum herabsteigend, nicht erweitert; Münd. schief, quer mondfg.-gerundet, Saum einfach, gerade, scharf, Ränder genähert, Spindelrand kaum offen. G. $8^1/_2$—9 : $3^1/_2$—4 mm. *(Corsica bei Bastia.)* Bull. soc. philom. Paris 1881. (M.)

913. **H. nephæca** *Fag.* Geh. *offen* durchgehend, an der Münd. erweitert genabelt, oben gewölbt, mit kleinem Apex, unten *aufgeblasen-gerundet,* grob gestreift, grau, an der Münd. röthlich gelb; Umg. $5^1/_2$, schnell regelmässig zunehmend, gewölbt, mit feiner, eingedrückter Naht, der letzte gross, gerundet, an der Münd. erweitert u. *plötzlich herabsteigend;* Münd. *schief,* wenig mondfg., gerundet, fast quer, Saum gerade, scharf, Ränder s. genähert, Spindelrand leicht zur.-gebogen. G. 7 : 5—6 mm. *(Frankreich bei Axat, Dép. Aude.)* Bull. soc. zool. Fr. 1881 p. 2. (F.) Naht mehr offen, Unterseite aufgetrieben, letzter Umg. schnell herabgebogen u. Münd. durch den vorgezogenen Oberrand schiefer als bei *nubigena.*

? **H. ocellus** *Villa* wurde zuerst von Stabile (Rev. Zool. 1859 p. 422) in die Wissenschaft eingeführt u. zwar als ein Synonymon der H. destituta Ch. und ist dies die Ansicht der Malakologen geblieben mit Ausnahme von Fagot (in Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 130), der sie nennt "la plus petite espèce des Spadanæ" und sagt dass sie sich von diesen trennt "par une spire plus élevée, par le dernier tour plus descendent dans le voisinage de l'ouverture, ce qui rend les bords moins écartés, et par la forme de l'ombilic beaucoup plus étroit que celui

des H. destituta et surtout spadæ". Selbst habe ich eine Schnecke aus Umbrien als "H. ocellus Villa" bekommen, die ich hier beschreiben will ohne garantiren zu können dass die Frage damit gelöst sei: Geh. mässig u. etwas erweitert genabelt, niedergedrückt gewölbt, ein wenig konoidisch, unregelmässig u. undeutlich gestreift, weisslich, oben mit einigen schwarzen Punkten. Umg. 5, langsam regelmässig zunehmend, der letzte anfangs m. o. w. stumpfkantig, vorn gerundet. Münd. mondfg.-gerundet, etwas höher als breit, z. tief innen weissgelippt. Basalrand schnell u. stark gebogen, Saum ringsum gerade, scharf; G. 8 : 5 1/2 mm.

—

914. **H. homoleuca** *(Parr.) Sandri & Kutsch.* Geh. offen, perspectivisch, fast trichterfg., langsam aufgerollt genabelt (Nabel 2/7 der Geh.-breite), niedergedrückt, s. wenig erhoben, auf den oberen Umg. s. fein gestreift, sonst fast glatt, mit Spiralskulptur, festschalig, rein weiss, nie gebändert; Umg. 5, etwas gewölbt, die oberen z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte mehr als doppelt so breit wie der vorletzte, oben etwas abgerundet kantig, unten gewölbter, vornen gerade, gar nicht herabsteigend; Münd. mondfg.-kreisrund, Saum gerade, innen nicht o. s. schwach gelippt, Spindelrand oben etwas verbreitert. G. 10 : 5 1/2 mm. *(Croatien, Dalmatien auf der Ins. Pago.)* La Dalmazia foglio litterario econom. I. 1846, p. 435 p. p. (f. Brus.)

915. **H. liburnica** *Stoss.* Geh. offen u. durchgehend, gegen die Münd. hin etwas erweitert genabelt, niedergedrückt, mit s. schwach konoidischem Gew. u. kleinem dunklem Apex, dicht u. schwach feingestreift, festschalig, kreidig, weiss, gegen die Münd. gelblich, mit einigen dunklen Punkten; Umg. 5 1/2, die vorletzten langsam zunehmend, wenig gewölbt, der letzte mehr als doppelt so breit als der vorletzte, etwas zus.-gedrückt-walzig, vornen s. kurz herabgebogen; Münd. wenig schräg, nur wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, Saum gerade, *braun,* innen mit stärker, glänzend weisser, aussen gelb durchscheinender Lippe. G. 10—12 : 6—7 mm. *(Croatien, Istrien Ins. Veglia.)* Bull. soc. adr. sc. nat. 1880 p. 335, West. Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 59. — **Syn.** *H. vukotinovici* Hirc Verh. bot.-zool. Ges. Wien 1880, Kob. Icon. N. F. 1883 f. 135, *H. homoleuca* Brus. pr. p. 1885.

*

916. **H. tauchoniana** *Bgt.* Geh. offen genabelt, niedergedrückt, leicht gewölbt, feingestreift, opak, glanzlos, kreidig, einfarben weiss; Umg. 6, etwas gewölbt, die vorletzten langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte relativ gross u. weit, zus.-gedrückt gerundet, vorn kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, etwas ausgeschnitten, *quer oblong,* Saum gerade, scharf, innen glänzend gelippt, ringsum leicht offen, Spindelrand mässig verbreitert. G. 15 : 8 mm. *(Tunesien bei Haïdra.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 12. (Bgt.)

K. *Turricula* Beck. (*Index moll. 1837.*)

Uebersicht.

† *Embryonalwindung gestreift o. gekörnelt, letzter Umg. mit zwei schwachen, durch eine seichte Furche getrennten Kiele. (Balear., Tunis.) — Sp. 917—920.*

†† *Embryonalwindung glatt.*

*) *Münd. aussen scharfwinklig o. rinnenfg., alle Umg. stark u. meist scharf gekielt.*

a. — *Geh. regelmässig gerippt o. rippenstreifig.*

aa) *Umg. scharf gekielt, übergreifend, Kiel gezahnt. (Sicil., Nordafrika.) — Sp. 921—923.*

bb) *Umg. mit fadenfgem, crenulirtem Kiel. (Sicil.) — Sp. 924.*

b. — *Geh. gerunzelt, meist mit zwei Höckerreihen auf den Umg.*

aa) *Umg. nicht übergreifend.*

α) *Westasien, Egypten. — Sp. 925—928.*

β) *Marocco. — Sp. 929.*

bb) *Die unteren Umg. stark übergreifend. (Marocco.) — Sp. 930.*

c. — *Geh. glatt, mit perlschnurfg. höckerigem Kiel. (Egypten.) — Sp. 931.*

d. — *Geh. s. dicht, regelmässig u. fein gestreift, mit dachfgem Gew. u. flachen Umg. (Südeuropa.) — Sp. 932.*

**) *Münd. aussen stumpfwinklig o. gerundet, Umg. gewölbt, mit tiefer Naht, schwach gekielt o. nur kantig, oft ganz ohne Kielanlage.*

a. — *Geh. kugelig-kegelfg., s. fein u. dicht gestreift, Umg. gewölbt. (Mittelmeerländer.) — Sp. 933.*

b. — *Geh. konisch-gethürmt, stark gerippt, Umg. stark gewölbt, mit tiefer Naht (skalarid). (Cypern.) — Sp. 934—935.*

c. — *Geh. hoch konisch-pyramidenfg., s. fein gestreift o. fast glatt, Umg. gewölbt, langsam zunehmend. (Sic., Sp., Alg., Tun.) — Sp. 936—939.*

d. — *Geh. niedergedrückt konisch o. pyramidenfg., fast breiter als hoch, Umg. gewölbt, letzter gerundet o. kantig. (Typus H. pyramidata Drp.)*

aa) *Nabel s. eng, Geh. glatt (o. sehr schwach gestreift), Münd. breit mondfg. — Sp. 940.*

bb) Nabel eng, Geh. feingerippt, Münd. quer oblong. — Sp. 941—945.

cc) Nabel punktfg., Geh. gestreift, Münd. mondfg.-gerundet. — Sp. 946—948.

dd) Nabel eng o. sogar offen durchgehend, Geh. rippenstreifig o. gerippt (selten fein gestreift). — Sp. 949—955.

ee) Nabel relativ offen, Geh. gerippt o. rippenstreifig. (Malta.)

α) Letzter Umg. gekielt, Münd. aussen eckig. — Sp. 956—958.

β) Letzter Umg. gerundet, Münd. fast halbkreisfg. — Sp. 959.

917. **H. newka** *Dohrn.* Geh. etwas bedeckt durchbohrt, pyramidal-gethürmt, s. dicht feingerippt, grau o. gelblich, einfarbig o. mit 1—4 kastanienbraunen Fleckenreihen; Apex s. fein gestreift; Umg. $6^1/_2$—7, an der Naht kantig, etwas höher mit einem stumpfen Kiel u. zwischenliegender Furche, letzter Umg. auf der Mitte mit zwei niedrigen, stumpfen, durch eine Furche getrennten Kielen (der untere dieser abgesetzt), an der Basis gegen die Münd. hin stark gewölbt, vornen s. wenig herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-oval, Saum weiss, innen etwas gelippt, Aussenrand leicht zweibuchtig, Basalrand etwas ausgebreitet, Ränder durch einen dünnen Wulst verbunden. G. 9 : 10; 10 : 10; $9^1/_2$: 11 mm. *(Mallorka.)* Malak. Blätt. 1862 p. 106, Hidalgo, Iconogr. t. 273—75, Journ. Conch. 1878 t. 9 f. 1.

918. **H. newkopsis** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, hoch pyramidenfg. o. fast dachfg. konisch, s. fein gestreift, einfarben weiss, opak, glanzlos; Umg. 8—9, eng gewunden, die oberen dachfg. abgeflacht, die unteren etwas gewölbt, der letzte kaum grösser, an der Peripherie gekielt u. etwas höher mit stumpfer Kante, fast ohne zwischenliegende Furche, vornen gerade, unten wenig gewölbt, wie zus.-gedrückt; Münd. schief, mondfg., quer oblong, aussen eckig, Saum oben gerade, unten leicht erweitert, innen stark weissgelippt. G. $8^1/_2$: $8^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Hammam-el-Lif u. zw. Nebeul u. Menzel Temim.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 95: H. newskopsis. (Bgt.)

919. **H. majoricensis** *Dohrn & Heynem.* Geh. s. eng (doch an der Münd. etwas erweitert) genabelt, pyramidenfg. o. gewölbt dachfg., dicht feingerippt, graugelb, mit hornfarbenen Fleckenreihen u. schwachen Bändern; Apex dicht mit Haarwurzeln u. s. kurzen Haaren besetzt, stielrund; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, an der Naht kantig, mitunter mit Andeutung der oberen Kielkante, der letzte auf der Mitte anfangs scharf, dann schwächer kantig, vornen etwas herabsteigend, unten gewölbt, heller gefärbt; Münd. s. schief, mondfg.-

oval, Saum oben gerade, innen weissgelippt, unten etwas ausgebreitet. G. 9—10 : 6—7 mm. *(Mallorka).* Malak. Blätt. 1862 p. 106, Hidalgo Iconogr. f. 276—78.

920. **H. miscella** *West.* Geh. eng, an der Münd. plötzlich erweitert genabelt, mit dem Gew. hoch ausgezogen, pyramidenfg. o. dachfg. konisch, beiderseits dicht u. scharf gerippt, weisslich, mit zwei breiten braunen Bändern, je einem über u. unter dem Kiel u. mit einem Fleckenbande an der Naht; Umg. 6, langsam zunehmend, der letzte nicht breiter als der vorletzte, die oberen gewölbt, der vorletzte auf der Mitte etwas erhoben, an der Naht gekielt, der letzte an der Naht gedrückt, dann aufgetrieben, dann folgt eine seichte Furche u. auf der Mitte ein weisser stumpfer, gegen die Münd. zu undeutlicher Kiel, unten gewölbt, vornen herabsteigend; Münd. quer oval, Aussen- u. Basalrand ausgebreitet, weissgelippt, aussen ohne Ecke. G. 9 : 6 mm. *(Tunis:* Adami ex.)

*

921. **H. caroni** *Desh.* Geh. punktfg. durchbohrt, gethürmt-kegelfg., meist schlank, mit etwas concaven Seiten des Kegels, gerippt, die fast ebene Unterseite nur gestreift, glanzlos, heller o. dunkler braungelb, einfarbig o. dunkelbraun quergefleckt; Umg. 9—11, ganz flach, in einen scharfen, *sägezähnigen,* über die Nähte hervorragenden Kiel zus.-gedrückt, s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter, vornen gerade; Münd. klein, beilfg., an dem Kiel buchtig, Saum gerade, scharf, innen z. zurück weiss o. bräunlich gelippt. G. 7—9 : 9—11 mm. *(Sicilien bei Palermo.)* Enc. méth. II. 1830 p. 262, Chemn. Conch. Cab. ed. 2, Helix, t. 23 f. 30—31. — **Syn.** *H. turrita* Phil. 1844, Rssm. Icon. f. 343, *H. elata* Cantr. 1840.

922. **H. elata** *(Faure-Biguet) Fér.* Geh. punktfg. durchbohrt, kegelfg., wenig höher als die fast flache, fein gestreifte Grundfläche, feingerippt, weisslich o. gelblich; Umg. 9, ganz flach, unten in eine über die Nähte vorragenden, *schwach gezahnten* Kiel zus.-gedrückt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte kaum breiter als der vorletzte, vornen gerade; Münd. beilfg., am Kiel buchtig, Saum gerade, scharf, innen z. weit zurück schwach weissgelippt. G. 7—8 : 9 mm. *(Sicilien.)* Prodrome 1819 p. 304, Rssm. Icon. f. 314 (auf der Tafel H. caroni), Chemn. l. c. t. 23 f. 32—33, Ben. Ill. test. sicil. IV. t. 5 f. 15.

Var. **dilatata** *Ben.* (l. c. t. 5 f. 16, Nuovo Catal. 1882); Gew. mässig erhoben, mit concaven Seiten, nach oben fein ausgezogen, Basis breit, Umg. stärker übergreifend, Münd. gedrückt, aussen mit tieferer Rinne; G. 9—10½ : 7—9 mm.

923. **H. trochlea** *Pfr.* Geh. durchbohrt, gethürmt-kegelig, bohrerfg., obenher feingerippt, unten dicht feingestreift,

weisslich, seltener braun gefleckt o. an der Basis braun gebändert; Apex gross, braun, glänzend; Umg. 8, flach, langsam zunehmend, von einem scharfen, zackigen Kiel umgeben, über einander vorspringend, der letzte vornen gerade, unten schwach gewölbt; Münd. beilfg., aussen buchtig, Saum gerade, scharf, unten leicht gelippt. G. 7—8 : 7 : 8, 9 : 9—10 mm. (*Algerien, Tunesien.*) Symb. III. 1846 p. 69, Chemn. Cab. II. t. 23 f. 28—29, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t, 32 f. 15—22, Kob. Icon. f. 1470. — Forma 1) *depressa* Bgt., Gew. weniger erhoben.

? **H. pyramis** *Phil.* Geh. durchbohrt, erhoben konisch, z. spitz; Umg. 8, gewölbt, mit tiefer Naht, gestreift-runzelig, der letzte etwas kantig; Münd. gedrückt, etwas gelippt (*submarginata*). Br. $2^2/_3$, H. $3^1/_2$ Lin. (*Sicilien,* ein einziges Ex. bei Panormus gefunden.) Enum. moll. Sic. I. 1836 p. 135 t. 8 f. 20. (Ph.) Das gefundene Ex. weicht nach Rssm. (Icon. V & VI p. 23) von *H. caroni* durch einen ganz abgerundeten Kiel u. wenn, woran Rssm. zweifelt, das Exemplar vollendet ist, durch 2—3 Umg. weniger ab; der Kiel ist wie abgeschnitten u. dadurch eine schräg stehende beiderseits stumpfkantige Fläche entstanden. An forte status abnormus H. caroni? fragt Pfr. (Mon. Hel. V.)

*

924. **H. sequentiana** *Ben.* Geh. s. eng durchbohrt, schmal kegelfg., regel- u. gleichmässig gerippt, weisslich o. weissgelb, mitunter mit Bindenspuren an der fast flachen, dicht gestreiften Basis; Umg. 9—10, die obersten etwas gewölbt, die unteren flach u. sich in fast gerade Linie aneinanderschliessend, von einem schwachen, wenig vorspringenden, s. fein knötigen Kiel umgeben, s. langsam zunehmend, der letzte kaum breiter, vornen gerade; Münd. zus.-gedrückt beilfg., aussen ausgebuchtet, Saum gerade, scharf, innen z. zurück mit weisser Lippe, Spindelrand oben etwas umgeschlagen. G. 7 : 8 mm. (*Sicilien in den Madonien.*) Illustr. test. Sicil. p. 206 t. 5 f. 18, Kob. Icon. f. 1475. — **Syn.** *H. elata* Pirajno.

*

925. **H. tuberculosa** *Conrad.* Geh. fast verdeckt durchbohrt-geritzt, gethürmt kegelfg., ganz trochusfg., stark gerunzelt mit unregelmässigen, höckerigen, unterseits wie netzfg. zus.-fliessenden Rippchen, schmutzig kreideweiss, bisweilen mit zwei o. drei undeutlichen Binden; Umg. 6, abgeflacht, mit einem scharfen, vorspringenden, stark gezahnten Kiel u. darüber mit einer schwächeren Knötchenreihe, der letzte Umg. vornen gerade o. etwas herabsteigend, unter dem Kiel anfangs schwach, dann z. stark gewölbt u. feiner gerunzelt; Münd. schief, schwach ausgeschnitten, unregelmässig gerundet, aussen rinnenartig winklig, Saum gerade, innen schwach gelippt, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen. G. 15 : 13 mm. (*Um das Todte Meer, St. Saba, Egypten bei Mariout.*) Lynch, Rep. U. St. Exp.

Deed Sea 1825 p. 229 t. 22 f. 133, Roth Mal. Bl. 1855 p. 28 t. 1 f. 6—7, Bgt. Moll. nouv., litig. 1863 p. 60 t. 9 f. 5—7, Kob. Icon. f. 1465. Grössenunterschiede: 14 : 14 — 10 : 10 — 12 : 10 — 8½ : 7 mm. — **Syn.** *H. despreauxii* Bgt. 1853.

926. **H. philammia** *Bgt.* Gleich der *tuberculosa,* aber kaum durchbohrt, mit der Basis viel stärker gewölbt, die obere Knötchenreihe viel schwächer, Münd. aussen nur wenig winklig, Spindelrand stark umgeschlagen. G. 13 : 12 mm. *(Syrien, Egypten, Persien.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 64 t. 10 f. 1—3, Kob. Icon. f. 1466 (philamnia). — **Syn.** *H. serrulata* Pfr. in Chemn. Cab. II. t. 23 f. 5—6.

927. **H. ptychodia** *Bgt.* Geh. *eng genabelt,* kegelfg., mit vorspringendem Apex, unten gewölbt gerundet, oben höckerig mit Rippenrunzeln, unten nur gestreift u. wenig rauh, z. dünn, zerbrechlich, schmutzig weiss; Umg. 6, gewölbt, rasch zunehmend, die obersten gerundet u. leicht gestreift, die folgenden runzelig, mit einem scharf sägezähnigen Kiel längs der Naht, der letzte verbreitert, *ungekielt,* an der Münd. plötzlich aber wenig herabgebogen; Münd. schräg, wenig ausgeschnitten, gerundet, Saum gerade, scharf, innen leicht verdickt, Ränder genähert, dünn, verbunden, Spindelrand umgeschlagen. G. 13¾ —15 : 11—12 mm. *(Sinaihalbinsel.)* L. c. p. 66 t. 10 f. 4—7. Kob. Icon. f. 1467. (Bgt.) — Forma 1) *crenulata* Oliv. (Voy. emp. ott. 1864 t. 31 f. 5) fide Bgt., mit hoch kegelfgem. Gew.

928. **H. agenora** *West.* Geh. relativ mässig gewölbt, niedergedrückt, oben kreiselfg., mit kleinem erhabenem Apex, unten schwach gewölbt, Apex glatt, bläulich, die zwei nächsten Umg. stark gewölbt, der dritte mehr gedrückt, diese drei grob unregelmässig gestreift, gelblich, die beiden letzten wie die Unterseite grauweiss u. völlig gleich, dicht u. fein, oft wie netzartig uneben von kleinen Runzeln u. Vertiefungen; Umg. 6, mit grob sägezähnigem Kiel an der Naht, unregelmässig zunehmend, der vorletzte fast doppelt breiter als der drittletzte, wenig schmäler als der letzte, dieser anfangs stark zus.-gedrückt, gegen die Münd. hin beiderseits gleich schwach gewölbt, die erste Hälfte mit gesägtem Kiel, die letzte nur kantig, vorn ganz gerade; Münd. quer oval, aussen etwas eckig, innen gelb, Saum nur am Nabel zur.-gebogen, innen kaum verdickt. Ränder weit getrennt. G. 15 : 10 mm. *(Egypten:* Coll. Ponsonbyi.)

—

929. **H. hesperidum** *Morel.* Geh. s. eng durchbohrt, gethürmt kegelfg., mit einem gezahnten, fast perlenschnurartigen Kiel umzogen, weissgrau mit helleren Runzeln, z. glänzend; Umg. 6, gut gewölbt, der letzte mit einem dunklen Bande an der Basis; Münd. gedrückt mondfg., innen bräunlich, Saum

einfach, dünn, scharf, Spindelrand oben plötzlich umgeschlagen. G. $8^1/_2$: 9 mm. *(Südmarocco bei Tzerounalt.)* Journ. Conch. 1880 p. 38 t. 3 f. 2. (M.)

*

930. **H. pumilio** *Chemn.* Geh. s. eng durchbohrt, trochusähnlich kegelfg., Gew. fein, mit etwas concaven Seitenlinien, runzelig-höckerig, weisslich o. hellgrau, mit blaugrauen Flecken u. einem meist undeutlichen Bande an der schwach gewölbten Basis; Umg. 7, die oberen beiden walzig u. glatt, die anderen flach abgesetzt, von einem scharf gezackten, *stark übergreifenden* Kiel umgehen, über welchem eine Reihe weisser verlängerter Höcker läuft, der letzte wenig breiter als der vorletzte, vornen gerade, unten stark runzelstreifig; Münd. gedrückt beilfg., aussen scharfwinklig, Saum gerade, scharf, innen kaum verdickt, Spindelrand oben etwas verbreitert u. umgeschlagen. G. 7 : $7^1/_2$ mm. *(Marocco.)* Conch. Cab. vol. 11 p. 164 t. 196 f. 1888—89 (Trochus) Kob. Icon. f. 1464. — **Syn.** *Trochus rugosus* Mühlfg. Mag. Ges. naturf. Tr. 1818 t. 1 f. 10.

*

931. **H. serrulata** *Beck.* Geh. s. eng durchbohrt, kreiselfg., glatt, schmutzig gelblichweiss, mit einigen s. feinen fleckigen Bändern, gekielt, mit knotigen Höckern an der Naht u. an der Peripherie des letzten Umg.; Umg. 5, wenig gewölbt, unten schwach gewölbt; Münd. quereifg., etwas eckig, wenig niedergedrückt, Saum geradeaus, scharf, einfach. G. ($2^2/_3$: $2^2/_3$ Lin.) etwa $5^9/_{10}$: $5^9/_{10}$ mm. *(Alexandrien, nach Beck.)* Index moll. 1837 p. 10, Rssm. Icon. f. 692. (Rssm.)

*

932. **H. terrestris** *Penn.* Geh. s. eng genabelt o. durchbohrt, konisch dachfg., stets breiter als hoch, dicht haarfein rippenstreifig, weiss o. gelblich, einfarbig o. mit einem braunen Bande bis an die Spitze, die Unterseite fast flach, s. fein gestreift, meist mit s. feinen, oft reihenweise stehenden Punkten, seltener mit 1—2 Bändern; Umg. 6, die oberen gewölbt, die übrigen fast flach, scharf gekielt, an der Naht genau zus.-gefügt o. mit dem äusserst wenig crenulirten Kiel ganz wenig erhoben, der letzte auf der Mitte zus.-gedrückt gekielt, vorn gerade, unten s. wenig gewölbt; Münd. schmal beilfg., aussen scharfwinklig, viel breiter als hoch, Saum gerade, scharf, innen z. zurück weissgelippt. G. 8—10 : 6—8 mm. *(Südfrankreich, Spanien, Balearen, Algerien, Marocco, Tunesien.)* Brit. moll. 1777 p. 127 t. 80 f. 108 (Trochus), Bgt. Mal. Alg. 1. 1864 p. 278 t. 32 f. 4—14. — **Syn.** *H. elegans* Drap. Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 t. 5 f. 1, 2, Rssm. Icon. f. 345. — Forma 1) *depressa* Bgt. (trochilus Poir. 1789 f. Bgt.), stark niedergedrückt. — M. A. de Saint-Simon trennt (in Etude des Helix du gr. de l'elegans 1832 p. 14) terrestris von elegans „par son filet carénant qui est bien moins développé, par son ombilic

plus ouvert, et surtout par son ouverture dont le bord columellaire est recourbé en arc de cercle, tandis que celui de l'*elegans* est moins courbe et en ellipsoïde allongé; le bord opposé de celui-ci descend plus brusquement que chez les individus qui proviennent du litoral des environs de Bône et de Bougie. En outre, chez ceux-ci, les stries m'ont paru plus régulières". Es ist mir nicht gelungen in jedem Falle diese Verschiedenheiten zu fixiren.

* **H. scitula** *Jan & Christoph.* Gleich der *terrestris*, aber weiter, bisweilen viel weiter genabelt, viel mehr niedergedrückt, mitunten so flach wie eine *H. solaria*, Umg. flacher, mit breiterem, mehr zus.-gedrücktem, fast nicht crenulirtem, an der Naht übergreifendem Kiel. G. 8—10 : 4—5 mm. *(Südfrankreich, Italien in Ligurien, Tunesien.)* Mantissa 1832 p. 2. — **Syn.** *H. trochilus* Dup. Hist. moll. p. 362 t. 12 f. 6, *H. elegans* Rssm. pr. p. Icon. f. 346. M. Saint-Simon führt l. c. in Vergleich mit den Verwandten für diese Form mehrere anatomische Verschiedenheiten an.

*

933. **H. trochoides** *Poir.* Geh. durchbohrt, kugelig-kegelfg., mit stumpfem-niedergedrückten Apex, s. fein gestreift, fest, opak, weiss o. gelblich, einfarbig o. auf der Oberseite mit einem braunen, ganzen o. unterbrochenen Bande bis an die Spitze, auf der Unterseite mit mehreren feinen Bändern o. Fleckenreihen; Umg. 6, gewölbt, selten mit fadenrandiger Naht, regelmässig zunehmend, der letzte oben gewölbt, vornen gerade, unten wenig gewölbt, typisch unter der Mitte mit einem fadenfgen feinen Kiel, bis an die Münd. radial gestreift, oft mit zahlreichen kleinen Eindrücken; Münd. schräg, breit mondfg., aussen z. scharf winklig, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Basalrand stark gebogen. G. 7 : 7 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Voy. Barb. 1789 p. 29, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 282 t. 32 f. 22—28.

Var. **pyramidella** *Jan* (Mantissa. 1832): genabelt, trochusfg., gestreift, stumpf gekielt, weiss, meist mit durchscheinenden hornfarbenen Flecken gezeichnet.

Var. **sulculata** *Jan ap. Rssm.* (Icon. f. 348): stark rippenstreifig u. meist braungefleckt, Umg. schwach gewölbt, letzter Umg. nur stumpfkantig, ohne Kiel; G. 7 : 7 mm. (Italien, Malta, Sicilien &c.) *H. rugosiuscula* Mich. 1831, *H. rugosa* Arad.

Var. **vidua** *West.* (Fauna europ. 1876): genabelt, konisch, rippenstreifig, schmutzig weiss, einfarbig, Umg. 7, fast stielrund, ohne Kiel, mit s. tiefer Naht, Münd. fast kreisrund, kaum etwas ausgeschnitten, Spindelrand innen etwas verdickt; G. 8 : 8 1/2 mm. (Spezzia.)

Var. **infulata** *Paul.* (Malacol. Sardegna 1882 t. 7 f. 5): durchbohrt, konisch-gethürmt, feingerippt-gefaltet, Gew. pyramidenfg., Umg. 7, abschüssig abgeflacht, mit gerandeter Naht, der letzte mit abgesetztem Kiel, Münd. fast viereckig; G. 5 1/2 : 6 mm. (Sardinien, S. Elia.)

Var. **conica** *Drp.* (Prodr. 1801, Hist. moll. Fr. 1805 p. 79 t. f. 3—5, Rssm. Icon. f. 347): mehr gethürmt, stärker u. regelmässiger gestreift, Kiel stärker, letzter Umg. über dem Kiel aufgeblasen, wie etwas kantig (nicht nur gewölbt), Münd. aussen kaum winklig, stärker zus.-gedrückt, weniger in die Quere verlängert, mit mehr gebogenem Basalrande; G. 5—6½ : 5—7 mm. (Europ. Mittelmeerländer.) Cfr. M. Saint-Simon in Et. des Helix du gr. de l'elegans 1882 p. 6 u. Bgt. Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 102.

Bem. **H. crenulata** *Müll.* (Verm. Hist. II. 1774 p. 68). "Testa perforata, globosa, subcarinata, striata, alba, fascia fusca. Diam. 3½ lin. — Testa alba striis minutissimis, convexis tamen, ipsa carina ex striis quasi crenulata, hoc oculo armato melius videtur. Fascia fusca omnes spiras percurrit, ipse apex fuscus est. Subtus solito convexior fascia media fusca, lata; huic, qua umbilicum spectat, alia tenuis adjacet; area interjecta maculis tessellata. Sub carina seu margine acuto spiræ majoris conspicitur alius parvus margo, seu incisio concentrica huic helici propria. Apertura lunata, labro acuto. Anfractus quinque. In Gallia Lionensi." M. Saint-Simon ist l. c. der Meinung, dass eine um Marseille allgemeine trochoidesform ("plus conique et plus turriculée, la depression spirale large et profonde et l'ouverture plus anguleuse que celle du *conica*") mit der *crenulata* Müll. identisch sei, aber die von Müller angeführte Form seiner Art (*"globosa, subtus convexior"* quam supra) weist an eine ganz andere Schnecke hin.

* **H. turritella** *(Parr.) Pfr.* Geh. punktfg. durchbohrt, trochusfg., gestreift, weiss, oben u. meist unten mit je einem Bande; Gew. kreiselfg., Umg. 6½, gewölbt, mit deutlich fadenrandiger Naht, der letzte mit z. scharfem fadenfgem Kiel, unten etwas gewölbt; Münd. kaum schief, mondfg., Saum gerade, innen leicht gelippt, Spindelrand nicht verbreitert. G. 7 : 6 mm. *(Dalmatien.)* Malak. Blätt. 1870 p. 143, Novit. conch. IV. fasc. 39 t. 117 f. 22—24. — Forma 1) *demissa* Parr. (West. Fauna eur. 1876), kleiner, Umg. 6, obenseits mit braunen Querflecken u. Striemen gezeichnet (Ins. Lesina.)

* **H. verticillata** *(Parr.) Pfr.* Geh. durchbohrt, konisch, fest, dicht gefaltet, weiss; Umg. 6, gewölbt, mit fadenrandiger Naht, mit dem Kiel durch eine Furche von der Convexität getrennt, der letzte vornen gerade, unten etwas gewölbt, gleich skulptirt wie oben; Münd. wenig schief, etwas winklig mondfg., Saum gerade, innen leicht gelippt. G. 5 : 5 mm. *(Ins. Rhodus, Italien, Sardinien.)* Mal. Blätt. 1870 p. 142, Novit. conch. IV fasc. 39 t. 117 f. 19—21.

*

934. **H. liebetruti** *Albers.* Geh. durchbohrt, ausgezogen konisch, skalarid, stark gerippt, kreidig, opak; Umg. 5½, stark gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte unter der Mitte mit einem crenulirten Kiel, oben von einer leichten Furche begrenzt, unterseits etwas gewölbt, vorn nicht herabsteigend; Münd. wenig schief, gedrückt, breit, Saum gerade, innen leicht dunkelgelippt, Ränder entfernt. G. 5⅓ : 6 mm. *(Cypern.)* Zeitschr. f. Malak. 1852 p. 124, Chemn. Conch. Cab. ed. 2, Helix t. 161 f. 6—8. (Pfr.)

935. **H. idaliæ** *Bgt.* Geh. durchbohrt, gethürmt kegelfg., festschalig, einfarben weisslich o. hellgrau, überall mit starken Radialrippen unregelmässig skulptirt; Gew. z. hoch, skalarid, mit stumpfem Apex; Umg. 6, regelmässig zunehmend, s. stark gewölbt, undeutlich kantig, mit s. tiefer Naht, der letzte gerundet, an der Münd. etwas herabsteigend; Münd. kaum schief, fast kreisrund, Saum einfach, scharf. G. 5 : 5 mm. *(Cypern.)* Amén. mal. I. 1856 p. 58 t. 3 f. 1—6, Kob. Icon. f. 1468. (Bgt.)

*

936. **H. licodiensis** *Cafici.* Geh. punktfg. durchbohrt, kugelig-konisch, mit erhoben konischem Gew. u. kleinem Apex, unter der Loupe s. fein gestreift, fest, opak, kreidig, gelblich weiss, o. weisslich mit kastanienfarbenen Bändern u. Linien (davon 1 Band an der Naht) o. mit kastanienfarbenen Flecken u. weissen Flammen zierlich gezeichnet; Umg. 7, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte nicht erweitert, in der Mitte stumpfkantig, unten etwas abgeflacht, vorn gerade; Münd. gedrückt, breit mondfg., Saum gerade, scharf, innen stark gelippt, Ränder entfernt. G. 9 : 8 mm. *(Sicilien bei Licodia-Eubea u. Vizzini.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 309. (C.)

937. **H. pupilla** *Serv.* Geh. s. eng durchbohrt, oben stumpf konisch, leicht skalarid, kreidig, fest, glänzend, gestreift, weiss, mit 5 dunklen, ganzen Bändern, davon 1 obenseits; Gew. erhoben, konisch, mit s. grossem Apex; Umg. 5—6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, mit tiefer Naht, gekielt (nur nicht der letzte), übergreifend, der letzte gerundet, mässig, vornen fast gerade; Münd. wenig schief, kaum mondfg., fast gerundet, höher als breit, Saum gerade, etwas stumpf, innen gelblich gelippt, Ränder genähert, durch einen Wulst verbunden. G. 7 : 7 mm. *(Spanien bei Sevilla.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 111. (S.)

938. **H. eupyramis** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, hoch pyramidenfg., stumpfspitzig, s. fein gestreift, fast wie glatt, z. kreidig u. glänzend, opak, einfarbig weiss, selten mit einem rothen Bande; Umg. 7, eng gewunden, etwas gewölbt, mit oben eingedrückter, unten tiefer Naht, der letzte mässig, zus.-gedrückt gerundet, oben gewölbt, unten gedrückt, vornen gerade; Münd. schief, z. mondfg., etwas gedrückt quer oblong, Saum gerade, scharf, innen stark weissgelippt, unten etwas offen. G. 10 : 10, 11 : 9 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 96.

939. **H. tisemsinica** *Bgt.* Geh. kaum durchbohrt, hoch, pyramidenfg.-kugelig, mit dem Gew. hoch, aufgetrieben, konoidisch-kugelig u. dem Apex relativ s. gross, fast glatt, stark

glänzend, opak, weiss, mit gelblichen, s. verwaschenen Flecken; oben regelmässig geordnet, unten zerstreut, u. einem schwarzen, unterbrochenen Bande; Umg. 6—7, gewölbt, die vorletzten eng gewunden, der letzte etwas erweitert, dieser etwas grösser, gewölbt, vornen gerundet, kaum herabsteigend; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. $7^1/_2 : 7$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 96. (B.)

*

940. **H. pyramidata** *Drp.* Geh. durchbohrt, konoidisch, s. schwach feingestreift, opak, glänzend, kalkweiss, einfarbig o. auf die mannigfaltigste Weise braun gebändert o. gefleckt; Gew. erhoben konoidisch, mit stumpfem Apex; Umg. 5—6 (selten 7), langsam zunehmend, fast stielrund, doch etwas von oben u. unten gedrückt, der letzte etwas grösser, s. undeutlich stumpfkantig, vorn gerade; Naht vertieft; Unterseite etwas flach gedrückt; Münd. etwas schief, breit mondfg., wenig breiter als hoch, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, mit gebogenem Basalrande. G. 10 : 8 mm. *(Mittelmeerländer.)* Hist. moll. 1805 p. 80 t. 5 f. 5—6, Rssm. Icon. f. 349, Dup. Hist. moll. 1849 p. 264 t. 14 f. 5, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 360 t. 30 f. 26—27. — **Syn.** *H. arenaria, littoralis, sabulosa* et *spectabilis* Z., *H. requieni* Jeniss. — Forma 1) *maxima* Bgt. (l. c. f. 28), G. 15 : 10—11 mm.; 2) *conica* Bgt. (l. c. f. 29), Gew. hoch konisch; 3) *depressa* Bgt. (Kob. Icon. f. 1472, Paul. Fauna Calabr. t. 6 f. 6), Gew. stark niedergedrückt, Münd. mehr gerundet; 4) *carinata* Bgt. (l. c. f. 30), letzter Umg. deutlich kantig bis an die Münd.; 5) *minor* Bgt., G. 7 : 5 mm.; 6) *nova* Paul. (l. c. p. 109 t. 6 f. 7, t. 7 f. 1), stark niedergedrückt, oben nur gewölbt, letzter Umg. m. o. w. kantig, Münd. grösser, mit schwach gebogenem Unterrande; 7) *eurystoma* W., Münd. quer oblong, viel breiter als hoch, Unterrand gestreckt gebogen.

*

941. **H. spællina** *Let. & Bgt.* Geh. durchbohrt, pyramidenfg., stark gerippt, m. o. w. kreidig, weiss, selten mit dunklen Bändern u. Flammen; Umg. 6, gewölbt, die vorletzten Umg. s. langsam, der letzte schneller zunehmend, dieser relativ gross, kantig, zus.-gedrückt gerundet, vorn gerade; Naht tief; Münd. gut mondfg.-quer oblong, Saum innen stark gelippt. G. 8 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 100. — Forma 1) *striatula*, dicht feingestreift, Münd. aussen winklig, tief innen schwächer gelippt, G. 9 : 6 mm. (Dellys.)

942. **H. mactanica** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, dachfg.-konisch, feingerippt (o. dicht feingestreift), weisslich, obenseits (s. selten auch untenseits) mit zus.-hängenden o. etwas unterbrochenen dunklen Bändern u. Flammen; Umg. 6—7, gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte wenig grösser, stark gekielt, oben gewölbt, vornen kurz herabsteigend, unten zus.-gedrückt, schwach gewölbt;

Münd. etwas schief, mondfg.-quer oblong, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 8 : 6 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 101. (Bgt.)

943. **H. kelibiana** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. seicht durchbohrt, dachfg.-konisch, feingestreift, zerbrechlich, hellgelblich, mit 3 dunklen, breit unterbrochenen Bändern (1 oben, 2 unten); Gew. erhoben konisch; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte kaum grösser, kantig, oben etwas gewölbt; Münd. wenig schief, stark mondfg.-quer z. oblong, aussen eckig, Saum gerade, scharf, innen kaum gelippt. G. 8 : 7 mm. *(Tunesien bei Kelibia.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 101. (Bgt.)

944. **H. apiculus** *(Rssm.) Pfr.* Geh. punktfg. o. fast bedeckt durchbohrt, trochusfg., dicht gerippt, weiss, kalkig, einfarben o. meist mit 1—2 braunen Fleckenreihen auf der Oberseite u. einem schmalen Bande auf der Unterseite, mitunter auch mit lebhaften braunen Radialbändern o. mit breiten braunen Bändern gezeichnet; Umg. 6—7, z. gewölbt, s. langsam zunehmend, an der Naht niedergedrückt, fast auf der Mitte mit einem crenulirten Kiel gerandet, der letzte nicht breiter als der vorletzte, vornen gerade, fast auf der Mitte u. bis an die Münd. mit einem fadenfgen, sägezähnigen Kiel umzogen, unten gestreift, nur an der Münd. deutlicher gewölbt; Münd. schief, tief mondfg.-quer oblong, aussen winklig, Saum oben gerade, unten erweitert, tief innen stark weissgelippt, an der Nabel wenig verbreitert u. leicht umgeschlagen. G. 9—10 : 6—7 $^1/_2$ mm. *(Ins. Lampedusa.)* Zeitschr. f. Malak. 1848 p. 115, Chemn. Conch. Cab. ed. 2. t. 119 f. 5—6, Kob. Icon. N. F. f. 554—556. — **Syn.** *H. cumiæ* Calc., Ben. Ill. test. Sicil. t. 5 f. 6.

945. **H. tarentina** *Pfr.* Geh. s. eng genabelt, niedergedrückt konisch, beiderseits fast gleich gerippt o. oben rippenstreifig, unten gestreift (die Rippen am Kiel oblong angeschwollen), graugelb, einfarbig o. fleckig o. mit hell hornbraunen Linien; Umg. 6, gewölbt, mit eingedrückter Naht, langsam regelmässig zunehmend, der letzte mit stumpfem, etwas weissgezähntem Kiel o. nur stumpfkantig, vornen gerade, unten etwas gewölbt; Münd. etwas schief, in die Quere verbreitert mondfg., etwas stumpfeckig, Saum scharf, innen z. zurück stark weissgelippt, Spindelrand s. kurz, fast vertikal, verbreitert u. umgeschlagen, Basalrand offen, horizontal, Oberrand herabsteigend, gerade. G. 8—9 : 6 mm. *(Italien b. Taranto, Sicilien, Algerien, Tunesien.)* Mon. Hel. I. 1848 p. 131, Kob. Icon. f. 1469. — **Syn.** *H. pyram.* v. *costulata* Phil. Rssm. Icon. f. 690. — Forma 1) *major*, G. 13 : 9 mm.

*

946. **H. spælla** *Let. & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, Gew. z. erhoben, stumpf pyramidenfg., mit s. kleinem Apex, stark

regelmässig rippenstreifig, kreidig, opak. z. glänzend. einfarbig weiss o. seltener dunkel gebändert o. flammig; Umg. 7, gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte z. grösser, m. o. w. undeutlich kantig, oben gewölbt, vorn gerade, unten anfangs etwas zus.-gedrückt, an der Münd. gewölbter; Münd. schief, mondfg.-fast kreisrund, Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. 11 : 8 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 100. (Bgt.)

947. **H. zitounica** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, konoidisch, z. erhoben, gut gestreift, stark glänzend, opak, fast gelb-weisslich, mit 2 schmalen Bändern (an der Peripherie u. um den Nabel) o. mit einem schwarzen, oft unterbrochenen Oberbande, mitunter mit kastanienfarbenen Flammen an der Naht; Umg. 7, z. langsam regelmässig zunehmend, gewölbt, mit z. tiefer Naht, der letzte z. gross, anfangs etwas zus.-gedrückt, vornen fast gerundet, oben gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, unten etwas offen, tief innen gelippt. G. 12 : 9 mm. *(Tunesien.)* Prodr. malacol. Tunis. 1887 p. 97. (Bgt.)

948. **H. madana** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, gedrückt, bauchig-etwas konoidisch, stumpfwirbelig, scharf gestreift, kreidig, opak, weisslich, einfarbig. selten mit einem kastanienfarbenen o. hellbraunen Bande an der Peripherie o. mit schmalen Basalbändern; Umg. 6—7, regelmässig langsam zunehmend, gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte z. gross, bauchig-gerundet, vornen gerade; Münd. kaum schief, breit mondfg., Saum gerade, unten erweitert, innen gelippt, der regelmässig gebogene Basalrand mehr als doppelt länger als der Oberrand. G. 11 : 7 mm. *(Frankreich bei Sainte-Baume, Dép. Var, Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 97. (Bgt.)

*

949. **H. capuana** *Bgt.* Geh. tief u. relativ z. offen genabelt, niedergedrückt-bauchig, fast konoidisch-gewölbt, mit s. stumpfem Apex, feingestreift, glänzend, kreidig, opak, weisslich, selten kastanienfarben gebändert (1 an der Peripherie, 1 unterseits); Umg. 6—7, regelmässig z. schnell zunehmend, gewölbt, an der s. tiefen Naht etwas aufgetrieben, der letzte grösser, gerundet, vornen schwach herabsteigend; Münd. wenig schräg, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, scharf, innen wenig gelippt, Spindelrand grob, erweitert u. etwas verdickt. G. 11 : 7 mm. *(Italien bei Capua,* wahrscheinlich eingeschleppt. *Algerien bei Bou-Ghezoul, Tunesien bei Tunis u. El-Kef, Egypten bei Alexandria.)* L. c. p. 97. (B.)

950. **H. numidica** *(M. T.) Pfr.* Geh. fast durchgehend genabelt, gedrückt kegelfg., dicht fein u. regelmässig rippen-

streifig, fest, kreidig. z. glänzend, einfarbig weiss o. gebändert: Umg. 6, langsam zunehmend, z. gewölbt, mit einer z. eingedrückter Naht u. an dieser etwas gekielt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, vornen nicht herabsteigend, beiderseits gleich schwach gewölbt; Münd. kaum schräg, breit etwas winkligmondfg., Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Spindelrand fast vertikal, etwas erweitert. G. $9^1/_2 : 5^1/_3$ (Pfr.), 10—11 : 6—7 (Bgt.), $8^1/_2 : 5^1/_2$ mm. (*Algerien, Tunesien.*) Mon. Hel. I. 1848 p. 444, Chemn. Conch. Cab. II. 119 f. 34, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 263 t. 30 f. 19—25. — Forma 1) *carinata* Bgt., letzter Umg. m. o. w. stark gekielt.

Var. **sulliottii** *Polonica* (Atti Acc. sc. Torino 1885): etwas enger genabelt, letzter Umg. unten gewölbter, Geh. weiss, mit einem unterbrochenen Bande, Münd. s. schwach gelippt; G. $9^1/_4$: 7 mm. (Italien, Piemont bei Carbonara.)

951. **H. galactina** *Let. & Bgt.* Geh. eng genabelt, niedergedrückt, mässig erhoben-gewölbt, beiderseits fast gleich, stark gestreift, kreidig, opak, weiss, s. selten mit einem kastanienfarbenen Bande; Umg. 6, regelmässig z. langsam zunehmend, gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte kaum grösser, zus.-gedrückt, kantig (die Kante vorn schwach), beiderseits gewölbt, an der Münd. gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-quer oblong, innen gelb, Saum gerade, scharf, innen weissgelippt. G. 10 : $5^1/_2$ mm. (*Tunesien.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 98. (Bgt.)

952. **H. dyrrachiensis** *Bgt.* Geh. durchgehend z. offen genabelt, oben dachfg.-gewölbt, mit stumpfem Apex, feingestreift, weisslich, einfarbig o. mit zwei feinen dunklen Bändern (1 weit unterbrochenes an der Peripherie, 1 ganzes schwaches unterseits); Umg. 6, regelmässig z. langsam zunehmend, gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte mässig, zus.-gedrücktgerundet, kantig, vornen gerade; Münd. kaum schief, wenig mondfg., quer oblong, Saum gerade, scharf, innen kaum verdickt. G. 7 : 4 mm. (*Albanien bei Durazzo, Tunesien bei Foum Bonibet.*) L. c. p. 98. (Bgt.)

953. **H. vineriana** *Let. & Bgt.* Geh. offen, durchgehend, an der Münd. erweitert genabelt, beiderseits gleich mässig gewölbt, gut gestreift, opak, kreidig, weisslich o. gelblich, einfarbig, selten mit einem dunklen Bande; Apex s. stumpf; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, mit z. tiefer Naht, der letzte z. gross, zus.-gedrückt, meistens kantig, gewölbt, vornen gerundet u. gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-quer eifg., Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. 10 : 6 mm. (*Algerien bei Tebessa, Tunesien.*) L. c. p. 99. (Bgt.)

954. **H. anombra** *Bgt.* Geh. offen, durchgehend genabelt, oben z. hoch, stumpfkonisch, s. fein gestreift, gelbweiss-

lich, selten dunkel gebändert, glänzend; Umg. 6—7, langsam zunehmend, gewölbt, an der lineären Naht mit scharfem erhabenem Kiel, der letzte kaum grösser, gekielt, anfangs etwas zus.-gedrückt, an der Münd. regelmässig gewölbter u. gerade; Münd. kaum schief, mondfg.-quer oblong, innen gelblich, Saum gerade, scharf, unten etwas offen, tief innen verdickt. G. 10 : 6 $^1/_2$ mm. (*Algerien, Tunesien.*) L. c. p. 99. (Bgt.)

955. **H. subnumidica** *Bgt.* mscr. Geh. eng genabelt, oben gedrückt konisch-gewölbt, unten s. wenig gewölbt, fast flach (o. beiderseits fast gleich schwach gewölbt), oben wie unten bis in den Nabel hinein gleich, dicht u. z. grob gestreift, weiss, oben mit einem Bande u. zahlreichen Querflecken, unten mit vielen Linien, alle Zeichnungen braun, mit weissen Striemen u. Punkten von den durchgehenden weissen Streifen; Umg. 6 $^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, der letzte wenig grösser, zus.-gedrückt walzig, vornen s. kurz herabsteigend; Münd. horizontal, schief mondfg., breiter als hoch, Basalrand schwach gebogen, viel länger als der Oberrand, innen stark weissgelippt. G. 13 : 8 mm. (*Palermo:* Locard ex.)

*

956. **H. calcarata** *Ben.* Geh. durchgehend genabelt, kegelfg., mit etwas gewölbten Seiten u. etwas abgeplattetem Apex, stark u. z. regelmässig gerippt, unten kaum schwächer als oben, weiss, einfarbig o. häufiger mit einem braunen Oberbande u. zwei Basallinien; Umg. 6, gut gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit fadenfg. aufgesetztem, crenulirtem Kiel, der letzte vornen gerade, unten gewölbt; Münd. wenig schräg, eckig mondfg., bei jüngeren Exemplaren am Kiel ausgebuchtet, Saum einfach, gerade, innen z. zurück mit scharfer weisser Lippe, Basalrand etwas ausgebreitet. G. 8 : 6 mm. (*Malta.*) Illustr. moll. Sic. p. 203 t. 5 f. 11, Kob. Icon. f. 1474.

957. **H. ogygiaca** *West.* Geh. offen, durchgehend, nach der Münd. hin erweitert genabelt, oben niedergedrückt konoidisch-gewölbt, unten abgeflacht, fein rippenstreifig, kreidig, weiss, mit glashellem, glänzendem, stumpfem Apex; Umg. 6, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, an der Naht kantig, der letzte wenig grösser, vornen gerade, auf der Mitte bis an die Münd. kantig, beiderseits fast gleich schwach gewölbt; Münd. unregelmässig, aussen eckig, mondfg., Oberrand schwach, Unterrand z. stark gebogen, etwas ausgebreitet, Saum innen stark verdickt. G. 7 : 5 mm. (*Malta.*)

958. **H. schrembrii** (*Scacchi*) *Pfr.* Geh. mässig genabelt, linsenfg., gekielt, regelmässig u. dicht feingerippt, weiss, beiderseits mit hornfarbigen Bändern; Gew. gewölbt, stumpf; Umg. 5, etwas gewölbt, mit einem gesägten, zus.-gedrückten

Kiel an der Naht, der letzte vornen kaum herabsteigend; Münd. eingeschnitten beilfg., Saum dünn, innen schwach gelippt, Ränder zuneigend. G. 7 : $3^2/_3$ mm. (*Malta.*) Chemn. Cab. ed. 2 t. 119 f. 11—13, Pfr. Mon. Hel. I. 1848 p. 444. (Pfr.)

*

959. **H. cucullus** *Mts.* Geh. mässig genabelt, hochgewölbt, fein faltenstreifig, grauweiss, mit weit getrennten, fast quadratischen rothbraunen Flecken an der Naht u. öfters unterbrochenen schmalen Bändern übrigens; Umg. 6, etwas gewölbt, mit mässiger Naht, der letzte oben gewölbt, an der Peripherie gerundet, unten z. flach, vorn fast gerade, in den Nabel steil einfallend; Münd. wenig schief, fast halbkreisfg., aber Aussenrand stärker gebogen als der Spindelrand, Saum gerade, mit s. starker gelblichweisser Innenlippe. G. 10 : $6^1/_2$ mm. (*Malta.*) Bull. mal. ital. 1873 p. 27, Conchol. Mitth. 1880 p. 19 t. 5 f. 1—3. — Eine Farbenveränderung hat das Geh. kreideweiss, oben dicht mit grossen rothbraunen Flecken quer über den Umg., unten mit schmalen schwachen Fleckenbändern.

L. *Cochlicella Risso. (Hist. nat. 1826.)*

Uebersicht.

† *Münd. mit einer starken Lamelle auf der Wand. (Alger.) — Sp. 960.*

†† *Münd. ohne Lamelle.*

*) *Letzter Umg. gekielt. (Marocco.) — Sp. 961.*

**) *Letzter Umg. gerundet, ohne Kiel.*

a. — *Geh. stark gestreift o. feingerippt, kegelfg., unten bauchig. (Alg., Tunes., Corsica.) — Sp. 962—965.*

b. — *Geh. s. fein unregelmässig gestreift.*

aa) *Geh. kugelig-konisch-pyramidfg. (Mittelmeerl.) — Sp. 966—968.*

bb) *Geh. eifg.-konisch. (Mittelmeerl.) — Sp. 969.*

cc) *Geh. gethürmt. (W. & S. Eur.) — Sp. 970.*

960. **H. psammæcia** *Bgt.* Geh. durchbohrt, konoidisch, feingestreift, gekielt; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit gut eingedrückter Naht, der letzte auf der Mitte gekielt, oben wie unten gerundet-gewölbt, vornen etwas herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, mit einer starken eintringenden Lamelle innen auf der Wand, Saum einfach, scharf. G. 3 : $2^1/_4$ mm. (*Algerien bei Djelfa.*) Paléont. Algérie 1862 p. 58 t. 3 f. 9, Malacol. Alg. I. 1864 p. 162.

*

961. **H. duplicata** *Mss.* Geh. durchbohrt, kugelig, mit stumpf konoidischem Gew. u. spitz vorstehendem Apex, stark u. schief gestreift, kalkig, weiss; Umg. 6, die ersten etwas abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte gerundet, mit einer fadenfgen glatten Carina, welche sich in der Mitte der Basis spiralig herabzieht u. letztere in zwei Felder theilt, welche eine besondere vollkommen regelmässige Streifung zeigen, so jedoch, dass dieselbe an der Kante beiderseits nach der gleichen Seite divergirt; Münd. wenig schief, verlängert kreisrund, an der Kante winklig, Saum gerade, scharf, einfach, Ränder etwas genähert, Spindelrand etwas gestreckt. G. $8^1/_5 : 7^1/_2$ mm. (*Marocco bei Mogador.*) Mal. Bl. 1873 p. 151, Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 83 t. 4 f. 3. (Mss.) Nur ein einziges Exemplar ist gefunden und dieses kann möglicherweise als morbide Entwicklung gedeutet werden, gegen welche Deutung auch Mousson l. c. auftritt.

*

962. **H. psammoica** *Morel.* Geh. s. eng genabelt o. etwas bedeckt durchbohrt, erhoben konisch o. konoidisch, mit grossem Apex, rippenstreifig, besonders obenseits, z. dünnschalig, weissgrau, mit dunkelrothen Punkten unregelmässig u. meist mit einem dunkeln, unterbrochenen Bande auf dem letzten Umg. gezeichnet; Umg. 7, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gerundet, unten gewölbt, vorn s. wenig herabsteigend; Münd. z. schief, wenig mondfg.-gerundet. Saum scharf, gerade, innen leicht, gelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen. G. 7—8 : 8—9 mm. (*Algerien, Tunesien.*) Journ. Conch. 1851 p. 356 t. 9 f. 11, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 22 f. 10—14. — Forma 1) *striata*, dicht zierlich gestreift.

963. **H. psammæcella** *Let. & Bgt.* Geh. *punktfg.* durchbohrt, stumpf erhoben-konoidisch, stark gestreift o. fast rippenstreifig, glänzend, weiss, einfarbig o. zierlich mit schwarzen Flammen gezeichnet; Apex *s. gross,* stumpf; Umg. 6, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, mit mässig eingedrückter Naht, der letzte mässig, gerundet, vorn kurz u. s. wenig herabsteigend; Münd. *s. schief, z. klein,* mondfg.-*kreisrund,* Saum gerade scharf, innen schwach gelippt, Ränder z. genähert, Spindelrand verbreitert-zur.-gebogen. G. $6 : 6^1/_2$ mm. (*Tunesien.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 31. (Bgt.)

964. **H. vatonniana** *Bgt.* Geh. zum Theil verdeckt durchbohrt, kugelig konoidisch, mit zugespitztem Gew., unregelmässig gestreift-feingerippt, weisslich, mit dunklen Flecken (unten zuweilen mit einem Fleckenbande) gezeichnet; Umg. $5^1/_2$ gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet (früher m. o. w. kantig), vorn gerade; Münd. wenig schief, mondfg.-kreisrund, Saum gerade, innen (wenn vollgebildet) breit weissgelippt, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen.

G. 7—8 : 6—7 mm. (*Algerien, Marocco bei Tanger.*) Moll. nouv., litig. 1867 p. 254 t. 37 f. 13—16. — **Syn.** *H. florentiæ* (Ponsonby) Kob. Jahrb. Mal. Ges. 1882, Icon. N. F. f. 543. — Junge Exemplare sind (nach Ancey) dicht mit s. kurzen Haaren besetzt u. haben den letzten Umg. auf der Unterseite kastanienbraun, mit m. o. w. zahlreichen, s. feinen, koncentrischen, weissen Linien.

965. **H. contermina** (*Sh.*) *Pfr.* Geh. durchbohrt, kegelfg., etwas kugelig, mit abgestumpftem hornigem Apex, dicht faltenstreifig (die Falten nach dem Nabel hin schwächer), dünnschalig, schmutzig-weiss, mit hornfarbenen Flecken, Umg. 6—7, auffallend gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mit gewölbter Basis, an der Münd. nicht herabsteigend; Münd. z. schief, stark mondfg. ausgeschnitten, gerundet, Saum scharf, innen schwach gelippt. Spindelrand oben verbreitert, aber die Perforation nicht bedeckend. G. 6 : 6 mm. (*Corsica.*) Mon. Hel. l. 1848 p. 160. (Pfr.) Bourguignat trennt diese Art von *H. psammoica*, Kob. (Icon. f. 1462) betrachtet sie als identisch.

(H. didyma W., H. davidiana Bgt.)

*

966. **H. conoidea** *Drp.* Geh. durchbohrt, kugelig-konisch-pyramidal (d. h. die untere Partie kugelig o. bauchig, Gew. konisch-pyramidal), s. fein unregelmässig gestreift, m. o. w. rein kreideweiss, einfarbig o. mit 1—5 zus.-hängenden o. fleckig-unterbrochenen Bändern o. mit braunen strahligen Zeichnungen, undurchsichtig, schwach glänzend; Umg. 6—7, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, mit einem der Naht folgenden Kiele, der letzte gross, nach der Münd. hin etwas bauchig, auf der Mitte kantig, vornen gerade; Münd. etwas schräg vertikal, oval, oben mehr ab- als ausgeschnitten, wenigstens so hoch wie breit, Saum dünn, einfach, Spindelrand long, fast vertikal, umgeschlagen. G. 7 : 8 mm. (*Mittelmeerländer.*) Tabl. moll. 1801 p. 61, Hist. moll. 1805 p. 78 t. 5 f. 7—8, Rssm. Icon. f. 376 (Bulimus). — **Syn.** *H. fibula* Wood, *Bul. solitarius* Pfr. — Forma 1) *cognata* Z. ap. Rm. (Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 284 t. 32 f. 29—35, var. calaritana Paul. Fauna Sard. 1882 t. 7 f. 6), länger, schlanker u. zugespitzter, unten weniger bauchig, G. 7 : 10 mm. (Sardinien, Algerien); 2) *kerimi* Bgt. (Prodr. mal. Tun. 1887), öffner durchbohrt, gedrückt konisch-pyramidal, unten bauchiger u. breiter, Münd. schiefer u. etwas mehr oval, G. 7 : 7 mm. (Sicilien bei Girgenti, Tunesien bei Carthago u. Hammamet.)

967. **H. pringi** *Pfr.* Geh. geritzt-durchbohrt, zugespitzt konisch, s. fein unregelmässig gestreift, festschalig, meist kreideweiss u. mit einem braunen Basalbande o. mit hornfarbiger Marmorzeichnung, selten einfarbig; Umg. 7, z. schnell zunehmend, die oberen fast flach, der letzte grösser, nicht völlig $^1/_3$ der Gesammtlänge, am Umfang nahe an der schwach gewölbten Basis schwach kantig; Münd. schräg, unten z. stark zur.-weichend, fast kreisrund, Saum einfach, dünn, Spindelrand

fast gestreckt, oben stark verbreitert, zur.-geschlagen o. abstehend, Aussenrand meist stark gebogen. G. 5—7 : 8—9 1/2 mm. (*Portugal b. Tavira in Algarve.*) Proc. zool. soc. London 1854 p. 292, Novit. Conch. III. p. 353 t. 82 f. 19—22.

968. **H. bellucciana** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, an der Basis *gross,* breit konoidisch, s. undeutlich feingestreift, z. dünn, einfarben weisslich; Gew. erhoben pyramidenfg., stumpf, mit s. kleinem Apex; Umg. 7—8, etwas gewölbt, *dicht gewunden,* mit gut eingedrückter Naht, der letzte kaum grösser, kantig (die Kante anfangs krausig, an der Münd. undeutlich), oben, etwas gewölbt, vornen gerade, unten *abgeflacht,* wenig gewölbt; Münd. leicht schief, tief mondfg.-eirund, Saum gerade, dünn, zerbrechlich, Spindelrand oben in ein umgeschlagenes Dreieck verbreitert. G. 8 1/2 : 8 1/2 mm. (*Tunesien bei El-Bahira.*) Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 103. (Bgt.)

*

969. **H. acuta** *Müll.* Geh. kaum geritzt-durchbohrt, eifg.-konisch, stumpflich, an der Basis gewölbt, Gew. z. erhoben, unregelmässig gestreift, kreideweiss o. gelblich, *öfters mit einem breiten, zus.-hängenden, röthlichen o. hellbraunen, durchscheinenden Bande vom Apex bis an die Münd.* u. meist mit noch einem schwächeren Bande an der Basis, selten einfarbig, noch seltener mit netzartigen o. strahligen Flecken, dünn; Umg. 8, z. gewölbt, regelmässig zunehmend, mit wenig vertiefter Naht, der letzte grösser, gerundet, kaum 1/3 der Gesammthöhe einnehmend, vornen gerade; Münd. vertikal, eirund, oben schräg abgestutzt, Saum einfach, scharf. Spindelrand oben verbreitert u. zur.-gebogen. G. 5—7 : 10—12 mm. (*Mittelmeerländer.*) Verm. Hist. II. 1774 p. 100, Fag. Glan. mal. 1883. — **Syn.** *Bulim. ventricosus* Drp. Tabl. 1801, Hist. moll. 1805 p. 78 t. 4 f. 31—32, Rssm. Icon f. 377, *H. ventricosa* Fér. 1822, *Bulim. ventrosus* Dup. Hist. moll. t. 15 f. 2, *H. bulimoides* M. T. 1855, *H. barbara* (Lin.) Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 32 f. 36—41, Locard 1882, Bgt. 1887; ? *H. carinula* Gmel. 1789, *H. cretacea* Chemn. 1778. — Forma 1) *minor* (H. agnata Z:), kleiner; 2) *moutoni* coll., röthlich hornfarben, einfarbig, durchscheinend.

*

970. **H. barbara** *Lin.* Geh. fast ganz vom Spindelrande verdeckt durchbohrt, lang ausgezogen, *konisch-gethürmt,* stumpflich, fein gestreift, grauweiss o. gelblich, öfters *mit einem dunkel kastanienbraunen Bande an der Basis* u. übrigens einfarbig o. mit einigen strahligen Striemen an der Naht, *häufig ohne Basalband, aber mit zahlreichen, hell- o. dunkelbraunen, langen Querstriemen* geschmückt, an der Basis gewölbt; Umg. 9—10(11), regelmässig zunehmend, die oberen abgeflacht, an der Naht scharfkantig u. mit der Kante über einander aufsitzend, die unteren ohne Spur einer Kante, der letzte kaum

$^1/_4$ der Gesammtlänge einnehmend, vornen gerade; Münd. eirund, oben schräg abgestutzt, etwas höher als breit, Saum einfach, scharf, Aussenrand gebogen, Spindelrand gestreckt, viel kürzer, umgeschlagen. G. 12—20 : 5—8 mm. (*England, Westfrankreich, Mittelmeerländer.*) Syst. nat. ed. X. 1758 p. 773, Fag. Glan. mal. 1883. — **Syn.** *Turbo fasciatus* Penn. 1777, *Bulim. acutus* Brug. 1789, Rssm. Icon. f. 378, Dup., Mss., *H. acuta* Pfr., Bgt. (Mal. Alg. I. t. 32 f. 42—46), Moq.-Tand. &c., *H. bifasciata* Pult. 1799, *Bulim. variabilis* Hartm. 1815, *Cochl. meridionalis* Risso 1826, *Bul. ventricosus* Turt. 1831. — Forma 1) *albida*, weiss, einfarbig o. mit Basalband (Bul. litoralis Brum.) 2) *major*, gross (19 : 6 mm.), abgebrochen schwärzlich gebändert (Bul. articulatus Lam., Cochl. articul. u. maroccanus Bk., H. turricula Mörch, Bul. acutus v. maritimus Desmoul. 1827); 3) *minor*, kleiner, gewölbter (Bul. acutulus Bk.).

Var. **terveriana** *Mouss.* (Jahrb. Mal. Ges. 1874): länger u. rippenstreifig, oft oben undeutlich gestreift, auf dem letzten Umg. grob weitläufig gerippt. (Marocco b. Mogador u. Ain-Umest, Portugal bei Lissabon.)

18. *Iberus Montfort* (Conch. Syst. 1810) emend. Albers (Helic. edit. Mart. 1860).

Uebersicht der Gruppen.

A. *Euiberus. Geh. entnabelt, oben flach niedergedrückt, unten bauchig, scharf gekielt, stark gestreift o. gerippt u. durch erhabene Spirallinien stark netzfg. gegittert. (Spanien.) — Sp. 971.*

B. *Murella Pfr. Geh. entnabelt o. geritzt (s. selten offen genabelt), meist gedrückt konoidisch, mitunter kugelig o. kugelig konisch, seltener z. flach niedergedrückt, gestreift bis gerippt, oft durch eingedrückte Spirallinien gegittert o. gekörnelt. (Italien, Inseln zw. It. u. Spanien, Marocco u. Tripolis.) — Sp. 972—1012.*

C. *Levantina Kob. Geh. bedeckt genabelt, seltener entnabelt, selten offen genabelt, gedrückt gewölbt, mitunter gewölbt konisch, mit grossem, niedergedrücktem Apex, die mittleren Umg. breit, mitunter flach u. gekielt, oft durch eingedrückte Spirallinien fein gekörnelt u. gegittert, der letzte gross, gerundet. (Südwestasien.) — Sp. 1013—1023.*

A. *Euiberus W. (Iberus Montf.)*

971. **H. gualtierana** *Lin.* Geh. entnabelt (das Nabelloch selten etwas sichtbar, sondern meistens ganz von einer breiten weissen Lamelle des Spindelrandes verdicht), oben ganz flach, mit erhabenem Nahtkiel, bis mit bedeutend übergreifenden Umg., unten bauchig gewölbt, hell kaffebraun, beiderseits mit hellerem, s. starken Gitter; Umg. $4\,^1/_2$, schnell zunehmend, gans eben o. sogar etwas concav, der letzte mit scharfem, zus.-gedrücktem Kiel, an der Münd. langsam tief herabsteigend;

Münd. s. schief, beilfg., ausgeschnitten, Saum zur.-gebogen, glänzend weiss, Unterrand breit umgeschlagen, aussen mit einer Rinne. G. 40 : 18 mm. *(Spanien bei Cadix u. Almeria.)* Syst. nat. ed. 12, 1767, p. 1243, Guérin Icon. moll. t. 6 f. 4, Chemn. Conch. Cab. t. 20 f. 5—7, Rssm. Icon. f. 809—811. — **Syn.** *H. obversa* Born, *H. gualteriana* Gmel., Rssm. Icon. f. 247, Hid. Cat. icon. f. 46—52, *H. gualtieriana* Reeve, Kob., *H. gualterianus* Montf., Gray.

Var. **laurentii** *Bgt.* (Moll. nouv., litig. II. 1870 p. 43 t. 1 f. 5—7): kleiner, dachfg. gewölbt, Naht linienfg., dem nicht vorspringenden Kiel folgend, Skulptur weniger rauh, letzter Umg. nach unten stärker gewölbt, vorn plötzlich tief herabgebogen, Münd. kürzer, ebenso breit wie hoch, mit grösserer Entfernung der Randinsertionen; G. 34—36 : 17—20 mm. — Kob. Icon. N. F. f. 98—99.

B. *Murella Pfr. (Malak. Blätt. 1877.)*

Uebersicht.

† *Geh. ungenabelt o. bedeckt durchbohrt.*

*) *Geh. typisch mit nur 1 Basallande (s. selten mit 2).*

a. — *Geh. gegittert o. gekörnelt.*

aa) *Geh. scharf gekielt, s. dicht gegittert u. gekörnelt, letzter Umg. zus.-gedrückt. — Sp. 972—977.*

bb) *Geh. ungekielt (mitunter kantig).*

α) *Münd. mit Gaumen innen hellbraun, aussen schwarzbraun, Geh. gedrückt dachfg., äusserst fein gekörnelt.*

1) *Münd. mit m. o. w. ausgebreitetem Oberrande. — Sp. 978—981.*

2) *Münd. mit geradem Oberrande. — Sp. 982.*

β) *Münd. mit Gaumen weiss o. gelblich.*

1) *Geh. kugelig, eifg.-konisch, m. o. w. deutlich gegittert. — Sp. 983—986.*

2) *Geh. kugelig o. gedrückt kegelfg., dicht gekörnelt. — Sp. 987—988.*

3) *Geh. gedrückt kreiselfg., letzter Umg. undeutlich kantig, zus.-gedrückt gerundet, am Spindelrande etwas aufgetrieben. — Sp. 989—993.*

4) *Geh. gedrückt kegelfg. o. dachfg., letzter Umg. gerundet, unten z. aufgetrieben, meist s. undeutlich gegittert. — Sp. 994—998.*

b. — Geh. weder gegittert noch gekörnelt.

aa) Geh. etwas bedeckt genabelt bis ganz entnabelt, gedrückt kegelfg. (selten kugelig), meist gestreift, oft gerippt, letzter Umg. gedrückt gerundet (selten aufgeblasen.)

α) Mundränder zuneigend, weit getrennt. — Sp. 999—1004.

β) Mundränder durch einen breiten Callus verbunden. — Sp. 1005—1006.

bb) Geh. entnabelt, fast glatt, oben flach, unten aufgeblasen. — Sp. 1007.

***) Geh. typisch mit 2 Basalbändern (selten nur mit 1), niedergedrückt (s. selten erhoben konisch), meist fein gestreift bis fast glatt, weder gegittert noch gekörnelt.*

a. — Mundsaum, Lippe u. Gaumen weiss.

aa) Nabel typisch mit braunen (s. selten vollkommen fehlenden) Flecken u. meistens mit der Mundwand ebenso gefärbt. — Sp. 1008.

bb) Nabelfleck fehlt immer vollkommen. — Sp. 1009—1010.

b. — Mundsaum u. Lippe lilafarbig, Gaumen violett. — Sp. 1011.

†† Geh. weit genabelt, s. schwach gestreift, letzter Umg. stark zus.-gedrückt, stumpfkantig. — Sp. 1012.

972. **H. subscabriuscula** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt, oben stark niedergedrückt dachfg., selten breit konisch dachfg., mit zitzenfg. vorstehendem, grob wellig gestreiftem u. gegittertem Apex, mit schrägen Rippenstreifen, unter der Loupe s. dicht regelmässig gekörnelt u. zunächst dem Kiel mit einzelnen kurzen Spirallinien skulptirt, dünn- aber festschalig, schmutzig weissgrau, glanzlos; Umg. $4\,^1/_2$, z. flach u. an dem abstehendem Kiel eingedrückt, der letzte oben abschüssig, mit starkem, zus.-gedrücktem Kiel, unten aufgeblasen, vornen rasch u. z. tief herabgebogen; Münd. s. schräg, fast rautenfg., am Kiel scharfeckig u. fast geschnäbelt, Saum dünn, weiss, Oberrand ausgebreitet, Basalrand umgeschlagen, mit einer schwieligen Lippe belegt, Ränder genähert, fast gleich lang, durch

einen ganz dünnen Callus verbunden. G. 24—28 : 11—13 mm. *(Marocco um Tetuan.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 320. — **Syn.** *H. scabriuscula* Morel. Journ. Conch. 1853, *H. sultana* Morel. ib. 1880 t. 2 f. 4, Kob. Icon. f. 1976.

973. **H. scabriuscula** *Desh.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, fast linsenfg., bald höher, bald flacher, m. o. w. rippenstreifig, durch äusserst dicht stehende, s. kurze Spirallinien dicht feingekörnelt, mit dem Apex äusserst fein gestreift u. gekörnelt, blaugraulich o. bräunlichweiss, einfarbig o. oben mit unregelmässigen reihenweise geordneten braunen Flecken, mitunter mit einem feinen Fleckenband unter dem Kiele; Umg. $4^1/_2$—5, die oberen schnell zunehmend, flach, gekielt, etwas übergreifend, der letzte mit scharfem, zus.-gedrücktem, h. u. d. etwas unregelmässig gesacktem Kiel, unten bauchig gewölbt, vornen schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, innen braun, mit sichtbaren Bändern, mond.-beilfg., aussen mit einer Rinne, Saum weissgelippt, Ränder getrennt, Oberrand erweitert, Unterrand viel länger, gestreckt gebogen, umgeschlagen. G. 24 : 10 mm. *(Westsicilien.)* Encycl. méth. 1830 p. 258. — **Syn.** *H. erycina* Jan Mantissa 1832 p. 1, Rssm. Icon. f. 234—236, Kob. Icon. f. 1858—61. — Forma 1) *major*, G. 26 : 10—12 mm.; 2) *minor*, G. 15 : 6 mm.; 3) *demissa* Ben. (Ill. sist. crit. Sic.), klein, stark niedergedrückt; 4) *explanata* Ben. l. c. Gew. ganz flach o. etwas concav.

Var. **segestana** *Phil.* (Enum. moll. Sic. I. 1836, Ben. l. c. t. 11 f. 30): immer etwas genabelt, mit erhabenen, bald zus.-fliessenden, bald gabelig getheilten Runzeln o. Falten skulptirt, letzter Umg. etwas gewölbt, mit scharfem, regelmässig gezähneltem Kiel; G. 16—20 : 7—9 mm. — Rssm. Icon. f. 233, Kob. Icon. f. 1862—64.

Var. **selinuntina** *Phil.* (l. c. t. 8 f. 11): kleiner, fein gestreift, mit zus.-fliessenden rothen Flecken u. weniger stark gekielt; G. 18 : 9 mm.

Var. **drepanensis** *(Huet) Pfr.* (Malak. Bl. 1856, Ben. l. c. t. 4 f. 32): etwas bedeckt genabelt, skulptirt wie *segestana*, skalarid, Umg. 5, treppenartig aufgesetzt, oben flach, scharf gekielt, langsam zunehmend, Münd. mit stark gebogenem Basalrande, aussen rinnenfg.; G. 13—16 : 7—$8^1/_2$ mm.

974. **H. bülowi** *Maltz.* Geh. gänzlich entnabelt (s. selten mit Spur einer Ritze), beiderseits fast gleich, oben dachfg., unten stark gewölbt, unter der Mitte scharf, aber schwach gekielt, unregelmässig runzelig rippenstreifig, mit s. dichten Spirallinien u. gekörnelt, weisslich, mit drei rothbraunen Fleckenbändern über u. einem unter dem Kiel; Umg. gut 5, regelmässig z. schnell zunehmend, die mittleren abgeflacht, scharf gekielt, der letzte oben ziemlich, unten stark gewölbt, fast auf der Mitte gekielt, vornen z. schnell lang (fast bis über den Nabel) u. tief (unter die Mitte der Unterseite) herabgebogen; Münd. s. schief, etwas viereckig eirund, innen weiss, gebändert, Saum

scharf, weit ausgebreitet, weiss, mit einem braunen Flecken an der Perforation, Oberrand offen, Unterrand umgeschlagen, innen zus.-gedrückt, glänzend weiss gelippt, mit einem gestreckten Zahn auf der Mitte. G. 22 : 12 mm. *(Sicilien bei Cap San Vito.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1886 p. 85, Kob. Icon. N. F. f. 505—506.

Var. **nadorrica** *W.:* oben konisch-dachfg., reichlich mit grossen schwärzlichen Flecken gezeichnet, letzter Umg. plötzlich u. s. tief, aber kurz herabgebogen, Unterseite sogleich vom Kante aus gerundet gewölbt (nicht nach aussen abschüssig), Münd. innen glänzend schwarzbraun, ohne Bänder, Spindelrand innen zus.-gedrückt, scharf, mit schwacher Zahnbildung; G. 20 : 11—12 mm. (Sic., M. Nadorra, Sciacca: Adami ex.)

975. **H. paciniana** *Phil.* Geh. ungenabelt (bisweilen mit einer feinen Nabelritze), niedergedrückt, gewölbt bis z. erhoben dachfg., reich unregelmässig grob gerunzelt. Runzeln grauweiss, Zwischenräume bleigrau, unter der Loupe meist mit deutlichen Spirallinien, Oberseite m. o. w. braunfleckig, unter dem Kiel ein schwaches Band; Umg. 5, regelmässig zunehmend, die ersten gut, die folgenden z. *gewölbt,* der letzte unten gewölbter, am Umriss zus.-gedrückt, *nicht gekielt,* nur anfangs scharf, nach der Münd. hin stumpfer kantig, vornen schnell aber wenig tief herabgebogen; Münd. s. schief, oval-gerundet, wenig ausgeschnitten, innen graubraun, aussen nur eckig, mitunter abgerundet, *nie rinnenfg. ausgebuchtet,* Saum weissgelippt, Oberrand fast geradeaus, Spindelrand *z. stark gebogen, nicht callös,* s. schmal umgeschlagen G. 18—20 : 10 mm. *(Westsicilien.)* Enum. moll. Sicil. I. 1836, p. 127 t. 8 f. 9. — **Syn.** *H. vieta* Rssm. Icon. IV. 1836, f. 232 (forma minor: G. 14 : 8 mm.)

Var. **eulasia** *W.:* die mittleren Umg. unregelmässig faltenrippig, der letzte oben u. (obwohl schwächer) unten s. rauh durch ein unregelmässig netzfges Geflecht von kurzen u. langen, schlingenden, oft gabelig getheilten Runzeln u. zwischenliegenden Gruben u. Furchen, Münd. mit gestrecktem, horizontalem, durch einen Callus ausgefülltem Spindelrand; G. 20 : 10—12 mm. — H. pacin. v. major Kob. Icon. f. 1186, H. pacin. typ. Kob. Icon. f. 1865—67.

976. **H. sardonia** *Mts.* Geh. z. weit, aber halb bedeckt genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, scharf gekielt, unregelmässig runzelig gerippt u. s. dicht u. fein gekörnelt-gegittert, schmutzig weiss, einfarbig o. oben dunkelfleckig, unten mit einem feinen unterbrochenen Bande o. auch oben (am Kiele u. auf der Mitte) mit zwei Fleckenbändern; Umg. $4\,^1/_2$, flach, an der eingedrückten Naht gekielt, oft m. o. w. übergreifend, der letzte an der Naht etwas aufgetrieben, am kammfg. zus.-gedrückten, hochstehenden Kiele abgeflacht, unten gewölbt, vorn rasch u. tief herabsteigend; Münd. s. schief, breit beilfg., Saum getrennt, Oberrand fast gerade, etwas ausgebreitet, Basalrand stark gebogen, über dem Nabel stark verbreitert u.

umgeschlagen, Ränder auf der Wand z. genähert, am Kiele einen Winkel bildend. G. 20—21 : 8—9 mm. *(Sardinien b. Dorgáli.)* Sitz. ber. nat. Fr. Berlin 1884 p. 197, Kob. Icon. N. F. f. 503.

Var. **dorgaliensis** *Maltz.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1886): festschaliger, viel höher gewunden, mit dem Gew. m. o. m. kegelfg., Umg. obenher gerundet, letzter mit dem Kiele fast auf der Mitte, Münd. mehr gerundet, Saum stärker verdickt, besonders der s. breit umgeschlagene Basalrand, Ränder deutlich verbunden; G. 20 : 10 1/2 mm. (Dorgali.) Kob. Icon. N. F. f. 504.

976 a. **H. viola** *(Pons.) Kob.* Geh. eng, aber durchgehend genabelt, gedrückt trochus- o. linsenfg., oben dachfg., mit grossem Apex, unten gewölbt, überall rauh u. weitläufiger (in Vergleich mit *sardonia*) runzelig-gerippt, mit feinen, den Rippen parallelen Streifen in den Zwischenräumen, weiss, mit vier, durch die Rippen unterbrochenen, dunklen Bändern; Umg. 4 1/2—5, die embryonalen gewölbt, die übrigen flach, regelmässig zunehmend, an der crenulirten Naht deutlich eingedrückt, der letzte höchstens stumpfkantig, unter der Kante regelmässig gewölbt, vorn plötzlich u. tief herabsteigend; Münd. s. schief, regelmässig eifg.-rhombisch, wenig ausgeschnitten, Saum zus.-hängend, ringsum gelöst durch eine callöse Lamelle, aussen winklig, oben ausgebreitet, vorgezogen, unten regelmässig gebogen, zur.-gebogen, am Nabel verbreitert, mit einer schiefen geraden Falte besetzt. G. 20 1/2 : 10 mm. *(Marocco in den Andjera-Bergen.)* Nachr. bl. 1889 p. 12. (K.)

977. **H. grohmanni** *Phil.* Geh. bedeckt durchbohrt, scheibenfg. niedergedrückt, gekielt, Kiel zuletzt z. stumpf, s. fein gestreift, weiss mit 3—4, aus braunen unregelmässigen, meist unregelmässig dreieckigen o. fast hieroglyphischen Flecken bestehenden Bändern, von denen 3 über u. 1 unter dem Kiel stehen; Umg. 4 1/2, z. verflacht; Naht seicht; Münd. breit mondfg., breiter als hoch, s. schräg, aussen eckig, Aussenrand herabgebogen, Innenrand zur.-gebogen, weiss, mit einem Wulst. G. 20 : 9 mm. *(Sicilien bei Panormus.)* L. c. p. 128 t. 8 f. 3, Rssm. Icon. f. 448. (Rssm.) Münd. beilmondfg., innen dunkel gebändert, Saum einfach, Basalrand an der Spindel etwas verbreitert, fleischfarben, letzter Umg. vorn etwas herabgebogen: G. 21 : 9 1/2 mm. (Pfr.)

*

978. **H. tiberiana** *Ben.* Geh. entnabelt o. bedeckt durchbohrt, z. kegelfg., o. wie pyramidenfg., doch mitunter auch gedrückt, oben rauh rippenstreifig, unten viel glätter, meist einfarben weiss, zuweilen mit einigen undeutlichen rothbraunen Flecken, selten deutlich gebändert; Apex glatt, etwas vorstehend; Umg. 5, regelmässig zunehmend, die vorletzten mit einem wenig an der Naht sichtbaren Kiel, der letzte *gekielt o. anfangs scharf u. bis an die Münd. deutlich kantig,* vornen allmählich

o. schnell herabsteigend, unten wenig gewölbter als oben; Münd. quer mondfg.-oval, am Kiele etwas winklig, innen intensiv braun, Saum innen weissgelippt, oben vorgezogen, aussen u. unten umgeschlagen, an der Spindel schwielig verdickt, mitunter selbst gezahnt, an der Insertion *immer mit einem braunen Fleck,* der meistens z. tief auf die Spindel herabreicht. G. 17—21 : 10—13 mm. *(Sicilien bei Calatafimini u. Sagesta.)* Illustr. sist. crit. Sic. p. 119 t. 2 f. 17, Kob. Icon. f. 1185.

979. **H. muralis** *Müll.* Geh. ungenabelt (s. selten bedeckt durchbohrt), *niedergedrückt,* meist etwas dachig. gewölbt o. fast nur in der Mitte etwas erhoben, mit vorstehendem Apex, oben gestreift, mit äusserst feinen Spirallinien o. s. dicht u. fein gekörnelt, unten z. glatt, grauweiss, oben mit grauen o. bleigrauen, flammigen o. zickzackfgen Flecken bedeckt, *mit Tendenz zu Striemenbildung,* Unterseite mit einem Bande nahe der Peripherie; Umg. 5, regelmässig zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte *zus.-gedrückt,* fast auf der Mitte *stumpfkantig,* unten gewölbter, neben dem Spindelrand etwas aufgetrieben, vornen tief herabsteigend; Münd. s. schief, breit mondfg., innen meist braun, Saum bald nur am Spindelrande umgeschlagen, bald ringsum weit ausgebreitet, weiss, Spindelrand m. o. w. *gebogen,* oft mit einem s. kleinen braunen Nabelfleck. G. 19—20 : 9—10 mm. *(Italien, Ins. d. tyrrhen. Meeres, Barcelona, Frankreich, Dép. Var, Balearen.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 14, Rssm. Icon. (f. 230—31). — Forma 1) *conoidea* Gentil., Gew. konoidisch, G. 15 : 13 mm. (Ital., Firenze); 2) *minor,* Gew. erhoben, weniger runzelig, fein gestreift, oben weiss, mit dunklen u. bleigrauen Flecken, unten mit einem Bande, G. 17½ : 10 mm. (H. muralis α Rssm. f. 230, Ben., nec Müll.); 3) *minima,* G. 15 : 8 mm.; 4) *carinata,* letzter Umg. an der Peripherie zus.-gedrückt u. fast gekielt. — H. abromia (Bgt.) Mabille (Rev. & Mag. Zool. 1868.)

Var. **rugosa** *(Z.) Rssm.* (Icon. f. 231): m. o. w., oft s. stark runzelfaltig, u. dicht, aber deutlich gegittert, oft auch unterseits, nur etwas schwächer, oft m. o. w. gekielt, die Flecken der Oberseite sind s. unregelmässig u. nicht so geordnet, meist sind die Runzeln weiss u. nur ihre Zwischenräume braun.

Var. **costulata** *Ben.* (l. c. t. 2 f. 9—10): Geh. scharf gerippt, unten undeutlicher gerunzelt, Umg. etwas gewölbt, der letzte scharf bis zur Münd. gekielt. — Kob. Icon. f. 1182.

Var. **crispata** *Ben.* (l. c. t. 2 f. 15): nicht gekielt, ausgezeichnet durch die starke Entwicklung der Radialrippen, welche von der Naht bis zur Nabelstelle in gleicher Stärke verlaufen u. sich in der Mitte häufig gabeln. Erinnert sehr an die typische *H. paciniana* Phil. (victa Rssm. Icon. f. 232), hat aber eine verhältnissmässig grössere Mündung u. eine viel regelmässigere Costulirung. — Kob. Icon. f. 1183. (Kob.)

Var. **alutacea** *Paul.* (Fauna Calabr. 1880 t. 7 f. 2—4): Geh. s. fein gestreift, fast glatt, mit s. feinen u. dicht stehenden

Spirallinien, welche bisweilen kaum merkbar sind; glänzend u. oben meist reich gezeichnet mit dunklen Flecken. (Calabrien, Sicilien b. Palermo u. Girgenti.) Var. agrigentina Ad. in sc.

Var. **orgonensis** *Philbert* ap. *Moq. Tand.* (Hist. moll. II. 1855 t. 11 f. 36): oben flach o. flachgewölbt, dicht u. regelmässig gestreift, unter der Loupe mit s. deutlicher Körnelung bedeckt, weiss, mit rothbraunen Querstrienen u. Flecken gezeichnet, unten glatt, einfarbig o. mit einem feinen Fleckenbande, am Spindelrande mehr aufgetrieben, Umg., besonders der vorletzte, gewölbt, die ersten langsam, die letzten schneller zunehmend, der letzte vorn regelmässig tief herabsteigend. (Südfrankreich.) *H. undulata* Mich. Complém. 1831 t. 14 f. 10 (nach Loc. gehört dieses Synonym der magnettii Cantr. zu), *H. muralis* Dup. Hist. moll. t. 5 f. 1.

Var. **abræa** *(Bgt.) Mab.* (Rev. & Mag. 1868): niedergedrückt, mit s. wenig erhobenem Gew., s. fein gestreift, mit unregelmässigen Rippenstreifen, oben grauweiss, mit violetten Flecken u. Punkten, unten olivenfarben, Umg. 4 - 5, die letzten s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, zus.-gedrückt gerundet, langsam herabsteigend, vornen plötzlich herabgebogen, Münd. länglich eirund, Spindelrand verbreitert, an der Insertion hell violettfarben; G. 14—17 : 9—10 mm. (Lombardei nach Mab., Sicilien bei Trapani fide Cafici.)

Var. **ciofaloi** *Cafici* (Natural. Sicil. 1885): oben wenig, unten mehr gewölbt, undeutlich kantig, oben gestreift, mit deutlicher Spiralskulptur, weisslich, mit in Reihen geordneten weit getrenten kastanienbraunen Flecken, unten glatter, einfarbig, Umg. 5, regelmässig zunehmend, der letzte wenig grösser, vorn z. schnell herabgebogen, Naht eingedrückt, Münd. oblong, wenig ausgeschnitten, Oberrand geradeaus; G. 17 : 8 mm. (Trapani.)

Var. **messanensis** *Sulliotti* (Bull. soc. mal. ital. XIV 1888): viel kleiner, etwas erhoben, s. schwach gestreift, unten schwach gewölbt, glatt, schmutzig weiss o. blass graubläulich, ungefleckt, Umg. wenig gewölbt. (Sicil. bei San Raineri unweit Messina.)

* **H. substrigata** *(Bgt.) Mab.* Geh. bedeckt durchbohrt, niedergedrückt, wenig gewölbt, rauh regelmässig gerippt u. gestriemt, mit s. kleinen, fast quadratischen, zus.-gedrückten, etwas spitzen Körnern bedeckt, grau, mit schwarz-purpurfarbenen Flecken, opak, glanzlos; Umg. 5—5½, gedrückt gewölbt, die ersten z. langsam u. regelmässig, die letzten s. schnell zunehmend, der letzte gross, zus.-gedrückt, etwas kantig, allmählig herabsteigend u. vorn plötzlich herabgebogen, unten an der Nabelgegend etwas aufgetrieben; Münd. schief, mondfg.-eirund, innen intensiv rothbläulich, Saum kurz zur.-gebogen, weiss, innen etwas gelippt, Spindelrand breit verbreitert, an der Basis violettgrau. G. 18 : 9 mm. *(Sicilien bei Marsala.)* Rev. et mag. zool. 1868 p. 20. (Mab.) Aus der Umgegend von Neapel habe ich durch Parreyss eine s. übereinstimmende Form, aber mit weisser Grundfarbe u. etwas glänzend.

980. **H. globularis** *(Z.) Phil.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig, mit m. o. w. *erhabenem* Gew. u. vorstehendem Apex, oben *s. fein gestreift u. s. dicht aber deutlich gegittert,* letzter Umg. mitunter z. dicht hammerschlägig, unten fast glatt, blauweiss, oben mit 3 Reihen, unten mit deren 1 von vielgestaltigen, meist zackigen, pfeilfgen, quadratischen o. punktfgen, oft weitgetrennten, rothbraunen *Flecken, mit Tendenz zu Bänderbildung,* z. fest u. glänzend; Umg. $5^1/_2$, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte *fast bauchig gerundet,* am Spindelrande aufgetrieben, vornen langsam tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, innen grauweiss, mit 4, meist deutlichen Bändern, Saum m. o. w. ausgebreitet, glänzend, weissgelippt, Spindelrand *gestreckt, schwielig* u. häufig mit einer geraden Falte o. selbst einem Zahn versehen, oft mit einem kleinen braunen Nabelfleck. G. 18—21 : 12—13 mm. *(Sicilien bei Palermo, in Madonie u. auf Ins. Maritimo.)* Enum. moll. Sic. I. 1836 p. 127, Rssm. Icon. f. 442, Ben. Illustr. sist. crit. t. 2 f. 6. — Forma 1) *conspicua* Ben. (l. c. t. 2 f. 15), grösser, kugeliger, oft fast konisch, mit 4 Fleckenbändern, G. 20 : 14 mm.; 2) *friwaldskyi* Calc. (Catal. Sicil. 1846, cossurensis Ben.), kleiner, gedrückter, die Oberseite dicht mit grossen Flecken gezeichnet, G. 16 : 10 mm. (I. Pantellaria), 3) *achatina* Ben., ohne Zeichnung (Trapani); 4) *saracena* Ben. in sc., Geh. bläulich weiss, mit 3—4 hellbraunen Fleckenbändern, Münd. innen rothgelb, mit drei breiten schwarzbraunen Bändern. (Palermo.)

Var. **tarentina** *Kob.* (Icon. f. 1190—91): Geh. viel glatter, gelblichweiss, mit braungelber Zeichnung, Umg. flacher, Münd. mit dem Spindelrand weniger schwielig, nie gezahnt. (Taranto.)

Var. **latilabris** *W.:* (Fauna eur. 1876): kleiner, kreiselfg.-kugelig, mit 4 Fleckenbändern, Münd. eng, winklig, Saum ringsum s. weit ausgebreitet u. umgeschlagen, weiss, glänzend; G. 19 : 12 mm. (Sicil.)

981. **H. arista** *West.* Geh. ungenabelt, kugelig konoidisch, mit konisch-dachfgem Gew. u. kleinem Apex, s. fein gestreift, äusserst dicht gegittert u. gekörnelt, oben mit drei fast unterbrochenen, hornbraunen u. einander h. u. d. berührenden Bändern, bis an die Spitze, die Peripherie u. die Unterseite rein weiss, mit einem hochstehenden ganzen Bande; Umg. $5^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, gerundet, unten etwas aufgetrieben, vorn tief herabsteigend; Münd. breit mondfg., innen braun, Saum ringsum ausgebreitet, weiss, dünn gelippt, Spindelrand gebogen, schmal. G. 18 : 13 mm. *(Italien, Mte. Cassino: Blanc ex.)*

*

982. **H. eugenia** *Pfr.* Geh. fast bedeckt genabelt, gedrückt konoidisch, s. dicht gestreift, mit nur bei starker Vergrösserung merkbaren Spirallinien, milchweiss o. bläulich, einfarbig; Umg. 4—$4^1/_2$, abgeflacht o. wenig gewölbt, scharf

kantig, die Kante nach der Münd. hin allmählig verschwindend, der letzte anfangs stark zus.-gedrückt, an der Münd. z. gerundet, tief herabgebogen; Münd. s. schief, weit gerundet, innen bräunlich, Saum weissgelippt, Ränder getrennt, Oberrand gerade, Basalrand gebogen, umgeschlagen, meist durch einen feinen Callus belegt, an der Basis mit einem rothbraunen Nabelfleck. G. 12—15 : 8—9 mm. *(Sicilien bei Ficuzza unweit Palermo.)* Zeitschr. f. Mal. 1853 p. 148, Kob. Icon. f. 1188 — **Syn.** *H. calypso* Ben. Illustr. sist. crit. Sicil. t. 2 f. 18, t. 12 f. 120, *H. vigenia* Parr.

Var. **huetiana** *Ben.* (l. c. t. 5 f. 1, 12 f. 6): gross, starkschalig, unregelmässig runzelig gestreift, durch die s. dicht stehenden Spirallinien äusserst dicht u. deutlich feingekörnelt, Umg. 5, der letzte unter der Kante viel gewölbter, Spindelrand mit einem Zahn auf der stärkeren Schwiele: G. 18—20 : 12 mm. (Mte S. Giuliano b. 50 Meilen von Palermo u. am Schloss della Rocca b. Salemi.) Kob. Icon f. 1189, 1852—53 (eine an nebrodensis erinnernde Form mit dem letzten Umg. nur angedeutet kantig.) *H. hueti* Pfr.

*

983. **H. platychela** *Mke.* Geh. ungenabelt, kugelig, m. o. w. in die Quere verbreitert, mit flachkonischem o. erhoben konischem, über dem vorletzten Umg. schnell verschmächtigtem, stumpfem Gew., oben s. dicht u. fein gestreift, mit s. gut o. nur z. deutlichen, z. weitläufigen Spirallinien, unten fast glatt, etwas graulich weiss, mit 4 schmalen, rothbraunen Bändern, die oberen *fast immer, oft alle in Flecken aufgelöst* u. nicht selten fehlt das Unterband; Umg. 5—5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte grösser, gerundet, gegen die Münd. zu allmählig tief herabsteigend, hinter der Münd. *nicht* eingezogen; Münd. s. schräg, *schief quer*, mondfg.-gerundet, *breiter als hoch*, innen schwach röthlich o. gelblich weiss, Saum *erweitert, meist s. breit*, weiss, Ränder gestreckt gebogen, Oberrand *fast horizontal*, Spindelrand mit einem breiten, scharf zus.-gedrückten, oft bezahnten Wulst erfüllt. G. 18—24 : 15—17 mm. *(Sicilien.)* Syn. meth. moll. II. 1830 p. 125, Rssm. Icon. f. 443—45, Kob. Icon. f. 1109—1113. — **Syn.** *H. pretexta* Jan Mantissa 1832, Phil. Enum. moll. Sic. 1836. — Forma 1) *spuria* W. (Fauna eur. 1876), gedrückt kugelig, weissgelblich, mit 4 Fleckenbändern, s. dicht u. fein gegittert, G. 22 : 12 mm.

Var. **rosaliae** *Ben.* (Ill. Sist. Crit. Sic. 1857 t. 1 f. 12): Geh. mässiger, plumper, rauher, zw. den z. weitläufigen Spirallinien dicht gerunzelt, so dass das Geh. fein gekörnelt erscheint, Umg. nicht gewölbt, sondern abgeflacht, gekielt, so dass die Naht ganz flach wird, u. die Umg. fast in gerader Linie aneinanderstossen, am vorletzten Umg. schwindet der Kiel u. der letzte Umg. ist vollkommen gerundet, mit sogar bedeutend convexerer Basis als bei der Stammform, Mundsaum immer kürzer umgeschlagen u. weniger ausgebreitet; G. 24—26 : 16—19 mm. — Kob. Icon. f. 1108.

Var. **iparia** *Ben.* (l. c. t. 1 f. 13): niedergedrückt, Umg. abgeflacht, mit einem stumpfen, noch auf dem letzten Umg. erkennbaren Kiel. (Palermo; Calatafimini?)

Var. **connexa** *W.*: Gehäuseform wie *sicana*, Münd. wie *platychela*, Spiralskulptur wie jene, aber dichter u. feiner, obwohl s. deutlich, Umg. gewölbt, die beiden letzten schnell zunehmend, der vorletzte stark gewölbt; G. 21 : 18 mm. (Palermo.) Hierher Rssm. Icon. f. 593.

984. **H. weberi** *Kob.* Geh. *bedeckt genabelt,* m. o. w. gedrückt kegelfg., mit *vorspringendem* Apex, leicht gestreift, dünn, doch z. fest, weiss o. mit 5 kastanienbraunen Bändern; Umg. 5, die oberen gewölbt, der letzte aufgeblasen, vornen plötzlich tief herabgebogen; Naht einfach, linienfg.; Münd. s. schräg, queroval, leicht ausgeschnitten, Saum scharf weissgelippt, Lippe auf der Spindel in einen geraden Callus o. in eine zahnfge Falte übergehend. Oberrand ausgebreitet. Aussen- u. Basalrand *weniger* als bei *platychela* umgeschlagen, letzter über den stets lochfgen Nabel ausgebreitet. Ränder s. genähert, durch einen dünnen Callus verbunden. G. 24 : 17 mm. *(Marocco in den Bergen der Beni Hosemar bei Tetuan.)* Icon. N. F. Bd. 3 p. 4. — **Syn.** *H. platycheloides* Kob. Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 130. Icon. N. F. f. 57. (Kob.)

985. **H. sicana** *Fér.* Geh. stets vollkommen *ungenabelt,* kugelig, mit *gewölbt kegelfgem,* abgerundet stumpfem Gew. u. besonders unten aufgetriebenem letztem Umg., s. fein unregelmässig gestreift, mit s. deutlichen Spirallinien, besonders oben, grauweiss, einfarbig o. mit 4 *ganzen* (selten unterbrochenen) olivenbraunen Bändern (das oberste fehlt zuweilen); Umg. $5\,^1/_2$ —$6\,^1/_2$, z. gewölbt, mit mittelmässiger Naht, die oberen regelmässig zunehmend, der letzte *gross, bauchig,* vornen allmählig tief herabsteigend, an der Münd. *eingeschnürt;* Münd. z. klein, s. schräg, unregelmässig mondfg.-gerundet, *fast vertikal, ebenso hoch wie breit,* innen hellgelb, Saum meist *schmal ausgebreitet,* weissgelippt, Aussenrand vom Festepunkte *herabsteigend-* stark u. schön gebogen, Spindelrand z. kurz, schräg gestreckt, schwielig, zus.-gedrückt, etwas gezahnt, meistens *mit einem deutlichen Winkel* am Aussenrande. G. 22 : 20; 21 : 18; 18 : 20; 17 : 17 mm. *(Sicilien in Mte Pellegrino.)* Hist. moll. 1822 t. 28 B. f. 7, Rssm. Icon. f. 446 (kugelig, mit gedrückt konischem Gew.), 447 (mit z. breit zur.-gebogenem Saum), 594 (kugelig, mit erhoben konischem Gew.), 595 (mit zahnlosem Spindelrand), 596 (Geh. ausgezogen eifg., stumpfwirbelig). **Syn.** *H. soluta* Z. ap. Phil. u. Rssm. pr. p. — Forma 1) *minor,* einfarbig o. mit einem Bande, G. 13—15 : 13—15 mm.

986. **H. sicanoides** *Kob.* Geh. kaum, aber doch immer erkennbar *geritzt,* kegelfg. kugelig, mit *fast zitzenfg. vorspringendem, eigenthümlich abgesetztem Apex,* die drei ersten Umg. *s. fein gestreift u. gegittert,* die zwei letzten *fast glatt, ganz ohne Spiralskulptur,* ein wenig gelblich weiss, einfarbig o. mit *fünf* (seltener mit 3—4) ganzen, scharf ausgeprägten roth-

braunen Bändern; Umg. 5, der 2. u. 3. flach, der vorletzte z. gewölbt, der letzte aufgeblasen gerundet, vornen tief herabsteigend, hinter dem Mundsaum *völlig eben;* Münd. s. schief, fast vertikal, oval-gerundet, mondfg., innen weiss, mit durchscheinenden Bändern, Saum innen stark weissgelippt, Aussenrand gestreckt gebogen, *geradeaus,* Spindelrand schief gestreckt, nach oben hin verbreitert u. umgeschlagen, innen schwielig u. oft unten zahnfg. G. 18 : 18—20; 20 : 21 mm. *(Marocco in den Bergen der Beni Hosemar, unweit Tetuan.)* L. c. p. 130, Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 330 t. 10 f. 1—3, Icon. N. F. f. 56.

*

987. **H. tetuanensis** *Kob.* Geh. bedeckt durchbohrt, *kugelig-kegelfg.,* unregelmässig gestreift, mit *s. feinen Spirallinien,* überall dicht u. prächtig *längs den Spirallinien* gekörnelt, z. dünn, glanzlos, *einfarbig graugelb o. mit zus.-fliessenden braunen verloschenen Bändern;* Apex vorspringend; Umg. 5, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte oben gedrückt, aussen gerundet, unten aufgeblasen, vornen kurz u. plötzlich herabgebogen; Münd. s. schräg, z. stark ausgeschnitten, unregelmässig gerundet, Saum scharf, etwas offen, innen mit einer starken, glänzend weissen Lippe, Ränder s. genähert, dünn verbunden, Spindelrand ausgebreitet, innen mit einer starken zahnfgen Falte. G. 18—20 : 12—13 (nach Kob. 17 $^1/_2$) mm. *(Marocco bei Tetuan.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1881 p. 131, Jahrb. Mal. Ges. 1881 t. 10 f. 7—9, Icon. N. F. f. 58.

988. **H. böttgeri** *Kob.* Geh. bedeckt durchbohrt, *gedrückt kugelfg.,* rauh gestreift, unter der Loupe *längs den Streifen* s. fein gekörnelt, aber nicht so deutlich spiral gestreift, weisslich bis grüngelb, z. fest, glanzlos, in mannigfacher Weise *mit braunen Bändern u. Flammenzeichnungen geschmückt;* Apex vorspringend; Umg. 5, schwach gewölbt, der letzte etwas aufgeblasen, vorn plötzlich stark herabgebogen; Münd. s. schief, queroval, z. ausgeschnitten, Saum scharf, etwas zur.-gebogen, mit starker weisser Lippe, Ränder zus.-neigend, dünn verbunden, Oberrand ausgebreitet, Spindelrand umgeschlagen, innen mit einem geraden o. zahnfgen Callus belegt. G. 20—21 : 13 $^1/_2$ mm. *(Marocco bei Tetuan.)* Nachr. bl. 1881 p. 131, Jahrb. Mal. Ges. 1881 t. 10 f. 10—12, Icon. N. F. f. 59. (Kob.)

*

989. **H. melitensis** *Fér.* Geh. als ausgewachsen vollkommen entnabelt, gedrückt kugelig, doch das Gew. z. kegelfg., mit etwas vorspringendem Apex, grob gestreift u. zwischen den Streifen eigenthümlich gerunzelt (striatula et ruguloso-malleata), meistens einfarbig milchweiss, seltener mit Spuren von Bändern o. Fleckenreihen; Umg. 5, wenig gewölbt, ganz schwachkantig,

der letzte vorn herabsteigend; Münd. rundeifg., s. schräg, innen bräunlich, Saum weiss, aussen u. unten umgeschlagen, Ober- u. Unterrand beinahe gleichlaufend, dieser gerade, schwielig, mitunter mit Andeutung eines Zahnes u. meist mit braunem Nabelfleck u. dünner bräunlicher Ausbreitung zw. den Insertionen. G. 21 : 15 mm. *(Malta.)* Prodr. 1821 p. 58, Hist. t. 25 f. 11—12, Kob. Icon. f. 1118. Weicht von *platychela* genügend durch die Form der Münd., den Mangel des weitumgeschlagenen Peristoms u. die Sculptur ab. (Kob.) Die mir von Cav. Benoit mitgetheilten Exemplare stimmen weder unter sich noch mit dieser Beschreibung ganz überein, ihre Sculptur ist eine feine Gitterung.

990. **H. ascheræ** *Kob.* Geh. ungenabelt, m. o. w. flach kreiselfg., z. kreisrund, fein gestreift, mit äusserst dichter feiner Spiralskulptur, dünn, weisslich, äusserst constant mit 4 rothbraunen Fleckenreihen gezeichnet; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die oberen fast flach, mit vollkommen flacher Naht, der vorletzte z. gewölbt, mit vertiefter Naht, der letzte etwas verbreitert, zus.-gedrückt gerundet, am Anfang gerundet, Unterseite nach der Münd. hin aufgetrieben, vorn plötzlich s. stark herabgebogen, an der Münd. nicht eingeschnürt; Münd. s. schräg, mehr als diagonal, z. eirund, innen bräunlich, gebändert, Saum oben vorgezogen, dann stark umgeschlagen, mit starker, glänzend weisser Lippe, Spindelrand bald gebogen, bald durch eine breite Schwiele ausgefüllt, u. zuletzt etwas gezahnt, fast horizontal, an der Insertion immer mit einem bräunlichen Fleck. G. 18—22 $^1/_2$: 11—16 mm. *(Sicilien bei Trapani.)* Icon. f. 1854—57. (Kob.)

991. **H. ridens** *Mts.* Geh. völlig entnabelt, niedergedrückt kugelig o. kreiselfg., mit kleinem, etwas vorspringendem Apex, feingestreift, mit undichter Spiralskulptur auf der Oberseite, etwas röthlich weiss, mit vier schmalen, schwarz- o. rothbraunen Fleckenbändern; Umg. 4 $^1/_2$—5, s. wenig gewölbt, der letzte erweitert, etwas zus.-gedrückt u. stumpfkantig, unten am Spindelrande z. stark aufgetrieben, vornen schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, fast kreisrund, wenig ausgeschnitten, innen weiss o. schwach bräunlich, mit deutlichen Bändern, Saum offen (nicht ausgeschnitten), dünn, weiss, Spindelrand verbreitert u. umgeschlagen, stark gebogen. G. 17—18 : 11 mm. *(Sardinien.)* Sitz. ber. Ges. Berlin 1884 p. 197, Kob. Icon. N. F. f. 500—502, — Forma 1) *minor* Maltz. (Nachr. bl. 1886), G. 14 $^1/_2$: 9 $^1/_2$ mm; 2) *splendens* Maltz. l. c., deutlicher konoidisch, Bänder 3, s. schmal, Münd. enger.

992. **H. provincialis** *Ben.* Geh. bedeckt durchbohrt o. vollständig entnabelt, z. gedrückt, oben meist deutlich u. unregelmässig gestreift, unter der Loupe s. fein gegittert u. gekörnelt, bläulich milchweiss, meist mit vier blassrothen Fleckenbändern; Umg. 5, schwach gewölbt, fast flach, langsam regel-

mässig zunehmend, der letzte etwas gedrückt gerundet, am Umfange undeutlich kantig, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. s. schief, doch nicht horizontal, relativ klein, rundlich eifg., innen meist hell bräunlich gelb, mit deutlichen Bändern, Saum innen weissgelippt, Oberrand etwas nach innen gebogen Aussenrand umgeschlagen, Spindelrand callös, gerade, oben ausgebreitet, häufig mit einem dunklen Nabelfleck. G. 17 : 8½ —10 mm. *(Sicilien bei Messina.)* Ricerche Mal. 1842 p. 8 f. 4—6, Illustr. crit. sist. Sic. p. 118 t. 2 f. 14—16, Kob. Icon. f. 1187 — Forma 1) *unicolor* Ben., einfarben weiss, mit röthlichem Nabelfleck. (Palermo, Trapani u. Ins. Levanzo.)

993. **H. ragusæ** *Kob.* Geh. vollständig entnabelt, gedrückt kreiselfg., mit aufgetriebener Basis, unregelmässig grob rippenstreifig, mit feinen Spirallinien, grauweiss, hier u. da mit Spuren von Bändern u. Flecken; Apex leicht zitzenfg. vorspringend; Umg. 5, vollständig flach, der letzte u. ein Theil des vorletzten erscheinen aufgeblasen, am Umfange deutlich stumpfkantig, nach der Münd. hin fast gerundet u. unterseits aufgeblasen, vorn stark herabsteigend; Münd. schief, ausgeschnitten quereirund, Saum porcellanweiss, verdickt, *ringsum breit umgeschlagen,* Ränder kaum zus.-neigend, getrennt, Basalrand durch eine starke gerade, vorn zahnartige Schwiele ausgefüllt, mit rothbraunem Nabelfleck. G. 22½ : 14 mm. *(Westsicilien.)* Icon. N. F. f. 115.

*

994. **H. carsoliana** *Fér.* Geh. m. o. w. vom Spindelrande verdeckt genabelt, z. kugelig-gewölbt, mit erhobenem Gew., s. fein unregelmässig gestreift, relativ fast glatt, mit s. schwachen u. unregelmässigen Spirallinien, festschalig, bläulich weiss, selten einfarbig, meist mit vier rostfarbenen, h. u. d. dunkel kastanienbraunen, auf letztem Umg. breiten, oft nahezu zus.-hängenden Fleckenbändern (von denen oft das 3. verschwindet o. die oberen in Punkten aufgelöst werden); Umg. 5, gewölbt, namentlich stark der vorletzte, der letzte gross, am Umfange schön gerundet, etwas bauchig, unten schwach abgeflacht, vorn schnell o. langsam tief herabgebogen; Münd. s. schief, mondfg.-elliptisch o. gerundet, innen röthlich, mit kaum merkbaren Bändern, Saum oft braungesäumt, innen weissgelippt, Basalrand stark gebogen, umgeschlagen angedrückt, innen zus.-gedrückt u. scharf, Spindelrand verbreitert, zur.-gebogen, oben kastanienbraun, mit grossem Nabelfleck. G. 17—22 : 10—13 mm. *(Mittelitalien.)* Prodrome 1821 N. 67, Hist. moll. t. 41 f. 1. — **Syn.** *H. carseolana* (Fér.) Mts., Kob. Icon. f. 1840—43, *H. marrucina* Tiberi Ann. soc. mal. Belg. 1878 t. 2 f. 5. Bem. Ferussac's Originalfundort liegt in der Nähe des alten Carsulæ und heisse die Schnecke also, wie A. Schmidt bemerkt, richtiger *carsuleana.* — Forma 1) *contaminata* Paul. (Matériaux 1878), Nabel mehr zum Theil verdeckt, mit dunkelbraunen Flecken u. Punkten u. einem kastanienfarbenen, m. o. w. unterbrochenen Basalband.

Var. **recondita** *West.* (Fauna europ. 1876): Nabel fast ganz geschlossen, Geh. weniger kugelig, letzter Umg. unten am Spindelrande aufgetrieben, Mündsaum bräunlich, am Nabel dunkelbraun; G. 1) *major*, 20:10—12 mm., 2) *minor*, 16:10 mm.

Var. **uzielliana** *Paul.* (Matériaux 1878): offen, nur wenig verdeckt genabelt, stark niedergedrückt, nur in der Mitte etwas erhoben, letzter Umg. zus.-gedrückt gerundet, unten am Spindelrand etwas aufgetrieben, oben nach der Münd. hin aufgeblasen u. dann plötzlich tief herabgebogen, Münd. rundeifg., Saum weissgelippt, Nabelfleck fehlt o. ist undeutlich. — H. carsolina & persianii Tib. (fide Paul.), H. carseolana typica Kob. Icon. f. 1174—75.

Var. **uniarmata** *Paul.* (Bull. soc. mal. ital. 1881 t. 3 f. 3): Form u. Zeichnung wie der Typus, mit m. o. w. verdecktem Nabel, unten z. verflacht, Münd. mehr oblong, mit fast parallelen Rändern, Basalrand erscheint durch ein starkes callöses Belege gerade, mit einem z. starken Zahn, oben mit braunem Nabelfleck; G. 21:13 mm.

Var. **milettiana** *Paul.* (Bull. soc. mal. ital. 1881 t. 3 f. 2): m. o. w. verdeckt genabelt, gross, mit viel höherem, konischem Gew., letzter Umg. breiter, mehr bauchig u. aufgeblasen, Saum dunkel gefärbt, Spindelrand mit breiter Schwiele u. einem grossen, breiten, braunen Nabelfleck; G. 22:15 mm. (Italien in M. Miletto u. Macchia Perrara.)

995. **H. nebrodensis** *Pirajno.* Geh. meistens vollständig entnabelt, gedrückt kegelfg., dicht u. s. fein gestreift, mit feinen, aber s. deutlichen, z. weitläufigen Spiralstreifen, namentlich oben, fest, weisslich, einfarbig o. verschiedenartig gebändert mit 2—4 meistens unterbrochenen o. mit den unteren zus. hängenden braunen Bändern; Umg. 5, regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, vorn tief herabsteigend, in der Nabelgegend etwas aufgetrieben; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, innen gelblichbraun mit m. o. w. deutlichen Bändern, Saum breit glänzend weissgelippt, Oberrand offen, Unterrand umgeschlagen, gebogen, mit einer feinen Schwiele belegt. G. 20 : 13, 23 : 14, 25 : 18, 26 : 16 mm. *(Sicilien in Madonien.)* Cat. moll. Madon. 1842 p. 17, Ben. Ill. crit. Sic. t. 2 f. 3—4, Kob. Icon. f. 1114—17.

* **H. silvestrii** *Caf.* Geh. m. o. w. bedeckt genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig gewölbt, stark in die Quere verbreitert, kreideweiss, einfarbig o. meist schwach, selten intensiv braun gebändert, die oberen Bänder 1—2, s. selten 3, die ersten oft nur angedeutet, das unterste gewöhnlich zus.-hängend u. constant, alle schmal; Umg. fast abgeflacht, mit etwas vorspringendem Apex, an der Naht kantig, der letzte oben stumpfkantig; Münd. queroval, aussen etwas winklig, Spindelrand s. kurz, bildend einen fast rechten Winkel mit dem horizontalen, durch einen breiten Callus erfüllten, geradlinigen Basalrand. G. 18—25 : 10—12 mm. *(Madonien bei Castelbuono.)* Naturalista Siciliano 1885, Kob. Icon. f. 1848—50.

996. **H. villica** *Paul.* Geh. m. o. w. bedeckt durchbohrt, niedergedrückt kreisel- o. dachfg., s. schwach runzelig gestreift, mit z. dichter Spiralskulptur, dünnschalig, aber undurchsichtig, weiss, mit vier fast zus.-hängenden kastanienbraunen Fleckenbändern; Umg. $4^1/_2$—5, etwas gewölbt, die oberen regelmässig, der letzte schnell zunehmend, dieser etwas zus.-gedrückt, am Umriss gerundet, unten am Spindelrande z. aufgetrieben, vorn plötzlich u. tief herabgebogen; Münd. schief, wenig mondfg.-, rund-eifg., innen weiss, mit fast stärker gefärbten Bändern als auswendig, Saum dünn, innen weiss, etwas offen, Spindelrand umgeschlagen, stark gebogen, Ränder genähert. G. 19—20 : 11—12 mm. *(Sardinien am Monte Oliena in Prov. Nuoro u. bei Gena-Croce.)* Fauna di Sardegna 1882 p. 91 t. 3 f. 3, Kob. Icon. N. F. f. 499.

997. **H. signata** *Fér.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit gedrückt konisch-gewölbtem Gew., die vorletzten Umg. fast regelmässig dicht, aber schwach gestreift, der letzte mit feiner, m. o. w. deutlicher Spiralskulptur, mitunter gehämmert, übrigens fast glatt, weiss, mit röthlichem Schimmer, typisch mit einem breiten, intensiv kastanienfarbenen, meist zackigen Basalband, oben einfarbig o. mit schwachen punktfgen Spuren von einem o. zwei rothbraunen Bändern; Umg. 5, regelmässig zunehmend, m. o. w., oft stark gewölbt, namentlich der vorletzte, der letzte gerundet, vorn herabsteigend, Münd. schief, mondfg.-gerundet, innen hellgelblich o. rein weiss, mit deutlichem Band, Saum fast geradeaus, schmal braun gesäumt, innen mit einer feinen weissen Lippe, Spindelrand gebogen, mit feiner Schwiele, oben mit dem Nabelfleck intensiv braun. G. 16—22 : 11—13 mm. *(Italien bei Piedemonte d'Alife: Rssm., bei Monte Cassino: Blanc.)* Hist. moll. 1821 t. 30 f. 3, Rssm. Icon. f. 686, Kob. Icon. f. 1844 - 47. — **Syn.** *H. ficuum* Mhlf. — Forma 1) *virginea* Blanc, einfarben weiss o. s. fein gebändert u. zwar mit dem 4. o. mit dem 2. u. 4., beide oft in Punkte aufgelöst.

998. **H. scherzeri** *(Zeleb.) Pfr.* Geh. ungenabelt, kugelig-niedergedrückt, mit wenig erhobenem Gew. u. stumpfem Apex, dünnschalig, aber z. fest, weisslich, einfarbig o. mit einigen dunklen Punkten, meist aber mit 5 ganzen schmalen braunen Bändern, s. fein gestreift, mit s. schwacher Spiralskulptur; Umg. $4^1/_4$, z. gewölbt, mit feiner, eingedrückter Naht, die vorletzten z. regelmässig zunehmend, der letzte doppelt grösser als der vorletzte, erweitert, gerundet, unten bauchig, vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, fast kreisrund, innen weiss, Saum schwach zur.-gebogen, innen dünn weissgelippt, Ränder genähert, mit feinem Callus verbunden, Spindelrand gebogen, umgeschlagen (Umschlag scharf begrenzt), innen mit kurzer weisser Schwiele. G. 18—20 : 11 mm. *(Gibraltar.)* Mon. Helic. 1868 p. 296, Kob. Icon. N. F. f. 60. — Nach Kobelt schliesst sie im Sommer ihr Gehäuse mit einem *schwärzlichen* Epiphragma.

? **H. circumornata** *Fér.* Geh. ungenabelt, etwas gedrückt kugelig, fein gestreift u. mit noch viel feineren unregelmässigen hauptsächlich spiral verlaufenden Runzeln, die nur unter einer starken Loupe deutlich sind, z. glänzend, kreideweiss, mit 4 kastanienbraunen Bändern, wovon die 3 oberen unterbrochen u. heller sind, das 4. dunkler u. ununterbrochen, doch stellenweise etwas verbreitert; Umg. 5, mässig gewölbt, die zwei letzten an der Peripherie vollständig gerundet, der letzte vorn stark herabgebogen, unten z. abgeflacht; Münd. s. schief, fast quer oval, ausgeschnitten, Saum innen blass röthlich braun, dahinter mit einer weisslichen Lippe, Ränder weit getrennt, Spindelrand s. schief, kaum gebogen, oben u. der Nabelfleck dunkelbraun. G. 19—20 : 15 mm. *(Italien bei Itri zw. Gaëta u. Terracina.)* Tabl. syst. 1821 p. 32, Hist. moll. t. 24 f. 2, Mts. Conch. Mitth. I. 1880 p. 19 t. 5 f. 4–7. (Mts.) Wenigstens s. gleich der *signata*.

*

999. **H. strigata** *Fér.* Geh. meist etwas von dem zur.-gebogenen Spindelrand bedeckt genabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt, mit flachem Apex, oben gerippt o. rippenfaltig, kalkig grauweiss, mit zwei o. drei schmalen, rothbraunen, oft schwachen Fleckenbändern, unten rein weiss, fast glatt, mit einem fast zus.-hängenden, z. breiten u. intensiven Band am Umriss: Umg. kaum 5, s. wenig gewölbt, mit Neigung zum Kiele, der letzte etwas erweitert, zus.-gedrückt gerundet, vorn tief herabsteigend; Münd. mondfg.-ovalgerundet, innen weiss, Saum innen dünn weissgelippt, Ober- u. Aussenrand fast geradeaus, Basalrand schmal zur.-gebogen, z. stark gekrümmt, Ränder genähert. G. 16—20 : 9—12 mm. *(Mittelitalien, Sicilien, Capri.)* Prodr. 1821 N. 162, Hist. moll. t. 67 f. 6—8, t. 75 B. f. 5, Rssm.-Kob. Icon. f. 1836–39. — *H. strigata* Müll. (Verm. Hist. II. 1774 p. 61) ist eine *Xerophila*. Vergl. v. Martens in Nachr. bl. Mal. Ges. 1874 p. 12. — Forma 1) *minor*, klein, eng genabelt (Rssm. f. 227); 2) *glabrata* Z. (Rssm. f. 228), mässig, weiter genabelt, mit flacheren Rippen, mehr gerundeter Münd., etwas mehr genäherten Mundrändern u. zuweilen fast verschwindenden Bändern; 3) *posidoniensis* Tib. (Kob. Icon. f. 1171), auffallend in die Quere verbreitert, namentlich der letzte Umg., mit mehr als zur Hälfte überdeckter Nabel, s. gedrückt, oben scharf gerippt, mit 4 lebhaft gefärbten Fleckenreihen; 4) *corrugata* Z., Rssm. (Icon. f. 229), weiter genabelt, oben u. unten gegen die Peripherie stärker rippenfaltig, Mundränder mehr genähert; 5) *polita* Paul. (Mater. 1878), fast glatt, mit kleinen Flecken längs der Naht (Foligno).

Var. **umbrica** *Ch.* ap. *Mab.* (Rev. et Mag. Zool. 1868): innen mässig, gegen die Münd. hin z. stark erweitert genabelt, aber der Nabel gewöhnlich ein wenig von dem zur.-gebogenen Spindelrand überdeckt, oben s. wenig gewölbt, mit etwas vorstehendem Apex, unten stark gewölbt, beiderseits fast gleich stark lamellenrippig, oben weissgelblich, mit 1—2 feinen rothbraunen Bändern, unten weisser, mit einem feinen Bande unter der Kante, Umg. 4—5, abgeflacht, mit vertiefter Naht, die ersten langsam, die beiden letzten schnell zunehmend, der letzte zus.-

gedrückt, oben scharfkantig, gegen die Münd. zu gerundet u. schwächer kantig, vorn langsam herabsteigend u. plötzlich herabgebogen, Münd. aussen mit schwacher Ecke; G. 17—20 : 9—10 mm. (Italien in Umbrien.) Kob. Icon. f. 1170. Forma 1) *moltenii* Ad. in sc., Geh. unten etwas gewölbter, Nabel zur Hälfte von dem oben stark verbreiteten u. umgeschlagenen Spindelrand bedeckt. — In dieser extremen Form sehr erheblich von der typischen verschieden, aber, wie schon Kobelt bemerkt, durch viele Zwischenformen mit dieser untrennbar verbunden, besonders indem die starken oberen Rippenfalten schwächer werden, die Rippung der Unterseite fast schwindet u. die Kielkante m. o. w. obsolet wird.

Var. **fuscolabiata** *Rssm.* (Icon. f. 684): grösser, gewölbt, zuweilen ganz ohne Fleckenbinden o. die vierte fehlt u. die Farbe der drei oberen auf die Zwischenräume der Faltenstreifen verbreitert, so dass das Geh. oberwärts weiss u. braun quergestreift erscheint, jedoch so dass das 3. Band noch deutlich fleckig sichtbar bleibt, Saum u. Schlund hellbraun, namentlich die breite, das Nabelloch fast bedeckende Lamelle.

1000. **H. mariannæ** *Kob.* Geh. mit *vollständig geschlossenem* Nabel, gedrückt kugelig, schwach unregelmässig gestreift, letzter Umg. etwas gehämmert, weiss, mit einem schwach bräunlichen Anflug, z. *verschiedenartig gezeichnet,* mit vier Bändern aus viereckigen o. gerundeten, rothbraunen Flecken, die an der Naht stets vorhanden, o. verschmeltzen die beiden mittleren Fleckenreihen in der Richtung der Anwachsstreifen, o. treten diese Bänder zurück u. erscheinen nur als verwaschene unregelmässige Zickzackstriemen, das Basalband *meistens von schief dreieckigen, nach oben stark verschmälerten Flecken* gebildet; Umg. 5, die oberen langsam, die letzten schnell zunehmend, der vorletzte gewölbt, der letzte gross, gerundet, vorn langsam tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, innen blauweiss, Saum *innen breit mit der Lippe leberbraun* o. tiefer innen mit einer zweiten weissen Lippe, Ränder weit getrennt, Spindelrand durch eine Schwiele erfüllt u. schief gestreckt, mit einem intensiv braunen Nabelfleck. G. 18—19 : 11—12 mm. *(Apulien.)* Jahrb. Malak. Ges. 1879 p. 140, Icon. f. 1832—33. — **Syn.** *H. circumornata* Kob. Icon. f. 1177.

Var. **peucetana** *Kob.* (Jahrb. 1879, Icon. f. 1834): oben beinahe einfarbig braungelb, indem die weisse Grundfarbe durch die vollkommen zus.-geflossenen Flecken ganz verschwunden ist u. nur dicht hinter der Münd. die 2. u. 3. Bänder angedeutet sind, das 4. Band ist dagegen scharf ausgeprägt.

Var. **apula** *Blanc* (Kob. Icon. f. 1835): oben, besonders die mittleren Umg., deutlich gestreift, Münd. mehr gerundet, weniger schief. (Apulien, Martina Franca.)

1001. **H. forsythi** *Paul.* Geh. etwas bedeckt durchbohrt, niedergedrückt konisch, regelmässig dicht gestreift, bläulich weiss, mit 3—4 kastanienfarbenen Fleckenreihen; Apex spitz; Umg. 5, langsam zunehmend, abschüssig, der letzte

grösser, unten aufgeblasen, vorn herabgebogen; Münd. schief, fast kreisrund, innen hell kastanienfarben, Saum etwas zur.-gebogen, Ränder genähert, Basalrand gebogen, mit dunklem Nabelfleck. G. 18 : 11 mm. *(Italien, Mte. Argentaro bei Ronconali.)* Bull. soc. mal. it. 1886 p. 23 t. 2 f. 1. — Forma 1) *orta* Paul. (l. c. t. 2 f. 2), grösser, konisch-kugelig, Umg. 5, etwas mehr gewölbt, der letzte besonders unten aufgeblasen.

1002. **H. surrentina** *(Ad. Schm.) Mts.* Geh. von dem in seiner ganzen Länge breit umgeschlagenen Spindelrande grösstentheils überdeckt genabelt o. vollständig entnabelt, niedergedrückt, schwach gewölbt, s. fein gestreift, nicht weiss, sondern s. hell fleischroth, oben mit drei Reihen von kleinen hell rothbraunen Flecken u. unter der Peripherie mit einem breiteren braunen Bande; Umg. $4^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, vorn schnell herabsteigend, beiderseits fast gleich gewölbt; Münd. quer oval, z. ausgeschnitten, innen bläulich rosafarben, *hinter der Lippe rothbraun o. die z. starke Lippe selbst lebhaft rothbraun,* Ränder genähert, Aussen- u. Innenrand fast gleich schwach gebogen, mit schwachem rothbraunem Spindelfleck. G. 15—18 : 7—9 mm. *(Italien in Prov. Napoli.)* Malak. Blätt. 1858 p. 129, Kob. Icon. f. 1172—73. Mitunter treten die Bänder zurück, bis dass von den unteren nur noch unbestimmte Andeutungen übrig sind. — Forma 1) *lucana* Blanc in sc., grösser, dicht deutlich gestreift, G. 20—23 : 11—13 mm. (Balvano in Lucanien, Morano in Calabrien.)

1003. **H. argentarolæ** *Paul.* Geh. m. o. w. bis vollständig bedeckt genabelt, gedrückt, wenig gewölbt, dicht u. s. fein gestreift u. etwas gehämmert, z. dünnschalig, etwas fleischfarben weiss, mit vier rothbraunen Bändern, die drei oberen meist s. undeutlich, unterbrochen, oft fast verschwindend, das untere zus.-hängend, z. breit u. bleibend; Umg. 5, die oberen z. regelmässig, der letzte schnell zunehmend, z. gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte etwas zus.-gedrückt gerundet, vorn schnell u. stark herabsteigend; Münd. gross, eirund, aussen erweitert, innen weiss, Saum hell fleischfarben gelippt, Spindelrand zur.-gebogen, mit Nabelfleck. G. 20—25 : 13—15 mm. *(Italien in Mte. Argentaro.)* Bull. soc. mal. ital. 1886 p. 22 t. 1 f. 5.

1004. **H. saxetana** *Paul.* Geh. fast bedeckt genabelt, niedergedrückt konisch, rauh unregelmässig gestreift, festschalig, glänzend, fleischfarben, mit vier dunkel kastanienfarbenen, unterbrochenen Bändern; Apex spitz, klein; Umg. $5^1/_2$, etwas gewölbt, die oberen regelmässig, der letzte schnell zunehmend, vorn stark herabsteigend. Unterseite stark aufgeblasen; Naht eingedrückt; Münd. fast kreisrund, Saum umgeschlagen, mit dünner, dunkel fleischfarbener Lippe, Ränder genähert, Ober-

rand *geradeaus*, Basalrand stark gebogen, mit kastanienfarbenem Nabelfleck. G. 20 : 13 mm. *(Italien, Mte. Argentaro.)* L. c. p. 25 t. 2 f. 3. (P.)

1005. **H. leachi** *Fér.* Geh. fast bedeckt durchbohrt, linsenfg., beiderseits stark gewölbt o. oben dachfg., unten stark gewölbt u. von der Naht bis zum Nabel mit zahlreichen, rippenartigen, z. weitläufigen, gebogenen Falten skulptirt, einfarbig graugelb o. weisslich; Umg. 4, s. schwach gewölbt, der erste verhältnissmässig recht gross, der letzte mit einem nach der Münd. hin stumpfer werdenden Kiel, unten stark gewölbt, vornen plötzlich stark herabgebogen; Münd. s. schief, queroval, Saum breit ausgebogen, innen weiss, Ränder fast gleich gebogen, genähert, durch einen breiten, glänzenden Callus verbunden, welcher den Nabel beinahe ganz verdeckt. G. 17—19 : 10—12 mm. *(Tripolis im Gebirge Tarhuna.)* Tabl. syst. 1821 p. 37, Hist. moll. t. 64 f. 2, Mts. Sitz.-Ber. Ges. Berlin 1879, Conch. Mitth. I. 1880 t. 5 f. 11—13, Kob. Icon. f. 1977. — **Syn.** *H. tripolitana* Wood-Index 1828 t. 7 f. 33.

1006. **H. gyrostoma** *Fér.* Geh. mit ganz bedecktem Nabel, kugelig, schwach schief faltenstreifig auf der Oberseite, weisslichgrau (verbleicht?), mit zahlreichen kleinen undurchsichtig weissen Flecken u. grösseren mehr durchsichtigen grauen Stellen, dieses Grau ist auf der Oberseite mehr flammenartig, auf der Unterseite bildet es zwei schmale Bänder; Umg. 4, der erste relativ gross, der 2. u. 3. flacher, an der Naht kantig, der letzte aufgeblasen, vollständig gerundet, vorn stark herabsteigend; Münd. s. schief, relativ klein, fast kreisfg., Ränder durch einen dicken, glänzend weissen Wulst verbunden, Saum kurz umgeschlagen. G. 19 $^1/_2$: 12 $^1/_2$ mm. *(Tripolis.)* Tabl. syst. 1821 p. 30, Hist. moll. t. 32 f. 5—6, Mts. Conch. Mitth. 1880 p. 22 t. 5 f. 8—10. (Mts.)

*

1007. **H. rollei** *Maltz.* Geh. ungenabelt, oben fast flach niedergedrückt, unten aufgeblasen gewölbt, fast glatt o. unter der Loupe feingestreift, stark glänzend, gelblich weiss, oben mit drei Reihen kastanienbrauner, pfeilfger Flecken, unten nahe der Peripherie mit einem Fleckenbande; Umg. 4 $^1/_2$, z. gewölbt, mit vertiefter Naht, die vorletzten z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte gross, gerundet, oben etwas abgeflacht, unten stark gewölbt, vorn kurz herabgebogen; Münd. schief, eifg.-gerundet, wenig ausgeschnitten, Saum etwas zurückgebogen, innen weissgelippt, Ränder genähert u. durch einen s. dünnen Callus verbunden, Oberrand vom Festepunkte hinaufsteigend, Spindelrand oben u. Nabelgegend rothbraun. G. 20 : 10 mm. *(Ins. Maretimo.)* Nachr. blatt. Mal. Ges. 1886 p. 85.

*

1008. **H. serpentina** *Fér.* Geh. ungenabelt, nur selten bleibt nach der gänzlichen Vollendung des Geh. ein Nabelritz zurück, stark niedergedrückt, mit etwas convexem o. breit kegelfgem Gew., unregelmässig gestreift, kalkweiss o. schmutzig gelblich, reich gefärbt, namentlich auf der Oberseite, mit 5, aus grösseren o. kleineren, tropfen- o. pfeilfgen o. zickzackartigen, unregelmässigen o. zeichenartigen, dicht an einander stehenden, rothbraunen o. kastanienfarbenen Flecken bestehenden Bändern, das 3. u. 4. von den grössten u. dunkelsten Flecken, das 5. (nur die Nabelgegend) meistens s. schwach o. sogar undeutlich; Umg. 4 $^1/_2$—5, wenig gewölbt, der letzte erweitert, zus.-gedrückt gerundet, oft stumpfkantig, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet o. etwas viereckig, aussen erweitert, Gaumen etwas verdickt blauweiss, Saum etwas erweitert, innen weiss u. weissgelippt, Spindelrand gestreckt, oben stark verbreitert, umgeschlagen u. angedrückt, sammt der Wand dunkel kastanienbraun. G. 17 : 8—10 mm. *(Italien an die Küste der Genuabucht.)* Tabl. Syst. 1821 p. 31, Hist. moll. t. 40 f. 7, Rssm. Icon. f. 239 (f. minor), Paul. Fauna di Sardegna 1882 t. 4 f. 1—2, 3 (f. globosa). — Forma 1) *subcostulata* (H. isilensis Mab.), fast rippenstreifig, namentlich an der Naht.

Var. **trica** *Paul.* l. c.: hochgewunden, die Oberseite mit grossen Fleeken gezeichnet u. die Bänder der Unterseite auffallend stark gefärbt; G. 15—22 : 9—12 mm. (Frankreich in Provence, Corsica.) *H. serpentina* Mich. Complem. 1831 t. 14 f. 14—15, Dup. Hist. moll. 1847 t. 4 f. 4, Kob. Icon. f. 1181 (f. Paul.) *H. magnettii* Mab.

Var. **isaræ** *Paul.* (l. c. t. 4 f. 7): niedergedrückt, stark gerunzelt u. gehämmert, mit den erhabenen Stellen weiss, opak, u. die vertieften dunkelbraun, durchscheinend, diese doch in vier z. deutliche Reihen geordnet, Mündungswand dunkel, aber nicht gefärbt, anstatt des Nabelfleckes ein brauner o. rother Punkt; G. 18—20 : 11—12 mm. (Sardinien.) Kob. Icon. N. F. f. 511.

Var. **isilensis** *Villa, Paul.* (l. c. t. 4 f. 6): gedrückt dachfg., schwach gefärbt bis einfarbig weiss, letzter Umg. zus.-gedrückt, kantig, Münd. oblong; G. 17 ^{1} $_2$: 10—12 $^1/_2$ mm. (Sardinien b. Isili.)

Var. **velanicia** *Mab.* (Bull. soc. philom. Paris 1881): wie *isilensis*, aber dickschaliger, grösser, erhoben konoidisch, Umg. 6, breiter, der letzte abschüssig-gewölbt, nicht kantig; von *hospitans* getrennt durch den rothen Gaumen, die bogig rippenstreifige Skulptur, die Farbe (Bänder 6, das 1. schmal, 2.—5. von Flecken, Punkten u. wurmfgen Linien gebildet, 6. an dem Nabel, schwach) u. die Grösse; G. 24—25 : 13 mm. (Corsica bei Bonifacio.)

Var. **jaspidea** *Mab.* (Arch. malacol. I. 2. 1867): die Oberseite mit einzeln stehenden Flecken o. bestehen die 3 oberen Bänder aus abwechselnd gelbweisen u. schön kastanienbraunen breiten u. schmälern flammigen u. zackigen Flecken u. werden dadurch verbunden, das 4. Band völlig ausgebildet u. zus.-hängend u. das 5. besteht aus grossen rundlichen Flecken; G. 20—24 : 12—16 mm. (Livorno, Sardinien, Corsica.) Rssm. Icon. f. 241

(serpentina var.) & 242 (marmoratæ aff.), Kob. Icon. f. 1178, Paul. Fauna Sard. t. 4 f. 4—5. — Forma 1) *marmorellata* Mab. (Arch. mal. V: 1869), zerbrechlich, opak, stärker gestreift, überall mit Reihen dunkelrother Flecken.

* **H. hospitans** *(Bonelli.) Rssm.* Gleich der *serpentina,* aber gewölbt konoidisch, mit erhobenem Gew., s. dicht u. fein gestreift o. fast glatt, auf letztem Umg. dicht hammerschlägig, weiss o. gelblich, oben fein hellbraun marmorirt, das 3. Band von grösseren, kastanienbraunen, pfeilfgen Flecken, das 4. schwächer, das 5. s. undeutlich o. fehlend. Münd. eben so hoch wie breit, innen weiss o. röthlich, Nabelfleck kastanienbraun, rosenfarben o. bräunlich, mitunter ganz hell. *(Corsica, Cagliari.)* Icon. f. 240, Paul. l. c. t. 5 f. 1. — **Syn.** *H. magnettii* Cantraine (Malacol. Medit. 1840), Kob. Icon. N. F. f. 512—515, *H. caræ* Kob. Icon. f. 1180 (fide Paul.) — Forma 1) *depressa* Paul. (l. c. f. 2—3), niedergedrückt; 2) *subangulata* Paul. (l. c. f. 4), letzter Umg. zus.-gedrückt, anfangs stumpfkantig; 3) *carinata* Paul. (l. c. f. 5), dachfg.-konisch erhoben, mit deutlicher Kielkante bis an die Münd.

Var. **alabastrina** *Paul.* (Fauna Sard. 1882 t. 6 f. 1): höher gewunden, festschaliger, letzter Umg. nicht so erweitert, Nabel- u. Wandflecke *fehlen,* Münd. s. klein, Spindelrand verdickt, weiss wie Alabaster; G. 20 : 14 mm. (Sardinien, Ins. S. Antioco.) Paul.

* **H. caræ** *Cantraine.* Geh. vollkommen ungenabelt (als jung genabelt), stark niedergedrückt, glatt, glänzend, z. dick, graugelblich, schmutzig weiss marmorirt, mit 5 braunen, weiss unterbrochenen Bändern, 1. zus.-hängend, 2. schmäler als u. oft vereinigt mit dem 3., das 4. wie das 3., das 5. schwach; Umg. abgeflacht; Münd. oblong, breiter als hoch, innen milchweiss, zuweilen schwach violett, Saum umgeschlagen, weissgelippt, zwischen der Insertion des Oberrandes u. dem Aussenrande um die Nabelgegend breitet sich ein s. dünner Callus aus, von einer feinen gelben Zeichnung begrenzt, Nabelfleck rosafarben. G. 24 $^3/_4$: 19 $^1/_5$ mm. *(Sardinien bei Capoterra u. bei Monte Santo di Pulo.)* Malacol. Mediterr. 1840 p. 108 t. 5 f. 7, Paul. l. c. t. 6 f. 2. (Cantr., Paul.)

Var. **orites** *W.:* Geh. mit hochkegelfgem Gew., an der Naht deutlich feingestreift, weiss, mit fünf Reihen kastanienbrauner Flecken (1. an der Naht, mit radiären, 2. 3. 4. mit pfeilfgen, weit getrennten Flecken, mit eingeschobenen Zickzackstriemen u. Netzzeichnungen), Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt, letzter grösser, gerundet, unten gewölbter, vorn deutlich herabsteigend. Spindelrand an der Insertion braun gefärbt. Wand kaum erkennbar braun überlaufen; G. 21 $^1/_2$: 16 mm. (Sard. am Cap Figari.) Kob. Icon. N. F. f. 518. (K.)

Var. **adjaciensis** *Paul.* (l. c. t. 6 f. 3): kleiner, mehr kugelig, mit erhobenem Gew., das 4. Band mitunter s. breit, schwarzbraun u. zus.-hängend, Nabelgegend, Spindelrand u. Mündungwand dunkel gefärbt; G. 21 : 15 $^1/_2$ mm. (Corsica, Sardinien.)

* **H. cenestinensis** *Crosse & Debeaux.* Geh. ungenabelt, kreiselfg.-gedrückt, fast glatt, nur an der Naht deutlich gestreift, h. u. d. hammerschlägig, *wenig glänzend,* weisslich (die Grundfarbe wenig merkbar), mit 5 regelmässigen, breiten, schwarz kastanienfarbenen, weissfleckigen Bändern u. marmorirten Zwischenräumen (das 1. Band besteht aus grossen quadratischen radiär gestellten Flecken dicht an der Naht, 2. u. 3. meist verschmoltzen); Umg. 4 $^1/_2$—4 $^3/_4$, kaum etwas gewölbt, mit eingedrückter Naht, der letzte anfangs stumpfkantig, besonders unten gewölbt gerundet, vornen erweitert u. etwas herabsteigend; Münd. schief, breit mondfg., innen schmutzig weiss, gebändert, Saum z. zurück weissgelippt, Ränder fast parallel mit den Insertionen entfernt, Spindelrand oben, Nabelgegend u. Mündungswand schwarz kastanienbraun. G. 19 : 11 mm. *(Corsica bei Conte.)* Journ. Conch. 1869 p. 53 t. 5 f. 7, Paul. Fauna Sardegna 1882 t. 6 f. 4, Kob. Icon. N. F. f. 509.

* **H. suburbana** *Paul.* Geh. entnabelt, gedrückt kegelfg., an der Naht deutlich gestreift, nach der Münd. hin stark hammerschlägig, weisslich, mit vier (selten fünf) unterbrochenen kastanienbraunen Bändern, fast wie bei *cenestinensis;* Umg. 5, etwas gewölbt, mit linienfger Naht, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, auch unten gewölbt, nach vorn erweitert u. herabgebogen; Münd. s. schief, breit eifg., ausgeschnitten, Saum oben gerade, dann geöffnet, innen etwas zurück mit starker, gelblich fleischfarbener Lippe, Spindelrand verdickt, durch einen Callus ausgefüllt, gegen den Aussenrand winklig, oben verbreitert, sammt der Wand kastanienbraun gefärbt. G. 19 $^1/_2$—21 : 13 mm. *(Sardinien bei Macomer, südlich von Sassari.)* Fauna moll. Sard. 1882 p. 88 t. 6 f. 5 (cenest. var.), Kob. Icon. N. F. f. 510. (K.)

*

1009. **H. halmyris** *Mab.* Geh. völlig entnabelt, gedrückt kegelfg., dicht u. fein rippenstreifig, fest, grauweiss, mit fünf braunen Fleckenreihen, welche nach der Münd. hin dunkler u. zus.-hängender werden, u. obenher bis zum untersten Band mit helleren, hornfarbenen Zickzackstriemen u. Flecken gezeichnet (wie *serpentina*): Umg. 5, gut gewölbt, ein z. erhobenes Gew. bildend, z. regelmässig zunehmend, mit linienfger Naht, der letzte etwas aufgeblasen, unten gewölbt, vorn stark u. plötzlich herabgebogen; Münd. rundeifg., stark ausgeschnitten, s. schief, Ränder weit getrennt, Aussenrand leicht umgeschlagen, Spindelrand verdickt, mit einer weissen, mitunter zahnfgen Schwiele belegt, oben nicht ausgebreitet. G. 16—18 : 10—11, 20 : 14 mm. *(Corsica, Ins. Mallorka um Palma.)* Arch. mal. 1869 p. 71. — **Syn.** *H. oberndoerferi* Kob. Nachr. bl. Mal. Ges. 1882 p. 69, Icon. N. F. f. 62 (fide Bgt. Exc. mal. Afr. par Pechaud 1883 p. 108), *H. niciensis* (Fér.) Barcelo Cat. Baleares p. 30.

Var. **tylota** *W.:* gross, mit hohem, konischem Gew. u. etwas zitzenfgem Apex, Spindelrand u. Nabelfläche rein weiss, die ganze Nabelgegend bis an den Oberrand mit einem dünnen, gelb begrenzten Callus belegt, welcher sich auch über die Mündungwand gelblich ausbreitet; G. 24 : 18 mm. (Sardinien bei Teulada.)

1010. **H. pudiosa** *Paul.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt gewölbt, unregelmässig gestreift, etwas gehämmert, z. dünn, weiss, mit 5 m. o. w. unterbrochenen kastanienfarbenen Bändern (das 4. z. breit u. zus.-hängend), oben mitunter mit Flecken u. Striemen in den Zwischenräumen; Umg. 4 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, der letzte besonders gegen die Münd. hin schnell zunehmend, zus.-gedrückt gerundet, unten etwas aufgetrieben, vorn herabsteigend; Münd. schief, oval, innen weiss, deutlich gebändert, Saum tief innen s. dünn gelippt, Spindelrand s. schmal, gestreckt, weiss, Nabelfleck fehlt. G. 16 : 9 $^1/_2$ mm. *(Sardinien bei Sassaro u. Iglesias.)* L. c. p. 89 t. 3 f. 6, Kob. Icon. N. F. f. 507.

Var. **austera** *W.:* grösser, höher, Umg. reichlich 5, der letzte ausgeprägt stumpfkantig, mit bis zu sieben Fleckenreihen o. Bändern, Münd. erheblich grösser; G. 19 : 11 $^1/_2$ mm. (Monte San Giovanni.) Var. *forsythi* Kob. Icon. N. F. f. 508.

*

1011. **H. niciensis** *Fér.* Geh. ungenabelt o. bedeckt durchbohrt, niedergedrückt kugelig, mit flach konischem Gew., unregelmässig gestreift, rein kreideweiss o. schmutzig grauweiss, mit 5, aus viereckigen, s. weitläufig in ungleichen Zwischenräumen stehenden braunen Flecken zus.-gesetzten, oft z. weit unterbrochenen Bändern; Umg. 5, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte gerundet, vorn schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, breit mondfg.-oval, innen dunkel violett, glänzend, Saum etwas erweitert, mit Lippe u. Nabelgegend lilafarbig, Spindelrand gerade, mit einer starken, zus.-gedrückten Schwiele erfüllt. G. 23—24 : 11—14 mm. *(Norditalien bei Nizza, Südfrankreich.)* Tabl. syst. 1822 p. 36, Hist. moll. 1826 t. 39 f. 1, t. 40 f. 9, Mich. Complém. Hist. moll. 1831 t. 14 f. 7—8, Dup. Hist. moll. 1847 t. 5, f. 3, Moq. Tand. Hist. moll. 1855 t. 12 f. 4—7. — **Syn.** *H. nicæensis* Risso 1826, Rssm. Icon. f. 244. — *Bem.* Die feine Spiralskulptur, welcher Rssm. erwähnt, kann ich nicht auf meinen Exemplaren entdecken.

Var. **faudensis** *Sulliotti* (Boll. soc. mal. ital. XIV 1888): kugliger, kleiner, stärker gestreift, viel dunkler gefärbt, Umg. etwas gewölbt, der letzte vornen etwas herabsteigend, Münd. enger. (Ital. in M. Faudo b. Porto Maurizio.)

*

1012. **H. tetrazona** *Jan.* Geh. offen u. erweitert genabelt, stark niedergedrückt, s. wenig u. breit gewölbt o. fast

flach, s. schwach gestreift, weisslich, mit 4, s. hellbraunen, stellenweise dunkleren, zus.-hängenden Bändern, davon 3 oben u. 1 unten nahe an der Peripherie; Umg. 5, an der vertieften Naht flach, dann schwach stumpfkantig, nach aussen langsam gewölbt, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, zus.-gedrückt, beiderseits fast gleich gewölbt, auf der Mitte stumpfkantig, vorn schnell herabgebogen; Münd. mondfg.-oval gerundet, innen weiss, Saum dünn, einfach, oben u. aussen schwach erweitert, unten schmal zur.-gebogen, Ränder genähert. G. 17 —19 : 7—8 mm. *(Mittelitalien bei Ascoli Piceno;* nach Jan in den *Lombardischen Alpen.)* Mantissa 1832 p. 2, Desh. ap. Féruss. Hist. p. 38 t. 69 I. f. 20—23, Rssm. Icon. f. 508. — Forma 1) *major*, G. 23 : 9 mm.; 2) *ascoliensis* Bgt., einfarbig weiss, letzter Umg. weniger erweitert, stärker zus.-gedrückt. Wurde von Rossm. u. nach ihm von allen Andern als eine Varietät der *Campylæa intermedia* Fér. betrachtet bis die anatomischen Untersuchungen des Herrn Schepman ihre Zugehörigkeit zu der Untergattung Iberus erweisten.

C. *Levantina Kobelt. (Catalog 1871.)*

Uebersicht.

† *Obere Umg. bis zum letzten flach, stets scharf gekielt. — Sp. 1013—1014.*

†† *Obere Umg. gewölbt, nie gekielt.*

*) *Bedeckt genabelt o. ungenabelt. — Sp. 1015—1019.*

**) *Offen o. zur Hälfte bedeckt genabelt. — Sp. 1020—1021.*

††† *Umg. 2. u. 3. bis zur Hälfte flach, gekielt; Nabel weit. — Sp. 1022—1023.*

1013. **H. spiriplana** *Oliv.* Geh. bedeckt genabelt, gedrückt, gewölbt-konisch, s. schief unregelmässig faltenstreifig, unter einer starken Loupe mit kaum merkbaren Körnchen bedeckt, olivenfarben-gelblich, oben mit 3, unten mit 2 feinen, z. undeutlichen, düster-braunen Fleckenbändern, glanzlos; Apex s. fein wellig gestreift u. gekörnelt; Umg. 4—4 $^1/_2$, die vorletzten breit, flach, mit scharfem, etwas übergreifendem Kiel an der Naht, der letzte anfangs scharfkantig, mit schwachem Kielrande bis auf die Mitte, gegen die Münd. hin gewölbt gerundet, vorn schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, quer eifg.-gerundet, innen schwach fleischfarben, mit den violettbraunen Bändern deutlich u. zus.-hängend, Saum weiss, dünn, Ränder zuneigend u. durch einen m. o. w. deutlichen Callus verbunden, Aussenrand etwas zur.-gebogen, Spindelrand breit umgeschlagen, den Nabel fast bedeckend. G. 28 : 13 $^1/_2$ mm. (Pfr.), 28 : 17 mm. (ex.) *(Rhodus; Creta?)* Voy. dans l'imp. othom. I. 1801 p. 415, Atlas t. 17 f. 7. — **Syn.** *H. malziana* Parr. ap. Pfr. Mal. Blätt. 1860 p. 230, Novitates Conch. III. t. 92 f. 14—16,

Kob. Icon. f. 1166. — Forma 1) *fulminata*, m. o. w. genabelt, mit zickzackfgen breiten braunen u. schmalen weissen Querstriemen (Bgt. Moll. nouv., litig. 1864 t. 17 f. 7—11).

Var. **gallandi** *Bgt.* (Species noviss. 1876): offen durchgehend genabelt, stark niedergedrückt, wenig gewölbt, letzter Umg. scharf gekielt, vorn plötzlich kurz herabgebogen, Münd. weniger schief, Ränder s. genähert, durch einen s. dicken Wulst verbunden, fast zus.-hängend, Spindelrand breit umgeschlagen, den Nabel offen lassend; G. 23 : 10 mm. (Rhodus.)

* **H. hierosolyma** *Boissier.* Geh. genabelt, niedergedrückt, s. wenig gewölbt, gröber u. feiner gestreift, auf den mittleren Umg. s. dicht u. fein gekörnelt, auf dem letzten äusserst dicht u. fein zw. den Streifen gerunzelt, weisslich, mit 5 meist schwachen hellbraunen Fleckenbändern; Nucleus unter der Loupe deutlich gerunzelt u. gekörnelt; Umg. 5, die mittleren breit, flach, an der Naht eben, gekielt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, oben nach der Münd. hin etwas aufgetrieben, unten etwas abgeflacht, vorn schnell tief herabgebogen; Naht an der letzten Hälfte des letzten Umg. oft tief eingedrückt; Münd. s. schief, gross, quer oval, innen röthlich weiss, mit schwachen Bändern, Saum etwas erweitert, innen weiss, schwach gelippt, Ränder fast gleich gebogen, genähert u. durch einen Callus verbunden, Spindelrand *wenig nach oben verbreitert* u. nur zur.-gebogen. G. 30—35 : 17—18 mm. *(Palästina.)* Mss. Journ. Conch. 1874. — **Syn.** *H. spiriplana* pr. p. Auct. plur. — Forma 1) *carinata* Bgt. (l. c. t. 18 f. 4, Hx. cæsar. var. Kob. Icon. f. 1165), gedrückt dachfg., mit dem Kiel bis auf die Mitte des letzten Umg. erkennbar, G. 36—40 : 20—23 mm.; 2) *maxima* Bgt., G. 42—45 : 21—24 mm. (H. spiriplana Rssm. Icon. f. 682); 3) *depressa* Bgt. (l. c. t. 18 f. 6), stark niedergedrückt, mit s. gedrückt dachfgem, wie abgesetztem Gew. u. letztem Umg. anfangs deutlich kantig, G. 37 : 17 mm.; 4) *masadæ* Tristram (Proc. zool. London 1865), niedergedrückt, beiderseits regelmässig stark gestreift, fest, weisslich, mitunter mit schwachen, dunklen, unterbrochenen Bändern, G. 30 : 14 mm.; 5) *lithophaga* Conr. & Leidy ap. Lynch (Offic. rep. 1852 t. 22 f. 133), zur Hälfte bedeckt genabelt, konisch-gewölbt, letzter Umg. anfangs gekielt, G. 30 : 20 mm. (Bgt. l. c. t. 18 f. 5.)

1014. **H. cæsareana** *(Parr.) Mss.* Geh. typisch mit vollkommen geschlossenem Nabel, mit gewölbtem Gew., unregelmässig gestreift, stärker an der Naht, gelblich weiss o. grau, mit 5 schmalen, schwachen, hellbraunen Bändern (das 5. mitunter undeutlich); Nucleus quergestreift, nicht gekörnelt; Umg. 5—5 $^1/_2$, die mittleren flach, dicht gekörnelt, an der Naht gedrückt u. übergreifend gekielt, der vorletzte zuletzt z. gewölbt, der letzte gross, gerundet, gegen die Münd. zu langsam tief herabsteigend, unten gewölbt; Münd. s. schief, mondfg.-quer eirund, aussen erweitert, inwendig hell fleischfarben, gebändert, Saum innen glänzend weiss, kaum gelippt, Ränder genähert, mit dünnem Callus verbunden, Aussenrand erweitert, Spindelrand oben *in eine s. breite umgeschlagene u. angedrückte*

Lamelle verbreitert. G. 33—36 : 19—27 mm. *(Palästina.)* Coq. orient. Bellardi 1854 p. 34 & 44, Roth Malak. Blätt. 1855 p. 33, Rssm. Icon. f. 898, Bgt. l. c. t. 16 f. 1—4. — **Syn.** *H. spiriplana* Auct. mult. — Forma 1) *maxima* Bgt., G. 45 : 22 mm.; 2) *carinata* Bgt., mehr kugelig, erhoben, mit dem letzten Umg. auf der Mitte undeutlich stumpfkantig, G. 40 : 26 mm.; 3) *albidula* Bgt., einfarbig weiss; 4) *media* Mss. (Journ. Conch. 1874), zierlich mit weissen Zickzacklinien gezeichnet, Kiel verschwindend, Diam. 32—35 mm.; 5) *nana* Mss. (Coq. Roth 1861), dünnschaliger, mit glänzendem Apex u. fast farbenlosen Flecken, G. 30 : 17 mm.

Var. **globulosa** *Bgt.* (l. c. t. 17 f. 1—3): mehr festschalig, mit erhoben gewölbtem Gew., kreideweiss, mit alternirenden breiten, intensiv braun gefärbten zickzackfgen Querstriemen u. schmalen weissen Zickzackzeichnungen, Umg. z. gewölbt, doch an der Naht gekielt; G. 42 : 38 mm.

*

1015. **H. guttata** *Oliv.* Geh. s. selten vollkommen entnabelt, meist bedeckt genabelt, gedrückt, wenig gewölbt, gestreift, auf der Oberseite förmlich gefaltet, dickschalig u. schwer, röthlich weiss, frische Exemplare mit einer leichten dünnen rothgrauen Epidermis u. braunen, in zwei, mitunter auch in vier unterbrochene Bänder geordneten Tropfenflecken; Nucleus deutlich fein gekörnelt, doch oft abgerieben: Umg. 5, gut gewölbt, *die oberen langsam* regelmässig zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte *grösser, verbreitert,* gerundet, mit dem grössten Durchmesser z. *hoch oben* liegend, um die Nabelgegend etwas vorgetrieben, vorn schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, rein *queroval,* Saum weiss, ringsum umgeschlagen, Spindelrand *s. dick, schwielig, gerade,* oft mit einem Zahn, oben ausgebreitet, Ränder durch einen unten dicken, oben dünnen Callus *verbunden.* G. 28—38 : 15—20 mm. *(Oberes Mesopotamien.)* Voy. emp. othom. IV. 1804 p. 208, Atlas t. 31 f. 8, Fér. Hist. t. 38 f. 2, Bgt. Moll. nouv., litig. 1864 p. 91 t. 14 f. 1—4, Mts. Vorderas. Conch. t. 2 f. 15—16. Kob. Icon. f. 1160.

Var. **ergilensis** *Galland* (Bull. soc. mal. Fr. 1885): ungenabelt, gedrückt, zierlich gestreift, weisslich, einfarbig, o. grauweiss mit schwachen Bändern, letzter Umg. gross, etwas zus.-gedrückt-gerundet, an der Münd. eingezogen, Saum dick, ringsum breit ausgebreitet u. zur.-gebogen; G. 34 : 19 mm. (Diarbékir.)

Var. **sesteri** *Galland* (l. c. t. 7 f. 2—5): fast bedeckt genabelt, etwas kugelig-gedrückt, gut gestreift, oben gelbgrau, mit weisslichen Flecken u. 3—4 dunklen, m. o. w. unterbrochenen Bändern, letzter Umg. schnell u. stark verbreitert, gerundet, unten bauchig, vorn s. hoch u. breit, regelmässig herabsteigend, Münd. eifg.-gerundet. Saum mässig dick u. ausgebreitet. Ränder durch einen dünnen Callus verbunden; G. 35 : 21 mm. (Diarbékir.)

Var. **michoniana** *Bgt.* (l. c. t. 14 f. 7—8): stärker gestreift, mit zitzenfg. vorspringendem Apex, dünnschaliger, Umg. mehr abgesetzt, der letzte grösser, gegen die Münd. hin allmählig herabsteigend, Unterrand der Münd. etwas gebogen o.

fast flach, breit zur.-gebogen, Ränder durch einen starken Callus verbunden: G. 35 : 21 mm. (Nördl. Mesopotamien u. Kurdistan.) *H. kurdistana* var. *baschkira* Pfr. Mal.-Bl. 1862. Novit. Conch. III. t. 78 f. 9—10.

1016. **H. dsculfensis** *(Dubois) Bgt.* Geh. bedeckt genabelt o. ganz entnabelt, gedrückt gewölbt, unregelmässig gestreift, dünn aber fest, fast wie bei *guttata* gefärbt: Apex leicht gekörnelt; Umg. *höchstens* 4 $^1/_2$, *z. gleichmässig, weit rascher zunehmend u. gewölbter* als bei *guttata*, der letzte *vollkommen gerundet*, mit dem grössten Durchmesser *mehr nach der Mitte*, vorn rasch u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, nach aussen hin breiter, s. wenig ausgeschnitten, *gerundet oval*, innen weinroth, mit undeutlich durchscheinenden Flecken, Saum nicht verdickt, umgeschlagen, Ränder genähert, *nicht* verbunden, Basalrand *gebogen, wenig verdickt*, oben stark ausgebreitet u. den Nabel m. o. w. überdeckend. G. 35 : 18 mm. *(Um Araxes u. Wan-See.)* Amén. malacol. 1857 p. 63 t. 12 f. 7—9, Moll. nouv., litig. 1864 t. 13 f. 5—8, Mts. Vorderas. Conch. t. 3 f. 17—18, Kob. Icon. f. 1161.

1017. **H. mazenderanensis** *(Nevill) Kob.* Geh. entnabelt, um den Nabel herum eingedrückt, querverbreitert, fein u. regelmässig gestreift, nur unter stärkerer Vergrösserung feingekörnelt, dünn, aber fest, weissgelb, oben dunkler, mit fünf kastanienbraunen Bändern (1. u. 3. schmal u. unterbrochen, 2. nach unten zu stellenweise breit verwaschen, 4. u. 5. intensiv gefärbt); Gew. gedrückt kegelfg.; Umg. 4—4 $^1/_2$, gewölbt, regelmässig, der letzte etwas verbreitert, etwas von oben zus.-gedrückt, vorn plötzlich stark herabgebogen; Münd. s. schief, quer eirund, Saum einfach, innen weissgelippt, Ränder stark zus.-neigend, Aussen- u. Basalrand umgeschlagen. Spindelrand bedeckt die Nabelgegend vollständig, auf der Wand ist ein ganz dünner Callus. G. 35 : 18 mm. *(Persien in Prov. Mezenderan.)* Icon. N. F. f. 102. (Kob.)

1018. **H. kurdistana** *(Parr.) Pfr.* Geh. m. o. w. vollständig entnabelt, gedrückt gewölbt, fest, unregelmässig bogig gestreift u. namentlich obenher *mit s. feinen Spirallinien*, nach unten mehr mit kurzen Strichelchen umzogen, blaugrau, mit undeutlichen bräunlichen Fleckenbinden; Umg. 5. gut gewölbt, der letzte breiter, etwas zus.-gedrückt, vornen herabgebogen; Naht weiss; Münd. s. schräg, weit gerundet, s. wenig ausgeschnitten, innen dunkel fleischroth, glänzend, Saum weiss, schwach gelippt, breit ausgebreitet, Ränder genähert, durch einen Callus verbunden, Spindelrand callös, schräg, ausgebreitet, mit Andeutung eines Zahnes. G. 44 : 24 mm. *(Kurdistan.)* Malak. Blätt. 1862 p. 108, Novit. Conch. III. t. 78 f. 6—8, Bgt. Moll. nouv., litig. 1864 p. 87 t. 13 f. 1—4, Kob. Icon. f. 1169. (Pfr., Kob.)

1019. **H. ceratomma** *Pfr.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt, dicht gestreift u. unter der Loupe *gegittert,* bläulich weisslich, mit bräunlichen Nebelflecken, welche undeutliche Bänder bilden; Umg. 4, allmählig zunehmend, mässig gewölbt, der letzte niedergedrückt gerundet, nach vorn stark herabgesenkt, unten fast flach; Münd. beinahe horizontal, rundlich mondfg., Saum einfach, Aussenrand kaum merklich ausgebreitet, Unterrand *platt,* breit zur.-geschlagen, über der Nabelgegend stark verbreitert. G. 28 : 13 mm. *(Kaukasus.)* Mal. Bl. 1855 p. 106, Novit. Conch. t. 12 f. 1—4, Kob. Icon. f. 1385. (Pfr.)

—

1020. **H. escheriana** *(Mss.) Bgt.* Geh. *offen u. stark erweitert* genabelt, stark niedergedrückt, stark bogig gestreift, *fast gefaltet,* z. dünn, gelblich weiss, mit vier Bändern aus pfeilfgen Flecken (1. 2. oben, 3. auf der Mitte, 4. unten), Nabelgegend weiss; Umg. 5, die oberen besser gewölbt, als die späteren, regelmässig zunehmend, der letzte etwas verbreitert, vorn plötzlich herabgebogen; Naht z. eingedrückt; Münd. s. schief, fast horizontal, fast nicht ausgeschnitten, breitoval, *fast kreiselfg.* (wie *H. cyclolabris*). Saum glänzend weiss, schwach gelippt, Ränder einander s. genähert, durch eine meist *ganz gelöste, seltener angedrückte Lamelle* verbunden. Oberrand ausgebreitet, aufsteigend, Basalrand kurz, umgeschlagen, Spindelrand den Nabel nur zu einem kleinen Theil o. gar nicht bedeckend. G. 29—32 : 14—16 mm. *(Oberes Mesopotamien.)* Moll. nouv., litig. 1864 p. 105 t. 15 f. 8—11, Mss. Journ. Conch. 1874 p. 26, Mts. Vorderas. Conch. p. 15 t. 3 f. 19, Kob. Icon. f. 1162, 63. (Mss.) — Forma 1) *diarbekirana* Gall. (Bull. soc. mal. Fr. 1885), Nabel an der Münd. geradlinig erweitert (wie bei H. obstructa), Geh. etwas grösser, Münd. mehr oval; 2) *euthyomphala* Gall. l. c., Nabel noch stärker geradlinig erweitert, Geh. stark niedergedrückt.

1021. **H. bellardii** *Mss.* Geh. *zur Hälfte verdeckt genabelt, gedrückt kugelig,* etwas aufgeblasen, kaum gestreift, festschalig, graubraun o. weisslich, mit fünf braunen, durch weisse Zickzackstriemen unterbrochenen Bändern: Umg. $4^1/_2$, die oberen gut gewölbt, mit einer schwach eingedrückten Naht, der letzte fast stielrund, vorn s. stark herabsteigend; Münd. s. schief, gerundet, Saum *weit ausgebreitet,* flach, weissgelippt, Ränder genähert, verbunden. G. 33 : 20 mm. *(Cypern.)* Coq. Bellardi. 1854 t. 1 f. 5—6, Bgt. l. c. t. 15 f. 1—7. — Forma 1) *occlusa* Mss. l. c., weiter u. nur wenig bedeckt genabelt, Geh. z. niedergedrückt, Umg. oben an der Naht etwas abgeflacht. (Mss.)

*

1022. **H. ghilanica** *Mss.* Geh. *weit genabelt,* niedergedrückt, *s. wenig erhoben,* mit vollkommen flachem Apex, fein gestreift, z. dünnschalig, weisslichgelb, oben mit drei blass bräunlichen, in Zickzackstriemen zus.-fliessenden Bändern, unten

mit einem Band; Umg. nur 4, rasch zunehmend, der 1. etwas gewölbt, im Profil nicht sichtbar, der *2. u. 3. bis zur Hälfte flach,* längs der Naht gerandet (an jungen Ex. gekielt), der letzte verbreitert, nicht kantig, obenher gewölbt, unten flach, vorn stark herabsteigend; Münd. s. schräg, gross, queroval, Saum weiss, weit ausgebreitet, kaum gelippt, Ränder s. genähert, durch eine dünne, callöse Lamelle verbunden, Basalrand weit umgeschlagen, einen Theil des weiten Nabels überragend. G. 27 : 12 mm. *(Persien, Provinz Ghilan.)* Journ. Conch. 1876 p. 33 t. 2 f. 4, Kob. Icon. f. 1384. (Mss., Kob.)

1023. **H. ninivita** *Galland.* Geh. weit genabelt (Nabel nach der Münd. hin stark erweitert u. elliptisch), niedergedrückt, schwach gewölbt, oben stark, unten fein gestreift, einfarben weisslich o. weissgrau, mit schwachen weisslichen Flecken u. zwei kastanienfarbenen unterbrochenen Bändern; Umg. 5, unregelmässig zunehmend, die 2 ersten abgeflacht, an der Naht scharf gekielt, die folgenden eng gewunden, etwas gewölbt, der letzte s. gross, gerundet, vorn oben über den vorletzten erhoben u. dann tief herabgebogen; Münd. s. schief, quer ovalgerundet, Saum fast zus.-hängend, dick, ringsum breit ausgebreitet u. zur.-gebogen. G. 39 : 10 mm. *(Kurdistan b. Mossul.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 234 t. 7 f. 9—11. (Gall.)

19. *Macularia Albers.* (Heliceen 1850.)

Marmorana Hartm. 1840, *Archelix* pr. p. Albers 1850, *Otala* Moq.-Tand. 1855.

Uebersicht.

A. *Gew. m. o. w. weit, letzter Umg. proportional (stets schmäler als die Weite zw. Apex u. Naht). Kiefer mit 4 starken Querleisten.*

† *Münd. ohne Lamelle im Gaumen.*

*) *Münd. mit Wand u. Gaumen weiss (Gaumen mitunter bläulich o. röthlich überlaufen); Spindelrand ohne Zahnhöcker.*

a. — Geh. mit starken, z. weitläufigen Spirallinien.

aa) Geh. gross, entnabelt o. bedeckt genabelt, meist mit 5 Bändern, Münd. innen meist hell braungelblich, Wand ungefärbt, Saum innen breit weiss, dünn gelippt, gerade o. schwach offen, Spindelrand breit umgeschlagen, mit breiter, zus.-gedrückter, gestreckter, leicht gewölbter Schwiele. (Griechenland.) — Sp. 1024—1026.

bb) Geh. mittelgross, entnabelt o. bedeckt genabelt, meist mit 5 Bändern, Münd.

mit dem Gaumen meist bläulich- o. röthlich-weiss, Saum innen dünn, aber breit weissgelippt, Spindelrand gebogen, ohne Schwiele. (Spanien.) — Sp. 1027—1028.

cc) Geh. klein, entnabelt, geritzt o. offen genabelt, mit 4—5 weissfleckigen Bändern, die oberen schwach, die unteren meist stark, Oberseite dicht grau o. braun u. weiss marmorirt, Münd. gerundet, innen s. hell bläulich o. braunlich, Saum innen dünn weissgelippt, offen, Spindelrand gebogen, ohne Schwiele. (Spanien, Balearen, Marocco.) — Sp. 1029—1037.

b. — Geh. ganz ohne (s. selten mit mikroskopisch feinen) Spirallinien.

1. *Geh. regelmässig gerippt.*

aa) Geh. mit 5 Fleckenbändern, Münd. gross, fast kreisrund, innen weiss. Saum ausgebreitet, dünn weissgelippt, Ränder s. genähert, durch einen m. o. w. starken, weissen Callus verbunden. (Algerien.) — Sp. 1038—1040.

2. *Geh. s. fein gestreift o. runzelig gehämmert.*

aa) Geh. fast glatt, weisslich, oben dunkler. Oberseite stark marmorirt mit kastanienbraunen Zickzackstriemen u. unterbrochenen Bändern, Unterseite mit 2 unterbrochenen Bändern u. braunen Radialstreifen, Gaumen blauweiss, Wand ungefärbt. (Spanien, Balearen.)

α) Saum innen breit rothbraun gelippt, Spindelrand gestreckt gebogen, fast ohne Schwiele, röthlich, mit rothem Nabelflecke. — Sp. 1041—1042.

β) Saum innen breit weissgelippt, Spindelrand gestreckt, mit z. starker Schwiele, weiss, ohne Nabelflecke. — Sp. 1043—1047.

bb) Geh. fast glatt, stark glänzend, weiss, einfarbig o. mit 5 schmalen, ganzen Bändern, Gew. weit, letzter Umg. wenig breiter als der vorletzte, Münd. klein, Oberrand gebogen, Spindelrand mit zus.-gedrückter, gerader Schwiele ohne Höcker, Mundpartie weiss. (Algerien.) — Sp. 1048—1049.

cc) Geh. fein u. dicht narbig gerunzelt (mit kurzen linienfgen Eindrücken u. hammerschlägig), gebändert, oft weiss-

punktirt, die ganze Mundpartie weiss. Saum innen schwach gelippt, mit scharfer Kante, Spindelrand m. o. w. schwielig, ohne Zahnbildung. (Mittelmeerländer.) — Sp. 1050—1055.

**) *Münd. mit Wand u. Gaumen m. o. w. tief kastanienbraun o. braunschwarz; Spindelrand fast immer mit Zahnhöcker.*

a. — Saum braunschwarz (H. murcica hell leberfarben).

aa) Geh. s. fein gegittert, meist schmutzig weiss u. gebändert, oft mit weissen Punkten m. o. w. dicht bedeckt, Umg. regelmässig z. schnell zunehmend, Münd. oblong, mit Wand, Ränder u. Callus zw. diesen stark glänzend röthlich schwarz, auch tief innen auf der Wand, Saum m. o. w., oft breit u. flach ausgebreitet, Spindelrand mit breiter Schwiele, mit kleinem Höcker vorn. (Spanien, Algerien, Marocco.) — Sp. 1056—1063.

bb) Geh. fast glatt (kaum unter der Loupe mit merkbaren Spirallinien), weiss o. graugelb, meist mit 5 dunklen Bändern, ohne weisse Punkte o. mit solchen nur auf den Bändern o. mit s. feinen, s. hellbraunen o. grauen, als Bänder geordneten Sprengeln auf den Räumen zw. den Bändern, Gew. eng im Umriss, mit letztem Umg. s. überwiegend. (Pyren. Halbinsel u. Nordafr.) — Sp. 1064—1068.

b. — Saum heller gefärbt, bis weiss.

aa) Geh. in die Quere verbreitert, schmutzig weiss o. gelblich, s. dicht u. fein gegittert, gebändert, ganz ohne o. überall dicht mit weissen Punkten u. Linien bedeckt, Wand, Gaumen u. Spindelrand m. o. w. tief kastanienbraun, Saum schwach offen, schwach gefärbt bis ganz weiss, Spindelrand gestreckt, mit schwachem o. fehlendem Höcker. (Span., Alg., Marocco.) — Sp. 1069—1075.

bb) Gleich der vorigen, aber fast glanzlos, die vorletzten Umg. langsam zunehmend, der letzte s. stark entwickelt u. der grösste Theil des Geh. gehämmert u. runzelig. (Span., Alger.) — Sp. 1076—1077.

cc) Geh. fast glatt, mit s. undeutlichen Spirallinien, meist stark glänzend u. porcellanartig, mit meist 5 ganzen u. reinen o. weissfleckigen Bändern, auf

der Unterseite (zw. den Bändern u. an der Nabelgegend) s. dicht u. s. fein mit bräunlichen o. grauen Punkten gezeichnet, Gew. s. weit, Münd. oblong, mit Wand u. Gaumen nahe dem Saume kastanienbraun, Saum geradeaus, stumpf, s. schmal hellfarben (bis weiss) gelippt, Spindelrand lang, gerade, aussen schwach zahnfg. abgestutzt. (Alger., Marocco.) — Sp. 1078—1087.

dd) Geh. mit deutlichen, z. weitläufigen Spirallinien, weisslich o. gelblich, gebändert, s. oft mit zahlreichen dunklen Punkten bedeckt, Münd. mit Gaumen weiss (o. röthlich überlaufen), mitunter zunächst hinter dem schwach weiss o. gelbbraun gelippten Saum braun o. röthlich, Wand gelbgraulich, Saum stumpf, verdickt, fast geradeaus. (Alg., Marocco.) — Sp. 1088—1097.

ee) Geh. kugelig, mit letztem Umg. aufgeblasen, s. fein u. dicht gegittert, durch wurmartige Erhebungen mitunter runzelig, wenn mit Bändern sind diese oft fein weisspunktirt, die Zwischenräume aber nicht, Münd. gerundet, mit Wand (nicht aber der Callus zw. den Rändern) u. Gaumen längst aussen braun o. bräunlich, Saum etwas offen u. ausgebreitet, innen breit weissgelippt, Spindelrand aussen mit Zahn. (Alg., Marocco.) — Sp. 1098—1104.

ff) Geh. s. fein gegittert, schwer, gebändert, überall mit weissen Punkten bedeckt, mit Ausnahme der Nabelgegend, Münd. mit Wand u. Gaumen braunkaffeefarben, Saum viel heller, dick, stumpf, Spindelrand mit schwachem o. fehlendem Höcker. (Algerien.) — Sp. 1105—1107.

gg) Geh. s. fein u. dicht gegittert, meist einfarbig weiss, mitunter mit weisspunktirten Bändern, aber mit reinen Zwischenräumen, Münd. bald weiss, bald m. o. w. braun, Saum u. Callus zw. den Rändern stets weiss, Saum offen o. flach ausgebreitet, breit weissgelippt, mit scharfer Kante, Spindelrand mit einem starken Zahn am äusseren Ende (s. selten hat der Aussenrand einen zahnfgen Höcker). (Alger., Spanien.) — Sp. 1108—1116.

†† Münd. mit einer starken Lamelle im Gaumen innerhalb des Aussenrandes u. einem starken Zahn am Ende des Spindelrandes; Geh. meist einfarbig weiss, selten schwach gebändert, Münd. mit Wand u. Gaumen mitunter bräunlich, Saum weiss. (Algerien, Marocco.) — Sp. 1117—1129.

B. *Gew. mit viel engerem Umriss, letzter Umg. s. gross, blasenfg. bauchig (stets breiter als die Weite zw. Apex u. Naht). Kiefer glatt. — Geh. röthlich, dünn, fast glatt, mit 5 Fleckenbändern, Münd. s. gross, mondfg.-kreisrund, mit allen Rändern stark gebogen, Spindelrand ohne Schwiele u. Höcker. (Mallorka.) — Sp. 1130.*

1024. **H. codringtoni** *Gray.* Geh. meist entnabelt, seltener fast kugelig, z. hochgewunden, meist niedergedrückt mit etwas dachfg. gewölbtem Gew., unregelmässig gestreift, mit m. o. w. starken, z. weitläufigen Spirallinien auf der Oberseite der letzten Um., grauweiss, gelblich o. bräunlich, mit fünf braunen o. schwärzlichen Bändern, von denen die zwei unteren am meistens beständig, ganz u. stark gefärbt sind, die drei oberen unterbrochen o. in Flecken u. breiten Querstriemen aufgelöst u. vereinigt; Umg. 6, die ersten langsam, die drei letzten schnell zunehmend, die oberen wenig, der vorletzte meist stark gewölbt, der letzte anfangs zus.-gedrückt-gerundet, vorn bald plötzlich, bald fast allmählig tief herabsteigend, unten am Spindelrande gewölbt; Münd. s. schief, querhalbeifg., breiter als hoch, Saum oben u. aussen fast gerade, innen meist dünn weissgelippt, Oberrand lang gestreckt gebogen, Spindelrand umgeschlagen u. durch eine hohe, stark zus.-gedrückte Schwiele erfüllt. G. 40—50 : 30—50 mm. *(Griechenland.)* Proc. zool. soc. Lond. 1834 p. 67, Bgt. Amén. malacol. II. 1860 t. 6 f. 1—3, Kob. Icon. f. 1811. — **Syn.** *H. ferussaci* Jan 1832, *H. spiriplana* Rssm. Icon. f. 369, *H. navariensis* Leach mscr. olim, teste Pfr. — Variirt mitunter *einfarbig weiss.* Dr. Kobelt hat in seiner Iconographie N. F. f. 63 eine s. abweichende einfarbige Form abgebildet, mit erhoben konischem Gew. u. einer schief herabsteigenden Münd. mit s. weit getrennten Randinsertionem, indem der letzte Umg. vorn nur ganz kurz herabsteigt, welche Form er doch nur für eine Abnormität hällt. Die folgenden Formen dieser s. veränderlichen Art (vgl. Westerl. u. Blanc in Aperçu Mal. Grèce p. 75 u. Kob. Icon. Bd. VII p. 3) sind von Bourgnignat als Arten abgetrennt.

Var. **eucineta** *Bgt.* (Rev. & mag. zool. 1856 t. 9 f. 4—6): niedergedrückt, letzter Umg. rascher herabsteigend, Nabelgegend eingedrückter, Mundsaum stärker verdickt, stark umgeschlagen, Spindelrand stark gezahnt; G. 45—50 : 25 mm. — Eine s. nahe stehende Form bildet Kobelt ab (f. 1813), mit deutlichem Nabelritz, fünf Fleckenbändern u. vollkommen ungezahntem Spindelrand.

Var. **eupœcilia** *Bgt.* (l. c. t. 10 f. 1—3): dünnschalig, letzter Umg. s. stark herabsteigend, am Spindelrande etwas abgeflacht, Nabelgegend eingedrückt, Münd. erweitert, Spindelrand geradlinig, Saum z. dünn; G. 48—52 : 28—35 mm. — Eine Form bildet Kobelt (f. 1815—16) ab: Bänder in Zickzackstriemen aufgelöst, letzter Umg. nach der Münd. hin stark erweitert, Münd. daher s. verlängert, Spindelrand s. breit, G. 52—41 : 30 mm.

Var. **euchromia** *Bgt.* (l. c. t. 10 f. 4—6): gleich der *eupœcilia*, aber Gew. zus.-gedrückt, nicht niedergedrückt, etwas dickschaliger, stark u. intensiv gezeichnet, Münd. weniger erweitert, Nabelgegend tief eingedrückt, Saum dicker, Spindelrand

weniger gerade; G. 47 : 22 mm. — Kobelt hat (f. 1814) eine verwandte Form, mit stärkerem Spindelzahn u. z. weit geöffnetem Nabel.

Var. **oetæ** *Kob.* (Icon. f. 1821): klein, niedergedrückt konoidisch, mit deutlichem Nabelritz, typisch gezeichnet, d. h. mit fünf Bändern, die drei oberen in Fleckenreihen aufgelöst, die beiden unteren scharf ausgeprägt, Mundsaum stark umgeschlagen, Spindelrand ohne Zahn, mit einer Kante auf der Verbreitung; G. 31 : 17 mm. (Phthiotis, Mte Oeta o. Ito.)

Var. **pseudoparnassia** *(Mss.) Kob.* (Icon. f. 1817): kugelig-konoidisch, weiss, mit fünf schmalen ununterbrochenen braunen Bändern o. oben drei Reihen Flecken u. unter der Mitte einem Band, Gew. erhoben, letzter Umg. gross, bauchig gerundet, aber s. wenig erweitert, Spindelrand mit s. starker, vornen schnell herabfallender Schwiele; G. 35—40 : 28 mm. (Parnass.)

Var. **parnassia** *Roth* (Mal. Bl. 1856): entnabelt o. geritzt, kugelig kegelfg., mit stumpfem Apex, deutlich gegittert, letzter Umg. kaum verbreitert, s. stark u. plötzlich herabgebogen, Münd. rundeifg., auffallend kurz, Saum nur unten etwas umgeschlagen, Spindelrand oben nur s. wenig ausgebreitet, innen mit deutlichem Zahn, Ränder etwas genähert, nicht verbunden; G. 30 : 22 mm. (Parnass.) Rssm. Icon. f. 896—97, Kob. Icon. f. 1822. — Die Grundfarbe ist blauweiss, die Zeichnung besteht in fünf dunkelbraunen Bändern, 3 oben schmal, 2 unten breit, alle ununterbrochen, o. sind die oberen in Flecken u. Striemen aufgelöst, mitunter ist nur das 4. o. 5. Band zurück. — Forma 1) Kob. Icon. f. 1823, flacher, mehr gedrückt, letzter Umg. mehr in die Quere verbreitert, Münd. länger, G. 34 : 25 mm.; 2) Kob. f. 1826, Nabelritz geschlossen, doch deutlich erkennbar, Geh. einfarbig graugelb, letzter Umg. von der Naht aus erst ein Stück weit abgeflacht, dann gerundet, unten aufgeblasen, um den Nabel herum etwas kammartig zus.-gedrückt, Spindel gestreckt, ohne Zahn, G. 34 : 19 mm.; 3) Kob. f. 1827, nicht vollständig entnabelt, s. dickschalig, letzter Umg. auffallend zus.-gedrückt u. besonders stark in die Quere verbreitert, Münd. langeifg., relativ s. schmal, Spindelschwiele u. Callus zw. den Rändern röthlich, Zeichnung eigenthümlich: über die vier Bänder laufen breite, verwaschene, braungelbe Striemenflecken, G. 36 : 22 mm. Diese Form vom Parnass schliesst sich ganz eng an den Typus von *codringtoni* an. (Kob.)

1025. **H. crassa** *Pfr.* Geh. überdeckt genabelt, niedergedrückt. s. wenig erhoben, dickschalig u. schwer, rauh rippenstreifig, nach der Münd. hin mit feinen Spirallinien, h. u. d. mit narbigen Eindrücken u. Zickzacklinien, weisslich, mit einem breiten hellbraunen Band auf jeder Seite o. mit hornbraunen Striemen u. fünf Fleckenreihen, mitunter mit schwachen Bändern o. einfarbig; Umg. $(4\,^1/_2)5—5\,^1/_2$, leicht gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas niedergedrückt, unten abgeflacht, um den Nabel etwas zus.-gedrückt, vorn stark herabgebogen; Münd. s. schräg, lang halbeirund, Saum innen mit einer breiten, starken, glänzend weissen Lippe, Ränder fast gleichlaufend, durch eine schmale Leiste verbunden, Aussenrand ausgebreitet, Spindelrand verbreitert, umgeschlagen, mit einer

Schwiele erfüllt. G. 41—45 : 20—25 mm. *(Corfu bei Santi Deca.)* Zeitschr. f. Malacoz. 1850 p. 72, Chemn. Conch. Cab. II. t. 134 f. 7—8, Kob. Icon. f. 1819—20. — *H. blanci* Bgt. Mscr., fide Blanc.

1026. **H. intusplicata** *Pfr.* Geh. z. weit u. durchgehend genabelt, niedergedrückt, mit s. wenig erhabenem Gew., schräg grobgestreift u., namentlich auf der Oberseite des letzten Umg., mit zahlreichen, feinen, s. kurzen u. gedrängten Spirallinien, fest, einfarbig bläulich weiss; Umg. 5, s. wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas zus.-gedrückt, unten stärker gewölbt, rasch u. steil in den Nabel abfallend, vorn stark herabgebogen; Münd. s. schief, oval, etwas viereckig, innen glänzend fleischfarbig, Ränder fast gleichlaufend, Oberrand etwas eingebogen, gerade, Unterrand kurz zur.-geschlagen, innen mit einer langen, gestreckten, weissen Falte, Spindelrand kurz aufsteigend, verbreitert, gewölbt zur.-geschlagen. G. 31 : 15 mm. *(Arcadien auf Berge Chelmos.)* Zeitschr. f. Malacol. 1851 p. 26, Chemn. Cab. II. t. 146 f. 11—13, Kob. Icon. f. 1119. (Pfr. & Kob.)

*

1027. **H. alonensis** *Fér.* Geh. mit dem Nabel durch den als breiter glänzend weisser Wulst umgeschlagenen Spindelrand ganz geschlossen, s. selten fein geritzt, kugelig, gewölbt konoidisch, unregelmässig gestreift, von feinen Spirallinien regelmässig u. deutlich gegittert, isabellgelblich, mit fünf z. gleichmässigen feinen, selten etwas breiteren, braunen Bändern, von denen die oberen drei unter sich s. nahe beisammen, die unteren zwei von diesen u. unter sich weit entfernt stehen; Umg. 4 $^1/_2$—5, wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte s. gross, bauchig gerundet, erweitert, vorn schnell herabgebogen; Münd. weit, mondfg.-gerundet, gleich hoch wie breit, Saum bloss erweitert o. schwach zur.-gebogen, innen schwach weissgelippt. Ränder weit getrennt, Oberrand gestreckt gebogen. Unterrand stark gebogen. G. 30—35 : 20—27 mm. *(Südspanien.)* Prodr. 1821 N:o 62, Hist. t. 39 f. 1—9, Rssm. Icon. f. 497 & 781. — Von dieser äusserst veränderlichen Art werden hier nur einige in Rossmässlers Iconographie abgebildete Formen erwähnt: Forma 1) Rssm. f. 782, Nabel meist ganz geschlossen, Geh. bald mehr konisch, bald s. flach gedrückt, die oberen Bänder immer fleckig aufgelöst, dagegen die zwei unteren besonders stark entwickelt u. dunkel kastanienbraun, Münd. etwas breiter als hoch, schräger, Saum meist etwas breiter u. etwas mehr auswärts gekrümmt; 2) Rssm. f. 783, schmal geritzt, s. fein gestreift, höchst elegant u. zart gegittert, weisslich o. isabellgelblich bis düster rauchbraun, selten einfarbig, meist mit fünf feinen, aber selten gut entwickelten Bändern u. mit kleinen s. einzeln stehenden Punkten, Gaumen röthlich leberbraun, Aussenrand sanft auswärts gekrümmt, weiss gelippt, Spindelrand wenig gebogen; 3) Rssm. f. 784, Nabel vollständig geschlossen, Gew. s. wenig vom letzten Umg. abtretend, da die Naht s. seicht ist, Skulptur s. stark entwickelt, gelbbräunlich, mit fünf dunkel rothbraunen, beiderseits weiss eingefassten, Bändern, zuweilen die oberen fleckig aufgelöst,

Münd. so breit wie hoch, innen violett-leberbraun, Aussenrand s. wenig auswärts gekrümmt; 4) Rssm. f. 785—86, entnabelt, überall s. rauh von netzigen Runzeln, Querstreifen u. feinen Spirallinien, gelbbräunlich weiss, einfarbig o. mit meist undeutlichen, selten dunkel chokolatbraunen Fleckenbändern, Aussenrand schwach ausgebreitet, breit, aber dünn weissgelippt, G. 40 : 28 mm. (f. 787 forma minor, G. 25 : 17 mm.); 5) Rssm. f. 788, m. o. w. bedeckt genabelt, stark in die Quere verbreitert, letzter Umg. stark gegen die Münd. zu erweitert, in Färbung u. Zeichnung s. veränderlich, Münd. eirund, aussen erweitert, mit breit auswärts gebogenem Aussenrande, Oberrand von der Insertion emporsteigend, Spindelrand horizontal, gestreckt, mit starker Schwiele.

Var. **lorcana** *Rssm.* (Icon. f. 789): gross, letzter Umg. s. bauchig, die oberen drei Bänder nie, die unteren zuweilen scharf ausgeprägt, sondern immer in Flecken aufgelöst, Ränder convergirend u. genähert, Aussenrand breit zur.-gebogen, Spindelrand aufgedrückt, als breite Lamelle einen Theil des offenen Nabellochs überdeckend.

* **H. campesina** *Ezquerra del Bajo.* Geh. offen genabelt, Nabel den letzten Umg. trichterfg. ausweitend, gedrückt kugelig, querverbreitert, fein gestreift, regelmässig u. dicht gegittert, fleischroth-gelblich, einfarbig o. mit fünf meist unterbrochenen braunen Bändern u. gewöhnlich zw. diesen hellbraun fleckig, besonders oben, glanzlos; Umg. $4^1/_2$, bauchig, besonders der letzte, schnell zunehmend, dieser vorn plötzlich s. tief herabgebogen; Naht z. vertieft; Münd. s. schief, gerundet o. etwas quer eifg. verbreitert, kaum merklich ausgeschnitten, Saum *ringsum frei* u. breit, oft in einem deutlichen Winkel, zur.-gebogen, innen weissgelippt, Ränder s. genähert, dünn verbunden o. *sogar gelöst* u. frei von der Wand. G. 40 : 36 mm. *(Südspanien.)* Ezq. in Bronn Catal. 1845, Chemn. Cab. II. t. 19 f. 14—15, Rssm. Icon. f. 790, Hid. Cat. iconog. 1875 t. 7 f. 63—70.

1028. **H. bajoi** *(Bgt.) Serv.* Geh. zur Hälfte verdeckt genabelt, stark niedergedrückt, *kaum etwas gewölbt, unten bauchig gerundet,* stark gegittert fest, glanzlos, weiss, mit 5 kastanienbraunen Bändern (die drei oberen oft unterbrochen, h. u. d. verwaschen, die unteren schärfer, ganz); Umg. $4^1/_2$, gewölbt, *s. schnell* zunehmend, der letzte s. gross *(viel grösser als bei alonensis),* bauchig gerundet, vorn regelmässig, kurz aber tief herabsteigend, um den Nabel *aufgetrieben;* Münd. mondfg.-gerundet, Saum weiss, verdickt, ringsum ausgebreitet, Ränder durch einen weissen Callus verbunden. Spindelrand stark, etwas gebogen. G. 32 : 17 mm. *(Spanien bei Murcia.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 48. (S.)

*

1029. **H. marmorata** *Fér.* Geh. entnabelt, niedergedrückt kugelig, mit kurzem, breit kegelfgem, abgerundetem Gew., feingestreift, mit s. deutlichen, z. getrennten Spirallinien, z. dünn u. glänzend, weisslich o. gelblich, mit 4—5, schmalen,

braunen, von pfeilfgen Fleckchen zus.-gesetzten Bändern, Oberseite (zw. dem 3. Bande u. dem Wirbel) meist durch feine braune o. graue Zeichnungen viel dunkler als die Unterseite; Umg. 5, z. gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, unten gewölbter, vorn fast regelmässig tief herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, innen weiss o. etwas röthlich, Saum scharf, Ränder weit getrennt, Oberrand etwas zuneigend, Ober- u. Aussenrand stark gebogen, kaum offen, innen dünn, glänzend, weisslich o. röthlich gelippt, Spindelrand z. gestreckt, zur.-gebogen, ohne Schwiele. G. 20 : 12 mm. *(Südspanien.)* Prodr. 1820 N:o 65. Atlas Moll. t. 40 f. 8.

* **H. menobana** *(Bgt.) Pech.* Geh. convex-konoidisch, mit Zeichnung wie *partschi,* Umg. z. schnell zunehmend, dachfg.-fast flach, mit lineärer Naht, der letzte vorn plötzlich tief herabgebogen, Münd. wenig ausgeschnitten, fast rund, Saum dünn, etwas rosafarben, z. zur.-gebogen, Ränder s. genähert. G. 16 : 12 mm. *(Malaga.)* Exc. mal. 1883 p. 108. (B.)

1030. **H. partschi** *(Bgt.) Serv.* Geh. ungenabelt, niedergedrückt, beiderseits gewölbt, oben zierlich gegittert (die Spirallinien auf letztem Umg. unterbrochen), unten regelmässig feingestreift, z. fest, glänzend, weisslich, mit vier braunen Bändern (die zwei oberen unterbrochen, die unteren ganz, intensiver gefärbt u. oft weissfleckig) u. noch dazu auf der Oberseite dicht u. zierlich gelbbraun u. weiss marmorirt; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, regelmässig u. z. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn s. tief herabsteigend; Münd. schief, quer oblong-gerundet, Saum m. o. w. violettfarben, z. verdickt, ringsum kurz zur.-gebogen, Ränder zuneigend, Oberrand gerundet, Unterrand schief gestreckt, Spindelrand violett, breit umgeschlagen. G. 23 : 12 mm. *(Spanien b. Malaga u. Gibraltar.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 46. — **Syn.** *H. balearica* var. *pulchella* Rssm. Icon. f. 797.

1031. **H. carthaginiensis** *Rssm.* Geh. entnabelt, niedergedrückt kugelig, fein u. fast ganz regelmässig gestreift, mit scharfen Spirallinien s. deutlich gegittert, glanzlos, weissgelblich, mit der Oberseite über der Mitte von kleinen hornfarbigen Flecken u. Sprengseln bedeckt o. ohne diese mit drei schmalen braunen Bändern, dann mit scharfer Grenze weiss, mit einem dunkleren Bande auf der Mitte u. einem fünften weiter unten; Umg. 4—4 $^1/_2$, niedergedrückt, schnell zunehmend, der letzte erweitert, gerundet, oben wenig, unten stärker gewölbt, vorn z. tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg.-eirund, Saum deutlich weissgelippt, Aussenrand schwach nach aussen erweitert, Spindelrand z. gestreckt, weiss, z. wulstig, oft mit einem schwachen Höcker. G. 20—24 : 10—12 mm. *(Spanien auf der Sierra da Cartagena.)* Icon. f. 791. — Forma 1) Rssm. f. 792,

Nabelloch meist etwas offen, Saum etwas breiter auswärts gebogen, Lippe schwächer u. häufiger mit fünf scharfen Bändern auf ungeflecktem Grunde.

1032. **H. alcarazana** *(Guirao) Rssm.* Geh. entnabelt, niedergedrückt kugelig, mit gewölbtem Gew., gestreift u. fein unregelmässig gegittert, z. fest, schmutzig u. etwas wolkig weissgelblich bis rothgelblich, mit fünf rothbraunen Bändern, die drei oberen stets, die zwei unteren zuweilen fleckig aufgelöst, zw. den oberen stets mit hell gelbgrauen wolkigen Flecken, die sich auch oft zw. dem 3., 4. u. 5. Bande zu einem schwachen düstern Bande zus.-fliessen; Umg. $4\,^1/_2$, s. wenig gewölbt, schnell zunehmend, der letzte relativ gross, unten etwas bauchig, vorn schnell herabsteigend; Münd. z. stark geneigt, schief, gerundet-mondfg., Saum nur s. wenig erweitert, innen rosenroth gelippt, Spindelrand schmal, aufgedrückt wulstig, oben kaum verbreitert. G. 20—22 : 11—13 mm. *(Spanien, Sierra de Segura bei Alcaraz.)* Icon. f. 795.

1033. **H. loxana** *Rssm.* Geh. entnabelt, kugelig-niedergedrückt, unregelmässig gestreift, unter der Loupe s. fein u. dicht gegittert, z. dünn, glanzlos, grauweiss, oben mit drei immer fleckig unterbrochenen Bändern u. zwischenliegenden aschgrauen wolkigen Flecken, unten mit zwei Bändern; Umg. $4\,^1/_2$, regelmässig z. schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte vorn s. tief herabsteigend; Münd. s. schräg, gerundet mondfg., wenig breiter als hoch, Saum meist breit zur.-gekrümmt, innen weissgelippt, Spindelrand etwas gestreckt, deutlich wulstig, von oben bis zur Mitte umgeschlagen u. aufgedrückt. G. 21—28 : 14 mm. *(Spanien in Granada.)* Icon. f. 793. — Forma 1) Rssm. Icon. f. 794, kleiner, kugeliger, mit stets gänzlich in hellbraune Flecken aufgelösten Bändern, letzter Umg. weniger herabsteigend, Münd. weniger schief, Spindelrand mit schwächerem Wulst.

1034. **H. atlasica** *Mss.* Geh. entnabelt, kugelig-niedergedrückt, mit gewölbt-gerundetem, *stark niedergedrückt* domfgem Gew. u. ganz flach abgestumpftem Apex, überall s. fein gestreift u. s. zierlich u. stark gegittert, glänzend, weisslich o. gelblich, mit der dunkleren, bräunlichen Oberseite von drei halbverschmolzenen Bändern u. weissen Flecken überdeckt (das 3. Band das stärkeste) u. zwei beinahe ganzen o. weissfleckigen Bändern auf der helleren Unterseite; Umg. $4\,^1/_2$, z. schnell zunehmend, fast flach, der letzte grösser, *von der Naht abschüssig,* gerundet, unten *flach-gewölbt,* vorn wenig herabsteigend; Naht ganz oberflächlich; Münd. schief, *transversal eirund,* innen weiss, Saum ausgebreitet, innen weissgelippt, Ränder *kaum o. dünn* verbunden, Randinsertionen nicht convergirend, Ober- u. Basalrand *nicht* convergirend, *fast parallel,* dieser breit umgeschlagen, entweder gerade o. etwas convex, mit dem Aussen-

rande einen stumpfen Winkel bildend. G. 22 : 14 mm. *(Marocco in Rerayathal.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 91 t. 4 f. 7 (err. præ-disposita), Kob. Icon. f. 1124 (err. beaumieri).

1035. **H. beaumieri** *Mss.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, mit *abgerundet gewölbtem* Gew. u. abgeflachtem o. flachem Apex, fein gestreift, überall dicht u. z. stark gegittert, z. dünn u. leicht, blassröthlich weiss, mit fünf braunrothen, von feinen weissen Strickelchen u. Fleckchen unterbrochenen Bändern (1. längs der Naht, 2. 3. oft verschmolzen, 3. das stärkeste, 4. 5. schwächer, oft verschwindend); Umg. $4\,^1/_2$, die vorletzten mässig zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte *gross, etwas aufgeblasen gerundet,* unten *z. aufgetrieben,* weisslich, vorn schnell, u. bald länger, bald kurzer herabgebogen; Naht lineär: Münd. schief, quer *eirund-kreisfg.*, Saum scharf, nach aussen erweitert, etwas zur.-gebogen, innen breit verdickt, Ränder *s. genähert, convergirend,* durch einen dünnen Callus verbunden, Ober- u. Aussenrand *zeichnet ein Kreisoval,* Spindelrand gerade o. etwas convex, zus.-gedrückt schwielig, gegen den Aussenrand einen stumpfen Winkel bildend. G. 23—$24\,^1/_2$: $15\,^1/_2$ mm. *(Marocco in Dermathal.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 89 t. 4 f. 5.

1036. **H. guiraoana** *Rssm.* Geh. z. weit u. bis zur Spitze offen, genabelt, fast scheibenfg. niedergedrückt u. stark in die Quere verbreitert, s. wenig erhoben, fein unregelmässig gestreift, mit s. feinen Spirallinien, namentlich auf der Oberseite, weisslich, oben dicht marmorirt, mit fünf dunkelbraunen Bändern, von denen nur die 2 unteren meist deutlich, die 3 oberen dagegen immer fleckig aufgelöst o. verschwindend sind; Umg. 4, schnell zunehmend, fast ganz rund; Naht z. vertieft; Münd. s. schief, wenig mondfg., gerundet, Saum hell rosenroth, seltener weiss, schwach gelippt, Aussenrand fast gerade, Spindelrand in einen schmalen freien Umschlag zur.-gebogen. G. 23—28 : 10—12 mm. *(Spanien.)* Icon. f. 799.

Var. **angustata** *Rssm.* (Icon. f. 798): kleiner, Nabel enger, zur Hälfte von dem oben s. breit umgeschlagenen Spindelrande überdeckt.

1037. **H. ebusitana** *Hid.* Geh. mittelweit tief genabelt, nahezu kreisrund, flach niedergedrückt o. gedrückt-convex, s. dicht u. fein rippenstreifig, hornfarben mit braunen Bändern u. Flecken o. weiss, mit braunen Zickzackstriemen über der Mitte, einem breiten, kastanienbraunen, weissfleckigen o. unterbrochenen Bande unter der Mittellinie u. einem fast linienfgen nahe dem Nabel; Umg. 6, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte zus.-gedrückt gerundet, um den Nabel glatt, vorn plötzlich stark herabgebogen; Münd. s. schief, fast kreisrund,

Saum scharf, kaum ausgebreitet, z. tief innen stark weissgelippt, Ränder s. genähert, verbunden, Spindelrand kaum ausgebreitet, doch mitunter einen kleinen Theil des Nabels überdeckend. G. 14—16 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Balear. Ins. Yviza.)* Journ. Conch. 1869 p. 19 t. 2 f. 2, Cat. Icon. t. 24 f. 255—257, Kob. Icon. f. 1193. — Forma 1) *minor*, G. 11 : 7 mm.

*

1038. **H. raymondi** *(Moq.-Tand.) St. Simon.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbtem Gew. u. stumpfem Apex, dicht u. regelmässig mit schrägen rauhen Runzelrippen bedeckt, namentlich auf den oberen Umg., z. dünn, durchscheinend, gelblich hornfarben, mit fünf undeutlichen, etwas verwaschenen Bändern, von denen die beiden unteren am schwächsten sind; die Rippen heben sich meistens weisslich aus der Grundfärbung heraus; Umg. 5, etwas gewölbt, rasch zunehmend, der letzte etwas verbreitert, vorn z. regelmässig u. lang herabgebogen; Naht wenig eingedrückt; Münd. s. schief, wenig mondfg., rundlich, Saum innen schwach weissgelippt, anfangs vorgezogen, dann umgeschlagen, Spindelrand s. schief herabsteigend, verbreitert, zus.-gedrückt, oben nahe der Wand zahnfg. erhoben, Ränder genähert u. durch einen m. o. w. starken Callus verbunden. G. 17—20 : 13—14 mm. *(Algerien.)* Misc. malac. 1848 p. 9, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 104 t. 9 f. 1—4, Kob. Icon. f. 1531. — **Syn.** *H. desfontanea* Morel. Journ. Conch. 1851 t. 9 f. 7—8.

1039. **H. miloni** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, kugelig-*konoidisch*, mit *erhobenem* Gew. u. vorstehendem, z. grossem Apex, z. fest u. z. durchscheinend, etwas weisslich graugelb, mit fünf fast verwaschenen Bändern, oben stark, unten feiner mit weissen, mitunter wie weissgekörnelten Rippenstreifen zierlich skulptirt; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, anfangs schwach zus.-gedrückt, an der Münd. bauchig-gerundet, vorn *plötzlich kurz* herabgebogen; Münd. s. schief, kaum ausgeschnitten, fast ganz kreisrund, innen weiss, Saum *ringsum verbreitert-umgeschlagen*, Ränder s. genähert, durch einen starken Callus verbunden, Spindelrand *schnell gestreckt-herabsteigend*, oben *schwach faltenfg.* G. 20 : 16 mm. *(Algerien bei Djelfa.)* L. c. p. 110.

1040. **H. sollieri** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, bauchig, mit gewölbt-niedergedrücktem Gew. u. stumpfem Apex, oben u. unten fast gleich gewölbt, zierlich rippenstreifig (Rippchen fast regelmässig, z. stark, gleichfarben, auf letztem Umg. h. u. d. gehämmert), einfarbig gelblich; Umg. 5, gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte wenig grösser, anfangs fast kantig, an der Münd. gerundet, vorn stark u. s. lang herabsteigend; Münd. s. schief, vollkommen kreisrund, Saum weiss, dünn, innen verdickt, ringsum leicht u. *flach* aus-

gebreitet, Ränder s. genähert u. durch einen Callus verbunden. Spindelrand gebogen, oben undeutlich faltenfg. G. 18 : 12 mm. *(Algerien bei Djelfa.)* L. c. p. 112. (B.)

*

1041. **H. balearica** *(Z.) Pfr.* Geh. entnabelt, kugelig-niedergedrückt, in die Quere verbreitert, s. fein u. dicht gestreift, glänzend, braunweiss, mit 5, von dicht stehenden kastanienbraunen Flecken zus.-gesetzten Bändern, von denen die 3 obern dicht beisammen, die 2 untern aber von jenen u. unter sich s. entfernt stehen, die oberen selten von einander völlig getrennt, meistens das 1. mit der Naht, 2. u. 3. unter sich durch braune Flecken u. Striemen von der Grundfarbe verbunden, wodurch die ganze Oberfläche dunkel marmorirt erscheint; Apex rothbraun, mit der Spitze eingedrückt; Umg. kaum 5, s. schnell zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte stark verbreitert, zus.-gedrückt gerundet, nach der Münd. hin langsam herabsteigend; Münd. s. schief, quer etwas herabsteigend, fast viereckig oblong, Saum fast geradeaus, innen leberfarbig, schwach gelippt, Ränder weit getrennt, Oberrand horizontal, Spindelrand fast mit ihm parallel, gestreckt, wulstig, mit dem Nabelflecke leberbraun, Aussenrand schwach gebogen. G. 26—30 : 12—15 mm. *(Spanien.)* Monogr. Helic. III. 1853 p. 195. – **Syn.** *H. hispanica* Partsch ap. Rssm. Icon. f. 460. Pfr. Mon. Hel. I. 1848. — Forma 1) *minor*, G. 18 : 10 mm.

Var. **valdemusana** *Bgt.* (Pech. Exc. Mal. 1883): mehr niedergedrückt, oben reich marmorirt u. gebändert, Saum stark ausgebreitet offen, Oberrand der Münd. erhoben-gebogen u. Basalrand gewölbt, über den Nabel stark verbreitet. (Mallorka.) Hid. Cat. iconogr. 1875 t. 3 f. 22—24.

Var. **eustrapa** *Bgt.* ap. *Pech.* l. c.: s. stark glänzend, Umg. 5, s. schnell zunehmend, gewölbt, der letzte relativ enorm, mehr aufgeblasen gerundet, vorn mässig herabsteigend, Naht tief, Münd. s. weit, etwas oval-gerundet, Saum s. wenig offen, innen etwas fleischfarben, Oberrand regelmässig gebogen, Basalrand etwas gewölbt, herabsteigend. (Balearen.)

1042. **H. ramisi** *Bgt.* Gleich der *lamprinathia* in Form, Umgänge u. Münd., aber das Geh. ist dünnschaliger, z. durchscheinend, weissgelblich, mit 5 kastanienfarbenen, von weissen, unregelmässig zickzackfgen Flammen unterbrochenen, Bändern, Nucleus klein, vorstehend, Saum dünn, innen schwach röthlich braun, s. offen. G. 24 : 14—15 mm. *(Mallorka.)* Pech. l. c. p. 104. (B.)

1043. **H. companyoi** *Aleron.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, wenig gewölbt, unter der Loupe s. fein gestreift, z. dünn u. z. glänzend, oben weisslich, mit 3 dunklen, stark unterbrochenen Bändern u. zw. Naht u. 3. Bande marmorirt

o. mit abwechselnden braunen u. weissen Zickzackstriemen, unten weiss, nur mit 2 ganzen, weit getrennten Bändern, mitunter mit dunklen Striemen zw. dem 5. Bande u. dem Spindelrande; Apex vorstehend; Umg. $4\,^1/_2$—$5\,^1/_2$, etwas gewölbt; Münd. quer eirund, wenig mondfg., aussen erweitert, etwas winklig, innen weiss. Saum vom Rande entfernt *weissgelippt*, Aussenrand etwas offen, Spindelrand gestreckt, wulstig. G. 15—20 : 8—12 mm. *(Ost-Pyrenäen u. Catalonien.)* Bull. soc. phil. Perpignan 1837 p. 91, 98 (nomen), Dup. Hist. moll. 1848 p. 120 t. 4 f. 3, Rssm. Icon. f. 591 (H. companyonii). — **Syn.** *H. hispanica* var. *pyrenaica* Rssm. Icon. IX—X, 1839 p. 11.

Var. **palmana** *Berthier* ap. *Bgt.* (Exc. mal. Pechaud 1883): meist fast scheibenfg. niedergedrückt, mit dem Gew. fast nur in der Mitte etwas erhoben, Umg. schneller zunehmend, der letzte stärker verbreitet, an der Naht niedergedrückt, aussen u. unten gewölbt, Naht eingedrückt, Münd. mit dem Oberrande an der Insertion abgeflacht niedergedrückt, dann erhoben gebogen, Basalrand gebogen, Ränder mehr genähert; G. 17—19 : $8\,^1/_2$—9 mm. (Mallorka bei Palma.) Hidalgo l. c. f. 25—27.

1044. **H. cantæ** *(Bgt.) Serv.* Geh. entnabelt, z. *kugelig*, mit *gewölbt gerundetem, z. erhobenem Gew.*, undeutlich u. doch stark gestreift, dünn, etwas gelblich weiss, mit kastanienfarbenen Flecken u. 5 Bändern, von denen die 3 oberen unterbrochen u. zerrissen, die 2 unteren *ganz* sind; Apex stumpf, gross, schwärzlich; Umg. 5, *gewölbt*, regelmässig schnell zunehmend, der letzte *wenig erweitert, gewölbt gerundet*, gegen die Münd. hin langsam herabsteigend u. zuletzt schnell herabgebogen; Münd. wenig mondfg., fast gerundet, Saum *weiss*, etwas verdickt, schwach erweitert. Ränder zuneigend, Spindelrand gestreckt herabsteigend, wulstig. G. 18 : 12 mm. *(Spanien bei Banyuls.)* Et. Moll. Esp. 1880 p. 41. (S.)

1045. **H. chorista** *(Bgt.) Serv.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, oben wenig gewölbt, unten kugelig gerundet, deutlich feingestreift, z. dünn, glänzend, etwas gelblich grau, mit kastanienfarbenen, zickzackfgen Flecken marmorirt u. 3 dunklen, unterbrochenen Bändern (1 oben u. 2 unten, wie braunpunktirt); Apex gross, stumpf, braun; Umg. $4\,^1/_2$, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte *s. weit u. gross*, oben wenig gewölbt, *unten bauchig gerundet*, vorn *plötzlich herabgebogen*; Münd. schief, mässig mondfg., ebenso hoch wie breit, *oben u. aussen erweitert kreisrund*, Spindelrand gestreckt, verdickt, weiss, Saum dünn, scharf, weiss, Randinsertionen weit von einander entfernt. G. 18 : 10 mm. *(Spanien bei Barcelona.)* L. c. p. 42.

1046. **H. tiranoi** *(Bgt.) Serv.* Geh. entnabelt, oben *niedergedrückt u. doch mit dem Gew. konoidisch*, unten gerundet, z. bauchig, dicht deutlich feingestreift, glänzend, bläulich

weiss o. schwach kastanienfarben, überall (bis auf die Nabelgegend) kastanienfarben-fleckig o. grau-marmorirt, mit 3, 4 o. 5 kastanienbraunen Bändern, von denen die 2 unteren ganz o. unterbrochen, die oberen stets unterbrochen sind; Apex gross, röthlich, *vorstehend;* Umg. 5, wenig gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, der letzte gross, oben gewölbt, unten gerundet, vorn tief herabsteigend; Münd. schief, mondfg., oben u. aussen gerundet, unten gerade, Saum weisslich, schwach verdickt, offen, Spindelrand mässig schwielig. Ränder etwas zuneigend. G. 18 : 10 mm. *(Spanien b. Barcelona.)* L. c. p. 43. (S.)

1047. **H. minorica** *(Berth.) Bgt.* Geh. entnabelt, gedrückt-konoidisch, z. gewölbt, fein gestreift, dünn- aber festschalig, weisslich, mit fünf unterbrochenen kastanienbraunen Bändern, von denen die drei oberen meistens fliessen zusammen u. bilden Zickzackstriemen, welche blass hornfarben auch in den Zwischenräumen erkennbar sind; Apex vorstehend; Umg. 4 $^1/_2$, wenig gewölbt, rasch zunehmend, der letzte regelmässig von der Naht gerundet, vorn schnell herabgebogen; Münd. schief, quer oval, innen fleischfarben o. weinroth, gebändert, Saum etwas ausgebreitet, innen fleischfarben o. weiss gelippt, Oberrand vorgezogen, Unterrand leicht umgeschlagen, etwas schief gestreckt. *mit einer starken, m. o. w. verlängert zahnfgen* Schwiele. G. 13—15 : 8—10 mm. *(Ins. Menorka.)* Pechaud Exc. mal. 1883 p. 107. — *H. minoricensis* Mittre Ann. sc. nat. 1842 p. 108, Pfr. Mon. Hel., Hidalgo Cat. icon. 1875 t. 3 f. 29—31. — Forma 1) mit 5 fast getrennten, ununterbrochenen Bändern.

Var. **sampoli** *Bgt.* ap. *Pech.* l. c.: Umg. schneller zunehmend, mit gedrücktem Apex, der letzte Umg. vorn langsamer u. schwächer herabsteigend, Münd. relativ höher, Saum dünner, mit schwach gebogenem, s. wenig schwieligem Spindelrande. (Balearen.) Hidalgo l. c. f. 32—33.

*

1048. **H. soluta** *Mich.* Geh. entnabelt, niedergedrückt-kugelfg., mit gewölbtem abgestumpftem Gew., s. fein gestreift, fast glatt, mit s. feiner u. dichter Spiralskulptur, fest, stark glänzend, wie polirt, weiss, mit fünf feinen braunen Bändern, die beiden unteren von den oberen u. unter sich weiter entfernt; Umg. 5 $^1/_2$, regelmässig zunehmend, die vorletzten breit, schwach gewölbt, bei jungen Exemplaren an der Naht scharf gekielt, der letzte von oben gesehen wenig breiter als der vorletzte, etwas bauchig gerundet, vorn plötzlich tief herabgebogen; Naht linienfg.; Münd. s. schief, klein, kaum ausgeschnitten, oblong, die ganze Mundpartie weiss. Saum weissgelippt, schmal zur.-gebogen, Oberrand von der Insertion aus gebogen. Spindelrand zus.-gedrückt-wulstig, oben scharf, fast gestreckt, Ränder genähert u. oft mit einem schwachen weissen

Callus verbunden. G. 21—24 : 13—18 mm. *(Algerien, Prov. Oran.)* Cat. test. viv. Alg. 1833 p. 3 f. 9—10, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 134 t. 13 f. 12—15. — **Syn.** *H. alabastrites* pr. p. Rossm. Icon. f. 557. — Forma 1) *conoidea* Bgt. (Rssm. Icon. f. 558), mit eifg.-konischem Gew., G. 20 : 17 mm.; 2) *subcarinata* Bgt., mit einem undeutlichen Kiel auf dem vorletzten Umg.; 3) *interrupta*, mit den fünf Bändern unterbrochen (selten); 4) *late fasciata* Bgt., die drei oberen Umg. zu einem zus.-fliessend, die beiden unteren getrennt; 5) *bifasciata* Bgt., nur die beiden unteren Bänder vorhanden.

Var. **alabastrites** *Mich.* (l. c. f. 6—8): einfarbig weiss; bei dieser Form sind die vorletzten Umg. fast ganz dachfg. abgeflacht u. an der Naht scharf gekielt (der Embryonalwindung ist stets gewölbt u. etwas vorstehend) o. scheinen sie nur so, wegen der Abwesenheit der Bänder; oft ist der letzte Umg. anfangs durch den herauslaufenden Kiel scharfkantig, selten setzt sich eine schwache Kante bis zur Münd. fort. — Rssm. Icon. f. 559, Bgt. l. c. t. 13 f. 18—21.

1049. **H. pycnochilia** *Bgt.* Geh. entnabelt, kugeliggedrückt, mit gewölbtem Gew. u. etwas zitzenfgem Apex, feingestreift, fest, etwas durchscheinend, kreidig, weiss; Umg. 6, flach, langsam zunehmend, mit linienfger Naht, die mittleren stark an der Naht gekielt, der vorletzte schwach gekielt, der letzte gerundet, vorn plötzlich u. s. tief herabgebogen; Münd. s. schief, oblong, kaum mondfg., innen weiss, Saum *zus.-hängend*, stark verdickt, weiss, etwas zur.-gebogen, Ränder *durch einen groben Callus verbunden*, Spindelrand weiss, dick, stark callös. G. 19 : 13 mm. *(Algerien.)* Malac. Alg. I. 1864 p. 137: pycnocheilia. (B.)

*

1050. **H. vermiculata** *Müll.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, kaum etwas gestreift, dagegen meist mit s. feinen narbigen Eindrücken bedeckt, glänzend, festschalig, meist gelbweiss o. rothgelblich, aber von allen Schattirungen zw. Reinweiss durch Braungelb bis Hellgraubraun, meist mit fünf roth- o. dunkelbraunen Bändern, von denen das oberste *dicht an der Naht stehende* stets das breiteste ist, 2. u. 3. *meist verbunden*, alle gewöhnlich ganz, oft doch von weisslichen Flecken o. Strichelchen unterbrochen, 4. u. 5. schmal, ganz u. getrennt, gewöhnlich ist die Oberseite o. die ganze Oberfläche *mit weisslichen Stricheln u. Punkten bedeckt*, s. selten ist das Geh. einfarbig; Umg. 5, wenig gewölbt, der letzte *etwas* bauchig gerundet, vorn allmählig herabsteigend; Münd. s. schief, in die Quere verbreitert mondfg., Saum breit, stark auswärts gekrümmt, flach weissgelippt, Aussenrand schön gekrümmt. Innenrand gestreckt, ganz zur.-geschlagen u. aufgewachsen, breit weisswulstig, *gerade*, fast immer *mit deutlichem Winkel* zw. beiden Rändern. G. 30—35 : 17—21 mm. *(Mittelmeerländer.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 20, Rssm. Icon. f. 301, 499, 500. Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 8 f. 7—11. — Forma 1) *linusina* Ben. (Ill. crit. sist.

Sic. p. 82 t. 1 f. 17, Kob. Icon. f. 1128, H. linusæ Calc.), kleiner (22 : 16 mm.), kugelig, dickschalig, mit enger Münd. u. dickem Saum (Ins. Linosa); 2) *subangulata* Iss. (Bull. soc. mal. I. t. 2 f. 3), kleiner, festschalig, mit der Münd. winklig (Malta): 3) *thalassina* Porro (Villa Dispos. System. 1841), dünnschalig u. zerbrechlich (Sardinien); 4) *grimaldiensis* Nev. (Proc. soc. zool. Lond. 18), Gew. oft höher, letzter Umg. mehr gerundet, unten gewölbter, Münd. mehr gerundet, mit weniger schiefem Spindelrande, G. 21 $^1/_2$: 16, 22 $^1/_2$: 17 $^1/_2$ mm. (Schweiz bei Grimalde); 5) *concolor* M. T. (Hist. moll. II. 1855), grau o. röthlich o. gelblich, stark runzelig, einfarbig, G. 20—22 : 13—14 mm. (Marseille).

Var. **uticensis** *Kob.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1886): Mundrand in einer Breite von 3—4 mm. umgeschlagen, verdickt u. in seiner ganzen Ausdehnung mit einem dicken porzellanglänzenden Callus belegt, so dass der sonst immer abgeflachte o. selbst ausgehöhlte Basalrand gewölbt u. die Nabelgegend ausgefüllt erscheinen; G. 36 : 25 mm. (Utica.) H. constant. var. Kob. Icon. f. 981.

Var. **gaïdurina** *Blanc* (West. in Aperçu faune mal. Gr. 1879): dickschalig u. schwer, kalkig, weiss, einfarbig o. mit undeutlichen rothgelben Bändern, s. fein gestreift u. schwach runzelig, Münd. kleiner, horizontal, innen weiss, Saum breit lippensäumig, ausgebreitet, dick, weiss, Spindelrand horizontal, gestreckt, mit breiter, zus.-gedrückter Schwiele ohne Höcker; G. 26 : 17 mm. (Griechenl., auf "Ile des ânes" bei Cap Colonna u. Ins. Santorin.)

* **H. æcouria** *Let. & Bgt.* Geh. entnabelt, z. kugelig, oben *fast dachfg.-gewölbt*, unten *rechts schief gewölbt*, feingestreift, auf dem letzten Umg. fein runzelig, gelblich, mit vier rothen Bändern (die zwei oberen breit, oft zus.-fliessend, weisspunktirt, die unteren schmal, ganz): Umg. 5, schwach gewölbt, *s. rasch zunehmend*, mit *oberflächlicher* Naht, der letzte *s. gross u. weit*, anfangs *etwas kantig*, vorn *mässig* herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-eirund, geneigt. Saum weiss, gelippt, ringsum ausgebreitet u. zur.-gebogen, Basalrand gerade, schief, auf der Mitte etwas convex. G. 27 : 17 mm. *(Tunesien.)* Prodr. Mal. Tunis. 1887 p. 7. (B.)

1051. **H. catharolena** *Bgt.* Geh. entnabelt, etwas kugelig-gedrückt, mit gewölbtem Gew. u. stumpf vorstehendem Apex, feingestreift, s. dicht u. fein mit kurzen Spirallinien bedeckt, fest, stark glänzend, rein weiss, mit milchweissen durchscheinenden Punkten geschmückt, seltener mit 3 durchscheinenden Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, z. gewölbt schnell zunehmend, der letzte grösser, convex-gerundet, selten mit zwei schwachen Kanten, gegen die Münd. zu herabsteigend u. vorn plötzlich herabgebogen; Münd. s. schief, schwach mondfg., quer oblong, oben convex, unten z. gestreckt-herabsteigend, innen weiss o. s. selten schwach braun. Saum dick, stumpf u. ausgebreitet, Spindelrand auf der Mitte höckerig, Ränder genähert. G. 30 : 16 mm. *(Algerien bei Oran; Corsica bei Pigno.)* Spec. noviss. 1876 p. 80. (Bgt.)

1052. **H. constantinæ** *(Forbes).* Geh. entnabelt, kugelig, mit *erhoben gewölbtem o. sogar hoch konischem, abgerundetem Gew.,* s. schwach gestreift, dicht u. fein gerunzelt, mit zahlreichen Eindrücken u. unterbrochenen Spirallinien s. unregelmässig bedeckt, gelblich weiss, durchsichtig, mit fünf braunen, undurchsichtigen, vollständig ganzen, scharf bezeichneten, schmalen Bändern (das 1. das breiteste, *stets gut von der Naht entfernt*), *vollkommen ohne Spur von Flecken, Punkten u. Striemen;* Gew. meist konisch, mit fast flachen Seiten; Umg. $5\,^1/_2$, z. gewölbt (der vorletzte oft stark gewölbt), regelmässig schnell zunehmend, der letzte gross, *stark* bauchig gerundet, vorn allmählig tief herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-oblong, innen weiss, gebändert, Saum ringsum offen-etwas ausgebreitet, innen weiss, Spindelrand schief gestreckt, breit schwielig, *auf der Mitte gewölbt o. zahnfg. erhoben,* breit umgeschlagen u. aufgedrückt. G. 32—36 : 20—24 mm. *(Algerien, Tunis.)* Ann. nat. hist. or mag. 1838 p. 251, 1839 t. 11 f. 1, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 10 f. 1—7, Kob. Icon. N. F. f. 228—234. — **Syn.** *H. cirtæ* Terver 1839, *H. vermicul.* var. *cirtæ* Rssm. Icon. f. 592. — Forma 1) *minima* Bgt., G. 20 : 16 mm.; 2) *conoidea* Bgt., G. 22 : 21, 30 : 25 mm.; 3) *depressa* Bgt., gedrückt, weniger gewölbt; 4) *candida* Bgt., einfarbig weiss; 5) *paucifasciata,* mit 2—3—4 Bändern.

* **H. boghariensis** *Deb.* Gleich der *constantinæ,* aber meist grösser, kugeliger, schmutzig weiss, oft mit einem gelblichen Stich, undurchsichtig, mit fünf (seltener mit 4) fast gleich schmalen graubraunen Bändern, welche oft schon am lebenden u. fast immer am todt gesammelten Thiere durchscheinend sind, letzter Umg. nach vorn etwas abgeflacht, Münd. schiefer, mehr gerundet, Saum mehr ausgebreitet, innen verdickt rahmfarben gelippt. G. 36 : 24 mm. *(Algerien b. Boghar u. Boukhrari.)* Recueil trav. soc. d'agric. d'Agen 1857 p. 322, Kob. Icon. N. F. f. 323—327. — *H. const. var.* Bgt. Mal. Alg. I. p. 113.

1053. **H. fleurati** *Bgt.* Geh. entnabelt, kugelig, kaum merkbar gestreift, mit s. undeutlichen Spirallinien, überall s. fein u. dicht hammerschlägig-gerunzelt, porzellanartig gelblich weiss o. rein weiss, einfarbig, kreidig; Gew. abgerundet, mit gewölbten Seiten; Umg. 5—6, wenig gewölbt, bald z. regelmässig zunehmend, bald der vorletzte mehr als doppelt breiter als der drittletzte, der letzte bauchig-gerundet, vorn regelmässig schnell u. tief herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, oben u. aussen gerundet, unten gerade, innen weiss, Saum ausgebreitet, dünn weissgelippt, Spindelrand schwielig, gestreckt, meist mit einer schwachen zahnfgen Erhebung auf der Mitte. G. 22—24 : 16—18 mm. *(Tunesien.)* Malac. Tunis 1868 p. 12 t. 1 f. 1—3, Kob. Icon. f. 1126. — Forma 1) *subcarinata* Bgt. (l. c. t. 1 f. 4), der letzte Umg. auf der Mitte undeutlich stumpfkantig, die oberen an der Naht fast gekielt, mitunter etwas übergreifend; 2) *obesa* Bgt., kleiner, ebenso so hoch wie breit; 3) *fasciata* (Kob. Icon. N. F.

f. 338, 341—42), Geh. weiss, mit fünf dunklen, scharf bezeichneten Bändern, von denen das 1. 2. u. 5. s. schmal, 3. u. 4. z. breit (mitunter nur mit den Oberb.).

1054. **H. bonduelliana** *Bgt.* Geh. entnabelt, *bauchig kugelig*, undeutlich feingestreift u. fleckenweise undeutlich gehämmert, kreidig, festschalig, glänzend, bläulich weiss, mit einem braunen Bande auf der Oberseite; Gew. gerundet gewölbt, mit kleinem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig schnell zunehmend, mit *fast lineärer* Naht, der letzte bauchig gerundet, vorn *allmählig langsam* herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-eirund, innen weiss, Saum dünn weissgelippt, *ausgebreitet nur an der Basis des Aussenrandes*, Spindelrand gestreckt, schwielig, weiss. G. 28 : 19 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Moll. nouv., lit. 1863 p. 9 t. 3 f. 1—4, Mal. Alg. I. 1864 p. 116 t. 9 f. 15—18. (B.)

1055. **H. toukriana** *Bgt.* Geh. entnabelt, *aufgeblasen stark bauchig, oben doch gedrückt*, auf den oberen Umg. glatt, auf den mittleren gestreift, auf dem letzten etwas runzelig, festschalig, kreidig, nicht glänzend, weiss, vor der Münd. mit schwachen Resten von vier Bändern gezeichnet; Gew. mässig gewölbt; Umg. $5\,^1/_2$, aufgeblasen bauchig, doch oben wenig convex, schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte aufgeblasen gerundet, vorn lang u. s. tief herabsteigend; Münd. schief, mondfg., oben u. aussen gerundet, unten schief gestreckt, innen schwach gelblich, Saum s. stark ausgebreitet u. umgeschlagen. G. 30 : 18 mm. *(Algerien zw. Aïn-Toukria u. Nahr-Ouassel, Tunesien bei Ghardimaou.)* Pechauds Excurs. Malacol. 1883 p. 37. (B.)

*

1056. **H. lactea** *Müll.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, querverbreitert, s. dicht mit feinen Spirallinien skulptirt, stark, graugelblich, selten fast kreideweiss, typisch mit vier breiten, braunen, scharf ausgeprägten Bändern; gewöhnlich breiten sich über diese Färbung unregelmässige, meist punktfge, häufig in einander verfliessende milchweisse Sprengsel; Gew. m. o. w. niedergedrückt, selten etwas konisch erhoben; Umg. 5, wenig gewölbt, die ersten langsam, dann s. rasch zunehmend, der letzte stark nach der Münd. hin erweitert, vorn allmählig tief herabsteigend; Münd. s. schief, quer oblong, Gaumen, Wand u. Spindelrand tief kastanienbraun, welche Farbe nach aussen scharf begrenzt ist, Saum ganz stumpf, etwas verdickt, nur sanft auswärts gebogen, schwarzbraun o. dunkel kastanienbraun, Spindelrand gestreckt, callös-verdickt, mit einem breiten, stumpfen, zahnartigen Höcker. G. 30—40 : 17—23 mm. *(Südspanien, Algerien, Marocco.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 19, Bgt. Moll. nouv., litig. t. 36 f. 1—4. — Forma 1) *unicolor*, einfarbig weiss, mit Gaumen, Wand u. Spindelrand dunkelbraun (*albinos* dieser Art sind

auch inwendig rein weiss); 2) *fasciata*, mit vier scharf gezeichneten Bändern, ganz frei von der weissen Punktirung (Rssm. f. 802); 3) *quinquefasciata*, mit fünf Bändern (das 2. schmal), mit o. ohne Punktirung (zuweilen mit schmalen Linien zw. den drei unteren Bändern); 4) *minor*, G. 20 : 13 mm.

Var. **ezquerriana** *Bgt.* (Pech. Exc. mal. 1883): mehr kugelig, weniger verbreitert, mit gerundet-gewölbtem Gew., die oberen Umg. fast flach, dann gewölbter, der letzte bauchig, Münd. wenig querverbreitert, mehr gerundet. (Algerien bei Algesiras.) Diese Form steht wenigstens s. nahe dem historischen Typus o. der *lactea Müll.*, "facie *H. nemoralis*, at griseo-alba atomis confluentibus calcareis obducta".

Var. **turturina** *Guirao* (Rssm. Icon. f. 805): hell isabellgelb (turteltaubenfarbig), mit etwas düsteren Sprengseln u. weissen Punkten in bänderähnlichen Reihen geordnet, in die Quere verbreitert, beiderseits etwas gewölbt, Münd. quer oblong, Aussenrand gebogen, Spindelrand stark, mit starkem Zahn, Saum hell leberbraun; G. 34 : 18 mm. (Murcia.)

Var. **maura** *Guirao* (Rssm. Icon. f. 804): einfarbig kastanienbraun, Gew. mehr erhoben, mit vorstehendem Apex, Umg. mehr aufgetrieben, Spindelrand dünner, fast ohne Zahn, gerader; G. 40 : 25 mm. (Spanien, Portugal, Algerien.)

Var. **sevillensis** *Serv.* (Et. moll. Esp. 1880): z. flach niedergedrückt, viel breiter als hoch, isabellgelb, schwach gebändert, in reicher Fülle mit weissen Punkten besäet, Umg. langsamer zunehmend, welche zuweilen bei jungen Exemplaren eine kielartige Kante, von welcher dann u. wann am Anfange des letzten Umg. noch ein Spur sichtbar ist, haben, Münd. z. klein, viel breiter als hoch; G. 28 : 18 mm. (Südwestspanien.) Rssm. Icon. f. 807. — Serv. nennt die Form eine Miniature der *Juilleti*, aber ausgezeichnet durch die Grösse (23 : 15 mm.), durch die breiteren u. schwächeren Bänder, eine überall dicht weissfleckige Oberfläche, schön schwarze Mundpartie (auch der Saum), dickeren Spindelrand u. endlich durch eine aufgetriebene Nabelgegend. (Sevilla.)

Var. **sevilliana** *(Grat.) Mss.* (Jahrb. Mal. Ges. 1874): klein o. sehr klein (bis 20 mm. herab), etwas weniger niedergedrückt, doch nicht gedrungen, stärker gegittert, mit 4 kastanienfarbenen o. dunkelgrauen dicht weisspunktirten Bändern, Münd. klein, innen intensiv schwarzkastanienbraun gefärbt. (Südspanien u. Marocco.)

* **H. murcica** *Rssm.* Erreicht unter allen Formen die bedeutendste Grösse u. tragen den Charakter der Verbreitung im Querdurchmesser am ausgeprägtesten an sich, Bänder meist s. intensiv braun, überall mit weissen Punkten bedeckt, u. die ganze Mundpartie tief schwarzbraun, mit goldbraunen Grenzen, Münd. stark in die Quere verlängert, Saum breit, flach u. meist in einem scharfen Winkel auswärts gebogen, schön kastanienbraun gelippt (mitunter übersteigt die Lippe den äusseren Saum des Aussenrandes), Spindelrand oft beinahe vollkommen horizontal gestreckt, mit s. entwickeltem Wulst,

Oberrand steigt an seiner Einfügung fast immer in einen schönen Bogen aufwärts. G. bis 45 : 28 mm. *(Spanien in Prov. Murcia u. Almeria.)* Icon. f. 800. — Forma 1) *atomaria* Schum., kleiner, dicht mit weissen Punkten bedeckt, Bänder s. selten undeutlich, gewöhnlich von braunen Sprengseln gebildet; G. 32 : 17 mm. (Rssm. Icon. f. 801.) — Hierher wahrscheinlich *H. simocheila* Bgt. ap. Serv. u. Pechaud (auch aus Prov. Oran).

? **H. berthieri** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbtem Gew., feingestreift, auf dem letzten Umg. etwas hammerschlägig, hinter der Münd. oft runzelig, ganz milchweiss, mitunter mit 7 bläulichweissen schwachen Linien umgeben; Umg. $5\,^1/_2$, etwas abgeflacht, der letzte gross, erweitert, gerundet, am Nabel concav, vorn regelmässig u. tief herabsteigend; Münd. schief, innen in allen Theilen ganz weiss, wenig ausgeschnitten, quer oblong, oben u. aussen convex, Saum verdickt, grob, aussen ausgebreitet u. stumpf zur.-gebogen, Spindelrand schwach auf der Mitte gezahnt, Ränder genähert, dünn verbunden. G. 38 : 23 mm. *(Algerien, Oran bei Thelat.)* L. c. p. 47. (P.) Diese Schnecke, welche Bgt. in Malacol. Alg. I. t. 11 f. 8—9 als eine *varietas omnino candida* von *lactea* abbildet, scheint wirklich eine *albinos* dieser Art zu sein.

1057. **H. axia** *(Bgt.) Serv.* Geh. entnabelt, bauchig kugelig, mit *z. erhobenem, fast kegelfgem* (gewölbt-konoidischem, etwas dachfgem) Gew. u. kleinem Apex, feingestreift, überall s. deutlich mit feinen Spirallinien, an der Münd. etwas runzelig, festschalig, einfarbig graugelb, o. fast kastanienfarben mit helleren Flecken u. Flammen, o. mit 4—6 kastanienbraunen Bändern u., wenn diese schwach sind, mit reicher weisser Punktirung; Umg. $5\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, die oberen dachfg. abgeflacht, der letzte gewölbt-gerundet, unten bauchig, vorn s. lang u. langsam herabsteigend; Münd. s. schief, innen (die ganze Mundpartie) glänzend schwarzbraun, wenig mondfg., oben u. aussen schön gerundet, unten fast gerade herabsteigend, Saum mitunter etwas gelblich, verdickt, stumpf, leicht ausgebreitet, Ränder s. genähert, verbunden, Spindelrand breit schwielig, zus.-gedrückt, kaum in der Mitte verdickt. G. 30 : 20 mm. *(Südspanien, Balearen, Algerien b. Oran u. Mascara, Marocco.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 36. — **Syn.** *H. lactea* var. Rssm. Icon. f. 806, *H. bleicheri* Kob. Icon. N. F. f. 70 (fide Bgt.).

1058. **H. malacensis** *(Anc.) Bgt.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, z. kugelig, oben gewölbt, s. fein gestreift, weiss etwas kastanienfarben, mit 4 dunkel kastanienbraunen Bändern u. weisser Punktirung; Umg. 5, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte z. kugelig, stark herabsteigend; Münd. schief, ausgeschnitten oblong, innen schwarz o. kastanienfarben. Saum stumpf, kaum etwas ausgebreitet, Spindelrand stark, mit schwachem Höcker. G. 22 : 13 mm. *(Spanien bei Malaga.)* Pech. Exc. mal. 1883 p. 60. — Rssm. Icon. f. 808.

1059. **H. ahmarina** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, oben mässig gewölbt, unten s. stark bauchig-aufgeblasen, gut gestreift, weisspunktirt auf einer weiss-kastanienbraunen Grundfarbe, mit 4 schwarzbraunen Bändern; Umg. 5, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, namentlich der letzte, der relativ enorm ist, unten stark bauchig u. in Vergleich mit den Verwandten mässig herabsteigend; Münd. mondfg.-gerundet, ebenso hoch wie breit, wenig schief, innen schwarz kastanienfarbig, Saum stumpf, wenig verdickt, schwach ausgebreitet, Spindelrand wenig dick, gerade, ohne Spur einer Verdickung. G. 36 : 23 mm. *(Marocco.)* L. c. p. 61. (Bgt.)

1060. **H. bleicheri** *Pal.* Geh. entnabelt, mit *convex-gerundetem, gedrückt gewölbefgem* Gew. u. stumpfem Apex, z. dicht gestreift, mit feinen Spirallinien, weisslich, mit braunen Bändern u. wurmfgen Fleckenzeichnungen; Umg. $5\,^1/_2$, die oberen abgeflacht-dachfg., z. schnell zunehmend, der letzte *aufgeblasen, gerundet,* nicht erweitert, vorn stark herabgebogen; Münd. schief, gerundet-mondfg., tief kastanienbraun, Saum schwach, aber merkbar, ausgebreitet, Ränder convergirend, Spindelrand gebogen, wenig schwielig. G. 27 : 16 mm. *(Marocco, Algerien in Prov. Oran, Spanien, Portugal:* Bgt.) Rev. & mag. zool. 1875 p. 80 t. 6 f. 1—3. — **Syn.** *H. stomatodæa* Bgt. olim.

1061. **H. ibrahimi** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, konisch-kugelig, mit konoidischem Gew., stark u. dickschalig, stark gestreift u. gegittert, auf letztem Umg. chagrinirt, etwas hammerschlägig, meist schmutzig weiss o. mit 4 Bändern u. weissen wurmartigen Sprengseln; Umg. 6, gewölbt, die vorletzten langsam zunehmend, der letzte viel grösser, bauchig gerundet, vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, mondfg., oblong-gerundet (Aussenrand u. Oberrand regelmässig gebogen), innen stark glänzend schwarz kastanienbraun, Saum dick, breit zur.-gebogen, s. stumpf, Spindelrand gestreckt herabsteigend, auf der Mitte schwach höckerig. G. 37 : 25 mm. *(Marocco.)* L. c. p. 58. (B.)

1062. **H. sphæromorpha** *(Bgt.) Pech.* Geh. klein, entnabelt, *kugelfg.,* dünnschalig, mit gewölbt-gerundetem Gew.; letzter Umg. s. schnell zunehmend, enorm, kugelig, vollkommen rund, vorn s. tief u. *langsam* herabsteigend; Münd. *halbkreisfg.,* rund von der Insertion des Oberrandes bis an der Basis des Spindelrandes, dieser *kurz,* zus.-gedrückt, gestreckt-herabsteigend u. etwas höckerig, Saum stumpf, mässig erweitert; Farbe u. Skulptur die gewöhnliche. *(Marocco b. Tanger u. Mascara.)* L. c. p. 63. — *H. bathylæma* Bgt. (Kob. Icon. N. F. f. 72) von den Balearen kann (nach Bgt.) eine gedrücktere, weniger kugelige Form, mit dem letzten Umg. u. der Münd. etwas verbreitert, sein.

1063. **H. plesiasteia** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, grob gestreift u. durch Spirallinien stark gegittert,

dickschalig, schwer, kalkig, matt weiss einfarbig, mit der Mundpartie s. intensiv u. stark glänzend schwärzlich kastanienfarben; Gew. gedrückt; Umg. 5, abgeflacht dachfg., mit lineärer Naht, s. schnell zunehmend, der letzte relativ enorm, stark aufgeblasen kugelig, anfangs mitunter merkbar kantig, vorn tief z. regelmässig herabsteigend; Münd. s. schief, halbkreisrund, fast ebenso hoch wie breit, oben u. aussen vollkommen rund, Spindelrand grob, dick, stumpf. G. 33 : 20 mm. *(Marocco.)* L. c. p. 63. — Forma 1) *minor*, G. 26 : 16 mm., weiss, mit grauen Punkten bedeckt. (Bgt.)

*

1064. **H. lucasii** *Desh.* Geh. entnabelt, flach niedergedrückt o. nur leicht gewölbt, mit kleinem Apex, fein gestreift u. unter einer stärkeren Loupe auch mit feinen, etwas welligen Spirallinien, meistens auch mit kurzen eingedrückten Linien, wie die meisten Macularien, eigenthümlich seidenglänzend, gelbgrau o. röthlich, mit fünf scharfen, tief schwarzen Bändern, s. selten einfarbig milchweiss; Umg. 5, rasch u. regelmässig zunehmend; die oberen leicht aber deutlich gewölbt, mit deutlicher Naht, schon der vorletzte oben abgeflacht, der letzte etwas verbreitert, oben u. unten abgeflacht, am Umfang gerundet, vorn stark u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, *eifg.*, innen tief schwarz, nur weit im Gaumen heller u. bläulich. Saum schwarz, Oberrand gerade, dann geöffnet, Aussenrand zur.-geschlagen, innen mit dicker Lippe, beide einen gestreckten Bogen bildend, Spindelrand mit einer scharfen, zus.-gedrückten, vorn zahnfg. abgestutzten Schwiele belegt; nach Kob. sind jüngere Ex. dünnschalig u. haben, auch wenn sie sonst schon völlig ausgebildet sind, eine glänzend weisse, scharfrückige Mundlippe. G. 36 : 18—20 mm. *(Algerien, Prov. Oran.)* Desh. in Féruss. Hist. moll. I. p. 122 t. 126 f. 8—12, Malacol. Alg. I. 1864 p. 127 t. 12 f. 5—15, Kob. Icon. N. F. f. 480. — **Syn.** *H. hispanica* Mich. ap. Terver Cat. moll. Nord d'Afr. p. 16 t. 1 f. 7—8, *H. lactea var.* Rssm. Icon. f. 549—551. — Forma 1) Kob. Icon. f. 479, mit unterbrochenen Bändern (Ain Turk).

1065. **H. ghazouana** *(Deb.) Kob.* Geh. entnabelt, *s. gedrückt* kugelfg., mit *flach kegelfgem* Gew. u. feinem, mitunter vorspringendem, oft ganz flachem Apex, nur ganz fein gestreift, mit äusserst feinen Spirallinien, weisslich, stark glänzend, mit fünf schwarzbraunen (zuweilen erst gegen die Münd. deutlichen) Bändern, die aber durch zahlreiche weisse wurmfge Flecken u. Tröpfchen unterbrochen erscheinen, Zwischenräume nach der Münd. hin u. die Nabelgegend mit braunen, häufig netzartig zus.-fliessenden Linien ganz dicht bedeckt; Umg. 5, regelmässig u. z. rasch zunehmend, die oberen kaum gewölbt, der letzte zus.-gedrückt gerundet, nach vornen hin stärker verbreitert, unten leicht abgeflacht, rasch u. tief herabgebogen; Naht linienfg.; Münd. s. schief, rundeifg., ausgeschnitten, tief

schwarzbraun, Saum scharf (nicht verdickt o. abgestumpft), tief schwarzbraun, aber nach aussen heller gesäumt, Oberrand leicht geöffnet, Aussenrand kurz umgeschlagen, Spindelrand erst gerade, dann spitzhöckerig, mit dem Aussenrande einen deutlichen Winkel bildend. G. 27 : 12—16 mm. (*Algerien bei Nemours.*) Icon. N. F. f. 478.

1066. **H. tagina** *Serv.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, oben wenig erhoben, *gewölbt,* s. fein gestreift u. gegittert, hell kastanienfarben, mit wurmartigen Sprengseln bedeckt, o. mit 4 kastanienbraunen gesprengselten Bändern; Umg. 5, die vorletzten regelmässig langsam zunehmend, *fast flach dachfg.,* mit völlig lineärer Naht, der letzte gross, gewölbt-gerundet, besonders unten, vorn wenig erweitert, tief herabgebogen; Münd. schief, fast halbkreisfg., innen tief schwarz, Ober- u. Aussenrand scharf gebogen, Spindelrand kurz, z. grob, wenig höckerig. G. 31 : 18 mm. (*Portugal bei Lisabon, Spanien bei Algesiras, Algerien.*) L. c. p. 38, Bgt. ap. Pech. l. c. p. 65. (P. & B.)

1067. **H. alybensis** *Kob.* Geh. entnabelt, *gedrückt kegelfg.,* s. fein gestreift (fast glatt) u. gegittert, weiss, meist mit 4—5, scharfen, reinen, tief kastanienbraunen Bändern, oft mit feinen, hell hornfarbenen, als Bänder geordneten Sprengseln in den Zwischenräumen u. auf der ganzen Nabelgegend; Umg. 5, regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, mit linienfger Naht, der letzte etwas aufgeblasen, vornen stark u. tief herabgebogen; die ganze Mundpartie tief schwarz; Münd. s. schief, quer *eirund, stark* ausgeschnitten, Aussenrand ausgebreitet, Spindelrand gerade, auf der Mitte mit einem häufig heller gefärbten Zahn, *s. breit, stark nach innen gedrückt u. seitlich stark abgeplattet.* G. 30—31 : 18 mm. (*Südspanien.*) Icon. N. F. f. 67 (H. lactea var.), 68 a. (H. tagina). — Forma 1) Kob. f. 67 rechts u. 68 (H. tagana), mit den Bändern durch weisse Flecken unterbrochen; 2) *concolor,* ungebändert; 3) *albinos,* weiss, mit o. ohne durchscheinende Bänder. — Junge Exemplare auch dieser Art werden (nach Kob. l. c.) eine starke glänzend weisse Lippe haben, auch wenn sie anscheinend schon fertig gebaut sind.

1068. **H. galiffetiana** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. kugelig; Umg. 6, gut gewölbt, langsam s. regelmässig zunehmend, mit deutlicher Naht, der letzte relativ wenig entwickelt; Münd. klein, kurz, halbkreisfg., Spindelrand gerade herabsteigend, fast ohne Zahnhöcker. G. 30 : 20 mm. (*Marocco.*) L. c. p. 66. (B.)

*

1069. **H. myristigmæa** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, bauchig-konoidisch, *mit erhoben konischem Gew.* u. stumpfem Apex, fein gegittert, mit 4—5 meist undeutlichen dunklen Bändern, überall mit weissen Punkten u. *kurzen* Linien bedeckt;

Umg. 5 ½, z. gewölbt, relativ *langsam* zunehmend, der letzte gerundet, *wenig erweitert,* tief herabsteigend; Münd. weniger schräg, mondfg., etwas oblong-gerundet, wenig breiter als hoch, Gaumen, Wand u. Spindelrand m. o. w. *hell* kastanienbraun, *welche Farbe stets an ihren Grenzen heller wird u. nach aussen allmählig in Stärke abnimmt,* Saum stumpf, *hell gefärbt,* gelblich o. hell leberbraun, Ober- u. Aussenrand fast regelmässig gebogen, fast gerade aus, Spindelrand schief gestreckt, mit *schwachem o. fast fehlendem Höcker.* G. 29—31 : 25—27 mm. (*Südspanien, Algerien in Prov. Oran, Marocco.*) L. c. p. 57. — **Syn.** *H. punctata* Auct., Bgt. Malac. Alg. 1. 1864 t. 12 f. 1—4, Moll. nouv., litig. 1867 t. 35 f. 6—8, Kob. Icon. N. F. f. 76, 85, *H. lactea* var. Rssm. Icon. f. 548. — Forma 1) *major,* G. 38—44 : 30—32 mm.; 2) *minor,* G. 30 : 18 mm. — Die kursiv gedrückten Kennzeichen sind in Vergleich mit *H. lactea,* die s. oft mit dieser verwechselt wird.

Var. **punctatissima** *Jenisson* (Kob. Icon. N. F. f. 81—82): Geh. meist mit undeutlichen o. auch ganz verschwindenden Bändern auf tiefbraunem Grunde, mit weisslichen, scharf begränzten, häufig in der Richtung der Anwachsstreifen striemenartig zus.-gedrängten Flecken s. hübsch gezeichnet, Gew. weniger u. nicht konisch erhoben, sondern fast abgerundet gewölbt, letzter Umg. weniger verbreitert, rascher u. tiefer herabgebogen, Mundsaum weniger ausgebreitet; G. 30—35 : 22—25 mm. (Algerien, Prov. Oran.)

Var. **bredeana** *Deb.* (Kob. Icon. N. F. f. 83): meist s. dünnschalig, mit gewölbt konischem stumpfem Gew., weisslich o. weissgelblich, mit 4—5 (2. u. 3. mitunter zus.-geflossen) s. deutlichen braunen Bändern, von denen zwei fast bis an die Spitze gehen, meist mit 1—2 schmalen Bändern zw. 3. u. 4., überall mit weissen u. braunen Punkten u. s. kurzen Linien dicht gezeichnet, Umg. schnell zunehmend, der letzte gegen die Münd. stark erweitert, Münd. in die Quere verbreitert, Aussenrand schnell gerundet, Ober- u. der lange, schief gestreckte Basalrand fast parallel; G. 40 : 25, 43—48 : 30 mm. (Oran.)

Bem. Der berühmte dänische Malakolog *O. F. Müller* beschreibt in seiner Vermium Historia II. 1774 p. 21 eine *Helix punctata* folgender Art: Testa imperforata, subdepressa, grisea, fasciis fuscis, atomisque lacteis, apertura fusca, labro reflexo albo; testa grisea, sive pallida, punctis albis notata ac fasciis quatuor fuscis distincta, superioribus plerumque confluentibus, vel si mavis fusco-brunnea fasciis tribus albis, quovis respectu fasciarum una paginæ inferiori inscribitur; anfractus quinque; apertura subfusca, paries oppositus nitide brunneus; labrum subreflexum album, in junioribus margine infero centrum versus denticulum mentitur; juniores perforatæ sunt, nec foramen clauditur, antequam labrum omnibus numeris absolutum sit. Diam. 10—12 lin. (22—27 mm.). *H. lacteam* & *vermiculatam* refert, area vero centrali minus elevata, apertura edentula & labro albo ab illa, apertura & pariete opposito fusco ab hac differt, forte trinæ hæ nuræ varietatis, loco natali inquirendæ. In *Italia.* — M. Bourguignat hat sich vergebens die Mühe gemacht eine dieser Beschreibung entsprechende Schnecke in Italien zu finden (Pechaud Exc. mal. p. 58), und gewiss wird es auch andern vergebens werden, aber, wenn man annimmt, dass Müller seine Art durch Schreibfehler als italienisch bezeichnet, ist die Frage sogleich gelöst und der neue Namen *myristigmæa* nicht

nöthig, denn die Angabe dass junge Exemplare eine Perforation haben, legt kein Hinderniss in den Weg, weil dies ist der Fall bei vielen (wenn nicht allen) Macularien (Mr. B. erwähnt dies bei *lactea* in Mal. Alg.). Man könnte eine unrichtige Lokalangabe um so mehr annehmen, als Müller die gewiss nicht italienische *H. lactea*, ohne Fundort anzugeben, nebenbei beschreibt und mit ihr seine *punctata* vergleicht.

1070. **H. apalolena** *Bgt.* Geh. entnabelt, *gedrückt kugelig*, wenig gewölbt, fast glatt, mit s. feinen u. dichten Spirallinien. *dünnschalig*, z. zerbrechlich. *graugelblich o. graubraun*, mit 4—5 schwachen, graubraunen Bändern (nach Bgt. umgekehrt: griseo-castanea, duabus vel tribus zonulis pallidioribus parum perspicuis circumcincta) u. überall mit weissen Punkten geziert; Umg. 5, wenig gewölbt, *schnell regelmässig* zunehmend, der letzte *bauchig gewölbt*, nach der Münd. hin erweitert, vorn *schnell* herabgebogen; **Münd.** weniger schief, höher u. weniger verbreitert als bei *lactea*, mit der Wand u. dem äusseren Theil des Gaumens glänzend kastanienbraun, Saum stumpf, verdickt, etwas offen, *breit gelblich weiss*, Ober- u. Aussenrand *einen regelmässigen Bogen* u. gegen den gestreckten, geraden, *zahnlosen* (mitunter etwas convexen) Spindelrand einen stumpfen Winkel bildend. G. 33—36 : 20—24 mm. (*Südfrankr., Spanien, Mallorka.*) Moll. nouv., litig. 1867 p. 231 t. 35 f. 1—5.

1071. **H. galena** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig-*konoidisch*, fein gegittert, eigenthümlich *seifenartig fett*, etwas fleischfarben-weiss, m. o. w. rein, o. meist mit dem letzten Umg. nach der Münd. hin bräunlich, oft mit einem braunen Bande an der Naht, überall mit kleinen durchsichtigen Flecken o. Punkten marmorirt; Umg. 6, die vorletzten langsam regelmässig zunehmend, die oberen flach dachfg., der vorletzte z. gewölbt, der letzte schnell zunehmend, stark verbreitert, bauchiggerundet, vorn tief herabsteigend; Naht oben lineär, unten eingedrückt; Münd. s. schief, *verlängert oblong*, Gaumen aussen. Wand u. Spindelrand oben fast schwarz, Saum (u. meist auch der Verbindungswulst) hell milch-kaffee-gefärbt, verdickt, etwas ausgebreitet u. stumpf. Spindelrand *s. lang gestreckt herabsteigend*, m. o. w. höckerig. G. 36 : 23 mm. (*Algerien bei Oran, Spanien.*) L. c. p. 59. Rssm. Icon. f. 747, Kob. Icon. N. F. f. 78.
Forma 1) *cincta* Bgt., mit 4, m. o. w. dunklen u. oben zus.-fliessenden Bändern, Gew. oben oft bläulich.

1072. **H. eugastora** *(Bgt.) Pech.* Gleich der *galena*, aber mit dem Gew. abgerundet niedergedrückt, fast flach, Umg. nur 5, flach, mit einer bis zum letzten Umg. kaum merkbaren feinen Naht, die oberen 2 $^1/_2$ langsam, die folgenden s. schnell zunehmend, der letzte gerundet, unten bauchig, nach vorn stark erweitert u. stark herabgebogen, Mundpartie weniger intensiv

gefärbt. G. 37–43 : 20–22 mm. (*Spanien u. Prov. Oran in Algerien.*) L. c. p. 60. — Forma 1) *zonulata* Bgt., etwas gebändert (um Mascara); 2) *albinos* (H. victoriana Berthier.)

1073. **H. baudotiana** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, bauchig-kugelig, aber beiderseits stark niedergedrückt, oben u. unten gleich, am Umfange bauchig, s. wenig in die Quere verbreitert, mit gerundet gewölbtem Gew., glänzend, fein gegittert; Umg. 5, die vorletzten flach, regelmässig schnell zunehmend, mit einer linienfger Naht, der letzte mit eingedrückter Naht, blasenfg., vorn tief herabgebogen; Münd. mässig schief, klein, *fast rund,* innen kastanienfarben, Saum bräunlich weiss (café-au-lait), dick, stumpf, mässig zur.-gebogen, Spindelrand gestreckt-herabsteigend, etwas höckerig. G. 28 : 16 mm. (*Algerien in Prov. Oran.*) L. c. p. 60. (Bgt.)

1074. **H. agenna** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, kugelig, mit z. erhobenem Gew., dickschalig, schwer, kreidig, stark gegittert, einfarbig weiss; Umg. 5, wenig gewölbt, regelmässig, mit der letzten Hälfte des letzten Umg. schneller zunehmend, dieser aufgetrieben, gerundet, lang u. schnell aber regelmässig herabsteigend, der vorletzte Umg. desswegen vorn bauchig gewölbt; Naht deutlich, Münd. s. schief, wenig ausgeschnitten, halbkreisfg., fast ebenso hoch wie breit, innen schwach kastanienbraun überlaufen, Saum stark verdickt, s. stumpf, kurz ausgebreitet, wie mit einer starken Lippe belegt, Ränder durch einen starken Callus verbunden. Ober- u. Aussenrand stark gebogen. G. 30 : 19 mm. (*Marocco.*) L. c. p. 62. (B.)

1075. **H. asteia** *Bgt.* Geh. entnabelt, gedrückt, kugelig, bauchig, mit gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, fein gestreift und h. u. d. leicht chagrinirt durch feine u. schwache Eindrücke, weissviolett, mit einigen kleinen braunen Flecken auf den oberen Umg.; Umg. $5\frac{1}{2}$, leicht gewölbt, die oberen langsam, der letzte s. schnell zunehmend, dieser s. gross, erweitert, gerundet, vorn s. stark u. tief herabsteigend u. herabgebogen; Münd. schief, mondfg.-oblong, innen tief dunkelbraun, Saum hellbraun, stumpf, Oberrand geradeaus, verdickt, Aussenrand stark ausgebreitet, Spindelrand callös, bräunlich, Ränder genähert, durch einen braunen Callus verbunden. G. 29 : 17 mm. (*Spanien bei Madrid.*) Moll. nouv., litig. 1863 p. 11 t. 3 f. 5—8. (Bgt.)

*

1076. **H. lucentumensis** (*Bgt.*) *Serv.* Geh. entnabelt, kugelig-konisch, unten z. abgeflacht, feingestreift, letzter Umg. grob hammerschlägig u. s. fein u. dicht mit Spirallinien skulptirt, weiss (auf den oberen Umg. schwach kastanienfarben o. mit einem Bande an der Naht) o. hornfarben, etwas glänzend;

Umg. 6. gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte aber s. gross, vorn erweitert, convexgerundet, um den Nabel etwas ausgehöhlt, oben langsam herabsteigend u. an der Münd. fast plötzlich herabgebogen; Münd. schief, wenig mondfg., quer verlängert, innen fast kastanienfarben, Ober- u. Unterrand fast gestreckt u. parallel, Aussenrand gerundet, Saum weiss, verdickt, stumpf, Oberrand stark zur.-gebogen. Spindelrand gestreckt, schwielig, auf der Mitte etwas höckerig, Ränder wenig getrennt, mit einem s. glänzenden Callus verbunden. G. 37 : 22 mm. (*Spanien bei Alcoy, Algerien zw. Tlemcen u. Lalle Marnia.*) Et. moll. Esp. 1880 p. 35. (Bgt.)

Var. **pelopica** *Bgt.* l. c.: um den Nabel nicht concav, letzter Umg. steigt regelmässig herab, Münd. innen ganz weiss, Oberrand gebogen, Saum mehr ausgebreitet.

1077. **H. acanonica** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, kugeliggedrückt, mit niedergedrückt konischem Gew., kaum feingestreift, fein gehämmert u. wie runzelig u. dicht mit kürzen Spirallinien skulptirt, weiss o. gelblich, überall dicht mit weissen Punkten gezeichnet, mit vier breiten, schwachen, rothbraunen Bändern; Umg. 6 (die oberen abgeflacht, die mittleren etwas convex, der letzte gewölbt), die vorletzten z. langsam zunehmend, der letzte *s. gross u. weit, an der Münd. oben deutlich höher als der vorletzte*, gerundet, etwas gedrückt, unten etwas abgeflacht, vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, ausgeschnitten, horizontal, stark in die Quere verbreitert, mit Wand. Gaumen u. Spindelschwiele kastanienbraun, oben etwas gewölbt, aussen gerundet, unten gerade, Saum etwas braun, stark verdickt, stumpf, gelippt, ausgebreitet u. zur.-gebogen. Spindelrand gestreckt herabsteigend, auf der Mitte gezahnt, Ränder z. genähert, mit starkem braunem Callus verbunden. G. 44 : 25 mm. (*Algerien bei Oran.*) L. c. p. 46. (P.)

*

1078. **H. jourdaniana** *Bgt.* Geh. entnabelt, gedrücktkugelig, die vorletzten Umg. fein, der letzte etwas stärker gestreift u. dieser auch undeutlich gehämmert, fest, glänzend, schmutzig weisslich, überall mit braunen o. grauen Sprengseln und Flämmchen bedeckt u. meist mit vier unterbrochenen braunen Bändern; Gew. z. plump, gewölbt-kegelfg.; Umg. $5\,^1/_2$, langsam regelmässig zunehmend, die oberen z. abgeflacht, die beiden letzten stärker gewölbt, der letzte tief, aber allmählig herabsteigend; Münd. s. schräg, fast horizontal, quer eifg., Saum einfach, doch z. stark, stumpf, weisslich, innen mit einer breiten, tiefbraunen flachen Lippe belegt. Basalrand gestreckt, callös, mitunter fast gezahnt, an der Insertion weit ausgebreitet, tief kastanienbraun, wie der dünne Callus zw. den Bändern. G. 32 : 22 mm. (*Algerien, Prov. Oran.*) Moll. nouv., litig. 1867

p. 245 t. 38 f. 1—4, Kob. Icon. f. 979—980. — Forma 1) *fasciata*, ohne Bänder, nur dicht marmorirt; 2) *depressa* Bgt., niedergedrückt, letzter Umg. zus.-gedrückt, gegen die Insertion des Oberrandes leicht kantig.

Var. **propeda** *Bgt.* ap. *Pech.* (l. c. p. 67): kugelig, mit gedrücktem Gew. u. gut in die Quere verbreitert, die Zeichnung ist klärer u. der Mundsaum weniger gefärbt, Umg. oben gedrückt, schneller zunehmend, der letzte deutlich grösser u. mehr aufgeblasen, Münd. länger, weniger schief, weniger nach unten zurückgezogen; G. 35 : 22 mm.

1079. **H. charieia** *Pech.* Geh. entnabelt, z. kugelig, mit m. o. w. *konischem* Gew. u. *sehr stumpfem* Apex, feingestreift, mit s. feinen, leicht welligen, oft unterbrochenen Spirallinien, z. fest, stark glänzend, milchweiss, stets mit einem *s. schmalen* dunkel kastanienfarbenen Mittelbande, bald milch-kaffee-farbig, mit weissen wurmfgen Bändchen u. Fleckchen bedeckt, bald oben milch-kaffee-farben, unten weiss; Umg. 6, die oberen dachfg. flach, die letzten gewölbt, die vorletzten langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas, aber wenig erweitert, gedrückt-gerundet, vorn s. tief herabsteigend, unten gewölbt, nur in der Nabelgegend leicht ausgehöhlt; Naht oben linienfg., nach unten immer tiefer eingedrückt; Münd. relativ klein, s. schief, mit Gaumen u. Wand tief kastanienbraun, oblonggerundet, Saum heller gefärbt bis weisslich, verdickt, stumpf, kaum erweitert, Spindelrand gestreckt-herabsteigend, kaum etwas höckerig. G. 30 : 15, 31 : 17 (Kob.), 31 : 19 mm. (*Algerien, Prov. Oran bei Daya.*) L. c. p. 67, Kob. Icon. N. F. f. 475—476. (B. & K.)

1080. **H. hieroglyphicula** *Mich.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, mit dachfg. gewölbtem Gew. u. s. stumpfem Apex, z. glatt, fest, stark glänzend, bräunlich-weisslich, oben oft kreideweiss, unten u. am Nacken oft hell braungelb, mit 5 schwarzbraunen Bändern, von denen die 3 oberen fast immer in marmorartige Zeichnungen aufgelöst sind, zwischen den 3 unteren, weit getrennten u. weissgesäumten Bändern sind die Räume mit in Spiralbänder geordneten dunklen Punktchen bedeckt; Umg. $5\ ^1/_2$, regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, die mittleren scharf gekielt, der letzte von oben gedrückt-gerundet, gegen die Münd. hin etwas erweitert, vorn s. stark herabsteigend, dem Nabel genähert; Naht lineär; Münd. eimondfg., breiter als hoch, s. schief, Gaumen, Wand u. Saum kastanienbraun, Saum stumpf, lippenartig verdickt, Aussenrand erweitert, Oberrand von der Insertion herabsteigend, Spindelrand gestreckt, wulstig, mit stumpfem Höcker. G. 25 : 15 mm. (*Algerien bei Oran u. Nemours.*) Cat. test. viv. Alg. 1833 p. 3 f. 1—5, Rssm. Icon. f. 555—556, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 131 t. 13 f. 7—11. — Forma 1) *major* Bgt., G. 31 : 19 mm.; 2) *integriviltis* Anc. (Obs. Macul. 1882, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 var. C.), weiss, mit 5 gan-

zen, kastanienbraunen Bändern; 3) *lactata* Bgt. l. c., schön milchweiss o. milchkaffee-weiss, s. dunkel kastanienbraun gebändert; 4) *oranica* Deb. in sc., kleiner, mit kleiner Münd.

1081. **H. seguyana** (*Bgt.*) *Pech.* Gleich der *hieroglyphicula*, aber grösser, s. aufgeblasen-bauchig, höher, mit gewölbt-gerundetem, etwas domfg. erhobenem Gew., letzter Umg. doppelt grösser, mehr aufgeblasen-gerundet, vorn noch tiefer herabsteigend, Münd. grösser, weniger schief, mehr gerundet, fast eben so hoch wie breit, mit dem Ober- u. Aussenrand einen von der Insertion erhobenen kurzen starken Bogen bildend, Saum scharf, schneidend u. ringsum deutlich erweitert; in Farbe u. Zeichnung stimmen sie überein. (*Marocco bei Tanger.*) L. c. p. 69. (B.)

1082. **H. juilleti** *Terver.* Geh. zuletzt entnabelt, kugelig, mit abgerundet kegelfg.-gewölbtem Gew., etwas gestreift u. schwach hammerschlägig, fast ohne Spur einer Spiralskulptur, fest, z. glänzend, schmutzig weiss o. gelblich, mit meist 5 schmutzig braunen, z. feinen, selten ganz scharfen, mitunter unterbrochenen u. etwas auslaufenden Bändern, mit feinen u. schwachen hellbraunen Zeichnungen in den Zwischenräumen; Umg. $5\,^1/_2$, fast abgeflacht, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte von oben niedergedrückt-gerundet, vorn langsam tief herabsteigend, Naht schwach; Münd. schief, mondfg.-oblong, Gaumen u. Wand kastanienbraun, Saum zur.-gebogen, weisslich, lippenartig verdickt, stumpf, Spindelrand gestreckt, z. horizontal, wulstig, mit einem schwachen, stumpfen Höcker. G. 27—32 : 16—20 mm. (*Algerien.*) Cat. moll. nord de l'Afr. 1839 p. 17 t. 2 f. 3—4, Bgt. Malac. Alg. I. 1864 p. 130 t. 13 f. 1–4. — **Syn.** *H. chottica* Anc. Natur. Sicil. 1882 (f. Bgt.). — Forma 1) *saidana* Deb. in sc., gedrückter, mit scharfen Bändern u. fast immer reinen Zwischenräumen (Bgt. l. c. f. 5); 2) *trifasciata* Bgt., nur mit den drei unteren Bändern, die beiden oberen verwaschen o. kaum merkbar.

* **H. wagneri** (*Terv.*) *Rssm.* Gleich der *juilleti*, aber flacher, dünnschaliger, Umg. s. langsam zunehmend, der letzte anfangs weniger bauchig, vorn plötzlich tief herabgebogen, Münd. weniger schief, Spindelrand fast gerade, herabsteigend, mit s. schwachem, abgerundetem Höcker. G. 32 : 17 mm. (*Algerien bei Mascara, Boghar.*) Icon. f. 554, Kob. Icon. N. F. f. 389. Die Bänderung der Schale ist sehr variabel. "Häufig fehlen die beiden untersten Bänder ganz, ebenso häufig verdichten sich die Nahtflecken zu einer sechsten Binde, öfter ist nur die Mittelbinde scharf ausgeprägt, und gar nicht selten treten, wie das auch bei *H. hieroglyphicula* Mich. häufig vorkommt, accessorische Binden auf u. spalten sich die alten, so dass das abgebildete Stück z. B. 10 Binden hat. Bindenlose Exemplare sind mir nicht vorgekommen." (Kob. l. c.)

1083. **H. bailloni** (*Deb.*) *Kob.* Geh. entnabelt, gerundet, niedergedrückt, mit nur schwach gewölbtem Gew. u. *grossem* stumpfem Apex, fein gestreift, mit ganz feinen Spirallinien, h. u. d. leicht gehämmert, fest, glänzend, weisslich, mit vier

rothbraunen Bändern; Umg. *nur* $4^1/_2$, leicht gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte leicht quer verbreitert, unten abgeflacht, vorn plötzlich tief herabgebogen; Nabelgegend ausgehöhlt; Naht linienfg.; Münd. klein, schief, z. stark ausgeschnitten, eifg., innen weisslich, gebändert, Saum einfach, leicht verdickt, Ränder zus.-neigend, dünn verbunden, Basalband concav, schwach schwielig, ohne jeden Höcker, an der Insertion verbreitert. G. 24 : 13 mm. *(Oranische Sahara.)* Icon. N. F. f. 474. (K.)

1084. **H. beguirana** *(Deb.) Kob.* Geh. entnabelt, queroval, *nach der Münd. hin zugespitzt,* z. niedergedrückt, jedoch beiderseits *flach gewölbt, rauh u. unregelmässig,* an der Naht stärker, *gestreift,* überall mit kurzen eingedrückten Spirallinien u. etwas gehämmert, bläulich weiss o. weissgrau, oben mit zahlreichen hornbraunen Makeln, letzter Umg. mit 5 Bändern, 4. u. 5. die breitesten u. schärfsten u. h. u. d. weissfleckig; Umg. beinahe 6, *s. langsam regelmässig* zunehmend, ganz schwach gewölbt, *der letzte erweitert sich dicht vor der Münd. plötzlich* u. biegt sich stark nach unten, auf der Unterseite dicht hinter der Münd. *stark, fast höckerig, aufgeblasen;* Münd. ist *eigenthümlich verengt u. auffallend klein,* schmal halbeirund, vornen zus.-gedrückt, s. schief, z. stark ausgeschnitten, Gaumen, Wand u. Spindelrand intensiv kastanienbraun, Saum leicht verdickt, *weiss,* zus.-gedrückt, kurz umgeschlagen, Spindelrand mit starker, nach vorn hin ganz allmählig abfallender Schwiele. G. 31—34 : $17^1/_2$—20 mm. *(Algerien, Prov. Oran bei Djebel Beguira.)* Icon. N. F. f. 89 (beguirensis). Bgt. ap. Pech u. Kob. Icon. N. F. f. 388 (beguirana). Kob. & ex.

1085. **H. margueritei** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, *oben* aufgetrieben gewölbt, *unten* s. wenig gewölbt, mit *fast eingesenkter* Nabelgegend, weiss, mit fünf dunklen Bändern; Umg. 6, z. gewölbt, mit deutlicher Naht, *so langsam u. so regelmässig zunehmend, dass der letzte, von oben gesehen, kaum grösser als der vorletzte ist,* dieser gerundet, etwas zus.-gedrückt, vorn plötzlich herabgebogen; Münd. klein, mondfg.-oblong, Saum mässig verdickt, nur Aussenrand offen, Spindelrand schief herabsteigend, zus.-gedrückt, mit einem s. schwachen Höcker. G. 25 : 15 mm. *(Algerien, Prov. Oran b. Géryville.)* L. c. p. 72. (B.)

1086. **H. heliophila** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, oben *vollkommen domfg. abgerundet, kaffee-milchfarben,* mit vier s. glänzenden kastanienfarbenen Bändern, von denen die zwei oberen von weissen o. der Grundfarbe ähnlichen Flammen fleckig sind; Umg. 6, *völlig flach-dachfg., mit vollkommen linienfger Naht, langsam u. regelmässig zunehmend,* nur der letzte *erweitert sich plötzlich kurz vor der Münd.* u. ist oben plötzlich u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, quer oblong herab-

steigend. Saum stumpf, deutlich zur.-gebogen, auf dem Oberrande an der Insertion, Spindelrand mit starkem Höcker. G. 25 : 15 mm. *(Algerien, Prov. Oran.)* L. c. p. 73. (Bgt.) Hierher gehört vielleicht *H. biguirana* Kob. pr. p.

1087. **H. denansi** *Kob.* Geh. relativ klein, entnabelt, gedrückt kegelfg., mit *dachfgem Gew.* u. stumpfem Apex, aber *gewölbter Unterseite, deutlich gestreift,* besonders unter der Naht, *mit ganz feiner Spiralskulptur* unter einer stärkeren Loupe, weiss, mit fünf theils scharfen, theils durch Flecken unterbrochenen Bändern u. oberhalb des l. mit den gewöhnlichen radiären braunen Nahtflecken; Umg. 5 ½, *ganz langsam u. regelmässig* zunehmend, mit lineärer Naht, der letzte nur nach der Münd. hin stärker verbreitert u. vorn plötzlich herabgebogen, doch *nicht so tief* wie bei den anderen Arten der Gruppe; Münd. diagonal, *relativ gross,* mässig mondfg., rundeifg., kastanienbraun, Saum heller, z. scharf, leicht umgeschlagen, Spindelrand erst gerade, dann leicht abgestutzt. G. 23 : 14 ½ mm. *(?)* Icon N. F. f. 477. (K.)

*

1088. **H. punica** *Mor.* Geh. entnabelt, gedrückt-kugelig, mit gewölbtem, etwas konoidischem Gew. u. s. stumpfem Apex, s. fein gestreift, mit deutlicher Spiralskulptur, festschalig, seidenglänzend, weisslich, mit vier hellgelben Bändern, welche meistens etwas eigenthümlich stumpfes haben, so dass man auch lebend gesammelte Exemplare für verwittert halten möchte; Umg. 5, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte z. gross, gerundet, vorn langsam herabsteigend; Nabelgegend m. o. w., mitunter tief ausgehöhlt; Münd. schief, wenig mondfg. oblong, Wand u. Gaumen nur zunächst hinter der schwachen Lippe braun o. röthlich, Saum braungelb o. rein weiss, kaum umgeschlagen, stumpf, Spindelrand gewöhnlich gerade, sogar etwas ausgehöhlt, selten mit starker Schwiele. G. 34 : 22—25, 38 : 27—30 mm. *(Algerien, Prov. Constantine, Tunesien.)* Journ. Conch. 1851 p. 352 t. 9 f. 3—4, Bgt. Malac. Alg. I. 1864 p. 110 t. 9 f. 10—14, Kob. Icon. N. F. f. 316—322.

1089. **H. nitefacta** *(Bgt.) Pech.* Geh. mit niedergedrücktem Gew., glänzend weiss, mit vier *s. schmalen* Bändern, die beiden oberen fast verwaschen, letzter Umg. vorn *s. wenig* herabsteigend, gegen die Münd. hin stark erweitert, Münd. wenig schief, oval-gerundet, fast so hoch wie breit, Saum weiss u. hell ockerfarben überlaufen. G. 36 : 24 mm. *(Tunesien bei Aïn-Tamagra.)* L. c. p. 99. (B.)

1090. **H. massylæa** *Morcht.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig mit konischem Gew., fein, an der Naht deutlicher, gestreift, überall dicht mit starken Spirallinien skulptirt, fest-

schalig, weisslich, einfarben, viel seltener violettbraun gezeichnet, mit unregelmässigen feinen Flecken marmorirt o. mit 4—5 Bändern, von denen meistens nur die beiden unteren scharf ausgeprägt sind, das 4. das breiteste, die oberen in Fleckenreihen aufgelöst; Umg. 5—5 $^1/_2$, gut gewölbt, die vorletzten langsam, der letzte schnell zunehmend, dieser gewölbt-gerundet, unten etwas abgeflacht, vorn tief herabsteigend; Naht fein, vertieft; Münd. schief, viereckig oblong, tief ausgeschnitten, herabsteigend, innen weiss, Saum gerade, einfach, innen weiss. Ränder weit getrennt, dünn verbunden, Ober- u. Unterrand fast parallel, dieser gerade, schwielig zus.-gedrückt. G. 38—42 : 25—27 mm. *(Algerien.)* Journ. Conch. 1851 p. 354 t. 9 f. 1—2, Bgt. Malacol. Alger. I. 1864 p. 108 t. 9 f. 5—9, Kob. Icon. (f. 977), N. F. f. 312—315. — Forma 1) *conoidea* Bgt., s. konisch erhoben.

1091. **H. prædisposita** *Mss.* Geh. entnabelt, niedergedrückt, mit gedrückt pyramidenfgem Gew. u. grossem stumpfem Apex, z. stark gestreift, fein gegittert, blassgelblichweiss, mit 4 dunklen Bändern, eine schwache Linie etwas entfernt von der Naht, ein breites Doppelband mit weissen zerrissenen Flecken über u. zwei ganze Bänder gleich unter der Dorsallinie; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte verbreitert, auf dem Rücken gerundet, an der Basis flachgewölbt, vorn tief herabsteigend; Münd. s. schief, transversal eifg., wenig mondfg., Saum kurz ausgebreitet u. umgeschlagen, Ober- u. Unterrand genähert, nahe parallel, ohne Winkel in einander übergehend, Unterrand gestreckt, beinahe gerade u. flach anliegend. G. 29 : 16 mm. *(Marocco im Thal Reraya,* subfossil.) Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 92 t. 4 f. 6 (nicht 7).

1092. **H. sticta** *(Bgt.) Pech.* Geh. bauchig-etwas kugelig, aber doch oben z. stark gedrückt, mit der Embryonalwindung *enorm, s. stumpf, glatt,* dickschalig, letzter Umg. vorn plötzlich u. scharf, aber *s. kurz* herabgebogen, Münd. *fast kreisrund,* so hoch wie breit, Saum s. stumpf u. *viel mehr verdickt,* als bei allen Verwandten, Ober- u. Aussenrand scharf gebogen, Spindelrand *kurz,* herabsteigend u. fast gestreckt, Ränder z. genähert; Farbe u. Zeichnung wie bei den übrigen Arten der Gruppe. G. 25—27 : 15—16 mm. *(Marocco.)* L. c. p. 103. (Bgt.)

1093. **H. azorella** *(Bgt.) Pech.* Geh. *nicht immer* vollständig entnabelt, *dünn u. fast durchscheinend,* oben stark niedergedrückt *bis fast flach;* Umg. 4—4 $^1/_2$, schnell zunehmend, z. gewölbt, mit deutlicher Naht, der letzte gross, etwas gedrücktgerundet, vorn *kurz* u. plötzlich herabgebogen; Münd. *wenig schief,* s. wenig ausgeschnitten, vollkommen *oval,* Saum *dünn, fast schneidend,* Ränder convergirend u. genähert; erinnert in Farbe u. Zeichnung an *balearica. (Südmarocco.)* L. c. p. 103. (B.)

1094. **H. rerayana** *Mss.* Geh. entnabelt, kugelig, mit flach gewölbtem Gew. u. *s. grossem, ganz flachem, glattem Apex*, mit ungleichen Anwachsstreifen, Spuren einer unebenen Vermiculation u. unvollständigen Spiralfurchen überdeckt, glanzlos, schmutzig weiss o. etwas fleischfarben, mit *zwei schwachen schmalen* Bändern (je einem oben u. unten) u. einigen weissen Punkten; Umg. 5, schnell zunehmend, mit oberflächlicher Naht, der letzte in die Quere *verbreitert*, oben gerundet, unten etwas abgeflacht, vorn plötzlich u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, transversal oblong, innen weiss, Saum ausgebreitet, innen etwas verdickt, weissgelippt, Oberrand horizontal, gestreckt gebogen, Basalrand mit breiter, stark zus.-gedrückter Schwiele, *lang, beinahe geradlinig*, nach vorn abgeplattet. G. 41 : 24 mm. (*Südmarocco im Rerayathal.*) Jahrb. Malac. Ges. 1874 p. 87 t. 4 f. 4. — Forma 1) Kob. Icon. f. 978, schmutzig weiss, aber bis auf zerstreute Sprengsel durch grössere u. kleinere braunrothe Flecken, Flammen u. Tüpfel verdeckt, mit fünf m. o. w. undeutlichen braunen Bändern, welche durch weissliche Sprengsel unterbrochen sind, G. 40 : 25 mm.; 2) *sparsa* W., überall durch kleine der Länge nach gestellte weisse Linien gesprengselt, mit 5 mattbraunen Bändern (1. s. schmal, 2. 3. zus.-geflossen) u. überall mit dichter, s. deutlicher Spiralskulptur, Münd. aussen erweitert; G. 45 : 27 mm.

1095. **H. lamprimathia** (*Bgt.*) *Pech.* Gleich der *punica*, aber ockerfarben weiss-milch-kaffeefarben, überall mit dunkleren Punkten bedeckt, auf der Oberseite mit zwei, von Flecken u. Marmorirung fast aufgelösten Bändern, auf der Unterseite mit zwei ganzen kastanienfarbenen Bändern, letzter Umg. zus.-gedrückt-gerundet, um den Nabel deutlich concav, Münd. oval-oblong, herabsteigend, Saum weiss, stumpf, schwach offen, Ober- u. Unterrand parallel, Spindelrand lang, gestreckt-herabsteigend. G. 30 : 21 mm. (*Marocco.*) L. c. p. 101. (B.)

1096. **H. takredica** (*Bgt.*) *Pech.* Gleich der *lamprimathia*, aber Gew. nicht subkonoidisch, aber nur gewölbt, s. stumpf, mehr gedrückt u. mit kleinerem Apex, Umg. weniger gewölbt, schneller zunehmend, mit wenig deutlicher Naht, der letzte relativ grösser, nicht concav um den Nabel, vorn regelmässiger u. schwächer herabsteigend, fast rund, mit Ober- u. Unterrand deutlich gebogen, Saum mehr verdickt u. stumpfer, Spindelrand kürzer u. nicht gestreckt. (*Marocco b. Takreda.*) L. c. p. 101. (B.)

1097. **H. alcyone** *Kob.* Geh. entnabelt, Nabelgegend etwas eingedrückt, quereifg., gedrückt kegelfg., oben gewölbt, nur ganz fein gestreift, mit s. schwachen Spirallinien, fest, glänzend, gelb- o. weisslich, mit vier deutlicheren hornbraunen Fleckenbändern, zw. welche u. auf der ganzen Unterseite sich noch, namentlich auf der Oberseite, in schmälere Bänder, seltener in Striemen gereihte Flecken von etwas hellerer Horn-

farbe einschieben; Umg. 5, leicht gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte an der Münd. etwas verbreitert, an der Basis leicht abgeflacht, vorn rasch u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, quereifg., wenig ausgeschnitten, Saum u. Spindel weiss. Gaumen röthlich überlaufen. Saum innen dünn weissgelippt, Ränder getrennt, s. dünn verbunden, Spindelrand schwielig, fast gerade. G. 28 : 16 mm. *(Südmarocco.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1882 p. 122, Icon. N. F. f. 103. So der Typus. Verschiedene mir vorliegende Exemplare haben vier dunkelbraune Bänder, das 1. schmal, die übrigen breit, das 2. weissfleckig, die unteren rein.

1098. **H. zaffarina** *(Beck) Terver.* Geh. entnabelt, z. kugelig, etwas gedrückt, mit convex-konischem stumpfem Gew., mit feinen Runzeln u. äusserst dichten feinen Spirallinien, festschalig, glanzlos, kreidig, weiss; Umg. 5 $^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, unten gewölbter, vornen herabsteigend u. zuletzt schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, quer oblong, etwas viereckig, breiter als hoch, innen kurz u. schwach ebenso wie die ganze Wand intensiver kastanienbraun, Saum ausgebreitet offen, *scharf,* breit glänzend, weiss, schwach gelippt, Oberrand gerade von der Insertionsstelle, Aussenrand stark gekrümmt, Spindelrand z. gestreckt, mit starker Schwiele mit einem m. o. w. zahnfgen stumpfen Höcker längst aussen, Ränder weit getrennt, nicht zuneigend, dünn verbunden. G. 30—33 : 19—22 mm. *(Algerien, Marocco.)* Beck in Index moll. princ. Christ. Fred. 1837 p. 30 (zapharina), Terver Cat. moll. nord de l'Afr. 1839 p. 12 t. 1 f. 2—3, Rssm. Icon. f. 552 (dupot. var.), Bgt. Mal. Alg. I. t. 10 f. 8—11 (zapharina), Kob. Icon. N. F. f. 93. — Forma 1) *minor* Bgt., G. 25—27 : 15—16 mm.

Var. **zelleri** *Kob.* (Icon. N. F. f. 96): kleiner, viel kugeliger, nur selten rein weiss, meist mit vier breiten aus Punkten u. Flecken bestehenden Bändern gezeichnet u. auch gegen die Münd. hin zw. den Bändern gefleckt, Münd. kleiner, nach aussen kürzer abgerundet, bei weitem nicht so tief braun, Aussenrand weniger nach aussen umgeschlagen, Spindelrand fast stets mit einem deutlichen Zahnhöcker; G. 27 : 20 mm. (Mascara.)

Var. **dupotetiana** *Terver* (l. c. t. 1 f. 4—6): im Durchschnitt grösser, schmutzig gelbweiss, mit fünf dunkelbraunen Bändern, von denen das 2. u. 3. meist verflossen sind, mitunter füllen feine Linien die Zwischenräume auf, oft nehmen die Bänder die ganze Oberfläche ein, mit Ausnahme einiger schmälen Linien von der Grundfarbe; Münd. viel weiter in die Quere verbreitert, Oberrand gerade vom Festepunkte u. horizontal gestreckt, die ganze Mündungswand von dem Callus tief nach innen, der ganze Spindelrand u. der Gaumen aussen (innen ist er glänzend weiss) sind glänzend schwarz-kastanienfarbig, Mundränder gar nicht zuneigend; G. 35—40 : 23—25 mm. (Algerien, Südspanien.) Rssm. Icon. f. 553, Bgt. Mal. Alg. I. t. 10 f. 12—15. — Forma 1) *bifasciata* Bgt., nur mit den beiden Basalbändern; 2) *trifasciata* Bgt., mit einem breiten Oberband u. zwei Basalbändern; 3) *quadrifasciata* Bgt., mit 2 Bändern auf jeder Seite; 4) *albina*

Kob. (Icon. N. F. f. 92), ebenso fest, solide u. gross wie die gefärbte Form, aber ganz weiss, die fünf Bänder scheinen glasartig durch u. die Münd. ist glänzend weiss, nur am Rande rosenroth überzogen; 5) *aspersa* Bgt., mit fünf braunen Bändern, aber dazu ist die ganze Schale mit weissen Punkten u. kurzen weissen, etwas erhabenen Linien bedeckt.

Var. **tingitana** *Pulad.* (Rev. & mag. zool. 1875 p. 78 t. 9 f. 4—6): die vier oberen Umg. abgeflacht, an der Naht kantig. Münd. mit den Rändern stark einander genähert u. dem Oberrande von der Insertionsstelle stark gebogen, Saum s. verbreitet u. zur.-gebogen; G. 29 : 18 mm. (Marocco bei Tanger.)

1099. **H. acatergastra** *Pechaud.* Geh. entnabelt, kugelig, *mit erhobenem bauchigem* Gew. u. kleinem Apex, auf den mittleren Umg. gestreift u. durch s. feinen Spirallinien gegittert, auf dem letzten Umg. grob gestreift, wie etwas runzelig u. gehämmert, fest, opak, glanzlos, weisslich, mitunter auf letztem Umg. s. undeutlich gebändert; Umg. 6, gewölbt, wenig schnell zunehmend, der letzte mässig, gerundet, *von der Mitte aus langsam herabsteigend u. an der Münd. schnell herabgebogen;* Naht eingedrückt; Münd. s. schief, *fast gänzlich auf der Unterseite des Geh.,* etwas viereckig-oblong, innen kastanienfarben, Saum glänzend, weiss, Oberrand gerade, sonst ausgebreitet, Spindelrand grob, gestreckt, zur Hälfte kastanienbraun, Ränder durch einen s. glänzenden braunen Callus verbunden. G. 30 : 30 mm. (*Algerien bei Oran, Spanien bei Malaga.*) Excurs. malacol. 1883 p. 39. (P.)

1100. **H. speiratopa** *Pech.* Geh. entnabelt, kugelig-erhoben, mit dem Gew. *in einen cylindrischen Kegel verlängert* (etwa wie *Pupa orcula*), auf den mittleren Umg. s. fein gegittert, auf dem letzten feingerunzelt, fest, opak, glanzlos, weisslich einfarbig, an der Münd. gelblich o. kastanienfarben, seltener auf letztem Umg. undeutlich gebändert, s. selten ganz weiss einfarbig; Umg. 6—6 $^1/_2$, gewölbt, m. o. w. regelmässig u. wenig schnell zunehmend, der letzte mässig, gerundet, vorn erweitert, um den Nabel kaum gewölbt, *fast schief abgeflacht,* vornen plötzlich s. tief herabgebogen; Münd. s. schief, wenig mondfg., gedrückt-etwas oblong, innen schwarz, Saum dick, weiss, Oberrand fast gerade, Aussenrand breit ausgebreitet, Ränder genähert, durch einen glänzend schwarzen o. kastanienfarbenen breiten Callus verbunden, Spindelrand schwarz, schief gestreckt, zus.-gedrückt, unten etwas höckerig. G. 32 : 30 mm. (*Algerien bei Beni-Aïad.*) L. c. p. 40. (P.)

1101. **H. euglyptolena** *Pech.* Geh. entnabelt, bauchig, etwas gedrückt, festschalig, glanzlos, *auffallend rauh skulptirt;* die mittleren Umg. gegittert, der letzte nur unter der Naht erkennbar rippenstreifig, die ganze übrige Oberfläche ist mit vorspringenden, zus.-hängenden, wurmartig gewundenen Runzeln

besetzt, welche durch weissliche Färbung auf dem fahlbraunen Grunde noch mehr hervortreten, Grundfarbe übrigens weisslich, mit breiten braunen Bändern: Umg. 5 – 6 *bauchig-gewölbt,* regelmässig zunehmend, der letzte grösser, aufgeblasen, nach unten gerundet, vorn plötzlich stark herabgebogen; Münd. gross, unregelmässig eirund, z. stark mondfg., innen tief kastanienbraun. Saum scharf, schwach gelblich, Ober- u. Aussenrand *regelmässig gebogen, breit u. plötzlich umgeschlagen,* Spindelrand schief gestreckt, leicht gewunden, schwielig, scharfrandig, vorn zahnfg, abgestutzt, Ränder getrennt, durch einen starken tief kastanienbraunen Callus verbunden. G. 40 : 30 mm. (*Algerien bei Nemours.*) L. c. p. 42. — **Syn.** *H. dupotet.* var. *rugosa* Kob. Icon. N. F. f. 64 (1884.)

1102. **H. brevieri** *Pech.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig o. *gewölbt konoidisch,* die oberen Umg. nur grob gestreift u. mit kurzen Spirallinien, der letzte auch mit hammerschlagartigen Eindrücken u. wurmartigen Runzeln skulptirt, fest, wenig glänzend, einfarbig weiss o. mit vier undeutlichen, selten scharfbegränzten Bändern; Umg. 6—6 $^1/_2$, die oberen *leicht* gewölbt, *langsam u. regelmässig* zunehmend, der letzte aufgeblasen, namentlich unten, an der Münd. etwas quer verbreitert, vorn schnell u. tief herabgebogen; Münd. s. schief, mondfg. gerundet o. eifg., auf der Wand u. im Gaumen schwarzbraun, Ränder weit getrennt, dünn bräunlich verbunden, Oberrand wenig, Aussenrand *stark verbreitert u. umgeschlagen,* weissgelippt, Spindelrand schwielig, vorn zahnartig abgestutzt. G. 33 : 25, 37 : 24, 41—42 : 28 – 30 mm. (*Algerien b. Nemours.*) L. c. p. 44. Kob. Icon. N. F. f. 397—98. — **Syn.** (f. Pech.) *H. dupot.* var. *aspera* Gass. (Coq. Mayr. 1856).

1103. **H. arichensis** (*Deb.*) *Kob.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, etwas in die Quere verbreitert, fast glatt o. s. fein gestreift, mit einzelnen unregelmässigen Anwachsstreifen u. s. feinen, aber s. deutlichen Spirallinien dicht gegittert, kreideweiss, einfarbig o. mit vier breiten hellbraunen Bändern: Umg. 5 $^1/_2$—6, etwas gewölbt, regelmässig fast langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gerundet, unten etwas abgeflacht, etwas verbreitert, vornen so tief u. plötzlich herabgebogen, dass die Münd. beinahe horizontal liegt; Nabel *ausgehöhlt, mit eingesenkter Spindellamelle;* Münd. *auffallend klein,* gefärbt wie bei *zaffarina,* s. schief, fast horizontal, Saum s. scharf, innen breit weiss, Ränder etwas zus.-neigend, Oberrand horizontal, fast geradeaus, Aussenrand etwas ausgebreitet, Spindelrand s. stark schwielig, bogenfg, vorn zahnartig abgestutzt. G. 30—35 : 18—22 mm. (*Algerien bei el Arich.*) Icon. N. F. f. 394. — Dr. Kobelt beschreibt diese Art als neu zuerst (etwas verschieden) in Nachr. bl. Mal. Ges. 1884 p. 26, dann in Nachr. bl. 1887 p. 122, endlich in Icon. l. c. 1887.

Var. **crassidens** *Deb.* ap. *Kob.* (Icon. N. F. f. 395): mehr kugelig, mit breit konoidischem Gew., unten viel gewölbter, mit einem ganz auffallend stärkeren Spindelzahn, welcher hier zu einer langen, starken Lamelle geworden ist; G. 33 : 21 mm.

Var. **catodonta** *Bgt.* ap. *Pech.:* Münd. kleiner, mit s. hohem, stark zus.-gedrücktem Spindelwulst, Spiralskulptur feiner.

* **H. lobethana** *(Deb.) Kob.* Geh. völlig entnabelt, o. aussen mit feinem Ritze, gedrückt kreiselfg., rauh u. etwas unregelmässig gestreift, nach der Münd. hin m. o. m. hammerschlägig, weiss, mit vier *s. blassbraunen, scharf begränzten* Bändern; Gew. kegelfg., mit wie abgestumpftem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, nur leicht gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, letzter gerundet, erweitert, *auch auf der Unterseite gleichmässig gewölbt,* vorn schnell u. tief herabgebogen; Münd. klein, s. schief, breit eifg., z. ausgeschnitten, Saum scharf, aber innen rasch durch eine glänzend weisse Lippe verdickt. Ränder nicht zus.-neigend, durch einen ganz dünnen, weiter innen braun überlaufenen Callus verbunden, Oberrand einfach, gerade, horizontal, Aussenrand ausgebreitet, Spindelrand zus.-gedrückt, oben meist bräunlich, fast ausgehöhlt, mit einer starken, hinter dem Spindel faltenartig erhobenen, vorn zahnfgen u. *plötzlich* abgestutzten Schwiele. G. 28—33 : 18—21 mm. *(Algerien, Oran b. Djebel Sidi Lebeth.)* Icon. N. F. f. 468—69.

1104. **H. duriezi** *(Deb.) Kob.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, s. fein gestreift, mit kurzen u. s. feinen Spirallinien, weisslich, h. u. d. etwas gefärbt u. mit verwaschenen kastanienfarbenen Bändern; Gew. gedrückt pyramidenfg., mit feinem Apex; Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, mit unregelmässig eingedrückter Naht, der letzte gerundet, vornen tief herabsteigend, nahe der Münd. unregelmässig gefurcht u. mit Grübchen; Münd. schief, mondfg.-eirund, innen hell kastanienfarben, Saum verdickt, stumpf, etwas ausgebreitet, Ränder verbunden, Oberrand leicht gebogen, Spindelrand verdickt, mit zahnfger Schwiele. G. 32 : 20 mm. *(Algerien, Oran bei Oglat Tamestouta.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1884 p. 27. (K.)

*

1105. **H. bouthyana** *Pech.* Geh. entnabelt, gedrückt, oben u. unten schwach gewölbt, dicht u. fein gegittert, z. schwer, glänzend, weisslichgrau, an der Münd. etwas kastanienfarben, überall mit weissen Punkten besäet u. mit 2—3(4) breiten, dunklen Bändern umgeben; Umg. 6, s. schwach gewölbt, die vorletzten regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte s. gross u. weit, anfangs relativ z. stark zus.-gedrückt, unten, namentlich am Spindelrande, bauchig gewölbt, vornen oben plötzlich gerade herabgebogen-herabsteigend; Münd. schief, oblong, horizontal, stark in die Quere verbreitert, mit Wand

u. Gaumen kastanien-kaffeefarben, oben u. unten fast gerade, aussen gerundet, Saum dick, stumpf, heller, s. wenig ausgebreitet, Ränder z. genähert, Spindelrand s. grob, zus.-gedrückt, braun, auf der Mitte etwas gezahnt. G. 36 : 21 mm. *(Algerien bei Perregaux.)* L. c. p. 49. — Forma 1) *major*, G. 42 : 24 mm., gedrückter (Sebdou).

1106. **H. parisotiana** *(Bgt.) Pech.* Gleich der *bouthyana*, aber mehr aufgeblasen kugelig, oben gedrückt, unten gewölbter, Umg. gewölbt, letzter bauchig gerundet, vornen weniger erweitert, oben etwas gedrückt, vorn langsam regelmässig herabsteigend, Münd. weniger schief, fast rund, Ober- u. Aussenrand regelmässig gebogen, Saum dicker, mehr ausgebreitet, Spindelrand z. kurz u. schwach, zahnlos. G. 35 : 23 mm. *(Algerien, etwa 20 kilom. von Lalla Maghnia.)* L. c. p. 50. — Forma 1) *minor*, G. 28 : 18 mm. (Zw. Oran u. Saïda.) P.

1107. **H. hermieri** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, oben niedergedrückt, kaum etwas gewölbt, unten am Spindelrande stark gewölbt, bauchig, Umg. regelmässig z. schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte vorn wenig erweitert, Münd. etwas quadratfg., Spindelrand klein, schief gestreckt, zahnlos; sonst wie bei *bouthyana*. G. 36 : 21 mm. *(Algerien bei Lalla Maghnia u. an der Grenze von Marocco.)* L. c. p. 51. (P.)

1108. **H. calendyma** *Bgt.* Geh. entnabelt, kugelig-niedergedrückt, fast glatt mit unregelmässigen, schwachen Spirallinien u. auf letztem Umg. h. u. d. hammerschlägig, dickschalig, kreidig, schwer, glänzend, gelblich weiss, mit vier dunkel kastanienbraunen Bändern u. überall mit weissen Punkten bedeckt; Gew. gewölbt, mit kleinem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, bauchig, gerundet, vorn schnell u. tief herabsteigend; Naht oben lineär, unten eingedrückt; Münd. s. schief, mondfg.-eirund, mit Gaumen u. Wand dunkelroth, Saum s. stark verdickt, weit ausgebreitet u. umgeschlagen, Aussenrand gebogen, weiss, Spindelrand zus.-gedrückt, gestreckt, oben roth, auf der Mitte gewölbt u. zahnfg. verdickt, Ränder mit einem s. starken rothbraunen Callus verbunden. G. 30 : 20 mm. *(Algerien bei Oran u. auf Ins. Rachgoun, Spanien bei Malaga.)* Malac. Alg. I. 1864 p. 126 t. 11 f. 10—13. — Forma 1) *major*, G. 35 — 39 : 23—24 mm.; 2) *unicolor*, einfarbig weiss o. mit s. undeutlichen grauen Bändern.

1109. **H. abrolena** *Bgt.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, mit z. hoch gewölbtem Gew. u. flachem Wirbel, feingestreift, von der s. dichten, feinen, etwas unregelmässigen Spiralskulptur wie fein gekörnelt, s. dickschalig, weisslich, mit 3—4 rothbraunen, mit weissen würmfgen Sprengseln bedeckten

Bändern; Umg. 5, märkbar gewölbt, mit deutlicher Naht, schnell zunehmend, der letzte vom Anfang an bauchig gerundet, unter nach dem Spindelrande hin stark aufgeblasen, an der Münd. etwas zus.-gezogen, oben z. regelmässig tief herabsteigend; Münd. s. schräg. z. eng, wenig ausgeschnitten, quer oblong, mit Gaumen, Wand u. Spindelrand oben röthlich kastanienbraun. Saum stark verdickt, *weit fast flach ausgeschnittet* u. oft in einen scharfen Winkel zur.-gebogen, glänzend weiss, Ober- u. Aussenrand regelmässig gebogen, Spindelrand zus.-gedrückt schwielig, gestreckt, fast horizontal, mit einem bald schwachen, bald konisch erhobenen zahnfgen Höcker fast auf der Mitte, Ränder durch einen z. dünnen weissen Callus verbunden. G. 24 —28 : 16—18 mm. *(Die kleinen Inseln — Zaffarines, Habibas Rachgoun &c. — an der Küste von Oran u. um die Stadt Oran.)* Malac. Alg. I. 1864 p. 138 t. 14 f. 1—9. — Forma 1) *albida*, einfarbig weiss; 2) *microstoma* Bgt., klein (G. 20 : 15 mm.), einfarben weiss, mit kleiner Münd. (Ins. Habibas); 3) *minor* (H. arabica var. Kob. Icon. 1130), typisch gefärbt u. gezeichnet, G. 20 : 15 mm.

* **H. arabica** *Terver.* Gleich der *abrolena*, aber stark kugelig, mit dem Gew. hoch gewölbt o. sogar fast konisch, wenig dickschalig, mit vier bräunlichen, wenig deutlichen, mit weissen Punkten bedeckten Bändern (als Küstenbewohnerin fast immer einfarbig weiss), Umg. $5\,^1/_2$, langsam zunehmend, ganz flachdachfg., mit linienfger Naht, der letzte stark bauchig, Münd. weniger schief, grösser, Saum dünn, weiss, wenig ausgebreitet, Spindelrand mit der Schwiele nach vornen plötzlich abbrechend, so dass eine Art Zahn entsteht. *(Algerien auf den Gebirgen am Beni-Ouassan, um Muscara u. Tella-Marnia, wie auch um Oran u. Nemours.)* Cat. moll. N. Afr. 1839 p. 14 t. 2 f. 1—2, non H. arabica Forsk. 1775 = ein *Bulimimus*, nec H. arabica Roth 1839 = *Eremina* desertorum Forsk. 1775. — **Syn.** *H. mea* Bgt. 1883.

1110. **H. xanthodon** *(Anton) Rssm.* Geh. entnabelt, z. kugelig, mit hoch gewölbtem, oben schnell konischem, stumpfem Gew., gestreift u. s. fein u. dicht gegittert, z. dickschalig, einfarbig weiss; Umg. 5—6, leicht gewölbt, die mittleren stumpf gekielt, mitunter mit dem Kiele über die Naht erhaben, die vorletzten langsam zunehmend, der letzte relativ grösser, gerundet, vornen fast regelmässig s. schnell herabsteigend; Münd. gerundet, s. schief, durch den starken, breiten, vorn konisch erhobenen Zahn am Ende des Spindelrandes gebuchtet u. klein, Saum nur offen ausgebreitet, z. dünn weissgelippt, Spindelrand gestreckter, wulstig, sein Zahn, Gaumen u. Wand dunkel kastanienbraun. G. 21 : 16 mm. *(Algerien bei Oran, Mascara &c., Marocco bei Raz-el-Aïn.)* Icon. f. 563.

* **H. ema** *(Bgt.) Pech.* Gleich der *xanthodon*, aber oft stark hammerschlägig, kreidig, gedrungen, kugelig, Gew. kleiner, erhoben abgerundet-gewölbt, mit regelmässig gewölbten Seiten,

einfarbig weiss, mitunter mit vier hellbraunen, durch feine weisse Linien u. Punkte unterbrochenen Bändern, meistens auf letztem Umg., Umg. etwas schneller zunehmend, der drittletzte flach, an der Naht gekielt, der letzte stark vom Anfange an aufgeblasen, unten bauchig-gewölbt, vorn plötzlich u. tief herabgebogen, Spindelzahn meist noch stärker u. mehr konisch, an der Spitze heller. G. 22—25 : 15—18 mm. *(Algerien, Ins. Zaffarines, Habibas u. Rachgoun.)* L. c. p. 79. — **Syn.** *H. xanthodon* Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 140 t. 14 f. 10—16. *H. xanthod.* var. Kob. Icon. f. 1129.

1111. **H. chydopsis** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, kugelig, mit domfg. gewölbtem Gew., dickschalig, gegittert, blaugräulich gelb, überall mit dunkleren Punkten bedeckt, auf dem letzten Umg. dicht mit feinen Eindrücken feingerunzelt; Umg. 5, flach dachfg., letzter Umg. *von der Mitte herabsteigend,* an der Münd. tief herabgebogen, der vorletzte *vorn stumpfkantig, über der Münd. bauchig,* Münd. *äusserst* schief, unten zur.-gezogen, oval, Saum weiss, dick, weit ausgebreitet u. zur.-gebogen nur am Aussenrande, Spindelrand gestreckt herabsteigend, hellbraun, mit einem kleinen Höcker. G. 20 : 14 mm. *(Algerien b. Chottel-R'arbi.)* L. c. p. 80. (B.)

1112. **H. doubleti** *Pech.* Geh. entnabelt, bauchig aufgetrieben, gedrungen, mit gerundet gewölbtem Gew. u. etwas vorstehendem, fast zitzenfgem Apex, deutlich gestreift, nahe der Münd. leicht feinrunzelig, opak, etwas kreidig, einfarbig weiss; Umg. $5\ ^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte *gross, bauchig-aufgeblasen,* ganz vorn plötzlich tief herabsteigend; Naht oben eingedrückt, unten z. tief; Münd. schief, mässig, mondfg., oben u. aussen vollkommen gerundet, unten quer, mit Gaumen u. Wand kastanienfarben, Saum hell gefärbt, dick, ringsum ausgebreitet u. aussen zur.-gebogen, Oberrand an der Insertion eingebogen, Spindelrand fast horizontal, gerade, mit starkem Höcker. G. 26 : 16 mm. *(Algerien, zw. Marnia u. Tlemcen, b. Beni-Saf, Nemours, Oran, auf Ins. Rachgoun.)* L. c. p. 76. (P.)

1113. **H. odopachya** *Bgt.* Geh. entnabelt, etwas kugelig-gedrückt, *bauchig,* mit gewölbtem Gew. u. stumpfem Apex, bauchig, feingestreift, h. u. d. gehämmert, glänzend, weisslich, wenig dickschalig; Umg. 5, wenig gewölbt, regelmässig schnell zunehmend, der letzte gerundet, vorn *langsam tief* herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, verengert, etwas dreieckig-oblong, innen hell kastanienfarben bis fast weiss, Saum weisslich, etwas verdickt, offen, Ränder mit dünnem Callus verbunden, Spindelrand stark verdickt, mit sehr starker, dunkel kastanienfarbener Schwiele u. sehr dickem Höcker am äusseren Ende. G. 28 : 18 mm. *(Algerien bei Fritis u. bei Asla.)* Malac. Alg. I. 1864 p. 142 t. 14 f. 17—20. — Forma 1) *subbidentata,*

mit einer schwachen lamellenfgen Verdickung am unteren Ende des Aussenrandes. (Asla.) Diese Form wird mitunter mit *H. dastuguei* verwechselt.

1114. **H. flattersiana** *Anc.* Geh. kugelig, mit stumpfem Gew., s. undeutlich u. nur auf der Unterseite merkbar gestreift, milchweiss, mit 4 regelmässigen, aber ungleich breiten Bändern; Umg. 5, gewölbt, der letzte gerundet, vorn herabgebogen; Münd. s. schief, innen röthlich, Saum erweitert u. zur.-gebogen, wenig verdickt, weiss. Ränder durch einen glänzenden Callus verbunden, Spindelrand mit einem m. o. w. starken Zahn. G. 25 : 15 mm. *(Algerien bei Sebka Namaâ.)* Observ. Macul. 1882 p. 8. (A.)

1115. **H. embia** *Bgt.* Geh. *bedeckt durchbohrt,* z. kugelig-gedrückt, mit gewölbtem Gew., feingestreift, weisslich, festschalig, kreidig; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, mit wenig eingedrückter Naht, der letzte gerundet, unten etwas gedrückt, vorn plötzlich tief herabgebogen; Münd. schief, wenig mondfg.-oblong, Saum s. verdickt, zur.-gebogen, Ränder durch einen oft *starken weissen* Callus verbunden, Aussenrand *mit einem länglichen, nicht eindringenden, auf den Mundrand beschränkten Zahn auf der Mitte,* Spindelrand callös, zur.-gebogen, mit einem groben u. starken Zahn am äusseren Ende. G. 23 : 15 mm. *(Alger. auf der Habibas-Insel.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 3 t. 1 f. 1—3. Malac. Alg. I. 1864 p. 113 t. 15 f. 1—5. (B.)

Var. **apista** *W.: völlig entnabelt,* fein u. z. regelmässig gestreift, mit dichten feinen Spirallinien bedeckt, h. u. d. auch mit stärkeren, kurzen, eingeritzten Strichen u. hammerschlagartigen Eindrücken, letzter Umg. nur um den Nabel leicht gedrückt, Münd. stark ausgeschnitten, Gaumen weisslich, Wand leicht bräunlich überlaufen. Ränder *kaum merkbar verbunden.* Aussenrand ausgebreitet u. etwas umgeschlagen, z. weit oben mit einem kleinen faltenfgen, kaum eindringenden Zahn, Spindelrand verdickt, mit einem zus.-gedrückten, oben etwas abgeflachten callösen, vorn *zu einem schräg abgestutzten Höcker* erhobenen Falte: G. 26 : 17 mm. (Algerien am Strand von Nemours.) Icon. N. F. f. 467 (H. embia var.?).

1116. **H. pseudoembia** *(Deb.) Kob.* Geh. völlig entnabelt, *mit ganz ausgefüllter Nabelgegend,* kugelig, doch deutlich verbreitert, h. u. d. mit rippenfgen Streifen, kurzen Spirallinien u. hammerschlagartigen Eindrücken, fest, kreideweiss, z. glänzend; Umg. 5, z. gewölbt, der letzte nur wenig aufgeblasen, kaum verbreitert, an der Münd. etwas eingeschnürt, vorn plötzlich tief herabgebogen; Naht eingedrückt; Münd. s. schief, mondfg., innen hinter der Lippe, auf Wand u. Spindel dunkel kastanienbraun, Saum scharf, weit umgeschlagen, mit dicker glänzend weisser Lippe, welche *oben am Aussenrande eine schwielige Verdickung zeigt,* Spindel schwielig verdickt, oben concav, mit *bogenfger* Falte, welche vornen einen *hellgefärbten*

Höcker bildet u. dann *scharf* abgestutzt ist; Ränder durch einen dünnen ungefärbten Callus verbunden. G. 32 : 21 $^1/_2$ mm. *(Algerien bei Lella Marnia.)* Icon. N. F. f. 396. Eine s. nahestehende Form ist *H. xanthodontoides* Deb. in sc.

*

1117. **H. anoterodon** *Pech.* Geh. genabelt, kugelig, mit dem Gew. gewölbt, m. o. w. gerundet u. erhoben, s. fein gegittert, h. u. d. hammerschlägig. einfarbig weiss; Umg. 6, gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte grösser, gerundet, m. o. w. aufgeblasen, vorn etwas erweitert, oben fast plötzlich s. schnell herabgebogen; Münd. s. schief, z. weit, mondfg., oben u. aussen rund, mit der Wand u. hinter dem weissen Saum tief kastanienbraun, Ränder durch s. dünnen weissen Callus verbunden, Oberrand anfangs gerade, dann offen, Aussenrand verbreitert u. zur.-geschlagen, mit einer starken, zahnartigen, in's Innere eindringenden, hell gefärbten Lamelle, Spindelrand oben braun, schräg abfallend, am Vorderende mit einem *s. schwachen* Höcker. G. 32 : 22 mm. *(Algerien bei Lella Marnia.)* L. c. p. 82. — Forma 1) *minor*, G. 25 : 20 mm.

Var. **varioseulpta** *W.*: unregelmässig u. z. grob gestreift, mit feinen Spirallinien, eingedrückten kurzen Linien (namentlich hinter der Münd.) u. hammerschlagartigen Eindrücken (besonders auf dem letzten Umg.), Münd. mit Ober- u. Unterrand fast parallel, Spindelrand mit einem starken, etwas quer gestellten, steil abfallenden Höckerzahn an seinem Vorderende; G. 30 $^1/_2$: 22 mm. (Algerien bei Lella Marnia.) Kob. Icon. f. 466.

1118. **H. burini** *Bgt.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig-*kegelfg.*, fein gestreift, h. u. d. mit kurzen eingedrückten Spirallinien u. hammerschlagartigen Vertiefungen, relativ dünn, aber fest, weiss, mit vier rothbraunen, gleich getrennten Bändern, von denen die beiden mittleren breiter sind; Gew. flach kegelfg., mit kleinem Apex; Umg. 5 $^1/_2$(6), etwas gewölbt, *s. langsam u. regelmässig zunehmend,* der letzte wenig verbreitert, rein gerundet, *auch unten gewölbt,* vorn plötzlich, doch bogenfg., tief herabgeschlagen; Münd. s. schief, abgestutzt eifg., stark ausgeschnitten, innen weisslich, höchstens die Wand leicht bräunlich überlaufen, Saum scharf, innen *etwas* verdickt, *oben gerade, nur aussen leicht geöffnet,* Ränder s. dünn verbunden, der äussere hinter der Verdickung mit einer *tief* eindringenden, *wenig hohen,* mitunter s. schwachen Falte, Spindelrand zus.-gedrückt, vorn zu einem starken, hohen, senkrecht abgestutzten Zahn erhoben. G. 27 : 19 mm. *(Algerien bei Schott-el-Tigri.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 5 t. 1 f. 9—12. Malac. Alger. I. 1864 t. 15 f. 13—17, Kob. Icon. N. F. f. 399a.

1119. **H. surrodonta** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, gedrückt kegelfg., mit *flach kegelfgem, etwas gewölbtem* Gew. u.

z. *abgeflachter* Unterseite, etwas rauh gestreift u. deutlich gegittert, fest, kreidig, weisslich, einfarbig o. mit vier undeutlichen, bräunlichen, ungleich getrennten Bändern, von denen die oberen breiter sind; Naht vom Anfang an eingedrückt; Umg. 5, etwas gewölbt, *rasch aber regelmässig* zunehmend, der letzte nach der Münd. hin verbreitert, fast etwas zus.-gedrückt, vorn *in einen eigenthümlichen Bogen* s. tief herabgebeugt; Münd. s. schief, klein, eifg., nach aussen zus.-gedrückt, stark mondfg. ausgeschnitten, innen weiss, Saum verdickt, Ränder entfernt, kaum verbunden, Oberrand anfangs gerade, dann geöffnet, der kurze Aussenrand geöffnet u. ausgebreitet, mit einer *s. hohen* u. starken horizontal eindringenden Lamelle, die direct vom Bande aus hoch ansteigt u. sich dem ebenfalls s. starken Spindelzahn *fast bis zur Berührung nähert*, Spindelrand fast horizontal u. etwas ausgehöhlt. G. 29 : 17 mm. *(Algerien in der Nähe des Schott-el-Tigri.)* L. c. p. 88, Kob. Icon. N. F. f. 401.

1120. **H. subjobæana** *Kob.* Geh. völlig entnabelt, gedrückt kugelig, mit wenig erhobenem Gew. u. etwas zitzenfg. vorspringendem Apex, unregelmässig gestreift, fest, einfarbig weiss o. grauweiss; Umg. 5, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte nur wenig verbreitert, am Umfang wie etwas abgestumpft, unten etwas abgeflacht, an der Münd. deutlich verengt, vorn plötzlich tief herabgebogen; Naht eingedrückt; Münd. klein, halbeifg., stark ausgeschnitten, nach aussen zus.-gedrückt, Ränder durch starken Callus verbunden, Saum verdickt, Oberrand geradeaus, der kurze Aussenrand eigenthümlich zur.-gebogen, innen mit einer hohen Zahnlamelle, die nicht eindringt, sondern ganz steil u. plötzlich abbricht, Spindelschwiele stark, oben abgeflacht, aussen scharf begrenzt, vorn mit einem starken spitzen Höckerzahn. G. $23\frac{1}{2} : 13\frac{1}{2}$ mm. *(Algerien bei Schott-el-Tigri.)* Icon. N. F. f. 472. (Kob.)

1121. **H. dastuguei** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt o. völlig entnabelt, mit vertiefter Nabelgegend, *stark niedergedrückt*, mit nur wenig gewölbtem Gew. u. flachem, z. grossem Apex, unten fast gleich gewölbt, fein gestreift, *nur wenig gehämmert*, weisslich, mit vier rothbraunen, oft undeutlichen Bändern; Umg. $5\frac{1}{2}$, z. gewölbt, regelmässig u. ziemlich rasch zunehmend, der letzte nach vorn etwas verbreitert, am Umfange regelmässig gerundet, unten leicht *abgeflacht*, tief in einer schrägen *Linie* herabgebogen; Naht leicht eingedrückt; Münd. schief, rundeifg., z. stark ausgeschnitten, innen weiss o. mit der Wand ganz leicht bräunlich überlaufen, Saum nur schwach verdickt, nach aussen geöffnet, Ränder etwas zus.-neigend, dünn verbunden, Aussenrand innen mit einem lamellenartigen, mitunter schwachen Zahn, der höher ist, aber nicht so tief eindringt,

wie bei *H. burini*, Basalrand *s. gross*, horizontal, verdickt, nicht zus.-gedrückt, sondern auf der Schneide breit abgeflacht, vornen mit einem starken, schräg abgestutzten Höckerzahn. G. 27 $^1/_2$: 15 mm. *(Algerien bei Bedschem-el-Moulah.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 7 t. 2 f. 1—5, Malac. Alg. I. 1864 p. 147 t. 15 f. 18—22, Kob. Icon. N. F. f. 470—471.

1122. **H. alabastra** *Pech.* Geh. entnabelt, etwas kugelig gedrückt, mit gewölbt-gerundetem Gew. u. etwas vorstehendem, wie zitzenfgem Apex, äusserst fein gestreift o. *fast glatt*, fest, stark glänzend, einfarbig weiss; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gerundet, z. mässig, unten etwas gedrückt, vorn fast plötzlich s. tief herabgebogen; Münd. s. schief, wenig weit, mondfg., quer oval, innen weiss (o. tief innen etwas dunkel), Saum scharf, innen verdickt, unten etwas offen, Aussenrand mit einem groben lamellenfgen Zahn, Spindelrand kurz, fast transversel, vornen mit einem konischen, groben Zahn, Ränder durch einen starken Callus verbunden. G. 25 : 15 mm. *(Algerien bei Oran u. Lella-Marnia.)* L. c. p. 83. (P.) — Erinnert an *alabastrites*.

—

1123. **H. romalæa** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, kugelig, mit gewölbt-gerundetem, s. stumpfem Apex, dickschalig, schwer, einfarbig weiss; Umg. 5, gewölbt, die vorletzten regelmässig zunehmend, der letzte grösser, bauchig, vorn plötzlich tief herabgebogen; Naht deutlich; Münd. äusserst schief, innen kastanienfarben, mit zwei kolossischen Zähnen, von denen der Spindelzahn den äusseren Theil des Basalrandes u. den unteren Theil des Aussenrandes einnimmt u. ist so dick u. so gross, dass kaum ein Millimeter trennt ihn von der grossen Lamelle des Aussenrandes; Saum dick, etwas offen, stark verbreitert, Ränder durch einen starken, mit der Peristomalverdickung zus.-hängenden Callus verbunden. G. 25 : 15 mm. *(Marocco, Beni-Mattar, bei Ras-el-Aïn.)* L. c. p. 89. — Gleich der *abrolena*, aber zweizähnig u. mit flacherem Gew., grösserem, stärker herabgebogenem letztem Umg. (B.)

1124. **H. brocha** *(Bgt.) Pech.* Geh. entnabelt, mit der Nabelgegend etwas concav, mit niedergedrückt gewölbtem, doch etwas konoidischem Gew., feingestreift u. auf letztem Umg. etwas gehämmert, starkschalig, kreidig, weiss, mit vier s. schwachen braunen Bändern; Umg. gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte gerundet, vornen etwas weiter, schnell herabgebogen; Münd. schief, mondfg., oben u. aussen völlig gerundet, innen kastanienfarben, mit einem grossen, verlängerten Zahn auf dem Aussenrande u. einem sehr groben, nach innen lamellenartig verlängerten am Ende des

s. breiten Spindelrandes. Saum stark verdickt, verbreitert u. aussen breit offen, Spindelrand gestreckt, transversal, etwas braungefärbt, Ränder durch einen starken Wulst verbunden. G. 30 : 24 mm. (*Marocco bei Beni-Mattar.*) L. c. p. 90. Entspricht der *arabica* u. wird s. oft mit *dastuguei* verwechselt.

1125. **H. tigriana** *Bgt.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, mit gewölbtem Gew. u. gewölbter Unterseite, feingestreift, schwach gehämmert, seidenartig glänzend, weisslich, mit 2—4 m. o. w. deutlichen rothbraunen Bändern; Umg. 5 $^1/_2$, wenig gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte bauchiggerundet, unten am Spindelrande gewölbt, vorn stark herabsteigend; Naht eingedrückt, lineär; Münd. s. schief, fast horizontal, oval, mit Gaumen u. Wand m. o. w. tiefbraun, Saum dick, schwach zur.-geschlagen, Aussenrand *im Gaumen*, hinter dem Saum mit einer starken, scharfrückigen, dreieckigen Lamelle, Basalrand verdickt, callös, mit einem starken Zahn hinter der Kante, Ränder durch einen braunen Callus verbunden. G. 25—28 : 15—18 mm. (*Algerien im Süden der Prov. Oran u. im Gebiete der Sahara.*) Paléont. Alg. 1862 p. 53 t. 1 f. 4—5, Moll. nouv., litig. 1863 p. 1 f. 4—8, Malacol. Alg. I. 1864 p. 144 t. 15 f. 6—12, Kob. Icon. f. 975. — **Syn.** *H. tigri* Gervais ap. Marès 1857, *H. maresi* Crosse 1862.

1126. **H. dicallistodon** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, bauchig, z. kugelig, oben *gewölbt-niedergedrückt*, feingestreift, letzter Umg. mit eingedrückten Linien u. m. o. w. gehämmert, weiss, mit vier blassen kastanienbraunen Bändern (die beiden oberen breiter); Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, mit oben linienfger, dann eingedrückter Naht, der letzte grösser, etwas *kugelig aufgeblasen*, auch unterseits gewölbt, vorn *ganz plötzlich, fast rechtwinklig* s. tief herabgebogen; Münd. s. schief, mond-eifg., oben u. aussen gerundet, unten quer, innen hellbraun, Saum verdickt, breit aber leicht geöffnet, nur nicht der Oberrand anfangs, mit einem starken, nach innen höheren u. dann plötzlich abgestutzten lamellenartigen Zahn auf dem Aussenrande u. einem starken Zahn am Ende des dicken, gestreckten, fast horizontalen, erst ausgehöhlten Spindelrandes. G. 24 : 15 mm. (*Algerien zw. Aïn-Delfa u. Figuig.*) L. c. p. 91, Kob. Icon. N. F. f. 402.

1127. **H. stereodonta** (*Bgt.*) *Pech.* Geh. entnabelt, kugelig, mit *stark gedrücktem o. eigenthümlich eingedrücktem* Gew., z. rauh gestreift, mit eingedrückten Spirallinien u. hammerschlagartigen Eindrücken, kreidig, einfarbig weiss o. mit vier braunen Bändern (das 1. besonders breit); Umg. 5, gewölbt, die oberen *langsam regelmässig zunehmend*, der letzte *aufgetrieben*, namentlich *längs der Naht eigenthümlich hervorgewölbt*, aussen gerundet, unten auch gewölbt, aber *nach dem Nabel hin abgeflacht*, vorn lang langsam herabsteigend u. dann plötz-

lich s. tief (*"fast senkrecht"*) herabgebogen; Naht *eigenthümlich tief*, als sei das Gew. von obenher in den letzten Umg. hineingedrückt worden; Münd. s. schief, klein, halbeifg., innen dreibuchtig, nach aussen zus. gedrückt, innen leicht braun überlaufen, Saum *ungewöhnlich dick*, nur aussen ganz wenig geöffnet, Ränder durch einen dünnen, aber nach aussen *scharf begrenzten* Callus verbunden, Aussenrand mit einer starken, hohen, horizontalen, zahnfgen Lamelle, die nach innen stark ansteigt u. ebenso wieder abfüllt, Basalrand s. stark verdickt, horizontal, an der Schneide *abgeflacht o. sogar ausgehöhlt* u. kastanienbraun, aussen mit einem starken, spitzen, schräg abfallenden Zahn. G. 25—27 : 15—17 mm. (*Algerien um Schott-el-Tigri.*) L. c. p. 92, Kob. Icon. N. F. f. 400. — Forma 1) *sublævis*, mit s. feinen, kaum merkbaren Anwachsstreifen u. äusserst feiner Spiralskulptur.

1128. **H. seignetti** (*Bgt.*) *Pech.* Gleich der *stereodonta*, aber grösser, z. dünnschalig, mehr niedergedrückt, z. stark gerunzelt o. gehämmert auf letztem Umg., einfarbig weiss, Umg. etwas schwächer gewölbt, mit weniger vertiefter Naht, der letzte relativ kolossalisch, gerundet, Münd. weniger schief, weiter, halboval, schwach bräunlich auf Wand u. Spindelrand, Aussenrand mit einer mässigen, z. tief hineindringenden Lamelle, Spindelzahn *weit von der Lamelle getrennt, klein, fast auf der Mitte des Randes*, Saum wenig verdickt, nur aussen etwas offen. G. 32 : 15 mm. (*Algerien um Schott-el-Tigri.*) L. c. p. 93. (B.)

1129. **H. mattarica** (*Let.*) *Bgt.* ap. *Pech.* Geh. entnabelt, fast glatt, aber mit zahlreichen flachen hammerschlagartigen Eindrücken, weiss, stark glänzend; Gew. stark niedergedrückt, mit vorstehendem Apex; Umg. schneller zunehmend, kaum 5, der letzte weniger bauchig, unregelmässiger gerundet u. ebenso tief aber regelmässiger herabsteigend als bei den beiden vorgehenden Arten; Münd. quer verlängert oblong, innen bräunlich überlaufen, aussen verengert. Aussenrand mit einem s. dicken lamellenartigen Zahn, Spindelrand vornen mit einem grossen zahnfgen Höcker, Saum wenig verdickt, oben gerade, aussen etwas geöffnet. G. 27 : 15 mm. (*Marocco b. Ras-el-Aïn.*) L. c. p. 94. (B.)

*

1130. **H. graëllsiana** *Pfr.* Geh. ungenabelt, kugelig, etwas niedergedrückt u. in die Quere gezogen, fast glatt, auf letztem Umg. mitunter hammerschlägig, hornfarbig grau, etwas röthlich überlaufen, mit graulichen Wachsthumsstreifen u. mit fünf schmalen Bändern, welche aus braunen, rundlichen, z. getrennten, h. u. d. mit weisslichen abwechselnden Flecken zus.-gesetzt sind; Gew., wegen der sehr schnellen Entwickelung der ersten $3\,^1/_2$—4 Umg. u. des bedeutenden Vorwaltens des

bauchigen, vornen allmählig lang u. tief herabsteigenden letzten, s. klein u. nur wenig erhebend, stumpf; Münd. s. schief, s. gross, wenig ausgeschnitten, kreisrund, innen, hinter dem weissen, sanft auswärts gebogenen Saum, mit breiter, rostbrauner, glänzender Lippe. Spindelrand schön regelmässig gebogen. Ränder durch einen zarten farblosen Wulst verbunden. G. 20—22 . 14—15 mm. *(Ins. Mallorka.)* Mon. Hel. I. 1818 p. 437, Rssm. Icon. f. 815, Hid. Cat. icon. t. 4 f. 34—36. — Diese Art, die dem Gehäuse nach mit der *H. raymondi* übereinstimmt, hat (nach Semper) einen glatten Kiefer und Zungenzähne ähnlich wie Achatinella, ist also anatomisch von der ganzen Familie von Helix getrennt.

20. *Tachea* (Leach Moll. 1818) *Gray* (in Turt. Man. 1840).

Archelix Alb. 1850, *Cepaea* (Uebersetzung von hortensis) Held 1837.

1131. **H. atrolabiata** *Kryn.* Geh. entnabelt, gedrückt kugelig, festschalig, mit starken Anwachsstreifen, weisslich, mit schmutzig gelblicher Oberhaut u. 2 schwärzlichen Bändern (entsprechend 3. u. 5.), das unterste, das breiteste, s. nahe um die Spindel, mitunter mit schwachen Andeutungen der beiden Oberbänder; Umg. $5\,^1/_2$, regelmässig zunehmend, bald gut gewölbt, bald m. o. w. gedrückt, der letzte steigt gegen die Münd. hin tief herab; Münd. mondfg., quer-verbreitert, Saum weit ausgebreitet, innen u. aussen dunkelbraun, Ränder durch einen ausgebreiteten braunen Callus verbunden, Basalrand zur.-gebogen, breit, flach, in der Mitte mit einem helleren, zahnartigen Höcker. G. 34 : 24 mm. *(Kaukasus u. die Geb. von Georgien u. Armenien, die Stammform namentlich am Nordabhange.)* Bull. soc. imp. nat. Mosc. VI. 1833 p. 425, Mts. Vorderas. Conch. 1874 t. 1 f. 14 (var. nemoraloides).

Var. **stauropolitana** *A. Schm.* (Mal. Bl. 1865 t. 3 f. 1—3): gedrückt-kugelig, mit flach-kegelfgem Gew., unregelmässig s. schräg faltenstreifig u. dazwischen gerunzelt, wie gehämmert, mit 3—4 schwarzbraunen, von gelben Aederchen u. Querstrichen unterbrochenen Bändern (als 0 (1) $\widehat{2}$ 3 4 5 aufzufassen), der nicht breite Saum u. die Wand bis tief innen schwarzbraun, Münd. relativ klein, Spindelrand mit fast unmerklichem Höcker; G. 35 : 26 (Diam.) bis 40 mm. (Kaukasien.) Rssm. Icon. f. 895.

Var. **leucoranea** *Mss.* (Coq. Schlæfli 1863 p. 376): kleiner, gelbbraun, mit 4—5 durch strohgelbe Fleckchen vielfach unterbrochenen u. im Allgemeinen mehr zur.-tretenden Bändern, mit zahlreichen hammerschlagartigen Eindrücken, Münd. relativ gross, Saum breit, sammt Callus u. Wand tief schwarzbraun, Spindelrand mit schwachem o. fast fehlendem Wulst; G. 30—36 : 23—27 mm. (Transkaukasien, Armenien, Persien.) Mts. Vorderas. Conch. 1874 t. 2 f. 13, Kob. Icon. f. 971. — *H. atrolabiata* Eichwald Fauna Casp. cauc. t. 38 f. 4—5, *H. hyrcana* Dohrn in coll. (f. Mts.). — Forma 1) *unicolor* Bttg. (Jahrb. 1881), einfarbig bräunlich gelb, G. 30 : 23 mm.

Var. **pallasii** *Dubois* ap. *Mss.* l. c.: Bänder vollständig verschwunden, durch s. starke radiale Striemen verdrängt, nur an der Naht u. an der Peripherie sind helle Gürtel als Ausdruck der Zwischenräume der Bänderkombination 1 2 3 . 4 5 . übrig, übrigens gleich der Normalform, mit dem Höckerzahn auf dem Basalrande stark entwickelt. (Imeritien.) Mts. l. c. t. 1 f. 12, Kob. l. c. f. 972.

Var. **decussata** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 216): in der Gestalt u. in der Grösse mit der *pallasii* übereinstimmend (o. viel kleiner), schmutzig gelb, mit Radialstriemen, aber darüber hin laufen fünf scharf begränzte, gleichmässig getrennte, ununterbrochene Bänder (1. dicht an der weissen Naht, 2. 3. breit zus.-geflossen, 4. schmäler, 5. wie immer breit u. gegen die Nabelgegend hin verwaschen), Basalrand mit wenig entwickeltem Höcker. (Kutais: Bttg.) Kob. Icon. f. 973.

1132. **H. vindobonensis** *Fér.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit konisch erhobenem Gew. u. stumpfem Apex, überall dicht u. auf den oberen Umg. regelmässig gestreift o. rippenstreifig, gelblichweiss, seltener kalkweiss, mit 4—5 stets ganzen Bändern (1. 2. schmal braungelb, 3. 4. 5. breiter, schwarzbraun, 5. dicht an der Nabelgegend, das breiteste u. das beständigste); Umg. 5—5 $^1/_2$, z. langsam u. regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte gerundet, vornen schnell herabsteigend u. flach niedergedrückt; Münd. s. schief, mondfg.-gerundet, zw. Basal- u. Aussenrand schwach winklig, Saum ringsum leberbraun, mit braunem Nabelfleck, scharf, erweitert, tiefer innen weissgelippt, Oberrand anfangs gerade, Spindelrand fast gestreckt, mit scharfem weissem Wulst belegt, nur die innere Hälfte des Randes zur.-geschlagen-angedrückt. G. 23—24 : 17—18 mm. (*Europa in Ostdeutschland, Oesterreich, Balkan, Russland zw. Riga u. dem Nordabhange des Kaukasus.*) Prodr. 1822 p. 21 (sylvat. var.), C. Pfr. Naturg. III. 1828 t. 4 f. 6—7. — **Syn.** *H. austriaca* Mhlf. ap. Rssm. Icon. f. 7 & 495, *H. arcensis* Kryn. 1837, *H. mutabilis* Hartm. 1840, *H. montana* Sturm. — Forma 1) *minor*, kleiner, kugelig, G. 15—16 : 15 mm. (*H. silv.* var. *alpicola* Fér., Rssm. f. 495 e.); 2) *conoidea*, G. 25 : 24 mm.; 3) *pallescens* Fér. (expallescens Z., Rssm. f. 495 b.), mit schwachen, wie verblichenen Bändern; 4) *nigra*, mit der Nabelgegend gelblich u. mit einer weissen, aussen gelblichen schmalen Zone an der Naht bis an die Spitze, übrigens glänzend schwarz, G. 22 : 14—16 mm. (Dalmatien, Albanien.)

1133. **H. nemoralis** *Müll.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig, wenig erhoben, s. fein gestreift, auf letztem Umg. etwas hammerschlägig, mit m. o. w. deutlichen Spiraleindrücken u. äusserst feiner Mikroskulptur, glänzend, gelb o. rothgelb, mit 1—5 schwarzbraunen Bändern, o. einfarbig; Umg. 5, wenig gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, unten etwas bauchig, vorn langsam herabsteigend u. z. schnell herabgebogen; Münd. herabsteigend, etwas quadratisch, Wand braun, Saum schwarzbraun, dann mit einer rothgelben Lippe, Ober- u. Aussenrand etwas erweitert, Spindelrand in seiner

ganzen Länge einfach, gestreckt, callös, auswendig, wie die eingedrückte Nabelgegend, dunkelbraun. G. 20 – 23 : 16—17 mm. Thier mit dem Pfeil fast gerade, vorn lanzettfg., 4-schneidig. *(Mittel- u. Westeuropa. Portugal in Algarve.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 46, Rssm. Icon. f. 5. 298. 404. — **Syn.** *Cochlea fasciata* Da Costa 1778, *Hx. hybrida* pr. p. Poir. 1801, *H. cincta* Shepp. 1833, *H. imperfecta* Risso 1826, *H. olivacea* Risso 1826, *H. 5-fasciata* Sh. 1833, *H. turturum* Stewart 1837. — Forma 1) *leucostoma* Stab. (Prosp. moll. Lugano, albolabiata W.). Saum hell leberfarben o. ganz weiss. Geh. meistens einfarbig strohgelb (Dänem., Deutschl., Kärnten &c.): 2) *conoidea* Cl. (Exk. fauna ed. 2 f. 121), Gew. mehr erhöht, so dass das 3. Band beim Aufrollen des Gew. frei bleibt, wenn es vorhanden ist, G. 22 : 18 mm. (Bayern); 3) *gallica* West. (Fauna eur. 1876), gross, meist gebändert, Münd. mit Saum, Lippe u. Spindelrand meist weiss, seltener mit Lippe weiss, Saum u. Spindelrand purpurfarben, G. 32 —33 : 20—23 mm. (Südfrankr.); 4) *libelula* Risso (Hist. nat. 1826), dünn u. durchscheinend, citrongelb, Saum rothviolett; 5) *creticola* Mörch (Syn. moll. Dan. 1864, v. ponderosa Malm), s. gross, s. dickschalig u. schwer, oben weiss, unten gelblich, meist gebändert, mit oft geöffnetem Nabel. Diam. 30 mm. (Schweden. Dänem.): 6) *hibernica* m., klein (16—17 : 15 mm.), konisch-kugelig, kreideweiss, dickschalig, aber z. durchscheinend, mit oft in einem zus.-fliessenden rothbraunen Bändern (Irland, White Strand); 7) *depressa* Loc. (Var. mal. 1881 f. 24), oben stark niedergedrückt (Savoyen); 8) *pseudoaustriaca* Cl. (Exk. fauna 1884; nomen hybridum!), festschalig, das unterste Band zieht sich so nahe um die Nabelgegend, wie es bei *Hx. austriaca* gewöhnlich ist, die 2 untersten Bänder meist zu einem s. breiten verschmolzen (Thüringen). Ueber den zahllosen Farbenabänderungen u. Bändervariationen dieser Art findet man ausführliche Bericht in Locard's Etude s. l. Variat. malacol. 1881 p. 171—182. Die Bänder werden oft, besonders nach der Ostgrenze der Verbreitung der Art, in Flecken aufgelöst.

Var. **marginata** *West.* (Exposé crit. 1871): s. dünnschalig, durchsichtig, Saum braun, Spindelrand scharf, gerade, dünn, aussen durch einen tiefen spitzen Einschnitt vom Aussenrande getrennt. (In den meisten Ländern, aber selten.)

Var. **porrecta** *West.* l. c.: letzter Umg. oben an der Münd. nicht herabgebogen, so dass die Münd. wird mehr gerundet u. die Insertionsstelle des Oberrandes über den beiden untersten Bändern. (Schweden bei Malmö.)

Var. **lucifuga** *Z.* ap. *Hartm.* (Gasterop. 1840): gross, einfarbig o. gebändert, runzelig, gehämmert, stark gestreift, unter der Loupe mit s. dichter u. feiner Spiralskulptur, Münd. mit hell fleischfarbener Lippe u. leberbraunem Saum o. mit Lippe purpurfarben u. Saum schwarz; G. bis 30 : 22 mm. (Norditalien.) *H. nemor. v. apennina* Stab. 1864, *H. genuensis* Porro, *H. nem. v. etrusca* Auct. mult.

1134. **H. hortensis** *Müll.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig, mit wenig erhobenem, gewölbt-konischem Gew., undeutlich gestreift, unter einer starken Loupe mit einer äusserst feinen u. dichten zierlichen Spiralskulptur, einfarbig (meist citrongelb) o. mit 1—5 Bändern; Umg. $4\,^1/_2$—5, etwas gewölbt, z. langsam zunehmend, der letzte gerundet, vorn z.

schnell herabsteigend: Münd. wenig ausgeschnitten, breit winklig mondfg., oben u. aussen gerundet, unten quer, Saum scharf, weiss, innen mit starker weisser Lippe, etwas erweitert, Spindelrand in seiner ganzen Länge gestreckt, einfach, mit schwacher weisser Schwiele. G. 19 : 13—15 mm. Thier mit dem Pfeile vierkantig, schwach gebogen, mit ausgezogener Spitze. *(Europa zw. mittlerem Skandinavien u. den Pyrenäen, zw. Atlant. Meer u. Ungarn.)* Verm. hist. II. 1774 p. 52, Rssm. Icon. f. 6. 299, Dup. Hist. t. 6 f. 2. — **Syn.** *H. nemoralis* Linné (It. Oel. 1745 p. 127) Syst. nat. ed. X. 1758 p. 773, Fauna su. ed. 1. 1746 p. 370, ed. 2. 1761 p. 530! Vergl. West. in Fauna suecica 1873 p. 101! — Forma 1) *minor*, G. 14 : 9 mm.; 2) *ludoviciana* d'Aumont, kleiner, häufig dünn, durchsichtig (Island, Dänem., Bayern, Frankr.); 3) *crassa*, dickschalig, schwer, mit konisch erhobenem Gew., letzter Umg. vorn wenig herabgebogen. Münd. kleiner (Schweden, Skåne); 4) *trochoidea* Cl. (Nachr. bl. 1871), G. 19 : 17 mm.; 5) *arenicola* Macgillivray (Conchol. Text-book 1844), dünn, durchscheinend, hellgelblich, mit opaken weissen Bändern (Skotland); 6) *fuscolabiata* Kregl. (Verz. Binnenmoll. 1870, H. hybrida pr. p. Poir., H. sauveuri Colb., Rssm. Icon. f. 299), mit braungefärbtem Mundsaume. — Ueber Farben- u. Bändervariationen siehe Loc. Variat. malacol. 1881.

Var. **perforata** *West.* (Exp. crit. 1871): gelb, fünfbänderig, mit offenem Nabel. (Schweden, Ins. Gotland.)

1135. **H. subaustriaca** *Bgt.* Gleich der *vindobonensis*, aber Geh. mehr glänzend, oben etwas stärker gestreift, Gew. weniger erhoben, nicht konoidisch, Umg. weniger gewölbt, der letzte vorn plötzlicher herabgebogen, unten fast glatt, mit leicht eingedrückter Nabelgegend, Münd. mehr in die Quere verbreitert, mit dem Oberrand an der Insertion gerade u. regelmässig wie bei *nemoralis*, Spindelrand steigt schief, stumpf u. fast geradlinig bis an das untere Ende des Aussenrandes u. erst dann ist der Saum ausgebreitet; kürzlich: *die Art ist eine gedrückte vindobonensis, mit Ober- u. Spindelrand der Münd. von nemoralis. (Südostfrankreich.)* Descr. moll. de Saint-Martin de Lantosque 1880 p. 1, Loc. Ann. soc. linn. de Lyon 1882 p. 21. — **Syn.** *H. vindobonensis* pr. p. Dup. (Bgt. & Loc.)

1136. **H. sylvatica** *Drap.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit bald mehr bald weniger erhobenem Gew., s. schwach gestreift, überall mit regelmässigen obwohl wenig deutlichen Spirallinien, röthlich o. gelblich weiss (die Unterseite fast immer gelblich), mit typisch fünf schwarzbraunen Bändern, von denen die drei unteren meistens scharf ausgeprägt, die beiden ersten fast immer in Flecken aufgelöst sind; Umg. 5—6, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte gerundet, vor der Münd. stark herabgesenkt; Münd. s. schief, mondfg.-oval. Saum dünn, scharf, innen schmal braun, mit einer weissen Lippe, Oberrand von der Insertionsstelle herabsteigend, geradeaus, Aussenrand s. wenig erweitert, Spindelrand mit feiner, scharfer, weisser Schwiele, mit braunem Nabelflecke, aussen gebogen, ohne Winkel

am Aussenrande. G. 19 : 15 mm. *(Südfrankreich, Norditalien, Schweiz, Südwestdeutschland.)* Tabl. moll. 1801 p. 79, Hist. moll. 1805 p. 93 t. 6 f. 1—2, Rssm. Icon. f. 496, Dup. Hist. t. 5 f. 5. — **Syn.** *H. lucorum* Razoum. 1799, *H. nemoralis* Desh. 1838, *H. vindobonensis* pr. p. Dup. 1847. — Forma 1) *major*, typica, G. 24—25 : 18—20 mm.; 2) *montana* Stud. (Fauna helv. 1789, Hartm. Gaster. 1840 t. 81), kleiner, mehr niedergedrückt, stark gestreift; 3) *alpicola* M. Tand. (Hist. t. 13 f. 13), kleiner, mehr kugelig, mehr gestreift u. gefärbt; 4) *rhenana* Kob. (Icon. f. 1965), weiss, mit allen Bändern in blassbraune, nur s. wenig hervortretende Fleckenreihen verwandelt, G. 19—20 : 14—15 mm. (Rheinthal); 5) *eximia* Dup. ap. Kob. (Icon. f. 1964), grösser, starkschaliger, die 4 unteren Bänder tief kastanienbraun, ununterbrochen, das erste (obere) wird von einer breiten Reihe viereckiger brauner, mit dem 2. Bande zus.-fliessenden Flecken eingefasst, G. 24 : 17 mm. (St. Marcelles); 6) *major*, *albida*, weiss, stark glänzend, kaum feingestreift, aber mit starken Spirallinien, m. o. w. gebändert, Gew. gewölbt-gerundet, letzter Umg. stärker erweitert, G. 23—25 : 16—17 mm. (Valais, Gr. Chartr.).

1137. **H. coquandi** *Morelet.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig, mit stumpfem, gewölbtem Gew., äusserst fein gestreift o. fast glatt, mit s. feiner Spiralskulptur, in Farbe u. Zeichnung s. veränderlich, weiss, gelblich, röthlich o. hornfarben, einfarben o. mit 1—5, ganzen o. unterbrochenen, mitunter zus.-fliessenden Bändern; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, gegen die Münd. hin verbreitert, wodurch der ganze Umriss in die Quere z. verbreitert wird, vorn langsam herabsteigend; Münd. mondfg.-oval viereckig, Saum scharf, aussen bis zum Spindelrande leicht umgeschlagen, innen mit einer röthlich weisser Lippe, Spindelrand z. callös, gestreckt. *(Südspanien, Marocco.)* Rev. et mag. zool. 1854 p. 618, Morelet Journ. Conch. 1880 p. 25 t. 1 f. 1, Kob. Icon. f. 1961—63, N. F. t. 481—491. — **Syn.** *H. sylvatica* Morel. 1853. — Forma 1) *nemoraloides* Kob. f. 481—485 (nomen hybridum!), am nächsten an *H. nemoralis* herantretend, ebenso wechselnd in Bänderung; 2) *nahoni* Kob. f. 487, albin, mit durchscheinender Mittelbinde, gross (Diam. bis 30 mm.), dickschalig; 3) *depressa* Kob. f. 491, mit fast flachem Gew.; 4) *ellioti* Kob. f. 1387, kleiner, oben dunkler, fein graubraun marmorirt, auf der Mitte ein schmales o. breites Band, dann die Unterseite gelblich weiss, mit zwei Punktenreihen (Gibraltar).

1138. **H. splendida** *Drap.* Geh. ungenabelt (mitunter fein geritzt), zus.-gedrückt, mit dem Gew. wenig in der Mitte erhoben, fast glatt, mit feinen Spiraleindrücken, dünn, durchscheinend, stark glänzend, oben heller, fast weiss, unten dunkler, gelblich o. bräunlich gelb, mit drei schwachen Fleckenbändern auf der Oberseite, einem auf der Mitte u. einem weit getrennten unten, beide schmal u. dunkelbraun; oft fliessen die Bänder zus. o. verschwinden einige o. verwandeln sich alle in Fleckenreihen; Umg. $4—4\,^1/_2$, wenig gewölbt, an der s. feinen Naht flach, schnell zunehmend, der letzte niedergedrückt, unten gewölbter, viel grösser, vorn kurz herabsteigend; Münd. mondfg.-oval, innen weiss, Saum fast geradeaus, innen fein weissgelippt,

Spindelrand leicht gebogen, schwach schwielig. G. 15—17 : 8—9 mm. *(Südfrankreich, Spanien.)* Tabl. moll. 1801 p. 83, Hist. moll. 1805 t. 6 f. 9—11, Rssm. Icon. f. 238, Dup. Hist. t. 5 f. 2. — Forma 1) *major*, G. 20 : 12 mm.; 2) *roseo-labiata* Rssm. (Icon. f. 609), gelblich, mit bleichen breiteren u. schmäleren gelbbräunlichen Bändern, Mundsaum rosenroth.

Var. **cossoni** *Let.* (Moll. de Lamalou 1877): mehr niedergedrückt, oben schwach, unten stärker gewölbt. Umg. nur 4, s. schnell zunehmend, der letzte s. weit, namentlich an der Münd., vorn gerundet, langsam u. schwach herabsteigend; G. 19 : 10 mm.

1139. **H. aimophila** *Bgt.* Geh. fast bedeckt genabelt, kugelig, mit konischem Gew., rauh u. unregelmässig gestreift, nur an dem stumpfen Apex regelmässig u. zierlich feingestreift, einfarbig milchweiss; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, z. regelmässig zunehmend, mit deutlicher Naht, der letzte gross, unten stark gewölbt, vorn s. langsam u. s. lang herabsteigend, so dass der vorletzte Umg. sich über dem letzten wölbt; Münd. mondfg.-oblong, schief, ein wenig quadratisch, Saum einfach, scharf, Oberrand schnell herabsteigend, Spindelrand schief, fast gestreckt, zur.-gebogen. G. 25 : 23 mm. *(Italien in den neapolit. Abruzzen.)* Amén. malacol. II. 1856 p. 136 t. 17 f. 14—16. (Bgt., Villes.) Diese noch nicht wiedergefundene Schnecke wurde, nach Villeserre, von Oronzio Costa dem Bourguignat mit der nämlichen Fundortsangabe mitgetheilt. Nachdem eine verwandte Form in Kleinasien von Jelski gesammelt wurde, meinen Crosse u. Kobelt, dass auch der Typus aus Kleinasien stamme; aber neuerdings hat M. Villeserre eine zweite hierher gehörende Form aus Schweiz beschrieben, so dass die Abruzzen gut der Stammort der Gruppe sein können.

* **H. tchihatcheffi** *Kob.* Geh. kugelig kreiselfg., mit kegelfgem Gew., mit etwas abgeflachter Basis, weiss, hier u. da röthlich überlaufen, mit fünf kastanienbraunen Bändern. Umg. 5, z. gut gewölbt, der letzte vorn wenig, aber deutlich herabgebogen, Münd. unregelmässig dreieckig-eirund, stark ausgeschnitten, Saum nur schwach gelippt, Aussenrand nur wenig gebogen, in seiner Mitte fast geradlinig, gerade aus, Basalrand ganz geradlinig, beiderseits Winkel bildend, Spindelrand kurz, rasch ansteigend, schwielig, den Nabel beinahe ganz überdeckend. G. 25 $^1/_2$: 22 mm. *(Biredschik am oberen Euphrat,* nach Kob., *bei Biledschik unweit Brussa,* nach Villeserre.) Icon. N. F. f. 110. (K.)

* **H. aimophilopsis** *Villes.* Gleich der *aimophila,* aber kleiner, ohne Spur einer Perforation, zierlich gestreift, gelblich weiss, mit drei schwachen, ölartig durchscheinenden Bändern, Umg. 6, der letzte bauchig gerundet, vorn s. stark herabgebogen. Münd. s. schief, Ober- u. Aussenrand gut gerundet. Spindelrand gestreckt-herabsteigend, stark, auf der Mitte etwas höckerig. G. 20 : 18 mm. *(Schweiz bei Sion.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 15. — Forma 1) *minor*, G. 17 : 14 mm., mit deutlicheren Bändern. (V.)

21. *Pomatia* (Gesn., Bolt.) *Beck.* (Index moll. 1837.)

1140. **H. aperta** *Born.* Geh. ungenabelt, schief oval kugelig, bauchig aufgetrieben, fast nur vom letzten Umg. bestehend, unregelmässig faltenstreifig, o. faltenrippig, mitunter mit einzelnen Spirallinien o. mit kleinen Grübchen, dünn, durchscheinend, z. glänzend, gelbbraun, einfarbig o. zuweilen mit netz- o. reihenfg. geordneten helleren Sprengseln; Umg. nur $3\,^1/_2$—4, die beiden ersten s. klein, die zwei letzten äusserst schnell zunehmend, das stumpfkonische Gew. daher unbedeutend, von vorn nur 2 Umg. zeigend, der vorletzte gewölbt, der letzte s. gross u. bauchig, vorn langsam u. regelmässig herabsteigend; Münd. wenig schief, s. gross (fast $^4/_5$ der Geh.-länge), vertikal, eifg., oben kurz, aber z. tief ausgeschnitten, innen blauweiss, Saum stumpf, weisslippensäumig, Aussen- u. Innenrand fast gleich gebogen, auf der Wand durch einen dünnen, dicht aufliegenden, weissen Umschlag verbunden; Sommerdeckel ganz vorn eingefügt, stark gewölbt, aussen glatt u. glänzend weiss, innen grünlich. G. 20—26 : 24—30 mm. *(Südeuropa, Nordafrika.)* Ind. mus. Cæs. Vindob. Test. 1778 p. 399, Test. mus. Vindob. 1780 p. 387 t. 15 f. 19—20, Dup. Hist. 1849 t. 2 f. 1, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 94 t. 7 f. 1—2, Kob. Icon. N. F. f. 366—370. — **Syn.** *H. neritoïdes* Chemn. Conch. Cab. 1786, *H. naticoïdes* Drap. Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 t. 5 f. 26—27, Rssm. Icon. f. 285. — Forma 1) *zonata* M. T., letzter Umg. mit einer hellen Binde; 2) *brunnea* Req., dunkelbraun; 3) *viridis* M. T., hell olivengrün; 4) *pallida* M. T., s. blass grünlich gelb; 5) *globulosa* Bgt. l. c. t. 7 f. 3—4, mit s. kurzem, aber von der Seite doch deutlichem Gew. u. stark aufgeblasenem letztem Umg.

Var. **korægælia** *(Bgt.) Loc.* (Cat. gén. moll. Fr. I. 1882): Gew. abgerundet-stumpf, gedrückt, s. niedrig, kaum von der Seite merkbar, die oberen Umg. dicht regelmässig faltenstreifig, der letzte an der Naht deutlich, auf der Mitte schwach u. unregelmässig faltenrippig, unten fast glatt, Umg. nur 3, äusserst schnell zunehmend, der vorletzte gross u. bauchig, der letzte vorn schnell herabsteigend u. an der Münd. plötzlich herabgebogen, Münd. (17 : 23 mm.) mehr oblong, Aussenrand schwach, Innenrand stark gebogen, Saum nur oben u. unten merkbar erweitert; G. 25 : 29 mm.

Var. **kalaritana** *(Prunner) Villa* (Conch. isola di Sardegna 1836 p. 1, Disp. syst. Conch. 1841 p. 10): kleiner, Gew. verlängert, Münd. weniger gerundet, mehr in die Länge gezogen u. oft mit einer longitudinalen Runzel auf dem oberen Theil des letzten Umg. (Sardinien, Sicilien, Süditalien, Creta u. Tunis.) Bgt. Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 5.

1141. **H. tristis** *Pfr.* Geh. ungenabelt, oval-kugelig, unregelmässig grob gestreift u. durch ebenso unregelmässigen Spirallinien schwach gegittert, dünn, olivenbraungelb, mit fünf rothbraunen Bändern, von denen 2. u. 3. häufig verschmelzen; Gew. klein, etwas kegelfg.; Umg. $4\,^1/_2$, z. gewölbt, die vorletzten z. schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen u. vornen

allmählig. aber z. tief herabsteigend; Münd. (15 : 13 mm.) gerundet eifg.. oben ausgeschnitten. Gaumen glänzend, mit deutlichen Bändern. Saum einfach, scharf, gerade, Spindelrand oben etwas verbreitert, Ränder durch kaum merkbaren Callus verbunden o. getrennt. G. 16 : 23 mm.; 23 : 23 mm.: Kob.; 20—25 : 20—25 mm.: M. T. *(Corsica bei Ajaccio.)* Proc. zool. soc. 1845 p. 66 (42), Phil. Icon. II. t. 9 f. 3, Moq. Tand. Hist. moll. t. 14 f. 15—16, Kob. Icon. f. 1049. — **Syn.** *H. ceratina* Sh. 1843 (nomen).

1142. **H. aggerivaga** *Mab.* Geh. ungenabelt, kugelig, z. dünn, aber fest, glänzend, gelblich braun, mit 5 undeutlichen Bändern; Gew. wenig erhoben, gewölbt-konoidisch; Umg. 4, gewölbt-gedrückt, die ersten s. klein, der vorletzte schneller, der letzte s. rasch zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte s. gross, gerundet, unten bauchig, vorn s. kurz herabsteigend; Münd. schief, etwas eifg. gerundet, mondfg., Saum weiss, dick, zur.-gebogen, Ränder genähert, Spindelrand oben in einen weissen, den Nabel bedeckenden Callus verbreitert. G. 24 $^1/_2$: 16 mm. *(Corsica.)* Guide du Naturaliste 1880 p. 62. "Species præclara inter H. aspersam et H. apertam intermedia." (M.)

*

1143. **H. aspersa** *Müll.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit einem kurzen, konischen, stumpfen Gew., s. unregelmässig gestreift, mit runzeligen, der Längsrichtung folgenden Erhabenheiten u. linienfgen Vertiefungen bedeckt, hellgelblich, mit (ursprunglich 5) breiten, braunen, m. o. w. dicht mit weissen o. gelblichen, flammigen Sprengseln bedeckten Bändern (meistens fliessen das 2. u. 3. Band zus., zuweilen auch alle 3 oberen); Umg. 4 $^1/_2$—5, mässig gewölbt, z. rasch zunehmend, der letzte s. gross u. bauchig, *stark in die Quere erweitert,* gegen die Münd. hin stark herabsteigend; Münd. schräg, schief herabsteigend, *stark nach der Seite gerichtet,* gerundet-eifg., oben wenig ausgeschnitten, Saum ringsum breit erweitert-weissgelippt, mit der Kante zur.-gebogen. Aussenrand *gestreckt* gebogen, Spindelrand mit oben breitem, stark wulstigem, weissem Umschlag, *z. gestreckt,* schief herabsteigend, Ränder durch einen s. dünnen weissen Beleg verbunden. G. 40 : 36 mm. *(Südabhang der Alpen, Mittelmeerländer, Frankreich, Belgien, Südengland, Inseln des brit. Kanales.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 59, Drap. Hist. moll. 1805 t. 5 f. 23, Rssm. Icon. f. 3, 294, Dup. Hist. 1849 t. 3 f. a—j, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 t. 8 f. 1—3. — **Syn.** *H. hortensis* Penn. 1776, *Cochlea vulgaris* Da Costa 1778, *H. variegata* Gmel. 1788, *H. grisea* (Lin.?) Gmel. 1788, *H. lucorum* Razoum. 1789, *H. secunda* Da Costa, *H. fluminensis* Lang. — Forma 1) *minor,* G. 28 : 22 mm., 25 : 27 mm.: 2) *major,* G. 50 : 48 mm.; 3) *nana* Nev., G. 25 : 21 $^1/_2$ mm. (Schweiz); 4) *alticola* Nev., G. 46 $^1/_2$: 43 mm.; 5) *conoidæa* M. T., Gew. konisch, ausgezogen, Geh. dünn, zerbrechlich, Münd. klein; 6) *globosa* M. T., Geh. ganz kugelfg., mit s. kurzem Gew.; 7) *megalostoma* Bgt. (l. c. f. 6), letzter Umg. auffallend gross, dadurch die Münd. s. weit. Bänder-

lose Exemplare sind nicht selten u. häufig einfarbig (f. immaculata Kregl.) u. zwar hellgelb (f. flavescens Kregl.) o. grünlichgelb (f. virescens M. T.).

1144. **H. mazzullii** *Jan.* Geh. ungenabelt, kugelig-konisch, z. dünn, aber festschalig, etwas durchsichtig, zierlich gestreift, mit wenig erhoben konischem Gew. u. stumpfem, glänzendem, s. feingestreiftem Apex, schmutzig gelblich o. bräunlich gelb, meist einfarbig, *nie gesprengselt;* Umg. 4, schwach gewölbt, schnell zunehmend, der letzte s. gross, *nicht in die Quere verbreitert,* oben flach gewölbt, unten bauchig, nach der Münd. hin lang u. z. schnell herabfallend; Münd. gross, gerundet-oval, *fast vertikal,* oben ausgeschnitten, Saum dünn, innen weiss, kaum etwas offen, Ränder durch einen weissen, glänzenden, glatten Callus verbunden, Aussenrand *stark regelmässig gebogen,* mit der Insertionsstelle *fast über dem Spindelrande,* dieser *vertikal o. etwas zur.-gezogen,* oben breit umgeschlagen u. angedrückt. G. 28—35 : 30—40 mm. *(Sicilien, Süditalien.)* Mantissa VI. 1832, Rssm. Icon. f. 295—296, Bgt. Amén. mal. II. 1859 p. 160 t. 22 f. 1—2. — **Syn.** *H. crispata* Da Costa 1829 (n. Fér.), *H. retirugis* Mke. 1830 (nomen), *H. rugosa* Mhlf. (ex Mke), *H. costa* Ben. 1857. — Forma 1) *zonata* Bgt. (l. c. f. 3), stärker gerippt, mit 3—5 kastanienfarbenen Bändern.

Var. **quincayensis** *(Mauduyt) Bgt.* (l. c. p. 163 t. 22 f. 4—6): mehr konisch, ausgezogen u. weniger bauchig, unregelmässig runzelig-rippenstreifig, mit oft verästelten u. unter sich netzartig verbundenen Rippen, Apex gross, gedrückt zitzenfg., Naht tiefer, letzter Umg. weniger bauchig, vorn viel tiefer herabsteigend, Münd. kleiner, mehr kreisrund, mit mehr genäherten Rändern; G. 22—28 : 25—35 mm. — *H. quincianensis* Maud. Tabl. moll. dep. de la Vienne 1839 p. 53 t. 11 f. 6—7.

1145. **H. vermiculosa** *Morelet.* Geh. endlich geritzt durchbohrt (junge Exemplare haben keinen Spur einer Perforation), kugelig, mit kreiselfgem Gew., der oberste Umg. fast glatt, weisslich bleifarben, *stets mit einem kleinen violettfarbenen Flecke gezeichnet,* die folgenden Umg. mit dichten Rippen, welche auf dem letzten wellenfg. sind u. netzartig anastomosiren, dunkelroth o. weissgelblich ockerfarben, mit *breiten,* kastanienfarbenen, *oft zus.-fliessenden o. getheilten* Bändern, welche sich mitunter in Zickzackstriemen auflösen; Umg. 4—4½, gewölbt, der letzte aufgeblasen, vorn herabsteigend; Münd. gerundet, innen glänzend weiss, Saum kurz ausgebreitet, Ränder zus.-neigend, Spindelrand verbreitert u. zur.-gebogen. G. 25 : 22 mm. *(Marocco bei Hir in Prov. Sous.)* Journ. Conch. 1874 p. 179. — Forma 1) *cretacea*, kreideweiss, mit undeutlichen Bändern. (M.)

*

1146. **H. godetiana** *Kob.* Geh. entnabelt, kugelig, mit kurz kegelfgem Gew. u. auffallend grossem, glattem, abgerundetem Apex, z. dünn, doch fest, rauh u. dicht rippenstreifig,

mit s. feiner Spiralskulptur, dunkel graugelb, mit braunen, s. breiten Bändern, welche meist nur an der Naht, auf der Mitte u. um den Nabel schmale Binden der Grundfarbe sichtbar lassen; Umg. 4, nur wenig gewölbt, der letzte aufgeblasen, gegen die Münd. hin erst allmählig, dann stark herabsteigend; Münd. (27 : 23 mm.) schräg, ausgeschnitten-kreisfg., mit Gaumen bei jungen Schnecken weisslich bleifarben, bei den ausgebildeten tiefbraun (u. tief innen bleifarben), Saum gerade u. s. dünn u. schmal weissgelippt, Aussen- u. Basalrand schön gerundet, Spindelrand weiss, s. wenig schief, fast gerade herabsteigend, breit zur.-geschlagen u. angedrückt. G. 33—35 : 38—40 mm. *(Griechenland, Ins. Amorgo, Naxos u. Santorin.)* Jahrb. Mal. Ges. 1878 p. 319, Icon. f. 1807—1808. — Dr. Kobelt giebt die Schalendimensionen so an: "Alt. 37, diam. maj. 43, diam. apert. 24 mm. & alt. 32, diam. maj. 36, diam. apert. 19 mm." Auf der Insel Santorin könnte M. Letourneux nicht H. godetiana auffinden sondern nur eine verwandte Art, die er als *H. da coronæ* nova sp. in Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 287 beschreibt. Mir ist es aber nicht möglich diese Art, nicht einmal als eine unbedeutende Form, von H. godetiana aus Naxos u. Amorgo zu trennen. Auch Kob. (l. c.) bemerkt dass die Santorinerform kleiner, mit Bindenzeichnung, schärferer Skulptur, kleinerer Münd. u. höherem Gew., sei.

1147. **H. engaddensis** *Bgt.* Geh. ungenabelt, kreiselfg.-kugelig, mit dem Wirbel s. glatt u. glänzend, dünnschalig, stark gestreift, weissgelblich, mit dünner bräunlichgelber Epidermis überzogen u. mit fünf scharfen braunen Bändern geziert, von denen das 2. u. 3. meistens zus.-fliessen; Umg. 4, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, so dass der letzte, s. grosse u. aufgeblaste, fast drei Viertel des Geh. einnimmt; Münd. (27 mm. hoch) s. gross u. offen, oval, weit höher als breit, inwendig bräunlich weingelb mit deutlichen Bändern, Saum einfach, dünn, scharf, an der Spindel umgeschlagen u. fest angepresst. G. 32 : 33 mm. *(Palästina.)* Test. nov. 1882 p. 11, Cat. rais. p. 15 t. 1 f. 42—43, Kob. Icon. f. 1044 Das Geh. erinnert durch das ungemeine Vorwalten des letzten Umg. u. die geringe Zahl der Windungen an *H. aperta.* (Bgt., Kob.)

1148. **H. prasinata** *Roth.* Geh. ungenabelt, an Gestalt z. ähnlich der *engaddensis,* aber viel kräftiger gebaut, stärker gerippt; der letzte Umg. weniger aufgetrieben, etwas von oben her zus.-gedrückt, so dass der obere Theil des Geh. regelmässiger konisch erscheint; Münd. kleiner, Spindelbeleg viel dicker u. in die Augen fallender; die Färbung ist eine ganz andere, durch die grünliche Epidermis schimmern kaum hier u. da Spuren von Bändern hindurch, besonders auf den oberen Umg.; Münd. innen unbestimmt braungelb ohne Spur von Bändern. G. 30 : 31 mm. *(Palästina bei Jerusalem.)* Mal. Blätt. 1855 p. 31 t. 1 f. 1—2, Kob. Icon. f. 1045. (Kob.)

1149. **H. cavata** *Mss.* Geh. ungenabelt, etwas ovalkugelig, z. fest, flach gestreift, schmutzig weiss, mit drei Bän-

dern auf der oberen Hälfte des letzten Umg., während die untere Hälfte einfarbig weissgrau ist; Gew. kegelfg., stumpf; Umg. 4, z. gewölbt, die oberen klein, der letzte verlängert-aufgetrieben; Münd. weit, schräg, mondfg.-eirund, innen grauweiss, Saum geradeaus, innen etwas weissgelippt, Ränder genähert, durch einen dünnen Callus verbunden, Spindelrand verdickt, weiss, leicht gebogen, oben weit ausgebreitet. G. 31 : 26 mm. (Pfr.), 30 : 30 mm.: Kob. *(Palästina bei Jerusalem.)* Coq. Bell. 1854 p. 21, Pfr. Mon. Hel. IV. p. 160, Kob. Icon. f. 1046, 1488. (Pfr., Kob.)

1150. **H. maltzani** *Kob.* Geh. eng ritzfg. durchbohrt, kugelig-kreiselfg., rauh gestreift, auf dem letzten Umg. eher gerippt, mit s. feiner Spiralskulptur, graugelb, mit fünf m. o. w. deutlichen kastanienbraunen, mitunter in schmälere aufgelösten Bändern; Gew. kurz kegelfg., mit grossem, stumpfem, glatten Apex; Umg. $4^1/_2$, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen, nach vorn erst langsam, dann rascher herabsteigend; Naht eingedrückt, crenulirt u. hell berandet; Münd. höher als breit (22—24 : 26—28 mm.), annähernd kreisrund, etwas ausgeschnitten, nicht s. schief, inwendig bräunlich, mit m. o. w. durchscheinenden Bändern, Saum gerade, etwas verdickt, deutlich, fleischröthlich gelippt, Ränder kaum verbunden, Spindelrand schön gebogen, an der Insertion tutenfg. über die Perforation umgeschlagen. G. 37—41 : 36—40 mm. *(Magnisi b. Smyrna.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 84, Icon. N. F. f. 100—101. (K.)

*

1151. **H. pachya** *Bgt.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit von der Münd. regelmässig, etwas gewölbt konischem Gew., dickschalig, schwer, kreidig, weiss, einfarbig o. mit 3 - 5 undeutlichen braunen Bändern, regelmässig gestreift, h. u. d. mit stärkeren Anwachsstreifen; Umg. 5, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen, z. grob gestreift, vorn nicht o. s. wenig herabsteigend; Münd. gross, gerundet, wenig ausgeschnitten, Saum einfach, nicht zur.-gebogen, innen weissgelippt, Ränder z. genähert u. durch einen mitunter s. dicken Callus verbunden, Spindel verdickt, z. gerade. G. 28—32 : 30—35 mm. *(Syrien, Aegypten; Tunesien, Algerien,* vielleicht eingeführt.) Amén. mal. II. 1860 p. 180 t. 21 f. 7, Mal. Alg. I. 1864 p. 100 t. 7 f. 5—6, Kob. Icon. f. 1038—39. — Forma 1) *elongata* Bgt. (Amén. t. 21 f. 8—9, Mal. Alg. t. 7 f. 7—8), grösser, mit verlängert konischem Gew. u. deutlichen kastanienbraunen Bändern, G. 38—42 : 44—45 mm.

Var. **texta** *Mss.* (Coq. Roth 1861): grösser, rauh, aber z. regelmässig gestreift u. obenher durch tief eingedrückte Spirallinien schwach gegittert, weiss, an gut erhaltenen Exemplaren mit einer dünnen, gelbbraunen Epidermis überzogen, mit undeutlichen kastanienbraunen Bändern (1 . 2 3 . 4 5 .), immer auffallend

durch die breite, helle, zu beiden Seiten ganz dunkel gesäumte Mittelbinde; G. 40 : 50, 44 : 50, 40 : 56 mm. (Syrien bei Beirut.) Kob. Icon. f. 1030.

Bem. Dr. Kobelt hat in seiner Iconographie t. 99 f. 1031 eine Pomatia als pachya Bgt. nach in Bunias in dem oberen Jordangebiete von Herrn Löbbecke gesammelten Exemplaren abgebildet, eine Form — um sie zu bezeichnen nenne ich sie *dehiscens* — die ich nicht mit pachya vereinigen kann. Um einen Begriff von derselben zu geben, will ich sie nach der Figur, also s. unvollständig und vielleicht unzuverlässig, kürzlich beschreiben. Die Grundfarbe u. die Skulptur dürften vollständig mit denen der *texta* übereinstimmen; Bänder 4, schmal, das 5. fehlt, Geh. schief u. stark in die Quere verbreitert, die beiden letzten Umg. s. stark aufgeblasen bauchig, die übrigen wie ein kleiner pyramidenfger Kegel über die Mitte des vorletzten Umg. aufschiessend, Münd. s. weit, gerundet, mit fast gleich gebogenen Rändern u. weissgelippter Saum; G. 46 : 45 mm., Münd. 25 : 30 mm.

1152. **H. asemnis** *Bgt.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit kurzem, breit konischem Gew., m. o. w. dicht u. rauh gestreift, mit kurzen unregelmässigen Spirallinien, dickschalig u. schwer, kreideweiss o. schwach gelblich, gewöhnlich nur mit zwei breiten, dnrch eine weisse Mittelbinde getrennten Bändern, von denen bisweilen das untere noch einmal gespaltet ist; Umg. 5, gut gewölbt, rasch zunehmend, der letzte s. gross, vorn langsam herabsteigend; Münd. weit gerundet, mondfg, wenig schief, innen weiss o. rosa, Saum einfach, aber dick u. innen mit einer weissen Lippe, Ränder durch Callus verbunden, Spindelrand umgeschlagen. G. 42 : 42 mm. *(Kleinasien, Syrien.)* Amén. mal. II. 1860 p. 176 t. 24 f. 4—5, Kob. Icon. f. 1032—33. — **Syn.** *H. solida* Alb. 1860.

1153. **H. figulina** *(Parr.) Rssm.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit kurz konischem, gedrücktem Gew. u. kleinem Apex, unregelmässig grob gestreift, unter der Loupe mit feinen Spirallinien, schmutzig weisslich o. gelblich, mit fünf feinen, oft undeutlichen Bändern, von denen die oberen drei dicht beisammen, die unteren beiden, dunkleren u. breiteren, weit von einander entfernt stehen; Umg. $4^1/_2$—5, z. gewölbt, der letzte s. gross u. bauchig, vorn langsam wenig herabsteigend; Münd. (15—16 : 19—22 mm.) vollkommen vertikal, eirund, oben ausgeschnitten, innen gleichfarben, mit deutlicheren Bändern, Saum geradeaus, innen schwach weissgelippt, Aussenrand einen langen Bogen bildend. Spindelrand gebogen, umgeschlagen, weiss wulstig, Ränder weit getrennt. G. 25—27 : 28 mm. *(Griechenland, Türkei, Rhodos, Cypern, Syrien.)* Icon. f. 580 (forma typica), Bgt. Amén. mal. II. 1860 t. 21 f. 1–2 (forma minor: 22 : 20 mm.).

* **H. pomacella** *(Parr.) Mss.* Gleich der *figulina*, aber mehr kugelig, mit kürzer kegelfgem Gew., dünnschaliger, weisslich, etwas horngelblich, mit fünf braunen Bändern (die drei oberen sind stets schmal u. verschwinden mitunter) u. zahlreichen kleinen hornfarbenen Flecken, Münd. stark gerundet-

eifg.. Ränder genähert, mit schwielig verdicktem, stärker umgeschlagenem u. fest angedrücktem Spindelrand. G. 25 : 20 mm. *(Bosporus.)* Coq. Bell. 1854 p. 19, Bgt. Amén. mal. I. 1860 p. 183 t. 21 f. 3 (f. 4 f. alba, einfarbig weiss). Die Grösse nach Pfr. (Mon. Hel. V.) 22 : 20 mm.

1154. **H. pycnia** *Bgt.* Geh. ungenabelt, bauchig-kugelig, mit s. kurzem, stark niedergedrücktem Gew., unregelmässig grobgestreift, dickschalig, kreidig, weisslich, einfarbig; Umg. $4\,^1/_2$, gewölbt, die zwei ersten s. klein, die folgenden s. schnell zunehmend u. s. bauchig, zusammen fast das ganze Geh. bildend, der letzte vorn nur wenig herabsteigend; Münd. ausgeschnitten, fast rund, Saum weiss, scharf, geradeaus, innen verdickt, Ränder durch einen starken weissen Callus verbunden. G. 33 : 32 mm. *(Syrien bei Nazareth.)* Amén. mal. II. 1860 p. 182 t. 22 f. 7—9. (Bgt.)

1155. **H. pathetica** *(Parr.) Albers.* Geh. bis auf einen kleinen Ritz entnabelt, gedrückt-kugelig, s. fein gestreift, dünnschalig, durchscheinend, gelblichweiss, mit fünf citrongelben, schmalen Bändern; Gew. gedrückt, mit stumpfem, z. grossem Apex; Umg. 4, der letzte gross, in die Quere verbreitert, etwas aufgeblasen, vornen rasch u. z. stark herabsteigend; Münd. schief, rund-eifg., innen glänzend-weiss, gebändert, Saum einfach, scharf, gerade, innen weissgelippt, Spindelrand fast gerade, kaum verbreitert, umgeschlagen u. angedrückt. G. 29 : 18 mm. *(Kleinasien.)* Albers-v. Mart. Helic. II. 1860 p. 143, Kob. Icon. f. 1479. (Alb.) Nach Kob. sind die Dimensionen 28 : 24 mm., die Streifung viel deutlicher als die Originaldiagnose angiebt u. die Bänder braun.

1156. **H. lutescens** *(Z.) Rssm.* Geh. entnabelt o. mit einem s. engen, von einer weissen lamellenartigen Verbreitung des Spindelrandes bedeckten Nabelloch, kugelig, bauchig, mit rundlich-konischem, stumpfwirblichem Gew., seicht feingestreift, mit äusserst feinen Spirallinien, gelblichweiss, auf letztem Umg. oft m. o. w. bräunlich, einfarbig, zuweilen mit fünf meistens s. blassen, wie verblichenen, gelbbräunlichen Bändern, z. dünnschalig, wenig glänzend; Umg. 4, schwach gewölbt, der letzte gross, bauchig, nach vorn s. wenig u. langsam herabsteigend; Naht stark bezeichnet; Münd. (18 : 21 mm.) vertikal, eifg., innen weiss, Saum gerade, scharf, innen mit einer breiten, dünnen, weissen o. röthlichen Lippe belegt, Spindelrand vertikal, s. wenig gebogen, umgeschlagen. G. 30 : 32 mm. *(Siebenbürgen, Galizien, Serbien, Wolhynien, Bessarabien.)* Icon. f. 292, Kob. Icon. f. 1486—87. — **Syn.** *H. cinerascens* Andrz. — Forma 1) *fusco-labiata*, Münd. mit der Lippe u. dem Spindelrande leberbraun u. mit diesem hart angedrückt, fast ohne Nabelritze; 2) *fasciata*, mit den Bändern scharf gezeichnet.

*

1157. **H. philibensis** *(Friw.) Pfr.* Geh. ungenabelt, gedrückt kugelig, mit niedrigem, stumpfem Gew., faltenstreifig, durch Spirallinien gegittert, z. dünn, weiss, mit fünf dunklen Bändern, von denen die drei oberen schmal, die zwei unteren breit u. weiter getrennt sind; Umg. 4, etwas gewölbt, der letzte aufgeblasen, vorn herabsteigend; Münd. diagonal, mondfg.-gerundet, innen gleichfarben, glänzend, Saum einfach, Ränder zuneigend, Aussenrand stark gebogen, geradeaus, Spindelrand schief herabsteigend, verbreitert, angedrückt, weiss. G. 24 : 16 mm. *(Rumelien.)* Mon. Hel. IV. 1859 p. 161. (Pfr.)

*

1158. **H. nordmanni** *(Parr.) Mss.* Geh. z. weit bedeckt durchbohrt, fast kugelig, dicht u. fein gestreift, mit s. feinen u. dichten Spirallinien, festschalig, weisslich, mit fünf kastanienfarbenen, immer getrennten, mitunter halbunterbrochenen Bändern (das 2. das schwächste, das 4. steht dicht unterhalb o. gerade auf der Insertion des Aussenrandes), selten mit vollständiger, meist nur mit Spuren einer dünnen, stark glänzenden, oliv- o. braungelben Epidermis; Gew. gewölbt kegelfg., etwas excentrisch aufsitzend; Umg. 4—4 $^1/_2$, wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, bauchig, vorn leicht herabsteigend; Münd. (19—20 : 16 mm.) diagonal, weit mondfg., wenig ausgeschnitten, innen weiss, glänzend, scharf gebändert, Saum fast geradeaus, scharf, innen schmal weissgelippt, Spindelrand weiss, zur.-gebogen, oben in ein breites Dreieck ausgebreitet, das sich auffallend weit nach vornen ansetzt u. hinter sich einen Eingang in den Nabel lässt. G. 25—28 : 23—26 mm. *(Kaukasus, Somchetien, Imeritien, Armenien.)* Coq. Bell. 1854 p. 20, Kob. Icon. f. 1047—48.

1159. **H. christophori** *Bttg.* Gleich der *nordmanni*, aber etwas grösser, fester, dunkel gefärbt, Gew. mehr kugelig, mit stumpferem Apex, Umg. langsamer u. regelmässiger anwachsend, rauher u. fast rippenstreifig, der letzte wenig bauchig, vorn s. tief herabsteigend, mit fünf Bändern, von denen die 4 oberen gleichmässig nahe einander stehen, das 5. von diesen entfernt u. das 4. oberhalb der Insertion des Aussenrandes geht, Münd. (18 $^1/_2$—20 : 19 mm.) relativ deutlich kleiner, mondfg.-oval, Saum stärker weissgelippt, mit Basal- u. Spindelrand verdickt. G. 32—34 : 26—28 mm. *(Adsharien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1881 p. 217. (Bttg.)

1160. **H. obtusata** *Z., Rssm. (Albers).* Geh. bedeckt durchbohrt, kugelig, mit einem kurzen, breiten Gew. u. s. grossem, abgerundetem, glattem Apex, unregelmässig u. bald schwach, bald stärker gestreift, mit undeutlichen Spirallinien u. äusserst fein u. dicht punktirt u. gekörnelt, schmutzig gelb

o. weisslich (bei beginnender Verwitterung mit violettem Schimmer), mit 5 kastanienbraunen Bändern, von denen das 2. schwächer als die übrigen ist o. fehlt, zuweilen mit dem 3. zus.-fliesst, das 5. stets das breiteste u. dunkelste ist, das 4. stets oben unter dem Oberrande auf der Mundwand fortläuft; Umg. 4, z. gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross u. bauchig, nach der Münd. hin langsam herabsteigend; Münd. (18 : 23 mm.) wenig schief, breit eirund, oben ausgeschnitten, innen gleichfarben, gebändert, Saum geradeaus, stumpf, innen rothbraun gelippt, Ränder weit getrennt, mit einem s. dünnen, breiten, braunen Callus verbunden, Aussenrand gestreckt gebogen, Spindel oben nach innen gebogen, nach unten schief gestreckt, Spindelrand tutenfg. umgeschlagen, braun gefärbt. G. 27—33 : 26—32 mm. *(Südrussland, Kaukasus.)* Alb.-v. Mart. Heliceen 1860 p. 143, Rssm. Icon. f. 288 (ohne Beschr.), Bgt. Amén. mal. II. t. 24 f. 1—3 (H. obtusalis im Text). — **Syn.** *H. obtusalis* (Z.) Mss. 1854, Kob. Icon. f. 1483—84, *H. philibinensis* Friw. ap. Rssm. Icon. f. 581 (fide Rssm.), *H. ligata* Kryn. 1836, *H. ligata* v. *solida* Eichw. 1841. — Die fossile *H. obtusata* Marcel de Serres (in Ann. sc. nat. I. 1824) gehört einem anderen Subgenus (künftigem Genus) zu. — Forma 1) *vulgaris* (Parr.) Rssm. (Icon. f. 581, non 582), weniger kugelig, Gew. mehr ausgezogen, Apex grösser, Münd. mehr verlängert, Spindelrand umgeschlagen, angedrückt, den Nabel ganz zuschliessend (Odessa: Alb.); 2) *ballionis* Ret. (Bull. Mosc. 1888), dickschalig u. grösser, Umg. 4 1/2, G. 40 : 40 mm. (Novorossiisk).

Var. **bicincta** *Dubois* (Kob. Icon. f. 1485): viel dicker u. schwerer, mit dem 1. u. dem 5. Bande, Spindelrand dick u. schwielig u. Mundsaum innen verdickt; G. 35 : 30 mm.

1161. **H. raddei** *Bttg.* Gleich der *obtusata*, aber grösser, mit mehr konischem Gew., Umg. gewölbt, mit tieferer Naht, Münd. (24 : 23 mm.) viel schiefer, Saum ausgebreitet, unten umgeschlagen, mit rosafarbener (nicht brauner) Lippe, die drei Oberbänder gleich stark u. s. scharf u. deutlich ausgebildet, u. die beiden Unterbänder stark u. gleich breit, dazu ist das 4. Band stark nach der Basis heruntergerückt, u. die rein weisse Mittelzone des letzten Umg. zw. Band 3. u. 4. ist infolge dessen auffallend breit. G. 38 : 34 mm. *(Transkaukasien in Talyschgebiet o. Nordpersien.)* Binnenconch. des Talysch-Gebietes 1886 p. 295 t. 2 f. 6. (Bttg.)

1162. **H. anctostoma** *Mts.* Geh. ungenabelt, kugelig-konisch, mit fast thurmfgem Gew., unregelmässig gestreift, festschalig, schwer, grauweiss, mit zwei breiten, oft z. verloschenen Bändern; Umg. 5 1/2—6, *s. stark gewölbt, langsam zunehmend,* der letzte nicht erweitert, vorn wenig herabsteigend; Münd. *klein* (14 : 18 mm.), s. wenig ausgeschnitten, gerundet, Saum z. zur.-gebogen, innen mit einer braunen dicken Lippe belegt, Spindelrand *mit einem starken, meistens helleren Zahnhöcker,* Ränder genähert, von dem ausgebreiteten Spindelrande aus

erstreckt sich ein starker brauner Callus über die ganze Mündungswand. G. 35 : 36 mm. *(Kleinasien und Syrien.)* Vorderas. Conch. 1874 p. 19 t. 4 f. 21 (H. cincta var.), Kob. Icon. f. 1034—35. (Kob.)

*

1163. **H. cincta** *Müll.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit stark niedergedrücktem konischem Gew. u. kleinem, stumpfem Apex, unregelmässig gestreift, mit s. undeutlichen u. nur stellenweisse zu erkennenden Spirallinien, gelblich, fast immer hell- o. dunkelbraun gebändert, meist Bänder 1. 2. u. 3. in einen s. breiten zus.-geflossen, die beiden unteren bald breit, bald schmal; Umg. 5, gewölbt, rasch zunehmend, mit feiner, aber vertiefter Naht, der letzte s. gross u. bauchig, wenig erweitert, vorn langsam u. wenig herabsteigend; Münd. (18 : 20 mm.) vertikal, oval-mondfg., zw. Aussen- u. Spindelrand m. o. w. winklig-gerundet, innen bleifarben o. braun, höher als breit, Saum innen breit braun, mitunter stark verdickt, unten etwas erweitert, Aussenrand gestreckt gebogen, Spindelrand vertikal o. etwas schief gestreckt, nach oben *plötzlich u. s. stark verbreitert, m. o. w. zus.-gedrückt,* breit umgeschlagen u. angedrückt, Umschlag u. Wand braun gefärbt. G. 30 : 32 mm. *(Südtirol, Norditalien, Illyrien, Balkanhalbinsel* — vielleicht nicht in Griechenland — *Syrien, Kleinasien, Armenien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 58, Rssm. Icon. f. 287, 583, 584. — **syn.** *H. dalmatica* Mhlf., *H. lemniscata* Brum., *H. grisea* Pfr. olim, Bgt., (n. Lin.?). — Variirt 1) grösser (G. 38 : 40 mm.), 2) mit allen Bändern zus.-geflossen, und 3) selten mit allen Bändern frei u. deutlich. Die *H. straminea* v. *elongata* (Amén. mal. II. t. 20 f. 4) aus den Abruzzen, mit erhoben konischem Gew. u. 3. s. dunklen Bändern (1. s. schmal, die übrigen s. breit, ein über u. ein unter der Mitte) rechnet Bgt. jetzt (Natural. Sicil. 1883) zu H. cincta. G. 45 : 45 mm. — *H. pollinii* Da Campo (Mém. Accad. XXIII. p. 113) aus Norditalien u. Karst, mit ganz weissem Geh., gehört (nach der Mündungform u. der oft merkbaren dunkleren Färbung des oberen Theils des letzten Umg. — Resten o. Andeutungen der drei zus.-geflossenen Bänder) sicher hierher als *Forma albina.* Ueberdies sagt P. Gredler in Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 385: "De Betta erzielte durch Aufzucht der H. Pollinii Da Campo aus ausschliesslichen Individuen dieses Blendlings halbalbine, d. h. gelbbräunliche Exemplare der H. cincta, die ich selbst eingesehen". Zwei der grössten, auf derselben Stelle gesammelten Exemplare meiner Sammlung haben folgende Dimensionen: 1) G. 23 : 26, Münd. 12 : 17 mm., 2) G. 26 : 26, M. 13 : 19 mm.

Var. **calabrica** *Kob.* (Icon. f. 1037, ligata var.): die Form ist die von *ligata,* von den fünf schmalen, doch deutlichen Bändern ist das 2. meist nur als eine Linie vorhanden, während die vier andern z. gleich breit sind; übrigens mit obsoleten Spirallinien, vollständig geschlossenem Nabel, vertiefter Nabelstelle, Münd. mit Lippe, Spindel u. Wand rothbraun; G. 34 : 32 mm. (Süditalien in Calabrien.) *H. cincta var.* Paul., *H. albescens* Adami 1873.

1164. **H. ambigua** *(Parr.) Mss.* Geh. vollständig entnabelt, kugelig, mit zugespitzt kegelfgem Gew. u. s. kleinem,

stumpfem Apex, schwach u. unregelmässig faltenrippig, mit bald deutlichen, bald wenig merkbaren Spirallinien auf den beiden letzten Umg., schmutzig o. grauweiss, mit fünf meist s. bleichen u. hellbraunen Bändern, von denen die drei oberen m. o. w. vollständig zus.-fliessen u. die unteren, weit getrennten, schmal u. undeutlich sind o. fehlen, namentlich das 5.; Umg. 5, z. gewölbt, *die ersten langsam*, die übrigen schnell zunehmend, der letzte gross, etwas aufgeblasen, vorn langsam wenig tief herabsteigend, an der Münd. über der Mitte *etwas flachgedrückt;* Münd. (16—17 : 20—22 mm.) wenig schief, oben ausgeschnitten, eifg., unten *regelmässig gerundet,* innen s. hell bräunlich, mit den Bändern deutlicher als aussen, Saum gerade, innen schmal rothbraun gesäumt u. *dahinter breit aber dünn u. glänzend weissgelippt,* Spindelrand fast senkrecht, schwach gebogen, *schmal u. verrundet* umgeschlagen, nach oben *wenig u. langsam verbreitert,* braun, wie auch der Verbindungswulst u. die Wand. G. 32—36 : 30—31 mm. *(Griechenland auf Corfu, Cephalonia, Zante, Ithaka.)* Coq. Schläfli 1859 p. 5 & 28. — **Syn.** *H. cyrtolena* Bgt. (Amén. mal. II. 1860 wegen der *H. ambigua* Ad. 1849, die doch eine Hyalinia ist). — Forma 1) *clathrata* W., der letzte Umg. mit 5 matten Bändern, der vorletzte u. dann bis zur Spitze mit 3 scharfen, lebhaft braun gefärbten schmalen Bändern, die beiden letzten Umg. u. namentlich der vorletzte stark gegittert (Corfu u. Epirus).

* **H. thiesseana** *Kob.* Gleich der *ambigua,* aber ohne erkennbare Spiralskulptur, z. regelmässig gestreift, grau mit fünf undeutlichen Bändern, Apex klein, aber fast zitzenfg., letzter Umg. vornen gleichmässig gewölbt, Münd. weiter, mit dem Aussenrande stärker gebogen, Gaumen glänzend weiss, leicht bräunlich überlaufen (nach Kob. braun), Saum innen breit u. ringsum, Spindel, Nabelgegend, Callus u. Mündungswand intensiv schwarz o. mindestens intensiv kastanienbraun. G. 35 : 40 mm., M. 20 : 25 mm. *(Griechenland bei Chalkis auf Euboea.)* Jahrb. Mal. Ges. 1878 p. 320, Icon. f. 1805—1806. — Dr. Boettger nennt (Jahrb. 1883) diese Form *H. ambigua v. thiesseæ* und misst Exemplare aus Morea zu 32 : 33 mm. u. von Patras zu 40—42 : 38—44 mm.

1165. **H. nucula** *(Parr.) Pfr.* Geh. ungenabelt, kugelig, mit gewölbt-konoidischem, stumpfem Gew., dicht u. fein gestreift o. fein rippenstreifig, überall durch dichten Spirallinien m. o. w., oft stark gegittert, weiss o. durch Verschmelzung der Bänden bräunlich grauweiss, meist mit drei oder vier (123. 4. 5. o. 1. 23. 4. 5.) m. o. w. deutlichen braunen Bändern; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, *alle Umg.* s. schnell zunehmend, der letzte gross, regelmässig von der Naht aus gerundet, vorn leicht u. langsam herabsteigend; Münd. (14 : 17 mm.) schief, breit eirund, oben ausgeschnitten, innen bläulich o. violett weiss, mit breiten violettbraunen u. weissen Bändern, Saum

geradeaus, innen schmal braun gesäumt, Spindel mit Verbindungswulst u. Wand schwarzbraun o. tief kastanienfarben, Spindelrand zur.-gebogen, angedrückt. G. 24—25 : 25—29 mm. *(Egypten; Tunesien u. Algerien, eingeschleppt.)* Mon. Hel. IV. 1859, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 98 t. 7 f. 9—10. — Forma 1) *zonata* Bgt. l. c., kleiner, stärker gestreift, mit s. kurzem Gew. u. 4 Bändern: G. 22 : 22 mm.

Var. **pronuba** *West.* (Aperçu moll. Gr. 1879. t. 3 f. 27): stets, aber s. veränderlich gebändert, schmutzig gelb, mit fast schwarzen, o. rein weiss, mit rothbraunen Bändern, meist letzter Umg. oben fast bis zur Mitte von einem s. breiten Bande bedeckt, die grössere Unterseite mit zwei weit getrennten schmalen o. breiteren Bändern (123. 4. 5.), oft 1. 23. 4. 5., nicht selten ist das 4. Band s. breit (Aperçu f. 27 a), letzter Umg. obenhin etwas gedrückt, nach unten aber gewissermassen sackfg. aufgetrieben, mit stark ausgeprägten Spirallinien auf der Oberseite; G. 27—28 : 27—30 mm., M. 17 : 18, 14 : 18 mm. (Creta b. Messara.) *H. melanostoma* var. *vittata* Rssm. Icon. f. 577—578 (ohne Angabe des Vaterlandes mitgetheilt von Anton; Kob. giebt im Cat. Egypten auf, vielleicht nach Rssms Sammlung), *H. nucula var.* Kob. Icon. f. 1828. — Als eine höhere u. gestrecktere, kreideweisse, schwach gebänderte, s. dicht u. stark faltenstreifige Form kann man wahrscheinlich die *H. melan. v. candida* (H. rugosa Ant. in lit.) Rssm. Icon. f. 579 betrachten.

Var. **nupta** *West.* l. c.: gleich der *pronuba*, aber Gew. mehr konisch, Geh. dickschalig, fast glatt, mit wenig deutlichen Quer- u Spirallinien, undeutlich grau gebändert (123. 45.), letzter Umg. viel weniger bauchig, Münd. innen perlenmutterweiss, auffallend kleiner, Spindelrand u. Wand mit einer starken u. breiten, violettfarbenen, angedrückten Schwiele; G. 28 : 27 mm. (Creta bei Messarà.)

1166. **H. giuliæ** *Bgt.* Geh. ungenabelt, kugelig, aufgeblasen-bauchig, oben etwas gedrückt, grob u. unregelmässig rippenstreifig, h. u. d. gehämmert u. an der Münd. leicht gegittert, grau o. weiss, mit einem breiten dunklen Oberbande u. zwei undeutlichen Basalbändern (123. 4. 5.); Umg. $5\,^1/_2$, gewölbt, regelmässig mässig zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte kugelig gerundet, vorn herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-gerundet, (Wand) kastanienfarben-tiefschwarz, Saum stumpf, geradeaus, z. verdickt, Spindelrand umgeschlagen u. breit ausgebreitet. Ränder dünn verbunden, Verbindungswulst mit Spindel u. Saum tiefschwarz. G. 36 : 35 mm. *(Malta.)* Species noviss. 1876 p. 56. (Bgt.)

1167. **H. melanostoma** *Drap.* Geh. ungenabelt, bauchig-kugelig, mit kurzem konischem Gew. u. z. kleinem Apex, faltenstreifig, namentlich auf der oberen Hälfte, mitunter beiderseits gleich stark, graulich fleischfarben, die obere Hälfte des letzten Umg. dunkler, wegen der drei zus.-geflossenen, s. hellen Oberbänder; Umg. 4, die vorletzten unregelmässig zu-

nehmend, der letzte s. gross u. bauchig, regelmässig gerundet, auf der Mitte weitest, vorn langsam u. wenig herabsteigend; Münd. mondfg.-eirund, innen leicht bräunlich-violett, Saum stumpf, etwas verdickt, geradeaus, innen mit einer flachen Lippe, diese, wie der Spindelumschlag, Callus u. Wand dunkel kastanienbraun, Spindelrand z. gebogen, nach oben allmählig verbreitert u. umgeschlagen. G. 28—33 : 28—36 mm. *(Südfrankreich, Algerien, Tunesien.)* Tabl. moll. 1801 p. 78, Hist. moll. 1805 p. 91 t. 5 f. 24, Rssm. Icon. f. 286, 576, Bgt. Mal. Alg. I. 1864 p. 96 t. 7 f. 11—13. — Forma 1) *minor*, G. 23—25 : 23—25 mm.; 2) *maxima* Bgt., G. 40—42 : 42—50 mm. (Alg., Tunes.); 3) *alba*, weiss, mit schwachen Bändern.

* **H. uticensis** *(Bgt.) Pech.* Gleich der *melanostoma*, aber kugelig-thurmfg., mit ausgezogen konoidischem Gew. u. stumpfem, s. grossem Apex, stark gestreift, auf letztem Umg. unregelmässig faltenstreifig, die mittleren durch Spirallinien s. scharf gegittert, fest, weiss o. weissgrau, Umg. 5, bauchig, regelmässig schnell zunehmend, Mund. (20 : 25 mm.) innen glänzend weiss, mit Saum innen, Spindel, Callus u. Wand kastanienfarben. G. 36 : 41 mm. *(Tunesien, Algerien in Prov. Constantine.)* Excurs. mal. 1883 p. 35. — Forma 1) *minor*, G. 25 : 29 mm. (Alg.) Pech.

* **H. melanonixia** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt, kugelig, bauchig-aufgeblasen, mit wenig erhobenem, gewölbtem Gew. u. s. grossem Apex, grob gerunzelt, auf letztem Umg. h. u. d. schwach gegittert, schmutzig grau, mit zwei schwachen Bändern auf dem vorletzten Umg.; Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, s. schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte s. gross u. gerundet bauchig, fast das ganze Geh. bildend, vorn nicht herabsteigend, nur an der Insertion kurz herabgebogen; Münd. mondfg.-gerundet, Saum gerade, scharf, innen, wie Spindel u. Wand fast schwarz. Spindel fast gerade, Spindelrand oben breit ausgebreitet u. umgeschlagen. G. 32 : 32 mm. *(Algerien bei Mascara.)* Species noviss. 1876 p. 57. (Bgt.)

* **H. pachypleura** *(Bgt.) Loc.* Geh. ungenabelt, kugelig, gleich hoch wie breit, stark u. auf letztem Umg. etwas *weitläufig gerippt*, fest, weissgrau; Gew. gewölbt-etwas konisch, *oben abgerundet stumpf u. wie zitzenfg., mit vorstehendem, s. grossem, stumpfem Apex;* Umg. 4 $^1/_2$, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, mit der grössten Weite *näher der Naht*, vorn s. langsam herabsteigend; Münd. (15 : 18 mm.) wenig schief, halbrund, nur um die Peripherie schwarzbraun, aussen gut gerundet, am Spindelrande z. gestreckt, Saum geradeaus, innen *z. verdickt* schwarzbraun gelippt, Spindel stark, oben gerade, unten gebogen, Ränder durch eine schwarzbraune Wulst verbunden. G. 26 : 26 mm. *(Frankreich, Alpes-Maritimes bei Grasse.)* Cat. gén. moll. Fr. 1882 p. 305. (B.)

1168. **H. buchi** *(Dub.) Pfr.* Geh. mit einem vollkommen verdeckten Nabelritz, kugelig, mit konoidischem, stumpfem Gew., z. dünn, runzelig, deutlich mit dichten eingedrückten Spirallinien gegittert, s. bleich gelb, mit fünf matten Bändern (1. 23. 4. 5.); Umg. $4^1/_2$, etwas gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte bauchig, vorn schwach herabsteigend; Münd. schief, weit, mondfg.-oval, innen weiss, gebändert, Saum weiss, Ränder getrennt, Aussenrand fast einfach, gebogen, Spindelrand verbreitert, steil nach abwärts steigend (fast vertikal). G. 45 : 35 (n. Pfr.), 64 : 64 (n. Bttg.) mm. *(Kaukasusländer.)* Chemn. Conch. Cab. ed. 2. Hx. t. 148 f. 6—7, Mon. Hel. III. 1853 p. 181. — Forma 1) *minor* Bttg. Jahrb. 1881 (H. buchi Kob. Icon. f. 1028—29), überhaupt kleiner, mit einem offenen u. concaven, aber mit etwas mehr convexen Schwiele überdeckten Nabelritz, Bänderformel 1. 23. 45, o. 1. 2. 3. 4. 5, o. 0. 2. 3. 4. 5, G. 41—49 : 42—47 mm. (Pfr., Bttg.) Von dieser letzten Form sagt Kobelt l. c.: auf den ersten Blick der *Hel. pomatia* zur Verwechseln ähnlich, scheidet sich doch immer durch ihre *relativ geringere Höhe* und *die grössere Verbreitung des letzten Umg.;* an fünf mir vorliegenden Exemplaren sind die Spirallinien durchaus nicht deutlicher als bei *pomatia;* der Hauptunterschied liegt *in der Form der Münd.*, dieselbe ist mehr querverbreitert, als bei *pomatia*, in Folge davon der Spindelrand weniger senkrecht u. mehr gestreckt". Meine Exemplare aus Kutais (G. 45 : 50, M. 25 : 33 mm.) stimmen vollkommen mit dieser kobeltschen Schnecke überein (auch in dem langen, gestreckten, s. schiefen Spindelrande), ohne jede Spur von Spirallinien, aber die ganze Oberfläche mit einer eigenthümlichen, äusserst feinen, der *pomatia* ganz fremden, runzelig-geritzten Mikroskulptur bedeckt.

1169. **H. schahbulakensis** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt, bauchig-kugelig, mit konoidischem Gew. u. s. grossem Apex, unregelmässig runzelig-gestreift, oben mit s. feinen, unterbrochenen o. ganzen Spirallinien gegittert, fest, glänzend, weiss, mit 2 (o. 5), mitunter zus.-fliessenden o. fehlenden, dunkel kastanienfarbenen Bändern; Umg. 6, gewölbt, regelmässig z. langsam zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte bauchig-gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, mässig, mondfg.-oblong, innen weiss, Saum verdickt, stumpf, Aussenrand gerade, Basalrand etwas ausgebreitet, Spindel gestreckt u. etwas schief herabsteigend, Spindelrand stark, dick, oben breit umgeschlagen, Ränder durch einen dicken Callus verbunden. G. 42 : 42 mm. *(Armenien bei Schahbulak, Kurdistan.)* Spec. noviss. 1876 p. 52. (Bgt.)

1170. **H. pomatia** *Lin.* Geh. zur Hälfte o. mehr bedeckt genabelt, kugelig, mit konischem stumpfem Gew., bald fein, bald stark gestreift, auf den vorletzten Umg. dicht u. regelmässig, auf dem letzten s. schwach u. undeutlich gegittert, gelblich, mit fünf schmäleren o. breiteren, dunkleren o. helleren braunen Bändern, von denen meist 1. 2. zus.-fliessen, mitunter sämmtliche so dass das Geh. dunkelbraun wird, seltener sind alle Bänder vorhanden: Umg. 5, rundlich, schnell zunehmend,

der letzte gross, bauchig, vorn kaum u. langsam o. nicht herabsteigend; Münd. kaum schief, oben z. ausgeschnitten, breit eirund; innen weiss, Saum oben gerade, unten etwas erweitert, innen etwas verdickt, weiss, röthlich o. violett leberfarben, oben als eine breite, weisse, umgeschlagene Lamelle vor den Nabel gezogen. G. 38—40 : 40—43 mm. *(Europa.)* Syst. nat. X. 1758 1. p. 771, Müll. Verm. Hist. II. 1774 p. 43, Drap. Hist. t. 5 f. 20—22, Rssm. Icon. f. 1—2. — **Syn.** *H. antiquorum* Leach 1831. — Geh. linksgewunden = *H. pomaria* Müll. l. c., Geh. skalarid gewunden = *H. scalaris* Müll. l. c. — Forma 1) *minor*, G. 26 : 27—31 mm. (Siebenb.); 2) *lagarinæ* Ad. (Bull. soc. mal. It. 1885), dunkelgelblich, ohne Bänder, G. 45 : 55 mm. bis 58—70 mm. (Lagarinathal in Norditalien.)

Var. **compacta** *Haz.* (Mal. Bl. N. F. 1880 t. 2 f. 2): gross, bauchig-kugelig, s. dick u. festschalig, gelblich o. weisslichbraun, mit 4 gleich breiten dunkelbraunen Bändern, die an alten Ex. zum Theil abgerieben sind, Gew. erhoben, letzter Umg. herabgebogen, Münd. höher als breit (30 : 37 mm.), innen röthlich-violett, Saum stark erweitert, verdickt, gegen die Basis ausgezogen, Spindelrand erweitert, fleischfarbig, den Nabel kaum halb verdeckend; G. 55 : 55 mm. (Ungarn.)

Var. **lednicensis** *Brancsik* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1888): meist weit offen genabelt, mit stumpfkonischem Gew., s. fest, als jung gelblichbraun, mit schwacher Andeutung von Bändern, älter weissgelb o. fast ganz weiss, mit mehreren röthlichen o. gelbbräunlichen Wachsthums-Ansatzstreifen statt der Bänder u. mit röthlichem Anfluge um die Münd., Umg. 4—4½, Münd. 20—21 : 27—28 mm., Saum wulstig verdickt, meist fleischfarbig o. röthlich-violett, Spindelrand breit ausgezogen, oben umgeschlagen; Höhe 38—40 mm. (Ungarn bei Lednicz.)

Var. **pulskyana** *Haz.* (l. c. t. 1 f. 2): rundlich, mit spitzig erhobenem Gew., Umg. 5½, langsam zunehmend, der letzte mehr erweitert, herabsteigend, Münd. (21 : 28 mm.) länglich-schief, Saum erweitert, stark verdickt, weisslich fleischfarben, Spindelrand umgeschlagen, den Nabel nur halb verdeckend; G. 38 : 45 mm. (Ungarn, auf den Inseln der Donau bei Budapest.) Kob. Icon. f. 1969, 1974.

Var. **hajnaldiana** *Haz.* (l. c. t. 2 f. 4): kugelig, mit spitzig erhobenem Gew., glänzend weiss, oft etwas gelblichweiss, ohne eine Spur von Bänderung, Umg. 4½, langsam zunehmend, der letzte mässig gebaucht, schön gerundet, wenig herabsteigend, Münd. (18 : 24 mm.) gerade, Saum wenig erweitert, etwas verdickt, ebenso wie der Schlund glänzend milchweiss, Nabel nicht ganz verdeckt; G. 33 : 38 mm. (Ungarn bei Budapest, Bosnien bei Serajewo.) Kob. Icon. f. 1973, 1975.

Var. **solitaria** *Haz.* (l. c. t. 2 f. 5): gedrückt kugelig, mit wenig erhobenem, kaum etwas gebauchtem Gew., gelblich graubraun, mit 4 streifenartigen Bändern, Umg. 4, rasch zunehmend, der letzte stark erweitert, nimmt ¾ der Geh.-höhe ein, Münd. (21 : 26 mm.) gerade, breit, rund, Saum erweitert, verdickt, fleischfarbig, Nabel ganz verdeckt; G. 38 : 34½ mm. (Ungarn, Bosnien bei Serajewo.) *H. eusarcosoma* Serv. (Ann. mal. 1884) wegen *Patula solitaria Gay* 1818.

Var. **sabulosa** *Haz.* (l. c. t. 2 f. 6): klein, rundlich-kegelfg., dunkelgelb, mit 4 braunen Bändern, Umg. 4½, langsam zunehmend, Gew. spitzig, Münd. (17 : 21 mm.) gerade, schön gerundet, Saum verdickt, leberfarbig. Nabel ganz verdeckt: G. 33 : 33 mm. (Ungarn, Mähren, Bayern.) Kob. Icon. f. 1970—72.

Var. **gesneri** *Hartm.* (Gasterop. Schweiz 1844 t. 20 f. 2): fast verdeckt genabelt, bauchig kegelfg., dickschalig, einem riesigen Bulimus ähnlich, mit heller Grundfarbe u. scharf markirten dunklen Bändern, zuweilen einfarbig; G. 40 : 33 mm. (Cl., muss Fehler sein), 47 : 60 mm. (Kob. n. Fig.) (Schweiz.) Kob. Icon. f. 1478.

Var. **rustica** *Hartm.* (l. c. t. 29 f. 2): nur theilweise bedeckt durchbohrt, kugelig, bauchig, stark, doch unregelmässig gestreift, zuweilen fast gefaltet u. auf den oberen Umg. mit feinen Spirallinien, gelblich- o. hellröthlich-braun, mit lichter braunen o. sepiafarbenen Bändern, Umg. 5, schnell zunehmend, mit tiefer Nabel, Münd. weit eirund, Spindelrand auffallend breit umgeschlagen; G. 44 : 42 mm. (Schweiz, Südbayern bis Friaul, Mähren bei Brünn.) Cl. Moll. fauna Oesterr.-Ung. 1887 f. 95; *H. pom.* var. *radiata* Ulicny.

Var. **piceata** *Gredl.* (Nachr. bl. Mal. Ges. X.): kugelig, fast einfarbig pechbraun, mit undeutlichen Bändern wegen der dunklen Grundfarbe, Nabel völlig verdeckt, mit feiner, radialer, m. o. w. deutlich markirter Streifung: G. 38 : 35 mm. (Südtirol.) Var. *brunnea* Porro f. Cl.

Var. **thessalica** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883): Nabel doppelt weiter als bei dem Typus, fast trichterfg., Geh. gross, dünnschaliger, braungelb, mit Apex etwas flacher, Bänder 4—5, matt hornbraun, schmäler, m. o. w. deutlich von Makeln zus.-gesetzt, die kräftigen Anwachsstreifen bedecken als feine strohgelbe Radialstriemen die ganze Schale. Münd. gross (27½—31½ : 32—35 mm.), höher als breit; G. 47½—52 : 46—52 mm. (Thessalien.)

Var. **pyrgia** *(Bgt.) Loc.* (Cat. gén. moll. Fr. I. 1882): bedeckt o. etwas offen genabelt, kugelig, mit z. ausgezogenem, fast konoidischem Gew. u. s. grossem, zitzenfgem Apex, grob gestreift u. gegittert, strohgelb, mitunter mit 1—4 Bändern, Umg. 6, gewölbt, z. langsam regelmässig zunehmend, der letzte mässig, gerundet. Münd. (18—20 : 24—25 mm.) gerundet-oblong, innen weiss, Spindel gebogen, oben grob, verbreitert, unten ausgezogen; G. 33—36 : 38—40 mm. (Frankreich.) Bgt.

Var. **segalaunica** *Sayn* (Bull. soc. mal. Fr. 1888): gleich der *pyrgia*, aber der letzte Umg. viel grösser, s. bauchig, besonders unten stark aufgetrieben, Münd. dadurch viel mehr vertikal (20 : 30 mm.) u. der Spindelrand länger u. gestreckter, letzter Umg. vornen schneller u. tiefer herabsteigend; G. 35—40 : 40—45 mm. (Frankr. bei Peyrus u. Montvendre.)

1171. **H. promæca** *(Bgt.) Loc.* Geh. bedeckt durchbohrt, mit verlängert konoidischem Gew. u. s. grossem, vorstehendem, stumpfem Apex, auf den oberen Umg. regelmässig, auf dem letzten unregelmässig u. stärker runzelig-gestreift, mit s. schwachen Spirallinien, meist gelblichgrau mit weisslichen

o. grauen Querstriemen u. s. schwachen Bändern, o. strohgelb mit 2—3 dunklen Bändern; Umg. 6, gewölbt, s. schnell regelmässig zunehmend, letzter gross, oblong-gerundet, vorn gerade o. plötzlich herabgebogen; Münd. (19—20 : 28—30 mm.) mondfg.-oblong, innen etwas rosafarben weiss, Saum gerade, innen leicht verdickt, Aussenrand gebogen, Spindelrand gestreckt, oben stark, breit umgeschlagen, unten ausgezogen. G. 37—40 : 45—50 mm. *(Tirol, Schweiz, Südfrankreich.)* Cat. gén. moll. Fr. I. 1882 p. 303. — Forma 1) *major*, G. 50 : 66, Münd. 27 : 44 mm. (Bgt.)

1172. **H. nilotica** *Bgt.* Geh. bedeckt durchbohrt, kugelig-konisch, mit erhoben konischem stumpfem Gew., stark gestreift, die Streifen meist weisslich, an der Naht rippchenartig, Geh. weissbraunlich, mit schwachen weisslichen Bändern; Umg. $5\,^1/_2$, wenig gewölbt, schnell zunehmend, mit eingedrückter Naht, der letzte s. gross, gerundet, links bauchig, die rechte Seite in gerader Linie mit dem Gew., vorn schwach herabsteigend; Münd. (20 : 26 mm.) oben ausgeschnitten, eifg., Saum stumpf, geradeaus, innen wenig verdickt, Aussenrand schwach, aber regelmässig gebogen, Spindelrand etwas schief, fast ganz gerade, verbreitert u. breit umgeschlagen, Ränder durch einen dünnen Callus verbunden. G. 38 : 42 mm. *(Egypten b. Damiette.)* Moll. nouv., litig. 1863 p. 15 t. 2 f. 10—12. (Bgt.)

*

1173. **H. ligata** *Müll.* Geh. m. o. w., nie vollständig bedeckt durchbohrt, quer bauchig-z. kugelig, mit *mässig ausgezogenem, kaum mehr als gewölbtem, stumpfem Gew. u. z. grossem Apex*, gestreift (die Streifen auf letztem Umg. stärker u. durch z. tiefe Furchen getrennt), durch s. feinen Spirallinien gegittert, seltener etwas gehämmert, z. fest, glänzend, weissgelblich, mit 5 roth-kastanienfarbenen, *gleich breiten u. von einander fast gleich getrennten* Bändern (3 Oberb. u. 2 Basalb.); Umg. $4—4\,^1/_4$, gewölbt, *die vorletzten regelmässig schnell, der letzte s. schnell zunehmend*, dieser gross, *aufgetrieben-kugelig*, gerundet, *gegen die Münd. m. o. w. stark verbreitert*, vorn kurz herabsteigend, über dem Nabel gedrückt; Münd. (17—20 : 21—23 mm.) schief, mondfg., quer schief eifg.-gerundet, innen weiss, gebändert, Saum innen schwach verdickt, weiss, Aussenrand gebogen, geradeaus, Basalrand offen, Spindelrand schief, fast gerade, *oben s. stark, unten ausgezogen*. G. 32—39 : 31—35 mm. *(Italien, typisch in Toskana auf M. Amiata, in Umbrien bei Spoleto, in Terra di Lavoro bei San-Germano unweit Monte Cassino &c. f. Bgt.)* Verm. hist. II. 1774 p. 58, Bgt. Natural. siciliano II. 1883 p. 5. *(Obige Beschreibung nach Müll. u. Bgt.)* Mr. Bourguignat hat l. c. dieser Art eine kritische Untersuchung gewidmet u. findet weder die Beschreibungen noch die Figuren der ligata von Férussac (Prodrom. u. Hist. des moll.), Deshayes (Hist. des moll. de Fér. u. 2:e Ausg. von Lamarcks Hist. des anim. sans vert.), Rossmässler (Iconographie) und Pfeiffer (Mon. Helic.) mit der echten *H. ligata Müll.*

übereinstimmen. Meine italienischen Freunde haben mir nicht nur die *ligata* von Spoleto u. San Germano sondern eine grosse Suite der Formen von verschieden Orten mitgetheilt, von denen ich die mehr auffallenden aufnehmen will. 1) *normalis:* Geh. gelblichweiss o. braungelblich, mit 5 schmalen Bändern, von denen die 3 oberen z. dicht stehen, die beiden ersten schmäler sind als das 3. u. die beiden unteren sowohl weit von den oberen als weit von einander sind; oder sind die Bänder nur 4, das 1. s. schmal, die übrigen breit, 1. u. 2. zus.-geflossen. — 2) *pomatella* Tib. (Kob. Icon. f. 1040), klein, kugelig, s. schwach gestreift, nur oben auf letztem Umg. schwach gegittert, hellgelblich, mit 4 schmalen, s. deutlichen, scharf begränzten, rothbraunen, weit getrennten Bändern, von denen zwei auf die oberen Umg. weiter greifen; das fehlende 2. Band ist mitunter angedeutet o. als eine schmale Linie vorhanden; G. 29—32 : 29—32 mm., Münd. 15 —16 : 20 mm. (Spoleto, Capitanata, Assisi.) — 3) *prætutia* Tib. (Bull. soc. mal. It. 1869 t. 3 f. 12—13), geritzt, oft stark rippenstreifig, letzter Umg. überall m. o. w. deutlich gegittert, weisslich, mit drei breiten, s. hellbraunen Bändern, Apex gross, zitzenfg., hornbraun, Münd. innen glänzend weiss, Spindel m. o. w. gebogen, Spindelrand umgeschlagen u. oben angedrückt: G. 31—32 : 32 (nach Tib. 39 : 37) mm., Münd. 17 : 22 mm. (Abruzzen, Umbrien, Dalm. b. Verlika, Bosnien b. Serajewo.) — 4) *truentina* Blanc: offen geritzt, s. fein gestreift, überall mit z. deutlichen Spirallinien, weisslich, mit 4 s. undeutlichen hellbraunen Bändern, Spindel oben kurz gebogen, dann schief gestreckt, Spindelrand nach oben langsam verbreitert, flach zur.-gebogen, glänzend weiss; G. 30—32 : 35—36 mm., M. 18—21 : 22—25 mm. (Ascoli-Piceno.) — 5) *pseudopomatia* Blanc: fast vollkommen ungenabelt o. mit feiner Nabelritze, auf den oberen Umg. deutlich, auf dem letzten schwächer gegittert, dunkel strohgelb, mit weisslichem Gew., mit breiten, mattbraunen Bändern, Spindel etwas gebogen, Spindelrand schmal gewölbt umgeschlagen u. aussen zur.-gebogen; G. 31—32 : 35 mm., M. 16—17 : 20—23 mm. (M. Corno in Abruzzen.) — 6) *rupicola* Blanc: geritzt, dickschalig, überall mit schwachen Spirallinien, faltenstreifig, ockerfarben o. weissgelblich, mit schwachen Bändern, Gew. aschgrau, letzter Umg. oben z. abgeflacht, Münd. mit dem Aussenrande von der Insertionsstelle schief gestreckt, erst unter der Mitte gebogen, Spindel schwach gebogen, Spindelrand nach obenhin langsam, aber stark verbreitert, schwielig, umgeschlagen; G. 28—30 : 33—35 mm., M. 17—18 : 20—21 mm. (Teramano in Abruzzen.) — 7) *delpretiana* Paul. (Mater. 1878, Kob. Icon. f. 1042, nicht 1043), geritzt, kugelig, mit s. kurzem u. s. stumpfem Gew., fein rippenstreifig, mit s. schwachen Spirallinien, weissgelblich, auf dem letzten Umg. mit 4 braunen Bändern, das oberste schmal, die übrigen s. breit, auf den vorletzten Umg. mit einem schmalen (oben) u. einem breiten Bande (unten), Umg. 4(4½), Saum innen breit weissgelippt, Spindelrand oben verbreitert u. umgeschlagen; G. 25—26 : 26—27 mm., Münd. 15 : 17 mm. (Ascoli Piceno: Paul. ex.) — Der historische Typus (Hx. ligata *Müll.:* "Testa luteo-alba, fasciis quinque rufis *æqualibus, ac fere æque inter se distantibus*") muss eine äusserst seltene Form der normalen sein — *ich habe sie nie gesehen!*

Var. **gussoneana** *Pfr.* (Symb. Hel. III. 1846, Mon. Hel. I. 1848): Gew. erhoben, konoidisch, letzter Umg. weniger in die Quere verbreitert, vorn kaum herabsteigend, Spindel gebogen; G. 30—34 : 30—34 mm., M. 15—16 : 20 mm. (Mittel- u. Süditalien.) Die Relation der Bänder ist wie bei der *ligata* 1) *normalis*. Die Bänder variiren schmal (Kob. Icon. f. 1043) oder breiter, wenigstens die unteren (Bgt. Amén. mal. II. t. 23 f. 1—2).

Var. **dichromolena** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): ungenabelt, bauchig-kugelfg., mit gewölbtem Gew. u. kleinem Apex,

z. fest, dünn, zierlich feingestreift, dicht u. stark gegittert (namentlich auf dem letzten Umg.), graugelb, mit 5 gelblich kastanienfarbenen Bändern (3 oben, 1 auf der Mitte u. 1 unten); Umg. 5, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, aufgeblasen, vollkommen rund, vorn herabsteigend; Münd. mondfg.-rund, innen weiss, gebändert, Saum gerade, weisslich, innen etwas verdickt, Spindel fast gerade, schief herabsteigend, Spindelrand oben stark verbreitert, umgeschlagen u. angedrückt; G. 31 : 31 mm. (Italien, Capitanata in Prov. Napoli.)

Var. **interamnensis** *Bgt.* (l. c. p. 50): etwas bedeckt durchbohrt, kugelig, bauchig, mit ausgezogenem, nach oben fast konisch verschmälertem, oben s. stumpfem, wie zitzenfgem Gew. u. s. grossem, stumpfem Apex, stumpf gestreift, an der Münd. gegittert, weisslich, mit 4—5 graubraunen Bändern; Umg. 5, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet, vorn langsam wenig herabsteigend; Münd. kaum schief, mondfg.-gerundet. Saum gerade, stumpf, etwas verdickt, Spindel gebogen. Spindelrand über dem Nabel ausgebreitet; G. 28 : 33 mm. (Italien bei Terni.)

Var. **albescens** *Jan* (Rssm. Icon. f. 585—86): Geh. stark nach unten schief ausgezogen, weiss, mit fünf schwachen Bändern, von denen nur 1. u. 5. deutlich, die übrigen in Punktenreihen aufgelöst, Münd. schief oblong, mit den gestreckten Aussen- u. Spindelrand ganz parallel; G. 27 : 30, M. 15 : 15 mm. (Oberitalien.)

1174. **H. secernenda** *Rssm.* Geh. ganz ungenabelt, kugelig, in die Quere verbreitert, mit breit konischem Gew. u. grossem, abgerundet gewölbtem Apex, dicht, aber z. fein gestreift, *ganz ohne o. mit s. undeutlichen* Spirallinien, röthlich weiss, auf der Spira weisslich, mit 5 z. schmalen braunen Bändern, von denen das 4. steht *auffallend weit* von den oberen u. von dem 5.; Umg. 4(4 $^1/_2$), schnell zunehmend, z. gewölbt, der letzte s. gross, bauchig-gerundet, nach der Münd. erweitert, vorn langsam herabsteigend; Münd. (23—28 : 28—33 mm.) eirund, oben durch die bauchige Unterseite des vorletzten Umg. z. tief ausgeschnitten, innen glänzend, röthlichweiss, mit schwach u. violett durchscheinenden Bändern, Saum stumpf, gerade, innen *bräunlich o. braun,* Spindelrand fast ebenso gebogen wie der Aussenrand, *s. schmal zur.-gebogen* u. angedrückt, *braun o. wenigstens oben bräunlich.* G. 37—45 : 40—45 mm. *(Dalmatien, Bosnien, Herzegowina.)* Icon. f. 289 (ligata pr. p.), Zeitschrift f. Mal. 1847 p. 164, West. Fauna eur. 1876 p. 136. — **Syn.** *H. ligata* Pfr. pr. p. — Brusina erwähnt in Fauna moll. Dalm. 1866 mehrere Bänderkombinationen dieser Art, wie a) 1.2.3.4.5., b) 1.23.4.5., c) alle Bänder zus.-fliessend, d) 1.0.3 4.5., e) 0.0.3.4.0., f) 1.2.0.4.5. bleich, g) 0.0.3.0.0., h) B. 6. das 4. unterbrochen, i) B. 5, alle unterbrochen, k) weiss, mit 5 hyalinen B. &c.

1175. **H. schläfli** *Mss.* Geh. vollkommen ungenabelt, kugelig, s. gross u. bauchig, mit gedrückt konischem Gew. u. grossem gewölbtem Apex, rauh gestreift, die mittleren Umg. mit deutlichen Spirallinien, gelblich weiss, mit fünf breiten

braungrauen Bändern, welche mitunter in verschiedener Weise zus.-fliessen (namentlich 2. u. 3.) o. auch verschwinden; Umg. 4 $^1/_2$, z. gewölbt, rasch zunehmend, der letzte s. gross, bauchig u. gegen die Münd. stark erweitert, an der Münd. s. allmählig herabsteigend; Münd. gross (25 : 31 mm.), schief eirund, oben nur wenig ausgeschnitten, innen grauweiss, mit s. wenig durchscheinenden Bändern, auf der Wand, auf dem Spindelrand u. innen längs des Mundsaumes braungrau bis rothbraun, Saum gerade, Aussenrand regelmässig, oben schwach gebogen, Spindelrand grob u. dick, umgeschlagen u. angedrückt, *lang, gestreckt, fast vertikal.* G. 50 : 55 mm. *(Epirus.)* Coq. Schl. 1859 p. 266 (in Viertelj. Zürich), Kob. Icon. t. 1476—77. — Forma 1) *minor*, G. 40 : 45, Münd. 25 : 31 mm.

Var. **præstans** *Blanc* (Aperçu faune mal. Gr. 1879 t. 4 f. 29): Gew. hoch konisch, letzter Umg. mit 4 Bändern, zwei breiten u. dunkeln auf der Mitte u. zwei schmalen an der Naht u. an der Basis; G. 53 : 53, Münd. 30 : 39 mm. (Corfu.)

1176. **H. equitum** *Bgt.* Geh. entnabelt (Nabel bedeckt von einer dicken weissen Schwiele), bauchig, mit ausgezogen konoidischem Gew. u. vorstehendem, s. grossem, stumpfem Apex, stark u. dick, weiss, mit zwei breiten, dunkel kastanienfarbenen Bändern, z. grob gestreift; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gewölbt-gerundet, nach oben langsam verschmächtigt, vorn etwas herabsteigend; Münd. schief, mondfg.-oblong, quergestellt, Saum stumpf, s. dick, gerade, Ränder durch einen weisslichen dicken Callus verbunden, Spindel s. grob u. dick, etwas schief, gestreckt herabsteigend. G. 33 : 39 mm. *(Ins. Rhodus.)* Spec. noviss. 1876 p. 52. (Bgt.)

1177. **H. luynesiana** *Bgt.* Geh. entnabelt, bauchig, gedrungen, mit kurzem, gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, auf den vorletzten Umg. dicht u. zierlich gestreift, stark gegittert, auf letztem unregelmässig, stärker u. weitläufiger gestreift, schmutzig grau, mit vier dunklen, schwachen, h. u. d. unterbrochenen, an der Münd. kräftigeren Bändern; Umg. 5, s. schnell zunehmend, aufgetrieben, der letzte s. gross, fast das ganze Geh. ausmachend, bauchig-gerundet, vorn gerade; Münd. wenig schief, mondfg., oblong-gerundet, höher als breit (23 : 33 mm.), Saum stumpf, gerade, etwas verdickt, weiss, Verbindungswulst mässig, weiss, weit über dem Nabel verbreitet u. fast bis zur Basis herabsteigend, Spindel dick, lang, fast gerade u. wenig schief herabsteigend. G. 46 : 45 mm. *(Syrien bei Beirut.)* L. c. p. 54. (Bgt.)

*

1178. **H. lucorum** *Lin.* Geh. bedeckt durchbohrt, selten ganz entnabelt, kugelig, meist etwas *niedergedrückt*, bauchig, mit grossem, abgerundetem Apex, auf den oberen Umg. etwas

gestreift, mit deutlichen Spirallinien gegittert, letzter Umg. stärker gestreift ohne Spirallinien, fest, rein weiss, jedoch meist bis auf eine fast nie fehlende weisse Mittelbinde verdeckt von schwarzbraunen, meist stark braunroth verwaschenen u. dadurch verbreiterten Bändern (meist 1. 23. 45., mitunter 123. 45., auch 1. 23. 4. 5., selten 1. 2. 3. 4. 5. — das 1. stets schmal, die übrigen breit), in unregelmässigen Zwischenräumen wird die reine Grundfarbe meist undeutlich durch schmale weissliche, mitunter schwarzbraune Wachsthumsringe unterbrochen; Umg. $4\,^1/_2$—5, *etwas gewölbt,* schnell zunehmend, der letzte dicht an der Naht etwas flach, dann regelmässig bauchig-gerundet, gegen die Münd. nicht o. wenig erweitert, vorn langsam u. wenig herabsteigend; Münd. klein, eifg., oben z. stark ausgeschnitten, *unten verschmälert,* innen bleigrau, mit durchscheinenden Bändern, Saum gerade, stumpf, unten etwas erweitert, Aussenrand schwach gebogen, innen breit hell- o. dunkelbraun, Spindelrand oben gebogen, dann *fast gerade, s. schief herabsteigend,* s. schwielig, ganz zur.-geschlagen, *stark verbreitert* u. angedrückt, oben flach, braun o. schwarzbraun. G. 50—55 : 46—50, Münd. 22—23 : 32—33 mm. *(Italien, Albanien.)* Syst. nat. ed. X. 1758 p. 773, Müller Verm. Hist. II. 1774 p. 46, Rssm. Icon. f. 291!, Bgt. Natural. sicil. 1883 p. 12.

Var. **ylcobia** *Bgt.* (Natural. sicil. 1883): mehr gedrungen, bauchiger, letzter Umg. kürzer u. weniger herabsteigend, Bänder 3 (2 oben, das 1. s. schmal, u. 1 s. breit auf der Unterseite), fast schwarzbraun, Münd. weiter, mit Wand, Saum u. Spindel dunkel gefärbt, Aussenrand regelmässig gebogen, oben gerade, übrigens erweitert, Spindel kürzer, Umschlag gewölbt; G. 54 : 48, Münd. 27 : 32 mm. (Italien bei Tricarico in Basilicata.) Exemplare mir von Blanc von Tricarico mitgetheilt messen 48 : 46, M. 25 : 31 mm. u. sind ganz hell hornbraun, mit einer schwachen weissen Mittelbinde.

Var. **virago** *Bgt.* l. c. (Var. depressa in Amén. mal. II. t. 20 f. 2): fast entnabelt, bauchig-gedrückt, mit gewölbtem-schwach konischem Gew. u. kleinem Apex, auf den oberen Umg. s. fein gestreift u. s. fein u. zierlich gegittert, auf dem letzten Umg. gröber, aber doch schwach, gestreift, h. u. d. etwas gehämmert, dieser vorn kurz u. schnell herabsteigend, Münd. schief oblong, aussen gerundet, innen kastanienfarben, tief innen weiss, Spindelrand oben weit, unten stark verschmälert, zur.-gebogen, kastanienfarben, etwas gebogen u. fast horizontal herabsteigend, Saum kastanienbraun, gerade, nur unten ein wenig erweitert, Wand kastanienfarben; G. 41 : 31, M. 20 : 23 mm. (Italien, zw. Florenz u. Incisa.)

Var. **rypara** *Bgt.* l. c.: durchbohrt, selten ganz entnabelt, bauchig-gedrückt, mit gedrückt gewölbtem Gew. u. kleinem Apex, fest, z. schwer, auf den oberen Umg. stark gestreift, kaum gegittert, auf letztem Umg. rauh gestreift, h. u. d. gehämmert o. runzelig o. öfter an der Münd. wie beschädigt, Bänder 4 (1. schmal, 23. 4. 5.), an der Münd. zus.-fliessend, Umg. 6, regelmässig langsam zunehmend, der letzte gross, gerundet, Saum schwarzbraun, m. o. w. erweitert, Spindelrand schwarzbraun,

runzelig o. mit 1—2 Höckern, mitunter wie geohrt, schief u. bogenfg. herabsteigend, Ränder durch einen s. dünnen schwarzen Callus verbunden; G. 43—44 : 34—36, M. 20—21 : 24—25 mm. (Italien bei Salo, Florenz, Trevi &c.)

Var. **nigrozonata** *Bgt.* l. c.: fast entnabelt, kugelig, mit konoidischem Gew. u. kleinem Apex, gestreift (Streifen wellenfg., an der Naht fast lamellenfg.), zierlich gegittert, mit 4 schwarz-kastanienfarbenen Bändern (die mittleren breit, das 1. u. 4. schmal), Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte vorn kurz u. stark herabsteigend, Münd. schief, mondfg.-verlängert gerundet, Spindelrand zur.-gebogen, schief u. fast gerade herabsteigend, Saum schwarzbraun, unten offen, Spindel oben z. eingesenkt, stark, unten z. verschwälert, Ränder durch einen s. dünnen schwarzbraunen Callus verbunden; G. 42 : 33, Münd. 20 : 25 mm. (Norditalien bei Padua, Mantua &c.)

Var. **atrocincta** *Bgt.* l. c.: fast entnabelt, kugelig-thurmfg., mit erhoben konischem Gew. u. kleinem, etwas spitzigem Apex, feingestreift, auf dem letzten Umg. zuweilen mit stärkeren, weitläufigen, an der Naht verdickten Streifen, welche auf den oberen Umg. weissgestrichelt sind, weiss-gelblich, mit 2, von einer weissen Binde getrennten, schwarzbraunen Bändern, selten mit 4 Bändern (1. s. schmal, 23. 4. 5.), Umg. 6—6½, etwas gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gerundet, oben langsam stark herabsteigend, Münd. mondfg.-oblong, Saum, Wand u. Spindel schwarzbraun, Aussenrand fast gerade herabsteigend, Spindelrand etwas schief gestreckt, oben ausgebreitet; G. 35—40 : 35—40, M. 16—17 : 21—25 mm. (Norditalien b. Mantua, Padua, Verona &c.)

Var. **anaphora** *W.*: stark in die Länge gezogen (45 : 41 mm.), mit s. deutlichen Spirallinien an der Naht, Münd. auffallend schräg, der obere Mundrand inserirt sich unter dem vierten Band, das von dem dritten durch einen breiten Raum getrennt ist, Spindelrand ist callös u. nach vorn gewendet, am Ansatz tief kastanienbraun, in der Mitte weiss, eine enge Perforation frei lassend. (Italien bei Bari in Apulien.) Kob. Icon. f. 1027.

Var. **castanea** *Oliv.* (Voy. dans l'emp. ottom. I. 1801 p. 224 t. 17 f. 1): ungenabelt, gedrückt, dickschaliger, gröber u. unregelmässiger gestreift, Bänder 2—4, kastanienfarben, mitunter mit dunkleren Flecken, Umg. regelmässig zunehmend, der letzte weniger bauchig, vorn tiefer herabsteigend, Münd. schiefer, etwas viereckig, kleiner, Saum oben scharf, geradeaus, an der Basis etwas verdickt, ausgebreitet, Spindelrand verdickt, s. stark verbreitert u. angedrückt, Ränder z. genähert u. durch einen dünnen kastanienfarbenen Callus verbunden; G. 49 : 40, M. 25 : 20 mm. (Constantinopel.) *H. mahometana* Bgt. Amén. mal. II. t. 20 f. 5—6 (wegen *Nanina* castanea Müll.).

Var. **euphratica** *Mts.* (Vorderas. Conch. 1874 t. 24 f. 22): Geh. dick u. schwer, Naht tief, die Gestalt des letzten Umg. noch mehr platt gedrückt, Spindelrand kürzer u. nur blassröthlich, der verhältnissmässig geräumige Nabel nur halb zugedeckt, Bänder 123. 45. (Mesopotamien bei Orfa.) — Kobelt bildet in Icon. f. 1023 ein Exemplar aus Kurdistan ab, bei dem das Geh. auch dick u. schwer ist, die Bänder auf rein weissem Grunde scharf ausgeprägt (1. 23. 4. 5.), aber die Wachsthumsstriemen nur spärlich sind, Mündungswand mit einem dünnen, rothbraunen Callus belegt, Spindelrand z. hellbraun, Nabel ganz geschlossen, G. 50 ; 44, M. 21 : 26 mm. — Boettger schildert in Jahrb. 1886 in Wort

u. Bild (t. 3 f. 6) diese Form von Trapezunt in Kleinasien. Von *lucorum* hauptsächlich durch den vor der Münd. herabsteigenden letzten Umg. u. den engen, spaltfgen, seltener ganz geschlossenen Nabelritz getrennt; meist sind die zwei oberen u. die zwei unteren Bänder zus.-geflossen u. die weisse Grundfarbe nur an der Naht, auf der Mitte u. um den Nabel sichtbar, seltener sind die 4 Bänder entwickelt u. die radiären Striemen stark hervortretend, noch seltener fehlen die Spiralbänder nahezu ganz u. sind nur durch dunkle, dreieckige Flecke auf den Radialstriemen angedeutet, stets ist das Peristom ringsum dunkelbraun u. nur die Basis der Spindel ist heller, röthlich; die Grösse schwankt zwischen 36—56 : 34 $^1/_2$ – 53, M. 21 $^1/_2$—32 $^1/_2$: 22 $^1/_2$—30 $^1/_2$ mm.

1179. **H. straminea** *Brig.* Geh. entnabelt, *aufgeblasen kugelig,* mit gewölbt konoidischem Gew. u. *grossem,* stumpfem Apex, unregelmässig u. schwach gestreift, mitunter an der Naht runzelig, *ohne Spirallinien,* weissgelblich, mit 2, 3 o. 4 braunen Bändern, das 1. s. schmal, die mittleren s. breit, zw. den Ober- u. Basalbändern eine breite helle Binde; Umg. 5(5 $^1/_2$), gewölbt, *ziemlich* schnell zunehmend, besonders der *vorletzte* u. der letzte gross u. bauchig, dieser bauchig-gerundet, vorn langsam herabsteigend; Münd. (25 : 34 mm.) mondfg.-eirund, vertikal, mit Wand. Spindel, Spindelrand u. Saum innen braun gefärbt, Aussenrand schwach gebogen, Spindelrand *fast vertikal u. gestreckt,* dick, umgeschlagen u. angedrückt, Nabelstelle niedergedrückt. G. 53 : 50 mm. *(Mittelitalien.)* Atti Accad. Borbonica 1825 p. 172 t. 2, Bgt. Amén. malac. II. 1863 p. 171 t. 20 f. 3. — Forma 1) *maxima,* G. 68 : 62 mm. (Bgt. l. c.)

Var. **straminiformis** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): bedeckt durchbohrt, bauchig kugelig, mit erhoben konoidischem Gew. u. s. grossem, stumpfem Apex, stark u. schwer, grob u. stumpf gestreift runzelig, namentlich auf letztem Umg., weisslich, mit 4 Bändern, an der Münd. einfarben kastanienbraun, Umg. schnell zunehmend, letzter s. gross (Höhe 40 mm.), gerundet, vorn gerade, Münd. aussen regelmässig gerundet, Spindel verdickt, schief gekrümmt, Saum dick, stumpf, geradeaus, Spindelrand s. grob, mit s. dickem Umschlag über dem Nabel; G. 52 : 62 mm. (M. Amaro in den Abruzzen.)

1180. **H. onixiomicra** *Bgt.* Geh. m. o. w. bedeckt genabelt, mitunter so wenig, dass man den zweiten Umg. erkennen kann, kugelig-pyramidenfg., in die Quere verbreitert, mit breit konischem Gew., unregelmässig runzelig-gestreift, mit s. feinen Spirallinien, gelblichweiss, mit zwei s. breiten hellbraunen, von einer schmalen weissen Binde getrennten Bändern, welche in unregelmässigen Zwischenräumen durch schwarzbraune Wachsthumsringe unterbrochen sind, welche Ringe auf letztem Umg. zw. Naht u. Nabel stehen u. da, wo sie die Bänder durchschneiden, stets in diese breit auslaufen; Umg. 6(6 $^1/_2$—7: Bgt.), gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, gar nicht erweitert, vorn z. schnell herabsteigend; Münd. *klein,* mondfg. oblong (selten breit mondfg. — 22 : 23 mm.), Saum

u. Spindel braun, Spindel s. schief herabsteigend u. etwas gebogen, Spindelrand oben stark verbreitert u. umgeschlagen. G. 43 : 40 o. 42 : 43 (n. Bgt. 42 : 38) mm. *(Balkanhalbinsel.)* Amén. mal. II. 1863 p. 168 t. 19 f. 1—2. *H. lucorum* var. *rumelica* Mss., Kob. Icon. f. 1026.

1181. **H. taurica** *Kryn.* Geh. ungenabelt, kugelig, bauchig, mit konischem Gew., stark, gelblichweiss, mit hellgelblichen o. s. dunkel kastanienbraunen, breiteren o. schmäleren Querbinden, stark gestreift, z. glänzend, mit äusserst feinen Spirallinien; Umg. kaum 5, die mittelsten mit drei nicht scharf begränzten braunen Bändern, die sich auf dem letzten allmählig verlieren, unter der z. tiefen Naht sind die Umg. gefaltet; Münd. weit, gerundet-mondfg., höher als breit, Gaumen weisslich, Saum wenig erweitert, fast einfach, in einem z. breiten, aber nicht verdicktem Saume wie die Nabeldecke braun gefärbt, Spindelrand fast vertikal. G. (der Figur) 42 : 45 mm. *(Krim bei Baidarskaja:* Kryn.) Bull. soc. Moscou 1833 p. 425 t. 10. (Rssm.) *H. radiosa* Rssm. Icon. f. 456 (H. taurica im Text), Mss. u. Bttg. von den Dardanellen u. von Brussa, nach Bttg. ausgezeichnet durch höhere, weniger in die Breite gehende Schale, den letzten Umg. höher, mit nur 6—11 Radialstriemen u. höhere Münd. mit der Spindel oben scharf zus.-gedrückt u. dem Spindelcallus platt angepresst.

* **H. radiosa** *Z.* Geh. entnabelt o. bedeckt durchbohrt, kugelig, bauchig, mit *erhoben konoidischem* Gew. u. z. kleinem stumpfem Apex, starkschalig, unregelmässig u. schwach runzeliggestreift, auf den oberen Umg. dicht gegittert, auf dem letzten überall mit s. feiner Spiralskulptur o. mit deutlichen Spirallinien, z. glänzend, gelblichweiss, mit zwei s. breiten, roth- o. schwarzbraunen, von einer schmalen weissen Mittelbinde getrennten Bändern und mit in unregelmässigen Zwischenräumen stehenden, bald ganz hellen gelblichen, bald s. dunkel kastanienbraunen, breiteren o. schmäleren, auf letztem Umg. zahlreichen (12—16), *meist s. deutlichen Querstriemen;* Umg. 5, z. gewölbt, schnell zunehmend, der letzte gross. *die obere Hälfte schwach, unten stark gewölbt,* vorn langsam herabsteigend; Münd. (22 : 29 mm.) oben ausgeschnitten, eifg., innen blauweiss, Saum gerade, innen m. o. w. braun, Aussenrand unten weiter gebogen u. etwas offen, Spindelrand braun, *weniger* verdickt, *schmal* umgeschlagen, auch oben gerundet, *fast vertikal o. wenig schief,* fast gerade o. sogar etwas concav. G. 40 : 45 (u. Bttg. 40 —53 : 41 ½—51 ½, M. 25 ½—30 ½ : 29—34) mm. *(Transkaukasien, Armenien.)* Icon. f. . — **Syn.** *H. taurica* Bttg. — Forma 1) *zebrina:* die Bänder sind fast gänzlich durch die zahlreichen, kastanienbraunen, als Wachsthumsabsätze stark ausgeprägten Querstriemen; 2) *martensi* Bttg. (Jahrb. Mal. Ges. 1883 t. 4 f. 8), mit zwei s. breiten, durch eine weissliche Mittelbinde getrennten u. von zahlreichen, aber s. undeutlichen Querstriemen unterbrochenen Bändern, G. 40 : 37, M. 23 : 26 ½ mm.

1182. **H. socia** *Rssm.* Geh. bedeckt genabelt, gedrückt kugelig, gestreift, z. dünnschalig, hellgelb, mit breiten, dunkel kastanienfarbenen, unterbrochenen Bändern, u. weisser Mittelbinde; Umg. $5\ ^1/_2$, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet, vorn kaum herabsteigend, an der Basis mit braunen Radialstriemen; Münd. diagonal, gerundet-mondfg., Saum fast einfach, Aussenrand oben fast gerade, unten kurz zur. gebogen, Spindelrand oben s. stark verbreitert, fast angedrückt. G. 43 : 26 mm. *(Constantinopel.)* Zeitschr. f. Malak. 1853 p. 146, Pfr. Mon. Hd. IV. 1859 p. 169. (Pfr.) Es muss hier wie überall wo Pfr. citirt ist in Betracht genommen werden, dass Pfr. bei seinen Schalenmessungen nur von der Spitze bis zur Mitte der Unterseite misst, also nicht die untere Hälfte der Münd., dass dadurch seine Höheangaben immer zu gering sind.

Register.

Seite.

Helix Lin.
abantisorum Serv. . . . 23.
abebaia Mab. . . . . 80.
aberrata Z. . . . . 149.
aberrans Mss. . . . . 341.
aberrans Kob. . . . . 340.
abietina B. . . . . 11.
ablennia B. . . . . 313.
abludens Loc. . . . . 41.
abræa B. . . . . 374.
abrolena B. . . . . 434.
abromia B. . . . . 373.
acaica W. . . . . 74.
acanonica B. . . . . 423.
acaria Serv. . . . . 310.
acatergastra Pech. . . . 431.
acentromphala B. . . . 266.
achates Z. . . . . 124.
achatina P. & M. . . . 124.
achantina Ben. . . . . 375.
acela B. . . . . 218.
acleochroa B. . . . . 50.
acompsia B. . . . . 191.
acompsiella Anc. . . . 192.
acorta L. & B. . . . . 90.
acosmeta B. . . . . 227.
acosmia B. . . . . 273.
acropachia Mab. . . . . 109.
acrosticha Fisch. . . . 139.
actia B. . . . . 210.
actiella Loc. . . . . 211.
aculeata De Stef. = juv. Pupæ sempronii.
aculeata Müll. . . . . 16.
aculeata Nord. & Nyl. 17.
acuta Müll. . . . . 366.
acuta Da C. . . . . 28.

Seite.

Helix acuta Brug. . . . . 367.
acutistria Bttg. . . . . 321.
acutulus Bk. . . . . 367.
adamii Kob. . . . . 125.
adarella B. . . . . 309.
adela W. . . . . 15.
adelozona Parr. . . . . 125.
ademata B. . . . . 293.
adisana B. . . . . 188.
adjaciensis Paul. . . . 388.
adolfi Pfr. . . . . 204.
adoliæ Flor. . . . . 212.
adpressula Friw. . . . 87.
advena Rm. . . . . 147.
æcouria L. & B. . . . 42.
ægila Loc. . . . . 244.
æglia L. & B. . . . . 288.
ægusa Kob. . . . . 172.
æmula Rm. . . . . 123.
æqua W. . . . . 183.
æstivalis B. . . . . 191.
æstuosa Berth. . . . . 182.
æthiops Bz. . . . . 147.
ætnæa Ben. . . . . 302.
affinior Deb. . . . . 179.
affinis Paul. . . . . 143.
affinis Gmel. . . . . 28.
agapeta B. . . . . 94.
aggarrica B. . . . . 289.
agenna B. . . . . 422.
agenora W. . . . . 353.
agerrivaga Mab. . . . . 450.
aginnica Loc. . . . . 178.
agna Loc. . . . . 246.
agnata Z. . . . . 366.
agnata Paul. . . . . 143.
agreabilis Z. . . . . 250.

	Seite.
Helix agrigentina Ad. . .	374.
agrioica B.	282.
agriunensis Kob. . . .	327.
ahmarina B.	417.
aimophila B.	448.
aimophilopsis Vill. . .	448.
airumia Siem.	108.
alabastra Pech.	440.
alabastrites Mich. . . .	411.
alabastrites Rm. pr. p.	411.
alabastrina Paul. . . .	388.
albella Lin.	28.
albella Drp.	325.
albella Da C.	—.
albella Mich.	327.
alba Sh.	156.
alberti Kob.	242.
albescens Jan	467.
albescens Ad.	—.
albicans Grat.	166.
albidula Bz.	393.
albina Kob.	431.
albinos B.	156.
albolabiata Kob.	—.
alboranensis W. & B.	156.
albula Stud. = hispida f.	
alcarazana Rm.	405.
alcyone Kob.	429.
alexandræ Cox.	15.
alexandrina Parr. . . .	194.
algeriana Grat.	225.
alia W.	106.
aliena Z.	13.
alifænsis Paul.	129.
aliostoma W.	23.
alluvionum Serv. . . .	245.
alonensis Fér.	402.
alpestris Z.	149.
alpestris Cl.	32.
alphabucelliana Paul. .	96.
alpicola Fér.	149.
alpicola M. T.	447.
alpicola Stab.	224.
alpicola W.	121.
alpina Faure-Big. . . .	120.
alsia B.	54.
alticola Nev.	450.

	Seite.
Helix altenana Gærtn. . .	92.
altenana "Klees", Loc.	41.
alutacea Paul.	373.
alutacea W.	105.
alybensis Kob.	419.
amanda Rm.	310.
amanda B.	311.
amathia Loc.	143.
ambielina Ch.	288.
ambigua Parr.	458.
ambigua Ad.	459.
ambloxa L. & B. . . .	290.
ambusta Anc.	183.
amela B.	44.
amethysta L. & B. . .	169.
amicula B.	289.
ammederana L. & B. .	209.
ammonis A. S.	343.
amoma B.	202.
amorgia W.	138.
amphibola B.	290.
amphiconus Mz. . . .	314.
amunensis Mts. . . .	224.
amurensis Gerstf. . . .	17.
anaphora W.	470.
anasia B.	290.
anasina Serv.	52.
anauniensis De Betta .	141.
anconæ Iss.	78.
anconæ Gentil.	143.
anctostoma Mts. . . .	457.
andalusica Kob. . . .	257.
anderssoni Cl.	152.
andorrica B.	28.
anephela B.	223.
angigyra Z.	26.
angulata Loc.	265.
angulata Rm.	282.
angustata Rm.	406.
annai Pal.	21.
anodonta Tschap. . . .	32.
anomala W.	339.
anombra B.	361.
anonyma W.	156.
anoterodon Pech. . . .	438.
antiquorum Leach . . .	463.
apalolena B.	421.

Seite.

Helix apennina Porro . . 96.
apennina Stab. . . . . 445.
apennina Mhlf. = strigella.
aperta Born . . . . . 449.
aphæa Let. . . . . 52.
apicina Lam. . . . . 252.
apiculus Rm. . . . . 359.
apista W. . . . . 437.
apollinis Mts. . . . . 342.
aporata B. . . . . 44.
aporina Silva . . . . . 64.
appeliana Kob. . . . . 104.
appeliana Mss. . . . . 104.
appelii Kob. . . . . 143.
appeliusi Bttg. . . . . 104.
appressula Friw. . . . 87.
aprutiana Fag. . . . . 240.
apuana Iss. . . . . 122.
apuanica Mab. . . . . 80.
apula Blanc. . . . . 384.
arabica Terv. . . . . 435.
arabica Roth . . . . . 150.
aradasi Mandr.? . . . . 189.
aradasii Kob. . . . . 237.
aranea Parr. . . . . 8.
arbana L. & B. . . . . 169.
arbustorum Lin. . . . . 147.
arcadica Parr . . . . . 137.
arceutophila Mab. . . . 255.
archimedea Ben. . . . . 82.
arcuata Z. . . . . 250.
ardens Anc. . . . . 184.
ardesa B. . . . . 80.
arelatensis Loc. . . . . 276.
arenarum B. . . . . 225.
arenaria Oliv. . . . . 81.
arenaria de Fol. & Ber. 347.
arenaria Z. . . . . 358.
arenicola Macq. . . . . 446.
arenivaga Mab. . . . . 210.
arenosa Z. . . . . 339.
arenosa Dup. . . . . 347.
arga Loc. . . . . 267.
arganica Serv. . . . . 277.
argentellei Kob. . . . . 117.
argentarolæ Paul . . . 385.
argoderma L. & B. . . 289.

Seite.

Helix argonautula W. & B. 333.
arianensis B. . . . . 313.
ariantina W. . . . . 246.
arichensis Kob. . . . . 432.
arietina Rm. . . . . 155.
arigoi Rm. . . . . 205.
arigonis Hid. . . . . 205.
arista W. . . . . 375.
aristata Kryn. . . . . 91.
armata Stab. . . . . 98.
armeniaca Bay. . . . . 342.
armeniaca Pfr. . . . . 108.
armoricana B. . . . . 222.
arnusi Serv. . . . . 287.
arnusiaca Fag. . . . . 240.
arpatschaiana Mss. . . 69.
arrouxi B. . . . . 303.
articulatus Lam. (Bul.) 367.
artara L. & B. . . . . 222.
articulatus Lam. . . . . 367.
artonilla B. . . . . 299.
arvensis Pini . . . . . 83.
arvensis Kryn. . . . . 444.
arvicola Mab. . . . . 207.
ascheræ Kob. . . . . 379.
aschersoni Reinh. . . . 150.
ascoliensis B. . . . . 391.
asemnis B. . . . . 454.
aspera Gass. . . . . 432.
aspersa Müll. . . . . 450.
aspersa B. . . . . 431.
associata Z. . . . . 146.
astata B. . . . . 177.
asteia B. . . . . 422.
astenia Mab. . . . . 49.
astonara Hagenm. . . . 300.
asturica Pfr. . . . . 25.
ataxiaca Fag. . . . . 39.
athesina Paul. . . . . 141.
atlasica Mss. . . . . 405.
atomaria Schum. . . . 416.
atra B. . . . . 183.
atrocastanea B. . . . . 215.
atrocincta B. . . . . 470.
atrolabiata Kryn. . . . 443.
atrolabiata Eichw. . . . 443.
attafsensis Mor. . . . . 292.

	Seite.
Helix attica Bttg.	239.
aubiniana B.	153.
aucapitainiana B.	8.
augustiana B.	294.
aurigerana Fag.	275.
austera W.	390.
austriaca Mhlf.	444.
avarica Serv.	45.
avenionensis B.	293.
avia W.	187.
axia B	416.
axiotheata B.	216.
axonana Mab.	57.
azorella Pech.	428.
baccueti B.	66.
badiella Z.	56.
badigerensis Fag.	260.
bailloni Deb.	425.
bajoi B.	403.
bakonyca Serv.	251.
balatonica Serv.	10.
balcanica Friw.	137.
balcanica Stenz. = vindobon. forma.	
baldensis Villa	141.
balearica Z.	408.
ballionis Ret.	457.
balmei P. & M.	12.
banatica Partsch.	116.
barattei L. & B.	221.
barbara Lin.	366.
barbara Auct.	366.
barbata Fér.	20.
barbata Desh.	22.
barbella Serv.	24.
barbula Ch.	24.
barceloi Hid.	331.
barcinensis B.	280.
barcinonensis Fag.	280.
bardoensis B.	255.
bargesiana B.	195.
baria Anc.	184.
barneana Anc. (sic!)	313.
bastidiana B.	66.
bathylæma B.	417.
bathyomphala Ch.	345.
bathyomphala Tib.	344.

	Seite.
Helix bathytera Bl.	345.
bathyteropsis Serv.	345.
baudotiana B.	422.
bavarina W.	59.
bayeri Parr.	105.
baylei Lecoq.	148.
beaudouini Loc.	36.
beaumieri Mss.	406.
becasis Ramb.	52.
beguirana Pech.	426.
beguirensis Deb.	426.
belemensis Serv.	277.
bella W.	228.
bellardi Mss.	395.
belloquadrica Mab.	271.
bellovacina Mab.	39.
bellucciana B.	366.
benedicta Kob.	131.
benoiti Caf.	213.
berbruggeriana Let.	66.
berenice Pons.	336.
berlieri Mor.	190.
berthieri B.	416.
bertheloti Lowe	254.
bertini B.	191.
berytensis Fér.	69.
bicallosa Friw.	32.
bicincta Ben.	86.
bicincta Dub.	457.
bicingulata Bttg.	104.
bidens Chemn.	31.
bidentata Gmel.	31.
bidentata Drp.	272.
bidinensis Caf.	77.
bielzi A. S.	33.
bifaria W.	75.
bifasciata Bouch.	166.
bifasciata Brus.	115.
bifasciata Pult.	367.
bifasciata W.	—.
bifasciata B	430.
bifasciata B.	411.
biformis Z.	16.
bifrons M. T.	156.
bilabiata Oliv.	26.
billottiana L. & B.	168.
bimarginata Gray	81.

Seite.

Helix birta L. & B. . . 209.
bizona Rm. . . . . 141.
bizonata Loc. . . . . 272.
blanci B. . . . . 402.
blasi Serv. . . . . 246.
bleicheri Pal. . . . . 417.
bleicheri Kob. . . . . 416.
blossura L. & B. . . . 168.
bocconiana Ben. = juv. Pupæ (cylindraceæ?).
bofilliana Fag. . . . . 51.
bogharicnsis Deb. . . . 413.
boissyi Terv. . . . . 329.
boissieria M. T. . . . . 147.
bollenensis Loc. . . . . 198.
bonaldi Ad. . . . . 344.
bonduelliana B. . . . . 414.
bononiensis De Stef. . . 343.
bortana Serv. . . . . 309.
borealis Mss. = ambiguæ forma.
boscæ Hid. . . . . 20.
bosnensis Möllend. . . . 33.
bosnensis Kob. . . . . 115.
bosniaca Bttg. . . . . 26.
böttgeri Kob. . . . . 378.
boudriesa L. & B. . . 222.
bourguignati Pfr. . . . 76.
bourniana B. . . . . 48.
bouthyana Pech. . . . . 433.
bradybæna L & B. . . 288.
braidensis Poll. . . . 252.
bredeana Deb. . . . . 420.
brenskei Bttg. . . . . 126.
brenoensis Mhlf. . . . 115.
breveti Deb. . . . . 269.
brevieri Pech. . . . . 432.
briandi Serv. . . . . 93.
briaræa B. . . . . 289.
bridayi Br. 147
brigantina Mengo . . . 90.
brocardiana Dut. . . . 110.
brocchiana Cal. = juv. H. rotundatæ.
brocha B. . . . . 440.
brondeli B. . . . . 311.
brundisiana Fag. . . . 240.

Seite.

Helix brunnea Req. . . . 449.
brunnea Porro . . . . 464.
brusinæ Stoss. . . . . 133.
buchi Dub. . . . . 462.
bukowicanica Brus. . . 139.
bukowskyana Cl. . . . 340.
bulimoides M. T. . . . 366.
bülowi Maltz. . . . . 370.
burdigalensis Mor. . . 170.
burella L. & B. . . . . 222.
burini B. . . . . 438.
bussacona Silva . . . . 9.
buvignieri Mich. . . . 25.
buxetorum B. . . . . 94.
byrsæ Mar. . . . . 157.
byssina Gredl . . . . . 98.
cacista B. . . . . 300.
cælata Stud. . . . . 42.
cælata Ch. . . . . 43.
cælata Vall. . . . . 256.
cælatina Loc. . . . . 43.
cælestes L. & B. . . . 226.
cæsareana Parr. . . . . 392.
caficii Ad. & W. . . . 318.
cahuzaci B . . . . . 269.
caidis Anc. . . . . 97.
calabrica Paul. . . . . 129.
calabrica Kob. . . . . 458.
calaritana Paul. . . . . 365.
calcarea Högb. . . . . 148.
calcarata Ben. . . . . 362.
calcarina Anc. . . . . 184.
calendyma B. . . . . 434.
callestha Bér. . . . . 261.
calliostoma Ad. . . . . 155.
callistoderma L. & B. 313.
callojuncta Bl. . . . . 23.
callosa Ant. . . . . 315.
calographa W. . . . . 228.
calopsis B. . . . . 208.
calpeana Mor. . . . . 22.
calva Kob. . . . . 129.
calypso Ben. . . . . 376.
camerani Less. . . . . 24.
camerata Mss. . . . . 237.
campanica Paul. . . . . 79.
campesina Ezg. . . . . 403.

	Seite.
Helix campestris Z.	193.
camprodunica Kob.	150.
cana B.	220.
canalifera Ant.	20.
canariensis Mss.	334.
candicans (Z.) Pfr.	339.
candida B.	413.
candida Porro	343.
candida W.	225.
candida Rm.	460.
candidula B.	272.
candidula Stud. pr. p.	272.
candidula Rm. pr. p.	272.
candiota Friw.	189.
canigonica Fag.	148.
canina Anc.	192.
canovasiana Serv.	245.
cantabrica Hid.	306.
cantæ B.	409.
cantiana Mont.	78.
cantianiformis B.	78.
cantinica B.	318.
caperata Mont.	256.
caperata Rm.	280.
caperata Mor.	291.
capuana B.	360.
capusi Villes.	75.
caræ Cantr.	389.
caræ Kob.	388.
carascalensis Fér.	307.
carascaloides B.	76.
carascalopsis Fag.	307.
carcusiaca Mab.	278.
cardonæ Hid.	333.
carduelis Reib.	152.
carfaniensis De Stef.	79.
carinata B.	393.
carinata B.	361.
carinata B.	358.
carinata B.	392.
carinata Paul.	388.
carinula Gmel.	366.
carinulata Loc.	273.
carmelita Tristr.	88.
carnina Chier.	224.
caroli D. & H.	237.
caroni Desh.	351.

	Seite.
Helix carosina Serv.	309.
carotæ B.	7.
carotii Paul.	111.
carpatica Friw.	99.
carpensoractensis Fag.	199.
carpetana Hid.	12.
carpiensis L. & B.	158.
carrarensis Kob.	141.
carseolana Mts., Kob. &c.	380.
carsoliana Fér.	380.
carthaginiensis Rm.	404.
carthusiana Müll.	81.
carthusianella Drp.	81.
caruanæ Kob.	202.
casertana Paul.	129.
casertana B.	170.
cassinensis Paul.	130.
castanea Oliv.	470.
castanea Rm.	139.
castanea Bttg.	104.
castroiana Serv.	293.
catarota B.	219.
catarotella B.	220.
catenulata Mhlf.	123.
catharolena B.	412.
catocyphia B.	315.
catodonta B.	433.
caucasica Parr.	342.
caucasica Mss.	55.
caucasica Pfr.	107.
caudefacta B.	218.
cauta W.	203.
cavannæ Paul.	319.
cavarella Serv.	45.
cavata Mss.	452.
cedretorum Deb.	54.
cemeneba Risso	79.
cenestinensis Cr. & Deb.	389.
cenisia Ch.	272.
cephalonica Mss.	19.
ceratina Sh.	450.
ceratomma Pfr.	395.
certa B.	218.
cespitum Drp.	223.
cespitum C. Pfr.	337.
cespitum Calc.	166.
cespitoides Fisch.	224.

	Seite.		Seite.
Helix ceyssoni B.	93.	Helix ciofaloi Caf.	374.
chalcidica Bl.	202.	circassica Ch.	73.
chalamelliana B.	66.	circinnata Stud.	41.
chamæleon Parr.	120.	circinnata Rm.	41.
chambardi L. & B.	157.	circumornata Fér.?	383.
charmesiana L. & B.	168.	circumornata Kob.	384.
charieia Pech.	424.	circumsessa Sh.	13.
charpentieri Schoitz	146.	cirtæ Terv.	413.
cheffiana L. & B.	90.	cisalpina Stab	124.
chelydea W.	101.	cisalpina Jan	239.
chersonesica Kob.	77.	cisternosi Hid.	259.
chiæ Fag.	281.	cistorum Mor.	260.
chilembia B.	151.	citharistensis B.	253.
chioidea B.	219.	citrinula Z.	146.
chiophila B.	120.	clandestina Hartm	43.
chlamahlolena B.	285.	clathrata W.	459.
chnoodia B.	61.	claustralis Parr.	81.
choanomphala B.	—.	clessini Ul.	58.
choelotricha B.	131.	clivorum Hartm.	227.
chola L. & B.	318.	coadunata Z.	33.
chonomphala B.	321.	cobresiana Alt.	32.
chonomphala B.	38.	codia B.	258.
choreta B.	214.	codringtoni Bk.	400.
chorismenostoma Bl.	14.	coelata Stud.	42.
chorista B.	409.	coelomphala Loc.	42.
choristochila Bttg.	118.	coerulans Mhlf.	138.
chottica Anc.	425.	cognata Z.	365.
christophi Bttg.	456.	colchica Mss.	73.
chrysotricha Bttg	58.	colliniana B.	92.
chtamalolena B.	313.	colomiesiana B.	215.
chydopsis B.	436.	colomiesiana Kob	242.
ciliata Ven.	16.	colosseana Fag.	298.
cincta Müll.	458.	colubrina Jan	143.
cincta B.	421.	columbina W.	325.
cincta Sk.	—.	combrezi Mill.	140.
cinctella Drp.	100.	combusta Anc.	184.
cinerascens Andr.	455.	comendadori Serv.	196.
cinerea Z.	166.	comephora B.	132.
cinerea Poir.	152.	commeata Mss.	195.
cinerea M. T.	152.	compacta Haz.	463.
cingenda Mont.	156.	companyoi Aler.	408.
cingenta Leach.	156.	complanata B.	124.
cingulata St.	140.	compressa B.	327.
cingulata Held	142.	compsopleura B.	144.
cingulata C. Pfr., Rm., K.	141.	concreta B.	49.
cingulella Z.	145.	concinna Jeffr.	36.
cingulina Desh.	124.	concolor M. T.	412.

	Seite.
Helix concolor B.	156.
concolor W.	259.
concholeuca L. & B.	290.
concreta B.	49.
conemenosi Bttg.	119.
conica Drp.	356.
confusa Ben.	130.
conica Jeffr.	36.
conica W.	292.
conica B.	358.
conicula L. & B.	316.
conimbricensis Silva	61.
connexa W.	377.
conoidea Drp.	365.
conoidea B.	183.
conoidea B.	413.
conoidea W.	444.
conoidea W.	119.
conoidea W.	149.
conoidea W.	152.
conoidea Cl.	445.
conoidea B.	14.
conoidea B.	411.
conoidea Gentilh.	373.
conoidæa B.	428.
conopsis Mor.	334.
conoidea M. T.	450.
consona Z.	76.
consona Erjav.	99.
conspicua Ben.	375.
conspurcata Drp.	302.
constatinæ Forb.	413.
constricta Boub.	21.
constricta W.	342.
contermina Sh.	365.
contaminata Paul.	380.
contempta Parr.	248.
contermina Sh.	—.
convexior W.	133.
contorta Z.	19.
coquandi Mor.	447.
corcyrensis Partsch	19.
corisopetensis Desh.	28.
cornea Voith	124.
cornea Loc.	338.
cornea Brum.	123.
cornea Drp.	139.

	Seite.
Helix corneola Cl.	55.
corneoliformis Less.	149.
corrugata Z.	383.
corrugata Gray	68.
corsica Sh.	64.
corrugata Gm.	320.
cossoni Let.	448.
cossurensis Ben.	375.
costata Müll.	14.
costæ Ben.	451.
costulata Z.	251.
costulata Kob.	149.
custulata Phil.	359.
costulata Ben	373.
costulata Migh. (Pupa)	17.
costulata M. T.	302.
costulata Bz.	135.
costulata Kickx, Colb.	256.
costulata Colb.	256.
cotinophila B.	67.
cottiana Poll.	48.
cottyi Mor.	292.
coutagnei B.	266.
crassa Pfr.	401.
crassa W.	446.
crassidens Deb.	433.
crassilabris Mhlf.	33.
crassilabris Nev.	48.
crassilabrum B.	176.
cremnophila Ch.	224.
crenella Mont.	15.
crenimargo Kryn.	321.
crenophila Pfr.	84.
crenophila Ret.	85.
crenulata Müll.	356.
crenulata Oliv.	353.
cretacea Chemn.	366.
cretacea W.	451.
cretica Fér.	—.
cretica Roth	203.
creticola Mörch	445.
cribrata W.	86.
crimoda B.	49.
crinita Sandri	133.
crisia L. & B.	283.
crispata Da C.	451.
crispata Ben.	373.

Seite.

Helix crispulata Mss. . . 50.
critica Fér. . . . . 185.
crombezi Loc. . . . . 140.
crouziliana Fag. . . . . 264.
cruzyi B. . . . . 84.
cryptolena B. . . . . 459.
cryptozona Z. . . . . 130.
crystallina Dillw. . . . 15.
cucullus B. . . . . 363.
cularensis B. . . . . 56.
cumiæ Calc. . . . . 359.
cupaniana Calc. = juv. H. rotundatæ. . . . 249.
curetum W. . . . . 94.
cussetiensis B. . . . . 137.
cyclolabris Desh. . . . 214.
cyclostoma W. . . . . 139.
cyclostoma Rm. . . . . 105.
cyclothyra Bttg. . . . . 63.
cynetarum Mz. . . . . 252.
cyparissias P. . . . . 252.
cypriola W. . . . . 190.
cyrenaica Mts. . . . . 111.
cyruiaca Dut. . . . . 459.
cyrtolena B. . . . . 246.
cyzicensis Gall. . . . . 79.
da campi Villa . . . . . 452.
da coronæ Let. . . . . 108.
daghestana Pfr. . . . . 458.
dalmatica Mhlf. . . . . 14.
dalmatina Cl. . . . . 115.
dalmatina Parr. . . . . 279.
danieli B. . . . . 208.
dantei B. . . . . 41.
danubialis Cl. . . . . 77.
daphnica Plat. . . . . 336.
darolli Let. . . . . 91.
dasilepida B. . . . . 174.
da silva Serv. . . . . 439.
dastuguei B. . . . . 175.
dautezi Kob. . . . . 203.
davidiana B. . . . . 237.
deana Tassy . . . . . 8.
debeauxiana B. . . . . 125.
de bettai Ad. . . . . 27.
debilis W. . . . . 102.
decora Friw. . . . . 156.

Seite.

Helix decora (cuj.?) . . . 444.
decussata Bttg. . . . . 279.
deferiana B. . . . . 335.
degenerans Mss. . . . . 454.
dehiscens W. . . . . 155.
dehnei Rm. . . . . 339.
dejecta Z. . . . . 106.
delabris Mss. . . . . 79.
delacouri Mab. . . . . 79.
delacourti Mab. . . . . 338.
deleta M. T. . . . . 100.
delomphala Anc. . . . . 466.
delpretiana Paul. . . . 370.
demissa Ben. . . . . 356.
demissa Parr. . . . . 427.
denansi Kob. . . . . 85.
densecostulata Ret. . . . 139.
desmoulinsi Far. . . . . 26.
dentata W. . . . . 136.
denudata Rm. . . . . 136.
denudata Zel. . . . . 39.
deobrigana Serv. . . . 36.
depilata C. Pfr. . . . . 33.
depilata Drp. . . . . 129.
depilata Orsini . . . . 132.
deplana Z. . . . . 51.
depressa W. . . . . 198.
depressa Loc. . . . . 265.
depressa Loc. . . . . 272.
depressa Loc. . . . . 445.
depressa Mts. . . . . 150.
depressa Req. . . . . 166.
depressa Kob. . . . . 105.
depressa Kob. . . . . 447.
depressa Bttg. . . . . 105.
depressa Paul. . . . . 388.
depressa Kstr. . . . . —.
depressa B. . . . . 352.
depressa B. . . . . 354.
depressa B. . . . . 358.
depressa B. . . . . 392.
depressa B. . . . . 413.
depressa B. . . . . 424.
depressa Paul. . . . . 129.
depressa Held . . . . . 149.
depressa Zel. . . . . 139.

	Seite.
Helix depressior Brus.	115.
depressula Parr.	327.
depressula Iss.	328.
derbentina Andr.	341.
dermoi Serv.	158.
derogata Rm.	282.
desertella Jick.	151.
desertorum Forsk.	150.
desfontanea Mor.	407.
deshayesi Calc. = pullus Pupæ sect. minutiss.	
desmoulinsi Far.	139.
despreauxii B.	353.
destituta Ch.	346.
detrita Hartm.	53.
devauxi Deb.	209.
devians W.	338.
dexia B.	173.
diaphana B.	156.
diæga B.	48.
diarbekirana Gall.	395.
dibothrion Poll.	32.
dicallistodon Pech.	441.
dichromolena B.	466.
dicrozona Mts.	106.
didieri B.	180.
didyma W.	203.
didyma Mhlf.	130.
diensis Mz.	235.
diffusa W.	181.
dilatata Ben.	87.
dilatata Ben.	351.
diloricata B.	294.
diluvii Br.	251.
diniensis Ramb.	268.
diodon Parr.	32.
diodonta Mhlf.	26.
diodontostoma B.	26.
dirphica Bl.	74.
discolor W.	259.
discrepans Tib.	343.
disjuncta (cuj.?)	156.
disjuncta Turt.	166.
dismasthia Nev.	224.
distans Bl.	126.
distans Mts.	133.
distypa W.	88.
Helix diurna B. bis!	82.
djarica B.	336.
djebbarica B.	284.
djerbanica L. & B.	159.
dobrudschæ Parr.	340.
dobrudschæ Cl.	137.
dohrni Paul.	186.
dolometica Deb.	209.
dolopida Jan	33.
donatii Berth.	157.
dorgaliensis Mz.	372.
doriæ Paul.	148.
dormiens Ben.	311.
doubleti Pech.	436.
doumeti B.	328.
dragorichi Pfr.	194.
draxleri Zel.	87.
draparnaudia M. T.	147.
draparnaudia M. T.	302.
drepanensis Huet.	370.
druentina B.	48.
dschulfensis B.	394.
dubia Cl.	55.
dubia Hartm.	337.
dubreili Serv.	94.
dubisiana Cout.	41.
duesmensis Loc.	46.
dumivaga Mor.	305.
dumont Mor.	106.
dumorum B.	153.
duplicata Mss.	364.
dupotetiana Terv.	430.
durieui M. T.	190.
duriezi Deb.	433.
duroi Hid.	152.
dussertiana B.	59.
duveyreriana B.	256.
dyrrachiensis B.	361.
dysmica W.	339.
ebusitana Hid.	406.
edetanorum Serv.	287.
edentata W.	26.
edentula Drp.	32.
efasciata W.	147.
efasciata W.	424.
egregia (cuj.?)	156.
ehrenbergi Roth	151.

	Seite.
Helix eichwaldi Pfr.	108.
elachia B.	7.
elacista W.	216.
elata Faure-Big.	351.
elata Pirajno	352.
elata Cantr.	351.
elata W.	65.
elaverana B.	39.
elegans Brown	166.
elegans M. T.	338.
elegans (cuj.?)	156.
elegans Drp.	354.
elegans Rm pr. p.	355.
elevatior Brus.	115.
eliæ Bttg.	23.
elimberrisiana Loc.	275.
elithia L. & B.	169.
ellioti Kob.	447.
elongata B.	453, 458.
ema B.	435.
embia B.	437.
eminens W.	324.
encyæ Serv.	82.
enfidana L. & B.	312.
engaddensis B.	452.
enhalia B.	346.
enica L. & B	328.
entara L. & B.	204.
epirotica Mss.	59.
episema B.	83.
equitum B.	468.
erdeli Roth	12.
erecta Hartm.	41.
erema B.	296.
eremia W.	333.
eremophila Bois.	224.
ereta Paul.	130.
erethrochila Sevill.	—.
ergilensis Gall.	393.
erica Da C.	337.
ericetorum Müll.	337.
ericetorum Held	339.
ericetorum Ch.	166.
ericetella Jouss.	227.
erjaveci Brus.	45.
erjaveci Cl.	33.
erjaveci Cl.	128.
Helix erjaveci Kob.	—.
erkelii Kob.	224.
erratica Mab.	207.
erycina Jan.	370.
erythræa W.	179.
erythronixia B.	155.
erythrostoma Ph.	155.
escheriana Mss.	395.
esnorca Let.	198.
etæma L. & B.	192.
etrusca Iss.	239.
etrusca Kob.	127.
etrusca Auct. mult.	455.
euages Bttg.	154.
euboeica Kob.	74.
euboea Parr.	137.
eucalia Hagenm.	295.
eucana Hagenm.	221.
eucesta B.	208.
eucestella B.	208.
euchromia B.	400.
eucineta B.	400.
euclastolena Mab.	65.
eucoræa L. & B.	289.
euetha B.	178.
euganea Stab.	128.
eugastora B.	421.
eugenia Pfr.	375.
euglyptolena B.	431.
eugoniostoma B.	324.
eulasia W.	371.
eumæus Lowe	306.
eumona L. & B.	167.
eupæcilia B.	400.
euphacodes Mz.	315.
euphorca B.	197.
euphorcella Pech.	197.
euphorcopsis Let.	197.
euphratica Mts.	470.
eupyramis L. & B.	357.
eurythmia Hartm.	224.
eurystoma W.	358.
eusarca Anc.	187.
eusarcomæa Anc.	188.
eusareosoma Serv.	463.
euscepia B.	82.
eustrapa B.	408.

	Seite.
Helix eustricta B. (sic!)	304.
euthymeana Loc.	210.
euthyomphala Gall.	395.
euxina Cl.	176.
evenosi B.	212.
exigua Friw.	137.
eximia Dup.	447.
expallescens Z.	444.
expansa Cl.	55.
explanata Müll.	325.
explanata Schr.	28.
explanata Ben.	370.
exserta W.	327.
ezquerriana B.	415.
faidherbiana B.	90.
fagoti W.	338.
fagoti B.	149.
fasciata W.	81.
fasciata Paul.	101.
fasciata Mss.	186.
fasciata M. T.	338.
fasciata Penn.	367.
fasciata Da C.	445.
fasciata Kob.	413.
fasciata Drp.	166.
fasciata W.	414.
fascilina Z.	144.
fasciolata Poir?	224.
faudensis Sull.	390.
faustina Z.	146.
feburiana Rm.	132.
fedtschenkoi Mts.	342.
fera B.	247.
ferdinandi Serv.	50.
ferianica L. & B.	217.
ferruginea Mke.	156.
ferussaci Jan	400.
festiva (cuj.?)	156.
fibula Wood	365.
ficuum Mhlf.	382.
fiesolensis Fag.	298.
figulina Parr.	454.
filicina Schm.	46.
filimargo Z.	343.
finitima Mor.	317.
finitima Fér.	22.
flammulata Loc.	47.
Helix flammulata B.	327.
flattersiana Anc.	437.
flaveola Kryn.	88.
flavescens M. T.	147.
flavida Z.	12.
flavina Pini	11.
flavolimbata Bttg.	68.
flavovirens Dum. & Mort.	125.
fleurati B.	413.
flocculus Mor.	8.
florentiæ Pons.	365.
florentina Fag.	240.
fluminensis Lang.	450.
foedata Hagenm.	172.
foetens Stab.	125.
foetens C. Pfr. p. p.	124.
foetens M. T.	125.
foetens Rm.	124.
foliorum Fag.	199.
folliculata Risso	16.
fontainei Colb.	55.
fontenilli Mich.	121.
forskali Ehbg.	150.
forsythi Paul.	384.
forsythi Kob.	—.
fortunata Parr.	146.
fouquei Let.	185.
fourousi B.	70.
foveolata W.	196.
fradiniana B.	67.
frater Dohrn	329.
fratisiana L. & B.	181.
fraudigera W.	173.
frauenfeldi Zel.	137.
frayssina B.	295.
frequens Mss.	75.
freytagi Mz.	84.
frigida Jan.	145.
frigidescens Del Prete	122.
frigidissima Ad.	122.
friwaldskyana Rm.	13.
friwaldskyi Calc.	375.
fruticola Kryn.	76.
fruticum Müll.	152.
frutis Parr.	73.
fulminata W.	392.
fulva Müll. pr. p.	31.

	Seite.
Helix fulva B.	327.
füredensis Serv.	251.
fusca Mont.	67.
fusca M. T.	148.
fusca Bz.	63.
fuscolabiata Rm.	384.
fuscolabiata Kregl.	446.
fuscolabiata W.	455.
fuscosa M. T.	152.
galactina L. & B.	361.
gaïdurina Bl.	412.
galena B.	421.
galeomma B.	288.
galifettiana B.	419.
gallandi B.	392.
gallæciana Silva	9.
gallica W.	445.
gallica B.	125.
galloprovincialis Dup.	79.
gargottæ Ph.	320.
garoceliana Loc.	274.
gasparinæ Ch.	118.
gaudefroyi Mab.	80.
gelida B.	49.
gemellarii A. & M.	150.
genezarethana Mss.	29.
gennarii Paul.	111.
genuensis Porro	445.
gergisensis Let.	158.
gerstfeldiana Ch.	55.
geryvellensis B.	283.
gesneri Hartm.	464.
gesocribatensis B.	264.
ghazouana Deb.	418.
ghæsiana Mss.	196.
ghilanica Mss.	395.
gibilmanica Serv.	304.
gibsi Leach	81.
gigaxii Ch.	266.
girva Friw.	20.
giuliæ B.	460.
glabella Gras	44.
glabella Drp.	83.
glabrata Z.	383.
glacialis Th.	120.
glischra L. & B.	60.
globosa Fried.	11.
Helix globosa W.	127.
globosa Paul.	129.
globosa Req.	156.
globosa M. T.	450.
globosior Sh.	156.
globus Less.	57.
globulosa Kuc.	134.
globulosa B.	327.
globulosa B.	393.
globulosa Loc.	265.
globulosa Loc.	272.
globulosa B.	121.
globulosa B.	183.
globulosa B.	449.
globula Kryn.	68.
globularis Z.	375.
globularis Jeffr.	59.
globuloidea Terv.	225.
glypta Fag. ap Loc. 1880 = cælata Stud.	
gobanzi Frfld.	144.
goctschana Bttg.	11.
godetiana Kob.	451.
goniogyra B.	290.
gorktschaana Mss.	11.
goossensi Mab.	39.
gougeti Terv.	24.
gougeti Pfr.	25.
gouini Deb.	215.
gradiscanensis Fag.	240.
græca Mts.	340.
grællsiana Pfr.	442.
graja W.	323.
granatellii Biv.	17.
grannonensis B.	245.
granulata Ald.	59.
granulata Roth	70.
granulata Cl.	58.
graphica Mor.	191.
graphicotera B.	101.
gratianopolitana Ramb.	43.
gratianopolitana Ramb. p. p.	43.
gratianopolitana Loc.	44.
gratiosa Stud.	272.
gravosaensis Mhlf.	115.
gregaria Z.	86.

	Seite.
Helix grelloisi B.	138.
grimaldiensis Nev.	412.
grisea Bouch.	166.
grisea Lin.?, Gmel.	450.
grisea Pfr.	458
groboni B.	262.
grohmanni Ph.	372.
grovesiana Paul.	325.
groyana Fér.	320.
gualtierana L.	367.
guerini Ant.	24.
gueritini Serv.	93.
guevarriana B.	16.
guimati B.	236.
guiraoana Rm.	406.
gussoneana Sh.	466.
guttata Oliv.	393.
gyrata W.	36.
gyrata W.	146.
gyria Roth	20.
gyroides Parr.	274.
gyrosa W.	242.
gyrostoma Fér.	386.
hadrumetorum L. & B.	220.
haïdrana L. & B.	209.
hajnaldiana Serv.	463.
halia Berth.	280.
halophila Deb.	179.
halmyris Mab.	389.
hamadanica L. & B.	158.
hamilcaris Kob.	243.
hamudæ Kob.	312.
hamyi B.	184.
haploa W.	152.
hariotiana B.	326.
harpa Say	17.
hasselquisti Ehbg.	150.
hauffeni F. Schm.	7.
haussknechti B.	75.
hazayana Cl.	127.
hedenborgi Pfr.	29.
heldreichi Sh.	138.
helicinus Lightf.	15.
heliophila B.	426.
hellenica B.	247.
hellenica Bl. & W.	248.
helvola Friw.	154.

	Seite.
Helix hemisphærica Less.	36.
hemonica Thiesse	140.
hemprichi Ehrbg.	151.
henoniana B.	327.
henriquesi Silva	7.
herbarum Serv.	257.
herbatica Fag.	243.
herbicola Sh.	170.
heripensis Mab.	265.
hermesiana Pini	121.
hermieri B.	434.
hesperidum Mor.	353.
hessei Kim.	121.
heteromorpha W.	33.
heynemanni Kob.	257.
hiaticula W.	37.
hiberna Ben.	77.
hibernica W.	445.
hierapetrana Mz.	297.
hierica B.	319.
hierocontina W.	297.
hierochuntina Roth	297.
hieroglyphicula Mich.	424.
hierosolyma Boiss.	392.
hierosolymitana B.	14.
hillyeriana Paul.	282.
hipponensis Mor.	292.
hirci Cl.	95.
hirsuta Jan	16.
hirsuta Brum.	132.
hirta Mke.	131.
hispalina Serv.	295.
hispanica Partsch	418.
hispanica Mich.	408.
hispida Lin.	35.
hispidella B.	38.
hispidosa Let.	38.
hispidosa Mss.	55.
hispidula Jan	53.
hoffmanni Partsch	134.
hola B.	296.
holosericea Gmel.	26.
holoserica Stud.	26.
holotricha Bttg.	70.
homeyeri D. & H.	329.
homoleuca Parr.	348.
honorati B.	302.

	Seite.
Helix hortensis Müll.	445.
hortensis Penn.	450.
hortensis Ménétr.	104.
hospes W.	127.
hospitans Bon.	388.
hueti Pfr.	376.
huetiana Ben.	376.
hyalozona M. T.	166.
hybrida Poir.	445, 446.
hydruntina Bl.	178.
hyllica Brus.	139.
hylonomia B.	100.
hymetti Mss.	138.
hypæana B.	278.
hyperconica B.	314.
hyperplatæa Serv.	315.
hypogramma M. T.	272.
hypozona M. T.	166.
hypozona B.	225.
hypsellina d'Haut.	38.
hyrcana Dohrn	443.
iadola B.	81.
ianthinostoma L. & B.	169.
iberica Ramb.	280.
ibrahimi B.	417.
icmalea W.	188.
icthyomma Held	124.
idaliæ B.	357.
idanica Loc.	268.
idia L. & B.	328.
idiophya Flor.	261.
ignota Mab.	256.
ilicetorum Mab.	273.
ilicis Loc.	225.
illasyaca Ad.	128.
illibata Parr.	299.
illibatiformis Anc.	299.
illyrica Stab.	128.
imberbis Brus.	136.
immaculata Kregl.	—.
imperfecta Risso	445.
improbata Mss.	296.
incarnata Müll.	97.
incerta Ad. = cingulata forma.	
inchoata Mor.	72.
incolumis L. & B.	258.

	Seite.
Helix inflata Bz.	137.
inflata W.	166.
infulata Paul.	355.
ingenua B.	218.
ingoi Caf.	241.
innoxia B.	83.
inornata Rm.	141.
inornata Kob.	140.
insolida (Z.) Auct. mult.	135.
insoleta Z.	135.
instabilis Z.	344.
insubrica Jan	145.
insularis Cr. & Deb.	110.
insularis Iss.	311.
integrivittis Anc.	424.
interamnensis B.	467.
intermedia Fér.	122.
intermedia Paul.	142.
interpres W.	341.
interrupta W.	411.
intersecta Poir.	256.
intersecta Mor.	258.
intersecta Aucap.	291.
introducta Z.	225.
intusplicata Pfr.	402.
inversa W.	87, 182.
ionstoma L. & B.	169.
iparia Ben.	377.
irana Hagenm.	293.
iriana Poll.	272.
irregularis Fér.	150.
irrita Berth.	285.
irus Lowe	334.
isæa Hagenm.	292.
isaræ Paul.	387.
isarica Loc.	44.
ischnia Mab.	65.
ischurostoma B.	301.
isilensis Villa	387.
isilensis Mab.	387.
isognostoma B.	27.
isognomostomos Gm.	27.
isomera Friw.	342.
istera L. & B.	253.
istriana Stoss.	128.
istriensis Z.	166.
itala Lin.?	337.

	Seite.
Helix italica Stab.	128.
jachnoi Cl.	344.
jaenensis Cl.	14.
jasonis Dub.	30.
jaspidea Mab.	387.
jauberti B. = ligata Fér.	
jaylei Pal.	242.
jeanbernati B.	269.
jetschaui Schauf.	91.
jetschini Ul.	148.
joannis Mort.	106.
jolyi Pech.	326.
jonica Mss.	242.
joppensis Roth	193.
jourdaniana B.	423.
juilleti Terv.	425.
juriniana B.	98.
jusiana B.	217.
kabyliana Deb.	210.
kalaritana Prunn.	449.
kelebiana L. & B.	359.
kermorwani Coll.-Desh.	28.
kerimi B.	365.
khangetina L. & B.	221.
kirbii Sh.	8.
klecaki Parr.	134.
kleciachi mult.	134.
kobelti W.	151.
kobeltiana Paul.	142.
kobeltiana W.	319.
kobeltiana W.	142.
kobeltiana Cl.	128.
kobensis Bttg.	105.
kollari Z.	117.
korægælia B.	449.
kotschyi Pfr.	298.
kreglingeri Zel.	101.
krizensis B.	244.
króli Cl.	339.
krynickii Andr.	192.
kurdistana Parr.	394.
kusmici Cl.	63.
küsteri Held	337.
lacertarum B.	190.
laosteana Mor.	328.
lactata B.	—.
lactea Müll.	414.

	Seite.
Helix lacticina Z.	139.
ladacensis Nev.	15.
lævigata M. T.	15.
lagarinæ Ad.	463.
lallemantiana B.	279.
lamalouensis Reyn.	83.
lamarmoræ Mz.	112.
lamellata Jeffr.	17.
lamprimathia B.	429.
lancerottensis W. & B.	254.
langei Bttg.	74.
langi Parr.	140.
langloisiana B.	296.
langsdorffi Mill.	66.
lanuginosa Boissy	65.
lapicida Lin.	28.
lapidosa Anc.	184.
lasia B.	60.
latastei Let.	181.
latasteopsis L. & B.	181.
latefasciata B.	411.
lathræa B.	279.
latilabris W.	375.
latiniacensis Loc.	47.
latiscensis Loc.	37.
lauracina Fag.	198.
lauraguaisiana Loc.	267.
laurentii B.	368.
lauta Lowe	175.
lautaretina B.	120.
lavandulæ B.	48.
leachi Fér.	386.
lecouffei L. & B.	256.
lecta Fér.	102.
lecta Auct. mult.	102.
ledereri Pfr.	323.
lederi Bttg.	8.
lednicensis Brancs.	463.
lefeburiana Fér.	132.
lefeburina Ph.	131.
leiolemma W.	272.
lemalea W.	188.
le mesli Mab.	266.
lemniscata Brum.	458.
lemoinei Deb.	216.
lemonia B.	153.
lenabaria Let.	89.

Seite.

Helix lenelaia Mab. . . . 109.
lenkoranea Mts. . . . . —.
lens Fér. . . . . 22.
lenticula Fér. . . . . 22.
lenticularis Mor. . . . 21.
lentiformis Z. . . . . 22.
lentiginosa M. T. . . . 338.
lentina Mts. . . . . 23.
lepidolena B. . . . . 91.
lepidophora B. . . . . 93.
lemptomphala B. . . . 82.
lersiana Fag. . . . . 228.
lesiniaca Fag. . . . . 242.
letourneuxiana B. . . . 258.
leucestha B. . . . . 220.
leucocyclus W. . . . . 216.
leucoloma Stab. . . . . 81.
leucophora B. . . . . 218.
leucoranea Mss. . . . . 443.
leucostoma Risso . . . 156.
leucostoma Stab. . . . 445.
leucostoma Risso . . . 156.
leucozona M. T. . . . . 338.
leucozona Z. . . . . 33.
levesquei Berth. . . . . 157.
libellula Risso . . . . . 445.
liberta W. . . . . 56.
liburnica Stoss. . . . . 348.
libyca Pons. . . . . 336.
licodiensis Caf. . . . . 357.
liebetruti Alb. . . . . 356.
lieuranensis B. . . . . 262.
ligata Müll. . . . . 465.
ligata Kryn. . . . . 457.
ligata Pfr. pr. p. . . . 467.
ligurica Kob. . . . . 122.
limara B. . . . . 178.
limarella B . . . . . 178.
limbata Dr. . . . . 99.
limbata Kryn. . . . . 107.
limbata Ph. . . . . 311.
limitata W. . . . . 172.
lineata Oliv. . . . . 170.
lineolata M. T. . . . . 156.
linusæ Calc. . . . . 412.
linusina Ben. . . . . 411.
lirouxiana B. . . . . 286.

Seite.

Helix lisbonensis Pfr. . . 61.
lithophaga C. & L. . . 392.
litoralis Brus. . . . . 133.
litoralis Brum. . . . . 367.
litorea W. . . . . 241.
littoralis Z. . . . . 358.
lobethana Deb. . . . . 433.
locardi W. . . . . 207.
locheana B. . . . . 304.
longipila Mss. . . . . 304.
lorcana Rm. . . . . 403.
loroglossicola Mab. . . 264.
lothophagorum L. & B. 206.
loxana Rm. . . . . 405.
lucana Vallot . . . . . 152.
lucana Bl. . . . . 385.
lucasii Desh. . . . . 418.
lucescens Kuc. . . . . 135.
lucensis Paul. . . . . 141.
lucentumensis B. . . . 422.
lucernalis Z. = carthusianæ forma.
luci Flor. . . . . 212.
lucifuga Hartm. . . . . 445.
lucorum Lin. . . . . 468.
lucorum Pult. (sic!) . 447.
lucorum Raz. . . . . 450.
luctuosa Slav. . . . . 148.
luctuosa W. . . . . 214.
lüdersi Zel. . . . . 324.
ludoviciana d'Aum. . . 446.
luganensis Schinz . . . 141.
lugduniaca Mab. . . . 275.
lunulata Kryn. . . . . 274.
lurida Z. . . . . 78.
lusitanica Pfr. . . . . 20.
lusoi Serv. . . . . 276.
lutea Loc. . . . . 244.
luteata Parr. . . . . 175.
luteola Paul. . . . . 130.
luteola Serv. . . . . 295.
luteozonata B. . . . . 156.
luteozonata Loc. . . . . 244.
lutescens Z. . . . . 455.
lutescens D. & M. . . 147.
lutescens M. T. . . . . 166.
lutescens M. T. . . . . 338.

Seite.

Helix lutescens Kuc. . . . 135.
luynesiana B. . . . . 468.
lysistoma Sh. . . . . 138.
macarana Mhlf. . . . . 115.
macromphala Bttg. . . 105.
macrostoma Mhlf. . . . 130.
mactanica B. . . . . 358.
maculata Mke. . . . . 156.
maculata M. T. . . . . 166.
maculata B. . . . . 183.
maculosa Born . . . . . 150.
maculosa Z. . . . . 166.
madana L. & B. . . . 360.
madida Fag. . . . . 286.
madritensis Ramb. . . 281.
mæsta Parr. . . . . 213.
magnesiæ Bttg. . . . . 119.
magnettii Mab. . . . . 387.
magnettii Cantr. . . . 388.
mahdarina B. . . . . 180.
mahmoudiana B. . . . . 196.
mahometana B. . . . . 470.
majellæ Kob. . . . . 95.
majoricensis D. & H. . 350.
malacensis Anc. . . . . 416.
malaspinæ B. . . . . 303.
maltzani Kob. . . . . 453.
maltziana Parr. . . . . 391.
manchesteriensis B. . . 40.
mantinica Mab. . . . . 207.
maraguesi Kob. . . . . 327.
marchettii De Stef. . . 79.
margieriana Fag. . . . 262.
marginata W. . . . . 445.
marguerittei B. . . . . 426.
maresi Cr. . . . . 441.
mariannæ Kob. . . . . 384.
marioniana B. . . . . 206.
maristorum Flor. . . . 213.
maritima Dr. . . . . 170.
maritima Desm. . . . . 367.
marmorata Fér. . . . . 403.
marmorea Loc. . . . . 244.
marmorellata Mab. . . 388.
maroccana Mor. . . . . 22.
maroccana Bk. . . . . 367.
marrucina Tib. . . . . 380.

Seite.

Helix marsiana B. . . . . 253.
marsillyana Mab. . . . 347.
martensi W. . . . . 154.
martensi Bttg. . . . . 472.
martensiana Tib. . . . 96.
martigena Fér. . . . . 61.
martinotiana De B. . . 123.
martorelli B. . . . . 51.
masadæ Tristr. . . . . 392.
massoti B. . . . . 10.
massylæa Mor. . . . . 427.
mathildæ Klec. . . . . 64.
matronica Mab. . . . . 47.
matronoi Serv. . . . . 175.
mattarica Let. . . . . 442.
maura Guir. . . . . 415.
mauriana B. . . . . 266.
mauritanica B. . . . . 201.
mayeti L. & B. . . . . 167.
maxulana L. & B. . . 202.
mazenderanensis Nev. . 394.
mazullii Jan . . . . . 451.
mea B. . . . . 435.
meda Porro . . . . . 238.
medelpadensis Cl. . . . 28.
media Gm. . . . . 337.
media Mss. . . . . 393.
mediacensis Ad. . . . . —.
mediata W. . . . . 104.
mediolanensis Fag. . . 239.
megalostoma B. . . . . 450.
megastoma B. . . . . 226.
megerlei Mab. . . . . 12.
mehadiæ B. . . . . 94.
mehediana L. & B. . . 254.
melania B. . . . . 279.
melanogramma Jan = Xeroph. ignot.
melanonixia B. . . . . 461.
melanostoma Dr. . . . 460.
melitensis Fér. . . . . 378.
melonii Mz. . . . . 112.
melosina B. . . . . 322.
membronica Berth. . . 299.
mendicaria Pfr. . . . . 67.
mendozæ Serv. . . . . 174.
mendranoi Serv. . . . . 246.

	Seite.
Helix menetrisii Kalen.	108.
meninxica L. & B.	206.
menkeana M. T.	156.
menobana B.	404.
menzelensis L. & B.	194.
mercedesi Serv.	278.
meridionalis Parr.	241.
meridionalis Iss.	14.
meridionalis Risso	367.
merssinæ Mss.	85.
mesembrica L. & B.	206.
mesoleuca Mts.	51.
mesopotamica Mss.	196.
mesostena W.	235.
messanensis Sull.	374.
messapia Bl.	179.
messenica Bl.	74.
metabola W.	236.
meteora B.	226.
meticulosa L. & B.	198.
mezessaria L. & B.	182.
michaudiana Rm.	121.
michoniana B.	393.
microgyra B.	38.
micromphalus Let.	285.
microphana B.	273.
micropleuros Pag.	6.
micropsila B.	174.
microstigmæa Silva	9.
microstoma B.	435.
milaschewitschi Ret.	321.
milettiana Paul.	381.
miloni B.	407.
minorica Berth.	410.
minoricensis Mettre	410.
minuta Stud.	8.
mirandæ Ramb.	280.
misara Bgt.	286.
miscella W.	351.
mista W.	318.
mnema W.	97.
modesta M. T.	125.
modesta Parr.	33.
modesta Parr.	96.
modica Mor.	291.
moesta Parr.	213.
mogabrina Mor.	335.

	Seite.
Helix mogadorensis Lowe	215.
mogadorensis B.	335.
moldaviæ Cl.	94.
molinæ Hid.	259.
molinsii M. T.	139.
mollerati Mor.	139.
möllendorffi Kob.	126.
moltenii Ad.	384.
monerea B.	219.
monerebia Mab.	80.
moneriana B.	185.
monfalconensis Stoss.	241.
mongrandiana B.	65.
monilifera Mke.	166.
monistrolensis Fag.	260.
monochroa W.	86.
monodon Fér.	32.
monozona Z.	134.
monozonata Pollon	125.
montana Stud.	41.
montana Stud.	447.
montana Paul.	142.
montana Rm.	40.
montana Sturm	444.
montandoni Cl.	340.
montenegrina Z.	115.
montgiscardiana Fag.	245.
montivaga W.	62.
montserratica (Hid.)	314.
montserratensis Hid.	314.
moquiniana Raym.	67.
morbihana B.	338.
morboso-albina Rm.	147.
moreri Fag.	281.
moricola Pal.	302.
morini B.	312.
morronica Bl.	96.
mortella Serv.	45.
mosellica B.	153.
moulinsii R. & M.	139.
mouqueroni Loc.	271.
moutoni Coll.	366.
moutoni Mittre	49.
muggianica Stoss.	240.
multifaria Z.	249.
multifaria (cuj.?)	156.
multifasciata Bruch.	—.

	Seite.
Helix multinotata Mss.	193.
multizonata B.	183.
muralis Müll.	373.
muralis Dup.	374.
muranensis Paul. = strigata forma.	
murcica Guir.	282.
murcica Rm.	415.
murustagensis Pech.	327.
muscicola B.	84.
mutabilis Hartm.	444.
mühlfeldtiana Z.	253.
myristigmæa B.	419.
myrmecidis Scacchi	14.
nactara Serv.	310.
nadorrica W.	371.
nahoni Kob.	447.
nahrouasselina Anc.	301.
nana Jeffr.	37.
nana Nev.	450.
nana Paul.	86.
nana Bttg.	68.
nana Mss.	393.
nansoutyana Fag.	307.
narbonensis Req.	302.
narentana Klec.	135.
narzanensis Kryn.	104.
naticoides Drp.	449.
naudieri B.	187.
nautica Loc.	211.
nautiliformis Parr.	28.
navariensis Leach	400.
naxiana Fér.	101.
naxiana Pfr.	102.
neapolitana Paul.	130.
nebrodensis Mandr.	381.
nebulata Mke.	36.
nebulosa (cuj.?)	156.
nedromæ Deb.	292.
neftana B.	173.
neglecta Drp.	226.
neglecta (Hartm.) Sturm	339.
neglecta Thomæ	337.
nemetuna B.	94.
nemoralis Müll.	444.
nemoralis Lin.	446.
nemoralis Desh.	447.

	Seite.
Helix nemoraloides Kob.	447.
nemoraloides Mts.	443.
nephæca Fag.	347.
neritoides Ch.	449.
nevesiana Silva	62.
newka D. & H.	350.
newskopsis L. & B.	350.
nicæensis Risso	390.
nicaisiana Let.	89.
nicatis Costa	142.
niciensis Fér.	390.
niciensis Barcelo	389.
nicolai Klec.	136.
nicolisiana Ad.	122.
nicosiana Mss.	99.
nigra W.	444.
nigrescens Loc.	147.
nigrescens Grat.	166.
nigricans Loc.	270.
nigrozonata B.	470.
nilotica B.	465.
nilssoniana Bk.	251.
ninivita Gall.	396.
nisoria Rm.	142.
nitefacta B.	427.
nitida Ch.	81.
nivalis Ménétr.	108.
nivea Z.	193.
noctuella B.	287.
nomephila B.	265.
nomichosi Let.	185.
nordenskiöldi W.	51.
nordmanni Parr.	456.
nova B.	248.
nova Paul.	358.
noverca Friw.	102.
nubila Z.	144.
nubigena Ch.	345.
nucula Parr.	459.
nudata W.	46.
numidica M. T.	360.
nummus Ehrbg.	29.
nummuliformis Ret.	326.
nupta W.	460.
nya Let.	181.
nyelii Mittre	329.
nymphæa Dub.	107.

Seite.

Helix oberndoerferi Kob. 389.
oberthuri Anc. . . . . 257.
obesa B. . . . . 413.
obscura Mss. . . . . 75.
obscura Bz. . . . . 115.
obscura M. T. . . . . 272.
obscura M. T. . . . . 338.
obscura W. . . . . 139.
obsoleta Z. . . . . 166.
obstructa Fér. . . . . 87.
obtecta W. . . . . 98.
obtecta Scholtz . . . . 99.
obtusalis Z. . . . . 457.
obtusata Z. . . . . 456.
obtusata M. de Serr. . 457.
obtusior Mss. . . . . 321.
obvia (Z.) Hartm. . . . 339.
obversa Born . . . . . 368.
obvoluta Müll. . . . . 25.
ocellata Parr. . . . . 86.
ocellus Villa . . . . . 347.
occidentalis Recl. . . . 61.
occidentalis M. T. . . . 61.
occlusa Mss. . . . . 395.
occonella L. & B. . . . 188.
occultata Paul. . . . . 130.
ochracea Z. . . . . 95.
ochroleuca M. T. . . . 166.
octogyrata Mss. . . . . 19.
odarsensis Fag. . . . . 245.
odeca B. . . . . 100.
odopachya B. . . . . 436.
oecosia B. . . . . 44.
oertzeni Mz. . . . . 297.
oetæ Kob. . . . . 401.
ogiaca Serv. . . . . 174.
ogygiaca W. . . . . 362.
olisippensis Serv. . . . 259.
olivacea Bttg. . . . . 105.
olivacea Risso . . . . . 445.
olivieri Fér. . . . . 85.
olivieri C. Pfr. . . . . 81.
olivieri Iss. . . . . 79.
olympica Roth . . . . . 118.
omalisma B. . . . . 11.
omphalophora Dut. . . 110.
onixiomicra B. . . . . 471.

Seite.

Helix onychina Rm. . . . 87.
onychina B. . . . . 86.
oppidi Fag. . . . . 308.
opulens W. . . . . 11.
oranica Deb. . . . . 425.
oranensis Mor. . . . . 214.
ordunensis Kob. . . . . 255.
oreta B. . . . . 217.
orgonensis Philb. . . . 371.
orites W. . . . . 388.
ornata Pic. . . . . 256.
orophea W. . . . . 331.
orsinii Porro . . . . . 95.
orta Paul. . . . . 385.
ossica Bttg. . . . . 119.
ossetinensis Bayer . . . 104.
ottoi Serv. . . . . 309.
oustercu Mab. . . . . 79.
ovirensis Schm. . . . . 33.
ovularis B. . . . . 84.
oxygyra B. . . . . 234.
oxygyra Boiss. . . . . 29.
pachesta L. & B. . . . 168.
pachnodes Bttg. . . . . 88.
pachya B. . . . . 453.
pachypleura B. . . . . 461.
pachytoichea W. . . . . 151.
paciniana Ph. . . . . 371.
padana Stab. . . . . 128.
paladilhei B. . . . . 270.
pallaresica Fag. . . . . 281.
pallasii Dub. . . . . 444.
pallescens Fér. . . . . 444.
pallida Paul. . . . . 86.
pallida M. T. . . . . 449.
pallida W. . . . . 89.
pallida Mss. . . . . 99.
pallida Bttg. . . . . 73.
pallidula M. T. . . . . 98.
palmana Berth. . . . . 409.
paludosa Da C. . . . . 15.
palumboi Caf. . . . . 241.
pampelonensis A. S. . . 337.
pampelunensis Auct. . 337.
pamplonensis (A. S.) . 337.
pancici Möllend. . . . . 116.
pancici Bz. . . . . 126.

	Seite.
Helix panda W.	77.
panescorsi Bér.	207.
panurga B.	197.
pantanellii De Stef.	95.
papalis Loc.	174.
parentina Stoss.	242.
parlatoris Bev.	52.
parnassia Roth	401.
parisotiana B.	434.
parreyssi Pfr.	96.
parreyssi Fitz.	96.
parthenia Hagenm.	242.
partschi B.	404.
parumcincta Parr.	86.
parva Parr.	191.
pascali Mab.	42.
pastorella W.	249.
pathetica Parr.	455.
paucifasciata W.	413.
pauli B.	263.
pauper Gould	12.
pechaudi B.	25.
pedemontana Pini	49.
pediana B.	223.
pedianopsis Hagenm.	217.
pegorarii Less.	49.
pellita Fér.	101.
pellucens Sh.	189.
pelopica B.	423.
pelvouxina B.	120.
penchinati B.	260.
perableta Bttg.	322.
perfecta B.	144.
perforata W.	105.
perforata W.	446.
peritricha Bttg.	117.
perlevis Sh.	64.
perlineata Mss.	104.
perlutosa Hagenm.	300.
perroudiana Loc.	200.
persianii Tib.	381.
persica Bttg.	107.
personata Lam.	27.
persordida L. & B.	60.
petassa W.	216.
pervia Mhlf.	130.
petholata Oliv.	156.
Helix petræa Anc.	184.
petricola Mor.	318.
peucetana Kob.	384.
phæolema Bttg.	107.
phæozona Mts.	153.
phalerata Z.	119.
phari Fag.	239.
philammia B.	353.
philesia W.	323.
philibensis Friw.	456.
philibinensis Friw.	457.
philora B.	264.
philoxera Caf.	177.
philomiphila Mab.	254.
phocæa Roth	140.
phoebeia L. & B.	219.
phorochætia B.	54.
phtiota W.	249.
piatigorskiensis Bay.	321.
picæna Tib. = tetrazona Jan.	
picea Z.	148.
piceata Gr.	464.
picena Kob.	95.
pictonum B.	259.
pietruskyana Parr.	53.
piligera Bl.	23.
pilosa Kob.	109.
pilosa Alt.	53.
pindica Bttg.	118.
pinii W.	141.
pinii W.	277.
pirajnea Ben.	77.
piratarum Kob.	204.
pisana Müll.	156.
pisana Risso	166.
pisanella Serv.	157.
pisanopsis Serv.	158.
pisanorum B.	295.
pisiformis Pfr.	69.
pittarii Dup.	21.
plana Mil.	55.
planata Ch.	154.
planata W.	51.
planospira Lam.	127.
planospira Payr.	111.
planospira Mich.	125.

	Seite.
Helix planospira Phil.	130.
plattenica Serv.	251.
platychela Mke.	376.
platycheloides Kob.	377.
platylasia B.	62.
plebeia Drp.	45.
plebeia Kryn.	92.
plebicala Loc.	46.
plesiasteia B.	417.
pleurabdota B.	300.
pleureltha Tassy	238.
pleurischura B.	321.
pluridentata Poll.	26.
poiretia M. T.	147.
polita Paul.	383.
pollenzensis Hid.	330.
pollini Da Campo	458.
polytrichia Anc.	304.
pomacella Parr.	454.
pomaria Müll.	463.
pomatella Tib.	466.
pomatia Lin.	462.
pompeiana B.	173.
ponderosa Malm	—.
ponentina Dup.	61.
ponentina Mor.	61.
ponsei Hid.	330.
ponsonbyi Kob.	312.
ponsonbyi W.	63.
pontica Bttg.	106.
pornæ Serv.	7.
porrecta W.	445.
posidoniensis Tib.	383.
poupillieri B.	7.
pouzolzi Mich.	115.
pouzonensis Fag.	265.
præclara Caf.	319.
prædisposita Mss.	428.
prærupta W.	85.
præstans Bl.	468.
prætexta Parr.	135.
prætextata Parr.	135.
prætutia Fib.	466.
prævalens Anc.	184.
prasinata Roth	452.
pratensis Pfr.	105.
presli Schm.	142.

	Seite.
Helix pretexta Jan	376.
prietoi Hid.	330.
pringi Pfr.	365.
prinohila Mab	200.
privata Gall.	177.
profuga A. S.	238.
promæca B.	464.
prometheus Bttg.	29.
prona W.	249.
pronuba W.	460.
propeda B.	424.
propria Gall.	294.
protea Z.	193.
provincialis Ben.	379.
psammathæa L. & B.	190.
psammæcella L. & B.	364.
psammæcia B.	363.
psammoica Mor.	364.
psara B.	303.
psaropsis Loc.	253.
psaturochæta B.	56.
pseudembia Deb.	437.
pseudenhalia B.	176.
pseudoaustriaca Cl.	445.
pseudocolubrina Pini	—.
pseudoglobula Mss.	69.
pseudoligata Paul.	—.
pseudoparnassia Mss.	401.
pseudopomatia Bl.	466.
pseudosericea Ben.	85.
psiloritana Mz.	235.
ptilota B.	62.
ptychoida B.	353.
pubescens Tib.	129.
pudiosa Paul.	390.
pugnax W.	250.
pulchella Müll.	15.
pulchella Rm.	404.
pullula Parr.	340.
pulskyana Haz.	463.
pumilio Ch.	354.
punctata Müll.	420.
punctatissima Jeniss.	420.
punctella M. T.	156.
punica Mor.	427.
pupilla Serv.	357.
pusilla Vallot	13.

Seite.

Helix pustulosa Parr. . . 156.
pustulosa Z., Parr., Mss. 249.
putoniana Mab. . . . . 81.
putoni Cl. . . . . 42.
pycnia B. . . . . 455.
pycnochilia B. . . . . 411.
pygmæa Drp. . . . . 8.
pygmæa Bttg. . . . . 107.
pyramidalis Jeffr. . . . 11.
pyramidata Drp. . . . . 358.
pyramidea Hartm. . . . 31.
pyramidella Jan . . . . 355.
pyramis Ph. . . . . 352.
pyrenaica Drp. . . . . 123.
pyrenaica Rm. . . . . 409.
pyrgia B. . . . . 464.
quadrasi Hid. . . . . 21.
quadrifasciata B. . . . 430.
quimperiana Fér. . . . 28.
quincayensis B. . . . . 451.
quinciacensis Mandr. . 451.
quinquefasciata W. . . 415.
quinquefasciata Sh. . . 445.
quisquiliæ Paul. . . . . 305.
rachiodia B. . . . . 70.
rachgonica B. . . . . 210.
raddei Bttg. . . . . 457.
radesiana Mor. . . . . 158.
radiata W. . . . . 82.
radiata M. T. . . . . 272.
radiata Da C. . . . . 11.
radiata Ul. . . . . 464.
radiosata Mss. . . . . 196.
radiosa Z. . . . . 472.
radiosa Rm. . . . . 472.
ragusæ Kob. . . . . 380.
ragusana Fér. . . . . 115.
ramburi Mab. . . . . 278.
ramisi B. . . . . 408.
ramlensis B. . . . . 196.
rangi Besh. . . . . 23.
rangiana Mich. . . . . 23.
raspailii Payr. . . . . 109.
ravergieri Fér. . . . . 107.
ravergii Kryn. . . . . 107.
ravergiensis Fér. . . . 107.
raymondi M. T. . . . . 407.

Seite.

Helix reboudiana B. . . . 284.
recondita W. . . . . 381.
redtenbacheri Zel. . . . 99.
regularis Mss. . . . . 324.
reina Ben. . . . . 53.
renei Fag. . . . . 306.
renoufi Serv. . . . . 339.
repellini Ch. . . . . 149.
requieni M. T. . . . . 253.
requienii Jeniss. . . . 358.
rerayana Mss. . . . . 429.
ressmanni Cl. . . . . 81.
retirugis Mke. . . . . 451.
retowskii Cl. . . . . 323.
revelata B.-C. . . . . 68.
revelata Mich. . . . . 62.
revelata Fér. . . . . 61.
revelierei Deb. . . . . 111.
rhætica Mss. . . . . 125.
rhenana Kob. . . . . 447.
rhodia Ch. . . . . 150.
rhodochila W. . . . . 205.
rhodostoma Drp. . . . . 156.
rhytiphora Ch. . . . . 243.
ridens Mts. . . . . 379.
ripacursica Bof. . . . . 223.
riparia Bl. . . . . 80.
ripularum Less. . . . . 36.
rissoana Pfr. . . . . 73.
rizzæ Arad. . . . . 86.
robiniana B. . . . . 199.
rokniaca B. . . . . 235.
rollei Mz. . . . . 386.
romagnolii Dut. . . . . 110.
romalæa B. . . . . 440.
romana Fag. . . . . 298.
romulina Serv. . . . . 287.
rosaceo-albida B . . . 156.
rosai Silva . . . . . 52.
rosalia Risso . . . . . 15.
rosaliæ Ben. . . . . 375.
roscheti Kim. . . . . 116.
roseolabiata Rm. . . . . 448.
roseotincta Forb. . . . 65.
rossmæssleri Pfr. . . . 146.
rossmæssleri Cl. . . . . 141.
rotundata Müll. . . . . 11.

	Seite.
Helix rothi Pfr.	86.
rouvieriana B.	331.
rozeti Mich.	234.
rozetopsis L. & B.	234.
rubella Risso	79.
rubella M. T.	152.
rubiginosa Z.	58.
ruderata St.	11.
rudis Mhlf.	149.
rudis Cl.	148.
rufescens Penn.	40.
rufescens Cl.	40.
rufescens Plat.	86.
rufescens M. T.	147.
rufescens Auct. mult.	43.
rufescens Mont. pr. p.	40.
rufilabris Jeffr.	81.
rufispira Mts.	50.
rufolabris Ben.	173.
rufula M. T.	152, 166.
rugata Kuc.	139.
rugosa Ch.	320.
rugosa Kob.	432.
rugosa Z.	373.
rugosa Ant.	460.
rugosa W.	127.
rugosa Mhlfg.	354.
rugosa Mhlf.	451
rugosiuscula Mich.	270.
rugulosa Ben.	311.
ruida B.	265.
rumelica Z.	137.
rumelica Mss.	472.
rupestris Drp.	13.
rupicola Stab.	14.
rupicola Bl.	466.
rusinica B.	93.
rusicadensis Let.	89.
rustica Hartm.	464.
rusticula Pal.	243.
rutilans Z.	33.
rypa L. & B.	60.
rypara B.	469.
sabæa Boiss.	186.
sabulivaga Mab.	347.
sabulosa Haz.	464.
sabulosa Z.	358.

	Seite.
Helix sadleriana Z.	132.
sageti B.	322.
saharica B.	301.
saidana Deb.	425.
salassia Poll.	49.
salaunica Fag.	346.
saldubensis Serv.	276.
salemensis L. & B.	158.
salentina Bl.	176.
salivosa L. & B.	280.
salmurina Serv.	62.
salvanæ Fag.	281.
sammitica B.	—.
samnitum W.	250.
sampoli B.	410.
samsunensis Z.	70.
santorina Let.	185.
saporosa Mab.	47.
saracena Ben.	375.
sardiniensis Porro	305.
sardoa Z.	156.
sardonia Mts.	371.
sarinica B.	56.
sarriensis Peña	83.
sativa Z.	146.
sauveuri Colb.	446.
savignyana Ehrbg.	115.
savinella Serv.	45.
saxatilis Hartm.	14.
saxetana Paul.	385.
saxivaga Mz.	62.
scabriuscula Desh.	370.
scabriuscula Mor.	370.
scalaris Müll.	463.
scarburgensis A. Müll.	17.
schahbulakensis B.	462.
schauffussi Kob.	308.
schembriana Ben.	325.
schembrii Sch.	362.
scherzeri Zel.	382.
schlæfli Mss.	467.
schmidti Z.	121.
schotti Zel.	88.
schrenki Midd.	153.
schuberti Roth	73.
sciara W.	119.
sciraia B.	44.

Seite.

Helix scissa Paul. . . . . 319.
scitula Jan . . . . . 355.
sclærotricha B. . . . . 131.
sclerotricha (B.) . . . . 131.
sclerostoma De Stef. . 343.
scrupea B. . . . . 267.
scrupellina Fag. . . . . 267.
sebinensis Kob. . . . . 125.
sebkarum Deb. . . . . 179.
secernenda Rm. . . . . 467.
secunda Da C. . . . . 450.
seetzeni Koch . . . . . 186.
segalaunica Saym. . . . 464.
segestana Ph. . . . . 370.
segusina Less. . . . . 49.
seguyana Pech. . . . . 425.
seignetti B. . . . . 442.
selinuntina Ph. . . . . 370.
semiclathrata W. . . . 124.
semipicta Hid. . . . . 260.
semirugosa Kob. . . . . 72.
sendtneri Cl. . . . . 148.
separica B. . . . . 93.
septemgyrata Mss. . . 68.
septentrionalis Cl. 36, 149.
sequentiana Ben. . . . . 352.
serbica Möllend. . . . . 116.
sericea Drp. . . . . 55.
sericea Schrenk . . . . 64.
sericea Bz. . . . . 63.
sericea Müll. . . . . 98.
sericella Serv. . . . . 57.
serpentina Fér. . . . . 387.
serrulata Bk. . . . . 354.
serrulata Mor. . . . . 331.
serrulata Pfr. . . . . 353.
sesteri Gall. . . . . 393.
setigera Z. . . . . 134.
setipila Z. . . . . 129.
setipila Ben. . . . . 131.
setosa Z. . . . . 133.
setosa Da C. . . . . 129.
setosula Auct. pl. . . . 129.
setubalensis Pfr. . . . . 331.
setubalensis Rm. . . . . 331.
setubalensis D. & H. . 330.
setulosa Brig. . . . . 129.

Seite.

Helix sevillensis Serv. . . 415.
sevilliana Grat. . . . . 415.
sewanica Mts. . . . . 69.
sexzonata B. . . . . 215.
shuttleworthi Serv. . . 9.
sicana Fér. . . . . 377.
sicanoides Kob. . . . . 377.
sicula Ben. = strigata f.
siculina Z. . . . . 130.
siderensis Mz. . . . . 194.
siderites Friw. . . . . 325.
sideritis Parr. . . . . 324.
sigela B. . . . . 144.
sigensis Kob. . . . . 326.
signata Fér. . . . . 382.
silanica B. . . . . 98.
silvestrii Caf. . . . . 381.
silvestris W. . . . . 115.
simiarum Kob. . . . . 274.
simocheila B. . . . . 416.
simoniana B. . . . . 9.
simplicita Parr . . . . 79.
simulata Fér. . . . . 186.
siphnica Kob. . . . . 333.
siticulosa Fag. . . . . 267.
sitiensis Mz. . . . . 297.
sitifiensis B. . . . . 216.
slouguia L. & B. . . . 221.
sobara B. . . . . 80.
soccaliana Let. . . . . 116.
socia Rm. . . . . 43.
solaciaca Mab. . . . . 263.
solanoi Serv. . . . . 245.
solaria Mke. . . . . 13.
solida Alb. . . . . 454.
solida Eichw. . . . . 457.
solidior Kob. . . . . 106.
soleilleti B. . . . . 320.
sollieri B. . . . . 407.
solitaria Haz. . . . . 463.
solitaria Pfr. . . . . 365.
soluta Mich. . . . . 410.
soluta Z. . . . . 377.
sordulenta Mor. . . . . 59.
sororcula Ben. . . . . 9.
spaella L. & B. . . . . 359.
spaellina L. & B. . . . 358.

Seite.

Helix spadæ Calc. . . . . 344.
spalatensis Fag. = meridion. Parr.
sparsa W. . . . . 429.
specialis B. . . . . 284.
spectabilis Z. . . . . 358.
spectrum Mz. . . . . 112.
speiratopa Pech. . . . . 431.
spermatia Silva . . . . 17.
sphærita Hartm. . . . . 215.
sphæroidea W. . . . . 156.
sphæriostoma B. . . . . 138.
sphæromorpha B. . . . 417.
sphakiota Mz. . . . . 316.
spilmenti B. . . . . 219.
spinulosa Lightf. . . . 17.
spirilla W. . . . . 270.
spiriplana Oliv. . . . . 391.
spiriplana Rm. pr. p. 392.
spiriplana Rm. pr. p. 400.
spiriplana Auct. mult. 393.
spiroxia B. . . . . 29.
spirula Zel. . . . . 340.
spirula Villa . . . . . 13.
splendens Mz. . . . . 379.
splendida Drp. . . . . 447.
spratti Pfr. . . . . 324.
spuria W. . . . . 376.
squamatina M. de Serres 139.
stabilei Paul. . . . . 128.
stauropolitana A. S. . 443.
steneligma Mab. . . . . 38.
stenomphala Mke. . . . 117.
stenzii Rm. . . . . 149.
stereodonta B. . . . . 441.
stercolena B. . . . . 188.
sticta B. . . . . 428.
stictica W. . . . . 276.
stiparum Rm. . . . . 205.
stolismena B. . . . . 305.
stomatodæa B. . . . . 417.
straminea Brig. . . . . 471.
straminiformis B. . . . 471.
striata Müll. . . . . 251.
striata Brard . . . . . 166.
striata W. . . . . 364.
striata Rm. . . . . 239.

Seite.

Helix striata Terv. & auct. mult. . . . . 291.
striata Aucap. . . . . 291.
striatula Hartm. . . . 272.
striatula W. . . . . 358.
strigata Fér. . . . . 383.
strigata Dillw. . . . . 156.
strigata Müll. . . . . 383.
strigella Drp. . . . . 92.
strigella Pantan. . . . 95.
striolata C. Pfr. . . . . 40.
striolata Ph. . . . . 12.
strobeli Less. . . . . 124.
strucki Mz. . . . . 258.
stussineri Bttg. . . . . 16.
stuxbergi W. . . . . 64.
styriaca Gob. . . . . 149.
suanetica Bttg. . . . . 104.
subalbida Poir. . . . . 166.
subalpina Sch. . . . . 149.
subangulata Paul. . . . 388.
subangulata Iss. . . . . 412.
subapicina Mss. . . . . 253.
subaustriaca B. . . . . 446.
subbadiella B. . . . . 56.
subbidentata W. . . . 436.
subcarinata B. . . . . 285.
subcarinata Cl. . . . . 40.
subcarinata B. . . . . 215.
subcarinata B. . . . . 291.
subcarinata B. . . . . 225.
subcarinata B. . . . . 411.
subcarinata B. . . . . 413.
subclausa Rm. . . . . 238.
subcoelata Less. . . . . 37.
subcostata B. . . . . 285.
subcostulata B. . . . . 283.
subcostulata W. . . . . 387.
subdeflexa Bttg. . . . 118.
subdentata Fér. . . . . 155.
subechinata Desh. . . . 54.
suberis B. . . . . 211.
suberrans Mss. . . . . 342.
subfasciata Bouch. . . 166.
subflava Kim. . . . . 146.
subglobosa B. . . . . 14.
subglobosa Jeffr. . . . 56.

	Seite.
Helix subinflata Mss.	187.
subintersecta B.	258.
subjobæana Kob.	439.
subkrynickiana Mss. = joppensis forma.	
sublævis W.	17.
sublævis W.	442.
sublecta Mz.	102.
subleucozona Fag.	32.
sublimbata B.	100.
subluteata Serv.	175.
submaritima Desm.	176.
submeridionalis B.	291.
submissa Desh.	54.
submontana Mab.	41.
subneglecta B.	248.
subnumidica B.	362.
subobstructa B.	87.
suborbicularis Mts.	97.
subpersonata Midd.	27.
subpisana B.	158.
subplebeia Less.	37.
subprofuga Stab.	237.
subrogata Rm.	282.
subcostrata Fér.	183.
subrufescens Mill.	68.
subscabriuscula B.	369.
subscalaris Jeffr.	257.
subscalaris B.	325.
substriata Cl.	252.
substrigata B.	374.
subtigrina B.	145.
subunicolor Bttg.	104.
suburbana Paul	389.
subvariegata Mz.	275.
subzonata Mss.	126.
subzonata B.	156.
sudensis Pfr.	13.
sulculata Jan.	355.
sulliottii Poll.	361.
sultana Mor.	370.
supracostata Bttg.	25.
suprazonata Mss.	342.
surrentina A. S.	385.
surrodonta B.	438.
suspecta W.	227.
sylvatica Drp.	446.
Helix sylvatica Mor.	447.
sylvestris Hartm.	98.
sylvestris Alt.	92.
synerosa Serv.	341.
syntela B.	301.
syrensis Pfr.	321.
syriaca Ehrbg.	87.
syriaca Mor.	86.
syrosina B.	322.
tabarkana L. & B.	171.
tacapica L. & B.	170.
tachigyra W.	111.
taconera Serv.	277.
tæniata W.	172.
tæniata Müll. ap. Pfr.	272.
tæniata M. T.	—.
tæniola B.	156.
tagina Serv.	419.
tagina Kob.	419.
tafermica L. & B.	182.
takkedrica B.	429.
talipora B.	227.
talischana Mts.	70.
talyschana (Mts.)	70.
tanora Serv.	45.
tarasconensis B.	274.
tardyi B.	338.
tarentina Pfr.	359.
tarentina Kob.	375.
taria B.	201.
tarifensis B.	284.
tarnieri Mor.	20.
tassyana Fag.	293.
tassyi B.	100.
tatrica Haz.	27.
tauchoniana L. & B.	348.
taurica Kryn.	472.
taurica Bttg.	472.
taurinensis Poll.	83.
tchihatcheffi Kob.	448.
tebourbana L. & B.	171.
tecta Z.	99.
tellica B.	314.
telonensis Mittre	48.
templorum Ben. = Pupæ doleoli juv.	
tenietensis B.	303.

Seite.

Helix tenuicostata Sh. . . 9.
tenuilabris Braun . . . 15.
teresæ Ben. . . . . 12.
ternieri Mor. . . . . —.
terrestris Penn. . . . . 354.
terrestris Da C. . . . . 17.
terrestris Gm. . . . . 152.
terricola B. . . . . 288.
terveri Mich. . . . . 212.
terverii Rm. . . . . 205.
terveriana Mss. . . . . 367.
tessellata Bouch. . . . . 166.
tetragona Mor. . . . . 335.
tetrazona Jan . . . . . 390.
tetuanensis Kob. . . . . 378.
texta Mss. . . . . 453.
thalassina Porro . . . . 412.
theodosiæ Cl. . . . . 192.
thera L. & B. . . . . 171.
therasina Let. . . . . 185.
therella Berth. . . . . 171.
theresæ Ben. = strigata forma.
thessalica Bttg. . . . . 464.
thessalonica Mss. . . . 119.
thiesseæ Mss. . . . . 203.
thiesseæ Bttg. . . . . 459.
thiesseana Kob. . . . . 459.
thlipsa W. . . . . 155.
thomasia M. T. . . . . 147.
thuillieri Mab. . . . . 265.
thusurosi B. . . . . 156.
thymorum Alt. . . . . 272.
tiberiana Ben. . . . . 372.
tigri Gerv. . . . . 441.
tigriana B. . . . . 441.
tigrina Jan. . . . . 145.
tineana Ben. . . . . 318.
tineiformis L. & B. . . 320.
tingetana Pal. . . . . 431.
tiranoi B. . . . . 409.
tisemsinica B. . . . . 357.
tissotiana B. . . . . 332.
tlemcenensis B. . . . . 24.
tolosana B. . . . . 261.
toukriana B. . . . . 414.
transcaucasica Bay. . . 107.

Seite.

Helix transfuga Fag. . . 308.
transsylvanica Bz. . . . 63.
transsylvanica Haz. . .
trappistorum Ch. . . . 95.
tremata L. & B. . . . 247.
trepidula Cout. . . . . 268.
triadis Kim. . . . . 27.
triaria Friw. . . . . 26.
trica Fag. . . . . 387.
tricastinorum Flor. . . 200.
trichothroa B. . . . . 131.
trifasciata B. . . . . 430.
trifasciata B. . . . . 425.
trigonophora Lam. . . . 26.
tringa W. . . . . 241.
trinodis Kim. . . . . 27.
triphera B. . . . . 269.
tripolitana Wood. . . . 386.
tristis Sh. . . . . 449.
tristis W. . . . . —.
tristis Z. . . . . 166.
tristrami Pfr. . . . . 332.
tristrami Mts. . . . . 88.
tritonidis Jus. . . . . 247.
trivialis M. T. . . . . 337.
trizona Z. . . . . 136.
trizona Reeve . . . . . 115.
trizonata B. . . . . 215.
trochilus Poir. . . . . —.
trochilus Dup. . . . . 355.
trochlea Pfr. . . . . 351.
trochoidea Cl. . . . . 446.
trochoidalis Roff. . . . 149.
trochoides Poir. . . . . 355.
trochoides Fér. . . . . 14.
truentina Bl. . . . . 466.
trutatiana Fag. . . . . 306.
tuberculosa Conr. . . . 352.
tumescens W. . . . . 57.
tumida W. . . . . 167.
tunetana Pfr. . . . . 337.
turbinata Jan . . . . . 189.
turbinata Caf. . . . . 167.
turatii Parr. = meda.
turcica Ch. . . . . 335.
turfica Slav. . . . . 152.
turgida Bl. . . . . 166.

	Seite.
Helix turricula Mörch	367.
turriplana Mor.	23.
turrita Phil.	351.
turritella Parr.	356.
turturum St.	445.
turtoni Flem.	11.
turturina Guir.	415.
tuta Paul.	236.
twartkoi Serv.	309.
tylota W.	390.
ullepitschi W.	128.
umbilicaris M. T.	111.
umbilicaris Stab.	127.
umbilicaris Brum.	128.
umbilicaris Oliv.	325.
umbilicata Mont.	13.
umbrica Ch.	383.
umbrosa Partsch	44.
umbrosella Jouss.	44.
una L. & B.	171.
undulata Mich.	374.
undulata Auct. pl.	—.
ungeri Zel.	194.
uniarmata Paul.	381.
unidentata Drp.	32.
unicolor W.	95.
unicolor W.	114.
unicolor W.	414.
unicolor Bttg.	105.
unicolor Bttg.	443.
unicolor Loc.	272.
unicolor W.	434.
unicolor Pfr.	115.
unicolor Ben.	311.
unicolor Ben.	380.
unidens Z.	—.
unifasciata Pfr.	115.
unifasciata Poir.	271.
unifasciata Mz.	112.
unitæniata Bttg.	116.
unizona Andr.	272.
unizonata B.	285.
urbana Cout.	47.
urbarana Pech.	220.
ussatensis B.	276.
usta Held	339.
usticensis Calc.	311.
uticensis Kob.	412.
uticensis B.	461.
uzielliana Paul.	381.
vafella L. & B.	294.
vaganensis Hagenm.	300.
vagienna Poll.	43.
valcourtiana B.	263.
valdemusana B.	408.
valeryana L. & B.	167.
validior Mss.	335.
valisnerii De Stef. = Pupæ sempronii juv.	
variabilis Drp.	166.
variabilis Hartm.	367.
varians Risso	227.
variata W.	167.
variegata Friw.	249.
variegata Gm.	450.
variosculpta W.	438.
varronis Contr.	115.
vattoniana B.	364.
velanicia Mab.	387.
velascoi Hid.	307.
vendeana Let.	39.
velaviana B.	269.
velebitana Klec.	133.
vellavorum B.	93.
vendeana Let.	39.
vendoperanensis B.	57.
veneriana L. & B. (sic!)	361.
venetorum B.	61.
ventiensis B.	82.
ventricosa Drp. (Bul.)	365.
ventricosa Jan	32.
ventricosa Fér.	366.
ventrosa Dup. (Bul.)	366.
veprium B.	98.
veranyi B.	263.
vermiculata Müll.	411.
vermiculosa Mor.	451.
verticillata Parr.	356.
vestalis Parr.	195.
vestita Ramb.	305.
vesulana Less.	120.
vettonica Serv.	201.
vicianica B.	254.
vicina Rm.	98.

	Seite.
Helix victoriana Berth.	422.
vidua W.	355.
vieta Rm.	371.
vigenia Parr.	376.
villæ Mhlf.	32.
villica Paul.	382.
villosa Stud.	53.
villosula Z.	53.
villosula Kokeil	54.
villula B.	62.
vincæ Paul.	272.
vindobonensis C. Pfr.	444.
vindobonensis Dup. pr. p.	446.
vindobonensis Dup. pr. p.	447.
vineriana L. & B.	361.
viola Pons.	372.
violacea Rm. f. 796 = Gr. juilleti.	
virago B.	469.
virgata Da C.	165.
virgultorum B.	338.
virginea Bl.	382.
viridis M. T.	449.
visanica Fag.	200.
vitrea D. & M.	338.
vittalacciaca Mab.	110.
vittata Rm.	460.
vittata Villa.	125.
vittata Schm.	128.
vittata Jan p. p. 125,	127.
viverina Uz.	112.
vivida Hagenm.	291.
vocoutiana B.	57.
vortex W.	272.
vukotinovici Hirc.	348.
vulcanica Plat.	78.
vulgaris Parr.	457.
vulgaris Less. = hispida forma.	
vulgaris Da C.	450.
vulgarissima Mss.	340.
wagneri Terv.	425.
walteri Bttg.	134.
warnieriana B.	285.
webbei Lowe	254.
weberi Kob.	377.
welebitana Stentz	98.
westerlundi Bl.	101.
wittmanni Zow.	148.
xalonica Serv.	244.
xanthelæa B. 123,	150.
xanthodon Ant.	435.
xanthodon B. ol.	436.
xanthodontoides Deb.	—.
xatarti Far.	148.
xebrilica B.	262.
xera Hagenm.	180.
ycaunica Mab.	254.
yleobia B.	469.
zanellia Testa = Pupæ sect. minutissimæ juv.	
zaffarina (Bk.)	430.
zaghuanensis Kob.	328.
zapateri Hid.	12.
zapharina Bk., B.	430.
zaragozensis Serv.	283.
zaritosi Berth.	60.
zebrina W.	472.
zelebori Pfr.	309.
zelleri Kob.	430.
zemonicensis St. & W.	187.
zerguana Hagenm.	177.
zeugitana B.	332.
ziegleri Schm.	123.
zinatensis L. & B.	159.
zitanica L. & B.	205.
zitoumica L. & B.	360.
zonaria Schr.	337.
zonaria Penn.	156.
zonaria Denov.	166.
zonata B.	460.
zonata B.	285.
zonata B.	327.
zonata B.	451.
zonata Loc.	244.
zonata Stud.	125.
zonata M. T.	449.
zonella Pfr.	102.
zonitomæa Let.	89.
zonulata B.	422.
zrmanjæ Brus.	139.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

III. Gen. **BULIMINUS, SESTERIA, PUPA, STENOGYRA & CIONELLA.**

(FRIEDLÄNDER & SOHN, BERLIN.)

LUND 1887.

HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI.

Genus **Buliminus** (Ehrenberg) Beck.

Thier nur wenig von jenem des Genus Helix abweichend.

Gehäuse geritzt o. geritzt-durchbohrt, s. selten weiter durchbohrt und nur bei einer Species öffner genabelt, in der äusseren Form schwankend zwischen kurz bauchig ei- o. spindelfg., oval-oblong u. oval-konisch bis thurmfg. o. ausgezogen cylindrisch; Münd. verlängert, meist $^1/_3$ o. $^1/_4$ der Gesammthöhe, niemals die halbe Höhe übersteigend, mit o. ohne Zähne. Mundsaum einfach o. verdickt, gerade, erweitert o. umgeschlagen, Ränder meist durch einen feinen Callus verbunden, niemals zus.-hängend, immer ungleich lang, der äussere öfters viel länger als der innere, Spindel gerade.

Syn. *Bulimina* Ehrenb. Symb. phys. 1831 (als Genus für Petræus labrosus aus dem grossen Genus Bulimus Scopoli. 1777, ausgebrochen). — *Buliminus* Beck Index 1837 (für eine grössere, die Zebrinus, Napæus, Petræus u. A. zusammenfassende Gruppe benützt.) — *Bulimulus* Risso 1826.

Vorkommen. Gehört nur der alten Welt zu und hier besonders Südosteuropa und Westasien.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Zebrinus (Held.)* Geh. spitzeifg., länglich konisch bis thurmfg. o. allmählig verschmälert cylindrisch, dickschalig, *meist weiss,* einfarbig o. gestriemt; Umg. 7—11, der letzte kürzer, oft viel kürzer als die Spira; Münd. schief eifg., *zahnlos,* Saum gerade, m. o. w. gelippt, Aussenrand *oben gestreckt.* (Süd-Osteuropa, Westasien.) — Sp. 1—13.

2. *Brephulus (Beck.)* Geh. spindelfg.-cylindrisch o. gethürmt, selten braun, *meist weiss,* einfarben o. gestriemt; Umg. 9—12, fast flach, letzter $^1/_3$ der Ges.-höhe; Münd. schief eifg., *bezahnt,* Saum gerade, scharf, innen m. o. w. gelippt. — Sp. 14—31.

3. *Mastus (Bk.) Kob.* Geh. *länglich eifg.*, m. o. w. oft stark *bauchig*, mit kurz konischem Gew. (s. selten cylindrisch-gethürmt), fest, gestreift, *gelblich-hornfarben bis olivenbraun;* Naht *meist weiss;* Umg. 6—9, kaum gewölbt, letzter $^1/_3$—$^2/_5$ der Ges.-höhe; Münd. fast immer *mit 1 Ang.-höcker,* Ränder meist fein verbunden, Aussenr. ausgebreitet, bogig, *oft viel länger* als der gestreckte Spindelrand. — Sp. 32—55.

4. *Medea Bttg.* Geh. *eifg.-konisch,* dünnschalig, glänzend, *weiss o. blass fleischfarben,* einfarbig o. *mit einer dunkeln Längsbinde,* mit zahlreichen Spirallinien; Gew. konisch; Umg. $5^1/_2$—8, schwach gewölbt, letzter gerundet; Münd. gross, wenig schief, *zahnlos,* Saum ringsum etwas ausgebreitet, Ränder *weit getrennt.* — Sp. 56—57.

5. *Retowskia Bttg.* Geh. *pupafg.,* eirund, *dunkel kastanienfarben,* glanzlos, gestreift u. *s. dicht gekörnelt;* Gew. *abgerundet,* s. stumpf, mit feinem Apex; Umg. 8, *Nucleus zierlich rippenstreifig,* die nächsten Umg. flach, *unten stark gekielt,* die übrigen etwas gewölbt; Münd. *zahnlos,* Spindel gegen den Unterrand *stark abgesetzt* durch eine scharfe, schief horizontal bis an den Rand gestreckte, Falte. — Sp. 58.

6. *Omphaloconus West.* Geh. klein, *weit, tief, fast perspectivisch genabelt, aus einer bauchigen Basis schnell konisch,* dünn, weisslich; Umg. *stielrund,* oben kantig, der letzte *um den Nabel kammfg. zus.-gedrückt;* Münd. *zahnlos,* oblong-gerundet, Saum einfach, scharf. — Sp. 59.

7. *Napæus Alb.* Geh. stumpfeifg., lanzettfg., konisch-cylindrisch-spindelfg. bis gethürmt, dünn, aber festschalig, gestreift; Münd. *zahnlos,* Ränder genähert, fast gleich lang, Aussenrand *vom Festepunkte ab bogig,* meist z. hoch gezogen, *öfters gerade, einfach, scharf* (selten etwas ausgebogen u. gelippt.) — Sp. 60—96.

8. *Leucochiloides Pfr.* Geh. klein (L. 4—6 mm.) verlängert eifg., fast glatt, hornfarben; Gew. ausgezogen, konoidisch; Umg. gewölbt, letzter vorn ansteigend; Münd. *mit einer kleinen Ang. lam.* o. Ang. höcker, *Saum breit u. flach ausgebreitet, scharf zur.-gebogen,* Ränder genähert, verbunden. (Mesopotamien, Persien u. Arabien, Algerien u. Südfrankreich.) — Sp. 97—106.

9. *Chondrulus (Beck.)* Geh. verlängert eifg., festschalig, einfarbig, blassgelb o. bräunlich hornfarben, fein gestreift; Gew. zugespitzt; Umg. 7—9; Münd. halbeifg., *gezahnt,* Saum *dick weissgelippt, mit der Lippe in Zähne geformt.* — Sp. 107—164.

10. *Amphiscopus West.* Geh. cylindrisch-gethürmt o. konisch-spindelfg., hell gefärbt bis weiss, s. fein gestreift o. fast glatt; Umg. 7—11, etwas gewölbt; Münd. oval o. halboval, mit 4—6 Lam. u. Falten (Gf. 2—3) oder seltener mit nur 2 Zähnen: 1—0—1 (d. h. ohne Sp. z.). Südwestasien u. Egypten. — Sp. 165—170.

11. *Petræus Alb.* Geh. oblong-konisch o. cylindrisch-oblong, schnell verschmächtigt, hornfarben bis weisslich, einfarben (s. selten etwas gestriemt), schwach gestreift, (s. selten stark gestreift); Umg. 6—9, abgeflacht; Münd. oval o. eifg.-gerundet, *zahnlos* (nur bei 2 Arten ein kleiner Par. z.) Saum m. o. w., *meist breit umgeschlagen u. zurückgebogen,* Ränder *convergirend,* meist durch einen bei den Ecken verdickten Callus *verbunden,* Spindel tief innen, m. o. w. *als eine schräge gestreckte Falte herabstehend.* — Sp. 171—239.

12. *Zootecus West.* Geh. durchbohrt, cylindrisch, mit konischen Wirbel, festschalig, feingestreift, glänzend, weiss o. hell hornfarben; Umg. 8—9, fast abgeflacht; Münd. klein (wenig mehr als $^1/_4$ der Ges.-höhe), Saum verdickt, gerade, stumpf, Spindelrand kurz, senkrecht, *mit einer besonders oben s. starken u. erhabenen Wulst, welche sich gleich stark über die ganze Wand streckt u. die Ränder verbindet.* — Lebendig gebährend. (Arabien, Egypten, Algerien.) — Sp. 240—243.

13. *Cylindrus Fitz.* Geh. ungenabelt o. s. eng geritzt, *vollkommen walzenfg.,* mit *abgerundetem* Wirbel; Münd. *zahnlos,* ausgeschnitten, rechts spitzwinklig, Ränder *weit* getrennt, *s. ungleich lang,* Aussenr. gebogen, Spindelr. s. kurz, schmal aber stark umgeschlagen u. *verliert sich unter der Wand als Fortsetzung der frei u. fast senkrecht vortretenden Spindel.* — Sp. 244.

1. *Zebrinus* (*Held* Isis 1837: Zebrina.)

(*Bulimulus* Risso, non Leach.)

Uebersicht.

† *Geh. bauchig.-eifg. — Sp. 1—2.*

†† *Geh. kurz konisch-eifg. o. bauchig oblong. — Sp. 3—4.*

††† *Geh. ei-kegelfg. bis cylindrisch-gethürmt.*

*) *Umg. regelmässig zunehmend (alle ungleich o. nur die 2 vorletzten z. gleich.)*

a. — Ränder getrennt. — Sp. 5—11.

b. — Ränder verbunden. — Sp. 12.

**) *Die 3 vorletzten Umg. gleich, Ränder fein verbunden. — Sp. 13.*

1. **B. spratti** *(Pfr.) Phil.* Geh. geritzt-durchbohrt, *spitzeifg.*, festschalig, unregelmässig *rippenfaltig*, unter einer olivenfarben gelblichen Epidermis glänzend weiss; Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, *der letzte fast so hoch wie das breit konische Gew.*; Münd. (9 $^1/_2$ mm.) breit, abgestutzt-eifg., oben spitzwinklig, innen weisslich, Saum fast einfach, weiss, wenig ausgebreitet, stumpf, Aussenrand schwach gebogen, Spindelrand vertikal, oben verbreitert, etwas umgeschlagen. G. 21 : 11 mm. *(Lycien.)* Abbild. II. p. 114 t. 4 f. 6, Kob. Icon. f. 1988. — *Bem.* Obige Beschreibung ist nach einem vollendeten Exemplare aus Adm. Spratts Sammlung, gütigst mitgetheilt von Hrn Ponsonby. Die Originalbeschreibung von Pfr. l. c. wie auch die citirte Figur von Kobelt (gerade nach einem Orig. ex. aus Dohrns Sammlung) sind nach einem unausgewachsenen Ex. und also in vielen Beziehungen unrichtig. "Er wäre vielleicht eher zu Zebrina (als Petræus) zu stellen" sagt Dr. Kobelt l. c. und dies ist auch ganz nothwendig, denn er steht dem B. detritus v. tumidus so nahe, dass er von ihm besonders durch viel gedrungenere Gestalt (kürzeres Gew. und viel grössere Bauchigkeit diese grössest auf der Mitte nicht unter derselben) verschieden ist.

2. **B. mirus** *West.* Geh. wie bei *spratti*, aber *durchbohrt, stark bauchig*, stumpf eifg., *dünnschalig*, weisslich, kaum etwas glänzend, *eigenthümlich skulptirt* (schwach dicht rippenstreifig, die Streifen durch viele spiralgehende Eindrücke vielfach abgebrochen), Saum *vollkommen* einfach, scharf, Aussenr. schwach gebogen, ganz gerade, Spindelr. oben stark verbreitert u. über dem tiefen *fast cylindrischen* Nabelloch zur.-gebogen; G. 17 : 9 $^1/_4$—10 mm. *(Syrien:* Ponsonby Ex.)

*

3. **B. subdetritus** *Bgt.* Geh. durchbohrt-geritzt, *kurz konisch-eifg.*, stumpf, grauweiss, mit einigen düstern Querstriemen, z. stark gestreift, fest, wenig glänzend; Gew. *kurz, wenig* verschmächtigt; Umg. 8, *etwas gewölbt*, letzter s. überwiegend, bauchig; Münd. abgestutzt spitzeifg., kaum höher als breit, mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, innen *s. hell bräunlich*, Ränder durch eine schmale, *rechts höckerige* Wulst verbunden, Aussenr. s. schmal *auswärts gebogen*, oben etwas rückwärts eingebogen, *fein gelippt*, von der Lippe breitet sich einwärts ein z. breiter weisser Saum aus, Spindelr. breit, leicht ausgebogen, Spindel s. tief zur.-stehend, wulstig. G. 14—15 : 7 mm. *(Rumelien.)* Amén. mal. I. 1856 p. 123 t. 12 f. 5—8. Rssm. Icon. f. 917.

4. **B. bulgaricus** *Bgt.* Geh. tief durchbohrt, bauchig oblong, z. dünn, kreideweiss, mit einigen hornfarbenen Flammen, feingestreift, mit stumpfem Apex; Umg. 8, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, unten etwas zus.-gedrückt, oben schwach ansteigend; Münd. halboblong, ausgeschnitten, Saum gerade, etwas stumpf, innen schwach gelippt, Ränder mit feiner, rechts fast höckeriger Wulst verbunden, Spindelr. etwas ausgebreitet. G. 14 : 6 mm. *(Bulgarien bei Eidos.)* Spec. noviss. 1876 p. 13. (Bgt.)

*

5. **B. hebraicus** *Pfr.* Geh. geritzt-durchbohrt, *gethürmt-eifg.*, fest, etwas glänzend, fleischfarben, mit intensiver gefärbten Striemen; Gew. z. hoch u. spitz; Umg. 7, *fast flach, die oberen fein faltenstreifig u. mit hornfarbenen Flecken,* der letzte etwa $^3/_7$ der Ges. höhe, unten gerundet; Naht lineär; Münd. (11—13 $^1/_2$ mm.) oval, *innen blassgelblich gefärbt,* Aussenrand *gerade,* s. wenig gebogen, innen gelippt, Spindelrand oben stark verbreitert, flach zur.-gebogen, Spindel kaum gefaltet. G. 26—29 : 12—12 $^1/_2$ mm. *(Mesopotamien u. Kurdistan, Vorderasien bis nach Rhodos.)* Proc. zool. soc. London 1851, Chemn. Cab. II. Bul. t. 35 f. 9—10, Rm.-Kob. Icon. f. 2007.

6. **B. detritus** *Müll.* Geh. geritzt, ei-kegelfg., gegen den vorletzten Umg. bauchig, dickschalig, unregelmässig gestreift, oft, besonders oben, mit feinen Spirallinien, (weiss, einfarben o. dunkel gestriemt); Gew. konisch, zugespitzt, stets länger als die Münd.; Umg. 7, wenig gewölbt, die oberen langsam, die unteren schnell zunehmend, letzter gewölbt; Naht seicht; Münd. z. schmal, abgestutzt spitzeifg., senkrecht, innen hellgelb bis weisslich, von der Höhe der 3 vorletzten Umg., stets kürzer als die Breite des Geh., Saum schwach gelippt, Aussenr. gerade, meistens s. wenig gebogen, fast noch einmal so lang wie der senkrechte, stark erweiterte u. umgeschlagene Spindelrand. G. 20 : 9—10 mm. *(Mittel- u. Südeuropa, Kaukasien, Kleinasien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 101 (Helix), Rssm. Icon. f. 42. — **Syn.** *Hx. sepium* Gmel. 1778, *B. radiatus* Brug. 1789, *Hx. turbinata* Oliv. 1791. — Forma 1) *albidus* Mke (Rssm. Icon. f. 390), ganz weiss, einfarben; 2) *radiatus* Pfr., Ch., weiss, mit parallelen, bräunlichen bis schwarzbraunen Querstriemen; 3) *unicolor* Jan, hornfarben, mit dem Mundsaum innen u. der Naht weiss, selten mit weissen Striemen; 4) *corneus* Mich. (Rssm. Icon. f. 391), gänzlich hornfarben (Frankr.); 5) *luteus* Z., gelblich, mit dunkeln Querstriemen; 6) *major*, G. 25—27 : 11—13 mm.; 7) *minor*, G. 15—17 : 7—8 mm.; 8) *oblongus* Blanc (Kob. Icon. f. 1335 g), mit s. schlankem kegelfgem Gew., bis 27 : 11 mm. (Mte. Corno in Abruzzen); 9) *tumidus* Parr. (inflatus Loc.), etwas unter der Mitte stärker bauchig, mit kürzerem Gew., G. 24—29 : 10—13 mm. (Dalm., Epirus, Türkei &c.). Kobelt giebt Figuren verschiedener Formen in Icon. f. 1335 a—g, von welchen fig. b eine Form *mit braunem Gaumen* aus der Umgegend von Regensburg stammen soll.

Var. **locardi** *Bgt.* (Loc. Contr. Mal. Fr. I. 1881): ovoidisch-oblong, etwas konisch u. ausgezogen, kaum etwas bauchig, alle Umg. langsam u. regelmässig zunehmend, Münd. s. schmal oval, oben s. spitz, kaum höher als die 2 vorletzten Umg., gleich wie die Breite des Geh.: G. 22—26 : 10—11 $^1/_2$ mm. (Süd- u. S.O. Frankr., Westdeutschl., Schweiz, Triest.)

Var. **sabaudinus** *Bgt.* ap. Loc. (l. c. f. 8 - 9): ovoidisch-oblong, konisch, ausgezogen, schmal, gar nicht bauchig, Umg. 7, die 4 ersten langsam u. regelmässig zunehmend, der 5. relativ gross, links weit gewölbter, die beiden letzten weit schneller zunehmend, der letzte stark ausgezogen, nach unten verschmälert, Naht viel schiefer als bei den übrigen Formen, Münd. schmal u. spitz; G. 20 : 8 $^1/_2$ mm. (Südfrankreich.)

Var. **crassus** *Ret.* (Mal. Bl. 1886): weiter durchbohrt, eifg.-konisch, hell hornbraun, mit weisser Naht, skulptirt wie der Typus, Umg. 8, schwach gewölbt, Gew. etwas konvex konisch, Naht seicht, Münd. breiter, unten breit gerundet, innen wie violett hornfarben, Ränder durch einen erhabenen feinen Callus verbunden, Aussenrand auf der Mitte stark bogig; G. 28 : 11 ½ mm. (Krim.) Prof. Retowski hat mir freundlichst das einzige vollständig erhaltene Ex. zur Ansicht geschickt.

7. **B. fasciolatus** *Oliv.* Geh. bald kaum bald weit geritzt, typisch *eirund-oblong,* fein gestreift (meistens mit unterbrochenen Spirallinien), rein kreideweiss o. gelblichweiss, einfarben o. mit gelbbraunen Striemen, fest, glänzend; Gew. allmählig verschmälert, stumpf; Umg. 7—8, fast flach, langsam zunehmend, der letzte nach unten meist stark verschmächtigt; Münd. (8 mm.) spitzeifg., z. dreiseitig, ⅓ der Ges. höhe, *Gaumen u. Wand dunkel kastanien- bis schwarzbraun,* Saum jedoch weiss, einfach (nur scheinbar gelippt), Spindel z. gestreckt herabsteigend, dunkelbraun. G. 15 : 9 mm. *(Creta, Rhodos, Cypern, Griech. Archipel, Syrien bis Mesopotamien.)* Voy. I. 1801 p. 416 t. 17 f. 5, Kstr. Mon. t. 17 f. 11—12, Rssm. Icon. f. 910. — **Syn.** *B. faux nigra* Parr., *B. unicolor* Andrz., *B. tauricus* Reeve. — Forma 1) *gracilis,* schlank, cylindrisch, G. 16 : 6 mm. (Rssm. Icon. f. 911); 2) *candidus* Pfr., einfarben weiss; 3) *piochardi* Heyn. (Nachr. bl. 1870), die dunkeln Striemen sind in unregelmässige Flecken u. Punkte aufgelöst u. unter sich verfliessen (Cypern.) Die Form u. Farbe wechseln wie bei *detritus.* Kobelt giebt verschiedene Figuren dieser Art in Icon. f. 1336 a—b.

Var. **kurdistanus** *Parr.* ap. *Pfr.* (Mon. Hel. VI. 1868): grösser, durchbohrt, oblong-thurmfg., einfarbig weiss, mitunter hellhornfarben gestriemt, Gew. fast regelmässig verschmächtigt, Saum innen hellgelippt; G. 24 : 10—11, M. 9 ½—10 ½ mm. (Kurdistan, Mesopot., Syrien.) Mts. Centralas. Moll. t. 4 f. 24.

8. **B. albatus** *(Fér.) Pfr.* Geh. genabelt, gethürmt-konisch, weiss, einfarben o. mit 2—3 unterbrochenen braunen Striemen, glatt, glänzend; Umg. 8, gewölbt, letzter etwas mehr als ⅓ der Ges. höhe; Münd. (10 mm.) oval, Saum einfach, Spindelr. verbreitert u. zur.-gebogen. G. 25 : 12 mm. *(Arabien.)* Symb. II. 1842. — **Syn.** *B. bicinctus* Reeluz 1843. (Pfr.)

9. **B. hohenackeri** *Kryn.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-*kegelfg., bis fast thurmfg., weiss, einfarben* (s. selten braungestriemt) fest, roh u. unregelmässig gestreift o. sogar gefaltet; Gew. *gewölbt-verschmälert,* z. spitzwirbelig, Umg. 8, z. *gewölbt,* die 4 oberen langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte unten wenig ausgezogen; Naht vertieft; Münd. abgestutzt spitzeifg., ⅖ der Ges. höhe, innen *ockergelb,* Saum fast geradeaus. mit *starker bräunlicher Lippe,* Spindelr. *als breite Lamelle* zur.-geschlagen, Spindel z. gestreckt, etwas schräg. G. 20—28 : 9—12 mm. *(Kaukasien, Armenien, Kurdistan, N. W.-Persien.)* Bull. d. Mosc. 1837, Rssm. Icon. f. 912, 913. — **Syn.** *Hx. dealbata* Fér. (non Say), B. interfuscus. (Mss.) Iss. — Forma 1) *angulatus,* Gew. lang ausgezogen konisch, Umg. unten an der Naht etwas kantig, G. 25—26 : 10—11 mm.

10. **B. dardanus** *(Friw.) Pfr.* Geh. fast durchbohrt-geritzt, spindelfg.-gethürmt, fein unregelmässig gestreift, weiss, meist u. namentlich oben mit graulichen o. hellbräunlichen senkrechten Striemen, neben denen an den unteren Umg. *ein intensiver weisser Strich* (eine frühere Lippe) zu stehen pflegt; Umg. 8—9, schwach gewölbt, der letzte nach unten verschmälert; Naht z. vertieft; Münd. spitz-eifg., etwa $^1/_3$ der Ges. höhe, innen hellbräunlich, Aussenrand leicht ausgebogen, innen mit dünner weisser Lippe, Spindelr. breit zur.-gebogen. G. 26—30 : 9—11 mm. *(Constantinopel, Kleinasien, Krim.)* Mon. Helic. I. 1848 p. 126, Kstr. Mon. t. 17 f. 9—10, Rssm. Icon. f. 905. Variirt *obesus* (gedrungen) u. *gracilis* (schlank ausgezogen: Rm. f. 906.)

11. **B. eburneus** *Pfr.* Geh. *kaum geritzt,* spindelfg.-gethürmt, *schlank, mit fast geraden Seiten des Gew.,* fest, kreideweiss, *einfarben,* glänzend, *wenig* gestreift; Umg. 8—9, gewölbt. s. langsam zunehmend, letzter z. bauchig. nach unten verschmächtigt; *Gew. s. schlank;* Münd. spitz-eifg., linkseitig schräg abgestutzt, $^1/_3$—$^3/_{10}$ der Ges. höhe, innen hellbräunlich, Saum gerade. *scharf,* Aussenrand s. wenig gebogen, innen gelippt. Spindelr. s. schmal zur.-geschlagen, Spindel fast gerade. G. 23—26 : $6\,^1/_2$—8 mm. *(Mesopotamien, Syrien.)* Symb. II. 1846 p. 44, Rssm. Icon. f. 907.

12. **B. cylindricus** *Mke.* Geh. fein geritzt, walzenfg., mit *s. allmählig verschmälertem* stumpfem Gew., stark, opak, fein quergestreift, mit undeutlichen Spirallinien, bläulich kalkweiss; Umg. 9—10, wenig gewölbt, der letzte stets mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, oben an der Münd. abgeflacht; Münd. spitz-eifg., innen gelbbräunlich, z. breit, unten gerundet, Ränder verbunden, Aussenr. gerade, oben gestreckt, dann erweitert, schwach weissgelippt, Spindelr. ausgebreitet, offen, Spindel etwas wulstig. G. $23\,^1/_2$—$28\,^1/_2$: $7\,^1/_2$—$8\,^1/_2$ mm. *(Krim, Bessarabien.)* Syn. ed. 2 1830 p. 129. — **Syn.** *Chondrus lineatus* Kryn. 1833, *B. lin.* Rssm. Icon. f. 380 (1837), *B. tauricus* Lang ap. Pfr. 1848, Rssm.-Kob. Icon. f. 1140—41. Von dieser äusserst variablen Species unterscheidet Prof. Retowski (Mal. Bl. N. F. VI) folgende Varietäten, deren er mir reichlich von Ex. mitgetheilt.

Var. **fusiformis** *Mke* l. c.: gestreckter. reinweiss o. mit weitläufigen, schrägen, braunen Streifen, Spirallinien vorhanden, aber meist s. undeutlich, Umg. 10—11; G. 27—33 : $7\,^1/_2$—9 mm., sogar $37\,^7/_{10}$: $8\,^3/_{10}$ mm. mit 11—12 Umg. — Hierher Rssm.-Kob. Icon. f. 1342.

Var. **obsoletus** *Parr.* ap. *Mss.* (Coq. Schl. 1863): auffallend kurz u. gedrungen, aber im Gegensatze zur Stammform z. kegelfg., weiss, weitläufig braun gestriemt, Umg. 9, mit deutlichen Spiralstreifen. Münd. aussen bisweilen hellbraun gesäumt, Verbindungswulst schwach o. fehlt ganz; G. 20—25 : $6\,^7/_{10}$—8 mm. — Rm.-Kob. Icon. f. 1343. — *B. rembus* Bgt. Spec. noviss. 1876 (teste Ret.)

Var. **acuminatus** *Ret.* l. c.: zugespitzt konisch, selten rein gelblichweiss, meist mit oft starken braunen Striemen, Umg. 10—11, s. schwach gewölbt, mit deutlichen Spirallinien, letzter Umg. nur wenig länger als $^1/_4$ der Ges. höhe; G. 19 $^1/_2$—27 : 5 —6 $^1/_2$ mm., sogar 29 : 6—8 mm.

Var. **bettai** *Ch.* 1837: reinweiss, glänzend, cylindrisch, ohne Spirallinien, Umg. 11, der letzte $^1/_4$ der Ges. höhe; G. 28 : 6 $^1/_2$ mm. (Sewastopol.)

Var. **fuscilabris** *Kryn.* (Bull. Mosc. VI. 1833 t. 6 f. 2): cylindrisch-konisch, reinweiss, glänzend, mit kleinen braunen Flecken auf den ersten Umg., Münd. aussen meist hellbraun gesäumt, Spirallinien undeutlich, Umg. 9—10; Geh. 1[illegible]—22 : 6 — 6 $^1/_2$ mm. (Sewastopol.)

Var. **turgidus** *Kryn.* l. c.: bei gleicher Länge etwas breiter als var. fuscilab., desshalb mehr konisch, reinweiss, glänzend, Umg. 8—9; G. 17—22 : 7 mm. (Theodosia.)

Var. **zebriolatus** *(Cless.) Ret.* l. c.: an Form gleich den beiden vorstehenden Varietäten, ist aber kleiner, Grundfarbe bräunlich weiss, alle Umg. stark braun gestriemt, Umg. 8 $^1/_2$—9, der letzte fast $^1/_3$ der Ges. höhe: G. 16—19 $^1/_2$: 6 mm. (Strateir.)

Var. **illibatus** *Z.* ap. *Rssm.* (Icon. f. 381): eirund-länglich, mit verschmälertem stumpfem Gew., kalkweiss, Apex braungelb, Umg. 7 $^1/_2$—8, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, unten abgerundet buckelig zus.-gedrückt. Münd. schräg halbeifg., innen braungelblich, Saum kaum erweitert, schwach weisslippig, Spindel als eine bogige Wulst hervortretend: G. 16 : 6 mm. — Syn. B. candidatus Z.

Var. **petrophius** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): offen durchbohrt, ausgezogen oblong, z. bauchig, kalkweiss, z. gestreift, h. u. d. leicht gehämmert, mit grossem zitzenfgem Apex, Umg. 10, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, unten vorn etwas zus.-gedrückt, Münd. oblong, innen hellgelblich, Saum gerade, innen gelippt. Ränder durch einen starken Callus verbunden: G. 17 : 6 mm.

Var. **cruzyi** *Bgt.* l. c.: durchbohrt, bauchig-oblong, zierlich gestreift, weisslich, mit gelblichen Flammen, Gew. bauchig, z. schnell zugespitzt, mit grossem Apex, Umg. 8 $^1/_2$, regelmässig langsam zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, etwas kantig, unten gerundet, oben gerade. Münd. halbrund. Spindel kräftig, gestreckt, Saum gerade, innen schwach gelippt. Ränder verbunden; G. 18 : 8 mm. (Sewastopol.)

Var. **lenomphalus** *Bgt.* l. c.: offen genabelt, bauchig-konisch, weisslich, roh feingestreift, Gew. konoidisch, Apex gross, Umg. 9, fast flach, s. langsam zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben schwach ansteigend. Münd. fast halbrund, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Ränder schwach verbunden: G. 16 : 8 mm.

*

13. **B. varnensis** *(Friw.) Pfr.* Geh. tief geritzt, cylindrisch gethürmt, *schlank*, fest, unregelmässig gestreift, milchweiss, glänzend; Gew. *auf der Mitte walzenfg.*, oben z. schnell verschmächtigt, mit abgestumpftem blauem o. hellhornfarbenem

Apex; Umg. 10, leicht gewölbt, langsam zunehmend, *die 3 vorletzten fast gleich hoch u. breit*, letzter unten leicht zus.-gedrückt, weit weniger als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. (5 $^1/_2$—7 mm.) klein, langeifg., schmal, innen bräunlich, Saum fast gerade, scharf, innen deutlich weissgelippt, Ränder verbunden, Spindelr. verbreitert, offen. G. 20—26 : 5—6 $^1/_2$ mm. *(Bulgarien b. Varna.)* Mon. Helic. II. 1848 p. 226, Kstr. Mon. t. 23 f. 23—24, Rssm.-Kob. Icon. f. 1337—39.

2. *Brephulus Beck.* (Ind. Moll. 1837.)

Uebersicht.

† *Geh. einfarben braun, Münd. schmal, unten stark zur.-weichend, Ang. klein, Ränder weit getrennt, fein verbunden, Aussenr. fast doppelt länger, Spindel callös.*

*) *Spindel stark callös, stark gedreht in den Spindelr. übergehend, Aussenr. mit 1—2 Zähnen.*

a. — Rechtsgewunden. — Sp. 14.

b. — Linksgewunden. — Sp. 15.

**) *Spindel gestreckt, Saum stark gelippt: Aussenr. u. Spindel mitunter undeutlich gelippt. — Sp. 16.*

†† *Geh. weiss, einfarben o. braungestriemt, Münd. unten wenig o. nicht zur.-weichend, Ränder verbunden, Aussenr. länger. Spindel verdickt u. m. o. w. gedreht o. gestreckt, stets vom Rande getrennt.*

*) *Rechtsgewunden.*

a. — Gaumen mit 1 Falte, Ränder zahnlos. — Sp. 17—18.

b. — Gaumen ohne Falte, Ränder mit Zähnen. — Sp. 19—25.

**) *Linksgewunden. — Sp. 26—31.*

14. **B. bicallosus** *(Friw.) Pfr.* Geh. fast durchbohrt, spindelfg.-cylindrisch, festschalig aber durchscheinend, s. fein gestreift, etwas glänzend, hell hornbraun; Gew. von der Mitte allmählig verschmächtigt, stumpf; Umg. 10—11, fast flach, der letzte hinten flach (schnell gegen die Münd. herabfallend); Münd. unten stark zur.-weichend, 8-fg. verengert, etwas mehr als $^1/_4$ der Ges. höhe, oben spitzwinklig, wie 2-zähnig; mit der Spindel s. grob, oben schnell gegen links gedreht, lang vorgestreckt, und 1 Zahn etwas über der Mitte des Aussenr., auswendig durch *kein* Grübchen bezeichnet, Saum etwas ausgebreitet, weissgelippt, Ränder weit getrennt, fein verbunden. G. 18—21 : 5 mm. *(Balkanhalbinsel bei Eidos u. Szlivno.)* Zeitschr. f. Mal. 1847 p. 192, Rssm. Icon. f. 908. — **Syn.** *B. raymondi* Bgt. Amén. mal. I. 1856 t. 8 f. 1—4.

*

15. **B. orientalis** *(Friw.) Pfr.* Geh. mit lochfgem Nabelritz, länglich spindelfg., mit s. allmählig, nicht schlank. verschmälertem Gew., gelblich-hornbraun, schwach glänzend, dünn. schwach gestreift; Umg. 10, fast flach, s. langsam zunehmend; Münd. länglich, gebuchtet, etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, mit *2 Zähnen auf dem Aussenrande*, Saum leicht ausgebogen, mit leicht leberbräunlicher Lippe. Ränder fein verbunden, mit einem Höckerchen links. G. 17 : 5 mm. *(Ins. Prinkipos.)* Zeitschr. f. Malak. 1848 p. 6, Rssm. Icon. f. 909.

*

16. **B. friwaldskyi** *Pfr.* Geh. eng geritzt, cylindrisch, oben u. unten verschmälert, hornfarben, z. fest, fein unregelmässig zunehmend, der letzte unten erheblich zus.-gedrückt, an der Münd. gelblich; Münd. (5 mm.) z. schräg, schmal, oben lang zugespitzt. Ränder s. fein verbunden. Aussenr. scharf, gerade, s. wenig gekrümmt, sogar leicht eingedrückt, mit starker weisser Lippe, Spindelr. kurz, verbreitert, zur.-gebogen u. angedrückt. G. $14^1/_2 : 4^1/_2$ mm. *(Kleinasien b. Brussa, Griechenl. Ins. Prinkipos.)* Mon. Hel. II. 1848 p. 123, Rssm.-Kob. Icon. f. 2002. — **Syn.** *B. fuscus* Friw. in sc. — Forma 1) *minor*, G. 10—12 : 3—$3^1/_2$ mm.

Var. **raynevalianus** *Raym.* ap. *Bgt.* (Amén. mal. I. p. 128 t. 8 f. 5—9): grösser, unter der Loupe elegant gestreift, Umg. 10—11, leicht gewölbt, Münd. s. schräg, eckig eirundlanzettfg., Saum mehr umgeschlagen, Spindel u. Aussenrand oben undeutlich gezahnt, Verbindungswulst fein, rechts leicht verdickt; G. 15—17 : 5 mm. (Gallipoli.) Rssm.-Kob. Icon. f. 2003.

*

17. **B. attenuatus** *Kryn.* Geh. geritzt, cylindrisch, glänzend, runselig gestreift, weiss, einfarben o. dunkel gestriemt; Umg. $7^1/_2$—12, s. langsam zunehmend, fast flach, letzter $^1/_4$—$^1/_3$ der Ges. höhe, unten abgerundet kantig; Münd. schräg halbeifg., innen braungelblich, *Gaumen hinten in der Mitte mit einer starken, verlängerten, der Naht parallelen, faltenartigen, weissen Wulst*, Spindel kurz, bogig, *callös, vortretend, gedreht*, Aussenrand gerade, schwach gelippt, Ränder verbunden. G. $9^1/_2$—$18^{7}/_{10}$: 3—$5^{3}/_{10}$ mm. *(Krim.)* **Syn.** — *B. bidens* Rssm. Icon. f. 382 383. — Variirt ebenso sehr wie *cylindricus*, aber während bei diesem die Exemplare *eines* Fundortes nur dieselbe Form zeigen, so finden sich die verschiedenartigsten Exemplare des attenuatus oft an einem Orte zusammen. (Ret.) Solche Formen sind *B. appendiculatus* Jan (s. schlank, weiss), *B. zebriolatus* Z. u. *zebrinus* Bk. (bauchiger, braungestriemt), *B. fuscostrigatus* Bk. (schlank u. braungestriemt), *B. perdiceus* Z. (bauchig, ohne Striemen, Umg. 8—9, G. 11—16 : 4—5 mm.), *B. attenuatus* Kryn. (lang u. schmal, mit der Münd. viel kleiner, enger u. schiefer), *B. clausiliæformis* (Fér.) Mke. (schlank, mit starker Gaumenwulst.)

Var. **theodosianus** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): milchweiss, rein o. braungestriemt, (die Striemen manchmal nur papillenartig an der Naht), dickschalig, Umg. 9—10, flach, Naht tief eingeschnürt, Münd. klein, schief, subrhombisch, innen weiss,

Saum weissgelippt, Ränder durch eine starke Schwiele verbunden, Spindel gefaltet, schwielig; G. 18 : 6 mm. *(Theodosia.) B. retowskianus* Cl. 1881. — Forma 1) *minor*, G. 14 : 5 mm., Umg. 8: 2) *major*, G. 22 : 6 mm., Umg. 10 $^1/_2$ mm. — *B. bidens* Kryn. (Bull. Mosc. VI. 1833 p. 401, t. 7) ist nach Prof. Retowski eine grössere der v. theodosianus nachstehender Form.

Var. **costatus** *Ret.* (Mab. Blätt. N. F. VI): Umg. 8—10, mit starken erhabenen Rippen u. durch die Rippung bedeutend gewölbter als sonst erscheinend; G. 8 $^3/_{10}$—14 $^3/_5$: 2 $^4/_5$—3 $^1/_2$ mm. (Sudak.)

18. **B. duboisi** *Mss.* Geh. geritzt-durchbohrt, eifg.-cylindrisch, stark gestreift, weiss, einfarben o. etwas gestriemt, oben hell hornfarben; Umg. 9 $^1/_2$—10, regelmässig zunehmend, abgeflacht, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges. höhe, unten um den Nabel etwas zus.-gedrückt, oben gerade; Münd. eifg., innen hellgelblich, *mit einer starken zahnfgen Falte tief innen im Gaumen,* Saum gerade, z. scharf, innen breit weissgelippt, Ränder verbunden, fast parallel, Aussenr. auf der Mitte etwas eingedrückt, Spindelr. verdickt, vorgezogen. G. 16 : 5 $^1/_2$ mm. *(Transkaukasien.)* Charp. Cat., Coq. Schl. II. 1863 p. 64. (Mss.) — *P. internicosta* Parr.

*

19. **B. zebra** *Oliv.* Geh. geritzt, spindel-walzenfg, schmutzig weiss, meist mit braunen Querstriemen, festschalig, wenig u. fein gestreift, glänzend, opak; Umg. 9—11, s. langsam zunehmend, s. wenig gewölbt; Nacken unten aufgetrieben; Münd. schmal, dreibuchtig, mit 3 starken Zähnen: 1 Par. z., 1 Sp. z. und 1 am Aussenrande: Saum etwas erweitert, innen mit flacher Lippe, Ränder durch eine faltenartige Wulst verbunden, Spindelr. viel kürzer, Spindel faltenartig vortretend. G. 14—15 : 3 $^1/_2$—4 mm. *(Griechenland, Rumälien, Rhodos, Cerigo.)* Voy. au Lev. 1801 t. 17 f. 10, Rssm. Icon. f. 653. — **Syn.** *Hx. zebriola & zebrula* Fér. 1821. — Forma 1) *albus*, weiss, einfarben (B. calcareus Parr. ap. Anton 1839); 2) *obesus*, G. 12 : 4 mm.; 3) *tantalus* Parr., Münd. fast viereckig, an der Basis verbreitert. — Die folgenden Varietäten haben den Parietalzahn mehr lamellenfg. als der Typus.

Var. **spoliatus** *Parr.* ap. *Pfr.* (Symb. II. 1846): Münd. meistens mit 2 Zähnen: 1 auf der Wand etwas lamellenartig eindringend u. 1 auf der Mitte des Aussenrandes, mitunter aber mit 1 deutlichen Zahn auf dem kurzen, umgeschlagenen Spindelrand; die Grösse variirt sehr, klein (10—12 : 3—3 $^1/_2$ mm.) o. gross (15—17 : 3 $^1/_2$—4 $^1/_2$ mm.) Griechenland. Kob. Jahrb. 1877 t. 7, Icon. f. 1360.

Var. **obsoletus** *Hesse* (Jahrb. 1882, Kob. Jahrb. 1877 t. 5 f. 5): Geh. mit den Radialstriemen viel stärker als bei zebra u. spoliatus, Münd. mit der Verbindungswulst viel stärker als gewöhnlich, Spindel mit deutlicher Falte, aber nur die Par. lam. ist entwickelt u. auch diese nur schwach. (Lykobettos.)

Var. **beoticus** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): s. kurz geritzt, cylindrisch-ausgezogen, stark glänzend, solid, s. wenig gestreift,

Umg. 9, abgeflacht, der letzte z. gezogen nach rechts, etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, s. schwach gewölbt, unten etwas zus.-gedrückt, Bezahnung typisch, Spindel schief; G. 12 : 4 mm. (Thebe.)

Var. **cadmoeanus** *Bgt.* l. c.: kaum geritzt, cylindrisch, oblong, fast glatt, stark glänzend, Umg. 7, abgeflacht, der letzte etwas kantig, fast $^1/_3$ der Ges. höhe, unten schwach zus.-gedrückt. Münd. halboblong, mit 1 lamellenfgen Par. zahn. 1 kleinen Zahn an der Basis der Spindelrand u. 1 Zahn am Aussenrande, Spindel gerade; G. $10^1/_2$: 4 mm. (Thebe.)

Var. **heliconicus** *Bgt.* l. c.: ungenabelt, s. ausgezogen cylindrisch, stark glänzend, fast glatt, h. u. d. etwas gehämmert. Umg. 9, s. schwach convex, der letzte etwas mehr als $^1/_4$ der Ges. höhe, gewölbt, an der Basis gerundet. Münd. verlängert oblong, mit 1 Par. lam. u. 1 Zahn auf dem Aussenrande. Spindel gerade, Spindelrand breit umgeschlagen; G. 14 : 4 mm. (Beotien.)

Var. **fusiformis** *Desh.* (Exp. Morée t. 19 f. 55—57): spindelfg., weiss, zuweilen dunkel gestriemt, oft mit schwarzem Apex; G. 14 : $4^1/_4$ mm. (Ins. Thermia.)

Var. **anatolicus** *Gall.* (Bull. soc. mal. Fr. 1884): öffener genabelt, einfarbig weiss, Saum verdickter.

Var. **zebropsis** *Bgt.* ap. *Gall.* l. c.: s. lang ausgezogen, etwas spindelfg., Nabelritz fast geschlossen, Umg. meist 12, letzter unten um die Nabelgegend stumpfgekielt. Mundsaum an der Basis mehr ausgebreitet als bei übrigen Formen. (Brussa.)

20. **B. compactus** *(Friv.) Pfr.* Geh. fast durchbohrt, eifg.-oblong, fest, etwas runzelig gestreift, opak, weiss, undeutlich dunkel gestriemt; Umg. 9—10, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte fast $^1/_3$ der Ges. länge; Münd. (5 mm.) abgestutzt oval, 3-zähnig: Par. zahn 1, zus.-gedrückt, tief innen, Sp. zahn 1, klein. Randz. 1, Saum innen etwas gelippt, fast gerade. Spindelrand schmal, offen. G. $14^1/_2$: 5- fast 6 mm. *(Creta, Brussa.)* Zeitschr. f. Malak. 1848 p. 6.

21. **B. olympicus** *(Parr.) Kob.* Geh. lochfg. geritzt, gethürmt-cylindrisch, kaum gestreift, aber unregelmässig gehämmert u. unter der Loupe spiral gestreift, glänzend, weiss, mit braunen Striemen; Umg. 12, wenig gewölbt, unten zu eine stumpfe Kante um der Porforation *zus.-gedrückt;* Münd. (5 mm.) unregelmässig oval, mit 1 Par. lam., 1 schwachen Sp. zahn u. 1 starken Zahn auf der Mitte des stark verdickten Aussenrandes, Ränder durch einen starken etwas gebogenen Callus verbunden, Spindelr. leicht umgeschlagen. G. $18^1/_2$ mm. *(Olymp.)* Jahrb. Mal. Ges. 1877 p. 266 t. 5 f. 8, Icon. f. 1361. (Kob.)

22. **B. bradus** *Gall.* Geh. eng durchbohrt, z. klein, verlängert oblong, glänzend, feingestreift, weiss, mit grossem Apex; Umg. 10, fast flach, s. langsam zunehmend, der letzte z. klein (kaum $^1/_4$ der Ges. höhe), nach unten verlängert, um der Perforation stark kantig; Münd. klein ($2^1/_2$ mm.), etwas schief,

spitz eifg., 3-zähnig: 1 Par. lam., 1 Sp. lam., unten, 1 Randzahn, relativ robust, dick, gegen die Par. lam. gerichtet; Saum scharf, innen stark verdickt, gerade, unten z. offen, Spindelr. etwas zur.-gebogen. G. $10\,^1/_4$—$12\,^1/_4 : 3\,^1/_4$—4 mm. *(Kleinasien b. Boyabad.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 283. (Gall.)

23. **B. bithynicus** *Gall.* Geh. geritzt-durchbohrt, *oblong, z. bauchig, wenig ausgezogen,* feingestreift, glänzend, hell weissgelblich, oben strohgelb, mit wenigen undeutlichen Striemen; Gew. länglich, stumpf, Apex schwärzlich; Umg. 9, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig gewölbt, $^1/_3$ der Totallänge, unten um den Nabel kantig; Naht vertieft; Münd. ($4\,^1/_4$ mm.) vertikal, etwas eifg.-dreieckig, mit 3 kleinen Zähnen: 1 Par. lam., 1 Sp. lam., klein, 1 Randzahn, s. klein, tief innen, Saum gerade, scharf, Aussenr. tief innen weissgelippt, Spindelr. schief gestreckt. G. $13\,^1/_2 : 5$ mm. *(Kleinasien, Déle-Tschaï.)* L. c. p. 281. (Gall.)

24. **B. calverti** *Bgt.* Geh. *ungenabelt,* cylindrisch, s. lang, nach oben schwach verschmächtigt, fest, opak, glänzend, weisslich u. dunkel gestriemt, besonders an der Naht gestreift; Umg. 9, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, letzter mässig, nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, oben fast gerade; Naht z. eingedrückt; Münd. schief, halboblong, innen fast kastanienbraun, an der Basis der Spindel stark gewinkelt, Saum gerade, scharf, weissgelippt, Ränder s. fein verbunden, Aussenr. convex, Spindelr. verbreitert, zur.-gebogen u. angedrückt. G. $25 : 5$—6 mm. *(Rhodos.)* Spec. noviss. 1876 p. 8. (Bgt.)

25. **B. blanfordianus** *(Nev.) Kob.* Geh. geritzt, fast cylindrisch, nach unten leicht verschmälert, nach oben kurz kegelfg., mit zitzenfg. ausgezogenem gelblichem Apex, fest, unregelmässig runzelstreifig, h. u. d. gehämmert, glänzend, schmutzig weiss; Umg. 9, kaum gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, letzter mehr als $^3/_7$ der Ges. höhe, etwas schmäler als der vorletzte, unten gerundet; Naht gerandet; Münd. z. eirund, relativ klein, Saum ausgebreitet, stark verdickt, Aussenr. mit einem starken weissen Zahn in der Mitte, Spindel mit einer undeutlichen Falte tief innen, Ränder verbunden. G. $18\,^1/_2 : 5$ mm. *(Persien in Prov. Mazenderan.)* Icon. f. 2001. (Kob.)

*

26. **B. tournefortianus** *Fér.* Geh. tief u. breit geritzt, walzen-spindelfg., fest, kreideweiss, mit undeutlichen, hellgelbbraunen Striemen, glänzend, schwach gestreift; Umg. 12, s. langsam zunehmend, wenig gewölbt, Nacken unten etwas aufgetrieben; Münd. (7 mm.) dreibuchtig, innen hellbraun, mit 3 Zähnen, je 1 auf der Wand (lamellenfg.), auf der Spindel u. am Aussenrande, Saum flach gelippt, Ränder durch eine falten-

artige Wulst verbunden. G. 25—27 : 7 mm. *(Constantinopel.)* Prodr. 1821 N:o 457 (Hx.), Rssm. Icon. f. 652. — **Syn.** *Pupa tridentata* Lam. ap. Desh. 1836, *Claus. lævis* Blainv. 1825.

27. **B. ghedeoni** *Gall.* Geh. geritzt, *etwas konoidisch-oblong, unten z. aufgetrieben,* opak, kreideweiss, scharf feingestreift; Gew. ausgezogen konoidalisch-zugespitzt, mit stumpfem stark glänzendem Apex; Umg. 11, fast flach, der letzte *gross, z. bauchig, gewölbt;* Münd. (7 $^1/_2$ mm.) wenig schief, innen gelblich, fast dreieckig eifg., mit 1 Par. lam., 1 Sp. lam. u. 1 Randzahn; Ränder durch starken Callus verbunden, Aussenr. gerade, innen stark verdickt, Basalrand offen, Spindelr. verbreitert-zur.-gebogen. G. 23 : 7 $^1/_2$ mm. *(Kleinasien b. Tarahli.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 276. (Gall.)

28. **B. rivetianus** *Gall.* Geh. eng geritzt, länglich, zugespitzt, opak, glänzend, kreideweiss; Gew. ausgezogen, zugespitzt, mit grossem Apex; Umg. 11, fast flach, *eng gewunden,* der letzte *klein* (kaum $^1/_4$ der Totallänge); Münd. schief, *klein* (5 mm.), *dreieckig,* innen hellbraun, mit 3 *vollkommen* entgegengesetzten Zähnen: 1 Par. zahn, lamellenfg., mässig, 1 Sp. z., robust, stumpf, höckerig, 1 ebenso robust u. höckerig auf dem Aussenrande; Ränder fein verbunden, Aussenr. gerade, innen verdickt, Basalr. offen, Spindelr. verbreitert, Spindel schief herabsteigend von rechts nach links. G. 21 $^1/_2$: 6 mm. *(Kleinasien b. Boyabad.)* L. c. p. 277. (Gall.)

29. **B. narcissei** *Gall.* Geh. offen geritzt, ausgezogenbauchig, opak, glänzend, kreideweiss, undeutlich feingestreift; Gew. ausgezogen, verschmächtigt, mit grossem Apex; Umg. 11, *aufgetrieben gewölbt,* dicht gewunden, letzter mässig, gewölbt, unten zus.-gezogen, mit Andeutung einer Kante; Naht *tief;* Münd. (6 $^1/_2$ mm.) wenig schief, eifg., etwas dreieckig, innen hell gelblich kastanienfarben, mit 3 starken Zähnen, die beiden auf der Wand u. der Spindel entgegengesetzt, Randzahn z. weit unten, Saum dick, innen robust gelippt, ringsum ausgebreitet, Spindelrand verbreitert, Ränder durch starken Callus verbunden. G. 21 $^1/_2$: 7 mm. *(Kleinasien b. Boyabad.)* L. c. p. 378. (Gall.)

30. **B. merloianus** *Gall.* Geh. geritzt-durchbohrt *cylindrisch-spindelfg.,* s. lang ausgezogen, opak, glänzend, fast glatt, kreideweiss; Gew. lang, verschmächtigt, mit grossem Apex; Umg. 12, fast flach, langsam zunehmend, der letzte z. klein ($^1/_4$ der Totallänge), gewölbt, oblong, links auffällig erweitert; Naht eingedrückt; Münd. (6 mm.) schief, oblong, innen kastanienfarben, 3-zähnig (keine Zähne entgegengesetzt); Par. lam. 1, z. hoch oben, Sp. lam. 1, z. tief unten, Randzahn 1, robust; Saum stark verdickt, offen, Ränder verbunden, Spindelr. ausgebreitet u. zur.-gebogen. G. 24 : 5 $^1/_2$ mm. *(Kleinasien b. Boyabad.)* L. c. p. 279. (Gall.)

31. **B. becharianus** *Gall.* Geh. geritzt, *oben verschmächtigt, in der Mitte cylindrisch, unten relativ aufgetrieben,* opak. glänzend, kreideweiss, feingestreift; Gew. s. lang ausgezogen, mit *zugespitztem* Apex; Umg. 12, fast flach, langsam zunehmend, der letzte gross, bauchig-gewölbt; Münd. schief, halbeifg., unten z. weit gerundet, innen gelblich, mit 3 starken, nicht entgegengesetzten, Zähnen (der auf der Wand lamellenfg.), Saum innen gelippt, Ränder verbunden, Aussenr. gerade, Basalr. offen, Spindelr. verbreitert, zur.-gebogen. G. 26 : 7 mm. *(Kleinasien, Sréqueul.)* L. p. 280. (Gall.)

3. *Mastus (Beck) Kobelt* (Cat. 1881.)

Uebersicht.

† Rechtsgewunden. — Sp. 32—53.

†† Linksgewunden. — Sp. 54—55.

32. **B. episomus** *Bgt.* Geh. geritzt, cylindrisch-oval, bauchig, mit dem Apex *plötzlich wie abgeschnürt,* zitzenfg., z. fest, blass hornfarben, von groben Querstreifen u. zahlreichen Spirallinien *gegittert;* Umg. 7—8, unregelmässig zunehmend, die beiden ersten gewölbt, die übrigen fast flach, an der Naht etwas kantig, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges. höhe, nach unten etwas verschmälert, oben fast gerade; Münd. gerundet rautenfg., Saum ausgebreitet, gelippt, Ränder etwas geneigt, dünn verbunden, mit kleinem Ang. höcker, Aussenr. gut gerundet, geht in einen Winkel in den kurzen, senkrechten, verbreiterten Spindelr. über, Spindel z. wulstig. G. 16—20 : 6—9 mm. *(Cypern, Syrien, Palästina.)* Amén. mal. II. 1856 p. 26 t. 3 f. 5—6. — **Syn.** *B. attenuatus* Mss. Coq. Bell. 1854 p. 382 t. 1 f. 7, Rssm.-Kob. Icon. f. 1331—32. 1334. *B. obesatus* Bgt. Cat. Saulcy 1853 p. 39 (non Fér. nec Webb. & Berth.)

Var. **pseudoepisomus** *Bgt.* (Amén. mal. II. p. 27 t. 3 f. 8—9): langsam nach oben verschmächtigt, Umg. regelmässig zunehmend, die Embryonalen nicht plötzlich wie eingeschnürt, Spindel mit zahnfgem Vorsprung: G. 18 : 8 mm. (Syrien b. Beiruth.)

33. **B. athensis** *(Friw.) Pfr.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich, nach oben verschmächtigt, feingestreift, dunkel hornfarben; Umg. 8—9, flach, langsam zunehmend, letzter $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht scharf weissgerandet; Münd. rundlich-rhombisch, Saum weiss, schwach ausgebreitet, weissgelippt, Ränder etwas genähert, durch *einen starken leistenfg. vorspringenden* Callus verbunden, welcher rechts in einen queren Höcker ausgezogen ist. Spindelrand oben verbreitert. G. 22 : 6 $^1/_2$ mm. *(Griechenland, Mte Athos.)* Mon. Helic. II. 1848 p. 128, Kob. Jahrb. IV. t. 5 f. 6, Icon. f. 1345.

34. **B. cretensis** *(Pfr.) Phil.* Geh. kurz geritzt, gethürmt-cylindrisch, z. fest, gestreift, gelblich, oben dunkler, Gew. z. lang, stumpfwirbelig; Umg. 7—8, fast flach, langsam zunehmend, der letzte *nur* $^2/_5$ der Ges. höhe, unten leicht zus.-gedrückt, oben gerade; Naht leicht gekerbt, weiss o. gelb; Münd. ($7\,^3/_4$ mm.) z. schief, halbeirund, innen glänzend weiss, Saum etwas ausgebreitet, innen stark weissgelippt, Ränder dünn verbunden, mit m. o. w. deutlichem Angulare, Spindelr. umgeschlagen u. leicht angedrückt. G. 20 : $7\,^1/_2$ mm. *(Creta.)* Abb. u. Beschr. II. 124 t. 5 f. 8, Rssm.-Kob. Icon. f. 2012.

35. **B. ehrenbergi** *Pfr.* Geh. geritzt, oblong, solid, feingestreift, weisslich; Gew. länglich, mit ausgezogenem, etwas stumpfem Apex; Umg. $7\,^1/_2$, fast flach, letzter etwas mehr als $^2/_5$ der Totallänge; Münd. (10 mm.) winklig oval, Saum verdickt, kurz umgeschlagen, Ränder durch einen starken, rechts höckerig verdickten Callus verbunden, Spindelr. verbreitert, dick, ausgebreitet. G. 24 : 10 mm. *(Griechenland b. Cerigetto.)* Proc. zool. Soc. Lond. 1846 p. 113. (Pfr.) Der von Dr. Kobelt nach Ex. aus Pfeiffers, dem Dr. Dohrn zuhörenden, Sammlung abgebildete B. ehrenb. (Icon. f. 2000) ist, wie auch K. vermuthet, zweifelsohne ein B. attenuatus Mss.

36. **B. dirphicus** *Blanc.* Geh. ritzfg. durchbohrt, kegelig eifg., regelmässig, s. fein u. dicht rippenstreifig, bräunlich o. röthlich hornfarben; Gew. allmählig kegelfg. verschmälert; Umg. 8, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, vorn langsam ansteigend; Naht weiss gerandet, z. eingedrückt; Münd. etwas dreieckig, Saum ausgebreitet, weissgelippt, Ränder verbunden, Ang. höcker s. stark.. G. 19—24 : 7—8 mm. *(Griechenland, M. Delphi in Euboea.)* West. & Bl. Aperçu Faune Grèce 1879 p. 90, Rssm.-Kob. Icon. f. 2017.

37. **B. grandis** *Bz.* Geh. tief u. breit geritzt, eifg., mässig fest, hell hornfarben, fein unregelmässig gestreift, mit z. spitzem Apex; Umg. 8, nur wenig gewölbt, der letzte 2, 6 der Ges.-höhe; Münd. (6 mm.) fast vertikal, unregelmässig eirund, schief abgestutzt, weisslich gelippt, Saum umgeschlagen, besonders Spindel- u. Basalrand, Ränder fein verbunden, Aussenr. stark gebogen, Spindelr. kurz, Ang. höcker klein. G. 20 : 8 mm. *(Siebenbürgen.)* Verh. siebenb. Ver 1884 p. 110. — **Syn.** *B. assimilis* M. Bz. 1851, *B. apenninus* E. A. Bz. 1853.

38. **B. milensis** *Bttg.* Geh. kurz aber tief geritzt, konisch-oblong, glänzend, gelb, mit undeutlichen dunkel olivenfarbenen Striemen, undeutlich feingestreift, an der Basis h. u. d. spiralstreifig; Gew. convex-konisch, mit etwas zugespitztem Apex; Umg. 7, kaum etwas gewölbt, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe; Naht lineär, etwas gekielt u. fast gerandet; Münd. klein ($7\,^1/_4$ mm.), abgestutzt-eifg., oben u. unten winklig, Saum weiss-

gelippt, Ränder weit getrennt, deutlich verbunden, *ohne Ang. höcker,* Aussenr. wenig gebogen, Spindel gerade, fast flach. G. $18\frac{1}{2} : 8$ mm. *(Ins. Milo.)* Proc. zool. soc. Lond. 1855 p. 25 c. fig. (Bttg.)

39. **B. kindermanni** *(Parr.) Pfr.* Geh. durchbohrt-geritzt, länglich-eirund, fest, gestreift, mit ganz feinen kurzen Spirallinien, z. glänzend, schmutzig fleischfarben, oben gelblich; Gew. etwas kegelfg., mit abgestutztem Apex; Umg. 7, kaum gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $\frac{2}{5}$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben langsam ansteigend: Naht weiss gerandet; Münd. (8 mm.) z. eirund, Saum stumpf, gländzend weiss, innen mit schmaler weisser Lippe, Ränder dünn verbunden, Ang. höcker klein, Aussenr. geradeaus, Spindelr. kaum gebogen, abstehend verbreitert. G. 17 : 9 mm. *(Kleinasien.)* Chemn. Cab. ed. 2 p. 122 t. 36 f. 16—17, Kob. Icon. f. 1999. (Kob.)

40. **B. rossmässleri** *Pfr.* Geh. tief geritzt, oblong-cylindrisch, mit oblong-konischem Gew., dicht runzelig gestreift, oben dunkel hornfarben, unten schmutzig weiss; Umg. 7—8, s. schwach gewölbt, der letzte unten gerundet, $\frac{1}{3}$ der Totallänge; Münd. ($6\frac{1}{2}$ mm.) abgestutzt-oval, innen weiss, Saum weiss gelippt, kurz ausgebreitet, Ränder fein verbunden, mit starkem Ang. höcker, Spindelr. verbreitert, zur.-gebogen, Spindel z. gestreckt, kurz. G. 19 : 7 mm. *(Kleinasien b. Brussa.)* Proc. zool. soc. Lond. 1846 p. 113.

Var. **flavescens** *W.:* unregelmässig undeutlich gestreift, horngelb; G. $12\frac{1}{2}$—$14\frac{1}{2} : 5$ mm.

41. **B. anatolicus** *Iss.* Geh. geritzt, länglich eifg., gestreift, hornbraun, mit verlängertem Gew. u. abgestumpftem Apex; Umg. 8, z. gewölbt, der letzte etwas mehr als $\frac{2}{5}$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. (5 mm.) wenig schräg, abgestutzt eifg., Ränder entw. durch eine leistenfge, in der Mitte eingebogene, Leiste verbunden o. ist nur der Ang. höcker verbunden, Aussenr. gebogen, kaum umgeschlagen. G. $11\frac{1}{2} : 5$ mm. *(Kleinasien u. Persien.)* Moll. miss. ital. Pers. 1865 p. 34 t. 2 f. 33—36, Mts Vorderas. Conch. p. 22 t. 4 f. 31. (Mts.)

42. **B. carneolus** *(Z.) Mss.* Geh. geritzt, oblongeifg., gestreift, dunkel hornfarben, wenig glänzend, mit z. ausgezogenem stumpfem Wirbel; Umg. 7—8, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, der letzte $\frac{2}{5}$ der Ges. höhe; Münd. eirund, Saum etwas erweitert, weiss gelippt, Ränder s. fein verbunden, Ang. höcker z. stark, quer, weiss, Spindelr. oben verbreitert. G. 10—12 : 4 mm. *(Constantinopel.)* Coq. Schl. II. 1863 p. 13, Rssm.-Kob. Icon. f. 1365. — **Syn.** *B. reversalis var.* Kob. Cat. ed. 1, *B. pupa v. nana* Pfr. Mon. VI.

43. **B. subcarneolus** *Bgt.* Geh. fast ungenabelt, *bauchig eifg., dünn, zerbrechlich,* horngelb, feingestreift; Gew. *kurz,* fast

konoidisch; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte convex-gerundet, etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. *schief, halbrund,* Saum weisslich, leicht gelippt, wenig ausgebreitet, Ränder getrennt o. äusserst dünn verbunden u. *sehr selten mit Andeutung eines Ang. höckers,* Spindelr. umgeschlagen u. angedrückt. G. 9 : 4 mm. *(Kalchi bei Bosphoren.)* Species noviss. 1876 p. 16. (Bgt.)

44. **B. transsylvanicus** *Kim.* Geh. lochfg.-geritzt, verlängert eifg., etwas durchscheinend, unregelmässig fein gestreift, hell hornfarben; Gew. etwas bauchig; Umg. 7—8, anfangs mehr gewölbt u. langsam zunehmend: Naht tief, selten undeutlich fadenrandig; Münd. gerundet-eifg., Saum ausgebreitet, weiss, gelippt. Ränder oft gerade u. parallel, mit einer wenig erhabenen Wulst verbunden, Ang. höcker klein, oft ganz fehlend. G. 9—16 : 4—6 mm. *(Siebenbürgen.)* Verh. siebenb. Ver. 1883 p. 30. Hierher hören bei E. A. Bz (Fauna 1867) *B. reversalis v. relictus* (G. $5^1/_2$—$8'''$: $2^1/_2$—$3'''$), *v. curtus* (kurz u. gedrungen, 5—$6'''$: $2^1/_2$—$2^3/_4'''$), *v. parvus* (s. klein, länglich, wenig bauchig, $4^1/_2$—$5'''$: $1^3/_4$—$2'''$).

Var. **tenuis** *Bz.* l. c.: s. eng geritzt, festschaliger, dunkler gefärbt, schlanker, fast cylindrisch: G. 11—$15^1/_2$: $4^1/_2$—$5^1/_2$ mm.

45. **B. turgidus** *(Parr.) Kob.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-eifg., z. bauchig, mit oval-kegelfgem Gew. u. kurz abgerundetem Apex, *stark gestreift, unter der Naht förmlich gerunzelt,* hell hornfarben, mit dunklerem Gew. u. weissem Mundsaum; Umg. 6—7, regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$—$^2/_5$ der Ges. höhe, vorn schwach ansteigend; Naht weiss; Münd. rundeifg., abgestutzt, Saum stark gelippt, Ränder dünn verbunden, mit glänzend weissem Ang. höcker, Aussenrand *oben mit einem* (oft undeutlichem) *Knötchen,* Basalr. ausgebreitet, fast umgeschlagen, Spindelr. ausgebreitet, *den lochfgen Nabelritz freilassend.* G. 10—12 : 5 mm. *(Griech. Archipel.)* Icon. f. 1357.

46. **B. etuberculatus** *Frfld.* Geh. geritzt, lang eifg., mit konischem Gew., gestreckt, grünlich-braun, mit gelblichem Mundsaum, feingestreift, unter einer starken Loupe *mit zahllosen kurzen Spirallinien,* durch welche die *Streifen fein gekörnelt* werden; Umg. 7, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte weniger als $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht weisslich; Münd. eirund, oben etwas spitz, Saum scharf, innen *s. dünn gelippt,* Ränder durch äusserst dünnen Schmelzbelag verbunden, Aussenr. schwach gebogen, oben gerade, dann etwas ausgebreitet, Spindelr. oben verbreitert, Spindel gestreckt, schief. G. 13—$15^1/_2$: 6 mm. *(Insel Syra.)* Verh. zool. bot. Ges. Wien 1867 p. 777, Kob. Icon. f. 1355.

47. **B. tetragonostoma** *Bgt.* Geh. *ungenabelt,* bauchig-oblong, oben etwas zugespitzt, mit zitzenfgem Apex, an der

Basis etwas ausgezogen, fest, undeutlich gestreift, *milchweisslich*, an der Münd. weissgelblich; Umg. 7, die oberen gewölbt, die übrigen abgeflacht, regelmässig langsam zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, abgeflacht, allmählig nach unten zus.-gedrückt; Münd. schief, oblong — *fast viereckig*, Saum weiss, dick, robust, stumpf, kaum ausgebreitet, Verbindungswulst abgebrochen, Ang. höcker stark, lamellenartig, Aussenr. dick, oben undeutlich höckerig, auf der Mitte bogig-gewinkelt, Spindelrand breit umgeschlagen u. angedrückt. G. 10 : 4 $^1/_2$ mm. *(Bulgarien b. Varna.)* Spec. noviss. 1876 p. 15. (Bgt.)

48. **B. gastrum** *Ehrb.* Geh. fast durchbohrt, geritzt, bauchig-eifg., oblong, oben u. unten schmäler, feingestreift, *um den Nabel herum mit schwachen Spirallinien*, glänzend, dunkel olivenbraun; Umg. 7, abgeflacht, der letzte etwas kürzer als das Gew.; Naht weissgerandet; Münd. halbeifg., *ohne Ang. höcker*, Saum *einfach*, weiss, Aussenr. ausgebreitet, Spindelr. verbreitert u. umgeschlagen, nicht angedrückt, Spindel auffallend kurz, *schräg*. G. 14—16 $^1/_2$: 6 $^1/_2$ mm. *(Syrien bei Arissa u. Brumâna in Libanon.)* Symb. phys. moll. 1831, Hesse in Jahrb. 1882 t. 12 f. 7. (Ehrb., Hesse.) Nach Pfr. G. 13 $^1/_2$: 7 $^1/_2$ mm.

49. **B. pseudogastrum** *Hesse.* Sehr verwandt dem *B. gastrum*, aber gut verschieden durch die *hell hornbraune* Farbe, die *senkrechte* Spindel, die *mehr gerundete* Münd., den *stärker gebogenen* Aussenrand, den *weiteren* Nabelritz, den *stärkeren* Spindelumschlag u. die *stärkere* Lippe. G. 15 : 7 mm. *(Ins. Syra.)* L. c. p. 328. — **Syn.** *B. gastrum* Auct. omn. pr. p., Kob. Icon. f. 1354. — Mitunter kommt ein winzig kleines Ang. höckerchen vor.

50. **B. uriæ** *Tristram.* Geh. cylindrisch-bauchig, scharf feingestreift, horn-olivenfarben o. hornfarben; Umg. 7, schwach gewölbt, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. (5 $^1/_2$ mm.) schief, gerundet, Saum weiss, innen gelippt, zur.-gebogen, Spindelr. kaum verbreitert. G. 15 : 7 mm. *(Palästina,* "Rabbeth Ammon".) Proc. zool. soc. Lond. 1865 p. 537. (Tr.)

51. **B. unius** *Bttg.* Sehr gleich dem *B. pusio* Brod., aber grösser, Umg. 6, feingestreift, die Streifen an der Naht nicht eingedrückt, Münd. (6 $^1/_2$ mm.) mit einem s. deutlichen quergestellten Ang. höcker u. Columella gefaltet-gedreht. Geh. 13 : min. 7 $^1/_4$, maj. 8 mm. *(Griechenland, Ins. Unia.)* Proc. zool. soc. Lond. 1885 p. 23 c. fig. Gehört seines Ang. höckers wegen der Gruppe pupa zu. (Bttg.) Die Figur zeigt keine Andeutung eines Ang. höckers, dagegen eine starke Verbindungswulst zwischen den Rändern. Man glaube der Beschreibung.

52. **B. pusio** *Broderip.* Geh. m. o. w. weit geritzt, kuglig eifg., stark bauchig, deutlich u. scharf unregelmässig gestreift, unter einer starken Loupe mit zahlreichen kurzen

Spirallinien, etwas oliven-hornfarben; Gew. mit gewölbten Seiten u. abgestumpftem, etwas vorspringendem Apex; Umg. 6—6 $^1/_2$, schwach gewölbt, unregelmässig zunehmend (jeder der beiden letzten viel höher als sein Vorgänger), der letzte etwas mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht weiss; Münd. z. eifg., oben u. unten zugespitzt, Saum innen z. stark gelippt, Ränder weit getrennt, äusserst dünn verbunden, *ohne Ang. höcker*, Aussenr. etwas ausgebreitet, Spindelr. senkrecht, verbreitert. G. 12—13 : 7 mm. *(Ins. Syra, Tino, Syphantus.)* Proc. zool. soc. Lond. 1836 p. 45, Kob. Icon. f. 1356. — **Syn.** *B. delesserti* Bgt. Test. nov. 1852, Cat. Saulcy p. 10 t. 2 f. 1—3.

53. **B. pupa** *Brug.* Geh. geritzt, eirund-oblong, mit konischem zugespitztem Gew. u. stumpflichem Apex, schmutzig gelblich, feingestreift, festschalig; Umg. 7, etwas gewölbt, letzter gerundet, $^1/_3$ der Ges. höhe, oben gerade; Münd. (5 $^1/_2$ mm.) schief, abgestutzt, halbeifg., Saum schmal ausgebreitet, weissgelippt, Ränder bei alten Ex. fein verbunden, Ang. höcker m. o. w. stark, Spindelr. oben verbreitert, zur.-gebogen, Spindel s. kurz, z. wulstig. G. 13—14 : 4—5 $^1/_2$ mm. *(Süditalien, Sicilien, Griechenland, Smyrna; Krim,* angeschw.) Encycl. meth. I. 1792, p. 349, Rssm. Icon. f. 379, 711, Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 t. 2 f. 33—36, Kob. Icon. f. 1351. — **Syn.** *B. tuberculatus* Turt. 1826, *B. emarginatus* Desh. 1836, *B. babaudii* Ant. 1839 (t. Pfr.), *B. tunetanus* Reeve 1849 (*Obs.* Hx. pupa Lin. 1758 fide Hanley = B. detritus). — Forma 1) *minor*, eifg., G. 9 $^2/_3$—10 $^1/_2$: 4 $^1/_4$—5 $^1/_2$ mm.: 2) *etuberculatus*, meist weisslich, ohne Ang. höcker; 3) *bituberculatus* Bgt. (l. c. f. 43—44), Verbindungswulst mit 1 Parietal- u. 1 Ang. höcker (Constantine); 4) *substriatulus* Bgt. (l. c. f. 37—38), cylindrisch, fast glatt, glänzend, mit starker Mündungslippe u. starkem Ang. höcker; 5) *primitivus* Parr., unten weisslich, oben braun, dicht u. stark gestreift, obere Umg. gewölbt, Aussenr. schwach gelippt, fast gerade. (Sicil.)

Var. **obeso-acuminatus** *Bgt.* (Malacol. Alg. II. t. 2 f. 42): schlank, nach oben regelmässig verschmälert, Umg. flach, Münd. relativ hoch u. schmal. Saum unten breit ausgelegt; G. 16—18 : 7 mm. (Constantine.) Kob. Icon. f. 1353.

Var. **grandis** *Mss.* (Coq. Schl. I. 1859): Aussenrand der Münd. stark u. glänzend weissgelippt, bis auf den oberen Drittel, wo der Saum scharf, einfach, gerade u. ausgebuchtet ist, Ang. höcker stark, quer verlängert, zus.-gedrückt; G. 17—18 : 7 $^1/_2$ mm. (Cephalonia.)

*

54. **B. reversalis** *Bz.* Geh. geritzt-durchbohrt, cylindrisch-thurmfg., schlank, dicht gestreift, an frischen roth- o. dunkelbraunen Ex. fettglänzend, an gräulich bereiften hellbraunen z. matt; Gew. lang, gegen die Spitze verschmächtigt, mit abgerundetem Apex; Umg. 8—9, etwas gewölbt, an der vertieften Naht m. o. w. deutlich kantig, die 5 ersten nehmen nahezu $^1/_3$, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges. höhe ein, dieser unten gerundet; Münd. *halboval*, nach links gezogen, Saum s. wenig

ausgebreitet, innen weissgelippt, Ränder fast parallel, *s. wenig gebogen*, dünn verbunden, Ang. höcker s. klein o. fehlend. G. 9—20 : 4—6 mm. *(Südl. Siebenbürgen.)* Verh. Siebenb. Ver. 1853, 1860 & Fauna moll. Sieb. 1867, Pfr. in Chemn. Cab. Bul. t. 36 f. 18—19, Rssm. Icon. f. 931. — **Syn.** *B. conjunctus* Pfr. 1859. — Hierher hören bei E. A. Bz. l. c.: Bul. revers. v. *minor* (klein, länger gestreckt, 5 $^1/_2$—8‴ : 2 $^1/_2$—3‴), v. *elongatus* (s. schmal u. cylindrisch, 5—7‴ : 2—2 $^1/_2$‴), v. *brevis* (klein, kurz u. gedrungen, 5—6‴ : 2 $^1/_2$—2 $^3/_4$‴), v. *alpestris* (s. klein, länglich-eifg., etwas cylindrisch, 4 $^1/_2$—5‴ : 1 $^3/_4$—2‴) u. bei Rssm. (f. 933) v. *crassilabris* (s. klein, dicht gelippt).

55. **B. venerabilis** *(Parr.) Pfr.* Geh. tief geritzt, eifg.-oblong, bauchig, z. dünn, dicht unregelmässig grobgestreift, glänzend, oliv-hornfarben; Gew. convex-gethürmt, etwas zugespitzt; Umg. 7 $^1/_2$, etwas gewölbt, die 5 ersten nehmen nur $^1/_4$, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe ein, dieser unten bauchig; Naht mässig; Münd. gerundet-oval, Saum gelippt, Ränder verbunden, mit Ang. höcker, Aussenr. ausgebreitet, regelmässig gebogen, Spindelr. kurz, fast gerade. G. 17—22 : 7—8 $^4/_5$ mm. *(S. O. Siebenbürgen.)* Chemn. Cab. ed. 2. 1853 t. 36 f. 12—13.

4. *Medea Boettger.* (Jahrb. 1883.)

56. **B. carduchus** *Mts.* Geh. eifg.-konisch, blass fleischfarben, einfarben, undeutlich gestreift; Gew. kegelfg., stumpf, kaum höher als die Münd.; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte fast kugelig; Münd. (9 $^1/_2$ mm.) kaum schräg, fast kreisrund, $^1/_2$ der Ges. höhe, Saum ringsum schmal ausgebreitet, dünn, Aussenr. gerandet, Spindelr. verbreitert u. undeutlich gefaltet. G. 19 : 11 mm. *(Kurdistan.)* Vorderas. Conch. 1874 p. 24 t. 4 f. 26, Rssm.-Kob. Icon. f. 1990. (Mts.)

57. **B. raddei** *Kob.* Geh. eifg.-gethürmt, gelblich weiss, s. selten einfarben, meist mit einem s. breiten schwarzbraunen Spiralband, so dass die Grundfarbe nur an der Naht u. vor der Münd. sichtbar wird, schräg unregelmässig gestreift, unter einem starken Loupe mit zahllosen kurzen Spirallinien; Gew. gethürmt, lang zugespitzt, viel länger als die Münd.; Umg. 8, z. gewölbt; Münd. (10—11 mm.) schräg, stark ausgeschnitten, eirund, Saum fast ringsum ausgebreitet, weissgelippt, Spiralr. sehr verbreitert. G. 25—26 : 13 mm. *(Westkaukasien.)* Icon. f. 2008—9.

5. *Retowskia Bttg.* (Nachr. blatt 1881).

58. **B. schläflii** *Mss.* Geh. geritzt; Umg. regelmässig zunehmend, der letzte nach unten etwas ausgezogen, unten gerundet, oben schwach ansteigend; Münd. gross, $^2/_3$ der Ges.

höhe, Saum flach ausgebreitet, innen schwach gelippt, Ränder getrennt, Aussenr. oben gebogen, Spindelr. senkrecht. G. 13 $^1/_2$: 7 mm. *(Transkaukasien b. Reduktaleh u. Poti.)* Coq. Schl. II. 1863 p. 70.

6. *Omphaloconus West.*

59. **B. euryomphalus** *(Let.) Bgt.* Geh. in Form u. Grösse nicht wenig an *P. kokeili* erinnernd, konisch, unten breit u. bauchig, mit schmal kegelfgem, schnell zugespitztem stumpfem Gew., dünn, bläulich weiss, oben gelblich, mit unregelmässigen schrägen Rippenstreifen; Umg. 5, s. langsam zunehmend, der letzte stark erweitert; Münd. oblong-gerundet, weit rechts gestellt u. von links nach rechts gerichtet, Saum einfach, scharf, Ränder s. genähert, Spindelr. oben etwas verbreitert. G. 6 $^1/_2$: 5 mm. *(Kabylien b. Djebel Djurdjura.)* Spec. noviss. 1876 p. 17, Kob. Icon. f. 2033.

7. *Napæus Albers.* (Heliceen 1860).

(*Ena* Leach Moll. 1820, Gray in Turt. Man. 1840, *Peristoma* Kryn. Bull. Mosc. 1833, *Merdigera* Held 1837.)

Uebersicht.

† *In Algerien:*

*) *Geh. verlängert oblong bis thurmfg. o. cylindrisch-zugespitzt, hell gefärbt, meist gestriemt, mässig (13—15 mm.), ohne Spirallinien, Münd.* $^2/_5$. — *Sp. 60—70.*

**) *Geh. stumpf-eifg., aufgeblasen bauchig, dicht spiralstreifig, mit plötzlich verschmälertem Wirbel. — Sp. 71.*

***) *Geh. unten bauchig, an der Basis scharf kantig, mit kurzem, schnell zugespitztem, konischem Gew. — Sp. 72.*

†† *In Südosteuropa u. Westasien (nur 1 Art in Algerien):*

*) *Rechtsgewunden.*

a. — Geh. cylindrisch, schlank, ausgezogen, zugespitzt, gelblich hornfarben, einfarbig o. aschgrau, braungestriemt. — Sp. 73—75.

b. — Geh. cylindrisch-spindelfg. bis thurmfg. ausgezogen, mässig (13—20 mm.), gelblich hornfarben o. hornfarben, s. selten weisslich o. gestriemt, gestreift, ohne Spirallinien. — Sp. 76—87.

c. — Geh. eifg.-konisch o. eifg.-gethürmt, hornolivenfarben, mässig (12—20 mm.), gestreift, mit Spirallinien. — Sp. 88—91.

d. — *Geh. länglich-eifg. o. oblong-konoidisch, hornbraun, klein (7—12 mm.), gestreift.* — *Sp. 92—95.*

***) Linksgewunden.* — *Sp. 96.*

60. **B. kabylianus** *Let.* Geh. offen durchbohrt, verlängert oblong, bläulich weiss, mit gestreuten bräunlichen Striemen u. Flecken, fein unregelmässig gestreift; Gew. mit convexen Seiten u. nur oben kurz konisch; Umg. 7, z. schnell regelmässig zunehmend, die oberen cylindrisch, der letzte oblong, gewölbt, mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. wenig schief. oblong, innen röthlich hornfarben, Saum gerade, scharf, schwach weissgelippt, Ränder s. genähert, fein verbunden, Spindelr. verbreitert, oben umgeschlagen. G. 17 : 7 mm. *(Kabylien b. Chabet-el-Akra.)* Ann. mal. 1870 p. 307 t. 6 f. 5—6.

61. **B. milevianus** *Raym.* Geh. kaum durchbohrt, länglich gethürmt, dünn, zerbrechlich, bräunlich hornfarben, unregelmässig, mitunter rippenartig, gestreift, h. u. d. gehämmert; Gew. lang ausgezogen; Umg. 7 $^1/_2$, leicht gewölbt, langsam zunehmend, der letzte grösser, gerundet, etwa $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht tief; Münd. (7 mm.) wenig schief, ausgeschnitten eirund. Aussenr. scharf, gerade, Spindelr. oben in eine die feine Perforation fast verdeckende Lamelle ausgebreitet. Ränder genähert, fein verbunden. G. 15—17 : 7—8 mm. *(Algerien, Prov. Constantine, Berg Djebel Marchu.)* Journ. Conch. 1853 p. 81 t. 3 f. 4. Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 p. 8 t. 2 f. 1—4. (Bgt.)

62. **B. cirtanus** *Morel.* Geh. bogig geritzt, länglich eirund, fast spindelfg., fein unregelmässig gestreift, *oben hornfarben, dann aschgrau, opak,* mit einigen kleinen hornfarbenen Flammen u. Flecken o. hornfarben mit blauweissen Striemen; Gew. etwas gethürmt, *allmählig* verschmälert, mit stumpfem Apex; Umg. 8, fast abgeflacht, letzter gerundet, $^1/_3$ der Ges. höhe, vorn s. langsam ansteigend; Münd. (4 $^1/_2$ mm.) eirund-oblong, innen hellbraun, Saum kurz ausgebreitet, innen leicht gelippt. Ränder regelmässig gebogen, getrennt. Spindelr. leicht ausgebreitet. G. 13 : 5 mm. *(Algerien b. Constantine.)* Journ. Conch. 1857 p. 349 (Bulimus), Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 t. 2 f. 15—19, Let. in Ann. de Mal. 1870 t. 6 f. 7, Kob. Icon. f. 2031. — Morelet und Kobelt nennen die *Mündung innen glänzend weiss;* wenn dieses richtig ist, habe ich niemals den echten cirtanus gesehen, obwohl in allem übrigen meine Exemplare gut stimmen.

63. **B. todillus** *Morel.* Geh. dem vorigen s. ähnlich, aber kaum geritzt, schlanker, mehr spindelfg., mit einem Umg. mehr, festschaliger, mehr kreideartig, stärker weiss gestriemt. Münd. elliptisch, klein, innen hinter der glänzend weissen Lippe röthlich, Spindelrand kaum verbreitert, nahezu angedrückt. G. 13—15 : 4 mm. *(Algerien b. Tipaza.)* Journ. Conch. 1858 p. 40 t. 1 f. 2—3, Bgt. Malacol. Alg. II. t. 2 f. 20—22, Rssm.-Kob. Icon. f. 2032.

Var. **janus** *W.*: thurmfg., zugespitzt, alle Umg. unten kantig, meist mit den Kanten hinüberschiessend, die beiden ersten gewölbt, die übrigen fast flach; G. 13—15 : 4½ mm. (Alger. b. Tipaza.) Viele Ex. als B. lhotellerii Bgt. von Mr. J. Lhotelleri mitgetheilt.

64. **B. letourneuxi** *Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, oblong-thurmfg., dünn u. zerbrechlich, hornfarben, mitunter horngelblich, unregelmässig u. undeutlich gestreift; Gew. ausgezogen, zugespitzt, mit stumpfem Apex; Umg. 7, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte grösser, gerundet, viel mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, vorn nicht o. kaum ansteigend; Naht eingedrückt; Münd. (5—6 mm.) ausgeschnitten oblong. Saum scharf, offen, innen weisslich, Spindelr. breit zur.-gebogen. G. 12—13 : 5—6 mm. *(Algerien b. Blidah.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 9 t. 2 f. 5—8.

65. **B. chareius** *Bgt.* Geh. offen u. tief durchbohrt, cylindrisch, ausgezogen, zugespitzt, feingestreift, grau- o. weisslich hornfarben, mit grossem zitzenfgem Apex; Umg. 7, gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, convex-gerundet, stark nach rechts gezogen, vorn gerade, in der Peripherie *mit weisslicher Zone;* Naht z. tief; Münd. schwach schief, *s. stark nach rechts excentrisch,* etwas oblong-gerundet, kaum ausgeschnitten, Saum gelblich, innen etwas verdickt, ringsum breit umgeschlagen u. zur.-gebogen, Ränder s. genähert, fein verbunden. G. 12 : 5 mm. *(Algerien, Djurdjura.)* Spec. noviss. 1876 p. 18. (Bgt.)

66. **B. jeannoti** *Terv.* Geh. geritz-durchbohrt, *eifg.-konoidisch,* unter der Mitte bauchig, dünn, durchsichtig, *hornfarben, besonders unten mit weissen Striemen,* schief unregelmässig, feingestreift; Gew. z. kurz, konisch, mit zitzenfgem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gross, *bauchig,* gerundet, mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. (5 mm.) kaum schief, kaum ausgeschnitten, oblong-gerundet, innen kaum gelippt, Spindelrand oben zur.-gebogen, Ränder geneigt, s. dünn verbunden. G. 11 : 6 mm. *(Algerien b. Bougie det.)* Cat. moll. Alg. II. 1864 p. 10 t. 2 f. 9—12. — **Syn.** *B. terveri* Dupotet ap. Forbes 1838, *B. barbarus* Alb. Forma 1.) *corneus* Bgt. l. c. f. 13 14, etwas kleiner, ohne die weissen Striemen. (Bgt.) Das hornartige durchsichtige Element ist das überwiegende, bei dem nahe verwandten *cirtanus* dagegen das opake kreideartige.

67. **B. lhotellerii** *Bgt.* Geh. bauchig oblong, festschalig, weisslich o. hellgrau u. besonders an der Naht gestriemt; Gew. wenig ausgezogen, zugespitzt; Umg. 6, gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte *fast* $^1/_2$ *der Ges. höhe,* gewölbt, vorn schwach ansteigend; Münd. vertikal, halb oblong, Saum verdickt, weiss, unten schwach erweitert, Aussenrand gerade, Ränder verbunden. G. 9½ : 4½ mm. *(Alger., Tipaza.)* Spec. noviss. 1876 p. 19. (Bgt.)

68. **B. guillaini** *Petit.* Geh. kaum geritzt, lang eifg., stumpfwirbelig, s. festschalig, fein, dicht u. sehr regelmässig *gerippt,* hornbraun, mit zahlreichen weissen Striemen u. Flecken; Umg. 7, langsam zunehmend, z. gewölbt, der letzte glatter als die übrigen, vorn gerade; Naht gerandet; Münd. klein (kaum 5—6 mm.), schmal eifg., z. stark ausgeschnitten, Ränder verbunden, Aussenr. einfach, innen stark weissgelippt, Spindelrand senkrecht, Spindel dick, schwielig, *mit einer starken, schräg verlaufenden Falte unten.* G. 14—15 : $5^1/_2$—6 mm. *(Algerien.)* Journ. Conch. 1850 1. p. 77 t. 4 f. 5, Pfr. in Chemn. Cab. Bul. t. 36 f. 9—11. — **Syn.** *B. marginatus* Pfr. 1850, *B. jugurtha* Kob. Icon. f. 2034. (Pfr.)

69. **B. brondelianus** *Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, stumpfoblong, bauchig, glänzend, dünn, dunkel olivenfarben, fein gestreift; Gew. oblong, stumpf; Umg. $7^1/_2$, schwach gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, Münd. (6 mm.) kaum schief, ausgeschnitten halboval, Ränder fein verbunden, Aussenr. gerade, innen weisslich verdickt, Basalr. offen, Spindelr. zur.-gebogen, gestreckt. G. 15 : $6^1/_2$ mm. *(Algerien b. Calle.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 16 t. 2 f. 23—26. — Forma 1.) *elongata* Bgt. (l. c. f. 27—28), mehr ausgezogen, weniger stumpf; G. 16 : $5^1/_2$ mm. (Bgt.)

70. **B. numidicus** *Bgt.* Geh. kaum merkbar geritzt, oblong, glanzlos, hornfarben, fein gestreift, nach oben langsam verschmälert, stumpf; Umg. 7, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, gerundet, $^3/_5$ der Ges. höhe; Naht z. eingedrückt; Münd. (6 mm.) stark ausgeschnitten, winklig oblong, Saum scharf, innen weisslich verdickt, Aussen- u. Basalr. offen, Spindelr. etwas gestreckt, zur.-gebogen, oben angedrückt, Ränder fein verbunden. G. 15 : 6 mm. *(Alger. zw. Stora u. Philippeville.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 15 t. 2 f. 29—32. (Bgt.)

71. **B. bourguignati** *Let.* Geh. weit durchbohrt, fast genabelt, stumpfeifg., bauchig, fast aufgeblasen, mit oben plötzlich verschmälertem kegelfgem Gew., kalkweiss, oben undeutlich gestriemt, undeutlich unregelmässig gestreift, *s. dicht u. zierlich mit s. feinen Spirallinien skulptirt;* Umg. 6, leicht gewölbt, die ersten langsam, die übrigen z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte bauchig, fast $^1/_2$ der Ges. höhe, um den Nabel herum fast kantig; Naht eingedrückt; Münd. länglich-rund, s. wenig ausgeschnitten, Saum scharf, innen s. schwach gelippt, Ränder dünn verbunden, Aussenr. vom Festepunkte ab stark bogig, Spindelr. gestreckt, vertikal, leicht umgeschlagen. G. 14—16 : 8 - $8^1/_2$ mm. *(Kabylien bei Tizi-r'ir.)* Ann. de mal. 1870 p. 305 t. 6 f. 1—4, Rssm.-Kob. Icon. f. 2029. — **Syn.** *B. semanni* Morel. Journ. Conch. 1875 p. 282, 1876 t. 4 f. 7. — *Bem.* Mr. Letourneux nennt in seiner Diagnose nichts von der so ausgezeichneten u. wichtigen Mikroskulptur.

72. **B. michelii** *Kob.* Geh. eng u. halbbedeckt durchbohrt, konoidisch, dünn, feingestreift, hornfarben; Umg. 5—5 1/2, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte erweitert, *gegen die Basis s. deutlich kantig-gekielt,* um den Nabel etwas aufgetrieben, oben etwas ansteigend; Naht fein; Münd. eifg., schief, in die Quere erweitert, fast 1/2 der Ges. höhe. Saum dünn, s. wenig ausgebreitet, innen s. schwach gelippt, Ränder verbunden. Spindelr. oben verbreitert. G. 9 1/2 : 6 mm. *(Tunis b. Hammamel-Enf.)* Nachr. blatt 1885 p. 115.

*

73. **B. subtilis** *Rssm.* Geh. geritzt, walzenfg., mit verschmälertem stumpflichem Wirbel, gelblich-hornfarben, glänzend, schwach gestreift, dünn, durchsichtig; Umg. 9, wenig gewölbt, s. langsam an Breite zunehmend; Naht seicht, weiss; Nacken aufgetrieben, weiss eingefasst; Münd. (4 mm.) spitz eifg., höher als breit, Saum geradeaus, Aussenr. gebogen, deutlich (sogar stark) gelippt, weit länger als der Spindelr. G. 14 : 4 1/2 mm. *(Syddalmatien, Rumelien.)* Icon. f. 392. — **Syn.** *B. noctivagus* Parr. — Forma 1) *corcyrensis* Mss. (Coq. Schl. I. 1859), kleiner (9 mm.), schlanker, heller gefärbt, Umg. 9—10. (Corfu.)

74. **B. subulatus** *Rssm.* Geh. mit s. kleinem Nabelritz, schmal u. lang walzenfg., nach oben langsam verschmächtigt, stumpf, aschgrau, mit braunen Striemen, fast glatt, glänzend, dünn, wenig durchscheinend; Umg. 10—11, die oberen gut, die mittleren schwach gewölbt, an der Naht etwas kantig; Naht eingedrückt; Münd. spitz halbeifg., kaum 1/5 der Ges. höhe, Saum geradeaus, z. einfach, Aussenr. gebogen, viel länger als der schmalen, oben stark umgeschlagene, nicht ganz angedrückte Spindelrand. G. 10—11 : 2 1/2—3 mm. *(Krim b. Sudak.)* Icon. f. 393. — Rssm., dem ausgewachsene Exemplare wahrscheinlich unbekannt waren, giebt nur 8 Umg. u. die Grösse zu 10 : 2 1/2 mm. an; Retowski nennt die Grösse bis 14 : 2 1/2—3 mm.

75. **B. leptolenus** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, cylindrisch, s. lang ausgezogen, glänzend, durchsichtig, gelblich hornfarben, fast glatt, zugespitzt, mit grossem, fast zitzenfgem Apex; Umg. 10, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwa 1/4 der Ges. höhe, unten etwas zus.-gedrückt, oben gerade; Münd. schief, ausgeschnitten, halboblong, Saum gerade, scharf, innen gelippt, Ränder fast getrennt, Aussenr. oben callös, fast höckerig. G. 14 : 4 mm. *(Krim b. Sewastopol.)* Spec. noviss. 1876 p. 12. (Bgt.)

*

76. **B. reitteri** *Mts.* Geh. geritzt, konisch-gethürmt, unregelmässig schwach gestreift, etwas glänzend, kastanienbraun; Umg. 9, der erste kugelig, weisslich, die folgenden langsam zunehmend, s. schwach gewölbt, der letzte ganz allmählig nach unten verschmälert; Naht eingedrückt, weisslich; Münd. (4 mm.)

etwas schief, elliptisch, ausgeschnitten. Saum trüb rosenröthlich. Aussenrand gerade, *schwach* verdickt, oben stark gebogen, Ränder s. dünn verbunden, Spindelr. fast senkrecht, ausgebreitet u. umgeschlagen, kurz. G. 14 : 4 ½ mm. *(Montenegro.)* Bttg. Ber. d. Offenb. Ver. f. Naturk. 1880 p. 106. (Mts.)

77. **B. rupestris** *Kryn.* Geh. z. offen geritzt, eifg.-gethürmt, schwach gestreift, wenig glänzend, dünn, gelblich hornbraun; Umg. 7—8, schwach gewölbt, der letzte, besonders nach unten hin, sehr bauchig; Naht unten weisslich; Münd. (7 mm.) eirund, ausgeschnitten, Saum sanft zur.-gebogen, weiss, schwach gelippt, Aussenrand stark gekrümmt, besonders oben, Spindelr. viel kürzer, mehr gestreckt, oben als breite Lamelle verbreitert. G. 17 : 7 (20 : 6) mm. *(Krim b. Jalta.)* Bull. Mosc. VI. 1833 p. 413 t. 8. — **Syn.** *B. apenninus* Jan 1830, *B. assimilis* Z. ap. Rssm. Icon. f. 385. (Rssm.)

78. **B. merduenianus** *Kryn.* Geh. offen durchbohrt, von dem fast kugeligen letzten Umg. aus eifg.-gethürmt, mit oben stark verschmälertem stumpfem Gew., *horngelb,* dünn, fast glatt; Umg. 7—8, gewölbt, regelmässig zunehmend; Naht vertieft; Münd. *oblong-oval* o. *kurz elliptisch,* oben s. wenig abgestutzt, Ränder einander s. genähert u. *durch eine breite callöse Schwiele m. o. w. verbunden,* Saum dünn, einfach, gerade, Aussenr. weit mehr gekrümmt als der wenig kürzere, wenig ausgebreitete Spindelr. G. 13 ½—15 : 5 ½—6 ½ mm. *(Krim b. Sudak.)* Bull. Mosc. VI. 1833 p. 421 t. 9 f. 7 (Peristoma). — **Syn.** *B. tener* Z. ap. Rssm. Icon. f. 388, *B. fragilis* Parr. ap. Anton 1839.

79. **B. monticola** *Roth.* Geh. geritzt, lang kegelfg., mit etwas geschwollenem Apex, hornbraun, unregelmässig feingestreift; Umg. 8, *fast flach,* regelmässig zunehmend, letzter unten gerundet, ausgezogen; Naht seicht, weiss; Münd. schief, oval, etwas viereckig, Saum *stark zur.-geschlagen, weissgelippt,* Ränder genähert, fein verbunden, *fast parallel,* Aussenr. oben stark, sonst s. wenig gebogen, Spindelr. senkrecht, oben s. wenig verbreitert. G. 15—21 : 6—7 mm. *(Griechenland, Parnass.)* Malak. Blätt. 1856 p. 3 t. 1 f. 4—5, Kob. Icon. f. 1346.

80. **B. græcus** *Beck.* Geh. geritzt, lang eifg., gelblich o. röthlich fleischfarben, feingestreift, glänzend; Umg. 7—7 ½, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter unten gerundet, oben gerade, mehr als ⅓ der Ges. höhe; Naht leicht crenulirt, weisslich; Münd. länglich oval, Saum einfach o. s. dünn gelippt, Aussenr. fast o. ganz gerade, Spindelr. oben etwas verbreitert, schwach umgeschlagen, Ränder s. dünn verbunden. G. 16—19 : 6—7 mm. *(Morea.)* Index 1837 p. 172, Pfr. Mon. Hel. II. 1848 p. 127, Mts. Malak. Blätt. XX. t. 2 f. 2, Kob. Icon. f. 1347. — **Syn.** *B. corneus* Desh. Ex. Morée III. 1836 p. 164 t. 19 f. 11—12 ("Long. 20, lat. 10 mm."). — Forma 1) *elongatus* Kob. (Icon. f. 1348), länger ausgezogen (22 ½ mm.) mit 8 Umg.

81. **B. cefalonicus** *Mss.* Geh. geritzt, eifg.-kegelfg., unregelmässig rauh gestreift, weisslich, mit vertieften hornfarbenen Striemen u. Flecken, oben z. intensiv rothbraun: Umg. 7, z. gewölbt, letzter $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht tief; Münd. fast eifg., s. schräg nach rechts gerichtet, innen grau, mit durchscheinenden dunklen Flecken, Saum scharf, innen mit breiter weisser Lippe, Ränder dünn verbunden, Spindelr. schräg, kurz umgeschlagen, etwas gekrümmt. G. 16 : 6 mm. *(Cefalonia, Corfu, Albanien, Herzegowina.)* Coq. Schl. I. 1859 p. 21, Rssm.-Kob. Icon. f. 1358. — Forma 1) *concolor*, einfarbig, grösser, L. 18 mm. (Bosnien, Serbien) Kob. Icon. f. 1359.

Var. **conemenosi** *Bttg.* (Nachr. bl. 1885): grösser, breiter, hornfarben grau, einfarben, weiss, gesäumt. Umg. 7 –7 $^1/_2$, Münd. senkrecht, Spindelrand oben breit umgeschlagen: G. 15 $^1/_2$—19 $^1/_2$: 7—8 mm. (Griechenland in Achaia.)

82. **B. stokesi** *Bttg.* Geh. kurz geritzt, thurmfg., z. fest, etwas glänzend, feingestreift, hornfarben-weisslich, h. u. d. undeutlich gelb gestriemt; Gew. lang, vollkommen gethürmt, fast mit geraden Seiten, stumpfwirbelig; Umg. 8, etwas gewölbt, die mittleren fast flach, langsam zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt, fast gerandet; Münd. (7 mm.) fast vertikal, zugespitzt-eifg., innen z. dunkel, Saum etwas ausgebreitet, dünn weissgelippt, Aussenr. oben wenig gebogen. Spindelr. etwas umgeschlagen, Spindel etwas concav, oben z. vorstehend. G. 17 $^1/_2$: 5 $^3/_4$ mm. *(Griechenland, Ins. Amorgo.)* Proc. zool. soc. Lond. 1885 p. 25 c. fig. (Bttg.)

83. **B. carpathius** *Bttg.* Geh. gleich dem *stokesi*, aber fast durchbohrt-geritzt, oblong-gethürmt, horngelb, h. u. d. dunkel gestriemt, runzelig gestreift; Gew. gethürmt, mit convexen Seiten; Umg. 7, deutlich gewölbter, schneller zunehmend; Naht mehr eingedrückt; Münd. (5 mm.) schiefer, breit eifg., zugespitzt, Saum *einfach*, scharf, Spindelr. oben umgeschlagen, den Nabel zu Hälfte bedeckend. G. 14 : 5 $^1/_2$ mm. *(Griechenl., Ins. Karpatho.)* L. c. p. 26 c. fig. (Bttg.)

84. **B. olivaceus** *(Pfr.) Phil.* Geh. geritzt, lang-eifg., festschalig, *schräg undeutlich rippenstreifig* (die Rippen stärker unter der gerandeten Naht), olivenfarben; Gew. ausgezogen kegelfg.; Umg. 6—7, schwach gewölbt, breit, regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben gerade; Münd. halbeifg., oben rechts spitz, Saum kurz ausgebreitet, innen stark weissgelippt, Spindelr. oben *stark verbreitert*, abstehend, vertikal, Spindel verdickt, Ränder verbunden (die Wulst mitunter rechts höckerartig verdickt.) G. 13—15 : 5 mm. *(Creta, Andros.)* Abbild. u. Beschr. 1845 p. 124, t. 5 f. 6, Rssm.-Kob. Icon. f. 2035.

85. **B. ossicus** *Bttg.* Geh. bogig geritzt, konisch-oblong, weisslich, mit z. undeutlichen hornfarbenen Striemen u. Flecken; Gew. konisch, mit convexen Seiten; Umg. 7—7 1/2, etwas gewölbt, langsam zunehmend, unregelmässig runzelig gestreift, der letzte 1/3 der Ges. höhe, unten kurz aufgetrieben, oben etwas ansteigend; Naht z. eingedrückt, *weissgerandet;* Münd. abgestutzt-eifg., vertikal, Saum scharf, kaum erweitert, s. breit weissgelippt, Ränder getrennt o. sehr fein verbunden, Spindelr. kurz zur.-gebogen, Spindel etwas concav. G. 13 : 5 mm. *(Thessalien, Mt. Ossa.)* Jahrb. Mal. Ges. 1885 p. 180 t. 4 f. 9.

Var. **discolor** *Bttg.* l. c.: kleiner, schlank, s. dünnschalig, zerbrechlich, deutlich gestriemt, Gew. fast immer mehr convex-gethürmt, Umg. 7 1/2—8, Peristom viel schwächer gelippt; G. 11—12 : 4—4 1/2 mm.

86. **B. asterabadensis** *Kob.* Geh. geritzt, etwas walzig-spindelfg., festschalig, etwas bogig schief gestreift, hornfarben, mit weissen Striemen; Gew. gethürmt, allmählig verschmälert; Umg. fast 10, kaum gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte unten gerundet, oben gerade, weniger als 1/3 der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. (4 1/2 mm.) fast regelmässig oval, kaum ausgeschnitten, Ränder zus.-neigend, verbunden, Aussenr. stark verdickt, Spindel mit einer starken Falte. G. 16 : 4 1/3 mm. *(Nordpersien b. Asterabad; Kaukasus?)* Icon. f. 2039. (Kob.) Bttg. (Jahrb. 1881 p. 221) nennt die Münd. dieser mir unbekannt gebliebenen Art schief rhombisch eirund, den Saum stark trichterfg. ausgebreitet (nicht zur.-gebogen) u. den Spindelrand ungefaltet, wie die Grösse 14 : 4 1/8 mm.

87. **B. cæsius** *Bttg.* Geh. tief geritzt, keulenfg.-gethürmt, dünn, etwas bogig u. s. schief feingestreift, bläulichweiss, mit einigen grauen Striemen u. Punkten u. den 3—4 oberen Umg. horngelb; Gew. *konisch-gethürmt,* mit kaum convexen Seiten; Umg. 7—8, s. wenig gewölbt, meist unten an der Naht kantig, der letzte unter der Mitte fast etwas kantig, nach unten kaum verschmälert, oben gerade, 1/3 der Ges. höhe; Naht eingedrückt, etwas gerandet; Münd. (5 1/2—6 1/2 mm.) eifg., innen etwas dunkel, Saum scharf, *fast gerade, fast einfach,* Ränder genähert, fein verbunden, Aussenrand vom Festepunkte ab stark bogig, Spindelrand vertikal, etwas zur.-gebogen. G. 15—19 : 5 1/2—6 2/3 mm. *(Griechenland?, Smyrna.)* Proc. zool. soc. Lond. 1885 p. 24 f. 2. (Zebrina.)

88. **B. montanus** *Drp.* Geg. fein geritzt, eifg.-konisch o. verlängert kegelig., deutlich u. regelmässig gestreift, s. fein von dichten Spirallinien gegittert o. gekörnelt, von schön rothbraun bis hellgelblich hornfarben; Umg. 7—8, wenig gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, letzter 2/5 der Ges. höhe;

Naht z. eingedrückt, gerandet; Münd. spitz-eifg., Saum stark erweitert, scharf, innen verdickt, Ränder getrennt, Spindelr. zur.-gebogen, Spindel gekrümmt. G. 15—16 : 6—7 mm. *(Mitteleuropa.)* Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 p. 74, Rssm. Icon. f. 41, Dup. Hist. t. 15 f. 5, M. Tand. Hist. t. 21 f. 4. — **Syn.** *Hx. sylvestris* Stud. 1789 (nomen), *Hx. lackhamensis* Mont. 1803, *Hx. buccinata* Alten 1812, *Lymnæa lackhamensis* Flem. 1814, *Bul. montacuti* Jeffr. 1830. — Forma 1) *albinus* Ch. (Cat. Suisse 1837 t. 2 f. 2), gelblichgrau, durchscheinend; 2) *variegatus* M. Tand., mit grauen Streifen; 3) *major* Rssm. (Icon. f. 386 = elongatus Kob.), verlängert, Umg. 9, Basis breiter, G. 18—20 : 7 ½ mm. (Krain, Kärnten, München); 4) *minor*, G. 12 : 5 mm.; 5) *coloratus* Colb. (Matér. Faune Belg. 1859), braun, mit fast purpurfarbenen Peristom (Belgien im Walde b. Etalle); 6) *ventricosus* Loc. (Variat. malacol. 1880, Contrib. F. mal. Fr. 1881 f. 12, Drp. Hist. t. 4 f. 22), gedrungen, verkurzt kegelig, G. 14 : 7 mm. (Frankr., Westdeutschl.); 7) *mosquensis* Milachov. (Etudes F. Moscou 1881 p. 20), klein (14 : 5 mm.), ausgezogen eifg., mit engerer Münd. (Moskau.)

Var. **carpaticus** *Cless.* (Mal. Bl. N. F. VIII.): Umg. 8, die ersten rascher zunehmend, wodurch die Spitze stumpfer, der übrige Theil des Geh. cylindrischer ist; G. 16 : 6 ½ mm. (Rumänien, Siebenbürgen.)

Var. **carthusianus** *Loc.* (l. c. f. 13—14): schlank, cylindrisch-konisch, o. verlängert thurmfg., Basis schmäler, Umg. langsam regelmässig zunehmend, bis auf den letzten, der lang ausgezogen u. schmal ist, Münd. eng, oval oblong, oben scharfwinklig, unten gerundet, länger als die Geh.-breite; G. 15 : 5 mm. (Frankreich, Bayern.)

[*Var.* **collini** *Mich.* (Complem. 1831 t. 15 f. 41): eifg.-konisch, regelmässig gestreift, dunkel hornfarben, s. dicht gekörnelt, Umg. 7 (5—6 nach Mich.), fast flach, letzter gewölbt, Münd. enger, oblong-eifg., Aussenrand gestreckt gebogen, Spindel gerade: G. 12 ½ : 5 ⅓—5 ⅔ mm. (Südfrankreich.)]

89. **B. caucasicus** *Pfr.* Geh. *fast durchbohrt*, gethürmt-eifg., dünn, z. stark runzelstreifig, mit s. feinen dichtstehenden Spirallinien, glänzend; Gew. convex gethürmt, stumpf; Umg. 7, kaum gewölbt, der letzte fast $^3/_7$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben gerade; Naht fein, leicht gerandet; Münd. schief, oblong-eifg., ausgeschnitten. Saum dünn, leicht gelippt, Ränder genähert, getrennt, Spindelr. gestreckt, vertikal, *oben sehr verbreitert u. zur.-geschlagen.* G. 17 ½ : 6 ½ mm. *(Kaukasus; Krim,* vermuthl. angeschw.) Mart.-Chemn. Conch. Cab. II. p. 121 t. 36 f. 14—15, Kob. Icon. f. 2011.

90. **B. ponticus** *Ret.* Geh. s. eng geritzt, cylindrisch-oblong, mit konvexem Wirbel, weisslich hornfarben, besonders auf der Mitte dicht runzelig gestreift (die Streifen schief, abgeflacht, etwas wellig, durch äusserst feinen Spirallinien abgebrochen und desshalb wie *dicht gekörnelt*); Umg. 8—9 ½, schwach convex, z. langsam zunehmend, der letzte $^3/_{11}$ der Ges. höhe, vorn kaum ansteigend; Münd. schmal, oblong, Saum etwas ausgebreitet, innen z. breit weissgelippt, Ränder äusserst

fein verbunden. Spindelr. viel kürzer, oben verbreitert, Spindel mitunter callös bis an die Mitte des Randes herabsteigend. G. 13—22 : 4 $^{9}/_{10}$—6 $^{1}/_{5}$ mm. *(Krim.)* Mal. Bl. N. F. IX. 1886 p. 28.

91. **B. boettgeri** *Cless.* Geh. durchbohrt-geritzt, konisch-gethürmt, dünn, horn-olivenfarben, fein gestreift, mit deutlichen Spirallinien (nicht granulirt): Gew. ausgezogen konisch, mit z. spitzem Apex; Umg. 6 $^{1}/_{2}$—7 $^{1}/_{2}$, etwas gewölbt, der letzte $^{1}/_{3}$ der Ges. höhe, etwas bauchig; Münd. *s. schief,* breit eifg., Saum *einfach,* kaum etwas ausgebreitet, weisslich, Ränder *s. genähert,* aber getrennt, Aussenr. oben stark gekrümmt. Spindelr. etwas gestreckt. G. 12 $^{1}/_{2}$—15 $^{1}/_{2}$: 6 $^{1}/_{2}$—7 $^{1}/_{2}$ mm. *(Transkaukasien b. Borshom u. Kutais.)* Malak. Blätt. N. F. VI. p. 49 t. 12 f. 15, Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 176 t. 6 f. 7 a—d, 8. — **Syn.** *B. tener* Mss., Mts., Bttg. (Bttg.)

Var. **connivens** *Bttg.* (Jahrb. 1886 t. 3 f. 2): kleiner, festschaliger, horngelblich, Gew. kürzer konisch, Umg. 6 $^{1}/_{2}$, Münd. schwach weissgelippt, mit den Rändern viel mehr einander genähert u. deutlicher verbunden; G. 12 : 6 $^{1}/_{2}$ mm. (Kaukasien b. Muri.)

Var. **oidogyra** *W.:* offen durchbohrt (konisch-gethürmt, dünn, horn-olivenfarben, glänzend, fein gestreift), mit s. feinen, dicht stehenden Spirallinien (nicht granulirt), Umg. 7 $^{1}/_{2}$, regelmässig zunehmend, stark gewölbt, mit tiefer Naht, Münd. (4 $^{1}/_{2}$ mm.) kaum schief, oblong, Saum innen dünn weissgelippt, Ränder fast gleich gebogen, fast gleich lang, s. genähert, aber getrennt; G. 13 : 5 $^{1}/_{2}$ mm. (Ubi?) Coll. Ponsonbyi.

*

92. **B. obscurus** *Müll.* Geh. geritzt, länglich-eifg., fein gestreift, dunkelbraun, durchsichtig; Gew. konisch, etwas ausgezogen, stumpf; Umg. 7, langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte etwa $^{1}/_{3}$ der Totallänge; Münd. oblong o. gerundet eifg., Saum scharf, erweitert, innen weissgelippt, Spindelrand etwas verbreitert u. umgeschlagen, Spindel bald senkrecht, bald schwach gebogen. G. 9—10 : 3 $^{1}/_{2}$ mm. *(Europa.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 103 (Helix), Rssm. Icon. f. 387. — **Syn.** *Turbo rupium* Da Costa 1778, *B. hordeaceus* Brug. 1789, *Hx. stagnorum* Pultney 1799, *Jaminia edentula* Risso 1826.

Var. **limbatus** *Loc.* (Variat. malacol. 1880): Grösse typisch, aber Mundsaum mehr ausgebreitet, mehr zur.-gebogen. (Frankr. b. 640 m.)

Var. **strangulatus** *Loc.* l. c.: Grösse typisch, aber letzter Umg. niedriger u. am Nacken niedergedrückt, Münd. dadurch enger. (Frankr. b. 320 m.)

Var. **minor** *Loc.* l. c.: kleiner, Umg. gewölbter u. Naht tiefer. (Frankr.)

Var. **columellaris** *W.:* typisch, aber Spindel schief von rechts nach links herabgezogen, dick u. wulstig, wodurch der Spindelrand nach oben stark erweitert u. umgeschlagen wird. (Canton Vaud b. 1500—1600 m.)

Var. **oblongus** *West.* (Exp. crit. moll. 1871): s. eng geritzt, länglich, Umg. s. langsam zunehmend, der vorletzte dem drittletzten fast gleich, letzter oben gerade, Münd. klein, oblong; G. 11 : 3½ mm. (Schweden.)

Var. **humberti** *Bgt.* (Amén. malacol. II. p. 28 t. 2 f. 5—7): durchbohrt, cylindrisch-eifg., fein gestreift, hornfarben, Umg. 8, gewölbt, regelmässig zunehmend, Naht deutlich eingedrückt, Münd. kaum schräg, klein, halbeirund, Saum scharf, innen etwas verdickt, nicht umgeschlagen, Spindel gerade; G. 9 : 4 mm. (Krim-b. Kisiltasch.)

Var. **umbrosus** *Mss.* (Journ. Conch. 1873 p. 205 t. 8 f. 1): geritzt, länglich eifg., fein gestreift, dunkel hornfarben, Gew. convex kegelfg., Umg. 6½, die embryonalen gut gewölbt, die folgenden fast flach, der vorletzte relativ der grösste, der letzte etwa ⅔ der Totallänge, unten etwas zus.-gedrückt, Münd. etwas ausgebuchtet eifg.; G. 7—8 : 3—3½ mm. (Transkaukasien.) Rssm.-Kob. Icon. f. 2036.

93. **B. bonensis** *West.* Geh. geritzt, oblong, mit konischem stumpfem Gew., rauh gestreift, hornbraun, etwas glänzend; Umg. 7, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unten gerundet, oben langsam herabsteigend; Naht weissgerandet; Münd. etwas schief, oblong, abgestutzt, Saum etwas offen, weissgelippt, Ränder weit getrennt, fast parallel, Spindelrand verbreitert. G. 12 : 5 mm. (*Algerien bei Bona:* Ponsonby Ex.)

94. **B. talyschanus** *Bttg.* Geh. gleich dem *obscurus* an Form u. Grösse, aber verlängert spindelfg., dunkel olivfarben, h. u. d. mit schmalen schiefen hellen Striemen, Gew. spitziger, Umg. 7½, der vorletzte breiter als der letzte, dieser kaum $^3/_{10}$ der Totallänge, Münd. kleiner (2¾ mm.), schmäler. G. 9 : 3 mm. *(Talyschgebiet b. Hamarat.)* Jahrb. 1880 p. 381, Raddes Fauna et Flora 1886 p. 297 t. 3 f. 5. (Bttg.)

95. **B. benjamiticus** *(Roth) Benson.* Geh. durchbohrt, verlängert kegelfg., dünnschalig, m. o. w. runzelstreifig, rostfarben, am Mundsaum weisslich; Gew. schlank, allmählig abnehmend; Umg. 6, gut gewölbt, der letzte etwa ⅓ der Ges.höhe, unten gerundet; Naht z. tief; Münd. (2½ mm.) schräg, oval, Saum gerade, scharf, Ränder fein verbunden, Spindelr. oben breit ausgebreitet. G. 7½ : 3 mm. *(Jerusalem, Transkaukasien.)* Ann. Mag. Nat. Hist. 1859 p. 395, Rssm.-Kob. Icon. f. 2042. (Bens.)

*

96. **B. gibber** *Kryn.* Geh. durchbohrt-geritzt, eifg.-länglich, bauchig, bläulich milchweiss, oben u. die bald dichten u. intensiv gefärbten bald fast fehlenden Querstriemen hellbraungelblich, bald fein, bald stark gestreift, stets mit s. feinen u. dichten Spirallinien, z. glänzend; Gew. konisch zugespitzt; Umg. 7—8, gewölbt, der letzte bauchig aufgetrieben; Naht

tief; Münd. eifg., innen weiss-hellbräunlich, Saum fast gerade, fast einfach, stumpf, Ränder genähert, Aussenr. viel stärker gebogen als der wie eine breite Wand sich aus der gestreckten Spindel fortsetzende Spindelrand. G. 19—22 : 7—8 mm. *(Krim.)* Bull. Moll. VI. 1833 p. 416 t. 8. — **Syn.** *B. revolutus* Z ap. Rssm. Icon. f. 389.

Var. **allomorphus** *W.*: länger, cylindrisch, fein gestreift, kreideartig, schmutzig weiss, matt, Umg. 9, abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges. höhe, Münd. halbeirund, innen glänzend weiss, Saum weiss, ringsum ausgebreitet, gelippt, Ränder weniger genähert, Spindelr. erweitert; G. 26—27 : 8 mm. — Bgt. Amén. mal. II. 1860 t. 15 f. 4. (B. candelaris.)

Var. **phorcus** *Bgt.* (Amén. mal. II. 1860 t. 15 f. 3): fast durchbohrt, konisch-cylindrisch, zierlich feingestreift, weisslich, glänzend, Umg. 8—$8^1/_2$, gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges. länge, Münd. abgestutzt-gerundet, Saum ringsum mehr ausgebreitet, weniger gelippt, als bei *allomorphus*, Ränder genähert, getrennt; G. 25 : 8 mm. (nach Bgt.), 18—22 : $6^1/_2$—$7^1/_2$ mm. (nach Ret.). Kob. Icon. f. 2004.

Var. **chersonesicus** *Sow.* ap. *Jay* (Cat. of the Shells 1839): geritzt, eifg.-oblong, undeutlich runzelig gestreift, bläulich weiss, h. u. d. hellgelblich gestreimt, Gew. konisch-gethürmt, Umg. 8, gewölbt, Münd. eifg.-oblong, Saum einfach, scharf, schwach ausgebreitet; G. 19—21 : 8—9 mm. Besonders durch die grössere Breite ausgezeichnet.

8. *Leucochiloides Pfeiffer* (Nomenclator 1878).

(*Leucochila* pr. p. Albers 1860.)

97. **B. doriæ** *Issel.* Geh. geritzt, glänzend, unter der Loupe schief gestreift; Umg. $7^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte etwas aufgetrieben, vorn *schwach* ansteigend, um Nabel zus.-gedrückt; Münd. gerundet, $^1/_3$ der Ges. höhe; Saum weiss, Aussenrand *s. stark gebogen,* Spindelrand gekrümmt. G. $6^1/_3$: 2 mm. *(Persien b. Ispahan.)* Moll. miss. ital. Pers. 1865 p. 33 t. 2 f. 29—32. (Iss.)

98. **B. samavaënsis** *(Mss.) Pal.* Geh. geritzt-durchbohrt, z. dünn, durchscheinend; Gew. konvex konisch, stumpf; Umg. $5^1/_2$, z. gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte kaum $^2/_3$ der Ges. höhe, vorn plötzlich hoch aber kurz ansteigend, unten gerundet; Nacken eingedrückt; Münd. fast vertikal, mondfg., fast kreisrund, Saum weisslich, Ränder getrennt, Aussenr. s. wenig gebogen, Unterr. regelmässig gebogen, Spindelr. z. gestreckt, offen. G. $4^1/_5$: $1^3/_{10}$ mm. *(Mesopotamien b. Samara, Süd-Arabien.)* Ann. mus. Genov 1872 p. 14 t. 1 f. 20—21. Mss. Journ. Conch. 1874 p. 38. (Mss.) Grösse nach Pal. 5 : $2^1/_2$ mm.

99. **B. sennaaricus** *Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, hornfarben weisslich o. röthlich; Gew. z. verlängert konoidisch;

Umg. $6\,^1/_2$, z. gewölbt, s. schnell zunehmend, letzter $^1/_5$ der Totallänge, vorn *langsam s. hoch* emporsteigend; Naht eingedrückt; Münd. etwas eifg.-gerundet, etwas schief, Saum einfach, kurz umgeschlagen, Aussenrand wenig gebogen. Spindelr. verbreitert, offen, oben zur.-gebogen. G. $4\,^2/_3 : 2$ mm. *(Arabien, Aden.)* Hist. malacol. Abyss. 1883 p. 59. — **Syn.** *Pupa sennaariensis* Pfr. Mal. Bl. 1855 p. 155, *B. cerealis* Pal. Ann. Mus. Genov. 1872 p. 16 t. 1 f. 22—23, *B. fallax* pr. p. Jickeli Moll. N. O. Afr. 1874 t. 5 f. 1 b. & c. (Pal.)

100. **B. maharasicus** *Bgt.* Geh. geritzt, bauchig oblong, gelblich hornfarben, scharf feingestreift; Gew. oblong, etwas gewölbt, zugespitzt; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Totallänge, unten gerundet, oben *langsam hoch* emporsteigend: Naht mässig; Münd. fast vertikal, halbrund, z. nach rechts gezogen, Saum hornfarben, *dick u. robust,* Spindelrand *breit umgeschlagen.* G. $6 : 2\,^3/_4$ mm. *(Arabien, Aden.)* Spec. noviss. 1876 p. 21. (Bgt.)

101. **B. vermiformis** *Pal.* Geh. geritzt, ausgezogen, *fast cylindrisch,* etwas gelblich, z. dünn, wenig glänzend; Gew. ausgezogen konisch; Umg. 7, gewölbt aufgetrieben, langsam u. z. regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_4$ der Ges. höhe, vorn *langsam* ansteigend: Naht eingedrückt; Münd. gerundet, etwas verlängert, Saum einfach, Ränder getrennt, kurz aber stark zur.-gebogen, Aussenr. wenig gekrümmt, Wand *mit einer Ang. lamelle.* G. $5 : 1\,^1/_2$ mm. *(Arabien, Aden.)* L. c. p. 15 t. 1 f. 24—25. (Pal.)

102. **B. kursiensis** *Bgt.* Geh. punktfg.-durchbohrt, etwas spindelfg., glänzend, hell hornfarben; Gew. oblong, etwas gewölbt, zugespitzt, mit s. stumpfem, fast zitzenfgem Apex; Umg. 6, regelmässig zunehmend, der letzte fast $^1/_3$ der Ges. höhe, wenig gewölbt; Naht wenig vertieft; Münd. klein, s. schief, z. schmal, oblong, ausgeschnitten, Spindel gross, tief innen. G. $5 : 3\,^1/_2$ mm. *(Arabien, Aden.)* L. c. p. 23. (Bgt.)

103. **B. marebiensis** *Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, ausgezogen oblong, hornfarben, glänzend, fast glatt; Gew. zugespitzt ausgezogen, mit etwas stumpfem Apex; Umg. $6\,^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, gerundet, oben z. hoch ansteigend; Naht eingedrückt; Münd. schief, eifg., wenig ausgeschnitten, Saum dick, weiss, flach ausgebreitet u. ringsum scharf zur.-gebogen, Ränder genähert, durch feinen, rechts zahnfg. verdickten Callus verbunden. Spindel kurz, eingesenkt, gerade. G. $5 : 2$ mm. *(Arabien bei Mareb.)* L. c. p. 23. (Bgt.)

104. **B. euphraticus** *Bgt.* Geh. geritzt, gedrungen eifg., bauchig, fast opak, hornfarben, scharf feingestreift; Gew. aus-

gezogen, zugespitzt, mit grossem glänzendem Apex; Umg. $5\,^1/_2$, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, gerundet; Münd. schief, halbrund, Saum hornfarben, Spindel tief innen, gestreckt. G. $4\,^1/_2 : 2\,^1/_2$ mm. *(Mesopotamien bei Samava.)* L. c. p. 22. (Bgt.)

105. **B. reboudi** *Bgt.* Geh. durchbohrt, ausgezogen, zugespitzt, fast konoidisch, gelblich hornfarben, fein gestreift; Gew. ausgezogen, verschmälert, mit zitzenfgem Apex; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Totallänge, gerundet; Naht eingedrückt; Münd. vertikal, gerundet, kaum ausgeschnitten, Saum s. stark, Ränder s. genähert. G. $4 : 1\,^3/_4$ mm. *(Algerien.)* L. c. p. 24. (Bgt.)

106. **B. asterianus** *Dup.* Geh. durchbohrt, konoidisch, stumpfwirbelig, fast glatt, fast opak, festschalig, rothgelblich; Umg. 6, gewölbt, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe einnehmend; Naht tief; Münd. eifg., wenig ausgeschnitten, Saum flach ausgebreitet, weiss- o. röthlich, gelippt. G. $5—6 : 2$ mm. *(Frankreich, Ins. St. Marguerite.)* Hist. moll. 1849 p. 320 t. 15 f. 7, Loc. Contrib. malacol. 1881 p. 22 t. 15—16. (Dup.) Sehr gleich der *Pupa farinesii.*

9. *Chondrulus Beck* (Index 1837).

(*Chondrus* Cuvier 1817, nec Lamour 1813, *Jaminia* Risso 1826, n. Leach, n. Brown, *Chondrula* Beck l. c., *Gonodon* Held 1837, *Eucore* Agass. 1837.)

Uebersicht.

† *Rechtsgewunden.*

a. — *Geh. oblong-eifg., mitunter cylindrisch-gethürmt, Münd. zahnlos o. mit 1 Randz. (s. selten mit schwachen Lam. auf Wand u. Spindel.) — Sp. 107—114.*

b. — *Geh. eifg.-oblong, mit konischem Wirbel, Münd. mit 3(—5) Zähnen, welche oft schwach werden, zum Theil verschwinden, besonders der Sp. z. — Sp. 115—119.*

c. — *Geh. cylindrisch spindel- o. eifg., Münd. mit 4—5 L. u. F., Sp. lam. 1, kräftig, schief o. horizontal, o. 2 (die obere eigentlich das höckerige Spindelende.)*

α) Aussenr. mit 1 Zahn (mitunter oben 1—2 Zähnchen.) — Sp. 120—127.

β) Aussenr. mit 1 Falte u. 1 Zahn o. mit 2 Falten. — Sp. 128—129.

d. — *Geh. eifg.-länglich, etwas cylindrisch, Münd. mit 2—5 schwachen, höckerfgen Zähnchen, Saum stark gelippt o. auffallend breit u. flach. (Cypern.) — Sp. 130—133.*

e. — *Geh. bauchig eifg., mit 6—7 Z. — Sp. 134—141.*

f. — *Geh. schlank cylindrisch-konoidisch, mit 7 Zähnen. — Sp. 142.*

g. — *Geh. vollkommen cylindrisch, ausgezogen, schlank (nur der kurze Wirbel konoidisch), mit 3 Zähnen. — Sp. 143—145.*

h. — *Geh. schlank spindelfg.; mit 1—2 Zähnen (s. selten fast zahnlos.) — Sp. 146—148.*

†† *Rechts- o. Linksgewunden. — Sp. 149.*

††† *Linksgewunden.*

a. — *Geh. schief bauchig eifg., mit 5—6 Zähnen. — Sp. 150.*

b. — *Geh. schmal eifg.-konisch, mit 6—7 Zähnen. — Sp. 151.*

c. — *Geh. eifg.-oblong, mit 1—2 Zähnen. — Sp. 152—155.*

d. — *Geh. oblong-cylindrisch, mit 2—4 Zähnen. — Sp. 156—163.*

e. — *Geh. dick cylindrisch; mit fast abgerundeter Spitze, Umg. 8, s. langsam zunehmend, Münd. s. verengert von 3 starken Zähnen. — Sp. 164.*

107. **B. leucodon** *(Pfr.) Phil.* Geh. geritzt, länglich, cylindrisch-verschmächtigt, z. fest, fein gestreift, undeutlich gekörnelt, hornfarben, mit verschmälertem, z. spitz zulaufendem Apex; Umg. 9, kaum gewölbt, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht weiss berandet; Münd. länglich eirund, Saum weissgelippt, Ränder durch einen fadenfg. erhabenen weissen Callus verbunden, Aussenr. ausgebreitet, mit einem starken weissen Zahn oberhalb der Mitte, dem aussen ein Grübchen entspricht, Spindelr. breit umgeschlagen. G. 17 : 6 mm. *(Kleinasien zw. Trapezunt u. Gumuschina.)* Abbild. u. Beschr. II. p. 114, t. 4 f. 7, Rssm.-Icon. f. 2013. (Pfr.)

108. **B. geoffreyi** *Anc.* Geh. durchbohrt, gethürmt, hornfarben, fast durchsichtig, gestreift; Gew. etwas eifg.-verlängert, stumpf; Umg. 8, regelmässig zunehmend, fast gerundet, der letzte $^1/_3$ (o. mehr) der Ges. höhe; Münd. etwas schief, oval, ausgeschnitten, Saum weisslich, verdickt, umgeschlagen, Ränder abgebrochen verbunden, mit Ang. höcker, Aussenr. auf der Mitte mit einem starken Zahn, Spindelr. verbreitert. L. $8\,^1/_2$ mm. *(Süd-Persien, Mazenderan.)* Etude moll. ined. &c. (Anc.)

109. **B. brevior** *Mss.* Geh. geritzt, cylindrisch-eifg., gestreift, wenig glänzend, z. dunkel hornfarben, weisslich gesäumt; Gew. bauchig kegelfg., mit z. schnell verschmälertem Wirbel; Umg. 7, die ersten stark, die folgenden schwächer gewölbt, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, vorn kaum

emporsteigend: Naht eingedrückt, etwas weiss gerandet; Münd. oval, nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, oben breit abgestutzt, mit einem kleinen Knötchen oben auf dem Aussenrande. Ränder weit getrennt, Aussenr. leicht ausgebreitet, Spindelr. kurz umgeschlagen, Spindel ohne Falte. G. 11 : 5 mm. *(Armenien.)* Journ. Conch. 1876 p. 34 t. 2 f. 5, Rssm.-Kob. Icon. f. 1364.

110. **B. boettgerianus** *Kob.* Geh. geritzt-durchbohrt, cylindrisch-oblong, s. fein gestreift, weisslich, *mit rothbraunem Gew.;* Gew. konvex-konisch, etwas stumpf; Umg. 7—8, etwas gewölbt, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, oben schwach ansteigend; Münd. (5 mm.) *fast dreieckig,* etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, mit 1 Zahn tief innen auf der Wand, 1 kleinen Ang. höcker u. 1 stumpfen Randzahn, Saum stumpf, weisslich verdickt, Ränder *weit* getrennt, Aussenr. kaum gebogen, Spindelr. stark verbreitert u. offen. G. $12^1/_2 : 7$ mm. *(Kaukasien?)* Icon. f. 2025—26. (Kob.)

111. **B. tuberifer** *Bttg.* Geh. tief geritzt, cylindrisch o. cylindrisch-oblong, fest, glänzend, hornfarben-braun, s. schief gestreift, mit konischem Wirbel; Umg. $6^1/_2$—$7^1/_2$, abgeflacht, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, $^2/_7$—$^1/_3$ der Totallänge, vorn fleisch-röthlich, oben gerade; Naht eingedrückt, schmal gerandet; Münd. abgestutzt oval, mit *1 einzigen* spitzigen Höckerzahn auf dem Aussenr. etwas über der Mitte, Spindel flach, weiss, gekrümmt, Saum einfach, stumpf, Spindelr. etwas zur.-gebogen, röthlich gelippt, Ränder s. fein verbunden. G. $8^1/_2$ — $9^1/_2 : 3^1/_2$ mm. *(Kaukasien auf den Kasbek- u. Kobi-Geb.)* Jahrb. Mal. Ges. 1879 p. 22 t. 1 f. 9. (Bttg.)

112. **B. lederi** *Bttg.* Sehr verwandt dem *brevior,* aber kleiner u. weniger bauchig, *cylindrisch-oblong,* kaum glänzend, Münd. eifg.-triangulär, *unten zugespitzt, gänzlich zahnlos,* Aussenrand oben unter der Bucht *fast rechtwinklig vorgezogen,* schwach zur.-gebogen, weissgelippt. G. $10^1/_4$—$10^3/_4 : 3^3/_4$—4 mm. *(Swanetien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1883 p. 177 t. 7 f. 1 a—d.

Var. **limis** *W.:* länglich-eifg., mit konischem Wirbel, Umg. 7, s. schwach gewölbt, schnell zunehmend (jeder gut $^1/_3$ höher als der vorgehende), letzter $^2/_5$ der Ges. höhe, Münd. fast triangulär, nach unten gegen links stark verschmälert, Aussenrand von der Insertion gleichmässig gestreckt bogig, gerade, scharf, dann stark gelippt, mit 1—2 s. undeutlichen Zahnhöckern, Wand u. Spindel ganz zahnlos, diese senkrecht, Ränder weit getrennt, s. ungleich, Spindelr. stark verbreitert u. zur.-gebogen. G. 14 : 6 mm. (Transkaukasien b. Borshom.)

113. **B. diffusus** *Mss.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-eifg., fein gestreift, z. glänzend, weiss o. bläss hornfarben; Gew. konisch, mit convexen Seiten; Umg. 7, die oberen stark, die übrigen schwächer gewölbt, der letzte klein, unten etwas zus.-gedrückt, oben etwas ansteigend; Münd. abgestutzt oval,

etwa $^1/_3$ der Ges. höhe, *unten gerundet, s. schwach gezähnt:* 1 tiefstehender verschwindender Höcker auf der Wand, 1 kleiner stumpfer Zahn unter der Mitte des Aussenrandes u. 1 undeutliche Lamelle tief unten auf der Spindel; Saum *nicht ausgebreitet*, aussen weiss, *innen breit u. stark gelippt,* (die Lippe *rundlich, stumpfwulstig*). Ränder *schwach verbunden.* Spindel zeigt tief unten eine undeutliche Falte. G. 10 : 5 mm. *(Kaukasien.)* Journ. Conch. 1876 p. 36 t. 2 f. 6, Rssm.-Kob. Icon. f. 2014. (Mss.)

114. **B. consentaneus** *(Z.) Kstr.* Geh. eng geritzt, oblong, mit konischem Wirbel, fein gestreift, röthlich hornfarben; Umg. $7^1/_2$, regelmässig langsam zunehmend, die oberen z., die übrigen kaum convex, der letzte vorn abgeflacht, oben gerade; Naht z. vertieft, weisslich; Münd. abgestutzt oval, oben winklig, mit 1 schwachen mittelständigen Par. lam. u. 1 kaum merkbaren Höcker auf der Mitte des Aussenrandes, Wand mit dünnem Schmelzlager zw. den getrennten Rändern belegt, Saum s. dünn gelippt, Aussenr. gerade, s. wenig gebogen, schwach eingedrückt. Spindelr. ausgebreitet. Spindel etwas callös. G. 10 : 4 mm. *(Dalm. bei Cattaro, Ragusa, Lacroma:* Kstr.) Kstr hat diese Form nur in 9:r Ber. d. nat. Ges. zu Bamberg 1870 p. 87 nach Ziegler benannt u. als ein Napæus aufgenommen, ohne sie nirgends beschreiben. Das soeben beschriebene Ex. stammt aus Klečaks Hand (Coll. Ponsonbyi), der es bei Cattaro gefunden und die Bestimmung von ihm muss gewiss sicher sei, da er selbe von Küster selbst haben möchte. Dass K. diese Art zu Napæus führt (sie ist auch in Form, Grösse u. Farbe s. gleich einem bauchigen B. obscurus) hat seinen Grund in der sehr undeutlichen Bezahnung, aber als ihr nächster Verwandte muss ich B. diffusus betrachten.

*

115. **B. tridens** *Müll.* Geh. geritzt, länglich-eifg., fein gestreift, fest, bräunlich hornfarben, matt; Umg. 6—8, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, vorn flach, hellgelb o. weiss; Naht z. tief; Münd. halbeifg., buchtig, mit 3 starken Zähnen: 1 Par. lam., zus.-gedrückt, 1 Sp. zahn, *unten,* 1 Randzahn, *oben,* oft mit 1 Ang. höcker, Saum mit starker fleischfarbiger Lippe, Ränder s. schwach verbunden, Spindelr. verbreitert, umgeschlagen, Spindel vortretend. G. 12 : 5 mm. *(Mittel- u. Südeuropa, Kaukasien, Persien, Armenien, Kleinasien u. Syrien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 106 (Hx.), Drp. Hist. t. 3 f. 5—7, Rssm. Icon. f. 33 (Pupa). — **Syn.** *B. variedentatus* Hartm. 1815, *Turbo quadridens* Alt. — Forma 1) *elongatus* (P. cylindrus Mus. Berol. olim), ausgezogen, cylindrisch; 2) *minor,* G. 8—9 : $3^1/_2$ mm.; 3) *minimus,* G. $6^1/_2$—8 : 3 mm., meist mit schwachen Zähnen u. oft fehlendem Sp. zahn. (Frankr., Regensburg.)

Var. **eximius** *Rssm.* (Icon. f. 305 & 722): grösser, Münd. mit 5 Zähnen (den 3 typischen, dem Ang. zahn u. 1 oberen Randz.) u. diesen s. gross u. stark, besonders den beiden einander gegenüber stehenden an der Wand u. am Aussenrande, welche einander fast berühren u. dadurch die Münd. beinahe in zwei ungleiche Hälften theilen; G. 14—$17^1/_2$: 6 mm. (Siebenbürgen, Triest &c.) B. spreta Z. ap. Rssm. Icon. I. p. 81.

Var. **bayerni** (*Parr.* ap. *Pfr.* Mal. Bl. 1858: B. bayeri): langeifg., Gew. gethürmt mit convexen Seiten, Umg. 7—8, gut gewölbt, letzter nur $^2/_5$ der Ges. höhe, Münd. mit 5 Zähnen: 1 weisses Knötchen am Ansatz des Aussenrandes, 1 starker Par. lam., 1 Sp. z., unten, 2 Randz., dem oberen kleiner u. mehr eingesenkt, Saum stark weissgelippt; G. 12—16 : $5\,^1/_3$—6 (bis 20 : 8) mm. (Süd- u. S.O. Europa, besonders Kaukasien.) Rssm.-Kob. Icon. f. 1362 (bayeri) Huc Var. caucasicus Mss. Coq. Schl. 1863. — Forma 1) *marcidus* Bttg. 1886, Münd. mit den Zähnchen (namentlich dem grossen Randz. o. dem Sp. z. o. beiden) m. o. w. verkümmert. — Diese Varietät schmeltzt offenbar mit der vorigen zusammen.

Var. **albolimbatus** *Pfr.* (Mon. Hel. 1848): Münd. fast dreieckig, mit einer abgerundeten Seite, 5-zähnig: 1 Ang. zahn, 1 Par. lam., 1 Sp. z., scharf vorspringend auf der faltenartig gedrehten Spindel, 2 kleine Höcker oben am Aussenrande, der obere kleiner u. tiefer innen, Saum kaum ausgebreitet, aussen weiss gesäumt, innen mit starker Spindelwulst; G. 14—15 : 6 mm. (Südrussland b. Saratow, Kaukasus.) Chemn. Cab. Bul. t. 36 f. 20—21, Rssm.-Kob. Icon. f. 1363.

Var. **kubanensis** *Mss.* (Coq. Schl. II. 1863): klein, bauchig, mit dem unteren der Randzähne s. klein o. kaum angedeutet; G. 10 : 6 mm. (Kaukasien.)

Var. **langei** *Bttg.* (Ber. Offenb. Ver. 1883 t. 1 f. 3): gleich der Var. eximius, aber meistens viel grösser, deutlich durchbohrt, mit den Umg. langsamer zunehmend, doch mit dem letzten niedriger; G. $15\,^1/_2$—20 : 6—8 mm. (Syrien b. Haiffa.)

Var. **unidentatus** *Iss.* (Moll. di Pisa 1866): gedrungen, meist gelb u. fast durchsichtig, Münd. oben mit 1 Par. lam.; G. 10 : $4\,^1/_2$ mm. (Pisa b. S. Giuliano.)

Var. **haliciensis** (*Cless.* Malak. Blätt. 1879 t. 1 f. 5): an Form, Farbe u. Grösse sehr an B. obscurus erinnernd, mit s. schwacher Bezahnung: stets ohne Ang. zahn, oft ist nur der starke Par. zahn, meist auch der entgegenstehende Randz. vorhanden, fast nie mehr als ein Spur des Sp. zahnes, Mündungsränder getrennt, selten haarfein, fast unmerklich verbunden; G. 9—10 : $3\,^1/_2$—4 mm. (Galizien.) Chondrula galiciensis Cl. l. c. — Forma 1) vicinus W. viel mehr cylindrisch, dünner, gut durchscheinend, mit schwachem o. fehlendem Sp. zahn; G. 8 : 3—4 mm. o. $8\,^1/_2$—$10\,^3/_{10}$: $3\,^1/_2$ mm. (Siebenbürgen: Kimak.)

Var. **podolicus** (*Cless.* Mal. Bl. N. F. II. 1880): s. klein u. gedrungen, Umg. schmäler, alle Mündungszähne schwächer entwickelt, der querstehende Ang. zahn fehlend o. s. schwach, obwohl die Mündungsschwelle deutlich ist; G. von 9 : $3\,^1/_2$ mm. (Podolien.) *B. trid. v. podilica* Cl. l. c. — *Bem.* Zu dieser Form gehört zweifelsohne die verschollene *B.* (Pupa) *microstomus* Andrz. bei Krynicki in Bull. Mosc. VI. (1833) p. 409, dessen Originaldiagnose so lautet: T. subovato-oblonga, turgidula, vertice acutiuscula, perforata, nitidula, transversim irregulariter oblique striata, brunnescenti-cornea, anfr. 7, tumiduli, sutura superficialis, apertura coarctata, antice retusa, subtridentata, peristoma reflexum, album; Long. $4\,^3/_4$, diam. 2 lin. — Habitat in Polonia australi.

Var. **migratus** *Milach.* (Et. moll. Mosc. 1881): oblong-eifg., dunkel hornfarben, stark gestreift. Umg. 7, die 3 ersten fast gleich, 4. doppelt höher, der letzte $^1/_3$ der Ges. länge, Münd. gerundet triangulär, mit 1 Ang. höcker u. 1 höckerfgen Randz. oben, Saum breit gelippt u. aussen weiss; G. 11 : $4^1/_2$ mm. (Russland b. Kasatschić u. Lasovka.)

116. **B. dalmaticus** *(Kleč.) West.* Geh. eifg.-oblong, regelmässig s. fein gestreift, hornfarben röthlich; Umg. 6, die 2 ersten gewölbt, die übrigen abgeflacht; Naht gerandet; Münd. abgestutzt oval, mit 1 elfenweissen kurzen schiefen Par. lam., von deren oberem Ende ein feiner Zweig ausgeht u. nach innen dringt, rechts auf der Wand steht 1 feine Lam., auf der Spindel u. auf der starken Lippe des Aussenrandes je ein zahnfger Höcker. G. 11—14 : $4^1/_2$—5 mm. *(Dalmatien bei Imoski.)* K. Vet. Akad. Förh. 1881. 4. p. 53.

Var. **klečaki** *W.:* die weisse mittelständige Par. lam. s. kräftig, lang eintretend, auf der Mitte gekniet, näher dem Aussenrande steht 1 s. feine u. kurze Lamelle, Spindel stark wulstig u. uneben, zahnlos wie auch der dünne einfache Aussenrand. (Imoski.)

117. **B. rothi** *Pfr.* Geh. geritzt, länglich-eifg., *etwas bauchig,* deutlich gestreift, *mit abwechselnden hornfarbenen u. weissen Striemen;* Gew. lang, in einen kurzen stumpfen Kegel endend; Umg. 8, gut gewölbt, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, vorn weiss u. eingedrückt; Naht z. tief; Münd. abgestutzt eifg., mit 1 (mitunter verkümmerten) Ang. höcker. 1 *kleinen tief stehenden* Par. z.. 1 starker *querer* Sp. lam. u. 1 s. starken Randz.; Saum weiss, kaum ausgebreitet. G. $9^1/_2$: $3^2/_3$ mm. *(Griechenland.)* Mon. Hel. IV p. 434. Rssm.-Kob. Icon. f. 2040. — **Syn.** *B. bergeri* Pfr. pr. p. Mon. II. 1848.

118. **B. blandus** *(Friw.) Pfr.* Geh. kurz geritzt, *oblong,* kaum gestreift, fettglänzend, hornbraun; Gew. z. hoch, etwas bauchig, in einen stumpfen Kegel verschmälert; Umg. 8, etwas gewölbt, der letzte unten leicht zus.-gedrückt, vorn etwas ansteigend; Naht schwach; Münd. *dreieckig eirund,* 3-zähnig: 1 vorspringender zungenfger Par. zahn, 1 schräge Sp. lam. u. 1 Randz., Saum weiss gelippt, kaum ausgebreitet, Ränder fast gleichlang, getrennt. G. $10^1/_2$: $4^1/_3$ mm. *(Kleinasien b. Amasia.)* Zeitschr. f. Mal. 1853 p. 149. (Pfr.)

119. **B. retrodens** *Mts.* Geh. geritzt-durchbohrt, eifg.-oblong, fast glatt, *glänzend,* röthlich weiss o. gelbbraun. Umg. 7, flach, die oberen z. rasch zunehmend, einen stumpfen Kegel bildend, 5. u. 6. fast gleich, der letzte unten verschmälert, oben *allmählig ansteigend;* Münd. vertikal, halboval, 3-zähnig: 1 Par. zahn, hoch, zus.-gedrückt, *z. tief innen,* 1 Sp. z. unter der Mitte der Spindel, länglich, nach unten eckig, 1 Randz. auf der Mitte, *schwach,* stumpf, höckerfg.; Saum stark callös

verdickt, Aussenr. gerade, Spindelr. s. schief, Ränder s. schwach verbunden, ohne Ang. höcker. G. 9 $^1/_2$—12 $^1/_2$: 4—5 mm. *(Dschungarei.)* Sitz. ber. Berlin 1879 p. 126, Conch. Mitth. 1880 t. 6 f. 15—18. (Mts.)

120. **B. quinquedentatus** *(Mühlf.) Rssm.* Geh. cylindrisch-spindelfg., zugespitzt, braungelb, an der Münd. weiss- o. gelblich, dünn, aber fest; Umg. 8, s. wenig gewölbt, der letzte am Saume mit einem flachen Grübchen; Münd schief halbeifg., 5-6-zähnig: 1 Par. lam., s. stark erhaben, schief gegen den Randz. gerichtet, 2 Sp. lam. (die obere richtiger die höckerig endende Spindel), 1 schräg gestellter fast faltenartiger Randz. oben, *über* der Mitte, u. noch 1 s. kleiner punktfger Zahn auf der Wand rechts u. diesem gegenüber unter der Naht 1 m. o. w. deutlicher Höcker am Aussenrande; Saum mit dicker glänzend weisser Lippe, Aussenr. oben ausgeschnitten. G. 12—15 : 5—6 mm. *(Dalm., Triest, Bosnien, Kaukasien.)* Icon. f. 304 (Pupa), Kstr. Mon. l. c. t. 8 f. 11—24. — **Syn.** *P. quinqueplicata* Pot. & Mich. Galérie I. t. 16 f. 11—12. — Forma 1) *major*, gross, schlank, G. 18 : 5 $^2/_3$ mm.; 2) *tumidus* West. (Fauna eur. 1876), G. 13 : 5 $^2/_3$ mm.; 3) *uniparietalis* Bttg. (Jahrb. 1880), der kleine zweite Par. zahn hinten dem Angularzänchen fehlt (Dalm., Kaukas.); 4) *nanus* Ret. (Mal. Bl. IX), G. 10 $^4/_5$: 3 $^1/_2$ mm. (Krim.) — *Bem.* B. approximatus Friw. führt Pfr. als eine *sibirische* Form des B. quinqued. an, aber ohne ihn nirgends zu beschreiben.

121. **B. bergeri** *Roth.* Geh. tief geritzt, spindel-eifg., mit etwas verschmächtigtem stumpfem Wirbel, weissgelblich o. horngelb (selten hornbraun), etwas gestreift, fest, durchsichtig; Umg. 8—9, schwach gewölbt, z. langsam zunehmend; Nacken z. flach; Münd. buchtig verengert, oben in eine scharfe Ecke auslaufend, 4-zähnig: 1 starker, tropfenfger (nach aussen verschmälerter u. verbundener) Ang. z., 1 stark eingezogene Par. lam., 1 kräftige, vorn horizontale, *innen stark nach oben geschwungene* Sp. lam. fast *über* der Mitte der Spindel u. 1 faltenartiger *horizontaler* Randz. *unter* der Mitte; Saum mit breiter weisser, nicht dicker Lippe, Aussenr. gerade, gestreckt, fast senkrecht. Basalrand innen zw. den Zähnen *gebogen*, Spindelr. stark gebogen, schwach ausgebogen. G. 14—15 : 5—6 mm. *(Balkanhalbinsel, Brussa, Alexandria.)* Moll. Spec. 1839 p. 19 t. 2 f. 1 (Pupa). — **Syn.** *P. tridentata* Anton 1839, *P. tricuspis* Rssm. Icon. 1842 f. 721, *B. euboicus* Reeve 1849, Kob. Icon. f. 2016, *B. mühlfeldi* Pfr. 1849. — Forma 1) *obesus*, kurz, bauchig, spindelfg., G. 10 : 4—4 $^2/_3$ mm.; 2) *turritus*, walzenfg.-gethürmt, G. 16—18 : 5—6 mm.

122. **B. nanus** *Ret.* Geh. geritzt-durchbohrt, cylindrisch-spindelfg., mit konischem Wirbel, horngelb, s. fein gestreift, glänzend; Umg. 8 $^1/_2$, regelmässig z. langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte nahe der Münd. weiss, unten etwas sackfg. u. an der Münd. eingezogen, vorn auf der Mitte der Länge

nach eingedrückt, oben gerade; Naht fein, gerandet; Münd. schief, halbeifg., innen breit u. stark weissgelippt, mit s. starken Zähnen: 1 Par. z. (gross, kräftig, lang eintretend, auf der Mitte geschwungen), 1 Ang. (mit dem Par. z. u. dem Rande verbunden), 1 Sp. lam. (horizontal, fast randständig), 1 starken vorn abgestutzten Querwulst an der Basis, 1 z. eingesenkten queren quadrangulären Randz. u. näher der Naht 1 zahnfgen Höcker; Saum etwas ausgebreitet, verdickt, weiss, Ränder getrennt. G. $10^1/_2 : 3^1/_2$ mm. *(Krim.)* Freund Rétowski hat Ex. mitgetheilt.

123. **B. microtragus** *(Parr.) Rssm.* Geh. bogig geritzt-durchbohrt, walzig eifg., mit konischem Wirbel, weissgelblich, starkschalig, schwach gestreift; Umg. 7, wenig gewölbt, schwach zunehmend; Münd. halbeifg., mit 1 grossen Zahn etwas rechts auf der Wand, 1 auf der oben breiten, wulstigen Spindel, horizontal, *ohne sichtbare Schwungung,* fast *unter* der Mitte, u. der Sp. lam. *fast entgegengesetzt,* s. breiten, *nach aufwärts 2-3-höckerigen,* auf der starken Lippenwulst; zw. dem Sp. z. u. dem untersten (grössten) Höcker des G. zahnes befindet sich eine besonders dicke, meist gerade o. convexe, Wulst; Ränder weit getrennt, mit einem zahnartigen Höcker in der rechten (mitunter auch in der linken) Ecke. G. $8^4/_5$—$11 : 3^2/_3$—$4^1/_2$ mm *(Nordeuboea, Thessalien, glaublich ganz Balkaninsel; Krim* angeschw.) Icon. f. 651 (Pupa). — Forma 1) *major,* G. 13—$15^1/_2 : 5^1/_4$—$5^1/_2$ mm.

124. **B. tricuspidatus** *Kstr.* Geh. geritzt, cylindrisch, mit ausgezogenem, stumpfem Wirbel, glänzend, *glatt,* durchsichtig, *hornfarben;* Umg. 7, etwas gewölbt; Mundsaum zurückgebogen, weiss, 3-zähnig, Münd. wand mit 1 Lam. G. $4^1/_2$—$5 : 2$—$2^1/_3$ *Lin. (Syrien b. Beiruth.)* Mon. in Chemn. Cab. ed. 2 p. 62 t. 8 f. 5—6 (Pupa). Kstr.

125. **B. levaillantianus** *Bgt.* Geh. geritzt, etwas bauchig-cylindrisch, mit ausgezogenem zugespitztem Gew. u. etwas abgestumpftem Apex, *weisslich hornfarben, s. zierlich gestreift;* Umg. 7—$7^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht z. eingedrückt; Münd. halb eirund, 4-zähnig: 1 starke lange gewundene Par. lam., 2 starke Sp. zähne am *unteren* Ende der Spindel u. 1 Randz. *oben* (dazu meist 1 Ang. höcker); Saum s. verdickt, wenig umgeschlagen, Ränder fein verbunden. G. $11 : 5$—6 mm. *(Eski-Baba b. Adrianopel.)* Amén. mal. I. 1856 p. 125 t. 13 f. 10—15. (Bgt.) — Kobelt zweifelt kaum dass dieser u. der glaublich niemals wiedergefundene *tricuspidatus* zu einer Art gehören u. er nimmt sie auch als ganz identisch auf. Obwohl die Diagnose von Kstr. sehr mangelhaft ist, scheint mir doch diese Meinung von Kobelt unrichtig zu sein.

126. **B. arctespira** *Mss.* Geh. kurz geritzt, *cylindrisch,* fast glatt, glänzend, weisslich; Gew. oben schnell in einen

Kegel verschmächtigt; Umg. $9^1/_2$—*10*, die ersten schnell, die folgenden s. langsam zunehmend, *eng gewunden, fast flach,* der letzte kaum grösser, $^3/_8$ der Ges.-höhe, vorn weiss; Naht flach, weiss, fadenrandig; Münd. mondfg.-oval, 3-zähnig: 1 starke Par. lam., 2 schwache Sp. zähne u. 1 starker Randz. über der Mitte; Saum gerade, weissgelippt, Ränder fast parallel, Basalr. *bogig.* G. 12—14 : $4^1/_2$ mm. *(Mesopotamien.)* J. Conch. 1874 p. 29.

127. **B. tetrodon** *Mort.* Geh. durchbohrt-geritzt, cylindrisch-eifg., mit kegelfgem Wirbel, horngelblich, unregelmässig feingestreift, glänzend, fast; Umg. 7—8, schwach gewölbt, letzter oben wenig aufsteigend, *unter den Nabel gerundet;* Münd. halbeifg., etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, mit 1 kleinen runden Ang. höcker. 1 starken kurzen eingesenkten Par. lam., *der Spindel sägeartig zweizähnig* u. 1 ansehnlichen Randz. auf o. über der Mitte; Saum weissgelippt, Spindel s. zur.-stehend, schräg von hinten nach vorn gerichtet, Ränder weit getrennt, Spindelr. zur.-gebogen. G. 14—16 : 6 mm. *(Armenien.)* Mem. Inst. nat. Genève II. 1854 t. 1 f. 3, Rssm. Icon. f. 927.

*

128. **B. ghilanensis** *Iss.* Geh. tief geritzt, fast *cylindrisch-eifg.,* glänzend horngrau bis hornbraun, nur unter einer starken Loupe gestreift, Gew. z. lang ausgezogen; Umg. $7^1/_2$—8, regelmässig zunehmend, der letzte unten leicht zus.-gedrückt; Münd. abgestutzt eifg., 4-zähnig: 1 Par. lam., kurz, kräftig, 1 Sp. lam. oben, stark, horizontal, 1 randständige G. falte u. darüber 1 Randz.; Saum ausgebreitet, weissgelippt, Aussenr. z. stark gerundet, Spindelr. ausgebreitet u. umgeschlagen, Ränder weit getrennt. G. 8—$8^1/_2$: $3^1/_2$—4 mm. *(Persien. Talyschgebiet, Syrien; Krim* angeschw.) Mem. Acc. Torino 1865 p. 422 t. 2 f. 41—44, Mts. Vorderas. Conch. 1874 t. 4 f. 32, Rssm.-Kob. Icon. f. 1994. — Forma 1) *minor* Bttg., klein, viel schlanker, Umg. 7—$7^1/_2$, G. 7 : 3 mm.

129. **B. isselianus** *(Bgt.) Iss.* Geh. tief geritzt, cylindrisch-oblong, grau, s. fein gestreift; Gew. länglich ausgezogen, allmählig verschmächtigt, mit grosser Spitze; Umg. 7, langsam regelmässig zunehmend, die oberen stark, die unteren schwach gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, vorn breit weissgesäumt, oben gerade; Naht oben tief; Münd. vertikal, eifg., 4-zähnig: 1 Par. z., dick u. kräftig, 1 Sp. z., 2 Gf., Saum weiss, verdickt, etwas ausgebreitet, Ränder durch einen an beiden Enden höckerigen Callus verbunden. G. 8 : 4 mm. *(Armenien b. See Goktscha.)* Moll. miss. ital. Pers. 1865 p. 37 t. 2 f. 37—40. (Bgt.)

*

130. **B. parreyssi** *Pfr.* Geh. geritzt, eifg.-länglich, mit kegelfgem stumpfem Wirbel, weisslich, hell hornbraun, gestrichelt u. punktirt, fein gestreift, dünn; Umg. $6^1/_2$, die oberen

z. gewölbt, die übrigen fast ganz flach, der letzte oben etwas aufwärts gebogen, unten wenig zus.-gedrückt, mit scharf begrenztem weissem Saum; Münd. halbeifg., etwas dreieckig, etwa $^1/_3$ der Ges. höhe, *mit 1 kleinen Ang. höcker u. 1 s. kleinen Zähnchen tief innen auf der Wand,* Saum *mit einer ganz vortretenden, dicken, weissen, oben etwas wellig höckerigen scharfen Lippe,* Spindel s. weit zur.-tretend, gestreckt, schräg, *unten abgestutzt.* G. 10 : $4^1/_3$ mm. *(Cypern.)* Symb. III. 1846 p. 86, Phil. Icon. II. t. 5 f. 5, Rssm. Icon. f. 924.

Var. **fraudulentus** *W.:* kleiner, bauchig, stärker gestreift, mit dem Charakter der Spindel besonders stark ausgeprägt. Rssm. Icon. f. 925.

131. **B. limbodentatus** *Mss.* Geh. geritzt-durchbohrt, oblong-eifg., glänzend, fleischfarben weiss, feingestreift, mit stumpfem konischem Gew.; Umg. $6^1/_2$, die oberen gewölbt, hornfarben, die folgenden fast flach, der letzte fast $^1/_3$ der Ges. höhe, unten etwas zus.-gedrückt, oben fast gerade; Münd. breit abgestutzt eifg., 5-zähnig: 1 oft undeutlicher Ang. z., 1 Par. z., 1 kleiner Sp. z., 2 Randz.; Saum stark gelippt, Ränder fein verbunden. G. 10 : 4 mm. *(Cypern.)* Coq. Bell. 1854 p. 38 t. 1 f. 9. (Mss.)

Var. **abbreviatus** *Mss.* l. c.: kleiner, eifg., Naht weissgerandet, Münd. fast halbkreisfg., mit deutlicheren Zähnen. (Syrien.)

132. **B. alumnus** *(Parr.) Pfr.* Geh. *kaum geritzt,* eifg.-länglich, mit kegelfger stumpfer Spitze, horngelblich, mit weisslichen Flecken unregelmässig fein gestreift; Umg. 7, mässig gewölbt, der letzte etwas ansteigend, vor der Münd. weiss eingefasst; Naht z. eingezogen, weissfädlich; Münd. dreiseitig halbeifg., etwa $^1/_4$ der Ges. höhe, mit Zähnchen *wie parreyssi:* Saum wenig erweitert, mit dicker, scharfer, flacher Lippe, Spindelr. s. kurz, zur.-geschlagen, Ränder fein verbunden. Spindel *einfach.* G. 17 : $4^1/_2$ mm. *(Cypern.)* Mon. Hel. II. 1848 p. 133, Rssm. Icon. f. 926. (Rm.)

133. **B. truquii** *Bell.* Geh. ritzfg. durchbohrt, cylindrisch-eifg., fein gestreift, bläulich weiss, mit hornfarbenen Striemen, oben hornfarben; Umg. 7—8, die oberen gut gewölbt, mit tiefer Naht, die übrigen fast flach, mit feiner Naht, der letzte nicht ganz $^1/_3$ der Ges. höhe, *fällt auffallend steil, fast kantig, in die Münd. hinein ab,* oben hoch ansteigend; Münd. eckig-rundlich, mit 1 kleinen Ang. höcker, 1 s. kleinen Par. z., ganz innen, u. 1 Randz. oben; Saum *auffallend breit,* glänzend weiss, ausgebreitet, Ränder fein verbunden, Spindel breit, mit einer von vorn kaum sichtbaren, senkrecht nach innen abfallenden, unten *quer abgestutzten* Falte. G. 13—15 : 5 mm. *(Cypern.)* Coq. Bell. 1854 p. 37 t. 1 f. 8, Rssm.-Kob. Icon. f. 2024.

*

134. **B. septemdentatus** *Roth.* Geh. *geritzt.* länglich-eifg., *bauchig,* mit kurz kegelfgem u. plötzlich verschmälertem Wirbel, hell hornbräunlich, z. stark gestreift, unter der Naht kurz u. gekrümmt gefältet, wenig glänzend, undurchsichtig; Umg. 7, die oberen z. stark gewölbt, der vorletzte weit länger als der drittletzte, der letzte aber fast flach, zuletzt etwas aufgetrieben, hinter dem Mundsaum etwas eingeschnürt; Münd. eben so breit als hoch, *6-7-zähnig:* 1 Par. lam. in der Mitte, 1 kleiner Ang. z. u. zw. diesen 1 kleine Lam. o. ein punktfges Zähnchen, 1 Sp. z. auf der Mitte, auf dem inneren Rande der Lippe 2—3 Randz. (1. über der Mitte, 2. faltenartig unten, 3. s. klein, oft fehlend, am Ende der Spindel); Saum ausgebogen, stark gelippt. G. 8—11 : 4—5 mm. *(Syrien, Palästina, Kurdistan.)* Moll. spec. 1839 p. 9 t. 2 f. 2, Rssm. Icon. f. 922. — Forma 1) *maximus* Bgt., dunkel hornfarben, gestreift, letzter Umg. vorn weiss, Randlippe u. Randzähne s. stark, G. bis 15 : 5½ mm.; 2) *borealis* Mss. (J. Conch. 1874), kleiner, schlanker, Naht oft weiss gesäumt, Münd. wenig gerundet, mit schwächeren Zähnen; G. 9—10 mm. (Syrien); 3) *elongatus* Roth (Mss. Coq. Roth 1861), eifg.-oblong, dunkel, Münd. mit s. starken Zähnen.

135. **B. triticeus** *Rssm.* Geh. fast durchbohrt-geritzt, *walzenf.,* mit fast parallelen Seiten u. eifg. konischem stumpfem Gew., graulich hornbraun, *fast glatt* (s. fein u. s. schräg gestreift), *glänzend;* Umg. 6, die obersten gewölbt, die übrigen verflacht, der letzte nach unten hin *plötzlich stark verschmächtigt,* an der Basis zus.-gedrückt, Nacken gelblich weiss; Naht s. fein; Münd. abgestutzt eifg., unbestimmt 6-zähnig, fast ganz wie *septemdent.,* aber der mittlere der Randzähne *mehr zur. tretend.* G. 9—10 : 4½ mm. *(Jerusalem u. Damaskus.)* Icon. III. p. 98 c. fig. (Rssm.)

136. **B. lamelliferus** *Rssm.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-eifg., mit s. schnell zugespitztem, z. spitzem Wirbel, weisslich, schwach gestreift; Umg. 6, etwas gewölbt, letzter fast flach, zuletzt *bedeutend ansteigend,* vorn mit einem kleinen Grübchen, unten etwas zus.-gedrückt; Münd. halbeifg.-gerundet, fast ½ der Ges. höhe, z. tief 6-zähnig: 1 punktfger Ang. z., 1 *grosse, tief nach innen verlängerte u. in der Tiefe gekrümmte o. gekniete Par. lam.,* 1 starke horizontale Sp. lam. u. 3 Randz. (der mittlere der grösste, der untere faltenfg. am Grunde der Spindel) nebst 2 kleinen Knötchen oben unter der Naht; Saum schmal zur.-gebogen. G. 6½ : 4 mm. *(Syrien.)* Icon. f. 919.

Var. **phasianus** *Dub.* ap. *Mss.* (Coq. Bell. 1854, J. Conch. 1873 t. 7 f. 7): grauweiss o. blass hornfarben, vor der Münd. weiss, letzter Umg. nicht so hoch, gewölbt, unten gerundet, Ang. zahn hängt mit der stärker gekneten Par. lam. meistens zusammen; G. 6–7 : 3—3½ mm. (Transkaukasien.) *Chondrus pupoides* Kryn. 1833 (nec Spix 1827). — *Bem.* Sämtliche meine Ex. haben die angegebene Grösse indem sowohl *Mss.* als *Kob.* (Icon. f. 2028), beide auch nach zahlreichen Ex., die Grösse als *"Long. 3, diam. 2,2 Mm."* angeben!

Var. **angustatus** *Ret.* (Mal. Bl. 1886): länglich-eifg., Spira oben konisch, Umg. 7, Par. lam. wenig gekrümmt, mit dem Angulare verbunden, der mittlere Randzahn fast quadratisch; G. $5\,^1/_2 : 2\,^2/_5$ mm. (Krim angeschw.)

137. **B. ovularis** *Oliv.* Geh. *eng durchbohrt,* bauchig eifg., mit s. kurzem zugespitztem Wirbel, hell gelblich hornbraun, s. fein gestreift, z. glänzend; Umg. $5\,^1/_2$—6, z. gewölbt, der vorletzte *viel breiter als der drittletzte,* der letzte oben *z. hoch ansteigend,* unten etwas zus.-gedrückt, nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, Nacken breit weiss eingefasst, mit 1—2 seichten Grübchen; Naht *z. eingezogen;* Münd. halbeifg., 6-zähnig, fast wie bei *septemdentatus,* aber die dicken Randzähne stehen *tief innen* auf der starken, noch mehr zur.-tretenden breiten Lippe, Ränder oft durch ein s. dünnes Schmelzbelege verbunden, fast gleich lang, Ang. z. fehlt meistens u. der kleine Par. z. steht wenig höher als die Par. lam. G. $4\,^1/_3$—5 : 3—$3\,^1/_2$ mm. *(Kleinasien.)* Voy. dans l'emp. Ottom. II. p. 14 t. 17 f. 12, Kstr. Mon. t. 14 f. 21—24, Rssm. Icon. f. 920.

Var. **sulcidens** *Mss.* (Coq. Roth 1861): kleiner, hornfarben-weisslich, mit den Zähnen nicht konisch, sondern dick, etwas quadratisch, oben abgestutzt, oft ausgerandet o. seicht zweitheilig. (Kleinasien, Egypten b. Ramleh.)

138. **B. didymodus** *Bttg.* Geh. durchbohrt-geritzt, cylindrisch-oblong o. oblong, mit konischem Wirbel, fest, dunkel hornfarben, glänzend, s. schief feingestreift; Umg. 6—$6\,^1/_2$, etwas convex, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, oben *wenig* ansteigend, vorn gelblich, etwas flach; Naht eingedrückt; Münd. abgestutzt oval, 7-zähnig: 1 punktfger Ang. z., 2 Par. lam., neben einander, die innere klein, die äussere hackenfg., 1 Sp. lam., kräftig, horizontal, 3 Randz., durch eine Wulst verbunden, gestellt wie bei *septemdent.*, aber Bazalz. kleiner, oft undeutlich; Saum ausgebogen, einfach. G. $7\,^1/_2 : 3$ mm. *(Talyschgebiet, Persien, Armenien, Kaukasien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 224, Raddes Fauna & Flora 1886 t. 3 f. 7. — **Syn.** *Ch. nucifragus* Mss. (nec Rssm.). Bttg.

139. **B. clessini** *Ret.* Geh. durchbohrt-geritzt, gedrungen u. bauchig eifg. o. eifg.-oblong, solid, hornfarben, glänzend; Gew. bauchig konisch; Umg. $5\,^1/_2$—$6\,^1/_2$, etwas convex, *der vorletzte kaum breiter als der drittletzte,* der letzte $^3/_8$ der Ges. höhe, unten etwas zus.-gedrückt, darüber ein deutliches Grübchen, oben ansteigend: Münd. halbkreisfg., 6-8-zähnig (Zähne eingesenkt): 1 feine Ang. lam., 2 Par. lam. (die äussere mit der Ang. lam. verbunden), 1 Sp. lam., oben, horizontal, 3 zus.-gedrückte Gf. (die untere klein, am Ende der Spindel); Saum breit weissgelippt, Ränder meist fein verbunden. G. 4—$6\,^1/_2 : 2\,^1/_2$—$3\,^2/_3$ mm. *(Krim b. Sudak u. Theodosia.)* Mal. Bl. N. F. VI. p. 56 t. 2 f. 2.

139 1/2. **B. heptodon** *Mts.* Geh. geritzt, cylindrisch-gethurmt, feingestreift, etwas glänzend, weisslich; Umg. 7, etwas gewölbt, die 5 ersten regelmässig zunehmend, gelblich, der vorletzte dem drittletzten fast gleich, letzter unten gerundet; Münd. (3 1/2 mm.) vertikal, 7-zähnig: Par. z. 2 (1. niedrig, fast verdoppelt, 2. kräftig, zus.-gedrückt), Sp. z. 1, G. z. 3 (1. s. klein) u. 1 Basalz.; Saum verdickt, kurz ausgebreitet, weiss. G. 10 : 4 mm. (*Egypten zw. Said u. dem rothen Meer:* Schweinfurth.) Sitz. Ber. Ges. Berlin 1885 p. 88. (Mts.)

140. **B. nucifragus** *(Parr.) Pfr.* Geh. fast durchbohrt-geritzt, *elliptisch*-eifg., mit konischem, z. spitzem Gew., hellgelblich hornfarben, z. glänzend, dünn, leicht gestreift; Umg. 6, schwach gewölbt, letzter z. aufgetrieben, abwärtz verschmächtigt; Naht fein; Münd. halbeifg., 1/3 der Länge weit übersteigend, 6-zähnig: 1 Ang. z., 1 Par. z., 1 Sp. z. u. 3 Zähne auf der Lippe des Aussenrandes (1. *der stärkste,* 3. der kleinste, an der Basis der Spindel); Saum erweitert, weissgelippt, Spindel senkrecht u. gestreckt. G. 7 1/2 : 4 mm. *(Cypern.)* Mon. Hel. II. 1848 p. 135, Rssm. Icon. f. 921. (Rssm.)

141. **B. stylus** *(Parr.) Pfr.* Geh. eng durchbohrt, kugligkegelfg., mit spitzlichem Gew., dünn, hornfarben-gelblich, glänzend, s. fein gestreift; Umg. 5, gewölbt, der letzte aufgetrieben, hinter dem Saum leicht zus.-geschnürt; Naht z. stark eingezogen; Münd. schräg mondfg., 1/2 der Ges. länge, z. tief innen 6-zähnig: 2 Par. z. (auf der Mitte der Wand, s. genähert, der äussere s. klein), 2 Sp. z. (1. grösser, horizontal, auf der Mitte, 2. s. klein, am Ende der gestreckten Spindel), 2 auf einer schmalen Gaumenwulst, einander s. genähert u. aufwärts u. abwärts jeder in dieser herabläufend; Saum erweitert, Spindelr. viel kürzer als Aussenr. G. 6 : 4 mm. *(Cypern.)* Mon. Helic. II. 1848 p. 135, Rssm. Icon. f. 923. — **Syn.** *Pupa gaudryi* Bgt. Améη. mal. I 1863 p. 55 t. 2 f. 5—9. (Rssm.)

*

142. **B. albulus** *Mss.* (?) Geh. geritzt, ausgezogen cylindrisch, mit konischem Wirbel, weiss, glatt, glänzend, oben etwas horngelblich; Umg. 7, langsam zunehmend, die 3—4 oberen stark gewölbt, stielrund, mit tiefer Naht, die 3 unteren schwächer gewölbt, mit etwas eingedrückter Naht; Münd. (2 2/3 mm.) oval, vielbuchtig, mit 7 starken Zähnen: 1 Ang. mit dem Aussenr. verbunden, 2 Par. lam. (zus.-gedruckt), 1 Sp. lam. (oben stark gedreht, horizontal), 3 Gf. (zus.-gedrückt, oben quer, verdickt, fast viereckig, 3. am Ende der Spindel), Saum aussen scharf, dünn, innen stark gelippt, Aussenr. oben höckerig verdickt, mit dem Ang. eine enge Bucht bildend, Spindelr. oben verbreitert, fast gleich hoch wie der Aussenr. G. 9 : 3 mm. *(Syrien.)* Die beschriebene Art ist mir als B. septem-

dent. v. albulus Mss. fide Bttg. von M. Ponsonby mitgetheilt und ich behalte desshalb diesen Namen. Es ist mir aber unmöglich in dieser Form nur eine Varietät von septemdentatus zu sehen, obwohl der typische albulus möglicherweise als eine Mittelform betrachtet werden kann. Mss. beschreibt (Coq. rec. p. Roth 1861 p. 45) seinen *albulus* folgenderweise: minor (long. 8, diam. $3^1/_2$—4 mm.), conico-ovata, nitidiuscula, anfractibus subconvexis, superis pallide corneis, ultimo breviore, albescente, apertura parvula, dentibus invalidis.

*

143. **B. euxinus** *Cless.* Geh. *weit cylindrisch u. tief durchbohrt,* vollkommen cylindrisch, mit kurzem konischem Wirbel (nur vom sechsletzten Umg. zugespitzt), fein gestreift, glänzend, grauweisslich; Umg. *11,* sehr langsam zunehmend, kaum etwas convex, der letzte viel grösser als der vorletzte, vorn in der Mitte haarfein der Länge nach eingedrückt, langsam z. hoch ansteigend, kaum mehr als $^1/_4$ der Ges.-höhe; Naht lineär, s. deutlich gerandet; Münd. schief, gerundet-oval, dreibuchtig, mit 3 starken weissen Zähnen: je 1 auf Wand, Spindel u. Aussenrand; Saum ausgebreitet, weissgelippt, Ränder fein verbunden. G. $11^1/_4 : 3^3/_4$ mm. *(Krim b. Sudak.)* Mal. Bl. N. F. VI. p. 54

144. **B. sieversi** *Mss.* Geh. *ritzfg.-durchbohrt,* cylindrisch, schon vom vorletzten Umg. verschmälert, blass hornfarben, gestreift, glänzend; Gew. cylindrisch, oben plötzlich verschmälert, mit stumpfem, hornfarbenem, durchsichtigtem Apex; Umg. $8^1/_2$, die 4 oberen stärker, die unteren schwächer gewölbt, der letzte vorn abgeflacht, unten verschmälert u. zus.-gedrückt, oben etwas ansteigend; Münd. dreieckig-eirund, unten rinnenartig verschmälert, 3-zähnig: 1 kleine Par. lam., 1 vorn verdickte, nach hinten verlängerte Sp. lam. u. 1 s. starker, vorgezogener, pyramidaler Randz., Saum fast gerade, mit dicker Lippe. G. $8 : 2^7/_{10}$ mm. *(Transkaukasien.)* Journ. Conch. 1873 p. 207 t. 7 f. 6, Rssm.-Kob. Icon. f. 2027. (Mss.)

145. **B. westerlundi** *Kob.* Geh. durchbohrt-geritzt, cylindrisch, fein gestreift, hornfarben, mit einigen undeutlichen weisslichen Striemen; Gew. lang ausgezogen, mit konischem Apex; Umg. 9, fast flach, langsam zunehmend, der letzte kaum $^3/_{10}$ der Ges. länge, unten gerundet, vorn abgeflacht, weiss; Naht eingedrückt; Münd. eirund-herzfg., 3-zähnig: je 1 Zahn auf Wand, Spindel u. Aussenrand; Saum weiss, fast gerade, Ränder durch eine feine, rechts verdickte Wulst verbunden. G. $10^1/_2$: vix 3 mm. *(Griechenland.)* Icon. f. 2041. (Kob.)

*

146. **B. kutschigi** *Kstr.* Geh. kegelfg., etwas cylindrisch, fein scharf gestreift, glänzend, horngelb; Gew. s. hoch; Umg. 7, zuerst niedrig, nach unten wenig zunehmend, gewölbt, der

letzte weiss, unten abgerundet; Naht vertieft; Münd. halbeifg., oben schief abgeschnitten, mit 1 lamellenartigen Zahn auf der Wand; Saum mit dicker weisser Lippe, Ränder durch eine schwache, rechts zitzenfg. angeschwellte Schwiele verbunden. G. $7^1/_2$ mm. *(Süddalmatien.)* Mon. in Chemn. Cab. p. 61 t. 8 f. 1—2, Rssm.-Kob. Icon. f. 2023. (K.)

147. **B. dubius** *Ret.* Geh. geritzt, ausgezogen spitzkonisch, von der Münd. nach oben verschmälert, fest, etwas glänzend, röthlich hornfarben, vor der Münd. gelblich, s. fein gestreift; Umg. $7^1/_2$—9, langsam regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte $^3/_{10}$ der Ges. höhe; Naht etwas eingedrückt, gerandet; Münd. abgestutzt oblong-eifg., schwach buchtig, Saum innen stark weissgelippt, Ränder s. fein verbunden, Aussenr. offen, oben gekrümmt, die innere Verdickung oberhalb der Mitte schwach zahnfg., Spindelr. oben stark verbreitert, Spindel bei grösseren Exemplaren oben *kurz gedreht* u. z. erhaben. G. $6^4/_5$—11 : $2^1/_2$—$3^3/_{10}$ mm. *(Krim.)* Mal. Bl. N. F. IX. 1886 p. 33.

148. **B. diodon** *Ret.* Geh. offen geritzt, konisch, festschalig, hornbraun (todt weisslich o. hornfarben weisslich), stark glänzend, s. fein gestreift; Umg. 7—9, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte $^3/_{10}$ der Ges. höhe, unten gerundet; Naht vertieft, gerandet; Münd. abgeschnitten oval, zweizähnig: 1 zus.-gedrücktes (oft fehlendes) Zähnchen auf der Wand u. 1 weit stärkerer Zahn über der Mitte des Aussenrandes. Saum zur.-gebogen, breit weissgelippt, Ränder s. fein verbunden, Spindel schief. G. 6—$9^1/_2$: $2^1/_2$—$3^1/_4$ mm. *(Krim b. Sudak u. Theodosia.)* Mal. Bl. N. F. VI. p. 55.

*

149. **B. cespitum** *Mort.* Geh. *bald rechts- bald seltener* (etwa $^1/_3$) *linksgewunden,* geritzt, bauchig eifg., mit kurzem, kegelfgem, rasch verschmälertem Wirbel, fast glatt, durchsichtig, hell hornfarben; Umg. 7, z. gewölbt, langsam zunehmend, letzter unten zus.-gedrückt, vorn weiss gesäumt u. tief eingedrückt, oben gerade; Naht weiss gerandet; Münd. unregelmässig dreieckig, 5-zähnig: 1 Ang. z., eindringend u. mit 1 s. tief stehenden Par. z. verbunden, 1 Sp. lam., s. stark, schräg, in der Tiefe an der Insertion, 1 kleines Knötchen am Rande in der Mitte, *1 stark zus.-gedrückte, schräg von innen u. oben nach aussen u. unten verläufende Falte* auf dem verdickten weissen Aussenrande. G. 9 : 4 mm. *(Armenien bei Ispir.)* Mém. Inst. nat. Genève 1854 p. 12 t. 1 f. 2, Rssm.-Kob. Icon. f. 2043. (Kob.)

*

150. **B. saulcyi** *Bgt.* Geh. mit seichtem, *stark gekrümmtem* Nabelritz, *schief eifg.,* mit kurz zugespitztem Wirbel,

die rechte Seite viel gewölbter u. oben viel schneller verschmächtigt als die linke, hell hornbräunlich, unregelmässig feingestreift, glänzend; Umg. 6—$6^1/_2$, verflacht, der letzte nach unten verschmälert; Münd. schief eirund, mit eingesenkten, s. kräftigen Lam. u. Falten: 2 Par. lam. (Ang. lam. oben verdickt), 2 Sp. lam. (1. horizontal, nach oben geschwungen), Gf. 2 (1. dick, zahnfg., 2. zus.-gedrückt); Saum getrennt, etwas auswärts gebogen-erweitert. G. 9—$10^1/_2$: $4^1/_2$—5 mm. *(Syrien.)* Petit Journ. 1833 p. 73 t. 3 f. 6, Rssm. Icon. f. 918.

Var. **impressus** *Mss.* (Coq. rec. p. Roth, 1861): kleiner, verlängert oval, Aussenrand der Münd. aussen eingedrückt, Spindelzähne weniger genähert, der untere Randz. nach innen eine durch den ganzen letzten Umg. auswendig durchscheinende Falte aussendend; G. 7 : 3 mm. (Jerusalem.)

*

151. **B. chondriformis** *Mss.* Geh. geritzt-durchbohrt, eifg.-konisch-oblong, fein gestreift, röthlich hornfarben; Gew. konoidisch, zugespitzt; Umg. $7^1/_2$, gewölbt, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, oben etwas ansteigend; Naht eingedrückt; Münd. eifg.-dreieckig, 7-zähnig: 2 Par. z., der äussere klein, 1 Ang. höcker, 2 Sp. z., der obere lamellartig, tiefer innen, 2 G. z., hoch, zus.-gedrückt, nach innen fein faltenfg. verlängert, Saum weiss, kaum gelippt, Ränder weit getrennt. *(Jerusalem.)* Moll. rec. p. Roth 1861 p. 49.

(Ch. cespitum.)

*

152. **B. botterianus** *Phil.* Geh. tief geritzt, länglich-eifg., stumpfwirbelig, gestreift, weisslich hornfarben, z. glänzend; Umg. 7, gut gewölbt, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges. länge, an der Basis höckerig aufgetrieben; Münd. z. klein, schräg halbeirund, mit 1 Zahn tief innen auf der Wand; Saum fast gerade, mit starker Lippe, Ränder dünn verbunden. G. 9 : $4^1/_3$ mm. *(Dalmatien, Ins. Lesina.)* Abbild. u. Beschr. II. p. 126 t. 5 f. 9, Pfr. Mon. Hel. II. 1848 p. 134, Rssm.-Kob. Icon. f. 2021.

153. **B. seductilis** *(Z.) Rssm.* Geh. oblong-cylindrisch (o. etwas eifg.-länglich), mit konischem Wirbel, fest, s. fein gestreift, gelbbräunlich, schwach glänzend; Umg. 8—10, *sehr langsam zunehmend,* s. schwach gewölbt, der letzte vorn *doppelt länger* als der vorletzte, unten gerundet, an der Münd. aufgetrieben u. breit weiss (o. gelblich) eingefasst; Naht seicht; Münd. schräg halbeifg., schief nach links, unten zur.-weichend, innen *zweibuchtig* (die innere Bucht grösser, nur *unten rechts* s. schwach modifiirt), mit 1 Par. z., 1 Zahn am Aussenrande u. *rechts nahe der Basis einer zahnartiger Endigung der Spindel:* Saum verdickt, gelippt, nur Spindelrand schwach ausgebreitet,

Ränder weit getrennt, mit schwachem Knötchem am Aussenrande, dieser unten nach rechts gezogen. G. 9—10 : 4 mm. *(Dalm. b. Spalato* &c.) Icon. f. 306. (Pupa.)

Var. **lunaticus** *Chr. & Jan* (Catalog fide Rssm. Icon f. 307, 324 a, b): länger, schlank, cylindrisch; G. 12 : 4 mm. — *P. sed. v. cylindrica* Rm. f. 307.

154. **B. incertus** *Cless.* Geh. geritzt, spindelfg.-oblong, mit konischem spitzem Wirbel, fest, etwas glänzend, weiss, fein gestreift; Umg. 8, s. wenig gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, oben ansteigend, nach unten etwas verschmächtigt: Naht etwas eingedrückt, weissgerandet; Münd. schief, halboval, mit 2 Zähnen, je einem auf der Wand u. der Mitte des Aussenrandes; Saum fast gelippt, Ränder weit getrennt, fein verbunden, Aussenr. etwas offen (wenigstens bei meinem Ex. oben stark ausgebuchtet u. über die Mitte winklig vorgezogen), Spindelr. zur.-gebogen-ausgebreitet, Spindel etwas concav u. wulstig an die Basis des Randes gestreckt. G. $9^1/_2$—$10 : 4^1/_4$ mm. *(Krim b. Sudak u. Koktebel.)* Mal. Bl. N. F. VI. p. 55.

155. **B. sagax** *(Friw.) Pfr.* Geh. geritzt, cylindrisch-oblong, fest, schwach gestreift, weisslich-schwach fleischfarben; Gew. verlängert kegelfg., leicht abgestutzt; Umg. 8, kaum gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^1/_3$ der Totallänge, unten gerundet; Naht fein; Münd. halbeifg., mit 1 kleinen Par. z., s. tief innen, Aussenrand mitunter mit einer s. leichten Anschwellung, Saum weissgelippt, Ränder dünn verbunden, mit einem Knötchen rechts, Spindelr. verbreitert, abstehend. G. 11—13 : 5 mm. *(Kleinasien b. Amasia.* Mal. Bl. 1853 p. 148, Rssm.-Kob. Icon. f. 2006. (Pfr.)

*

156. **B. quadridens** *Müll.* Geh. eirund-länglich, etwas walzig, s. schwach bauchig, fast glatt, braungelb, mit kurz konischem Wirbel; Umg. 7—$7^1/_2$, s. wenig gewölbt o. abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges. länge, kaum $^1/_3$ höher als der vorletzte, Nacken etwas gewölbt; Naht fein; Münd. halbeifg., *vertikal, vierbuchtig* (die Bucht zw. den Sp. lam. s. klein), 4-zähnig: 1 starker lamellenfger Par. z. (oft auch ein schwacher Ang. höcker), 2 Sp. z. (auf der Säule, 1. eigentlich die zahnartig erhabene Spindel selbst, 2. etwas weniger tief innen) u. 1 Randz.; Saum erweitert o. ausgebreitet, gelippt, Ränder *weit getrennt,* Aussenr. fast senkrecht, ganz gerade, oben z. stark gekrümmt, auf der Mitte etwas eingedrückt. G. $9^1/_2$—$10 : 3^1/_2$—$3^3/_4$ mm. *(Südeuropa bis Mitteldeutschland.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 105 (Hx.), Rssm. Icon. f. 328, 723. — **Syn.** *Jaminia heterostropha* Risso 1826. — Forma 1) *minor,* G. $5^1/_4$—$6 : 2^1/_2$—3 mm.; 2) *pentodon* W., mit einem scharfen lamellenartigen Par. zahn näher der Spindel u. tiefer innen. (Tirol, Guthal.)

Var. **prolixus** *Pini* (Atti di soc. ital. 1879): gross, walzenspindelfg., horngelb, Umg. 9—11, flach, der letzte nur $^1/_4$ der Ges. höhe, Saum stärker gelippt, Spindelr. mehr ausgebreitet, Zähne kräftiger; G. 12—14 : 4—4 $^1/_2$ mm. (Italien b. Castelarquato, Südfrankr. b. Menton.) — Forma 1) *atticus* W., schlanker, mehr cylindrisch, G. 10—13 : 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. (Attika.) *B. quadrid. v. loewii* Rssm. Icon. f. 928.

Var. **elongatus** *Requ.* (Catal. Coqu. Corse 1848): ausgezogen, m. o. w. konisch-gethürmt. Münd. schief. Saum oben links gerade, einfach, dann stark gelippt, flach ausgebreitet. Zähne schwach, der obere Sp. z. oft verschwindend; G. 10—12 : 3 $^1/_2$ mm. (Corsica b. Bonifacio.)

Var. **niso** *Risso* (Hist. nat. Eur. mérid. 1826): fast nur durch den fehlenden unteren Sp. z. vom Typus getrennt. (Südfrankreich.) Dup. Hist. moll. t. 18 f. 8 e.

Var. **loewi** *Phil.* (Zeitschr. f. Mal. 1844): gross u. bauchig, cylindrisch, oben konisch, stumpfspitzig, horngelb, Umg. 9—10, abgeflacht, Münd. 4-zähnig, Peristom verdickt, aber normal. Ang. lam. besonders kräftig entwickelt: G. 15—16 : 5 mm. (Kleinasien.) Kstr. Mon. p. 93 t. 13 f. 7—8.

157. **B. planilabris** *Bttg.* Geh. schlank, cylindrisch, von der Mitte langsam konisch verschmächtigt, anscheinend spitziger, fast glatt; Umg. 7—9 (seltener 10), die oberen ziemlich, die unteren s. wenig gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^1/_3$ länger als der vorletzte; Naht s. schief; Münd. m. o. w., *oft sehr schief* nach links gezogen, innen s. verdickt, zweibuchtig (die linke kleinere Bucht *oben s. spitzig*), 2-zähnig: 1 starke hohe Par. lam. u. dieser gegenüber 1 niedrige s. genäherte Gf., *Spindel scharf bis an die Basis vorstehend, auf der Mitte s. eng eingeschnürt;* Saum oben links scharf, gerade, übrigens ringsum *breit umgeschlagen u. plan,* oft stark gewölbt weissgelippt, Aussenrand stets durch eine starke zahnartige Wulst mit der Par. lam. verbunden, zw. dieser u. dem Spindelrande eine feine u. starke Wulst. G. 9 $^1/_2$—11 $^1/_4$: 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. *(Thessalien, Griechenland.)* Jahrb. Mal. Ges. 1885 p. 184 t. 4 f. 13. (B. quadrid. var.) — Forma 1) *minor,* G. 7 $^1/_2$—9 : 3—3 $^1/_8$ mm. (Euboea, M. Delphi.)

158. **B. hippolyti** *Kob.* Geh. geritzt, cylindrisch o. fast spindelfg., hornfarben, durchscheinend, glänzend, s. fein gestreift; Umg. 9—10, kaum gewölbt, langsam zunehmend, der letzte $^1/_5$ der Ges. höhe, unten kaum zus.-gedrückt, vorn weiss gesäumt; Münd. schräg halbeifg., 2-zähnig: auf der Wand u. dem Aussenrande, die Sp. falte nur rudimentär; Ränder s. schwach verbunden, mit einem lamellenartigen, vom Par. z. *getrennten* Ang. höcker. G. 10 ^{1} $_2$: 3 $^1/_4$ mm. *(Nordeuboea und Thessalien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 340, Rssm.-Kob. Icon. f. 2038. (Kob.)

159. **B. thiesseanus** *(Mss.) West.* Geh. breit geritzt, oblong — fast cylindrisch, mit kurz konischem abgestutztem Wirbel, beinahe glatt, glänzend, gelblich hornfarben; Umg. 10, kaum gewölbt, letzter $^1/_5$ der Ges. höhe, unten etwas zus.-gedrückt, oben gerade; Naht fein, weiss gerandet; Münd. *schief nach links gerichtet*, halb-eirund, mit 4 *s. starken, zus.-gedrückten, lamellenartigen weissen Zähnen* (gestellt wie bei *quadridens*, aber die der Spindel *dichter beisammen stehend* (der obere vorn horizontal, *dringt dann schnell u. tief nach oben ins Innere ein*) u. der Par.zahn mit dem starken Angulare *meistens zus.-hängend*; Saum ausgebreitet, Ränder getrennt, mit einer kurzen Wulst neben dem Spindelrande. G. 13—14 : $3^1/_2$—$3^5/_6$ mm. *(Griechenland, Euboea u. Beotien.)* Aperçu Grèce 1879 p. 92, Rssm.-Kob. Icon. f. 2015. Forma 1) *minor*, Ang.höcker meist von der Par.lam. getrennt, die Wulst am Spindelrande fehlt, G. 11—$12^1/_2$: $2^2/_5$—3 mm.; 2) *chlodius* W., s. gross (17 : 5 mm.), festschalig, Mundsaum dick u. breit umgeschlagen, Spindelzähne verkümmert, 2. ganz klein, 1. etwas stärker, aber weit zur. tretend, Callus zw. den Insertionen deutlicher. Ang. höcker u. Par. lam. zus.-fliessend (Euboea b. Kume); 3) *helikonicus* W., Spindel auffallend verbreitert, an der die beiden Zähne nur als kleine Höckerchen vorspringen, G. 15—16 : $3^1/_2$ mm. (Helikon.)

160. **B. godetianus** *Kob.* Geh. breit geritzt, cylindrisch-spindelfg., lang, festschalig, schräg feingestreift, hornfarben; Gew. kegelfg.; Umg. 8—9, kaum gewölbt, langsam zunehmend, der letzte *kaum* $^1/_5$ der Ges. höhe, unten kammfg. zus.-gedrückt; Naht weiss gerandet; Münd. dreieckig herzfg., 4-zähnig: 1—2—1 *(Par. z. von der Verbindungswulst der Ränder scharf geschieden, oberer Sp. z. ganz in die Tiefe gerückt, kaum sichtbar, die untere dagegen in die Ebene des Mundrandes emporgerückt, randständig,* Randz. stark). G. 13 : 4 mm. *(Griechenland, Ins. Samos.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 240, Icon. f. 2037. (Kob.)

161. **B. denticulatus** *Pfr.* Geh. geritzt, cylindrisch-etwas gethürmt, fest, schräg gestreift, fettglänzend, hornfarben; Gew. z. hoch, oben plötzlich verschmälert, spitz auslaufend; Umg. 10, *s. eng aufgewunden*, leicht gewölbt, der letzte nur $^2/_7$ der Geh. länge, unten kammfg. zus.-gedrückt; Münd. schräg, halbeifg., mit einem Ang.knötchen u. 3 Zähnen: je 1 auf Wand. Spindel u. Aussenrand, Saum weissgelippt u. umgeschlagen, Spindel gebogen u. schwielig verdickt. G. 7 : $2^1/_2$ mm. *(Kleinasien b. Harmanjik.)* Proc. zool. soc. 1881, Rssm.-Kob. Icon. f. 2020. (Pfr.)

162. **B. scapus** *(Parr.) Pfr.* Geh. geritzt, fast cylindrisch, etwas gethürmt, fest, gestreift, glänzend, weisslich fleischfarben; Gew. verlängert, plötzlich verschmälert, hornfarben; Umg. 9, flach, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, unten etwas höckerig zus.-gedrückt; Münd. schräg, rhombisch-eifg., 3-zähnig: je 1 Zahn auf der Wand, an der Basis der gebogenen Spindel u. auf dem Aussenrande; Saum innen gelippt, Aussenr. fast ge-

rade, Spindelr. zur.-geschlagen. G. 16 : 5 1/2 mm. *(Kleinasien u. Transkaukasien.)* Mon. Hel. III. 1853 p. 359, Rssm.-Kob. Icon. f. 2019. (Pfr.) — Forma 1) *destitutus* Mss. (J. Conch. 1873), kleiner (9 1/2 : 4 mm.), mit verkümmerten o. fehlenden Zähnen an Spindel u. Aussenrand.

* **B. oribatha** *West.* Geh. geritzt, fast cylindrisch, kaum merkbar gestreift; Umg. 10—11, flach, s. langsam zunehmend, der letzte grösser, aber *kaum mehr als 1/4 der Ges. höhe* (2 1/2—3 : 11—12), unten zur.-weichend, vorn weiss, an der Basis *gerundet;* Naht fein, *gerandet;* Münd. halbeifg.-*dreieckig*, zweibuchtig (die obere Bucht oben rinnenartig zugespitzt, die untere gross), mit 2 entgegengesetzten Zähnen, Par. z. u. Randz. (jenem hoch u. zus.-gedrückt, diesem oft nach innen schmal verlängert), Spindel erhaben u. concav, *bis an die Basis* gestreckt u. da meist etwas zahnfg. erhaben, Saum innen breit gelippt, Ränder getrennt o. fein verbunden, oft mit 1 z. starken Höcker am Aussenrande. G. 9—12 : 3—3 1/2 mm. *(Krim.)* Vergl. Retowski in Mal. Bl. N. F. IX. p. 90, wo diese Form nur als "B. scapus var." aufgenommen ist. Freund R. hat mir alle die 9 gesammelten Exemplare gütigst zur Untersuchung mitgetheilt. Unter diesen ist das kleinste so von den übrigen abweichend, dass es als Varietät abgetrennt werden muss.

Var. **discretus** *W.:* Umg. 8, z. gewölbt, durch eine tiefe Naht getrennt, Aussenr. oben stark gekrümmt, Spindel s. stark callös, Ränder durch einen am Aussenrande höckerig verdickten Callus verbunden; G. 7 4/5 : 3 1/3 mm.

163. **B. komarowi** *Bttg.* Geh. tief geritzt, gethürmt-cylindrisch, festschalig, leicht gestreift, glänzend, weisslich o. gelbhornfarben; Gew. z. lang, plötzlich verschmälert, hornfarben; Apex z. spitz; Umg. 8 1/2—9 1/2, kaum gewölbt, der letzte kaum 1/3 der Ges. höhe, unten etwas höckerig zus.-gedrückt; Naht kaum gerandet; Münd. schräg, abgestutz eifg., mit nur 2 Zähnen: 1 Par. z., zus.-gedrückt, der mitunter in Bogen bis zur Insertion des Aussenrandes reicht u. nach innen zu höher wird, u. 1 stärkerer Randz.; Saum leicht gelippt, Ränder fein verbunden, Spindelr. umgeschlagen u. abstehend. G. 12—13 : 3 3/4—4 mm. *(Armenien b. Kars.)* Jahrb. Mal. Ges. 1880 p. 46 t. 5 f. 5, Rssm.-Kob. Icon. f. 1996. (Bttg.)

*

164. **B. tricollis** *Mss.* Geh. an Form gleich einer Pupa dolium, geritzt, dick, cylindrisch, gestreift, kaum glänzend, hornbraun; Gew. im oberen Drittel o. höher gewölbt kegelfg., mit kleinem stumpfem Apex; Umg. 8, langsam zunehmend, die ersten stärker gewölbt als die übrigen, der letzte leicht verschmälert, unten wellig gestreift, vorn weiss gesäumt, oben gerade; Münd. klein u. sehr verengert, undeutlich dreieckig, 1/3 der Ges. höhe, mit 3 starken Zähnen: 1 fast bis an die

Insertion des Aussenrandes vorgezogenen Par. z., 1 s. grossen Sp. z. tief innen (richtiger die grosse, unten quere Spindel selbst) u. 1 s. starken schief eindringenden Randz.; Saum kurz umgeschlagen, weissgelippt, Ränder weit getrennt. G. 8—9 : $3^4/_5$ mm. *(Kaukasien in Kurathal.)* Journ. Conch. 1876 p. 141 t. 5 f. 2 (Chondrus), Rssm.-Kob. Icon. f. 1997.

Var. **minor** *Bttg.* (Jahrb. 1880 p. 48 t. 5 f. 6): mehr cylindrisch, Umg. 9, langsamer zunehmend, der letzte u. der drittletzte fast gleich, Münd. kleiner; G. $7^1/_2$—8 mm. — Kob. Icon. f. 1998.

10. *Amphiscopus West.*

165. **B. arabicus** *Dohrn.* Geh. geritzt, cylindrisch-gethürmt, mit ausgezogenem zugespitztem Gew., schwach gestreift, hornfarben o. glashell, glänzend; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte an der Basis schwach gewinkelt; Münd. oval, mit 1 Par. lam. tief innen, 2 Sp. lam., kurz eintretend, 3 Gf. (1. 2. kurz, 3. kräftig), Saum scharf, etwas ausgebreitet. G. $5^1/_2$: 2 mm. *(Arabien.)* Malak. Blätt. 1859 p. 203. (Pupa.) Dohrn.

166. **B. ledereri** *(Zel.) Pfr.* Geh. geritzt, konisch-spindelfg., mit ausgezogenem konischem Gew., s. fein (nur an der Naht deutlicher) gestreift, röthlich hornfarben; Umg. $7^1/_2$, fast abgeflacht, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, oben gerade; Münd. vertikal, halboval, Par. lam. 1, eingesenkt (mit einem Zähnchen am Aussenrande), Sp. lam. 1, Gf. 2, fast gleich, verlängert: Saum weisslich gelippt. Ränder fast gleich. Spindelrand ausgebreitet. G. 7 : 3 mm. *(Syrien, Mt. Taurus.)* Mon. Helic. VI. 1868 p. 316. (Pfr.)

167. **B. michoni** *Bgt.* Geh. durchbohrt, cylindrisch-oblong, glänzend, fast glatt, hell hornfarben, etwas stumpfwirbelig; Umg. 7, gewölbt, der letzte unten etwas gekielt u. an der Münd. etwas eingezogen u. weisslich; Naht z. tief; Münd. halb oblong, mit 6 Lam. u. Falten: 2 Par. lam. (1. oben, 2. innen, stärker), 2 Sp. lam., 2 Gf. (am Aussenrande); Saum weissgelippt, Aussenrand wenig, Spindelrand mehr zur.-gebogen, Ränder getrennt. G. 7 : $2^1/_2$ mm. *(Tiberias.)* Beschreibung mitgetheilt von M. Fagot.

—

168. **B. sturmi** *Kstr.* Geh. fast durchbohrt-geritzt, *lang cylindrisch-gethürmt,* s. fein gestreift, horngelb, am Nacken weisslich; Umg. 10—11, etwas gewölbt, eng gewunden, letzter *kaum $^1/_5$ der Ges.höhe,* an der Basis zus.-gedrückt, an der Münd. *oben wie unten emporsteigend;* Münd. halbeifg., mit 1 Par. lam., gebogen, lang einwärtz gezogen (oft auch 1 s. kleinem Ang.), 1 Randzahn, länglich (auf der Mitte des Aussenrandes);

Saum etwas ausgebreitet, innen stark weissgelippt, Ränder durch eine starke (mitunter abgebrochene) Wulst verbunden, Spindel gebogen, wulstig. G. $7\,^1/_2$—$9\,^1/_2$: 2—$2\,^1/_2$ mm. *(Natolien bei Brussa.)* Monogr. 1845 p. 132 t. 17 f. 3—4. (Pupa.)

Var. **substurmi** *Retowski* (Mal. Bl. N. F. IX. 1886): *linksgewunden*, pfriemenfg., weissgelblich, s. fein gestreift, glänzend, Umg. 10, s. langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte vorn oben langsam ansteigend, unten gerade, auf der Mitte etwas eingedrückt, unten gerundet, Münd. halbeifg., mit 1 Par. z. u. 1 Randz., Saum etwas ausgebreitet, gelippt, Ränder durch starken Callus verbunden, Aussenr. etwas eingebuchtet; G. $7\,^1/_2$: 2 mm. (Krim, angeschwemmt.)

169. **B. squalinus** *Rssm.* Geh. eng durchbohrt, kurz walzenfg.-gethürmt, mit stumpfspitzigem Gew., gelbbräunlich, s. fein u. dicht gestreift; Umg. $7\,^1/_2$, gewölbt; Münd. halbeifg., buchtig verengert von 7 Z. u. F.: Par. lam. 1, s. stark, lang, gekrümmt, auf der Mitte gedrückt u. gedreht (oft mit einem punktfgen Ang.), Sp. z. 2 (2. s. klein, genau im Winkel der Ränder, nach oben gerichtet), Gf. (2–)3, etwas verdickt, die untere grösser, die obere klein, zahnfg. (mitunter fehlend); Saum nur ein wenig erweitert u. ausgebreitet, aussen breit weiss eingefasst, innen stark gelippt. G. $6\,^1/_2$: $2\,^1/_2$ mm. *(Natolien bei Brussa.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 7, Icon. f 941, Kstr. Mon. t. 17 f. 1—2.

170. **B. ægyptiacus** *West.* Geh. breit geritzt, oblong, konisch zugespitzt, stumpf, festschalig, feingestreift, glänzend, weiss; Umg. 7, regelmässig zunehmend, z. gewölbt, unten an der Naht kantig, der letzte unten gerundet, oben gerade; Naht vertieft; Münd. halboval, unten gerundet, innen, vom Rande entfernt, stark gelippt, Saum gerade, scharf, mit 1 feinen Ang. lam., 1 starken Par. lam., 2 Sp. lam. tief innen, die untere *an der Basis* (zw. Spindel- u. Aussenr.), u. 2 Gf., *s. kurz, zahnfg.*, Ränder weit getrennt. G. 10 : 4 mm. *(Egypten:* Ponsonby Ex.)

11. *Petræus Albers.* (Heliceen 1850.)

Uebersicht.

† *In Südwestasien:*

a. — *Geh. cylindrisch, dick, mit abgerundetem Wirbel, Münd.* $^2/_3$—$^1/_2$ *der Ges. höhe.*

α) Münd. zahnlos. — *Sp. 171—179.*

β) Münd. mit Par. zahn. — *Sp. 180.*

b. — *Geh. verschmächtigt cylindrisch, schlank, Münd.* $^1/_3$—$^1/_4$ *der Ges. höhe.* — *Sp. 181—192.*

c. — *Geh. oval-kegelfg., Münd. fast* $^1/_2$ *der Ges. höhe.*

α) Münd. zahnlos. — Sp. 193—197.

β) Münd. mit 1 Par. lam. u. 1 Sp. lam. — Sp. 198.

d. — Geh. sehr bauchig auf der Mitte, Wirbel plötzlich verschmälert, dünn, Münd. fast mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe. — Sp. 199—200.

e. — Geh. eifg.-konisch, unten bauchig, Münd. fast $^1/_2$ der Ges. höhe. — Sp. 201—203.

†† **Centralasiatische Buliminus-Formen.** — *Sp. 204—239.*

171. **B. labrosus** *Oliv.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-walzenfg., s. fein u. dicht gestreift, seidenglänzend, hellhornfarben; Gew. abgerundet stumpf; Umg. $6\,^1/_2$—7, z. flach, unregelmässig zunehmend, der vorletzte mehr als doppelt höher als der drittletzte, wenig kürzer als der letzte, dieser bald $^3/_7$ bald $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht oben horizontal, dann stark herabsteigend, an der Münd. etwas ansteigend; Münd. (16 mm. incl. Perist.) oblong-eifg.; Saum glänzend weissgelippt, weit horizontal umgeschlagen, doch nicht zur.-gebogen, Ränder dünn verbunden, mitunter mit zahnartigem Ang. höcker. G. $27\,^1/_2$ —$33\,^1/_2$: 10—15 mm. *(Syrien u. Palästina.)* Voy. emp. Ottom. II. p. 222 t. 31 f. 10, Rssm.-Kob. Icon. f. 1324. — **Syn.** *Pupa candida* Kstr. Mon. in Chemn. Cab. II. t. 9 f. 6—7.

Var. **jordani** *Boiss.* ap. *Ch.* (Zeitschr. f. Mal. 1847): bauchiger, Umg. gewölbter, Apex stumpfer, lezter Umg. mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe; G. 37 : 18 mm. — Kob. Icon. f. 1322—23.

Var. **asphaltinus** *West.:* s. unregelmässig u. undeutlich gestreift, gegen die Münd. mit zahlreichen kurzen Spirallinien, ganz cylindrisch, mit breit abgerundetem Wirbel, Umg. 6, z. regelmässig schnell zunehmend, der vorletzte nur $^1/_3$ höher als der drittletzte, Saum ringsum breit flach umgeschlagen u. mit dem äussersten Rande zur.-gebogen; G. 21 : (cum perist.) 10 mm., M. 9 mm. (Um Todtes Meer.) Coll. Ponsonbyi.

Var. **diminutus** *Mss.* (Coq. Roth. 1861): kleiner (22 : 12 mm), stumpfwirbeliger, glänzend, mit Spira u. Münd. etwa von gleicher Länge. — Kob. Icon. f. 1326.

172. **B. marsabensis** *West.* Geh. geritzt, cylindrisch, mit abgerundetem Wirbel, gelblich, undeutlich gestreift, festschalig, etwas glänzend; Umg. 6, regelmässig zunehmend (jeder der beiden letzten etwa $^1/_3$ höher als der vorgehende), der letzte z. nahe der $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht wie bei *labrosus;* Münd. (7 mm. c. Perist.) oval, etwas abgestutzt, Saum ringsum breit flach umgeschlagen, aussen dünn, innen fadenfg. gelippt, Ränder durch Fortsetzung dieser Lippe vom Spindelrande verbunden. G. $10\,^1/_2$: 7 mm. *(Marsaba.)* Als B. halepensis aus der Coll. Rothi erhalten.

173. **B. saboeanus** *Bgt.* Geh. geritzt, cylindrisch, oben plötzlich zugespitzt-konoidisch, mit *zitzenfgem* Apex, grauweisslich, feingestreift, unter einer starken Loupe mit unzähligen kurzen feinen Spirallinien; Umg. 8, fast flach, regelmässig langsam zunehmend, letzter nicht ganz $^1/_2$ der Ges. länge, gewölbt, oben fast gerade; Münd. ($9\,^1/_2$ mm.) etwas länglich, ausgeschnitten, Saum breit flach umgeschlagen, Ränder s. fein verbunden, Aussenr. bogig, Spindelr. stark verbreitert, zur.-gebogen. G. 22—23 : 9 mm. *(Arabien b. Mareb, Syrien.)* Spec. noviss. 1876 p. 19. Aus Syrien als *B. ehrenb.* von M. Ponsonby mitgetheilt.

174. **B. hedjazicus** *Bgt.* Geh. geritzt. cylindrisch, mit konischem Wirbel, dunkel weisslich, glänzend, s. undeutlich feingestreift; Gew. wenig ausgezogen, cylindrisch, oben konoidisch, mit grossem zitzenfgem Apex; Umg. 7, fast flach, langsam regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, gewölbt, vorn schwach herabsteigend; Naht lineär; Münd. (6 mm.) z. schief, halboblong, aussen convex, innen gerade, Saum innen verdickt, Spindel gerade, schwach gefaltet, oben grob, Aussenr. oben gerade, dann erweitert, Ränder fein verbunden. G. 16 : 6 mm. *(Arabien, zwischen Djeddah u. Mekka.)* Moll. des pays Çomalis 1882 p. 24 t. 1 f. 12. (Bgt.) Unter dem Namen *B. gaillyi* Let. (Mariout unweit Alexandria) hat mir M. Ponsonby gütigst eine Schnecke mitgetheilt, die sich von dem *hedjazicus* Bgt. kaum unterscheidet. Die Färbung ist oben rothgelb, unten bläulich weiss.

175. **B. spirectinus** *Bgt.* Geh. geritzt, ausgezogen cylindrisch, oben convex gestumpft, unten rechts gewölbt verbreitert, mit zitzenfgem, hornfarbigem, an der Naht weisslichem Apex, fest, glänzend, hell röthlich hornfarben, feingestreift; Umg. 8, schwach gewölbt, z. schnell unregelmässig zunehmend, der letzte gross, $^2/_5$ der Geh. länge, gewölbt oblong, unten gerundet, oben fast gerade; Münd. oblong, Saum etwas verdickt, ringsum breit umgeschlagen, Ränder genähert, verbunden, Aussenr. convex-gerundet, Spindel kurz, eingesenkt, kräftig. G. 36—38 : 11—12 mm. *(Syrien bei Lac Bahr-el-Houlé.)* L. c. p. 1. (Bgt.)

176. **B. thaumastus** *Bgt.* Geh. fast durchbohrt, ausgezogen cylindrisch, oben convex gestumpft, mit kastanienfarbigem, an der Naht ockerrothem zitzenfgem Apex, fest, glänzend, hell hornfarben, fein gestreift; Umg. 7, etwas gewölbt, z. schnell regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^2/_5$ der Geh. höhe, rechts gross, convex-gerundet; Münd. oblong, nach rechts erweitert, Saum weit flach ausgebreitet u. scharf zur.-gebogen, besonders über der Perforation. Ränder s. genähert, fein verbunden, Aussenr. gerundet, Spindel kurz, eingesenkt. G. 32 : 10—11 mm. *(Syrien.)* L. c. p. 2. (Bgt.)

177. **B. lamprostatus** *Bgt.* Geh. *bedeckt geritzt,* ausgezogen fast cylindrisch, mit etwas gewölbtem Gew. u. grossem stumpfem Apex, fest, hell hornfarben-roth, stark glänzend, glatt; Umg. 7, fast flach, z. schnell zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben fast gerade; Münd. wenig schief, oblong, kaum ausgeschnitten, Saum s. gross, ringsum weit u. flach umgeschlagen, weiss, verdickt, Ränder genähert, durch eine dicke Wulst verbunden. G. 22—23 : 8 mm. *(Libanon.)* L. c. p. 3. (Bgt.)

178. **B. exaxastoma** *Bgt.* Geh. *bedeckt geritzt,* ausgezogen, cylindrisch, mit grossem stumpfem Apex, hornfarben, stark glänzend, fast glatt; Umg. $7\,^1/_2$, fast flach, regelmässig zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, schwach ansteigend u. an der Münd. etwas herabsteigend, unten gerundet, nach rechts stark gezogen; Naht fein weisslich gerandet; Münd. oblong, kaum ausgeschnitten, Saum ringsum breit flach ausgebreitet, weiss, etwas verdickt, Ränder genähert, stark verbunden, Aussenr. convex, Spindelr. gebogen. G. 22 : 7 mm. *(Libanon.)* L. c. p. 4. (Bgt.)

179. **B. therinus** *Bgt.* Geh. eng geritzt, verlängert oblong, cylindrisch, dünn, glänzend, hornfarben, feingestreift (die Streifen, besonders die der mittleren Umg., unter starker Loupe *s. fein granulirt*), mit fast zitzenfgem Apex; Umg. $6\,^1/_2$, s. schwach gewölbt, z. regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^2/_5$ der Ges. höhe, gewölbt, unten gerundet, oben *s. stark emporsteigend;* Münd. oblong, wenig ausgeschnitten, rechts gewölbt, unten etwas verschmälert, Saum weiss, etwas verdickt, mässig flach ausgebreitet, Ränder genähert, stark verbunden, Aussenr. gebogen, Spindelr. gestreckt. G. 17 : 6 mm. *(Libanon.)* L. c. p. 3. (Bgt.)

180. **B. bruguieri** *Bgt.* Geh. durchbohrt, cylindrisch, mit konischem Wirbel, dünn, durchscheinend, weiss, glatt u. stark glänzend; Umg. 9; Münd. halboval, mit 1 konischem Par. zahn, Saum weit ausgebreitet, plan, durch einen starken Callus fast zus.-hängend, Spindel gefaltet. G. 27 : 10 mm. *(Wahrscheinlich Yemen in Arabien.)* Moll. des pays Çomalis 1882 p. 25. — **Syn.** *B. labiosus* Brug. Encycl. meth. II. 1792 p. 347. (Bgt.)

181. **B. courtieri** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt-geritzt, ausgezogen, cylindrisch, oben zugespitzt, mit zitzenfgen Apex, fest, kreideartig, etwas bläulich weiss, oben hornfarben, mit schwarzer Spitze, fein gestreckt; Umg. 9, die ersten convex, die übrigen abgeflacht, regelmässig langsam zunehmend, der letzte $^1/_4$ der Ges. höhe, unten etwas kantig, oben gerade;

Münd. *fast kreisrund,* kaum ausgeschnitten, Saum etwas verdickt, ringsum flach ausgebreitet, Ränder s. genähert, verbunden. G. 20 : 6 mm. *(Syrien.)* L. c. p. 6. (Bgt.)

182. **B. fourousi** *Bgt.* Geh. geritzt, cylindrisch zugespitzt, mit zitzenfgem Apex, dünn, glänzend, fast glatt, schief feingestreift, h. u. d. gehämmert, violett hornfarben, oben gelblich; Umg. 9, die ersten z. gewölbt, die übrigen abgeflacht, regelmässig langsam zunehmend, der letzte klein (etwas mehr als $^1/_4$ der Ges. länge), kaum convex, unten gerundet, oben gerade; Naht fein, unten weissgerandet; Münd. schief, fast halboblong, mässig ausgeschnitten, Saum mässig ausgebreitet, innen etwas verdickt, Ränder z. genähert, kaum merkbar verbunden. G. 15 : 5 mm. *(Syrien b. Beiruth.)* L. c. p. 7. (Bgt.)

183. **B. dispistus** *Bgt.* Geh. geritzt, spindelfg.-oblong, feingestreift, glänzend, etwas weisslich hornfarben, oben gelb; Gew. oblong-zugespitzt, stumpf; Umg. 8, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, etwas gewölbt, unten gerundet, oben ansteigend; Naht fein, etwas weissgerandet; Münd. etwas schief, fast gerundet oblong, schwach ausgeschnitten, Saum weiss, verdickt, flach ausgebreitet, Ränder s. genähert, fein verbunden. G. 13 : 3 mm. *(Libanon.)* L. c. p. 7. (Bgt.)

184. **B. neortus** *West.* Geh. breit geritzt, ausgezogen oblong — fast thurmfg., mit etwas gewölbten Seiten, glänzend, feingestreift, durchsichtig, weisslich hornfarben, unten dunkler; Umg. 9, z. gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben plötzlich ansteigend; Naht vertieft; Münd. (7 mm.) abgestutz oblong, zw. Aussen- u. Spindelr. winklig, innen hell hornfarben, Saum ringsum flach ausgebreitet, verdickt, weiss, Ränder geneigt, getrennt, jeder mit einem schwachen Höcker bei der Insertionsstelle, Aussenr. gebogen, Spindelr. vertikal. G. 22 : 7 mm. *(Todtes Meer:* Ponsonby Ex.)

185. **B. syriacus** *Pfr.* Geh. durchbohrt-geritzt, verschmächtigt walzenfg., bläulich weiss, oft mit bräunlichen o. blaugelben wolkigen Querflecken, s. schräg gestreift, glänzend, mit abgestumpfter konischer Spitze; Umg. 8—9, an der Naht stumpfkantig, der letzte von dieser Kante an abwärts fast stets dunkler gefärbt u. verschmächtigt, aber an der Basis vor der Münd. aufgetrieben; Münd. abgestutz eifg., fast so hoch als breit, innen düster bräunlich, meist mit Ang. höcker. Saum breit u. fast rechtwinklig flach ausgebreitet, innen lippenartig verdickt, Ränder beinahe gleich lang, z. parallel. G. 16—20 : 6—7 mm. *(Syrien.)* Symb. III. 1846 p. 88, Chemn. Cab. ed. 2 Bul. t. 57 f. 12—13, Rssm. Icon. f. 914.

186. **B. mixtus** *West.* Geh. geritzt, oblong-cylindrisch, nach oben konisch verschmälert, stumpf, die obere Hälfte hornbraun, die untere ins Violett milchweiss, undeutlich feingestreift; Umg. 8, die oberen gut, die übrigen schwach gewölbt, der letzte unten z. gerundet, oben langsam emporsteigend; Münd. (5 mm.) *oblong*, viel höher als breit. Saum ringsum breit umgeschlagen, Ränder geneigt, getrennt, fast gleich, Aussenr. schwach gebogen, Spindelr. fast gerade, vertikal. G. 16 : $5^1/_2$ mm. (*Antiochia:* Tristram.)

Var. **compositus** *W.:* geritzt-durchbohrt, gethürmt, feingestreift, Naht oben tief u. horizontal, auf der Mitte s. schief u. fein, an der Münd. ansteigend, Münd. innen gelblich, Saum ringsum schmal, fast flach ausgebreitet; G. 16 : 5 mm. (Sigoli: Ponsonby Ex.)

187. **B. sidoniensis** *Ch.* Geh. geritzt, verschmächtigt walzenfg., gräulich-fleischröthlich (lebend schön hornbraun: Bttg.), undeutlich gestreift, mit z. schlank konischem Wirbel; Umg. 8—9, oben stark, unten s. wenig gewölbt, der letzte unten fast sackartig; Münd. abgestutzt eifg., etwas höher als breit, innen gelbbräunlich, nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, Saum breit u. flach ausgebreitet, gelippt. G. 15—17 : 5—6 mm. *(Syrien.)* Zeitsch. f. Mal. 1847 p. 141, Kstr. Mon. t. 12 f. 8—9, Rssm. Icon. f. 915. — **Syn.** *Pupa bulimoides* Pfr. Symb. II.

188. **B. niveus** *(Parr.) Rssm.* Geh. durchbohrt-geritzt, verschmächtigt walzenfg., weiss, durchscheinend, fein gestreift, schwach glänzend, mit kegelfger. stark abgestumpfter Spitze; Umg. 8, die oberen stark, die unteren schwach gewölbt, der letzte oben etwas ansteigend, unten um den Nabelritz herum etwas zus.-gedrückt; Naht oben tief; Münd. abgestutzt gerundet, so breit wie hoch, Saum schwach auswärts gebogen, Aussenr. stark lippenartig verdickt, oben mit Andeutung von Höckerbildung, Spindelr. wenig kürzer, weniger gekrümmt, Spindel s. weit zur.-stehend. G. 13 : 5 mm. *(Georgien; Krim,* vermuthl. angeschw.) Icon. f. 916. — **Syn.** *B. turbatus* Parr. (Rm.)

189. **B. kotschyi** *Pfr.* Geh. tief geritzt, meist schlank cylindrisch, z. fest, fast glatt, glänzend, braungelb-fleischfarben; Gew. lang gezogen, oben stumpfkegelig; Umg. $9^1{}_2$, kaum merklich gewölbt, der letzte *klein* (kaum $^1{}_4$ der Ges. länge), unten gerundet, oben schwach ansteigend; Münd. abgestutzt oval. Saum weiss gelippt, Ränder zus.-neigend, Aussenr. oben bogig, an der Seite weit ausgebreitet, Spindelr. etwas verbreitert, abstehend. G. 24 : 7 mm. *(Kleinasien.)* Mal. Bl. 1854 p. 66, Novit. Conch. t. 87 f. 23—24, Mts. Centralas. Moll. t. 4. f. 30, Rssm.-Kob. Icon. f. 1349—50. (Pfr.) Variirt 1) G. 15 : 5 mm; 2) G. 18 : $4^1/_2$ mm. (Mts.)

190. **B. nogelli** *Roth.* Geh. geritzt, fast cylindrisch, z. dünn, gestreift, bräunlich hornfarben; Gew. z. lang, nach oben

kegelfg. ausgezogen, stumpf; Umg. 9, schwach gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, unten leicht zus.-gedrückt; Münd. (6 mm.) halbeifg., doch unten etwas verschmälert, Saum weissgelippt, Aussenr. leicht gebogen, nach unten hin ausgebreitet, Spindelr. verbreitert, flach, fast senkrecht. G. 19 : 6 mm. *(Kleinasien.)* Wagner Reise n. Kolchis p. 340, Pfr. Mal. Bl. 1855 p. 153, Novit. Conch. I. t. 16 f. 7—8, Rssm.-Kob. Icon. f. 1989. (Pfr.) Die Kobeltsche Figur stellt eine kleinere Form (L. 16 mm.) dar, an der die Randinsertionen durch einen Callus verbunden sind.

191. **B. carneus** *(Pfr.) Phil.* Geh. geritzt, cylindrisch, fein regelmässig gestreift, glänzend, schmutzig fleischfarben: Gew. hoch, mit stumpfem konischem Apex; Umg. 9, flach, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges. länge, oben etwas ansteigend; Naht gerandet; Münd. z. weit, halbeirund, Saum glänzend weiss, Ränder fast parallel, Aussenr. ausgebreitet, Spindelr. breit umgeschlagen. G. 26 : 9 mm. *(Lycien, Palästina, Cypern.)* Abbild. u. Beschr. II. p. 114 t. 4 f. 5, Rssm.-Kob. Icon. f. 1986.

Var. **glabratus** *Mss.* (Coq. Roth 1861): kleiner, dünn, zerbrechlich, ganz glatt, Peristom begrenzt von einer fadenfgen Callosität, welche bogenfg. vom Spindelrande auf die Wand übergeht u. sich bis an die Insertion des Aussenrandes streckt; G. 17—20 : 5 $^1/_2$—6 mm. (Palästina.) Rssm.-Kob. Icon. f. 1987.

192. **B. cosensis** *Reeve.* Geh. geritzt, oblong-gethürmt, etwas gestreift, glänzend, bläulich-weiss, mit gelblichem Apex; Umg. 7, die oberen gewölbt, die übrigen fast flach, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, Saum fast einfach, Ränder kaum hinneigend, Aussenr. kurz ausgebreitet, Spindelr. zur.-gebogen. G. 15 : 5 mm. *(Griech. Archipel, Ins. Cos.)* Conch. Icon. t. 67, Pfr. Mon. Hel. III. 1853 p. 361. (Pfr.)

*

193. **B. micraulaxus** *Bgt.* Geh. verlängert eifg., mit gleichmässig convexen Seiten, mit z. kurzem, regelmässig konischem Gew. u. zugespitztem Wirbel, hell röthlich hornfarben, an der Münd. innen wie aussen roth, s. fein u. dicht gestreift; Umg. 8, fast flach; Naht lineär; Münd. wenig schief, oval, Saum weniger ausgebreitet als bei den Verwandten, Ränder verbunden, Spindel *schief von rechts nach links herabsteigend*, ohne von vorn sichtbare Falte, oben s. kräftig, unten zugespitzt. *(Südarabien.)* Moll. des pays Çomalis 1882 p. 17 t. 1 f. 20. — **Syn.** *B. aratus* Kstr. in Chemn. Cab. Bul. t. 18 f. 3—4. (Bgt.)

194. **B. halepensis** *Pfr.* Geh. fast ein Diminutiv von *labrosus*, doch immer gut verschieden durch starken Glanz, spitzigeres Gew., kurzeren letzten Umg. ($^1/_3$ der Ges. höhe), gerundete Umg., mehr gerundete Münd., weniger ausgebreitetes u. kurz zur.-gebogenes Peristom wie sehr genäherte u. verbun-

dene Mundränder: Geh. blass fleischfarbig, seltener nur weiss. G. 17—23 : 6 $^1/_2$—8 mm. *(Syrien u. oberes Mesopotamien.)* Symb. I. 1841 p. 45, Mts. Centralas. Moss. 1874 t. 4 f. 27—29, Rssm.-Kob. Icon. f. 1327—29. (Pfr. & Kob.)

195. **B. mesopotamicus** *Mts.* Geh. geritzt, cylindrisch-eifg., undeutlich gestreift, etwas bläulich-weiss, einfarben o. braungestriemt. opak; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte unten etwas zus.-gedrückt; Münd. (7—7 $^1/_2$ mm.) elliptisch oval, $^2/_5$ der Ges. höhe, innen auffallend ockergelb, Saum etwas verdickt, ringsum kurz zur.-gebogen, ockergelb, Ränder genähert, durch einen starken Callus verbunden. G. 17—18 : 7—8 $^1/_2$ mm. *(Mesopotamien.)* Vorderas. Conch. 1873 p. 22 t. 4 f. 25. (Mts.)

196. **B. latereflexus** *Reeve.* Geh. tief u. kurz geritzt, eifg.-zugespitzt, z. dünn, schief gestreift, gelblich roth; Gew. konvex-konisch; Umg. 8, wenig gewölbt, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, unten gerundet, an dem Nabelritz etwas zus.-gedrückt; Naht gerandet; Münd. (innen 10 $^1/_2$ mm.) kaum schief, abgestutzt oval, Saum gelippt, weiss, ringsum breit erweitert, Ränder dünn verbunden, Callus rechts verdickt, Spindel stark gefaltet. G. 29 : 12 mm. *(Arabien b. Muscat.)* Conch. Icon. t. 70, Kstr. Chemn. Cab. ed. 2. Bul. t. 36 f. 3—4. (Pfr.) — Forma 1) *souleyeti* Pfr. (Zeitschr. f. Mal. 1850), etwas schlanker, Münd. mit einem kleinen Basalzahn.

197. **B. lycicus** *(Pfr.) Phil.* Geh. ritzfg.-durchbohrt, oval, dünn, glatt, s. glänzend, *horngelb;* Gew. kegelfg., mit stumpfem Apex; Umg. 6 $^1/_2$, leicht gewölbt, der letzte etwas kürzer als das Gew.; Münd. (12 $^1/_2$ mm.) z. weit, halbeirund, Saum innen weiss, Ränder dünn verbunden, Aussenr. weit ausgebreitet, Spindelr. breit umgeschlagen. Spindel gefaltet. G. 25 : 12 $^1/_2$ mm. *(Lycien.)* Abbild. u. Beschr. II. p. 113, Bul. t. 4 f. 4, Rssm.-Kob. Icon. f. 1985. (Phil.)

Var. **borealis** *Mss.* (Coq. Schl. II. 1863): kleiner (L. 20 mm.), etwas schlanker, hell hornfarben, durchsichtig, Spindel etwas ausgezogen, mit einer zahnfgen Falte. (Kaukasus.)

198. **B. yemenicus** *(Pal.) Bgt.* Geh. geritzt, eifg., ausgezogen, fest, *kalkartig, weiss,* unregelmässig feingestreift; Gew. konoidisch, z. zugespitzt; Umg. 7 $^1/_2$, s. wenig gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte hinten gross, fast $^2/_5$ der Ges. höhe, an der Naht etwas eingezogen; Münd. etwas schief, eifg., abgestutzt, mit 1 zahnfgen Par. lam. auf der Mitte u. 1 horizontalen, fast randständigen Lam. oben auf der fast geraden Spindel; Saum zur.-gebogen, Ränder s. genähert, fast zus.-hängend, Aussenr. schief, wenig gebogen, Basalr. gerundet. G. 20 : 8 $^1/_2$ mm. *(Aden.)* Ann. mus. Genov. 1872 p. 12 t. 1 f. 15—16. B. yemenensis. (Pal.)

*

199. **B. candidus** *Lam.* Geh. geritzt, oblong, auf der Mitte bauchig, dünn, etwas durchscheinend, *dicht schräg u. sehr regelmässig rippenstreifig,* schmutzig gelbweiss, mit kegelfgem, breitem, nicht s. hohem Gew. u. fast zitzenfgem Apex; Umg. nahezu 8, die oberen gewölbter, die mittleren fast flach, der vorletzte stärker gewölbt, der letzte um die Nabelritze herum zus.-gedrückt, oben etwas bogig ansteigend; Münd. (14 mm.) wenig schräg, z. eirund, oben fast geradlinig abgestutzt, Saum einfach, ringsum weit ausgebreitet, innen mit einer s. auffallenden brauner Lippe, Ränder s. genähert, Spindelr. innen mit einer starken, scharfen, fast zahnartig vorspringenden Falte. G. 26 : 23 mm. *(Südarabien.)* Anim. s. vert. VII. 1822 p. 106 (Pupa), Delessert Rec. coq. Lam. 1841 t. 27 f. 10, Pal. Ann. Mus. Gen. 1872 t. 1 f. 17 (fide Bgt.), Bgt. Moll. des pays Çomalis 1882 t. 1 f. 6–8, Kob. Icon. f. 1984. — **Syn.** *Pupa arata* Recl. 1843.

200. **B. eryx** *West.* Geh. bauchig, aufgeblasen oblong, etwas dick spindelfg., nach oben breit konisch zugespitzt, gelblich weiss, etwas glänzend, überall (auch die Embryonalwindung) s. zierlich, regelmässig u. dicht feingerippt (die oberen Rippen fast gerade, die auf dem letzten Umg. stärker u. gestreckt bogig), überall s. dicht u. zierlich mit feinen Spirallinien skulptirt; Umg. $6^1/_2$, schnell zunehmend, wenig gewölbt, der letzte gross (vorn $^1/_2$ der Ges. höhe), unten gerundet, oben bogig emporsteigend; Naht fein; Münd. gross (8–9 mm.), eifg., oben *wenig schief* abgestutzt, Saum scharf, dünn, Ränder getrennt, Aussenr. bogig, *erweitert* (weder umgeschlagen noch zur.-gebogen), Spindelr. zur.-gebogen, vertikal; Nabelgegend *nur eine dreieckige flache Vertiefung,* ohne jede Oeffnung. G. 18 : 10 mm. *(Arabien:* Ponsonby Ex.)

(B. micraulaxus Bgt.)

*

201. **B. fragosus** *(Vér.) Pfr.* Geh. mit weit offener, aber flacher, gebogener Nabelritz, spitz eifg., an der Basis s. bauchig, mit kegelfgem, etwas gethürmtem Gew. u. z. spitzem Apex, weiss o. gelbweisslich, s. fein gestreift o. z. glatt, unter der Loupe mit dichten feinen eingedrückten Spirallinien; Umg. 7–8, regelmässig zunehmend, s. wenig gewölbt o. fast flach, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn etwas bogig emporsteigend; Naht fein; Münd. (15 mm.) z. eirund, oben stark u. s. schief ausgeschnitten, innen weisslich, Saum einfach, dünn, breit ausgebogen, Ränder fast gleich gebogen, s. genähert, dünn verbunden, Spindelr. schief, Spindel oben breit aber tief innen gefaltet. G. 30–33 : 14–15 mm. *(Arabien, Yemen.)* Prodrom. 1821 No 421 (Helix, nomen) Pfr. Symb. II. 1849 p. 85, Rssm.-Kob. Icon. f. 1983. Bgt. Moll. du pays Çomalis 1882 t. 2 f. 19.

202. **B. forskali** *Beck.* Geh. an der Form sehr gleich dem *fragosus,* aber anstatt fast glatt zu sein stark skulptirt

mit erhabenen, z. weitläufig stehenden, auf dem letzten Umg. etwas bogigen Rippen, Münd. mehr nach rechts gezogen, mit den Rändern oben weniger gebogen, weniger genähert u. nicht durch einen Callus verbunden. *(Arabien.)* Index moll. 1837 p. 68 (ohne Beschr.), Pfr. pr. p. 1842 & 1848, Kstr. pr. p. Chemn. Cab. t. 15 f. 6–7 (allein), Bgt. Moll. Çomalis 1882 p. 15 t. 2 f. 23. (Bgt.)

Bem. Auf der Insel Sokotora und Cap Guardafui lebt der *B. labiosus* Müll. (Verm. Hist. II. 1774 p. 96, Helix), dessen Kennzeichen sind die folgenden: Geh. oblong-konisch, s. glänzend, durchscheinend, fast glatt, weiss, Umg. 8, die oberen flach, die übrigen schwach convex, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, Münd. (innen 9 mm.) halboblong, Saum ringsum s. weit ausgebreitet u. zur.-gebogen, Ränder genähert u. durch einen glänzenden Callus verbunden, Spindel mit einer bei schiefem Einblick sichtbaren Falte: G. 24:9 mm. — Mr. Bgt. (Moll. au pays Çomalis 1882) hat t. 1 f. 14 eine schöne Abbildung dieser Schnecke gegeben. Pfeiffer u. A. vereinen mit dieser Art die von Per Forskål 1761 bei Lohajæ o. Loheia (kleinem Hafen zw. Djeddah u. Moka in Arabien) aufgefundene *Helix arabica* (beschrieben 1775 von seinem Reisegefährten Niebuhr (in Descr. anim. quæ obs. P. Forskål p. 127) wie folgt: turrita, terrestris, oblongo-conica, alba, subumbilicata, glabra, apertura muta; vix pollicaris, dimidium digitum lata, apertura ovato-acuminata, margine subtus et lateribus dilatato, leviter reflexo, *superne spinis appressis, obsoletis*, color albidus. Mr. Bgt. l. c. bezweifelt die Richtigkeit dieser Identifiirung besonders in Folge der oben kursivirten Phrase.

203. **B. exochus** *Bgt.* Geh. geritzt, bauchig eifg., von vorn nach hinten deutlich zus.-gedrückt (gr. Breite des vorletzten Umg. 15 mm., die kleinste $13^1/_2$ mm.), fest, hell hornfarben, feingestreift (deutlicher an der Naht); Gew. bauchig oblong, mit grossem, s. stumpfem Apex; Umg. $6^1/_2$, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, etwas mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben kurz ansteigend; Münd. weit, etwas länglich gerundet, Saum breit u. flach umgeschlagen, Ränder genähert, fein verbunden. G. 34:($13^1/_2$) 15 mm. *(Palästina.)* Spec. noviss. 1876 p. 3. (Bgt.)

Centralasiatische Buliminus-Formen.

Bem. An der östlichsten Grenze unsrer Faunengebiet lebt eine beträchliche Anzahl Buliminusformen, die nicht nur das allgemeine Gepräge der westasiatischen Arten trägt, sondern stark tendirt gegen dem Westen zu näher und näher zu rücken. Sämtliche diese Formen tendiren auch durch ihre Charaktere zu den europäischen Untergattungen, namentlich Zebrinus, Napæus und Chondrulus, aber gehören ihnen fast niemals rein zu, sondern haben Merkmale von zwei oder von allen auf einmal "und zeigen also mehr noch als die typischen mitteleuropäischen Arten den nahen Zusammenhang dieser 3 Gruppen", wie Prof. v. Mts., der geschickte Kenner dieser Schnecken, richtig bemerkt. Dass ich ihnen Platz am Ende der Gruppe Petræus gegeben, hängt also nicht davon ab, dass sie mehr dieser angehören, da sie im Gegentheil hier am wenigstens ihre Verwandten haben, sondern weil ich sie nur in einem

Anhang darstellen wollte. Ich trenne in dieser Darstellung zwischen *rechtsgewundenen* und *linksgewundenen* Formen, will aber dabei ausdrücklich bemerken, dass ich weder hier noch bei den übrigen Buliminen an die strenge Richtigkeit dieser Trennung glaube. Die Rechtsgewundenen theile ich weiter nach ihrer grösseren oder kleineren Uebereinstimmung mit den europäischen Gruppen in 1. *Subzebrinus* (N:o 204—207), 2. *Pseudonapæus* (N:o 208—214) und 3. *Chondrulopsis* (N:o 215—232).

† Rechtsgewunden.

204. **B. eremita** *(Benson) Reeve.* Geh. zus.-gedrückt genabelt, cylindrisch-eifg. o. fast cylindrisch, fest, fein gestreift, meist einfarben kreideweisslich, mitunten mit grauen Flammen undeutlich u. unregelmässig gestriemt; Gew. konisch, oben rasch verschmälert; Umg. $7\,^1/_2$, etwas gewölbt, letzter $^1/_3$ der Ges. höhe, cylindrisch, unten abgerundet; Münd. (8 mm.) wenig schief, oval, innen gelblich, Ränder etwas zuneigend, verbunden, Aussenr. kurz ausgebreitet, Spindelr. verbreitert, etwas zur.-gebogen. G. 22 : 8—9 mm. *(Afghanistan, Turkestan.)* Conch. Icon. p. 78, Chemn. Cab 2. Bul. t. 20 f. 21—22, Rssm.-Kob. Icon. f. 1339. — Forma 1) *minor*, G. 15—17 : 8—$8\,^1/_2$ mm.; 2) *corneus*, einfarben hell hornbraun.

205. **B. labiellus** *Mts.* Geh. eng durchbohrt, dick cylindrisch-eifg., Pupa-ähnlich, leicht gestreift, röthlich weiss, mit zerstreuten hornfarbenen Striemen; Umg. 8, fast flach (1.—4. bräunlich, einen stumpfen Kegel bildend, 5.—7. fast gleich breit, 5. kürzer, 8. nach unten verschmälert); Münd. (6 mm.) fast $^2/_3$ der Geh. länge, eifg., ausgeschnitten, Saum *s. dick, weiss,* Aussenr. oben eingebogen, gerade, dann etwas umgeschlagen, Spindelr. *auffällig schief,* innen n. unten etwas wulstig, breit umgeschlagen. G. 14 : 6 mm. *(Dsungarei, Geb. Tarbagatai.)* Conch. Mitth. 1880 p. 24 t. 6 f. 1—2, Centralas. Moll. 1882 t. 3 f. 4. — Forma 1) *minor*, Umg. 7, L. 12 mm.

Var. **strophostoma** *Anc.* (l. c. p. 23): grösser (L. 15 mm.), Münd. nach rechts stark gezogen, letzter Umg. vorn lang u. stark emporsteigend. (Turkestan.)

* **B. kokhandensis** *Mts.* Geh. relativ weit durchbohrt, länglich-eifg., leicht gestreift, mitunter gehämmert, nicht glänzend, bläulichweiss, mit grauen Striemen; Umg. 7—8, etwas gewölbt, schnell zunehmend, die 4 ersten hellgelb einfarben, der letzte kaum grösser als der vorletzte, nach unten allmählig ausgezogen; Münd. (7 mm.) vertikal, abgestutzt oval, $^3/_8$ der Ges. höhe, Saum verdickt, weiss, ausgebreitet, Ränder verbunden, Aussenr. wenig gekrummt, Spindelr. fast senkrecht, verbreitert, zur.-gebogen. G. 17—18 : $6\,^1/_2$—7 mm. *(Khanat Kokhand b. Margelan.)* Mém. Acad. S. Pétersb. (Centralas. Moll.) 1882 p. 21 (B. labiell. var.), Ancey Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 36.

* **B. ufjaloyanus** *Anc.* Geh. geritzt, ausgezogen, cylindrisch, grünlich, mit zahlreichen horngelben Striemen bedeckt;

Gew. s. lang, oben convex konoidisch; Umg. bis $9^1/_2$, die ersten gerundet, die übrigen etwas gewölbt, die 5 ersten an Breite etwas zunehmend, die übrigen fast gleich, der letzte unten gewölbt, vorn langsam hoch ansteigend; Münd. ($6^1/_2$ mm.) oval, ausgeschnitten. Saum ringsum mässig ausgebreitet, schwach verdickt, weiss, Ränder z. entfernt, fein verbunden, Aussenrand bogig, Spindelr. schwach gekrümmt. G. 24 : $7^1/_2$ mm. *(Turkestan.)* L. c. p. 38. — Forma 1) *minor*, kleiner, weniger cylindrisch, Umg. kaum 9, L. 19 mm.

—

206. **B. albiplicatus** *Mts.* Geh. tief geritzt, oblong, *hornfarben, mit zahlreichen weissen etwas schiefen Falten skulptirt;* Gew. ausgezogen, nach oben stumpf konisch; Umg. 7, s. wenig gewölbt, an der Naht eingezogen, der letzte unten gerundet; Münd. $^2/_5$ der Geh. länge ($3^1/_2$ mm.), eifg., wenig schief, Saum verdickt, weiss, stumpf, gerade, Ränder verbunden, Spindelr. ausgebreitet, offen. G. $11^1/_2$—12 : 5 mm. *(Turkestan.)* Moll. Turk. 1874 p. 20 t. 2 f. 15.

* **B. kuschakewitzi** *Anc.* Geh. tief geritzt, ausgezogen cylindrisch, fest, glänzend, undeutlich feingestreift, milchweiss, mit zahlreichen dunkeln Striemen; Umg. 8—$8^1/_2$, regelmässig z. langsam zunehmend, die 5 ersten s. regelmässig verbreitert, der letzte etwas zus.-gedrückt; Münd. ($5^1/_2$ mm.) ausgeschnitten oval, viel kürzer als $^1/_3$ der Ges. höhe, weit, Saum verdickt, weiss, ausgebreitet u. erweitert, Ränder durch einen dicken glänzenden Callus verbunden, Aussenr. oben gekrümmt, dann wenig convex, Spindelr. etwas gebogen. G. 17 : $5^1/_2$ mm. *(Khanat Kokhand, Prov. Ferghana.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 35. — Forma 1) *candisatus* Anc., undeutlich weitläufig u. fein gestriemt, gelblich weiss, Gaumen dunkler. (Anc.)

* **B. trigonochilus** *Anc.* Geh. eng durchbohrt, *vollkommen cylindrisch u. nur oben plötzlich in einen kurzen Kegel verschmälert,* mitunter etwas keulenfg., *braun hornfarben,* glänzend, fast glatt; Umg. 9, s. langsam regelmässig zunehmend, schwach gewölbt, der letzte unten zus.-gedrückt u. ausgezogen, vorn gelblich gesäumt; Naht *kaum schief;* Münd. z. schief, klein ($3^1/_2$ mm.), Saum innen verdickt, *hellbraun,* unten u. links stark erweitert u. ausgebreitet, Ränder durch eine glänzende Schwiele verbunden, Aussenr. *fast senkrecht,* wenig gebogen, Spindelr. *schief nach rechts gestreckt,* Basalr. gerundet. G. 12—$12^1/_3$: $4^1/_4$—$4^1/_2$ mm. *(Turkestan.)* L. c. p. 28. (Anc.)

—

207. **B. pullaster** *Mts.* in sc. u. Anc. Geh. eng durchbohrt, cylindrisch, mit konischem Wirbel, festschalig, bläulich, oben hellhornfarben, wenig glänzend, undeutlich feingestreift; Umg. $7^1/_2$, gewölbt, s. langsam u. regelmässig zunehmend,

walzig, der letzte unten gerundet, oben gerade; Naht vertieft; Münd. klein ($^1/_4$ der Ges. höhe), halboval, innen weiss, Saum innen etwas weissgelippt, Ränder z. entfernt, fein verbunden, Aussenr. offen, Spindelr. etwas ausgebreitet, Spindel schwach gebogen. G. 10—10 $^1/_2$: 4 $^1/_3$ mm. *(Turkestan b. Fluss Balyaty.)* Nach Ex. von Mts. Ancey beschreibt diese Art in Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 338 etwas anders u. nennt den Fundort "Vallée du Batikty." "Die Art steht ziemlich isolirt und nähert sich den Cylindrus". (Mts. in lit.)

*

208. **B. asiaticus** *(Mss.) Mts.* Geh. geritzt, eifg.-oblong, fein u. etwas schief gestreift, etwas glänzend, *bräunlich hornfarben;* Gew. oben konisch zugespitzt, mit stumpfem Apex; Umg. 7—7 $^1/_2$, fast flach, der dritte u. vorletzte z. gleich, der letzte um den steil einfallenden Nabelritz herum stumpfkantig; Münd. (4 $^1/_2$—5 mm.) z. senkrecht, halboval, Saum *gerade, s. verdickt,* Ränder deutlich verbunden (bei grösseren Ex. mit s. schwacher Andeutung eines Höckers oben rechts), Spindelr. ausgebreitet u. umgeschlagen, *oben bogenartig ausgehöhlt,* unten schief vortretend. G. 12—15 : 5 $^1/_2$ mm. *(Centralasien b. Kuldscha.)* Conch. Mitth. 1880 p. 29 t. 6 f. 12—14.

Var. **regelianus** *Anc.* l. c.: bauchig eifg., Umg. kaum 6 $^1/_2$, die 4 oberen z. schnell an der Breite zunehmend, der letzte viel höher als der vorletzte, nach unten verlängert, Münd. gross (6 $^1/_3$ mm.), Saum ausgebreitet, fast flach, weiss, verdickt; G. 13 : 6 $^1/_3$ mm. (Dsungarei.) Sehr nahe dieser Form steht die (nach B. asiaticus Mts. Centralas. Moll. 1882 t. 3 f. 7) proponirte *B. wamberyi* Anc. l. c.

* **B. subobscurus** *Anc.* Geh. geritzt-durchbohrt, verlängert oval, fast glatt, horngelb, opak, mit langsam konisch verschmälertem Gew.; Umg. 7 $^1/_2$, die ersten u. der letzte *gewölbt,* dieser um den Nabelritz *nicht kantig,* vorn gerade; Münd. (2 $^3/_4$—3 mm.) halboval, Saum gerade, *z. dünn,* oben einfach, dann schwach weissgelippt, Ränder z. entfernt, *getrennt,* Spindelrand ausgebreitet, verbreitert, Spindel *regelmässig gebogen,* weder weiss noch callös. G. 9 $^1/_2$: 4 $^1/_3$ mm. *(Daraty-Bulak b. Fl. Fekkés.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 330. (Anc.)

209. **B. aptychus** *Anc.* Geh. eifg.-oblong, geritzt, weisslich, glänzend, mit stumpfkonischen Wirbel; Umg. 6 $^1/_2$, etwas gewölbt, nach unten verschmälert, um den Nabelritz stumpfkantig, vorn langsam ansteigend; Münd. gross (4 mm.), halboval, *mit einem starken Par. zahn,* Saum callös verdickt, weissgelippt, ausgebreitet, Ränder durch einen mitunter rechts höckerigen Callus verbunden, Spindel gebogen. G. 10 : 5 mm. *(Wjernoje.)* L. c. p. 334.

Var. **capusiana** *Anc.* l. c.: mehr verlängert u. schlank, fast cylindrisch oval. Umg. 7, Münd. fast dreieckig, kleiner Verbindungswulst stark, Spindelrand vorwärts schief, stark callös; G. 9 $^1/_4$: 3 $^3/_4$ mm.

210. **B. leucoptychus** *Mts.* in sc., *Anc.* Geh. geritzt-durchbohrt, eifg.-oblong, grauweisslich, mit schiefen weissen Fältchen dicht skulptirt, fest, opak; Umg. $6^1/_2$, die oberen etwas gewölbt, der letzte unten ausgezogen, vorn gerade; Naht eingedrückt; Münd. ($3^1/_5$ mm), halboval, mit starkem, zus.-gedrücktem Par.-zahn, Saum innen verdickt, Aussenrand schwach gebogen, Spindelrand innen callös, zahnfg. gefaltet, Ränder verbunden. G. $7^1/_2 : 3^2/_3$ mm. *(Thal Fekkés u. Naryn-Kol.)* L. c. p. 336. (Anc.)

211. **B. entodon** *Mts.* Geh. geritzt-durchbohrt, oblong-verlängert, feingestreift, röthlich hornfarben (auch die Spitze); Umg. 8, etwas gewölbt, die 4 oberen an Breite regelmässig zunehmend, die übrigen fast gleich, der letzte unten gerundet; Naht z. tief, weisslich; Münd. ($3^1/_2$ mm.) abgestutzt eifg., mit einem Höcker auf der Wand, Saum verdickt, ausgebreitet, weiss, Ränder entfernt, fein verbunden, Aussenr. (wie bei den übrigen Arten) oben gestreckt, dann gebogen, Spindelr. breit. G. 12 : 4 mm. *(Turkestan.)* Sitz. ber. Berl. 1882 p. 106.

Var. **dextroversa** *Anc.* l. c. 1886: grösser, mehr verlängert, Umg. 9, der letzte an der Münd. gewölbter, excentrisch, oben gerade, Münd. etwas dreieckig, Spindelr. stark abschüssig, callös; G. $14 : 4^2/_3$ (b. der Münd. 5) mm.

212. **B. intumescens** *Mts.* Geh. geritzt-durchbohrt, oblong, *die obere Hälfte stumpf konisch, die untere cylindrisch,* fein gestreift, glänzend, röthlich graugelb (auch die Spitze); Umg. 7, die 5 ersten etwas gewölbt, der letzte unten gerundet; Naht weiss gerandet; Münd. (3 mm.) eifg.-gerundet, Saum *innen ringsum stark verdickt und in eine Ebene breit umgeschlagen,* weiss, Ränder deutlich verbunden, mit einem schiefen Höcker neben dem Aussenrande, dieser leicht abgesetzt verdickt, in der Mitte mit einer kleinen Anschwellung nach innen, Spindelr. breit zur.-gebogen. G. $8^1/_2 : 4$ mm. *(Turkestan bei Samerkand.)* Moll. Turkest. 1874 p. 22 t. 2 f. 18, Conch. Mitth. 1880 t. 6 f. 10—11.

Var. **fedtschenkoi** *Anc.* l. c.: die Anschwellung des Aussenrandes breit zahnfg. vorstehend, Spindelrand mit einem kleinen Zahn an der Kante; G. $8 : 3^1/_3$ mm.

213. **B. secalinus** *(Mss.) Mts.* Geh. offen geritzt, langgestreckt, fast cylindrisch, s. fein gestreift, weiss, mit grauen Striemen u. Flecken; Gew. oben etwas konisch verschmächtigt; Umg. 7, etwas gewölbt, die 3 letzten fast gleich breit, letzter unten gerundet, um den Nabelritz herum angeschwollen; Naht z. tief; Münd. (3 mm.) schief halbeifg., Saum *kaum etwas ausgebreitet,* verdickt, Ränder durch eine rechts etwas verdickte

Wulst verbunden, Spindelrand gebogen, kurz umgeschlagen, aber nicht breiter als der Aussenrand. G. 9 : 3 $^1/_2$ mm. *(Dsungarei.)* Conch. Mitth. 1880 p. 27 t. 6 f. 8—9.

(119. B. retrodens Mts.)

214. **B. dissimilis** *Mts.* Geh. geritzt-genabelt, kurz konoidisch, weiss, *mit z. dicht stehenden senkrechten* Rippen geziert; Umg. 6, etwas gewölbt, der letzte unten zus.-gedrückt, an der Münd. *stark emporsteigend;* Münd. (3 mm.) abgestutzt eifg., Saum verdickt, weiss, ausgebreitet, Aussenrand fast geradeaus, Spindelr. breit, Wand mit z. dicker Verbindungswulst u. *innen einem starken zus.-gedrückten Zahn.* G. 5 $^1/_2$—8 : 4 mm. *(Dsungarei.)* Sitz. ber. Berlin 1882 p. 106.

*

215. **B. rufistrigatus** *Benson.* Geh. tief geritzt, oblong, feingestreift, roth hornfarben, durchscheinend, mit weissen opaken Striemen u. Flecken; Gew. oblong-konisch, stumpf; Umg. 8, fast flach, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, unten zus.-gedrückt; Münd. (5 $^1/_2$ mm.) schief, oblong, Saum weissgelippt, Aussenrand schwach gebogen, ausgebreitet, Spindelrand sehr verbreitert. G. 16 : 6 mm. *(Centralasien.)* Reeve Conch. Icon. t. 78, Chemn. Conch. Cab. 2. Bul. t. 20 f. 29—30. (Pfr.)

216. **B. sogdianus** *Mts.* Geh. breit geritzt, eifg., z. schwach gestreift, gelblich weiss, mit zahlreichen braunen Striemen; Umg. 7, etwas gewölbt, die 3 oberen einfarbig horngelb, einen stumpfen Kegel bildend, die beiden letzten angeschwollen, mit z. tiefer Naht, der vorletzte auffallend höher, der letzte oben z. verschmälert, unten sackartig ausgedehnt, vorn etwas ansteigend; Münd. (4 $^3/_4$ mm.) z. senkrecht, eifg., oben fast quer abgeschnitten, Saum wenig verdickt, kurz umgeschlagen, weiss, Ränder *s. genähert,* verbunden, Aussenrand regelmässig gebogen, Spindelrand fast gerade. G. 11 $^1/_2$: 6 mm. *(Turkestan.)* Moll. Turkest. 1874 p. 19 t. 2 f. 14, Conch. Mitth. 1880 t. 6 f. 5—6. — Forma 1) *persicus* Parr., etwas kürzer u. ganz weisslich, mit durchscheinenden Striemen. (Persien b. Schiraz.)

217. **B. potaninianus** *Anc.* Gleich dem *sogdianus,* aber grösser, gräulich hornfarben, mit schwachen dunkleren zerstreuten Wolkenflecken, oben einfarben hornbraun, an der Münd. rothgelblich, die beiden letzten Umg. fast gleich. Münd. grösser (6 $^1/_2$ mm.), weniger regelmässig eifg., Ränder mehr genähert, mit stärkerer, rechts höckeriger Verbindungswulst, Aussenrand etwas gebogener, Spindel weit länger u. gestreckter. G. 16 $^1/_2$: 8 $^1/_2$ mm. *(Turkestan.)* L. c. p. 44. (Anc.)

218. **B. oxianus** *Mts.* Geh. geritzt, eifg.-oblong, fast konoidisch, schwach feingestreift, röthlich weiss, hornfarben

gestriemt; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte *unten oval abgerundet;* Münd. (6 mm.) etwas schief, abgestutzt oval, Saum etwas verdickt, weiss, kurz ausgebreitet, Ränder *nur etwas* genähert, *s. fein verbunden,* Aussenr. oben bogig, Spindelr. fast senkrecht. G. 14 : 6 mm. *(Länder an der Ostküste des Kasp. Meeres.)* Jahrb. Mal. Ges. 1876 p. 335 t. 12 f. 8, Rssm.-Kob. Icon. f. 1993. — Forma 1) brevis W., kürzer, Münd. $^3/_7$ der Ges. höhe, Gew. fast eifg., Apex stumpfer, Striemen blassgrau; G. 11 : 5 $^1/_2$ mm. (Turkestan.) Mts.

219. **B. martensianus** *Anc.* Geh. geritzt, verlängert konisch, schief feingestreift, ins Violett hornfarben; Umg. 5 $^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte unten gerundet, sackfg. ausgedehnt; Münd. (4 mm.) eifg., Saum etwas ausgebogen, dünn, weiss, Ränder genähert, Aussenrand stark gebogen, Spindelrand verbreitert, offen. G. 9 : 5 mm. *(Turkestan.)* L. c. p. 45. — *B. segreg. v. minor* Mts. Moll. Turkest. 1874 t. 2 f. 16. (Mts.)

220. **B. herzensteini** *Anc.* Gleich dem *labiellus,* aber weniger cylindrisch, mehr eifg., also gegen die Spitze nicht plötzlich zus.-gezogen, kleiner, viel dünnschaliger, hornfarben, mit m. o. w. zahlreichen, breiten weissen Striemen, Umg. 7, der letzte gewölbt, Münd. (4 $^1/_2$ mm.) ausgeschnitten oval, Saum scharf, innen weiss verdickt, Aussenr. oben deutlich, dann schwach gebogen. G. 11 : 5 $^1/_4$ mm. *(Turkestan.)* L. c. p. 23. — Forma 1) *pellucens* Anc., äusserst dünnschalig u. durchsichtig, ganz o. fast einfarbig hornfarben. (Anc.)

221. **B. miser** *Mts.* Geh. geritzt, stumpf eifg., etwas bauchig, kurz, feingestreift, blassgelb o. hell hornfarben; Umg. 5 $^1/_2$, kaum etwas gewölbt, letzter unten gerundet; Münd. gross (4 $^1/_2$ mm.), abgestutzt eifg., Saum dünn, gerade, unten s. schwach weissgelippt, Ränder entfernt, Aussenr. gebogen, Spindelr. verbreitert, offen. G. 10 : 5 mm. *(Turkestan, Altaï.)* Moll. Turkest. 1874 p. 21 t. 2 f. 17. (Mts.)

222. **B. kuldschanus** *(Mss.) Mts.* Geh. breiter geritzt, konisch-eifg., feingestreift, röthlich, weiss, etwas gräulich gestriemt; Umg. 7, z. gewölbt, die 3—4 oberen horngelb einfarben, schnell zunehmend, 5. u. 6. fast gleich breit, nach unten aufgetrieben, letzter kurz, oben abgeflacht, unten sackfg., oben z. ansteigend, Naht z. tief, Münd. (4 mm.) z. oval, Saum ringsum umgeschlagen, etwas verdickt, weiss, Ränder z. genähert, s. fein verbunden, Aussenr. oben gestreckt, dann schön gebogen, Spindelr. stark ausgebreitet, Spindel kurz gekrümmt, an der Basis breit höckerig-gewinkelt. Wand s. tief innen mit einem breiten Höcker. G. 9—10 : 5 $^1/_2$—6 mm. *(Kuldscha.)* Centralas. Moll. 1882 p. 22 t. 3 f. 5 (B. sogd. var.) Mts.

223. **B. coniculus** *Mts.* Geh. breit bogenfg. geritzt, *konisch,* schief feingestreift, oben horngelb, die beiden letzten

Umg. weiss, mit einigen breiten hellvioletten Striemen; Umg. $5^1/_2$, gewölbt, z. *schnell* regelmässig zunehmend, der letzte *unten stark gewölbt,* gerundet, sackig., oben ansteigend; Münd. ($2^1/_2$ mm.) eifg.-gerundet, innen bräunlich gelb, Saum etwas ausgebreitet, weiss, Ränder s. genähert, Aussenrand *stark gebogen* (oben fast horizontal), Spindelr. oben verbreitert, umgeschlagen. G. 6 : 4 mm. *(Kuldscha.)* Centralas. Moll. 1882 p. 23 t. 3 f. 9. (Mts.)

—

224. **B. przevalskii** *Anc.* Geh. offen durchbohrt, konoidisch-gethürmt, weiss, mit unregelmässigen rothbraunen Striemen; Gew. ausgezogen konisch, konvex, mit hornfarbenem Apex; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte unten z. sackfg., um den Nabel stumpfkantig; Naht eingedrückt; Münd. ($3^3/_4$ mm.) abgeschnitten oval, unten fast gerundet, Spindelrand gebogen. G. $12^1/_4 : 4^3/_4$ mm. *(Taschkent.)* L. c. p. 329. (Anc.)

225. **B. sindicus** *(Bens.) Reeve.* Geh. geritzt, cylindrisch-gethürmt, fest, feingestreift, grauweiss, mit zerstreuten schmalen hellhornfarbenen Striemen; Gew. gethürmt-oblong; Umg. $8^1/_2$, fast abgeflacht, letzter unten etwas zus.-gedrückt; Münd. ($6^1/_2$ mm.) fast vertikal, abgestutz oval, innen weiss, Saum weissgelippt, Ränder fast gleich, Aussenrand etwas ausgebreitet, Spindelr. fast gestreckt, verbreitert, offen. G. 21 : 7 mm. *(Hindostan, Afghanistan.)* Conch. Icon. t. 47, Chemn. Cab. ed. 2. Bul. t. 20 f. 23—24. (Pfr.)

226. **B. segregatus** *(Bens.) Reeve.* Geh. durchbohrt, etwas gethürmt oblong, dünn, durchscheinend, feingestreift, gelbbraun; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte unten gerundet; Münd. (5 mm.) wenig schief, abgestutzt oval, Saum einfach, dünn, Ränder entfernt, Aussenr. fast gerade, Spindelr. von der Basis ab verbreitert, offen. G. 13 : 7 mm. *(Himalaya occ.)* Conch. Icon. t. 79, Kstr. Chemn. Cab. ed. 2. Bul. t. 21 f. 8—9. (Pfr.)

227. **B. griffithi** *(Bens.) Pfr.* Geh. fast spindelfg., ausgezogen, schlank, wenig glänzend, *kreideweiss, gerunzelt,* mit fast thurmfgem Gew.; Umg. 8, abgeflacht, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, an der Basis ausgezogen, etwas zus.-gedrückt; Naht fein; Münd. *relativ gross* (11 mm.), oval, innen fleischfarben, Saum etwas gelippt, Aussenr. ausgebogen, Spindelr. fast gestreckt, verbreitert offen. G. 28 : 8 mm. *(Afghanistan.)* Kstr. Chemn. Cab. ed. 2. Bul. t. 20 f. 15—16. (Pfr.)

228. **B. bonvallotianus** *Anc.* Geh. geritzt, thurmfg.-oblong, s. hell kaffeefarben-weisslich o. porzellainweiss, mit zahlreichen *ästigen* hornfarbenen Striemen, undeutlich gestreift, mitunter etwas gehämmert; Gew. regelmässig verschmächtigt, stumpf; Umg. $7^1/_2$, regelmässig zunehmend, etwas convex,

der letzte unten etwas ausgezogen, gewölbt, fast sackfg., oben gerade; Münd. (7 mm.) schief, oval, wenig ausgeschnitten, innen glänzend hellgelb, Saum verdickt, weiss, ringsum ausgebreitet zur.-gebogen, Ränder durch einen glänzenden rechts verdickten Callus verbunden, Spindelr. verbreitert, zur.-gebogen, Spindel innen stark, weiss. G. 18 : 7 $^3/_4$ mm. *(Khanat Kokhand b. Margelan.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 33. — B. kokh. ist weniger bauchig, anders gefärbt, mit mehr ausgebreitetem Peristom; B. kusch. ist viel schlanker, cylindrisch, Striemen dunkler, kaum merkbar ästig, Umg. zahlreicher, langsamer, letzter relativ kleiner. (Anc.)

229. **B. davidi** *Desh.* Geh. eng geritzt, gethürmt, fast spindelfg., unregelmässig gestreift, kastanienfarben, mit schmalen kreideweissen Striemen; Umg. 10, die ersten schwach convex, die 3 letzten s. schnell zunehmend, abgeflacht, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, gewölbt, nach vorn etwas verschmälert; Münd. verlängert eifg., innen violett-kastanienfarben, etwas schief, Aussenr. *dünn,* ausgebogen, Spindelr. stark verbreitert. G. 29 : 8 mm. *(Thibet.)* Diagn. moll. Thib. or. 1870 p. 23. (D.)

230. **B. rimatus** *Pfr.* Geh. tief geritzt, oblong-gethürmt, z. dünn, etwas bogig feingestreift, hell hornfarben; Gew. gethürmt, z. stumpf; Umg. 7, fast flach, der letzte unten gerundet; Münd. (13 mm.) oblong-oval, Saum einfach, Ränder genähert, verbunden, Aussenr. kaum ausgebreitet, Spindelr. verbreitert. G. 33 : 11 mm. *(Afghanistan.)* Proc. zool. soc. Lond. 1846 p. 112. (Pfr.)

231. **B. baudoni** *Desh.* Geh. s. eng durchbohrt, ausgezogen-gethürmt, etwas spindelfg., mit spitzem Apex, *unregelmässig faltenstreifig,* kreideweiss, röthlich hornfarben gestriemt; Umg. 9, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte kurz ($^1/_4$ der Ges. höhe); Naht tief; Münd. eifg., innen weiss, Saum *verdickt,* umgeschlagen, *fast zus.-hängend,* Spindelr. stark verbreitert, etwas verdickt. G. 16 : 5 mm. *(Thibet.)* L. c. p. 24. (D.)

232. **B. moupinianus** *Desh.* Geh. s. eng geritzt, ausgezogen-gethürmt, fast spindelfg., etwas bauchig, dunkelbraun, schwach weiss gestriemt u. fleckig, durchscheinend, undeutlich gestreift, mit spitzem Apex; Umg. 8, gewölbt, die letzten s. schnell zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht tief; Münd. eifg., spitz, Saum *dünn,* schmal ausgebogen, Spindelr. schmal, zur.-gebogen. G. 14 : 5 mm. *(Thibet.)* L. c. p. 24. (D.)

†† Linksgewunden.

233. **B. kunawurensis** *(Hutton) Reeve.* Geh. tief geritzt, fast cylindrisch, fast glatt, nur unter der Naht etwas runzelig, hornfarben, weisslich gestriemt; Gew. fast cylindrisch, nach oben allmählig verschmächtigt, zugespitzt; Umg. 12, s.

langsam zunehmend, der letzte unten gerundet; Naht mässig; Münd. (8 mm.) wenig schief, halboval, innen weisslich, Saum gelippt, Ränder geneigt, Aussenr. ausgebreitet, gebogen, Spindelr. viel kürzer, fast gestreckt, verbreitert. G. 32 – 35 : 7 ½ mm. *(W. Thibet in Kunawur.)* Conch. Icon. t. 62, Kstr. in Chemn. Cab. ed. 2, Bul. t. 20 f. 3–4. (Pfr.)

234. **B. candelaris** *Pfr.* Geh. tief geritzt, cylindrisch, nach oben allmählig verschmächtigt, zugespitzt, schmutzig weiss; Umg. 9, abgeflacht, der letzte unten fast gerundet; Münd. (8 ½ mm.) halboval, innen glänzend weiss, Saum weiss, ringsum ausgebreitet, Ränder fein verbunden, Spindelr. verbreitert. G. 27 : 8 mm. *(Persien, Thibet.)* Mon. Hel. II. 1848 p. 127. (Pfr.)

235. **B. desgodinsi** *Anc.* Geh. *genabelt* (Nabel eng, s. tief), kurz cylindrisch, bauchig, oben plötzlich verschmälert u. convex, fest, opak, glänzend, schief feingestreift, *bläulich milchweiss, wie bereift, nach oben mehr u. mehr hornfarben,* mit *grossem zitzenförmigem Apex;* Umg. 7, die ersten gewölbt, die mittleren abgeflacht, der letzte vor der Münd. gewölbt, nach unten verschmälert, oben gerade, um den Nabel kantig; Münd. (10 mm.) innen dunkel kastanienfarben, Saum weiss, einfach, ringsum kurz ausgebreitet, Ränder s. genähert, stark verbunden, Aussenr. stark gebogen, Spindelr. gestreckt. G. 25 : 10 mm. *(W. Thibet.)* Ann. soc. mol. Fr. 1884 p. 387. (Anc.).

Var. **codopsis** *Anc.* l. c.: kleiner, bauchig, die mittleren Umg. z. gewölbt, der letzte ½ der Ges. höhe (10 mm.), oben ansteigend, Perforation öffner; G. 20 : 10 mm.

236. **B. dominus** *(Bens.)* Geh. geritzt-durchbohrt, eifg.-cylindrisch, feingestreift, weisslich mit schiefen rostbraunen Striemen; Gew. cylindrisch, nach oben schnell verschmächtigt, zugespitzt; Umg. 8, etwas gewölbt, letzter unten gerundet; Naht eingedrückt; Münd. (9 mm.) kaum schief, halboval, Saum ringsum ausgebreitet, Ränder geneigt, durch einen kurzen Callus verbunden, Aussenr. oben gebogen, Spindelr. verbreitert. G. 23 : 9 mm. *(Kaschmir.)* Ann. and. Mag. N. H. 1857. (Bens.)

237. **B. perrieri** *Anc.* Geh. tief geritzt, cylindrisch, oben in einen kleinen stumpfen Kegel zugespitzt, fest, opak, glänzend, fein gestreift, hornfarben, an der Naht weiss; Gen. ausgezogen; Umg. 8, fast flach, langsam zunehmend, der letzte um den Nabelritz etwas kantig, oben schwach ansteigend; Münd. (6 mm.) halbeifg., innen hornfarben, Saum weiss, verdickt, umgeschlagen, Ränder stark verbunden, Aussenr. gebogen, Spindelr. gestreckt. G. 18 : 6 ½ mm. *(Thibet.)* Ann. soc. mal. Fr. 1884 p. 390. – Forma 1) *minor,* G. 14—15 : 6 mm. (Anc.)

238. **B. boysianus** *(Bens.) Reeve.* Geh. fast durchbohrt, gethürmt-oblong, *gestreift, mit feinen Spirallinien,* oliv-hornfar-

ben. unregelmässig gelblich gestriemt; Gew. ausgezogen. allmählig verschmälert; Umg. 8, fast flach, der letzte bauchig; Naht eingedrückt; Münd. (5 mm.) *s. schief*, fast halboval, Saum dünn weissgelippt, Aussenr. gerade, scharf, stark gebogen, Spindelr. vertikal, oben zur.-gebogen. G. 17 $^1/_2$: 6 $^1/_2$ mm. *(Thibet.)* Conch. Icon. Bul. t. 78, Kstr. in Chemn. Cas. ed. 2 Bul. t. 20 f. 9—10 (Pfr.)

239. **B. rocherbruni** *Anc.* Geh. geritzt-durchbohrt, kurz eifg., bauchig, auf der Mitte kurz cylindrisch, oben in einen kurzen stumpfen Kegel verschmälert, fest, opak, feingestreift, hell hornfarben, mit weisser Naht; Gew. kurz; Umg. 7, regelmässig langsam zunehmend, die mittleren fast flach, der letzte gewölbt, um den Nabel etwas kantig, oben gerade; Münd. (5 $^1/_2$ mm.) halfeifg., Saum weiss, verdickt, stumpf, schwach ausgebreitet, Ränder mässig verbunden, Aussenr. gebogen, Spindelr. gestreckt. G. 14 : 7 mm. *(Thibet)* L. c. p. 391. (Anc.)

12. *Zootecus* *West.*

240. **B. insularis** *Ehrbg.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, oblong-cylindrisch, oben schnell zugespitzt, s. dicht, fein u. zierlich gestreift, glänzend, hornfarben weisslich o. ganz weiss; Umg. 8—9, kaum gewölbt, die 3 letzten fast gleich; Naht fein, gerandet; Münd. (2 $^3/_4$—3 mm.) eckig, halbeifg., abgestutzt, oben spitz, Aussenr. gestreckt bogig, Spindelr. schmal zur.-gebogen. G. 9—11 : 3 $^1/_2$—4 mm. *(Arabien, Inseln des Rothen Meers, Egypten.)* Symb. Phys. 1831, Albers Heliceen 1850 p. 180. — **Syn.** *Papa pilla* Gray 1834, *P. cylindrica* Hutton 1834.

241. **B. adenensis** *Pfr.* Geh. fast durchbohrt, walzig-verschmälert, mit konischem Apex, fest, fast glatt, weiss, mit graubraunen Flecken; Naht fein; Umg. 9, kaum convex, letzter unten gerundet; Münd. (vix 4 mm.) fast rhombisch-halboval, Saum gerade, Ränder stark verbunden, Spindelr. dick verbreitert. G. 13 : 4 $^1/_4$ mm. *(Arabien.)* Zeitschr. f. Mal. 1851 p. 27, Chemn. Cab. t. 21 f. 12—13. (Pfr.)

242. **B. ducoureti** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, ausgezogen cylindrisch, fest, weiss, feingestreift, an der Naht zierlich gestreift; Gew. langsam verschmälert, oben stumpf konisch; Umg. 8, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. etwas schief, ausgeschnitten eifg., oben z. eng, Saum stark verdickt, stumpf, Ränder stark verbunden, Spindelr. gestreckt, callös, stark verbreitert u. umgeschlagen. G. 10 : 4 mm. *(Arabien, Aden.)* Spec. noviss. 1876 p. 20. (Bgt.)

243. **B. soleilleti** *Bgt.* Geh. etwas durchbohrt-geritzt, festschalig, grau-hornfarben, feingestreift (stärker an der Naht);

Umg. 8 $^1/_2$, fast flach, langsam zunehmend, der letzte nur $^1/_4$ der Ges. höhe, unten gerundet, oben etwas ansteigend; Münd. fast vertikal, fast halbrund, Saum stark verdickt, stumpf. gerade. glänzend weiss, Ränder stark verbunden. G. 13 : 4 mm. *(Algerien b. Insalah in Sahara.)* L. c. p. 21. (Bgt.)

13. *Cylindrus Fitzinger.*

244. **B. obtusatus** *Drp.* Geh. ungenabelt, dick, blaugrau, meist mit brauner Spitze u. am Nacken weisslich, fest, opak, undeutlich gestreift; Umg. 7—8, fast flach, an der vertieften Naht etwas kantig, der letzte etwas gewölbt, unten gerundet, oben langsam ansteigend; Münd. $^1/_3$ der Ges. höhe, Saum etwas erweitert, deutlich weissgelippt, Spindelr. oben callös, den Nabelloch ganz bedeckend. G. 12—13 : 5 mm. *(Oesterreich in den höchsten Alpen, namentlich Schneeberge.)* Hist. moll. 1805 p. 63 t. 3 f. 44 (Pupa), Rssm. Icon. f. 337. — **Syn.** *P. germanica* Lam., Blainv. — Forma 1) *cornicus*, Geh. nach oben merklich abfallend.

Genus **Sesteria** Bourguignat.

Thier —

Gehäuse rechtsgewunden, offen geritzt, ausgezogen, vollkommen cylindrisch, mit abgerundetem Apex, dünn u. durchscheinend, fein gestreift; Umg. 10—11, abgeflacht, eng gewunden, der letzte kaum grösser; Münd. schief, fast oblong, gänzlich zahnlos, Saum zerbrechlich, ringsum etwas ausgebreitet. Ränder durch starken Callus verbunden, Spindel hohl, röhrenfg., oben gerade, nach unten mit dem vorletzten Umg. stark pfropfenzieherfg. gedreht u. stets hohl bis an die Mitte der Münd. in einen Bogen geschwungen um sich am Spindelrande in der Nabelvertiefung zu öffnen; durch die starke Wölbung der Spindel unten kann man von unten bis an den vorletzten Umg. in die Schale hineinblicken.

Syn. *Sesteria* Bourg. Desc. du nouv. genre Sesteria in Bull. soc. mal. de France 1834.

Vorkommen. Nur eine Art und diese nicht lebend ist bisher entdeckt am rechten Ufer des Flüsses Tigris zwischen Mardon und Djezirch.

1. **S. gallandi** *Bgt.* G. 25.: 5 mm., Münd. 6 : 3 mm. (Bgt.)

Genus **Pupa** Draparnaud.

Thier schlank, hinten zugespitzt, schmal; die beiden Augenträger z. kurz, cylindrisch, oben etwas verdickt, Fühler s. klein, mitunter fast fehlend; Athemöffnung meist oben rechts am Mantel, Geschlechtsöffnung hinter dem rechten Augenträger, selten (d. h. bei links gewundenen Arten und Monstrositäten) beide Oeffnungen links; Kiefer wenig gekrümmt, fast ohne Querleistchen und zahnartigen Vorsprung; Zunge vorn verbreitert, hinten gestielt.

Gehäuse rechtsgewunden (sehr selten linksgewunden), geritzt, durchbohrt oder ungenabelt, meist cylindrisch, spindelfg. o. konisch, verlängert o. bauchig eifg., glatt, gestreift o. gerippt; Umg. meist 5—9, mitunter 12—14, langsam zunehmend, der letzte nur wenig länger als der vorletzte; Münd. gerundet, oblong, zuweilen eckig, meist oben abgestutzt, selten zahnlos, gewöhnlich durch Falten u. Zähne verengert, Mundsaum getrennt o. durch eine Wulst verbunden, selten zus.-hängend, gewöhnlich gelippt.

Syn. *Turbo* pr. p. Linné. — *Helix* p. p. & *Vertigo* Müller 1774. — *Trochus* Gmelin 1789. — *Bulimus* pr. p. Brug. 1789. — *Pupa* Drap. 1805.

Vorkommen. Die Pupen leben an sehr verschiedenen Lokalitäten, meist gesellig, einige an sonnigen Abhängen, Kalkfelsen und Mauern, andere an schattigen Orten, in Gärten und Laubwaldungen unter Buschen und Hecken, unter Moos, abgefallenem Laube, altem Holz und Steinen, noch andere auf sumpfigen Wiesen, am Rande der Gewässer, auf Gras und Schilf u. s. w., weit mehr in Gebirgsgegenden als in der Ebene oder im Hügelland.

Uebersicht der Subgenera.

† Gehäuse rechtsgewunden

**) Geh. schon in der Jugendschale durch Lamellen- und Faltenbildung ausgezeichnet.*

1. *Lauria Gray.* Geh. genabelt o. durchbohrt, eifg.-cylindrisch o. cylindrisch-konisch, glatt o. schief gestreift, stumpf. gelblich-hornfarben; Umg. 6—9, der litzte ohne Nackenwulst; Münd. fast dreieckig, mit 1—2 Par. lam. u. zuweilen 5—7 langen starken Sp. lam. u. Gf. — Sp. 1—8.

2. *Orcula Held.* Geh. geritzt o. durchbohrt, keulenfg. o. cylindrisch (mit ganz kurzem konischen Wirbel), selten eifg.-konisch, scheif feingestreift, o. fein lamellrippig, dunkel gefärbt;

Umg. 9—12; Münd. halbeifg., mit 1 zus.-gedrückten, langen, z. erhabenen Par. lam. u. 1—3 feineren Sp. lam. *(keinen Gaumenf.)*, Saum umgeschlagen, oft weissgelippt. — Sp. 9—15.

3. *Coryna West.* Geh. geritzt-durchbohrt, *ausgezogen-cylindrisch, schlank u. zart,* feingerippt o. rippenstreifig (selten fast glatt); Umg. 6—9, abgeflacht; Münd. oblong, verschieden-artig gefallet, Mundränder fast parallel, ungleich lang. — Sp. 16—22.

4. *Pagodina Stab.* Geh. genabelt, kurz cylindrisch o. cylindrisch-eifg., stumpfwirbelig, fein, scharf u. schief gerippt; Umg. 8, gewölbt, der letzte *vorn plötzlich bis an die Naht emporsteigend;* Naht s. vertieft, *horizontal;* Münd. abgerundet viereckig, *zahnlos, aber tief im Gaumen läuft bis an den Spindelrand eine nur äusserlich über der Nabelgegend durchscheinende Längsfalte,* Saum zus.-hängend, *lostretend,* nicht gelippt. — Sp. 23.

**) *Geh. ohne Lamellen- u. Faltenbildung in der Jugendschale.*

5. *Sandahlia West.* Geh. mit *kreisrundem, tiefen, perpendikulären Nabelloch,* von der Gestalt u. Grösse einer *Orcula* dolium, cylindrisch, mit kurzem konischem Wirbel, haarfein gestreift; Umg. 11—12, überaus langsam zunehmend, der letzte durch eine plötzliche Wendung *geradeaus nach vorn* u. oben *bogenfg. schnell bis nahe der Naht emporsteigend,* wie eine *Pagodina,* besonders *unten vorgezogen,* an der Naht aufgetrieben, dann abgeflacht, am Grunde zus.-gedrückt u. stumpf gekielt; Münd. oval quadratisch, mit Falten wie eine *Torquilla* (2 Par. lam., 2 Sp. lam., 4 Gf., welche s. weit nach innen, die mittleren bis an die Münd. verlängert sind), *und mit 1 eigenthümlichen, starken, gekrümmten, eingesenkten Basalfalte,* Saum weissgelippt. — Sp. 24.

6. *Torquilla Stud.* Geh. verlängert-eifg., eifg.-konisch o. spindelfg., mit langsam verschmächtigtem zugespitztem (seltener schlankem) Gew., oder fast cylindrisch, mit kurzem stumpflichem Wirbel, meist s. fein gestreift; Umg. 6—11, regelmässig zunehmend, der letzte wenig o. nicht ansteigend; Münd. länglich-eifg., mit vielen Lamellen u. Falten, selten schwach bezahnt o. zahnlos, Saum gerade o. etwas erweitert, gelippt o. einfach. Aussenrand meistens oben stark gebogen. — Sp. 25—100.

(Buliminus 10. *Amphiscopus* W. könnte auch hier seine Stellung vertheidigen, nicht nur wegen der Gehäuseform, sondern wegen der ins Innere der Münd. zurückgehenden Palatalfalten.)

7. *Odontocyclas Schlüter.* Geh. *aus einer kugelrunden Basis breit u. kurz konisch,* gestreift o. rippenstreifig; Umg. 6—7, gewölbt, der letzte *sehr überwiegend,* dicht hinter dem Mundsaum m. o. w. eingezogen; Münd. *gerundet,* mit 7—vielen Zähnen, Saum zur.-gebogen. — Sp. 101—102.

8. *Pupilla Leach.* Geh. *verkürzt*-cylindrisch, mit konischem stumpfem Wirbel, *glatt o. s. fein gestreift;* Umg. 6—7, langsam zunehmend, der letzte oft *mit einer Querwulst* nahe der Münd.; Münd. rundlich, *zahnlos o. mit schwachen zahnartigen Erhöhungen,* Saum m. o. w. erweitert, gelippt. — Sp. 103—112.

9. *Sphyradium (Ag.) Ch.* Geh. *cylindrisch,* mit kurz konischem stumpfem Wirbel (selten etwas konoidisch), *fast glatt;* Umg. 6—8, meist anfangs s. langsam, dann rasch zunehmend, der letzte *gross, bauchig;* Münd. gerundet, *ganz zahnlos,* Saum *gerade, einfach,* scharf. — Sp. 113—115.

10. *Isthmia Gray.* Geh. *cylindrisch, stark regelmässig gestreift o. rippenstreifig, meist gelblich, matt seidenglänzend,* mit stumpfem Wirbel; Umg. 5—7, gewölbt, *langsam* zunehmend; Münd. rundlich, zahnlos o. höchstens mit 1 Par. lam., 1 Sp. zahn u. 1 Gaumenhöcker. — Sp. 116—123.

11. *Leucochilus (Mts.) Bttg.* Geh. cylindrisch-eifg., langsam verschmächtigt, stumpfwirbelig, *weiss, opak, glatt;* Umg. 5 $^1/_2$—7, gewölbt; Münd. gerundet, *stark bezahnt,* mit kräftiger, geschwungener, *häufig zweitheiliger* Par. lamelle. — Sp. 124.

12. *Alæa Jeffr.* Geh. *kurz eifg., m. o. w. bauchig,* stumpf, dünn, glatt o. unregelmässig feingestreift (s. selten fein rippenstreifig), *horn- o. kastanienfarben, glänzend;* Umg. 4 $^1/_2$—6, der letzte *gross, gerundet;* Gew. *mit gewölbten Seiten;* Münd. eifg., abgestutzt, buchtig, gezahnt, s. selten zahnlos. — Sp. 125—154.

†† Gehäuse linksgewunden.

13. *Vertigo Müll.* Uebrigens in allem sehr gleich der *Alæa.* — Sp. 155—157.

1. *Lauria Gray.* (Turton Man. 1840).

(*Odostomia* (Flem.) West. 1876, *Reinhardtia* Bttg. 1878.)

Uebersicht.

† Münd. zahnlos o. höchstens mit 1 P. lam., 1 Sp. lam. u. sehr selten 1 Sp. z. — Sp. 1—4.

†† Münd. mit 2 P. lam., 1—2 Sp. lam. u. 1 Basalf. — Sp. 5. (Charadrobia Alb. 1854, Leiostyla Lowe 1854.)

††† Münd. s. verengert von 2 P. lam., 2 Sp. lam., 1 Basalf., 1 verlängerten Gaumenzahn u. mehreren Zähnchen. — Sp. 6—8.

1. **P. cylindracea** *Da C.* Geh. genabelt, eifg.- o. oblong-cylindrisch, glatt u. glänzend, gelblich-hornfarben, stumpf; Umg. 6—7, wenig gewölbt, langsam zunehmend, die zwei letzten fast gleich, letzter $^2/_5$ der Geh. höhe, an der Basis zus.-gedrückt, vorn nicht o. kaum ansteigend; Naht seicht, horizontal; Münd. schief, fast dreieckig, mit 1 langen, oben verdickten u. mit dem Aussenrande durch einen Höcker verbundenen P. lam. u. 1 kleinen, tief gelegenen, oft fehlenden, Sp. lam., Saum breit umgeschlagen, weiss gelippt, Ränder getrennt, Spindelrand fast gerade. G. 4 : 2 mm. *(Fast alle Küstenländer Europas, von Kaukasien, Kleinasien u. Armenien bis Schweden, Norwegen u. Livland, ebenso Tirol, Baden u. Schweiz.)* Test. Brit. 1798 p. 89 t. 5 f. 16. (Turbo). — **Syn.** *Pupa umbilicata* Drp. Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 p. 62 t. 3 f. 39—40, Rssm. Icon. f. 327, Dup. Hist. t. 20 f. 7, Kstr. Mon. in Chemn. Cab. t. 3 f. 10—12, *Bulimus unidentatus* Vallot 1801, *Turbo muscorum* Mont. 1803, *Pupilla draparnaldi* Leach 1831, *P. blakei* Sh. ap. Alb. 1860. *Jung* = Hx. bocconiana Ben.? — Forma 1) *inermis* West. (Fauna eur. 1876, P. dilucida Walleng. Anteckn. 1856), Münd. ganz zahnlos (Schweden b. Visby); 2) *curta* West. (l. c.), eirund, bauchig, Umg. $6\,^1/_2$, G. 3 : 2 mm.; 3) *edentula* (M. T.) West., ohne Spindelf.

Var. **misella** *Paul.* (Fauna Sard. 1882 p. 137 t. 8 f. 2): klein, s. zerbrechlich, zahnlos o. auf der Mündungswand s. undeutlich gezahnt, Münd. kleiner, gerundet, Saum wenig erweitert; G. $3 : 1\,^3/_4$ mm. (Sardinien.)

Var. **subperforata** *Bgt.* (Malacol. Alg. II. 1864): durchbohrt, mit dem letzten Umg. an der Basis fast gerundet. (Alg., Constantine.)

Var. **anconostoma** *Lowe* ap. *Pfr.* (Mon. Helic. II. 1848): kleiner, mehr walzenfg., Umg. 6, convex, s. langsam zunehmend, Parietalf. niedrig, gleichfarbig mit der Schale, der Sutura parallel, oben nicht verdickt u. von dem Aussenrande getrennt, Mundsaum schmal, dünn, nicht weiss; G. $3\,^1/_2$—4 : 2 mm. (Norditalien, Triest, Spanien in Galicien, Griechenland b. Varvara, Schweden b. Visby.) Lowe Prim. mader. 1851 t. 6 f. 30. — *Pupa nilssoni* Wallengren l. c. 1856.

Var. **gracilis** *Issel* (Moll. di Pisa 1866): mehr ausgezogen, nach oben weniger verschmächtigt; G. $3\,^1/_4 : 1\,^1/_2$ mm. (Norditalien.)

Var. **montigena** *West.* (Exk. Fauna 1884): kleiner, schwärzlich, bauchig, mit kurzem, abgerundetem Gew., Spindel mit einer vortretenden Falte u. tief innen einem konischen Zahn: G. 3 : 2 mm. (Schweden, Skäralid in Skåne.)

Var. **inæqualis** *W.*: eifg.-cylindrisch, röthlich-hornfarben, Umg. 6, gewölbt, der drittletzte viel (oft fast doppelt) niedriger als der vorletzte, dieser nur $^1/_3$ kürzer als der hinten bauchige letzte, Saum schmal, röthlich, Aussenrand oben gekrümmt, einfach, P. lam. oben kaum verdickt, vom Aussenrande getrennt, mit einem Zahn nebenbei, Sp. lam. auf der Mitte des Spindels lang hervortretend; G. $3\,^2/_3 : 2$ mm. (Griechenland.)

Var. **villæ** *(Ch.) Kstr.* (Mon. t. 14 f. 32—33): genabelt, fast cylindrisch, fein gestreift, stumpf, glänzend, hornfarben, Umg. 6, schwach gewölbt, der letzte nicht zus.-gedrückt, Münd. fast eifg., mit 1 P.-lam., Saum s. schwach ausgebreitet, weisslich hornfarben; G. $4^1/_2 : 1^1/_2$ mm. (Schweiz.)

Var. **umbilicus** *Roth* (Dissert. 1839 t. 2 f. 3): weit genabelt, eifg.-cylindrisch, s. fein gestreift, wenig glänzend, langsam nach oben verschmächtigt, Umg. 6, gewölbt, letzter etwas ansteigend, an der Basis *scharf* zus.-gedrückt, Münd. fast dreieckig, P.-lam. lang, mit der Insertionsstelle des Aussenrandes verbunden; G. $3 : 1^3/_4$ mm. (Ins. Syra, Süddalmatien, Albanien) Kstr. Mon. t. 3 f. 18—19.

2. **P. poupillieri** *Bgt.* Geh. fein durchbohrt, mit dem Nabel *bogenfg. erweitert,* gedrungen cylindrisch, dünn, stark glänzend, hornfarben, fast glatt, stumpf; Umg. 7, etwas gewölbt, s. langsam zunehmend, der letzte *kaum grösser* als der vorletzte, *hinten s. bauchig,* an der Basis zus.-gedrückt u. vorn etwas eingezogen, oben *stark emporsteigend;* Naht z. vertieft; Münd. halbeifg., mit einer langen feinen P.-lam. u. einem Höcker an der Insertionsstelle des Aussenrandes, Ränder genähert. Spindel gerade, Saum flach, weissgelippt. G. 4 : 2 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 89 t. 6 f. 4—7. (Bgt.)

3. **P. semproni** *Ch.* Geh. eng genabelt, walzenfg., stumpfwirbelig, fast glatt, stark glänzend, durchsichtig, horngelb; Umg. 5—6, etwas flach gewölbt, etwas abgesetzt, der letzte bauchig gewölbt, an der Basis gerundet, etwa $^1/_3$ der Geh. länge; Naht tief, etwas schief; Münd. halbeifg., mit 1 schwachen, nach innen in eine feine Lamelle sich verlaufenden Zahne auf der Wand, Ränder z. weit getrennt o. fein verbunden, Spindelrand z. gestreckt, oben ausgebreitet, Aussenrand s. schmal ausgebogen, weisslich fleischfarben. G. $3 : 1^1/_2$ mm. *(Südfrankreich, Schweiz, Tirol, Italien, Sardinien, Morea, Kaukasien.)* Cat. moll. Suisse 1837 p. 15 t. 2 f. 4. Kstr. Mon. t. 7 f. 11—14. — Jung = *Helix vallisneriі* De Stef. (Bull. soc. mal. it. 1879, ausführliche Beschreibung), *Hx. aculeata* De Stef. ib. 1875. — Forma 1) *dilucida* Z. ap. Rm. Icon. f. 326 (var. edentula Gredl.), kleiner, zahnlos o. nur mit 1 rudimentären Zahne vorn auf der Mündungswand, Saum weniger ausgebogen (Sardinien, Tirol, Südfrankreich). Eine Forma *minor* bei Barbotan in Frankreich, 2 : 1 mm. Species variirt cornea viridula u. hyalina.

Var. **caspia** *Pfr.* (Mal. Blätt. 1871): etwas schlanker, fast rein oblong, mit enger aufgerollten, weniger gewölbten Umg., deren der letzte weniger hoch ist, Par.-lamelle weit kräftiger u. auch hinten noch hoch durchlaufend; G. $3 : 1^1/_3$—$1^1/_2$ mm. (Kaukasien.) Mss. Journ. Conch. 1873 p. 213 t. 8 f. 9.

4. **P. vulcanica** *Kstr.* Geh. offen durchbohrt, eifg., stumpfwirbelig, fast glatt (nach K., unter der Loupe deutlich fein u. schief gestreift, nach Paul.), seidenglänzend, dünn u. durchsichtig, horngelb; Umg. 7, etwas flach, der letzte $^2/_5$ der

Geh.-länge; Münd. gross, oval, mit 1 kleinen Zahn auf der Wand, Saum wenig ausgebogen, scharf. G. ($1\,^1/_3 : {}^2/_3$ Lin.) fast $3 : 1\,^1/_2$ mm. (*Sardinien* b. Nurri: K. u. b. Laconi: Paul.) Mon. p. 18 t. 2 f. 23—24. (K.)

*

5. **P. anglica** *Fér.* Geh. durchbohrt, eifg.-cylindrisch, mit konischem stumpfem Wirbel, glänzend, s. fein gestreift bis fast glatt, röthlich hornfarben; Umg. 6—7, abgeflacht, der letzte an der Basis vorn etwas zus.-gedrückt, oben etwas hinaufsteigend: Münd. dreieckig-eifg., unten gerundet, oben rechts ausgebuchtet, *mit 5 Lamellen:* 2 P. lam., die äussere o. Ang. kräftig, hoch u. stark zus.-gedrückt, weit hineingezogen, stark geschwungen, meistens *durch einen starken erhabenen Wulst mit dem Aussenrande verbunden,* die innere tief gelegen, 1 Sp. lam., hoch oben, lang, scharf, horizontal, ganz randständig, 1 kleiner eingesenkter G. z. an der Basis u. 1 s. lange, durchscheinende, randständige G. f. unter der Mitte des Aussenrandes; Saum wulstig, weisslich, umgeschlagen, Aussenrand oben ausgebuchtet, dann zahnfg. verdickt. G. $3\,^1/_2$—$3\,^3/_4 : 2$ mm. *(England, Portugal, Algerien bei Blidah u. Algier.)* Prodr. 1821 p. 64 (Vertigo). — **Syn.** *P. ringens* Jeffr. — Forma 1) *globoso-conica* W., kugelig-konisch, klein, Umg. 6, G. $2\,^3/_4$—$3 : 2$ mm.; 2) *cylindracea* W., gross, walzenfg., G. $4 : 2$ mm.; 3) *castanea* W., kastanienfarben, um den Nabel heller, Munds. fleischfarben.

Var. **gunhildae** *W.:* Aussenrand der Münd. sehr schwach gelippt, Zähne gut entwickelt, aber ohne jede Spur einer Verbindungswulst zwischen der langen Angularlamelle u. dem z. weit getrennten Aussenrande. (England bei Scarborough.) Mr. Sutton hat mehrere Ex. mit der typischen Form gemischt mitgetheilt. Ein Analogon der P. anconostoma Low., welches den Hauptcharakter der numidica aufhebt.

* **P. numidica** *Bgt.* Geh. regelmässig schief u. *zierlich gestreift;* Münd. oblong, ausgeschnitten, *mit 4 Lamellen:* 2 P. lam., die äussere (Ang.) stark geschwungen, kräftig, stets vom Aussenrande *getrennt,* die untere klein, eingesenkt, 1 Sp. lam. wie bei *anglica,* u. 1 lange, randständige G. f. unter der Mitte, Saum wie bei *anglica.* G. $3\,^1/_4 : 2$ mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 100 t. 6 f. 33–35. (Bgt.)

*

6. **P. pulchra** *Ret.* Geh. *eifg.-oblong,* etwas konisch, *dicht, fein u. schief gerippt,* hell hornfarben; Umg. 7 - 8, wenig gewölbt, der letzte ausgezogen, $^1/_3$ der Geh.-länge, vorn hinaufsteigend; Münd. halbeifg., *mit 5 Lamellen* (2 P. lam., die innere eingesenkt, die äussere viel stärker, dünn aber s. hoch u. durch eine neben der Lam. ausgebreitete Wulst mit dem Aussenrande verbunden, 2 Sp. lam., horizontal, die untere die stärkeste, 1 Basallam., lang, nach innen *nicht erhaben)* und *1 hohen*

kammfgen verlängerten Zahn in der Mitte des Aussenrandes *sammt* 5 andern kleinen faltenfgen Zähnchen zwischen Sp.- u. Basal-lam., Saum *wulstig, eben.* G. $3^1/_2$—4 : 2 mm. *(Krim b. Sudak.)* Mal. Blätt. N. F. VI. p. 57.

Var. **bilabiata** *Ret.* (Mal. Bl. N. F. VI. 1886): dicht rippenstreifig, letzter Umg. auf der Mitte nach der Länge eingedrückt u. darüber angeschwollen, äussere Par. lam. durch eine feine Wulst mit dem Spindelrande u. durch eine stärkere (aber gar nicht wie bei dem Typus ausgebreitete) mit dem Aussenrande verbunden, obere Spindellam. s. kurz, von der hohen Randwulst steht nur ein Höckerchen zurück, von dem kleinen Randfältchen kein Spur, Mundsaum verdoppelt. (Krim.)

7. **P. superstructa** *Mss.* Geh. *cylindrisch,* schief *gestreift,* hell hornfarben o. kastanienbraun; Gew. eifg.-konisch; Umg. 8, die 5 oberen langsam, die 3 unteren regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Geh.-länge, vorn erweitert, oben *stark hinaufsteigend;* Münd. halbeifg., oben breit, *mit 5 Lamellen:* 2 P. lam. (die äussere vorgezogen, stark u. lang, vorn verdoppelt, innen hoch u. geschwungen), 2 Sp. lam. (die untere stark, bis zur Lippe herauslaufend), 1 Basallam. (zus.-gedrückt, nach innen erhaben, z. lang) *sammt* 1 kammfgen Zahn am Aussenrande oben neben der Bucht, Saum stark umgeschlagen, fein verbunden, Aussenrand oben tief ausgebuchtet, dann *verdoppelt, mit einer dickwulstigen, orangengelben, crenulirten Lippe.* G. 5 : $2^1/_2$ mm. *(Kaukasien.)* Journ. Conch. 1876 t. 2 f. 7. — Forma 1) *minor,* $4^1/_4 : 2^1/_4$ mm.

Var. **lederi** *Bttg.* (Jahrb. 1883 p. 180 t. 7 f. 3): die rechte P. lam. vorn einfach, mit einem s. kleinen Knötchen rechts, das spitze Knötchen auf dem Aussenrande nicht in ein Fältchen fortgesetzt, ausser diesem u. dem Basalknötchen keine weitere Zähnchen. Lippe nicht verdoppelt: G. $5^1/_4 : 2^1/_2$ mm. (Imeritien im Nakerala-Gebirge.)

Var. **zonata** *Bttg.* (l. c. p. 181 t. 7 f. 2): kleiner, dunkel hornfarben, einfarbig o. meist heller, horn-olivfarben, mit einer deutlichen dunkleren Binde, Münd. enger, unter dem Nabel links u. unter der Bucht rechts eingedrückt, der Zahn an der Bucht faltenartig nach innen verlängert, auf der Wand links noch ein Fältchen; G. 4 : 2 mm. (Kaukasien in der Zebelda.)

Var. **unibasalis** *Bttg.* (Jahrb. 1886 p. 149 t. 3 f. 5): Münd. mit nur einer einzigen langen G. falte u. einer einzigen langen Sp. lam.; G. 5 : $2^3/_5$ mm. (Swanetien.)

8. **P. caucasica** *(Parr.) Pfr.* Geh. länglich-eifg., *fast glatt,* glänzend, dunkel hornfarben, Umg. $8^1/_2$, z. flach, der letzte $^1/_3$ der Geh.-länge, an der Basis zus.-gedrückt; Münd. halbeifg., mit 2 P. lam. (die innere tief innen, *zahnfg.*, die äussere lang, geschwungen), 2 kurzen Zähnen am Aussenrande, 1 langen Basalf., auf der Spindel 1 kleinen Zahn u. 1 *starken, breiten, halbmondfgen, bloss in der Tiefe sichtbaren* Lam.; Saum weisslich, schwach ausgebreitet, *kaum gelippt.* G. 6 : 3 mm. *(Kaukasien.)* Mal. Bl. IV. 1857 p. 88.

2. *Orcula* Held. (Isis 1837.)

(*Pupilla* Beck 1837, *Eruca* Swains. 1840.)

Uebersicht.

† *Geh. durchbohrt o. genabelt, cylindrisch-konisch, allmählig nach oben verschmächtigt. — Sp. 9—13.*

†† *Geh. geritzt, cylindrisch, mit kurz konischem o. abgerundetem Wirbel.*

*) *Mundränder weit getrennt o. sehr schwach verbunden, Sp. lam. kurz, tief innen. — Sp. 14.*

**) *Mundränder zus.-hängend, Sp. lam. lang, randständig. — Sp. 15.*

9. **P. dolium** *Drp.* Geh. länglich-walzenfg., mit konischem Wirbel, fein u. schief gestreift, gelb- o. röthlich-braun; Umg. 9—10, s. langsam zunehmend, abgeflacht, der letzte gerundet, vorn weisslich, oben stark emporsteigend; Münd. halbeifg.-rundlich, *vom Saumrande breit nach innen weisslich verdickt*, ohne Gaumenwulst, *mit 3 Lamellen:* 1 grosse, schiefe P. lam., 2 horizontale, feinere Sp. lam. (1. m. o. w. eingezogen, 2. gegen den Rand verlängert); Saum etwas erweitert u. schwach verdickt, G. 7 : 2 1/2—3 mm. *(Von den Seealpen durch Ungarn bis nach den Karpathen.)* Tabl. 1801, Hist. moll. 1805 p. 72 t. 3 f. 43, Rssm. Icon. f. 330—331, Dup. Hist. t. 20 f. 4. — Forma 1) *major*, G. 9—10 : 3 1/2—3 3/4 mm. (Ungarn); 2) *obesa*, G. 8 : 4 mm. (Ungarn); 3) *gracilis* Haz.; G. 8 : 2 1/3 mm.; 4) *minor*, G. 6 1/3—6 1/2 : 2 3/4—3 mm.; 5) *tumida* Haz., G. 5—6 : 2 1/2—3 mm.; 6) *uniplicata* Pot. & Mich. (Galérie de Moll. 1838 t. 17 f. 13—14, P. dol. v. pfeifferi M. T.), die obere Sp. lam. s. undeutlich o. fehlend; 7) *plagiostoma* Al. Braun, klein (6—7 : 2 1/2—3 mm.), mit beiden Sp. lam. schwach, weit zurückstehend, manchmal von aussen gar nicht sichtbar; 8) *par W.*, beide Sp. lam. kräftig u. gegen den Rand lang u. gleich stark vorgezogen; 9) *quadriplicata* Loc. (Variat. malacol. 1881), mit 3 deutlichen Sp. lam. (Frankr. bei Lyon, Tatrageb. b. Choč); 10) *cebratica* W., mit 2 dicht an einander liegenden P. lam., die innere feiner u. weniger hervortretend (Berg Cebrat: Jetschin).

10. **P. gularis** *Rssm.* Geh. eng oblong genabelt, länglich-walzenfg., mit stumpfkonischem Wirbel, fast unmerklich gestreift, glänzend, gelb- o. rothbraun; Umg. 9, schwach gewölbt, langsam zunehmend, der letzte vorn stark gewölbt, gelbweiss o. rothgelb; Münd. halbeifg., mit *dünnem, hornfarbenem, lippenlosem Saum, aber tiefer im Gaumen mit einer meist starken* (mitunter aber nur höckerfgen) *weissen Wulst*, auf deren Mitte ein nach innen oft faltenartig gekrümmter zahnfger Höcker steht, u. *2—3 Lamellen:* 1 P. lam. (lang, innen hoch), 1—2 Sp. lam. (die obere weit innen u. kaum sichtbar). G. 6 1/2—7 1/2 : 3 mm. *(Südtirol, Kärnten, Krain.)* Icon. f. 333. — Forma 1) *spoliata* Rm. (l. c. f. 334), ohne Gaumenfalte, die Wulst dagegen deutlicher u. daher der Nacken mehr aufgetrieben (P. pollonerae Pini

1884 aus dem Non-Thal in Tirol, teste Gredl.); 2) *restituta* W., Sp. lam. 2, lang, kräftig, parallel bis an den Rand vortretend. (Krain, Feestritzthal b. Stein: Robič.)

11. **P. conica** *Rssm.* Geh. genabelt, eifg.-konisch, mit *breiter, fast horizontaler* Basis u. konischem, zugespitztem Gew., bauchig, dünn, s. fein gestreift, schwach glänzend, hornbraun; Umg. 9—10, langsam zunehmend, stark gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte unten *nicht,* an der Naht *stark* erweitert u. ansteigend; Münd. schief, halbeifg., fast dreieckig, mit 1 langen P. lam. u. 2 *nicht* randständige Sp. lam.; Saum etwas zur.-gebogen, einfach, scharf. G. 6—7 : 3 – 3 1/3 mm. *(Steiermark, Illyrien, Südcroatien.)* Icon. f. 332.

12. **P. schmidti** *Kstr.* Geh. eng genabelt (Nabelloch gerundet), fast cylindrisch o. eifg.-konisch, glänzend, dunkel hornfarben, *fein häutig gerippt;* Gew. z. bauchig, mit *kurz konischem* Wirbel; Umg. 8—9, der letzte *ohne Spur* einer Nackenwulst; Münd. *gerundet,* weisslich, mit 1 starken langen P. lam. u. *2 kurzen, hohen, stark entwickelten randständigen Sp. lam.,* Saum dünn, weiss, kurz ausgebreitet. G. 5 : 2 mm. *(W. Montenegro.)* Mon. p. 26 t. 3 f. 20—23.

13. **P. jetschini** *Kim.* Geh. genabelt (Nabel gegen die Münd. erweitert), etwas *bauchig-cylindrisch,* gelblich-braun, matt glänzend, häutig gerippt, mit s. kurz u. *breit* konischem Wirbel; Umg. 9—10, s. langsam zunehmend, *gewölbt,* mit *tiefer* Naht, der letzte ohne Nackenwulst, an der Basis gerundet, oben stark emporsteigend; Münd. abgestutzt-eifg., schief excentrisch, mit 1 langen P. lam. u. 2 starken, *stets ganz randständigen* Sp. lam.; Saum unten u. links etwas verbreitert, innen weiss lippenartig verdickt, Ränder weit getrennt, ungleich. G. 6 1/2—7 : 3 1/2—3 2/3 mm. *(Siebenbürgen, Banat.)* Beitr. Moll. fauna Siebenb. 1883 p. 34.

*

14. **P. doliolum** *Brug.* Geh. verkehrt-eifg., walzig, daher oben meistens breiter als unten, mit abgerundeter Spitze, fein u. s. scharf häutig-rippenstreifig (jeder Umg. *unten* an der Naht etwas kantig u. auf dieser Kante mit einem Haarkranze geziert), auf den unteren Umg. mitunter fast glatt, dünn, graugelblich; Umg. 9, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte höchst oben verschmälert, bis über die Mitte des vorletzten hinaufsteigend; Münd. halbeifg. (Aussenrand bogiger), mit 1 langen, z. erhabenen P. lam. (mitunter 1 Knötchen am Aussenrande) u. 1—2 nur tief innen auf der Säule sichtbaren Sp. lam. (mitunter die untere vorgezogen); Saum zur.-gebogen, m. o. w. weissgelippt, Ränder weit getrennt, selten u. kaum merkbar verbunden. G. 5—7 : 2 1/4—2 7/8 mm. *(Mittel- u. Südeuropa, Kaukasien, Syrien, Kleinasien u. Armenien.)* Encycl. meth. II.

1792 p. 351 (Bulimus), Drp. Tabl. 1801, Hist. 1805 t. 3 f. 41—42, Rssm. Icon. f. 328—329, Dup. Hist. 1850 t. 20 f. 3. — **Syn.** *Hx. coronata* Stud. 1789 (Nomen, nec Desh.). — *Jung:* Hx. spinosa Fér., Hx. villosula Kok., Hx. templorum Ben. — Forma 1) *curta* W., Umg. eng aufgerollt, G. $4^3/_4 : 2$ mm.; 2) *critica* Zel. ap Pfr. (Mal. Bl. 1856). P. lam. s. fein, schwach, Spindellam. fehlt (Ins. Syra, Frankr. b. Lyon, Krim angeschw.).

Var. **intermedia** *Ret.* (Mal. Bl. 1883): Umg. 9, Mundsverbunden, Sp. lam. 3. die mittlere kurz; G. $6 : 2^2/_3$ mm. (Krim.)

* **P. scyphus** *(Friw.) Pfr.* Geh. cylindrisch, mit s. kurz konischem, fast abgerundet stumpfem Wirbel, *dicht u. fein gestreift* (ganz ohne häutige Rippenstreifung), röthlich- o. dunkel hornfarben: Umg. 10—11, *gewölbt, an der vertieften gerandeten Naht abgerundet,* der letzte *weit weniger* (als bei doliolum) *hinaufgezogen;* Münd. halbrund, mit 1 kleinen Höcker neben der starken weissen P. lam. u. tief innen auf der Spindelsäule *sind die stumpfen Enden der 2 Sp. lam. sichtbar;* Saum etwas ausgebreitet, gelblich gelippt, Ränder weit getrennt. G. $8^1/_4$—$9 : 2^1/_2$—3 mm. *(Griechenland, Archipel, Kleinasien, Syrien.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 7. — **Syn.** *P. lindermeyeri* Parr.

Var. **turcica** *Let.* (Bull. soc. mal. Fr. 1884): Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte an der Münd. kurz u. z. plötzlich hinaufsteigend, P. lam. kräftig, Sp. lam. fehlen; G. $6^1/_2 : 2^1/_4$ mm. (Ins. Santorin u. Rhodos, Smyrna, Alexandria.)

* **P. orientalis** *(Parr.) Pfr.* Geh. fast cylindrisch, hornfarben; Gew. nach oben verdickt, mit convexem spitzem Wirbel; Umg. 10, die 5 oberen etwas gewölbt, fein rippenstreifig, die übrigen fein gestreift, abgeflacht, letzter nicht $^1/_3$ der Geh.-länge, vorn wenig hinaufsteigend, unten etwas zus.-gedrückt; Münd. oval, *mit 3 Lamellen wie dolium;* Spindelrand verbreitert, offen. G. 10—$12 : 4^1/_2$—5 mm. *(Nazareth, Cypern.)* Mal. Blätt. 1861 p. 168 t. 3 f. 6—8, Mts. Vorderas. Moll. p. 28 t. 4 f. 33—34: Aleppo. — **Syn.** *P. dol. v. sinianocoriensis* Mss. Coq. Bell. p. 39, *P. moussoni* Reinh. Sitz.-Ber. Berl. 1880 p. 44.

* **P. mesopotamica** *Mss.* Geh. fast cylindrisch, mit kurzem, konischem, stumpfem Wirbel, hell hornfarben; Umg. 9, die oberen z. gewölbt u. stark häutig-gerippt, die folgenden langsam zunehmend, abgeflacht, fast glatt, der letzte $^1/_3$ der Geh.-länge, an der Basis gerundet; Münd. mit 1 P. lam. u. 2 kurzen Sp. lam.; Ränder getrennt, durch eine, an den Enden verdickte, Wulst verbunden. G. 7—$9 : 3$—$3^3/_4$ mm. *(Mesopotamien.)* Journ. Conch. 1874 p. 31.

---

15. **P. raymondi** *Bgt.* Geh. ausgezogen cylindrisch, mit s. stumpfem Wirbel, röthlich hornfarben, mit weissen, z. weitläufig gestellten, erhöhten häutigen Rippchen symmetrisch ge-

ziert, jede in dem *oberen* Drittel mit einem langen abstehenden Borstenhaar; Umg. 8—9, etwas convex, langsam zunehmend, die oberen an dem Haarkranze etwas kantig, letzter gerundet, vorn weisslich. oben ansteigend; Naht eingedrückt; Münd. oblong, mit 1 langen, geraden, erhabenen P. lam. u. 3 feinen langen Sp. lam.; Saum etwas zur.-gebogen, innen breit u. oft stark weissgelippt, Ränder *zus.-hängend* o. durch eine starke scharfe Leiste verbunden. G. $3^3/_4$—$4^1/_2$: 2—$2^1/_4$ mm. *(Syrien, Kaukasien.)* Moll. nouv. lit. 1863 p. 48 t. 6 f. 10—13. — Bgts Typus ist eine *forma minor:* G. $2^1/_2$: $1^1/_2$ mm., Umg. 7.

* **P. trifilaris** *Mss.* Sehr verwandt der *raymondi,* aber die Spitze mehr vorstehend, eine s. kurze Cone bildend, Geh. s. fein u. dicht gestreift, mit zerstreuten stärkeren Rippchen, alle Umg. unten an der Naht u. der letzte an der Basis deutlich kantig, Sp. lam. stärker u. länger vorgezogen. G. $4^1/_2$—5 : 2—$2^3/_4$ mm. *(Kaukasien.)* Coq. Schläfli II. 1863 p. 71.

* **P. bifilaris** *Mss.* Sehr verwandt der *raymondi,* aber die Spitze flach, die ersten Umg. gewölbter, auf der Mitte fast etwas kantig, Gew. verkehrt cylindrisch-konisch, oben breiter als unten, Sp. lam. 2, die untere stärker. G. $4^1/_8$: $2^1/_8$ mm. *(Russisch-Armenien, Abchasien.)* Journ. Conch. 1873 p. 210 t. 8 f. 8.

Bem. In Berl. Sitz.-Ber. 1880 p. 45 sagt Dr. Reinhardt dass Orcula scyphus u. O. moussoni die einzigen Arten sind, "welche eine innere, leistenartige, etwa 2 Mm. lange Verdickung im letzten Umg. haben, die der Naht parallel läuft u. nach aussen unmittelbar über dem Nabelritz links vom Columellarrande als weisse Linie sichtbar wird". Diese durchscheinende Linie ist immer vorhanden, aber bei allen meinen Untersuchungen hat sie sich stets als das Durchschimmer der hohen weissen P. lam. gezeigt. Von einer Verdickung der Schale an dieser Stelle habe ich niemals Spur gefunden.

3. *Coryna West.*

(*Sphyradium* Hartm. 1840 nec Ch.)

Bem. In seinem Catalogue des mollusques de la Suisse 1837 sammelte Charpentier eine Anzahl Pupaformen unter dem Namen *Sphyradium* (Agassiz Mscr.), aber mit nur einer Ausnahme sind *alle* diese Formen schon längst auf andere Gruppen vertheilt und doch wird noch immer dieser Namen gebraucht und dies für Arten, welche (die von Charp. nicht mitgezählte P. biplicata ausgenommen) 1837 noch nicht entdeckt waren. Für nur eine einzige der ursprünglichen Sphyradiumformen ist in neuerer Zeit ein Gruppennamen gebildet und zwar für *P. edentula* Drp. der Name *Columella* mh. 1876 und diese Art muss also die gesetzliche Erbinn des (auch ihr gut passenden) Namens Sphyradium Ch. sein und der von mir gewählten Namen fallen. Ihre Recht verliert sie nicht dadurch dass Hartmann 1840 (in Erd- und Süsswassergasteropoden) für P. ferrari 1838 Charpentiers Gattungsnamen adoptirte.

Uebersicht.

† *Mundränder weit getrennt (selten durch eine feine Schwiele verbunden).*

*) *Geh. senkrecht gestreift, Münd. ohne Gaumenfalten. — Sp. 16—17.*

**) *Geh. schief gestreift, Münd. mit Gaumenf. — Sp. 18—20.*

†† *Mundsaum zus.-hängend, fast gelöst, Münd. mit Gaumenf. — Sp. 21—22.*

16. **P. truncatella** *(Z.) Pfr.* Geh. walzenfg., mit flach abgestumpftem Wirbel, s. zierlich u. scharf *gerippt* (die Rippen *gerade),* weisslich, dünn u. durchsichtig; Umg. 6—7, schwach gewölbt, die 3 letzten zusammen $^2/_3$ der Geh.-länge, der letzte breiter als der vorletzte, $^1/_4$ der Geh.-höhe, oben ansteigend, an der Basis *gerundet;* Naht schief, eingedrückt; Münd. schief halbeifg., *vertikal,* Saum fast verbunden, innen etwas verdickt, Aussenrand gerade, auf der Mitte etwas eingedrückt u. vorgezogen, *mit einem zahnartigen Höcker,* Spindelrand viel kürzer u. stark zur.-gebogen. G. $3^1/_2$—$4 : 1^3/_4$—2 mm. *(Krain, Kärnten, Istrien, Südcroatien, Dalmatien.)* Symbolæ 1846 p. 46, Rssm. Icon. f. 733, Kstr. Mon. t. 4 f. 20—21. — **Syn.** *P. intermedia* Kok. ap. Gall.

Var. **formosa** *(Parr.) Kstr.* (Mon. 1845 t. 4 f. 22—23): grösser ($5^1/_2 : 2$ mm.), feiner gerippt, Umg. 8, Aussenrand der Münd. stärker eingedrückt. (Dalmatien.)

Var. **biarmata** *Bttg.* (Ber. Offenb. Ver. 1880): schlanker, weitläufiger feingerippt, Münd. mit einem deutlichen Parietallam. u. einem grossen wulstigen Zahn auf dem Aussenrande, Ränder mit einer gezähnelten Schwiele verbunden; G. $3^5/_8 : 1^1/_2$ mm. (Dalm. b. Ragusa u. Pridworje.)

17. **P. parreyssi** *(Friw.) Pfr.* Geh. walzenfg., mit flach abgestumpftem Wirbel, dünn, weisslich, s. dicht u. haarfein *rippenstreifig* (die Rippchen *etwas bogig);* Umg. $7—7^1/_2$, *abgeflacht,* die 3 letzten breit, s. langsam zunehmend, der letzte breiter als der vorletzte, $^1/_3$ der Geh.-länge, an der Basis *z. verschmälert;* Naht *s. schief;* Münd. oblong, schief, an der Basis erweitert, *mit 1—3 feinen Par. lamellen u. 1 Sp. lam.,* Aussenrand eingedrückt, oft verdickt, Spindelrand viel kürzer. G. $5^2/_3 : 1^2/_3$ mm. *(Türkei, Banat, Siebenbürgen.)* Mon. Helic. II. 1848 p. 311, Kstr. Mon. t. 4 f. 24—25. — **Syn.** *P. truncatella* Rssm. Icon. f. 334, Bielz Fauna Sieb.

Var. **cæsa** *West.* (Fauna eur. 1876): schlank, mit den beiden letzten Umg. gleich hoch, Aussenrand oben z. tief ausgebuchtet; G. $5^1/_2 : 1^1/_2$—$1^2/_3$ mm. (Siebenbürgen, Banat.) Der Name wird immer unrichtig "cæsia" citirt.

18. **P. biplicata** *Mich.* Geh. walzenfg., mit stumpf abgerundetem Wirbel, s. fein, kaum merkbar, gestreift, glänzend, dünn, bräunlich; Umg. 8—9, die 3 ersten s. niedrig, die übrigen langsam zunehmend, flach convex, unten eingezogen, letzter an der Basis zus.-gedrückt (fast stumpf gekielt); Naht schief; Münd. länglich, 6-faltig: 1 lange, hohe Par. lam., 1 starke, lange, horizontale, randständige Sp. lam., oben, u. 4 G. f., die mittleren auf der Mitte höckerig, (1. 4. s. klein, tief innen, 2. kräftig, fast randständig, 3. kürzer); Saum weiss, bis an die Bucht oben rechts verdickt, ausgebogen, Ränder weit abstehend, getrennt o. leicht verbunden. G. 5 : 2 mm. *(Frankreich bei Lyon, Tirol, Italien.)* Complem. 1831 p. 62 t. 15 f. 33—34, Dup. Hist. moll. t. 25 f. 1, (Kstr. Mon. t. 5 f. 1—3?). — Dupuy u. Moq.-Tand. haben nur 3 Gf. gesehen, Gredler nur 2. — Forma 1) *margidens* W., Aussenrand der Münd. weniger verdickt, dagegen mit einem konischen Zahn über der Mitte, Saum bräunlich. (Florenz in Bot. Gart. b. Boboli.) — Zu dieser Form gehört vielleicht P. bipl. Dup. Hist. t. 20 f. 5.

Var. **excessiva** *Gredl.* (Tirols Conch. 1856): Geh. meist länger u. schmächtiger, stets m. o. w. hyalin, Münd. mit den typischen Lam. u. Falten, diesen aber schwächer u. kürzer, zu welchen kommen ein zweiter rudimentärer eingesenkter Lam. auf der Wand u. ein (zuweilen auch fehlendes) kegliges Zähnchen an der Spindel. (Tirol, Kärnten.) *P. ressmanni* Villa.

19. **P. bielzi** *Rssm.* Geh. walzenfg., mit stumpf abgerundeter Spitze, hornfarbig gelb o. braun, fein schief *rippenstreifig,* dünn; Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte um den Nabel z. scharf zus.-gedrückt, oben etwas emporsteigend; Naht schief, etwas vertieft; Münd. länglich halbeifg., mit *5 Lam. u. Falten:* 1 starke Lam. auf der Wand, 1 z. starke Lam. an der gestreckten Spindel u. 3 Falten am Gaumen (die mittlere z. lang); Saum ausgebogen, bräunlich, schwach gelippt. G. 5 $^1/_2$—6 : 2—2 $^1/_3$ mm. *(Siebenbürgen, Ungarn, Galizien, Moldau.)* Icon. f. 942.

Var. **euodon** *W.:* Münd. mit 7 Lam., Falten u. Zähnen: 2 Lam. auf der Wand (die äussere klein, fein, eingezogen), 2 Lam. an der Spindel (die obere lang u. kräftig, die untere zahnfg.) u. 3 Falten am Gaumen (die oberen verlängert, die untere warzenfg.), Gaumen meist mit einer deutlichen rothweissen Wulst; G. 5—7 : 2 mm. (Galizien b. Przmysl u. in Tatra: Kotula.)

Bem. P. (Sphyr.) *blanci* Bgt. (Cat. moll. plan de Nove in Soc. sc. de Cannes 1873 p. 282) und *P.* (Sphyr.) *locardi* Bgt. (Locard, Cat. gener. 1882), beide in Alpes-Maritimes, sind mir unbekannt.

20. **P. antinorii** *Pal.* Geh. *weit u. tief genabelt,* cylindrisch, mit convex-konischem Gew., s. fein gestreift, wenig glänzend, weiss-gelblich; Umg. 7 $^1/_2$, wenig convex, *s. schnell zunehmend,* der letzte vorn eingezogen, auswendig mit zwei

Grübchen, unten um den Nabel zus.-gedrückt, oben *hoch emporsteigend;* Naht wenig tief; Münd. fast eifg., oben breiter, mit 1 zahnfger Par. lam., 1 z. eingesenkten Sp. lam., 1 Gf. u. 1 kleinen Randf. über der Mitte, Saum ausgebreitet, zur.-gebogen. Ränder getrennt, durch den oben s. stark gebogenen Aussenr. s. genähert. G. 4 : 2 mm. *(Arabien, Aden.)* Ann. mus. Genov. III. 1872 p. 21 t. 1 f. 11—12. (Pal.)

21. **P. valsabina** *Spin.* Geh. *fast durchbohrt,* cylindrisch, stumpf, *fast glatt,* glänzend, hornfarben-gelblich; Umg. 8—9, z. flach, der letzte unten zus.-gedrückt, die untere Hälfte beiderseitig abgeplattet u. durch einen tiefen Einschnitt (nabelseitig) nach der ganzen Höhe abgesetzt u. fast abgetrennt; Münd. so eng, dass selbe kaum spindelfg. o. elliptisch (eher bilocular) heissen darf u. oben wie unten in eine Rinne ausläuft u. zus.-biegt (also fast nur eine vertikale Ritze zu nennen ist), Saum in der Mitte des Aussenrandes allein *ausgelegt u. als Callus eingestülpt* ringsum geradeaus u. *ohne* Verdickung, die Ränder *unmittelbar zus.-hängend* u. weit vortretend, Spindelrand aussenhalb vertikal faltenstreifig. Nackenkiel nicht kreisrund, sondern in der Mitte *winklig gebogen;* 2 Par. lam. (die äussere kurz, tief innen), 1 Sp. lam. (lang, transversal) u. 4 G. falten (1. u. 4. klein). G. $4^1/_4$—$5 : 1^2/_3$ mm. *(Oberitalien in Val Sabbia.)* Catal. Moll. Bresciani 1851, ed. 2 1856 c. fig. — Nach P. Gredler in Nachr. bl. 1885 p. 34. Mir unbekannt.

22. **P. ferrari** *Porro.* Geh. *z. weit trichterfg. genabelt,* cylindrisch o. nach unten etwas schmäler, stumpf, *dicht u. regelmässig rippenstreifig,* seidenglänzend, hornbräunlich; Umg. 7, langsam zunehmend, z. flach convex, der letzte *fast doppelt höher* als der vorletzte, am Nacken flach, unten ausgezogen, kielfg. zus.-gedrückt u. vor der Münd. *tief eingezogen;* Münd. schmal, fast verlängert dreieckig, mit 4 Lam. u. Falten: je 1 Lam. auf Wand u. Spindel, beide s. stark u. dick, 2 z. starke Falten tief innen am Gaumen, an der Basis ein starker Höcker; Aussenrand innen u. mit einer zahnfgen starken Erhöhung, Saum ausgebreitet, weissgelippt. G. 5 : 2 mm. *(Oberitalien, Südtirol.)* Mal. Prov. Comasca 1838 p. 57 t. 1 f. 4, Kstr. Mon. t. 7 f. 22—23, Hartm. Gaster. I. t. 14 f. 1—2. — **Syn.** *P. biplicata* Rssm. Icon. f. 641. — Forma 1) *elongata* Porro l. c., mit schlankem Gew. u. 8 Umg., G. $4^1/_2 : 1^1/_2$ mm. (Kstr. l. c. f. 24—25); 2) *guttula* Porro l. c. (Hartm. l. c. f. 3—4), gedrungen, cylindrisch-eifg., letzter Umg. stärker verschmälert, G. 4 : 2 mm.

4. *Pagodina abile Strobel.* (Moll. Piem. 1864.)

23. **P. pagodula** *Des Moul.* Geh. dünn u. durchsichtig, horngelb, seidenglänzend; letzter Umg. stärker u. etwas weit-

läufiger gerippt als die übrigen; Münd. fast abgerundet viereckig, z. gross, unten breit abgerundet, Saum hellrothbraun, Aussenrand in der Mitte eingedrückt (u. bildet also 2 starke Buchte), mit dem Rande in einen kleinen unten höckerigen Dreieck vorgezogen; tief innen nahe dem Nabel befindet sich eine kurze, oft nur punktfge, meist schwach durchscheinende, zuweilen fehlende Falte; Nabelloch quer, ganz verschlossen. G. $3^1/_2$—$3^3/_4$: 2 mm. *(Alpengebiet von Ostfrankreich bis Croatien, Dalmatien u. Montenegro, sporadisch in Morea u. Talyschgebiet.)* Bull. soc. linn. Bord. 1830 p. 158 f. 1—3, Rssm. Icon. f. 325, Dup. Hist. t. 20 f. 8, Kstr. Mon. t. 3 f. 9. — Forma 1) *gracilis* Bttg., schlank, $3^1/_3$—$3^2/_3$: $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm. (Cattaro, Messenien.)

Var. **subdola** *Gredl.* (Tirols Conch. 1856): ganz walzig (die unteren der 9 Umg. fast schmäler), rothbräunlich, silberglänzend, feiner rippenstreifig, mit beinahe abgerundetem Wirbel, die Axe geradlinig, nicht bogig, der Höcker am Aussenrande schwach; G. 4 : kaum 2 mm. (Tirol.)

Var. **obliqua** *West.:* s. gedrungen, eifg., besonders am letzten Umg. weitläufiger gerippt, dieser fast bis auf die Mitte des vorletzten emporsteigend, Münd. stark nach rechts schief gezogen, mit dem Aussenrande auf der Mitte s. tief eingedrückt, mit einer entsprechender scharfer Kante im Innern; G. 3 : 2 mm. (Kärnten, Malborgeth.)

Var. **adamii** *West.:* der letzte Umg. s. dicht, senkrecht u. fein gestreift, die übrigen z. weitläufig, schief u. stark feingerippt, der letzte in der Mitte nach der Länge rinnenartig seicht vertieft, vorn ganz gleich breit wie hinten, Münd. schief nach rechts gezogen, dreieckig, oben breit, unten viel schmäler, abgerundet. Aussenrand über der Mitte stark eingedrückt. (Oberitalien bei Edolo: Adami.)

Var. **lederi** *Bttg.* (Radde Fauna et Flora 1886 p. 305 t. 3 f. 8 a—d): Gew. mehr konisch-eifg., ein wenig spitzer, enger rippenstreifig, Umg. weniger gewölbt, der letzte mit undeutlicher Längsimpression, höher hinaufsteigend, Münd. mehr senkrecht gestellt, rechterseits weniger ausgeschweift u. kaum zahnfg. verdickt; G. $3^1/_2$: 2 mm. (Kaukasien b. Lenkoran.)

Bem. P. tschapecki Gredl. (Nachr. bl. 1877): grösser, weit offen durchbohrt, etwas weitläufiger feingerippt, Umg. 10, der letzte vorn nicht o. wenig ansteigend, Münd. kleiner, an der Basis verschmälert, weniger schief, Aussenrand schwach eingedrückt, nicht ausgebogen. (Steiermark bei Peggau.) Offenbar eine noch nicht ausgebildete Schnecke. — *P. bourguignati* Cout. (Notes malacol. 1881 p. 39) aus den Rocnacthal ist auch gewiss nur eine junge *pogodula*, was von folgenden Strophen in der Beschreibung hervorgeht: T. globoso-cylindrica, anfr. 5, duobus ultimis fere æqualibus, apert-subrotundata, plica spiralis aperturam fere attingens (bei der ausgewachsenen Schnecke hört diese Plica gänzlich weit von der Münd. auf um erst nahe dem Höcker des Aussenrandes wieder kurz aufzutreten), H. $1^4/_{10}$, D. $^{95}/_{100}$ mm.

5. *Sandahlia West.*

(*Pupilla* pr. p. Beck, *Sphyradium* pr. p. M. T., *Orcula* pr. p. Alb., *Torquilla* pr. p. Auct. pl.)

Bem. Dem hochgeschätzten Freunde, Aertzte und Naturforscher Prof. *O. Th. Sandahl* zu Stockholm gewidmet.

24. **P. cylindrica** *Mich.* Geh. offen u. tief durchbohrt, cylindrisch, mit kurz konischem stumpfen Gew., hornbraun o. horngelblich, durchscheinend, s. dickt u. schief haarfein gestreift; Umg. 11—12, schwach gewölbt, der letzte weisslich, an der Naht aufgetrieben, auf der Mitte eingedrückt, dann gegen die Münd. ausgezogen u. von unten gesehen breit, fast glockenfg., erweitert; Münd. oval, mit fast gleich langen, parallelen, oben getrennten Rändern, mit 9—10 (deutlich ausgebildeten) Lam. u. Falten: P. lam. 2 (Angularlam. lang, vorn verdoppelt), Sp. lam. 2, s. stark, tief eingesenkt, G. falten 4, rechts, 2. 3. 4. lang, randständig (1. s. kurz, tief innen, 2. vorn am Peristom höckerig) u. 1. Basalf., eingesenkt, stark, gekrümmt neben der inneren Vertiefung des Nackenkiels. G. 8 : $3^1/_3$ mm. *(Pyrenäen.)* Bull. soc. linn. Bord. 1829 p. 269 f. 17—18, Rssm. Icon. f. 643, M. Tand. Hist. t. 27 f. 20—23. — **Syn.** *Hx. dufourii* Fér. 1882 (Nomen), P. duf. Dup. Hist. t. 20 f. 1. — Forma 1) *echthrodes* West. (polydon, Mich., M. Tand. f. 24), Umg. 11—12, Mundsaum innen mit vielen kleinen Fältchen zwischen den längeren; 2) *longa* M. T. (f. 25), ausgezogen (L. 12 mm.), mit 14 Umg. u. 8—9 Falten in der Münd.; 3) *curta* M. T., kurz (L. 5—6 mm.), mit 9—10 Umg. u. dem Mundsaum dicht gezähnelt.

6. *Torquilla Faure-Big.* bei *Stud.* (Syst. Verz. 1820.)

(*Chondrus* pr. max. p. Cuv. 1817, *Abida* Leach Mscr. 1820, *Chondrus* Hartm. 1821. *Pupina* Ehrenb. 1831. *Granaria* Held 1837, *Pupella* Swains. 1840. *Stomodonta* pr. p. Mormet 1853.)

Uebersicht:

† *Geh. aschgrau, marmorirt o. fleckig. Sp. 25—27.*

†† *Geh. kastanien- o. hornfarben, einfarbig.*

1. *Geh. durchbohrt o. genabelt, eifg.-konisch o. cylindrisch-konisch, ausgezogen, dunkelbraun, gestreift, Umg. 7—8, wenig gewölbt, letzter unten gekielt, Münd. unten eckig, mit 7—10 L. u. F. (Par. lam. 2—3, Ang. stark, Sp. lam. u. Gf. alternirend.) — Sp. 28—30.*

2. *Geh. meist geritzt, spindel-kegelfg. o. cirund-cylindrisch, hornbraun, unregelm. gestreift, Umg. 6—8, z. gewölbt, letzter unten nicht gekielt, Münd. unten abgerundet.*

*) *Münd. typisch mit 7—9 L. u. F. (Par. lam. 2—3, Ang. stark, Sp. lam. u. Gf. fast entgegengesetzt.) — Sp. 31—34.*

**) *Münd. mit 4—5 L. u. F. (Par. lam. 1). — Sp. 35—36.*

3. *Geh. eifg.-konisch o. gethürmt, spitz ausgezogen, braun, gestreift bis gerippt (s. selten fast glatt), Umg. 7—8 o. mehr, gewölbt.*

*) *Münd. schwach gezähnt o. zahnlos. — Sp. 37—40.*

**) *Münd. m. o. w. stark gezähnt.*

α) *S.W. Europa & Algerien.*

a. — *Par. lam. 2. — Sp. 41—47.*

b. — *Par. lam. 1. — Sp. 48—49.*

β) *S.O. Europa. — Sp. 50.*

4. *Geh. klein (L. 4—6 mm.), gerundet durchbohrt, eifg.-konisch, fein gestreift bis fein gerippt (s. selten glatt), bräunlich-hornfarben, Umg. 5—6, gewölbt, letzter s. verwaltend, kugelig bauchig, Gew. schlank, Münd. oval-rund, zahnlos o. nur mit 1 kaum merkbaren Sp. z., Aussenr. gerade, dünn, oben stark gebogen u. dem Spindelr. s. genähert. — Sp. 51—54.*

5. *Geh. klein (4—6 : 1½—2½ mm.), geritzt, von der Basis ab schlank, spindelfg.-gethürmt bis pfriemenfg., feingestreift bis gerippt, hornfarben, Umg. 5—6, gewölbt-bauchig, Münd. s. schwach o. eingesenkt gezähnt, Ang. klein o. fehlt, Aussenr. wie bei 4.*

*) *Münd. ohne Gf. (Zähne 1—2). — Sp. 55—57.*

**) *Münd. mit Gf.*

a. — *Gf. 1 (Zähne 3). — Sp. 58—60.*

b. — *Gf. 2, eingesenkt (Z. 4—6). — Sp. 61—62.*

6. *Geh. cylindrisch, mit konischem Wirbel o. spindelfg., horngelb, undeutlich o. fein gestreift. Umg. 8—11, Münd. mit 8—11 L. u. F. (Sp. lam. 2, horizontal, gleich, tief innen, Gf. meist 5, die 3 mittleren randständig), Saum weisslich, dünn o. wenig verdickt, Ränder getrennt. — Sp. 63.*

7. *Geh. fast cylindrisch-konisch, fein gestreift, horngelb, Umg. 8—10, Münd. mit 7—9 L. u. F. (Sp. lam. 1—2, tief innen, hoch, zus.-gedrückt, zahnfg., Gf. 3—4, davon 2—3 randständig), Saum stark gelippt, Ränder getrennt o. fein verbunden, Aussenr. zweibuchtig, über der Mitte zahnfg. verdickt u. vorgezogen. — Sp. 64—65.*

8. *Geh. cylindrisch o. cyl.-konisch, dicht gestreift, dunkel hornfarben, Umg. 9—10, Münd. mit 8—9 L. u. F. (Sp. lam. 2), horizontal, ausgezogen, Ränder fein verbunden o. getrennt, Aussenrand oben ausgebuchtet. — Sp. 66—74.*

9. *Geh. cylindrisch, nur oben kurz konisch (selten cyl.-kon.), zierlich dicht gestreift, röthlich hornfarben, Umg. 9—11, Münd. unten zur.-weichend. Lam. u. Falten 7—8 (Sp. lam. 2, tief innen, kurz, hoch, s. selten fein vorgezogen), Ränder durch starken Callus verbunden o. Saum sogar ringsum gelöst, Aussenr. zweibuchtig. — Sp. 75—82.*

10. *Geh. lanzettfg.-cylindrisch, lang ausgezogen (L. 10—13 mm.), haarfein gestreift, hornbraun, Umg. 11—12, Sp. lam. fehlen gänzlich o liegen so tief, dass sie kaum sichtbar sind, Gf. oft s. tief eingezogen, Ränder getrennt o. verbunden. — Sp. 83—85.*

11. *Geh. cylindrisch-oblong, mit s. stumpfem Wirbel, weisslich hornfarben, Umg. 10, Münd. ohne Sp. lam. u. Gf., nur mit Zahn auf der die Ränder verbindenden Wulst. — Sp. 86.*

12. *Geh. cylindrisch-spindelfg., mit ausgezogenem spitzkonischem Gew., Münd. mit vielen (9—14) L. u. F. (Par. lam. 4—6) u. Saum ringsum mit vielen Fältchen besetzt, Sp. lam. 2—3, Gf. 4—5, davon 3 kräftig, randständig. — Sp. 87—90.*

13. *Geh. gedrungen oblong o. konoidisch, auf o. unter der Mitte bauchig, feingerippt, letzter Umg. unten stark gekielt, oben hoch ansteigend. Münd. mit 7 Lam. u. Falten, Ränder durch einen starken, mit Zähnchen besetzten Callus verbunden, Saum dick weissgelippt, ausgebreitet. (Alg.) — Sp. 91—92.*

14. *Geh. fast glatt, cylindrisch-spindelfg., röthlich hornfarben, Umg. 9—11, kaum gewölbt, Münd. mit 6—8 Lam. u. Falten (Par. lam. 2, Sp. z. 2, tief innen, hoch oben, kurz, selten der eine etwas vorgezogen), Ränder m. o. w. getrennt, selten verbunden. — Sp. 93—98.*

15. *Geh. klein, verschmälert walzenfg., zugespitzt, hornfarben, regelmässig fein rippenstreifig, Umg. 6—8, Münd. gerundet, mit 4—8 L. u. F. (Par. lam. 1, Sp. lam. 2, s. klein, zahnfg., tief innen, Gf. kurz), Saum einfach. — Sp. 99—100.*

25. **P. similis** *Brug.* Geh. (unter allen europ. Pupen der Clausilia-Form am nächsten) walzen-spindelfg., mit schlank verschmälertem spitzigen Gew., aschgrau, mit hellen unregelmässigen Flecken, s. dicht regelmässig u. schief gestreift, festschalig, opak; Umg. 8—10, die obersten s. klein u. gewölbt,

die übrigen schnell breiter u. schwach convex, aber langsam zunehmend; Nacken *flach;* Naht *vertieft,* schief; Münd. länglich oval, innen meist bräunlich, mit *6 starken Lam. u. Falten:* 2 P. lam. (die rechte kurz, ganz vorn neben dem Aussenrande), 2 Sp. lam. (dicht beisammen auf der Säule, die untere zuweilen s. unbedeutend), 2 Gf., s. tief innen, lang, Saum verbreitert, weiss, Spindelrand fast gerade, Aussenrand oben stark gekrümmt. G. 12 : 4 mm. *(Südfrankreich, Italien, Sicilien, Corsica.)* Encycl. meth. Vers. II. 1792 p. 355 (Bulimus). — **Syn.** *P. cinerea* Drp. Tabl. 1801, Hist. 1805 t. 3 f. 53, Rssm. Icon. f. 336 (quinqued. f. 945), *P. quinquelamellata* Risso 1826, *P. similis* Dup. Hist. t. 20 f. 6, Bgt. Mal. Chat. d'If 1860 t. 1 f. 14—15, *P. quinquedentata* Aud. plur. — Forma 1) *major,* G. 16 : 4 1/2 mm.; 2) *minor,* G. 9—10 : 3 mm.; 3) *variegella* Jan (Cat. 1832), gross, stärker marmorirt; 4) *pachygastra,* bauchig; 5) *lævigata,* unregelmässig feingestreift o. fast glatt; 6) *dissimilis* W., ganz cylindrisch, mit Gew. nur hoch oben kurz konisch zugespitzt, alle Umg. gleichmässig u. s. langsam zunehmend, unten etwas kantig, Ang. lam. fehlt, Par. lam. s. erhaben, s. schief, lang; G. 12—14 1/2 : vix 3 mm., M. 2 3/4 mm.

Bem. Deshayes (in Lam. Hist.) u. nach ihm die meisten Autoren identifieren diese Art mit Borns *Turbo quinquedentatus* (Mus. Vindobom. 1778 p. 370) u. benützen desshalb diesen Namen als den ältesten; Mr. Fagot hat aber gezeigt dass dies falsch ist, weil die Originaldiagnose (T. turrita, subpellucida, labro tridentato, labro biplicato, L. 6, Lat. 1‴ = 13 1/5 : 2 1/5 mm.) zu sehr abweicht, u. vermuthet er dass Borns Art eher der P. variabilis Dr. zugehöre, hält es doch am besten den Bornchen Namen ganz aufzugeben.

26. **P. pallida** *(Phil.) Rssm.* Geh. ei-spindelfg., spitz, lila-aschgrau, mit unregelmässigen braunen Flecken, s. schwach gestreift; Umg. 8, etwas gewölbt; Nacken etwas *aufgetrieben;* Naht *fein;* Münd. halbeifg., innen gelbbraun, *ganz zahnlos,* Saum offen, Spindelrand fast gerade, kürzer, Aussenrand schwach bogig, Spindel etwas schwielig, *scharf hervortretend.* G. 10 : 3 mm. *(Mittelitalien.)* Icon. f. 732.

Var. **amicta** *(Parr.) Pfr.* (Mal. Blätt. 1854): grösser u. meist in der Mitte etwas walziger, mit 2 kleinen Par. lam. u. 1 (oft kaum angedeuteten) Lam. hoch oben tief innen auf der Spindel; G. 10—13 : 3 1/2—4 mm. (Südfrankreich, Oberitalien.) Bgt. Mal. Chat. d'If 1860 t. 1 f. 11—13. *P. pall. v. tridentata* Rm. Icon. f. 944.

27. **P. psarolena** *Bgt.* Geh. durchbohrt, spindelfg.-*gethürmt,* spitz, s. fein u. dicht gestreift, unregelmässig hellaschgrau u. bräunlich längstreifig, mit gelbbräunlichen Spitze; Umg. 6, gewölbt, der letzte um den *fast trichterfgen Nabel* ein wenig zus.-gedrückt; Naht s. vertieft; Münd. oval, senkrecht, *zahnlos,* Saum geradeaus, einfach, mit einigermassen parallelen, *fast gleichlangen,* oben *s. zus.-geneigten* Rändern. G. 7 1/2 : 3 1/2 mm. *(Alpes-Maritimes b. Saorgio.)* Amén. mal. 1859 II. p. 116. — **Syn.** *B. cinereus* Mort. 1851 (nec Reeve), Rssm. Icon. f. 929, *P. martilleti* Mts. 1860.

*

28. **P. megachilus** *Jan.* Geh. *offen trichterfg. genabelt, eifg.-konisch,* zugespitzt, stumpflich, dunkel purpurbraun o. chokolatbraun, undurchsichtig, z. glatt, etwas glänzend; Umg. 7—8, *s. wenig gewölbt,* der letzte oben aufgetrieben, dann gegen die Münd. *flach niedergedrückt,* unten *um den Nabel in einen Kiel scharf zus.-gedrückt;* Münd. eifg., unten etwas eckig, Saum ringsum ausgebogen, mit breiter, dicker, flacher u. weisser Lippe, Ränder getrennt, Spindelrand gestreckt. Aussenrand wenig gekrümmt, Lam. u. Falten 9—10 : P. lam. 2—3 (die äussere oft mit der Angularlam. verbunden), Sp. lam. 2, Gf. 5 (1. 2. punktfg., 3.—5. verlängert, z. erhaben, *innen mit einem Knötchen beginnend,* 2. allein randständig.) G. 11—13 : 4—5 mm. *(Oberitalien, Schweiz, Tirol.)* Catal. 1832 N:o 19 (Chondrus megacheilos), Rssm. Icon. f. 318, 938. — **Syn.** *P. tricolor* Villa. — Forma 1) *minor,* G. 5 1/2—6 : 2 mm. (Durch die zus.-gedrückte gekielte Basis der letzten Umg., umgeschlagenen Mundsaum, unten eckige Münd., gestreckten Spindelrand u. s. w. von Formen der *avenacea* verschieden.)

* **P. goniostoma** *Kstr.* Geh. *eng durchbohrt,* cylindrisch — etwas spindelfg., meist gelblich-hornbraun, selten mehr rothbräunlich, glänzend, s. fein gestreift, mit ausgezogenem, zugespitzem Gew.; Umg. 7—8, der letzte am Nacken weniger flach, an der Basis *so stark zus.-gedrückt,* dass zuletzt ein erhabener, durch eine Furche beiderseits begrenzter Kielfaden abgesetzt wird; Münd. gross, *dreieckig, an der Basis winklig,* fast rinnenfg., mit 8 Lam. u. Falten: 1 lange Angularlam., 1 kurze P. lam., 2 Sp. lam. (1. stark), 4 Gf. (1. kurz, die übrigen randständig), jede mit einer erheblichen Anschwellung nahe ihrem Anfang; Saum *schwach* gelippt, Spindelrand gestreckt, zur.-geschlagen, Aussenrand *oben stark gebogen, nach unten gegen den Spindelrand gestreckt.* G. 9—10 : 3 mm. *(Pyrenäen.)* Mon. 1845 p. 53 t. 7 f. 1—3, Rssm. Icon. f. 939, Bgt. Moll. San-Julia de Loria 1862 t. 2 f. 23—25. — Forma 1) *juliensis* Bgt. l. c., mit 2 kleinen Angularlamellen: 2) *aucta* W., mit 6 Gaumenf. (1. s. kurz, oben ganz unter der Naht, 2. kurz, 3. 4. 5. randständig, 6. unten nahe dem Spindelrand.)

29. **P. bigorriensis** *(Ch.) Des Moul.* Geh. offen genabelt, *cylindrisch-konisch,* ausgezogen, hornbraun bis kastanienfarben, *dicht u. fein gestreift;* Umg. 7—8, z. gewölbt, der letzte oben gewölbt, (meist über den Falten nach der Länge eingedrückt), mit einem *abgerundetem,* oben stets durch eine Furche begrenzten Basalkiel; Münd. *oblong-oval,* an der Basis *abgerundet eckig,* mit 7 Lam. u. Falten: 2 P. lam. (Ang. lam. s. lang), 2 Sp. lam., (beide quergestellt, eingesenkt, 1. kräftig), 3 Gf. (lang, 1. randständig); Ränder *gleich schwach gebogen* (nur der äussere hoch oben plötzlich gekrümmt), Aussenrand *s. wenig ausgebreitet, s. schwach gelippt,* Spindelrand umgeschlagen, lang. G. 8—8 1/2 : 3—3 1/2 mm. *(Pyrenäen.)* Act. soc. linn. Bord. 1835 p. 161. t. 2 f. d. — **Syn.** *P. megach.* var. *gracilis* Rssm. Icon. f. 728, Var. Dup. Hist. t. 19 f. 9 f, g, h, Var. *pusilla* M. T. & *P. moquiniana*

M. T. pr. p. — *Bem.* Typisch ist diese Art dicht u. haarfein gestreift, aber sie variirt oft fein rippenstreifig, ist mitunter s. unregelmässig gestreift o. kommt sogar undeutlich gestreift vor.

Var. **moquiniana** *Kstr.* (Mon. 1845 p. 52 t. 7 f. 4—5): geritzt-durchbohrt, oben konisch ausgezogen, Münd. an der Basis deutlicher winklig, mit 2 P. lam., 2 Sp. lam. u. 5 Gf. (1. u. 5. klein, 2. 3. 4. stark), Saum einfach, Aussenrand z. regelmässig gebogen; G. 8 : 2 3/4 mm.

30. **P. leptochilus** *(Fagot).* Geh. fast durchbohrt, *konisch, z. bauchig,* hornfarben röthlich o. dunkel kastanienbraun, fein, s. dicht u. z. regelmässig gestreift; Gew. wenig ausgezogen; Umg. 8, gewölbt, der letzte um den Nabel zus.-gedrückt, gekielt; Münd. *abgestutzt-gerundet,* mit 8 Lam. u. Falten: 2 P. lam., 2 Sp. lam. tief innen, 4 Gf. (1. s. kurz, *alle die übrigen* durch einen feinen Callus mit dem Mundrand verbunden); Spindelrand *gestreckt,* umgeschlagen, den Nabel fast bedeckend, Aussenrand *stark bogig gekrümmt, dünn,* ausgebreitet. G. 8 : 3 mm. *(Südfrankreich, Nordspanien.)* Soc. hist. nat. Toulouse 1879 p. 239 (P. leptocheilos). — **Syn.** *P. frumentum* Boubée 1833. *P. secale* Des Moul. 1835, *P. farinesii* Mich. 1835, *P. pyrenaica* Far. 1835, *P. megach. v. tenuimarginata* Des Moul. 1835, *P. megacheilos* P. & M. 1838, *P. badia* M. T. 1855 (nec Adams 1845). *P. megach.* var. *bigorriensis* f. *subventricosa* Dup. 1879.

Var. **elongatissima** *Des Moul.* (Descr. moll. 1835 p. 22 t. 2 f. 1—2): mehr spindelfg., grösser u. mehr ausgezogen. — M. Tand. Hist. t. 15 f. 31, *P. megach. var.* Rssm. Icon. t. 17 f. 937.

*

31. **P. avenacea** *Brug.* Geh. geritzt, spindel-kegelfg., unregelmässig u. meist undeutlich s. fein gestreift, dünn u. durchscheinend, röthlich braun (oft bläulich bereift); Umg. 7—8, z. stark gewölbt, letzter vorn wenig verflacht, unten schwach zus.-gedrückt, *abgerundet;* Naht z. tief; Münd. oblong, an der Basis gerundet, mit 7 *weit zur.-stehenden* Lam. u. Falten: 2 P. lam., 2 Sp. lam., 3 Gf. (1. etwas länger vorgezogen, zw. der inneren P. lam. u. der 1. Sp. lam. gerichtet wie 3. zw. den Sp. lam.); Spindelrand etwas erweitert, Aussenrand fast gerade, einfach o. innen schwach weisslich gelippt. G. 7 : 2 mm. *(Europa, Kaukasien.)* Enc. meth. VI. 2. 1792 p. 335 (Bulimus), Dup. Hist. 1850 t. 19 f. 7, M. Tand. Hist. 1855 t. 25 f. 33, t. 26 f. 1—4. — **Syn.** *Turbo muscorum* Lin. 1758!, *H.v. cylindrica* Stud. 1789 (Nomen, nicht Fér. o. Gray), *P. avena* Drap. Tabl. 1801, Hist. 1805 t. 3 f. 47—48, Rssm. Icon. f. 36, *Aloglossa avenacea* Lindström 1868, West. Fauna moll. Su. &c. 1873. — Forma 1) *cerealis* Z., grösser, G. 8 : 2 1/2—3 mm., Falten typisch o. wie F. 2; 2) *eupora* W., Form u. Grösse typisch, Münd. mit 2—3 P. lam., 2 Sp. lam. u. 4 Gf. (1. punktfg., 4. kurz); 3) *paucidens* W., Form u. Grösse typisch, aber Gf. nur 2 (Schweden, Ungarn &c.).

Var. **subcerealis** *West.* (Fauna moll. Su. 1873): Münd. mit 8 Lam. u. Falten: 2 P. lam. (die Ang. lam. s. stark), 2 Sp. lam., 4 Gf. (fast gleich lang, keine randständig); G. 7 1/2—8 : 2 1/2 mm. (Schweden, Tirol, Krim.)

Var. **ferruginea** *West.* (Fauna europæa 1876): durchbohrt, schlank, eifg.-konisch, rostfarbig, s. fein, an der Naht deutlicher, gestreift, Umg. 7, gewölbt, der letzte an der Basis etwas zus.-gedrückt. Münd. eifg., P. lam. 3 (die kleinste innen unter der Ang. lam.), Sp. lam. 2, Gf. 4 (1. klein, eingesenkt). Ränder getrennt; G. $5^1/_4 : 2^1/_3$ mm. (Frankreich, Agen.)

Var. **subhordeum** *W.*: kleiner bei der gleichen Anzahl Umg., fast glatt, Lam. u. Falten 6: 2—2—2; G. 5 : 2 mm. (*P. hordeum* Auct. mult., *P. avena v. minor* Kstr. Mon. t. 6 f. 15—16.)

Var. **apuana** *Iss.* (Moll. di Pisa 1866): klein wie *subhordeum*, Lam. u. Falten 8: 2—2—4, Münd. unten schön gerundet, mit stark u. regelmässig gebogenem Aussenrande. (Italien.)

Var. **arcadica** *Reinh.* (Sitz. ber. Berl. 1880): Geh. fast konisch, Aussenrand oben s. stark gebogen, P. lam. 1 (Ang. lam. fehlt), Sp. lam. 2 (1. stark, 2. tief innen, schwach o. fehlend), Gf. 2; G. $6^1/_2$—$7^1/_2 : 2$—$2^1/_2$ mm. (Epirus, Dalm. b. Muć.)

Var. **clienta** *W.* (Jahrb. d. mal. Ges. 1883): schlank, spindelfg., regelmässig dicht feingestreift, Münd. mit 8 Lam. u. Falten: 2—2—4 (1. u. 4. punktfg., 2. randständig), Aussenrand regelmässig gebogen; G. 7 : 2 mm. (Galizien b. Choc in Tatra.)

Var. **oligodonta** *Del Prete* (Bull. it. mal. soc. 1879 t. 1 f. 13—15): cylindrisch-konisch, gräulich dunkelbraun, grob gestreift, Umg. auf der Mitte etwas abgeflacht, Münd. nur mit 1 Sp. lam. (hoch oben), die übrigen Lam. u. Falten undeutlich o. fehlen gänzlich, Aussenrand mehr gebogen; G. $6 : 2^1/_2$ mm. (Italien, Alpi Apuane.)

Var. **duplicata** *Kstr.* (Mon. 1845 t. 14 f. 37—39): fein gestreift, schlanker u. heller gefärbt, Umg. 7, gut gewölbt, Münd. mit 8 Lam. u. Falten: P. lam. 3 (dadurch dass die Ang. lam. auf der Mitte abgebrochen ist), Sp. lam. 2, Gf. 4 (1. s. klein); G. 5 : 2 mm. (Südfrankreich, Schweiz &c.)

Var. **melanostoma** *Paul.* in sc.: s. dunkel kastanienfarben, blau angeflogen, meist kurz u. gedrungen eifg., sogar mit z. bauchigem, selten mit konisch verlängertem Gew., unregelmässig gestreift, Umg. $6^1/_2$—7, gewölbt, Munds. s. kurz ausgebreitet, dünn, Lam. u. Falten typisch; G. 5—6 : 2—$2^1/_2$ mm. (Opcina u. Nabresina unweit Triest.) *Var.* $4^1/_2 : 1^1/_2$ mm.

Var. **lepta** *West.*: spindelfg.-gethürmt, schlank ausgezogen, zugespitzt, kastanienfarben o. hornbraun, fast glatt, Umg. 8, gewölbt, Münd. oblong, Aussenrand stärker gebogen, geradeaus, dünn, Lam. u. Falten 7: 2—2—3 (diese fast gleich lang); G. 5 : 2 mm. (Adelsberg.)

Var. **transiens** *West.*: gross, festschalig, cylindrisch-spindelfg., s. undeutlich gestreift, glänzend, rothbraun mit bläulichem Anflug, Gew. ausgezogen, Umg. 8—$8^1/_2$, z. convex, Münd. oblong, mit fast gleich schwach gebogenen Rändern, Lam. u. Falten 9: P. lam. 3, Sp. lam. 2, Gf. 4 (keine randständig, 1. s. klein), Saum weisslich, unten u. links etwas ausgebreitet; G. $7^1/_2$—$9^1/_2 : 2^3/_4$—$3^1/_4$ mm. (Tirol b. Gardasee.) "P. avena transiens ad megacheilos" Strobel, P. megach. v. avenoides u. v. bi-

gorriensis West. in Fauna eur. 1876. (Durch den an der Basis gerundeten letzten Umg., die regelmässig gerundete Basis der Münd., den nicht umgeschlagenen Mundsaum u. tiefer liegende Gaumenfalten von megachilus verschieden.)

32. **P. circumplicata** *(Mss.) West.* Geh. kurz konisch-gethürmt, dunkel purpurfarben bis chokolatbraun, fast glatt; Umg. 8—9, gewölbt, der letzte über der Mitte durch eine Längsrinne getheilt; Münd. mit 7—8 Lam. u. Falten: 2 P. lam. (Ang. lam. s. lang), 2 Sp. lam. (1. bis an den Rand gestreckt), 3—4 Gf., Saum übrigens innen ringsum mit kleinen weissen Fältchen dicht besetzt. G. $6^1/_2 : 2^1/_2$ mm. *(Bergamo, Val Membrano.)* Fauna eur. 1876 p. 168. — Forma 1) *multidentata* Strob. (Essai d'une distrib. 1857), kleiner, letzter Umg. seicht getheilt, Saum innen s. undeutlich crenulirt. (Oberitalien.)

33. **P. cereana** *(Mühlf.) Kstr.* Geh. offen durchbohrt, konisch- *fast cylindrisch,* unregelmässig feingestreift, glänzend, dunkelfarbig; Umg. 7—8, convex, der letzte am Nacken abgeflacht, an der Basis zus.-gedrückt-gerundet; Münd. oblong o. oval, nach unten *z. verschmälert,* mit 8 Lam. u. Falten: P. lam. 2—3, Sp. lam. 2 (1. oft randständig, 2. zahnfg.), Gf. 3 *(fast gleichlang, vorgezogen, vollkommen den Sp. lam. u. der inneren P. lam. entgegengestellt,* kaum weisslich, mitunter noch ein punktfger Zahn an der Naht); Saum s. schwach ausgebogen, Nabelloch gerundet. G. 6—7 : 2—$2^1/_2$ mm. *(Kärnten, Südfrankreich, Nordspanien.)* Mon. 1845 p. 47 t. 6 f. 9—11.

34. **P. bergomensis** *Kstr.* Geh. genabelt, fast eifg.-konisch, schief rippenstreifig, glanzlos, hornfarben; Umg. $7^1/_2$, gewölbt, der letzte oben schwach ansteigend, unten etwas zus.-gedrückt; Naht tief; Münd. halboval, unten gerundet, mit 7—8 Lam. u. Falten: P. lam. 3 (Ang. lam. die grösste, unter ihr die kleinste), Sp. lam. 2 (horizontal, z. stark, tief innen an der Säule), Gf. 3 (1. fast randständig); Saum gerade, fast einfach, weiss, Ränder genähert, Aussenrand oben fast regelmässig gebogen, dem senkrechten Spindelrande z. genähert. G. $5^1/_2$—6 : $2^1/_3$ mm. *(Oberitalien.)* Mon. 1845 t. 15 f. 14—16.

Var. **lepida** *West.* (Fauna eur. 1876): mehr ausgezogen, letzter Umg. breiter u. höher, Aussenrand oben stark stumpf- bis fast rechtwinklig gekrümmt, dem gestreckten Spindelrand sehr genähert; G. $6^1/_2 : 2^1/_2$ mm. (Lago di Garda.)

—

34 a. **P. punica** *Let. & Bgt.* Geh. kaum geritzt, oblong, schwach spindelfg. (oben u. unten verschmälert), hornfarben-kastanienbraun, schief feingestreift; Gew. oblong, mit grossem, wie zitzenfgem Apex; Umg. $5^1/_2$, wie gedreht, gerundet, regelmässig zunehmend, der letzte mässig, an der Münd. gerade; Naht tief; Münd. schief, fast eifg., mit 6 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (1. klein am Aussenrande), Sp. lam. 2 (2. s. klein),

Gf. 2, nicht randständig, Saum ein wenig ausgebogen, scharf, Ränder sehr genähert, Spindelr. oben dreieckig ausgebreitet. G. 4 : 1 $^1/_2$ mm. *(Tunesien, Djebel Zaghouan.)* Prod. mal. Tunisie 1887 p. 107. (L. & B.)

34 b. **P. barattei** *Let & Bgt.* Geh. eng durchbohrt, oblong- fast konoidisch, unten nicht verschmächtigt, eher bauchig, hornfarben, schief feingestreift; Gew. regelmässig verschmälert, mit grossem, s. stumpfem, oben wie abgeflachtem Apex; Umg. 5 $^1/_2$, gerundet, regelmässig zunehmend, der letzte gewölbt, unten gerundet, oben gerade; Naht tief; Münd. schief, fast eifg., mit 4 Zähnen: Par. z. 2, punktfg. (der eine am Aussenr.), Sp. z. 1, oben, Gf. 1, s. undeutlich, Saum ringsum offen, zerbrechlich, Spindelr. ausgebreitet. G. 4 : 2 mm. *(Tunesien, Djebel Bou-Kourneïn.)* L. c. p. 108. (L. & B.)

—

35. **P. nitida** *Anton.* Geh. geritzt, spindel eifg., stumpfwinklig, s. fein rippenstreifig, glänzend, gelblich, durchscheinend; Umg. 6, gewölbt; Münd. gross, fast quadratisch, mit 1 Par. lam., 1 Sp. lam. u. 2 Gf. G. 5 : 1 $^2/_3$ mm. *(Schweiz:* Anton, Oesterreich: Zel.) Verz. Kstr. Mon. 1845 p. 50 t. 6 f. 17—18. (K).

36. **P. Sardoa** *Cantr.* Geh. fast genabelt, eifg.-cylindrisch, rippenstreifig, dunkel hornfarben; Umg. 7, gewölbt; Münd. halbeifg., mit 1 Par. lam., 1 Sp. lam. u. 3 Gf. (die unterste die grösste), Saum etwas zur.-gebogen. G. 4 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Sardinien.)* Malacol. médit. 1840 p. 142. (C.)

*

37. **P. farinesi** *Des Moul.* Geh. eng durchbohrt o. nur geritzt, spindel-kegelfg., ausgezogen, dunkelbraun, fein gestreift, seidenglänzend, dünn; Umg. 7, gewölbt, der letzte an der Basis gerundet; Naht vertieft; Münd. oblong-eifg., *zahnlos* (mitunter mit einer s. kurzen haarfeinen Lam. tief innen auf der Wand), Saum etwas zur.-gebogen, scharf, einfach, weiss, Spindel oben ausgebreitet. G. 6 : 2 $^1/_2$ mm. *(Pyrenäen, Spanien, Portugal.)* Soc. linn. Bord. 1835 p. 156 t. 2 f. e 1—3, Rssm. Icon. f. 639, Kstr. Mon. t. 6 f. 21—22, Dup. Hist. 1850 t. 19 f. 8, Bgt. Moll. San-Julia de Loria 1863 t. 2 f. 1—6. — Form a 1) *dentiens* M. T., Münd. mit einem weissen Ang.-zahn: 2) *subcarinata* Bgt. (l. c. f. 6). mehr ausgezogen, mit dem letzten Umg. an der Basis undeutlich gekielt, Münd. oblong; 3) *obesa* Bgt. (l. c. f. 4), kurz, gedrungen, bauchig, G. 5—5 $^1/_2$: 3 3 $^1/_4$ mm. (Vergl. P. aven. v. oligodonta Del Prete.)

38. **P. jumillensis** *(Guirao) Pfr.* Geh. eng geritzt, eifg.-gethürmt, dunkel kirschbraun, *s. schräg, unregelmässig u. undeutlich* gestreift, bis ganz glatt; Umg. 8, gewölbt, der letzte an der Basis etwas zus.-gedrückt-gerundet, oben s. wenig emporsteigend; Naht vertieft; Münd. oblong, nur mit 1 s. kleinen

Ang. lam. u. 1—2 Sp. lam., s. klein, hoch oben, tief innen: Ränder getrennt, Aussenrand weiss gesäumt, einfach, fast geradeaus, oben in einen starken Bogen gekrümmt, Spindelrand oben gestreckt, verbreitert. G. 7—8 : 3—3 1/2 mm. *(Pyrenäen, Spanien.)* Mon. Helic. III. 1853 p. 540, Bgt.-l. c. t. 14 f. 7—9.

Var. **biplicata** *Bgt.* (l. c. t. 14 f. 10—12): s. eng durchbohrt, Umg. 6, stark gewölbt, der letzte an der Basis kaum etwas zus.-gedrückt, Münd. halbeifg.-gerundet, mit 1 s. feinen Ang. lam. u. 1 Lam. an der gestreckten tief eingesenkten Spindel; G. 5 : 2 1/2 mm. — *P. jumillensis* Rssm. Icon. f. 943.

Var. **ascendens** *West.* (Fauna europ. 1876): weit durchbohrt, Umg. 7 1/2, der letzte an der Basis gerundet, oben lang u. hoch emporsteigend, Münd. an der Basis schmäler, Lamellen wie bei biplicata, s. klein; G. 6 : 2 1/2 mm.

39. **P. obliterata** *(Ch.) Kstr.* Geh. offen durchbohrt, fast cylindrisch-gethürmt, unter der Loupe fein gestreift, dunkel purpurfarben; Umg. 7 1/2, etwas abgeflacht, s. schnell zunehmend, der letzte unten gerundet; Münd. halbeifg., mit 1 schwachen Ang. lam., 1 undeutlichen Sp. lam. u. 2 Gf. (tief innen, 1. punktfg., 2. mässig); Saum etwas verdickt, Ränder einander hinneigend, Spindelrand ausgebreitet. G. 7 4/5 : 2 1/5 mm. *(Portugal.)* Mon. 1845 t. 15 f. 7—9. (K.)

40. **P. boettgeriana** *Cl.* Geh. geritzt, thurmfg., dünn, braun, regelmässig feingestreift; Umg. 10—11, gewölbt, s. langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte 1/3 der Geh.-länge, an der Basis etwas zus.-gedrückt; Naht tief; Münd. fast viereckig, zahnlos, Saum etwas erweitert, scharf, Aussenrand leicht eingedrückt, Ränder fast unmerklich verbunden. G. 6 1/2 : 1 1/2 mm. *(Spanien bei Jaen.)* Mal. Blätt. N. F. V. 1882 p. 188 t. 4 f. 4. (Cl.)

41. **P. arigoi** *(Rssm.)* Geh. offen durchbohrt, eifg.-gethürmt, gesättigt violettbraun, schwach gestreift; Umg. 7—8, gewölbt, der letzte am Nacken etwas aufgetrieben, an der Basis *abgerundet;* Naht stark vertieft; Münd. gerundet-eifg., z. schräg, mit 1 s. schrägen Ang.-lam., 1 Par. lam., 2 Sp. lam. (stark entwickelt, aber tief zur.-stehend), *nur* 2 Gf. (kurz, nach innen verlängert, 2. etwas weiter vortretend); Saum s. wenig erweitert, stark weiss- o. leberbräunlich gelippt, Aussenrand oben plötzlich in einen kurzen Bogen gekrümmt. G. 6 1/2—8 : 3 1/2 mm. *(Spanien.)* Icon. f. 936 (P. arigonis.)

42. **P. massotiana** *Bgt.* Geh. geritzt, eifg.-gethürmt, mit ausgezogenem spitzigem Gew., feingestreift, hornfarben kastanienbraun; Umg. 8, gewölbt, der letzte an der Basis etwas gekielt; Naht vertieft; Münd. gerundet-oval, mit 4 *eingesenkten kleinen* Lam. u. Falten: P. lam. 2 (Ang. lam. klein), Sp. lam. 1 (tief innen, hoch oben, horizontal), Gf. 1, Saum fast gerade,

Ränder einander sehr genähert. Spindelrand gestreckt. Aussenrand oben stark gebogen. G. $6^1/_2 : 2^1/_4$ mm. *(Pyrenäen u. Spanien.)* Rev. & mag. zool. 1863 t. 14 f. 13—14.

Var. **angustata** *W.:* Geh. weit durchbohrt, konisch, stark gestreift, Umg. 7, Mündränder schief gestreckt nach unten einander genähert, Münd. also nach unten verschmälert, Aussenr. oben stark gekrümmt, Lam. u. Falten 2—1—2; G. $7 : 2^3/_4$ mm. (Spanien b. Alcazar.)

Var. **confusa** *W.:* eifg.-gethürmt, s. fein, s. schief u. dicht regelmässig gestreift, dunkel kirschbraun, letzter Umg. unten gerundet, Münd. mit 4 weissen Zähnen: 1 feinen Ang. lam., 1 eingesenkten, kurzen, starken Par. z. u. 2 Sp. z. horizontal, tief innen, hoch oben an der Säule (2. s. klein), keinem G. z. (Catalonien.) Coll. Ponsonbyi, cel. Bofill misit ut P. dertosensis Bof.

Var. **penchinatiana** *Bgt.* (l. c. t. 14 f. 15—16): geritzt-durchbohrt, Umg. weniger gewölbt, Münd. elliptisch, mit getrennten, gleich gebogenen Rändern, Lam. u. Falten 5: 2—1—2. — Forma 1, *seriplicata* Bof. (Bull. soc. mal. Fr. 1885), mit 2 Sp. lam. (Barcelona.)

43. **P. pulchella** *Bof.* Geh. *konoidisch* (von der Mitte des letzten Umg. allmählig verschmälert), *dunkelröthlich,* etwas gestreift; Umg. 8, *stark gewölbt,* langsam regelmässig zunehmend, der letzte oben kaum ansteigend; Münd. abgestutzt-eifg., mit 6 Lam. u. Falten: 1 Ang. lam., weiss, vom Rande getrennt, 1 Par. lam., weiss, eingesenkt, 2 Sp. lam., weisslich, an der Säule, horizontal, der untere weit kleiner, 2 Gf., gelblich, z. eingesenkt, kurz; Saum einfach, Ränder verbunden, Aussenrand oben stark gebogen, gerade. Basal- u. Spindelrand etwas ausgebreitet. G. $4^1/_2 : 1^1/_2$ mm. *(Nordspanien b. Ca'n Quinquilla.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 161.

44. **P. kobelti** *Hid.* Geh. oblong, mit etwas konischem Gew., unregelmässig gestreift, kastanienbraun, an der Münd. weisslich; Umg. 7, z. gewölbt, der letzte unten gerundet, vorn abgeflacht, oben langsam ansteigend; Naht vertieft; Münd. dreieckig-oblong, mit 6—7 Zähnen: 2 Par. lam. (Ang. lang), 1 Sp. lam. (hoch oben, vorn horizontal, nicht vorgezogen, innen schnell hinaufgedreht), 4 Gf. (1. s. klein, innen, die übrigen 3 fast gleich, getrennt, innen erhaben, s. kurz eingezogen); Saum einfach, Ränder getrennt, Aussenr. dünn, oben gebogen, dann gegen den Spindelr. gestreckt, Spindelr. fast vertikal, etwas verdickt, verbreitert. Spindel etwas callös. G. $5^1/_2 : 2$ mm. *(Spanien, Asturien b. Oviedo.)* Unter obigem Namen durch das Nat. Inst. "Linnæa" bekommen. Unbekannt ob die Art früher beschrieben sei.

45. **P. vasconica** *Kob.* Geh. spindelfg.-gethürmt, mit schlanken, z. stumpfem Gew., röthlich hornfarben, fein rippenstreifig; Umg. 8, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte wenig grösser als der vorletzte, an der Basis u. an der Münd. zus.-

gezogen, oben ansteigend; Naht tief; Münd. klein, abgestutzt eifg., mit 6 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. lam. gross, 2. klein, eingesenkt), Sp. lam. 1, tief unten an der Basis, Gf. 3 (3. in der Münd. kaum sichtbar); Saum verdickt, Ränder durch einen s. feinen Callus verbunden. G. 6 : 2 mm. *(Spanien b. Orduña.)* Jahrb. 1882 p. 72. (Kob.)

46. **P. lusitanica** *(Rssm.) Pfr.* Geh. offen durchbohrt, cylindrisch-kegelfg., *s. schief, unregelmässig u. z. dicht gerippt,* violettbraun, mit z. schlankem, stumpfspitzigen, konischen Gew.; Umg. 8, die oberen stark, die unteren schwach gewölbt, der letzte am Grunde etwas stumpf zus.-gedrückt, am Mundsaum *stärker gerippt u. breit rothgelb;* Naht vertieft, fein, meist weisslich; Münd. oblong-eifg., z. stark *nach rechts gezogen,* unten gerundet, mit *8* Lam. u. Falten: Par. lam. 2, Sp. lam. 2 (1. z. gross, 2. zahnfg.), Gf. 4 (1. s. klein, tief eingesenkt, 2. stark, randständig, 3. 4. kürzer); Saum schwach gelippt, Aussenrand oben stark winklig gebogen. G. 7 : 3 mm. *(Portugal.)* Mon. Heliceen. II. 1848 p. 347, Rssm. Icon. f. 935. (Rssm.)

47. **P. dertosensis** *Bof.* Geh. eifg.- fast konoidisch, hornfarben-röthlich, feingestreift, etwas glänzend; Umg. 7—8, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas bauchig, unten schwach zus.-gedrückt, oben kaum ansteigend; Münd. halbeifg.-gerundet, mit 6—7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2, Sp. lam. 2, Gf. 2—3 (1. randständig); Saum gerade, scharf, innen gelblich gelippt, Ränder s. stark genähert, der äussere oben gekrümmt. G. 6 : 2 mm. *(Nordspanien, Tortosa.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 163.

48. **P. tingitana** *Kob.* Geh. geritzt-durchbohrt, spindelfg.-gethürmt, mit ausgezogenem spitzem Gew., hornfarben, schief u. bogig feingerippt; Umg. 7, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte *viel höher* als der vorletzte, am Nacken abgeflacht (fast eingedrückt), an der Basis stumpf gekielt; Münd. oblong, nach unten verschmälert, abgerundet, nach rechts gerichtet, mit einem Schmelzanlage rechts an der Wand u. 5—7 Lam. u. Falten: Par. lam. 1 (mitunter mit einer kleinen Lam. nebenbei tief innen), Sp. lam. 2 (hoch, kurz u. kräftig), Gf. 3 (z. lang, gleich, zuweilen noch eine s. kleine Falte oben an der Naht.) G. 7—8 : 3—3 $^1/_2$ mm. *(Algerien, Mt. Beni Hosemar.)* Jahrb. 1882 p. 71. — Forma 1) *algesirae* Kob. l. c., Gf. nur 2 u. der Schmelzanlage rechts an der Wand mehr zahnfg. (Algesiras.)

49. **P. calpica** *West.* Geh. durchbohrt, eifg.-gethürmt, horngelb, oft dicht bläulich geläuft, gerippt; Umg. 7 $^1/_2$, die oberen gewölbt, der letzte am Nacken niedergedrückt, an der Basis etwas zus.-gedrückt, oben emporsteigend; Münd. oblong-halbeifg., mit 6 starken, weissen, eingesenkten Lam. u. Falten: Par. lam. 1, Sp. lam. 2 (die untere s. klein), Gf. 3 (die obere

s.. lang); Saum dünn, einfach, scharf, Aussenrand oben stark bogig gekrümmt. G. 7 : 3 mm. *(Gibraltar.)* Nachrichtsbl. mal. Ges. 1872 p. 27, Malak. Bl. 1874 p. 58 t. 2 f. 8—10.

—

50. **P. mühlfeldi** *Kstr.* Geh. offen durchbohrt, eifg.-konisch, mit thurmfg.-konischem spitzem Gew., weitläufig feingerippt, horn-kastanienfarben; Umg. 7, gewölbt, der letzte unten gerundet; Münd. eifg.-gerundet, mit 6 Lam. u. Falten: 2—2—2, alle scharf, fast gleich lang u. von den Rändern entfernt; Spindelrand schief, unten gebogen. Aussenrand oben etwas eckig gebogen. G. 4—5 : 2—2 $^1/_3$ mm. *(Dalmatien, Serbien, Montenegro.)* Mon. 1845 t. 4 f. 1—3. — **Syn.** *P. avena v. minor* Rssm. Icon. f. 320 (1837), Cantr. Mal. médit. lit. 1840, *P. quinqueplicata* Mühlf. ap. Anton 1839. — Hierher *P. obscura* Mühlf. ap. Kstr. Mon. f. 6—7 (v. minor) u. *P. nana* Pot. & Mich. Gal. moll. Douai 1838 p. 169 t. 17 f. 3—4.

Var. **ventilatoris** *Parr.* ap. *W.* (Mal. Bl. 1875): grösser, öffener genabelt, unregelmässig rippenstreifig, dunkler kastanienfarben bis tief kirschbraun, mitunter mit noch einer 3:n Gf. an der Basis u. einer 4:n kleinen oben an der Naht; G. 6 $^2/_3$—7 : kaum 3 mm. (Dalmatien.) *P. mühlf. v. major* Kstr. l. c. t. 4 f. 4—5.

*

51. **P. rupestris** *Phil.* Geh. fast durchbohrt, gethürmt, gelblich-hornfarben, glanzlos, fein, aber nicht s. dicht rippenstreifig, dünn u. durchscheinend; Umg. 5—6, stark gewölbt, der letzte kugelig-bauchig, grösser als die übrigen zusammen; Naht tief; Münd. oval-rund, ganz zahnlos, Saum etwas erweitert, einfach, scharf, Ränder einander s. genähert indem der weit längere stark gebogene Aussenrand sich sehr gegen den gestreckten Spindelrand neigt. G. 5 : 2 $^1/_4$ mm. *(Sicilien.)* Enum. moll. Sic. 1838 p. 141 t. 8 f. 15 (Bulimus), Rssm. Icon. f. 637.

52. **P. microdon** *West.* Geh. geritzt-durchbohrt, *eifg.-konisch,* mit dem Gew. 2 $^1/_2$ mal länger als die Münd., braun, *glatt,* stumpfwirbelig; Umg. 6 $^1/_2$, stark *schön* gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unten gerundet, vorn ansteigend: Naht tief, *schmal;* Münd. unten stark zur.-weichend, schief oblong, *mit 1 konischen Zahn tief innen u. hoch oben an der Spindel,* Saum einfach, fast gerade, nur Spindelr. oben erweitert. Ränder s. wenig u. fast gleich gebogen, nur Aussenr. oben stark gekrümmt u. gegen den Spindelr. gestreckt. G. 4 : 1 $^2/_3$ mm. *(Montserrat.)*

53. **P. dupoteti** *Terver.* Geh. durchbohrt, konisch, dunkel hornfarben u. bläulich angelaufen, s. fein gestreift o. mitunter unregelmässig gefaltet-gestreift; Umg. 5, stark gewölbt, der letzte gerundet-aufgeblasen, vorn gerade, $^2/_5$ der Geh.-länge;

Naht s. tief; Münd. fast vertikal, elliptisch, zahnlos. G. 4—5 : 2—2 1/4 mm. *(Algerien.)* Cat. moll. Afr. 1839 p. 32 t. 4 f. 12—13 (Vertigo), Rssm. Icon. f. 637, Bgt. Malacol. Alg. II. 1864, p. 96 t. 6 f. 25—27.

54. **P. eucyphogyra** *Let.* Geh. offen durchbohrt, konisch, ausgezogen, zugespitzt, glänzend, hornfarben, scharf feingestreift; Umg. 6, aufgeblasen bauchig, mit tiefer Naht, der letzte gross u. bauchig, 1/3 der Geh.-länge; Münd. fast gerundet, wenig ausgeschnitten, zahnlos, Ränder einander stark genähert, Spindelrand erweitert. G. 4 : 2 mm. *(Kabylien.)* Ann. malacol. Fr. 1870 p. 311. (Let.)

55. **P. scalaris** *(Parr.) Rssm.* Geh. spindelfg.-gethürmt, mit schlankem u. feinem Gew., stumpf, dünn, gelblich, schief *grob gerippt;* Umg. 6—7, *auf der Mitte stark aufgetrieben, stumpfkantig, gegen die s. vertiefte Naht beiderseits herabfallend;* Münd. oval-oblong, mit 1 Zahne auf der Spindel (mitunter mit noch einem Zähnchen tief innen an der Wand), Saum einfach, Ränder genähert, Spindelrand oben etwas umgeschlagen. G. 4—5 : 1 1/2 mm. *(Sicilien, Palermo, Madonie.)* Illustr. sist. cr. t. 5 f. 37, Nuovo Cat. 1882 p. 96.

56. **P. unicarinata** *Pot. & Mich.* Geh. kleiner als *avenacea,* durchbohrt, *walzig,* nach oben allmählig verschmächtigt, hornfarben, schief erhaben feingerippt; Umg. 6, s. gewölbt u. durch eine s. tiefe u. *breite* Naht getrennt; Münd. schief, fast rund, *nur mit 2 Sp. lam.* (die untere grösser); Saum dünn, scharf, etwas umgeschlagen u. fast zus.-hängend. *(Sicilien.)* Gal. moll. Douai I. 1838 p. 175 t. 17 f. 11—12. (Fagot Mskr.)

57. **P. brondeli** *Bgt.* Geh. fast durchbohrt-geritzt, s. lang ausgezogen, konisch, schlank, gelb, zierlich feingerippt, mit priemenfg. zugespitztem Gew.; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte etwas grösser, nicht emporsteigend, unten gerundet; Naht tief; Münd. z. schief, oblong elliptisch, *mit 1 s. kleinen Par. lam. u. 1 starken, horizontalen Sp. lam.* hoch oben, beide eingesenkt (meistens auch mit einem punktfgen Höcker höher auf der Wand rechts); Ränder z. genähert. G. 5 : 2 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 88 t. 5 f. 43—46.

58. **P. occulta** *(Parr.) Rssm.* Geh. kaum geritzt, spindelfg.-gethürmt, hell hornbraun, dünn, glanzlos, rippenstreifig; Umg. 5—6, gewölbt, der letzte deutlich grösser als der vorletzte, kaum so gross wie die übrigen zusammen; Naht tief; Münd. eifg., mit 3 faltenartigen Zähnen: 1 — 1 (der grösste) — 1; Ränder einander genähert. G. 6 : 2 mm. *(Sicilien bei Palermo.)* Icon. f. 638. — **Syn.** *P. meledana* Stentz. (Rssm.)

59. **P. philippii** *Cantr.* Geh. *kaum geritzt,* fast spindelfg., *hornbraun,* glanzlos, dünn, regelmässig *fein gestreift;* Umg. 6, gewölbt, der letzte unten gerundet; Münd. oval, mit meist 1 feinen Ang., 1 Par. lam., 1 kräftigen, stark geschwungenen (oft vorn hackenfg. gekrümmten) Sp. lam. hoch oben u. 2 kürzen, *gleichen,* eingesenkten Gf.; Saum einfach, scharf, Ränder einander genähert, Spindelrand gestreckter. G. $4^1/_2 : 2$ mm. *(Italien, Dalmatien, Montenegro, Griechenland.)* Malacol. méditerr. 1840 p. 140. — **Syn.** *P. caprearum* Phil. ap. Rm. Icon. f. 729, *P. nana* Mühlf. in sc. — Forma 1) *major,* G. bis $5^1/_2$ mm. lang. (Klein-Armenien b. Karput: Mts.)

Var. **savii** *Ch.:* Gew. regelmässig konisch, Umg. weniger gewölbt, Naht seichter, Wirbel spitziger. (Italien auf den Stadtmauern von Pisa zw. Baptistere u. Arno.) Fagot Mskr.

60. **P. rhodia** *Roth.* Geh. s. klein u. eng *durchbohrt,* spindelfg.- gethürmt, mit *schlankem* aber abgestumpftem Gew., olivengrünlich-hornbraun, regelmässig *stark gestreift;* Umg. 6—7. *bauchig,* mit s. tiefer Naht; Münd. abgestutzt eifg., ohne Ang. lam., 1 Par. lam., 1 o. meist 2 Sp. lam. (1. s. stark ausgebildet, horizontal, 2. klein, oft vollständig mangelnd), 2 Gf. *s. ungleich,* (z. tief innen, 1. s. lang, *fast randständig,* 2. viel kürzer). Spindelrand z. gestreckt. G. $4^1/_2 : 1^3/_4$ mm. *(Griechenland, Rhodos, Dalmatien.)* Moll. spec. 1839 p. 19 t. 2 f. 4, Rssm. Icon. f. 940, Kstr. Mon. t. 4 f. 11. — **Syn.** *P. acutula* Parr. ap. Rssm. l. c., *P. acuta* Kuč. ap. Rssm. l. c., *P. meledana* Stenz ap. Villa 1841, *P. occulta* Parr. ap. Kstr. l. c.

Var. **taurica** *Kessler* (Reise n. der Krim 1860): grösser (bis $5^1/_5 : 2^1/_{10}$ mm.), mit den beiden Gaumenfalten fast von gleicher Länge. (Krim b. Jalta u. Sudak.)

61. **P. michaudi** *Terv.* Geh. geritzt-durchbohrt, lang ausgezogen thürmfg., schlank, zugespitzt, horngelb, fein bogig rippenstreifig; Umg. 8, gewölbt, der letzte etwas grösser, an der Basis gerundet, vorn etwas emporsteigend; Naht tief; Münd. abgestutzt eifg., 6-faltig: 2—2 (1. kräftig, horizontal) —2. G. $6^1/_2 : 2$ mm. *(Algerien.)* Cat. moll. Afr. 1839 p. 31 t. 4 f. 14—15, Rssm. Icon. f. 640, Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 t. 5 f. 39—42.

62. **P. kabyliana** *Let.* Geh. geritzt-durchbohrt, spindelfg., hornfarben, zierlich u. schief feingerippt; Gew. ausgezogen, verschmächtigt, mit fast zitzenfgem Apex; Umg. 7, gerundet, regelmässig u. z. schnell zunehmend, *der vorletzte s. gross, aufgeblasen,* der letzte kleiner, vorn *herabsteigend;* Naht tief; Münd. fast vertikal, halboblong, 6-faltig: 2 (Ang. lam. kleiner) — 2 (die obere stärker) — 2 (eingesenkt, verlängert); Saum schwach gelippt, Spindelrand gestreckt, ausgebreitet. G. $5 : 2^3/_4$ mm. *(Kabylien.)* Ann. mal. Fr. 1870 p. 309. (Let.)

*

63. **P. frumentum** *Drp.* Geh. schief geritzt, z. walzenfg., mit kegelfg. ausgezogenem z. spitzigem Wirbel, dicht, schräg u. s. fein gestreift, wenig glänzend, braungelblich; Umg. 8—10, wenig gewölbt, der letzte gegen die Münd. hin oft weisslich u. verdickt, an der Basis zus.-gedrückt; Münd. halbeifg., mit 9 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. lam. dick), Sp. lam. 2, Gf. 5 (1. fein, 4. die stärkeste, diese o. 2. 3. 4. randständig u. oft bis zum Spindelrande hineingezogen); Saum weiss, Aussenrand offen, Spindelrand umgeschlagen. G. 8 : 3 mm. *(Frankreich, Spanien, Schweiz, Deutschland, Belgien, Italien, Oesterreich, Serbien, Dalmatien.)* Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 p. 65 t. 3 f. 51—52, Rssm. Icon. f. 34, 310. — **Syn.** *Turbo tridens* Alt. 1812. Forma 1) *castanea* Gredl. (Nachr. blatt 1879), lebhaft rothbraun — eine höchst auffallende Farbenvarietet, "wenn nicht Bastard von frumentum u. megacheilos" (Gr.), Tirol im Sarkathale.

Var. **elongata** *Rssm.* (Icon. f. 313): fast cylindrisch, ausgezogen, zugespitzt, ohne Nackenwulst, Münd. halbkreisfg., Lam. u. Falten gross, Gf. lang. G. 8—9 : 3 mm. (P. adjuncta Z.)

Var. **illyrica** *Rssm.* (Icon. f. 312): grösser, meist z. bauchig, mit länger ausgezogener Spitze, undeutlich gestreift, Umg flacher, der letzte gänzlich ohne Nackenwulst, Lam. u. Falten feiner u. tiefer eingesenkt; G. 10—11 : 4 mm. (Illyrien, Oberitalien, Siebenbürgen.) P. callosa Z. Forma minor, 7 : 3 mm.

Var. **curta** *Kstr.* (Mon. t. 5 f. 20—21): klein u. stark bauchig, regelmässig gestreift, Umg. 8. letzter mit Nackenwulst, Lam. u. Falten kräftig; G. 6—7 : 3 mm. (P. turgida Parr.)

Var. **cylindracea** *Z.* ap. *Rssm.* (Icon. f. 315): vollkommen cylindrisch, in der Mitte sogar etwas schmächtiger, mit kegelfgem spitzigem Wirbel, dunkel horngelblich, dünn, seidenglänzend. Umg. 10—11. s. wenig gewölbt, unter der Naht etwas stumpfkantig, Münd. halbeifg.-gerundet, gelblich, Lam. u. Falten 2—2—4, Aussenrand lippenartig verdickt, zur.-gebogen; G. 13 : $3^3/_4$ mm. (Dalmatien.) Kstr. Mon. s. 5 f. 9—10.

Var. **pachygastra** *Z.* ap. *Rm.* (Icon. f. 314): mit schrägem ganz verschlossenem Nabelritz, walzen-spindelfg., bauchig, mit allmählig verschmächtigtem Gew. u. langsam verschmälert gegen die Basis, horngelb, dünn, fein rippenstreifig, Umg. 11, Saum weiss, zur.-gebogen, 2 Par. lam., 2 Sp. lam., 5 6 (4 8: Kstr.) Gf. (1. dicht unter der Naht, 2 s. kurz, 3. 4. lang, 5. kurz, 6. lang); G. 11—12 : $3^1/_2$ mm. (Dalm., Bosnien.) Kstr. Mon. t. 5 f. 11—14.

Var. **apennina** *Ch.* ap. *Kstr.* (Mon. t. 14 f. 25—28): bauchig u. rippenstreifig wie pachygastra, Umg. 10, Par. lam. 2, Sp. lam. 2, Gf. 5 (die 4 unteren lang, randständig), Ang. lam. lang u. kräftig, mit einer kleinen Lam. neben bei rechts, oft kommen noch zu diesen eine feine Gf. zw. 3. u. 4. u. eine punktfge Par. lam. innen; G. 9—10 : 3 mm. (Oberitalien.)

Var. **polita** *West.* (Fauna europ. 1876): bauchig spindelfg., glänzend, röthlich, dünn, s. fein regelmässig gestreift, mit konischem Wirbel, Lam. u. Falten 11: Par. lam. 3 (Ang. lam. oft verdickt, die mittlere s. hoch u. stark zus.-gedrückt, neben ihr

tief innen rechts eine s. kurze aber deutliche Lam.), Sp. lam. 3 (die oberste s. klein), Gf. 5 (nach innen nur bis zur Mitte des Umg. verlängert); G. $5\frac{1}{2}$—$7 : 2\frac{2}{3}$—3 mm. (Kärnten in Kanalthal.) Darf vielleicht als selbständige Art betrachtet werden.

Var. **bugeysiaca** *Loc.* (Variat. mal. I. 1881): z. klein, etwas bauchig, Mundsaum z. stark entwickelt u. zur.-gebogen. Sp. lam. u. Gf. tief eingesenkt, nur die 3:e Gf. deutlich u. bis an den Rand vorgezogen. (Frankreich, Dép. Ain.)

Var. **minor** *Rm.* (Icon. f. 311): klein, schwächlich, gebräunt, ohne Nackenwulst, Münd. fast viereckig eifg., mit beinahe parallelen gestreckten Rändern, Gf. nicht s. scharf — meist bloss die beiden mittlern — ausgebildet; G. 7—$7\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ mm.

*

64. **P. brauni** *Rssm.* Geh. halbbedeckt durchbohrt, eirund-länglich, mit z. zugespitztem Wirbel, horngelb, fest, s. fein u. undeutlich gestreift; Umg. 8, gewölbt, letzter an der Basis *nahe der Münd. breit gerundet;* Naht vertieft; Münd. *gerundet halbeifg.,* mit 5(6) Lam. u. Falten: 2 Par. lam. (Ang. lam. oben verdickt, innen fein, durch eine Krummung mit dem Aussenrande verbunden), 1(2) Sp. lam. *(tief innen, zahnfg.,* die untere meist unmerklich), 4 Gf. (1. u. 4. *tief innen, kurz,* 2. 3. s. lang, mit dem *oben ausgebuchteten u. dünnen* Aussenrande zus.-hängend). Saum ausgebreitet, *mit s. dicker, weisser Lippe.* G. 6—7 : $2\frac{1}{2}$ mm. *(Südfrankreich, Spanien, Portugal, Algerien.)* Icon. f. 726. Dup. Hist. t. 18 f. 11. Moq.-Tand. Hist. t 27 f. 10 14. Bourg. Mal. Alg. II. t. 5 f. 28—34. **Syn.** *P. labiosa* Moq.-Tand. 1842. — Forma 1) *major,* G. 8 : 3 mm.; 2) *crassilabrum* Bgt. l. c., Saum breit u. s. stark verdickt. (Alg.)

65. **P. cristella** *West.* Geh. fast cylindrisch-konisch, ausgezogen, horngelb, fein regelmässig gestreift; Umg. 9—10, die oberen stärker convex als die unteren, letzter breit, gewölbt, über der Mitte rinnenartig nach der Länge eingedrückt, oben *langsam* emporsteigend, unten vorn *erhaben bogig gekielt;* Münd. halbeifg., oben breit, unten verschmälert, aber gerundet, mit 2 Par. lam. u. einem Zahn in jedem Randwinkel, 2 Sp. lam. (beide tief innen u. *hoch oben an der Säule, kurz, hoch, zus.-gedrückt*), 3 Gf., lang, randständig u. nach innen lang gezogen, die oberste auf dem Rande verdickt; Saum ausgebogen, weiss-gelippt, Ränder *weit getrennt,* Aussenrand über der Mitte winklig vorgezogen, oben stark ausgebuchtet. G. 6 : 2 mm. *(Pyrenäen b. Saint-Sauveur.)* Malak. Blätt. 1874 p. 58 t 2 f. 5—7 (P. dupuyi nec P. dup. Mich. Coq. foss. p. 14 t. 5 f. 12—13).

*

66. **P. ringens** *(Caillaud) Mich.* Geh. durchbohrt, cylindrisch, nur hoch oben kurz konisch, röthlich hornfarben o. gräulich, scharf u. dicht gestreift; Umg. 9, s. langsam zunehmend, etwas gewölbt, der letzte an der Naht z. aufgetrieben,

auf der Mitte abgeflacht, *unten schwach zus.-gedrückt*, oben plötzlich emporsteigend; Münd. oval-*gerundet*, mit 9 Lam. u. Falten: Par. lam. 4 (zwei starke u. hohe rechts, zwei feine randständige links), Sp. lam. 2 (1. s. lang, kräftig u. randständig, 2. nur etwas kürzer), Gf. 4 (1. punktfg., tief innen, 2. 3. 4. lang, 2. randständig, 4. ganz unten, zuweilen finden sich mehrere kleine Fältchen zw. den grösseren auf der Wand u. auf der Spindel); Saum weisslich, *dünn*, kaum erweitert, Ränder fein verbunden, Spindelrand gebogen, Aussenr. oben stark gebogen (durch die einander fast berührende Ang. lam. u. 2:e Gf. *fast eine kreisrunde Bucht bildend*), auf der Mitte vorgezogen. G. 6 : $2^1/_2$ mm. *(Pyrenäen.)* Compl. 1831 p. 64 t. 15 f. 35—36. - **Syn.** *P. pyrenaica* Boubée 1839. — Forma 1) *elongata* M. T., ausgezogen, schlank; 2) *pulchella* M. T., klein u. schlank; 3) *disjuncta* M. T., Mundsaum nicht verbunden; 4) *fagotiana* Loc. (Cat. gén. 1882), Saum nicht verbunden, die linke Ang. lam. fehlt. (P. bigorriensis Rssm. Icon. f. 321, Granaria big. Held 1837, Torqu. big. Villa 1841, P. ringens v. bigerrensis M. T. Hist. t. 26 f. 21, P. bigerrensis West. Mal. Bl. 1874, P. ringens v. rossmässleri Fagot 1875.)

* **P. baillensi** *Dup.* Geh. eifg.-konisch, z. bauchig, schief regelmässig feingestreift, horngelb; Umg. 7, etwas gewölbt; Münd. halbeifg., an der Basis *breit gerundet*, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 3 (eine innen auf der Mitte, die anderen in den Ecken rechts u. links), Sp. lam. 2 (1. horizontal, lang, 2. schief herabsteigend, kurz), Gf. 3 (die an der Basis zahnfg.), Ränder getrennt (o. s. schwach verbunden), Aussenrand oben stärker gebogen. G. 4—5 : 2—$2^1/_2$ mm. *(Südfrankreich.)* Rev. agr. du Gers 1873 c. fig.

Var. **garumnica** *Fagot* (Bull. soc. hist. nat. Toul. 1877): grösser, mehr ausgezogen, weniger zugespitzt, Mundsaum mehr ausgebreitet, Lam. u. Falten kräftiger, obere Gf. mehr ausgezogen, Mündungswand stärker gefaltet; G. $6^1/_2 : 2^3/_4$ mm. (Montpezat.)

67. **P. partioti** *(Moq.-Tand.) St. Sim.* Geh. geritzt, fast cylindrisch-konisch, ausgezogen, dunkel hornfarben, unter der Loupe regelmässig feingerippt; Umg. 10, etwas gewölbt, der letzte an der Basis *erhaben gekielt*, an der Münd. etwas wulstig, weisslich, oben *plötzlich stark ansteigend;* Münd. etwas oblong, an der Basis verschmälert aber gerundet, mit 8—9 Lam. u. Falten: Par. lam. 2—3 (Angulare dick, vorn fast getheilt o. verdoppelt, oft auch ein Knötchen am Spindelrande), Sp. lam. 2 horizontal (1. fein, kürzer, *2. stärker randständig)*, Gf. 4 (1. s. kurz, s. tief innen, nur auswendig sichtbar, *2. vollkommen, 3. 4. fast randständig, 4. ganz unten*); Saum zur.-gebogen, weiss, verdickt, Ränder fast gleich gebogen, getrennt, an den Festepunkten callös, Aussenrand über der Mitte etwas vorgezogen u. innen verdickt. G. 8 : $2^1/_3$ mm. *(Pyrenäen.)* Misc. malac. 1848 p. 28, Kstr. Mon. t. 15 f. 21, 25, Dup. Hist. t. 19 f. 1, M. Tand. Hist. t. 26 f. 30—33.

68. **P. kraliki** *Let.* Geh. cylindrisch, ausgezogen, hornfarben, glänzend, zierlich dicht rippenstreifig; Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte zus.-gedrückt, um den Nabel gekielt; Münd. halboblong, mit 11 Lam. u. Falten: Par. lam. 4 (Ang. s. lang, die mittlere robust, in jedem Winkel eine kleine), Sp. lam. 3 (1. gross, randständig, 2. kleiner, 3. punktfg.), Gf. 4 (1. s. tief innen, die übrigen s. kräftig, hoch, randständig); Ränder genähert u. fein verbunden. G. $6\,^1/_2 : 2\,^1/_2$ mm. *(Frankreich b. Douze.)* Moll. env. de Lamalou 1877 p. 15. (Let.)

69. **P. secale** *Drp.* Geh. fein aber gerundet durchbohrt, fast cylindrisch, allmählig verschmälert, dicht gestreift, dunkel horngelb o. rothbraun; Umg. 9, fast flach, letzter am Grunde kaum zus.-gedrückt, vorn z. abgeflacht; Münd. halbeifg., unten gerundet, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. *lang*, vorn verdoppelt), Sp. lam. 2 (1. lang, fast randständig, 2. etwas kürzer). Gf. 4 (1. kurz, eingesenkt, *die übrigen* fast gleich, randständig, nach innen *bei weitem nicht* an die Mitte des Umg. gestreckt); Saum weiss, *gelippt*, etwas zur.-geschlagen, Ränder getrennt, Spindelrand *z. gestreckt*, Aussenrand etwas eingedrückt u. winklig vorgezogen. G. $7-8 : 2-2\,^1/_2$ mm. *(Frankreich, Spanien, Portugal, Oesterreich, Deutschland, England.)* Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 p. 64 t. 3 f. 49—50, Rssm. Icon. f. 35, 317, Kstr. Mon. t. 6 f. 3—5, Dup. Hist. t. 19 f. 4, Moq.-Tand. Hist. t. 26 f. 26—29. — **Syn.** *Turbo juniperi* Mont. 1803, *T. cylindricus* Hartm., *P. boileausiana* Drouët 1855. *Monstr.* P. hassiaca Pfr. Mon. Hel. II. 1848. — Forma 1) *elongata* Saulcy, lang, Gf. 1. fehlt, G. $9 : 2\,^1/_2-3$ mm.: 2) *minor*, klein, dünn, fast glatt, sonst typisch, G. $6\,^1/_2 : 1\,^3/_4$ mm.: 3) *seligo* Roth, mit noch 1—2 kleinen Par. lam. nahe dem Spindelrande (Bayern, Würtemberg, Dalm.); 4) *gracilior* (P. variabilis C. Pfr. Naturg. II. t. 2 f. 15), Umg. $9\,^1/_2-10$, obere Gf. undeutlich; 5) *cylindrica* Loc. (Variat. mal. 1882), z. cylindrisch, ausgezogen, nicht bauchig, Umg. etwas convex, Lam. u. Falten 9, G. 8—9 mm. lang (Rhôngeb.); 6) *novemplicata* Bgt. (Mal. d'Aix-les-Bains 1864). Form typisch, Par. lam. 3 (Ang. kräftig, vorn gabelig), Sp. lam. 2, Gf. 4 (Savoyen, Tirol); 7) *decemplicata* Bgt. l. c., Form typisch, Par. lam. 4 (wie bei 9-plic. u. mit noch einer feinen Lam. an der Spindel), Sp. lam. 2, Gf. 4 (Frankreich); 8) *oyonnaxia* Loc. l. c., Form typisch, Par. lam. 3, Sp. lam. 3, Gf. 4 (Frankreich b. Oyonnax); 9) *bourgetica* Bgt. l. c., Form typisch, Par. lam. 4, Sp. lam. 3, Gf. 4 (Savoyen); 10) *sublaevigata* Bgt., fast glatt, Lam. u. Falten wie bei bourgetica (Savoyen); 11) *duodecimcostata* Loc. l. c., Form typisch, Par. lam. 4, Sp. lam. 2 (Ang. stark entwickelt), Gf. 6 (1. tief eingesenkt, 2. 3. s. kräftig, 4. 5. 6. punktfg., etwas eingesenkt) Lyon: 12) *edentula* Taylor (J. of Conch. 1879). Münd. zahnlos (England, Ingleton in Yorkshire.)

Var. **hordeum** *Stud.* (Verz. 1820): schlank, walzenfg.-konisch, glanzlos, Umg. $9\,^1/_2-10$, Münd. mit 2 Par. lam., 2 Sp. lam. u. 2 Gf. (Originalfundort: Schweiz b. Devens.) P. variabilis C. Pfr. Naturg. 1821 t. 3 f. 15, P. hordeum Ch. Moll. Suisse 1837 t. 2 f. 7.

Var. **phymata** *W.*: s. zierlich haarfein gestreift, letzter Umg. weitläufiger u. stärker, rothgelblich, an der Münd. weisslich,

letzter Umg. mit einem weissen Höcker an der Basis; Saum ringsum verdickt, weiss gelippt, schmal zur.-gebogen, Münd. mit 8 Lam. u. Falten: 2 Par. lam., 2 Sp. lam., 4 Gf. (1. klein, tief innen, 2. 3. 4. randständig, 2. 3. innen erhaben, quer abgestutzt u. dann fein nach innen verlängert); G. 7 : 2 mm. (Hautes Pyrenées: Mortilet Ex.)

70. **P. boileausiana** *(Ch.) Kstr.* Geh. thurmfg.-oblong, fast cylindrisch, s. fein gestreift (fast glatt), dunkel hornfarben, seidenglänzend; Umg. 9—10, etwas convex; Münd. abgestutzt oblong, mit 8 starken Lam. u. Falten: 2 Par. lam. (mit einer kleinen s. feinen Lam. neben der Ang.), 2 Sp. lam. (1. randständig, innen hoch, z. kürzer u. schwächer), 4 Gf. (1. kurz, tief innen, 2. randständig, 3. 4. etwas kürzer), alle nur bis den Nabel gestreckt; Ränder fast gleich gebogen, meist durch eine s. feine Schwiele verbunden. G. 5—7 : 2 mm. *(Pyrenäen, Italien, England.)* Mon. 1845 p. 98 t. 13 f. 21—22, Dup. Hist. t. 19 p. 3. — *Variirt* mit einer 3:n Par. lam. links.

71. **P. gourdoniana** *Fagot.* Geh. durchbohrt-geritzt, *konisch,* rothhornfarben, glanzlos, dicht, schief u. regelmässig gestreift; Gew. regelmässig ausgezogen konisch, stumpf; Umg. 9, etwas gewölbt, s. schnell regelmässig zunehmend, der letzte etwas bauchig, kaum grösser, vorn ansteigend, unten zus.-gedrückt; Münd. schief, abgestutzt oblong, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. randständig, verdoppelt), Sp. lam. 2 (kräftig, zur.-stehend), Gf. 4 (1. klein, eingesenkt, höckerig, 2. fast randständig, 3. kräftig, 4. z. eingesenkt); Saum *dick,* ringsum zur.-gebogen. Ränder getrennt, einander geneigt. G. 8 : 2—2½ mm. *(Frankreich, Pic du Gar, Hte Gar.)* Bull. soc. hist. nat. Toul. 1882.

72. **P. piniana** *Fagot.* Geh. *fein* durchbohrt, regelmässig konisch-ausgezogen, hornbraun o. violett, s. dicht feingestreift, kaum glänzend; Gew. ausgezogen, langsam verschmächtigt; Umg. 8, kaum convex, regelmässig zunehmend, letzter grösser, um den Nabel etwas zus.-gedrückt; Münd. schief, abgestutzt oblong, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2, Sp. lam. 2 (1. fast randständig, 2. eingesenkt), Gf. 4 (1. s. fein, s. tief innen, 2. randständig, 3. etwas, 4. mehr eingesenkt); Saum *scharf,* Ränder getrennt, Aussenrand ausgebreitet, Spindelrand zur.-gebogen. G. 7 : 2¼ mm. *(Frankreich b. Pouech, Dép. Ariège.)* Bull. soc. agr., sc., litt. Pyr.-Or. 1880.

73. **P. abrupta** *West.* Geh. fein durchbohrt, walzenspindelfg., regelmässig aber äusserst fein u. dicht gestreift, hell horngelb, dünn, etwas glänzend, mit langsam verschmächtigtem Gew.; Umg. 8—9, wenig convex, der letzte an der Basis gerundet; Münd. unten etwas verschmälert, aber gerundet, Par. lam. 2 (Ang. kurz, fein, *einfach u. ganz ohne* Verdickung), Sp. lam. 2 (die obere innen kräftig, vorn fein fast bis zum

Rande ausgezogen, die untere kürzer u. feiner), Gf. 4 (1. punktfg., s. tief innen, 2. auf der Mitte abgebrochen, randständig, 3. auf der Mitte zweihöckerig, kürzer, 3. noch mehr eingesenkt); Saum *dünn, einfach*, Ränder *weit* getrennt, schwach umgeschlagen, weiss, Spindelrand z. gestreckt, Aussenrand oben stark gekrümmt. G. 6 $^1/_2$—7 : 2 mm. *(Frankreich, Aulus.)* Fauna europ. 1876 p. 172.

73 $^1/_2$. **P. schista** *West.* Geh. tief durchbohrt, cylindrisch-konisch, kirschbraun, selten röthlich hornfarben, glatt (mitunter bei starker Vergrösserung s. unregelmässig gestreift), mit querem Apex; Umg. 7—8, etwas gewölbt, die oberen z. schnell zunehmend, die beiden vorletzten fast gleich, der letzte vorn oben stumpfkantig, auf der Mitte abgeflacht, an der Basis stark stumpfgekielt; Münd. oval, mit 2 Par. lam. (Ang. lang, tief innen abgebrochen), 2 Sp. lam. (stark, horizontal), 4 Gf. (1. s. kurz, tief innen, die übrigen z. lang, abgebrochen, 2. fast randständig), Saum schmal ausgebreitet, braungelb. Ränder getrennt. Aussenr. nur oben mehr gebogen. G. 5—6 $^1/_2$: 2—2 $^1/_2$ mm. *(Pyrenäen.)*

—

74. **P. lapidaria** *Hutt.* Geh. fast genabelt, dunkelfarben, fein gestreift; Umg. 7, cylindrisch, die 3 ersten s. schnell zunehmend, einen stumpfen Apex bildend, die übrigen fast gleich; Münd. eifg.-quadratisch, mit 8 Lamellen und Falten: 1 Ang., 1 Par. lam. gross, tief innen, 2 Sp. lam. u. 4 Gf., Saum etwas zur.-gebogen, glänzend, innen weiss, Ränder getrennt. Sehr gleich der *secale*, aber Umg. nur 7 u. die Par. lam. besonders kräftig. *(Afghanistan.)* Journ. As. Soc. Calc. 1849 p. 652. (Hutt.)

*

75. **P. pyrenæaria** *(Boub.) Mich.* Geh. fast *cylindrisch-spindelfg.*, röthlich hornfarben, dicht regelmässig rippenstreifig, gegen die Münd. feingerippt; Umg. 9, *etwas convex*, letzter unten schwach zus.-gedrückt; Münd. halboval, mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. lang, 2. kurz, hoch, eingesenkt), Sp. lam. 2, kräftig, kurz, tief innen (1. stärker), Gf. 3, lang, *randständig*; Saum weiss, *etwas verdickt, schwach ausgebreitet*, Ränder *durch einen Callus zus.-hängend, angeheftet*. G. 6—8 : 2—2 $^2/_3$ mm. *(Pyrenäen.)* Complem. hist. nat. 1831 p. 66 t. 15 f. 37—38. — **Syn.** *Claus. pyrenaica* Boubée 1833, *P. transitens* pr. p. Boubée 1832, *Torgu. pyrenaica* Bk. 1837. — Forma 1) *curta* M. T., kleiner, auch mit 7, aber weniger deutlichen Lam. u. Falten; 2) *novemplicata* M. T., Grösse typisch, Lam. u. Falten 9 (d. h. mit noch 2 kleinen eingesenkten Gf.); 3) *saxicola* M. T. ap. Kstr. (Mon. t. 14 f. 29—31), länger ausgezogen, an der Basis zur.-weichend, undeutlicher gerippt.

76. **P. bofilli** *Fag.* Geh. s. eng durchbohrt, walzig-spindelfg., ausgezogen, stumpfwirbelig, durchscheinend, glänzend.

zierlich schief feingestreift, horngelb; Umg. 11, fast flach, langsam regelmässig zunehmend, letzter kaum grösser, um den Nabel zus.-gedrückt; Münd. schief, halbeifg.-gerundet, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. vorn verdoppelt), Sp. lam. 2, Gf. 4, im Schlunde gleich gestellt (1. fein, s. kurz, eingesenkt, 2. bogig, s. ausgezogen, ganz randständig, 3. gleich wie 2., vorn zahnfg. verdickt, 4. kurz); Saum scharf, weiss, zus.-gebogen, Ränder etwas gebogen, oben z. genähert, aber getrennt. G. 8 : 2 mm. *(Spanien, Montserrat.)* Ann. de mal. 1884 p. 189.

77. **P. nansenyi** *Fag.* Geh. durchbohrt, *fast cylindrisch,* mit *etwas konischem stumpfem Wirbel,* hornfarben-roth, *dünn u. durchsichtig,* glänzend, regelmässig schief gestreift; Umg. 9, gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter unten etwas zus.-gedrückt; Münd. oblong-*gerundet,* mit 6—7 Lam. u. Falten: 2 Par. lam. (Ang. zus.-gedrückt, kurz, 2. eingesenkt), 2 Sp. lam. (1. eingesenkt, 2. s. tief innen, *kaum merkbar*), 2—3 Gf., auf der Mitte meist abgebrochen (1. fast randständig, 2. 3. m. u. m. eingesenkt); Saum scharf, Ränder etwas genähert, *fein verbunden,* Aussenrand ausgebreitet, Spindelrand zur.-gebogen; Nabelloch *gerundet,* schief. G. 7 : 2 mm. *(Pyrenäen, Pic de Bigorre.)* Bull. soc. hist. nat. Toulouse 1880.

78. **P. aulusensis** *Fag.* Geh. s. fein durchbohrt-geritzt, *cylindrisch, mit abgerundetem Wirbel,* hornfarben-roth, glanzlos, fast durchsichtig, regelmässig schief gestreift (die 2 letzten Umg. *fast glatt*): Umg. 9 1/2—10, fast abgeflacht, langsam regelmässig zunehmend, letzter unten *stark zus.-gedrückt;* Münd. unregelmässig oblong-gerundet, *senkrecht,* mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2, Sp. lam. 2 (kräftig, s. tief eingesenkt), Gf. 3 (1. randständig, auf der Mitte abgebrochen, 2. kräftig, etwas zur.-stehend, 3. klein, eingesenkt), Saum *dick, zus.-hängend, ringsum zur.-gebogen, schwach angeheftet.* G. 9 : 2 1/2—2 3/4 mm. *(Frankr., Ariège.)* Moll. de la vallée d'Aulus 1880 p. 23 f. 1.

79. **P. leptospira** *West.* Geh. *schlank, cylindrisch-gethürmt,* nach oben s. langsam verschmächtigt, mit stumpfem Wirbel, s. dicht haarfein u. zierlich gestreift, matt seidenglänzend, dunkel horngelb, an der Münd. verdickt u. breit weisslich; Umg. 9 1/2—11, *gewölbt,* langsam zunehmend, der letzte emporsteigend, hinter dem Mundsaum eingeschnürt, unten stumpf gekielt; Naht vertieft; Münd. elliptisch-gerundet, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. oben fein verdoppelt), Sp. lam. 2 (1. *s. lang, ganz randständig,* 2. kürzer), Gf. 4 (1. s. kurz, eingesenkt, die übrigen nur zur Mitte des Umg. hineingezogen, 2. 3. randständig, s. schwach S-fg.); Saum *zus.-hängend* (die verbindende Wulst *s. dick, weiss*), ringsum s. schmal zur.-gebogen, *gelippt.* G. 7 1/2—8 : 2 mm. *(Frankreich, Axat in Aude:* Fagot.)

80. **P. attenuata** *Fagot* in sc. Gleich der *leptospira* aber *konisch-gethürmt*, von der Münd. ab nach oben allmählig u. regelmässig verschmächtigt, hornbraun, Umg. 9, die 6 oberen unter sich s. langsam zunehmend, *die 3 unteren viel breiter, aber unter sich fast gleich*, die 3 obersten cylindrisch, die übrigen gewölbt, der letzte hinten schnell abfallend, Ang. lam. *s. lang*, Sp. lam. *tief innen*, Saum *dünn*. G. 7 : 2 mm. *(Frankr., Dép. Aude:* Fagot.)

81. **P. vergnesiana** *(Ch.) Kstr.* Geh. *schlank, cylindrisch*, dicht u. fein rippenstreifig, dunkel hornfarben; Umg. 9—10, etwas gewölbt, der letzte unten gekielt, *vorn stark gelöst;* Münd. *schief*, klein, oval, *gelöst*, mit den Lam. u. Falten wie bei *pyrenæaria*, aber Gf. 1. u. 2. abgebrochen, 3. auf der Mitte eingedrückt, 2. tiefer innen wieder verdickt u. mit 3. *bis unter den Mundsaum hineingezogen*, Par. lam. 2, schief, Sp. lam. 2. eingesenkt, Saum zur.-gebogen, weiss, gelippt. G. 7 $^1/_2$—8 : 2 mm. *(Pyrenäen.)* Mon. 1845 p. 103 t. 14 f. 13—16, Bgt. San Julia de Loria 1863 t. 2 f. 20—22. — **Syn.** *P. transiens* pr. p. Boubée 1833, *P. pyrenæaria* Pfr. 1848, *Stomodonta pyr.* Mermet 1843.

82. **P. clausilioides** *Boubée.* Geh. kaum durchbohrt, spindelfg.-cylindrisch, mit s. stumpfem Wirbel, hornfarben-roth. durchscheinend, schwach u. s. dicht gestreift; Umg. 10, die oberen schwach, die übrigen kaum convex, der letzte zus.-gedrückt, oben emporsteigend, unten z. gekielt; Münd. *fast gelöst, vertikal*, unregelmässig oblong, mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. *s. stark, zweigabelig*, 2. klein, eingesenkt), Sp. lam. 2 (zus.-gedrückt, tief eingesenkt), Gf. *3 (2), fein* (1. lang, fast randständig, 2. etwas zur.-stehend, 3. kurz, eingesenkt, mitunter fehlend); Saum zus.-hängend, wenig verdickt. *ringsum zur.-gebogen*, weiss. G. 8 : 3 mm. *(Pyrenäen.)* Bull. hist. nat. 1835 p. 35, Fagot Hist. mal. Pyrén. 1880 p. 14. — **Syn.** *P. pyrenæaria var. boubéei* Fag. & Nans. 1875.

*

83. **P. affinis** *Rssm.* Geh. schräg geritzt, cylindrisch, lang ausgezogen, oben u. unten verschmächtigt, hornbraun, haarfein gestreift, daher altasglänzend, dünn; Umg. 11, *z. gewölbt*, s. langsam zunehmend, die 4 vorletzten fast gleich hoch, der letzte *doppelt höher;* Münd. fast eifg., schief, Par. lam. 2 (Ang. kurz, kräftig, vorn verdoppelt, 2. s. tief eingesenkt, *kaum in der Münd. sichtbar)*, Sp. lam. 2, *nur bei s. schiefem Einblick sichtbar*, Gf. 4 o. 6 (1. s. kurz, s. tief innen, 2. 3. s. lang, randständig, 4. kurz, aber tief im Schlunde wieder auftretend u. mit 2. & 3. fast bis zur Münd. hineingezogen, hinten über diesen *noch* 1—2 kurze Fältchen); Saum *getrennt*, weisslippig, *wenig* zur.-gebogen, Spindelrand z. gestreckt, kürzer. G. 10 : 2 $^1/_2$ mm. *(Pyrenäen.)* Icon. f. 642, Moq.-Tand. Hist. t. 27 f. 15—19. — **Syn.** *P. longurio* M. T. 1839, *P. clausilioides* Pfr. 1848, Dup. Hist. 1850 t. 19 f. 5, Drouët 1855.

Var. **sæva** *West.:* braun, undeutlich schief rippenstreifig. Umg. 11, die ersten gewölbt, Münd. birnfg.-dreieckig, unten scharf winklig, mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. kräftig), Sp. lam. 2, Gf. 3, s. lang, auf der Mitte unterbrochen, 1. fast randständig, Ränder ganz getrennt, Spindelrand schief gestreckt, oben breit umgeschlagen, Aussenrand oben stark gebogen; G. 13 : 3 mm. (Frankreich bei Luchon.)

84. **P. eudolicha** *Bgt.* Geh. *lanzettfg.*-cylindrisch, *s. lang ausgezogen,* röthlich hornfarben, scharf gestreift; Umg. 12, *fast flach,* der letzte *kleiner,* unten etwas aufgetrieben, vorn zus.-gedrückt. *gekielt:* Naht eingedrückt: Münd. senkrecht, etwas kantig, *birnfg.,* unten *etwas rinnenartig, scheinbar zahnlos* ausser einer kleinen Ang. lam., aber *tief innen im vorletzten Umg. über der Münd. scheinen 4 lange weisse Falten durch;* Saum scharf, Ränder durch einen weissen Callus *verbunden,* Spindelrand schief gestreckt, einen starken Winkel mit der Wand bildend. G. 13 : 3 mm. *(Ostpyrenäen b. La Preste.)* Moll. nouv., lit. 1863 p. 74 t. 8 f. 6—10.

85. **P. bipalatalis** *West.* Geh. cylindrisch-spindelfg., braun, dicht schief gestreift; Umg. 11, etwas gewölbt, der letzte an der Basis zus.-gedrückt: Naht eingedrückt; Münd. eng, oblong, *nur mit 2 kurzen eingesenkten Gaumenfalten,* Saum gänzlich getrennt, nicht verdickt, Aussenrand scharf, oben schwach gebogen, Spindelrand schief vertikal, breit zur.-gebogen. G. $11\,^1/_2 : 2\,^2/_3$ mm. *(Frankreich bei Luchon.)* Nachr. blatt 1883 p. 173.

*

86. **P. libanotica** *Tristram.* Geh. cylindrisch-oblong, hornfarben o. weisslich, unter der Loupe unregelmässig gestreift, mit s. stumpfem Wirbel; Umg. 10, etwas convex, die 5 ersten schnell zunehmend, 6. u. 7. fast gleich, die beiden letzten stark verengert, der letzte an der Basis gekielt u. an der Münd. eingezogen: Naht eingedrückt: Münd. halbeifg., *mit einem Zahne auf der die Ränder verbindenden Wulst,* Saum zur.-gebogen, weisslich. G. $11 : 4\,^1{}_2$ mm. *(Libanon bei Ainat.)* Proc. soc. zool. 1865 p. 538. (Tristram.)

*

87. **P. polyodon** *Drp.* Geh. geritzt, eirund-länglich o. spindelfg., mit ausgezogenem spitzkonischen Gew., graugelb, durchsichtig, s. fein rippenstreifig; Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte etwas ausgezogen, unten z. gerundet, Nacken z. flach; Münd. oblong-gerundet, Par. lam. 3—4 (davon 2 Ang.), Sp. lam. 2 (innen hoch, zus.-gedrückt, nach vorn niedrig bis zum Rande horizontal gestreckt, meist auf der Mitte etwas gekniet), Gf. 4 (1. s. kurz, tief innen, 2.—4. kräftig, randständig; Saum weiss, etwas zur.-gebogen, ringsum mit kleinen Fältchen besetzt. Ränder getrennt, Spindelr. z. gestreckt. G. $8\,^1/_2$—$10 : 3$—$3\,^1/_2$ mm.

(Südfrankreich, Spanien, Algerien.) Tabl. 1801, Hist. 1805 p. 64 t. 4 f. 1—2, Rssm. Icon. f. 326, Dup. Hist. t. 20 f. 2, Bgt. Mal. Alg. II. t. 5 f. 14—18 — Forma 1) *attrita* M. T., Randfältchen der Münd. undeutlich o. ganz fehlend; 2) *ventricosa* Loc., kleiner, bauchig.

Var. **ringicula** *Mich.* ap. *Kstr.* (Mon. p. 42 u. 103): Lam. u. Falten kräftig, Par. lam. 4 (die im rechten Winkel klein), Sp. lam. 2, lang, randständig, Gf. 3, alle lang, randständig, Saum ringsum o. nur links mit kleinen Fältchen besetzt; G. $7^1/_2$—8 : $2^3/_4$—3 mm. (Südfrankr., Alger.) *P. polyodon v. minor* Rssm. Icon. f. 727, *P. polyodon* pr. p. Dup. Hist. t. 27 f. 4.

* **P. montserratica** *Fag.* Geh. kaum durchbohrt, schlank, cylindrisch-spindelfg., glänzend, scharf feingestreift, röthlich hornfarben; Umg. $9^1/_2$, kaum etwas gewölbt, der letzte am Grunde schwach zus.-gedrückt; Münd. klein, abgestutzt oblong, Lam. u. Falten fast wie bei *polyodon,* Saum verdickt, weiss, ausgebreitet, Ränder getrennt (selten kaum merkbar verbunden), Spindelrand fast gestreckt, oben breit zur.-gebogen. G. 9 : $2^1/_4$ mm. *(Spanien, Montserrat.)* Ann. mal. Fr. 1884 p. 191.

88 **P. andorrensis** *Bgt.* Geh. durchbohrt-geritzt, cylindrisch-spindelfg., mit ausgezogenem Gew., scharf gestreift, röthlich hornfarben; Umg. 10, etwas gewölbt, der letzte unten zus.-gedrückt, gekielt; Naht eingedrückt; Münd. gerundet (elliptisch), mit 14 Lam. u. Falten: Par. lam. 6 (Ang. 2, die eine s. klein, die andere kräftig, die mittleren 2 vorn u. 2 innen), Sp. lam. 3 (3. s. klein), Gf. 5 (1. 5. klein, 2. 3. 4. stark, randständig); Saum weiss, verdickt, ausgebreitet, Ränder fast zus.-hängend. G. 10 : 3 mm. *(Spanien, Pyrenäen, San Julia de Loria.)* Rev. & mag. zool. 1863 t. 14 f. 17—19.

89. **P. lilietensis** *Bof.* Geh. durchbohrt-geritzt, cylindrisch-*spindelfg.,* glänzend, fast durchscheinend, *horngelb,* fein gestreift; Umg. 10—11, regelmässig zunehmend, die ersten deutlich, die übrigen schwach gewölbt, der letzte gegen die Münd. weisslich, ausgezogen, oben stark aufwärtz gebogen, unten gekielt (Kiel kräftig, scharf, weiss); Münd. abgestutzt eifg., mit vielen Lam. u. Falten: Ang. lam. 2 (kräftig, dicht neben einander), Par. lam. 3 (die mittlere tief innen), Sp. lam. 3 (1. stark, *lang,* 2. 3. eingesenkt), Gf. 5 (1. klein, tief innen, 2. 3. 4. kräftig, lang, 5. s. klein), mitunter mit Fältchen auf der Spindel u. zw. den Gf.; Saum ausgebreitet, weissgelippt, verdickt, Ränder s. genähert, fast zus.-hängend o. verbunden. G. 8—9 : 2 mm. *(Spanien bei Pobla in Catalonien.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 155. (Bof.)

90. **P. catalonica** *Bof.* Gleich der *lilietensis,* aber Umg. 11—12, Münd. fast dreieckig, unten m. o. w. stumpfwinklig, Ang. lam. 2, s. stark, zus.-gedrückt (2. viel länger als 1.), Par. lam. 3 (1. 2. kaum sichtbar, oft fehlend, 3. in der Mitte

die Wand eingesenkt), Sp. lam. 2 (2. klein), Gf. 4 (1. s. tief innen, die übrigen kräftig, lamellenfg., nach innen s. weit verlängert, nach aussen fast randständig); Saum ausgebreitet, weisslich, fast gelippt. Ränder genähert, verbunden. Aussenrand oben s. stark winklig gebogen. G. 11 : 2 1/2 mm. *(Nordspanien b. Camprodon.)* L. c. p. 157.

91. **P. letourneuxi** *Bgt.* Geh. geritzt, *gedrungen oblong,* auf der Mitte z. *bauchig, scharf u. stark feingerippt;* Gew. mit stark convexen Seiten u. kurz ausgezogenem *stumpfem* Wirbel; Umg. 8, wenig gewölbt, langsam zunehmend, der letzte unten zus.-gedrückt, gekielt, oben *plötzlich stark emporsteigend,* auf der Mitte *tief der Länge nach eingedrückt;* Münd. halbeifg., mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2, Sp. lam. 2, *s. schief gestellt,* randständig, die untere stärker, Gf. 3, kräftig, lamellenartig, randständig (1. s. kräftig, *nach innen der Ang. lam. s. genähert*): Saum dick weissgelippt, ausgebreitet, Ränder durch einen starken, mit 7 punktfgen Zähnchen bewaffneten Callus verbunden, Aussenrand winklig vorgezogen. G. 5 1/2 : 2 1/2 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 78 t. 5 f. 19—22. (Bgt.)

92. **P. lallemantiana** *Bgt.* Geh. geritzt, *gegen die Münd. bauchig,* nach oben langsam ausgezogen *konoidisch,* regelmässig *undeutlich rippenstreifig, z. glänzend;* Gew. mit fast geraden Seiten u. *zugespitztem* Wirbel; Umg. 9, s. schwach gewölbt, der letzte ausgezogen, oben stark emporsteigend, unten stark gekielt, gegen die Münd. weisslich, verdickt; Münd. halbeifg., unten etwas verschmälert, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. viel grösser als die tief eingesenkte 2.), Sp. lam. 2, kräftig, lang, randständig, Gf. 3, randständig, lamellenfg., kaum schief; Saum weiss, verdickt, ausgebreitet, unten stark zur.-gebogen, Aussenrand vorgezogen, Ränder durch einen weissen, mit 7—8 *lamellenfgen* Zähnchen bewaffneten Callus verbunden. G. 7 : 3 mm. *(Algerien.)* L. c. p. 80 t. 5 f. 23—27. (Bgt.)

*

93. **P. variabilis** *Drp.* Geh. geritzt, gethürmt-walzenfg., mit langsam verschmächtigtem Gew., fast glatt, z. glänzend, durchsichtig, rothbraun gelblich. Umg. 9—10, s. wenig gewölbt, der letzte an der Münd. weiss. Münd. halbeifg., unten fast gerundet, mit etwa 8 Lam. u. Falten; Par. lam. 2 (Ang. kurz, vorn verdickt), Sp. lam. 2 (tief innen, hoch oben an der Säule, s. kurz u. hoch), Gf. 4, s. ungleich (1. 2. z. kurz, eingesenkt, 3. gekrümmt u. bis an die Lippe vortretend, 4. punktfg. o. fehlend); Saum wenig zur.-gebogen, mit starker flacher weisser Lippe, Ränder getrennt. G. 10 : 3 1/2 mm. *(Mittel u. Südfrankreich, Schweiz, Spanien.)* Tabl. 1801, Hist. 1805 t. 3 f. 55—56, Rssm. Icon. f. 725, Dup. Hist. 1850 t. 18 f. 9. — **Syn.** *P. multidentata* Auct. plur. (nec Turbo multid. Oliv.). — Forma 1) *minor,*

G. 6—8 : 2 1/2—3 mm.; 2) *major*, Umg. 12, G. 12—15 : 4—4 1/4 mm.; 3) *labiosa* M. T., Saum dick u. breit zur.-gebogen; 4) *ovularis* M. T., kleiner, aufgeblasen eifg., mit gelipptem Saum; 5) *polita* Risso (Hist. nat. 1826), stark glänzend, gross u. thurmfg., G. 15—19 : 4—4 1/2 mm. (Alpes-Marit.) — *Bem.* Nachdem Moq.-Tandon 1855 identifiirte P. variabilis Drp. mit Turbo multidentata Olivier haben die Autoren für diese Art den letzten Namen benützt, dass dies aber unrichtig sei ist von Fagot ins Tag gelegt und ist klar auch nur dadurch, dass Olivier's Art gehört dem Südosteuropa zu, wo niemals die variabilis aufgefunden ist.

Var. **sabaudina** *Bgt.* (Mal. d'Aix-les-Bains t. 2 f. 6—7): Münd. grösser, Gf. 4, s. tief innen bis auf die 3. lamellenfge u. randständige; G. 10—14 : 3 1/2—4 mm. (Savoyen, Sardinien.)

Var. **pachygastra** *M. T.* l. c.: bauchig, gestreift wie *frumentum*, Saum dünn u. wenig zur.-gebogen, mit 4 bis an die Lippe vortretenden Gf.; G. bis 12 : 4 mm. (Rhône.)

Var. **angularis** *W.*: mehr cylindrisch, Gew. nur oben konisch, Naht dunkel gerandet, Münd. unten vorgezogen, Mundsaum zur.-gebogen, stark gewölbt weisslippig, Ang. lam. oben stark bogig mit dem Aussenrande verbunden, Gf. 4 (1. kurz, 4. punktfg., 2. 3. randständig, aber 2. schwächer; G. 9—11 1/2 : 2 1/2—3 1/2 mm. (Poisat in Dauphiné.)

94. **P. obliqua** *Nev.* Gleich der *variabilis*, aber kleiner, mehr cylindrisch u. thurmfg., Umg. 11, fast gleichhoch, mit tiefer Naht, Münd. s. verengert, *fast quadratfg.*, mit fast gestreckten, parallelen u. *durch einen s. starken Callus verbunden*, Spindelrand unten deutlich winklig, 3. Gf. *gerade* herabsteigend, randständig. G. 9 1/2—10 : 3 mm. *(Alpes-Marit. b. Méaille.)* Proc. zool. soc. Lond. 1880 p. 126 t. 13 f. 4. (Nev.)

95. **P. limonensis** *West.* Geh. geritzt, fast cylindrisch-spindelfg., fast glatt, glänzend, hornfarben, Umg. 9, kaum etwas gewölbt, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, nahe der Münd. weisslich u. verdickt: Münd. halbelliptisch, mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. mässig), Sp. lam. 2 (entweder *beide tief innen, s. klein o. die obere klein zahnfg.*, die untere gegen den Rand vorgezogen), Gf. 3 (lang, kräftig, randständig, *weit über die Mitte des Umg. hineingezogen, die beiden oberen sogar ringsum bis an den Spindelrand)*; Saum etwas umgeschlagen, weissgelippt, fast getrennt. G. bis 8 : 2 1/2 mm. *(Piemont b. Limone.)* *P. mortilleti* Bttg. (Nachr. bl. 1884 p. 47) & alior.

Var. **simoni** *Bttg.* l. c.: kleiner, Münd. mehr gerundet, fast kreisrund, Saum weniger gelippt, Angulare niedriger, Gf. weniger tief hineindringend: G. 6—6 1/2 : 2 1/4—2 1/2 mm. (Mt. Cenis.)

96. **P. mortilleti** *Stab.* Geh. fast cylindrisch-spindelfg., mit langsam ausgezogenem Gew., fast glatt, röthlich hornfarben; Umg. 8, etwas gewölbt, der letzte unten gerundet; Münd. halboval. mit 6—7 Lam. u. Falten: Par. lam. 1—2 (Ang. entw. punktfg. o. fein u. kurz faltenfg., die mittlere hoch u. zus.-

gedrückt), Sp. lam. 2, zahnfg., die untere stärker, Gf. 3 (1. 3. punktfg. am inneren Ende der 2. viel längeren, aber doch kurzen u. vom Rande gut entfernten); Saum s. fein ausgebogen u. s. wenig weissgelippt, Ränder gleich gebogen, getrennt. G. $6^1/_2 : 1^1/_2$ mm. *(Piemont.)* Moll. du Piémont 1864 p. 96. — Die Beschreibung von Stabile ist nicht exact, wahrscheinlich weil er auch Exemplare der *limonensis* vor sich gehabt habe.

97. **P. anceyi** *Fag.* Geh. geritzt, cylindrisch-gethürmt, ausgezogen, zugespitzt, fast glatt, glänzend, röthlich hornfarben; Umg. 9, die oberen *stark*, die unteren *schwach* gewölbt; Münd. oval-gerundet, mit 8 Lam u. Falten: Par. lam. 2 (Ang. kurz, z. kräftig, zus.-gedrückt), Sp. lam. 2 (1 s. kurz, tief innen u. hoch oben, 2. stärker), Gf. 4 (1. meist von zwei getrennten weissen Höckern bestehend, deren der innere oft schlundeinwärts fein ausgezogen ist, 2. lang, oft nach innen fein s. lang ausgedehnt, 3. kurz, an der Basis, *alle vorn gleich u. z. weit vom Aussenrande*), zwischen Gf. 1. u. der Naht vorn ein weisses Knötchen; Saum leicht ausgebogen, weisslich, Ränder getrennt, gleich gebogen. G. $6^1/_2 : 1^2/_3$ mm. *(Frankreich bei Marseille.)* Bull. soc. zool. Fr. 1881.

98. **P. micheli** *(Terv.) Dup.* Geh. länglich-durchbohrt, schlank, cylindrisch-spindelfg., nach oben langsam verschmächtigt, röthlich hornfarben, glatt o. über der Mitte s. fein, dicht u. schief gestreift, übrigens glatt; Umg. 9, langsam zunehmend, s. wenig gewölbt, der letzte unten z. zus.-gedrückt, oben z. stark emporsteigend; Münd. oval, mit 8 Lam. o. Falten: Par. lam. 2 (Ang. niedrig, z. lang, oben fast verdoppelt), Sp. lam. 2 (1. innen hoch, gegen den Rand verschmälert, 2. eingesenkt), Gf. 4 (1. s. klein, tief innen, 2. randständig, 2. 3. 4. nach innen gleich etwa bis an die Mitte des Umg. gezogen), Saum s. fein zur.-gebogen, Aussenrand oben schnell eingebogen. G. $5—6 : 1^3/_4$ mm. *(Südfrankreich.)* Hist. moll. 1850 p. 397 t. 19 f. 11. — *P. granum var.* M. T.

*

99. **P. granum** *Drp.* Geh. geritzt, verschmälert walzenfg., s. fein u. regelmässig rippenstreifig, braungrau; Umg. 7—8, wenig gewölbt, der letzte gleich o. breiter als der vorletzte, hinten regelmässig gewölbt, unten gerundet, vorn schwach u. langsam ansteigend; Münd. halbeifg., mit 7 tief eingesenkten Lam. u. Falten: Par. lam. 1 auf der Mitte (meist am Aussenrande ein punktfges Zänchen), Sp. lam. 2 (s. klein, zahnfg., tief innen auf der Säule), Gf. 4 (1. 2. 4. s. klein, 3. kräftiger); Saum s. fein zur.-gebogen. Ränder getrennt o. s. schwach verbunden, Aussenrand oben schnell u. plötzlich hinaufgebogen. G. $4—6 : 1^1/_2—1^3/_4$ mm. *(Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Sicilien, Schweiz, Dalm., Griechenland, Kaukasien, Syrien, Palä-*

stina, Algerien.) Tabl. moll. 1801, Hist. 1805 p. 63 t. 3 f. 45—46, Rssm. Icon. f. 322, 730, Dup. Hist. t. 19 f. 10, Moq.-Tand. Hist. t. 26 f. 34—38. — **Syn.** *P. æmula* Mts. Mal. Bl. 1872 p. 49 t. 3 f. 6 (Griechenl.), *P. saulcyi* Bgt. Cat. rais. t. 2 f. 22—23. (Syrien.) — Forma 1) *minor*, kleiner, Gew. kürzer, mehr zugespitzt, Umg. etwas gewölbter, G. $3^1/_4 : 2$ mm.; 2) *tetrodon* W., Münd. nur mit 4 Falten: 1—2 (die untere kaum merkbar) —1. (Piræus.)

100. **P. subulata** *Biv.* Geh. kurz geritzt, cylindrisch-eifg., s. fein rippenstreifig, seidenglänzend, hornfarben, mit allmählig verschmächtigtem zugespitztem Gew.; Umg. 6—7, gewölbt, der letzte schmäler; Münd. fast gerundet, mit 8 Lam. u. Falten: Par. lam. 1, Sp. lam. 2, zahnfg., einander genähert, Gf. etwa 5, ungleich, Saum einfach, etwas ausgebreitet, mit zugeneigten Rändern. G. $4 : 1\,^2/_3$ mm. *(Sicilien b. Palermo u. Cefalu.)* Monogr. Moll. Palermo 1840 p. 11, Kstr. Mon. t. 13 f. 5—6, Pfr. Mon. Helic. II. 1848 p. 343. (Pfr.)

Var. **poulseni** *W.*: cylindrisch, mit konischem u. s. stumpfem Wirbel, Umg. 7, stark gewölbt, mit s. tiefer Naht, letzter nicht so breit wie der vorletzte, hinten gestreckt-gewölbt, oben langsam hoch emporsteigend, Münd. oval-gerundet, mit 7 Lam. u. Falten: Par. lam. 1 (mit einem winzig kleinen Ang. höcker), Sp. lam. 2, tief innen, Gf. 4, kurz, Spindelrand z. gestreckt, Aussenrand oben stark gebogen; G. $4 : 1\,^1/_2$ mm. (Sicilien bei Fl. Simito nahe Catania: Dr. Poulsen.)

7. *Odontocyclas Schläter.* (Verz. 1838.)

(*Scopelophila* Albers 1850.)

101. **P. rossmässleri** *(Schm.) Rssm.* Geh. mit *ganz geschlossenem circumflexfgem* (∼) *Nabelritze*, kegelfg., *mit etwas convexen Seiten*, hell horngelblich, dünn, ungleich rippenstreifig; Umg. 7, der letzte stark aufgetrieben, $^2/_5$ der Geh. höhe, nach unten jedoch etwas eingezogen; Münd. halbkreisfg., buchtig verengert, Saum mit *starker* weisser Lippe u. auf dieser 3 kurzen Gf., Par. lam. 2 (bisweilen auch eine kleine Lam. in jeder Wandecke), Sp. lam. 3; Saum *getrennt*, weisslich. G. $5 : 3\,^1/_2$ mm. *(Illyrien.)* Icon. f. 644.

102. **P. kokeili** *Rssm.* Geh. *offen durchbohrt*, kegelfg., *z. schlank*, graugelb o. hellbraun, dünn, s. fein gestreift; Umg. 6—7, der letzte fast cylindrisch, $^1/_3$ der Geh.-länge, nach vorn stark (bis an o. über die Naht) emporsteigend; Münd. gerundet, Saum *fast zus.-hängend, schwach* weisslippig, *ringsum mit kleinen Falten besetzt*, unter diesen 6 grösseren (4 auf den Rändern u. 2 langen u. s. schiefen auf der Wand.) G. $3\,^1/_2$—$4 : 2\,^2/_3$—3 mm. *(Kärnten, Krain, Croatien, Dalmatien.)* Icon. f. 335. — Forma 1) *mitescens* W., die kleinen Fältchen auf dem Saum fehlen u. nur die 6 grösseren sind entwickelt.

8. *Pupilla Leach.* (Brit. Moll. 1820.)

(*Torquatella* Held 1837, *Eruca* pr. p. Swains. 1840, *Odostomia* M. Tand. 1855.)

Uebersicht.

† *Nacken ohne Furche. — Sp. 103—107.*

†† *Nacken (fast immer) mit Furche vorn nahe der Basis.*

*) *Gaumen mit o. ohne 1 Falte. — Sp. 108—110.*

**) *Gaumen meist mit 2 Falten. — Sp. 111—112.*

103. **P. muscorum** *Müll.* Geh. geritzt, eifg.-cylindrisch, stumpf, oft dickschalig, braun hornfarben, wenig gestreift, etwas fettglänzend; Umg. 6—7, etwas gewölbt, eng gewunden, der letzte etwa $^1/_3$ der Geh.-länge, an der Basis hinten *gerundet*, mit *weisslicher* Querwulst nahe der Münd. u. noch näher etwas eingeschnürt; Naht fein; Münd. halbrund (zahnlos o. mit 1—2 Zähnchen), innen gelippt. Saum etwas ausgebogen, scharf, Spindelrand z. gestreckt. Aussenrand oben *kurz u. regelmässig gebogen*, Ränder z. weit getrennt. G. $3-3\,^1/_2 : 1\,^4/_5-2$ mm. (*Europa, Marocco, Algerien, Turkestan.*) Verm. Hist. II. 1774 p. 105 (Helix), Rssm. Icon. f. 37, Dup. Hist. t. 20 f. 10. — **Syn.** *P. marginata* Drp. Tabl. 1801. Hist. 1805 t. 3 f. 36—38, *Turbo chrysalis* Turton 1819. *Obs. Turbo muscorum Lin.* Syst. Nat. X. 1758 p. 767 ist *P. avenacea* Brug.! Vergl. West. Fauna Moll. Su. p. 245. — Forma 1) *edentula*, Münd. zahnlos; 2) *unidentata* C. Pfr. (Gasterop. 1821 t. 3 f. 19—20) mit einem stumpfen Zahn auf der Mündungswand: 3) *marginata* C. Pfr. l. c., Geh. kürzer, breiter, weiter durchbohrt; 4) *elongata* Cl. (Exk. fauna), länger, mehr cylindrisch, mit 8 Umg., G. $3\,^1/_4-4\,^1/_3 : 2$ mm. (Deutschland, Schweden); 5) *minor* W., gedrungen, mit 6 gewölbten Umg., Mündungsränder einander genähert, G. $3 : 1\,^3/_4$ mm.

Var. **pratensis** *Cl.* (Fauna Ausburg 1871): grösser u. breiter, dünnschaliger, mehr dunkelbraun, mit schwachem o. fehlendem Zahn auf der Wand; G. $3\,^1/_2 : 1\,^9/_{10}$ mm. (Südbayern.)

Var. **bigranata** *Rssm.* (Icon. f. 645): viel kleiner als der Typus, s. eng durchbohrt, oval-walzenfg., braun, z. glatt, glanzlos, dünn. Münd. halbeifg., mit je einem kleinen Zahn auf der Wand u. unten rechts im Gaumen, Saum s. fein zur.-gebogen. (England, Deutschland, Frankreich &c.) Dup. Hist. t. 20 f. 9, Moq.-Tand. Hist. t. 28 f. 15.

Bem. Ohne die zwei gefundenen Exemplare der *P. masclaryana* Pal. gesehen zu haben zweifelt doch M. Dubrueil (Cat. moll. de l'Hérault 1869) nicht daran dass diese nur eine etwas bauchigere Form der *P. bigranata* Rm. sei. Die wichtigsten Kennzeichen der *P. masclaryana* sind nach M. Paladilhe die folgenden: Geh. geritzt-durchbohrt, *bauchig-eifg.*, mit s. kurzem konischem Gew., hornfarben, unter der Loupe s. fein gestreift: Umg. $6\,^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig langsam zunehmend, der letzte mehr als $^1/_2$ der Ges.-länge, oben regelmässig emporsteigend, zwischen der weissen Querwulst u. dem Mundsaum *abgeflacht*, unten etwas zus.-gedrückt, hinten gestreckt-bogig; Naht *s.*

tief; Münd. z. klein, schief mondfg., *2-zähnig:* 1 s. kleiner Zahn tief innen an der Wand u. 1 stärker weisser tief im Gaumen, Spindelrand ausgebreitet, Ränder fein verbunden. G. 3 : 2 mm. (Frankreich bei Montpellier.) Nouv. misc. mal. I. 1866 p. 11 t. 1 f. 1.

* **P. lundströmi** *West.* Geh. eifg.-cylindrisch, glänzend, braun, Umg. *gewölbt,* der letzte etwas höher aber kürzer als der vorletzte, oben *stark u. gestreckt emporsteigend,* mit *feiner gleichfarbiger Querwulst* an der Münd., unten *zus.-gedrückt;* Münd. eifg.-gerundet. Saum s. fein zur.-gebogen. Aussenrand oben stark gebogen, *über der Mitte* des vorletzten Umg. angeheftet, Spindelrand etwas gestreckt. G. $3^{2}/_{3}$: $1^{3}/_{4}$ mm. o. kleiner. *(Sibirien bis 69° 15', Norwegen Ins. Lofoten.)* Sibir. Moll. 1876 p. 41.

* **P. madida** *Gredl.* Geh. *z. weit genabelt, walzenfg.,* s. stumpf, *breiter* als muscorum, dünn, *deutlich gestreift,* braun; Umg. 6—7, *s. gewölbt,* mit *tiefer* Naht, der letzte mit *rudimentärer gleichfarbiger Nackenwulst, kaum eingeschnürt* vor der Münd.; Münd. *ungelippt,* daher grösser, mit 1 Zähnchen auf der Wand u. 1 rudimentären punktfgen Zahn vorne im Gaumen. Ränder etwas genähert. *(Tirol.)* Tirols Conch. 1856 p. 113.

104. **P. eumicra** *Bgt.* Geh. geritzt, oblong-cylindrisch, horngelb, auch unter der Loupe *fast glatt,* mit abgerundet stumpfem Wirbel; Umg. 6, gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte $^{1}/_{4}$ der Ges.-länge, vorn fast gerade; Münd. gerundet, *zahnlos,* Saum einfach, schief, gerade, mit den Rändern einander stark genähert. G. 3 : 2 mm. *(Schweiz bei Habsburg.)* Rev. et mag. zool. 1862 t. 18 f. 11—12. (Bgt.)

105. **P. aucapitainiana** *Bgt.* Geh. *tief, aber s. eng durchbohrt,* oblong o. bauchig-oblong, dünn, *zerbrechlich, glatt,* glänzend, *hell o. gründlich hornfarben,* stumpf; Umg. $5^{1}/_{2}$—6, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, unten *gerundet,* vorn gerade; Naht vertieft; Münd. etwas schief, halbeifg., *zahnlos,* Saum etwas ausgebreitet, weiss-verdickt, Ränder genähert. G. 3 : 2 mm. *(Algerien bei Bona.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 93 t. 6 f. 17—19.

106. **P. neumeyeri** *Kstr.* Geh. genabelt, eifg.-cylindrisch, glatt, hell hornfarben, glanzlos, stumpf; Umg. z. flach, eng gewunden, der letzte mit starker Nackenwulst; Münd. etwas seitwärts, *eng, fast halbmondfg.,* mit 1 *schief gestellten* Zahn auf der Wand u. *einem Faltenhöcker am Grunde,* Saum *ohne Lippe,* Aussenrand halbkreisfg. gebogen. G. $3^{1}/_{2}$: 2 mm. *(Dalm. bei Ragusa.)* Mon. t. 7 f. 15—16. (Kstr.)

107. **P. sterri** *Voith.* Geh. geritzt, *eirundlich-walzenfg.,* s. stumpfwirbelig, fein aber *regelmässig* gestreift, seidenglänzend, dünn, *braunroth;* Umg. 6—7, *gewölbt,* s. langsam zunehmend,

der letzte unten etwas zus.-gedrückt, nach hinten *schwach bogig*, z. schnell verschmälert, vorn am Nacken *etwas abgeflacht*, oben *schnell* emporsteigend, vorn *mit scharfer weisslicher Querwulst*, hinter der Münd. *breit* eingeschnürt; Naht *tief;* Münd. klein, rundlich, gelblich fleischfarben, innerhalb des Aussenrandes *gelippt*, mit 1 Par. zahn, 1 stärkeren Sp. z. u. 2, durch 1 weissen Lamelle getrennten, auch auswendig sichtbaren, gerundeten weissen Knötchen an der Basis, Saum fast gerade, Aussenrand oben stark gekrümmt. G. $3^3/_4 : 2$ mm. *(Südbayern, Tirol, Galizien in Tatra.)* Forma 1) *minor* kleiner, G. $3—3\,^1/_2 : 1\,^1/_2$ mm. Fürnrohr nat. Top. v. Regensb. 1838 p. 469, Kstr. Mon. t. 2 f. 8—10.

Var. **aridula** *Held* ap. *Kstr.* (Mon. t. 2 f. 5—6): durchbohrt, spindelfg., dünn, dunkelroth, fast glatt, Umg. 7, gewölbt, Nacken gewölbt, Münd. röthlich, gerundet, mit 1 Par. z. tief innen, Saum scharf, schwach zur.-gebogen, Ränder getrennt; G. $3 : 1\,^1/_2$ mm. (Bayern, Orig. fundort: Eichstädt b. Regensburg.)

Var. **cupa** *Jan* (Mant. 1832, Kstr. Mon. t. 16 f. 6—8): geritzt, fast cylindrisch, stumpf, opak, hornfarben roth, Umg. 6, schmal, etwas gewölbt, Naht tief, Münd. gerundet dreieckig, mit 1 Par. z. tief innen, Saum fast gerade, stumpf; G. $2^3/_4 : 1\,^1/_3$ mm. (Norditalien.)

Var. **alpicola** *Ch.* (Cat. moll. Suisse 1837 t. 2 f. 5): fast durchbohrt, cylindrisch, mit kurz konischem stumpfem Wirbel, z. dünn, feingestreift, dunkel hornfarben, Umg. 6—7, etwas gewölbt, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges.-höhe, vorn mit z. starker weisser Querwulst. Naht s. tief, Münd. weit halbkreisfg., zahnlos, Saum dünn, kaum etwas ausgebogen; G. $4 : 2$ mm. (Schweiz, Berg Gèdroz in Bagnethal.) Kstr. Mon. 1848 t. 14 f. 3—5. — *Bem.* Zu diesen, auf den Originaldiagnosen gegründeten, Beschreibungen dürfen wir bemerken, dass bei *P. sterri* recht oft die Gf. fehlt, manchmal auch der Sp., und dass bei *aridula* u. *cupa* oft ein Gaumenhöcker zukommt. Auch sind die Varietäten am südlichen Abhange der Alpen weit mehr verbreitert als hier angegeben ist.

108. **P. triplicata** *Stud.* Geh. *viel kleiner als musc., mit s. kleinem rundlichem Nabel, fast walzenfg.*, mit s. stumpfem Wirbel, *braun- o. horngelb*, oben heller, *höchst fast gestreift*, dünn; Umg. 6—7, s. langsam zunehmend, *schwach gewölbt*, an der Naht eingeschnürt, letzter am Nacken *gewölbt*, an der Basis *gekielt* (durch den der Gf. entsprechenden Eindrück), vorn mit *z. hoher* Querwulst, vor der Münd. eingeschnürt, nach hinten *schnell gerade* verschmächtigt; Münd. gerundet, kaum gelippt, mit 1 Par. lam., 1 Sp. z., 1 Gf. *(innen ganz unten an der Basis, vorn verdickt, dann fein fast bis unten die Spindel ausgedehnt);* Saum zur.-gebogen, scharf, Ränder *genähert*, Aussenrand wie bei *cupa*. G. $2\,^1/_2—2\,^3/_4 : 1—1\,^1/_2$ mm. *(Frankreich, Spanien, Schweiz, Westdeutschland, Oberitalien, Illyrien, Oesterreich, Siebenbürgen, Dalmatien, Kaukasien, Armenien.)* Kurz. Verz. 1820 p. 89, Rssm. Icon. f. 324, Dup. Hist. t. 20 f. 8, Bgt. Mal. Gr.-Chartr. 1864 t. 8 f. 9—12. — **Syn.** *P. tridentalis* Mich. 1831, *P. signata* v. *parvula* Mss. 1876.

Var. **striatissa** *Gr.* (Tirols Conch. 1856): dunkler gefärbt, viel deutlicher gestreift, zweizähnig, ohne den, dem länglichen Gaumenzahn entsprechenden, Eindrück am Nacken. (Tirol.)

Var. **luxurians** *Reinh.* (Jahrb. Mal. Ges. 1877 t. 3 f. 2): Münd. mit 2 Gf., die obere schwächer, punktfg., vom Nacken aus kaum sichtbar. (Transkaukasien.)

Var. **suboviformis** *Btty.* (Jahrb. 1879): klein, gedrungen, kurz, oval; G. 2 : fast $1^1/_2$ mm. (Transkaukasien.)

Var. **inops** *Reinh.* (Jahrb. 1877 t. 3 f. 3): Münd. mit 1 kleinen, oft obsoleten, Par. z. u. 1 kleinen, aber doch stärkeren, Sp. z., ganz ohne Gf.; G. $2^1/_2$—$2^3/_4$: $1^1/_2$ mm. (Kaukasus.) *P. tripl. v. cylindrata* Bttg. 1879, *P. muscor. v. caucasica* Bttg. 1879.

109. **P. halleriana** *(Ch.) Jeffr.* Geh. kurz geritzt, oblong-cylindrisch, stumpfwirbelig, feingestreift, unter der Loupe *s. fein granulirt,* röthlich hornfarben; Umg. 7, *etwas* gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte in einen kurzen, stumpfen, oben von einem Grübchen begrenzten, Kiel zus.-gedrückt, an der Münd. mit einer *schmalen gleichfarbigen* Wulst; Münd. halboval. *zahnlos.* Saum etwas zur.-geschlagen. G. 3 $3^1/_2$: 2 $2^1/_2$ mm. *(Schweiz.)* Ann. u. mag. N. H. 1855 p. 27. (Jeffr.) — Dr. Boettger vermuthet dass sie nichts weiter sei als eine ungezähnte Form der *madiola* und wäre ich mit ihm darin einerlei Meinung, wenn nicht in der Originaldiagnose dieser mir unbekannten Schnecke die Wörter "sub lente minutissima granulata" und "anfractus ultimus extus scrobiculo notatus" ständen.

110. **P. armeniaca** *Iss.* Geh. tief geritzt, eifg.-cylindrisch, stumpfwirbelig, s. fein gestreift, horngelb, glanzlos; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_4$ der Ges.-länge, vorn fast gerade, unten zus.-gedrückt, *gekielt;* Naht eingedrückt; Münd. klein, mit 1 Zähnchen tief innen an der Wand, Saum verdickt, offen, mit *fast parallelen* Rändern. G. 3 : $1^1/_2$ mm. *(Armenien bei Eriwan.)* Moll. miss. ital. Pers. 1865 p. 29 t. 2 f. 45—47. (Iss.)

*

111. **P. signata** *Mss.* Geh. geritzt-durchbohrt, *cylindrisch* (oben meist etwas breiter als unten), fast glatt, hell hornfarben, stumpf; Umg. 7—8, gewölbt, *die 3 oberen schnell zunehmend,* die folgenden fast gleich hoch, der letzte gerundet, gegen die Münd. schief aufgetrieben, dann etwas zus.-gezogen, oben stark emporsteigend, unten stumpf gekielt; Münd. z. klein, halbkreisfg., mit 1 Lam. auf der Wand, 1 schwachen Sp. zahn u. 1 verlängerten, auswendig von einem Grübchen bezeichneten, Zahn innen im Gaumen (o. hier mit noch einem, aussen nur als weisser Flecken durchscheinenden, Zahn); Saum weiss, breit umgeschlagen, innen stark u. scharf gelippt, Spindelrand stark verbreitert, Ränder verbunden. G. 4 : 2 mm. *(Kaukasien, Centralasien.)* Journ. Conch. 1873 p. 211 t. 8 f. 7. — **Syn.** *P. cristata* Mts. Fedtsch. Reise in Turkestan 1874 t. 2 f. 19.

112. **P. interrupta** *Reinh.* Geh. geritzt-durchbohrt, *konisch-cylindrisch,* schwach gestreift, matt glänzend, hell hornfarben; Umg. $6^1/_2$, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte oben ansteigend, unten etwas zus.-gedrückt, vorn mit Querwulst, an der Münd. eingeschnürt; Naht vertieft; Münd. gerundet mit 1 scharfen, weissen, *auf der Mitte unterbrochenen u. dann wieder plötzlich höher als zuvor auftretenden, weit hinein gezogenen* Par. lam., 1 s. starken, tief gestellten Sp. lam. u. 2 Gf. (1. klein, 2. grösser, von einer Furche auswendig bezeichnet); Saum zur.-gebogen, innen mit breiter weisser Lippe, Aussenrand oben stark gebogen. G. $3 : 1^1/_2$ mm. *(Kaukasien b. Borschom.)* Jahrb. mal. Ges. 1877 p. 79 t. 3.

9. *Sphyradium (Agass.) Charp.* (Catalogue 1837.)
(*Columella* West. 1876, *Edentulina* Cl. 1876 nec Pfr. 1885.)

113. **P. edentula** *Drp.* Geh. eng durchbohrt, cylindrisch-eifg., hell gelbbräunlich, fast glatt, durchscheinend, glänzend, z. stumpfwirbelig; Umg. 7, s. wenig gewölbt, die ersten 3—4 s. langsam zunehmend, 5. u. 6. breiter, fast gleich, letzter etwas höher u. breiter; Naht z. tief; Münd. rundlich-eifg., abgestutzt, Saum scharf, einfach, kaum erweitert, Ränder getrennt, gleich gebogen. G. $2^1/_3$—$2^2/_3 : 1^1/_4$—$1^2/_3$ mm. *(Europa, Kaukasien, Turkestan.)* Hist. moll. 1805 p. 59 t. 3 f. 28—29, Rssm. Icon. f. 646, Dup. Hist. t. 20 f. 17. — **Syn.** *Hx. exigua* Stud. 1780 (nomen, non Lowe, nec Stimps.), *Vert. nitida* Fér. 1822 (juv.), *Turbo offtoniensis* Sh. 1823, *V. lepidula* Held 1837.

Var. **nana** *Bttg.* (Jahrb. 1880 p. 140 t. 4 f. 9): kleiner, schmäler, bei 6 Umg. nur $2^2/_5 : 1^1/_5$ mm. (Kaukasien bei Kasbek.)

Var. **turritella** *West.* (Mal. Blätt. 1875 t. 4 f. 10): konisch, von der Basis aus allmählig verschmächtigt, stumpfwirbelig, Umg. 1.—5. langsam zunehmend, keine gleich hoch. (Schweden, Bayern.)

* **P. gredleri** *Cl.* Geh. cylindrisch, dunkel gefärbt, braunröthlich, wenig glänzend, deutlich gestreift; Umg. 7—$7^1/_2$, gewölbt, die 2 ersten rasch zunehmend u. eine kurze Spitze bildend, 3.—6. an Breite u. Höhe fast gleich, der letzte gross, bauchig, beträchlich höher u. breiter als der vorletzte. G. $3 : 1$ mm. *(Tiroler-Alpen, nördl. Schweden u. Norwegen, Tatrageb., Sicilien.)* Mal. Blätt. XX p. 57 t. 4 f. 8. — **Syn.** *P. inornata* & *P. columella* Auct. mult.

114. **P. inornata** *Mich.* Geh. vollkommen cylindrisch, ausgezogen, stumpfwirbelig, s. fein gestreift; Umg. 7—9, gewölbt, der letzte nicht grösser als der vorletzte; Münd. gerundet, Saum z. zur.-gebogen. G. bis $4^3/_4 : 1$ mm. *(Frankreich in den Alluvion der Mosel, Maas u. des Rhône.)* Compl. 1831 p. 65 t. 15 f. 31—32, Dup. Hist. p. 423 t. 20 f. 18.

115. **P. isserica** *Let.* Geh. eng durchbohrt, cylindrisch, ausgezogen, fast glatt, dünn u. zerbrechlich, hornfarben, mit grossem abgerundetem Wirbel; Umg. 7, s. schwach gewölbt, langsam zunehmend, letzter etwas grösser, gewölbt, unten z. aufgetrieben; Naht wenig eingedrückt; Münd. fast oblong, kaum ausgeschnitten, Spindel z. gestreckt, Aussenrand etwas heller, gerade, s. schwach ausgebreitet. G. 4 : 2 mm. *(Kabylien bei Oued-Isser.)* Ann. mal. Fr. 1870 p. 312. (Let.)

10. *Isthmia Gray.* (Turt. Man. 1840.)

Uebersicht.

† *Gaumenfalte bei senkrechtem Einblick sichtbar. Sp. 116.*

†† *Gaumenfalte bei senkrechtem Einblick unsichtbar. — Sp. 117—121.*

††† *Gaumenfalte fehlt. — Sp. 122—~~124~~ 123½*

116. **P. strobeli** *Gredl.* Geh. cylindrisch, stumpf, s. fein regelmässig gestreift o. rippenstreifig, seidenglänzend, hell hornfarben o. röthlich gelb; Umg. 6, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte wenig grösser, unten gerundet; Naht z. tief; Münd. rundlich-eifg., 3-zähnig: Par. z. 1, faltenartig, Sp. z. 1, klein, G. z. 1, tropfenfg. (manchmal nach hinten in ein Fältchen ausgezogen), tief innen unter dem Par. z.; Saum ausgebogen, etwas gelippt, fein verbunden; Nabelstelle trichterfg. G. 1 ½ : ⅔ mm. *(Ganz Europa südlich der Alpen, Kaukasien bis zum Talyschgebiet, Algerien.)* Tirols Conch. 1856 p. 90, Reinh. Jahrb. Mal. Ges. 1877 t. 3 f. 5. — **Syn.** *P. revierana* Bens. 1854, *P. callicratis* Ben. 1882. — Forma 1) *unidentata*, nur der Gaumen- o. Par. z. ist vorhanden; 2) *bidentata*, der Spindelzahn fehlt.

Var. **scharffi** *Bttg.* (Nachr. bl. 1879 p. 51): grösser, fast glatt, Umg. 7, Münd. mit kräftigem Basalzahn, langem, etwas vorgerücktem Gaumenzahn u. schwachem Sp. zahn. (Frankreich, Garonnegenist bei Bordeaux.)

Var. **callicratis** *Scacchi* (Osserv. zool. 1833): genabelt, cylindrisch, Umg. 5, gerundet, schief gestreift, Münd. eifg., zahnlos, Aussenrand zur. gebogen; G. kaum 1 : ½ *Lin.* (Napoli in hortu botanico: Sc., Sicilien: Phil.) — *Bem.* Dieser mangelhaften Originalbeschreibung zufolge ist *P. callicratis* bis in unsrigen Tagen unbekannt oder verkannt. Durch mehrere Ex. vom Originalfundorte, gütigst mitgetheilt von meinem verehrten Freund Cav. Blanc, und von Rionero-Basilicata, versandt von der Marchesa Paulucci, bin ich überzeugt geworden dass es um eine Form der Isthmia strobeli Gr. handelt. Von dieser ist jene doch verschieden durch noch cylindrischere, oben fast abgerundete Gestalt, noch langsamer zunehmende, daher niedrigere, stärker gewölbte Umg., deren der letzte nach vorn weit höher emporsteigt, durch tiefere Naht und stärkere Skulptur (schief feingerippt entweder nur die obere Hälfte der Schale oder diese gänzlich), Aussenrand stärker gebogen u. ausgebreitet, die Münd. ist

wie bei der typischen strobeli dreizähnig, zweizähnig o. seltener zahnlos. Die folgenden Formen werden von Dr. De Stefani als Varietät mit Untervarietäten der callicratis betrachtet. Derselbe italienische Autor beschreibt im Zusammenhang dieser eine *Vertigo dinii* n. f., aber es ist mir nicht gelungen ein Bild dieser durch die Beschreibung zu bekommen.

Var. **nodosaria** *De Stef.* (Bull. soc. mal. it. IX.): Umg. gewölbter, Naht tiefer eingeschnürt, Saum mehr ausgebreitet, stärker weissgelippt, Münd. typisch; G. 2 : $^9/_{10}$ mm. (Ital.) — Forma 1) *marucci* De Stef. l. c., mehr ausgezogen, mit weniger gewölbten Umg., G. etwas mehr als 2 : $^9/_{10}$ mm. (Ital.); 2) *simii* De Stef. l. c., kleiner, mehr gedrungen u. convex, Münd. zahnlos. G. $1^1/_2 : {}^4/_5$ mm. (Ital.)

*

117. **P. claustralis** *Gredl.* Geh. durchbohrt, cylindrisch o. cylindrisch-*spindelfg.* (m. o. w. nach beiden Enden zu verschmälert), blassgelb, *dicht fein rippenstreifig*, gegen die Spitze stumpfer, nach unten spindliger; Umg. $6—6^1/_2$, gewölbt, dicht gewunden, letzter nach unten verschmälert; Münd. fast gerundet dreieckig, 3-zähnig: Par.lam. 1, z. stark u. vortretend, der Spindel genähert, Sp. z. 1, callös, Gf. 1, s. tief innen, vorn verdickt; Saum *einfach, dünn, gleichfarbig*, Ränder getrennt. G. $1^3/_4—2^1/_4$: kaum 1 mm. *(Tirol, Oberitalien, Südfrankreich, Triestiner Karst, Dalmatien.)* Tirols Conch. 1856 p. 116 t. 2 f. 1.

Var. **anodus** *Gredl.* l. c.: Münd. zahnlos. (Tirol.)

Var. **corcyrensis** *Btg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1883): meist grösser, mehr walzenfg., mit deutlicher konischem Wirbel, noch dichter rippenstreifig, Umg. 7; G. $1^7/_8—2 : {}^3/_4—{}^7/_8$ mm. (Corfu.)

Var. **clavella** *Reinh.* (Jahrb. 1877 t. 3 f. 6): deutlich keulenfg., stärker u. weitläufiger gerippt, Umg. $6^1/_2$, die 2 ersten schnell zunehmend, 3. s. breit, die folgenden langsam zunehmend, Münd. gestreckter, höher als breit, mit scharfen, gar nicht umgeschlagenen Rändern u. dem Gaumenzahn etwas weniger tief eingesenkt; G. $1^1/_2 : {}^2/_3$ mm. (Transkaukasien.)

Var. **opistodon** *Reinh.* (Sitz. ber. Berl. 1879): Geh. auf der Mitte bauchiger, feiner rippenstreifig, Münd. kräftiger bezahnt (namentlich ist der Sp. zahn s. stark entwickelt) u. der Gaumenzahn s. tief innen gestellt, in der Münd. unsichtbar, stets vom Sp. zahn verdeckt. (Banat b. Herkulisbade.)

Var. **salurnensis** *Reinh.* (Jahrb. 1877 p. 84 t. 3 f. 7): schlank, eng gewunden, fast glatt, glänzend, die ersten Umg. schnell zunehmend, 3. 4. fast gleich, der letzte nahe der Münd. etwas gerunzelt, Münd. gerundet, 3-faltig, Saum schwach weisslich gelippt, kaum verbunden: G. $1^1/_2—1^3/_5 : {}^1/_2—{}^3/_5$ mm. (Südtirol b. Salurn.)

118. **P. costulata** *Nilss.* Geh. geritzt, cylindrisch, mit s. kurzem stumpfem Wirbel, regelmässig dicht u. fein *gerippt*, dünn, *gelblich hornfarben*, seidenglänzend, an der Münd weiss:

Umg. 6—7, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte vorn hoch emporsteigend, *mit weissgelber Querwulst,* gegen die Münd. zu s. schnell verbreitert u. daselbst mehr als doppelt breiter als der vorletzte, nach hinten am Grunde stark u. schnell verschmälert; Münd. eifg., Par. z. l, lam.-fg., Sp. z. l, klein, kegelfg., G. z. l, dick, oval, tief innen (fast unter dem Sp. z.); Saum erweitert, zur.-geschlagen, innen mit einer *starken weissen Lippenwulst,* Aussenrand oben fast rechtwinklig gekrümmt. G. 2 : kaum 1 mm. *(Schweden, Dänemark, Norddeutschland, Transkaukasien u. Talyschgebiet.)* Hist. moll. Su. 1822 p. 51. — **Syn.** *P. ascaniensis* A. Schm. 1849.

Var. **allogyra** *West.:* kleiner, nach oben breiter, Umg. nur 5, stark gewölbt, stielrund, mit s. tiefer Naht, der letzte vorn kaum emporsteigend, wenig breiter als der vorletzte, nach hinten langsam bogig verschmälert, Mundsaum stark ausgebreitet, innen mit s. dicker Lippe. (Deutschland, Alt-Geltow b. Potsdam: Jetschin.)

119. **P. odontostoma** *West.* Geh. cylindrisch, dicht u. regelmässig *gestreift, horngelb,* stumpf; Umg. 6, gewölbt, der letzte etwas grösser, vorn emporsteigend, *fast ohne Querwulst* an der Münd.; Münd. halbeifg., mit 1 punktfgen Zahn tief innen an der Wand u. 1 tropfenfgen Zahn *hoch oben im Gaumen, nahe der Naht u. vom Aussenrande z. entfernt;* Saum *dünn,* Spindelrand ausgebreitet u. zur.-gebogen. G. $2\,^1/_3 : {}^2/_4$ mm. *(Norwegen b. Kristiania.)* Fauna eur. 1876 p. 191.

120. **P. striata** *Gredl.* Geh. cylindrisch, stumpfwirbelig, z. regelmässig u. fein *gestreift* (letzter Umg. fast gerippt), *rothbraun;* Umg. 6, die oberen gewölbt, der letzte doppelt breiter als der vorletzte, nach unten verschmälert, vorn stark emporsteigend, am Nacken eingedrückt; Münd. schmal, halbeifg. o. beinahe abgerundet dreieckig, mit 1 Par. z., bogig u. lamellenartig, weit nach innen fortgesetzt, 1 Zahn im Gaumen, länglichrund, s. stark, s. tief innen; Saum erweitert, umgebogen, lippenartig verdickt. Aussenrand *etwas buchtig eingedrückt.* G. $2\,^1/_4 : {}^4/_5$ mm. *(Südbayern, Tirol.)* Tirols Conch. 1856 p. 118 t. 2 f. 2. — **Syn.** *P. monodon* Held 1837 (Nomen falsum), *P. schranki* Roth, ap. Kstr. 1856.

121. **P. uniarmata** *Kstr.* Geh. *fast genabelt,* rein cylindrisch, mit breit konischem Wirbel, *scharf gerippt, horngelb;* Umg. 7, *stark gewölbt,* an der tiefen Naht *abgesetzt,* der letzte etwas zus.-gedrückt, an der Basis gerundet; Münd. halboval, *mit 1 Zahn im Gaumen,* Ränder genähert u. durch eine s. feine Schwiele verbunden, Spindelrand zur.-gebogen, Spindel verlängert, *verdickt.* G. $2 : {}^3/_4$ mm. *(Triest.)* Dritt. Ber. nat. Ges. Bamb. 1856 p. 77. (Kstr.)

122. **P. minutissima** *Hartm.* Geh. tief geritzt, cylindrisch, *s. fein u. dicht gestreift,* dünn, hornfarben (bräunlich

gelb), wenig glänzend; Umg. 5—6, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte fast $^1/_3$ der Ges.-höhe, vorn ansteigend; Naht tief; Münd. länglich-rund, *ungezähnt*, Saum *dünn*, scharf, leicht umgebogen, Ränder *getrennt*. G. 2 : $^2/_3$ mm. *(Europa, Kaukasien.)* Neue Alpina I. 1821 p. 220 t. 2 f. 5, Rssm. Icon. f. 38, Kstr. Mon. t. 13 f. 27—28, Dup. Hist. t. 20 f. 13. — **Syn.** *P. muscorum* Drp. 1801, *P. minuta* Stud. 1820, *Vert. cylindrica* Fér. 1822, *P. obtusa* Flem. 1828, *Vert. pupula* Held 1837. — Forma 1) *dentiens* M. Tand. (Hist. t. 28 f. 24), mit 1, selten 2 kleinen Zähnchen auf der Mündungswand (Var. uniplicata Loc.); 2) *læviuscula* Kstr. (l. c. t. 14 f. 6—8), fast glatt, glänzend. (Triest.)

123. **P. micula** *Mss.* Geh. durchbohrt, ausgezogen cylindrisch, *allmählig nach oben verschmälert*, mit kurz konischem stumpfem Wirbel, s. fein rippenstreifig, glanzlos, *dunkelgrau*; Umg. 8, die oberen gewölbt, die folgenden *etwas abgeflacht*, der letzte *fast aufgeblasen*, gerundet, oben etwas ansteigend; Naht wenig eingedrückt; Münd. abgestutzt-gerundet, nicht $^1/_4$ der Ges.-höhe, *ungezähnt*, Saum *fast gerade*, schwach weissgelippt, Ränder getrennt. G. 2 : 1 mm. *(Transkaukasien bei Mahmouth.)* Journ. Conch. XXIV. p. 40. (Mss.)

123 $^1/_2$. **P. doumeti** *Let. & Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, kurz, cylindrisch, oben breiter, mit abgerundetem Wirbel, hornfarben, schief gestreift; Umg. 5, convex, z. langsam zunehmend, der letzte mässig, gewölbt, vorn etwas abgeflacht, unten verschmälert, oben gerade; Naht tief; Münd. s. schief, unten zur.-weichend, mondfg.-halbeirund, zahnlos, Saum etwas verdickt, schwach ausgebogen, Spindelr. gross, zur.-gebogen, Ränder entfernt. G. $1^1/_2 : ^3/_4$ mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunisie 1887 p. 110. (L. & B.)

Bem. Isthmia sitella Kstr. aus Triest ist mir nicht näher bekannt.

11. *Leucochilus Boettg.* (Mts. Conchol. Mitth. 1880.)

(*Leucochila* Mts. in Alb. Helic. 1860).

124. **P. theeli** *West.* Geh. an Form, Farbe u. Grösse *sehr gleich dem Carychium minimum*, eifg.-länglich, cylindrisch, glatt, weiss, glanzlos, stumpfwirbelig; Umg. $5^1/_2$, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte etwas grösser, vorn emporsteigend, unten gerundet, an der Münd. rinnenartig eingeschnürt, mit einer Querwulst; Naht tief, s. schief; Münd. gerundet, 5-zähnig: Par. lam. 1, hoch, auf der Mitte eingedrückt, zweihöckerig (o. vorn wie verdoppelt), Sp. lam. 2 (1. fast randständig, 2. klein, zahnfg.), Gf. 3 (1. s. klein, 3. kurz); Saum einfach, Ränder fein verbunden, Aussenrand stärker gebogen u. ausgebreitet. G. 2—$2^1/_4 : 1—1^1/_4$ mm. *(Sibirien b. Mikoûlina, Kaukasus b. Poti.)* Sibir. Moll. 1877 p. 102.

12. *Alæa Jeffr.* (Trans. Linn. Soc. 1830).

(*Isthmia* pr. p. Moq.-Tand. 1855, *Dexiogyra* Stab. 1864. *Vertigo* pr. p. Auct. plur.)

Uebersicht:

† *Münd. ganz zahnlos. — Sp. 125—126.*

†† *Münd. mit 1—6 Zähnen.*

*) *Gaumenf. frei o. fehlen.*

a. — Nacken ohne Querwulst.

α) Par. lam. 1 o. fehlt. — Sp. 127—134.

β) Par. lam. (Zähne) 2. — Sp. 135.

b. — Nacken mit Querwulst hinter der Münd.

α) Nacken nicht eingedrückt, mit feiner Wulst. — Sp. 136—138.

β) Nacken hinter der starken Wulst eingedrückt. — Sp. 139—140.

**) *Gaumenf. einer Gaumenwulst anhängend.*

a. — Par. lam. 1. — Sp. 141—148.

b. — Par. lam. 2. — Sp. 149—154.

125. **P. genesii** *Gredl.* Geh. eifg., stumpf, undeutlich u. weit gestreift, glänzend purpurbraun; Umg. $4\,^1/_2$, z. gewölbt, schnell zunehmend, der vorletzte gross, fast bauchig; Naht etwas eingezogen; Münd. halbrundlich, fast quadratisch, ohne alle Falten, Saum kaum ausgebogen, lippenartig verdickt, bläulich-schwarz gesäumt, Ränder s. schwach verbunden, Aussenr. oben winklig gebogen. G. $1\cdot^2{}_3 : 1$ mm. *(Tirol bei St. Genesien, Schweden in Oestergötland.)* Tirols Conch. 1856 p. 122 t. 2 fig.

126. **P. inermis** *West.* Geh. *genabelt-durchbohrt,* eifg., s. fein gestreift, glänzend, röthlich hornfarben, stumpfwirbelig; Umg. 5, gewölbt, der vorletzte (von der rechten Seite gesehen) vorn doppelt niedriger als hinten, der letzte vorn doppelt höher als hinten in Folge der an der Münd. stark emporsteigenden tiefen Naht, letzter Umg. an der Basis vorn fast horizontal, fast gleich breit wie der vorletzte; Münd. *deutlich lateral,* oval, *nach unten verschmälert,* zahnlos, Saum innen s. schwach gelippt, zwischen den Rändern auf der Wand ein breites dünnes Schmelzbelag. G. $2 : 1\,^1/_3$ mm. *(Sibirien nördlich von Seliwarinskoje, etwa 70°.)* Sibir. Moll. 1877 p. 103.

*

127. **P. daliaca** *West.* Geh. oblong-cylindrisch, mit abgerundetem Wirbel, glatt, röthlich hornfarben, etwas glänzend;

Umg. 5, etwas gewölbt, die zwei ersten klein, 2. doppelt kürzer als der drittletzte, die drei letzten regelmässig zunehmend, der letzte s. langsam u. wenig ansteigend, gerundet, nicht so breit wie der vorletzte; Naht schief; Münd. gerundet, *mit 1 starken konischen spitzen Zahn hoch oben auf der Spindel,* Mündungswand wenig schief, Ränder gleich gebogen, Aussenr. oben etwas winklig. G. $1\,^{7}/_{8} : 1\,^{1}/_{3}$ mm. *(Schweden, Dalsland.)*

128. **P. pineticola** *West.* Geh. geritzt, eifg.-cylindrisch, fein gestreift, rothbraun, glänzend; Gew. ausgezogen, *allmählig verschmächtigt;* Umg. 5, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte vorn kaum ansteigend; Naht tief, *fast horizontal;* Münd. schief birnfg., *mit 1 Zahn tief unten an der Spindel,* Wand *s. schief,* Saum etwas ausgebreitet. G. $2\,^{1}/_{3}$—$2\,^{1}/_{2} : 1\,^{1}/_{2}$ mm. *(Schweden b. Tenhult.)* Exp. crit. moll. 1870 p. 97.

129. **P. krauseana** *Reinh.* Geh. geritzt, länglich eifg., rothbraun, wenig glänzend, unter der Loupe dicht u. fein gestreift; Umg. 5, gewölbt, die drei letzten fast gleich breit, aber regelmässig an Höhe zunehmend, der letzte vorn nicht ansteigend; Naht tief; Münd. so hoch wie breit, *mit 1 schwachen kurzen Zahn tief innen an der Wand* (s. selten mit einer schwachen höckerfgen Erhebung auf der Spindel), Ränder durch ein Schmelzbelege verbunden, Aussenrand oben etwas winklig, Basalr. halbkreisfg., Spindelr. fast senkrecht, oben umgeschlagen u. nach innen verbreitert. G. $2\,^{1}/_{5} : 1\,^{1}/_{5}$ mm. *(Ostsibirien auf dem Tschuktschenhalbinsel.)* Sitz.-ber. Berlin 1883 p. 32.

130. **P. hebraica** *Tristram.* Geh. oblong, regelmässig u. zierlich gestreift, mit abgestutztem, s. stumpfem Wirbel, glänzend, hornfarben, durchsichtig; Umg. 6, der dritte bauchiger als der letzte, dieser an der Münd. stark zus.-gezogen; Naht tief; Münd. fast rund, aber unten verschmälert, mit 1 Par. zahn u. 2 Sp. zähnen, Saum zus.-hängend. G. $2\,^{3}/_{4} : 1\,^{1}/_{2}$ mm. *(Jericho.)* Proc. zool. soc. 1865 p. 539. (Fr.)

131. **P. ovoidea** *West.* Geh. bauchig, oval, breitest auf der Mitte, röthlich gelb, feingestreift, z. glänzend; Umg. 5, gewölbt, die oberen an Breite schnell zunehmend, der letzte vorn gleich hoch wie der vorletzte, hinten stark abschüssig, weit niedriger u. schwächer als dieser; Naht oben s. schief, unten fast horizontal; Münd. halbeifg., mit 3 kleinen höckerfgen Zähnen, je 1 auf Wand, Spindel u. tief im Gaumen, Münd.-wand kaum schief, Saum einfach, scharf, Spindelr. oben etwas zur.-gebogen, Ränder fein verbunden. G. $2 : 1\,^{1}/_{4}$ mm. *(Schweden bei Tenhult.)* Exp. crit. moll. 1870 p. 96.

132. **P. arctica** *Wallenb.* Geh. cylindrisch-eifg., unter der Loupe s. fein gestreift, dunkel horngelb, dünn; Umg.

5—5 1/2, gewölbt, der letzte unten gerundet, an der Münd. abgerundet gekielt, oben ansteigend, fast 2/5 der Ges.-höhe; Naht schief; Münd. halbeifg. o. birnfg., mit 2—3 Zähnen: je 1 auf der Mitte der Wand, auf der Spindel u. im Gaumen (s. klein, oft fehlend), Saum etwas verdickt, Ränder verbunden, Aussenr. oben fast horizontal, dann etwas schief vertikal, auf der Mitte etwas eingedrückt, Spindelr. etwas verbreitert, offen. G. 2 1/2 : 1—1 1/2 mm. *(Nord- u. Mittel-Schweden, Deutschland in Riesengebirge, Tirol.)* Mal. Blätt. 1858 p. 99 f. 3 (Moll. Lapp. Lul. 1858 p. 18 f. 3—4).

Var. **extima** *West.* (Sibir. Moll. 1877): deutlich grösser, breit durchbohrt, bräunlich hornfarben, glatt, Umg. 5 1/2, z. langsam unregelmässig zunehmend, der letzte an der Münd. mit einer feinen gleichfarbenen Querwulst, Münd. ganz zahnlos, Aussenrand innen fein gelippt; G. 2 3/4—3 : 1 1/2 - 1 3/4 mm. (Sibirien b. Baklanowskij, 64° 25′ n. B.)

Var. **tirolensis** *Gredl.* (Verh. z.-b. Ges. 1869): z. weit genabelt, länglich-eifg., lebhaft glänzend, stark durchscheinend, röthlich hornbraun, Umg. 5, regelmässig zunehmend, die oberen z. tief u. enge gestreift, der letzte vorn mit einer schwachen Querwulst, Münd. schief herzfg., mit 2 weissspitzigen Zähnen: 1 lamellartigen auf der Wand u. 1 kleinen kegelfgen auf der Spindel, Saum gebräunt, schwach gelippt. (Tirol.)

133. **P. tatrica** *Haz.* Geh. länglich-cylindrisch, glänzend, durchscheinend, gelblich hornfarben, abgestumpft; Umg. 5 1/2, gewölbt, s. langsam zunehmend, der letzte kaum 1/3 der Geh.-höhe, kaum merklich breiter als der vorletzte; Münd. halbeifg., mit 1 scharfen lamellfgen Par. zahn, 1 kleinen Sp. zahn u. 1 (oft fehlenden) Gaumenz., Aussenrand gleichfg. gebogen, nicht eingedrückt. G. 2 : 1 mm. *(Tatra, Kotlinathal.)* Moll. Fauna d. Hohen-Tatra. (Haz.)

134. **P. alpestris** *Alder.* Geh. eng durchbohrt, *cylindrisch,* mit etwas verschmälertem Wirbel, dicht u. regelmässig feingestreift, dünn u. durchscheinend, stark glänzend, horngelb; Umg. 5, gewölbt, die 3 letzten langsam zunehmend, der letzte oben stark emporsteigend; Naht tief; Münd. halboval, schief o. winklig birnfg., mit 1 Par. lam., 1 spitzigen Sp. zahn u. 2 weissen, getrennten, *z. verlängerten* Gf., Saum weiss, Aussenrand s. wenig ausgebreitet, oben stark gebogen, Spindelrand gekrümmt. G. 2—2 1/4 : 4/5—1 mm. *(Nord- u. Mittel-Europa, Sibirien.)* Trans. nat. hist. soc. Northumb. II. 1830 p. 340 (Vertigo). — **Syn.** *P. shuttleworthiana* Gredl. & alior., Wallenb. Moll. Lapp. Lul. 1858 t. 1 f. 5, *P. pygmæa & pygm. var.* Auct. mult. — Forma 1) *mitis* West. (Fauna europ. 1873), *bidentata* W., ohne Gaumenfalten, *tridentata,* mit 1 Gf.

Bem. Die 9 folgenden Pupen sind alle der *alpestris* und unter sich so nahe verwandt, dass es s. fraglich sei, ob sie mehr als lokale Formveränderungen sind. Dazu kommt, dass von den meisten nur 1 oder höchstens s. wenige Exemplare entdeckt sind. Eine jede hat

doch etwas für sich eigenthümliches, so dass man sie nicht einfach und bequem zusammenwerfen kann, sondern künftigen Studien überlassen muss ihre bestimmte Stellung und ihren wirklichen Rang zu fixiren.

* **P. shuttleworthiana** *(Ch.).* Geh. eifg., mit kurzem, *nach oben allmählig verschmächtigtem,* s. stumpfem Gew., hornfarben o. bräunlich, *etwas* glänzend, s. feingestreift; Umg. 5, *schwach gewölbt,* langsam regelmässig zunehmend, der letzte z. kurz, unten gerundet, oben kaum ansteigend; Naht seicht; Münd. fast halboval, mit 1 z. langen Par. lam., 1 spitzem Sp. zahn u. 2 *kurzen, oft nur punktfgen Gaumenzähnen,* Saum kaum ausgebreitet, Aussenrand oben stark gebogen, auf der Mitte *winklig vorgezogen,* Spindelr. schwach gekrümmt, Ränder fein verbunden. G. $1\,^2/_3$—$2 : 1$—$1\,^1/_3$ mm. *(Schweiz b. Bex, Schweden b. Belteberga.)* Zeitschr. f. Malak. 1847 p. 148, Cless. Exk. Fauna ed. 1 p. 217 f. 123. Diese, nach schwedischen Exemplaren gezeichnete, Figur wurde damals als einer guten Art zugehörig betrachtet, später (Exk. Fauna ed. 2 p. 263) dagegen als eine vierzähnige (steht "vierjährige") Form der P. substriata Jeffr.!

* **P. acheila** *Serv.* Geh. durchbohrt, eifg., links stärker gewölbt als rechts, stark glänzend, fast glatt, durchsichtig, hornfarben, stumpfwirbelig: Umg. 5, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte mässig, gewölbt, um den Nabel kantig, oben gerade, fast $^1/_3$ der Ges.-höhe, an der Münd. nicht wulstig; Naht z. tief; Münd. ($^3/_4$ mm.) *triangulär,* unten winklig, 4-zähnig: 1 Par. z., stark, 1 Sp. z., hoch oben, 2 Gf., einander genähert, die obere randständig, *an der Basis eine dicke erhabene horizontale Wulst;* Saum offen, gelippt, Ränder z. getrennt, Aussenr. z. gerade, Spindelr. *schief* von rechts nach links *gestreckt.* G. $1\,^3/_4 : 1\,^1/_4$ mm. *(Spanien bei Saragossa.)* Et. moll. Esp. 1880 p. 125. (Serv.)

* **P. heldi** *Cless.* Geh. geritzt, cylindrisch, unregelmässig s. fein gestreift, rothbraun, glänzend; Umg. 6, langsam zunehmend, z. gewölbt, die 3 ersten langsam verschmächtigt, mit stumpfem Apex, die 3 letzten fast gleich hoch u. breit, der letzte vor der Münd. weder wulstig aufgetrieben, noch eingeschnürt; Münd. etwa $^1/_4$ der Ges.-höhe, "bogig gewölbt", 2-4-zähnig: 1 Par. z., 1 Sp. z., 2 s. schwache, manchmal fehlende im Gaumen, alle röthlich. tief innen, Saum etwas erweitert, wenig verdickt, Ränder zus.-hängend, Aussenr. auf der Mitte etwas eingedrückt. G. $2\,^1/_2 : 1\,^1/_3$ mm. *(Bayern, Würtemberg.)* Nachr. blatt 1877 p. 49, Exk. Fauna ed. 2 f. 156. (Cl.)

Bem. Clessin nennt in Nachr. bl. die Schale thurmfg. u. ausgezogen, wie auch viel grösser: 4—$4\,^1/_2 : 1$ mm. In seiner Exk. Fauna nimmt Clessin *P. haeussleri* Sterki als Synonymon der *heldi* auf, was mir verdächtig scheint, nach den Figuren beider zu beurtheilen. Wenn diese nur einigermassen korrekt sind, sind die Schnecken, obwohl sehr verwandt, doch verschieden.

* **P. haeussleri** *Sterki* ist durchbohrt u. cylindrisch, letzter Umg. ist auf dem Rücken deutlich abgeflacht (nicht links stark bauchig), hat keinen Par. zahn, aber die Gaumenzähne weit stärker u. faltenartig, die Münd. ist an der Basis stark verschmälert (nicht breit gerundet) u. der Aussenrand schief nach links gestreckt bogig (nicht vertikal, auf der Mitte eingedrückt) u. s. w. G. $2^1/_2$: vix $1^1/_{10}$ mm. *(Schweiz b. Bryg.)* Nachr. blatt 1883 p. 72 c. fig.

* **P. schultzi** *Phil.* Geh. geritzt, fast cylindrisch, dünn, glatt, glänzend, rothgelb; Gew. allmählig verschmälert, stumpf; Umg. $5^1/_2$, stark gewölbt; Münd. mondfg. gerundet, 5-zähnig: 1 zus.-gedrückter Par. z., 1 Sp. z., 3 Gz. (tief innen, der unterste s. klein). Saum etwas ausgebreitet. Aussenrand gebogen, Spindelr. offen. G. $2^1/_2$: $1^1/_3$ mm. *(Sicilien bei Palermo.)* Zeitschr. f. Malak. 1844 p. 106, Kstr. Mon. t. 13 f. 3—4. (Pfr.)

* **P. helvetica** *West.* Geh. geritzt-durchbohrt, lang cylindrisch, mit konisch verschmächtigtem Wirbel, hell röthlich hornfarben, s. fein gestreift; Umg. $6^1/_2$, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, z. hoch, der letzte klein, wenig mehr als $^1/_4$ der Ges.-höhe, vorn an der Basis eingedrückt, dann unten höckerig stumpfkantig, hinten stark abschüssig; Münd. schief, eng, dreieckig, mit 1 Par. lam. u. 1 Sp. zahn (auf der Mitte), unten zur.-weichend, Saum einfach, dünn, Aussenrand oben gebogen, dann schief nach links gestreckt, Spindelr. kurz, etwas schief nach rechts. G. $2^3/_4$: $1^1/_4$ mm. *(Schweiz.)* Fauna europ. 1876 p. 198.

* **P. leontina** *Gredl.* Geh. punktfg. durchbohrt, walzig-eifg., mit abgerundetem Wirbel, s. fein u. zierlich gestreift, stark glänzend, fast durchsichtig, blass horngelb; Umg. $4^1/_2$, gewölbt, hoch, regelmässig zunehmend; Münd. halbeifg., sehr ausgeschnitten, 5-zähnig: 1 Par. zahn (zungenfg.), 1 Sp. z. (stumpfkegelfg., nach unten geneigt), 3 Gz. (1. 2. faltenartig, 3. punktfg.). Saum schmal ausgebogen, beiderseits weiss, Ränder dünn verbunden, Aussenr. oben fast geradeaus, auf der Mitte bogig eingedrückt, Spindelr. u. Basalr. bogig. G. $1^1/_2$: 1 mm. *(Tirol.)* Tirol. Conch. 1856 p. 127 t. 2 f. 4. (Gredl.)

* **P. isarica** *West.* Geh. kegelfg.-eirund, Münd. *nur 2-zähnig* (1 höherer Zungenfger Par. z. u. 1 kurzer, stumpfkegeliger Sp. z. oben) ohne jede Andeutung von Zähnen o. Falten im Gaumen — sonst wie *leontina*. G. $1^7/_{10}$: $1^1/_{10}$ mm. *(Isarauswurf.) Vertigo leontina* Cless. Exk. Fauna ed. 2 p. 261 c. fig. (Cl.)

* **P. buttneri** *Siem.* Geh. fast geritzt, eifg., z. stumpf, s. zierlich gestreift; Umg. 4—5; Münd. halbeifg., mit 1 Zahn

auf der Wand u. 1 im Gaumen, Saum weissgelippt. "Long. 0,004, lat. 0,015 m." *(Kurland b. Pervecia.)* Bull. de St. Petersb. VII. 1849 p. 234 f. 4 "Simillima Pupæ bigranatæ Rossm., sed veræ Vertiginis characteribus prædita dicitur." (Pfr.)

*

135. **P. thibetica** *Bens.* Geh. geritzt — fast durchbohrt, oblong-eifg., fast glatt, glashell; Gew. eifg., stumpf; Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte vorn ansteigend; Naht eingedrückt; Münd. verkehrt eifg., mit 1 Ang. lam., 1 Par. lam., 2 Sp. z. u. 2 G. z. tief innen; Saum dünn, etwas ausgebreitet, Spindelr. schwach zur.-gebogen. G. 2 : 1 mm. *(Thibet bei Iskardo.)* Ann. a. Mag. n. h. 1864 p. 138. (B.)

*

136. **P. decora** *Gould.* Geh. durchbohrt, cylindrisch-oblong, stumpfwirbelig, röthlich hornbraun, dünn, regelmässig feingestreift, glänzend, stets mit einer s. schiefen Strieme irgendwo (frühere Nackenwulst); Umg. 6, stark gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte am Nacken mit 2 länglichen Eindrücken, unten etwas zus.-gedrückt, mit einer weisslichen starken Querwulst nahe der Münd., oben langsam schwach ansteigend, kaum höher als der vorletzte, hinten abschüssig; Naht tief; Münd. halbrund, fast horizontal abgestutzt, 3-4-zähnig: 1 Par. z., 2 G. z. (kurz, hoch, mitunter nach innen haarfein verlängert) u. meist 1 kleiner, tief eingesenkter konischer Sp. z.; Saum einfach, gerade, nur Spindelr. oben etwas ausgebreitet, Ränder getrennt. G. $2^1/_3 : 1^1/_3$ mm. *(Tschuktschenhalbinsel, Kamtschatka, Behringsinsel.)* Proc. Bost. Soc. 1847 p. 263 c. fig. — *Pupa borealis* Morel. (Journ. Conch. 1858 p. 9) aus Kamtschatka ist wohl mit *decora* identisch, obwohl die Umg. als "convexiusculi" u. die Grösse "Long. 3, diam. $1^1/_2$ mm." bezeichnet werden.

137. **P. ronnebyensis** *West.* Geh. tief durchbohrt, länglich-eifg., regelmässig feingestreift, stark glänzend, rothbraun; Umg. $5^1/_2$, gewölbt, letzter dem vorletzten fast gleich, dieser $^1/_3$ höher als der drittletzte, der doppelt höher als der vorgehende ist; der letzte nahe dem Mundsaum mit gleichfarbiger Querwulst; Naht s. schief, an der Münd. ansteigend; Münd. fast schief birnfg., durch die *sehr schiefe* Wand ausgeschnitten, 4-zähnig: 1 Par. lam., 1 konischer Zahn am unteren Ende der scharf vortretenden dunkel gefärbten Spindel. 2 kurze, weit getrennte, tief eingesenkte Gf., Ränder fein verbunden, Aussenr. schwach ausgebogen, fast gerade, Spindelr. breit zur.-gebogen. G. $2^1/_3 — 2^1/_2 : 1^1/_3 — 1^1/_2$ mm. *(Schweden bei Ronneby, Deutschland bei Berlin.)* Exp. crit. moll. 1870 p. 94.

138. **P. graëllsiana** *Serv.* Geh. geritzt-durchbohrt, oblong, stark glänzend, fast glatt, röthlich hornfarben; Gew. z. ausgezogen, mit grossem Apex; Umg. 5, gewölbt, regelmässig

langsam zunehmend, der letzte klein (kaum $^1/_4$ der Ges.-höhe), gerundet, am Nabelritze kantig, oben gerade, neben dem Saume zus.-gezogen, dann mit einer helleren gewölbten Querwulst; Münd. ($^1/_2$ mm.) vertikal, halboval, oben weit, unten verengert, 4-zähnig: 1 Par. lam., 1 Sp. z., stark, 2 G. z., Saum innen gelippt, ringsum erweitert, Aussenr. ausgebuchtet, Spindelr. schief, z. gestreckt, Ränder genähert. G. $2^1/_4 : 1^1/_4$ mm. *(Spanien b. Saragossa u. Granada.)* Et. Moll. Esp. 1880 p. 124. (Serv.)

*

139. **P. lilljeborgi** *West.* Geh. bauchig eifg., stark glänzend, s. fein gestreift, kastanien-hornfarben; Umg. 5, z. schnell zunehmend, gewölbt, der letzte als der vorletzte wenig, als der drittletzte doppelt höher, vorn wenig ansteigend; Naht wenig schief; Münd. fast birnfg. o. schief herzfg., mit 1 Par. z. (mitunter mit noch einem punktfgen), 2 Sp. z. (der untere s. klein, oft fehlend), 2 kurzen, hohen, gleichen, eingesenkten, vorne von einer rothbraunen Strieme begränzten Zähnen im Gaumen; Saum schwach, ausgebreitet, Ränder fein verbunden, Aussenr. nicht eingedrückt, kaum winklig vorgezogen. G. $2—2^1/_4 : 1^1/_4—1^1/_2$ mm. *(Schweden, Norwegen, Irland.)* Coll. Typ. Moll. Su. 1868 N:o 20, Exp. crit. moll. 1870 p. 90. — **Syn.** *Vert. moulinsiana* Jeffr. 1862 (nec Dup. 1849), *V. modesta* West. 1865 (nec Say 1824).

140. **P. küsteriana** *West.* Geh. an Form u. Grösse der *P. moulinsiana* am meisten gleich, ist aber sehr verschieden durch bauchigere Gestalt, viel stumpferen Wirbel, den Saum viel breiter zur.-gebogen, über der Mitte stärker ausgebuchtet (auch auf der Mitte winklig vorgezogen u. auswendig stark eingedrückt), freie Gaumenzähne, den oberen dieser gross, vorn verdickt, bis an den Rand ausgezogen, den unteren weit vom Rande entfernt; Par. z. 1, Sp. z. 1. *(Würtemberg b. Mergentheim.)* Mal. Bl. 1875 p. 133.

140$^1/_2$. **P. latasteana** *Let. & Bgt.* Geh. bauchig eifg., hornfarben, fast glatt, mit s. stumpfem Apex; Umg. 5, gewölbt (die ersten klein, die mittleren relativ gross u. weit, der letzte klein u. ausgezogen), schnell zunehmend, letzter äusserlich mit Grübchen, vor dem Mundsaum mit Querwulst, unten zus.-gedrückt, oben ansteigend; Münd. fast dreieckig, 5-zähnig: Par. z. 2, ausgezogen, Sp. z. 1, stark, Gf. 2, randständig, der obere stark, Saum ringsum ausgebreitet, z. dick, Spindel s. kurz, Aussenr. dreieckig vorgezogen. G. 2 : 1 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunisie 1887 p. 109. (L. & B.)

*

141. **P. moulinsiana** *Dup.* Geh. fast durchbohrt, bauchig eifg., dünn, glänzend, fast glatt, röthlich hornfarben o. horngelb, mit aufgeblasen-konischem, z. stumpfem Gew.; Umg.

$4^1/_2$—5, gewölbt, schnell zunehmend, die beiden letzten fast gleich, der vorletzte $^1/_3$ höher u. breiter als der drittletzte, der letzte längs der starken Nackenwulst hinten eingedrückt; Münd. schief, fast herzfg., typisch 4-zähnig: 1 Par. lam., hoch u. lang, 1 Sp. z., fast konisch, 2 G. z., kurz, eingesenkt, Saum einfach, dünn, gleichfarben, Aussenr. zweibuchtig, winklig vorgezogen, aussen eingedrückt. G. $2^1/_2$—$2^3/_4$: $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm. *(Dänemark, Deutschland, England, Baden, Tirol, Schweiz, Kärnten, Oberitalien, Frankreich, Spanien, Sicilien, Kaukasus b. Poti.)* Cat. extram. Gall. 1849, Hist. moll. 1850 p. 415 t. 20 f. 11. **Syn.** *P. anglica* M. Tand. 1843, *Vert. limbata* Partiot 1846 (Mscr. fide M. T.), *P. charpentieri* Shuttl. 1852, *P. lævigata* Kok. ap. Gallenst. 1852.

Var. **ventrosa** *Heynem.* (Mal. Bl. 1862 t. 1 f. 6—8): s. kurz eifg., stark bauchig, Umg. 4, Münd. 5-6-zähnig: Par. z. 1—2 (der innere klein), Sp. z. 2 (der untere klein), G. z. 2; G. $2^1/_4$: $1^1/_2$ mm.

Var. **personata** *M. T.* (Hist. moll. 1855): mehr ausgezogen, Zähne 1—2—2, Mündungsränder z. weit getrennt.

Var. **octodentata** *West.* (Fauna eur. 1876): Zähne 2—2—2 u. dazu 2 kleine Zähnchen im Winkel zw. Spindel- u. Basalrand.

142. **P. gravida** *West.* Geh. geritzt, bauchig eifg., unregelmässig feingestreift, unter einer starken Loupe mit s. feinen Spirallinien, glänzend, grünlich braun; Gew. breit konisch; Umg. $4^1/_2$, gewölbt, *schnell zunehmend,* der vorletzte doppelt höher u. breiter als der drittletzte, vorn viel niedriger als, hinten gleich hoch wie der letzte, dieser mit starker braunrother Wulst hinter dem Mundsaum; Münd. halboval, 4-zähnig: 1—1—2 (faltenfg., kurz, weiss), Saum einfach, dünn, gleichfarben, Ränder getrennt, Aussenr. weder vorgezogen, noch eingedrückt, regelmässig gebogen. G. $1^3/_4$: $1^1/_5$—$1^1/_4$ mm. *(Norwegen, Skien.)* Fauna moll. Su. 1873 p. 610. — **Syn.** *Vertigo pachygaster* Jensen Inber. om en Resa 1872 p. 69. (Jens.)

143. **P. pygmæa** *Drp.* Geh. geritzt, kurz walzig-eifg., etwas glänzend, fast glatt, röthlich gelb o. hornbraun; Umg. 5, gewölbt, langsam zunehmend, der vorletzte kaum $^1/_3$ höher u. breiter als der drittletzte, der letzte breiter, vorn mit rothbrauner Wulst, dahinter etwas eingedrückt, oben kaum ansteigend; Münd. halbeirund, 5-zähnig: 1—2 (der untere klein) —2 (faltenfg., roth), Ränder fein verbunden, Aussenr. kaum vorgezogen, wenig eingedrückt. G. $2^1/_4$—$2^1/_2$: $1^1/_4$—$1^1/_2$ mm. *(Europa, Kaukasien, Talyschgebiet, Vorderasien.)* Tabl. 1801, Hist. 1805 p. 60 t. 3 f. 20—21, Rssm. Icon. f. 648, Kstr. Mon. t. 16 f. 31—34. — **Syn.** *Vert. quinquedentata* Stud. 1789 (nomen). — Forma 1) *quadridens* West. (Exp. crit. 1871), Münd. 4-zähnig (der untere Sp. z. fehlt); 2) *ausonia* De Stef. (Bull. soc. mal. it. IX.), der obere G. z. ausgezogen (Ital.); 3) *minor*, G. $1^2/_3$—$1^3/_4$: 1 mm. (Kaukasus.)

Var. **athesina** *Gredl.* (Tirols Conch. 1856): Eindrück hinter dem Mundsaum unmerklich, am Gaumen ein kleiner 3:r Zahn nahe der Einfügungsstelle des Aussenr., der oft erheblicher ist als der untere an der Spindel u. bezüglich der Grösse mit letzterm im verkehrten Verhältnisse zu stehen scheint: Gr. (Tirol, Norditalien, Schweden.)

Var. **sarena** *Gredl.* l. c.: grösser, 8-zähnig: der untere Sp. z. in zwei kleinere aufgelöst, am Gaumen 4 statt 2 Zähne, von denen 1. u. 3. merklich grösser, 2. u. 4. stumpfkeglig: Gredl. (Tirol.)

144. **P. laroisiana** *Bgt.* Geh. geritzt, eifg.-cylindrisch, glatt, horngelb, stumpf; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, mit eingedrückter Naht; Münd. gerundet mondfg., innen mit einer weisslichen Wulst, 4-zähnig: 1—1—2 (kräftig, der inneren Wulst angeheftet). G. $2^1/_2 : 1$ mm. *(Frankreich bei Vannes.)* Moll. Bretagne 1860 p. 65 t. 2 f. 7—9. — **Syn.** *Vert. pygmæa* Mab. 1866. (Bgt.)

145. **P. aprica** *Bgt.* Geh. geritzt, bauchig oblong, mit breit konischem abgerundetem Gew., glänzend, rothgelb hornfarben, s. fein gestreift; Umg. 6, gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter kaum grösser, etwas ausgezogen, unten zus.-gedrückt, oben etwas emporsteigend, mit weisslicher Nackenwulst; Naht eingedrückt; Münd. halbobłong, 4-zähnig: 1—1—2 (1. zahnfg. am Rande, 2. faltenfg., mehr eingesenkt), Saum scharf, innen weisslich, verdickt, besonders unten ausgebreitet, Ränder s. fein verbunden, Aussenr. zweibuchtig, winklig vorgezogen, aussen eingedrückt. G. $3^1/_4 : 2$ mm. *(Algier.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 101 t. 6 f. 36—38. (Bgt.)

146. **P. codia** *Bgt.* Geh. durchbohrt, stark bauchig, oblong, mit kurzem, abgerundet stumpfem Gew., glänzend, fast glatt, hornfarben; Umg. $5^1/_2$—6, gewölbt, *schnell* zunehmend, *der vorletzte s. gross,* aufgeblasen gewölbt, der letzte ausgezogen, unten zus.-gedrückt, oben etwas ansteigend; Naht tief; Münd. *dreieckig,* unten verschmälert, 4-zähnig: 1 Par. lam., 1 Sp. z. tief innen, 2 Gf. (1. kurz, am Rande, 2. faltenartig, eingesenkt), Saum ausgebreitet, innen weissgelippt, Ränder z. stark verbunden, Aussenr. zweibuchtig, winklig vorgezogen u. aussen eingedrückt. G. $2^1/_2 : 2$ mm. *(Algier.)* L. c. p. 102 t. 6 f. 39—41. (Bgt.)

147. **P. briobia** *Bgt.* Geh. geritzt, oblong, fast glatt, glänzend, hornfarben; Gew. gewölbt, ausgezogen, stumpf; Umg. 5, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte unten etwas zus.-gedrückt, oben gerade, Nacken mit hellfarbener unten stärkerer Querwulst; Naht z. eingedrückt; Münd. wenig ausgeschnitten, oblong – etwas dreieckig, 4-zähnig: 1—1—2

(2. stärker), Saum gerade, scharf, innen weissgelippt, Ränder verbunden, Spindelr. schwach ausgebreitet. G. 2 : 1 mm. *(Algier.)* L. c. p. 313. (Bgt.)

148. **P. microlena** *Bgt.* Geh. geritzt, oblong, bauchig, glänzend, glatt, hornfarben; Gew. konisch, stumpf; Umg. 5, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte kaum grösser, ausgezogen, hinter der weisslichen unten erhöhten Nackenwulst abgeflacht, oben gerade, unten wenig zus.-gedrückt; Münd. halbrund, 5-zähnig: 1 starke Par. lam., 2 Sp. lam. (1. stark, lang, 2. klein, zahnfg. an der Basis), 2 kräftige Gf., Saum ausgebreitet, tief innen weissgelippt, Ränder verbunden, Aussenr. nicht vorgezogen, nicht ausgebuchtet. G. 2 : $1^1/_4$ mm. *(Algier.)* L. c. p. 104 t. 6 f. 45—47. (Bgt.)

*

149. **P. sieversi** *Bttg.* Geh. verlängert, *eirund-thurmfg., s. fein, aber deutlich gestreift,* etwas glänzend, horn-olivfarben, stumpf; Umg. 5, gewölbt, der letzte nicht $^1/_3$ der Ges.-höhe, mit einer breiten, aber wenig starken gelblichen o. weisslichen Querwulst, hinter dieser kaum o. nicht eingedrückt; Münd. abgestutzt eifg., 6-zähnig: 2 (der innere grösser) —2 (fast gleich) —2 (faltenfg.), Saum etwas ausgebreitet, hellfarbig, schwach gelippt, Ränder fein verbunden, Aussenr. wenig vorgezogen, kaum eingedrückt. G. $1^7/_8$—$2^1/_8$: 1 mm. *(Kaukasusländer, Russ.-Armenien, Talyschgebiet.)* Jahrb. Mal. Ges. 1879 p. 407, t. 10 f. 6 (Vertigo.) — **Syn.** *Vert. pygm.* var. *nitidula* Mss. 1876. — Forma 1) *punctum* Bttg. l. c. f. 7, kleiner, mehr eifg., G. $1^5/_8$: $^7/_8$ mm.; 2) *subalpestris* Bttg. (Jahrb. 1880), Münd. nur mit 1 Par. z., G. $1^5/_8$: $^3/_4$ mm.

150. **P. substriata** *Jeffr.* Geh. kurz, bauchig, abgestutzt eifg., *regelmässig u. stark gestreift o. rippenstreifig,* seidenglänzend, horngelblich; Umg. $4^1/_2$, gewölbt, rasch zunehmend, der vorletzte breiter, der letzte *weit mehr* als $^1/_3$ der Ges.-höhe, vorn an der Basis länglich eingedrückt. Nackenwulst rothgelb; Münd. schief, birnfg., 6-zähnig: 2—2—2 (faltenfg.), Saum scharf, etwas erweitert, dünn gelippt, Ränder fein verbunden, Aussenr. kaum vorgezogen, wenig eingedrückt. G. $1^2/_3$ —$1^3/_4$: 1—$1^1/_4$ mm. *(Nordeuropa, Alpen, Portugal.)* Linn. Trans. XVI. 1830 p. 515, Forbes & Hanl. Hist. Moll. 1853 IV. p. 108 t. 130 f. 3. — **Syn.** *P. curta* Held 1837.

Var. **mitis** *Bttg.* (Jahrb. 1880 t. 4 f. 7): Nackenwulst fast fehlend, Bezahnung schwach, der äussere Par. z. immer s. klein; G. $1^1/_3$—$1^3/_4$: 1 mm. (Kaukasus.)

Var. **monas** *West.* (Exposé crit. 1871): s. klein, oval, s. fein gestreift, dunkel gefärbt, Umg. $4^1/_2$, Nackenwulst gelbroth; G. $1^1/_3$—$1^1/_2$: 1—$1^1/_4$ mm. (Schweden, Würtemberg b. Hohin Wittlingen.)

Var. **sextana** *Grdl.* (Nachr. blatt 1872): dickschaliger, undurchsichtiger, bräunlicher, etwas grösser, weniger dicht gestreift, Nackenwulst u. Vorhof um den Nabel kaum angedeutet, Gaumenzähne schwächer, untere Spindelz. fehlt. (Tirol in Querthale Sexten.)

151. **P. antivertigo** *Drp.* Geh. eifg., bauchig, *glatt* (o. höchst fein unregelmässig gestreift), glänzend, durchsichtig, lebhaft kastanienbraun; Umg. 5, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, die beiden letzten fast gleich, jeder höher als die 3 ersten zusammen, der vorletzte fast bauchig, der letzte unten zus.-gedrückt, hinter der Nackenwulst mit zwei Längseindrücken; Münd. unregelmässig herzfg., typisch 7-zählig: 2—3 —2 (aussen sichtbar, 2. faltenartig), Saum schwach zur.-gebogen, Ränder fein weiss verbunden, Aussenr. zweibuchtig, winklig vorgezogen u. eingedrückt. G. 2—2 $^1/_2$: 1 $^1/_2$—1 $^2/_3$ mm. *(Europa, Transkaukasien, Armenien, Talysch, Turkestan.)* Tabl. 1801, Hist. 1805 p. 60 t. 3 f. 32—33, Rssm. Icon. f. 647, Kstr. Mon. t. 16 f. 27—30. — **Syn.** *Vert. septemdentata* Fér. 1807, *P. vertigo* Hartm. 1821, *Alæa palustris* Leach 1831, *P. sinuata* Mss. Journ. Conch. 1873 t. 8 f. 10. — Forma 1) *sexdentata* Mont., Flem., Sp. z. 2 (der obere fehlt); 2) *octodentata* Hn., Stud., G. z. 3; 3) *ferox* West., Münd. 9-10-gezähnt: 4 (2 lamellenfg., 2 zahnfg.) —3—2(3) oder 3—2—4(5).

Var. **seminulum** *West.* (Exp. crit. 1871): klein, oval, Umg. 4, Münd. 5-6-zählig: 1—2 Par. z., 2 Sp. z., 2 G. z. (zus.-gedrückt, auf der Mitte hoch); G. 1 $^1/_2$: 1 mm. (Schweden in Östergötland: Sicilien — wenn *P. pusilla* Bivona 1840 identisch ist.)

152. **P. reneana** *Serv.* Geh. geritzt-durchbohrt, bauchig eifg., hornfarben, glänzend, fast glatt; Gew. gewölbt oblong, mit grossem Apex; Umg. 5, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte z. klein, gerundet, unten zus.-gedrückt-höckerig, oben gerade, Nackenwulst stark, hellfarben, unten kräftiger; Münd. fast dreieckig, unten verengert u. etwas winklig, 7-zählig: 3 (2. stärker) —2 (1. dicker) —2 (fast gleich), Saum etwas erweitert, innen gelippt, Ränder getrennt, Aussenr. buchtig. G. 2 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Spanien bei Saragossa.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 126. (Serv.)

153. **P. discheilia** *Bgt.* Geh. geritzt, bauchig oblong, glänzend, hornfarben, unter der Loupe schief feingestreift; Gew. *verlängert konisch*, stumpf; Umg. 5, gewölbt, *s. schnell* zunehmend, der letzte z. klein, ausgezogen, unten s. schwach zus.-gedrückt, oben gerade, Nackenwulst s. stark, weisslich; Münd. halbrund, 6-7-zählig: 2 Par. lam., 2—3 Sp. z. (1. stärker, 3. an der Basis), 2 G. f. (randständig, auswendig durch z. tiefe Eindrücke bezeichnet), u. *bei alten Ex. ein Zahn nahe der Insertion des Aussenrandes,* Saum etwas ausgebreitet, z. tief innen weiss verdickt, Ränder z. stark verbunden, Aussenr. zweibuchtig, stark winklig vorgezogen, auswendig über dem Winkel

stark eingedrückt. G. $2^1/_2 : 1^1/_4$ mm. *(Algier.)* Paléont. Alg. 1862 p. 78 t. 4 f. 3—5, Malacol. Alg. II. 1864 p. 105 t. 6 f. 45—47. — Forma 1) *unilabiata* Bgt. l. c., ohne Nackenwulst.

154. **P. maresi** *Bgt.* Geh. geritzt, *kugelig* o. bauchig oval, glänzend, durchsichtig, horngelb, fast glatt; Gew. *s. kurz u. breit konisch,* s. stumpf; Umg. 5, gewölbt, *s. schnell* zunehmend, der vorletzte s. gross, bauchig aufgeblasen, fast höher als die 3 ersten zusammen, der letzte klein, verschmälert, ausgezogen, unten etwas zus.-gedrückt, oben langsam gerade herabsteigend, Nackenwulst m. o. w. stark, weinfarben; Münd. fast halbrund, unten etwas verschmälert, scharf bezahnt, mit 2 Par. lam., 2—3 Sp. z. (1. stark, 3. s. klein), 2 G. f. lang, fast randständig, auswendig durch Rinnen bezeichnet), Saum schwach ausgebreitet, innen kaum verdickt, scharf, Ränder fein verbunden, Aussenrand oben tief buchtig, über der Mitte in einen breiten spitzen Dreieck vorgezogen. G. $2 : 1^1/_4$ mm. *(Algerien.)* Paléont. Alg. 1862 p. 79 t. 4 f. 6—8, Malacol. Alg. II. 1864 p. 106 t. 6 f. 48—50.

Bem. P. baudoni Mass. Enum. moll. Pyr. or. 1872 p. 67 f. 6 von Frankreich (Vallée de la Verdouble) ist mir unbekannt.

13. *Vertigo Müller.* (Verm. Hist. 1774.)

(*Vertilla* Moq.-Tand. 1855.)

155. **P. pusilla** *Müll.* Geh. fast durchbohrt, eifg. o. verlängert eifg., glänzend, durchsichtig, horngelb, fast glatt; Gew. allmählig verschmächtigt, stumpf; Umg. $5—5^1/_2$, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte unten z. zus.-gedrückt, mit 2 länglichen Grübchen; Münd. halboval, mit 6—8 Zähnen: 2 Par. z. (zus.-gedrückt), 2—4 Sp. z. (spitz), 2 G. f., mit einer Gaumenwulst verbunden, Saum dünn, schwach ausgebreitet, Ränder verbunden, Aussenrand schwach vorgezogen u. eingedrückt. G. $1^7/_8—2^1/_2 : 1—1^1/_3$ mm. *(Europa, Kaukasien, Vorderasien.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 124, Rssm. Icon. f. 649. — **Syn.** *Helix vertigo* Gmel. 1788, *V. vertigo* Aleron 1837.

* **P. tumida** *West.* Geh. bauchig eifg., unten rechts stark gewölbt, dunkel horngelb, fast glatt, letzter Umg. vorn hellfarben; Nackenwulst schmal erhaben, rothbraun; Münd. breit unregelmässig herzfg., 6-zähnig: 2—1 o. 2 (1. konisch, 2. s. klein, an der Basis, oft fehlend) —2; G. $1^7/_8 : 1^1/_8$ mm. *(Schweden.)* Mal. Bl. 1867.

* **P. collina** *West.* Geh. eifg., feingestreift, hornfarben, mit kürzem, fast konischem, stumpfem Gew.; Umg. $5^1/_2$, abgeflacht, der letzte unten stark abschüssig; Naht seicht; Münd. fast schief herzfg., nur mit 2 parallelen, vom Rande entfernten

Gaumenfalten, sonst keine Zähne, Saum einfach, gerade, Ränder durch z. starken Callus verbunden, Aussenrand bildet 2 fast gleichen z. starken Bogen. G. 2 : 1 $^1/_8$ mm. *(Schweden bei Ronneby.)* Exp. crit. 1870 p. 100.

* **P. clevei** *West.* Geh. bauchig eifg.; Umg. 5 $^1/_2$, gewölbt, der vorletzte unten aufgeblasen, der letzte kaum höher, viel schmäler, an der Münd. eingedrückt; Münd. abgestutzt eifg., Aussenrand oben gebogen, auf der Mitte gerade, schief, Basalrand gerundet, Zähne nur 2, je ein auf der Wand u. auf der Spindelsäule. G. 1 $^2/_3$: 1 mm. *(Schweden bei Sala.)* Dem Entdecker Prof. P. T. Cleve zu Upsal gewidmet.

156. **P. angustior** *Jeffr.* Geh. geritzt, oval, etwas bauchig, mit oben konischem stumpfem Gew., fein aber deutlich gestreift, rothbräunlich, glänzend (todt blau bereift u. glanzlos); Umg. 4 $^1/_2$—5, wenig gewölbt, s. schief, der letzte nach unten ausgezogen, oben stark emporsteigend, auf der Mitte der Länge nach bis an die Münd. tief furchenartig eingedrückt; Naht seicht; Münd. fast herzfg., mit 2 Par. z., 1 schiefen Sp. z. unten, 1 langen, vorn zahnfg. erhobenen, innen gekrümmten G. f. u. zuweilen auch 1 kleinen Zähnchen neben der G. f.: Saum etwas zur.-gebogen, Aussenr. winklig vorgezogen u. eingedrückt. G. 1 $^7/_8$: $^7/_8$ mm. *(Europa, Kaukasien, Talyschgebiet, Vorderasien.)* Trans. Linn. Soc. 1830 p. 361. — **Syn.** *V. venetzii* Ch. 1822 (nomen), Rssm. Icon. f. 650, *V. plicata* A. Müller 1838 in Wiegm. Arch. t. 4 f. 6, Moq.-Tand. Hist. 1855 t. 29 f. 8—11, *V. hamata* Held 1837, *P. venetzii* Dup. Hist. t. 20 f. 14, *V. vertigo* Iss. 1866.

Var. **nana** *Mich.* (Complem. 1831 t. 15 f. 24—25): Par. z. 2, Spindelrand weniger verdickt, mit kaum merkbarem Zahne, obere Gf. kurz, untere rudimentär. (Südfrankreich bei Lyon, Norditalien.) Dup. Hist. t. 25 f. 2.

Var. **producta** *West.* (Fauna eur. 1876): verlängert eifg., kastanienfarben, Umg. 5 $^1/_2$—6, gewölbt, der letzte hinten geradlinig, s. schief, an der Basis stark weisshöckerig, vorn ausgezogen, durch die tiefe Längsfurche fast gleichmässig zweigetheilt; G. 2 : 1 $^1/_4$ mm. (Schweden.)

Var. **gothorum** *West.* l. c.: kurz oval, z. bauchig, Umg. 4 $^1/_2$—5, s. wenig gewölbt, der letzte vorn der Länge nach eingedrückt, unten wenig höckerig, Mündungsränder durch einen Callus verbunden; G. 1 $^2/_3$: 1 mm. (Schweden bei Carlshamn.)

157. **P. otostoma** *West.* Geh. *cylindrisch,* feingestreift, gelbbraun, glänzend; Umg. 6 $^1/_2$—7, langsam zunehmend, gewölbt, die beiden vorletzten fast gleich, der letzte *viel höher,* vorn mit 2 hellen Längsfurchen; Münd. klein, *ohrfg., nur mit 2 niedrigen weissen Falten u. unten 1 s. kleinen Zahn im Gaumen,* Mündungwand *s. schief,* Ränder verbunden, Aussenrand *lang,* über der Mitte winklig vorgezogen, nicht eingedrückt, oben

stark gebogen, durch einen starken Bogen in den kurzen, schwach S-fgen Spindelrand übergehend. G. $2^2/_3 : 1^1/_3$ mm. *(Schweden bei Tenhult.)* Exp. crit. moll. 1870 p. 100. — Diese Art schliesst würdig die interessante Reihe unserer Pupen und Freund Boettger nennt sie auch (brieflich) "eine wahre Wunderform, ganz eigenthümlich u. höchst merkwürdig".

Genus **Stenogyra** Shuttleworth.

Thier ähnlich wie bei Helix; Kiefer feingestreift, mit feinen Zähnchen am Rande; die mittleren Zähne der Radula klein.

Gehäuse gethürmt, langgezogen, hellgelb o. weiss (mit dünnem hornfarbigem Epidermis); Umg. langsam an Grösse zunehmend (die oberen mitunter normal abgebrochen); Münd. klein, schief abgestutzt eifg., oben spitz, Ränder getrennt o. verbunden, Aussenrand gerade, viel länger als der m. o. w. zur.-gebogene Spindelrand. Spindel nach unten verschmälert, bei den Arten unserer Fauna nicht abgeschnitten unten.

Syn. *Helix* pr. p. Linné 1758 & Auct. prise. — *Bulimus* pr. p. & *Achatina* pr. p. Auct. veter & Pfr. — *Stenogyra* pr. p. Shuttl. Diagn. n. Moll. 1854.

Vorkommen. Subgen. *Rumina* hat nur eine Art, die in den Mittelmeerländern lebt. *Opeas* hat eine grosse Anzahl Arten, die in Westindien und im indo-chinesischen Gebiet einschliesslich der Philippinen leben, nach Binney überall wo die Bananen wachsen; innerhalb der paläarctischen Region kommt nur 1 Art in Arabien vor. *Obeliscus* gehört den Urwäldern des tropischen Amerikas, namentlich Brasiliens, zu; hierher rechnet doch Pfeiffer (Nomencl. Hel. vev. 1878) *B. lucidissimus* Pal. aus Arabien.

Uebersicht der Subgenera.

1. *Rumina Risso.* Geh. geritzt, gethürmt o. cylindrisch ausgezogen, fast immer der Spitze abgebrochen (die Bruchstellen durch neue Kalkabsonderung geschlossen), stark, undurchsichtig; Umg. (eigentlich 13—14, von welchen nur 4—6 zur.-stehen, höchst selten vollständig vorhanden) abgeflacht; Saum stumpf, innen gelippt. — Sp. 1.

2. *Opeas Alb.* Geh. fein durchbohrt o. geritzt, pfrimenfg. o. konisch-lanzettfg., ausgezogen u. schlank, dünnschalig, gestreift, hellfarben, weiss- o. gelblich; Umg. 6—8, etwas convex; Münd. eifg.-oblong, oben winklig, zugespitzt, etwa $^1/_4$ der Ges.

höhe, Aussenrand scharf, einfach, Spindelrand kurz zur.-gebogen. Spindel gestreckt, gerade. — Sp. 2.

3. *Obeliscus Beck.* Geh. ungenabelt, ausgezogen, fast cylindrisch, fast glatt, z. solid, stark glänzend, bernsteinfarben o. milchweiss, oben etwas verschmälert, mit stumpfer Spitze; Umg. $9^1/_2$; Münd. schief, gerundet birnfg., unten stark zur.-weichend, etwa $^1/_4$ der Ges. höhe, Spindelrand z. breit, zur.-gebogen. (Diese Diagnose nach der arabischen Art, die amerikanischen Arten sind meistens gestreift, mit 10—18 Umg.) — Sp. 3.

1. *Rumina Risso* (Hist. nat. médit. 1826).

(*Cylindrina* Schlüter 1838, *Bulimulus* Woodw. 1854, *Bulimus* Brug. 1789, &c., Bourg. 1864).

1. **S. decollata** *Lin.* Geh. typisch z. cylindrisch, gelbgrau (mitunter weisslich), mit hornfarbenen Striemen, z. glänzend, unregelmässig grob- o. feingestreift, meist mit Furchen u. oft mit kurzen, narbenartigen in Spiralreihen angeordneten schwachen Spirallinien; Umg. s. wenig gewölbt o. abgeflacht, der letzte wenig grösser; junge, noch nicht decollirte, Exemplare haben den Apex fast kugelfg. abgerundet. G. 25—30 : 10—11 mm. *(Mittelmeerküsten.)* Syst. nat. X. 1758 p. 773 (Helix), Brug. 1789, Drap. Hist. 1805 t. 6 f. 27—28, Rssm. Icon. t. 28 f. 384, Dup. Hist. 1850 t. 12 f. 1, Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 t. 1 f. 1—7, Kob. Icon. N. F. f. 157. — **Juvenis** = *Orbitina truncatella* Risso 1826; **Pullus** = *O. incomparabilis* Risso. — Forma 1) *maxima* Bgt. (l. c. f. 9, Kob. l. c. f. 163), Geh. bis 45 : unt. 18, oben 13 mm., Umg. $4^1/_2$, Spiralskulptur s. deutlich, Mündungscallus stark, rosafarbig (Algerien); 2) *minor* Bgt. (l. c. f. 16—18), G. 20—24 : 7 mm.; 3) *cornea* Bgt. l. c., hellbraun.

Var. **flammulata** *Bgt.* (l. c. f. 10): weissgrau mit hornfarbigen Flammen, keulenfg., Umg. $4^1/_2$, besonders die oberen gekörnelt von rauhen Querstreifen u. starken Spiralfurchen, unter der Naht eine glatte Zone; G. 40 : u. 17, o. 9 mm. (Alger.) Kob. l. c. f. 158.

Var. **ventricosa** *Bgt.* (l. c. f. 13): stark keulenfg., mit Flammenzeichnung u. s. schwacher Spiralskulptur; G. 40 : u. 17, o. $5^1/_2$ mm. (Alger.) Kob. l. c. f. 159.

Var. **maura** *Crosse* (J. Conch. XXII. t. 3 f. 6): unten z. stark bauchig, nach oben langsam verschmälert, dunkel kastanienbraun, runzelig gestreift, von zahlreichen Spirallinien gegittert, Umg. 5; G. 50 : 22 mm. (Alger.) Forma *claviformis* Kob. (Jahrb. 1882, Icon. f. 162), noch mehr keulenfg., G. 51 : 25 mm.

Var. **truncata** *Z.*: Geh. kleiner, schlank, fast rein cylindrisch, mit stärkerem Glanz, viel schwächerer Skulptur und grösserer Zahl der Umg.; G. 22—27 : 6—7 mm. (Südosteuropa u. Westasien.) Kob. l. c. f. 165—167.

2. *Opeas Albers.* (Die Heliceen 1850.)

(*Bulimus* pr. p. Hutt. 1834, *Achatina* pr. p. Benson 1846, *Spiraxis* Blandf. 1870, *Limicolaria* pr. p. Pal. 1872, *Subulina* Jick. 1874.)

2. **S. gracilis** *Hutt.* Geh. s. fein u. regelmässig gestreift, zerbrechlich; Umg. 8, z. gewölbt, s. regelmässig u. z. schnell zunehmend, Spitze klein; Naht tief. G. 11 : 3 mm. *(Arabien, Aden.)* Journ. asiat. 1834 p. 84 (Bulimus). — **Syn.** *B. indicus* Pfr. 1846, *Limicol. bourguignati* Pal. Ann. mus. Genov. 1872 t. 1 f. 13—14, fide Bgt. (Pal.)

3. *Obeliscus Beck.* (Index moll. 1837.)

3. **S. lucidissima** *Pal.* Geh. oben etwas verschmächtigt, mit stumpfem Wirbel; Umg. fast flach, langsam regelmässig zunehmend; Naht lineär, gerandet. G. 15 : 4 mm. *(Arabien, Aden.)* Ann. mus. Gen. 1872 p. 17 t. 1 f. 18—19 (Bulim.). Pal.

Genus **Cionella** Jeffreys.

Thier ähnlich jenem des Genus Helix, aber mit einfacherem Geschlechtsapparat; Kiefer wenig gebogen, zart, fein quergestreift, am concaven Rande kaum gezähnt; Zunge mit fast quadratischen, in geraden Reihen angeordneten Zähnen.

Gehäuse verhältnissmässig klein, zuletzt ungenabelt, länglich eifg., eifg.-elliptisch o. thurmfg.-cylindrisch, gestreift o. glatt, z. festschalig, ohne Epidermis, stark glänzend, meist wie polirt, durchscheinend; Umg. 6—7, schnell zunehmend, letzter gerundet, gestreckt, viel grösser als die übrigen; Münd. eifg., eng, oft oben rinnenartig, $^1/_3$ bis $^1/_2$ der Ges.-höhe, gezahnt o. zahnlos, Spindelsäule kurz, gebogen, unten oft abgestutzt o. geschwungen u. von einer fadenfgen Falte begrenzt, Saum m. o. w. verdickt, gerade, Ränder s. ungleich, lang getrennt o. entweder durch einen fadenfgen Callus o. durch einen Umschlag auf der Wand, wie der Limnæen, m. o. w. deutlich verbunden.

Syn. *Helix* Lin., Müll. — *Bulimus* Auct. prisc. — *Achatina* Auct. — *Cochlicopa.* — *Styloides* Fér. 1819. — *Cionella* Jeffr. Linn. Trans. 1830. — *Styloides* Fitz. 1833. — *Cochlicopa* Jeffr. 1862, West. 1876.

Vorkommen. Die meisten hierher hörenden Arten leben in Südeuropa, Nordafrika und Westasien, meistens sehr verborgen.

Uebersicht der Subgenera.

† Thier ohne Schleimdrüse am Fussende.

1. *Zua Leach.* Geh. verlängert eifg. bis fast cylindrisch, hellbraun o. kastanienfarben; Umg. 5—7, etwas gewölbt; Naht gestreift gerandet; Münd. eifg., nicht $^1/_2$ der Totallänge erreichend, zahnlos. Ränder *getrennt o. mit einer s. feinen Wulst zwischen den Insertionen verbunden,* Spindel nicht o. schwach abgestutzt. — Sp. 1—2.

2. *Azeca Leach.* Geh. elliptisch-eifg., bräunlich hornfarben; Umg. 6—8, s. wenig gewölbt, der letzte vom Rücken niedergedrückt; Naht fein, bleifarben gerandet; Münd. s. schief birnfg., fast quergestellt, links weit gerundet, rechts s. schmal u. spitz zulaufend, meist stark gezahnt, Aussenrand zweibuchtig, der Spindelrand wird in einen Bogen *unmittelbar fortgesetzt durch einen starken weissen fadenfgen Callus,* welche *unter* der Insertion des Aussenrandes endet u. *nach oben* an den Rand eine s. feine fadenfge Wulst aussendet, Saum verdickt, Spindel wulstig, kräftig, deutlich abgestutzt. — Sp. 3—7.

†† Thier mit Schleimdrüse am Fussende.

3. *Hypnophila Bgt.* Geh. *gleich dem der Azeca,* aber Münd. fast *vertikal,* halbrund o. oval-birnfg., *ohne Zähne,* Aussenrand *gleichmässig gebogen* (oben nicht ausgebuchtet), Spindel *fein, ohne* Truncatur an der Basis. — Sp. 8—19.

4. *Calaxis Bgt.* Geh. cylindrisch-oblong, mit konischem stumpfem Gew., weiss, glashell; Umg. 6—9, flach, langsam regelmässig zunehmend, letzter gross; Münd. vertikal, länglich, oben stark verschmälert, *mit einer tiefen runden Bucht links unter der Spindel, mit einer oft s. starken, scharfen u. hohen Par. lam., Spindel unten stark eingebogen o. vorgezogen, durch eine Lamelle quer abgesetzt.* — Sp. 20—21.

5. *Ferussacia Risso.* Geh. spindelfg., mit konischem Gew., o. oblong-cylindrisch, mit konischem Wirbel, festschalig, gelblich hornfarben, z. schlank; Umg. 6—8, fast abgeflacht, selten z. convex, die beiden letzten lang ausgezogen; Naht fein, breit mattweiss gerandet o. wie verdoppelt, oben wenig, dann meist s. schief; Münd. birnfg., zahnlos o. mit 1 Par. lam., Spindel wulstig, oft höckerig o. sogar mit 1 Zahn oben, unten *schräg herabfallend u. geschwungen,* Ränder *durch einen dünnen Umschlag der Wand fein* (oft kaum merkbar) *verbunden.* — Sp. 22—72.

6. *Coelestele (Benson) Bgt.* Geh. klein, ausgezogen cylindrisch, glashell, *besonders ausgezeichnet durch die oben ab-*

sorbirte Spindelsäule: Umg. 6--9, unter der Naht aufgetrieben; Münd. halbeirund, meist s. schief, Saum gerade, fast einfach, Spindelrand oben gewöhnlich mit einer Lamelle, Spindel unten verschmälert. — Sp. 73—83.

7. *Hohenwarthia Bgt.* Geh. klein, oblong-spindelfg., mit schlankem Gew., äusserst zerbrechlich, hornfarben gelblich o. weisslich u. glashell; Münd. meist oblong, oben zugespitzt. stets ohne Lam. u. Falten, Spindel gerade, einfach, nie die Basis erreichend, schief verschmächtigt, unten schwach lamellös u. desshalb scheinbar, *nicht wirklich,* abgestutzt. — Sp. 84—103.

8. *Cæcilianella Bgt.* Geh. klein, schlank, spindel-walzenfg. o. etwas pfriemenfg., mit schmalem Gew. u. abgerundetem Apex, s. dünn u. durchsichtig, weiss, glashell (nach dem Tode opak u. milchweiss); Münd. schmal, tropfenfg., oben ausgezogen, s. verschmälert, Aussenrand vom Festepunkte gerade herabsteigend, *Spindel etwas gebogen, die Basis m. o. w. erreichend, unten abgestutzt,* Saum einfach, scharf. (Thier blind.) — Sp. 104—129.

1. *Zua Leach.* (Mscr. circa 1818, Gray ap. Turton 1840.) *Cochlicopa* Risso 1826, *Hydastes* Parr. 1849.

1. **C. lubrica** *Müll.* Geh. länglich-eifg., gelblich hornfarben, unter der Loupe fein gestreift, unter dem Mikroskop mit feinen dichten Spirallinien; Gew. verlängert kegelfg., mit stumpfer Spitze; Umg. 5—6, etwas gewölbt, der letzte vorn weiss gesäumt, oben gerade; Münd. oval-elliptisch, oben spitz zulaufend, unten an der Spindelbasis winklig, Saum dick, innen röthlich gelippt, Aussenrand gestreckt bogig, Spindelrand gestreckt. G. 6—6 1/2 : 2 1/2—3 mm. *(Europa, Kaukasien, Armenien, Algerien, Marocco.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 104 (Helix), Drap. Hist. 1805 p. 75 t. 4 f. 24 (Bulim.), Rssm. Icon. f. 43 (Achat.). — **Syn.** *Turbo muscorum* Ström 1765?, *Turbo glaber* Da Costa 1778, *Feruss. subcyl.* Bgt. — Forma 1) *nitens* Kok. ap. Gall. (Conch. Kärnt. 1852), grösser, stark polirt, dunkel horn-kastanienfarben, Umg. 6 1/2, Spindel deutlicher abgestutzt, G. 7—8 : 3 mm. (Illyrien, nördl. Skandinavien); 2) *ovata* Jeffr. (Britt. Conch. 1852), viel kleiner, eifg., mit kurzem Gew. (England, Schweden). — *Fer. cylindrica* Bgt. beruht auf einem durch einen Druckfehler bei Morelet Moll. Marocc. (statt subcylindrica) veranlassten Irrthum. (Kob.)

Var. **polita** *Parr.* (Malacol. Comasca 1838 t. 2 f. 6): oblong, gelblich hornfarben, stark glänzend, Münd. birnfg., weissgelippt, Ränder durch eine auch die ganze Wand bedeckende weisse Schmelzscheibe verbunden; G. 6—6 1/2 : 2—2 1/2 mm. (Griechenland, Kaukasus b. Lirik.)

Var. **collina** *Drouët* ap. *M. T.* (Hist. 1855): klein, eifg.-oblong, grünlich- o. röthlich dunkelgefärbt, Umg. 5—6, s. wenig

gewölbt, Münd. birnfg., Saum etwas gelippt, Spindelrand kaum verdickt: G. 3–4 : $1^1/_2$–2 mm. (Frankreich, England, Deutschland, Schweden.)

Var. **exigua** *Mke.* (Syn. meth. 1830): schlank, ausgezogen, fast cylindrisch, dunkel rothbraun o. weisslich hornfarben, Umg. 5, Münd. schmal, Saum weisslich gelippt; G. 4—5 : $1^1/_2$—2 mm. (Mit der Hauptform, aber seltener.) *Bul. lubr. v. pulchellus* Hartm. 1821, *Hx. lubricella* Z. 1830 (nomina), *Ach. minima* Siem. 1847, *A. lubricoides* P. & M. 1838.

Var. **nilssoni** *Malm* (Göteb. K. Vet. Vitt. Samh. Handl. 1850): schlank, ganz cylindrisch, weisslich hornfarben, fast glashell, Umg. 5; G. 5 : $1^5/_6$ mm. (Schweden b. Ignaberga.)

Var. **columna** *Cless.* (Jahrb. Mal. Ges. 1875 t. 2 f. 4): säulenartig gethurmt, mit stumpfer, konischer Spitze, gelblich hornfarben, Umg. abgeflacht, Naht auf der Mitte s. schief, gegen die Münd. z. hoch ansteigend, Münd. schmal, nach oben s. verschmälert, unten kaum winklig: G. 5 : $1^4/_5$ mm. (Bayern bei Augsburg u. Blaubeuren.)

Var. **locardi** *Poll.* (Elenco Moll. Piemont. 1885): weniger bauchig als der Typus, mehr verlängert, Umg. langsamer zunehmend, Münd. kleiner, Spindel noch weniger abgestutzt; G. $6^1/_2$: $2^1/_2$ mm. (Mont Cenis.)

Var. **lituanica** *West.:* thurmfg., schlank, Umg. 6, gewölbt, der letzte stark gewölbt, Naht gegen die Münd. *stark herabsteigend;* G. 5 : $1^1/_2$ mm. (Lithauen.)

Bem. 1. C. lubrica v. pfeifferi Weinl. (Weich. thierf. d. Schwäb. Alb. 1876 p. 74 t. 4 f. 4) mit beinahe doppelt längerem (10 : $1^3/_4$ mm.), schlankem, fast cylindrischem Geh., kürzerer Münd. (nicht $^1/_2$ der Ges.-höhe) u. scharfem Mundsaum — aus Würtemberg bei Hohen-Wittlingen — ist zweifelsohne nur eine individuelle Abweichung, eine Art Scalaridenbildung. (Vgl. v. Martens Nachr. bl. 1878 p. 39.)

Bem. 2. M. Bourguignat u. einige mit ihm sehen in diese Art Linnés *Helix subcylindrica.* Dies ist wenigstens sehr zweifelhaft, denn L. sagt von seiner Schnecke dass sie in süssem Wasser lebe und ist "pallida, anfr. 4, apice obtusissimo, rotundato, apertura ovali, margine exteriori *reflexo*".

2. **C. incerta** *(Ben.) Bgt.* Geh. cylindrisch-oblong, zerbrechlich, durchscheinend, schwach hornfarben-glashell, stark glänzend; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges.-höhe; Naht *eingedrückt;* Münd. abgeschnitten oblong, Aussenrand *einfach,* scharf, Verbindungswulst der Ränder mit einem kleinen fadenfgen weissen Höcker. G. 5 : $1^1/_4$ mm. *(Sicilien, Ins. Lipari.)* Amen. mal. II. 1860 p. 108 t. 14 f. 15—17, Azeca. (Bgt.)

2. *Azeca Leach.* (Mscr. circa 1818, Turton Manual 1831.)

3. **C. tridens** *Pult.* Geh. oblong-zugespitzt, etwas spindelfg., mit kurzem konischem stumpfem Gew., o. etwas eifg.-konisch, horngelb, nach unten verschmälert; Umg. 7—8, wenig

gewölbt, unregelmässig (die oberen langsam, die unteren schnell) zunehmend, der letzte etwa $^1/_3$ der Ges.-höhe, mit fast gleichfarbiger Querwulst an der Münd.; Naht fein; Münd. mit 1 hohen langen Par. lam. auf der Mitte u. neben ihr oben rechts ein Zähnchen, Spindel in eine zus.-gedrückte Lam. sich erhebend, mit 1 langen feinen horizontalen Lam. oben u. 1 starken lamellartigen Zahn unten, Aussenrand über der Mitte mit 1 konischen Zahn u. Gaumen mit 1—2 Zähnchen. G. 6—6 $^1/_2$: 2—2 $^1/_2$ mm. *(England. Belgien. Frankreich. Westdeutschland.)* Catal. of Dorset. 1799 p. 46 t. 19 f. 12 (Turbo), Dup. Hist. 1850 t. 15 f. 11. — **Syn.** *Carych. menkeanum* C. Pfr. Deutschl. moll. 1821 t. 3 f. 42. *Az. goodalii* Fér. 1822, *Pupa brittanica* Kenyon 1828, *Car. politum* Jeffr. 1830, *Az. matoni* Turton 1831. — Forma 1) *crystallina*, glashell; 2) mit 3 Gaumenzähnchen.

Var. **neuletiana** *Dup.* (Cat. extram. Gall. 1849, Hist. moll. 1850 t. 15 f. 12): Münd. ganz ohne Gaumenzähne, Randzahn kleiner, Par. lam. stärker, oben nach links gebogen u. oft unter der Verbindungswulst der Ränder zus.-hängend mit der ihr entgegengekrümmten oberen Spindellam. (Südfrankr., England.)

Var. **alzenensis** *St. Sim.* (Ann. mal. 1870): röthlich hornfarben, Münd. 8-zähnig (d. h. mit noch 2 tief eingesenkten punktfgen Gaumenzähnen u. 2 Randzähnen, dem oberen stark u. spitz, dem unteren klein u. eingezogen); Südfrankr. b. Alzen u. Lourdres. — *A. tridens* c M. Tandon Hist. t. 22 f. 7—13, fide St. Sim. l. c.

4. **C. mabilliana** *Fag.* Gleich der *tridens*, aber grösser, länglicher, röthlich hornfarben, Gew. länger, etwas spitziger, Umg. 8, *regelmässig u. langsam zunehmend*, Münd. mit stärkeren Lamellen u. Zähnen, Par. lam. oben in einen starken Bogen nach links mit der Spindellam. verbunden, Randzahn stark, Gaumenzahn 1, Aussenr. bis an den Zahn stark gelippt, dann oben tief ausgebuchtet, scharf. G. 7—7 $^1/_2$: 3 mm. *(Frankreich bei Lourdes.)* Mon. genr. Azeca 1876 p. 6, West. Fauna eur. 1876 p. 156.

5. **C. trigonostoma** *(Bgt.) Fag.* Geh. *etwas bauchig*, oblong-eifg., röthlich hornfarben; Umg. 7, kaum etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte gross, unten zus.-gedrückt u. etwas kantig; Münd. mondfg.-dreieckig, mit der Par. lam. u. Sp. lam. wie *mabilliana* u. mit einem kleinen, der Par. lam. ganz entgegengesetzten Randzahn, ohne Gaumenz., Aussenrand oben *schwach* ausgebuchtet. G. 6 : 3 mm. *(Frankreich bei Luchon.)* L. c. p. 7. (Fag.)

6. **C. bourguignati** *Fag.* Geh. *verlängert-oblong*, zerbrechlich, hornfarben; Umg. 8 $^1/_2$, abgeflacht, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, *kaum* $^1/_3$ *der Ges.-höhe*, unten verschmälert; Münd. schief birnfg. — fast dreieckig, oben rechts s. eng u. spitzig, mit der Par. lam. u. Sp. lam. wie *mabilliana*,

aber schwächer, *ohne Rand- u. Gaumenzähne,* Aussenrand oben *wenig* ausgeschnitten. G. $7\,^1/_2 : 3$ mm. *(Frankreich b. Bouilly, Aube.)* L. c. p. 8.

7. **C. monodonta** *Fol. & Ber.* Geh. fast elliptisch, unten breiter o. mehr ausgezogen, etwas thurmfg., mit convexen Seiten u. abgerundet stumpfem Apex, s. fein regelmässig gestreift, hellgelb; Umg. 5—6, fast flach, die 4 oberen langsam, die beiden letzten s. schnell zunehmend, so dass jeder gleich hoch ist wie die 4 oberen zusammen; Münd. ausgezogen, fast birnfg., oben eng, *fast* $^1/_2$ *der Ges.-höhe,* Aussenrand etwas verdickt, gestreckt bogig, auf der Mitte schwach eingedrückt, rothbraun, Spindel an der Basis *zahnfg. abgestutzt.* G. $4 : 1\,^3/_5$ mm. *(Frankreich bei Bayonne.)* Contrib. Faune Fr. III. 1876 p. 1 t. 3 f. 4—5. (F. & B.)

3. *Hypnophila Bgt.* (Amén. malacol. 1859.)

Uebersicht:

† *Species in Frankreich u. Pyrenäen. — Sp. 8.*

†† *Species in Italien, Sicilien u. Sardinien. — Sp. 9—13.*

††† *Species in Dalmatien u. Griechenland. — Sp. 14—17.*

†††† *Species in Algerien u. Marocco. — Sp. 18—19.*

8. **C. boissyi** *Dup.* Geh. fast geritzt, ausgezogen cylindrisch, nach oben langsam u. schwach verschmächtigt, hornfarben weisslich, mit stumpfem Wirbel; Umg. 6—7, fast abgeflacht, regelmässig zunehmend; Naht fein, gerandet; Münd. halbrund, fast birnfg., etwa $^1/_3$ der Ges.-höhe, Saum z. schief, kaum weisslich gelippt, Spindel senkrecht, gerade. G. $6 : 1\,^1/_2$ mm. *(Ostpyrenäen.)* Hist. moll. 1850 p. 332 t. 15 f. 9 (Zua). — **Syn.** *Ach. lubr. fusiformis* Picard 1840.

* **C. dupuyana** *(Bgt.) Fag.* Sehr verwandt der *boissyi,* aber etwas grösser, Umg. ein wenig gewölbter, Apex weniger stumpf u. feiner, Münd. halboblong, mit dem Winkel zwischen der schief geraden Spindel u. der bauchig gebogenen Wand weniger offen, Münd. unten mehr gerundet u. rechts mehr gewölbt. G. $6\,^1/_2 : 2$ mm. *(Ostpyrenäen.)* L. c. p. 9. (Fag.)

*

9. **C. dohrni** *Paul.* Geh. cylindrisch, schlank, ausgezogen, langsam nach oben verschmächtigt, s. fein gestreift, durchscheinend, hornfarben; Umg. 7, fast abgeflacht, der letzte $^1/_3$ der Ges.-höhe; Naht eingedrückt; Münd. halboblong, Aussenrand in der Mitte etwas verdickt, Spindelrand einfach, gerade, Ränder verbunden. G. $6 : 1\,^3/_4$ mm. *(Sardinien bei Sassari.)* Faune Sardegna 1882 p. 129 t. 8 f. 1. (Paul.)

10. **C. emiliana** *(Ben.) Bgt.* Geh. cylindrisch-*konisch, röthlich-hornfarben,* mit z. stumpfem Apex; Umg. $7\,^1/_2$, flach, der letzte $^1/_4$ der Ges.-höhe, kürzer u. schmäler als der vorletzte; Münd. *halbrund,* Aussenrand *in der Mitte etwas verdickt,* Spindel *einfach,* begrenzt von einer kleinen fadenfgen weisslichen Wulst, Ränder durch einen feinen, weisslichen, rechts höckerigen Callus verbunden. G. 9 : 2 mm. *(Sicilien.)* Amén. malacol. II. 1860 p. 105 t. 14 f. 1—3. (Bgt.)

11. **C. silvicola** *Ben.* Sehr gleich der *emiliana,* aber cylindrisch, Umg. 8, etwas gewölbt, Münd. verlängert eifg., Spindelrand stark wulstig, Verbindungswulst der Ränder ohne Höcker. G. 7 : 3 mm. *(Sicilien, Madonie.)* Nuovo Catal. 1882: *A. sylvicula.* (Ben.)

12. **C. cylindracea** *Calc.* Geh. schlank, *fast ganz cylindrisch,* s. schwach nach oben verschmälert, *glashell* o. an der Basis hell hornfarben, zerbrechlich; Umg. $6\,^1/_2$, flach, die beiden letzten mehr als $^1/_2$ der Ges.-höhe, der vorletzte mehr als doppelt höher als der drittletzte, fast gleich hoch u. breit wie der letzte; Münd. ausgeschnitten, *oblong,* Aussenrand fast ganz einfach u. scharf, Spindel fast gerade, kaum callös auf der Mitte, Verbindungswulst der Ränder rechts mit einem s. verlängerten Höcker. G. 6 : $1\,^3/_4$ mm. *(Sicilien.)* Mon. des genr. Claus. & Bul. 1840 p. 33 (Bul.), Bgt. l. c. t. 14 f. 7—9. (Bgt.)

13. **C. etrusca** *Paul.* Geh. cylindrisch, hornfarben, mit oblong-konischem stumpfem Gew.; Umg. 8, etwas gewölbt, der letzte $^1/_4$ der Ges.-höhe, oben gerade; Naht eingedrückt; Münd. klein, halbrund, Saum schwach zur.-gebogen, Ränder durch einen starken, an der Insertion des Aussenrandes höckerigen Callus verbunden, Spindelrand etwas gekrümmt, schwach wulstig. G. $5\,^2/_3$: 2 mm. *(Italien, Toscana.)* Conch. Mte. Argentaro 1886 p. 36 t. 2 f. 5. (P.)

*

14. **C. pupæformis** *Cantr.* Geh. elliptisch-eifg., horngelb; Gew. mit schwach gewölbten Seiten, stumpf; Umg. 7, abgeflacht, der letzte $^1/_3$ der Ges.-höhe; Münd. halboval, Aussenrand in der Mitte etwas verdickt, Spindelrand ganz zur.-gebogen, mit einer fadenfgen Wulst, die sich als Verbindungswulst bis an die Insertion des Aussenrandes fortsetzt, Spindel tief innen callös, unten abgestutzt. G. 7 : 3 mm. *(Dalmatien.)* Bull. soc. roy. Brux. 1836 p. 380 (Bul.), Bgt. Amén. mal. II. t. 14 f. 4—6. — **Syn.** *Mastus canthaini* Bk. 1837, *Ach. dentiens* Rssm. Icon. f. 655.

15. **C. zakynthia** *Roth.* Geh. eifg.-oblong, horngelb; Gew. oblong, mit noch mehr convexen Seiten u. (wie bei den übrigen griechischen Arten) stumpfer Spitze; Umg. 6, abgeflacht, langsam zunehmend, die beiden letzten fast gleich; Münd. *fast rund,* Aussenrand fast zur.-gebogen, innen z. ver-

dickt. weiss. Spindelrand u. Spindel wie bei *pupaeformis*. G. $5^1/_4$ —$5^1/_2 : 2^1/_2$ mm. *(Griechenland, Ins. Corfu u. Zanthe.)* Mal. Blätt. 1855 p. 39 t. 1 f. 10—11, Bgt. l. c. t. 14 f. 13—14.

16. **C. cyclothyra** *Bttg.* Eine Mittelform zwischen *zakynthia* u. *integra*, aber grösser als beide, von jeder getrennt durch die deutliche Nabelritze, mehr oblong-eifges Geh., $6^1/_2$ Umg., relativ kleinere, fast kreisrunde, unten zus.-gezogene u. vollkommen gerundete Münd., deutlich aber weniger zahnfg. abgestutzte Spindel, von *integra* durch bauchigeres (gar nicht cylindrisches) Geh., unten mehr gebogene Münd. u. viel deutlicher abgestutzte Spindel. G. $6—6^1/_4 : 3$ mm. *(Griechenl., Santomeri in Achaja.)* Nachr. blatt. 1885 p. 121. (Bttg.)

17. **C. integra** *Mss.* Geh. fast geritzt, cylindrisch, hellgelb; Umg. $7^1/_2$, flach, der letzte kaum mehr als $^1/_4$ der Ges.-höhe; Naht flach, durch eine weisse Linie gerandet; Münd. klein, *halbrund*, Saum weiss, s. kurz zur.-gebogen, Spindel gerade, nicht abgestutzt. G. $5^1/_2$—$6^1/_4 : 2^1/_2$ mm. *(Cefalonia.)* Coq. Schl. 1859 p. 32. (Mss.)

*

18. **C. psathyrolena** *Bgt.* Geh. cylindrisch, nach oben langsam *geradlinig* verschmächtigt, *glashell*, durchsichtig, mit konischem Gew. u. *zitzenfgem* Apex; Umg. 7, flach, der letzte kaum $^1/_4$ der Ges.-höhe, an der Münd. *stark herabsteigend*; Münd. *sehr schief*, halbeifg., Aussenrand einfach, scharf, auf der Mitte ausgebuchtet, Ränder verbunden. G. $6 : 1^1/_2$ mm. *(Algerien b. Edough.)* Amén. mal. I. 1859 p. 109 t. 14 f. 10—12, Malacol. Alg. II. 1864 t. 2 f. 45—47. (Bgt.)

19. **C. maroccana** *Mss.* Unterscheidet sich von der *psathyrolena* durch ein weniger konisches, mehr cylindrisches, *convex* abnehmendes Geh., durch $1—1^1/_2$ Umg. *weniger*, durch eine regelmässigere Rundung der halbkreisfgen Münd., eine Bekleidung der Mündungswand, welche dünner ist u. mehr in die Höhlung zur.-tritt. G. $5^1/_5 : 2^1/_2$ mm. *(Marocco in Rerayathal.)* Jahrb. Mal. Ges. 1874 p. 84. (Mss.)

4. *Calaxis Bourg.* (Prodr. malacol. Tunisie 1887.) *Elasmophora* West. in sc.

Bem. Pfeiffer bildete in seiner Monogr. Heliceorum VIII. 1877 für die Ferussacien, welche er früher "ad Tornatellinam accidentes" genannt, den Gruppennamen *Tornatelloides*, welchen Namen er 1878 (in Nomenclator Helic. viv.) in *Tornatellinoides* veränderte. Ich kann keinen dieser Namen adoptiren, abgesehen von ihrer adjektiven Form, sogar von ihrer Hybridennatur, besonders weil die Gruppe selbst bei ihm ein Hybridum ist indem die 4 ersten Arten den echten Ferussacien und nur die 4 letzten (welche alle vielleicht richtiger zu einer einzigen Art zu vereinen sind, da er die F. saulcyi nicht aufnimmt) der neuen Gruppe zuhören.

Uebersicht:

† *Münd. schief birnfg., 3 mal länger als breit, oben zugespitzt. — Sp. 20.*

†† *Münd. s. schmal, 5 mal länger als breit, die obere Hälfte fast rinnenartig gleichbreit. — Sp. 21.*

20. **C. hierosolymarum** *Roth.* Geh. fast spindelfg., mit konischem, zugespitztem, allmählig verschmälertem Gew.; Umg. 8, flach, regelmässig zunehmend, der letzte $^3/_7$ der Ges. höhe, walzenfg., etwas gewölbter, an der Basis verschmälert; Münd. (3 mm.) schmal oblong, nach oben eng zugespitzt, mit 1 scharfen Par. lam. u. 1 feinen fast randständigen Falte innen in der Mitte des letzten Umg., Spindel unten schief herabsteigend, von der faltenfgen Lam. begrenzt, Aussenr. auf der Mitte bogig vorgezogen. G. 6—7 : $2^1/_2$ mm. *(Jerusalem.)* Malac. Blätt. 1855 & Specil. Moll. 1855 p. 23 t. 1 f. 8—9 (Bgt. Moll. nouv. litig. 1864 t. 19 f. 1—4?)

Var. **discrepans** *Mss.* (Coq. Roth. 1861): etwas grösser, mit noch länger ausgezogenem Gew., Umg. etwas convex, der letzte kürzer, nicht mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, Spindel mit schwächeren Lam.

* **C. rothi** *Bgt.* Geh. weniger bauchig, mit mehr ausgezogenem Gew., Umg. noch mehr regelmässig zunehmend, Par. lam. stärker zus.-gedrückt u. höher, Spindel an der Basis länger vorgezogen u. durch eine kräftige Lamelle quer abgestutzt, Gaumenf. 1—2, deutlicher. G. 7—$7^3/_4$: $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. *(Jerusalem.)* Moll. nouv., litig. 1864 p. 108 t. 19 f. 13—16.

* **C. moussoniana** *Bgt.* Gew. mässig ausgezogen, so dass der letzte, z. gewölbte der 8—9 Umg. $^2/_5$ der Ges. höhe einnimmt, Münd. unten etwas erweitert, Spindel oben mit 1 kleinen eingesenkten Lam., die oft so tief liegt, dass sie kaum sichtbar ist. G. 7 : 2 mm. (*Jerusalem, Bethlehem* &c.) Moll. nouv., litig. 1864 p. 111 t. 19 f. 5—8. (Bgt.)

Bem. Ich kann mich nicht entschliessen die *C. rothi* u. *moussoniana* Bgt. gänzlich als Arten abzutrennen, weil ihre Differenzen in meinen Augen zu gering sind, nur in einem etwas mehr o. etwas weniger bestehend, was vielleicht oft auf ungleichem Alter beruht, und weil die beiden Formen in der Originaldiagnose Roths der *C. hierosolymarum* aufgenommen sind.

? **C. unidentata** *Jickeli.* Geh. mit 6 flachen, regelmässig zunehmenden Umg., deren der letzte höher als das Gew. ist u. vorne herabsteigt, Münd. ($2^1/_2$ mm.) unten verbreitert, Spindel in halber Höhe mit 1 Falte u. am Grunde schief abgestutzt. G. $4^1/_2$: $1^1/_2$ mm. *(Egypten b. Alexandria.)* Fauna Moll. N.O. Afr. 1874 p. 132 t. 5 f. 20. (Jick.) Nur ein todtes Exemplar gefunden, was mir dazu ein noch nicht vollendetes zu sein scheint.

*

21. **C. saulcyi** *Bgt.* Geh. zugespitzt oblong; Umg. 8, fast flach, der letzte $^1/_2$ der Ges.-höhe; Münd. nach oben s. lang u. schmal ausgezogen, auch unten s. eng, mit 1 kleinen Gaumenfalte u. 1 starken geschwungenen Lam. an der Basis der Spindel, Aussenrand stark bogig vorgezogen. G. $6^1/_2 : 2$ mm. *(Syrien b. Sayda.)* Moll. nouv., litig. 1864 p. 113 t. 19 f. 9—12.

5. *Ferussacia Risso.* (Hist. nat. Eur. mérid. 1826.) Bgt. Amén. mal. I. 1856, non *Ferussacia* Leufroy 1828, nec *Ferussina* Grateloup 1827.

Uebersicht:

† *Folliculus Ag. Geh. cylindrisch-oblong, Gew. oblong-konoidisch, mit convexen Seiten; Münd. ausgeschnitten oblong, oben spitz, unten regelmässig gerundet, ohne Lam. u. Falten, Aussenrand am Festepunkte s. kurz bogig, Spindel die Basis nicht erreichend, allmählig fein in den bogigen Basalrand übergehend. — Sp. 22—33.*

†† *Phylacus West. Geh. von einer Form dem Folliculus ähnlich, Münd. wie bei Pseudazeca. (Tunesien.) — Sp. 34—36.*

††† *Pseudazeca Pfr. Geh. cylindrisch-thurmfg., allmählig verschmächtigt o. cylindrisch mit konischem Wirbel; Münd. birnfg., oben stark spitzwinklig, oft mit 1 hohen Par. lam., Aussenrand oben senkrecht herabsteigend, unten schnell gegen links herabfallend, an der Spindel etwas winklig, Spindel meist wulstig u. gezähnelt, die Basis erreichend u. in den kurzen Unterrand buchtig übergehend. — Sp. 37—72.*

† *Folliculus Ag. (Nouv. mém. soc. Helv. I. 1817.) Folliculina Bgt.*

a. — *Geh. cylindrisch-konisch, die zwei letzten Umg. plötzlich schnell zunehmend, unter sich wenig ungleich, zus. $^2/_3$ der Ges.-höhe, Naht wenig schief, zw. vor- u. drittletzten Umg. (von vorn gesehen) stets über der Schalenmitte; Münd. $^2/_5$ der Ges.-höhe. — Sp. 22—29.*

b. — *Geh. cylindrisch-lanzettfg., die drei letzten Umg. plötzlich grösser, unter sich s. langsam zunehmend, die 2 letzten zus. wenig mehr als $^1/_2$ der Ges.-höhe, Naht auf der Mitte s. schief u. links fast die Mitte der Schale erreichend; Münd. fast nur $^1/_3$ der Ges.-höhe. — Sp. 30—33.*

22. **C. folliculus** *Gronov.* Geh. cylindrisch, ausgezogen, mit konischem, langsam verschmälertem Gew. u. bald wenig stumpfem, bald zugespitztem Apex; Umg. 6, wenig convex, unregelmässig zunehmend (die 3 oberen regelmässig, die 3 u. noch mehr die 2 letzten unregelmässig), der vorletzte rechts doppelt höher als der drittletzte, der letzte $^2/_5$ der Ges.-höhe, hinten an die Basis gebogen; Münd. (3 mm.) ausgeschnitten

oblong, Saum scharf, einfach. Spindel gerade, klein, Aussenrand oben etwas ausgebuchtet u. auf der Mitte vorgezogen. G. 9 : 3 mm. *(Südfrankr. u. Nordspanien.)* Zoophyt. III. 1781 p. 296 t. 19 f. 15—16 (Helix), Dup. Hist. moll. 1850 t. 15 f. 16; Bgt. Malacol. chât. d'If 1860 p. 22 t. 2 f. 1—3, Malacol. Alg. II. 1864 t. 3 f. 4—6.

23. **C. vescoi** *Bgt.* Geh. cylindrisch-oblong, auf der Mitte cylindrisch, links wie eingedrückt, *oben* in einen kurzen konischen Wirbel schnell verschmälert, horngelb; Gew. mit convexen Seiten; Umg. 6, s. wenig gewölbt, *s. unregelmässig* zunehmend: die 3 ersten langsam, 4. ein Drittel höher, *links gewölbt,* 5. doppelt höher als dieser, der letzte etwas mehr, $^2/_5$ der Ges.-höhe, hinten gegen die Basis gestreckt; Naht fein, rothbraun gerandet, oben fast horizontal, auf der Mitte *s. schief,* an der Münd. weniger: Münd. ausgeschnitten oblong, Aussenr. gestreckt bogig, *stark vorgezogen,* Spindel kräftig, gedreht, bis an die Basis gestreckt u. fast höckerig abgestutzt. G. 9 : $3^2/_3$ mm. *(Frankr., Spanien, Portugal, Ital., Sicil., Malta, Algerien, Marocco.)* Amén. mal. I. 1856 p. 150 (Glandina), t. 15 f. 2—4 (Feruss.), Chât. d'If p. 23 t. 2 f. 10—13. — Forma 1) *lanceolata* Bgt. (Malac. Alg. II. t. 3 f. 25), weniger bauchig, mehr ausgezogen, mit schlankerem Gew. — *Bem.* In Bull. nat. Mosc. 1833 p. 420 beschreibt Krynicki einen *Bulimus nitidissimus* aus Krim wie folgt: T. ovato-oblonga, acuminata, imperforata, solidula, pellucida, glaberrima, nitidissima, flavescenti-cornea; anfr. 6, planiusculi, suturis superficialibus duplicatis; apertura elongata, angustata, antice obtusa, columella labro duplo brevior, subcontorta, perist. simplex, albescens; alt. $4^1/_2$, diam. $1^3/_4$‴. — Wahrscheinlich ist dieser identisch mit der *C. vescoi.*

24. **C. regularis** *Bgt.* Geh. cylindrisch, ausgezogen, horngelb; Gew. verlängert konisch (noch mehr als bei *foll.*), langsam verschmälert, mit fast geraden Seiten; Umg. 7, die oberen s. regelmässig u. langsam zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, unten *stark gegen die Münd gebogen;* Münd. ($3^3/_4$ mm.) oblong, Aussenrand schwach aber *regelmässig bogig vorgezogen,* vom Festepunkte gerade herabsteigend. G. 10 : 3 mm. *(Malta, Süditalien b. Portici.)* Mal. chât. d'If 1860 p. 20 t. 2 f. 8—9, Mal. Alger. II. t. 3 f. 7—9.

25. **C. gronoviana** *Risso.* Geh. ausgezogen cylindrisch-oblong, hell horngelblich; Umg. 6, unregelmässig zunehmend: die 3 oberen regelmässig, 4. grösser, *besonders links gewölbt,* 5. der grösste, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe; Münd. ausgeschnitten oblong, Aussenrand wenig u. regelmässig bogig vorgezogen, G. 8 : $3^1/_4$ mm. *(Südostfrankr., Italien, Malta, Sicilien, Dalmatien, Griechenland.)* Hist. nat. Europe mérid. IV. 1826 p. 80 t. 3 f. 27, Bgt. Mal. chât. d'If 1860 p. 18 t. 2 f. 4—6. "Cette Férussacie se distingue de toutes les autres par son apparence streptaxiforme, c'est à dire plus ventrue du côté gauche que du côté droit." (Bgt.) — Forma 1) *major,* G. 9—10 : $3^3/_4$ mm. (Südfrank.)

Bem. In Proc. zool. soc. Lond. 1880. p. 134 (t. 14 f. 3) beschreibt G. Nevill eine *"Ferussacia* (?) *abnormis* n. sp. (F. abnormis Locard

Cat. géner. 1882) aus Balidah in Algerien u. Mentone in Südfrankreich (gesammelt zusammen mit C. gronoviana), welche er nicht nur als eigene Species sondern sogar von den echten Ferussacien trennen will und zwar auf dem Grunde der gedrehten und mehr vortretenden Spindel. Gerade dies wie die oben u. unten verschmälerte, auf der Mitte (hauptsächlich links) stark bauchige Schale (der er desshalb die ganz fehlerhafte Benennung "subpiriformis" giebt), die schmale u. sehr lange Münd. (viel mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe), wenige (4) Umg. und der dünne scharfe Saum beweissen mir offenbar dass "F. abnormis" nichts als eine junge unvollendete Schnecke (wahrscheinlichst der gronoviana) sein kann. Ich habe analoge Formen der C. vescoi als neue Art aus Griechenland erhalten und Rissos *Vediantius cristalius* ist nur eine junge Ferussacia. Jede F., die die oben erwähnten Kennzeichen m. o. w. ausgeprägt besitzt, kann man ruhig als eine unausgebildete Schnecke betrachten. Diese sieht auch einer Physa ausserordentlich ähnlich, dass sogar Draparnaud in seiner Historie p. 56 t. 3 f. 14—15 eine junge F. folliculus als *Physa scaturigenum* aufgestellt hat.

26. **C. amauronia** *Bgt.* Geh. cylindrisch-oblong, bauchig, horngelb; Umg. $5^1/_4$, etwas gewölbt, *sehr regelmässig zunehmend,* der letzte gerundet, nicht $^1/_2$ der Ges. höhe einnehmend, von rechts z. stark nach unten ausgezogen (fast doppelt länger als breit), hinten bis an die Spitze gleich u. sehr langsam gebogen wie der Aussenrand; Gew. gedrungen oblong, stumpf; Münd. ausgeschnitten oblong, Aussenrand *z. stark vorgezogen,* Spindel gerade, innen callös. G. $8^1/_2 : 3^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Malac. chât. d'If 1860 t. 2 f. 14—16, Malac. Alg. II t. 3 f. 10—12.

27. **C. amblya** *Fér.* Geh. etwas bauchig oblong, gedrungen, mit kurzem, convex-oblongem Gew. u. stumpfem Apex; Umg. 5, etwas gewölbt, *regelmässig schnell* zunehmend (der vorletzte doppelt höher als der drittletzte) der letzte etwa $^2/_5$ der Ges. höhe; Naht gegen die Münd. s. schief; Münd. (4 mm.) ausgeschnitten oblong, innen weisslich, oben winklich, Saum scharf, nur wenig verdickt, Aussenrand *regelmässig* bogig vorgezogen, Spindel gerade, *kurz,* callös. G. $8^1/_2 : 4$ mm. *(Algerien, Marocco, Spanien, Sardinien.)* Malac. chât. d'If 1860 t. 2 f. 17—19, Malac. Alg. II. p. 40 t. 3 f. 13—15.

28. **C. forbesi** *Bgt.* Geh. oblong-cylindrisch, mit z. dickem Gew. u. grossem stumpfem Apex; Umg. 5—6, etwas gewölbt, unregelmässig (die 3 oberen regelmässig, die übrigen schnell) zunehmend, der vorletzte kaum doppelt höher als der drittletzte, der letzte $^2/_3$ der Ges. höhe, hinten gleichmässig gebogen, nach unten gestreckt; Münd. ($3^3/_4$ mm.) abgestutzt oblong, oben winklig, Aussenrand innen schwach verdickt, regelmässig *stark* bogig vorgezogen, Spindel gerade, weiss, gedreht. G. $8^1/_2 : 4$ mm. *(Algerien, Marocco, Sardinien b. S. Antioco.)* Amén. mal. I. 1856 p. 204, Malac. Alg. II. p. 39 t. 3 f. 16—18. — **Syn.** *Ach. nitidissima* Forbes Jard. ann. 1838 & Suppl. (1839) t. 12 f. 2.

29. **C. gravida** *Florence.* Geh. oblong, relativ kurz, bauchig, zerbrechlich, stark glänzend, hell hornfarben. Spira mässig

ausgezogen, mit abgerundet stumpfem Apex; Umg. $5^1/_2$, unregelmässig zunehmend (1. klein, 2. relativ gross, 3. klein, 4. fast plötzlich gross u. bauchig, der letzte s. gross, oben etwas aufgetrieben), letzter $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn regelm. herabsteigend; Münd. (4 mm.) mondfg.-oblong, Saum gerade, scharf, Ränder verbunden, Spindel kurz, gerade, mit gedrehter Lam. G. 8 : 4 mm. *(Frankreich bei Luc, Dep. Var.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 230. (Fl.)

*

30. **C. proechia** *Bgt.* Geh. cylindrisch-lanzettfg., stark glänzend, mit nach oben zugespitztem Gew., aber stumpfem Apex; Umg. 7, flach bis auf den 4. u. den letzten, welche z. gewölbt sind, unregelmässig zunehmend: die 3 ersten m. o. w. langsam regelmässig, der drittletzte plötzlich schnell zunehmend, nicht $^1/_3$ kürzer als der vorletzte u. dieser kaum kleiner als der letzte, welcher ist relativ klein, gerundet *convex u. wenig* mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe. Münd. ($3^1/_4$ mm.) birnfg., Aussenrand *bogig, schwach vorgezogen,* Spindel klein, *tief innen* callös. G. 9 : 3 mm. *(Algerien.)* Malacol. Alger. II. 1864 p. 44 t. 3 f. 26—28. (Bgt.)

31. **C. abromia** *Bgt.* Geh. cylindrisch-lanzettfg., h. u. d. *regelmässig undeutlich feingerippt,* mit ausgezogenem, verschmächtigtem Gew. u. stumpfem Apex; Umg. 7, s. schwach convex schnell u. wenig regelmässig zunehmend, der letzte *kaum grösser als der vorletzte,* mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, an der Münd. *schwach niedergedrückt;* Münd. (4 mm.) halboblong, oben winklig, Aussenrand *stark vorgezogen,* innen schwach verdickt, Ränder *durch einen starken Callus* verbunden, Spindel gerade, weder callös, noch gedreht. G. 11 : $3^1/_2$ mm. *(Algerien, Sicilien.)* Malac. Algér. II. 1864 p. 45 t. 3 f. 29—31 (Bgt.)

32. **C. ruricola** *Löwe.* Geh. z. schlank, z. fest, gethürmt — fast walzenfg., mit ausgezogenem z. stumpfem Gew., Umg. 6, flach, regelmässig langsam zunehmend; Münd. ($2^3/_4$ mm.) eifg., oben spitz, $^1/_3$ der Geh. länge, Saum einfach, Spindel bogig, etwas ausgebreitet, unten kaum etwas vorstehend u. undeutlich schief abgestutzt. G. 8 : $2^1/_2$ mm. *(Marocco, Magodor.)* Journ. proc. Linn. soc. 1861, zool. p. 203. (Lowe.)

33. **C. nebrodensis** *Ben.* Geh. verlängert spindelfg., hornfarben, mit ausgezogen konischem Gew. u. abgerundetem Apex; Umg. 7, regelmässig zunehmend, der letzte walzenfg., unten gerundet, etwa $^2/_5$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. halboval, oben winklig. G. $9^1/_2$: 3 mm. *(Sicilien, Madonie.)* Ill. hist. test. Sic. 1862 t. 10 f. 6. (Ben.)

Bem. F. aphelina Bgt. (Mal. Alg. II.), mit sehr langem Gew., ist nur kurz von Bgt. als eine Species auf Sicilien angemeldet.

*

†† Phylacus West.

34. **C. splendens** *Bgt.* Geh. kurz-oblong, z. bauchig, glänzend, hell hornfarben; Gew. mässig, oben z. plötzlich ausgezogen; Umg. 7, schwach gewölbt, die oberen langsam, die übrigen schneller zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. (5 mm.) schief, unten zur. weichend, unregelm. oblong, mit Par. lam. eingesenkt, Saum gerade, stumpf, Aussenrand oben bogig u. vorgezogen, Ränder stark verbunden. Spindel grob. gestreckt, oben etwas gezahnt, unten spitz, callös. G. 11 : 3 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 117. (Bgt.)

35. **C. obesa** *Let. & Bgt.* Geh. bauchig oblong, gedrungen, stark glänzend, hell hornfarben, an der Naht weiss fadenrandig; Gew. mässig, oben z. plötzlich verschmächtigt, mit grossem Apex; Umg. 6, s. schwach gewölbt, die 4 oberen regelmässig, die letzten schneller zunehmend, der letzte wenig mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht fein, unten z. schief; Münd. ($4^1/_2$ mm.) etwas schief, birnfg., oben s. schmal, mit einer vorn kleinen, tief eingesenkten, lang ausgezogenen Par. lam., Saum gerade, z. stumpf, Ränder stark verbunden (wie zus.-hängend), Aussenr. etwas schief gerade herabsteigend, Spindel kurz, wenig dick, gerade, etwas schief nach rechts herabsteigend. G. 12 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 118. (Bgt.)

36. **C. lamellata** *Bgt.* Geh. ausgezogen, zerbrechlich, glänzend; Gew. verlängert, oben stumpf; Umg. 6, abgeflacht (der vorletzte gewölbter), 1.—4. langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, mehr gewölbt an der Münd.; Naht eingedrückt; Münd. (3 mm.) z. ausgeschnitten, unregelm. oblong, aussen etwas gebogen, oben winklig, mit starker Par. lam., Saum gerade, scharf, Ränder kaum verbunden, Spindel gerade, zugespitzt, oben etwas gezahnt. G. 10 : 3 mm. *(Tunesien, Algerien.)* L. c. p. 118. (Bgt.)

††† Pseudazeca Pfr. (Monogr. Helic. VIII. 1877.) Procerulina Bgt.

Uebersicht:

1. *Geh. cylindrisch-oblong-thurmfg., von der Münd. nach oben allmählig verschmälert, der drittletzte Umg. rechts u. links wenig ($^1/_3$) ungleich, die 2 letzten $^2/_3$ der Ges.-höhe; Münd. $^1/_3$ der Ges.-höhe.*

   a. — Geh. etwas bauchig oblong, Umg. z. gewölbt, Naht distinkt, Münd. zahnlos, Saum dünn, Spindel kurz, gerade, unten zugespitzt. — Sp. 37—39.

   b. — Geh. verlängert oblong, Umg. kaum convex, regelm. zunehmend, Naht lineär, Münd. zahnlos o. mit Par. lam., Saum etwas verdickt, Spindel kurz, relativ robust. — Sp. 40—43.

c. — Geh. verlängert oblong, regelm. verschmälert, Umg. fast flach, regelm. z. schnell zunehmend, Münd. mit kleiner Par.lam., Saum etwas verdickt, Spindel stark, dick, etwas gezahnt. — Sp. 44.

d. — Geh. verlängert oblong, etwas spindelfg., oben z. plötzlich verschmälert, Münd. stark gezahnt, Aussenrand dick, Ränder stark verbunden, Spindel stark callös, mit Zähnchen. — Sp. 45—53.

e. — Geh. schlank, cylindrisch, verschmälert, meist dünn u. durchsichtig, Umg. regelm. u. z. langsam zunehmend. — Sp. 54—57.

2. *Geh. cylindrisch, mit kurzem, plötzlich verschmälertem feinem Wirbel; der drittletzte Umg. unten s. schief, links viel höher als rechts, Münd. fast $^1/_2$ der Ges.-höhe. — Sp. 58—66.*

3. *Geh. s. schlank, dünn, mit langem, schmal konischem Gew., oben schnell zugespitzt; die beiden letzten Umg. plötzlich s. schnell verlängert; Naht auf der Mitte s. schief; Münd. nicht $^1/_2$ der Ges.-höhe. — Sp. 67—70.*

4. *Geh. etwas eifg.-oblong, mit kurz konischem gewölbtem Gew., die 2—3 letzten Umg. schnell zunehmend, Münd. ohne o. mit s. schwacher Par. lam., $^1/_2$ der Ges.-höhe. — Sp. 71—72.*

37. **C. procerula** *Morel.* Geh. spindelfg.-oblong, *schwach bauchig*, rothgelb, an der Münd. heller, mit verschmächtigt ausgezogenem Gew. u. kleinem aber stumpfem Apex; Umg. 7, fast flach, *unregelmässig* zunehmend: die oberen regelmässig, der 5. etwas schneller, die übrigen grösser, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, z. gewölbt; Naht auf der Mitte s. schief; Münd. (5—6 mm.) ausgeschnitten oblong, Spindel gerade, weiss, gedreht, innen zweihöckerig u. an der Basis wie etwas abgestutzt, Aussenrand kaum vorgezogen, scharf. Ränder durch einen Callus verbunden. G. 12—13 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Journ. Conch. 1851 p. 357 t. 9 f. 12 (Glandina), Bgt. Amén. mal. I. t. 19 f. 7—9, Malac. Alg. II. t. 4 f. 5—7. — *Bem.* Die sonst vortrefflichen Figuren in Bourguignats Malacologie de l'Algerie zeigen fast alle in dieser Gruppe die Mündungen unten breit abgerundet, mit flach gebogenem Basalrand, was aber unrichtig ist, denn der Aussenrand fällt nach unten u. gegen die Spindel schnell ab, die Münd. wird unten schmäler u. an der Spindelbasis winklig. In Amén. malacol. sind die Mündungen richtig gezeichnet.

38. **C. eulissa** *Bgt.* Geh. ausgezogen oblong, hell hornfarben; Gew. oblong, mit s. stumpfem Wirbel; Umg. 6, etwas gewölbt, die oberen langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, an der Münd. schwach herabsteigend; Münd. oblong birnfg., durch die Wand z. ausgeschnitten, oben spitzwinklig, unten convex, mit 1 s. kleinen Lam. tief innen auf der Wand, Aussenrand vorgezogen, Spindel kurz gerade, wulstig. G. 10 : 3 mm. *(Algerien, Hamman-Meskhontin u. Djebel Thaya, Tunesien.)* Species noviss. 1876 p. 35. (Bgt.)

39. **C. littoralis** *Bgt.* Geh. ausgezogen, nach oben z. regelmässig verschmächtigt, glänzend, hell hornfarben; Umg. 7, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, gewölbt; Naht relativ tief; Münd. (5 mm.) oblong-birnfg., oben spitzwinklig, tief innen mit einer s. kleinen Par. lam., Saum gerade, z. scharf, innen etwas verdickt, weisslich, Ränder fein verbunden, Spindel mässig, zugespitzt, oben innen fein gezahnt, schwach gekrümmt. G. 13 : 4 mm. *(Algerien, Tunisien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 119. (Bgt.)

—

40. **C. hagenmülleri** *Bgt.* Geh. cylindrisch-spindelfg., hornfarben, glänzend, mit verlängert konischem Gew. u. fein zitzenfgem Apex; Umg. 7, s. schwach gewölbt, s. regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht fein, gerandet, zw. vorletztem u. letztem Umg. links etwas unter der Mitte, wenig schiefer; Münd. ($4^1/_2$ mm.) fast lanzettfg., mit 1 starken, nicht eingesenkten Par. lam., unter dieser stark buchtig, Spindel oben stark vorstehend, zweihöckerig, weiss, bis an die Basis gestreckt, Aussenrand oben gerade, nach unten schnell gebogen, auf der Mitte stark vorgezogen. G. $12—12^1/_2 : 3^3/_4$ mm. *(Algerien b. Saïda:* Hagenmüller Ex., *Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 120. Obige Beschreibung jedoch nach Orig. exemplaren. Die tunesischen Ex. haben (nach Bgt. l. c.) eine kleine Par. lam. u. ihre Grösse ist 13 : 4 mm.

41. **C. eremiophila** *Bgt.* Geh. *spindelfg., verlängert, nicht bauchig,* mit ausgezogen konischem Gew. u. stumpfem Apex; Umg. 7, schwach convex, regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. länge, Naht wenig schiefer auf der Mitte; Münd. (5 mm.) ausgeschnitten oblong, tief innen auf der Mitte der Wand mit einer bald starken lamellfgen, bald schwachen, bald sogar fehlenden Wulst, Aussenrand s. schwach vorgezogen, scharf, Ränder z. stark verbunden, Spindel gerade, weisslich, kaum gedreht, nicht abgestutzt, hoch oben mit einem Höcker (mitunter weit unten mit noch einem kleineren). G. 13 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Amén. malacol. I. 1856 p. 199 t. 19 f. 20—23, Malac. Alg. II. t. 4 f. 1—4 (Bgt.)

42. **C. oranensis** *Bgt.* Geh. ausgezogen spindelfg., glänzend, hornfarben; Umg. 7, s. schwach gewölbt, die 4 oberen langsam, die 3 unteren schnell zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. (5 mm.) ausgezogen birnfg., oben spitz, unten gerundet, *ganz ohne Lam. u. Höcker,* Aussenrand unten vorgezogen. Spindel klein, nicht abgestutzt. G. 12 : 4 mm. *(Algerien b. Oran.)* Moll. nouv., litig. 1868 p. 269 t. 40 f. 5—8. (Bgt.)

43. **C. montana** *Bgt.* Geh. bauchig oblong, stark glänzend, durchsichtig, hornfarben, regelmässig verschmächtigt;

Umg. 7, etwas gewölbt, 1.—5. regelmässig, dann s. schnell zunehmend, der letzte gross, fast $^1/_2$ der Ges. höhe, oben langsam herabsteigend; Naht auf der Mitte s. schief; Münd. (7 mm.) oblong-birnfg., oben spitzwinklig, mit starker Par. lam., Saum gerade, scharf, etwas verdickt, Ränder stark verbunden, Aussenr. regelmässig gebogen, Spindel kurz, zugespitzt, oben etwas gezahnt. G. 15 : 5 mm. *(Tunesien, Algerien.)* Prodr. malac. Tunisie 1887 p. 120. (Bgt.)

44. **C. nympharum** *Let. & Bgt.* Geh. ausgezogen-oblong, mässig glänzend, dunkel hornfarben o. fast olivenfarben, oben heller, an der Münd. gelblich; Gew. regelm. verschmälert; Umg. 7, fast abgeflacht, regelmässig, aber z. schnell zunehmend, der letzte z. gross, fast $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. (6 mm.) ausgezogen, oben spitzwinklig, unten an der Spindel etwas winklig, mit kleiner Par. lam., Saum gerade, etwas stumpf. Ränder dünn verbunden, Aussenr. s. schwach gebogen, Spindel stark, dick, gerade, oben schwach gezahnt, unten etwas abgestutzt. G. 13 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 119. (Bgt.)

—

45. **C. carnea** *Risso.* Geh. cylindrisch-thurmfg., gelblich- o. röthlich-fleischfarben, mit ausgezogenem, langsam verschmächtigtem Gew. u. *dickem* Wirbel mit kleinem Apex; Umg. 7, abgeflacht, *schnell* zunehmend, der vorletzte *doppelt höher* als der drittletzte, *fast gleich dem letzten,* die beiden letzten vorn zusammen $^2/_3$ *der Ges. höhe* einnehmend, letzter an der Basis gerundet; Naht auf der Mitte *s. schief;* Münd. ($4^3/_4$ mm.) halboval, zugespitzt, mit 1 starken, tief eingesenkten Par. lam., Saum innen verdickt, Aussenr. wenig vorgezogen, Ränder verbunden, Spindel gerade, wulstig, gedreht, oben gezahnt, unten undeutlich abgestutzt. G. 12 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien, Italien in Ins. Pianoso, Frankr. acclim. b. Nizza.)* Hist. nat. IV. 1826 p. 88 t. 3 f. 29 (Pegea), Bgt. Moll. Alp.-Mar. 1861 p. 52 t. 1 f. 23 25, Malacol. Alg. II. t. 3 f. 32—35. — **Syn.** *Hx. munita* Fér. mscr. (fide Bgt.), *Tornatellina fraseri* Bens. mscr. & Pfr. Mon. Hel. III. 1853.

46. **C. agræcia** *Bgt.* Geh. cylindrisch-thurmfg., hornfarben-gelblich, mit ausgezogenem convexem Gew. u. dickem Wirbel mit kleinem Apex; Umg. 7, z. abgeflacht. *regelmässig* zunehmend: der vorletzte *kaum o. wenig höher* als der drittletzte, die beiden letzten vorn $^1/_2$ *der Ges. höhe,* der letzte *viel länger* als der 6.; Naht *wenig* schief; Münd. ($5^1/_2$ mm.) halboval, oben zugespitzt, mit 1 starken, zus.-gedrückten eingesenkten Par. lam., Ränder verbunden, Aussenrand *kaum* vorgezogen, innen verdickt, Spindel *gebogen,* gedreht, zweihöckerig (auf der Mitte u. an der Basis). G. 15 : $4^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Malac. Algér. II. 1864 p. 51 t. 3 f. 36—38.

47. **C. lamellifera** *Morel.* Geh. spindelfg., ausgezogen, horngelblich, mit konisch-lanzettfgem Gew., nach dem vorletzten Umg. *oben stark verschmächtigt,* mit *schlankem* Wirbel: Umg. 7—8, fast flach, die oberen s. langsam, mit dem drittletzten schnell zunehmend, dieser wenigstens $^1/_3$ länger als der vorgehende, die beiden letzten *fast gleich,* zusammen mehr als $^1/_2$ der Ges.-höhe, jeder bedeutend länger als der drittletzte: Naht auf der Mitte *s. schief;* Münd. ($5\,^1/_2$—6 mm.) oblong, mit starker Par. lam., Ränder durch starken Callus verbunden, Aussenr. z. vorgezogen, Spindel gerade, tief innen zweihöckerig, wie abgestutzt. G. 13—14 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien, Sicilien, Italien, Ins. Pianosa.)* Journ. Conch. 1851 p. 358 t. 9 f. 13, Bgt. Amén. mal. I. t. 19 f. 13—16, Malac. Alg. II. t. 3 f. 39—41.

48. **C. stenostoma** *Bgt.* Geh. oblong — fast spindelfg., wenig glänzend, an der Münd. verdickt-opak, hornfarben; Gew. oblong, oben z. plötzlich verschmälert, mit kleinem, etwas stumpfem Apex; Umg. 7, fast flach, 1.—5. regelmässig langsam, 6. u. 7. s. schnell zunehmend, der letzte grösser, etwas gewölbt; Naht fein; Münd. ($5\,^1/_2$ mm.) schmal ausgezogen oblong, oben u. unten gewinkelt, innen weisslich, mit einer starken Par. lam., Saum gerade, stumpf, Ränder verbunden, Aussenr. regelmässig schwach gebogen, Spindel grob, lamellös, gerade, zugespitzt, aber etwas abgestutzt. G. 13 : 4 mm. *(Tunesien.)* Prodr. malac. Tunisie 1887 p. 121. (Bgt.)

49. **C. gibbosa** *Bgt.* Geh. gedrungen oblong, z. bauchig, links gewölbter als rechts, glänzend, hornfarben; Gew. z. kurz, z. schnell verschmälert; Umg. 7, etwas gewölbt, 1.—5. z. langsam, 6.—7. s. schnell zunehmend, der letzte gross, $^1/_2$ der Ges. höhe, z. gut gewölbt; Münd. ($5\,^1/_2$ mm.) unregelm. oblong, innen weisslich, mit starker Par. lam., Saum gerade, scharf, innen weiss verdickt, Ränder stark verbunden, Aussenr. fast gerade herabsteigend, unten schwach zur.-weichend, Spindel kurz, grob, weiss, zugespitzt, oben gezahnt. G. 11 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 122. (Bgt.)

50. **C. punica** *Bgt.* Geh. cylindrisch-ausgezogen, hornfarben, glänzend, oben z. plötzlich verschmälert, an der Münd. z. stark gewölbt u. verdickt; Gew. lang, walzenfg., mit feinem Apex; Umg. 7, abgeflacht, regelmässig u. z. schnell zunehmend, der letzte unten verdickt u. wie gekielt; Naht fein; Münd. (5 mm.) unregelmässig oblong, oben spitzwinklig, innen weisslich, mit starker Par. lam., Saum weisslich, gerade, stumpf, innen verdickt, Ränder stark verbunden, Aussenr. fast gerade, unten zur.-weichend, Spindel grob, gerade, zugespitzt u. etwas abgestutzt, oben fein gezahnt. G. 14 : 4 mm. *(Tunesien, Algerien.)* L. c. p. 122. (Bgt.)

51. **C. polyodon** *Let. & Bgt.* Geh. ausgezogen, links etwas gewölbter als rechts, glänzend, hell hornfarben, etwas opak; Gew. regelmässig verschmälert, mit kleinem Apex; Umg. 7, etwas convex, regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_4$ der Ges. höhe, an der Basis verdickt; Naht etwas eingedrückt; Münd. (5 mm.) unregelm. oblong, mit 1 Par. lam., 1 zahnfg. Sp. lam. oben u. 1 starken Höcker oben auf dem Aussenrande. Saum gerade, stumpf, verdickt, Ränder stark verbunden. Aussenr. kaum auf der Mitte gebogen. Spindel grob, dick, gerade. G. 13 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 122. (Bgt.)

52. **C. maresi** *Bgt.* Geh. oblong, z. kurz, stark glänzend, hornfarben; Gew. fast oblong, z. plötzlich verschmälert, oben schlank, fast walzenfg., mit kleinem Apex; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte gross, $^1/_2$ der Ges. höhe, 1.—4. klein, 5. grösser, die übrigen schnell zunehmend; Münd. ($5\,^1/_2$ mm.) oblong, oben s. zugespitzt, unten rechts erweitert, mit 1 starken Par. lam. nahe der Spindel u. 1 kleinen Sp. zahn oben, Saum gerade, z. stumpf, Ränder stark verbunden, Aussenr. stark bogig vorgezogen, Spindel kurz, gerade, zugespitzt. G. 11 : $3\,^1/_4$ mm. *(Tunesien, Algerien.)* L. c. p. 123. (Bgt.)

53. **C. doumeti** *Bgt.* Geh. bauchig, z. kurz, oblong-eifg., glänzend; Gew. plötzlich verschmälert u. oben schnell zugespitzt, mit s. kleinem Apex; Umg. 7, kaum etwas gewölbt, 1.—4. klein, 5. grösser u. bauchig, 6.—7. s. gross u. oblong, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht lineär, unten oft weiss fadenrandig; Münd. (6 mm.) oblong, oben winklig, mit 1 starken Par. lam., Saum gerade, stumpf, innen weiss-verdickt, Ränder verbunden, Aussenr. kaum vorgezogen, Spindel kurz, dick, weiss, gerade, zugespitzt, oben stark feingezahnt. G. 13 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 123. (Bgt.)

54. **C. dactylophila** *Iss.* Geh. cylindrisch-spindelfg., ausgezogen, stark glänzend, hell hornfarben, unter der Loupe s. fein gestreift; Gew. nach oben verschmälert; Umg. 7—$7\,^1/_2$, die oberen z. regelmässig zunehmend, der 4. viel grösser u. die beiden letzten noch mehr verlängert, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. länge; Münd. ausgezogen birnfg., unten etwas winklig, mit 1 Par. lam., Aussenrand bogig, Spindel gerade, schwach wulstig, unten etwas abgestutzt. G. $11\,^3/_4$: $3\,^1/_2$ mm. *(Oas Safsa in Sahara, Tunesien.)* Ann. mus. Genova 1880 p. 274 c. fig. (Iss.)

55. **C. charopia** *Bgt.* Geh. cylindrisch-lanzettfg., hornfarben, mit langem schlanken Gew.; Umg. 7, fast flach, alle s. regelmässig u. allmählig zunehmend, der letzte wenig mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht wenig schief; Münd. ($3\,^1/_2$ mm.) oblong,

mit *1 ungewöhnlich starken u. langen Par. lam.*, Ränder verbunden. Aussenrand regelmässig bogig vorgezogen. Spindel kräftig, wulstig u. geschwungen. G. 10 : 3 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Malaç. Alg. II. 1864 p. 55 t. 4 f. 8—10. (Bgt.)

56. **C. barattei** *Let. & Bgt.* Geh. oblong, zerbrechlich, glänzend, hornfarben; Umg. 7, fast flach, 1.—4. langsam, dann z. schnell zunehmend, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht fein, hell; Münd. (5 mm.) oblong, oben s. zugespitzt, mit 1 tief eingesenkten geraden Par. lam., Saum gerade, scharf, Ränder kaum verbunden, Aussenr. wenig vorgezogen, Spindel kurz, fein, zugespitzt, oben tief innen mit einem Zähnchen. G. 11 : 3 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 124. (Bgt.)

57. **C. lallemanti** *Bgt.* Geh. schlank ausgezogen, s. zerbrechlich u. stark durchsichtig, glänzend, fast weisslich; Spira verlängert, regelmässig verschmälert; Umg. 7, etwas gewölbt, der letzte mässig, $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. ($3\,^1/_4$ mm.) oblong, mit 1 kleinen Par. lam., Saum gerade, scharf, Ränder kaum verbunden, Aussenr. fast gerade herabsteigend, an der Basis doch schwach zur.-weichend, Spindel fein, gerade, zugespitzt. G. 10 : 3 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 125. (Bgt.)

---

58. **C. letourneuxi** *Bgt.* Geh. cylindrisch-oblong, etwas bauchig spindelfg., mit konischem zugespitztem Gew., *schlankem* Wirbel u. zitzenfgem Apex, hornfarben; Umg. 7, etwas gewölbt (besonders links), der drittletzte doppelt kürzer als der vorletzte, dieser wenig kürzer als der letzte, der etwa $^2/_5$ der Ges. höhe ist; Naht oben u. unten fast horizontal, auf der Mitte s. schief; Münd. (7 mm.) lanzettfg., oben lang zugespitzt, Unterrand abgerundet winklig in die Spindel übergehend, Wand s. schief, mit 1 starken Lam., Spindel wulstig, gerade, innen mit 2 Höckern, deren der obere stark, konisch, Ränder stark verbunden. G. $17\,^1/_2$—18 : 6—$6\,^1/_2$ mm. *(Algerien, Djebel Guerioum u. Maadei.)* Spec. noviss. 1876 p. 32.

59. **C. berthieri** *Bgt.* Geh. oblong, oben s. lang ausgezogen, stark glänzend, an der Münd. opak u. z. verdickt, hell hornfarben o. weisslich; Gew. mässig, fast plötzlich verschmälert, oben schlank u. zugespitzt; Umg. 7, 1.—4. klein, 5. grösser u. gewölbter, 6. u. 7. die grössesten, der letzte z. gross, an der Münd. gewölbter; Naht zw. 5. u. 6. stark herabsteigend; Münd. (5 mm.) birnfg.-verlängert, oben s. winklig, mit 1 Par. lam., Saum stumpf, dick, Ränder stark verbunden, Aussenr. wenig gebogen, Spindel gerade, zugespitzt, oben z. stark gezähnt. G. 12 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 125. (Bgt.)

60. **C. microxia** *Bgt.* Geh. lang lanzett-birnfg., stark glänzend, hornfarben, an der Naht undeutlich feingestreift, mit

z. schnell nach oben verschmächtigtem u. s. schlank ausgezogenem Gew. u. zitzenfger Spitze; Umg. 7, etwas gewölbt, die 4 oberen langsam regelmässig, die 3 letzten schnell zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. oblong, zugespitzt, unten links etwas eckig, mit 1 eingesenkten Par. lam. u. 1 Lam. auf der schiefen, gedrehten wulstigen Spindel, Aussenrand kaum vorgezogen. G. 12 : $3^1/_2$ mm. *(Algerien b. Oran.)* L. c. 1868 p. 313 t. 43 f. 14—16. (Bgt.)

61. **C. eclosia** *Bgt.* Geh. gleich dem der *sciaphila,* aber schlanker u. mit dem Wirbel *plötzlich fein ausgezogen* mit zitzenfgem Apex, den zwei ersten Umg. *hohl u. von einer Kalkmaterie gefüllt,* dem drittletzten Umg. *kaum* $^1/_3$ niedriger als der vorletzte, dem Aussenrand *weniger* vorgezogen u. dem *oberen* der beiden Spindelhöcker stärker als der untere. G. $11^1/_2$: $3^1/_4$ mm. *(Algerien.)* Malac. Alg. II. p. 57 t. 4 f. 14—16. (Bgt.)

62. **C. sciaphila** *Bgt.* Geh. cylindrisch, stark glänzend, orangenfarben, oben plötzlich in einen kurzen breit konischen Wirbel verschmächtigt, mit zitzenfgem Apex; Umg. 7, die 4 oberen klein, mit horizontaler Naht, der 5. links gewölbt, viel länger als rechts, plötzlich schnell zunehmend, rechts mehr als doppelt kürzer als der vorletzte, der wenig kürzer als der letzte ist, letzter oblong, nicht $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht unten s. schief; Münd. (5 mm.) schmal oblong, oben spitz, mit 1 starken Par. lam., Ränder durch einen durchsichtigen Callus verbunden, Aussenrand *stark bogig vorgezogen,* Spindel stark, weiss, gerade, gedreht, zweihöckerig. G. 11 : 4 mm. *(Algerien bei Bona.)* Amén. malac. I. 1856 p. 201 t. 19 f. 17—19, Malac. Alg. II. 1864 t. 4 f. 11—13.

63. **C. cirtana** *Bgt.* Geh. oblong-bauchig, zerbrechlich u. durchsichtig, stark glänzend, *hornfarben;* Umg. $6^1/_2$, die oberen abgeflacht, klein, s. schnell u. stark gedreht, die beiden letzten gross, *etwas gewölbt,* $^5/_6$ der Ges. höhe; Münd. fast $^1/_2$ der Ges. höhe, stark ausgeschnitten oblong, oben spitzwinklig, *ganz ohne Lam. u. Höcker,* Aussenrand wenig vorgezogen, Spindel kurz, unten abgestutzt. G. $9^1/_2$: 4 mm. *(Algerien b. Constantine.)* Moll. nouv. lit. 1867 p. 256 t. 37 f. 6—8. (Bgt.)

64. **C. ennychia** *Bgt.* Geh. an Form gleich der *sciaphila,* aber schlanker, rothgelblich, durchsichtig, mit dem drittletzten Umg. *dreimal kürzer* als der vorletzte, der Münd. (4 mm.) *ganz ohne Lam. u. Höcker* u. der Spindel *kaum* gedreht. G. 8—9 : 3 mm. *(Algerien, Marocco.)* Amén. mal. I. 1856 p. 202 t. 19 f. 10—12, Malac. Alg. II. p. 87 t. 4 f. 17—19. (Bgt.)

65. **C. mabilliana** *Pal.* Gleich der *ennychia,* aber viel starkschaliger, bauchiger, mehr gedrungen, hell, etwas grünlich gelb, Umg. nur 5, die 2 oberen klein, der drittletzte aussen

z. gewölbt, 3—4 mal kürzer als der vorletzte, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, auf der Mitte gewölbt, Naht weniger schief. Münd. ($4^1/_2$ mm.) schmal birnfg., oben länger u. spitziger ausgezogen, Mündungswand viel schiefer, fast in gerader Linie mit der kürzeren, wulstigeren, mehr gedrehenen u. an der Basis wie abgestutzten Spindel. G. $9 : 3^2/_3$ mm. *(Marocco.)* Rev. zool. 1875 p. 89 t. 9 f. 19—22. (Pal.)

66. **C. debilis** *Morel.* Geh. schlank, spindelfg.-oblong, horngelb, stark glänzend; Gew. oblong-konisch, mit etwas ausgezogenem stumpfem Wirbel u. zitzenfgem Apex; Umg. 6, s. schwach convex, unregelmässig zunehmend: die 4 ersten klein, die beiden letzten s. stark verlängert, wenig ungleich, jeder 3 mal höher als der drittletzte, letzter etwas mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. (4 mm.) oblong-birnfg., oben spitzwinklig. Aussenrande z. vorgezogen, zwischen Wand u. Spindel eine z. starke Bucht, Spindel kurz, kaum gedreht. G. $7 : 3$ mm. *(Algerien, Marocco.)* Journ. Conch. 1852 p. 446 t. 12 f. 6 (Glandina); Bgt. Amén. mal. I. p. 206 t. 19 f. 1—3, Malac. Alg. II. t. 4 f. 20—22.

*

67. **C. terveri** *Bgt.* Geh. cylindrisch-spindelfg., hell hornfarben o. horngelb, stark glänzend, mit z. kurzem, langsam verschmälertem Gew.; Umg. 6, etwas gewölbt, die oberen regelmässig, die unteren s. schnell zunehmend, der letzte z. gewölbt, etwas kürzer als $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht z. eingedrückt, Münd. ($3^1/_2$ mm.) birnfg.-oblong, mit kleinen, tief eingesenkten, oft kaum sichtbaren Par. lam., Aussenrand meist unten vorgezogen, Spindel gerade, mitunter innen lamellös u. oben schwach callös. G. $7—8 : 2^1/_2—3$ mm. *(Algerien.)* Amén. mal. I. 1856 p. 208, Malac. Alg. II. p. 64. — **Syn.** *Ach. foll. var.* Terver Cat. môll. nord de l'Afr. 1839 t. 4 f. 16—17.

68. **C. gracilenta** *Morel.* Geh. ausgezogen, fast spindelfg., rothgelb hornfarben, mit langem, allmählig verschmächtigtem Gew. u. wenig stumpfem Apex; Umg. $6—6^1/_2$, schwach gewölbt, die oberen z. regelmässig zunehmend, die beiden letzten s. gross, der vorletzte doppelt höher als der drittletzte, der letzte noch länger, aber fast nie $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. ($3^1/_2—4$ mm.) ausgezogen fast birnfg., oben lang zugespitzt, unten z. erweitert, mit 1 eingesenkten Par. lam., Aussenrand senkrecht. Spindel geschwungen, innen oben wulstig, unten nicht abgestutzt. G. $9 : 3$ mmm. *(Algerien.)* Journ. Conch. 1857 p. 41 t. 1 f. 4—5. — Forma 1) *major*, mit dem Wirbel länger u. schmäler, die 4 oberen Umg. langsam, die 3 unteren schnell zunehmend, G. $11 : 3^1/_2$ mm.; 2) *minor*, G. $8 : 2^1/_2$ mm.

* **C. abia** *Bgt.* Gleich der *gracilenta*, aber schlanker, mehr konisch ausgezogen u. oben zugespitzt, Umg. z. flach, nur der drittletzte u. der letzte schwach gewölbt, jener höher wenig kürzer als der vorletzte, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe.

Aussenrand mehr auf der Mitte vorgezogen, z. bogig. G. 7 : 2 mm. *(Algerien.)* Malac. Alg. II. p. 65 t. 5 f. 31—34. (Bgt.)

69. C. **subgracilenta** *Bgt.* Geh. ausgezogen cylindrisch, oben kurz u. plötzlich zugespitzt, unten etwas erweitert, hell hornfarben, mit grossem Apex: Umg. 6, die oberen klein, der drittletzte grösser, links gewölbt, der vorletzte s. lang, rechts etwas gewölbt, der letzte schwach gewölbt, alle s. unregelmässig zunehmend: 1. regulier, 2. rechts lang, links kurz, 3. rechts kurz, links lang, 4. rechts kurz, links s. lang, 5. u. 6. s. verlängert, 6. fast $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. ausgezogen, Spindel kurz, gerade, wulstig, oben wie gezahnt. G. $9\,^1/_2 : 2\,^1/_2$ mm. *(Algerien, Prov. Oran.)* Spec. noviss. 1876 p. 33. (Bgt.)

70. C. **diodonta** *Bgt.* Geh. an Form gleich der *oranensis*, aber Umg. 6, etwas mehr regelmässig zunehmend. *mit 1 kleinen zahnfgen tief gelegenen Par. lam. u. 1 oblongen Gaumenfalte.* G. $10\,^1/_2 : 3$ mm. *(Algerien b. Oran.)* L. c. p. 271 t. 40 f. 9—12. (Bgt.)

71. C. **cossoni** *Let. & Bgt.* Geh. eifg.-oblong, relativ bauchig, hornfarben, stark glänzend; Gew. gedrungen, regelmässig verschmälert; Umg. 7, kaum etwas gewölbt, 1.—4. regelm., 5.—7. schnell zunehmend, der letzte gross, $^1/_2$ der Ges. höhe, mässig convex; Naht fein, unten weisslich; Münd. ($6\,^1/_2$ mm.) oblong, mit 1 feinen Par. lam., Saum gerade, weisslich, etwas verdickt, Ränder stark verbunden, Aussenr. wenig gebogen, Spindel kurz, gekrümmt, oben tief innen mit 1 Zahn, unten wie etwas abgestutzt. G. $13 : 5$ mm. *(Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 126. (Bgt.)

72. C. **scaptobia** *Mor.* Geh. ausgezogen, cylindrisch-oblong, hell hornfarben, glänzend, zerbrechlich, Umg. 6, die ersten regelmässig die beiden letzten s. schnell zunehmend, der letzte von der rechten Seite gesehen lang u. schmal; Münd. ($3—3\,^1/_2$ mm.) verlängert birnfg., oben *zur.-weichend*, spitz. Aussenrand s. schwach vorgezogen, die Wand in eine schwach gebogene Linie mit der geraden kaum gedrehten Spindel. G. $6\,^1/_2 : 2\,^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Amén. mal. I. p. 207 t. 19 f. 4—6. Malac. Alg. II. p. 61 t. 4 f. 23—25. (Mor.)

6. *Coelestele (Benson) Bgt.* (Descr. de div. esp. de Coel. 1880.)
Coilostele Bens. Ann. mag. hist. ser. 3. XIII. 1864.
Coelostele Bens. 1875. *Francesia* Pal. 1872.

Uebersicht:

† *Geh. fast glatt. — Sp. 73—77.*

†† *Geh. gestreift. — Sp. 78—81.*

††† *Geh. lamellenrippig. — Sp. 82—83.*

73. **C. africana** *Bgt.* Geh. fast ganz cylindrisch; Gew. scalarid, kaum verschmälert, *mit s. grossem u. s. stumpfem Wirbel;* Umg. 7, abgeflacht, an der tiefen Naht aufgeschwollen, *langsam regelmässig zunehmend,* der letzte kaum grösser, gewölbt; Münd. *s. schief,* etwas oblong, oben winklig, *unten gerundet,* Spindelr. *gebogen, ohne Lam.* G. 3 : $^3/_4$ mm. *(Egypten in Anschwemmung des Nils unweit Damiette.)* L. c. (Bgt.)

74. **C. ægyptiacá** *Bgt.* Geh. *vollkommen cylindrisch;* Gew. oben stumpf abgerundet; Umg. 6 (1. 2. convex, die übrigen flach, etwas aufgetrieben an der Naht), langsam zunehmend, der letzte etwas gewölbt, kaum grösser; Münd. schief, halb eirund, oben winklig, *unten gerundet, weit,* Spindelrand kurz, gebogen, oben mit s. schwacher Lam. G. 2 $^1/_2$: $^1/_2$ mm. *(Egypten bei Damiette.)* L. c. (Bgt.)

75. **C. lævigata** *Bgt.* Geh. s. ausgezogen, *stufenweise verschmälert,* mit stumpfem Wirbel: Umg. 8—9, *gewölbt,* oben an der tiefen Naht aufgetrieben, langsam regelmässig zunehmend, der letzte etwas convex, z. gross; Münd. schief, ausgezogen oblong, *oben u. unten etwas verschmälert,* Spindelrand kräftig, oben eingedrückt, *mit einer schiefen, verlängerten, spiral eindringenden Lam. oben.* G. 4 $^1/_2$: 1 mm. *(Spanien in Anschwemmungen von Guadalquivir neben dem öffentl. Garten in Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

76. **C. castroiana** *Bgt.* Geh. s. ausgezogen, *nach oben verschmächtigt,* z. zugespitzt. mit stumpfem Wirbel: Umg. 8 (die 6 oberen gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, *die beiden letzten bauchig, erweitert*), oben an der tiefen Naht aufgetrieben, der letzte mit 3—4 Querfurchen; Münd. s. schief, *halbeirund, unten gerundet,* links etwas winklig, Spindelrand gerade, oben grob, mit undeutlicher Lam. G. 4 : 1 mm. *(Spanien, Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

77. **C. hispanica** *Bgt.* Geh. s. klein, *ganz cylindrisch,* stark glänzend, glatt, s. durchsichtig, mit s. stumpfem Spitze; Umg. 6, *abgeflacht,* langsam zunehmend, wenig aufgetrieben an der seichten Naht, der letzte kaum grösser, gewölbt; Münd. *ausgezogen oblong, oben u. unten verschmälert,* aussen convex, Spindelrand gerade, kräftig, *innen mit einer starken, herabsteigenden, nicht spiralen Lam.* G. 2 : $^1/_2$ mm. *(Spanien, Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

78. **C. paladilhiana** *Nevill.* Geh. thurmfg., fast cylindrisch, scharf u. regelmässig wellig gestreift, kaum verschmälert an der s. stumpfen Spitze; Umg. 6 $^1/_2$—7, abgeflacht, regelmässig zunehmend, oben an der z. eingedrückten Naht

ganz flach, der letzte hinten $^1/_5$ der Ges. höhe: Münd. *etwas* schief, *ausgezogen elliptisch,* unten stark *zur.-weichend,* Spindelrand mit einer schwachen Spirallam. G. 3 : $^3/_4$ mm. *(Arabien, Aden.)* Handlist of moll. in the Ind. mus. Calcutta 1874 p. 162. — **Syn.** *Francesia scalaris* Pal. Ann. mus. Genova 1872 p. 10 t. 1 f. 1—4, *Coel. arabica* Bgt. l. c. (Pal.)

79. **C. isseli** *Bgt.* Geh. ausgezogen, etwas verschmächtigt cylindrisch, dicht, regelmässig, schief u. s. zierlich gestreift; Gew. scalarid, mit stumpfem Wirbel; Umg. 7, etwas gewölbt, oben an der tiefen Naht *aufgetrieben u. wie etwas kantig,* regelmässig *langsam* zunehmend, der letzte schwach gewölbt, kaum grösser; Münd. *s. schief,* halbeifg., *unten gerundet-verbreitert,* Spindelrand kurz, oben mit undeutlicher Spirallam. G. 3 $^1/_2$: $^3/_4$ mm. *(Arabien, Aden.)* L. c. p. 15. (Bgt.)

80. **C. servaini** *Bgt.* Geh. ausgezogen scalarid, schwach stufenweise verschmächtigt, regelmässig zierlich gestreift (die Streifen *z. dick*); Umg. 7—8 (die oberen convex-gerundet, die übrigen abgestutzt, oben an der tiefen Naht aufgetrieben, regelmässig langsam zunehmend, der letzte kaum grösser); Münd. *s. schief, oblong,* oben verschmälert, unten *gerundet,* links unten etwas winklig, Ränder durch einen z. starken Callus verbunden, Spindelrand gestreckt, *oben verdickt,* robust, verbreitert, innen mit Lamelle. G. 4 : 1 mm. *(Spanien bei Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

81. **C. tumidula** *Bgt.* Geh. ausgezogen, *etwas bauchig,* gestreift (die Streifen gerade, m. o. w. kräftig, *kaum schief*), mit stumpfem Apex; Umg. 8, gewölbt, an der mässig tiefen Naht schwach aufgetrieben, langsam zunehmend, der letzte kaum grösser, convex; Münd. wenig schief, halbeifg., aussen u. unten gewölbt, Spindelrand innen mit schwacher Lamelle. G. 3 $^1/_2$: 1 mm. *(Spanien, Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

82. **C. letourneuxiana** *Bgt.* Geh. s. klein geritzt, s. lang ausgezogen, zierlich gerippt, (die Rippen schief, regelmässig getrennt); Gew. verschmälert zugespitzt, mit etwas stumpfem Apex; Umg. 8—9, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte z. klein, gerundet; Naht tief; Münd. s. schief, aussen gerundet, oben u. an der Basis der Spindel z. winklig, Spindelrand kräftig, über der Nabelritze verbreitert u. angedrückt, innen ausgebreitet, Spindelr. verbreitert, etwas zur.-gebogen. G. 22 : 8—9 mm. *(Afghanistan, Turkestan.)* Conch. Icon. p. 78, Chemn. Cab. ed. 2. Bul. t. 20 f. 21 22. Rssm.-Kob. Icon. t. 1339. — Forma 1) *minor.* G. 15 -17 : 8- 8 $^1/_2$ mm; 2 *corneus,* einfarben hell hornfarben.

83. **C. raphidia** *Bgt.* Geh. undeutlich geritzt, ausgezogen, stufenweise *zugespitzt,* zierlich gerippt (die Rippen

stark, schief, regelmässig weitläufig), mit stumpfem Apex; Umg. 8—9, gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gerundet; Naht tief; Münd. schief, halbrund, aussen u. unten gerundet, links u. oben fast gerade, Spindelrand oben verbreitert, innen *ohne Lamelle. (Spanien, Sevilla.)* L. c. (Bgt.)

7. *Hohenwarthia* Bgt. (Prodr. malac. Tunis. 1887.)
Hohenwartiana Bgt. olim.

Uebersicht:

† *Gew. oblong. — Sp. 84—95.*

†† *Gew. thurmfg. — Sp. 96—103.*

84. **C. hohenwarti** *Rssm.* Geh. fast spindelfg.-oblong, gelblich, mit verschmälertem, fast thurmfgem Gew. u. stumpfspitzigem Apex; Umg. 6, wenig convex, die 3 oberen langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte wenig länger als der vorletzte, dieser doppelt höher als der drittletzte; Münd. gleich hoch wie die Spira, länglich birnfg., schmal, oben s. spitz winklig, unten verschmälert, Aussenrand oben schwach eingebuchtet, auf der Mitte etwas vorgezogen, Spindel kurz, gerade, kaum merkbar abgestutzt. G. $6^1/_2 : 2^1/_2$ mm. *(Krain, Norditalien, Tirol, Dalmatien.)* Icon. f. 657, Bgt. Moll. nouv., litig. t. 30 f. 9—12.

Var. **iriana** *Poll.* (Elenco moll Piem. 1885): Geh. grösser, Spira länger, Münd. z. breit, Spindel weniger geschwungen, G. $7—8 : 2^1/_4—3^1/_4$ mm. (Piemont b. Carbonari.)

* **C. psilia** *Bgt.* Gleich der *hohenwarti*, aber viel grösser, hornfarben, Umg. unregelmässig zunehmend (die oberen s. langsam, die 3 unteren s. schnell zun.). *(Toscana.)* Mal. Alg. II. p. 33. (Bgt.)

85. **C. michoniana** *Bgt.* Geh. oblong spindelfg., mit kurzem spitz verschmälertem Gew. u. etwas konischem Wirbel, stumpf; Umg. 6, z. convex (nicht die oberen), die ersten klein u. unter sich unregelmässig, die beiden letzten stark verlängert, der letzte s. gross, z. gewölbt, mehr als $^1/_2$ der Ges.-höhe; Naht z. eingedrückt; Münd. oblong, oben s. zugespitzt, unten z. erweitert, Aussenrand stark bogig vorgezogen. G. $5^1/_2 : 2$ mm. *(Jerusalem.)* Moll. nouv., litig. 1864 p. 115 t. 19 f. 17—20. (Bgt.)

—

86. **C. bourguignatiana** *Ben.* Geh. oblong-cylindrisch, nach oben verschmälert, mit kurz konischem Wirbel u. abgerundet zitzenfgem Apex; Umg. 6, die 4 oberen stärker, die letzten schwach gewölbt, die beiden ersten s. schnell zuneh-

mend, der 3. klein, mit horizontaler Naht, die beiden letzten s. gross, fast gleich, jeder doppelt länger als der 3., zusammen $^3/_4$ der Ges. höhe; Münd. (3 mm.) oblong, oben spitz, Aussenrand vorgezogen. G. $6\,^1/_2 : 2—2\,^1/_3$ mm. *(Algerien.)* Ill. sist. test. Sic. 1862 p. 241 t. 8 f. 5, Bgt. Malacol. Alg. II. 1864 p. 68 t. 4 f. 35—40. (Bgt.)

87. **C. thamnophila** *Bgt.* Geh. s. schlank, oblong-konisch verschmächtigt, mit stumpfem, etwas zitzenfgem Apex; Umg. 6, s. unregelmässig zunehmend (fast wie *bourg.*); Münd. ($1\,^3/_4$ mm.) oblong, Aussenrand besonders unten vorgezogen. G. $4 : 1\,^1/_4$ mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. p. 69 t. 4 f. 41—44.

88. **C. tunetana** *Let. & Bgt.* Geh. ausgezogen oblong, s. zerbrechlich, glashell, stark glänzend, mit langem Gew. u. grossem, gerundetem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, gewölbt; Münd. (3 mm.) vertikal, oblong, Aussenrand regelmässig gebogen, gerade, zerbrechlich, Spindel gerade, nach der Länge gefaltet. G. $7 : 2$ mm. *(Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 126. (Bgt.)

89. **C. pechaudi** *Bgt.* Geh. ausgezogen, regelmässig verschmälert, mit kleinem Apex, glashell, glänzend, weisslich; Umg. 7—8, fast abgeflacht, regelmässig z. langsam zunehmend, der letzte gross, fast $^1/_2$ der Geh. länge, etwas gewölbt; Naht fein; Münd. (3 mm.) unregelmässig birnfg.-oblong, oben stark verengert, mit 1 kleinen Par. lam., Saum gerade, dünn, Aussenrand schwach gekrümmt, Ränder verbunden, Spindel kurz, gebogen, unten lamellös u. wie abgestutzt. G. $6\,^1/_2 : 2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 127. (Bgt.)

90. **C. hagenmülleri** *Bgt.* Geh. klein, ausgezogen oblong, fragil, weisslich, glänzend; Umg. 6, fast flach, 1.—3. langsam, dann schneller zunehmend, der letzte gross, $^1/_2$ der Ges. höhe, etwas gewölbt; Naht lineär; Münd. (2 mm.) birnfg., Saum gerade, zerbrechlich, Ränder z. stark verbunden, Aussenr. stark vorgezogen, Spindel kurz, stark, unten ein wenig abgestutzt. G. $4 : 1\,^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 127. (Bgt.)

91. **C. moitessieri** *Bgt.* Geh. *oblong,* mit kurzem, z. verschmälert konischem stumpflichem Gew.; Umg. 6—7, bis auf dem letzten *langsam u. sehr regelmässig* zunehmend, dieser *s. lang u. erweitert* (dreimal länger als der vorletzte), etwas gewölbt, mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn *horizontal;* Münd. *viel höher* als die Spira, oben s. verschmälert u. spitzwinklig; unten *gerundet,* Aussenrand vom Festepunkte ab *regelmässig* bogig vorgezogen, Spindel gekrümmt, nahe der Basis gestreckt, wie abgestutzt. G. $5 : 2$ mm. *(Südfrankreich.)* Moll. nouv. litig. 1866 p. 182. t. 30 f. 6—8. (Bgt.)

92. **C. bugesi** *Bgt.* Gleich der *moitessieri,* aber *länger u. schlanker,* Umg. *unregelmässig* (mit dem *vorletzten* plötzlich schnell) zunehmend, der letzte kaum $^1/_3$ länger als der vorletzte, gegen die Münd. oben *stark herabsteigend,* Münd. birnfg., kleiner (gleich hoch wie die Spira), weniger oblong u. oben weniger zugespitzt, Spindel mehr gerade, schwächer u. unten fast unmerklich abgestutzt. G. 5 : 2 mm. *(Südfrankreich b. Montpellier, Ostpyrenäen.)* Moll. nouv. litig. 1866 p. 184. t. 30 f. 12—14.

93. **C. locardi** *(Bgt.) Loc.* Geh. eirund-spindelfg., *schwach bauchig* (breitest am oberen Ende der Münd.), mit konischem zugespitztem Gew.; Umg. 5—6, wenig gewölbt, die 3—4 oberen klein, langsam zunehmend, der vorletzte *s. lang* (etwa von der Länge der Münd.), der letzte vorn herabsteigend: Münd. oblong, kurz, oben zugespitzt, unten gerundet, Aussenrand schwach vorgezogen, Spindel gerade, geschwungen. G. 6 : 2 $^1/_2$ mm. *(Frankreich b. Lyon, Lombardei.)* Variat. malacol. I. 1880 p. 221 t. 3 f. 19. (Loc.)

94. **C. actoniana** *Ben.* Geh. oblong-spindelfg., s. stark glänzend, horngelblich; Gew. gethürmt-konisch, stumpf; Umg. 5, gewölbt, die letzten s. rasch zunehmend, der vorletzte hinten mehr als doppelt länger als der drittletzte, fast dreimal kürzer als der letzte, welcher fast mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe ist; Naht tief, fast ungerandet; Münd. eifg.-oblong, Ränder s. fein verbunden, Aussenrand auf der Mitte schwach vorgezogen, Spindel wenig gekrümmt, unten s. schmal abgestutzt. G. 4 : 1 $^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* Ill. sist. crit. p. 244.

95. **C. gemellariana** *Ben.* Geh. ausgezogen cylindrisch, schlank; Gew. gethürmt, wenig verschmächtigt, mit zitzenfgem Apex; Umg. 6, fast flach, wenig schnell zunehmend, der letzte z. walzenfg., fast $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. schmal, oblong zugespitzt, Ränder s. fein verbunden, Aussenrand vorgezogen, Spindel gekrümmt, unten schmal u. undeutlich abgestutzt. G. 4 $^2/_3$—5 : 1 $^1/_2$ mm. *(Sicilien.)* L. c. t. 8 f. 9.

* **C. tiberiana** *Ben.* Gleich der *gemellariana,* aber grösser, Umg. 6 $^1/_2$, die oberen flacher, der letzte viel bauchiger, Münd. birnfg. *(Sicilien.)* L. c. t. 8 f. 7. (Ben.)

Bem. Cochlicopa alleryi Cafici (Naturalista Sicil. I. 1882 N:o 9 c. fig.) wird so beschrieben: Testa oblongo-subventricosa, minutissima, fragillima, diaphana, nitidissima, leviter corneo-lutescente, spira brevi, apice obtuso, sicut mamillato anfractibus 5 convexiusculis, omnibus præter quintum lente evolutis, quinto rapidissime crescente, sutura sat impressa duplicataque separatis, ultimo $^3/_4$ altitudinis fere superante, apertura oblonga, superne angulato, columella subverticali, basin non attingente, sicut subtruncata, peristomati recto, acuto, margini externo

arcuato, marginibus callo tenui junctis. Alt. 3 3/4, diam. 1 1/2, alt. apert. 2 1/2 mm. — Sicilia prope Vizzini. — Nach meiner Meinung ist diese Beschreibung auf einer unvollendeten Schnecke gegründet, es fehlt nähmlich, meine ich, der ganze letzte Umgang, mit welchem die Schnecke ein ganz verschiedenes Aussehen bekommen werde. Vergl. die Bem. bei F. gronoviana.

*

96. **C. biondina** *Ben.* Geh. oblong-spindelfg., mit langem thurmfgem stumpfem Gew.; Umg. 5—6, regelmässig z. schnell zunehmend, s. schwach gewölbt, der letzte nach unten verschmälert, an der Münd. 2/5 der Ges. höhe; Naht etwas eingedrückt, s. schief; Münd. schmal birnfg., oben lang zugespitzt, unten schwach bogig, Spindel schief, kaum abgestutzt. G. 5 1/2 : 1 1/2 mm. *(Sicilien.)* Ill. sist. test. Sic. 1862 p. 239 t. 8 f. 6.

97. **C. rizzeana** *Ben.* Geh. verlängert spindelfg., mit verschmächtigt gethürmtem Gew. u. zitzenfgem Apex; Umg. 6, die 4 ersten regelmässig, die beiden letzten s. schnell zunehmend, der letzte 2/5 der Ges. höhe; Naht eingedrückt, s. schmal gerandet; Münd. oblong zugespitzt; Ränder durch z. starken weissen Wulst verbunden, Spindel etwas gekrümmt, z. quer u. breit abgestutzt. G. 4 1/2 : 1 3/4 mm. *(Sicilien.)* L. c. p. 235 t. 8 f. 10.

98. **C. nautica** *West.* Geh. spindelfg. gethürmt, mit langem, schnell verschmächtigtem Gew.: Umg. 6 1/2—7, s. schwach gewölbt, schnell regelmässig zunehmend, der letzte etwas mehr als 1/3 der Ges. höhe; Naht vertieft, schief, gerandet; Münd. (2 1/2 mm.) oblong-birnfg., oben zugespitzt, unten schmal gerundet, Wand s. schief, Aussenrand vorgezogen, Spindel s. kurz, unten allmählig fein in den Basalrand übergehend. G. 7—7 1/2 : 2 mm. *(Krim,* angeschwemmt b. Sudak.)

* **C. judaica** *Mss.* Gleich der *nautica,* aber: Umg. 6, der letzte (= Münd.) 2/5 der Ges. höhe, Spindel unten schräg abgestutzt, von einer fadenfgen Lam. begrenzt u. mit einer Bucht in den Basalrand übergehend. *(Syrien, Krim* b. Sudak, angeschw.) Coq. voy. Roth. 1861 p. 53. (Gland. tumul. var.) — Prof. Retowski hat mir diese u. C. nautica als Cæcil. tumulorum mitgetheilt.

99. **C. anceyi** *West.* Geh. in allen Theilen täuschend ähnlich der *nautica,* aber etwas grösser, mit Resten einer horngelben Epidermis. Münd. etwas länger (fast 1/2 der Ges. höhe), Spindel etwas breiter u. an der Basis gestreckt abgerundet durch eine fadenfge Lam. begrenzt, besonders aber ausgezeichnet durch die zwar feine, doch vertiefte u. gänzlich ungerandete Naht. *(Marseille:* Ancey Ex.) — *Obs.* Ich bemerke hier, dass die Kennzeichen "Geh. glashell, weiss, Naht gerandet o. verdoppelt" überall in der Diagnosen dieser Arten sind zu denken, wo nicht anders gesagt ist. Wahrscheinlich, nach C. anceyi zu beurtheilen, hat auch C. nautica lebend eine horngelbe Farbe.

100. **C. maltzani** *Cless.* Geh. spindelfg., mit schlankem Gew.: Umg. 6, flach, der 3. u. 4. fast gleich, der 5. etwas höher, der letzte gleich hoch wie die übrigen zusammen; Naht schief, zwischen 4. u. 5. weit über der Mitte der Schale; Münd. $^1/_2$ der Ges. höhe, schmal tropfenfg., oben lang zugespitzt, Aussenrand unter der Mitte vorgezogen, Spindel von einer fadenfgen Lam. begrenzt, unten stark bogig geschwungen. G. 5 : 1 $^1/_2$ mm. *(Creta:* Cless. Ex.)

101. **C. eucharista** *Bgt.* Geh. s. fein u. schlank, stark glänzend, fast spindelfg.-gethürmt, mit z. pfrimenfgem Gew.: Umg. 7, schwach convex, schnell, aber z. regelmässig zunehmend, der vorletzte wenig höher als der drittletzte, der letzte etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. (2 $^1/_2$ mm.) oben zugespitzt, unten gerundet, Aussenrand vom Festepunkte ab regelmässig z. stark vorgezogen, Spindel kurz, unten schief schwach abgestutzt. G. 6 : 2 mm. *(Algerien, Frankreich Dép. Herault.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 67 t. 4 f. 45—47, Moll. nouv., litig. 1866 t. 30 f. 15—17.

102. **C. macei** *Bgt.* Geh. lanzett-spindelfg., mit spitzig ausgezogenem Gew. u. stumpfem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, unregelmässig zunehmend, *der vorletzte s. gross,* verbreitert, der letzte kaum grösser, gewölbt, etwas mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. eng birnfg., oben s. spitzwinklig, unten kaum verbreitert, Aussenrand vorgezogen. Spindel kräftig, s. kurz. G. 7 : 2 $^1/_2$ mm. *(Frankreich zw. Cannes u. Napouli.)* Moll. Alpes-Marit. 1870 p. 9. (Bgt.)

103. **C. paladilhi** *Bgt.* Geh. lanzettfg., mit s. langem u. schlankem primenfgen Gew. u. *sehr grossem* gerundetem Apex; Umg. 7, *etwas gewölbt,* mit eingedrückter Naht, *die 6 oberen s. regelmässig z. schnell zunehmend,* der letzte doppelt länger als der vorletzte, an der Münd. z. herabsteigend, nie $^1/_2$ der Ges. höhe erreichend; Münd. birnfg., oben spitzwinklig, unten gerundet, Aussenrand regelmässig z. stark vorgezogen, Spindel mässig, kaum merkbar abgestutzt. G. 6 : 2 mm. *(Frankreich bei Montpellier, Ostpyrenäen.)* Moll. nouv., litig. 1866 p. 186 t. 30 f. 18—20.

? **C. aradasiana** *Ben.* Geh. oblong-cylindrisch, stark glänzend, hornfarben-gelblich; Gew. gethürmt-konisch, mit zitzenfger Spitze; Umg. 4, etwas gewölbt, die letzten s. schnell zunehmend, der letzte etwas kürzer als das Gew.; Naht z. eingedrückt, Ränder durch einen fadenfgen Callus verbunden, Aussenrand etwas vorgezogen, Spindel kaum gedreht, unten schmal abgestutzt. G. 4 $^1/_2$: 1 $^3/_4$ mm. *(Sicilien.)* L. c. p. 244.

*

Bem. In Nuovo Catalogo d. Conch. d. Sicilia 1882 hat Cavaliere *Benoit* noch eine Anzahl "neue Arten" aufgenommen, welche doch sämtlich mir m. o. w. verdächtig scheinen u. vielleicht theils nur unbedeutende Formen, theils unausgebildete Schnecken sind. Möglich dass diese Auffassung zum Theil von den sehr mangelhaften u. unwissenschaftlichen Beschreibungen abhängt und doch muss ich der Vollständigkeit wegen diese in Uebersetzung reproduciren, weil keine dieser Arten ist representirt in den sonst reichen Sammlungen aus Sicilien, die ich von Cav. Benoit, Baron Cafici, Major Adami u. A. wieder u. wieder erhalten habe. Es sind die folgenden:

C. villæ Ben.: Geh. gedrungen, spindelfg., mit s. stumpfem Apex. Umg. 5, etwas gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, Naht linear. Münd. unten gerundet. oben zugespitzt. Ränder s. fein verbunden, Spindel abgestutzt. (Palermo.) — *C. cristallina* Ben.: Geh. gethürmt, mit stumpfem Apex. Umg. 5, etwas gewölbt, die beiden letzten gleich. zusammen $^2/_3$ der Ges. höhe, Naht deutlich. Münd. birnfg.. Ränder verbunden, Spindel unten stark abgestutzt; G. 5 : 2 mm. (Messina.) — *C. spadaforensis* Ben.: Geh. z. fast, spindelfg., mit s. stumpfem Wirbel, Umg. 6, wenig convex, die beiden letzten mehr als $^2/_3$ der Ges. höhe. Münd. schmal. ausgezogen. oben spitzt. Spindel gedreht, unten kaum abgestutzt; G. $7\,^1/_2$: 3 mm. (Alluv. d. Spadafora). — *C. maretima* Ben.: Geh. fast cylindrisch, mit stumpfem Apex. Umg. 6, fast flach, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, Münd. schmal. oben zugespitzt. Spindel stark geschwungen. unten kaum abgestutzt; G. 6 : 3 mm. (Ins. Maretimo.) — *C. splendens* Ben.: Geh. mit s. stumpfem Apex, zerbrechlich, Umg. 5, gewölbt, der letzte etwas kleiner als $^1/_2$ der Ges. höhe. Münd. birnfg.. Spindel deutlich. besonders gegen die Basis; G. 5 : 2 mm. (Mt. S. Matino.) — *C. montana* Ben.: Geh. ausgezogen cylindrisch, s. zerbrechlich, mit etwas stumpflichem Apex, Umg. 5, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe. Münd. schmal. ausgezogen. oben s. spitzwinklig, Spindel abgestutzt; G. 5 : $1\,^1/_2$ mm. (Mt. Petroso unweit Palermo.) — *C. elegans* Ben.: Geh. spindelfg., schlank, Umg. 5, regelmässig zunehmend, etwas gewölbt, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe, Naht mässig eingedrückt, Münd. mit dem Aussenrande fast gerade, Spindelrand stark gebogen, Spindel abgestutzt; G. 5 : $2\,^1/_2$ mm. (Palermo.)

8. *Cæcilianella Bgt.* (Amén. mal. I. 1856.)

(*Cecilioides* Fér. 1817. correctum *Cæcilioides* Herrmansen 1846. *Acicula* Risso 1826. non Hartm. 1821. *Coecilionella* Aranzo 1865.)

Uebersicht:

† *Aciculina W. Geh. schlank spindelfg. o. cylindrisch-zugespitzt, Umg. m. o. w. schnell zunehmend, Spindel fein, gekrümmt, unten abgestutzt. — Sp. 104—126.*

†† *Raphidiella Maltz. Geh. keulenfg., Umg. langsam zunehmend. Spindel stark sigmafg. ausgebuchtet geschwungen, oben mit 1 Zahn, unten nicht abgestutzt, sondern in einen fast rechten Winkel in den Aussenrand übergehend. — Sp. 127.*

††† *Terebrella Mz. Geh. ausgezogen spindelfg. o. gethürmt. Umg. langsam zunehmend, Spindel unter der Mitte wulstig, mit 1—2 Höckerchen, das obere, wenn vorhanden, zahnfg., das untere schief verlängert, durch eine Bucht deutlich von der Truncatur getrennt. — Sp. 128—129.*

† *Acicula West.*

104. **C. acicula** *Müll.* Geh. schlank ausgezogen, spindelfg., walzig, fast von der Basis ab allmählig verschmälert, mit feinem thurmfgem Gew. u. abgerundet stumpfer Spitze; Umg. 6—7, s. wenig gewölbt o. abgeflacht, z. langsam u. gleichmässig zunehmend, die beiden letzten zusammen $^5/_6$, der letzte $^3/_7$ der Ges. höhe; Naht wenig vertieft; Münd. schmal, oblong, spitz. Spindel wenig gethürmt, fast an die Basis gestreckt, unten schmal abgestutzt, Aussenrand regelmässig s. schwach vorgezogen. G. $5—5\,^1/_2 : 1—1\,^1/_3$ mm. *(Mitteleuropa.)* Verm. Hist. II. 1774 p. 150 (Buccinum), Drp. Hist. II. 1774 p. 150 (Bulim.), Dup. Hist. moll. 1850 t. 15 f. 8 (Achat.) — **Syn.** *Bucc. terrestre* Mont. 1803, *Ach. acuta* Aleron 1837, *Columna aciculoides* De Betta 1852, *Ach. pusilla* Scacchi 1857.

Var. **liesvillei** *Bgt.* (Amén. mal. I. 1856 p. 217 t. 18 f. 6—8): gethürmt, mit schlankem Gew. u. stumpfem Apex, Umg. 6, abgeflacht, *schnell* zunehmend, der letzte etwa $^3/_7$ der Ges. höhe, Münd. birnfg.-oblong, oben s. spitz, unten *gerundet*, Spindel gerade, unten s. schief u. schwach abgestutzt, Aussenrand wenig vorgezogen, Verbindungswulst der Ränder fein, *mit einem schwachen Höcker auf der Mitte;* G. $4—5 : 1\,^1/_2—1\,^5/_8$ mm. (Frankreich, Schweden, Griechenland, Kaukasus bei Borshom, Palästina.)

Var. **enhalia** *Bgt.* (Malac. Bret. 1860 p. 158 t. 2 f. 14—16): gethürmt-oblong, schlank, mit zitzenfgem Apex, Umg. $5\,^1/_2$, abgeflacht, *unregelmässig* zunehmend, der letzte mehr als $^1/_3$ der Ges. höhe, Münd. birnfg., oblong, Aussenrand *nicht* vorgezogen, Spindel klein, abgestutzt, Verbindungswulst der Ränder mit einem schwachen Höcker am Aussenrande; G. $3\,^1/_2 : 1$ mm. (Frankreich in Bretagne u. Vendée.)

Var. **eburnea** *Risso* (Hist. nat. Eur. mérid. 1826 t. 4 f. 81): spindelfg.-gethürmt, s. lang u. schlank ausgezogen *elfenweiss*, mit stumpfem Wirbel, Umg. 7, abgeflacht, regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^3/_5$ der Ges. höhe, Naht *stark vertieft*, Münd. birnfg., *unten erweitert*, Ränder verbunden, Aussenrand auf der Mitte bogig vorgezogen, Spindel geschwungen, gebogen scharf abgestutzt, Geh. $6 : 1\,^1/_4$ mm. (Südfrankreich, Norditalien.) Bgt. Etud. syn. Alp.-Marit. 1861 p. 43 t. 1 f. 20—22.

Var. **uniplicata** *Bgt.* (Malac. d'Aix-les-Bains 1864): gethürmt-oblong, schlank, mit zitzenfgem Apex, Umg. 6, fast ab-

geflacht, schnell unregelmässig zunehmend, der letzte nicht o. kaum mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, Naht eingedrückt, *nicht* gerandet, Münd. birnfg.-oblong, Aussenrand vorgezogen, Spindel etwas gedreht, mit einer Lam. oben, an der Basis abgestutzt; G. 4 : $1^1/_4$ mm. (Schweiz bei Bordeau.) Vielleicht selbständige Art.

Var. **anglica** *Bgt.* (Amén. mal. II. 1857 p. 216 t. 18 f. 4—5): spindelfg.-gethürmt, schlank, stumpfwirbelig, Umg. 6, *etwas gewölbt*, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, Naht tief, *nicht* gerandet, Münd. *oblong-gerundet*, Aussenrand kaum vorgezogen, die *wenig schiefe* Wand bildet *einen fast rechten Winkel* mit der senkrechten, gekrummten, z. kurzen, unten stark abgestutzten Spindel; G. 8 : $1^1/_2$ mm. (England.)

Var. **nodosaria** *Btty.* (Jahrb. Mal. Ges. 1879 p. 398 t. 10 f. 10): s. gleich der *anglica*, aber weit kleiner, mit mehr oblongem (weniger schlankem) Gew. u. breiteren Umg., Spindel stark gebogen, Münd. gerundet birnfg.; G. $3^1/_2 : 1^1/_8$ mm. (Kaukasus b. Borshom.)

Var. **aglena** *Bgt.* (Amén. mal. II. 1857 p. 31 t. 1 f. 3—4): gethürmt-oblong, mit schlankem Gew. u. grossem, etwas zitzenfgem Apex, Umg. 7, abgeflacht, regelmässig langsam zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, Naht z. eingedrückt, *nicht* gerandet, Münd. birnfg., oben zugespitzt, unten erweitert u. gerundet, Aussenrand etwas vorgezogen, Wand *nicht convex, fast in gerader Linie* mit der geraden abgestutzten Spindel; G. 5 : 2 mm. (Frankreich.)

Var. **boettgeri** *Cless.* (Jahrb. Mal. Ges. 1882 p. 332 t. 12 f. 8): klein, schlank, Umg. schneller zunehmend, der vorletzte an Höhe den oberen zusammen gleich, Spindel mit einem Winkel an der Stelle wo *liesvillei* die obsolete Falte hat; G. 3 : vix 1 mm. (Griechenland auf Tinos.)

105. **C. aciculoides** *(Jan) De Betta.* "Von der merklich höheren, fast ahlemfgen *acicula* unterscheidet sich unsere Art sofort durch die ganz andere, etwas spindelfge, walzige Form, viel höhere letzte Windung von der Hälfte der Höhe (*acicula* $^2/_5$) u. die längere, durch die nicht so weit zur.-tretende Mündungswand, nach unten weniger erweiterte Münd.; die mässig zunehmenden Windungen sind etwas gewölbt, die Basis der letzten Windung ist s. flach bogig verschmälert; die Biegung der Spindel ist ebenfalls nur unbedeutend, die Truncatur der Basis schräg, die Mundränder durch einen deutlichen Umschlag verbunden; die Aussenlippe ist nach unten vorgezogen, flach bogig in die Truncatur der Spindel verlaufend. Höhe 5 mm., Br. $1^1/_3$—$1^1/_2$ mm. *(Triest.)* Die Abbildung von Bgt. in Amén. mal. II. t. 1 f. 5—6 (aber nicht die Beschreibung) stimmt mit unserer Art gut überein. Exemplare aus Bettas Hand stimmt vollkommen mit der von ihm nach Exemplaren, welche von Jan selbst bestimmt waren, gegebenen Abbildung u. Beschreibung u. ich fand mehrere mit den Exemplaren Bettas ganz uebereinstimmende Stücke bei Triest." (Küster in Neunter Ber. d. nat. Ges. zu Bamberg 1870 p. 92.) — Ich habe hier dem Küster, der mir scheint am besten diese Schnecken gekannt u. getrennt zu haben, gefolgt. Die Diagnose Jans (in Mantissa 1832) ist gänzlich unbrauchbar und De Betta hat später keine der verwandten Cæcilianellen trennen können. (Vergl. Kstr. l. c.)

106. **C. jani** *De Betta.* Geh. konisch eirund, mit der Oberhälfte rein spitzkegelfg.; Wirbel z. fein, mit abgerundeter Spitze; Umg. 6, kaum gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte gestreckt gewölbt, unten z. rasch eingezogen, mehr als doppelt höher als der vorletzte, die Hälfte der Ges. höhe einnehmend; Naht stark gerandet; Münd. (2 1/2 mm.) schmal u. ausgezogen birnfg., oben s. eng, an der Basis verengert, mit *stark u. kurz gebogenem* Basalrand, Aussenrand auf der Mitte stark bogig vorgezogen, Spindel gekrümmt, etwas schräg, oben stark abgeschnitten, die Basis nicht erreichend. G. 6—6 1/2 : 2—2 1/6 mm. *(Südtirol, Norditalien, Griechenland b. Hymettos.)* Cat. moll. Prov. Venete 1855 p. 59 (Achat.), Esamo critica 1864 p. 23 f. 4—6 (Glandina). — **Syn.** *Gland. veneta* Ch. ap. Strobel 1857, *Ach. veneta* (Ch.) Kstr. 1870. (Wir überlassen der Vergessenheit die übrige, hierher gehörige, sehr verwirrte, hin u. her citirte Synonymi von acicula u. aciculoides.)

Var. **gredleri** *Kstr.* (Neunt. Ber. Bamb. 1870): oblong-spindelfg. (breitest auf der Mitte), letzter Umg. meist mehr als 1/2 der Ges. höhe, unten in sanften Bogen verschmälert, Münd. hoch, schmal lanzettfg., Spindel nur unten leicht gebogen, schräg abgestutzt; G. 5 1/2—6 : 1 7/8 mm. (Tirol b. Trient, Triest, Dalm. b. Pridworje.) — "F. klecaki Bttg. in lit. — Dalm." in Kob. Cat. 1881 p. 61 gehört wahrscheinlich hierher.

107. **C. lauta** *Paul.* Geh. oblong-spindelfg., mit schlankem Gew., stumpfwirbelig; Umg. 6, unregelmässig schnell zunehmend, besonders mit dem vierten, der letzte kaum mehr als 1/3 der Ges. höhe, vorn nicht herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. oblong, oben winklig, Aussenrand vorgezogen, Spindel gekrümmt, abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. 4 1/2 : 1 1/2 mm. *(Italien bei Ronezali.)* Conch. Mte. Argentaro 1886 p. 46 t. 2 f. 4. (Paul.)

108. **C. stephaniana** *Ben.* Geh. ausgezogen spindelfg., milchweiss, z. fast, mit konisch-thurmfgem Gew.; Umg. 6, gewölbt, mässig zunehmend, der letzte mehr als 1/2 der Ges. höhe, nach unten verschmälert; Naht z. eingedrückt; Münd. eirund-lanzettfg., Aussenrand vorgezogen, Ränder durch z. starken Callus verbunden, Spindel fast vertikal, schief abgestutzt. G. 6 : 2 mm. *(Sicilien b. Palermo.)* Ill. sist. crit. t. 8 f. 11.

109. **C. petitiana** *Ben.* Geh. ausgezogen spindelfg., weissgelblich, dünn, mit konisch-gethürmtem stumpfem Gew.; Umg. 6, fast abgeflacht, s. schnell zunehmend, der vorletzte ausgezogen, hinten viel länger als der drittletzte, wenig kürzer als der letzte, welcher z. abgeflacht und etwa von der Hälfte der Ges. höhe ist; Naht eingedrückt; Münd. schmal lanzettfg., Aussenrand z. vorgezogen, Ränder s. fein verbunden. Spindel etwas gekrümmt, unten quer abgestutzt. G. 4 1/2—5 : 1 1/2—1 2/3 mm *(Sicilien b. Palermo.)* L. c. t. 8 f. 8.

110. **C. lactea** *Mort.* Geh. verlängert oblong, milchweiss; Gew. ausgezogen, mit grossem, stumpfem, wie zitzenfgem Apex; Umg. 6—7, s. wenig gewölbt, s. schnell (die ersten regelmässig, die übrigen unregelmässig) zunehmend, die letzte gross, verbreitert, nicht ganz $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. schmal, ausgezogen birnfg., oben s. schmal zugespitzt, unten gerandet, Aussenrand vorgezogen, Spindel kurz, s. stark gekrümmt, unten plötzlich abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. 4—5 : $1^1/_2$ mm. *(Frankreich b. Montpellier.)* Rev. zool. 1867 p. 371. (M.) *C. lactæa* Loc.

111. **C. merimeana** *Bgt.* Geh. verlängert oblong, mit stumpfem Wirbel; Umg. 6, etwas convex, unregelmässig (die oberen langsam, die übrigen s. schnell) zunehmend, die beiden letzten s. gross, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, an der Münd. herabsteigend, an der Basis gerundet; Naht eingedrückt; Münd. schief, birnfg., oben spitzwinklig, unten gerundet, Aussenrand vorgezogen, Spindel kurz, gekrümmt, unten stark abgezogen, fast die Basis erreichend. G. 5 : $1^1/_2$ mm. *(Frankreich bei Cannes.)* Moll. Alp. Marit. 1870 p. 54. (Bgt.)

112. **C. ribeiroi** *Serv.* Geh. verlängert oblong, mit langsam verschmälertem Gew. u. *cylindrischem* Wirbel; Umg. 6, unregelmässig (die zwei ersten cylindrisch, langsam, die folgenden gewölbter, *mehr u. mehr* schnell) zunehmend, der letzte *gewölbt*, nicht $^1/_2$ der Ges. höhe einnehmend; Naht eingedrückt, nach unten langsam *mehr u. mehr* schief; Münd. ($1^1/_2$ mm.) schief, durch die *gewölbte* Wand z. ausgeschnitten, oblongbirnfg., Aussenrand z. vorgezogen, oben gerade, unten gerundet, Spindel kurz, schief, besonders oben z. stark gekrümmt, unten quer abgestutzt. G. 5 : $1^1/_2$ mm. *(Spanien bei Saragossa.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 131. (S.)

113. **C. belonidæa** *Serv.* Geh. cylindrisch-ausgezogen, mit s. langem walzenfgem Gew. u. z. stumpfem Apex; Umg. 5, die oberen regelmässig zunehmend u. z. gewölbt, mit fast horizontaler eingedrückter Naht, dann schnell zunehmend, mit tieferer, *s. schiefer* Naht zwischen den beiden letzten, der letzte *oben abgeflacht* u. wie eingezogen, *näher der Basis gewölbter*, fast $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. ($1^3/_4$ mm.) ausgezogen birnfg., oben s. schmal, unten erweitert, zur.-gezogen, etwas eckig, weil der Aussenrand etwas länger nach unten vorgezogen als der Spindelrand ist, Wand s. schief, fast in gerader Linie mit der kurzen, geraden, schwach abgestutzten Spindel. G. $5^1/_2$: $1^1/_4$ mm. *(Spanien b. Badajoz.)* L. c. p. 129. (S.)

114. **C. vandalitiæ** *Serv.* Geh. cylindrisch-zugespitzt, mit s. lang ausgezogenem, allmählig verschmächtigtem, z. stumpfem Gew.; Umg. 7, etwas convex, regelmässig schnell zunehmend,

mit *wenig schiefer,* nur *unten* eingedrückter Naht, der letzte z. *stark auf der Mitte bauchig,* $^1/_3$ der Ges. höhe; Münd. (2 mm.) schief, etwas winklig, unten erweitert u. *gerundet,* zur.-gezogen, Aussenrand schwach vorgezogen, oben gerade, unten bogig, Spindel s. kurz, gerade, abgestutzt. G. 6 : 1 $^3/_4$ mm. *(Spanien b. Sevilla.)* L. c. p. 130. (S.)

115. **C. mauriana** *Bgt.* Geh. lang pyramidfg.-lanzettfg., schlank, mit lang ausgezogenem, zugespitztem, stumpfwirbeligem Gew.; Umg. 8, kaum etwas convex, wenig unregelmässig (die oberen langsam, die übrigen schneller) zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_4$ der Ges. höhe, an der Basis gerundet; Münd. schief, birnfg., oben spitzwinklig, unten verbreitet gerundet, Aussenrand stark vorgezogen, Spindel kurz, wenig abgestutzt, die Basis fast erreichend. G. 7 : 1 $^3/_4$ mm. *(Frankreich bei Cannes.)* Moll. Alpes-Marit. 1870 p. 54. (Bgt.)

116. **C. raphidia** *Bgt.* Geh. oblong-pyramidal, schlank, *wie gedreht,* mit lanzettfg. ausgezogenem stumpfem Gew.; Umg. 6, *etwas gewölbt, regelmässig* zunehmend. die beiden letzten kaum $^1/_2$, der letzte nicht $^1/_3$ der Ges. höhe, an der Basis gerundet; Naht eingedrückt; Münd. klein, schief, oblong, unten gerundet, *mit 1 starken scharfen Par.lam.,* Aussenrand gebogen, *stark* vorgezogen, Spindel kurz, stark, gekrümmt, abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. 4 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Algerien.)* Amén. malacol. I. 1856 p. 218 t. 18 f. 9—11. Malacol. Alg. II. 1864 p. 115 t. 8 f. 7—9.

117. **C. brondeli** *Bgt.* Geh. fast spindelfg.-lanzettfg., mit ausgezogenem, z. stumpfem Gew.; Umg. 6--6 $^1/_2$, fast abgeflacht, *unregelmässig* (die zwei oberen gleichmässig, die letzten schnell) zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, gegen die Basis *ausgezogen,* verschmälert; Naht eingedrückt; Münd. oblong, oben *schmal* u. spitz, unten *verbreitert,* auf der oberen Mitte der Wand *mit einem kleinen lamellartigen Höcker,* Aussenrand *gestreckt, stark* vorgezogen, Spindel gekrümmt, stark wulstig, schmal u. plötzlich abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. 4 : 1 mm. *(Algerien.)* Amén. mal. I. 1856 p. 144 t. 10 f. 12—14, Malacol. Alg. II. 1864 p. 113 t. 8 f. 13—15. (Bgt.)

118. **C. letourneuxi** *Bgt.* Geh. ausgezogen spindelfg., mit langem, schlankem, s. stumpfem Gew.; Umg. 7, fast flach, regelmässig schnell zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. klein, oblong, oben spitzwinklig, unten gerundet, Aussenrand *schwach* vorgezogen, Spindel gekrümmt, stark abgestutzt, fast die Basis erreichend. G. 4 $^1/_2$: 1 $^1/_4$ mm. *(Algerien.)* Malacol. Alg. II. 1864 p. 112 t. 8 f. 10—12. (Bgt.)

119. **C. poupillieri** *(Bgt.) Serv.* Geh. ausgezogen, oblong-zugespitzt; Umg. 6, abgeflacht, die zwei ersten klein, mit fast horizontaler Naht, die übrigen schnell zunehmend, mit der Naht m. u. w. schief, Aussenrand convex, Spindel s. kurz, vorstehend, unten quer abgestutzt. G. 6 : 2 mm. *(Algerien, Spanien b. Granada u. Cordova.)* Etude moll. Esp. 1880 p. 132. (S.)

120. **C. tumulorum** *Bgt.* Geh. keulenfg. o. konisch-spindelfg.; Gew. schlank, fast thurmfg., geradeseitig, mit ausgezogenem stumpfem Wirbel; Umg. 6, etwas gewölbt, s. schnell zunehmend, oben an der Naht etwas kantig, der drittletzte doppelt höher als der vorgehende, $^1/_3$ kürzer als der vorletzte, der letzte hinten flach, unten gewölbt, $^2/_5$—$^3/_7$ der Ges. höhe; Naht zw. vorletztem u. drittletztem Umg. weit über der halben Höhe; Münd. oblong-birnfg., oben lang spitzig ausgezogen, unten verbreitert, Ränder durch einen starken, auf der Mitte zu einem undeutlichen zahnfgen Höcker erhöheten, Callus verbunden. Aussenrand unter der Mitte *sehr stark vorgezogen*, Spindel etwas gekrümmt u. geschwungen, scharf u. schnell abgekürzt, die Basis nicht erreichend. G. 6—6 $^1/_2$: 2 mm. *(Griechenland.)* Amén. mal. I. 1856 p. 219 t. 18 f. 15—17. — **Syn.** *C. raddei* West. Aperçu moll. Grece 1879 p. 96.

121. **C. raddei** *Bttg.* Geh. fast oblong-spindelfg., Gew. oblong-konisch o. schwach gethürmt, mit stumpfem Apex; Umg. 5 $^1/_2$, h. u. d. fast gestreift, s. wenig convex, bis auf den letzten z. regelmässig zunehmend, der vorletzte fast gleich den oberen zusammen, der letzte gestreckt, fast $^1/_2$ der Ges. höhe; Münd. tropfenfg., Aussenrand unter der Mitte s. wenig vorgezogen, Spindel gekrümmt, scharf abgeschnitten. G. 4 $^7/_8$—5 : 1 $^1/_2$ mm. *(Kaukasien bei Borshom u. Mamudly; Krim* b. Sudak angeschw.) Jahr. Mal. Ges. 1879 p. 25 t. 1 f. 8.

122. **C. minuta** *Mss.* Geh. cylindrisch-fast spindelfg., mit verschmälertem, schwach gewölbt konischem Gew. u. grossem stumpfem Apex; Umg. 4 $^1/_2$, abgeflacht, der letzte $^1/_2$ der Geh. höhe, verlängert, auf der Mitte walzenfg., unten kaum ausgezogen; Naht einfach; Münd. s. schmal, Aussenrand etwas vorgezogen, Spindel lang, schwach gebogen, unten schnell schief abgeschnitten. G. 4 : 1 $^1/_5$ mm. *(Mesopotamien.)* Journ. Conch. 1874 p. 35. (M.)

123. **C. obtusata** *West.* Geh. mit der unteren Hälfte spindelfg., der oberen cylindrisch; Umg. 5, der erste klein, niedergedrückt, *der zweite gross, stark gewölbt, kugelfg., breiter u. wenig kürzer als der schwach gewölbte dritte,* dieser kaum kürzer als der vierte, der letzte ausgezogen, unten verschmälert, von der halben Ges. höhe; Naht wenig schief, einfach; Münd.

schmal, Aussenrand kaum vorgezogen, Spindel etwas gekrümmt, abgestutzt. G. $3^2/_3 : 1$ mm. *(Kaukasus b. Poti.)* Zwei Ex. unter C. liesvillei gefunden. Auch wenn diese Ex. nicht ganz ausgewachsen seyen, ist die Form hinlänglich durch ihren Wirbel von allen mir bekannten verschieden.

124. **C. isseli** *Pal.* Geh. fast konisch-walzenfg., mit etwas verschmälertem u. z. stumpfem Gew.; Umg. 6, wenig gewölbt, wie gedreht, s. schnell zunehmend, der letzte kaum grösser als der vorletzte, kaum $^1/_3$ der Ges.höhe, an der Münd. etwas ansteigend; Naht eingedrückt, gerade; Münd. fast birnfg., Ränder fast parallel, Aussenrand gross, fast gerade, Basalrand s. schwach bogig. G. $5 : 1\,^1/_2$ mm. *(Arabien, Aden.)* Ann. mus. Genov. 1872 p. 22 t. 1 f. 9—10. (P.)

—

125. **C. subsaxana** *Bgt.* Geh. gedrungen spindelfg.; Gew. kurz oblong, mit s. stumpfem Apex; Umg. $4\,^1/_2$—5, fast abgeflacht, der letzte mehr als $^1/_2$ der Ges.höhe; Münd. schmal, lang, Aussenrand auf der Mitte etwas vorgezogen, Spindel gekrümmt, mit einer zahnfgen Wulst oben, unten scharf abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. $2\,^1/_2 : 1$ mm. *(Griechenland b. Megara.)* Amén. mal. I. 1856 p. 220 t. 18 f. 18—20.

126. **C. nanodea** *Bgt.* Geh. oblong-spindelfg.; Gew. wenig ausgezogen, oblong, mit etwas convexen Seiten; Umg. 5—6, fast flach, unregelmässig zunehmend, die zwei letzten s. gross, der letzte $^1/_2$ der Ges.höhe; Naht nicht gerandet; Münd. schmal, ausgezogen oblong, oben spitzwinklig, Aussenrand fast gerade o. sehr schwach vorgezogen, Spindel fast gerade, abgestutzt, die Basis nicht erreichend. G. $2\,^1/_2 : {}^1/_3$ mm. *(Algerien.)* Amén. mal. I. 1856 p. 221 t. 18 f. 12—14.

†† *Raphidiella Maltz. (Nachr. bl. Mal. Ges. 1886.)*

127. **C. barbozæ** *Maltz.* Geh. ausgezogen keulenfg., mit cylindrisch thurmfgem Gew. u. z. spitzem Apex; Umg. 6, langsam zunehmend, der letzte kaum $^1/_3$ der Ges.höhe; Naht z. eingedrückt, fast gerandet; Münd. ausgezogen birnfg., fast mit zwei Winkeln an der Basis, Spindel concav. G. $3 : {}^3/_4$ mm. *(Portugal, Portimao, Algarve.)* L. c. p. 26. (Mz.)

††† *Terebrella Maltz. (L. c.)*

128. **C. clessini** *Maltz.* Geh. ausgezogen gethürmt, mit z. spitzigem Apex; Umg. 8, der letzte $^1/_3$ der Geh.höhe; Naht gerandet; Münd. ($2\,^1/_2$ mm.) zus.-gedrückt, lanzettfg., Spindel

mit einer scharfen Wulst, an der Basis schief u. scharf abgestutzt. G. $7\,^1/_4 : 2\,^1/_8$ mm. *(Portugal, Portimao u. Tavira, Algarve.)* L. c. p. 27. (M.)

129. **C. binodosa** *Maltz.* Geh. oblong-spindelfg., auf der Mitte breitest; Gew. verlängert konisch, stumpf, der untere Theil des Geh. auch fast konisch; Umg. 5, der letzte länger als das Gew.; Naht gerandet; Münd. ($1\,^5/_8$ mm.) verlängert lanzettfg., mit fast parallelen Rändern, Spindel mit 2 Höckern, der obere zahnfg., fast horizontal, der untere grob, stumpf, unten quer abgestutzt. G. $2\,^5/_8 — 2\,^3/_4 : 1$ mm. *(Portugal, Portimao, Algarve.)* L. c. p. 27. (M.)

Register.

	Seite.
Abida Leach	92.
Achatina Auct.	145.
Acicula Risso	175.
Aciculina West.	176.
Alœa Jeffr.	130.
Alloglossa Lindstr.	97.
Amphiscopus West.	55.
Azeca Leach	148.
Brephulus Bk.	9.
Buliminus Ehrbg.	1.
abbreviatus Jan = detritus.	
abbreviatus Mss.	44.
acicula Müll. = Cionella.	
acuminatus Ret.	8.
acutus Müll. = Helix.	
adenensis Pfr.	75.
addendus Z. = Hx. acuta.	
ægyptiacus West.	56.
albatus Fér.	6.
albiplicatus Mts.	67.
albolimbatus Pfr.	39.
albulus Mss.	47.
alepi Reeve = halepensis.	
algirus Brug. = Glandina.	
allomorphus West.	33.
alpestris Bz.	21.
alumnus Parr.	44.
ambiguus Z. = Hx. acuta.	
anatolicus Gall	12.
anatolicus Iss.	17.
angulatus West.	6.
angustatus Ret.	46.
antirhynchus Parr. = nucifragus.	
apenninus Bz.	16.
apenninus Jan	27.
appendiculatus Jan	10.

	Seite.
Buliminus approximatus Mhlf. = quinquedentatus var.	
aptychus Anc.	68.
arabicus Dohrn	55.
arabica Forsk.	65.
arata Recl.	64.
arctespira Mss.	42.
asiaticus Mss.	68.
asphaltinus West.	57.
assimilis Bz.	16.
assimilis Z.	27.
asterobadensis Kob.	29.
astierianus Dup.	35.
athensis Friw.	15.
attenuatus Mss.	15.
attenuatus Kryn.	10.
attenuatus Iss. = tridens var.	
babauchi Ant.	20.
barbarus Lin. = Hx.	
baudoni Desh.	73.
bayerni (Parr.)	39.
becharianus Gall.	15.
benjamiticus Bens.	32.
beoticus Bgt.	11.
bergeri Pfr.	40.
bettai Ch.	8.
bicallosus Friw.	9.
bicinctus Recl.	6.
bidens Kryn.	11.
bidens Rm.	10.
bithynicus Gall.	13.
bituberculatus Bgt.	20.
blandus Friw.	40.
blanfordianus Nev.	13.
boeticus Bgt.	11.
boettgeri Cl.	31.

Seite.

Buliminus boettgerianus Kob. . . . . 37.
bonensis West. . . . . 32.
bonvallotianus Anc. . . 72.
borealis Mss. . . . . 63.
borealis Mss. . . . . 45.
botterianus Phil. . . . 50.
bourguignati Let. . . . 25.
boysianus Bens. . . . . 74.
bradus Gall. . . . . 12.
brevior Mss. . . . . 36.
brondelianus Bgt. . . . 25.
bruguieri Bgt. . . . . 59.
bulgaricus Bgt. . . . . 4.
bulimoides M. T. = Hx. ventrosa.
cadmæanus Bgt. . . . . 12.
cæsius Bttg. . . . . 29.
calcareus Parr. . . . . 11.
calverti Bgt. . . . . 13.
candelaris Pfr. . . . . 74.
candicans Sh. = kindermanni.
candidatus Z. = illibatus.
candidus Lam. . . . . 64.
candidus Pfr. . . . . 6.
cantraini Bk. = Cion. pupæf.
capusianus Anc. . . . . 68.
carduchus Mts. . . . . 21.
carneolus Z. . . . . .
carneolus Mss. . . . . 17.
carneus Pfr. . . . . 62.
carpaticus Cl. . . . . 30.
carpaticus Bttg. . . . . 28.
caucasicus Pfr. . . . . 30.
carthusianus Loc. . . . 30.
cefalonicus Mss. . . . . 28.
cespitum Mort. . . . . 49.
charcius Bgt. . . . . 24.
charpentieri Grat. = ovularis.
cerealis Pal. . . . . 34.
chersonesicus Sow. . . 33.
chilodius West. . . . . 53.
chondriformis Mss. . . 50.
cinereus Mort. = Pupa mortill.

Seite.

Buliminus cirtanus Morel. 23.
clausiliæformis Fér., Mke. 10.
clavatus Mre. = eburnens.
clessini Ret. . . . . 46.
codopsis Anc. . . . . 74.
collini Mich. . . . . 30.
coloratus Colb. . . . . 30.
columellaris West. . . 31.
compactus Friw. . . . 12.
concolor West. . . . . 28.
coniculus Mts. . . . . 71.
conemenosi Bttg. . . . 28.
conjunctus Pfr. . . . . 21.
connivens Bttg. . . . . 31.
conoideus Drp. = Helix.
compositus West. . . . 61.
consentaneus Lin. . . . 38.
corcyrensis Mss. . . . . 26.
corneus Desh. . . . . 27.
corneus Mich. . . . . 5.
corneus Bgt. . . . . 24.
cornicus West. . . . . 76.
cosensis Reeve . . . . . 62.
costatus Ret. . . . . 11.
courtieri Bgt. . . . . 59.
crassilabris Rm., Bz. . 21.
crassus Ret. . . . . 6.
cretensis Pfr. . . . . 16.
curtus Bz. . . . . 18.
cruzyi Bgt. . . . . 8.
cymatilis Ad. = cylindricus.
cylindricus Mke. . . . 7.
dalmaticus Kleč. . . . 40.
dardanus Friw. . . . . 7.
davidi Desh. . . . . 73.
dealbatus Fér. . . . . 6.
decollatus L. = Stenogyra.
delesserti Bgt. . . . . 20.
denticulatus Pfr. . . . 53.
desgodinsi Anc. . . . . 74.
destitutus Mss. . . . . 54.
detritus Müll. . . . . 5.
dextroversus Anc. . . . 69.
didymodus Bttg. . . . . 46.
diffusus Mss. . . . . 37.

	Seite.
Buliminus diminutus Mss.	57.
diodon Ret.	49.
dirphicus Bl.	16.
discretus West.	54.
discolor Bttg.	29.
dispistus Bgt	60.
dissimilis Mts.	70.
dominus Bens.	74.
dariæ Iss.	33.
dubius Ret.	49.
duboisi Mss.	11.
ducoureti Bgt.	75.
eburneus Pfr.	7.
edentula Risso	31.
ehrenbergi Pfr.	16.
elatus Andrz. = eximius.	
eleoicus Reeve = bergeri.	
elongatus Kob.	30.
elongatus Requ.	52.
emarginatus Desh.	20.
entodon Mts.	69.
episomus Bgt.	15.
eremita Bens.	66.
eryx West.	64.
etuberculatus Frfld.	18.
etuberculatus West.	20.
euboicus Rve.	41.
euphraticus Bgt.	34.
euryomphalus Let.	22.
euxinus Cl.	48.
exaxastoma Bgt.	59.
eximius Rm.	38.
exochus Bgt.	65.
fallax Z. = montanus.	
fasciolatus Oliv.	6.
faux nigra Parr.	6.
fedtschenkoi Anc.	69.
flammeus Z. = bidens.	
forskali Bk.	64.
fourousi Bgt.	60.
fragilis Z.	27.
fragosus Fér.	64.
fraudulentus West.	44.
friwaldskyi Pfr.	10.
fuscilabris Kryn.	8.
fuscostrigatus Bk.	10.
fuscus Friw.	10.

	Seite.
Buliminus fusiformis Desh.	12.
fusiformis Mke.	7.
gaillyi Let.	58.
galiciensis Cl.	39.
gastrum Ehrbg.	19.
gastrum Auct. pl.	19.
gaudryi Bgt.	47.
geoffreyi Anc.	36.
ghedeoni Gall.	14.
ghilanensis Iss.	43.
gibber Kryn.	32.
glabratus Mss.	62.
godetianus Kob.	53.
gracilis West.	6.
graccus Bk.	27.
grandis Bz.	16.
grandis Mss.	20.
griffithi Bens.	72.
halepensis Pfr.	62.
haliciensis (W.)	39.
hebraicus Pfr.	5.
hedjazicus Bgt	58.
heliconicus Bgt.	12.
helikonicus West.	53.
heptodon Mts.	47.
heterastropha Risso	51.
herzensteini Anc.	71.
hippolyti Kob.	52.
hohenackeri Kryn.	6.
hordeaceus Brug.	31.
humberti Bgt.	32.
illibatus Z.	8.
impressus Mss.	50.
imtuberculus Parr. = pupa.	
incertus Cl.	51.
inflatus Loc.	5.
inflatus Parr. = detrit. var.	
insularis Ehrbg.	75.
interfuscus Mss.	6.
intermedius Mss. = hohen. f.	
internicosta Partsch	11.
intumescens Mts.	69.
isselianus Bgt.	43.
janus West.	24.
jeannoti Terv.	24.

	Seite.
Buliminus jordani Boiss.	57.
jugurtha Kob.	25.
kabylianus Let.	23.
kindermanni Parr.	17.
klecaki West.	40.
kokhadensis Mts.	66.
komarowi Bttg.	54.
kordofanus Mts. = hebraicus.	
kotschyi Parr.	61.
kubanensis Mss.	39.
kuldschanus Mss.	71.
kunawurensis Hutt.	73.
kurdistenus Parr.	6.
kursiensis Bgt.	34.
kuschakewitzi Anc.	67.
kutschigi K.	48.
labiatus Z. = pupa.	
labiellus Mts.	66.
labrosus Oliv.	57.
lackhamensis Mont.	30.
lævis Blainv.	14.
lamelliferus Bm.	45.
lamprestatus Bgt.	59.
langei Bttg.	39.
latereflexus Rve.	63.
lawii Ad. = loewii.	
ledereri Z.	55.
lenomphalus Bgt.	8.
leptalenus Bgt.	26.
letournenxi Bgt.	24.
leucodon Pfr.	36.
leucoptychus Mts.	69.
lavaillantianus Bgt.	42.
lhotellerii Bgt.	24.
limbatus Loc.	31.
limbodentatus Mss.	44.
limis West.	37.
lineatus Kryn., Rm.	7.
littoralis Brum. = Hx. acuta.	
locardi Bgt.	5.
loewii Phil.	52.
lubricus Müll. = Cionella.	
lunaticus Jan.	51.
luteus Z.	5.

	Seite.
Buliminus lycicus Pfr.	63.
maharasicus Bgt.	34.
marcidus Bttg.	39.
marebiensis Bgt.	34.
marginatus Pfr.	25.
marsahensis West.	57.
martensianus Anc.	71.
merduenianus Kryn.	27.
merloianus Gall.	14.
mesopotamicus Mts.	63.
michelii Kob.	26.
michoni Bgt.	55.
micraulaxus Bgt.	62.
microstomus Andrz.	39.
microtragus Parr.	42.
migratus Mil.	40.
milensis Bgt.	16.
milevianus Bgt.	23.
mirus West.	4.
miser Mts.	70.
mixtus West.	61.
mosquensis Mil.	30.
montacuti Jeffr.	30.
montanus Drp.	29.
monticola Roth	27.
moupinianus Desh.	73.
mühlfeldi Pfr. = bergeri.	
nana Pfr.	17.
nanus Ret.	40.
narcissei Gall.	14.
neortus West.	60.
niso Risso	52.
niveus Parr.	61.
noctivagus Parr.	26
nogellii Roth	61.
nucifragus Parr.	47.
nucifragus Mss.	46.
numidicus Bgt	25.
oblongus Bl.	5.
oblongus Westm.	32.
obeso-acuminatus Bgt.	20.
obesatus Bgt.	15.
obscurus Müll.	31.
obsoletus Parr.	7.
obsoletus Hesse	11.
obtusatus Drp.	76.
oidogyra West.	31.

	Seite.
Buliminus olivaceus Pfr.	28.
olympicus Parr.	12.
oribata West.	54
orientalis Friw.	10.
ossicus Bttg.	29.
ovularis Oliv.	46.
oxianus Mts.	70.
parreyssi Pfr.	43.
parvus Bz.	18.
pentodon West.	51.
perrieri Anc.	74.
persicus Parr.	70.
petrophius Bgt.	8.
phasianus Dub.	45.
phorcus Bgt.	33.
piochardi Heyn.	6.
planilabris Bttg.	52.
podilica Cl.	39.
podolicus	39.
poireti Fér. = Gland. alg.	
ponticus Ret.	30.
potaninianus Anc.	70.
primitivus Parr.	20.
pringi Pfr. = Helix.	
prolixus Parr.	52.
przevaldskii Anc.	72.
pseudogastrum Hesse	19.
pseudoepisomus Bgt.	15.
pullaster Mts.	67.
pupa Brug.	20.
pupa Lin.	20.
pupæformis Cantr. = Cion.	
pupoides Kryn.	45.
pusio Brod.	19.
quadridens Müll.	51.
quadridens Alt.	38.
quinquedentatus Mhlf.	40.
quinqueplicatus T. & M.	40.
raddei Kob.	21.
radiatus Brug.	5.
radiatus Pfr.	5.
raymondi Bgt.	9.
raynevalianus Bgt.	10.
reboudi Bgt.	35.
regelianus Anc.	68.
reitteri Mts.	26.
relictus Bz.	18.

	Seite.
Buliminus rembus Bgt.	7.
retowskianus Cl.	11.
retrodens Mts.	40.
reversalis Bz.	20.
revolutus Z.	33.
rimatus Pfr.	73.
rivetianus Gall.	14.
rocherbruni Anc.	75.
rossmæssleri Pfr.	17.
rothi Pfr.	40.
rufistrigatus Bens.	70.
rupestris Kryn.	27.
rupium Da C.	31.
sabaudinus Bgt.	5.
saboeanus Bgt.	58.
sagax Friw.	51.
samaviensis Mss.	33.
saulcyi Bgt.	49.
scapus Parr.	53.
schlaeflii Mss.	21.
secalinus Mss.	69.
seductilis Z.	50.
segregatus Bens.	72.
semanni Morel.	25.
sennaaricus Bgt.	33.
sennaariensis Pfr.	34.
sepium Gmel.	5.
septemdentatus Roth.	45.
sidoniensis Ch.	61.
sieversi Mss.	48.
sindicus Bens.	72.
sogdianus Mts.	70.
soleilleti Bgt.	75.
solitarius Poir. = Hx. unifasc. var.	
spirectinus Bgt.	58.
spoliatus Parr.	11.
spratti Pfr.	4.
spreta Z.	38.
squalinus Rm.	56.
stagnorum Pult.	31.
stokesi Bttg	28
strangulatus Loc.	31.
strophostoma Anc.	66.
sturmi K.	55.
stylus Parr.	47.
subcarnealus Bgt.	17.

	Seite.
Buliminus subdetritus Bgt.	4.
suboscurus Anc.	68.
subtilis Rm.	26.
substriatulus Bgt.	20.
substurmi Ret.	56.
subulatus Rm.	26.
sulcidens Mss.	46.
sylvestris Stud.	30.
syriacus Pfr.	60.
talyschanus Bttg.	32.
tantalus Parr.	11.
tauricus Rve.	6.
tauricus Lang	7.
tener Mss.	31.
tenuis Bz.	18.
terveri Dupot.	24.
tetragonostoma Bgt.	18.
tetrodon Mort.	43.
thaumastus Bgt.	58.
theodosianus Bgt.	10.
therinus Bgt.	59.
thiesseanus Mss.	53.
todillus Mor.	23.
tournefortianus Fér.	13.
transsylvanicus Kim.	18.
tricollis Mss.	54.
tricuspidatus K.	42
tricuspis Rm.	41.
tridens Müll.	38
tridentatus Lam.	14.
tridentatus Ant.	41
trigonochilus Anc.	67.
triticeus Rm.	45
truquii Bell.	44.
tuberculatus Turt.	20.
tuberifer Bttg.	37.
tumidus Parr.	5.
tunetanus Rve	20.
turbinatus Oliv.	5.
turbatus Parr.	61.
turgidus Kryn.	8.
turgidus Parr.	18.
turgidulus Ch. = lamelliferus	
ufjaloyanus Anc.	66.
umbrosus Mss.	32.
unicolor Andrz.	6.

	Seite.
Buliminus unicolor Jan.	5.
unidentatus Iss.	39.
unidentatus Vallot = Pupa cylindracea.	
uniparietalis Bttg.	40.
unius Bttg.	19.
uriæ Tristr.	19.
variedentatus St.	38.
varnensis Friw.	8.
venerabilis Parr.	21.
ventricosus Drp. = Helix.	
ventricosus Loc.	30.
ventrosus Fér. = Helix.	
vermiformis Pal.	34.
westerlundi Kob.	48.
xanthostomus Hohen. = hohenackeri.	
yemenicus Pal.	63.
zebra Oliv.	11.
zebriolatus Cl.	8.
zebropsis Bgt.	12.
zebrinus Bk.	10.
zebriolatus Z.	10.
zebriola & zebrula Fér.	11.
Bulimus Auct. pl. = Buliminus.	
Bulimulus Risso	3.
Cæcilianella Bgt.	175.
Cdaxis Bgt	152
Cecilioides Fér.	175.
Chondrus Cuv.	35.
Chondrus Hartm.	92.
Chondrulus Bk.	35.
Cionella Jeffr.	145.
abia Bgt.	166.
abnormis Nev.	155.
abromia Bgt.	157.
acicula Müll.	176.
acicula De Betta	176.
aciculoides Jan	177.
actoniana Ben.	172.
ægyptiaca Bgt	168.
africana Bgt.	168.
aglena Bgt.	177.
agraecia Bgt	161.
alleryi Caf.	172.
alzenensis K. Sim.	149.

Seite.

Cionella amauronia Bgt. 156.
amblya Bgt. . . . . 156.
anceyi West. . . . . 173.
anglica Bgt. . . . . 177.
aphelina Bgt. . . . . 157.
aradasiana Bgt. . . . 174.
barattei L. & Bgt . . 164.
barbozæ Mz. . . . . 182.
belonidæa Serv. . . . 179.
berthieri Bgt. . . . . 164.
boettgeri Hesse . . . .
binodosa Mz. 183
biondina Ben. . . . . 173.
boettgeri Cless. . . . 177.
boissyi Dup. . . . . 150.
bourguignatiana Ben. . 170.
bourguignati Fag. . . 149.
brittanica Kenyon . . . 149.
brondeli Bgt. . . . . 180.
bugesi Bgt. . . . . 172.
canthaini Bk. . . . . 151.
carnea Risso . . . . . 161.
castroiana Bgt. . . . 168.
charopia Bgt. . . . . 163.
cirtana Bgt. 165
clessini Mz . . . . . 182.
collini Drouët . . . . . 147.
columna Cl. . . . . 148.
cossoni L. & Bgt. . . . 167.
cristallina Ben. . . . 175.
cyclothyra Bttg. . . . 152.
cylindracea Calc. . . . 151.
cylindrica Bgt. . . . . 147.
dactylophila Iss. . . . 163.
debilis Morel. . . . . 166.
dentiens Rm. . . . . 151.
diodonta Bgt. . . . . 167.
discrepans Mss. . . . 153.
dohrni Paul. . . . . 150.
doumeti Bgt. . . . . 163.
dupuyana Bgt. . . . 150.
eburnea Risso . . . . 176.
eclosia Bgt. . . . . 165.
elegans Ben. . . . . 175.
emiliana Ben. . . . . 151.
enhalia Bgt. . . . . 176.
ennychia Bgt. . . . . 165.

Seite.

Cionella eremiophila Bgt. 160.
etrusca Paul. . . . . 151.
eucharista Bgt. . . . 174.
eulissa Bgt . . . . . 159.
exigua Mke. . . . . 148.
folliculus Gronov. . . 154.
forbesi Bgt. . . . . 156.
fraseri Bens. . . . . 161.
fusiformis Pic. . . . 150.
gemelleriana Ben. . . . 172.
gibbosa Bgt. . . . . 162.
glaber Da C. . . . . 147.
goodali Fér. . . . . 149.
gracilenta Morel. . . 166.
gravida Flor. . . . . 156.
gredleri K. . . . . 178.
gronoviana Risso . . . 155.
hagenmülleri Bgt. . . . 171.
hagenmülleri Bgt. . . . 160.
hierosolymarum Roth . 153.
hispanica Bgt . . . . 168.
hohenwarti Rm. . . . 170.
incerta Ben. . . . . 148.
integra Mss. . . . . 152.
iriana Poll. . . . . 170.
isselii Bgt. . . . . 169.
isseli Pal. . . . . 182.
jani De Betta . . . . 178.
judaica Bgt. . . . . 173.
klečaki Bttg. . . . . 178.
lactea Mort. . . . . 178.
lævigata Bgt. . . . . 158.
lallemanti Bgt. . . . . 164.
lamellata Bgt. . . . . 158.
lamellifera Morel. . . . 162.
lanceolata Bgt. . . . 155.
lauta Paul. . . . . 178.
letourneuxi Bgt. . . . 164.
letourneuxi Bgt. . . . 180.
letourneauxiana Bgt. . 169.
liesvillei Bgt. . . . . 176.
litauica West. . . . . 148.
littoralis Bgt. . . . . 160.
locardi Poll. . . . . 145.
locardi Bgt. . . . . 172.
lubrica Müll. . . . . 147.
lubricella Z. . . . . 148.

	Seite.
Cionella lubricoides P. & M.	148.
mabilliana Fagot	149.
mabilliana Pal.	165.
macei Bgt.	174.
maltzeni	174.
maretima Ben.	175.
maresi Bgt.	163.
maroccana Mss	152.
matoni Turt.	149.
mauriana Bgt.	179.
menkeana C. Pfr.	149.
merimeana Bgt.	178.
michoniana Bgt	170.
microxia Bgt.	164.
minima Siem.	148.
minuta Mss.	181.
moitissieri Bgt.	171.
monodonta De Fol.	150.
montana Ben.	175.
montana Bgt.	160.
moussoniana Bgt.	153.
munita Fér	161.
muscorum Str.?	147.
nanodea Bgt.	182.
nautica West.	173.
nebrodensis Ben	157.
nilssoni Malm.	148.
nitens Kok.	147.
nitidissima Forbes	156.
nitidissima Kryn.	155.
nodosaria Bttg.	177.
nouletiana Dup.	149.
nympharum L. & Bgt.	161.
obesa L. & Bgt.	158.
obtusata West.	181.
oranensis Bgt.	160.
ovata Jeffr.	147.
paladilhiana Nev.	168.
paladilhi Bgt.	174.
pechaudi Bgt.	171.
petitiana Ben.	178.
pfeifferi Weinl.	148.
polita Jeffr.	149.
polita Parr.	147.
polyodon L. & Bgt.	163.
poupillieri Bgt.	181.
procerula Morel.	159.

	Seite.
Cionella procchia Bgt.	157.
psathyrolena Bgt.	152.
psilia Bgt.	170.
pulchella Hartm.	148.
punica Bgt.	162.
pupæformis Cantr.	151.
pusilla Scacchi	176.
raddei Bttg.	181.
raphidia Bgt.	169, 180.
regularis Bgt.	155.
ribeiroi Serv.	179.
rizzeana Ben.	173.
rothi Bgt.	153
ruricola Lowe	157.
saulcyi Bgt.	154.
scaptobia Bgt	167.
sciaphila Bgt.	165.
servaini Bgt.	169.
silvicola (Ben.)	151.
spadaforensis Ben.	175.
splendens Bgt	158.
splendens Ben.	175.
stephaniana Ben.	178.
stenostoma Bgt.	162.
subcylindrica (L.?) Bgt., &c.	148.
subdentata De Fol.	
subgracilenta Bgt.	167.
subsaxana Bgt.	182.
sylvicula Ben.	151.
syriaca Bgt.	
terrestre Mont.	176.
terveri Bgt.	166.
thamnophila Bgt.	171.
tiberiana Ben.	172.
tridens Pult.	148.
trigonostoma Bgt.	149.
tumidula Bgt.	169.
tumulorum Bgt	181.
tunetana L. & Bgt.	171.
unidentata Jick.	153.
uniplicata Bgt.	176.
vandalitiæ Serv.	179.
veneta Ch.	178.
vescoi Bgt.	155.
villæ Ben.	175.
zakynthia Roth.	151.

Seite.

Cochlicopa Jeffr. . . . . 145.
Coelestele (Bens) Bgt. . . 167.
Coilostele Bens. . . . . 167.
Columella West. . . . . 125.
Coryna West. . . . . 87.
Cylindrus Fitz. 76
Edentulina Cless. . . . . —.
Elasmaphora West. . . . 152.
Ena Leach . . . . . 22.
Eruca Swains. . . . 84. 121.
Encore Agass. 35
Ferussacia Risso . . . . . 154.
Folliculus . . . . . 154.
Francesia Pal. . . . . 167.
Gonodon Held 35
Granaria Held . . . . . 92.
Hohenwarthia Bgt . . . 170.
Hydastes Parr. . . . . 147.
Hypnophila Bgt. . . . . 150.
Isthmia Gray . . . . . 126.
Jaminia Risso . . . . . 35.
Lauria Gray . . . . . 79.
Leucochila Alb. 33
Leucochiloides Pfr. . . . 33.
Leucochilus Bttg. . . . . 129.
Mastus Bk. . . . . 15.
Medea Bttg. . . . . 21.
Merdigera Held . . . . . 22.
Napæus Alb . . . . . 22.
Obeliscus Alb . . . . . 145.
Odostomia Flem. . . . . 79.
Odontocyclas Schl. . . . . 120.
Odostomia M. T. . . . . 121.
Omphaloconus West. . . . 22.
Opeas Alb. . . . . 145.
Orcula Held . . . . . 84.
Pagodina Strob. . . . . 90.
Peristoma Kryn. . . . . 22.
Petræus Alb. . . . . 56.
Phylacus West. . . . . 158.
Pseudazeca Pfr. . . . . 158.
Pupa Drp. . . . . 77.
abrupta West. . . . . 111.
acheila Serv. . . . . 133.
aculeata (Hx.) De Stef. 81.
acuta Kutsch. . . . . 106.
acutula Parr. . . . . 106.

Seite.

Pupa adamii West. . . . 91.
adjuncta Z. = frumentum.
æmula Mts. . . . . 120.
affinis Rm. . . . . 113.
algesiræ Kob. . . . . 103.
allogyra West. . . . . 128.
alpestris Adler . . . . 132.
alpicola Ch. . . . . 123.
alumnus Parr. = Bulim.
amicta Parr. . . . . 95.
anceyi Fagot . . . . . 119.
anconostoma Lowe . . 80.
andorriensis Bgt. . . . 116.
anglica Fér. . . . . 82.
anglica M. T. . . . . 137.
angularis West. . . . . 118.
angustata Mss. = minutissima var.
angustata West. . . . . 102.
angustior Jeffr. . . . . 142.
anodus Gredl. . . . . 127.
antinorii Pal. . . . . 89.
antivertigo Drp. . . . . 140.
apennina Ch. . . . . 107.
aprica Bgt. . . . . 138.
apuana Iss. . . . . 98.
arcadica Reinh. . . . . 98.
arctica Wallenb. . . . . 131.
aridula Held . . . . . 123.
arigonis Rm. . . . . 101.
arigoi (Rm.) . . . . . 101.
armeniaca Iss. . . . . 124.
ascaniensis Schm. . . . 128.
ascendens West. . . . . 101.
athesina Gredl. . . . . 138.
attenuata Fag. . . . . 113.
attrita M. T. . . . . 116.
aucapitainiana Bgt. . . 122.
aucta West. . . . . 96.
aulusensis Fag. . . . . 113.
ausonia De Stef. . . . 137.
avena Drp. . . . . 97.
avenacea Brug. . . . . 97.
avenoides West. . . . . 98.
badia M. T. . . . . 97.
baillensi Dup. . . . . 109.
baudoni Mass. . . . . 141.

Seite.

Pupa bergeri Roth = Bul.
bergomensis Ch. . . . . 99.
biarmata Bttg. . . . . 88.
bidentata C. Pfr. = musc. f.
bielzi Rm. . . . . 89.
bifilaris Mss. . . . . 87.
bigerrensis M. T., West. 109.
bigorriensis Ch . . . . 96.
bigorriensis West. . . . 99.
bigorriensis Rm. . . . . 109.
bigranata Rm. . . . . 121.
bilabiata Ret. . . . . 83.
bipelatalis West. . . . 115.
biplicata Mich. . . . . 89.
biplicata Rm. . . . . 90.
biplicata Bgt . . . . . 101.
blakei Sh. . . . . 80.
blanci Bgt. . . . . 89.
blanci Poll. = limonensis.
boettgeriana Cl. . . . . 101.
boileausiana Drouët . . 110
boileausiana Ch. . . . . 111.
bofilli Fag. . . . . 112.
borealis Morel. 135
boubéei Fag. . . . . 113.
bourgeaui Sh. = jumillensis.
bourgetica Bgt. . . . . 110.
bourguignati Cont. . . 91.
brauni Rm. . . . . 108.
briobia Bgt. . . . . 138.
britannica Ken. = Cion tridens.
brondeli Bgt. . . . . 105.
büttneri Siem. . . . . 134.
bugeysiaca Loc. . . . . 108.
bulimoides Pfr. = Bul. sidon
cæsa West. . . . . 88.
callicratis Scacchi . . . 126.
callicratis Ben. . . . . 126.
callosa Z = frumentum.
calpica West. . . . . 103.
candida K. = Bul. labr.
caprearum Phil. . . . . 106.
caspia Pfr. . . . . 81.
castanea West. . . . . 82.
castanea Gredl. . . . . 107.

Seite.

Pupa catalonica Bof. . . 116.
caucasia Bttg. . . . . 124.
caucasica Parr. . . . . 83.
cebratica West. . . . . 84.
cerealis Z. . . . . 97.
cereana Mhlf. . . . . 99.
charpentieri Sh. . . . . 137.
chrysalis Turt . . . . . 121.
cinerea Drp. . . . . 95.
cinerea Mort. . . . . 95.
cinerea Drp. . . . . 95.
circumplicata Mss. . . . 99.
clausilioides Boub. . . . 113.
clausilioides Pfr. . . . . 113.
claustralis Gredl. . . . 127.
clavella Reinh. . . . . 127.
clevei West. . . . . 142.
clienta West . . . . . 98.
codia Bgt. . . . . 138.
collina West. . . . . 141.
columella Auct. pl. . . 125.
condriformis Mss. = Bulim.
confusa West. . . . . 102.
conica Rm. . . . . 85.
contorta = sp. dub.
corcyrensis Bttg. . . . 127.
coronata Stud. . . . . 86.
costulata Nilss. . . . . 127.
costulata Mhlf. = Hx. harpa.
crassilabris Parr. = Bulim. parr.
crassilabrum Bgt. . . . 108.
cristata Mts. . . . . 124.
cristella West. . . . . 108.
critica Zel. . . . . 86.
cupa Jan . . . . . 123.
curta Held . . . . . 139.
curta M. T. . . . . 92.
curta K. . . . . 107.
curta West. . . . 80, 86.
cylindracea Da Costa . 80.
cylindracea West. . . . 82.
cylindracea Z. . . . . 107.
cylindrata Bttg. . . . . 124.
cylindrella M T. = affinis f.
cylindrica Mich. . . . . 92.

Seite.

Pupa cylindrica Stud. . . 97.
cylindrica Loc. . . . . 110.
cylindrica Fér. . . . . 129.
cylindrica Hartm. . . . 116.
daliaca West. . . . . 130.
decemplicata Bgt. . . . 110.
decora Gould. . . . . 135.
dentiens M. T. . . 100, 129.
dertosensis Bof. . . . . 103.
desmoulinsiana Ch. = moulinsiana.
dilucida Wallengr. . . . 80.
dilucida Z. . . . . 81.
dischеilea Bgt. . . . . 140.
disjuncta M. T. . . . . 109.
dissimilis West. . . . . 95.
doliolum Brug. . . . . 85.
dolium Drp. . . . . 84.
doumeti L. & Bgt. . . 129.
draparnaudi Leach. . . 80.
dufourei Dup. . . . . 92.
duodecimcostata Loc. . 110.
duplicata K. . . . . 98.
dupoteti Terv. . . . . 104.
dupuyi West. . . . . 108.
echthrodes West. . . . 92.
edentula M. T. . . . . 80.
edentula Drp. . . . . 125.
edentula Tayl. . . . . 110.
elongata Rm. . . . . 107.
elongatissima Des Moul. 97.
eucyphogyra Let. . . . 105.
eudolicha Bgt. . . . . 115.
eumicra Bgt. . . . . 122.
euodon West. . . . . 89.
eupora West. . . . . 97.
excessiva Gredl. . . . . 89.
exigua Mss. = philippi var.
exigua Stud. . . . . 125.
extima West. . . . . 132.
fagotiana Loc. . . . . 109.
farinesi Des Moul. . . . 100.
ferox West. . . . . 140.
ferrari Porro . . . . . 90.
ferruginea West. . . . 98.
formosa Parr. . . . . 88.

Seite.

Pupa freyeri Schm. = Zoospeum.
frumentum Drp. . . . . 107.
frumentum Boubée . . 97.
garumnica Fag. . . . . 109.
gaudryi Bgt. = Bul. stylus.
genesii Gredl. . . . . 130.
germanica Lam. = Bul. obtus.
gigantea M. T. = megach. f.
globoso-conica West. . 82.
goniostoma K. . . . . 96.
gothorum West. . . . . 142.
goodalli Mke. = Cionella.
gourdoniana Fag. . . . 111.
gracillima Bk. = polyodon var.
gracilis Iss. . . . . 80.
gracilis Rm. . . . . 96.
gracilis Haz. . . . . 84.
gracilior W. . . . . 110.
graëllsiana Serv. . . . 135.
granum Drp. . . . . 119.
graviola West. . . . . 137.
gredleri Cl. . . . . 125.
gularis Rm. . . . . 84.
gunhildæ West. . . . . 82.
guttula Porro . . . . . 90.
haeussleri Sterki. . . . 134.
halleriana Ch. . . . . 124.
hamata Held. . . . . 142.
hassiaca Pfr. . . . . 110.
hebraica Tristr. . . . . 131.
heldi Cl. . . . . 133.
helvetica West. . . . . 134.
heptodonta Risso = sp. inc.
hordeum Stud. . . . . 110.
illyrica Rm. . . . . 107.
inæqualis West. . . . . 80.
inermis West. . . . 80, 130.
inops Reinh. . . . . 124.
inornata Mich. . . . . 125.
intermedia Kok. . . . . 88.
intermedia Ret. . . . . 86.
interrupta Reinh. . . . 125.

Seite.

Pupa isarica West. . . . 134.
isserica Let. . . . . 126.
jetschini Kim. . . . . 85.
juliensis Bgt. . . . . 96.
jumillensis Guirao . . . 100.
juniperi Mont. . . . . 110.
kabyliana Let. . . . . 106.
kobelti Hid. . . . . 102.
kokeili Rm. . . . . 120.
kraliki Let. . . . . 110.
krauseana Reinh. . . . 131.
küsteriana West. . . . 136.
kutschigi K. = Bulimin.
labidens Parr. = Bulimin. microtragus.
labiosa M. T. . . 108, 110.
lævigata Kok. . . . . 137.
lævigata West. . . . . 95.
læviuscula K. . . . . 129.
lallemantiana Bgt. . . 117.
lapidaria Hutt. . . . . 112.
laroisiana Bgt. . . . . 138.
latasteana L. & Bgt. . 136.
ledereri Zel. = Bulimin.
lederi Bttg. . . . . 83.
lederi Bttg. . . . . 91.
leontina Gredl. . . . . 134.
lepida West. . . . . 99.
lepidula Held. . . . . 125.
lepta West. . . . . 98.
leptocheilos Fag. . . . 97.
leptochilus (Fag.) . . . 97.
leptospira West. . . . 113.
letourneuxi Bgt. . . . . 117.
libanotica Tristr. . . . 115.
lilietensis Bof. . . . . 116.
lilljeborgi West. . . . . 136.
limbata Part. . . . . 137.
limonensis West. . . . 118.
lindermeyeri Parr. . . . 86.
longuris M. T. . . . . 113.
lucana Brig. = avenacea.
lunatica Jan. = Bul. niso.
lundströmi West. . . . 122.
lusitanica Rm. . . . . 103.
luxurians Reinh. . . . 124.
madida Gredl. . . . . 122.

Seite.

Pupa maresi Bgt. . . . . 141.
marginata C. Pfr. . . . 121.
marginata Drp. . . . . 121.
margidens West. . . . 89.
masclaryana Pal. . . . 121.
massotiana Bgt. . . . . 101.
megachilos Jan. . . . . 96.
megacheilos P. & M. . 97.
melanostoma Paul. . . 98.
meledana Stentz 105, 106.
menkeana Pfr. = Cionella trid.
mesopotamica Mss. . . 86.
michaudi Terv. . . . . 106.
micheli Terv. . . . . 119.
michoni Bgt. = Bulim.
microdon West. . . . . 104.
microlana Bgt. . . . . 139.
microtragus Parr. = Bulim.
micula Mss. . . . . 129.
minor Rm. . . . . 108.
minuta Stud. . . . . 129.
minutissima Hartm. . . 128.
misella Paul. . . . . 80.
mitescens West. . . . . 120.
mitis West. . . . . 132.
mitis Bttg. . . . . 139.
modesta West. . . . . 136.
monas West. . . . . 139.
monodon Held. . . . . 128.
montserratica Fag. . . 116.
montigena West. . . . 80.
moquiniana K. . . . . 97.
moquiniana M. T. . . . 96.
mortilleti Mss. . . . . 95.
mortilleti Stab. . . . . 118.
mortilleti Bttg. . . . . 118.
moulinsiana Dup. . . . 136.
moulinsiana Jeffr. . . . 136.
moussoni Reinh. . . . . 86.
mühlfeldi K. . . . . 104.
multidentata Auct. mult. 117.
muscorum Mont. . . . 80.
muscorum Lin. . . . . 97.
muscorum Drp. . . . . 129.
muscorum Müll. . . . . 121.
nana P. & M. . . . . 104.

Seite.

Pupa nana Mühlf. . . . . 106.
nana Mich. . . . . 142.
nana Bttg. . . . . 125.
nansoutyi Fag. . . . . 113.
neumeyeri K. . . . . 122.
nilssoni Wallengr. . . . 80.
nitida Ant. . . . . 100.
nitida Fér. . . . . 125.
nitidula Mss. . . . . 139.
nodosaria De Stef. . . 127.
normalis Mke. = Bul. pupa.
novemplicata M. T. . . 112.
novemplicata Bgt. . . . 110.
nucifragus Parr. = Bulim.
numidica Bgt. . . . . 82.
obesa Parr. = Bulim. albolimb.
obliqua West. . . . . 91.
obliqua Nev. . . . . 118.
obliterata Ch. . . . . 101.
oblongata Rm. = pachygastra.
obscura Mühlf. . . . . 104.
obscura Mss. = minutissima.
obtusa Drp. = Bulim. 76
obtusa Flem. . . . . 127.
occulta Parr. . . . 105, 106.
octodentata Hartm. . . 140.
octodentata West. . . . 137.
odontostoma West. . . 128.
offtoniensis Sh. 125
oligodonta Del Prete . 98.
opisthodon Reinh. . . . 127.
orientalis Parr. . . . . 86.
otostoma West. . . . . 142.
ovoidea West . . . . . 131.
ovularis Oliv. = Bulim.
oyonnaxia Loc. . . . . 110.
pachygaster Jens. . . . 137.
pachygastra West. . . 95.
pachygastra Z. . . . . 107.
pachygastra Drp. . . . 118.
pagodula Des Moul. . . 90.
pallida Phil. . . . . 95.
palustris Leach. = antivertiga.

Seite.

Pupa par West. . . . . 84.
parreyssi Friw. . . . . 88.
partioti M. T. . . . . 109.
parvula Mss. . . . . 123.
patula Mke. = pallida.
paucidens West. . . . . 97.
penchinatiana Bgt. . . 102.
personata M. T. . . . . 137.
philippi Cantr. . . . . 106.
phymata West. . . . . 110.
pineticola West. . . . . 131.
piniana Fag. . . . . 111.
plagiostoma A. Br. . . 84.
plicata A. Müll. . . . . 142.
polita Risso . . . . . 118.
polita West. . . . . 107.
polloneræ Pini . . . . . 84.
polyodon Drp. . . . . 115.
polyodon Mich., M. T. 92.
poulseni West. . . . . 120.
poupillieri Bgt. . . . . 81.
pratensis Cl. . . . . 121.
primitiva Mke. = Bul pupa
producta West. . . . . 142.
psarolena Bgt. . . . . 95.
pulchella Bof. . . . . 102.
pulchra Ret. . . . . 82.
punctum Bttg. . . . . 139.
punica L. & Bgt. . . . 99.
pupula Held = minutissima.
pusilla Müll. . . . . 141.
pusilla M. T. . . . . 96.
pusillima Z. = minutissima.
pygmæa Mab. . . . . 138.
pygmæa Drp. . . . . 137.
pyrenaica Bk. . . . . 112.
pyrenaica Bŏubée 109, 112.
pyrenaica Fér. . . . . 97.
pyrenearia Mich. . . . . 112.
quadridens Drp. = Bulim.
quadridens West. . . . 137.
quadridentata Stud. = pygm. var.
quadriplicata Loc. . . . 84.

Seite.

Pupa quinquedentata Stud. 187.
quinquedentata Born. . 95.
quinquedentata Mhlf. = Bulim.
quinquedentata Auct. pl. 95.
quinquelamellata Risso 95.
quinqueplicata Mhlf. . 104.
raymondi Bgt. . . . . 86.
reneana Serv. . . . . 140.
ressmanni Villa . . . . 89.
restituta West. . . . . 85.
revieriana Bens. . . . . 126.
rhodia Roth . . . . . 106.
ringens (Caill.) Mich. . 108.
ringens Jeffr. . . . . 82.
ringicula Mich. . . . . 116.
ronnebyensis West. . . . 135.
rossmässleri Schm. . . 120.
rupestris Phil. . . . . 104.
sabaudina Bgt. . . . . 118.
sæva West. . . . . 114.
salurnensis Reinh. . . . 127.
sardoa Cantr. . . . . 100.
sarena Gredl. . . . . 138.
saulcyi Bgt. . . . . 120.
savii Ch. . . . . 106.
saxicola M. T. . . . . 112.
scalaris Parr. . . . . 105.
scharffi Bttg. . . . . 126.
scista West. . . . . 112.
schmidti K. . . . . 85.
schranki Roth. . . . . 128.
schultzi Phil. . . . . 134.
scyphus Friw. . . . . 86.
secale Des Moul. . . . 97.
secale Drp. . . . . 110.
seductilis Z. = Bulim. niso.
seligo Roth . . . . . 110.
seminulum West. . . . 140.
sempronii Ch. . . . . 81.
septemdentata Fér. . . 140.
sexdentata Mont. . . . 140.
sextana Gredl. . . . . 140.
shuttleworthiana Ch. . 133.
shuttleworthiana Gredl. & alior. . . . . 132.
sieversi Bttg. . . . . 139.

Seite.

Pupa signata Mss. . . . . 124.
similis Brug. . . . . 94.
similis Dup. . . . . 95.
simoni Bttg. . . . . 118.
sinianocoriensis Mss. . 86.
sinuata Mss. . . . . 140.
sitella K. . . . . 129.
spelta Bk. = avenac. var.
spinosa Fér. . . . . 86.
spoliata Rm. . . . . 84.
squalina Rm. = Bulim.
sterrii Voith . . . . . 122.
striata Gredl. . . . . 128.
striatissa Gredl. . . . . 124.
strobeli Gredl. . . . . 126.
sturmi K. = Bulim.
stylus Parr. = Bulim.
subalpestris Bttg. . . . 139.
subcarinata Bgt. . . . . 100.
subcereana West. . . . 97.
subdola Gredl. . . . . 91.
subhordeum West. . . 98.
sublævigata Bgt. . . . 110.
suboviformis Bttg. . . 124.
subperforata Bgt. . . . 80.
substriata Jeffr. . . . . 139.
subulata Biv. . . . . 120.
sulculata Risso = sp. inc.
superstructa Mss. . . . 83.
tatrica Haz. . . . . 132.
taurica Keßler . . . . 106.
templorum Ben. . . . . 86.
tenuimarginata Des Moul. 97.
tetrodon West. . . . . 120.
theeli West. . . . . 129.
thibetica Bens. . . . . 135.
tingitana Kob. . . . . 103.
tirolensis Gredl. . . . . 132.
transiens West. . . . . 98.
transitus Boubée . . .
tricolor Villa . . . . . 96.
tricuspis Rm. = Bulim. bergeri.
tridens Drp. = Bulim.
tridens Alt. . . . . 107.
tridens Pult. = Cionella.
tridentalis Mich. . . . . 123.

Seite.

Pupa tridentata Ant. = Bulim. bergeri.
tridentata Lam. = Bulim. tournefort.
tridentata Brard = tridens.
tridentata Rm. . . . . 95.
trifilaris Mss. . . . . 87.
trilamellata Risso = sp. inc.
triplicata Stud. . . . . 123.
triticum Z. = sp. inc.
truncatella Z. . . . . 88.
truncatella Rm. . . . . 88.
tschapecki Gredl. . . . 91.
tumida West. . . . . 141.
tumida Haz. . . . . 84.
tumida Parr. = frum. v. curta.
turritella West. . . . . 125.
umbilicata Drp. . . . . 80.
umbilicus Roth . . . . 81.
uniarmata K. . . . . 128.
unibasalis Bttg. . . . . 83.
unicarinata P. & M. . . 105.
unidentata C. Pfr. . . 121.
uniplicata Pot. . . . . 84.
vallisnerii De Stef. . . 81.
variabilis Drp. . . . . 117.
variabilis C. Pfr. . . . 110.
variegella Jan . . . . . 95.
valsabina Spin. . . . . 90.
vasconica Kob. . . . . 102.
venetzii Ch. . . . . 142.
ventilatoris Parr. . . . 104.
ventricosa Loc. . . . . 116.
ventrosa Heyn. . . . . 137.
vergniesiana Ch. . . . 113.
vertigo Gmel. . . . . 141.

Seite.

Pupa villæ Ch. . . . . 81.
villosula Kok. . . . . 86.
vulcanica K. . . . . 81.
vulgaris Jeffr. = pygmæa.
zonata Bttg. . . . . 83.
Pupella Swains. . . . . 92.
Pupilla Bk. . . . . 84.
Pupilla Leach . . . . . 121.
Pupina Ehrbg. . . . . 92.
Raphidiella Mz. . . . . 182.
Reinhardtia Bttg. . . . . 79.
Retowskia Bttg. . . . . 21.
Rumina Risso . . . . . 144.
Sandahlia West. . . . . 92.
Scopelophila Alb. . . . . 120.
Sesteria Bgt. . . . . 76.
gallandi Bgt. . . . . 76.
Sphyradium Hartm. . . . 87.
Sphyradium Ag. . . . . 125.
Stenogyra Sh. . . . . 143.
claviformis Kob. . . . . 144.
cornea Bgt. . . . . 144.
decollata Lin. . . . . 144.
flammulata Bgt. . . . . 144.
gracilis Hutt. . . . . 145.
lucidissima Pal. . . . . 145.
truncata Z. . . . . 144.
ventricosa Bgt. . . . . 144.
Stomodonta Morm. . . . . 92.
Styloides Fér. . . . . 145.
Terebrella Mz. . . . . 182.
Torquatella Held . . . . . 121.
Torquilla F. & B. . . . . 92.
Vertigo Müll. . . . . 141.
Vertilla M. T. . . . . 141.
Zebrinus (Held) . . . . . 3.
Zootecus West. . . . . 75.
Zua Leach . . . . . 147.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN,
KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN,
KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS,
TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

IV. Gen. **BALEA** Prid. & **CLAUSILIA** Dr.

KARLSKRONA.
LÄNSBOKTRYCKERIET. 1884.

Omnis vera cognitio cognitione specifica imitatur.
Linné.

Vorwort.

Es giebt wohl kaum eine wissenschaftliche Arbeit, die so vollkommen ein Werk für den unmittelbaren Augenblick ist, wie die Fauna eines weit ausgedehnten Gebiets. Selbst die Zeit, die zwischen dem Schreiben und dem Druck vergeht, ist hinreichend, um eine solche Arbeit schon bei ihrer Geburt veraltet erscheinen zu lassen. Besonders scheint dies gültig zu sein in Betreff der Malakologie, die seit vielen Jahren schon und immerfort noch in fast allen Ländern die fleissigsten Forscher und Bearbeiter gehabt hat, die eine Wissenschaft überhaupt haben kann. Fast alltäglich werden die Gattungen vermehrt und die Arten in Lokalfaunen und in Specialmonographien vervielfältigt, welche jetzt oft nicht mehr ganze Genera umfassen, ja nicht einmahl ganze Species, sondern nur Gruppen von solchen. Man darf aber darüber nicht klagen, obwohl eine mehr konservative Ansicht oft rathlos vor der Menge neuer Formen steht; man muss sich im Gegentheil darüber freuen, denn diese strenge Prüfung, dieses Sieben der Natur ist dem Accumulationsprincip weit vorzuziehen, das die Wissenschaft so lange zurückgehalten hat. Nur was an das Tageslicht kommt, kann eingehender und schärfer untersucht werden, und vielleicht liefert gerade die weiter gehende Spaltung die reichsten Beiträge zur Beleuchtung der Wissenschaft im Ganzen. Denn, wenn die Kenntniss der inneren und der äusseren Gesetze, die zeitlich und räumlich die Formen reguliren, eins der Ziele der Forschung ist, wie der relative Werth und die gegenseitige Stellung der Formen ein anders, so ist eine detaillirte Kenntniss der Formen ein wichtiges Hilfsmittel für beide. Diese minutiöse Zergliederung der Formen kann nur dann schädlich werden, wenn sie selbst von dem Forscher als das Wichtigste aufgefasst wird oder wenn sie in dieser oder jener Richtung zum "Irreführen der Gemeinde" leitet. Das sie zu falscher Auffassung innerhalb der Molluskengeographie verleiten

könne, wie man klagt, verstehe ich nicht, denn die Formen, wie man sie auch nennen mag, Art oder Varietät, sind doch nur verschiedene Erscheinungsgestalten thatsächlich vorliegender Dinge. Was Art oder was Varietät ist, hat auch jetzt nicht dieselbe Bedeutung mehr, wie früher, als die Art als ein abgeschlossenes, unveränderliches Ganze aufgefasst wurde, nach dem bekannten Satz von Linné: "tot numeramus species quot in principio creatæ formæ." In schärfstem Gegensatze hierzu steht das neuerdings von Dr Kobelt abgegebene Geständniss von seiner in dieser Frage veränderten Ansicht: "Die Art ist, sagt er, kein Concretum, keine wirklich in der Natur existirende Sache; die Natur kennt nur Individuen, von denen kaum zwei einander völlig gleich sehen. Arten und Gattungen sind nur wie die Kästen und Schiebladen einer Sammlung, zur Bequemlichkeit des Forschers, dem sonst eine Uebersicht unmöglich ist; er bestimmt also auch ihre Grösse nach seiner Bequemlichkeit und nach dem Zwecke, zu dem sie dienen sollen." Im ersten Falle war es die scharf begrenzte, von einer gewissen Anzahl von Kennzeichen bewachte, aber doch innerhalb dieser Grenze in einem gewissen Grade bewegliche Art, die der Forscher zu fixiren hatte; im letzten Falle hat die natürliche Artengruppe oder, wenn man lieber will, Formengruppe, wie in systematischer so in geographischer Hinsicht, eine überwiegende Bedeutung erhalten. Es giebt noch eine dritte Ansicht, die den Artenbegriff so eng fasst, dass ihm fast gar keine Beweglichkeit, gar keine Modifikation gestattet wird; dieselbe betrachtet jede Form als Art, gewissermassen ohne oder nahezu ohne Variationskraft. Diese Ansicht gehört der s. g. école nouvelle in Frankreich an, und die Gründe derselben sind kürzlich von Mr Bourguignat aus Anlass des "Aperçu des mollusques de la Grèce," in folgender Weise entwickelt worden: "Vous avez au sujet de l'espèce des idées différentes des miennes; ce qui est très naturel, attendu que tant que le monde existera, on ne pourra jamais s'accorder sur la valeur du mot *espèce*. Pour moi, l'espèce, telle que beaucoup de conchyliologues la comprennent, n'existe pas; il n'y a pour moi que des races ou groupes, puis des formes, enfin des variétés. Pour moi l'espèce ou forme est *relative* sous la double influence du temps et du milieu." In den "Lettres Malacol. à M.M. Brusina et Kobelt "(1882 p. 38) hat M. Bourguignat etwas näher seine Gründe präcisirt, sagend: "La nouvelle école *supprime tous les discussions*: l'espèce, pour elle, n'existant pas en réalité, *elle accepte toutes les formes à caractères fixes, pourvu que ces caractères soitent au nombre de trois, et suffisamment*

prononcés.“ Wie ich die Sache aufgefasst habe, wird diese Fauna ziegen.

Wenn es nun feststeht, dass ein faunistiches Werk, das ein grosses Gebiet umfasst und eine unaufhörlich und fleissig bearbeitete Wissenschaft behandelt, nicht einmal einen kurzen Moment lang als vollständig betrachtet werden kann, auch mit der Voraussetzung der Benützung der grössten Sammlungen und der reichsten Literatur wie auch der grössten Gewissenhaftigkeit seitens des Autors bei der Ausarbeitung — kann man wohl fragen, welchen Nutzen ein solches Werk bringen kann, ob man für seine Publikation eine gewisse Zeit abwarten muss und in welcher Form es am besten zu erscheinen hätte?

Was nun die erste dieser Fragen anlangt, meine ich, dass eine solche Fauna, ungeachtet ihrer nur relativen Vollständigkeit, theils so ziemlich den Standpunkt der Wissenschaft in einer bestimmten Zeit angiebt, und schon desswegen als Endpunkt einer Periode in der Entwickelung der Wissenschaft betrachtet werden kann; theils kann sie dadurch, dass sie den Hauptinhalt einer enormen Literatur von weit getrennten Zeiten, verschiedenen Auffassungen und ungleichen wissenschaftlichen Standpunkten aufnimmt und auf den Grund eines gemeinsamen Principes stellt, der Ausgangspunkt einer neuen Forschungsera werden, da die wissenschaftliche Kritik die Gegenstände ihrer Wirksamkeit an einem einzigen Ort vereinigt vorgelegt erhält.

Was die zweite Frage über die beste Zeit für die Herausgabe einer solchen Fauna anlangt, so könnte es freilich ungünstig scheinen mit derselben in dem Augenblick zu kommen, wo die Forschungsarbeit in der allerlebhaftesten Weise in den verschiedenen Ländern noch fortdauert, und wäre es anscheinend wohl am besten einen Stillstand in diesem Forschungseifer abzuwarten. Man kann aber diesen Stillstand nicht voraussetzen, weil er so sehr gegen unsere Wünsche und Hoffnungen streitet, und gerade durch diesen Fleiss, durch dieses Häufen neuer Entdeckungen in unzähligen der Menge unerreichbaren Brochüren wird ein gemeinsamer Sammelplatz erforderlich. Mit welchen grossen Schwierigkeiten eine solche Arbeit verbunden ist, zeigt sich am besten daraus, dass noch keine das Licht gesehen hat, *und diese Thatsache dürfte hinreichend sein, um der ersten eine milde Beurtheilung zu verschaffen.* Nur ein einziger Versuch ist gemacht worden, den Mangel einer solchen Molluskenfauna abzuhelfen, und dies ist mein “Prodromus faunæ molluscorum extramarinorum Europeæ,“ dessen erstes Heft im Jahre 1877 und dessen zweites 1878 erschien, mit welchen das Werk abgebrochen wurde, denn ich hatte

durch die Einengung der Fauna in politische Grenzen, *obwohl diese einen Welttheil umfassten,* einen Grundfehler begangen. Ich stiess unaufhörlich auf Schwierigkeiten, wenn ich diese Begrenzung aufrecht erhalten wollte, denn einige der reichsten Provinzen, wie die spanisch-marocanische, die griechisch-asiatische und die cis-transkaukasische, wurden dadurch wie in zwei Stücke getheilt. Jetzt habe ich den vollen Schritt gemacht und die Fauna der ganzen paläarctischen Region zu behandeln versucht.

Ueber die Art und Weise, eine solche Fauna erscheinen zu lassen, bin ich der Meinung, dass es am besten ist, sie in verschiedene Hefte (Monographien) zu vertheilen, weil der Verfasser dadurch die Fortschritte der Wissenschaft für jeden folgende Theil benützen kann. Es ist also dies der erste Theil der Fauna, den ich jetzt dem malakologischen Publikum vorlegen möchte.

Noch zwei Bedingungen waren nothwendiger Weise ins Auge zu fassen: die Fauna musste in einer allgemein bekannten Sprache geschrieben werden — ich wählte die grosse deutsche Kultursprache — und das Werk musste kurz aber doch præcis abgefasst werden, damit ein jeder es sich ohne allzu grosse Kosten verschaffen könnte — in welcher Hinsicht ich auch mein Bestes gethan habe.

Der *Plan* der Arbeit ist der folgende:

Heft 1 enthält die Fam. *Testacellidæ, Glandinidæ, Vitrinidæ & Leucochroidæ;*

„ 2: Fam: *Helicidæ,* Subfam. *Helicina;*

„ 3: — — — *Pupina* pr. p.;

„ 4: — — Gen. *Balea & Clausilia;*

„ 5: — *Succinidæ, Auriculidæ, Limnæidæ & Cyclostomidæ;*

„ 6: — *Ampullaridæ, Paludinidæ, Rissoidæ, Assiminidæ, Valvatidæ, Melanidæ & Neritidæ;*

„ 7: — *Unionidæ, Sphæriidæ, Cyrenidæ & Dreissenidæ;*

„ 8: *Supplement und allgemeines Register.* Separat: *Uebersicht der Familien, Subfamilien und Genera,* zur Einfügung an den Anfang des Werkes.

„ 9: *Terminologi* und *Bibliographie.*

Jedes Heft wird seine eigene Paginirung und sein eigenes Register haben, alle Hefte aber werden so mit einander in Verbindung stehen, dass sie, wenn die Arbeit vollendet ist, in oben erwähnter systematischer Ordnung eingebunden eine vollständige Fauna bilden. Nur die Hefte 8 u. 9 werden natür-

lich ihre Ordnungsnummer behalten, die übrigen erscheinen ohne bestimmte Ordnung. So beginnt das Werk mit dem Hefte 4, dann folgt das Heft 5, so das Heft 1 u. s. w., je nach dem das Material vollständig vorliegt.

Im letzten Theil der Arbeit werde ich Aufschluss über dieses Material geben, die sehr grosse Anzahl der Gelehrter und der wissenschaftlichen Institutionen verzeichnen, mit denen ich in einer Reihe von Jahren in wissenschaftlicher Verbindung gestanden habe und denen ich die grösste Dankbarkeit schuldig bin für die reichesten Mittheilungen meinen Sammlungen und meiner Bibliothek, und besonders will ich meine Erkenntlichkeit denen aussprechen, die durch Rath und That *diese Arbeit* direkt befördert haben. Hier will ich nur dem Vorsteher der Bibliothek der k. wissensch. Akademie zu Stockholm, dem Herrn Bibliothekar *J. A. Ahlstrand*, öffentlich meinen herzlichen Dank abstatten für die grosse Zuvorkommenheit, mit welcher er mein stätiges Bedurfniss der Literatur abzuhelfen versucht.

Ronneby, Maj 1884.

C. A. Westerlund.

Genus **Balea** Prideaux.

Thier dem der Clausilien ähnlich.

Gehäuse langgestreckt kegelfg. o. spindelfg., nach oben allmählig verschmälert, linksgewunden; Umg. höchstens 11, langsam zunehmend; Münd. rundlich ei-o. birnfg., meistens mit einer lamellenartigen Falte auf der Mündungswand, nahe an dem Aussenrande; Munds. scharf, s. feingelippt, zus. hängend, selten getrennt, Spindelrand verbreitet u. stark umgeschlagen.

Syn. *Turbo* Linné, Chemnitz, Montagu &c. — *Pupa* pr. p. Draparnaud 1805, Lamarck, Nilsson 1822 &c. — *Helix* Férussac 1822. — *Clausilia* Studer &c. — *Balæa* Leach 1820. — *Balea* Prideaux 1824. — *Odostomia* pr. p. Fleming 1828. — *Fusulus* pr. p. Fitzinger 1836. — *Balia* Swainson 1840, Bourguignat 1857.

Vorkommen. Die einzige, ziemlich variable, Art hält sich an bemoosten Mauern u. Felsen, unter Steinen, an alten Bäumen auf, am liebsten in Kalkgegenden, überall im Schatten, der Sonne weichend.

1. **B. perversa** *Lin.* Geh. geritzt, konisch-thurmfg., s. fein rippenstreifig, oliven-grünlich bis hornbraun; Umg. 10, gewölbt, der letzte runzelig gerippt, unten winkelig-gerundet; Münd. ovat-birnfg., mit einer kleinen Falte auf der Mündungswand; Munds. verbunden. L. 10—11, Br. an der Basis 3 mm. *(Europa.)* Syst. Nat. X. 1758 p. 767 (Turbo); Rm. Icon. f. 636; Bgt. Rev. & Mag. Zool. 1857, t. 17, f. 1—3. — **Syn.** *Pupa fragilis* Drap.

Var. **pyrenaica** *Bgt.* (l. c. t. 17, f. 7—9): eng genabelt, spindelfg., lang thürmisch ausgezogen, fein u. elegant gestreift, Umg. 11, etwas gewölbt, der letzte gerundet u. um die Nabelgegend kantig, Münd. birnfg., unten erweitert, Munds. mit den Rändern s. genähert, durch eine starke Schwiele verbunden, auf der Mitte mit einem starken Knötchen; L. 12, Br. 3 mm. (Pyrenäen.)

Var. **suecana** *W.* (Fauna eur. 1878): thurmfg., von der Basis an allmählig lang ausgezogen, dunkel gelblich o. hornfarben, dicht feingestreift, Umg. 10—11, schwach gewölbt, der letzte unten gerundet, vorn angeschwollen, Münd. gerundet oval, Munds. meistens zus. hängend, mit einem starken, weissen, innen oft verdoppelten Knötchen nahe dem Aussenrand; L. 9—10 1/2 Br. 2 1/2 mm. (Schweden, Ins. Gotland u. Oeland.)

Var. **rayiana** *Bgt.* (l. c. t. 17, f. 13—15): kaum geritzt, kurz konisch thurmfg., oliven-hornfarbig, weissgestrichelt, Umg. 8—9, schwach gewölbt, der letzte bauchig, unten gerundet, Münd. etwas winklig gerundet, Munds. s. kurz ausgebreitet, fein verbunden, mit einem kleinen Knötchen bei dem etwas ausgebuchteten Aussenrande; L. 7—7 1/2, Br. 3 1/2 mm (Frankreich, Aude; Schweden, Carlskrona.)

Var. **lucifuga** *(Leach) Bgt.* (l. c. t. 17, f. 16—18), kaum geritzt, kurz konisch-thurmfg. zerbrechlich, durchscheinend, glänzend, s. fein u. zierlich gestreift, fast glatt, hornfarben, einfarbig, Umg. 7—8, gewölbt, mit einer tiefen Naht, der letzte unten gerundet, Münd. fast rund, ohne Knötchen, Spindel z. klein, Munds. einfach, fast getrennt, scharf; L. 6, Br. 2 1/2 mm. (England, Skandinavien, Deutschland.)

Var. **polita** *W.* (Fauna 1878): eng genabelt, kurz konisch-thurmfg., dunkel horngelb, dünn, stark glänzend, regelmässig gestreift u. dicht weiss gestrichelt, Umg. 8, z. gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte um den Nabel kantig, Münd. länglich halb eifg., mit kleinem Knötchen nahe dem Aussenrand, Munds. einfach, fast getrennt; L. 7, Br. 2 1/3 mm. (Schweden.)

Var. **fischeriana** *Bgt.* (l. c. t. 17, f. 10—12): geritzt, verlängt konisch-thurmfg., dünn, durchscheinend, fein gestreift, Umg. 10, wenig gewölbt, Münd. s. schief, birnfg., erweitert, ohne Knötchen, Spindel einfach, wenig verbreitet, Munds. scharf, kaum ausgebreitet, verbunden; L. 10, Br. 3 mm. (Mte Viso.)

Var. **deshayesiana** *Bgt.* (l. c. t. 17, f. 4—6): klein, mit s. engem, gerundetem Nabel, konisch-thurmfg., zerbrechlich, durchscheinend, s. fein gestreift, oliven-hornfarben, Umg. 7—9, gewölbt, der letzte unten gerundet, Münd. oblong, ohne Knötchen, Munds. scharf, fast getrennt, kaum ausgebreitet; L. 7, Br. 3 mm. (Frankreich, Schweiz, Norditalien, Sardinien u. Sicilien.)

Genus **Clausilia** Draparnaud.

Thier schlank u. klein; obere Fühler in der Spitze leicht geschwollen u. Augen tragend, die unteren kurz, warzenfg.; Fuss stumpflich endend, mit z. breiter Sohle; Athemöffnung an der linken Seite des Halses; Geschlechtsöffnung hinter dem linken Oberfühler; Kiefer gebogen, fein quergestreift, häufig mit einem kleinen zahnförmigen Vorsprung in der Mitte; Zungenzähne stumpf lanzettfg., ohne deutlichen Mittelzahn, Zähne des Mittelfeldes mit nur schwachen Zahneinschnitten, die der Seitenfelder mit 2—3 kleinen seitlichen Zähnchen neben dem Hauptzahn.

Gehäuse lang, schlank, spindelfg., rechts- o. meistens linksgewunden; Umg. 9—15, s. langsam zunehmend, glatt, gestreift

o. gerippt; Münd. birnfg. o. elliptisch, durch Lamellen verengt u. oft gezähnt o. gefaltet; Munds. gewönlich zus. hängend u. gelöst; Geh. durch ein bewegliches Schliessknöchelchen (Clausilium) verschliessbar, das sich auf tief in den Schlund hinabreichenden Falten u. Lamellen bewegt.

Syn. *Buccinum* pr. p. Lister 1678. — *Helix* et *Turbo* pr. p. Gualtiere, 1742, Linné 1757. — *Helix* pr. p. Müller 1774. — *Buliminus* pr. p. Bruguière 1789—92. — *Pupa* Drap. 1801. — *Clausilia* Drap. 1805. — *Odontostomia* pr. p. Fleming 1814 u. 1828. — *Volvolus* pr. p. Oken 1815. — *Clauselia* Gray 1821. — *Fusulus* pr. p. Fitzinger 1833. — *Stomodonta* Mermet 1843.

Vorkommen. Die Clausilien lieben vorzugsweise Gebirgsgegenden, wo sie leben an Felsen u. alten Mauern; in der Ebene findet man sie besonders an Steinen, Mauern u. bemoosten Baumstämmen, mehr selten am Boden unter todtem Laube, unter Steinen, Moss u. Moder. Fast alle lieben mehr trockene als feuchte Orte u. ein grosser Theil der Arten lebt nur, wie fast sämmtliche vorzugsweise, auf Kalk- u. Kreideboden. Keine Landschneckengattung zeigt überhaubt ein so beschränktes Verbreitungsgebiet der einzelnen Arten, wie die Clausilia.

Uebersicht der Subgenera.

A. **Spirallamelle getrennt von der Oberlamelle.***)

I. Clausilium an der Spitze 2—3-lappig o. tief ausgebuchtet; Gaumenfalten 3—6; Mondfalte fehlt. (Vergl. 1. Alopia Ad.)

1. **Alopia** *Ad.* Gehäuse links- o. rechtsgewunden, langgestreckt kegelfg. o. spindelfg., fast glatt bis gerippt, mattglänzend, dunkel gefärbt, oft bläulich angelaufen; Gaumenf. 3—4 (1. lang, 2. u. 4. kürzer, parallel, 3. punktfg. o. fehlt); Clausilium 2-lappig. — Oft sind Clausilium, Falten u. Spirallamelle nicht ausgebildet. (Siebenbürgen.)

2. **Triloba** *Vest.* Geh. linksgewunden (wie alle folgende), spindelfg., undeutlich gestreift, schwach glänzend, dunkel; Gaumenf. 4—5 (1. lang, 2. kürzer, divergirend, 3. kurz, 4. lang, gekrümmt, 5. s. kurz o. fehlt); Clausilium 3-lappig. (Montenegro, Macedonien.)

*) Obs. *Euxina Gr. duboisi* u. *quadriplicata*, *Pseudalinda mirabilis* u. *stabilis*, *Phædusa perlucens*, *Unicinaria elata* u. *gulo* haben die Spirallamelle verbunden mit der Oberlam. — *Oligoptychia griseofusca* vermisst eine sichtbare Spirallamelle.

3. **Clausiliastra** *Möllend.* Geh. spindelfg., glatt o. fein gestreift, glänzend, hornbraun bis rothbraun; Gaumenf. 3—4 (selten 5—6), s. divergirend, ungleich; Clausilium tief ausgebuchtet. (Europa.)

(5. Mentissa Ad.; 12. Herilla Sp. 94—96.)

II. *Clausilium ganzrandig o. vor der Spitze etwas ausgeschnitten.* *)

† *Principalfalte sehr kurz, übrige Gaumenfalten fehlen.*

4. **Acrotoma** *Bttg.* Geh. gross, schlank, immer dekollirt, dunkelfarben, streifig; Mondf. lang, deutlich, rückenständig,]-fg.; Münd. gross, eckig, unten rinnenartig; Nacken mit einem schmalen, gebogenen Kiele; Spindelf. kaum sichtbar. (Kaukasien.)

†† *Obere Gaumenf. 2—3 (selten 1 o. mehr als 3), lang, fast gleich o. ungleich (s. selten tief gestellt o. punktfg.: Euxinæ sp.)*

*) *Nacken mit 1—2 oft starken Kielen; Münd. unten rinnenartig; Munds. gelöst, oft. vortretend.*

a. — Untere Gaumenf. kurz o. fehlt; Mondf. lateral o. fehlt.

5. **Mentissa** *Ad.* Geh. hornbraun, gerippt; Umg. 12—13, fast flach; Nackenkiel bogig gekrümmt; obere Gaumenf. 3, lang; Mondf. fehlt; Spindelf. eingesenkt; Clausilium an der Spitze mehr minder tief ausgerandet. (Krim.)

6. **Euxina** *Bttg.* Geh. olivenbraun, dicht streifig o. fast glatt; obere Gaumenf. 1—2, tief gestellt, lang, o. öftest 3—6; Mondf. fehlt o. kurz, unten; Spindelf. m. o. w. vortretend; Clausilium ganzrandig. (Kaukasien, Natolien.)

7. **Alinda** *Ad.* Geh. hornbraun, gestreift o. fein gerippt, meistens gestrichelt; obere Gaumenf. 2 (3), lang, vortretend; Mondf. distinkt, lateral, lang, gerade o. stark gebogen; Spindelf. eingesenkt; Clausilium ganzrandig, rinnenfg. (Fast ganz Europa.)

(9. Idyla Vest.)

b. — Untere Gaumenf. von der Mondf. bogenförmig ausgehend nahe der Nabelgegend, nur auswendig sichtbar; Mondf. tief lateral.

---

*) Subgen. 12. *Herilla* hat Clausilium zweilappig, aber die *Mondf. ist meistens vorhanden* u. dadurch gut von der Abth. I verschieden.

8. **Heteroptycha** *W.* Geh. s. undeutlich gestreift, mit dem letzten Umg. weit vorgezogen; Nacken tief ausgehöhlt, an der Basis mit 2 Kielen; Unterlam. s. tief innen, s. schief, fast verschwindend; obere Gaumenf. 2, lang; Spindelf. fast unmerklich. (Dalmatien.)

c. — Untere Gaumenf. meistens gut entwickelt, verbunden mit der dorsalen Mondf.

9. **Idyla** *Vest.* Geh. gestreift o. rippenstreifig, s. selten gerippt; Nacken tief eingedrückt, fast concav, an der Basis mit 2 ungleichen, geraden, parallelen Kielen; Unterlam. tief innen, hoch oben, s. kurz, hoch u. bogig, o. kräftig, horizontal; obere Gaumenf. 1—2 (2. selten lang, meistens s. kurz, tief innen); Mondf. dorsal, s. kurz, s. breit, gerade; Spindelf. kurz, s. tief gelegen. (Südosteuropa u. Syrien.)

10. **Bitorquata** *Bttg.* Geh. haarfein dicht gestreift o. rippenstreifig, keulenfg., aber meistens decollirt; Nacken breit ausgehöhlt, an der Basis mit zwei grossen, langen, parallelen Kielen; Umg. flach, der letzte oben abgesetzt, vorn gelöst; Unterlam. der oberen s. genähert, tief innen; obere Gaumenf. 1; Münd. winklig, mit 2 Basalrinnen; Munds. weit losgelöst; Spindelf. eingesenkt. (Syrien u. Creta.)

11. **Siciliaria** *Vest.* Geh. weisslich o. röthlich, fein rippenstreifig, selten gerippt, s. oft decollirt; Nacken unten schwach aufgetrieben o. kaum merkbar eingedrückt, mit 1 Basalkiele; obere Gaumenf. 2—3 parallel (1. s. lang, 2 kürzer, 3 noch kürzer); untere Gaumenf. meistens stark im Gaumen vortretend; Mondf. gestreckt; Spindelf. lang, unten eckig, nicht vortretend. (Sicilien.)

(21. Strigillariæ sp.)

***) Nacken unten aufgetrieben, schwach höckerig; Münd. unten nicht rinnenartig; Munds. meistens angedrückt o. getrennt.*

12. **Herilla** *Ad.* Geh. fast glatt, glänzend, hornbraun mit weisser Naht; Unterlam. stark, breit, schön geschwungen, fast wagerecht; obere Gaumenf. 2 (2. kürzer o. sehr kurz); untere Gaumenf. stark; Mondf. dorsal, gestreckt; Clausilium vor der Spitze tief ausgebüchtet, zweilappig; Spindelf. tief innen. (Türkei, Serbien, Dalmatien.)

(13. Delima Gr. Montenegrina u. Gibbula. — 15. Medora.)

*††† Obere Gaumenf. 2 (s. selten beide lang, meistens 1. lang, 2. s. kurz u. mit der Mondf. einwärts verbunden, selten frei.) *)*

**) Nacken unten aufgetrieben, mit einem oft undeutlichen Höcker; Münd. unten nicht rinnenartig.*

13. **Delima** *Hartm.* Geh. hornbraun o. horngelb, glatt o. gestreift (selten rippenstreifig); Naht weissfadenrandig o. papillös; Münd. unten gerundet; Munds. getrennt o. angedrückt (selten gelöst); Unterlam. bogenfg. o. schief hinaufsteigend; Mondf. distinkt, meistens unten gabeltheilig; 2:te Gaumenf. selten lang, öftest s. kurz, mit dem oberen Ende der Mondf. nach innen verbunden. (Dalmatien, Italien, Alpenländer.)

14. **Dilataria** *Vest.* Geh. meistens gelblich, selten braun, fein gestreift, selten rippenstreifig; Nacken links m. o. w. niedergedrückt, hinter dem Munds. meistens mit einer z. deutlichen parallelen Wulst; Münd. ei-birnfg.; Unterlam. eingesenkt, niedrig, schief, gestreckt; Mondf. fehlt; 2:te Gaumenf. s. kurz, frei; untere Gaumenf. scheint nur oben vor der Nabelritze durch. (Südöstreich.)

15. **Medora** *Ad.* Geh. bläulich, matt, dickschalig, glatt, am Nacken faltig; Münd. eifg., erweitert; Munds. kurz gelöst; Unterlam. bald kräftig, horizontal, bald schief u. krumm hinaufssteigend; Mondf. fast dorsal, gerade, dick, unten wie kurz gabelig, oben nach innen mit einer faltenähnlichen fast rechtwinklig stehenden Verlängerung; untere Gaumenf. mit der Mondf. verbunden. (Dalmatien.)

16. **Agathylla** *Ad.* Geh. schlank, violett, matt dünnschalig, meistens weiss-rippenstreifig; Münd. eifg., gerundet eifg. o. birnfg.; Munds. getrennt, verbunden o. stark gelöst; Unterlam. tief innen, schräg, hoch oben u. stark geschwungen; Mondf. öftest distinkt. (Dalmatien.)

(12. Herillæ u. 17. Albinariæ sp.)

***) Nacken an der Basis (mistens) mit einem Kiele; Münd. unten (gewöhnlich) rinnenartig.*

17. **Albinaria** *Vest* Geh. weiss, kalkartig, s. dickschalig, selten gräulich, s. selten isabellfarbig, oft fleckig, schlank, glatt

*) Bisweilen wird die 2:te Falte undeutlich o. schwindet.

o. gerippt, am Nacken stark gerunzelt; Münd. schmal; Unterlam. tief innen, der oberen s. genähert, gewöhnlich schräg; untere Gaumenf. fehlt meistens; Spindelf. tief innen; Mondf. oft obsolet. (Griechenl., Cypern, Westasien.)

18. **Pseudalinda** *Bttg.* Geh. braun-olivenfarbig, rippenstreifig o. gestreift; letzter Umg. vor der Münd. meistens aufgetrieben, unten schwach gekielt; Münd. gross, birnfg., mit grosser Bucht; Munds. stets gelöst; Unterlam. tief innen, von der oberen weit entfernt, s. schräg hinaufsteigend, meistens wenig sichtbar; Spindelf. s. vortretend; Mondf. klein, rudimentär o. fehlend. (Osteuropa.)

19. **Phœdusa** *Ad.* Geh. bleich hornfarben, etwas olivengrün, gestreift (decollirt); Münd. fast viereckig, mit kleiner Bucht; Oberlam. mit der Spiralis vereinigt; Unterlam. zus. gedrückt, messerfg., fast senkrecht, s. tief zur. gezogen, unten abgestützt; untere Gaumenf. fehlt; Spindelf. stark vortretend; Mondf. seitlich, stark, schmal. (Georgien.)

20. **Uncinaria** *Vest.* Geh. bräunlich- o. gräulich-gelb, gerippt o. rippenstreifig; Münd. weit birnfg., unten schön gerundet; Munds. innen röthlich o. gelblich gelippt; Oberlam. gross, der Spirallam. s. genähert o. mit ihr verbunden; Unterlam. tief innen, gross, horizontal, der oberen s. genähert, fast immer nach vorne auf dem Munds. in zwei horizontalen Fältchen endigend; Spindelf. eingesenkt, aber s. erhaben u. deutlich; untere Gaumenf. fehlt; Monf. gross, dorsal. s. gekrümmt o. mit dem mittleren Theil unvollendet; Clausilium meistens schnell zugespitzt u. hackenfg. umgebogen. (Siebenbürgen, Galizien, Mähren, Banat.)

21. **Strigillaria** *Vest.* Geh. hornig, braun o. gelblich, weisslich gerippt; Münd. inwendig callös, winklig birnfg.; die Gaumenwulst sendet oft in der Mitte einen faltenfg. Ast nach innen aus; Unterlam. z. tief innen, stark, fast horizontal, stark geschwungen; untere Gaumenf. distinkt; Spindelf. eingesenkt; Mondf. deutlich; Clausilium stark rinnenartig, schmal, in der Spitze kolbig verdickt. (Mitteldeutschl. bis Ost. u. Südosteuropa.)

***) *Nacken mit einem starken Kiel von der Naht bis an die Münd., parallel mit der starken bogigen Mondf.*

22. **Carinigera** *Möllend.* Geh. hellhornbraun, gestreift, papillirt; obere Gaumenf. 1, die untere mit der Mondf. ver-

schmoltzen; Spindelf. stark erhaben, vortretend; Clausilium unten verschmälert. (Serbien.)

····) *Nacken niedergedrückt, unten mit einer ringförmigen, dem Munds. parallelen, Querkiel u. oft dazu 1—2 Längskielen, oder zus. gedrückt, mit 2 starken Längskielen.*

23. **Cristataria** *Vest.* Geh. bläulich weiss o. braun, gerippt o. gestreift; letzter Umg. m. o. w. gelöst, oft vorgezogen; Munds. weit ausgebreitet; Lamellen einander s. genähert, die untere tief innen, fast horizontal; obere Gaumenf. 2 (1. fein, z. lang, 2. z. kurz, mit der Mondf. verschmoltzen); untere Gaumenf. kurz, verbunden; Spindelf. eingesenkt; Mondf. S-fg., lateral; Clausilium Sfg. (Syrien.)

B. **Spirallamelle rudimentär** (punktfg.) **o. unsichtbar** (s. tiefgelegen) *)

24. **Oligoptychia** *Bttg.* Geh. braun; Nacken mit 1—2 starken Basalkielen; Münd. rhombisch, viereckig; Munds. gelöst; Unterlam. tief innen, nahe der oberen; Suturalf. 2—4, klein, s. tief innen, oft rudimentär; Principalf. rudimentär o. fehlt; Mondf. distinkt, gross, meistens dorsal, selten obsolet; Spindelf. eingesenkt, meistens nur oberhalb der Nabelgegend durchscheinend. (Westasien u. Griechenland.)

25. **Papillifera** (*Hartm.*) *Bttg.* Geh. isabellfarben o. röthlich, meistens mit weissfädiger o. sehr fein papillirter Naht; Nacken schwach zweihöckerig o. mit einem Basalkiel; Münd. gerundet eibirnfg.; Munds. kurz gelöst, verbunden o. getrennt (s. selten stark gelöst); Unterlam. u. Gaumenf. veränderlich; Mondf. kräftig, dorsal, entweder durch 2—3 Gaumenf. o. einen callösen Fleck von der Naht getrennt o. die Naht erreichend. (Griechenl., Ital., Sicil., Süd-Frankr.).

26. **Graciliaria** *Bz.* Geh. schlank, kirschbraun; Nacken gewöhnlich mit 1 Basalkiel; Münd. gerundet o. eibir nfg.; Munds. gelöst; Unterlam. klein, tief innen, der oberen genähert; Mondf. rudimentär o. fehlt; Suturalf. fehlt; Principalf. s. kurz, s. tief innen, hinter dem Claus.; Clausilium s. breit, weit zur. gezogen. (Süd. u. Osteuropa.)

27. **Laminifera** *Bttg.* Geh. schlank, bräunlich roth; letzter Umg. stark gelöst, lang vorgezogen; Nacken gerundet; Münd

*) *Obs. Papillifera saxicola var.* und. *P. negropontina var.* haben eine in der Münd. sichtbare Spirallamelle.

gerundet birnfg.; Oberlam. s. lang, vorn s. hoch; Unterlam. s. lang, innen s. hoch; Mondf. rudimentär; Gaumenf. 1, oben, seitlich; Nabelritze über der Münd. gelegen; Claus. schmal, oblong, concav. (Pyreneen.)

C. **Spirallamelle mit der Oberlamelle verbunden.** *)

I. Münd. unten rinnenartig.

† *Mondf. fehlt; Unterlam. tief, schräg, oft kaum sichtbar.*

28. **Fusulus** *Z.* Geh. hornfarben, gelblichgrünlich, fein rippenstreifig; Münd. innen mit einer oben u. unten faltenartig ausgezogenen Gaumenwulst; Clausilium wenig concav, zur. gebogen, verbreitet, mit dem inneren Kante vor dem abgerundeten Ende breit convex u. dem äusseren fast gerade. (Deutsch-Oestreich.)

29. **Erjavecia** *Brus.* Geh. dunkel kirschbraun, fast glatt; Münd. stark lostretend, dreieckig, ohne Gaumenwulst; Clausilium concav, länglich, vor der Spitze gleich abgerundet. (Bayern, Südöstreich, Lombardie.)

(6. Euxinæ sp.; Cl. alasthena Bgt.)

†† *Mondf. vorhanden; Unterlam. bogig hinaufsteigend, hervortretend.*

30. **Kuzmicia** *Brus.* Geh. kastanienbraun, gestreift o. rippenstreifig; Nacken an der Basis mit deutlichem Kiele u. Furche; Münd. unten etwas verengert, innen mit Gaumenwulst, in welche die untere Gaumenf. sich verläuft; Clausilium unten in eine spitzige Ecke vortretend. (Mittel- u. Südeuropa.)

(Cl. alasthena Bgt.)

II. Münd. unten nicht rinnenartig.

31. **Pirostoma** *Vest.* Geh. z. gross, rothbraun, meistens bauchig; Nacken wulstig aufgetrieben, nur mit Neigung zur Kielbildung; Münd. gerundet birnf., unten schön gerundet; Munds. kurz gelöst; Unterlam. bogig, gespaltet; obere Gaumenf. 1, lang, die untere fehlt; Spindelf. deutlich; Clausilium unten abgerundet. (Mittel- u. Südeuropa.)

32. **Olympia** *Vest.* Geh. klein, schlank, hornfarben, haarfein gerippt; Nacken mit 2 scharfen Kielen; Münd. gerundet

*) *Obs. Erjavecia exoptata, Kuzmicia sejuncta* u. *connectens* haben die Spirallamelle von der Oberlamelle getrennt.

birnfg.; letzter Umg. stark ausgezogen; Munds. stark gelöst; Unterlam. fast verschwindend; obere Gaumenf. 2, lang, ungleich; Spindelf. unsichtbar; Clausilium s. breit, s. stumpf. (Thessalien.)

33. **Micropontica** *Bttg.* Geh. klein, schlank, dunkel hornfarben; Nacken s. undeutlich gekielt; Münd. birnfg.; Munds. gelöst; Unterlam. tief innen, der oberen s. genähert; obere Gaumenf. 2, s. lang; Clausilium breit, abgerundet. (Transkaukasien.)

34. **Serrulina** *Mss.* Geh. thürmisch-o. walzig spindelfg., mitunter decollirt, hornfarben; Nacken an der Basis gerundet; Münd. schief feigenfg., mit dem Spindelrande stark gebogen u. dem Aussenrande fast gerade; Mund. gelöst, mehr minder, oft stark u. ringsum von Falten gesägt; Unterlam. tief innen, der oberen s. genähert; obere Gaumenf. 1, weit über die laterale Mondf. gezogen; Claus. zungenfg. — Zeichnet sich von allen übrigen Clausilien durch Lamellen- u. Faltenbildung schon in der Jugendschale aus. (Transkaukasien, Armenien.)

---

1. Alopia *Ad.* (Rec. Gen. II. 1855.)

(Baleo-Clausilia Bz., Fauna Sieb. 1863.)

Uebersicht der Gruppen.

A. **Attica** *Bttg. Clausilienapparat weit hineingezogen; Münd. s. lang, rhombisch-birnfg.* (Griechenland.) — *Sp. 1.*

B. **Eualopia.** *Clausilienapparat rückenständig; Münd. gerundet eifg.* (Siebenbürgen.)

† *Geh. rechtsgewunden.*

a. — *Geh. meistens dunkel blauviolett, von der Münd. weiss; Unterlam. klein o. mittelgross, geschwungen; Claus. zweilappig o. fehlt oft wie auch die Mündungsfalten.* — *Sp. 2—3.*

b. — *Geh. hornfarben; Unterlam. stark u. gross, horizontal; Claus. zweilappig.* — *Sp. 4—5.*

†† *Geh. linksgewunden.*

a. — *Lamellen s. klein, Unterlam. schräg gestellt, weit zur. stehend, oft verschwindend; Claus. seitlich tief ausgerandet o. fehlt oft wie auch die Mündungsfalten.* — *Sp. 6—8.*

b. — *Unterlam. kräftig, geschwungen, fast horizontal; Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar; Claus. seitlich tief ausgerandet.* — *Sp. 9—12.*

c. — *Unterlam. s. stark, breit, horizontal; Spindelf. bogig gekrümmt, weit vortretend; Claus. tief zweilappig.* — *Sp. 13.*

Uebersicht der Arten.

A. **Attica** *Bttg.*

1. **Cl. guicciardi** *Roth.* Geh. verschmälert spindelfg., nach unten z. bauchig, leicht gestreift, glänzend, violett-bleigrau; Naht weiss; Nacken etwas aufgetrieben, z. stark rippenstreifig; Gaumenf. 2, kurz. L. 21—25, Br. 4½—5 mm. (*Griechenland,* M. Parnass.) Mal. Bl. 1856. p. 3 t. 1. f. 12—13; Rm. Icon. f. 881.

B. **Eualopia** *W.*

2. **Cl. livida** *Mke.* Geh. spindelfg., dunkelviolett, mit graulichem Reife, glänzend, fein gestreift; Naht u. Nacken weiss, dieser aufgetrieben u. fein gestreift; Münd. breit eifg., unten abgestumpft; Munds. zur. gebogen, innen mit oft ganz weisser Lippe; Oberlam. klein, Unterlam. z. klein, tief innen, S-fg geschwungen, vorn gestreckt, s. schief, oben schnell hinaufsteigend; Spirallam., Gaumenf., Spindelf. u. Claus. *fehlen.* L. 15—16, Br. 4½ mm. *(Siebenb.)* Synops. meth. 1830 p. 130; Rm Icon. f. 635. — Forma 1.) *minor,* Rm.-Bttg. Icon. f. 1868), L. 14—15 Br. 3¾ mm.; 2) *bipalatalis* Kim., mit 2 Gaumenfalten.

Var. **lactea** *A.S.* (B. lactea dextrorsa Bz.): kurzer, bauchiger, stark weissbereift, Umg. 9, mehr gewölbt, der letzte aufgeblasen, Unterlam. weniger bogig; L. 12½—14½, Br. 4—4½ mm.

Var. **maxima** *Rm.* (Icon. f. 952): viel grösser u. schlanker fast thurmfg., Farbe lichter, nicht bereift, verschwommen gerippt, Nacken stärker costulirt, Naht s. weiss, mit vielen kleinen Papillen, Spindelf. angedeutet, Munds. stark ausgebreitet; L. 17—21 Br. 4⅗—5 mm.

3. **Cl. lischkeana** *(Parr.) Ch.* Geh. schlank spindelfg., braun-violett, stark gerippt; Naht u. der Anfang der Rippen weiss; Nacken hellfarbig bis weiss, mit starken welligen Rippenfalten; Münd. ei-birnfg.; Munds. stark eweitert, mit weisser o. bräunlicher Lippe; Oberlam. z. lang, Unterlam. z. gross, geschwungen, vorn horizontal; Gaumenf. 4 (1. mittellang, s. fein, mit einer weissen Wulst verbunden, 2. 4. s. kurz, 3. punktfg.) L. 15½—17½, Br. 3⅓—4½ mm. *(Siebenb.)* Journ. Conch. 1852 p. 361, t. 11, f. 2; Rm. Icon. f. 950. — Forma 1.) *livens* Rm., lichthornbraun, weniger stark costulirt bis fast glatt.

Var. **obesa** *Kim.* (Beitr. 1883): grösser, nur an den mittleren Umg., hauptsächlich an der weissen Naht, angedeutet costulirt, häufig mit 1—2 Knötchen zwischen den Gaumenf.; L. 17—21, Br. 5—5½ mm. (Cl. straminic. f. dextrorsa Bz., Cl. livida var. A. S.)

* **Cl. fussiana** *(Bz.) Rm.* Geh. spindelfg., unten z. walzenfg. nach oben allmählig verschmälert, violett rothbraun, mit blauem Reif, gerippt; Nacken vorn weiss, grob runzelig gefaltet; Unterlam. mittelmässig wenig erhaben; Gaumenf. 3 (1. kurz, 2. noch kürzer, hinten stark convergirend, 3 tief innen, fleckenfg.); Claus. schwach zweilappig. L. 13—15, Br. 4 mm. *(Siebenb.)* Rm. Mal. Bl. 1857 p. 201, Icon. f. 951. **Syn.** *Cl. pruinosa* Ch., *Cl. fuss. f. dextrorsa* Bz.

Var.. **grandis** *Bz.* (Verh. 1861): Grösse, Farbe u. Gestalt wie Cl. livida var. maxima, aber der runzelrippige Nacken, Falten, Lamellen u. Claus. wie Cl. fussiana; L. 17—19, Br. 4 1/2—4 3/4 mm. (Rm. — Bttg. Icon. f. 1689; *Cl. livida v. clausilioides* Bttg. Claus. stud.)

*

4. **Cl. menschendörferi** *Bz.* Geh. fast keulenfg., z. dünnschalig, hornbraun, äusserts fein verloschen gestreift (fast glatt), schlank ausgezogen; Naht fein weisslich gerandet; Nacken nur unten weiss u. nur vor der Münd. mit einzelnen scharfen Rippchen; Umg. 11—12; Münd. elliptisch-birnfg., am linken Oberrande stark bogig; Munds. kurz gelöst, ausgebreitet, mit breiter weisser Lippe; Unterlam. stark u. gross; Gaumenf. 4 (1. z. lang, 2. 4. kürzer, 3. kurz u. oft zweitheilig). L. 16—23, Br. 4 1/2—5 mm. *(Siebenbürgen.)* Sieb. Verh. 1858 p. 149; Rm.—Bttg. Icon. f. 1686. — Forma 1. *albina* Bttg. (Icon. f. 1693), bläulichweiss.

5. **Cl. bielzi** *(Parr.) Pfr.* Geh. spindelfg., wenig bauchig, aschgraulich hornbraun, mit stark abfallendem Gew., unregelmässig weitläufig rippenfaltig, die Rippen oft mit einem weissen papillenartigen Knötchen beginnend; Nacken etwas eingedrückt, dichter u. stärker rippenstreifig; Umg. 10; Münd. spitz birn-eifg.; Munds. breit zur. geschlagen, ungelippt; Unterlam. s. stark; Gaumenf. 4, dick, grob (1. 2. lang, stark divergirend, 3. s. kurz, 4. z. lang, meistens stark gekrümmt). L. 15—17, Br. 4 1/4 mm. *(Siebenb.)* Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 121; Rm. Icon. f. 946.

Var. **tenuis** *Bz.* (Verh. 1861): walzig-spindelfg., schlank, halbgerippt; Gaumenf. lang, die 1. sehr lang; L. 16 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Rm.—Bttg. Icon. f. 1694.)

Var. **media** *Bz.* l. c.: kleiner, fast glatt, 3. Gaumenf. fehlt, aber Suturalf. oft distinkt.

Var. **madensis** *C. Fuss* (Verh. 1855): glatt o. fein gestreift, bräunlich hornfarben, Nacken auf der Mitte eingedrückt, mit einigen Falten, Gaumenf. 3, Suturalf. meist deutlich; L. 14—17, Br 4 mm. (Rm. Icon. f. 948.)

Var. **clathrata** *Friw., Rm.* (Mal. Bl. 1853): gethürmt, Gew. dick u. plump, auf den 4 mittleren Umg. starke, gekrümmte, weiss beginnende Wulstfalten, Gaumenf. 3, fast gleich u. parallel; L. 12—13 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Rm. Icon. f. 947.)

*

6. **Cl. glauca** *Bz.* Geh. spindelfg., röthlich-violett, mit weisslichem Reif, glatt; Umg. 8—9; Nath weissfädlich; Nacken schön gewölbt, weiss; Münd. länglich eifg.; Oberlam. klein, Unterlam. noch kleiner, oft kaum angedeutet; Spirallam., Gaumenf., Spindelf. u. Claus. *fehlen.* L. 14—16, Br. 4 mm. *(Siebenbürgen.)* Siebenb. Verh. 1861, p. 86. — Forma 1.) *albina* Bz., weiss; 2.) *major*, L. 17—18, Br. 4 1/2 mm.; 3.) *minor*, L. 12—15, Br. 4 mm.

Var. **latens** *Pfr.* (M. Bl. 1852): etwas bauchiger, fein, regelmässig u. dicht rippenstreifig, Naht lebhaft weiss fadenrandig, Münd. mehr gerundet; L. 15—18, Br. 4—4 1/2 mm. (Rm. Icon. f. 954, Rm. — Bttg. Icon. f. 1687. — Forma 1) *unipalatalis* Kim., mit einer der Naht parallelen Falte oben am Nacken.

Var. **costata** *(Bz.) Kim.* (Beitr. 1883): mehr bauchig, Umg. mehr gewölbt, mit stark erhabenen, weissen Rippen, violettbraunroth, meistens mit bläulich-weissem Reif, Naht fast papillirt; L. 13 1/2—16 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. — Forma 1.) *ambigua* Kim., Lamellen, Münd.- u. Geh.- Form mit jenen der Cl. haueri übereinstimmend; L 14—17, Br. 4 mm.

* **Cl. pomatias** *Pfr.* Geh. thurm- o. keulenfg., braunviolett, s. verloschen u. zerstreut rippenstreifig; Umg. 9—10; Naht weiss, hier u. da mit weissen strichförmigen Papillen; Münd. gross, fast zirkelrund; Munds. stark ausgebreitet; Oberlam. kleiner als die Unterlam. L. 14—16, Br. 4 mm. *(Siebenb.)* Siebenb. Verh. 1858, p. 147; Rm. — Bttg. Icon. f. 1683. **Syn.** *Balea cyclostoma* Bz.

* **Cl. glorifica** *Rm.* Geh. bauchig — spindelfg., violettbraun, mit hellgraublauem Reif, fast glatt, am weissen Nacken rippenfaltig; Umg. 8—10; Naht s. fein weissfadenrandig; Münd. birnfg.-gerundet; Munds. verbunden o. wenig gelöst, wenig zur. gebogen; Oberlam. zur.-tretend, kurz u. niedrig; Unterlam. gestreckt, schräg hinaufsteigend. L. 13—20, Br. 4 1/2 mm. *(Siebenb.)* Mal. Bl. 1857 p. 198; Icon. f. 953. **Syn.** *Balea lactea* Bz.

* **Cl. haueri** *Bz.* Geh. kegel- o. keulenfg., graulich-violetthornfarbig, mit weissen, zus.-gedrückten, entfernt stehenden Rippen; Umg. 10 — 10 1/2, der letzte fast kugelig aufgeblasen, vorn weisslich; Nath selten weiss, gekerbt; Münd. eckig,

birnfg. o. rhombisch-gerundet; Munds. lostretend; Oberlam. s. klein, Unterlam. fast fehlend. L. 14—18, Br. 4—5 mm. *(Siebenb.)* Siebenb. Verh. 1859 p. 218 (Balea); Rm.-Bttg. Icon. f. 1682. — Forma 1.) *transitans* Kim., Mund.- u. Geh.-form wie bei Cl. glauca, Costulirung u. Farbe wie bei Cl. haueri; L. 13, Br. 4 1/3 mm.

Var. **laticosta** *Bttg.* (Rm. Icon. f. 1684); stark keulenfg., s. weit costulirt, heller, mehr hornbraun, Münd. eckig, aber breiter, Munds. trichterfg.

7. **Cl. canescens** *(Parr.) Rm.* Geh. kurz, gedrungen, bauchig-spindelfg., röthlich violett mit blauem Reif, rippenstreifig o. fast glatt; Naht weissfädlich mit kleinen Papillen; Nacken aufgetrieben, hell, mit weissen Rippen; Oberlam. mittelmässig, z. erhaben, Unterlam. weit zur.-stehend, schwach; Gaumenf. 2—3 (1. klein, 2. noch kürzer, 3. weit unten, punktfg. o. fehlt); Spindelf. etwas vortretend; Claus. s. schmal, schwach ausgerandet. L. 14—17, Br. 4 mm. *(Siebenb., Wallachei.)* Mal. Bl. 1856 p. 200; Rm. Icon. f. 955. — Forma 1.) *unipalatalis* Bttg.. hat blos die Principalf.

Var. **glabriuscula** *Rm.:* nicht so röthlich violett, Gaumenf. stärker, die obere länger; L. 13—17, Br. 4—4 3/5 mm.

8. **Cl. elegans** *Bz.* Geh. gestreckt spindelfg., mit z. schlank ausgezognem Gew., hellhornfarbig, weissrippig; Naht weiss; Nacken aufgetrieben, grob runzelig gerippt, unten weiss; Oberlam. kurz, Unterlam. stark zus.-gedrückt, vortretend; Gaumenf. 3 (1. s. lang, in einer weissen Wulst endigend, 2 kurz, 3 s. tief innen, punktfg.); Spindelf. vortretend; Claus. nicht breit, tief ausgeschnitten. L. 16, Br. 3 1/2 mm. *(Wallachei.)* Siebenb. Verh. 1852 p. 31; Rm. Icon. f. 880. — Forma 1.) *cerasina* Rm., dunkel kirschbraun, etwas violett, Rippen weniger ausgeprägt.

Var. **intercedens** *A.S.* (Zeitsch. 1856): dunkel kirschbraun nur unregelmässig weiss-gestreift; L. 17—18, Br. 4 mm. (Rm. Icon. f. 956.)

Var. **riessi** *Kim.* (Beitr. 1883.): Geh. bauchig-spindelfg., violett-röthlichbraun, mit blaulich-weissem Reif, m. o. w. deutlich gerippt, Nacken mit kräftigen Rippen, Gaumenf. 3 (1. kurz, schwach, 2. u. 3. s. kurz, oft fehlend), Claus. schwach, schmal, an der Spitze etwas eingebüchtet; L. 14—17, Br. 4—4 1/5 mm. (Cl. fuss. f. sinistrorsa Bz.) — Forma 1.) *polita* Kim., grösser, schlanker, heller gefärbt, fast glatt, Umg. 10—11 (statt 9—9 1/2), flacher, Unterlam. kräftiger; L. 16 3/5—20, Br. 4—4 3/5 mm.

*

9. **Cl. straminicollis** *(Parr.) Ch.* Geh. spindelfg., z. bauchig, mit schlank ausgezogenem, z. spitzem Gew., fast glatt,

röthlich violett; Nacken vorn fein gerunzelt, unten strohgelb; Naht weiss fadenrandig; Umg. 10, z. gewölbt; Unterlam. z. erhaben, gebogen; Gaumenf. 3 (1. mittellang, 2. 3. einwärts convergirend, s. kurz, z. dick); Claus., wenn vorhanden u. vollständig, nicht zweilappig, sondern seitlich tief ausgerandet. L. 18—20, Br. 4 1/2—5 mm. *(Siebenb.)* Journ. Conch. 1852 p. 364, t. 11. f. 1; Rm. Icon. f. 957. — Forma 1) *elatior* A. S., länger, wenig bauchig (Bucsecs); 2.) *occidentalis* Bz., gelblich hornbraun.

Var. **minor** *A. S.* (Syst. Claus. 1868): kleiner, am Nacken gleichmässig u. ausserordentlich fein gestreift, Umg. 9 1/2; L. 16, Br. 4 1/2 mm. (Bttg.—Rm. Icon. f. 1690.)

Var. **subcosticollis** *A. S.* (l. c.): Nacken an der Basis mit kräftigen, weissgefärbten, meist kurzen, aus der Kielgegend entspringenden Runzeln, Unterlam. mehr quergestellt; L. 17—18, Br. 4 1/4—4 1/2 mm. (Bttg.—Rm. Icon. f. 1685).

Var. **microstoma** *(Bz.) Kim.* (l. c.): schlanker, mit, thurmfg. Gew., Umg. 11, der letzte schwach aber dicht faltenstreifig, Münd. auffallend klein, gerundet-quadratisch, die zwei unteren Gaumenf. s. klein, kaum sichtbar; L. 20—21, Br. 4 1/2—5 mm.

Var. **böttgeri** *Kim.* (l. c.): Gew. mehr thurmfg., spitziger, Umg. 10 1/2, der letzte deutlicher runzelig-gefaltet, die Runzeln ca. 5—8, schmal, fadenfg., Münd. breit ovat, oben mehr zugespitzt, zwischen den untersten Gaumenf. 2 Knötchen; L. 19 1/2—20, Br. 4 1/2—5 mm. (Riu-Schlucht).

10. **Cl. plumbea** *Rm.* Geh. spindelf., bauchig, überall, auch am Nacken, fast vollkommen glatt, kirschbraun mit blauem Reife, bis intensiv blaulich violett; Nath weiss; Nacken schön gewölbt, unten weiss; Unterlam. s. stark u. geschwungen; Gaumenf. 4 (1. 2. lang, 3. s. kurz, 4. mittellang); Spindelf. vortretend; Claus. s. breit, tief ausgerandet. L. 18, Br. 5 mm. (*Siebenb.*) Icon. f. 617. — Forma 1) *albina* Bz., glashell; 2) *cornea* A. S. (Stylom. 1855), gelblich-horngrau, mit o. ohne bläulichen Anflug; 3) *major*, L. 22, Br. 6 mm.; 4) *minor*, L. 15, Br. 3 mm.

11. **Cl. regalis** *M. Bz.* Geh. spindelfg., glatt o. unregelmässig gestreift, horngelb; Naht weissfädlich, mit strichförmigen, weissen Papillen; Nacken stark gewölbt, faltenstreifig, unten weiss; Unterlam. stark zus. gedrückt, geschwungen; Gaumenf. 3 (1. lang, 2. s. kurz, 3. s. tief innen, punktfg.); Spindelf. vortretend; Claus. klein, tief ausgeschnitten. L. 17—20, Br. 5 mm. (*Siebenb.*) Sieb. Verb. 1851 p. 59; Rm. Icon. f. 879. — Forma 1) *major*, L. 24, Br. 4 1/3 mm. (nach A. S.); 2) *minor*, L. 15, Br. 3 1/3 mm.

Var. **valachiensis** *Bttg.* (Icon. f. 1691): schlanker spindelfg., mit feinen, scharfen, weit von einander abstehenden, etwas unregelmässig wellenförmig gebogen, hier u. da weisslichen Rippchen, die am Nacken stärker, von weisser Farbe, runzelartig u. dichotomirend sind; L. 17—18 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. (Wallachei.)

12. **Cl. augustata** *Bz.* Geh. lang spindelf., meist s. schlank, häufig concav, ausgezogen, verloschen o. s. fein gestreift, glänsend hornbraun o. horngelb, schwach bläulich; Naht weissgerandet, oben undeutlich papillirt; Nacken gestreift, unter der Naht u. vor der Münd. wulstartig erhöhet; Unterlam. stark, fast wagrecht bis in die Mitte der Münd. reichend; Gaumenf. 4 (1. s. lang, 2. 4. mittelmässig, 3. s. klein); Spindelf. nicht vortretend; Claus. tief ausgerandet, mit langem schmalem Unterlappen. L. 14—18 1/2, Br. 3—4 mm. (*Siebenbürgen.*) Sieb. Verh. 1859 p. 221; Rm.—Bttg. Icon. f. 1692.

*

13. **Cl. bogatensis** *Bz.* Geh. etwas cylindrisch-spindelfg., mit s. allmählig verschmächtigtem, spitzlichem Gew., dünnschalig, gelb hornfarben, mit zarten, entfernten, runzeligen Rippen; Naht fein weiss; Nacken schwach gewölbt, stärker rippenfaltig; Münd. viereckig eifg.; Unterlam. s. stark, fast horizontal, weit vortretend; Gaumenf. 4 (1. mittellang, 2. hinten convergirend, parallel mit 4., beide kürzer, 3. punktfg.); Spindelf. stark vortretend; Claus. tief ausgerandet. L. 15—17, Br. 3 1/2 mm. *(Siebenbürgen).* Siebenb. Verh. 1856 p. 222, Rm. Icon. f. 949. — Forma 1.) *minor*, L. 13, Br. 3 1/2 mm.

Var. **lævigata** *Bz.* (Sieb. Verh. 1859): gross, wenig gerippt, die Rippen nur an der Naht deutlich, aber mit der Schale gleichgefärbt; L. 18—19, Br. 4 mm.

2. **Triloba** *Vest.* (Verh. sieb. Ver. 1867.)

Uebersicht der Gruppen.

A. **Eutriloba.** *Geh. keulenfg., bauchig; Munds. durch eine Wulst auf der Wand verbunden; Claus. mit dem inneren Lappen zweigetheilt. — Sp. 14.*

B. **Macedonica** *Bttg. Geh. spindelfg.; Munds. zus. hängend, gelöst, breit zur. geschlagen; Claus. s. breit, unten ausgebuchtet. — Sp. 15.*

Uebersicht der Arten.

A. **Eutriloba** *W.*

14. **Cl. sandri** *K.* Geh. oben obsolet regelmässig, dicht rippenstreifig, übrigens fast glatt, rothbraun; Suturalf. fein;

Gaumenf. 4 (1. 4. s. lang, 2. 3. kurz.) L. 23, Br. 7 mm. *(Montenegro.)* Mon. p. 28. t. 2. f. 20—23; Rm. Icon. f. 873.

Var. **elongatior** *W.* (Mon. Claus. 1878): grösser, Münd. rhombisch-eifg., Spindel- u. Ausssenrand s. wenig gebogen, fast parallel, auf der Wand getrennt; L. 26, Br. 5 1/2 mm.

B. **Macedonica** *Rm.*

15. **Cl. macedonica** *Rm.* Geh. fein gestreift, violettgrau, hier u. da dunkler violettbraun gestreift, Wirbel meist braungelb; Nacken dicht rippenstreifig; Suturalf. lang; Gaumenf. 4. (1. lang, 2. 3. s. kurz, 4. kurz.) L. 20—22, Br. 4 1/2 mm. *(Macedonien.)* Icon. f. 624. — **Syn.** *Cl. frivaldskyi* Villa.

3. **Clausiliastra** *Möllend.* (Nachr.-bl. Mal. Ges. 1874.)

Uebersicht der Gruppen.

A. **Serbica** *Bttg. Gaumenw. fehlt; Principalf. s. lang, bis in die Gegend der Oberlam. verlängt; Claus. zweilappig. — Sp. 16.*

B. **Marpessa** *Gray. Gaumenf deutlich; Principalf. kurz; Claus. fast dreitheilig.*

† *Gaumenw. nahe dem Munds. u. mit ihm parallel; Claus. mit tiefer, runder Ausbuchtung, Spindellappen tief eingeschitten, zweispitzig. — Sp. 17—19.*

†† *Gaumenw. meistens tief zur.-stehend, schief (selten fehlend); Claus. tief ausgebuchtet, Spindellappen abgestützt o. schwach eingekerbt.*

**) Unterlam. vorn abgestützt, verdickt o. verbreitet; Spindelf. gestreckt, vortretend o. bogig, eingesenkt.*

a. — Spirallam. läuft nach innen nicht so weit wie die Unterlam.

aa) Untere Gaumenf. von der mit dem Munds. fast parallelen Wulst getrennt. — Sp. 20.

bb) Untere Gaumenf. meist 2, verbunden mit der in der Mitte eingesenkten Wulst; die zweite obere Gaumenf. gerade, von der Wulst weit getrennt. — Sp. 21—25.

cc) Untere Gaumenf. oft 2, unten mit einer eigenen Wulst vereinigt; Gaumenw. linksständig, kurz, s. schräg; die 2:te obere Gaumenf. quergestellt, gestreckt S-fg. o. kniefg. gebogen, mit der Wulst verbunden; Gaumenf. 1. u. 3. stärkest. — Sp. 26—28.

b. — Spirallam. läuft nach innen eben so weit o. noch weiter wie die Unterlam. — Sp. 29.

***) Unterlam. z. gross, z. zur. stehend, vorn mit zwei Höckern o. obsolet gegabelt; Gaumenf. 3; Gaumenw. s. schwach; Spindelf. gestreckt, vortretend (selten eingesenkt.) — Sp. 30—32.*

****) Unterlam. gross, vorn deutlich gegabelt; Gaumenw. fast parallel mit dem Munds.; Spindelf. halbkreisfg. gebogen, nahe der Unterlam. vortretend. — Sp. 33—35.*

Uebersicht der Arten.

A. **Serbica** *Bttg.*

16. **Cl. transiens** *Möllend.* Geh. walzig-spindelfg., hell hornbraun, dünnschalig, mit langem Gew.; Umg. 11—12 1/2, fast flach; Münd. lang birnfg.; Munds. wenig gelöst, stark ausgebreitet, gelippt; Oberlam. randständig, Unterlam. s. kräftig; Gaumenf. 4 (1. s. lang, 2. s. tief innen, mässig, 3. fast dorsal, mässig, 4. umzieht den Nabelritz u. ist hinten gabeltheilig.) L. 17—20, Br. 3 3/4—4 mm. *(Serbien.)* Mal. Bl. 1873 p. 135. t. 4. f. 1; Rm.—Bttg. Icon. f. 1695.

B. **Marpessa** *Gray.*

17. **Cl. transsylvanica** *Bz.* Geh. walzig-spindelfg., horngelb bis hornbraun, dünnschalig, stark glänzend, nach oben stark verschmälert; Nackenwulst stark, rothgelb; Umg. 11—12, wenig gewölbt; Münd. birnfg.-oval; Munds. verbunden, wenig ausgebreitet, fein weissgesäumt; Oberlam. schief, randständig, Unterlam. z. klein; Gaumenf. 3—4 (1. z. kurz, 2. doppelt kürzer, vorn stark divergirend, 3. kurz, stark vorgezogen.) L. 14—18 1/2, Br. 3 1/4—4 mm. *(Siebenbürgen.)* Siebenb. Verh. 1861 p. 186.; Rm.—Bttg. Icon. f. 1696. — **Syn.** *Cl. marisi* A. S.

18. **Cl. parreyssi** (*Z.*) *Rm.* Geh. spindel-walzenfg., rothbraun, mattglänzend, nach oben hin leicht verschmälert; Nackenwulst schwach, gelb; Umg. 12, wenig gewölbt; Münd. länglich birnfg.; Munds. fast verbunden o. getrennt, zur. gebogen, breit röthlich gelippt; Oberlam. s. klein, nicht randständig, Unterlam. klein; Gaumenf. 3, tief innen (1. mittellang, 2. kurz, 3. oft obsolet.) L. 18—21, Br. 3 1/2—4 mm. *(Carpathen.)* Icon. f. 628.

Var. **cerata** *Rm.* (Icon. f. 258): kleiner, durchscheinend wachsgelb, ins Olivengrüne o. Rothbraune spielend; Nackenwulst

gelblich; Spindelfg. bogig vortretend; L. 15—16, Br. 3—3 1/2 mm. *(Siebenbürgen, Oberungarn, Bukowina.)*

19. **Cl. marginata** *(Z.) Rm.*. Geh. spindelfg., z. schlank, lich hornfarben, schwach glänzend; Nackenwulst schwach, strohgelb; Umg. 10—11, wenig gewölbt; Münd. schmal birnfg.; Munds. verbunden, auf dem langen, breit umgeschlagenen Aussenrande gelbbraun gelippt; Oberlam. randständig, s. scharf, Unterlam. s. gross, s. erhaben; Gaumenf. 3, tief stehend (1. mittellang, 2. 3. ein Drittel kürzer); Spindelf. fast senkrecht hervortretend. L. 17—18, Br. 3 1/2 mm. *(Siebenbürgen, Ungarn, Banat.)* Icon. f. 107. — **Syn.** *Cl. democletiana* Stentz. — Forma 1.) *minor*, L. 12—15, Br. 3 1/3—3 2/3 mm.

Var. **major** *Rm.* (Icon. f. 626): grösser, dunkelbraun, schlanker, Umg. 14, Mündungslippe meist kaum angedeutet, Gaumenf. 4, Spindelf. mittellang, bogig ringsum die Nabelgegend; L. 20—23, Br. 4—4 1/2 mm. (Turkei.)

Var. **bilabiata** *(Friw.) Rm.* (Icon. 1839): kleiner, aber rippenstreifig, Mündungslippe obsolet u. Munds. fast gelöst. (Banat.)

Var. **auriformis** *Mss.* (Coq. Schl. 1859): schlank, Münd. s. verengert durch die s. starken Lamellen, die obere nicht randständig, Munds. stark weiss-gelippt, Gaumenf. 3 (1. mittellang, 2. kurz, kaum sichtbar, 3. fast vertical, eingesenkt); L. 17, Br. 3. mm. (Bulgarien.)

*

20. **Cl. fimbriata** *(Mhlf.) Rm.* Geh. spindelfg., nach oben schmal ausgezogen, fein gestreift; Gaumenw. stark, breit, weiss, nahe der getrennten Spindelf. schlundeinwärts faltenfg. ausgezogen; Nacken aufgetrieben, mit gelber Wulst; Gaumenf. 3 (1. der Wulst genähert, 2. 3. doppelt kürzer); Claus. mit dem Spindellappen an der Spitze gerundet, ganzrandig. L. 14—16, Br. 4 mm. *(Südöstreich, Frankreich, Schweiz).* Icon. f. 106. — Forma 1.) *pallida* Rm., grünlich, horngelb o. weisslich, Nackenwulst schwefel- o. orangengelb; 2.) *purpurea* Bgt., purpurfarben. (Frankr.)
(Cl. orthostoma Mke.)

*

21. **Cl. laminata** *Mont.* Geh. spindelfg., z. bauchig, fast glatt, mit kurzem, stumpfem, etwas konischem Gew.; Gaumenw. s. dünn, rothbraun; Oberlam. klein, wenig erhaben, s. selten randständig, Unterlam. vorn schief, verdickt o. verbreitet; Spindelf. fällt am inneren Ende rasch u. kurzbogig ab; Claus. mit dem Spindellappen in 2 Knötchen auslaufend. L. 17, Br. 3 1/2

—4 mm. (*Europa*) Test. brith. 1803, p. 359, t. 2. f. 4.; Rm. Icon. f. 29, 461—62. — **Syn.** *Helix bidens* Müll. — Forma 1.) *albina* Pfr. (Rm.—Bttg. Icon. f. 1698), weisslich o. bleich gelbgrün, schlank, ölig glänsend. (Engl., Deutschl., Schweden, Serbien); 2.) *minor* (Rm. Icon. f. 462), hell hornfarbig, L. 12, Br. 3 1/3 mm. (Deutschl.); 3.) *pellucida* Bttg. (Rm. Icon. f. 1697), glashell, äusserst fein gestreift, seidenglänzend, bauchiger, Wirbel stumpfer; L. 15 1/2—16 1/2, Br. 4 1/4—4 1/2 mm. (Engl.); 4.) *castanea* W. (Mon. 1878), kastanienbraun, Münd. s. dunkel, Gaumenf. fein, Wulst obsolet (Schweden); 5.) *granatina* Z. (Rm. Icon. f. 465), schlanker, s. dunkel granatenroth (Südöstreich.)

Var. **catenata** *Bgt.* (Ann. sc. 1877): Nacken stärker gestreift, die Streifen unterbrochen, wie gehämmert, Unterlam. grösser, mehr vortretend. (Frankr.)

Var. **campestris** *Bgt.* l. c.: kleiner, mit dem Gew. s. langsam u. unmerklich verschmälert, in der Spitze stark aufgeschwollen. (Lothringen.)

Var. **occidentalis** *Bgt.* l. c.: bauchig, mit spitzem Wirbel, Unterlam. mehr vortretend u. horizontal, Spindelf. unsichtbar, Gaumenf. klein, 2. s. eingesenkt, s. kurz, Nacken niedergedrückt. (Lothringen, Schweiz.)

Var. **silvatica** *Bgt.* l. c.: deutlich spindelfg., vorletzter Umg. schmäler als der letzte. (Frankr.)

Var. **fragillima** *Bgt.* l. c.: gedrungen, s. dünn, durchscheinend u. stark glänzend. (Lothr., Schweiz.)

Var. **triloba** *Bttg.* (Rm. Icon. f. 1700): klein, bauchig, gelblich hornfarben, gestreift, Unterlam. vorn etwas abgestützt u. als schwaches Knötchen vortretend, Gaumenw. stark, weiss, Claus. breit u. leicht ausgebuchtet, mit dem Spindellappen zweigespaltet; L. 13—14, Br. 3 1/2 mm. (Karstgeb., Croatien.)

Var. **grandis** *A. S.* (Cl. Syst. 1868): s. gross, bauchig, L. 20—22, Br. 4 1/2—5 mm. (Ungarn.)

Var. **major** *A. S.* l. c.: (Rm.—Bttg. Icon. f. 1702): bauchig, rothbraun, gestreift, Munds. verdickt, weiss, Unterlam. vorn eckig, Gaumenw. röthlich, Gaumenf. oft 4 (2. fehlt zuweilen); L. 17—19 1/2, Br. 4—4 3/4 mm.

Var. **virescens** *A. S.* l. c.: bauchig, grünlich-hornfarben, oft stark angefressen, mit kurzem Gew., Münd. schief, birnfg., mit etwas zur.-gezogener Bucht, Gaumenw. weiss, oft s. kräftig; L. 15—17, Br. 4—4 1/4 mm. (Osteuropa u. Italien.)

Var. **nana** *Möllend.* (Fauna Bosn. 1873.): z. bauchig, röthlich hornfarben, Gaumenw. s. stark, Nacken aufgetrieben, mit rothem Quergürtel; L. 13—13 1/2 mm. (Bosnien.)

Var. **plicifera** *W.* (Exposé 1871): bauchig, rothbraun, Gaumenw. weiss, Gaumenf. 5, stark (1. 2. 3. parallel, 4. 5. links divergirend, 1. 4. z. lang, 2. 5. kurz, 3. s. kurz); L. 16, Br. 4 mm. (Schweden, Finnland.)

Var. **propinqua** *W.* l. c.: schlank ausgezogen, walzig-spindelfg., horngelb, Nacken vorn rippenstreifig, mit dünner, gelber Wulst; L. 19—20, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. (Schweden.)

Var. **pirostoma** *W.* l. c.: hell hornfarbig, Gaumen dunkel Nacken vorn rippenstreifig, Munds. fast gelöst, Gaumenf. 3, die untere stark. (Schweden.)

Var. **plagiostoma** *Bgt.* (Ann. sc. 1877): walzig spindelfg., hornfarben strohgelb, Münd. länglich birnfg., etwas zur. gezogen, s. schief. Gaumenf. 3 (1. lamellenfg., 2 kurz, parallel. s. tief innen 3. stark); L. 15, Br. 4 mm. (Frankr.)

Var. **silanica** *Bgt.* l. c.: s. schlank ausgezogen, ganz glatt, Umg. 13, s. allmählig zunehmend, Münd. klein, länglich; L. 16, Br. 3 6/2 mm. (Frankr.)

Var. **sequanica** *Bgt.* l. c.: länglich spindelfg., fein gestreift, Münd. länglich, weder schief noch vertikal, unten mehr vorgezogen als oben; L. 17, Br. 4 3/4 mm. (Frankr.)

22. **Cl. incisa** *K.* Geh. bauchig-spindelfg., s. fein gestreift; Gew. langgestreckt, schlank, geradlinig, bis concav ausgezogen; Naht fadenrandig; Gaumenw. schwach, röthlich; Oberlam. lang, randständig; Unterlam. vorn mit einem Doppelknötchen u. ausgeschnitten; Spirallam. endet innen steilbogig; Claus. mit dem Ausschnitt lang rechteckig u. dem Spindellappen mit zwei Knötchen. L. 16—19, Br. 4—5 mm. *(Italien.)* Claus. Dalm. 1875. p. 20; Rm.—Bttg. Icon. f. 1701.

23. **Cl. grossa** *(Z.) Rm.* Geh. meist etwas bauchig, glanzlos, horngelb, schwach olivengrün, undeutlich gestreift, Gew. stark verlängert, mit feiner Spitze; Naht deutlich, bleich; Gaumenw. stark, fleischroth o. weisslich; Nacken mit orangenfarbiger o. gelblicher Querbinde; Oberlam. randständig, stark; Unterlam. aus etwas verdickter, dreieckiger Basis nach unten concav; Schliessapparat vorgerückt; Claus. mit fast abgerundetem Spindellappen. L. 18—22 1/2, Br. 4 1/2—5 1/4 mm. *(Südösterreich.)* Icon. f. 463, 1706. — Forma 1.) *minor*, L. 16, Br. 4 mm.

Var. **inæqualis** *(Z.) A. S.* (Claus. Syst. 1868): kastanien- bis olivenbraun, letzter Umg. an der Basis etwas höckerartig

aufgetrieben, Münd. mehr birnfg., mit zur. weichendem Sinulus; L. 18—21, Br. 4 1/4—4 2/3 mm. (Kraineralpen bis Croatien.) Rm. —Bttg. Icon. f. 1705.

Var. **melanostoma** *A. S.* l. c.: s. fein gestreift, tief kastanienbraun bis dunkel olivenbraun, Münd. oblong-birnfg.. die unterste Gaumenf. fast fehlend, Gaumenw. schwach, Claus. mit dem Spindellappen löffelfg., abgerundet; L. 19—25, Br. 4 3/4—5 mm. (Krain, Görz, Friaul.) Rm.—Bttg. Icon. f. 1707.

24. **Cl. silesiaca** *A. S.* Geh. klein, schlank, fein gestreift, röthlich o. dunkelbraun; Gew. stark verlängert, stumpf; Spirallam. läuft nach hinten allmählig aus; Gaumenf. fein u. dünn, fast verschwindend; Munds. meistens getrennt. L. 13 1/2—16, Br. 3—3 1/2 mm. — *(Schlesien, Kärnten, Krain, Bosnien.)* Claus. Syst. 1868. p. 33; Rm. Icon. f. 466. — Forma 1.) *minor*, kleiner, gedrungener. (Zobtengrund.) Vergl. Cl. commutata var.

25. **Cl. polita** *(Parr.) A. S.* Geh. klein, walzig-spindelfg., s. undeutlich gestreift, stark glänzend, grünlich horngelb, mit gelblicher Querbinde am Nacken; Naht vertieft; Gaumenw. u. Falten blendend weiss; Münd. eifg.; Munds. angedrückt o. getrennt; Oberlam. stark, gerade, nach innen verlängt; Unterlam. gekrümmt; Claus. s. breit, mit kleinem Ausschnitt u. s. breitem Spindellappen. L. 13 1/2, Br. 3 1/2 mm. *(Croatien.)* Claus. Syst. 1868. p. 36. — Forma 1.) *minor*, L. 10 1/2, Br. 2 1/2 mm.

(Cl. meissneriana Sh.)

*

26. **Cl. costata** *(Z.) C. Pfr.* Geh. spindelf., schlank ausgezogen, hornbraun, ohne Nackenfleck, gerippt, gewöhnlich weitläufiger auf dem Nacken; Münd. schmal, länglich birnfg.; Munds. nicht o. kaum verbunden; Gaumenw. s. dünn; Gaumenf. 3 (2. unten, s. undeutlich); Spindelf. gut sichtbar, nicht vortretend. L. 14, Br. 3 1/4 mm. *(Krain, Istrien.)* Naturges. 1828 p. 42. t. 7. f. 17—18; Rm. Icon. f. 181. — Forma 1.) *minor*, kleiner, bauchiger; L. 10, Br. kaum 3 mm.

Var. **subcostata** *Bttg.* (Icon. f. 1712): mehr glänzend, stärker durchscheinend, mit den Rippen stumpfer, auf den mittleren Umg. fast verschwindend, nahe der Münd. wieder scharf u. dicht gestellt, Mund. fast lostretend, untere Gaumenf. wenig deutlich o. fehlend; L. 13 1/2—15, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Poli in Istrien.)

Var. **intermedia** *S. A.* l. c.: festschalig, braun o. röthlich hornfarben, regelmässig gerippt, Munds. zus. hängend mit schwacher Querw., Gaumenw. fleischroth, Gaumenf. 4 (1. dünn, 2. S-fg., 3. 4. lang u. kräftig); L. 16—17, Br. 4 mm. (Südkrain.)

Var. **psila** *W.:* hornbräunlich, mit schwächeren, stumpferen Rippen, Schliessapparat mehr vorgezogen, Münd. senkrecht, mehr

oval, unterste Gaumenf. nur schwach angedeutet; L. 14, Br. 3 mm. (Medea.) Rm.—Bttg. Icon. f. 1717.

Var. **gibbosa** *W.* (Mon. Claus. 1878): gerippt, kurz ausgezogen, Umg. 9, z. gewölbt, der letzte dichter u. schärfer gerippt, an der Basis mit einem starken Höcker von einer tiefen Furche begrenzt, Gaumenf. 3, mit der schwachen Gaumenw. verbunden (2. kurz, gebogen, 3. stark, vortretend); L. 11 1/2, Br. 3 mm. (Idria.)

* **Cl. umbrosa** *K.* Geh. cylindrisch, nach oben schnell verschmälert, rippenstreifig (die Rippchen schräg, verflacht), horngelb; Nacken dicht runzelstreifig, unten mit einem Schwielenhöcker; Munds. fein verbunden; Gaumenf. 4; Spindelf. wenig sichtbar. L. 12—15, Br. 3 mm. *(Istrien.)* Mon. Claus. t. 13. f. 15—18.

Var. **utriculus** *Bttg.* (Rm.—Bttg. Icon. f. 1713): bauchig, grünlich-hornfarben, s. dicht fast rippenstreifig, Nacken faltenstreifig, 2. Gaumenf. S-fg, untere Gaumenf. wie bei Cl. curta Rm.; L. 13—15, Br. 3 1/2—3 2/3 mm.

27. **Cl. curta** *Rm.* Geh. bauchig-spindelfg., hornfarben, dicht rippenstreifig; Nacken kaum stärker costulirt, ohne Fleck, unten mit schwachem Höcker; Gew. schmal, s. kurz; Münd. oval-birnfg.; Munds. mit getrennten o. nur schwach verbundenen Rändern, angelöthet; Gaumenw. dünn, röthlich; Gaumenf. 3—4 (4. oft obsolet); Spindelf. kaum vortretend. L. 10—11, Br. 2 3/4 mm. *(Küstenland.)* Icon. f. 268.

Var. **heterodoxa** *W.* (Mon. 1878): 2. Gaumenf. s. kurz, kaum divergirend, von der Wulst getrennt, 3. kräftig, gerade, 4. gebogen, fein; L. 9—12, Br. 3 mm. (Istrien.)

Var. **fusiformis** *K.* (Claus. Dalm. 1875): schlanker, spindelfg., horngelb., s. fein rippenstreifig, durch eine Lamella inserta u. die nach innen weiter gehende Unterlam. von Cl. commutata verschieden; L. 10—11 1/2, Br. 2 2/3—3 mm. (Karstgeb.)

28. **Cl. dotzaueri** *K.* Geh. gestreckt spindelfg., langsam verschmälert, mit feiner Spitze, regelmässig fein gestreift, horngelbröthlich, mit gelbem Schrägfleck am Nacken; Münd. länglich eifg.; Munds. durch eine Schwiele verbunden; Gaumenw. einwärts bogig, endet in einem Fältchen; Gaumenf. 2 oben u. 2 unten; Spindelfg. bogig vortretend; Claus. schmal, mit dem Spindellappen fast zweitheilig. L. 17, Br. 3 1/3 mm. *(Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1875 p. 21. (Vergl. Cl. commut.)

*

29. **Cl. commutata** *Rm.* Geh. spindelfg., fast glatt o. obsolet rippenstreifig, am Nacken gestreift; Gew. walzig-konisch, schmal, stumpf; Umg. 10 1/2; Munds. verbunden, zuweilen getrennt; Oberlam. kaum randständig, Unterlam. stark zus.-gedrückt, bogig, fast transversal, vorn mit zwei Knötchen; Gaumenf. 3—4 (1. ragt nach hinten die 2. über, 2. gekrümmt, mit der Wulst verbunden, 4. oft obsolet); Spirallam. vortretend; Claus. mit dem Spindellappen in zwei Knötchen beendigt. L. 13—14, Br. 3 mm. *(Südöstreich, Schweiz, Galizien, Polen.)* Icon. f. 269. — **Syn.** *Cl. diodon* Auct., *Cl. tristis* Cantr.? — Forma 1.) *albina,* weisslich. (Loibl); 2.) *minor,* klein, bauchig, L. 9—10, Br. 2 2/3 mm; 3.) *annexa* (Parr.) W., L. 9—10, Br. 2 1/4—2 1/2 mm. (Krain.)

Var. **cinerea** *W.* (Mon. 1878): s. fein gestreift, aschgrau o. hornfarben, Umg. 9, Munds. weit getrennt, 3. Gaumenf. s. lang vortretend, 4. obsolet; L 10—11, Br. 2 1/2 mm. (Krain.)

Var. **singularis** *Bttg.* (Rm.-Bttg. Icon. f. 1708): schlank, dunkelbraun, ein wenig stärker gestreift, Spirallam. innen etwas kürzer als die Unterlam. ganz allmählig auslaufend, Lamella inserta s. deutlich; L. 13—14, Br. 3 1/2 mm. (Friglav in Krain.)

Var. **mutata** *W.* (Mon. 1878): röthlich hornfarben, regelmässig fein gestreift, Munds. getrennt, Gaumenw. s. dünn, untere Gaumenf. nur 1, schräg, lang, Spindelf. fast unsichtbar, L. 10, Br. 2 1/2 mm. (Udine.)

Var. **ungulata** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 464): walzenfg., schlank, fast glatt, unter der hellen Naht gestreift, Umg. 13—14, die vier letzten oft fast ganz flach, Münd. s. klein, Munds. oft getrennt, Gaumenf. 4 (2. s. kurz, oft mit einem Zweige der oft starken, weissen Gaumenw. verbunden, 3. 4. parallel), Spindelf. lang vortretend; L. 16—19, Br. 3 3/4—4 mm. (Krain, Küstenland, Görz, Nordost-Italien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1710.

Var. **fusca** *De Betta.* (Conch. Veneto 1852): dunkelbraun, fein gestreift, Gew. thurmfg., Nacken mit orangenfarbiger Querbinde, Gaumenw. röthlich, 1. Gaumenf. geht nach innen weit über die 2., Spindelf. lang vortretend; L. 15—19, Br. 3 1/2—4 1/4 mm. (Venetien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1709.

Var. **cingulata** *(F. J. Schm.) Pfr.* (Mon. Hel. 1859): fein gestreift, dunkel purpurfarben, Gew. konvex thurmfg., Naht hell, Nacken faltenstreifig, Münd. länglich eifg., übrigens wie var. fusca; L. 21—23, Br. 4 1/2—5 mm. (Krain.)

Var. **granatina** *F. J. Schm.:* stark glänzend, kastanienbraun, Gaumenw. dünn, hell, 4. Gaumenf. obsolet. (Krain.)

Var. **lucida** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 467): fast glatt, Umg. 10—11, Munds. durch eine starke Wulst verbunden; L. 14, Br. 3 mm. (Krain.)

*

30. **Cl. meisneriana** *Sh.* Geh. fast cylindrisch-spindelfg., haarfein rippenstreifig, bleich hornbraun, mit s. verlängertem Gew.; Umg. 12—14, fast flach; Gaumenw. tief innen, schief, als gelblicher Makel durchscheinend: Münd. bildet nahezu ein Rechteck; Munds. losgelöst; Oberlam. nicht randständig; Spindelf. etwas versteckt. L. 15—19, Br. 3 1/4—3 3/4 mm. *(Sardinien, Corsica.)* Mitth. Ges. Bern 1843 p. 18; K. Mon. t. 12 f. 1—4; Rm.—Bttg. Icon. f. 1720.

31. **Cl. küsteri** *Rm.* Geh. walzen-spindelfg., s. fein gestreift, gelblich hornfarbig; Umg. 11—13, gewölbt, nur die 4 letzten fast ganz flach; Gaumenw. schwach, quer, weiss; Münd. gerundet; Munds. gelöst; Lamellen mittelmässig, fast randständig; Spindelf. tritt sichtbar vor. L. 17—19, Br. 3—4 mm. *(Sardinien, Corsica.)* Icon. f. 254. — **Syn.** *Cl. substriata K., Cl. adjaciensis* Sh. — Forma 1.) *minor*, L. 14, Br. 3 1/3 mm.

Var. **sarda** *Villa* (Disp. syst. 1841): wachsgelb, fast glatt, Nacken fein gestreift, Münd. eirund-birnfg.; L. 14—17, Br. 4 1/2 mm. (Sardinien.)

Var. **sancta** *Paul.* (Fauna Sard. 1882. t. 8. f. 4): dunkler gefärbt, bauchiger, Münd. viel grösser, fast gerundet; L. 19, Br. 4 mm. (Sardinien.)

Var. **sophiæ** *Paul.* (l. c. t. 8. f. 3): Münd. schmäler, Munds. innen mit 7—9, weisslichen, oft zweigetheilten Zähnchen geziert; L. 16, Br. 3 3/4 mm. (Sardinien.)

32. **Cl. porroi** *Pfr.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, fein aber scharf rippenstreifig, grünlich hornfarben; Umg. 11, stark gewölbt; Nacken fein runzelfaltig; Gaumenw. äusserst dünn; Münd. birnfg.- gerundet; Munds. zus.- hängend, angedrückt; Oberlam. randständig; Spindelf. ganz vortretend. L. 15, Br. 4 mm. *(Sardinien, Corsica.)* Mon. Hel. 1848 p. 467; Rm. Icon. f. 885.

Var. **deserta** *Bttg.* (Icon. f. 1718): letzter Umg. nur etwas höher als 1/4 des Geh., Münd. mehr verrundet oval, Oberlam. nicht randständig, Unterlam. vorn nicht gabeltheilig, nur mit zwei Knötchen, Spindelf. nur bei schiefem Einblick sichtbar; L. 14 1/2—16, Br. 3 1/2—3 2/3 mm.

*

33. **Cl. sorex** *K.* Geh. fast bauchig spindelfg., oben in in eine feine Spitze auslaufend, regelmässig feingestreift, blass horngelb; Umg. 9, schwach gewölbt; Münd. schmal, senkrecht, mit parallelen Seiten; Gaumenw. schwach, mit Ausläufer nach innen; Gaumenf. 4 (1. s. stark, 2. punktfg., 3. kräftig, weit vortretend, 4. schwächer); Interlamellare glatt. L. 10, Br. 3 mm. *(Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1878 p. 28.

34. **Cl. comensis** *Sh.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, mit stark verschmächtigtem stumpfem Gew., s. fein gestreift, horngelblich; Umg. 10—11, wenig gewölbt; Nacken z. rippenstreifig, unten buckelig; Münd. birnfg., unten erweitert; Gaumenw. stark, weiss, in der Mitte erweitert; Gaumenf. 4 (1. lang, 2. kurz, tief innen, 3. lang, oben winkelig gebogen, 4. stark, um die Nabelgegend gekrümmt); Interlamellare glatt. L. 11—13, Br. 3—3 1/4 mm. *(Südtirol, Oberitalien.)* Zeitschr. f. Mal. 1849 p. 108; Rm. Icon. f. 886.

Var. **trilamellata** *(Parr.) A. S.* (Claus. Syst. 1868): viel grösser, Umg. 13, Gaumenf. länger u. stärker, 1. u. 2. durch eine unvollendete Mondf. verbunden, Gaumenw. schwächer; L. 15—16, Br. 3 2/3 mm. (Italien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1716.

* **Cl. lucencis** *Gentilh.* Geh. fein gestreift, mit s. stumpfem Wirbel; Umg. 11—12, s. langsam anwachsend, der letzte nach unten stark verengt, mit schwächerer, dem Munds. paralleler Querw. u. an der Basis deutlicherem Kielhöcker; Münd. s. schief, winkelig birnfg.; Gaumenw. schwach; Unterlam. s. kräftig, vorn s. breit; Gaumenf. 3—4 (1. 2. 3. lang u. mit der Wulst verbunden, 3. hinten gabeltheilig, 4. s. tief innen, s. kurz); Interlamellare mit 2—3 langen, schmalen Fältchen. L. 12—15, Br. 3—3 1/2 mm. *(Lucca.)* Bull. mal. ital. 1868 p. 6, t. 1. f. 1—3; Rm.-Bttg. Icon. f. 1719.

35. **Cl. orthostoma** *Mke.* Geh. schlank spindelfg., s. stumpf, s. deutlich gestreift, rothgelb; Umg. 9—10, wenig gewölbt, langsam zunehmend; Münd. eibirnfg.; Munds. z. verbunden; Gaumenw. an alten weiss, dem Munds. parallel, unten mit Ausläufer; Gaumenf. 4 (1. z. lang, die Wulst erreichend, 2. 3. 4. kurz); Interlamellare glatt. L. 11—13, Br. 3 mm. *(Alpengebiet, Ostdeutschland bis Livland.)* Syn. meth. moll. 1830 p. 130; Rm. Icon. f. 192. — **Syn.** *Ch. tæniata (Z.)* Rm., *Cl. torquata* Held, *Cl. moussoni* Ch. — Forma 1.) *viridana* W., grünlich wachsfarben.

Var. **filiformis** *(Parr.) Bz.* (Sieb. Verh. 1861): mehr cylindrisch, fein gestreift, mit weit schlankerem Gew., Münd. kleiner, schmäler, stärker gelippt, mit kräftiger, gelb durchscheinender Gaumenw.; L. 11—13, Br. 1/2—13 mm. (Siebenbürgen.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1785.

4. **Acrotoma** *Bttg.* (Jahrb. 1881 p. 341.)

Uebersicht der Arten.

36. **Cl. komarowi** *Bttg.* Geh. spindelfg., dunkel hornfarben, dicht u. schief gestreift, überall mit weissen Strichelchen

u. an der fein weissfadigen Naht mit weissen Papillen; Umg. ca. 17—18 (übrig bleiben 7½—10); Münd. sechseckig-eirund; Lamellen s. kräftig, die obere mehr als randständig, die untere messerfg., vorn horizontal, quer. L. (Geh. decoll.) 34½—37½ Br. 8 mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. 1881 p. 346; 1883 t. 7. f. 4.

37. **Cl. laccata** *Bttg.* Geh. keulenfg., dunkel olivenfarben, z. schwach u. entfernt gestreift; Umg. (Geh. decollirt) 6½, der letzte vorn stärker gestreift, seitlich eingedrückt; Münd. rhombisch; Lamellen z. kräftig, die obere mehr als randständig, die untere messerfg., vorn mit zwei Knötchen; Principalf. äusserst kurz. L. (Geh. decoll.) 20, Br. 5¼ mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. 1881 p. 342; 1883. t. 7. f. 5.

38. **Cl. semicincta** *Bttg.* Geh. cylindrisch-spindelfg., dunkelbraun, oft abgerieben, hier u. da graulich, fast rippenstreifig; Umg. 14½ (decoll. 6—6½), der letzte fast konisch, seitlich tief eingedrückt, hinter dem Munds. mit einer diesem parallelen, hohen, zus.-gedrückten, von Furchen begrenzten Wulst; Münd. eckig birnfg.; Lamellen z. klein, die obere randständig, die untere messerfg., vorn verdickt. L. 22 (Geh. decoll. 15—16), Br. 4¼—4½ mm. *(Transkaukasien.)* Jahrb. 1881 p. 343; 1883, t. 7, f. 6.

5. Mentissa *Bttg.* (Claus. stud, 1877.)

Uebersicht der Arten.

39. **Cl. gracilicosta** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., schlank, mit s. schlank ausgezogenem Gew., hornbraun, mit geraden, z. senkrechten Rippen, die am Nacken stärker u. weitläufiger sind; Münd. birnfg.; Oberlam. gewöhnlich, Unterlam. gestreckt. L. 18—19, Br. 3 mm. *(Krim.)* Icon. f. 184. — **Syn.** *Cl. exsculpta* Chr. & Jan. — Forma 1.) *minor* (Cl. vicina Fér., Cl. ravida Z.) L. 14—15½, Br. 3—3⅓ mm.; 2.) *maxima* (Cl. frater Parr.), L. 22, Br. 3¾ mm.

Var. **gracilior** *A. S.* (Claus. Syst. 1868): klein, schlank, letzter Umg. mehr verengert, Munds. mehr vorgezogen; L. 14—15, Br. 2½ mm. (Cl. porcata Z., Rm. Icon. f. 490.)

Var. **sodalis** (Parr.) *A. S.* l. c.: bauchiger, feiner u. nicht so weiss gerippt; L. 20, Br. 3⅔ mm.

Var. **taurica** *(Parr.) A. S.* l. c.: dichter gestreift, vor der Münd. nicht so weitläufig u. unregelmässig gerippt, Gew. weniger ausgezogen, Umg. flacher.

40. **Cl. canalifera** *Rm.* Geh. z. schlank, mit gerade ausgezogenem schlankem Gew., braun, fein u. dicht, doch nicht

deutlich, gestreift; Nacken runzelfaltig; Münd. eckig birnfg.; Oberlam. normal, Unterlam. etwas zur.-stehend, gestreckt, innen hoch. L. 19—20, Br. 3¾ mm. *(Krim.)* Icon. f. 183.

Var. **acridula** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 185): rippenstreifig, Nacken etwas tiefer ausgehöhlt, Münd. s. weit lostretend, zur.-gezogen, Schlundfalten nicht ganz so weit zur.-stehend, Unterlam. innen s. hoch; L. 10—11, Br. 2½ mm.

41. **Cl. detersa** *(Z.) Rm.* Geh. s. bauchig, s. fein gestreift, rothbraun, Gew. z. schlank, stumpf; Nacken flach eingedrückt; Münd. eckig birnfg.; Munds. weit vorgezogen; Oberlam. s. ausgebildet, z. dick, Unterlam. weit zur.-stehend, gestreckt. L. 17—18, Br. 4½ mm. *(Krim.)* Icon. f. 182.

Var. **costulata** *Bttg.* (Mel. Biol. 1871): kleiner, haarfein gerippt, am Nacken deutlicher costulirt; L. 14½—15, Br. 4 mm.

6. Euxina *Bttg.* (Claus.- stud. 1877.)

Uebersicht der Gruppen.

A. **Peneptychia.** *Gaumenf. 1—2, lang.*

† *Gaumenf. 1, lang; Mondf. meistens deutlich; Geh. mit stumpfem o. sehr stumpfem Wirbel. — Sp. 42—44.*

†† *Gaumenf. 2, die Principale lang, die 2:te kurz, fast vertikal; Mondf. fehlt; Geh. s. klein, bauchig, mit kurzem gestumpfem Wirbel. — Sp. 44½.*

††† *Gaumenf. 2, lang; Mondf. obsolet o. fehlt; Geh. zu einer feinen Spitze ausgezogen. — Sp. 45—47.*

B. **Polyptychia** *Bttg. Gaumenf. 3—6.*

† *Munds. glatt. (Sp. 54 u. 55 mit Fältchen am Aussenrande.)*

**) Nacken hinter dem Aussenrande mit einer starken kropfigen Wulst. — Sp. 48—49.*

***) Nacken ohne Wulst.*

a. — Spindelf. eingesenkt.

aa) Principalf. lang, übrige Gaumenf. 2—5, parallel, z. kräftig, tief innen.

1.) Oberlam. s. weit hineintretend; Unterlam. fast transversal, fein, der oberen s. genähert, spiralig hinaufsteigend; Münd.- bucht gerundet, fast aufrecht. — Sp. 50—51.

2.) Oberlam. kurz; Unterlam. transversal, gross, kräftig, spiralig aufsteigend; Münd.-bucht quadratisch, zur.-gedrückt, spitzig. — Sp. 52.

3.) Oberlam. s. weit hineintrend; Unterlam. tief zur.-tretend, s. schräg, fast verschwindend, angedrückt, nach innen gegabelt, nicht spiralig aufsteigend. — Sp. 53—57.

bb). Principalf. lang, übrige Gaumenf. 3—5, punktfg., oberhalb der s. kurzen Mondf. o. anstatt dieser. (Unterlam. spiralig einwärts gedreht; Gew. concav, s. fein spitzig.) — Sp. 58—59.

cc). Alle 4 Gaumenf. s. tief innen, in der Münd. nicht sichtbar. (Unterlam. innen spiralig gedreht.) — Sp. 60.

b. — Spindelf. vortretend, exc. Sp. 64; Unterlam. weit zur.-stehend, schräge, gestreckt, vorn wulstig, rückwärts gabelig.)

aa). Geh. klein, lamellös gerippt, s. spitzig; Umg. 11—12; Mondf. deutlich. — Sp. 61.

bb). Geh. gross, rippenstreifig, spitzig; Umg. 11—12; Mondf. undeutlich o. fehlt. — Sp. 62.

cc). Geh. klein, stumpf. rippenstreifig o. glatt; Wirbel stark abgestumpft; Umg. 8—10; Mondf. fehlt. — Sp. 63—65.

†† *Munds. ringsum mit kurzen Fältchen besetzt; Unterlam. s. tief zur.-stehend, schräge, rückwärts gegabelt; Spindelf. bogig vortretend; Mondf. distinkt. — Sp. 66—68.*

Uebersicht der Arten.

A. **Peneptychia** *W.*

42. **Cl. hetæra** *(Friw.) Pfr.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, hornbraun, haarfein rippenstreifig; Münd. viereckig-birnfg.; Gaumenw. dem Munds. parallel, unten faltenfg. einwärts ausgezogen; Spirallam. den Anfang der Oberlam. erreichend; Spindelf. kaum vortretend. L. 12—14, Br. 3 1/2 mm. *(Natolien, Prinzeninsel.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 10; Rm. Icon. f. 888.

43. **Cl. circumdata** *(Friw.) Pfr.* Geh. spindelfg, mit verschmächtigtem stumpfem Wirbel, hornbraun, dicht gerippt; Münd. verlängt birnfg.; Gaumenw. s. tief stehend, dünn, weiss,

zuweilen unten faltenfg. ausgezogen; Spirallam. die Oberlam. kaum erreichend; Spindelf. eingesenkt. L. 12—14, Br. 2 1/2—3 mm. *(Brussa.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 9; Rm. Icon. f. 889.

Var. **nectarina** *(Friw.) Pfr.* l. c.: keulenfg., mit dem Gew. s. stark verschmächtigt, langausgezogen u. schlank, Nackenkiel bogig, Münd. schmal, Mondf. unvollständig; L. 11—12, Br. 3 1/2 mm.

44. **Cl. persica** *Bttg.* Geh. plump keulenfg., mit concav ausgezogenem Gew., kastanienbraun, fast glatt; Münd. fast rhomboidisch; von Cl. hetæra weiter zu unterscheiden durch die tiefer in die Münd. vorspringende Spindel u. die von ihr fast versteckte tief liegende Unterlam. L. 16—17, Br. 4—4 1/2 mm. *(Persien, Astrabad.)* Jahrb. 1879. p. 117, t. 3. f. 11.

*

44 1/2. **Cl. dolium** *(Cless.) Ret.* Geh. bauchig-spindelfg., z. festschalig, dunkel hornfarben; Umg. 10, fein u. unregelmässig gestreift, der letzte seitlich etwas niedergedrückt, unten gekielt, vor der Münd. eng gefurcht; Münd. birnfg.; Munds. zus.- hängend, gelöst, weiss gelippt; Unterlam. der oberen genähert, einfarbig, z. gestreckt. L. 5 1/2, Br. 1 7/10 mm. *(Krim,* bei Sudak angeschwemmt.) Mal. Bl. N. F. VI. p. 60, t. 2, f. 14. (Ret.)

*

45. **Cl. schwerzenbachi** *(Parr.) A. S.* Geh. verlängt-spindelfg., kirschbraun-hornfarben, rippenstreifig, mit weissen Strichelchen; Nacken an der Basis fast mit zwei Kielen; Münd. birnfg., mit dem Aussenrande fast halbkreisfg.; Unterlam. mit einem nach dem Peristom laufenden Querfältchen; Gaumenf. 1. der 2. vorübergehend; Spindelf. eingesenkt. L. 15, Br. 3 mm. *(Natolien, Armenien.)* Claus. Syst. 1868 p. 165; Kstr. Mon. t. 30. f. 4—6.

Var. **holoserica** *A. S.* l. c.: Nackenkiel schwächer, von einer seichteren Furche begrenzt, Münd. länglich birnfg., an der Basis breiter rinnenartig. (Sinope.)

Var. **cristata** *A. S.* l. c.: Nackenkiel s. scharf, gekerbt, gekrümmt. (Balbeck.)

46. **Cl. belone** *Bttg.* Geh. wie bei Cl. schwerzenbachi, aber die Münd. ist mehr ausgezogen, der Unterlam. fehlt das Querfältchen, der Schliessapparat liegt wenig tief (ist rückenständig) u. die 1. Gaumenf. ist nach hinten über die 2. hinaus gezogen. L. 13, Br. 3 mm. *(Natolien.)* Jahrb. 1879, p. 114. t. 3. f. 9.

47. **Cl. galeata** (*Parr.*) *Rm.* Geh. schlank birnfg., hornbraun bis rothbraun, mit haarfeinen weisslichen Rippen s. dicht bedeckt; Nacken stark zus.-gedrückt, mit s. scharfem, gekrümmtem Kiele; Münd. schmal, dreieckig-birnfg., mit dem Aussenrande fast gerade; Unterlam. s. dicht bei der oberen; Spindelf. s. tief stehend, fast fehlend. L. 15 1/2, Br. 3 mm. (*Balbeck.*) Icon. f. 621.

B. **Polyptychia.** *Bttg.*

48. **Cl. subulata** *Pfr.* Geh. priemen-spindelfg., schlank ausgezogen, hornbraun, s. fein u. dicht gestreift, am Nacken fast gerippt, unten mit kurzem, stark zus. gedrücktem Basalkiele; Münd. schmal birnfg., unten rinnenartig, etwas eckig; Munds. oben stark lostretend, Aussenrand gestreckt, Spindelrand bogig; Unterlam. von der Oberlam. s. weit abstehend, tief zur. tretend, s. schief, wenig sichtbar, von dem knotenförmigen Endpunkte breit nach innen gabeltheilig; Gaumenf. 5 (1. lang, 5. kurz, 2. 3. 4. punktfg.) L. 12—13, Br. 2 3/4 mm. (*Brussa.*) Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 11; Rm. Icon. f. 883.

49. **Cl. strumosa** (*Friw.*) *Pfr.* Geh. schlank, mit stark verschmächtigtem Gew. u. lang ausgezogenem dünnem Wirbel, rothbraun, s. fein u. dicht rippenstreifig, oft graugestrichelt; Umg. 12—13; Nacken mit dem langen bogigen Basalkiele bis an den Munds. tretend; Münd. schmal, eckig birnfg.; Munds. u. Unterlam. wie bei der vorigen Art; Gaumenf. 5 (1. 4. lang, 2. 3. kurz, 5. punktfg.) L. 13—17, Br. 3—4 m. (*Brussa.*) Pfr. l. c. p. 8; Rm. Icon. f. 882.

Var. **rupestris** *(Friw.) A. S.:* kurz, bauchig, olivengrün, Münd. unten kaum eckig, Munds. weniger lostretend, Periomphalum schmäler; L. 10 1/2—12, Br. mm.

*

50. **Cl. duboisi** *Cr.* Geh. schlank, mit s. ausgezogenem Gew., fein rippenstreifig, fast kirschbraun, mit zahlreichen Flecken weisser Strichelchen an der Naht; Nacken weitläufig gerippt; Gaumenf. 4, parallel, unter die Mitte des Nackens zur. tretend (1. s. lang, 4. gewöhnlich ∽ fg.) L. 12 1/2—13 1/2, Br. 3 mm. (*Kaukasus bis Armenien.*) Journ. Conch. 1852. p. 402, t. 11. f. 12. — **Syn.** *Cl. subtilis* A. S.

Var. **minor** *A. S.:* gelblich-hornfarben, die obere Gaumenf. s. lang; L. 10 1/4, Br. 2 1/3 mm.

Var. **stomatica** *W.:* Munds. ringsum durch Knötchen uneben.

51. **Cl. pleuroptychia** *Bttg.* Geh. s. schlank, mit thurmförmigem, s. spitzigem Gew., weiss gerippt, dunkel hornfarben, die Rippen am Nacken lamellenartig; Gaumenf. 4, fast parallel, tief an der Seite gelegen (1. lang, die übrigen kürzer.) L. 14—15, Br. 3—3 1/4 mm. *(Syrien, Transkaukasien.)* Jahrb. 1878 p. 291, t. 10, f. 1.

Var. **polygyra** *Bttg.* (l. c. t. 9. f. 20): viel grösser, Umg. 13—16, Rippen lamellenartig, Gaumenf. 4. oft obsolet; L. 15—18, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. *(Transkaukasien.)*

*

52. **Cl. litotis** *(Parr.) A. S.* Geh. spindelfg., oft bauchig, mit concav ausgezogenem Gew., hornfarbig bis dunkel rothbraun, gerippt; Münd. eirund; Gaumenf. 3 (1. s. lang, weit nach innen tretend, wie auch die kürzere 2., 3. kurz, nahe dem Nabel). L. 16—17, Br. 3 1/2—4 mm. *(Kaukasien.)* Syst. Claus. 1868 p. 162. — **Syn.** *Cl. fusorium* Mss.

Var. **ganeo** *Bttg.* (Jahrb. 1883 t. 7. f. 10): viel grösser, bauchig, Umg. 12—13, dicht gestreift (weder rippenstreifig noch gerippt); L. 20—21. Br. 4 3/4 mm.

Var. **suanetica** *Bttg.* (l. c. t. 7. f. 9.): kleiner, bauchiger, roh u. weitläufig skulptirt, olivenbraun, reichlich gestrichelt, Gew. plump, kaum concav; L. 12—16, Br. 3 1/2—4 mm. (Swanetien.)

Var. **litoderma** *Bttg.* (Jahrb. 1881 t. 8. f. 16) kleiner, viel schlanker, cylindrisch-spindelfg., dunklerer gefärbt u. dicht gestrichelt, nur gestreift; L. 15—16, Br. 2 1/4—2 1/2 mm. (Suchum bis Poti.)

*

53. **Cl. quadriplicata** *(Parr.) A. S.* Geh. bauchig rippenstreifig, fleckig gestrichelt, dunkel hornbraun; Gew. kurz, concav; Umg. 11—13; Münd. fast rhomboidisch; Interlamellare glatt; Unterlam. vorn vor dem Munds. abgestützt; Gaumenf. 4, alle sehr gut in der Münd. sichtbar (1. 2. s. lang, 3. klein, 4. z. lang.) L. 16 1/3, Br. 4 1/2 mm. (17 1/2—4 mm.) *(Kaukasien.)* Syst. Claus. 1868 p. 163.

54. **Cl. dipolauchen** *Bttg.* Geh. länglich spindelfg., schlank, fein aber scharf gerippt (die Rippen hier u. da weiss), dunkel hornbraun; Gew. verlängt, thurmfg.; Umg. 14 1/2—16, fast flach, der letzte seitlich eingedrückt; Münd. elliptisch, Bucht s. gross; Interlamellare u. Aussenrand mit kurzen Fältchen besetzt; Unterlam. vorn mit einer transversalen Falte verlängert; Gaumenf. 4 (1. 2. 4. in der Münd. sichtbar, 3. kurz, s. tief innen.) L.

15 1/2—18, Br. 3 1/2 mm. *(Transkaukasien bei Gordi.)* Jahrb. 1881 p. 235, t. 9, f. 18.

55. **Cl. pumiliformis** *Bttg.* Geh. bauchig spindelfg., rippenstreifig, stärker am Nacken, kaum gestrichelt, rothbraun; Gew. concav verlängert; Umg. 11 1/2; Münd. birnfg.; Interlamellare u. Aussenrand mit kurzen Fältchen besetzt; Unterlam. vorn mit zwei transversalen Falten verlängert; Gaumenf. 4, alle in der Münd. sichtbar (3. s. stark, lang vortretend). L. 12, Br. 3 mm. *(Transkaukasien bei Poti;* angeschwemmt bei Sudak in Krim.) Jahrb. 1881 p. 234, t. 9, f. 17.

56. **Cl. lederi** *Bttg.* Geh. bauchig spindelfg., rippenstreifig, kaum gestrichelt, dunkel hornbraun; Gew. fast konisch; Umg. 12, der letzte kaum stärker gestreift; Münd. winkelig birn- o. feigenfg., Bucht s. ausgezogen; Interlamellare glatt; Unterlam. vorn mit einer starken horizontalen Falte weit vortretend; Gaumenf. 4, s. weit nach innen gehend, in der Münd. kaum sichtbar. L. 17—17 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. *(Transkaukasien;* angeschwemmt in Krim.) Jahrb. 1879 p. 36, t. 1. f. 5.

Var. **gradata** *Bttg.* (Jahrb. 1879. t. 10. f. 5): olivenbraun, an der Naht gestrichelt, Gew. concav ausgezogen, Umg. 10 1/2—11, Münd. breit birnfg., Bucht verrundet, Unterlam. vorn mit schwächer horizontaler Falte, Gaumenf. 5 (1. allein in der Münd. sichtbar). L. 14—15, Br. 4 mm.

Var. **triadis** *Bttg.* (Jahrb. 1881 t. 9. f. 17): schlank, Gew. s. lang u. concav ausgezogen, spitzig, Umg. 12 1/2—13 1/2, der letzte mehr verlängert, Münd. viel kleiner, unten mehr gerundet. L. 15—16, Br. 4 1/2 mm.

57. **Cl. aggesta** *Bttg.* Geh. spindelfg., fein gerippt, Nacken runzelig o. vor der Münd. lamellenartig gerippt; Münd. winkelig birnfg., Bucht s. ausgezogen, Interlamellare glatt; Unterlam. obsolet, vorn vor der Munds. abgestützt; Gaumenf. 4 (1. sichtbar in der Münd., die übrigen kaum sichtbar.) L. 12—13, Br. 3 mm. *(Ciskaukasien.)* Jahrb. 1879 p. 34, t. 1. f. 6.

*

58. **Cl. acuminata** *Mss.* Geh. s. bauchig, dicht gestreift, dunkel horngelb o. olivenfarbig; Nacken weitläufig rippenstreifig, an der Basis mit 2 obsoleten, fast höckerförmigen Kielen; Münd. gerundet birnfg., klein; Unterlam. s. hinaufgerückt, schräge, vorn verdickt u. abgestützt. L. 12—13, Br. 4 mm. *(Transkaukasien.)* Journ. Conch. 1876 p. 144, t. 5. f. 4. — **Syn.** *Cl. prompta* A. S., *Cl. acrolepta* Mts.

59. **Cl. strauchi** *Bttg.* Geh. bauchig, z. weitläufig fein costulirt; Nacken ebenso, hornfarben; Nackenkiel 1, s. stark, zus.-gedrückt; Periomphalum s. ausgehöhlt; Münd. unregelmässig birnfg., Aussenrand s. verbreitet, halbkreisfg.; Unterlam. z. zur. stehend, vorn mit einem Knötchen versehen, abgestützt. L. 14—15, Br. 3 3/4 mm. (*Transkaukasien.*) Jahrb. 1871, p. 301, t. 10. f. 6.

Var. **mezchetica** *Bttg.* (Jahrb. 1880 t. 4. f. 6): spindelfg., kastanienbraun-hornfarben, Münd. trapezenfg., zwischen der Mondf. u. der oberen Gaumenf. liegen 2 Falten, die eine grösser, frei, die andere s. kurz, mit der Mondf. verbunden; L: 12 3/4—14 3/4, Br. 3—3 1/2 (Mzchet bei Tiflis.)

*

60. **Cl. index** *Mss.* Geh. z. bauchig, weissgetrichelt, dicht gestreift o. rippenstreifig, mit dicht stehenden feinen Spirallinien; Nacken scharf gerippt, seitlich eingedrückt; Nackenkiel 1, z. scharf; Unterlam. fast horizontal, scharf, s. weit am Munds. vortretend. L. 16—18, Br. 4 mm. *(Mingrelien, Transkaukasien;* angeschwemmt in Krim.) Coq. Schläfli 1861, p. 81; Journ. Conch. XXI. t. 8. 5.

*

61. **Cl. hübneri** *(Rm.) Pfr.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, s. allmählig verschmälert, plötzlich s. spitzig, hornbraun; Naht papillös-gekerbt; Nackenkiel stark, zuletzt fast horizontal; Münd. gerundet birnfg.; Gaumenf. 4 (1. 2. lang, 3. s. kurz, 4. z. lang); Spindelf. nicht ganz vortretend. L. 14, Br. 3 1/2 mm. *(Natolien.)* Mon. Helic. 1848 p. 473; Rm. Icon. f. 890.

*

62. **Cl. ossetica** *A. S.* Geh. hornfarben, weissgestrichelt; Gew. oben concav; Münd. eirund-birnfg., winkelig, Bucht eng, stark zur.-gezogen; Unterlam. unten winkelig; Gaumenf. 4, parallel (1. s. lang, 2. z. lang, 3. kurz, selten z. lang, 4. kurz, an der Rinne); Spindelf. läuft lang u. fein in die tiefe Basalrinne aus. L. 22—24, Br. 4 1/4—4 3/4 mm. *(Kaukasus.)* Syst. Claus. 1868 p. 150. — **Syn.** *Cl. sandbergeri* Mss.

Var. **derasa** *(Parr.) Mss.* (Coq. Schl. 1863): fast keulenfg., Gew. weniger schlank, spitziger, Umg. 10 1/2, Münd. schräge, sechseckig-feigenfg.; L. 19, Br. 4 3/4 mm. (Kaukasus u. angeschwemmt in Krim.)

Var. **suanetica** *Bttg.* (Jahrb. 1883 t. 7. f. 8): kleiner, bauchiger, Umg. 9—10; L. 15—16 1/2, Br. 4 1/2—4 3/4 mm.

*

63. **Cl. somchetica** *Pfr.* Geh. s. bauchig-spindelfg., olivengrünlich hornfarben, undeutlich rippenstreifig; Umg. 9, wenig gewölbt, schnell an Breite zunehmend; Oberlam. in einem Knötchen endend, Unterlam. innen niedrig; Gaumenf. 4 (1. 2. lang, 3. kurz o. obsolet, 4. neben der Basalrinne) u. ausserdem in der Mitte ein weisses längliches Knötchen. L. 14, Br. 4 1/2. mm. *(Kaukasien, Armenien;* angeschwemmt in Krim.) Symb-III. 1846, p. 94; Rm. Icon. f. 877. — **Syn.** *Cl. kolenati* Siem.

Var. **colchica** *(Parr.) Pfr.* (Mon. Hel. 1857): dicht gestreift, gelblich hornfarben, Münd. rhombisch birnfg., Gaumenf. 4 (1. 2. 3. lang, stark, parallel, 4. unten, lang); L. 15 1/2, Br. 4 3/4 mm. (Kaukasus.) Rm. Icon. f. 877.

Var. **raddei** *(Siev.) Mss.* (Journ. Conch. 1876 t. 4. f. 3): bauchig, dunkel röthlich, Gew. konvex konisch, äusserst stumpf; L. 12, Br. 5 mm. (Armenien.)

64. **Cl. tschetschenica** *Pfr.* Geh. kegelig-spindelfg., schlank, dunkelbraun, kaum gestreift, fast glatt; Umg. 10 1/2, abgeflacht, s. langsam zunehmend; Unterlam. innen weit höher als bei vorhergehender Art, kniefg. gebogen; Gaumenf. 4, alle lang (2. tief liegend, in der Münd. nicht sichtbar, 3. s. verlängert u. vorne als starke Falte in der Münd. sichtbar, 4. neben der Basalrinne). L. 15, Br. 4 mm. *(Kaukasien.)* Mal. Bl. 1866 p. 149; Bttg. Jahrb. 1878 t. 2. f. 5. — **Syn.** *Cl. somch. var. ossetica* Mss.

65. **Cl. eichwaldi** *Siem.* Geh. bauchig, röthlich, zierlich gerippt; Münd. fünfeckig, gerundet, Unterlam. kniefg. gebogen; Gaumenf. fast 5 (die 2 unteren kurz u. erhaben.) L. 11 mm. *(Süd.-Russland;* Krim bei Sudah: Ret.) Bull. nat. mosc. 1847. (Siem.)

*

66. **Cl. iberica** *Roth.* Geh. bauchig-spindelfg., dicht u. fein rippenstreifig, dunkelbraun, an der Naht fleckig gestrichelt; Gew. kurz concav ausgezogen; Münd. birnfg. eirund; Oberlam. nach aussen vorgezogen; Unterlam. oft nach vorn gegabelt; Gaumenf. 2 (1. s. lang, 2. kürzer, über der Mondf.) L. 19, Br. 5 1/2 mm. *(Kleinasien, Taurus.)* Wagn. Reise n. Kolchis p. 389 (1838); Kstr. Mon. t. 25. f. 17—20. — **Syn.** *Cl. fervida* Friw., *Cl. biformis* (Parr.) Ch. Journ. Conch. 1852, t. 11. f. 8.

67. **Cl. corpulenta** *(Friw.) Pfr.* Geh. s. bauchig-spindelfg., fast keulenfg., oben rippenstreifig, auf der Mitte s. dicht haarfein gestreift, am Nacken weitläufig lamellenartig gerippt,

rothbraun; Gew. plötzlich fein verschmächtigt; Münd. birnfg. gerundet; Oberlam. stark u. dick vorgezogen; Gaumenf. 5, alle vorn verdickt (1. s. lang, geht weit über die Mondf., 2. lang, 3. 4. 5. s. kurz, weit unten.) L. 13, Br. 4 1/3 *(Natolien.)* Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 7; Rm. Icon. f. 878.

Var. **expansa** *(Parr.)* *A. S.* (Syst. Claus. 1868): kleiner, überall gleich rippenstreifig; L. 11 1/2—12 1/2, Br. 3 1/2—3 3/4 mm.

68. **Cl. mæsta** *Fér.* Geh. spindel-walzenfg., haarfein rippenstreifig, braun, nicht gestrichelt; Gew. kurz, konisch; Münd. rhombisch-birnfg.; Oberlam. tief hineingestreckt; Gaumenf. 5, alle vorn verdickt u. am. Munds. gestreckt (1. 2. fast gleich, lang, 3. 4. kürzer, 5. s. kurz.) L. 14—16, Br. 4 mm. *(Syrien, Palæstina, Kleinasien.)* Prodr. N:o 539, Rm. Icon. f. 634. — **Syn.** *Cl. saulcyi* Bgt. 1873 (teste Bttg.)

Var. **hierosolymitana** *Bgt.* (Moll. litig. &c. 1868): s, fein gestreift, fast glatt, horngelb, Unterlam. auf der Mitte concav, Gaumenf. 5, unregelmässig (1. s. lang, weit über die Mondf. nach innen gestreckt, 2. steht über der Mondf., ist kurz u. am Mitten undeutlich, 3. lang, 4. 5. kürzer); L. 12, Br. 3 1/3 mm. (Jerusalem, Antiochia.)

Var. **sublævis** *Bttg.* (Mal. Mitth. 1883): dunkel kastanienbraun, fast glatt, glänzend, Munds. stark gefältet; L. 16 1/2, Br. 4 1/2 mm. (Syrien.)

7. **Alinda** *Ad.* (Gen. of rec. Moll. 1855.)

Uebersicht.

† *Mondf. (tief im Schlunde) gestreckt, oben u. unten schwach umgekehrt gekrümmt; Gaumenf. fast parallel. — Sp. 69—71.*

†† *Mondf. stark gebogen; Gaumenf. nach vorn stark divergirend. — Sp. 72.*

69. **Cl. plicata** *Dr.* Geh. z. schlank, dicht rippenstreifig, spärlich gestrichelt, röthlich hornbraun; Nacken auf der Mitte schwach eingedrückt; Kiel nach dem Periomphalum zu durch eine tiefe Furche begrenst; Münd. länglich birnfg., z. gerundet; Munds. stark gelöst, umgeschlagen, innen ringsum mit Fältchen besetzt. L. 16—17, Br. 3 3/4 mm. *(Europa.)* — **Syn.** *Helix muralis* Stud., *H. plicosa* Fér. — Forma 1.) *major*, L. 19—21, Br. 4 1/3 mm; 2.) *minor*, L. 13—14, Br. 3 mm.; 3.) *grossa* A. S., s. gross, die Mundsaumfältchen s. entwickelt; L. 22, Br. 4 3/4 mm. (Ungarn); 4.) *costata* Kim. (Beitr. 1883), stark u. oft s. weitläufig costulirt (Siebenbürgen); 5.) *implicata* Bz. (Sieb. Verh. 1851), die Falten des Munds. s, schwach o, fehlen.

Var. **plagia** *Bgt.* (Ann. sc. 1877): bauchig, rippenstreifig, Nackenkiel s. gross, scharf, bis an den Munds. verlängt, Münd. innen kastanienbraun, Oberlam. fein, s. lang, Spirallam. s. tief nach innen, Gaumenf. 2. lamellenartig, mit der 1. innen verbunden, nach aussen s. divergirend; L. 16, Br. 4 mm. (Schweiz, Elsass.)

Var. **elongata** *A. S.* (Rm. Icon. f. 708); schlank ausgezogen, fast cylindrisch, Umg. 15—16 1/2; L. bis 19, Br. 3 1/3 mm. (Banat, Türkei, Deutschl., Gotland.)

Var. **exalta** *Parr.:* klein, Munds., besonders der Aussenrand, ohne Fältchen. (Krain, Croatien, Walachei, Podolien.)

Var. **excepta** *(Parr.) A. S.:* cylindrisch-spindelfg., Umg. 14, rippenstreifig, wenig gestrichelt, die 3 letzten höher, Naht weisslich, Periomphalum eng; L. 19 3/4, Br. 3 1/2 mm. (Macedonien.)

Var. **rustica** *(Z.) A. S.:* lang ausgezogen, mit stark gewölbten Umg. u. weit vorgezogener Münd.

Var. **pulverosa** *Parr.:* Geh. wie mit bläulichem Mehl bedeckt. (Galizien, Wolhynien.)

Var. **consors** *A. S.* (Syst. Claus. 1868): Umg. s. gewölbt, L. 13, Br. 2 2/5 mm., von Var. macilenta durch den auf der Seite des Periomphalums steil abfallenden Kiel unterschieden. (Kleinasien?)

Var. **macilenta** *Rm.* (Icon. f. 704): hell hornbraun, s. zierlich feingerippt, nicht gestrichelt, Umg. 14, gewölbt, Nackenkiel fein, beiderseits scharf begrenzt; L. 10 3/4, Br. 2 mm. (Türkei.)

Var. **pupilla** *W.:* s. klein (L. 8 mm.), wenig ausgezogen, Gaumenf. u. Mundsaumfältchen obsolet. (Bulgarien.)

Var. **austera** *W.* (Exposé 1872): dunkel rothbraun, s. fein rippenstreifig, z. stark gestrichelt, letzter Umg. seitlich abgeflacht u. gerippt, Spindelrand innen gefaltet, Aussenrand gezähnelt o. fast glatt, Mondf. etwas gekrümmt, Gaumenf. 2, divergirend, oft eine 3. s. kurze Falte in der Mitte; L. 15—18, Br. 3 1/2 mm., o. 19 1/2—3 mm. (Schweden, Gotland.)

Var. **coarctata** *A. S.* l. c.: Munds. schmäler, callös. (Walachei.)

Var. **transsylvanica** *Mss.:* schlanker, weit u. deutlich costulirt, Munds. stark verdickt; L. 12—19, Br. 3 1/3—4 mm, (Siebenbürgen, Banat.)

* **Cl. laticosta** *Bttg.* Mscr. Geh. schlank, z. festschalig, gerippt, die Rippen weitläufig stehend, (15—19 auf dem vorletzten, 13—18 auf dem letzten Umg.), scharf, zus.-gedrückt;

Umg. 12, der letzte mit einer ringfgen Schwiele nahe der Münd., an der Basis deutlich gekielt u. lang gefurcht; Naht gekerbt; Münd. gleich der von Cl. plicata var. exalta Parr., klein; Unterlam. randständig; Interlamellare gefältet, Aussenrand innen dick gelippt. L. 15—16, Br. 3¼—3½ mm. (*Romanien.*) Bttg.

70. **Cl. gibbosa** *Bgt.* Geh. bauchig, elegant lamellenrippig (die Lamellen stark, gerade, weitläufig), Nacken links dicht gerippt, zus.-gedrückt, unten kaum gekielt o. höckerig u. von da bis an die Münd. fast horizontal; Münd. länglich birnfg., an der Basis gerundet, nicht rinnenartig; Munds. ohne Fältchen; Oberlam. s. weit nach innen reichend. L. 15, Br. 4 mm. *(Frankreich bei Neuf-Brisach.)* Ann. sc. nat. Fr. VI. 5. (1877) p. 44. (Bgt.)

71. **Cl. comparata** *(Parr.) A. S.* Geh. spindelfg., dicht rippenstreifig, spärlich gestrichelt, nach oben verlängt, gelblich hornfarben; Nacken z. eingedrückt; Kiel nach aussen durch keine tiefe Furche begrenzt; Münd. klein, rhombisch-rund; Munds. fast nicht zur. geschlagen, oben fast angedrückt, innen gefaltet. L. 15—19, Br. 3¼ mm. *(Rumelien.)* Claus. Syst. 1868 p. 143. (A. S.)

*

72. **Cl. biplicata** *Mont.* Geh. spindelfg., fein u. dicht rippenstreifig, hornbraun, gestrichelt; Nacken eingedrückt, mit dem Basalkiel lang, schmal u. durch eine Furche begrenzt; Münd. rhomboidisch-birnfg., Munds. umgeschlagen, stark losgelöst, lippig verstärkt, niemals gefaltet. L. 16—17, Br. 4 mm. *(Nord- u. Mitteleuropa.)* Test. brit. 1803, p. 361, t. 11, f. 5 (Turbo); Rm. Icon. f. 468, 705, 706. — **Syn.** *Helix perversa* Müll., *Cl. montagui* Gr., *Cl. plicata* Gärtn., *Cl. ventricosa* C. Pfr., *Cl. similis* Cl., *Cl. vivipara* Held. — Forma 1.) *maxima* A. S., weitläufig stark gerippt, L. 21—22, Br. 4½ mm. *(Bosnien, Serbien, Bulgarien);* 2.) *grandis* Rm. (Icon. f. 469), Umg. 14, Gaumenf. 3; L. 18—21, Br. 4—4½ mm. (Süd-Deutschland, Galizien, Siebenbürgen.)

Var. **latesulcata** *A. S.* (Cl. Syst. 1368): z. gross, schlank, weitläufig, doch nicht scharf gerippt, Münd. klein, weit abstehend, Spirallam. weit vortretend, Gaumenf. wenig divergirend. (Macedonien.)

Var. **elongata** *(Parr.) A. S.* l. c.: schlank, s. ausgezogen, Umg. 14, z. gewölbt, dicht gerippt, Münd. schmal, oben u. unten fast gleich verengert; L. 17, Br. 3 mm. (Tirol.)

Var. **anceps** *A. S.* l. c.: schlank, rippenstreifig, Umg. gewölbt; L. 15, Br. 3 mm.

Var. **sordida** *(Z.) A. S.* l. c.: gelblich hornfarben, bauchig, Gew. fein ausgezogen, Umg. 10—11, Mündungsbucht gross, gerundet; L. 12—13, Br. 3 mm. (Wien, Galizien, Baden.)

Var. **crassilabris** *(Parr.) W.* (Mon. 1878): gelblich, cylindrisch-spindelfg., Gew. fein, kurz, Umg. 12—13, abgeflacht, fein costulirt, Münd. gerundet, mit starker röthlicher Wulst, Munds. breit zur.-geschlagen, weiss, Gaumenf. 3; L. 17, Br. 4 mm. (Mähren.)

Var. **albilamellata** *(Parr.) W.* l. c. röthlich hornfarben, glänzend, Umg. gewölbt, Unterlam. der oberen s. genähert, zus. gedrückt, gebogen. (Mähren.)

Var. **forsteriana** *Cless.* (Exc. Fauna 1876): klein u. zierlich, stark u. weitläufig gerippt; L. 13, Br. 3½ mm. (Bayern.)

Var. **bucephala** *(Parr.) A. S.* l. c.: grünlich gelb, ein wenig grösser als var. sordida, ausgezeichnet durch die Mondf., deren mittlerer Theil ganz fehlt. (Mähren.)

Var. **fessa** *W.:* thurmfg., gelblich, rippenstreifig, Umg. abgeflacht, Nackenkiel s. schwach, Unterlam. tief zurgezogen, kurz, der oberen s. genähert, wenig sichtbar, Gaumenf. kurz u. undeutlich; L. 17, Br. 4 mm. (Nassau.)

* **Cl. citrinella** *(Parr.) A. S.* Geh. grünlich, fein gerippt, glänzend; Umg. stark gewölbt. *(Macedonien, Banat.)* Syst. Claus. 1868 p. 147.

* **Cl. michaudiana** *Pfr.* Geh. hellhornbraun, etwas olivengrünlich, rippenstreifig; Umg. 12; Münd. fast ohne Basalrinne; Spirallam. weit zur. tretend; 2te Gaumenf. verkümmert; Mondf. fehlt. L. 14, Br. 3⅔. (*Türkei.*) Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 12.

* **Cl. ravanica** (*Zel.*) *A. S.* Geh. kurz u. sehr plump, fein gerippt, nicht gestrichelt, schmutzig rothbraun; Umg. 10, gewölbt; Unterlam. zur. tretend; Spirallam. weit zur. stehend; Mondf. ganz verkümmert. L. 13, Br. 4¼ mm. (*Serbien.*) Claus. Syst. 1868 p. 147.

* **Cl. bohemica** *Cless.* Geh. spindelfg., hornbraun, s. fein gestreift; gegenüber der Cl. biplic. ist die Spirallam. in der Mitte weniger hoch, Unterlam. stark gedreht, s. lang, gegen ihr unteres Ende der Spirallam. näher tretend, gegen die Münd. zu ganz wenig umgeschlagen, Mondf. gleichmässig gerundet, Claus. etwas abgestumpft. L. 14, Br. 3 mm. (*Böhmen bei Aussig.*) Exk. Fauna 1876 p. 551.

*

73. **Cl. alasthena** *Bgt.* Geh. verlängt walzenfg., zerbrechlich, ohne Glanz, oft korrodirt, röthlich, fast glatt; Umg. 12, abgeflacht; Basalkiel kräftig, lang; Münd. birnfg., unten etwas rinnenartig; Oberlam. stark, vorgezogen, innen mit der Spirallam. verbunden, Unterlam. zur. stehend, niedrig, schief hinaufsteigend, gabelig; Spindelf. unsichtbar; Gaumenf. 2 (1. lamellenartig, s. lang, 2. punktfg., tief innen, am oberen Ende der Lunella; Mondf. klein, schwach bogig, wenig sichtbar. L. 12, Br. 3 mm. (*Jura, nahe Pontarlier.*) Ann. sc. VI. 5. p. 50. (Bgt.) **Obs.** Hierher von Bgt. geführt, aber kaum richtig.
(Cl. thessalonica Friw. var.)

8. Heteroptycha *West.*

74. **Cl. helvola** *K.* Geh. walzig-spindelfg., hell röthlich; der äussere Basalkiel grob, stark bogig; Umg. 12; Naht fadenrandig; Münd. schief birnfg., mit dem äussere Rande fast senkrecht, dem unteren u. dem inneren stark bogig; Mondf. mit der unteren Gaumenf. einem S ähnlich. L. 16—17, Br. 3 1/2 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 19, f. 15—18.

9. Idyla *Vest.* (Verh. sieb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Geh. meistens gestrichelt; Nacken seitlich schwächer u. mehr grubenartig eingedrückt, unten mit 2 ungleichen Basalkielen.*

*) *Spindelf. unten bogig o. rechtwinklig, gut sichtbar. — Sp. 75.*

**) *Spindelf. unten abgestützt, fast versteckt hinter der Spindel. — Sp. 76—78.*

†† *Geh. nicht (o. selten) gestrichelt; Nacken seitlich rinnenartig ausgehöhlt, unten mit 2 deutlichen Basalkielen. — Sp. 79—82.*

75. **Cl. thessalonica** (*Friw.*) *K.* Geh. walzig-spindelfg. mit s. kurzem Gew., braun, s. fein u. dicht gestreift, nicht gestrichelt; Nacken scharf gerippt; Münd. birnfg. gerundet; Munds. gelippt, innen ringsum mit weissen Fältchen; Unterlam ganz vortretend, etwas gestreckt; Gaumenf. oben 2, lang (2. vorn heruntergebogen); untere Gaumenf. stark; Spindelf. bogig gekrümmt, s. deutlich. L. 15, Br. 3 1/8 mm. (*Thessalien, Macedonien.*) Icon. f. 633 (1839.)

Var. **major** *Bttg.* (Jahrb. 1880): grösser, deutlicher rippenstreifig, vor der Münd. mit scharfen Runzelfalten, Gaumenf.

1 (o. noch eine 2:te ganz kleine, mit der Mondf. verschmolzene). Macedonien.

Var. **euboica** *Bttg.* (Nachr. bl. 1880): bauchiger, dunkel olivenbraun, weiss gestrichelt, Nacken weitläufig gerippt, unten deutlicher fast doppelgekielt, Munds. nicht gelippt, mit wenig starken Fältchen, Suturalf., die 2 oberen Gaumenf. u. die untere Gaumenf. s. lang u. s. deutlich; L. 14—15, Br. 3 1/2—4 mm. *(Euböa.)*

Var. **crassilabris** *Bttg.* (Nachr. bl. 1880): grösser, schlanker, deutlicher gestrichelt, Munds. stark gefältet, Gaumenf. lang, 2 oben u. 1 unten; L. 16 1/2—19, Br. 3 3/4—4 mm. *(Thessalien.)*

Var. **tenuilabris** *W.:* walzenfg., mit s. kurzem Gew., horngelb, s. fein gestreift, reichlich gestrichelt, am Nacken faltenrippig, Münd. birnfg. gerundet, Munds. dünn, scharf, ohne Spur von Fältchen, Unterlam. s. scharf u. dünn, fast horizontal, Spindelf. oben ausgehöhlt, unten rechtwinklig, gut sichtbar, 2:te u. 3:te Gaumenf. klein; L. 15, Br. 3 1/3 mm. (Paleo-Avestos in Thessalien.)

Var. **clavata** *W.:* keulenfg., bauchig, mit s. schmalem, ausgezogenem Gew., s. fein gestreift, am Nacken gefaltet, Münd. gerundet, Munds. gelippt, am Aussenrande stark gefaltet, am Innenrande fast glatt; L. 13—14, Br. 3 1/3—3 3/4 mm. (Türkei.)

* **Cl. spreta** *(Friw.) K.* Geh. spindelfg., röthlich hornfarben, haarfein gestreift, fleckenweisse gestrichelt, am Nacken scharf runzelfaltig; Gew. oben s. lang ausgezogen, vor der Spitze etwas concav; Unterlam. tief innen, bogig, vorn gegabelt; Münd. länglich birnfg.; Munds. schwach gefaltet; Mondf. s. kurz; Suturalf. deutlich, obere Gaumenf. 2 (1. mittelmässig, 2. s. kurz, tief innen), untere Gaumenf. sichtbar; Spindelf. kaum bogig, nicht vortretend. L. 15, Br. 4 mm. *(Prinzeninsel, Brussa, Constantinopel.)* Mon. Claus. t. 35, f. 18—20. — **Syn.** Cl. thessal. v. bosporica Mss.

*

76. **Cl. varnensis** *Pfr.* Geh. spindelfg., fein gestreift, weiss gestrichelt, dunkel hornfarben; Gew. langsam ausgezogen; Umg. 14, schwach gewölbt; Nacken gerippt, seitlich eingedrückt, unten breit, mit zwei undeutlichen Kielen; Munds. glatt, mit starker, weisser Lippe; Gaumenf. 2 (1. oben, lang, 2. unten, vortetend) L. 16—17, Br. 4 mm. *(Varna.)* Zeitsch. f. Mal. 1884 p. 8.

Var. **fritillaria** *(Friw.) Rm.:* etwas bauchig, fein rippenstreifig, etwas würfelig weiss gestrichelt; Nacken etwas aufgetrieben, gröber gerippt, stärker gekielt, tiefer u. breiter gefurcht,

Munds. mit schwacher Lippe, Gaumenf. 2 (1. mittelmässig, oben, 2. unten, s. kurz); L. 14 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Varna.) Rm. Icon. f. 623.

77. **Cl. socialis** *(Friw.) Pfr.* Geh. gestreckt spindelfg., röthlich braun, wenig gestrichelt, feiner u. dichter gestreift; Umg. 12—13, abgeflacht; Nacken vor der Münd. faltenrippig, unten mit zwei deutlichen Basalkielen; Munds. glatt mit noch stärkerer, weisser, glänzender Lippe; Gaumenf. 3 (1. oben lang, 2. oben kurz, 3. unten stark.) L. 16—17, Br. 3 3/4 mm. (*Varna.*) Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 9.

78. **Cl. fraudigera** (*Parr.*) *Rm.* Geh. spindelfg., schlank ausgezogen, hornbraun, haarfein dicht rippenstreifig, weiss gestrichelt; Nacken vor der Münd. faltenrippig, unten mit 2 Basalkielen u. tiefer Rinne zwischen diesen; Munds. z. weit lostretend, schwach bräunlich (o. weisslich) gelippt; Unterlam. vorn gegabelt o. mit einem Knötchen unter dem vorderen Ende; Gaumenf. 3, alle bei senkrechtem Einblick in der Münd. z. gleich sichtbar (1. u. 2. über der Mondf. convergirend, 2 mitunter nach aussen schwächer.) L. 17—18, Br. 3 1/2—3 2/3 mm. (*Macedonien.*) Icon. f. 622. — Forma 1.) *major*, L. 19—20, Br. 3 1/2—4 mm. (Nach mehreren Originalex. von Friw.)

* **Cl. intricata** (*Friw.*) *Mss.* Geh. spindelfg., mit fein ausgezogenem Gew., bleich horngelb, haarfein dicht rippenstreifig, die Rippchen fast vollständig grauweiss; Nacken kaum stärker rippenstreifig, mit 2 Basalkielen; Munds. kurz losgelöst, s. schwach gelippt; Unterlam. scharf, am vorderen Ende flach verbreitet; Gaumenf. 3 (die 2. oft s. undeutlich nach aussen verlängt.) L. 16—16 1/2, Br. 3 1/3—3 1/2 mm. (*Bulgarien.*) Coq. Schl. 1859 p. 64; K. Mon. Cl. t. 30, f. 10—12. (Nach mehreren Originalex. von Mss.)

*

79. **Cl. pagana** (*Z.*) *Rm.* Geh. schlank spindelfg., oben concav, elegant, scharf, nicht dicht, weissgerippt; Umg. 12—14; Münd. unten gerundet, schwach rinnenartig; Gaumenf. 1. fein, 2. s. kurz, 3. unsicher; Claus. gegen die Spitze beilfg. zus.-gedrückt. L. 15—17, Br. 3 mm. (*Siebenbürgen, Serbien, Banat.*) Icon. f. 701.

Var. **minor** *W.* (Mon. 1878): bauchig, Umg. 11, mehr gewölbt; L. 11. L. 11—12, Br. 3 mm. (Banat).

Var. **elongata** *A. S.* (Cl.-Syst. 1868): s. schlank ausgezogen, Umg. 14—15, lamellengerippt; L. 18; Br. 3 mm. (Banat.)

Var. **mendax** *A. S.* l. c.: klein, bauchig, stark rippenstreifig, mit schwächerem Eindrück am Nacken u. sehr schwach angedeuteter 2:ter Gaumenf.; L. 11—13, Br. 3 mm. (Banat, Siebenb.)

Var. **bulgarica** *Friw.* (K. Mon. t. 21. f. 32—35): spindelfg., gräulich hornfarben, dicht weisslich gerippt, (die Rippchen fein, scharf u. stark wellenfg.), Umg. 10—11, Münd. unten in der Mitte tief rinnenartig durch die oft bis an den Munds. heraustretende untere Gaumenf., Nacken seitlich tief eingedrückt, 2:te Gaumenf. meistens stark entwickelt; L. 11—13 1/2, Br. 2 2/3—3 mm. (Bulgarien.)

80. **Cl. rugicollis** (*Z.*) *Rm.* Geh. schlank spindelfg., haarfein gestreift, am Nacken fein rippenstreifig; Umg. 11—12; Münd. unten gerundet, innen rinnenartig; Gaumenf. 1. s fein, 2. kürzer, deutlich, 3. meistens distinkt; Claus. mit der Spitze hackenfg. umgebogen. L. 14—17, Br. 3 mm. (*Siebenbürgen, Serbien, Banat.*) Icon. f. 186. — Forma 1.) *minor*, L. 12, Br. 3 mm.

Var. **hasta** *K.* (Mon. t. 18. f. 36—37): s. schlank, fast keulenfg., s. fein gestreift o. fast glatt, vor der Münd. scharf gerippt, letzter Umg. gelöst, Münd. schmal, unten rinnenartig, Gaumenf. 3 (1. fein, 2. stark divergirend u. wie 3. s. entwickelt); L. 16—18, Br. 3 1/2 mm. (Banat, Ungarn.) Rm. Icon. f. 699.

Var. **ochracea** *K.* (Mon. t. 18, f. 31—35): von der Basis nach oben allmählig verschmächtigt, äusserst dicht u. fein gestreift, vor der Münd. s. fein gefaltet, Umg. 13—14; L. 16—20, Br. 3 1/2 mm. (Banat.) Rm. Icon. f. 700.

Var. **carissima** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 623): keulen-spindelfg., schlank ausgezogen, s. fein gestreift, am Nacken gerippt, Umg. 10, Gaumenf. 3 (1. z. lang, 2. u. 3. wenig entwickelt); L. 10—11, Br. 2 1/2 mm. (Banat.) Forma 1.) *banatica* Friw. (K. Mon. t. 19, f. 19—22), grösser, fast glatt, vor der Münd. gerippt, Naht weiss fadenrandig, Lamellen u. Falten stärker entwickelt, L. 14—15, Br. 3 1/2 mm.; 2.) *bella* Stentz (Rm. Icon. f. 702), etwas grösser u. bauchiger, fein rippenstreifig, L. 12, Br. 3 mm.

Var. **osmanica** *Friw.* in sc.: etwas keulenfg., horngelb, Umg. gewölbt, äusserst fein gestreift, auch vor der Münd., Basalkiele stärker, von einer tiefen Furche getrennt, Unterlam. horizontal, breit, untere Gaumenf. begegnet von einer faltenförmigen senkrechten Wulst; L. 16—17, Br. 3 1/2 mm. (Bulgarien.)

* **Cl. oleata** (*Z.*) *Rm.* Geh. spindel-walzenfg., ölgrünhornfarbig, fast glatt, s. glänzend, vor der Münd. fein gestreift; Umg. 11—12, der letzte weniger eingedrückt; Gew. thurmfg.; Münd. oblong-birnfg.; Gaumenf. fast nur 1 (2. u. 3. meistens

undeutlich). L. 12—14, Br. 2½—3 mm. *(Siebenbürgen, Serbien, Banat.)* Icon. f. 703. — Forma 1.) *minor*, röthlich hornfarben, Umg. 10, Nacken an der Basis mit zwei parallelen Höckern; L. 8⅓, Br. 2¼ mm.

* **Cl. stolensis** *(Zel.) Möllend.* Geh. spindelfg., fein gestreift, glänzend; Nackenkiel weniger scharf ausgeprägt; Mondf. deutlich. L. 10, Br. 2½ mm. *(Serbien,* M. Stol.) Mal. Bl. 21. p. 144. — **Syn.** Cl. rugicollis var. stolii (Zel.) Pfr.

81. **Cl. serbica** *Möllend.* Geh. cylindrisch-spindelfg., hornfarben, fein rippenstreifig; Umg. 13½; Münd. gerundet birnfg., links vorgezogen; Munds. stark gelöst; Gaumenf. 2, oben (1. fein, 2. stark, vorn divergirend, — die untere Falte fehlt.) L. 14, Br. 2½ mm. *(Serbien.)* Malak. Bl. 1873. t. 4. f. 4.

82. **Cl. obvoluta** *(Friw.) K.* Geh. keulenfg., s. dicht rippenstreifig, hornfarben, meistens an der Naht u. fleckenweisse gestrichelt; Gew. langsam u. oben etwas concav ausgezogen; Umg. 11, schmal; Nacken links von der Mondf. fein faltenrippig; obere Gaumenf. 2, lang, die untere distinkt; L. 11—12, Br. 2¾—3 mm. *(Südungarn.)* Mon. Claus. t. 21. f. 40—43.

(Cl. pygmæa Möllend.)

10. **Bitorquata** *Bttg.* (Nachr.blatt 1883.)

83. **Cl. bitorquata** *(Friw.) Rm.* Geh. s. fein rippenstreifig, hornfarbig; Münd. fast viereckig gerundet; Oberlam. randständig, geschwungen, Unterlam. ihr genähert, fast horizontal, gekrümmt; Gaumenf. 1, lang, Mondf. (mit der ihr verbundenen 2ten Gaumenf.?) fast halbkreisfg. L. 28, Br. 7 mm. *(Syrien.)* Malak. Bl. 1857, p. 38. (Rm.)

84. **Cl. torticollis** *Oliv.* Geh. (ohne Gew.) cylindrisch-spindelfg., dicht haarfein rippenstreifig, röthlich hell, tief decollirt, dass nur 5 Umg. übrig bleiben; Münd. winkelig birnfg.; Oberlam. nicht randständig, obsolet, s. klein, fast fehlend, Unterlam. s. tief zur. stehend, klein, Gaumenf. 1, lang, oben; Mondf. klein, distinkt. L. (der 5 Umg.) 12—12½, Br. 4—4½ mm. *(Insel Standia bei Creta.)* Vog. 1. p. 416, t. 7. f. 4.

85. **Cl. cedretorum** *Bgt.* Geh. keulenfg., glatt o. sehr fein gestreift, bläulich hornfarben; Münd. unregelmässig oblong, etwas winkelig; Oberlam. randständig, geradlinig, Unterlam. stärker, hoch, tief liegend, kaum sichtbar; Gaumenf. 1, weit

zur. stehend, fast unsichtbar; Mondf. gross, undeutlich. L. 25, Br. 6 mm. (*Syrien.*) Moll. litig. &c. 1863, p. 19, t. 4. f. 1—5. (Bgt.)

11. **Siciliaria** *Vest.*. (Verh. Siebenb. Verh. 1867.)

Uebersicht. *)

† *Naht einfach o. papillös gekerbt; Nackenkiel stärker. — Sp. 86—90.*

†† *Naht mit weissen Papillen geziert; Nackenkiel schwach. — Sp. 91—93.*

86. **Cl. crassicostata** *(Ben.) Pfr.* Geh. spindelfg., weisslich-isabellfarbig, mit groben, lamellenförmigen, rohen u. kräftigen Rippen bedeckt; Umg. übrig 6—8½, fast flach, der letzte kräftig runzelfaltig, fast mit zwei Basalkielen (der rechte, von der Seite gesehen, stark bogig); Münd. gerundet-rhomboidisch; Munds. kurz gelöst, breit zur.-geschlagen, Unterlam. schief nach aufwärts gerichtet; obere Gaumenf. 2, lang (2 vorn bogig convergirend), untere Gaumenf. liegt etwas tief, im Mitten des Gaumens; Mondf. kaum durchscheinend. L. 20—23, Br. 5—5¾ mm. (*Sicilien.*) Malak. Bl. 1856 p. 184, t. 2. f. 18—19; Rm.-Bttg. Icon. f. 1728.

Var. **eminens** *A. S.* (Syst. Claus. 1868); beträchlich enger u. feiner costulirt.

87. **Cl. leucophryne** *(Parr.) Pfr.* Geh. etwas bauchig, schmutzig weiss, fein u. dicht rippenstreifig, am Nacken runzelartig, aber kaum kräftiger gerippt; Umg. übrig 7—10, etwas gewölbt, der letzte mit einem schmalen vorwärtz gestreckten Basalkiel; Münd. breit elliptisch-eifg., innen rein weiss; Munds. stark gelöst; Unterlam. schief nach aufwärts; obere Gaumenf. 2, lang (2. auch vorn vollkommen parallel,) untere Gaumenf. hoch oben links; Mondf. weiss durchscheinend. L. 19—22, Br. 5—6½ mm. *(Sicilien.)* Malak. Bl. 1862 p. 204; Rm,—Bttg. Icon. f. 1729.

Var. **laudabilis** *Parr:* kleiner, mehr isabellgelb, regelmässig gestreift; L. 19½, Br. 4½—5 mm.

88. **Cl. nobilis** *Pfr.* Geh. spindelfg., s. allmählig geradlinig verschmächtigt, dicht regelmässig u. fein rippenstreifig, dann u. wann mit blaugrauen Pünktchen u. Stricheln; Umg. 9½ (—12), verflacht, der letzte fein runzelig gestreift u. mit

*) † Unterlam. schief nach aufwärts gerichtet. — Sp. 86, 87, 88, 90, 91, 93.

†† Unterlam. stark geschwungen, fast horizontal. — Sp. 89, 92.

einem kurzen, vorn fast quer abfallenden, Kiele; Münd. birnfg.-eirund; Unterlam. schief nach aufwärts gestreckt; Munds. wenig gelöst; obere Gaumenf. 2, lang (2. parallel, vorn etwas bogig aufwärts mit einem Knötchen endend), untere Gaumenf. tritt weit unten z. senkrecht vor; Mondf. stark, gebogen. L. 24—30, Br. 5—6 mm. (*Sicilien u. Favignana.*) — **Syn.** *Cl. sicula* Ben., *Cl. cantrainei* (Desh.) Fér., *Cl. episoma* Bgt.

89. **Cl. grohmanniana** (*Partsch*) *Rm.* Geh. walzenspindelfg., gelblich-weisslich, s. zierlich fein u. dicht gerippt; Umg. 7(—12), die unteren ganz flach, der letzte mit einem Basalkiele; Münd. birnfg.-rund; Munds. etwas gelöst; Unterlam. stark geschwungen, erhaben, horizontal; obere Gaumenf. 3, vorn durch eine Wulst verbunden (2. u. 3. kurz); untere Gaumenf. s. erhaben, weiss, senkrecht; quer zwischen der unteren Gaumenf. u. der Spindelf. eine Stützf. für Claus. L. 21—23, Br. 5—5½ mm. (*Sicilien.*) Icon. f. 160. — **Syn.** *Cl. grohemanni* Bk., *Cl. grohmanni* Cantr., *Cl. decollata* St., &c. Forma 1.) *minor* A. S., kleiner, heller u. enger costulirt; L. 15—16½, Br. 4—4¾ mm. (Rm.—Bttg. Icon. f. 1726.)

90. **Cl. tiberii** *Ben.* Geh. spindelfg., hell chokoladebraun (bis weisslich), mit zahlreichen, scharfen, geradlinigen, schiefen Rippchen dicht geziert; Umg. 11, nahezu flach, der letzte typisch mit zwei kräftigen Basalkielen (deren der linke zuweilen z. obliterirt); Münd. rhomboidisch oval, fast mit doppelter Basalrinne; Munds. deutlich gelöst, stark ausgebreitet; Unterlam. wenig erhaben, steigt s. schief nach aufwärts; obere Gaumenf. 2 (1. dünn, schwach S-fg., 2. s. kräftig, lang); untere Gaumenf. stark entwickelt, vortretend. L. 21—22, Br. 4½—5 mm. (*Sicilien.*) Ill. Syst. Crit. t. VI. f. 7; Rm.—Bttg. Icon. f. 1724.

*

91. **Cl. confinata** *Ben.* Geh. bauchig-spindelfg., havannabraun, mit scharfen, haarförmigen Rippenstreifchen schief u. dicht geziert; Umg. übrig 7½—10½, etwas gewölbt, der letzte mit einem kurzen Höckerkiel; Münd. birn-eifg; Munds. bräunlich gesäumt; Unterlam. in doppelter S-förmiger Krümmung schief nach aufwärts laufend; obere Gaumenf. 2 (2. kurz, kräftig, vorn convergirend); untere Gaumenf. weit vortretend; Mondf. schmal, S-fg.; quer zwischen der unteren Gaumenf. u. der Spindelf. eine Stützf. für das Claus. L. (decoll. Ex.) 15—17, Br. 4—5 mm. (*Marettimo* bei Sicilien.) Ill. Syst. Crit. t. VI f. 6; Rm.-Bttg. Icon. f. 1731. — **Syn.** *Cl. scarificata* Ben.

92. **Cl. septemplicata** *Phil.* Geh. bauchig, hornbraun, o. gelbbraun, fein gestreift; Umg. 11, fast ganz flach, der letzte vorn stärker gestreift, an der Basis mit einem Höckerkiel; Münd. eckig-cirund; Unterlam. stark geschwungen, erhaben, fast horizontal; obere Gaumenf. 3 (1. fein, nach innen weit über die Mondf. verlängt, 2. u. 3. kürzer u. vorn durch eine starke Wulst verbunden, nach hinten gabelfg. auseinanderlaufend); untere Gaumenf. stark vortretend; zwischen der unteren Gaumenf. u. der Spindelf. eine auswendig deutliche Querf. L. 20, Br. 5 mm. *(Sicilien.)* En. moll. Sic. 1. (1836) p. 139, t. 8. f. 22; Rm. Icon. f. 161, 876. — **Syn.** *Cl. sublævis* Z., *Cl. lævigata* Z., *Cl. sericina* Rm., *Cl. deshayesi* P. & M. Forma 1.) *major*, L. 22, Br. 5 mm.; 2.) *minor*, L. 17, Br. 5 mm.

Var. **prasina** *(Ben.) A. S.* (Syst. Cl. 1868): isabellgelb o. weisslich, bauchiger, mit mehr vortretender Spindelf. u. kräftigeren Gaumenf.; L. 18—19, Br. 4½—5 mm. (Rm.—Bttg. Icon. f. 1727.

Var. **rubra** *Ben.* (Nuovo Cat. 1882): röthlich braun, meistens decollirt (Umg. 8), Münd. fast quadratisch, obere Gaumenf. 2 (1. klein, 2. gross), von einer Wulst vereinigt; L. 20, Br. 5 mm.

93. **Cl. calcaræ** *Phil.* Geh. spindelfg., haarfein gestreift, strohgelblich hornfarben; Umg. 11, wenig gewölbt, der letzte mit einem kielartigen Höcker; Münd. eifg.; Unterlam. gestreckt, schräg aufwärts stehend, vorn in einem Doppelknötchen endend; obere Gaumenf. 2 (1. innen der Mondf. kaum vorübergehend u. vorn mit 2. nicht o. durch eine s. schwache Wulst verbunden); untere Gaumenf. wenig vortretend; Querfalte auswendig wenig deutlich. L. 18—20, Br. 4⅔ mm. *(Sicilien.)* Zeitschr. f. Mal. 1844. p. 107; Rm. Icon. f. 875. — **Syn.** *Cl. trinacrina* Ben. (teste Bttg.)

Var. **adelinæ** *Ben.* (Ill. Sist. Crit. t. VI. f. 16): dunkler gefärbt u. deutlicher gestreift, Unterlam. schwach S-fg., vorn ohne deutliches Knötchen; L. 19—23½, Br. 4—5 mm. (Rm.—Bttg. Icon. f. 1730.)

12. **Herilla** *Ad.* (Gen. of rec. Moll. 1855.)

Uebersicht.

† *Mondf. fehlt; Unterlam. ohne Knötchen unten. — Sp. 94—96.*

†† *Mondf. rückenständig, lang, gestreckt.*

*) *Unterlam. unten mit einem Knötchen; Munds. zus. hängend u. kurz gelöst. — Sp. 97—100.*

**) *Unterlam. ohne Knötchen; Munds. getrennt o. schwach verbunden. — Sp. 101.*

94. **Cl. friwaldskyana** *Rm.* Geh. spindelfg., bauchig, rippenstreifig (die beiden letzten Umg. nur bis zur Hälfte), hornbraun; Umg. 11, gewölbt; Naht etwas papillös; Nacken runzelig, etwas aufgetrieben; Munds. zus.-hängend, etwas lostretend; Gaumenf. 3 (1. u. 3. gleich lang, mittelmässig, parallel, 2. die kürzeste); Spindelf. z. vortretend. L. 19, Br. 4½ mm. *(Türkei.)* Icon. f. 627.

95. **Cl. frauenfeldi** *(Zel.) Rm.* Geh. gethürmt spindelfg., schwach gestreift, tief kirschbraun, meist mit bläulichem Anflug, glänzend; Umg. 10—11, die oberen gewölbt, die unteren fast abgeflacht; Munds. getrennt o. verbunden; Gaumenf. 3, vorn divergirend, alle in ihrer ganzen Länge von oben sichtbar (3. unten, dick, weiss, schwach bogig, auswendig über die Nabelgegend bogig gekrümmt, mit einem Höcker auf der Mitte); Spindelf. bei schrägem Einblick deutlich. L. 19, Br. 5 mm. *(Serbien, Dalmatien.)* Icon. f. 872: K. Mon. t. 30. f. 28—30.

Var. **gracilior** *A. S.* (Syst. Claus. 1868): schlanker, kleiner, heller, Spindelf. springt weiter vor u. Spirallam. kommt näher der Oberlam. *(Serbien, Staritza-Geb.)*

96. **Cl. sigma** *W.* Geh. schlank spindelfg., mit fein ausgezogener Spitze, fast glatt (nur unter der Naht gestreift), kirschbraun; Umg. 12, die oberen gewölbt, die unteren abgeflacht; Munds. zus.-hängend, lostretend; Gaumenf. 3 (1. lang, quer über den Nacken bis nahe der Oberlam. ausgestreckt, 2. viel kürzer, vorn stark divergirend, s. tief rechts stehend, von oben nur zur Hälfte sichtbar, 3. innen s. hoch, stark zus.-gedrückt, stark bogig, auswendig in der nächsten Nähe des Nabelritzes ganz S-fg. durchscheinend, aufrecht, bei senkrechtem Einblick unsichtbar); Mondf. völlig unsichtbar. L. 20, Br. 3⅔ mm. (*Serbien, Staritza-Gebirge.*)

*

97. **Cl. accedens** *Möllend.* Geh. etwas walzenspindelfg., fast glatt, hornbraun, bläulich bereift; Umg. 10½—11½, wenig gewölbt; Munds. kurz gelöst; Gaumenf. 3 (1. lang, mit der kürzeren 2. bis zur Gaumenwulst reichend, 2. verlängt sich scharf u. gerade nach innen spitzwinklig gegen die Principale weit über die geradlinige, senkrecht gestellte Mondf. u. ist mit

ihr verbunden, 3. unten, stark erhaben, überaus kräftig, S-fg. gekrümmt, über die Mitte der Münd. links gerückt u. fast bis an den Munds. vortretend); Claus. weit ausgeschnitten, mit beiden Lappen spitzig u. hakenfg. gekrümmt. L. 19 1/2—24, Br. 4 1/2—5 1/2 mm. *(Serbien.)* Malak. Bl. 1873, p. 137, t. 4. f. 3; Rm. Icon. f. 871 u. 1721.

98. **Cl. dacica** *(Friw.) Pfr.* Geh. walzen-spindelfg., hornbraun, etwas gestreift; Umg. 11—12, abgeflacht; Gaumenf. 2—3 (1. lang, 2. von der oben schlundeinwärts gebogenen Mondf. getrennt, kurz, 3. z. stark, nahe an der Mitte der Münd. vorgerückt, wenig vortretend); Claus. tief ausgeschnitten, mit dem linken Lappen breit u. abgerundet, dem rechten fingerfg. in eine hakige Spitze auslaufend. L. 24—28, Br. 5 1/2—6 mm. *(Serbien, Bosnien, Banat.)* Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 12; Rm. Icon f. 870 — Forma 1.) *magna*, L. 31—32 mm.; 2) *parva*, L. 21—22 mm.; 3.) *ventricosa*, Br. 7 mm.; 4.) *elongata*, L. 26, Br. 5 mm.; 5.) *mionecton* Bttg. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1725), die 2:te Gaumenf. fehlt gänzlich.

99. **Cl. distinguenda** *Möllend.* Geh. cylindrisch-spindelfg., schlank, hornbraun, fast glatt; Umg. 12—13, wenig gewölbt; Münd. birnfg.; Gaumenf. (3) 2 (1. lang, 2. s. kurz, mit dem hakenfg. zur.-gekrümmten Oberende der langen, geradlinigen Mondf. verschmoltzen, 3. stark, geradlinig von der Mondf. nach unten laufend); Claus. stark S-fg., tief ausgeschnitten, auch mit dem linken Lappen spitzig vorgezogen. L. 23—26, Br. 4 3/4—5 mm. *(Serbien.)* Mal. Bl. 1873, p. 136, t. 4. f. 2; Rm.-Bttg. Icon.. f. 1722.

100. **Cl. costulifera** *Möllend.* Geh. cylindrisch-spindelfg., dunkel hornfarben, fein gerippt, mit allmählig verschmälertem Gew.; Umg. 10 1/2, verflacht; Gaumenf. 3 (1. sichtbar, 2. s. kurz, mit der Mondf. verbunden, 3. s. stark u. erhaben, weit nach unten vortretend); Claus. auch mit dem linken Lappen gespitzt. L. 18 1/2, Br. 4 1/2 mm. *(Serbien.)* Malak. Bl. 1873 p. 138, t. 4 f. 4.

*

101. **Cl. ziegleri** *K.* Geh. spindelfg., s. fein gestreift, kirschbraunroth; Umg. 10—11, abgeflacht; Gaumenf. 3 (1. mittelmässig, 2. s. kurz, mit der Mondf. zus.-hängend, 3 unten, fast in der Mitte der Münd., endet in einem erhobenen Dreieck; Claus. mit dem linken Lappen kurz, zugespitzt, dem rechten fingerfg. ausgezogen, gekrümmt. L, 24, Br. 6 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 16, t. 1. f. 17, 18. — Forma 1.) *ventrosa*, bauchig, kurz, L. 21, Br. 6 mm.; 2.) *elongata*, ausgezogen spindelfg.; L. 26, Br. 6 mm.

(Delima bosniensis Z.)

13. **Delima** *(Hartm. Gastr. 1844.) Bttg.*

Uebersicht der Gruppen.

† *Lamella inserta fehlt. (Principalf. s. selten nach innen über die Mondf. verlängt.)*

**) Obere Gaumenf. 2, lang.*

A. **Montenegrina** *Bttg. Obere Gaumenf. vorn frei, untere Gaumenf. meistens kurz, s. schräge von rechts nach links gestellt, von der Mondf. getrennt; Spindelf. bogig vortretend; Unterlam. tief innen, schräge aufwärts gerichtet; Mondf. tief lateral bis dorsal; Munds. getrennt, selten etwas verbunden; Geh. hellfarbig, dünn, fast glatt, am Nacken fein rippenstreifig; Naht öftest weissfadenrandig. — Sp. 102—108.*

B. **Gibbula** *Bttg. Obere Gaumenf. vorn durch eine Wulst verbunden, untere Gaumenf. kräftig, mit der Mondf. vereint, unten wenig schief u. weit von der Spindelf. s. vortretend; Unterlam. geschwungen, lang, horizontal, innen stark bogig; Mondf. rein dorsal; über der Nabelritze eine kurze Querf.; Geh. horngelb o. hornbraun, schwach gestreift, am Nacken rippenstreifig; Naht papillirt. — 109—110.*

C. **Bosnica** *W. Obere Gaumenf. vorn meistens in der Gaumenwulst verschwimmend, (2. nahe der Mondf. abgebrochen), untere Gaumenf. s. kurz, von der Mondf. senkrecht ausgehend; Oberlam. nicht randständig; Unterlam., schräg von der Basis aus gesehen, trichterfg. spiralig; Spindelf. erhaben, unten gestreckt, innen gekniekt; Mondf. dorsal, fein, fast senkrecht, unten gabeltheilig; Geh. fein gestreift o. fast glatt, hornbraun; Naht weissfadenrandig. — Sp. 111—112.*

(Cl. bathyclista Bl., Cl. piccata Z.)

***) Obere Gaumenf. 1—2 (1. lang, 2 s. kurz, nach innen mit der Mondf. verbunden o. fehlt.)*

D. **Imitatrix** *W. Obere Gaumenf. 1—2, lang, s. selten gänzlich fehlend; untere Gaumenf. kurz o. z. lang, s. schief gestellt, mit der Mondf. verbunden; Mondf. lateral o. fast ventral; Spindelf. eingesenkt o. nur als ein Knötchen vorn sichtbar; Oberlam. kaum randständig; Unterlam. schief S-fg. hinaufsteigend. — Sp. 113—116.*

E. **Stigmatica** *Bttg. Untere Gaumenf. kräftig, s. schief stehend, weit in die Münd. vortretend, mit der Mondf. verbunden; Mondf. schmal, meistens dorsal, auf der Mitte*

oft unterbrochen, unten breit zweigabelig; Spindelf. meistens vortretend; Oberlam. randständig; Unterlam. lang, kräftig, gestreckt, etwas schief, oft bis auf den Munds. vorgezogen; Gaumenwulst höckerfg. unter der Bucht; Naht papillös; Claus. an der Unterseite ausgerandet. — Sp. 117—128.

F. **Pæstana** *W. Untere Gaumenf. fehlt; Mondf. seitenrückenständig, oben stark nach innen gekrümmt, unten meisten verbreitet; Spindelf. nahe der Basis bogig vortretend; Oberlam. randständig; Unterlam. geschwungen, vorn am Innenrand des Mundsaums abgestützt, an der Basis mit einem feinen Ast nach innen u. einem Knötchen nach aussen; Naht papillös. — Sp. 129—132.*

G. **Piceata** *Bttg. Untere Gaumenf. s. kurz (kaum merkbar in der Münd.), verbunden mit der Mondf.; Mondf. bald dorsal, bald lateral, senkrecht, gerade o. s. wenig gekrümmt, gleich breit, oben wenig u. in feiner Spitze zur. gebogen, unten mit einem feinen langen horizontalen Zweig nach innen; Oberlam. randständig; Unterlam. schräg aufwärts u. z. tief innen, zus.-gedrückt u. bogig, vorn unten mit einem Knötchen; Naht mit winzig kleinen Papillen; Geh. fast glatt. — Sp. 133—134.*

H. **Itala** *Bttg. Untere Gaumf. fehlt; Mondf. dorsal, s. stark gekrümmt (halbkreisfg., unten kniefg. gebogen o. auf der Mitte stark u. gleichfg. gekrümmt), unten bis an den Nabelritz verlängt; Oberlam. randständig; Unterlam. z. stark, tief innen, geschwungen; Naht mit schmalen, strichförmigen Papillen; Geh. oben rippenstreifig, unten fast glatt, o. ganz haarfein u. scharf rippenstreifig. — Sp. 135—139.*

I. **Tirolica** *Bttg. Untere Gaumenf. fehlt; Mondf. dorsal, klein, parenthesenfg. (), etwas schief; Oberlam. s. kurz, oft punktfg., von dem Munds. zur.-tretend; Unterlam. weit zur.-stehend, klein, löffelfg., meistens nur bei schrägem Einblick deutlich; Naht weiss, oft strichfg. papillirt; Geh. kirschbraun, fast glatt o. rippenstreifig. — Sp. 140—142.*

K. **Substricta** *Bttg. Zweite obere Gaumenf. hängt z. in der Mitte ihrer Länge mit dem Oberende der Mondf. zusammen o. bildet mit ihr einen fast rechten Winkel; untere Gaumenf. zus.-hängend mit der Mondf., z. lang o. ist nur ein spornartiges Rudiment derselben; Mondf. dorsal, kurz, gerade, oben nach innen stark bogig o. kurz winkelig gebogen, unten gabelig; Unterlam. m. o. w. geschwungen, innen bogig u. fast senkrecht aufwärts gerichtet; Gaumenwulst s. schräg, s. dünn; Naht einfach o. s. fein papillirt; Geh. meistens klein u. schlank. — Sp. 143—151.*

L. **Lævissima** *Bttg. Principalf. nach innen der Mondf. vorübergehend; untere Gaumenf. kurz, von der Mondf. getrennt, mit der Naht z. parallel (oft undeutlich); Mondf. lateral, s. schräg, kurz, dick, oben kniefg. gebogen; Unterlam. vorn gerade, schräg, der innere Theil bei senkrechtem Einblick nicht sichtbar, weit getrennt von der Oberlam.; Naht niemals papillirt; Spindelf. z. vortretend; Geh. fast glatt. — Sp. 152.*

M. **Mauritanica** *Bttg. Untere Gaumenf. s. kurz, fast rudimentär, mit der Mondf. verbunden; Mondf. rücken-seitenständig, kurz, breit, geradlinig (I-fg.), oben mit einer rudimentären 2:ten Gaumenf. verschmoltzen, unten einen langen Ast nach hinten absendend; Unterlam. geradlinig in steiler Richtung nach hinten u. oben; Geh. s. dicht u. fein gestreift, spindelig thurm- o. priemfg., mit 12—15 Umg. —Sp. 153—156.*

†† *Lamella inserta deutlich. (Zweite obere Gaumenf. s. kurz, mit der Mondf. meistens zus.-hängend; Naht gekerbt, papillös o. weiss gerandet.)*

**) Principalf. nach innen kaum o. wenig über die Mondf. verlängt; zweite Gaumenf. s. kurz, winklig gegen die Mondf. gestellt u. diese die Principalf. nicht berührend.*

N. **Albanica** *Bttg. Untere Gaumenf. z. lang, von der Mondf. weit getrennt; Mondf. fast lateral, s. kurz, s. breit, s. schief stehend, stark bogig; Munds. meistens weit getrennt; Geh. fast glatt, klein, cylindrisch. — Sp. 157.*

O. **Robusta** *Bttg. Untere Gaumenf. fehlt (selten kurz, verbunden); Mondf. dorsal, schief, fast geradlinig, oben kurz rechtwinklig zur.-gekrümmt; Unterlam. tief innen, schräg, vorn gerade, verdickt, innen öftest gabeltheilig u. schnell bogig hinaufsteigend; Spindelf. vortretend; Munds. verbunden o. getrennt; Geh. fast glatt, am Nacken rippenstreifig. — Sp. 158—165.*

P. **Semirugata** *Bttg. Fast wie bei der vorhergehenden Gruppe, aber der letzte Umg. oft vorn angeschwollen o. unten mit einer dem Munds. parallelen Schwiele; Munds. angedrückt o. gelöst; Geh. selten fast glatt, meistens ganz o. wenigstens oben u. am Nacken rippenstreifig. — Sp. 166—178. (Cl. albocincta Pfr., Cl. gastrolepta Z.)*

***) Principalf. nach innen weit über die Mondf. verlängt; zweite Gaumenf. mit der Mondf. in einer Bogen verschmoltzen, Mondf. die Principalf. erreichend.*

Q. **Dalmatica** *Bttg. Untere Gaumenf. kurz, mit der Mondf. verbunden; Mondf. z. geradlinig, lateral o. dorsal; Munds. zus. hängend, angedrückt, o. getrennt; Geh. fast glatt o. fein gestreift. — Sp. 179—204.*

R. **Binodata** *Bttg. Untere Gaumenf. oft punktfg., selten fehlend o. (Sp. 206) gross, von der Mondf. getrennt; Mondf. dorsal, halbmondfg. (C-fg.) gebogen, unten ohne Ecke; Unterlam. fast horizontal, S-fg. geschwungen; Munds. zus. hängend, angedrückt o. kaum gelöst; Geh. fast glatt, am Nacken vorn faltenrippig o. rippenstreifig. — Sp. 205—208.*

S. **Adriaca** *W. Untere Gaumenf. s. stark, weiss, weit in den Gaumen vortretend, mit der Mondf. verbunden; Mondf. dorsal, stumpfwinklig gekrümmt, unten gerade; Unterlam. fast horizontal, stark S-fg. geschwungen; Munds. zus. hängend; Geh. glatt o. gerippt. — Sp. 209—210.*
(Delima alschingeri K. var.)

T. **Delimen von unsicherer Gruppenstellung.** — *Sp. 211—215.*

Uebersicht der Arten.

A. **Montenegrina** *Bttg.*

102. **Cl. rugilabris** *Mss.* Geh. bauchig-spindelfg., oben plötzlich verschmälert; Naht weiss fadenrandig; Munds. fast getrennt o. angedrückt, breit zur. gebogen, mit s. dicker, runzeliger, weisser Lippe; die unteren Gaumenf. 2, die eine höckerfg., frei, die andere nebenbei, kurz, feiner, zus. hängend mit der fast seitenständigen Mondf. L. 17—21, Br. 4—4½ mm. *(Janina.)* Coq. Schläfli 1. 1859, p. 49; K. Mon. t. 34. f. 15—17.

103. **Cl. umbilicata** *Bttg.* Geh. mit *trichterförmigem* Nabelritze, bauchig-spindelfg.; Umg. 11, die beiden letzten oft fast die Hälfte der Gesammthöhe der Schale ausmachend; Naht weiss fadenrandig; Nacken abgeflacht; Munds. getrennt, ausgebreitet, dünn, scharf; untere Gaumenf. 1, kurz, dick, fleckenfg.; bei senkrechtem Einblick sieht man die Enden der beiden oberen Gaumenf. u. der Spindelf. nebst der ganzen unteren Gaumenf.; Mondf. fast dorsal. L. 18—24, Br. 5 mm. *(Albanica bei Antivari, Dalmatien.)* Jahrb. Mal. Ges. 1879. p. 102, t. 2. f. 3.

104. **Cl. cattaroensis** *(Z.) Rm.* Geh. unten walzenfg., oben allmählig verschmälert, nach oben hin viel dunkler als nach unten; Naht einfach; Nacken s. schwach eingedrückt; Munds. getrennt, zur. gebogen, einfach, scharf; untere Gaumenf.

z. lang; bei senkrechtem Einblick sind die Enden aller 4 Falten sehr deutlich; Mondf. rücken-seitenständig. L. 24—25, Br. 4½—5 mm. *(Dalmatien.)* — **Syn.** *Cl. cataroensis* Desh., *Cl. lævigata* Mhlf., *Cl. lesinaccnsis* Parr. Icon. f. 100. — Forma 1.) *parvula* W., L. 15—17, Br. 3—3½ mm.

Var. **gracilior** *Desh.*: schlanker, am Nacken stärker runzelig, der Aussenrand der Münd. gerundet, untere Gaumenf. weiter vortretend. (Dalmatien, Albanien.)

105. **Cl. laxa** *A. S.* Geh. bauchig-spindelfg., mit kurzem konischem Gew.; Naht fein, seicht, fadenrandig; Nacken über der zweiten Gaumenf. z. stark u. breit eingedrückt; Münd. gross, rhombisch rund o. fast quadratisch; Munds. weit getrennt, breit umgeschlagen, dünn u. scharf; untere Gaumenf. kurz; bei senkrechtem Einblick sieht man nur die äussersten Enden der beiden oberen Gaumenf., von der 3:te Gaumenf. u. von der Spindelf. aber nichts; Mondf. tief lateral. L. 20—21, Br. 5 mm. *(Dalmatien.)* Syst. Claus. 1868 p. 68.

106. **Cl. kleciaki** *(K.) W.* Geh. spindelfg., wenig bauchlg, allmählig thürmfg. ausgezogen; Naht s. fein fadenrandig; Nacken in der Mitte leicht abgeflacht o. schwach eingesenkt; Münd. halbeifg. o. schwach quadratisch; Munds. ausgebreitet, fein gelippt; alle 3 Gaumenf. s. lang, s. weit in die Münd. vortretend u. sichtbar, vorn ein wenig divergirend, die unterste kürzest; Mondf. s. tief lateral, fast ventral, oben stark gekrümmt. L. 16½—18, Br. 4 mm. *(Dalmatien, Cattaro.)* Öfvers. af K. V. Ak. Förh. 1881 p. 55.

107. **Cl. subcristata** *K.* Geh. cylindrisch-spindelfg., mit schmal ausgezogenem Gew.; Naht einfach; Nacken in der Mitte schwach vertieft; Münd. länglich halbeifg. o. fast birnfg.; Munds. getrennt, ausgebreitet, gelippt, oben links eingebuchtet; untere Gaumenf. vorn divergirend, z. lang, aber bei senkrechtem Einblick nicht sichtbar; tief zwischen der Spindelf. u. der unteren Gaumenf. haben die vorhergehenden Arten ein kleines Fältchen, diese nicht; Mondf. tief lateral, oben breit, nach unten schief verschmälert. L. 22—23, Br. 5 mm. *(Montenegro.)* Mon. Claus. t. 4. f. 10—13.

108. **Cl. janinensis** *Mss.* Geh. cylindrisch-spindelfg., mit allmählig ausgezogenem Gew.; Naht weiss fadenrandig; Nacken in der Mitte eingedrückt; Münd. halboval; Munds. getrennt, durch eine feine Wulst verbunden, kaum dünn gelippt; obere Gaumenf. 2, parallel (1. verlängt, 2. unvollständig, kürzer);

untere Gaumenf. punktfg.; Mondf. seitenrückenständig, breit, kurz. L. 17, Br. 3 mm. (*Epirus bei Janina.*) Coq. Schläfli 1. 1859. p. 50.

B. **Gibbula** *Bttg.*

109. **Cl. gibbula** *(Z.) Rm.* Geh. walzen-spindelfg., z. bauchig, fein gestreift; Naht mit den Papillen glänzend weiss, dicht stehend, oblong; Münd. oval; Munds. getrennt o. verbunden; Gaumenw. hoch oben links, fleckenfg., glänzend weiss, durchscheinend; Unterlam. S-g., fast horizontal; obere Gaumenf. 2. (1. rückt innen oft z. weit über die Mondf. hinaus, 2. viel kürzer, mit der Mondf. verbunden); hoch oben zwischen der Spindelf. u. der unteren Gaumenf. quer vor dem Ende des Claus. steht ein s. kleines Fältchen; untere Gaumenf. kräftig, weit von der Spindelf. fast senkrecht im Mitten des Gaumens herabsteigend; Mondf. kurz; Spindelf. vorn gestreckt, oft z. vortretend. L. 11—15, Br. 3 mm. (*Friaul, Istrien, Dalmatien, Abruzzen, Apulien, Kroatien.)* Icon. f. 171. — Forma 1.) *major.* grösser, hellfarbig, mit strichfg. Papillen; 2.) *minor*, kleiner, bauchiger, mit den Papillen grösser, kürzer.

* **Cl. pelagosana** *Bttg.* Geh. fast rippenstreifig, weisslich hornfarbig; Naht eingezogen, gesäumt, mit entweder keinen o. äusserst feinen, punktfgen, z. zahlreichen Papillen, von gleicher Färbung wie die Schale, niemals weiss; 2:te Gaumenf. schwach, von der 1:sten deutlich getrennt. L. 10—13, Br. 3 mm. (*Ins. Pelagosa u. Lagosta.)* Claus. stud. 1877 p. 34; Rm.-Bttg. Icon. f. 1733.

* **Cl. vulcanica** *Ben.* Geh. schlank, kaum gestreift, mit wenigen, kleinen, weissen Papillen; Umg. höher, der letzte an der Basis verrundet u. ganz ohne Kielhöcker; Münd. fast gelöst; 2:te Gaumenf. steht genau in der Mitte zwischen der 1:sten u. der unteren; Mondf. undeutlich. L. 14, Br. 3 1/2 mm. *(Sicilien.)* Ill. sist. crit. t. 6 f. 18; Rm.—Bttg. Icon. f. 1734.

* **Cl. honii** *(Tib.) Paul.* Geh. regelmässig spindelfg, mehr ins Olivengrüne ziehend; Umg. oft nur 8 1/2, der letzte unten mit schwachem Höcker; Unterlam. an der Basis mit einem spitzigen, starken Knötchen; 2te Gaumenf. auch vorn allmählig schwächer, nach hinten weiter über die Mondf. hinausgezogen; Gaumenw. schwach. L. 11 1/2—12 1/2, Br. 3—3 1/4 mm. (*Vesuv.*) Materiaux &c. 1878 p. 12 (nomen); Bttg. in Rm. Icon. f. 1732.

* **Cl. multiplex** *W.* Geh. spindelfg., horngelb, überall (die bläuliche glänzende Spitze ausgenommen) mit schiefen,

geraden feinen Rippen geziert; Umg. 10½, fast abgeflacht; Naht gerandet, mit weissen Papillen; Münd. fast oval, unten stark zur.-gezogen; Munds. zus.-hängend, oben angeheftet; Unterlam. z. horizontal, bogig; Gaumenw. schief, weiss, s. stark, alle Gaumenfalten verbindend; Gaumenf. wie bei Cl. gibbula, die 2:te vor den oberen Ende der Mondf. abgebrochen; Spindelf. unten gestreckt, etwas vortretend. L. 17, Br. 4 mm. (*Süditalien*, Trani: Blanc.)

Var. **vana** *W.:* bauchiger, hornbraun, Naht mit grossen, fast quadratischen weissen Papillen, Münd. senkrecht, gross, gerundet, bräunlich gesäumt, Mondf. gerade, oben fast rechtwinklig nach innen kurz gekrümmt, Principalf. z. weit über die Mondf. gestreckt, 2:te Gaumenf. fehlt, Gaumenw. schräg, braun, untere Gaumenf. stark, unten frei; L. 15, Br. 4 mm.

Var. **vaga** *W.:* schlanker, Naht mit kleinen punktfgen Papillen, Münd. oblong-oval, senkrecht, Munds. zus. hängend, Mondf. u. Gaumenf. wie bei der Var. vana, Gaumenw. fleckenfg. unter der Bucht, untere Gaumenf. nicht so weit vortretend, Spindelf. nicht sichtbar; L. 16, Br. 3⅔ mm.

110. **Cl. fallaciosa** *K.* Geh. etwas spindelfg., fein u. wie abgeschliffen rippenstreifig, horngelb; Naht mit weissen, entfernt stehenden Papillen; Münd. fast rund; Munds. getrennt; Unterlam. bildet einen starken Bogen, krümmt sich innen rasch in die Höhe, ist vorn stumpfeckig u. läuft dann wagrecht bis zum Rand des Munds. fort; Gaumenw. oben links, weiss; obere Gaumenf. 2 (1. reicht innen etwas über die Mondf. hinaus, 2. nach innen abgekürzt, die Mondf. nicht erreichend); untere Gaumenf. kräftig, stark erhaben, schief herabsteigend; Mondf. oben hakenfg. gebogen; Spindelf. bogig, z. vortrend. L. 14, Br. 4 mm. (*Dalmatien.*) Claus. Dalm. 1875. p. 36. (Vergl. Cl. sturmi K.)

(Cl. kobeltiana K.)

C. **Bosnica** *W.*

111. **Cl. bosniensis** *(Zel.) Pfr.* Geh. bauchig-spindelfg., violettbraun o. kirschbraun, fast glatt; Umg. 10; Münd. oval; Munds. verbunden, s. wenig ausgebreitet; Unterlam. fast horizontal; Principalf. z. kurz, nach innen von der Naht divergirend; Mondf. fein, kurz, oben von dem inneren freien Theile der 2:ten Gaumenf. begrenzt; Spindelf. nicht länger nach unten vorgezogen als die untere Gaumenf. L. 25—21/2, Br. 6—7 mm. *(Bosnien.)* Mon. Hel. VI. p. 475; Rm.-Bttg. Icon. f. 1723. — Forma 1.)

minor, L. 21½, Br. 5 mm. (Die Art gleicht äusserlich sehr der Cl. dacica Friw.)

Var. **magnilabris** *(Z.) Pfr.* (Mon. Hel. VI. p. 475): mehr gedrungen, mit grösserer Münd., breiterem Munds., constant fehlender Suturalf.; L. 25, Br. 6 mm. (Kroatien bei Sluiniza.)

112. **Cl. delphica** *W.* Geh. walzig-spindelfg., hell hornfarben, oben vollständig, in der Mitte nur unter der weissen braungesäumten Naht rippenstreifig, am Nacken faltenstreifig; Umg. 11; Münd. oval; Munds. zus-hängend, gelöst, ausgebreitet; Unterlam. s. schief hinaufsteigend; Principalf. fast mit der Naht parallel; Mondf. stark, in der Mitte winklig, oben gekrümmt u. die Principalf. tangirend; Spindelf. weit länger als die s. kurze untere Gaumenf. vorgezogen. L. 21—22, Br. 4 mm. *(Euboea, Mte. Delphi:* Blanc.)

D. **Imitatrix** *W.*

113. **Cl. delimæformis** *Bttg.* Geh. walzig-spindelfg., schlank, lila-hornfarbig, s. dicht feingestreift, mit langsam kegelfg.-konischem Gew; Umg. 9½, langsam zunehmend, der letzte vorn dicht gestreift, unten s. schwach höckerig gekielt; Naht weissfädlich; Münd. ovat; Munds. ausgebreitet; Oberlam. s. klein, s. zus.-gedrückt, triangulär; Unterlam. S-fg., undeutlich gabelig; Parallellam. s. distinkt; Suturalf. deutlich, s. lang; Spindelf. nur als Knötchen vorn sichtbar. L. 15½, Br. 3½ mm. *(Dardanellen.)* Jahrb. 1879 p. 386, t. 10. f. 2. (Bttg.)

114. **Cl. imitatrix** *Bttg.* Geh. bauchig-spindelfg., weisslich isabellfarben, mit kurzem, konischem Gew., fast senkrecht u. gerade feingerippt; Umg. 9, der letzte verschmälert, mit zwei undeutlichen Basalkielen; Münd. quadratisch-gerundet, unten s. zur. weichend; Munds. stark gelöst, s. weit vorgezogen; Oberlam. weit von der tief eingesenkten Spirallam. getrennt; Suturalf. fehlt; Principalf. sichtbar, s. hoch; Mondf. s. schief, lateral; Spindelf. unsichtbar. L. 15, Br. 3¾ mm. (*Malta.*) Jahrb. 1879 p. 120, t. 3. f. 13. (Bttg.)

115. **Cl. bathyclista** (*Blanc*) *Bttg.* Geh. bauchig-spindelfg., dunkel hornfarben, mit konischem, stumpfem Gew., unregelmässig u. weitläufig feingestreift (fast glatt); Umg. 10, der letzte abgeflacht, fast konisch, runzelig gestreift, unten gerundet, aber bogig gekielt, mit langer, gekrümmter Basalfurche; Münd. quadratisch; Oberlam. der Spitze der Spirallam. weit vorbeigehend; Unterlam. fast gerade, schief hinaufsteigend u.

dann von unten gesehen spiralig trichterfg. geschwungen; Suturalf. lang, distinkt; Gaumenf. 3 (Principalf. lang, der seitenrückenständigen gekrümmten Mondf. nicht vorübergehend, 2. ⌒-fg., die Mondf. nicht berührend, 3. unten, mit der Mondf. verbunden); Spindelf. unsichtbar. L. 16—17, Br. 3½—4 mm. (*Euboea.*) Jahrb. 1879, p. 122, t. 3. f. 14. — Forma 1.) *minor* Bttg., Umg. 9, die 2:te Gaumenf. undeutlich o. fehlt; L. 13—14, Br. 3½—3¾ mm.

116. **Cl. abyssoclista** *Bttg.* Der vorigen Art verwandt aber schlanker, Umg. 11, dicht gestreift, Principalf. der Suturalf. s. genähert, s. lang, der kurzen, breiten, I-fgen, tief lateral, fast ventral gestellten Mondf. nach innen weit vorbeigehend, übrige Gaumenf. fehlen, Munds. weissgelippt. L. 15½—17, Br. 3½—4 mm. (*Morea, Epidaurus.*) Proc. zool. soc. of London 1883, p. 340, t. 24, f. 18. (Bttg.)

E. **Stigmatica** *Bttg.*

117. **Cl. lamellata** (*Z.*) *Rm.* Geh. spindelfg., zuweilen etwas bauchig, s. undeutlich gestreift, gelblich-hornfarbig; Nahtpapillen s. klein, zerstreut; Münd. birnfg., unten breit gerundet; Unterlam. s. erhaben, stark zus.-gedrückt, bis unter die obere fast geradlinig gestreckt, z. schief, tritt bis an den Mundraud hinaus u. hat ein Knötchen unten in der Mitte; Mondf. abgebrochen; untere Gaumenf. glänzend weiss, lang, tritt s. weit in den Gaumen hinab; Spindelf. erhaben, u. stark gekrümmt vortretend. L. 13—15, Br. 3 mm. (*Corfu.*) Icon. f. 257.

118. **Cl. kobeltiana** *K.* Geh. spindelfg., oft etwas walzig, oliven- o. hornbraun, fein rippenstreifig, an Nacken fein netzartig runzelstreifig; Naht dunkel gerandet, mit weissen, etwas länglichen entfernten Papillen; letzter Umg. unten fast gerundet, mit s. schwachem Kielhöcker; Münd. eifg. bis gerundet quadratfg.; Unterlam. S-fg. geschwungen, z. schief, mit einem eckigen Knötchen an der Basis; Mondf. S-fg.; 2:te Gaumenf. entweder fehlt o. ist frei o. mit der Mondf. verbunden; untere Gaumenf. kurz, kaum sichtbar; Spindelf. gestreckt, kaum vortretend. L. 13—18, Br. 3½—3¾ mm. (*Italien in Calabrien.*) Claus. Dalm. 1875. p. 43; Rm.-Bttg. Icon. f. 1738—39; Paul. Fauna Calabr. t. 7. f. 5. — **Syn.** *Cl. benoiti* Parr., *Cl. calabrica* (Mss.) W. — Forma 1.) *furcata* Paul. (t. 7. f. 7,). Unterlam. nach innen gabelig; 2.) *contorta* Paul. (t. 7. f. 6), Unterlam. geschwungen, nicht gabelig.

119. **Cl. decorata** *K.* Geh. schlank, mit dem Gew. lang verschmälert, vor der Spitze merklich concav, s. fein gestreift,

röthlich hornfarben; Naht mit kleinen weissen Papillen; Münd. ungleich eifg.; Unterlam. s. stark, lang, schräg aufwärts gestellt, innen etwas geschwungen, vor der Mitte leicht geknickt, unten knotenartig verdickt, vorn abgestutzt; 2:te Gaumenf. kurz, schräge, berührt fast die Mondf.; untere Gaumenf. s. stark, tritt s. schräg fast in die Mitte des Gaumens vor; Mondf. s. kurz, seitlich; Spindelf. bogig heraustretend. L. 14—17, Br. 3 1/4 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 36. f. 7—9.

120. **Cl. proboscidea** *K.* Geh. cylindrisch-spindelfg., s. fein gestreift, gelblich hornfarben; Naht mit äusserst kleinen gleichfarbigen Papillen; Münd. länglich birnfg.; Munds. zus.-hängend, oben leicht gelöst; Unterlam. s. lang, etwas wellenfg., fast geradlinig u. etwas schief, bis zum Mundrand vorgestreckt, unten in der Mitte mit einem Knötchen; 2:te Gaumenf. kurz, die untere bis in die Mitte des Gaumens gestreckt; Mondf. seiten-rückenständig; Spindelf. gestreckt, vortretend. L. 17, Br. 3 1/2 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 1. f. 19—22.

121. **Cl. sturmi** *(K.) Pfr.* Geh. etwas bauchig spindelfg., fein u. regelmässig gestreift, hornbräunlichgelbroth, stark glänzend; Naht braun fadenrandig, mit kleinen, länglichen Papillen; Umg. 9—11, der letzte fein faltenstreifig, mit einem grossen, weissgelben Schrägflecken, der zuweilen schwielenartig erhaben ist, an der Basis mit zwei von einer tiefen Furche getrennten Kielhöckern, der untere stark erhaben; Unterlam. fast randständig; unter der Principale kommt oft eine zweite obere Gaumenf. vor, die meistens aus der Mondf. entspringt; Mondf. oben stark winklig gebogen; Spindelf. bogig, nahe an der Basis etwas vortretend. L. 14—18, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Hel. 11 (1848) p. 425; Rm.—Bttg. Icon. f. 1736 1737. — Forma 1.) *minima* W., klein, bauchig, 2:te Gaumenf. obsolet; L. 11 1/2—13, Br. 3 1/2—4 1/2 mm.

122. **Cl. stigmatica** *(Z.) Rm.* Geh. walzen-bis spindelfg., fast glatt, kirschenbraun; Naht mit kleinen, weissen, rundlichen Papillen; letzter Umg. an der Basis mit s. wenig entwickeltem Höcker u. s. seichter Furche; Munds. kaum merkbar gelippt, getrennt o. sehr fein verbunden; Unterlam. geht wenig schräg fast ohne Biegung nach innen u. läuft mit einem Ast nach dem Mundrand; untere Gaumenf. steht gerade unter der Mitte der Unterlam., ist z. vorgezogen; Mondf. oben nach innen bogig gekrümmt; Spindelf. gerade, fast nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 15—19, Br. 3 1/2—4 mm. *(Dalmatien, Montenegro; ?Albanien, Epirus u. Corfu.)* Icon. f. 163. — Forma 1.) *ventricu-*

losa W., dunkel violettbraun, Naht weiss durch die fast zus. fliessenden Papillen; L. 18, Br. 4 1/2 mm.; 2.) *minima* W., gräulich braun, fast ohne Papillen; L. 9, Br. 2 1/3 mm.

Var. **minor** *K.*: schlank, hell horngelb-röthlich, oben bleicher, schwach gestreift, mit schwächeren Nahtpapillen, Münd. kleiner, Unterlam. fast bis an den Mundrand vortretend; L. 13—15, Br. 3—3 1/2 mm. (Dalmatien.) Rm.—Bttg. Icon. f. 1735.

Var. **briscis** *(Parr.) W.* (Mon. 1878): überall gleich u. fast regelmässig rippenstreifig, hornfarben röthlich, weiss papillirt, unten zweihöckerig, breit u. seicht gefurcht, Unterlam. lang, etwas schief u. fast gerade bis an den Mundrand gestreckt, untere Gaumenf. kräftig, weit schief vorgezogen, Spindelf. bogig bis an den Mundrand vortretend; L. 16, Br. 3 1/2 mm. (Janina.)

123. **Cl. incerta** *(Ben.) K.* Geh. spindelfg., dunkel olivenbraun, wenigstens oben u. am Nacken deutlich gestreift; Naht mit z. grossen, fast viereckigen Papillen; Kielhöcker des letzten Umg. äusserst schwach, mit kaum angedeuteter Furche; Munds. fast gelöst, callös verdickt u. hart unter der Bucht zahnfg.; Unterlam. S-fg., ohne einen nach dem Peristom laufenden Ast; untere Gaumenf. mehr der Spindelf. genähert, s. kurz; Mondf. bogig gekrümmt; Spindelf. gestreckt, nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 17 1/2—18 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. *(Sicilien.)* Mon. Claus. t. 34. f. 7—9; Rm.—Bttg. Icon. 1740. — **Syn.** *Cl. confusa* Ben. & *Ch. monterosati* (Btg.) Ben. (fide Bttg.)

124. **Cl. maritima** *(Klec.) K.* Geh. bauchig-spindelfg., kirschbraunroth, mitunter mit aufgeblastem Obertheil, fein aber deutlich gestreift, von der Münd. z. stark rippenstreifig; Naht weiss papillirt; letzter Umg. mit zwei Kielhöckern, der rechte stark erhaben, bogig, der linke kurz u. nur gegen das Ende hin beulenfg. erhaben, zwischen beiden eine tiefe breite Furche; Munds. meistens verbunden; Unterlam. lang, gerade, etwas schräg, fast randständig; untere Gaumenf. kräftig, lang, von der Spindelf. weit getrennt; Mondf. weit unterbrochen, wenig schief, mit dem zur.-gebogenen Obertheil kurz u. unter spitzem Winkel zu Principale gestellt; Spindelf. in langen Bogen fast an die Basis innerhalb des Munds. gestreckt. L. 11—15, Br. 3—4 mm. *(Albanien; Epirus; Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1875, p. 50; Rm.-Bttg. Icon. f. 1742. — **Syn.** *Cl. bicolor* Parr.

Var. **thiesseana** *Bttg.* (Icon. f. 1743): dickschalig, bauchiger, mit ganz kurzem konischem Gew., dunkel hornbraun, dichter gestreift; L. 12—16, Br. 3 1/—4 mm. (Epirus, Rumelien, Acarnanien.)

125. **Cl. miles** *K.* Geh. spindelfg., z. schlank, fein u. regelmässig gestreift, dunkel kastanienbraun, mit kurz concav ausgezogenem Gew., Naht mit weissen, entfernt stehenden Papillen; letzter Umg. mit einem kielartigen, starken, wenig gebogenen Höcker, darüber einer seichten Furche u. dann einem meist nur beulenartigen Höcker; Münd. spitz eifg., schief; Munds. angelöthet; Unterlam. lang, gestreckt, randständig; untere Gaumenf. lang, gerade, weit vortretend; Mondf. s. schief, oft in der Mitte unterbrochen, mit dem zur.-gebogenen Obertheil lang u. fast unter rechtem Winkel zur Principale gestellt; Spindelf. zieht sich bogenfg. weit herab u. tritt als scharfeckige Falte bis an den Rand hinaus. L. 16—20, Br. 4—5 mm. *(Actolien, Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 32. f. 10—13; Rm.-Bttg. Icon. f. 1741.

126. **Cl. translucida** *(Z.) Pfr.* Geh. bauchig-spindelfg., s. dicht fingestreift, durchscheinend, glänzend, hell hornfarben; Gew. lang ausgezogen; Umg. 13, die letzten 2 breit, der letzte vorn aufgetrieben, an der Basis höckerig; Münd. unregelmässig; fast halboval, tief innen callös; Unterlam. kräftig, vorn gabelig; untere Gaumenf. vortretend; Mondf. abgebrochen; Spindelf. horizontal vortretend. L. 14, Br. fast 4 mm. *(Dalmatien.)* Zeitsch. f. Mal. 1847 p. 69.

127. **Cl. hiatula** *K.* Geh. fast bauchig, z. plump, oben rasch verschmälert, s. fein u. dicht gestreift; Nathpapillen klein, weiss, z. entfernt stehend; Münd. weit, gerundet quadratisch; Mondf. z. lateral, oben zur.-gebogen; Principalf. kurz, reicht innen nicht über die Mondf. hinaus; Spindelf. gekrümmt, sichtbar. L. 16, Br. 4 mm. *(Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1875. p. 54.

128. **Cl. advena** *K.* Geh. spindelfg., oben langsam verschmälert, fein gestreift o. fast rippenstreifig; Nahtpapillen z. gross, etwas entfernt, länglich; Umg. 8—10, der letzte mit stark erhabenem bogigem Kielhöcker; Münd. ovat; Unterlam. schief, kräftig, vorn bis nahe an den Rand gestreckt; Mondf. gerade, oben in einem Winkel zur.-gebogen; Principalf. reicht hinten z. weit über die Mondf. hinaus; Spindelf. bogig, etwas vortretend. L. 9—11½, Br. 2½—3 mm. *(Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1875 p. 55.

F. **Pæstana** *Bttg.*

129. **Cl. pæstana** *Phil.* Geh. fast keulenfg., mit lang verschmälerter Spira, hornbraun, fast glatt, am Nacken z. stark

runzelfaltig; Umg. 10; Papillen punktfg., entfernt stehend, etwas länglich; Münd. länglich birnfg.; Munds. verbunden, mit z. dicker weisser Lippe u. einer Verdickung unter der Bucht; Unterlam. z. klein, geschwungen, vorn verbreitet, mit zwei kleinen Knötchen. L. 14—16½ Br. 3—3½ mm. *(Süditalien.)* Rm. Icon. f. 172. — **Syn.** *Cl. monilifera* Mhlfd, *Cl. concolor* Z., *Cl. punctata* Scac. — Forma 1.) *minor*, L. 11, Br. 2¾ mm.

Var. **tenuisculpta** *Paul.* (Matér. 1878): gross, bauchig-spindelfg., olivenbräunlich, Gew. concav ausgezogen, Umg. 12, Unterlam. am Vorende mit 2—3 querfaltenartigen Knötchen über einander, Spindelf. endet mit einem Höckerchen; L. 19, Br 4½ mm. (Mte Cassino.) (Rm.-Bttg. Icon. f. 1741).

Var. **semisculpta** *Paul.* l. c.: walzig, kastanienbraun, Umg. 11—12. fast runzelig gestreift, Münd. fast rhomboidisch L. 16—18, Br. 3¾—4 mm. (Castel amare). (Rm.-Bttg. Icon. f. 1747).

Var. **neymeyeri** *K.* (Mon. Cl. t. 7. f. 5—7): spindelfg., regelmässig u. schärfer feingestreift, Münd. länglich eifg., unter der Bucht stärker knotenfg.; L. 13½—16½, Br. 3¼—3⅔ mm. (Neapel, Capri, Dalm.) (Rm.-Bttg. Icon. f. 1748.)

130. **Cl. gemmulata** *K.* Geh. spindelfg., undeutlich gestreift, horngelb-röthlich, nach oben heller, mit kegelfgem Gew.; Umg. 9; Papillen z. gross, entfernt, weiss; Münd. schmal eifg.; Munds. ohne Lippe, nur unter der Bucht etwas verdickt, die Ränder fast parallel; Unterlam. kräftig, vorn abgestützt, geschweift, wenig schief, mit einem Knötchen unter dem Ende auf dem Innenrand des Mundsaums. L. 9¼, Br. kaum 3 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 32. f. 26—28.

131. **Cl. soror** *K.* Geh. gestreckt spindelfg., fein, wie abgeschliffen gestreift, horngelblichroth, oben nur wenig gefärbt; Gew. lang ausgezogen; Umg. 11—12, der letzte vorn fein runzelstreifig; Papillen weiss, z. entfernt; Münd. länglich unregelmässig eifg.; Munds. zus. hängend, angeheftet, unter der Bucht schwach verdickt; Unterlam. wenig stark, vorn etwas dicker u. nach unten verbreitet; untere Gaumenf. zuweilen angedeutet; Mondf. nach unten s. stark verbreitet. L. 15—17, Br. 4 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 32. f. 14—16.

131½. **Cl. olivacea** *(Cantr.)* Geh. bauchig, glänzend, durchscheinend, glatt, gelb; Umg. 11, abgeflacht; Naht mit kleinen weissen Papillen; Münd. länglich; Spindel u. Aussenrand je zweifaltig. L. 8, Br. 2 *Lin.* *(Dalmatien.)* Bull. Brux. II. 1836. p. 381. — Geh. spindelfg., verlängt, kaum gestreift,

glänzend, durchscheinend, hornfarben-dunkel, am Nacken gestreift; Naht mit weissen Papillen; Umg. 12; Münd. fast eifg., zus.-gedrückt; Munds. zur.-gebogen, weiss, zus.-hängend; Oberlam. stärker zus. gedrückt, Unterlam. gross, mit einem Knötchen an der Basis, Suturalf. s. klein, Spindelf. sichtbar. L. 6 1/2—8, Br. 1 3/4—2 *Lin.* (*Boschetto bei Triest.*) Cantr. Malac. méditerr. 1840. p. 150, t. 5, f. 15. (Teste amic. Bttg., qui spec. in Museo Monach. vidit, huc ducitur hæc mihi ignota species.)

132. **Cl. erjaveci** *Bttg.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., s. lebhaft glänzend, gelbröthlich hornfarben, oben fast orangegelb, mit kastanienbrauner Spitze, fein gestreift; Gew. konisch, mit spitzem Wirbel; Umg. 9—10 1/2; Papillen zahlreich, äusserst klein, weiss; Münd. senkrecht, gross, breit, quadratisch-oval; Munds. angeheftet, weisslich gesäumt, unten der Bucht verdickt; Suturalf. s. deutlich; Mondf. nach unter s. wenig verbreitet, oben wie unten stumpfwinklig zur.-gebogen. L. 12 1/2—16, Br. 3 1/2—4 mm. (*Dalm., Ragusa.*) Rm.-Bttg. Icon. f. 1745.

G. **Piceata** *Bttg.*

133. **Cl. piceata** (*Z.*) *Rm.* Geh. spindelfg., z. bauchig, wenig gestreift, hornfarbig gelb; Umg. 12, der letzte unten etwas höckerig; Münd. eifg., z. schmal, der rechte Rand gerade; Munds. getrennt o. schwach verbunden; Principalf. der Mondf. kurz vorübergehend; Gaumenw. oft faltenartig nach innen ausgezogen; Unterlam. vorn unten mit einem Knötchen; Suturalf. stark; Spindelf. an der Basis der Münd. vortretend. L. 14—16, Br. 4—4 1/3 mm. *(Mittel- u. Süditalien.)* Icon. f. 266. — Forma 1.) *major*, oft mit zwei Suturalf.; L. 18—20, Br. 4 mm.; 2.) *minor*, kurz, gedrungen; L. 12—13, Br. 1 mm.; 3.) *gracilior* Ch., schlank ausgezogen.

Var. **gularis** *K.* (Claus. Dalm. 1875): meistens klein, zuweilen bauchig, Gaumenw. läuft nach innen in 1—3 abgekürzte Gaumenfältchen aus, deren oberste oft s. kräftig ist, Mondf. vollkommen gerade; L. 11—14 1/2; Br. 2 1/2—3 1/2 mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1749.) — Forma 1.) *major*, L. 16—18 mm.

134. **Cl. megachela** *W.* Geh. spindelfg., fast glatt, hornfarben; Umg. 10—12, der letzte unten höckerig; Naht weissfadig, braun gesäumt, oben fein gekerbt; Münd. oval, beide Ränder gleich gekrümt; Munds. stark verbunden o. zus.-hängend, angelöthet, weissgelippt, unter der Bucht beulenartig; Principalf. der Mondf. weit vorübergehend; Gaumenw. oft faltenartig nach innen ausgedehnt; Unterlam. vorn dick, ohne

Knötchen; Spindelf. nicht sichtbar o. an der Basis der Münd. s. kurz vortretend. L. 16—18, Br. 3 1/3—4 mm. *(Dalm., Sign.)*

H. **Itala** *Bttg.*

135. **Cl. ornata** *(Z.) Rm.* Geh. walzig-spindelfg., z. bauchig, rothbraun o. gelblich braun, oben fein rippenstreifig, unten fast glatt, mit dichten, weissen, strichförmigen Papillen; Münd. halbeifg., unten rechts fast rinnenartig; Munds. meist weit getrennt; Gaumenw. stark, dem Munds. parallel, erscheint am Nacken als rothgelbe Einfassung; Mondf. regelmässig halbkreisfg., in der Mitte schwach winkelig. L. 15—17, Br. 3 1/3 mm. *(Schlesien, Böhmen, Österr., Alpen, Croatien.)* Icon. f. 146. — Forma 1.) *minor*, klein u. schlank; 2.) *producta* A. S., gross, mit schlank ausgezogener Spitze.

Var. **callosa** *(Z.) A. S.* (Syst. Claus. 1868): Gaumenw. überaus kräftig, weiss, gelb durchscheinend, aussen als stumpf erhöheter Querkiel sichtbar; L. 14—16, Br. 3 1/4—3 3/4 mm. (Steiermark, Kärnten, Krain.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1750.

Var. **humensis** *Tsch.* (Nachr.bl. 1881): klein, bauchig, mit s. schlankem, cylindrischem Gew., Umg. 9, Gaumen- u. Nackenw. schwach entwickelt; L. 9 1/2—13, Br. 3 mm. (Steiermark bei Hum.)

136. **Cl. itala** *Mart.* Die Gaumenw. nähert sich dem Munds. nur an ihren beiden Enden, tritt aber in der Mitte von demselben zurück; Mondf. rechtwinkelig, der senkrechte Theil schwach convex, der wagerechte schwach concav; übrigens fast wie bei Cl. ornata Z. L. 18—20, Br. 4 mm. *(Oberitalien, Südöstreich, Südfrankreich, Nordspanien.)* Reise nach Ven. 1824 II. p. 442, t. 3. f. 1.; Rm. Icon. f. 164.

Typus: spindelfg., Papillen z. weitläufig, klein, Munds. zus.-hängend; L. 20—23, Br. 4 mm.

Var. **punctata** *Mich.* (Complém. 1831): gelblich hornbraun, oben fein gestreift, Naht mit s. einzeln stehenden, feinen, strichfgen Papillen, Münd. oval, fast rund, Munds. verbunden; L. 18—20. Br. 4—4 1/2 mm. (Südostfrankreich.) Rm. Icon. f. 165.

Var. **saorgiensis** *Bgt.:* gleich der var. punctata Mich., aber mehr walzenfg., stärker gestreift, Münd. länglicher; L. 22 mm. (Seealpen.)

Var. **viriata** *Bgt.* (Ann. Sc. nat. VI. 5): bauchig, röthlich hornfarben, fast gerippt (besonders am Nacken), papillirt, Münd. oben verschmälert, unten weit gerundet, Munds. getrennt, verdickt, Spindelf. vortretend; L. 20, Br. 4 mm. (Frankr., Seealpen.)

Var. **veranyi** *Bgt.* l. c.: bauchig-spindelfg., röthlich, obsolet rippenstreifig o. fast glatt, Gew. ausgezogen, mit s. stumpfer

Spitze, Naht dunkel gerandet, ohne Papillen, Umg. 12, der letzte etwas kantig, Münd. weit, länglich, Munds. getrennt, ausgebreitet, Spindelf. vortretend; L. 22—22, Br. 5 mm. (Frankreich, Vallée de la Vésubie.)

Var. **brauni** *(Ch.) Rm.*: bauchig, hornbraun, fein gestreift o. fast glatt, Gew. s. kurz, Münd. rein oval, Munds. zus.-hängend, schmal, Gaumenw. in der Mitte s. schwach, bogig, Spindelf. stark, unten fast rechtwinkelig austretend; L. 17—18, Br. 4—4 1/2 mm. (Brixen, Weinheim, Trient.) Rm. Icon. f. 162.

Var. **bolcencis** *(Betta) A. S.* l. c.: kastanienbraun, oben fast rippenstreifig, Naht dicht weisspapillirt, Gaumenw. kräftig, weiss, bogig, Munds. schwach verbunden; L. 14—16, Br. 3 1/2—4 (Verona.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1753.

Var. **vicentina** *A. S.* l. c.: gross u. bauchig, kastanienbraun, oben rippenstreifig, auf der Mitte glatt, am Nacken gestreift, Munds. gross, mit breit umgeschlagenem, zus.-hängendem Munds., Gaumenw. tief innen, bogig, schmal, aber stark u. durchlaufend, Spindelf. tritt winkelig gebogen heraus; L. 20—23, Br. 5—6 mm. (Norditalien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1751.

Var. **tridentina** *Adami:* z. bauchig, gelbbräunlich hornfarben, rippenstreifig o. gerippt, am Nacken grob runzelfaltig, z. dickt papillirt, Münd. oval, mit schmalem, fast verbundenem Munds., Oberlam. randständig, Gaumenw. fehlt; L. 20, Br. 4 1/2 mm. (Nord- u. Mittelitalien.)

Var. **plumbea** *Betta* (Moll. Venet. 1855): walzen-spindelfg., bleifarbig, oben dicht regelmässig, auf der Mitte schwach unregelmässig gestreift, am Nacken faltenstreiflg, Umg. fast flach, Papillen s. zerstreut, länglich, Wulst deutlich; L. 15—18, Br. 3—3 1/2 mm. (Lombardei.)

Var. **obesa** *Iss.* (Moll. Pisa, 1866): grösser, Papillen vereinzelt, Münd. weiter; L. 20, Br. 5 1/2 mm. (Pisa.)

Var. **nigra** *(Pecch.) Iss.* l. c.: dunkelbraun, fast schwärzlich, mit deutlichen Rippenstreifchen, Naht weiss gesäumt, mit strichförmigen Papillen, Gaumenw. schwach; L. 19—23, Br. 4 3/4—5 mm. (Mittelitalien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1752.

Var. **malcesinæ** *A. S.* l. c.: schlank, kaum papillirt, eher weissgestrichelt, Umg. 11—12, ein wenig gewölbt, dicht rippenstreifig, Spindelf. z. gestreckt, nicht vortretend; L. 18, Br. 3 1/2 mm. *(Malcesine bei Gardasee.)*

Var. **elegans** *Gentilh.*: kleiner, bauchiger, stumpfer, mehr gestreift, Münd. gerundet, Munds. viel mehr zur.-gebogen. (Italien, Valombroso.)

Var. **subornata:** klein, schlank, dunkel gefärbt, oft mit einem schwachen, dem Peristom stark genäherten, Gaumenw., Mondf. mehr kniefg. (Südtirol, Oberitalien.)

Var. **rubiginea** *A. S.* l. c.: schlank u. regelmässig ausgezogen, unten kastanienroth u. schwach gestreift, vor der Münds. fein runzelig gestreift, oben sattgelb u. rippenstreifig, Gaumenw. röthlich, schwach bis fehlend; L. 16—19, Br. 3½—4 mm. (Südtirol, Oberitalien.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1754.

Var. **spreaflci** *Pini* (Bull. mal. it. 1875): schlank, hornfarbig olivenbraun, mit etwas weitläufigen, z. breiten Rippchen bedeckt, am Nacken s. dickt runzelrippig, Papillen weitläufig, kräftig, strichfg., Münd. länglich, unterbrochen, Oberlam. nicht randständig, Gaumenw. s. schwach o. dem Munds. fast parallel; L. 15—17, Br. 3½—4⅓ mm. (Addathal.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1755. (Cl. latestriata Ch.)

Var. **baldensis** *(Parr.) Ch.* (Journ. Conch. 1852): s. gedrungen, bauchig, hornfarben, etwas olivengrün, überall dicht mit scharfen, feinen Rippchen, Nahtpapillen z. weitläufig, länglich, Münd. oval, Munds. fast lostretend, Gaumenw. kräftig, weiss, in der Mitte zur.-tretend, Principalf. z. weit nach innen über die Mondf. gestreckt; L. 13—15½, Br. 3¾—4 mm. (Verona.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1756.

Var. **fortis** *Pini* l. c.: stumpf u. undeutlich dicht rippenstreifig, röthlich hornfarben, Gew. kurz, Papillen strichfg., z. dickt stehend, Umg. z. gewölbt, Nacken vorn fast glatt, hinten fein gerippt, Gaumenw. kräftig, dem Munds. fast parallel, Spindelf. vortretend, Munds. zus.-hängend, weiss, zur.-gebogen; L. 13 14½, Br. 3½ mm. (Vicenza.)

Var. **lombardica** *Mss.:* hornfarben, oben gestreift, Papillen äusserst klein, Munds. getrennt, dünn, Gaumenw. fehlt; L. 15—17, Br. 3½ mm. (Lombardei.)

Var. **costifera** *W.* (Mon. Cl. 1878): regelmässig schief feingerippt, lang ausgezogen, Münd. oblong-oval, Munds. meistens zus.-hängend, Gaumenw. dünn. o. fast fehlend; L. 17—18, Br. 3½ mm. (Norditalien.) Forma *minor*, dichter fein gerippt, Naht dicht papillirt, Gaumenw. weiss, stark, in der Mitte zur. weichend.

Var. **corcyrensis** *W.:* keulen-spindelfg., mit kurzem, fast concavem Gew., auf der Mitte gerippt, am Nacken dicht wellenfg.-faltenstreifig, Naht gerandet, ohne Papillen, Münd. oblong, Munds. getrennt o. schwach verbunden, Gaumenw. fast dem Munds. parallel; L. 15—17, Br. 3⅓—3½ mm. (Corfu.)

* **Cl. leucensis** *Villa.* Geh. spindelfg., mit lang ausgezogenem Gew., hell hornfarbig, etwas olivengrün, dicht u. fein

gerippt, die Rippchen hie u. da weisslich; Umg. 9½—10½, gewölbt; Naht tief, schwach gekerbt; Münd. fast oblong; Munds. lostretend; Unterlam. fast horizontal; Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar; Principalf. über die oben winkelig gekrümmte Mondf. verlängert. L. 13—15½, Br. 3½—3¾ mm. *(Oberitalien bei Lecco u. Como.)* St. Sim. Misc. p. 31; Rm.-Bttg. Icon. f. 1746. — **Syn.** *Cl. leccoensis* Villa, K., Pfr. &c.

Var. **paroliniana** *Betta.* (Moll. Venet. 1855): schlank, lang ausgezogen, mit kleinen, strichförmigen Papillen, Unterlam. schräg aufwärts gerichtet, Umg. 11—12, der letzte deutlicher gekielt; L. 17—18, Br. 3½ mm. (Norditalien bei Oliero.)

137. **Cl. genei** *Less.* Geh. bauchig-spindelfg., fast opak, hornfarben, undeutlich gestreift, mit s. stumpfen Wirbel; Umg. 13—14, der letzte an der Basis höckerig gekielt; Naht ohne Papillen; Münd. senkrecht, fast oblong; Munds. getrennt o. verbunden, ausgebreitet; Oberlam. vorgezogen; Unterlam. tief innen, schief, niedergedrückt; Mondf. stark durchscheinend; Spindelf. vortretend. *(Piemont.)* Moll. Piem. in Atti d. r. acad. d. Lincei 1880 p. 348, t. 4. f. 16—18. (Less.)

138. **Cl. costulata** *Jan.* Geh. keulenfg., hornbraun, dicht haarfein gerippt, die Rippchen ganz grauweiss, senkrecht u. fast gerade; Umg. 11—12, z. gewölbt; Naht wenig tief; Münd. breit eirund; Munds. lostretend, fast einfach, schwach zur.-gebogen; Unterlam. tief liegend, klein, bogig, fast horizontal; Spindelf. kaum sichtbar; Mondf. wie bei Cl. itala. L. 15, Br. 4 mm. *(Oberitalien.)* Mant. 1832, p. 3; K. Mon. t. 22. t. 33—34; Rm. Icon. f. 252. — **Syn.** *Cl. clavata* Rm., *Cl. lamellosa* Villa. — Forma 1.) *minor*, L. 13—14, Br. 3½ mm.

139. **Cl. conspersa** *(Parr.) Pfr.* Geh. walzig-spindelfg., hell kastanienbraun, s. dicht u. sehr schräg, etwas bogig u. scharf gestreif, mit Gruppen grauer Strichel; Nacken fein runzelig gefaltet; Münd. s. hoch, länglich eirund; Munds. verbunbunden, breit auswärts gebogen, mit starker weisser wulstiger Lippe; Oberlam. nicht randständig; Unterlam. von der oberen weit getrennt, s. erhaben, s. stark zus.-gedrückt, fast horizontal; Mondf. fast lateral, fein, s. stark in der Mitte gekrümmt, einen abgerundeten Winkel bildend; Spindelf. fast bis an die Basis der Münd. gestreckt. L. 16—20, Br. 4 mm. *(Bosnien, Epirus, Albanien, Corfu; Dalmatien u. Montenegro?)* Mon. Hel. II. p. 456; Rm. Icon. f. 892.

Var. **platystoma** *K.* (Mon. Cl. t. 11, f. 20—23): schlanker, Mundlippe nur flach ausgebreitet, nicht wulstig erhaben, Mondf.

stärker gekrümmt; L. 15—15½, Br. 3½—4 mm. *(Bosnien; Dalm.)* Rm.-Bttg. Icon. f. 1757.

* **Cl. invalida** *(Mss.) Bttg.* Geh. kleiner u. bauchiger, dunkel braun, s. dicht u. schräg gestreift, mit kurzem, kegelförmigem Gew.; Umg. 9½, mehr gewölbt; Münd. schief, rhomboidisch oblong, unten stärker zur.-weichend; Munds. fast getrennt; Unterlam. innen deutlich gabeltheilig. L. 13½—14, Br. 3½ mm. *(Corfu.)* Rm.-Bttg. Icon. f. 1758.

I. **Tirolica** *Bttg.*

140. **Cl. balsamoi** *Strob.* Geh. keulenfg., bleich olivengrünlich o. röthlich hornfarben, stark glänzend, mit langem, schmalem, etwas concavem Gew., oben glatt, auf der Mitte rippenstreifig, am Nacken mit Faltenrippchen; Umg. 11—12; Naht weissfadig, mit weissläufigen, starken, strichförmigen, weissen Papillen; Unterlam. vorn breit, nach innen häufig zweispaltig, S-fg. gekrümmt, innen s. erhaben; Münd. länglich birnfg.; Spindelf. fast unsichtbar. L. 16—18, Br. 4—4½ mm. *(Lombardei.)* Note malac., 1848, p. 16; Rm.-Bttg. Icon. f. 1759.

Var. **minor** *Pfr.:* kleiner, mehr röthlich gelb, Umg. 10—11, der letzte seitlich mehr comprimirt, feiner gestreift u. an der Basis deutlicher gefurcht, Münd. regelmässig eifg.; L. 14—16, Br. 3¼—3¾ mm. (Valserina bei Bergamo.)

Var. **ampolæ** *Gredl.* (Nachr.bl. 1878): z. keulenfg., lebhaft kirschroth o. kastanienbraun, enger o. weiter rippenstreifig, besonders stark vor der Münd., Umg. 11—12½, der letzte aufgeblasen, mit einem schwachen Doppelkiel an der Basis, Münd. rhomboidisch eifg.; L. 16—18, Br. 3¾—4½ mm. (Tirol, Val Ampola.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1762.

Var. **lorinæ** *Gredl.* l. c.: langgezogen keulenfg., mit stark verlängertem Gew., bleich oliven- o. hornbraun, fast senkrecht rippenstreifig, Umg. 12—13, z. gewölbt, der letzte faltenrippig, mit schwachem, gebogenem Basalkiel, Münd. schief birnfg. o. fast rhomboidisch; L. 17—19, Br. 4—4½ mm. (Tirol, Val Lorina.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1763.

141. **Cl. stentzi** *Rm.* Geh. spindelfg., s. bauchig, dunkelbraun, glänzend, mit allmählig ausgezogenem Gew., fein gestreift, am Nacken stärker; Umg. 10—11; Naht weiss, gekerbt mit unregelmässigen, strichförmigen Papillen; Oberlam. s. kurz, oft punktfg.; Unterlam. weit zur.-stehend, klein, schräg, vorn, breit, gerade, innen schwach bogig; Münd. ovat; Spindelf. weit unten sichtbar. L. 15—17½, Br. 3½ mm. *(S. W. Tirol.)*

Icon. f. 188. — Forma 1.) *minor*, kleiner, ohne Papillen u. mit stärker entwickelter Oberlam.; 2.) *labiata* W., Münd. mit einer hell leberfarbigen, dem Munds. parallelen, Wulst o. Lippe.

* **Cl. cincta** *Brun.* Geh. thurmfg. walzig o. verlängert o. sogar bauchig spindelfg., kaum gestreift; Naht weiss, einfach o. gekerbt, ohne Papillen; Münd. birnfg. o. fast rhomboidisch oval; Munds. anliegend o. nur wenig gelöst; Falten u. Lamellen meist stärker entwickelt — sonst wie bei Cl. stentzi Rm. L. 16—20, Br. 3 3/4—4 1/2 mm. *(S. O. Tirol, Kärnten, Krain u. Friaul.)* Cat. Mondf. 1848 p. 37. f. 6; Rm.-Bttg. Icon. f. 1765. — Forma 1.) *minor*, kleiner; 2.) *labiata* W., mit einer hell leberbraunen Wulst hinter dem Munds.

Var. **rossmæssleri** *Pfr.* (Symb. 1. 1841.): bauchig-spindelfg., s. undeutlich gestreift, Naht s. fein papillirt, Oberlam. z. lang, die Spirallam. fast erreichend, Spindelf. weit unten bogig vortretend; L. 18, Br. 4 1/2 mm. (Kärnten.) Rm. Icon. f. 698. Forma 1.) *minor* kleiner; 2.) *elongata*, schlanker; 3.) *labiata* W., hinter dem Munds. eine hell-leberbraune Wulst; 4.) *costulato-striata* W., schlanker, überall fast gleichmässig u. fein rippenstreifig, an der Basis deutlich gekielt; L. 18, Br. 3 1/2 mm. (Kanalthal); 5.) *ressmanni* W. (Mon. 1878), fast thurmfg., gelblich hornfarben, gestreift, Umg. 12, abgeflacht, Naht weiss, gekerbt-papillirt, Münd. breit birnfg., Oberlam. von der hohen Mitte nach innen niedrig, Unterlam. rückwärts fast gabelig; L. 19, Br. 3 1/2 mm. (Raibl.)

Var. **disjuncta** *W.* l. l.: bauchig, glänzend, letzter Umg. unten schief, z. verschmälert, mit schwachem Kiel, Oberlam. s. kurz, Munds. oben weit getrennt; L. 17, Br. 4 mm. (Tirol, Fischeleinthal.)

Var. **funki** *(K.) Gredl.* (Nachr.bl. 1874 & 1878): mehr keulenfg., deutlich rippenstreifig, Naht mit langen, weissen, strichförmigen Papillen, die oft nach unten zu obsolet werden, Münd. breit, gerundet eifg., Oberlam. klein, Unterlam. s. tief gelegen, fast hinter der Spindel verborgen; L. 15—16, Br. 4—4 1/2 mm. (Tirol, Sextenthal u. Valfondo.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1666. *Forma gredleriana W.* (Mon. 1878), dunkel purpurfarben o. röthlich hornfarben, glänzend, thurmfg.-spindelfg., dicht rippenstreifig, die Rippchen oben bei der weissen Naht weiss; L. 17, Br. 3 1/2 mm. (Tirol, Ampezzothal.)

Var. **letochana** *Gredl.* (Nachr.bl. 1874): von Var. funki Gr. verschieden durch noch mehr keulenfge, bauchigere Schale, fast lamellenartige Skulptur mit weitläufigen, weissen Rippchen u. durch punktfge Oberlam.; L. 15—18, Br. 4 1/2—4 3/4 mm. (Tirol, Valfondo.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1767.

142. **Cl. saccata** *K.* Geh. bauchig-spindelfg., röthlich hornbraun, mit kurzem Gew., obsolet rippenstreippig, unten fast glatt; Umg. 10, der letzte an der Basis mit einem gebogenen Kiele; Naht weiss, gekerbt; Oberlam. lang, beinahe randständig, der Spirallam. innen weit vorübergehend; Unterlam. ganz bogig gekrümmt; Münd. fast birnfg.; Spindelf. weit unten stark bogig vortretend. L. 17, Br. 4 1/3 mm. *(Tirol.)* Mon. Claus. t. 30. f. 33—?5.

K. **Substricta** *Bttg.*

Uebersicht.

† *Geh. schwach gestreift bis fein rippenstreifig; Principalf. kaum o. wenig über die Mondf. nach innen gestreckt. — Sp. 143—147.*

†† *Geh. gerippt; Principalf. z. weit nach innen über die Mondf. ausgezogen. — Sp. 148—151.*

143. **Cl. subcylindrica** (*Z.*) *Rm.* Geh. walzig, stumpf, verloschen gestreift, röthlich horngelb, blass; Umg. 9—10; Naht einfach; Münd. birnfg.; Munds. getrennt; Unterlam. stark geschwungen, weit vortretend, innen stark zus.-gedrückt, breit, horizontal; Principalf. nicht über die Mondf. verlängt; untere Gaumenf. von der Lunella z. weit gestreckt; Mondf. selten ausgebildet, gerade; Spindelf. weit unten bogig vortretend. L. 12, Br. 2 1/2 mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 174; K. Mon. t. 19. f. 40—43.

Var. **geophila** *K.* (Claus. Dalm. 1875): schlanker, spitziger, Naht fein gekerbt, Munds. verbunden, untere Gaumenf. nicht immer mit der Mondf. verbunden; L. 10 1/2, Br. 2 1/3 mm.

Var. **pupula** *K.* l. c.: klein, gedrungen, stumpfspitzig, bauchiger, Naht s fein gekerbt, Münd. grösser; L. 9—10, Br. 2 1/2 mm.

144. **C. substricta** (*Parr.*) *Pfr.* Geh. walzig-spindelfg., z. spitzig, regelmässig feingestreift, deutlicher auf der Oberhälfte der Umg., hell horngelb o. hornbräunlich; Umg. 11; Naht mit s. kleinen dichten Papillen; Nacken runzelig gestreift, mit zwei schwachen Kielhöckern an der Basis; Münd. länglich oval; Munds. verbunden; Unterlam. s. leicht geschwungen, schief, fast gerade, weit vortretend, vorn kurz gabeltheilig; Principalf. z. weit über die Mondf. gestreckt; Mondf. ausgebildet aber kurz, gerade, schräg gestellt; Untere Gaumenf. s. kurz; Spindelf. bogig u. sichtbar. L. 13—16, Br. 3 1/3 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Hel. VI. p. 474. — Forma 1.) *major*, L. 21, Br. 3 1/2 mm.

Var. **minor** *K.*: weissgelb, regelmässig gestreift, Gew. kurz, Naht fast ohne Papillen; L. 11, Br. 3 mm.

145. **Cl. crenulata** (*Z.*) *Rm.* Geh. walzig, hornröthlichgelb, wie bereift, fein regelmässig gestreift; Umg. 11; Naht stellenweise mit kleinen weissen papillenartigen Erhöhungen, oft fein gerandet; Nacken faltenstreifig; Münd. birnfg. gerundet; Munds. verbunden, mit weissem Lippensaum; Unterlam. in regelmässigem Bogen schräg einwärts laufend; Principalf. kurz über die Mondf. hinausreichend; untere Gaumenf. nur ein spornartiges Rudiment der Mondf.; Spindelf. gerade u. sichtbar. L. 14—17, Br. 3—3 1/2 mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 272. — **Syn.** *Cl. thamnophila* Bgt.

146. **Cl. amoena** (*K.*) *A. S.* Geh. walzig, glanzlos, horngelblich, fein regelmässig gestreift; Gew. lang verschmälert; Umg. 10; Naht schmal gerandet mit kleinen weisslichen Papillen, die an den letzten Umg. entfernter u. rundlicher sind als an den oberen; Münd. birnfg., mit schön gerundeter Basis; Munds. fast etwas lostretend, mit weisser Lippe; Unterlam. tief liegend, wenig vorstehend; Principalf. kurz, wenig über die Mondf. verlängert; Gaumenf kurz; Spindelf. schwach gebogen, wenig sichtbar. L. 14, Br. 3 mm. (*Dalm., Ragusa.*) Syst. Claus. 1858 p. 62.

147. **Cl. rugulosa** *K.* Geh. walzig, hell bräunlich rostgelb, regelmässig rippenstreifig; Gew. kurz verschmälert; Umg. 10; Naht fast sägezähnig, schwach gerandet, mit weisslichen strichfgen Papillen; Nacken faltenrippig; Münd. birnfg.; Munds. fast ganz angeheftet; Unterlam. innen fast gerade aufsteigend; Principalf. lang, geht nach innen z. weit über die Mondf. hinaus; untere Gaumenf. auch in der Münd. sichtbar. L. 15, Br. 3 2/3 mm. (*Dalm., Clissa.*) Mon. Claus. t. 15. f. 40—43.

*

148. **Cl. fulcrata** (*Z.*) *Rm.* Geh. walzig spindelfg., horngelb, von dem 5:n Umg. an mit fast geraden, feinen, weissen Rippen bezetzt, nicht stärker am Nacken; Gew. oben schnell verschmälert; Umg. 10—11; Münd. birneifg.; Munds. weiss, kaum gelippt; Unterlam. lang, fast horizontal, innen fast gerade hinaufsteigend; Principalf. nach innen s. weit über die Mondf. hinaus gestreckt; untere Gaumenf. in der Münd. sichtbar. L. 16—19, Br. 3—4 mm. (*Dalm., Clissa, Lissa.*) Icon. f. 180.

149. **Cl. tichobates** (*Parr.*) *Pfr.* Geh. walzig, schlank, gelblich hornfarben, bald fein u. eng, bald stärker u. entfernter gerippt, die Rippen meistens an der Naht weiss; Gew. lang

ausgezogen verschmälert u. endet in eine feine Spitze; Nacken feiner gerippt; Münd. birnfg.; Munds. kurz lostretend, weiss; Unterlam. oberhalb der Mitte der Münd., kommt innen bei der Schwingung der oberen s. nahe; Untere Gaumenf. kurz; Spindelf. krümmt sich zuweilen bogig etwas nach aussen. L. 12—14, Br. 2 1/2—3 mm. (*Dalm., Clissa, Almissa.*) Mon. Hel. VI. p. 506. — **Syn.** *Cl. fulcrata* K. Mon. t. 20. f. 26—28 (nec Z.)

150. **Cl. sirkii** (*Parr.*) *Ch.* Geh. spindelfg., rostfarbig, gerippt, die Rippen schief, stumpf, mit einzelnen feinen u. niedrigen untermischt, manche an der Naht weiss; Gew. z. lang, mit feiner Spitze; Naht mit spärlichen weissen Papillen; Münd. gross, gerundet birnfg; Munds. zus.-hängend, angedrückt; Unterlam. fast horizontal; untere Gaumenf. wenig deutlich; Spindelf. unten bogig, etwas vortretend. L. 13, Br. 3 mm. (*Dalm., Spalato.*) Journ. Conch. 1852. p. 384. — **Syn.** *Cl. costulata* Sandri.

151. **Cl. pellucida** *Pfr.* Geh. meistens kurz u. bauchig, horngelblich, oben deutlicher, unten verloschen gestreift, selten überall schief u. fein rippenstreifig; Gew. regelmässig verschmälert, mit feiner Spitze; Naht papillirt; Münd. eifg.; Munds. lostretend, etwas gelippt; Unterlam. bogenfg. ansteigend, der oberen wenig genähert; untere Gaumenf. tritt kurz in die Münd. vor; Spindelf. tief innen. L. 11, Br. 2 1/2—3 mm. (*Dalm., Spalato.*) Mon. Hel. III. p. 456. — **Syn.** *Cl. signata* Ch., *Cl. kutschigi* Parr., *Cl. vilisschi* Sand.

Var. **stossichi** *Bttg.* (Jahrb. V. p. 36. t. 2. f. 3): grösser, schlanker, mehr gelblich-hornfarbig, s. verloschen rippenstreifig, Naht fast nur oben dicht u. sehr fein papillirt, Umg. 10, Münd. länglich, spitzig, eifg., Munds. weit lostretend; L. 13—15 1/2, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Dalm., Spalato u. Dernis.)

L. **Lævissima** *Bttg.*

152. **Cl. lævissima** (*Z.*) *Rm.* Geh. cylindrisch-spindelfg., schlank, hellgelblich-hornfarbig, nach obenhin dunkler; Umg. 11—12, die unteren fast flach; Münd. cirund-birnfg.; Munds. verbunden. L. 20, Br. 3 3/4—4 mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 101. **Syn.** *Cl. glabrata* & *lævigata* Mhlfd. — Forma 1.) *maxima*, L. 28, Br. 4 3/4 mm.; 2) *major*, L. 23—26, Br. 4 1/2 mm.; 3) *minor*, L. 14, Br. 3 mm.; 4.) *minima*, L. 11, Br. 3 1/2 mm.; 5.) *fuliginosa* Parr. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1799), dunkler, graulich hornbraun.

Var. **superstructa** *A. S.* (Syst. Claus. 1868): mehr bauchig, in der Mitte etwas aufgeblasen, aber doch allmählig aufwärts

erschmälert; L. 15 1/2—21 1/2, Br. 4 1/4—5 1/4 mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1883.)

Var. **pachygastris** *Partsch.* (Rm. Icon. f. 103): bauchig, mit kurzem, etwas concavem Gew., M nd. gross, quadratisch-gerundet; L. 18, Br. 4 3/4 mm. (Ins. Meleda u. Curzola.) *Forma* 1) *bulla* Parr., fast walzenfg. bauchig, mit grösstem Querdurchmesser stets über der Mitte, Gew. s. kurz, rein kegelfg., kaum etwas concav; L. 17—22 1/2, Br. 4—5 1/2 mm. (Meleda) Rm.-Bttg. Icon. f. 1804; 2.) *ovularis* Parr., in der Mitte stark aufgeblasen, oben schnell konisch verschmälert, letzter Umg. nach unten verschmälert; L. 19—21, Br. 6 1/2—7 mm. (Meleda.)

M. **Mauritanica** *Bttg.*

153. **Cl. tristrami** *Pfr.* Geh. spindelig keulenfg. o. fasthurmfg., dunkel hornlilafarbig, ungefleckt, äusserst gedrängt u. weisslich rippenstreifig; Umg. 12—13, der letzte nicht verlängert; Naht weiss fadenrandig; Münd. breit, gerundet rautenfg., an der Spindelseite stark zur.-weichend; Spindelf. gerade, nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 20 1/2—21, Br. 4 1/4—4 1/2 mm. (*Tunis.*) Proceed. zool. soc. 1860 p. 140; Rm.-Bttg. Icon. f. 1800.

154. **Cl. polygyra** *Bttg.* Geh. spindelig priemfg., milchweiss, mit spärlichen horngrauen Flecken, fast glatt, nur am Nacken fein u. scharf runzelgestreift; Umg. 15, der letzte verlängert; Gew. s. verlängert thurmfg.; Münd. gerundet oblong, unten etwas zur.-weichend; Spindelf. gerade, an der Basis der Münd. lange sichtbar. L. 25 1/2, Br. 4 1/4 mm. (*Tunis.*) Rm.-Bttg. Icon. f 1793. (Bttg.)

155. **Cl. numidica** *Let.* Geh. länglich-spindelfg., röthlich hornfarben, elegant feingestreift; Umg. 12; Gew. s. fein u. lang ausgezogen, in der Spitze warzenfg. stumpf; Naht unten mit kleinen weissen Papillen hier u. da; Münd. oval, unten gerundet; Unterlam. gross, geschwungen; Principalf. kurz, lamellenfg., tief gelegen; Spindelf. kaum sichtbar. L. 19, Br. 4 mm. (*Algerien bei Bona.*) Ann. de Mal. 1870 p. 308, t. 6. f. 11—14.

156. **Cl. perinni** *Bgt.* Geh. walzig-spindelfg., bläulich violettfarbig, s. fein u. fast obsolet gestreift, vor der Münd. stärker gestreift; Umg. 13—14; Gew. s. lang regelmässig ausgezogen, in der Spitze warzenfg. stumpf; Naht weiss fadenrandig; Münd. gross, fast gerundet; Principalf. fein; Spindelf. wenig sichtbar. L. 24, Br. 4 1/2 mm. (*Algerien, Djehel Tahaya.*) Species noviss. 1876. (Bgt.)

N. **Albanica** *Bttg.*

157. **Cl. semilabiata** *(Kutsch.) Walderd.* Geh. spindelfg. cylindrisch, horn- bis bernsteingelb; Naht tief, mit s. kleinen Papillen; Gew. thurmfg.; Umg. 8 1/2—10, der letzte kaum verschmächtigt, unten stumpf doppelkielig; Münd. breit ohrfg.; Unterlam. niedrig, s. schief, innen gabelig, vorn in einem Knötchen endigend; Spindelf. unten winklig vortretend. L. 11—13, Br. 2 1/2 mm. (*S. Dalm. bei Castellastua.*) Syst. Verz. 1864 p. 8; Rm.-Bttg. Icon. f. 1801. — **Syn.** *Cl. preseckarii* (Parr.) Pfr. Forma 1.) *minor* L. 8—9 1/2, Br. 2 mm.

Var. **digamma** *Bttg.* (Jahrb. 1878. t. 10. f. 7): die unteren Umg. mehr convex, obere Gaumenf. auch nach vorn hin stark entwickelt, lang. (Albanien bei Antivari.)

(Albin. dissipata Bttg.)

O. **Robusta** *Bttg.*

Uebersicht.

† *Untere Gaumenf. kurz, verbunden; Lamella inserta schmal; — Sp. 158—159.*

†† *Untere Gaumenf. fehlt; Lam. inserta weit stärker entwickelt. — Sp. 160—165.*

158. **Cl. cusmichi** *K.* Geh. fast walzenfg., hell graulich gelb, glänzend, s. fein, fast verloschen gestreift, am Nacken flach runzelstreifig; Gew. erst weit oben rasch verschmälert u. endet in eine feine Spitze; Naht fein gerandet, mit kleinen aber deutlichen weissen gerundeten Papillen; Münd. ungleich birnfg.; Munds. *getrennt*, oben weiss unten gelbbraun; Unterlam. innen stark bogig; Principalf. wenig über die Mondf. nach innen verlängert; 2:te Gaumenf. fein, aber *distinkt*, nach vorn stark abwärts gebogen. L. 15, Br. 3 mm. (*Dalm., Cattaro.*) Claus. Dalm. 1875 p. 89.

159. **Cl. tenella** *(Parr.) K.* Geh. m. o. w. buchig-spindelfg., horngelb, besonders oben regelmässig gestreift, am Nacken faltenstreifig; Gew. in eine feine Spitze auslaufend; Naht mit bald s. häufigen u. deutlichen, bald kleineren u. undeutlichen, nicht immer weissen Papillen; Münd. gerundet birnfg.; Munds. zus.-hängend, angeheftet, dünn weisschwielig; Unterlam. geschweift, innen bogig ansteigend; 2:te Gaumenf. *zuweilen* deutlich. L. 13—15, Br. 3 1/2—4 mm. (*Dalm., Cattaro, Curzola.*)

Mon. Claus. t. 37. f. 4—6. — **Syn.** *Cl. albilabris* Sand. ap. Brus. (nomen.)

160. **Cl. robusta** *K.* Geh. bauchig-spindelfg., hornfarben, glänzend, fast glatt; Naht s. fein gerandet, mit punktfgen, weisslichen Papillen dicht besetzt; Umg. 10—11, der letzte kurz, gewölbt; Münd. gerundet oval; Munds. getrennt o. kaum verbunden, weiss, unter der Bucht verdickt; Mondf. dorsal, s. schief gestellt, oben hackenfg. gekrümmt; Unterlam. oft nach innen gegabelt; Spindelf. vortretend. L. 16—18, Br. 3 2/3—4 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 4. f. 34—37; Rm. Icon. f. 717.

Var. **curzolana** *(Z.) K.* (Mon. Claus. t. 37. f. 34—36): z. bauchig-spindelfg., mitunter oben s. ausgezogen, Naht von s. kleinen Papillen dicht gekerbt, Nacken dicht feingestreift, Münd. gross, Munds. getrennt, zur.-gebogen, unter der Bucht zahnfg. verdickt; L. 15 1/2—57, Br. 4 mm. (Curzola.)

161. **Cl. modesta** *K.* Geh. spindelfg.-cylindrisch, oben stark ausgezogen, kaum gestreift, (Dorsalseite hornfarben, Ventralseite weisslich;) Naht etwas weissgerandet, mit s. kleinen punktfgen Papillen dicht besetzt; Umg. 11, der letzte verlängt, nach unten zu verschmälert, vorn feingestreift, weisslich, s. kurz gekielt; Münd. birnfg.; Munds. zus.-hängend, angelöthet, zur.-gebogen, unter der Bucht zahnfg.; Mondf. mehr der rechten Seite genähert, kurz, fast senkrecht, nach unten zugespitzt; Spindelf. vorn bogig; untere Gaumenf. auf der Mitte mit der Mondf. verbunden. L. 19 1/2, Br. 4 1/3 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Cl. t. 31. f. 21—23.

162. **Cl. muralis** *K.* Geh. spindelfg., durchscheinend; Naht mit deutlichen weissen Papillen; Gew. allmählig verschmälert; Umg. 9; Münd. oval; Munds. fast getrennt o. schwach verbunden, weisslich, ausgebreitet, unter der Bucht kaum verdickt; Unterlam. hoch oben, wenig erhaben; Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 12—15, Br. 3—3 1/2 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 32, f. 20—22.

Var. **fidelis** *W.*: dritt letzte Umg. wenig kürzer als der vor letzte, die oberen Umg. stark gewölbt, Naht mit weitläufig stehenden weissen Papillen, Munds. verbunden, Spindelf. unten bogig vortretend; L. 14, Br. 3. mm.

Var. **montenegrina** *(K.) Pfr.* (Mon. Hel. 1848): z. bauchig, gedrungen, fein gestreift, mit s. kurzem Gew., Naht fein u. dicht papillirt, Münd. breit oval, etwas schief; L. 9 1/2—10 1/2, Br. kaum 3 mm. (Montenegro.)

* **Cl. vidovichii** *(Parr.) Pfr.* Geh. spindelfg., gedrungen, oben u. am Nacken fein rippenstreifig, s. allmählig verschmälert, mit fast konischem Gew.; Naht bis zur Münd. mit grossen, weitläufigen, weissen Papillen geziert; Munds. getrennt, s. selten schwach verbunden; Spindelf. kaum vortretend. L. 12—15, Br. 3½—4 mm. (*Dalmatien.*) Symb. III (1846) p. 95. — Forma 1.) *major,* grösser, Munds. fast zus. hängend, weissverdickt. (Cl. glabriuscula Parr.)

163. **Cl. leucostemma** *K.* Geh. spindelfg., am Nacken etwas runzelig gerippt; Naht bis zur Münd. mit getrennten, weissen Papillen; Umg. 11; Münd. gerundet oval; Munds. zus. hängend, weissgelippt; Gaumenw. quer, dünn, bläulich weiss; Unterlam. in langen Bogen schief hinaufsteigend, bei senkrechtem Einblick fast nur der untere Theil sichtbar; Mondf. oben gekrümmt, unten kurz gabeltheilig; Spindelf. etwas vortretend. L. 16, Br. 3½ mm. *(Dalm., Zara.)* Mon. Claus. t. 37. f. 31—33.

164. **Cl. cylindricollis** *K.* Geh. spindelf., etwas gestreift, am Nacken vorn dicht feingestreift, horngelb; Naht fein papillirt; Gew. allmählig verschmälert; Umg. 11, der letzte cylindrisch, ohne Kielenlage; Münd. länglich, fast birnfg.; Munds. getrennt, zur. gebogen, weiss, unter der Bucht zahnfg. verdickt; Spindelf. vortretend. L. 16, Br. 3½ mm. *(Dalm., Spalato.)* Mon. Claus. t. 37. f. 25—27. (K.)

165. **Cl. dulcis** *W.* Geh. walzenfg., s. undeutlich gestreift, am Nacken dicht u. fein, wellenfg. gestreift, fast wachsgelb: Naht weissfadig, mit s. kleinen Papillen dicht besetzt; Umg. 11, die oberen gewölbt, die unteren abgeflacht, der letzte unten höckerig, mit einer grubenartigen Furche; Münd. oval; Munds. zus.-hängend, angeheftet; Gaumenw. fehlt; Unterlam. innen bogig schnell hinaufsteigend; Mondf. oben fast rechtwinklig, unten bogig gekrümmt, gänzlich ohne Ecke; Spindelf. weit vortretend. L. 15—16, Br. kaum 3 mm. (*Dalmatien.*)

P. **Semirugata** *Bttg.*

166. **Cl. semicostata** *K.* Geh. spindelfg. horngelb, auf der Mitte rippenstreifig; Gew. allmählig ausgezogen; Naht gekerbt; Umg. 10. der letzte vorn dicht faltenstreifig, weiss, unten etwas höckerig; Münd. schief, oval-birnfg.; Munds. getrent, weisslippig, der Aussenrand stark verdickt; Spindelf.

sichtbar. L. 5, Br. 1¼ *Lin.* (etwa 11—2¾ mm.) (*Dalm., Budua.*) Mon. Claus. t. 15. f. 44—47. (K.)

167. **Cl. semirugata** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, braungelb, mit der oberen Hälfte eines jeden Umg. faltenstreifig; letzter Umg. unten oft etwas angeschwollen u. vor der Münd. faltenstreifig, seicht rinnenfg.; Naht mit reinweissen, strichfgen, meist s. zahlreichen Papillen; Münd. schief, gerundet ovat o. breit birnfg.; Spindelf. unten sichtbar. L. 17, Br. 3½—4 mm. (*Dalmatien, Istrien.*) Icon. f. 274. — Forma 1.) *nitida* Mhlfd., kleiner, schlank, ganze Naht dicht u. fein papillös gekerbt, alle 8—9 Umg. gänzlich rippenstreifig; L. 11, Br. 2¾ mm.; 2.) *minor*, L 11, Br. 3 mm.

Var. **pygmæa** *(Z.) F. J. Schm.:* klein, bauchig, spindelfg., überall fast gleich rippenstreifig, Naht mit s. kleinen Papillen, Münd. gerundet quadratisch; L. 10½—11, Br. 3 mm.

Var. **prunilia** *(Parr., A. S.) W.* (Mon. 1878): bauchig-spindelfg., röthlich hornfarben, oben deutlich, auf der Mitte undeutlich gerippt, am Nacken dicht runzelig gerippt, unten etwas wulstig u. nahe der Münd. breit eingesenkt, Münd. gerundet; L. 14—17, Br. 3½—4 mm.

Var. **pristis** *(Klec.) W.* (Öfvers. K. V. Ak. Förh. 1871): vom Typus unterschieden durch die lange Oberlam., deren Mitte die Spirallam. erreicht, u. die Unterlam., deren innerer Theil s. schnell hinaufsteigt u. nur bei schrägem Einblick sichtbar wird; *Forma minor*, bauchig, Gew. s. kurz, Münd. mit weisser Wulst tief innen, L. 13, Br. 3⅓ mm.; *F. major*, walzig-spindelfg., Gew. ausgezogen, Gaumenw. obsolet, L. 16—17, Br. 3—3⅓ mm.

Var. **fuscilabris** *(Klec.) W.* (Öfvers. K. Vet. Ak. Förh. 1881): bauchig, hornbraun, die oberen Umg. u. Nacken vollständig, die mittleren nur bis zur Hälfte feingerippt, Naht oben s. dicht mit strichfgen Papillen, unten fein weissgerandet, Nackenwulst m. o. w. entwickelt, Munds. bräunlich; L. 13—15, Br. 3½ mm.

Var. **adposita** *Strob.* (Siehe die Gr. T. von Delima.)

* **Cl. westerlundi** *(Klec.) W.* Geh. aufgeblasen-walzenfg., mit s. kurzem, schnell verschmälertem Gew.; Umg. 3—7 gänzlich, 8—9 nur oben rippenstreifig o. gerippt, der letzte dicht gestreift, unten höckerig, vorn angeschwollen, nahe der Münd. eingezogen; Naht nicht papillirt, bis an die Münd. dicht weissgekerbt; Principalf. weit der Mondf. vorbeigehend. L. 14—18, Br. 3¾—4¼ mm. *(Dalm., Sopot.)* Öfvers. K. Vet. Ak. Förh. 1881 p. 56.

* **Cl. blaui** *Möllend.* Geh. etwas bauchig, hornfarben, nur oben u. am Nacken rippenstreifig; Naht bis an die Münd. mit scharfen, gerundeten, punktfgen weissen Papillen; letzter Umg. unten mit starkem Kielhöcker, vorn hinter dem weissen, schwach ausgebreiteten Munds. mit einer z. ausgeprägten ihm parallelen Schwiele, von dem Munds. durch eine breite Einsenkung getrennt. L. 14—18, Br. 3½—4 mm. *(Bosnien, Herzegovina, Dalmatien.)* Fauna Bosn. 1873, t. 1. f. 11, 13.

* **Cl. vibex** *Rm.* Geh. z. bauchig, horngelblich, scharf rippenstreifig, weniger auf den mittleren Umg., o. oben gerippt u. am Nacken rippenstreifig; Naht oben mit dicht stehenden, in die Rippenstreifen ausgehenden Papillen; letzter Umg. unten am Nacken eingedrückt mit einer ringfgen starken Schwiele, die sich fast ohne Kielanlage von dem Nabelritze streckt; zwischen der Schwiele u. dem bräunlichen, zus. gebogenen Munds. eine rinnenfge Einschnürung; Münd. innen mit einer der Nackenschwiele entsprechenden, breiten, weissen, oft starken Lippe. L. 12—14, Br. 3⅔—4 mm. *(Istrien, Südcroatien, Dalmatien; Triest?)* Icon. f. 629. — **Syn.** *Cl. deplana* Stentz. — Forma 1.) *major*, grösser, mehr cylindrisch, L. 17, Br. 4 mm.

Var. **planata** *Parr.* (K. Mon. t. 34. f. 21—23): stark bauchig, aufgeblasen, s. fein gestreift, weisslich hornfarben o. weisslich, Naht einfach, Mondf. etwas gekrümmt; L. 13—14, Br. 4½—4⅔ mm. (Dalm.) *Cl. obesa* Pfr. — *Forma cucumer* W., (Mon. Cl. 1878), dunkel hornfarben, mit weisslicher Nackenschwiele, stark aufgeblasen, deutlicher gestreift, Gew. s. kurz, Umg. 8, Mondf. mehr gestreckt; L. 12, Br. 4⅓ mm. (Dalm.); *F. nucella* W., L. 8—9, Br. 5 mm.

168. **Cl. albida** *(Parr.) Pfr.* Geh. spindelfg., kaum bauchig, weisslich, schief u. fein rippenstreifig, die Rippchen an der fast einfachen Naht verdickt u. weiss; Nacken mit einer schwächeren Schwiele, vor der Münd. z. eingeschnürt, um den Nabelritz ein deutlicher Kielhöcker; Münd. etwas schief, ovalbirnfg., mit einer dünnen weissen Gaumenw.; Principalf. kurz, obere Gaumenf. s. kurz, aber meistens deutlich. L. 11—12, Br. 3 mm. *(Dalmatien.)* Symb. III. 1846. p. 92.

169. **Cl. callocincta** *K.* Geh. spindelfg., schlank, nach oben allmählig ausgezogen, weisslich, oben u. bis an die Mitte gerippt, am Nacken runzelig gefaltet; Naht gekerbt; Umg. 9, der letzte unten rechts von einem Basalkiele begrenzt, mit dem eine dem Munds. parallele weisse Schwiele zus.-hängt; Munds. ohne Lippe; Gaumenw. weiss, breit, dünn; Spindelf. kaum

vortretend. L. 11½, Br. kaum 3 mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 37. f. 7—9.

*

170. **Cl. drobatiana** *Klec.* in sced. Geh. spindelfg., s. fein gestreift o. fast glatt, röthlich; Naht bis an die Münd. eingezogen; Münd. mit dicht stehenden, strichfgen Papillen besetzt; Umg. 9, der letzte unten kaum höckerig, vorn angeschwollen, bei der Münd. eingezogen; Münd. schief, birnfg.; Munds. zus.-hängend, fast etwas gelöst, weisslippig, Aussenrand fast geradlinig, Spindelrand stark bogig; Unterlam. s. tief innen, s. schief, vorn verdickt, nach innen mit zwei fast gleichen Aesten; Spindelf. wenig sichtbar. L. 12—13, Br. 3⅓ mm. *(Imoschi.)*

171. **Cl. crassilabris** *K.* Geh. walzig-spindelfg., schlank, fein rippenstreifig, am Nacken dicht faltenstreifig; Nahtpapillen s. klein, gerundet, punktfg., weiss; Umg. 10—11½; Münd. etwas rhombisch, unten gerundet; Munds. kurz getrennt o. verbunden, s. schmal zur.-gebogen, weissgelippt; Unterlam. wenig zur.-tretend, fast horizontal u. S-fg. geschwungen; Spindelf. sichtbar, aber nicht vortretend. L. 12—16, Br. 3¼—3½ mm. (*Dalmatien.*) Pfr. Mon. Hel. II., 1848, p. 450. (Cl. bilabiata var.)

Var. **fasciolata** *Parr.:* bauchig-spindelfg., hornbraun, oben u. unten rippenstreifig, Naht mit dicht stehenden weissen Papillen, Munds. zus.-hängend, angelöthet; L. 12—15, Br. 3½—4 mm. (Lesina.)

Var. **pharensis** *Klec.* in sched.: bauchig, gedrungen, dunkel hornfarben, ganz rippenstreifig, Naht mit strichfgen Papillen bis an die Münd. dicht besetzt, Munds. zus.-hängend, angelöthet; L. 14, Br. 4 mm. (Lesina.)

172. **Cl. planilabris** *Rm.* Geh. z. bauchig, oben schwach gestreift, auf der Mitte glatt, am Nacken rippenstreifig; Naht mit s. kleinen Papillen; Umg. 10—11; Münd. rhombisch-rundlich, etwas schief; Munds. getrennt o. schwach verbunden, flach u. fast rechtwinklig zur.-gebogen, der Umschlag hornfarben, dünn u. stark glänzend, am inneren Rande von der länglichen Bucht mit einer starken weissen Lippe; Spindelrand viel kürzer, gestreckt; Unterlam. tief innen, stark bogig, vorn verbreitet, innen oft gabelig; Principalf. z. weit über die Mondf. verlängt; Spindelf. vortretend. L. 16, Br. 3½ mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 630. — Forma 1.) *minor*, kleiner, bauchiger, stärker gestreift, Umg. 9; L. 12. Br. 3½ mm.

173. **Cl. bilabiata** *Wagn.* Geh. horngelblich, walzenspindelfg., oben bis zur Hälfte der Umg. rippenstreifig, am Nacken fein rippenstreifig; Gew. z. plump; Naht dicht mit s. kleinen punktfgen Papillen besetzt; Münd. birnfg.-rund.; Munds. verbunden, zuweilen etwas gelöst, breit auswärts gebogen, mit einer weissen, s. dicken u. hohen, oft wie freien Lippe belegt, unter der gerundeten Bucht zahnfg.; Unterlam. tief innen, schwach bogig, schräg aufwärts steigend, wenig sichtbar; Spindelf. etwas vortretend. L. 14½—17, Br. 3½ mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 177. — **Syn.** *Cl. reflexa* Z., *Cl. labiocrassa* Mhlf., *Cl. reflexilabris* Cantr. — Forma 1.) *minor*, hell hornfarbig, schlanker, L. 13—14, Br. 3 mm.; 2.) *ventrosa*, bauchig, die ganze Naht dicht papillirt, Spindelf. bogig vortretend, L. 12—13½, Br. 3½ mm. (Ragusa.)

174. **Cl. alchingeri** *K.* Geh. bauchig-spindelfg., die obere Hälfte, am meistens näher der Naht, oft stark gerippt, am Nacken dicht rippenstreifig; letzter Umg. nach unten verschmälert; Nahtpapillen weiss, entfernt stehend, oben rundlich, unten meist strichfg.; Münd. meistens etwas schief, oval-birnfg., weiss; Munds. getrennt o. angelöthet, weissgelippt, unter der Bucht nicht verdickt; Unterlam. vorn z. horizontal, verdickt, innen in einen ausgedehnten Bogen hinaufstiegend; Principalf. z. weit über die Mondf. gestreckt; Mondf. schief, rein dorsal, oben bogig gekrümmt; Spindelf. gestreckt, sichtbar. L. 14, Br. 3½ mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 14. f. 9—12. — Forma 1.) *minor*, L. 11, Br. 3⅓ mm.

Var. **magniventris** *K.* (Mon. Cl. t. 14. f. 23—24): aufgeblasen-cylindrisch, mit s. kurzem Gew., weisslich hornfarben o. weisslich, Spindelf. bogig vortretend; L. 14—19. Br. 3⅔—4 mm.

175. **Cl, callifera** *K.* Geh. fast glatt, nur am Nacken undeutlich rippenstreifig; Umg. 10, der letzte fast ohne Kielanlage, vom Nabelritze mit einer dem Munds. parallelen Schwiele; Münd. breit oval; Munds. getrennt o. kaum zus.-hängend, nahe der Bucht verdickt; Gaumenw. bald schwach, bald stärker, dem Munds. parallel, weisslich o. röthlich; Unterlam. tief gestellt, nach innen gabelig, bei senkrechtem Einblick wenig sichtbar; Mondf. dorsal; Spindelf. vortretend. L. 15—16, Br. 3½ mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t, 19. f. 47—50. — **Syn.** *Cl. planicollis* Ph. (Vergl. W. Mon. Cl. 1878). — Forma 1.) *minor*, L. 11—12, Br. 3 mm., mit s. starker Gaumenw.

Var. **gigas** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1879 t. 2. f. 4): oben mit entfernten, länglichen, weissen Papillen, Umg. 11, Mondf. fast rücken-seitenständig; L. 21, Br. 4¼ mm.

176. **Cl. agnella** *(Parr.) Ch.* verschieden von Cl. callifera K. durch ein viel kleineres Geh., den letzten Umg. vor der Münd. nicht eingesenkt, unten höckerig, Mondf. mehr gekrümmt; L. 10, Br. mm. *(Dalmatien.)* Journ. Conch. 1852 p. 383. *Var.* weisslich, oben röthlich hornfarben. (Cl. adposita Parr.) Ch.

177. **Cl. macrostoma** *K.* Geh. kurz u. s. gedrungen, bauchig, undeutlich gestreift; Naht papillirt; Umg. 8, der letzte unten s. kurz gekielt, vorn niedergedrückt u. vor dem Munds. parallel angeschwollen; Münd. oval; Munds. getrennt, weiss; Unterlam. tief gestellt, bogig, vom Anfang an gabeltheilig; Mondf. dorsal, kurz; Principalf. nicht über die Mondf. gestreckt; Spindelf. vortretend. L. 10, Br. 3 mm. *(Dalm., Ragusa.)* Mon. Claus. t. 20. f. 29—32.

178. **Cl. leucostoma** *K.* Geh. kurz spindelfg., dunkel hornfarben, in der Spitze horngelb; Naht oben mit punktfgen, weissen Papillen; Umg. 9, der letzte vorn faltenstreifig; Münd. gross, länglich birnfg., innen fleischfarbig; Munds. zus.-hängend, angelöthet, fast gelippt, weisslich fleischfarbig, ausgebreitet; Spindelf. vortretend. L. 4 3/4, Br. 1 1/3 *Lin.* (etwa 10 1/2—3 mm. *(Dalm., Verlicca u. Sebeniks.)* Mon. Claus. t. 6. f. 31—33. (K.)

Q. **Dalmatica** *Bttg.*

Uebersicht.

† *Unterlam. einfach; Mondf. mehr dorsal. — Sp. 179—190.*
†† *Unterlam. vorn unten mit einem Knötchen; Mondf. mehr lateral; Munds. unter der Bucht meistens beulenfg. erhaben. — Sp. 191—*

179. **Cl. conspurcata** *(Jan.) Rm.* Geh. mehr cylindrisch als spindelfg., heller o. dunkler horngelb; Gew. lang verschmälert; Naht weisslich, mit s. kleinen Papillen; letzter Umg. kurz u. breit, fein unregelmässig *gerunzelt,* am deutlichsten *in der Basalkiele;* Münd. kurz, rundlich eifg.; Munds. durch eine Schwiele verbunden; untere Gaumenf. meistens *kräftig* u. tritt unten in die Münd. vor; Mondf. rein dorsal; Spindelf. weit unten bogig vortretend. L. 15—16, Br. 3 1/2 mm. *(Dalmatien.)* Icon. f. 265. — Forma 1.) *minor,* röthlich, stumpfer, oben mit grösseren Papillen, welche in kurze Rippenstreifen auslaufen; L. 12—15 mm.; 2.) *major,* L. 17—18, Br. 4 mm.; 3.) *kokeili* (K.) W., klein, bauchig, L. 15, Br. 4 mm.

Var. **callosa** *K.:* spindelf., selbst etwas bauchig, oft bräunlich o. olivengrünlich, Münd. länglich, Gaumenw. stark, röthlich gelbweiss, lebhaft gelb durchscheinend, schräg einwärts gegen

die untere Gaumenf. gerichtet u. mit dieser, wenn vorhanden, verbunden; L. 16—17 1/2, mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1772). Vergl. Cl. blanda Z.

Var. **septentrionalis** *Bttg.* (Icon. f. 1773): dunkel olivenbraun, viel deutlicher gestreift, Gaumenw. kräftig, Unterlam. unten in der Mitte schwach concav; L. 16, Br. 3 3/4—4 mm. (I. Veglia.)

Var. **subcrenata** *A. S.* (Cl. Syst. 1868): grösser, Schliessapparat ein wenig weiter zur.-stehend, Principalf. kürzer, untere Gaumenf. nur als ein kleiner Sporn von der Lunella.

* **Cl. sebenicensis** *Vid.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, glänzend, horngelb, fein, regelmässig u. wie abgeschliffen schief gestreift, am Nacken s. fein faltenstreifig; Gew. langsam lang verschmälert; Münd. z. gross, gerundet birnfg.; Munds. weiss, oben fast getrennt; untere Gaumenf. z. verschwommen, von der Mondf. fast gelöst. L. 18, Br. 3 1/2 mm. *(Sebeniko.)* Claus. Dalm. 1875 p. 104.

180. **Cl. diaphana** *K.* Geh. kurz spindelfg., z. bauchig, *horngelb,* m. o. w. deutlich gestreift, durchscheinend; Gew. kegelfg. verschmälert; Naht mit s. kleinen Papillen; letzter Umg. vorn wenig deutlich runzelstreifig; Münd. eirund; Munds. verbunden, angelöthet, ohne Lippe; Unterlam. hochstetend, zuweilen schön geschweift, häufiger ohne alle Biegung, schräg; Mondf. kurz, gebogen; untere Gaumenf. in der Regel fehlend; Spindelf. weit unten *vortretend.* L. 13, Br. 3—3 1/2 mm. (*Dalm. Spalato.*) Mon. Claus. t. 32. f. 23—24.

181. **Cl. T album** *K.* Geh. schlank, walzig-spindelfg., hornbraun, wenig glänzend, s. undeutlich gestreift; Gew. weit hinauf versmälert; Naht oben mit kleinen weisslichen Papillen; letzter Umg. deutlich gewölbt, vorn fein gerunzelt; Münd. länglich eifg., klein; Munds. verbunden; Unterlam. unten etwas concav; untere Gaumenf. selten entwickelt; Mondf. dorsal, T-o. Y-fg.; Spindelf. gerade u. nur bei schiefem Einblick sichtbar. L. 12—16, Br. 3 mm. (*Dalm., Spalato, Almissa.*) Mon. Claus. t. 37. 16—18; Rm.-Bttg. Icon. f. f. 1770, — Forma 1.) *major,* L. 18—19, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (selten); 2.) *hebes* K., deutlicher feingestreift, mit der Principalf. kürzer; L. 12, Br. 2 1/2 mm.

182. **Cl. pustulata** *K.* Geh. schlank, *walzenfg.,* undeutlich gestreift, schön horngelb, glänzend; Naht bis zur Münd. mit weissen, z. grossen, länglichen, entfernten Papillen; letzter Umg. fein runzelstreifig; Münd. birnfg. oval; Munds. verbunden, flach ausgebreitet; Unterlam. z. hochgestellt, dünn u. niedrig

vorn *nicht* abgestützt; unsere Gaumenf. in der Münd. sichtbar; Mondf. dorsal u. Y-fg.; Gaumenw. z. verdickt; Spindelf. fast gerade, unten schnell u. kurz nach aussen gekrümmt. L. 12—14, Br. kaum 3 mm. (*Dalmatien.*) Claus. Dalm. 1875 p. 100.

183. **Cl. helenæ** (*Klec.*) *K.* Geh. spindelfg., tief kirschbraun, äusserst fein schief gestreift; Gew. kegelig; Naht schmal weissgerandet, mit schneeweissen entfernten Papillen; letzter Umg. vor der Münd. s. fein u. dicht faltenstreifig; Münd. breit eifg.; Munds. zus.-hängend, etwas ausgebreitet; Unterlam. erst flach gebogen, erhöht gerandet, weiss, innen schnell hinaufsteigend; untere Gaumenf. s. undeutlich; Mondf. fast dorsal; Gaumenw. braunroth; Spindelf. unten bogig vortretend. L. 18—20, Br. 4 1/4—4 1/2 mm. (*Dalm., Ribarik.*) Claus. Dalm. 1875 p. 118; Rm.-Bttg. Icon. f. 1788.

184. **Cl. longicollis** *K.* Geh. mehr walzenfg., horngelb, fein u. wie abgeschliffen gestreift, glänzend; Gew. länglich verschmälert; Naht mit kleinen Papillen; letzter Umg. s. lang, flach, fein faltenstreifig; Münd. eifg.; Munds. oben unterbrochen, kaum ausgebogen, weiss; Unterlam. bildet einen regelmässigen Bogen mit aufgestülptem Rand; Mondf. fein, dorsal; Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 14, Br. 3 mm. (*Dalm., Spalato.*) Claus. Dalm. 1875 p. 95.

185. **Cl. angistoma** *K.* Geh. spindelfg, horngelb, fein verloschen gestreift; Gew. allmählig verschmälert; Naht fein weissgerandet, oben mit s. kleinen Papillen; letzter Umg. s. fein gestreift, vorn dachfg. abfallend verflacht; Münd. durch den von der Mitte der Höhe an nach links gebogenen Mundrand schief u. durch die Unterlam. stark verengt; Munds. kaum verbunden, weiss; Unterlam. bis zur Mitte der Münd. vortretend, kaum gebogen, schräg aufwärts gerichtet; untere Gaumenf. tritt *quer* in die Münd. aus der Mondf. vor; Mondf. oben bogig gekrümmt; Spindelf. sichtbar, selten vortretend. L. 16, Br. 4 mm. (*Dalm., Stagni grandi.*) Claus. Dalm. 1875 p. 112.(Vergl. Cl. gospiciensis Z.)

186. **Cl. parthenia** *K.* Geh. fast keulenfg., bräunlich dunkel bernsteingelb, undeutlich gestreift; Gew. lang verschmälert; Naht mit kleinen Papillen, welche theilweise in erhöhte Streifen auslaufen; Umg. 10, der letzte vorn fein runzelstreifig; Münd. länglich eifg.; Munds. getrennt; Unterlam. vorn verdickt,, schräg, niedrig, innen schnell breiter werdend, bogig; untere Gaumenf. fehlt fast ganz o. ist s. kurz; Mondf. lateral;

Spindelf. meist kaum sichtbar. L. 12, Br. kaum 3 mm. (*Dalm., Makarska.*) Claus. Dalm. 1875 p. 93. — Forma 1.) *minor*, kleiner, walzig, Unterlam. vorn abgestützt, Spindelf. vortretend; L. 11, Br. 2 1/2 mm.

187. **Cl. minuscula** (*Parr.*) *K.* Geh. *klein*, gedrungen, etwas plump, z. walzig, undeutlich gestreift, horngelb; Naht mit kleinen weissen Papillen; Umg. 9, der letzte vorn fein runzelstreifig, an der Mündungsseite gerade, an der Nabelseite bogig, unten rasch verschmälert, kaum halb so breit als am Oberrand u. die Basalfurche weit nach vorn; Münd. gerundet eifg.; Munds. getrennt o. sehr schwach verbunden, innen neben der Bucht etwas beulenartig; Unterlam. geschweift, innen rasch gebogen; Mondf. hinter der Mitte, oben stark gekrümmt o. geknickt, unten ohne Ecke; Spindelf. sichtbar. L. 8—9 1/2, Br. 2 1/2 mm. *(Dalmatien?)* Claus. Dalm. 1875 p. 92.

188. **Cl. decipiens** *Rm.* Geh. spindelfg., graugelblich o. graubräunlich, fast glatt, am Nacken s. fein rippenstreifig; Naht oberseits mit kaum merklichen Papillen o. feinen Knötchen; letzter Umg. mit einem kurzen Kielhöcker u. mit s. flacher Seitenfurche; Münd. länglich eirund, schief, mit geradem Spindelrand u. gebogenem Aussenrand; untere Gaumenf. nur eine Ecke der fast dorsalen, oben stark nach rückwärts gebogenen, Mondf.; Spindelf. kaum o. nicht sichtbar. L. 18 1/2—22 1/2 Br. 4 1/2—5 mm. (*Dalmatien, S.Croatien. Bosnien u. Herzegowina.*) Icon. f. 176, 713, 715 & 1774. — **Syn.** *Cl. latilabris* Pfr. — Forma 1.) *major* (Rm. Icon. f. 714), grösser, dunkler, mit z. entwickelter Lippe u. heraustretender Spindelf.

Var. **dubia** *Bttg.* (Icon. f. 1755): bauchig, mit fein ausgezogenem Gew., äusserst fein gestreift, Naht s. fein weissgesäumt, mit feinen u. sehr dicht stehenden weissen Papillen auf den mittleren Umg., Münd. grösser u. breiter, Munds. weissgesäumt, meistens getrennt, Mondf. dorsolateral, ohne Spur eines Sporns; L. 20 1/2, Br. 5 mm. (Imoschi.)

Var. **michahellis** *K.* (Mon. t. 6. f. 18—20): kleiner, dunkler gefärbt, Naht weiss, mit kräftigeren Papillen, Nacken mit zwei deutlichen Höckern, Münd. länger u. schmäler, fast abgerundet viereckig. (Dalm., Narenta.)

Var. **fustis** *Bttg.* (Icon. f. 1783): schlanker, keulen-spindelfg., gestreift, Münd. fast gerundet eifg., Munds. stärker gelippt, Unterlam. unten concav, Mondf. fast dorsal, unten verbreitet; L. 19, Br. 4 mm. (Obbrovazzo.)

Var. **fuscata** *Möllend.* (Fauna Bosn. 1873): dunkel gefärbt, Naht weiss, gekerbt, Munds. schwach ausgebreitet, Prin-

cipalf. kürzer, Unterlam. fast horizontal, Spindelf. kaum sichtbar. (Bosnien.)

189. **Cl. rutila** *K.* Geh. gestreckt, lang zugespitzt, *schön goldröthlich,* oben glatt, sonst fein gestreift; die rechte Seite der ganzen Länge mehr gewölbt als die linke; Naht weissgerandet, mit zahlreichen kleinen Papillen; letzter Umg. kurz, fast regelmässig faltenstreifig, z. gewölbt, unten mit einem gebogenen Kielhöcker; Münd. gerundet eifg.; Munds. zus.-hängend, angelöthet, nicht verdickt; Unterlam. leicht geschwungen, steigt innen rasch in die Höhe, ist vorn unten etwas höckerig; Mondf. fast dorsal, kurz, breit, stark gebogen; Spindelf. fein, schwach bogig vortretend. L. 18, Br. 4 mm. *(Dalm., Narenta.)* Claus. Dalm. 1875 p. 131.

190. **Cl. hectica** *K.* Geh. walzig-spindelfg., fein gestreift, gelblich hornfarben; Gew. allmählig ausgezogen; Umg. 11, der letzte vorn stark gestreift u. nach unten allmählig abgeflacht; Nahtpapillen klein, die unteren z. undeutlich; Münd. birnfg.; Munds. kaum verbunden; Unterlam. etwas schief, s. schnell hinaufsteigend; *Mondf.* s. tief seitenständig, etwas gekrümmt, überall gleichbreit, oben die s. lange u. weit vorübergehende Principalf. berührend. L. 15½, Br. 3½ mm. *(Dalm., Makarska.)* Mon. Claus. t. 31. f. 34—36.

(Cl. blanda Z.)

*

191. **Cl. pachystoma** (*K.*) *Pfr.* Geh. keulenfg.-o. walzenfg.-spindelig, lang zugespitzt, lehmgelb o. hornbraun, s. fein gestreift; Naht mit äusserst feinen weissen Papillen; Gew. thurmfg.; Umg. 11—12½, der letzte faltenstreifig, mit schmalem, kurz winkelig gebogenem Basalkiel, *ohne* alle Furche daneben; Münd. schief, breit birnfg.; Munds. zus.-hängend, gelöst, weit ausgebreitet, mit kräftigem, weissem, stark abgeflachtem Callus, unter der Bucht fast zahnfg.; Unterlam. tief, schief, unten breit knotenfg.; Gaumenw. mitunter innen fadenfg. verlängt; untere Gaumenf. gegen die Mitte des Basalhöckers gerichtet; Mondf. lateral, unten gerade, schief nach rückwärts gegen das Nabelloch gerichtet; Spindelf. sichtbar, gestreckt. L. 18—21, Br. 4¼—4¾ mm. *(Dalm., Vrlika, Drnis.)* Mon. Helic. II. 1847. p. 439.

Var. **grandis** *A. S.* (Syst. Cl. 186.): s. schlank, walzig-spindelfg., hell bernsteingelb o. hornbraunroth, letzter Umg. s. lang, nach unten hin stark zus.-gezogen, konisch versmälert, Münd. länglich birnfg., Principalf. etwas 2 mm. über die Mondf.

nach innen verlängt; L. 17½—19½, Br. 3¾—4 mm. (Sign, Lesina.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1790—91.

Var. **sucinacia** *Bttg.* (Icon. f. 1789): kleiner, spindelfg., horngelb, häufig deutlicher papillös, Munds. kurz gelöst o. oben angelöthet, untere Gaumenf. z. kräftig, nicht verschmoltzen mit der gut markirten Gaumenw., Spindelf. deutlich sichtbar; L. 15—16, Br. 3¾—4 mm. (Drnis.)

Var. **vicaria** *Bttg.* (Icon. f. 1779): spindelfg., bräunlich lehmfarbig, Naht kaum hell gesäumt, fast nicht papillirt, Münd. breit oblong, Munds. gelöst, Gaumenw. kräftig, tief liegend; L. 16—18, Br. 4 mm.

192. **Cl. albocincta** *Pfr.* Geh. z. walzig, fast glatt, hornbraun o. fast chokolatfarbig, erst weit oben u. dann rasch verschmälert; Naht z. breit, weissfadenrandig, nicht gekerbt o. papillirt; Gew. schlank, aber kurz ausgezogen; Umg. 11, der letzte vorn fein faltenstreifig, unten fast mit zwei starken, von einer tiefen Furche getrennten parallelen Kielhöckern nahe beisammen; Münd. birnfg.-rund; Munds. oft gelöst, schwach gelbbräunlich gelippt, nicht beulenfg. unter der Bucht; Unterlam. stark, s. schief; Gaumenw. nach innen stark erhaben faltenfg, quer, s. durchscheinend; Suturalf. u. Principalf. stark, diese wenig nach innen verlängt; untere Gaumenf. kommt fast in die Kielfurche zu liegen; Mondf. senkrecht, fast gerade; Spindelf. unsichtbar. L. 17—23, Br. 4—6 mm. (*Dalmatien.*) Symb. 1. 1841. p. 48; Rm. Icon. f. 697. — Forma 1.) *rufa* K., gelblich braunroth, bauchiger, Münd. verschmälert, Gaumenw. u. untere Gaumenf. undeutlich; L. 18—23, Br. 4—5 mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1780.)

Var. **minor** *K.*: hell gefärbt, Gaumenw. schwach, Münd. gerundet eifg., Munds. gelöst, untere Gaumenf. deutlich; L. 16—17, Br. 4 mm.

Var. **maxima** *K.*: gross, horngelbbraun (am Nacken weisslich), Naht rein weiss, zuweilen gekerbt; L. 20—28, Br. 4—4½ mm.

193. **Cl. latilabris** *Wagn.* Geh. etwas bauchig, schön *horngelbroth-braunroth*, s. fein gestreift; Naht fein weissfadenrandig, oben *dicht gekerbt papillirt;* Gew. fein, aber nicht concav; Umg. 12, der letzte vorn s. dicht faltenstreifig, unten mit einem schwach kielfgen Höcker; Münd. z. gross, ovat; Munds. verbunden, ausgebogen; Unterlam. vorn schräg, innen bogig; Gaumenw. nach innen faltenartig, nicht durchscheinend; untere Gaumenf. fehlt o. ist s. kurz; Mondf. lateral, z. C-fg., oben mit der Principalf. verschmoltzen; Spindelf. kaum sichtbar o. weit unten bogig z. vortretend. L. 17—23, Br. 4—6 mm. (*Dalmatien.*) Chemn. Cab. XII. t. 236. f. 4145.

194. **Cl. divergens** (*Klec.*) *K.* Geh. *schlank, hell* hornbraun, undeutlich gestreift; Naht kaum weiss, oben gekerbt; Gew. lang; Umg. 12, der letzte vorn faltenstreifig, unten mit einem bogigen Kielhöcker; Münd. länglich eifg., Bucht senkrecht; Munds. zus.-hängend, angelöthet, mit schräg nach innen abfallender Lippe; Unterlam. gerade, schief, oben rasch aufsteigend; Gaumenw. s. schwach; Principalf. auffallend lang; untere Gaumenf. fehlt gänzlich; Mondf. dorsolateral, oben stärker bogig, zur.-gekrümmt, unten kniefg. gebogen; Spindelf. versteckt. L. 16—19. Br. 4 mm. (*Dalm. Sign.*) Claus. Dalm. 1875 p. 124; Rm.-Bttg. Icon. f. 1782.

195. **Cl. pachychila** *(Z.) W.* Geh. etwas bauchig, *röthlich hornbraun,* äusserst fein gestreift; Naht oben mit kleinen Papillen gekerbt; Gew. kegelfg.; letzter Umg. fein faltenstreifig, unten mit s. kurzem Kielhöcker; Münd. rhombisch-eifg., Bucht schief nach aussen geneigt; Munds. s. zur.-geschlagen, mit starker, gerundet verdickter, weisser Lippe; Unterlam. z. schief aufsteigend; Gaumenw. wenig entwickelt, fleischfarbig; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. mit der Principalf. verschmolzen, oben genau so stark wie unten gekrümmt, seitenrückenständig; Spindelf. bogig fast bis an den Rand heraustretend, zuweilen fast ganz überdeckt. L. 19—22, Br. 4¼—5 mm. (*Dalm., Vedrina.*) Mon. Claus. 1878 p. 80; Rm.-Bttg. Icon. f. 1784. — Forma 1.) *minor,* schlanker, mit deutlicheren Papillen; L. 15—16, Br. 3½ mm.

196. **Cl. notabilis** *K.* Geh. walzig-spindelfg., hornbraungelb, s. fein gestreift; Naht mit äusserst feinen zahlreichen papillenfgen Kerben; Gew. thurmfg.; letzter Umg. umgekehrt kegelfg., mit sanft gebogenem Kielhöcker, s. fein regelmässig gestreift; Münd. oblong; Munds. oben angeklebt, stark umgeschlagen, mit dicker, weisser, wulstig convexer Lippe; Unterlam. kräftig, steigt geradlinig schief bis in die Mitte der Münd.; Gaumenw. fleischfarbig, wenig entwickelt; Principalf. lang; untere Gaumenf. verwaschen; Mondf. fast dorsal, wenig schief, stark gebogen, oben fast winklig, unten nur schwach gebogen, mit der Principale verschmolzen; Spindelf. weit unten bogig vortretend, frei von der Münd.-lippe. L. 16—18½, Br. 4—4¼ mm. (*Dalm., Obbrovazze.*) Claus. Dalm. 1875 p. 180; Rm.-Bttg. Icon. f. 1785.

197. **Cl. gospiciensis** (*Zel.*) *Pfr.* Geh. etwas bauchig, hornbraun (selten horngelb), s. dicht gestreift; Naht gekerbt; Gew. etwas concav, lang; Umg. 10—11, der letzte *dachartig*

abfallend, unten mit kielartigem Höcker; Münd. z. gross, schief, fast rhombisch; Munds. schwach verbunden, ausgebreitet, weisslippig; Unterlam. einem ∞ ähnlich, quer *bis in die Mitte* der Münd. ragend; Gaumenw. *dünn,* röthlich; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. fehlt in der Regel; Mondf. *stark bogig,* die Principalf. *nicht* berührend; Spindelf. tritt gewöhnlich *als stark eckige Falte* hinaus. L. 13—15, Br. 3¼—4 mm. (*Croatien, Gospic.*) Mal. Blätt. 1866 p. 152.; Rm.-Bttg. Icon. f. 1771. — Forma *minor* Btt., Münd. kleiner, Spindelf. zur.-tretend; L. 12½ mm.; 2.) *elongata* Bttg. (Rm. Icon. f. 716), Münd. kleiner, s. schief, Spindelf. kräftig heraustretend, Umg. 11½—12.

Var. **chersina** *Bttg.* (Icon. VI. p. 120): Umg. 11, stärker gewölbt, Münd. spitz eifg., Munds. oben angeheftet, mit schwacher, nach innen abfallender Lippe, Mondf. stärker bogig; L. 15½—17, Br. 3¾—4 mm. (Cherso.)

198. **Cl. archilabris** (*Kutsch.*) *W.* Geh. *bauchig röthlich hornbraun,* undeutlich gestreift; Naht weiss, oben mit äusserst kleinen, kaum helleren Papillen; letzter Umg. dachförmig abgeflacht, unten kurz höckerig gekielt; Münd. etwas schief, breit eifg.; Munds. getrennt o. verbunden, schmal ausgebreitet, weisslippt, unter der Bucht beulenfg. weiss verdickt, sonst gelbbräunlich; Unterlam. steigt schwach S-fg. schief nach rückwärts; Gaumenf. s. schwach; Principalf. s. lang, der Mondf. angeklebt; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. dorsolateral, oben stumpfwinklig, unten kniefg.; Spindelf. unsichtbar. L. 13—17, Br. 3¾—4½ mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. 1878 p. 80. — Forma 1.) *sinjana* Kutsch., mehr gelblich hornfarben, Münd. meist etwas mehr in die Länge gezogen, Principalf. länger, Mondf. mehr geradlinig u. oben weniger zur.-gebogen; L. 16½—18, Br. 4—4½ mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1776); 2.) *cuprea* Bttg. (Icon. f. 1777), bleich kupferroth, Munds zus.-hängend, angeheftet, mit starker Lippe, Spindelf. fast heraustretend; L. 16, Br. 4¼ mm.

Var. **rosinæ** *(Klec.) W.* (Mon. Claus. 1878) weniger bauchig, obsolet bräunlich papillirt, Münd. mehr senkrecht gestellt, kleiner, gerundet eifg., Munds. schwach bräunlich, weniger verdickt, Spindelf. gestreckt, meistens nur bei schrägem Einblick sichtbar; L. 13, Br. 3½—3¾ mm. (Dalm., Bisco.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1778.

Var. **petrina** *(Parr.) W.* l. c.: röthlich o. violett-hornfarben, Gew. lang ausgezogen, Naht weissfadig, oben s. fein papillirt, Munds. verbunden, ausgebogen, mit z. breiter weisser Lippe, Münd. gross, eifg. gerundet, Principalf. lang, Gaumenw. innen oft fadenfg. verlängt, Spindelf. gestreckt, sichtbar; L. 15, Br. 3½ mm.

199. **Cl. opaca** *K.* Geh. schlank, walzig-spindelfg., s. solide, röthlich hell hornbraun, kaum gestreift; Naht mit überaus kleinen u. äusserst zahlreichen Papillen; letzter Umg. s. fein rippenstreifig, Basalfurche fast halbkreisfg., nach unten verbreitert; Münd. klein, oblong, schief; Munds. mit dicker, weisser Lippe, die etwas über den Rand aufgewulstet; Unterlam. steigt aus stark verdickter Basis dickwulstig schräg nach aufwärts; Principalf. s. lang; Mondf. kurz, lateral, oben mehr als unten gekrümmt; Spindelf. wenig sichtbar. L. 15—16, Br. 3¼—3¾ mm. *(Dalmatien.)* Claus. Dalm. 1875 p. 125; Rm.-Bttg. Icon. f. 1786.

200. **Cl. castanea** *K.* Geh. *walzenfg.*, nach oben lang versmälert, gelblich kastanienbraun, s. fein gestreift; Naht oben mit kleinen, weissen, runden Papillen; letzter Umg. vorn faltenstreifig, Basalfurche schmal; Münd. z. gross, eifg., rundlich; Munds. oben zus.-hängend, mit schwacher, *bräunlicher* Lippe; Unterlam. etwas tief, bogig; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. schwach zus.-hängend mit der Mondf., in der Münd. sichtbar, unten an Breite zunehmend; Mondf. bogig, weit seitlich stehend; Spindelf. vortretend. L. 16, Br. 3 mm. *(Dalmatien.)* Claus. Mon. t. 37. f. 19—21.

201. **Cl. tenebricosa** (*K.*) *W.* Geh. spindelfg., dunkel kirschbraungelb, fein gestreift, mit feinen Furchenstreifen dazwischen; Naht eingedrückt, kaum papillirt; Gew. lang ausgezogen; letzter Umg. fein gestreift, z. lang, nach unten s. verschmälert, der Kielhöcker der Basis gebogen; Münd. z. klein, oval, z. schief; Munds. zus.-hängend, angedrückt, wenig verdickt; Unterlam. kräftig, leicht geschwungen, schräg; Gaumenw. schwach; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. s. kurz; Mondf. lateral, schwach bogig; Spindelf. versteckt. L. 16, Br. 3 mm. *(Dalm., Dolaz.)* Mon. Claus. 1878 p. 80.

202. **Cl. jucunda** (*K.*) *W.* Geh. spindelfg., lebend *schön gelblich kirschbraun* (todt bräunlich rothgelb), undeutlich regelmässig gestreift, rechte Seite *bauchiger* als die linke; Gew lang ausgezogen; Naht weissenfadig, oben papillirt; letzter Umg. vorn fein faltenstreifig, unten mit schwachem, bogigem Kiel u. schwach ausgeprägter Furche; Münd. klein, rundlich eifg.; Munds. fast zus.-hängend, schmal umgeschlagen, weisslich, nur unter der weiten Bucht kurz verdickt; Unterlam. schwach bogig, schief, hochstehend; Principalf. s. lang; Mondf. seitlich; Spindelf. nicht o. kaum sichtbar. L. 15—16, Br. 3—3½ mm. *(Dalm., Narenta u. Sign.)* Mon. Claus. 1878 p. 78.

203. **Cl. blanda** (*Z.*) *Rm.* Geh. walzen-spindelfg., horn- o. bernsteingelb, durchscheinend, fast glatt, glänzend; Gew. allmählig ausgezogen; Nacken vorn gestreift; Naht s. fein fadenrandig, oben mit s. kleinen Papillen; Münd. birnfg.-ovat; Munds. getrennt o. schwach verbunden; Unterlam. steigt schräg aufwärts, vorn verbreitert o. unten in ein Knötchen verdickt; untere Gaumenf. fast fehlend; Mondf. fast lateral, gerade u. senkrecht, oben gekrümmt, die Principalf. berührend, unten nach rechts weit gestreckt; Spindelf. weit unten bogig vortretend. L. 14—17, Br. 3—3½ mm. *(Dalmatien.)* Icon. f. 173. — Forma 1.) *imbecillis* Parr., kleiner, Münd. mehr birnfg., Mondf. oben wenig u. etwas winklig zur.-gebogen; (Rm.-Bttg. Icon. f. 1760); 2.) *major* A. S., grösser, mehr spindelfg., Münd. schiefer, Mondf. oben mehr abgerundet zur.-gebogen; (Rm.-Bttg. Icon. f. 1764); 3.) *familiaris* W., untere Gaumenf. lang, fein, schräg von der Mondf. ausgehend, Spindelf. gestreckt, vortretend.

204. **Cl. sororia** (*Parr.*) *A. S.* Geh. schlank, walzenfg., selten fast thurmfg., lebhaft *hornbraunroth;* Naht *blendend weiss,* oben mit zahlreichen punktfgen Papillen; Gew. lang, konisch; Nacken vorn *runzelfaltig;* Münd. *breit,* gerundet eifg.; Munds. zus.-hängend, weisslich gesäumt; Unterlam. fast *quer* gestellt; untere Gaumenf. *lang,* aber *s. schwach;* Mondf. lateral, in ihrer oberen Hälfte sanft nach hinten gekrümmt, die Principale berührend; Spindelf. fast unsichtbar. L. 16, Br. 3½—3¾ mm. (*Dalmatien.*) Claus. Syst. 1868 p. 54; Rm.-Bttg. Icon. f. 1768. — **Syn.** Cl. egena K., Cl. humilis K. pr. p.

Var. **crassitesta** *Bttg.* l. c.: dickschalig, mehr konisch, Nahtfaden feiner, Principalf. länger, Knötchen der Unterlam. stärker. (Imoschi.)

R. **Binodata** *Bttg.*

Uebersicht.

† *Naht breit, lebhaft weiss durch die zus.-fliessenden Papillen; Oberlam. nicht randständig; Munds. kurz gelöst. — Sp. 205.*

†† *Naht einfach o. fein weissfadig, meistens mit kleinen Papillen; Oberlam. randständig; Munds. zus.-hängend, angedrückt. — Sp. 206—208.*

205. **Cl. pfeifferi** *K.* Geh. bauchig-spindelfg., gelbbraun, meist etwas violett; Gew. konisch; letzter Umg. unten zweihöckerig; Münd. breit, gerundet birnfg.; Spindelf. nur bei schrägem Einblick wahrzunehmen. L. 17—20, Br. 4—

4½ (*Dalm., Sign u. Vrlika.*) Mon. Claus. t. 6. f. 14—17; Rm.-Bttg. Icon. f. 1792.

*

206. **Cl. binodata** *Rm.* Geh. spindel-walzenfg., horngelb; Naht oben mit einzelnen, kaum merkbaren Papillen; Münd. gerundet birnfg.; Unterlam. kräftig, fast horizontal, fast bis über die Mitte der Münd. gestreckt; Gaumenf. kräftig; Spindelf. unten eckig weit vortretend. L. 16—18, Br. 3½ mm. (*Dalmatien, Croatien; Italien bei Ancona?*) Icon. f. 178. — Forma 1.) *major*, L. 19—20. Br. 4 mm.

Var. **consentanea** *(Z.) A. S.* (Claus. Syst. 1868): plumper, bauchiger, dunkler hornbraun, Gew. kurzer, rein kegelfg., Umg. deutlicher gestreift, der letzte vorn faltenstreifig, Naht mit deutlichen Papillen; L. 13½—15½, Br. 3¾—4 mm. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1704.)

Var. **hercegovinæ** *Möllend.* (Fauna Bosn. 1873): kleiner, schlanker, dunkler, deutlich papillirt, untere Gaumenf. u. Mondf. schwacher, Spindelf. eingesenkt. (Herzegowina.)

207. **Cl. satura** *(Z.) Rm.* Geh. etwas bauchig, mit schlank ausgezogenem Gew., gelblich hornfarben, matt, glatt, am Nacken gestreift; Naht fein weissfadig, zuweilen mit kleinen Spuren von Papillen; Münd. gerundet birnfg.; Munds. mit gelbbräunlicher Lippe; Unterlam. z. schief u. niedrig, die Mitte der Münd. meistens bei weitem nicht erreichend; Gaumenw. tief innen, flach, weiss; untere Gaumenf. punktfg; Mondf. schiefer u. etwas mehr vorgerückt als bei den nächsten Verwandten; Spindelf. vortretend. L. 15—16. Br. 3½ mm. (*Dalmatien, Herzegowina; Croatien?*) Icon. f. 175. — Forma 1.) *minor*, A. S. l. c., L. 14, Br. 3 mm.; 2.) *major* A. S. l. b. (Rm.-Bttg. Icon. f. 1796), grösser, schlanker, fast thurmfg., zuweilen deutlich papillirt; L. 19—20½, Br. 4—4½ mm.

Var. **croatica** *(Parr.) Pfr.* (Mal. Bl. 1866): grösser, bauchiger, Naht einfach o. selten schwach papillirt, Unterlam. kräftiger, mehr horizontal, Gaumenw. meistens weiss durchscheinend; L. 18½—22, Br. 4½—5½ mm. (Dalm.; Croatien?) Rm.-Bttg Icon. f. 1795.

Var. **vexillaris** *W.* (Mon. Cl. 1868): fast thurmfg., hell horngelb, Gew. allmählig lang ausgezogen, Umg. 14, abgeflacht, Naht mit s. kleinen, nicht weissen Papillen gekerbt, Münd. oval; L. 23, Br. 3¾ mm. (Ragusa.)

208. **Cl. gastrolepta** *(Z.) Rm.* Geh. fast *walzenfg. schlank,* dunkel hornfarbig, durchsichtig, fein gestreift, am Nacken *faltenrippig;* Naht oben mit s. kleinen Papillen; Münd. *fast gerundet-viereckig;* Munds. ohne Lippe; Gaumenw. s. schwach; Unterlam. fast horizontal, geschwungen; Principalf. *kurz* über die Mondf. nach innen gestreckt; (obere Gaumenf. in varr. g, d, e deutlich, nahe der Mitte schräg mit der Mondf. verbunden); untere Gaumenf. punktfg. o. s. schwach, oft verwaschen; Spindelf. versteckt. (in varr. vortretend.) L. 18—20, Br. 3½—4 mm. (*Süd-Dalmatien, Montenegro u. Bosnien.*) Icon. f. 179. — Forma 1.) *minor,* L. 15—16, Br. 3 mm.

Var. **inermis** *Bttg.* (Icon. f. 1797): weit kleiner, spindelfg., häufig etwas bauchig, tief bernsteingelb, letzter Umg. oft nur rippenstreifig, Spindelf. tritt meistens unten heraus; L. 12½—15½, Br. 3¼—3¾ mm. (Dalm., Montenegro.)

Var. **tabida** *K.* (Mon. Claus. t. 31. f. 27—30): mehr spindelfg., schwächer gestreift, Gaumenw. deutlicher, Mondf. oben stets mit der deutlichen oberen Gaumenf., die nach vorn mit der Principalf. einen spitzen Winkel bildet, vereinigt, Spindelf. vortretend; L. 14—17, Br. 3—4 mm. (Dalm., Montenegro.) Rm.-Bttg. Icon. f. 1798.

Var. **disjuncta** *Bttg.* (Icon. f. 1802): von Var. tabida unterschieden durch kleineres, schlankeres, mehr walzenfges Geh., fast glatte Umg., derer der letzte unten fast zwei Kiele trägt, u. den weit getrennten Munds.; L. 13—15, Br. 2¾ mm. (Cattaro.)

Var. **eugenia** *W.* (Jahrb. 1883): von Var. tabida unterschieden durch fast fehlende Gaumenw., schräge, vorn verdichte, nach innen schnell hinaufsteigende Unterlam., kürzere Principalf., unten bogig heraustretende Spindelf.; L. 15—16, Br. 3¼ mm. (Cattaro.)

Var. **freyeri** *(K.) Pfr.* (Mon. Hel. II. 1868): schlank, die ganze Naht dicht, distinkt u. fein papillirt, Münd. länglich oval, Suturalf. u. Principalf. fast gleich, Spindelf. vortretend; L. 17 Br. 3⅓ mm. (Dalm., Castel Nuovo.)

S. **Adriaca** W.

209. **Cl. biasolettiana** *Ch.* Geh. walzen-spindelfg., hornfarben, oben bald stark bald schwach gerippt; letzter Umg. rippenstreifig, vorn angeschwollen; Naht dicht weissengekerbt o. mit s. kleinen länglichen Papillen; Gew. kurz; Münd. etwas schief, birnfg.; Gaumenw. stark, glänzend weiss, von der Bucht bis nahe der Spindelf. gestreckt; untere Gaumenf. sowohl mit der Mondf. wie mit der Gaumenw. verbunden. L. 15—16, Br.

4 mm. (*Montfalcone, Karstgebirge, Istrien, Dalmatien.*) Journ. Conch. 1852 p. 141; K. Mon. t. 14. f. 37—40. — Forma 1.) *minor*, L. 12. Br. 3 1/3 mm.

210. **Cl. intustructa** (*Blanc*) *W.* Geh. spindelfg., röthlich hornfarben, fast glatt; letzter Umg. fein gestreift (selten rippenstreifig), vorn nicht angeschwollen; Naht fein fadenrandig, mit z. grossen, rein weissen, getrennten Papillen schön geziert; Gew. ausgezogen; Münd. oval birnfg.; Gaumenw. bald tief innen, dünn, breit röthlich weiss, kaum über die Mitte des Gaumens hinreichend, bald nur neben der Bucht fleckenfaltenfg.; untere Gaumenf. bald mit der Gaumenw. verbunden, bald von ihr getrennt. L. 15, Br. 3 1/2 mm. (*Süditalien, Balvano.*) Jahrb. d. mal. Ges. 1883 p. 62.

T. **Delimen von unsicherer Gruppenstellung.**

211. **Cl. belloti** *Strob.* Geh. spindelfg., dunkel violetthornfarben, fast glatt, glänzend, allmählig ausgezogen; Naht oben fein papillirt, unten weiss fadenrandig; Umg. 11, der letzte vorn faltenstreifig, unten mit starkem Basalhöcker; Münd. birnfg.-gerundet; Munds. zus.-hängend, angeheftet, ausgebreitet, weissgelippt, unter der Bucht fast zahnfg.; Unterlam. bogig, fast horizontal; Principalf. lang, fein, untere Gaumenf. von der Mondf. ausgehend, oft obsolet; Spindelf. weit vortretend, zuweilen etwas winklig. L. 15—20, Br. 4—5 mm. (*Dalmatien, Metcovich.*) Giorn. Mal. 1854 p. 18. — Forma 1.) *ventricosa*, L. 17 1/2, Br. 5 mm.; 2.) *cylindracea*, L. 17 1/2, Br. 4 1/2 mm. (Str.)

212. **Cl. adposita** *Strob.* Geh. bauchig-spindelfg., gelblich-weisslich, rippenstreifig, durchscheinend, unten schwach gestreift; Naht kaum weissfadig; Umg. 9, gewölbt, die unteren etwas abgeflacht, der letzte vorn dicht faltenstreifig, verengt, mit kurzem Basalhöcker; Münd. oval-birnfg., innen weiss-callös; Munds. gelöst; Oberlam. stark, gerade, Unterlam. bogig, nach hinten etwas gabelig; Principalf. lang; Mondf. halbkreisfg., kräftig; Spindelf. eingesenkt. L. 11—14, Br. 3—3 1/2 mm. (*Dalmatien.*) Str. in Giorn. Mal. 1854 p. 17. (Cl. semirugata Z. var.?)

213. **Cl. acicula** *K.* Geh. ohne Nabelritze, schlank, fast cylindrisch, fein gestreift, glänzend, gelbröthlich; Gew. allmählig lang ausgezogen; Naht mit kleinen Papillen; Umg. 10, flach, der letzte bleich, unten undeutlich gekielt; Münd. oblong-birnfg.; Munds. zus.-hängend; Gaumenf. 1, oben; Mondf. breit, etwas winklig gebogen; Spindelf. vortretend. L. 1 2/3, Br. kaum 3/4 *Lin.* (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 20. f. 9—12 (K.)

214. **Cl. picta** *Pfr.* Geh. bauchig-spindelfg., dunkel braun, fast glatt, mit strohgelben Linien unregelmässig geziert; Gew. regelmässig ausgezogen, spitzig; Umg. 11, gewölbt, der letzte vorn feingerippt, unten zus.-gedrückt gekielt; Münd. birnfg.-oval; Munds. kaum gelöst; obere Gaumenf. 1, mittellang, untere Gaumenf. vortretend; Mondf. schmal, bogig; Spindelf. kaum sichtbar. L. 18, Br. (des vorletzten Umg.) 5 mm. (*Ubi?*) Zeitsch. f. Malak. 1849 p. 108; K. Mon. t. 23. f. 33—35. (Pfr.)

215. **Cl. concinna** *K.* Geh. schlank, fast cylindrisch, seidenglänzend, fein rippenstreifig, gelblich hornfarben; Gew. allmählig ausgezogen, zugespitzt; Umg. 10, abgeflacht; Naht gekerbt; letzter Umg. vorn gefaltet, unten obsolet gekielt; Münd. birnfg.; Munds. zus.-hängend, gelöst, ausgebreitet, weissgelippt; Lamellen einander genähert, die untere bogig; Gaumenf. 3 oben; Mondf. deutlich; Spindelf. eingesenkt. L. 5, Br. 1 *Lin.* (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 20. f. 16—18. (K.)

14. **Dilataria** *Vest* (Verhandl. siebenb. Ver. 1867) *Bttg.* (Claus. Stud. 1877.)

Übersicht.

A. **Banatica** *Bttg. Geh. mittelgross, s. bauchig, plump; Gew. mit stumpfem Wirbel; obere Gaumenf. 1; Spindelf. eingesenkt. — Sp. 216.*

B. **Dilataria** *Vest. Geh. klein, schlank, meistens verschmälert spindelfg.; Gew. mit zugespitzem Wirbel; obere Gaumenf. 2 (die 2:te s. klein); Spindelf. eingesenkt; Claus. vorn verbreitert, breit abgerundet. — Sp. 217—225.*

C. **Charpentieria** *Stab. Geh. klein o. mittelgross, spindelfg., in der Spitze abgestumpft, oft warzenfg.; obere Gaumenf. 2 (die 2:te s. kurz); Spindelf. eckig vortretend (exc. Cl. diodon typ.); Claus. vorn nicht verbreitert, abgerundet. — Sp. 226—229.*

Uebersicht der Arten.

216. **Cl. tenuilabris** *Rm.* Geh. spindelfg., plump, gelblich hornbraun, fein rippenstreifig; Umg. 11; Nacken etwas angeschwollen; Münd. ei-birnfg.; Munds. weiss, etwas lostretend, s. dünn, mit gelbbräunlicher Lippe. L. 17, Br. 5 mm. (*Banat.*) Icon. f. 710.

*

217. **Cl. pirostoma** *Bttg.* Geh. spindelf., derbschalig, violett bräunlich, mit entfernten, s. undeutlichen Rippenstreifen, parallel an der Münd. aufgeschwollen, gelblich; Münd. klein, z. schief, birnfg., mit s. enger Bucht; Munds. verdickt,

mit wulstig gerundeter, weisser Lippe; obere Gaumenf. 3, davon 2 Suturalen, die 3:te kürzer, doch 3—4 mal länger als die der Cl. succinea Z.; Spindelf. unsichtbar. L. 15—16½, Br. 3½ mm. (*Croatien.*) Jahrb. V. t. 2. f. 4.

218. **Cl. succinea** *(Z.) Rm.* Geh. verschmälert spindelfg., braungelb, s. fein gestrift; Umg. 10—12; Nacken links niedergedrückt, fein faltenstreifig, unten mit einer weisslichen Wulst eingefasst; Münd. birnfg.; Munds. verbunden, der Aussenrand s. verdickt; obere Gaumenf. 2, die 2:te s. kurz, unter dem inneren Ende der Principalf. L. 11—12, Br. 2½ mm. *(Tirol, Kärnten, Krain, Friauler Alpen, Croatien.)* Icon. f. 193.

Var. **gracilis** *Z.:* schlanker, fast glatt, dunkel hornbraun; (Croatien.)

Var. **tenuis** *Brus.:* viel kleiner, mehr verlängert, halbdurchscheinend, Munds. dünner, weniger ausgebreitet. (Croatien.)

Var. **substriata** *Z.:* dicht u. regelmässig gestreift, fast rippenstreifig, Nacken links stark niedergedrückt, vorn weitläufig faltenrippig, mit starker Schwiele, Munds. zus.-hängend, mit s. starker Lippe; L. 12—14, Br. 2½ mm. (Croatien, Krain.)

219. **Cl. boettgeriana** *Paul.* Geh. keulen-spindelfg., z. bauchig, gelblich olivenfarbig, runzelig u. roh gestreift; Umg. 9, der letzte fast ⅓ der Länge des Gehäuses; Naht gekerbt; Nacken links niedergedrückt, undeutlich rippenstreifig, unten eingezogen, gelblich; Münd. birnfg.; Munds. zus.-hängend, angelöthet, stark weissgelippt, unter der Bucht zahnfg.; Principalf. z. der 2:ten Gaumenf. vorbeigehend; Spindelf. fast unsichtbar. L. 11, Br. 3 mm. *(Italien, Mte Majella.)* Materiaux &c. p. 70, Contrib. &c. 1881 t. 3. f. 4.

220. **Cl. marcki** *(Zel.) Pfr.* Geh. thurmfg. o. etwas bauchig spindelfg., röthlich hornbraun, obsolet gerippt, nahe der Münd. weiss- o. gelblich; Umg. 9—10; Nacken links weniger niedergedrückt, unten wenig aufgeschwollen; Münd. gross, oval; Munds. verbunden, breit weissgelippt, unter der Bucht zahnfg.; Claus. in der Münd. sichtbar; obere Gaumenf. 2, die 2:te viel kürzer. L. 13—16½, Br. 3½—4 mm. (*Croatien.*) Mon. Helic. VI. p. 408.

Var. **nympha** *Parr.* (Brus. Contr. Croat. p. 22): fast glatt, auch vor der Münd. nur schwach gestreift; L. 14, Br. 3½ mm.

221. **Cl. raricosta** *Btg.* Geh. lang spindelfg., braun, etwas kirschroth, gespitzt, mit weissläufigen, feinen, scharfen,

oben weisslichen Rippchen; Umg. 10; Nacken mit s. scharfen, feinen, oft gelblich weissen Rippen; Münd. ei-birnfg.; Munds. gelöst, stark u. fast trichterfg. ausgebreitet, aussen scharf, innen mit breiter weisser Lippe; Oberlam. randständig; obere Gaumenf. 3, davon 2 Suturalen, die Principalf. 1½ mm. lang; Spindelf. bei senkrechtem Einblick sichtbar. L. 17—19, Br. 3¾—4¼ mm. (*Croatien, Vebbith.*) Jahrb. V. t. 10. f. 4.

Var. **emarginata** *Bttg.:* Munds. stark gelöst, mit dem Spindelrand wellig nach einwärts gebogen u. stark vorwärts gezogen.

222. **Cl. pulchella** *Pfr.* Geh. gethürmt spindelfg., mit s. regelmässig verschmächtigtem Gew., hell hornfarbig, s. fein gestreift, oben fast fein gerippt; Umg. 10—11; Nacken fein rippenfaltig, unten mit einer z. deutlichen Wulst; Münd. birnfg., schmal; Munds. verbunden, gelippt; Principalf. lang, 2:te Gaumenf. kurz; Claus. z. sichtbar. L. 9½—10, Br. 2—2⅔ mm. *(Croatien, Velebith.)* Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 9; Rm. Icon. f. 884.

223. **Cl. capillacea** *Rm.* Geh. verschmälert spindelfg., schlank, braungelb, haarfein u. sehr dicht rippenstreifig; Umg. 10, der letzte nach unten verschmälert; Münd. birnfg.; Munds. zus.-hängend, angedrückt, zuweilen fast lostretend, fein gelippt; Principalf. z. lang, 2:te Gaumenf. s. kurz; Spindelf. unsichtbar. L. 12—13, Br. 2½ mm. *(Dalmatien, Croatien.)* Icon. f. 194.

Var. **spiersi** *Z.:* mehr spindelfg., Umg. 9, z. abgeflacht, fast unregelmässig haarfein rippenstreifig, Münd. schmäler, unten stark zur.-gezogen, Oberlam. fast randständig, Spindelf. sichtbar; L. 9¾—10¼, Br. 2½ mm. (Croatien, Bilaj.)

Var. **kiremariensis** *Z.:* Umg. 9½—10, etwas gewölbt, Naht tief, Spindelf. bei schiefem Einblick sichtbar; L. 11—11½, Br. 2½ mm. (Croatien, Kiremar.)

224. **Cl. mathildæ** *(Klec.) W.* Geh. keulen-spindelfg., s. fein u. dicht rippenstreifig, horngelb; Gew. lang ausgezogen, gespitzt; Umg. gewölbt; Naht tief; Nacken etwas aufgetrieben, vorn runzelig gerippt; Münd. schmal, länglich birnfg.; Munds. kurz gelöst, ausgebreitet, Aussenrand innen gelippt. L. 12, Br. kaum 2½ mm. (*Croatien, Velebith.*) Mon. Claus. 1878 p. 153.

225. **Cl. dazuri** *(Zel.) Pfr.* Geh. gethürmt spindelfg., dicht rippenstreifig, gräulich hornfarben; Umg. 9—11; Naht tief, gekerbt; Nacken vorn gerippt; Münd. länglich birnfg.; Munds. oben kurz gelöst, ausgebreitet, wulstig weissgelippt, an der Bucht fast zahnfg.; Spindelf. unsichtbar. L. 10½—

— 13 1/2, Br. 2 2/3—3 mm. *(Croatien, Trovera.)* Mon. Helic. VI. p. 415.

*

226. **Cl. diodon** *Stud.* Geh. gethürmt-spindelfg., z. plump, obsolet fein gestreift, grünlich gelb; Umg. 9; Naht vertieft, fein gerandet; Nacken stärker gestreift, vor dem linken Mündungsrand etwas geschwollen; Münd. ei-birnfg.; Munds. getrennt, weiss gelippt, der rechte Rand vor dem Periomphalum ausgebreitet; Gaumenw. weiss, dem Munds. parallel; Principalf. mittelmässig, die 2:te Gaumenf. s. kurz, dorsal; Spindelf. unsichtbar. L. 11—13, Br. kaum 3 mm. *(Schweiz, Piemont.)* Charp Cat. Su. t. 2. f. 8.

Var. **rossmæssleri** *Less.* (Moll. Piem. 1880): oben unter der Naht eine linienlange Gaumenf., darunter eine 2:te punktfge u. eine ähnliche dritte ganz unten, Spindelf. s. ausgebildet, zus.-gedrückt, ganz vortretend; L. 12, Br. 3 1/2 mm. Rm. Icon. f. 189.

227. **Cl. polloneræ** *Less.* Geh. bauchig-spindelfg., festschalig, grünlich-gelb, ohne Glanz, feingestreift; Umg. 9, etwas gewölbt; Münd. birnfg., schief; Munds. zus.-hängend, verdickt, weissgelippt, wenig ausgebogen; Unterlam. klein, tief innen, vorn fast höckerig; Mondf. fehlt; Spindelf. vortretend. L. 13, Br. 4 mm. *(Piemont.)* Moll. Piem. in Atti R. Ac. d. Lincei 1880 p. 346, t. 4. f. 19, 20. (Less.)

228. **Cl. thomasiana** *(Ch.) K.* Geh. spindelfg., regelmässig fein gestreift, grünlich gelb; Umg. 11; Naht mit schwachen Andeutungen von Papillen; Nacken runzelig gerippt, mit einer feinen Schwiele vor dem linken Mündungsrande; Münd. oval-birnfg.; Munds. zus.-hängend (oft etwas gelöst), bräunlich weiss, der rechte Rand etwas ausgebreitet; Unterlam. eingesenkt, vorn verdickt, abgestützt, nach innen gabelig; 2:te Gaumenf. kurz, z. lateral; Spindelf. unten rechtwinklig stark vorspringend. L. 13—14, Br. 3 mm. *(Piemont.)* Mon. Claus. t. 5. f. 10—13.

Var. **verbanensis** *Stab.* (Rev. & Mag. Zool. 1859 p. 523, t. 15. f. 11—12): walzig-spindelfg., röthlich hornbraun; L. 16, Br. 3 1/2 mm.

Var. **bellardii** *Stab.* (l. c. t. 15—16): grösser, festschalig, unten fast glatt, Münd. unten gerundet, Munds. z. verdickt.

Var. **monticola** *Stab.* (l. c. t. 15. f. 13—14): Geh. wie bei var. bellardii, Naht oben mit getrenten, punktfgen Papillen, Spindelf. kaum vortretend.

Var. **camerani** *Less.* (Moll. Piem. 1880): opak, weisslichgrün, mit Gaumen u. Munds. tief dunkelviolett.

229. **Cl. calderinii** *Less.* Geh. fast spindelfg., gestreift, z. festschalig, hornfarben-röthlich; Umg. 9—10; Münd. fast oval, an der Basis fast winklig; Munds. zus.-hängend, zur.-gebogen; Oberlam. nicht randständig; Unterlam. niedrig, nach innen gabelig; Spirallam. kurz, tief innen; Mondf. rudimentär; Spindelf. kräftig, vortretend. *(Piemont.)* Moll. Piem. 1880 in Atti &c. p. 348. (Less.)

230. **Cl. alpina** *Stab.* Geh. z. bauchig-spindelfg., oben fein gestreift, unten undeutlich gestreift, gräulich; Umg. 11; Naht mit kleinen Papillen; Nacken vor dem linken Mündungsrande mit schwacher Schwiele; Münd. fast rhombisch; Munds. getrennt, selten verbunden, s. selten zus.-hängend, dünn, weissgelippt; Unterlam. u. Spindelf. wie bei Cl. thomasiana; obere Gaumenf. oft 2, die 1:ste mittelmässig, die 2:te kurz, die 3:te punktfg. o. die 2:te gabelig. L. 14—15, Br. 3 1/2 mm. (*Piemont.*) Rev. & Mag. Zool. 1859 p. 426, t. 15. f. 17—18.

231. **Cl. emeria** *Bgt.* Geh. cylindrisch, schlank, dunkel hornfarben o. grünlich hornbraun, schön feingestreift; Gew. allmählig ausgezogen, mit s. stumpfem, abgerundetem Wirbel; Umg. 11; Naht vertieft, selten etwas gekerbt; Nacken mit einer feinen, dem Munds. parallelen, Schwiele; Münd. oblong; Munds. verbunden o. zuz.-hängend, wulstig, weiss; Principalf. lamellenfg.; die 2:te Gaumenf. punktfg.; Spindelf. stark, winklig vortretend. L. 17, Br. 3 1/2 mm. (*Frankreich, Hautes-Alpes.*) Ann. soc. nat. VI. 5. p. 20.

15. **Medora** *Vest* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Spirallam. innen am Anfange gabelig gespaltet. (Unterlam. s. schief, niedrig, gestreckt.)*

**) Geh. fast glatt. — Sp. 232—235.*

***) Geh. (wenigstens oben) rippenstreifig. — Sp. 236—237.*

†† *Spirallam. innen am Anfange einfach.*

**) Oberlam. u. Spirallam. innen am Anfange an einander s. genähert.*

a. — Unterlam. horizontal, stark geschwungen, innen s. breit u. stark zus.-gedrückt. — Sp. 238—240.

b. — Unterlam. s. schief, oben in einen schwachen niedrigen Bogen schnell hinaufsteigend.

aa. — Obere Gaumenf. 2, parallel u. fast von gleicher Länge mit der ebenso starken Suturalf. — Sp. 241—243.

bb. — Obere Gaumenf. 2; die 2:te viel kürzer, am inneren Ende der Principalf., mit der Mondf. verbunden, schräg nach unten gerichtet. — Sp. 244—248.

cc. — Obere Gaumenf. 2; die 2:te schräg dem oberen Ende der Mondf. angewachsen u. von einer der Principale parallelen, aus der Gaumenw. kommenden, Falte begegnet. — Sp. 249—250.

dd. — Obere Gaumenf. 1 (die 2:te bildet ein rückwärts gerichtetes Anhängsel der Mondf.) — Sp. 251.

ee. — Obere Gaumenf. 1, lang (Principale) u. 2—3 s. kurz, von der unvollständigen Mondf. radiirend. — Sp. 252.

***) Oberlam. u. Spirallam. innen am Anfange weit getrennt. (Unterlam. vorn schief, niedrig, innen in der Münd. stark transversal verbreitert.) — Sp. 253—254.*

232. **Cl. kutchigi** *K.* Geh. gross, walzenfg. u. sehr bauchig, bläulich weiss, mit kurzem, fast gethürmtem Gew.; Umg. 9½, der letzte unten rechts etwas winklig; Nacken mit wenigen, weitläufig stehenden, unten winklig gekrümmten scharfen Falten; Münd. gross, gerundet, etwas quadratisch, innen lebhaft gelbbraun; Munds. gelöst, erweitert; Suturalf. fein, Principalf. z. lang, 2:te Gaumenf. nur durch eine braune, die Mondf. nicht erreichende, Strieme angedeutet; untere Gaumenf. fehlt o. ist s. kurz. L. 26—30, Br. 6—6½ mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 3, f. 12—16.

Var. **grossa** *A. S.* (Claus. Syst. 1868): stark bauchig, z. spitzig, Nacken s. stark runzelig gefaltet; L. 22—26, Br. 7 mm. (Rm. Icon. f. 885.)

* **Cl. contracta** *R.* Geh. kurz, s. bauchig, mit s. kurzem Gew., am Nacken besonders stark runzelig; Umg. 8—9; Münd. unten zur.-gezogen, innen heller gelbbraun; obere Gaumenf. 2 (1. lang, stark, der s. schwachen Suturalf. parallel, 2. s. kurz, tief innen, der Mondf. angewachsen u. nach aussen stark von der 1:en divergirend.) L. 18—20, Br. 5½—6 mm. (*Dalm., Brazza u. Prisćka.*) Icon. f. 694.

233. **Cl. leucantha** *(K.) W.* Geh. in der Mitte s. stark bauchig, fast aufgeblasen, mit s. kurzem, fast abgesetztem

Gew., bläulich; Umg. 9—10, der letzte nach unten s. langsam regelmässig verschmälert, stark runzelig gefaltet, die Falten nicht winklig gekrümmt; Münd. oval quadratisch, innen gelb; Munds. gelöst, verbreitet; Suturalf. s. fein; obere Gaumenf. 2, lang, parallel, stark, mit der Mondf. verbunden (die 2:te längst u. stärkest); untere Gaumenf. kurz, alle bei senkrechtem Einblick in der Münd. sichtbar. L. 23, Br. 6 3/4 mm. (*Dalm., Ragusa.*) Öfv. K. Vet. Ak. Förh. 1881 p. 53.

Var. **domicella** *W.:* spindelfg., bauchig, mit kurzem, z. allmählig ausgezogenem Gew., weiss o. weisslich, Umg. 10—11; L. 29, Br. 6 mm.

234. **Cl. dalmatina** (*Partsch.*) *Rm.* Geh. etwas cylindrisch-spindelfg., mit allmählig ausgezogenem Gew., gräulich milchweiss, nie rein, sondern blau-o. violettgrau marmorirt, am Nacken runzelfaltig; Umg. 10, unten kurz abgestützt; Münd. gross, oval-birnfg., innen gelb; Munds. gelöst; Unterlam. innen oft genabelt; Suturalf. s. fein, obere Gaumenf. 2 (1. lang, nach innen z. weit über die Mondf. verlängt, 2. mit dem oberen Ende der Mondf. verbunden, entweder, aber s. selten, s. kurz, fein, schräg nach unten gerichtet, o. setzt sie sich fort nach aussen stark u. der Principale parallel, ist aber meistens innen abkürzt); untere Gaumenf. wenig schief, gut in der Münd. sichtbar. L. 24, Br. 5—6 mm. (*Dalmatien.*) Icon. f. 98. — Forma 1.) *minor*, L. 21—22, Br. 5 1/2 mm.

Var. **orthopleura** *W.* (Mon. Cl. 18?8): von der Basis ab thürmisch verlängt, zugespitzt, äusserst fein gestreift, porcellanartig, glänzend, letzter Umg. verlängt, verschmälert, dicht runzelgerippt, mit starkem bogigem Kielhöcker, der vorletzte u. drittletzte Umg. platt, die übrigen schwach gewölbt, Periomphalum s. breit, Mondf. lateral; L. 26, Br. kaum 5 mm. (Biokovo.)

Var. **ingrossata** *A. S.* l. c.: bauchig, letzter Umg. mit starkem Kielhöcker; L. 23, Br. 6 1/2 mm.

Var. **epidaurica** *(Kutsch.) A. S.* l. c.: letzter Umg. unten mit z. deutlichem Kiele, untere Gaumenf. fast senkrecht von der Mondf. herabsteigend.

Var. **attenuata** *Kutsch.:* walzenfg., lang ausgezogen, Münd. oft schmal, oblong-birnfg., Unterlam. innen tief u. eng gegabelt; L. 26—31, Br. 5 1/2 mm.

235. **Cl. barbieri** (*Zel.*) *Pfr.* Geh. walzen-spindelfg., z. bauchig, mit kurzem, z. dickem Gew., blauweiss, am Nacken grob runzelfaltig; Umg. 10, z. gewölbt, von einer feinen eingedrückten Naht getrennt, der letzte wenig verschmälert, un-

ten schief, mit Kielanlage; Münd. breit-oval-birnfg.; Munds. kurz gelöst, kurz ausgebreitet, scharf; der innere Bogen der Unterlam. bei senkrechtem Einblick etwas sichtbar; Oberlam. etwas schief, vorn ganz steil; obere Gaumenf. 2, mittellang, parallel; untere Gaumenf. kurz, nach innen gerichtet. L. 24, Br. fast 6 mm. (*Croatien, Sklop bei Srb.*) Mon. Helic. VI, 1868, p. 458.

Var. **urlaiensis** *(Zel.) Pfr.* l. c.: Nacken regelmässig gestreift, untere Gaumenf. mehr gekrümmt, transveral; L. 24, Br. 6 mm. (Srb.)

*

236. **Cl. aquila** *Parr.* Geh. spindelfg., mit schlank ausgezogenem Gew., bleigrau weisslich, unregelmässig u. schief rippenstreifig, oben fast gerippt, am ganzen Nacken s. grob runzelig gefaltet; Umg. 9—10, der vorletzte meistens wenig länger als der drittletzte, der letzte quer abgerundet, fast zweihöckerig; Münd. oval-gerundet, innen bald s. blass, bald dunkler rausch-bräulich; Munds. z. stark gelöst, breit zur.-gebogen; Oberlam. nicht randständig, hoch; Unterlam. s. schief, hinten der oberen s. genähert, niedrig, vorn gerade, verdickt, innen bogig, zus.-gedrückt; obere Gaumenf. 2, lang; untere Gaumenf. z. stark, fast senkrecht u. wenig schief, alle (meistens auch die 2:te obere Gaumenf.) mit der Mondf. zus.-hängend. M. 16—22, Br. 4—4 1/2 mm. (*Dalmatien.*) Symb. III. 1816. p. 92; Rm. Icon. f. 856.

* **Cl. gravida** *K.* Geh. spindelg., bauchig, mit z. kurzem Gew., besonders oben schief rippenstreifig, milchweiss, oben gelb, am Nacken links gefaltet; Umg. 9—9 1/2, der vorletzte viel länger als der drittletzte, der letzte unten schief; Münd. gerundet, gross, innen gelblich; Munds. zus.-hängend, kurz gelöst; Unterlam. vorn oft abgestützt, hinten der oberen viel weniger genähert; obere Gaumenf. 2, lang (1. mit der Mondf. verbunden, 2. weiter nach aussen gestreckt, innen weit von der Mondf. getrennt), untere Gaumenf. s. kurz, obsolet. L. 17—18, Br. 5—5 1/2 mm. (*Dalmatien, Curzola*) Mon. Claus. t. 31. f. 1—3.

237. **Cl. leucopleura** *Brus.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, oben verschmälert, hell kirschbraun, weiss gerippt, die oberen Rippen fein u. dicht stehend, die mittleren schief u. weitläufig, Nacken mit starken Runzelfalten; Umg. 9—10; Münd. gerundet birnfg., innen blassgelb; Unterlam. höher stehend als bei den vorhergehenden Arten; Suturalf. schwach,

obere Gaumenf. 2 (1. z. stark, verbunden mit der Mondf., 2. s. stark, weit gegen den Rand verlängt, innen s. weit von der Mondf. getrennt); untere Gaumenf. kurz, senkrecht. L. 18, Br. 4 1/2 mm. *(Dalm., Lagosta.)* Contrib. Faun. moll. Dalm. 1866. p. 31. t. 3. f. 3.

*

238. **Cl. almissana** *K.* Geh. spindelfg., z. bauchig, mit schlankem Gew., fast glatt, schmutzig milchblau-violett; Nacken rippenfaltig, unten mit deutlichem Kiele; Umg. 10, abgeflacht; Münd. s. weit, gerundet, gelbbräunlich; Munds. zus.-hängend, gelöst, s. breit u. offen nach aussen gebogen; Unterlam. vorn unten stark concav, über die Mitte der Münd. als eine ansehnliche, breite, schräge Wand entwickelt; Spirallam. stark nach aussen bogig; Suturalf. stark; obere Gaumenf. 1; untere Gaumenf. kurz, dick u. breit; Mondf. dorsal, oben in einen langen faltenartigen Bogen einwärts gekrümmt. L. 23—25, Br. 5—6 mm. *(Dalm., Almissa.)* Mon. Claus. t. 3. f. 24—31; Rm. Icon. f. 854. — Forma 1.) *major*, L. 29—31, Br. 6 1/2 mm.; 2) *minor*, L. 19—20, Br. 4 1/2 —5 mm.

239. **Cl. graciliformis** *(Kutsch.) Pfr.* Geh. spindelfg., fast glatt, am Nacken links rippenfaltig, weisslich, mit einigen kleinen schwarzen Fleckchen u. braunen Querstriemen; Gew. gethürmt; Umg. 9, die oberen gewölbt, der letzte unten etwas aufgeschwollen, bei dem Nabelritze höckerig; Münd. breit oval; Munds. zus.-hängend, etwas gelöst, schwach ausgebreitet; Unterlam. vorn gerade, oft mit einem schwachen oberen Ast, innen quer verbreitert; Suturalf. s. schwach; obere Gaumenf. 2 (1. lang, 2. s. kurz, tief innen, etwas gekrümmt); untere Gaumenf. s. kurz, dick, senkrecht; Mondf. fast dorsal. L. 17—19, Br. 4 1/2—5 mm. *(Istrien, Szlop; Dalm. an der Kerka.)* Mal. Blätt. 1869 p. 150.

240. **Cl. dimorpha** *(K.) W.* Geh. spindelfg., mit s. fein u. schlank ausgezogenem Gew., hornbraun, oben röthlich, mit aschgrauem Rief überzogen, überall gerippt, die Rippen etwas schief u. etwas bogig; Umg. 12, kaum gewölbt; Nacken dicht rippenfaltig; Naht weiss fadenrandig; Münd. fast rechtangulär, unten gerundet, innen hellgelb; Munds. getrennt o. verbunden, ausgebreitet, weiss gelippt; Oberlam. nicht randständig; obere Gaumenf. 2 (1. lang, 2. kurz, nach innen von dem oberen Ende der Mondf.); untere Gaumenf. s. kurz, senkrecht. L. 20—22, Br. 4—4 1/3 mm. *(Dalm., Reisano bei Cattaro.)* Öfvers. K. Vet. Ak. Förh. 1881 p. 55.

Var. **cæsia** *(Parr.) W.:* Gew. nicht so schlank ausgezogen, Umg. gewölbter, Naht tiefer. (Budua.)

*

241. **Cl. eris** *A. S.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, ausgezogen, weisslich grau, glänzend, fast glatt, am Nacken fein rippenfaltig; Nacken vor dem Nabelritze mit einem Höcker; Münd. ovat, gelblich weiss; Munds. oben anliegend, oft angelöthet, meistens zus.-hängend, kurz ausgebreitert; Unterlam. s. schief, niedrig, geradlinig; untere Gaumenf. kurz. u. dick, glänzend weiss, kaum o. nicht mit der Mondf. verbunden, gut in der Münd. sichtbar, wie auch die grosse Spindelf.; Mondf. fast dorsal, fleckenfg. breit; Spirallam. nicht so weit nach innen ausgesogen wie die Unterlam. L. 21—23½, Br. 6—6½ mm. (*Herzegowina, Dalmatien.*) Syst. Claus. 1868 p. 80. — Forma 1.) *major*, am Nacken rippenfaltig, L. 27, Br. 7 mm.; 2.) *coerulescens*, bläulich, mit kleinen, schwarzen u. hornfarbigen Flecken u. Punkten. L. 21, Br. 5½ mm.

242. **Cl. proles** *W.* Von der *Cl. eris* A. S. verschieden durch die Unterlam. wenig schief, bis unter die Oberlam. gestreckt, von unten gesehen z. breit; die Mondf. dorso-lateral, scharf, oben weit nach innen gekrümmt, unten mit einem kurzen Zweig nach innen und nach aussen der langen verbundenen unteren Gaumenf.; die Spirallam. nach innen weit länger ausgezogen als die Unterlam. L. 23, Br. fast 5 mm. (*Dalmatien.*)

243. **Cl. steira** *W.* Von der *Cl. eris* A. S. verschieden durch dss Geh. thürmisch walzenfg., violettblau, lang allmählig ausgezogen; Münd. länglich oval; Munds. kaum verbunden; untere Gaumenf. s. kurz, nur ein spornartiges Anhängsel der Mondf., in der Münd. nicht sichtbar; Mondf. lateral, breit, oben stark nach innen gekrümmt; Spindelf. kaum bei schrägem Einblick sichtbar; die Spirallam. u. die Oberlam. nach innen fast gleich ausgezogen. L. 22—24, Br. 4½ mm. (*Dalmatien.*)

*

244. **Cl. macarana** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, violettgrau, am Nacken runzelig gefaltet; Gew. ausgezogen; Münd. s. gross, gerundet, heller o. dunkler leberbraun; Munds. stets gelöst, breit zur.-gebogen, leberbraun; Unterlam. vorn gestreckt, dick, innen schwach gebogen, dünn, einfach; 2:te Gaumenf. nach innen u. nach aussen von der Mondf. fast gleich verlängt, oft wenig kürzer als die Hälfte der Principalf.; untere Gaumenf. kurz, fast senkrecht, bei senkrechtem Einblick

etwas sichtbar. L. 27—30, Br. 5 1/2—6 1/2 mm. (*Dalm., Macarsca.*) Icon. f. 97, 631 b. — Forma 1.) *minor*, L. 23, Br. 5 mm.; 2.) *gracilior*. L. 29—30, Br. 5 mm.

245. **Cl. stenostoma** *Rm.* Gleich der Cl. macarana Z., aber kleiner, schlanker, Münd. kleiner, enger, eirund bis verkehrt-eifg.; Lamellen weniger erhoben; Nacken nicht grobrunzelig, sondern s. fein rippenstreifig; Spindelf. nicht so weit vortretend. L. 10, Br. 2 2/3 *Lin.* (22—5 mm.) (*Dalmatien.*) Icon. f. 631. (Rm.)

246. **Cl. carniolica** (*F. Schm.*) *K.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, violettfarben milchweiss, s. undeutlich gestreift, am Nacken z. grob runzelfaltig; Gew. thurmfg. ausgezogen; Münd. länglich oval o. quadratisch gerundet, innen gelb; Munds. mit einer Wulst verbunden, anliegend u. angelöthet, ausgebreitet, Unterlam. vorn u. innen gleich, nach rückwärts oft gabelig gespaltet; 2:te Gaumenf. wie bei Cl. macarana; untere Gaumenf. s. tief innen, punktfg., nur bei schiefem Einblick sichtbar, wie auch die Spindelf. L. 23—25, Br. 5 2/3 mm. (*Krain, Julische Alpen u. angeblich Imoschi in Dalm.*) Mon. Claus. t. 20. f. 1—3 — Forma 1.) *graciliformis* Parr., schlanker ausgezogen.

247. **Cl. brusinæ** (*Kutsch.*) *Brus.* Geh. walzen-spindelfg., nach unten s. lang verschmälert, schief, nach oben allmählig ausgezogen, violett-milchweiss, undeutlich gestreift, am Nacken scharf gefaltet; Umg. 10—11, etwas gewölbt; Münd. fast quadratisch-gerundet, gross; Munds. zus.-hängend, etwas gelöst, zur.-gebogen; Unterlam. oben etwas verbreitert, zus.-gedrückt, aber schnell verschwindend; untere Gaumenf. verlängt, schräg nach unten. L. 24—26, Br. 5 1/2 mm. (*Dalm., Zrmanja.*) Contr. Faun. Moll. Dalm. 1866 p. 51 t. 3. f. 2.

248. **Cl. istriana** (*F. Schm.*) *K.* Geh. z. walzenfg., mit ausgezogenem Gew., violettblau, meistens mit schwarzen Punkten u. braunen Querstriemen; Nacken links mit wenigen weitläufig stehenden Rippenfalten, rechts unten mit einem Kielhöcker; Umg. 8—10, z. gewölbt; Münd. länglich oval, innen braungelb; Munds. zus.-hängend, kurz gelöst o. angedrückt; Unterlam. s. schief, gerade, einfach; 2:te Gaumenf. s. kurz, nur etwa 1/4 der Länge der Principalf.; untere Gaumenf. s. kurz, s. tief innen, schräg. L. 18—20, Br. 4—4 3/4 mm. (*Istrien.*)

Var. **ospoensis** *Stoss.* in sc.: Geh. gross, spindelfg., bauchig, Nacken mit wenigen, weitläufig stehenden, s. starken Rip-

pen, unten ohne Kielhöcker, Unterlam. innen meistens gabelig; L. 20—24, Br. 4½—5½ mm. (Ospo bei Triest.)

*

247. **Cl. punctulata** *K.* Geh. spindelfg., mit allmählig ausgezogenem Gew., undeutlich gestreift, blauweiss, mit schwarzen Punkten, in der Spitze braungelb; Nacken links dicht u. fast regelmässig gerippt, unten rechts um das Periomphalum mit einem z. deutlichen Kiele; Münd. oval, innen gelb; Munds. zus.-hängend, gelöst; Unterlam. weniger schief, innen oft gabelig; untere Gaumenf. punktfg.; Mondf. breit, aber auswendig s. undeutlich. L. 20—22, Br. 4½ mm. (*Italien in Umbrien u. Calabrien.*) Mon. Claus. t. 4. f. 22—23. — **Syn.** *Cl. orsiniana* Villa. — *Var.* 1.) *minor,* L. 18, Br. 4 mm.

Var. **platychela** *Scacchi:* bauchig, Unterlam. noch weniger schief, nach innen verbreitet u. bis an den Mündungsrand deutlich, Münd. viel grösser, gerundet birnfg.; L. 20, Br. 5 mm. (Var. italiana K., t. 3. f. 11.) *Forma major,* L. 25, Br. 5½ mm.

248. **Cl. agnata** *(Partsch) Ant.* Geh. walzen-spindelfg., oft etwas bauchig, mit schmal ausgezogenem Gew., horngelbweisslich o. opalfarbig, fast glatt, glänzend; Nacken fein gestreift, unten mit s. undeutlichem Basalkiele; Münd. fast rechtangelfg., unten bogig, die Seiten fast parallel; Munds. *getrennt* o. mit s. dünner Schwiele *verbunden,* s. kurz zurückgebogen, schwach gelippt; Unterlam. schief vorn verdickt; untere Gaumenf. kurz, s. nahe der Spindelf.; Mondf. unten s. breit, oben bogig, stark durchscheinend. L. 14—22, Br. 3½—4 mm. (*Istrien, Croatien, Dalmatien.*) Syst. Verz. 1839 p. 45; Küst. Mon. Claus. t. 4. f. 7—9; Rm. Icon. f. 256.

Var. **cognata** *Bttg.* (Jahrb. mal. Ges. 1878 t. 10. f. 2): schlank, cylindrisch, s. allmählig ausgezogen, stumpf, weiss, Umg. höher, der letzte mehr cylindrisch, mit flacherem Rücken u. stärkerem Kiele, Lamellen innen mehr genähert, untere Gaumenf. viel länger u. kräftiger; L. 15—16, Br. 3¼—3½ mm. (Dalmatien.)

*

249. **Cl. lesinensis** *(Kutsch.) K.* Geh. spindelfg., in ein langes s. schlankes Gew. ausgezogen, violettbleigrau, auf den mittleren Umg. dunkler fleckig u. punktirt, schief feinstreifig; Umg. 12—13, s. wenig gewölbt; Naht weissfadenrandig; Nacken fein u. dicht gerippt, hinter dem Nabelritz mit einem gerundeten Höcker; Münd. eifg., gelbbräunlich; Munds. getrennt, etwas verbunden, mit den beiden Rändern fast parallel; Ober-

lam. ganz vortretend, Unterlam. wenig erhaben, schief, schwach bogig, glänzend weiss; untere Gaumenf. nur ein kurzes Aestchen der breiten, geraden, fast dorsalen Mondf. L. 23, Br. 5 mm. (*Dalm., Lesina & Budua.*) Mon. Claus. t. 4. f. 1—3 nach Rm. Icon. f. 853. "Das zierliche, schlanke Gew. und das getrennte Mundsaum unterscheiden diese schöne Art hinlänglich von meiner Fig. 631, Cl. macarana vorn stenostoma" (Rm.)

*

250. **Cl. pliculosa** nov. sp. Geh. spindelfg., etwas bauchig, bläulich, etwas ins Violett ziehend, o. bläulich weiss, fast glatt (unter der Loupe äusserst fein quergestreift u. mit undeutlichen Spirallinien), am Nacken links scharf gefaltet; Umg. 10, abgeflacht, mit vertiefter, weiss fadenrandiger Naht; Münd. länglich oval, unten verbreitet, innen glänzend braungelb; Munds. zus.-hängend, s. kurz gelöst; Unterlam. s. schief, innen tief gegabelt, s. schwach bogig u. schnell verschwindend; obere Gaumenf. 1 lang, stärker als die parallelen Suturalf., u. 2—3 s. kurz, radiirend am inneren Ende der Principalf.; untere Gaumenf. s. kurz, senkrecht. L. 24—26, Br. 4 3/4—5 1/2 mm. (*Dalm., Imoschi.*)

*

251. **Cl. proxima** *Waldff.* Geh. spindelfg. etwas walzig, mit schlank ausgezogenem Gew., bläulich weiss, mit einigen violetten Punkten, fast glatt, am Nacken mit s. wenigen, oft obsoleten, Falten; Umg. 8 1/2—9, wenig gewölbt; Münd. gross, etwas quadratisch gerundet, innen gelb- o. weisslich; Munds. verbunden, selten etwas gelöst, stets zur.-gebogen, gelb; Oberlam. nach innen gekrümmt; Unterlam. oft mit einem feineren oberen Ast nach innen; 2:te obere Gaumenf. kurz, tief innen, stark; untere Gaumenf. fast fehlend; Spirallam. u. Unterlam. innen am Anfange weit getrennt, aber parallel u. fast gleich lang (jene etwas kürzer). L. 20—25, Br. 5—5 1/2 mm. *(Dalm., Cattaro.)* Syst. Verz. 1864 p. 6.

Var. **elongata** *Waldff.:* schlanker, dunkler, letzter Umg. röthlich durchscheinend, Munds. s. breit zur.-gebogen, niemals gelöst; L. 25, Br. 5 mm.

Var. **opulenta** *W.:* stark bauchig, mit s. kurzem Gew.; L. 21, Br. 5 1/2 mm.

252. **Cl. seriola** nov. sp. Geh. walzen-spindelfg., s. bauchig, bläulich weiss, unregelmässig schief gestreift, am ganzen Nacken stark runzelfaltig, die Falten wellenfg., unten winkelig

gekrümmt; Umg. 8—8½, s. wenig gewölbt; Münd. gerundet, innen gelbbraun; Munds. zus.-hängend, gelöst, etwas zur.-gebogen; Unterlam. wie bei Cl. proxima; 2:te obere Gaumenf. tief innen, kurz aber s. stark; Untere Gaumenf. fast fehlend; Spirallam. u. Unterlam. innen am Anfange s. weit getrennt u. stark divergirend, jene viel kürzer; die ganze Platte des Clausiliums in der Münd. deutlich. L. 19—21, Br. 5—5½ mm. (*Dalm., Presieka bei Cattaro.*)

16. **Agathylla** *Vest* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Munds. weit getrennt; Mondf. s. tief lateral. — Sp. 253—254.*

†† *Munds. zus.-hängend u. oben angelöthet o. sehr kurz getrennt; Mondf. fast dorsal. (Geh. 8—9 mm. lang, mit nur 7 Umg.) — Sp. 255—256.*

††† *Munds. zus.-hängend, kurz o. lang gelöst. (Geh. 11—13 mm. lang, mit 10—13 Umg.)*

**) Nacken unten schwach höckerig o. mit einem schwachen Kiele; obere Gaumenf. 1, untere fehlt gewöhnlich.*

a) Geh. mit s. groben o. lamellförmigen Rippen; letzter Umg. kurz gelöst, an der Basis höchstens höckerig; Mondf. dorsal. — Sp. 257—260.

b) Geh. mit feinen dicht stehenden Rippen o. undeutlich gerippt; letzter Umg. lang gelöst, an der Basis mit einem schwachen Kiele.—Sp. 261—264.

***) Nacken unten mit zwei in der Richtung des gelösten u. weit vorgezogenen Umganges gebogenen Kielen; obere Gaumenf. 2, lang, untere z. lang. — Sp. 265.*

253. **Cl. abrupta** *K.* Geh. spindelfg., aschgrau, glatt, am Nacken links gerippt; Gew. kurz; Umg. 8½—9, abgeflacht, der letzte von dem vorletzten stark abgesetzt u. värschmälert, unten links etwas aufgeschwollen, rechts s. schwach gekielt; Münd. halboval; Munds. mit parallelen, oben getrennten Rändern; Unterlam. stark, horizontal, bis in die Mitte der Münd. gestreckt; obere Gaumenf. 1, untere Gf. s. kurz, mit der Mondf. vereint; Spindelf. eingesenkt. L. 9½, Br. 2½ mm. (*Dalm., Budua.*) Mon. Claus. t. 1. f. 13—16.

254. **Cl. sulcosa** *Wagn.* Geh. spindelfg., aschgrau u. etwas violett, überall dicht u. scharf weiss gerippt (die Rippchen scharf, gerade, etwas schief); Gew. lang u. schlank ausgezogen; Umg. 10—11, schwach gewölbt, der letzte etwas abgesetzt, unten rechts bogig gekielt; Münd. s. halboval-birnfg.; Munds. getrennt, Spindelrand s. kurz, Aussenrand viel länger, schwach bogig, vorgezogen; Unterlam. schief, lang, weit vortretend; obere Gaumenf. 2 (1. lang, 2. kurz, verbunden mit der Mondf. gerade über den Spindelrand der Münd.); untere Gf. fein, z. lang, s. schief; Spindelf. vortretend. L. 12—16½, Br. 2—2¾ mm. (*Dalmatien.*) Chemn. Conch. Cab. p. 190. t. 236.

Var. **diminuta** *(Parr.) P.:* walzen-spindelfg., fein gerippt, (die Rippen etwas weitläufig stehend, grob, wenig schief, etwas gekrümmt), Umg. 9—10, abgeflacht. unten kurz abgesetzt, Spindelf. nicht vortretend; L. 10—11, Br. 2¼—2½ mm.

Var. **cataphracta** *(Parr.) A. S.:* thürmisch-spindelfg., hornfarben, dicht rippenstreifig (die Rippchen scharf, weiss, gerade u. fast senkrecht), Umg. 11—13, der letzte fast nicht abgesetzt, Mondf. undeutlich; L. 16—19, Br. 3—3½ mm.

Var. **acicula** *Cantr.:* Geh. undeutlich, grob u. gleichfarbig gerippt, Umg. 12; L. 14, Br. 2⅔—3 mm.

Var. **irregularis** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 112): s. schlank, röthlich aschgrau, gerippt, die Rippen nicht scharf, schief, fast gerade, gleichfarbig, Umg. 10—11, die mittleren fast platt, der letzte schief, unten mit einem Kielhöcker, Münd. ohrfg., schief, Munds. weit getrennt, Aussenrand weit nach der linken Seite hin ausgedehnt, Unterlam. unmittelbar in den Spindelrand übergehend; L. 11—14, Br. 2½ mm. (Cl. oleosa W., Cl. scolopax K. in sc.)

*

255. **Cl. formosa** *(Z.) R.* Geh. länglich walzenfg., zart, glanzlos, gelbröthlich grau, mit haarfeinen, s. dicht stehenden, bogig gekrümmten Rippenstreifen, die am Nacken etwas gröber sind; Naht weissfadenrandig; Münd. oval-gerundet, unten s. zur.-gezogen; Munds. zur.-gebogen; obere Gaumenf. 1 (selten eine 2:te punktfg., tief innen); untere Gf. fehlt. L. 9, Br. 2½ mm. (*Dalm., Ragusa u. Meleda.*) Icon. f. III. — Forma 1.) *minor* L. 7½, Br. 2 mm.

256. **Cl. strigillata** *(Mühlf.) R.* Geh. oblong-cylindrisch, zart, hellasch- o. braungrau, mit s. zarten u. zierlichen weissen, schief gestellten u. geraden Rippen bedeckt; Naht einfach o. von den Rippen gekerbt; Münd. gerundet, weit, unten zur.-ge-

zogen; Munds. zur.-gebogen; Gaumenf. wie bei der vorhergehenden, aber die Principale etwas kürzer; L. 9½, Br. 2⅔ mm. *(Dalmatien.)* Icon. f. 110.

*

257. **Cl. armata** *(Kutsch.) K.* Geh. bauchig-spindelfg., derb u. fest, weitläufig gestreift u. darüber mit s. groben, weissen, schiefen, oben dicht, unten weitläufig stehenden, die Streifen etwas kreuzenden Rippen; Münd. gross, gerundet birnfg., untere Gaumenf. z. stark; Spindelf. u. Clausilium bei schrägem Einblick deutlich; Mondf. fast dorsal. L. 16—18, Br. 3½—3¾ mm. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. t. 57. f. 10—12. — 1.) walzenspindelfg.

258. **Cl. narentana** *(Parr.) A. S.* Geh. schlank, senkrecht feiner gerippt, zwischen den Rippen runzelig längsgestreift, Münd. klein, Spindelf. u. Clausilium kaum bei ganz schrägem Einblick sichtbar, Mondf. unbestimmt, senkrecht, seitlich. L. 16, Br. 3 mm. Sonst wie bei Cl. armata. *(Dalm., Narenta u. Capocesto.)* Syst. eur. Claus. 1868 p. 99.

259. **Cl. lamellosa** *Wagn.* Geh. fast cylindrisch, zart, dünn, bräunlich, seltner violettgrau, mit regelmässigen, zarten, scharfen, weissen, geraden, fast senkrechten, zuweilen s. erhabenen Rippen bedeckt, die auf dem eingedrückten Nacken gröber, unten rechts plötzlich stark gekrümmt u. weitläufiger stehend; letzter Umg. unten rechts schief quer abgebrochen; Münd. gerundet birnfg.; Munds. breit zur.-gebogen; untere Gaumenf. fehlt; Spindelf. sichtbar. L. 11—13, Br. 2½ mm. *(Dalm., Ragusa.)* Chemn. Cab. t. 236; Rm. Icon. f. 106. — Forma 1.) *striolaris* Parr., feiner gestreift.

260. **Cl. albicosta** *Bttg.* Gleich der Cl. lamellosa, aber fast doppelt grösser, dünner, bauchig-spindelfg., letzter Umg. etwas aufgetrieben, unten kaum gekielt, die Rippen bogig gekrümmt, Münd. gerundet oval, Unterlam. tiefer innen, von der Mondf. nur ein strichförmiges, kurzes oberes Rudiment, Principalf. klein u. 2:te obere Gaumenf. punktfg., beide weiss durchscheinend, Clausilium schmal, vorn zugespitzt. L. 19½, Br. 4½ mm. *(Macedonien?)* Claus. Stud. 1877 f. 46. (Bttg.)

*

261. **Cl. regularis** *(Parr.) P.* Geh. spindelfg.-gethürmt, schlank, bläulich hornfarben, mit weissen, geraden, fast senkrecht stehenden Rippen z. dicht bedeckt; Naht gekerbt; Umg.

11, abgeflacht, die drei letzten die Hälfte der Gehäusehöhe erreichend, der letzte kurz gelöst, links etwas eingedrückt, unten bis an die Münd. gekielt; Münd. schief, birnfg.; Munds. zus.-hängend, gelöst, dunkel, schmal zur.-gebogen; Oberlam. randständig; Mondf. unmerkbar, Spindelf. etwas vortretend. L. 16, Br. 2¾ mm. *(Dalm., Cattaro.)* Mal. Bl. 1861. t. 3. f. 12, 13.

Var. **waldendorffi** *(Parr.) P.:* Naht fast fadenrandig, Umg. 8—9, der letzte nicht gelöst, unten zus.-gedrückt-gekielt, Münd. oblong-birnfg., Unterlam. stärker; L. 11½, Br. 2¼—2⅔ mm. (Cattaro.)

262. **Cl. prægracilis** *Bttg.* Nach Form u. Skulptur ähnlich der Cl. regularis, aber bräunlich, nicht ins Violette spielend, mit langem u. engem Nabelritze, Gew. viel länger ausgezogen, Umg. 13, flach, die drei letzten kürzer als die Spira, der vorletzte etwas aufgeblasen, der letzte weniger nach unten verengt u. an der Basis mit langem Höckerkiel u. langer schwacher Kielfurche, Münd. ei-elliptisch, blass weissgelb, Oberlam. klein, nicht randständig, s. weit von der Spirallam. getrennt, Spindelf. ganz unsichtbar. L. 16½, Br. 3 mm. *(Syrien, Beirut.)* Jahrb. 1879 p. 118, t. 3. f. 12. (Bttg.)

263. **Cl. goldi** *(Kutsch.) Wldff.* Geh. schlank spindelfg., violett hornfarben o. weisslich, glänzend, fast glatt, am Nacken runzelig gerippt; Umg. 10—11, abgeflacht, der letzte fast cylindrisch; Periomphalum verdickt, von einer langen, oben bogigen Kielfurche begrenzt; Münd. länglich birnfg.; Unterlam. etwas schief, s. lang, der Oberlam. vorbei-gestreckt; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. seitlich, kurz, etwas gekrümmt; Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar. L. 14, Br. 2½ mm. *(Dalm., Cattaro.)* Syst. Verz. 1864. p. 6. — **Syn.** *Cl. angustella* (Parr.) P. 1866, *Cl. angustata* (Parr.) A. S. 1868.

Var. **sulcosula** *Wldff.:* grösser, bauchiger, undeutlich gerippt, bläulich-weiss, mit einigen aschgrauen Punkten; L. 16, Br. 3 mm. (Dabrota.)

264. **Cl. lepida** *W.* Geh. walzen-spindelfg., s. schlank, rothbraun, regelmässig, z. dicht u. stark gerippt, die Rippen gerade u. senkrecht stehend, am Nacken unten fast rechtwinklig gekrümmt; Umg. 11, abgeflacht, der letzte rechts etwas ausgehöhlt, unten mit einem kurzen schwachen Kiele; Münd. schief birnfg.; Unterlam. etwas bogig, fast horizontal; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. dorsal, bogig gekrümmt; Spindelf. etwas vortretend. L. 15—16, Br. 2½—3 mm. *(Dalm., Glinta.)* Mon.

Claus. 1878 p. 30. **Syn.** *Cl. waldendorffi* Parr. in sced., *Cl. longicollis* W. 1875, non K. 1875.

*

265. **Cl. exarata** (*Z.*) *R.* Geh. walzig-spindelfg., s. schlank, mit lang u. schlank ausgezogenem Gew., dünn, zart, glanzlos, violettgrau, mit scharfen, feinen, weissen Rippen bedeckt; Umg. 11—13, flach; Nacken stark eingedrückt, mit dem linken Kiele oben rechts gebogen u. viel länger als der rechte unterliegende; Münd. gerundet birnfg.; Mondf. seitlich; Spindelf. vortretend. L. 20—21, Br. 3¼—3½ mm. (*Dalmatien, Herzegowina.*) Icon. f. 108. — Forma 1.) *minor*, Umg. 11, L. 17, Br. 2¾ mm.

17. **Albinaria** *Vest* (Verh. sieb. Ver. 1867.) (Bttg. Monogr. d. Albinarien 1878.)

Uebersicht.

† *Geh. linksgewunden.*

A. **Filumna** *Bttg. Geh. hell-fleischroth, unregelmässig gestreift; Nacken unten mit einem starken, bogig gekrümmten, s. zus.-gedrückten Kiel; Oberlam. s. klein, Unterlam. etwas schief, stark, zus.-gedrückt, S-fg.; obere Gaumenf. 2 (1. weit über die Mondf. verlängt, 2 kurz, tief innen); untere Gaumenf. undeutlich. — Sp. 266.*

B. **Cretica** *Bttg. Geh. weiss, aschgrau o. hornfarben, oft mit bräunlichen Flecken o. Punkten, gerippt; Oberlam. gewöhnlich verlängt, Unterlam. meistens fast transversal, nach innen gabeltheilig; obere Gaumenf. 1 (s. selten 2); untere Gaumenf. fehlt; Schliessapparat tief liegend. — Sp. 267—281.*

C. **Striata** *Bttg. Geh. weiss, dunkel gefleckt, dicht rippenstreifig (oft schwach auf den mittleren Umg.); Oberlam. randständig, Unterlam. gross, stark in die Quere gezogen; obere Gaumenf. 2, lang, parallel; untere Gaumenf. stets deutlich, der Spindelf. parallel. — Sp. 282—289.*

D. **Egana** *Bttg. Geh. weisslich aschgrau, gefleckt, dicht haarfein rippenstreifig; Oberlam. fast punktfg.; Unterlam. schief, schwach, nach innen etwas gabelig u. wenig an die Gaumenwand genähert; obere Gaumenf. 1; untere Gaumenf. nur angedeutet; Mondf. gerade, oben rechtwinklig nach innen gekrümmt, dorsal. — Sp. 290—291.*

E. **Sericata** *Bttg. Geh. dunkel roth- o. violettbraun, dicht bogig rippenstreifig; Oberlam. lang; Unterlam. schwach*

ausgebildtet; S-fg., innen etwas gabelig; obere Gaumenf. 2, lang, parallel (1. mit der starken, fast dorsalen, Mondf. verschmolzen, 2. stark); Parallellam. ungemein entwickelt; untere Gaumenf. scharf, vortretend. — Sp. 292.

F. **Profuga** *Bttg. Geh. isabellfarbig, scharf gerippt o. rippenstreifig, letzter Umg. oben z. gewölbt, von den Seiten nach unten stark verschmälert, mit einem Höcker, fast ohne Furche; Oberlam. kurz, niedrig; Unterlam. verdickt; Parallellam. deutlich; obere Gaumenf. 1. klein u. oft eine 2. punktfg., tief innen; untere Gaumenf. mittelmässig, der Spindelf. s. nahe gerückt; Mondf. fast dorsal, gerade, oben ein wenig zur.-gekrümmt. — Sp. 293—295.*

G. **Lampedusa** *Bttg. Geh. röthlich, senkrecht u. scharf weiss gerippt; letzter Umg. etwas verschmälert, unten mit zwei, von einer breiten Furche getrennten, geraden kurzen Kielen; Munds. abnorm breit u. wulstig; Oberlam. fast randständig; Unterlam. schief, S-fg.; obere Gaumenf. 1. klein, 2. u. untere Gaumenf. rudimentär. — Sp. 296.*

H. **Bigibbosa** *Bttg. Geh. aschgräulich-weiss, mit scharfen, haarfeinen, bogigen Rippenstreifen; letzter Umg. unten mit zwei starken parallelen Kielen; Oberlam. fast randständig; Unterlam. fast transversal, vorn concav; obere Gaumenf. 1 (o. mit einer faltenförmigen parallelen Gaumenwulst), die untere fehlt; Mondf. fast dorsal. — Sp. 297—299.*

I. **Archipelagica** *Bttg. Geh. blauweiss, mit schwarzen o. grauen Pünktchen bestäubt, scharf u. fein gestreift o. fast glatt; letzter Umg. stark runzelig gerippt, unten s. verschmälert, mit zwei meistens starken, nahe an einander liegenden, bogig gekrümmten Basalhöckern (nur die 3 letzten Arten zeigen einen schwach ausgeprägten Oberkiel); Lamellen klein, Unterlam. tief gelegen, in starken Bogen nach rückwärts u. aufwärts gerichtet; Mondf. fast lateral; von Gaumenf. nur die Principale; Clausilium an der Spitze stark verrundet. — Sp. 300—308.*

K. **Mirabellina** *Bttg. Geh. keulenfg., derbschalig, unter dem blauweissen Epidermis kastanienfarben, fast glatt; letzter Umg. an der Basis kurz u. tief gefurcht, zweihöckerig; Munds. flach u. weit ausgebreitet, stark callös verdickt; Unterlam. in einen Bogen schief rückwärts gerichtet; obere Gaumenf. 1. — Sp. 309.*

L. **Corrugata** *Bttg. Geh. kalkweiss, o. blauweiss, einfarbig o. fleckig; letzter Umg. mit s. starken, vielfach ver-*

zweigten u. zus.-fliessenden Runzeln, unten kaum gekielt o. mit zwei langen Kielen; Mund. oblong, innen lebhaft braun; Oberlam. klein; Unterlam. tief gelegen, aber stark, S-fg., schief; obere Gaumenf. 1, stark. — Sp. 310—312.

M. **Interstriata** *Bttg. Geh. s. schlank ausgezogen, graulich-violett o. isabellfarbig, feinschalig u. opak, mit meistens entfernt stehenden, oft s. erhabenen Rippen, deren Zwichenräume fein nadelrissig o. quergestreift erscheinen; Umg. oft zahlreich (11—15), der letzte gerundet, mit meistens nur schwachem Kiel; Mund. oblong o. langeifg.; Munds. weissgelippt; Obere Gaumenf. 1, meistens kurz u. tief innen; Oberlam. klein; Unterlam. s. schief. — Sp. 313—325.*

N. **Teres** *Bttg. Geh. langgestreckt, fast walzenfg., (selten keulenfg.) meist rein weiss, costulirt, mit zahlreichen (11—16) Umg., deren der letzte stumpfabgerundet, mit fast schwindenden Kielen; Mund. oblong, unten zur.-weichend, innen lebhaft gefärbt; Oberlam. klein; Unterlam. s. tief gelegen, innen gabelig; obere Gaumenf. 2 (2. kurz, scharf.) — S. 326—332.*

O. **Munda** *Bttg. Geh. spindelfg., dicht rippenstreifig, weisslich, oft mit dunkeln Flecken o. Punkten; letzter Umg. mit einem zus.-gedrückten bogigen Kiel u. einer schmalen langen Kielfurche; Mund. gerundet eifg., oft z. weit lostretend; Oberlam. lang, Unterlam. S-fg, schief; obere Gaumenf. 2 (2. klein, schief, mit der Mondf. verbunden;) Spindelf. gänzlich versteckt. — Sp. 333—340.*

P. **Scopulosa** *Bttg. Geh. klein, keulenfg., weiss, mit schwarzen Punkten, fein u. dicht gestreift, sogar fast glatt; Umg. 9—10 gewölbt, der letzte mit schwachem, höckerartigem Basalkiel; Mund. gross; Oberlam. oft rudimentär; Unterlam. tief liegend, bogig; Schliessapparat meist verkümmert, fast dorsal; Mondf. oft fehlend; obere Gaumenf. 1—2 (1. s. tief innen, s. klein, 2. klein, schief.) — Sp. 341—346.*

Q. **Cerigana** *Bttg. Geh. gestreift o. dicht rippenstreifig; letzter Umg. nach unten kegelfg. zus.-gezogen, mit kurzen, zus.-gedrücktem Basalkiel; Mund. elliptisch; Munds. wenig gelöst, mehr weniger flach ausgebreitet, stark gelippt, oben fast angedrückt; Periomphalum auffallend schmal; Oberlam. lang, Unterlam. innen scharf zweispaltig. — Sp. 347—349.*

R. **Graja** *Bttg. Geh. schwach rippenstreifig, meistens weisslich u. dunkler gefleckt; Münd. rhombisch; Munds. wenig abgelöst, oft unterbrochen, dick; Unterlam. tief gelegen, etwas bogig, meist hinten gabelspaltig, in der unteren Ansicht winkelig geknickt; obere Gaumenf. 2 (2. klein); Spindelf. bei schiefem Einblick gut sichtbar. — Sp. 350—359.*

S. **Nævosa** *Bttg. Geh. scharf rippenstreifig, weisslich, mit dunkeln Flecken u. Punkten; letzter Umg. gerundet, unten gekielt; Munds. gelöst, gelippt; Unterlam. tief gelegen, oft obsolet; obere Gaumenf. 1; Spindelf. deutlich. — Sp. 360—365.*

†† *Geh. rechtsgewunden.*

T. **Laconica** *Bttg. Geh. weisslich, meistens mit grauen o. braunen Fleckchen, undeutlich gestreift; Umg. 10—13, die 3—4 obersten etwas gewölbt, glatt, die übrigen abgeflacht, gestreift. — Sp. 366—368.*

††† *Albinarien-Arten, deren systematische Stellung unsicher ist. — Sp. 369—373.*

A. **Filumna** *Bttg.*

266. **Cl. filumna** (*Parr.*) *P.* Geh. etwas keulenfg., schlank, glanzlos; Münd. breit eifg., innen weiss. L. 14—18, Br. 3½—3⅔ mm. *(Syrien, Libanon.)* Mon. Hel. VI. p. 465.

B. **Cretica** *Bttg.*

267. **Cl. anatolica** *Roth.* Geh. kurz, gedrungen, *bauchig-spindelfg., isabellfarben, glanzlos,* mit. s. regelmässigen, feinen, fast geraden, wenig schiefen Rippen; Umg. 9—10, *abgeflacht;* Münd. schief, gerundet, innen weiss; Unterlam. unten verdickt; Mondf. *fast lateral,* gekrümmt; *Parallellam.* u. Spindelf. sichtbar. L. 16—20½, Br. 4¾—5 mm. *(Carien, Cacemo; Insel Skimosa?)* Diss. p. 21, t. 2. f. 5; Rm. Icon. f. 693; K. Mon. t. 26. f. 10—11.

Var. **apicalis** *Bttg.:* kleiner, Gew. kürzer, in der Spitze s. breit, s. stumpf, Umg. 8, Unterlam. nach innen mehr weniger zweigabelig; L. 14½, Br. 4¼ mm. (Kleinasien, Arsa.)

268. **Cl. petrosa** (*Parr.*) *P.* Geh. kurz, *bauchig-spindelfg.,* s. dünnschalig, *hell hornbraun,* seidenglänzend, mit feinen, *dicht* stehenden, etwas bogigen, *schiefen* Rippenstreifen; Umg. 11, *gewölbt;* Münd. fast senkrecht, oval, innen gelb; Unterlam. unten kaum verdickt, mehr flach S-fg.; Mondf. *z. dorsal,* bildet

oben einen stumpfen Winkel; Parallellam. *fehlt;* Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar. L. 18, Br. 4 3/4 mm. *(Griechenland.)* Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 122; Kstr. Mon. Cl. t. 25, f. 11—13.

*

269. **Cl. idæa** *P.* Geh. spindelfg., dunkel aschgrau, mi fadenförmigen, geraden, weissen, dicht gestellten Rippen; Naht weiss fadenrandig; Umg. 13, flach, der letzte stärker runzelig, an der Basis kurz bogig gekielt; Münd. oval, innen etwas dunkel; Munds. gelöst, fleischfarben, gelippt; Oberlam. klein; Unterlam. schief, tief gespaltet; Gaumenf. 1; Spindelf. eingesenkt. L. 22, Br. 5 mm. *(Creta, M. Ida.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 140. (P.)

270. **Cl. byzantina** *(Parr.) Ch.* Geh. spindelfg., blauweiss, mit aschgrauen Fleckchen u. Punkten, mit ausgezogenem Gew., fein rippenstreifig, undeutlich in den mittleren Umg.; Umg. 12—13 1/2, abgeflacht, mit s. seichter Naht; Münd. innen gelb; Unterlam. *unten verdickt,* tief innen, schief; Mondf. klein, fast lateral; Parallellam. *lang, deutlich;* Spindelf. *eingesenkt.* L. 19—25, Br. 4 1/3—5 mm. *(Creta.)* Journ. Conch. 1852, p. 375, t. 11, f. 5; Kstr. Mon. Claus. t. 33, f. 28—30.

Var. **solidula** *P.:* kleiner, kalkweiss, mit zahlreichen hornfarbigen Flecken u. Streifen, Umg. 10—11, auch die mittleren deutlich costulirt; L. 15—18, Br. 3 1/3—3 2/3 mm.

Var. **adspersa** *Bttg.* (Mon. Albin. t. 1, f. 1): kleiner, schlanker, fest, fast blau, mit zahlreichen Flecken u. Streifen, Umg. 11—13, runzelig costulirt, Unterlam. innen s. zus.-gedrückt; L. 16—22, Br. 3 2/3—4 mm.

271. **Cl. glabella** *P.* Geh. spindelfg., schlank, (mitunter bauchiger), fast glatt (unregelmässig feingestreift), weiss (abgerieben hornfarbig); Umg. 13—14, kaum etwas gewölbt, der letzte fast gelöst, vorn runzelig-gerippt, an der Basis stumpf doppelgekielt; Münd. birnfg., innen fleischfarben; Munds. gelöst, ausgebreitet; Oberlam. klein, Unterlam. fast vertikal; Gaumenf. 1; Mondf. u. Spindelf. unsichtbar. L. 20, Br. 4 mm. *(Creta.)* Proc. zool. soc. 1864, p. 60. 4.

Var. **spratti** *Bttg.:* viel grösser, walzig-spindelfg.; Umg. 13 1/2, Münd. innen leberfarben, Oberlam. z. lang, aber niedrig, Spindelf. bei schrägem Einblick deutlich sichtbar; L. 25 1/2, Br. 4 1/2 mm.

* **Cl. pura** *Bttg.* Geh. fast cylindrisch-spindelfg., schlank, s. starkschalig, glänzend, *milchweiss,* oben deutlich, auf der

Mitte undeutlich rippenstreifig, auf dem ganzen letzten, conisch-ausgezogenen Umg. runzelig gerippt; Umg. 12, fast *flach,* mit s. feiner Naht; Münd. klein, gerundet, dunkel gelb; Unterlam. s. tief innen, *kaum sichtbar;* Mondf. fast lateral; Parallellam. *s. deutlich, bis an die Bucht ausgezogen.* L. 18, Br. 3¾ mm. (*Creta.*) Mon. Albin. p. 22. t. 4. f. 1. — **Syn.** *Cl. teres* A. S.

* **Cl. deglupta** *Bttg.* Geh. spindelfg., durch die starke Abnützung der weissen Epidermis fast ganz braun, *fast glatt,* am wenig verschmälerten Nacken links runzelig gerippt; Umg. 11, wenig gewölbt, mit tiefer, meistens weiss fadenrandiger Naht; Münd. ovat, *kastanienfarben;* Munds. *s. kurz* ausgebreitet, etwas verdickt; Lamellen *klein, schwach,* Unterlam. vorn verdickt, nach innen aufsteigend; obere Gaumenf. *2* (2. kurz, schief, mit der Mondf. verbunden); Mondf. fast lateral, breit; Spindelf. nicht, Parallellam. kaum sichtbar. L. 16—17, Br. 3¾—4 mm. (*Creta.*) Mon. Albin. p. 23, t. 1. f. 2, 3.

Var. **semialba** *Bttg.* l. c.: obere Umg. s. undeutlich gekerbt, der vorletzte unten etwas runzelig, der letzte tief gefurcht u. an der Basis obsolet doppel gekielt; L. 18, Br. 4 mm.

272. **Cl. strigata** *P.* Geh. etwas bauchig, weiss, opak, *s. dicht dunkel gefleckt u. gestreift,* rippenstreifig (die Rippchen stumpf, bogig, etwas wellenfg.); Umg. 10—13, schwach gewölbt, der letzte unten stumpf doppelgekielt; Münd. breit ovat, innen dunkel; Munds. etwas ausgebreitet; Unterlam. z. in die Münd. eindringend; Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar. L. 15—20, Br. 3⅔—4½ mm. *(Creta.)* Proc. zool. Soc. 1849 p. 136.

Var. **orientalis** *Bttg.* (Proc. l. c.): kleiner, dünner, Rippen der mittleren Umg. schärfer, weniger wellenfg., auf dem letzten Umg. kaum stärker, Unterlam. vorn kaum callös, nach innen weniger gespaltet; L. 14½—15, Br. 3½—4¾ mm. (I. Karpatho.)

273. **Cl. virginea** *P.* Geh. *bauchig*-spindelfg., *klein u. kurz, blauweiss,* mit hornfarbigen Fleckchen, glänzend, *wie polirt, oben* scharf u. schief rippenstreifig, *in der Mitte fast glatt,* unten stark u. weitläufig runzelig gerippt; Gew. kurz, fast konisch; Umg. 10, abgeflacht, der letzte unten aufgeschwollen, höckerig doppelgekielt; Münd. innen dunkel; Munds. kurz ausgebreitet; Unterlam. *fast horizontal,* S-fg.; Mondf. *fast dorsal;* Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar. L. 15, Br. 3⅔—4 mm. (*Creta.*). Symb. III. 1846 p. 65.

274. **Cl. subvirginea** *Bttg.* Sehr verwandt der vorigen Art, aber Geh. *nicht so bauchig,* weisslich, *opak,* mit einigen

hornfarben Makeln u. Punkten; Umg. 10½, die obersten 2 glatt, die folgende 3 weitläufig, die übrigen dicht scharfgestreift, der letzte vorn kaum stärker dichtgestreift; Münd. *klein,* mehr gerundet; Oberlam. nicht so lang, Unterlam. *schief* u. nicht unten concav hinaufsteigend. L. 14, Br. 3½ mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 327 t. 33, f. 1 (Bttg.)

Var. **farcimen** *Bttg.* in litt.: grösser, festschaliger, mehr cylindrisch, Münd. grösser; L. 16½, Br. 4 mm. (S. W. Creta, Sphakia.)

275. **Cl. cretensis** (*Mühlf.*) *R.* Geh. *fast cylindrisch, s. schlank,* blauweiss, mit aschgrauen Flecken u. Punkten, wie polirt, oben dicht u. scharf rippenstreifig, *in der Mitte fast glatt,* auf dem ganzen letzten Umg. stark runzelig gerippt; Gew. lang: Umg. 12, flach, der letzte verlängt, an der Basis gerundet, *ohne Kiel, fast ohne Furche;* Münd. innen gelb; Munds. *stark gelöst u. auffallend vorgezogen, breit umgeschlagen;* Oberlam. s. lang, der Spirallam. *auffallend genähert;* Unterlam. horizontal; Mondf. fast lateral, obsolet. L. 20, Br. 3½ mm. (*Creta.*) Icon. f. 245. Bttg. Mon. Albin. t. 1. f. 4.

276. **Cl. troglodytes** *(Parr.) A. S.* Geh. spindelfg., fest, opak, kalkweiss, stark u. scharf costulirt, *auch in der Mitte;* Umg. 11—12½, abgeflacht, der letzte ausgezogen, stärker gerunzelt; Naht etwas gekerbt; Münd. breit eifg., oben u. unten zur.-weichend, gelb; Munds. *s. stark gelöst u. vorgezogen,* ausgebreitet; Lamellen stark, Oberlam. lang, Unterlam. *fast quergestellt, spitzwinklig in die Münd. hineinragend;* Spindelf. bei schrägem Einblick *deutlich.* L. 17—23, Br. 3⅔—4½ mm. (*Creta.*) Syst. Claus. 1868 p. 90; Bttg. Mon. Albin. t. 1. f. 5.

Var. **vexans** *Bttg.* (Proc. zool. soc. 1883): Geh. weiss, mit wenigen aschgrauen Punkten, die mittelsten Umg. fast glatt, Münd. nicht so stark vorgezogen; L. 21, Br. 4 mm.

277. **Cl. sublamellosa** *Bttg.* Durch Gestalt, Grösse, Skulptur, Mündung u. Lamellen sehr ähnlich der *Cl. (Agathylla) lamellosa* Wagn., aber der Nabelritz punktfg., Umg. 10½—11, der letzte nach unten verschmälert, mit zwei kurzen, distinkten, wenig gebogenen Basalkielen, deren der äussere grösser, lamellenrippig, der innere dichter rippenstreifig, die Falterrippen vor der Münd. oben oft gabelig; Mondf. *vollkommen dorsal,* mehr weniger durchscheinend, z. stark; Clausilium spitzig. L. 12—14, Br. 2⅔—3 mm. (*Creta.*) Soc. zool. soc. 1883 p. 327. t. 33. f. 2.

Var. **obliterata** *Bttg.* l. c.: Nackenkiele schwächer, der äussere mit sehr hohen, wellig gebogenen, weissen Lamellen geziert.

278. **Cl. heteroptyx** *Bttg.* Sehr verwandt der vorigen Art u. besonders ihrer Var., aber schlanker, mehr regelmässig spindelfg., Umg. 11—12½, von einer weiss fadenrandigen, wenig gekerbten Naht getrennt, rippenstreifig, die Rippchen auf dem letzten Umg. 24, auf dem vorletzten 30—36 (die *Var. obliterata* hat sie 15 u. 20), der letzte Umg. kaum stärker skulptirt, mit fast obsoleten Basalkielen. L. 17—19, Br. 3—3½ mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 328, t. 33, f. 2. (Bttg.)

279. **Cl. tenuicostata** *P.* Geh. spindelfg., schlank, krei deweiss, dicht gerippt (der Rippen senkrecht u. fast geradelinig); Umg. 11—12, fast flach, der letzte vorn stärker gerippt, an der Basis mit deutlicher Furche u. *zwei parallelen Kielen*, Naht *stark gekerbt;* Münd. birnfg. *oblong,* dunkelgelb; Munds. kurz gelöst o. *fast angedrückt;* Lamellen wenig stark, Oberlam. der Spirallam. ein wenig vorbeigehend, Unterlam. schwach entwickelt, *innen in rechtem Winkel zur.-gekrümmt;* Spindelf. kaum sichtbar. L. 15—16, Br. 3½ mm. *(Creta.)* Proc. zool. soc. 1864, p. 604.

Vrr. **strictecostata** *Bttg.* (Mon. t. 1. f. 6): die Rippen des Nackens nicht stärker als die der mittleren Umg., Oberlam. weit getrennt von der tief zur.-gezogenen Spirallam.; L. 17—18½, Br. 3½—4 mm.

280. **Cl. goniostoma** *K.* Geh. spindelfg., weiss, mit dunkeln Punkten, Wirbel hornbraun-schwarz, rippenstreifig; Naht fast gerandet; Umg. 12, abgeflacht, der letzte vorn unregelmässig gerippt, an der Basis etwas gekielt; Münd. birnfg.-ovat, unten winklig; Munds. gelöst, ausgebreitet, weiss; Lamellen klein, Oberlam. zus.-gedrückt, Unterlam. tief, innen, etwas gabelig; Gaumenf. 1; Mondf. undeutlich; Spindelf. eingesenkt. L. 8, Br. fast 2 *Lin. (Archipel.)* Mon. Claus. t. 33, f. 19—21. (K.)

281. **Cl. grabusana** *Bttg.* Gleich der Cl. amalthea W., aber alle Umg. deutlicher rippenstreifig, Nacken mehr aufgetrieben, an der Basis kaum gefurcht, s. undeutlich zweihöckerig; Münd. innen kastanienfarben, Munds. braun; Lamellen mehr getrennt, die untere mehr zur.-gezogen; die zweite obere u. die untere Gaumenf. fehlen gänzlich; wie bei Cl. amalthea ist der Schliessapparat auffallend tief eingesenkt. L. 19½—21½, Br. 4—4¼ mm. *(Creta.)* Nachrichtsblatt &c. 1883 p. 107

Var. **humillima** *Bttg.:* kleiner, schlanker, deutlicher mit schwarz besprengt, Münd. kleiner, innen dunkel, Munds. weniger verdickt, heller; L. 18—18½, Br. 3½—3¾ mm.

C. **Striata** *Bttg.*

282. **Cl. amalthea** W. Geh. schlank-spindelfg. o. *walzen-spindelfg., rein weiss* (s. selten schwach fleckig), allmählig ausgezogen, oben scharf, in der Mitte schwach rippenstreifig; Umg. 11—13, abgeflacht, der letzte stärker runzelig rippenstreifig, mit einer langen u. stark bogigen Basalfurche u. einem schmalen Kiele; Münd. ovat-birnfg., gelb; Oberlam. hoch, lang; Unterlam. von unten gesehen *regelmässig spiralig gedreht* u. mit einem Knötchen versehen; Mondf. lateral, *gar nicht* u. Clausilium *s. wenig* auch bei schrägem Einblick sichtbar. L. 17—20, Br. 3¾—4 mm. *(Creta.)* Mon. Claus. 1878 p. 37; Bttg. Mon. Albin. t. 1. f. 7, 8. — *Var.* 1.) *major,* L. 20—24, Br. 4—4¾ mm.; 2) *costulata* W., Geh. durch hornfarbige strichförmige Flecken gefärbt u. auch mit den Mittelwindungen rippenstreifig; L. 18, Br. 3⅓ mm.

283. **Cl. bipalatalis** *Mart.* Geh. bauchig-spindelfg., schmutzig milchweiss, *mit s. starken Fleckenzeichnung* (die Schaale ist oft über u. über mit Makeln bedeckt), oben dicht u. scharf, in der Mitte undeutlich rippenstreifig: Umg. 9½—11, der letzte runzelig rippenstreifig, unten mit breiter Furche u. zwei Höckern; Münd. birnfg.-rhomboidisch, gelb; Lamellen stark, Oberlam. hoch, lang, Unterlam. innen höher, *mit s. deutlichem Knötchen unten,* in stumpfen Winkel zur.-gekrümmt; Mondf. fast dorsal, *deutlich* u. Clausilium *grösstentheils* sichtbar; die beiden oberen Gaumenf. *lang, schief, parallel.* L. 16—21, Br. 4—4½ mm. *(Creta.)* Bttg. Mon. Albin. p. 31. t. 1. f. 9, t. 4. f. 2.

284. **Cl. candida** *P.* Geh. walzig-spindelfg., weiss, dicht mit dunkeln Flecken u. Streifen bedeckt, allmählig ausgezogen, oben dicht rippenstreifig, in der Mitte fast glatt; Ung. 10—11, der letzte dicht runzelig gerippt, unter mit *s. breiter* Furche u. zwei *schwachen* Höckern; Münd. *weit, gerundet,* dunkelgelb; Lamellen stark, Oberlam. lang, hoch, Unterlam. läuft in ihrem hintersten Theile — senkrecht von unten gesehen — *genau parallel mit der nach hinten verlängert gedachten Oberlam.:* anstatt der zweiten oberen Gaumenf. *eine gelbe höckerförmige Wulst;* untere Gaumenf. *stark verlängt.* L. 17—21, Br. 3⅔—4½ mm. *(Creta.)* Proc. zool. soc. 1840 p. 135; Kstr. Mon. Claus. t. 9. f. 8—11.

285. **Cl. striata** *P.* Geh. bauchig-spindelfg., schmutzig weiss, mit *wenigen undeutlichen* hornfarbigen Striemen u. Flec-

ken, *s. dicht mit scharfen, haarfeinen, geraden Rippenstreifen;* Umg. 10—11½, der letzte vorn dicht feingerippt, von oben u. von der Seite abgeflacht, unten s. undeutlich zweihöckerig; Münd. breit ovat, gelb; Unterlam. bildet in ihrem hintersten Theil *einen s. spitzen Winkel mit der Oberlam.*; zweite obere Gaumenf. *s. undeutlich,* die untere kurz. L. 14—20, Br. 3¾—4¼ mm. (*Creta.*) Proc. soc. zool. 1849 p. 159; Bttg. Mon. t. 4. f. 3, 4.

286. **Cl. arthusiana** (*Bl.*) *Bttg.* Geh. bauchig, *isabellfarben, einfarbig,* mit concav ausgezogenem Gew., *äusserst dicht haarfein gestreift;* Umg. 11, der letzte unten mit zwei getrennten Basalhöckern; Münd. breit gerundet rhombisch, kaum dunkel; Munds. *kaum* gelöst, *oben verdickt;* Oberlam. *zur.-tretend,* Unterlam. halbkreisfg. aufsteigend; Mondf. dorsal, bogig; Principalf. mittelmässig, zweite Gaumenf. parallel, *lang, s. stark,* untere Gaumenf. kurz, breit, bogig, weiss; Spindelf. stark abgestutzt, fast vortretend. L. 17—19, Br. 4½—4⅔ mm. (*Insel Spinalunga.*) Mon. Albin. p. 34. t. 2. f. 1.

287. **Cl. aphrodite** *Bttg.* Sehr verwandt der vorigen Art, aber dunkel braun, weisslich feingerippt; Gew. lang u. mehr concav ausgezogen; Umg. 12½, dicht haarfein gerippt, kaum stärker vor der Münd.; Münd. u. Schliessappatat gleich, aber Münd. innen leberfarben u. Munds. mehr gelöst; Oberlam. niedriger, Unterlam. entweder gerade oder etwas concav (nicht halbcirkelfg. schief hinaufsteigend); Lamellen u. Falten schwächer. L. 19, Br. 4½ mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883. p. 329, t. 33. f. 3. (Bttg.)

288. **Cl. straminea** *(Parr.) A. S.* Geh. bauchig-spindelfg., unrein weiss, mit bräunlichen wolkigen Flecken, gestreift; Umg. 10—11, abgeflacht, die mittleren fast glatt, der letzte etwas runzelig, unten gefurcht, mit zwei kleinen Basalhöckern; Münd. gelb, rhomboidisch-eifg.; Munds. gelöst, bräunlich; Oberlam. zus.-gedrückt, Unterlam. bogig; obere Gaumenf. 1, vorgezogen, untere Gaumenf. stark, kurz, von der Mondf. ausgehend; Spindelf. deutlich, z. gerade, nicht vortretend. L. 17, Br. 3⅔ mm. (*Creta.*) Syst. p. 91. (A. S.)

289. **Cl. mityl**[illegible]**aa** *Alb.* Geh. spindelfg.-cylindrisch, bläulich-weiss; Gew. allmählig ausgezogen; Umg. 10—11, fein u. dicht rippenstreifig, der letzte runzelig, mit stumpfem Basalkiel; Münd. ovat-oblong, innen weiss; Munds. gelöst, ausgebreitet, weiss; Oberlam. mittelmässig, Unterlam. kräftig; obere Gaumenf. 1, tief im Gaumen eine gekrümmt herunterstiegende

Falte; Spindelf. u. Mondf. unsichtbar. L. 16, Br. 4 mm. *(I. Lesbos.)* Mal. Bl. IV. 1857, p. 99. (Alb.)

D. **Egana** *Bttg.*

290. **Cl. hippolyti** *Bttg.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., opak, mit feinen, weissen, geraden u. senkrecht stehenden Rippchen; Münd. schief, breit ovat; Munds. kaum gelöst, oben stark verdickt; anstatt der 2:ten oberen Gaumenf. eine breit ausgebreitete Wulst. L. 15—18, Br. 4—4 1/4 mm. *(Creta.)* Mon. Albin. p. 35, t. 2. f. 2.

291. **Cl. xanthostoma** *Bttg.* Auf den ersten Anblick an *Cl. striata* P. erinnernd, aber bauchiger, grau, durch die weissen Rippchen fast weiss, mit gestreuten dunkeln Punkten u. Streifen; Umg. ein wenig gewölbter, stärker rippenstreifig; Münd. kleiner, ovat, innen tief gelbbraun; Munds. weniger breit ausgebreitet, mehr verdickt, gelbbraun; Unterlam. viel niedriger, innen gabelspaltig, steigt *in schiefer Richtung* nach aufwärts; zweite Gaumenf. fehlt, die untere distinkt, aber schwach. L. 15 1/2—17 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. *(Creta.)* Nachr. bl. 1883 p. 108. Cl. hippolyti Bttg. ist mehr thurmfg., bunter gefärbt, hat die Oberlam. schwächer, die Unterlam. undeutlich zweispaltig u. die Spindelf. weniger sichtbar.

E. **Sericata** *Bttg.*

292. **Cl. sericata** *P.* Geh. keulen-spindelfg., mit langem Gew.; Umg. 10—11 1/2, mit tiefer, weiss fadenrandiger Naht, der letzte s. niedrig, unten schwach höckerig-gekielt; Münd. gross, gerundet; Munds. s. kurz gelöst, breit u. flach ausgebreitet; in der Mitte der Gaumen oft einige callöse unregelmässige Falten. L. 19—22, Br. 4 1/2—4 3/4 mm. *(Euboea.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 140.

Var. **senex** *Bttg.* l. c.: dunkel hornfarben, stark gerippt, Umg. 10, Naht kaum fadenrandig, Münd. fast cirkelfg., die mittleren Gaumenf. fehlen, Mondf. stärker bogig 1/2; L. 16—19 1/2, Br. 4—4 1/2 mm.

Var. **albofilosa** *Bl.* (Bttg. Mon. t. 2. f. 3): wenig keulenfg., s. dicht u. fein gestreift o. fast glatt, Naht doppelt weiss fadenrandig, die unteren Umg. höher u. flacher, Münd. gerundet ovat, Mondf. länger u. weniger winklig gebogen; L. 22—23 1/2, Br. 4 3/4—5 1/4 mm.

F. **Profuga** *Bttg.*

293. **Cl. profuga** *Ch.* Geh. spindelfg., opak; Umg. 10—11, schwach gewölbt, mit feinen, scharfen, geraden, helleren

Rippchen, letzter Umg. kaum stärker skulptirt als der vorletzte, mit einem fast senkrechten Basalhöcker; Münd. breit oval; Munds. gelöst, oft stark ausgebreitet; Unterlam. unten concav, fast horizontal, weit in die Münd. gestreckt; L. 13—15½, Br. 3—3½ mm. (*Morea.*) Journ. d. Conch. 1852. t. 370. f. 11, f. 3. — **Syn.** *Cl. indigena* (Parr.) A. S.; *Cl. græca* Mts.

294. **Cl. græca** *P.* Geh. spindelfg., opak, gräulich weiss, s. dicht feingerippt; Naht etwas gekerbt; Umg. 10, wenig gewölbt, der letzte oben niedergedrückt, vorn runzelig-feingerippt, unten kurz gekielt; Münd. oblong, innen weiss; Munds. gelöst, dünn, kurz ausgebreitet; Lamellen klein; Gaumenf. 1; Mondf. unsichtbar; Spindelf. eingesenkt. L. 13, Br. 3½ mm. (*Morea.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 137. (P.)

295. **Cl. thiesseæ** *Bttg.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., unrein weiss, undeutlich graufleckig, opak; Gew. kurz, verlängt-konisch; Umg. 9, *gewölbt,* mit feinen, scharfen, geraden, *s. dicht gestellten Rippenstreifen,* der letzte weitläufiger, aber nicht stärker skulptirt als der vorletzte, unten undeutlich gekielt; Münd. ovat; Munds. *stark gelöst, trichterfg. ausgebreitet,* unter der Bucht *zahnfg.;* Unterlam. *schief* S-fg hinaufsteigend; Parallellam. s. deutlich u. s. lang. L. 11—12, Br. 2¾—3 mm. (*Acarnanien.*) Nachr. bl. 1880 p. 48.

296. **Cl. lopedusæ** (*Calc.*) *P.* Geh. fast keulenfg., mit wenig ausgezogenem Gew.; Umg. 9—10, flach; Münd. gerundet rhombisch; Mondf. klein, fast dorsal, gerade. L. 14—20, Br. 3½—4¼ mm. (*Insel Lampedusa.*) Zeitsch. f. Mal. 1848 p. 11; Rm. Icon. f. 958.

Var. **pallidescens** (*Z.*) *A. S.*: Rückenkiel schwächer als Seitenkiel.

H. **Bigibbosa** *Bttg.*

297. **Cl. bigibbosa** *Ch.* Geh. keulen-spindelfg., zuweilen undeutlich hornfarbig gefleckt, mit dichten, oben zweispaltigen o. abwechselnd langen u. kurzen Rippchen; Umg. 10—11, wenig gewölbt, der letzte links concav-zus.-gedrückt, mit dem oberen Basalkiel stärker entwickelt; Naht z. tief; Münd. breit ovat, weisslich; Unterlam. fast quergestellt; unter der Principale eine parallele, innen obsolete, vorn mit einem weissen Höcker verbundene Falte; Mondf. dorsal, oben zur.-gekrümmt. L. 14—20, Br. 4—4½ mm. (*Adalia in Pamphylien, Prov. Karanam in Centralkleinasien u. Natolien.*) Zeitsch. f. Mal. 1847 p. 143; Rm. Icon. f. 861.

Var. **major** *Btg.:* Umg. 3—6 weitläufiger rippenstreifig, der äussere Basalkiel mehr geknickt, weniger runzelig; L. 22, Br. 5 mm.

Var. **evanida** *Btg.:* viel kleiner, Umg. 10, der letzte nicht so stark zweigekielt, Münd. viel kleiner, Munds. fast angedrückt, kaum ausgebreitet, Lamellen u. Falten weniger stark, anstatt der obsoleten 2:ten Gaumenf. ein weisser Höcker; L. 14 3/4, Br. 3 1/2 mm. (Kleinasien.)

298. **Cl. dunkeri** *P.* Geh. keulen-spindelfg., etwas weitläufig u. einfach feingerippt; Umg. 10 1/2—11 1/2, etwas gewölbt, der letzte links zus.-gedrückt, mit dem oberen Basalkiel stärker entwickelt; Naht fein weissgerandet; Münd. fast quadratisch, weisslich; Unterlam. fast quergestellt; die 2:te obere Gaumenf. fehlt gänzlich; Mondf. dorsal, fast halbmondfg. L. 19, Br. 4 2/3 mm. *(Kleinasien bei Kanas.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 141; Kstr. Mon. Claus. t. 24. f. 25—31.

Var. **gracilior** *P.:* spindelfg., letzter Umg. mehr ausgezogen, Münd. oblong, schmäler, Munds. mehr vorgezogen; L. 19, Br. 4 mm.

299. **Cl. forbesiana** *P.* Geh. spindelfg., dicht u. einfach feingerippt; Umg. 11—12, abgeflacht, der letzte links zus.-gedrückt, mit den beiden Basalkielen gleich entwickelt u. dem unteren das z. breite Periomphalum umgebend; Naht weiss, fast fadenrandig; Münd. rhombisch-oblong, innen dunkel; Unterlam. z. schief; anstatt der zweiten oberen Gaumenf. eine undeutliche faltenförmige Wulst; Mondf. dorsal, gerade, oben winklig zur.-gekrümmt. L. 24, Br. 4 3/4 mm. *(Kleinasien, Lycien.)* Symb. III. 1846, p. 93; Kstr. Mon. Claus. t. 8. f. 5—7.

I. **Archipelagica** *Btg.*

300. **Cl. brevicollis** *P.* Geh. schlank u. lang ausgezogen, dünn, graulich, *mit scharfen, etwas weitläufigen, haarförmigen Rippchen;* Umg. 9 1/2—12, fast flach, der letzte seitlich stark zus.-gedrückt, *kaum stärker gerippt;* Naht fast fadenrandig; Münd. breit oblong, dunkelgelb; Munds. stark gelöst. L. 11 1/2—17 1/2, Br. 3—3 1/2 mm. *(Insel Rhodus; Kleinasien?)* Zeitsch. f. Mal. 1849 p. 107; Kstr. Mon. Claus. t. 21. f. 11—13. — **Syn.** *Cl. eremita* (Parr.) Ch., *Cl. löbbeckei* (Parr.) P.

Var. **sublævigata** *Btg.:* die mittleren Umg. fast glatt.

Var. **casia** *Btg.:* schlanker, weisslichgrau, mit schwarzen Punkten u. Streifen, Umg. etwas gewölbter, dicht gestreift (nicht rippenstreifig), Münd. schmäler, rhomboidisch-oblong; L. 14 1/2, Br. 3 1/4 mm. (I. Kasso.)

301. **Cl. anaphiensis** *Bttg.* Geh. mit *kaum angedeutetem* Nabelritz, spindelfg., s. festschalig, blauweiss, mit dunkeln Striemen, fein u. regelmässig *gestreift, auch am Nacken;* Gew. *fast concav* ausgezogen; Umg. 11—13, flach, der letzte s. ausgezogen, seitlich stark u. fast concav zus.-gedrückt; Münd. breit oblong, dunkelgelb; Munds. stark ausgebreitet. L. 18—22, Br. 4—4 1/2 mm. *(Insel Anaphi.)* Mon. Albin. p. 47, t. 2. f. 4.

302. **Cl. milleri** *P.* Geh. dem der Cl. coerulea Fér. s. ähnlich, aber mit kaum angedeutetem Nabelritz, aschengräulich- o. kreideweiss, fast einfarbig, etwas *bogig rippenstreifig,* Umg. noch flacher, der *letzte stärker u. weitläufiger ästig runzelfaltig,* mit dem oberen Basalkiele schwächer, Münd. *mehr verlängert,* oblong. L. 18—20, Br. 4—4 1/2 mm. *(I. Paros u. Rhodos.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 136; Kstr. Mon. Claus. t. 9. f. 16—19.

303. **Cl. astropalia** *Bttg.* Geh. spindelfg., schlank, dünn, fettglänzend, *dunkel graublau o. grau,* einfarbig, mit schwarzer Spitze, kaum feingestreift, fast glatt; Umg. 10 1/2—11, wenig gewölbt, der letzte vorn fein rippenstreifig, an der basis *s. undeutlich* doppelgekielt, die Kiele kurz, schwach, fast zus.-fliessend; Münd. klein, oblong-ovat, innen dunkel leberfarben; Munds. gelöst. L. 13 1/2—15 1/2, Br. 3—3 1/2 mm. *(I. Astropalia.)* Proc. zool. soc. 1883 p. 330, t. 33, f. 5. (Bttg.)

304. **Cl. cærulea** *Fér.* Geh. spindelfg., wenig bauchig, blauweiss, mit schwarzen Punktflecken, lang ausgezogen, oben deutlich gestreift, *auf den mittleren Umg. fast glatt,* am Nacken *grob runzelig gerippt,* die Runzeln *mit perlenförmigen Auftreibungen;* Umg. 12—13, fast flach, der letzte *oben flach breit-gedrückt,* seitlich zus.-gedrückt, mit unten *stark convergirenden* Kielen, die untere stark bogig; Münd. klein, oblong-ovat; Munds. breit ausgebreitet. L. 18—20, Br. 4—4 2/3 mm. *(Euboea, Cycladen.)* Prodr. p. 520; Rm. Icon. f. 99. — **Syn.** *Cl. bifurcata* Desh., *Cl. cretensis* P.

Var. **minor** *P.:* kleiner, Umg. 10 1/2—12, Basalkiele durch eine seichte Furche getrennt, der obere zuweilen obsolet; L. 13—16, Br. 3—4 mm. (Syra.)

Var. **birugosa** *(Parr.) Bttg.:* gedrungen, oft fast keulenfg., Umg. 10 1/2—11 1/2 gewölbter, unterer Basalkiel beschreibt einen grösseren Bogen, Münd. dicklippig, unten stark zur.-weichend; L. 14 1/2—16, Br. 3 3/4—4 1/2 mm. (Santorin.)

Var. **tinorensis** *Parr.:* etwas bauchiger, der untere Kiel nicht so scharf zus.-gepresst u. die Runzelfaltung des Nackens reicht etwas weiter nach hinten zurück. (Tino.)

Var. **euboeica** *Mss.:* klein, bauchig-spindelfg., auch auf

den mittleren Umg. deutlich gestreift, Münd. schmal u. auffallend lang ausgezogen; L. 13—14, Br. 3 2/3 mm. (Euboea.)

Var. **cretensis** *P.:* gleich der Var. minor, aber die Basalkiele durch eine s. seichte Furche getrennt, der obere fast obsolet; Oberlam. fast fehlend, Spirallam. tief innen, untere Gaumenf. weniger stark; L. 16, Br. 3 1/2 mm. (Creta.)

* **Cl. amorgia** *Bttg.* Geh. mit winkligem Nabelritz, graulich, mit *starker Fleckenzeichnung;* Umg. 11—12, gewölbt, die oberen 2—3 glatt, die folgenden 3—8 fein rippenstreifig u. gestreift, der vorletzte an der Basis u. der ganze letzte mit zahlreichen Runzelfältchen; letzter Umg. oben fast gewölbt, von der Seite zus.-gedrückt; Basalkiele parallel. L. 14 1/2—18 Br. 3 1/2—4 mm. *(Insel Amorgo.)* Mon. Albin. p. 53. t. 2. f. 5.

*

305. **Cl. maculata** *(Z.) Rm.* Geh. mit punktfg. Nabelritz, keulen-spindelfg., *bauchig,* graulich, mit *zahlreichen* hornbraunen Flecken, Punkten u. Striemen, s. dicht mit haarfeinen bogigen Rippchen bedeckt, am Nacken dicht u. scharf runzelig feingerippt; Umg. 10—11, gewölbt, mit tiefer Naht; der obere Basalkiel *obsolet o. fehlend;* Oberlam. durch einen *s. weiten* Zwischenraum von der Spirallam. getrennt; Mondf. dorsal, stark, *s. gekrümmt.* L. 15—18, Br. 4—4 1/2 mm. (*Ephesus u. Smyrna.*) Icon f. 25.

Var. **calcarea** *Bttg.* l. c.: weisslich, mit aschgrauen Punkten u. wenigen Flecken, Umg. 10 1/2—11, die mittleren obsolet gestreift. L. 17—18 1/2, Br. 4 1/4 mm. (Ephesus.)

306. **Cl. kreglingeri** *(Zel.) P.* Geh. spindelf., m. o. w. bauchig, graulich kreideweiss, mit *wenigen obsoleten* Flecken, *scharf bogig rippenstreifig;* Umg. 10, die oberen sehr, die übrigen minder gewölbt, der letzte mit scharfen lamellenförmigen Rippchen u. einem winklig gekrümmten Basalkiel; Naht *gerandet;* Lamellen s. klein, Oberlam. *weit* von der Spirallam. getrennt. L. 13—14, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (*Euboea.*) Mal. Bl. 1866 p. 148.

307. **Cl. altecostata** *(Zel.) P.* Geh. keulen-spindelfg., dunkel kreideweiss, *selten u. s. undeutlich* fleckig, *dicht u. bogig lamellengerippt;* Umg. 9 1/2—10 1/2, gewölbt, der letzte *mit 3—4 kräftigen, oben dichotomirenden, seitlich stark zus.-gedrückten, welligen o. geknickten Runzelfalten* vor der Münd. u. einem winklig gekrümmten Basalkiel; Naht tief; Lamellen s. klein, Oberlam. *wenig* von der Sparallam. getrennt. L. 14—15, Br. 3 2/3—3 3/4 mm. (*Insel Naxos.*) Mal. Bl. 1866 p. 148.

308. **Cl. compressa** *P.* Geh. spindelfg., dicht rippenstreifig, bläulich weiss, mit hornfarbigen Streifen u. Punkten; Gew. schlank; Naht eingedrückt, fast gerandet; Umg. 12, abgeflacht, der letzte seitlich zus.-gedrückt, unten mit zwei einander genäherten u. vorn zus.-hängenden Kielen, deren der obere kürzer, der untere etwas bogig u. zus.-gedrückt; Münd. birnfg.-oblong, innen dunkel; Munds. gelöst, dünn, ausgebreitet, weiss; Lamellen klein, die untere innen gabelspaltig; Gaumenf. 1; Mondf. unsichtbar; Spindelf. eingesenkt. L. 17, Br. 4 mm. (*I. Cerigo.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 136. — Var. 1.) *minor*, kleiner u. schlanker; L. 14, Br. 3 mm.

Var. **calcarea** *Bttg.:* weiss, einfarbig, glänzend, Naht nicht gerandet, Rippchen weitläufiger stehend, weniger scharf; L. 15 1/2, Br. 3 3/4 mm.

K. **Mirabellina** *Bttg.*

309. **Cl. moreletiana** (*Blanc*) *Bttg.* Geh. fast glatt, mit den oberen der 11—12 1/2 Umg. s. flach, die übrigen kaum etwas gewölbt, der letzte fast breiter als hoch, ganz runzelig gerippt; Münd. zur.-weichend; Lamellen innen einander s. genähert; Mondf. fast dorsal, stark, bogig. L. 19—23, Br. 4 1/2—5 mm. (*Insel Spinalunga.*) Mon. Albin. p. 58, t. 2. f. 6.

310. **Cl. sculpticollis** *Bttg.* Mittelform zwischen Cl. morelet. u. Cl. corrug. var. draparnaudi, aber der Wirbel fast gleichfarbig u. die Skulptur des Nackens ganz verschieden. Von var. draparn. unterschieden durch Geh. kleiner, weniger bauchig, Wirbel klarer hornfarben, Umg. 12, mehr gewölbt, von einer gekerbten Naht getrennt, der letzte konisch, seitlich stark zus.-gedrückt, deutlich doppelgekielt, *die Kiele lang, bogig, der äussere höher u. uneben von s. starken Rippen;* Münd. viel enger, mehr oblong; Unterlam. fast gegabelt; Munds. weniger breit ausgebreitet. L. 19, Br. 4 1/2 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 331, t. 33, f. 6. (Bttg.)

Var. **unia** *Bttg.* (a. a. O. t. 33, f. 7): viel schlanker, keulenspindelfg., graublau o. unrein weiss, mit dunkeln Punkten u. Streifen, Wirbel s. stumpf, mit der Schale gleichfarbig, Oberlam. s. klein. Munds. weniger ausgebreitet; L. 17—18, Br. 3 1/2—3 2/3 mm. (Bttg.)

311. **Cl. heracleensis** *Bttg.* Geh. spindelfg. o. thürmisch-spindelfg., dünn, glänzend, milchweiss, etwas graustreifig, Wirbel hornfarben; Umg. 11 1/2—12, schwach concav, *fast glatt* (s. undeutlich spiralig u. quergestreift), der letzte nach

unten verschmälert, seitlich zus.-gedrückt, doppelgekielt, *die Kiele s. lang, aber wenig stark, parallel,* der äussere deutlicher, *mit wenigen* (4—6), *weitläufigen, oben verschwindenden, schärferen Runzeln;* Münd. klein, oval-oblong; Mondf. fast dorsal, stark bogig gekrümmt. L. 18—20 1/2, Br. 4 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 332, t. 33, t. 8.

L. **Corrugata** *Bttg.*

312. **Cl. corrugata** *Drp.* Geh. fast cylindrisch-spindelfg., *kalkweiss;* Umg. 12—14, s. schwach gewölbt, die oberen rippenstreifig, die mittleren glatt (selten obsolet gestreift), der vorletzte an der Basis runzelig gefaltet, der letzte *stark runzelfaltig,* unten *fast kaum merkbar gekielt;* Münd. oblong-ovat; Mondf. tiefer innen, oft obsolet. L. 21—23, Br. 4 1/2—4 2/3 mm. (*Creta.*) Rm. Icon. f. 615.

Var. **almyrosana** *Bttg.* l. c.: bauchiger, blauweiss, mit schwarzem Wirbel, Umg. 11 1/2—13 1/2, alle mit wellenförmiger obsoleter Costulirung, ausgenommen der letzte, dessen Runzeln unten rechtwinklig gekrümmt sind.

Var. **homaloraphe** *Bttg.* l. c.: kleiner, schlanker, in der Spitze schwarz, Umg. 12—13, Münd. mehr oblong; L. 18—23, Br. 4 1/2—5 mm.

Var. **draparnaldi** *Bk.* (Kstr. Mon. Claus. t. 33, f. 16—18): grösser, bauchig-spindelfg., auf den mittleren Umg. stets glatt u. glänzend, Gew. concav ausgezogen; L. 21—26 1/2, Br. 5—6 mm.

Var. **inflata** *Oliv.* (Rm. f. 250, Kstr. t. 8. f. 26—29): bauchig, mit abgesetztem, s. schlankem Gew., kalkweiss, zuweilen mit aschgrauen Punkten, Umg. 12—13, stark runzelrippig, oft etwas gewölbt; L. 18—19, Br. 4—5 1/3 mm. *Forma epimenides* (*Bl.*) Bttg. l. c.: grösser, schlanker, thürmisch-spindelfg., mit s. lang ausgezogenem Gew., Umg. 13—14 1/2, vollkommen flach; L. 21 1/2—25 1/2, Br. 4 3/4—5 1/2 mm.

M. **Interstriata** *Bttg.*

313. **Cl. spratti** *P.* Geh. spindelfg. o. bauchig spindelfg., *röthlich isabellfarben,* mit schlank, fast concav ausgezogenem, *spitzigem* Gew., von haarfeinen, s. dicht u. regelmässig gestellten Rippchen geziert; Umg. 13 1/2—15, wenig gewölbt, der letzte mit scharfen, *unten zus.-fliessenden Runzelfalten,* nach unten verschmächtigt; Münd. gross, oval; Spindelf. bei schiefem Einblick *stets deutlich.* L. 23—24, Br. 4 1/2—5 3/4 mm. (*Creta.*) Symb. III. 1846, p. 94; Kstr. t. 8. f. 1—4. — Forma 1.) *major,* grösser, Umg. 15, etwas gewölbter; L. 27, Br. 5 1/2 mm.

314. **Cl. idæa** *P.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, festschalig, dunkel aschgrau, mit geraden, dicht gestellten, fadenförmigen, weissen Rippen; Gew. allmählig ausgezogen, gespitzt; Naht weissfadenrandig; Umg. 13, flach, der letzte stärker runzelig, nach unten verschmächtigt, an der Basis mit einem kurzen bogigen Kiel u. einem stumpfen Höcker; Münd. oval; Munds. gelöst, ausgebreitet u. umgeschlagen, fleischfarbig, gelippt; Oberlam. z. lang, Unterlam. z. weit nach aussen reichend, innen hoch, tief gespaltet, schief; Gaumenf. 1; Spindelf. eingesenkt. L. 22, Br. 5 mm. (*Creta, M. Ida.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 140.

315. **Cl. venosa** *Bttg.* Geh. keulen-spindelfg., dünn, opak, violett, mit schneeweissen Rippchen; Gew. thurmfg.; Naht weiss fadenrandig; Umg. 12 1/2—13, abgeflacht, mit haarfeinen, zus.-gedrückten, geraden, senkrechten weissen Rippchen geziert, der letzte mit stärkeren, weniger dicht stehenden, wellenförmigen, s. scharfen, lamellförmigen Rippen, nach unten nicht o. kaum verschmächtigt, an der Basis kaum gefurcht, mit einem etwas zus.-gedrückten Kiele; Münd. rhomboidisch-oval; Munds. nicht umgeschlagen, weisslippig; Oberlam. kurz, Unterlam. s. tief innen, gabelspaltig. L. 14 1/2—19, Br. 3 1/2—4 mm. (*Creta, Asomato am Idagebirge.*) Nachr. bl. 1883. p. 110. (Bttg.)

316. **Cl. drakakisi** *Maltz.* Geh. thürmisch- o. keulen-spindelfg., blaulich aschfarben, mit lang concav ausgezogenem, *stechend spitzigem* Gew., dicht, senkrecht u. scharf gerippt; Umg. 13—16, fast flach, der letzte mit hohen, z. weitläufigstehen den *lamellösen Falten* (die Rippen auf allen Umg. sind *etwa doppelt so weit von einander* entfernt als bei Cl. spratti u. *halb so weit* als bei Cl. clara), an der Basis kurz gekielt, *ohne Furche*; Spindelf. immer *gänzlich versteckt.* L. 17 1/2—25, Br. 4—5 mm. (*Creta.*) Nachr.bl. 1884 p. 75. — **Syn.** *Cl. extensa* Bttg. Mon. Albin. t. 2. f. 7. (Maltz.)

Var. **parallelifera** *Bttg.* l. c.: kleiner, bauchiger, weiss, oben mit undeutlichen grauen Längsfleckchen, Umg. 13—14 1/2, der letzte mit dichter stehenden Falten, Parallellam. stets deutlich entwickelt. L. 21, Br. 4 1/2 mm.

317. **Cl. terebra** *P.* Geh. thürmisch-keulenfg., *schmal,* grauröthlich, mit *s. lang u. schlank ausgezogenem, stechend spitzigem* Gew., dicht, senkrecht u. scharf gerippt; Umg. 13, flach, der letzte kaum stärker gerippt, an der Basis *fast mit zwei Kielen u. einer z. tiefen, nach unten sich stark verbreitenden Nackenfurche;* Münd. langoval, unten winkelig; Spindelf. ver-

steckt. L. 15 1/2, Br. 3 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1853; Kstr. t. 24. f. 5—7.

318. **Cl. avia** *(Parr.) Ch.* Geh. walzig-spindelfg., hellgrau, nach oben regelmässig verschmächtigt, mit stumpfem Wirbel u. mit z. dicht stehenden weissen Rippen; Umg. 10, die unteren ganz eben, der letzte unten *etwas eingedrückt,* um die Nabelgegend plötzlich eingezogen, mit einem kleinen gerundeten zierlich gekerbten kielartigen Kamme; Münd. breit eifg.; Munds. *weit lostretend,* breit ausgebogen; Principalf. *s. lang;* Mondf. kurz, z. dick, *s. tief innen gelegen.* L. 14, Br. 3 mm. (*Cypern.*) Journ. d. Conch. 1852, p. 376; Rm. Icon. f. 894. (Rm.)

319. **Cl. saxatilis** (*Parr.*) *P.* Geh. pfriemlich-spindelfg., mit lang ausgezogenem stumpflichem Gew., rothgelblich, dünnschalig mit anfangs z. dicht, auf den unteren Umg. *immer weitläufiger stehenden* lamellartigen Rippen; Umg. 11—12, die oberen stark, die mittleren weniger gewölbt, der letzte fast flach u. nach unten s. verschmächtigt, mit einem kammartigen Basalhöcker; Münd. *s. schräg, spitzeifg.;* Munds. *halsartig weit vortretend;* Mondf. fast dorsal. L. 15—17, Br. 3 3/4—4 1/4 mm. (*Cypern.*) Symb. III. 1846 p. 94; Rm. Icon. f. 893.

320. **Cl. lerosiensis** *Fér.* Geh. spindelfg., z. bauchig, grauhornfarben, *ins Violette spielend,* scharf u. *z. dicht* gerippt (*auf jedem Umg. 24—33 Rippen*); Umg. 10 1/2—11 1/2, *gewölbt,* der letzte m. o. w. weitläufig lamellenrippig, unten gerundet, etwas gekielt; Naht wenig gekerbt, fast gerandet; Munds. sehr gelöst; Spindelf. bei schrägem Einblick *lang sichtbar.* L. 14 1/2—19, Br. 3 2/3—4 1/2 mm. (*Lycien u. die Inseln Kos u. Leros.*) Prodrome p. 515; Kstr. Mon. Claus. t. 26. f. 1—3.

Var. **latecostata** *Bttg.* l. c.: die mittleren Umg. weitläufiger gerippt (auf jedem 18—20 Rippen); L. 14 1/2—16, Br. 3 2/3—3 3/4 mm. (Lycien.)

321. **Cl. clara** *Bttg.* Geh. bauchig- o. keulenspindelfg., graulich weiss; Umg. 11, schwach gewölbt, *die oberen 3 dicht feingerippt,* die übrigen mit lamellartigen, scharfen, *z. weitläufig* stehenden Rippen (*10—14 auf jedem Umg.*), die Zwischenräume stets grösser je näher der Münd., dass der letzte Umg. nur wenige hohe Lamellen hat u. ist an der Basis bogig gekielt; Naht stark gekerbt, etwas gerandet; Münd. breit oval; Unterlam. *innen gabelspaltig;* Spindelf. *niemals sichtbar.* L. 16—17, Br. 4—4 1/4 mm. (*Creta.*) Mon. Albin. p. 70. t. 3. f. 1.

Var. **multicosta** *Bttg.:* grösser, bauchiger, Gew. mehr concav ausgezogen, Umg. 12—12 1/2, mit weniger starken aber viel

zahlreicheren Rippen (23—26 auf dem vorletzten Umg.), Münd. breiter, gerundet-eifg., Munds. mehr ausgebreitet; L. 18—20, Br. 4 1/2—4 3/4 mm.

Var. **paucicosta** *Bttg.:* etwas dunkelgrau, mit den Rippen überall weitläufiger stehend (auf dem letzten Umg. 7, auf dem vorletzten 10, auf dem drittletzten 9 u. s. w.), Oberlam. klein, fast punktfg.; L. 18 1/2, Br. 4 1/4 mm.

322. **Cl. manselli** *Bttg.* Sehr verwandt der *Cl. clara*, aber thürmisch-spindelfg.; Umg. 12—13, mit alternirenden, fast überall gleich weit von einander stehenden Rippen (11—12 auf jedem Umg.), der letzte gleich gerippt wie der vorletzte o. mit 11—12 Rippen, die nicht stärker, aber nach oben nahe der Münd. zweigabelig sind; Naht gekerbt, aber nicht gerandet. L. 22 1/2, Br 4 1/2 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 332, t. 33, f. 3. (Bttg.)

323. **Cl. præclara** *P.* Geh. bauchig- o. keulen-spindelfg., weisslich isabellfarben, nach oben s. lang ausgezogen; Umg. 11—12, schwach gewölbt, *die 4 obersten feingerippt,* die übrigen mit stark zus.-gedrückten, lamellenartigen, m. o. w. convexen, *s. weitläufig* stehenden Rippen o. *Buchellamellen*, der letzte gewölbt, unten kurz gekielt; Münd. oblong- o. gerundet birnfg.; Oberlam. *weit* von der Spirallam. getrennt; Unterlam. innen etwas gabelig; Spindelf. *versteckt.* L. 17—20, Br. 4 3/4—5 1/2 mm. (*Creta.*) Zeitsch. f. Mal. 1853 p. 150; Kstr. Mon. Claus. t. 23, f. 12—15.

Var. **major** *Bttg.:* grösser, reiner isabellfarben-weiss, mit 7 Rippen auf dem letzten Umg., 9 auf dem vorletzten u. 8 auf dem drittletzten, Münd. viel grösser, Oberlam. lang; L. 21, Br. 6 mm.

324. **Cl. retusa** *Oliv.* Geh. walzen-spindelfg., stark decollirt, hell violettfarben, mit geraden, schief gestellten, weissen Rippenfalten; der letzte der 6—7 zur.-stehenden Umg. stark runzelig gefaltet, unten mit zwei obsoleten, von einer langen Furche getrennten Kielen; Münd. schmal, oblong-rhomboidisch; Periomphalum gross, ausgehöhlt; Lamellen s. klein u. niedrig, Unterlam. s. tief innen, etwas gabelig; Spindelf. versteckt. L. (des decoll. Geh.) 14, Br. 3 2/3—4 mm. (*Creta.*) Voyage 1. p. 416, t. 17, f. 2; Kstr. Mon. Claus. t. 24, f. 14—17.

325. **Cl. vermiculata** *Bttg.* Geh. fast keulen-spindelfg. opak, kalkweiss, hier u. da aschgrau, Wirbel schwarz; Umg. etwa 12, s. wenig gewölbt, dicht u. stark wellenfg. feingerippt, die Rippchen oft oben gabelspaltig, der letzte wenig verschmä-

lert, skulptirt wie die übrigen, unten deutlich schmal gefurcht, mit zwei undeutlichen Basalkielen, der untere stärker, dicht gestreift; Münd. gross, breit oblong, unten stark zur.-weichend, innen dunkel kastanienbraun; Mondf. weiss. L. 21, Br. 4 1/4 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 333, t. 33, f. 10.

N. **Teres** *Bttg.*

326. **Cl. teres** *Oliv.* Geh. *fast walzenfg.,* rein kreideweiss, *einfarbig,* mit *s. lang u. schlank* ausgezogenem Gew. u. spitzigem schwarzem Wirbel; Umg. 14—16, ganz flach, die oberen fein gerippt, die mittleren obsolet feingerippt o. fast glatt, der letzte dicht runzelfaltig; Münd. oblong, innen *lebhaft tiefbraun;* Munds. *kaum gelöst* o. breit angedrückt, *stark weisslippig*; Oberlam. *fast punktfg.;* Unterlam. s. tief zur.-tretend, *innen tief gespaltet.* L. 19—26 1/2, Br. 3 2/3—4 1/2 mm. (*Creta.*) Voyage I. p. 417, t. 17, f. 6.

Var. **phalanga** *Bttg.* (Proc. 1883): grösser, viel mehr walzenfg., Umg. 16, die 8 mittleren fast glatt, kaum feingestreift, aber undeutlich spiralig gestreift; L. 28, Br. 4 1/4 mm.

Var. **insularis** *Bttg.* l. c.: kleiner, bauchig-spindelfg., Gew. kürzer, Umg. 13—14, die mittelsten undeutlich runzelig-feingerippt, der letzte mit stärkeren, oben meistens in vielen Zweigen getheilten Rippen, Lamellen stärker, die obere länger, die untere mehr vorgezogen, S-fg. hinaufsteigend, innen kaum gabelig; L. 20 1/2, Br. 4 1/2 mm.

Var. **orientalis** *Bttg.* in litt.: kleiner, blauweiss, überall deutlich feingerippt, der letzte Umg. wie die übrigen; L. 18—21, Br. 3 1/2—4 mm.

* **Cl. extensa** *P.:* Sehr gleich der *Cl. teres,* aber das ganze Geh. stark feingerippt; Umg. 15, ganz flach, mit starken, geraden, senkrechten Rippchen (30 auf dem vorletzten Umg.), die Zwischenräumen spiralig gestreift, der letzte Umg. witläufiger u. stärker feingerippt (die Rippchen etwa 20), vor der Münd. höher u. wellenfg., an der Basis mit zwei kurzen Kielen, deren der untere durch z. starke Falten gekerbt; Naht fast gerandet; Münd. wei bei Cl. teres, aber Oberlam. lang u. Unterlam. schwächer gabelspaltig. L. 27—33, Br. 4 1/2mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1864 p. 604. — **Syn.** *Cl. vesti* Bttg. Proc. z. s. 1883, t. 34, f. 11. (fide nobil. Maltzan.)

Var. **suturalis** *Bttg.:* kleiner, bauchiger, gelbweiss, Umg. 13 1/2, mit dichter gestellten (40 auf dem vorletzten) mehr wellenförmigen, hier u. da oben gespalteten Rippchen, Naht gerandet, Münd. innen dunkler, Unterlam. stärker gabelspaltig; L. 24, Br. 4 1/2 mm. (Bttg.)

327. **Cl. carpathia** *Bttg.* Verwandt der *Cl. olivieri,* aber kalkweiss, Umg. 12 1/2, scharf feingerippt, von einer tiefen Naht

getrennt, Munds. weiss, etwas gelippt; Geh. spindelfg.-thurmfg., opak, hier u. da licht graugesprengt; Umg. wenig convex, mit scharfen, fast geraden, Rippchen (auf dem vorletzten Umg. 30); Münd. ovat-oblong, innen dunkel; Spiral- u. Unterlam. mehr zur.-gezogen. L. 21, Br. 4 mm. (*Karpatho.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 335, t. 34, f. 12. (Bttg.)

328. **Cl. privigna** *Bttg.* Sehr verwandt der vorstehenden, aber kleiner, keulen-spindelfg., etwas bauchig, dunkel isabellfarben, weisslich costulirt, in der Spitze gleichfarbig; Umg. 12, stark gewölbt, mit dicht gestellten (38 auf dem vorletzten Umg.), fast lamellförmigen, stark bogig gekrümmten, oben gespalteten; Münd. kleiner, gerundet-eifg., innen dunkel kastanienbraun; Munds. wenig ausgebreitet. L. 17 1/2, Br. 4 mm. (*Sofrana.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 336, t. 34, f. 13. (Bttg.)

329. **Cl. olivieri** *Roth.* Geh. *spindelfg.-thurmfg.*, unrein weiss, einfarbig o. mit dunkel hornfarbigen Flecken u. Streifen; Umg. 11—12 (s. selten 13—14), abgeflacht, mit *groben, fast geraden Rippchen,* die auf den mittleren Umg. etwas undeutlich sind; letzter Umg. vor der Mund. stärker *runzelfaltig;* Münd. oblong; Munds. *wenig gelöst,* dunkel gelippt; Oberlam. *z. lang,* aber niedrig. L. 14—21, Br. 3 1/2—4 1/4 mm. (*Rhodos, Lydien u. Caramanien.*) Dissert. p. 21, t. 2. f. 7; Kstr. Mon. Claus. t. 26. f. 7—9.

330. **Cl. turrita** *P.* Geh. *keulen-spindelfg.* weiss, mit einigen aschgrauen Punkten; Umg. 12 1/2—14, fast eben, mit *bogigen, scharfen, dicht gestellten Rippchen,* die vor der Münd. noch schärfer u. *fast lamellenfg.* sind; Münd. rundlich oval, unten z. stark zur.-weichend; Munds. *s. gelöst,* gelblich gelippt; Oberlam. *s. klein.* L. 18—26, Br. 4—4 3/4 mm. (*Milo, Siphno, Andro u. Amorgo.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 135. — **Syn.** *Cl. rotundata* A. S. *Cl. milensis* Sh. *Cl. miloniana* (Parr.) Pæt. u. Schauf.

Var. **syphnia** *Bttg.* l. c.: mit dem bogigen Nabelritz tiefer, Umg. 12, der letzte oben abgeflacht, an der Basis zus.-gedrückt gekielt, Naht fadenrandig; L. 18—20, Br. 4 1/4—4 1/2 mm. (Insel Siphno.)

331. **Cl. distans** *P.* Geh. verlängt spindelfg., mit lamellartigen, überall von einander fast gleich weit stehenden Rippen (17 auf jedem Umg.), in den Zwischenräumen fein gestreift; Gew. s. lang u. schlank; Umg. 13—15, kaum etwas gewölbt, der letzte kurz gelöst, mit den Rippen in den undeutlichen Basalkiel zus.-fliessend; Münd. oblong, innen weiss; Munds. weiss, z. breit ausgebreitet; obere Gaumenf. 2 (1. lang, 2. kurz, tief innen); Unterlam. nach innen gabelig. L. 20—24, Br. 3 3/4—4 mm. *(Creta.)* Proc. zool. 1864, p. 605. (P. u. Bttg.)

332. **Cl. rudis** *P.* Geh. bauchig-spindelfg., opak, mit z. dicht stehenden, lamellförmigen feinen Rippchen, unrein weiss; Gew. unter der Mitte aufgetrieben, nach oben stark verschmälert; Umg. 12, gewölbt, der letzte kaum gelöst, von starken, weitläufig stehenden Rippen skulptirt; Münd. birnfg.-oval; Munds. weiss, z. breit ausgebreitet; Gaumenf. 1. L. 17, Br. fast 5 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1864, p. 605. (B.)

O. **Munda** *Bttg.*

333. **Cl. munda** (*Z.*) *R.* Geh. spindelfg., z. dünnschalig, wenig glänzend, bläulich hornfarben o. unrein weiss, mit grossen hornfarbigen Flecken; Gew. schlank ausgezogen; Umg. 10 1/2—11, etwas gewölbt, mit scharfen, bogigen, etwas weitläufig stehenden Rippchen; Münd. gerundet-ovat, braungelb, mit in der Höhe gezogener spitzlicher Bucht; Munds. stark gelöst, kaum ausgebreitet; Unterlam. in stumpfem Winkel zur. gekrümmt, kaum gabelig. L. 14—18, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (*Smyrna.*) Icon. f. 247; Kstr. Mon. Claus. t. 9. f. 25—26. — Var. 1.) *minor*, zweite Gaumenf. wenig sichtbar, Mondf. stärker; L. 11 1/2—12, Br. 2 3/4—3 mm.

334. **Cl. chia** *Bttg.* Geh. spindelfg., *schlank*, festschalig, *polirt, milchweiss, fast einfarbig;* Umg. 10 1/2—11, etwas gewölbt, die oberen 3 s. dicht u. scharf rippenstreifig, *die mittleren undeutlich gestreift*, der letzte runzelig feingerippt, an der Naht niedergedrückt, an der Basis mit *mehr* gebogenem u. stärker zus.-gedrücktem Kiel als bei Cl. munda; Münd. birnfg., gelblich weiss, mit *stark* in die Höhe gezogener spitzlicher Bucht; Munds. *weit gelöst, kaum* ausgebreitet; Unterlam. ganz vorn breit, innen *in stumpfem Winkel* zur.-gekrümmt, *nicht* gabelspaltig; Mondf. sichtbar. L. 15, Br. 3 1/2 mm. (*Chios.*) Mon. Albin. p. 78, t. 3. f. 2.

Var. **samia** *Bttg.* l. c.: thürmisch-spindelfg., s. schlank, fast opak, kalkweiss, mit 11—11 1/2 Umg., die obersten kaum rippenstreifig, Münd. oben weniger gespitz, mit rundlicher Bucht; L. 15—15 1/2, Br. 3—3 1/4 mm. (Samos.)

Var. **submarginata** *Bttg.* (Mon. t. 4. f. 5): fast cylindrisch-spindelfg., nicht so festschalig, bläulich, letzter Umg. weitläufiger runzelig u. schärfer feingerippt, Bucht gerundet, Munds. weniger lostretend, unten mehr zur.-weichend; L. 12 1/2—15 1/2, Br. 3—3 1/2 mm. (Kleinasien.)

335. **Cl. puella** *P.* Geh. spindelfg., weiss, glänzend, festschalig, fast glatt; Umg. 11, die oberen 8 gewölbt, 4—6 rippenstreifig, die zwei letzten flacher, der letzte feingerippt, an der Basis bogig gekielt; Münd. schmal, oblong; Lamellen fein, fast parallel; obere Gaumenf. 2, kurz, tiefliegend. L. 13 1/2, Br. 3 mm. *(Griechenland.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 136. (P.)

336. **Cl. unicolor** *Bttg.* Verschieden von *Cl. chia* durch flachere Umg., von denen der vorletzte ist unten weitläufiger u. stärker runzelig-gerippt wie auch der letzte, der an der Basis *obsolet gekielt* ist; durch *gerundet eiförmige* Münd., mit breiter, gerundeter Bucht; durch einen *weit mehr ausgebreiteten, zurückgebogenen,* fast weissgelippten Munds.; durch eine ganz vorn schmale, innen *in rechtem Winkel* zur.-gebogene, *etwas gabelige* Unterlam. und durch das tiefer gelegene Clausilienapparat. L. 14 1/2—15 1/2, Br. 3 1/4 mm. (*I. Creta, Karpatho u. Saria.*) Mon. Albin. p. 80. t. 3. f. 3. (Bttg.) — Var. 1.) *major,* L. 17—19, Br. 3 1/2—4 mm.

337. **Cl. virgo** *Mss.* Geh. thürmisch-spindelfg., festschalig, glänzend, milchweiss, mit wenigen hornbraunen Punkten; Wirbel stumpflich, *oben wie abgestützt;* Umg. 11—12, m. o. w. gewölbt, *undeutlich gestreift,* der letzte von oben u. seitlich *fast concav eingedrückt, s. undeutlich runzelstreifig,* schwach doppelgekielt, der untere stärkere Kiel an der Basis *beinahe rechtwinklig gebogen;* Naht gerandet; Münd. z. klein, gerundet birnfg., braungelblich, unten zur.-weichend; Munds. *breit umgeschlagen, weissgelippt.* L. 17, Br. 3 1/2—4 mm. (*Cypern.*) Coq. rec. p. Bellardi p. 387, t. 1. f. 10; Bttg. Mon. Albin. t. 4. f. 6.

338. **Cl. ungeri** *Zel.* Geh. thürmisch-spindelfg. o. etwas keulenfg., festschalig, glänzend, blaulich weiss, mit winzig kleinen dunkleren Punkten (die 4—5 oberen Umg. rothbraun); Wirbel *etwas abgestützt*; Umg. 10 1/2—11 1/2, z. gewölbt, s. fein bogig gestreift u. *mit obsoleten Spirallinien,* der letzte aufgetrieben, mit *einigen* (3—6) *stumpfen, weit getrennten Querrunzeln* u. an der Naht zwischenliegenden Rippchen, an der Basis s. stark bogig, gekielt; Naht tief, gerandet; Münd. gross, breit birnfg.-ovat, fast vertikal; Munds. weit gelöst, *breit umgeschlagen,* gelblich gelippt. L. 17—21 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. (*Cypern.*) Unger & Kotschy's Insel Cypern 1865, p. 593. — **Syn.** *Cl. rufospira* P.

339. **Cl. cristatella** *K.* Geh. spindelfg., *schlank, dünn,* weiss, zuweilen mit undeutlichen aschgrauen Streifen u. Punkten; Umg. 9 1/2—10 1/2, wenig gewölbt, die oberen rippenstreifig, die mittleren undeutlich dichtgestreift, oft *mit schwachen Spirallinien,* der vorletzte unten u. der ganze letzte *dicht u. scharf feingerippt,* mit schmalem, langem u. *fast winklig gebogenem* Basalkiel; Naht tief, oft fast gerandet; Münd. gerundet-eifg., gelblich; Munds. *wenig* ausgebreitet, *dünn.* L. 13 1/2—17 1/2, Br. 3 1/4—4 mm. (*Insel Skyro.*) Mon. Claus. t. 33. f. 22—24.

340. **Cl. maltzani** *Bttg.* Geh. bauchig-spindelfg., z. dünn, kalkweiss; Gew. konisch-thurmfg., gespitzt, mit dunkelm Wirbel; Umg. 11—12, wenig convex, mit geraden, senkrechten, fadenförmigen Rippchen, der letzte nach unten verschmälert, in der Mitte mit fast lamellartigen, oben 2—3-ästigen, unten gabelspaltigen Rippen, an der Basis mit einem s. hohen, s. starken, zus.-gedrückten, fast geknickten Kiele; zwischen den Rippchen fein gestrichelt; Münd. oval; Munds. weit ausgebreitet; Unterlam. vorn callös, mit einem Knötchen, schief hinaufsteigend; Principalf. kurz, Suturalf. lang u. breit; Mondf. dorsal. L. 19, Br. 4 3/4—5 mm. (*Creta.*) Nachr. bl. 1883 p. 111.

P. **Scopulosa** *Bttg.*

341. **Cl. scopulosa** (*Parr.*) *Ch.* Geh. keulenfg.; Umg. 9—9 1/2 *gewölbt, obsolet schief gestreift,* der letzte oben niedergedrückt, unten fast rinnenfg. gefurcht, an der Basis kurz aber stark *winklig u. höckerartig gekielt,* vor der Münd. *stärker runzelig feingerippt;* Münd. gerundet eifg., dunkelgelb, mit *dreieckiger* Bucht; Munds. kurz gelöst, s. wenig ausgebreitet; zweite Gaumenf. *fast dorsal, kurz,* schief; Oberlam. *fast fehlend,* Unterlam. mittelmässig; Mondf. *fast fehlend.* L. 13—14 1/2, Br. 3—3 1/2 mm. *(Insel Zante.)* Journ. d. Conch. 1852, p. 374; Kstr. Mon. Claus. t. 33. f. 13—15. — Die Art erinnert in Habitus an Balea perversa L.

342. **Cl. glabricollis** *(Parr.) P.* Geh. keulen-spindelfg., Umg. 10—10 1/2, *wenig gewölbt,* schwach, *fein u. schief gestreift,* in den mittleren sogar undeutlich, der letzte *concav* aufgetrieben, vor der Münd. *dicht rippenstreifig,* an der Basis mit einem *bogigen zus.-gedrückten Kiel;* Münd. fast gerundet eifg., mit breiter, nahezu *quadratischer* Bucht; Munds. wenig gelöst, ausgebreitet; Oberlam. *viel kräftiger* als bei Cl. scopulosa, Unterlam. relativ *schwächer;* Mondf. *fast fehlt.* L. 17—18 1/2, Br. 4—4 1/2mm. *(Acarnanien.)* Mal. Bl. 1866. p. 147. — Var. 1.) *minor,* L. 15 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Etolien.)

343. **Cl. ionica** *(Parr.) P.* Geh. spindelfg., milchweiss; Umg. 9—10, fast convex, *alle schwach runzelig feingerippt,* die Rippchen stumpf, schief u. wellenartig, der letzte mit schwachem Doppelkiele; Münd. z. gross, gerundet-oval, gelb, mit z. schmaler Bucht; Mondf. wenig ausgebreitet, gelöst; Oberlam. *fast randständig,* innen die Spirallam. fast erreichend; Unterlam. z. kräftig, dick, *fast horizontal,* innen hoch; Principalf. z. tief innen; Spindelf. bei schrägem Einblick *sichtbar;*

Mondf. *dorsal, bogenfg.* L. 12—14, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. *(Cefalonia.)* Mal. Bl. 1886. p. 147; Bttg. Mon. Albin. t. 4. f. 7.

344. **Cl. cyclothyra** *Bttg.* Geh. *walzig-keulenfg.,* blauweiss; Umg. 9—9 1/2, wenig convex, *undeutlich gestreift,* der vorletzte unten u. der ganze letzte kräftig, *scharf u. fast regelmässig runzelig-feingerippt,* der letzte *nicht verschmälert,* mit stumpfem, wenig gekrümmtem Basalkiele, ohne Furche; Münd. breit, fast cirkelrund, hellbraun, mit s. breiter Bucht; Oberlam. s. klein, Unterlam. mittelmässig, bogig, innen *fast gabelspaltig;* Principalf. s. tief innen, *fast obsolet*; Spirallam. wahrscheinlich *fehlend;* Mondf. fehlt; Clausilium schmal, auffallend verkümmert. L. 13—14, Br. 3 mm. *(Acarnanien.)* Mon. Albin. p. 86. t. 3. f. 4.

345. **Cl. conemenosi** *Bttg.* Geh. *kalkweiss, stark u. weitläufig feingerippt,* die Rippchen s. schief, stark bogenfg., auf dem letzten Umg. nicht stärker, *fast dichter gestellt;* Basalkiel zus.-gedrückt, bogig gekrümmt, von einer seichten Furche begrenzt; Münd. gerundet-eifg., innen weiss- o. gelblich; Principalf. s. deutlich; zweite Gaumenf. *distinkt.* L. 12—14 1/2, Br. 2 3/4—3 mm. *(Morea.)* Proc. zool. soc. 1883, p. 237, t. 34. f. 14.

346. **Cl. hians** *Bttg.* Geh. fast keulen-spindelfg., *dünn, weisslich grau;* Umg. 9, wenig convex, fast abgeflacht, mit *s. dicht gestellten, scharfen Rippenstreifen,* der letzte lang, fast cylindrisch, *kaum verschmälert,* wenig gewölbt, *weitläufiger u. stärker, s. scharf u. fast runzelig rippenstreifig,* mit stumpfem, bogigem u. zus.-gedrücktem Basalkiele; Münd. z. klein, ovat, gelb, mit z. breiter Bucht; Munds. s. dünn, wenig ausgebreitet; Oberlam. fast randständig, *s. weit getrennt* von der Spirallam.; Principalf. *fast obsolet;* Mondf. fehlt. L. 12, Br. 2 1/2—3 mm. *(Acarnanien.)* Mon. Albin. p. 87, t. 3. f. 5.

Var. **sublactea** *Bttg.* l. c.: fast milchweiss, die oberen Rippchen wenig scharf o. fast obsolet, zweite Gaumenf. zuweilen punktfg.; L. 14 1/2, Br. 3 mm. (Etolien.)

Q. **Cerigana** *Bttg.*

347. **Cl. discolor** *P.* Geh. spindelfg., weisslich, einfarbig o. dunkel marmorirt; Umg. 10 1/2—11 , abgeflacht, undeutlich feingestreift o. fast rippenstreifig, der letzte dicht rippenstreifig, mit kurzem aber starkem Basalkiel; Münd. fast rhomboidisch-oblong, gelb; Unterlam. weit zur.-gezogen, vorn verdickt, hinaufsteigend; Principalf. stark; Mondf. fast lateral, kurz, gut

sichtbar. L. 14—15, Br. 3—4 1/2 mm. (*Griechenland.*) Symb. III. 1846, p. 93; Kstr. Mon. Claus. t. 8. f. 34—37.

Var. **inæquata** *(Bl.) Bttg.* (Mon. Alb. 1878): einfarbig, Gew. plötslich verschmälert, letzter Umg. unten stärker gefurcht, Periomphalum mehr ausgehöhlt, Munds. stark weisslippig, Unterlam. kleiner, tiefer innen; L. 15—17, Br. 4 mm. (Laurium.)

Var. **flammulata** *P.* (Kstr. t. 26, f. 30—34): obere Umg. rippenstreifig, die übrigen stärker gestreift als in Typus, der letzte mit zus-gedrücktem, winklig gebogenem Basalkiel, Spirallam. der Oberlam. weit vorbeigehend; 15 1/2—17 1/2, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. (Aegina.) *Forma costulata* Bttg., überall regelmässig rippenstreifig, die Rippchen schief u. etwas gebogen; L. 15 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Aegina u. Attica; Paros.)

348. **Cl. grayana** *P.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., dünn, graulich isabellfarben, hier u. da weissfleckig; Umg. 11 1/2, gewölbt, mit s. tiefer Naht u. feinen, s. scharfen, s. dicht gestellten Rippchen, der letzte kaum stärker, unten höckerig gekielt; Münd. klein, oblong, braun; Unterlam. s. schief, an der Basis fast concav; Principalf. z. lang; Mondf. fast dorsal, kaum sichtbar. L. 14—15, Br. 3 2/3—3 3/4 mm. (*Insel Cerigo.*) Symb. III. 1846, p. 94; Kstr. Mon. Claus. t. 8. f. 15—18. — Forma 1.) *gracilior* Bttg., feiner gestreift, Münd. innen gelb; L. 14 1/2, Br. 3 1/4 mm. (I. Elaphonisi.)

*

349. **Cl. goldfussi** *Bttg.* Geh. *gross,* keulen-spindelfg., *bauchig, milchweiss,* glänzend; Umg. 11 1/2—12, wenig gewölbt, *glatt,* der letzte kaum höher als der vorletzte, an der Basis gut abgerundet, mit zwei *s. undeutlichen* Basalhöckern, fast ohne Furche, vor der Münd. dicht rippenstreifig; Münd. klein, gerundet ovat, rothgelb; Oberlam. von 2 Knötchen ersetzt, Unterlam. tief innen, hoch, halbmondfg., schief, fast gabelig; Principalf. s. kurz, s. hoch; Spindelf. stark, bei schiefem Einblick sichtbar; Mondf. dorsal, stark bogig. L. 22 1/2—23, Br. 5 1/4—6 mm. *(M. Taygetos, Sparta.)* Proc. zool. soc. 1883 p. 338, t. 34. f. 15.

R. **Graja** *Bttg.*

350. **Cl. messenica** *Mts.* Geh. bauchig-spindelfg., weiss, einfarbig o. undeutlich hornbraun marmorirt; Gew. fast concav ausgezogen; Umg; 10—11 1/2, die oberen rippenstreifig, die mittleren *fast glatt,* der ganze letzte dicht runzelig feingestreift, mit kurzem Basalhöcker, fast ohne Furche; Münd. eifg.-elliptisch, gelblich; Munds. gelöst; Oberlam. die Spirallam. nicht

erreichend; Unterlam. stark geschwungen schief hinaufsteigend, unten concav; Mondf. obsolet o. fehlt. L. 12 1/2—17 1/2, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. *(Messenien in Morea.)* Jahrb. 1876, p. 343, t. 12. f. 7.

Var. **laconica** *(Mss.)* Bttg.: schlanker, Umg. 9—10, der letzte dicht haarfein rippenstreifig; L. 12—14 1/2, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Lakonika.)

351. **Cl. grisea** *Desh. (Mts.)* Geh. walzig-spindelfg., etwas bauchig, isabellfarben-weiss o. grau, hornbraun gestreift u. wölkig; Gew. *konisch;* Umg. 9—10 1/2, die oberen mit schmalen, scharfen Rippchen, die mittleren *undeutlich rippenstreifig,* der letzte etwas stärker u. weitläufiger *runzelig feingerippt,* an der Basis *gefurcht* u. fast zweihöckerig; Münd. ovat-gerundet, innen weisslich; Munds. *kurz* gelöst; Oberlam. der Spirallam. *weit* vorbeigehend; Unterlam. *fast transversal,* vorn schmal, S-fg. hinaufsteigend, innen fast gabelig; Spindelf. *vortretend;* Mondf. *dorsal, stark, fast gerade, nur oben hakenfg. umgeknickt.* L. 13—19, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. *(Morea u. Attika.)* Expéd. Morée III. p. 168, t. 19, f. 52—54; Roth, Spec. t. 2. f. 6.

352. **Cl. krüperi** *(Zel.)* Pf. Geh. cylindrisch-spindelfg., hornfarben-grau, mit dunkeln durchsichtigen Streifen u. Flecken; Gew. thurmfg.; Umg. 10 1/2, *fast glatt,* der letzte vorn dicht runzelig-gestreift, s. schwach gefurcht, höckerig gekielt; Münd. oblong-eifg., innen weisslich; Munds. *getrennt;* Oberlam. der Spirallam. *weit* vorbeigehend; Unterlam. vorn callös, tief zur.-gezogen, von unten gesehen *rechtwinklig* nach hinten geschwungen; Principalf. *kaum* über die Mondf. hinaus verlängert; Mondf. fast lateral, gerade o. wie ein *f* gebildet. L. 14—15, Br. 3 1/2—3 3/4 mm. *(Morea.)* Mal. Bl. 1866, p. 152.

Var. **holostoma** *Bttg.* (Proc. 1886): weisslich, oben hier u. da mit hornfarbigen o. grauen Striemen, die mittleren Umg. dichter u. deutlicher gestreift, Munds. zus.-hängend, etwas gelöst; L. 12 1/2—13 1/2, Br. 3 1/2 mm.

* **Cl. dissipata** *Bttg.* Geh. bauchig-spindelfg., hornfarben-grau, mit dunkeln durchsichtigen Streifen; Gew. konisch; Umg. 8 1/2—9 1/2, die oberen rippenstreifig, die mittleren *undeutlich gestreift,* der letzte *dicht runzelig gestreift,* an der Basis gerundet o. s. undeutlich zweihöckerig; Münd. fast *cirkelfg.,* innen gelblich hornfarben; Munds. *fast immer getrennt* (o. wenigstens oben angedrückt); Oberlam. senkrecht, der Spirallam. *weit* vorbeigehend; Unterlam. vorn verdickt, callös, von unten gesehen in einem *stumpfen* Winkel hinauf gezogen; Principalf.

weit über die Mondf. verlängt; Spindelf. *fast vortretend*; Mondf. fast lateral, kurz, dick, wie ein *f* gebildet. L. 10—14, Br. 3—3½ mm. *(Rumelien, Morea.)* Mon. p. 99, t. 3. f. 6.

Var. **furcilla** *W.* (Aperçu Grece 1879): hell hornbraun, einfarbig, die letzten Umg. unten etwas abgesetzt, der letzte oben aufgetrieben, in der Mitte eingedrückt, Mündungbucht unvollendet, Oberlam. schief, Unterlam. innen gabelspaltig; L. 11—12, Br. 2½—3 mm.

353. **Cl. maculosa** *Desh.* Geh. cylindrisch- o. etwas bauchig-spindelfg., grauweiss o. isabellgelb, mit dunkleren durchsichtigen Streifen; Gew. fast etwas concav ausgezogen; Umg. 9—10½, die oberen fast ripenstreifig, *die mittelsten* fast glatt, der letzte vorn fein u. scharf rippenstreifig, an der Basis etwas höckerig, kaum gefurcht; Münd. fast rhombisch-ovat, innen weisslich; Munds. wenig gelöst, weissgelippt; Oberlam. *nie randständig*, der Spirallam. z. vorbeigehend; Unterlam. vorn callös verdickt, von unten gesehen stumpfwinklig nach hinten umgeknickt; Mondf. fast lateral, halbmondfg., *mit ihrem oberen Ende s. weit nach hinten reichend.* L. 13—17½, Br. 3½—4½ mm. *(Griechenland.)* Expéd. Morée III. p. 167, t. 19. f. 67—69; K. t. 26. f. 35—38.

Var. **thiessena** *Bttg.* (Mon. Alb. 1878): bauchiger, milchweiss, einfarbig, mit einer quadratisch-gerundeten Münd.; L. 15—17½, Br. 4½—4¾ mm. (Patras.)

354. **Cl. arcadica** *Bttg.* Nahe mit *Cl. maculosa* verwandt, aber Geh. grösser, schlanker, mit mehr deutlichen dunkeln Streifen u. lang ausgezogenem Gew.; Umg. 11—12½, flacher, der letzte deutlicher höckerig, obsolet gefurcht, vor der Münd. stärker rippenstreifig; Münd. kleiner, ovat; Munds. kaum gelippt; Oberlam. s. klein, zurückstehend; Spindelf. kaum sichtbar. L. 16—20, Br. 3½—5 mm. *(Morea.)* Mon. p. 101, t. 3. f. 7.

355. **Cl. schuchi** *(Voith) Rm.* Geh. spindelfg., *rein weiss, mit starker dunkelbrauner Fleckenzeichnung;* Gew. fast konisch; Umg. 9½—11, abgeflacht, dicht u. schief rippenstreifig, die mittleren oft z. glatt, der ganze letzte fein rippenfaltig, unten etwas höckerig; Münd. klein, rhombisch- o. birnfg.-ovat, innen braun; Munds. wenig gelöst, mit *schmaler, weisser, scharfer Lippe;* Oberlam. *lang,* der Spirallam. vorbeigehend; Unterlam. unten *mit einem Knötchen,* von unten gesehen stumpf winklig nach hinten umgeknickt, *tiefgespaltet;* Mondf. unvollkommen; Spindelf. *s. deutlich sichtbar,* fast vortretend. L. 12—15, Br.

3 1/2—3 3/4 mm. *(Morea.)* Icon. f. 253; Kstr. Mon. Claus. t. 9. f. 12—15. — **Syn.** *Cl. massenæ* Pot. & Mich., *Cl. grisea* K.

Var. **tumida** *Bttg.:* bauchiger, Umg. 10, der letzte aufgetrieben, an der Basis kaum höckerig, s. wenig gefurcht, Unterlam. mit undeutlichem Knötchen; L 14 1/2—15 1/2, Br. 4—4 1/4 mm. (Cefalonia.)

Var. **oscari** *(Thiesse) Bttg.:* (Proc. zool. soc. 1883 t. 34 f. 16) grösser, s. bauchig, milchweiss, einfarbig o. mit wenigen braunen Striemen u. Punkten, Umg. 11—12, die mittleren fast stets glatt, Munds. mehr ausgebreitet; L. 19—20, Br. 4 3/4—5 1/2 mm. (Morea.)

356. **Cl. liebetruti** *Ch.* Geh. spindelfg., *milchweiss, schwärzlich besprengt;* Gew. kurz ausgezogen; Umg. 9 1/2—11, *etwas gewölbt,* s. dicht rippenstreifig. *die Rippchen in der Mitte undeutlich,* an der Naht stärker, der letzte Umg. stärker rippenstreifig, an der Basis etwas zus.-gedrückt, *fast ohne Furche;* Münd. klein, fast rhombisch-ovat, innen *gelb;* Munds. fast angedrückt, umgeschlagen, *gerundet weisslippig;* Oberlam. lang, der Spirallam. wenig vorbeigehend; Unterlam. bogig, schief; Mondf. unvollkommen. L. 11—14 1/2, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. *(I. Zante.)* Journ. d. Conch. 1852, p. 377, t. 11. f. 6. — **Syn.** *Cl. inspersa* (Parr.) Ch.

357. **Cl. incommoda** *Bttg.* Geh. *bauchig*-spindelfg., *gelbweiss,* mit *lebhaft brauner Flammenzeichnung* (o. weiss, schwärzlich besprengt); Gew. kurz, *deutlich concav,* gespitzt; Umg. 10, abgeflacht, schief feingerippt, deutlicher an der Naht, die mittleren Umg. z. glatt, der letzte konisch, aufgetrieben, s. wenig gefurcht; Münd. breit, gerundet-quadratisch, innen weiss; Munds. verbunden, angedrückt o. s. kurz gelöst, ausgebreitet *flach* weisslippig, *mit der Spindelrand hochgezogen;* Oberlam. kurz, gebogen, kaum der Spirallam. vorbeigehend; Unterlam. *s. tief, schon aus der Basis gespalten, schief nach aufwärts verlaufend;* Mondf. stark, aber unvollkommen, fast dorsal. L. 11 1/2—16 1/2, Br. 3 1/4—4 1/4 mm. *(I. Zante.)* Mon. Albin. p. 105, t. 3, f. 8, 9. — **Syn.** *Cl. massenæ* P. & M.

Var. **muraria** *A. S.* (Bttg. Mon. t. 4. f. 10): schlanker, graulich weiss o. milchweis, fast einfarbig, Umg. 11, Mund. birnfg.-cirkelrund, Unterlam. schwach gefurcht; L. 14, Br. 4 mm. (Morea.)

358. **Cl. contaminata** *(Z.) R.* spindel-keulenfg., oft s. bauchig, stark, von Farbe vom Bleigrauen ins kalkfarbige ziehend, nicht selten mit bräunlichen Flecken; Gew. kurz, ko-

nisch o. concav; Umg. 9½—11, s. wenig gewölbt, nur die oberen u. der letzte faltenstreifig, dieser an der Basis zus.-gedrückt; Münd. gross, fast rhombisch, innen bräunlich; Munds. getrennt o. verbunden, zur.-gebogen, s. verdickt u. mit einer weissen dicken Lippe belegt; Oberlam. punktfg. o. fehlt, s. weit von der Spirallam. getrennt; Unterlam. s. wert hinten, gerade, schon aus der Basis gespalten, s. schief u. s. weit von der oberen; Mondf. fast dorsal, breit, ober wenig gekrummt, unten schwach. L. 15—17, Br. 4¾—5¼ mm. (*Cefalonia, M. Nero.*) Icon. f. 105; Kstr. Mon. Claus. t. 9 f. 50—22. — Forma *major*, L. 17—19, Br. 5¼—6 mm.

Var. **fuscostrigata** *Bttg.* (Mon. Albin. 1877): dunkel gestriemt, Umg. 9—10, die obersten deutlicher feingerippt, Munds. meistens getrennt, s. stark verdickt; L. 13½—14½, Br. 4—4½ mm.

Var. **lactea** *(Z.) Rm.* (Icon. f. 616): weiss, Umg. 9, Mund. fast halbcirkelfg., Munds. weniger dick gelippt, Oberlam. deutlicher; L. 11—15, Br. 2⅔—4¾ mm.

Var. **soluta** *Mss.:* schlanker, ins Fleischrothe weiss, hornbraun gesprengt, Umg. 10, deutlicher gestreift, Münd. gerundet rhombisch, Munds. angedrückt o. kurz gelöst, wenig ausgebreitet, nicht so stark gelippt; L. 14—17, Br. 4½—4¾ mm.

Var. **odysseus** *Bttg.* (Mon. t. 4. f. 11): weisslich, oft mit undeutlichen hornbraunen Streifen, Umg. 9½, abgeflacht, Münd. schief, rhombisch, Munds. gelöst, weisslippig, scharf, Oberlam. wie bei Cl. incommoda, Unterlam. wie Cl. contaminata; L. 13½—15, Br. 4—4½ mm. (Ithaka.)

Var. **artaensis** *Mss.:* gleich der Var. soluta, aber fast bauchig, fast glatt, Umg. 9—11, der letzte weniger aufgetrieben, Münd. gerundet spindelfg., Munds. kaum gelippt; L. 13—17, Br. 4—4¾ mm. (Süd-Albanien.)

359. **Cl. incrustata** *Bttg.* Sehr verwandt der *Cl. contaminata* R. var. *soluta* Mss., aber unter der weissen Epidermis dunkel; letzter Umg. mit deutlicherem, mehr zus. gedrücktem Basalhöcker, vor der Münd. etwas eingezogen; Münd. kleiner, schmäler, unter der Bucht mehr zus.-gedrückt; Munds. kurz ausgebreitet, callös-gelippt; Oberlam. *s. lang,* scharf; Unterlam. *viel höher, halbmondfg.;* Spindelf. *unsichtbar.* L. 15½—16, Br. 4—5 mm. (*I. Servi u. Elaphonisi in Griechenl.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 339, t. 34. f. 17.

(Cl. bathyclista Bl.)

S. **Nævosa** *Bttg.*

360. **Cl. nævosa** *Fer.* Geh. spindelfg., mehr o. weniger bauchig, milchweiss, zuweilen mit bräunlichen Flecken u. blau-

schwarzen Punkten; Umg. 10, abgeflacht, fein u. scharf, z. weitläufig gerippt, der letzte oft mit einigen Rippen, konisch, mit z. starkem Basalkiel; Münd. ovat-birnfg.; Munds. gelöst, ausgebreitet, weisslippig; Oberlam. kürzer, zus.-gedrückt, *die s. starke u. s. gebogene Spirallam.* erreichend; Unterlam. etwas bogig, innen zweigabelig; Spindelf. *kaum sichtbar.* L. 13—14 1/2, Br. 3 3/4—4 1/3 mm. *(I. Zante.)* Prodr. p. 527; Kstr. Mon. Claus. t. 26. f. 22—25.

* **Cl. castrensis** *(Parr.) Mss.* Schlanker, länglich-spindelfg., fester, mit weitläufiger stehenden, oben oft gegabelten Rippchen, die auf den mittleren Umg. mitunter z. obsolet werden; Oberlam. lang, Unterlam. mehr bogig, höher; Parallellam. wenig deutlich; Spindelf. kaum sichtbar. L. 12 1/2—15, Br. 3—3 1/3 m. m. *(Corfu.)* Coqu. rec. p. Schläfli, 1859, p. 35; Kstr. t. 35, f. 21—23.

* **Cl. corcyrensis** *Mss.* Geh. schlank, länglich-spindelfg., hornfarben-weiss o. hornfarben, mit dichten, scharfen, weisslichen Rippchen; Umg. 9—10, etwas gewölbt; Naht tiefer; Münd. klein, mit Lamellen wie bei *castrensis*, aber Parallellam. fast fehlend u. Spindelf. meistens unsichtbar. L. 11—14 1/2, Br. 2 3/4—3 1/2 m. m. *(Corfu.)* Coqu. rec. p. Schläfli 1859 p. 24. — **Syn.** *Cl. similis* K. pr. p.

* **Cl. epirotica** *Mss.* Geh. bauchig-spindelfg., fast durchsichtig, hornfarben-weiss, mit fast concav-ausgezogenem Gew.; Umg. 10—11, s. dicht u. scharf. feingerippt; Naht fast gerandet; Oberlam. die Spirallam. fast erreichend, Unterlam. mit einem Knötchen an der Basis, nach innen gabelspaltig; Parallellam. distinkt; Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar. L. 15 1/2—17 1/2, 4 1/4—4 1/2 mm. *(Epirus.)* Mss. a. a. O. p. 261; Bttg. Mon. t. 3. f. 10.

* **Cl. senilis** *(Z.) R.* Geh. festschalig, mit stärkerem Basalkiel, Munds. weiter vorgezogen, Lamellen schwächer, der untere fast obsolet, z. gerade. L. 12—16, Br. 3 1/2—4 1/4 mm. *(Cefalonia.)* Icon. f. 248, 249. — **Syn.** *Cl. modesta* (Z.) R., *Cl. cretacea* Kstr. t. 35. f. 24—26; *Cl. inflata* Desh.; *Cl. jani* K. — Forma 1.) *modesta* (Z.) Ch., bauchiger u. grösser, L. 16—18 1/2, Br. 5—5 1/4 mm.; 2.) *interpicta* Mss., mit Streifen u. Flecken reichlich u. z. regelmässig geziert; L. 15—18 1/2, Br. 4 1/4—5 mm.

Var. **flavescens** *Bttg.:* keulenfg., bauchig, gelblich- o. gräulich-weiss, glänzend, allmählig o. etwas concav ausgezogen, Umg. 11—12, fast flach, runzelig-feingestreift, der letzte aufgetrieben, mit abgeflachtem Basalkiel, Unterlam. z. obsolet; L. 17—18, Br. 4 1/2—5 mm.

361. **Cl. inconstans** *Mss.* Geh. spindelfg. z. bauchig, unrein kalkweiss, oben undeutlich fleckig; Umg. 10 1/2—11, abgeflacht, dicht u. scharf feingerippt, der letzte runzelig gerippt, oben etwas abgeplattet, an der Basis runzelig-gekielt, unten *mit einem starken u. scharfen, dem Mundsaume parallelen, Schwiele,* an der Münd. stark vertieft; Münd. klein, gerundet-birnfg., innen weiss; Munds. gelöst, weisslippig, *stark verdickt;* Oberlam. kurz, stark wellenfg., Unterlam. vorn verdickt; Parallellam. *obsolet;* Spindelf. bei schrägem Einblick *s. gut sichtbar.* L. 14—15, Br. 3 2/3—4 mm. (*Epirus.*) Coqu. rec. Schläfli, 1859, p. 261.

*

362. **Cl. cinerascens** *K.* Geh. spindelfg., opak, weisslich-achgrau, dicht feingerippt; Gew. stumpflich; Umg. 10, abgeflacht, schmal, der letzte fein rippenfaltig, unten gerundet; Münd. eifg.-elliptisch; Munds. gelöst, wenig zur.-gebogen; Lamellen klein, die untere fast zweigespaltet; Mondf. undeutlich; Spindelf. eingesenkt; Gaumenf. 1. L. 5 1/2‴, Br. 1‴ (*Dalm., Ragusa.*) Mon. Claus. p. 88, t. 9, f. 37—40. (K.)

363. **Cl. colorata** *K.* Geh. klein, spindelfg. fein u. dicht gerippt, weisslich, mit röthlichen Flammen u. Striefen, oben gelb; Gew. allmählig ausgezogen, mit zugespitztem Wirbel; Umg. 10, wenig gewölbt, der letzte vorn eingedrückt, an der Basis gekielt; Münd. schmal oval; Munds. gelöst, ausgebreitet, dünn, weiss; Lamellen klein, die untere tief, bogig; Mondf. undeutlich; Gaumenf. 1; Spindelf. sichtbar. L. 4 1/2‴, Br. 1‴. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. p. 235, t. 26, f. 19—21. (K.)

364. **Cl. zebriola** *K.* Geh. spindelfg.-cylindrisch, weiss, mit dunkelrothen Streifen u. Linien, glänzend, in der Spitze gelb, fast undeutlich gerippt; Umg. 11, wenig convex, die untersten fast glatt, der letzte rippenfaltig, an der Basis gekielt; Münd. fast ovat; Lamellen klein, die untere tief, bogig; Gaumenf. 1; Munds. gelöst, ausgebreitet, fast gelippt; Mondf. u. Spindelf. unsichtbar. L. 5 1/2‴, Br. 1 1/4‴. (*Dalm., Almissa.*) Mon. Claus. p. 234, t. 26, f. 15—18. (K.)

365. **Cl. soluta** *K.* Geh. spindelfg., weiss, in der Spitze gelb, feingerippt, mit allmählig verschmälertem Gew.; Umg. 9, wenig gewölbt, der letzte an der Basis bogig gekielt; Münd. birnfg., gelb; Munds. gelöst, dünn, schwach ausgebreitet die untere tief, bogig; Mondf. obsolet; Gaumenf. 1; Spindelf. un-

sichtbar. L. 5‴, 1‴. *(Dalmatien.)* Mon. Claus. p. 236, t. 26, f. 26—29. (K.)

T. **Laconica** *Bttg.*

366. **Cl. voithi** *R.* Geh. walzig-spindelfg., weiss o. bläulich-weiss, meistens *mit wenigen grossen dunkeln Flecken;* Umg. 10—12, die mittleren *fein gestreift,* der letzte z. flach, *verschmälert,* an der Basis mit einem kurzen, s. bogigen, stark zus.-gedrückten Kiele, vor der Münd. runzelig feingerippt; Münd. eifg., oben z. spitz, innen gelbweiss; Munds. gelöst, einfach; Oberlam. *unentwickelt,* Unterlam. wenig tief, *zus.-gedrückt, scharf u. lang in Bogen gekrümmt;* Mondf. lateral, kurz, oben in einem rechten Winkel zur.-gekrümmt. L. 15—18, Br. 3 1/2—4 mm. *(Griechenl., M. Taygetos.)* Icon. f. 246. — Forma 1.) *minor,* L. 12—14 1/2, Br. 3 1/2 mm.

367. **Cl. menelaos** *Mts.* Geh. *walzen-spindelfg.,* glänzend, bläulich weiss, fast einfarbig; Umg. 12—12 1/2, die mittleren *s. undeutlich gestreift,* der letzte *kaum* verschmälert, vor der Münd. schwach runzelig, an der Basis mit einem kurzen, dicken, s. stumpfen Kiel; Münd. klein, rhombisch-birnfg.; Munds. angelöthet o. kurz gelöst, fast einfach; Oberlam. *lang, fast randständig;* Unterlam. zus.-gedrückt, in Bogen zur.-gekrümmt; Mondf. lateral, unsichtbar. L. 18—19, Br. 3 3/4—4 1/2 mm. *(M. Taygetos.)* Mal. Bl. XX, 1872, p. 41, t. 2. f. 3. — Forma 1.) *minor,* Umg. 10, mit z. grossen, undeutlichen braunen Makeln; L. 11 1/2—15 1/2, Br. 3—4 mm.

Var. **semicostulata** *Bttg.* (Mon. t. 4. f. 8, 9): Umg. 10 1/2—12 1/2, die oberen 4—5 dicht u. scharf feingerippt, die mittleren deutlicher gestreift, der letzte weitläufiger u. stärker runzelig-feingerippt, mit dem Kiele dicht costulirt, Münd. innen gelb, Principalf. tiefer; L. 12 1/2—16, Br. 3—3 1/4 mm.

368. **Cl. agesilaos** *Mts.* Geh. bauchig spindelfg., weisslich, undeutlich grau- o. braun-fleckig; Gew. concav ausgerogen; Umg. 11 1/2—13, die oberen dicht feinrippig o. gestreift, die übrigen fast glatt, der letzte deutlich verschmälert, vor der Münd. s. dicht rippenstreifig, mit starkem, bogigem Basalkiel; Münd. rhombisch-ovat, weisslich o. gelblich; Munds. fast einfach; Oberlam. fehlt; Unterlam. s. tief innen, fast obsolet; Mondf. lateral, kaum sichtbar. L. 18—22, Br. 4 1/2—5 mm. *(Grichenl., M. Taygetos.)* Mal. Bl. XX, 1872, p. 42. — Var. 1.) *minor,* kleiner, weniger bauchig; L. 12 1/2—15 1/2, Br. 3 1/4—4 mm.

Var. **agamemnon** *Mss.:* Periomphalum trichterfg., Basalkiel s. gross, stark zus.-gedrückt; L. 17—18 1/2, Br. 4 1/2—4 3/4 mm.

††† *Albinarien-Arten, deren systematische Stellung unsicher ist.*

369. **Cl. eburnea** *P.* Geh. thürmisch-spindelfg., fest, fast glatt, weiss; Gew. schlank, mit brauner Spitze; Umg. 11 1/2, etwas flach, der letzte vorn aufgetrieben, unten höckerig-gekielt; Münd. etwas schief, gerundet-oval, innen gelb; Unterlam. schief, einfach; Mondf. u. Spindelf. unsichtbar; Gaumenf. 1; Munds. gelöst, kurz zur.-gebogen, fleischfarben. L. 18, Br. 4 mm. (*Creta.*) Proc. zool. soc. 1854, p. 296. (P.) Scheint am meisten verwandt mit Cl. virgo Mss. u. Cl. ungeri Zel. zu sein. (Bttg.)

370. **Cl. nivea** *P.* Geh. bauchig-spindelfg., festschalig, fast glatt, weiss; Gew. ausgezogen, mit brauner Spitze; Umg. 11, etwas convex, der letzte neben an der Naht etwas gefurcht, vorn rippenstreifig, unten aufgetrieben, am Nabelritz bogenfg.-gekielt; Münd. birnfg.-oblong, innen gelb; Munds. kurz gelöst, ausgebreitet, der Aussenrand etwas eingebuchtet, innen zahnfg. verdickt; Oberlam. zus.-gedrückt, Unterlam. callös, schief, zahnfg.; Gaumenf. 1; Mondf. u. Spindelf. unsichtbar. L. 15, Br. 5 mm. (*I. Euboea.*) Proc. zool. soc. 1854, p. 196. (P.)

371. **Cl. hellenica** *K.* Geh. spindelfg., bläulich-weiss; Gew. allmählig ausgezogen; Umg. 10, etwas convex, die obersten glatt, die folgenden etwas undeutlich rippenstreifig, die mittelsten fast glatt, der letzte dicht faltenstreifig, unten gekielt; Münd. birnfg.; Munds. gelöst, ausgebreitet, weissgelippt; Mondf. deutlich; Gaumenf. 1; Spindelf. vortretend. L. 7 1/2—8‴, Br. 1 1/2—2 2/3‴. (*Griechenland.*) Mon. Claus. t. 9, f. 41—44. (K.)

372. **Cl. alba** *K.* Geh. spindelfg.-cylindrisch, obsolet weitläufig feingerippt, weiss, mit gelber Spitze; Gew. allmählig ausgezogen; Umg. 11, etwas gewölbt, der letzte grob gefaltet, unten kielfg. zus.-gedrückt; Münd. oblong, gerundet-fast quadratisch, gelb; Oberlam. zus.-gedrückt, Unterlam. tiefliegend, bogig; Mondf. unsichtbar; Gaumenf. 1; Spindelf. eingesenkt; Munds. gelöst, etwas ausgebreitet, fast gelippt. L. 6 1/2‴, Br. 1 1/3‴. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 26. f. 4—6. (K.)

373. **Cl. confinis** *(Parr.) A. S.* Geh. spindelfg., isabellfarben-weisslich; Umg. 9, etwas convex, die obersten 2 glatt, 3 u. 4 etwas weitläufig-, die übrigen fein-gestreift, der vorletzte dichter als der drittletzte u. gleich dem letzten, der an der Basis schwach gekielt ist; Münd. eifg.; Munds. stark gelöst, ausgebreitet; Oberlam. klein, Unterlam. etwas bogig; Suturalf. u. Principalf. deutlich; Spindelf. bei schrägem Einblick

sichtbar, gerade, bogig durchscheinend, unter der dorsalen Mondf. mit einer kleinen, der Naht parallelen, Falte convergirend. L. 12, Br. 2 1/2 mm. (*I. Syra.*) Syst. p. 91. Der Cl byzantina Ch. verwandt. (A. S.)

17. **Pseudalinda** *Bttg.* (Claus. Stud. 1877.)

Uebersicht.

† *Munds. innen glatt; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. lateral o. fehlend.*

**) Münd. mit einer dem Munds. parallelen, röthlichen o. weissen, Wulst; Periomphalum hoch triangulär; Umg. 11—13. — Sp. 374—377.*

***) Münd. ohne Gaumenwulst; Periomphalum s. schmal, gestreckt; Umg. 8 1/2. — Sp. 378.*

†† *Munds. innen gefaltet; untere Gaumenf. deutlich; Mondf. dorsal; Münd. ohne Wulst; Umg. 13—15. — Sp. 379—380.*

374. **Cl. fallax** *Rm.* Geh. s. bauchig-spindelfg., festschalig, braun, fein gerippt, etwas gestrichelt, meist verkalkt; Gew. kurz, schnell verschmächtigt; Umg. schwach gewölbt; Münd. gerundet birnfg.; Interlamellare stets glatt; Oberlam. lang, von der Spirallam. getrennt; Unterlam. gestreckt o. unten etwas concav, innen gabelgetheilt, vor geknickt, mit einem s. kurzen wagerechten Theil; Spindelf. unten vortretend; Mondf. s. unvollkommen, seitlich-dorsal. L. 18—19, Br. 4 1/2 mm. *(Galizien, Siebenbürgen, Bukowina.)* Icon. f. 262. — **Syn.** *Cl. dicipiens* Z., Bk. — Forma 1.) *major*, L. 21 1/2—22, Br. 5 1/2 mm.; 2.) *minor*, L. 14—15 1/2, Br. 4—4 1/2 mm.; 3.) *viridana* Kim., grünlich weiss, L. 19—21 1/3, Br. 5—5 1/2 mm.

Var. **obscura** *(Parr.) A. S.:* gross, dunkelbraun, wenig o. nicht gestrichelt, oft mit 1—2 mitunter starken Falten vom inneren Ende der Münd.-wulst u. die Unterlam. oft mit einem starken Knötchen vorn unten. (Siebenb.) K. Mon. t. 20. f. 35—37.

Var. **serbica** (Möllend. Mal. 131. t. 4. f. 8): bauchig, gelblich-grünlichbraun, Oberlam. kürzer. (Serbien.)

375. **Cl. stabilis** *(Z.) P.* Geh. keulen-spindelfg., hornfarben, durchsichtig, gerippt; Gew. concav ausgezogen; Umg. stark gewölbt, von einer tiefen Naht getrennt; Münd. ovalbirnfg. mit schiefer Bucht, unten winklig; Spindelrand breit umgeschlagen; Interlamellare glatt; Oberlam. lang, mit der Spirallam. verbunden; Unterlam. fast vertikal, gestreckt, unten abgestutzt u. ein wagrechtes Fältchen aussendend; Spindelf.

schwach bogig, kaum vortretend; Mondf. gänzlich lateral, gerade (mit der 2-ten Gaumenf. hackenfg.) L. 14, Br. 3 1/2 mm. (*Banat, Bukowina.*) Zeitsch. f. Mal. 1847 p. 70; K. Mon. Claus. t. 22 f. 5—7.

Var. **hæsitans** *W.:* keulen-spindelfg., bauchig, hornbraun o. grau, dicht feingerippt (die Rippchen etwas bogig), Gew. kurz, dünn, Umg. z. gewölbt, mit vertiefter Naht, Oberlam. mit der Spirallam. ganz o. fast verbunden, Unterlam. s. tief innen, bei senkrechtem Blick unsichtbar, gabeltheilig von der Basis an, Spindelf. gestreckt vortretend, Spindelrand platt ausgebreitet, Mondf. lateral; L. 13—16, Br. 3 1/2—4 mm. (Galizien.)

Var. **aberrans** *W.* (Mon. Claus. 187[2]): hornbraun, gräulich, festschalig, Umg. weniger gewölbt, Naht seichter, Münd. gerundet-birnfg., mit der vertikalen Bucht grösser, Unterlam. vorn länger auf den weit weniger ausgebreiteten Spindelrand wagrecht ausgezogen, Spindelf. stark bogig vortretend, Mondf. weniger lateral; L, 14—15 1/2, Br. 3 1/2—4 mm. (Siebenb.)

376. **Cl. bajula** *A. S.* Geh. bauchig-spindelfg., gelblich hornfarben, dicht gestreift; Gew. schnell verschmälert; Umg. convex, von tiefer Naht getrennt, der letzte vor der Münd., der Naht parallel, *eingedrückt*, unten schwach gekielt; Münd, birnfg., mit winkliger, schräge gestellter Bucht; Oberlam. *kurz* (nur ein schwaches Häckchen), *weit* von der Spirallam. getrennt; Unterlam. tief innen, s. schräge, nach hinten gabeltheilig, *bogig* die Columella umziehend; Mondf. fast fehlend; Spindelf. *klein*, bogig vortretend. L. 12, Br. 3 1/2 mm. *(Rumelien.)* Claus. Syst. p. 156. (A. S.)

377. **Cl. montana** *Stenz.* Geh. spindelfg., m. o. w. cylindrisch, gelbbraun, meist durchscheinend, aber häufig verkalkt, dicht rippenstreifig; Gew. allmählig verschmälert; Umg. schwach gewölbt, der letzte gerippt, seitlich abgeflacht, nahe der Münd. fast schwielig, am Nabelritze zus.-gedruckt; Münd. länglich-birnfg.; Oberlam. s. lang, der Spindellam. genähert; Unterlam. weit zur.-stehend, s. schief, bogig, hinten gabeltheilig; Mond. fehlt, aber die s. kleine zweite Gaumenf. dorsal gestellt. L. 17—20, Br. 4 mm. *(Süd-Siebenb. u. Banat.)* Zeitsch. f. Mal. 1847 p. 70. — **Syn.** *Cl. critica* E. A. Blz. — Var. 1.) *viridana* Rm. (Icon. f. 261), kürzer, häufig bauchig, meist geglättet u. grünlich, mit schwächerer, weisser Wulst, weniger vortretender Spindelf. u. kürzer oberer Gaumenf.; L. 13—14 1/2, Br. 3 1/5 mm.

Var. **jugularis** *Blz.* (Faun. Sieb. 1867): klein, schlank, scharfgerippt, mit kleinerer mehr gerundeter Münd., etwas auf-

getriebenem Nacken, stärkerer Gaumenwulst, die oft oben u. unten je ein Fältchen hat, unten bisweilen durch ein längliches Knötchen begrentzter gekrümmter Spindelf. u. bisweilen 1—2 Fältchen auf dem Interlamellar; L. 12—14 1/2 Br. 3 1/3 mm. (Siebenb.) Mut. *polyxena* Pag. ist nur ein Blendling von Var. jugularis.

Var. **cinerascens** *(Jen.) Str.* (Malac. Ungh. 1850): gelb, mit deutlicheren Rippen, Münd. unten gerundet, Munds. ausgebreitet; L. 18, Br. 4 1/2 mm., sonst wie bei forma viridana. (Banat.)

(Cl. alasthena Bg.)

*

378. **Cl. mirabilis** *(Parr.) A. S.* Geh. schlank, dünn, gelblich hornbraun, feingestreift; Umg. abgeflacht, der letzte an der Basis gerundet u. feingerippt; Münd. birnfg., mit grosser, winkliger, s. in die Höhe gezogener Bucht; Oberlam. klein, mit der Spirallam. vereint; Unterlam. fast wie bei Cl. fallax, mit einem horizontalen Ast bis an den Munds.; Spindelf. fein, bogig weit vortretend; Mondf. scheint zu fehlen. L. 9 1/2 Br. 1 4/5 mm. *(Kleinasien.)* Claus. Syst. p. 153. (A. S.)

*

379. **Cl. denticulata** *Oliv.* Geh. spindel-walzenfg., braun, dicht u. regelmässig rippenstreifig, (wenn Epidermis abgerieben röthlich violett, s. fein gestreift); letzter Umg. runzelig-gerippt, mit Basalkiel; Münd. gerundet-birnfg.; Munds. etwas verdickt, ausgebreitet, ringsum mit kleinen Fältchen; Unterlam. tief innen, schief, fast × fg.; Spindelf. vorn stark bogig, bei schrägem Einblick gut sichtbar. L. 17—18, Br. 3 1/2—3 3/4 mm. *(I. Scio, Andro, Teno, Syra.)* Voyage I. p. 297, t. 17, f. 19. (Bulimus); K. Mon. t. 18. f. 1—3. — **Syn.** *Cl. erberi* Frfld.

Var. **spratti** *Bttg.* (Proc. zool. soc. 1883): mehr thurmfg., isabellfarben, Umg. 14—15, Münd. mehr ausgezogen, mit höher Bucht u. gänzlich ohne Fältchen auf dem Aussenrande; L. 18 1/2, Br. 3 1/2 mm. (I. Kos.)

380. **Cl. semidenticulata** *P.* Geh. braun, weisslich gestrichelt; Münd. birnfg.-oval; Munds. etwas zur. gebogen, weisslippig, nur auf dem Aussenrande dicht gefältet. L. 15, Br. 3 3/4 mm. *(Bujukderé am Bosporus.)* Proc. zool. soc. 1849 p. 141; K. Mon. t. 25. f. 24—16. (P.)

19. **Phædusa** *Ad.* (Gen. of Moll. 1855.)

381. **Cl. perlucens** *Btty.* Geh. schlank, thürmisch-spindelfg., undeutlich feingestreift, fast glatt, stark glänzend, durch-

sichtig; die restirenden 6 1/2 Umg. convex, der letzte etwas aufgeblasen, unten gerundet; Principalf. klein, hoch, (die 2:te Gaumenf. fehlt); Interlamellar mit einem Fältchen. L. 13—14, Br. 3 1/4—3 3/4 mm. *(Lenkoran u. Talyschgebiet.)* Claus. Stud. p. 69; Jahrb. 1878, t. 4. f. 7. (Bttg.)

20. **Uncinaria** *Vest* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Unterlam, schräg, von der Basis aus gesehen trichterfg. spiralig. — Sp. 382—383.*

†† *Unterlam., schräg, von der Basis aus gesehen nicht trichterfg. spiralig (s. wenig sichtbar.) — Sp. 384—385.*

382. **Cl. turgida** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., stark bauchig, gelbbraun, fein gerippt- o. rippenstreifig, mit kurzem, dünnem, zugespitztem Gew.; Umg. 9—10, gewölbt, der letzte mit einer schmalen, kaum merkbaren, Kielanlegung tief unten rechts; Unterlam. s. hoch oben, gerade o. etwas aufwärtz gekrümmt; Clausilium unten stark verschmälert u. hackenfg., z. ausgezogen u. s. spitzig, umgebogen. L. 12—14, Br. 3 1/4—3 1/2 (4) mm. *(Mähren, Tatragebirge, Bukowina, Siebenbürgen.)* Icon. f. 191. — Forma 1.) *elongata* Rm., weniger bauchig. (Mähren.)

Var. **abdita** *Kim.* (Beitr. 1883): sehr bauchig, auffallend stark gerippt, z. dünnschalig, oft stark durchscheinend, Gew. läuft in eine eigenthümlich scharfe Spitze aus, Umg. gewölbt, mit tiefer Naht, Münd. gross, oft s. schief; L. 13 1/2—16 1/2, Br. 4 1/2—5 mm. (Siebenbürgen.)

Var. **ulimoidea** *m.:* sehr verlängert-kegelfg., feingerippt, von dem letzten Umg. allmählig verschmälert, Umg. 10, der lezte über der Münd. u. rechts etwas aufgeblasen, links abgeflacht, Münd. birnfg., nach unten s. zur.-gezogen; L. 11—12, Br. 3 1/3—3 1/2 mm. (Galizien, Krakau: Kotula.)

383. **Cl. procera** *Blz.* Geh. spindelfg., kaum bauchig, eher etwas thürmisch, gelbbraun, grob gerippt (die Rippen schief gestellt u. etwas bogig), mit zugespitztem Gew.; Umg. 11—11 1/2, gewölbt, der letzte mit kurzem, aber deutlichem Kiel, tief unten rechts; Unterlam. s. hoch oben, schief, fast gerade o. aufwärtz gekrümmt; Clausilium breit u. schief, mit verdickter, äusserst kurzer u. stumpfer Spitze. L. 20—23, Br. 5 1/2 mm. *(Siebenbürgen.)* Verh. siebenb. Ver. 1853, p. 123.

Var. **haliciaca** *W.*: hornbraun, glänzend, gerippt o. rippenstreifig (die Rippchen gerade u. wenig schief gestellt; Umg. 9—11; L. 13—16, Br. 3 1/2—4 mm. (Galizien.)

*

384. **Cl. elata** (*Z.*) *R.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, gestreift o. rippenstreifig, bräunlich-gelb, mit auffallend dickem u. stumpfem Wirbel; Umg. 10, z. gewölbt; Unterlam. etwas über der Mitte der Höhe der Münd. gestellt, vorn horizontal, auf der Mitte heruntergesenkt o. geknickt; Claus. unten stark verschmälert u. in eine fein ausgezogene, hackenfg.-gebogene Spitze ausgehend. L. 14—16, Br. 4 mm. *(Siebenbürgen u. Bukowina.)* Icon. f. 190. — Forma 1.) *minor*, L. 11, Br. 3 1/2 mm.; 2.) *major*, gross, grob rippenstreifig, L. 16 1/2—19, Br. 4—4 1/2 mm.; 3.) *tetrica* W, s. gross, grob rippenstreifig u. mit stark gefaltetem Interlamellar, L. 18—20, Br. 4 1/2 mm.; 4.) *viridana* Kim., grünlich o. rein weiss, mit einem Stich ins Grün, Gaumenwulst weiss; — sämmtliche in Siebenbürgen.

385. **Cl. gulo** (*Rm.*) *Blz.* Geh. thürmisch-spindelfg., gelbbraun bis rothbraun, mit scharfen, lamellenartigen, etwas entfernt stehenden Rippen; Gew. z. schmal, stumpf.; Umg. 11—12, gewölbt; Unterlam. fast gerade, stark zus.-gedrückt, meistens vorn kurz gabeltheilig u. horizontal; Claus. unten stark verschmälert, mit einer feinen, hackenfg. umgebogenen Spitze. L. 16 1/2—20, Br. 4—4 1/2 mm. (*Siebenbürgen, Podolien, Galizien.*) Verhandl. siebenb. Ver. 1859 p. 222.

21. **Strigillaria** *Vest* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

386. **Cl. cana** *Held.* Geh. bauchig-spindelfg., fest, braun, mit weissen Strichelchen, gerippt, (die Rippen wellenfg.); Umg. 12—14; Nacken seitlich schwach eingedrückt, an der Basis gekielt; Periomphalum schmal; Münd. gross, fast rhombisch-birnfg., mit breit gerundet Bucht; Unterlam. z. gross, dick u. meist fleischroth; *untere Gaumenf.* entspringt von der Mondf. u. verschwindet meist nach vorn. L. 17—19, Br. 3 1/2 mm. (*W. Russland, O. u. S.O. Deutschland, Galizien, Siebenbürgen, Banat, Wallachei, Bulgarien.*) Ibis 1836 p. 275; Kstr. Mon. Claus. t. 21, f. 5—8. — **Syn.** *Cl. tessulata* Pfr.

Var. **transsilvanica** *Blz.* (Verh. 1861): bauchiger, braun, reichlich gestrichelt, dicht rippenstreifig, Basalkiel kürzer, stumpfer, Münd. mehr gerundet; L. 16, Br. 4 mm.

Var. **præpinguis** *(Parr.) A. S.*: gedrungener u. bauchiger, nicht so scharf gerippt, Münd. breit, Gaumenwulst u. Falten röthlich.

Var. **farta** *A. S.* l. c.: olivengrünlich-hornbraun, feiner gestreift, schwächer gestrichelt, mit niedrigeren Umg. u. kleinerer Münd.; *f. minor*, bauchig, mit kurzer concaver Spitze u. 10—12 Umg., L. 12—13, Br. 3 1/2 mm. und *f. major*, bauchig, keulenfg., mit langem, concav ausgezogenem Gew. u. 15 Umg., L. 16—17, Br. 4 mm.

Var. **iostoma** *A. S.* l. c.: kleiner, schlanker, Münd. innen meist violett gefärbt, Wulst u. untere Gaumenf. wenig entwickelt; L. 15—16 1/2, Br. 3—3 1/2 mm. — sämmtliche in Siebenbürgen.

387. **Cl. vetusta** (*Z.*) *Rm.* Geh. schlank, spindelfg., hornbraun, weiss gestrichelt, rippenstreifig; Umg. 12—13; Nacken stärker eingedrückt, unten wie mit zwei Kielen; Periomphalum halbmondfg.; Münd. klein, birnfg., mit schmaler Bucht; Unterlam. klein, weit zur.-stehend; *untere Gaumenf.* hängt mit der Wulst unten zusammen u. verschwindet meistens näher der Mondf. L. 15, Br. 3 1/3 mm. (*Bayern, Sachsen, Kärnthen, Krain, Kroatien, Slavonien, Bosnien, Serbien u. Siebenbürgen; Galizien.*) Icon. f. 260. — **Syn.** *Cl. decisa* Z., *Cl. venusta* Bk., *Cl. vulcana* Stentz.

Var. **festiva** *K.* (Mon. t. 27, f. 23—25): noch schlanker, rippenstreifig u. dichter gestrichelt, Münd. etwas schief birnfg.; L. 15, Br. 2 1/2 mm.

Var. **ventricosior** *W.*: Gew. kurz, fast etwas convex, Münd. mit dem Aussenrande s. schwach gekrümmt, dem Spindelrande bogig, ausgebreitet, roth, oben verschwindend, unten dünn, triangulär, mit einer faltenförmigen Verlängerung nach innen; L. 12 1/2—13 1/2, Br. 3 mm. (Süd-Tirol.)

* **Cl. striolata** *Blz.* Geh. priemen-spindelfg., schlank ausgezogen, rothbraun, fein rippenstreifig, unter der Naht fleckenweiss gestrichelt; Umg. 13—14; Nacken seitlich eingedrückt, unten mit einem langen, etwas gegen links gekrümmten Kiel; Periomphalum s. schmal; Münd. klein, oblongbirnfg.; Gaumenwulst dick, unter der Bucht höckerig, mit einer starken unteren Gaumenf. an der Rinne. L. 14, Br. 2 1/2 mm. (*Sachsen, Kärnthen, Kroatien, Slavonien, Bosnien, Serbien, Banat u. Siebenbürgen.*) Verh. siebenb. Ver. 1861, p. 227. — Forma 1.) *major*, L. 17, Br. 3 1/4 mm.; 2.) *minor*, L. 10 1/2 Br. 2 1/2mm.

* **Cl. conjuncta** (*Parr.*) *K.* Geh. ausgezogen-spindelfg., horngelb o. hell hornbraun, stark u. weitläufig, meistens weissgerippt; Umg. 13—14, convex mit tiefer Naht; Nacken seitlich stark eingedrückt, unten fast mit zwei Basalkielen; Periom-

phalum halbmondf.; Münd. rhombisch-oblong-birnfg.; Gaumenwulst dünn, an der Rinne verbunden mit der unteren Gaumenf. L. 14—16, Br. 3 mm. (*Ostbosnien, Serbien, Siebenbürgen.*) Mon. Claus. t. 30, f. 23—25. — Forma 1.) *elongata* W., hellhornbraun, gestreift, s. schlank u. s. lang ausgezogen, Umg. 15—15 1/2, convex, Nacken stark eingedrückt, mit gekrümmtem Basalkiel, Naht weissfadenrandig; L. 18, Br. 3 mm. (Rumelien: S.); 2.) *exposita* Parr., bauchig, fein gerippt, Umg. 11; L. 11—11 1/2, Br. 2 1/2 mm. (Siebenb.)

388. **Cl. pancici** (*Zel.*) *P.* Geh. verlängt spindelfg., hornbraun, glänzend, s. fein gestreift, fast glatt; Gew. allmählig ausgezogen; Umg. 11—12 1/2, fast platt, der letzte seitlich eingedrückt, vorn fein gefaltet, unten mit zwei Basalkielen; Münd. schmal, birnfg.-oblong, mit starker weisser Lippe; Gaumenwulst gelb durchscheinend, mit entsprechender Nackenschwiele; Unterlam. s. weit zur.-gezogen; untere Gaumenf. undeutlich. L. 12—13, Br. kaum 3 mm. (*Serbien.*) Mal. Bl. XXI. t. 4. f. 7. — Forma 1.) *minor*, L. 10, Br. 2 mm,

389. **Cl. splendens** *Ch.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, dünn, durchsichtig, oben s. fein gestreift, in der Mitte fast glatt; Umg. 10, der letzte mit stumpfen, fein gekerbten Rippchen geziert, an der Basis mit zwei Kielen, der obere obsolet, der untere stark; Münd. oval, mit schwacher Lippe, gänzlich ohne Gaumenwulst; Unterlam. randständig; untere Gaumenf. deutlich, schief von der Mondf. ausgehend. L. 11, Br. 3 1/2 mm. (*Banat.*) Journ. de Conch. 1852, t. 11, f. 10. (Ch.)

22. **Carinigera** *Möllend.* (Malak. Blätt. 1873.)

390. **Cl. eximia** *Möllend.* Geh. cylindrisch-spindelfg.; Umg. 9 1/2, der letzte runzelig gestreift, nahe dem Nackenkiel tief eingedrückt, nahe der Münd. aufgetrieben; Münd. gerundet birnfg.; Munds. gelöst, weiss Oberlam. gerade, Unterlam. bogig. L. 13 1/2—14, Br. 3 mm. (*Ostserbien.*) Mal. Bl. XXI. p. 140, t. 4. f. 5.

23. **Cristataria** *Vest* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

1. **Strangulata** *m. Nacken flach o. eingedrückt, unten mit einem scharfen, ringförmigen Querkiel und hinter dem Munds. einer starken Einschnürung.*

**) Geh. linksgewunden.*

a. — Geh. gerippt, Naht einfach. — Sp. 391—395.

b. — Geh. gestreift, Naht weissfadenrandig. — Sp. 396—398.

*** Geh. rechtsgewunden. — Sp. 399—400.*

2. **Cristaria** *mh. Nacken von den Seiten zus.-gedrückt, m starken Kielen.*

**) Basalkiele des Nackens unten convergirend. — Sp. 401—404.*

***) Basalkiele des Nackens parallel. — Sp. 405—409.*

391. **Cl. strangulata** *Fér.* Geh. walzig-spindelfg., schlank ausgezogen, hornbraun, mit z. dichtstehenden, weissen, etwas bogigen Rippen; Nacken flach gedrückt o. fast etwas concav, mit kurzem Basalkiel, starkem u. scharfem Querkiel u. sehr schwachem o. gar nicht angedeutetem Rückenkiel; Münd. gerundet birnf., braun; Unterlam. kurz, gerade, in der Mitte eingebuchtet, schief.; Principalf. fein; untere Gaumenf. s. klein; Spindelf. bei ganz schrägem Einblick als breite, schräg abgestutzte Platte sichtbar; Mondf. breit, z. dorsal. L. 15—18, Br. 3 1/2—4 mm. (*Syrien.*) Prodr. p. 516, K. Mon. t. 10. f. 17—20; Rm. Icon. f. 859.

392. **Cl. sancta** *Bgt.* Geh. dunkler gefärbt, feiner u. dichter gerippt; Münd. etwas weniger gelöst, mehr birnfg.; der Querkiel (dem Mundsaume parallel) mehr dem Aussenrande genähert; letzter Umg. weniger zus.-gezogen; Nacken mit starkerem Rückenkiel. (*Beirut.*) Moll. litig. &c. 1868, p. 286.

393. **Cl. laodicensis** *Bttg.* Nächst verwandt der Cl. strangulata, aber das Geh. spindelfg., etwas *bauchig*, hell isabellfarben, wenig ausgezogen, weiss gerippt; Nacken mitt schwacherem u. weniger nach Rechts vorgezogenem Querkiel; Münd. breiter, fast eifg.; *Unterlam.* auffallend kräftig, zus.-gedrückt, nach links in die Münd. hineinragend, von unten gesehen spiralig zur.-gezogen; Spindelf. kaum sichtbar; untere Gaumenf. kräftig, *weit vortretend.* L. 16—17 1/2, Br. 3 2/3—3 3/4 mm. (*Phoenicien, Laodicea.*) Jahrb. 1879, p. 385, t. 10, f. 1. (Bttg.)

(Cl. prægracilis Bttg.)

*

394. **Cl. davidiana** *Bgt.* Geh. walzen-spindelfg., gräulich zimmtfarben, mit weissen, parallelen, zus.-gedrückten, geraden, z. weitläufig stehenden Rippen; Nacken starker gerippt, mit dem Basalkiel stark, hoch, gerade u. gekerbt u. mit einem

kleinen Rückenkiel; Münd. gerundet birnfg., innen bräunlich; Principalf. lang, fein, tief innen; Spindelf. sichtbar. L. 19, Br. 4 mm. *(Syrien.)* Moll. litig. 1868 p. 273, t. 16, f. 12—15. (Bgt.)

395. **Cl. prophetarum** *Bgt.* Geh. spindelfg., aschgrau, s. stark zunzelig-gerippt (die Rippen grob, stärker an der Naht, weitläufig stehend, fast gerade, schief gestellt o. gabeltheilig); Gew. oben deutlich nach rechts gekrümmt; letzter Umg. mit noch stärkeren unregelmässigen Rippen, zus.-gedrückt, mit einem kräftigen Basalkiel u. scharfem Querkiel; Münd. birnfg.; Unterlam. klein, tief innen; Principalf. fein, fast bis am Aussenrande des Munds verlängt. L. 18, Br. 3 mm. (*Syrien.*) Moll. litig. &c. 1868 p. 275, t. 16, f. 8—11. (Bgt.)

396. **Cl. delesserti** *Bgt.* Geh. spindelfg., schlank, lang ausgezogen, hornbraun, dicht feingerippt; Nacken etwas runzelig, mit zwei starken, unten convergirenden u. in den Querkiel übergehenden Kielen; Naht *mit deutlichen weissen Faden* bezeichnet; Münd. birnfg., innen leberfarbig; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. z. stark; Spindelf. als feiner Streif o. nicht sichtbar; Mondf. etwas lateral. L. 16—20, Br. 4 mm. (*Beirut in Syrien.)* Cat. rais. coq. Or. (1853) p. 47, t. 2 f. 10—13; Mal. Bl. 1855 p. 14, t. 1. f. 12—14. **Syn.** *Cl. ehrenbergi* Roth, *Cl. nervosa* (Parr.) A. S.

Var. **gaudryi** *Bgt.:* kleiner, mehr gedrungen, weniger spindelfg., Naht papillirt, Nacken nur mit Basalkiel, ohne Rückenkiel.

* **Cl. fauciata** (*Parr.*) *Rm.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, mit s. schlank ausgezogenem Gew., rothbraun bis chocolatbraun, fein gestreift; Nacken eben o. etwas eingedrückt, unten mit starkem, gerunzeltem Basalkiel, gleichem Rückenkiel u. schwachem, schmalem Querkiel; letzter Umg. stark verschmächtig; Naht weiss fadenrandig; Münd. birn-eifg.; Unterlam. innen s. nahe bei der oberen, bis in die Mitte der Münd. vortretend, rückwärts gegabelt; Principalf. stark; untere Gaumenf. klein; Spindelf. eingesenkt; Mondf. stark lateral. L. 17—20, Br. 4 mm. (*Syrien.*) Icon. f. 960. — **Syn.** *Cl. ehrenbergi* Rm.

Var. **bargesi** *Bgt.:* wenig spindelfg., feiner gestreift, letzter Umg. weniger verschmächtigt, Nackenkiele gröber, Münd. weniger gelöst, Munds. nicht so ausgebreitet, Unterlam. kleiner.

397. **Cl. zelebori** *Rm.* Geh. keulen-spindelfg., weisslich, mit hornbraunen, senkrechten Zeichnungen, fein ungleich-

mässig gestreift, oben fein gerippt; Gew. s. schlank ausgezogen; Nacken ausgehöhlt eingedrückt, dicht rippenstreifig, am Grunde mit zwei gewundenen, s. stark zus.-gedrückten, langen Kielen; Naht weissfadenrandig; Münd. birnfg., mit *zwei tiefen Basalrinnen*; Munds. mit *starker weisser Lippe;* Unterlam. schräg, weit vortretend; Principalf. s. lang; untere Gaumenf. kurz.; Mondf. lateral. L. 22—26, Br. 5 mm. (*Syrien.*) Icon. f. 858.

398. **Cl. vecicalis** (*Friw.*) *Rm.* Geh. spindelfg., schlank, fast glatt, rothbraun, mit einem feinen weisslichen Bande unter der feinen weissfädlichen Naht; Gew. lang u. schmal; Nacken flach, fein rippenstreifig, mit einem kurzen, stumpfen, z. dicken Basalkiel; Münd. birnfg.; Unterlam. z. stark u. gestreckt; Principalf. lang; untere Gaumenf. kurz, stark; Mondf. dorsal. L. 19, Br. 4 mm. (*Syrien.*) Icon. f. 961. (R.) — Var. 1.) *minor*, L. 16 1/2, Br. 3 1/2—4 mm.

*

399. **Cl. colbeauiana** *Parr.*) *P.* Geh. spindelfg., dicht fadenstreifig, purpurfarben-kastanienbraun (oben heller), mit weissfädlicher Naht; Nacken mit zwei fast parallelen, weit getrennten Kielen (der untere kurz u. dick), die in den scharfen ringformigen Querkiel übergehen; Münd. oval; Principalf. unsichtbar. L. 21—22, Br. 5 mm. (*Antiochien.*) Mal. Bl. 1861 p. 169, t. 3. f. 9—11. (P.)

400. **Cl. dextrorsa** *Bttg.* Geh. spindelfg., fast glatt, braun, mit fein weissfädlicher Naht; Nacken mit zwei undeutlichen Basalkielen ohne den ringförmigen Querkiel; Münd. schief, birnfg.; Unterlam. rückwärts gabelig, vorn abgestützt; Principalf. mit der breiten, S-förmigen, Mondf. verbunden; anstatt der unteren Gaumenf. eine undeutliche Wulst. L. 18—19 1/2, Br. 4—4 1/2 mm. (*Macedonia?*) Claus. Stud. t. 4. f. 45. (Bttg.)

*

401. **Cl. albersi** *Ch.* Geh. spindelfg,, bräunlich- aschgrau, oben dunkel, scharf u. weiss feingerippt, mit weissfädlicher Naht; Umg. 11, der letzte etwas runzelig gerippt, hinter der Münd. etwas eingeschnürt, unten mit 2 weissen, zus.-gedrückten Basalkielen, die den Munds. nicht erreichen; Münd. oval, innen weiss; Oberlam. stark zus.-gedrückt, gestreckt, Unterlam. geschwungen; Spindelf. eingesenkt. L. 18, Br. 3 1/2

mm. *(Syrien.)* Journ. Conch. 152 p. 274, t. 11, f. 4; Bgt. Cat. rais. 1853, t. 2, f. 18—21; Kstr. t. 33. f, 25—27. (Ch.)

Var. **judaica** *Bgt.* (Moll. lit. & 1869.): bauchiger u. mehr spindelfg., die Rippen lamellenartig gegen die Naht, letzter Umg. weniger zus.-gezogen vor der Münd., mit einem Basalkiel, Spindelf. deutlich.

402. **Cl. dutaillyana** *Bgt.* Geh. aschgrau, feiner u. dichter weissgerippt als bei der vorhergehender Art, letzter Umg. wenig eingezogen, nicht stärker skulptirt als die übrigen Umg., unten mit einem Kiele und einem kielartigen Höcker, Münd. kaum gelöst. *(Beirut.)* Moll. litig. &c. 1868. p. 284. (Bgt.)

403. **Cl. phæniciaca** *Bgt.* Geh. spindelfg., bläulich-aschfarbig; letzter Umg. stark zus.-gezogen, mit zwei convergirenden Basalkielen u. einem seitlichen Höcker; Münd. oblong, stark gelöst; Ober- u. Unterlam. stark zus.-gedrückt. *(Syrien.)* Moll. litig. &c. 1868 p. 284. (Bgt.)

404. **Cl. boissieri** *Ch.* Geh. spindelfg., z. schlank ausgezogen, bläulichweiss, fein gestreift, oben rippenstreifig, am Nacken aderartig oft z. stark rippenstreifig; Umg. 11, der letzte stark nach unten verschmächtigt, förmlich zus.-gedrückt; Nacken mit 2 starken gekerbten Kielen, der obere lang, fast gestreckt, fast senkrecht, der untere bogenfg.; Münd. vorn s. erweitert, gerundet birnfg., nach innen trichterfg., halsartig stark vorgezogen; Mundf. stark auswärts gebogen; Unterlam. tief innen, gross, stark zus.-gedrückt u. sehr hoch, fast horizontal; Mondf. lateral. L. 18—21, Br. 4 mm. *(Syrien.)* Mal. Zeitschr. 1847. p. 142; Rm. Icon. f. 860.

Var. **birugata** *(Parr.) Ch.* (J. Conch. 1851): kleiner, Münd. länglich oval, Unterlam. nach hinten gabelspaltig; L. 17, Br. 3 1/2 mm.

Var. **diversa** *W.:* Geh. fast glatt, am Nacken fein u. gespaltet rippenstreifig, der untere Kiel stark bogig u. bis an den Munds gestreckt, der äussere s. schief nach rechts, viel kürzer.

*

405. **Cl. genezarethana** *Trist.* Geh. spindelfg., s. schlank ausgezogen, weisslich, dicht u. scharf lamellenartig gerippt; Naht tief, mit den Lamellen s. erhoben; Umg. 15, der letzte an der Naht niedergedrückt, vorn runzelig-feingerippt, unten mit zwei Kielen, der untere undeutlich; Münd. klein, birnfg.; Spindelf. vortretend. L. 20 1/2, Br. 3 mm. *(Palästina, Genesareth.)* Proc. zool. soc. 1865 p. 539. (T.)

406. **Cl. medlycotti** *Trist.* Geh. spindelfg., schlank ausgezogen, weisslich, mit scharfen u. s. starken Lamellen bedeckt; Wirbel s. spitzig; Naht tief; Umg. 13—14, der letzte seitlich eingedrückt, unten mit zwei Kielen, der untere tief; Münd. birnfg.; Spindelf. unsichtbar. L. 19, Br. 3 1/2 mm. (*Palästina, Surafend.*) Proc. zool. soc. 1865 p. 540. (T.)

407. **Cl. porrecta** *(Friw.) R.* Geh. spindelfg., hornbraun, mit starken, weisslichen Rippen; Umg. 10, der letzte nach unten stark verschmächtigt u. lang vorgezogen, *nur gestreift*, unten mit 2 starken Kielen, der obere stärker, länger, gestreckt u. gekerbt; Münd. gross, gerundet birnfg., innen weisslich; Munds. weit vorgezogen; Oberlam. s. kurz, Unterlam. kräftig u. stark zus.-gedrückt; untere Gaumenf. kurz, dick. L. 15—16, Br. 3—4 mm. (*Syrien.*) Mal. Bl. 1857 p. 39; Bgt. Moll. litig. &c. 1863 p. 21, t. 4. f. 6—10. — **Syn.** *Cl. raymondi* Bgt.

408. **Cl. cylindrelliformis** *Byt.* Geh. spindelfg., in der Mitte stark bauchig, nach unten stark zus.-gezogen, gestreift, bläulich weiss; Umg. 12, der untere stark zus.-gedrückt, weit lostretend, mit zwei starken, zus.-gedrückten Basalkielen, der obere schwach S-fg. und reicht vom Munds. fast bis an die Naht, der untere viel kürzer; Münd. gerundet, gross; innen s. verengt, glänzend, weiss; Munds. weit ausgebreitet, innen roth; Oberlam. grob, lang, gekrümmt, Unterlam. tief innen, stark, zus.-gedrückt, s. nahe der oberen u. dieser vorbei hinaufsteigend; Principalf. tief innen; untere Gaumenf. kurz. u. dick. L. 16—21, Br. 3 1/2—5 mm. *(Libanon.)* Amën. Mal. I. p. 101, t. 6, f. 10—12.

409. **Cl. hedenborgi** *P.* Geh. thürmisch-spindelfg., gräulich weiss, etwas weitläufig gefaltet, mit den Zwischenräumen gestreift; Umg. 12, der letzte stark gekielt; Münd. oval, innen weiss; Lamellen dünn, die untere fast horizontal; Spindelf. eingesenkt; Mondf. kaum sichtbar. L. 18, Br. 4 mm. (*Syrien.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 138. (P.)

24. **Obligoptychia** *Bttg.* (Claus. Studien 1877.)

Uebersicht.

A. **Armeniaca** *Bttg. Mondf. deutlich; über der Mondf. stehen 2—4 kurze Gaumenf.; Unterlam. tief innen zus.-gedrückt, schief.*

**) Nacken mit 1 Basalkiel. — Sp. 410—415.*

***) Nacken mit 2 Basalkielen. — Sp. 416—419.*

B. **Scrobifera** *Bttg. Mondf. fehlt o. undeutlich; Suturalf. 2, rudimentär, Principalf. fehlt; Unterlam. s. tief innen, wie eine breite herabhängende Scheibe; Nacken links tief eingedrückt, mit 2 fast senkrechten, dicht stehenden Basalkielen. — Sp. 420—421.*

C. **Crucita** *W. Mondf. auf der Mitte abgebrochen (o. undeutlich); Gaumenf. 1 in der Mitte des Gaumens, kurz o. mittellang, bisweilen fehlend; Unterlam. hoch oben, tief innen, hoch u. fast horizontal; Gaumenwulst oben links, höckerfg.*

**) Clausilium vorhanden.*

a. — Nackenkiele 2, s. stark. — Sp. 422.

b. — Nackenkiele 2, schwächer. — Sp. 423—424.

c. — Nackenkiele 2, meist schwach, Geh. klein, immer scharf rippenstreifig. — Sp. 425—426.

d. — Oberer Nackenkiel fehlend o. sehr undeutlich. — Sp. 427.

***) Clausilium fehlt. — Sp. 428.*

410. **Cl. brunnea** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., schlank, braun, fast glatt; Umg. 12—13, der letzte fein rippenstreifig, oben etwas eingedrückt; Naht weiss; Münd. birnfg.; Munds. z. stark lostretend, zur.-gebogen, bräunlich; Unterlam. weit zur.-stehend, nach hinten gabelartig getheilt; oberhalb der gestreckten breiten dorsalen Mondf. stehen 3 s. kurze Fältchen; untere Gaumenf. auch s. kurz von der Mondf. ausgehend; Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar. L. 18, Br. 4 mm. *(Taurus, Armenien.)* Icon. f. 618. (R.)

411. **Cl. griseo-fusca** *Mss.* Geh. konisch-spindelfg., rippenstreifig, weissgestrichelt; Umg. 12, der letzte nicht stärker skulptirt, nicht eingedrückt; Münd. oval; Oberlam. stark, Unterlam. s. weit zur.-stehend, nach innen gabeltheilig, z. schwach; Parallellam. fehlt; Mondf. dorsal, die Naht erreichend, oben von 3 s. kurzen Fältchen durchgezogen, unten mit der nur aussen sichtbaren Spindelf. verbunden. L. 17, Br. 4 mm. *(Transkaukasien, Tabizhuri.)* Journ. Conch. 1876, p. 145, t. 5, f. 3. (Bttg. Jakob. 1879 p. 40.)

412. **Cl. gustavi** *Bttg.* Geh. thürmisch-spindelfg., schlank, violett-kastanienfarben, oben u. unten horngelb, s. dicht gestreift u. mit feinen Spirallinien; Umg. 11½—12½, der letzte nicht stärker skulptirt; Münd. klein, schief, breit, rhombisch-birnfg.; Oberlam. fein, Unterlam. klein, S-fg., stark spiralig

geschwungen; Parallelam. undeutlich; Mondf. *lateral*, mit 7—8 s. kurzen, fast gleich langen Gaumenfältchen (mitunter ist die Mondf. obsolet u. die Fältchen nur 3). L. 15½—17½, Br. 3¼—3½ mm. (*Talyschgebiet.*) Jahrb. 1880 p. 381. (Bttg.)

413. **Cl. hueti** *Mort.* Geh. spindelfg., mit lang ausgezogenem Gew., dunkelbraun, haarfein gestreift; Umg. 14—15; Münd. fast rhombisch-oval; Oberlam. fein, Unterlam. tief innen, klein, nach hinten gabeltheilig; Mondf. dorsal, auf der Mitte von einigen kleinen Gaumenfältchen gekreutzt. L. 25—28, Br. 5 mm. (*Armenien, Ispir.*) Mém. Inst. nat. Gen. 1854 p. 12, t. 1. f. 8; Kstr. Mon. Claus. t. 17, f. 380040. (P.) — Forma 1.) *minor*, Umg. 13—14, zwischen Mondf. u. Naht 3—4 Fältchen; L. 22, Br. 4 mm.

414. **Cl. disjuncta** *Mort.* Geh. verlängt konisch, hell hornfarben, durchscheinend, fast glatt; Umg. 10—11, der letzte gelöst u. schief; Münd. oval-gerundet; Unterlam. weit zur.-gezogen, vorn von einer dem Spindelrande parallelen Falte begrenzt; Munds. weiss, zur.-gebogen; Mondf. dorsal, fast gänzlich in der Münd. sichtbar. L. 13—14, Br. 4 mm. (*Armenien, Baibout.*) Mem. Inst. nat. Gen. II. p. 13, t. 1. f. 1; Kstr. Mon. Claus. t. 17, f. 41—43. (Mort.)

415. **Cl. unicristata** *Bttg.* Geh. konisch-spindelfg., schlank, fast glatt, horngelb, mit s. lang ausgezogenem Gew. u. spitzigem Wirbel; Umg. 12, der letzte dicht gestreift, zus.-gedrückt; Münd. winklig-eifg.; Munds. stark ausgebreitet, zur.-gebogen, gelippt; Unterlam. s. tief innen, S-fg., nicht gabeltheilig; Parallellam. s. lang; oberhalb der fast dorsalen, z. breiten Mondf. stehen 4 kleine, z. undeutliche Gaumenfältchen. L. 18, Br. 4 mm. (*Armenien.*) Claus. Stud. 1877, t. 4. f. 49. (Bttg.)

*

416. **Cl. lævicollis** (*Parr.*) *Ch.* Geh. thürmisch-spindelfg., fast glatt, dunkelbraun; Umg. 11½, der letzte links ausgehöhlt u. gestreift; Naht weissfadenrandig; Münd. rhombisch; Munds. zur.-gebogen, S-fg.; oberhalb der supradorsalen Mondf. stehen 3 s. kleine Gaumenfältchen. L. 15½, Br. 3½ mm. (*Kleinasien, Persien.*) Syst. 1868 p. 125. (A. S.) Kstr. t. 30, f. 1—3.

Var. **perfida** mh.: Nacken links schwach eingesenkt, fein rippenfaltig, Gaumenf. oberhalb der Mondf. 4, lang, haarfein; L. 17, Br. 3½ mm. (Amasia.)

417. **Cl. fausta** (*Friw.*) *P.* Geh. thürmfg., dunkel hornfarben, fast glatt; Naht nicht weiss fadenrandig; Umg. 12, der letzte links ausgehöhlt, vorn gestreift, breit ausgehölt zwischen den Basalkielen; Münd. rhombisch-birnfg.; Munds. ausgebreitet, weiss; Unterlam. weit zur.-stehend, schief; Gaumenfalten fehlen o. sind s. kurz neben der kräftigen, dorsalen, bogig gekrümmten, fast winkligen, Mondf. L. 19, Br. 4½ mm. (*Kleinasien, Amasia.*) Zeitsch. f. Malak. 1853 p. 150; Kstr. t. 23. f. 24—27.

418. **Cl. bicarinata** (*Z.*) *R.* Geh. spindelfg., schlank ausgezogen, hellbräunlich (weisslich), unregelmässig u. obsolet gestreift, bald stark, bald kaum weissgestrichelt, glänzend; Umg. 14, der letzte eingedrückt; Münd. eibirnfg.; Munds. s. lostretend, zur.-gebogen, weiss; Unterlam. s. weit zur.-stehend, wenig bogig; über der breiten dorsalen Mondf. stehen 2—3 s. kurze Gaumenf. L. 19—22, Br. 4½ mm. (*Syrien.*) Icon. f. 620.

419. **Cl. sowerbyana** *P.* Geh. decollirt, bauchig-spindelfg., rippenstreifig, durchsichtig, dunkel; restir. Umg. 6½, der letzte links ausgehöhlt; der obere Basalkiel aufwärts gabelig; Münd. fast rhombisch; Munds. kurz gelöst, weiss, ausgebreitet, tief innen kaum geschwungen; über der starken Mond. stehen 2 kurze Gaumenf. L. (d. restir. Geh.) 16, Br. 5 mm. (*Pamphylien.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 141. (P.)

*

420. **Cl. foveicollis** (*Parr.*) *P.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., dunkel hornfarben, regelmässig gestreift; Umg. 11—12, der letzte kurz gelöst, links T-fg. eingedrückt, an der Basis scharf zus.-gedrückt—zweikielig (Kiele genähert, gesägt, fast parallel); Münd. rhombisch, durch die äusseren Gruben am Nacken s. verengert, mit stark zur.-weichender Bucht; Gaumenwulst stark, eine Falte bis an den Munds. aussendend; Suturalf. rudimentär; Principalf. s. kurz bei dem Clausilium. L. 12—14⅔, Br. 3 mm. (*Kaukasien;* angeschwemmt in *Krim.*) Mon. Hel. IV. p. 754; A. S. Syst. 1888. p. 126; Kstr. t. 35. f. 13—17. — Forma 1.) *major*, L. 19½ mm. (Krim: Ret.)

421. **Cl. taurica** *Kryn.* Geh. spindel-priemenfg., regelmässig u. dicht feingerippt, dunkel hornfarben; Gew. s. fein u. schlank, spitzig; Umg. 11, der letzte links ausgehöhlt, unten mit 2 Basalkielen; Münd. elliptisch, oben u. unten winklig; Oberlam. klein, Unterlam. tief innen kaum sichtbar; Mondf.

fehlt; Principalf. obsolet. L. 13, Br. 3 mm. (*Krim.*) Mon. Hel. II. p. 412; K. Mon. t. 19. f. 1—6. (P.)

*

422. **Cl. bicristata** *R.* Geh. keulen-spindelfg., dunkel violett-kastanienbraun, haarfein gestreift o. fast glatt wenigstens auf den mittleren Umg., oft bereift, mit weissfadiger Naht; Umg. 11—12, der letzte dicht u. fein rippenstreifig, seitlich s. flach u. etwas eingedrückt; unten mit 2 starken, parallelen, weit von einander stehenden Kielen, der obere stärker; Münd. quadratisch; Munds. breit umgeschlagen, braun, oft wulstig gelippt; Oberlam. s. klein, Unterlam. ansehnlich, fast horizontal, stark nach links vorgezogen, etwas spiralig gedreht; Interlam. oben mit s. kleinen Fältchen; Principalf. z. kurz. L. 14 1/2—18, Br. 3 1/2—4 1/4 mm. (*Parnassos-Gebirge in Phokis.*) Icon. f. 868. — **Syn.** *Cl. tetragonostoma* Rotb, Mal. Bl. 1857 p. 6, t. 1. f. 9—11; Rm. Icon. l. c.; Kstr. t. 27. f. 26—28. — 1.) *Histor. typus* Rm. f. 619, mit wenig umgeschlagenem Munds. ohne Zähnelung rechts der Oberlam. (Vergl. für die ganze Gruppe Bttg. in Ber. Offenb. Ver. 1883 p. 177—216.)

Var. **tetragonostoma** *P.* (Proc. zool. soc. 1849.): Geh. fast glatt, Nacken von der Seite tiefer eingedrückt, die Kiele näher einander, höher u. mehr gerundet, in der Seitenansicht fast sackartig nach unten hängend, Münd. viereckig, Munds. breit gelippt, oft gezähnelt u. den Innenkiel fast ganz verdeckend, Principalf. z. lang; L. 17—20 (22), Br. 3 1/2—4 1/2 mm. (Delphi-Gebirge auf Euboea.) K. Mon. t. 27. f. 26—28. *Monstr. oxyostoma* R. (f. 625.), rippenstreifig, Münd. losgelöst, weit vorgezogen, Naht unten tief eingeschnürt. — Forma 1.) *volensis* Bttg., kräftig rippenstreifig (die Streifen weitläufig, auf den Mittelwind. heller gefärbt), Münd. gross, schiefgestellt, breit umgeschlagen u. gelippt; L. 17—19, Br. 3 1/2—4 mm. (Thessalien, Plessidri-Geb.). 2.) *armyrensis* Bttg., glatt, z. hell rothbraun, Nackenkiele stark genähert; L. 15 1/2—17, Br. 3 1/2 mm. (Thessal., Karadagh-Geb.); 3.) *finitima* Bttg., fein rippenstreifig, hell rothbraun, Münd. etwas kleiner; L. 16—18 1/2, Br. 3 1/2—4 mm. (Euboea, Hagia-Anna); 4.) *kandilica* Bttg., deutlich gestreift auch auf den Mittelwind., sonst wie bei tetragonostoma typ.; L. 17, Br. 4 mm. (Euboea, Kandili-Geb.) 5.) *kumensis* Bttg., deutlich, regelmässig gestreift, sogar auf den mittleren Umg., als alt s. festschalig; L. 16—20, Br. 3 1/2—4 1/2 mm. (Euboea, Kumi.)

Var. **canaliculata** *Pfr.* (Proc. 1849): z. schlank, rothbraun, schwach blau bereift, Umg. 10—12 1/2, Nacken s. kräftig eingedrückt, beide Kiele s. hoch, von gleicher Ausbildung u. einander stark genähert; L. 12—14, Br. 2 3/4—3 1/4 mm. (Euboea, Delphi-Geb.) — Forma 1.) *major*, L. 16 1/2—18, Br. 4 mm.; 2.) *dirphica*

Bttg., plumper, keulenfg., nach unten bauchiger, purpurbraun, lebhaft blau bereift, Umg. 9 1/2—10 1/2 mm.; L. 13—16, Br. 3 1/2—4 mm.

* **Cl. eustropha** *Bttg.* Der Cl. bicristata s. verwandt, aber viel kleiner, die Mittelwind. scharf rippenstreifig, die letzte stark zus.-gedrückt, Principalf. klein bis mittellang. L. 12 1/2—16, Br. 3—3 1/2 mm. (*I. Skyatho, Euboea, Phthiotis.)* Jahrb. 1879 p. 115, t. 3. f. 10. — Forma 1.) *hellenica* Bttg., feiner costulirt auf den mittleren Umg., Münd. etwas mehr rhombisch; L. 14—17 1/2, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Euboea, Hellenika); 2.) *elias* Bttg., klein, bauchig, auf den mittleren Umg. nur s. schwach u. eng gestreift, Umg. 10—10 1/2 mm.; L. 13 1/4—14 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Euboea, M. Ilia.)

*

423. **Cl. kephissiæ** *Roth.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, hellbraun, undeutlich gestreift, auf den Mittelwind. glatt, mit weissfädlicher Naht; Umg. 11, Nacken in der Mitte ausgehölt eingedrückt, unten mit 2 z. starken, zus.-gedrückten, parallelen, elegant gekerbten Kielen; Münd. gerundet, etwas quadratisch; Munds. weit lostretend, breit nach aussen gebogen, zwischen den Lamellen ganz vorn gezähnelt; Unterlam. tief innen, fast horizontal. L. 15—18, Br. 3 1/4 mm. (*Attika, Quelle des Kephisos.)* Mal. Bl. 1856 p. 45, t. 1. f. 15—17, Rm. Icon. f. 867. — Forma 1.) *hymettica* Bttg., Munds. wulstig gelippt (Trelo Veno-Geb.); 2.) *parnetica* Bttg., grösser, weniger glatt, Munds. erheblich umgeschlagen, weisslich (Nozea-Geb.); 3.) *pentelica* Bttg., s. gleich der vorigen Form, aber etwas dunkler rothbraun, obere Umg. etwas kräftiger gestreift, Münd. ein wenig schief, Principalf. mittellang; L. 16 1/2—17 1/2, Br. 3 1/2—3 3/4 mm. (Nozea-Geb.); 4.) *heliconia* Bttg., s. gleich der 2:en Form, aber die Mittelwind. flacher u. die Principalf. s. kurz; L. 16—17, Br. 3 1/2—4 mm. (Zagora-Geb.); 5.) *copaïdis* Bttg., bald glatt, bald deutlich, wenn auch s. fein, gestreift auf den Mittelwind., Principalf. mittellang; L. 15—18, Br. 3 1/2—4 mm. (Boeotien, Kokkino.)

Var. **pikermiana** *Roth.* (Mal, Bl. 1856 p. 46, t. 1 f. 18—20): alle Umg. m. o. w. scharf rippenstreifig; L. 13—16 1/2, Br. 3—4 mm. (Pikermi in Attika, I. Zea.) — Forma 1.) *intermedia* Bttg., nur durch die deutlich gestreiften Mittelwind. von Typus verschieden; L. 14—16 1/2 mm. (Boeotien); 2.) *cristicollis* W. Mon. Claus. 1878 (bourguignati Ch.?), röthlich- o. gelblich hornfarbig, s. dicht feingerippt, mit hellgefärbten Rippenstreifen, Münd. gerundet; L. 14 1/2—15, Br. 3—3 1/4 mm. (Argos); 3.) *leonidas* Bttg., dunkler, mehr Zimmtbraun gefärbt, mehr keulenfg., auf allen Umg. kräftig rippenstreifig, dickschalig, Principalf. s. klein, L. 15—18 1/2, Br. 3 1/2—4 mm. (Boeotien, Shimatari.)

Var. **attica** *A. S.:* gestreift wie Var. pikermiana, aber Nacken seitlich mehr eingedrückt, Kiele stärker u. mehr getrennt, Münd. innen rhombisch, Munds. breiter, umgeschlagen, Principalf. kurz. (M. Parnes in Attika.)

Var. **debilitata** *Bttg.* (Proc. zool. soc. 1883): viel kleiner, Umg. nur 10, Periomphalum schmäler, Basalkiele etwas kleiner, Interlamellare ungefaltet; L. 14 1/3—15, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Boeotien, M. Ktypa.)

424. **Cl. euchroa** *W.* Geh. thürmisch-walsenfg., kastanienbraun glänzend, fast glatt; Umg. 10, *die oberen convex*, der letzte links ausgehöhlt u. rippenstreifig, mit zwei schwachen, von einer breiten seichten Furche getrennten Basalkielen; Naht *weiss;* Münd. fast cirkelrund mit s. kleiner, breiter Bucht; Munds. ausgebreitet, bräunlich; Oberlam. s. klein, Unterlam. s. tief innen, hoch hinaufsteigend; Suturalf. wenig deutlich; Gaumenf. 1, kurz. L. 14, Br. 3 1/2 mm. (*Euboea:* Parr.) Jahrb. 1883 p. 63.

*

425. **Cl. rothi** *P.* Geh. spindelfg., s. schlank ausgezogen, hell isabellfarben, haarfein u. s. dicht gerippt, dünnschalig; Umg. 10, *etwas gewölbt;* Nacken heller gefärbt, hinter dem Aussenrande ausgehöhlt, mit 2 gekrümmten Kielen, bald der innere länger, der äussere nur wenig entwickelt, bald der äussere viel länger u. stärker; Münd. birnfg.-gerundet; Munds. stark lostretend, kurz umgeschlagen, etwas verdickt; Principalf. lang. L. 12—14, Br. 3 mm. (*I. Syra?, Thermia, Euboea.*) Mal. Bl. 1856 p. 177; Rm. Icon. f. 959.

426. **Cl. unicolor** *P.* Geh. spindelfg., s. dunkel rothbraun, Spitze u. Nackengegend heller, fast weiss, fein rippenstreifig; Umg. 11, s. wenig gewölbt; Nackenkiele schwach entwickelt; Münd. birnfg.; Munds. schwach umgeschlagen; Principalf. z. lang. L. 14—15 1/2, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (*I. Andros.*) Symb. III., 1846, p. 93. (P.)

Var. **thermia** *Bttg.:* Umg. gewölbter, nehmen langsamer an Höhe zu u. haben engere Streifung, Münd. mehr rein birnfg., Munds. kaum umgeschlagen u. nicht verdickt; L. 13, Br. 3 1/4 (I. Thermia.)

*

427. **Cl. castalia** *Roth.* Geh. spindelfg., hornfarben, fein rippenstreifig, mit s. schlanken Gew. u. fast fädlicher Naht; Umg. 12, unter der Naht gewöhnlich mit einer abgerundeten

Kante, der letzte mit schwachen Kielen; Münd. gerundet birnfg.; Munds. schmal zur.-gebogen; im Verlaufe der fehlenden oberen Hälfte der Mondf. liegen 2 punktförmige Rudimente der oberen Gaumenf. L. 15—19, Br. 4 1/2 mm. (*Parnassos-Geb. in Phokis.*) Mal. Bl. 1856, p. 5; Rm. Icon. f. 865. — Forma 1.) *albina*, Geh. weiss.

Var. **pirostoma** *Bttg.* (Nachr. Bl. 1880): kleiner, weissgestrichelt, Münd. mehr birnfg., unten deutlicher rinnenartig, Munds. unter der Bucht stärker verdickt, Unterlam. nach innen gabeltheilig u. mehr horizontal nach links vorgezogen; L. 12—12 1/2, Br. 2 3/4—3 mm. (Rumelien.)

*

428. **Cl. unidentata** *K.* Geh. etwas spindelfg., konisch, dünn, fast durchsichtig, rothbraun, fein rippenstreifig; Umg. 10, z. gewölbt, der letzte vorn zus.-gedrückt, Nacken eingedrückt, mit entfernten weisslichen Rippen u. an der Basis 2 scharf gekerbten Kielen; Münd. schief, gerundet viereckig, mit einem abgerundeten weisslichen Zahn auf der Mitte des Gaumens; Munds. wenig lostretend, ausgebogen; Mondf. ganz kurz, mit einer kurzen Gaumenf. etwas oberhalb der Mitte. L. 5 1/2, Br. 5 1/3 *Lin.* = etwa 13—3 mm. (*Euboea, M. Delphi.*) Mon. Claus. t. 36. f. 28—30. (K.)

25. **Papillifera** ex. rec. *Bttg.* (Clausilien-stud. 1877.)

Uebersicht.

† *Mondf. oben durch 2—3 parallelen Suturalf. von der Naht getrennt; Unterlam. s. schief gestellt.*

**) Mondf. s. wenig gekrümmt, unten weit in die Münd. vortretend; Geh. meistens decollirt. — Sp. 429—432. (Sicil., Malta.)*

***) Mondf. bogig gekrümmt, unten gespornt, samt dem Clausilium bei senkrechtem Einblick z. gut sichtbar; Munds. meistens dünn, zart. — 433—435. (Griechenl.)*

****) Mondf. bogig gekrümmt, unten gespornt, wie das Clausilium bei senkrechtem Einblick nicht sichtbar; Munds. verdickt. — Sp. 436—438. (Griechenland.)*

†† *Mondf. breit, bogig, bis an die Naht fortgesetzt o. oben nach innen gekrümmt u. unter der Naht von einem weissen callösen Flecke ersetzt; Gaumenf. (Suturalf.) 1—4, links von der Mondf. o. fehlend. (Gaumenw. fehlt.) — (Greichenl.)*

*) *Unterlam. horizontal o. quer herabhängend, innen s. breit, stark zus.-gedrückt.*

a. — *Oberlam. lang, nicht randständig; Spindelf. s. kurz, bei schrägem Einblick sichtbar; Principalf. stark; Naht dunkel gerandet. — Sp. 439—440.*

b. — *Oberlam. s. klein, oft punktfg.; Spindelf. gut sichtbar; Principalf. z. stark, mittellang; Naht breit, weiss. — Sp. 441.*

c. — *Oberlam. veränderlich; Naht fein weissfädlich, mit s. kleinen weissen Papillen; letzter Umg. unten breit; Geh. walzen-spindelfg.*

aa) *Oberlam. lang, randständig; Spindelf. gut sichtbar, meistens s. erhoben u. lang vortretend; Principalf. meistens fehlend. — Sp. 442—443.*

bb) *Oberlam. kurz; Spindelf. meistens unsichtbar; Principalf. öfterst deutlich. — Sp. 444.*

d. — *Oberlam. lang; Spindelf. eingesenkt; Naht einfach; letzter Umg. nach unten verschmälert; Gaumenf. fehlen; Geh. aufgeblasen. — Sp. 445—446.*

**) *Unterlam. s. schief, niedrig. — Sp. 447—450.*

††† *Mondf. stark, bogig, bis an die Naht reichend; Gaumenf. 1, kurz, in dem inneren Winkel der Mondf., o. fehlend u. dann mit starker Gaumenw.*

*) *Nacken mit einer dem Munds. parallelen starken Wulst. — Sp. 451.*

**) *Nacken ohne Wulst.*

a. — *Gaumenw. fehlt; Gaumenf. 1, rechts von der Mitte der fast winklig gekrümmten Mondf. — Sp. 452—454.*

b. — *Gaumenw. dem Munds. parallel (in der Mitte zuweilen obsolet), oben u. unten faltenartig nach innen gezogen; Gaumenf. fehlen. — Sp. 455—458.*

†††† *Papilliferæ ohne bestimmte Gruppenstellung. — Sp. 459—461.*

429. **Cl. syracusana** (*Phil.*) *Rm.* Geh. bauchig-spindelfg., später stets decollirt, aschgrau-bleifarbig, mit feinen, regelmässigen, scharfen, weissen Rippen z. weitläufig bedeckt; Umg.

9—19, (decollirt 5—7), der letzte unten in einen scharfen Kiel zus.-gedrückt mit einem Höcker am Nabelritze; Münd. gerundet; Munds. zur.-gebogen; Unterlam. s. schief. S-fg.; Suturalf. 2, kurz, undeutlich; Principalf. stark; Parallellam. s. deutlich; Mondf. stark, dorsal, unten gut von der Spindelf. getrennt. L. (Umg. 6) 13—14, Br. 3½ mm. (*Sicilien, Syrakusa,*) Icon. f. 255. — **Syn.** *Cl. macrostoma* Cantr., *Cl. inflata* Delle Chiaje.

430. **Cl. oscitans** *Fer.* Geh. s. dicht rippenstreifig, mit s. flachen Umg.; Naht weissfädlich; die beiden oberen Suturalfalten s. schwach, die dritte s. stark, noch weit stärker die Principalf.; die unteren Enden der Mondf. u. der Spindelf. sind dicht an einander gerückt. (*Malta.*) Prodr. n. 524. (Ch. u A. S.) — **Syn.** *Cl. intrusa* (Parr.) A. S.

431. **Cl. mamotica** *Gulia.* Geh. länglich oval, decollirt, bauchig, weisslich, äusserst dicht haarfein gerippt, die Rippchen senkrecht; Umg. (restir.) 5, convex, der letzte von dem vorhergehenden quer abgesetzt, schief rippenfaltig, zus.gedrückt u. nach unten stark verschmälert, mit 2 s. kurzen Basalkielen; Naht nicht weissfädlich; Münd. gerundet; Unterlam. lang, s. schief; Suturalf. 2, die untere stark, wie die s. starke Principalf. seitlich; die unteren Enden der Mondf. u. der Spindelf. z. weit getrennt. L. 10, Br. 4 mm. (*I. Gozzo bei Malta.*) Bull. mal. ital. 1868 t. 2 f. 4—6.

432. **Cl. scalaris** *P.* Geh. bauchig-spindelfg., decollirt, dicht u. scharf lamellengerippt, weisslich; Umg. (restir.) 7, scalarid, oben erweitert, die Naht vorübergehend, der letzte zus.-drückt, unten fast doppelgekielt, Münd. gross, birnfg.; Gaumenf. 2, kurz, dick; Spindelf. vortretend. L. 12—13, Br. 4—4½ mm. (*I. Malta, Gozzo.*) Proc. zool. soc. 1849 p. 137. — **Syn.** *Cl. delicatæ* Gulia.

*

433. **Cl. isabellina** *P.* Geh. etwas walzig-spindelfg., mit kegelfg. Gew., weisslich, s. fein u. zierlich gerippt; Umg. 9—11, der letzte seitlich flach gedrückt, unten in der Mitte mit einem stumpfen kurzen Kiele u. einem Höcker neben der Nabelgegend; Münd. eirund bis fast rund; Oberlam. bogig, niedrig, Unterlam. s. schief, s. niedrig, innen meistens gabelspaltig; Suturalf. 3, fein, Principalf. stark; Mondf. stark, bogig, unten s. kurz gespornt u. mit der s. stark entwickelten, aber gar nicht vorgezogenen Spindelf. oft verbunden. L. 14—15, Br. 3½ mm. (*Griechenland.*) Symb. II, 1842, p. 60, Kstr. t. 1 f. 28—30, Rm. Icon. f. 891. — Var. 1.) *major,* L. 19—20, Br. 4 mm.

434. **Cl. osculans** *Mart.* Geh. spindelfg., röthlich- o. gräulich-hornfarben, dicht u. schief rippenstreifig o. feingerippt; Umg. 9—10, der letzte seitlich flach, unten in der Mitte stumpf gekielt, mit einem Höcker am Nabel; Münd. gerundet eifg.; Oberlam. zus.-gedrückt, Unterlam. s. schief, innen gespaltet; Suturalf. 3, Principalf. stark; Spindf. unten der bogigen Mondf. s. genähert u. meistens bis an die Verdickung des Munds. vorgezogen. L. 15—17 1/2, Br. 3 1/2—4 mm. (*Attika.*) Jahrb. 1876 p. 342, t. 12. f. 6.

435. **Cl. campylauchen** *Bttg.* Gleich der Cl. osculans Mts. u. Cl. blanci Var. thebana Mts, aber weisslich, überall mit hornfarbigen Striemen u. dunkler Spitze; Umg. 8 1/2—9, der letzte seitlich stark niedergedrückt, unten mit stärkeren, von einer kurzen tiefen Furche getrennten, Basalkielen, der äussere viel kräftiger; Münd. gerundet; Munds. vorgezogen, z. ausgebreitet, kaum merkbar gelippt; Unterlam. höher; Lam. parallella s. deutlich, innen s. hoch; Suturalfalten in eine weisse punktfg. Wulst zus.-fliessend; Principalf. distinkt, vorn in einer knotenfgen verdoppelten Wulst endigend. L. 13—15, Br. 3 1/2—3 3/4 mm. (*Lakonika, Monembasia.*) Proc. zool. soc. 1883 p. 340, t. 34. f. 19. (Bttg.)

*

436. **Cl. coarctata** *(Mss.) W.* Geh. walzig-spindelfg., hornbraun o. horngelb, fast glatt o. äusserst fein u. schief gestreift; Naht fein gerandet; Umg. 10, der letzte fein u. schief gestreift, unten s. schwach gefurcht; Münd. ovat-birnfg.; Munds. kaum gelöst, zur.-gebogen, s. stark u. wulstig weissgelippt; Unterlam. schief, unten gestreckt, oben bogig; Suturalf. 2, distinkt, Principalf. undeutlich. L. 16—17, Br. 3—4 mm. *(Boeotien.)* W. Mon. Claus. 1878 p. 156. — **Syn.** *Cl. clandestina* A. S. — Var. 1.) *minor*, L. 13—14, Br. 2 3/4—3 mm.

437. **Cl. blanci** *Mart.* Geh. spindelfg., etwas bauchig; hell fleischfarbig grau, schief u. äusserst fein gestreift, stumpf; Naht s. fein gerandet; Umg. 9, die obersten stark gewölbt, der letzte unten undeutlich zweihöckerig; Münd. gross, gerundet; Munds. kaum gelöst, stark ausgebreitet, weiss, etwas verdickt; Unterlam. schief, ganz gestreckt; Suturalf. 3, distinkt, z. weit nach innen der Mondf. vorbeigezogen, Principalf. fehlt o. punktfg. L. 13—16, Br. 3 1/2—4 mm. (*Bocotien u. I. Euboea.*) Jahrb. 1876 p. 340, t. 12 f. 4.

Var. **thebana** *(Blanc) Mart.* (Jahrb. 1876, t. 12. f. 5.): s. dicht u. haarfein rippenstreifig, Suturalf. 3, kurz, Principalf. ver-

längt, vorn in einer höckerförmigen Gaumenwulst endigend; L. 15—16, Br. 4 mm. (Boeotien, Thebe.)

438. **Cl. venusta** *A. S.* Geh. spindelfg., gräulich hornfarben o. fleischröthlich, undeutlich, am Nacken fein gerippt; Naht fein weissfadenrandig; Umg. 10, der letzte links abgeflacht, unten in der Mitte kielartig zus.-gedrückt, an der Basis mit breiter Furche u. einem Höcker; Münd. gerundet; Munds. ausgebreitet, dünn gelippt; Suturalf. 3, z. weit über die Mondf. gestreckt; Principalf. fehlt o. ist s. schwach. L. 12 Br., 4½ mm. *(Euboea.)* Syst. Claus. 1868 p. 114. — Var. 1.) *minor*, L. 17, Br. 3¾ mm.

*

439. **Cl. thermopylarum** *P.* Geh. cylindrisch-spindelfg., hornfarben, fast glatt; Umg. 9—10, der letzte links abgeflacht, unten zweihöckerig; Münd. gross, oval-birnfg.; Munds. zur.-gebogen, weissgelippt; Unterlam. bogig hinaufgezogen; Suturalf. 2, undeutlich, Principalf. stark; Mondf. oben hackenfg. gebogen, unten kurz gespornt; Spindelf. bei der Mondf. endigend. L. 17—20, Br. 4—5 mm. *(Parnass, Thermopylen.)* Proc. zool. soc. 1849, p. 139; K. Mon. t. 36. f. 19—21.

Var. **perplana** *Bttg.* (Claus. stud. t. 4. f. 48.): Nacken s. stark abgeflacht, Munds. callös verdickt, Unterlam. stark S-fg., höher u. dem Munds. viel mehr genähert, Mondf. gestreckt, oben winklig gekrümmt, Suturalf. 1, z. distinkt, mit der starken Principalf. verbunden; L. 18, Br. 4¼ mm. (Macedonien.)

440. **Cl. josephinæ** *Bttg.* Geh. spindelfg., röthlich isabellfarben, mit ausgezogenem Gew. s. dicht u. regelmässig gestreift; Umg. 9—10, der letzte seitlich niedergedrückt, unten in der Mitte kielartig zus.-gedrückt mit einem Höcker an der Nabelgegend; Münd. fast quadratisch gerundet; Munds. etwas gelippt; Unterlam. innen gabeltheilig, breit zus.-gedrückt, schief herabhängend; Suturalf. 2, fein, Principalf. stark; von der Mondf. geht eine z. stark untere Gaumenf. mit der Spindelf. parallel aus. L. 17—19, Br. 3½—4½ mm. (*Parnass u. Delphos.*) Nachr. bl. 1880 p. 50.

*

441. **Cl. leucorhaphe** *(Bl.) Bttg.* Geh. etwas keulenspindelfg., dunkel hornbraun o. horngelb, glänzend, glatt, nur vor der Münd. gestreift; Umg. 9½—10; Münd. fast cirkelrund; Munds. ausgebreitet, dunkel schwach-gelippt; Unterlam. von der Basis an nach innen mit einem gestreckten Zweig; Suturalf. 2, fein,

oft obsolet, Principalf. z. klein, wenig stark; Claus. gut sichtbar. L. 17—20, Br. 4—4½ mm. (*I. Skiatho, n. von Euboea.*) Jahrb. 1878 p. 295, t. 10, f. 3.

*

442. **Cl. rubicunda** *K.* Geh. walzen-spindelfg., mit kurzem Gew. röthlich, s. dicht, haarfein u. sehr schief gestreift, vor der Münd. fein gerippt; Umg. 9; Münd. gerundet-eifg.; Munds. etwas ausgebreitet, bräunlich schwach gelippt; Unterlam. etwas schief, innen bogig, rückwärts schwach gabelig; Suturalf. 1—2, fein, Principalf. punktfg. o. fehlt. L. 13—14½, Br. 3—3½ mm. (*Attika, Parnass.*) Mon. Claus. t. 5 f. 24—26.

443. **Cl. saxicola** (*Parr.*) *P.* Geh. walzig spindelfg., mit langsam kegelfg. Gew., lila-hornfarbig, s. fein u. sehr schief gestreift, mitunter auf der Mitte fast glatt; Naht dicht mit s. kleinen Papillen besetzt; Umg. 9—10, die oberen convex; Münd. gross, weit, gerundet; Munds. verbunden o. getrennt, schmal zur.-gebogen, schwach gelippt, mit einem Höcker oben am Aussenrande; Unterlam. S-fg.; Suturalf. 1—2, undeutlich, Principalf. fehlt; Spindelf. z. weit von der Spindel, senkrecht, kurz; Clausilium in der Münd. gut sichtbar. L. 15—17, Br. 4 mm. (*Attika.*) Mon. Hel. II. p. 443; Rm. Icon. f. 864. — Forma 1.) *minor*, L. 13—14, Br. 3 1/4 mm.

Var. **patula** *Ch.* (Kstr. t. 5. f. 14—17); hornbraun, glatt, Nacken flach, Gaumenf. fehlen; L. 7‴, Br. 1 3/4‴ (In der Umgebung des alten Sparta.) K.

Var. **vespertina** *W.*: meistens thürmfg. ausgezogen, oben, unter der mit strichfgen Papillen besetzten Naht, u. vor der Münd. gestreift, hornbraun o. dunkel violett, meistens oben u. unten heller, Spirallam. deutlich, Unterlam. innen hoch u. horizontal, Mondf. u. Spindelf. unten gänzlich verbunden, diese kurz u. z. weit von der Spindel vortretend, Suturalf. fehlen, Principalf. kurz aber distinkt; L. 15—17, Br. 3½—4 mm. (Boeotien, Schimatari.)

Var. **strangolia** *W.*: bauchig-spindelf., mit s. kurzem Gew., purpurfarben braun o. violett hornfarben, oben obsolet rippenstreifig, am Nacken links rippenfaltig, Naht rein weiss, stark papillirt, Münd. fast cirkelrund, Munds. zus.-hängend, Oberlam. randständig, stark, lang, oft länger als man in die Münd. hin einblicken kann, Unterlam. innen z. hoch, horizontal, Suturalf. 1—3, Principalf. fehlt, Spindelf. u. Mondf. verbunden, jene lang, dicht neben der Spindel vortretend; L. 15—17, Br. 3½—4 mm. (Euboea, M. Delphi.)

Var. **lunellaris** *P.* (Proc. 1849): spindelfg., dunkel hornfarben, oben u. unten heller, fein gestreift, Naht eingedrückt, gerandet, unten etwas papillirt, Umg. 9, der letzte deutlicher gestreift, Münd. oval-gerundet, Oberlam. klein, Unterlam. geschwungen, Gaumenf. 2. oben z. kurz, untere s. kurz, Spindelf. vortretend; L. 14, Br. 4 mm. (Euboea.)

*

444. **Cl. negropontina** *P.* Geh. bauchig-spindelfg., dicht wenig schief gestreift; Umg. 9, fast flach; Naht etwas gekerbt, mit weissen strichförmigen Papillen; Münd. fast cirkelfg.; Oberlam. s. klein, Unterlam. s. hoch u. stark zus.-gedrückt, transversal; obere Gaumenf. 1; Spindelf. unsichtbar. L. 13, Br. fast 4 mm. (*Euboea.*) Proc: zool. soc. 1849 p. 139.

Var. **hanleyana** *P.* (Proc. 1849): fast keulenfg., feingestreift dünn, hornfarben-dunkel, mit fast cylindrischem hellerem Gew.; Naht gerandet, unregelmässig papillirt, Umg. 8 1/2, der letzte aufgetrieben, Münd. weit, fast cirkelfg., Oberlam. klein, Unterlam. wie beim Typus u. gabeltheilig, Gaumenf. 1 oben, Spindelf. eingesenkt; L. 13, Br. 3 1/2 mm. (Euboea.)

Var. **charpentieri** *P.* l. c.: walzig-spindelfg., dünn, s. dicht rippenstreifig, durchsichtig, z. hell, Naht fast gerandet, gekerbt, Umg. 9, die oberen 6 convex, Münd. breit oval, Oberlam. klein, Unterlam. wie bei Var. hanl., Gaumenf. 1, oben, Spindelf. unsichtbar; L. 14, Br. 4 mm. (Euboea.)

Var. **laminifera** *W.*: weisslich hellhornbraun, durchsichtig, feingerippt o. rippenstreifig, Naht feingerandet, Umg. 8—9, etwas convex, Münd. oval, Munds. verbunden o. zus.-hängend, Oberlam. veränderlich, s. kurz u. nicht randständig, o. mittellang u. auf der Mitte knefg. gebogen, Spirallam. oft deutlich, Unterlam. horizontal, ungemein breit, fast halbkreisfg., von vorn rückwärtz gabelig, Spindelf. u. Mondf. verbunden, jene meistens vortretend, Gaumenf. klein u. undeutlich o. fehlend; L. 12—15, Br. 3 1/3—4 mm. (Euboea, Boeotien.)

*

445. **Cl. confusa** *Bttg.* Geh. bauchig-spindelfg., aufgeblasen, starkschalig, mit s. kurzem konischem Gew., hornfarben weiss, oben rippenstreifig, auf der Mitte fast glatt, vor der Münd. faltenstreifig; Umg. 7 1/2—8, der letzte nach unten verschmälert, mit s. schwachem Basalhöcker; Münd. quadratisch-gerundet; Munds. gelöst; Oberlam. lang, Unterlam. tief innen, S-fg., fast horizontal; Gaumenf. fehlend o. punktfg.; Spindelf. ingesenkt, bei schiefem Einblick sichtbar. L. 11—15, Br. 1/2

—4 mm. (*I. Zante u. Cerigo, Morea.*) Jahrb. 1878 p. 304, t. 10. f. 8. — **Syn.** *Cl. nævosa* P. pr. p.

446. **Cl. bocotica** *K.* Geh. spindelfg., starkschalig, fein gestreift, röthlich hornfarben; Umg. 9—10, der letzte vorn faltenstreifig, obsolet gekielt; Münd. gerundet birnfg.; Munds. kaum gelöst; Lamellen klein, einander genähert, die untere bogig; Gaumenf. fast fehlend; Spindelf. sichtbar. L. 5—6‴, Br. 1 1/4‴ (*Bocotien.*) Mon. Claus. t. 36, f. 22—14. (K.)

*

447. **Cl. suturalis** *K.* Geh. spindel-walzenfg., mit s. kurzem, kegelfgem Gew., violett hornbraun, oben, besonders an der Naht, u. vor der Münd. rippenstreifig, auf der Mitte fast glatt, glänzend; Naht fein weiss, oben durch die Rippen wie s. klein u. s. dicht papillirt; Umg. 9—10; Oberlam. lang, randständig, Unterlam. schief, innen bogig, von der Mitte rückwärts breit gabelig; Suturalf. 1, lang, übrige Gaumenf. nur angedeutet; Spindelf. weit vortretend; Mondf. dorsal. L. 19—22, Br. 4—5 1/2 mm. (*Attika, Hymettos.*) Mon. t. 27. f. 9—11; Rm. Icon. f. 862.

448. **Cl. clandestina** *(Parr.) R.* Geh. walzen-spindelfg., mit etwas ausgezogenem Gew., oben u. am Nacken gestreift; Naht dunkel gerandet; Umg. 9—10; Münd. ovat-gerundet; Munds. zus.-hängend, weissgelippt, unter der Bucht zahnfg., zur.-gebogen; Oberlam. randständig gekrümmt, Unterlam. s. schief, gestreckt, oben eng gabelspaltig; Suturalf. 1—3, obsolet, Principalf. fehlt o. ist z. schwach; untere Gaumenf. z. stark; Spindelf. bei schrägem Einblick sichtbar; Mondf. etwas lateral, oben gekrümmt. L. 13—15, Br. 3—3 1/2 mm. (*Bocotien, Euboea.*) Mal. Bl. 1857 p. 40; K. Mon. Claus. t. 17, f. 1—3.

Var. **dissimilis** *W.:* grösser, Gew. länger ausgezogen, Unterlam. s. schief, gestreckt S-fg., selten gabelspaltig, Spindelf. vortretend, Mondf. lateral; L. 17—20, Br. 3 1/2—4 mm. (Volo, Almyro.)

449. **Cl. anguina** *(Parr.) P.* Geh. keulen-spindelfg., dicht gestreift, dunkel hornfarben, mit thürmfgem, gespitztem Gew., Naht einfach; Umg. 11, etwas convex, der letzte vorn feingerippt, unten mit 2 stumpfen Basalkielen, der innere schmäler, höher; Münd. birnfg.; Munds. kurzgelöst, weiss; Lamellen fein, einander s. genähert; Spindelf. unsichtbar; Gaumenf. fehlen; Mondf. schmal, stark bogig. L. 12, Br. 3 mm. (*Euboea.*) Mal. Bl. 1866 p. 150. (P.)

450. **Cl. aperta** *K.* Geh. walzig-spindelfg. mit stumpfem, kurzem, kegelförmigen Gew., rothbraun hornfarbig, s. dicht u. haarfein gerippt; Naht mit z. dicht stehenden, weissen, kurze Strichel darstellenden Papillen; Umg. 8, die oberen stark gewölbt, der letzte oben seitlich etwas angedrückt, unten bauchig aufgetrieben; Münd. gerundet, gross; Munds. verbunden; Oberlam. lang, niedrig; Unterlam. wenig erhaben, anfänglich z. horizontal, dann aber von der Mitte aus in einem Winkel plötzlich fast senkrecht herabsteigend u. weit vortretend; die breite, lange, dorsale Mondf., die starke, weit von der Spindel abstehende Spindelf. u. das von ihnen eingeschlossene Clausilium weit in die Münd. vortretend; Gaumenf. fehlend. L. 15, Br. 4 1/2 mm. (*Attika* in der Gegend des alten Sparta.) Mon. Claus. t. 36, f. 25—27. Rm. Icon. f. 863. — **Syn.** *Cl. patula* Roth, Rm. (Rm., K.) Vergl. A. S. in Syst. p. 110.

Var. **anomala** *W.:* Gew. schmal ausgezogen, Naht mit s. dicht stehenden, weissen, punktförmigen Papillen, Umg. 9—10, Unterlam. s. schief, hoch oben, lang, gestreckt, innen gabelspaltig, Spindelf. meistens vortretend; L. 17, Br. 3 1/2—4 mm. (Attika, Pantelico u. M. Hymettos.)

*

451. **Cl. vallata** *Mss.* Geh. bauchig-spindelfg., undeutlich gestreift, hell hornfarben, mit s. kurzem Gew.; Naht oben mit kleinen Papillen; Umg. 9 1/2, die oberen convex, der letzte links gestreift, vor der Münd. rinnenfg. eingeschnürt u. darüber die Wulst, mit welcher der Basalkiel zus.-hängt; Münd. s. verengt; Munds. kaum zus.-hängend, nicht gelöst, ausgebreitet, mit starker weisser Lippe; Lamellen klein, Unterlam. s. schief, kurz, fast gestreckt; Spindelf. kaum vortretend. L. 19—20, Br. 4 mm. *(Epirus, Janina.)* Coq. Schläfli 1. 1859, p. 49.

Var. **biplex** *W.:* ins Violett hornbraun s. horngelb, unten weiss, Umg. 10, Munds. zus.-hängend, kurz gelöst, Oberlam. s. lang, gekrümmt, Unterlam. vorn auf den Munds. zweigabelig, Spindelf. lang bogig-vortretend; L. 15, Br. 3 1/2—4 mm. (Kstr. t. 34, f. 24—26.)

*

452. **Cl. leucostigma** *(Z.) R.* Geh. spindel-walzenfg., unten opalfarbig, in der Mitte blaulich o. violett, oben hornfarben, fast glatt, nur am Nacken fein runzelfaltig; Naht weiss, dicht mit weissen oblongen Papillen besetzt; Umg. 9—10; Münd. gerundet birnfg.; Munds. kaum verbunden, breit zur.-gebogen, mit weisslicher Lippe; Unterlam. z. schief, innen schwach bo-

gig. L. 17—19, Br. 4 1/2 mm. *(Mittel- u. Süd-Italien.)* Icon. f. 166. — Var. 1.) *minor*, L. 12—15, Br. 3 1/4—3 1/2 mm.; 2.) *major*, L. 22, Br. 5 mm.

Var. **bulimella** *Paul.* (Matér. 1878); gedrungen, oben papillirt, Lamellen klein; L. 12 1/2—14. Br. 4—4 1/2 mm.

Var. **marsicana** *Tib.* (Bull. ital. 1872): dunkel, violetthornbraun, mit weisser, dicht gekerbter Naht u. braunlicher Lippe; L. 17—18, Br. 4 mm.

Var. **sammitica** *Rm.* (f. 695): kleiner, dünner, durchscheinender, bauchig, mit s. kurzem Gew., hornbraun, Papillen s. fein strichfg., Münd. mehr gerundet, Munds. weniger gelippt; L. 12—15, Br. 4—4 1/2 mm.

Var. **candidilabris** *(Parro) Villa* (K. tab. 6, f. 5—7): hornfarben, durchsichtig, vor der Münd. feingestreift, Naht dicht u. fein papillirt, Munds. mit starker, weisser, gewölbter Lippe; L. 14—17, Br. 4—4 1/2 mm.

Var. **vestina** *Tib.:* dunkel violett hornfarben, Naht mit dicht stehenden strichförmigen Papillen, Münd. mit starker, gewölbter, gelblicher Lippe.

Var. **opalina** *(Z.) Rm.* (f. 167): bauchig, milchbläulich, oben dunkel violett, am Nacken stark rippenfaltig, Naht weiss mit strichförmigen, z. weitläufig stehenden Papillen, Munds. zus.hängend, ausgebreitet, flach weissgelippt; L. 14—21, Br. 4—4 1/2 mm.

Var. **megachilus** *Paul.* (Contrib. t. 3 f. 5): wie Var. opalina aber kleiner, violett-grau, Naht weissgerandet, ohne Papillen, Münd. klein, gerundet, Munds. verdickt, zur.-gebogen, die Ränder durch eine starke Wulst verbunden; L. 13—16, Br. 4 mm.

* **Cl. candidescens** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., bauchig, violett-milchweiss, nach unten zu weisser, nach dem Wirbel hin bräunlich, nur oben u. am Nacken gestreift; Naht weiss; Münd. gerundet; Munds. zus.-hängend, kurz gelöst, breit zur.-gebogen, gelblichweiss gelippt; Unterlam. schief, innen schwach bogig. L. 18—20, Br. 5 mm. *(Abruzzen.)* Icon. f. 104. — **Syn.** *Cl. taburnensis, pallens* u. *lubrica* Scacchi.

Var. **cinerea** *Phil.* (Rm. Icon. f. 168): spindelfg., opalfarbig, oben braungelb, oft mit violetten Streifen u. Flecken, am Nacken fein runzelfaltig, Naht oben gekerbt oder hier u. da mit Spuren von Papillen, Munds. schwach gelippt; L. 14—16, Br. 3 1/2 mm. (Apennin, Capri.)

453. **Cl. impura** *K.* Geh. klein, schmal walzenfg., s. undeutlich u. unregelmässig gestreift, vor der Münd. fein falten-

streifig, gräulich milchweiss, mit vielen hornfarbigen Streifen u. Flecken; Umg. 9, unten etwas abgesetzt; Naht oben obsolet papillirt; Münd. oval; Munds. getrennt o. schwach verbunden, ausgebreitet, verdickt gelippt; Unterlam. wie an voriger. L. 12, Br. 3 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Claus. t. 27, f. 1—4.

454. **Cl. flava** *K.* Geh. bauchig-walzenfg., horngelb, glänzend, s. undeutlich gestreift, letzter Umg. links undeutlich rippenstreifig; Naht fadenrandig, hier u. da mit s. kleinen Papillen; Umg. 9, etwas gewölbt; Münd. gerundet-birnfg.; Munds. zus.-hängend, ausgebreitet, flach, weissgelippt; Unterlam. wie an woriger. L. 15, Br. 4 mm. (*Dalmatien.*) Mon. Cl. t. 27, f. 5—8.

*

455. **Cl. solida** *Dr.* Geh. walzig.-spindelfg., graugelblich, s. fein rippenstreifig, etwas stärker am Nacken, mit regelmässig ausgezogenem Gew.; Naht fein, mit s. kleinen Papillen; Umg. 12, der letzte unten links etwas aufgetrieben, mit einem deutlichen gekrümmten Basalkiel; Münd. gerundet Munds. kaum verbunden, schmal zur.-gebogen, mit s. schwacher Lippe; Oberlam. z. lang, Unterlam. fast horizontal, stark bogig; Spindelf. eingesenkt, kaum vortretend, Gaumenwulst höckerfg. unter der Bucht (o. dem Munds. parallel, oben u. unten faltenfg. verlängt.) L. 14—15, Br. 3½ mm. (*Süd-Frankreich, Ligurien.*) Hist. 1805, p. 69, t. 4, f. 8, 9, Rm. Icon. f. 267. — **Syn.** *Turbo labiatus* Mont. — Forma 1.) *minor*. L. 10—11, Br. 3 mm.

Var. **macluriana** *Risso* (Hist. nat. 1826). kleiner, bauchiger, weisslich hornfarben, s. fein gestreift, Münd. oval, Munds. getrennt; L. 12—13, Br. 3—3½ mm. (Nizza.)

Var. **heterostropha** *Risso:* stumpfer, Mund. etwas schief, Naht einfach.

Var. **mofellana** *Parr.* (Bull. mal. ital. 1868, t. 3. f. 5—9, Paul. Fauna Malac. t. 8, f. 4.): grösser, purpurfarben-violett o. hornfarben mit violettfarbigen Flecken, Umg. fast flach, Naht mit kleinen, weissen, gerundeten, weitläufig stehenden Papillen. Gaumenwulst dem Munds. parallel, weiss, stark, oben u. unten faltenfg. ausgezogen; L. 15—17, Br. 3—4 mm. (Italien.)

Var. **cajetana** *Rm.* (f. 696): die Gaumenwulst ist in eine callöse Wulst am Nacken entwickelt, Naht mit mehr ausgebildeten Papillen. (Gaëta.)

Var. **enhalia** *Bgt.* (Ann. sc. nat. VI. 5.): dünn, zerbrechlich u. durchsichtig, feiner gestreift, Münd. innen enger, auswärtz nach links mehr ausgebreitet, Spindelrand gestreckt, Gaumen-

wulst tiefer eingesenkt, oben u. unten faltenfg., ausgezogen; L. 13—15, Br. 3 1/2—4 mm. (S.O.-Frankreich.)

* **Cl. marioniana** *Bgt.* Geh. stark glänzend, fast glatt; Umg. 11—12, der letzte vor der Münd. wulstartig stark aufgetrieben, mit starkem, etwas bogig gekrümmtem Basalkiel; Münd. excentrisch, gerundet, nach links vorgezogen; Munds. fast zus.-hängend, verdickt, weiss; Gaumenwulst dem Munds. parallel; Spindelf. unsichtbar. L. 13, Br. 3 mm. (*Marseille.*) Ann. sc. nat. VI. 5. p. 11. (Bgt.)

* **Cl. arcæensis** *Bgt.* Geh. pyramidenfg., stumpf, fein gestreift; Umg. 9, der letzte vorn schwach aufgetrieben, unten mit deutlichem Basalkiel; Münd. gerundet; Munds. kurz gelöst, ausgebreitet, verdickt, weisslich; Gaumenwulst schwach, dem Munds. parallel; Spindelf. kaum sichtbar. L. 12, Br. 3 mm. (*Frankr., Hyères.*) Ann. sc. nat. VI. 5. p. 12. (Bgt.)

* **Cl. sancti-honorati** *Bgt.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, mit zugespitztem Gew.; Naht fast einfach o. obsolet gekerbt; Umg. 9—10, der letzte unten mit kurzem aber starkem Basalkiel; Münd. etwas schief, dreieckig, unten rinnenfg.; Munds. nicht zus.-hängend, stark ausgebreitet; Gaumenwulst stark, oben u. unten faltenfg. verlängt; Spindelf. unsichtbar. L. 12, Br. 3 mm. (*Frankr., Cannes.*) Ann. sc. nat. VI. 5, p. 14 (Bgt.)

456. **Cl. bidens** *L.* Geh. spindelfg., bauchig, graugelblich, schwach gestreift, am Nacken fast feingerippt, mit thürmfg. Gew.; Naht kaum merkbar vertieft, schön braunroth, mit meist entfernt stehenden glänzend weissen Papillen; Umg. 10—11, s. schwach gewölbt; Basalkiel höckerig; Münd. gerundet; Munds. meistens etwas getrennt; Oberlam. lang, Unterlam. klein, horizontal o. schief; Gaumenwulst dünn, dem Munds. parallel; Spindelf. eingesenkt o. etwas vortretend. L. 12—15, Br. 2 1/2—3 mm. (*Küsten u. Inseln des Mittelmeeres.*) Syst. Nat. X. p. 767 (Türbo); Rm. Icon. f. 169. — **Syn.** *Helix papillaris* Müll., *Turbo mediterraneus* Wood.

Var. **circinata** *Paul.* (Matér. 1878); bauchig, regelmässig feingestreift o. rippenstreifig, Naht braunroth, mit entfernt stehenden, fast quadratischen Papillen, Gaumenwulst stark, glänzend weiss; L. 11—14, Br. 3 1/3—4 mm. (Sicilien, Süd-Italien.)

Var. **vitrea** *(Stentz) Ant.*: walzen-spindelfg., weisslich, durchsichtig, äusserst fein gestreift, mit s. kurzem, konischem Gew., Naht gerandet, weitläufig weissgekerbt, Umg. 8—9, fast abge-

flacht, Münd. oval, Gaumenwulst oben u. unten faltenfg. ausgezogen, Munds. weiss, getrennt; L. 11, Br. 3 mm. (Pisa.)

* **Cl. brevissima** *Ben.* Geh. keulen-spindelfg., dünn, hornfarben, s. fein u. obsolet gestreift; Umg. 8, gewölbt; Naht vertieft, rothbraun, mit grossen Papillen; Münd. ovat-birnfg.; Munds. getrennt o. verbunden; Gaumenwulst bald fast fehlend, bald stark; Mondf. die Naht zuweilen nicht erreichend. L. 10—11, Br. 3 mm. (*Sicilien.*) Illustr. t. 6. f. 17 (Ben.), Kstr. t. 36. f. 10—12.

* **Cl. virgata** *Jan.* Geh. bauchig-spindelfg., gelblichgrau, rippenstreifig; Umg. 10—11, fast flach; Basalkiel weit stärker; Naht hellbraun, mit weitläufig stehenden, gerundeten, Papillen; Münd. weit birnfg.; Munds. *gelöst*, mit ausgebreitetem Spindelkant; Gaumenwulst stark, tief innen; Unterlam. zur.-gezogen, schnell hinaufsteigend; Spindelf. z. vortretend.; L. 15—17, Br. 3—4 mm. (*Ital., Sicilien, Südfrankreich, Algier.*) Catal. 1832, p. 5; Rm. Icon. f. 180.

Var. **subpapillaris** *(Mss.) W.:* spindelfg., schlank ausgezogen, undeutlich gestreift, hell hornfarben, Naht etwas gerandet, mit kleinen, schmalen Papillen, Gaumenwulst stark; L. 14—15, Br. 3 mm. (Calabrien.)

Var. **affinis** *Phil.:* walzen-spindelfg., allmählich lang ausgezogen, dicht u. schief regelmässig feingerippt; L. 15—18, Br. 3½—4 mm. (Sicilien, Tunisien.)

Var. **transitans** *Paul.* (Fauna Malacol. t. 7. f. 8) scharf, weissgerippt, graubläulich, Naht röthlich gerandet, gekerbt, mit kleinen Papillen, Umg. flach, der letzte nach unten verschmälert, fast doppelgekielt, Gaumenwulst oben u. unten verdickt; L. 15—17, Br. 3¾ mm. (Calabrien, Sicilien.)

Var. **deburghiæ** *Paul.* (Fauna Malacol. t. 8, f. 1—2.): schlank, hell isabellfarben, dicht u. scharf rippenstreifig, o. feingerippt, Umg. 11—12, fast flach, der letzte nach unten verschmälert, s. undeutlich doppelgekielt; Naht gekerbt, weder gerandet noch papillirt; Gaumenwulst s. dünn, oben u. unten faltenfg. verlängt; L. 14—17, Br. 3 mm. (Calabrien, Sicilien.) — Forma *minor*. L. 12—13 mm.

Var. **mamertina** *Ben.:* thürmfg.-cylindrisch o. schlank ausgezogen spindelfg., dicht feingerippt, gräulisch hornfarben, Naht hellbraun, starkt papillirt, Umg. 12, abgeflacht, Gaumenwulst dünn; L. 17—10, Br. 3—3½ mm. (Sicilien.)

457. **Cl. herculæa** *Bgt.* Geh. bauchig-spindelfg., glänzend, hornfarben, fast glatt, weisspapillirt; Umg. 10, die obe-

ren gewölbt, der letzte feingerippt, mit starkem stumpfem Basalkiel, links aufgetrieben; Münd. eifg.-gerundet; Munds. nicht gelöst, fast zus.-hängend, Aussenrand ausgebreitet; Gaumenf. 4, aussen sichtbar, die 2 oberen klein, durch eine starke weisse Wulst verbunden, die dritte s. stark, lamellenfg. ausgezogen, die vierte tief innen, punktfg.; Spindelf. stark, vortretend. L. 12, Br. 3 1/2 mm. *(Mentone, Monaco.)* Ann. sc. nat. VI. 5. p. 6. (Bgt.)

458. **Cl. rudicosta** *Bttg.* Geh. spindelfg., isabellfarben-weisslich, mit lamellenartigen, schiefen, z. scharfen Rippen; Naht z. tief, durch die Rippen gekerbt; Umg. 10 1/2, der letzte mit starkem wenig gekrümmtem Basalkiel; Münd. länglich-gerundet; Munds. gut gelöst; Oberlam. lang, Unterlam. z. tief innen, S-fg.; Spindelf. z. vortretend. L. 14—16, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. *(Sicilien, Muglia.)* Jahrb. 1878, p. 299, t. 10, f. 5.

Zu **Papillifera** gehören noch:

459. **Cl. nilssoni** *W.* Geh. dem der Cl. laminatæ ähnlich, aber kleiner u. ein wenig bauchiger, weiss- o. gräulich, fein gestreift; Umg. 9; Naht von einer dunkeln Linie u. kleinen weissen Papilten geziert; Münd. gerundet-eifg., weit; Clausilium in der Spitze gerundet, nicht ausgerandet; Munds. weiss, zur.-gebogen; Basalkiel stärker. L. 11, Br. 3 mm. *(Schweden, Frölunge.)* Exposé crit. 1870 p. 69. — **Syn.** *Cl. papillaris* Nilss., Hist. Moll. 1822, p. 44.

460. **Cl. reeweana** *P.* Geh. spindelfg., dünn, s. dicht rippenstreifig, dunkel gräulich; Umg. 9, die oberen convex, der letzte seitlich niedergedrückt, unten fast gekielt; Naht etwas gerandet, gekerbt; Münd. birnfg.-oval; Munds. kurz gelöst, dünn, ausgebreitet; Mondf. schmal, schwach gekrümmt; Principalf. u. einige undeutliche Suturalf. vorhanden; Spindelf. eingesenkt. L. 13 1/2, Br. 4 mm. *(Griechenland.)* Proc. zool. soc. 18—49, p. 140. (P.)

461. **Cl. rufocincta** *K.* Geh. verlängt spindelfg., feingestreift, hell horngelb, mit allmählig lang ausgezogenem Gew.; Umg. 10, der letzte runzelig gefaltet, kurz gekielt; Naht roth, hier u. da mit kleinen Papillen; Münd. gerundet, fast quadratisch; Munds. zus.-hängend, kaum gelöst; Gaumenf. fehlen; Spindelf. vorn gekrümmt, vortretend. L. 7‴, Br. 1 1/2‴. (— ?) Mon. Claus. t. 26, f. 13—16. (K.)

25. **Graciliaria** *Bz.* (Fauna Siebenb. 1867.)

Uebersicht.

† *Letzter Umg. unten gekielt; Mondf. dorsal.*

*) *Gaumenw. dem Munds. parallel, oben o. unten verdickt, oft faltenartig nach innen verlängt. — Sp. 462—465.*

**) *Gaumenw. fehlt. — Sp. 466.*

†† *Letzter Umg. unten abgerundet, nicht gekielt; Mondf. tief lateral. — Sp. 467—468.*

462. **Cl. concilians** (*A. S.*) *Bz.* Geh. spindelfg., dicht gestreift, rothbraun, gestrichelt; Umg. 11—12, der letzte links gerippt, vor der Münd. gelb, seitlich abgeflacht, unten verschmächtigt; Münd. ei-birnfg.; Oberlam. z. klein, senkrecht, häkchenfg.; Unterlam. bogig, tief innen, z. hoch oben; obere Gaumenf. rudimentär, innerhalb des Claus.; untere Gaumenf. bald kräftig, bald rudimentär; Spingelf. (flach S-fg.) hoch oben s. breit, darunter bogig ausgeschnitten, vorn dünn, wenig o. kaum sichtbar. L. 13—15, Br. 3—3½ mm. (*Ungarn, Siebenbürgen, Ost-Banat, Wallachei.*) Bz. Verh. siebenb. Ver. 1853 p. 122; A. S. Krit. Grupp. 1858.

Typus: schlank, Münd. kleiner, untere Gaumenf. distinkt. (A. S. l. c. f. 146—149, 218.)

Var. **undulata** *Strobel* (Stud. Malacol. 1850): etwas bauchig-spindelfg., oft reichlich weissgestrichelt, Münd. erweitert, Gaumenw. schwach, untere Gaumenf. fehlt; L. 11—16, Br. 3 mm. (A. S. l. c. f. 150, 219; K. Mon. t. 16. f. 5—8.) Cl. inserta Porro.

Var. **ettingeri** *Zel.*: kurz, bauchig, Münd. erweitert, Münd. oben fast angelegt, untere Gaumenf. fehlt. (A. S. l. c. f. 220.)

463. **Cl. corynodes** *Held.* Geh. schlank, spindelfg., etwas keulenfg., dunkel rothbraun, oben u. am Nacken fein gestreift, nicht gestrichelt; Umg. 10—13, der letzte vor der Münd. eingeschnürt, dann aufgetrieben; Münd. rhombisch-birnfg.; Oberlam. fein, aber lang, tief in den Schlund sich hineinrichend; Unterlam. kurz, wenig gedreht, nach oben dicker u. oft gabelig; obere Gaumenf. fehlt; Spindelf. vorn etwas bogig, kaum vortretend. L. 10, Br. 2¼ mm. (*Ost-Frankreich, Alpen, Süd-Deutschland u. Hessen.*) Isis 1836. p. 275. — **Syn.** *Cl. gracilis* Rm. Icon. f. 489; K. Mon. t. 16. f. 37; A. S. Krit. Grupp. f. 134—137, 214—215.

Var. **minor** *A. S.*: kleiner, zarter gestreift, Münd. rundlicher; L. 8, Br. 2 mm.

Var. **saxatilis** *(Mss.) A. S.:* grösser, stärker gestreift, Münd. mehr länglich; L. 13, Br. 2 1/2 mm.

464. **Cl. styriaca** *A. S.* Geh. spindelfg., dunkel hirschbraun, oben u. am Nacken deutlich, in der Mitte undeutlich rippenstreifig, sparsam gestrichelt; Umg. 11—12, der letzte vorn mit einer hellstrohgelben bis orangefarbenen Wulst; Münd. birnfg.; Oberlam. z. kurz; Unterlam. tief innen, etwas bogig, von der Basis an fein gabelig; obere Gaumenf. kurz, inner- u. ausserhalb des Claus. gleich lang; untere Gaumenf. fehlt; Mondf. deutlich, gelb durchscheinend; Spindelf. z. vortretend. L. 12—14, Br. 2 1/2—3 mm. (*Steiermark.*) Krit. Grupp. 1857, p. 56, t. 138—141, 216.

465. **Cl. strobeli** (*Porro*) *Strobel.* Geh. keulen-spindelfg., dunkelbraun, rippenstreifig, sparsam gestrichelt; Umg. 11—12, s. langsam anwachsend, der letzte links tief eingedrückt, unten fast zweikielig; Münd. rhomboidisch-birnfg.; Oberlam. kurz; Unterlam. horizontal, bogig, obere Gaumenf. s. klein, innerhalb des Claus.; untere Gaumenf. z. stark, mit der Gaumenw. zus. hängend; Mondf. obsolet; Spindelf. kurz bogig vortretend. L. 9—11, Br. 2 1/2—2 2/3 mm. (*Südabhang der Alpen.*) Note malac. 1847; K. Mon. t. 19. f, 36—39; A. S. Krit. Grupp. f. 142—145, 217. — **Syn.** *Cl. tumida* Stab. 1845, *Cl. stabilei* Ch. 1852. — Forma 1.) *simplex* Stab., Unterlam. tief innen, einfach, Interlamellare glatt; 2.) *philippi-mariæ* Stab., Unterlam. innen gabelig, Interlam. gefaltet; 3.) *viglezia* Stab., Unterlam. nach innen u. nach aussen gabelig, Interlam. gefaltet; 4.) *tenuiventris* Stab., Geh. wenig bauchig, allmähliger nach oben verschmälert.

Var. **glabrata** *Bttg.* (Jahrb. 1879, t. 3 f. 15): schlanker, glänzend kastanienfarben, fast glatt (nur unter der Naht weitläufig gekerbt-feingerippt); L. 11—12 1/2, Br. 2 1/2—2 3/4 mm. (Südtirol, Trentino.)

*

466. **Cl. caucasica** (*Parr.*) *A. S.* Geh. spindel-thurmfg., hornfarben, weisslich feingestreift; Umg. 10, gewölbt, von einer tiefen Naht getrennt, der letzte faltenrippig, aufgetrieben, an der Basis schwach gekielt; Münd. birnfg.; Munds. stark gelöst, Aussenrand zwei mal ausgebuchtet, Unterrand stumpfeckig, Spindelrand halbkreisfg.; Oberlam. klein, Unterlam. tief innen; Spirallam. unsichtbar; Suturalf., Principalf. u. Mondf. obsolet, untere Gaumenf. fehlt. L. 10—11, Br. 2 1/2—2 2/3 mm. (*Kaukasus.*) Claus. Syst. 1868, p. 123. (A. S.)

*

467. **Cl. filograna** *(Z.) Rm.* Geh. cylindrisch-spindelfg., fein gerippt, gelblich hornbraun; Umg. 9—10, gewölbt, der letzte vorn angeschwollen, s. scharf u. erhaben lamellenrippig; Münd. birnfg.; Munds. meistens s. gelöst; Unterlam. s. versteckt, vorn an den Rand. verlängt, oft unten mit einem getrennten Fältchen; Gaumenw. bald stark, dem Munds. parallel, bald schwach; Spindelf. kurz vortretend. L. 8—10, Br. 1¾—2¼ mm. *(Osteuropa.)* Icon. f. 264. — Forma 1.) *polita* Kim. (Beitr. 1883), ganz glatt o. nur wenig, undeutlich gestreift; L. 9½, Br. 2 mm. (Siebenbürgen.)

Var. **transsilvanica** *A. S.* l. c.: stärker u. weitläufiger feingerippt, Gew. cylindrisch ausgezogen, gespitzt, Unterlam. randständig, Spindelf. lang vortretend; L. 12½ mm. (Siebenb.)

Var. **catarrhactæ** *Bz.* (Siebenb. Verh. 1861): kirschbraun, mit wenig erhabenen, glänzenden Rippen, Nacken weniger aufgetrieben, weitläufig faltenrippig, Lamellen u. Falten schwächer, Münd. länglicher, an der Basis stark winkelig, Spindelf. gestreckter. (Siebenb.)

Var. **sancta** *Cless.* (Nachr. Bl. 1872): bauchiger, stärker gerippt, mit schwacher Gaumenw., Unterlam. mit starkem Knötchen am Innenrande des Munds. endigend; L. 8⅕, Br. 2³/₁₀ mm. (Bayern.)

468. **Cl. gallinæ** *Bz.* Geh. bauchig-spindelfg., hornbraun, meist verkalkt, mit ganz schwachen Rippen u. beträchlich dickerem Wirbel; Umg. 9—10; Münd. in Vergleich mit Cl. filograna grösser; Munds. nicht so weit abstehend, daher auch das Claus. u. das Rudiment der Principalf. nicht so tief eingesenkt. L. 9, Br. 2½ mm. *(Siebenbürgen.)* Verh. sieb. Ver. 1861.

27. **Laminifera** *Bttg.* (Claus. Stud. 1877.)

(*Neniatlanta* Bgt., Ann. sc. nat. 1876; *Tortula* W., Mon. Claus. 1878.)

469. **Cl. pauli** *Mab.* Geh. spindelfg.-thürmisch, röthlich hornbraun, haarfein gerippt; Umg. 13, etwas gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte stark gelöst, verschmälert, oben cylindrisch-gerundet; Munds. mit dem Aussenrande u. dem Unterrande schwach zur.-gebogen; Spindelrand mit 4—5 feinen Fältchen; Lamellen einander s. genähert, fast parallel, der obere stärker; Spindelf. fein, bogig weit vortretend. L. 14—15½, Br. 2¾—3 mm. *(Frankr., Dep. Basses-Pyrénées.)* Journ. Conch. 1865, p. 259, t. 14. f. 9.

* **Cl. mabilli** *Bgt.* Geh. über u. unter der Mitte dicht haarfein, auf der Mitte stärker u. mehr weitläufig, am Nacken unregelmässig weitläufig gerippt; Lamellen ganz parallel, fast

gleich; Interlamellare mit zwei, fast rudimentären Fältchen; Spindelf. tief innen, wenig sichtbar. L. 15, Br. 3 mm. (*Dep. Basses-Pyrénées.*) Ann. sc. nat. 1876 VI. 5. p. 21.

28. **Fusulus** *Vest.* (Verh. siebenb. Ver. 1867.)

470. **Cl. varians** *(Z.) C. Pfr.* Geh. walzig-spindelfg., fein rippenstreifig, hornbraun; Umg. 9—10, der letzte vor der Münd. mit einer gelbrothen Wulst; Münd. birnfg.; Munds. zus.-hängend, gelöst; zwischen Bucht u. Basalrinne eine starke, weisse, unten faltenartig nach innen ausgezogene Gaumenw.; Unterlam. s. weit zur. stehend, gabelig, bei senkrechtem Einblick kaum sichtbar; Spindelf. dicht neben der Rinne vortretend. L. 10—12, Br. 2½—3 mm. (*Galizien, Schlesien, Sachsen, Ostbayern, Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol.*) Naturgesch. III. 1828. p. 40, t. 7. f. 21—25; Rm. Icon. f. 263. — Forma 1.) *diaphana* (Z.) Rm., hell grünlich-gelb, durchscheinend.

471. **Cl. interrupta** *(Z.) C. Pfr.* Geh. gethürmt spindelfg., fein gerippt, grau-hornbraun; Umg. 10—11, der letzte vor der Münd. etwas aufgetrieben; Münd. halbeifg.; Munds. weit getrennt; Gaumenw. in der Mitte schwach, unter der Bucht u. neben der Basalrinne in starke weisse Falte ausgezogen; Unterlam. tief innen, s. schief, vorn wagerecht weit vortretend; Spindelf. rechtwinklig gekrümmt, in der Mitte des Spindelrandes horizontal vortretend. L. 10, Br. 2½ mm. (*Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Krain.*) Naturgesch. III. 1828, p. 29. t. 7. f. 22—23; Rm. Icon. f. 270. — Variat 1.) *albina* K., grünlich weiss.

29. **Erjavecia** *Brus.* (Malac. Croat. 1870.)

(*Trigonostoma* Vest.)

472. **Cl. bergeri** *(Mayer) Rm.* Geh. spindelwalzenfg.; Umg. 10, der letzte oben mit einer der Naht parallelen Erhöhung, links mit zwei seichten, in der Mitte von einem langen, schmalen, um dem Nabel gekrümmten Kamm; Münd. dreieckig birnfg.; Munds. zus.-hängend, s. lostretend, braun, Aussenrand fast gerade, Spindelrand halbkreisfg. L. 10—12, Br. 2½ mm. *(Bayern, Salzburg, Kärnten, Krain, Julische Alpen.)* Icon. f. 137; K. Mon. t. 19. f. 7—10. — **Syn.** *Cl. rostellum* Held.

(Cl. exoptata A. S.)

30. **Kuzmicia** *Brus.* (Malac. Croat. 1870.)

(*Iphigenia* Vest, Verh. siebenb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Münd. ganz vorn am eckigen Basalrande mit einem kleinen Fältchen; Gaumenw. dem Munds. parallel, in*

zwei Höcker, 1 oben u. 1 unten, auslaufend; Umg. 13—15. — Sp. 473—475.

†† *Münd. mit kreisfgem Basalrand, ohne Fältchen an der Basis; Gaumenw. tief innen, oben mit 1, unten mit 2 Höckern, der mittlere, innere, stark, faltenartig; Umg. 12. — Sp. 476.*

††† *Münd. meistens mit eckigem Basalrand, ohne Fältchen an der Basis; Gaumenw. in der Mitte schwach u. eingesenkt, oben mit einem Höcker, unten mit einer starken, faltenfgen Verlängerung nach innen. — Sp. 477—491.*

473. **Cl. exoptata** *A. S.* Geh. keulen-spindelfg., mit schlank ausgezogenem Gew., dunkel kirschfarben, glänzend, die 2—3 vorletzten Umg. fast glatt, die übrigen feingerippt; Münd. oval-birnfg., Bucht schief; Munds. gelöst; Oberlam. *getrennt* von der Spirallam.; Unterlam. schief, tief innen gabelig, vorn mit einem horizontalen Zweig; Gaumenf. in der Mitte schwach; Claus. wie bei Cl. bergeri; Spindelf. stark bogig vortretend. L. 11—12 1/2, Br. 2 3/4 mm. (*Lombardei.*) Krit. Grupp. 1857. p. 62.

474. **Cl. villæ** (*Mühlf.*) *A. S.* Geh. verlängt spindelfg., mit feinem, concav ausgezogenem Gew., dunkelgrau, glanzlos, überall gleich dicht, wellenfg. u. weisslich rippenstreifig; Umg. 13—14, der letzte gleichmässig geschwollen, vorn etwas lamellös feingerippt; Münd. schmal eibirnfg.; Bucht senkrecht; Munds. gelöst, Unterlam. schief [-fg., vorn abgestützt; Gaumenw. stark; Spindelf. stark bogig vortretend; Claus. vorn innen gerundet, aussen mit einem stumpfen, dreieckigen, s. zur-gebogenen Lappen. L. 11, Br. 2 1/2 mm. (*Oberitalien.*) Krit. Grupp. 1857. p. 29. f. 61—64, 186. — Forma 1.) *brembina* Strob., mehr bauchig.

475. **Cl. whateliana** *Ch.* Geh. verschmälert spindelfg., mit cylindrischem, in der Spitze verdicktem Gew., rothbraun, feingerippt, die Rippchen gerade, z. weitläufig, oben weiss; Umg. 14—15, z. gswölbt, bis an den drittletzten s. langsam anwachsend, der letzte vorn fein lamellenrippig; Münd. s. klein, ovalbirnfg.; Gaumenw. oben u. unten punktfg. verdickt; Claus. wie bei Cl. villæ. L. 9—10, Br. 1 2/3—2 mm. (*Oberitalien.*) Journ. Conch. 1852. p. 391; K. Mon. t. 16. f. 18—13.

*

476. **Cl. schmidti** *Pfr.* Geh. spindelfg., nach oben verlängt, kirschbraun, mit violettem Reif; Umg. 1—3 glatt, 4—8 feingerippt, 9—12 undeutlich regelmässig gestreift o. fast glatt; Münd. oval-birnfg., innen braun; Munds. gelöst, Unterlam. innen scharf, vorn undeutlich gabeltheilig (z. ⊻-fg.); Claus. vorn etwas winklig gerundet. L. 11 1/2—14, Br. 2 3/4 mm. (*Kärnten, Friaul, Krain, Julische Alpen.*) Symb. Helic. I. 1841. p. 49; K. Mon. t. 6. f. 24—27; A. S. Krit. Grupp. 1857, t. 65—68. 188.

Var. **rablensis** *Gall.* (Kärnt. Conch. 1852): Gew. schmächtiger ausgezogen, Münd. kleiner, schmäler, Munds. heller gelippt; (Kärnten, Raibl u. Satnitz.) A. S. l. c. f. 197.

*

477. **Cl. parvula** *Stud.* Geh. cylindrisch-spindelfg., s. stumpf. kirschbraun, s. fein u. schwach gestreift; Umg. 9—12, der letzte fein rippenstreifig, z. eingedrückt, Münd. birnfg.; Munds. z. stark lostretend, zur.-gebogen; Unterlam. tief eingesenkt, vorn gabelig o. meistens eine Dreieckflecke bildend; Gaumenw. fast dem Munds. parallel, oben stark u. schräg nach innen herabziehend; Mondf. stark C-fg. gekrümmt; Principalf. z. weit über die Mondf. hinausgezogen; Untere Gaumenf. stark; Spindelf. vorn etwas bogig, kaum vortretend. L. 9, Br. 2 mm. *(Mitteleuropa,)* Coxe trav. 1789, Verz. 1820; Rm. Icon. f. 488; K. Mon. t. 16. f. 28—34; A. S. Krit. Gr. f. 69—74, 189—190. — **Syn.** *Cl. minima* C. Pfr. — Forma 1) *major*, L. 10 1/2, Br. 2 1/2 mm.; 2.) *minor*, L. 7, Br. 1 2/3 mm.

478. **Cl. approximans** (*Z.*) *A. S.* Geh. schlank spindelfg., kirschbraun, fein, aber scharf u. gleichmässig gestreift, am Nacken grob gestreift; Umg. 12, der letzte seitlich oben eingedrückt, unten aufgetrieben, an der Basis verschmälert, mit langem bogigem Kiele u. schmaler, tiefer Furche; Münd. gerundet birnfg., mit dem Aussenrand s. schwach u. dem Spindelrand s. stark gekrümmt; Bucht gross; Munds. gelöst; Unterlam. tief innen, nach vorn mitunter mit zwei kleinen Fältchen; Gaumenw. oben u. unten stark, dem Munds. parallel; Mondf. fast gerade; Spindelf. bogig, vorn in zwei als starke Höcker vortretende Arme gespaltet. L. 9—11, Br. 2 mm. (*Krain.*) Krit. Grupp. 1857 p. 35, f. 75—79, 191; K. Mon. t. 17. f. 30—33. — **Syn.** *Cl. subgracilis* A. S. 1851.

479. **Cl. portensis** *Luso da Silva.* Geh. fast keulenfg., gerippt, gestrichelt, dunkelbraun, mit fast cylindrischem Gew.; Umg. 11, der letzte nach unten stark verschmälert, links eingedrückt, an der Basis fast mit zwei Kielen, der untere stär-

ker, grob, u. bogig gekrümmt; Münd. ausgebuchtet birnfg., Bucht gerundet; Munds. gelöst; Unterlam. z. horizontal, ⩤-fg.; Gaumenw. tief innen, breit, s. dünn, milchblau; Spindelf. unten stark gekrümmt, nicht vortretend. L. 12, Br. 2½ mm. (*Portugal, Oporto.*) W., Mon. Claus. 1878 p. 138.

480. **Cl. delpretiana** *Stef.* Geh. spindelfg., in der Spitze stumpf, rothbraun, fein, dicht u. schief gestreift, narbig; Umg. 9—12, der letzte seitlich eingedrückt, unten fast mit zwei Basalkielen, der innere stärker, bogig; Münd. eibirnfg.; Munds. wenig gelöst; Unterlam. S-fg.; Gaumenw. oben tief innen, wenig dick, von zwei nahe einander stehenden Höckern gebildet, unten s. stark, nach innen lang faltenartig ausgezogen; Spindelf. fein, eingesenkt. L. 9½—10, Br. 2—2 3/10 mm. (*Mittelitalien.*) Bull. mal. ital. V. 1879. p. 41. (Stef.)

Var. **pecchioli** *Stef.* l. c.: Geh. schlank ausgezogen, fast cylindrisch, Münd. s. klein, rhombisch-birnfg., Unterlam. endet tief innen in einem Callus; L. 8—10, Br. 2 mm.

481. **Cl. dubia** *Drp.* Geh. z. bauchig-spindelfg., festschalig, gestreift, hornbraun bis schwarzbraun, dicht gestrichelt, besonders unter der Naht; Gew. fast kegelfg.; Umg. 10—12, gewölbt, mit tiefer Naht, die ersten 3 gleich, die übrigen langsam anwachsend, der letzte mit bogigem Basalkiel; Münd. eibirnfg.; Munds. losgelöst; Oberlam. meistens schräg gerichtet; Unterlam. kurz, tief innen, schief, gestreckt, nach hinten gabelig, vorn weiss, mit zwei übereinander stehenden Knötchen; Claus. unten in einem eckigen Lappen ausgezogen. L. 13, Br. 3 mm. (*Mitteleuropa, incl. Skandinavien.*) Hist. moll. 1805. p. 70. t. 4. f. 10; A. S., Krit. Grupp. 1857. f. 86—89, 194. — **Syn.** *Cl. gallica* Bgt. — Forma 1.) *crinacria* Bgt., ein wenig schlanker, Münd. mit der Basalrinne bis an den Rand gestreckt (Fr., Val du Lys); 2.) *eurystoma* Bgt., Münd. grösser, fast oval-gerundet (Fr., Barèges); 3.) *sthenaropleura* Bgt., fast gerippt (Jura, Savoyen, Schweiz); 4.) *custilba* Bgt., schlanker, s. fein u. schwach gestreift, zwischen den Streifen des letzten Umg. punktirt, letzter Umg. weniger gewölbt, Münd. mit starker Basalrinne; L. 12, Br. 2 3/4 mm. (Fr., Dent du Chat, Schweiz); 5.) *geretica* Bgt., letzter Umg. an der Basis fast mit zwei Kielen (Fr., Hautes-Pyrénées); 6.) *bigorriensis* Bgt., Gew. z. plötzlich ausgezogen, Münd. schön kastanienfarben, Munds. verdickt u. ausgebreitet; L. 10 3/4, Br. 1 1/2 mm. (Fr., Bigorre.)

Var. **speciosa** *A. S.* (l. c. f. 96, 103): grösser, rothbraun, spärlich gestrichelt, fein o. sehr fein gestreift, am Nacken stärker, Unterlam. innen einfach, geschwungen, Gew. konisch, Naht fast weissfadenrandig, vorn stark, wie bajonettfg., Principalf. z. weit über die Mondf. gezogen, untere Gaumenf. s. stark, ge-

krümmt; L. 14—16, Br. 3—3½ mm. (Kärnten, Steiermark, Tirol, Süd-Deutschland.) F. *gobanzi* (Parr.) Pfr. L. 17—20 mm. (Steierm.)

Var. **vindobonensis** *A. S.* (l. c. f. 97, 98): eng. rippenstreifig, die beiden Knötchen am Ende der kräftigen Unterlam. ziehen sicht oft als weisse Falten bis an den Munds. vor, untere Gaumenf. s. stark. (Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Nord-Ungarn.)

Var. **transsilvanica** *A. S.* (l. c. f. 99): meistens klein u. langgestreckt, dicht u. zierlich feingestreift, mit kleiner Münd., kräftig entwickelter Unterlam., Gaumenw. u. unterster Gaumenf., die Unterlam. S-fg. geschwungen, einfach, mit einem starken Knötchen vorn unter dem Ende; L. 10—12, Br. 2 ½ mm. (Siebenb., Galizien, Steiermark.) F. 1.) *major*, Bttg., gross u. schlank, L. 12—15 ½, Br. 2 ⅔—3 mm.; 2.) *minor*, kurz, bauchig, s. fein gestreift, schwächerer Unterlam., L. 9—10, Br. 2 ⅔ mm. (Siebenb.); 3.) *costata*, grösser u. entfernt gerippt.

Var. **schlechti** *(Zel.) A. S.* (l. c. f. 94, 95, 188): s. schlank ausgezogen, kirschbraun, glänzend, fein gestreift (nicht selten der von Cl. parvula gleich), s. spärlich gestrichelt, mit s. starkem Basalkiel; L. 12, Br. 2 ½ mm. (Steierm.)

Var. **gracilis** *C. Pfr.* (Naturg. I. p. 65. t. 3. f. 32): schlank, bald schwach, bald stärker gestreift, dicht u. fleckenweisse gestrichelt; von Cl. rugosa Dr. oft nur durch die gestreckte, Unterlam. unterschieden; L. 10—11, Br. 2—2 ⅓ mm. (Oberitalien, Heidelberg, Schweden.) A. S. l. c. f. 92, 197.

Var. **obsoleta** *A. S.* (l. c. f. 90, 91, 93, 199): bauchig o. schlank, Unterlam. s. schief, wenig merkbar, >-fg., Gaumenw. u. untere Gaumenf. s. schwach entwickelt; L. 12—13 mm. (Steiermark, Schweiz, Tirol, Deutschland, Schweden.) F. *minor* Tschap. klein u. schlank, dünnschaliger u. durchsichtiger, L. 8—10, Br. 2 mm. (Steiermark.)

Var. **albicillata** *(Parr.) W.* (Mon. Claus. 1878): schlank, röthlich hornfarben, dicht u. fein gestreift, sparsam gestrichelt, Münd. durch die s. stark entwickelten Unterlam., Gaumenw. u. Spindelf. sehr verengt, Gaumenw. elfenweiss, am Nacken gelbroth durchscheinend; L. 11, Br. 2 ½ mm. (Banat.)

Var. **compar** *Z.*: schlank spindelfg., rothbraun, sparsam gestrichelt, fein gestreift, die Streifen durch äusserst feine Spirallinien gekerbt, letzter Umg. seitlich eingedrückt, mit starkem, cylindrischem Basalkiel, Munds. etwas zur.-gebogen, röthlich; L. 11, Br. 2 mm. (Tirol.)

Var. **fuscata** *Cless.* (Exk. fauna 1876): etwas bauchig, letzter Umg. nimmt nur ¼ der Geh. länge ein, Nackenrinne

seicht, Gaumenw. u. Mondf. schwach, Münd. mehr rundlich birnfg., in dem oberen Theile glänzend braun gefärbt; L. 12, Br. 3 mm. (Südbayern, Tirol.)

Var. **suttoni** *W.* (K. Vet. Ak. Förh. 1882): etwas bauchig, mit kurzem Gew., kastanien- o. kirschenbraun, unter Vergrösserung s. fein gegittert, vor der Münd. gestreift, Basalkiel z. stark, Münd. eifg., mit grosser, runder Bucht, Unterlam. s. schief, s. tief innen, zweite obere mit der Mondf. verbundene Gaumenf. s. klein aber deutlich, untere Gaumenf. undeutlich, Gaumenw. schwach; L. 13—14, Br. 3 mm. (England.)

Var. **reticulata** *Pini* (Atti soc. ital. 1883): spindelfg., dunkel kirschfarben o. hornbraun, gestreift u. durch s. feine Spirallinien wie granulirt, Umg. 11, 12, die ersten 5 fast gleich, an der Naht obsolet fleckengestrichelt, Münd. schmal, Munds. verdickt, weiss, Unterlam. ×-fg., randständig, Gaumenw. weiss, breit, untere Gaumenf. kurz, stark; L. 12 1/2—13, Br. 2 1/2—2 3/4 mm. (Ital., Valle Tellina.)

Var. **longobardica** *Pini* (l. c.): klein, schlank spindelfg., kastanienbraun, dicht gestrichelt, dicht gestreift, letzter Umg. in der Mitte eingedrückt, Münd. verlängt oval-birnfg., unten fast gespitzt, Gaumenw. verbreitert, schief. (Norditalien.)

Var. **alpicola** *Cless.* (Mal. Bl. 1878, t. 3. f. 14): klein, mit verkürztem, spindelfgem Gew. u. kurzer, s. stumpfer Spitze, Umg. 10, Gaumenw. s. schwach; L. 9, Br. 2 1/2 mm. (Südtirol, Steiermark.)

Var. **runensis** *Tschap.* (Nachr. bl. 1883): s. klein, plump, spindelfg., dicht wellenfg. fein gestreift, rothbraun, durchsichtig, stark glänzend, fleckenweisse gestrichelt, Umg. 8, die beiden letzten, z. aufgeblasne, mehr als die Hälfte der Geh. länge einnehmend; L. 7—8, Br. 2 1/2—3 mm. (Steiermark.)

* **Cl. tettelbachiana** *Rm.* Geh. bauchig-spindelfg., s. fein u. schwach gestreift, kirschbraun, ein wenig violett o. rothbraun; Umg. 9 1/2—10, der letzte links eingedrückt, unten fast mit zwei groben Basalkielen; Münd. birnfg. gerundet, weisslich; Munds. angedrückt, s. wenig gelöst; Unterlam. rückwärts gabelig, vorn mit zwei Knötchen o. schwacher Gabelung. Gaumenw. breit, oben verdickt, unten oft faltenartig verlängt; Spindelf. gestreckt o. wenig gekrümmt. L. 10, Br. 2 1/2 mm. (*Oesterreich, Kärnten, Krain,* angeblich auch in *Frankreich.*) Icon. f. 476; A. S., Krit. Grupp. 1857. f. 80—85, 192. — **Syn.** *Cl. rugosa* v. *didyma* Gallenst.

482. **Cl. grimmerii** (*Parr.*) *A. S.* Geh. etwas bauchig, spindelfg., horngelb o. chokoladebraun, mit scharfen, dünnen,

weissen, z. getrennten Rippen bedeckt (ganz wie Agathylla exarata); Umg. 10—12, die 3 ersten von gleicher Höhe; Münd. rhombisch-oval, mit grosser, runder Bucht; Unterlam. tief innen, einfach, S-fg., vorn verdickt, mit einem Knötchen unten; Mondf. schwach; Principalf. mittellang, die zweite obere Gaumenf. s. klein, aber stets deutlich; Gaumenw. oben s. stark; untere Gaumenf. lang, kräftig; Spindelf. bogig neben der Rinne vortretend. L. 9—12, Br. 2 1/2 mm. (*Steiermark.*) Krit. Grupp. 1857. p. 53. f. 130—133, 213.

483. **Cl. bidentata** *Ström.* Geh. cylindrisch-spindelfg., fein gestreift bis fast glatt, dunkel kirsch-braun bis schwärzlich, an der Naht gestrichelt; Umg. 10—12, z. abgeflacht, die ersten 3 gleich; Münd. meistens rhombisch-birnfg.; Munds. wenig losgelöst; Oberlam. gerade; Unterlam. tief innen, bogig, gelblich-braun, vorn einfach, gabelig o. deltafg. ausgebreitet; unten abgerundet. L. 10, Br. 2 1/2 mm. (*Nord- u. Mitteleuropa.*) Trondhj. Selsk. Skrift. 1765. p. 436. t. 6. f. 17. (Turbo.) — **Syn.** *Turbo nigricans* Pult., *Cl. nigricans* Gray, A. S. Krit. Grupp. f. 110 113, 204—205, *Cl. rugosa* Nilss., Jeffr., *Cl. obtusa* C. Pfr., *Cl. perversa* Reeve.

Var. **septentrionalis** *A. S.* (l. c. f. 105, 206): klein, plump, bauchig, s. fein gestreift, schwärzlich, die Spitzte oft abgenagt; L. 8—8 1/2, Br. 2 1/2 mm. (Nord- u. Westeuropa.)

Var. **exigua** *W.* (Exposé 1871): klein, cylindrisch-spindelfg., s. fein gestreift, kaum gestrichelt, mit s. kleiner Münd.; L. 8, Br. 2 mm. (Schweden, Dänemark, Nord-Deutschland, England, Frankr.)

Var. **erronea** *W.* (Exposé 1871): klein, bauchig-spindelfg., dunkel kastanienbraun, Principalf. weit nach innen über die bogig gekrümmte Mondf. gestreckt; L. 8, Br. 2 1/2 mm. (Schweden.)

Var. **subrugosa** *W.* (Exposé 1871): dunkel gefärbt, oft dicht gestrichelt, fein gestreift, vor der Münd. fast gerippt, Umg. 11, Unterlam. nach innen öftest einfach, nach aussen selten gabelig, Principalf. m. o. w. über die bogig gekrümmte Mondf. nach innen gezogen; L. 10—10 1/2, Br. 2 1/2 mm. (Schweden.)

Var. **elongata** *Cless.* (Exk. Fauna 1876): s. verlängert spindelfg., schwarzbraun, s. spärlich gestrichelt, gestreift, Umg. 12, Unterlam. meistens nach innen u. nach aussen gabelig, Gaumenw. schwach; L. 11—12, Br. 2 1/2 mm. (Nord-Deutschland, England.) Cl. nigritella Z.

Var. **amiatæ** *Mts.* (Bon. Cat. 1883): konisch-spindelfg., bauchig, s. fein gestreift, dicht gestrichelt, Umg. 10, der letzte an der Basis gerundet, zweihöckerig, Münd. eifg., innen

gelblich leberfarbig, Oberlam. s. stark, Unterlam. klein, tief innen, nach hinten gabelig; L. 9, Br. 2 1/2 mm. (Toskana, Mt. Amiata.)

Var, **balnearis** *W.* (Mon. Claus. 1878): kurz spindelfg., roth, rippenstreifig, reichlich gestrichelt, Naht eingesenkt, dunkel gerandet, letzter Umg. seitlich eingedrückt, an der Basis fast doppeltkielig, Münd. rhombisch-birnfg., Unterlam. bogig, nach innen einfach, vorn deltafg. ausgebreitet, Spindelf. bogig gekümmet; L. 10—11 1/2, Br. 2 1/4 mm. (Pyrmont.)

484. **Cl. rugosa** *Drp.* Geh. cylindrisch-spindelfg., gestreift o. fein rippenstreifig, reichlich u. fleckenweisse gestrichelt (o. die Rippchen ganz weisslich), mit lang u. allmählig ausgezogenem Gew.; Umg. 10—14, s. wenig convex; Münd. klein, rhombisch; Munds. gelöst; Oberlam. zuweilen etwas schief; Unterlam. S-fg., innen einfach, vorn selten gabeltheilig; untere Gaumenf. u. Gaumenw. mitunter undeutlich; Clausilium unten meistens winkelig. L. 12, Br. 2 1/2 mm. (*West-Europa.*) Tabl. Moll. 1801, Hist. moll. 105 p. 73. t. 4. f. 19—20. A. S., Krit. Grupp. 1857, f. 100—102, 199.

Var. **minor** *A. S.* (l. c. f. 104—107, 201): verwandt der Cl. parvula, mit kleiner Münd., Mondf. stark bogig gekrümmt u. zugespitztem Claus.; L. 8—10, Br. 2 mm. (Frankr. u. Westitalien.)

Var. **reboudi** *Dup.* (Hist. moll. 1850. t. 18. f. 3—4): braun, gelb o. gräulich, an der Naht fein gestrichelt, dicht gestreift. Umg. 8—11, der letzte weitläufiger rippenstreifig, nach unten verschmälert, Spindelf. bogig, nicht vortretend, Principalf. über die bogige Mondf. verlängt; L. 8—9, Br. 1 1/2—2 1/2 mm. (Frankr., St. Marcellin.) F. 1.) *major*, L. 11—12 mm.

Var. **pyrenaica** *Ch.* (Journ. Conch. 1852): verlängt cylindrisch, schwach gestrichelt, s. dicht u. fein gestreift, mit äusserst feinen Spirallinien, Basalkiel bogig, stark, Münd. länglich birnfg., innen kastanienfarben, Oberlam. klein, gerade, Unterlam. s. tief eingesenkt, Principalf. über die dicke, kaum bogige Mondf. gestreckt, Spindelf. fast unsichtbar; L. 13—14, Br. 2 1/2—2 2/3 mm. (Pyrenäen, Dep. Ariége.) A. S. l. c. f. 107, 203. — Forma 1.) *garbetica* Bgt., Münd. fast gerundet, fast ohne Gaumenw.; 2.) *minor* Bgt., kleiner, bauchiger, mit schnell ausgezogenem Gew.; L. 11 mm.

Var. **velaviana** *Bgt.* (Ann. sc. nat. 1877): cylindrisch, nicht gestrichelt, zierlich feingerippt, die Rippchen z. entfernt stehend, gera-

de, regelmässig, auf der Mitte der mittleren Umg. undeutlich, am Nacken lamellenfg., Gew. in der Spitze dick u. stumpf, Umg. an der Naht etwas aufgetrieben, der letzte fast mit zwei Basalkielen, Münd. kleiner, unten tief rinnenartig, Bucht schmal, Gaumenw. oben u. unten stark lamellenfg.; L. 9, Br. 2 mm. (Frankr., Ht. Loire.)

Var. **crenulata** *Risso.* (Hist. nat. 1826): schlank cylindrisch, allmählig lang ausgezogen, rippenstreifig, die Rippchen z. scharf, regelmässig, auf den unteren Umg. stärker u. weitläufiger stehend, Naht durch die an ihr erhöheten Rippchen wie crenulirt, Umg. 12—13, der letzte fast mit zwei Basalkielen, von denen der untere ist bogig, s. stark, fast überbildet, Münd. länglich ei-birnfg., Gaumenw. oben verschwindend, Mondf. kaum gekrümmt; L. 11—14, Br. 2 1/2 mm. (Nizza, Alpes maritimes.) A. S. Krit. Gr. 1857. f. 108. Bgt. Moll. Alp. mar. 1861. t. 1. f. 108. — **Syn.** *Cl. thamnophila* Bgt. — Forma 1.) *moitessieri* Bgt. (Ann. sc. nat. 1877), fast gerippt, mit warzenfger Spitze, Naht etwas crenulirt, letzter Umg. unten höckerig u. an der Basis mit langem, starkem, bogig gekrümmtem Kiele, Münd. birnfg., kastanienfarbig, Aussenrand eingebuchtet, Gaumenw. oben höckerig, unten lamellenfg.; L. 13, Br. 2 mm. (Hérault); 2.) *isseli* Villa (Bull. mal. it. 1868. t. 3. f. 1—4), überall fein u. dicht gestreift, Naht nicht crenulirt, äusserer Basalkiel undeutlich; L. 12, Br. 2 1/3 mm. (Nizza.)

Var. **saint-simonis** *Bgt.* (Ann. sc. nat. 1877): schlank cylindrisch, etwas spindelfg., dunkelbraun, gefärbt, bald spärlich an der Naht, bald reichlich gestrichelt, rippenstreifig, die Rippchen am Nacken weisslich, stärker u. weitläufiger, die Zwischenräume fein quergerunzelt, letzter Umg. mit starkem, bogigem Basalkiel, Münd. länglich ei-birnfg., Gaumenw. stark, unten s. kräftig lamellenartig, Unterlam. oft vorn gabelig u. einen feinen Zweig an den Rand aussendend; L. 11—13, Br. 2 1/2 mm. (Ht. Pyrenées u. Ht. Garonne.) Cl. andreana Fag. Bull. soc. Toul. 1877 (teste Fagot.)

Var. **pinii** *W.* (Mon. Claus. 1878): schlank spindelfg., dunkel gefärbt, s. fein regelmässig gestreift, gestrichelt, am Nacken feingerippt, Umg. 10, Mund. oval-birnfg., Claus. unten an der inneren Seite abgerundet, an der äusseren in einen grossen, dreieckigen, stark zur.-gebogenen, in der Spitze rechtwinkligen Lappen endigend; L. 7 1/2—8, Br. 2 mm. (Italien, M. Amiata.)

485. **Cl. nana** *K.* Geh. spindel-keulenfg., fein rippenstreifig, röthlich hornfarben, weissgestrichelt; Umg. 9—10, der letzte eingedrückt, deutlich feingerippt, an der Basis breit gefurcht u. stumpf gekielt; Münd. birnfg., innen rothbraun;

Munds. gelöst, weiss, ausgebreitet; Gaumenw. oben schwach, unten faltenfg.; Oberlam. gerade; Unterlam. s. weit zur.-stehend, vorn verbreitet, höckerig; Principalf. über die fast S-fge Mondf. nach innen verlängt. L. 7, Br. 2 mm. (*Ost-Pyrenäen, Perpignan, Hte Garonne Montresat.*) Mon. Claus. t. 17. f. 27—29. — **Syn.** *Cl. companyoi* Bgt. (Claus. vergl. W. in Mon. Claus. p. 138.)

486. **Cl. subuliformis** *K.* Geh. s. schlank u. schmal, pfriemenfg.-cylindrisch, mit warzenfg. stumpfer Spitze, s. fein gestreift, gestrichelt, dunkelfarben; Umg. 16, abgeflacht, der letzte an der Basis höckerig zus.-gedrückt; Münd. birnfg.; Munds. gelöst, weiss lippensäumig; Gaumenw. undeutlich; Mondf. distinkt; Spindelfg. eingesenkt. L. 6, Br. 1 *Lin.* (etwa 13—2 1/5 mm.) (*Portugal.*) Mon. Claus. t. 16. f. 13—17. (K.) — **Syn.** *Cl. subulata* Ch., *Cl. charpentieri* K., Ch., Ad.

Var. **lusitanica** *Bgt.* (Spec. noviss. 1876): feingerippt, die Rippchen gerade, regelmässig, weitläufig stehend, vor der Münd. s. fein, Umg. 14, die zwei unteren an der Naht aufgetrieben, Münd. länglich, Gaumenw. unten undeutlich, Unterlam. wenig sichtbar, Mondf. fast gerade; L. 10, Br. 2 mm. (Portugal.)

Var. **moniziana** *Lowe* (Ann. mag. 1852): dicht gestreift, die Rippchen gestreckt S-fg., am Nacken dicht rippenstreifig, Umg. 14—15, fast flach, der letzte an der Basis fast mit zwei, von einer unten breiten Furche getrennten, Kielen (der untere viel stärker), Münd. fast rhombisch, Unterlam. tief innen, bogig, vorn verbreitet u. mit einem Höcker, Mondf. undeutlich; L. 13—14, Br. 2 1/2 mm. (Lisabon.)

487. **Cl. pygmæa** *Möllend.* Geh. cylindrisch-spindelfg. hornfarben, seidenlänzend, allmählig ausgezogen, in der Spitze verdickt u. stumpf, rippenstreifig, die Streifung auf dem letzten Umg. gröber, weil jede zweite Rippe schwindet; Umg. 10, der letzte seitlich eingedrückt, mit schwacher Ausprägung des zweiten Basalkiels; Münd. gerundet-birnfg., Bucht schief; Unterlam. einfach, tief innen; Principalf. über die Mondf. gestreckt; untere Gaumenf. kurz, zuweilen undeutlich; Mondf. obsolet; Spindelf. eingesenkt; Claus. mit dem Aussenrande unten spitzeckig. L. 8—8 1/2, Br. 2 mm. *(Serbien, M. Ples.)* Mal. Bl. 21. p. 142. t. 4. f. 6.

488. **Cl. cruciata** *Stud.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., bräunlich hornfarben, mit langen grauen Strichelchen, weitläufig stumpf gerippt, die Zwischenräume dicht quergerunzelt;

Umg. 9—12, wenig gewölbt, die ersten 3—4 fast gleich, der letzte unten gekielt u. breit gefurcht; Münd. klein, schief, schmal rhombisch; Munds. verdickt, wenig gelöst; Unterlam. kurz, bogig, vorn meistens gabelspaltig; Gaumenw. stark; Spindelf. bogig, s. deutlich; Claus. eckig gelappt. L. 12, Br. 2 1/2 mm. (*Von Norditalien bis Finland u. Norwegen*, mehr sporadisch u. selten.) Kurz. Verz. 1820. p. 89 (forma typica = Cl. pusilla Z., L. 9, Br. 2 1/4 mm., A. Krit. Grupp. f. 116, 207.) — Forma 1.) *minima* A. S. (Cl. mucronata Held), L. 8, Br. fast 2 mm. (Schlesien. Mähren, Südbayern); 2.) *carniolica* A. S. (f. 117), L. 9 1/2—10 1/2, Br. 2 1/2 mm. (Krain.)

Var. **triplicata** *(Hartm.) A. S.* (l. c. f. 118—121, 208): gross, fein gestreift, Interlamellare mit Falten besetzt; L. 11—18, Br. 2 2/3—3 mm. (Schweiz, Baden, Südbayern.)

Var. **bonellii** *Mts.* (Bon. Cat. moll. Tosc. 1873): etwas bauchig, lang ausgezogen, dicht feingerippt, die Rippchen wie abgeschliffen, dunkel kirschbraun, kaum gestrichelt, Interlamellare meistens mit 3 Fältchen, Unterlam. vorn abgestützt, mit 2—3 Striemen an den Munds. auslaufend, Gaumenw. oben obsolet, Mondf. kaum deutlich; L. 11—12 1/2, Br. 2 1/2 mm. (Toskana.)

Var. **gracilis** *A. S.* l. c.: schlank, die ersten Umg. nehmen langsamer zu, die drei letzten sind minder hoch u. nehmen nicht die Hälfte des ganzen Geh. ein; L. 11—12, Br. 2 1/2 mm. — Forma 1.) *densestriata*, dichter gestreift (Como); 2.) *latestriata*, weitläufiger gerippt. (Siebenbürgen.)

Var. **furvana** *Pini* (Atti soc. ital. 1879): bauchig spindelfg., dunkelbraun, regelmässig wellenfg. feingerippt, Umg. 9, der letzte schwach eingedrückt, kurz gekielt, Münd. schief birnfg., Unterlam. ⋈-fg., kräftig, untere Gaumenf. stark; L. 9 1/2, Br. 2 3/4 mm. (Italien, Val Furva.)

489. **Cl. pumila** *(Z.) C. Pfr.* Geh. keulen-spindelfg., unten bauchig, rippenstreifig, gestrichelt; Gew. schnell schmal cylindrisch ausgezogen; Umg. 10—11, die ersten 5—7 fast von gleicher Höhe, der letzte nur 1/4 der Gesammtlänge, unten gekielt; Münd. birnfg.; Munds. gelöst, erweitert u. zur.-gebogen, Basalrand gerundet; Unterlam. der Mündungs wand nahe gerückt, vorn gegabelt; Gaumenw. oben dünn, unten wenig distinkt; Spindelf. bogig, tief innen, aber deutlich; Mondf. wenig gebogen; Claus. unten mit einem grossen, breit triangelfgen Lappen nach aussen. L. 12—14, Br. 3 mm. (*Mittel- u. Osteuropa;* fehlt in England u. Frankreich.) Naturges. III. 1828. p. 41. t. 7. f. 16; Rm. Icon. f. 259; A. S. Krit. Grupp. 1857. f. 122—125, 211. — **Syn.** *Cl. cuspidata* Held, *Cl. partschi* Fitz. — Forma 1.)

maxima A. S. (f. 129), untere Gaumenf. oft obsolet; L. 16, Br. 3 1/2 mm. (Rumelien); 2.) *major* A. S. (f. 210), L. 13 1/2—15, Br. 3 1/4—3 1/2 mm. (Banat); 3.) *succosa* A. S. (f. 127, 212), klein, bauchig; L. 10, Br. 2 3/4 mm. (Siebenbürgen.)

Var. **fuscosa** *(Parr.) A. S.*: Gehäuseform wie Typus, dunkelbraun, Münd. innen z. dunkel. (Krain, Kärnten.)

Var. **leptostoma** *(Parr.) A. S.* (f. 128): Gehäuseform wie Typus, hornfarben, mit weisslichem Munds. (Kroatien.) Cl. sabljarii Brus.

Var. **corticalis** *(Parr.) A. S.*: Gehäuseform wie Typus, weitläufig feingerippt. (Krain.)

* **Cl. sejuncta** *W.* Geh. bauchig-spindelfg., mit kurzem Gew.; die 4—5 obersten Umg. fast von gleicher Höhe; Oberlam. *getrennt* von der Spirallam.; Unterlam. nach hinten u. vorn o. nur nach hinten gabelig getheilt; Gaumenw. schwach; Spindelf. eingesenkt; Claus. mit kleiner rechteckiger Spitze. L. 12—13, Br. 3 mm. *(Schweden, Dänemark, Deutschland.)* Exposé crit. 1871 p. 75. — Forma 1.) *major*, L. 15, Br. 3—3 1/2 mm.; 2.) *truncatula* W. (Fauna Scand. 1873), hornfarben, Umg. abgeflacht, oben an der Naht verschmächtigt, unten quer, Munds. verdickt, vorgezogen. (Dänemark.)

Var. **ommæ** *W.* (Exposé 1871): letzter Umg. seitlich schmal seicht eingedrückt, an der Basis fast mit zwei Kielen, Münd. unten tief rinnenartig, Principalf. weit über die Mond. hinausreichend; L. 13, Br. 3 1/4 mm. (Schweden.)

Var. **personata** *W.* (Exposé 1871): unten bauchig, dicht rippenstreifig, Münd. z. klein rhombisch-eifg., Munds. angeheftet, Unterlam. tief innen, nach hinten gabelig, vorn höckerig, Principalf. mehr minder weit über die Mondf. hinausreichend; L. 11, Br. 3 mm. (Schweden.)

490. **Cl. connectens** *W.* Geh. spindelfg. wenig bauchig, röthlich hornbraun, gerippt, weissgestrichelt; Umg. 13; Naht wenigstens nach unten hin erhöhet weissgerandet; Münd. birnfg. mit tiefer Basalrinne; Oberlam. klein, *getrennt* von der Spirallam.; Unterlam. kräftig, bogig, einfach; Gaumenw. distinkt, unten z. stark faltenartig; Mondf. stark gekrümmt (C-fg.), Spindelf. gestreckt, an der Basalrinne vortretend. Länge 16, Br. 3 1/2 mm. *(Schweden, W. Wram.)* Exposé crit. 1871. p. 76. — **Syn.** *Cl. rugosa* major Lilljeb. K. Vet. Ak. Förh. 1858. p. 9. t. 3. f. 6 a — c. (Hat grosses Aussehen der Cl. biplicata.)

491. **Cl. hepatica** *K.* Geh. spindelfg., dicht feingerippt, leberfarben, weissgestrichelt; Gew. lang, zugespitzt; Umg. 14,

abgeflacht, der letzte vorn etwas eingedrückt, an der Basis gekielt; Münd. birnfg.; Gaumenw. s. schwach; Principalf. lang; Mondf. deutlich, gebogen; Spindelf. eingesenkt. L. 7, Br. 1 ½ *Lin.* (*Süd-Ungarn?, Kroatien?*) Mon. t. 21. f. 9—12—12. (K.)

*

Französiche, wenig bekante, Formen.

Cl. fagotiana *Bgt.* Geh. lang spindelfg., röthlich hornfarben, sparsam an der Naht gestrichelt, mit fast geraden, z. getrennten, an der Naht stärkeren, vor der Münd. lamellenartigen Rippchen zierlich bedeckt; Umg. 12, der letzte mit kräftigem Basalkiel; Münd. birnfg., mit vom Rande entfernter Basalrinne; Gaumenw. unten stärker; Unterlam. tief innen, vorn etwas höckerig o. mitunter fast gegabelt; Principalf. über die kurze, dicke, fast gerade Mondf. hinausgezogen. L. 14—15, Br. 3—4 mm. (*Pyrenäen.*) Ann. sc. nat. VI. 6. p. 1.

Cl. buxorum *Bgt.* l. c. Geh. lang spindelfg., in der Mitte dicker, dunkel hornfarben, feingerippt, die Rippchen auf den mittleren Umg. stumpf, regelmässig, z. getrennt, etwas obsolet, auf dem vorletzten Umg. dichter, schärfer, z. gerade, auf dem letzten lamellenfg., hoch, ganz gerade; Spitze warzenfg. stumpf; Umg. 13, die obersten gewölbt, die übrigen an der Naht etwas aufgetrieben, der letzte fast mit zwei Basalkielen (der obere höckerig, der untere lang, kräftig, bogig); Münd. ovat-birnfg., mit dem Munds. kastanienfarben; Unterlam. wenig sichtbar, vorn gabelig; Mondf. kaum bogig. L. 13, Br. 2 ½ mm. (*Ariège.*)

Cl. betronica (*Fagot*) *Bgt.* l. c. Geh. lang walzenfg., festschalig, hornfarben röthlich, s. fein u. dicht gestreift, nur vor der Münd. stärker; Umg. 12, der letzte unten höckerig, mit langem, starkem, bogigem Basalkiel; Münd. schief, oblong, Bucht nach links gerichtet; Gaumenw. z. stark; Unterlam. kaum sichtbar, vorn einen feinen Ast aussendend; Spindelf. unsichtbar, Mondf- wenig gekrümmt, auswendig nicht sichtbar. L. 12, Br. 3 mm. (*Ariège.*)

Cl. abietina *Dup.* Geh. verlängt cylindrisch, regelmässig ausgezogen, dunkel röthlich, feingestreift, oft abgerieben, in der Spitze stumpf; Umg. 11, der letzte mit gekrümmtem, unten verschwindendem Basalkiel; Münd. etwas schief, eibirnfg., unten tief rinnenartig; Gaumenw. oben u. unten stark; Unterlam. tief innen, schief, nach hinten gegabelt; Mondf. bogig, auswen-

dig unsichtbar; Spindelf. eingesenkt. L. 11, Br. 2½ mm. *(Caulerets.)* Hist. Moll. 1850. p. 358. t. 17. f. 5.

Cl. capellarum *Bgt.* l. c. Geh. lang spindelfg., ohne Nabelritze, s. fein, dicht u. z. schief gestreift, oft abgerieben, mit feiner Spitze; Umg. 11, der letzte aussen gewölbt, an der Basis gekielt (der Kiel kurz, dem Spindelrande parallel); Münd. gerundet eifg., mit der Munds. kastanienfarben; Munds. kaum zus.-hängend, nicht gelöst; Gaumenw. oben schwach; Unterlam. wenig sichtbar, vorn etwas höckerig; Principalf. nur die gerade Mondf. erreichend; Spindelf. eingesenkt. L. 12, Br. 2½ mm. *(Ariège.)*

Cl. fuxumica *Bgt.* l. c. Geh. cylindrisch ausgezogen, dunkel röthlich, glänzend, z. regelmässig, geradlinig feingestreift, vor der Münd. lamellenartig gestreift; Umg. 13, der letzte an der Basis stark gekielt; Münd. etwas schief, birnfg., kastanienfarben, Bucht schmal; Gaumenw. oben höckerig, unten lamellenfg.; Principalf. über die kräftige, offene, getrennte Mondf. hinausgezogen; Spindelf. eingesenkt. L. 14, Br. 2½ mm. *(Ariège.)*

Cl. mamillata *Bgt.* l. c. Geh. cylindrisch-spindelfg., dunkel röthlich, glänzend, sparsam an der Naht gestrichelt, regelmässig u. schwach feingestreift, am Nacken z. getrennt u. scharf gestreift, an der Spitze s. stumpf, warzenfg.; Umg. 12, die oberen stark gewölbt, der letzte mit kräftigem Basalkiel, seichter Furche u. neben ihr einem Höcker; Münd. länglich, Bucht schmal; Gaumenw. unten lamellenfg.; Unterlam. innen stark; Mondf. dick, gestreckt; Spindelf. unsichtbar. L. 12, Br. 2½ mm. *(Ariège.)* Fagot Moll. d'Aulus 1880 f. 3.

Cl. aurigerana *Fagot.* Geh. spindelfg., regelmässig schmal ausgezogen, mit kleiner, z. feiner Spitze, schwärzlich, regelmässig, geradlinig, z. dicht feingestreift, meistens abgerieben; Umg. 11, der letzte an der Basis mit einem bogigen, meistens angefressenen Kiele; Münd. birnfg., weisslich hornfarben, mit schwacher Basalrinne; Gaumenw. oben callös; Unterlam. eingesenkt, innen stärker; Mondf. gekrümmt, aussen nicht sichtbar. L. 11, Br. 2½ mm. *(Aulus.)* Moll. d'Aulus 1875; Bgt. l. c.

Cl. druidica *Bgt.* Geh. walzig-spindelfg., glänzend, röthlich hornfarben, sparsam gestrichelt, kräftig, regelmässig, geradlinig u. getrennt rippenstreifig, die Zwischenräume stark punktirt; Spitze s. stumpf; Umg. 13, der letzte, unten höckerig, mit starkem Basalkiel; Münd. länglich birnfg.; Gaumenw. kräf-

tig; Unterlam. stark hinaufsteigend, nach hinten gegabelt; Principalf. über die Mondf. verlängt. L. 14, Br. 3 mm. (*Finistère, Aisne.*) Malac. Bret. 1860, t. 2. f. 3—6. — Forma 1.) *lævior* Bgt., kleiner, schwächer gestreift.

Cl. pumicata *Palad.* Geh. lang cylindrisch, regelmässig, wellenfg. schief gestreift; Umg. 12, s. langsam anwachsend, der letzte mit starkem, bogigem Basalkiel; Münd. eifg., Bucht klein; Gaumenw. oben u. unten kräftig; Unterlam. vorn gegabelt; Spindelf. eingesenkt. L. 12, Br. 2½ mm. (*Hérault.*) An. sc. nat. 1875 t. 27. f. 7—8; Bgt. l. c.

*

Cl. ylora *Bgt.* l. c. Geh. oblong-spindelfg., opak, dunkel hornfarben, an der Naht gereift, dicht regelmässig feingestreift, die Rippen am Nacken wie gewürfelt; Spitze fein; Umg. 12, die unteren s. schnell anwachsend, der letzte mit starkem Basalkiel; Münd. länglich, weisslich; Gaumenw. schwach; Oberlam. s. lang, kaum mit der Spirallam. verbunden; Unterlam. tief eingesenkt, klein, nach hinten gabelig, vorn höckerig; Mondf. stark bogenfg. gekrümmt; Spindelf. kräftig, vortretend. L. 15, Br. 3 mm. (*Isère.*)

*

Cl. dupuyana *Bgt.* l. c. Geh. bauchig, pupa- o. spindelfg., festschalig, opak, dunkel hornfarben, gestreift; Umg. 11, der letzte mit starkem Basalkiel; Münd. z. klein, birnfg., durch die s. kräftige Gaumenw. verengert; Unterlam. tief eingesenkt, dick, nach hinten gabelig; Monf. fast gerade; Spindelf. sichtbar. L. 13—14, Br. 3½—4 mm. (*Isère.*)

Cl. farinesiana (*Fagot*) *Bgt.* l. c. Geh. bauchig, etwas spindelfg., festschalig, dunkel röthlich, sparsam gestrichelt, zierlich, z. weitläufig gestreift, die Rippchen an der Naht stärker, vor der Münd. dichter; Spitze stumpf; Umg. 11, der letzte unten aufgetrieben, mit einem kurzen kielfgen Höcker an der Basis; Münd. länglich, Bucht tief, schmal; Munds. stark verdickt, weiss; Gaumenw. unten stärker; Principalf. über die kurze, dicke Mondf. verlängt; Unterlam. wenig sichtbar, vorn etwas höckerig; Spindelf. etwas eingesenkt. L. 13, Br. 3 mm. (*Ostpyrenäen.*)

Cl. nansoutyana *Bgt.* l. c. Geh. bauchig-spindelfg., opak, schwarz-röthlich, mit s. dichten, nur unter Vergrösserung sichtbaren Streifen; Spitze z. scharf; Umg. 10, der letzte mit star-

kem Basalkiel; Münd. länglich; Unterlam. wenig sichtbar; Principalf. verlängt; Spindelf. unsichtbar. L. 12, Br. 3½ mm. (*Hautes-Pyrénées.*)

Cl. cunychia *Bgt.* l. c. Geh. bauchig, etwas spindelfg., opak, röthlich hornfarben, fein, in der Mitte nur unter Vergrösserung merkbar gestreift, in der Spitze stumpf; Umg. 10, der letzte seitlich eingedrückt, mit starkem Basalkiel; Münd. länglich, innen kastanienfarben; Munds. kaum gelöst; Unterlam. klein, bis auf den Mundrand vorgezogen; Principalf. verlängt, untere Gaumenf. s. stark; Spindelf. kaum sichtbar. L. 10, Br. 3 mm. (*Var.*)

Cl. micratracta *Bgt.* l. c. Geh. spindelfg., etwas durchscheinend, hornfarben, unten röthlich, meistens abgerieben, sonst s. fein gestreift; Umg. 12, der letzte verschmälert, unten höckerig, an der Basis stark gekielt; Münd. länglich, kastanienbraun, mit tiefer Basalrinne; Munds. stark gelöst; Gaumenw. kräftig; Unterlam. wenig sichtbar; Principalf. hoch oben an der Naht die kleine, fast gerade Mondf. vorübergehend; Spindelf. unsichtbar. L. 9, Br. 2 mm. (*Isère, Aveyron.*)

*

Cl. pleurasthena *Bgt.* l. c. Geh. lang cylindrisch, fast immer mit Koth bedeckt, stark glänzend, dunkel röthlich, an der Naht sparsam gestrichelt, mit feinen, getrennten, schiefen u. etwas wellenfgen Rippchen, die in der Mitte der Schale schwächer, am Nacken dichter sind; Umg. 11—12, der letzte mit starkem Basalkiel u. kurzer Furche; Münd. länglich birnfg., kastanienbraun; Gaumenw. oben obsolet; Unterlam. gesschwungen hinaufsteigend; Principalf. über die gekrümmte Mondf. verlängt. L. 10—12, Br. 2½ mm. (*Toulon.*)

Cl. arrosta *Bgt.* l. c. Geh. lang cylindrisch, meistens mit Koth bedeckt, durchscheinend, stark glänzend, röthlich hornfarben, fast glatt (wie mit gitterfgen Eindrücken); Umg. 12—13, der letzte mit starkem Basalkiel; Münd. eifg., Bucht schmal, gerade; Gaumenw. oben etwas callös, unten stark, gekrümmt, lamellenfg.; Unterlam. tief innen, dick; Principalf. über die S-fge Mondf. weit hinausreichend; Spindelf. unmerklich. L. 11½, Br. 2½ mm. (*See-Alpen.*)

Cl. nantuacina *Bgt.* l. c. Geh. cylindrisch, öftest mit Koth bedeckt, glänzend, etwas durchscheinend, horngelb, meistens mit feiner schwarzer Binde an der Naht, sehr fein ge-

streift (am Nacken stärker, weitläufiger); Umg. 12—13, der letzte mit starkem Basalkiel u. kurzer, z. tiefer Furche; Münd. länglich; Gaumenw. oben höckerig, unten stark, gekrümmt, lamellenfg.; Oberlam. ganz gerade, stark vorgezogen; Unterlam. tief innen, dick, vorn zus.-gedrückt; Principalf. über die bogige Mondf. weit hinausgezogen; Spindelf. eingesenkt, aussen deutlich. L. 10, Br. 2 mm. (*Ain.*)

*

Cl. maccana *Bgt.* Geh. schlank cylindrisch, fast durchscheinend, ohne Glanz, dunkel hornfarben, s. dicht u. fein gestreift, gestrichelt, in der Spitze stumpf; Umg. 14, der letzte unten zus. gedruckt, mit 2 parallelen Basalkielen (der untere stärker); Münd. länglich; Unterlam. meistens gabelig; Gaumenw. oben höckerfg., unten stark lamellenfg. L. 12, Br. 2 1/4 mm. (*See-Alpen.*) Moll. Alp.-Marit. 1869.

Cl. aubiniana *Bgt.* Geh. cylindrisch, schmal wie eine Nadel, in der Spitze u. an der Basis fast gleich, mit scharfen lamellenfgen Rippchen; Münd. zus.-gezogen, oben, unten u. in der Mitte des Aussenrandes winklig; Principalf. tief innen, wenig deutlich; Gaumenw. unten lamellenfg. (*See-Alpen.*) Moll. Alp.-Marit. 1869.

Cl. penchinati *Bgt.* Geh. schlank, cylindrisch, etwas durchscheinend, hornfarben röthlich, gestrichelt, feingerippt, die Rippchen geradlinig, etwas weitläufig, ganz regelmässig, in der Spitze stumpf; Umg. 12—13, der letzte aussen aufgetrieben, an der Basis stark gekielt; Münd. länglich birnfg., mit tiefer Basalrinne; Gaumenw. s. stark u. kräftig ausgebildet, oben doppelhöckerig, unten lamellenfg; Unterlam. tief innen, dick; Principalf. über die gerade Mondf. weit hinausgezogen; Spindelf. kräftig, z. eingesenkt. L. 11, Br. 2 mm. (*Pyrenäen.*) Ann. soc. nat. 1877.

Cl. belonidea *Bgt.* l. c. Geh. schlank, cylindrisch, glänzend, röthlich, s. fein u. dicht gestreift, am Nacken stärker; Umg. 13, der letzte lostretend, mit starker Basalkiel; Münd. länglich birnfg., unten links erweitert, Bucht schmal, gerade; Munds. weisslich, Spindel innen gerade; Gaumenw. stark, oben höckerig, unten lamellenfg.; Unterlam. s. weit zur.-gezogen, callös; Principalf. über die stark gekrümmte Mondf. hinausgezogen. L. 9 1/2, Br. 2 mm. (*Isère.*)

Cl. vaucluseusis *Cout.* Geh. schlank, cylindrisch-schwach spindelfg. o. meistens cylindrich-konisch, zierlich rippenstrei-

fig, die oberen Rippchen kräftig, regelmässig u. z. weitläufig, die mittleren s. fein u. gerade, zuweilen obsolet, die unteren stärker; Spitze stumpf; Umg. 12—13, der letzte an der Basis gekielt; Münd. länglich birnfg.; Unterlam. tief innen; Gaumenw. oben schwach höckerig, unten stark lamellenfg.; Principalf. über die stark gekrümmte Mondf. hinausgezogen. L. 10—12, Br. 2 mm. *(Vaucluse.)* Notes 1881 p. 38.

Cl. atrosuturalis *Bgt.* l. c. Geh. bauchig-spindelfg., stark glänzend, schwarz-röthlich, mit einer schwarzen Binde längs der Naht, fast glatt, am Nacken feingestreift; Spitze stumpf; Umg. 12, der letzte seitlich eingedrückt, an der Basis mit zwei parallelen ungleichen Kielen; Münd. gerundet, kastanienfarben, Bucht schmal; Gaumenw. z. stark; Unterlam. s. weit zur.-gezogen, dick; Principalf. über die Mondf. verlängt; Mondf. dem unteren Theil eines C gleich. L. 9½—11, Br. 2½ mm. *(Hte Marne, Aube, Oise.)*

Var. **dilophia** *(Mab.) Bgt.* sp.: Naht fast immer weissfadenrandig, Münd. länglich; L. 10, Br. 2¼ mm.

Cl. girathroa *Bgt.* l. c. Geh. cylindrisch-spindelfg., gräulich-hornfarben, ohne Glanz, fast glatt; Umg. 13, s. langsam anwachsend, der letzte in der Mitte etwas gewölbt, an der Basis bogig gekielt; Münd. länglich; Gaumenw. oben höckerig, unten lamellenfg.; Unterlam. s. weit zur.-gezogen, vorn niedergedrückt; Principalf. über die bogige Mondf. verlängt. L. 9, Br. 2 mm. *(Aube.)*

Cl. eumicra *(Mab.) Bgt.* l. c. Unterscheidet sich von der s. gleichen Cl. nana K. durch das fast glatte u. kaum glänzende Geh., das ausgezogene stumpfe Gew., die ovale Münd., ungerandete Naht u. s. w. L. 7, Br. 2 mm. *(Nord-Frankreich.)*

Cl. microlena *Bgt.* l. c. Geh. s. klein, bauchig aufgeblasen, mit lang ausgezogenem Gew., röthlich-schwärzlich, fast glatt, am Nacken gestreift; Umg. 9, der letzte mit stumpfem Basalkiel; Münd. gerundet, gelb; Munds. wenig gelöst; Gaumenw. wie bei den übrigen der Gruppe; Unterlam. eingesenkt; Principalf. über die C-fg. gekrümmte Mondf. hinausgezogen. L. 6½, Br. 2½ mm. *(Ost-Pyrenäen.)*

Cl. lamalouensis *Let.* Geh. walzig ausgezogen, z. bauchig, graugelblich, mit geraden Rippchen regelmässig u. dicht geziert; letzter Umg. unten höckerig gekielt, an der Basis stark kammfg. gekielt; Unterlam. eingesenkt, z. stark;

Gaumenw. oben schwach, unten kräftig; Mondf. fast gerade, klein. L. 8, Br. 2 mm. *(Hérault.)* Rev. & Mag. Zool. 1877 p. 346.

*

Cl. courquiniana *Bgt.* Geh. schlank, cylindrisch, dicht, regelmässig und stark gestreift, horngelb; Gew. lang, z. spitzig; Umg. 13, z. gewölbt, der letzte mit zwei parallelen, kurzen Basalkielen, der untere stärker; Münd. eibirnfg.; Munds. kastanienfarben, verdickt; Gaumenw. schwach; Oberlam. fast getrennt; Unterlam. kräftig; Mondf. wenig gebogen; Spindelf. wenig sichtbar. L. 12, Br. 2½ mm. *(Portugal.)* Species noviss. 1879.

30. **Pirostoma** *Vest.* (Verh. sieb. Ver. 1867.)

Uebersicht.

† *Nacken mit einem undeutlichen Basalkiel u. Basalfurche; Unterlam. innen u. vorn gabelig o. vorn mit zwei Aesten u. innen fast einfach. — Sp. 492—494.*

†† *Nacken an der Basis geschwollen, querwulstig o. zweihöckerig, mit einem Grübchen dahinter o. mit schwacher Andeutung einer Basalfurche, (unter den Höckern fast rechtwinklig abfallend gegen den Munds.)*

*) *Unterlam. nach innen verbreitet, bogig, vorn mit 1—2 Aestchen an den Mundrand gestreckt; Gaumenw. in den Schlund gesenkt, unter der Mitte nach innen verbreitet o. schwach faltenartig verlängt; Spindelf. innerhalb der Spindel bleibend u. von ihr weit abstehend, aber s. deutlich, rechtwinklig gekrümmt; Munds. mit gleich gebogenen o. fast parallelen Rändern. — Sp. 495—496.*

**) *Unterlam. schief, gerade o. schwach eingedrückt, unten geknickt o. schief abgestützt (etwa ⌊-fg.), vorn (enggabelig o.) mit 1 aufwärts gerichtetem Fältchen bis an den Mundrand; Gaumenw. dem Munds. fast parallel, vor der Spindelf. verdickt; Spindelf. wenig sichtbar, vorn schwach gekrümmt o. gestreckt; Munds. mit dem Spindelrande halbkreisfg.; Principalf. weit über die Mondf. verlängt. — Sp. 497—498.*

*** *Unterlam. von innen nach aussen schwach bogig, in der Mitte verdickt, vorn in 2—3 langen, parallelen Aestchen bis an den Munds. aus-*

laufend; Gaumenw. dem Munds. parallel, unten oft horizontal verdickt; Spindelf. stark gekrümmt dicht unter der Unterlam.; Münd. mehr minder kreisfg., Principalf. weit über die Mondf. verlängt (nicht Cl. plicatula exc. v. oreas W.) — Sp. 499–501.

492. **Cl. ventricosa** *Dr.* Geh. bauchig spindelfg., mit langem Gew., festschalig, rothbraun, überall gleich u. z. weitläufig stumpf gerippt, unregelmässig graugestrichelt; Umg. 11—12, der letzte unter der Naht linienartig aufgetrieben, unten etwas aufgetrieben, an der Nabelgegend mit einem schmalen, an die Münd. gezogenem Kamm, fast ohne Rinne; Münd. mit fast parallelen Seitenrändern, der äussere oben gerade; Unterlam. ⊻-fg.; Interlamellare glatt; Spindelf. vorn stark gebogen; Principalf. z. über die Mondf. verlängt; Spirallam. hat ihre höchste Stelle etwa in der Mitte ihrer Länge. L. 17—20, Br. 4 mm. (*Nord- u. Mitteleuropa.*) Hist. moll. 1805 p. 71. t. 4. f. 11; Rm. Icon. f. 102; A. S. Krit. Grupp 1857. f. 1—5, 158. — **Syn.** *Cl. ventriculosa* Fér., Z., Parr. — Forma 1.) *major*, L. 22—25, Br. 5—5 ½ mm. (Steiermark, Kärnten); 2.) *gracilior* A. S., L. 17 ½, Br. 3 ⅔ mm. (Banat); 3.) *tumida* A. S., L. 15—16, Br. 4—4 ½ mm. (Stixenstein.)

Var. **micropleuros** *Bgt.* l. c.: Geh. mit dicht stehenden, grösseren, stumpfen, wie niedergedrückten u. abgeflachten Rippchen, Basalkiel kürzer, mehr höckerig, den Mündungrand nicht erreichend, Münd. gerundet birnfg., Mondf. stärker gebogen; L. 18, Br. 4 mm. (Frankr., Schweiz.) — Forma 1.) *occura* Bgt., bauchig, Münd. birnfg., mit schön gerundetem Basalrand, Nackenkiel länger, schärfer. — 2.) *microstoma* Bgt., bauchig, Münd. gerundet birnfg., kleiner, Basalkiel länger, schärfer.

493. **Cl. rolphi** (*Leach*) *Gray.* Geh. bauchig-spindelfg., mit kurzem Gew., z. dünnschalig, gelblich- o. röthlichbraun, dicht feingerippt, am Nacken fast faltenrippig; Umg. 10—11, der letzte unten nicht aufgetrieben, an der Nabelgegend mit einem dickeren, von einer oben bogigen Furche begrenzten, an die Münd. gezogenen Basalkiel; Münd. etwas quadratisch-gerundet, mit dem Aussenrande oben tief eingebuchtet; Unterlam. innen breit gabelig, vorn oft mit zwei feinen Ausläufern; Interlamellare meistens gefaltet; Spindelf. vorn gestreckt; Principalf. s. kurz über die Mondf. verlängt; Spirallam. hat ihre höchste Stelle nahe vor ihrem untersten Ende. L. 12—15, Br. 3—3 ½ mm. (*Nordwesteuropa, Frankr., Oberitalien, Kärnten,*

Siebengebirge.) Med. repos. 1821. p. 239; K. Mon. t. 17. f. 44—48; A. S. Krit. Grupp. 1857. f. 6—9, 160, 161. — Forma 1.) *tapeina* Bgt. bauchiger, die Rippchen gröber, etwas schief u. weitläufiger gestellt (Pyrenäen); 2.) *mortilleti* Dum. (Ann. soc. Sav. 1854), letzter Umg. oben seitlich ein wenig ausgehöhlt, unten etwas aufgetrieben, an der Basis mit stärkerem Kiele.

Var. **digonostoma** *Bgt.* l. c.: die obersten 6 Umg. glatt, die Rippchen übrigens stumpf, schief, weniger getrennt, Münd. s. verlängt, Bucht schmal, Basalrinne s. distinkt; L. 13, Br. 3 1/2 mm. (Hte Garonne.)

Var. **onychomicra** *Bgt.* l. c.: s. bauchig, hornfarben, mit gelblichen Fleckchen, fast immer abgenagt, regelmässig getrennt feingerippt, Münd. schmal, gerundet oblong, Unterlam. tief eingesenkt, vorn eine feine Lamelle aussendend; L. 11, Br. 3 3/4 mm. (Sarthe, Htes-Pyrénées.)

* **Cl. carthusiana** *Bgt.* l. c. Geh. s. bauchig, spindelfg., glänzend, durchscheinend, dünnschalig, röthlich-hornfarben, mit scharfen, geraden, weit getrennten, meistens weissgestrichelten Lamellen, die an der Naht kräftiger u. vor der Münd. feiner sind, geziert; Umg. 11, der letzte aufgetrieben, mit kurzem grobem Basalkiel; Münd. fast gerundet; Munds. kaum gelöst, dünn; Unterlam. tief innen, s. kräftig; obere Gaumenf. 2 (1. s. lang, lamellenfg., 2. tief innen, punktfg.) L. 13, Br. 3 1/2 mm. (*Isère.*) Bgt.

494. **Cl. tumida** (*Z.*) *K.* Geh. bauchig-spindelfg., mit kurz concavem Gew., dickschalig, seidenglänzend, hornbraun, gleichmässig feingerippt, die Rippchen kaum schief, fast gerade, sparsam gestrichelt; Umg. 10—12, der letzte vor dem linken Rande eingedrückt, nach unten gleichmässig verschmälert, die Nackenwulst meistens in der Mitte von der Basalfurche durchgebrochen, dass zwei grobe, fast gleiche Kielhöcker sich bilden; Münd. rhombisch-eifg., Aussenrand unter der Bucht tief eingebogen; Unterlam. dick, z. stark u. bogig, mit einem schwachen Ast nach innen u. vorn kurz, undeutlich gegabelt o. mit einem Fältchen; Interlamellare meistens mit einem Fältchen; Principalf. z. weit über die Mondf. verlängt; Spindelf. stark gekrümmt, vorn horizontal; Gaumenw. dem Munds. parallel, oben u. unten verdickt, oft fehlend. L. 14, Br. 3 1/2—4 mm. (*Mähren, Schlesien, Galizien, Ungarn, Moldau, Siebenbürgen, Bukowina, Wallachei.*) Mon. t. 28. f. 6—9; A. S. Krit. Grupp. 1857. f. 10—13, 162, 163. — **Syn.** *Cl. ventricosa* var. *tumida* Rm. Icon. f. 277. — Forma 1.) *minor*, L. 12—13, Br. 3 1/2—3 2/3 mm. (Schlesien, Galizien); 2.) *major*, L. 16—17, Br. 4—4 1/3 mm. (Galizien, Siebenbürgen.)

Var. **sobrina** *mh.*: aufgeblast bauchig, mit s. kurzem schmalem Gew., Umg. 9 1/2, der letzte rechts stark nach unten verschmälert, mit deutlichem bogigem Basalkiel u. feiner scharfer Basalfurche, in welcher die Rippchen geknickt sind, Munds. kaum gelöst, Unterlam. weiss, innen gabelig, vorn mit zwei schwachen rothen Knötchen; L. 11—12, Br. 3 1/2 mm. (Galizien, Tatra: Kotula.)

*

Cl. helvetica *Bgt.* Geh. spindelfg., z. bauchig, festschalig, rothblaulich-schwärzlich, gerippt, mit lang ausgezogenem Gew.; Umg. 12, der letzte stark gerippt, vorn ein wenig hinaufsteigend, an der Basis gekielt; Münd. excentrisch, länglich, mit parallelen Rändern; Munds. schwach gelöst, verdickt, ringsum stark zur.-gebogen; Oberlam. vor der Spirallam. *getrennt;* Unterlam. einfach; Spindelf. fast unsichtbar. L. 18, Br. 4 mm. *(Schweiz bei Ruoppigen.)* Rev. & Mag. Zool. 1862. p. 471. t. 19. f. 4—6. (Bgt.)

Cl. carina *Bgt.* l. c. Geh. bauchig-aufgeblasen, spindelfg., hornfarben, lamellengerippt, die Lamellen gerade, regelmässig, weit getrennt, am Nacken kleiner, dichter; Zwischenräume mit netzartigen Eindrücken; Gew. schnell ausgezogen, in der Spitze warzenfg.; Umg. 11, der letzte schwach gekielt; Münd. fast gerundet, excentrisch; Munds. verdickt; Unterlam. dick, vorn eine feine Lamella aussendend; Principalf. s. lang; Spindelf. unsichtbar. L. 16, Br. 4 1/2 mm. (*Frankr., Ain, Schweiz.*)

Cl. armoricana *Bgt.* Geh. spindelfg., dünnschalig, durchsichtig, stark glänzend, hornfarben, mit s. feinen, geraden, vor der Münd. stärkeren u. mehr getrennten, Rippchen, die rechte Seite gewölbter als die linke; Gew. schnell ausgezogen; Umg. 10, der letzte mit starkem, bis an den Munds. gestrecktem, Basalkiel; Münd. s. excentrisch, birnfg., Aussenrand unter der Bucht eingebogen; Munds. dünn; Unterlam. stark. L. 13, Br. 4 mm. (*Dép. Côtes-du-Nord u. Belgien.*) Malac. Bretagne 1860. p. 134, t. 2. f. 1—2. (Bgt.)

*

495. **Cl. lineolata** *Held.* Geh. spindelfg., etwas bauchig seidenglänzend, fein u. gleichmässig rippenstreifig (die unteren Rippchen s. schief u. wellenfg.), unter der Naht etwas gestrichelt, hornbraun o. schwärzlich rothbraun, mit concavem o. z. allmählig ausgezogenem Gew.; Umg. 12, der letzte links

länglich schwach eingedrückt, unten rechts mit kielartigem Höcker, oben von einer flachen, kurzen Furche begrenzt; Münd. fast viereckig-eifg.; Unterlam. *weiss*, nach innen schwach gabelig, an der Spindel endigend o. vorn mit zwei mehr minder deutlichen Ausläufern; Interlam. meistens stark gefaltet; Gaumenw. tief innen, oben schwach, unten schlundeinwärtz verlängt; Principalf. z. weit über die Mondf. verlängt. L. 16—17, Br. 3 2/3 mm. (*Mittel-Europa.*) Isis 1936. p. 275; K. Mon. t. 28, f. 10, 15; A. S. Krit. Grupp. 1857. f. 15—18, 164. — Forma 1.) *tumida* Parr. (A. S. f. 19, 165), kleiner, bauchig, L. 13 1/2, Br. 3 1/2 mm. (Erlangen, Baden, Frankr., Ital.)

Var. **basileensis** *(Fitz.) Gredl.* (Tirols Conch. 1856): meistens plump u. bauchig, fast keulenfg., mit feinerem u. schneller ausgezogem Gew., stärker u. weitläufiger rippenstreifig, mehr gestrichelt, Nackenw. höher, mit einem kleinen Grübchen in der Mitte, Münd. mehr gerundet, Gaumenw. vor dem unteren Ende kurz faltenfg. nach innen verlängt; L. 13—14, Br. 3 1/2 mm. (Tirol, Kärnten, Italien.) — Forma 1.) *modulata* Z. (A. S. f. 20), verlängt keulenfg., mit oben s. feinem Gew., röthlich, stark gestrichelt, Naht tief, Wulst schwach, Interlamellare fast glatt; L. 10—12, Br. 3 mm. (Cl. lariensis Pini); 2.) *attenuata* Z. (Rm. f. 474, A. S. f. 166), keulenfg., unten bauchig, Gew. concav ausgezogen, cylindrisch; L. 12, Br. 3 mm. (Süd-Deutschland, Tirol, Kärnten, Steiermark, Italien); besonders durch die starke, rechtwinklig gebogene Spindelf. von Cl. plicatula v. attenuata W verschieden; 3.) *suberuda* Bttg. (A. S. f. 21), kurz, spindelfg., weitläufiger feingerippt, unter der Mitte stumpf gerippt, die faltenartige Verlängerung der Gaumenw. fehlt, Münd. gerundet (Schweiz, Ober-Italien, Unter-Krain.)

Var. **amici** *W.:* gestreckt keulenfg. o. spindelfg., mit fein ausgezogenem, etwas concavem Gew., gerippt, die Rippen fast gerade u. senkrecht gestellt, letzter Umg. mit über die linke Seite vorragendem Basalhöcker, u. über ihm gekrümmter seichter Furche, Unterlam. innen gabelig, vorn verbreitet, selten schwach gabelig, Gaumenw. unten stark verbreitert, meist mit distinkter Falte nach innen; L. 14—15, Br. 3 1/2 mm. (Norditalien, Timan: Blanc.)

Var. **mellæ** *Stab.* (Moll. Piém. 1864. p. 89. t. 2. f. 1): spindelfg., etwas bauchig, kirschbraun, dicht gestreift, die Streifung z. ungleich, schwach S-fg., stärker über der Mitte des Geh., am letzten u. vorletzten Umg. durch s. feine Längslinien gitterartig, Münd. weit, gerundet, Gaumenw. oben stärker, dem Munds. parallel, unten lamellenartig schlundeinwärts ausgezogen, Spindelf. vortretend; L. 10, Br. 3 mm. (Italien.)

496. **Cl. alsphaltina** *(Z.) Gredl.* Geh. keulen-spindelfg., glänzend, spärlich gestrichelt, oben dichter, unten weitläufiger,

vor der Münd. s. dicht feingerippt, rothbraun, mit schlank ausgezogenem Gew.; Umg. 12, der letzte vor dem linken Mündungsrande eingedrückt, an der Basis geschwollen, mit einem s. sichtem Grübchen dahinter; Münd. fast viereckig-eifg.; Unterlam. *bräunlichroth*, mit einem Ast an den Mundrand gestreckt; Interlamellare gefaltet; Gaumenw. unten schlundeinwärts verbreitet. L. 16—19, Br. 3 3/4 mm. (*Tirol, Kärnten, Krain.*) Tirols Conch. 1856 p. 139; A. S. Kr. Gr. 1857. p. 18. f. 23—28, 167—169.

*

497. **Cl. carinthiaca** *A. S.* Gew. spindelfg., mit lang ausgezogenem (nicht concavem) Gew., rothbraun, gestrichelt, dicht rippenstreifig (die Rippchenseiten u. die Zwischenräume s. dicht quergestreift); Umg. 12, der letzte unten links schwielfg. aufgetrieben, darunter eingesenkt, kaum dichter gestreift, Basalhöcker etwas kielfg. L. 14—17, Br. 3—3 1/2 mm. (*Krain, Kärnten. Würtemberg.*) Krit. Grupp. 1857. p. 20. f. 29—32, 170. — **Syn.** *Cl. carniolica* Parr., *Cl. plicatula var.* Rm. t. 473, *Cl. plicatula r. striolata* Gallenst.

498. **Cl. mucida** (*Z.*) *Rm.* Geh. bauchig spindelfg., mit kurzem Gew., festschalig, dunkelbraun, etwas gestrichelt, rippenstreifig (die Rippchenseiten gar nicht u. die Zwischenräume wenig merkbar quergestreift); Umg. 10—11, der letzte unten links nicht aufgeschwollen, an der Bucht eingedrückt, viel dichter gestreift. L. 13—15, Br. 3 1/2—3 2/3 mm. (*Steiermark, Krain, Kärnten.*) Icon. f. 475 (plicatula var.); A. S. Krit. Gr. 1857 p. 24, f. 38—42, 175.

Var. **cucruda** *m.* (cruda F. J. Schm.): s. bauchig u. plump keulenfg., mit s. kurzem, fast concavem Gew., dichter gestreift, rothbraun bis schwarzbraun, Umg. 10—11; L. 10—12, Br. 3 1/2 mm. (Krain.) Cl. tumida Parr.

Var. **fontana** *F. J. Schm.* (A. S. l. c. f. 37, 173, 174): spindelfg., mit kurzem, fast konischem Gew., braun, oft ins Violette Münd. klein, fast cirkelrund-birnfg.; L. 12, Br. 2 3/4—3 mm. (Krain, Kärnten.)

* **Cl. badia** *(Z.) Rm.* Geh. walzig-spindelfg., mit kurzem Gew., lebhaft rothbraun, glänzend, frisch wie lackirt, etwas gestrichelt, rippenstreifig; Umg. 10, der letzte links unten ein wenig aufgetrieben, nicht dichter gestreift; Mundungsbucht kleiner, meist schief. L. 13—14, Br. 3—3 1/3 mm. (*Steiermark, Krain, Kärnten.*) Icon. f. 271. A. S. Kr. Gr. 1857. f. 33—36, 171. — Forma 1.) *minor* A. S. (f. 172), kleiner, schlanker, mit be-

trächtlich engerer Münd. (Grünschacher Alp); 2.) *cerasino-brunnea* A. S., schön dunkel kirschbraun mit bräunlicher o. hochrostrother Münd. (Villach); 3.) *crispulata* mh., stark wie lackirt glänzend, zwischen den Rippchen s. deutlich u. dicht quergestreift (Graz.)

*

499. **Cl. plicatula** *Drp.* Geh. spindelfg., rothbraun, dunkel violett- o. hornfarben bis schwärzlich, rippenstreifig, sparsam gestrichelt; Gaumenw. ohne Spur einer faltenartigen Verlängerung schlundeinwärts; Oberlam. in geknickten Bogen (plötzlich) mit der Spirallam. verbunden; Spindelf. kaum über die Mondf. verlängt; Interlamellare meistens scharf gefaltet. L. 12—13, Br. 2⅔ mm. (*Nord- u. Mittel-Europa.*) Tabl. moll. 1801. Hist. moll. 1805 p. 72, t. 4. f. 17, 18. Rm. Icon. f. 32; A. S. Kr. Gr. 1857. f. 43—46, 182. — Forma 1.) *curta* A. S. (f. 49), kurz u. bauchig, L. 9—12, Br. 3—3½ mm. (Sachsen); 2.) *labiosa*, Rm., Munds. stark verdickt; 3.) *grossa* A. S. (f. 178), L. 14, Br. 3⅓—3½ mm.; 4.) *elongata* A. S. (f. 179), L. 15—17, Br. Br. 2⅔—3 mm.; 5.) *rusiostoma* Held, bauchig-spindelfg. mit s. kurzem, etwas concavem Gew., dunkel chokolatenbraun, zwischen den schiefen Rippen dicht quergestreift; L. 12—14, Br. 3 mm. (Feste Salzburg.)

Var. **roscida** *(Stud.) A. S.* schlank, regelmässig ausgezogen, Münd. mehr eifg. (Bayern, Tirol.)

Var. **superflua** *(Mcg.) A. S.* (f. 51, 180): z. dünnschalig, schlank spindelfg., mit dichteren, schiefen, etwas wellenfgen, feinen Rippchen, weissgestrichelt, Münd. klein, Unterlam. einfach, vorn lang parallel gespaltet; L. 10—11. Br. 2—2⅓ mm. (Ober-Italien, Tirol, Kärnten.) *Cl. tenuistriata* Pini (Atti soc. ital. 1879).

Var. **inuncta** *(Parr.) Pfr.* (Zeitsch. f. Mal. 1849): klein, gedrungen, etwas bauchig, mit feinerer Rippenstreifung, stärkerem, fast fettigem Glanze, einer häufig von der Oberlam. getrennten Spirallam., selten verästelter Unterlam. u. mehr ovaler Münd., Gew. spitzig, Umg. 10, gewölbt; L. 10—11, Br. 2½—3 mm. (Mähren, Galizien.) A. S. f. 181.

Var. **senex** *W.* (Mon. 1878): spindelfg., wellenfg. u. stumpf fast gerippt, zwischen den Rippen dicht quergestreift, sparsam gestrichelt, hell rothbraun, vor der Münd. röthlich gelb, Münd. gerundet, weisslich o. gelblich, Munds. verbreitet, zur.-gebogen, Spindelf. bogig, z. deutlich, Unterlam. kräftig, dick, tief innen weiss, vorn in feine parallele Fältchen verlängt; L. 13, Br. 3 mm. (Ober-Italien, Steiermark.)

Var. **cruda** *Z.* (A. S. f. 50): spindelfg., z. bauchig, z. scharf feingerippt, Unterlam. einfach, vorn nicht o. obsolet ausgezogen,

Interlamellare ganz glatt (o. mit einem schwachen Fältchen); L. 9—10, Br. 2 1/2 mm. (Karpathen.)

Var. **apennina** *Iss.* (Bull. mal. ital. 1868. t 5. f. 11—14): spindelfg., mit feinen, ungleichen, wellenfgen Rippchen dicht besetzt, Umg. 13, Münd. birnfg., Munds. zur.-gebogen, gelblich, Interlamellare mit 3 kleinen Fältchen; Unterlam. klein, eingesenkt, schwach bogig; L. 14, Br. 2 3/4 mm. (Italien.)

Var. **nana** *(Z.) Scholtz* (Schles. Moll. 1853): klein u. plump, bauchig, dickschalig, rothbraun, glänzend, dicht schief rippenstreifig, mit s. kurzem, stumpfem, fast konischem Gew., Umg. gewölbter, Münd. fast kreisrund, Unterlam. undeutlich gabelig, Interlamellare fast glatt; L. 9—10, Br. 2 1/2 mm. (Schlesien, Galizien.) A. S. f. 177.

Var. **fallaciosa** *W.* (Fauna Scand. 1872): Unterlam. vorn abgebrochen, zweihöckerig, von der Mitte ihrer Oberseite gehen 2 weit divergirenhe Aeste aus, Interlamellare ganz glatt; (Schweden.)

Var. **leucostoma** *W.* l. c.: Münd., Gaumen u. Lamellen milchweiss, Interlamellare mit 3—4 kräftigen Fältchen. (Norwegen, Drammen.)

Var. **attenuata** *W.* (Mon. Cl. 1878): spindelfg., mit allmählig lang ausgezogenem Gew., z. weitläufig gerippt, die Rippen wenig schief, kaum gebogen, Zwischenräume flach, undeutlich quergestreift, letzter Umg. unten rechts viel mehr verschmälert, mit viel weniger markirter Querwulst, Unterlam. vorn gabelig, Interlamellare mit wenigen langen Fältchen; L. 14, Br. 3 mm, (Siebengebirge.)

Var. **extensa** *W.* l. c.: schlank spindelfg., allmählig s. lang ausgezogen, gestreift, Umg. 14—15, die 6 obersten fast gleich, die übrigen langsam anwachsend, der letzte an der Basis gerundet, nicht höckerig, Münd. länglich birnfg., Unterlam. vorn in 2 divergirende Fältchen gegabelt; L. 14, Br. 2 1/2 mm. (Schweden, Belteberga.)

Var **convallicola** *W.* l. c.: verlängt spindelfg., in det Spitze glatt, über der Mitte dicht, unter der Mitte weitläufig scharf feingerippt, die Rippchen wenig schief, die unteren etwas wellenfg., sparsam gestrichelt, Münd. blass leberfarben, Unterlam. meist innen u. aussen gabeltheilig, Interlamellare gefältet; L. 10—13, Br. 2 1/2 mm. (Kärnten, Gurnitz.) Steht der Var. superflua Meg. s. nahe.

Var. **alpestris** *Cless.* (Mal. Bl. 25. t. 3. f. 15): klein, fein gerippt, von der typischen Gestalt, mit cylindrischem Gew., Münd. nach unten mehr verengert; L. 10, Br. 1 1/2 mm. (Tirol, Lafatsch, 2120 m.)

Var. **plicatulina** *Pini* (Atti soc. ital. 1879): klein u. schlank dunkel hornfarben, s. dicht gestreift, Umg. 10—11, Unterlam. grob, lang, innerhalb der Spindel, oben mit zwei stark divergirenden Fältchen, Spindelf. gekrümmt fast wie bei Cl. lineolata, Gaumenw. z. stark; L. 8—9, Br. 2—2 1/3 mm. (Italien.)

Var. **scanica** *W.* (Exp. crit. 1870): spindelfg., fast glanzlos, s. fein gestreift o. fast glatt, Umg. 9, der letzte vor der Münd. rippenstreifig, Unterlam. kräftig, einfach, in der Mitte zweihöckerig, vorn abgestützt; L. 9, Br. 2 mm. (Schweden, Belteberga.)

Var. **oreas** *W.* l. c.: rothbraun. glänzend, weitläufig feingerippt, mit kurzem Gew., Umg. 10—12, Unterlam. vorn lang gespaltet. Gaumenw. kräftig, weiss, Principalf. weit über die Mondf. hinausgezogen; L. 14—15, Br. 3 mm. (Schweden, Belteberga.)

Var. **æmula** *W.* l. c.: rothbraun, fein aber scharf gerippt, Umg. 11, der letzte mit Andeutung eines Basalkiels u. einer Furche, Oberlam. nicht mit der Spirallam. verbunden, Unterlam. weit zur-gezogen, innen hoch, vorn abgestüzt, 1—2 Fältchen an den Mundrand aussendend, Principalf. typisch, eine zweite kurze aber deutliche Gaumenf. hängt mit der Mondf. einwärtz zus.; L. 10, Br. 2 2/3 mm. (Schweden.)

500. **Cl. latestriata** *(Bz.) A. S.* Geh. spindelfg., schwärzlich kirschbraun, s. oft verkalkt, stark, weitläufig u. erhaben gerippt, gestrichelt; Gaumenw. oben verdickt, oft zweihöckerig, in der Mitte mit einer schwachen, schräg bis zur Mondf. herabsteigenden Falte; Oberlam. langsam in die Spirallam. übergehend; Münd. oval-gerundet, Bucht z. weit, gerundet; Unterlam. fleischroth, verdickt u. hackig, vorn undeutlich gespaltet; Spindelf. stark bogig, eingesenkt; Principalf. kurz über die Mondf. verlängt. L. 14, Br. 3 mm. (*Mähren, Galizien, Siebenbürgen, Nord-Ungarn, Banat.*) Krit. Grupp. 1857. p. 28. f. 52 -56, 183, 184. — Forma 1.) *major*, L. 16, Br. 3 1/2 mm.; 2.) *minor* (Cl. schwabi Zel,), L. 12, Br. 3 mm.; 3.) *gracilior*, schlanker, L. 14, Br. 2 1/2 mm.; 4.) *obsoleta* (Bttg.) Kim., untere Gaumenf. obsolet o. fehlt (Siebenb., Nord-Ungarn, Galizien.)

Var. **borealis** *Bttg.* (Nachr. bl. 1878): noch weitläufiger u. schärfer gerippt, mit weniger schlank ausgezogenem u. stumpfem Gew. (Typus hat das Gew. oben fein u. zugespitzt); L. 11 —12, Br. 3—3 1/2 mm. (Ostpreussen.)

501. **Cl. densestriata** *(Z.) Rm.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, röthlich kirsbraun, s. dicht u. fein gestreift, gestrichelt; Gaumenw. dünn, oben mit einem länglichen Höcker, in

der Mitte mit einer stasken, weissen, schräg bis zur Mondf. herabsteigende Falte; Oberlam. langsam in die Spirallam übergehend; Unterlam. weisslich, verdickt, vorn mit langen parallelen Aestchen; Münd. fast kreisfg., Bucht z. klein u. zus.-gedrückt; Spindelf. stark bogig, bis an den Munds. vortretend; Principalf. weit über die Mondf. hinausgezogen. L. 13—16, Br. 3—3½ mm. (*Kärnten, Krain, Steiermark, Erzh. Oesterreich, Croatien.*) Icon. f. 278; K. Mon. t. 28, f. 22—25; A. S. Kr. Gr f. 57—60, 185. — Forma 1.) *gracilior*, L. 14, Br. 2½ mm.

Var. **costulata** *Gredl.* (Tirols Conch. 1856): bogig u. z. scharf rippenstreifig; L. 11, Br. 3 mm. (Tirol, Oberbayern u. Croatien.)

*

Französiche, wenig bekante, Formen.

C. milne-edwarsi *Bgt.* Geh. lang cylindrisch, festschalig, fast glanzlos, gräulich hornfarben, mit regelmässigen, starken, wenig schiefen u. weit getrennten Lamellenrippen geziert, die vor der Münd. feiner u. dichter sind; Umg. 12, gewölbt, mit tiefer Naht, der letzte an der Basis wulstig (gibbosus), mit schwachem Grübchen dahinter; Münd. länglich birnfg.; Bucht eng, Unterlam. innen gabelig, vorn mit einer feinen Falte; Gaumenw. kräftig, oben höckerig, unten lamellenfg. schlundeinwärts ausgezogen; Interlamellare gefältet. L. 15, Br. 3½ mm. (*Kolmar in Elsass.*) Ann. sc. nat. IV. 5. p. 35.

Cl. matronica *Bgt.* l. c. Geh. lanzettfg.-cylindrisch, z. stark, glanzlos, gräulich hornfarben, gerippt wie Cl. milne-edwarsi; Gew. s. lang; Umg. 13, ein wenig gewölbt, der letzte an der Basis stark wulstig; Münd. gerundet, Bucht eng; Unterlam. innen der oberen s. genähert, nach innen schwach gabelig, vorn fast einfach; Gaumenw. oben u. unten nicht verdickt; Interlamellare oft glatt. L. 14½, Br. 3 mm. (*Aisne.*)

Cl. sabaudina *Bgt.* l. c. Geh. cylindrisch-fast spindelfg., glänzend, gelb-röthlich, mit starken, oft theilweise weisslichen, s. getrennten Lamellenrippen; Umg. 12, schwach gewölbt, der letzte vor dem linken Rande eingedrückt, an der Basis s. wulstig; Münd. oval-gerundet, kastanienfarben, Bucht eng; Unterlam. nach innen gabeltheilig; Gaumenw. oben u. unten verdickt. L. 14, Br. 3 mm. (*Savoyen.*)

Cl. leia *Bgt.* l. c. Geh. fast cylindrisch, röthlich, stark, glänzend, fast glatt, mit kurzem Gew.; Umg. 12, abgeflacht,

der letzte vor der Münd. wenig zus.gezogen, an der Basis wulstig; Münd. gerundet, kastanienfarben; Munds. kaum gelöst; Unterlam. kräftig, dick, vorn quer abgestützt, mit einer feinen Falte vorwärts; Spindelf. eingesenkt; Principalf. über die kräftige Mondf. verlängt; Gaumenw. fast obsolet; Interlamellare gefaltet. L. 12—13, Br. 3 mm. (*See-Alpen.*)

31. **Olympia** *Vest.* (Verh. sieb. Ver. 1867.)

502. **Cl. olympica** (*Friw.*) *Pfr.* Geh. gethürmt-spindelfg., auf rothbraunem Grunde s. dicht mit haarfeinen, weissgrauen Rippchen bedeckt, glanzlos, mit regelmässig verschmächtigtem spitzem Gew.; Umg. 9½—11, gewölbt, der letzte verlängt, links in den Mitte vertieft, darunter wulstig aufgetrieben, dann mit einer langen rinnenartigen, nach unten verbreiteten Vertiefung u. um die Nabelgegend mit einem zus.-gedrücktem bis an den Munds. gestrecktem Kiele. L. 9½—11, Br. 2½ mm. (*Olymp in Thessalien.*) Zeitschr. f. Mal. 1848 p. 8; K. Mon. t. 19, f. 11—11; Rm. Icon. f. 869.

32. **Micropontica** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1881.)

503. **Cl. closta** *Bttg.* l. c. Geh. spindelfg.-thürmisch, dünnschalig, weisslich feingerippt, glanzlos, mit regelmässig ausgezogenem Gew.; Umg. 11—12, die oberen gewölbt, die unteren abgeflacht, der letzte links in der Mitte schwach eingesenkt, mit s. scharfen Rippchen, ganz ohne Basalfurche; Münd. s. klein. L. 10¼—11¼, Br. 2¼—2½ mm. (*Transkaukasien, Novo-Afonsky-Monastir.*) Bttg. Jahrb. &c. 1883 t. 7. f. 7. a — d.

33. **Serrulina** *Mss.* (Journ. Conch. 1873.)

Uebersicht.

† *Letzter Umg. nicht o. s. kurz gelöst, unten gerundet, ohne Kiele.*

**) Gaumenf. 1.*

a. — Geh. nicht decollirt. — Sp. 504—505.

b. — Geh. immer decollirt. — Sp. 506.

***) Gaumenf. 3. — Sp. 507.*

†† *Letzter Umg. stark gelöst u. vorgezogen, unten mit einem fadenfgen Kiel um das grosse Periomphalum gebogen; Gaumenf. 1. — Sp. 508.*

504. **Cl. sieversi** *Pfr.* Geh. thürmisch-spindelfg., horngelb (älter graumarmorirt), fein u. dicht gestreift, vor der

Münd. faltenrippig; Umg. 9, die oberen z. gewölbt; Naht tief; Münd. birnfg., etwas rhombisch, mit gebogenem Aussenrand u. hocher, aussen erweiteter Bucht; Unterlam. tief innen; Interlamellare glatt, breit; Spindelf. stark, unten wie kniefg. u. dann fast horizontal bis über den Mundrand gestreckt, mit einer unten parallelen Falte; Principalf. weit über die laterale Mondf. (bis in der Nähe der Oberlam.) hinausgezogen. L. 10—11, Br. 2½ mm. *(Kaukasien, Lenkoran.)* Malak. Bl. 1871. p. 70; Mss. in Journ. Conch. 18—73. t. 8. f. 4.

505. **Cl. serrulata** (*Midd.*) *Pfr.* Geh. verlängt spindelfg., röthlich hornbraun o. weissgelblich, dicht feingerippt, mit fein ausgezogenem Gew.; Umg. 10—12; Münd. feigenfg., mit hocher, winkliger Bucht; Aussenrand fast gerade, Spindelrand stark gebogen; Spindelrand sägefg. mit vorragenden Falten bedeckt, Aussenrand mit 4 sich nicht am Gaumen fortsetzenden Fältchen; Unterlam. fast ganz versteckt; Principalf. s. weit (bis über die Bucht) über die laterale Mondf. hinausgezogen. L. 11—14, Br. 2¾—3¼ mm. *(Transkaukasien, Armenien.)* Zeitschr. f. Mal. 1847. p. 71. K. Mon. t. 18, f. 5—7. Var. mit der Münd. schön violett angehaucht.

Var. **gracilior** *Mss.* (Coq. Schl. 1863): etwas schlanker, Umg. weniger gewölbt, die oberen weiss, zerbrächlich, Rippenstreifen deutlicher; L. 14 mm. (Mingrelien.)

Var **crivanensis** *Issel* (Moll. miss. ital. Pers. t. 3. f. 52—54): schlank spindelfg., fein u. schief rippenstreifig, mit concav ausgezogenem s. stumpfem Gew., Münd. klein, unten etwas rinnenfg.; L. 11 ½, Br. 3¾ mm. (Armenien bei Eriwan.)

*

506. **Cl. funiculum** *Mss.* Geh. thürmisch-spindelfg., s. schlank, immer decollirt (von den 16 Umg. bleiben nur 6), blass hornfarben, fein rippenstreifig; Umg. s. breit flach, der letzte verlängt; Münd. schmal u. schief feigenfg.; Bucht s. schief, tief; Unterlam. kräftig, zus.gedrückt, vorn gespaltet in 2—3 lange u. scharfe Falten, welche mit untermischten kleinen Knötchen das Interlamellare zieren; Principalf. über die bogige grosse Mondf. hinausgezogen; Spindelf. gedrehen, vortretend. L. (unbeschädigt 29) decollirt 17, Br. 4 mm. *(Transkaukasien, Armenien.)* Coq. Schl. II. 1863. p. 77. (Mss.)

*

507. **Cl. semilamellata** *Mss.* Geh. walzig-spindelfg., meist nach links gekrümmt, blass hornfarben o. grünlich, äus-

serst fein gestreift o. fast glatt, vor der Münd. stark faltenrippig; Umg. 9—10 (die obersten 3 s. klein, die untersten 3 s. breit), der letzte nach unten verschmälert; Naht seicht; Münd. schief feigenfg., z. klein, mit innen zugespitzer Bucht; Unterlam. tief innen trichterfg. gezwungen; Interlamellare mit 2 Fältchen u. unter der Unterlam. mit noch 2 stärkeren Falten, alle über den Rand gebogen; im Gaumen rechts eine kurze u. in der Mitte eine lange Falte; Principalf. weit über die obsolete, knotenfge Mondf. hinausgezogen. L. 10½—14, Br. 2¼—2⅝ mm. (*Transkaukasien.*) Coq. Schl. II. 1863, p. 74; Journ. Conch. 18—73, t. 8. f. 3. — Forma 1.) *minor*, L. 9, Br. 1¾ mm. (Kutais.)

508. **Cl. filosa** *Mss.* Geh. spindelfg., rippenstreifig, rothgrau, mit concavem zugespitztem Gew.; Umg. 11, die oberen gewölbt, die unteren abgeflacht, der letzte links flach; Münd. klein. feigenfg., stark gelöst u. vorgezogen; Munds. ringsum gesägt-gefaltet, Spindelrand halbkreisfg., Aussenrand gerade, Unterlam. tief innen, vorn über das Interlamellare in Falten gespaltet; Principalf. einem verlängten Knötchen gleich; Mondf. unsichtbar. L. 11, Br. 2½ mm. (*Transkaukasien.*) Coq. Schl. II. 1863. p. 75. (Mss.)

Species dubiæ vel sedis incertæ.

Cl. chondriformis *Jan.* Geh. konisch, bauchig, mit stumpfer Spitze, gräulich roth, gestreift; Münd. eifg., Spindel zweifaltig. L. 5½‴, Br. 1‴. (*Süditalien.*) Mantissa 1832. p. 3. (Mss.)

Cl. lessonæ *Iss.* Geh. keulenfg., bauchig, graugelb, schief feingestreift, in der Spitze warzenfg. stumpf; Umg. 12, der letzte zus.-gedrückt, an der Basis mit einem fadenfgen bogigen Kiele; Münd. länglich birnfg., unten rinnenartig; Oberlam. klein, spitzig; Unterlam. s. tief eingesenkt, schief; Munds. gelöst, Spindelrand bogig, Aussenrand fast gerade; Gaumenfalten fehlen wie auch die Mondf. L. 13, Br. 4 mm. (*Ghilan.*) Moll. miss. ital. Pers. 1865. p. 42, t. 3, f. 55—57. (Iss.)

Cl. mongermonti *Bgt.* Geh. fast spindelfg., etwas bauchig, glänzend, fast glatt, nur am Nacken feingerippt, an der Naht sparsam wei schwach papillirt, mit grosser stumpfer Spitze; Umg. 10, an der Naht etwas aufgetrieben, der letzte an der Basis gerundet; Münd. eifg.-gerundet; Munds. nicht zus.-hängend, ausgebreitet; Oberlam. randständig, lang; Un-

terlam. kräftig, gerade, schief; Parallellam. fast an die Bucht ausgedehnt; Gaumenf. fehlen; Mondf. unsichtbar. L. 14—15, Br. 4—4½ mm. (*Savoyen.*) Ann. sc. nat. VI. 5. f. 5. Hat grosses Aussehen der Pupa cinerea. (Bgt.)

Cl. retusa *Oliv.* Geh. spindelfg.-cylindrisch, decollirt, gerippt, zwischen den Rippen gestreift, weissgrau; Umg. übrig 6—7, der letzte runzelig gefaltet, an der Basis mit gestreiftem Kiel; Münd. schmal, länglich; Munds. gelöst; Oberlam. fast obsolet, Unterlam. klein; Gaumenf. 1, kräftig; Mondf. u. Spindelf. unsichtbar. L. 14, Br. 4 mm. (*Creta.*) Voy. 1. p. 416, t. 17. f. 2. (Bulimus). Pfr.

Cl. rupicola *Mort.* Geh. dünnschalig, hornfarben, durchscheinend, regelmässig gestreift; Naht mit kleinen weissen Papillen z. weitläufig geziert; Umg. 12—13, abgeflacht; Münd. oval-birnfg., an der Basis gerundet; Munds. zus.-hängend, z. gelöst, weiss; Oberlam. vorgezogen; Unterlam. tief innen, schief; Mondf. fehlt. L. 18, Br. 3 mm. (*Armenien bei Tortum.*) Mem. inst. nat. Genève II. p. 13. t. 1. f. 17. (M.)

Cl. tersa (*Parr.*) *Ch.* Von *Cl. serrulata* Midd. verschieden durch undeutliche Mundsaumfalten, das dünnschalige, gestreifte, fast durchscheinende, blass hornfarbene Geh., die seichte Basalfurche, 2 obere, lange Gaumenf., untere mittelmässige Gaumenf. u. die kurze, z. gestreckte Mondf. (*Macedonien.*) Journ. Conch. 1852. (Ch.)

Cl. tuba paradisi *Ehrenb.* Geh. spindelfg., decollirt, dunkelfarbig, älter weisslich, eingestreift, z. bauchig, letzter Umg. s. runzelig; Umg. übrig 6½. L. 8½‴, Br. 2¼‴ mm. (*Libanon.*) Symb. phys. (Verwandt der Cl. corrugata.) (Ehr.)

Register.

Seite.

Balea Prid. ..... 1.
deshayesiana Bgt. ..... 2.
fischeriana Bgt. ..... 2.
fragilis Drp. ..... 1.
lucifuga (Leach) Bgt. ... 2.
perversa L. ..... 1.
polita W. ..... 2.
pyrenaica Bgt. ..... 1.
rayiana Bgt. ..... 2.
suecana W. ..... 1.
Clausilia Drap. ..... 2.
aberrans W. ..... 147.
abdita Kim. ..... 149.
abietina Dup. ..... 193.
abrupta K. ..... 107.
abyssoclista Bttg. ..... 58.
accedens Mlldf. ..... 48.
acicula Cantr. ..... 108.
acicula K. ..... 93.
acridula Z. ..... 28.
acrolepta Mts. ..... 33.
Acrotoma Bttg. ..... 26.
acuminata Mss. ..... 33.
adamii Cl. = incisa K.
adaucta Parr. = piceata Z.
adeliuæ Ben. ..... 47.
adjaciensis Sh. ..... 25.
adposita Strob. ..... 77.
adposita Ch. ..... 93.
adspersa Bttg. ..... 115.
adspirationis Parr. = lesinensis.
advena K. ..... 61.
æmula W. ..... 207.
æstimanda Parr. = altecostata Zel.
affinis Phil. ..... 176.
agamemnon Mss. ..... 144.
Agathylla Vest ..... 167.
agesilaos Mts. ..... 144.

Seite.

Clausilia aggesta Bttg. ..... 33.
agnata Partsch ..... 105.
agnella Parr. ..... 81.
agreabilis Stab. = bolcensis.
alasthena Bgt. ..... 40.
alba Bttg. = incommoda var.
alba K. ..... 145.
albersi Ch. ..... 155.
albescens Mke. = istriana.
albescens Zgl. = agnata var.
albicillata Parr. ..... 185.
albicosta Bttg. ..... 109.
albida Parr. ..... 78.
albilabris Sandri ..... 74.
albilamellata Parr. ..... 39.
albina K. = interrupta var.
Albinaria Vest ..... 111.
albocincta Pfr. ..... 86.
albofilosa Bl. ..... 121.
alboguttulata Wagn. = itala.
albopustulata Jan = itala.
Alinda Ad. ..... 36.
almissana K. ..... 102.
almyrosana Bttg. ..... 127.
Alopia Ad. ..... 10.
alpestris Blz. = laminata var. virescens.
alpestris Cl. ..... 206.
alpicola Cl. ..... 186.
alpina Stab. ..... 98.
alschingeri K. ..... 80.
altecostata Zel. ..... 125.
amalthea W. ..... 119.
amblyostoma Perr. = oxystoma.

Seite.

Clausilia ambigua Kim..... 13.
ambigua Parr. = rugosa v. minor.
amiatæ Mts. ..... 187.
amici W. ..... 203.
amoena K. ..... 71.
amorgia Bttg. ..... 125.
ampla Hartm. = laminata.
amplissima Parr. = obtusa var.
ampolæ Gredl. ..... 68.
anaphiensis Bttg. ..... 124.
anatolica Roth ..... 111.
anceps Schm. ..... 39.
anceps Z. = plicata.
andreana Fag. ..... 189.
angistoma K. ..... 83.
anguina Parr. ..... 171.
angustata Blz. ..... 16.
augustata Parr. ..... 110.
angustella Parr. ..... 110.
angusticollis Klec. = grandis A. S.
annexa Z. ..... 24.
anomala W. ..... 172.
antiochia Zel. = fauciata.
antiparia Bttg. = caerulea Fér.
apennina Issel ..... 206.
aperta K. ..... 172.
apicalis Bttg. ..... 114.
aphrodite Bttg. ..... 120.
approximans Z. ..... 183.
aquila Parr. ..... 101.
aradasii Bgt. = syracusana.
arcaensis Bgt. ..... 175.
arcadica Bttg. ..... 139.
archilabris Kutsch. ..... 88.
armata Kutsch. ..... 109.
armoricana Bgt ..... 202.
armyrensis Bttg. ..... 161.
arrosta Bgt. ..... 196.
artaensis Mss. ..... 141.
arthuriana Blanc ..... 120.
asphaltina Z. ..... 203.
assimilis Z. = calcaræ.
astropalia Bttg. ..... 124.
atractoides Bttg. = sulcosa var.

Seite.

Clausilia atrosuturalis Bgt. 198.
attenuata Kutsch. ..... 100.
attenuata W. ..... 206.
attenuata Z. ..... 203.
attica A. S. ..... 163.
aubiniana Bgt. ..... 197.
auriformis Mss. ..... 19.
aurigerana Fag. ..... 194.
austera W. ..... 37.
avezzanaRig. = leucostigma Z. var. marsicana.
avia Parr. ..... 129.
avula Parr. = avia.
badia Z. ..... 204.
bajula A. Schm. = jugularis.
bajula Parr. ..... 147.
baldensis Parr. ..... 66.
balnearis W. ..... 188.
balsamoi Strob. ..... 68.
banatica Friw. ..... 43.
banatica Parr. = elata var.
barbieri Zel. ..... 160.
bargesi Bgt. ..... 154.
basileensis Fitz. ..... 203.
bathyclista Blanc ..... 57.
bella Stz. ..... 43.
bellardii Stab. ..... 97.
belloti Strob. ..... 93.
belone Bttg. ..... 30.
belonidea Bgt. ..... 197.
benoiti Parr. ..... 58.
bergeri Mayer ..... 181.
betronica Bgt. ..... 193.
biasolettiana Ch. ..... 92.
bicarinata Z. ..... 160.
bicolor Pfr. (irrth. unicolor.) ..... 163.
bicolor Parr. ..... 60.
bicristata Friw., Rm. ..... 161.
bidens L. ..... 175.
bidens Müll. ..... 19.
bidentata Ström. ..... 187.
bielzi Parr. ..... 12.
bifilosa Blanc = albofilosa.
biformis Parr. ..... 35.
bifrons A. Schm. = can. v. glabr.

Seite.

Clausilia bifurcata Desh.... 124.
bigibbosa Ch..... 122.
bigibbosa Sh. =brevicollis.
bigibbosula W. = grisea.
bigorriensis Bgt..... 184.
bilabiata Wagn. ..... 80.
bilabiata Friw..... 19.
binodata Z. (binotata Auct.) 91.
bipalatalis Mts. ..... 119.
bipalatalis Kim..... 11.
biplex W. ..... 172.
biplicata Mtg. ..... 38.
bipustulata K. = binodata.
birugata Parr..... 156.
birugosa Parr..... 124.
Bitorquata Bttg..... 44.
bitorquata Friw..... 44.
blanci Mts..... 167.
blanda Z..... 90.
blanda Villa = comensis.
blani Mlldf..... 78.
boeotica K..... 171.
boettgeriana Paul..... 95.
bogatensis Blz..... 16.
bohemica Cl..... 39.
boissieri Ch..... 156.
boissiana Bgt. = brevissima.
bolcensis Betta ..... 65.
bonellii Mts..... 191.
borealis Bttg..... 207.
bosniensis Zel..... 56.
bosporica Mss. = spreta.
bourguignati Ch..... 162.
brauni Ch..... 65.
brembina Strob..... 182.
brevicollis Pfr..... 123.
brevissima Ben..... 176.
briseis Parr..... 60.
brinieri Pot. & Mich. = gibbula.
brixina Schm. = itala var.
brunnea Z. ..... 158.
brusinæ Kutsch. ..... 104.
bucephala Parr..... 39.
bulgarica Friw..... 43.
bulimella Paul. ..... 173.
bulimoidea W..... 149.

Seite.

Clausilia bulla Parr. ..... 73.
buxorum Bgt. ..... 193.
byzantina Parr..... 115.
böttgeri Kim..... 15.
cærulea Fér..... 124.
cæsia Parr..... 103.
cajetana Rssm. ..... 174.
calabrica Mss. ..... 58.
calcaræ Phil. ..... 47.
calcarea Bttg. ..... 125, 126.
calderinii Less. ..... 98.
callida Parr. = crassil. K. var.
callifera Kutsch..... 80.
callocincta K..... 78.
callosa K..... 81.
callosa Mühlf. = exarata.
callosa Z..... 64.
camerani Less..... 98.
campestris Bgt..... 20.
campylauchen Bttg..... 167.
cana Held ..... 150.
canaliculata Pfr..... 161.
canalifera Rssm..... 27.
cancellata Parr. = armata.
candida Pfr..... 119.
candida Parr. = troglodytes.
candidescens Z..... 173.
candidilabris Porro ..... 173.
canescens Parr..... 14.
cantrainei Desh. ..... 46.
capellarum Bgt..... 194.
capillacea Rssm..... 96.
capocestiana Vid. = substricta.
Carinigera Möllend. .... 152.
carinthiaca A. Schm..... 204.
carissima Z. ..... 43.
carniolica A. Schm. ..... 191.
carniolica F. Schm. ..... 104.
carniolica Parr. ..... 204.
carpathica A. Schm. ..... 131.
carthusiana Bgt..... 201.
casia Bttg..... 123.
castalia Roth ..... 163.
castanea Z. = calcaræ.
castanea K..... 89.

Seite.

Clausilia castanea W. ..... 20.
castrensis Parr. ..... 142.
cataphracta Parr. ..... 108.
catarrhactæ Blz. ..... 180.
catenata Bgt. ..... 20.
cattaroensis Z. ..... 53.
caucasica Parr. ..... 179.
cedretorum Bgt. ..... 44.
cerasina A. Schm., Rm. ... 14.
cerasino-brunnea A. S. .... 205.
cerata Rssm. ..... 18.
cerea Mke. = parreyssi.
charpentieri Pfr. ..... 170.
charpentieri K. ..... 190.
chersina Bttg. ..... 87.
chersonensis Friw. = semirugata.
chia Bttg. ..... 133.
chondriformis Jan ..... 211.
cincta Brum. ..... 69.
cinerascens Jen. ..... 148.
cinerascens K. ..... 143.
cinerea Phil. ..... 173.
cinerea W. ..... 24.
cingulata Schm. ..... 24.
circinata Paul. ..... 175.
circumdata Friw. ..... 29.
citrinella Parr. ..... 39.
clandestina Parr. ..... 171.
clandestina A. S. . . .. 167.
clara Bttg. ..... 129.
clathrata Friw. ..... 13.
Clausiliastra Möllend. .. 17.
clausilioides Bttg. ..... 12.
clavata Rssm. ..... 67.
clavata W. ..... 41.
closta Bttg. ..... 209.
coarctata Mss. ..... 167.
coarctata A. Schm. ..... 37.
coerulea Fér. ..... 124.
coerulea Desh. = teres.
cognata Bttg. ..... 105.
colbeauiana Parr. ..... 155.
colchica Pfr. ..... 35.
colorata K. ..... 143.
columellaris Mühlf. = itala.
comensis Sh. ..... 26.

Seite.

Clausilia commutata Rssm. 24.
companyoi Bgt. ..... 190.
comparata Parr. ..... 38.
compar Z. ..... 185.
compressa Pfr. ..... 126.
compta Mühlf. = strigillata.
concilians A. Schm. ..... 178.
concinna K. ..... 94.
conemenosi Bttg. ..... 136.
confinata Ben. ..... 46.
confinis Parr. ..... 145.
conformata Parr. = vetusta.
confusa Ben. ..... 60.
confusa Bttg. ..... 170.
conjuncta Parr. ..... 151.
connectens W. ..... 192.
consentanea Z. ..... 91.
consimilis Z. = plicata.
consobrina A. Schm. dacica var.
consors A. Schm. ..... 37.
conspersa Parr. ..... 67.
conspurcata Jan ..... 81.
constricta Kutsch. = humilis.
contaminata Z. ..... 140.
continua Mss. = corpulenta Friw. var.
contracta Rssm. ..... 99.
convallicola W. ..... 206.
corcyrensis Mss. ..... 142.
corcyrensis W. ..... 66.
cornea A. Schm. ..... 15.
cornea Mühlf. = lamellata.
corpulenta Friw. ..... 35.
corpulenta Kutsch. = kutschigi.
corrugata Drp. ..... 127.
corticalis Parr. ..... 192.
cortonensis Ad. = incisa.
corynodes Held ..... 178.
costata Bz., Kim. ..... 13.
costata Kim. ..... 36.
costata Z. ..... 22.

Seite.

Clausilia costicollis Parr. = kutschigi.
costifera W. ..... 66.
costulata Bttg. ..... 28.
costulata Gredl. ..... 208.
costulata Jan ..... 67.
costulata Rssm. = tettelb. v.
costulata Sandri ..... 72.
costulata W. ..... 119.
costulato-striata W. ..... 69.
costulifera Mlldf. ..... 49.
courquiniana Bgt. ..... 199.
crassicostata Ben. ..... 45.
crassilabris Bttg. ..... 41.
crassilabris K. ..... 79.
crassilabris Parr. ..... 39.
crassitesta Bttg. ..... 90.
crenata Fér. = itala.
crenata Mke. = satura v. major.
crenulata Risso ..... 189.
crenulata Z. ..... 71.
cretensis Friw. = solidula.
cretensis Pfr. ..... 124.
cretensis Mhlf., Rssm. .. 117.
crinaeria Bgt. ..... 184.
crispulata W. ..... 205.
cristata Z. = borgeri.
cristata A. Schm. ..... 30.
Cristataria Vest ..... 152.
cristatella K. ..... 134.
cristicollis W. ..... 162.
critica Blz. ..... 147.
croatica Parr. ..... 91.
croatica Zel. = nympha.
cruciata Stud. ..... 190.
cruda Z. ..... 205.
cucumer W. ..... 78.
cuprea Bttg. ..... 88.
curta Rssm. ..... 23.
curta Ben. = brevissima.
cusmichi K. ..... 74.
curzolana Zel. ..... 75.
cuspidata Held ..... 191.
cyclostoma Blz. ..... 13.
cyclothyra Bttg. ..... 136.
cylindracea Betta = callocincta.

Seite.

Clausilia cylindrelliformis Bgt. ..... 157.
cylindricollis K. ..... 76.
dacica Friw. ..... 49.
dalmatina Partsch .... 100.
davidiana Bgt. ..... 153.
dazuri Zel. ..... 96.
debilitata Bttg. ..... 163.
deburghiæ Paul. ..... 176.
de cattaniæ Villa = albocincta v. minor.
decipiens Rssm. ..... 84.
decipiens Z. ..... 146.
decisa Z. ..... 151.
decollata Stz. ..... 46.
decorata K. ..... 58.
decorata Z. = lævissima.
deglupta Bttg. ..... 116.
delesserti Bgt. ..... 154.
delicatæ Gul. ..... 166.
Delima (Hartm.) Bttg. 50.
delimæformis Bttg. .... 57.
delphica W. ..... 57.
delpretiana Stef. ..... 184.
democletiana Stz. ..... 19.
denegabilis Z. = exarata var.
densestriata Z. ..... 207.
densestriata A. Schm. .... 191.
denticulata Oliv. ..... 148.
deplana Stz. ..... 78.
derasa Mss. ..... 34.
derugata Fér. = laminata.
deserta Bttg. ..... 25.
deshayesi Pot. & Mich. 47.
detersa Z. ..... 28.
detrita Z. = fimbriata.
dextrorsa Bttg. ..... 155.
diaphana K. ..... 82.
diaphana Z. ..... 181.
didyma Gall. ..... 186.
diffinis Parr. = oleata.
digamma Bttg. ..... 74.
digonostoma Bgt. ..... 201.
Dilataria Vest ..... 24.
dilophia Bgt. ..... 198.
diminuta Parr. ..... 108.

Seite.

Clausilia dimorpha K. . . . . 102.
diodon Auct. . . . . 24.
diodon Stud. . . . . 97.
dionysi Cantr. = syracusana.
dipolauchen Bttg. . . . . 32.
dirphica Bttg. . . . . 161.
discolor Pfr. . . . . 136.
disjuncta Bttg. . . . . 92.
disjuncta Mort. . . . . 159.
disjuncta W. . . . . 69.
dissimilis W. . . . . 171.
dissipata Bttg. . . . . 138.
distans Parr. . . . . 132.
distinguenda Mlldf. . . . . 49.
distinguenda Z. = filograna.
divergens Klec. . . . . 87.
diversa W. . . . . 156.
dolium Cless. . . . . 30.
domicella W. . . . . 100.
dotzaueri K. . . . . 23.
drakakisi Maltz. . . . . 128.
draparnaldi Bk. . . . . 127.
drobatiana Klec. . . . . 79.
druidica Bgt. . . . . 194.
dubia Bttg. . . . . 84.
dubia Drp. . . . . 184.
duboisi Ch. . . . . 31.
duinensis Stoss. = laminata.
dulcis W. . . . . 76.
dunkeri Pfr. . . . . 123.
duplex Bttg. = amalthea.
dupuyana Bgt. . . . . 195.
dutaillyana Bgt. . . . . 156.
earina Bgt. . . . . 202.
eburnea Pfr. . . . . 145.
egena K. . . . . 90.
eggeri Frfld. = mucida.
ehrenbergi Roth . . . . . 154.
ehrenbergi Rm. . . . . 154.
eichwaldi Siem. . . . . 35.
elata Z. . . . . 150.
elegans Blz. . . . . 14.
elegans Cantr. = lamellosa.
elegans Gent. . . . . 65.

Seite.

Clausilia elegantula Ben. = grohm. v. minor.
elegantula Z. = decipiens.
elongata Cl. . . . . 187.
elias Bttg. . . . . 162.
elongata A. S. . . . . 37.
elongata Parr. . . . . 38.
elongata Wald. . . . . 106.
elongatior W. . . . . 17.
emarginata Bttg. . . . . 96.
emeria Bgt. . . . . 98.
eminens A. Schm. . . . . 45.
enhalia Bgt. . . . . 174.
ennychia Bgt. (non eun.) 196.
enzieriana Bgt. = plicatula var.
epidaurica Kutsch. . . . . 100.
epimenides Blanc . . . . . 127.
epirotica Mss. . . . . 142.
episcopalis Jan = lactea.
episoma Bgt. . . . . 46.
equestris K. = stenostoma.
erasa M. T. = bidentata var.
erberi Frfld. . . . . 148.
eremita Parr. . . . . 123.
eris A. Schm. . . . . 103.
erjaveci Bttg. . . . . 63.
Erjavecia Brus. . . . . 181.
erivanensis Iss. . . . . 210.
erronea W. . . . . 187.
ettingeri Zel. . . . . 178.
euboica Bttg. . . . . 41.
euboeica Mss. . . . . 124.
euchroa W. . . . . 163.
eucruda W. . . . . 204.
eugenia W. . . . . 92.
eumicra Bgt. . . . . 198.
eurystoma Bgt. . . . . 184.
eustilba Bgt. . . . . 184.
eustropha Bttg. . . . . 162.
Euxina Bttg. . . . . 28.
evanida Bttg. . . . . 123.
everetti Mill. = bident.
exalta Parr. . . . . 37.
exarata Z. . . . . 111.

Seite.

Clausilia excepta Parr. 37.
exigua W. 187.
exilis Z. = succineata.
eximia Mlldf. 152.
exoptata A. Schm. 182.
expansa Parr. 36.
exposita Parr. 152.
exsculpta Jan = gracilicosta.
extensa Bttg. 128.
extensa Pfr. 131.
extensa W. 206.
fabulosa Parr. = elata.
fagotiana Bgt. 193.
fallaciosa K. 56.
fallaciosa W. 206.
fallax Rssm. 146.
familiaris W. 90.
farcimen Bttg. 117.
farinesiana Fag. 195.
farta A. Schm. 151.
fasciolata Parr. 79.
fauciata Parr. 154.
fausta Friw. 160.
fausta Parr. = rubicunda major.
fertilis Friw. = somchetica.
fervida Parr. 35.
fessa W. 39.
festiva K. 151.
fidelis W. 75.
filiformis Parr. 26.
filograna Z. 180.
filosa Mss. 211.
filumna Parr. 114.
fimbriata Mühlf. 19.
fimbriata Friw. = friwaldskyana.
finitima Bttg. 161.
flammigera Parr. = fritillaria.
flammulata Pfr. 137.
flava K. 174.
flavescens Bttg. 142.
fontana Z. 204.
forbesiana Pfr. 123.
formosa Z. 108.

Seite.

Clausilia forsteriana Cl. 39.
fortis Pini 66.
foveicollis Parr. 160.
fragillima Bgt. 20.
frater Parr. 27.
fraudigera Parr. 41.
frauenfeldi Zel. 48.
freyeri K. 92.
fritillaria Friw. 41.
friwaldskyana Rossm. 48.
friwaldskyi Villa 17.
fulcrata K. 72.
fulcrata Z. 71.
fuliginosa Parr. 72.
fumuxica Bgt. (irrth. fuxumica.) 194.
funcki K. 69.
funiculum Mss. 210.
furcilla W. 139.
furvana Pini 191.
fusca Betta 24.
fuscata Cl. 185.
fuscata Mlldf. 84.
fuscilabris Klec. 77.
fuscosa Parr. 192.
fuscostrigata Bttg. 141.
fusiformis K. 23.
fusorium Mss. 32.
fussiana Bz. 12.
fustis Bttg. 81.
Fusulus Vest 181.
galeata Parr 31.
gallica Bgt. 184.
gallinæ Blz. 180.
ganeo Bttg. 32.
garbetica Bgt. 188.
gastrolepta Z. 92.
gaudryi Bgt. 154.
gemmulata K. 62.
genezarethana Trist. 156.
genei Less. 67.
geophila K. 70.
geretica Bgt. 181.
gibbosa Bgt. 38.
gibbosa W. 23.
gibbula Z. 55.
gigas Bttg. 80.
girathroa Bgt. 198.

Seite.

Clausilia glabella Pfr. . . . . 115.
glabrata Bttg. . . . . 179.
glabrata Mühlf. . . . . 72.
glabricollis Parr. . . . . 135.
glabriuscula Parr. . . . . 76.
glabriuscula Rssm. . . . . 14.
glauca Blz. . . . . 13.
glorifica Parr. . . . . 13.
gobanzi Parr. . . . . 185.
goldfussi Bttg. . . . . 137.
goldi Kutsch. . . . . 110.
goniostoma K. . . . . 118.
gospiciensis Zel. . . . . 87.
grabusana Bttg. . . . . 118.
Graciliaria Bttg. . . . . 178.
gracilicosta Z. . . . . 27.
gracilicosta Kryn. = duboisi.
graciliformis Kutsch. . . . 102.
graciliformis Parr. . . . . 104.
gracilis C. Pfr. . . . . 185.
gracilis Rssm. . . . . 178.
gracilis Z. . . . . 95.
gracilis A. S. . . . . 191.
gracilior A. S. . . . . 27.
gradata Bttg. . . . . 33.
græca Mts. . . . . 122.
græca Pfr. . . . . 122.
granatina Z. . . . . 20.
granatina Fr. Schm. . . . 24.
grandis Bz. . . . . 12.
grandis A. S. . . . . 85.
gravida K. . . . . 101.
grayana Pfr. . . . . 137.
gredleriana W. . . . . 69.
grimmeri Parr. . . . . 186.
grisea Desh. . . . . 138.
grisea K. = schuchi.
grisea W. = maculosa.
griseofusca Mss. . . . . 158.
grohmanniana Partsch . . 46.
grohemanni Bk. . . . . 46.
grohmanni Cantr. . . . . 46.
grossa Z. . . . . 21.
grossa A. S. . . . . 99.
guicciardi Roth . . . . . 11.
gularis K. . . . . 63.
gulo Rssm. . . . . 150.
gustavi Bttg. . . . . 158.

Seite.

Clausilia haliciaca W. . . . . 150.
hæsitans W. . . . . 147.
hanleyana Pfr. . . . . 170.
hasta K. . . . . 43.
haueri Blz. . . . . 13.
hebes K. . . . . 82.
hectica K. . . . . 85.
hedenborgi Pfr. . . . . 157.
hedenborgi Sh. = lateco-
stata Bttg.
heldreichi Ch. = contami-
nata.
heldreichi Parr. = macu-
losa.
helenæ Klec. . . . . 83.
heliconia Bttg. . . . . 162.
hellenica Bttg. . . . . 162.
hellenica K. . . . . 145.
helvetica Bgt. . . . . 202.
helvola K. . . . . 40.
hepatica K. . . . . 192.
heracleensis Bttg. . . . . 126.
hercegovinæ Mlldf. . . . . 91.
herculæa Bgt. . . . . 176.
Herilla Ad. . . . . 47.
hetæra Friw. . . . . 29.
heterodoxa W. . . . . 23.
Heteroptycha W. . . . . 40.
heterostropha Risso . . . . 174.
hians Bttg. . . . . 136.
hiatula K. . . . . 61.
hierosolymitana Bgt. . . . 36.
hippolyti Bttg. . . . . 121.
hispanica Bgt. = itala
var.
histoniensis Tib. = gib-
bula.
hoffmanni Stz. = decipi-
ens var.
holoserica A. Schm. . . . . 30.
holostoma Bttg. . . . . 138.
homaloraphe Pfr. . . . . 127.
honii Tib. . . . . 55.
honorifica Parr. = san-
drii.
huebneri Rssm. . . . . 34.
hueti Mort. . . . . 159.

Seite.

Clausilia humensis Tschap. 64.
hymettica Bttg. ..... 162.
jani K. ..... 142.
janinensis Mss. ..... 54.
iberica Roth ..... 35.
idæa Pfr. ..... 128.
Idyla Vest ..... 40.
imbecillis Parr. = gastrolepta.
imitatrix Bttg. ..... 57.
implicata Bz. ..... 36.
impura K. ..... 173.
inæqualis Z. ..... 21.
inæquata Blanc ..... 137.
incerta Ben. ..... 60.
incisa K. ..... 21.
incommoda Bttg. ..... 140.
inconstans Mss. ..... 143.
incrustata Bttg. ..... 141.
index Mss. ..... 34.
indigena Parr. ..... 122.
inermis Bttg. ..... 92.
inflata Oliv. ..... 127.
inflata Ben. = virgata.
inflata Delle Ch. ..... 166.
inflata Desh. = senilis.
ingrossata A. Schm. ..... 100.
incerta Porro ..... 178.
insignis Blz. = fussiana var.
inspersa Ch. = liebetruti.
insularis Bttg. ..... 131.
intercedens A. Schm. ..... 14.
intermedia Bttg. ..... 162.
intermedia A. S. ..... 22.
interpicta Mss. ..... 142.
interrupta Z. ..... 181.
intricata Friw. ..... 42.
intrusa Parr. ..... 166.
intustructa Bl. ..... 93.
invalida Mss. ..... 68.
inuncta Parr. ..... 205.
jonica Pfr. ..... 135.
josephinæ Bttg. ..... 168.
iostoma A. Schm. ..... 151.
Iphigenia Vest ..... 181.
irregularis Z. ..... 108.
isabellina Pfr. ..... 166.

Seite.

Clausilia isseli Villa ..... 189.
istriana F. Schm. ..... 104.
itala Mts. ..... 64.
italiana K. = punctulata.
jucunda K. ..... 89.
judaica Bgt. ..... 156.
jugularis Blz. ..... 147.
kandica Bttg. ..... 161.
kephissiæ Roth ..... 162.
kircmariensis Zel. ..... 96.
kleciaki K. ..... 54.
kobeltiana K. ..... 58.
kokeili K. ..... 81.
kolenatii Siem. ..... 35.
komarowi Bttg. ..... 26.
kreglingeri Zel. ..... 125.
krüperi Zel. ..... 138.
kumensi Bttg. ..... 161.
küsteri Rssm. ..... 25.
kutschigi K. ..... 99.
kutschigi Parr. ..... 72.
Kuzmicia Brus. ..... 181.
labiata Mtg. ..... 174.
labiata W. ..... 69.
labiata Zel. = biplic. v.
labiosa Rm. ..... 205.
laccata Bttg. ..... 27.
laconica Mss. ..... 138.
lactea Blz. ..... 13.
lactea A. S. ..... 11.
lactea Z. ..... 141.
lævicollis Parr. ..... 159.
lævigata Mhlf. ..... 54, 72.
lævigata Bz. ..... 16.
lævigata Z. ..... 47.
lævior Bgt. ..... 195.
lævissima Z. ..... 72.
lagostana Kutsch. = aquila.
lagostoma Kutsch. = punctulata.
lamalouensis Let. ..... 198.
lamellata Z. ..... 58.
lamellata Leach = laminata.
lamellosa Villa = costulata.
lamellosa Wagn. ..... 109.

Seite.

Clausilia laminata Mont. 19.
Laminifera Bttg. .... 180.
laminifera W. .... 170.
lampedusæ Calc. = lopedusæ.
lanceolata Bgt. = virgata var.
lanzai Dkr. = armata.
laodicensis Bttg. .... 153.
lariensis Pini = lin. v. mod.
latecostata Bttg. .... 129.
latecostata Lel. = bulgarica Friw.
latens Friw., Pfr. .... 13.
lateralis Parr. = procera.
latestriata Blz. .... 207.
latestriata Brus. = ventricosa var.
latestriata Ch. = itala var.
latestriata A. Schm. = cruciata var.
latesulcata A. Schm. ... 38.
laticosta Bttg. .... 14.
laticosta Bttg. .... 37.
latilabris Pfr. .... 84.
latilabris Wagn. .... 86.
latilabris Mühlf. = leucostigma var.
laudabilis Parr. .... 45.
laxa A. Schm. .... 54.
leccoensis Villa .... 67.
lederi Bttg. .... 33.
leia Bgt. .... 208.
leonidas Bttg. .... 162.
lepida W. .... 110.
leptostoma Parr. .... 192.
lerosiensis Fér. .... 129.
lerosiensis A. Schm. = saxatilis.
lesinacensis Parr. .... 54.
lesinensis Kutsch. .... 105.
lessonæ Iss. .... 211.
letochana Gredl. .... 69.
leucantha K. .... 99.
leucensis Villa .... 66.

Seite.

Clausilia leucophryne Parr. 45.
leucopleura Brus. .... 101.
leucorhaphe Blanc .... 168.
leucostemma K. .... 76.
leucostigma Z. .... 172.
leucostoma K. .... 81.
leucostoma W. .... 206.
lichtneri K. = conspurcata.
liebetruti Ch. .... 140.
lineolata Held .... 202.
lischkeana Parr. .... 11.
litoderma Bttg. .... 32.
litotes A. Schm. .... 32.
livens Rm., Blz. .... 11.
livida Mke. .... 11.
löbbeckei Parr. .... 123.
lombardica Mss. .... 66.
longobardica Pini. .... 186.
longicollis K. .... 83.
lopedusæ Calc. .... 122.
lorinæ Gredl. .... 68.
lubrica Scacchi .... 173.
lucensis Gent. .... 26.
lucida Z. .... 24.
lucitania Bgt. .... 190.
lunellaris Pfr. .... 170.
mabilli Bgt. .... 180.
macarana Z. .... 103.
macarscarensis Sow. = macarana.
maceana Bgt. .... 197.
macedonica Friw., Rm. .. 17.
macilenta Rssm. .... 37.
macluriana Bgt. .... 174.
macranaexis Bgt. = dupuyana.
macrostoma K. .... 81.
macrostoma Cantr. .... 166.
maculata Z. .... 125.
maculosa Desh. .... 139.
madensis Fuss. .... 12.
mæsta Fér. .... 36.
magnifica Parr. = sandrii.
magnilabris Zel. .... 55.
magniventris K. .... 80.
malcesinæ A. Schm. .... 65.

Seite

Clausilia maltzani Bttg. 135.
mamertina Ben. . . . . 176.
mamillata Bgt. . . . . 194.
mamotica Gül. . . . . 166.
manselli Bttg. . . . . 130.
marcelii Risso = bidentata.
marcki Zel. . . . . 95.
marginata Z. . . . . 19.
marioniana Bgt. . . . . 175.
marisi A. Schm. . . . . 18.
maritima Klec. . . . . 60.
marmorata Parr. = parreyssi.
marsicana Tib. . . . . 173.
massenæ Pot. & Mich. . . 140.
mathildæ Klec. . . . . 96.
matronica Bgt. . . . . 208.
maxima Rm. . . . . 11.
media Bz. . . . . 12.
mediterranea Wood. . . 175.
medlycotti Trist. . . . . 157.
Medora Vest . . . . . 98.
megachela W. . . . . 63.
megachilus Paul. . . . . 173.
meissneriana Sh. . . . . 25.
melanostoma A. S. . . . . 22.
mellæ Stab. . . . . 203.
mendax A. Schm. . . . . 43.
menelaos Mts. . . . . 144.
Mentissa Bttg. . . . . 27.
menschendörferi Blz. . . . 12.
meridionalis Fag. = bidentata var.
messenica Mts. . . . . 137.
mezchetica Bttg. . . . . 34.
michahellis K. . . . . 84.
michaudiana Pfr. . . . . 39.
micratracta Bgt. . . . . 196.
microlena Bgt. . . . . 198.
micropleuros Bgt. . . . . 200.
Micropontica Bttg. . . . 209.
microstoma Bgt. . . . 15, 200.
milensis Sh. . . . . 132.
miles K. . . . . 61.
milleri Pfr. . . . . 124.
milne-edwardsi Bgt. . . . 208.
miloniana Parr. . . . . 132.

Seite.

Clausilia minima Pfr. . . . 183.
minuscula Parr. . . . . 84.
mionecton Bttg. . . . . 49.
mirabilis Parr. . . . . 148.
mitylena Alb. . . . . 120.
modesta K. . . . . 75.
modesta Z. . . . . 142.
modulata Z. . . . . 203.
mofellana Parr. . . . . 174.
moitessieri Bgt. . . . . 189.
mongermonti Bgt. . . . . 211.
monilifera Parr. = solida v.
moniziana Lowe . . . . . 190.
montagui Gray . . . . . 38.
montana Mss. = plicatula var.
montana Stz. . . . . 147.
montenegrina K. . . . . 75.
monterosati Bgt. . . . . 60.
monticola Stab. . . . . 97.
moreletiana Blanc . . . . . 126.
morlachica Parr. = montenegrina.
mortilleti Dum. . . . . 201.
moussoni Ch. . . . . 26.
mucida Z. . . . . 204.
mucronata Held . . . . . 191.
multicosta Bttg. . . . . 129.
multidentata Parr. = thessalonica.
multiplex W. . . . . 55.
munda Z. . . . . 133.
muralis K. . . . . 75.
muralis Stud. . . . . 36.
muraria A. Schm. . . . . 140.
mutata W. . . . . 24.
nævosa Fér. . . . . 141.
nævosa P. . . . . 171.
nana K. . . . . 189.
nana Mlldf. . . . . 20.
nana (Z.) Scholz . . . . . 206.
nansoutyana Bgt. . . . . 195.
nantuacina Bgt. . . . . 196.
narentana K. = satura.
narentana Parr. . . . . 109.
nectarina Friw. . . . . 30.
negropontina Pfr. . . . . 170.
neptunea Bgt. = bidens.

Seite.

Clausilia nervosa Parr. = ehrenbergeri.
neumeyeri K. ..... 62.
nia Bttg. = coerulea.
nigra Pecch. ..... 65.
nigricans Pult. ..... 187.
nilssoni W. ..... 177.
nitida Mühlf. = semirugata var.
nitidescens Z. = decipiens.
nivea Pfr. ..... 145.
nobilis Pfr. ..... 45.
notabilis K. ..... 87.
nova Bgt. = calcaræ.
nucella W. ..... 78.
numidica Let. ..... 73.
nympha Parr. ..... 95.
obesa Iss. ..... 65.
obesa K. = aquila.
obesa Kim. ..... 11.
obesa Pfr. ..... 78.
obliterata Bttg. ..... 118.
obliqua Mühlf. = muraria.
obliquaris Parr. = corpulenta var.
obscura Parr. ..... 146.
obsoleta Bttg. ..... 207.
obsoleta A. Schm. ..... 185.
obtusa Pfr. = dubia.
obvoluta Friw. ..... 44.
occidentalis Bgt. ..... 20.
occidentalis Bz. ..... 15.
ochracea K. ..... 43.
odontosa Z. = plicata var.
odysseus Bttg. ..... 141.
oecura Bgt. ..... 200.
olcata Z., Rssm. ..... 43.
oleosa W. ..... 108.
Oligoptychia Bttg. ..... 157.
olivacea Cantr. ..... 62.
olivacea Parr. = alpina.
olivieri Roth ..... 132.
Olympia Vest ..... 209.
olympica Friw. ..... 209.

Seite.

Clausilia ominosa Z. = cinerea.
omnæ W. ..... 192.
onychomicra Bgt. ..... 201.
opaca K. ..... 89.
opalina Z. ..... 173.
opulenta W. ..... 106.
oreas W. ..... 207.
orientalis Bttg. ..... 116.
orientalis Bttg. ..... 131.
ornata Z. ..... 64.
ornatrix Parr. = cristatella.
orophila Bgt. = penchinati.
orsiniana Villa ..... 105.
orthopleura W. ..... 100.
orthostoma Mke. ..... 26.
oscari Thiesse ..... 140.
oscitans Fér. ..... 166.
osculans Mts. ..... 167.
osmanica Friw. ..... 43.
ospoensis Stoss. ..... 104.
ossetica A. S. ..... 34.
ossetica Mss. = tschetscheuica.
ottomana Parr. = rothi.
ovularis Parr. ..... 73.
oxystoma Rossm. ..... 161.
pachychila Z. ..... 87.
pachystoma K. ..... 85.
præstana Phil. ..... 61.
pagana Z. ..... 42.
pallens Scacchi ..... 173.
pallida Blz. = plumbea.
pallida Rssm. = fimbriata var.
pallidescens Z. ..... 122.
pancici Zel. ..... 152.
panormitana Bgt. = grohmani.
papillaris Müll. ..... 175.
Papillifera Bttg. ..... 164.
parnetica Bttg. ..... 162.
paroliniana Betta ..... 67.
parreyssi Z. ..... 18.
parthenia K. ..... 83.

Seite.

Clausilia partschi Fitz. ... 191.
parvula Stud. ... 183.
patavina Ch. = bidens var.
patula Ch. ... 168.
patula Roth = clandestina.
paucicosta Bttg. ... 130.
pauli Mab. ... 190.
pavida Friw. = cretensis.
pecchioli Stef. ... 184.
pelagosana Bttg. ... 55.
pellucida Bttg. ... 20.
pellucida Pfr. ... 72.
pellucida K. = diaph. K.
penchinati Bgt. ... 197.
pentelica Bttg. ... 162.
perexilis Bgt. = parv. v. maj.
perfida W. ... 159.
perinni Bgt. ... 73.
perlucens Bttg. ... 148.
perplana Bttg. ... 168.
persica Bttg. ... 30.
personata W. ... 192.
perventricosa Ch. = lævissima var.
perversa Fitz. = ventricosa.
perversa C. Pfr. = biplicata.
petrina Parr. ... 88.
petrosa Parr. ... 114.
pfeifferi K. ... 90.
pfeifferi F. Schm. = interrupta.
Phædusa Ad. ... 148.
phæniciaca Bgt. ... 156.
phalanga Bttg. ... 131.
phalerata Z. = fimbriata.
pharensis Klec. ... 79.
philippi K. = punctulata.
philippi-mariæ Stab. ... 179.
piceata Z. ... 63.
picta Pfr. ... 94.
pikermiana Roth ... 162.
pinii W. ... 189.
pirostoma Bttg. ... 94.
pirostoma Bttg. ... 164.

Seite.

Clausilia pirostoma W. ... 21.
plagia Bgt. ... 37.
plagiostoma Bgt. ... 21.
planata Parr. ... 78.
planicollis Parr. ... 80.
planilabris Rssm. ... 79.
platychela Scacchi ... 105.
platystoma K. ... 67.
plebeja Z. = plicata var.
pleurasthena Bgt. ... 196.
pleuroptychia Bttg. ... 32.
plicata Drp. ... 36.
plicata Gärnt. ... 38.
plicatula Drp. ... 205.
plicatulina Pini ... 207.
plicifera W. ... 20.
plicosa Fér. ... 36.
pliculosa W. ... 106.
plumbea Betta ... 65.
plumbea Rssm. ... 15.
polita Kim. ... 14.
polita Parr. ... 22.
polloneræ Less. ... 97.
polygyra Bttg. ... 32.
polygyra Bttg. ... 73.
polyxena Pag. = montana var.
pomatias Pfr. ... 13.
porcata Z. ... 27.
porrecta Friw. ... 157.
porroi Pfr. ... 25.
portensis L. da Silva ... 183.
præclara Pfr. ... 130.
prægracilis Bttg. ... 110.
præpinguis Parr. ... 150.
prasina Ben. ... 47.
preckskarii Parr. ... 74.
pristis Klec. ... 77.
privigna Bttg. ... 132.
proboscidea K. ... 59.
procera Blz. ... 149.
producta A. Schm. = ornata var.
profuga Ch. ... 121.
proles W. ... 103.
promta Parr. ... 33.
prophetarum Bgt. ... 154.
propinqua W. ... 21.

Seite.

Clausilia proxima Ben. = septemplicata var.
proxima Wald. ..... 106.
pruinosa Ch. = fussiana.
pruilia Parr. ..... 77.
Pseudalinda Bttg. ..... 116.
psila W. ..... 22.
puella Pfr. ..... 133.
pulchella Pfr. ..... 96.
pulverosa Z. ..... 37.
pumicata Pal. ..... 195.
pumila Z. ..... 191.
pumiliformis Bttg. ..... 33.
punctata Mich. ..... 64.
punctulata K. ..... 105.
pupilla W. ..... 37.
pupula K. ..... 70.
punica Bgt. = affinis.
pura Bttg. ..... 115.
pusilla Bttg. = venusta var.
pusilla Z. = cruciata.
pustulata K. ..... 82.
pygmæa Mlldf. ..... 190.
pygmæa F. Schm. ..... 77.
pygmæa Zgl. = semirugata var.
pyrenaica Ch. ..... 188.
quadriplicata Parr. ..... 32.
rablensis Gall. ..... 183.
raddei Siev. ..... 35.
ragusensis Mühlf. = sulcosa.
raricosta Bttg. ..... 95.
ravanica Zel. ..... 39.
ravida Z. ..... 27.
raymondi Bgt. ..... 157.
reboudii Dup. ..... 188.
reeveana Pfr. ..... 177.
regalis Blz. ..... 15.
regina K. = dalmatina var.
regularis Parr. ..... 109.
rejectilis Parr. = abrupta.
ressmanni W. ..... 69.
reticulata Pini ..... 186.
retusa Pot. & Mich. ..... 212.

Seite.

Clausilia retusa Oliv. ..... 130.
riessi Kim. ..... 14.
robusta K. ..... 75.
rolphii Leach ..... 200.
roscida Stud. ..... 205.
rosinæ Klec. ..... 88.
rossmæssleri Less. ..... 97.
rossmässleri Pfr. ..... 69.
rossmässleri Stz. = oleata var.
rostellum Held ..... 181.
rostrata Parr. = plumbea.
rothi Pfr. ..... 163.
rothi K. = suturalis.
rotundata A. Schm. ..... 132.
rubicunda K. ..... 168.
rubicunda Roth = suturalis.
rubiginea Z. ..... 66.
rubra Ben. ..... 47.
rudicosta Bttg. ..... 177.
rudis Pfr. ..... 133.
rufa K. ..... 86.
rufocincta K. ..... 177.
rufospira Parr. = ungeri.
rugicollis Z. ..... 43.
rugilabris Mss. ..... 53.
rugosa Drp. ..... 188.
rugulosa K. ..... 71.
runensis Tschap. ..... 186.
rupestris Friw. ..... 31.
rupestris K. = strumosa var.
rupicola Morel. ..... 212.
rusiostoma Held ..... 205.
rustica Z. ..... 37.
rutila K. ..... 85.
sabaudina Bgt. ..... 208.
sabljari Brus. = leptostoma.
saccata K. ..... 70.
sacrificata Pfr. = scarificata.
saint-simonis Bgt. ..... 189.
salambonica Parr. = subcylindrica.
samia Bttg. ..... 133.

Seite.

Clausilia samnitica Rssm... 173.
sancta Bgt. ..... 153.
sancta Cl. ..... 180.
sancta Paul. ..... 25.
sancti-honorati Bgt. .... 175.
sandbergeri Mss. ..... 34.
sandri K. ..... 16.
saorgiensis Bgt. ..... 64.
sarda Villa ..... 25.
satelles A. Schm. = rolphii.
satura Z. ..... 91.
saturalis Z = decipiens.
saturata Z. = fimbr. Mühlf. v. pallida.
saulcyi Bgt. ..... 36.
saxatilis Mss. ..... 179.
saxatilis Parr. ..... 129.
saxicola Parr. ..... 168.
saxorum Bgt. = pumicata.
scalaris Pfr. ..... 166.
scanica W. ..... 207.
scarificata Pfr. ..... 46.
schlechti Zel. ..... 185.
schmidti Pfr. ..... 183.
schröckingeri Zel. = capillacea var.
schuchi Alb. = muraria.
schuchi Voith ..... 139.
schwabi Zel. = plicatula var.
schwerzenbachi Ch. ..... 30.
scolopax K. ..... 108.
scopulosa Parr. ..... 135.
sculpticollis Bttg. ..... 126.
sebenicensis Vid. ..... 82.
sejuncta W. ..... 192.
semialba Bttg. ..... 116.
semicincta Bttg. ..... 27.
semicostata K. ..... 76.
semicostulata Bttg. ..... 144.
semidenticulata Pfr. .... 148.
semilamellata Mss. ..... 210.
semilabiata Kutsch. ..... 74.
semirugata Z. ..... 77.
semisculpta Paul. ..... 62.
senex Bttg. ..... 121.

Seite.

Clausilia senex W. ..... 205.
senilis Z. ..... 142.
septemplicata Phil. ..... 47.
septentrionalis Bttg. ..... 82.
septentrionalis A. Schm. 187.
sequanica Bgt. ..... 21.
serbica Mlldf. ..... 146.
serbica Mlldf. ..... 44.
serbiensis Zel. = oleata.
sericata Pfr. ..... 121.
sericina Rssm. ..... 47.
seriola W. ..... 106.
serrulata Midd. ..... 210.
Serrulina Mss. ..... 209.
Siciliaria Vest ..... 45.
sicula Ben. ..... 46.
sidonia Parr. = hetæra.
sieversi Pfr. ..... 209.
sigma W. ..... 48.
signata Ch. ..... 72.
silanica Bgt. ..... 21.
silesiaca A. Schm. ..... 22.
silvatica Bgt. ..... 20.
similis Ch. ..... 38.
simplex Z. = badia.
simplex Ch. = plicatula.
sinemala Parr. = vetusta var.
singularis Bttg. ..... 24.
sinjana Kutsch. ..... 88.
sirki Parr. ..... 72.
sobrina W. ..... 202.
socialis Friw. ..... 42.
sodalis Parr. ..... 27.
solida Drp. ..... 174.
solidula Pfr. ..... 115.
soluta K. ..... 143.
soluta Mss. ..... 141.
somchetica Pfr. ..... 35.
sophiæ Paul. ..... 25.
sordellii Ad. = dubia var.
sordida Z., A. Schm. ..... 39.
sorex K. ..... 25.
soror K. ..... 62.
sororia Parr., A. S ..... 90.
sowerbyana Pfr. ..... 160.
speciosa A. Schm. ..... 184.

Seite.

Clausilia spicolata Drp. = tumida.
spiersi Zel. . . . . 96.
splendens Ch. . . . . 152.
spratti Bttg. . . . . 115.
spratti Bttg. . . . . 148.
spratti Pfr. . . . . 127.
spreafici Pini . . . . . 66.
spreta Friw. . . . . 41.
stabilei Ch. . . . . 179.
stabilis Z. . . . . 146.
steira W. . . . . 103.
stenostoma Rssm. . . . . 104.
stentzi Rssm. . . . . 68.
sthenaropleura Bgt. . . . . 184.
stigmatica Z. . . . . 59.
stolensis Zel. . . . . 44.
stomatica W. . . . . 31.
stossichi Bttg. . . . . 72.
straminea Parr. . . . . 120.
straminicollis Parr. . . . . 14.
strangolia W. . . . . 169.
strangulata Fér. . . . . 153.
strauchi Bttg. . . . . 34.
striata Pfr. . . . . 119.
striata K. = briseis.
striaticollis Parr. = substriata Z.
strictecostata Bttg. . . . . 118.
strigata Pfr. . . . . 116.
strigata Jan = affinis.
Strigillaria Vest . . . . . 150.
strigillata Mühlf. . . . . 108.
strigillata Z. = capillacea.
striolaris Parr. . . . . 109.
striolata Bz. . . . . 151.
strobeli Porro . . . . . 179.
strumosa Friw. . . . . 31.
sturmi K. . . . . 59.
styriaca A. Schm. . . . . 179.
styrica Parr. = fimbr. Mlf.
suanetica Bttg. . . . . 32.
suanetica Bttg. . . . . 34.
subcostata Bttg. . . . . 22.
subcosticollis A. Schm. . 15.
subcrenata A. Schm. . . 82.
subcristata K. . . . . 54.

Seite.

Clausilia subcruda Bttg. 203.
subcylindrica Z. . . . . 70.
subgracilis A. Schm. . . . 183.
subincerta Bgt. = incerta.
sublactea Bttg. . . . . 136.
sublævigata Bttg. = brevicollis var.
sublævis Bttg. . . . . 36.
sublævis Z. . . . . 47.
sublamellosa Bttg. . . . . 117.
submarginata Bttg. . . . . 133.
subornata W. . . . . 66.
subpapillaris Mss. . . . . 176.
subrugosa W. . . . . 187.
substriata Parr., K. . . . . 25.
substriata Z. . . . . 95.
substricta Parr. . . . . 70.
subtilis A. Schm. = duboisi.
subulata Ch. . . . . 190.
subulata Pfr. . . . . 31.
subuliformis K. . . . . 190.
subvirginea Bttg. . . . . 116.
succineata Z. . . . . 95.
succosa A. Schm. . . . . 192.
sucinacia Bstg. . . . . 86.
sulcitana Genée = virgata var.
sulcosa Wagn. . . . . 108.
sulcosula Wald. . . . . 110.
sulculosa Mke. = strigillata.
superflua Mühlf. . . . . 205.
superstructa A. Schm. . . 72.
suttoni W. . . . . 186.
suturalis Bttg. . . . . 131.
suturalis K. . . . . 171.
sylvatica Bgt. = lamina ta var.
sylvatica Paul. = neumeyeri.
syphnia Bttg. . . . . 132.
syracusana Phil. . . . . 165.
tabida K. . . . . 92.
taburnensis Scacchi . . . . 173.
tæniata Z. . . . . 26.
T album K. . . . . 82.

Seite.

Clausilia tapeina Bgt. . . . 201.
taurica Kryn. . . . . 160.
taurica A. Schm. . . . . 27.
tenebricosa K. . . . . 89.
tenebrosa Parr. = decipiens var.
tenella Parr. . . . . 74.
tenuicostata Pfr. . . . . 118.
tenuilabris Rssm. . . . . 94.
tenuilabris W. . . . . 41.
tenuis Brus. . . . . 95.
tenuis Bz. . . . . 12.
tenuisculpta Paul. . . . . 62.
tenuistriata Pini . . . . . 205.
terebra Pfr. . . . . 128.
teres Oliv. . . . . 131.
tersa Parr. 212
tessellata Parr. (statt tessulata Pfr.) . . . . . 150.
tetragonostoma Pfr. . . . . 161.
tetragonostoma Roth . . 161.
tetrica W. . . . . 150.
tettelbachiana Rssm. . . . . 186.
thammophila Bgt. (non 189) 71.
thebana Blanc . . . . . 167.
thermia Bttg. . . . . 163.
thermopylarum Pfr. . . . . 168.
thessalonica Friw. . . . . 40.
thiesseæ Bttg. . . . . 122.
thiesseana Bttg. . . . . 60.
thiessiana Bttg. . . . . 139.
thomasiana Ch. . . . . 97.
tiberii Ben. . . . . 46.
tichobates Parr. . . . . 71.
tinei Bgt. = deburghiæ.
tinorensis Mss. . . . . 124.
torquata Held . . . . . 26.
torticollis Oliv . . . . . 44.
transiens Bttg. = senilis var,
transiens Mlldf. . . . . 18.
transitans Kim. . . . . 14.
transitans Paul. . . . . 176.
translucida Z. . . . . 61.
transparens Friw. = oleata.
transsilvanica A. S. 180, 185.
transsylvanica Blz. . . . . 18.

Seite.

Clausilia transsylvanica Bttg. . . . . 150.
transsylvanica Mss. . . . . 37.
triadis Bttg. . . . . 33.
tridentina Ad. . . . . 65.
Trigonostoma Vest . . . 181.
trilamellata Parr. . . . . 26.
Triloba Vest. . . . . 16.
triloba Bttg. . . . . 20.
trinacrina Bgt. . . . . 47.
triplicata Hartm. . . . . 191.
triplicata W. = biplicata minor.
tristis Cantr.? . . . . . 24.
tristrami Pfr. . . . . 73.
troglodytes A. Schm. . . . 117.
truncatula W. . . . . 192.
tschetschenica Bayer . . . 35.
tuba paradisi Ehrbg. . . . 212.
tumens Bk. = inflata.
tumida Bttg. . . . . 110.
tumida Parr. . . . . 203.
tumida A. S. . . . . 200.
tumida Stab. . . . . 179.
tumida Z. . . . . 201.
turgida Z. . . . . 149.
turgidula Walderd. = macarana var.
turrita Pfr. . . . . 132.
umbilicata Bttg. . . . . 53.
umbrosa K. . . . . 23.
Uncinaria Vest . . . . . 149.
undulata Strobel . . . . . 178.
ungeri Zel. . . . . 134.
ungulata Z. . . . . 24.
unia Bttg. . . . . 126.
unicolor Bttg. . . . . 134.
(unicolor Pfr. 163 irrthümlich anstatt bicolor Pfr.)
unicristata Bttg. . . . . 158.
unidentata K. . . . . 164.
unipalatalis Bttg. . . . . 14.
unipalatalis Kim. . . . . 13.
urlaiensis Z. . . . . 100.
utriculus Bttg. . . . . 23.
vaga W. . . . . 56.
valachiensis Blz. . . . . 16.

Seite.

Clausilia vallata Mss. .... 172.
vana W. ..... 56.
vandusensis Cout. ..... 197.
varians Z. ..... 181.
varians Scholtz = cruciata.
variata Z. = albocincta var.
varnensis Pfr. ..... 41.
velata Parr. — thessalonica.
velaviana Bgt. ..... 189.
venosa Bttg. ..... 128.
ventricosa Drp. ..... 200.
ventricosa C. Pfr. ..... 38.
ventricosior W. ..... 151.
ventriculosa Z. ..... 200.
ventrosa A. S. = semirugata var.
venusta A. S. ..... 168.
veranyi Bgt. ..... 61.
verbanensis Stob. ..... 97.
vermiculata Bttg. ..... 130.
vesicalis Friw. ..... 155.
vespertina W. ..... 169.
vesti Bttg. ..... 131.
vestina Tib. ..... 173.
vetusta Z. ..... 151.
vexans Bttg. ..... 117.
vexillaris W. ..... 91.
vibex Rm. ..... 78.
vicaria Bttg. ..... 86.
vicentina A. S. ..... 65.
vicina Fér. ..... 27.
vidovichi K. ..... 75.
viduata Costa = costulata.

Seite.

viglezia Stab. ..... 179.
villæ Mhlf. ..... 182.
vilissichi Sandri ..... 72.
vindobonensis A. S. ... 185.
virescens A. S. ..... 20.
virens Mühlf. = fimbriata.
virgata Jan ..... 176.
virginea Pfr. ..... 116.
virgo Mss. ..... 131.
viriata Bgt. ..... 61.
viridana W. = orthostoma var.
viridana Kim. .... 146, 150.
viridana Rm. ..... 147.
vitrea St. ..... 175.
vivipara Held ..... 38.
voithi Rm. ..... 144.
volensis Bttg. ..... 161.
vulcanica Ben. ..... 55.
walderdorffi Kutsch. = regularis.
walderdorffi Parr. ..... 110.
webbiana Ch. = meissneriana.
welebitanensis Parr. = gastrolepta.
westerlundi Klec. ..... 77.
weyersi Roffaën = plicata var.
whatelyana Villa ..... .
xanthostoma Bttg. ..... 121.
ylora Bgt. ..... 115.
zebriola K. ..... 143.
zelebori Rm. ..... 151.
ziegleri K. ..... 49.

Beilage.

1. Erklärung der Abkürzungen.

Br. = Breite.
Claus. = Clausilium.
fg. = förmig; also spindelfg.
= spindelförmig, eifg.
= eiförmig.
Gaumenf. = Gaumenfalte.
Gaumenw. = Gaumenwulst.
Geh. = Gehäuse.
Gew. = Gewinde.
L. = Länge.
m. o. w. = mehr oder weniger.
Mondf. = Mondfalte.
Munds. = Mundsaum.
Münd. = Mündung.
o. = oder.
Oberlam. = Oberlamelle.
s. = sehr.
Spindelf. = Spindelfalte.
Suturalf. = Suturalfalte.
u. = und.
Umg. = Umgang, -gänge.
Unterlam. = Unterlamelle.
z. = ziemlich.
zur. = zurück.
zus. = zusammen.

1. = die erste o. oberste Gaumenf. (Principalf.)
2. = die zweite Gaumenf. u. s. w.
Ein Asteriscus (*) vor dem Namen giebt eine Subspecies an.

Ad. = Adams.
A. S. = Ad. Schmidt.
Alb. = Albers.
Ben. = Benoit.
Bgt. = Bourguignat.
Bttg. = Boettger.
Brus. = Brusina.
Bz. = Blz. = Bielz.
Ch. = Charpentier.
Cl. = Cless. = Clessin.
Cout. = Coutagne.
Dr. = Drp. = Draparnaud.
Ehrbg. = Ehrenberg.
Fér. = Férussac.
Fitz. = Fitzinger.
Friw. = Friwaldsky.
Gredl. = Gredler.
Iss. = Issel.
K. = Kstr. = Küster.
Km. = Kimakowicz.
Klec. = Klecak.
Kobl. = Kobelt.
Kutsch. = Kutschig.
Less. = Lessona.
Let. = Letourneux.
Mab. = Mabille.
Maltz. = Maltzan.
Mke. = Menke.
Mont = Mtg. = Montagu.
Mss. = Mousson.
Mts. = Martens.
Mlldf. = Möllend. = Möllendorff.
Mühlf. = Mühlfeld.
P. = Pfr. = Pfeiffer.
Palad. = Paladilhe.
Parr. = Parreyss.
Paul. = Paulucci.
Phil. = Philippi.
Rr. = Rm. = Rssm. = Rossmässler.
Sh. = Shuttlewort.
Stab. = Stabile.
Strob. = Strobel.

W. = West. = Westerlund.
Wagn. = Wagner.
Walderd. = Walderdorff.
Z. = Zgl. = Ziegler.
Zel. = Zelebor.

2. Terminologische Bestimmungen des Schliessapparates der Clausilien.

1. **Clausilium** ist ein tief im Schlunde befindliches, an seinem unteren Ende freies, bewegliches Kalkplättchen, durch welches das Thier die Oeffnung des Gehäuses verschliessen kann. Es besteht aus zwei Theilen: a.) *die Platte*, eine löffel- oder rinnenförmige, mehr oder weniger gewundene, an der Spitze abgerundete, gespitzte oder ausgeschnittene Scheibe; b.) *der Stiel*, der lange, priemenartige, elastische, innere (obere), spiralig um die Columella gedrehte und zuletzt an dieser angewachsene Theil.

2. **Lamellen** sind die auf der Mündungswand befindlichen linienförmigen Erhebungen. Diese sind folgende: a.) *die Spirallamelle*, eine auf dem vorletzten und letzten Umgange mit der Naht parallel laufende tief innen beginnende Leiste, die bald mit der Oberlamelle zusammenhängt, bald von ihr getrennt ist, zuweilen fast schwindet; b.) *die Oberlamelle*, eine meistens kurze mit der Naht parallele, an der inneren Seite der kleinen Mündungsbucht bis an den Mundsaum vortretende Lamelle; c.) *die Unterlamelle*, eine starke, auf die Spindel aufgesetzte Lamelle, die tief innen beginnt und bis an den Mundsaum mehr oder weniger horizontal vortritt; d.) *die Parallellamelle*, eine feine Leiste, welche sich zwischen der Naht und der Spirallamelle parallel hinzieht; e.) *die lamella inserta*, ein feines, bei zahlreichen Arten zwischen den hinteren (inneren) Ausläufern der Spiral- und Unterlamelle vorkommendes, Fältchen; f.) *die lamella fulcrans*, eine kleine, meist wulstige, in der Gegend der Lunella schräg gegen die Naht gerichtete, einigen Gruppen eigene Leiste. — *Interlamellare* nennt man den Raum zwischen den vorderen Enden der Ober- und Unterlamelle,

3. **Falten** sind die auf dem Gaumens tehenden Leisten und zwar a) *die Suturalfalten* dicht unter der Naht und mit ihr parallel, stets fein, oft kurz, selten 3—4, meistens nur eine, zuweilen undeutliche; b.) *die Gaumenfalten*, die selten mehr als 3 sind, von denen zwei oben: die erste (oberste), eine lange, parallel zur Naht laufende Falte, oft Principalfalte genannt, die selten fehlt, aber in vielen Fällen die einzige vorhandene ist; die zweite (mittlere) steht tief innen, fast in der Mitte des Gaumens, am inneren Ende der Principale, ist kurz (oft sehr

kurz) und schief gegen die Naht geneigt; die untere, eine kurze, mehr oder weniger senkrecht auf die Naht gerichtete, an der Basis der Mündung stehende, oft fehlende, Falte; c.) *die Spindelfalte*, eine hart neben der Unterlamelle, auf der Spindel fortlaufende, immer vorhandene Falte, die vorn in der Mündung meistens nur dicht unter dem Ende der Unterlamelle am Mundsaum sichtbar wird; d.) *die Mondfalte* (Lunella), eine mehr oder weniger bogenförmige, tief im Schlund an der Gehäusewand liegende, an den Gaumenfalten quer verlaufende Falte, die meist von aussen als hellerer Strich erkennbar ist. Sie wird oft undeutlich und fehlt zuweilen.

Bem. Macht man mit einer feinen scharfen Feile ein kleines Loch dicht neben der Naht an der rechten Seite des letzten Umganges (fast ganz unter dem Nabelritzte), kann man leicht mit der Loupe sowohl die Lamella inserta wie die Form und das Verhältniss der oberen Enden der Spiral- und der Unterlamelle sehen und wird das so behandelte Exemplar dadurch nur instruktiver und werthvoller. — Wenn die Schale so dunkel sei, dass die Mond- und Gaumenfalten auswendig nicht oder undeutlich durchscheinen, werden sie deutlich, wenn man den letzten Umgang mit einem Tropfen Schwefelsäure oder Salpetersäure bestreicht und darauf schnell in Wasser spült.

Zweite Beilage.

1. Nachträge und Berichtigungen zum Heft IV (I).

Genus **Clausilia** Drap.

Subgen. *Alopia Ad.*

Bem. Der Gruppenname "Eualopia" ist früher von Dr. Boettger (in Clausilienstudien p. 26) für eine fossile Gruppe vergeben und wird desshalb mit dem Namen **Transsilvanica** ersetzt.

3. *Cl. lischkeana* (Parr.) Ch. var. *obesa* Kim. forma *gracilior* Kim. (Beitr. II. 1884), mehr thurmfg., also weniger bauchig, G. 11—22: 4—5 mm.

Bem. * *Cl. fussiana* (Bz.) Rm. (Mal. Blätt. 1857) muss den älteren Namen **Cl. pruinosa** Ch. (Journ. Conch. 1852 p. 361) tragen mit der

Var. **conjungens** *Bz.* (Kim., Beitr. II): meistens schlanker, Farbe, Sculptur u. Grösse wie Cl. pruinosa. Münd., Lamellen u. Clausilium wie Cl. lischkeana, Gaumenf. oft 1—3, je mit einem zwischenliegenden Knötchen.

5. *Cl. bielzi* (Parr.) Pfr. var. *clathrata* Friw. lebt in Siebenbürgen *und* Ungarn (nach Bttg. in lit.).

8. *Cl. elegans* Bz. var. *riessi* Kim. (Beitr. I. 1883) muss (nach Kim. in Beitr. II. 1884) den Subspeciesnamen **fussiana** *Pfr.* (Mon. Hel. III. 1853 p. 597) bekommen. Hierher hören dann, nebst der var. polita Kim., auch folgende

Var. **diabolina** *Kim.* (Beitr. II. 1884): grösser, gewöhnlich vollkommen unbereift, nur an den mittleren Umg. deutlich costulirt, mit schwächerer Schliessapparat (Clausilium schmäler u. weniger ausgeschnitten, Gaumenf. 1—2 (1. s. kurz, 2. punktfg. o. fehlt)); G. 15 ½—19 : 4 ½—5 mm.

Var. **insignis** *Bz.* (Siebenb. Ver. 1859): bläulich bereift, stärker sculptirt, Umg. 10—11, dicht feingerippt, die mittleren deutlicher, Principalf. vorn länger ausgezogen, sichtbar, Munds. mehr ausgebreitet; G. 16 ½—22 ½ : 4 ½—5 mm.

3. Subgen. *Clausiliastra Möllend.*

21 a. **Cl. ligurica** *Pini.* Geh. spindelfg., etwas bauchig, s. fein gestreift, gelblich hornfarben, glänzend; Umg. 10—11, schwach gewölbt, der letzte rippenstreifig, schwach niedergedrückt; Münd. verlängert eifg., an der Basis gerundet, Mundsaum gelöst; Gaumenw. ausgebreitet, dunkel gelblich; Oberlam. randständig; Gaumenf. 5, fast in gleicher Entfernung von einander (1. s. lang, 2. 3. kurz, 4. mittelgross, 5. s. kurz, mit dem Spindelf. zus.-hängend); Spindelf. vortretend. G. 16—17 : 4 mm. *(Italien, Mt. Caprione.)* Nov. Mal. in Atti d. Soc. it. sc. nat. 1884. (Pini.)

24. *Cl. silesiaca* A. S. ist nach Clessin und Boettger mit 29. *Cl. commutata* Rm. fast identisch und alzo zu streichen.

31 a. **Cl. bavayana** *Hagenmüller.* Geh. cylindrisch-spindelfg., unregelmässig u. undeutlich gestreift, gelblich olivenfarben; Gew. langsam verschmächtigt, stumpf; Umg. 12—13, s. wenig gewölbt; Nacken eben; Naht z. eingedrückt; Münd. quadratisch-eifg., Munds. schmal, mit s. dünner Schwiele verbunden; Oberlam. z. weit vom Rande zur.-stehend, Unterlam. mit einem oft starken Höcker unter dem vorderen Ende; Gaumenf. 4 (3 s. kurz); Spindelf. stark, weit vortretend. G. 20 : 4 mm. *(Algerien,* 18 kilom. westlich von Bona.) Bull. soc. mal. de Fr. 1884.

32 a. **Cl. silensis** *Pini.* Geh. spindelfg., zerbrechlich, glänzend, röthlich hornfarben, fast glatt; Umg. 9—10, schwach gewölbt, der letzte an der Basis etwas höckerig; Münd. eirundbirnfg., fast vertikal, im Gaumen dunkel violettfarben, Munds. zus.-hängend; Oberlam. fast randständig, Unterlam. s. gross, einfach, vorn mit 2 Höckern; Gaumenf. 3 (1. verlängert, 2. s. kurz, 3. unten, mittelgross); Spindelf. tief innen. G. 13—14 : $3\,^1/_2$—$3\,^3/_4$ mm. *(Calabrien.)* Atti d. soc. it. sc. nat. 1884.

6. Subgen. *Euxina Bttg.*

$44\,^1/_2$. *Cl. dolium* (Cless.) Ret. Die nach der Originalbeschreibung citirte Grössenangabe ist ganz unrichtig: diese Schnecke ist 15—21 mm. lang und 4—$5\,^1/_3$ mm. breit. Auch die angeführte Abbildung (Mal. Bl. N. T. VI. t. 2. f. 14) stellt eine ganz andere Art (und zwar Cl. eichwaldi Siem.) dar. Uebrigens scheint diese Art kaum o. nicht von der vorhergehenden (44 Cl. persica Bttg.) verschieden zu sein.

7. Subgen. *Alinda Ad.*

70. *Cl. gibbosa* Bgt. Hier ist, *obwohl ganz unabsichtlich,* der Fundort Neuf-Brisac o. Neubreisach dem jetzigen

Frankreich (statt Deutschland) zugerechnet (wie ich auch p. 208 *Cl. milne-edwarsi* Bgt. unter den "fransösischen Formen" unrichtig gezählt.)

72. *Cl. biplicata* Mont.:

Var. **labiata** *Zel.:* grösser, festschaliger, hornfarbengelblich, Umg. 13 ½—14 ½, an der Naht dicht weissgestrichelt, Münd. breit u. sehr stark gelippt, die Lippe flach, hell fleischfarben o. violett, Gaumenf. 3, fast parallel, die untere kürzer; G. 20 ½ : 4 ½ mm. (Croatien in Mt. Vhr Capellæ u. bei Ljeskovac.) Bttg. in lit.

Var. **carpatica** *Haz.* (Jahrb. &c. 1885): keulen-spindelfg., schlank weitläufig u. scharf rippenstreifig, am letzten Umg. fast runzelig. Umg. 12—13, stärker gewölbt, Naht vertieft, Münd. meist schmal länglich; G. bis 17 : 3 mm. (Karpathen.) Haz.

11. Subgen. *Siciliaria Vest.*

93 a. **Cl. brygnoneana** *Pini.* Geh. bauchig-spindelfg., gelblich, äusserst fein u. dicht gestreift; Spira kurz, schlank; Umg. 11, der oberste convex, die übrigen fast ganz flach, letzter etwas stärker gestreift, mit einem z. starken Höckerkiel; Naht oben mit feinen Papillen; Münd. elliptisch-eifg., Munds. *breit weissgesäumt*, erweitert; Unterlam. z. hoch oben, horizontal, stark geschwungen, innen s. breit u. fast ganz unter der Oberen hinaufsteigend; obere Gaumenf. 3, vorn mit einer schiefen, kurzen aber starken Wulst verbunden (1. z. weit der mit ihr zus.-stossenden Mondf. vorbeigehend, 3. stark, *fast vertikal;* zwischen der untere Gaumenf. u. der Spindelf. eine kleine, auswendig deutliche Querfalte.) G. 18—20 : 4—4 ¼ mm. *(Palermo.)* Atti soc. ital. sc. nat. 1884, t. 12. f. 16.

13. Subg. *Delima Hartm.*

140. *Cl. balsamoi* Strob.:

Var. **varescoi** *Pini* (Atti d. soc. it. 1883): klein, kaum gestreift, nur am Nacken rippenstreifig, Umg. langsamer zunehmend, die beiden letzten weniger hoch, der letzte mehr aufgeblasen, Münd. kleiner; G. 111—12 : 4—4 ¼ mm. (Val Brembana.) Pini.

154 a. **Cl. letourneuxi** *Bgt.* Geh. klein, spindelfg., mit thurmfg. ausgezogenem Gew., roth-hornfarben, schief feingestreift, in der Spitze zitzenfg. stumpf; Umg. 11, die oberen schwach convex, die unteren fast flach, der letzte an der Basis zus.-gedrückt-höckerig; Naht dunkel gerandet, z. eingesenkt; Münd. birnfg.-länglich, an der Basis etwas rinnenfg., Munds. verdickt, etwas gelöst; Unterlam. stark; Gaumenf. 2 (die obere fein, lang, mit der Lunella fast verbunden, die untere stark);

Mondf. stark, weiss, bogig; Spindelf. kaum sichtbar. G. 11 : 2 1/2 mm. *(Algerien.)* Malacol. de l'Alg. II. 1864, p. 75 t. 5. f. 11—13. (Bgt.) Gehört hierher nach Mr. Hagenmüller, muss aber dann die Lunella gerade und mit einer kleinen zweiten oberen Gaumenf. verbunden haben.

14. Subgen. *Dilataria Vest.*

222 a. **Cl. marchesetti** *Stoss.* "Sehr verwandt der Cl. pulchella Pfr., aber bauchig spindelfg., durchscheinend, gelblich-hornfarben, vorn deutlicher feingerippt, Spira spitzig, Umg. 8, Münd. gerundet-oval, Munds. fast angeheftet, Aussenrand oben mit einem zahnfgen Höcker, Gaumenf. 4 (oben 3, 2. länger, 4. unten, kurz), Spindelf. eingesenkt. L. 9 1/2, Br. 2 1/2 mm." *(Mt. Velebith.)* Bull. d. soc. adr. 1883 cum fig. (Stoss.)

230 a. **Cl. baudii** *Pini.* Geh. spindelfg., hornbraun (mitunter mit strohgelben Querstriemen), glänzend, regelmässig undeutlich gestreift; Umg. 10; Naht mit kaum merkbaren Papillen; Nacken vor dem linken Mündungsrande mit schwacher Schwiele, an der Basis mit einem schwachen Höcker; Münd. rhombisch-eifg., Munds. s. schwach verbunden, weiss- o. gelblich verdickt; Oberlam. nicht randständig, Unterlam. eingesenkt, schief hinaufsteigend, gestreckt, vorn verdickt, abgestützt, mit einem feinen Zweig rückwärtz; obere Gaumenf. 2 (1. s. lang, 2. s. kurz, ganz dorsal), untere Gaumenf. bogig an der Nabelritze; Mondf. z. stark entwickelt, dorsal, bogig; Spindelf. stark, vorn rechtwinklig weit vorspringend. G. 14 : 3 3/4 mm. *(Piemont, Mt. Bo.)* Atti d. soc. ital. sc. nat. 1884, t. 12. f. 14.

230 b. **Cl. doriæ** *Pini.* Geh. pupafg., etwas bauchig, stumpf, undeutlich schwach feingestreift, festschalig, horngelblich; Umg. 7 – 8, schwach gewölbt; Naht einfach; Nacken an der Basis undeutlich gekielt; Münd. eifg.-gerundet, weit; Munds. z. verdickt, weisslich, durch eine feine Schwiele verbunden; Oberlam. s. kurz, fein, randständig, Unterlam. stark, rückwärtz gabelig; obere Gaumenf. 2 (1. lang, 2. kürzer); Mondf. schwach, z. bogig, meistens unvollständig, Spindelf. z. vortretend. G. 11 1/2—12 1/3 : 3 1/4—3 1/2 mm. *(Piemont, Prov. Aosta u. Biella.)* Atti d. soc. ital. sc. nat. 1884, t. 12. f. 15. (Pini.) Steht vielleicht der Cl. thomasiana Ch. gar zu nahe.

230 c. **Cl. studeri** *Pini.* Geh. spindelfg., horngelb o. hornbraun, undeutlich feingestreift, glänzend; Umg. 8—9, der letzte etwas runzelig, z. niedergedrückt; Münd. oval, schief, innen braungelb; Munds. nicht verbunden, weissgelippt, etwas verdickt; Oberlam. stark, fast randständig, Unterlam. dick, eingesenkt, dreitheilig, der Littera N ähnlich; obere Gaumenf. 2 (1. zweifach länger als die mit ihr parallele 2.); Mondf.

deutlich; Spindelf. vortretend, vorn durch einen feinen Callus mit der Unterlam. verbunden. G. 12—13 : 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. *(Piemont bei Brissago.)* Atti d. soc. it. sc. nat. 1884, t. 12. f. 19. (Pini.)

17. Subgen. *Albinaria Vest.*

324. *Cl. retusa* Oliv. ist aus Versehen doppelt (auch auf S. 212) beschrieben.

350. *Cl. messenica* Mtts.

Var. **brenskei** *Bttg.* (Jahrb. &c. 1883): grösser, bauchiger, festschaliger, Umg. 3—6 fast glatt, der vorletzte an der Basis weniger runzelig gestreift; G. 18—20 : 4—5 mm. (Messenien.)

353 a. **Cl. torifera** *Bttg.* Verwandt der Cl. maculosa Desh., aber einfarbig braun o. dunkelbraun, Gew. mehr concav ausgezogen, Naht fein weissfadenrandig, an der oberen Umg. mit s. kleinen Papillen, Umg. 9—10, deutlicher gestreift, die beiden letzteren mehr verlängert, der letzte an der Basis weniger höckerig, Münd. grösser, Munds. breit zur.-gebogen, mit abnorm verdickter weisser Lippe, die Suturalf. u. die Parallellam. s. deutlich, lang, Mondf. länger, S-fg. G. 16 $^1/_2$—18 $^1/_2$: 4 $^3/_8$—4 $^5/_8$ mm. *(Westthessalien.)* Jahrb. &c. 1885 p. 191. (Bttg.) Ich habe dem Dr. Boettger bei der Beschreibung gefolgt, denn meine, von Frfl. Thiesse gütigst mitgetheilten, Exemplare sind nicht lebend gesammelt.

23. Subgen. *Cristataria Vest.*

401 a. **Cl. stussineri** *Bttg.* Geh. cylindrisch-spindelfg., hornbraun, fast glatt bis auf den letzten rippenstreifigen Umg.; Umg. 10—11, abgeflacht, mit s. fein weissfädlicher Naht, letzter verlängert, nach unten verschmälert, auf der Mitte stark zus.-gedrückt, an der Basis fast mit 2 Kielen (der obere s. lang u. scharf, geknieht, weisslich, der untere kurz, niedrig u. stumpf); Münd. oval, innen dunkel, Munds. kurz gelöst; Oberlam. fast randständig, getrennt von der langen, ihrem inneren Ende bogig vorbeigehenden, Spirallam., Unterlam. geschwungen; Mondf. lateral, S-fg., zus.-hängend mit der Principalf., 2:e Gaumenf. deutlich u. nach unten zu convex o. fehlt, untere Gaumenf. tief innen, kurz, Spindelf. gestreckt, deutlich. G. 22 : 4 mm. *(Thessalien.)* Jahrb. &c. 1885 p. 189, t. 5. f. 11. (Papillifera.) — Forma 1.) *minor* Bttg., kleiner, schlanker, mehr cylindrisch, G. 17 $^1/_2$: 3 $^1/_4$ mm.

24. Subgen. *Oligoptychia Bttg.*

427. *Cl. castalia* Roth:

Var. **crenilabris** *Bttg.* (Jahrb. &c. 1885): kleiner, braun, nicht glänzend, viel festschaliger, weissgestrichelt, letzter Umg.

vor der Münd. niedergedrückt, viel stärker gerippt, Munds. mit dicker, dunkler, unten oft deutlich gezähnter Lippe, Gaumenw. fleckenfg. unter der Bucht; G. 13 $^1/_2$—16 : 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. (Macedonien, Thessalien.) Bttg.

25. Subgen. *Papillifera (Bttg.)*

458 a. **Cl. catalonica** *Fag.* Geh. länglich-spindelfg., festschalig, ohne Glanz, hornfarben-grau, unregelmässig, schief u. wellenfg. gestreift; Gew. zitzenfg. stumpf; Umg. 11, fast abgeflacht, der letzte vor der Münd. lamellenrippig, an der Basis fast mit 2 parallelen Kielen; Naht crenulirt; Münd. schief, eifg., unten tief rinnenartig; Munds. zus.-hängend, gelöst, zur.-gebogen, dick; Oberlam. randständig, Unterlam. eingesenkt, S-fg.; Spirallam. fein, *bis nahe der Oberlam. verlängert;* Gaumenf. fehlen; Gaumenw. unten verdickt, fast bis an die Spindelf. gestreckt; Spindelf. weit vortretend, fast gerade; Mondf. verdickt, oben krumm. G. 14—15 : 3 mm. *(Spanien, Barcelona.)* Ann. de Mal. 1884. (Fag.)

30. Subgen. *Kuzmicia Bttg.*

480. *Cl. delpretiana* De Stef. var. *pecchioli* De Stef. ist identisch mit der älteren *Cl. rugosa* Drp. var. *pinii* W. (Vergl. die eingehende Beweisführung von Pini in Bull. d. soc. ital. 1879 p. 237—261.)

481. *Cl. dubia* Drp. Var. gobanzi Parr. darf (nach den neuesten Untersuchungen des Hrn Tschapeck in Nachr. bl. 1885) nicht als Forma major der Var. speciosa A. S. untergeordnet werden. Sie verdient als selbständige Varietät aufgeführt zu werden:

Var. **gobanzi** *(Parr.) Pfr.* (Malak. Blätt. 1868): Geh. vorherrschend bauchig, nahezu glatt bei grob gerippter Nackengegend, braun, mit schwacher, an den letzten Umg. fast gänzlich fehlender Strichelung, Mündungscharaktere s. kräftig entwickelt; G. 11 $^1/_2$—20 $^1/_2$: n. 4 mm. (Steiermark.)

Bem. Pag. 184, Z. 2 v. u. soll es heissen: Unterlam. vorn stark, &c.

484. *Cl. rugosa* Drp.:

Var. **Ilavorsiana** *Fag.* Geh. cylindrisch-spindelfg., s. fein u. äusserst dicht gestreift (an der Münd. stärker gestreift), gräulich hornfarben, Umg. 11—12, abgeflacht, der letzte unten fast zweihöckerig, an der Basis mit einem breiten, bogigen, langen Kiele, Münd. schief, klein, eirund-birnfg., kastanienfarben, Gaumenw. oben stark, fleckenfg., unten in eine starke, bogige Falte ausgezogen, Principalf. über die feine, dorsale, fast gerade Lunella verlängert, Spindelf. fast an die Basis gestreckt; G. 11 : kaum 2 mm. (Frankr. bei Llavorsi.) Ann. de Mal. 1884 p. 186. (Fag. sp.)

487. *Cl. pygmæa* Möll. gehört nach Dr. Boettger sicher der Cl. pagana-Gruppe zu.

488. *Cl. cruciata* Stud.:

Var. **rhytina** *mh.:* schlank, cylindrisch-spindelfg., hellbraun, äusserst stark weissgestrichelt, dicht gestreift, mit den Zwischenräumen s. stark quergerunzelt, Umg. 10—11, s. langsam zunehmend, der letzte an der Basis stark gekielt, Unterlam. so schnell eindringend, dass bei senkrechtem Einblick kaum mehr als das vordere Ende sichtbar ist, untere Gaumenf. stark, Gaumenw. bald fehlend, bald stark; G. 12 : 2 ¾ mm. (Ital., Val Sebia: Pini.)

31. Subgen. *Pirostoma Vest.*

495. *Cl. lineolata* Held:

Var. **tenuistriata** *Pini* (Atti d. soc. it. sc. nat. 1879): spindelfg., z. bauchig, fast keulenfg., s. dicht gleichmässig gestreift, die Streifen stark S-fg., rothbraun, spärlich gestrichelt, Münd. mit stark rückwärts gedrückter Bucht, Oberlam. stark, randständig, Gaumenw. unten schlundeinwärts stark faltenartig ausgezogen, Interlamellare meistens stark gefaltet, Spindelf. s. deutlich, bogig, aber nicht vortretend; G. 12—14 : 3 ½ mm. (Italien, Mt. Amiata.) Durch falsche Exemplare verleitet habe ich diese Form unrichtig als identisch mit Cl. plicatula Drp. var. superflua aufgeführt.

2. Bemerkungen zum Heft V. (II.).

Bei diesem Heft habe ich über vielseitige Unterstützung mich zu erfreuen gehabt. So hat mir Frau Marchesa *Paulucci* in Florenz mit grösster Liberalität ihre ganze, schöne und reiche *Succinea*-Sammlung (mehr als 360 Nummer) anvertraut. Dr. *Baudon* in Mouy hat meine Sammlung mit fast allen den französischen Succineen vermehrt und ausserdem habe ich oft bei meinen dubiösen Formen aus seinem Urtheile Nützen gezogen. Die ungarischen Formen habe ich früher von Hrn *Hazay* in Buda-Pest reichlich erhalten. Ich erwähne hier nur die Succinea-Monographen. Bei der Bearbeitung des *Pomatias*, von welcher Gattung ich schon früher ein äusserst reiches Material gehabt, sind mir Fräulein *Thiesse* in Chalkis, Dr. *Pini* in Milano und ganz besonders in Rath und That Mr. *P. Fagot* in Villefranche zu Hülfe gekommen. Es ist mir eine angenehme Pflicht diesen meinen geehrten Freunden meinen herzlichsten Dank abzustatten.

Ich benütze die Gelegenheit die Conchyliologen dringend zu bitten mir mit Zusätzen und Bemerkungen zu den schon erschienenen Heften und mit gef. Zusendung einschlägigen Materials für die folgenden zu helfen.

In diesem Heft habe ich eine Verkürzung bei der Grössenangabe eingeführt. So bedeutet z. B.: "G. 12 : 6 $^1/_2$, M. 8 : 6 mm." = Geh. Länge 12, Breite 6 $^1/_2$ mm., Münd. Länge 8, Breite 6 mm. d. h. die ersten Zahlen geben die Länge, die letzten die Breite an, beide von einem Kolon getrennt.

*

Pag. 65 Z. 18 v. u. ist zu setzen *Spirodiscus* Stein statt Tropidiscus Stein.

Planorbis orientalis Oliv. (von Chios) ist vermuthlich identisch mit Pl. umbilicatus Müll. var. subangulatus Phil. oder var. arethusæ Cless. Vergl. Westerl. & Blanc Aperçu sur la Faune mal. de la Grece 1879 p. 128.

Planorbis (Gyraulus) *devians* Porro wird von Prof. Mousson (Journ. Conch. 1874 p. 41) aus Euphrat bei Samava aufgeführt, "très-voisin (si non identique) de l'éspece lombarde et qu'il ne faut pas confondre avec le Pl. deformis Hartm. (strié en spirale)"; die asiatische Form wird Var. euphratica Mss. ("fere regularis, pallide corneo-hyalina") benannt.

In Nuovo Catalogo (Messina 1882) beschreibt Cav. Benoit *Pomatias sylvanus* Ben. und *Pom. megotinus* Ben. die mir unbekannt geblieben sind und über deren Verwandtschaften die Beschreibungen keine sichere Leitung geben.

Dritte Beilage.

I. Nachträge und Berichtigungen zum Heft IV (I).

Genus **Balea** Prid.

1 a. **B. heydeni** *Maltzan.* Geh. durchbohrt-geritzt, kurz, konisch-spindelfg., olivenfarbig, dünnschalig, feingestreift; Umg. 7, wenig gewölbt; Naht schwach vertieft; Münd. eirund-rhombfg., gänzlich zahnlos. Mundsaum etwas umgeschlagen, mit getrennten Rändern. L. 6, Br. 2 mm. *(Portugal bei Cintra.)* Journ. Conch. 1881 p. 162 t. 6 f. 6. (Maltz.)

Genus **Clausilia** Drap.

Subgen. *Clausiliastra Mlldff.*

21. *Cl. laminata* Mont.

Var. **targionii** *De Stef.* (Bull. soc. mal. it. 1883): bauchig, feingestreift, Münd. länglich eifg., birnfg., Mundsaum offen, weisslich o. ocherfarben, Unterlam. stark S-fg., gross, hinten breit u. tief gabeltheilig ("canaliculata"), vorn randständig, mit einem Knötchen unten am Ende, Gaumenf. 3—4 (2. nach innen gegen 1. convergirend), Spindelf. gross, fast bis zum Rande vortretend; L. 13—17, Br. 4—4 $^3/_{10}$ mm. (Italien b. Mosceta.) — Forma 1.) *minor* Del Prete, klein, gelb, durchscheinend; G. 9 : 3 $^3/_5$ mm. (De Stef.)

34. *Cl. (comensis* Sh.*) lucensis* Gentilh.

Var. **regnolii** *De Stef.* (l. c.): Interlamellare glatt, ohne Fältchen. (Ital.)

Subgen. *Delima (Hartm.) Bttg.*

136. *Cl. itala* G. Mart.

Var. **veranyi** *Bgt.* o. eine s. verwandte Form ist (nach De Stef. l. c.) in Italien aufgefunden: kleiner (L. 20—22 o. 16—17, Br. 4 mm.), zuweilen mit Spuren von Papillen auf Umg. 5—7.

140. *Cl. balsamoi* Strob.

Var. **tiesenhauseni** *Gredl.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1885): Geh. bauchig, mit zahlreichen, über die ganze Höhe der Umg. sich erstreckenden weisslichen Rippen. (Val Vestino.)

Cl. belloti Strob. (p. 93) gehört (nach typischen Ex. von Pini freundlichst mitgetheilt) der Gr. Binodata zu und steht der Cl. gastrolepta (Z.) Rm. sehr nahe.

Subgen. *Dilataria Vest.*

230 a. *Cl. baudii* Pini.

Var. **rosazzie** *Pollon.* (l. c.): Lunella punktfg. o. rudimentär, von der zweiten Gaumenf. getrennt.

Var. **pioltii** *Pollon.* (l. c. f. 15): dunkel hornfarben, schwach glänzend, weniger gestreift, Munds. oft zus.-hängend, Lunella rudimentär, mit der 2:n Gaumenf. verbunden.

230 b. **Cl. bernardensis** *Pollon.* Geh. kurz spindelfg., dunkel hornfarben; Umg. 11, z. convex, nur die drei letzten z. abgeflacht, letzter an der Münd. aufgetrieben; Münd. dunkel, braun, Spirallam. die Oberlam. nicht erreichend. L. $12\,^1/_2$—$13\,^1/_2$, Br. 3—$3\,^1/_4$ mm. *(Piemont, M. Bernard.)* Atti acc. sc. Torino 1885 p. 416 t. 2 f. 14. (Poll.) Die nächstverwandte *Cl. verbanensis* Stab. ist walzig-spindelfg., grösser, mit wenig convexen Umg., weisslicher Münd. u. der Spirallam. der längeren Oberlam. vorübergehend. Zu *verbanensis* rechnet Pollonera als Varietäten: *bellardii* Stab., *monticola* Stab. und (mit?) *camerani* Less.

230 c. **Cl. hospitiorum** *(Paul.) Pollon.* Geh. gross, spindelfg., glänzend, dunkel hornfarben; Umg. 11, gewölbt, die ersten glatt, die mittleren dicht u. sehr fein gestreift, die unteren undeutlich gestreift; Münd. breit eirund, kaum winklig an der Basis, Mundsaum getrennt, Spirallam. wenig der Oberlam. vorbeigehend, die 2:e Gaumenf. der rudimentären Lunella s. genähert, Spindelf. stark, vortretend. L. 16—17, Br. $4\,^1/_2$ mm. *(Piemont.)* L. c. p. 421 t. 2 f. 6. (Pollon.)

230 d. **Cl. lurida** *Pollon.* Sehr gleich der *hospitiorum*, aber weniger bauchig, dickschalig, opak, dunkel gelb-grünlich, oft corrodirt, Umg. z. flach, s. fein gestreift, Münd. eng eifg., Mundsaum verdickt, getrennt o. fast zus.-hängend. L. $15\,^1/_2$—17, Br. 4 mm. *(Piemont b. Biella.)* L. c. p. 42 t. 2 f. 5. (Pollon.) Zweifelsohne nur eine Varietät der vorgehenden.

230 e. **Cl. selliana** *Pollon.* Geh. etwas bauchig, dickschalig, unrein gelb-grünlich; Umg. 10, etwas gewölbt, die ersten glatt, die übrigen s. fein gestreift; Naht oft s. fein crenulirt; Münd. fast oval, Mundsaum getrennt, Unterlam. eingesenkt, schief, Spirallam. wenig der Oberlam. vorbeigehend,

die 2:e Gaumenf. oft mit der rudimentären Lunella verbunden. Spindelf. stark, randständig. L. 13—14 $^1/_2$, Br. 3 $^1/_2$ mm. *(Piemont.)* L. c. p. 422 t. 2 f. 20. (Pollon.)

230 f. **Cl. læta** *Pollon.* Geh. fast spindelfg., opak, glänzend, hell ocherfarben; Umg. 9, schwach gewölbt, die mittleren dicht u. regelmässig gestreift, mit fein gekerbter Naht, der letzte feingerippt, an der Basis gekielt, mit starker Wulst vor der Münd.; Münd. fast eirund, fleischfarben, Mundsaum getrennt, umgeschlagen, innen stark callös, Unterlam. niedrig, einfach, schief, Spirallam. der Oberlam. wenig vorbeigehend, Spindelf. gross, randständig, Gaumenf. 3 (wie bei *verbanensis*). L. 15 $^1/_2$, Br. 5 mm. *(Piemont.)* L. c. p. 424 t. 2 f. 1. (Pollon.)

Bem. Ausser diesen beschreibt Hr. Pollonera als Arten der Gruppe Charpentieria: *Cl. diodon* Stud, *Cl. paulucciana* Pollon. (= Cl. diodon Less. 1880) mit der Var. *rossmæssleri* Less. (o. Cl. diodon Rm.), *Cl. thomasiana* Ch., *Cl. alpina* Stab., *Cl. verbanensis* Stab., *Cl. calderinii* Less. Nach meiner Meinung kann "Cl. paulucciana" kaum als Varietät von der diodon Stud. getrennt werden.

Subgen. *Agathylla Vest.*

257 a. **Cl. bajamontiana** *Let.* Geh. ausgezogen, kaum spindelfg., eher cylindrellenfg., weisslich-grau, mit weissen, lamellartigen, geraden o. welligen, ungleich getrennten, vor der Münd. oft zus.-fliessenden Rippen; Umg. 9; Münd. eirund-dreieckig, schief von links nach rechts, Spindelf. eingesenkt, untere Gaumenf. einem verlängerten Höcker ähnlich. L. 15, Br. 3 mm. *(Dalm., zwischen Biokowo u. Makarska.)* Bull. soc. mal. de Fr. 1885 p. 198. (Let.)

257 b. **Cl. conficoiana** *Let.* Geh. geritzt-durchbohrt, länglich-spindelfg., oben hornfarben, glatt, dann weissbläulich, mit hohen starken Lamellen geziert; Gew. ausgezogen, mit zitzenfgem Spitze; Umg. 9—10, eng aufgerollt; Münd. stark gelöst, birnfg., oben schmal, unten weit, innen kaffegelb, Interlamellare mit einem Fältchen, Spindelf. nur bei schrägem Einblick sichtbar, Gaumenf. nur 2 (1. oben, fein, 2. unten, tief innen, aber deutlich), Mundsaum breit umgeschlagen. L. 17, Br. 3 $^1/_2$ mm. (*Dalm.* mit der vorigen.) L. c. p. 199. (Let.)

Subgen. *Albinaria Vest.*

304 a. **Cl. therana** *Let.* Geh. von dem vorletzten Umg. regelmässig ausgezogen-konisch, wenig verlängert, feingestreift, nur vor der Münd. rippenstreifig, weissgelblich, mit zerstreuten dunkeln Flammenflecken, an der Spitze blauschwarz; Umg. 11, oben gewölbt, mit tiefer Naht, dann abgeflacht, mit feiner Naht, der letzte schmal, mit einem Kiele; Münd. ganz eirund,

mit s. schwachen Lamellen u. Falten (Unterlam. tief innen, kaum merkbar oben am Spindel, Gaumenf. nur 1, die obere), Mundsaum dünn, durch einen Wulst verbunden. L. 15, Br. 4 mm. *(Griechenland, Ins. Santorin.)* Bull. soc. mal. de Fr. 1884 p. 302. (Let.)

311 a. **Cl. coronæ** *Let.* Geh. spindelfg., bauchig, an der Basis verschmälert, bläulich-weiss, auf der Mitte undeutlich, auf dem letzten Umg. stärker feingerippt; Umg. 11, letzter klein, verschmälert, mit 2 starken, vom Mundsaum weit entfernten, V-fg. gestellten, unten verbundenen Kielen (der triangulare Zwischenraum platt); Münd. s. schief, länglich, innen schwärzlich-roth, Oberlam. undeutlich, Unterlam. klein, s. tief innen, kaum merkbar, Gaumenf. nur 1, die obere, s. tief im Gaumen, lamellenfg., Mundsaum schwach gelöst, ringsum umgeschlagen. L. 17, Br. 5 mm. *(Ins. Santorin.)* L. c. p. 300.

Bem. In der Diagnose der Gr. K. *Mirabellina* Bttg. (Heft IV S. 112, Sp. 309—311) muss es heissen: "letzter Umg. — — — zweihöckerig *o. mit zwei langen Kielen"* und sind diese Worte bei der folgenden Gruppe (L. Corrugata Bttg., S. 113, Sp. 312) *zu streichen.*

345. *Cl. conemenosi* Bttg.

Var. **macrodera** *Bttg.* (Nachr. bl. Mal. Ges. 1885): länger, dünnschaliger, fast durchscheinend, dunkel hornfarben o. isabellfarben, scharfer weisslich feingerippt, letzter Umg. mehr gelöst u. vorgezogen, Basalkiel länger u. mehr zus.-gedrückt, mit nach oben zu tieferer Furche; G. 15 $^1/_2$—17 : 3—3 $^1/_4$ mm. (Griechenland in Elis u. Achaia.)

346 a. **Cl. achaica** *Bttg.* Verwandt der *Cl. hians* Bttg., aber viel grösser, schlanker, blaulich-weiss o. grau, Gew. länger ausgezogen, Umg. 9 $^1/_2$—10, doppelt o. dreifach weitläufiger feingerippt (die Rippchen scharf), der letzte an der Basis deutlicher u. länger gekielt, Münd. mehr gerundet, Oberlam. kürzer, punktfg. L. 15 $^1/_2$—16 $^1/_2$, Br. 3 $^1/_4$—3 $^1/_2$ mm. *(Griechenl., Santameri u. Psari in Achaia.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1885 p. 122.

346 b. **Cl. chaperi** *West.* Geh. keulen-spindelfg., blauweiss, mit einzelnen schwarzen Punkten, glatt, nur letzter Umg. gegen die Münd. runzelstreifig o. gerippt; Gew. kurz, mit schwarzrothem Apex; Umg. 10—12, die oberen gewölbt, die übrigen abgeflacht, der letzte an der Basis gerundet, *fast ohne Kielanlage;* Münd. oval, *ganz ohne Bucht,* Mundsaum zus.-hängend, *gerade,* Oberlam. *s. schief gestellt, s. klein* (fast nur 1 mm. lang), Unterlam. z. stark, fast horizontal, einfach, S-fg. geschwungen, die innere Wölbung des vorletzten Umg. *dicht feingerippt,* Gaumenf. 2, oben (1. kräftig, 2. s. klein) der Lunella s. genähert. L. 17—19 $^1/_2$, Br. 4 mm. *(Griechenland, M. Taygetos:* Chaper.)

360 a. **Cl. nomichosi** *Let.* Geh. walzenfg.-ausgezogen, blauweiss, mit schwarzblauem Apex, feingerippt, auf der Mitte undeutlich, vor der Münd. stark gerippt; Umg. 10, s. wenig gewölbt, der letzte an der Basis mit einem starken Kiele, der den Mundsaum nicht erreicht; Münd. unten stark zur.-weichend, eirund, ohne Bucht, innen dunkel kastanienbraun, Oberlam. klein, Unterlam. tief eingesenkt, nur bei schiefem Einblick oben an der Columella sichtbar, Gaumenf. 1, oben, tief innen, klein, Mundsaum zus.-hängend, ausgebreitet u. etwas zur.-gebogen. L. 14, Br. 3 mm. *(Santorin.)* Bull. soc. mal. de Fr. 1884 p. 299. (Let.)

Subgen. *Oligoptychia Bttg.*

420 a. **Cl. vinosa** *West.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., gelbroth, weiss gestreichelt, oben gerippt, unten dicht gestreift; Umg. wie bei *foveicollis;* Mondf. vollständig, stark, gerade, schief über dem Nacken stehend, weinroth, unten an der Nabelritze rechtwinklig nach innen gebogen; Gaumenwulst auf der inneren Höhe des s. tiefen Nackeneindrückes höckerig, dunkel weinroth, ohne die Falte der *foveicollis* oben; Gaumenfalten oben am Ende der Mondf. 3, die obere u. untere kurz, dick, die mittlere verlängert, fein, alle Falten u. der Rand des Clausiliums weinroth. L. 16—18, Br. $3\,^1/_2$—4 mm. (*Westkaukasien* bei Uetsch-Déré unter dem Rinde der Cast. vescæ: A. Starck.)

Subgen. *Papillifera (Bttg.).*

458 a. **Cl. punica** *Bgt.* Geh. walzig-spindelfg., rothgraulich o. rothweisslich, regelmässig, z. weitläufig u. z. stark feingerippt (die Rippen weisslich, an der weissen Naht fast immer höckerig); Gew. z. ausgezogen; Umg. 10, s. wenig convex, der letzte an der Basis höckerig-gekielt; Münd. gelöst, gerundet-eifg., unten schwach rinnenartig, Oberlam. fein, Unterlam. zur.-gezogen, schnell hinaufsteigen, zus.-gedrückt, Gaumenf. fehlen, Spindelf. wenig sichtbar, Mondf. z. stark, bogig, Mundsaum weiss, ausgebreitet. L. 15—17, Br. $3\,^2/_3$—4 mm. *(Tunesien bei Utique.)* Hist. mal. Tunis 1868 p. 30 f. 34—37. — H. IV. p. 176 ist diese schöne Art unrichtig mit Cl. virgata var. affinis Phil. identifiirt. Die obige Diagnose ist nach 12 Ex. vom Originalfundorte aufgestellt.

Subgen. *Kuzmicia Brus.*

481. *Cl. dubia* Drp.

Var. **gallica** *Bgt.* (Ann. sc. nat. VI. 1877 p. 21) gehört nicht dem Typus zu, sondern steht der *speciosa* A. S. näher: Geh. schwarzbraun, s. fein gestreift u. (namentlich unter der

Mitte) dicht gegittert, z. stark gestrichelt, Naht weissfadenrandig, Unterlam. innen breit gabelig, vorn mit einem Höcker unter dem Ende, untere Gaumenf. schwach; L. 13—14, Br. 3 mm. (Basses-Pyrenées: Fagot Ex.)

488. *Cl. cruciata* Stud.

Var. **apuana** *De Stef.* (Bull. mal. soc. it. 1883): schwärzlich-kirschenfarben, dicht feingerippt, Münd. fast quadratisch eirund-birnfg., Unterlam. innen gabelig, Interlamellare mit 1, selten 2—3 Falten; L. 11—12 $^1/_2$, Br. 2 $^1/_2$—2 $^4/_5$ mm. (Italien.)

Genus **Sesteria** Bourguignat.

Thier —

Gehäuse rechtsgewunden, walzenfg., zerbrechlich, durchscheinend; Umg. 10—11, s. langsam zunehmend; Spindel bis an die Spitze der Schale rohrfg. (tubulaire, cave), oben gerade, vom vorletzten Umg. s. stark u. weit gedreht, so dass man den drittletzten Umg. von unten erblicken kann, unten robust, bis an die Mitte der Münd. gestreckt. Clausilium, Lamellen u. Falten fehlen.

Syn. *Sesteria* Bourg. in Bull. soc. mal. Fr. 1884.

Vorkommen. Bisher ist nur eine Art entdeckt und zwar am rechten Ufer des Tigris, zwischen Mardin und Djezireh.

1. **S. gallandi** *Bgt.* Geh. offen geritzt, mit abgerundetem Apex, scharf u. schief feingestreift; Umg. abgeflacht, der letzte an der Basis gerundet; Münd. schief, länglich, Mundränder durch eine starke Wulst verbunden. L. 25, Br. 5, M. L. 6, Br. 3 mm.

2. Nachträge und Berichtigungen zum Heft V (II).

Genus **Succinea** Drap.

S. groenlandica *Beck.* Geh. länglich, z. festschalig, feingestreift, kaum glänzend, hell hornfarben, mit weisslichen Striemen; Gew. skalarid; Umg. 3, der vorletzte stark gewölbt, der letzte etwa $^2/_3$ der Gesammtlänge; Münd. oval, Spindel fast gerade, Aussenrand bogenfg. G. 8 : 5 $^1/_2$; M. 5 $^1/_2$: 3 $^1/_2$ mm. *(Island.)* Index 1837 p. 99, Pfr. Mon. Hel. III. 1853 p. 20, Binney Sh. of N. Am. 1869 p. 265 f. 474, Mörch in Am. journ. conch. IV. p. 31 t. 3 f. 10.

3. * **S. atlantica** *Bgt.* Verwandt der *S. parvula* Pasc., aber weniger bauchig, Naht wenig distinkt, Embryonalumg. s. stumpf, nicht zitzenfg., der mittlere Umg. weit weniger bauchig, Spindelrand etwas mehr convex, ohne die umgeschlagene Ausdehnung gegen die Wand, welche kennzeichnet *S. parvula. (Algerien.)* Bgt. Pech. Exc. mal. 1883 p. 10.

S. fagotiana Bgt. lebt auch in Schweden bei Sölwesborg.

16 a. **S. maresi** *Bgt.* Geh. s. bauchig-konisch, z. dickschalig. unregelmässig gestreift; Gew. ausgezogen-konisch. spitz; Umg. 4 $^1/_2$, schnell zunehmend, stark gewölbt, der letzte bauchig, etwas mehr als $^1/_2$ der Gesammtlänge einnehmend; Naht tief; Münd. gerundet, fast gerade, Spindel gerade, an die Basis gestreckt, Mundränder einander stark genähert, durch einen feinen Callus verbunden. G. 10 : 6, M. L. 5 $^1/_2$—6 mm. *(Algerien bei Geryville.)* Paléont. Alg. 1862 p. 39 t. 4 f. 14—15, Malac. Algér. I. 1864 p. 63 t. 3 f. 29—31. (Bgt.)

Genus **Limnæa** (Brug.) Rang.

Subgen. *Lymnus Montf.*

L. caillaudi *Bgt.* Geh. bauchig-eifg., z. dünn; Gew. kurz, z. gedreht, spitz; Umg. 4 $^1/_2$—5, s. schnell zunehmend, die ersten klein, gewölbt, der vorletzte oben abgeflacht, unten gewölbt, der letzte $^2/_3$ der Gesammtlänge, gross, gewölbt, nur oben an der Naht dachfg. abfallend; Münd. länglich, Aussenrand bogig vorgezogen, Spindel gedreht, gefaltet. G. 28 : 15, M. 19 mm. *(Egypten bis Cairo.)* Hist. mal. de l'Abyss. 1883 p. 89 f. 100—101. (Bgt.)

L. natalensis *Krauss* Var. *exserta* Mts. Geh. länglich-eirund, geritzt, regelmässig feingestreift (bei alten Ex. auch von einigen stärkeren Streifen gefaltet), hell gelblich; Gew. verlängert, schlank, stumpf; Umg. 5, gewölbt, der letzte elliptisch, nicht aufgetrieben; Naht tief, opak, weisslich; Münd. länglich-birnfg., $^2/_3$ der Gesammtlänge, Spindel schwach gedreht. G. 19 : 9, M. 13 : 6 $^1/_2$ mm. *(Egypten bis Cairo.)* Mal. Bl. 1866 p. 101 t. 3 f. 8—9. (Mts.)

Bem. L. pharaonum Ehrenb. Symb. Phys. 1831 ("T. bilineari oblonga, cornea, non perforata, spira mediocri subacuta, apertura elongata. Apertura longior quam spira reliqua, lineam $^1/_3$ longa, $^3/_4$ liniæ lata. Apud omnia specimina spiræ anfr. 2 $^1/_2$"), an Wasserpflanzen bei Damiette gefunden, ist nach Mts. l. c. nicht wohl zu trennen von *L. meridionalis* Parr. (acutalis Morel.), indem Jickeli (Fauna moll. N. O. Afr. p. 191) meint dass sie vielleicht eine junge *excerta* Mts. sei und Bourguignat (Hist. mal. Abyss. p. 86) in die kleine Schnecke (4 $^1/_2$—3 mm.) eine *Succinea* vermuthet.

Subgen. *Gulnaria Leach.*

3. *L. ovata* Drp.

Var. **papilla** *Hartm.* (Neue Alpina I. 1821 p. 250 t. 2 f. 26): gleich der *lagotis*, aber mehr bauchig, mit s. kurzem stumpfem Gew., die Naht weniger tief, Columellarrand dünner u. mehr eingebogen; G. 11—15 : 8 $^1/_2$—12, M. 9—12 $^1/_2$: 6—8 mm. (Schweiz in Bodensee, Armenien in Goktschasee.)

3 a. **L. alexandrina** *Bgt.* Geh. eirund-aufgeblasen, z. dünn, hornfarben, fein gestreift, vor der Münd. zierlich faltenartig gerippt; Gew. wenig ausgezogen, wie dachfg.-konisch; Umg. 4—5, s. schnell zunehmend, die oberen fast flach, die unteren gewölbt, der letzte gross, länglich-gewölbt, $^2/_3$ der Gesammtlänge; Münd. länglich, Mundsaum gerade, scharf. G. 25 : 14, M. 18 mm. *(Egypten.)* Hist. mal. Abyss. 1883 p. 92 f. 95—96. (Bgt.)

3 b. **L. raffrayi** *Bgt.* Geh. länglich, z. aufgeblasen, hornfarben, s. fein gestreift u. unter der Loupe mit s. feinen Spirallinien; Gew. z. kurz, konisch-zugespitzt; Umg. 4, s. schnell zunehmend, der letzte s. gross, länglich, unregelmässig gewölbt, in der Mitte z. flach, $^2/_3$ der Gesammtlänge; Münd. länglich, Aussenrand stark bogig vorgezogen, Spindelrand etwas concav, Mundränder durch einen langen Callus verbunden. G. 27 : 13, M. 19 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 93 f. 97—98. (Bgt.)

3 c. **L. acroxa** *Bgt.* Geh. eirund-bauchig, mit einem oben s. fein u. spitz ausgezogem Gew., horn- o. bernsteinfarben; Umg. 4—5, gewölbt, die oberen s. fein gestreift, s. klein, langsam zunehmend, der letzte fast plötzlich vergrössert, bauchig, $^1/_2$ der Gesammtlänge, stärker gestreift, hier u. da etwas hammerschlägig; Naht tief; Münd. eirund, Spindelrand z. stark schwach bogig. G. 20 : 9, M. 10 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 91 f. 94. (Bgt.)

Bem. Nach der kritischen Untersuchung von Mr. Locard (Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 80) gehört der Name *L. intermedia* dem Michaud zu (Compl. Hist. nat. Drap. 1831 p. 80 t. 16 f. 17—18) und an ihrer Seite (nach Locard als gute Arten) ist *L. marginata* Michaud (l. c. t. 16 f. 15—16) zu setzen, wie der beiden Auctor es gethan. Die letzgenannte beschreibt Michaud so: "L. testa ovata, solida, pellucida, nitida, longitudinaliter subtilissime striata, pallide cornea, perforata, anfractibus quaternis convexis, ultimo maximo, apertura ovata, superne angulata, peristomate intus marginato, subreflexo, subalbo, columella callosa, apice acuto, spira brevissima." Die im Heft V. S. 41 beschriebene *L. peregra var. marginata* fällt also nicht mit der Michaudschen Form (von *ovata*) zusammen, muss den Namen ändern und heisst dann schon seit 1835 *Var. labiata* Rm.

6. *L. peregra* Müll.

Var. **reynesi** *Pal.* (Ann. sc. nat. 1875): gedrungen- fast konisch, undeutlich feingestreift, hornfarben, Gew. kurz, konisch,

Umg. 4—5, gewölbt, der letzte etwas bauchig, weit mehr als $^1/_2$ der Geh. länge, Münd. weit, eifg.-gerundet, Munds. gerade, verdickt, durch einen s. starken Callus verbunden, Aussenrand z. bogig, Spindelrand fast gerade; G. 10 : 6 $^1/_2$, M. 6 $^1/_2$: 5 mm. (Frankr., Dep. Hérault.)

Subgen. *Leptolimnea Swains.*

8. * **L. spelæa** *Guénot.* Geh. länglich, priemenfg., horngelb, oben zierlich, dann stärker feingestreift; Gew. regelmässig verschmächtigt, Apex fast zitzenfg.; Umg. 6, gewölbt, an der Naht wie skalarid, der letzte länglich, mehr als $^1/_2$ der Gesammtlänge; Münd. schief, länglich, Spindelrand schief, gerade, verdickt. G. 7—8 : fast 3 mm. *(Pyrenäen in der Grotte Espalugues b. Lourdes.)* Bull. soc. nat. Fr. 1885 p. 189. (Guénot.)

Genus **Planorbis** Guett.

Subgen. *Menetus Ad.*

6 a. **Pl. niloticus** *(Bgt.) Innes.* Geh. oben in der Mitte concav, unten tief perspectivisch genabelt, elegant gestreift, hornfarben; Umg. 5, oben regelmässig, unten s. schnell zunehmend, der letzte undeutlich gekielt auf der Mitte, mit einem zweiten stärkeren Kiele um den Nabel, oben gewölbt, unten zwischen den Kielen wie abgeflacht; Naht unten viel tiefer als oben; Münd. s. schief, mondfg., halbrund, Mundsaum gerade, innen stark verdickt, mit fast flachem Basalrand. Br. 16, H. 5 mm. *(Egypten.)* Bull. soc. mal. Fr. 1884 p. 330. (Inn.)

6 b. **Pl. arctespira** *(Bgt.) Innes.* Geh. beiderseits fast gleich concav, dünn, glänzend, s. fein gestreift, hell hornfarben; Umg. 6, gewölbt, bis zum letzten regelmässig s. langsam zunehmend, dieser gross, unten u. oben fast gleich breit, gewölbt; Naht beiderseits fast gleich eingedrückt; Münd. mässig schief, mondfg., halbeirund, Mundsaum gerade, scharf, dünn. Br. 10, H. 3 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 330. (Inn.)

6 c. **Pl. subsalinarum** *Inn.* Geh. oben tief u. weit ausgehöhlt, unten weit u. durchgehend genabelt, hell hornfarbenweisslich, glänzend, gestreift, an der Münd. meistens gerippt; Umg. 4—5, die ersten stielrund, oberseits gewölbt, schnell zunehmend, unterseits s. schnell anwachsend, an der Naht etwas kantig, letzter Umg. gross, oben gewölbt, unten etwas abgeflacht, im Umfange undeutlich kantig, unten breiter als oben; Münd. schief, mondfg., halbeirund, Munds. verbunden, innen verdickt, Basalrand fast gerade. Br. 13, H. 5 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 331. (Inn.)

6 d. **Pl. charopus** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben in der Mitte tief concav, unten durchgehend genabelt, festschalig, glänzend, hell hornfarben, undeutlich feingestreift, auf dem letzten Umg. undeutlich feingerippt; Umg. 4, aufgeblasen-gerundet, schnell regelmässig zunehmend, mit tiefer Naht, unten s. schnell zunehmend, um die etwas eingedrückte Naht angeschwollen, letzter z. gross, gerundet-aufgeblasen, vorn nicht verbreitert; Münd. wenig schief, mondfg., halbrund. Mundsaum stumpf, stark verdickt. Br. 7, H. 3 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 332. (Inn.)

6 e. **Pl. laurenti** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben breit concav, unten breit durchgehend genabelt, opak, glänzend, fast glatt, nur auf dem letzten Umg. z. grob gestreift; Umg. 4, stielrund, s. schnell zunehmend, letzter s. gross, an der Münd. s. stark erweitert, gerundet-aufgeblasen, mit s. schwachen Kielen; Naht oben tief, unten eingedrückt; Münd. mässig schief, gross, fast gerundet, wenig mondfg., Mundsaum gerade, stumpf, verdickt, durch eine starke Wulst verbunden. Br. 10, H. 4 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 332. (Inn.)

6 f. **Pl. savignyanus** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben eng u. tief concav, unten durchgehend genabelt, glänzend, hornfarben, fast glatt; Umg. 4, gerundet, s. schnell zunehmend, der letzte gross, an der Münd. verbreitert, *langsam aber tief herabsteigend*, gerundet; Münd. schief, gross, fast kreisrund, nicht mondfg. ausgeschnitten, Mundsaum zus.-hängend, scharf, innen verdickt. Br. 6, H. 3 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 333. (Inn.)

Subgen. *Tropidiscus Stein.*

9 a. **Pl. eremiophilus** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben in der Mitte tief eingesenkt, an der Unterseite scharfkantig, unten abgeflacht, im Centrum concav, fein gestreift, hornfarben; Umg. 4, oben aufgeblasen-gewölbt, schnell zunehmend, unten fast flach, letzter oben grösser als unten; Münd. *s. schief*, länglich-herabfallend, oben u. unten eckig, Oberrand bogig, Mundsaum fast zus.-hängend, innen stark gelippt. Br. 5, H. 2 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 334. (Inn.)

9 b. **Pl. prochylostoma** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben im Centrum eng concav, unten breit aber schwächer ausgehöhlt, fast durchscheinend, glänzend, hornfarben, äusserst fein gestreift; Umg. 4, oben u. unten gleich gewölbt, z. schnell zunehmend, letzter relativ gross, zus.-gedrückt, z. scharf kantig, beiderseits gewölbt; Münd. schief, in die Quere länglich, aussen winklig, Ober- u. Unterrand bogig, Mundsaum mit feiner Wulst verbunden, innen stark weissgelippt. Br. 5, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Egypten.)* L. c. p. 335. (Inn.)

Subgen. *Gyrorbis Agass.*

14. *Pl. spirorbis* Lin.

Var. **tiberii** *De Stef.* (Bull. soc. mal. it. 1883): Umg. schneller zunehmend, der letzte grösser, gedrückter, Münd. schiefer, mehr oval u. gedrückter; Br. 4 mm. (Italien.)

14 a. **Pl. cosmius** *Let.* Geh. beiderseits in der Mitte s. schwach eingesenkt, regelmässig feingestreift, glänzend, hornfarben; Umg. $3\,^1/_2$, gerundet, beiderseits gewölbt, unten stärker, z. schnell zunehmend, letzter relativ gross, gerundet, an der Münd. s. undeutlich kantig; Naht oben eingedrückt, unten tief; Münd. schief, halbeirund, etwas mondfg., Munds. innen weissgelippt. Br. 4, H. 1 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 335. (Inn.) Junge Schnecke?

Subgen. *Gyraulus Agass.*

19. * **Pl. eximius** *(Bgt.) Inn.* Geh. zus.-gedrückt, an der Peripherie kantig, oben in der Mitte concav, unten breit ausgehöhlt, z. dünn, hell hornfarben, regelmässig u. zierlich quergerippt; Umg. $4\,^1/_2$, schnell zunehmend, mit tiefer Naht, der letzte scharfkantig, beiderseits gewölbt, vorn verbreitert u. schwach herabsteigend; Naht unten tiefer; Münd. schief, in die Quere länglich, aussen winklig, Munds. verbunden. Br. 6, H. $1\,^1/_2$ mm. *(Egypten.)* L. c. p. 338. (Inn.)

Var. **ramsesicus** *(Bgt.) Inn.:* Umg. noch schneller zunehmend, der letzte grösser, mehr verbreitert u. nur dieser gegen die Münd. gerippt.

28 a. **Pl. cyclomphalus** *(Bgt.) Inn.* Geh. oben fast flach, unten weit u. tief concav, dünn, wenig glänzend, hornfarben, etwas grünlich, fast glatt; Umg. 4, z. schnell zunehmend, gerundet, der letzte wenig grösser, gerundet, an der Münd. schwach dachfg. abgeflacht; Münd. schief, ganz eirund, nicht mondfg., Munds. gerade, scharf, dünn. Br. 3, H. 1 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 337. (Inn.)

28 b. **Pl. mareoticus** *(Let.) Inn.* Geh. oben in der Mitte kaum merkbar eingesenkt, unten breit ausgehöhlt, s. fein gestreift, hornfarben, unten oft heller; Umg. 4, beiderseits gewölbt, regelmässig z. schnell zunehmend, letzter relativ gross, zus.-gedrückt, beiderseits fast gleich gewölbt (unten gegen die Münd. stärker), an der Peripherie z. scharfkantig, an der Münd. mit einem Hautsaum auf der Kante; Münd. s. schief, in die Quere länglich, Unterrand bogiger als Oberrand, Ränder einander s. genähert u. fein verbunden. Br. 6, H. $1\,^3/_4$ mm. *(Egypten.)* L. c. p. 339. (Inn.)

28 c. **Pl. schweinfurthi** *Inn.* Geh. oben schwach convex, in der Mitte concav, unten breit seicht ausgehöhlt, stark glänzend, hornfarben, unten weisslich, elegant gestreift (Streifen regelmässig, glänzend, gerade, feinen Rippchen ähnlich); Umg. 4, z. schnell zunehmend, beiderseits schwach gewölbt, der letzte relativ grösser, zus.-gedrückt, nur gegen die Münd. deutlich kantig, oben abschüssig-gewölbt, langsam herabsteigend; Naht oben tiefer; Münd. s. schief, länglich-elliptisch, herabfallend. Munds. fast zus.-hängend. Br. 5, H. 2 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 340. (Inn.)

28 d. **Pl. tanquerelianus** *Inn.* Geh. fast zus.-gedrückt, oben in der Mitte eng aber tief concav, unten schwach ausgehöhlt, im Centrum genabelt, glänzend, weisslich, s. fein gestreift; Umg. 4, sehr schnell zunehmend, beiderseits gewölbt, letzter s. gross, undeutlich kantig, vorn langsam herabsteigend; Münd. schief, in die Quere exacte länglich, Munds. fast zus.-hängend, gerade, scharf. Br. 4, H. 1 $^1/_2$ mm. *(Egypten.)* L. c. p. 341. (Inn.)

Var. **letourneuxi** *Bgt.* (Innes l. c. p. 341): dünn, wenig glänzend, scharf feingestreift, einfarbig grünlich o. weisslich, Umg. 3—3 $^1/_2$, der letzte aufgeblasen-gerundet, an der Münd. weit, Münd. s. schief, gross, fast gerundet, Oberrand breit bogig vorgezogen; Br. 4, H. 1 $^1/_2$ mm.

Var. **pulchellus** *Inn.* l. c.: beiderseits in der Mitte concav, glashell, zerbrechlich, stark glänzend, äusserst fein gestreift, hell hornfarben, Umg. 3, gerundet, letzter gross, vorn nicht erweitert, gerundet, beiderseits um die Aushöhlungen gewölbt, Naht beiderseits tief, Münd. s. schief, halbrund, kaum mondfg., Oberrand s. stark bogig vorgezogen; Br. 3, H. 1 $^1/_4$ mm.

Bem. Pl. tachygyrus Bgt. ap. Innes l. c. (G. 2 : 1 mm.), mit 3 Umg., kann schwerlich anders sein als ein junger *pulchellus*, der selbst vielleicht nur ein nicht ausgewachsener *letourneuxi* sei.

37 a. **Pl. innesi** *(Bgt.) Inn.* Geh. niedergedrückt, an der Peripherie kantig, oben fast flach, unten breit aber seicht concav, zierlich schief gestreift, mitunter oben regelmässig feingerippt; Umg. 4, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, letzter relativ gross, mit einem z. scharfen, von einer zarten Hautleiste bezeichneten Kiele, oben schwach, unten stärker gewölbt; Naht unten tiefer; Münd. schief, z. gross, in die Quere eirund, nicht mondfg., aussen winklig, Munds. gerade, dünn, scharf. Br. 8, H. 2 mm. *(Egypten.)* L. c. p. 337. (Inn.)

Subgen. *Caillaudia Bgt.* (Hist. mal. de l'Abyssinie 1883). Geh. oben gewölbt-dachfg., unten tief und weit ausgehöhlt, fast wie die Unterseite eines Regenschirmes.

Pl. letourneuxi *Bgt.* — *(Unter-Egypten.)* Bgt. l. c. p. 128 f. 49—52. (Bgt.)

Genus **Ancylus** Geoffr.

12. *A. costulatus* (K.) Bgt.

Var. **amnicola** *De Stef.* (Bull. mal. soc. it. 1883): Geh. mit feinen, nahe der Spitze oft obsoleten Rippen, Wirbelspitze stark gewölbt und m. o. w. die Gehäusebasis überragend. (Ital.) De Stef.

Subgen. *Ancylastrum Moq.-Tand.*

28 a. **A. renardii** *Dyb.* Geh. stumpf kegelfg. o. patelloid; Wirbel stumpf, abgerundet u. steht genau in der Mitte des Geh.; an der Stelle des Wirbels bemerkt man eine kleine grubenartige Vertiefung. *(Baikal-See.)* Bullet. de Moscou 1884, H. 3, p. 13 t. 4 f. 2, 4. (Dyb.)

Bem. Dr. Dybowski giebt a. a. O. folgende Uebersicht der baikalischen Ancylus-Formen: I. Nach der Form u. Gestalt der Gehäuse. A.) Geh. spitz kegelfg. a.) Wirbel *stark nach links* umgebogen (*A. sibiricus* Gerstf.), b.) Wirbel *nach hinten* umgebogen (A. troschelii Dyb.): B.) Geh. stumpf kegelfg. a.) Wirbel abgerundet u. steht in der Mitte des Geh. (A. renardii Dyb.). — II. Nach der Form u. Gestalt der Zahnplatten. A.) Zahnpl. länglich schmal u. beträchlich an Zahl (75 Glieder zu je 65 Zahnpl.): *A. troschelii* u. *renardii;* B.) Zahnpl. breit u. mächtig u. geringer an der Zahl (60 : 32): *A. sibiricus.* Die anatomischen Verhältnissen dieser Arten sind eingehend in Wort u. Bild abgehandelt. Der *A. dybowski* Cl. ("deren 2 Ex. in der Sammlung des Herrn Dohrn in Stettin sich befinden") ist dem Dr. Dyb. nur par renommé bekannt. — Nach dieser Zeit hat Dr. Dyb. noch einen neuen Ancylus aus Sibirien bekommen, welche die einzige gerippte baikalische Art ist.

28 b. **A. kobelti** *Dyb.* Geh. klein, s. niedrig, schaufelfg. u. im Umriss oval, mit s. dickem, graugrünlichem Epidermis u. radiär gerippt (die Rippen 5—6 auf der rechten, 3—5 auf der linken Seite); Wirbel kegelfg., nach links geneigt, s. nahe dem hinteren Ende der Schale gerückt u. mit dem stark nach hinten umgebogenen Ende die Gehäusebasis z. weit überragend. L. $1\,^{7}/_{10}$—2, Br. $^{9}/_{10}$—$1\,^{2}/_{5}$, H. $^{2}/_{5}$—$^{4}/_{5}$ mm. *(Sibirien, Fluss Angarà.)* Sitz.-ber. Dorpat. naturf. Ges. 1885 p. 313 f. 1—7. (Dyb.)

Genus **Cyclotus** Guild.

1 a. **C. bourguignati** *Doumet-Adanson.* Geh. durchgehend genabelt, *niedergedrückt, oben schwach gewölbt,* glänzend, olivenfarben, scharf feingestreift; Umg. 5, *sehr schnell zunehmend,* gerundet u. doch schwach zus.-gedrückt, der letzte vorn s. gross; Münd. schief, vollkommen kreisrund, Mundsaum s. zerbrechlich, scharf, gerade. G. 4 : $2\,^{1}/_{2}$ mm. *(Transkaukasien b. Leukoran.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 176. (D.-Ad.)

Genus **Pomatias** Stud.

6. * **P. formosus** *Let.* Geh. eng durchbohrt, konisch, wenig glänzend, einfarben braungrau, s. zierlich gerippt (Rippen scharf, stark, regelmässig, schief, weiss); Umg. 9, s. langsam zunehmend, gewölbt, der letzte cylindrisch, Munds. verdoppelt, der innere zus.-hängend, stark glänzend, offen, der äussere dünn, ausgebreitet, Spindelrand oben verbreitert. G. 7 : 3 mm. *(Dalmatien b. Scardona.)* Bull. soc. mal. Fr. 1885 p. 205. (Let.)

6. * **P. concinnus** *Let.* Geh. eng geritzt, thurmfg., schlank, hornfarben, fein gerippt (die Rippchen schief, schwach wellig, weisslich); Umg. 9—10, s. langsam zunehmend, gewölbt, der letzte cylindrisch; Münd. schief, gerundet o. kurz birnfg., Munds. einfach, zerbrechlich, ringsum glockenartig erweitert u. ausgebreitet, mit keinem der Ränder oben ohrfg. G. 8 : 3 mm. *(Dalm. b. Spalato.)* L. c. p. 205. (Let.)

6. * **P. fenzianus** *Let.* Geh. s. eng geritzt, cylindrisch-ausgezogen, nach oben schlank, hornfarben-gelblich, zierlich feingerippt (die Rippchen weisslich u. schief); Umg. 10, s. langsam zunehmend, gewölbt, der letzte klein, cylindrisch, an der Münd. kaum erweitert; Münd. schief, fast kreisrund, Munds. einfach, schmal, weder zus.-hängend, noch geöhrt, etwas verdickt. G. 7 : 3 mm. *(Dalm. b. Sebenico.)* L. c. p. 206. (Let.)

35. * **P. tschernagoricus** *Let.* Geh. ausgezogen-konisch, glanzlos, grau, gerippt (die Rippen auf den mittleren Umg. hier u. da stärker, lamellenartig, auf dem letzten Umg. feiner, dichter stehend); Gew. lang, verschmächtigt, mit fast zitzenfgem Apex; Umg. 10, s. langsam zunehmend, gewölbt-cylindrisch; Münd. an der Basis gerundet, oben winklig, Aussenrand stark bogig, Munds. verdoppelt, der innere zus.-hängend durch eine Wulst auf der Wand, der äussere dünn, scharf, stark verbreitert, glockenartig offen, Spindelrand oben stark geöhrt. G. 15 : 7—8 mm. *(Dalm. b. Cattaro.)* L. c. p. 200. (Let.)

35. * **P. callistoma** *Let.* Geh. konisch, an der Basis bauchig, ohne Glanz, gelbgrau, elegant feingerippt; Gew. konisch, oben fein, aber mit dem stark glänzenden Apex fast zitzenfg.; Umg. 9, regelmässig zunehmend, gewölbt, der letzte an der Münd. s. weit; Münd. fast gerundet, Munds. einfach, innen weiss-verdickt, aussen scharf, glockenartig erweitert, Aussenrand u. Spindelrand geöhrt. G. 12 : 8 mm. *(Dalm. b. Cattaro.)* L. c. p. 201. (Let.)

35 a. **P. regularis** *Let.* Geh. bedeckt durchbohrt, regelmässig konisch, ohne Glanz, grau, bläulich angelaufen, feingerippt (die Rippen auf den mittleren Umg. hier u. da lamellen-

artig, auf dem letzten fein, regelmässig, s. weitläufig, mit quergestreiften Zwischenräumen; Umg. 9, s. langsam zunehmend, stark gewölbt, der letzte cylindrisch, an der Münd. nicht weit, unten etwas abgeflacht; Münd. vollkommen kreisrund, Munds. einfach, zus.-hängend, mässig offen, s. wenig geöhrt. G. 11 : 6 mm. *(Dalm. b. Cattaro.)* L. c. p. 202. (Let.)

35 b. **P. paulcius** *Let.* Geh. bedeckt durchbohrt, konisch-z. ausgezogen, glänzend, hornfarben, oben heller, an der Münd. weisslich, *ganz glatt* (o. kaum unter der Loupe merkbar gestreift); Umg. 10, s. langsam zunehmend, bauchig-walzenfg., der letzte an der Münd. weiter; Münd. "cylindrisch", Munds. verdoppelt, der innere zus.-hängend, weiss, der äussere glockenfg. erweitert, zerbrechlich, beiderseits geöhrt. G. 11 : 6 mm. *(Dalm. b. Cattaro.)* L. c. p. 203. (Let.)

36 a. * **P. achaica** *Bttg.* Geh. konisch-gethürmt, grau, einfarben o. selten mit undeutlichen rothbraunen Flecken auf dem letzten Umg., fast gleichmässig gerippt (die Rippen z. weitläufig, stumpf, *fast gerade* u. *weniger schief*); Umg. 8—8 $^1/_2$, z. schnell zunehmend, die beiden letzten fast gleich, der letzte vorn erweitert, gegen die Münd. dichter u. feiner gerippt; Münd. gerundet, oben rechts schwach winklig, innen verdickt; Munds. verdoppelt, der innere stumpf, Spindel- wie Aussenrand *geöhrt*, Aussenlappen gerundet, Spindellappen breit von der Mündungswand getrennt; Operculum *s. stark gestreift, fast gerippt.* G. 9 $^1/_2$—10 $^1/_2$: 4 $^3/_4$—5 mm. *(Griechenland, Achaia b. Kalandritsa, Omlo u. Santameri.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1885 p. 123 (P. tessel. var.).

52 a. **P. bonficoianus** *Let.* Geh. konisch-thurmfg., glänzend, etwas durchscheinend, hornfarben, mit schiefen, schwach welligen, fast lamellenartigen Streifen, die vor der Münd. verschwinden; Gew. ausgezogen; Umg. 10, langsam zunehmend, gewölbt, der letzte an der Münd. stark erweitert; Münd. vollkommen kreisrund, Munds. weiss, verdickt, flach ausgebreitet, nur am Spindelrande geöhrt. G. 9 : 3 $^1/_2$ mm. *(Ins. Lesina.)* L. c. p. 204. (Let.)

78 a. **P. pauluccianus** *(Caroti) De Stef.* Geh. s. schlank, s. lang ausgezogen, mit feinem Gew., in der Spitze stumpf, hell hornfarben, rothfleckig; Umg. 12 $^1/_2$, s. langsam zunehmend, gewölbt, 1. 2. (wie gewöhnlich) glatt u. glänzend, 3. 4. s. fein gestreift, die übrigen mit feinen, s. schiefen, ochergelben (selten weisslichen) Rippchen u. zwei Reihen rother, fast quadratischer Flecken, letzter Umg. gegen die Münd. dicht feingerippt u. mit einer dritten Fleckenreihe unten, vorn kaum emporsteigend; Münd. gerundet, Munds. fast einfach, Aussenrand ausgebreitet. G. 7 $^1/_2$: 2 mm. *(Italien, Val Canala.)* Bull. soc. mal. it. 1883 p. 188. (De Stef.)

3. Bemerkungen zum Heft I (III).

Frau Marchesa *M. Paulucci* und Mr. *P. Fagot* sind auch bei diesem Heft mir gefälligst zu Hülfe gekommen und zwar durch das Anvertrauen ihrer an Originalexemplaren reichen Hyalinensammlungen, für welche, von ihrem grossen wissenschaftlichen Interesse zeugende, Güte ich ihnen hiermit meinen öffentlichen Dank sagen will. Mr. *Bourguignat* hat mich mit gewöhnlicher Liberalität durch grossartige Gaben, kostbarer Werke unterstützt. MM. *Chaper* in Paris, *Locard* in Marseille, *Hagenmüller* in Bona, *Cafici* in Vizzini, *Pini* in Milano, *Jetschin* in Patschkau und *Retowski* in Feodosia haben mich durch freundliche Zusendung interessanter Formen zu grossem Dank verpflichtet.

Genus **Conulus** Fitz.

Diese kleine, testaceologisch gut begrenzte, Gattung hat, merkwürdigerweise, noch keinen eigenen Genusnamen erhalten, sondern hat, wie die Synonymie erweist, stets den Namen der einen oder der anderen Helix- oder Hyalinienart theilen müssen. Der hier und gewöhnlich benützte Namen Conulus ist ohnediess schon vor Fitzinger für ein Genus der Echinodermata von Klein aufgenommen. Wäre dem zufolge ein eigener Name nöthig, will ich die Aufmerksamkeit lenken auf dem Namen *Trochulus,* schon 1817 für die typische Art von Dillwyn in Anwendung gebracht. Dasselbe Schicksal, wie das Genus, hat der Typus desselben vom Anfang an gehabt, mit einer Helixart verwechselt zu werden, wie ich in Nachrichtsblatt 1883 p. 173 an den Tag gelegt.

Genus **Hyalinia** Agass.

125 a. **H. decipiens** *Bttg.* in sc. Geh. offen perspectivisch genabelt, fast flach niedergedrückt, hornfarben, unten heller, beiderseits fein gestreift, stark glänzend; Umg. $5\,^1/_2$, langsam zunehmend, schwach gewölbt, der letzte kaum $^1/_3$ breiter als der vorletzte, etwas zus.-gedrückt, beiderseits gleich schwach gewölbt; Münd. wenig schief, länglich-elliptisch, mondfg. ausgeschnitten. Br. 8, H. $3\,^1/_2$ mm. *(Kaukasien in Schachdagh-Geb.)*

Lund 1886. Håkan Ohlsson's Buchdruckerei.

Vierte Beilage.

1. Nachträge und Berichtigungen zum Heft I (III).

Genus **Parmacella** Cuv.

1. *P. olivieri* Cuv.

Var. **ibera** *Eichw.* (Fauna Caspio-Caucasia 1841 p. 199): Schälchen mit dem Nucleus klein (Br. $3^3/_4$—4, Höhe 3 mm.), hell bernsteingelb, sublateral, angedrückt, schief der Spathula angeheftet, ungleichseitig, linke Seite länger, stark gebogen, rechte fast gerade; Spathula ohrenfg., etwas convex, wenig fest, deutlich concentrisch gestreift. (Georgien, Kurdistan, Turan.) Bttg. in Raddes Fauna u. Flora d. Tal. Geb. 1886 p. 271, v. Martens Mal. Bl. 1871 p. 63 t. 1 f. 15—16.

Genus **Vitrina** Drap.

13 a. **V. gæotiformis** *Poll.* Sehr gleich der *V. kotulæ*, aber beiderseits weniger gewölbt, weniger ausgezogen, unten weit öffener mit weit grösserer Münd. zufolge des stark bogenfgen Innenrandes (dieser weit schwächer gebogen bei *kotulæ*), der zurückstehende Theil des letzten Umg. ist doppelt schmäler als bei *kotulæ*, mit einem gleichmässigeren, längeren u. viel schmäleren Hautsaum. (*Piemont bei Aosta*, c. 2000 m.) Atti Ac. Torino 1884 p. 9 f. 1—4. — Nach brieflicher Mittheilung u. vergleichenden Zeichnungen von Dr. Pollonera in Torino, dem ich Exemplare meiner V. kotulæ mitgetheilt. In der Fauna könnte ich sie nicht nach der Beschreibung allein von dieser trennen.

Genus **Hyalinia** Ag.

Subgen. *Vitrea Fitz.*

10 a. **H. bazzettæ** *Pollon.* Geh. s. eng u. etwas bedeckt durchbohrt, etwas gewölbt, s. deutlich, aber s. fein u. dicht gestreift; Umg. 5, langsam zunehmend, der letzte nicht ver-

breitert, gerundet, unten gewölbt; Naht fein, ganz ungerandet; Münd. mässig, z. breit halbmondfg., schief, Saum dünn, Spindelrand am Festepunkte s. kurz rechtwinklig, o. fast zurück, etwas über das Nabelloch, gestreckt, Aussenrand vom Festepunkte ab herabfallend. G. 3 : 1 $^2/_3$ mm. *(Italien b. Carbonara.)* Elenco d. Moll. terr. in Piem. 1885 p. 9. — Die sehr nahe stehende *litoralis* Cl. hat die Spira s. wenig erhaben o. fast platt, Münd. enger, wie kantig mondfg. u. den Aussenrand oben horizontal, dann fast vertikal.

10 b. **H. appelii** *W.* Geh. kreisrund, s. eng aber deutlich durchbohrt, etwas gewölbt, fein gestreift, hornfarbenweisslich; Umg. fast 5, langsam u. regelmässig zunehmend, der letzte s. langsam anwachsend, nicht erweitert, unten gewölbter; Naht stark gerandet; Münd. halbmondfg., Spindelrand vom Festepunkte stark aber s. kurz gebogen, dann gestreckt gebogen, Saum innen weissgelippt. G. 2 : 1 mm. *(Gombo b. Pisa.)*

10 c. **H. craverii** *Pollon.* Geh. s. eng durchbohrt, niedergedrückt, mässig feingestreift; Umg. 5 $^3/_4$, eng gewunden, s. langsam zunehmend, eine s. weite Spira bildend, oben abgeflacht, unten gewölbt, der letzte nicht erweitert, schmal, wenig grösser als der vorletzte; Naht ungerandet; Münd. eng halbmondfg., Saum einfach, Oberrand s. kurz. G. 2 : 1 mm. *(Italien b. Carbonara.)* L. c. p. 8.

12. *H. subeffusa* Bttg. (G. 3 $^1/_2$: 1 $^1/_2$—1 $^2/_3$ mm.)

Var. **daghestana** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 133 t. 3 f. 7): kleiner, kugeliger, mit höherem Gew., letzter Umg. unten mehr gewölbt, Münd. mehr heruntergezogen; G. 3 : 1 $^1/_2$ mm. (Kusary im Gouv. Baku.)

43 $^1/_2$. **H. pisana** *W.* Geh. eng durchbohrt, schwach gleichmässig convex (ohne erhöhten Apex), fast glatt; Umg. 4 $^1/_2$, etwas gewölbt, unregelmässig zunehmend (die ersten s. langsam, der vorletzte doppelt breiter als der drittletzte, wenig schmäler als der letzte, welcher nicht erweitert, oben gerundet, unten etwas abgeflacht ist; Naht vertieft, ungerandet; Münd. s. schief, mondfg., tief ausgeschnitten, Spindelrand gebogen. G. 4 $^1/_2$: 2 $^1/_2$ mm. *(Italien, Siena Caifassi & Gombo unweit Pisa.)* Von Gombo habe ich auch Vitrea litoralis Cl. als V. pseudohydatina erhalten.

Subgen. *Polita Held.*

H. stabilei Pollon. (Bull. Mus. zool. Torino, Nov. 1886) = 62. **H. mixta** *West.* (Fauna, Apr. 1886).

66. *H. petronella* Ch.

Var. **cenisia** *Pollon.* (Elenco dei moll. in Piem. 1885 p. 11): glashell, nicht grünlich, Nabel enger, Münd. mehr gerundet u. weniger schief. (Mte Cenis.)

70 $^1/_2$. **H. riggii** *Adami* in sc. Geh. eng genabelt, fast kreisrund, gewölbt, hornbraun, wenig glänzend, oben u. unten gleich u. z. grob gestreift; Umg. 6, langsam gleichmässig zunehmend, gewölbt, der letzte gerundet, nicht $^1/_3$ breiter als der vorletzte, unten um den Nabel etwas ausgehöhlt; Naht vertieft; Münd. etwas schief, breit mondfg., Saum einfach, dünn, gerade. G. 7 $^1/_2$ - 8 : 4 mm. *(Ins. Ustica b. Sicilien:* Adami Ex.)

76. *H. oropœnsis* (Paul.) West. (Fauna, Apr. 1886) ist identisch mit **H. polygyra** *Pollonera* (Atti Accad. Torino, Mars 1885) und hat also der letzte Name Priorität.

78 a. **H. dauthezi** *Kob.* Geh. mässig genabelt, niedergedrückt, oben flach o. schwach concav, unten convex, fast planorbisfg., deutlich gestreift, oben oliv-hornfarben, unten weisslich, z. fest; Gew. klein; Umg. 5, die oberen langsam (zunehmend, der letzte) aufgeblasen, unten gewölbt; Saum eingedrückt, deutlich gerandet; Münd. gerundet-eifg., fast vertikal, stark ausgeschnitten, Saum einfach, regelmässig gebogen. G. 10 : 4 mm. *(Gibraltar.)* Journ. of Conchology Vol. IV (1883 - 85) p. 4. (Kob.)

90. **H. lentiformis** *Kob.* Geh. offen genabelt, stark niedergedrückt, oben hornfarben, unten weisslich, fast kreisrund, z. linsenfg., an der Peripherie scharfkantig, dicht u. fein unregelmässig gestreift, unter eine starker Loupe äusserst fein u. dicht, aber *deutlich u. zierlich beiderseits linirt;* Umg. 5—6, regelmässig z. schnell zunehmend, oben an der fest rinnenartigen Naht z. quer, nach aussen allmählig abfallend, der letzte beiderseits gleich schwach gewölbt, aussen zus.-gedrückt; Münd. schief, mondf.-eirund, aussen etwas eckig, Ränder durch z. starke Wulst verbunden. G. 12 : 5—6 mm. *(Ins. Minorka.)* Die Originaldiagnose scheint mir (nach Ex. von Hrn Prof. M. Braun gütigst mitgetheilt) nicht hinlänglich die Art zu charactirisiren, wesshalb ich hier eine neue gegeben habe. Prof. M. hat auch eine grössere Anzahl einer Form geschickt, die wahrscheinlich als neue Art zu betrachten sei, aber die ich gegenwärtig nur als Varietät aufnehmen will.

Var. **brauni** *W.:* meist viel stärker gewölbt, z. dunkel hornfarben, unten heller, Spirallinien fehlen entweder gänzlich oder sind s. schwach u. unregelmässig, Umg. 5—6, gleichmässig schwach gewölbt, der letzte an der Peripherie entweder vollkommen abgerundet oder s. schwach stumpfkantig, Münd. ohne Ecke und ohne Verbindungswulst; G. 9—10 : 5—6 mm.

101 a. **H. taurica** *Cless.* Geh. eng genabelt, wenig gewölbt, fein unregelmässig gestreift, glänzend, gelblich hornfarben; Umg. 6, langsam u. regelmässig zunehmend, mässig gewölbt, durch eine tiefe, eingeschnürte Naht getrennt, der letzte nicht erweitert; Münd. schief, breit mondfg., stark ausgeschnitten. Saum scharf, gerade. G. 7 : 3 $^3/_{10}$ mm. *(Krim b. Schach Mamay.)* Malak. Blätt. N. F. III. 1880 p. 126. (Cl.)

104 a. **H. de bettana** *Adami.* Geh. weit genabelt, niedergedrückt, dunkel hornfarben, an der Naht gestreift; Umg. $6^1/_2$, regelmässig zunehmend, der letzte doppelt breiter als der vorletzte; Naht eingedrückt, fast rinnenfg.; Münd. eirund-mondfg., wenig schief, innen mit leichtem Perlenmutterbelag. Saum gerade, einfach, scharf. G. 16—20 : 6—8 mm. *(Ital., Prov. Vicentina, in Agno- u. Alpone-Thälern.)* Bull. soc. mal. it. 1885 p. 205. (Ad.)

*

117. *H. uziellii* Iss.

Var. **genei** *Pollon.* in sc.: letzter Umg. unten flacher, an der Peripherie deutlicher kantig, Münd. fast horizontal, durch den vorletzten Umg. tiefer ausgeschnitten; G. 13 : $4^1/_2$ mm. (Sardinien.)

124 a. • **H. cossoni** *Let. & Bgt.* Geh. perspectivisch u. breit trichterfg. genabelt, oben kaum etwas gewölbt, zerbrechlich, s. fein gestreift, hell hornfarben, einfarbig, Umg. 6, etwas gewölbt, dicht gewunden, regelmäseig zunehmend, der letzte kaum breiter, zus.-gedrückt, undeutlich, in der Mitte kantig, oben etwas convex, unten anfangs etwas abgeflacht; Naht eingedrückt; Münd. quer mondfg.-oblong, Saum gerade, scharf, dünn. G. 9 : 4 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunisie 1887 p. 2. (Bgt.) — Mr. Bgt. rechnet zur selben Gruppe drei noch nicht beschriebene Arten aus den Balearen: H. magonensis, metria u. gyonnesiaca Bgt.

*

125 a. **H. decipiens** *Bttg.,* schon kürzlich beschrieben in der Dritten Beilage p. 16, wird von Dr. Boettger selbst ausführlich in Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 31 beschrieben u. auf Taf. 3, Fig. 1 a—d. abgebildet. Seine Beschreibung lautet so: Intermedia inter *H. Caspiam* Bttg. et *Lederi* Bttg. — Differt ab *Hyal. Villae* Mort. testa multo minore, distincte et regulariter striata, spira altiore, subconvexa, anfr. ultimo angustiore. — T. modica, late umbilicata, umbilico $^1/_5$ basis testae lato, depressa, parum solida, subpellucida, nitida, obscure corneo-olivacea, basi parum clarior; spira parum elata, convexiuscula. Anfr. 6 convexi, lentissime accrescentes, Sutura valde impressa, submarginata disjuncti, subregulariter dense striati, striis et in basi anfractus ultimi distinctis, ultimus basi subplanatus, penultimum sescuplo superans, Apert. obliqua, transversim excisoovata, marginibus distantibus, supero valde arcuato-declivi, basali recedente, media parte curvatim protracto, columellari oblique ascendente, subincrassato, ad umbilicum leviter protracto. Alt. $4^1/_2$—$4^3/_4$, diam. $10^1/_4$—$10^1/_2$ mm. (In monte Schach-Dagh, Caucasi australis.)

127 a. **H. neglecta** *Fag.* Geh. *zieml.* breit genabelt, beiderseits *gedrückt*, durchsichtig, glänzend, oben schwach ge-

wölbt, *klar* hornfarben o. etwas grünlich, unten milchweisslich, fein u. zierlich gestreift, besonders an der Naht; Umg. 6, *kaum* convex, *langsam* u. *regelmässig* zunehmend, der letzte etwas grösser, oben niedergedrückt, unten schwächer, vorn *gerade;* Naht fast rinnenartig; Münd. ausgeschnitten oval-gerundet, Saum gerade, einfach. Grösse der H. lucida Drp. *(Frankr. b. Toulouse u. Villefranche.)* Cat. descr. Moll. de Toulouse 1886 p. 54. (Fag.)

146 a. **H. derbentina** *Bttg.* Geh. weit genabelt (Nabel $^1/_5$—$^1/_6$ der Basis), oben schwach gewölbt, stark glänzend, gelblich hornfarben, unten weisslich; Umg. nur 4, oben kaum, unten deutlich convex, von Anfang an breit, langsam zunehmend, der letzte niedergedrückt, auf der Mitte fast kantig, fast mehr als doppelt breiter als der vorletzte, vorn etwas erweitert; Münd. s. schief, quer ausgezogen eifg., schwach mondfg., relativ s. breit, Ränder getrennt, Spindelr. an der Nabel etwas vorgezogen, nicht zur.-gebogen. G. $9^1/_2 : 4^1/_8$ mm. *(Derbent nahe dem Kasp. Meer.)* Jahr. Mal. Ges. 1886 p. 130 t. 3 f. 3 a—d. Sie hat die Grösse, Form, Nabel u. Mundbildung der *H. nitens*, aber die Schalenstructur, Farbe und Glanz der *cellaria*. (Bttg.)

146. *H. nitens* Mich.

Var. **beryllus** *W.:* viel enger genabelt, z. stark gewölbt, grünlich glashell, dünn, s. fein gestreift, letzter Umg. unten gewölbter, um den Nabel nicht trichterfg. ausgehöhlt, sondern steil in den Nabel herabfallend, Münd. gerundet-oval, mit stark bogigem Basalrand; G. 8 : 5 mm. (Schlesien, Reichensteiner-Gebirge: Jetschin Ex.)

Var. **piniana** *Pollon.* (Elenco moll. Piem. 1885): gedrückt, zerbrechlich, glänzend, oben unregelm. undeutlich feingestreift, unten glatt, Spira flach, Umg. $4^1/_2$, z. schnell zunehmend, der letzte etwas erweitert, Münd. z. gross, oval-gerundet, wenig schief; G. $6 : 2^3/_4$ mm. (Piemont.)

Genus **Zonites** Montf.

4. *Z. albanicus* (Z.) Rm.

Var. **narentana** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1886): weiter genabelt, nicht so deutlich hornbraun, Gew. mehr gedrückt; G. $37^1/_2$—$39 : 16^1/_2$—$18^1/_2$ mm. (Süddalmatien.)

Genus **Leucochroa** Beck.

2. *L. bætica* Rm.

Var. **tunetana** *Let. & Bgt.* (Prodr. malac. Tun. 1887): fein gestreift, nicht chagrinartig, Saum einfach, s. scharf (nicht stumpf-verdickt), letzter Umg. kaum merkbar gekielt. (Tunesien b. Guelaat-es-Suam.)

2. Nachträge und Berichtigungen zum Heft III (V).

Genus Buliminus Ehrbrg.

61 a. **B. punicus** *Let. & Bgt.* Geh. fast ganz bedeckt geritzt, fast spindelfg. ausgezogen, eher verschmälert an der Basis, zerbrechlich, hornfarben, auf der Mitte etwas weisslich an der Naht; Gew. regelmässig verschmälert, mit grossem stumpfem Apex; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam regelmässig zunehmend, der letzte mässig, wenig bauchig, nach unten verschmälert; Münd. s. schief, schmal, ausgezogen—fast oblong, Saum gerade, scharf, Spindelrand oben in einen Dreieck ausgebreitet, Spindel kurz, unten zur.-weichend. G. 15 : 5 $^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* Prodr. malacol. Tunis. 1887 p. 105. (Bgt.)

61 b. **B. berthieri** *Bgt.* Gleich dem *punicus*, aber halbbedeckt durchbohrt, ausgezogen fast konoidisch, Umg. 7—8, gut gewölbt, so langsam regelmässig zunehmend, dass der letzte relativ kaum grösser ist als der vorletzte, der letzte gewölbt, unten gerundet, Spindel unten relativ stark zur.-weichend. G. 15 : 6 mm. *(Algerien b. Constantine, Tunesien.)* L. c. p. 106. (Bgt.)

Bem. Beide diese Formen stehen dem B. milevianus Raym. sehr nahe. Bei diesem bemerkt Mr. Bgt. l. c. dass er eine sehr seltene u. wenig bekannte, auch in Tunesien lebende, Species sei, mit ausgezogenem, fast konischem Gew. u. sehr grossem Apex, wenig gewölbten Umg., deren der letzte bauchig u. relativ stark entwickelt, mit einer rechts gewölbter, wenig schiefer Münd. u. geradlinig fast an die Basis gestreckter Spindel u. Verbreitung des Spindelrandes.

70. *B. numidicus* Bgt. Mal. Alg. 1864 ist = *B. poupillerei* Bgt. ib., non B. numidicus Reeve oder Limicolaria numidica Reeve. Die Namenveränderung ist also nicht nöthig.

188 a. **B. brevior** *Mss.* Geh. geritzt, cylindrisch-*eif.*, weisslich hornfarben; Gew. regelmässig convex-konisch, mit z. schnell verschmälertem Wirbel; Umg. 7, die ersten convex, die folgenden schwach gewölbt, der letzte unten ein wenig zus.-gedrückt; Münd. breit abgestutzt *oval*, nicht $^1/_3$ der Ges.höhe, Saum z. ausgebreitet, innen *breit* weissgelippt, Ränder gut getrennt, Aussenr. *vom Festepunkte ab gebogen*, oben etwas ausgebuchtet, Spindelr. kurz zur.-gebogen, Spindel tief, nicht gefaltet. G. 11 : 5 mm. *(Transkaukasien.)* Journ. Conch. 1876 p. 34, 139, t. 2 f. 5. (Mss.)

Genus Pupa Drap.

25. *P.* (Torquilla) *similis* Brug. f. 7) *minoricensis* W., Geh. dicht feingerippt. (Minorca: Prof. M. Braun Ex.)

10 $^1/_2$. *Geh. ausgezogen spindelfg. (L. 13—14 mm.), s. fein gestreift, glänzend, Umg. 11—13, der letzte unten zus.-gedrückt, Lam. u. Falt. 6—7: 2—2—2(3), Ränder getrennt, Saum dick gelippt.*

85 a. **P. fusiformis** *Kstr.* Geh. ausgezogen spindelfg., s. fein gestreift, glänzend, gelblich hornfarben; Umg. 13, schmal, schwach gewölbt, der letzte an der Basis zus.-gedrückt; Naht weiss; Münd. halboval, weiss, mit 6 Lam. u. Falten: 2—2—2, Saum zur.-gebogen, weiss, gelippt. G. 13 : 3 $^2/_3$ mm. *(Dalmatien bei Budua.)* Mon. in Chemn. Conch. Cab. 1845 t. 12 f. 4—7. — Variirt 1) *minor*, viel kleiner; 2) mit einer dritten, punktfgen Gaumenfalte.

85 b. **P. eximia** *West.* Geh. fast spindelfg., s. fein gestreift, glänzend, röthlich hornfarben, von der Mitte ab langsam nach oben verschmächtigt; Umg. 11—12, schwach convex, die 4 letzten fast flach, der letzte unten fast kammfg. zus.-gedrückt, oben etwas ansteigend; Naht fast gerandet; Münd. abgestutzt-oblong, mit 1 starken Ang. lam. u. 1 feineren eingesenkten Par. lam., Spindel hoch oben u. tief innen mit 2 Zähnchen, Gaumenf. 3 (1. kurz, 2. oft, 3. immer randständig), o. mit noch einer punktfgen unten, Saum etwas ausgebreitet, dick gelippt, Ränder fast parallel, Aussenrand meist hoch oben verdickt. G. 14 : 4 $^1/_2$ mm. *(Dalmatien?)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1875 p. 73. — *P. fusiformis var.* Pfr. Mon. Hel. VI. p. 313. (Pfr.)

3. Nachträge und Berichtigungen zum Heft IV (I).

Genus **Clausilia** Drap.

Subgen. *Clausiliastra Mlldff.*

25 a. **Cl. lauræ** *Adami.* Geh. klein, walzig-spindelfg., unregelm. gestreift, glänzend, hornfarben o. horngelb; Umg. 10—11, regelmässig, der letzte unten höckerig, vorn rippenstreifig; Naht fein, mit kleinen weissen Papillen geziert; Mund. breit oval, innen mit s. dünnen weissen Callus; Oberlam. kurz, nicht randständig, Unterlam. gekrümmt, vorne schief, tief innen, einfach; Gaumenf. 3 (1. s. lang, 2. kurz, 3. länger, kräftig, 1. u. 2. mit der Gaumenw. verbunden), Spindelf. gut sichtbar, vorne gekrümmt. G. 10—11 $^1/_2$: 3 mm. *(Ital. b. Foggia in Apulien.)* Bull. soc. mal. it. 1886 p. 223. (Ad.)

Subgen. *Euxina Bttg.*

43 a. **Cl. pontica** *Ret.* Geh. ausgezogen spindelfg., mit gethürmtem Gew., dunkel hornfarben, s. dicht feingerippt; Umg. 12—12 $^1/_2$; Münd. verlängert birnfg.; Gaumenf. 2, die obere

lang, die untere s. kurz u. s. tief innen, schief, mitunter fehlend; Spindelf. eingesenkt; Mondf. fehlt. G. $18^4/_5$—$22^1/_2 : 4^1/_2$—5 mm. (*Krim,* angeschwemmt.) Malakol. Bl. N. F. IX. p. 39. (Ret.)

43 b. **Cl. reuleauxi** *Bttg.* Geh. etwas bauchig-spindelfg., dunkel hornfarben, reichlich gelblich gestriemt u. striemenfleckig, regelmässig u. dicht wellig gestreift; Gew. thurmfg., mit z. spitzem Apex; Umg. 11—12, der letzte unten mit starkem, schmalem, beiderseits tief abgesetztem Kiel; Münd. weit, fünfeckig, Saum zus.-hängend; Oberlam. vorgezogen, Unterlam. kräftig, auf der Mitte tief concav, schief hinaufsteigend, vorn horizontal abgestutzt u. höckerig, Gaumenf. 1, kurz, Spindelf. tief eingesenkt, aber sichtbar, Mondf. gross, gebogen. G. 23—25 : $5^1/_2$ mm. *(Batum in Lasistan.)* Nachr. blatt Mal. Ges. 1887 p. 55. (Bttg.)

54. *Cl. dipolauchen* Bttg.

Var. **multistriata** *Ret.* (Mal. Bl. N. F. IX.): Geh. s. dicht feingerippt. (Krim, angeschw.)

57 a. **Cl. subaggesta** *Ret.* Geh. ausgezogen spindelfg., wenig bauchig, dunkel hornfarben, dicht feingerippt, mit feinem Apex; Umg. 13—$14^1/_2$, flach, der letzte seitlich nicht eingedrückt; Münd. klein, elliptisch, an der Basis eng rinnenfg., Saum weissgelippt, ohne Fältchen am Aussenrande, Oberlam. mit der Spirallam. verbunden, Unterlam. einfach, vorn gerade, Gaumenf. 4, lang, fast parallel, deren die zwei oberen in der Münd. sichtbar (3. kurz, s. tief eingesenkt), Mondf. fehlt. G. $15^1/_2 : 3^1/_2$ mm. (*Krim,* angeschwemmt.) Mal. Bl. N. F. IX. p. 37. (Ret.)

Bem. Die mir nur durch die kurze unvollständige Diagnose von Siemaschko (Bull. soc. Mosc. 1847) bekannte *Cl. eichwaldi* ist nach Retowski (Mal. Bl. IX. p. 38) höchstens als var. der *corpulenta* Friw. zu betrachten. Sie variirt in der Länge von 10—16 u. in der Breite von 3—$4^3/_5$ mm.

61 a. **Cl. lævestriata** *Ret.* Geh. ausgezogen spindelfg., glänzend, hornfarben, mit thurmfgem Gew. u. s. spitzem Apex, äusserst fein u. dicht gestreift, dass es fast glatt erscheint; Umg. 11, der letzte an der Basis gefurcht; Münd. ausgezogen birnfg.; Gaumenf. 4, parallel (3. kurz, 4. mit der Mondf. verbunden), Spindelf. vortretend, Mondf. deutlich. G. 18 : 4 mm. (*Krim,* angeschw.) L. c. p. 40. (Ret.)

Subgen. *Delima Hartm.*

153 a. **Cl. bonneti** *(Let.) Bgt.* Geh. fast spindelfg.-ausgezogen, mit zitzenfgem Apex, fast kastanienfarben-grau, oben u. an der Münd. heller, mit starken, weissen, z. weitläufigen Rippen regelmässig skulptirt; Gew. ausgezogen, regelm.

verschmälert, mit feinem Wirbel u. grossem Apex; Umg. 14, fast flach; Naht weiss fadenrandig; Münd. eifg., innen gelblich, mit s. weitem Sinulus, Gaumenf. 1, oben, eingesenkt, Spindelf. kaum sichtbar, Mondf. ┬-fg. G. 23 : 4 mm. *(Tunesien.)* Prodr. mal. Tunis. 1887 p. 111. (Bgt.)

Bem. Nach Bgt. l. c. ist *Cl. polygyra* Bttg. identisch mit der *Cl. perinni* Bgt. und muss der letzte Namen zufolge seiner Priorität beibehalten werden. — Weiter ist *Cl. bellucci* Issel (Croc. Viol. Moll. in Ann. mus. civ. Genova 1880 p. 278) nur eine *forma major* der *Cl. tristrami* (o. wie Bgt schreibt tristami) Pfr. Bei dieser Var. ist das Geh. mitunter bauchig, mit dem Wirbel schmal, walzenfg., Umg. 15—19, Münd. oval o. fast quadratisch, mit der Aussenseite erweitert, o. fast dreieckig-oblong, mit gerade herabsteigender Spindel. Es lebt diese Varietät an vielen Orten in Tunesien.

153 b. **Cl. philora** *(Let.) Bgt.* Geh. z. schlank, spindelfg., ausgezogen, oben fein, cylindrisch, glänzend, etwas rosenfarbengrau, oben gelblich, an der Münd weisslich, mit feinen, weisslichen Rippen s. dicht u. zierlich skulptirt; Umg. 13, etwas convex; Naht weiss fadenrandig; Münd. eifg., innen rothgelb, mit s. weitem Sinulus, Gaumenf. 1, oben, tief eingesenkt, der Mondf. vorbeigehend. Spindelf. nur bei schiefem Einblick sichtbar, Mondf. einem verkehrten C gleich. G. 22 : 3 $^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 112. Besonders durch die äusserst dicht stehenden, aber doch getrennten, Rippenstreifen ausgezeichnet. Das eine meiner 2 Ex. ist gräulich kastanienfarben, das andere ganz weiss.

155 a. **Cl. cossoni** *(Let.) Bgt.* Geh. ausgezogen, wenig bauchig, kastanienfarben, glänzend, auf der Mitte an der Naht mit weissen Papillen, undeutlich feingestreift; Umg. 9 (die ersten fehlen), der letzte gewölbt; Münd. eifg., innen kastanienbraun, Gaumenf. 2 (1. oben, länger, 2. unten, kurz, tief innen), Spindelf. klein, sichtbar, Mondf. einem I gleich. G. 18 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 113. (Bgt.)

156. *Cl. perinni* Bgt.

Var. **zaghouanica** *Let. & Bgt.* (l. c. p. 113): etwas grösser, kaum spindelfg., länger u. mehr cylindrisch ausgezogen, Umg. ganz flach, der letzte hinten gedrückt, Naht haarfein, weiss fadenrandig, Münd. scheifer, fast dreieckig, Aussenrand vorgezogen, Spindelrand gerade. (Tunesien.)

Subgen. *Albinaria West.*

352 a. **Cl. haussknechti** *Bttg.* Geh. schlank, spindelfg., dunkel hornfarben, mit weissen, feinen, wenig schiefen Rippenstreifen, an der Münd. weiss; Gew. gethürmt; Umg. 10 $^1/_2$—11 $^1/_2$, z. convex, der letzte kaum gefurcht, höckerig; Naht tief; Münd. breit oval, mit getrennten Rändern, Unterlam. callös, schief hinaufsteigend, nach innen höher u. etwas gabelig, Gaumenf. 2 (1. kurz, getrennt von der breiten Mondf., 2. unten,

fein, lang, gekrümmt, nur an dem Nabel sichtbar), Spindelf. bei schiefem Einblick sichtbar, Gaumenw. ausgebreitet, dünn, mitunter oben faltenfg. verlängert. G. 13 ¹/₄—14 : 3 mm. *(Thessalien, Gion Skala.)* Jahrb. Mal. Ges. 1886 p. 61 t. 2 f. 6.

Subgen. *Oligoptychia Bttg.*

422. *Cl. bicristata* Rssm.

Var. **pindica** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1886): kleiner, viel schlanker, etwas cylindrisch, dunkel violett, fast glatt, mit sehr allmählich an Höhe zunehmenden Umg. u. relativ kleinerer Münd., der die zahnartigen Höckerchen auf dem Interlamellar fehlen; G. 14 ¹/₂—15 : 3 ¹/₄—3 ¹/₈ mm. (Thessalien, Gion Skala).

422 a. **Cl. amaliæ** *Bttg.* Sehr gleich der *Cl. bicristata* Rm., aber schlanker, weniger bauchig, glatter, dunkler gefärbt. Apex weniger zugespitzt, Nackenkiele niedriger, weniger zus. gedrückt, der äussere kürzer u. die Zwischenfurche seichter, Münd. kleiner, schief, rhombisch-eifg., Sinulus u. Basalfurche zugespitzt, Interlamellare glatt. G. 18 ¹/₂—19 ¹/₂ : 4 ¹/₂ mm. *(Kleinasien b. Adana.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1886 p. 81. (Bttg.)

Subgen. *Papillifera (Bttg.)*

443. *Cl. saxicola* Parr.

Var. **thessala** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1886): mehr keulenfg., violett-hornfarben, mehr glänzend, fast glatt, Naht nur sehr undeutlich papilliert, Münd. grösser, Unterlam. etwas höher, deutlicher gegabelt, keine Andeutung von Suturalf. vor der Mondf.; G. 15—18 : 3 ³/₄—4 ¹/₄ mm. (Thessalien b. Makrinitza.)

448. *Cl. clandestina* Parr.

Var. **trisuturalis** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Ges. 1886): grösser, schlanker, Umg. 9 ¹/₂ – 10, Suturalfalten 3, deutlich, s. kurz, Saum dick, mehr ausgebreitet u. flacher; G. 16—18 : 3 ³/₄ – 4 mm. (Thessalien b. Larissa.)

456. * **Cl. agrigentina** *Bgt.* in sc. Geh. schlank spindelfg., mit fein ausgezogener Spitze, dunkelgrau, mit starken, weissen, z. dichtstehenden, wenig schiefen Rippen; Umg. 10—11, fast flach, der letzte gegen die Münd. s. stark u. weitläufig gerippt; Naht fein, weder gerandet, noch gekerbt o. papillirt, nur mit den Rippen ein wenig verdickt; Münd. weit birnfg., Saum gelöst, mit ausgebreitetem Spindelkant, Gaumenwulst stark, tief innen, Unterlam. eingezogen, bogig, Spindelf. von oben wenig sichtbar. G. 15—16 : 2 ¹/₂—3 mm. *(Sicilien bei Girgenti:* Adami Ex.) Gehört der Formenkreise der *virgata* zu. Zu dieser Kreise gehört auch die als Varietät in dem 4:n Hefte aufgenommene *Cl. transitans* Paul., in welcher Beschreibung es unrichtig steht "scharf weissgerippt" anstatt: sehr dicht rippenstreifig o. gestreift, einfarben violettblau.

Subgen. *Kuzmicia Brus.*

483. *Cl. bidentata* Ström.

Var. **pegorarii** *Pollon.* (Atti Acc. Sc. Torino 1883): walzig-spindelfg., s. fein gestreift, kirschbraun, schwach gestriechelt, Umg. 11, kaum etwas gewölbt, Münd. birnfg., Saum gelöst, Oberlam. klein, Unterlam. eingezogen, Interlam. glatt, Gaumenw. schwach, Principalf. der gebogenen Mondf. vorbeigezogen, untere Gaumenf. stark, Spindelf. vortretend; G. 9—10 : 2 ½ mm. (Piemont.)

Subgen. *Pirostoma Vest.*

495. *Cl. lineolata* Held.

Var. **iriana** *Pollon.* (l. c. 1885): untere Gaumenf. kräftig, mit einem Höcker oben, Interlam. mit 4 Fältchen (Piemont.)

Var. **sulliottii** *Poll.* l. c.: bauchig-spindelfg., s. fein gestreift, weissgestriechelt, Umg. 11, der letzte an der Basis zweihöckerig, Münd. oval-birnfg., Oberlam. kräftig, Unterlam. stark, gekrümmt, vorne mit einem Ausläufer, Interlam. mit 4 Fältchen, obere Gaumenf. weit über die Mondf. verlängt, Spindelf. eingesenkt, Gaumenw. an den Enden verdickt; G. 11 : 3 mm. (Piemont, Castello di Ormea.)

499. *Cl. plicatula* Drp.

Var. **latecostata** *Adami* (Bull. mal. it. 1886): Gew. lang ausgezogen, dunkel violettfarben, stark u. weitläufig gerippt, Rippen etwas wellig, Gaumenwulst s. stark, Saum zus.-hängend, Interlamellare mit 3—4 Fältchen, Unterlam. eingesenkt, einfach; G. 11 : 2 mm. (Ital., Valle Cismon b. Fonzano.)

4. Nachträge und Berichtigungen zum Heft V (II).

Genus Carychium Müll.

9. **C. melanostoma** *Bgt.* Geh. oblong — fast konoidisch, *an der Basis bauchig,* glashell, *weisslich, an der Münd. fast kastanienfarben, mit schwarz-kastanienbraunem Mundsaum,* äusserst fein u. zierlich gestreift; Gew. z. kurz, zugespitzt, mit grossem Apex; Umg. 5, etwas gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte convex-gerundet; Naht eingedrückt; Münd. unregelm. fast viereckig-oblong, *zweizähnig* (1 Lam. nahe der Spindel u. 1 Höcker auf dem Aussenrande), *innen kastanienfarben,* Saum dick, ringsum ausgebreitet, Verbindungswulst stark. G. 1 ¼ : 1 mm. *(Algerien, Oran.)* Spec. noviss. 1876 p. 31. (Bgt.)

Genus **Limnæa** Brug.

Subgenus *Lymnus Montf.*

1. *L. stagnalis* Lin.

Var. **violacea** *Adami* (Bull. soc. it. 1886): festschalig, intensiv violett hornfarben, glänzend, Gew. mässig, letzter Umg. unregelmässig gestriemt, Naht weiss fadenrandig; G. 55 : 25 mm. (Italien b. Pomarolo.)

Subgenus *Tanousia Bgt.*

12 a. **L. marchesettiana** *Let.* Geh. ausgezogen-zugespitzt, opak, dickschalig, schmutzig weiss, regelmässig zierlich gestreift; Gew. konisch-ausgezogen, mit kleinem spitzem Apex; Umg. 6, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte gross, $^1/_2$ der Geh.-länge, gewölbt; Naht tief; Münd. (2 mm.) schmal oblong, etwas schief, aussen gewölbt, innen gerade, Saum zus.-hängend, gerade, scharf, innen stark gelippt, Spindelrand stark u. dick. G. 4 : 2 mm. *(Dalm. am Ufer der Zrmanja.)* Bull. soc. mal. Fr. 1886 p. 235. (Let.)

* **L. letourneuxi** *Bgt.* Geh. eifg., zerbrechlich, weiss, glänzend, fast glatt, mit kurzem Gew. u. feinem Apex; Umg. 5, gewölbt, der letzte relativ enorm, mehr als $^1/_2$ der Ges.höhe, gerundet; Naht eingedrückt; Münd. (3 mm.) zus.-gezogen, verlängert-oblong, oben spitzwinklig, unten an der Spindel winklig, übrigens der vorigen gleich. G. 3 : 2 mm. *(Dalm. am Ufer der Zrmanja.)* L. c. p. 236. (Let.)

* **L. stossichiana** *Bgt.* Geh. oblong, etwas opak, fast glatt, hornfarben, oft mit Schlamm bedeckt; Gew. wenig ausgezogen, mit stumpfem Apex; Umg. $4^1/_2$, gewölbt, der letzte z. gross, fast $^1/_2$ der Ges.-höhe, gewölbt, oben herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. ($1^1/_2$ mm.) oblong, aussen gewölbt, innen gerade, oben winklig, übrigens wie die vorgehenden. G. $2^1/_4$: $1^3/_4$ mm. *(Dalm. bei Ervac in Cettinathal.)* L. c. p. 236. (Let.)

Genus **Planorbis** Guett.

Subgen. *Gyraulus Ag.*

17 a. **Pl. pyrenaicus** *(Bgt.) Fagot.* Geh. eng u. tief genabelt oben, unten schwach concav, fast flach, hornfarben weisslich, glatt, s. fein u. eng, kaum merkbar, gestreift; Umg. 3, beiderseits gleich schwach convex, schnell zunehmend, der letzte relativ grösser, gerundet, gegen die Münd. erweitert;

Naht z. tief; Münd. oval — etwas herzfg., aussen stumpf, Saum fast zus.-hängend, dünn, Oberrand wenig vorgezogen. G. 3—4 : 1 mm. *(Frankr. b. Calmont, Ht. Garonne.)* Moll. Reg. Toulouse 1886 p. 110. (Fag.)

Genus **Ancylus** Geoffr.

3. *A. fluviatilis* Lin.

Var. **dalmatus** *Wald.* (Cless. in Mal. Bl. N. F. IX. 1886): häubchenartig, mit stark eingedrücktem Wirbel, feinen vom Wirbel auslaufenden strahlenfgen Rippen, die aber bald verschwinden; Wirbel etwas nach rechts geneigt, so weit nach hinten gerückt, dass die von der äussersten Spitze abfallenden Linie fast auf das Ende des Hinterrandes trifft; Münd. scharf, eifg.; G. 4 $^1/_2$—3—2 mm. (Dalm., Quelle bei Fort Trinita b. Cattaro.)

Var. **martinovici** *Cl.* l. c.: Geh. seitlich zus.-gedrückt, länglich-eifg. (Dalm. bei Stolivo.)

Var. **lactea** *Kutsch.* b. *Cl.* l. c.: Geh. weniger erhaben, eifg. (Dalm. b. Almissa.)

Genus **Pomatias** Stud.

35. *P. auritus* Z.

Var. **meridionalis** *Bttg.* (Jahrb. Mal. Bl. 1886): mehr gethürmt, Gew. regelm. verschmälert (die Seiten nicht concav), Umg. langsamer zunehmend, die abwechselnd feine u. grobe Rippenskulptur hört schon mit dem drittletzten Umg. auf, der vorletzte ist nur gestreift u. der letzte feingestreift, an der Münd. fast glatt; G. 9—12 : 5—6 mm. (Süddalm., Spitza-Sutomore.)

Gruppe 3. *Auritus* W.

† *Grosse Arten (L. 8—12 mm.)*

****) *Nordafrikanische Formen.*

a. — Saum einfach, m. o. w. breit u. platt umgeschlagen. — 43 a.—g.

b. — Saum dick, verdoppelt, der innere erhaben, der äussere schmal. — 43 h.—k.

c. — Saum einfach, wenig ausgebreitet, Geh. mehr thurmfg., Umg. gewölbt. — 43 l.—n.

43 a. **P. letourneuxi** *Bgt.* (Algerien, Tunis.) Diese Art hat unrichtig in der Fauna Heft II. (V.) als N:o 18 der Sippschaft P. hispanicus Bgt. ihren Platz erhalten.

43 b. **P. henoni** *Bgt.* Geh. thurmfg.-zugespitzt, hellgelblich o. aschgrau, ungefleckt, scharf feingerippt, glanzlos,

mit regelm. konischem Gew. u. gelbem Apex; Umg. 9, schwach convex, der letzte gerundet, vorn oben u. besonders unten glockenfg. erweitert; Naht z. eingedrückt; Münd. (4 mm.) gerundet, innen m. o. w. kastanienfarben, Saum einfach, fein verbunden, *ringsum ausgebreitet u. erweitert,* beiderseits geöhrt, das äussere Öhrchen fast ganz angewachsen, das innere *breit* vom Geh. getrennt. G. 12 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 136. (Bgt.)

43 c. **P. tunetanus** *Let. & Bgt.* Geh. konisch, *pflaumenfarben-aschgrau,* einfarbig. zierlich feingerippt; Gew. regelm. konisch-zugespitzt, mit hellgelbem Apex; Münd. gerundet, aber doch am Aussenrande *schwach zus.-gedrückt,* Saum einfach o. selten schwach verdoppelt, weiss, scharf, aussen ausgebreitet, innen weissgelippt — sonst wie der vorgehende. G. 10 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 136.

43 d. **P. euristoma** *Bgt.* Geh. z. kurz konisch-zugespitzt, glanzlos, hellfarben, *mit groben, weitläufigen Rippen* geziert; Gew. konisch, mit stumpf-zitzenfgem Apex; Umg. 9, etwas convex, der letzte gerundet, vorn erweitert, unten schwach kantig; Naht z. tief; Münd. (4 mm.) fast rund, Saum zus.-hängend, einfach (o. selten verdoppelt), stark verdickt, breit platt ausgebreitet, oberes Oehrchen ganz angewachsen, inneres *gross, geflügelt, fast die Wand berührend.* G. 10 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 137. (Bgt.)

43 e. **P. cyclonixius** *Bgt.* Geh. konisch, glanzlos, z. hellfarben, mit fast kastanienfarbenen Fleckenbändern, z. fein gerippt; Gew. zugespitzt, mit stumpfem Apex; Umg. 9, etwas convex, der letzte mässig, gerundet, unten undeutlich kantig; Naht z. tief; Münd. ($2^1/_2$ mm.) kaum schief, *vollkommen kreisrund* (bei den übrigen verwandten oben stumpfwinklig), Saum weisslich, nicht zus.-hängend, nur verbunden, mässig dick, kurz zur.-gebogen, mit undeutlichem, weit von der Wand getrenntem Spindelöhrchen. G. 10 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 137. (Bgt.)

43 f. **P. rogeri** *Let. & Bgt.* Geh. gethürmt-zugespitzt, relativ lang, glanzlos, grau, zierlich feingerippt; Umg. 10, etwas gewölbt, z. eng gewunden, der letzte gerundet, unten undeutlich kantig, vorn glockenfg. erweitert; Naht eingedrückt; Münd. (4 mm.) senkrecht, *stark nach rechts gezogen, wie excentrisch,* gerundet, Saum verbunden, unten breit u. flach ausgebreitet, mit grossem, querem, von der Wand wenig getrenntem Spindelöhrchen. G. $11^1/_2$: 5 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 138. (Bgt.)

43 g. **P. enneus** *Bgt.* Geh. z. klein, konisch, wenig glänzend, grau, mit zwei Fleckenbändern, zierlich feingerippt; Gew. kurz zugespitzt, stumpf; Umg. 8, etwas gewölbt, der

letzte gerundet, vorn erweitert; Münd. (3 mm.) senkrecht, gerundet, Saum einfach, scharf, verbunden, ringsum mässig ausgebreitet, zweiöhrig. G. 8 : 4 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 138. (Bgt.)

43 h. **P. monticola** *Bgt.* Geh. gethürmt-konisch, opak, glanzlos, dunkelfarben, grob gerippt; Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte ganz rund, vorn kaum breiter; Naht z. tief; Münd. ($2^3/_4$ mm.) vertikal, fast ganz rund, innen weisslich u. etwas verdickt, Saum dick, stumpf, verdoppelt, der innere zus.-hängend, vorstehend, der äussere an der Spindel schwach geöhrelt. G. 10 : $4^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 139. (Bgt.)

43 i. **P. doumeti** *Let. & Bgt.* Geh. gethürmt-konisch, opak, glanzlos, etwas röthlich weiss, fein weisslich gerippt (die oberen Rippchen dicht, die unteren weitläufig stehend, gegen die Münd. obsolet); Umg. 9, etwas gewölbt, eng gewunden, der letzte gerundet, um den Nabelritz etwas abgeflacht, an der Münd. mässig erweitert; Münd. etwas schief, gerundet, ein wenig excentrisch, innen verdickt u. weisslich, Saum dick, stumpf, verdoppelt, der innere zus.-hängend, der äussere s. schwach, ungeöhrelt. G. 12 : 5 mm. *(Tunesien in Djebel Bou-Kourneïn.)* L. c. p. 139. (Bgt.) Ungeachtet ihres ungeöhrten Saumes gehört diese Form der Auritus-Gruppe zw. zufolge ihres sehr niedrigen, zur.-geschlagenen u. den Nabel ganz bedeckenden Nabelrandes (des oberen Theils des Spindelrandes.)

43 k. **P. punicus** *Let. & Bgt.* Geh. relativ klein u. kurz, konoidisch, opak, dunkel hornfarben, stark feingerippt; Gew. kurz konisch; Umg. 8, etwas gewölbt, eng gewunden, der letzte gerundet, an der Münd. (3 mm.) stark erweitert; Münd. vertikal, gerundet birnfg., innen verdickt u. weisslich, Saum dick, stumpf, verdoppelt, der innere vorstehend, der äussere dunkel u. schwach zweiöhrig. G. 9 : $4^1/_2$ mm. *(Tunesien, Djebel Reças.)* L. c. p. 139. (Bgt.)

43 l. **P. belloiri** *Let.* Geh. gethürmt-konisch u. doch auf der Mitte ein wenig aufgetrieben, zerbrechlich, wenig glänzend, dicht u. regelmässig feingerippt, weiss-bläulich, unten mit zwei dunkeln Fleckenbändern; Gew. konisch, mit hornfarbenem zitzenfgem Apex; Umg. 9—10, relativ z. convex, langsam zunehmend, der letzte gerundet, an der Münd. wenig erweitert; Münd. ($3^1/_2$ mm.) vertikal, kreisrund, Saum einfach, dünn, ringsum schwach ausgebreitet, mit undeutlichem Spindelöhrchen. G. 13 : 5 mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 135. (Bgt.)

43 m. **P. latasteanus** *Let. & Bgt.* Geh. gethürmt-konisch, z. festschalig, wenig glänzend, dicht feingerippt, einfarben hell

gelbweisslich; Gew. konisch, mit grossem, zitzenfgem Apex; Umg. 9, gewölbt, der letzte gerundet, unten schwach kantig, vorn stark glockenfg. erweitert, oben kurz emporsteigend; Naht tief; Münd. (3 mm.) gerundet, innen verdickt, Saum einfach, innen etwas verdickt, ringsum erweitert, mit Spindelöhrchen. G. 10 : 4 mm. *(Tunesien, Djebel Reças.)* L. c. p. 135. (Bgt.)

44 n. **P. perseianus** *Kob.* Geh. gethürmt, grauweiss, mit 1—2 Reihen undeutlicher rother Flecken, dicht schief feingerippt (die Rippchen einander so genähert, *dass sie breiter als die Zwischenräume sind):* Umg. 9—10, etwas gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte schwach kantig; Naht tief; Münd. *gerundet-birnfg.*, Saum einfach, fast zus.-hängend, Aussenrand oben vorgezogen, zur.-gebogen, Spindelrand geöhrt. G. 11—12 mm. *(Tunesien, Djebel Bou-Kourneïn.)* Nachr. bl. Mal. Ges. 1886 p. 46. (Kob.)

Var. **ziguensis** *Kob.* (l. c. p. 109): etwas grösser, noch feiner gerippt, mit meist deutlich doppeltem Mundsaum. (Djebel Zaghouan.)

†† Kleinere Arten.

44 a. **P. rugosus** *Cl.* Geh. spindel-thurmfg., grau, schwach geritzt, *mit starken, enge stehenden, selbst auf dem letzten Umg. weniger schwächeren Rippen:* Umg. 8—9, langsam u. regelmässig zunehmend, stark gewölbt, der letzte kaum $^1/_4$ der Geh. länge; Naht tief; Münd. rundlich, oben kaum eckig. Saum erweitert, zus.-hängend, zur.-gebogen, doppelt, der Umschlag s. schmal. G. 5 $^1/_2$: 2 $^1/_2$ mm. *(Dalm. bei Almissa.)* Malak. Blätt. N. F. IX. 1886 p. 61. (Cl.)

****) *f. — Auf Sardinien.*

82 a. **P. apostata** *West.* Gleich dem *P. agriotes,* aber kleiner, Umg. weniger gewölbt, der letzte oben schwächer ansteigend, unten gegen die Münd. langsam stark abschüssig u. ausgezogen, Münd. mit dem Aussenrande nicht so erweitert, weniger stark gebogen. *(Sardinien, Mte Olieno:* Maltz. Ex.)

82 b. **P. sardous** *Maltz.* in sc. Geh. gethürmt-konisch, grau o. hell hornfarben, letzter Umg. weisslich, überall mit Fleckenreihen von intensiver rostrother Farbe (um die Nabelgegend eine ganzen Bande), ungleichmässig gerippt (die Rippchen weiss, bald genähert, bald getrennt, schief, fast gerade); Umg. 9, z. gewölbt, langsam zunehmend, der letzte oben langsam hoch emporsteigend, unten an der Münd. plötzlich erweitert; Naht schief, vertieft; Münd. gerundet, Saum einfach o. schwach verdoppelt, innen verdickt. G. 8—8 $^1/_2$: 3 $^1/_2$ mm. *(Sardinien, Dorgali:* Maltz. Ex.)

82 c. **P. maltzani** *W.* Geh. gethürmt-konisch, hell hornfarben, mit einer Reihe grosser, z. weit getrennter rothbrauner Flecken oben an der Naht, dicht gleichmässig feingerippt, (die schiefen Rippchen, besonders die mittleren, stark S-fg. gekrümmt); Umg. 9, etwas gewölbt, der letzte gerundet, oben langsam hoch emporsteigend; Münd. gedrückt gerundet, Saum einfach, dünn, dunkel gefärbt, schmal ausgebreitet, Ränder getrennt, Aussenrand vom Festepunkte ab regelmässig gebogen. G. $9 : 3^1/_2$ mm. (*Sardinien, Siliqua:* Maltz. Ex.)

82 d. **P. perdix** *W.* Geh. thurmfg., grauweisslich, mit grossen, getrennten, rothbraunen Flecken an der Naht, dicht feingerippt (die Rippchen scharf, fast gerade); Umg. 9, gewölbt, der letzte gerundet, oben langsam emporsteigend; Naht tief; Münd. gerundet, Saum verdoppelt, der innere fein, zus.-hängend, der äussere s. schmal ausgebreitet, Aussenrand stark gebogen. G. $8^1/_2 : 3$ mm. (*Sardinien, St. Antioco:* Maltz. Ex.)

5. Nachträge zum Heft VI (IV).

Genus Bythinia Leach.

1 a. **B. cettinensis** *Cl.* Geh. geritzt, dünnschalig, glänzend, fein gestreift, hellbraun; Umg. 6, gewölbt, langsam, regelmässig zunehmend, der letzte etwa $^2/_5$ der Geh. länge; Wirbel stumpf; Naht tief; Münd. eifg., oben z. spitz ausgezogen, Saum zus.-hängend, verstärkt; Deckel kalkig, mit centralem Nucleus. G. $9 : 6$ mm. (*Dalm. in Cettina bei Almissa.*) Malak. Blätt. N. F. IX. 1886 p. 62. (Cl.)

18 a. **B. hagenmülleri** *Bgt.* Geh. kaum geritzt, sehr bauchig, hornfarben, glänzend, fast glatt; Apex s. gross u. stumpf; Umg. 4, s. gewölbt, ganz cylindrisch, regelmässig zunehmend, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe, rund u. sehr bauchig; Naht s. tief; Münd. ($1^3/_4$ mm.) eifg., Saum zus.-hängend, gerade, schwärzlich, Deckel mit erhabenen concentrischen Anwachsringen. G. $3^1/_2 : 2^1/_2$ mm. (*Algerien, Tunesien.*) Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 141. (Bgt.)

18 b. **B. punica** *(Hagenm.) Bgt.* Geh. geritzt, bauchig eifg., fast glatt, hornfarben, wenig glänzend, Apex klein; Umg. 5, bauchig, z. schnell zunehmend, der letzte gerundet, $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht mässig vertieft; Münd. ($2^1/_4$ mm.) eifg., Saum zus.-hängend, gerade, Deckel mit feinen concentrischen Ringen. G. $4^1/_2 : 3$ mm. (*Algerien, Tunesien.*) L. c. p. 141. (Bgt.)

Genus **Paludinella** C. Pfr.

Subgenus *Hydrobia Hartm.*

43 a. **P. walderdorffi** *(Cl.)* Geh. fein geritzt, kegelfg., durchscheinend, s. fein gestreift; Gew. spitz; Umg. 5, langsam zusehmend, z. gewölbt, der letzte $^1/_3$ der Geh. länge; Naht tief; Umg. rundlich, nach oben leicht zugespitzt, Saum scharf, zusammenhängend. G. $2\,^1/_2 : 1\,^1/_2$ mm. *(Dalm., Bugliarizza.)* Malak. Blätt. N. F. IX. 1886 p. 63: H. walderndorfi (Cl.)

60 a. **P. meca** *Let.* & *Bgt.* Geh. kaum geritzt, ausgezogen-gethürmt, glänzend, fast glatt, glashell, an der Münd. dunkel; Gew. regelmässig verschmälert; Umg. 7, gewölbt, die drei oberen klein, die übrigen schneller zunehmend, der letzte $^1/_3$ der Geh. länge, gerundet; Naht eingedrückt; Münd. (2 mm.) fast eifg.-gerundet, Saum nicht zus.-hängend, gerade, scharf, weisslich, Deckel schwarz. G. 6 : 2 mm. *(Tunesien.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 151. (Bgt.)

60 b. **P. cossoni** *Let.* & *Bgt.* Geh. ungenabelt, ausgezogen cylindrisch bis auf dem letzten Umg., der bauchig aufgeblasen ist, wenig glänzend, fein gestreift, hornfarben; Umg. 8, gewölbt, der letzte fast plötzlich erweitert u. stark aufgeblasen, $^1/_3$ der Ges. höhe; Naht nach unten m. o. w. eingedrückt; Münd. ($1\,^1/_2$ mm.) eifg., Saum verbunden, gerade, scharf, Aussenrand etwas vorgezogen, Deckel hornfarben. G. 5 : 2 mm. *(Tunesien b. Keriz.)* L. c. p. 151. (Bgt.)

60 c. **P. mecyna** *Let.* & *Bgt.* Geh. ungenabelt, ausgezogen glänzend, fein gestreift, dunkel hornfarben o. etwas grünlich; Gew. regelmässig verschmälert, meist abgestutzt; Umg. 8, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, gewölbt; Naht z. fein; Münd. (2 mm.) eifg., Saum fast zus.-hängend, gerade, scharf, Aussenrand nicht vorgezogen, Deckel gelb. G. $5\,^1/_2 : 2$ mm. *(Tunesien b. Kebille.)* L. c. p. 152. (Bgt.)

60 d. **P. oxitata** *Let.* & *Bgt.* Geh. ungenabelt, ausgezogen konisch, unten aufgeblasen, durchsichtig, glänzend, fein gestreift; Gew. regelmässig verschmälert, oben zugespitzt; Umg. 8, etwas convex, langsam zunehmend, der letzte gross, aufgeblasen; Naht fein; Münd. (2 mm.) oblong, oben z. winklig, Saum nicht zus.-hängend, gerade, zerbrechlich, Spindelrand breit zur.-gebogen. G. $5 : 2\,^1/_4$ mm. *(Tunesien, Algerien.)* L. c. p. 152. (Bgt.)

Subgenus *Peringia Let.*

64 a. **P. punica** *Let.* & *Bgt.* Geh. kaum geritzt, ausgezogen oblong o. verlängert konoidisch, fast opak, glanzlos,

scharf feingestreift, kreidefarben, selten etwas glashell-weisslich; Gew. verlängert, regelm. verschmälert; Umg. 7, etwas gewölbt, langsam zunehmend, der letzte $^2/_5$ der Ges. höhe, convex; Naht unten eingedrückt; Münd. ($1\,^1/_2$ mm.) eirund, unten vorgezogen, Saum zus.-hängend, gerade, etwas verdickt u. offen. Aussenrand regelm. bogig vergezogen. G. $2\,^1/_2 : 2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 155. (Bgt.)

64 b. **P. tumida** *Bgt.* Geh. fast geritzt, unten s. bauchig, nach oben konisch — stark zugespitzt, mit s. feinem Apex, hell hornfarben, stark glänzend; Umg. 8, die oberen flach, die mittleren etwas convex, die oberen langsam, die übrigen schnell zunehmend, der letzte aufgeblasen, etwas mehr als $^2/_5$ der Ges.-höhe, an der Münd. etwas aufgetrieben, oben plötzlich kurz herabgebogen; Münd. gerundet-eifg., Spindel gebogen, Saum gerade, scharf, Ränder genähert, verbunden, Aussenr. vorwärts gerade herabsteigend. G. $5 : 3$ mm. *(Alger.* in Brackwasser an der Münd. der Macta, *Tunes.* in Süsswasser bei Kebilli.) Spec. noviss. 1876 p. 66. (Bgt.)

64 c. **P. paradoxa** *Let. & Bgt.* Geh. offen geritzt, ungleichmässig oblong, links gewölbter als rechts, opak, glanzlos; Gew. ausgezogen, zugespitzt, mit z. stumpfem Apex; Umg. 7—8, die oberen etwas gewölbt, die unteren noch mehr u. links bauchig, die oberen klein, die beiden letzten s. schnell zunehmend, der letzte nicht $^2/_5$ der Ges.-höhe, gerundet, vorn herabsteigend; Naht eingedrückt; Münd. ($1\,^1/_2$ mm.) eifg., stark nach rechts gezogen, Saum zus.-hängend, gerade, innen weiss verdickt u. offen, Aussenr. kaum vorgezogen. G. $5\,^1/_4 : 3$ mm. *(Tunesien b. Kebilli.)* Prodr. malac. Tunis. 1887 p. 155. (Bgt.)

64 d. **P. solitaria** *Let. & Bgt.* Geh. geritzt, gedrungen, bauchig konisch, glanzlos, s. fein gestreift; Gew. konisch, mit spitzem Apex; Umg. 6, etwas convex, 1.—4. regelmässig, dann s. schnell zunehmend, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, convex-gerundet; Naht eingedrückt; Münd. ($1\,^1/_2$ mm.) eifg., unten etwas vorgezogen, Saum zus.-hängend, gerade, etwas verdickt, Aussenrand etwas vorgezogen. G. $4\,^1/_4 : 2\,^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Kebilli.)* L. c. p. 155. (Bgt.)

64 e. **P. admirabilis** *Let. & Bgt.* Geh. fast geritzt, bauchig eifg., glanzlos; Gew. kurz, oben s. spitzt ausgezogen, mit s. kleinem, cylindrischem, zugespitztem, wie abgesetztem Apex; Umg. 7, die oberen klein, die unteren s. schnell zunehmend, der letzte fast $^1/_2$ der Ges. höhe, convex, vorn schwach herabsteigend; Münd. ($1\,^1/_2$ mm.) eifg., Saum zus.-hängend, gerade, weiss verdickt, Aussenrand oben ausgebuchtet, in der Mitte etwas vorgezogen. G. $4\,^1/_2 : 2\,^1/_2$ mm. *(Tunesien b. Kebilli.)* L. c. p. 156. (Bgt.)

Subgenus *Bythinella M. Tand.*

143 a. **P. punica** *Let.* & *Bgt.* Geh. geritzt, oblong, fast durchsichtig, glänzend, glatt, kastanienfarben; Gew. ovoidisch: Umg. 4, gewölbt, die 2 oberen klein, die beiden unteren relativ gross, diese mit eingedrückter Naht, letzter Umg. $^1/_2$ der Ges. höhe, gewölbt; Münd. ($^1/_2$ mm.) etwas schief, eifg., Saum zus.-hängend, gerade, schief, an dem Spindelrande breit zur.-gebogen. G. 2 : 1 $^1/_2$ mm. *(Tunesien, Eufida.)* L. c. p. 150. (Bgt.)

146 a. **P. limnopsis** *Let.* & *Bgt.* Geh. geritzt, oblong, gleich einer Limn. truncatula, glänzend, glatt, kastanienfarben; Gew. z. ausgezogen, etwas zugespitzt; Umg. 5, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht z. tief; Münd. ($^3/_4$ mm.) oblong, Saum zus.-hängend, gerade, etwas verdickt u. offen, besonders unten, Spindelrand stärker, gestreckt u. zur.-gebogen. G. 2 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 149. (Bgt.)

*

158 a. **P. mauritanica** *Bgt.* Geh. schwach geritzt, ausgezogen oblong, auf der Mitte z. bauchig, glanzlos, glatt, hornfarben; Gew. regelmässig verschmälert, oben etwas stumpf; Umg. 5, gerundet, z. regelmässig zunehmend, der letzte gerundet, $^2/_5$ der Ges. länge; Münd. (1 $^1/_2$ mm.) eifg.-gerundet. Saum zus.-hängend, gerade, scharf. G. 5 : 2 $^1/_4$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 149. (Bgt.)

158 b. **P. microcochlia** *Let.* & *Bgt.* Geh. geritzt, fast konisch, unten bauchig, glanzlos, glatt, hornfarben; Gew. kurz; Umg. 4, gerundet, z. schnell zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe; Naht eingedrückt; Münd. ($^1/_2$ mm.) schief, eifg., Saum nicht zus.-hängend, gerade, scharf, dünn, Spindelrand oben verbreitert u. zur.-gebogen. G. 1 $^3/_4$: $^3/_4$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 150. (Bgt.) Ausgewachsen?

Subgen. *Pseudamnicola Paul.*

c. — Nordafrika.

Bem. In der wichtigen, soeben erschienenen Arbeit "Prodrome de la Malacologie terr. et flur. de la Tunisie par A. Letourneux et J. R. Bourguignat" (Paris 1887) sind die nordafrikanischen Amnicola (Pseudamnicola-)formen in 8 Gruppen vertheilt und zwar: 1. **les anomales** (Geh. ausgezogen oblong, mit den oberen Umg. s. klein, dem mittleren plötzlich an Höhe u. Breite stark zunehmend, dem letzten aufgeblasen cylindrisch u. stets s. tiefer Naht), mit den Arten *singularis, oudrefica* u. *paradoxa;* 2 **les coniques,** mit *latastcana;* 3. **les oblongues,** wie *subscalaris, bythinopsis* cyrniaca, *saharica,* (lanceolata u vindilica in Frankr.); 4. **les lutéoliennes,** mit der von mir als Bythinia luteola beschriebenen Art; 5. **les similiennes,** mit den auch Südwesteuropa zuhörenden similis u. maceana; 6. **les**

épaisses, wie pychnocheilia u. pomarensis; 7. **les anatines,** wie dupotetiana, constantinæ, rouvieriana, servainiana, acrambleia (u. mehrere aus Südeuropa): 8. **les courtes-globuleuses,** mit perforata, letourneuxiana, pycnolena, *sterea, globulina, doumeti, barrattei, ragia.* — Neubeschrieben sind die folgenden:

246 a. **P. singularis** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, z. ausgezogen oblong, fast glatt, hornfarben-grünlich o. fast smaragdgrün, mit kleinem Apex; Umg. 6, die drei oberen klein, die übrigen enorm entwickelt, aufgeblasen, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, gerundet, an der Naht fast skalaridfg. abgesetzt; Münd. (2 mm.) eifg., Saum zus.-hängend, gerade, innen etwas verdickt, Deckel schwarz. G. 6 : 4 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 142. (Bgt.)

246 b. **P. oudrefica** *Let. & Bgt.* Geh. geritzt-durchbohrt, fast konoidisch, unten aufgeblasen, fast glatt, hornfarben; Gew. fast konisch ausgezogen, mit s. stumpfem Wirbel u. s. kleinem Apex; Umg. 5, die oberen klein, 3. relativ grösser, links s. bauchig, die folgenden aufgeblasen, vollkommen cylindrisch, schnell zunehmend u. wie gedreht, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, aufgeblasen gerundet, mit s. tiefer, rinnenartiger Naht; Münd. eifg., Saum wie bei *singularis,* Deckel fast blutroth. G. $3\,^1/_2$: $2\,^3/_4$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 143. (Bgt.)

246 c. **P. paradoxa** *Bgt.* Geh. kaum geritzt, verlängert oblong, glanzlos, fast glatt, etwas smaragdgrünhornfarben, oben stumpf, gerundet, mit s. kleinem Apex; Umg. 5, die ersten klein, 3. gross, bauchig, die folgenden s. gross, gedreht, herabsteigend, s. aufgeblasen u. walzig, der letzte $^1/_3$ der Ges. höhe, bauchig, gerundet; Naht oben fein, dann tief; Münd. ($1\,^1/_2$ mm) fast gerundet, Saum wie bei *singularis.* G. 4 : 2 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 143. (Bgt.)

—

246 d. **P. latasteana** *Let. & Bgt.* Geh. punktfg. geritzt, kurz konisch, unten bauchig, durchsichtig, feingestreift, hornfarben-milchweiss; Umg. 5, gewölbt, 1.—5. regelmässig zunehmend, der letzte s. gross. $^1/_2$ der Totallänge, gerundet, an der s. tiefen Naht etwas abgeflacht, vorn kurz herabsteigend; Münd. ($1\,^1/_3$ mm.) schief, eifg., Saum zus.-hängend, gerade, scharf, dünn. G. 4 : 2 mm. *(Tunesien, Oudref.)* L. c. p. 143. (Bgt.)

—

246 e. **P. subscalaris** *Bgt.* Geh. geritzt, bauchig, ausgezogen-zugespitzt, mit s. kleinem Apex, fest, opak, feingestreift, hornfarben-schwärzlich; Umg. 7, gewölbt, an der tiefen Naht etwas aufgetrieben, wie skalaridenfg., regelmässig zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, gewölbt; Münd. (3 mm.) eifg., Saum zus.-hängend, stumpf, verdickt. G. 7 : $3\,^1/_2$ mm. *(Algerien, Tunesien.)* L. c. p. 144. (Bgt.)

246 f. **P. bythinopsis** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, bauchig oblong, etwas glänzend, glatt, hornfarben; Gew. regelmässig zugespitzt, mit spitzem Apex; Umg. 7, gewölbt, regelmässig zunehmend, der letzte nicht $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn nicht weiter, fast eher eingezogen; Naht z. tief; Münd. ($2^1{}_2$ mm.) etwas schief eifg., Saum zus.-hängend, gerade, dick. G. $5^1/_2$: $3^1/_2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 144. (Bgt.)

246 g. **P. saharica** *Bgt.* Geh. kaum geritzt, bauchig, nach oben s. ausgezogen oblong, zugespitzt, mit s. kleinem Apex, glänzend, feingestreift, hornfarben-weisslich; Umg. 6, gewölbt, z. schnell zunehmend, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn herabsteigend; Münd. ($2^1/_2$ mm.) fast gerundet, Saum zus.-hängend, gerade, innen verdickt, Deckel rothgelb, mit schwarzem Centrum. G. $4^1/_2$—5 : 3 mm. *(Algerien, Tunesien, Sicilien b. Palermo.)* L. c. p. 144. (Bgt.)

246 h. **P. sterea** *Bgt.* Geh. schief geritzt, bauchig-aufgeblasen, z. fest, opak, fast glatt, hell hornfarben grünlich; Gew. kurz, aufgeblasen gerundet; Umg. 4—5, gewölbt, s. schnell zunehmend, der vorletzte s. bauchig, weit, der letzte mässig, $^1/_2$ der Ges. höhe, gerundet, an der Münd. nicht weiter, eher zus.-gezogen; Naht oben fein, unten tief; Münd. ($1^1/_2$ mm.) fast kreisrund, Saum zus.-hängend, gerade, innen etwas verdickt. G. 3 : 2 mm. *(Algerien Tunesien.)* L. c. p. 146. (Bgt.)

246 i. **P. globulina** *Let.* & *Bgt.* Geh. kaum geritzt, kugelig, fein gestreift, glänzend, röthlich hornfarben; Gew. kurz, stumpf; Umg. 4, convex, schnell zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, gerundet; Naht unten tief; Münd. ($1^3/_4$ mm.) schief, etwas gerundet-eifg., Saum zus.-hängend, gerade, scharf. G. 3 : 2 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 147. (Bgt.)

246 k. **P. doumeti** *Let.* & *Bgt.* Geh. bedeckt geritzt, kurz, sehr bauchig, fast kugelfg., durchsichtig, stark glänzend, feingestreift, röthlich hornfarben; Gew. s. kurz, gerundet — s. stumpf; Umg. 4, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte fast das ganze Geh. ausmachend, gerundet; Naht tief; Münd. (2 mm.) s. offen, eifg., Saum zus.-hängend, gerade, scharf, Spindelrand robust, oben zur.-gebogen. G. $2^1/_2$: $2^1/_4$ mm. *(Tunesien b. Tala.)* L. c. p. 147. (Bgt.)

246 l. **P. barrattei** *Let.* & *Bgt.* Geh. kaum geritzt, eifg., z. dickschalig. opak, glanzlos, glatt; Gew. kurz, stumpf verschmälert; Umg. 4, etwas convex, s. schnell zunehmend, der letzte etwas mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, gewölbt, oben vorn

gelöst u. etwas herabsteigend; Naht unten tief; Münd. ($1^1/_2$ mm.) eifg., Saum zus.-hängend, gerade, scharf, etwas verdickt, Deckel schwarz. G. $2^1/_2 : 2$ mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 147. (Bgt.)

246 m. **P. ragia** *Let. & Bgt.* Gelr. ungenabelt, eifg.-bauchig, kugelfg., mit kurzem, aufgeblasenem Gew., z. dickschalig, wenig glänzend, glatt, hornfarben; Umg. 4, gewölbt, s. schnell zunehmend, der letzte $^1/_2$ der Ges. höhe, an der Münd. gelöst u. plötzlich herabsteigend; Naht etwas eingedrückt; Münd. (1 mm.) schief, kreisrund, Saum zus.-hängend, dick, stumpf, Deckel dunkel. G. $2 : 1^1/_2$ mm. *(Tunesien bei Keriz.)* L. c. p. 148. (Bgt.)

Genus **Horatia** Bourguignat.

Thier —

Gehäuse s. klein, s. dickschalig, durchbohrt, m. o. w. gewölbt, fast glatt; Umg. nur 3—4, convex, s. schnell zunehmend, der letzte gross, gerundet; Naht eingedrückt; Münd. s. schief, gerundet, Saum zus.-hängend, gerade, scharf, Spindelrand grob, verdickt, zur.-gebogen u. zur.-weichend; Deckel hornartig, durchsichtig, purpurroth, mit 3—4 langsam zunehmenden Spiralen u. fast centralem Nucleus.

Syn. *Horatia* Bgt., Etude sur les noms gen. de pet. Paludin. suiv. de la descr. du nouv. genre Horatia, Paris 1887.

Vorkommen. Diese kleinen, von Hrn Aristide Horace Letourneux entdeckten und soeben von Bourguignat beschriebenen u. abgebildeten, Schneckchen leben in den Quellen Dalmatiens, Nord-Albaniens und Bosniens. Sie haben die Form der kleinsten Pseudamnicolen, die Schalenbeschaffenheit der Lithoglyphus, die Farbe vieler Bythinellen und durch ihren Deckel nähern sie sich den Valvaten. Mr. Bourguignat trennt zwischen folgenden 10 Formen.

1. **H. klečakiana** *Bgt.* Geh. tief genabelt, oben weniger gewölbt als unten, hornfarben-grünlich, fast glatt, mit grossem, stumpfem Apex; Umg. 3—$3^1/_2$, etwas gewölbt, der letzte relativ gross, gerundet, vorn gerade, an der Naht schwach concav; Münd. kreisfg., Saum innen etwas verdickt. G. $1 : ^1/_2$ mm. *(Dalm. b. Ribaric in Cettinathal.)* L. c. p. 49, f. 18—21. (Bgt.)

2. **H. obtusa** *Bgt.* Geh. punktfg. durchbohrt, oben kaum gewölbt, s. fein gestreift, mit abgeflachtem Apex; Umg. $3^1/_2$, gewölbt, der letzte gross, s. schnell (besonders an der Münd.)

herabsteigend, gerundet; Münd. kreisfg., Saum ringsum etwas ausgebreitet, innen etwas verdickt. G. 2 : 1 $^1/_2$ mm. *(Cettina.)* L. c. p. 50, f. 22—23. (Bgt.)

3. **H. fontinalis** *Bgt.* Geh. eng durchbohrt, z. bauchig u. aufgetrieben, oben doch etwas niedergedrückt, glatt, oben gut gewölbt, abgerundet, mit kleinem Apex; Umg. 4, gerundet, der letzte gross, oben regelmässig langsam herabsteigend; Münd. gerundet, oben winklig, Saum ringsum etwas ausgebreitet, innen verdickt. G. 1 $^1/_2$: 1 $^1/_4$ mm. *(Dalm., Cettina, Alban., Durazzo.)* L. c. p. 50, f. 16—17. (Bgt.)

4. **H. albanica** *Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, kugelig, dickschalig, glänzend, glatt, graugrünlich, oben etwas konoidisch, mit kleinem, stumpfem Apex; Umg. 4, gewölbt, der vorletzte aufgeblasen, der letzte gross, gerundet, oben s. stark herabsteigend, vorn herabgebogen; Münd. fast gerundet eifg., oben winklig, Saum unten etwas ausgebreitet, innen verdickt. G. 2 : 2 mm. *(Dalm., Cettina, Alban., Durazzo.)* L. c. p. 51 f. 6—7. (Bgt.)

5. **H. servaini** *Bgt.* Geh. offen durchbohrt, oben etwas niedergedrückt, glanzlos, glatt, fast hornfarben, mit s. kleinem Apex; Umg. 4, gewölbt, der letzte gerundet, o. oben an der Münd. schwach herabsteigend; Münd. etwas eifg., oben winklig, Saum gerade, scharf, innen kaum verdickt, Spindelrand wenig verdickt. G. 1 $^1/_2$: 1 mm. *(Bosnien b. Sérajewo.)* L. c. p. 52 f. 8—8. (Bgt.)

6. **H. palustris** *Bgt.* Geh. fast geritzt-durchbohrt, oben gewölbt, etwas konoidisch, mit s. kleinem Apex, dick, glatt, hornfarben-graublau; Umg. 3 $^1/_2$—4, gewölbt, der letzte gross, gerundet, oben langsam schwach herabsteigend; Münd. kreisrund, Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. 1 $^1/_2$: 1 $^1/_2$ mm. *(Dalm. b. Ervac u. zwischen Verlicca u. Ribaric.)* L. c. p. 53 f. 14—15. (Bgt.)

7. **H. verlikana** *Bgt.* Geh. s. eng durchbohrt, fast kugelig, glatt, graublau o. grünlich, oben stumpf gerundet, mit kleinem Apex; Umg. 3, gewölbt, der letzte z. gross, gerundet, an der Münd. s. schnell herabsteigend; Münd. kreisrund, Saum scharf, innen verdickt. G. 1 : 1 mm. *(Dalm. b. Verlicca u. Ribaric.)* L. c. p. 54 f. 12—13. (Bgt.)

8. **H. obliqua** *Bgt.* Geh. offen durchbohrt, kugelig, dick, glanzlos, glatt, grünlich, oben z. gewölbt-gerundet, stumpf, mit grossem Apex; Umg. 4, gerundet, z. aufgetrieben, der letzte gross, gerundet, an der Münd. schwach herabsteigend; Münd. kreisrund, doch oben stumpfwinklig, innen weisslich, Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. 2 : 2 mm. *(Dalm., Cettina u. Ervac.)* L. c. p. 54 f. 10—11. (B.)

9. **H. præclara** *Bgt.* Geh. offen u. tief durchbohrt, kugelfg., dickschalig. glatt, oben stumpf konoidisch. mit kleinem Apex; Umg. 4, gewölbt, der vorletzte bauchig, der letzte gerundet, an der Münd. etwas gelöst, herabsteigend; Münd. fast kreisrund, oben undeutlich winklig, Saum gelöst, gerade, innen wenig verdickt. G. $2-2^1/_2 : 2-2^1/_2$ mm. *(Dalm. b. Ervac.)* L. c. p. 55 f. 4—5. (Bgt.)

10. **H. letourneuxi** *Bgt.* Geh. offen durchbohrt, fast kugelig, fest, glanzlos, glatt, grünlich, oben gewölbt, stumpf, mit kleinem Apex; Umg. 4, gewölbt, mit stark vertiefter Naht, der letzte gerundet, relativ stark gelöst, oben an der Münd. herabsteigend; Münd. gelöst, kreisrund, doch oben etwas winklig, Saum gerade, scharf, innen verdickt. G. $2-2^1/_2 : 1^1/_2-2$ mm. *(Dalm. b. Ervac.)* L. c. p. 55 f. 2—3. (Bgt.)

Genus **Melanopsis** Fér.

Subgenus *Melanopsis* s. str.

3 a. **M. olivula** *Let. & Bgt.* Geh. olivenfg., mit kurz ausgezogenem, stumpfem Gew., dickschalig, kastanienfarben, nur an der Münd. etwas gestreift; Umg. 4, die oberen klein, der letzte fast das ganze Geh. ausmachend, gewölbt; Münd. (9 mm.) birnfg., oben lang schmal ausgezogen, Spindel kurz, bogig, quer abgestutzt, Saum scharf, einfach, Callus dick, rechts knotenfg. G. 12 : 5 mm. *(Tunesien.)* L. c. p. 156. (Bgt.)

7. *M. lævigata* Lam.

Var. **duveyrieri** *Bgt.* (l. c. p. 160): eifg.-bauchig, z. fest, glänzend, schwarz-kastanienfarben, zierlich feingestreift, Gew. kurz, stumpf, (meist abgenagt), Umg. 5, letzter gross, mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, vorn plötzlich herabsteigend, Münd. (8 mm.) birnfg., Spindel kurz, schwach gebogen u. gedreht, quer abgestutzt, Callus stark, rechts knotenfg., Aussenrand oben kaum eingebuchtet; G. 13 : 7 mm. (Tunesien b. Tozer.)

Var. **vespertina** *Bgt.* (Hist. Mélan. 1884): eifg., aufgeblasen auf der Mitte, dunkel kastanienfarben, z. dünn, glänzend, mit getrennten, regelmässigen, wenig erhabenen, lamellenfgen Rippchen, Gew. kurz, konoidisch, Umg. 7, die oberen klein u. glatt, der letzte s. gross, oblong, mehr als $^2/_3$ der Ges. länge, regelm. gewölbt, Münd. oblong, oben s. spitz, unten verschmälert, Aussenrand fast geradlinig, Spindel etwas gekrümmt, stark abgestutzt, Callus dünn, rechts kaum verdickt; G. 13 : 6 mm. (Tunesien, Marocco.) Forma 1) *lævis* Bgt., etwas kleiner, glatt.

Var. **doumeti** *Let. & Bgt.* (l. c. p. 117): oblong-eirund, z. bauchig, schwarz, fein gestreift (mitunter auf dem letzten Umg. h. u. d. undeutlich feingerippt), Umg. 4 (Apex stets abgenagt), der letzte fast das ganze Geh. ausmachend, convex, Münd. (9 mm.)

oblong-birnfg., oben lang schmal ausgezogen, Spindel kurz, gerade o. schwach gebogen, quer abgestutzt, Callus s. stark, rechts knotenfg.; G. 11 : 6 mm. (Tunesien.)

Var. **lataster** *Bgt.* (Prodr. malac. Tunis. 1887): z. kurz, stumpf oblong, mit z. zugespitztem Apex, Umg. 4, der letzte $^2/_3$ der Ges. höhe, fast abgeflacht, unten etwas aufgetrieben, Münd. (8 mm.) eifg., oben lang schmal ausgezogen, unten rechts erweitert u. verlängert, Spindel kurz, schwach gekrümmt, quer abgestutzt. Callus rechts stark knotenfg.; G. 12 : 6 mm. (Tunesien.)

Var. **minutula** *Bgt.* (Hist. Mélan. 1884): spindelfg., auf der Mitte aufgeblasen, nach oben konisch, glatt, glänzend, schwarzweinfarben, Apex spitz, Umg. 8—9, flach-dachfg., der letzte oben flach, auf der Mitte bauchig, unten gewölbt, mehr als $^1/_2$ der Ges. höhe, Münd. oval, oben s. spitzt, Spindel weiss, robust, etwas gebogen, Callus weiss, dick, rechts verdickt; G. 8—10 : $3^1/_2$—4 mm. (Kleinasien b. Brussa, Syrien, Algerien, Tunesien.)

9. * **M. sevillensis** *Grat.* Geh. gleich der *cariosa,* aber stärker gerippt, der letzte Umg. fast $^2/_3$ der Ges. höhe, Münd. s. hoch, regelmässig oblong, langsam nach oben verschmälert, am Aussenrande *nicht* ausgebreitet, gerundet, Spindel s. dick, gerade, an der Truncatur stumpf, Callus dick, flach, einen grossen Theil der Wand bedeckend, rechts mässig knotenfg., Aussenrand oben frei. G. 35 : 18 mm. *(Spanien b. Sevilla, Tunesien.)* Soc. linn. Bord. 1840 p. 47 t. 4 f. 10, Bgt. Hist. Mélan. 1884 p. 152. (Bgt.)

Bemerkung.

Bei den Buliminen u. Pupen wie vorher bei den Clausilien sind die linienförmigen Erhebungen auf der Mündungswand u. an der Spindelseite *Lamellen*, die im Gaumen *Falten* benannt. Par. lam. o. P. lam. u. Par. z. = die Lamellen u. Zähne auf der Wand u. speciel Ang. lam. (Angulare) u. Ang. z. = die rechte, meistens oben an der Insertionsstelle mit dem Aussenrande der Münd. verbundene Lam.: Sp. lam. u. Sp. z. = die Lam. u. Zähne an der Spindel; Randz. = der Zahn o. die Zähne am Aussenrande: Gf. o. Gz. = die Falten u. Zähne m. o. w. tief im Gaumen, Lamellen u. Falten sind linienfg., Zähne kurz u. konisch. Die Nummer (1. 2. 3. 4.) beginnen mit der obersten der Falten u. der Zähne. Erst werden die Par. lam., dann die Spindellam. u. zuletzt die Gaumenfalten o. Zähne erwähnt.

Den Herren *P. Fagot* in Villefranche, *J. Ponsonby* in London und *E. v. Martens* in Berlin danke ich herzlichst für die grosse Hülfe, die sie mir bei diesem Hefte unermüdlich geleistet.

Lund 1887. Håkan Ohlsson's Buchdruckerei.

Sectional Library-
Dept. of Moll. U. S. N. M.
Lea Collection.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

I. Fam. **TESTACELLIDÆ. GLANDINIDÆ, VITRINIDÆ & LEUCOCHROIDÆ.**

LUND 1886.

HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. **CARL AGARDH WESTERLUND.**

II. Genus **HELIX.**

BERLIN 1889.
R. FRIEDLÄNDER & SOHN.
(HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI IN LUND.)

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

III. Gen. **BULIMINUS. SESTERIA. PUPA. STENOGYRA & CIONELLA.**

(FRIEDLÄNDER & SOHN, BERLIN.)

LUND 1887.

HÅKAN OHLSSON'S BUCHDRUCKEREI.

FAUNA

DER IN

DER PALÄARCTISCHEN REGION

(EUROPA, KAUKASIEN, SIBIRIEN, TURAN, PERSIEN, KURDISTAN, ARMENIEN, MESOPOTAMIEN, KLEINASIEN, SYRIEN, ARABIEN, EGYPTEN, TRIPOLIS, TUNESIEN, ALGERIEN UND MAROCCO)

LEBENDEN

BINNENCONCHYLIEN.

VON

Dr. CARL AGARDH WESTERLUND.

IV. Gen. **BALEA** Prid. & **CLAUSILIA** Dr.

KARLSKRONA.
LÄNSBOKTRYCKERIET. 1884.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00048 6779